L. GÖLLER
BAMBERG

תלמוד בבלי

DER·BABYLONISCHE·TALMUD

Herausgegeben nach der editio princeps (Venedig 1520—23) nebst Varianten der spaeteren von S Lorja und J Berlin revidirten Ausgaben und der Muenchener Handschrift (nach Rabb. VL.), moeglichst wortgetreu uebersetzt und mit kurzen Erklaerungen versehen von

LAZARUS GOLDSCHMIDT

Dritter Band, erste Lieferung.

DER TRAKTAT SUKKAH.

VORLIEGENDE Talmudausgabe giebt einen diplomatisch genauen Neudruck der ersten, censurfreien Ausgabe dieses Werks, jedoch mit Beseitigung der offenbaren Druckfehler und Signirung der falschen Lesarten. Die Varianten unter dem Strich geben einen reichhaltigen Apparat von kritischen Lesarten der neueren Ausgaben und deren Randglossen, sowie der bekannten Münchener Handschrift, und oft aus verschiedenen anderen Werken talmudischer Literatur. Auf die Korrektur des Textes wird die peinlichste Sorgfalt verwendet. Für die Mišnah und die Stichsätze (פיסקא) aus derselben wird eine besondere Type verwendet, was eine bessere Orientirung wesentlich erleichtert.

Die Uebersetzung ist eine möglichst wortgetreue, das Hauptgewicht wird jedoch auf die Wahrung des Sinns gelegt; sich oft wiederholende talmudische Redeweisen, sowie die dem Talmud eigentümliche Ellipse wird, soweit möglich, beibehalten. Die Erklärungen, in möglichster Kürze gehalten, sind rein sachlicher und sprachlicher Natur; dunkle Worte, bezw. Sätze werden nur einmal erklärt, bei einer Wiederholung wird nur auf die erstmalige Erklärung verwiesen, und wenn die Wiederholung eine öftere ist, auch dies unterlassen.

Das ganze Werk wird in neun systematisch geteilten Bänden, von ziemlich gleichmässigem Umfang, mit Beibehaltung der in der separaten Mišnah festgesetzten Reihenfolge, erscheinen; ein zehnter Band, der eine Einleitung in den Talmud, Register und Supplement (die apocryphen, sog. kleinen Tractate) enthalten wird, wird das Werk vervollständigen. Der Herausgeber behält sich jedoch vor, das frühere oder spätere Erscheinen eines jeden Bands von dem ihm zu Gebot stehenden kritischen Material abhängig zu machen.

Einteilung der Bände

ERSTE und ZWEITE SECTION:

סדר זרעים. סדר מועד.

(Von den Sämereien. Von den Feiertagen)

in drei Bänden:

Bd. I.

ברכות. משנה זרעים. שבת.

Bd. II.

עירובין. פסחים. יומא.

Bd. III.

סוכה. ביצה. ראש השנה. תענית. מגילה. מועד קטן. חגיגה. שקלים.

DRITTE SECTION:

סדר נשים.

(Das Eherecht und Einschlägiges)

in zwei Bänden:

Bd. IV.

יבמות. כתובות. נדרים.

Bd. V.

נזיר. סוטה. גיטין. קדושין.

VIERTE SECTION:

סדר נזיקין.

(Civil- und Strafrecht)

in zwei Bänden:

Bd. VI.

בבא קמא. בבא מציעא. בבא בתרא.

Bd. VII.

סנהדרין. מכות. שבועות. עדיות. עבודה זרה. אבות. הוריות.

FÜNFTE und SECHSTE SECTION:

סדר קדשים. סדר טהרות.

(Von den Heiligtümern. Vom Reinheitsgesetz)

in zwei Bänden:

Bd. VIII.

זבחים. מנחות. חולין.

Bd. IX.

בכורות. ערכין. תמורה. כריתות. מעילה. תמיד. מדות. קנים. נדה. משנה טהרות.

Bd. X.

Einleitung in den Talmud.
Supplement. Register.

Der babylonische Talmud

Dritter Band

Der

Babylonische Talmud

MIT EINSCHLUSS DER VOLLSTAENDIGEN MIŠNAH

HERAUSGEGEBEN NACH DER ERSTEN, ZENSURFREIEN BOMBERGSCHEN AUSGABE (VENEDIG 1520—23), NEBST VARIANTEN DER SPAETEREN, VON S. LORJA, J. BERLIN, J. SIRKES U. AA. REVIDIRTEN AUSGABEN UND DER MUENCHENER TALMUDHANDSCHRIFT, MOEGLICHST SINN- UND WORTGETREU UEBERSETZT UND MIT KURZEN ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON

Lazarus Goldschmidt

DRITTER BAND:

SUKKAH, JOM-ṬOB, ROŠ-HAŠANAH, TÂNITH,
MEGILLA, MOÊD-Q̣AṬAN, ḤAGIGA, ŠEQ̣ALIM

BERLIN

S. CALVARY & Co.

1899

KÖNIGL. BAYER. BIBLIOTHEK BAMBERG

תלמוד בבלי

בהכלל ששה סדרי המשנה

נדפס על פי ההוצאה הראשונה של דניאל בומברג בוויניציאה (ר״פ־רפ״ג) הנקייה מכל שנויי הזקוק והשמטותיו
עם חלופי גרסאות ושנויי נוסחאות של ספרי התלמוד שהגיהו המהרש״ל והגרי״ב והב״ח וזולתם
ועם ח״נ של כתב היד הנמצא באוצר ספרי המלוכה שבבאואריה
ועם מראה מקומות במקרא במשנה בתוספתא ובתלמוד
מתורגם גרמנית ומבואר ע״י הערות קצרות

כל אלה עשה

אליעזר גולדשמידט

כרך שלישי:

סוכה, יום־טוב, ראש־השנה, תענית, מגילה, מועד־קטן, חגיגה, שקלים

S. CALVARY & Co. BERLIN

ברלין

בבית מסחר הספרים של ס׳ קאלווארי ושותפיו

ה׳תרנ״ט

Transscription.

א ' über dem betreff. Vocal; ב *b (bh)*; ג *g*; ד *d*; ה *h*; ו *v*; ז *z*; ח *ḥ*; ט *ṭ*; י *j*; כ *k (kh)*; ל *l*; מ *m*; נ *n*; ס (שׂ) *s*; ע ^ über dem betreff. Vocal; פ *p (ph)*; צ *ç*; ק *q*; ר *r*; שׁ *š*; ת *t*; bei Worten bezw. Namen nichtsemitischer Abstammung ist die übliche Orthographie beibehalten.

Signatur der Varianten.

M: Talmudhandschrift der kgl. Hof- u. Staatsbiblioth. zu München (nach Raph. Rabbinowicz, Variae Lectiones in Mischnam et Talmud Babylonicum etc. Monachii mdccclxviii—mdccclxxxvi) || P: editio princeps (erste Bombergsche Ausgabe, Venedig 1520—1523) || B: die neueren Ausgaben, revidirt und corrigirt von SLorja, JBerlin, JSirkes uAA. || V: Lesarten mancher Ausgaben, und aus anderen talmud. Werken || +: Zusatz || —: Defect || ○: Defect des Cod. M, am Rand ergänzt || []: LA. am Rand des Cod. M. || (): im Cod. selbst parenthetisch. Censuränderungen der neueren Ausgaben werden nicht markirt. Die Orthographie der Bibelcitate wird nach dem massor. Text corrigirt, Abweichungen im Wortlaut werden jedoch beibehalten; etwaige Defekte werden in [] und Superfluen in () gesetzt.

Abkürzungen

der biblischen und talmudischen Büchernamen.

Das t vor dem Traktatnamen bedeutet Tosephta, citirt nach Abschnitt. An Stellen, auf die mit vgl. verwiesen wird, werden die Parallelen vollständig aufgezählt.

Ab.: Aboth || Ah.: Ahiluth || Am.: Amos || Ar.: Ârakhin || Az.: Âboda zara || Bb.: Baba bathra || Bek.: Bekhoroth || Ber.: Berakhoth || Beç.: Beça || Bik.: Bikkurim || Bm.: Baba meçiâ || Bq.: Baba qamma || Can.: Canticum canticorum || Chr.: Chronicorum || Dan.: Daniel || Dem. (Dm.): Demaj || Der.: Derekh ereç rabba || Dez.: Derekh ereç zuṭa || Dt. Deuteronomium || Ecc.: Ecclesiastes || Edj.: Êdijoih || Er.: Êrubin || Est.: Ester || Ex.: Exodus || Ez.: Ezechiel || Ezr.: Ezra || Git.: Giṭṭin || Gn. (Gen.) Genesis || Hab.: Habakuk || Hag. Haggaj || Hal.: Ḥalla || Hg.: Ḥagiga || Hol.: Ḥollin || Hor.: Horajoth || Hos.: Hosea || Ij.: Ijob || Jab.: Jabmuth || Jad.: Jadajim || Jer.: Jeremia || Jes.: Jesaia || Jo.: Joel || Jom.: Joma || Jon.: Jona || Jos.: Josua || Jud.: Judicum || Kel.: Kelim || Ker.: Kerethoth || Ket.: Kethuboth || Kil.: Kilájim || Lev. (Lv).: Leviticus || Mas.: Maâsroth || Mak.: Makkoth || Mal.: Maleachi || Meg.: Megilla || Mei.: Meîla || Men.: Menaḥoth || Mich.: Micha || Mid.: Middoth || Miq.: Miqvaóth || Mk.: Makhširin || Mq.: Moêd qaṭan || Ms. Maâser šeni || Nah.: Nahum || Naz.: Nazir || Ned.: Nedarim || Neg.: Negaîm || Neh.: Nehemia || Nid.: Nidda || Num. (Nm.) Numeri || Ob.: Obadja || Orl.: Ôrla || Par.: Para || Pes.: Pesaḥim || Pr.: Proverbia || Ps. Psalmi || Qid.: Qiddušin || Qin.: Qinnim || Reg.: Regum || Rh.: Roš hašana || Rt.: Ruth || Sab.: Šabbath || Sam.: Samuel || Sb.: Šebiîth || Seb.: Šebuôth || Sem.: Semaḥoth || Seq.: Šeqalim || Sph.: Sopherim || Sot.: Soṭa || Suk.: Sukka || Syn.: Synhedrin || Tah.: Ṭaharuth || Tam.: Tamid || Tan.: Taânith || Tem.: Temura || Ter.: Terumoth || Thr.: Threni || Tj.: Ṭebul jom || Uqç.: Ûqçin || Zab.: Zabim || Zch.: Zacharja || Zeb.: Zebaḥim || Zph.: Zephania.

נְאֻם הַמְחַבֵּר
מָשָׁל יְדַבֵּר:

הַפִּיל בְּשִׂיא גָּדְלוֹ יַעֲבֹר קוֹמְמִיּוּת
וּבְחָסְנוֹ גֵּווֹ יַפְלִיא עֵינֵי הַבְּרִיּוֹת
עַל כֹּחוֹ וְעֹצֶם מִבְנֵהוּ כֻּלָּם יִשְׁתָּאוּ
לְמַרְאֵה יְצוּר־עֲנָק זֶה יַחַד יִתְפַּלָּאוּ:

וַיֵּצֵא כֶּלֶב קָטָן נְכֵה הָרַגְלָיִם
וְהוּא רַע הַמַּרְאֶה וְנִבְזֶה לָעֵינָיִם
כֶּלֶב לְאֶחָד הַמֵּסִיתִים וּמֵדִיחַ מֵאֱמוּנָה
גּוּשׁ־תַּעַב אִישׁ־דַּל בְּחָכְמָה וּתְבוּנָה
וּבְחֵמָה שְׁפוּכָה חָרַץ לַפִּיל אֶת לְשׁוֹנוֹ
וַיֶּרֶב לִנְבֹּחַ עַד כִּי נִחַר גְּרוֹנוֹ:

אָז קָרָא אֵלָיו אֶחָד מֵרֵעָיו הַכְּלָבִים
הֲלֹא כֻלָּנוּ הִנְנוּ בְּעֵינָיו כַּחֲגָבִים
וּמַדּוּעַ כֶּלֶב שׁוֹטֶה תָּרִים קוֹלֶךָ
הַפִּיל בְּגַאֲוָתוֹ יָבוֹז לְהַבִּיט בְּפָנֶיךָ:

וַיַּעַן הַכֶּלֶב הַנִּמְבְּזָה בְּגוֹדֶל לְבָבוֹ
וַיָּרֶם אֶת רֹאשׁוֹ וַיְשַׁלְשֵׁל אֶת זְנָבוֹ
אֶת הַדָּבָר הַזֶּה גַּם נַפְשִׁי יוֹדַעַת
כִּי הָיִיתִי בְּעֵינָיו כְּזוֹחֵל־עָפָר וְתוֹלַעַת
אוּלָם יֶתֶר הָאֲנָשִׁים קוֹלִי כִּי יִשְׁמָעוּ
יַאֲמִינוּ כִּי גָדַלְתִּי וּמִפָּנַי יִירָאוּ:

DER BABYLONISCHE TALMUD

III. BAND, 1. LIEFERUNG.

מסכת סוכה

Der Traktat Sukkah

(von der Festhütte)

Herausgegeben nach der ersten, zensurfreien Ausgabe, nebst Varianten, Uebersetzung, Erklärungen und Angabe der Parallelstellen

von

LAZARUS GOLDSCHMIDT.

BERLIN

S. CALVARY & Co.

1898.

Druck von Feldmann & Edelmann, Berlin C., Prenzlauerstr. 17.

II. Section.

Seder Moêd.

Von den Festtagen.

(III. Band.)

V. Sukkah.

Von der Festhütte.

1. Abschnitt. I. Die Höhe der Festhütte (3). — Die Wände der Festhütte (4). — Grösse der F. (5). — Reduzirung der F. (9). — Vergrösserung der F. (10). — Das Mass von zehn Handbreiten in der Gesetzlehre (12). — Das Stirnblatt des Hohenpriesters (13). — Die Grösse der Kherubim (14). — Die Grösse der Elle. — Die Verunreinigung durch Bezeltung. — Verschiedene Masse in der Gesetzlehre (15). — Wieviel Wände die F. mindestens haben muss (16). — Ueberlieferte Schreibart und Lesart in der Gesetzlehre (17). — Die unvollständige Wand bei der F. (18). — Die F. muss mehr Schatten als Sonne gewähren (20). — Eine F. innerhalb einer anderen (21). — Unbrauchbare F.n. — I,2. Die alte F. (22). — Nutzniessung des Holzes der F. während des Festes. — II. Die F. unter einem Baum, oder unter einer anderen F. (23). — III. Das Ausbreiten eines Lakens über die F. — Die Ausschmückung der F. (26). — Der Baldachin in der F. (27). — IV. Was als Hüttenbedachung zulässig ist (28). — Das Einknüpfen der Çiçith (29). — V. Stroh, Holz und Reiser als Hüttenbedachung (32). — Flachs als Hüttenbedachung (33). — Dornen, Disteln und Gezweige als H. (34). — Kräuter bezügl. der Verunreinigung (35). — Stiele und Stengel von Früchten bezügl. der Verunreinigung. — VI. Bretter als Hüttenbedachung (27). — VII. Das Gebälk der F. (40). — VIII. Gerätstücke als Hüttengebälk. — Das Bett bezügl. der Unreinheit (42). — IX,1. Die schwebende F. (43). — Die Matte als Hüttenwand (44). — IX,2—X. Wenn die Bedachung bis zu den Wänden nicht reicht. — Die Umwandlung eines Wohnhauses, oder eines Gehöfts in eine F. (45). — Die Grösse verschiedener Stoffe bez. der Unreinheit (47). — Die über die F. hinausragenden Latten (50). — XI,1. Die zeltartige F. (51). — XI,2. Die Rohrmatte bezügl. der Unreinheit und als Hüttenbedachung (52). — Die Bast- und Binsenmatte als Hüttenbedachung (53). —

2. Abschnitt. I. Das Schlafen unter einem Bett in der F. (55). — Was als Zelt bezügl. der Unreinheit betrachtet wird (56). — II,1. Die gestützte F. — II,2. Die spärliche Bedachung der F. (58). — III. Die F. auf einem Wagen oder einem Schiff (61). — Das Tier als Wand für die F. (62). — Die ideelle Sonderung (63). — Worauf Scheidebriefe geschrieben werden dürfen (64). — IV,1. Die F. zwischen Bäumen. (65). — IV,2. Wer von der F. befreit ist (66). — Der Bräutigam ist von der Ausübung der Gebote befreit (67). — Der Leidtragende ist den Geboten der Gesetzlehre unterworfen. — Bräutigam und Brautführer sind von der F. und vom Gebet befreit. — Leute, die sich mit Ritualien befassen, sind von den Geboten der Gesetzlehre befreit (68). — Reisende während ihrer Reise und Wächter während der Ausübung ihres Be-

rufs sind von der F. befreit. — Der Kranke und dessen Wärter sind von der F. befreit (69). — Die gelegentliche Mahlzeit und der gelegentliche Schlaf ausserhalb der F. (70). — Das Tragen der Tephillin beim Schlafen und bei der Ausübung des Beischlafs. — V. Das Kosten einer Speise ausserhalb der F. (71). — VI. Wieviel Mahlzeiten man in der F. abhalten muss (72). — Ob man sich mit einer fremden F. seiner Pflicht entledigt (73). — Die Pflicht, seinen Lehrer am Fest zu besuchen (74). — Gottgefällige Handlungen von R. Eliêzer und R. Johanan b. Zakkaj (75). — Die Schüler Hillels. — Die Weisheit des Jonathan b. Ûziél. — VII—VIII. Wenn sich jemand mit nur einem Teil seines Körpers in der F. befindet. — Personen, die von der F. befreit sind (76). — IX. Der Aufenthalt in der F. während des Regens (78). — Sonnenfinsternis (79) und Mondfinsternis (80). —

3. Abschnitt. I. Welche Festpalme unbrauchbar ist (81). — Der geraubte Gegenstand darf zu einer religiösen Handlung nicht verwendet werden (82). — Die geraubte F. (83). — Die vier Arten des Feststrausses (85). — Die beschädigte Festpalme (86). — Die Steinpalmen an der Pforte des Fegefeuers (87). — Die Grösse der Festpalme und der übrigen Arten des Feststrausses. — II. Die unbrauchbare Myrte (88). — Die Beschaffenheit der Myrte (89). — Die vertrocknete und beschädigte M. (90). — III. Die unbrauchbare Bachweide. — Art der Bachweide (93). — IV. Stückzahl des Feststrausses (94). — V—VII. Der unbrauchbare Ethrog (95) und Grösse desselben (96). — Der Ethrog muss rituell geniessbar sein (97). — Welche Beschädigung beim E. zulässig ist (99). — VIII. Womit der Feststrauss zusammengebunden werden darf (101). — In welcher Hand der Feststrauss gehalten werde. — IX,1. Das Schütteln des Feststrausses (104). — IX,2. Wenn man sich auf der Reise befindet und keinen Feststrauss hat (105). — X. Das Lesen der Loblieder am Hüttenfest (106). — Das Hören gleicht dem Lesen. — Der Segenspruch bei der Ausübung eines Gebots (107). — XI. Die Festpalme aus dem Brachjahr. — Zu welcher Fruchtart der Ethrog gehört (108). — Die Früchte des Brachjahrs (110). — XII. Die Festpalme wird während des ganzen Festes benutzt. — Man treffe eine Anordnung zur Erinnerung an den Tempel (112). — Die Webegarbe. — XIII—XIV. Die Festpalme am Šabbath (113). — Die geschenkte Festpalme (114). — XV. Der Minderjährige ist zur Benutzung der Festpalme verpflichtet (115). — Der Minderjährige bezügl. anderer Gebote (116). —

4. Abschnitt. I—IV. Wieviel Tage die einzelnen Arten des Feststrausses benutzt werden (117). — Ob das Gebot der Festpalme den Šabbath verdrängt (118). — Verschiedene Zeremonien mit der Festpalme im Tempel (120). — Die Bachweide und die Wasserprozession (122). — Welche Feldarbeiten im Brachjahr verboten sind (123). — V—VII. Verschiedene Prozessionen mit der Bachweide (124). — Die Anzahl der Frommen auf der Welt (126). — Der Zeitsegen beim Bau der Festhütte. — Der Segen beim Anlegen der Tephillin (127). — Der Segen beim Anzünden der Hanukalichter. — Der Segen bei Ausübung mehrerer Gebote (128). — Der Genuss des Ethrogs am letzten Tag des Hüttenfestes (129). — Dasselbe von der Bachweide. — Man darf einem Kind nichts versprechen, ohne es ihm zu geben (130). — Der Zeitsegen am achten Tag des Hüttenfestes (131). — Der achte Tag des Hüttenfestes als selbstständiges Fest. — VIII. Das Loblied und die Festfreude am Hüttenfest. — Schluss des Hüttenfestes (133). — IX—X. Die Prozession des Wassergiessens (134). — Von welcher Seite der Altar bestiegen wird (135). — Die Abflusskanäle des Altars (136). — Die Weinlibation. — Die Jisraéliten auf der Wallfahrt (137). — Die Bescheidenheit bei Ausübung guter Handlungen. — Almosen und Wohlthat (138). — Das Studium der Gesetzlehre (139). —

5. Abschnitt. I. Die Flöte im Tempel (140). — Die Musik im Tempel (141). — II—IV. Die Feier bei der Wasserprozession (144). — Der herodische Tempel (144). — Der Tempel zu Alexandrien. — Die alexandrinische Diaspora (145). — Dereinst wird der böse Trieb geschlachtet werden (146). — Der Messias. — Die Namen des bösen Triebs. — Die unheilvollen Handlungen des bösen Triebs (147). — Das Gesetzesstudium schützt gegen den bösen Trieb. — Der böse Trieb tritt als Ankläger gegen den Menschen auf (148). — Die vier Personen bei Zacharias (149). — Die Höhe des Kandelabers im Tempel und die Füllung desselben (150). — Hillel bei der Feier der Wasserprozession. — Die eigenen Füsse des Menschen führen ihn nach der ihm bestimmten Todesstätte. — R. Šimôn b. Gamaliél bei der Feier der Wasserprozession (151).

Das Bücken im Tempel. — Die fünfzehn Stufengesänge (152). — V. Die Zahl der Posaunentöne im Tempel (153). — Die Art der Posaunentöne in der Gegenwart (154). — Das Neujahr am Šabbath. — Das Posaunenblasen am Vorabend des Šabbaths (156). — Die Opferteile auf dem Altar (157). — Die Gesänge im Tempel an den sieben Tagen der Woche. — VI. Die Zahl der Opfer am Hüttenfest (158). — Die Symbolik der Opfer am Hüttenfest. — VII,1. Die Priesterwachen (159). — Der Segen über die Festhütte und der Zeitsegen (160). — Der Weihsegen. — Das Beständige und das Seltene bezügl. des Segenspruchs (161). — VII,2—VIII. Das Fest nächst einem Šabbath. — Die Verteilung der Schaubrote (162). — Die abtretenden und antretenden Priesterwachen. — Die Massregelung der Priesterwache Bilga (163). —

VI. Jom-ṭob.

Vom Festtag.

1. Abschnitt. I—II. Das am Fest gelegte Ei. — Das Schlachten am Fest (167). — Das Berühren und Fortbewegen vom „Abgesonderten“ am F. (168). — Das Auspressen von Früchten am F. (170). — Vermischung von erlaubten mit verbotenen Früchten (171). — Das am Šabbath gelegte Ei am F. bezw. umgekehrt (173). Die beiden Festtage der Diaspora (174). — Das Zeugenverhör zur Festsetzung des Neumonds (175). — Die Vierjahrsfrucht (176). — Der Leichnam am F. — Der Speise-Êrub (177). — Das am Fest ausgebrütete Küchlein (178). — Die in einer Henne vorgefundenen Eier am F. (179). — Begattung und Geburt verschiedener Tiere. — Das am F. aufgefundene Ei (181). — Das Gesäuerte am Pesaḥfest (182). — Das Zudecken des Bluts beim Schlachten (183). — Das Gebot verdrängt das Verbot. — Der Koj (185). — Die Teighebe. — III,1. Das Tragen einer Leiter am F. (186). — III,2. Das Holen von Tauben am F. — Die Verunreinigung durch einen Leichnam (190). — IV. Verwechselung der für das F. bestimmten Tauben. — Verwechselung von profanem und heiligem Geld (191). — V,2. Am F. verbotene Geräte (193). — Das Fleischsalzen am F. (194). V,1. Das Aufschlagen eines Schalters am F. — Das Auflegen eines Pflasters am F. (195). — V,3. Was man am F. nicht tragen darf (196). — Das Feueranzünden und Kochen am F. — VI. Die Entrichtung der priesterlichen Abgaben am F. (197). — Das Lesen und Sieben am F. (199). — Die vorzeitige Verzehntung von Früchten. — Das Schälen von Getreidekörnern bezügl. des Zehnts und des Šabbaths (201). — Stadium der Zehntpflicht verschiedener Früchte. — VII. Das Stossen von Gewürzen und Salz am F. (202). — Die Bereitung von Graupen am F. (203). — VIII. Erbsenlesen am F. — IX. Welche Speisen man am F. verschicken darf (204). — X. Welche Kleidungstücke man am F. verschicken darf. — Das Mischgewebe (205). — Die genagelte Sandale am F. — Die Tephillin am Vorabend des F.s. — Am Šabbath gefundene Tephillin. —

2. Abschnitt. I. Das F. am Vorabend des Šabbaths (207). — Der Vortrag im Lehrhaus am Vorabend des F.s. — Die Pflege von Leib und Seele am F. (208). — Der Lebensbedarf des Menschen wird ihm am Neujahr festgesetzt (209). — Ehrung des Šabbaths durch gute Speisen. — Verleihung des Šabbaths an Jisraél (210). — Was als Speise-Êrub zulässig ist (211). — Das F. am Vorabend des Šabbaths bezügl. des Êrubs (212). — Das Gebet am Fest-Šabbath und am Neumond-Šabbath (213). — Das Backen am F. — Wenn man vergessen hat, einen Êrub zu bereiten (214). — II—III. Das rituelle Untertauchen am F. (216). — IV. Das Stützen auf die Opfertiere am F. — Die Darbringung von Opfern am F. (220). — Gelübde und freiwillige Opfer am F. (224). — Das nur zur Hälfte einem Jisraéliten gehörige Tier am F. (225). — Das Schlachten für Nichtjuden am F. — Futter vor die Tiere werfen am F. (227). — Die Einladung eines Nichtjuden am F. und am Šabbath. — V. Das Aufwärmen von Wasser am F. — VI. Das Warmstellen am F. (228). — Das Aufstellen einer Leuchte am F. (229). — Das Auslöschen eines Lichtes und das Löschen eines Schadenfeuers am F. — Das Schmieren der Augen am F. (230). — Der Leichnam am F. — Das Backen am Pesaḥfest (231). — VII. Fegen und Räuchern am F. (232). — VIII. Die körperliche Pflege eines Tiers am F. (234). — IX—X. Verschiedene Geräte bezügl. der Unreinheit. (235). —

3. Abschnitt. I. Das Einfangen von Fischen und Tieren am F. (236). — II. Am F. gefangene Tiere. (238). — Am F. vorgefundene Fische (239). — III. Das Schlachten eines in Gefahr schwebenden Tiers am Vorabend des F.s. (240). — Anstandsregeln beim Trinken

(241). — Zähigkeit und Ausdauer der Jisraëliten. — Durch Zähigkeit ausgezeichnete Tiere. — Die Benutzung einer Senfte am F. (242). — IV. Wenn ein erstgeborenes Tier am F. in eine Grube fällt (243). — Die Untersuchung eines Gebrechens am F. (244). — Das „Abgesonderte" am Šabbath (245). — V. Die Fortschaffung eines am F. verendeten Tiers (248). — VI,1. Das Verhandeln über ein Tier am F. — VI,2. Das Wiegen von Fleisch am F. — Das Einzeichnen von Fleisch am F. (249). — VII,1. Das Schleifen eines Messers am F. (250). — Die Zubereitung von Speisen am F. (251). — VII,2. Das Kaufen von Fleisch am F. (252). — VIII,1. Das Messen am F. (253). — Der Manko der Masse (254). — VIII,2. Der indirekte Kauf am F. (255). —

4. Abschnitt. I. Art und Weise des Tragens am F. (256). — Die zwecklose Warnung bei der Ausübung eines Verbots (257). — II,1. Verbot der Nutzniessung des Holzes der Festhütte und deren Schmuck am F. (258). — II,2. Das Holzholen am F. (259). — III,1. Das Holzspalten am F. (260). — III,2. Das Holen von Früchten aus einem verschlossenen Raum am F. (261). — IV. Die Bereitung von Kohlen am F. — Die Verunreinigungsfähigkeit von Geräten am F. (262). — Die Anfertigung von Lichtnäpfen am F. — Das Schnäuzen des Dochts am F. (263). — Armut und Wolthätigkeit. — V. Verbot verschiedener Arbeiten bei der Zubereitung von Speisen (264). — VI—VII,1. Das Feueranmachen am F. (266). — Die Ausübung eines Verbots durch mehrere Personen (268). — VII,2. Die Bezeichnung der am Šabbath zu geniessenden Speisen im Brachjahr. — Unverzehntete Früchte am Šabbath (269). —

5. Abschnitt. I. Das Herabwerfen und Zudecken von Früchten am F. (272). — Die Beschützung eines Bienenstocks am Šabbath. — Die unbeabsichtigte Arbeit am Šabbath (275). — Das Fortschaffen widerlicher Gegenstände am F. — II. Klettern, Reiten und Schwimmen am F.; weihen, geloben und Hebe absondern am F. (276). — Die listige Ausübung einer verbotenen Handlung (278) — Die ideelle Sonderung. — Die Verunreinigung durch einen Leichnam (279). — Der bedingungsweise bereitete Êrub. — Das geborgte Gerät am F. (280). — Das Aufgehen einer Art in eine andere (281). — V,1. Kohle und Flamme bezügl. des F.s und des Heiligtums (282). — V,2. Das Wasserschöpfen am F. (283). — Der Kollybus (284). — VI. Das Holen von Früchten aus einer anderen Stadt (285). — Das Verbot, Speisen zu holen, auf die man am Vorabend nicht gerechnet hat. — VII. Das Schlachten von Feld- und Haustieren (286). — Nähere Bezeichnung derselben (287). —

VII. Roš-hašanah.

Vom Neujahrsfest.

1. Abschnitt. I. Die vier Jahresanfänge. — Das Regierungsjahr (291). — Erklärung des Worts שגל (297). — Der Jahresanfang der Feste; die drei Feste; die Darbringung verschiedener Opfer an den Festen (298). — Das Versammlungsfest (299). — Gelübde und freiwillige Opfer (300). — Das Nachholen schuldiger Opfer (301). — Die Einlösung von Gelübden (302). — Die Verantwortlichkeit der Erben für Gelübde des Verstorbenen (304). — Der Nisan als Beginn des Kalenderjahrs (305). — Die Interkalation (306). — Die Šeqalimhebe. — Die Gemeindeopfer. — Das Mietsjahr (307). — Das Zehntjahr (308). — Beginn des Kalenderjahrs (309). — Vor- und nachdatirte Schuldscheine (310). — Das Erlass- und das Jobeljahr. — Die Freilassung der Sklaven (311). — Die Feldarbeit an der Wende des Erlassjahrs. — Das Fasten am Versöhnungstag (312). — Pflanzen, Senken und Pfropfen im Vorjahr des Brachjahrs (314). — Der Tišri in der jisraëlitischen Geschichte (315). — In welchem Monat die Welt erschaffen wurde (316). — Der Frühling. — Die Geburt Jiçḥaqs (317). — Der Monat der Sintflut (318). — Das Zeitalter der Sintflut. — Der Kräuterzehnt (319). — Die Gelübde (320). — Das Erntefest (321). — Das Neujahr bezügl. der Verzehntung (322). — Das Baumblütenjahr. — Der Ethrog (324). — Ueber die Festsetzung der Halakha zweier Streitenden (325). — Der Ethrog bezügl. der Verzehntung (326). — Die Baumblüte bezügl. der Verzehntung (327). — II. An vier Zeiten wird die Welt gerichtet (328). — Der Versöhnungstag als Gerichtstag (329). — Die Webegarbe. — Das Posaunenblasen am Neujahr (330). — Dinge, die die Sünden des Menschen in Erinnerung bringen. — Dinge, die das Unheil vom Menschen abwenden. — Pflicht, seinen Lehrer am Fest zu besuchen. — Pflicht,

am Fest ein Reinigungsbad zu nehmen (332). — Drei Bücher werden am Neujahr aufgeschlagen. — Die drei Klassen am Gerichtstag (332). — Die Frevler und Uebelthäter im Fegefeuer (333). — Die Gebete der Jisraéliten. — Die Barmherzigkeit Gottes (334). — Die Versöhnlichkeit. — Die dreizehn Atributen Gottes. — Die Bussfertigkeit (335). — Der Regen als Segen und als Fluch (336). — Die Urteilsbesiegelung. — Das Gebet wendet das Verhängnis ab (337). — Die Nachkommen Êlis. — Die zehn Busstage (338). — III. Die Aussendung von Boten zu kalendarischen Zwecken (338). — Die Fasttage. — Die Rechtsgiltigkeit der Fastenrolle (340). — Die Nennung des Gottesnamens in bürgerlichen Urkunden (341). — Geschichtliche Nachrichten aus der Fastenrolle (342). — Die Interkalation des Monats Ellul. — Der zweite Adar (343). — Die Entweihung des Šabbaths wegen der Festsetzung des Neumonds (344). — Verhör der Neumond-Zeugen (345). — Die Koniunktion (346). — IV. Monate, derentwegen die Boten den Šabbath entweihen (348). — V—VI. Šabbathentweihung der Neumond-Zeugen. — VII. Die Zulässigkeit von Verwandten und Sklaven als Zeugen (349). — VIII. Unzulässige Zeugen. — IX. Hilfe und Schutzleistung für die Neumond-Zeugen (350). —

2. Abschnitt. I. Rekognoszirung der Zeugen (351). — Die Boëthosäer wollten die Weisen irreführen. — II—IV. Wie die Festsetzung des Neumonds auswärts verkündet wurde (352). — Aufzählung verschiedener Cedernarten (353). — Gewinnung der Korallen (354). — V. Der Zeugenhof in Jerušalem (355). — VI. Vernehmung der Neumond-Zeugen. — Einander widersprechende Zeugen (356). — VII. Verkündigung der Neumondsweihe (357). — VIII,1. Kalendarische Tabellen R. Gamaliéls. — Verbot der Anfertigung plastischer Figuren (358). — VIII,2.—IX. Einander widersprechende Zeugen. — Streit zwischen R. Gamaliél und R. Jehošuâ (360). — Die Erscheinung des Monds. — Die Autorität des Gerichtshofs (361). — Verträglichkeit der Gelehrten (362). —

3. Abschnitt. I. Festsetzung des Neumonds (363). — Die Gerichtssitzung während der Nacht. — Der Zeuge kann nicht als Richter fungiren. — II. Die Posaune (364). — Das Widderhorn (365). — Erklärung einiger biblischer Wörter (366). — III—V. Form und Beschaffenheit verschiedener liturgischer Posaunen. — Unterschiede zwischen der Jobelfeier und der Neujahrsfeier (367). — Das Posaunenblasen (368). — Das Neujahrsfest (369). — VI—VII. Die beschädigte Posaune. — Das Posaunenblasen (370). — Die reparirte oder verkleidete Posaune (371). — Das Posaunenblasen in einer Grube oder in einem Fass (372). Die zwangsweise Ausübung eines Gebots (373). — Das Blutsprengen auf den Altar. — Das Gebot der Hinzufügung (375). — Die Absicht bei der Ausübung eines Gebots. — VIII. Das Denken an Gott (376). — Wer dem Gebot des Posaunenblasens nicht unterworfen ist (377). — Die Entledigung von Segensprüchen durch andere. —

4. Abschnitt. I—II. Das Neujahrsfest am Sabbath (378). — Verbot, die Posaune am Šabbath umherzutragen (379). — Das Posaunenblasen in Jerušalem und in der Provinz (380). — III. Die Festpalme im Tempel und in der Provinz (381). Die Webegarbe. — IV,1. Bis wann die Zeugen empfangen werden (382). — Das Lied bei der Darbringung des täglichen Opfers (383). — Dauer des Weltalls (384). — Die Wanderungen des Synedriums (385). — IV, 2. An wen sich die Zeugen zu wenden haben. — Die Priester dürfen die Estrade nicht mit Sandalen betreten (386). — Die Vierjahrsfrüchte. — Der Streifen des Sündenbocks. — Das Leben des R. Joḥanan b. Zakkaj (387). — V. Die Gebete und das Posaunenblasen am Neujahr (388). — VI. Die zehn Loblieder Davids (390). — Bibelverse über das Königtum Gottes und über das Posaunenblasen (391). — VII. Das Vorbeten und das Vorsagen beim Posaunenblasen. — VIII. Arbeiten, die zur Erlangung der Posaune am Fest verboten sind (393). — Frauen und Kinder bezügl. einiger Gebote (394). — Die Absicht beim Posaunenblasen. — IX. Die Posaunentöne und deren Reihenfolge (395). — Der Segenspruch beim Posaunenblasen (400). —

VIII. Tânith.

Vom Fasttag.

1. Abschnitt. I—II,1. Wann man um Regen zu bitten beginnt (405). — Die drei Schlüssel, die Gott selbst verwahrt (406). — Die Bedeutung des Regens (407). — Die Prozession des Wassergiessens in der Gesetzlehre (408). — Tau, Wind und Regen (409). —

Der Wind vor und nach dem Regen. — Der Zorn des Gelehrten. — Drei Personen äusserten ihre Wünsche unrichtig (411). — Bis wann man um Regen bittet (413). — II,2. Früh- und Spätregen (414). — Die sieben Hungerjahre zur Zeit Elišâs (415). — Der Götzenkult. — Das Alter des Propheten Šemuél (416). — Verbot des Sprechens beim Essen (417). — Der Frühregen (418). — Der Spätregen (419). — Gute und schlechte Wirkungen des Regens. — Danksegen für den Regen (421). — Hohe Bedeutung des Regens. — Die Befassung mit der Gesetzlehre (422). — Der Schriftgelehrte; die Gesetzlehre (423). — Das hässliche Aussehen von Gelehrten (424). — Sünden, derentwegen der Regen vorenthalten wird (425). — Verträglichkeit der Gelehrten unter einander (427). — Das Gebet. — Hohe Bedeutung der Treue (428). — Segensreiche Wirkung des Regens (429). — Der Regen am Vorabend des Šabbaths. — Die Sonne am Šabbath. — Der Segen ist nur bei unsichtbaren Gegenständen zu finden (430). — Die Versuchung Gottes (431). — Drei Gaben, die Jisraél verliehen wurden (432). — Die Wolken als Vorboten des Regens (433). — Die ganze Welt wird vom Ocean gespeist (434). — Die Bevorzugung des Jisraéllands vor allen anderen Ländern (435). — Grösse des Paradieses und des Fegefeuers. — III. Tag, an dem man um Regen zu bitten beginnt (436). — IV—V. Das Fasten beim Ausbleiben des Regens. — Jeder betrachte sich als Gelehrter, um die einem solchen obliegenden Pflichten auszuüben (437). — Das Verhalten des Fastenden. — Schriftgelehrte müssen sich auf der Reise mit der Gesetzlehre befassen. — Verhaltungsmassregeln auf der Reise (438). — Einschränkung persönlicher Bedürfnisse in Hungerjahren. — Teilnahme am Schmerz der Gemeinde (439). — Die Vergeltung der Frommen und der Frevler (440). — Die Kasteiung (441). — Das Fasten an einzelnen Stunden (442). — Die Auferlegung eines Fasttags. — Bis wann das Essen am Vorabend des Fasttags erlaubt ist (443). — Leihen und Bezahlen eines Fastens (444). — Das Fasten wegen eines bösen Traums. — VI. Die anderen Fasttage bei Wirkungslosigkeit der ersten; Verbot jeglicher Lustbarkeit und Einschränkung gesellschaftlichen Verkehrs an solchen Tagen. — Das Arbeiten an einem Fasttag (445). — Womit der Fasttag verbracht werde. — Verbotenes und Erlaubtes an Fasttagen. — Das Baden an Fasttagen und am Versöhnungstag (446). — Baden und Waschen an Trauertagen (447). — Das Fastengebet (448). — Das tägliche Gebet an Fasttagen. — Oeffentliche Prozessionen an Fasttagen (449). — Schwangere und Säugende bezügl. des Fastens. — Das Lärmblasen an Fasttagen (450). — Das Lärmblasen wegen verschiedener anderer Plagen. — Wie lange das Fasten fortgesetzt werde (451). — Einschaltung des Fastengebets. — Ladenschluss an Fasttagen. — Verminderung von Festlichkeiten an Fasttagen (452). — Das Verhalten an Fasttagen. — Das Niederknien und das Bücken (453). —

2. Abschnitt. I. Oeffentliche Prozessionen an den Fasttagen. — Gebete und Segensprüche beim Lärmblasen (455). — Die Priesterwachen und die Tageswachen an den Fasttagen. — Auf welche Tage keine Fasten angesetzt werden und an welchen das Fasten verboten ist (456). — Die Würdigung beginnt mit dem Grössten und das Verderben mit dem Kleinsten. — Das Sträuen von Asche aufs Haupt (457). — Erklärung mancher Trauerzeremonien (458). — Bussvortrag an Fasttagen. — Die Trauer der Einwohner von Ninveh. — Die Busse. — Der Vorbeter an den Fasttagen (459). — Die vierundzwanzig Segensprüche an den Fasttagen (460). — Die Priesterwachen an den Fasttagen. — Wie oft Würdenträger sich das Haar schneiden müssen (463). — Dauer des Naziräertums. — Das Weintrinken der Priester (464). — Tage, an welchen das Fasten verboten ist (465). — Biblische und rabbinische Feiertage. — Die Tage vor und nach den Feiertagen (466). — Religionsverfolgungen in Rom. — Die Tage zwischen dem Pesaḥ- und dem Wochenfest (467). — Das Nikanor- und das Trajanfest (468). —

3. Abschnitt. I—IX. Der mangelhafte Regen. — Plagen, derentwegen man fasten muss (470). — Ḥoni der Kreiszeichner als Regenspender (471). — Unterbrechung des Fastens wenn Regen kommt. — Die Dürre (472). — Regen für Bäume, für Pflanzen und als Trinkwasser (473). — Der stürmische und der gelinde Regen. — Erzählung von Nikodemon b. Gorjon (474). — Drei Männer, denen die Sonne schien (475). — Flüche, die zum Segen werden (476). — Bescheidenheit und Hochmut (477). — Verbot, sich mutwillig in eine Gefahr zu begeben. — Fromme Handlungen des R. Zera (478). — Fromme Handlungen des R. Hona (479). —

Erzählung von Ilpha und R. Joḥanan (480). — Erzählungen von Naḥum „Auch-dies" (481). — Die Seuche (482). — Das Verdienst einzelner Personen schützen ganze Gemeinden. — Verschleppung der Seuche von einer Tiergattung auf eine andere (483) und aus einer Ortschaft nach einer anderen. — Die Verdienste Abba des Baders (484). — Die Verdienste eines Kerkermeisters (485). — Plage durch wilde Tiere (486). — Plage durch Kriegszüge (487). — Der Tod des Jošijahu. — Was als Dürre betrachtet wird. — Verbot der Kasteiung (488). — Verbot über Regenfülle zu klagen. — Der übermässige Regen (489). — Ḥoni der Kreiszeichner als Regenspender (490). — Ḥoni der Kreiszeichner im siebzigjährigen Schlaf. — Abba-Ḥilqija als Regenspender (492). — Ḥanan der Versteckte als Regenspender. — Die Frommen Palästinas und die Babyloniens (494). — Die Wunderthaten des R. Jona nach dessen Tod. — Die Wunderthaten des R. Jiçḥaq b. Eljašib (495). — Derselbe tötet seinen Sohn und seine Tochter. — Dessen Esel (496). — Eleâzar aus Birath (497). — Einige Erzählungen von Regenspendern (498). — Verbot mit Brot Missbrauch zu treiben (499). — Raba und Iphra-Hormez. — Die Gebete des R. Ḥanina b. Dosa (500). — Die Verdienste desselben und seiner Frau; einige Anekdoten diese betreffend (501). — Die Verdienste des R. Eleâzar b. Pedath (503). — Regenspende durch R. Ḥama b. Ḥanina, durch Levi und durch R. Ḥija b. Luljani. — Vergleich des Frommen mit einer Ceder (504). — R. Eliêzer als Regenspender. — Bei welchem Regen man das Fasten einstelle (505). — Ridja, Engel des Regens. — In welchem Fall das Fasten unterbrochen werde (506). —

4. Abschnitt. I—VIII. Der Priestersegen; die Beistände (507). — Die Holzspende. — Der 17. Tamuz als Unglückstag (508). — Zusammenfallen des Neunten Ab mit einem Šabbath. — Der 15. Ab und der Versöhnungstag als Heiratstage. — Bei welchen Gebeten der Priestersegen gesprochen wird (509). — Der Betrunkene darf den Priestersegen nicht sprechen (510). — Die 24 Priesterwachen (511). — Institution der Priesterwachen (512). — Hohe Bedeutung der Opfer. — Die vier Fasttage des Beistands (513). — Die Teilung von Bibelversen bei der Recitation (514). — Geschichtliches über die Holzspende (515). — Tage, an denen das Loblied gelesen wird (517). — Die Verleihung der Gesetzlehre (518). — Der Neunte Ab; historische Daten über die Zerstörung des Tempels (519). — Verfolgung und Rettung des R. Gamaliél (520). — Heldenmütiger Tod der priesterlichen Jünglinge. — Waschen und Haarschneiden in der Woche des Neunten Ab (521). — Bis wann das Essen am Vorabend des Neunten Ab erlaubt ist (523). — Welche Speisen und welche Lektüre an diesem Tag erlaubt sind (524). — Die Arbeit am Neunten Ab (525). — Die Bedeutung des 15. Ab (526). — Die Brautwerbung am 15. Ab (527). —

IX. Megilla.

Von der Esterrolle.

1. Abschnitt. I—II. An welchem Tag die Esterrolle gelesen wird (531). — Offene und ummauerte Städte bezügl. des Lesens der Esterrolle (534). — Die Finalbuchstaben. — Die Uebersetzungen des Pentateuchs durch Onkelos, den Proselyten, und der Propheten durch Jonathan ben Ûziél (536). — Die drei Männer bei Daniél. — Die Ahnung des menschlichen Geistes (537). — Unterbrechung des Gesetzesstudiums wegen des Lesens des Esterrolle. — Verbot des nächtlichen Grusses. — Hohe Bedeutung des Gesetzesstudiums (538). — Die Ehre des Menschen verdrängt das biblische Gebot. — Das Weichbild der Grossstadt (539). — Aufzählung einiger seit den Tagen Jehošuâs ummauerten Städte (540). — Vorträge vor den Feiertagen. — Die Esterrolle wird zweimal gelesen. — Weshalb in Dörfern die Esterrolle früher gelesen wird (541). — Weshalb die Esterrolle am Šabbath nicht gelesen wird (543). — Das Purimfest am Freitag. — III. Welche Stadt als Grossstadt betrachtet wird (544). — In welchen Fällen das Lesen der Esterrolle verschoben wird. — Das Jahr wird aus vollständigen Monaten und der Monat aus vollständigen Tagen zusammengesetzt. — Die Darbringung von Friedensopfern an Festtagen (545). — Die Arbeit am Purimfest. — Tiberjas (546). — Aufzählung einiger ummauerten Städte (548). — Produkte verschiedener Gebiete Palästinas (549). — Cäsaräa und Jerušalem (550). — Die Kämpfe der Germanen. — Dass man mit dem vom Glück begünstigten Frevler keinen Streit führe (551). — Die Grösse Roms. — IV. Der zweite

Adar (552). — Wodurch sich der erste Adar vom zweiten unterscheidet (553). — Verewigung der Königin Ester in der Geschichte (554). — Heiligkeit der Esterrolle. — Heiligkeit des Buchs Qoheleth. — Beweise für die hl. Inspiration des Buchs Ester (555). — Die Geschenke und die Armenspenden am Purimfest (556). — Die Belustigung am Purimfest. — V,1. Unterschied zwischen Šabbath und Festtag (557). — V,2. Unterschied zwischen Šabbath und Versöhnungstag (558). VI. Gelübde und freiwillige Spenden (559). — VII,1. Der Flussbehaftete (560). — VII,2. Der Aussätzige (561). — VIII. Unterschied zwischen der Gesetzrolle und anderen rituellen Schriften (562). — Heiligkeit der hl. Schrift in fremder Sprache (563). — Die Abfassung der Septuaginta durch Ptolemäos und Varianten aus derselben (564). — Lobpreisung der griechischen Sprache. — IX. Der Hohepriester zur Zeit des ersten und zur Zeit des zweiten Tempels (565). — Der Stellvertreter des Hohenpriesters. — X. Unterschied zwischen dem Hauptaltar und den Privataltaren (566). — XI. Unterschied zwischen Šilo und Jerušalem (567). — Die Heiligkeit des Jisraélitischen Lands (568). — Die Bedeutung des Worts ויהי. — Die keusche Braut (569). — Haman, Mordekhaj und Ester (570). Gott wünscht das Unglück der Frevler nicht (571). — Gott verlässt die Jisraéliten nicht (572). — Verfolger und Beschützer der Jisraéliten (573). — Ahašveroš. — Deutung des Worts הוא (574). — Drei Weltbeherrscher (575). — Historische Daten über die Vertreibung der Jisraéliten (576). — Befreiung der Jisraéliten durch Koreš (577). — Charaktereigenschaft des Ahašveroš. — Weshalb die Jisraéliten unter diesem verfolgt wurden. — Die Festveranstaltung desselben (578). — Die Festlichkeiten der Jisraéliten und der übrigen Völker. — Die Hinrichtung der Wašti (580). — Die Räte des Königs (581). — Mordekhaj und Haman (582). — Ester (583). — Die Pflege derselben (584). — Frömmigkeit der Rahel (585). — Frömmigkeit der Ester. — Königstreue des Mordekhaj (586). — Gott schafft das Heilmittel vor der Krankheit. — Der Monat Adar in der jüdischen Geschichte. — Die Verleumdung der Jisraéliten durch Haman (587). — Achtundvierzig Propheten und sieben Prophetinnen predigten Jisraél (588). — Die Loblieder ausserhalb des jisraélitischen Lands. — Nicht alle Prophezeihungen wurden niedergeschrieben. — Aufzählung der sieben Prophetinnen (589). — Die Wunder Gottes (590). — Der Hochmut. — Abstammung der Prophetin Hulda (592). — Die schönsten Frauen der Welt (593). — Der Segen des Gemeinen (594). — Niedere Herkunft Hamans (595). Die Frommen und Bescheidenen. — Die Königin Ester wurde von drei Engeln begleitet (596). — Weshalb Ester den Haman zum Festmahl lud. — Die Söhne Hamans und deren Ende (597). — Wodurch sich Mordekhaj die Gunst des Königs erworben hatte. — Der Hass Hamans gegen Mordekhaj (598). — Die Demütigung Hamans (599). — Tod der Tochter Hamans. — Der Sturz Hamans (600). — Haman wird auch von Engeln verfolgt. — Verbot der Bevorzugung des einen Kinds vor den anderen (601). — Joseph und Binjamin. — Joseph beruhigt seine Brüder. — Bedeutung der Tephillin (602). — Die Hinrichtung der zehn Söhne Hamans. — Schreibweise der Lieder in der Gesetzrolle (603). — Bedeutung des Gesetzesstudiums. — Die Ehrung der Eltern (604). — Die Wanderungen Jâqobs (605). —

2. Abschnitt. I—II. In welcher Weise und in welchen Sprachen man die Esterrolle lesen darf; welche Schreibmaterialien für diese zulässig sind (606). — Hörbares Lesen der Gebete. — In welchen Sprachen die Gesetzlehre gelesen werden darf. — Die Abfassung des Achtzehngebets (607). — Besprechung der einzelnen Gebete desselben (608). — Verbot der überschwenglichen Huldigung Gottes. — Verbot, die Esterrolle auswendig zu lesen (610). — Das Lesen der Esterrolle in fremden Sprachen (611). — Erklärung einiger biblischer Wörter (612). — Die fehlerhafte Esterrolle (613). — Verbot, die Esterrolle und die Gesetzlehre aus dem Gedächtnis zu schreiben. — Das Schreiben von Tephillin und Mezuzoth (614). — III. Das Lesen der Esterrolle in einer fremden Stadt. — Wieviel man von der Esterrolle lesen muss (615). — Das Wesentlichste des Purimfestes (616). — Was alles Gott dem Mošeh mitgeteilt hat (617). — IV,1. Wer die Esterrolle vorlesen darf. — Der Minderjährige bezügl. der Ausübung der Gebote (618). — Die Andacht. — IV,2. Welche Gebote erst nach Sonnenuntergang ausgeübt werden können (619). — Das Untertauchen des Flussbehafteten. — Der Tag beginnt erst nach Morgengrauen (620). — V—VI. Welche Gebote während des ganzen Tags ausgeübt werden können (621). — Belege dafür aus der hl. Schrift (622). —

3. Abschnitt. I—II. In welcher Position man die Esterrolle lese. — Die Segensprüche über dieselbe. — Die Recitation der Gesetzlehre am Montag, Donnerstag, an Neumondstagen und Zwischentagen. — Die Gesetzrolle muss stehend vorgelesen werden (623). — Wieviel Personen aus der Gesetzrolle vorlesen. — Der Segenspruch bei Ausübung von Geboten. — Wortlaut der Segensprüche über die Esterrolle (624). — Die zehn Schriftverse bei der Recitation der Gesetzrolle (625). — Der Neumondabschnitt. — Die Teilung von Schriftversen bei der liturg. Recitation und beim Unterricht (626). — Die Teilung eines kleineren Abschnitts. — Die liturg. Recitation an Fasttagen (628). — In welchen Bethäusern das Niederfallen aufs Gesicht verboten ist (629). — Erklärung der Begriffe „Sichniederwerfen", „Knien" und „Sichniederstrecken". — Der Aufenthalt im Bethaus am Šabbath, Fest und Versöhnungstag (630). — Die Personenzahl bei der liturg. Recitation. — Wer zur Recitation aus der Gesetzrolle zulässig ist (631). — III. Erforderlichkeit von zehn Personen bei liturg. Handlungen (632). — IV. Man darf nicht weniger als drei Verse vorlesen (633). — V—VI. Der Vorbeter spreche zugleich den Priestersegen. — Zu welchen liturg. Handlungen der Minderjährige zulässig ist (634). — Nutzen des Lichts für Blinde (635). — VII. Wer zum Priestersegen die Estrade nicht betreten darf (636). — VIII. Wer die Funktion eines Vorbeters nicht ausüben darf. — IX. Verbot mancher Gebetsformeln; Verbot der Paraphrase bei der liturg. Recitation (637). — Verbot der übermässigen Lobpreisung Gottes. — Die Gottesfurcht (638). — X. Welche Bibelabschnitte nicht verdolmetscht werden (639). — Welche Abschnitte übersprungen werden (640). — Vorsicht bei seiner Antwort. — Euphemistische Paraphrase mancher biblischer Ausdrücke. — Verbotene und erlaubte Verspottung (641). —

4. Abschnitt. I,1. Was für den Erlös heil. Gegenstände gekauft werden darf (642). — Zugehörigkeit Jerušalems. — In wessen Gebiet der Tempel gestanden hatte. — Die sieben Stadtrepräsentanten (643). — Verbot, ein altes Bethaus niederzureissen, bevor das neue erbaut ist. — Das Bethaus ist unpfändbar und unvermietbar. — Die Gebrauchsgegenstände zu rituellen Zwecken (644). — Unbewegliche Geräte bezügl. der Unreinheit. — Verwendung abgenützter Hüllen von Gesetzrollen. — Die Umwandlung eines Bethauses in ein Lehrhaus (645). — Der Verkauf einer Gesetzrolle behufs Ankaufs einer neuen (646). — Verbot, eine Gesetzrolle zu verkaufen, selbst in der äussersten Not (647). — In welchem Fall und zu welchem Zweck der Verkauf eines Bethauses zulässig ist. — Almosenspenden von Personen, die in einer fremden Stadt weilen. — I,2. Verbot, das Bethaus einer Gemeinschaft an Private zu verkaufen (648). — II. Das Bethaus darf nur unter Vorbehalt verkauft werden. — Zu welchem Behuf ein Bethaus überhaupt nicht verkauft werden darf. — Der Eventualwucher. — Heiligkeit der Umgebung eines Bethauses (649). — Gottgefällige Handlungen des R. Zakkaj (650). — Gottgefällige Handlungen des R. Eleâzar b. Šamuâ, des R. Perida, des R. Neḥonja b. Haqana (651), des R. Âqiba, des R. Jehošuâ b. Qorḥa (652) und des R. Zera. III. Welche Handlungen und Arbeiten in einem zerstörten Bethaus verboten sind. — Welche Handlungen in einem Bethaus verboten sind (653). — Verbot, in einem Bethaus Schutz vor Regen zu suchen (654). — Die Trauerveranstaltungen in einem Bethaus. — Verbot, von einem Schriftgelehrten sich bedienen zu lassen (655). — Das Studium der Halakha. — Zu welchen Handlungen man das Studium unterbreche. — Wieviel Personen bei einer Trauerfeier anwesend sein müssen. — Die Gottheit folgt Jisraél allerwärts (656). — Das bekannte Bethaus zu Nehardeâ. — Das Bethaus ist eine Stätte Gottes. — Die babylonischen Bet- und Lehrhäuser (657). — Verbot, das Bethaus als Durchgang zu benutzen. — Handlungen, die auf einer Grabstätte verboten sind. — IV. Die vier Abschnitte an den Šabbathen vor dem Pesaḥfest (658). — Die Aufforderung zur Seqalim-Hebe. — Der Šeqalim-Abschnitt (659). — Das Zusammentreffen eines Neumonds mit einem Šabbath (660). — Der Neumond Adar (661). — Der Neumond Adar am Vorabend eines Šabbaths (662). — Das Purimfest am Vorabend eines Šabbaths (663). — Womit man den Fasttag verbringe. — V—VI. Die Gesetzesabschnitte an den Festtagen (664). — Die Grösse und die Bescheidenheit Gottes. — Der Gesetzabschnitt am Zwischentag-Šabbath (666). — Die Schlussabschnitte an den Festtagen. — Hohe Bedeutung der Opferabschnitte in der Gesetzlehre (667). — Die Fluchabschnitte in der Gesetzlehre (668). — Die Ratschläge der Jungen und der Alten. — Der

Wochenabschnitt am Šabbathnachmittag. — Der Segenspruch bei der liturg. Recitation. — Das Aufrollen der Gesetzrolle (669). — Wer die Gesetzrolle aufrollt. — Der himmlische Widerhall. — Das melodische Lesen aus der Gesetzrolle. — Verbot, die blosse Gesetzrolle anzufassen. — Die Vorträge vor den Festtagen (670). —

X. Moêd-qaṭan.

Vom Halbfest.

1. Abschnitt. I—II. Die Bewässerung der Felder am Halbfest und im Brachjahr. — Private und öffentliche Arbeiten, die am Halbfest und im Brachjahr erlaubt bezw. verboten sind (673). — Das dürre und das feuchte Feld (674). — Das Pflügen und das Bewässern am Šabbath (675). — Das Säen und das Erhalten von Mischfrucht. — Der Erlass im Brachjahr. — Feldarbeiten, die im Brachjahr verboten sind (676). — Die Geisselung wegen des Pflügens im Brachjahr (677). — Die Feldarbeit im Vorsiebentjahr (678). — Die Aufhebung einer rabbanitischen Verordnung (679). — Welche Art von Bewässerung am Halbfest zulässig ist (680). — In welchen Fällen die Bewässerung erlaubt ist (681). — Das Graben im Brachjahr (682). — Reparaturen beschädigter Wasserleitungen am Halbfest. — Oeffentliche Arbeiten am Halbfest (683). — Die Bezeichnung der Gräber. — Die Unreinheit (685). — Welche Gräber bezeichnet werden. — Die zweifelhafte Unreinheit (686). — Die Aussendung von Leuten wegen der Mischfrucht; von wem diese besoldet werden (688). — III. Die Wasserleitung von Baum zu Baum am Halbfest (689). — IV. Das Fangen von Maulwürfen und Mäusen auf den Feldern. — Wie diese gefangen werden (690). — Das Niederreissen einer gefahrdrohenden Wand am Halbfest. — V,1. Die Untersuchung des Aussatzes am H. (691). — V,2. Das Zusammenlesen von Totengebeinen (693). — VI. Verbot, am H. Grüfte und Gräber zu graben (694). — VII—VIII. Verbot am H. zu heiraten. — In welcher Weise man am H. nähen darf (695). — Die Einweihung des Tempels (696). — Die Tempelweihe verdrängte die Heiligkeit des Versöhnungstags. — Der Einzug der Bundeslade in den Tempel (697). — Die Verabschiedung eines Schülers von seinem Lehrer. — Gottgefällige Handlungen, die auch von anderen ausgeübt werden können (698). — Die Beschämung. — Die Anwendung kosmetischer Mittel am H. (699). — Kalk und Oel als kosmetische Mittel (700). — Das Flechten von Stricken am H. (701). — IX. Das Aufstellen von Ofen, Herd und Mühle am H. — Das Befurchen eines Mühlsteins am H. — Das Schröpfen von Tieren am H. (702). — Das Glätten des Bodens und das Aufsammeln von Spänen am H. — Welche Geschäfte am H. erlaubt sind (703). — Das Flechten von Netzen am H. — X. Am H. erlaubte Laienarbeiten. — Das Einlegen von Speisen am H. — Was heisst Laienarbeit? (704). — Klopfen und Hämmern am H. — Leicht verderbliche Ware am H. — Die Zubereitung von Fischen (705). —

2. Abschnitt. I. Die unterbrochene Arbeit vor dem Fest. — Dem Leidtragenden verbotene Arbeiten (706). Die Tag- und die Akkord-Arbeit (707). — Die Annahme von Arbeitern am H. — Das Belegen von Tieren am H. — Das Pferchen am H. (708). — II. Unterbrechung der Arbeit durch einen Trauerfall. — Die Vorschriften über das H. und die Vorschriften über die Samaritaner (709). — Das Mahlen am H. — Die Bereitung von Sicera am H. (710). — Von Nichtjuden gekochte Speisen. — Das Fällen von Bäumen. — Das Ernten am H. (711). — III. Das Einsammeln von Früchten und das Herausholen des Flachses aus der Beize am H. — Die Uebertragung eines Verbots auf die Erben (712). — IV,1. Das Kaufen von Häusern, Sklaven und Vieh am H. — Welche Handwerker am Vorabend des Pesaḥfestes arbeiten dürfen. — Das Niederreissen einer gefahrdrohenden Wand. — Das Schreiben von Trauscheinen, Scheidebriefen und Quittungen am H. (713). — IV,2. Das Forträumen von Gegenständen aus einem Haus nach einem anderen. — Die Abholung von Geräten von Handwerkern. — V. Das Bedecken von Trockenfeigen. — Kleider- und Getreidehändler dürfen zum Festgebrauch verkaufen (714). — Die Getreidearten (715). — Das Oeffnen der Ladenthür am H. —

3. Abschnitt. I—II. Wer sich am H. das Haar schneiden lassen darf. — Was man und wer am H. waschen darf (716). — Das Aufsuchen verlorener Gegenstände am H. — Welche Reisen bezügl. des H.s als Notfall betrachtet werden (717). — Das Haarschneiden eines neugeborenen Kinds am H. — Die Trauer über ein

Kind (718). — Die Trauer am Fest. — Die Urteilsfällung am H. — Das Synedrium muss am Tag der Hinrichtung fasten. — Die Isolirung des Aussätzigen am Fest (719). — Ob Exkommunicirte und Aussätzige sich das Haar schneiden dürfen; ob diese den Kopf einhüllen müssen; ob diese Tephillin anlegen dürfen (720); ob diese grüssen dürfen; ob diese das Gesetz studieren dürfen (721); ob diese die Kleider waschen dürfen; ob diese das Gewand einreissen müssen; ob diese das Bett umlegen müssen; ob diese arbeiten dürfen; ob diese baden dürfen (722); ob diese Sandalen anlegen dürfen; ob diese den Beischlaf ausüben dürfen; ob diese ihre Opfer darbringen dürfen (723). — Die Ladung des Beklagten vor das Gericht und dessen Bestrafung im Weigerungsfall (724). — Die Anwendung der Exkommunikation in Weigerungsfällen (725). — Die Tragweite der Exkommunikation. — Dauer der Exkommunikation (726). — Der Verweis (727). — David und Šaúl (728). — Das Verhalten Davids beim Vortrag und beim Studium der Gesetzlehre (729). — Die Exkommunikation eines Gelehrtenjüngers (730). — Die Respektirung der Exkommunikation. — Lieber heimlich eine Sünde begehen, als den Namen Gottes öffentlich entweihen (731). — Verbot, sein erwachsenes Kind zu züchtigen. — Die Exkommunikation eines Gerichtspräsidenten und eines Gelehrten (732). — Erklärung des Worts Exkommunikation. — Das Haarschneiden am H., wenn man am Vorabend verhindert war (733). — Das Haarschneiden während der Trauer (734). — Das Beschneiden der Nägel am H. — Man soll das Böse nicht nennen (735). — Abgeschnittene Nägel müssen vernichtet werden. — In welchem Fall man am H. waschen darf (736). — III. Was man am H. schreiben darf. — Die Verlobung am H. — Ehen werden im Himmel geschlossen (737). — Fs giebt keine unbegründete Verdächtigung (738). — IV. Das Schreiben eines Schuldscheins und ritueller Schriften sowie das Korrigiren derselben. — Das Spinnen der Çiçith am H. (739). — V—VI. Das Fest unterbricht die Trauer. — Das Versammlungsfest und der Versöhnungstag als Feiertage (740). — Die Dauer des Naziräertums. — Ob das Fest bei der Trauer mitgerechnet wird (741). — Die Todesnachricht. — Dauer der Trauer (743). — Die Trauer bei verspäteter Todesnachricht (744). — Wer zur Trauer verpflichtet ist. — Die Mittrauer des Gatten (745). — Das Gewand muss stehend eingerissen werden. — Was alles dem Trauernden verboten ist (746). — Die ersten drei Trauertage (747). — Das Verhalten des Leidtragenden während der drei ersten Tage. — Das Grüssen während der Trauerzeit (748). — Die gemeinsame Trauer (749). — Trauer über Eltern und Verwandte (750). — Das Zusammennähen des Trauerrisses. — Die Trauer über einen Gelehrten (752). — Das Verhalten des Leidtragenden während der ganzen Trauer. — Wiederverheiratung nach dem Tod der Frau. — Die Trauer am Šabbath (753). — Die Trauermahlzeit. — Verbot des Beischlafs während der Trauer. (754). — Wann und auf welche Weise der Trauerriss erfolgen muss; wann und in welchem Fall er wieder zugenäht werden darf. — Die Bestattung eines Kinds (756). — In welchem Alter ein Kind betrauert werden muss. — Einstellung der Trauer durch das Fest (757). — VII,1. Wer sich an den Trauerzeremonien beteiligen muss. — Wegen welcher Sünden den Eltern die Kinder sterben. — Das Scheiden der Seele aus dem Körper (758). — Das Niederlegen einer Gesetzrolle auf die Bahre eines Gelehrten. — Das Hinaustragen der Bahre aus dem Sterbezimmer (759). — Die Trauerreihe beim Vorüberführen eines Sargs. — Das Hinscheiden des R. Hona; das Hinscheiden des R. Ḥisda; das Hinscheiden des Rabba b. R. Hona und des R. Hamnuna (760); das Hinscheiden des Rabina (761). — Verschiedene Trauerreden. — Das Hinscheiden des R. Joḥanan; das Hinscheiden des R. Zera; das Hinscheiden des R. Abahu und anderer Gelehrten (762). — Trauerrisse, die nicht zusammengenäht werden dürfen. — Das Einreissen wegen böser Nachrichten (763). — Das Einreissen wegen der Verbrennung einer Gesetzrolle. — Jehojaqim zerreisst die Klagerolle (764). — Das Einreissen beim Anblick zerstörter judäischer Städte und des zerstörten Tempels (765). — Das Einreissen an der Naht. — Grösse des Trauerrisses. — Verlängerung des Trauerrisses bei einer zweiten Todesnachricht (766). — Das Einreissen eines geborgten Gewands. — Verbot, einem Kranken eine Todesnachricht mitzuteilen und in seiner Gegenwart die Trauerzeremonien auszuüben (767). — Die Trauermahlzeit. — Beginn der Trauer (768). — Das Umlegen der Betten. — Das Fegen, Sprengen und Räuchern im Haus eines Leidtragenden (769). — VII,2—VIII,1. Das Hinbringen der Speisen für die Trauermahlzeit.

— Das Aufstellen der Bahre am H. auf dem Stadtplatz. — Bestattungsgebräuche (770). — Die Sterbekleider. — Weitere Trauerzeremonien (771). — Der Leidtragende darf am Sterbetag kein eigenes Brot essen. — Während der Leichnam sich in der Stadt befindet, ist den Einwohnern die Arbeit verboten. — Verbot, über einen Todesfall sich zu sehr zu grämen. — Die Wiederholung der Sünde macht sie zur Gewohnheit (772). — Die Bahre mit einer weiblichen Leiche wird auf dem Stadtplatz nicht aufgestellt. — Der Tod der Frommen ist eine Sühne. — Die Krankheit vor dem Tod (773). — Das Durchschnittsalter des Menschen. — Der Ausrottungstod. — Leben, Kinder und Nahrung hängen nicht vom Verdienst ab. (774). — Der Todeskampf. — Der Todesengel. — Das Gesetzestsudium schützt vor dem Todesengel. — VIII,2—IX. Das Wehklagen am H., an Neumonden, am Ḥanuka- und am Purimfest (775). — Verschiedene Arten des Wehklagens. — Trauersprüche der Frauen in Šekhançib. — Wer über andere trauert, der wird auch betrauert (776). — Trauerreden über die Söhne des R. Jišmâél (777). — Der Tod des Çidqijahu. — Die Tröstenden dürfen nicht sprechen, bevor der Leidtragende etwas gesprochen hat. — Der Leidtragende und der Bräutigam sitzen obenan (778). — Die Trennung der Seele vom Körper. — Die Verabschiedung von einem Lebenden und von einem Toten (779). —

XI. Ḥagiga.

Vom Festopfer.

1. Abschnitt. I—II. Die Pflicht, am Fest im Tempel zu erscheinen; wer davon befreit ist; der Wert des Festopfers (783). — Der Blinde auf einem Auge. — Der Halbsklave (784). — Gelehrigkeit des Taubstummen (785). — Der Taube auf einem Ohr. — Der Lahme auf einem Bein. — Die Wallfahrt (786). — Das Verhältnis Gottes zu Jisraél. — Die Gesetzlehre und die Schriftgelehrten (787). — Wer als blödsinnig betrachtet wird (788). — Der Geschlechtslose und der Zwitter (789). — Welche Handwerker von der Wallfahrt frei sind. — Inwieweit Sklaven den Geboten der Gesetzlehre unterworfen sind (790). — Der Unreine ist von der Wallfahrt befreit. — Rührende Wirkung mehrerer Schriftverse auf manche Gelehrten (791). — Missgriffe des Todesengels (792). — Das Gute verdirbt leicht. — Almosen müssen heimlich verabreicht werden (793). — Leiden der Frommen (794). — Gott vergisst Jisraél nicht. — Vorhaltung der kleinsten Sünden im himmlischen Gericht. — Gott weint über die Demütigung Jisraéls (795). — Ueber drei Sünder weint Gott täglich (796). — Der Besuch beim Schriftgelehrten. — Bei der Ausübung guter oder schlechter Handlungen wird ein Tag als Jahr betrachtet. — Der Minderjährige bezügl. der Wallfahrt (797). — Fest- und Erscheinungsopfer (798). — Die Brandopfer der Jisraéliten in der Wüste (799). — Die drei Gebote bei der Wallfahrt (800). — Dinge, die kein festgesetztes Mass haben. — Das Erscheinen im Tempel (801). — Sämtliche Familienglieder sind zur Wallfahrt verpflichtet (802). — III—IV. Die Opfer am Fest. — Welche Opfer am Fest nicht dargebracht werden dürfen (803). — Opfer müssen von Profanem dargebracht werden (804). — V. Quantum des Festopfers. — Die Teilung beim Schlachten der Festopfer (805). — VI—VII. Die Nachholung der Festopfer. — Die nicht gutzumachende Sünde (806). — Welcher Art die Nachholung der Festopfer ist (807). — Die Nacht als Defekt einer Frist. — Klassen der Frömmigkeit (808). — Armut geziemt den Juden. — Was eine nicht gutzumachende Sünde ist (809). — VIII. Lehren, die in der Luft schweben und die an einem Haar hängen; Gesetze, die Hauptbestandteile der Gesetzlehre sind. — Die Auflösung der Gelübde (810). — Die Sabbathgesetze. — Die Festopfergesetze (811). — Die Gesetze über die Veruntreuung (812). — Die Gesetze über Aussatz und über Bezeltung (813). — Das Recht. — Die Gesetze über den Tempeldienst. — Die Gesetze über Reinheit und Unreinheit. — Die Incest-Gesetze (814). —

2. Abschnitt. I. Das Studium der Incest-Gesetze und der Schöpfungsgeschichte. — Verbot, metaphysische Forschungen zu treiben (815). — Die Schöpfung des Urmenschen. — Dinge, die am ersten Tag erschaffen wurden. — Licht und Finsternis (817). — Das Urlicht. — Zehn Dinge, durch welche die Welt erschaffen wurde. — Die Emanation bei der Weltschöpfung (818). — Ob Himmel oder Erde zuerst erschaffen wurde. — Das Wesen des Himmels (819). — Worauf die Erde gegründet ist. — Anzahl der Himmel und deren Namen (820). — Was sich in jedem der Himmel befindet. — Die Strafe wegen Unterbrechung

des Gesetzesstudiums (821). — Der Himmel über den Köpfen der vier Tiere. — Die Antwort des himmlischen Widerhalls auf die frevelhaften Reden Nebukhadneçars (823). — Wem man die Lehre vom Himmelkreis anvertrauen darf. — Der Abschnitt vom Himmelkreis im Buch Ezechiel (824). — Die Widersprüche im genannten Buch. — Erklärung des Worts חשמל. — Auslegung des ersten Kapitels im Buch Ezechiel (825). Der Engel Sandalphon. — Die Visionen Ješâjas und Jeḥezqels. — Die vier Gesichter. — Erklärung des Worts Kherub. — Die Flügel der Engel (826). — Die Dienstengel Gottes. — Der Feuerstrom (827). — Die prähistorischen Generationen. — Die Engel, die täglich aus dem Feuerstrom hervorkommen. — Die Erscheinung Gottes (828). — Die Flüche, die Ješâja über Jisraël sprach (829). — Die Treue der Einwohner Jerušalems (830). — Erzählung von Gelehrten, die sich auf der Reise mit der Lehre vom Himmelkreis befasst haben (831). — Die vier Gelehrten, die in die metaphysischen Geheimnisse gedrungen sind. — Ben-Zoma (833). — Die Ausartung des Elišâ b. Abuja (834). — Elišâ b. Abuja und R. Meír (835). — Die Strafe des Elišâ nach seinem Tod. — Die Tochter Elišâs (836). — Verbot, das Gesetz von einem Frevler zu lernen. — Die Ausartung eines Schriftgelehrten (837). — Die Besserung der Ausgearteten. — Die metaphysischen Studien des R. Âqiba (838). — Die Eigenschaften der Engel, Dämonen, Menschen und Tiere. — Verbot, den Regenbogen zu betrachten (839). — Die heimliche und öffentliche Begehung einer Sünde. — Wer auf drei Dinge schaut, dessen Augen werden stumpf. — Der böse Trieb (840). — II. Fortgesetzter Streit über das Stützen auf das Opfer. — Die Bestrafung der Falschzeugen (841). — III—IV. Andere Contraversen zwischen der Schule Šammajs und der Schule Hillels (843). — Die Nachholung des Opfers des Versammlungsfestes (844). — Die Arbeit am Halbfest (846). — V—VII. Kategorien der Heiligkeit und der Unreinheit (847). — Das Händewaschen (848). — Die Absicht beim Händewaschen und beim Untertauchen (849). — Die Verbindung von Gewässern bezügl. des Untertauchens (850). — Uebertragung der Unreinheit (852). — Besondere Sorgfalt bei Beobachtung der Reinheitsgesetze (853). —

3. Abschnitt. I—III. Heiliges u. Hebe (854). — Die Trennung beim Untertauchen (855). — Das Untertauchen (856). — Die Unreinheit des Manns aus dem gemeinen Volk (857). — Das Borgen eines Gegenstands von einem Mann aus dem gemeinen Volk. — Die Glaubwürdigkeit desselben (858). — Die lokale Unreinheit eines Gefässes (859). — Der Transport des Entsündigungswassers und der Entsündigungsasche (860). — Die Verbrennung der roten Kuh (861). — Die Vereinigung von Gegenständen durch das Gefäss (862). — Die Verschärfung des Reinheitsgesetzes bei Heiligem (863). — IV. Verschärfung des Reinheitsgesetzes bei der Hebe. — Die Unreinheit des nichtjisraëlitischen Bodens (864). — Die Unreinheit des Grabstätten-Ackers. — Die mit Heiligem vermischten Oel- und Weinkrüge (866). — V. In welchem Bezirk die Töpfer bezügl. der Reinheit beglaubt waren. — VI. Glaubwürdigkeit der Steuereinnehmer und der Diebe bezügl. der Reinheit (867). — VII,1. Die Unreinheit durch Berührung eines Manns aus dem gemeinen Volk (868). — VII,2. Die Räumung des Tempelhofs nach dem Fest. — VIII. Art und Weise der Räumung zur Reinigung (869). — Das Holzgerät bezügl. der Unreinheit (870). — Der Tisch als Altar. — Auch die Frevler Jisraëls sind vor dem Fegefeuer geschützt (871). —

XII. Šeqalim.

Von der Tempelsteuer.

1. Abschnitt. Die Kundmachung betreffs der Šeqalim am ersten Adar; öffentliche Arbeiten, die in diesem Monat erledigt wurden. — Bestrafung derjenigen, die die Mischpflanzen aus ihren Gärten nicht entfernt haben. — Die Aufstellung von Wechseltischen behufs der Tempelsteuer. — Die exekutive Einziehung der Tempelsteuer. — Beteiligung der Priester an der Tempelsteuer (875). — Die freiwillige Beteiligung an der Tempelsteuer. — Der Kollybus. — Die Entrichtung der Tempelsteuer für andere (876). —

2. Abschnitt. Die Einwechselung des Geldes wegen des Transports. — Die Haftbarkeit für dasselbe. — Die Veruntreuung bei der Tempelsteuer. — Der Ueberschuss des für die Tempelsteuer bestimmten Geldes (877). — Unterschied zwischen der Tempelsteuer und

einem Sündopfer. — Die Ueberschüsse der für heilige und wolthätige Zwecke bestimmten Sammlungen (878). —

3. Abschnitt. Wann Geld aus der Schatzkammer abgehoben wurde. — Der Tempelschatz. — Vorschriften für den abhebenden Priester (879). — Die Abhebung. —

4. Abschnitt. Was alles für das abgehobene Geld gekauft wurde (880). — Aus welchen Kassen die Tempelausgaben bestritten wurden. — Verwendung des freiwillig gespendeten Vermögens (881). — Die Preisvereinbarung mit dem Lieferanten (882). —

5. Abschnitt. Die Aemter des Tempels. — Die Stempel im Tempel zur Bezeichnung des Opfers (883). — Die zwei Spendenkammern im Tempel. —

6. Abschnitt. Die dreizehn Sammelbüchsen und die dreizehn Tische im Tempel. — Die Verbeugungen im Tempel. — Die Stelle, da die Bundeslade verborgen war (884). — Die Richtungen der Verbeugungen. — Verwendung der dreizehn Tische. — Verwendung der dreizehn Sammelbüchsen (885). — Minimalquantum verschiedener Spenden. —

7. Abschnitt. Verwendung des zwischen den Büchsen aufgefundenen Geldes (886). — Verwendung des in Jerušalem und im Tempelhof aufgefundenen Geldes und aufgefundener Opfertiere. — Anordnung des Gerichts bezügl. der Darbringung des von einem Nichtjuden gespendeten oder von einem Proselyten hinterlassenen Opfers (887). — Weitere Anordnungen des Gerichts. —

8. Abschnitt. Reinheit und Unreinheit des in Jerušalem befindlichen Speichels und der dort aufgefundenen Geräte. — Die Verunreinigung eines Vorhangs des Heiligtums (888). — Die Reinigung derselben. — Beschaffenheit und Herstellung derselben. — Verunreinigung von heiligem Fleisch. — Auf welche Stelle des Altars die Opferteile gelegt wurden. — Die Gesetze von der Tempelsteuer aus den Erstlingen haben mit der Zerstörung des Tempels aufgehört, nicht aber das Gesetz vom Zehnt (889). —

10. X. 99.

מסכת סוכה

Von der Festhütte.

Von der Festhütte.

מסכת סוכה

EINE FESTHÜTTE[1], DIE EINE HÖHE VON MEHR ALS ZWANZIG ELLEN HAT, IST UNBRAUCHBAR, NACH R. JEHUDA, BRAUCHBAR; EINE SOLCHE, DIE KEINE HÖHE VON ZEHN HANDBREITEN ODER KEINE DREI WÄNDE HAT, ODER DIE MEHR SONNE ALS SCHATTEN[2] HAT, IST UNBRAUCHBAR.

GEMARA. Dort wird gelehrt: Eine Durchgangshalle, die eine Höhe von mehr als zwanzig Ellen hat, muss verringert werden; R. Jehuda sagt: dies ist nicht nötig. Weshalb lehrt er nun bezüglich der Festhütte schlechtweg, dass sie unbrauchbar ist, während er bei der Durchgangshalle ein Verbesserungsmittel angiebt?! — Bezüglich der Festhütte, die [ein Gebot] der Gesetzlehre ist, lehrt er, dass sie unbrauchbar ist, bei der Durchgangshalle dagegen, die [nur ein Gesetz] der Rabbanan ist, giebt er ein Verbesserungsmittel an. Wenn du aber willst, sage ich: auch bei [Geboten] der Gesetzlehre lehrt er sonst ein Verbesserungsmittel; bezüglich der Festhütte jedoch, bei welcher deren viele sind[3], lehrt er schlechtweg, dass sie unbrauchbar ist, bei der Durchgangshalle dagegen, bei welcher deren nicht viele sind, giebt er ein Verbesserungsmittel an. — Woher dies? Rabba erwiderte: Der Schriftvers lautet: [4]*Damit eure Geschlechter wissen, dass ich die Jisraëliten habe in Hütten wohnen lassen:* [in einer Hütte] bis zwanzig Ellen

Suk.7b Er.2a סוכה שהיא גבוהה למעלה מעשרים אמה פסולה ורבי יהודה מכשיר ושאינה גבוהה עשרה טפחים ושאין Suk.22b לה [1]שלשה דפנות °ושחמתה מרובה מצלתה פסולה:

Er.2a גמרא. תנן התם °מבוי שהוא [2]גבוה [3]מעשרים אמה ימעט רבי יהודה אומר אינו צריך מאי שנא גבי סוכה דתני פסולה ומאי שנא גבי מבוי דתני תקנתא סוכה דאורייתא תני פסולה מבוי דרבנן תני תקנתא ואיבעית אימא בדאורייתא נמי תני תקנתא מיהו סוכה דנפישי [4]מילתא פסיק ותני פסולה מבוי דלא נפיש מיליה תני תקנתא מנא הני מילי ib.3a °אמר רבה דאמר קרא °למען ידעו דרתיכם כי בסכות Lv.23,43 הושבתי את בני ישראל עד עשרים אמה אדם יודע

1 VM שלש ‖ 2 M—גב׳ ‖ 3 VM+למעלה ‖ 4 VM מילה.

1. Cf. Bd. I p. 39 N. 2. 2. Das Wort סוכה ist vom Verb. סכך *bedecken, beschatten* abgeleitet, deren Hauptzweck ist also die Beschattung. 3. In der Mišnah werden mehrere Fälle aufgezählt, welche die Festhütte unbrauchbar machen. 4. Lev. 23,43.

שהוא דר בסוכה למעלה מעשרים אמה אין אדם
יודע שדר בסוכה משום דלא שלטא בה עינא רבי
זירא אמר מהכא °וסכה תהיה לצל יומם מחרב עד Jes.4,6
עשרים אמה אדם יושב בצל סוכה למעלה מעשרים
אמה אין אדם יושב בצל סוכה אלא בצל דפנות
[5]אמר ליה אביי אלא מעתה העושה [6]סוכתו בעשתרות
קרנים [7]הכי נמי דלא הוי סוכה [8]אמר ליה התם דל
עשתרות קרנים איכא צל סוכה הכא דל דפנות
ליכא צל סוכה [9]ורבא אמר מהכא °בסכת תשבו Lv.23,42
שבעת ימים [10]אמרה תורה [11]כל שבעת הימים צא
מדירת קבע ושב בדירת עראי עד עשרים אמה אדם
עושה דירתו דירת עראי למעלה מעשרים אמה אין
אדם עושה דירתו דירת עראי אלא [12]דירת קבע אמר
ליה אביי אלא מעתה עשה מחיצות של ברזל וסיכך על
גבן הכי נמי דלא הוי סוכה אמר ליה הכי קאמינא
לך עד עשרים אמה דאדם עושה דירתו דירת עראי
כי עביד ליה דירת קבע [13]נמי נפיק למעלה מעשרים
אמה [14]דאדם עושה דירתו דירת קבע כי עביד ליה
דירת עראי נמי לא נפיק °כולהו כרבה לא אמרי Col.b.
ההוא ידיעה לדורות [15]היא כרבי זירא [16]נמי לא אמרי
ההוא לימות המשיח [17]הוא דכתיב ורבי זירא אם כן
לימא קרא °וחופה תהיה לצל יומם ומאי וסוכה תהיה
לצל יומם שמעת מינה תרתי כרבא [16]נמי לא אמרי
משום קושיא דאביי: כמאן אזלא הא דאמר רבי
יאשיה אמר רב מחלוקת בשאין דפנות מגיעות

5 M — א״ל אביי ‖ 6 M סוכה ‖ 7 M + מקום שאין חמה זורחת ‖ 8 M — א״ל ‖ 9 M רבא ‖ 10 M + תשבו כעין תדורו ‖ 11 M — כל ז׳ הימ׳ ‖ 12 M — דירת ‖ 13 M שפיר דמי למע׳ ‖ 14 M דאין אדם עוש׳ דיר׳ דירת עראי [אלא דיר׳ קבע כי עביד ליה דיר׳ עראי] לא כלום היא כולהו ‖ 15 M הוא דכתיב ‖ 16 M — נמי ‖ 17 P — הוא.

weiss man, dass man sich in einer solchen befindet, ist sie höher als zwanzig Ellen, so merkt man nicht mehr, dass man sich in einer solchen befindet, da das Auge dies nicht bemerkt. R. Zera erklärte: Aus Folgendem: [5]*Und eine Hütte wird da sein als Schatten vor der Hitze tagsüber:* [in einer Hütte] bis zwanzig Ellen befindet man sich unter der Beschattung der Hüttenbedachung, ist sie aber höher als zwanzig Ellen, so befindet man sich nicht mehr unter der Beschattung der Hüttenbedachung, sondern unter der der Wände. Abajje sprach zu ihm: Demnach ist ja auch eine Hütte, die man zwischen den Âšteroth-Qarnajim[6] errichtet, ebenfalls nicht als Festhütte zu gebrauchen!? Dieser erwiderte: Würdest du bei dieser die Âšteroth-Qarnajim fortnehmen, so bliebe ja die Beschattung der Hüttenbedachung, würdest du dagegen bei jener die Wände fortnehmen, so bliebe keine Beschattung durch die Hüttenbedachung zurück. Raba erklärte: Aus Folgendem: [7]*Sieben Tage sollt ihr in Hütten sitzen;* die Gesetzlehre sagt damit, dass du die ganzen sieben Tage deine permanente Wohnung verlassen und in einer zeitweiligen Wohnung sitzen sollst; bis zwanzig Ellen wird auch eine zeitweilige Wohnung errichtet, höher als zwanzig Ellen hingegen nur eine permanente, nicht aber eine zeitweilige. Abajje sprach zu ihm: Demnach sind ja Wände aus Eisen mit einer Hüttenbedachung ebenfalls nicht als Festhütte brauchbar!? Dieser erwiderte: So meine ich es: [mit eine Hütte] bis zu zwanzig Ellen, einer Höhe, die auch bei zeitweiligen Wohnungen gebraucht wird, entledigt man sich seiner Pflicht, auch wenn sie als permanente errichtet wird, mit einer höheren als zwanzig Ellen, eine Höhe, die nur bei permanenten Wohnungen gebraucht wird, entledigt man sich seiner Pflicht nicht, auch wenn sie nur als zeitweilige errichtet wird. Diese Alle erklären nicht wie Rabba, da dort das "Wissen" sich auf die zukünftigen Geschlechter bezieht; ferner nicht wie R. Zera, da jener Vers sich auf die messjanischen Tage bezieht. — Und R. Zera!? — Demnach sollte der Schriftvers lauten: *Und ein Zelt wird da sein als Schatten tagsüber,* weshalb heisst es: *Und eine Hütte wird da sein als Schatten tagsüber*? — schliesse hieraus Beides. Wie Raba erklären sie ebenfalls nicht, wegen der Einwendung Abajjes.

Wessen Ansicht vertritt die Lehre des R. Jošija, die er im Namen Rabhs ge-

5. Jes. 4,6. 6. Namen hoher Gebirge (vgl. Gn. 14,5), welche die Bergschlucht vollständig beschatten. 7. Lev. 23,42.

לסכך אבל דפנות מגיעות לסכך אפילו למעלה מעשרים [18]אמה [19]כשרה כמאן כרבה דאמר משום דלא שלטא בה עינא וכיון דדפנות מגיעות לסכך משלט שלטא בה עינא כמאן אזלא הא דאמר רב הונא אמר רב מחלוקת בשאין בה אלא ארבע אמות על ארבע אמות אבל יש בה יותר מארבע אמות על ארבע אמות אפילו למעלה מעשרים אמה [19]כשרה כמאן כרבי זירא דאמר משום צל [20]הוא וכיון דרויחא איכא צל [21]סוכה כמאן אזלא הא דאמר [22]רב חנן בר [23]רבה אמר רב מחלוקת בשאינה מחזקת אלא כדי ראשו רובו ושלחנו אבל מחזקת יותר מכדי ראשו ורובו ושלחנו [24]אפילו למעלה מעשרים אמה כשרה כמאן דלא כחד בשלמא [25]דרבי יאשיה פליגא אדרב הונא ורב חנן בר [23]רבה [26]דאינהו קא יהבי שעורא במשכא ואיהו לא קא יהיב שעורא במשכא אלא רב הונא ורב חנן בר [23]רבה נימא בהכשר סוכה קמיפלגי דמר סבר הכשר סוכה בארבע אמות ומר סבר הכשר סוכה [27]במחזקת ראשו ורובו ושלחנו לא דכולי עלמא הכשר סוכה [28]ראשו ורובו ושלחנו והכא בהא קמיפלגי דמר סבר במחזקת ראשו ורובו ושלחנו פליגי אבל [29]יותר מראשו ורובו ושלחנו דברי הכל כשרה ומר סבר [30]מראשו ורובו ושלחנו עד ארבע אמות פליגי אבל יותר מארבע אמות דברי הכל כשרה מיתיבי סוכה שהיא גבוהה [31]למעלה מעשרים אמה פסולה ורבי יהודה מכשיר עד ארבעים

M 18 אמה— || M 19 +ד״ה || M 20 הוא— || M 21 סו'— || P 22 רבי || M 23 אבא || M 24 ד״ה כש' ואפ' למ' מכ' אמה כמאן || M 25 ר״י לא פליגא דר״ה || M 26 דאיהו לא יהיב שיע' למש' אלא || M 27 בכדי || M 28 + בכדי || M 29 ביותר ד״ה || M 30 ביותר מכדי ראשו ורו״ש ועד || M 31 למע'—

lehrt hat, dass nämlich der Streit nur da besteht, wo die Wände nicht bis zur Hüttenbedachung reichen, wenn die Wände aber bis zur Hüttenbedachung reichen, sie brauchbar ist, selbst, wenn sie höher ist als zwanzig Ellen? — die des Rabba, welcher erklärt, da das Auge dies nicht mehr bemerkt, wenn aber die Wände bis zur Hüttenbedachung reichen, so bemerkt sie das Auge wol. — Wessen Ansicht vertritt die Lehre des R. Hona, die er im Namen Rabhs gelehrt hat, dass nämlich der Streit nur da besteht, wo [die Hütte] nur vier auf vier Ellen hat, wenn sie aber mehr als vier auf vier Ellen hat, sie brauchbar ist, selbst wenn sie höher ist als zwanzig Ellen? — die des R. Zera, welcher erklärt: wegen der Beschattung, wenn sie aber geräumig ist, so wird sie von der Hüttenbedachung beschattet. — Wessen Ansicht vertritt die Lehre des R. Ḥanan b. Rabba, die er im Namen Rabhs gelehrt hat, dass nämlich der Streit nur da besteht, wo [die Festhütte] nicht mehr als Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fassen kann, wenn sie aber mehr als Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fasst, sie brauchbar ist, selbst wenn sie höher ist als zwanzig Ellen? — wol niemands. Einleuchtend ist der Streit des R. Jošija gegen R. Hona und R. Ḥanan b. Rabba, indem diese ein festgesetztes Mass für die Grösse angeben, jener aber nicht; es ist aber anzunehmen, dass auch R. Hona und R. Ḥanan b. Rabba gegeneinander streiten, und zwar über die Brauchbarkeit der Festhütte: einer ist der Ansicht, die Festhütte sei mit vier Ellen brauchbar, der andere ist der Ansicht, die Festhütte sei schon brauchbar, wenn sie Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fasst. — Nein, thatsächlich sind beide der Ansicht, die Festhütte sei brauchbar, wenn sie Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fasst, der Streit besteht vielmehr in Folgendem: einer ist der Ansicht, die Meinungsverschiedenheit[8] bestehe bezüglich [einer Festhütte], die Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fasst, wenn aber mehr als Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch, so geben alle zu, dass sie brauchbar ist, während der andere der Ansicht ist, die Meinungsverschiedenheit bestehe bezüglich einer Hütte, die Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fasst, bis zur Grösse von vier Ellen, eine grössere als vier Ellen ist nach aller Ansicht brauchbar. Man wandte ein: Eine Festhütte, die eine Höhe von mehr als zwanzig Ellen hat, ist unbrauchbar, nach R. Jehuda ist sie bis vierzig und fünfzig Ellen

8. Zwischen R. Jehuda und den Rabbanan.

tSuk.1 וחמשים אמה אמר רבי יהודה °מעשה [32]בהילני המלכה
בלוד שהיתה סוכתה גבוהה מעשרים אמה והיו
זקנים נכנסין ויוצאין לשם ולא אמרו לה דבר אמרו
Ber. 11a Sab. 29b לו °משם ראייה אשה היתה[33]ופטורה מן הסוכה אמר
Er. 13b 45a 87a להן והלא שבעה בנים [34]הוו לה ועוד כל מעשיה
Rh. 24b Suk. 14b [35]לא עשתה אלא על פי חכמים למה [36]לי למיתני
28a 31b 36b 37a ועוד כל מעשיה לא עשתה אלא על פי חכמים
Meg. 27b Jab. 25b הכי קאמר להו כי תאמרו בנים קטנים היו וקטנים
104b Bm. 63a פטורין מן הסוכה כיון דשבעה הוו אי אפשר דלא
Bb. 156b Az. 24a הוי בהו חד שאינו צריך לאמו וכי תימרו [37]קטן
41b 43a 44a Syn. 12a שאינו צריך לאמו מדרבנן הוא דמיחייב ואיהי
Men. 28b Bek. 45b בדרבנן לא משגחה תא שמע[38]ועוד כל מעשיה לא
Hol. 57b Ar. 31a עשתה אלא על פי חכמים בשלמא למאן דאמר
Nid. 50b 61a בשאין דפנות מגיעות לסכך[39]מחלוקת דרכה של מלכה
Fol.3 לישב בסוכה שאין דפנות מגיעות לסכך °משום אוירא
אלא למאן דאמר בסוכה קטנה [39]מחלוקת וכי דרכה
של מלכה לישב בסוכה קטנה אמר [40]רבה בר[41]רב אדא
לא [42]נצרכה אלא לסוכה העשויה קיטוניות קיטוניות
וכי דרכה של מלכה לישב בסוכה העשויה קיטוניות
קיטוניות אמר[41]רב אשי לא נצרכה אלא לקיטוניות
שבה רבנן סברי בניה בסוכה מעליא הוו יתבי
ואיהי יתבה[43]בקיטוניות משום צניעותא ומשום הכי
לא אמרי[44]דבר ורבי יהודה סבר בניה גבה הוו יתבי
ואפילו הכי לא אמרי [45]לה דבר: אמר רב שמואל
בר [46]יצחק הלכה צריכה שתהא מחזקת ראשו רובו
ושלחנו אמר ליה רבי אבא כמאן כבית שמאי[47]איכא

M 32 בסוכתה של הלני המל' שהיתה גבוה יותר מכ' ‖ M 33 ואשה פט' ‖ M 34 היו ‖ M 35 היתה עושה ע"פ חכ' מאי ועוד ה"ק וכי תימא בניה קט' ‖ P 36 — לי ‖ M 37 ○ קטן...לאמו ‖ M 38 כל מע' היתה עושה על ‖ M 39 פליגי ‖ P 40 רב'. VM רבין ‖ M 41 רבא ‖ 42 M צריכא אלא בס' ‖ M 43 בקיטונית מ"ט מש' ‖ B 44 +לה ‖ M 45 —לה ‖ M 46 רב יצ' א"ר הונא הלכתא ‖ B 47 + א"ל אלא כמאן.

brauchbar. R. Jehuda erzählte: Die Königin Helena in Lydda hatte ja einst eine Festhütte, höher als zwanzig Ellen und die Aeltesten pflegten da ein und auszugehen, ohne ihr etwas zu sagen! Jene erwiderten: Ist hieraus ein Beweis zu entnehmen? sie war ja ein Weib und von der Festhütte frei. Dieser versetzte: Sie hatte ja auch sieben Söhne! ferner pflegte sie ja alles nach der Anordnung der Weisen zu thun! — ¿Wozu ist anzuführen nötig: «ferner pflegte sie ja alles nach der Anordnung der Weisen zu thun.» — So meint er es: Wendet ihr ein: es wären minderjährige Kinder gewesen und Minderjährige sind von der Festhütte frei, so waren ihrer ja sieben, somit war es ja nicht möglich, dass unter ihnen keiner wäre, der seine Mutter entbehren konnte; wendet ihr ferner ein: der Minderjährige, welcher seine Mutter entbehren kann, sei nur laut Anordnung der Rabbanan verpflichtet und jene habe das Rabbanitische nicht beachtet, so komme und höre: ferner pflegte sie ja alles nach Anordnung der Weisen zu thun. Einleuchtend ist es nun nach demjenigen, der ihren Streit auf eine Festhütte bezieht, deren Wände nicht bis zur Hüttenbedachung reichen, es ist ja die Gepflogenheit einer Königin in einer Hütte zu weilen, deren Wände nicht bis zur Bedachung reichen, wegen der Ventilation; nach demjenigen aber, der ihren Streit auf eine kleine Festhütte bezieht, — ist es denn die Gepflogenheit einer Königin in einer kleinen Festhütte zu sitzen?! Rabba b. R. Ada erwiderte: Hier handelt es von einer Hütte, die in Kämmerchen geteilt war. — Ist es denn aber die Gepflogenheit einer Königin in einer Hütte zu weilen, die in Kämmerchen geteilt ist? R. Aši erwiderte: Hier handelt es von ihrer eignen Kammer; die Rabbanan sind der Ansicht, dass die Söhne in einer tauglichen Festhütte sassen, sie aber aus Keuschheit in einer Kammer, weswegen ihr [die Aeltesten] nichts gesagt haben; R. Jehuda aber ist der Ansicht, dass auch die Söhne bei ihr sassen, und dennoch sagten ihr [die Aeltesten] nichts.

R. Šemuél b. Jiçḥaq sagte: Die Halakha[9] ist, dass sie Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch fassen muss. R. Abba sprach zu ihm: Also wie die Schule Šammajs[10]? Manche lesen: R. Abba sprach: Wer lehrte dich dies? Jener erwiderte:

9. Cf. Bd. I S. 8 N. 3. 10. Nach der Schule Hillels ist es nicht nötig, dass sich der Tisch in der Hütte befinde.

דאמרי אמר[48] רבי אבא דאמר לך מני[49] אמר ליה בית שמאי היא ולא תזוז מינה מתקיף לה רב נחמן בר יצחק ממאי[50] דבית שמאי ובית הלל בסוכה קטנה פליגי דלמא בסוכה גדולה פליגי וכגון דיתיב אפומא[51] דמטלתא ושלחנו בתוך הבית דבית שמאי סברי גזרינן שמא ימשך אחר שלחנו ובית הלל סברי לא (Ber. 11a Er. 13b Suk. 7b 28a) גזרינן[52] ודיקא נמי דקתני °מי שהיה ראשו ורובו בסוכה ושלחנו בתוך הבית בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין ואם איתא מחזקת ואינה מחזקת מיבעי ליה[53] ובסוכה קטנה לא פליגי והתניא[54] מחזקת ראשו ורובו ושלחנו כשרה רבי אומר עד[55] שיהא בה ארבע (Suk. 7b Er. 3b tSuk. 2) אמות על ארבע אמות ותניא[56] אידך רבי אומר °[57] כל סוכה שאין בה ארבע אמות על ארבע אמות פסולה וחכמים אומרים אפילו אינה מחזקת אלא ראשו ורובו[58] כשרה ואילו שלחנו לא קתני קשיין אהדדי אלא לאו שמע מינה הא[59] בית שמאי הא[59] בית הלל אמר מר זוטרא[60] מתניתין נמי דיקא מדקתני בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין ואם איתא בית שמאי אומרים לא יצא ובית הלל אומרים יצא מיבעי ליה[61] ואלא קשיא מי שהיה לעולם בתרתי פליגי בסוכה קטנה ופליגי בסוכה גדולה וחסורי מיחסרא והכי קתני מי שהיה ראשו ורובו בסוכה ושלחנו בתוך הבית בית שמאי אומרים לא יצא ובית הלל אומרים יצא ושאינה מחזקת[62] אלא כדי ראשו ורובו[63] בלבד בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין מאן תנא להא דתנו רבנן בית שאין בו

M 48 +ליה ‖ M 49 —א״ל ‖ M 50 דבסוכה ‖ M 51 דמטללתא ‖ M 52 + שמא ימ׳ ‖ M 53 +ש״מ ‖ M 54 סוכה שמ׳ כדי רא׳ ‖ M 55 —שיהא...על ‖ M 56 אחריתי ‖ M 57 +אומר אני ‖ M 58 בלבד כש׳ אבל של׳ לא קש׳ ‖ M 59 כב׳ ‖ M 60 דיקא נמי דקת׳ ‖ M 61 — ואלא... שהיה ‖ M 62 +נמי ‖ M 63 — בל׳.

Dies ist nach der Schule Šammajs, weiche von dieser nicht ab. R. Naḥman b. Jiçḥaq wandte ein: ¿¡Woher, dass die Schule Šammajs und die Schule Hillels bezüglich einer kleinen Hütte streiten, vielleicht streiten sie bezüglich einer grossen, und zwar, wo man am Eingang der Hütte sitzt und der Tisch sich in der Stube befindet: die Schule Šammajs berücksichtigt, man könnte sich nach dem Tisch hinüberneigen, während die Schule Hillels dies nicht berücksichtigt?! Dies ist sogar zu erweisen: es wird gelehrt: Wenn jemand sich mit Haupt und grösserem Teil des Körpers in der Festhütte befindet, den Tisch aber in der Stube[11] hat, so ist sie nach der Schule Šammajs unbrauchbar, nach der Schule Hillels brauchbar; es sollte doch heissen: wo die Festhütte fasst, beziehungsweise, nicht fasst. — ¿¡Streiten sie etwa nicht bezüglich einer wirklich kleinen Festhütte, es wird ja gelehrt: Fasst sie Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch, so ist sie brauchbar; Rabbi sagt: nur, wenn sie vier auf vier Ellen hat. Ferner lehrt ein Anderes: Rabbi sagt: eine Festhütte, die keine vier auf vier Ellen hat, ist unbrauchbar; die Weisen sagen: wenn sie nur Haupt und grösseren Teil des Körpers fasst, so ist sie brauchbar; vom Tisch wird also nicht erwähnt, demnach widersprechen [die Lehren] ja einander! — entnimm also hieraus; dass die eine die Ansicht der Schule Šammajs, die andere die der Schule Hillels vertritt. Mar Zuṭra sagte: Dies geht auch aus der Mišnah hervor: da heisst es ja: «so ist sie nach der Schule Šammajs unbrauchbar, nach der Schule Hillels brauchbar», es hätte ja heissen müssen: so hat man sich nach der Schule Šammajs seiner Pflicht nicht entledigt, nach der Schule Hillels wol! — Wieso heisst es nun demnach «wenn jemand sich befindet?» — Thatsächlich streiten sie bezüglich beider: sowol bezüglich einer kleinen Festhütte als auch bezüglich einer grossen, nur ist [diese Lehre] lückenhaft und muss wie folgt lauten: Wenn jemand sich mit Haupt und grösserem Teil des Körpers in der Festhütte befindet, den Tisch aber in der Stube hat, so hat er sich nach der Schule Šammajs seiner Pflicht nicht entledigt, nach der Schule Hillels wol; eine, die nicht mehr als Haupt und grösseren Teil des Körpers fasst, ist nach der Schule Šammajs unbrauchbar, nach der Schule Hillels brauchbar. — ¿¡Wer ist der Autor folgender Lehre der Rabbanan: Ein Haus, welches kleiner ist als vier auf vier Ellen,

11. Wenn die Hütte an der Wohnung angebracht ist.

ארבע אמות על ארבע אמות פטור מן המזוזה ומן המעקה ואינו מטמא בנגעים ואינו נחלט בבתי ערי חומה ואין חוזרין עליו מעורכי המלחמה ואין מערבין בו ואין משתתפין בו ואין מניחין בו [64]עירוב °ואין Col.b עושין אותו עיבור בין שתי עיירות ואין האחין והשותפין חולקין [65]בו לימא רבי היא ולא רבנן אפילו תימא רבנן עד כאן לא [66]קאמרי רבנן התם אלא לענין סוכה דדירת עראי היא אבל [67]לגבי בית דדירת קבע הוא אפילו רבנן מודו [68]דאי אית ביה ארבע אמות על ארבע אמות דיירי ביה אינשי ואי לא לא דיירי ביה אינשי: אמר מר פטור מן המזוזה ומן המעקה ואין מטמא בנגעים ואינו נחלט בבתי ערי חומה ואין חוזרין עליו מעורכי המלחמה מאי טעמא דבית כתיב בהו בכולהו ואין מערבין בו ואין משתתפין בו ואין מניחין [69]בו עירוב מאי טעמא דלא חזי לדירה עירובי הצירות [70]אין מניחין בו אבל [71]שיתוף מניחין [72]בו מאי טעמא דלא גרע מחצר שבמבוי דתנן Er.85b °עירובי הצירות בחצר שיתופי מבוי במבוי והוינן בה עירובי הצירות בחצר [73]והתנן הנותן עירובו בבית שער אכסדרה ומרפסת אינו עירוב [74]והדר שם אינו

64 M עירובי חצר׳ אבל שתופי מב׳ מניחין ואין || 65 P — בו || 66 M פליגי רב׳ עליה דרבי אלא בסוכה || 67 M — לגבי || 68 M דאית ליה ד״א דיירי ביה אינ׳ פחות מד״א לא דיירי || 69 M — עירוב...לדירה || 70 M — אין מנ׳ בו || 71 M שתופי מבוי || 72 M — בו מ״ט || 73 M [+ מי איכא] || 74 M — והדר שם א״א.

ist von der Mezuza[12] und vom Geländer[13] frei, ferner ist es weder durch Aussatz verunreinigungsfähig[14], noch verfällt es als Haus einer ummauerten Stadt[15], noch kehrt seinetwegen der Krieger nach Haus zurück[16], noch beteiligt es sich beim Êrub[17], noch vereinigt es sich[18], noch legt man da den Êrub nieder, noch kann man es zum Vereinigungshaus zwischen zwei Ortschaften machen[19], noch teilen sich Brüder oder Gesellschafter darin; es ist also Rabbi und nicht die Rabbanan! — Du kannst sogar sagen, dass es die Rabbanan sind, denn auch die Rabbanan sagen dies nur bezüglich der Festhütte, die ja nur zeitweilig als Wohnung dient, bezüglich eines Hauses aber, das ja als permanente Wohnung dient, geben auch sie zu, dass es nur dann von Menschen bewohnt wird, wenn es vier Ellen hat, wenn es aber keine vier Ellen hat, so dient es keinem Menschen zur Wohnung.

Der Meister sagte: Es ist von der Mezuza und vom Geländer frei, ferner ist es weder durch Aussatz verunreinigungsfähig, noch verfällt es als Haus einer ummauerten Stadt, noch kehrt seinetwegen der Krieger nach Haus zurück. Aus welchem Grund? — weil hierbei überall das Wort Haus gebraucht wird. «Noch beteiligt es sich beim Êrub, noch vereinigt es sich, noch legt man da den Êrub nieder.» Aus welchem Grund? — weil es als Wohnung nicht zu gebrauchen ist. Also nur den Êrub zur Vereinigung von Gehöften legt man da nicht nieder, wol aber zur Vereinigung des Durchgangs, aus welchem Grund? — weil es nicht unbedeutender ist als das dem Durchgang angrenzende Gehöft. Es wird nämlich gelehrt: Der Gehöft-Êrub wird im Gehöft und [der Êrub] zur Vereinigung des Durchgangs im Durchgang niedergelegt; dagegen wandten wir ein: wieso wird der Gehöft-Êrub im Gehöft niedergelegt, es wird ja gelehrt: wenn man den Êrub im Thorhäuschen, in der Vorhalle, oder auf der Veranda niederlegt, so gilt er nicht

12. Wörtl. Pfoste; übertragen für die Dt. 6,4—9 u. 11,13—20 enthaltende Pergamentrolle, die oberhalb des rechten Thürpfostens angebracht wird. 13. Cf. Dt. 22,8. 14. Cf. Lev. 14,34 ff. 15. Cf. Lv. 25,29. 16. Cf. Dt. 20,5 17. Wenn mehrere Häuser einen gemeinsamen Hof haben, so ist es am Šabbath verboten, Gegenstände aus der Wohnung nach dem Hof, od. umgekehrt, zu tragen, da der Hof als anderes Gebiet (vgl. Bd. I S 330 Z. 22 u. öft.) betrachtet wird; die Nachbarn können sich jedoch ideell vereinigen, indem sie am Freitag zu einer Speise gemeinschaftlich beitragen, die in einem der zum Hof gehörenden Häuser niedergelegt wird. Dies wird Êrub *Vermischung, Vereinigung*, (vollst. ערוב חצרות *Gehöftvereinigung*) genannt. 18. Wenn mehrere Gehöfte einen Durchgang (nach der Strasse) haben, so müssen sie sich ebenfalls durch einen Ê. ideel vereinigen. 19. Zwei Ortschaften werden (bezügl. des Šabbaths, cf. Er. v) unter gewissen Bedingungen vereinigt, wenn sich zwischen ihnen ein Haus befindet.

als Êrub, und wenn da jemand wohnt, so hat er nichts Verbietendes veranlasst[20]; vielmehr muss es heissen: der Gehöft-Êrub wird in dem dem Gehöft angrenzenden Haus, und [der Êrub] zur Vereinigung des Durchgangs in dem dem Durchgang angrenzenden Gehöft niedergelegt; auch dieses ist nicht unbedeutender als das dem Durchgang angrenzende Gehöft. «Noch kann man es zum Vereinigungshaus zwischen zwei Ortschaften machen», und sogar der Hütte wird es nicht gleich gestellt; aus welchem Grund? — die Hütte ist für ihren Zweck brauchbar, dies ist aber für seinen Zweck nicht brauchbar. «Noch teilen sich Brüder oder Gesellschafter darin.» ¿Also nur, wenn es keine vier Ellen hat, wenn es aber wol vier Ellen hat, so teilen sie sich wol, es wird ja gelehrt: Der Hof wird nur dann geteilt, wenn für den Einen sowol, als auch für den Anderen vier Ellen vorhanden sind. — Sage vielmehr: bei diesem hat das Gesetz von der Teilung des Gehöfts nicht statt; R. Hona sagte nämlich: Das Gehöft werde nach den Thüren[21] geteilt, R. Ḥisda hingegen: jede Thür erhält vier Ellen [vom Gehöft], und das Uebrige wird gleichmässig verteilt; nur ein Haus, welches bestehen bleibt, erhält einen Teil am Gehöft, ein solches aber, das ja zum Niederreissen bestimmt ist, erhält keinen Teil am Gehöft.

Hatte sie eine Höhe von mehr als zwanzig Ellen, und man reduzirte sie durch Unterlegen von Kissen und Polstern, so wird dies nicht als Reduction betrachtet, selbst wenn man deren Wert aufgiebt, da sein Wille gegenüber dem aller anderen Leute bedeutungslos ist; legte man Stroh unter und giebt dessen Wert auf, so wird dies als Reduction betrachtet, und um so mehr, wenn man Erde unterlegt, deren Wert man aufgiebt. Hat man Stroh untergelegt, das man später nicht fortnimmt, oder Erde, ohne irgend welche Beschlussfassung, so besteht hierin ein Streit zwischen R. Jose und den Rabbanan. Es wird nämlich gelehrt: Wenn man ein Haus mit Stroh oder Spänen gefüllt hat, deren Wert man aufgiebt, so werden sie als nichtvorhanden betrachtet[22], also nur wenn man deren Wert aufgiebt, sonst aber nicht; hierüber wird gelehrt: R. Jose sagt: Stroh, das man später nicht forträumt, gleicht Erde ohne irgend welche Beschlussfassung, es wird somit als nichtvorhanden betrachtet; Erde, die man später forträumt, gleicht Stroh ohne irgend welche Beschlussfassung, es

אוסר אלא אימא עירובי חצירות בבית שבחצר
ושיתופי[75] מבואות בחצר שבמבוי[76] והאי לא גרע מחצר
שבמבוי ואין עושין אותו עיבור בין שתי עיירות
דאפילו כבורגנין לא משוינן ליה מאי טעמא בורגנין
חזו למילתייהו והאי לא חזי למילתיה ואין האחין
והשותפין חולקין בו טעמא [77] דלית ביה ארבע
Bb.11a אמות הא אית ביה ארבע אמות חולקין והתנן °אין
חולקין את החצר עד שיהא בה ארבע אמות לזה
וארבע אמות לזה [78] אלא אימא אין בו דין חלוקה
[79] כחצר דאמר רב הונא חצר לפי פתחיה מתחלקת
ורב חסדא אמר נותן לכל פתח ופתח ארבע אמות
והשאר חולקין אותו בשוה[80] והני מילי [81] בית דלמהוי
קאי[82] יהבינן ליה חצר[83] האי דלמיסתר קאי לא יהבינן
ליה חצר: היתה גבוהה מעשרים אמה ובא למעטה
Fol.4 בכרים וכסתות לא הוי מיעוט °אף על גב דבטלינהו
Ber.35b Pes.44a [84] לכולהו משום °דבטלה דעתו אצל כל אדם תבן
ובטלו הוי מיעוט וכל שכן עפר ובטלו תבן ואין
עתיד לפנותו ועפר סתם מחלוקת רבי יוסי ורבנן
Er.78b Ah.xv,7 דתנן °בית שמילאהו תבן או צרורות וביטלו מבוטל
Er.79a tAh.15 ביטלו אין לא ביטלו לא ותני עלה °רבי יוסי אומר
תבן ואין עתיד לפנותו הרי הוא כעפר סתם ובטל
עפר ועתיד לפנותו הרי הוא כסתם תבן ולא בטיל:

75 M מבוי || 76 M — והאי...שבמבוי || 77 M דאין בה ד״א על ד״א הא אית בה ד״א על ד״א || 78 M הכי קאמר אין || 79 M — כח׳. V בח׳ || 80 B דהני || 81 M בפתח · בית [דחזיא לדירה יהבינן ליה אבל האי דלא חזיא לדי׳ לא יהבינן ליה מ״ט הא] דלמידר קאי || 82 B יהבינא || 83 M + אבל || 84 M — לכו׳ משום ד.

20. Für den Eigentümer des Hofs. 21. Wenn zBs. einer 2 kleine Häuser und der andere ein grosses bekommt, so erhält der erste auch $^2/_3$ vom gemeins. Gehöft. 22. Die Verunreinigungsfähigkeit des Raums, in dem sich ein Leichnam bezw. ein Teil desselben befindet, wird durch das oben befindliche Dach begrenzt, wenn jener mind. eine Handbreite frei ist; cf. Ah. xv, 6,7.

היתה גבוהה מעשרים אמה והוצין יורדין בתוך
עשרים[85]אמה אם צלתם מרובה מחמתם כשרה ואם
לאו פסולה היתה גבוהה עשרה טפחים והוצין יורדין
לתוך עשרה סבר אביי למימר אם חמתם מרובה
מצלתם כשרה[86]אמר ליה רבא[87]הא דירה סרוחה היא
ואין אדם דר בדירה סרוחה: היתה גבוהה מעשרים
אמה ובנה בה איצטבא כנגד דופן האמצעי על
פני כולה[88]ויש בה הכשר סוכה כשרה ומן הצד אם
יש משפת איצטבא לכותל ארבע אמות פסולה פחות
מארבע אמות כשרה מאי קא משמע לן דאמרינן
Suk.17a דופן עקומה תנינא °בית שנפחת וסיכך על גביו אם
יש מן הכותל לסיכוך ארבע אמות פסולה הא פחות
[89]מכאן כשרה מהו דתימא התם[90]הוא דחזיא לדופן
אבל הכא דלא חזיא לדופן אימא לא קמשמע לן:
היתה גבוהה מעשרים אמה ובנה[91]איצטבא באמצעיתה
אם יש משפת איצטבא[92]ולדופן ארבע אמות לכל רוח
ורוח פסולה פחות מארבע אמות כשרה מאי קא
משמע לן דאמרינן דופן עקומה היינו הך מהו
דתימא[93]דופן עקומה מרוח אחת אמרינן אבל כל רוח
ורוח לא קא משמע לן: היתה פחותה מעשרה
טפחים וחקק בה[94]כדי להשלימה לעשרה אם יש משפת
Col.b חקק ולכותל שלשה טפחים פסולה °פחות משלשה
טפחים כשרה. מאי שנא התם דאמרת פחות מארבע
אמות ומאי שנא הכא דאמרת פחות משלשה טפחים

85 M — אמה || 86 M + ואם לאו פס׳ || 87 M האי || 88 M אם יש || 89 M מד״א || 90 M דבמלתיה מחיצה מעלייתא הוא הכא לאו במילתיה מחיצה מעל׳ אימא לא קמ״ל לישנא אח׳ ה״מ היכא דחזיא || 91 M + בה || 92 M ולכותל לכל רוח ד״א || 93 M לרוח אחד אמ׳ לכל רו״ר לא אמ׳ קמ״ל || 94 M — כדי.

wird somit nicht als nichtvorhanden betrachtet.

War sie höher als zwanzig Ellen, und Sträucher [von der Hüttenbedachung] hängen innerhalb der zwanzig Ellen herab, so ist [die Festhütte] brauchbar, wenn sie mehr Schatten als Sonne gewähren, wenn aber nicht, so ist sie unbrauchbar. Bezüglich einer, die zehn Handbreiten[23] hoch ist, in der Sträucher [an der Hüttenbedachung] innerhalb der zehn Handbreiten herabhängen, wollte Abajje lehren, dass sie brauchbar ist, wenn sie mehr Sonne gewähren als Schatten; Raba aber sprach zu ihm: Eine solche ist ja eine modrige Wohnung, und in einer modrigen Wohnung weilt ja kein Mensch.

War sie höher als zwanzig Ellen, und man errichtete darin ein Podium längs der Mittelwand[24], das die für die Festhütte erforderliche Grösse hat, so ist sie brauchbar; wenn aber längs einer Seitenwand, so ist sie unbrauchbar, falls vom Rand des Podiums bis zur [gegenüberliegenden] Wand vier Ellen vorhanden sind[25], wenn aber weniger, so ist sie brauchbar. — ¿¡Was lässt er uns da hören, dass wir die Wand als gebogen betrachten, — dies wurde ja bereits gelehrt: Wenn man [das Dach eines] Hauses durchbricht und oben Hüttenbedachung legt, so ist dieses [als Festhütte] nicht brauchbar, wenn von der Wand bis zur Hüttenbedachung vier Ellen vorhanden sind; wenn aber weniger, ist es also brauchbar. — Man könnte glauben, nur da, wo ja die Wand eine brauchbare ist, nicht aber hier, wo die Wand keine brauchbare ist, so lässt er uns hören.

War sie höher als zwanzig Ellen, und man errichtete ein Podium in der Mitte, so ist sie unbrauchbar, wenn an jeder Seite vom Rand des Podiums bis zur Wand vier Ellen vorhanden sind, wenn aber weniger als vier Ellen, so ist sie brauchbar. — ¿¡Was lässt er uns da hören, dass die Wand als gebogen betrachtet wird, — das ist ja dasselbe. — Man könnte glauben, wir sagen zwar, an einer Seite werde eine Wand als gebogen betrachtet, nicht aber an jeder Seite, so lässt er uns hören.

War sie niedriger als zehn Handbreiten und man machte darin eine bis zehn Handbreiten ergänzende Vertiefung, so ist sie unbrauchbar, wenn vom Rand der Vertiefung bis zur Wand drei Handbreiten vorhanden sind, wenn aber weniger als drei Handbreiten, so ist sie brauchbar. — Weshalb sagst du dort, weniger als vier Ellen, hier dage-

23. Mindesthöhe für die Festhütte. 24. Die dem Eingang gegenüberliegende Wand. 25. Die Wand wird, da sie höher als 20 Eellen ist, als nichtvorhanden betrachtet, u. die zweiwändige Festhütte ist unbrauchbar.

התם דאיתיה לדופן פחות מארבע אמות [95]סגיא הכא לשוויי לדופן פחות משלשה טפחים אין אי לא לא: היתה גבוהה מעשרים אמה ובנה בה עמוד [96]שהוא גבוה עשרה [97]טפחים ויש [98]בו הכשר סוכה סבר אביי למימר גוד אסיק מחיצתא אמר ליה [99]רבא בעינן מחיצות הניכרות וליכא: תנו רבנן נעץ ארבעה קונדיסין וסיכך על גבן רבי יעקב מכשיר וחכמים פוסלין אמר רב הונא מחלוקת על שפת הגג דרבי יעקב סבר אמרינן גוד אסיק מחיצתא ורבנן סברי לא אמרינן גוד אסיק מחיצתא אבל באמצע הגג דברי הכל פסולה ורב נחמן אמר באמצע הגג מחלוקת איבעיא להו באמצע הגג מחלוקת אבל על שפת הגג דברי הכל כשרה או דלמא [1]בין בזו ובין בזו מחלוקת [2]תיקו מיתיבי נעץ ארבעה קונדיסין בארץ וסיכך על גבן רבי יעקב מכשיר וחכמים פוסלין והא ארץ דכאמצע הגג דמי [3]וקא מכשיר רבי יעקב תיובתא דרב הונא תיובתא [4]ועוד באמצע הוא דפליגי אבל [5]על שפת הגג דברי הכל כשרה לימא [6]תהוי תיובתיה דרב הונא בתרתי אמר לך רב הונא פליגי באמצע הגג [7]והוא הדין על שפת הגג והאי דקמיפלגי באמצע הגג להודיעך כחו דרבי יעקב דאפילו באמצע הגג נמי מכשיר: תנו רבנן °נעץ tSuk.1

95 M + נמי ‖ 96 M — שהוא ‖ 97 M ובו הכ׳ ‖ 98 P בה ‖ 99 M—רבא ‖ 1 M + בשפת הגג מח׳ אבל באמצע הגג ד׳׳ה פסולה או דילמא ‖ 2 M + מאי ‖ 3 M ופליגי תיוב׳ ‖ 4 M — ועוד ‖ 5 M בשפת ‖ 6 M + בהא נמי ‖ 7 P הוא דין.

gen, weniger als drei Handbreiten?! — Dort, wo eine Wand bereits vorhanden ist, genügt auch weniger als vier Ellen, hier dagegen, wo eine erst errichtet werden muss, [ist sie nur brauchbar,] wenn es weniger als drei Handbreiten sind, sonst aber nicht.

Wenn sie höher als zwanzig Ellen war, und man darin eine zehn Handbreiten hohe Säule errichtet, die den für die Festhütte erforderlichen Umfang hat, wollte Abajje sagen: ziehe die Wände nach oben[26]; Raba aber sprach zu ihm: Es sind erkennbare Wände erforderlich, die hier nicht vorhanden sind.

Die Rabbanan lehrten: Stellt man vier Stangen[27] auf und legt Hüttenbedachung darüber, so ist dies, nach R. Jâqob [als Festhütte] brauchbar, nach den Weisen unbrauchbar. R. Hona sagte: Der Streit besteht nur, wo man sie am Rand des Dachs steckt, hierbei ist R. Jâqob der Ansicht, man sage: ziehe die Wände nach oben, während die Rabbanan der Ansicht sind, man sage nicht: ziehe die Wände nach oben, wenn aber in der Mitte des Dachs, so geben alle zu, dass es [als Festhütte] unbrauchbar ist. R. Naḥman sagte: Der Streit besteht auch, wo man sie in der Mitte des Dachs aufstellt. Sie fragten: Streiten sie nur, wo man sie in der Mitte des Dachs aufstellt, wenn aber am Rand des Dachs, so geben alle zu, dass es [als Festhütte] brauchbar ist, oder streiten sie bezüglich beider Fälle? — Diese Frage bleibt dahingestellt. Man wandte ein: Steckt man vier Stangen in die Erde und legt Hüttenbedachung darüber, so ist dies nach R. Jâqob [als Festhütte] brauchbar, nach den Weisen unbrauchbar; in der Erde gesteckt ist es ja ebenso wie in der Mitte des Dachs aufgestellt[28], dennoch ist es nach R. Jâqob [als Festhütte] brauchbar! Dies ist ja eine Widerlegung R. Honas; eine Widerlegung. Ferner: sie streiten also, wo man sie in der Mitte des Dachs aufstellt, wenn aber am Rand des Dachs, so geben wahrscheinlich alle zu, dass es [als Festhütte] brauchbar ist, somit ist dies eine Widerlegung R. Honas in beiden Fällen! — R. Hona kann dir erwidern: der Streit besteht, wo man sie in der Mitte des Dachs aufstellt, und ebenso, wo man sie am Rand des Dachs aufstellt, und nur daher streiten sie über den Fall, wo man sie in der Mitte des Dachs aufstellt, um dir die entgegengesetzte Ansicht R. Jâqobs hervorzuheben, dass es nämlich [als Festhütte] brauchbar ist, auch wenn man sie in der Mitte aufstellt.

26. Dh. man denke sich Wände am Rand der Säule, da diese den für die Festhütte erforderlichen Flächenraum und die Hüttenbedachung hat. 27. Auf einem flachen Dach. 28. Da hier keine Wände vorhanden sind, die man ideell nach oben ziehen könnte.

ארבעה קונדיסין בארץ וסיכך על גבן רבי יעקב
אומר רואין כל שאילו יחקקו ויחלקו ויש בהן טפח
לכאן וטפח לכאן [8]נידונין משום דיומד[9]ואם לאו אין
נידונין משום דיומד שהיה רבי יעקב אומר דיומדי
סוכה טפח וחכמים אומרים[10]עד שיהו שתים כהלכתן
ושלישית אפילו טפח: ושאינה גבוהה עשרה טפחים:
מנלן אתמר רב ורבי חנינא ורבי יוחנן ורב חביבא
Sab.54b Meg.7a מתנו°בכולה סדר מועד כל כי האי זוגא חלופי רבי
Sab.92a Er.4b יוחנן [11]ומעיילי רבי יונתן °ארון תשעה וכפרת טפח
Syn.7a Ex.25,22 הרי כאן עשרה וכתיב°ונועדתי[12]לך שם ודברתי אתך
Fol.5 מעל הכפרת °ותניא רבי יוסי אומר מעולם לא ירדה
שכינה למטה[13]ולא עלו משה ואליהו למרום שנאמר
Ps.115,16 °השמים שמים לה׳ והארץ נתן לבני אדם ולא ירדה
Ex.19,20 שכינה למטה והכתיב °וירד ה׳ על הר סיני למעלה
Zch.14,4 מעשרה[14]טפחים והכתיב°ועמדו רגליו ביום ההוא על
הר הזיתים למעלה מעשרה טפחים ולא עלו משה
Ex.19,3 ואליהו למרום והכתיב °ומשה עלה אל האלהים למטה
iiReg.2,11 מעשרה [15]והכתיב °ויעל אליהו מן הסערה השמימה
Ij.26,9 למטה מעשרה [15]והכתיב °מאחז פני כסא פרשז עליו
Sab.88b עננו °[16]ואמר רבי תנחום מלמד שפירש שדי מזיו
שכינתו ועננו עליו[17]למטה מעשרה[18]מכל מקום מאחז
פני כסא כתיב[19]אישתרבובי אישתרבב ליה כסא עד
Ex.25,10 עשרה ונקט ביה בשלמא ארון תשעה[20]דכתיב °ועשו

M 8 נידון (וכן להלן) ‖ M 9 ○ואם...דיומד ‖ M 10 — עד שיהו ‖ M 11 ועייל ‖ P 12 בתוך בני ישראל ודברתי לך שם ותנ׳ ‖ M 13 +מעשרה ‖ M 14 — טפ׳...טפחים ‖ M 15 + טפ׳ ‖ M 16 אמר. V הא׳ ‖ M P 17 — למטה מעש׳ ‖ M 18 — מכל...כתיב ‖ M 19 דאשתרבב ליה ‖ M 20 + היינו ‖

Die Rabbanan lehrten: Steckt man vier Stangen in die Erde und legt Hüttenbedachung darüber, so werden sie, wie R. Jâqob sagt, würden sie nach jeder Seite eine Handbreite haben, falls man sie [viereckig] behobeln und [der Länge nach] spalten würde[29], als Doppelsäulen[30] betrachtet, sonst aber werden sie nicht als Doppelsäulen betrachtet; R. Jâqob sagt nämlich: für die Doppelsäule der Festhütte genügt eine Handbreite; die Rabbanan aber sagen: zwei müssen vorschriftsmässige [Wände bilden] und für die dritte genügt eine Handbreite.

Eine solche, die keine Höhe von zehn Handbreiten hat. Woher uns dies? — Es wurde gelehrt: Rabh, R. Ḥanina, R. Johanan und R. Ḥabiba — manche setzen in der ganzen Abteilung von den Feiertagen, überall wo diese Gelehrtengesellschaft vorkommt, R. Jonathan statt R. Johanan — lehrten: Die Bundeslade hatte neun [Handbreiten] und die Deckplatte eine Handbreite, zusammen zehn, und es heisst: [31]*Und dort werde ich mich dir offenbaren und mit dir reden von der Deckplatte aus,* und ferner wird auch gelehrt: R. Jose sagte: Nie ist die Gottheit unten herabgestiegen, noch sind Mošeh und Elijahu oben hinaufgestiegen, denn es heisst: [32]*Der Himmel ist Himmel des Herrn und die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.* — ¿Aber ist denn die Gottheit nicht nach unten herabgestiegen, es heisst ja: [33]*Und der Herr stieg auf den Berg Sinaj herab.* — Oberhalb zehn Handbreiten. — ¿Es heisst ja aber: [34]*An diesem Tag werden seine Füsse auf dem Olivenberg stehen.* — Oberhalb zehnHandbreiten. — ¿Aber sind denn Mošeh und Elijahu nicht oben hinaufgestiegen, es heisst ja: [35]*Und Mošeh stieg zu Gott hinauf.* — Unterhalb zehn Handbreiten. — ¿Es heisst ja aber: [36]*Und Elijahu stieg im Sturm in den Himmel.* — Unterhalb zehn Handbreiten. — ¿Es heisst ja aber: [37]*Er erfasst den Anblick des Throns, er zieht seine Wolke über ihn,* worüber R. Tanḥum sagte, dies lehre, dass der Allmächtige über ihn den Glanz seiner Gottheit ausgebreitet und ihn beschattet hat[38]. — Unterhalb zehn Handbreiten. — ¿Es heisst ja aber: *Er erfasst den Anblick des Throns.* — Er senkte ihm den Thron zehn Handbreiten herab, alsdann erfasste er ihn. — ¿Einleuchtend ist es, dass die Bundeslade neun Handbreiten [hoch war], denn es heisst: [39]*Sie sollen eine Lade aus Akazienholz anfertigen, zwei*

29. Wenn die Säulen rund sind, so muss die Seite des eingeschriebenen Quadrats eine Handbreite haben. 30. Dh. im Winkel an einander gesetzt, wodurch nach jeder Seite eine handbreite Wand gebildet würde. 31. Ex. 25,22. 32. Ps. 115,16. 33. Ex. 19,20. 34. Zach. 14,4. 35. Ex. 19,3. 36. ii Reg. 2,11. 37. Ij. 26,9. 38. Das Wort פרשז wird in פירש שדי זיו aufgelöst. 39. Ex. 25,10.

und eine halbe Elle lang, anderthalb Ellen breit und anderthalb Ellen hoch[40] woher aber, dass die Deckplatte eine Handbreite hatte. — R. Ḥanina lehrte: Die Gesetzlehre hat die Länge, Breite und Höhe aller Geräte, die Mošeh gefertigt hatte, angegeben, von der Deckplatte aber hat sie nur die Länge und Breite, nicht aber die Höhe angegeben; diese kannst du jedoch aus dem unbedeutendsten aller Geräte[41] entnehmen, von dem es heisst: [42]*Du sollst eine in Handbreite ringsumlaufende Leiste an ihm anbringen;* wie diese eine Handbreite stark war, ebenso war auch jene eine Handbreite stark. — Sollte er dies doch von den Geräten selbst folgern!?— Ergreifst du Vieles, so hast du nichts ergriffen, ergreifst du Weniges, so hast du es ergriffen. — ¿¡Sollte man es aber vom Stirnblatt folgern[43]; es wird nämlich gelehrt: Das Stirnblatt war eine Art Platte aus Gold, zwei Finger breit, und reichte von Ohr zu Ohr; darauf waren zwei Zeilen eingravirt: *Jod* und *He*[44] oben und *geheiligt dem* unten. R. Eliêzer b. Jose erzählte: Ich habe es in Rom gesehen, darauf waren [die Worte] [45]*geheiligt dem Herrn* in einer Zeile eingravirt. — Man folgert bezüglich eines Geräts von einem anderen Gerät, nicht aber bezüglich eines Geräts von einem Schmuckgegenstand. — ¿¡Sollte man dies vom Kranz[46] folgern, denn der Meister sagte ja, dass der Kranz nur eine unbedeutende Stärke hatte. — Man folgert bezüglich eines Geräts von einem anderen Gerät, nicht aber bezüglich eines Geräts von der Verzierung eines Geräts. — Aber auch die Leiste war ja nur eine Verzierung?! — Die Leiste befand sich unter [der Tischplatte]. — Einleuchtend ist dies allerdings nach demjenigen, welcher sagt, dass die Leiste unter derselben angebracht war, wie ist es aber nach demjenigen zu erklären, welcher sagt, dass die Leiste oberhalb derselben angebracht war, demnach war sie ja nur eine Verzierung?! — Vielmehr, man folgert bezüglich eines Gegenstands, bei dem die Gesetzlehre ein Mass angegeben hat, von einem Gegenstand, bei dem die Gesetzlehre ebenfalls ein Mass angegeben hat, nicht aber ist vom Stirnblatt und vom Kranz zu entnehmen, bei denen die Gesetzlehre gar kein Mass angegeben hat. R. Hona erklärte: Hieraus: [47]*Auf das Gesicht der Deckplatte*: das Gesicht, nicht weniger als eine Handbreite. — Vielleicht gar wie das Gesicht des Bar-Jukhni[48]? — Ergreifst du Vieles, so hast du nichts ergriffen, ergreifst du Weniges, so hast du es ergriffen. — Vielleicht wie das Gesicht eines sehr kleinen

ארון עצי שטים אמתים וחצי ארכו ואמה וחצי רחבו ואמה וחצי קמתו אלא כפרת טפח מנלן דתני רבי חנינא כל הכלים שעשה משה[21]נתנה בהן תורה מדת ארכן ומדת רחבן ומדת קומתן כפרת מדת ארכה [22]ומדת רחבה נתנה מדת קומתה לא נתנה צא
Ex. 25,25 ולמד מפחות שבכלים שנאמר°ועשית לו מסגרת טפח סביב מה להלן טפח אף כאן טפח ונילף[23]מכלים
vgl. Hg. 17a גופייהו°תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת
Sab. 63b ונילף מציץ דתניא°ציץ דומה כמין טס של זהב ורחב שתי אצבעות ומוקף מאזן לאזן וכתוב עליו שתי שיטין יו״ד ה״א מלמעלה וקדש למ״ד מלמטה ואמר רבי[24]אליעזר בר יוסי אני ראיתיו ברומי וכתוב עליו קדש לה׳ בשיטה אחת דנין כלי מכלי ואין דנין כלי מתכשיט ונילף מזר דאמר מר זר משהו דנין כלי מכלי ואין דנין כלי מהכשר כלי [25]אי הכי מסגרת נמי הכשר כלי הוא מסגרתו למטה היתה הניחא למאן דאמר[26]מסגרתו למטה היתה אלא למאן דאמר[26]מסגרתו למעלה היתה מאי איכא למימר [27]האי הכשר כלי הוא אלא דנין [28]דבר שנתנה בו תורה מדה[28]מדבר שנתנה בו תורה מדה ואל יוכיחו ציץ וזר שלא נתנה בהן תורה מדה[29]כלל רב הונא
Lv. 16,14 אמר [30]מהכא °אל פני הכפרת קדמה ואין פנים פחות
Col. b מטפח ואימא [31]כאפי °דבר יוכני תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט תפשת ואימא כאפי דציפרתא

21 M + בכולן ‖ 22 M ורחבה ‖ 23 M מכל הכלים תפש׳ ‖ 24 M אלעזר ב״ר ‖ 25 M ○ א״ה ‖ 26 M — מס׳ ‖ 27 M — האי...הוא ‖ 28 M כלי, מכלי ‖ 29 M — כלל ‖ 30 M — מהכא ‖ 31 P אפילו.

40. Die Elle hat 6 Handbreiten. 41. Der Tischleiste. 42. Ex. 25,25. 43. das bedeutend dünner war. 44. Der Gottesname Jah. 45. Ex. 28, 36. 46. Cf. Ex. 25,11,24,25; 30,3. 47. Lev. 16,14. 48. Name eines fabelhaften Riesenvogels (cf. Bech. 57b).

[32]דזוטר טובא אמר רב אחא בר[33]יעקב רב הונא פני
פני גמר כתיב הכא אל פני הכפרת וכתיב התם
Gn.27,30 °מאת פני יצחק אביו[34]ונילף מפנים של מעלה דכתיב
ib.33,10 °כראת פני אלהים ותרצני תפשת מרובה לא
תפשת תפשת מועט תפשת ונילף מכרוב דכתיב
Ex.25,20 °אל (פני) הכפרת יהיו פני הכרבים אמר רב[35]אחא
בר יעקב[36]גמירי אין פני כרוב פחותין מטפח[37]ורב
הונא נמי מהכא גמיר ומאי כרוב אמר רבי אבהו
Hg.13b °כרביא שכן בבבל קורין לינוקא רביא אמר ליה
Ez.10,14 [38]אביי אלא מעתה דכתיב°פני האחד פני הכרוב פני
השני פני אדם[39]היינו כרוב היינו אדם[40]אפי רברבי
ואפי זוטרי וממאי דחללה עשרה בר מסככה אימא
iReg.6,2 [41]בהדי סככה אלא מבית עולמים גמר[42]דכתיב°והבית
אשר בנה המלך שלמה לה׳ ששים אמה ארכו
ib.v.26 ועשרים רחבו ושלשים אמה קומתו וכתיב °קומת
הכרוב האחד עשר אמות וכן הכרוב השני ותניא
מה מצינו בבית עולמים כרובים בשליש הבית[43]הן
עומדין משכן נמי כרובים בשליש הבית[44]הן עומדין
Ex.26,16 משכן כמה הוי עשר אמות[45]דכתיב°עשר אמות ארך
הקרש[46]כמה הוי להו שיתין[47]פושכי תלתיה כמה הוי
עשרים[47]פושכי דל עשרה דארון וכפרת פשו להו
ib.25,20 עשרה וכתיב °והיו הכרבים פרשי כנפים למעלה
סככים בכנפיהם על הכפרת[48]קרייה רחמנא סככה
למעלה מעשרה[49]ממאי דגדפינהו עילוי רישייהו קיימי

32 M — דז׳ טובא ‖ 33 P +בר ‖ 34 M מה להלן טפח אף
כאן טפח ואימא כראות ‖ 35 P אדא ‖ 36 M אין כרוב שפחותה
פניה מט׳ ‖ 37 M —ור׳...גמיר ‖ 38 M רב פפא לאביי א״ה פני ‖
39 M —היינו...אדם ‖ 40 M +א״ל אין ‖ 41 M +עשרה ‖
42 M +לה ‖ 43 M היו עומ׳ אף במ׳ כר׳ ‖ 44 M היו ‖
45 M — דכ׳...הקרש ‖ 46 M + אורך הכרוב ‖ 47 M
פושקי ‖ 48 M אלמא סכ׳ ‖ 49 M . וממאי דכנפייהו עילוי
רישיה הוו קיי׳.

Vögelchens? R. Aḥa b. Jâqob erwiderte: Er folgert dies aus dem Wort *Gesicht*: hier heisst es: *auf das Gesicht der Deckplatte,* und dort[49] heisst es ebenfalls: *Vom Gesicht seines Vaters Jiçḥaq.* — ¿¡Sollte man dies vom Wort *Gesicht* folgern, das von Gott gebraucht wird, wie es heisst: [50]*Wie das Gesicht Gottes, indem du mir gnädig warst.* — Ergreifst du Vieles, so hast du nichts ergriffen, ergreifst du Weniges, so hast du es ergriffen. — ¿¡Aber sollte man dies vom Kherub folgern, wie es heisst: [51]*Gegen die Deckplatte hin sollen die Gesichter der Kherubim gerichtet sein.* R. Aḥa b. Jâqob erwiderte: Es ist uns überliefert, dass das Gesicht der Kherubim nicht kleiner als eine Handbreite ist und zwar folgert R. Hona auch hieraus. — Weshalb heisst er Kherub? R. Abahu erwiderte: Ke-rabja [wie ein Kind]: in Babylonien wird nämlich das Kind Rabja genannt. Abajje sprach zu ihm: ¿¡Wieso heisst es demnach: [52]*Das Gesicht des einen war das Gesicht eines Kherubs, das Gesicht des zweiten war das Gesicht eines Menschen,* Kherub und Mensch sind ja ein und dasselbe. — Ein grosses Gesicht und ein kleines Gesicht. — Woher, dass der Innenraum zehn Handbreiten haben muss, ohne die Hüttenbedachung, vielleicht einschliesslich der Hüttenbedachung?! — Vielmehr, er folgert dies vom Tempel[53]: es heisst: [54]*Und das Haus, welches der König Šelomoh für den Herrn baute, war sechzig Ellen lang, zwanzig Ellen breit und dreissig Ellen hoch;* ferner heisst es: [55]*Die Höhe des einen Kherub betrug zehn Ellen, und ebenso die des zweiten Kherub;* und hierüber wird gelehrt: Wie im Tempel die Kherubim bis zu einem Drittel des ganzen Hauses reichten, ebenso reichten die Kherubim in der Stiftshütte bis zu einem Drittel des ganzen Hauses; wieviel betrug die [Höhe der] Stiftshütte: zehn Ellen, wie es heisst: [56]*Zehn Ellen betrug die Länge des Bretts,* das sind nämlich sechzig Handbreiten, wieviel ist ein Drittel? — zwanzig Handbreiten, ziehe nun davon zehn Handbreiten für die Höhe der Bundeslade nebst der Deckplatte ab, so bleiben zehn, und es heisst: [57]*Es sollen die Kherubim ihre Flügel nach oben ausgebreitet halten, indem sie mit ihren Flügeln die Deckplatte überdecken;* hier nennt also die Gesetzlehre oberhalb zehn Handbreiten "bedecken". — Woher aber, dass die Flügel oberhalb des Haupts ausgebreitet waren, vielleicht in gleicher Höhe

49. Gen. 27,30. 50. Ib. 33,10 51. Ex. 25,20. 52. Ez. 10,14. 53. Wörtl. Ewigkeitshaus (cf. i Reg. 8,13), als Gegensatz zur Stiftshütte. 54. i Reg. 6,2. 55. Ib. v. 26. 56. Ex. 26,16. 57. Ib. 25,20.

mit ihrem Haupt[58]?! R. Aḥa b. Jâqob erwiderte: Es heisst ja *oben.* — Vielleicht waren sie sehr hoch ausgebreitet?! — Heisst es denn etwa *oberhalb oben*?! — ¿Richtig ist dies nach R. Meír, welcher sagt, dass sämtliche Ellen gewöhnliche waren, wie ist es aber nach R. Jehuda zu erklären, welcher sagt, die des Gebäudes hatten sechs Handbreiten und die der Geräte hatten fünf, demnach hatte ja die Bundeslade nebst dem Deckel nur acht und eine halbe Handbreite, und elf und eine halbe bleiben zurück, somit müsste ja auch die Festhütte elf und eine halbe Handbreite hoch sein. — Vielmehr, nach R. Jehuda ist dies eine Ueberlieferung, denn R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs, dass die Lehren von den Massen[59], den Trennungen[60] und den Wänden dem Mošeh vom Sinaj überlieferte Halakhoth sind. — ¿Die Lehre von den Massen befindet sich ja in der Gesetzlehre, denn es heisst: [61]*Ein Land mit Weizen und Gerste, mit Weinstöcken, Feigen und Granatäpfeln, ein Land mit Olivenöl und Honig,* und hierüber sagte R. Ḥanin, dass dieser ganze Schriftvers der Masse wegen da ist: Weizen — bezüglich des aussätzigen Hauses[62]; es wird nämlich gelehrt: Tritt jemand in ein aussätziges Haus und trägt seine Kleider auf der Schulter und seine Sandalen und Ringe in der Hand, so ist er samt diesen sofort unrein; wenn er aber seine Kleider auf dem Körper, seine Sandalen auf den Füssen und seine Ringe auf den Fingern anhat, so ist er sofort unrein, jene aber bleiben rein, bis er so lange verweilt, dass man ein Peras[63] Weizenbrot, nicht aber Gerstenbrot, und zwar angelehnt und mit Zukost[64] aufessen kann. Gerste — ein Knochen[65] in der Grösse einer Gerste verunreinigt durch das Berühren und durch das Tragen, nicht aber verunreinigt er im Zelt[66]. Weinstöcke — das Mass eines Viertellog[67] Wein für den Geweihten[68]. Feigen — das Mass einer getrockneten Feige bezüglich des Hinaustragens am Šabbath[69]. Granatäpfel — Für alle Gefässe eines Privatmanns[70] gilt das Mass eines Granatapfels[71]. Ein Land mit Olivenöl — ein Land dessen

[50]דלמא להדי רישייהו קיימי אמר רב אחא בר יעקב
למעלה כתיב ואימא דמידלי טובא מי כתיב למעלה
למעלה °הניחא לרבי מאיר דאמר כל האמות [51]היו Suk.6b Er.4b
בינוניות אלא לרבי יהודה דאמר אמה של בנין Men.97a Kel.xvij,10
ששה טפחים ושל כלים [52]חמשה [53]מאי איכא למימר
ארון וכפרת כמה הוי להו תמניא ופלגא פשו להו
חד סרי ופלגא אימא [54]סוכה עד דהויא חד סרי
ופלגא [55]אלא לרבי יהודה הלכתא גמירי לה דאמר
רבי חייא בר אשי אמר רב שיעורין חציצין ומחיצין
הלכה למשה מסיני שיעורין °דאורייתא נינהו דכתיב Er.4a
°ארץ חטה ושערה וגפן ותאנה ורמון ארץ זית שמן Dt.8,8
ודבש °ואמר רב [56]חנין כל הפסוק הזה לשיעורין נאמר Ber.41a Er.4a
חטה [57]לבית המנוגע דתנן °הנכנס לבית המנוגע וכליו Hol.71b Neg.xiij,9
על כתפיו וסנדליו וטבעותיו [58]בידו הוא והן טמאין
מיד °היה לבוש כליו וסנדליו ברגליו וטבעותיו Fol.6
באצבעותיו הוא טמא מיד והן טהורים עד שישהה
בכדי אכילת פרס פת חטין ולא פת שעורין מיסב
ואוכל בליפתן שערה °[59]עצם כשעורה מטמא במגע Ah.ij,3
ובמשא ואינו מטמא באהל גפן כדי רביעית יין
לנזיר תאנה כגרוגרת להוצאת שבת רמון °[59]כל כלי Sab.112b Er.4b 24a
בעלי בתים שיעורן כרמונים ארץ זית שמן ודבש Kel.xvij,1

50 M —דלמא...קיימי ‖ 51 M +שבמשכן ‖ 52 M + בת ‖ 53 M +טפחים. ◯ מאי אל״מ ‖ 54 M [דלא הויא] סו׳ עד דהוו [לה] ‖ 55 M◯אלא ‖ 56 M חנינא ‖ 57 M — לבה״מ ‖ 58 M בידיו ‖ 59 B + דתנן ‖ 60 M + א״ר יוסי בר ישמ׳. P — ארץ.

58. Der Raum unter den Flügeln hatte also keine vollen 10 Handbreiten. 59. Bei Speisen, die entweder selbst oder aus Anlass des Tags verboten sind. 60. Beim Untertauchen zur rituellen Reinigung darf keine Stelle des Körpers vom Wasser unberührt bleiben, jede "Trennung" (dh. ein am Körper, bezw. untergetauchten Objekt haftender Gegenstand) macht das U. wirkungslos. 61. Dt. 8,8. 62. Cf. Lev. 14, 34 ff. 63. Durchgebrochenes [sc. Brot], dh. die Hälfte eines 8 Eier grossen Brots; vgl. jed. tMiq. viii. 64. Wodurch das Essen weniger Zeit beansprucht. 65. Ungewiss, ob von einer menschl. Leiche; vgl. jed. Rsj. zSt. 66. Dh. durch das Zusammensein in einem Zelt. 67. Flüssigkeitsmass, $1^1/_2$ Eier Inhalt. 68. Cf. Num. 6,2 ff. 69. Cf. Bd. I 494 Z. 27. 70. Wörtl. Hausbesitzer, als Ggs. zum bezügl. Handwerker. 71. Wenn das Gefäss ein granatapfelgrosses Loch erhält, so ist es nicht mehr verunreinigungsfähig.

[60]ארין שכל שיעוריה כזיתים כל שיעוריה סלקא
דעתך הא איכא הני דאמרינן אלא [61]אימא שרוב
שיעוריה כזתים דבש ככותבת הגסה ביום הכפורים
אלמא דאורייתא נינהו ותסברא שיעורין [62]מי כתיבי
אלא הלכתא נינהו וקרא אסמכתא בעלמא [63]הוא
Lv.14,9 Er.4b חציצין [64]דאורייתא נינהו [65]דכתיב °ורחץ את בשרו
Pes.109a Hg.11a במים °שלא יהא דבר חוצץ בינו לבין המים [66]כי
Bq.83a Nid.67a אתאי הלכתא לשערו [67]כדרבה בר בר חנא °דאמר
רבה בר בר חנא נימא אחת [68]קשורה חוצצת שלש
[69]אינן חוצצות שתים איני יודע שערו נמי דאורייתא
[70]נינהו דכתיב ורחץ [71]את בשרו במים את הטפל
לבשרו ומאי ניהו שערו [72]כי אתאי הלכתא לכדרבי
Col.b Er.4b יצחק דאמר רבי יצחק °דבר תורה רובו ומקפיד עליו
Jab.78a Nid.67b חוצץ [73]ושאינו מקפיד עליו אינו חוצץ וגזרו על רובו
שאינו מקפיד משום רובו המקפיד ועל מיעוטו
המקפיד משום רובו המקפיד וליגזר [74]נמי על מיעוטו
שאינו מקפיד משום מיעוטו המקפיד אי נמי משום
Sab.11b 21a Er.4b 99a רובו שאינו מקפיד °היא גופא גזירה ואנן ניקום
Jom.11a 44b ונגזר גזירה לגזירה מחיצין [75]הא דאמרן [76]הניחא לרבי
Beç.3a Jab.21a יהודה אלא לרבי מאיר מאי איכא למימר כי אתאי
109a Az.21a הלכתא לגוד ולבוד ודופן עקומה: ושאין לה שלש
Hol.85b 104a דפנות: תנו רבנן °[77]שתים כהלכתן ושלישית אפילו
Nid.67b Suk.7b טפח רבי שמעון אומר שלש כהלכתן ורביעית אפילו

Syn.4a Nid.26a tSuk.1
M 61 — אימא ‖ M 62 + בהדיא ‖ M 63 — הוא ‖ M 64 + נמי ‖ M 65 דתניא בשרו ‖ M 66 [אלמא דאור'] דאור' בשרו כי איצטריך הלכ' ‖ M 67 וכדר' בר רב הונא דא״ר בר״ה ‖ M 68 — קש' ‖ P 69 אין חוצצת ‖ M 70 — ניכ' ‖ M 71 ·במים את כל בשרו ‖ M 72 אלא כי איצטריך קרא לרובו המקפיד לכדר״י ‖ M 73 רובו ואין ‖ M 74 — נמי ‖ M 75 + דאור' נינהו ‖ M 76 התינח לר״י לר״מ דאור' נינהו כי איצטריך הלכ' ‖ P 77 שנים.

sämtliche Masse von Olivengrösse sind. — Sämtliche Masse, wie kommst du darauf, da sind ja die ebengenannten!? — Sage vielmehr: dessen meisten Masse von Olivengrösse sind. Honig — die Grösse einer grossen Honigdattel bezüglich des [Essens am] Versöhnungstag. — Da werden sie ja wol in der Gesetzlehre genannt!? — Glaubst du etwa, dass die Masse [ausdrücklich] genannt werden!? sie sind nur eine [überlieferte] Halakha, der Vers ist nichts weiter als eine Stütze. — ¿¡Die Lehre von den Trennungen ist ja aus der Gesetzlehre, wie es heisst: [72]*Und er soll den Leib im Wasser baden:* es darf nämlich keine Trennung zwischen ihm und dem Wasser sein. — Die Halakha bezieht sich auf das Haar; und zwar nach einer Lehre des Rabba b. Bar-Hana; dieser lehrte nämlich: Ein festgeklebtes Haar bildet eine Trennung, drei bilden keine Trennung[73], bezüglich zweier weiss ich nicht. — ¿¡Aber auch das Haar ist ja in der Gesetzlehre genannt, denn es heisst: *Und er soll den Leib im Wasser baden:* auch was zum Leib gehört, nämlich das Haar. — Die Halakha bezieht sich auf die Lehre R. Jiçḥaqs; dieser lehrte nämlich: Dem Gesetz nach gilt es als Trennung, wenn die grössere Hälfte [eines Haars vom Wasser unberührt bleibt] und man darauf achtet, nicht aber, wenn man dies nicht beachtet, nur haben sie bezüglich der grösseren Hälfte, wo man es nicht beachtet, wegen der grösseren Hälfte, wo man es wol beachtet, und bezüglich der kleineren Hälfte, wo man es beachtet, wegen der grösseren Hälfte, wo man es beachtet, Verbot angeordnet. — ¿¡Sollte man auch bezüglich der kleineren Hälfte, wo man darauf nicht achtet, Verbot anordnen, wegen der kleineren Hälfte, wo man darauf achtet, oder wegen der grösseren Hälfte, wo man darauf nicht achtet. — Bezüglich dieser selbst ist es ja nur eine rabbanitische Anordnung, sollten wir etwa zu einer Anordnung noch eine zweite hinzufügen?! Die Lehre von den Wänden, — wie wir bereits gesagt haben. — Richtig ist dies nach R. Jehuda, wie ist es aber nach R. Meír zu erklären[74]?! — Die [überlieferte] Halakha bezieht sich auf das Ziehen[75], die Vereinigung[76] und die gebogene Wand[77].

Oder keine drei Wände hat. Die Rabbanan lehrten: Zwei müssen vorschriftsmässig sein, und für die dritte reicht eine Handbreite, R. Šimôn sagt: drei müssen vorschriftsmässig sein, und für die vierte reicht eine Handbreite. — Worin besteht

72. Lev. 14,9. 73. Drei kleben nicht so sehr zusammen, um das Eindringen des Wassers zu verhindern. 74. Nach ihm geht dies ja aus dem angezog. Schriftvers hervor. 75. Siehe oben S. 11 Z. 9. 76. Bei einer Entfernung von weniger als 3 Handbreiten; cf. Bd. I S. 546 Z. 20. 77. Siehe oben S. 10 Z. 18.

Pes.86b טפח במאי קמיפלגי רבנן סברי יש אם למסורת
Qid.18b ורבי שמעון סבר°יש אם למקרא רבנן סברי יש אם
Syn.4a Mak.7b Bek.36a למסורת בסכת בסכת בסכות הרי כאן ארבע דל
Ker.17b חד[78]לגופיה פשו להו תלתא[79]שתים כהלכתן ואתאי
הלכתא וגרעתה לשלישית ואוקמה אטפח רבי
שמעון סבר יש אם למקרא בסכות בסכות בסכות
הרי כאן שש דל חד[80]קרא לגופיה פשו להו ארבע
[79]שלש כהלכתן אתאי הלכתא וגרעתה לרביעית
ואוקמתה אטפח ואי בעית אימא דכולי עלמא יש
Syn.4b אם למקרא והכא בהא קמיפלגי מר סבר°סככה בעיא
קרא ומר סבר סככה לא בעיא קרא ואיבעית אימא
דכולי עלמא יש אם למסורת והכא בהא קמיפלגי
מר סבר[81]כי אתאי הלכתא לגרע ומר סבר[81]כי אתאי
הלכתא להוסיף ואיבעית אימא דכולי עלמא[81]כי
ib.3b אתאי הלכתא לגרע[82]ויש אם למסורת והכא°בדורשין
תחילות קמיפלגי מר סבר דורשין תחילות ומר סבר
אין דורשין תחילות רב מתנה אמר טעמיה דרבי
Jes.4,6 שמעון מהכא°וסכה תהיה לצל יומם מחרב למחסה
ולמסתור מזרם וממטר ואותו טפח היכן מעמידו
אמר רב מעמידו כנגד היוצא אמרי ליה רב כהנא
Fol.7 ורב אסי לרב°ויעמדנו כנגד ראש תור[83]שתיק רב
איתמר[84]נמי אמר שמואל משמיה דלוי מעמידו כנגד
היוצא וכן מורין בי מדרשא מעמידו כנגד היוצא
[84]רבי סימון ואיתימא רבי יהושע בן לוי אמר
עושה לו טפח[85]שוחק ומעמידו בפחות משלשה

78 M + קרא || 79 M — ש׳ כהל׳ || 80 M — קרא || 81 M — כי אתאי || 82 M — ויש אם למס׳ || 83 M ○ || 84 M אר״ס אריב״ל || 85 VM סוחק. שת׳ רב

ihr Streit? — Die Rabbanan sind der Ansicht: die überlieferte Schreibart[78] ist die Hauptsache, R. Šimôn ist der Ansicht: die Lesart ist die Hauptsache. — Die Rabbanan sind der Ansicht: die überlieferte Schreibart ist die Hauptsache, und es heisst: *in einer Hütte, in einer Hütte, in Hütten,* das sind nämlich vier; ziehe eins wegen der Lehre selbst ab, so bleiben es drei: zwei vorschriftsmässig und die dritte hat die [überlieferte] Halakha auf eine Handbreite herabgesetzt. R. Šimôn ist der Ansicht: die Lesart ist die Hauptsache, und es heisst: *in Hütten, in Hütten, in Hütten*, das sind nämlich sechs; ziehe eins ab, wegen der Lehre selbst, so bleiben es vier, drei vorschriftsmässig und die vierte hat die [überlieferte Halakha auf eine Handbreite herabgesetzt. Wenn du willst, sage ich: alle sind der Ansicht, die Lesart sei die Hauptsache, und ihr Streit besteht in Folgendem: einer ist der Ansicht, auch für die Hüttenbedachung sei ein Schriftvers nötig, der andere ist der Ansicht, für die Hüttenbedachung sei kein Schriftvers nötig. Wenn du willst, sage ich: alle sind der Ansicht, die überlieferte Schreibart sei die Hauptsache, und ihr Streit besteht in Folgendem: einer ist der Ansicht, die [überlieferte] Halakha sei zur Verminderung da, der andere ist der Ansicht, die Halakha sei zur Vermehrung da. Wenn du aber willst, sage ich: die [überlieferte] Halakha ist zur Verminderung da, und ebenso, dass die überlieferte Schreibart die Hauptsache ist, und ihr Streit besteht darin, ob man auch das Erste[79] zur Forschung verwendet: der eine ist der Ansicht, man verwende auch das Erste zur Forschung, der andere ist der Ansicht, man verwende das Erste nicht zur Forschung. R. Mathna erklärte: Der Grund R. Šimôns ist aus Folgendem zu entnehmen: [80]*Und eine Hütte wird da sein als Schatten vor der Hitze tagsüber und als Zuflucht und Obdach vor Unwetter und Regen.* — Wo kommt nun diese[81] Handbreite hin? Rabh erwiderte: Diese kommt an der auslaufenden Wand hin. R. Kahana und R. Asi sprachen zu Rabh: Sollte man sie[82] doch schräg gegenüber dem Winkel stellen!? Da schwieg Rabh. Es wurde auch gelehrt: Sie kommt an der auslaufenden Wand hin; und ebenso entschieden sie auch im Lehrhaus, dass man sie nämlich an der auslaufenden Wand stelle. R. Šimôn, nach anderen R. Jehošuâ b. Levi sagte: Man mache sie[82] in Grösse einer übervollen Handbreite, und stelle sie weniger als drei Handbreiten von

78. Lev. 23, 42, 43 ist die massor. Schreibweise zweimal בסכת (defect., also Sing.) und einmal בסכות (plene, also Plur.) $2\times1+1\times2=4$; die massoret. Lesart ist dagegen an allen 3 Stellen בסכות: $3\times2=6$.
79. Dh. Die erste Nennung des Worts "Hütte". 80. Jes. 4,6. 81. Von der die überl. Halakha lehrt.
82. Die 3., handbreite Wand.

טפחים סמוך לדופן וכל פחות משלשה סמוך לדופן כלבוד דמי אמר רב יהודה סוכה העשויה כמבוי כשרה ואותו טפח [86]מעמידו לכל רוח שירצה רבי סימון [87]ואיתימא רבי יהושע בן לוי אמר עושה לו פס ארבעה [88]ומשהו ומעמידו בפחות משלשה סמוך לדופן [89]וכל פחות משלשה סמוך לדופן כלבוד דמי [90]ומאי שנא התם [91]דקאמרת סגיא טפח שוחק ומאי שנא הכא דקאמרת בעיא פס ארבעה התם דאיכא שתי דפנות כהלכתן סגי ליה בטפח [85]שוחק הכא דליכא שתי דפנות [92]אי איכא פס ארבעה אין אי לא לא אמר רבא ואינה נתרת אלא בצורת הפתח איכא דאמרי אמר רבא ונתרת נמי בצורת הפתח איכא דאמרי אמר רבא וצריכא נמי צורת [93]פתח רב אשי אשכחיה לרב כהנא [94]דקא עביד טפח שוחק וקא עביד צורת [93]פתח אמר ליה לא סבר [95]מר להא דרבא דאמר רבא ונתרת נמי בצורת [93]פתח אמר ליה [96]אנא כאידך לישנא דרבא סבירא לי דאמר רבא וצריכא נמי צורת [93]פתח: שתים כהלכתן כו׳ אמר רבא וכן [97]לשבת מגו דהויא דופן לענין סוכה הויא דופן לענין שבת איתיביה אביי ומי אמרינן מגו והתניא

M 86 + היכן ‖ M 87 אריב״ל ‖ M 88 טפ׳ ומעמ׳ ‖ M 89 דכל ‖ M 90 + קמ״ל הכשר סוכה קטנה ז׳ טפחים ‖ M 91 דסגי ליה בטפח ומ״ש הכא דבעינן ד׳ טפח׳ ‖ M 92 כהלכתן בעינן ד׳ טפח׳ אמר ‖ B 93 הפתח ‖ M 94 דעביד ליה טפח ועביד ליה צה״פ ‖ M 95 + לה ‖ M 96 כהך לישנא סבירא ‖ M 97 לענין שבת.

der Wand entfernt, und weniger als drei [Handbreiten] (von der Wand) entfernt, gilt ja als vereinigt[83]. R. Jehuda sagte: Eine Festhütte, die in der Art einer Durchgangshalle gebaut[84] ist, ist brauchbar, und diese[82] Handbreite stelle man in jede beliebige Seite. R. Šimôn, nach anderen R. Johošuâ b. Levi sagte: Man nehme ein Brett von vier [Handbreiten] und darüber, und stelle es weniger als drei [Handbreiten] entfernt von der Wand, und weniger als drei [Handbreiten] (von der Wand) entfernt, gilt ja als vereinigt. — Weshalb sagst du dort[85], dass eine übervolle Handbreite ausreichend ist, hier[86] aber, dass vier [Handbreiten] und darüber erforderlich sind? — Dort wo, zwei Wände vorschriftsmässig sind, reicht eine übervolle Handbreite, hier aber, wo zwei [aneinanderstossende] Wände nicht vorhanden sind, ist nur ein Brett von vier [Handbreiten] ausreichend, sonst aber nicht. Raba sagte: Sie ist nur dann brauchbar, wenn sie die Form einer Thür hat[87]. Manche lesen: Raba sagte: Sie ist auch brauchbar, wenn sie nur die Form einer Thür hat[88]. Manche lesen: Raba sagte: Ausserdem ist auch die Form einer Thür erforderlich[89]. R. Aši traf R. Kahana, wie er sie in übervoller Handbreite und zugleich der Form einer Thür machte; da sprach er zu ihm: Hält denn der Meister nicht von dem, was Raba gesagt hat, dass sie nämlich auch durch die Form einer Thür brauchbar wird? Dieser erwiderte: Ich halte von der zweiten Lesart, nach der nämlich Raba gesagt hat, dass ausserdem auch die Form einer Thür erforderlich ist.

«Zwei vorschriftsmässig &c.» Raba sagte: Dasselbe gilt auch bezüglich des Šabbaths[90]; wenn dies bei der Festhütte als Wand betrachtet wird, so wird es auch bezüglich des Šabbaths als Wand betrachtet. Abajje wandte gegen ihn ein: ¿¡Folgern wir denn "wenn"[91], es wird ja gelehrt: Die Wand der Festhütte darf eine solche sein,

83. Somit bildet sie eine Wand von 4 Handbreiten, nämlich den grösseren Teil der vorschriftsmässigen (7 Hb.n). 84. Zwei gegenüberstehende Wände. 85 Wo die beiden vorschriftsm. Wände in einem Winkel aufgestellt sind. 86. Wo die beiden vorschriftsm. Wände sich gegenüberstehen. 87. Zwei Pfosten je $1/2$ Handbreite und oben eine Pfette. 88. Wenn man die Form einer Thür macht, so brauchen die beiden Pfosten zusammen keine Handbreite zu haben. 89. Einer der beiden Pfosten muss eine volle Handbreite haben. 90. Nur eine Hütte von 3 Wänden wird sonst am Š. als Privatgebiet betrachtet, um aus der Wohnung nach dieser Gegenstände bringen zu dürfen; am Š. des Hüttenfestes jedoch wird auch die nur bezügl. des Festes brauchbare Hütte (2 Wände und 1 Handbreite) als Privatgebiet betrachtet. 91. Die ganz harmlose, grammat. regelmässige Schulpartikel מגו (=מן גו *wenn, da doch*, hebr. מתוך (vgl. Seb. 44b), die Ableit. aus dem Persischen (FISCHER, *Winers Cald. Gramm.* p. 169) ist Unsinn) wird von vielen ganz falsch aufgefasst, indem sie als juridischer Terminus erklärt wird (STEIN, *Tal. Term.* p. 13; FISCHER lc. p. 170; KOHUT, *Ar. compl.* v. p. 74); vgl. auch weiter Fol. 46b.

wie sie bezüglich des Šabbaths ausreichend ist[92], nur dürfen die Staken keine vollen drei Handbreiten von einander entfernt sein; und noch strenger ist es bezüglich des Šabbaths als bei der Festhütte, indem es beim Šabbath nur dann erlaubt ist[93], wenn das Stehende mehr ist als die Lücken, was bei der Festhütte nicht der Fall ist[94]; wahrscheinlich ist hier gemeint, dass es bezüglich des Šabbaths am Hüttenfest strenger ist, als bezüglich der Festhütte[95], wir folgern also nicht "wenn". — Nein, strenger ist es sonst bezüglich des gewöhnlichen Šabbaths, als bezüglich des Šabbaths am Hüttenfest[96]. — ¿¡Sollte er demnach auch lehren: Strenger ist es sonst bei der Festhütte, als bei der Festhütte am Šabbath, indem sonst für die Festhütte eine übervolle Handbreite erforderlich ist, während bei der Festhütte am Šabbath keine übervolle Handbreite erforderlich ist, denn du selbst sagtest ja, dass es eine brauchbare [Festhütte] ist, wenn man auf eine Durchgangshalle, die einen Thürpfosten hat[97], Hüttenbedachung gelegt hat. — Dies braucht er nicht zu lehren, wenn dies vom Leichteren auf das Strengere angewandt wird[98], um so eher vom Strengeren auf das Leichtere.

דופן סוכה כדופן שבת ובלבד שלא יהא בין קנה לחבירו שלשה טפחים ויתירה שבת על [98]סוכה שהשבת אינה נתרת אלא בעומד מרובה על הפרוץ מה שאין כן בסוכה מאי לאו יתירה שבת דסוכה אסוכה ולא אמרינן מגו לא יתירה שבת דעלמא [99]על שבת דסוכה אי הכי ליתני נמי יתירה סוכה דעלמא אסוכה דשבת דאילו סוכה דעלמא [1]בעיא טפח שוחק ואילו סוכה דשבת לא בעיא טפח שוחק [2]דהא את הוא דאמרת סיכך על גבי מבוי שיש לו לחי [3]כשר ההוא לא אצטריכא ליה השתא מקילתא לחמירתא אמרינן מחמירתא לקילתא [4]לא כל שכן:

Col. b גופא אמר [5]רבא °סיכך על גבי מבוי שיש לו לחי [3]כשר ואמר [5]רבא סיכך על גבי פסי ביראות כשרה וצריכא דאי אשמעינן מבוי [6]משום דאיכא שתי דפנות מעלייתא אבל [7]גבי פסי ביראות דליכא שתי [8]דפנות מעלייתא אימא לא ואי אשמעינן פסי ביראות משום דאיכא שם ארבע דפנות אבל [9]סיכך על גבי מבוי דליכא [10]שם ארבע דפנות אימא לא ואי אשמעינן הני תרתי מחמירתא לקילתא אבל מקילתא לחמירתא

98 M הס׳ שבש׳ || 99 M אש׳ דס׳ אי שבת דעלמא ליתני || 1 M לא סגי ליה בלחי וא׳ סוכה דש׳ סגי לה בלחי דהא מר הוא דאמ׳ || 2 B + וסגי בלחי || 3 M כשרה || 4 M מיבעיא || 5 V רבה || 6 M שיש לו לחי [כשר] דאית ליה ב׳ מחיצות || 7 M — גבי || 8 M מחיצות || 9 M — סיכך ע״ג || 10 M אלא ב׳ דפ׳.

Der Text. Raba sagte: Hat man auf eine Durchgangshalle, die einen Thürpfosten hat, Hüttenbedachung gelegt, so ist dies [als Festhütte] brauchbar. Ferner sagte Raba: Hat man auf Brunnenpalissaden[99] Hüttenbedachung gelegt, so ist es [als Festhütte] brauchbar. Und [alle drei Lehren] sind nötig; hätte er uns bezüglich der Durchgangshalle gelehrt, so könnte man sagen: weil da zwei vorschriftsmässige Wände vorhanden sind, nicht aber bei den Brunnenpalissaden, wo ja keine zwei vorschriftsmässigen Wände vorhanden sind; hätte er nur bezüglich der Brunnenpalissaden gelehrt, so könnte man sagen: weil da vier Wände dem Namen nach vorhanden sind, nicht aber wenn man auf einer Durchgangshalle Hüttenbedachung gelegt hat, wo ja keine vier Wände dem Namen nach vorhanden sind; hätte er uns bezüglich dieser beiden gelehrt, so könnte man sagen: man folgere nur vom Strengen auf das Leichtere, nicht aber vom Leichteren auf das Strengere; daher ist es bezüglich aller Fälle [besonders zu lehren] nötig.

92. Sie braucht keine feste zu sein, sie kann auch aus ganz dünnen, weniger als 3 Handbreiten von einander entfernten Staken hergestellt sein. 93. Dh. als Privatgebiet betrachtet wird. 94. 2 Wände u. 1 Hb. sind ausreichend, auch wenn in den beiden Wänden sich noch ausserdem Durchgänge befinden. 95. Dieselbe Hütte, die bezügl. des Festes ausreichend ist, wird, wenn das Fest mit einem Š. zusammentrifft nicht als Privatgebiet betrachtet. 96. An einem gewöhnl. Š. wird eine solche Hütte nicht als Privatgebiet betrachtet, wol aber an einem mit dem H.fest zusammentreffenden Š. 97. Dh. 2 Wände u. 1 Pfosten. 98. Das Gesetz bezügl. des Š.s ist strenger als bezügl. der Festhütte. 99. Ein Brunnen auf

אימא לא צריכא: ושחמתה מרובה מצלתה פסולה:
תנו רבנן חמתה מחמת סיכוך ולא מחמת דפנות רבי
יאשיה אומר אף מחמת דפנות אמר רב יימר בר
שלמיה משמיה דאביי מאי טעמא דרבי יאשיה
דכתיב °וסכת על הארן את הפרכת פרוכת מחיצה Ex.40,3
[11]וקא קרייה רחמנא [12]סככה אלמא מחיצה כסכך
בעינן ורבנן[13]ההוא דניכוף ביה פורתא דמחזי כסכך
אמר אביי רבי ורבי יאשיה°ורבי יהודה ובית שמאי Suk.21b
ורבן שמעון[14]בן גמליאל ורבן[15]גמליאל ורבי אליעזר
ואחרים כולהו סבירי להו סוכה דירת קבע בעינן
רבי דתניא°רבי אומר[16]כל סוכה שאין בה ארבע אמות vgl.Suk.3a
על ארבע אמות פסולה רבי יאשיה הא דאמרן °רבי Jom.10b Suk.21b
יהודה דתנן°סוכה שהיא גבוהה[17]למעלה מעשרים Suk.2a
אמה פסולה רבי יהודה מכשיר רבן[15]גמליאל דתניא
°העושה סוכתו בראש העגלה או בראש הספינה ib.23a
רבן[15]גמליאל פוסל ורבי עקיבא מכשיר בית שמאי
דתנן °מי שהיה ראשו ורובו בסוכה ושלחנו בתוך vgl.ib.3a
הבית בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין ורבי
שמעון דתניא°[18]רבי שמעון אומר שלש כהלכתן vgl.ib.6b
ורביעית אפילו טפח רבי[19]אליעזר דתנן °העושה סוכתו ib.19b
כמין צריף או שסמכה לכותל רבי[19]אליעזר פוסל
לפי שאין לה גג וחכמים מכשירין אחרים דתניא
אחרים אומרים סוכה העשויה כשובך פסולה לפי
שאין לה זוויות: אמר רבי יוחנן סוכה העשויה

11 M + היא || 12 M סיכוך || 13 M מאי וסכות קאמר רחמנא ליכוף ביה פור׳ כ״ה דליתחזי כס׳ || 14 B — ב״ג || 15 M — שמעון בן || 16 M + אומר אני || 17 M — למ׳ || 18 BM + ב׳ כהלכתן וג׳ אפ׳ טפח || 19 M אלעזר.

ODER, DIE MEHR SONNE ALS SCHATTEN HAT. Die Rabbanan lehrten: Nur wenn die Sonne durch die Hüttenbedachung eindringt, nicht aber wenn durch die Wände; R. Jošija sagt: auch wenn sie durch die Wände eindringt. R. Jemar b. Šalmija sagte im Namen Abajjes: Was ist der Grund R. Jošijas? — weil es heisst: [100]*Und du sollst die Bundeslade mit dem Vorhang bedecken*; der Vorhang war ja eine Scheidewand, und der Allbarmherzige nennt dies "bedecken", hieraus, dass die Wände ebenso sein müssen, wie die Bedachung. — Und die Rabbanan?! — Dies bedeutet, das [oben] ein wenig übergeschlagen werde, damit es wie eine Bedachung aussehe. Abajje sagte: Rabbi[101], R. Jošija, R. Jehuda, die Schule Šammajs, R. Šimôn b. Gamaliél, R. Gamaliél, R. Eliêzer und die Anderen[102] sind sämtlich der Ansicht, dass die Festhütte als permanente Wohnung dienen muss. Rabbi — es wird nämlich gelehrt: Rabbi sagt: Eine Festhütte, welche keine vier auf vier Ellen hat, ist unbrauchbar. R. Jošija — wie wir bereits gesagt haben. R. Jehuda — es wird nämlich gelehrt: Eine Festhütte, die höher ist als zwanzig Ellen, ist unbrauchbar, nach R. Jehuda ist sie brauchbar. R. Gamaliél — es wird nämlich gelehrt: Macht man eine Festhütte auf einem Wagen oder einem Schiff, so ist sie nach R. Gamaliél unbrauchbar, nach R. Âqiba brauchbar. Die Schule Šammajs — es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand sich mit Haupt und grösserem Teil des Körpers in der Festhütte, befindet, den Tisch aber in der Stube hat, so ist sie nach der Schule Šammajs unbrauchbar, nach der Schule Hillels brauchbar. — R. Šimôn — es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn sagt: drei müssen vorschriftsmässig sein, und für die vierte reicht eine Handbreite. R. Eliêzer — Es wird nämlich gelehrt: Eine Festhütte, die man nach der Art eines Binsenzelts[103] gemacht hat, oder, die man an die Wand gestützt hat[104], ist nach R. Eliêzer unbrauchbar, weil sie kein Dach hat, nach den Weisen brauchbar. Die Anderen — es wird nämlich gelehrt: Andere sagen: eine Festhütte, die nach der Art eines Bienenkorbs gemacht ist, ist unbrauchbar, weil sie keine Winkel hat.

R. Johanan sagte: Eine Festhütte, die nach der Art eines Kalkofens[105] gemacht

öffentl. Gebeit wird als Privatg. betrachtet; um aus diesem am Š. schöpfen zu dürfen, werden ringsum 4 im Winkel zusammengesetzte, eine Elle nach jeder Richtung breite Doppelpalissaden gesetzt, wodurch der begrenzte Raum Privatg. wird. 100. Ex. 40, 3. 101. R. Jehuda «der Fürst», od. auch «der Heilige», Verfasser der Mišnah, wird schlechtweg Rabbi genannt. 102. Mit «Andere» wird R. Meír bezeichnet; vgl. Bd. I p. xxxix. 103 Dh. mit einem von den Wänden auslaufenden Dach. 104. Dh. Die Hüttenwand schräg an eine andere Wand gelehnt, wodurch sie zugleich als Dach dient. 105. Dh. kreisförmig.

ככבשן אם יש בהקיפה כדי לישב[20] בה עשרים
וארבעה בני אדם כשרה ואם לאו פסולה כמאן
כרבי דאמר כל סוכה שאין בה ארבע אמות על
ארבע אמות פסולה מכדי גברא באמתא יתיב[21] כל Er.13b 14a Bb.14b
שיש בהקיפו שלשה טפחים יש בו רחב טפח Ah.Xij,6
בתריסר סגי הני מילי בעיגולא אבל ברבועא[22] בעיא Fol.8 Er.70b
טפי מכדי כמה מרובע יותר על העיגול רביע
בשיתסר סגיא הני מילי בעיגולא דנפיק מגו ריבועא
אבל ריבועא דנפיק מגו עגולא[22] בעיא טפי[23] משום
מורשא דקרנתא מכדי כל אמתא בריבועא אמתא ib.57a Bb.101b
ותרי חומשא באלכסונה בשיבסר נכי חומשא סגיא
לא דק אימור דאמרינן לא דק פורתא[24] טובא מי
אמרינן לא דק אמר ליה מר קשישא בריה דרב
חסדא לרב אשי מי סברת גברא באמתא יתיב תלתא
גברי בתרתי אמתי יתבי כמה הוו להו שיתסר אנן
שיבסר נכי חומשא בעינן לא דק אימר דאמרינן לא Suk.32b
דק לחומרא לקולא מי אמרינן לא דק אמר ליה רב
אסי[25] לרב אשי לעולם גברא באמתא יתיב ורבי
יוחנן מקום גברי לא קחשיב כמה הוו להו תמני
סרי בשיבסר נכי חומשא סגיא היינו דלא דק
ולחומרא לא דק רבנן דקיסרי ואמרי לה דייני Er.76b
דקיסרי אמרי עיגולא דנפיק מגו ריבועא רבעא
ריבועא דנפיק מגו עיגולא פלגא ולא היא דהא Col.b
קחזינן[26] דלא הוי כולי האי: אמר רבי לוי משום
רבי מאיר שתי סוכות של יוצרים זו לפנים מזו
הפנימית אינה סוכה וחייבת במזוזה והחיצונה סוכה

P 20 — בה ‖ M 21 וכל ‖ M 22 בעינן ‖ M 23 + מ״ט ‖ M 24 כולי האי מי ‖ M 25 — אסי ‖ M 26 חזי׳ דלא הוו שיעורא כולי.

ist, ist, wenn ihr Umkreis vierundzwanzig Personen fassen kann, brauchbar, wenn aber nicht ist sie unbrauchbar. — ¿¡Nach wessen Ansicht, etwa nach der Ansicht Rabbis, welcher sagt, dass eine Festhütte, die keine vier auf vier Handbreiten hat, unbrauchbar ist, — merke, ein Mensch nimmt den Raum einer Elle ein, und da alles, was im Umkreis drei Handbreiten hat, im Durchmesser eine Handbreite hat, so sind ja auch zwölf ausreichend. — Dies ist nur bei einem Kreis, bei einem Quadrat ist jedoch mehr erforderlich. — Merke, um wieviel ist das Quadrat grösser als der Kreis? — um ein Viertel, demnach sind ja sechszehn ausreichend! — Dies ist nur bei einem Kreis innerhalb eines Quadrats, wenn das Quadrat sich aber im Kreis befindet[106], so muss es grösser sein, wegen (der Spitzen) der Winkel. — ¿¡Merke, eine Quadratelle hat ja [ungefär] eine Elle und zwei Fünftel in der Diagonale, demnach müssten ja siebzehn weniger ein Fünftel ausreichend sein! — Er hat dies nicht genau genommen. — "Nicht genau genommen" kann man ja nur bei einer Kleinigkeit sagen, ist dies aber etwa auch bei einer grossen Differenz anwendbar?! Mar Qašiša b. R. Ḥisda sprach zu R. Aši: Glaubst du etwa, für jede Person sei eine Elle erforderlich? für drei Personen sind zwei Ellen ausreichend. — Das sind also sechszehn Ellen, erforderlich sind ja aber siebzehn weniger ein Fünftel!? — Er hat es nicht genau genommen. — "Nicht genau genommen" kann man ja nur erschwerend sagen, ist dies etwa auch erleichternd anwendbar?! R. Asi sprach zu R. Aši: Thatsächlich ist für jede Person eine Elle erforderlich, nur zäht R. Joḥanan den Raum der Person nicht mit[107], demnach sind es achtzehn [Ellen], während [ungefähr] siebzehn weniger ein Fünftel erforderlich sind, — das ist es eben, was er nicht genau genommen hat, und zwar hat er es erschwerend nicht genau genommen. Die Rabbanan von Cäsaräa, nach Anderen, die Richter von Cäsaräa, erklärten: Der Kreis im Quadrat ist um ein Viertel [kleiner][108], und das Quadrat dieses Kreises hat die Hälfte[109]. Das ist aber nichts, wir sehen ja, dass soviel nicht erforderlich ist.

R. Levi sagte im Namen R. Meirs: Von den beiden Töpferhütten, von denen sich eine in der zweiten befindet, ist die innere als Festhütte unbrauchbar, und zur

106. Bei der Festhütte muss ja jede grade Wand 4 Ellen haben. 107. Ein Kreis von 24 Ellen hat einen Durchm. von 8 El., und da jede Person eine Elle einnimmt, so wird der Durchm. auf 6 E.n reduzirt, was wiederum einen Kreis von 18 E.n ergiebt. 108. Das sind also 12 Ellen. 109. Des ersten Q.s, demnach muss das erste Quadrat 24 haben. Dass diese Rechnung eine mathem. falsche ist, bemerkt schon der T. selbst.

[27]ופטורה מן המזוזה ואמאי תהוי חיצונה[28]כבית שער
Men.42a הפנימית ותתחייב במזוזה משום דלא[29]קביע: °תנו
רבנן גנב״ך סוכת גוים סוכת נשים סוכת בהמה
סוכת כותים סוכה מכל מקום כשרה ובלבד שתהא
מסוככת כהלכתה[30]מאי כהלכתה אמר רב חסדא
[31]והוא שעשאה לצל[32]סוכה מכל מקום לאתויי מאי
לאתויי[33]סוכת רקב״ש דתנו רבנן סוכת רקב״ש
סוכת רועים סוכת קייצים סוכת בורגנין סוכת שומרי
פירות סוכה מכל מקום כשרה ובלבד שתהא מסוככת
כהלכתה[30]מאי כהלכתה אמר רב חסדא[31]והוא שעשאה
לצל[32]סוכה מכל מקום לאתויי מאי לאתויי[32]סוכת
גנב״ך[34]האי תנא דגנב״ך אלימא ליה גנב״ך משום
דקביעי וקא תנא מכל מקום לאתויי רקב״ש דלא
קביעי[35]והאי תנא דרקב״ש אלימא ליה רקב״ש דבני
חיובא נינהו[36]ותנא מכל מקום לאתויי גנב״ך דלאו
בני חיובא נינהו:

Fol.9 [i,2] סוכה ישנה בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין
ואיזו היא[32]סוכה ישנה כל שעשאה קודם לחג
שלשים יום[37]אבל אם עשאה[38]לשום חג אפילו מתחלת
השנה כשרה:

גמרא. מאי[39]טעמא דבית שמאי אמר קרא
Lv.23,34 °חג הסכות שבעת ימים לה׳ סוכה העשויה לשם
חג בעינן ובית הלל ההוא מיבעי ליה לכדרב ששת

M 27 ואינה חייבת במ׳ || M 28 בית שע׳ לפנ׳ || M 29 קבע קביעה סימן גנב״ך || M 30 — מאי כה׳ || P 31 הוא || M 32 —סוכ׳ || M 33 הא דת״ר רקב״ש || M 34 להך תנא דאלימא ליה סו׳ גנב״ך דקב׳ תנא מכ״מ || M 35 להאי תנא דאל׳ || M 36 תנא || M 37 ואם || B 38 לשם || M 39 טעמייהו.

Mezuza verpflichtet[110], die äussere hingegen als Festhütte brauchbar und zur Mezuza nicht verpflichtet. — Warum denn? sollte doch die äussere als Thorhäuschen der inneren betrachtet werden und zur Mezuza verpflichtet sein! — Weil sie keine Bestimmung hat.

Die Rabbanan lehrten: Eine Hütte der Nichtjuden, der Frauen, eines Tiers, der Samaritaner, oder sonst eine Hütte ist [als Festhütte] brauchbar, nur muss sie vorschriftsmässig überdacht sein. — Was heisst vorschriftsmässig? R. Ḥisda erwiderte: Die Hüttenbedachung muss zur Beschattung dienen. — Wass schliessen die Worte «oder sonst eine Hütte» ein? — Diese schliessen eine Hütte der Hirten, Feigenhüter, Stadtwächter oder Fruchtwächter ein. Es wird nämlich gelehrt: Eine Hütte der Hirten, Feigenhüter, Stadtwächter, Fruchtwächter, oder sonst eine Hütte ist [als Festhütte] brauchbar, nur muss sie vorschriftsmässig überdacht sein. Was heisst vorschriftsmässig? R. Ḥisda erwiderte: Die Hüttenbedachung muss zur Beschattung dienen. — Was schliessen hier die Worte «oder sonst eine Hütte» ein? — Diese schliessen eine Hütte der Nichtjuden, der Frauen, eines Tiers, oder der Samaritaner ein. Für den Autor [der Lehre] von einer Hütte der Nichtjuden, Frauen, eines Tiers, oder Samaritaner ist eine solche bedeutender, da sie ja permanent sind, mit «oder sonst eine Hütte» bezeichneteine Hütte derer Hirten, Feigenhüter, Stadtwächter, oder Fruchtwächter, die nicht permanent sind; für den Autor [der Lehre] von einer Hütte der Hirten, Feigenhüter, Stadtwächter, Fruchthüter ist eine solche bedeutender, da diese ja dem Gesetz unterworfen sind, mit «oder sonst eine Hütte» bezeichnet er eine Hütte der Nichtjuden, Frauen, eines Tiers, oder Samaritaner, die dem Gesetz nicht unter- worfen sind.

EINE ALTE FESTHÜTTE IST NACH DER SCHULE ŠAMMAJS UNBRAUCHBAR, NACH DER SCHULE HILLELS BRAUCHBAR. WELCHE HEISST EINE ALTE FESTHÜTTE? — EINE, DIE DREISSIG TAGE VOR DEM FEST GEBAUT WURDE. HAT MAN SIE ABER DIREKT FÜR DAS FEST GEBAUT, SO IST SIE BRAUCHBAR, SELBST WENN SEIT ANFANG DES JAHRS.

GEMARA. Was ist der Grund der Schule Šammajs? — Der Schriftvers lautet: [111]*Sieben Tage Hüttenfest für den Herrn:* es ist durchaus eine Hütte erforderlich, die des Festes wegen gebaut wurde. — Und die Schule Hillels?! — Dieser Vers ist

110. Da diese sein ständiger Aufenthaltsort ist. 111. Lev. 23,34.

°דאמר רב ששת משום רבי עקיבא מנין לעצי סוכה Beç.30b
שאסורין כל שבעה תלמוד לומר חג הסכות שבעת
ימים לה׳ [40]°ותניא רבי יהודה בן בתירה אומר [41]°כשם
שחל שם שמים על החגיגה כך חל שם שמים על
הסוכה [42]°שנאמר חג הסכות שבעת ימים לה׳ מה
[43]°חג לה׳ אף סוכה לה׳ ובית שמאי נמי מיבעי ליה
להכי אין הכי נמי אלא מאי טעמייהו דבית שמאי
כתיב קרא אחרינא°חג הסכת תעשה לך שבעת ימים Dt.16,13
סוכה העשויה [38]°לשום חג בעינן ובית הלל ההוא
מיבעי ליה לעושין סוכה בחולו של מועד [44]°ובית
שמאי סבירא להו כרבי אליעזר דאמר °אין עושין Suk.27b
סוכה בחולו של מועד ובית הלל לית להו דרב
יהודה [45]°אמר רב דאמר רב יהודה [45]°אמר רב [46]°עשאה
מן°הקוצין ומן הנימין ומן הגרדין פסולה מן הסיסין Men.42b
כשרה כי אמריתה קמיה דשמואל אמר לי [47]°אף מן
הסיסין נמי פסולה [48]°אלמא [49]°דבעינן טויה לשמה הכא
נמי [50]°בעינן [51]°סוכה עשויה לשמה שאני התם דאמר
קרא °גדלים תעשה לך [52]°לך לשם חובך הכא נמי חג Dt.22,12
הסוכות תעשה לך [52]°לך לשם חובך ההוא [53]°מיבעי ליה
°למעוטי גזולה התם נמי [54]°מיבעי ליה למעוטי גזולה Suk.22b
[55]°התם כתיב קרא אחרינא°ועשו להם משלהם: Nm.15,38

ה עושה סוכתו תחת האילן כאילו עשאה בתוך Col.b [ii]
הבית סוכה [56]°על גבי סוכה העליונה כשרה

M 40 [+ מה חגיגה לה׳ אף סוכה לה׳] ‖ M 41 +מניין ש ‖ M 42 ת״ל חה״ס תעשה לך שב׳ ‖ M43 חגיגה ‖ M 44 [+ דקאמר רח׳ עושין סוכה בחג] ‖ M 45 — א״ר ‖ 46 M עשה ציצית ‖ M 47 — אף ‖ V 48 — אלי׳ ‖ M 49 בע׳ ‖ B 50 נבעיא ‖ M 51 עשייה ‖ M 52 לשום חובה ‖ M 53 לך למעוטי ‖ M 54 — מיב׳ ליה ‖ M 55 כת׳ ביה קרא ‖ M 56 שעל.

wegen der Lehre des R. Šešeth nötig; R. Šešeth sagte nämlich im Namen R. Âqibas: Woher, dass das Holz der Festhütte während der ganzen sieben Tage nicht verwendet werden darf? — weil es heisst: *Sieben Tage Hüttenfest für den Herrn.* Ferner wird auch gelehrt: R. Jehuda b. Bethera sagte: Wie das Festopfer den Namen Gottes trägt, so trägt auch die Festhütte den Namen Gottes, denn es heisst: *Sieben Tage Hüttenfest für den Herrn:* wie das Fest-[opfer] dem Herrn gehört, so gehört auch die Hütte dem Herrn. — Aber auch die Schule Šammajs hat ja diesen Vers wegen dieser Lehre nötig?! — Gewiss, dem ist auch so. — Was ist demnach der Grund der Schule Šammajs? — Es giebt noch einen Schriftvers: [112]*Das Hüttenfest sollst du dir sieben Tage machen*: die Hütte muss also für das Fest gemacht sein. — Und die Schule Hillels? — Dieser Vers ist dafür nötig, dass man auch an den Zwischentagen[113] eine Festhütte mache. — Und die Schule Šammajs? — Sie ist der Ansicht R. Eliêzers, welcher sagt, dass man an den Zwischentagen keine Festhütte mache. — Aber hält denn die Schule Hillels nicht von dem, was R. Jehuda im Namen Rabhs gelehrt hat? R. Jehuda lehrte nämlich im Namen Rabhs: Hat man sie[114] aus den Frangen, herabhängenden Fäden oder Zotten gefertigt, so sind sie unbrauchbar, wenn aus den Knäulen, so sind sie brauchbar. Als ich dies vor Šemuél sagte, sprach er zu mir: Auch wenn man sie aus den Knäulen gefertigt hat, sind sie unbrauchbar, weil sie direkt zu ihrem Behuf gesponnen werden müssen. Ebenso sollte es doch auch hierbei erforderlich sein, dass die Festhütte direkt zum Fest gefertigt — werde!? Anders ist es da, wo der Schriftvers ausdrücklich sagt: [115]*Du sollst dir Quasten fertigen*, dir: zum Behuf deiner Pflicht. — Aber auch hier heisst es ja: *Das Hüttenfest sollst du dir machen*, also dir: zum Behuf deiner Pflicht!? — Dieser Vers schliesst das Geraubte aus. — Aber auch jener Vers kann ja das Geraubte ausschliessen!? — Diesbezüglich giebt es bereits einen anderen Vers: [116]*Sie sollen sich [Çiçith] machen*, nämlich aus Eigenem.

WENN MAN DIE FESTHÜTTE UNTER EINEM BAUM MACHT, SO IST ES GLEICH, ALS HÄTTE MAN SIE IN DER STUBE GEMACHT. WENN EINE HÜTTE SICH AUF DER ANDEREN BEFINDET, SO IST DIE OBERE BRAUCHBAR, DIE UNTERE ABER UNBRAUCH-

112. Dt. 16,13. 113. Vom Pesaḥfest (vulgo Ostern) u. Hüttenfest sind nur die ersten u. letzten 2 Tage heilig, die zwischentage sind nur Halbfeiertage. 114. die Çiçith (vulgo Schaufäden), od. Quasten, an den Gewändern; cf. Num. 15,38 ff; 22,12. 115. Dt. 22,12. 116. Num. 15,38.

והתחתונה פסולה רבי יהודה אומר אם אין דיורין בעליונה התחתונה כשרה:

גמרא. אמר רבא לא שנו אלא באילן שצלתו מרובה מחמתו אבל חמתו מרובה מצלתו כשרה ממאי מדקתני [57]כאילו עשאה בתוך הבית למה לי למיתני כאילו עשאה בתוך הבית ליתני פסולה [58]אלא הא קמשמע לן דאילן דומיא דבית מה בית צלתו מרובה מחמתו [59]אף אילן צלתו מרובה מחמתו [60]וכי חמתו מרובה מצלתו מאי הוי הא קא מצטרף סכך פסול בהדי סכך כשר אמר רב פפא בשחבטן אי בשחבטן מאי למימרא מהו דתימא ניגזור היכא דחבטן אטו היכא דלא חבטן [61]קמשמע לן [62]דלא גזרינן [63]מאי קמשמע לן תנינא °הדלה עליה את הגפן ואת הדלעת ואת הקיסוס וסיכך על גבן פסולה ואם היה סיכוך הרבה מהן או שקצצן כשרה היכי דמי אילימא כשלא חבטן [64]הא קא מצטרף סכך פסול [65]עם סכך כשר אלא לאו כשחבטן ושמע מינה דלא גזרינן [66]מהו דתימא הני מילי בדיעבד אבל לכתחילה [67]לא קמשמע לן: סוכה על גבי סוכה וכו׳: Suk. 11a

תנו רבנן °בסכת תשבו [68]ולא בסוכה שתחת הסוכה ולא בסוכה שתחת האילן ולא בסוכה [69]שבתוך הבית אדרבה בסוכות תרתי משמע אמר רב נחמן בר יצחק בסכת כתיב אמר רבי ירמיה פעמים ששתיהן כשירות פעמים ששתיהן פסולות פעמים שתחתונה כשרה והעליונה פסולה פעמים שתחתונה פסולה Lv. 23,42

57 M [אילן] דומיא דבית ל״ל || 58 P —אלא || 59 M +פסולה ||
60 M +פסול || 61 M +זימנין דלא חב׳ ואתי לאצטרופי סכך
פסול בהדי סכך כשר || 62 M — דל״ג || 63 M — מאי
קמ״ל. B הא נמי תנינא || 64 M [+ כשרה] || 65 M
בהדי || 66 M אי מהתם הוה אמינא הני || 67 M +אימא ||
68 M לא בס׳ שע״ג סו׳ || 69 M שתחת.

bar; R. Jehuda sagt: wenn die obere nicht bewohnbar ist, so ist die untere brauchbar.

GEMARA. Raba sagte: dies wurde nur bezüglich eines Baums gelehrt, der mehr Schatten als Sonne gewährt, wenn er aber mehr Sonne als Schatten gewährt, so ist sie brauchbar. — Woher dies? — Da er lehrt: so ist es gleich, als hätte man sie in der Stube gemacht; weshalb lehrt er «so ist es gleich, als hätte man sie in der Stube gemacht», wo er einfach lehren könnte: so ist sie unbrauchbar? — vielmehr lässt er uns dies hören, dass nämlich der Baum gleich einer Stube sein muss: wie die Stube mehr Schatten als Sonne gewährt, so ist dies auch nur bei einem Baum, der mehr Schatten als Sonne gewährt. — Was nützt es schon, wenn er mehr Sonne als Schatten gewährt, die unbrauchbare Hüttenbedachung[117] wird ja mit der brauchbaren vereinigt!? R. Papa erwiderte: Wo man [die Zweige] niedergedrückt hat. — Wenn man sie niedergedrückt hat, — was lässt er uns da hören?! — Man könnte glauben, man ordne auch im Fall, wo man sie niederdrückt, Verbot an, mit Rücksicht auf den Fall, wo man sie nicht niederdrückt, so lässt er uns hören, dass wir es nicht anordnen. — ¿¡Aber was lässt er uns damit hören, auch das wurde ja bereits gelehrt: Hat man Weinlaub, Kürbisblätter, oder Zaunreben über [die Festhütte] gezogen und oben Hüttenbedachung gelegt, so ist sie unbrauchbar; wenn aber die Hüttenbedachung mehr war, oder man sie abgeschnitten hat, so ist sie brauchbar. In welchem Fall? wollte man sagen, wo man sie nicht niedergedrückt hat, so vereinigt man ja unbrauchbare Bedachung mit der brauchbaren! wahrscheinlich also, wo man sie niederdrückt, — schliesse demnach hieraus, dass man hierbei kein Verbot anordnet! — Man könnte glauben, dies nur, wo es bereits geschehen ist, nicht aber von vornherein, so lässt er uns hören.

Wenn eine Hütte sich auf der anderen befindet &. Die Rabbanan lehrten: [118]*In Hütten sollt ihr sitzen*: nicht aber in einer Hütte unter einer Hütte, noch in einer Hütte unter einem Baum, noch in einer Hütte in einer Stube. — Im Gegentheil, "in Hütten" heisst ja in verschiedenen! R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Die Schreibart ist "in der[119] Hütte". R. Jirmeja sagte: Oftmals sind beide brauchbar, oftmals sind beide unbrauchbar, oftmals ist die untere brauchbar und die obere

117. Baumzweige sind, da sie am Boden haften, als Bedachung unbrauchbar. 118. Lev. 23,42.
119. Defect. בסכת in Singularform; vgl. ob. N. 78.

והעליונה כשרה[70]פעמים ששתיהן כשרות היכי דמי כגון שתחתונה חמתה מרובה מצלתה והעליונה צלתה מרובה מחמתה[71]וקיימא עליונה בתוך עשרים [70]פעמים ששתיהן פסולות[72]היכי דמי כגון דתרווייהו צלתן מרובה מחמתן וקיימא עליונה למעלה מעשרים [73]אמה[70]פעמים שתחתונה כשרה והעליונה פסולה (Fol.10) היכי דמי כגון שתחתונה צלתה מרובה מחמתה ועליונה חמתה מרובה מצלתה וקיימן תרווייהו בתוך עשרים[70]ופעמים שהעליונה כשרה ותחתונה פסולה היכי דמי כגון דתרווייהו[74]צלתן מרובה מחמתן וקיימא עליונה בתוך עשרים פשיטא תחתונה כשרה ועליונה פסולה איצטריכא ליה מהו דתימא ניגזר דילמא מצטרף סכך פסול בהדי סכך כשר קמשמע לן כמה יהא בין סוכה לסוכה[75]ותהא תחתונה פסולה אמר רב הונא טפח שכן מצינו[76]באהלי טומאה טפח [77]ורב חסדא ורבה בר רב הונא[78]אמרי ארבעה שלא מצינו [79]מקום [80]פחות מארבעה ושמואל אמר עשרה מאי טעמא דשמואל כהכשרה כך פסולה מה הכשרה בעשרה אף פסולה בעשרה תנן רבי יהודה אומר אם אין דיורין בעליונה התחתונה כשרה מאי [81]אין דיורין אילימא דיורין ממש אטו דיורין קא גרמי אלא[82]לאו מאי[81]אין דיורין [83]כל שאינה ראויה לדירה והיכי דמי דלא גבוהה עשרה מכלל דתנא קמא סבר

70 M — פעמים ש || 71 M וקיימן תרווייהו בת׳ || 72 P —ה״ד || 73 M —אמה || 74 P צלתה || 75 M ותפסל התחתונה || 76 M באהל הטומאה || 77 B +דתניא טע״ט ברום טפח מביא את הטומאה וחוצץ בפני הטו׳ אבל פחות מרום טפח לא מביא ולא חוצץ || 78 M דאמרי תרווייהו || 79 M +כל || 80 B +חשוב || 81 M —אין || 82 M —לאו || 83 M שאין עשויין לדי׳.

unbrauchbar, und oftmals ist die untere unbrauchbar und die obere brauchbar. Oftmals sind beide brauchbar, zum Beispiel, wo die untere mehr Sonne als Schatten und die obere mehr Schatten als Sonne gewährt, und die obere sich noch innerhalb der zwanzig Ellen befindet. Oftmals sind beide unbrauchbar, zum Beispiel, wo beide mehr Schatten als Sonne gewähren, und die obere höher als zwanzig Ellen ist. Oftmals ist die untere brauchbar und die obere unbrauchbar, wenn zum Beispiel die untere mehr Schatten als Sonne, und die obere mehr Sonne als Schatten gewährt, und sie beide sich innerhalb der zwanzig Ellen befinden. Oftmals ist die obere brauchbar und die untere unbrauchbar, wenn zum Beispiel beide mehr Schatten als Sonne gewähren und die obere sich innerhalb der zwanzig Ellen befindet. — Selbstredend!? — Nötig ist es, wegen des Falls, wo die untere brauchbar und die obere unbrauchbar ist; man könnte glauben, man ordne hierbei Verbot an, da ja die unbrauchbare Bedachung sich mit der brauchbaren vereinigen könnte, so lässt er uns hören. — Wie viel muss die eine Hüttenbedachung von der anderen entfernt sein, damit die untere unbrauchbar werde? R. Hona erwiderte: Eine Handbreite, denn so ist auch bei der Verunreinigung durch Bezeltung das Mass auf eine Handbreite festgesetzt[120]. R. Ḥisda und Rabba b. R. Hona sagen, vier [Handbreiten], denn wir finden keinen besonderen Raum unter vier [Handbreiten]. Šemuél sagt, zehn [Handbreiten]. — Was ist der Grund Šemuéls? — Was sie brauchbar macht, das macht sie auch unbrauchbar: wie sie durch eine Höhe von zehn [Handbreiten brauchbar wird, so wird sie auch nur durch zehn [Handbreiten] unbrauchbar. — ¿¡Es wird gelehrt: R. Jehuda sagt: wenn die obere nicht bewohnbar ist, so ist die untere brauchbar; was ist unter "(nicht) bewohnbar" zu verstehen? wollte man sagen, wörtlich, bewohnt, — bewirkt es denn die Bewohnung? vielmehr ist mit "(nicht) bewohnbar" gemeint, wo sie als Wohnung nicht zu gebrauchen ist, und zwar, wo sie keine zehn [Handbreiten] hoch ist, — demnach ist ja der erste Tanna der

120. Ein Raum mind. eine Handbreite lang, breit u. hoch wird als "Zelt" bezügl. der Unreinheit betrachtet, dh. die Unreinheit des darin befindlichen unr. Gegenstands wird auch auf den darin befind. reinen Gegenstand übertragen; die Wandung od. das Dach über demselben gilt als Scheidewand u. begrenzt sie. Wenn der Raum nach einer Richtung keine Handbreite hat, so ist der darin befind. unr. Gegenstand horizontal nicht verunreinigend, wol aber perpendiculär, u. selbst das oben vorhandene Dach begrenzt sie nicht.

[84]אף על פי שאינה ראויה לדירה פסולה כי אתא
רב דימי אמר אמרי במערבא אם אין התחתונה
יכולה לקבל כרים וכסתות של עליונה התחתונה
כשרה מכלל דתנא קמא סבר אף על פי דאינה
[85]ראויה לקבל פסולה[86]איכא בינייהו דיכולה לקבל
על ידי הדחק:

[iij] פירס עליה סדין מפני החמה או תחתיה מפני
הנשר או שפירס על גבי הקינוף פסולה[87]אבל
פורס הוא על גבי נקליטי המטה[88]:

גמרא. אמר רב חסדא לא שנו אלא מפני
הנשר אבל לנאותה כשרה פשיטא מפני הנשר תנן
מהו דתימא הוא הדין דאפילו לנאותה והאי דקתני
מפני הנשר אורחא דמילתא קתני קמשמע לן לימא
Sab.22a 45a מסייע ליה°סיככה כהלכתה ועיטרה בקרמין ובסדינין
Beç.30b tSuk.i המצויירין ותלה בה אגוזין שקדים אפרסקין ורמונים
פרכילי ענבים ועטרות של שבולין יינות שמנים
Col.b וסלתות אסור להסתפק מהן °עד מוצאי יום טוב
האחרון של חג ואם התנה עליהם הכל לפי תנאו
דלמא מן הצד[89]אתמר נויי סוכה אין ממעטין בסוכה
אמר רב אשי מן הצד ממעטין מנימין עבדיה דרב
אשי איטמישא ליה [90]כתונתא במיא ואשתטחא
אמטללתא אמר ליה רב אשי[91]דלייה דלא לימרו קא
מסככי בדבר המקבל טומאה[92]והא קא חזו[93]ליה
דרטיבא[92]לכי יבשא קאמינא לך אתמר נויי סוכה
המופלגין ממנה ארבעה[94]רב נחמן אמר כשרה רב
חסדא ורבה בר רב הונא אמרי פסולה רב חסדא

M 86 || יכולה M 85 || אע״ג דאינה עשויה לד׳ M 84
+ מאי בינ׳ || 87 אם פירס על || M 88 +כשרה || M 89
תנא נוייה אין || M 90 כתינא במים ואשטחה || M 91 דלי
מהתם דלא לימ׳ בה מסככין || M 92 +א״ל || M 93 —ליה ||
M 94 + טפחים.

Ansicht, dass sie unbrauchbar ist, selbst wo [die obere] als Wohnung nicht zu gebrauchen ist!? Als R. Dimi kam, sagte er: Im Westen[121] erklären sie: wenn die untere die Polster und Kissen der oberen nicht aushalten kann, so ist sie brauchbar. — Demnach ist der erste Tanna der Ansicht, sie sei unbrauchbar, selbst wo sie nicht aushalten kann!? — Ein Unterschied besteht zwischen ihnen, wo sie im Notfall aushalten kann.

HAT MAN ÜBER [DER HÜTTENBEDACHUNG] EIN LAKEN AUSGEBREITET, WEGEN DER SONNE, ODER UNTER DERSELBEN, WEGEN DES ABFALLS, ODER AUCH AUF EIN BALDACHINGESTELL, SO IST [DIE FESTHÜTTE] UNBRAUCHBAR, WOL ABER DARF MAN [EIN LAKEN] ÜBER DIE BETTSTANGEN AUSBREITEN.

GEMARA. R. Ḥisda sagte: Nur wegen des Abfalls, wenn aber zur Decoration, so ist sie brauchbar. — Selbstredend, es heisst ja: wegen des Abfalls!? — Man könnte glauben, dasselbe gelte auch, wenn man es zur Decoration ausbreitet, und er lehre nur deshalb «wegen des Abfalls», weil dies der gewöhnliche Fall ist, so lässt er uns hören. Man kann für ihn eine Stütze erbringen: Hat man [die Festhütte] vorschriftsmässig überdacht, mit Tapeten und gewirkten Teppichen verziert und darin Nüsse, Mandeln, Pfirsiche, Granatäpfel, Weinreben, Aehrenkränze, Weine, Oele und feines Mehl ausgehängt, so ist es verboten, bis zum Ablauf des letzten Festtags davon zu geniessen; hat man es sich aber [von vornherein] vorbehalten, so hängt alles von seinem Vorbehalt ab. — Vielleicht an den Wänden! Es wurde gelehrt: Die Verzierung der Festhütte braucht man nicht zu verringern[122]. R. Aši sagte: An der Seite verringere man sie wol[123]. Minjamin, dem Diener R. Ašis, wurde ein Gewand im Wasser durchnässt, und er breitete es auf der Festhütte [zum Trocknen] aus; da sprach R. Aši zu ihm: Nimm es fort, damit man nicht sage: Sie bedecken [die Festhütte] mit einem Gegenstand, der für Unreinheit empfänglich ist. — Sie sehen ja aber, dass es feucht ist! — Ich sage es dir [für später], wenn es trocken sein wird. Es wurde gelehrt: Sind die Decorationen vier [Handbreiten von der Hüttenbedachung] entfernt, so ist [die Festhütte], wie R. Naḥman sagt, brauchbar, wie R. Ḥisda und Rabba b. R. Hona sagen, unbrauchbar. R. Ḥisda und Rabba b. R. Hona

121. Bei den Babyloniern Bezeichnung für Palästina. 122. Falls sie über die 20 Ellen hinausragen. 123. Falls durch sie der Raum auf weniger als 7 Handbreiten beschränkt wird.

besuchten das Exiloberhaupt, und R. Nahman[124] liess sie in einer Festhütte schlafen, in der die Decorationen vier Handbreiten entfernt waren. Sie schwiegen und bemerkten nichts. Da sprach er zu ihnen: Sind die Rabbanan von ihrer Lehre zurückgetreten? Darauf erwiderten sie: Wir sind Gesandte zu Gebotszwecken, und somit von der Festhütte frei.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Man darf in der Festhütte unter einem Baldachin schlafen, selbst wenn es ein Dach hat; dies aber nur, wo es keine zehn [Handbreiten] hoch ist. — ¿¡Komme und höre: Wer in der Festhütte unter einem Baldachin schläft, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Hier handelt es, wo es zehn [Handbreiten] hoch ist. Man wandte ein: Wer in der Festhütte unter einem Bett schläft, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Šemuél hat dies ja bereits erklärt, wo das Bett zehn [Handbreiten] hoch ist. — ¿¡Komme und höre: Oder auch wenn auf ein Baldachingestell, so ist [die Festhütte] unbrauchbar. — Dort handelt es ebenfalls, wo es zehn [Handbreiten] hoch ist. — So lautet es ja aber nicht! es wird ja gelehrt: die Bettstangen sind zwei, das Baldachingestell hat vier [Stangen]; hat man [ein Laken] auf ein Baldachingestell ausgebreitet, so ist sie unbrauchbar, wenn auf Bettstangen, so ist sie brauchbar, nur dürfen die Bettstangen nicht zehn [Handbreiten] über dem Bett hoch sein; bei einem Baldachingestell ist es also wahrscheinlich verboten, auch wenn es keine zehn [Handbreiten] hoch ist! — Anders ist es bei einem Baldachingestell, welches befestigt ist. — Aber auch bezüglich einer Festhütte auf einer Festhütte, die ja befestigt ist, sagte ja Šemuél ebenfalls, dass sie nur dadurch unbrauchbar wird, wodurch sie sonst brauchbar wird[125]!? Man erwiderte: Dort, um die Festhütte unbrauchbar zu machen, sind zehn [Handbreiten] erforderlich, hier aber, um als Zelt betrachtet zu werden, genügen auch weniger als zehn Handbreiten.

R. Tahlipha b. Abimi sagte im Namen Šemuéls: Wer nackt in einem Baldachinbett schläft, darf den Kopf aus dem Baldachin strecken und das Šemâ[126] lesen. Man wandte ein: Wer nackt in einem Baldachinbett schläft, darf nicht den Kopf herausstrecken und das Šemâ lesen! — Hier handelt es, wo es zehn [Handbreiten] hoch ist. —

ורבה בר רב הונא איקלעו לבי ריש גלותא אגנינהו
[95]רב נחמן בסוכה שנוייה מופלגין ממנה ארבעה
טפחים אשתיקו[96]ולא אמרי ליה ולא מידי אמר להו
[97]הדור בהו רבנן משמעתייהו אמרו ליה[°98]אנן שלוחי Suk.26a
מצוה אנן[99]ופטורין מן הסוכה: אמר רב יהודה אמר
שמואל מותר לישן[1]בכילה בסוכה אף על פי שיש
לה גג והוא שאינה גבוהה עשרה[2]תא שמע הישן
בכילה בסוכה לא יצא ידי חובתו הכא במאי
עסקינן כשגבוהה עשרה מיתיבי [°]הישן תחת המטה ib.20b
[3]בסוכה לא יצא ידי חובתו הא תרגמא שמואל
במטה[4]גבוהה עשרה תא שמע או שפירס על גבי
[5]קינופות פסולה התם נמי[4]דגביהי עשרה והא לא
קתני הכי[6]דתניא נקליטין שנים וקינופות ארבעה
פירס על גבי קינופות פסולה על גבי נקליטין כשרה
ובלבד שלא יהיו נקליטין גבוהין מן המטה עשרה
מכלל דקינופות אף על פי[7]שאין גבוהין עשרה שאני
קינופות דקביעי והרי סוכה על גבי סוכה דקביעא
ואמר שמואל[8]כהכשרה כך פסולה אמרי התם דלמפסל
סוכה בעשרה הכא דלשויי אוהלא בציר מעשרה
נמי הוי אוהלא: אמר רב תחליפא בר[9]אבימי אמר
שמואל הישן[10]בכילה ערום מוציא ראשו חוץ לכילה
וקורא קרית שמע מיתיבי הישן בכילה ערום לא
יוציא ראשו חוץ לכילה ויקרא קרית שמע הכא
במאי עסקינן[11]בשגבוהה עשרה הכי נמי מסתברא

95 M — ר״נ || 96 P לא || 97 M ר״נ הדריתו בכו משמעתייכו || 98 M — אנן || 99 M ופטרינן א״ר || 1 M בכילת חתנים || 2 M + טפחים.—תא...עשרה || 3 M —בס׳ || 4 M שגב׳ י׳ טפחים || 5 M קינוף || 6 M — דתנ׳ || 7 M דלא גביהי || 8 M עשרה התם דלמ׳ סוכה כהכ׳ כך פסולה הכא || 9 M אבודימי || 10 M בכילת חתנים מוצ׳ || 11 B כש׳.

124. RN. war Gerichtspräsident u. Walter im Haus des Exiliarchen. 125. Dh. wenn die obere 10 Hb.n hat. 126. Der Nackte darf das Šemâ nicht lesen, das B. wird nicht als besond. Zelt, sondern nur als Umhüllung betrachtet.

מדקתני סיפא הא למה זה דומה לעומד בבית ערום
שלא יוציא ראשו חוץ לחלון ויקרא קרית שמע
Fol.11 [12]שמע מינה °ובית[13]אף על פי שאין גבוה עשרה
כיון דקביע אוהלא הוא דלא גרע מקינופות לישנא
אחרינא אמרי לה אמר רב יהודה אמר שמואל
מותר לישן בכילת חתנים בסוכה לפי שאין לה גג
אף על פי שגבוהה עשרה °מיתיבי הישן בכילה
בסוכה לא יצא ידי חובתו הכא במאי עסקינן בשיש
לה גג תא שמע נקליטין שנים וקינופות ארבעה
פירס על גבי קינופות פסולה על גבי נקליטין כשרה
ובלבד שלא יהו נקליטין גבוהין מן המטה עשרה
[14]טפחים הא גבוהין מן המטה עשרה[15]פסולה אף על
פי שאין לה גג שאני נקליטין דקביעי אי קביעי
ליהוי כקינופות[16]לגבי קינופות לא קביעי לגבי כילה
קביעי: דרש רבה בר רב הונא מותר לישן בכילה
[17]אף על פי שיש לה גג אף על פי שגבוהה עשרה
Suk.21b [18]כמאן כרבי יהודה דאמר °לא אתי אהל עראי[19]ומבטל
ib.20b אהל קבע דתנן °אמר רבי יהודה נוהגין היינו [20]לישן
תחת המטה בפני[21]הזקנים ולימא הלכה כרבי יהודה
אי אמר הלכה כרבי יהודה הוה אמינא הני מילי
מטה דלגבה עשויה אבל כילה דלתוכה עשויה
אימא לא קמשמע לן טעמא דרבי יהודה דלא אתי
אהל ארעי ומבטל אהל קבע לא שנא מטה ולא
שנא כילה:

[iv] ib.9a הדלה עליה את הגפן ואת הדלעת ואת[22]הקיסום
וסיכך על גבה פסולה ואם היה סיכוך הרבה

M 12 — ש״מ || B 13 + נמי. M אע״ג דלא || M 14 — טפ׳ || M 15 הוי אהלא ואע״ג דאין || M 16 + אמרי || M 17 + בסוכה || M 18 — כמאן || P 19 ובטל || M 20 שהיינו ישנים || M 21 זק׳ א״ה לימא || M 22 P הקסום.

Dies leuchtet auch ein, da er im Schlusssatz lehrt: Dies ist nämlich gleich, als befände sich jemand nackt in einem Zimmer, der ja auch nicht den Kopf herausstrecken und das Šemâ lesen darf. Schliesse dies hieraus. Eine Stube wird aber als Zelt betrachtet, selbst wenn sie keine zehn [Handbreiten] hoch ist, da sie ja permanent ist, und nicht unbedeutender als ein Baldachingestell. Eine andere Lesart: R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Man darf in der Festhütte unter einem Hochzeitsbaldachin schlafen, weil es kein [flaches] Dach hat, obgleich es zehn [Handbreiten] hoch ist. Man wandte ein: Wer in der Festhütte unter einem Baldachin schläft, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Hier handelt es, wo es ein [flaches] Dach hat. — ¿¡Komme und höre: Die Bettstangen sind zwei, das Baldachingestell hat vier Stangen; hat man [ein Laken] auf das Baldachingestell ausgebreitet, so ist sie unbrauchbar, wenn auf Bettstangen, so ist sie brauchbar, nur dürfen die Bettstangen keine zehn Handbreiten über dem Bett hoch sein; wenn sie aber höher sind als zehn [Handbreiten], ist sie also unbrauchbar, obgleich sie kein [flaches] Dach haben!? — Anders ist es bei den Bettstangen, die ja befestigt sind. — Wenn sie befestigt sind, sollten sie ja einem Baldachingestell gleichen!? — Im Vergleich zum Baldachingestell werden sie als nicht befestigt betrachtet, im Vergleich zum Hochzeitsbaldachin werden sie als befestigt betrachtet.

Rabba b. R. Hona trug vor: Man darf unter einem Baldachin schlafen, selbst wenn es ein Dach hat, und selbst wenn es zehn [Handbreiten] hoch ist. Dies ist also nach der Ansicht R. Jehudas, welcher sagt: das zeitweilige Zelt kann ja nicht das permanente verdrängen. Es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda erzählte: Es war bei uns üblich, unter dem Bett zu schlafen, in Gegenwart der Aeltesten. — ¿¡Sollte er doch einfach sagen, die Halakha[127] sei nach R. Jehuda zu entscheiden. — Hätte er gesagt, die Halakha sei nach R. Jehuda zu entscheiden, so könnte man glauben, dies gelte nur von einem Bett, in dem man schläft, nicht aber bezüglich eines Baldachins, unter dem man schläft, so lässt er uns die Begründung R. Jehudas hören: das zeitweilige Zelt kann nicht das permanente verdrängen, einerlei ob Bett oder Baldachin.

HAT MAN WEINLAUB, KÜRBISBLÄTTER ODER ZAUNREBEN ÜBER [DIE FESTHÜTTE] GEZOGEN UND HÜTTENBEDACHUNG DARÜBER GELEGT, SO IST SIE UNBRAUCHBAR;

127. Beschluss, Entscheidung.

WENN ABER VON DER HÜTTENBEDACHUNG MEHR WAR, ODER MAN JENE ABGETRENNT HAT, SO IST SIE BRAUCHBAR. DIE REGEL HIERBEI IST: ALLES, WAS FÜR DIE [RITUELLE] UNREINHEIT EMPFÄNGLICH IST UND WAS NICHT AUS DER ERDE WÄCHST, IST ALS HÜTTENBEDACHUNG UNBRAUCHBAR, ALLES, WAS FÜR DIE UNREINHEIT NICHT EMPFÄNGLICH IST UND AUS DER ERDE WÄCHST, IST ALS HÜTTENBEDACHUNG BRAUCHBAR.

מהן או שקצצן כשרה זה הכלל כל[23]שהוא מקבל טומאה ואין גידולו מן הארץ אין מסככין בו[24]וכל דבר שאינו מקבל טומאה וגידולו מן הארץ מסככין בו:

GEMARA. R. Joseph sass vor R. Hona und sprach: [Zum Passus] «oder man jene abgetrennt hat, so ist sie brauchbar» sagte Rabh, dass man sie jedoch ein wenig rütteln muss. Da sprach R. Hona zu ihm: Dies hat Šemuél gesagt. Darauf wandte R. Joseph das Gesicht ab und sprach: Sagte ich dir etwa, dass Šemuél dies nicht gesagt hat? Rabh sagte es und Šemuél sagte es ebenfalls. R. Hona erwiderte: So sagte ich dir: dies hat nur Šemuél gesagt und nicht Rabh, da dieser sie ja als brauchbar erklärte; denn einst hing R. Amram der Fromme Çiçith in ein Gewand eines seiner Hausleute ein, knüpfte sie zusammen und trennte die Enden nicht durch[128], und als er deswegen vor R. Ḥija b. Aši kam, sprach dieser zu ihm: so sagte Rabh: man trenne sie durch, und sie sind brauchbar: wie nun da das Durchtrennen als Anfertigen betrachtet wird, ebenso muss ja auch hierbei das Abtrennen als Anfertigen betrachtet werden. — ¿¡Šemuél ist also nicht der Ansicht, das Durchtrennen sei als Anfertigen zu betrachten, — er lehrte ja im Namen R. Ḥijas: Hing man [die Çiçith] an beiden Zipfeln zusammen ein und trennte die Enden nachher durch, so sind sie brauchbar; wahrscheinlich, wo man sie zuerst zusammengeknüpft und nachher durchgetrennt hat! — Nein, wo man sie zuerst durchgetrennt und nachher zusammengeknüpft hat. — Wozu ist es nötig von einem Fall zu lehren, wo man sie zu erst durchtrennt und nachher zusammenknüpft?! — Man könnte glauben, dass sie schon beim Einhängen einzeln sein müssen, so lässt er uns hören. Man wandte ein: Hat man sie eingehängt und die Enden nicht durchgetrennt, so sind sie unbrauchbar; wahrscheinlich doch für immer unbrauchbar, somit ist dies ja eine Widerlegung [der Lehre] Rabhs! —- Nein, unbrauchbar so lange, als bis man sie durchtrennt. Levi erklärte: unbrauchbar für immer; ebenso erklärte auch R. Mathna im Namen Šemuéls: unbrauchbar für immer.

גמרא. יתיב רב יוסף קמיה דרב הונא ויתיב וקאמר[25]או שקצצן כשרה[26]אמר רב צריך לנענע אמר ליה רב הונא הא שמואל אמרה°אהדרינהו רב יוסף Bq.102a Az.7a לאפיה [26]אמר ליה אטו מי קאמינא לך [27]דלא אמרה שמואל אמרה רב ואמרה שמואל אמר ליה [28]הכי קאמינא לך [29]דשמואל אמרה ולא רב דרב Men.43a אכשורי מכשר [30]כי הא דרב עמרם חסידא °רמא תכלתא [31]לפרזומא דאינשי ביתיה תלאן ולא פסק ראשי חוטין שלהן אתא לקמיה דרב חייא בר אשי אמר ליה הכי אמר רב מפסקן והן כשרין אלמא [32]פסיקתן זו היא עשייתן הכא נמי [32]קציצתן זו היא עשייתן [33]וסבר שמואל לא אמרינן פסיקתן זו היא עשייתן והא תני [34]שמואל משום רבי חייא הטיל לשני קרנות בבת אחת[35]ואחר כך פסק ראשי חוטין שלהן כשרין מאי לאו שקושר ואחר כך פוסק לא שפוסק ואחר כך קושר [36]פוסק ואחר כך קושר מאי Col.b למימרא מהו דתימא°בעינן כנף בשעת פתיל וליכא קמשמע לן מיתיבי תלאן ולא פסק ראשי חוטין שלהן פסולין מאי לאו פסולין לעולם ותיובתא דרב [37]לא פסולין עד שיפסקן[38]לוי אמר פסולין לעולם וכן אמר רב מתנה אמר שמואל פסולין לעולם [39]איכא

23 VM דבר שמקבל || 24 M —וכל...בו || 25 M +הא דתנן || 26 B ואמר || 27 M דאמרה רב ולא || 28 B +ר״ה || 29 M אמרה שמ׳ ולא אמ׳ רב || 30 M + בלא נענוע || 31 M לפרזימא. V בפרזומא || 32 M +אמרינן || 33 M — וסבר...עשייתן || 34 M —שמ׳ משום || 35 M —ואחר...שלהן || 36 M + אי || 37 B אמר לך רב מאי פס׳ פס׳ עד || 38 M B +ושמ׳ אמר פס׳ לעולם וכן.

128. Er knüpfte die beiden Enden eines und desselben Fadens an 2 Zipfeln ein, während an jedem Zipfel ein besonderer Faden gehört.

דאמרי אמר רב מתנה בדידי הוה עובדא[40] ואתאי
לקמיה דמר שמואל ואמר לי פסולין לעולם מיתיבי
תלאן ואחר כך[41] פסק ראשי חוטין שלהן פסולין ועוד
Suk. 12a 15a33a תניא גבי סוכה תעשה° ולא מן העשוי מכאן אמרו
הדלה עליה את הגפן ואת הדלעת ואת[22] הקיסוס
וסיכך על גבן פסולה היכי דמי אילימא בשלא
קצצן מאי איריא משום תעשה ולא מן העשוי
תיפוק ליה[42] דמחוברין נינהו אלא בשקצצן וקתני
פסולה ושמע מינה דלא אמרינן קציצתן זו היא
עשייתן[43] ותיובתא דרב אמר לך רב[44] הכא במאי
עסקינן[45] דשלפינהו שלופי דלא מינכרא עשיה דידהו
מכל מקום[46] תלאן ואחר כך[41] פסק קשיא[47] לרב קשיא:
ib. 33a לימא כתנאי° עבר ולקטן פסול דברי רבי שמעון[48] בר
ib. 30b 33a 36b יהוצדק וחכמים מכשירין סברוה דכולי עלמא° לולב
Syn. 88a צריך אגד וילפינן לולב מסוכה דכתיב[49] גבי סוכה
תעשה ולא מן העשוי מאי לאו בהא קא מיפלגי
דמאן דמכשיר סבר אמרינן גבי סוכה קציצתן זו
היא עשייתן וגבי לולב[50] נמי אמרינן לקיטתן זו
היא עשייתן ומאן דפסיל סבר לא אמרינן גבי סוכה
קציצתן זו היא עשייתן[51] וגבי לולב[50] נמי לא אמרינן
לקיטתן זו היא עשייתן לא דכולי עלמא לא אמרינן
ib. 33a גבי סוכה קציצתן זו היא עשייתן° והכא במילף לולב
מסוכה קמיפלגי מאן דמכשיר סבר לא ילפינן לולב

39 M + ורב אמר עד שיפסקן || 40 M ואמר שמ׳ פסו׳ || 41 P פוס׳ || 42 M דהוי מחובר אלא לאו דקצין וש״מ || 43 M — ותי׳ דרב || 44 M + הונא בריה דרב יהושע || 45 M + כגון || 46 P תלאה || 47 M — לרב קש׳ || 48 M בן || 49 M — גבי סוכה || 50 M — נמי || 51 M וכן גבי.

Manche lesen: R. Mathna sagte: Mir ereignete sich einst ein solcher Fall, da kam ich vor Šemuél, und er sagte mir, dass sie für immer unbrauchbar sind. Man wandte ein: Hat man sie eingeknüpft und nachher die Enden durchgetrennt, so sind sie unbrauchbar; ferner wird auch bezüglich der Festhütte gelehrt: [129]*Du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem, hieraus folgerten sie, dass [die Festhütte] unbrauchbar ist, wenn man Weinlaub, Kürbisblätter oder Zaunreben über sie gezogen und Hüttenbedachung darüber gelegt hat. In welchem Fall? wollte man sagen, wo man sie nicht abgehauen hat, so sind sie ja schon deswegen unbrauchbar, weil sie [am Boden] haften, wozu denn [die Begründung]: «du sollst machen», also nicht aus bereits Gefertigtem?! vielmehr handelt es hier, wo man sie abgehauen hat, dennoch lehrt er, dass sie unbrauchbar ist! schliesse also hieraus, dass das Abtrennen nicht als Anfertigen betrachtet wird, somit ist dies eine Widerlegung Rabhs. — Rabh kann dir erwidern, hier handle es, wo man sie nur herabgezogen hat und man das Fertigen nicht gut merkt.— Aber [der Passus]: «Hat man sie eingeknüpft und nachher die Enden durchgetrennt» ist ja ein Einwand gegen Rabh! — Ein Einwand.

Es ist anzunehmen, dass sie den Streit folgender Tannaím führen: Hat man eine Uebertretung verübt und sie[130] abgepflückt, so ist sie unbrauchbar. — Worte des R. Šimôn b. Jehoçadaq; nach den Weisen ist sie brauchbar. Sie waren der Ansicht, dass die Festpalme[131] nach aller Ansicht des Zusammenbindens[132] bedarf, und wir bezüglich der Festpalme von der Festhütte folgern[133], bei der es ausdrücklich heisst: *Du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem, demnach besteht ihr Streit in Folgendem: wer sie als brauchbar erklärt, ist der Ansicht, bei der Festhütte werde das Abhauen als Fertigen betrachtet, und ebenso werde bei der Festpalme das Abpflücken als Fertigen betrachtet; wer sie als unbrauchbar erklärt, ist der Ansicht, bei der Festhütte werde das Abhauen nicht als Fertigen betrachtet, und ebenfalls werde bei Festpalme das Abpflücken nicht als Fertigen betrachtet. — Nein, alle sind der Ansicht, dass bei der Festhütte das Abhauen nicht als Fertigen betrachtet wird, ihr Streit besteht vielmehr darin, ob man bezüglich der Festpalme von der Festhütte

129. Dt. 16,13. 130. Die Beeren der Myrte, die mit der Festpalme zusammengebunden wird; diese machen sie rituell unbrauchbar, wenn sie in grosser Menge vorhanden sind. 131. Hebr. Lulab, zum liturg. Gebrauch am Hüttenfest; cf. Lev. 23,40. 132. Mit der Myrte u. der Weidenrute (cf. Bd. I S. 401 N. 9). 133. Dass das bereits Gefertigte unbrauchbar ist.

מסוכה ומאן דפסיל סבר ילפינן לולב מסוכה ואי
בעית אימא אי סבירא לן דלולב צריך אגד כולי
עלמא לא פליגי דילפינן לולב מסוכה והכא [52]בהא
קמיפלגי מר סבר צריך אגד ומר סבר אין צריך אגד
ובפלוגתא דהני תנאי דתניא לולב בין °אגוד בין
שאינו אגוד כשר רבי יהודה אומר אגוד כשר ib. tSuk. 2 Men. 27a
שאינו אגוד פסול מאי טעמא דרבי יהודה יליף
לקיחה לקיחה מאגודת אזוב [53]כתיב התם °ולקחתם
(לכם) אגדת אזוב וכתיב התם °ולקחתם לכם ביום Ex. 12,22 Lev. 23,40
הראשון מה להלן [54]באגודה אף כאן נמי [54]באגודה
ורבנן לקיחה מלקיחה לא [55]ילפינן [56]כמאן אזלא הא
דתניא לולב מצוה לאוגדו [57]ואם לא אגדו כשר [58]אי
רבי יהודה כי לא אגדו אמאי כשר אי רבנן[59]אמאי
מצוה לעולם רבנן[60]היא משום שנאמר °זה אלי ואנוהו[61]: Ex. 15,2
זה הכלל[62]כל דבר שמקבל טומאה כו': מנא הני
מילי אמר ריש לקיש[63]אמר קרא °ואד יעלה מן הארץ Gn. 2,6
מה אד דבר שאינו מקבל טומאה וגידולו מן הארץ
אף[64]סוכה דבר שאין מקבל טומאה וגידולו מן הארץ
הניחא למאן דאמר ענני כבוד[65]היו אלא למאן דאמר
סוכות ממש עשו להם מאי איכא למימר דתניא
°כי בסכות הושבתי את בני ישראל ענני כבוד היו Lev. 23,43
דברי רבי [66]אליעזר רבי עקיבא אומר סוכות ממש

M 52 בלולב צריך אגד קמפ' מ"ס לולב צריך || M 53 ○כתיב...הראשון || M 54 אג' || M 55 ילפי || M 56 אלא הא דת' || M 57 — ואם || M 58 +כמאן || M 59 מאי || M 60 ומאי מצוה מש' זה || B 61 +התנאה לפניו במצות || M 62 — כל...כו' || M 63 — א"ק || M 64 כל שאין || M 65 — היו || M 66 אלעזר.

folgert: wer sie als brauchbar erklärt, ist der Ansicht, man folgere nicht bezüglich der Festpalme von der Festhütte; wer sie als unbrauchbar erklärt, ist der Ansicht, man folgere bezüglich der Festpalme von der Festhütte. Wenn du aber willst, sage ich: wären wir der Ansicht, dass die Festpalme des Zusammenbindens bedarf, so würde niemand streiten, ob man bezüglich der Festpalme von der Festhütte folgert, ihr Streit besteht aber vielmehr in Folgendem: einer ist der Ansicht, sie bedürfe des Zusammenbindens, der andere ist der Ansicht, sie bedürfe des Zusammenbindens nicht, und zwar führen sie den Streit folgender Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Die Festpalme ist sowol zusammengebunden, als auch nicht zusammengebunden brauchbar, R. Jehuda sagt, zusammengebunden sei sie brauchbar, nicht zusammengebunden sei sie unbrauchbar. — Was ist der Grund R. Jehudas? — Er folgert dies aus [dem Wort] *nehmen,* welches auch bei dem Bündel Ysop gebraucht wird; dort[134] heisst es: *Ihr sollt ein Bündel Ysop nehmen*, und hier[135] heisst es: *Ihr sollt euch am ersten Tag nehmen*: wie es dort ein Bündel ist, so muss es auch hier ein Bündel sein. — Und die Rabbanan?! — Wir folgern aus [dem Wort] "nehmen" nicht. — ¿Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: Es ist Gebot, die Festpalme zusammenzubinden, hat man sie nicht zusammengebunden, so ist sie ebenfalls brauchbar; wenn die des R. Jehuda, — wieso ist sie brauchbar, wenn man sie nicht zusammengebunden hat?! wenn die der Rabbanan, — wieso ist es ein Gebot? — Thatsächlich die der Rabbanan, und zwar weil es heisst: [136]*Er ist mein Gott, ich will ihn verherrlichen*:

Die Regel hierbei ist: alles, was für die [rituelle] Unreinheit empfänglich ist &. Woher dies? Reš Laqiš erwiderte: Der Schriftvers lautet: [137]*Und ein Gewölk stieg aus der Erde*; wie das Gewölk ein Gegenstand ist, der für die Unreinheit nicht empfänglich ist und aus der Erde kommt, so muss die Hüttenbedachung ebenfalls ein Gegenstand sein, der für die Unreinheit nicht empfänglich ist und aus der Erde kommt. — Einleuchtend ist dies nach demjenigen, welcher sagt, es wären Wolken der Herrlichkeit[138] gewesen, wie ist dies aber nach demjenigen zu erklären, welcher sagt, sie hätten sich wirkliche Hütten gefertigt?! Es wird nämlich gelehrt: [139]*Denn in Hütten habe ich die Kinder Jisraél sitzen lassen*, das waren nämlich Wolken der Herrlichkeit. — Worte R. Eliêzers, R. Âqiba sagt: sie fertigten

134. Ex. 12,22. 135. Lev. 23,40. 136. Ex. 15,2. 137. Gen. 2,6. 138. In denen Gott die Jisraéliten geführt hat; cf. Lev. 23,43. 139. Lev. 23,43.

עשו להם [67]בשלמא לרבי [66]אליעזר אלא לרבי עקיבא
מאי איכא למימר כי אתא רב דימי אמר רבי יוחנן
Dt.16,13 אמר קרא °חג הסכת תעשה לך מקיש סוכה לחגיגה
מה חגיגה דבר שאינו מקבל טומאה וגידולו מן
הארץ אף סוכה דבר שאינו מקבל טומאה וגידולו
Fol.12 מן הארץ °אי מה חגיגה בעלי חיים אף סוכה [50]נמי
בעלי חיים [68]כי אתא רבין אמר רבי יוחנן אמר קרא
Rh.13a Dt.16,13 °באספך מגרנך ומיקבך בפסולת גורן ויקב הכתוב
מדבר ואימא גורן [69]עצמו ויקב [70]עצמו אמר רבי
זירא יקב כתיב [71]כאן ואי אפשר לסכך בו מתקיף
לה רבי ירמיה ואימא יין קרוש הבא משניר שהוא
דומה לעיגולי דבילה אמר רבי זירא הא מילתא
הוה בידן ואתא רבי ירמיה שדא ביה נרגא רב
אשי אמר מגורן ולא גורן עצמו מיקב ולא יקב
Neh.8,15 עצמו רב חסדא אמר מהכא °צאו ההר הביאו עלי
זית ועלי עץ שמן ועלי הדס ועלי תמרים ועלי עץ
עבות היינו הדס היינו עץ עבות אמר רב חסדא
הדס שוטה לסוכה ועץ עבות ללולב:

[v] חבילי קש וחבילי עצים וחבילי זרדין אין מסככין
בהן [72]וכולן שהתירן כשרות וכולן כשרות
לדפנות:

גמרא. אמר רבי יעקב [73]שמעינן מיניה דרבי
Suk.15a יוחנן תרתי חדא הא ואידך °[74]החוטט בגדיש לעשות
לו סוכה אינה סוכה חדא משום גזרת אוצר וחדא
משום תעשה ולא מן העשוי ולא ידענא הי [75]מינייהו
משום [76]אוצר והי [75]מינייהו משום תעשה ולא מן העשוי

67 B הניחא || 68 M +אלא || 69 M +גורן || 70 M +יקב || 71 M — כאן || 72 M ואם היו מותרין כשרין || 73 B שמעית || 74 M +דתנן || 75 M —מינ׳ || 76 M +גזירת.

sich wirkliche Hütten; richtig ist es nun nach R. Eliêzer, wie ist es aber nach R. Âqiba zu erklären?! Als R. Dimi kam, erklärte er im Namen R. Joḥanans: Der Schriftvers lautet: [140]*Das Hüttenfest sollst du dir machen*, man vergleiche also die Hütte mit dem Fest[opfer]: wie das Festopfer ein Gegenstand ist, der für die Unreinheit nicht empfänglich ist und seine Nahrung aus der Erde zieht, ebenso muss die Hüttenbedachung ebenfalls ein Gegenstand sein, der für die Unreinheit nicht empfänglich ist und aus der Erde kommt. — Demnach sollte doch die Hüttenbedachung von Lebendigem sein, wie auch das Festopfer ein Lebendiges ist?! Als Rabin kam, erklärte er im Namen R. Joḥanans: Der Schriftvers lautet: [140]*Wenn du von deiner Tenne und deiner Kelter einheimsest*, der Schriftvers spricht also vom Abfall der Tenne und der Kelter[141]. — Vielleicht aber von [den Früchten] der Tenne und der Kelter selbst? R. Zera erwiderte: Hier heisst es ja "Kelter"[142], was als Bedachung nicht verwendet werden kann. R. Jirmeja wandte ein: Dies kann ja beim geronnenen Wein, der aus Śenir kommt, der Fall sein, der einem Feigenkuchen gleicht! R. Zera sprach: Bis jetzt hatten wir es, und nun kam R. Jirmeja und warf eine Keule hinein. R. Âsi erklärte: *Von deiner Tenne*, nicht aber die Tenne selbst, *von deiner Kelter*, nicht aber die Kelter selbst. R. Ḥisda erklärte: aus Folgendem: [143]*Geht hinaus aufs Gebirge und holt euch Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom Oelbaum und Zweige von der Myrte und Zweige von Palmen und Zweige von dichtbelaubten Bäumen.* — Myrten sind ja dasselbe was dichtbelaubte Bäume[144]! R. Ḥisda erwiderte: Wilde Myrten zur Festhütte und dichtbelaubte Bäume zur Festpalme.

BÜNDEL STROH, BÜNDEL HOLZ UND BÜNDEL REISER DÜRFEN ALS HÜTTENBEDACHUNG NICHT VERWENDET WERDEN, WENN MAN SIE ABER LOSGELÖST HAT, SO SIND SIE BRAUCHBAR; DIESE ALLE SIND FERNER AUCH ALS WÄNDE BRAUCHBAR.

GEMARA. R. Jâqob sagte: [Die Begründung] zweier Lehren hörte ich von R. Joḥanan, eine ist diese, die andere ist folgende: Eine Hütte, die man durch Aushöhlen einer Tenne fertigt, ist als Festhütte nicht brauchbar; eine [Lehre] begründete er: damit man nicht einen Speicher [als Festhütte] verwende, die andere begründete er: *Du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem; ich weiss jedoch nicht, welche

140. Dt. 16,13. 141. Stroh u. Gezweige. 142. Dh. die Frucht selbst, nämlich der Wein. 143. Neh. 8,15. 144. Cf. Lev. 23,40.

wegen des Speichers und welche wegen «*Du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem» verboten ist. R. Jirmeja sprach: Wir wollen dies sehen, R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Weshalb sagten sie, dass man Bündel Stroh, Bündel Holz, oder Bündel Reiser nicht als Hüttenbedachung verwenden darf? weil es vorkommen kann, dass man abends mit seinem Bündel auf der Schulter heimkommt, und es auf die Hütte legt, um es zu trocknen, nachher sich aber überlegt, es da als Hüttenbedachung zu lassen, während ja die Gesetzlehre sagt: *Du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem. Wenn dies nun eine [rabbanitische] Anordnung ist, mit Rücksicht auf den Speicher, so ist ja zu entnehmen, dass das Andere wegen «*du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigten» verboten ist. R. Jâqob hat aber die Lehre des R. Ḥija b. Abba nicht gehört. R. Aši sprach: Ist etwa bei der Anordnung von Bündeln Stroh und Bündeln Holz nur die Anordnung mit Rücksicht auf den Speicher, nicht aber [das Gebot] «*du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem» in Betracht zu ziehen?! oder ist bei der Aushöhlung einer Tenne nur [das Gebot] «*du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem», nicht aber die Anordnung mit Rücksicht auf den Speicher in Betracht zu ziehen!? — R. Joḥanan kann dir erwidern: Hier heisst es ja: sie dürfen nicht verwendet werden, also von vornherein nicht, eine Anordnung mit Rücksicht auf den Speicher, nach der Gesetzlehre aber wol; dort heisst es: ist als Festhütte nicht brauchbar, selbst wenn es bereits geschehen ist, weil sie auch nach der Gesetzlehre keine Festhütte ist.

אמר רבי ירמיה ניחזי אנן דאמר רבי חייא בר אבא
אמר רבי יוחנן מפני מה אמרו[77]חבילי קש וחבילי עצים
וחבילי זרדין אין מסככין בהן פעמים שאדם בא מן
השדה[78]בערב וחבילתו על כתפו ומעלה ומניחה על גבי
סוכתו[79]כדי ליבשה ונמלך עליה לסיכוך[80]והתורה אמרה
תעשה ולא מן העשוי מדהא משום גזרת אוצר הא
משום תעשה ולא מן העשוי ורבי יעקב הך דרבי
חייא בר אבא לא שמיע ליה אמר רב אשי אטו
[81]חבילי קש וחבילי עצים משום גזרת אוצר איכא
משום תעשה ולא מן העשוי ליכא [82]והחוטט בגדיש
משום תעשה ולא מן העשוי איכא משום גזרת
אוצר ליכא ורבי יוחנן אמר לך [83]הכא דקתני אין
מסככין בהן[84]לכתחלה הוא °דאין מסככין משום גזרת Col.b
אוצר הא דאורייתא שפיר דמי [85]התם דקתני אינה
סוכה אפילו [86]דיעבד מדאורייתא [50]נמי אינה סוכה:
°[87]אמר רב יהודה אמר רב סככה[88]בחיצין זכרים כשרה Suk.15a
בנקבות פסולה זכרים כשרה פשיטא מהו דתימא
ניגזור זכרים אטו נקבות קמשמע לן [89]אמר מר
בנקבות פסולה [90]פשיטא מהו דתימא בית קבול
העשוי למלאות לא שמיה[91]קיבול קמשמע לן: אמר
רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן °סככה [92]באניצי tSuk.1
פשתן פסולה בהוצני פשתן כשרה [93]והושני פשתן

M 77 +חכמים || M 78 —בערב || M 79 —כדי || M 80 — והתורה...העשוי || M 81 הא משום || M 82 והך מש' || M 83 הא || M 84 — לכת'...מסככין || M 85 והא || M 86 —דיע' || M 87 — אר"י || M 88 בהוצין [אמר מר] בזכ' || M 89 —א"מ || M 90 —פשיטא || M 91 +בית || M 92 בעניצי || M 93 בה'.

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Hat man sie mit Pfeilstielen überdeckt, so ist sie, wenn es Männchen[145] sind, brauchbar, wenn es Weibchen sind, unbrauchbar. — «Wenn es Männchen sind, brauchbar», selbstredend[146]! — Man könnte glauben, man ordne auch bei Männchen Verbot an, mit Rücksicht auf Weibchen, so lässt er uns hören. — «Wenn es Weibchen sind, unbrauchbar», selbstredend! — Man könnte glauben, der aufnehmende Griff werde nicht als aufnehmendes [Gerät] betrachtet, so lässt er uns hören.

Raba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Hat man sie mit Flachsbüscheln überdacht, so ist sie unbrauchbar, wenn mit Flachsstengeln, so ist sie brauchbar; bezüglich Flachsbündel weiss ich nicht und was mit Flachsbündeln gemeint

145. Weibchen od. Männchen dh. receptive Stiele zum Einsetzen des Pfeils, od. zugespitzte zum Einsetzen derselben in die Pfeile. 146. Da diese nur einfache Holzstücke sind, u. für die Unreinheit nicht empfänglich.

איני יודע [94]מהו והושני עצמן איני יודע [95]מה נפשך אי דיק ולא נפיין הושני קרי ליה אבל תרי ולא דיק הוצני קרי ליה או דלמא תרי ולא דיק [50]נמי [96]הושני קרי ליה: אמר רב יהודה הני [97]שושי ושווצרי מסככין בהו אביי אמר [98]בשושי Fol.13 [99]מסככין בשווצרי לא מסככין מאי טעמא כיון°דסרי ריחייהו שביק להו ונפיק: אמר [1]רב חנן בר רבא הני היזמי והיגי מסככין בהו אביי אמר בהיזמי מסככינן בהיגי לא מסככינן [2]מאי טעמא כיון דנתרי טרפייהו שביק לה ונפיק: אמר רב גידל אמר רב האי אפקותא דדיקלא מסככין בהו אף על גב דאגידי אגד בידי שמים לא שמיה אגד [3]אף על גב דהדר אגיד להו [4]איגד בחד לא שמיה אגד: אמר רב חסדא אמר [5]רבינא בר שילא הני דוקרי דקני מסככין בהו אף על גב דאגידי [6]נינהו אגד בידי שמים לא שמיה אגד [3]אף על גב דהדר אגיד להו איגד בחד לא שמיה אגד תניא נמי הכי קנים [7]ודוקרנין מסככין בהן [8]קנים פשיטא אימא קנים של [7]דוקרנין [9]מסככין בהו: [10]אמר רב חסדא אמר [11]רבינא בר שילא הני מרריתא דאגמא אדם יוצא בהן ידי חובתו בפסח Hol. 62a Par. xi,7 Neg. xiv,6 מיתיבי°אזוב ולא אזוב יון ולא אזוב [12]כוחלי ולא אזוב מדברי ולא אזוב רומי ולא [13]אזוב שיש לו שם לווי אמר אביי כל שנשתנה שמו קודם מתן תורה ובאת תורה והקפידה עליו [14]בידוע שיש לו שם לווי והני לא נשתנה שמייהו קודם מתן תורה [15]כלל רבא אמר

94 M — מהו ‖ 95 M + מהן ‖ 96 M ○ הוש׳ ק״ל ‖
97 M שווצי ‖ 98 בשווצי מס׳ בשוו׳ אין מסכ׳ כיון ‖
99 P מסככינן ‖ 1 M — ר״ח בר ‖ 2 M — מ״ט ‖
3 M ואף ‖ 4 P מיגד ‖ 5 M רבה ‖ 6 M דאמרי אגד ‖
7 P ודוקרינן, דוקרינן ‖ 8 M דוקר׳ ‖ 9 M—מס׳ בהו ‖
10 B ואמר ‖ 11 M רבה בר רב שילא ‖ 12 M כוחלית
ול״א מדברית ול״א רומית ‖ 13 M + כל ‖ 14 M זו
היא שם ‖ 15 M—כלל.

ist, weiss ich ebenfalls nicht: ist unter Flachsbündeln gebrochen und nicht gehechelt gemeint, aber geweicht und nicht gebrochen nennt er Flachsstengel, oder nennt er Flachsbündel auch geweicht und nicht gebrochen.

R. Jehuda sagte: Süssholz und Beiwich sind als Hüttenbedachung brauchbar; Abajja sagte: Süssholz ist brauchbar, Beiwich nicht. — Aus welchem Grund? — Da sie übelriechend werden, so könnte man die Festhütte verlassen und fortgehen.

R. Ḥanan b. Raba sagte: Dornen und Disteln sind als Hüttenbedachung brauchbar. Abajje sagte: Dornen sind brauchbar, Disteln nicht. — Aus welchem Grund? — Da ihre Blätter abfallen, so könnte man die Festhütte verlassen und fortgehen.

R. Gidel sagte: Der Quirl der Bäume ist als Hüttenbedachung brauchbar, obgleich die Zweige verbunden sind, denn die Verbindung ist ja durch den Himmel geschehen, und wird daher nicht als Bündel betrachtet, und selbst wenn man sie nachher festbindet, da das Festbinden des Einzelnen[147] nicht als Bündel betrachtet wird.

R. Ḥisda sagte im Namen des Rabina b. Šila: Das Geäst der Sträucher ist als Hüttenbedachung brauchbar, obgleich die Zweige verbunden sind, denn die Verbindung ist ja durch den Himmel geschehen und wird daher nicht als Bündel betrachtet, und selbst wenn man sie nachher festbindet, da das Festbinden des Einzelnen nicht als Bündel betrachtet wird. Ebenso wird auch gelehrt: Sträucher und Geäst sind als Hüttenbedachung brauchbar; bezüglich Sträucher ist dies ja selbstredend?! lies vielmehr: Geäststräucher sind als Hüttenbedachung brauchbar.

R. Ḥisda sagte im Namen des Rabina b. Šila [ferner]: Mit dem Sumpfbitterkraut entledigt man sich seiner Pflicht am Pesaḥfest[148]. Man wandte ein: Ysop[149], aber kein griechisches Ysop, noch stibiumfarbiges Ysop, noch Wald-Ysop, noch römisches Ysop, noch sonst ein Ysop mit einem Beinamen[150]. Abajje erwiderte: Was noch vor der Gesetzgebung verschiedene Namen hatte, und die Gesetzlehre darauf geachtet hat, bei dem giebt es auch einen Beinamen, bei diesem aber hat es vor der Gesetzgebung überhaupt keine verschiedene Namen gegeben. Raba erklärte: dies heisst überhaupt nur

147. Dh. der einzeln. Zweige, um sie auseinander zu spreizen. 148. Cf. Ex. 12,8. 149. Wo in der Gesetzlehre vom Ysop gesprochen wird. 150. Ebenso sollte auch hier Bitterkraut ohne Beinamen erforderlich sein.

Bitterkraut, man nennt es jedoch deshalb Sumpfbitterkraut, weil es sich im Sumpf findet.

R. Ḥisda sagte: Das Festbinden des Einzelnen heisst kein Binden, dreier zusammen heisst ein Binden, bezüglich zweier streiten R. Jose und die Rabbanan; es wird nämlich gelehrt: Beim Gebot vom Ysop ist es erforderlich, dass es drei Strünke mit zusammen[151] drei Stengeln hat; R. Jose sagt, beim Gebot vom Ysop seien drei Stengel erforderlich, als Rest genügen zwei und als Stumpf irgend wieviel. Er war also der Ansicht, dass auch von vornherein zwei erforderlich sind, wie auch als Rest zwei genügen, und nur als besondere Gebotsbefolgung lehrt er drei; und da nun nach R. Jose drei als besondere Gebotsbefolgung erforderlich sind, so sind sie ja nach den Rabbanan durchaus erforderlich. — ¿¡Es wird ja aber gelehrt: R. Jose sagte: Wenn das Ysopbündel von vornherein nur zwei [Stengel], oder als Rest nur einen hat, so ist es unbrauchbar; es ist nur dann brauchbar, wenn es von vornherein drei und als Rest zwei hat. — Wende es um: nach R. Jose sind drei durchaus erforderlich, nach den Rabbanan nur als besondere Gebotsbefolgung. Es wird auch gelehrt: Wenn das Ysopbündel von vornherein zwei und als Rest einen [Stengel] hat, ist es brauchbar, unbrauchbar ist es nur, wenn es von vornherein oder als Rest nur einen hat. — Wenn einen als Rest ist es unbrauchbar? du sagtest ja, dass es brauchbar ist, wenn es einen als Rest hat! — Sage vielmehr so: wenn es von vornherein das Mass seines Restes hat, nämlich einen.

Meremar trug vor: Die Rohrgebunde von Sura sind als Hüttenbedachung brauchbar, obgleich sie zusammengebunden sind, denn sie sind nur der Zahl wegen zusammengebunden. R. Abba sagte: Die Weidenzelte sind, wenn man die Knotenenden gelöst hat, brauchbar. — Sie sind ja aber unten zusammengebunden!? R. Papa erwiderte: Wenn man sie losgelöst hat. R. Hona b. R. Jehošuâ sagte: Du kannst sogar sagen, selbst wenn man sie nicht losgelöst hat, da das Gebinde, das nicht zum Umhertragen dient, nicht als Gebinde betrachtet wird.

R. Abba sagte im Namen Šemuéls: Die Kräuter, bezüglich deren die Weisen gesagt haben, dass man sich durch sie am Pesaḥfest seiner Pflicht entledigt, übertragen die Unreinheit[152], bilden keine Scheidewand[153] vor der Unreinheit und machen

הני מרריתא סתמא שמייהו והאי דקרי להו מרריתא
דאגמא משום דמשתכח באגמא: [16]אמר רב חסדא
איגד בחד לא שמיה אגד [17]שלש שמיה אגד שנים
מחלוקת רבי יוסי ורבנן דתנן °מצות אזוב שלשה Sab.109b Par.xi,9
קלחים ובהן שלשה גבעולין רבי יוסי אומר מצות
אזוב שלשה [18]גבעולין [19]שיריו שנים גרדומין כל שהוא
קא סלקא דעתין מדשיריו שנים תחילתו נמי שנים
[20]והאי דקתני שלשה למצוה ומדרבי יוסי שלשה
למצוה לרבנן שלשה לעכב. והתניא רבי יוסי אומר
אזוב [21]תחילתו שנים ושיריו אחד פסול ואינו כשר
עד שיהא תחילתו שלשה ושיריו שנים אפוך [22]לרבי
יוסי שלשה לעכב לרבנן שלשה למצוה והתניא אזוב
[21]תחילתו שנים ושיריו אחד כשר ואינו [23]פסול עד
שיהא [24]תחלתו ושיריו אחד [25]פסול הא
אמרת שיריו אחד כשר °אלא אימא עד שתהא Col.b
תחלתו כשיריו אחד: דרש מרימר הני איסוריתא
דסורא מסככין בהו אף על גב דאגדן למנינא בעלמא
הוא דאגדן אמר רבי אבא [26]הני צריפי דאורבני כיון
שהותרה ראשי [27]מעדנים שלהן כשרין והא אגידי
מתתאי [28]אמר רב פפא דשרי להו [29]אמר רב הונא בריה
דרב יהושע אפילו תימא דלא שרי להו כל אגד
שאינו [30]עשוי לטלטלו לא שמיה אגד: אמר רבי
אבא אמר שמואל ירקות שאמרו חכמים אדם יוצא
בהן ידי חובתו בפסח מביאין את הטומאה ואין

16 M ואר״ח א׳ רבה בר שילא אחד לא || 17 M בש׳ || 18 M קלחין ובהן ג׳ גבע׳ ובלבד שיהו שיריו וגרדומיו || 19 B וש׳ ב׳ || 20 M והא || 21 V שתח׳ || 22 M—לרבי ...למצוה || 23 P פוסל || 24 M—תחלתו ו || 25 M ס״ד הא אמ׳ כשר אלא תחילתו || 26 M + אמר שמואל || 27 P מדנים || 28 M — אר״פ || 29 P וא׳. M א״ל ר״פ לר״ה || 30 M ראוי.

151. So nach Rsj. z. St. und allen and. Comm. (cf. Tos. z. St. sv. ובהן). Sab. 109b erklärt Rsj. (sv. ובה): mit je 3 Stengeln. 152. Als Ueberzeltung. 153. Sie begrenzen die Unreinheit nicht. cf. N. 120.

חוצצין [31]בפני הטומאה ופוסלין [32]בסוכה משום אויר מאי טעמא כיון דלכי יבשי [33]פרכי ונפלי כמאן דליתנהו דמי: [34]ואמר רבי אבא אמר רב הונא הבוצר לגת אין לו ידות ורב מנשיא בר גדא אמר רב הונא הקוצר לסכך אין לו ידות מאן דאמר קוצר כל שכן בוצר דלא ניחא ליה [35]דלא נימצייה לחמריה מאן דאמר בוצר [36]שאין לו ידות אבל קוצר יש לו ידות דניחא ליה דליסכך בהו כי היכי דלא ליבדרן נימא [37]דרב מנשיא בר גדא תנאי היא דתניא סוכי תאנים ובהן תאנים [38]פרכילין ובהן ענבים קשין ובהן שבלים מכבדות ובהן תמרים [39]כולן אם פסולת מרובה על האוכלין כשרה אם לאו פסולה אחרים אומרים עד שיהו קשין מרובין על הידות ועל האוכלין מאי לאו בהא קא מיפלגי דמר סבר יש להן ידות ומר סבר אין להן ידות לרבי אבא ודאי תנאי היא לרב מנשיא בר גדא מי לימא תנאי היא [40]אמר לך רב מנשיא דכולי עלמא [41]סברי הקוצר לסכך אין לו ידות והכא במאי עסקינן כגון [42]שקוצצן לאכילה ונמלך עליהן לסיכוך אי [43]קוצצן לאכילה מאי טעמייהו דרבנן וכי תימא [44]קסברי רבנן כיון [45]דנמלך עליהן לסיכוך בטלה ליה מחשבתו ומי בטלה [46]ליה מחשבה בהכי (vgl. Sab. 52b) והתנן °כל הכלים °יורדין לידי [47]טומאתן (Fol. 14) במחשבה ואין עולין מטומאתן אלא בשינוי מעשה [48]מעשה מוציא מיד מעשה ומיד מחשבה מחשבה

31 M בהן מפני ‖ 32 M את הסוכה ‖ 33 M מיפרכי
ונתרי ‖ 34 M אמר ‖ 35 M למצרא לחמרי ‖ 36 M —
שא״ל ידות ‖ 37 M הקוצר לסכך תנאי ‖ 38 M פרכילי
ענבים ובהן ‖ 39 M רואין ‖ 40 M — א״ל ר״מ ‖ 41 M
— סב׳ הקו׳ לסכך ‖ 42 M שקצרן ‖ 43 M הכי מאי ‖
44 M — קס׳ רבנן ‖ 45 M דאימ׳ ‖ 46 M מחשבתו בהכי ‖
47 B טומאה (P טומא׳) ‖ 48 V שהמעשה מבטל מיד.

die Festhütte unbrauchbar, als offener Raum[154]; aus welchem Grund? — da sie, wenn sie dürr werden, zerbröckeln und zerfallen, so werden sie als nicht vorhanden betrachtet.

Ferner sagte R. Abba im Namen R. Honas: Wenn man für die Kelter winzert, so giebt es hierbei keine Stiele[155]. R. Menasja b. Gada sagte im Namen R. Honas: Wenn man zur Bedachung mähet, so giebt es hierbei keine Stiele[156]. Nach dem, der dies bezüglich des Mähens lehrt, gilt dies um so eher vom Winzern, da man [die Stengel] nicht haben will, damit sie den Wein nicht aufsaugen; nach dem es aber beim Winzern keine Stiele giebt, giebt es beim Mähen wol, da man [die Aehren] haben will, damit [die Halme] nicht auseinanderfallen. Man kann sagen, dass bezüglich der Lehre des R. Manasja b. Gada Tannaím streiten; es wird nämlich gelehrt: Feigenzweige, an denen Feigen, Traubenbüschel, an denen Trauben, Halme, an denen Aehren, und Palmenzweige, an denen Datteln vorhanden sind, sind sämtlich [als Hüttenbedachung] brauchbar, wenn mehr Abfall als Essbares vorhanden ist, sonst aber unbrauchbar; Andere sagen: der Halme müssen mehr sein als des Essbaren mit den Stielen zusammen. Ihr Streit besteht wahrscheinlich in Folgendem: einer ist der Ansicht, es gebe hierbei Stiele, der andere ist der Ansicht, es gebe hierbei keine Stiele. Nach R. Abba müssen hierüber ganz bestimmt Tannaím streiten, ist dies aber auch nach R. Menasja b. Gada der Fall? Er kann sagen: wo man zur Hüttenbedachung mähet, geben alle zu, dass es hierbei keine Stiele giebt, hier aber handelt es, wo man sie zum Essen gemähet und sich nachher überlegt hat, sie als Hüttenbedachung zu verwenden. — Wenn man sie zum Essen gemähet hat, — was ist nun der Grund der Rabbanan?! wolltest du indess einwenden, die Rabbanan seien der Ansicht, dass durch die Ueberlegung, sie als Hüttenbedachung zu verwenden, sein erster Beschluss aufgehoben wird, — wird etwa dadurch der erste Beschluss aufgegehoben? es wird ja gelehrt: Sämtliche Geräte werden durch den blossen Beschluss[157] verunreinigungsfähig, von ihrer Unreinheit entlastet werden sie aber nur, wenn man an ihnen eine Thätigkeit vorgenommen hat; durch die [neue] Thätigkeit wird die vorherige Thätigkeit, als auch der vorherige Beschluss aufgehoben, durch

154. Der Raum, dem sie zur Ueberdachung dienen, wird als nicht überdacht betrachtet. 155. Zur Uebertragung der Unreinheit; sonst übertragen die Stiele die ev. U. auf die Frucht. 156. Dh. das Stroh überträgt die U. nicht auf die Aehren. 157. Dh. wenn man das Gerät als fertig betrachtet.

אינה[49]מוציאה לא מיד מעשה ולא מיד מחשבה וכי
תימא הני מילי כלים דחשיבי אבל ידות[50]דלצורך
אכילה נינהו במחשבה[51]נעשה ובמחשבה סלקא והתנן
Uqç. I, 5 °כל ידות האוכלין שבססן בגורן טהורות[52]ורבי יוסי
מטמא בשלמא למאן דאמר בססן התיר אגודן שפיר
אלא למאן דאמר[53]מאי בססן בססן ממש מאי איכא
למימר הכא נמי שבססן ממש אי הכי מאי טעמייהו
ib. דאחרים[54]דאמור כרבי יוסי דתנן°רבי יוסי מטמא האי
מאי בשלמא[55]התם טעמא דרבי יוסי חזיא לכדרבי
שמעון בן לקיש דאמר רבי שמעון בן לקיש הואיל
וראויות להופכן בעתר אלא הכא למאי חזיא[56]חזיא
לכי סתר[57]למנקט להו בגילייהו: גופא כל ידות
האוכלין שבססן בגורן טהורות ורבי יוסי מטמא
מאי בססן רבי יוחנן אמר בססן ממש רבי[58]אליעזר אומר
התיר אגדן בשלמא[59]לרבי[60]אליעזר דאמר בססן התיר
אגדן[61]היינו דמטמא רבי יוסי אלא[62]לרבי יוחנן דאמר
בססן ממש[63]מאי איכא למימר טעמיה דרבי יוסי אמר
רבי שמעון בן לקיש הואיל וראויות להופכן בעתר:
Jab. 64a °אמר רבי[64]אליעזר למה נמשלה תפלתן של צדיקים
[65]כעתר לומר לך מה עתר זה מהפך את התבואה
בגורן ממקום למקום אף תפלתן של צדיקים מהפכת
דעתו של הקדוש ברוך הוא ממדת[66]אכזריות למדת
רחמנות:

[vj] Suk. 15a 36a מסככין בנסרים דברי רבי יהודה ורבי מאיר
אוסר°נתן עליה נסר שהוא רחב ארבעה
ib. 17b טפחים כשרה ובלבד שלא יישן תחתיו:

49 VM מבטלת ‖ 50 M — דלצורך אכ׳ נינהו ‖ 51 M נחתי ובמ׳ סלקי ‖ 52 V — ור״י מטמא ‖ 53 M — מאי ‖ 54 M אחר׳ דאמ׳ כר״י דתניא ‖ 55 M — התם טעמא ‖ 56 M — חזיא ‖ 57 M לה למנקטינהו בג׳ ‖ 58 M — אל׳. V אלעזר ‖ 59 M — לר״א דא׳ ‖ 60 VP אלעזר ‖ 61 M משום הכי מטמא ‖ 62 M למ״ד ‖ 63 M אמאי מטמא אר״ש. B אמאי מטמא ר״י ‖ 64 M אבהו. V אלעזר ‖ 65 M בע׳ ‖ 66 M רגזנות.

einen [neuen] Beschluss wird weder die vorherige Thätigkeit, noch der vorherige Beschluss aufgehoben. Wolltest du indess einwenden: dies beziehe sich nur auf Geräte, die selbständige Gegenstände sind, nicht aber auf Stengel, die zum Speisen gehören und daher mit dem blossen Beschluss solche werden, beziehungsweise nicht mehr sind, so wird ja gelehrt: Stengel von Feldfrüchten, die man bereits in der Tenne gebrochen hat, sind nicht verunreinigungsfähig, nach R. Jose sind sie verunreinigungsfähig; richtig wäre es nun nach dem, welcher sagt, dreschen heisse die Bündel lösen, wie ist es aber nach dem zu erklären, welcher sagt, dreschen heisse wirklich dreschen!? — Hier handelt es ebenfalls, wo man sie gedroschen hat. — Was ist demnach der Grund der Anderen!? — Sie sind der Ansicht R. Joses, wie gelehrt wird: nach R. Jose sind sie verunreinigungsfähig. — Was ist das [für eine Entgegnung ?!] dort ist der Grund R. Joses, weil sie eine Verwendung haben, wie es R. Šimôn b. Laqiš erklärt hat: sie sind nämlich dazu verwendbar, um sie mit der Heugabel umzurühren, welche Verwendung haben sie aber hier?! — Sie sind verwendbar, wenn man [die Bedachung] niederreisst, da man sie an den Halmen anfassen kann.

Der Text. Alle Stiele von Feldfrüchten, die man in der Tenne gedroschen hat, sind nicht verunreinigungsfähig, nach R. Jose sind sie verunreinigungsfähig. — Was ist unter "Dreschen" zu verstehen? — R. Johanan erklärt, wirklich dreschen, R. Eliêzer erklärt, die Bündel lösen. — Richtig ist es nach R. Eliêzer, welcher erklärt, die Bündel lösen, dass sie nach R. Jose verunreinigungsfähig sind; was ist aber der Grund R. Joses, nach der Erklärung R. Johanans, dass nämlich wirklich dreschen gemeint ist!? R. Šimôn b. Laqiš erklärte: Da man sie durch diese mit der Heugabel umrühren kann. R. Eliêzer sagte: Weshalb wird das Gebet der Gerechten mit einer Heugabel verglichen? — um dir anzudeuten: wie die Heugabel das Getreide in der Kelter von Ort zu Ort umrührt, so verwandelt auch das Gebet der Gerechten den Willen des Heiligen, gebenedeiet sei er, von der Eigenschaft der Unbarmherzigkeit in die Eigenschaft der Barmherzigkeit.

MAN DARF [DIE FESTHÜTTE] MIT BRETTERN ÜBERDACHEN — WORTE R. JEHUDAS, NACH R. MEÍR IST ES VERBOTEN. HAT MAN ÜBER SIE EIN BRETT VON VIER HANDBREITEN GELEGT, SO IST SIE BRAUCHBAR, NUR DARF MAN UNTER DIESEM NICHT SCHLAFEN.

גמרא. אמר רב[67] מחלוקת בנסרין שיש בהן ארבעה דרבי מאיר אית ליה גזרת תקרה ורבי יהודה לית ליה גזרת תקרה אבל בנסרין שאין בהן ארבעה דברי הכל כשרה ושמואל אמר בשאין בהן ארבעה מחלוקת אבל יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה אין בהן ארבעה ואפילו פחות משלשה [68]הא קנים בעלמא נינהו אמר רב פפא[69] הכי קאמר יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה פחות משלשה דברי הכל כשרה[70] מאי טעמא קנים בעלמא נינהו כי פליגי משלשה עד ארבעה מר סבר כיון[71] דליתנהו שיעור מקום לא גזרינן ומר סבר כיון דנפקי[72] להו מתורת לבוד גזרינן תנן נתן עליה נסר שהוא רחב ארבעה טפחים כשרה ובלבד שלא יישן תחתיו בשלמא לשמואל דאמר בשאין בהן ארבעה מחלוקת אבל יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה משום הכי לא יישן תחתיו אלא לרב דאמר בשיש בהן ארבעה מחלוקת אבל אין בהן ארבעה דברי הכל כשרה לרבי יהודה אמאי לא יישן תחתיו מי סברת דברי הכל היא סיפא אתאן לרבי מאיר תא שמע Suk.17b °שני סדינין מצטרפין שני נסרין אין מצטרפין רבי מאיר Col.b אומר אף נסרין כסדינין בשלמא לשמואל דאמר בשאין בהן ארבעה מחלוקת אבל יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה מאי מצטרפין מצטרפין לארבעה אלא לרב דאמר בשיש בהן ארבעה מחלוקת אבל אין בהן ארבעה דברי הכל כשרה[73] היכי דמי אי

67 M מסככין בנס׳ שי״ב ד׳ מחלוקת || 68 M — הא || 69 M דכ״ע דיש בהן || 70 M — מאי...נינהו || 71 M דלית ליה || 72 M—להו || 73 M—ה״ד.

GEMARA. Rabh sagte, der Streit bestehe nur bezüglich Bretter, die vier [Handbreiten] haben, nach R. Meír ist bei solchen Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf gewöhnliche Balken[158], R. Jehuda hingegen hält von einer Anordnung mit Rücksicht auf gewöhnliche Balken nicht; wenn die Bretter aber keine vier [Handbreiten] haben, geben alle zu, dass sie brauchbar ist. Šemuél sagte, der Streit bestehe, wo sie keine vier [Handbreiten] haben, wenn sie aber vier [Handbreiten] haben, so geben alle zu, dass sie unbrauchbar ist. — «Wenn sie keine vier [Handbreiten] haben», also sogar weniger als drei, solche sind ja nur Stäbe[159]!? R. Papa erklärte: So meint er es: haben sie vier [Handbreiten], so ist sie nach aller Ansicht unbrauchbar, haben sie keine drei, so ist sie nach aller Ansicht brauchbar, weil solche nur Stäbe sind, ihr Streit besteht bezüglich solcher, die zwischen drei und vier [Handbreiten] haben: einer ist der Ansicht, wir ordnen kein Verbot an, da sie nicht das Mass eines besonderen Raums[159] haben, der andere ist der Ansicht, wir ordnen wol Verbot an, da sie breiter sind als das Mass für die Vereinigung[160]. — ¿¡Es wird gelehrt: Hat man über sie ein Brett gelegt, das vier Handbreiten hat, so ist sie brauchbar, nur darf man unter diesem nicht schlafen; richtig ist es nun nach Šemuél, nach dem sie über Bretter streiten, die keine vier [Handbreiten] haben, wo sie aber vier haben, alle zugeben, dass sie unbrauchbar ist, es ist daher verboten, unter diesem zu schlafen; weshalb aber darf man unter diesem nach R. Jehuda nicht schlafen, nach der Erklärung Rabhs, nach dem sie über Bretter streiten, die vier [Handbreiten] haben, wo sie aber keine vier haben, alle zugeben, dass sie brauchbar ist!? — Glaubst du etwa, dies sei aller Ansicht!? der Schlussfatz ist auf R. Meír zurückzuführen. — ¿¡Komme und höre: Zwei Laken werden vereinigt[161], zwei Bretter werden nicht vereinigt; R. Meír sagt: Bretter ebenso wie Laken; richtig ist es nun nach Šemuél, nach dem sie über Bretter streiten, die keine vier [Handbreiten] haben, wenn sie aber vier haben, alle zugeben, dass sie unbrauchbar ist, unter "vereinigt" ist also zu verstehen, vereinigt zu vier [Handbreiten]; in welchem Fall handelt es aber nach Rabh, nach dem sie über Bretter streiten, die vier [Handbreiten] haben, wo sie aber keine vier haben, alle zugeben, dass sie brauchbar ist, — haben sie vier, so ist ja die Vereinigung nicht nötig, haben sie

158. Da auch zu gewöhnlichen Bauten Balken dieser Stärke verwendet werden, so könnte man verleitet werden, der Festhütte überhaupt fern zu bleiben. 159. Vier Handbreiten; cf. Bd. I p. 326 u. o. 160. Drei Handbreiten, vgl. N. 76. 161. Zu 4 Handbreiten, um als unbrauchbare Hüttenbedachung betrachtet zu werden.

keine vier, so sind es ja nur Stäbe!? — Thatsächlich, wo sie vier [Handbreiten] haben, unter "vereinigt" ist aber vielmehr die Vereinigung zu vier Ellen am Rand gemeint. Eine andere Lesart: Richtig ist es nach Šemuél, nach dem sie über Bretter streiten, die keine vier [Handbreiten] haben, wo sie aber vier haben, alle zugeben, dass sie unbrauchbar ist, unter "vereinigt" ist also die Vereinigung zu vier Ellen am Rand gemeint; nach der Erklärung Rabhs aber ist allerdings nach R. Meír unter "vereinigt" die Vereinigung zu vier Ellen am Rand gemeint, wie ist aber das "vereinigt" nach R. Jehuda zu verstehen, nach dem sie brauchbar ist, auch wenn sie vier [Handbreiten] haben, und somit nichts weiter als Stäbe sind!? — Da R. Meír [den Ausdruck] "vereinigt" gebraucht, so gebraucht R. Jehuda ebenfalls "vereinigt". Es giebt eine Lehre als Stütze für Rabh und es giebt eine Lehre als Stütze für Šemuél. Es giebt eine Lehre als Stütze für Rabh: Hat man sie mit Brettern aus Zedern bedeckt, die keine vier [Handbreiten] haben, so ist sie nach aller Ansicht brauchbar, die wol vier [Handbreiten] haben, so ist sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar. R. Jehuda erzählte: Zur Zeit der Gefahr[162] holten wir einst Bretter von vier [Handbreiten], legten sie auf ein Gatter, und setzten uns darunter. Da sprachen sie zu ihm: Ist hieraus ein Beweis zu erbringen!? aus Zeiten der Gefahr ist nichts zu beweisen. Es giebt eine Lehre als Stütze für Šemuél: Hat man sie mit Brettern bedeckt, die vier [Handbreiten] haben, so ist sie nach aller Ansicht unbrauchbar, die keine vier haben, so ist sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar; jedoch giebt R. Meír zu, dass, wenn jedes Brett vom anderen so weit entfernt ist, wie es breit ist, man oben eine Latte lege, und sie ist brauchbar; ebenso giebt R. Jehuda zu, dass sie, wenn man oben ein Brett von vier Handbreiten gelegt hat, allerdings brauchbar ist, es jedoch verboten ist, unter diesem zu schlafen, und wer darunter schläft, sich seiner Pflicht nicht entledigt.

Es wurde gelehrt: Hat man sie[163] auf der Kante gelegt, so ist sie, wie R. Hona sagt, unbrauchbar, wie R. Ḥisda und Rabba b. R. Hona sagen, brauchbar. R. Naḥman traf einst in Sura ein, da kamen R. Ḥisda und Rabba b. R. Hona zu ihm und fragten ihn: Wie ist es, wenn man sie auf der Kante legt? Da sprach er zu ihnen: So ist

דאית בהו ארבעה למה להו לאיצטרופי אי דלית בהו ארבעה אמאי [74]והא קנים בעלמא נינהו [75]לעולם דאית בהו ארבעה ומאי מצטרפין [76]מצטרפין לארבע אמות מן הצד [77]לישנא אחרינא בשלמא לשמואל דאמר בשאין בהן ארבעה מחלוקת אבל יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה מאי מצטרפין מצטרפין לארבע אמות מן הצד אלא לרב בשלמא לרבי מאיר מאי מצטרפין מצטרפין לארבע אמות מן הצד אלא לרבי יהודה דאמר אפילו יש בהן ארבעה כשרה מאי [78]מצטרפין קנים בעלמא נינהו איידי דקאמר רבי מאיר מצטרפין אמר רבי יהודה [78]מצטרפין תניא כוותיה דרב תניא כוותיה דשמואל תניא כוותיה (Suk.17b 37a) דרב °סככה בנסרים של ארז שאין בהן ארבעה [79]דברי הכל כשרה יש בהן ארבעה [80]רבי מאיר פוסל ורבי יהודה מכשיר אמר רבי יהודה מעשה בשעת הסכנה שהביאנו נסרים [81]שהיו בהן ארבעה וסיככנו (vgl. Suk. 2b) על גבי מרפסת וישבנו תחתיהן אמרו לו [82]משם ראיה (ib. 17b 37a) אין שעת הסכנה ראיה תניא כוותיה דשמואל °סככה בנסרים [83]שיש בהן ארבעה [79]דברי הכל פסולה אין בהן ארבעה רבי מאיר פוסל ורבי יהודה מכשיר ומודה רבי מאיר שאם יש בין נסר לנסר כמלא נסר שמניח [84]פסל ביניהם וכשרה ומודה רבי יהודה שאם נתן עליה נסר שהוא רחב ארבעה טפחים כשרה ואין ישנים [85]תחתיו והישן תחתיו לא יצא ידי חובתו: אתמר הפכן על צידיהן רב הונא אמר פסולה ורב חסדא ורבה בר רב הונא אמרי כשרה איקלע רב נחמן לסורא עול לגביה רב חסדא ורבה בר רב הונא אמרי ליה הפכן על צידיהן מהו אמר להו

M 74 מצטרפי קנים ‖ M 75 + הא אמרת ד״ה כשרה ‖ P 76 — מצט׳ ‖ M 77 — לישנא...אר״י מצטרפי ‖ B 78 + אין ‖ M 79 + טפחים. — ד״ה ‖ M 80 [+טפ׳] ‖ M 81 של ארז שיש בהן ‖ M 82 — משם ראיה ‖ B 83 + של ארז ‖ M 84 פסול ‖ M 85 תחתיה ואם ישן תחתיה.

162. Dh. Religionsverfolgung. 163. Vier Handbreiten breite Bretter.

פסולה [86]נעשו כשפודין של מתכת אמר להו רב הונא לא אמרי לכו [87]אמרי כוותי אמרו ליה ומי אמר לן
Meg.23a Naz.19a Syn.10b מר טעמא ולא קבלינן [88]מיניה אמר להו ומי °בעיתו מינאי [89]טעמא ולא אמרי לכו לימא מסייע ליה אינה מחזקת כדי ראשו ורובו ושלחנו או שנפרצה בה פרצה כדי שיזדקר [90]בה גדי בבת ראש או שנתן עליה נסר שהוא רחב ארבעה טפחים אף על פי שלא הכנים לתוכה [91]אלא שלשה טפחים פסולה היכי דמי מאי לאו כגון שהפכן על צידיהם לא הכא במאי עסקינן כגון דאנחה [92]על פומא דמטללתא דעייל תלתא [93]ואפיק חד [94]דהוה ליה פסל היוצא מן הסוכה [95]וכל פסל היוצא מן הסוכה נידון כסוכה:

Fol.15 [vij] תקרה שאין עליה מעזיבה רבי יהודה אומר בית שמאי אומרים מפקפק ונוטל אחת מבינתים ובית הלל אומרים מפקפק או נוטל אחת מבינתים רבי מאיר אומר נוטל אחת מבינתים [96]ואינו מפקפק:

גמרא. בשלמא בית הלל טעמייהו משום תעשה ולא מן העשוי אי מפקפק עביד ליה מעשה אי נוטל אחת מבינתים עבד [97]בה מעשה אלא בית שמאי מאי טעמייהו אי משום תעשה ולא מן העשוי [98]בחדא סגיא אי משום גזרת תקרה בנוטל אחת מבינתים סגיא לעולם משום גזרת תקרה והכי קאמרי אף על פי שמפקפק אי נוטל אחת מבינתים אין אי לא לא אי הכי [99]אימא סיפא רבי מאיר אומר נוטל אחת מבינתים אבל לא יפקפק רבי מאיר היינו בית

86 M + על כרחיך || 87 M—אמ' כוותי || 88 M מינך || 89 M דלא אמ' || 90 M גדי ראשו בבת אחת או || 91 M—אלא || 92 B אפומא || 93 B +לגיו || 94 B + לבר || 95 M — וכל...הסוכה || 96 M ואין צריך לפקפק || 97 M ליה || 98 M בפקפוק || 99 M—אימא...יפקפק.

sie unbrauchbar, sie gleichen hierin Metallspiessen. Darauf sprach R. Hona zu ihnen: Habe ich euch etwa nicht gesagt, dass ihr euch meiner Ansicht anschliessen sollt?! Diese erwiderten: Hat uns der Meister etwa eine Begründung gegeben, die wir zurückgewiesen hätten? Da entgegnete jener: Habt ihr etwa nach einer Begründung gefragt, die ich euch nicht gegeben hätte?! Man kann Folgendes als Stütze für ihn anführen: Fasst sie nicht Haupt, grösseren Teil des Körpers und Tisch, oder hat sie einen Riss bekommen, durch den eine Ziege mit einem Satz durchschlüpfen kann, oder hat man oben ein Brett gelegt, das vier Handbreiten hat, obgleich es auf dieser nur drei einnimmt, so ist sie unbrauchbar; wie kann dies nun stattfinden? — wahrscheinlich, wenn man sie auf der Kante legt. — Nein, hier handelt es, wenn man es an den Rand der Festhütte [an der Thürseite] legt, wo es drei Handbreiten innerhalb und eine ausserhalb einnimmt; dies ist somit eine über die Festhütte hinausragende Latte und die über die Festhütte hinausragende Latte gilt wie die Festhütte selbst.

EIN [FERTIGES] GEBÄLK, DAS KEINE VERKLEIDUNG HAT, SOLL MAN, WIE R. JEHUDA SAGT, NACH DER SCHULE ŠAMMAJS [EIN WENIG] RÜTTELN, AUSSERDEM [EINE PLANKE] AUS DER MITTE FORTNEHMEN, NACH DER SCHULE HILLELS, ENTWEDER RÜTTELN, ODER EINE PLANKE AUS DER MITTE FORTNEHMEN; R. MEÍR SAGT, MAN NEHME EINE [PLANKE] AUS DER MITTE FORT, RÜTTLE ABER NICHT.

GEMARA. Einleuchtend ist die Ansicht der Schule Hillels, ihre Begründung ist nämlich: «*du sollst machen,* also nicht aus bereits Gefertigtem», wenn man rüttelt, übt man daran eine Thätigkeit, und ebenso, (übt man daran eine Thätigkeit), wenn man eine [Planke] aus der Mitte fortnimmt, was ist aber die Begründung der Schule Šammajs? wollte man sagen, wegen: «*du sollst machen*, also nicht aus bereits Gefertigtem», so müsste doch auch eines genügen, wollte man sagen, als Anordnung mit Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk, so müsste doch genügen, wenn man eine [Planke] aus der Mitte fortnimmt!? — Thatsächlich als Anordnung mit Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk, und zwar ist es folgendermassen gemeint: obgleich man es rüttelt, so ist sie dennoch [nur brauchbar], wenn man eine [Planke] aus der Mitte fortnimmt, sonst aber nicht. — Wie ist demnach der Schlussfatz zu erklären: R. Meír sagt, man nehme eine [Planke] aus der Mitte fort, rüttle aber nicht; R. Meír sagt ja dasselbe,

was die Schule Šammajs! — So meint er es: die Schule Šammajs und die Schule Hillels waren darüber überhaupt nicht streitig. — ¿¡Was lässt er uns also hören, dass R. Meír von der Anordnung mit Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk hält, und R. Jehuda von einer solchen Anordnung nicht hält, — bezüglich dessen streiten sie ja bereits, wie gelehrt wird: Man darf [die Festhütte] mit Brettern bedachen — Worte R. Jehudas, R. Meír verbietet dies. R. Ḥija b. Abba erwiderte im Namen R. Johanans: Diese erste Lehre handelt von gehobelten Brettern, und zwar ist dies eine Anordnung mit Rücksicht auf wirkliche Geräte[164]. — ¿¡Nach R. Jehuda, der im Namen Rabhs sagt, dass sie brauchbar ist, wenn man sie mit Männchen-Griffen, und unbrauchbar, wenn man sie mit Weibchen-Griffen bedeckt hat, — nach dem also bei Männchen-Griffen kein Verbot aus Rücksicht auf Weibchen-Griffe angeordnet wird, sollte man doch hier ebenfalls bei gehobelten Brettern kein Verbot aus Rücksicht auf wirkliche Geräte anordnen; — vielmehr musst du ja sagen, dass sie sowol in der ersten Lehre (bezüglich der Anordnung eines Verbots aus Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk streiten) als auch in der zweiten Lehre bezüglich der Anordnung eines Verbots aus Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk streiten, — wozu nun dieser Streit zweimal. — In der zweiten Lehre spricht R. Jehuda zu R. Meír: Du verbietest sie mit Brettern zu bedecken, als Anordnung mit Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk, — diese Ansicht vertritt ja nur die Schule Šammajs, die Schule Hillels ordnet dies ja aber nicht an! Darauf erwiderte R. Meír: die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten diesbezüglich überhaupt nicht. — Richtig ist es nun nach Rabh, nach dem sie [bezüglich Bretter] streiten, die vier [Handbreiten] haben, R. Meír hält von der Anordnung aus Rücksicht auf ein gewöhnliches Gebälk, während R. Jehuda von einer solchen Anordnung nicht hält; worin aber besteht ihr Streit in der zweiten Lehre nach Šemuél, nach dem sie [bezüglich Bretter] streiten, die keine vier [Handbreiten] haben, wo sie aber vier haben, alle zugeben, dass sie unbrauchbar ist[165]!? — Sie streiten bezüglich der Aufhebung[166] des Gebälks, nach diesem wird es dadurch aufgehoben, nach jenem wird es dadurch nicht aufgehoben.

Sab.42a 135a שמאי הכי קאמר °לא נחלקו בית שמאי ובית הלל Jab.28a Bq.94a בדבר זה[1]מאי קמשמע לן דרבי מאיר אית ליה גזרת תקרה[2]ורבי יהודה לית ליה גזירת תקרה והא אפליגו Suk.14a 36a בה חדא זימנא[3]דתנן °מסככין בנסרים דברי רבי יהודה ורבי מאיר אוסר אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן רישא בנסרים משופין[4]עסקינן ומשום גזרת כלים נגעו בה ולרבי יהודה אמר רב דאמר סככה[5]בחיצין זכרים כשרה בנקבות פסולה ולא גזר זכרים אטו נקבות הכא נמי לא נגזר נסרים משופין אטו כלים[6]אלא על כרחך[7]רישא פליגי בגזרת תקרה וסיפא[8]פליגי בגזרת תקרה[9]אי הכי תרתי למה לי סיפא רבי יהודה[10]היא דקא אמר[11]ליה לרבי מאיר אמאי קא אסרת בנסרים משום גזרת תקרה האי סברא לבית שמאי[12]דאית להו[13]ובית הלל לא גזרי ואמר רבי מאיר לא נחלקו בית שמאי ובית הלל בדבר זה [14]הניחא לרב דאמר מחלוקת בשיש בהן ארבעה דרבי מאיר אית ליה גזירת תקרה ורבי יהודה לית ליה גזרת תקרה[15]אלא לשמואל דאמר בשאין בהן ארבעה מחלוקת אבל יש בהן ארבעה דברי הכל פסולה סיפא במאי פליגי בביטולי תקרה קא מיפלגי מר סבר בטלה[16]בהכי ומר סבר בהכי לא בטלה[17]:

1 M במאי קמפלגי דר״מ ‖ 2 P — ור״י ל״ל גזרת תקרה ‖ 3 M — דתנן ‖ 4 M○עס׳ ‖ 5 M בהוצין זכ׳ כש׳ בהוצין נק׳ ‖ 6 M — אלא ‖ 7 M — רישא ‖ 8 M + נמי ‖ 9 MB ואפליגי בתר׳ זימני ל״ל ‖ 10 M — היא ‖ 11 M — ליה ‖ 12 B + הוא ‖ 13 M (ולב״ה לית להו) ואמר ליה ר״מ ‖ 14 M — הניחא...ל״ל גז׳ תקרה ‖ 15 M ולשמ׳ ‖ 16 M + תקרה ‖ 17 M + ל״א ר״י סבר בטולי תקרה לב״ש במפקפק ונוטל אחת מבינתיים לב״ה או מפקפק או נוטל אחת מבינתים ואר״מ בין ב״ש ובין ב״ה אי נוטל אחת מבינת׳ אין אי לא לא.

164. Solche gehob. Bretter können auch zu anderem Gebrauch verwendet werden. 165. Planken gewöhnlicher Zimmerdecken haben ja 4 Handbreiten. 166. Mit einem 4 Handbreiten skarken Brett von vornherein zu bedecken, ist nach aller Ansicht (aus Rücksicht etc.) verboten, anders ist es aber, wo man durch irgend eine That den Wunsch, die perman. Wohnung aufzugeben, um eine Festhütte zu errichten

[viij] Er.15 Suk.12a המקרה סוכתו בשפודין או בארוכות המטה אם יש ריוח ביניהן כמותן כשרה °החוטט בגדיש לעשות לו סוכה אינה סוכה:

גמרא. לימא תיהוי תיובתא דרב הונא בריה
Er.15b דרב יהושע דאתמר °פרוץ כעומד רב פפא אמר
מותר ורב הונא בריה דרב יהושע אמר אסור[18] אמר
לך רב הונא בריה דרב יהושע מאי כמותן בנכנס
Col.b ויוצא °והא אפשר לצמצם אמר[19] רבי אמי במעדיף
רבא אמר אפילו תימא בשאין מעדיף אם היו נתונים
שתי נותנן ערב נותנן שתי: או בארוכות
המטה: לימא מסייע ליה[20] לרבי אמי בר טביומי
דאמר[21] רבי אמי בר טביומי סככה בבלאי כלים
פסולה כדאמר רבי[22] חנן אמר רבי בארוכה ושתי
כרעים[23] בקצרה ושתי כרעים הכא נמי בארוכה ושתי
כרעים[23] בקצרה ושתי כרעים היכא אתמר דרבי[24] חנן
Fol.16 Kel.xviii,9 אמר רבי אהא דתנן °מטה מטמאת חבילה ומטהרת
חבילה דברי רבי אליעזר וחכמים אומרים מטמאת
אברים ומטהרת אברים[25] מאי ניהו אמר רבי[26] חנן אמר
רבי ארוכה ושתי כרעים[23] קצרה ושתי כרעים[27] למאי
חזיא למסמכינהו אגודא[28] ולמיתב עלייהו ומשדא
אשלי: גופא אמר[21] רבי אמי בר טביומי סככה בבלאי
Sab.125a כלים פסולה מאי בלאי כלים אמר אביי °מטלניות
שאין בהן שלש על שלש דלא חזיין לא לעניים
ולא לעשירים תניא כוותיה[29] דרבי אמי בר טביומי

18 M הכא במאי עסק׳ בנכנס || 19 M אביי || 20 M לרמי || 21 M רמי || 22 M נחמן בארוכה || 23 M — בקצ׳ וב׳ כרעים || 24 M נחמן (א״ר) || 25 M + אברים || 26 M חנין || 27 M [+ סוף סוף] || 28 M — ולמיתב עלייהו || 29 M דרמי.

Wenn man die Festhütte mit Holzspiessen oder Seitenbrettern von Betten ausbalkt, so ist sie brauchbar, wenn dieselben von einander um so viel entfernt, wie sie breit sind. Wenn man eine Tenne aushöhlt, um daraus eine Hütte zu machen, so ist diese als Festhütte nicht brauchbar.

GEMARA. Dies wäre also eine Widerlegung der Lehre des R. Hona b. R. Jehošuâ; es wurde nämlich gelehrt: Ist das Durchbrochene ebensoviel wie das Bestehende, so ist es, wie R. Papa sagt, erlaubt[167], wie R. Hona b. R. Jehošuâ sagt, verboten. — R. Hona b. R. Jehošuâ kann dir erwidern: unter "so viel entfernt" ist zu verstehen, dass man sie hin und her schieben kann[168]. — Man kann dies ja genau bemessen! R. Ami erwiderte: Man muss einen Ueberschuss lassen. Raba erklärte: Du kannst sogar sagen, dass man keinen Ueberschuss lässt, denn liegen sie der Länge nach, so lege man [das Rohr der Bedachung] der Breite nach, liegen sie der Breite nach, so lege man dies der Länge nach.

Oder Seitenbrettern von Betten. Dies ist also eine Stütze für R. Ami b. Ṭabjomi; R. Ami b. Ṭabjomi sagte nämlich, dass sie unbrauchbar ist, falls man sie mit Lappen bedeckt hat. — Wie R. Ḥanan im Namen Rabbis erklärt hat, es handle vom Seitenbrett nebst beiden Füssen oder vom Querbrett nebst beiden Füssen, ebenso handelt es hier vom Seitenbrett nebst beiden Füssen oder vom Querbrett nebst beiden Füssen. —Worauf wurde die Lehre des R. Ḥanan im Namen Rabbis bezogen? — Auf folgende Lehre: Das Bett wird nur komplet unrein und nur komplet wieder rein — Worte R. Eliêzers, die Weisen sagen, sie werde auch in einzelnen Teilen unrein, und in einzelnen Teilen wieder rein; welche [Teile] sind es nun? hierüber sagte R. Ḥanan im Namen Rabbis: Das Seitenbrett mit beiden Füssen, das Querbrett mit beiden Füssen. — Welche Verwendung haben diese? — Man stützt sie an die Wand, setzt sich auf sie und spinnt Stricke.

Der Text. R. Ami b. Ṭabjomi sagte: Hat man sie mit Lappen von Kleidungsstücken bedeckt, so ist sie unbrauchbar. — Welche Lappen sind da gemeint? Abajje erwiderte: Flicke, die keine drei auf drei [Fingerbreiten] haben, und somit weder für Arme noch für Reiche irgend eine Verwendung haben. Gleichlautend mit R. Ami b. Ṭabjomi wird auch gelehrt: Matten aus Bast und Binsicht, auch Ueberreste,

kund thut. 167. Wenn die Wandung des Gebäudes zur Hälfte durchgebrochen ist, so wird es noch als Privatgeb. betrachtet, und das Tragen ist da am Š. erlaubt. 168. Demnach muss der Zwischenraum ein wenig grösser sein.

מחצלת של [30]שיפא ושל גמי [31]שיריה אף על פי Suk.20a שנפחתו [32]מכשיעור אין מסככין בהן °מחצלת [33]הקנים גדולה מסככין בה [34]קטנה אין מסככין בה רבי ib. אליעזר אומר °אף היא מקבלת טומאה ואין מסככין בה: החוטט בגדיש: אמר רב הונא לא שנו אלא שאין שם חלל טפח במשך שבעה אבל יש שם חלל טפח במשך שבעה הרי זה סוכה תניא נמי הכי החוטט בגדיש לעשות לו סוכה הרי זו סוכה והאנן תנן אינה סוכה אלא לאו שמע מינה כדרב הונא [35]שמע מינה איכא דרמי ליה מירמא תנן החוטט בגדיש לעשות לו סוכה אינה סוכה והא תניא הרי זו סוכה אמר רב הונא לא קשיא כאן בשיש שם חלל טפח במשך שבעה כאן בשאין שם חלל טפח במשך שבעה:

[ix,1] Sab.96a Er.86b

המשלשל דפנות מלמעלה למטה אם [36]גבוה מן הארץ שלשה טפחים פסולה מלמטה למעלה אם גבוה [37]עשרה [38]טפחים כשרה רבי יוסי אומר כשם שמלמטה למעלה עשרה טפחים כך מלמעלה למטה עשרה טפחים:

גמרא. במאי קמיפלגי מר סבר מחיצה תלויה מתרת ומר סבר מחיצה [39]תלויה אינה מתרת תנן ib. התם °בור שבין שתי חצרות אין ממלאין [40]ממנה בשבת אלא אם כן עשה לה מחיצה עשרה טפחים [41]בין מלמעלה בין מלמטה בין [42]בתוך אוגנו רבן

M 30 חשיפה ‖ M 31 ○ושיריה ‖ M 32 יותר מכדי שיע׳ ‖ M 33 —הקנ׳ ‖ M 34 —קטנה...רא״א...בה ‖ M 35 —ש״מ ‖ M 36 גבוהות ‖ M 37 [+מן הארץ] ‖ M 38 — טפ׳ ‖ P 39 התלויה ‖ M 40 ממנו בש׳ אא״כ עושין לו מחיצה גבוה י״ט ‖ VM 41 —בין מלמ׳ ‖ M 42 מתוך או׳ אר״ש.

die das Mass [bezüglich der Verunreinigung] nicht mehr haben, dürfen als Hüttenbedachung nicht verwendet werden; Rohrgeflechte dürfen, wenn es grosse sind, als Hüttenbedachung verwendet werden, nicht aber wenn es kleine sind; R. Eliêzer sagt: auch ein solches ist verunreinigungsfähig, es darf als Hüttenbedachung nicht verwendet werden.

Wenn man eine Tenne aushöhlt. R. Hona sagte: Dies wurde nur für den Fall gelehrt, wo unten kein Hohlraum, eine Handbreite hoch und sieben breit, vorher war, wenn aber ein solcher bereits vorher war[169], so ist es als Festhütte brauchbar. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn man eine Tenne aushöhlt, um eine Hütte zu machen, so ist sie als Festhütte brauchbar, während ja gelehrt wird, dass eine solche als Festhütte nicht brauchbar ist, — schliesse vielmehr, dass dies nach R. Hona zu erklären ist. Schliesse hieraus. Manche werfen dies als Einwand auf: Hier wird gelehrt, dass wenn man eine Tenne aushöhlt, um daraus eine Hütte zu machen, sie als Festhütte nicht brauchbar ist, dagegen wird [an anderer Stelle] gelehrt, dass sie wol als Festhütte brauchbar ist! R. Hona erwiderte: Das ist kein Einwand, das Eine handelt, wo unten ein Hohlraum, eine Handbreite hoch und sieben breit, [bereits vorher] vorhanden war, das Andere handelt, wo ein Hohlraum, eine Handbreite hoch und sieben breit, vorher nicht vorhanden war.

Wenn man Wände [für die Festhütte] von oben nach unten herabhängen lässt, so ist sie, falls sie drei Handbreiten von der Erde entfernt sind, unbrauchbar; wenn sie von unten nach oben hinaufragen, so ist sie brauchbar, falls sie zehn Handbreiten hoch sind. R. Jose sagt: wie von unten nach oben zehn Handbreiten genügen, ebenso genügen zehn Handbreiten von oben nach unten.

GEMARA. Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, die hängende Wand sei zulässig[170], der andere ist der Ansicht, die hängende Wand sei nicht zulässig. Dort wird gelehrt: Aus einem zwischen zwei Höfen befindlichen Brunnen darf man am Šabbath nicht schöpfen, es sei denn, dass man in der Mitte eine Scheidewand von zehn Handbreiten gemacht hat, einerlei ob oben oder unten oder innerhalb des Bassins. R. Šimôn b. Gamaliél sagt: nach der Schule Šammajs mache man sie oben,

169. Ein solcher Raum wird als Hütte betrachtet, u. beim Aushöhlen wird nicht die Bedachung, sondern nur die Wände werden aus bereits Gefertigtem hergestellt. 170. Wörtl. erlaubt, dh. erwirkt Erlaubnis bezüglich des Šabbaths.

Col.b שמעון בן גמליאל אומר°בית שמאי אומרים מלמעלה ובית הלל אומרים מלמטה אמר רבי יהודה לא תהא Er.86b מחיצה גדולה מן הכותל שביניהן°אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן רבי יהודה בשיטת רבי יוסי אמרה [43]דאמר מחיצה תלויה מתרת ולא היא לא רבי יהודה סבר לה כרבי יוסי ולא רבי יוסי סבר לה כרבי יהודה לא רבי יהודה סבר לה כרבי יוסי עד כאן לא קאמר רבי יהודה התם אלא בעירובי חצרות דרבנן אבל הכא סוכה דאורייתא לא ולא רבי יוסי סבר לה כרבי יהודה עד כאן לא קאמר רבי יוסי [44]התם אלא בסוכה דמצות עשה אבל שבת דאיסור סקילה לא[45]ואם תאמר מעשה [46]שנעשה בציפורי על פי מי נעשה לא על פי רבי [47]יוסי אלא על פי רבי ישמעאל בר יוסי[48]דכי אתא רב דימי אמר פעם אחת שכחו ולא הביאו ספר תורה מערב שבת למחר פירסו סדינין על גבי העמודים והביאו ספר תורה וקראו בו פירסו סלקא דעתך[49]מהיכן הביאום בשבת אלא מצאו[50]סדינין פרוסין על גבי העמודים והביאו ספר תורה וקראו בו: אמר רב חסדא אמר אבימי מחצלת ארבעה ומשהו [51]מתרת בסוכה משום דופן היכי עביד [52]תלי ליה באמצע פחות משלשה למטה ופחות משלשה למעלה [53]וכל פחות משלשה כלבוד Er.9a דמי פשיטא°מהו דתימא חד לבוד אמרינן תרי לבוד לא אמרינן קמשמע לן מיתיבי מחצלת שבעה ומשהו מתרת בסוכה משום דופן כי תניא ההיא בסוכה גדולה ומאי קא משמע לן דמשלשלין דפנות מלמעלה

43 M — דאמר...מתרת || 44 B הכא || 45 P אם || 46 M רצפורי || 47 M יהודה נעשה אלא || 48 M + נעשה. B + ומאי מעשה || 49 M — מהי' הב' בש' || 50 M — סדי' || 51 M מותרין משום || 52 M + ליה || 53 M דכל מחיצה פחות.

nach der Schule Hillels mache man sie unten. R. Jehuda sprach: Diese Scheidewand kann ja nicht bedeutender sein, als die zwischen [beiden Höfen] befindliche Wand[171]. Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: R. Jehuda sagte dies nach der Ansicht R. Joses, welcher sagt, die hängende Wand sei zulässig. Dies ist aber nichts, weder ist R. Jehuda der Ansicht R. Joses, noch ist R. Jose der Ansicht R. Jehudas. R. Jehuda ist nicht der Ansicht R. Joses, denn R. Jehuda sagte es nur dort bezüglich der Vereinigung von Gehöften, was ja rabbanitisch ist, nicht aber da, bei der Festhütte, die ja [ein Gebot] der Gesetzlehre ist; R. Jose ist nicht der Ansicht R. Jehudas, denn R. Jose sagte es nur hier, bezüglich der Festhütte, was ja ein auszuübendes Gebot ist, nicht aber bezüglich des Šabbaths, [auf dessen Entweihung] die Steinigung gesetzt ist. Wenn du aber einwendest: nach wem hat man beim Ereignis in Sepphoris verfahren[172]? — Da hat man nicht nach R. Jose, sondern nach R. Jišmâél b. Jose verfahren. Als nämlich R. Dimi kam, erzählte er: Einst vergassen sie am Vorabend des Šabbaths die Gesetzrolle zu holen[173], da breiteten sie am nächsten Morgen Laken über die Säulen[174] aus und holten die Gesetzrolle und lasen aus ihr. — Sie breiteten aus? wie kann dies sein? wieso durften sie sie am Šabbath holen!? — Vielmehr, sie fanden ausgebreitete Laken auf den Säulen vor, da holten sie die Gesetzrolle und lasen aus ihr.

R. Ḥisda sagte im Namen Abimis: Eine Matte von vier [Handbreiten] und etwas darüber ist bei der Festhütte als Wand zulässig. — Wie macht man es? — Man hänge sie in die Mitte, weniger als drei [Handbreiten] von unten und weniger als drei [Handbreiten] von oben, da [ein Zwischenraum von] weniger als drei [Handbreiten] immer als vereinigt betrachtet wird[175]. — Selbstredend! — Man könnte glauben, eine Vereinigung gelte nur an einer Seite, nicht aber an zwei Seiten, so lässt er uns hören. Man wandte ein: Eine Matte von sieben [Handbreiten] und etwas darüber ist bei der Festhütte als Wand zulässig!? — Dort handelt es von einer hohen Festhütte, und zwar lässt er un dort hören, dass man die Wände herabhängen lassen darf, nach der Ansicht R. Joses.

171. Die sich über dem Brunnen erschwerend (hängend) befindet. 172. S. war der Wohnort R. Joses, das Ereignis steht mit dem Š. im Zusamenhang. 173. Die Gesetzrolle pflegte in einem Privathaus aufbewahrt zu werden. 174. Um das Gebiet abzugrenzen, da sich auf demselben Hof od. Durchgang mehrere Häuser befanden. 175. Somit bildet diese Matte eine 10 Hb.n hohe Wand.

R. Ami sagte: Ein Brett, das vier [Handbreiten] und etwas darüber breit ist, ist bei der Festhütte als Wand zulässig, indem man es in einer Entfernung von weniger als drei Handbreiten von der [anderen] Wand stellt, da in [einer Entfernung von] weniger als drei [Handbreiten] (von der Wand) überall als vereinigt betrachtet wird. — Was lässt er uns damit hören!? — Dass nämlich das Mass einer kleinen Festhütte sieben Handbreiten ist.

HAT MAN DIE HÜTTENBEDACHUNG DREI HANDBREITEN VON DEN WÄNDEN ENTFERNT[176], SO IST SIE UNBRAUCHBAR. WENN [DAS DACH EINES] HAUSES DURCHBRICHT UND MAN OBEN HÜTTENBEDACHUNG LEGT, SO IST ES [ALS FESTHÜTTE] NICHT BRAUCHBAR, WENN VON DER WAND BIS ZUR HÜTTENBEDACHUNG VIER ELLEN VORHANDEN SIND; EBENSO WENN EIN HOF VON EINER SÄULENHALLE[177] UMGEBEN IST. WENN MAN EINE GROSSE FESTHÜTTE RINGSUM MIT EINEM GEGENSTAND ÜBERDACHT HAT, DER ZUR BEDACHUNG NICHT VERWENDET WERDEN DARF, SO IST SIE UNBRAUCHBAR, FALLS [DIE UNBRAUCHBARE BEDACHUNG] VIER ELLEN EINNIMMT.

GEMARA. Wozu alle diese Fälle? — Sie sind nötig; hätte er nur vom durchbrochenen [Dach eines] Hauses gelehrt, [so könnte man glauben], weil die Wände ja des Hauses wegen errichtet sind, nicht aber gilt dies von einem von einer Säulenhalle umgebenen Hof, wo die Wände nicht wegen der Halle errichtet sind, daher lässt er uns auch diesen Fall hören. Hätte er uns diese beiden Fälle gelehrt, [so könnte man glauben], weil man ja mit brauchbarer Hüttenbedachung bedeckt hat, nicht aber, wenn man eine grosse Hütte ringsum mit einem Gegenstand überdacht hat, der zur Bedachung nicht verwendet werden darf, wo ja die Hüttenbedachung eine unbrauchbare ist; daher sind alle nötig. Rabba erzählte: Ich traf die Jünger der Schule Rabhs, die da sassen und lehrten: Der offene Raum macht die Festhütte mit drei [Handbreiten] und die unbrauchbare Bedachung mit vier [Handbreiten] unbrauchbar. Da sprach ich zu ihnen: ¿Woher wisst ihr, dass der offene Raum sie mit drei [Handbreiten] unbrauchbar macht, da gelehrt wird, dass sie unbrauchbar ist, falls man die Hüttenbedachung drei Handbreiten von den Wänden entfernt hat, — ebenso sollte sie durch unbrauchbare Hüttenbedachung nur mit vier Ellen unbrauchbar werden, da gelehrt wird, dass wenn das [Dach eines] Hauses durchbricht und man oben Hüttenbedachung legt, es

למטה[54]כרבי יוסי: אמר[55]רבי אמי פס ארבעה ומשהו מתיר בסוכה משום דופן[56]ומוקים ליה בפחות משלשה [58]טפחים סמוך לדופן[57]וכל פחות משלשה[58]סמוך לדופן כלבוד דמי מאי קמשמע לן[59]שיעור משך סוכה קטנה שבעה:

[60] הרחיק את הסיכוך מן הדפנות שלשה טפחים פסולה: °בית שנפחת וסיכך על גביו אם Fol.17 [ix,2] [x]
יש מן הכותל לסיכוך ארבע אמות פסולה°וכן חצר Suk.4a ib.19a
[61]שהיא מוקפת אכסדרה סוכה גדולה שהקיפוה בדבר שאין מסככין בו אם יש[62]תחתיו ארבע אמות פסולה:

גמרא. כל הני למה לי צריכא דאי אשמעינן בית שנפחת[63]דמחיצות לבית עבידן אבל חצר המוקפת [64]אכסדרה דמחיצות לאו לאכסדרה עבידי אימא לא [65]צריכא ואי אשמעינן הני תרתי משום דסכבן סכך כשר[66]הוא אבל סוכה[67]גדולה שהקיפוה בדבר שאין מסככין בו דסככה סכך פסול[66]הוא אימא לא צריכא אמר רבה אשכחתינהו לרבנן דבי רב דיתבי וקאמרי אויר פוסל בשלשה סכך פסול פוסל בארבעה ואמינא להו אנא[68]אויר דפוסל בשלשה מנא לכו דתנן הרחיק את הסיכוך מן הדפנות שלשה טפחים פסולה[69]סכך פסול נמי לא ליפסיל אלא בארבע אמות דתנן בית

M54 — כר״י ‖ M 55 רב אשי ‖ M 56 היכי עביד מוקי ‖
M 57 דכל ‖ M 58 — סמוך לדו׳ ‖ B 59 + הא קמ״ל.
M דהכשר סוכה קט׳ ז׳ טפחים ‖ M 60 + אם ‖ M 61
המוק׳ לאכסדרא ‖ M 62 תחתיה ‖ B 63 משום דהני
מחיצ׳ ‖ M 64 לאכ׳ דהני מח׳ לאו לאכ׳ הוא דעבידן ‖
M 65 —צריכא ‖ M 66 —הוא ‖ M 67 — גד׳ ‖ M 68
אוירא מנא ‖ M 69 + א״ה.

176. Horizontal. 177. Und diese wiederum von den Wohnhäusern umgeben ist.

שנפחת [70]וסיכך על [71]גביו אם יש בין הסיכוך לכותל ארבע אמות פסולה ואמרו לי בר מינה דההיא דרב ושמואל [72]אמרי תרוייהו משום דופן עקומה נגעו בה ואמינא להו אנא מה אילו איכא סכך פסול פחות מארבעה ואויר פחות משלשה מאי כשרה מלייה בשפודין מאי פסולה ולא יהא אויר הפוסל בשלשה כסכך פסול הפוסל בארבעה ואמרו לי [73]אי הכי לדידך נמי [74]דאמרת סכך פסול פוסל בארבע אמות מה אילו איכא סכך פסול פחות מארבע אמות [75]ואויר פחות משלשה מאי כשרה מלייה בשפודין מאי פסולה לא יהא אויר הפוסל בשלשה בסכך פסול הפוסל בארבע אמות ואמינא להו אנא האי מאי בשלמא לדידי דאמינא ארבע אמות °משום Col.b שיעורא ולאו שיעורא הוא [76]כיון דלא שוו שיעורייהו להדדי לא מצטרפי אלא לדידכו דאמריתו [77]שיעור משום הפלגה מה לי איתפלג בסכך פסול [78]מה לי איתפלג בסכך פסול ואויר אמר ליה אביי [79]ולמר נמי נהי דלא שוו שיעורייהו בסוכה גדולה בסוכה קטנה מי לא [80]שוו שיעורייהו אמר ליה התם לאו משום דשוו שיעורייהו [81]להדדי הוא אלא משום דליתיה לשיעורא דסוכה [66]הוא וכל היכא [82]דלא שוו שיעורייהו

70 M וסיכך...לי○ || 71 P גבן || 72 M דא׳ || 73 M — א״ה || 74 M אי איכא סכך || 75 P אויר || 76 B + האי לאו שיעורא הוא || 77 M —שיעור || 78 M + לחודיה || 79 M וליטע׳ נהי נמי || 80 M משוו א״ל || 81 M — להד׳ הוא || 82 M דליתא לשיעורא ולא שוו לשיעורא להדדי.

[als Festhütte] unbrauchbar ist, falls von der Bedachung bis zur Wand vier Ellen vorhanden sind?! Darauf erwiderten sie mir: Abgesehen davon, Rabh und Šemuél erklärten beide, weil die Wand als gebogen betrachtet wird[178]. Alsdann sprach ich zu ihnen: Wenn [in der Mitte] weniger als vier [Handbreiten] unbrauchbare Hüttenbedachung vorhanden wäre und weniger als drei [Handbreiten] offener Raum daneben, so würde sie ja brauchbar sein, würde man aber an dieser Stelle alsdann Spiesse[179] legen, so würde sie dann unbrauchbar werden, — demnach wirkt der offene Raum, der mit drei [Handbreiten die Festhütte] unbrauchbar macht, nicht einmal soviel wie die unbrauchbare Hüttenbedachung, die sie erst mit vier unbrauchbar macht!! Sie sprachen alsdann zu mir: Dies ist ja auch nach deiner Ansicht, dass nämlich die unbrauchbare Hüttenbedachung [die Festhütte] mit vier Ellen unbrauchbar macht, einzuwenden: wenn [in der Mitte] weniger als vier Ellen unbrauchbare Hüttenbedachung vorhanden wäre und daneben weniger als drei [Handbreiten] offener Raum, würde sie ja brauchbar sein, würde man aber an dieser Stelle alsdann Spiesse legen, so würde sie dann unbrauchbar werden, — demnach wirkt der offene Raum, der mit drei [Handbreiten die Festhütte] unbrauchbar macht, nicht einmal soviel wie die unbrauchbare Hüttenbedachung, die sie erst mit vier Ellen unbrauchbar macht!! Darauf erwiderte ich ihnen: Was ist das [für ein Einwand]!? richtig ist es nach mir, dass nämlich vier Ellen [sie unbrauchbar machen], weil dies das festgesetzte Mass ist[180], und in diesem Fall ist ja das festgesetzte Mass nicht vorhanden, denn da [die Unterbrechungen] einander nicht gleichen, so werden sie auch nicht vereinigt; was für ein Unterschied ist es aber nach eurer Ansicht, dass nämlich die Unterbrechung [sie unbrauchbar macht], ob die Unterbrechung durch unbrauchbare Hüttenbedachung oder durch unbrauchbare Hüttenbedachung und offenen Raum entstanden ist!? Abajje sprach zu ihm: Aber auch nach der Ansicht des Meisters sind ja die Unterbrechungen in ihrem Masse einander bei einer kleinen Festhütte[181] gleich, wenn sie es auch bei einer grossen nicht sind!? Dieser erwiderte: Bei einer solchen ist es nicht deswegen, weil sie in ihrem Mass gleich sind, sondern weil die Festhütte dann das erforderliche Mass nicht hat. — ¿¡Aber werden denn Gegenstände, die bezüglich ihres Masses einander nicht gleichen, nicht vereinigt, es wird ja gelehrt: Kleider-

178. Dh. dies nur, wenn die unbrauchbare Bedachung sich am Rand befindet, aus angegeb. Grund, in der Mitte genügen auch 4 Hb.n. 179. Dh. Gegenstände, die für die Unreinheit empfänglich sind. 180. Bez. der Festhütte. 181. Von sieben Hb.n.

stoff in der Grösse von drei auf drei, Sackzeug, von vier auf vier, Leder, von fünf auf fünf, Matte, von sechs auf sechs [Handbreiten sind verunreinigungsfähig]; hierüber wird gelehrt: Kleiderstoff und Sackzeug, Sackzeug und Leder, Leder und Matte werden mit einander vereinigt!?—Dort wird ja der Grund angegeben: R. Šimôn erklärte: Aus welchem Grund? — weil sie [gleich sind] bezüglich der Vereinigung durch das Niedersetzen[182], wie gelehrt wird: Wenn man von diesen allen [einen Flicken von] Handbreite auf Handbreite beschneidet, so ist er verunreinigungsfähig; welche Verwendung hat [ein Flicken von] Handbreite auf Handbreite? hierüber sagte R. Šimôn b. Laqiš im Namen R. Jannajs: man kann ihn als Flick auf der Eseldecke verwenden. So tragen sie diese Lehre in Sura vor, in Nehardeâ aber wie folgt: R. Hona sagte im Namen Šemuéls: Unbrauchbare Hüttenbedachung macht [die Festhütte] unbrauchbar, in der Mitte mit vier [Handbreiten], am Rand mit vier Ellen. Rabh sagte: Vier Ellen, sowol am Rand als auch in der Mitte. — ¿¡Es wird gelehrt: Hat man oben ein Brett gelegt, das vier Handbreiten hat, so ist sie brauchbar; richtig ist dies also nach Rabh, nach dem sowol in der Mitte als auch am Rand nur vier Ellen [sie unbrauchbar machen], dass sie brauchbar ist, wieso ist sie aber nach Šemuél brauchbar, nach dem in der Mitte schon vier [Handbreiten] sie unbrauchbar machen. — Hier handelt es, wenn man es am Rand gelegt hat. — ¿¡Komme und höre: Zwei Laken werden vereinigt, zwei Bretter werden nicht vereinigt; R. Meír sagt: Laken gleichen hierin Brettern; richtig ist es nun nach der Lesart, nach der Rabh gesagt habe, vier Ellen sowol am Rand als auch in der Mitte, demnach ist unter "vereinigt" zu verstehen, sie werden zu vier Ellen vereinigt; von welchem Fall handelt es aber nach der Lesart, nach der Rabh gesagt habe, in der Mitte genügen vier [Handbreiten]? haben sie vier [Handbreiten], so ist ja die Vereinigung nicht nötig, haben sie keine vier [Handbreiten], so sind sie ja nur Stäbe. — Thatsächlich, wo sie vier [Handbreiten] haben, unter "vereinigen" ist aber die Vereinigung zu vier Ellen gemeint, nämlich am Rand. — ¿¡Komme und höre: Hat man sie mit Brettern aus Zedern bedeckt, die vier [Handbreiten] haben, so ist sie nach aller Ansicht unbrauchbar; wenn mit solchen, die keine vier haben, so ist

להדדי לא מצטרפי והתנן°הבגד שלשה על שלשה השק Sab. 76a 79b Kel. xxvii, 2
ארבעה על ארבעה העור חמשה על חמשה מפץ ששה
על ששה°ותני עלה הבגד והשק[83]השק והעור[84]העור Mei, 18a
והמפץ מצטרפין זה עם זה[85]התם כדקתני טעמא[86]אמר
רבי שמעון מה טעם הואיל וראוי לטמא מושב כדתנן
°המקצע מכולן טפח על טפח טמא טפח על טפח למאי Kel. xxvii, 4
חזי[87]ואמר רבי שמעון בן לקיש משום רבי ינאי הואיל
וראוי[88]ליטלו על גבי החמור בסורא[89]אמרי להא שמעתא
בהאי לישנא בנהרדעא מתנו אמר רב[90]הונא אמר
שמואל סכך פסול באמצע פוסל בארבעה[91]מן הצד
פוסל בארבע אמות ורב אמר בין מן הצד בין
באמצע[92]בארבע אמות תנן°נתן עליה נסר שהוא רחב Suk. 14a
ארבעה טפחים כשרה בשלמא[93]לרב דאמר בין באמצע
בין מן הצד בארבע אמות משום הכי כשרה אלא
[93]לשמואל דאמר[94]באמצע בארבעה[91]אמאי כשרה הכא
במאי עסקינן מן הצד תא שמע°שני סדינין מצטרפין ib.
שני נסרים אין מצטרפין רבי מאיר אומר[95]נסרים
כסדינין בשלמא להך לישנא דאמר רב בין באמצע
בין מן הצד בארבע אמות מאי מצטרפין מצטרפין
לארבע אמות אלא להך לישנא דאמר[96]רב באמצע
בארבעה[97]היכי דמי אי דאית בהו ארבעה למה
להו אצטרופי אי דלית בהו ארבעה[98]קנים בעלמא
נינהו[99]לעולם דאית בהו ארבעה ומאי מצטרפין
מצטרפין לארבע אמות מן הצד תא שמע°סככה Suk. 14a 37a
בנסרין[1]של ארז שיש בהן ארבעה[2]דברי הכל
פסולה אין בהן ארבעה רבי מאיר פוסל ורבי יהודה

83 M — השק || 84 M — הע' || 85 M + זה הכלל הקל ממנו מצטרף לחמור ממנו ואין החמור מצטרף לקל ממנו || 86 M דאר"ש ב"ל הואיל וראויין || 87 M אמר || 88 V לטלאי || 89 M מתני || 90 B יהודה || 91 M + טפ' || 92 M + פוסל || 93 M למאן || 94 M — באמ' || 95 M + אף || 96 M סכך פסול פוסל בד"ט || 97 M — ה"ד || 98 M + מאי מצטרפין || 99 M — לעולם...ארבעה ו || 1 M — ש"א || 2 M + טפ'.

182. Des Samenflussbehafteten.

Fol.18 מכשיר °ומודה רבי מאיר שאם יש בין נסר לנסר
כמלא נסר שמניח פסל ביניהם וכשרה[3] בשלמא למאן
דאמר בין באמצע בין מן הצד בארבע אמות
משום הכי כשרה אלא למאן דאמר באמצע בארבעה
[z] אמאי כשרה אמר רב[4] הונא בריה דרב יהושע הכא
בסוכה דלא הויא אלא שמנה[5] מצומצמות עסקינן
ויהיב נסר ופסל ונסר ופסל[6] °ונסר ופסל מהאי גיסא
ונסר ופסל ונסר ופסל °ונסר ופסל מהאי גיסא דהוו
להו שני פסלין באמצע ואיכא הכשר סוכה[7] באמצע:
אמר אביי אויר שלשה בסוכה גדולה ומיעטו בין
בקנים בין בשפודין הוי מיעוט בסוכה קטנה בקנים
הוי מיעוט בשפודין לא הוי מיעוט והני מילי מן
הצד אבל באמצע פליגי בה רב אחא ורבינא חד
אמר יש לבוד באמצע וחד אמר אין לבוד באמצע
מאי טעמא דמאן דאמר יש לבוד באמצע[8] דתניא
Er.14a Suk.22a °קורה היוצאה מכותל זה ואינה נוגעת בכותל אחר
tEr.1 וכן שתי קורות אחת יוצאה מכותל זה ואחת יוצאה
מכותל אחר ואינן נוגעות זו בזו פחות משלשה אינו
צריך להביא קורה אחרת שלשה צריך להביא קורה
אחרת ואידך שאני[9] קורות דרבנן מאי טעמא דמאן
Ah.x,1 דאמר אין לבוד באמצע דתנן °ארובה[10] שבבית ובה
פותח טפח[11] טומאה בבית כולו טמא מה שכנגד
ארובה טהור טומאה כנגד ארובה כל הבית כולו

3 M + ומודה ר״י שאם נתן עליה נסר שהוא רחב ד״ט כשרה ובלבד שלא ישן תחתיה || 4 P חננא || 5 VM אמות || 6 M — ונו״פ || 7 M — באמ׳ || 8 PM דתנן || 9 M + שתי || 10 M שבתוך הב׳ || 11 M — טומאה...טהור.

sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar; jedoch giebt R. Meír zu, dass wenn ein Brett vom zweiten um so viel entfernt ist, wie es breit ist, man dazwischen eine Latte lege, und sie dann brauchbar ist. Richtig ist es nun nach demjenigen, nach dem sowol in der Mitte als auch am Rand nur vier Ellen [sie unbrauchbar machen], dass sie brauchbar ist; wieso ist es aber nach demjenigen brauchbar, welcher sagt, dass in der Mitte schon vier [Handbreiten sie unbrauchbar machen]!? R. Hona b. R. Jehošuâ erwiderte: Hier handelt es von einer Festhütte, die genau acht [Ellen] hat, und man ein Brett und eine Latte, ein Brett und eine Latte, ein Brett und eine Latte an der einen Seite, und ein Brett und eine Latte, ein Brett und eine Latte, ein Brett und eine Latte an der anderen Seite gelegt hat, in der Mitte befinden sich also zwei Latten, wobei sie brauchbar ist[183].

Abajje sagte: Wenn ein offener Raum von drei [Handbreiten in der Bedachung] einer grossen Festhütte sich befindet und man ihn verringert, sowol durch Rohrstäbe als auch durch Spiesse[184], so heisst dies eine Verringerung, bei einer kleinen[185] Festhütte bilden nur Rohrstäbe eine Verringerung, nicht aber Spiesse; dies nur, wenn er sich am Rand befindet, wenn aber in der Mitte, so besteht diesbezüglich ein Streit zwischen R. Aha und Rabina: nach dem einen giebt es auch in der Mitte eine Vereinigung, nach dem anderen giebt es in der Mitte keine Vereinigung. — Aus welchem Grund sagt der eine, es gebe auch in der Mitte eine Vereinigung? — Es wird nämlich gelehrt: Wenn ein Balken aus einer Wand hervorragt und die gegenüberliegende nicht berührt, ebenso wenn zwei Balken aus zwei gegenüberliegenden Wänden hervorragen und einander nicht berühren, so ist weiter keine Pfette[186] erforderlich, falls [die Entfernung] keine drei [Handbreiten] beträgt, beträgt sie drei, so ist noch eine Pfette nötig. — Und der andere!? — Anders ist es bei der Pfette, die nur eine rabbanitische Anordnung ist. — Was ist der Grund desjenigen, welcher sagt, in der Mitte gebe es keine Vereinigung? — Es wird nämlich gelehrt: Wenn sich in [der Decke] eines Hauses eine Luke befindet, die eine Handbreite hat, so ist das ganze Haus unrein, wenn sich die Unreinheit im Haus befindet, was sich aber [unten] gegenüber der Luke befindet ist rein[187], befindet sich die Unreinheit [unten] gegenüber der Luke, so ist das ganze Haus rein; hat die Luke keine Handbreite, so ist, falls sich die Unreinheit im Haus

183. Die unbrauchbare Bedachung befindet sich in diesem Fall innerhalb 4 Ellen von der Wand (1 Elle =6 Handbreiten). 184. Dh. Verunreinigungsfähige Gegenstände. 185. Von genau 7 Handbreiten. 186. Um einen bezügl. des Šabbaths begrenzten Durchgang herzustellen. 187. Da es nicht "bezeltet" wird.

befindet, was sich gegenüber der Luke befindet rein, falls sie sich gegenüber der Luke befindet, das ganze Haus rein[188]. — Und der andere!? — Anders sind die Unreinheitsgesetze, die so überliefert sind.

R. Jehuda b. Eleâj trug vor: Wenn [das Dach eines] Hauses durchbricht und man oben Hüttenbedachung legt, so ist es [als Festhütte] brauchbar. Da sprach R. Jišmâél b. Jose vor ihm: Meister, erkläre [deine Worte]! — So erklärte der Vater: wenn vier Ellen [von der Wand], so ist sie unbrauchbar, wenn weniger als vier Ellen, so ist sie brauchbar.

R. Jehuda b. Eleâj trug vor: Abroma[189] sind [zum Essen] erlaubt. Da sprach R. Jišmâél b. Jose zu ihm: Meister, erkläre [deine Worte]! Dieser erwiderte: So sagte der Vater: aus dieser Stelle sind sie verboten, aus jener Stelle erlaubt. So sagte auch Abajje: Çahanta[190] aus dem Fluss Bab sind [zum Essen] erlaubt. — Aus welchem Grund? wollte man sagen, weil dessen Wasser reissend ist, und der unreine Fisch, da er kein Rückenmark hat, da nicht existiren könne, so sehen wir ja, dass er [in solchem Gewässer] wol existirt! wollte man sagen, weil dessen Wasser salzig ist, und der unreine Fisch, da er keine Schuppen hat, da nicht existiren könne, so sehen wir ja, dass er [in solchem Gewässer] wol existirt! — Vielmehr, weil dessen Grund einen solchen nicht gedeihen lässt. Rabina sprach: Jetzt aber, wo der Fluss Nathan und der Fluss Gamda in diesen münden, sind sie verboten.

Es wurde gelehrt: Hat man auf eine Halle[191], die [ringsum] Staketten hat, Hüttenbedachung gelegt, so ist sie [als Festhütte] brauchbar, hat sie keine Staketten, so ist sie nach Abajje brauchbar, nach Raba unbrauchbar. Nach Abajje ist sie brauchbar, da der Balkenrand als herabsteigend und abschliessend betrachtet wird, nach Raba ist sie unbrauchbar, da der Balkenrand nicht als herabsteigend und abschliessend betrachtet wird. Raba sprach zu Abajje: Nach deiner Ansicht, dass nämlich der Balkenrand als herabsteigend und abschliessend betrachtet wird, [sollte sie ja auch brauchbar sein], wo die Mittelwand durchgebrochen wird!? Dieser erwiderte: In diesem Fall gebe ich dir zu, da sie einer offenen Durchgangshalle gleichen würde. Es ist anzunehmen, dass Abajje und Raba denselben Streit wie Rabh und Šemuél führen. Es wird nämlich gelehrt: In einer auf freier Ebene sich befindenden Säulen-

טהור אין [12]בארובה פותח טפח [11]טומאה בבית כנגד
ארובה · טהור טומאה כנגד ארובה כל הבית כולו
טהור ואידך שאני[13]הלכות טומאה דהכי גמירי להו:
דרש רבי יהודה בר אלעאי בית שנפחת וסיכך על
גביו כשרה אמר לפניו רבי ישמעאל בר יוסי [14]רבי
פריש כך פירש אבא ארבע אמות פסולה פחות מארבע
אמות כשרה: דרש רבי יהודה בר אלעאי[15]אברומא
שריא אמר לפניו רבי ישמעאל בר יוסי [14]רבי פריש
[16]אמר לו כך אמר אבא של מקום פלוני אסורה של
מקום פלוני מותרת כי הא דאמר אביי האי °צחנתא Az.39a
[17]דבב נהרא שריא מאי טעמא אילימא משום דרדיפי
מיא והאי דג טמא כיון דלית ליה חוט השדרה לא
מצי קאים והא קא חזינן דקאי אלא משום דמליחי
מיא והאי דג טמא כיון דלית ליה קילפי לא מצי
קאי והא קא חזינן דקאי אלא משום דלא מרבה
[18]טיניה אמר [19]רבינא והאידנא דשפכי נהר [20]נתן
ונהר גמדא [21]להתם אסירא: °אתמר סיכך על גבי Er.93a95a
אכסדרה שיש לה פצימין [22]כשרה [23]שאין לה פצימין
אביי אמר כשרה ורבא אמר פסולה אביי אמר
כשרה °אמרינן פי תקרה יורד וסותם רבא אמר Col.b
פסולה לא אמרינן פי תקרה יורד וסותם אמר ליה
רבא לאביי לדידך דאמרת פי תקרה יורד וסותם
אפילו [24]הפחית דופן אמצעי אמר ליה מודינא לך
בההיא דהוה [25]ליה כמבוי המפולש לימא אביי ורבא
בפלוגתא דרב ושמואל קמיפלגי דאתמר °אכסדרה Er.25a 90b94a

12 M בה ‖ 13 M — הלכות ‖ 14 M פרוש דבריך כך אמר אבא ‖ 15 VM אבדומא ‖ 16 B —א״ל ‖ 17 M דבנהרא ‖ 18 B טיניהו דג טמא אמר ‖ 19 M רבא והשתא ‖ 20 B איתן ‖ 21 M — להתם ‖ 22 M + ד״ה ‖ 23 M אין ‖ 24 M נפחת כוליה דופן האמצעית תתכשר ‖ 25 M — ליה.

188. Hieraus, dass auch eine Oeffnung unter 3 Handbreiten eine Unterbrechung bildet. 189. Eine Art kleiner Fische. 190. Eine Art kleiner Fische, eingelegt od. zerhackt. 191. Vgl. ob. N. 177.

בבקעה רב אמר מותר לטלטל בכולו[26]ושמואל אמר
אין מטלטלין בה אלא בארבע אמות[27]אליבא דשמואל
Fol.19 כולי עלמא לא פליגי °כי פליגי אליבא דרב אביי
כרב ורבא אמר לך עד כאן לא אמר רב התם אלא
דמחיצות לאכסדרה הוא דעבידי אבל הכא[28]דלאו
Suk.7a להכי עבידי לא תנן °וכן חצר המוקפת[29]לאכסדרה
vgl. Sab.52b [30]ואמאי נימא פי תקרה יורד וסותם°[31]תרגמה רבא
אליבא דאביי כשהשוה את קירויו בסורא[32]מתני להא
שמעתא בהאי לישנא בפומבדיתא מתני סיכך על
גבי אכסדרה שאין לה פצימין[33]דברי הכל פסולה
יש לה פצימין אביי אמר כשרה רבא אמר פסולה
אביי אמר כשרה אמרינן לבוד רבא אמר פסולה לא
אמרינן לבוד והלכתא כלישנא קמא[34]רב אשי אשכחיה
לרב כהנא דקא מסכך על גבי אכסדרה שאין לה
פצימין אמר ליה לא סבר[35]מר[36]הא דאמר רבא יש
לה פצימין כשרה אין לה פצימין פסולה אחוי ליה
[37]נראה מבפנים ושוה מבחוץ אי נמי נראה מבחוץ
Er.9b ושוה מבפנים[38]דאתמר °נראה מבחוץ ושוה מבפנים
Suk.2 נידון משום לחי ולחי היינו פצימין: תנא °פסל
היוצא מן הסוכה נידון כסוכה מאי פסל היוצא מן
הסוכה[39]אמר עולא קנים היוצאים לאחורי[40]סוכה והא
בעינן שלש דפנות בדאיכא והא בעינן הכשר סוכה

26 B + דאמ' פי תקרה יורד וסותם ‖ 27 B + דלא אמ' פ״ת יורד וסותם. M + רב אמר...דאמרינן...וסותם...ושמ' אמר...דלא אמרינן...וסותם ‖ 28 M דמחיצ' לאו לסוכה עב' ‖ 29 B אכ' ‖ 30 M אי ס״ד אמרינן פי ‖ 31 M + אמאי פסולה ‖ 32 M מתנו הכי בפומ' ‖ 33 M — ד״ה ‖ 34 M + דרבא ‖ 35 M + לה ‖ 36 M — הא דא״ר ‖ 37 M — נראה...נמי ‖ 38 M — דאתמר...פצימין ‖ 39 M + נדון כסוכה ‖ 40 M + הסוכה כ.

halle darf man, wie Rabh sagt [Gegenstände am Šabbath] unbeschränkt umhertragen[192], wie Šemuél sagt, nicht mehr als bis vier Ellen. — Bezüglich der Ansicht Šemuéls streitet niemand, vielmehr nur bezüglich der Ansicht Rabhs: Abajje ist gewiss der Ansicht Rabhs, aber auch Raba kann sagen: nur da ist Rabh dieser Ansicht, wo ja die Wände wegen der Säulenhalle errichtet sind, nicht aber hierbei, wo sie nicht zu diesem Zweck errichtet sind. — ¿¡Es wird gelehrt: Ebenso, wenn ein Hof von einer Säulenhalle umgeben ist; warum denn sollte der Balkenrand als herabsteigend und abschliessend betrachtet werden?! Raba erklärte dies nach Abajje: Wo man das Gebälk gleich[193]gemacht hat. So lehrten sie diese Halakha in Sura, in Pumbeditha aber lehrten sie sie: Hat man Hüttenbedachung auf eine Säulenhalle gelegt, die [ringsum] keine Staketten hat, so ist sie nach aller Ansicht unbrauchbar, hat sie [ringsum] Staketten, so ist sie, wie Abajje sagt, brauchbar, wie Raba sagt, unbrauchbar. Abajje sagt, dass sie brauchbar ist, da diese als vereinigt betrachtet werden, Raba sagt, dass sie unbrauchbar ist, da diese nicht als vereinigt betrachtet werden. Die Halakha ist wie die erste Lesart. R. Aši traf R. Kahana, als er Hüttenbedachung über eine Säulenhalle legte, die [ringsum] keine Staketten hatte; da sprach er zu ihm: Hält denn der Meister nicht von dem, was Raba gesagt hat, dass sie nämlich brauchbar ist, wenn sie Staketten hat, unbrauchbar, wenn sie keine Staketten hat!? Da zeigte er ihm, dass sie von innen zu bemerken und von aussen gleichmässig waren, oder von aussen zu bemerken und von innen gleichmässig waren[194]. Es wird nämlich gelehrt: ist er von aussen zu bemerken und innen gleichmässig, so wird er als Pfosten betrachtet[195], und was dort der Pfosten ist, ist ja hier das Stakett.

Es wird gelehrt: Latten, die über der Festhütte hinausgehen, werden wie die Festhütte selbst betrachtet. — Was ist mit "Latten, die über der Festhütte hinausgehen" zu verstehen? Ûla erklärte: Stäbe, die auf der Rückseite der Festhütte hinausragen. — Es sind ja aber drei Wände erforderlich!? — Wenn solche vorhanden sind. — Es ist ja aber die [nötige Grösse zur] Brauchbarkeit der Festhütte erforderlich!? — Wenn diese vorhanden ist. — Es ist ja aber mehr Schatten als Sonne er-

192. Weil die Balkenränder als abgrenzende Wände betrachtet werden. 193. Mit dem Dach der Halle; der Rand des Hallendachs ist nunmehr in der Hütte nicht sichtbar. 194. Die von RK. errichtete Festhütte hatte 2 vorschriftsmässige Wände, eine 3., für die eine Handbreite ausreicht, wurde durch ein Staket der Halle gebildet, das nur an einer Seite der Wand hervorragte. 195. Bezgl. des Êrubs.

forderlich!? — Wenn diese vorhanden ist. — Wozu ist dies demnach zu lehren nötig!? — Man könnte glauben, das [Herüberragende] sei nicht [brauchbar], da es ja für die Innenseite, nicht aber für die Aussenseite errichtet wurde, so lässt er uns hören. Rabba und R. Joseph erklärten beide: Hier handelt es von den Stäben, die an der Vorderseite der Festhütte hervorragen, mit denen eine Wand ebenfalls hervorragt; man könnte glauben, [das Hervorragende sei unbrauchbar], da ja bei diesem die Brauchbarkeit der Festhütte fehlt, so lässt er uns hören. Rabba b. Bar-Ḥana erklärte im Namen R. Joḥanans: Dies bezieht sich vielmehr auf eine Festhütte, die in ihrer grösseren Hälfte mehr Schatten als Sonne und in ihrer kleineren Hälfte mehr Sonne als Schatten gewährt; man könnte glauben, sie sei durch diesen kleineren Teil unbrauchbar, so lässt er uns hören. — Wie ist demnach [das Wort] "hinausgehen" zu erklären? — Was von der Brauchbarkeit der Festhütte hinausgeht. R. Ošâja erklärte: Dies bezieht sich vielmehr auf weniger als drei Handbreiten unbrauchbarer[196] Hüttenbedachung bei einer kleinen Festhütte. — Wie ist aber [das Wort] "hinausgehen" zu erklären? — Was aus dem Begriff "Festhütte" hinausgeht. R. Hošâja wandte ein: Diese sollte ja nicht bedeutender als offener Raum sein, — und bewirkt denn weniger als drei Handbreiten offener Raum die Unbrauchbarkeit einer kleinen Festhütte!? Raba sprach zu ihm: Jene wird mitvereinigt und man darf darunter schlafen, dieser aber wird zwar mitvereinigt, jedoch darf man darunter nicht schlafen. — Aber giebt es denn einen Gegenstand, der mitvereinigt wird und selbst nicht brauchbar ist!? R. Jiçḥaq b. Eljašib erwiderte: Freilich, dies ist beim flüssigen Thon der Fall: er wird zum Mass von vierzig Seáh[197] mitvereinigt, jedoch ist das in solchem genommene Reinigungsbad ungültig.

EINE FESTHÜTTE, DIE MAN NACH DER ART EINES BINSENZELTS[198] GEMACHT, ODER DIE MAN AN EINE WAND GESTÜTZT HAT[198], IST NACH R. ELIÊZER UNBRAUCHBAR, WEIL SIE KEIN DACH HAT, NACH DEN WEISEN BRAUCHBAR.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Eliêzer giebt zu, dass sie brauchbar ist, wenn man sie eine Handbreite vom Boden aufgehoben, beziehungsweise von der Wand entfernt

בדאיכא והא בעינן צלתה מרובה מחמתה בדאיכא [41]אי הכי מאי למימרא מהו דתימא הואיל ולגוואי עבידי ולבראי לא עבידי אימא לא[42]קמשמע לן רבה ורב יוסף[43]אמרי תרוייהו הכא בקנים היוצאים[44]לפנים מן הסוכה [45]ומשכא ואזלא חדא דופן בהדייהו מהו דתימא [46]הא לית בה הכשר סוכה קמשמע לן רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן לא נצרכה[47]אלא לסוכה שרובה צלתה מרובה מחמתה ומעוטה חמתה מרובה מצלתה מהו דתימא תפסל בהך פורתא קא משמע לן ומאי יוצא יוצא מהכשר סוכה רבי אושעיא אמר לא נצרכה אלא לסכך פסול פחות משלשה בסוכה קטנה ומאי יוצא יוצא מתורת סוכה מתקיף לה[48]רב הושעיא לא יהא אלא אויר [49]ואויר פחות משלשה טפחים בסוכה קטנה מי פסיל אמר ליה[50]רבא זה מצטרף וישנים תחתיו וזה מצטרף ואין ישנים תחתיו ומי איכא מידי [51]דאצטרופי מצטרף והוא עצמו אינו
[52]כשר אמר רבי יצחק בן אלישב [53]אין °טיט הנרוק Col. b Zeb. 22a
יוכיח שמצטרף לארבעים סאה[54]והטובל בו לו עלתה לו טבילה:

העושה סוכתו כמין צריף או שסמכה לכותל [xi,1] Suk. 7b
רבי אליעזר פוסל[55]מפני שאין לה גג וחכמים מכשירין:

גמרא. תנא °מודה רבי אליעזר שאם הגביהה tSuk. 1
מן הקרקע[56]טפח או[57]שהפליגה מן הכותל טפח[58]שהיא
כשרה[59]מאי טעמייהו דרבנן °שיפועי אהלים כאהלים Sab. 138b

41 M + והא בע' שיעור סוכה בדאיכא ‖ 42 M + הוי סוכה ‖ 43 M דאמ' תרו' בקנים ‖ 44 M — לפנים ‖ 45 M וממשכא חדא ‖ 46 M להודייהו קיימן קמ"ל ‖ 47 M בסוכה ‖ 48 M ר' אגש' ‖ 49 M — ואויר...פסיל ‖ 50 B ר' אבא. M ר' ירמיה ב"א ‖ 51 M דמצטרפין וה' ‖ 52 P כשרה אמ' יצח' ‖ 53 M — אין ‖ 54 M והוא עצמו הטובל ‖ 55 M לפי ‖ 56 M — טפח ‖ 57 M שהרחיקה ‖ 58 M — שהיא ‖ 59 M ובהא קמיפלגי ר"א סבר שפועי אה' לאו כאהלים ורבנן סברי שיפועי.

196. פסל gl. פסול. 197. Hohlmass; das Reinigungsb. muss 40 Seáh Wasser haben. 198. Vgl. NN. 103, 104.

דמו אביי אשכחיה לרב יוסף דקא גני בכילת חתנים בסוכה אמר ליה כמאן כרבי אליעזר שבקת רבנן ועבדת כרבי אליעזר אמר ליה ברייתא איפכא תני רבי אליעזר מכשיר וחכמים פוסלין שבקת מתניתין ועבדת כברייתא[60]אמר ליה מתניתין יחידאה היא [61]דתניא העושה סוכתו כמין צריף או שסמכה לכותל רבי[62]נתן אומר רבי אליעזר פוסל[55]מפני שאין לה גג וחכמים מכשירין:

[xi,2] מחצלת קנים גדולה עשאה לשכיבה מקבלת טומאה ואין מסככין בה לסיכוך מסככין בה ואינה מקבלת טומאה רבי אליעזר אומר אחת קטנה ואחת גדולה עשאה לשכיבה מקבלת טומאה ואין מסככין בה לסיכוך מסככין בה ואינה מקבלת טומאה:

גמרא. הא גופה קשיא אמרת עשאה לשכיבה מקבלת טומאה ואין מסככין בה טעמא דעשאה לשכיבה הא סתמא לסיכוך[63]והדר תני[64]לסיכוך מסככין בה ואינה מקבלת טומאה טעמא דעשאה לסיכוך הא סתמא לשכיבה הא לא קשיא כאן בגדולה כאן בקטנה [65]בשלמא לרבנן לא קשיא אלא לרבי אליעזר קשיא דתנן רבי אליעזר אומר אחת קטנה ואחת גדולה עשאה לשכיבה מקבלת טומאה ואין מסככין בה טעמא דעשאה לשכיבה הא סתמא לסיכוך אימא סיפא [66]עשאה לסיכוך מסככין [67]בה ואינה מקבלת טומאה טעמא דעשאה לסיכוך הא

M 60 — א״ל || P 61 דתנן || M 62 יונתן || M 63 + מסככין בה || M 64 + עשאה || M 65 — בשלמא...קשיא || M 66 — עשאה || M 67 — בה...טומאה.

hat. — Was ist der Grund der Rabbanan? — Die Schiefe der Wand wird als Zelt betrachtet. Abajje traf R. Joseph, wie er in der Festhütte unter einem Vermählungsbaldachin schlief. Da sprach er zu ihm: Nach wessen Ansicht? — nach der R. Eliêzers; du lässt also die Ansicht der Rabbanan und handelst nach der des R. Eliêzer!? — Dieser erwiderte: Eine Barajtha[199] lehrt entgegengesetzt: nach R. Eliêzer ist sie brauchbar, nach den Weisen unbrauchbar. — Du lässt also die Mišnah und handelst nach einer Barajtha!? Dieser erwiderte: Die Mišnah rührt von einem Einzelnen her; es wird nämlich gelehrt: Eine Festhütte, die man nach der Art eines Binsenzelts gemacht, oder die man an eine Wand gestützt hat, ist, wie R. Nathan lehrt, nach R. Eliêzer unbrauchbar, weil sie kein Dach hat, nach den Weisen brauchbar.

EINE GROSSE ROHRMATTE IST, WENN MAN SIE ZUR UNTERLAGE BESTIMMT HAT, FÜR DIE UNREINHEIT EMPFÄNGLICH UND ALS HÜTTENBEDACHUNG UNBRAUCHBAR, WENN ZUR BEDACHUNG, ALS HÜTTENBEDACHUNG BRAUCHBAR UND FÜR DIE UNREINHEIT NICHT EMPFÄNGLICH. R. ELIÊZER SAGT: SOWOL EINE KLEINE ALS AUCH EINE GROSSE, HAT MAN SIE ZUR UNTERLAGE BESTIMMT, SO IST SIE FÜR DIE UNREINHEIT EMPFÄNGLICH UND ALS HÜTTENBEDACHUNG UNBRAUCHBAR, WENN ZUR BEDACHUNG, ALS HÜTTENBEDACHUNG BRAUCHBAR UND FÜR DIE UNREINHEIT NICHT EMPFÄNGLICH.

GEMARA. ¿¡Dies widerspricht sich ja selbst: zuerst sagt er, dass sie für die Unreinheit empfänglich und als Hüttenbedachung unbrauchbar ist, wenn man sie zur Unterlage bestimmt hat; also nur, wenn man sie als Unterlage bestimmt hat, ohne Bestimmung gilt sie also als Bedachung, später aber lehrt er, dass sie als Hüttenbedachung brauchbar und für die Unreinheit nicht empfänglich ist, wenn man sie zur Bedachung bestimmt hat; also nur, wenn man sie zur Bedachung bestimmt hat, ohne Bestimmung gilt sie also als Unterlage!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine handelt von einer grossen, das Andere von einer kleinen. — ¿¡Richtig ist dies zwar nach den Rabbanan, nach diesen giebt es nun keinen Widerspruch, nach R. Eliêzer aber besteht ja ein Widerspruch, es wird ja gelehrt: R. Eliêzer sagt: sowol eine kleine als auch eine grosse, hat man sie zur Unterlage bestimmt, so ist sie für die Unreinheit empfänglich und als Hüttenbedachung unbrauchbar; also nur, wenn man sie zur Unterlage bestimmt hat, sonst aber gilt sie als Bedachung; wie nun der Schlussfatz: hat man sie zur Bedachung bestimmt, so ist sie als Hüttenbedachung

199. Aeusseres, dh. nicht zum Canon der Mišnah gehörende Lehre.

סתמא לשכיבה אלא אמר רבא בגדולה כולי עלמא
לא פליגי דסתמא לסיכוך כי פליגי בקטנה תנא
קמא סבר סתם קטנה לשכיבה ורבי אליעזר סבר
סתם קטנה נמי לסיכוך° והכי [68]קאמר מחצלת הקנים Fol.20
גדולה עשאה לשכיבה מקבלת טומאה ואין מסככין
בה טעמא דעשאה לשכיבה הא סתמא נעשה כמי
שעשאה לסיכוך ומסככין בה קטנה עשאה לסיכוך
מסככין בה טעמא דעשאה לסיכוך הא סתמא נעשה
כמי שעשאה לשכיבה ואין מסככין בה ואתא רבי
אליעזר למימר אחד קטנה ואחד גדולה [69]סתמא
כשרה לסיכוך אמר ליה אביי אי הכי [70]רבי אליעזר
אומר אחת קטנה ואחת גדולה אחת גדולה ואחת
קטנה מיבעי ליה ועוד כי פליגי בגדולה הוא דפליגי
ורבי אליעזר לחומרא דתניא° מחצלת הקנים בגדולה Suk.16a
מסככין בה רבי אליעזר אומר° אם אינה מקבלת ib.
טומאה מסככין בה אלא אמר רב פפא בקטנה
כולי עלמא לא פליגי דסתמא לשכיבה כי פליגי
בגדולה תנא קמא סבר סתם גדולה לסיכוך ורבי
אליעזר סבר סתם גדולה נמי לשכיבה [71]ומאי עשאה
לשכיבה דקאמר הכי קאמר סתם עשייתה נמי
לשכיבה עד דעביד [72]לסיכוך: תנו רבנן° מחצלת של tSuk.1
[73]שיפה ושל גמי גדולה מסככין בה קטנה אין
מסככין בה של קנים ושל [74]חילת גדולה [75]מסככין בה
ארוגה אין מסככין בה רבי ישמעאל בר יוסי אומר
משום אביו [76]אחד זו ואחד זו מסככין בה וכן היה

M 68 קתני ‖ M 69 מסככין בה א״ל ‖ M 70 — רא״א ‖ M 71 — ומאי...נמי לשכיבה ‖ M 72 + לה ‖ M 73 חשיפה ושל שעם וש״ג ‖ M 74 חולית ‖ M 75 + אין ‖ M 76 זו״ז.

brauchbar und für die Unreinheit nicht empfänglich; also nur, wenn man sie zur Bedachung besimmt hat, sonst aber gilt sie als Unterlage!? Vielmehr, erklärte Raba, bezüglich einer grossen streitet niemand, dass sie ohne Bestimmung als Unterlage gilt, der Streit besteht vielmehr bezüglich einer kleinen: der erste Tanna ist der Ansicht, die kleine [Rohrmatte] gelte als Unterlage, während R. Eliêzer der Ansicht ist, dass auch die kleine ohne Bestimmung als Bedachung gilt. Er meint es also folgendermassen: eine grosse Rohrmatte ist für die Unreinheit empfänglich und als Hüttenbedachung unbrauchbar, wenn man sie als Unterlage bestimmt hat; also nur, wenn man sie als Unterlage bestimmt hat, ohne Bestimmung gilt es, als hätte man sie zur Bedachung bestimmt und sie ist somit zur Hüttenbedachung brauchbar; eine kleine ist zur Hüttenbedachung brauchbar, wenn man sie zur Bedachung bestimmt hat; also nur, wenn man sie zur Bedachung bestimmt hat, ohne Bestimmung gilt es, als hätte man sie als Unterlage bestimmt und sie ist somit zur Hüttenbedachung unbrauchbar; hierzu sagt R. Eliêzer: sowol eine kleine als auch eine grosse ist ohne Bestimmung zur Hüttenbedachung brauchbar. Abajje sprach zu ihm: Wieso sagt R. Eliêzer demnach «sowol eine kleine als auch eine grosse», es müsste ja heissen: sowol eine grosse als auch eine kleine!? ferner streiten sie ja überhaupt nur bezüglich einer grossen und zwar vertritt R. Eliêzer die erschwerende Ansicht, wie gelehrt wird: Eine grosse Rohrmatte darf als Hüttenbedachung verwendet werden, R. Eliêzer sagt: wenn sie für die Unreinheit nicht empfänglich ist, so darf sie als Hüttenbedachung verwendet werden!? Vielmehr, erklärte R. Papa, bezüglich einer kleinen streitet niemand, dass sie ohne Bestimmung als Unterlage gilt, der Streit besteht vielmehr bezüglich einer grossen: der erste Tanna ist der Ansicht, eine grosse ohne Bestimmung gelte als Bedachung, während R. Eliêzer der Ansicht ist, dass auch eine grosse ohne Bestimmung als Unterlage gilt. — Wie sind [die Worte] «hat man sie als Unterlage bestimmt» zu erklären? — So meint er es: ohne Bestimmung gilt sie als Unterlage, es sei denn, dass man sie zur Bedachung bestimmt hat.

Die Rabbanan lehrten: Eine grosse Matte aus Bast oder Binsen darf als Hüttenbedachung verwendet werden, eine kleine aber nicht; eine aus Rohr oder Schilf ist, wenn sie geflochten ist, als Hüttenbedachung brauchbar, wenn sie gewebt ist, unbrauchbar; R. Jišmâêl b. Jose sagt im Namen seines Vaters, sowol diese als auch

Ed.iii,4 רבי דוסא אומר כדבריו: תנן התם °כל החוצלות
מטמאין טמא מת דברי רבי דוסא וחכמים אומרים
Nid.49b [77]מדרס מדרס אין טמא מת לא [78]והא אנן תנן °כל
המטמא מדרס מטמא טמא מת אימא אף מדרס מאי
חוצלות אמר רב [79]אבדימי בר המדורי מרזובלי מאי
מרזובלי אמר רבי [80]אבא מזבלי רבי שמעון בן לקיש
אומר מחצלות ממש ואזדא ריש לקיש לטעמיה
דאמר ריש לקיש הריני כפרת רבי חייא ובניו
שבתחלה כשנשתכחה תורה מישראל עלה עזרא
מבבל ויסדה חזרה ונשתכחה עלה הלל הבבלי
ויסדה חזרה ונשתכחה עלו רבי חייא ובניו ויסדוה
וכן אמר רבי חייא [81]ובניו לא נחלקו רבי דוסא
Col.b וחכמים על מחצלות של אושא °שהן טמאות [82]ושל
טבריא שהן טהורות על מה נחלקו על שאר מקומות
מר סבר כיון דליכא דיתיב עלייהו כדטבריא דמיין
ומר סבר כיון [83]דמקרי ויתבי עלייהו כדאושא דמיין:
אמר מר כל החוצלות מטמאין טמא מת דברי רבי
דוסא [84]והתניא וכן היה רבי דוסא אומר כדבריו לא
קשיא הא דאית ליה [85]גדנפא הא דלית ליה [85]גדנפא
מיתיבי חוצלות של שעם ושל גמי ושל שק ושל
ספירא מטמא טמא מת דברי רבי דוסא וחכמים
אומרים אף [86]מדרס בשלמא למאן דאמר מרזובלי של
שעם ושל גמי חזו [87]לכינתא דפירי של שק ושל
ספירא חזו [88]לגולקי וצני אלא למאן דאמר מחצלות
ממש בשלמא של שק ושל ספירא חזו לפרסי [89]ונפוותא

77 M + טמא || 78 M + ולא || 79 M אבודימי בר המדודי || 80 M — אבא || 81 M — ובניו || 82 M ועל של || 83 M דאיכא דמקר ויתיב || 84 M והא אנן תנן || 85 M גדפנא || 86 M + מטמא טמא || 87 M לבנתא. P לבינתא || 88 M לגואלקי || 89 M ונפייתא.

jene sei zur Hüttenbedachung brauchbar; und ebenso sagte auch R. Dosa.

Dort wird gelehrt: Sämtliche Matten sind verunreinigungsfähig durch einen Leichnam — Worte R. Dosas, die Weisen sagen: durch das Treten[182]. —¿¡Nur durch das Treten, nicht aber durch einen Leichnam, es wird ja gelehrt: Alles, was durch das Treten verunreinigungsfähig ist, ist auch durch einen Leichnam verunreinigungsfähig!? — Sage: auch durch das Treten. — Was sind das für Matten? R. Evdämi b. Hamduri erklärte: Marzubli. —Was heisst Marzubli? R. Abba erwiderte: Geflecht. R. Šimôn b. Laqiš erklärte: Einfache Matten. Reš Laqiš vertritt hiermit seine Ansicht, er sagte nämlich: Ich will die Sühne für R. Ḥija und seine Söhne sein; denn als die Gesetzlehre zuerst bei Jisraél in Vergessenheit geraten war, kam Ezra aus Babylonien und begründete sie; als sie später wieder in Vergessenheit geraten war, kam Hillel der Babylonier und begründete sie; als sie wiederum in Vergessenheit geraten war, kamen R. Ḥija und seine Söhne und begründeten sie wieder; und R. Ḥija sagte Folgendes: R. Dosa und die Weisen streiten nicht bezüglich der Matten aus Uša, ob diese verunreinigungsfähig sind, noch bezüglich der aus Ṭiberjas[200], ob sie rein sind; bezüglich welcher aber streiten sie? — bezüglich solcher, die aus anderen Ortschaften kommen: einer ist der Ansicht, da sie niemand zum Sitzen bestimmt, so gleichen sie denen, die aus Ṭiberjas kommen, der andere ist der Ansicht, da man sie zuweilen zum Sitzen benutzt, so gleichen sie denen, die aus Uša kommen.

Der Meister sagte: Sämtliche Matten sind verunreinigungsfähig durch einen Leichnam — Worte R. Dosas. ¿¡Es wird ja aber gelehrt: Und ebenso sagte auch R. Dosa. — Das ist kein Widerspruch, das Eine handelt, wo sie einen Rand haben, das Andere handelt, wo sie keinen Rand haben. Man wandte ein: Matten aus Korkholz, aus Binsen, aus Sackzeug, oder aus Rosshaar sind verunreinigungsfähig durch einen Leichnam — Worte R. Dosas, die Weisen sagen: auch durch Treten; richtig ist es nun nach demjenigen, welcher erklärt: Marzubli, so sind diese aus Korkholz oder aus Binsen als Fruchtkörbe, aus Sackzeug oder Rosshaar als Beutel und Körbchen brauchbar; nach demjenigen aber, welcher erklärt: einfache Matten, können solche aus Sackzeug und Rosshaar allerdings als Vorhänge und Siebe verwendet werden, welche Verwendung aber haben solche aus Korkholz oder Binsen[201]!? — Sie

200. Erstere sind als Unterlage bestimmt, letztere sind als Unterlage nicht zu gebrauchen. 201. Wenn nicht als Unterlage.

sind als Bottichdeckel verwendbar. Manche lesen: Richtig ist es nach demjenigen, welcher erklärt: einfache Matten, so sind solche aus Korkholz oder Binsen als Bottichdeckel, aus Sackzeug und Rosshaar als Vorhänge und Siebe verwendbar, nach demjenigen aber, welcher erklärt: Marzubli haben allerdings solche aus Sackzeug oder Rosshaar Verwendung als Beutel und Körbchen, welche Verwendung aber haben solche aus Korkholz oder Binsen!? — Sie sind als Fruchtkörbe verwendbar. Es wird gelehrt: R. Ḥananja erzählte: Als ich mich in die Gefangenschaft[202] begab, traf ich da einen Greis und er sagte mir, dass man [die Festhütte] mit einer Matte bedachen darf; und als ich zu meinem Bruder R. Jehošuâ kam, stimmte er ihm bei. R. Ḥisda sagte: Dies aber nur, wenn sie keinen Rand hat. Ûla sagte: Die Matten aus Meḥoza wären zur Hüttenbedachung brauchbar, wenn sie keinen Rand hätten. Ebenso wird auch gelehrt: Man darf [die Festhütte] mit einer Matte bedecken, hat sie aber einen Rand, ist sie zur Bedachung nicht verwendbar.

אלא של שעם ושל גמי למאי חזו [90]לנזיאתא איכא דאמרי בשלמא למאן דאמר מחצלות ממש של שעם ושל גמי חזו לנזיאתא של שק ושל ספירא חזו לפרסי [89]ונפוותא אלא למאן דאמר מרזובלי בשלמא של שק ושל ספירא חזו [88]לגולקי וצני אלא של שעם ושל גמי למאי חזו חזו [87]לכינתא דפירי: תניא [91]אמר רבי חנניה כשירדתי לגולה מצאתי זקן אחד ואמר לי מסככין [92]בבודיא וכשבאתי אצל רבי [93]יהושע אחי אבא הודה לדבריו אמר [94]רב חסדא והוא דלית ליה גדנפא אמר עולא הני [95]בודיתא דבני מחוזא אלמלא קיר שלהן מסככין בהו תניא נמי הכי מסככין [96]בבודיא ואם יש [97]להן קיר אין מסככין [98]בהן:

90 B + חזו ‖ 91 ר' חנינא או' ‖ 92 P בכודיא. M בכוריא ‖ 93 M יהודה הודה ‖ 94 M עולא ‖ 95 M ביריתא ‖ 96 M בבוריתא ‖ 97 M לו ‖ 98 M בו.

ZWEITER ABSCHNITT.

WER IN DER FESTHÜTTE UNTER EINEM BETT SCHLÄFT, HAT SICH SEINER PFLICHT NICHT ENTLEDIGT. R. JEHUDA ERZÄHLTE: ES WAR BEI UNS ÜBLICH, IN GEGENWART DER AELTESTEN UNTER DEM BETT ZU SCHLAFEN, UND DIESE BEMERKTEN UNS NICHTS. R. ŠIMÔN ERZÄHLTE: EINST SCHLIEF ṬABI, DER KNECHT R. GAMALIÉLS UNTER DEM BETT, DA SPRACH R. GAMALIÉL ZU DEN AELTESTEN: HABT IHR GESEHEN, MEIN KNECHT ṬABI IST EIN SCHRIFTGELEHRTER UND WEISS, DASS KNECHTE VON DER FESTHÜTTE FREI SIND, DAHER SCHLÄFT ER UNTER DEM BETT; IN UNSERER WEISE LERNTEN WIR DARAUS, DASS WER UNTER DEM BETT SCHLÄFT, SICH SEINER PFLICHT NICHT ENTLEDIGT HAT.

הישן תחת המטה [1]בסוכה לא יצא ידי חובתו Suk.10b
אמר רבי יהודה נוהגין היינו שהיינו ישנים ib.11a
תחת המטה בפני הזקנים ולא אמרו לנו דבר אמר רבי שמעון מעשה בטבי עבדו של רבן גמליאל שהיה ישן תחת המטה ואמר להן רבן גמליאל לזקנים ראיתם טבי עבדי שהוא תלמיד חכם ויודע שעבדים פטורין מן הסוכה לפיכך ישן הוא תחת המטה [2]ולפי דרכנו למדנו שהישן תחת המטה לא יצא ידי חובתו:

1 M — בס' ‖ 2 M לפי דבריו למ'.

202. Cf. Bd. I S. 236 N. 9.

Suk. 10b גמרא. [3]והא ליכא עשרה [4]תרגמא שמואל במטה
An. iij, 7 עשרה [5]תנן התם [6]אחד חור שחררוהו מים או שרצים
[6]או שאכלתו מלחת [7]וכן מדבך [8]אבנים וכן [9]סואר של
קורות [10]מאהיל על הטומאה רבי יהודה אומר כל אהל
שאינו עשוי בידי אדם אינו אהל מאי טעמא דרבי
Fol. 21 Sab. 27b יהודה [11]יליף אהל אהל ממשכן כתיב הכא [12]זאת
Nm. 19,14 Ex. 40,19 התורה אדם כי ימות באהל וכתיב התם [13]ויפרש את
האהל על המשכן מה להלן בידי אדם אף כאן
בידי אדם ורבנן אהל אהל ריבה [11]וסבר רבי
יהודה כל אהל שאינו עשוי בידי אדם אינו אהל
Zeb. 113a Par. iii, 2 ורמינהי [14]חצרות היו בנויות בירושלם על גבי הסלע
ותחתיהם [12]חלל מפני קבר התהום ומביאין נשים
עוברות ויולדות שם ומגדלות בניהם שם לפרה
ומביאין שוורים ועל גביהן דלתות ותינוקות יושבין
על גביהן וכוסות של אבן בידיהם הגיעו לשילוח
ירדו [13]לתוך המים ומילאום [14]ועלו וישבו להם רבי יוסי
אומר ממקומו היה משלשל וממלא מפני קבר התהום
tPar. 2 [15]ותניא [15]רבי יהודה אומר לא היו מביאין דלתות
אלא שוורים והא שוורים דאהל שאינו עשוי בידי
אדם הוא וקתני [16]רבי יהודה אומר לא היו מביאין
דלתות אלא שוורים כי אתא רב דימי אמר רבי
אלעזר מודה [17]רבי יהודה כמלא אגרוף [18]תניא נמי

M 3 — והא ליכא עשרה ‖ M 4 + שגבוה ‖ M 5 + טפ׳ ‖ M 6 וכן ‖ M 7 או ‖ M 8 + של ‖ M 9 סוואר ‖ M 10 חשוב אהל ר״י ‖ M 11 ר״י אומר ‖ M 12 חלול ‖ M 13 — לתה״מ ‖ M 14 — ועלו ‖ M 15 ותני עלה ר״י ‖ M 16 — ר״א ‖ M 17 + היה ‖ M 18 + דיקא נמי דקתני מודה ר״י בשקפין וסלעין.

GEMARA. Es sind ja aber keine zehn [Handbreiten] vorhanden[1]?! Šemuél erklärte: Wo das Bett zehn [Handbreiten hoch ist]. Dort wird gelehrt: Sowol ein Loch, welches durch Wasser oder Kriechtiere gebildet wird oder durch Salzfrass entsteht, als auch eines, das durch einen Steinhaufen oder eine Balkenschicht entsteht, bildet ein Zelt bezüglich der Unreinheit; R. Jehuda sagt: das Zelt, welches nicht durch Menschenhände errichtet wird, wird nicht als Zelt betrachtet. — Was ist der Grund R. Jehudas? — Er folgert dies aus dem Wort *Zelt*, welches auch bei der Stiftshütte gebraucht wird; hier[2] heisst es: *Folgende Lehre gilt, wenn jemand in einem Zelt stirbt,* und dort[3] heisst es: *Und er spannte das Zelt über die Stiftshütte aus*: wie es dort ein durch Menschenhände errichtetes war, so muss es auch hier ein durch Menschenhände errichtetes sein. — Und die Rabbanan!? — Die [öftere Wiederholung des Worts] *Zelt* ist einschliessend. — ¿¡R. Jehuda ist also der Ansicht, ein Zelt, welches nicht durch Menschenhände gefertigt wird, sei nicht als Zelt zu betrachten, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Höfe waren in Jerušalem errichtet, unter denen ein hohler Raum vorhanden war[4], wegen eines etwaigen Grabes, dorthin brachte man schwangere Frauen, die da ihre Söhne gebaren und zum Behuf der [roten] Kuh grosszogen. Dahin[5] brachte man Ochsen, auf deren Rücken sich Platten befanden, auf diese setzten sich die Kinder mit Steingefässen in den Händen, und als sie zum [Fluss] Šiloah herankamen, stiegen sie ins Wasser füllten diese, stiegen herauf und setzten sich wieder; R. Jose sagte: Wegen eines etwaigen Grabes liessen sie diese von ihren Plätzen aus herunter und füllten sie. Hierzu wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Man pflegte keine Platten zu holen, sondern nur Ochsen; diese Ochsen bilden ja nun eine nicht durch Menschenhände errichtete Bezeltung, dennoch lehrt er, dass man nach R. Jehuda keine Platten, sondern nur Ochsen zu holen pflegte[6]!? Als R. Dimi kam, erklärte er im Namen R. Eliêzers: R. Jehuda giebt zu, wo [das Zelt] die Faustgrösse übersteigt. Ebenso wird auch gelehrt: Jedoch giebt R. Jehuda bei Schluchten und Felsspalten

1. Das Bett ist ja keine 10 Hb.n hoch, um als besondere Hütte betrachtet zu werden. 2. Num. 19,14. 3. Ex. 40,19. 4. Damit dieser eine Begrenzung bilde, falls sich unten Teile eines Leichnams befinden (cf. Note 120); all diese Massnahmen, damit diese Kinder, die den Hohenpriester bei der Darbringung der roten Kuh (cf. Num. 19,2 ff.) zu "reinigen" haben, von jeder Unreinheit verschont bleiben; sie dürfen übrig. auch wegen event. Verunreinigung durch Samenerguss nicht über 9 Jahre alt sein. 5. Bei der Reinigung des Hohenpriesters. 6. Weil schon der Körper des Ochsen eine Bezeltung bildet, um jede Unreinheit zu begrenzen.

zu. — Aber eine Platte hat ja viele Faustgrössen, dennoch lehrte er, dass man, wie R. Jehuda sagt, keine Platten, sondern nur Ochsen zu holen pflegte!? Abajje erwiderte: Man hatte nicht nötig, Platten zu holen. Raba erwiderte: Man pflegte überhaupt keine Platten zu holen, weil ein Kind übermütig ist, somit könnte es den Kopf oder eines seiner Glieder hervorstrecken und durch ein etwaiges Grab verunreinigt werden. Uebereinstimmend mit Raba wird auch gelehrt: R. Jehuda sagte: Man pflegte überhaupt keine Platten zu holen, denn da ein Kind übermütig ist, so könnte es den Kopf hervorstrecken und durch ein etwaiges Grab unrein werden; vielmehr pflegte man breitbäuchige Ochsen zu holen, und auf diese setzte man die Kinder mit Steingefässen in den Händen, und als sie zum [Fluss] Šiloaḥ herankamen, stiegen sie herab, füllten sie, stiegen herauf und setzten sich wieder. — ¿¡Aber ein Bett hat ja viele Faustgrössen, dennoch wird gelehrt: R. Jehuda erzählte: Es war bei uns üblich, in Gegenwart der Weisen unter dem Bett zu schlafen. — Anders ist das Bett, auf dem man gewöhnlich schläft. — Bei den Ochsen sitzt man ja ebenfalls auf diesen!? Als Rabin kam, erklärte er im Namen R. Eleâzars: Anders ist es bei den Ochsen, da sie ja den Hirten bei Sonne vor der Sonne und bei Regen vor dem Regen Schutz gewähren. — Aber auch das Bett gewährt ja den darunter befindlichen Schuhen und Sandalen Schutz!? Vielmehr, erklärte Raba, anders ist es bei den Ochsen, [deren Rücken] den Därmen Schutz gewährt, wie es heisst: [7]*Mit Haut und Fleisch bekleidest du mich und mit Knochen und Sehnen bedeckest du mich.* Wenn du aber willst, sage ich: R. Jehuda vertritt seine Ansicht, dass nämlich die Festhütte eine permanente Wohnung sein muss, somit bildet das Bett eine zeitweilige, die Festhütte dagegen eine permanente Wohnung, und das zeitweilige Zelt kann nicht das permanente aufheben. — Aber auch R. Šimôn ist ja der Ansicht, dass die Festhütte eine permanente Wohnung sein muss, wieso kann nun nach ihm das zeitweilige Zelt das permanente aufheben!? — Gewiss, darin streiten sie ja: der eine ist der Ansicht, das zeitweilige Zelt hebe das permanente auf, der andere ist der Ansicht, das zeitweilige Zelt könne das permanente nicht aufheben.

הכי ומודה [17]רבי יהודה בשקיפין [19]ובנקיקי הסלעים והרי דלת דיש בה כמה אגרופין וקתני רבי יהודה אומר לא היו מביאין דלתות אלא שוורים אמר אביי לא הוצרכו להביא דלתות רבא אמר לא היו מביאין דלתות כל עיקר [20]מפני שדעתו של תינוק גסה עליו שמא יוציא ראשו או אחד מאבריו ויטמא °בקבר התהום (Col.b) תניא כוותיה דרבא [16]רבי יהודה אומר לא היו מביאין [21]דלתות כל עיקר [20]מפני שדעתו של תינוק גסה עליו שמא יוציא ראשו או אחד מאבריו ויטמא בקבר התהום אלא מביאין שוורים המצרים שכריסותיהן רחבות והתינוקות יושבין על גביהן וכוסות של אבן בידיהן הגיעו לשילוח ירדו ומלאום [22]ועלו וישבו להן על גביהן והרי מטה דיש בה כמה אגרופים ותנן רבי יהודה אומר נוהגים היינו שהיינו ישנים תחת המטה [23]בפני הזקנים שאני מטה הואיל ולגבה עשויה שוורים נמי [24]לגבן עשוים כי אתא רבין אמר רבי אלעזר שאני שוורים הואיל ומגינים על הרועים [25]בחמה מפני החמה ובגשמים מפני הגשמים [26]אי הכי מטה נמי [27]הואיל ומגינה על מנעלים וסנדלים שתחתיה אלא אמר רבא שאני שוורים הואיל ועשוים להגין על בני מעים שלהן שנאמר °עור ובשר תלבישני ועצמות וגידים תסככני (Ij.10,11) [28]ואי בעית אימא °רבי יהודה לטעמיה דאמר °סוכה דירת (Jom.10b Suk.7b) קבע בעינן [29]והוה ליה מטה [30]דירת עראי וסוכה אהל קבע °ולא אתי אהל ארעי ומבטל אהל קבע [31]והא °רבי (ib.11a ib.7b) שמעון דאמר [32]סוכה דירת קבע בעינן הא [33]אתי אהל עראי ומבטל אהל קבע [34]אין בהא פליגי מר סבר אתי אהל עראי ומבטל אהל קבע ומר סבר לא אתי אהל

19 M וסלעין שאינן עשוין אהל אבל חשובין אהל והרי || 20 M כדי שלא תהא דעתו || 21 M — דל׳ || 22 M עלו ויש׳ על || 23 M — בפני הז׳ || 24 M + הואיל ו || 25 M + שלהן || 26 M — א״ה || 27 M עשויה להניח מנע׳ [תחתיה בחמה מפני החמה ובגשמים מפני הגש׳] אלא || 28 M ואיכא דאמ׳ ר״י || 29 M [+ דירת עראי לא בעינן] ○ והוה ...קבע || 30 M. [אהל] || 31 P הא || 32 B + נמי || 33 B ואתי || 34 M — אין.

7. Ij. 10,11.

עראי ומבטל אהל קבע: אמר רבי שמעון מעשה בטבי עבדו: תניא אמר רבי שמעון משיחתו של רבן גמליאל למדנו שני דברים למדנו שעבדים פטורים מן הסוכה ולמדנו שהישן תחת המטה לא יצא ידי חובתו[35] ולימא מדבריו של רבן גמליאל
Az.19b מילתא אגב אורחיה קמשמע לן כי הא °דאמר רב אחא בר אדא[36] ואמרי לה אמר רב אחא בר אדא אמר רב המנונא[37] אמר רב מנין[38] שאפילו שיחת תלמידי
Ps.1,3 חכמים צריכה תלמוד שנאמר °ועלהו לא יבול:

[ii,1] הסומך סוכתו בכרעי המטה כשרה רבי יהודה אומר אם אינה יכולה לעמוד[39] בפני עצמה פסולה:

גמרא. מאי טעמא דרבי יהודה פליגי בה רבי זירא ורבי אבא בר ממל חד אמר[40] מפני שאין לה קבע וחד אמר[40] מפני שמעמידה בדבר המקבל טומאה מאי בינייהו[41] כגון שנעץ[42] שפודין של ברזל וסיכך עליהם למאן דאמר לפי שאין לה קבע הרי יש לה קבע ומאן דאמר מפני שמעמידה בדבר המקבל טומאה הרי מעמידה בדבר המקבל טומאה אמר אביי לא שנו אלא סמך אבל סיכך על גבי המטה כשרה[43] מאי טעמא למאן דאמר לפי שאין לה קבע הרי יש לה קבע למאן דאמר[40] מפני שמעמידה בדבר המקבל טומאה הרי אין מעמידה בדבר המקבל טומאה:

Fol.22
[ii,2] סוכה מדובללת ושצילתה מרובה מחמתה כשרה המעובה כמין בית אף על פי שאין הכוכבים נראין מתוכה כשרה:

גמרא. מאי מדובללת אמר רב סוכה ענייה

35 M + ל״ל למימר משיחתו || 36 M — ואמרי...אדא || 37 M — א״ר || 38 M שסיחתן של חכ׳ || 39 M מעצ׳ || 40 M לפי || 41 M + איכא בינ׳ || 42 M + ארבע || 43 M — מ״ט.

R. Šimôn erzählte: Einst [schlief] Ṭabi, der Knecht. Es wird gelehrt: R. Šimôn sagte: Aus dem Gespräch R. Gamaliéls lernten wir zwei Dinge: wir lernten, dass Sklaven von der Festhütte frei sind, und wir lernten, dass wer unter dem Bett schläft, sich seiner Pflicht nicht entledigt. Sollte er doch sagen: aus den Worten R. Gamaliéls!? — Er lässt uns nebenbei etwas hören, nämlich das, was R. Aḥa b. Ada, nach Anderen R. Aḥa b. Ada im Namen R. Hamnunas im Namen Rabhs gesagt hat: Woher, dass sogar das Gespräch der Schriftgelehrten des Studiums bedarf? — denn es heisst: [8]*Seine Blätter verwelken nicht.*

WENN MAN DIE FESTHÜTTE AN DEN FUSS EINES BETTES STÜTZT, SO IST SIE BRAUCHBAR, R. JEHUDA SAGT: WENN SIE NICHT SELBSTÄNDIG STEHEN KANN, SO IST SIE UNBRAUCHBAR.

GEMARA. Was ist der Grund R. Jehudas? — Hierüber streiten R. Zera und R. Abba b. Mamal: einer sagt, weil sie dann nicht permanent ist, der andere sagt, weil man sie durch einen für die Unreinheit empfänglichen Gegenstand stehen lässt.— Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Wenn man eiserne Spiesse aufstellt und über sie Hüttenbedachung legt: nach demjenigen, welcher erklärt, weil sie nicht permanent ist, — diese ist ja wol permanent, nach demjenigen aber, welcher erklärt, weil man sie durch einen für die Unreinheit empfänglichen Gegenstand stehen lässt, so ist ja dies auch bei dieser der Fall. Abajje sagte: Dies wurde nur für den Fall gelehrt, wo man sie an [das Bett] gestützt hat, wenn man aber über das Bett Hüttenbedachung gelegt hat[9], so ist sie brauchbar. — Aus welchem Grund? — Nach demjenigen, welcher erklärt, weil sie nicht permanent ist, — in diesem Fall ist sie ja wol permanent, nach demjenigen, welcher erklärt, weil man sie durch einen für die Unreinheit empfänglichen Gegenstand stehen lässt, — in diesem Fall lässt man sie ja aber nicht durch einen für die Unreinheit empfänglichen Gegenstand stehen.

EINE DÜNNE FESTHÜTTE, ODER EINE, DIE MEHR SCHATTEN ALS SONNE GEWÄHRT, IST BRAUCHBAR; EINE GLEICH EINEM HAUS SEHR DICHT BEDECKTE IST BRAUCHBAR, SELBST WENN MAN KEINE STERNE DURCHSEHEN KANN.

GEMARA. Wass heisst "dünne"? — Rabh erklärte, eine dürftig überdachte

8. Ps. 1,3. 9. Dh. die Bedachung auf rit. brauchbare Stangen gelegt, die Wände aber aus Betten hergestellt.

Festhütte; Šemuél erklärte, eine Stange hoch, eine niedrig. Rabh lehrt hier eine Lehre, Šemuél lehrt zwei Lehren. Rabh lehrt eine: eine dünne Festhütte, die jedoch mehr Schatten als Sonne gewährt, ist brauchbar; Šemuél lehrt zwei — "dünn" heisst nämlich durcheinander geworfen, — (es sind also zwei): eine Festhütte [deren Bedachung] durcheinander geworfen ist, ist brauchbar, ebenso ist auch eine, die mehr Schatten als Sonne gewährt, brauchbar. Abajje sagte: Dies wurde nur für den Fall gelehrt, wo eine [Stange] von der anderen keine drei Handbreiten absteht, wenn sie aber von einander drei Handbreiten abstehen, so ist sie unbrauchbar. Raba sagte: Selbst wenn sie von einander drei Handbreiten abstehen, ist dies nur dann der Fall, wo das Dach[10] keine Handbreite hat, hat das Dach aber eine Handbreite, so ist sie brauchbar, da wir sagen: drücke [die Stange] herunter. Raba sprach: Woher entnehme ich es, dass wir, wo eine Handbreite vorhanden ist, sagen: "drücke herunter", und wo keine Handbreite vorhanden ist, es nicht sagen? — denn es wird gelehrt: Wenn die Balken des Erdgeschosses und des Söllers sich genau gegenüber liegen und keine Verkleidung haben, und eine Unreinheit sich unter einem[11] befindet, so ist [der Raum] unter diesen unrein[12]; wenn zwischen dem oberen und dem unteren, so ist [der Raum] zwischen ihnen unrein; wenn über dem oberen, so ist [der Raum] über demselben bis zum Himmel unrein. Liegen die oberen über dem Zwischenraum der unteren, so sind sie, wenn sich eine Unreinheit unter denselben befindet, sämtlich unrein, wenn über denselben, so ist [der Raum] über ihnen bis zum Himmel unrein. Hierzu wird gelehrt: Diese Worte gelten nur, wo sie eine Handbreite haben, und zwischen ihnen eine Handbreite frei ist, wenn aber zwischen ihnen keine Handbreite frei ist, so ist, wenn sich eine Unreinheit unter einem befindet, [der Raum] unten unrein, zwischen und über ihnen rein. Hieraus, dass wir, wo eine Handbreite vorhanden ist, sagen, "drücke herunter", es aber nicht sagen, wo keine Handbreite vorhanden ist, schliesse dies hieraus.

R. Kahana sass und trug diese Lehre vor, da sprach R. Aši zu ihm: ¿Sagen wir etwa nicht: "drücke herunter", auch wo keine Handbreite vorhanden ist, es wird gelehrt: Wenn ein Balken aus einer Wand hervorragt und die gegenüberliegende nicht berührt, ebenso wenn zwei Balken aus zwei gegenüberliegenden Wänden hervor-

ושמואל אמר קנה עולה וקנה יורד רב תני חדא ושמואל תני תרתי רב תני חדא [44]סוכה מדובללת [45]שצילתה מרובה מחמתה כשרה ושמואל תני תרתי מאי מדובללת מבולבלת ותרתי קתני סוכה [46]מבולבלת כשרה וצילתה מרובה מחמתה כשרה אמר אביי לא שנו אלא שאין בין זה לזה שלשה טפחים אבל יש בין זה לזה שלשה טפחים פסולה [47]אמר רבא אפילו יש בין זה לזה שלשה טפחים [48]נמי לא אמרן אלא שאין בגגו טפח אבל יש בגגו טפח כשרה דאמרינן חבוט [49]רמי אמר רבא מנא אמינא לה [50]דכי אית ביה טפח אמרינן חבוט רמי וכי לית ביה לא Ah. xii,5 אמרינן חבוט רמי דתנן °קורות הבית והעלייה שאין עליהם מעזיבה והן מכוונות טומאה תחת [51]אחת מהן תחתיה טמא בין התחתונה לעליונה ביניהן טמא על גבי העליונה כנגדה עד לרקיע טמא היו העליונות כבין התחתונות טומאה [52]תחתיהן [53]כולו טמא על גביהן tAh. 3 כנגדן עד לרקיע טמא ותני עלה °במה דברים אמורים בזמן שיש בהן טפח וביניהן פותח טפח אבל אין ביניהן פותח טפח טומאה תחת אחת מהן תחתיה טמא ביניהן ועל גביהן טהור אלמא כי אית ביה טפח אמרינן חבוט רמי [54]וכי לית ביה טפח לא אמרינן חבוט רמי שמע מינה: יתיב רב כהנא וקאמר [55]להא שמעתא אמר ליה רב אשי לרב כהנא וכל היכא דלית ביה טפח לא אמרינן חבוט רמי והא תניא Er. 14a Suk. 18a °קורה היוצאה מכותל זה ואינה נוגעת בכותל זה וכן שתי קורות אחת יוצאה מכותל זה ואחת יוצאה

44 M מאי מדולדלת שצל' ‖ 45 B +מאי מדובללת מדולדלת ‖ 46 M מדוללת ושצילתה ‖ 47 VM ורבא אמר ‖ 48 M — נמי ‖ 49 M דמי (וכן להלן) ‖ 50 M דאמרי' חבוט דמי דתנן ‖ 51 P אחד ‖ 52 M תחת אחת מהן כל תחת כולן ‖ 53 B תחת כולן ט' ‖ 54 M ○וכי...רמי ‖ 55 M +לה.

10. Die höher liegende Stange. 11. Balken des Erdgeschosses. 12. Cf. Absch. I N. 120.

מכותל זה ואינן נוגעות זו בזו פחות משלשה אינו צריך להביא קורה אחרת שלשה צריך להביא קורה אחרת רבן שמעון בן גמליאל אומר פחות מארבעה אין צריך להביא קורה אחרת ארבעה צריך להביא קורה אחרת וכן[56] שתי קורות המתאימות לא בזו כדי לקבל אריח ולא בזו כדי לקבל אריח אם מקבלות אריח לרחבו טפח אין צריך להביא קורה אחרת אם לאו צריך להביא קורה אחרת רבן שמעון בן גמליאל אומר אם מקבלות אריח לארכו שלשה טפחים אין צריך להביא קורה אחרת ואם לאו צריך להביא קורה אחרת היו אחת למעלה ואחת למטה רבי[57] יהודה אומר רואין[58] העליונה כאילו היא למטה[59] ואת התחתונה כאילו היא למעלה ובלבד שלא תהא עליונה למעלה מעשרים אמה ותחתונה למטה מעשרה[60] הא זה וזה בתוך עשרים[61] אמרינן חבוט רמי אף על גב דלית ביה טפח אמר ליה תריין[62] ואימא הכי ובלבד שלא תהא העליונה למעלה מעשרים אלא בתוך עשרים והתחתונה סמוכה לה בפחות משלשה אי נמי בלבד שלא תהא תחתונה למטה מעשרה אלא למעלה מעשרה ועליונה סמוכה לה בפחות משלשה אבל שלשה כיון דלית ביה טפח לא אמרינן חבוט רמי: ושצילתה מרובה מחמתה כשרה: הא כי הדדי[63] פסולה והא תנן באידך פירקין ושחמתה מרובה מצילתה פסולה הא כי הדדי[63] כשרה לא קשיא כאן מלמעלה כאן מלמטה אמר רב פפא היינו דאמרי אינשי כזוזא מלעיל כאיסתרא מלתחת: מעובה כמין בית: תנו רבנן[64] המעובה כמין בית אף על פי שאין הכוכבים נראין מתוכה כשרה אין

vgl. Er. 9a Col. b — Suk. 2a

P 56 שני || B 57 +יוסי בר' || M 58 +את || M 59 או || M 60 אלא זו וזו || M 61 +אלמא || M 62 — ואימא || M 63 [+מאי] || M 64 — המעובה...פי ש.

ragen und einander nicht berühren, so ist weiter keine Pfette erforderlich[13], wenn die Entfernung keine drei [Handbreiten] beträgt, beträgt sie drei, so ist noch eine Pfette erforderlich; R. Šimôn b. Gamaliél sagt: wenn [die Entfernung] keine [vier Handbreiten] beträgt, so ist weiter keine Pfette erforderlich, beträgt sie vier, so ist noch eine Pfette erforderlich. Ebenso wenn zwei Pfetten neben einander liegen, von denen weder die eine noch die andere einen Ziegelstein[14] halten kann: wenn sie zusammen eine Handbreite zum Halten eines Ziegelsteins haben, so ist weiter keine andere Pfette erforderlich, wenn aber nicht, so ist eine andere Pfette erforderlich. R. Šimôn b. Gamaliél sagt: wenn sie [von einander gerückt,] zusammen einen Ziegelstein von drei Handbreiten tragen können, so ist keine andere Pfette erforderlich, wenn aber nicht, so ist eine andere Pfette erforderlich. War eine hoch und die andere niedrig, so betrachtet man, wie R. Jehuda sagt, die hohe, als läge sie ebenfalls niedrig, oder die niedrige, als läge sie ebenfalls hoch, nur darf die hohe nicht höher als zwanzig Ellen und die niedrige nicht niedriger als zehn [Handbreiten] sein; — wenn aber beide sich innerhalb der zwanzig Ellen befinden, so sagen wir: "drücke herunter", selbst wenn sie keine Handbreite haben!? Dieser erwiderte: Lies folgendermassen: nur darf die hohe nicht höher als zwanzig Ellen, sondern innerhalb der zwanzig sein, und die andere in einer Nähe von weniger als drei [Handbreiten], beziehungsweise die untere nicht niedriger sondern höher als zehn [Handbreiten] und die andere in einer Nähe von weniger als drei [Handbreiten] sein; bei einer Entfernung von drei [Handbreiten] aber sagen wir, sobald sie keine Handbreite stark ist, nicht: "drücke herunter".

ODER EINE, DIE MEHR SCHATTEN ALS SONNE GEWÄHRT, IST BRAUCHBAR. ¿¡Wenn sie aber gleich sind, so ist sie unbrauchbar, — im vorigen Abschnitt wird ja gelehrt: oder mehr Sonne als Schatten gewährt, ist unbrauchbar, wenn aber gleich, so ist sie also brauchbar!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine von oben, das Andere von unten[15]. R. Papa sagte: Das ist es, was die Leute sagen: Oben wie ein Zuz, unten wie ein Stater.

GLEICH EINEM HAUS DICHT BEDECKT: Die Rabbanan lehrten: Eine, die gleich einem Haus dicht bedeckt ist, ist brauchbar, selbst wenn man keine Sterne durch-

13. Cf. Abschn. I N. 186. 14. Von $1^1/_2$ Hb.n. 15. Die Fläche, auf welche die Sonnenstrahlen fallen, ist breiter als die Spalte, durch welche sie einfallen.

sehen kann; sind die Sonnenstrahlen nicht durchzusehen, so ist sie nach der Schule Šammajs unbrauchbar, nach der Schule Hillels brauchbar.

WENN MAN EINE FESTHÜTTE AUF EINEM WAGEN ODER AUF EINEM SCHIFF ERRICHTET, SO IST SIE BRAUCHBAR UND MAN DARF IN DIESE AM FESTTAG EINTRETEN; WENN AUF DER SPITZE EINES BAUMS ODER AUF DEM RÜCKEN EINES KAMELS, SO IST SIE BRAUCHBAR UND MAN DARF IN DIESE AM FESTTAG NICHT EINTRETEN. SIND ZWEI [WÄNDE] DURCH MENSCHENHÄNDE ERRICHTET UND EINE ENTSTEHT DURCH EINEN BAUM, SO IST SIE BRAUCHBAR, JEDOCH DARF MAN IN DIESE AM FESTTAG NICHT EINTRETEN[16]; SIND DREI DURCH MENSCHENHÄNDE ERRICHTET UND EINE ENTSTEHT DURCH EINEN BAUM, SO IST SIE BRAUCHBAR UND MAN DARF IN DIESE AUCH AM FESTTAG EINTRETEN. DIE REGEL HIERBEI IST: WENN SIE STEHEN BLEIBEN KANN, AUCH WENN MAN DEN BAUM FORTNIMMT, IST SIE BRAUCHBAR UND MAN DARF IN DIESE AM FESTTAG EINTRETEN.

GEMARA. Auf wen ist unsere Mišnah zurückzuführen? — auf R. Âqiba; es wird nämlich gelehrt: Wenn man eine Festhütte auf einem Schiff errichtet, so ist sie nach R. Gamaliél unbrauchbar, nach R. Âqiba brauchbar. Einst reisten R. Gamaliél und R. Âqiba auf einem Schiff, da errichtete R. Âqiba eine Festhütte auf dem Schiff; am nächsten Tag erhob sich ein Wind und riss sie nieder. Da sprach R. Gamaliél zu ihm: Âqiba, wo ist deine Festhütte!? Abajje sagte: Alle geben zu, dass sie, wo sie einem gewöhnlichen Wind auf dem Land nicht widerstehen kann, gar keine Brauchbarkeit hat, ferner streitet niemand, ob sie brauchbar ist, wo sie einem aussergewöhnlichen Wind auf dem Land widerstehen kann; ihr Streit besteht vielmehr, wo sie einem gewöhnlichen Wind auf dem Land widerstehen, und einem aussergewöhnlichen Wind auf dem Land nicht widerstehen kann. R. Gamaliél ist der Ansicht, die Festhütte müsse eine permanente Wohnung sein, und da sie einem gewöhnlichen Wind auf dem Meer nicht widerstehen kann, so hat sie gar keine Brauchbarkeit, R. Âqiba ist der Ansicht, die Festhütte müsse eine zeitweilige Wohnung sein, und da sie einem gewöhnlichen Wind auf dem Land widerstehen kann, so ist sie brauchbar.

ODER AUF DEM RÜCKEN EINES KAMELS &c. Auf wen ist unsere Mišnah zu-

כוכבי חמה נראין מתוכה בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין:

[iij] העושה סוכתו בראש העגלה או בראש הספינה כשרה ועולין לה ביום טוב בראש האילן או Sab.154b על גבי גמל כשרה ואין עולין לה ביום טוב°[65]שתים באילן ואחת בידי אדם או שתים בידי אדם ואחת באילן כשרה ואין עולין לה ביום טוב °[66]שלש בידי Fol.23 אדם ואחת באילן כשרה ועולין לה ביום טוב°זה הכלל כל שניטל האילן ויכולה לעמוד בפני עצמה כשרה ועולין לה ביום טוב:

גמרא. מני מתניתין רבי עקיבא היא דתניא Suk.7b °העושה סוכתו בראש הספינה רבן גמליאל פוסל ורבי עקיבא מכשיר מעשה ברבן גמליאל ורבי עקיבא שהיו באין בספינה עמד רבי עקיבא ועשה סוכה בראש הספינה למחר נשבה רוח ועקרתה אמר לו רבן גמליאל[67]עקיבא[68]היכן סוכתך אמר אביי דכולי עלמא[69]היכא דאינה יכולה לעמוד ברוח[70]מצויה דיבשה לא כלום היא יכולה לעמוד בשאינה מצויה דיבשה כולי עלמא לא פליגי דכשרה כי פליגי[71]בדיכולה לעמוד ברוח מצויה דיבשה ואינה יכולה לעמוד ברוח[72]שאינה מצויה[73]דיבשה רבן גמליאל סבר סוכה דירת קבע בעינן וכיון דאינה יכולה לעמוד ברוח מצויה דים לא כלום היא רבי עקיבא סבר סוכה דירת עראי בעינן וכיון דיכולה לעמוד ברוח מצויה דיבשה כשרה: או על גבי גמל כו': מתניתין מני

65 M ○ שתים...או || 66 M ○ שלש...זה הכלל...ביו"ט || 67 M + לרבי || 68 M סוכ' היכן היא || 69 M + כל || 70 M ○ מצויה...לעמוד || 71 M היכא דיכולה || 72 VM — שאינה || 73 VM דים.

16. So ist diese Stelle nach der Auffassung des T.s, Sab. 154b (Bd. I S. 710 Z. 23ff), zu erklären; anders RSJ. hier.

רבי מאיר היא דתניא העושה סוכתו על גבי בהמה
רבי מאיר מכשיר ורבי יהודה פוסל מאי טעמא
דרבי יהודה[74] אמר קרא °חג הסכת תעשה לך שבעת ימים Dt.16,13
°סוכה[75] הראויה לשבעה שמה סוכה[76] סוכה שאינה ראויה Suk.27b
לשבעה לא שמה סוכה ורבי מאיר הא נמי מדאורייתא
מחזא חזיא[77] ורבנן הוא דגזרו בה °עשאה לבהמה Er.44a
דופן לסוכה °רבי מאיר פוסל ורבי יהודה מכשיר ib.15b
שהיה °רבי מאיר אומר כל דבר שיש בו רוח חיים
אין עושין אותו לא דופן לסוכה ולא לחי למבוי
ולא פסין לביראות ולא גולל לקבר °משום רבי יוסי ib.
הגלילי אמרו אף אין כותבין עליו גיטי נשים מאי
טעמא דרבי מאיר אביי אמר[78] שמא תמות רבי זירא
אמר[78] שמא תברח בפיל קשור כולי עלמא לא פליגי
[79] דאי נמי מיית יש בנבלתו עשרה כי פליגי בפיל
שאינו קשור למאן דאמר שמא תמות לא חיישינן
למאן דאמר[80] גזרה שמא תברח חיישינן למאן דאמר
[80] גזרה שמא תמות ניחוש שמא תברח אלא בפיל
שאינו קשור כולי עלמא לא פליגי כי פליגי בבהמה
קשורה למאן דאמר[80] גזרה שמא תמות חיישינן למאן
דאמר [80] גזרה שמא תברח לא חיישינן ולמאן דאמר
[80] גזרה שמא תברח ניחוש שמא תמות °מיתה לא Jom.13a
שכיחא[81] והאיכא רווחא דביני ביני דעביד ליה בהוצא
ודפנא ודלמא רבעה דמתיחה באשלי מלעיל ולמאן
דאמר [80] גזרה שמא תמות[48] נמי הא מתיחה באשלי

74 M דכ׳ חג ‖ 75 M דחזיא ‖ 76 M דלא חזיא לש׳ ‖ 77 M + לשבעה ‖ 78 M + גזירה ‖ 79 M דכי מאית ‖ 80 M — גזרה ‖ 81 M + בבהמה שאינה קשורה.

rückzuführen? — auf R. Meír; es wird nämlich gelehrt: Wenn man die Festhütte auf dem Rücken eines Tiers errichtet, so ist sie nach R. Meír brauchbar, nach R. Jehuda unbrauchbar. — Was ist der Grund R. Jehudas? — Der Schriftvers lautet: [17] *Das Hüttenfest sollst du dir sieben Tage machen*: eine Festhütte, die sieben [Tage] erhalten bleiben kann, heisst eine Festhütte, eine, die sieben Tage nicht erhalten bleiben kann, heisst keine Festhütte. — Und R. Meír!? — Auch eine solche ist nach der Gesetzlehre brauchbar und nur die Rabbanan haben bei ihr Verbot angeordnet. Hat man ein Tier zur Wand der Festhütte gemacht, so ist sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar, denn R. Meír sagte, dass man ein lebendes Wesen weder als Wand zur Festhütte, noch als Pfosten zum Durchgang, noch als Palissade zu einem Brunnen[18], noch als Deckel zu einem Grab[19] verwenden darf. Im Namen R. Jose des Galiläers sagten sie, dass man auf ein solches auch keine Scheidebriefe (der Frauen) schreiben darf. — Was ist der Grund R. Meírs? — Abajje erklärte, es könnte verenden, R. Zera erklärte, es könnte fortlaufen. Bezüglich eines festgebundenen Elefanten streitet niemand, denn wenn er sogar verendet, hat sein Kadaver zehn Handbreiten; sie streiten vielmehr bezüglich eines nicht festgebundenen Elefanten: nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte verenden, ist bei diesem nicht zu befürchten, nach demjenigen hingegen, welcher erklärt, es könnte fortlaufen, ist dies auch bei diesem zu befürchten. — Aber auch nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte verenden, ist ja Verbot anzuordnen mit Rücksicht darauf, dass es fortlaufen könnte!? — Vielmehr, bezüglich eines nicht festgebundenen Elefanten streitet niemand, der Streit besteht bezüglich eines festgebundenen Tiers: nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte verenden, ist hierbei zu befürchten, nach demjenigen aber, welcher erklärt, es könnte fortlaufen, ist hierbei nichts zu befürchten. — Aber auch nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte fortlaufen, ist ja Verbot anzuordnen, mit Rücksicht darauf, dass es verenden könnte!? — Der Tod ist ungewöhnliches. — Es giebt ja aber noch einen offenen Raum zwischen [den Füssen des Tiers]!? — Wenn man ihn mit [Gezweige von] Dattel- und Lorbeerbäumen ausfüllt. — Vielleicht legt es sich nieder!? — Wenn es von oben aus mit Stricken angebunden ist. — Welche Bedeutung hat nun die Begründung, es könnte verenden, wo es ja mit Stricken von oben aus befestigt ist!? — Oftmals reicht es nur bis weniger als drei Hand-

17. Dt. 16,13. 18. Cf. Absch. I N. 99. 19. Cf. Bd. I S. 704 N. 5.

[82]מלעיל זמנין דמוקים [55]בפחות משלשה [83]סמוך לסכך
°וכיון[84]דמייתא כווצא ולאו אדעתיה ומי אמר אביי Col.b
רבי מאיר חייש למיתה ורבי יהודה לא חייש[85]והתנן
°בת ישראל שנשאת לכהן והלך בעלה למדינת Git.28a
הים אוכלת בתרומה בחזקת [86]שהוא קיים ורמינן עלה
°הרי זה גיטך שעה אחת קודם מיתתי אסורה לאכול ib. Ned.3b Jab.69b
בתרומה מיד ואמר אביי לא קשיא הא רבי מאיר
דלא חייש למיתה הא רבי יהודה דחייש למיתה
[87]דתניא °הלוקח יין מבין הכותים [88]ערב שבת וקידש Dem.vii4, Er.37b
[89]היום[90]ולא הפריש כיצד יעשה אומר שני לוגין שאני Jom.55b Git.25a 28a
עתיד להפריש הרי הן תרומה עשרה מעשר ראשון Bq.69b Hol.14a
תשעה מעשר שני ומיחל. ושותה מיד דברי רבי Mei.22a tDem.7
מאיר °רבי יהודה ורבי יוסי ורבי שמעון אוסרין איפוך Fol.24
רבי מאיר חייש למיתה ורבי יהודה לא חייש למיתה
[91]דתניא עשאה לבהמה דופן לסוכה רבי מאיר פוסל
ורבי יהודה מכשיר קשיא דרבי מאיר אדרבי מאיר
אמר לך רבי מאיר מיתה שכיחא בקיעת הנוד
לא שכיחא אפשר דמסר ליה לשומר קשיא דרבי
יהודה אדרבי יהודה טעמא דרבי יהודה לאו משום
דחייש לבקיעת נוד אלא משום [92]דאין ברירה ולא
חייש רבי יהודה לבקיעת נוד והא מדקתני °סיפא vgl. Er.37b
אמרו לו לרבי מאיר אי אתה מודה שמא יבקע
הנוד ונמצא זה שותה טבלים למפרע ואמר להו
לכשיבקע [93]מכלל דחייש רבי יהודה לבקיעת הנוד

82 M—מלעיל ‖ 83 M—סמוך לסכך ‖ 84 P דמיתה ‖ 85 M +למיתה ‖ 86 M+בעלה ‖ 87 M דתנן ‖ 88 B—ערב...יעשה ‖ 89 M + עליהם ‖ 90 M הפריש ואמר שני ‖ 91 M והתניא ‖ 92 B דלית ליה בר׳ ‖ 93 M אלמא דר״י חייש.

breiten von der Hüttenbedachung, und wenn es verendet schrumpft es zusammen, ohne dass man es bemerkt. — ¿¡Aber kann denn Abajje gesagt haben, dass R. Meír auf den Todesfall Rücksicht nimmt und R. Jehuda auf den Todesfall keine Rücksicht nimmt, es wird ja gelehrt: Wenn eine Jisraélitin von einem Kohen[20] geehelicht wird und er nach den überseeischen Ländern verreist, so darf sie Hebe[21] essen, in der Annahme, dass er lebt; dagegen wandten wir ein: [Sagt jemand]: «da hast du deinen Scheidebrief, der eine Stunde vor meinem Tod [Gültigkeit erlange]», so darf sie fortan keine Hebe mehr essen, und Abajje erwiderte, dies sei kein Widerspruch, da das Eine die Ansicht R. Meírs, der auf den Todesfall keine Rücksicht nimmt, und das Andere die Ansicht R. Jehudas, der auf den Todesfall Rücksicht nimmt, vertritt; denn es wird gelehrt: Wenn jemand am Vorabend des Šabbaths bei Samaritanern Wein kauft, und die Heiligkeit des Tags reicht heran, bevor er [die Zehnte] abgesondert hat[22], — was macht er nun? — so spreche er: Zwei Log, die ich absondern werde, sollen als Hebe, zehn als Zehnt, neun als zweiter Zehnt bestimmt sein; alsdann lasse er ihn in Geld eingetauscht sein[23] und darf sofort trinken — Worte R. Meírs; R. Jehuda, R. Jose und R. Šimôn verbieten dies[24]. — Wende um: R. Meír nimmt Rücksicht auf den Todesfall, R. Jehuda nimmt keine Rücksicht auf den Todesfall[25], denn es wird gelehrt: Hat man ein Tier zur Wand der Festhütte gemacht, so ist sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar. — R. Meír befindet sich ja aber mit sich selbst in Widerspruch!? R. Meír kann dir erwidern: der Todesfall ist Gewöhnliches, das Platzen des Gefässes ist Ungewöhnliches, da man es einem Wächter übergeben kann. — R. Jehuda befindet sich ja aber mit sich selbst in Widerspruch!? — Der Grund R. Jehudas ist nicht, weil er auf das Platzen des Gefässes Rücksicht nimmt, sondern, weil er von der ideellen Absonderung nicht hält. — ¿¡Aber nimmt denn R. Jehuda keine Rücksicht auf das Platzen des Gefässes, es wird ja im Schlussfatz gelehrt: Sie sprachen zu R. Meír: Giebst du etwa nicht zu, dass, wenn das Gefäss platzen er rückwirkend Unverzehntetes[26] getrunken haben wird!? er erwiderte ihnen: Wenn es platzen würde!! — hieraus, dass R. Jehuda auf das

20. Priester, dh. aus dem Geschlecht des Priesters Ahron. 21. Cf. Nm. 18,8 u. Bd. I S. 253 N. 8. 22. Es ist verboten, am Š. die Abgaben von den Früchten abzuheben. 23. Cf. Bd. I S. 256 N. 7. 24. Da das Gefäss platzen, und der ideell abgesonderte Wein sich mit dem profanen vermischen könnte; die Rücksicht auf das Platzen des Gefässes gleicht der Rücksicht auf den Todesfall. 25. Erg.: und zwar begründet Abajje aus Folgendem. 26. Cf. Bd. I S. 133. N. 9.

התם רבי יהודה הוא דקאמר לרבי מאיר לדידי [94]לית לי ברירה אלא לדידך [95]דיש ברירה אי אתה מודה דשמא יבקע הנוד אמר ליה לכשיבקע ולא חייש רבי יהודה למיתה והא[96]תנן רבי יהודה אומר Jom.2a14a אף אשה אחרת מתקינין לו שמא תמות אשתו הא איתמר עלה אמר רב הונא בריה דרב יהושע מעלה עשו בכפרה בין למאן דאמר שמא תמות בין למאן דאמר שמא תברה מדאורייתא מחיצה [97]מעליא היא ורבנן הוא דגזרו בה אלא מעתה[98]לרבי מאיר תטמא Er.15a משום גולל אלמא תנן[99]רבי[1]יהודה מטמא משום גולל ורבי מאיר מטהר [2]אלא אמר רב אחא בר יעקב קסבר רבי מאיר כל מחיצה שעומדת ברוח אינה מחיצה איכא דאמרי אמר רב אחא בר יעקב קסבר רבי מאיר כל מחיצה שאינה עשויה בידי אדם אינה מחיצה מאי בינייהו [3]איכא בינייהו דאוקמה בנוד [4]תפוח למאן דאמר [5]מחיצה עומדת ברוח[6]אינה מחיצה הרי עומדת ברוח למאן דאמר אינה עשויה בידי אדם הרי עשויה בידי אדם: Col.b Er.15b [7]אמר מר משום רבי יוסי הגלילי אמרו אף אין כותבין עליו גיטי נשים ib.Git.21a Dt.24,1 מאי טעמא דרבי יוסי הגלילי דתניא ספר אין לי אלא ספר מנין לרבות כל דבר תלמוד לומר וכתב לה מכל מקום אם כן מה תלמוד לומר ספר לומר לך מה ספר דבר שאין בו רוח חיים ואינו אוכל אף כל דבר שאין בו רוח חיים ואינו אוכל ורבנן אי [8]כתב

94 M אין ‖ 95 M אודי לי מיהא שמא יב׳ הנוד ונמצא שותה טבלים למפרע וא׳ להו לכשי׳ הנוד מכלל דר״י לא חייש ‖ 96 P תניא ‖ 97 P בעלמא ‖ 98 M—לר״מ ‖ 99 M+ כל דבר שיש בו רוח חיים ‖ 1 M — יהודה ‖ 2 M ואמר ‖ 3 M—א״ב ‖ 4 M נפוח ‖ 5 M—מח׳ ‖ 6 M — אינה מח׳ ‖ 7 M—א״מ ‖ 8 M הוה כתיב.

Platzen des Gefässes wol Rücksicht nimmt!? — Da spricht R. Jehuda zu R. Meír wie folgt: ich halte von der ideellen Absonderung nicht; du aber, der du von der ideellen Absonderung hältst, giebst du denn nicht zu, dass der Schlauch platzen könnte!? darauf erwiderte dieser: wenn er platzen würde!! — ¿¡Aber nimmt denn R. Jehuda keine Rücksicht auf den Todesfall, es wird ja gelehrt: Auch eine andere Frau besorgt man für ihn[27], da seine Frau sterben könnte. — Hierüber wurde ja bereits gelehrt: R. Hona b. R. Jehošuâ erklärte: Eine besondere Vorsicht hat man bei der Versöhnung angewandt. — ¿¡Sowol nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte verenden, als auch nach demjenigen, welcher erklärt, es könnte fortlaufen, bildet es ja nach der Gesetzlehre eine brauchbare Wand und nur die Rabbanan haben bezüglich dessen Verbot angeordnet, — demnach sollte es ja nach R. Meír als Deckel zu einem Grab verunreinigungsfähig sein, wieso wird gelehrt: nach R. Jehuda ist es als Deckel zu einem Grab verunreinigungsfähig, nach R. Meír ist es nicht verunreinigungsfähig. Vielmehr erklärte R. Aḥa b. Jâqob: R. Meír ist der Ansicht, jede Wand, die durch einen Geist steht, sei keine Wand. Manche lesen: R. Aḥa b. Jâqob erklärte: R. Meír ist der Ansicht, jede Wand, die nicht durch Menschenhände errichtet wird, sei keine Wand. — Welchen Unterschied giebt es zwischen beiden [Lesarten]? — Einen Unterschied giebt es, wenn man sie auf einen aufgeblasenen Schlauch stützt: nach demjenigen, welcher erklärt, die Wand, die durch einen Geist steht, sei keine Wand, — diese steht ja ebenfalls durch einen Geist; nach demjenigen aber, welcher erklärt, die Wand, die nicht durch Menschenhände errichtet wird, sei keine Wand, — diese ist ja durch Menschenhände errichtet.

Der Meister sagte: Im Namen R. Jose des Galiläers sagten sie, dass man auf ein solches auch keine Scheidebriefe (der Frauen) schreiben darf. Was ist der Grund R. Jose des Galiläers? — Es wird gelehrt: [28]*[Scheide]brief*, ich weiss es also nur von einem Brief, woher, alles Andere einzuschliessen? — daher heisst es: [28]*so schreibe es ihr*: auch auf alles Andere. Weshalb heisst es aber demnach *Brief*? — um dir zu sagen: wie der Brief ein lebloser Gegenstand ist, und nicht isst, so muss auch alles andere leblos und nicht essend sein. — Und die Rabbanan!? — Hiesse es auf einen

27. Den Hohenpriester, vor dem Versöhnungstag, da er bei der Sündenvergebung eine Frau besitzen muss. 28. Dt. 24,1.

Brief, so würdest du recht haben, da es aber nur Brief heisst, so bedeutet es nur, dass Worte geschrieben werden müssen. — Was folgern die Rabbanan aus [den Worten] *so schreibe er*? — Hieraus folgern sie, dass sie nur durch Schreiben geschieden wird und nicht durch Geld; man könnte glauben, da die Scheidung der Verehelichung[29] gleicht, so geschehe auch die Scheidung durch Geld, wie die Verehelichung durch Geld geschieht, so lässt er uns hören. — Woher weiss R. Jose der Galiläer dies zu entnehmen? — Dies folgert er aus dem Wort "Scheidebrief": nur der Brief und nicht irgend Anderes scheidet sie. — Und die Anderen!? — Aus diesem folgere man, dass sie vollständig getrennt sein müssen; es wird nämlich gelehrt: «Da hast du einen Scheidebrief unter der Bedingung, dass du nie Wein trinkest», «unter der Bedingung, dass du nie das Haus deines Vaters besuchst», so ist die Scheidung ungültig; «bis zum Ablauf von dreissig Tagen», so ist die Scheidung gültig. — Und der Andere!? — Dies folgert er aus [dem Ausdruck] Scheidung statt Scheide[30]. — Und die Anderen? — Aus [dem Ausdruck] Scheidung statt Scheide folgern sie nicht.

בספר כדקאמרת השתא דכתיב ספר לספירת דברים
בעלמא הוא דאתא ורבנן האי וכתב מאי[9] דרשי ביה
ההוא מיבעי להו בכתיבה מתגרשת ואינה מתגרשת Qid.5a
בכסף סלקא דעתך אמינא הואיל ואיתקש יציאה
להויה מה הויה בכסף אף יציאה בכסף קמשמע לן
ורבי יוסי הגלילי האי סברא מנא ליה מספר כריתות
[10]נפקא ליה ספר כורתה ואין דבר אחר כורתה ואידך Er.15a Git.21a
ההוא מיבעי ליה לדבר הכורת בינו לבינה[11] כדתניא Qid.3b 5a 14a
הרי זה גיטיך על מנת שלא תשתי יין[12] ועל מנת Er.15a Jem.13a
שלא תלכי לבית אביך לעולם אין זה כריתות[13] כל Qid.5a Git.83a
שלשים יום הרי זה כריתות ואידך מכרת כריתות
נפקא ואידך כרת כריתות לא דרשי:

העושה סוכתו בין האילנות והאילנות דפנות [iv,1] Er.15a
לה כשרה:

גמרא. אמר רב אחא בר יעקב כל מחיצה
שאינה יכולה לעמוד ברוח[14] מצויה אינה מחיצה
תנן העושה סוכתו בין האילנות והאילנות דפנות
לה כשרה[15] והא קאזיל ואתי הכא במאי עסקינן
בקשין והאיכא נופו דעביד ליה בהוצא ודפנא אי
הכי מאי למימרא מהו דתימא נגזר דלמא אתי
לאשתמושי באילן קמשמע לן תא שמע היה שם
אילן או גדר או מחיצת הקנים נידון משום דיומד Er.15a 19b
[16]התם נמי[17] משום דעביד ליה בהוצא ודפנא תא
שמע אילן המיסך על הארץ אם אין נופו גבוה מן ib.15a 99b
הארץ שלשה טפחים מטלטלין תחתיו[18] אמאי הא

9 M עבדי לה בכת׳ מתג׳ ולא בכסף ‖ 10 M —נ״ל ‖ 11 M דתנ׳ האומר לאשתו הרי ‖ 12 M ולא תל׳ ‖ 13 M [עד] ‖ 14 M — מצ׳ ‖ 15 M ואמאי הא ‖ 16 M [+ואמאי הא קאזלי ואתו] ‖ 17 M — מש׳ ‖ 18 M ○אמאי...ואתי.

WENN MAN EINE FESTHÜTTE ZWISCHEN BÄUMEN ERRICHTET, UND DIESE DIE WÄNDE BILDEN, SO IST SIE BRAUCHBAR.

GEMARA. R. Aḥa b. Jâqob sagte: Jede Wand, die einem gewöhnlichen Wind nicht widerstehen kann, wird nicht als Wand betrachtet. — ¿¡Es wird gelehrt: Wenn man eine Festhütte zwischen Bäumen errichtet, und diese die Wand bilden, so ist sie brauchbar; — diese bewegen sich ja hin und her!? — Hier handelt es, wo sie ganz steif sind. — Es sind ja aber die Zweige vorhanden!? — Wenn man sie mit Palmen- und Lorbeerzweigen befestigt. — Wozu braucht er dies demnach zu lehren!? — Man könnte glauben, man ordne dennoch Verbot an, da man verleitet werden könnte, sich des Baums zu bedienen, so lässt er uns hören. — ¿¡Komme und höre: War da[31] ein Baum, eine Steinwand oder ein Rohrzaun, so werden diese als Doppelsäule[32] betrachtet. — Da handelt es ebenfalls, wo man sie mit Palmen- und Lorbeerzweigen befestigt hat. — ¿¡Komme und höre: Wenn ein Baum zur Erde herabreicht, so darf man [am Šabbath] unter diesem Gegenstände fortbewegen, wenn das Gezweige bis drei Handbreiten von der Erde reicht; warum denn, es bewegt sich ja hin und her!? — Da

29. Wörtl.: Fortgehen und Werden [sc. Weib], im Anschluss an Dt. 24,2. 30. Das W. כרת ist kürzer als כריתות und sollte daher gewählt werden. 31. An einem Brunnen auf öffentlichem Gebiet. 32. Cf. Absch. I N. 99.

קא אזיל ואתי התם נמי דעביד ליה בהוצא ודפנא
אי הכי ניטלטל בכוליה[19]אלמה אמר רב הונא בריה
Er.15a 19b Fol.25 דרב יהושע°אין מטלטלין בו°אלא[20]בית סאתים משום
דהוי דירה שתשמישיה לאויר וכל דירה שתשמישיה
Er.15a לאויר אין מטלטלין בו אלא[21]סאתים תא שמע°שבת
בתל שהוא גבוה עשרה[22]והוא מארבע אמות עד
בית[23]סאתים[24]וכן בנקע שהוא עמוק עשרה והוא
מארבע אמות עד בית סאתים וכן קמה קצורה
ושבולות מקיפות אותה מהלך את כולה וחוצה לה
אלפים אמה[25]אף על גב דקאזיל ואתי התם נמי
דעביד ליה בהוצא ודפנא:

[iv,2] שלוחי מצוה פטורין מן הסוכה חולין ומשמשיהן
פטורין מן הסוכה אוכלין[26]ושותין עראי חוץ
לסוכה:

Ber.11a 16a Dt.6,7 גמרא. °מנא הני מילי דתנו רבנן°בשבתך
בביתך פרט לעוסק במצוה ובלכתך בדרך פרט לחתן
מכאן אמרו הכונס את הבתולה פטור ואת האלמנה
חייב מאי משמע אמר רב[27]הונא כדרך מה דרך
רשות אף כל רשות לאפוקי האי דבמצוה עסיק מי לא
עסקינן דקאזיל לדבר מצוה וקא אמר רחמנא[28]ליקרי
אם כן לימא קרא[29]בשבת ובלכת מאי[29]בשבתך ובלכתך
בלכת דידך הוא דמיחייבת[30]הא בלכת דמצוה פטירת
אי הכי אפילו כונס[31]את האלמנה נמי[32]כונס את

19 M +וכ״ת ה״נ || 20 M +אם כן יש בו כ || 21 M + בבית || 22 M + טפ׳ || 23 P סאין || 24 M ○וכן... סאתים || 25 M —אף...ואתי. [התינח תל ונקע מחיצה העומדת ברוח הן ולהכי הוי מחיצה ומותר לטלטל בהן אלא קמה קצורה ושבולות מקיפין אותה אמאי הא קאזיל ואתאי] || 26 M אכילת ער׳ || 27 M פפא כי דרך || 28 M חייב || 29 M — בשב׳ ו || 30 M אבל || 31 M — את ה || 32 M האי טריד האי ל״ט.

handelt es ebenfalls, wo man es mit Palmen- und Lorbeerzweigen befestigt hat. —¿¡Demnach sollte man doch unter diesem unbeschränkt fortbewegen dürfen, weshalb sagte nun R. Hona b. R. Jehošuâ, dass man unter diesem nur dann fortbewegen darf, wenn er nicht mehr Raum einnimmt als für zwei Seáh [Aussaat]!? — Weil dieser eine Behausung bildet, deren Benutzung nur in der Luft besteht, und in einer Behausung, deren Benutzung nur in der Luft besteht, darf man nicht mehr als im Umfang von zwei Seáh tragen. — ¿¡Komme und höre: Hat man den Šabbath auf einem zehn [Handbreiten] hohen Haufen eingeweiht, der von vier Ellen bis zum Raum von zwei Seáh [Aussaat] gross ist, oder in einer zehn [Handbreiten] tiefen Erdvertiefung, die von vier Ellen bis zum Raum von zwei Seáh [Aussaat] gross ist, oder an einem Getreidehaufen, der von Halmen umgeben ist, so darf man innerhalb dieses Raums und zweitausend Ellen[33] ausserhalb desselben gehen; — obgleich sich ja [die Aehren] hin und her bewegen!? — Da handelt es ebenfalls, wo man sie mit Palmen- oder Lorbeerzweigen befestigt hat.

GESANDTE ZU GEBOTSZWECKEN SIND VON DER FESTHÜTTE FREI; KRANKE, SOWIE IHRE WÄRTER SIND VON DER FESTHÜTTE FREI. MAN DARF GELEGENTLICH AUSSERHALB DER FESTHÜTTE ESSEN UND TRINKEN.

GEMARA. Woher dies? — Die Rabbanan lehrten: [34]*Bei deinem Sitzen im Haus*, ausgenommen derjenige, der sich mit der Ausübung eines Gebots befasst; [34]*bei deinem Gehen auf dem Weg*, ausgenommen der Bräutigam. Hieraus folgerten sie, dass wer eine Jungfrau ehelicht, frei, und wer eine Witwe ehelicht, verpflichtet ist[35]. — Wieso ist dies erwiesen? R. Hona erwiderte: Aus [dem Wort] "Weg": wie der Weg ein Freigestelltes ist, so müssen auch alle [anderen Handlungen] freigestellte sein, ausgenommen dieser, der sich mit der Ausübung eines Gebots befasst. — Könnte es sich nicht um einen handeln, der zur Ausübung eines Gebots geht, dennoch sagt der Allbarmherzige, dass er lesen muss!? — Wenn dem so wäre, so müsste ja der Schriftvers lauten: «beim Sitzen und beim Gehen», warum denn «bei deinem Sitzen und bei deinem Gehen»? — beim Gehen in deinem Interesse bist du verpflichtet, beim Gehen im Interesse eines Gebots bist du aber frei. — Demnach sollte ja auch derjenige, der eine Witwe ehelicht, [frei sein]!? — Wer eine Jungfrau ehelicht, ist zerstreut,

33. Cf. Bd. I S. 146 N. 5. 34. Dt. 6,7. 35. Das Šemâ zu lesen.

wer eine Witwe ehelicht, ist nicht zerstreut. — ¿¡Wenn man wegen der Zerstreuung frei ist, so sollte ja auch derjenige frei sein, dessen Schiff im Meer unterging und er zerstreut ist; wolltest du indess einwenden, dem sei wirklich so, so sagte ja R. Abba b. Zabhda im Namen Rabhs, dass der Leidtragende zu allen in der Gesetzlehre genannten Geboten verpflichtet ist, mit Ausnahme der Tephillin[36], weil sie ein Kopfschmuck genannt werden!? — Da ist er durch die Ausübung eines Gebots zerstreut, hier aber durch ein Freigestelltes. — ¿¡Wieso wird hieraus gefolgert, dass wer sich mit einem Gebot befasst, von [einem anderen] Gebot frei ist, dies wird ja aus Folgendem gefolgert: [37] *Und es waren Leute vorhanden, die durch eine Leiche eines Menschen unrein geworden waren &*; wer waren diese Leute? — das waren die Träger des Sargs Josephs — Worte R. Jose des Galiläers; R. Âqiba sagt: es waren Mišaél und Elçaphan, die sich mit [den Leichen von] Nadab und Abihu befasst hatten[38]. R. Jiçḥaq sagte: Wären es die Träger des Sargs Josephs gewesen, so könnten sie bereits rein gewesen sein, und wären es Mišaél und Elçaphan, so könnten sie ebenfalls bereits rein gewesen sein, vielmehr waren es Leute, die sich mit einem Pflichttoten befasst hatten, und der siebente [Unreinheits-]Tag traf mit dem Vorabend des Pesaḥfestes zusammen, denn es heisst: [39] *Und sie konnten an diesem Tag das Pesaḥopfer nicht bereiten*: an diesem Tag konnten sie es nicht, am folgenden wol. — Beide sind nötig; hätte er nur hieraus gefolgert, so könnte man sagen, da war ja zu dieser Zeit[40] die Pflicht des Pesaḥs noch nicht herangereicht, anders ist es aber dort, wo die Zeit des Šemâ heranreicht; daher ist auch Jenes nötig; hätte er aber nur aus jener Lehre gefolgert, so könnte man sagen, da ist ja [auf die Unterlassung] nicht die Ausrottung gesetzt, anders ist aber [das Pesaḥopfer, auf dessen Unterlassung] die Ausrottung gesetzt ist, deshalb ist Beides nötig.

Der Text: R. Abba b. Zabhda sagte im Namen Rabhs: Der Leidtragende ist zu allen in der Gesetzlehre genannten Geboten verpflichtet, mit Ausnahme der Tephillin, weil sie ein Schmuck genannt werden; denn der Allbarmherzige sprach zu Jeḥezqél: [41] *Deinen Schmuck binde dir um &*, also nur du bist verpflichtet, jeder

הבתולה טריד כונס אלמנה לא טריד [33]וכל היכא
דטריד הכי נמי דפטיר אלא מעתה טבעה ספינתו
בים דטריד הכא נמי דפטור וכי תימא הכי נמי
°והאמר רבי אבא בר זבדא אמר רב אבל חייב Ket.6b Mq.15a Sem.6
בכל המצות האמורות בתורה חוץ מן התפילין [34]שהרי
נאמר בהן פאר [35]הכא טריד טירדא דמצוה [36]התם טריד
טירדא דרשות °והעוסק במצוה פטור מן המצוה Sot.44b
[37]מהכא נפקא מהתם נפקא [38]°ויהי אנשים אשר היו Nm.9,6
טמאים לנפש אדם וגו׳ אותם אנשים [39]מי היו נושאי
ארונו של יוסף היו דברי רבי יוסי הגלילי °רבי עקיבא Col.b
אומר מישאל ואלצפן [40]שהיו עוסקין בנדב ואביהוא
רבי יצחק אומר אם נושאי ארונו של יוסף היו
[41]כבר היו יכולין ליטהר אם מישאל ואלצפן היו
יכולין [42]היו ליטהר °אלא [43]עוסקין במת מצוה היו [44]שחל Pes.90b
שביעי שלהן [45]להיות בערב פסח [46]שנאמר °ולא יכלו Nm.9,6
לעשת הפסח ביום ההוא אין יכולין
לעשות הא למחר יכולין לעשות צריכא דאי
אשמעינן התם משום דלא מטא זמן [47]חיובא דפסח
אבל הכא דמטא זמן קרית שמע [48]לא [49]צריכא ואי
אשמעינן [50]הכא משום דליכא כרת אבל [51]התם דאיכא
כרת אימא לא צריכא: גופא אמר רבי אבא בר
זבדא אמר רב °אבל חייב בכל מצות האמורות בתורה Ber.11a 16b
חוץ [52]מתפילין שהרי נאמר בהן פאר [53]מדאמר ליה
רחמנא ליחזקאל °פארך חבוש עליך וגו׳ את הוא Ez.24,17 Ket.6a
דמיחייבת אבל כולי עלמא פטירי והני מילי ביום Mq.15a

33 M אי משום טריד אפי׳ טבעה ‖ 34 M מפני שנ׳ ‖ 35 M התם ‖ 36 M הכא ‖ 37 M+והא ‖ 38 B+דתניא ‖ 39 M—מי היו ‖ 40 B+היו ‖ 41 M—כבר היו ‖ 42 M—היו ‖ 43 M—עוסקין ב ‖ 44 M וחל ‖ 45 M—לה׳ ‖ 46 M—שנ׳ ‖ 47 M—חיובא ד ‖ 48 B+אימא ‖ 49 M—צריכא ‖ 50 M גבי ק״ש משום ‖ 51 M פסח ‖ 52 M מן הת׳ ‖ 53 P דא׳.

36. Cf. Bd. I S. 16 N. 2. 37. Num. 9,6. 38. Cf. Lev. Kap. 10. 39. Num. 9,6. 40. Als sie sich an den Toten verunreinigten. 41. Ez. 24,17.

Am.8,10 ראשון[54]דכתיב°ואחריתה כיום מר: [55]ואמר רבי אבא
בר זבדא אמר רב אבל חייב בסוכה פשיטא מהו
דתימא הואיל ואמר[56]רבי אבא[57]מצטער פטור מן
הסוכה[58]האי נמי מצטער הוא[59]וקמשמע לן הני מילי
צערא דממילא אבל[60]הכא איהו[61]הוא דקא מצטער
נפשיה איבעי ליה ליתובי דעתיה: ואמר רבי אבא
בר זבדא[62]חתן[63]והשושבינין וכל בני חופה פטורין מן
הסוכה כל שבעה[64]מאי טעמא משום דבעו למיחדי
[65]וליכלו בסוכה וליחדו בסוכה אין שמחה אלא
בחופה[66]וליכלו בסוכה וליחדו בחופה אין[67]שמחה אלא
במקום סעודה וליעבדו חופה בסוכה אביי אמר
משום ייחוד ורבא אמר משום צער חתן מאי בינייהו
איכא בינייהו דשכיחי אינשי דנפקי ועיילי[68]להתם
למאן דאמר משום ייחוד ליכא למאן דאמר משום
צער חתן איכא אמר רבי זירא[69]אנא אכלי בסוכה
וחדי בחופה וכל שכן דחדי ליבאי דקא עבידנא
תרתי: תנו רבנן חתן והשושבינין וכל בני חופה
פטורין[70]מן התפלה ומן התפילין וחייבין בקרית שמע
Fol.26 °משום רבי שילא אמרו חתן פטור[71]והשושבינין וכל
בני חופה חייבין: תניא אמר רבי חנניא בן[72]עקיבא
כותבי ספרים תפילין ומזוזות הן ותגריהן[73]וכל העוסקין
במלאכת שמים[74]לאתויי מוכרי תכלת פטורין[75]מקרית
שמע ומן התפלה ומן התפילין ומכל מצות האמורות

54 M —דכ׳...מר || 55 P —וא״ר א || 56 VM רבא || 57 B +בר זבדא אמר רב || 58 M והא || 59 B קמ׳. M —וקמ״ל || 60 M —הכא || 61 M דקמצער || 62 B +אמר רב || 63 M וכל שושביניו || 64 M —מ״ט || 65 M —וליכלו...בחופה || 66 M +אמאי || 67 M שמחת חופה אלא || 68 M —להתם || 69 M אכילנא וחדינא בס׳ אמינא כ״ש דקא חדי || 70 M [+מן הסוכה] || 71 M וכולן חייבין תניא ר׳ עקיבא אומר || 72 B עקביא || 73 B +ותגרי תגריהן || 74 M +לאתויי מאי || 75 M מן הסוכה ומה״ת.

andere aber ist frei. Dies aber nur am ersten Tag, denn es heisst: [42]*Und ihr Ende wie an einem bitteren Tag.*

Ferner sagte R. Abba b. Zabhda im Namen Rabhs: Der Leidtragende ist zur Festhütte verpflichtet. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, da R. Abba gesagt hat, der Gequälte sei von der Festhütte frei, so sei es auch dieser, der ja ebenfalls Qual empfindet, so lässt er uns hören, dass dies nur da der Fall ist, wo die Qual selbst kommt[43], dieser aber verursacht sich ja selbst Qual, er sollte sich beruhigen.

Ferner sagte R. Abba b. Zabhda: Der Bräutigam, die Hochzeitsekundanten und alle Hochzeitsangehörigen sind die ganzen sieben Tage von der Festhütte frei. — Aus welchem Grund? — Weil sie sich belustigen müssen. — Sollten sie doch in der Festhütte essen und sich in der Festhütte belustigen!? — Die Belustigung ist nur im Hochzeitsgemach. — Sollten sie doch in der Festhütte essen und sich im Hochzeitsgemach belustigen!? — Die Belustigung ist nur am Ort des Speisens. — Sollten sie das Hochzeitsgemach in der Festhütte einrichten!? — Abajje erklärte: wegen des Alleinseins[44], Raba erklärte: wegen der Qual des Bräutigams. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied zwischen ihnen giebt es, wo da Leute ein und ausgehen: nach demjenigen, welcher erklärt, wegen des Alleinseins, ist hier nicht zu berücksichtigen, nach demjenigen aber, welcher erklärt, wegen der Qual des Bräutigams, ist hier wol zu berücksichtigen. R. Zera sagte: Ich ass in der Festhütte und belustigte mich im Hochzeitsgemach, und ich war um so lustiger, als ich zwei [Gebote] ausüben konnte.

Die Rabbanan lehrten, der Bräutigam, die Hochzeitsekundanten und alle zur Hochzeit Gehörigen, sind vom Gebet und von den Tephillin frei, zum Šemâlesen aber verpflichtet. Im Namen R. Šilas sagten sie, der Bräutigam sei frei, die Hochzeitsekundanten und die zur Hochzeit Gehörigen seien verpflichtet. Es wird gelehrt: R. Ḥananja b. Âqiba sagte: Schreiber von Gesetzrollen, Tephillin und Mezuzoth, sie selbst, die Händler, und alle anderen, die sich mit Ritualien befassen — das schliesst nämlich die Purpurfädenverkäufer[45] ein —, sind vom Šemâlesen, vom Gebet, von den

42. Am. 8,10. 43. Dh. durch das Verweilen in der Festhütte verursacht wird, zBs. durch Regen, Kälte udgl. 44. Die Festhütten wurden gewöhnl. auf dem Dach errichtet, wo keine Leute verkehren, u. wenn der Bräutig. die F. verlässt, so könnte einer der Hochzeitsekundanten mit der Braut allein zurückbleiben. 45. Zu den Çiçith (Schaufäden); cf. Num. 15,38.

Tephillin und von allen in der Gesetzlehre genannten Geboten frei, zur Bestätigung der Worte R. Jose des Galiläers, welcher nämlich sagt, wer sich mit einem Gebot befasst, sei von [einem anderen] Gebot frei.

Die Rabbanan lehrten: Tagreisende sind tags von der Festhütte frei und nachts verpflichtet; Nachtreisende sind nachts von der Festhütte frei und tags verpflichtet; welche tags und nachts reisen, sind sowol tags als auch nachts von der Festhütte frei; welche in Angelegenheit eines Gebots reisen, sind sowol tags als auch nachts frei. So thaten auch R. Ḥisda und Rabba b. Hona: wenn sie zum Festšabbath zum Exiloberhaupt zu gehen pflegten, schliefen sie am Ufer [des Flusses] von Sura, indem sie sagten: wir sind Gesandte zu Gebotszwecken und [von der Festhütte] frei.

Die Rabbanan lehrten: Städtische Tagwächter sind tags von der Festhütte frei und nachts verpflichtet; städtische Nachtwächter sind nachts von der Festhütte frei und tags verpflichtet; Stadtwächter für Tag und Nacht sind von der Festhütte sowol tags als auch nachts frei; Wächter von Gemüse- und Obstgärten sind sowol tags als auch nachts frei. — Sollten sie doch da eine Festhütte errichten und darin sitzen!? — Abajje erwiderte: Sitzen gleich dem Wohnen[46]; Raba erwiderte: die Lücke lockt den Dieb. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wo er einen Haufen Früchte zu bewachen hat.

בתורה[76]לקיים דברי רבי יוסי הגלילי שהיה רבי יוסי
הגלילי אומר[77]העוסק במצוה פטור מן המצוה: תנו
רבנן °הולכי דרכים ביום פטורין[78]מן הסוכה ביום Ar.3b
וחייבין בלילה הולכי דרכים בלילה פטורין מן הסוכה
בלילה וחייבין ביום[79]הולכי דרכים[80]בין ביום ובין
בלילה פטורין מן הסוכה בין ביום ובין בלילה הולכין
לדבר מצוה פטורין בין ביום ובין בלילה כי הא
דרב חסדא ורבה בר[81]הונא כי הוו עיילי[82]בשבתא
דרגלא לבי ריש גלותא הוו גנו[83]ארקתא דסורא אמרי
°[84]אנן שלוחי מצוה אנן[85]ופטרינן: תנו רבנן °שומרי Suk.10b tSuk.2
העיר ביום פטורין מן הסוכה ביום וחייבין בלילה
שומרי העיר בלילה פטורין מן הסוכה בלילה וחייבין
ביום[86]שומרי העיר בין ביום ובין בלילה פטורים מן
הסוכה בין ביום ובין בלילה שומרי גנות ופרדסים
פטורין בין ביום ובין בלילה[87]וליעבדי סוכה התם
וליתבו אביי אמר °תשבו כעין תדורו רבא אמר פרצה Suk.27a 28b
קוראה לגנב מאי בינייהו איכא בינייהו דקא מנטר Ar.3b
כריא דפירי: חולים ומשמשיהם: תנו רבנן °חולה tSuk.2
שאמרו לא חולה שיש[88]בו סכנה אלא[89]אפילו חולה
שאין בו סכנה אפילו חש בעינו ואפילו חש בראשו.
אמר רבן[90]שמעון בן גמליאל פעם אחת חשתי בעיני
בקיסרי והתיר[91]רבי יוסי[92]בריבי לישן אני ומשמשי
חוץ לסוכה[93]רב שרא לרב אחא ברדלא למגנא בכילתא
בסוכה משום בקי רבא שרא ליה[94]לרבי אחא בר
אדא למגנא בר[95]ממטללתא משום סירחא[96]דגרגישתא
רבא לטעמיה דאמר רבא °מצטער פטור מן הסוכה Az.3b
והא אנן תנן חולין ומשמשיהם פטורים מן הסוכה

M76 —לקיים ‖ M 77 +כל ‖ M 78 —מן הס׳ ‖ M 79 —הולכי...
בלילה ‖ B 80 ביום ובל׳ ‖ VM 81 +רב ‖ M 82 לשבתא דריג׳
דבי ‖ M 83 ארווקתא ‖ M 84 — אנן ‖ B 85 ופטורין.
M ואנן פטו׳ ‖ M 86 — שומרי...פטורין...בלילה ‖ M 87
ואמאי ליעבדו ‖ P 88 לו ‖ M 89—אפ׳...סכנה ‖ M 90
—שמעון בן ‖ M 91 +לי ‖ M 92 בר יהודה לי ולמש׳ ‖
M 93 רבא שרא ליה לר״א למיג׳ בכילה ‖ M 94 לרב אדא
למיג׳ בכיליתא לבר ‖ P 95 אמט׳ ‖ M 96 דגרגיתא.

°KRANKE SOWIE IHRE WÄRTER. Die Rabbanan lehrten: Der Kranke, von dem sie sprechen, braucht nicht ein gefährlich Kranker zu sein, sondern, auch wenn er nicht gefährlich krank ist, selbst wenn er nur an Augenschmerzen, oder nur an Kopfschmerzen leidet. R. Šimôn b. Gamaliél erzählte: Einst litt ich in Cäsaräa an den Augen, da erlaubte R. Jose Beribbi[47] mir und meinem Wärter, ausserhalb der Festhütte zu schlafen. Rabh erlaubte R. Aḥa Bardela in der Festhütte unter einem Baldachin zu schlafen, wegen der Mücken. Raba erlaubte dem R. Aḥa b. Ada, ausserhalb der Festhütte zu schlafen, wegen des üblen Geruchs des Thons. Raba vertrat hiermit seine Ansicht, denn Raba sagte nämlich, dass der sich Quälende von der Festhütte frei ist. — Aber wir haben ja gelernt, dass Kranke nebst ihren Wärtern

46. Beim Gebot von der Festhütte wird das Wort "Sitzen" gebraucht. 47. Cf. Bd. I S. 595 N. 3.

חולה אין מצטער לא אמרי חולה הוא [97]ומשמשיו
פטורים מצטער הוא פטור משמשיו לא: אוכלים
אכילת עראי חוץ לסוכה: וכמה אכילת עראי אמר
Suk.27a רב יוסף°תרתי [98]או תלת [99]ביעי [1]אמר ליה אביי והא
זימנין סגיאין סגי ליה לאיניש בהכי והוה ליה
ib. סעודת קבע אלא אמר אביי°כדטעים בר בי רב ועייל
לכלה: תנו רבנן אוכלין אכילת עראי חוץ לסוכה
ואין ישנים שינת עראי חוץ לסוכה[2]מאי טעמא אמר
רב [3]אשי גזרה שמא ירדם אמר ליה אביי אלא הא
דתניא ישן אדם שינת עראי[4]בתפילין אבל לא שינת
קבע [5]ליחוש שמא ירדם אמר רב [6]יוסף בריה דרב
עילאי במוסר שינתו לאחרים מתקיף ליה [7]רב משרשיא
Git.28b °ערביך ערבא צריך אלא אמר רבה בר בר חנה
אמר רבי יוחנן במניח ראשו בין ברכיו עסקינן רבא
אמר אין קבע לשינה תני חדא ישן אדם בתפילין
שינת עראי אבל לא שינת קבע ותני אידך בין
Suk.41b Ber.23b קבע בין עראי ותני אידך °לא קבע ולא עראי
לא קשיא הא דנקיט להו בידיה הא דמנחי
ברישיה הא דפרים סודרא [8]עלויה וכמה שינת
עראי תני רמי בר יחזקאל כדי הילוך מאה אמה
תניא נמי הכי הישן בתפילין ורואה קרי אוחז ברצועה
Col.b °ואינו אוחז בקציצה דברי רבי יעקב וחכמים אומרים
ישן אדם בתפילין שינת עראי[9]אבל לא שינת קבע
וכמה שינת עראי כדי הילוך מאה אמה: אמר רב
אסור [10]לאדם לישן ביום יותר משינת הסוס וכמה
שינת הסוס שיתין נשמי אמר אביי שנתיה דמר

97 M ומשמשו מצ׳ הוא אין משמשו לא || 98 M — או || 99 M ביצעי || 1 M — א״ל אביי || 2 M ◯ מאי...ירדם || 3 M [יוסף] || 4 M בתפיליו || 5 M התם נמי ניחוש || 6 M יצחק || 7 P — רב || 8 M עילוייהו || 9 M — אבל...קבע || 10 M — לאדם.

von der Festhütte frei sind, also nur der Kranke, nicht aber der sich Quälende!? Man erwiderte: Der Kranke ist selbst frei und auch seine Wärter, der sich Quälende ist aber nur selbst frei, seine Diener aber nicht.

Man darf gelegentlich ausserhalb der Festhütte essen und trinken. Was heisst ein gelegentliches Essen? R. Joseph erwiderte: Zwei oder drei Eier. Abajje sprach zu ihm: Oft ist ja für jemanden soviel ausreichend, somit ist dies ja eine ordentliche Mahlzeit!? Vielmehr, erklärte Abajje, soviel als ein Jünger kostet, wenn er zur Vorlesung geht.

Die Rabbanan lehrten: Man darf gelegentlich ausserhalb der Festhütte essen, nicht aber darf man gelegentlich ausserhalb der Festhütte schlafen. — Aus welchem Grund? R. Aši erwiderte: Dies ist eine Verordnung, da man fest einschlafen könnte. Abajje sprach zu ihm: Wieso wird demnach gelehrt, dass man mit den Tephillin gelegentlich schlafen darf, nicht aber einen regelmässigen Schlaf, man sollte doch befürchten, man könnte fest einschlafen!? R. Joseph b. R. Îlaj erwiderte: Wo man seinen Schlaf anderen anvertraut. R. Mešaršeja wandte ein: Dein Bürge bedarf ja eines Bürgen!? Vielmehr, erklärte Rabba b. Bar-Hana im Namen R. Joḥanans, wenn man den Kopf auf die Kniee stützt. Raba erklärte: Beim Schlaf giebt des keine Regelmässigkeit. — ¿¡Das Eine lehrt, dass man mit den Tephillin gelegentlich schlafen darf, nicht aber einen regelmässigen Schlaf, ein Anderes dagegen lehrt, sowol einen regelmässigen, als auch einen gelegentlichen, ein Anderes wiederum lehrt, weder einen regelmässigen, noch einen gelegentlichen!? — Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt, wo man sie in der Hand hält, das Andere, wo man sie auf dem Kopf hat, und das Andere, wo man sie mit einem Gewand bedeckt. — Was heisst ein gelegentlicher Schlaf? — Rami b. Jeḥezqél lehrte: So lange, da man hundert Ellen gehen kann. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn jemand mit den Tephillin schläft und Samenerguss spürt, so fasse er sie am Riemen[48], nicht aber an der Kapsel selbst — Worte R. Jâqobs; die Weisen sagen, man dürfe mit den Tephillin gelegentlich schlafen, nicht aber einen regelmässigen Schlaf; was ist ein regelmässiger Schlaf? — so lange man hundert Ellen gehen kann.

Rabh sagte: Es ist verboten, am Tag mehr als den Schlaf eines Pferdes zu schlafen. — Wieviel ist der Schlaf eines Pferdes? — Sechzig Atemzüge. Abajje

48. Cf. Bd. I S. 21 N. 14.

erzählte: Der Meister schlief soviel wie Rabh, Rabh wie Rabbi, Rabbi wie David, David soviel wie das Pferd und der Schlaf des Pferdes ist sechzig Atemzüge. Abajje pflegte so lange zu schlafen, als man von Pumbeditha nach Be-Kube gehen kann, da las R. Joseph über ihn: [49]*Bis wie lange, Fauler, willst du liegen, wann wirst du aufstehen von deinem Schlaf.*

Die Rabbanan lehrten: Wer am Tag schlafen geht, kann, wenn er will, [die Tephillin] abnehmen, wenn er will, anbehalten, nachts muss er sie abnehmen und darf sie nicht anbehalten — Worte R. Nathans; R. Jose sagt, junge Leute müssen immer abnehmen und dürfen nicht anbehalten, weil bei diesen die Verunreinigung gewöhnlich ist. — R. Jose wäre also der Ansicht, der Samenergussbehaftete dürfe keine Tephillin anlegen!? Abajje erklärte: Hier handelt es von jungen Leuten, die ihre Frauen bei sich haben, vielleicht werden sie zu etwas veranlasst. Die Rabbanan lehrten: Hat man vergessen und die Bettpflicht mit den Tephillin ausgeübt, so fasse man sie weder am Riemen, noch an der Kapsel, sondern wasche zuerst die Hände und nehme sie dann ab, denn die Hände sind thätig.

כדרב ודרב כדרבי ודרבי כדדוד ודדוד [11]כדסוסיא
ודסוסיא שיתין נשמי אביי הוה ניים כדמעייל
Pr.6,9 מפומבדיתא לבי כובי קרי עליה רב יוסף °עד מתי
עצל תשכב מתי תקום משנתך: תנו רבנן הנכנס
לישן ביום רצה חולץ רצה מניח בלילה חולץ ואינו
מניח [12]דברי רבי נתן רבי יוסי אומר הילדים לעולם
חולצין ואינן מניחין מפני שרגילין בטומאה לימא
קסבר רבי יוסי בעל קרי אסור להניח תפילין אמר
אביי בילדים ונשותיהן עמהן עסקינן שמא יבואו
לידי הרגל דבר: תנו רבנן שכח ושמש מטתו
בתפילין אינו אוחז לא ברצועה ולא בקציצה עד
שיטול ידיו [13]ויטלם מפני שהידים עסקניות הן:

EINST BRACHTE MAN R. JOḤANAN B. ZAKKAJ EINE SPEISE ZUM KOSTEN, UND R. GAMALIÉL ZWEI DATTELN UND EIN GEFÄSS WASSER, DA SPRACHEN SIE: BRINGET SIE NACH DER FESTHÜTTE HINAUF, UND ALS MAN R. ÇADOQ SPEISE, WENIGER ALS IN EIGRÖSSE REICHTE, FASSTE ER SIE MIT EINEM TUCH UND ASS SIE AUSSERHALB DER FESTHÜTTE, UND SPRACH NACHHER NICHT DEN SEGEN.

[v] Jom.79a מעשה והביאו [14]לו לרבן יוחנן [15]בן זכאי לטעום
את התבשיל ולרבן גמליאל [16]שני כותבות
ודלי של מים [17]ואמרו העלום לסוכה וכשנתנו לו לרבי
צדוק אוכל פחות מכביצה נטלו במפה ואכלו חוץ
לסוכה ולא בירך אחריו:

GEMARA. Eine Thatsache zur Widerlegung!? — [Die Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: wenn man es aber für sich strenger nehmen will, so thue man dies, es ist nicht als Grossthuerei aufzufassen, denn einst brachte man auch R. Joḥanan b. Zakkaj eine Speise zum Kosten, und R. Gamaliél zwei Datteln und ein Gefäss Wasser, da sprachen sie: Bringet sie nach der Festhütte hinauf; und als man R. Çadoq Speise, weniger als in Eigrösse reichte, fasste er sie mit einem Tuch und ass sie ausserhalb der Festhütte, und sprach nachher nicht den Segen. — ¿¡Speisen in Eigrösse muss man also in der Festhütte essen, somit ist dies ja eine Widerlegung der Ansichten R. Josephs und Abajjes! — Vielleicht sind bei [einer Speise] weniger als in Eigrösse Händewaschen und Segenspruch nicht erforderlich, in

גמרא. מעשה לסתור חסורי מחסרא והכי
קתני אם [18]בא להחמיר על עצמו מחמיר ולית ביה
משום יוהרא ומעשה [19]נמי והביאו לו [20]לרבן יוחנן בן
זכאי לטעום את התבשיל ולרבן גמליאל שני כותבות
Fol.27 ודלי של מים °[17]ואמרו העלום לסוכה וכשנתנו לו
לרבי צדוק אוכל פחות מכביצה נטלו במפה ואכלו
חוץ לסוכה [21]ולא בירך אחריו הא כביצה בעי סוכה
Suk.26a לימא תיהוי תיובתיה °[22]דרב יוסף ואביי דילמא פחות

11 M כשינת הסוס אביי ניים ‖ 12 M — דר״נ ‖ 13 M — ויט׳ ‖ 14 M — לו ‖ 15 M — ב״ז ‖ 16 VM שתי ‖ 17 M אמרו להם הע׳ ‖ 18 M באו להח׳ על עצמן יחמירו ‖ 19 M — נמי ‖ 20 M — לרבן...מים ‖ 21 M — ולא...סוכה ‖ 22 M דאביי ודר״י אפ׳ תימא ר״י דלמא כביצה סוכה הוא דלא בעי אבל נטילת ידים בעי ובעי ברכה.

49. Pr. 6,9.

מכביצה נטילה וברכה לא בעי הא כביצה בעי
נטילה וברכה:

[vj] רבי אליעזר אומר ארבע עשרה סעודות חייב
אדם לאכול בסוכה אחת ביום ואחת בלילה
וחכמים אומרים אין לדבר קצבה חוץ מלילי יום
Er.23a טוב[23]ראשון של חג בלבד ועוד אמר רבי אליעזר מי
שלא אכל[24]יום טוב הראשון ישלים לילי יום טוב
האחרון[25]של חג וחכמים אומרים אין לדבר תשלומין
Ecc.1,15 על זה נאמר °מעות לא יוכל לתקן וחסרון לא יוכל
להמנות:

vgl. Suk. 26a גמרא. מאי טעמא דרבי אליעזר °תשבו כעין
תדורו מה דירה אחת ביום ואחת בלילה אף סוכה
אחת ביום ואחת בלילה ורבנן[26]כדירה מה דירה אי
בעי אכיל אי בעי לא אכיל אף סוכה[19]נמי אי בעי
אכיל אי בעי לא אכיל אי הכי[27]אפילו לילי יום
טוב ראשון נמי אמר רבי יוחנן משום רבי[28]שמעון
בן יהוצדק נאמר כאן חמשה עשר ונאמר[29]חמשה עשר
ib.47a Pes.120a בחג המצות מה להלן °לילה הראשון חובה מכאן
ואילך רשות אף כאן לילה הראשון חובה מכאן
Ex.12,18 ואילך רשות והתם מנלן אמר קרא °בערב תאכלו
מצת הכתוב קבעו חובה: ועוד אמר רבי
אליעזר: והא אמר רבי אליעזר ארבע עשרה
סעודות חייב אדם לאכול בסוכה אחת ביום ואחת
בלילה אמר[30]בירא אמר רבי אמי חזר בו רבי אליעזר
[31]משלים במאי אילימא בריפתא סעודה דיומיה קא
אכיל אלא מאי ישלים במיני תרגימא תניא
Jom.79b נמי הכי[32]אם השלים °במיני תרגימא יצא: שאל
אפוטרופוס של אגריפס המלך את רבי אליעזר
כגון אני שאיני רגיל לאכול אלא[33]סעודה אחת ביום
מהו שאוכל[33]סעודה אחת ואפטר אמר לו בכל יום

M 23 הרא׳ ועוד אר״א ישלים בלילי ‖ V 24 +לילי ‖ M 25 — ש״ג ‖ M 26 + אמרי ‖ M 27 — אפ׳ ‖ M 28 צדוק נא׳ ‖ M 29 + להלן ‖ M 30 בריא ‖ M 31 ישלים במאי אי בריפ׳ ‖ M 32 + לפיכך ‖ M 33 פעם.

Eigrösse sind Händewaschen und Segenspruch wol erforderlich.

R. ELIÊZER SAGT: VIERZEHN MAHLZEITEN MÜSSE MAN IN DER FESTHÜTTE ABHALTEN, EINE AM TAG UND EINE AM ABEND; DIE WEISEN SAGEN, MIT AUSNAHME DES ABENDS DES ERSTEN TAGS GEBE ES DAFÜR KEINE FESTSETZUNG. FERNER SAGTE R. ELIÊZER: WER AM ABEND DES ERSTEN TAGS DIE MAHLZEIT NICHT ABGEHALTEN HAT, ERSETZE SIE AM ABEND DES LETZTEN TAGS; DIE WEISEN SAGEN, ES GEBE HIERFÜR KEINEN ERSATZ, HIERÜBER HEISST ES: [50]*Krummes kann nicht gerade werden, das Fehlende kann nicht nachgetragen werden.*

GEMARA. Was ist der Grund R. Eliêzers? — Sitzen gleich dem Wohnen; wie die Wohnung sowol für den Tag, als auch für die Nacht [bestimmt ist], so auch die Festhütte, sowol für den Tag, als auch für die Nacht. — Und die Rabbanan!? — Gleich der Wohnung: wie man in der Wohnung, wenn man will, isst, wenn man will, nicht isst, ebenso die Festhütte: wenn man will, isst man da, wenn man will, isst man da nicht. — Demnach sollte dies ja auch bezüglich des Abends des ersten Tags gelten!? R. Johanan erwiderte im Namen des R. Šimôn b. Jehoçadaq: Hierbei heisst es "fünfzehn", und beim Maççafest heisst es ebenfalls "fünfzehn", wie es dort am ersten Abend eine Pflicht ist[51] und weiterhin ein Freigestelltes, ebenso ist es auch hier am ersten Abend eine Pflicht und weiterhin ein Freigestelltes. — Woher dies an dieser Stelle? — Der Schriftvers lautet: [52]*Abends sollt ihr Maçça essen*, die Schrift hat dies also zur Pflicht gemacht.

FERNER SAGTE R. ELIÊZER. R. Eliêzer sagte ja aber, dass man vierzehn Mahlzeiten in der Festhütte abhalten muss[53], eine am Tag und eine am Abend!? Bira erwiderte im Namen R. Amis: R. Eliêzer ist davon abgekommen. — Womit ersetzt man sie? wollte man sagen mit Brot, so ässe man ja seine Tagesmahlzeit! — Man ersetze sie vielmehr mit Nachtischspeisen. Ebenso wird auch gelehrt: Hat man sie mit Nachtischspeisen ersetzt, so hat man sich seiner Pflicht entledigt.

Der Procurator des Königs Agrippas fragte R. Eliêzer: Kann ich, wo ich gewöhnlich nur eine Mahlzeit täglich abhalte, mich durch eine Mahlzeit meiner

50. Ecc. 1,15. 51. Maçça (ungesäuertes Brot) zu essen. 52. Ex. 12,18. 53. Der Ersatz am letzten Tag nützt ja nicht, da man die Mahlzeit nicht in der Festhütte abhält.

Pflicht entledigen? Dieser erwiderte: An jedem anderen Tag lässt du dir eine Anzahl Zuspeisen nachtragen, dir zu Ehren, und nun willst du dir nicht eine einzige Zuspeise nachtragen lassen, deinem Schöpfer zu Ehren! Ferner fragte ihn jener: Darf ich, wo ich zwei Frauen, eine in Ṭiberjas und eine in Sepphoris, und zwei Festhütten, eine in Ṭiberjas und eine in Sepphoris, habe, aus einer Festhütte in die andere gehen, und mich damit [meiner Pflicht] entledigen? Dieser erwiderte: Nein, denn ich bin der Ansicht, wer aus einer Festhütte in eine andere geht, hat die Gebotserfüllung der ersten aufgehoben.

Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagt, man dürfe nicht aus einer Festhütte in eine andere gehen, auch nicht eine Festhütte am Zwischenfest errichten; die Weisen sagen, man dürfe aus einer Festhütte in eine andere gehen, auch eine Festhütte am Zwischenfest errichten; darin stimmen sie jedoch überein, dass man sie am Zwischenfest wieder aufbaue, falls sie einfiel. —Was ist der Grund R. Eliêzers? — Der Schriftvers lautet: [54]*Das Hüttenfest sollst du dir sieben Tage machen*: mache dir eine Festhütte, die für sieben Tage gebrauchbar ist. Und die Rabbanan!? — So meint der Allbarmherzige: mache dir eine Hütte am Fest. «Darin stimmen sie jedoch überein, dass man sie am Zwischenfest wieder aufbaue, falls sie einfiel»; selbstredend!? — Man könnte glauben, diese sei ja eine andere, und nicht für sieben Tage gebrauchbar, so lässt er uns hören.

[34]ויום אתה ממשיך כמה פרפראות לכבוד עצמך
ועכשיו[35]אי אתה ממשיך פרפרת אחת לכבוד קונך
ועוד שאלו כגון אני שיש לי שתי נשים אחת
בטבריא ואחת בציפורי ויש לי שתי סוכות אחת
בטבריא ואחת בציפורי מהו שאצא מסוכה לסוכה
ואפטר אמר לו לא שאני אומר[36]כל היוצא מסוכה
לסוכה בטל[37]מצותה של ראשונה: תניא רבי אליעזר
Col.b Suk.9a אומר °אין יוצאין מסוכה לסוכה °ואין עושין סוכה
בחולו של מועד וחכמים אומרים יוצאין מסוכה
לסוכה ועושין סוכה בחולו של מועד ושוין שאם
נפלה שחוזר ובונה בחולו של מועד מאי טעמא
Dt.16,13 דרבי אליעזר[38]אמר קרא °חג הסכת תעשה לך שבעת
Suk.23a ימים עשה °סוכה [39]הראויה לשבעה ורבנן הכי קאמר
רחמנא עשה סוכה בחג ושוין שאם נפלה שחוזר
ובונה [40]אותה בחולו של מועד פשיטא [41]מהו דתימא
האי אחריתי היא ואינה[42]לשבעה קמשמע לן: תניא
רבי אליעזר אומר כשם שאין אדם יוצא[43]ידי חובתו
ביום טוב הראשון[25]של חג בלולבו של חבירו דכתיב
Lv.23,40 °ולקחתם לכם ביום הראשון פרי עץ הדר כפת
Suk.29b 30a35a41b תמרים °משלכם כך אין °אדם יוצא[44]ידי חובתו בסוכתו
Pes.38a של חבירו דכתיב חג הסכת תעשה לך שבעת
ימים[45]משלך וחכמים אומרים אף על פי[46]שאמרו אין
אדם יוצא [43]ידי חובתו ביום טוב הראשון בלולבו
של חבירו אבל יוצא[47]ידי חובתו בסוכתו של חבירו
Lv.23,42 דכתיב °כל האזרח בישראל ישבו בסכת מלמד שכל
ישראל ראוים לישב בסוכה אחת ורבנן האי לך מאי

M 34 — ויום ‖ M 35 אין את יכול למשוך ‖ M 36
— כל ‖ M 37 מצוה ‖ M 38 דכתיב ‖ M 39 לשם
חג שבעת ימים ורב' מאי קאמ' ‖ M 40 — אותה ‖
M 41 כיון דאר״א אין עושין סוכה בחש״מ נגזור דלמא אתי
למעבד סוכה רעועה מעיקרא הא אחר' היא קמ״ל ‖ P 42 +
צריך ‖ M 43 —י״ח ‖ M 44 ביו״ט ראשון בס' ‖ M 45 +
לך ‖ M 46 שאין ‖ M 47 + הוא.

Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagt, wie man sich am ersten Festtag durch die Festpalme seines Nächsten seiner Pflicht nicht entledigen kann, wie es heisst: [55]*Und ihr sollt euch am ersten Tag prächtige Baumfrüchte, Palmzweige, nehmen*: also nur von den eurigen, ebenso entledige man sich nicht seiner Pflicht durch die Festhütte seines Nächsten, denn es heisst: *Das Hüttenfest sollst du dir sieben Tage machen*: von dem deinigen; die Weisen sagen, obgleich man gesagt hat, dass man sich am ersten Festtag seiner Pflicht nicht durch die Festpalme seines Nächsten entledigen kann, dennoch kann man sich seiner Pflicht durch die Festhütte eines Nächsten entledigen, denn es heisst: [56]*Alle Landeseingeborenen*[57] *in Jisraél sollen in Hütten wohnen*, dies lehrt, dass ganz Jisraél in einer Festhütte wohnen kann. — Was folgern die Rabbanan aus dem Wort *dir*? — Dies verwenden sie zum

54. Dt. 16,13. 55. Lev. 23,40. 56. Ib. V. 42. 57. Ueber die Bedeutung des W.s אזרח vgl. Reggio, *Briefe* i p. 47ff.

Suk.9a דרשי ביה מיבעי ליה למעוטי גזולה °[48]אבל שאולה
כתיב כל האזרח ורבי אליעזר האי כל האזרח מאי
[49]עביד ליה מיבעי ליה לגר שנתגייר בינתים וקטן
שנתגדל בינתים [50]ורבנן כיון [51]שאמרו עושין סוכה
בחולו של מועד [52]לא איצטריך קרא: תנו רבנן
מעשה ברבי אלעאי שהלך להקביל פני רבי אליעזר
רבו בלוד ברגל אמר לו[53]אלעאי אינך משובתי הרגל
שהיה רבי אליעזר אומר משבח אני את העצלנין
Dt.14,26 שאין יוצאין מבתיהן ברגל דכתיב °ושמחת אתה
וביתך איני והאמר רבי יצחק מניין שחייב אדם
IIReg.4,23 להקביל פני רבו ברגל שנאמר °מדוע את הלכת אליו
היום לא חדש ולא שבת מכלל דבחדש ושבת
[54]מיחייב איניש לאקבולי אפי רביה לא קשיא הא
דאזיל ואתי ביומיה הא דאזיל ולא אתי ביומיה:
tSuk.10 תנו רבנן °מעשה ברבי אליעזר ששבת [55]בגליל העליון
בסוכתו של [56]יוחנן בר אלעאי בקיסרי [57]ואמרי לה
בקיסריון הגיע חמה לסוכה אמר לו[58]מהו שאפרוש
עליה סדין אמר לו אין לך[59]כל שבט ושבט מישראל
שלא העמיד ממנו שופט הגיע חמה לחצי הסוכה
אמר לו מהו שאפרוש עליה סדין אמר לו אין לך כל
שבט ושבט מישראל שלא יצאו ממנו נביאים שבט
יהודה [60]ובנימין העמידו מלכים על[61]פי נביאים הגיע
חמה למרגלותיו של רבי אליעזר נטל [56]יוחנן [62]סדין
ופירש עליה הפשיל רבי אליעזר טליתו לאחוריו
Jom.66b Suk.28a ויצא °לא מפני שהפליגו בדברים אלא מפני °שלא
אמר דבר שלא שמע מפי רבו [63]לעולם היכי עביד

M 48 — אבל...האזרח || M 49 דריש ביה || M 50 [+ סד״א הואיל ואר״א אין עושין סוכה בחש״מ האי נמי לא ליעבד קמ״ל] || M 51 דאמרי || M 52 + חש״מ || M 53 — אל׳ || M 54 חייב איניש להקביל פני רבו || M 55 — בגה״ע || M 56 + ר׳ || M 57 — וא״ל בק׳ || M 58 + רבי || P 59 — כל || M 60 ושבט בנ׳ || M 61 הנביא׳ || M 62 בר אלעאי פרס עליה סדין || M 63 מע׳.

Ausschluss des Geraubten, bezüglich des Geborgten aber heisst es: *alle Landeseingeborenen.* — Was folgert R. Eliêzer aus den Worten *alle Landeseingeborenen*? — Hieraus folgert er bezüglich eines Proselyten, der sich inzwischen[58] bekehrt, und eines Minderjährigen, der inzwischen majorenn wird. — Und die Rabbanan!? — Da sie bereits gesagt haben, man errichte eine Festhütte am Zwischenfest, so ist diesbezüglich weiter kein Schriftvers nötig.

Die Rabbanan lehrten: Einst kam R. Eleâj nach Lydda, um seinen Lehrer R. Eliêzer am Fest zu besuchen; da sprach dieser zu ihm: Eleâj, du gehörst also nicht zu denen, die am Fest feiern!? R. Eliêzer sagte nämlich: Ich lobe mir die Faulenzer, die am Fest das Haus nicht verlassen, denn es heisst: [59]*Und sei fröhlich samt deinem Haus.* — ¿¡Dem ist ja aber nicht so, R. Jiçḥaq sagte ja: Woher, dass man am Fest seinen Lehrer besuchen muss? — es heisst: [60]*Warum gehst du heute zu ihm, ist doch heute weder Neumondstag noch Šabbath!?* wahrscheinlich ist es ja am Neumondstag und am Šabbath Pflicht, seinen Lehrer zu besuchen!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine, wo man (geht und) noch am selben Tag zurückkommen kann, das Andere, wo man (geht und) am selben Tag nicht mehr zurückkommen kann.

Die Rabbanan lehrten: Einst feierte R. Eliêzer den Šabbath in der Festhütte des Joḥanan b. Eleâj zu Cäsarea, nach Anderen Cäsareon, in Obergaliläa; als die Sonne in die Festhütte schien, fragte dieser: Darf ich ein Laken ausbreiten? Jener aber sprach: Du hast keinen Stamm in Jisraél, aus dem nicht ein Richter hervorgegangen wäre. Als die Sonne bis zur Mitte der Festhütte reichte, fragte dieser wiederum: Darf ich ein Laken ausbreiten? Jener aber sprach: Du hast keinen Stamm in Jisraél, aus dem keine Propheten hevorgegangen wären; aus den Stämmen Jehuda und Binjamin sind Könige auf Bestimmung von Propheten hervorgegangen. Als aber die Sonne bis zu den Füssen R. Eliêzers reichte, nahm Joḥanan ein Laken und breitete es aus; da liess R. Eliêzer sein Gewand auf den Rücken herabwallen und ging hinaus. Und nicht etwa, weil er ihn durch Worte zurückweisen wollte, sondern, weil er nie etwas gesagt, was er von seinem Lehrer nicht gehört hat. — Wieso aber that er dies, R. Eliêzer selbst sagte ja, man dürfe nicht aus einer Festhütte in

58. Während des Festes. 59. Dt. 14,26. 60. ii Reg. 4,23.

הכי והאמר רבי אליעזר אין יוצאין מסוכה לסוכה
רגל אחר הואי והאמר רבי אליעזר משבח אני את
העצלנין שאין יוצאין מבתיהן ברגל שבת[64]הואי
ותיפשוט ליה מדידיה דתנן°פקק החלון רבי אליעזר Sab.125b 137b
אומר בזמן שקשור ותלוי פוקקין בו[65]אם לאו אין Er.44a
פוקקין בו[66]וחכמים אומרים בין כך ובין כך פוקקין
°[67]התם הוא דמבטל אבל הכא דלא מבטל לא: Fol.28
תנו רבנן מעשה ברבי אליעזר ששבת בגליל העליון
ושאלוהו שלשים הלכות בהלכות סוכה שתים עשרה
אמר[68]להם שמעתי שמונה עשר אמר[69]להם לא
שמעתי[70]רבי יוסי בר יהודה אומר חילוף הדברים
שמונה עשר אמר[68]להם שמעתי שתים עשרה אמר
[69]להם לא שמעתי אמרו לו כל דבריך אינן אלא
מפי השמועה אמר להם הזקקתוני לומר דבר שלא
שמעתי מפי רבותי °מימי לא קדמני אדם[71]בבית Meg.27b
המדרש ולא ישנתי בבית המדרש לא שינת קבע
ולא שינת עראי ולא הנחתי אדם בבית המדרש
ויצאתי[72]ולא שחתי שיחת °חולין ולא אמרתי דבר Jom.19b
°שלא שמעתי מפי[73]רבי מעולם: אמרו עליו על רבן Suk.27b
יוחנן בן זכאי מימיו לא שח שיחת חולין ולא הלך
ארבע אמות בלא תורה ובלא תפילין ולא קדמו
אדם[71]בבית המדרש ולא ישן בבית המדרש לא
שינת קבע ולא שינת עראי ולא הרהר במבואות
המטונפות ולא הניח אדם בבית המדרש ויצא ולא
מצאו אדם יושב ודומם אלא יושב ושונה ולא פתח
אדם דלת לתלמידיו אלא הוא בעצמו ולא אמר
דבר שלא שמע מפי[74]רבו מעולם °ולא אמר הגיע Pes.109a
עת לעמוד מבית המדרש חוץ[75]מערבי פסחים וערבי

M 64 דעלמא הוה || M 65 אין קשור ותלוי אין || M 66 —וחכמ׳...פוקקין || M 67 היא גופה קמיבעיא ליה פקק טעמא מאי דמבטל ליה אבל הכא דל״מ ליה או דלמא לא שנא || M 68 לא שמ׳ || M 69 —להם לא || M 70 וי״א חילוף || M 71 לבית || M 72 —ולא...חולין || M 73 רבותי אמרו || M 74 רבותיו ולא || M 75 מערב פסח וערב.

eine andere gehen!? — Es war ein anderes Fest. — Aber R. Eliêzer sagte ja selbst, ich lobe mir die Faulenzer, die am Fest das Haus nicht verlassen!? — Es war ein gewöhnlicher Šabbath. — ¿¡Sollte er dies aus seiner eigenen Lehre entscheiden; es wird nämlich gelehrt: Die Klappe einer Luke darf man schliessen, wie R. Eliêzer sagt, wenn sie beweglich angebracht ist, sonst aber nicht; die Weisen sagen, ob so oder so, dürfe man sie schliessen. — Da verliert sie ja ihre Bedeutung, hier aber verliert es seine Bedeutung nicht[61].

Die Rabbanan lehrten: Einst feierte R. Eliêzer den Šabbath in Obergaliläa, und man fragte ihn da dreissig Rechtsfragen bezüglich der Festhütte; bezüglich zwölf erwiderte er: das habe ich gehört und bezüglich achtzehn erwiderte er: das habe ich nicht gehört; nach R. Jose b. Jehuda war es umgekehrt: bezüglich achtzehn sagte er: das habe ich gehört, und bezüglich zwölf sagte er: das habe ich nicht gehört. Darauf sprachen sie zu ihm: Sind all deine Worte bereits Gehörtes?! Da erwiderte er ihnen: Ihr wollt mich zwingen, etwas zu sagen, was ich von meinen Lehrern nicht gehört habe. Nie war jemand früher als ich im Lehrhaus, nie habe ich im Lehrhaus geschlafen, weder einen regelmässigen, noch einen gelegentlichen Schlaf, nie habe ich beim Fortgehen jemanden im Lehrhaus zurückgelassen, nie habe ich unnützes Gespräch geführt, und nie habe ich etwas gesagt, was ich von meinem Lehrer nicht gehört habe.

Man erzählt von R. Joḥanan b. Zakkaj, er habe nie unnützes Gespräch geführt, er sei nie vier Ellen ohne Studium und ohne Tephillin gegangen, es sei nie jemand früher als er im Lehrhaus gewesen, er habe nie im Lehrhaus geschlafen, weder einen regelmässigen Schlaf, noch einen gelegentlichen, er habe nie in schmutzigen Durchgängen [an Gesetzesworte] gedacht, er habe beim Fortgehen nie jemanden im Lehrhaus zurückgelassen, nie habe ihn jemand müssig sitzend angetroffen, sondern nur studirend, es habe nie ein Anderer als er selbst die Thür für seine Schüler geöffnet, er habe nie etwas gesagt, was er von seinem Lehrer nicht gehört hat, und nie habe er gesagt, es sei Zeit aus dem Lehrhaus zu gehen, ausser am Vorabend des Pesaḥfestes und am Vorabend des Versöhnungstags. Dies war

61. Die Klappe gehört zur Wand, nicht aber das Laken zur Festhütte.

יום הכפורים וכן היה רבי אליעזר תלמידו נוהג
Bb.134a אחריו: תנו רבנן °שמונים תלמידים היו לו להלל
הזקן שלשים מהן ראוים שתשרה עליהן שכינה
כמשה [76]רבינו ושלשים [77]מהן ראוים שתעמוד להם
חמה כיהושע בן נון עשרים [78]בינונים גדול [79]שבכולן
[80]יונתן בן עוזיאל קטן שבכולן רבן יוחנן בן זכאי
אמרו עליו על רבן יוחנן בן זכאי שלא הניח מקרא
ומשנה תלמוד הלכות ואגדות דקדוקי תורה ודקדוקי
סופרים קלים וחמורים וגזרות שוות תקופות
וגימטריאות שיחת מלאכי השרת ושיחת שדים
ושיחת דקלים [81]ממשלות כובסין ממשלות שועלים
דבר גדול ודבר קטן דבר גדול מעשה מרכבה דבר
Pr.8,21 קטן [82]הויה דאביי ורבא לקיים מה שנאמר °להנחיל
אהבי יש ואצרתיהם אמלא וכי מאחר שקטן שבכולן
כך גדול שבכולן על אחת כמה וכמה אמרו עליו
על [80]יונתן בן עוזיאל בשעה שיושב ועוסק בתורה
כל עוף שפורח עליו מיד נשרף:

[vij] Ber.11a Er.13b Suk.3a 7b מי שהיה ראשו ורובו בסוכה ושולחנו בתוך
הבית בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין
אמרו להם בית הלל לבית שמאי לא כך היה מעשה
שהלכו זקני [83]בית שמאי וזקני בית הלל לבקר את
רבי יוחנן בן [84]החורנית ומצאוהו שהיה יושב ראשו
ורובו בסוכה ושלחנו בתוך הבית ולא אמרו לו דבר
vgl. Suk.2b אמרו להם [85]בית שמאי °משם ראיה אף הם אמרו
לו אם כן היית נוהג לא קיימת מצות סוכה מימך:
[viij] Er.82a Jab.15a Ar.2b °נשים ועבדים וקטנים פטורין מן הסוכה °קטן שאינו
צריך לאמו חייב בסוכה °מעשה וילדה כלתו של

M 76 —רב׳ ‖ M 77 —מהן רא׳ ‖ M 78 +מהן ‖ P 79 משכולן (צ״ל שמכ׳) ‖ M 80 יהונתן ‖ B 81 מש׳ כוב׳ מש. M וממ׳ שוע׳ וממש׳ ‖ B 82 הויות ‖ P 83 — בית ‖ M 84 החורונית ‖ M 85 —ב״ש.

auch die Gepflogenheit seines Schülers R. Eliêzer.

Die Rabbanan lehrten: Achtzig Schüler hatte Hillel der Aelteste, dreissig von ihnen waren würdig, dass die Gottheit auf ihnen ruhe, wie auf unserem Lehrer Mošeh, dreissig von ihnen waren würdig, dass durch sie die Sonne stehen bleibe, wie durch Jehošuâ, den Sohn Nuns, und zwanzig hielten die Mitte; der bedeutendste unter ihnen ist Jonathan b. Ûziél, der kleinste unter ihnen ist R. Johanan b. Zakkaj. Von R. Johanan b. Zakkaj erzählte man, er habe Schrift, Mišnah, Talmud, Halakhoth Agadoth, Genauigkeiten der Gesetzlehre, Genauigkeiten der Schriftkundigen, [Folgerungen als] Wichtiges von Geringem, Wortanalogien, Astronomisches und Geometrisches, Engel- und Teufelgespräche, Palmengesäuse[62], Wäscher- und Fuchsfabeln, Grosses und Kleines nicht gelassen. Grosses, das ist nämlich die Himmelskreislehre[63], Kleines, die Disputationen von Abajje und Raba; damit geht in Erfüllung der Schriftvers: [64]*Meinen Lieben Besitz erben zu lassen, und ihre Schatzkammern fülle ich.* Wenn nun schon der Kleinste unter ihnen so war, um wie viel grösser muss schon der Bedeutenste unter ihnen gewesen sein! Man erzählte von R. Jonathan b. Ûziél, dass wenn er sich mit der Gesetzlehre zu befassen pflegte, jeder Vogel, der über ihn flog, verbrannte.

WENN JEMAND SICH MIT HAUPT UND GRÖSSEREM TEIL DES KÖRPERS IN DER FESTHÜTTE BEFINDET, DEN TISCH ABER IN DER STUBE HAT, SO IST SIE NACH DER SCHULE ŠAMMAJS UNBRAUCHBAR, NACH DER SCHULE HILLELS BRAUCHBAR. DIE SCHULE HILLELS SPRACH ZU DER SCHULE ŠAMMAJS: DIE AELTESTEN DER SCHULE ŠAMMAJS UND DIE AELTESTEN DER SCHULE HILLELS BESUCHTEN JA EINST DEN R. JOHANAN B. HE-HORANITH UND TRAFEN IHN MIT HAUPT UND GRÖSSEREM TEIL DES KÖRPERS IN DER FESTHÜTTE, WÄHREND SEIN TISCH SICH IN DER WOHNUNG BEFAND, UND BEMERKTEN IHM HIERÜBER NICHTS! DIE SCHULE ŠAMMAJS ERWIDERTE: IST DIES EIN BEWEIS!? SIE SPRACHEN JA AUCH ZU IHM: WENN DU STETS SO VERFAHREN HAST, SO HAST DU NIE IN DEINEM LEBEN DAS GEBOT VON DER FESTHÜTTE AUSGEÜBT. FRAUEN, SKLAVEN UND MINDERJÄHRIGE SIND VON DER FESTHÜTTE FREI. EIN MINDERJÄHRIGER, DER SEINER MUTTER NICHT MEHR BEDARF, IST ZUR FESTHÜTTE

62. Was שיחת דקלים bedeutet, weiss RSJ. nicht, ebenso lassen auch die übr. Com. im Stich. Nach Arukh (sv. סח) pflegte man ein Laken zwischen Palmen aufzuhängen, u. die Bewegungen verschiedenartig zu deuten. 63. Cf. Bd. I S. 76 N. 8. 64. Pr. 8,21.

VERPFLICHTET. DIE SCHWIEGERTOCHTER ŠAMMAJS DES AELTESTEN GEBAR EINST [EIN KNÄBLEIN]; DA ZERBRACH ER DIE ZIMMERDECKE ÜBER DEM BETT UND LEGTE HÜTTENBEDACHUNG DARÜBER, WEGEN DES KINDS.

GEMARA. Woher dies? — Die Rabbanan lehrten: "Landeseingeborene" würde geheissen haben, alles Landeseingeborene; "der[65] Landeseingeborene", ausgenommen sind die Frauen; "alle", dies schliesst die Minderjährigen ein. Der Meister sagte: Der Landeseingeborene, ausgenommen sind die Frauen; unter "Landeseingeborene" sind also sowol Frauen als auch Männer gemeint, — es wird gelehrt: "Alle Landeseingeborenen", dies schliesst die landeseingeborenen Frauen ein, die ebenfalls [am Versöhnungstag] zur Kasteiung verpflichtet sind, hieraus, dass unter "Landeseingeborene" nur Männer gemeint sind!? Raba erwiderte: [Beide Gesetze] sind überlieferte Lehren, nur haben sie die Rabbanan auf Schriftverse gestützt. — Wo Schriftvers, wo Lehre[66]!? Ferner, wozu der Schriftvers, wozu die überlieferte Lehre? Die Festhütte ist ja ein an einer bestimmten Zeit gebundenes Gebot, und von jedem an einer bestimmten Zeit gebundenen Gebot sind ja Frauen frei; und bezüglich des Versöhnungstags geht es ja aus [der Lehre] des R. Jehuda im Namen Rabhs hervor; R. Jehuda lehrte nämlich im Namen Rabhs, und ebenso lehrte man auch in der Schule R. Jišmaéls: Der Schriftvers lautet: [67]*Ein Mann oder ein Weib*, somit hat er die Frau dem Mann bezüglich aller Strafgesetze der Gesetzlehre gleichgestellt. Abajje erwiderte: Thatsächlich ist das Gebot der Festhütte eine überlieferte Lehre, und zwar ist sie auch nötig, man könnte glauben, "Sitzen gleich dem Wohnen", wie in der Wohnung Mann und Frau weilen, so auch in der Festhütte, (Mann und Frau,) so lässt er uns hören. Raba erwiderte: [Die überlieferte Lehre] ist nötig, man könnte glauben, man folgere aus dem Wort "fünfzehn", das beim Maççafest ebenfalls gebraucht wird: wie da die Frauen verpflichtet sind, so seien sie auch hier verpflichtet, so lässt er uns hören. — Wozu ist jetzt nun, wo du sagst, das Gebot von der Festhütte sei eine überlieferte Lehre, der Schriftvers nötig? — Um die Proselyten einzuschliessen; man könnte glauben, der Allbarmherzige sagt ja *alle Landeseingeborenen in Jisraél*, also nicht die Proselyten, so lässt er uns hören. — «Bezüglich des Versöhnungstags geht es ja schon aus der Lehre des R. Jehuda im Namen Rabhs hervor!?» — Es ist wegen des Kasteiungszusatzes[68] nötig; man könnte glauben, da der Allbarmherzige den

שמאי הזקן ופיחת את המעזיבה וסיכך על גבי המטה בשביל קטן:

גמרא. מנא הני מילי דתנו רבנן אזרח זה
אזרח °האזרח להוציא את הנשים כל לרבות את הקטנים Qid.34a Lv.23,42
אמר מר[86] האזרח להוציא את הנשים למימרא[87] דאזרח
בין נשים בין גברי משמע והתניא האזרח לרבות
את הנשים האזרחיות שחייבות בעינוי אלמא אזרח
גברי משמע אמר[88] רבא הלכתא נינהו ואסמכינהו
רבנן אקראי הי קרא והי הלכתא ותו[88] קרא למה
לי הלכתא למה לי הא סוכה מצות עשה שהזמן
גרמא וכל מצות עשה שהזמן גרמא נשים פטורות
[89]יום הכפורים מדרב יהודה אמר רב נפקא דאמר
רב יהודה אמר רב וכן תנא דבי רבי ישמעאל אמר
קרא °איש או אשה °השוה הכתוב אשה לאיש לכל Nm.5,6 Col.b
עונשין שבתורה אמר אביי לעולם סוכה הלכתא Pes.43a Jab.84b
ואיצטריך סלקא דעתך אמינא תשבו כעין תדורו Qid.35b Bq.15a
מה דירה איש ואשתו אף סוכה איש ואשתו קמשמע Tem.2b Nid.48a
לן רבא אמר איצטריך סלקא דעתך אמינא[90] יליף
חמשה עשר מחג המצות מה להלן
נשים חייבות אף כאן נשים חייבות קמשמע לן
[91]והשתא דאמרת סוכה הלכתא קרא למה לי לרבות
את הגרים סלקא דעתך אמינא האזרח בישראל
אמר רחמנא ולא את הגרים קמשמע לן[92] יום הכפורים
מדרב יהודה אמר רב נפקא[93] לא נצרכא אלא לתוספת

86 M+אזרח זה אזרח ‖ 87 M גברי משמע נשי לא מש׳ והת׳ תענו את נפשותיכם האזרח משמע בין גברי בין נשי אמר ‖ 88 B רבה ‖ 88 M—קרא ל״ל...לי ‖ 89 V ויום. M + יוה״ך נמי ל״ל קרא ‖ 90 M נילף ‖ 91 M — והש׳...קמ״ל ‖ 92 M+א״מ עינוי ‖ 93 M+אמר רבא.

65. Der Artikel (ה) fällt natürl. in der Uebersetz. aus. 66. Aus ein und demselben Wort werden ja entgegengesetzte Lehren gefolgert. 67. Num. 5,6. 68. Die Kasteiung beginnt schon, bevor der Rüsttag zuende ist.

עינוי סלקא דעתך אמינא הואיל [94]ומיעט רחמנא
לתוספת עינוי מעונש ומאזהרה לא נתחייבו נשים
[95]כלל קמשמע לן: אמר מר כל לרבות את הקטנים
והתנן נשים ועבדים וקטנים פטורין מן הסוכה לא
קשיא כאן בקטן [96]כשהגיע לחינוך כאן בקטן שלא
Hg.4a הגיע לחינוך °קטן שהגיע לחינוך דרבנן הוא [97]מדרבנן
וקרא אסמכתא בעלמא הוא: קטן שאינו צריך לאמו
Er,82a כו׳: °היכי דמי [98]קטן שאינו צריך לאמו אמרי דבי
רבי ינאי כל שנפנה ואין אמו מקנחתו רבי שמעון
[99]אומר כל שנעור [1]ואינו קורא אימא [2]גדולים נמי קרו
[3]אימא אלא כל שנעור ואינו קורא אימא אימא:
מעשה וילדה כלתו כו׳: מעשה לסתור חסורי מחסרא
והכי קתני ושמאי מחמיר ומעשה נמי [4]וילדה כלתו
של שמאי [5]הזקן ופחת את המעזיבה וסיכך על המטה
בשביל הקטן:

[ix] כל שבעת הימים אדם עושה סוכתו קבע וביתו
עראי ירדו גשמים מאימתי · מותר לפנות
[6]משתסרח המקפה [7]משלו משל למה הדבר דומה
לעבד [8]שבא למזוג כוס לרבו ושפך לו [9]קיתון [10]על פניו:

גמרא. [11]תנו רבנן כל שבעת הימים אדם עושה
סוכתו קבע וביתו עראי כיצד היו לו כלים נאים מעלן
לסוכה מצעות נאות מעלן לסוכה אוכל ושותה
Suk.26a Er.3b ומטייל בסוכה מנא הני מילי °דתנו רבנן [12]תשבו
כעין תדורו מכאן אמרו כל שבעת הימים עושה אדם
סוכתו קבע [13]וביתו עראי כיצד היו לו כלים נאים

94 P ומיעוט ‖ 95 M —כלל ‖ 96 VM שה׳ ‖ 97 M אלא קרא לר״א כדאית ליה לרבנן כדאית להו וקטן שהג׳ לחינוך דרבנן הוא וקרא אסמכתא ‖ 98 M —קטן...לאמו ‖ 99 VM +בן לקיש ‖ 1 B +משנתו ‖ 2 B +אמא ‖ 3 B אלא אימא. M ל״ק הא דקרי ושתיק הא דקרי ולא שתיק: מעשה ‖ 4 M בכלתו ‖ 5 M —הזקן...הקטן ‖ 6 M +את הכרים ‖ 7 M —משלו ‖ 8 M שמוזג לו כוס ‖ 9 M + רבו ‖ 10 M + מים ‖ 11 M —תנו...בסוכה ‖ 12 M +בס׳ תשבו ז׳ ימים ‖ 13 M ודירתו.

Kasteiungszusatz von Strafe und Warnung ausgeschlossen hat, so seien Frauen dazu überhaupt nicht verpflichtet, so lässt er uns hören.

Der Meister sagte: "Alle", dies schliesst Minderjährige ein. Es wird ja aber gelehrt, dass Frauen, Sklaven und Minderjährige von der Festhütte frei sind!? — Das ist kein Widerspruch, da, wo der Minderjährige bereits zur Uebung herangewachsen, dort, wo der Minderjährige zur Uebung noch nicht herangewachsen ist. — Aber bezüglich des Minderjährigen, der zur Uebung herangewachsen ist, ist es ja ein rabbanitisches Gebot!? — Das ist auch ein rabbanitisches Gebot, der Schriftvers ist nur eine Stütze.

Ein Minderjähriger, der seiner Mutter nicht mehr bedarf &c. Welcher heisst einer, der seiner Mutter nicht mehr bedarf? — In der Schule R. Jannajs erklärten sie: Einer, der seine Notdurft verrichtet und die Mutter ihn nicht abzuwischen braucht. R. Šimôn erklärte: Einer der aufwacht, ohne nach der Mutter zu rufen. — Aber auch Erwachsene rufen ja nach der Mutter!? — Vielmehr, welcher aufwacht und nicht ruft: Mutter, Mutter!!

Die Schwiegertochter [Šammajs] gebar &c. Eine Thatsache zur Widerlegung!? — [Die Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Šammaj ist hierbei erschwerend, und einst gebar auch die Schwiegertochter Šammajs des Aeltesten [ein Knäblein]; da zerbrach er die Zimmerdecke über dem Bett und legte Hüttenbedachung darüber, wegen des Kinds.

ALLE SIEBEN TAGE MACHE MAN SEINE FESTHÜTTE ZUM PERMANENTEN UND SEINE WOHNUNG ZUM ZEITWEILIGEN [AUFENTHALTSORT]. WANN DARF MAN AUFRÄUMEN WENN ES REGNET? — WENN DER BREI VERDIRBT. SIE SAGTEN EIN BEISPIEL: DIES IST GLEICH, ALS WENN EIN DIENER SEINEM HERRN EINEN BECHER EINSCHENKT, UND ER IHM DIESEN INS GESICHT SCHÜTTET.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Alle sieben Tage mache man seine Festhütte zum permanenten und seine Wohnung zum zeitweiligen [Aufenthalt]. Wieso? Hat man schöne Geräte, so bringe man sie in die Festhütte, schöne Polster, so bringe man sie in die Festhütte; ferner esse, trinke und verbringe man in der Festhütte. — Woher dies? — Die Rabbanan lehrten nämlich: Sitzen, gleich dem Wohnen, hieraus folgerten sie, dass man alle sieben Tage seine Festhütte zum permanenten und seine

Wohnung zum zeitweiligen [Aufenthalt] mache. Wieso? Hat man schöne Geräte, so bringe man sie in die Festhütte, schöne Polster, so bringe man sie in die Festhütte; ferner esse, trinke, verbringe und studire man in der Festhütte. — ¿¡Dem ist ja aber nicht so, Raba sagte ja: die Schrift und die Mišnah [lese man] in der Festhütte, [Talmud] studire man aber ausserhalb der Festhütte!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine, cursorisch, das Andere, statarisch. So pflegten auch Raba [und Rami] b. Ḥama, als sie vor R. Ḥisda standen, cursorisch zu studiren, nachher aber statarisch zu besprechen. Raba sagte: Trinkgefässe lasse man in der Festhütte, Speisegefässe bringe man aus der Festhütte fort. Krug und Eimer ausserhalb der Festhütte, die [irdene] Leuchte in der Festhütte, manche sagen, ausserhalb der Festhütte; sie streiten aber nicht, dies bei einer grossen, jenes bei einer kleinen Festhütte.

Wenn es regnet. Es wird gelehrt: Wenn der Graupenbrei verdirbt. Abajje sass vor R. Joseph in der Festhütte, da erhob sich ein Wind und trug Gesträuch heran. Da sprach R. Joseph: Räumet die Gefässe von hier fort. Darauf sprach Abajje zu ihm: Es wird ja gelehrt: wenn der Brei verdirbt!? Jener erwiderte: Für mich ist dies, da ich empfindlich bin, ebenso als verderbe der Brei.

Die Rabbanan lehrten: Hat jemand in der Festhütte gespeist und ist, durch den Regen veranlasst, herabgestiegen, so belästigt man ihn nicht, wieder hinaufzugehen, als bis er seine Mahlzeit beendet hat. Hat jemand in der Festhütte geschlafen und ist, durch den Regen veranlasst, herabgestiegen, so belästigt man ihn nicht, wieder hinaufzugehen, als bis es hell wird. Sie fragten: «Âd šejaôr [bis er aufwacht]», oder «âd šejaór [bis es hell wird]»? — Komme und höre: «âd šejaór und die Morgenröte aufsteigt;» wozu nun die Wiederholung? — lies vielmehr ad šejaôr [bis er wach wird] und die Morgenröte aufsteigt.

Sie sagten ein Beispiel: dies ist gleich. Sie fragten: Wer schüttet auf wen? — Komme und höre: Es wird gelehrt: Und der Herr schüttet ihm das Gefäss ins Gesicht und spricht: Ich verzichte auf deine Bedienung.

Die Rabbanan lehrten: Die Sonnenfinsternis ist eine böse Vorbedeutung für die ganze Welt. Dies ist gleich, als wenn ein König aus Fleisch und Blut für seine

מעלן לסוכה מצעות נאות מעלן לסוכה אוכל ושותה
[14]ומטייל בסוכה [15]ומשנן בסוכה איני והאמר רבא
מקרא [16]ומתנא במטללתא ותנוי בר ממטללתא לא
Fol. 29 קשיא הא במגרס הא בעיוני° כי הא[17]דרבא[18]בר חמא
כי הוו קיימי מקמיה דרב חסדא [19]מרהטי בגמרא
בהדי הדדי והדר [20]מעייני בסברא אמר רבא מאני
משתיא במטללתא מאני מיכלא בר ממטללתא
חצבא ושחיל בר ממטללתא[21]ושרגא במטללתא ואמרי
לה בר ממטללתא ולא פליגי הא בסוכה גדולה הא
בסוכה קטנה: ירדו גשמים: תנא משתסרח (ב)מקפה
של גריסין אביי הוה קא יתיב קמיה דרב יוסף
[22]במטללתא נשב זיקא וקא מייתי[23]ציבתא אמר להו
רב יוסף פנו לי [24]מאני מהכא אמר ליה אביי והא
[25]תנן משתסרח המקפה אמר ליה לדידי כיון דאנינא
דעתאי כמי שתסרח המקפה דמי[26]לי: תנו רבנן
tSuk. 2 °היה אוכל בסוכה וירדו גשמים וירד אין מטריחין
אותו לעלות עד שיגמור סעודתו היה ישן תחת
הסוכה וירדו גשמים וירד אין מטריחין אותו לעלות
עד שיאור איבעיא להו עד שיעור [27]או עד שיאור
תא שמע עד שיאור ויעלה עמוד השחר תרתי אלא
אימא עד [28]שיעור ויעלה עמוד השחר: משל למה
הדבר דומה: איבעיא להו מי שפך למי תא שמע
[29]דתניא שפך לו רבו קיתון על פניו [30]ואמר לו אי
אפשי בשמושך: תנו רבנן [31]בזמן שהחמה לוקה
סימן רע לכל [32]העולם כולו משל למה הדבר דומה
למלך בשר ודם שעשה סעודה לעבדיו והניח פנס

14 M—ומט׳ ‖ 15 M ושונה ‖ 16 M ומשנה במט׳ תנויי תלמודא בר ‖ 17 B דרבה ‖ 18 M + ורמי ‖ 19 M רהטי גירס׳ בהד׳ ‖ 20 M [מעייני] אסב׳ ‖ 21 M שרגא א״ל במטל׳ ‖ 22 M—במ׳ ‖ 23 P ציבי. M צבייתא ודלי למניה אמר ליה ר״י לשמעיה ליפנו מאני ‖ 24 P מנאי ‖ 25 M + אנן ‖ 26 M — לי ‖ 27 M + ויעלה עה״ש ‖ 28 M שיאור מאמתי משיעלה עה״ש מושלין אותו ‖ 29 M ושפך ‖ 30 P אמר. M כלומר אי ‖ 31 M — בזמן שה ‖ 32 M באי עולם משל למלך.

לפניהם כעס עליהם[33]ואמר לעבדו טול פנס מפניהם
והושיבם בחושך: [34]תניא רבי מאיר אומר כל זמן
שמאורות לוקין סימן °רע[35]לשונאיהם של ישראל
מפני שמלומדין במכותיהן משל לסופר שבא לבית
הספר ורצועה בידו מי דואג מי שרגיל ללקות[36]בכל
יום ויום הוא דואג: תנו רבנן[31]בזמן שהחמה לוקה
סימן רע לאומות העולם לבנה לוקה סימן רע
[37]לשונאיהם של ישראל מפני שישראל מונין ללבנה
ואומות העולם[38]לחמה לוקה במזרח סימן רע ליושבי
מזרח במערב סימן רע ליושבי מערב באמצע הרקיע
סימן רע לכל[39]העולם כולו פניו דומה לדם חרב בא
לעולם לשק[40]חיצי רעב באין לעולם[41]לזו ולזו חרב
וחיצי רעב באין לעולם לקה בכניסתו פורענות שוהא
לבא ביציאתו ממהרת לבא[42]ויש אומרים הילוף
הדברים ואין לך כל אומה ואומה[43]שלוקה שאין
Ex.12,12 אלהיה לוקה עמה שנאמר °ובכל אלהי מצרים אעשה
Sab.156a שפטים ובזמן שישראל עושין °רצונו של[44]מקום אין
Jer.10,2 מתיראין מכל אלו שנאמר °כה אמר ה׳ אל דרך
הגוים אל תלמדו ומאתות השמים אל תחתו כי
יחתו הגוים מהמה גוים יחתו ואין ישראל יחתו:
Der.2 °תנו רבנן בשביל ארבעה דברים חמה לוקה על אב
בית דין שמת ואינו נספד כהלכה ועל נערה המאורסה
שצעקה בעיר ואין מושיע לה ועל משכב זכור ועל
שני אחין שנשפך דמן כאחד ובשביל ארבעה דברים
מאורות לוקין על כותבי פלסתר[45]ועל מעידי עדות
שקר ועל מגדלי בהמה דקה בארץ ישראל ועל

M 33 ונטל פנס ‖ M 34 ת״ר בזמן שמאורות ‖ M 35 לשנאי יש׳ מפני שרגילין במכות ‖ M 36 — בכל...דואג ‖ M 37 לשנאי יש׳ ‖ M 38 +מונין ‖ M 39 באי עולם פניו לדם ‖ M 40 — חיצי ‖ M 41 — לזו...לעולם ‖ M 42 — ויש...הדברים ‖ M 43 שהיא לוקה ‖ M 44 הקב״ה ‖ M 45 +ועל מלוה בריבית.

Dienerschaft ein Festmahl bereitet, für sie eine Lampe hinstellt, und wenn er über sie zornig wird, zu seinem Diener spricht: Nimm die Lampe fort und lass sie im Finstern sitzen. Es wird gelehrt: R. Meír sagte: Wenn die Himmelslichter verdunkeln so ist dies eine böse Vorbedeutung für die Feinde[69] Jisraéls, da sie an Schlägen gewöhnt sind. Dies ist gleich, als wenn der Lehrer mit dem Riemen in der Hand in die Schule tritt, wer ist besorgt? — derjenige (ist besorgt), der gewöhnt ist, täglich geprügelt zu werden.

Die Rabbanan lehrten: Die Sonnenfinsternis ist eine böse Vorbedeutung für die Völker der Welt, die Mondfinsternis ist eine böse Vorbedeutung für die Feinde Jisraéls, denn die Jisraéliten rechnen nach dem Mond, und die Völker der Welt nach der Sonne. Finsternis im Osten ist eine böse Vorbedeutung für die Bewohner des Ostens, Finsternis im Westen ist eine böse Vorbedeutung für die Bewohner des Westens, Finsternis im Zenith ist eine böse Vorbedeutung für die ganze Welt. Hat sie das Aussehen von Blut, so zieht das Schwert über die Welt, von einem Sack, so ziehen Hungerpfeile über die Welt, beider, so ziehen Schwert und Hungerpfeile über die Welt. Tritt die Finsternis beim Aufgang ein, so kommt das Unglück langsam, wenn beim Untergang, so kommt es schnell; manche sagen, es sei umgekehrt. Du hast keine Schläge erhaltende Nation, mit der nicht zugleich deren Gottheit geschlagen wird, wie es heisst: [70]*Und an allen Göttern Miçrajims werde ich Strafgericht üben.* Zur Zeit aber, da die Jisraéliten den Willen Gottes thun, haben sie vor all dem nicht zu fürchten, wie es heisst: [71]*So spricht der Herr: An die Weise der Völker gewöhnt euch nicht, so braucht ihr nicht vor den Zeichen des Himmels zu zittern, vielmehr sollen die Völker vor ihnen zittern:* die Völker sollen zittern, Jisraél aber nicht.

Die Rabbanan lehrten: Wegen vier Dinge tritt Sonnenfinsternis ein: wenn ein Gerichtsoberhaupt stirbt und nicht nach Gebühr betrauert wird, wenn ein verlobtes Mädchen in der Stadt [bei Notzucht] um Hülfe ruft, und sich niemand seiner annimmt, wegen des männlichen Beischlafs und wenn das Blut zweier Brüder zusammen vergossen wird. Wegen vier Dinge tritt Finsternis der Himmelslichter ein: wegen der Pasquillschreiber, wegen der Falschzeugen, wegen der Züchter von Kleinvieh

69. Euphem. für Jisraél. 70. Ex. 12,12. 71. Jer. 10,2.

im Jisraélland und wegen derer, die gute Fruchtbäume niederhauen. Wegen vier Dinge verfällt das Vermögen der Bürger an die Regierung: wegen derer, die bezahlte Schuldscheine aufheben, wegen der Wucherer, wegen derer, die warnen könnten und es unterlassen, und wegen derer, die öffentlich Almosen bestimmen und nicht geben. Rabh sagte: Wegen vier Dinge wird das Vermögen der Bürger confiscirt: wegen derer, die den Arbeiterlohn verzögern, wegen derer, die den Arbeiterlohn rauben, wegen derer, die das Joch von ihrem Hals werfen und es auf ihre Nächsten schieben, und wegen der Hochmütigkeit; die Hochmütigkeit überwiegt aber Alles, von den Bescheidenen aber heisst es: [72]*Und die Bescheidenen werden das Land erben.* [73]*Der Spross meiner Pflanzung, das Werk meiner Hände, zur Verherrlichung.*

קוצצי אילנות טובות [46]ובשביל ארבעה דברים נכסי
בעלי בתים נמסרין למלכות על משהי שטרות פרועים
ועל מלוי בריבית °ועל שהיה[47]ספק בידם למחות ולא Col.b
מיחו ועל[48]פוסקי צדקה ברבים ואינן נותנין[49]אמר רב
[46]בשביל °ארבעה דברים נכסי בעלי בתים [50]יוצאין Git.33a 38b
לטמיון על כובשי שכר שכיר ועל עושקי שכר
שכיר ועל שפורקין עול מעל צואריהן ונותנין על
חבריהן ועל גסות הרוח וגסות הרוח כנגד כולן[51]אבל
בענוים כתיב °וענוים יירשו ארץ °נצר מטעי מעשי Ps.37,11 Jes.60,21
ידי להתפאר:

46 M ועל || 47 M — ספק || 48 B שפוסקים || 49 M
—א״ר || 50 M יורדין || 51 M—אבל...להתפאר.

DRITTER ABSCHNITT.

DIE GERAUBTE ODER VERDORRTE FESTPALME IST UNBRAUCHBAR; DIE VON EINER AŠERAH ODER AUS EINER ABGEWANDTEN STADT[1] HERRÜHRENDE, IST UNBRAUCHBAR, WURDE DIE SPITZE ABGEBROCHEN, ODER WURDEN DIE BLÄTTER ABGELÖST, SO IST SIE UNBRAUCHBAR, SIND DIE BLÄTTER NUR AUSEINANDERGESPREIZT, SO IST SIE BRAUCHBAR; R. JEHUDA SAGT, MAN BINDE SIE JEDOCH OBEN ZUSAMMEN. DIE STEINPALME IST BRAUCHBAR. EINE FESTPALME, DIE DREI HANDBREITEN HAT, DASS MAN SIE SCHÜTTELN KANN, IST BRAUCHBAR.

לולב הגזול והיבש פסול של אשרה ושל עיר
הנדחת פסול נקטם ראשו נפרצו עליו פסול
נפרדו [1]עליו כשר °רבי יהודה אומר יאגדנו מלמעלה Suk.31a
ציני הר[2]הברזל כשרות[3]לולב שיש בו שלשה טפחים ib.32b 37b Men.42a
כדי לנענע בו כשר:

גמרא. קא פסיק ותני לא שנא ביום טוב
ראשון ולא שנא ביום טוב שני בשלמא יבש הדר
[4]בעינן וליכא אלא גזול בשלמא יום טוב ראשון
[5]דכתיב °לכם [6]משלכם אלא ביום טוב שני °מאי טעמא Lv.23,40 Suk.27b
אמר רבי יוחנן משום רבי שמעון בן יוחי °משום Fol.30
דהוה ליה °מצוה הבאה בעבירה °שנאמר °והבאתם Ber.47b Bq.67a Mal.1,13

1 M ○עליו || 2 P ברזל || 3 M + כל || 4 M בעינא ||
5 M בעינא לכם || 6 B אמאי לא א״ר.

GEMARA. Er lehrt im Allgemeinen, also ohne Unterschied, ob am ersten Festtag oder am zweiten Festtag; richtig ist es nun bezüglich der verdorrten, da ja eine "prächtige" erforderlich ist, was eine solche nicht ist; weshalb aber ist die geraubte, von der es allerdings bezüglich des ersten Festtags heisst: [2]*euch*, also nur vom Eurigen, am zweiten Festtag nicht brauchbar!? R. Johanan erwiderte im Namen des R. Šimôn b. Johaj: Weil dies ein Gebot wäre, das aus einer Uebertretung her-

72. Ps. 37,11. 73. Jes. 60,21. 1. Cf. Dt. 13,14 ff. 2. Lev. 23,40.

גזול את הפסח ואת החולה[7] גזול דומיא דפסח מה
פסח[8] לית ליה תקנתא אף גזול[8] לית ליה תקנתא[9] לא
שנא לפני יאוש ולא שנא לאחר יאוש בשלמא
Lv.1,2 לפני יאוש° אדם כי יקריב מכם אמר רחמנא[10] ולאו
דידיה הוא אלא לאחר יאוש הא קנייה ביאוש אלא
לאו משום דהוה ליה מצוה הבאה בעבירה[11]: ואמר רבי
Jes.61,8 יוחנן[12] משום רבי שמעון בן יוחי מאי דכתיב° אני ה׳
אהב משפט שנוא גזל בעולה משל למלך בשר ודם
שהיה עובר על בית המכס אמר[13] לעבדיו תנו מכס
למוכסים אמרו לו והלא כל המכס[14] כולו שלך הוא
אמר להם ממני ילמדו[15] עוברי דרכים[16] ולא יבריחו
עצמן מן המכס אף הקדוש ברוך הוא אמר אני ה׳
שנא גזל בעולה[17] ממני. ילמדו בני[18] ויבריחו עצמן מן
הגזול אתמר נמי[19] אמר רבי אמי יבש פסול מפני
שאין הדר גזול פסול משום דהוה ליה מצוה הבאה
בעבירה ופליגא דרבי יצחק[20] דאמר רבי יצחק בר
נחמני אמר שמואל לא שנו אלא ביום טוב ראשון
אבל ביום טוב שני מתוך שיוצא בשאול יוצא[21] נמי
בגזול מתיב רב נחמן בר יצחק לולב הגזול והיבש
פסול הא שאול כשר אימת אילימא ביום טוב ראשון
Suk.27b הא כתיב לכם° משלכם[22] והאי לאו דידיה הוא אלא
[23] לאו ביום טוב שני וקתני גזול פסול[24] רבא אמר
לעולם ביום טוב ראשון ולא מיבעיא קאמר לא
מיבעיא שאול דלאו דידיה הוא אבל גזול אימא
סתם גזילה יאוש בעלים הוא וכדידיה דמי[25] קא

7 M [+קתני] ‖ 8 M אין לו תקנה ‖ 9 P ולא ‖ 10 M +לכם ‖ 11 M]+ה״נ מש׳ מצוה הבאה בעבירה ‖ 12 M —משום רשב״י ‖ 3 M + להם ‖ 14 M — כולו ‖ 15 B +כל ‖ 16 M שלא ‖ 17 M +ואמר ‖ 18 M שיב׳ ‖ 19 M —אר״א ‖ 20 M +ב״נ ‖ 21 M —נמי ‖ 22 M — והאי...הוא ‖ 23 M —לאו ‖ 24 VM אמר רב אשי לא לעולם ‖ 25 M + וליפוק ביה.

rührt, denn es heisst: [3]*Und ihr bringt Geraubtes, Lahmes und Krankes herbei,* das Geraubte gleicht dem Lahmen, wie es für das Lahme kein Mittel mehr giebt, so giebt es auch für das Geraubte kein Mittel mehr, also ohne Unterschied, ob vor dem Verzicht oder nach dem Verzicht. Richtig ist es nun [bezüglich des Geraubten] vor dem Verzicht, denn der Allbarmherzige sagt ja: [4]*Wenn jemand von euch darbringt,* und dies ist ja nicht das seinige, warum aber nach dem Verzicht, er hat es ja durch den Verzicht [des Eigentümers] erworben!? — wahrscheinlich deswegen, weil es ein Gebot ist, dass aus einer Uebertretung herrührt. Ferner sagte R. Joḥanan im Namen des R. Šimôn b. Joḥaj: ¿Was bedeutet der Schriftvers: [5]*Ich, der Herr, bin ein Freund des Rechts, hasse Raub beim Brandopfer,* — dies gleicht Folgendem: Ein König ging einst an einem Zollamt vorüber, da sprach er zu seinen Dienern: Entrichtet den Zoll an die Zollbeamten. Da sprachen sie zu ihm: Der ganze Zoll ist ja dein!? Darauf erwiderte er ihnen: Von mir sollen alle anderen Reisenden lernen, den Zoll nicht zu hinterziehen. Ebenso spricht der Heilige, gebenedeiet sei er: Ich, der Herr, hasse Geraubtes beim Brandopfer, von mir sollen meine Kinder lernen, und sich vom Geraubten fern halten. Es wird auch gelehrt: R. Ami sagte: Die verdorrte ist unbrauchbar, weil sie nicht "prächtig" ist, die geraubte ist unbrauchbar, weil dies ein Gebot ist, das von einer Uebertretung herrührt. Er streitet somit gegen R. Jiçḥaq; R. Jiçḥaq b. Naḥmani sagte nämlich im Namen Šemuéls: Dies wurde nur bezüglich des ersten Festtags gelehrt, am zweiten aber entledigt man sich seiner Pflicht auch durch eine geraubte, da man sich auch durch eine geborgte seiner Pflicht entledigt. R. Naḥman b. Jiçḥaq wandte ein: Die geraubte oder verdorrte Festpalme ist unbrauchbar, die geborgte aber ist also brauchbar, — wann? wollte man sagen, am ersten Festtag, so heisst es ja *euch*, also nur vom Eurigen, während eine solche ja nicht die Seinige ist, — wahrscheinlich vielmehr am zweiten Festtag, und dennoch heisst es, dass die geraubte unbrauchbar ist!? Raba erklärte: Thatsächlich handelt es vom ersten Tag, und zwar ist dies für ihn selbstredend: selbstredend ist die geborgte unbrauchbar, da sie ja nicht ihm gehört, man könnte aber glauben, die geraubte sei brauchbar, da der Eigentümer auf das Geraubte gewöhnlich verzichtet,

3. Mal. 1,13. 4. Lev. 1,2. 5. Jes. 61,8.

משמע לן אמר להו רב הונא להנהו אוונכרי כי זבניתו אסא מגוים [26]לא תגזזו אתון אלא לגזזוה אינהו [27]ויהבו לכו מאי טעמא סתם גוים גזלני ארעתא Col.b Suk.31a Bq.95a ניניהו °וקרקע אינה נגזלת הלכך לגזזוה אינהו כי היכי דליהוו יאוש בעלים בידייהו דידהו ושינוי הרשות בידייכו [28]סוף סוף כי גזזו אוונכרי ליהוי יאוש בעלים בידייהו [29]ושינוי הרשות [30]בידן לא צריכא בהושענא דאוונכרי גופייהו [31]וליקנייה בשינוי מעשה vgl. ib.11b קא סבר °לולב אין צריך אגד ואם תמצי לומר [32]לולב צריך אגד שינוי החוזר לברייתו הוא [33]ושינוי החוזר לברייתו לא שמיה שינוי [31]וליקנייה בשינוי השם דמעיקרא [34]הוה Fol.31 ליה אסא והשתא °הושענא מעיקרא נמי לאסא הושענא קרו ליה: תנו רבנן סוכה גזולה והמסכך ברשות הרבים רבי אליעזר פוסל וחכמים מכשירין אמר רב נחמן מחלוקת [35]בשתוקף את חבירו והוציאו מסוכתו [36]ורבי Suk.27b אליעזר לטעמיה דאמר °אין אדם יוצא ידי חובתו בסוכתו של חבירו אי קרקע אינה נגזלת סוכה ib.30b Bq.95a שאולה היא [37]ואי נמי °קרקע נגזלת סוכה גזולה היא [38]ורבנן לטעמייהו דאמרי אדם יוצא ידי חובתו בסוכתו של חבירו וקרקע אינה נגזלת וסוכה שאולה היא אבל גזל עצים וסיכך בהן דברי הכל [39]אין לו אלא דמי עצים [40]ממאי מדקתני דומיא דרשות הרבים מה

26 M — לא...אלא || 27 M וליתבו || 28 M דידכו אמאי ליגזזו אוונכרי נמי וליהוי יאוש בידי דידן || 29 M + דידהו || 30 M ולקנינהו || 31 M — לולב || 32 M ○ || 33 M ושנוי...שנוי || 34 M — ה״ל || 35 M בת׳ || 36 M דר׳ || 37 M — ואי...היא || 38 M [+ וקאר״א אין אדם יוצא י״ח בס׳ של חבירו] || 39 M + כשרה || 40 M + בלבד.

und sie somit als die seinige zu betrachten sei, so lässt er uns hören. R. Hona sprach zu den Händlern[6]: Wenn ihr Myrten von Nichtjuden kauft, so sollt ihr sie nicht selbst pflücken, sondern jene sollen sie pflücken und euch geben. – Aus welchem Grund? — Nichtjuden rauben gewöhnlich Grundstücke, und da ein Grundstück durch Raub nicht erworben werden kann, daher sollen jene sie pflücken, damit sie sie [eventuell] durch den Verzicht der Eigentümer erwerben und ihr durch die Veränderung des Besitzes. — Aber (schliesslich) sollten sie die Händler, auch wenn sie sie selbst pflücken, durch den Verzicht der Eigentümer, und [die Käufer] durch Veränderung des Besitzes erwerben!? — Hier handelt es von der Hošâna[7] der Händler selbst. — Sie sollten doch aber durch die Veränderung[8] in ihren Besitz übergehen!? — Er ist der Ansicht, die Festpalme brauchte des Zusammenbindens nicht; und selbst wenn du sagst, die Festpalme bedürfe wol des Zusammenbindens, — das ist ja eine Veränderung, [bei der der Gegenstand] seine Beschaffenheit zurückerlangen kann, und eine solche Veränderung wird nicht als Veränderung betrachtet. — Sollten sie doch durch die Veränderung des Namens in ihren Besitz übergehen, denn zuerst war es ja eine Myrte, und jetzt ist es eine Hošâna!? — Auch vorher nennt man die Myrte Hošâna.

Die Rabbanan lehrten: Eine geraubte Festhütte, oder die man auf öffentlichem Gebiet errichtet, ist nach R. Eliêzer unbrauchbar, nach den Weisen brauchbar. R. Naḥman sagte: Der Streit besteht nur, wo jemand seinen Nächsten packt und ihn aus seiner Festhütte hinauswirft. R. Eliêzer vertritt seine Ansicht, dass sich nämlich niemand durch die Festhütte seines Nächsten seiner Pflicht entledigt: kann ein Grundstück nicht geraubt werden, so ist sie ja eine geborgte Festhütte, kann ein Grundstück wol geraubt werden, so ist sie ja eine geraubte Festhütte; die Rabbanan vertreten ihre Ansicht, dass man sich nämlich seiner Pflicht durch die Festhütte seines Nächsten entledigen kann, und da ein Grundstück nicht geraubt werden kann, so ist sie eine geborgte Festhütte. Hat man aber Holz geraubt und daraus eine Festhütte errichtet, so geben alle zu, dass man ihm nur den Wert des Holzes zu ersetzen hat. — Woher dies? — Da er von dieser gleichlautend wie von der auf öffentlichem Gebiet errichteten lehrt, wie bei der auf öffentlichem Gebiet errichteten

6. Od. Hausirer, so nach Rsj.; nach R. Hananél: Lieferant des Fürsten. 7. "Hilf doch!"; Benennung der Bachweide (oft aber auch der ganzen Festpalme, sowie anderer Arten derselben), da das Gebet bei der Procession mit diesem Wort beginnt. 8. Durch das Zusammenbinden aller 3 Arten.

רשות הרבים [41]קרקע לאו דידיה הוא[42]סוכה נמי לאו [43]דידיה הוא ההיא[44]איתתא דאתאי לקמיה דרב נחמן אמרה ליה ריש גלותא וכולהו רבנן[45]דבי ריש גלותא בסוכה גזולה[46]הוו יתבי צווחא ולא אשגח בה רב נחמן אמרה ליה איתתא דהוה ליה לאבוהא תלת מאה ותמני סרי עבדי צווחא קמייכו ולא אשגחיתו בה אמר להו רב נחמן פעיתא היא דא ואין לה אלא דמי עצים בלבד: [47]אמר רבינא האי כשורא דמטללתא דגזלה [48]עבדי ליה רבנן תקנתא משום תקנת מריש פשיטא מאי שנא מעצים מהו דתימא עצים שכיחי [49]אבל האי לא שכיחא אימא לא קמשמע לן [50]הני מילי בגו שבעה אבל לבתר שבעה הדר בעיניה ואי חברו בטינא [51]ואפילו לאחר שבעה נמי יהיב ליה דמי: תנא יבש פסול [52]רבי יהודה מכשיר אמר רבא מחלוקת בלולב דרבנן סברי מקשינן לולב לאתרוג מה אתרוג בעי הדר אף לולב בעי הדר ורבי יהודה סבר לא מקשינן לולב לאתרוג אבל [53]באתרוג דברי הכל הדר בעינן [54]ובלולב לא בעי רבי יהודה הדר
Suk.29b והתנן °רבי יהודה אומר יאגדנו מלמעלה מאי טעמא
ib.32a לאו משום דבעי הדר לא כדקתני טעמא °רבי יהודה אומר[55]משום רבי טרפון כפת תמרים[56]כפות ואם היה
ib.36a פרוד יכפתנו ולא בעי הדר [57]והתנן °אין אוגדין את הלולב אלא במינו דברי רבי יהודה מאי טעמא
ib. לאו משום דבעי הדר לא דהא[58]אמר רבא °אפילו

41 M ארעא ‖ 42 M אף ה״נ ארעא לאו ‖ 43 B +קרקע ‖ 44 B סבתא ‖ 45 M — דבי ר״ג ‖ 46 M — הוו ‖ 47 M — א״ר ‖ 48 M ומטלל עלה עבוד לה רבנן ‖ 49 M מריש לא שכיח קמ״ל ‖ 50 M ולא אמרן אלא בתוך ז׳ אבל לאחר ‖ 51 M אפ׳ ‖ 52 M ור״י ‖ 53 M את׳ ד״ה בעי הדר ‖ 54 M ול׳ לא בעי הדר ‖ 55 M — משום ר״ט ‖ 56 M אם פרוד ‖ 57 M ת״ש אין ‖ 58 M +אתמר עלה.

der Boden nicht ihm gehört, ebenso die [geraubte] Festhütte, bei der [der Boden] nicht ihm gehört. Eine Frau kam einst zu R. Naḥman und klagte vor ihm: Das Exiloberhaupt und alle Rabbanan sitzen in einer geraubten Festhütte; sie schrie[9], aber R. Naḥman beachtete sie nicht. Darauf sprach sie zu ihm: Eine Frau, deren Ahn[10] dreihundert und achtzehn Sklaven hatte, klagt vor euch, und ihr beachtet sie nicht!! Da sprach R. Naḥman zu ihnen: Diese ist nur eine Schreierin, sie hat nur den Wert des Holzes zu fordern. Rabina sagte: Bezüglich eines geraubten und zur Festhütte verwendeten Klotzes haben die Rabbanan dieselbe Anordnung getroffen, wie beim [geraubten] Balken[11]. — Selbstredend, womit ist dieser anders als gewöhnliches Holz!? — Man könnte glauben, dies sei bei einem solchen nicht der Fall, da er nicht oft zu haben ist, während ja gewöhnliches Holz oft zu haben ist, so lässt er uns hören. Dies jedoch nur während der sieben [Festtage], nachher aber hat man ihn selbst zurückzugeben; wenn man ihn aber übertüncht hat, so braucht man auch nach den sieben [Festtagen] nur den Wert zu ersetzen.

Es wird gelehrt: Die verdorrte ist unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar. Raba sprach: Der Streit besteht nur bezüglich der Festpalme, die Rabbanan sind nämlich der Ansicht, man vergleiche die Festpalme mit dem Ethrog[12], wie der Ethrog "prächtig" sein muss, so muss auch die Festpalme "prächtig" sein, während R. Jehuda der Ansicht ist, man vergleiche nicht die Festpalme mit dem Ethrog; bezüglich des Ethrogs aber geben alle zu, er müsse "prächtig" sein. — ¿¡Nach R. Jehuda braucht also die Festpalme nicht "prächtig" zu sein, es wird ja aber gelehrt: R. Jehuda sagt, man binde sie jedoch oben zusammen, — wahrscheinlich doch, weil sie prächtig sein muss!? — Nein, aus dem in Folgendem gelehrten Grund: R. Jehuda sagt im Namen R. Triphons: *Palmenzweige:* sie müssen also zusammen[13] sein, waren sie lose, so binde man sie zusammen. — ¿¡Nach ihm braucht sie also nicht "prächtig" zu sein, es wird ja aber gelehrt: Man binde die Festpalme nur vermittelst eines zu ihrer Art gehörigen Gegenstands zusammen — Worte R. Jehudas, — wahrscheinlich doch, weil sie "prächtig" sein muss!? — Nein,

9. Die Diener des Exiliarchen hatten von ihr Holz geraubt, das sie zur Festhütte verwendeten, u. sie verlangte durchaus das Holz selbst zurück. 10. Der Erzvater Abraham. 11. Wenn man einen solchen zu einem Bau verwendet hat, so braucht man, um den Eigentümer zu befriedigen, nicht den Bau niederzureissen, man kann ihn vielmehr durch Geld abfinden. 12. Cf. Bd. I S. 292 N. 5. 13. כפות

בסיב ואפילו בעיקרא דדיקלא.[59] מאי טעמא [60]דרבי
יהודה התם דקא סבר °לולב צריך אגד [61]ואי מייתי vgl. ib. 30b
מינא אחרינא הוה להו חמשה מינין [62]ובאתרוג מי
בעי רבי יהודה הדר והתניא °ארבעת מינין שבלולב tSuk. 2
כשם שאין פוחתין מהן כך אין מוסיפין עליהן לא
מצא אתרוג לא יביא לא פריש ולא רמון ולא דבר
אחר [63]כמושין כשרין יבשין פסולין רבי יהודה אומר
אף יבשין [64]ואמר רבי יהודה מעשה °בבני כרכין Col. b
שהיו מורישין את לולביהן [65]לבני בניהן אמרו [66]לו
משם ראיה אין שעת הדחק ראיה קתני מיהת
[67]רבי יהודה אומר אף יבשין כשרין מאי לאו [68]אכולהו
לא אלולב: אמר מר [69]כשם שאין פוחתין מהן כך
אין מוסיפין עליהן פשיטא מהו דתימא הואיל ואמר
רבי יהודה לולב צריך אגד [70]ואי מייתי מינא אחרינא
האי לחודיה קאי והאי לחודיה קאי קמשמע לן:
אמר מר [71]לא מצא אתרוג לא יביא לא רמון ולא
פריש [72]ולא דבר אחר פשיטא מהו דתימא לייתי כי
היכי [73]שלא תשכח תורת אתרוג קמשמע לן [74]זימנין
דנפיק חורבא מיניה [75]ואתי למסרך [76]תא שמע אתרוג
[77]הישן פסול ורבי יהודה מכשיר תיובתא דרבא
תיובתא ולא בעי [78]הדר והא אנן תנן °הירוק ככרתי Suk. 34a
רבי מאיר מכשיר ורבי יהודה פוסל [79]לאו משום
דבעי הדר לא משום דלא גמר פירא [80]תא שמע
°שיעור אתרוג קטן רבי מאיר אומר כאגוז רבי יהודה ib.
אומר כביצה לאו משום דבעי הדר לא משום דלא

59 B +ואלא ‖ 60 M דאר״י לולב ‖ 61 M אי עביד ליה ממין אחר הוה ליה ה׳ ‖ 62 M ואת׳ מי בעי הדר ת״ש ארבעת ‖ 63 M +וכולן ‖ 64 M +כשרין ‖ 65 M — לב״ב ‖ 66 P להם ‖ 67 M —רי״א ‖ 68 B אאתרוג ‖ 69 M +ד׳ מינין שבלולב ‖ 70 M אי ‖ 71 M ○לא...יביא ‖ 72 M —ולא ד״א ‖ 73 M דלא תשתכח ‖ 74 M דאם כן נ״מ חורבא זימנין דאיכא ואתי ‖ 75 B דאתי ‖ 76 M +ואת׳ לר״י מי בעי הדר ‖ 77 יבש ‖ 78 M ר״י הדר והתנן ‖ 79 M מ״ט דבעי ‖ 80 M — תא...פירא.

Raba sagte ja, selbst mit Bast oder Rinde. — Was aber ist da der Grund R. Jehudas? — Er ist der Ansicht, die Festpalme bedürfe des Zusammenbindens, wenn man nun eine andere Art dazu verwenden würde, so würden es ja fünf Arten werden. — ¿¡Aber braucht denn der Ethrog nach R. Jehuda "prächtig" zu sein, es wird ja gelehrt: Zu den vier Arten bei der Festpalme, darf man nicht hinzufügen, ebenso wie man sie nicht vermindern darf. Hat man keinen Ethrog bekommen, so darf man statt dessen keine Quitte, keinen Granatapfel, noch sonst etwas anderes verwenden. Verwelkte sind brauchbar, verdorrte sind unbrauchbar, R. Jehuda sagt: sogar verdorrte. R. Jehuda wandte ein: Einst vermachten ja die Grossſtädter ihre Festpalmen ihren Enkeln! Diese erwiderten: Soll dies ein Beweis sein!? aus einem Notfall[14] ist nichts zu entnehmen; allenfalls wird ja gelehrt, nach R. Jehuda seien auch verdorrte brauchbar, und dies bezieht sich ja wahrscheinlich auf alle!? — Nein, nur auf die Festpalme.

Der Meister sagte: Man darf zu diesen nicht hinzufügen, ebenso wie man sie nicht vermindern darf; selbstredend!? — Man könnte glauben, da ja R. Jehuda sagt, die Festpalme bedürfe des Zusammenbindens, so dürfe man separat [hinzufügen], so lässt er uns hören. Der Meister sagte: Hat man keinen Ethrog bekommen, so darf man statt dessen keinen Granatapfel, keine Quitte, noch sonst etwas verwenden; selbstredend!? — Man könnte glauben, man verwende solche wol, damit das Gesetz vom Ethrog nicht in Vergessenheit gerate, so lässt er uns hören; und zwar, weil oftmals daraus ein Verderb entstehen könnte, indem es so verschleppt wird. — ¿¡Komme und höre: Der alte Ethrog ist unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar; dies ist eine Widerlegung [der Lehre] Rabas, eine Widerlegung. — ¿¡Er braucht also nach ihm nicht "prächtig" zu sein, es wird ja gelehrt, der lauchgrüne [Ethrog] ist nach R. Meír brauchbar, nach R. Jehuda unbrauchbar, — wahrscheinlich doch, weil er "prächtig" sein muss!? — Nein, weil die Frucht noch nicht reif ist. — ¿¡Komme und höre: Das Mass für den kleinsten Ethrog ist nach R. Meír die Grösse einer Nuss, nach R. Jehuda, die eines Eies, — wahrscheinlich doch, weil er "prächtig" sein muss!? — Nein, weil die Frucht noch nicht reif ist. — ¿¡Komme und höre: Und für den grossen,

(Pl. von כפה *Wipfel* od. כף *Hand* übertrag. *Zweig*) Lev. 23,40 wird von כפת *binden* abgeleitet. 14. In Grossſtädten sind frische F.n schwer erreichbar.

Suk.34a גמר פירא תא שמע ובגדול כדי שיאחוז שנים בידו
אחת דברי רבי יהודה רבי יוסי אומר אפילו אחד
בשתי ידיו מאי טעמא לאו משום דבעי הדר לא
ib.37b כיון דאמר [81]רבא לולב בימין ואתרוג בשמאל זימנין
דמחלפי ליה ואתי לאפוכינהו ואתי לאיפסולי[82]ואלא
ib.35a לרבי יהודה הא כתיב הדר ההוא [83]הדר באילנו
משנה [84]לחברתה: של אשרה [85]ושל עיר הנדחת:
Hol.89a ושל אשרה פסול והאמר רבא לולב של עבודה זרה
לא יטול ואם נטל כשר[86]הכא באשרה דמשה[87]עסקינן
דכתותי מיכתת [88]שיעוריה דיקא נמי דקתני דומיא
דעיר הנדחת שמע מינה: נקטם ראשו: אמר רב
הונא לא שנו אלא נקטם אבל נסדק כשר [89]ונסדק
Fol.32 כשר והתניא לולב כפוף [90]קווץ סדוק עקום דומה
למגל[91]פסול חרות פסול דומה לחרות כשר אמר רב
פפא [92]דעביד כהימנק עקום דומה למגל אמר רבא
לא אמרן אלא לפניו אבל לאחריו ברייתיה הוא
אמר רב[93]נחמן לצדדין כלפניו דמי ואמרי לה כלאחריו
דמי ואמר רבא האי לולבא דסליק בחד הוצא בעל
מום[94]הוא ופסול: נפרצו עליו: אמר רב פפא[95]נפרצו
דעביד כי חופיא נפרדו [96]דאיפרוד אפרודי בעי רב
Bq.96a [97]פפא נחלקה התיומת מהו תא שמע דאמר רבי
[98]יוחנן אמר רבי יהושע בן לוי ניטלה התיומת פסול
מאי לאו הוא הדין [99]נחלקה לא ניטלה שאני דהא

B 81 רבה ‖ M 82 ולר״י ‖ M 83 מיבעי ליה דבר הדר באילן ‖ B 84 לשנה ‖ M 85 —ושל...פסול ‖ M 86 מתני׳ ‖ M 87 —עס׳ ‖ M 88 — שיע׳ ‖ M 89 מיתיבי לולב ‖ M 90 +כפות ‖ M 91 —פסול ‖ M 92 והוא דעביד לה כי הימניק ‖ M 93 פפא ‖ M 94 —הוא ‖ M 95 —נפרצו ‖ P 96 דאפרודי ‖ P 97 —פפא. M ירמיה ‖ M 98 מתון ‖ M 99 לנח׳.

dass man zwei in einer Hand halten kann — Worte R. Jehudas; R. Jose sagt: sogar einen mit beiden Händen; aus welchem Grund? wahrscheinlich doch, weil er "prächtig" sein muss!? — Nein, da Raba gesagt hat, man halte die Festpalme in der Rechten und den Ethrog in der Linken, so könnte, wenn man sie verkehrt hält und umtauschen will, [der Ethrog herabfallen und] unbrauchbar werden. — Aber gegen R. Jehuda [ist ja einzuwenden]: es heisst ja "prächtig"!? — Dies erklärt er: [eine Frucht,] die von einem Jahr zum zweiten auf dem Baum "wohnen"[15] bleibt.

Die von einer Ašerah oder einer abgewendeten Stadt herrührende. ¿¡Von einer Ašerah ist sie also unbrauchbar, Raba sagte ja, man nehme keine zum Götzendienst verwendete Festpalme, hat man aber eine solche genommen, so ist sie brauchbar!? — Hier handelt es von einer Ašerah [aus der Zeit] Mošes, die als zerstossen gilt, und daher das Mass nicht hat[16]. Dies ist sogar zu beweisen: er lehrt ja von dieser gleichlautend wie von der abgewendeten Stadt. Schliesse dies hieraus.

Wurde die Spitze abgebrochen. R. Hona sagte, dies nur, wo sie ganz abgebrochen wurde, wenn sie nur aufplatzt, ist sie brauchbar. — ¿¡Wenn sie aufplatzt ist sie brauchbar, es wird ja gelehrt: Die gebogene, stachlige, gespaltene, oder gleich einer Sichel gekrümmte Festpalme ist unbrauchbar, die vertrocknete ist unbrauchbar; wenn sie nur wie vertrocknet aussieht, ist sie brauchbar. R. Papa erwiderte: Wo sie einer Gabel[17] gleicht. [Bezüglich der] gleich einer Sichel gekrümmten [Festpalme] sagte Raba: Dies nur, wenn nach der Vorderseite, wenn aber nach der Rückseite, so ist dies ja die Art ihres Wachsens. R. Naḥman sagte: Nach den Seiten ist es gleich, wie nach der Vorderseite; manche sagen: wie nach der Rückseite. Ferner sagte Raba: Die Festpalme, die die Blätter an einer Seite hat, ist fehlerhaft und daher unbrauchbar.

Wurden die Blätter abgelöst. R. Papa erklärte: "Abgelöst" heisst, wenn sie so sind, wie sie zu einem Besen verwendet werden, "auseinander gespreizt" heisst, wenn sie abstehen. R. Papa fragte: Wie ist es, wenn die Doppelspitze geteilt wurde? — Komme und höre: R. Johanan sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Wurde die Doppelspitze entfernt, so ist sie unbrauchbar; wahrscheinlich gilt dies auch,

15. Er liest הדר (aus דור *wohnen*) *welcher wohnt*, statt הדר *prächtig*. 16. Da die A. vernichtet werden muss (cf. Dt. 12,2 ff.), so gilt sie als bereits vernichtet und hat ideell das vorschriftsm. Mass nicht mehr. 17. הימנק ist nach Rsj. ein pincettenartiges Schreibgerät, wahrscheinlicher jedoch die Erkl. des Ârukh (sv.), es sei eine Art zweispitzige Gabel, da es oft neben סכינא genannt wird.

wenn sie geteilt wurde. — Nein, anders ist es, wo sie entfernt wurde, da sie ja ganz fehlt. Manche lesen: R. Joḥanan sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Wurde die Doppelspitze geteilt, so ist es ebenso, als wäre sie ganz entfernt worden, und [die Festpalme] ist somit unbrauchbar.

R. Jehuda sagt. Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte im Namen R. Triphons: [18]*Palmenzweige:* zusammengebunden[13], wenn [die Blätter] abstehen, binde man sie zusammen. Rabina sprach zu R. Aši: Woher, dass unter "Palmenzweige" junge Reiser zu verstehen sind, vielleicht vertrocknete Zweige? — Sie müssen "zusammen" sein, was solche nicht mehr sind. — Vielleicht aber der Strunk? — "Zusammen", sie müssen also auch getrennt werden können, während dieser ja "zusammen" verbleibt. — Vielleicht aber die jungen Palmen[19]? Abajje erwiderte: Es heisst ja: [20]*Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Stege sind Wolfart*[21]. Raba Tospaáh sprach zu Rabina: Vielleicht aber zwei Datteln? — Es heisst *Kapath* [Zweig][22]. Vielleicht eine? — So würde es ja *Kaph* geheissen haben.

Die Steinpalme ist brauchbar. Abajje sagte: Dies nur, wenn die Spitze des einen [Blattes] bis zur Wurzel des anderen reicht, wenn aber (die Spitze des einen bis zur Wurzel des andern) nicht (reicht), ist sie unbrauchbar. Ebenso wird auch gelehrt: Die Steinpalme ist unbrauchbar, — wir haben ja aber gelernt, sie sei brauchbar!? — wahrscheinlich ist es also nach Abajje zu erklären. Manche werfen dies als Widerspruch auf: Es wird gelehrt, die Steinpalme sei brauchbar, dagegen wird [an anderer Stelle] gelehrt, sie sei unbrauchbar!? Abajje erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das eine handelt, wo die Spitze des einen [Blattes] bis zur Wurzel des anderen reicht, das Andere handelt, wo die Spitze des einen bis zur Wurzel des anderen nicht reicht. R. Marjon sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi, nach Anderen lehrte es Rabba b. Mari im Namen des R. Joḥanan b. Zakkaj: Zwei Dattelpalmen sind im Thal Ben-Hinnom vorhanden, zwischen denen ein Rauch aufsteigt; das ist die Steinpalme von der wir gelernt haben. Da befindet sich die Thür des Fegefeuers.

Eine Festpalme, die drei Handbreiten hat. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls, das Mass für die Myrte und für die Bachweide sei drei, und für die Fest-

חסר ליה איכא דאמרי אמר רבי [98]יוחנן אמר רבי
יהושע בן לוי °נחלקה התיומת נעשה כמי שניטלה Bq.96a
[1]התיומת ופסול: רבי יהודה אומר: תניא °[2]רבי Suk.31a
יהודה אומר משום רבי טרפון °כפת תמרים [3]כפות אם Lv.23,40
היה פרוד יכפתנו אמר ליה[4] רבינא לרב אשי ממאי
דהאי [5]לישנא כפת [6]תמרים דלולבא הוא אימא חרותא
בעינא כפות וליכא ואימא אופתא[7] כפות מכלל דאיכא
פרוד והאי כפות ועומד לעולם ואימא כופרא [8]אמר
אביי °דרכיה דרכי נעם וכל נתיבותיה שלום [9]כתיב Pr.3,17
אמר ליה רבא תוספאה לרבינא ואימא תרתי כפי
דתמרי[10] כפת כתיב ואימא חדא להוא כף קרי ליה:
ציני הר הברזל כשרה: אמר אביי לא שנו אלא
שראשו של זה מגיע [11]לצד עיקרו של זה אבל אין
ראשו של זה מגיע[11] לצד עיקרו של זה פסול תניא
נמי הכי ציני הר הברזל פסולה והא אנן תנן כשרה
אלא [12]שמע מינה כאביי שמע מינה °ואיכא דרמי ליה Col. b
מירמא תנן ציני הר הברזל[13] כשרה והתניא פסולות אמר
אביי לא קשיא כאן שראשו של זה מגיע[11] לצד עיקרו
של זה כאן שאין ראשו של זה מגיע[11] לצד עיקרו של
זה: °אמר רבי מריון אמר רבי יהושע בן לוי ואמרי Er.19a
לה[14] תני רבה בר מרי[15] משום רבן יוחנן בן זכאי[16] שתי
תמרות יש בגיא בן הנם ועולה עשן מביניהם וזהו
ששנינו ציני הר הברזל כשרות וזו היא[17] פתחה של
גיהנם: לולב שיש בו שלשה טפחים: אמר רב
יהודה אמר שמואל שיעור הדס וערבה שלשה

1 M —הת׳ ‖ 2 P + נמי ‖ 3 M —כפות ‖ 4 M אביי לרבא ‖ 5 B — לישנא ‖ 6 M לולב ‖ 7 M א״ל כפות שהוא פרוד האי ‖ 8 M —א״א ‖ 9 M — כת׳ ‖ 10 M א״ל ההוא כף חדא קרי ‖ 11 M בצד ‖ 12 M + לאו ‖ 13 B כשר והתניא פסולה ‖ 14 M וכן תנא דבי ר׳ מריון משמיה דר״י ‖ 15 P בר. V בן ‖ 16 M שני דקלים בגיא ‖ 17 P פיתחא.

18. Lev. 23,40. 19. Deren Blätter auseinander gespreizt sind, die sich jedoch biegen und zusammenbinden lassen. 20. Pr. 3,17. 21. Rsj: diese aber sind ja stachlig. 22. Die def. Schreibart כפת ist ein Sing. st. const.

[18]ולולב ארבעה כדי שיהא לולב יוצא מן ההדס טפח ורבי פרנך אמר רבי יוחנן °שדרו של לולב צריך שיצא מן ההדס טפח תנן [19]°לולב שיש בו שלשה טפחים [20]כדי לנענע בו כשר [21]אימא וכדי לנענע בו [22]כשר מר כדאית ליה ומר כדאית ליה תא שמע שיעור הדס וערבה שלשה [18]ולולב ארבעה מאי לאו בהדי עלין לא [23]לבד מעלין: גופא °שיעור הדס וערבה שלשה [18]ולולב ארבעה רבי טרפון אומר [24]באמה בת חמשה טפחים אמר רבא שרא ליה מריה לרבי טרפון השתא [25]עבות שלשה לא משכחינן [26]בת חמשה [18]מבעיא כי אתא רב דימי אמר אמה בת ששה [27]טפחים עשה אותה בת חמשה צא מהן שלשה להדס והשאר ללולב כמה הוו להו תלתא ותלתא חומשי קשיא דשמואל אדשמואל הכא [28]אמר רב יהודה אמר שמואל שיעור הדס וערבה שלשה והתם אמר רב [29]הונא אמר שמואל הלכה כרבי טרפון לא דק °אימר דאמרינן לא דק לחומרא לקולא מי [30]אמרינן לא דק כי אתא רבין אמר אמה בת חמשה [27]טפחים עשה אותה [31]ששה צא מהן שלשה להדס והשאר ללולב כמה הוי להו תרי ופלגא סוף סוף קשיא דשמואל אדשמואל [32]לא דק [33]ולחומרא לא דק [34]דאמר רב [35]הונא אמר שמואל הלכה כרבי טרפון:

Nid.26a Suk.29b tSuk.2 Suk.8a

[ij] הדס הגזול והיבש פסול של אשרה ושל עיר הנדחת פסול נקטם ראשו נפרצו עליו או שהיו ענביו מרובות מעליו פסול ואם מיעטן כשר ואין ממעטין ביום טוב:

18 M + טפ׳ ‖ 19 M + כל ‖ 20 M — כל״ב ‖ 21 P ואימא ‖ 22 M — כשר ‖ 23 VM לבר ‖ 24 M אמה ‖ 25 M — עבות ‖ 26 M + אמה ‖ 27 M — טפ׳ ‖ 28 M — אר״י ‖ 29 M יהודה ‖ 30 M ○ אמ׳ ‖ 31 M + בת ‖ 32 M + היינו ד ‖ 33 B והיינו לח׳ ‖ 34 P + היינו. M ○ דאמר...טרפון ‖ 35 M [יהודה].

palme vier [Handbreiten], damit die Festpalme die Myrte um eine Handbreite überrage; R. Parnakh sagte im Namen R. Johanans, schon der Strunk der Festpalme müsse die Myrte um eine Handbreite überragen. — ¿¡Es wird gelehrt: Eine Festpalme, die drei Handbreiten hat, dass man sie schütteln kann, ist brauchbar. — Sage: und die man schütteln kann, ist brauchbar, und zwar dieser nach seiner Ansicht und jener nach seiner Ansicht. — ¿¡Komme und höre: Das Mass für die Myrte und für die Bachweide ist drei, und für die Festpalme ist vier [Handbreiten], wahrscheinlich doch mit den Blättern!? — Nein, ausser den Blättern.

Der Text. Das Mass für die Myrte und für die Bachweide ist drei, und für die Festpalme ist vier [Handbreiten]; R. Triphon sagt, eine Elle von fünf Handbreiten. Raba sprach: Möge der Herr R. Triphon verzeihen, wenn wir eine Myrte von drei [Handbreiten] nicht finden, um wieviel weniger eine von fünf [Handbreiten]! Als R. Dimi kam, erklärte er: Die Elle, die sonst sechs Handbreiten hat, soll fünf haben, und nach dieser rechne man drei für die Myrte und das Uebrige für die Festpalme.—¿¡Das sind also drei und drei Fünftel, somit befindet sich ja Šemuél mit sich selbst in Widerspruch; hier sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls, das Mass für die Myrte und für die Bachweide sei drei [Handbreiten], während R. Hona im Namen Šemuéls gesagt hat, die Halakha sei wie R. Triphon!? — Er hat es nicht genau genommen. — "Nicht genau genommen" sagen wir wol erschwerend, sagen wir dies etwa auch erleichternd!? Als Rabin kam, erklärte er: Die Elle, die sonst fünf Handbreiten hat, soll sechs haben, und nach dieser rechne man drei für die Myrte und das Uebrige für die Festpalme. — ¿¡Das sind also zwei und eine halbe, somit befindet sich ja Šemuél immerhin in Widerspruch mit sich selbst!? — Er hat es nicht genau genommen, und zwar erschwerend, denn R. Hona sagte ja im Namen Šemuéls, die Halakha sei wie R. Triphon.

DIE GERAUBTE ODER VERDORRTE MYRTE IST UNBRAUCHBAR, DIE VON EINER AŠERAH ODER EINER ABGEWANDTEN STADT HERRÜHRENDE IST UNBRAUCHBAR; WURDE DIE SPITZE ABGEBROCHEN, WURDEN DIE BLÄTTER ABGELÖST, ODER SIND DIE BEEREN MEHR ALS DIE BLÄTTER, SO IST SIE UNBRAUCHBAR; HAT MAN SIE VERMINDERT, SO IST SIE BRAUCHBAR, JEDOCH DARF MAN SIE NICHT AM FESTTAG VERMINDERN.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: [23]*Zweige von dichtbelaubten Bäumen*: ein Baum, der dicht belaubt ist, dessen Zweige den Stamm bedecken: welcher ist das? — sage: das ist die Myrte. — Vielleicht der Olivenbaum? — Sie müssen auch geflechtartig[24] sein, was bei diesem nicht der Fall ist. — Vielleicht die Platane? — Die Zweige müssen den Stamm bedecken, was bei dieser nicht der Fall ist. — Vielleicht aber der Oleander? Abajje erwiderte: [25]*Ihre Wege sind liebliche Wege*, was bei diesem nicht der Fall ist[26]. Raba erwiderte aus Folgendem: [27]*Liebt Wahrheit und Frieden.*

Die Rabbanan lehrten: Geflechtartig und kettenförmig, das ist nämlich die Myrte; R. Eliêzer sagt: *Zweige von dichtbelaubten Bäumen*: ein Baum, dessen Holz und dessen Frucht denselben Geschmack haben, das ist nämlich die Myrte. Es wird gelehrt: Die dichtbelaubte ist brauchbar, die nicht dichtbelaubte ist unbrauchbar. Was heisst dichtbelaubte? R. Jehuda erwiderte: Wenn am Zweiglein sich je drei Blätter [quirlständig] befinden. R. Kahana erklärte: Sogar zwei und eines [abwechselnd]. R. Aḥa b. Raba pflegte nach einer zu suchen, die zwei und eines [abwechselnd] hatte, da dies aus dem Mund R. Kahanas hervorging. Mar b. Amemar sprach zu R. Aši: Der Vater pflegte eine solche wilde Myrte zu nennen.

Die Rabbanan lehrten: Sind die meisten Blätter abgefallen, und ist nur der kleinere Teil zurückgeblieben, so ist sie brauchbar, nur muss sie dichtbelaubt sein. — Dies widerspricht sich ja selbst: zuerst heisst es, sie sei brauchbar, wenn die meisten Blätter abgefallen sind, nachher aber lehrt er, sie müsse dichtbelaubt sein, — wieso kann sie dichtbelaubt sein, wenn je zwei [Blätter] abgefallen sind!? Abajje erwiderte: Dies kann bei der ägyptischen[28] Myrte der Fall sein, bei der der Quirlstand siebenblättrig ist, und wenn vier abfallen, noch drei zurückbleiben. Abajje sprach: Hieraus zu entnehmen, dass die ägyptische Myrte als Hošâna brauchbar ist. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, sie sei nicht brauchbar, da sie einen Beinamen hat, so lässt er uns hören. — Vielleicht ist es thatsächlich so!? — Der Allbarmherzige sagt ja: *von dichtbelaubten Bäumen*, also ohne Unterschied. Die Rab-

Lv.23,40 גמרא. תנו רבנן °ענף עץ עבת [36]עץ שהוא
עבות שענפיו חופין את עצו [37]ואי זה הוא הוי אומר
זה הדס ואימא זיתא בעינן עבות וליכא ואימא
דולבא בעינן ענפיו חופין את עצו וליכא ואימא
Pr.3,17 הירדוף אמר אביי °דרכיה דרכי נעם [38]וליכא רבא
Zch.8,19 אמר מהכא °האמת והשלום אהבו: תנו רבנן קלוע
כמין קליעה [39]ודומה לשלשלת זהו הדס רבי אליעזר
[40]אומר ענף עץ עבות עץ [41]שטעם עצו ופריו שוה
הוי אומר זה הדס תנא [42]עץ עבות כשר ושאינו
עבות פסול היכי דמי עבות אמר רב יהודה [43]והוא
דקיימי תלתא תלתא טרפי בקינא רב כהנא אמר
אפילו תרי וחד רב אחא בריה דרבא [44]מהדר אתרי
וחד [45]הואיל ונפיק מפומיה דרב [46]כהנא אמר ליה מר [47]בר
אמימר לרב אשי אבא להחוא הדס שוטה קרי ליה:
תנו רבנן נשרו רוב עליו ונשתיירו בו מיעוט כשר
ובלבד שתהא עבותו קיימת הא גופא קשיא אמרת
נשרו [48]רוב עליו [49]כשר והדר תני ובלבד שתהא עבותו
קיימת [50]כיון דנתרי להו תרי עבות היכי משכחת לה
Fol.33 אמר [51]אביי משכחת לה °באסא מצראה דקיימי שבעה
שבעה [52]בחד קינא [53]דכי נתרי ארבעה פשו להו תלתא
[54]אמר אביי שמע מינה האי אסא מצראה כשר
Suk.34a להושענא פשיטא מהו דתימא °הואיל [55]ואית ליה שם
לווי לא מתכשר קא משמע לן ואימא הכי נמי עץ
עבות אמר רחמנא מכל מקום: תנו רבנן [56]יבשו רוב

36 B—עץ שהוא עב׳ ‖ 37 M—ואיזה הוא ‖ 38 M וכל נת׳ שלום ר״א האמת ‖ 39 M—ודומה לשל׳ ‖ 40 B+בן יעקב ‖ 41 M שענפיו חופין את עצו הוי ‖ 42 M—עץ ‖ 43 M אמר שמואל כגון דקאי ג׳ ג׳ טרפי בחד קינא רב הונא אמר ‖ 44 M+הוה ‖ 45 M+אמר ‖ 46 M הונא ‖ 47 M בריה בריה דמרימר לר״א אנא להחוא ‖ 48 P—רוב ‖ 49 M+ונשתיירו בו מעוטו ‖ 50 M—כיון...עבות ‖ 51 M רבא ‖ 52 M+טרפי ‖ 53 M וכיון שנשרו להו ד׳ ‖ 54 M ואמר אביי האי ‖ 55 M ויש לו ש״ל לא נתכשר ‖ 56 M נשרו ר״ע ונשתיירו.

23. Lev. 23,40. 24. עבת *verflochten, verzweigt, dichtbelaubt.* 25. Pr. 3,17. 26. Der O. ist eine Giftpflanze. 27. Zach. 8,19. 28. Nach einer anderen Erkl. RSJ.s ist מצראה ein Ad. von מצר *Grenze, Rand*, dh. die am Rand des Feldes wächst und daher reicher an Blättern ist; nach R. Ḥan. ist מצ׳ aus צר, צרר *zusammenpressen* abzuleiten, dh. an der die Blätter zusammengepresst sind.

עליו ונשארו בו שלשה בדי[57]עלין להין כשר[58]ואמר
רב חסדא ובראש כל אחד ואחד: נקטם ראשו: [59]תני
עולא בר חיננא נקטם ראשו ועלתה בו תמרה כשר
בעי רבי ירמיה נקטם ראשו מערב יום טוב ועלתה
בו תמרה ביום טוב מהו יש דחוי אצל מצות או
Hol.87a Az.47a [60]לא ותפשוט ליה מהא[61]דתנן °כסהו ונתגלה פטור
מלכסות כסהו הרוח חייב לכסות ואמר רבה בר בר
חנה אמר רבי יוחנן לא שנו אלא שחזר ונתגלה
אבל לא חזר ונתגלה פטור מלכסות והוינן בה [62]°כי
חזר ונתגלה אמאי חייב[63]לכסות הואיל ואידחי אידחי
ואמר רב פפא זאת אומרת אין דחוי אצל מצות
דרב פפא גופא[64]מיבעיא ליה[65]מיפשיט פשיט ליה[66]דאין
דחוי אצל מצות לא שנא לקולא ולא שנא לחומרא
או דלמא ספוקי מספקא ליה לחומרא אמרינן לקולא
Suk.11b לא אמרינן תיקו: °לימא כתנאי עבר ולקטן פסול
דברי רבי[67]אלעזר בן צדוק וחכמים מכשירין סברוה
ib.30b דכולי עלמא °לולב אין צריך אגד ואם תמצי לומר
צריך אגד לא ילפינן לולב מסוכה דכתיב[68]בה תעשה
ib.11b °ולא מן העשוי מאי לאו בהא קמיפלגי דמאן דפסיל
סבר[69]אמרינן יש דחוי אצל מצות ומאן דמכשיר
סבר[70]לא אמרינן יש דחוי אצל מצות לא דכולי עלמא
ib. [71]לא אמרינן יש דחוי אצל מצות[72]°והכא במילף לולב

57 P — עלין ‖ 58 M אמר ‖ 59 M אמר עולא נקטם ‖ 60 M אין דחוי אצל מצות ‖ 61 M — דתנן ‖ 62 M — כי חזר ונת׳ ‖ 63 M — לכסות ‖ 64 M + קא ‖ 65 M + לר׳ ירמיה אי ‖ 66 M + לרב פפא ‖ 67 M אליעזר ‖ 68 M גבי סוכה תע׳ ‖ 69 M — אמ׳ ‖ 70 M — לא אמ׳ ‖ 71 M אין דיחוי ‖ 72 M + ולולב צריך אגד.

banan lehrten: Sind die meisten Blätter verdorrt und blieben nur drei Zweiglein mit drei feuchten Blättern zurück, so ist sie brauchbar. R. Ḥisda bemerkte hierzu: Und zwar, an der Spitze eines jeden.

Wurde die Spitze abgebrochen. Ûla b. Ḥenana lehrte: Wurde die Spitze abgebrochen, und ist an dieser Stelle eine Knospe aufgeblüht, so ist sie brauchbar. R. Jirmeja fragte: Wie ist es, wenn die Spitze noch am Vorabend des Festes abgebrochen wurde und die Knospe erst am Fest aufblühte, giebt es ein Verdrängen bei Gebotssachen, oder nicht? — ¿¡Dies sollte er ja aus folgender Lehre entscheiden Hatte jemand es[29] bedeckt, worauf es aufgedeckt wurde, so braucht man es nicht wieder zu bedecken, hatte es der Wind bedeckt, [worauf es aufgedeckt wurde], so muss man es wiederum bedecken, und hierzu sagte Rabba b. Bar-Ḥana im Namen R. Johanans, dies sei nur dann der Fall, wo es wieder aufgedeckt wurde, wenn es aber nicht aufgedeckt werde, so braucht man es nicht direkt zu bedecken; dagegen wandten wir ein: weshalb braucht man es zu bedecken, wenn es wieder aufgedeckt wurde, [die Pflicht des Zudeckens] wurde ja bereits verdrängt!? und R. Papa erwiderte, dass es bei Gebotssachen kein Verdrängen giebt!? — Bezüglich der Lehre R. Papas selbst ist es ihm fraglich: war es ihm entschieden, dass es bei Gebotssachen kein Verdrängen giebt, sowol erleichternd als auch erschwerend, oder war es ihm fraglich, somit ist dies nur erschwerend der Fall, nicht aber erleichternd. — Dies bleibt dahingestellt.

Es ist anzunehmen, dass sie den Streit folgender Tannaím führen: Hat man übertreten und sie abgepflückt[30], ist sie unbrauchbar — Worte des R. Eleâzar b. Çadoq, nach den Weisen ist sie brauchbar. Sie waren der Ansicht, dass die Festpalme nach aller Ansicht des Zusammenbindens nicht bedarf, und wenn man auch annimmt, sie bedürfe wol des Zusammenbindens, folgern wir nicht bezüglich der Festpalme von der Festhütte, von der es ausdrücklich heisst: [31]*Du sollst machen,* also nicht aus bereits Gefertigtem; demnach besteht ihr Streit in Folgendem: wer sie als unbrauchbar erklärt, ist der Ansicht, es gebe bei Gebotssachen ein Verdrängen, und wer sie als brauchbar erklärt, ist der Ansicht, bei Gebotssachen gebe es kein Verdrängen. — Nein, alle sind der Ansicht, bei Gebotssachen gebe es kein Verdrängen, hier aber besteht ihr Streit darin, ob man bezüglich der Festpalme von der Festhütte folgert: einer ist der Ansicht, man folgere von der Fest-

29. Das Blut eines geschlachteten Tiers, cf. Dt. 17,13. 30. Cf. Absch. I N. 130. 31. Dt. 16,13.

מסוכה קא מיפלגי מר סבר ילפינן לולב מסוכה ומר סבר לא ילפינן לולב מסוכה ואיבעית אימא אי סבירא לן לולב צריך אגד דכולי עלמא[73] ילפינן לולב מסוכה והכא[74] בלולב צריך אגד קא מיפלגי ובפלוגתא (Suk.11b Men.27a tSuk.2) דהני תנאי דתניא °לולב בין אגוד בין שאינו אגוד כשר רבי יהודה אומר אגוד כשר שאינו אגוד פסול מאי טעמא דרבי יהודה יליף לקיחה לקיחה מאגודת אזוב (Lv.23,40) כתיב הכא °ולקחתם לכם ביום הראשון וכתיב (Ex.12,22) התם °ולקחתם אגדת אזוב מה להלן אגודה אף כאן אגודה ורבנן[75] לית להו לקיחה לקיחה מאן תנא להא (Suk.11b Men.27a) דתנו רבנן לולב °מצוה לאוגדו ואם לא[76] אוגדו כשר [77] מני אי רבי יהודה כי לא[76] אוגדו אמאי כשר אי רבנן מאי מצוה[78] קא עביד לעולם רבנן[79] (Ex.15,2) ומצות °זה אלי ואנוהו: או שהיו ענביו מרובין: אמר רב חסדא (Suk.35b) דבר זה °רבינו[80] הגדול אמרו[81] והמקום יהיה[82] בעזרו לא שנו אלא במקום אחד אבל[83] בשנים[84] או שלשה (Col.b) מקומות כשר אמר[85] ליה רבא[86] שנים ושלשה מקומות [87] הוי מנומר ופסול אלא אי אתמר הכי אתמר או שהיו ענביו מרובין מעליו פסול אמר רב חסדא (Suk.35b) דבר זה °רבינו[80] הגדול אמרו[88] והמקום יהיה בעזרו לא שנו אלא[89] ענביו שחורות[90] אבל ענביו ירוקות מיני[91] דהדס הוא וכשר אמר רב פפא[92] אדומות כשחורות דמיין דאמר (Hol.46a Nid.20a) רבי חנינא האי[93] דם שחור אדום הוא אלא שלקה:

73 M + לא פליגי לא || 74 M בהא קמפ׳ מ״ס לולב צריך אגד ומ״ס א״צ אגד ובפ׳ || 75 M לקיחה מלק׳ לא ילפינן מאן || 76 M אגדו || 77 M לא ר״י ולא רבנן אי || 78 M—קא עביד || 79 B ומצוה משום זה. M ומאי מצוה משום || 80 M הקדוש || 81 M המ׳ || 82 M+לו || 83 P שני׳ || 84 M וש׳ || 85 V—ליה || 86 M+אדרבה || 87 M האי נמי מיחזי כמנומר || 88 M — והמ׳...בעזרו || 89 M—ענביו || 90 M+מתוך ירוקות || 91 M הדס הן וכשרות || 92 M+הני || 93 M — דם.

hütte bezüglich der Festpalme, der andere ist der Ansicht, man folgere von der Festhütte nicht bezüglich der Festpalme. Wenn du aber willst, sage ich: wären wir der Ansicht, die Festpalme bedürfe des Zusammenbindens, so würden alle zugeben, dass man bezüglich der Festpalme von der Festhütte folgert, hier aber besteht ihr Streit vielmehr, ob die Festpalme des Zusammenbindens bedarf, und zwar führen sie den Streit folgender Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Die Festpalme ist sowol zusammengebunden, als auch nicht zusammengebunden brauchbar; R. Jehuda sagt, zusammengebunden sei sie brauchbar, nicht zusammengebunden sei sie unbrauchbar. — Was ist der Grund R. Jehudas? — Er folgert aus [dem Wort] *nehmen*, welches auch bei dem Bündel Ysop gebraucht wird; hier[32] heisst es: *Ihr sollt euch am ersten Tag nehmen*, und dort[33] heisst es: *Ihr sollt euch ein Bündel Ysop nehmen:* wie es dort ein Bündel ist, so muss es auch hier ein Bündel sein. —Und die Rabbanan!? — Sie folgern aus [dem Wort] *nehmen* nichts. — ¿Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre der Rabbanan: Es ist Gebot, die Festpalme zusammenzubinden, hat man sie nicht zusammengebunden, so ist sie ebenfalls brauchbar; wenn die des R. Jehuda, — wieso ist sie brauchbar, wenn man sie nicht zusammengebunden hat!? wenn die der Rabbanan, — wieso ist es ein Gebot!? — Thatsächlich die der Rabbanan, und zwar weil es heisst: [34]*Er ist mein Gott, ich will ihn verherrlichen.*

Oder sind die Beeren mehr. R. Ḥisda sagte: Folgendes sagte unser grosser Meister, Gott möge ihm beistehen: Dies nur, wenn sie sich an einer Stelle befinden, wenn aber an zwei oder drei Stellen zerstreut, so ist sie brauchbar. Raba sprach zu ihm: Wenn an zwei oder drei Stellen, so ist sie ja scheckig, und somit unbrauchbar!? — Vielmehr, ist dies gelehrt worden, so wird es folgendermassen lauten: Oder sind die Beeren mehr als die Blätter, so ist sie unbrauchbar; R. Ḥisda sagte: Folgendes sagte unser grosser Meister, Gott möge ihm beistehen: Dies nur, wenn die Beeren schon schwarz sind, wenn sie aber noch grün sind, so gehören sie zur Art der Myrte, und sie ist somit brauchbar. R. Papa sagte: Rote gleichen schwarzen, denn R. Ḥanina sagte: Das schwarze [Menstrual-] Blut ist eigentlich rot, nur wurde es intensiv.

32. Lev. 23,40. 33. Ex. 12,22. 34. Ib. 15,2.

אם מיעטן כשר: דמעטינהו אימת אילימא מקמיה
דלאגדיה פשיטא אלא לבתר דלאגדיה[94] דחוי מעיקרא
הוא[95] ושמעת מינה דחוי מעיקרא לא הוי דחוי[96] לעולם
בתר דאגדיה וקסבר[97] אגד הזמנה בעלמא הוא
[98] והזמנה בעלמא לאו כלום הוא: ואין ממעטין ביום
טוב: הא[99] עבר ולקטן מאי כשר דאשחור אימת
אילימא דאשחור[1] מאתמול דחוי מעיקרא הוא[2] תפשוט
מינה דחוי מעיקרא[3] דלא הוי דחוי אלא[4] לאו דאשחור
ביום טוב נראה ונדחה הוא שמעת מינה נראה
ונדחה חוזר ונראה לא לעולם דאשחור[5] מעיקרא דחוי
מעיקרא דלא הוי דחוי תפשוט מינה אבל נראה
ונדחה חוזר ונראה[6] לא תפשוט: תנו רבנן אין
ממעטין ביום טוב משום רבי[7] אליעזר בר שמעון אמרו
ממעטין והא קא מתקן מנא ביום טוב אמר רב
אשי כגון שלקטן לאכילה ורבי[8] אליעזר בר שמעון
סבר לה כאבוה דאמר דבר שאין מתכוין מותר
vgl. Sab. 75a והא אביי ורבא דאמרי תרווייהו מודה °רבי שמעון
בפסיק רישיה ולא ימות הכא במאי עסקינן דאית
ליה הושענא[9] אחריתי: תנו רבנן הותר אגדו[10] ביום
טוב[11] אוגדו[12] כאגודה של ירק[13] ואמאי ליענביה מיענב
ib. 113b Er. 96a 102b הא מני רבי יהודה היא דאמר °עניבה קשירה
[14] מעלייתא היא אי רבי יהודה אגד מעלייתא בעי

M 94 — דחוי מעי' הוא ‖ M 95 שמע. B תפשוט ‖ M 96 +לא ‖ M 97 + לולב א"צ אגד ואת"ל לולב צריך ‖ M 98 — והזמנה...הוא ‖ M 99 מעטינהו כשר ‖ M 1 מעיו"ט ‖ M 2 וש"מ ‖ M 3 לא ‖ M 4 — לאו ‖ M 5 מע' יו"ט ופשוט מינה דחוי מעיק' לה"ד ול"ת נונחו"נ ‖ P 6 דלא ‖ M 7 אלעזר אמ' ‖ M 8 אלעזר סב' ‖ M 9 יתירה ‖ M 10 — ביו"ט ‖ P 11 אגדו באש"י אמאי ‖ M 12 כמין אג' ‖ M 13 ר' יהודה אומר כורך עליו גמי או פונדא או פסיקיא וליענביה מיע' ‖ M 14 —מעל'.

Hat man sie vermindert, so ist sie brauchbar. Wann soll man sie vermindert haben? wollte man sagen, vor dem Zusammenbinden, so wäre es ja selbstredend, wollte man sagen, nach dem Zusammenbinden, so wäre dies ja ein Verdrängen von früherher[35], und somit hieraus zu entnehmen, das Verdrängen von früherher werde nicht als solches betrachtet!? — Thatsächlich nach dem Zusammenbinden, nur ist er der Ansicht, das Zusammenbinden sei nur als Zubereitung zu betrachten, und die Zubereitung hat keine Bedeutung.

Jedoch darf man sie nicht am Festtag vermindern. Wenn man aber eine Uebertretung verübt, und sie abgepflückt hat, ist sie also brauchbar, — wann sind [die Beeren] schwarz geworden? wollte man sagen, bereits am vorherigen Tag, so wäre dies ja ein Verdrängen von früherher, und somit hieraus zu entnehmen, das Verdrängen von früherher werde nicht als solches betrachtet!? wollte man sagen, erst am Festtag, so hiesse dies ja erschienen und verdrängt worden, demnach wäre hieraus ja zu entnehmen, dass, was erschienen war und verdrängt wurde, wieder erscheinen kann!? — Nein, thatsächlich, wo sie bereits vorher schwarz waren, somit kannst du hieraus zwar entnehmen, das Verdrängen von früherher werde nicht als Verdrängen betrachtet, nicht aber ist hieraus zu entnehmen, dass, was erschienen war und verdrängt wurde, wieder erscheinen kann.

Die Rabbanan lehrten: Man darf sie am Fest nicht abpflücken; im Namen des R. Eliêzer b. Šimôn sagten sie, man dürfe sie wol abpflücken. — Man verbessert ja aber einen Gegenstand am Festtag[36]!? R. Aši erwiderte: Wenn man sie zum Essen abpflückt, und zwar ist R. Eliêzer b. Šimôn der Ansicht seines Vaters, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei erlaubt. — Aber Abajje und Raba sagten ja beide, dass R. Šimôn bei [einem Fall ähnlich] dem Kopfabschlagen [des Tiers], ohne es zu töten, zugiebt[37]!? — Hier handelt es, wo man noch eine andere Hošâna hat. Die Rabbanan lehrten: Wurde das Gebinde am Fest aufgelöst, so verbinde man [den Feststrauss] nach Art eines Kräuterbündels. — Warum denn? sollte man eine Schleife machen!? — Hier ist die Ansicht R. Jehudas vertreten, dass nämlich auch die Schleife ein haltbarer Knoten ist. — Nach R. Jehuda ist ja aber ein richtiges Zu-

35. Dh. früher, beim Zusammenbinden des Feststrausses war die Myrte ja unbrauchbar; diese Unbrauchbarkeit wird alsdann durch das Abpflücken verdrängt. 36. Man macht aus der unbrauchbaren Myrte eine brauchbare. 37. Cf. Bd. I S. 492 N. 4.

sammenbinden erforderlich!? — Dieser Tanna ist in einem Fall seiner Ansicht, im zweiten dagegen streitet er gegen ihn.

DIE GERAUBTE ODER VERDORRTE BACHWEIDE IST UNBRAUCHBAR, DIE VON EINER AŠERAH ODER EINER ABGEWANDTEN STADT HERRÜHRENDE, IST UNBRAUCHBAR; DEREN SPITZE ABGEBROCHEN WURDE, ODER DEREN BLÄTTER ABGELÖST WURDEN UND DIE ÇAPHÇAPHA[38] SIND UNBRAUCHBAR; DIE VERWELKTE, DEREN BLÄTTER ZUM TEIL ABGELÖST SIND, UND DIE AUS EINER NATÜRLICH BEWÄSSERTEN WIESE SIND BRAUCHBAR.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: [39]*Bachweiden*: solche, die am Bach wachsen. Eine andere Erklärung: *Bachweiden*: deren Blätter länglich sind, gleich einem Bach. Ein Anderes lehrt: *Bachweiden*, ich weiss dies also nur von Bachweiden, woher dies auch von den Weiden der natürlich bewässerten Wiesen und von den Bergweiden? — so heisst es: *Bachweiden*[40], auch alle anderen. Abba Šaúl sagt: *Weiden*, nämlich zwei, eine für die Festpalme und eine für [die Procession] im Tempel. — Woher wissen es die Rabbanan [bezüglich der, bei der Procession] im Tempel? — Sie haben diesbezüglich eine überlieferte Halakha; R. Aši sagte nämlich im Namen R. Johanans: [Die Lehren von] den zehn Sämlingen[41], der Bachweide und [der Procession] des Wassergiessens[42] sind dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakhoth.

Die Rabbanan lehrten: *Bachweiden*: die am Bach wachsen, ausgenommen die Çaphçapha, die zwischen den Bergen wächst. R. Zera sprach: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? — [43]*Was an vielem Gewässer wächst, machte er zur Çaphçapha.* Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist es nur eine Erklärung: was an vielem Gewässer wächst, das ist nämlich die Çaphçapha!? — Wieso hiesse es demnach *machte er*!? R. Abahu sagte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Ich dachte, die Jisraéliten werden vor mir sein, wie das, was an vielem Gewässer wächst, nämlich die Bachweide, sie aber machten sich zur Çaphçapha, die zwischen den Bergen wächst. Manche lehren diesen Vers in der Barajtha selbst: *Was an vielem Gewässer wächst, machte er zur Çaphçapha.* R. Zera wandte ein: Vielleicht ist es nur eine Erklärung: was

האי תנא סבר לה[15]כוותיה בחדא ופליג עליה בחדא:

[iij] ערבה גזולה ויבשה פסולה של אשרה ושל עיר הנדחת פסולה נקטם ראשה נפרצו עליה והצפצפה פסולה כמושה[16]ושנשרו מקצת עליה ושל בעל[17]כשרה:

(Lv.23,40) גמרא. תנו רבנן °ערבי נחל[18]הגדילין על הנחל דבר אחר ערבי נחל שעלה שלה משוך כנחל תניא אידך ערבי נחל אין לי אלא ערבי נחל של בעל ושל הרים מניין תלמוד לומר ערבי נחל מכל מקום (Fol.34) °אבא שאול אומר °ערבי[19]שתים אחת ללולב ואחת (Suk.44a; tSuk.3) למקדש ורבנן למקדש מנא להו הלכתא גמירי להו (Suk.44a; Tan.3a; Mq.3b) דאמר רבי אסי אמר רבי יוחנן°[20]עשר נטיעות ערבה (Zeb.110b) וניסוך המים הלכה למשה מסיני: [21]תנו רבנן ערבי נחל הגדילות על הנחל פרט לצפצפה הגדילה בין (Ez.17,5) ההרים אמר רבי זירא מאי קראה°קח על מים רבים צפצפה שמו אמר ליה אביי ודילמא פרושי קא מפרש קח על מים [רבים][22]מאי ניהו צפצפה[23]אם כן מאי שמו[24]אמר רבי אבהו אמר הקדוש ברוך הוא אני אמרתי שיהו ישראל לפני כקח על מים רבים ומאי ניהו ערבה והן שמו עצמן כצפצפה[25]שבהרים איכא דמתני לה להאי[26]מתניתא קח על מים רבים צפצפה שמו מתקיף לה רבי זירא ודלמא פרושי קא מפרש קח על מים רבים מאי ניהו צפצפה אם

15 M כר״י ‖ 16 M או שנ׳ ‖ 17 M + ושל הרים ‖ 18 M שגדילות ‖ 19 M נחל אחד ללולב ‖ 20 M + משום רבי נחוניא איש בקעת בית הוורתן ‖ 21 M דבר אחר פרט לצפ׳ שגדילה ‖ 22 B ומאי ‖ 23 M + א״ל ‖ 24 M + אלא ‖ 25 M בין ההרים ‖ 26 B + קרא א.

38. DE CANDALLE, *Prodromus*, pars xi, 2 pag. 196 (FORSK. *Cat. pl. Aegypt.* pag. 76) beschreibt eine Art Salix Safsaf, höchstwahrscheinl. mit unserer צפצפה identisch, obgleich seine Beschreibung mehr auf die weiter näher bezeichnete ערבה passt. Dass die Namen dieser beiden Weiden wechseln, bemerkt ja der T. selbst (cf. Bd. I S. 401 Z. 27), ausserdem ist bei den zahlreichen Varietäten der Salix eine Uebereinstimmung der Beschreibungen kaum zu erwarten. 39. Lev. 23,40. 40. In Plur. 41. Cf. Bd. I S. 268 Z. 16 ff. 42. Davon weiter Fol. 48a. 43. Ez. 17,5.

כן מאי שמו[27] אמר הקדוש ברוך הוא אני אמרתי
שיהו ישראל לפני כקח על מים רבים[22] מאי ניהו
ערבה והן שמו עצמן כצפצפה[25] שבהרים: תנו רבנן
tSuk.2 אי זהו ערבה ואיזהו צפצפה ערבה קנה שלה אדום
ועלה שלה משוך[28] ופיה חלק צפצפה קנה שלה לבן
ועלה שלה עגול ופיה דומה למגל והא תניא דומה
למגל כשר דומה למסר פסול אמר[29] אביי כי תניא
ההיא בחילפא גילא אמר אביי שמע מינה האי
חילפא גילא כשר להושענא פשיטא מהו דתימא
Suk.33a הואיל ואית ליה שם לווי[30] לא נתכשר קמשמע לן
ואימא הכי נמי ערבי נחל אמר רחמנא מכל מקום:
Sab.36a אמר רב[31] חסדא הני תלת מילי אשתני שמייהו מכי
חרב בית המקדש[32] חלפתא ערבתא ערבתא חלפתא
מאי נפקא מינה ללולב שיפורא חצוצרתא חצוצרתא
שיפורא[33] מאי נפקא מינה לשופר של ראש השנה
פתורתא פתורא פתורא פתורתא למאי נפקא מינה
למקח וממכר[34] אביי אמר אף אנן נאמר בי כסי הובלילא
Ket.76b Hol.48b 50b הובלילא בי כסי למאי נפקא מינה למחט[35] הנמצא
ib. בעובי בית הכוסות[36] אמר רבא בר יוסף אף[34] אנו נאמר
Col.b בבל בורסיף בורסיף בבל למאי נפקא מינה לגיטי
נשים:

[iv] רבי ישמעאל אומר שלשה הדסים ושתי ערבות
[37] לולב אחד ואתרוג אחד[38] אפילו שנים קטומים
ואחד אינו קטום רבי טרפון[39] אומר אפילו שלשתן
קטומים רבי עקיבא אומר כשם שלולב אחד ואתרוג
אחד כך הדס אחד וערבה אחת:

27 B +א״ר אבהו ‖ 28 M ופה שלה ‖ 29 M רב פפא ‖ משכחת לה בחילפא ‖ 30 M — לא נת׳ ‖ 31 M יוסף ‖ 32 M צפ׳ חילפא ערבה ערבתא למאי ‖ 33 M למאי ‖ 34 B אמר אביי אף אני אומר ‖ 35 M שנמצאת ‖ 36 M—אמר...נאמר ‖ 37 M ול׳ ‖ 38 M ואפ׳ שתי קטו׳ וא׳ שאינו ‖ 39 P—אומר.

an vielem Gewässer wächst, das ist nämlich die Çaphçapha!?—wieo hiesse es demnach *machte er*!? Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Ich dachte, die Jisraéliten werden vor mir sein, wie das, was an vielem Gewässer wächst, nämlich die Bachweide, und sie machten sich zur Çaphçapha, die zwischen den Bergen wächst.

Die Rabbanan lehrten: Welche ist eine Bachweide und welche ist eine Çaphçapha? bei der Bachweide ist der Stiel rot und das Blatt länglich, mit glattem Rand, bei der Çaphçapha ist der Stiel weiss und das Blatt rund mit sichelartigem Rand.— Es wird ja aber gelehrt: Gleicht es einer Sichel, ist sie brauchbar, gleicht es einer Säge, ist sie unbrauchbar. Abajje erwiderte: Was dort gelehrt wird, bezieht sich auf die Schilfweide. Abajje sprach: Hieraus zu entnehmen, dass die Schilfweide als Hošâna brauchbar ist. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, sie sei nicht brauchbar, da sie einen Beinamen hat, so lässt er uns hören. — Vielleicht aber ist es wirklich so!? — Der Allbarmherzige sagt ja *Bachweiden*: auch alle anderen.

R. Ḥisda sagte: Folgende drei Dinge haben nach der Zerstörung des Tempels ihre Namen gewechselt: Schilfweide statt Bachweide, Bachweide statt Schilfweide; — in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — bezüglich der Festpalme —. Blashorn statt Trompete, Trompete statt Blashorn; — in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — bezüglich des Blashorns zum Neujahrsfest —. Tisch statt Tischchen, Tischchen statt Tisch; — in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — im Handel—. Abajje sagte: Auch wir wollen manches nennen: Pansen[44] statt Blättermagen, Blättermagen statt Pansen;— in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — wenn man eine Nadel in der Wandung des Pansens findet[45]. Raba b. Joseph sprach: auch wir wollen manches nennen: Borsippa[46] statt Babylon und Babylon statt Borsippa; in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — bezüglich der Scheidebriefe (von Frauen) —.

R. JIŠMÂÉL SAGT: DREI MYRTEN, ZWEI BACHWEIDEN, EINE FESTPALME UND EIN ETHROG, UND ZWAR SELBST WENN ZWEI [MYRTEN] ABGEBROCHENE SPITZEN HABEN, DIE DRITTE ABER GANZ IST; R. TRIPHON SAGT: SELBST WENN ALLE DREI ABGEBROCHENE SPITZEN HABEN. R. ÂQIBA SAGT: WIE NUR EINE FESTPALME UND EIN ETHROG, SO AUCH NUR EINE MYRTE UND EINE BACHWEIDE.

44. Cf. Bd. I S. 401 N. 10. 45. Cf. Bd. I S. 402 N. 1. 46. Cf. Bd. I S. 402 N. 2.

גמרא. תניא רבי ישמעאל אומר°פרי עץ הדר Lv.23,40
אחד כפת תמרים אחד ענף עץ עבת שלשה ערבי
נחל שתים ואפילו שנים קטומים ואחד שאינו קטום
רבי טרפון אומר[40]שלשה ואפילו שלשתן קטומים
רבי עקיבא אומר כשם שלולב אחד ואתרוג אחד
כך הדס אחד וערבה[41]אחת אמר לו רבי אליעזר
יכול יהא אתרוג עמהן באגודה אחת אמרת וכי
נאמר פרי עץ הדר וכפת תמרים והלא לא נאמר
אלא כפת[42]ומניין°שמעכבין זה את זה תלמוד לומר Men.27a
ולקחתם שתהא לקיחה תמה ורבי ישמעאל מה נפשך
אי שלימין בעי[43]ליבעי נמי כולהו אי לא בעי שלימין
אפילו חד נמי[44]לא אמר ביראה אמר רבי אמי חזר בו
רבי ישמעאל אמר רב יהודה אמר שמואל הלכה
כרבי טרפון ואזדא שמואל לטעמיה דאמר להו
שמואל להנהו דמזבנו אסא אשוו[45]וזבינו ואי לא
דרישנא לכו כרבי טרפון מאי טעמא[46]אילימא משום
דמיקל ולדרוש להו כרבי עקיבא דמיקל טפי תלתא
קטימי שכיחי חד ולא קטים לא שכיח:

[v] אתרוג הגזול והיבש פסול של אשרה ושל עיר
הנדחת פסול של ערלה[47]פסול של תרומה
טמאה פסול[48]של תרומה טהורה לא יטול ואם נטל
כשר של דמאי בית שמאי פוסלין ובית הלל מכשירין
של מעשר שני בירושלם לא יטול ואם נטל כשר:

[vj] °עלתה חזזית על רובו נטלה פטמתו נקלף נסדק
נקב וחסר כל שהוא פסול עלתה חזזית על מיעוטו

M 40 — שלשה ו || PM 41 אחד || P 42 מנין || M 43 כולהו נמי השתא נבעי אי || M 44 השתא לא ניבעיא אמר בריא || M 45 זבינייכו || M 46 לא אמר להו כר״ע אילימא משום דמיקל || M 47 ושל תר׳ || M 48 ושל טה׳.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Jišmâél sagt: [39]*Prächtige Baumfrucht*: eine, *Palmenzweige*[22]: einer, *Aeste von dichtbelaubten Bäumen*[47]: drei, *und Bachweiden*: zwei, und zwar selbst wenn zwei [Myrten] abgebrochene Spitzen haben, die dritte aber ganz ist; R. Triphon sagt: (drei) selbst wenn alle drei abgebrochene Spitzen haben. R. Âqiba sagt: wie nur eine Festpalme und ein Ethrog, so auch nur eine Myrte und eine Bachweide. R. Eliêzer sprach zu ihm: Man könnte glauben, auch der Ethrog müsse mit diesen zusammen in einen Strauss gebunden werden, so ist einzuwenden: heisst es etwa: Prächtige Baumfrucht und Palmenzweige? es heisst ja nur Palmenzweige. Woher aber, dass sie von einander abhängig sind? — da es heisst: *Ihr sollt nehmen:* das Nehmen muss ein vollständiges sein[48]. — Welcher Ansicht ist R. Jišmâél? sind nach ihm vollständige [Myrten] erforderlich, so sollten doch alle vollständig sein, sind keine vollständigen erforderlich, so sollte doch keine vollständig erforderlich sein!? Biraáh erwiderte im Namen R. Amis: R. Jišmâél ist davon abgekommen. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie [die Lehre] R. Triphons. Šemuél vertritt hiermit seine Ansicht; Šemuél sagte nämlich zu den Myrtenverkäufern: Verkaufet billig, sonst trage ich vor, nach R. Triphon zu verfahren. — Aus welchem Grund? wollte man sagen, weil er hierbei erleichtert, so sollte er vortragen, nach R. Âqiba zu verfahren, der hierbei noch mehr erleichtert!? — Drei ohne Spitzen sind nicht selten, eine mit Spitze ist selten.

DER GERAUBTE ODER VERDORRTE ETHROG IST UNBRAUCHBAR, DER VON EINER AŠERAH ODER EINER ABGEWANDTEN STADT HERRÜHRENDE IST UNBRAUCHBAR; EINER VON UNGEWEIHTEM[49]IST UNBRAUCHBAR, EINER VON UNREIN GEWORDENER HEBE[50] IST UNBRAUCHBAR; EINER VON REINER HEBE DARF NICHT GENOMMEN WERDEN, HAT MAN IHN BEREITS GENOMMEN, SO IST ER BRAUCHBAR, EINER VOM DEMAJ[51]IST NACH DER SCHULE ŠAMMAJS UNBRAUCHBAR, NACH DER SCHULE HILLELS BRAUCHBAR; EINER VOM ZWEITEN ZEHNT DARF IN JERUŠALEM NICHT GENOMMEN WERDEN, HAT MAN IHN GENOMMEN, SO IST ER BRAUCHBAR. HAT ER ÜBER DIE GRÖSSERE HÄLFTE EINEN SCHORF BEKOMMEN, ODER FEHLT IHM DER STENGEL, ODER SCHÄLTE ER SICH AB, ODER PLATZTE ER, ODER ERHIELT ER EIN LOCH, AN DESSEN STELLE ETWAS FEHLT, SO IST ER UNBRAUCHBAR. HAT ER EINEN SCHORF ÜBER DIE KLEINERE HÄLFTE BEKOMMEN,

47. Die 3 Worte ענף עץ עבות weisen auf 3 Myrten hin. 48. ולקחתם aufgelöst in לקח *nehmen* תם *ganz, vollständig*. 49. Cf. Bd. I S. 136 N. 2. 50. Cf. Bd. I S. 253 N. 8. 51. Cf. Bd. I S. 250 N. 1.

נטל עוקצו [49]נקב ולא חסר כל שהוא כשר אתרוג
[50]הכושי פסול והירוק ככרתי רבי מאיר מכשיר ורבי
[vij] יהודה פוסל: שיעור אתרוג[51]הקטן רבי מאיר אומר
Suk.31a ib.31b כאגוז רבי יהודה אומר כביצה ובגדול כדי שיאחז
שנים בידו[52]דברי רבי יהודה רבי יוסי אומר אפילו
אחד בשתי ידיו:

Fol.35 Lv.23,40 גמרא. תנו רבנן פרי עץ הדר עץ שטעם
עצו ופריו שוה הוי אומר זה אתרוג ואימא פלפלין
Ber.36b Jom.81b כדתניא היה רבי מאיר אומר ממשמע שנאמר ונטעתם
Lv.19,23 כל עץ איני יודע שהוא עץ מאכל מה תלמוד לומר
עץ מאכל [53]עץ שטעם עצו ופריו שוה הוי אומר זה
פלפלין ללמדך [54]שהפלפלין חייבין בערלה ואין ארץ
Dt.8,9 ישראל חסרה כלום שנאמר לא תחסר כל בה התם
משום דלא אפשר היכי נעביד ננקוט חדא לא
מינכרא [55]לקיחתה ננקוט תרי או תלתא אחד אמר
רחמנא ולא שנים ושלשה פירות הלכך לא אפשר
רבי אומר אל תקרי הדר אלא הדיר מה דיר זה
יש בו גדולים וקטנים תמימים ובעלי מומין [56]הכא
נמי [57]יש בו גדולים וקטנים תמימין ובעלי מומין אטו
שאר פירות לית בהו גדולים וקטנים תמימין ובעלי
מומין אלא הכי קאמר עד שבאין קטנים עדיין
גדולים קיימים רבי אבהו אמר [58]אל תקרי הדר אלא
Suk.31b הדר דבר [59]שדר באילנו משנה לשנה [60]בן עזאי אומר
אל תקרי הדר אלא [61]הידור שכן בלשון יווני קורין
למים [61]הידור [62]ואיזו היא שגדל על כל מים הוי אומר
זה אתרוג: של אשרה ושל עיר הנדחת פסול:

49 M נקלף ולא חסר כשר || 50 M כושי פסול את' הבוסר פס' הירוק || 51 M ○קטן || 52 M + אחת || 53 M — עין || 54 M שאין ארץ || 55 M לקיחה נינקוט תרי תלת פירי חד אמר || 56 M + אף || 57 M + דבר ש || 58 M — אל...אלא || 59 M הדר || 60 M + הוי אומר זה אתרוג || 61 B אידור || 62 M ואיזהו פירי שאינו גדל אלא על המים.

ODER FEHLT IHM DIE SPITZE, ODER ERHIELT ER EIN LOCH, OHNE DASS DADURCH AN IHM ETWAS FEHLT, IST ER BRAUCHBAR. DER ÄTHIOPISCHE ETHROG IST UNBRAUCHBAR, DER LAUCHGRÜNE IST NACH R. MEÍR BRAUCHBAR, NACH R. JEHUDA UNBRAUCHBAR. DAS MASS FÜR DEN KLEINSTEN ETHROG IST NACH R. MEÍR DIE GRÖSSE EINER NUSS, NACH R. JEHUDA, DIE EINES EIES; DES GROSSEN, DASS MAN ZWEI IN EINER HAND HALTEN KANN — WORTE R. JEHUDAS; R. JOSE SAGT: SOGAR EINER DEN MAN IN BEIDEN HÄNDEN [HALTEN MUSS].

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: [52]*Prächtige Baumfrucht*: ein Baum, bei dem das Holz und die Frucht denselben Geschmack haben, das ist nämlich der Ethrog. — ¿¡Vielleicht Pfeffer; es wird nämlich gelehrt: R. Meír sagte: Weiss ich denn nicht schon aus den Worten: [53]*Und ihr werdet Bäume pflanzen,* dass von Bäumen essbarer Frucht die Rede ist, wozu heisst es: [53]*essbarer Frucht*? — selbst ein Baum, dessen Holz und dessen Frucht denselben Geschmack haben, nämlich die Pfefferpflanze; dies lehrt dich, dass bei der Pfefferpflanze das Gesetz vom Ungeweihten statt hat und dass im Jisraélland nichts fehlt, wie es heisst: [54]*Darin nichts fehlt.* — Da ist es ja nicht anders möglich; wie soll man nun machen? nimmt man ein Korn, so ist es ja nicht zu merken, zwei oder drei kann man ebenfalls nicht, da ja der Allbarmherzige eine Frucht angeordnet hat, nicht aber zwei oder drei Früchte; somit ist es anders nicht möglich. Rabbi sagte: Lies nicht *hadar [prächtig]*, sondern *haddir [der Stall]*: wie es in einem Stall Grosse und Kleine, Heile und Fehlerhafte giebt, ebenso muss es auch bei dieser Grosse und Kleine, Heile und Fehlerhafte geben. — Giebt es etwa nicht auch bei anderen Früchten Grosse und Kleine, Heile und Fehlerhafte!? — Er meint es vielmehr wie folgt: wenn schon die kleinen heranreifen, sind noch die [vorjährigen] Grossen vorhanden. R. Abahu sagte: Lies nicht *hadar*, sondern *haddar*[55], [eine Frucht], die von einem Jahr zum nächsten auf dem Baum "wohnen" bleibt. Ben-Âzaj sagte: Lies nicht *hadar,* sondern *hydor*, denn im Griechischen wird das Wasser ὕδωρ genannt, und welche Frucht wächst an jedem Wasser? — das ist nämlich der Ethrog.

DER VON EINER AŠERAH ODER EINER ABGEWANDTEN STADT HERRÜHRENDE IST

25. Le.v 23,40 53. Ib. 19,23. 54. Dt. 8,9. 55. Cf. N. 15.

מאי טעמא [63]כיון דלשרפה קאי כתותי מיכתת
שיעוריה: [64]ושל ערלה [65]פסול: מאי טעמא פליגי
בה [66]רבי חייא בר אבין ורבי אסי חד אמר לפי
שאין בה היתר אכילה וחד אמר לפי שאין בה
דין ממון קא סלקא דעתיה מאן דבעי היתר אכילה
לא בעי דין ממון ומאן דבעי דין ממון לא בעי היתר
אכילה תנן של תרומה טמאה [67]פסולה בשלמא למאן
דאמר לפי שאין בה היתר אכילה שפיר אלא למאן
דאמר לפי שאין בה דין ממון אמאי הרי מסיקה
תחת תבשילו אלא בהיתר אכילה כולי עלמא לא
פליגי דבעינן כי פליגי בדין ממון מר סבר היתר
אכילה בעינן דין ממון לא בעינן ומר סבר דין ממון
נמי בעינן מאי בינייהו איכא בינייהו מעשר [68]שני
[69]שבירושלם אליבא דרבי מאיר [70]למאן דאמר לפי
שאין בה היתר אכילה הרי יש בה היתר אכילה
למאן דאמר לפי שאין בה דין ממון מעשר [71]ממון
גבוה הוא תסתיים דרבי אסי [72]דאמר לפי שאין בה
דין ממון דאמר רבי אסי °אתרוג של מעשר שני Pes.38a
לדברי רבי מאיר אין אדם יוצא [73]ידי חובתו ביום טוב
לדברי חכמים אדם יוצא [73]ידי חובתו ביום טוב
תסתיים: גופא אמר רבי אסי אתרוג של מעשר
שני לדברי רבי מאיר אין אדם יוצא [73]ידי חובתו
ביום טוב לדברי חכמים אדם יוצא בו ידי חובתו
ביום טוב °מצה של מעשר שני לדברי רבי מאיר ib.
אין אדם יוצא [74]ידי חובתו בפסח לדברי חכמים אדם
יוצא [74]ידי חובתו בפסח °עיסה של מעשר שני לדברי ib.37b

63 M שום דהוה ליה מצוה הבאה בעבירה ‖ 64 M של ‖ 65 P פסולה ‖ 66 M רב אסי ור׳ חייא בר אבא חד ‖ 67 M פסול ‖ 68 P עני ‖ 69 M ביר׳ ‖ 70 M — למאן...הרי...אכילה ‖ 71 B + שני ‖ 72 M + הוא ‖ 73 B + בו ‖ 74 B + בה.

UNBRAUCHBAR. Aus welchem Grund? — Da er zum Verbrennen bestimmt ist, so gilt er als vernichtet[56].

EINER VON UNGEWEIHTEM IST UNBRAUCHBAR. Aus welchem Grund? — Hierüber streiten R. Ḥija b. Abin und R. Asi; einer erklärt: weil bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist, der andere erklärt: weil er keinen Geldwert hat. Man war der Ansicht, dass nach dem die Essbarkeit erforderlich ist, der Geldwert nicht erforderlich sei, und nach dem der Geldwert erforderlich ist, die Essbarkeit nicht erforderlich sei; [demnach ist einzuwenden:] es wird gelehrt, einer von unrein gewordener Hebe sei unbrauchbar; richtig ist es nun nach demjenigen, welcher erklärt: weil bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist, weshalb aber ist er nach demjenigen [verboten], welcher erklärt: weil er keinen Geldwert hat, diesen kann man ja zum Kochen seiner Speise verwerten!? — Vielmehr, niemand streitet, dass die Essbarkeit erforderlich ist, der Streit besteht vielmehr bezüglich des Geldwerts: einer ist der Ansicht, die Essbarkeit sei erforderlich, der Geldwert aber nicht, während der andere der Ansicht ist, auch der Geldwert sei erforderlich. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich des zweiten Zehnts in Jerušalem, nach R. Meír: nach demjenigen, welcher erklärt: weil bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist, — bei diesem ist ja die Essbarkeit vorhanden, nach demjenigen aber, welcher erklärt: weil er keinen Geldwert hat, — der Zehnt ist ja ebenfalls in seinem Geldwert Eigentum Gottes. Es ist zu erweisen, dass R. Asi es ist, welcher erklärt: weil er keinen Geldwert hat; R. Asi sagte nämlich: Mit einem Ethrog vom zweiten Zehnt entledigt man sich nach R. Meír nicht seiner Pflicht am Fest, nach den Weisen entledigt man sich mit diesem wol seiner Pflicht am Fest; erweise hieraus.

Der Text. R. Asi sagte: Mit einem Ethrog vom zweiten Zehnt entledigt man sich nach R. Meír nicht seiner Pflicht am Fest, nach den Weisen entledigt man sich mit diesem wol seiner Pflicht am Fest; mit Maçça vom zweiten Zehnt entledigt man sich nach R. Meír nicht seiner Pflicht am Pesaḥfest, nach den Weisen entledigt man sich mit dieser wol seiner Pflicht am Pesaḥfest; Teig vom zweiten Zehnt ist nach R. Meír von der Teighebe[56] frei, nach den Weisen zur Teighebe verpflichtet. R

56. Cf. Bd. I S. 253 N. 8.

רבי מאיר פטורה מן החלה לדברי חכמים חייבת
בחלה מתקיף לה רב פפא בשלמא עיסה[75] כתיב
Num.15,21 Suk.27b °ראשית עריסתיכם אתרוג נמי[75] כתיב לכם° משלכם
אלא מצה מי כתיב מצתכם אמר[76] רבא בר ישמעאל
ואיתימא רב יימר בר שלמיא אתיא לחם לחם כתיב
Dt.16,3 Col.b הכא °לחם עני וכתיב התם °והיה באכלכם מלחם
Nm.15,19 הארץ מה להלן משלכם ולא משל מעשר אף כאן
Pes.38a Syn.112b משלכם ולא משל מעשר[77] לימא מסייע ליה °עיסה של
מעשר שני פטורה מן החלה דברי רבי מאיר וחכמים
אומרים חייבת בחלה לימא מסייע ליה[78] היא היא
אלא מדבהא פליגי בהא נמי פליגי[79] או דלמא שאני
עיסה דאמר קרא עריסתיכם[80] עריסתיכם תרי זימני:
של תרומה טמאה פסולה: [81] דלית בה היתר אכילה:
ושל[82] תרומה טהורה[83] לא יטול: פליגו בה רבי אמי
ורבי אסי חד אמר מפני שמכשירה וחד אמר מפני
שמפסידה מאי בינייהו[84] כגון שקרא עליה שם חוץ
מקליפתה חיצונה למאן דאמר מפני שמכשירה איכא
למאן דאמר מפני שמפסידה ליכא: [85] ואם נטל כשרה:
למאן דאמר מפני שאין בה היתר אכילה הרי יש
בה היתר אכילה למאן דאמר לפי שאין בה דין
ממון הרי יש בה דין ממון: ושל דמאי: מאי טעמא
דבית הלל[86] כיון דאי בעי מפקר להו לנכסיה והוי
עני וחזי ליה השתא נמי[87] לכם קרינא[88] ביה[89] דתנן
מאכילין את העניים דמאי ואת אכסניא דמאי ובית

75 M דכ׳ ‖ 76 B רבה בר שמואל. V רבא ב״ש ‖ 77 M [+ שני] ‖ 78 M היינו הא אלא לימא מדהכא פליגי ‖ 79 M — או ‖ 80 M — ער׳ ‖ 81 M מ״ט [פרי עץ הדר אמר רח׳ ולאו האי הדר היא. ושל תרומה טהורה לא יטול] דהא אין בה היתר אכילה ובהית׳ אכ׳ דכ״ע ל״פ דבעינן ‖ 82 M — תר׳ ‖ 83 M — ל״י ‖ 84 M + א״ב דר׳ ירמיה דאמר ‖ 85 M ◯ ואם...יש...ממון ‖ 86 M הא לית בה היתר אכילה הואיל ומפקר ליה ‖ 87 M חזי ליה ‖ 88 P — ביה ‖ 89 M — דתנן...דתנן...וב״ה...האכ׳ דמאי.

Papa wandte ein: Richtig ist dies bezüglich der Teighebe, da es ja heisst: [57] *Von den Erstlingen eurer Teige;* und bezüglich des Ethrogs heisst es ja ebenfalls *euch,* also vom Eurigen; wieso aber bezüglich der Maçça, heisst es denn etwa: eure Maçça? Raba b. Jišmâél, nach Anderen, R. Jemar b. Šalmija erwiderte: Dies ist aus dem Wort *Brot* zu folgern, hier[58] heisst es: *Brot des Elends,* und dort[59] heisst es: *Wenn ihr vom Brot des Lands esst:* wie es da vom Eurigen ist, nicht vom Zehnt, ebenso auch hier, vom Eurigen, nicht aber vom Zehnt. Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Teig vom zweiten Zehnt ist von der Teighebe frei — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, er sei zur Teighebe verpflichtet. — Eine "Stütze"? das ist ja dasselbe! — Vielmehr: streiten sie auch bezüglich jener wie sie bezüglich [des Teigs] streiten, oder ist es beim Teig anders, da ja der Schriftvers zweimal *eurer Teige* hervorgehoben hat?

Einer von unrein gewordener Hebe ist unbrauchbar. Da bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist.

Einer von reiner Hebe darf nicht genommen werden. Hierüber streiten R. Ami und R. Asi; einer erklärt: weil man ihn verunreinigungsfähig macht[60], der andere erklärt: weil man [die Schale] unbrauchbar macht. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Wenn man ihn mit Ausschluss der Schale [zum Zehnt] bestimmt hat: nach demjenigen, welcher erklärt: weil man ihn verunreinigungsfähig macht, ist hier zu berücksichtigen, nach demjenigen aber, welcher erklärt, weil man [die Schale] unbrauchbar macht, ist nichts zu berücksichtigen.

Hat man ihn genommen, so ist er brauchbar. Nach demjenigen, welcher erklärt: weil bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist, — diesen darf man ja wol essen; nach demjenigen, welcher erklärt: weil er keinen Geldwert hat, — dieser hat ja einen Geldwert.

Einer vom Demaj. Was ist der Grund der Schule Hillels? — Wenn er wollte, könnte er ja sein Vermögen preisgeben und ein Armer sein, wodurch er für ihn genussfähig würde, so kann auch jetzt bei diesem [das Wort] *eurer* gebraucht werden; es wird nämlich gelehrt: Man darf den Armen und den einquartirten Truppen

57. Num. 15,21. 58. Dt. 16,3. 59. Num. 15,19. 60. Der Feststrauss wird gew. in Wasser gestellt, damit er nicht vertrockne, wenn man nun den E. berührt und befeuchtet, so wird er dadurch verunreinigungsfähig; cf. Lev. 11,38.

Demaj zu essen geben. — Und die Schule Šammajs? — Der Arme darf kein Demaj essen; es wird nämlich gelehrt: Man darf den Armen und den einquartirten Truppen kein Demaj zu essen geben, und hierzu sagte R. Hona: Es wird gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe den Armen und den einquartirten Truppen kein Demaj zu essen geben, die Schule Hillels sagt, man dürfe den Armen und den einquartirten Truppen wol Demaj zu essen geben.

Vom zweiten Zehnt in Jerušalem. Nach demjenigen, welcher erklärt: weil man ihn verunreinigungsfähig macht, macht man ihn ja verunreinigungsfähig, nach demjenigen, welcher erklärt: weil man [die Schale] unbrauchbar macht, macht man sie ja unbrauchbar.

Hat man ihn genommen, so ist er brauchbar. Nach demjenigen, welcher erklärt: weil bei ihm die Essbarkeit ausgeschlossen ist, ist hier aller Ansicht vertreten, nach demjenigen aber, welcher erklärt: weil er keinen Geldwert hat, ist hier die Ansicht der Rabbanan vertreten[61].

Hat er einen Schorf bekommen. R. Ḥisda sprach: Folgendes sagte unser grosser Meister, Gott möge ihm beistehen: Dies nur, wenn an einer Stelle, wenn aber an zwei oder drei Stellen, so ist er brauchbar. Raba wandte ein: Im Gegenteil, an zwei oder drei Stellen ist er ja scheckig und [um so mehr] unbrauchbar! — Vielmehr, ist dies gelehrt worden, so muss es sich auf den Schlussfatz beziehen: wenn aber auf der kleineren Hälfte, so ist er brauchbar; hierzu sprach R. Ḥisda: Folgendes sagte unser grosser Meister, Gott möge ihm beistehen: Dies nur, wenn an einer Stelle, wenn aber an zwei oder drei Stellen, so ist er scheckig und somit unbrauchbar. Raba sagte: Wenn aber an der Spitze, so ist er [durch einen Schorf,] irgend wie gross, unbrauchbar.

Fehlt ihm der Stengel. R. Jiçḥaq b. Eleâzar lehrte: Fehlt ihm die Keule.

Schälte er sich ab. Raba sagte: Wenn der Ethrog sich abgeschält hat, [und so aussieht] wie eine rote unreife Dattel, so ist er brauchbar. — Wir haben ja aber gelernt, dass er, wenn er sich abgeschält hat, unbrauchbar ist!? — Das ist kein Widerspruch, das eine, ganz, das andere, teilweise[62].

Platzte er, oder erhielt er ein Loch. Ûla b. Ḥanina lehrte: Hat er ein durchgehendes Loch bekommen, [so ist er unbrauchbar,] auch wenn es irgend wie gross ist, wenn ein nicht durchgehendes, nur dann, wenn es die Grösse eines Assar[63] hat. Raba

שמאי עני לא אכיל דמאי דתנן אין מאכילין העניים דמאי ואת האכסנאים דמאי ואמר רב הונא תנא בית שמאי אומרים אין מאכילין את העניים ואת האכסנאים דמאי ובית הלל אומרים מאכילין את העניים דמאי ואת האכסנאים דמאי: [90]של מעשר שני שבירושלם: למאן דאמר מפני שמכשירה הרי מכשירה למאן דאמר מפני שמפסידה הרי מפסידה: ואם נטל כשרה: למאן דאמר[91]מפני שאין בה היתר אכילה[92]דברי הכל [93]למאן דאמר לפי שאין בה דין ממון[94]הא מני רבנן היא: עלתה חזזית: אמר רב חסדא דבר זה °רבינו Suk.33a [95]הגדול אמרו המקום יהיה בעזרו לא שנו אלא במקום אחד אבל בשנים ושלשה מקומות כשר אמר [96]ליה רבא אדרבה בשנים ושלשה מקומות[97]הוה ליה כמנומר ופסול אלא אי אתמר[98]הא אסיפא אתמר על מיעוטו כשר אמר רב חסדא דבר זה רבינו[95]הגדול אמרו[99]והמקום יהיה בעזרו לא שנו אלא במקום אחד אבל בשנים ושלשה מקומות הוה ליה כמנומר ופסול אמר רבא ועל חוטמו ואפילו במשהו[1]נמי פסול: נטלה פטמתו: תנא רבי יצחק בן אלעזר נטלה בוכנתו: נקלף: אמר רבא האי אתרוגא[2]דאגליד כאהינא סומקא כשרה[3]והא אנן תנן נקלף פסול לא קשיא °הא בכולה הא במקצתה: Fol. 36 נסדק נקב: תני עולא בר[4]חנינא ניקב נקב מפולש במשהו ושאינו מפולש בכאיסר בעי רבא נולדו[5]באתרוג סימני טרפה

90 M ○של...מפסידה || 91 M לפי || 92 M + הרי יש בה היתר אכילה ו || 93 M + הוא || 94 M — ה״מ || 95 M הקדוש || 96 V -- ליה || 97 M מיחזי כמ׳ || 98 M הכי אתמר. B — הא || 99 M המ׳ || 1 — נמי || 2 M דגליד׳ || 3 M והתנן || 4 VM חיננא || 5 M+בו.

61. Nach R. Meir ist der zweite Zehnt Heiligengut. 62. Ganz abgesch. ist er brauchbar, da er ein gleichmässiges Aussehen hat. 63. Cf. Bd. I S. 191 N. 3.

מהו מאי קמיבעיא ליה אי נקלף תנינא אי נסדק
תנינא אי נקב תנינא[6] כי קא מיבעיא ליה כדעולא
Hol.47b [7]אמר רבי יוחנן °ריאה שנשפכה כקיתון כשרה ואמר
רבא[8] והוא דקיימא[9] סימפונהא הא לא קיימי[9] סימפונהא
טרפה [10]הכא מאי דלמא התם הוא דלא שליט בה
אוירא הדר בריא אבל הכא דשליט בה אוירא סרוחי
מסרחא או דלמא לא שנא תא שמע אתרוג תפוח
סרוח כבוש שלוק כושי [11]לבן ומנומר פסול אתרוג
[12]ככדור פסול ויש אומרים אף התיום אתרוג הבוסר
רבי עקיבא פוסל וחכמים מכשירין גדלו בדפוס
ועשאו כמין בריה אחרת פסול קתני מיהת תפוח
סרוח מאי לאו תפוח מבחוץ וסרוח מבפנים לא
אידי ואידי מבחוץ ולא קשיא הא [13]דתפח אף על
גב דלא סרח הא דסרח אף על גב דלא תפח:
[14]אמר מר אתרוג כושי פסול והתניא[15] כושי כשר דומה
לכושי פסול אמר אביי כי תנן נמי מתניתין דומה
vgl. Ber. 5b לכושי תנן רבא אמר לא קשיא °הא לן והא להו
אתרוג הבוסר רבי עקיבא פוסל וחכמים מכשירין
אמר[16] רבה רבי עקיבא ורבי שמעון אמרו דבר אחד
רבי עקיבא הא דאמרן רבי שמעון מאי היא [17]דתנן
Mas. i,4 רבי שמעון פוטר °את האתרוגים בקוטנן אמר ליה
אביי דלמא לא היא עד כאן לא קאמר רבי עקיבא
[18]הכא דבעינן הדר וליכא אבל התם כרבנן סבירא
ליה אי נמי עד כאן לא קאמר רבי שמעון התם
Dt. 14,22 [19]אלא דכתיב °עשר תעשר את כל תבואת זרעך

6 M — כי ‖ 7 M + דא׳ עולא ‖ 8 P הו׳ ‖ 9 P סימפנותא ‖ 10 P האי. M ודלמא ‖ 11 M + כפול ה ‖ 12 M כדור ‖ 13 M דאיתפח והדר סרח הא דסרח והדר תפח והא דאיתפח ואע״ג ‖ 14 M — א״מ ‖ 15 M + אתרוג ‖ 16 M רבא ‖ 17 PB דתניא ‖ 18 M התם משום דבעינן ‖ 19 M — אלא.

fragte: Wie ist es, wenn am Ethrog Fehler entstehen, die ein Tier rituell ungeniessbar machen? — Was ist ihm fraglich? [bezüglich des Falls] wo er abgeschält wird, wird ja gelehrt, wo er aufplatzt, wird ja gelehrt, wo er ein Loch bekommt, wird ja gelehrt!? — Ihm ist es fraglich bezüglich der Lehre des Ûla im Namen R. Johanans: wenn die Lunge gleich einem Krug Wasser sich zersetzt hat, ist [das Tier] rituell geniessbar, und hierzu sagte Raba, dies nur dann, wenn die Venen unverletzt sind, Wenn aber die Venen verletzt sind, so ist es rituell ungeniessbar; wie ist es nun hier? ist dies nur [bei der Lunge] der Fall, die der Einwirkung der Luft nicht ausgesetzt ist und somit heilen kann, nicht aber bei diesem, der der Einwirkung der Luft ausgesetzt ist und somit verfault, oder giebt es hierbei keinen Unterschied? — Komme und höre: Der aufgedunsene, verfaulte, eingelegte, gekochte, oder der äthiopische, der weisse und der scheckige Ethrog ist unbrauchbar. Der Kugelrunde Ethrog ist unbrauchbar; manche sagen: auch der Zwilling. Der unreife Ethrog ist nach R. Âqiba unbrauchbar, nach den Weisen brauchbar; zog man ihn in einer Form, wodurch er eine ganz andere Gestalt erhalten hat, so ist er unbrauchbar. Hier wird also vom aufgedunsenen und vom verfaulten gelehrt, wahrscheinlich doch, aufgedunsen von aussen und verfault von innen! — Nein, beide von aussen, dennoch ist nichts einzuwenden, das Eine handelt vom Aufdunsen ohne zu faulen, das Andere handelt vom Faulen ohne aufzudunsen.

Der Meister sagte: Der äthiopische Ethrog ist unbrauchbar. — Es wird ja aber gelehrt, der äthiopische sei brauchbar, der dem äthiopischen ähnliche sei unbrauchbar!? Abajje erwiderte: Diese Lehre bezieht sich eben auf einen dem äthiopischen ähnlichen. Raba erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das Eine für uns, das Andere für sie[64]. «Der unreife Ethrog ist nach R. Âqiba unbrauchbar, nach den Weisen brauchbar.» Rabba sprach: R. Âqiba und R. Šimôn sagten eine Lehre: R. Âqiba das ebengenannte, und R. Šimôn (was ist dies? —) das Folgende: nach R. Šimôn sind die Ethrogim, wenn sie noch klein sind, [zehnt]frei. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist dem nicht so, R. Âqiba ist dieser Ansicht nur hier, wo ja ein "prächtiger" erforderlich ist, was ein solcher nicht ist, dort aber ist er der Ansicht der Rabbanan; oder auch: R. Šimôn ist dieser Ansicht nur dort, wo es ja heisst: [65]*Von allem*

64. Uns, die Babylonier, sie, die Palästinenser, für die letzteren war der äth. E. weniger zugänglich, u. daher unbrauchbar. 65. Dt. 14,22.

כדרך שבני אדם מוציאין לזריעה אבל הכא כרבנן
סבירא ליה °ותו לא מידי גדלו בדפוס ועשאו כמין Col.b Er.108a
בריה אחרת פסול אמר רבא לא שנו אלא כמין Jab.39a Qid.21b
בריה אחרת אבל כברייתו כשר פשיטא כמין בריה Syn.62a 66b
אחרת [20]תנן לא צריכא [21]דעבידא דפי דפי איתמר Az.23a 64a Hor.2a9b
אתרוג שנקבוהו עכברים אמר [22]רב אין זה הדר איני Bek.11a59b Hol.109a
והא רבי חנינא מטביל בה ונפיק בה ולרבי חנינא
קשיא מתניתין בשלמא מתניתין לרבי חנינא לא
קשיא כאן ביום טוב ראשון כאן ביום טוב שני אלא
[23]לרב קשיא [24]אמר לך [22]רב שאני [25]עכברים דמאיסי איכא
דאמרי אמר [22]רב זה הדר דהא רבי חנינא מטביל
בה ונפיק בה [26]ולרבי חנינא קשיא מתניתין לא קשיא
כאן ביום טוב ראשון כאן ביום טוב שני: אתרוג
קטן וכו׳: אמר רפרם בר פפא °כמחלוקת כאן כך Sab.81a
מחלוקת באבנים מקורזלות [27]דתניא בשבת °שלש ib.
אבנים מקורזלות מותר להכניסן לבית הכסא וכמה
שיעורן רבי מאיר אומר כאגוז רבי יהודה אומר
כביצה: ובגדול כדי שיאחז כו׳: תניא אמר רבי
[28]יהודה מעשה ברבי עקיבא שבא לבית הכנסת
ואתרוגו על כתפו [29]ואמרו לו אין זה הדר אמר לו
רבי יוסי °משם ראיה אף [30]הם אמרו לו אין זה הדר: vgl.Suk.2b

אין אוגדין את הלולב אלא במינו דברי רבי [viij] ib.31a
יהודה רבי מאיר אומר אפילו [31]במשיחה אמר
רבי מאיר מעשה [32]באנשי ירושלם [33]שהיו אוגדין את

20 V תניא || 21 P דעבדה. M אע״ג דעבדיה || 22 M רבא || 23 M לרבא || 24 M + דר״ח || 25 M נקיבת עכב׳ דמאיסא || 26 M — ולר״ח || 27 M דתנן ג׳ אב׳ || 28 B יוסי || 29 B אמר לו ר״י משם ראיה || 30 M הוא אמר להם זה הדר || 31 VB + בחוט. M בחוט המ׳ || 32 M ביקירי || 33 M שאין.

Ertrag deiner Aussaat sollst du die Zehnte entrichten, also nur solche, wie sie die Leute gewöhnlich zur Aussaat verwenden, hier aber ist er der Ansicht der Rabbanan!? Und nichts weiter darüber. «Zog man ihn in einer Form, wodurch er eine ganz andere Gestalt erhalten hat.» Raba sprach: Dies nur, wenn er eine andere Gestalt erhalten hat, wenn aber die seiner gewöhnlichen Beschaffenheit, ist er brauchbar. — Selbstredend, es heisst ja: eine andere Gestalt!? — Das ist für den Fall nötig, wo er eckig[66] wurde. Es wurde gelehrt: Bezüglich eines Ethrogs, den Mäuse angenagt haben, sagte Rabh, er sei nicht "prächtig". — Dem ist ja aber nicht so, R. Ḥanina ass[67] ja ein Stück und entledigte sich [mit dem Rest] seiner Pflicht!? — Gegen R. Ḥanina ist ja aus der Mišnah einzuwenden!? — Gegen R. Ḥanina ist aus der Mišnah nicht einzuwenden, da diese vom ersten Tag handelt, während er dies am zweiten Tag that, aber gegen Rabh ist ja [aus dem Verfahren R. Ḥaninas] einzuwenden! — Rabh kann dir erwidern: anders ist das [Nagen von] Mäusen, die ekelhaft sind. Manche lesen: Rabh sagte, ein solcher sei wol "prächtig", da ja R. Ḥanina [vom Ethrog] gegessen und sich [mit dem Rest] seiner Pflicht entledigt hat. — Gegen R. Ḥanina ist ja aber aus der Mišnah einzuwenden!? — Das ist kein Widerspruch, diese handelt vom ersten Tag, während er dies am zweiten Tag that.

Für den kleinsten Ethrog &c. Raphram b. Papa sagte: Den Streit, den sie hier führen, führen sie auch bezüglich der eckigen Steine[68]; es wird nämlich gelehrt: Drei eckige Steine darf man am Šabbath nach dem Abort bringen. Von welcher Grösse? R. Meír sagt: von der einer Nuss, R. Jehuda sagt: von der eines Eies.

Des grossen, dass man halten &c. Es wird gelehrt: R. Jehuda erzählte: Einst kam R. Âqiba nach dem Bethaus mit dem Ethrog auf der Schulter, da sagten sie zu ihm: Dieser ist nicht "prächtig". R. Jose sprach: Ist hieraus ein Beweis zu entnehmen, sie[69] sprachen ja auch zu ihm: Dieser ist nicht "prächtig"!?

MAN DARF DIE FESTPALME NUR MIT EIMEM GEGENSTAND DERSELBEN ART ZUSAMMENBINDEN — WORTE R. JEHUDAS, R. MEÍR SAGT: SELBST MIT EINER SCHNUR. R. MEÍR ENTGEGNETE: DIE LEUTE IN JERUŠALEM PFLEGTEN JA IHRE FESTPALMEN MIT GOLDTRESSEN ZUSAMMENZUBINDEN! JENE ERWIDERTEN IHM: UNTEN PFLEGTEN SIE

66. Wörtl. bretterartig. 67. Eigentl. tauchte ein. 68. Cf. Bd. I S. 506. 69. Hier ist das Wort "sie" zu betonen, dh: RÂ. ist ja anderer Ansicht. Hingewiesen sei jedoch auf die LA. des Cod. M, die LA. des B. ist nur eine Emendation Lorjas.

לולביהן [34]בגימוניות של זהב [35]אמרו לו במינו היו
אוגדין אותו מלמטה:

Suk.31a גמרא. °אמר רבא אפילו בסיב אפילו בעיקרא
דדיקלא ואמר רבא מאי טעמא דרבי יהודה קסבר
ib.30b °לולב צריך אגד ואי מייתי מינא אחרינא הוה
חמשה מיני ואמר רבא מנא אמינא לה דסיב ועיקרא
Lv.23,42 דדיקלא מינא דלולבא הוא דתניא °בסכת תשבו
סוכה של כל דבר [36]דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר
אין סוכה נוהגת אלא בארבעה מינים שבלולב והדין
נותן ומה לולב שאין נוהג בלילות כבימים אינו
נוהג אלא בארבעת מינין סוכה שנוהגת בלילות
כבימים אינו דין שלא תהא [37]אלא בארבעת מינין
אמרו לו כל דין שאתה דן [38]תחלתו להחמיר וסופו
Fol.37 להקל אינו דין °לא מצא ארבעת מינין יהא יושב
ובטל והתורה אמרה בסכת תשבו שבעת ימים
Neh.8,15 סוכה של כל דבר [39]וכן בעזרא אומר °צאו ההר והביאו
עלי זית ועלי עץ שמן ועלי הדס ועלי תמרים ועלי
עץ עבת ועשו סכת ככתוב [40]ורבי יהודה סבר הני
לדפנות עלי הדס ועלי תמרים ועלי עץ עבת לסכך
vgl. Suk.14a °ותנן מסככין בנסרין דברי רבי יהודה אלמא [41]סיב
ועיקרא דדיקלא מינא דלולבא הוא שמע מינה [42]ומי אמר
רבי יהודה ארבעת מינין אין מידי אחרינא לא והתניא
ib.14b 17b °סיככה בנסרים של ארז שיש בהן ארבעה טפחים
[43]רבי מאיר פוסל ורבי יהודה מכשיר ומודה רבי מאיר
שאם יש בין נסר לנסר כמלא נסר שמניח פסל
ביניהן וכשירה מאי ארז הדס כדרבה בר רב הונא
Tan.25b Rh.23a Bb.80b °דאמר רבה בר רב הונא [44]אמרי בי רב עשרה מיני

34 M + אלא || 35 M ○ אמרו...מלמטה || 36 M — דר״מ || 37 M + נוהגת || 38 M שתח׳ || 39 M ובעזרא || 40 M — ורבי...לסכך || 41 M — סיב ועד״ד || 42 M ולר״י || 43 B + ד״ה פסולה אין בה ד״ט. M — ר׳...מכשיר ו || 44 M — אב״ר.

ABER AUCH MIT ZUR ART GEHÖRIGEM ZUSAMMENZUBINDEN.

GEMARA. Raba sagte: sogar mit Bast, sogar mit Baumrinde. Ferner sagte Raba: Was ist der Grund R. Jehudas? — er ist der Ansicht, die Festpalme bedürfe des Zusammenbindens, und wenn man eine andere Art verwenden würde, so würden es ja fünf Arten sein. Ferner sagte Raba: Woher entnehme ich, dass Bast und Baumrinde zur Art der Festpalme gehören? — es wird gelehrt: [70]*In Festhütten sollt ihr sitzen*: in einer Festhütte, gleichviel woraus — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, die Festhütte dürfe nur aus einer der vier Arten der Festpalme[71] hergestellt sein. Dies ist sogar aus einem Schluss zu erweisen: das Gebot der Festpalme hat ja nachts nicht statt, wie tags, dennoch werden dazu nur die vier Arten verwendet, um wieviel mehr müssen zur Festhütte die vier Arten verwendet werden, deren Gebot ja auch nachts, wie tags, statt hat! Dieser erwiderte ihm: Jeder Schluss, der erschwerend geschlossen wird und eine Erleichterung zur Folge hat, ist kein Schluss: wenn man nun die vier Arten nicht findet, so müsste man demnach [das Gebot] unterlassend verweilen, während ja die Gesetzlehre gesagt hat: [70]*In Festhütten sollt ihr sieben Tage sitzen*!? Man mache eine Festhütte gleichviel woraus; und ebenso heisst es auch im Buch Ezra: [72]*Geht aufs Gebirge hinaus und holt euch Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom wilden Oelbaum und Zweige von der Myrte und Zweige von Palmen und Zweige von dichtbelaubten Bäumen, und errichtet Festhütten nach Vorschrift.* R. Jehuda ist also der Ansicht, diese werden zu den Wänden, und die Zweige der Myrten, der Palmen und der dichtbelaubten Bäume werden zur Bedachung verwendet; ferner wird gelehrt: Man bedache mit Brettern — Worte R. Jehudas; hieraus, dass Bast und Baumrinde zur Art der Festpalme gehören. Schliesse dies hieraus. — ¿¡Aber kann denn R. Jehuda gesagt haben, man dürfe nur diese vier Arten verwenden, Anderes aber nicht, es wird ja gelehrt: Hat man sie mit Brettern aus Zedern überdacht, die vier Handbreiten haben, so ist sie nach R. Meír unbrauchbar, nach R. Jehuda brauchbar; jedoch giebt R. Meír zu, dass man, wenn die Bretter von einander so weit entfernt sind, wie sie breit sind, zwischen ihnen eine Latte lege, und sie ist brauchbar!? — Mit "Zeder" ist die Myrte gemeint, und zwar nach Rabba b. R. Hona; dieser sagte nämlich im Namen der Schule Rabhs:

70. Lev. 23,42. 71. Das W. לולב wird hier und öfters im weiteren Sinne gebraucht: der ganze Feststrauss, alle 4 Arten zusammen. 72. Neh. 8,15.

Es giebt zehn Arten von Zedern, denn es heisst: [73]*Ich will die Wüste mit Zedern, Akazien, Myrten &.*

R. Meír sagt: selbst mit einer Schnur &. Es wird gelehrt: R. Meír entgegnete: Die Vornehmen in Jerušalem pflegten ja ihre Festpalmen mit Goldtressen zusammenzubinden! Jene erwiderten ihm: Soll dies ein Beweis sein? sie pflegten sie ja unten mit zur Art Gehörendem zusammenzubinden. Rabba sprach zu den Leuten, die beim Exiloberhaupt die Hošâna zu binden pflegten: Wenn ihr die Hošâna für das Haus des Exiloberhaupts bindet, so lasset eine Handhabe zurück, damit [beim Anfassen die Schnur] keine Trennung bilde. Raba aber sagt, alles, was dazu gehört, bilde keine Trennung. Rabba sagte: Man fasse die Hošâna nicht mit seinem Gewand an, denn es ist ja ein "vollständiges Nehmen"[74] erforderlich, was dadurch verhindert wird. Raba aber sagt, auch das Anfassen mittels eines anderen Gegenstands heisse ein Anfassen. Raba sprach: Woher entnehme ich, dass das Anfassen mittels eines anderen Gegenstands ein Anfassen sei? — es wird gelehrt: Wenn das Ysopbündel zu kurz ist, so binde man es an einen Faden oder eine Spindel, tauche es ein und ziehe herauf, sodann fasse man das Ysopbündel selbst an und sprenge. Wieso denn? der Allbarmherzige sagt ja: [75]*Er nehme und tauche ein*, — schliesse also hieraus, das Anfassen mittels eines anderen Gegenstands heisse ein Anfassen. — Wieso denn, vielleicht ist es da anders, da man sie zusammen bindet, und sie somit wie der Gegenstand selbst betrachtet werden!? — Vielmehr, aus Folgendem: Ist [die Asche][76] aus der Röhre in den Trog gefallen, so ist es ungültig; wenn man sie aber hineinschüttet, ist es also gültig, — wieso denn? der Allbarmherzige sagt ja: [77]*Er nehme und schütte*, — schliesse also hieraus, das Nehmen mittels eines anderen Gegenstands heisse ein Nehmen. Ferner sagte Rabba: Man stecke nicht die Festpalme in die Hošâna, da die Blätter dadurch zwischenfallen und eine Trennung bilden könnten. Raba aber sagt, dieselbe Art bilde keine Trennung. Ferner sagte Rabba: Man schneide von der Festpalme nichts ab, während sie mit der Hošâna zusammengebunden ist[78], da dazwischen lose Blätter bleiben, und eine Trennung bilden. Raba aber sagt, dieselbe Art bilde keine Trennung. Ferner sagte Rabba: An der

ארזים הן [45]שנאמר °אתן במדבר ארז שטה והדס: Jes.41,19
רבי מאיר אומר אפילו במשיחה כו': תניא °אמר tSuk.2
רבי מאיר מעשה [46]ביקירי ירושלם שהיו אוגדין את
לולביהן בגימוניות של זהב אמרו לו °משם ראיה vgl.Suk.2b
במינו היו אוגדין אותו מלמטה: אמר להו רבה
להנהו [47]מגדלי הושענא דבי ריש גלותא [48]כי גדליתו
הושענא דבי ריש גלותא [49]שיירי ביה בית יד כי היכי
דלא תיהוי חציצה רבא אמר כל לנאותו אינו חוצץ
אמר רבה לא לינקוט איניש הושענא בסודרא
דבעינא לקיחה תמה וליכא ורבא אמר °לקיחה על ib.43a
ידי דבר אחר שמה לקיחה [50]אמר רבא מנא אמינא
לה דלקיחה על ידי דבר אחר שמה לקיחה דתנן
°אזוב קצר מספקו בחוט [51]ובכוש וטובל [52]ומעלה ואוחז Par.xii,1
באזוב ומזה| אמאי °ולקח וטבל אמר רחמנא [53]אלא Nm.19,18
לאו שמע מינה לקיחה על ידי דבר אחר שמה
לקיחה ממאי [54]דלמא שאני התם כיון דחבריה כגופיה
דמי אלא מהכא °נפל משפופרת לשוקת [55]פסול °הא Par.vii,1 Col.b
הפילו הוא כשר אמאי °ולקח ונתן אמר רחמנא Nm.19,17
אלא [56]לאו שמע מינה [57]לקיחה על ידי דבר אחר שמה
לקיחה: ואמר [58]רבה לא לדוין איניש לולבא בהושענא
[59]דנתרי טרפי והוי חציצה [60]ורבא אמר מין במינו אינו
חוצץ ואמר [58]רבה לא ליגוז איניש לולבא בהושענא
[61]דמשתיירי הוצא והוי חציצה [62]ורבא אמר °מין במינו Zeb.110a Bek.9b
אינו חוצץ [63]ואמר [58]רבה הדס של מצוה אסור להריח

45 M —שנ'...והדס || 46 M באנשי || 47 M דמג' || 48 M —כי...גלותא || 49 M שיירו בהו || 50 M—אמר...לקיחה || 51 M או בכוש || 52 P ועולה אוחז || 53 M — א"ל || 54 M — דלמא ש"ה || 55 P פסולה || 56 M — לאו || 57 M + דנתינה ע"י ד"א שמה נתינה ה"נ || 58 M רבא || 59 B דדלמא נתרי || 60 M—ורבא...חוצין || 61 M דלמא משת' הוצין תחובין בלולב והוי || 62 M ורבה || 63 P אמר.

73. Jes. 41,19. 74. Cf. N. 48. 75. Num. 19,18. 76. Bei der Opferung der roten Kuh. 77. Num. 19,17. 78. Wenn die F. unten länger ist als die H., und man das Ueberragende abschneidet, so werden die untersten Blätter vom Strunk abgelöst.

בו אתרוג של מצוה מותר להריח בו מאי טעמא הדם דלריחא קאי כי אקצייה מריחא אקצייה אתרוג [64]דלאכילה קאי כי אקצייה מאכילה אקצייה ואמר [58]רבה הדם במחובר מותר להריח בו אתרוג במחובר אסור להריח בו מאי טעמא הדם [65]דלהריח קאי אי שרית ליה לא אתי [66]למגזייה אתרוג דלאכילה קאי
Suk.31b אי שרית ליה [67]אתי למגזייה ואמר °[58]רבה לולב בימין ואתרוג בשמאל מאי טעמא הני תלתא [68]מצות והאי חדא [69]מצוה אמר ליה רבי ירמיה לרבי זריקא מאי טעמא לא [70]מברכין אלא על נטילת לולב [71]הואיל וגבוה מכולן ולגבהיה לאתרוג ולבריך [72]אמר ליה הואיל ובמינו גבוה מכולן:

[ix,1] היכן היו מנענעין בהודו לה׳ תחילה וסוף ובאנא ה׳ [73]הושיעה נא דברי בית הלל ובית שמאי אומרין אף באנא ה׳ הצליחה נא אמר רבי עקיבא צופה הייתי ברבן גמליאל ורבי יהושע שכל העם היו מנענעין את לולביהן והם לא נענעו אלא באנא ה׳ [73]הושיעה נא[74]:

Suk.29b גמרא. נענוע מאן דכר שמיה התם קאי °כל לולב שיש בו שלשה טפחים כדי לנענע בו כשר
Men.61a [75]וקאמר היכן מנענעין תנן התם °שתי הלחם ושני כבשי עצרת כיצד הוא עושה מניח שתי הלחם על [76]גבי שני הכבשין ומניח [77]ידו תחתיהן ומניף [78]ומוליך
Ex.29,27 ומביא מעלה ומוריד שנאמר °אשר הונף ואשר הורם

64 M כי איתקצאי מאכ׳ איתקצאי || 65 M לריחא || 66 M למיתלש || 67 M לאורוחי אתי למיכל || 68 M מיני || 69 M מינא || 70 VM מברכינן || 71 M+א״ל || 72 M—א״ל || 73 P הושיענא || 74 M+בלבד || 75 M וקתני היכן היו מנענעין בהודו לה׳ בתח׳ וסוף ובאנא ה׳ הושיעה נא תנן || 76 M—גבי. || 77 M שתי ידיו תחת הכבשים ומניף || 78 P מוליך.

Myrte des Gebots darf man nicht riechen, am Ethrog des Gebots darf man wol riechen. — Aus welchem Grund? — Die Myrte ist ja zum Riechen bestimmt, wenn man sie nun absondert, so hat man sie vom Riechen abgesondert; der Ethrog ist ja aber zum Essen bestimmt, und wenn man ihn absondert, so hat man ihn nur vom Essen abgesondert. Ferner sagte Rabba: An einer am Baum haftenden Myrte darf man [am Fest] riechen, an einem am Baum haftenden Ethrog darf man nicht riechen. — Aus welchem Grund? — Die Myrte ist ja zum Riechen bestimmt, man wird daher zum Abtrennen derselben nicht verleitet werden, auch wenn dies erlaubt ist, der Ethrog ist ja aber zum Essen bestimmt, und wenn dies erlaubt sein würde, könnte man zum Abpflücken desselben verleitet werden. Ferner sagte Rabba: Man halte die Festpalme in der Rechten und den Ethrog in der Linken. — Aus welchem Grund? — Jene fasst drei[79] Gebote, dieser aber nur ein Gebot. R. Jirmeja sprach zu R. Zeriqa: Weshalb sagt man im Segenspruch nur: «wegen des Nehmens der Festpalme»? — Weil diese höher ist als jene alle. — Sollte man aber den Ethrog hoch heben und [über ihn] den Segen sprechen!? Dieser erwiderte: Jene ist ja an und für sich höher als die anderen.

AN WELCHER STELLE [IM LOBLIED[80]] PFLEGTE MAN SIE ZU SCHÜTTELN? — BEI [DEN WORTEN] «PREISET DEN HERRN», AM BEGINN UND AM SCHLUSS [DES ABSCHNITTS], UND BEI [DEN WORTEN] «ACH, HERR HILF DOCH!» — WORTE DER SCHULE HILLELS, DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT: AUCH BEI [DEN WORTEN] «ACH, HERR, GIEB DOCH GELINGEN». R. ÂQIBA ERZÄHLTE: ICH BEOBACHTETE R. GAMALIÉL UND R. JEHOŠUÂ, UND WÄHREND DAS GANZE PUBLIKUM DIE FESTPALMEN SCHÜTTELTE, SCHÜTTELTEN SIE DIESE NUR BEI [DEN WORTEN] «ACH, HERR, HILF DOCH!»

GEMARA. Wer spricht da vom Schütteln!? — Dort heisst es: Eine Festpalme, die drei Handbreiten hat, dass man sie schütteln kann, ist brauchbar, und hier erklärt er, an welcher Stelle man sie zu schütteln pflegte. Dort wird gelehrt: Wie pflegte man mit den zwei Broten und den zwei Lämmern[81] am Versammlungsfest[82] zu verfahren? — [Der Priester] legte die zwei Brote auf die zwei Lämmer, und die beiden Hände unter sie, sodann hob er sie hoch und webte sie hin und her, nach oben und

79. Mit der F. werden auch die Myrte u. die Bachweide zusammengebunden. 80. Cf. Bd. I S. 49 N. 4. 81. Cf. Lev. 23,19,20. 82. Od. das Wochenfest, vulgo Pfingsten. In der Bibel wird עצרת nur für den letzten Tag des Hütten- u. den letzten Tag des Pesahfestes gebraucht; cf ZDMG. Bd. xlj. p. 644 ff.

nach unten, denn es heisst: [83]*Die gewebt und hochgehoben wurde.* R. Johanan sagte: Hin und her, dem [zu Ehren], dessen die vier Himmelsrichtungen sind, nach oben und unten, dem [zu Ehren], dessen Himmel und Erde sind. Im Westen lehrten sie Folgendes: R. Ḥama b. Ûqaba sagte im Namen des R. Jose b. R. Ḥanina: Hin und her, um die bösen Winde fern zu halten, nach oben und nach unten, um böse Taue fern zu halten. R. Jose b. Abin, nach Anderen, R. Jose b. Zebila, sagte: Dies beweist, dass sogar das Nebensächliche des Gebots die Unglücksfälle fern hält: das Weben ist ja nur Nebensächliches zum Gebot, dennoch hält es böse Winde und Taue fern. Raba sagte: Ebenso auch die Festpalme. R. Aḥa b. Jâqob pflegte sie hin und her zu schwingen und zu sprechen: Das ist ein Pfeil in die Augen des Satans. Dies ist aber eine Unsitte, weil man ihn dadurch reizt.

WER VON DER REISE KOMMT UND KEINE FESTPALME ZUR HAND HATTE, NEHME SIE, SOBALD ER NACH HAUS KOMMT [SOFORT, SOGAR] BEI TISCH. HAT MAN SIE MORGENS NICHT GENOMMEN, SO NEHME MAN SIE ABENDS, DENN [DAS GEBOT] DER FESTPALME ERSTRECKT SICH AUF DEN GANZEN TAG.

GEMARA. Es heisst, man nehme sie bei Tisch, demnach unterbreche man ihretwegen [die Mahlzeit], ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Hat man angefangen, so unterbreche man nicht. R. Saphra erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das Eine, wo noch am Tag Zeit vorhanden ist, das Andere, wo am Tag keine Zeit mehr vorhanden ist. Raba erwiderte: Was ist dies überhaupt für ein Widerspruch, vielleicht ist dies nur bei [einem Gebot] der Gesetzlehre, während jenes von einem der Rabbanan spricht[84]!? Vielmehr, sprach Raba, wenn hier einzuwenden ist, wende man Folgendes ein: [Zuerst heisst es,] man nehme sie sobald man nach Haus kommt sofort, hieraus, dass man [die Mahlzeit] unterbreche, nachher aber heisst es: hat man sie morgens nicht genommen, so nehme man sie abends, hieraus, dass man sie nicht unterbreche!? Hierzu sprach R. Saphra, dies sei kein Widerspruch, das Eine, wo noch am Tag Zeit vorhanden ist, das Andere, wo am Tag keine Zeit mehr vorhanden ist. R. Zera sprach: Was ist dies für ein Einwand, vielleicht ist es thatsächlich Gebot, [die Mahlzeit] zu unterbrechen, hat man sie aber nicht unterbrochen, so nehme man [die Festpalme] am Abend,

[79]אמר רבי יוחנן מוליך ומביא למי שהארבע רוחות Men.61a
שלו מעלה ומוריד למי שהשמים והארץ שלו
במערבא מתנו הכי אמר רב חמא בר עוקבא אמר
רבי יוסי ברבי חנינא מוליך ומביא כדי לעצר
רוחות רעות מעלה ומוריד כדי לעצר טללים רעים
אמר רבי יוסי בר אבין ואיתימא רבי יוסי בר[80]זבילא
זאת אומרת שירי מצוה מעכבין את הפורענות שהרי Fol.38
[81]תנופה שירי מצוה היא ועוצרת רוחות[82]וטללים רעים
[83]ואמר רבא וכן בלולב רב[84]אחא בר יעקב ממטי
ליה ומייתי ליה[85]אמר דין גירא בעיניה דסטנא ולאו Qid.30a 81a
מלתא היא[86]משום דאתי לאיגרויי ביה:

מי שבא בדרך[87]ולא היה בידו לולב ליטול [ix,2]
לכשיכנס לביתו יטול על שלחנו לא נטל
שחרית יטול בין הערבים שכל היום[88]כשר ללולב: Meg.20b

גמרא. [89]אמרת נוטלו על שלחנו [90]למימרא
דמפסיק ורמינהי אם התחילו אין מפסיקין אמר רב Sab.9b
ספרא לא קשיא הא דאיכא שהות ביום הא דליכא
שהות ביום אמר [91]רבא מאי קושיא דלמא הא
דאורייתא הא דרבנן אלא[92]אמר רבא אי קשיא הא
קשיא [93]לכשיכנס לביתו נוטלו על שלחנו אלמא
דמפסיק והדר תני לא נטל שחרית יטול בין הערבים
אלמא לא מפסיק אמר רב ספרא לא קשיא הא
דאיכא שהות ביום הא דליכא שהות ביום אמר
[94]רבי זירא מאי קושיא דלמא מצוה לאפסוקי ואי
לא פסיק יטול בין הערבים שכל היום כשר ללולב

M 79 + א״ר חייא בר אבא || M 80 זבדא || M 81 — תנופה || M 82 + רעות || M 83 אמר רבה || M 84 אדא || M 85 ואמר האי גי׳ || M 86 דלמא אתי || M 87 ואין בידו לולב כשיכנס || M 88 + כולו || M 89 + הא גופא קשיא || M 90 אלמא מפסיק || M 91 + ליה || M 92 — א״ר || M 93 אמרת נוטל || M 94 רב אשי.

83. Ex. 29,27. 84. Die angez. Lehre handelt vom Gebet, das ja rabbanitisch ist; cf. Bd. I S. 337 Z. 6.

[95]אלא אמר רבי זירא לעולם כדאמרינן מעיקרא ודקשיא לך הא דאורייתא הא דרבנן הכא ביום טוב שני דרבנן [96]עסקינן דיקא נמי מדקתני מי שבא בדרך ואין בידו לולב [97]דאי סלקא דעתך ביום טוב ראשון מי שרי:

[x] מי שהיה עבד או אשה או קטן מקרין אותו עונה אחריהן מה שהן אומרין [98]ותהי לו מאירה [99]אם היה גדול מקרא אותו עונה אחריו הללויה:

[xi,1] Pes. 119a °מקום שנהגו לכפול יכפול לפשוט יפשוט לברך [1]אחריו יברך [2]אחריו הכל כמנהג המדינה:

Ber. 20b גמרא. תנו רבנן °באמת אמרו בן מברך לאביו ועבד מברך לרבו ואשה מברכת לבעלה אבל אמרו חכמים תבא מאירה לאדם שאשתו ובניו מברכין לו Col. b אמר רבא °הלכתא גיברותא איכא למשמע ממנהגא דהלילא הוא אומר הללויה והן אומרים הללויה מכאן שמצוה לענות הללויה הוא אומר Ps. 113,1 °הללו עבדי ה׳ והן אומרים הללויה מכאן שאם [3]היה גדול מקרא אותו עונה אחריו הללויה הוא אומר הודו לה׳ והן אומרים הודו לה׳ מכאן [4]שמצוה לענות ראשי פרקים אתמר נמי [5]אמר רב חנן בר רבא מצוה לענות ראשי פרקים הוא אומר אנא ה׳ הושיעה נא והן [6]אומרים אנא ה׳ הושיעה נא מכאן שאם [3]היה קטן מקרא אותו [7]עונין אחריו מה שהוא אומר הוא אומר אנא ה׳ הצליחה נא והן אומרים [8]אנא ה׳ הצליחה נא מכאן שאם בא לכפול כופל הוא אומר ברוך הבא והן אומרים בשם ה׳ מכאן [9]לשומע כעונה: בעו מיניה מרבי חייא בר

95 M אמר רבא לעו׳ ‖ 96 M מנמאי מדקתני ‖ 97 M ואי ‖ 98 M ותהא. B ותבא ‖ 99 M ואם גדול ‖ 1 B — אח׳ ‖ 2 BM — אח׳ ‖ 3 M — היה ‖ 4 M +אמרו ‖ 5 M — אמר...רבא ‖ 6 M עונין אחריו כך מכאן ‖ 7 M עונה ‖ 8 M כך מכאן ‖ 9 M שהשומע.

da [das Gebot] der Festpalme sich auf den ganzen Tag erstreckt. Vielmehr, sprach R. Zera, thatsächlich, wie wir zuerst erklärt haben, wenn du aber einwendest: das Eine ist ja [ein Gebot] der Gesetzlehre, während das Andere ein rabbanitisches ist, — hier handelt es vom zweiten Festtag, der ebenfalls rabbanitisch ist. Dies ist auch zu beweisen: es heisst ja: wer von der Reise kommt und keine Festpalme zur Hand hatte, — wäre dies denn am ersten Tag erlaubt!?

WENN JEMANDEM EIN SKLAVE, EINE FRAU, ODER EIN MINDERJÄHRIGER [DAS LOBLIED] VORLIEST, SO SPRECHE ER IHNEN NACH; ABER FLUCH TREFFE IHN. WENN IHM EIN ERWACHSENER VORLIEST, SO ANTWORTE ER NUR: HALLELUJAH. AN ORTEN, WO ES ÜBLICH IST [DIE VERSE] ZU WIEDERHOLEN, WIEDERHOLE MAN, EINMAL ZU LESEN, LESE MAN EINMAL, NACHHER DEN SEGENSPRUCH ZU LESEN, LESE MAN NACHHER DEN SEGENSPRUCH. ALLES NACH DEM LANDESBRAUCH.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Thatsächlich sagten sie, dass ein [minderjähriger] Sohn für seinen Vater, ein Sklave für seinen Herrn und eine Frau für ihren Mann den Tischsegen lesen darf, jedoch sagten die Weisen: Fluch treffe den, dem seine Frau oder seine Kinder den Tischsegen vorlesen. Raba sagte: Bedeutende Lehren sind aus dem Ritus vom Loblied zu entnehmen: Er[85] spricht: Hallelujah, und sie antworten: Hallelujah; hieraus, dass es Gebot ist, Hallelujah zu antworten. Er spricht: «[86]Preiset, ihr Knechte des Herrn», und sie sprechen Hallelujah, hieraus, dass man Hallelujah antworte, wenn ein Erwachsener vorliest. Er spricht: «Dankt dem Herrn», und sie antworten: «Dankt dem Herrn»; hieraus, dass es Gebot ist, mit den Anfängen der Absätze zu antworten. Es wurde auch gelehrt: R. Hanan b. Raba sagte: Es ist Gebot, mit den Anfängen der Absätze zu antworten. Er spricht: «Ach, Herr, hilf doch», und sie antworten: «Ach, Herr, hilf doch»; hieraus, dass, wenn ein Minderjähriger jemandem vorliest, man ihm nachspreche. Er spricht: «Ach, Herr, gieb doch Gelingen», und sie antworten: «Ach, Herr, gieb doch Gelingen»; hieraus, dass man, wenn man will, wiederholen darf. Er spricht «Gepriesen der Kommende», und sie antworten: «Im Namen des Herrn»; hieraus, dass das Horchen dem Antworten gleicht.

Man fragte R. Hija b. Abba: wie ist es, wenn man gehorcht und nicht geant-

85. Der Vorbeter. 86. Ps. 113,1.

wortet hat? Dieser erwiderte: Gelehrte, Schullehrer, Volksvorsteher und Redner sagten, wenn man gehört und nicht geantwortet, habe man sich seiner Pflicht entledigt. Es wurde auch gelehrt: R. Šimôn b. Pazzi sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi, im Namen Bar-Qapparas: Woher, dass das Horchen dem Antworten gleicht? — es heisst: [87]*Alle Worte, die Jóšijahu gelesen hat*; las sie etwa Jóšijahu? Šaphan las sie ja! wie es heisst: [88]*Und Šaphan las dem König all diese Worte vor*; schliesse hieraus, dass das Horchen dem Antworten gleicht. — Vielleicht las sie Jóšijahu selbst, nachdem ihm Šaphan vorgelesen hatte!? R. Aḥa b. Jâqob erwiderte: Dies ist nicht einleuchtend, es heisst ja: [89]*Weil dein Herz erweicht ward und du dich vor dem Herrn gedemütigt hast, als du all diese Worte hörtest*: als du hörtest, nicht als du lasest. Raba sagte: Man sage nicht: «Gesegnet sei der Kommende» und darauf «im Namen des Herrn», sondern zusammen «Gesegnet sei der Kommende im Namen des Herrn» R. Saphra sprach zu ihm: Mošeh[90], willst du Recht haben!? in beiden Fällen schliesst man ja den Satz, somit kommt es uns darauf nicht an. Raba sagte: Man sage nicht: «Sein grosser Name sei» und nachher: «gebenedeiet»[91], sondern zusammen: «Sein grosser Name sei gebenedeiet». R. Saphra sprach zu ihm: Mošeh, willst du Recht haben!? in beiden Fällen schliesst man ja den Satz, somit kommt es uns darauf nicht an.

אבא שמע ולא ענה מהו אמר להו חכימיא וספריא
[10]ורישיה עמא ודרשיא [11]אמרו°שמע ולא ענה יצא Ber.45b
אתמר נמי אמר רבי שמעון בן פזי אמר רבי יהושע
בן לוי[12]משום בר קפרא מניין לשומע כעונה דכתיב
°את הדברים אשר קרא יאשיהו וכי יאשיהו קראן iiReg.22,16
והלא שפן קראן דכתיב°ויקראהו שפן את כל הדברים ib.v.10
האלה לפני המלך[13]אלא מכאן לשומע כעונה ודלמא
בתר דקראנהו שפן[14]קרא יאשיהו אמר רב אחא בר
יעקב לא סלקא דעתך דכתיב°יען רך לבבך ותכנע ib.v.19
לפני ה׳ בשמעך את הדברים האלה [15]בשמעך ולא
בקראך אמר רבא לא לימא איניש ברוך הבא והדר בשם
ה׳ אלא ברוך הבא בשם ה׳[16]בהדדי אמר ליה רב ספרא
°משה שפיר[17]קאמרת[18]אלא התם והכא°אסוקי מלתא Fol.39 Jab.106b
היא ולית לן בה אמר רבא לא לימא איניש יהא שמיה
רבא והדר מברך[19]אלא יהא שמיה רבא מברך בהדדי
אמר ליה רב ספרא משה שפיר קאמרת[18]אלא התם
והכא אסוקי מילתא[20]הוא ולית לן בה: מקום שנהגו
לכפול: °תנא רבי כופל בה דברים רבי אלעזר בן פרטא Pes.119b tPes.10
מוסיף בה דברים [21]מאי מוסיף אמר אביי מוסיף
לכפול מאודך ולמטה: לברך[1]אחריו יברך: אמר
אביי°לא שנו אלא לאחריו אבל לפניו מצוה לברך Pes.119b
דאמר רב יהודה אמר שמואל°כל המצות כולן מברך ib.7b119b Meg.21b
עליהן עובר לעשייתן ומאי משמע דהאי עובר לישנא Men.35b Nid.63a
דאקדומי הוא דאמר רב נחמן בר יצחק[27]דכתיב
°וירץ אחימעץ דרך הככר ויעבר את הכושי אביי iiSam18,23

10 M ורישי || 11 M אמרין || 12 M — משום ב״ק || 13 M—אלא || 14 M עיין בהו יאש׳ || 15 M בקראך לא נאמר אלא בשמעך א״ר || 16 M — בהד׳ || 17 P קאמרינן || 18 M מיהו אסוקי || 19 M — אלא...בהדדי || 20 M + בעלמא || 21 M — מאי...יברך || 22 M — דכ׳.

An Orten, wo es üblich ist, [die Verse] zu wiederholen. Es wird gelehrt: Rabbi wiederholte da manches, R. Eleâzar b. Proto[92] fügte da manches hinzu. — Was fügte er hinzu? Abbaje erwiderte: Er fügte die Wiederholung hinzu, von «Ich danke» und weiter.

Nachher den Segen zu lesen, lese man. Abajje sagte: Dies nur nachher, vorher aber ist es Gebot, den Segen zu lesen; R. Jehuda sagte nämlich im Namen Šemuéls: Bei allen Geboten spreche man den Segen vor [ôber] der Ausübung. — Wieso ist es erwiesen, dass ôber die Bedeutung "vor" hat? — (Denn) R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: Es heisst: [93]*Da lief Aḥimaâç den Weg durch die Aue und kam dem Mohren vor [vajaâbor]*. Abajje erklärte: Hieraus: [94]*Er aber ging vor [âbar] ihnen.*

87. ii Reg. 22,16; die hier citirten Verse weichen in ihrem Wortlaut vom massor. Text stark ab. 88. ii Reg. 22,10. 89. ib. V. 19. 90. Cf. Bd. I S. 555 N. 1. 91. Satz aus dem Kaddisch (Huldigungssegen), der bei jedem Gebet vom Vorbeter gesprochen wird. 92. Wahrsch. Πρῶτος (Vorderster, Erster) bek. griech. Name. 93. ii Sam. 18,23. 94. Gen. 33,3.

Gn.33,3 אמר מהכא והוא עבר לפניהם ואיבעית אימא מהכא
Mich.2,13 ויעבר מלכם לפניהם וה׳ בראשם:

[xi,2] Bek.31b הלוקח לולב [23]מחבירו בשביעית נותן לו אתרוג
במתנה לפי שאין רשאי ללוקחו בשביעית:

ib. גמרא. [24]לא רצה ליתן [25]ליה במתנה מהו אמר
רב הונא מבליע ליה דמי אתרוג בלולב [26]וליתיב
ליה בהדיא לפי שאין מוסרין דמי פירות שביעית
לעם הארץ דתניא אין מוסרין דמי פירות שביעית
לעם הארץ יותר ממזון שלש סעודות ואם מסר
יאמר [27]הרי מעות הללו יהו מחוללין על פירות שיש
Col.b לי בתוך ביתי ובא ואוכלן בקדושת שביעית במה
דברים אמורים בלוקח מן המופקר אבל בלוקח מן
המשומר אפילו בכחצי איסר אסור מתיב רב ששת
Seb.ix,1 ומן המופקר [28]שלש סעודות ותו לא ורמינהי הפיגם
[29]והירבוזין והשיטין והלגלוגות והכוסבר שבהרים
והכרפס שבנהרות והגרגיר [30]של אפר פטורין מן
המעשר וניקחין מכל אדם בשביעית לפי שאין
כיוצא בהן נשמר הוא מותיב לה והוא מפרק לה
בכדי מן שנו וכן אמר רבה בר [31]בר חנה אמר רבי
יוחנן בכדי מן שנו מאי משמע דהאי מן לישנא
Dan.1,5 דמזוני הוא דכתיב וימן להם המלך וגו׳ אי הכי
לולב נמי לולב בר ששית הנכנס לשביעית הוא אי
הכי אתרוג נמי בת ששית הנכנסת לשביעית היא
אתרוג בתר לקיטה אזלינן והא בין רבן גמליאל
ובין רבי אליעזר לענין שביעית אתרוג בתר חנטה
Rh.14b Qid.2b אזלינן דתנן אתרוג שוה לאילן בשלשה דרכים ולירק
Bik.ii,6 בדרך אחד שוה לאילן [32]בשלשה דרכים לערלה
Fol.40 ולרבעי ולשביעית ולירק בדרך אחד שבשעת לקיטתו

23 M מעם הארץ בש׳ || 24 M + אבל || 25 M לו מהו || 26 M וליתן || 27 M — הרי || 28 P + של || 29 M והריבוזין והסנוים (והסטים?) והלגלוגות || 30 M שבאפר || 31 M רב הונא || 32 M — בג׳ דרכים.

Wenn du aber willst, sage ich: hieraus: [95]*Vor ihnen schreitet [vajaâbor] ihr König, und der Herr an ihrer Spitze.*

WENN MAN VON SEINEM NÄCHSTEN IM BRACHJAHR[96] EINE FESTPALME KAUFEN WILL, SO VERLANGE MAN DEN ETHROG ALS GESCHENK, DA MAN IHN IM BRACHJAHR NICHT KAUFEN DARF.

GEMARA. Wie ist es, wenn er ihn ihm nicht schenken will? R. Hona erwiderte: So lasse er ihm den Preis des Ethrogs auf den Preis der Festpalme aufschlagen. — Soll er ihm doch den Preis direkt zahlen!? — Man darf einem Mann aus dem gemeinen Volk das Geld für Brachjahrsfrüchte nicht geben; es wird nämlich gelehrt: Man darf vom Geld für Brachjahrsfrüchte einem Mann aus dem gemeinen Volk nicht mehr als zu drei Mahlzeiten geben; hat man ihm aber gegeben, so spreche man: «Dies Geld sei gegen Früchte profanirt, die ich zu Haus habe», sodann esse man sie unter [Beobachtung der] Heiligkeitsvorschriften für die Brachjahrsfrüchte. Dies nur, wo man vom Freien kauft, wenn aber vom Bewachten, so darf man ihm auch nicht einen halben Assar geben. R. Šešeth wandte ein: ¿Vom Freien nur zu drei Mahlzeiten, nicht mehr, ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Raute, wilde Beermelde[97], Portulak, Bergkoriander, Flussepich und die Wiesenrauke sind zehntfrei und dürfen im Brachjahr von jedem gekauft werden, weil man dergleichen nicht verwahrt. Er erhob diesen Einwand und erklärte es selbst: Nur soviel, als zur Ration [man] nötig ist; ebenso erklärte auch Rabba b. Bar-Ḥana im Namen R. Johanans: nur soviel, als zur Ration nötig ist. — Wieso ist es erwiesen, dass "man" die Bedeutung Ration hat? — Es heisst: [98]*Und der König wies ihnen [vajman] ihre tägliche Ration &c.* — Demnach sollte dies auch von der Festpalme gelten!? — Die Festpalme ist aus dem sechsten Jahr und reichte in das Brachjahr. — Demnach ist ja auch der Ethrog aus dem sechsten Jahr in das Brachjahr hineingereicht!? — Beim Ethrog richten wir uns nach dem Pflücken. — ¿Aber bezüglich des Brachjahrs richten wir uns ja sowol nach R. Gamaliél als auch nach R. Eliêzer, auch beim Ethrog nach der Reife, denn es wird gelehrt: Der Ethrog gleicht in drei Hinsichten dem Baum und in einer Hinsicht dem Kraut; er gleicht in drei Hinsichten dem Baum, hinsichtlich des Ungeweihten, der Vierjahrspflanze[99] und des Brachjahrs[100], in einer Hinsicht dem Kraut: dass er beim Pflücken

95. Mich. 2,13. 96. Eigentl. Siebentjahr; cf. Ex. 23,10,11 u. Bd. I S. 267 ff. 97. Statt והשיטים ist השוטים zu lesen. 98. Dan. 1,5 99. Cf. Lev. 19,24 u. Bd. I S. 304 Z. 3ff. 100. Dass

עישורו דברי רבן גמליאל רבי אליעזר אומר אתרוג שוה לאילן [33]בכל דבר הוא דאמר כי האי תנא Rh.15a tSeb.3 דתניא[34]°אמר רבי יוסי אבטולמוס העיד משום חמשה זקנים אתרוג אחר לקיטה למעשר ורבותינו נמנו באושא[35]ואמרו בין למעשר בין לשביעית שביעית מאן דכר שמיה חסורי מיחסרא והכי קתני אתרוג אחר לקיטה למעשר ואחר חנטה לשביעית ורבותינו נמנו באושא[36]ואמרו אתרוג בתר לקיטה בין למעשר בין לשביעית[37]טעמא דלולב בר ששית הנכנס לשביעית הוא הא דשביעית קדוש[38]אמאי עצים [39]בעלמא הוא ועצים אין בהן משום קדושת שביעית Bq.101b [40]דתנן°עלי קנים ועלי גפנים שגבבן לחובה על פני השדה לקטן לאכילה יש בהם משום קדושת שביעית לקטן לעצים אין בהן [משום] קדושת שביעית שאני Lv.25,6 התם דאמר קרא °לכם לאכלה לכם דומיא דלאכלה מי שהנאתו וביעורו שוה יצאו עצים שהנאתן אחר ביעורן והאיכא עצים[41]דמשחן דהנאתן וביעורן שוה Beç.33b Ned.62b אמר רבא °סתם עצים להסקה[42]הן עומדין: ועצים Bq.102a Beç.28a להסקה תנאי היא דתניא°אין מוסרין פירות שביעית Meg.7b Bq.102b [43]לא למשרה ולא לכבוסה רבי יוסי אומר מוסרין מאי Mak.13a טעמא דתנא קמא[44]דאמר קרא לאכלה ולא למשרה ולא לכבוסה[45]מאי טעמא דרבי יוסי אמר קרא לכם לכם לכל צרכיכם ואפילו למשרה [46]ולכבוסה ותנא קמא[47]הא כתיב לכם[48]ההוא לכם דומיא דלאכלה מי

33 B לכל || 34 M — אר״י || 35 M וגמרו אחר לקיטה בין || 36 M וגמר׳ את׳ אחר ל׳ || 37 M — טעמא...הוא || 38 M + הוא || 39 M נינהו ועצ׳ || 40 V דתניא. M — דתנן...לעצים...שביעית || 41 M דמישחא || 42 M ניתנו וכדא״ר כהנא עצים להסקה ניתנו ועצים דהסקה || 43 M + לעמי הארץ || 44 M — דא״ק || 45 M ר״י אומ׳ לכם || 46 M ואפ׳ לכב׳ || 47 M + נמי || 48 M — ההוא לכם.

verzehntet wird — Worte R. Gamaliéls; R. Eliêzer sagt, der Ethrog gleiche in jeder Beziehung dem Baum. — Er ist der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Jose erzählte, Ptolomäus habe im Namen von fünf Aeltesten bezeugt, dass man sich bezüglich des Verzehntens beim Ethrog nach dem Pflücken richtet, unsere Meister stimmten in Uša ab und beschlossen: sowol bezüglich des Verzehntens als auch bezüglich des Brachjahrs. — Wer spricht da vom Brachjahr!? — [Diese Lehre] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Beim Ethrog richte man sich bezüglich des Verzehntens nach dem Pflücken, und bezüglich des Brachjahrs nach der Reife, aber unsere Meister stimmten in Uša ab und beschlossen, dass man sich beim Ethrog sowol bezüglich des Verzehntens als auch bezüglich des Brachjahrs nach dem Pflücken richte. — ¿¡Also nur aus dem Grund, weil die Festpalme aus dem sechsten Jahr ist und in das Brachjahr hineinreicht, aus dem Brachjahr selbst wäre sie demnach heilig, — warum denn? sie ist ja nichts weiter als Holz, und das Holz unterliegt ja nicht der Heiligkeit des Brachjahrs; es wird nämlich gelehrt: Wenn man Blätter von Zweigen und Weinstöcken auf dem Feld aufschobert, so sind sie, falls man sie als Futter sammelt, der Heiligkeit des Brachjahrs unterworfen, falls man sie als Brennholz sammelt, der Heiligkeit des Brachjahrs nicht unterworfen. — Anders ist es bei diesen, da der Schriftvers ausdrücklich sagt: [101]*Für euch zum Essen*: für euch gleich dem Essen, nämlich, nur das, bei dem der Genuss mit der Vernichtung zusammentrifft, ausgenommen ist also das Brennholz, bei dem der Nutzen erst nach der Vernichtung entsteht. — Es giebt ja aber auch Kienholz[102], bei dem der Nutzen mit der Vernichtung zusammentrifft!? Raba erwiderte: Gewöhnliches Holz ist zum Heizen bestimmt.

Bezüglich des Brennholzes [streiten] Tannaím; es wird gelehrt: Man darf Früchte vom Brachjahr nicht zu Einweich- oder Waschlauge benutzen; R. Jose sagt, man dürfe sie dazu wol benutzen. — Was ist der Grund des ersten Tanna? — Der Schriftvers lautet: *zum Essen*, also nicht zu Einweich- oder Waschlauge. — Was ist der Grund R. Joses? — Der Schriftvers lautet, *für euch*, also für all eure Bedürfnisse, selbst zu Einweich- oder Waschlauge. — Und der erste Tanna, es heisst ja: *für euch*!? — Dies erklärt er: für euch gleich dem Essen, nur zu dem Zweck, bei dem der

man sich nach der Blüte richtet. 101. Lev. 25,6. 102. Zum Zünden od. Leuchten; nach R. Han. aus שחן *erhitzen, erwärmen*; vgl. jed. Cod. M.

שהנאתו וביעורו שוה יצאו משרה וכבוסה שהנאתן
אחר ביעורן ורבי יוסי[47]הא כתיב לאכלה ההוא מיבעי
ליה לאכלה ולא למלוגמא [49]כדתניא לאכלה ולא
למלוגמא אתה אומר לאכלה ולא למלוגמא או אינו
אלא ולא לכבוסה כשהוא אומר לכם הרי לכבוסה
אמור הא מה אני מקיים לאכלה לאכלה ולא למלוגמא
[50]מה ראית לרבות את הכבוסה ולהוציא את המלוגמא
Col.b °מרבה אני את הכבוסה ששוה בכל אדם ומוציא
[51]את המלוגמא שאינו שוה[52]לכל אדם מאן תנא להא
דתנו רבנן לאכלה ולא למלוגמא לאכלה ולא לזילוף
לאכלה ולא לעשות ממנה אפיקטויזין כמאן כרבי
יוסי דאי רבנן הא איכא נמי משרה וכבוסה: אמר
רבי[53]אלעזר אין שביעית מתחללת אלא דרך מקח
ורבי יוחנן אמר בין דרך מקח בין דרך חילול מאי
Lv.25,13 טעמא דרבי אלעזר[54]דכתיב °בשנת היובל הזאת וגו'
ib.v.14 [55]וסמיך ליה °כי תמכרו ממכר[56]דרך מקח ולא דרך
ib.v.12 חילול ורבי יוחנן מאי טעמא[57]דכתיב °כי יובל היא
קדש מה קדש בין דרך מקח בין דרך חילול אף
שביעית בין דרך מקח בין דרך חילול ורבי יוחנן
האי כי תמכרו ממכר מאי עביד ליה מיבעי ליה
Qid.20a Ar.30b tAr.5 לכדרבי יוסי בר חנינא דתניא °[58]אמר רבי יוסי בר
חנינא בוא וראה כמה[59]קשה אבקה של שביעית
[60]וכו' אדם נושא ונותן בפירות[61]שביעית[62]לסוף מוכר
את[63]מטלטליו[64]שנאמר בשנת היובל הזאת תשובו
איש אל אחזתו וסמיך ליה כי תמכרו ממכר לעמיתך
[65]וגו' ורבי[53]אלעזר האי קרא[66]דרבי יוחנן מאי עביד

49 M — כדת'...א"א למלוגמא ‖ 50 M ומה ‖ 51 M + אני ‖ 52 M בכל ‖ 53 P אליעזר ‖ 54 M אמר קרא ‖ 55 M וכתיב ‖ 56 M מה להלן ד"מ אין ד"ח לא אף כאן ד"מ אין ד"ח לא ור"י ‖ 57 M + מיובל ‖ 58 M ר"י ב"ר חנינא או' ‖ 59 M + היא ‖ 60 M שהרי ‖ 61 M + של ‖ 62 M דכ' לאכלה ולא לסחורה סוף ‖ 63 M אחוזתו דכת' ‖ 64 B + ואת כליו ‖ 65 M — וגו'. + לא חזר בו סוף מוכר את ביתו לח"ב סוף מוכר את בתו לח"ב סוף מלוה בריבית לח"ב סוף מוכר את עצמו לא דיו ליש' אלא אפי לגוי ‖ 66 M — דר"י.

Genuss mit der Vernichtung zusammentrifft, ausgenommen Einweich- und Waschlauge, bei denen der Nutzen erst nach der Vernichtung [der Früchte] entsteht. — Und R. Jose, es heisst ja: *zum Essen*!? — Hieraus folgert er: zum Essen, nicht aber zu einem Pflaster. So wird auch gelehrt: *Zum Essen*, also nicht zu einem Pflaster. — ¿¡Du sagst: zum Essen, nicht aber zu einem Pflaster, vielleicht (nicht so, sondern): nicht zu Waschlauge. — Es heisst ja: *für euch*, also auch zu Waschlauge, wenn es nun heisst: *zum Essen*, [erkläre:] zum Essen, nicht aber zu einem Pflaster. — Was veranlasst dich, die Waschlauge einzuschliessen und das Pflaster auszuschliessen? — Ich schliesse die Waschlauge ein, die für jeden Menschen verwendbar ist, und ich schliesse das Pflaster aus, das nicht für jeden Menschen verwendbar ist. ¿Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre der Rabbanan: Zum Essen, nicht aber zu einem Pflaster, zum Essen, nicht aber zum Spritzen, zum Essen, nicht aber daraus ein Brechmittel zu bereiten, — die des R. Jose, denn nach den Rabbanan ist ja auch Einweich- und Waschlauge [auszuschliessen].

R. Eleâzar sagte: [Früchte vom] Brachjahr können nur durch Kauf profanirt werden, R. Johanan sagte: sowol durch Kauf als auch durch Tausch. — Was ist der Grund R. Eleâzars? — Es heisst:[103] *In solchem Jubeljahr &*. Und darauf heisst es:[104] *Wenn ihr etwas verkauft*, also nur durch Kauf, nicht aber durch Tausch. — Was ist der Grund R. Johanans? — Es heisst:[105] *Denn das ist ein Jubeljahr, es soll euch heilig sein:* wie man Heiligengut sowol durch Kauf als auch durch Tausch [profaniren kann], ebenso auch [Früchte vom] Brachjahr, sowol durch Kauf als auch durch Tausch. — Wofür verwendet R. Johanan [die Worte] *wenn ihr etwas verkauft*? — Diese verwendet er für die Lehre des R. Jose b. Hanina; es wird nämlich gelehrt: R. Jose b. Hanina sagte: Komme und siehe, wie streng ist sogar ein Stäubchen vom Brachjahrsgesetz &. Wenn jemand mit Früchten vom Brachjahr Handel treibt, so verkauft er zuletzt sogar seine beweglichen Sachen, denn es heisst: *In solchem Jubeljahr sollt ihr ein jeder wieder zu seinem Besitz kommen*, und darauf heisst es: *Wenn ihr eurem Nächsten etwas verkauft &*. — Wofür verwendet R. Eleâzar den von R. Johanan angezogenen Vers? — Aus diesem folgert er folgende

103. Lev. 25,13. 104. Ib. V. 14. 105. Ib. V. 12.

ליה מיבעי ליה לכדתניא כי יובל היא קדש מה
קדש תופס את דמיו אף שביעית תופסת את דמיה
תניא כוותיה דרבי אלעזר ותניא כוותיה דרבי יוחנן
תניא כוותיה דרבי אלעזר °[67]שביעית תופסת את Qid. 58a Az. 54a
דמיה שנאמר כי יובל היא קדש [68]תהיה לכם מה
קדש תופס את דמיו[69]אף שביעית תופסת את דמיה
[70]אי מה קדש תופס[71]דמיו ויוצא לחולין אף שביעית
תופסת את דמיה ויוצאת לחולין תלמוד לומר תהיה
בהוייתה תהא הא כיצד לקח בפירות שביעית בשר
אלו ואלו מתבערין בשביעית לקח בבשר דגים יצא
בשר ונכנסו דגים לקח בדגים יין יצאו דגים ונכנס
יין לקח ביין שמן יצא יין ונכנס שמן הא כיצד
°אחרון אחרון [72]נכנס בשביעית ופרי עצמו אסור Seb. viii, 7 Qid. 58a Az. 54b Bek. 9a
מדקתני לקח לקח אלמא דרך מקח אין דרך חילול
לא תניא כוותיה דרבי יוחנן אחד שביעית ואחד
מעשר שני מתחללין על בהמה חיה ועוף בין חיין
בין שחוטין דברי רבי מאיר וחכמים אומרים על
שחוטין מתחללין על חיין אין מתחללין גזירה שמא
יגדל מהן עדרים [73]אמר [74]רבא מחלוקת °בזכרים אבל Fol. 41
בנקבות דברי הכל על שחוטין מתחללין על חיין
אין מתחללין גזרה שמא יגדל מהן עדרים אמר רב
אשי מחלוקת בפרי ראשון אבל בפרי שני[75]דברי הכל
בין דרך מקח בין דרך חילול [76]והא דקתני לקח
[77]איידי דתנא רישא לקח תנא נמי סיפא לקח
איתיביה רבינא לרב אשי מי שיש לו סלע של

67 M —שב׳...דמיה ‖ 68 P יהיה ‖ 69 B +ואסור ‖ 70 B +ואסורה ‖ 71 P —דמיו ‖ 72 M נתפס ‖ 73 M ◯ אמר...עדרים ‖ 74 M [עולא] ‖ 75 M — ד״ה ‖ 76 M + מחללין ‖ 77 B +לקח.

Lehre: *Denn das ist ein Jubeljahr, es soll heilig sein*: wie das Heiligengut seinen Preis erfasst[106], so erfassen auch die Brachjahrs[früchte] ihren Preis. Es wird übereinstimmend mit R. Eleâzar gelehrt, und es wird übereinstimmend mit R. Johanan gelehrt. Es wird übereinstimmend mit R. Eleâzar gelehrt: Die Brachjahrs[früchte] erfassen ihren Preis, denn es heisst: *Denn das ist ein Jubeljahr, es soll euch heilig sein*: wie das Heiligengut seinen Preis erfasst, so erfassen auch Brachjahrs[früchte] ihren Preis. Demnach sollten ja aber die Brachjahrs[früchte] ihren Preis erfassen und selbst profanirt werden, wie auch das Heiligengut seinen Preis erfasst und selbst profanirt wird!? — daher heisst es: *sein*, sie müssen nämlich bei ihrem [Heilig]sein verbleiben. Zum Beispiel: Hat man für die Brachjahrsfrüchte Fleisch gekauft, so muss beides im Brachjahr fortgeräumt[107] werden; hat man für das Fleisch Fische gekauft, so wird das Fleisch profanirt, während die Fische an seine Stelle treten; hat man für die Fische Wein gekauft, so werden die Fische profanirt, während der Wein an ihre Stelle tritt; hat man für den Wein Oel gekauft, so wird der Wein profanirt, während das Oel an seine Stelle tritt. Das Allerletzte verfällt also dem Brachjahrsgesetz, während die originäre Frucht verboten bleibt. Da er nun [den Ausdruck] "verkauft" braucht, so ist zu entnehmen: nur durch Kauf, nicht aber durch Tausch. Es wird übereinstimmend mit R. Johanan gelehrt: Sowol Brachjahrsfrüchte, als auch zweiter Zehnt dürfen gegen Tier, Wild oder Geflügel, lebend oder geschlachtet, getauscht werden — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, wol dürfen sie gegen geschlachtete getauscht werden, nicht aber gegen lebendige, mit Rücksicht darauf, man könnte ganze Herden züchten. Raba sagte: Der Streit besteht nur bezüglich männlicher Tiere, bezüglich weiblicher aber geben alle zu, dass man sie nur gegen geschlachtete, nicht aber gegen lebendige tauschen darf, mit Rücksicht darauf, man könnte ganze Herden züchten. R. Aŝi sagte: Der Streit[108] besteht nur bezüglich der originären Frucht, bezüglich des Erlöses aber geben alle zu, dass sowol durch Kauf als auch durch Tausch. Und (weshalb gebraucht er aber den Ausdruck "kaufen"), da er im Anfangsatz den Ausdruck "kaufen" gebraucht, so gebraucht er ihn auch im Schlussfatz[109]. Rabina richtete gegen R. Aŝi folgenden

106. Dh. wenn das H. durch Geld ausgelöst wird, so wird die Heiligkeit auf das Geld übertragen, während jenes profan wird. 107. Mit Anschluss an Dt. 26,13; cf. Bd. I S. 304. Z. 23ff. 108. Zwischen R. El. u. R. Joh. 109. Dh. in der folgenden Barajtha, in der von den für den Zehnterlös gekauften Gegenständen gesprochen wird.

שביעית וביקש ליקח בו חלוק כיצד יעשה ילך אצל חנווני הרגיל אצלו ואומר [לו] תן לי בסלע פירות ונותן לו וחוזר ואומר לו הרי פירות הללו נתונים לך במתנה [78]והוא אומר לו הא לך סלע זו במתנה והלה לוקח בהן מה שירצה והא הכא דפרי שני הוא וקתני דרך מקח אין דרך חילול לא אלא אמר רב אשי מחלוקת בפרי שני אבל בפרי ראשון דברי הכל דרך מקח אין דרך חילול לא והא [79]דקתני אחד שביעית [80]ואחד מעשר שני מאי שביעית דמי שביעית דאי לא תימא הכי [81]מעשר מעשר ממש והא כתיב
Dt.14,25 °וצרת הכסף בידך אלא [82]דמי מעשר הכא נמי דמי שביעית:

[xij] Rh.30a ראשונה היה לולב ניטל במקדש שבעה ובמדינה יום אחד משחרב בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי שיהא [83]לולב ניטל במדינה שבעה [84]זכר למקדש ושיהא יום הנף כולו אסור:

ib. גמרא. °מנא לן דעבדינן זכר למקדש אמר
Jer.30,17 רבי יוחנן דאמר קרא °הנני מעלה ארוכה לך וממכותיך ארפאך נאם ה׳ כי נדחה קראו לך ציון היא דורש אין לה [85]דורש אין לה מכלל דבעיא
Men.68b דרישה: ושיהא יום הנף: מאי טעמא °מהרה יבנה בית המקדש ויאמרו אשתקד מי לא אכלנו בהאיר [86]מזרח השתא נמי ניכול [87]ואינהו לא ידעי דאשתקד דלא הוה [88]עומר האיר [86]מזרח התיר השתא דאיכא

78 M וחוזר ונותן לו הסלע במת׳ שביעית שיש לי בביתי ובא ולוקח בהן ‖ 79 M תני ‖ 80 M — ואחד...שביעית ‖ 81 M + אלא ‖ 82 M + מאי מעשר ‖ 83 M — לולב ‖ 84 M ◯ זל״מ ‖ 85 M — דא״ל ‖ 86 M המ׳ ‖ 87 M ולא ידעי אשתקד האיר ‖ 88 B בית המקדש.

Einwand: Wie macht man, wenn man einen Selâ[110] vom Erlös von Brachjahrsfrüchten hat und dafür ein Hemd[111] kaufen will? — so gehe man zu einem bekannten Krämer und spreche zu ihm: «Gieb mir für einen Selâ Früchte», und wenn dieser sie ihm giebt, spreche man: «Diese Früchte seien dir geschenkt»; darauf sage jener: «Da hast du diesen Selâ als Geschenk», alsdann darf man dafür Alles kaufen, was man wünscht. Hier handelt es ja vom Erlös, dennoch lehrt er, nur durch Kauf, nicht aber durch Tausch!? Vielmehr, sagte R. Aši, der Streit besteht nur bezüglich des Erlöses, bezüglich der originären Frucht aber geben alle zu, dass nur durch Kauf, nicht aber durch Tausch. — Es heisst ja aber: sowol Brachjahrsfrüchte als auch zweiter Zehnt!? — Unter Brachjahrsfrüchten ist der Erlös der Brachjahrsfrüchte zu verstehen. Wolltest du nicht so erklären, so müsste man ja unter Zehnt ebenfalls den originären Zehnt verstehen, und es heisst ja: [112]*Du sollst das Geld in deiner Hand binden*[113]; vielmehr erkläre man: der Erlös des Zehnts, ebenso auch: der Erlös der Brachjahrsfrüchte.

ANFANGS PFLEGTE MAN DIE FESTPALME IM TEMPEL ALLE SIEBEN TAGE ZU NEHMEN, UND IN DER PROVINZ NUR EINEN TAG, ALS ABER DER TEMPEL ZERSTÖRT WURDE, ORDNETE R. JOḤANAN B. ZAKKAJ AN, DASS MAN DIE FESTPALME AUCH IN DER PROVINZ ALLE SIEBEN TAGE NEHME, ZUR ERINNERUNG AN DEN TEMPEL; FERNER, DASS AM GANZEN WEBETAG[114] [HEUERLINGSFELDFRUCHT] VERBOTEN SEI.

GEMARA. Woher, dass wir Anordnungen treffen, zur Erinnerung an den Tempel? R. Joḥanan erwiderte: Es heisst: [115]*Siehe, ich will dir ein Verband anlegen, dich von deinen Wunden heilen, Spruch des Herrn, weil sie dich eine Verstossene nennen, Çijon, um die sich niemand kümmert*; «um die sich niemand kümmert», hieraus, dass man sich wol kümmere.

DASS AM GANZEN WEBETAG. Aus welchem Grund? — Binnen Kurzem wird der Tempel erbaut, da würde man sagen: Im Vorjahr assen wir [Heuerlingsfeldfrucht] mit Morgengrauen, ebenso essen wir auch jetzt mit Morgengrauen; man würde also nicht bedenken, dass im Vorjahr, wo noch keine Webegarbe dargebracht wurde, das

110. Name einer Münze, die auch als Gewichtstück diente, ähnlich dem bibl. שקל. 111. Für den Erlös von B.früchten dürfen nur Genussmittel gekauft werden. 112. Dt. 14,25. 113. Der Zehnt darf nur durch geprägte Münze ausgelöst werden; cf. Bd. I S. 170 Z. 23 u. N. 5. 114. Der Tag, an dem die Webegarbe (עמר cf. Lev. 23,10ff.) dargebracht wurde, der 2. Tag des Pesaḥfestes (16. Nisan). Bis zu diesem Tag (nach der Gesetzlehre exclusive) ist es verboten, heurige Feldfrüchte zu essen; cf. ib. V. 14. 115. Jer. 30, 17.

Morgengrauen die Erlaubnis bewirkt hat, in diesem Jahr aber, wo die Webegarbe dargebracht werden muss, erst diese die Erlaubnis bewirkt — ¿Wann sollte der Bau des Tempels fertig werden, wollte man sagen, erst am sechszehnten [Nisan], so wäre es ja schon mit Morgengrauen erlaubt, wollte man sagen, bereits am fünfzehnten, so müsste es ja jedenfalls von Mittag ab erlaubt sein, denn es wird ja gelehrt: Die Fernwohnenden[116] durften von Mittag ab, da das Gericht [die Darbringung] nicht verzögert. — Dies ist für den Fall nötig, wo er nachts, oder kurz vor Sonnenuntergang fertig würde. — R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: R. Joḥanan b. Zakkaj vertritt die Ansicht R. Jehudas, welcher sagt, es sei [am sechszehnten] laut der Gesetzlehre verboten, denn es heisst: [117]*Bis zu diesem Tag selbst*: bis zum "Selbst" des Tags, und zwar ist er der Ansicht, "bis" (und bis) einschliesslich. — ¿Aber vertritt er denn dessen Ansicht, er streitet ja gegen ihn: es wird nämlich gelehrt: Als der Tempel zerstört wurde, ordnete R. Joḥanan b. Zakkaj an, dass am ganzen Webetag [Heuerlingsfeldfrucht] verboten sei; R. Jehuda sprach zu ihm: Dies ist ja auch nach der Gesetzlehre verboten, denn es heisst: *Bis zu diesem Tag selbst*: bis zum "Selbst" des Tags!? — R. Jehuda irrte: er dachte nämlich, er meine es rabbanitisch, während er thatsächlich meinte, laut der Gesetzlehre. — Es heisst ja aber: "ordnete an"!? — Unter "ordnete an" ist zu verstehen, er legte [den Schriftvers] aus und ordnete es an.

WENN DER ERSTE FESTTAG MIT EINEM ŠABBATH ZUSAMMENTRIFFT, SO BRACHTE DAS PUBLIKUM DIE FESTPALMEN [AM VORABEND] NACH DEM BETHAUS. AM NÄCHSTEN MORGEN KAM JEDER, ERKANNTE DIE SEINIGE UND NAHM SIE; DIE WEISEN SAGTEN NÄMLICH, MAN ENTLEDIGE SICH AM ERSTEN FESTTAG NICHT SEINER PFLICHT MIT DER FESTPALME SEINES NÄCHSTEN, AN DEN ÜBRIGEN FESTTAGEN ENTLEDIGE MAN SICH SEINER PFLICHT AUCH MIT DER FESTPALME SEINES NÄCHSTEN. R. JOSE SAGT: WENN DER ERSTE FESTTAG MIT EINEM ŠABBATH ZUSAMMENTRIFFT, UND MAN VERGESSENTLICH DIE FESTPALME NACH ÖFFENTLICHEM GEBIET HINAUSTRÄGT, IST MAN FREI[118], WEIL MAN SIE MIT BERECHTIGUNG HINAUSGETRAGEN HAT.

GEMARA. Woher dies? — Die Rabbanan lehrten: [119]*Ihr sollt nehmen*: jedermann muss besonders nehmen, *euch*: nur vom Eurigen, ausgenommen das Geborgte und

[88]עומר עומר מתיר דאיבני אימת אילימא דאיבני
בשיתסר הרי התיר האיר [86]מזרח אלא דאיבני בחמיסר
מחצות היום ולהלן [89]תשתרי דהא תנן °הרחוקים — Er. 32a, Rh. 30a
מותרין מחצות היום ולהלן לפי שאין בית דין — Men. 68a
מתעצלים בו [90]לא צריכא דאיבני בליליא אי נמי
[91]סמוך לשקיעת החמה אמר רב נחמן בר יצחק
[92]רבן יוחנן בן זכאי בשיטת רבי יהודה אמרה דאמר
מן התורה הוא אסור [93]דכתיב °עד עצם היום הזה — Col. b, Lv. 23,14
עד עיצומו של יום וקסבר °עד ועד בכלל ומי סבר — vgl. Er. 28b
ליה כוותיה והא מפליג פליג עליה [94]דתניא °משחרב — Rh. 30a, Men. 68a
בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי שיהא יום
הנף כולו אסור אמר לו רבי יהודה והלא מן התורה
הוא אסור דכתיב עד עצם היום הזה עד עיצומו
של יום רבי יהודה הוא דקא טעי הוא סבר [95]מדרבנן
קאמר [96]ולא היא מדאורייתא קאמר והא התקין
[97]קאמר מאי התקין דרש והתקין:

יום טוב הראשון של חג שחל להיות בשבת — [xiij]
°כל העם מוליכין את לולביהן לבית הכנסת — Suk. 43a, 44a
[98]למחרת משכימין ובאין כל אחד ואחד מכיר את
שלו ונוטלו מפני שאמרו חכמים אין אדם יוצא ידי
חובתו [99]ביום טוב הראשון בלולבו של חבירו [1]ושאר
ימות החג אדם יוצא ידי חובתו בלולבו של חבירו:
°רבי יוסי אומר יום טוב הראשון של חג שחל — [xiv], Pas. 72b
להיות בשבת [2]ושכח והוציא את הלולב לרשות הרבים
פטור מפני שהוציאו ברשות:

גמרא. מנא הני מילי דתנו רבנן °ולקחתם — Suk. 43a, Lv. 23,40
שתהא לקיחה ביד כל אחד ואחד °לכם משלכם — vgl. Suk. 27b

89 M + בשיתסר ‖ 90 M אלא דאיבני ‖ 91 M + דאיב׳ ‖ 92 B + אמר ‖ 93 M — דכ׳...כוותיה ‖ 94 V דתנן ‖ 95 M + ריב״ז ‖ 96 M — ולא...קאמר ‖ 97 M קתני ‖ 98 M מע״ש למח׳ כל או״א נוטל את שלו ‖ 99 M — ביו״ט הרא׳ ‖ 1 M ובשאר ‖ 2 M שכח והו׳ לולבו.

116. Von Jer., die die genaue Zeit der Darbringung nicht kannten. 117. Lev. 23,14. 118. Von der Darbringung eines Sündopfers. 119. Lev. 23,40.

tSuk.2 להוציא את השאול ואת הגזול מכאן אמרו °[3]אין אדם יוצא ידי חובתו ביום טוב הראשון של חג בלולבו של חבירו אלא אם כן נתנו לו במתנה [4]ומעשה ברבן גמליאל ורבי יהושע ורבי אלעזר בן עזריה [5]ורבי עקיבא שהיו באין בספינה ולא היה [6]לולב אלא לרבן גמליאל [7]בלבד שלקחו באלף זוז נטלו רבן גמליאל ויצא בו ונתנו [8]לרבי יהושע במתנה נטלו רבי יהושע ויצא בו ונתנו לרבי אלעזר בן עזריה במתנה נטלו רבי אלעזר בן עזריה ויצא בו ונתנו במתנה לרבי עקיבא נטלו רבי עקיבא ויצא בו והחזירו לרבן גמליאל למה לי למימר [9]החזירו מלתא אגב אורחיה קא משמע לן מתנה על מנת Bb.137b Qid.6b [10]להחזיר שמה מתנה כי הא °דאמר רבא הא לך אתרוג זה [11]על מנת שתחזירהו לי נטלו ויצא בו החזירו יצא לא החזירו לא יצא [12]למה לי למימר שלקחו באלף זוז להודיעך כמה מצות חביבות עליהן אמר ליה מר בר אמימר לרב אשי אבא צלוי קא Ber.23b מצלי ביה מיתיבי °לא יאחז אדם תפילין בידו וספר ib. Suk.26a תורה [13]בחיקו ויתפלל ולא ישתין בהן מים °ולא יישן בהן לא שינת קבע ולא שינת עראי ואמר שמואל סכין וקערה ככר ומעות [14]הרי אלו כיוצא בהן התם לאו מצוה נינהו וטריד בהו הכא מצוה [15]נינהו ולא tSuk.2 טריד [16]בהו: תניא °רבי אלעזר בר צדוק אומר כך היה מנהגן של אנשי ירושלם אדם יוצא מביתו ולולבו בידו [17]הולך לבית הכנסת לולבו בידו קורא קרית שמע ומתפלל ולולבו בידו קורא בתורה ונושא את כפיו מניחו על גבי קרקע הולך לבקר

3 B + חכמים ‖ 4 M מע׳ ‖ 5 M — ור״ע ‖ 6 M + להם ‖ 7 M — בלבד ‖ 8 M במתנה לראב״ע וי״ב נתנו במתנה לר״י וי״ב והחזירו ‖ 9 M והח׳ לר״ג ‖ 10 P להחזירו שמיה ‖ 11 M + במתנה ‖ 12 M אמר מר שלק׳ בא״ז ל״ל למימר לידע כמה ‖ 13 M בזרועו ‖ 14 M — הרי אלו ‖ 15 M — נינהו ו ‖ 16 M — בהו ‖ 17 M —הולך...בידו.

das Geraubte; hieraus folgerten sie, dass man sich am ersten Festtag nicht mit der Festpalme seines Nächsten seiner Pflicht entledigen kann, ausser wo dieser sie ihm schenkt. Einst befanden sich R. Gamaliél, R. Jehošuâ, R. Eleâzar b. Âzarja und R. Âqiba auf einem Schiff, und nur R. Gamaliél war im Besitz einer Festpalme, die er um tausend Zuz gekauft hatte. Da nahm sie R. Gamaliél, entledigte sich durch sie seiner Pflicht und schenkte sie R. Jehošuâ; darauf nahm sie R. Jehošuâ, entledigte sich durch sie seiner Pflicht und schenkte sie R. Eleâzar b. Âzarja; alsdann nahm sie R. Eleâzar b. Âzarja, entledigte sich durch sie seiner Pflicht und schenkte sie R. Âqiba; dann nahm sie R. Âqiba, entledigte sich durch sie seiner Pflicht und gab sie R. Gamaliél zurück. — Weshalb erzählt er, dass er sie ihm zurückgab? — Beiläufig lässt er uns etwas hören, das Geschenk unter der Bedingung der Rückgabe werde nämlich als Geschenk betrachtet. So sagte auch Raba: [Sagt jemand:] «Da hast du einen Ethrog mit der Bedingung, dass du ihn mir zurückgiebst», worauf ihn dieser nimmt und sich durch ihn seiner Pflicht entledigt, so hat er sich seiner Pflicht entledigt, falls er ihn ihm zurückgiebt, wo nicht, so hat er sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Wozu erzählt er, dass er sie um tausend Zuz gekauft hatte? — Um dich wissen zu lassen, wie sehr ihnen die Gebote beliebt waren. Mar b. Amemar sprach zu R. Aši: Der Vater pflegte mit dieser das Gebet zu verrichten. Man wandte ein: Man darf nicht Tephillin in seiner Hand oder eine Gesetzrolle auf seinem Schoss halten und beten; auch darf man nicht, wenn man sie hält, Wasser lassen, ferner schlafe man nicht mit ihnen, weder einen regelmässigen, noch einen unregelmässigen Schlaf. Šemuél sagte, das Messer, die Schüssel, das Brot und das Geld seien hierin[120] diesen gleich. — Da ist es ja kein Gebot, und man ist ihretwegen beunruhigt, hier aber ist es ja ein Gebot, und man ist ihretwegen nicht beunruhigt. Es wird gelehrt: R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: In folgender Weise pflegten die Leute in Jerušalem zu verfahren: Man verliess seine Wohnung mit der Festpalme in der Hand, kam nach dem Bethaus mit der Festpalme in der Hand, las das Šemâ und verrichtete das Gebet mit der Festpalme in der Hand, und wenn man in der Gesetzlehre las oder die Hände [zum Priestersegen] erhob, stellte man sie auf

120. Aus Besorgnis, man könnte sie fallen lassen, würde die Andacht gestört werden.

die Erde; ging man dann Kranke besuchen oder Leidtragende trösten, so trug man sie wieder in der Hand, und wenn man ins Lehrhaus ging, schickte man sie durch seinen Sohn, Sklaven oder Boten [nach Haus]. — Was lässt er uns damit hören? — Wie sehr sie die Gebote zu beobachten pflegten.

R. Jose sagt: wenn der Festtag. Abajje sprach: Dies nur, wo man sich vorher durch diese seiner Pflicht nicht entledigt hatte, hatte man sich aber bereits entledigt, so ist man schuldig. — Aber mit dem Aufheben entledigt man sich ja sofort seiner Pflicht!? Abajje erklärte: Wo man sie verkehrt anfasst. Raba erklärte: Du kannst sogar sagen, nicht verkehrt, nur handelt es hier, wo man sie in einem Gefäss hinausträgt. — Aber Raba sagte ja selbst, das Anfassen mittels eines anderen Gegenstands heisse ein Anfassen!? — Dies nur, in ehrender Weise, nicht aber in verächtlicher Weise. R. Hona sagte: R. Jose lehrte, wenn [der Priester] ein Geflügelbrandopfer unter Geflügel gefunden, und es im Glauben, es sei ein Sündopfer, gegessen hat, so sei er frei. — Er lässt uns demnach hören, man sei frei, wenn man bei einem Gebot geirrt, — das ist ja dasselbe!? — Man könnte glauben, man sei nur da frei, wo man bei einem Gebot geirrt, aber auch ein Gebot ausgeübt, nicht aber hier, wo man bei einem Gebot geirrt und keines ausgeübt hat, so lässt er uns hören. Man wandte ein: ¿R. Jose sagt: wer am Šabbath das beständige Opfer schlachtet, welches nicht vorschriftsmässig untersucht wurde, ist ein Sündopfer schuldig, auch ist ein anderes beständiges Opfer erforderlich. (Dieser erwiderte:) Hieraus entnehme man nichts, denn hierüber wird ja gelehrt: R. Šemuél b. Ḥataj erklärte im Namen R. Hamnuna des Greisen, im Namen des R. Jiçḥaq b. Ašjan, im Namen R. Honas, im Namen Rabhs: Wenn man es aus einer Zelle bringt, in der sich die nicht untersuchten befinden.

חולים ולנחם אבלים לולבו בידו נכנס לבית המדרש
[18]משגר לולבו ביד בנו וביד עבדו וביד שלוחו מאי
קמשמע לן להודיעך כמה [19]היו זריזין במצות: רבי
Fol.42 יוסי אומר יום טוב: אמר אביי °לא שנו אלא שלא
יצא בו אבל יצא בו חייב [20]הא מדאגבהיה נפק ביה
אמר אביי כשהפכו רבא אמר אפילו תימא שלא
הפכו הכא במאי עסקינן [21]כגון שהוציאו בכלי והא
Suk.37a רבא הוא °דאמר לקיחה על ידי דבר אחר שמה
לקיחה הני מילי דרך כבוד אבל דרך בזיון לא:
אמר רב הונא אומר היה רבי יוסי עולת העוף
שנמצאת בין אגפיים וכסבור חטאת העוף היא
ואכלה פטור מאי קא משמע לן דטעה בדבר מצוה
פטור היינו הך מהו דתימא התם הוא דטעה בדבר
מצוה [22]פטור היינו דעבד מצוה אבל הכא דטעה
בדבר מצוה ולא עבד מצוה אימא לא קא משמע
לן מיתיבי רבי יוסי אומר השוחט את התמיד שאינו
מבוקר כהלכתו בשבת חייב חטאת וצריך [23]תמיד
אחר [24]אמר ליה בר מינה דההיא דהא אתמר עלה
אמר רב שמואל בר [25]חתאי אמר רב המנונא [26]סבא
אמר רב יצחק בר [27]אשיאן אמר רב הונא אמר רב
כגון שהביאו מלשכה [28]שאינן מבוקרין:

DIE Frau darf am Šabbath [die Festpalme] aus der Hand ihres Sohns oder Manns nehmen und sie in Wasser stellen. R. Jehuda sagt: Am Šabbath darf man sie in Wasser stellen, am Festtag darf man [Wasser] zuschütten, und am Zwischenfest wechsle man [das Wasser]. Ein Minderjähriger, der [die Festpalme] zu schütteln versteht, ist zur Festpalme verpflichtet.

[xv] קבלת אשה מיד בנה ומיד בעלה [29]ומחזירתו
למים בשבת רבי יהודה אומר בשבת מחזירין
Ar.2b ביום טוב מוסיפין ובמועד מחליפין °[30]קטן היודע
לנענע חייב בלולב:

GEMARA. Selbstredend!? — Man könnte glauben, die Frau dürfe sie nicht [am

גמרא. פשיטא מהו דתימא הואיל ואשה לאו

18 M משגרו ביד בנו ובי״ע להודיעך ‖ 19 M הן ‖ 20 M כי לא יצא בו נמי אמאי פטור הא כיון דאגבהי׳ ‖ 21 M — כגון ‖ 22 M [ועבר מצוה] ‖ 23 M חטאת ‖ 24 M [+ להכשירו]. — א״ל ‖ 25 M איתאי ‖ 26 M — סבא ‖ 27 M אשיין ‖ 28 M שאינ׳ מבוקרת ‖ 29 M את לולביהן ומחזיר׳ ‖ 30 M וכל קטן שיש בו דעת לנענע חייב לנענע.

בת חיובא היא אימא לא [31]תקבל קא משמע לן:
קטן היודע לנענע: תנו רבנן [32]קטן היודע לנענע
חייב בלולב [33]להתעטף חייב בציצית [33]לשמור [34]תפילין
אביו °לוקח לו תפילין [35]יודע לדבר אביו לומדו תורה Ar.2b tHg.1
וקרית שמע תורה [36]מאי היא אמר רב המנונא
°תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב קרית שמע Dt.33,4
[36]מאי היא פסוק ראשון °היודע לשמור גופו אוכלין tHg.1 tTah.3
על גופו טהרות [33]לשמור את ידיו אוכלין על ידיו
טהרות היודע לישאל ברשות היחיד ספיקו טמא
ברשות הרבים ספיקו טהור היודע לפרוס כפיו
חולקין לו תרומה בבית הגרנות °היודע לשחוט אוכלין Col.b
משחיטתו אמר רב הונא [37]והוא שגדול עומד על
גביו °[38]יכול לאכול כזית דגן מרחיקין מצואתו וממימי tBer.2
רגליו ארבע אמות אמר רב חסדא והוא שיכול
לאוכלו בכדי אכילת פרס אמר רב חייא בריה דרב
[39]ייבא ובגדול אף על פי שאינו יכול לאכול בכדי
אכילת פרס דכתיב °ויוסיף דעת יוסיף מכאוב [40]יכול Ecc.1,18
לאכול כזית צלי שוחטין עליו את הפסח [41]מאי טעמא
°איש לפי אכלו [42]כתיב רבי יהודה אומר עד [43]שיכול לברר Ex.12,4
אכילה כיצד נותנין לו צרור וזורקו אגוז ונוטלו:

31 M ◯ תקבל ‖ 32 M — קטן ‖ 33 M + היודע ‖ 34 M תפיליו ‖ 35 M היו׳ לד׳ אביו מלמדו ‖ 36 M — מ״ה ‖ 37 P הוא ‖ 38 M + אם ‖ 39 P יבא ‖ 40 M +ואם ‖ 41 B שנאמר איש ‖ 42 B — כתיב ‖ 43 M שיפרוט אכילה.

Šabbath] anfassen, da sie zu diesem Gebot nicht verpflichtet ist, so lässt er uns hören.

Ein Minderjähriger, der [die Festpalme] zu schütteln versteht. Die Rabbanan lehrten: Ein Minderjähriger, der [die Festpalme] zu schütteln versteht, ist zur Festpalme verpflichtet, der sich in das Çiçithgewand zu hüllen versteht, ist zum Çiçithgebot verpflichtet, seine Tephillin zu beachten, dem muss sein Vater Tephillin kaufen, und wenn [das Kind] zu sprechen versteht, muss ihn sein Vater das Gesetz und das Šemâlesen lehren. — Was ist unter Gesetz zu verstehen? R. Hamnuna erwiderte: [der Vers] [121]*Ein Gesetz verordnete uns Mošeh, zum Erbbesitz für die Gemeinde Jâqobs.* — Was ist unter Šemâlesen zu verstehen? — Der erste Vers. Wenn der Minderjährige seinen Körper [vor Unreinheit] zu schützen versteht, so darf man Gegenstände in Reinheit essen, mit denen er mit dem Körper in Berührung gekommen ist; wenn er seine Hände [vor Unreinheit] zu schützen versteht, so darf man Gegenstände in Reinheit essen, die er mit den Händen berührt hat; wenn er befragt werden kann[122], so ist, wenn er die Frage im Zweifel lässt, [der von ihm berührte Gegenstand] in Privatgebiet unrein, in öffentlichem Gebiet rein; wenn er die Hände [zum Priestersegen] auszubreiten versteht, wird ihm die Hebe in der Tenne zugeteilt; wenn er zu schechten versteht, darf man das von ihm Geschechtete essen. R. Hona sagte: Dies nur, wenn ein Erwachsener dabei steht. Wenn [das Kind] Getreidespeise in Grösse einer Olive essen kann, entferne man sich vier Ellen von seinem Kot oder Urin[123]. R. Hisda sagte: Dies nur, wo er es in einer Zeit essen kann, in der man ein Peras isst. R. Ḥija b. R. Jeba sagte: Bei einem Erwachsenen [ist dies der Fall], selbst wenn er in der Zeit, in der man ein Peras isst, soviel nicht aufessen kann, denn es heisst: [124]*Wer an Weisheit zunimmt, nimmt an Schmerzen zu.* Kann er Gebratenes in Grösse einer Olive aufessen, zähle man ihn zum Pesahlamm mit. — Aus welchem Grund? — Es heisst: [125]*Jeder, als er zu verzehren vermag.* R. Jehuda sagt: nur dann, wenn er das Essbare zu unterscheiden vermag, wenn man ihm zum Beispiel eine Scholle giebt und er fortwirft, eine Nuss und er zugreift.

121. Dt. 33,4. 122. Ob er die bezügl. Unreinheit berührt hat, u. er zu antworten weiss, ob ja od' nein, oder er dies überhaupt im Zweifel lässt. 123. Beim Beten od. Šemâlesen. 124. Ecc. 1,18. 125. Ex. 12,4.

VIERTER ABSCHNITT.

Pes. 71a Tan. 3a לולב וערבה ששה ושבעה°ההלל והשמחה שמונה סוכה°וניסוך המים שבעה החליל [ij] חמשה וששה: °לולב שבעה כיצד יום טוב הראשון של חג שחל להיות בשבת לולב שבעה ושאר כל [iij] הימים ששה: °ערבה שבעה כיצד יום שביעי של ערבה שחל להיות בשבת ערבה שבעה ושאר כל [iv] Suk. 43a 44a הימים ששה: °מצות לולב כיצד בשבת[1]°יום טוב הראשון של חג שחל להיות בשבת מוליכין את לולביהן להר הבית והחונין מקבלין[2]מהן וסודרין אותן על[3]גבי איצטבא והזקנים מניחין את שלהן בלשכה ומלמדין אותם לומר כל מי שמגיע[4]לולב לידו הרי הוא לו במתנה למחר משכימין ובאין[5]והחונין זורקין אותם לפניהם והן מחטפין ומכין איש את חבירו וכשראו בית דין[6]שבאו לידי סכנה התקינו שיהא כל אחד ואחד נוטל בביתו:

Für die Festpalme und die Bachweide sind sechs oder sieben Tage, für das Loblied und die Festfreude acht Tage, für die Festhütte und [die Procession des] Wassergiessens sieben Tage und für die Flöte fünf oder sechs Tage bestimmt. Wieso sieben Tage für die Festpalme? — Wenn der erste Festtag mit einem Šabbath zusammentrifft, wird die Festpalme an sieben Tagen genommen, wenn mit einem anderen Tag, dann nur sechs[1]. Wieso sieben Tage für die Bachweide? — Wenn der siebente Festtag mit einem Šabbath zusammentrifft, wird die Bachweide an sieben Tagen genommen, wenn mit einem anderen Tag, dann nur sechs. Wie hatte das Gebot der Festpalme am Šabbath statt? — Wenn der erste Festtag mit einem Šabbath zusammentraf, brachte man die Festpalme [am Vorabend] nach dem Tempelberg, und die Tempeldiener nahmen sie ab und ordneten sie auf einem Stibadium, die Alten aber verwahrten die ihrigen in einer besonderen Zelle; man lehrte jeden, dass er sage: «Wenn meine Festpalme jemandem in die Hand kommt, sei sie ihm geschenkt». Früh am nächsten Morgen kamen sie [nach dem Tempel], und die Tempeldiener warfen ihnen die Festpalmen zu, und [die Leute] haschten nach diesen und schlugen auf einander ein. Als das Gericht sah, dass man dadurch in Gefahr geriet, ordnete es an, dass ein jeder [die Festpalme] zuhaus nehme.

Pes. 69b Beç. 17b Rh. 29b Meg. 4b Fol. 43 גמרא. אמאי[7]טלטול בעלמא הוא ולידחי שבת אמר[8]רבה°גזרה שמא יטלנו בידו וילך אצל בקי ללמוד°ויעבירנו ארבע אמות ברשות הרבים והיינו טעמא דשופר[9]והיינו טעמא דמגילה אי הכי[10]יום

1 M כל העם מוליכין ‖ 2 M אותן מידן וסוד׳ ‖ 3 M גב האצט׳ והז׳ מביאין את ‖ 4 V לולבי. M לולבו בידו ‖ 5 M לבהכ״נ והיו החז׳ מזרקין לפנ׳ והיו מחט׳ ‖ 6 M שבאי׳ לידי תקלה ‖ 7 M + ששה ‖ 8 P רבא ‖ 9 P הינו ‖ 10 M — יום.

GEMARA. Weshalb denn, das ist ja nur eine Bewegung, sollte der Šabbath verdrängt werden!? Rabba erwiderte: Dies ist eine Verordnung, da man sie in die Hand nehmen könnte, um zu einem Kundigen hinzugehen, um zu lernen, und man würde vier Ellen auf öffentlichem Gebiet tragen. Dies ist auch der Grund beim Blashorn und bei der Esterrolle. — Demnach sollte dies ja auch vom ersten Festtag gelten!?

1. Die Festpalme verdrängt am ersten Festtag den Š., somit fällt sie an keinem Tag aus; ebenso die Bachweide am 7. Festtag.

ראשון נמי [11]ראשון הא תקינו [12]ליה רבנן בביתו התינח
אחר תקנה קודם תקנה מאי איכא למימר אלא
ראשון דאיתיה מן התורה בגבולין לא גזרו בהו
רבנן הנך דליתנהו מן התורה בגבולין גזרו בהו רבנן
אי הכי האידנא נמי [13]אנן לא ידעינן בקיבועא דירחא
אינהו דידעי [14]בקיבועא דירחא לידחו אין הכי נמי
Suk.42b 44a דתני חדא [15]°ביום טוב הראשון של חג שחל להיות
בשבת כל העם מוליכין את לולביהן להר הבית
ib.41b ותניא אידך °לבית הכנסת [16]שמע מינה כאן בזמן
שבית המקדש קיים כאן בזמן שאין בית המקדש
קיים שמע מינה [17]דאיתיה מן התורה בגבולין מנא לן
ib.44a Lv.23,40 דתניא °ולקחתם שתהא לקיחה ביד כל אחד ואחד
לכם משלכם להוציא את השאול ואת הגזול ביום
ואפילו בשבת ראשון אפילו בגבולין הראשון מלמד
שאינו דוחה אלא [18]יום טוב הראשון בלבד: אמר
מר ביום ואפילו בשבת מכדי טלטול בעלמא הוא
איצטריך קרא למישרי טלטול [19]אמר רבא לא נצרכא
Sab.131b אלא למכשירי לולב ואליבא [20]דהאי תנא דתניא °לולב
וכל מכשיריו דוחין את השבת דברי רבי [21]אליעזר
מאי טעמא דרבי אליעזר אמר קרא ביום ואפילו
בשבת ורבנן האי ביום מאי עבדי ליה [22]מיבעי ליה
ביום ולא בלילה ורבי אליעזר ביום ולא בלילה מנא
Lv.23,40 ליה נפקא ליה [23]מסיפא דקרא °ושמחתם לפני ה'
אלהיכם שבעת ימים ימים ולא לילות ורבנן אי
מהתם הוה אמינא לילף ימים ימים מסוכה מה
להלן ימים ואפילו לילות אף כאן [24]נמי ימים ואפילו

M 11 — רא' ‖ M 12 — ליה ‖ M 13 — אנן ‖ M 14 — בקד"י ‖ M 15 יום ‖ M 16 + אלא לאו ‖ M 17 + וראשון ‖ M 18 — יו"ט ‖ M 19 דרבנן אמר רבה ‖ M 20 דר"א דתנ' ‖ P 21 אלעזר ‖ M 22 — מ"ל ‖ M 23 מסיפיה דא"ק ‖ M 24 — נמי.

— Bezüglich des ersten Festtags haben ja die Rabbanan angeordnet, sie zuhaus zu nehmen. — Dies allerdings nach der Anordnung, wie ist es aber [bezüglich der Zeit] vor der Anordnung zu erklären!? — Vielmehr, bezüglich des ersten, an dem es ja Gebot der Gesetzlehre auch für die Provinz ist, haben die Rabbanan kein Verbot angeordnet, bezüglich der übrigen, an denen es für die Provinz kein Gebot der Gesetzlehre ist, haben die Rabbanan Verbot angeordnet. — Demnach sollte sie es auch jetzt[2]!? — Wir sind in der Festsetzung des Neumonds nicht kundig. — Sollte es aber bei ihnen[3], die ja in der Festsetzung des Neumonds kundig sind, verdrängt werden!? — Dem ist auch so; das Eine lehrt nämlich, dass man, falls der erste Festtag mit einem Šabbath zusammentraf, die Festpalme [am Vorabend] nach dem Tempelberg zu bringen pflegte, während ein Anderes lehrt: nach dem Bethaus, — schliesse hieraus, das Eine handle von der Zeit, da der Tempel bestanden hat, das Andere, von der Zeit, da er nicht mehr bestanden hat; schliesse dies hieraus. — Woher, dass es am ersten Festtag für die Provinz Gebot der Gesetzlehre ist? — Es wird nämlich gelehrt: [4]*Ihr sollt nehmen*: das Nehmen muss durch jeden besonders geschehen; [4]*euch*: vom Eurigen, ausgenommen das Geborgte und das Geraubte; [4]*am Tag*: selbst am Šabbath; *ersten*: auch in der Provinz, *an dem ersten*, dies lehrt, dass ihn nur der erste Festtag verdrängt.

Der Meister sagte: *Am Tag*: selbst am Šabbath. Merke, dies ist ja überhaupt nur eine Bewegung, — ist denn ein Schriftvers nötig, die Bewegung zu gestatten!? Raba erwiderte: Dieser ist bezüglich des zur Festpalme Erforderlichen nötig, und zwar nach dem Tanna folgender Lehre: Die Festpalme und alle ihre Erfordernisse verdrängen den Šabbath — Worte R. Eliêzers. — Was ist der Grund R. Eliêzers? — Der Schriftvers lautet: *am Tag*: selbst am Šabbath. — Welche Verwendung hat nach den Rabbanan [das Wort] *am Tag*? — Hieraus folgern sie: nur tags, nicht aber nachts. — Woher folgert R. Eliêzer: nur tags, nicht aber nachts? — Dies folgert er aus dem Schluss des Verses: [4]*Ihr sollt euch sieben Tage vor eurem Herrn freuen*: Tage, nicht aber Nächte. — Und die Rabbanan!? — Wenn hieraus, könnte man glauben, man folgere aus [dem Wort] *Tage*, das bei der Festhütte ebenfalls gebraucht wird: wie bei dieser, sowol Tage als auch Nächte, ebenso auch bei jener, sowol Tage als auch

2. Am 1. Festtag den Š. verdrängen. 3. In Palästina. 4. Lev. 23,40.

Nächte. — Woher dies bezüglich der Festhütte selbst? — Die Rabbanan lehrten: [5]*In Hütten sollt ihr sieben Tage sitzen*: Tage, auch Nächte. Du erklärst: Tage auch Nächte, vielleicht ist dem nicht so, sondern: Tage, nicht aber Nächte!? Dies ist sogar aus einem Schluss zu folgern: hier heisst es *Tage*, und bei der Festpalme heisst es ebenfalls *Tage*: wie es da Tage mit Ausschluss der Nächte sind, ebenso auch hier, Tage mit Ausschluss der Nächte! oder aber folgenderweise: Hier heisst es *Tage* und bei der Einsetzung[6] heisst es ebenfalls *Tage*, wie es da Tage und Nächte waren, ebenso auch hier, Tage und Nächte. Man beachte aber, mit wem dies zu vergleichen ist: man folgere bezüglich eines Gebots, das den ganzen Tag statt hat, von einem Gebot, das ebenfalls den ganzen Tag statt hat, nicht aber von [der Festpalme], die nur an einer Stunde statt hat; oder aber folgenderweise: man folgere bezüglich eines Gebots, das für die Dauer bestimmt ist, von einem Gebot, das ebenfalls für die Dauer bestimmt ist, nicht aber ist von der Einsetzung zu entnehmen, die nicht für die Dauer bestimmt war. Es heisst daher *sitzen*, und dies dient als Wortanalogie: hier wird [das Wort] *sitzen* gebraucht und bei der Einsetzung wird [das Wort] *sitzen* ebenfalls gebraucht[7]: wie es da Tage und Nächte waren, ebenso auch hier,* Tage und Nächte.

לילות[25]°וסוכה גופה מנלן °דתנו רבנן °בסכת תשבו Sab.131b Lv.23,42
שבעת ימים ימים ואפילו לילות[26]אתה אומר ימים
ואפילו לילות או אינו אלא ימים ולא לילות ודין
הוא נאמר כאן ימים ונאמר[27]בלולב ימים מה להלן
ימים ולא לילות אף כאן ימים ולא לילות או כלך
לדרך זו נאמר כאן ימים ונאמר במלואים ימים מה
להלן ימים ואפילו לילות אף כאן ימים ואפילו
לילות נראה למי דומה דנין דבר שמצותו כל היום
מדבר שמצותו כל היום ואל יוכיח[28]דבר שמצותו
שעה[29]אחת או כלך לדרך זו דנין דבר[30]שמצותו
לדורות מדבר[30]שמצותו לדורות ואל יוכיחו מלואים
שאין נוהגין לדורות תלמוד לומר °תשבו תשבו Col.b
לגזרה שוה נאמר כאן תשבו ונאמר[31]במלואים°תשבו Lv.8,35
מה להלן ימים ואפילו לילות אף כאן ימים ואפילו
לילות: ערבה שבעה כיצד: ערבה בשביעי מאי
טעמא דחיא שבת אמר רבי יוחנן כדי לפרסמה
שהיא מן התורה אי הכי לולב נמי לידחי כדי
לפרסמו שהוא מן התורה[32]לולב גזרה משום דרבה
אי הכי ערבה נמי נגזור ערבה שלוחי בית דין מייתו
לה לולב לכל מסור אי הכי כל יומא נמי לידחי
אתי לפקפוקי בלולב ולידחי ביום טוב ראשון לא
מוכחא מלתא אמרי לולב הוא דקא דחי ולדחי בחד
מהנך כיון דקא מפקת ליה מראשון אוקמה אשביעי
אי הכי האידנא נמי לידחי[33]אנן לא ידעינן בקיבועא
דירחא אינהו דידעי בקיבועא דירחא לידחי[34]כי אתא

25 M +קמ״ל || 26 M —אתה...לילות || 27 M להלן ימ׳ בלולב || 28 M לולב || 29 M — אחת || 30 M שנוהג || 31 M להלן || 32 M — לולב || 33 P אנו. M — אנן || 34 M — כי...אמר.

Wieso sieben Tage für die Bachweide? Weshalb verdrängt die Bachweide am siebenten Festtag den Šabbath? R. Joḥanan erwiderte: Um bekannt zu machen, dass sie ein Gebot der Gesetzlehre ist. — Demnach sollte ihn die Festpalme ebenfalls verdrängen, um bekannt zu machen, dass sie ein Gebot der Gesetzlehre ist!? — Bei der Festpalme ist die Befürchtung Rabbas[8] berücksichtigt worden. — Demnach sollte man dies ja auch bei der Bachweide berücksichtigen!? — Die Bachweide wird von den Gerichtsboten geholt, während die Festpalme jedermann für sich holt. — Demnach sollte sie ihn ja auch an jedem anderen Tag verdrängen!? — Dadurch würde man die Festpalme zurücksetzen. — Sollte sie ihn am ersten Festtag verdrängen!? — So wäre es nicht bemerkbar, man würde nämlich sagen, er sei durch die Festpalme verdrängt. — Sollte sie ihn an einem der übrigen Tage verdrängen!? — Da du sie vom ersten ausgeschlossen hast, so versetze sie auf den siebenten. — Demnach sollte er ja auch jetzt verdrängt werden!? — Wir sind in der Festsetzung des Neumonds nicht kundig. — Sollte er aber bei ihnen[3], die ja in der Festsetzung des Neu-

5. Ib. V. 42. 6. Cf. Lev. Kap. 8. 7. Lev. 8,35. 8. Man könnte sie am Š. auf öffentl. Gebiet tragen.

בר הדיא אמר לא איקלע[35]כי אתא רבין וכל נחותי
[36]ימא אמרי [37]איקלע ולא דחי ואלא קשיא אמר רב
יוסף מאן לימא לן דערבה בנטילה דלמא בזקיפה
איתיביה[38]אביי לולב וערבה ששה ושבעה מאי לאו
כלולב מה לולב בנטילה אף ערבה בנטילה מידי
איריא הא כדאיתיה והא כדאיתיה איתיביה אביי
Suk.45a °בכל יום מקיפין את המזבח פעם אחת ואותו היום
[39]שבע פעמים מאי לאו בערבה לא בלולב והא אמר
רב נחמן אמר רבה בר אבוה בערבה אמר ליה הוא
אמר לך בערבה ואנא[40]בלולב אתמר רבי אלעזר אומר
בלולב רב[41]ושמואל[42]אמרי רבי חנינא בערבה וכן אמר
רב נחמן אמר רבה בר אבוה בערבה: אמר ליה
Ser.12a [43]רבא לרב יצחק בריה דרבה בר בר חנה °בר[44]אוריא
תא ואימא לך מלתא מעליתא דהוה אמר אבוך הא
Suk.45a דתנן[45]°אותו היום מקיפין את המזבח שבע פעמים
הכי אמר אבוך משמיה דרבי אלעזר בלולב איתיביה
tSuk.3 °לולב דוחה את השבת בתחלתו וערבה בסופו פעם
אחת חל שביעי של ערבה להיות בשבת והביאו
[46]מרביות של ערבה מערב שבת והניחום בעזרה
והכירו בהן בייתוסין ונטלום וכבשום תחת אבנים
למחר הכירו בהן עמי הארץ ושמטום מתחת האבנים
והביאום [47]הכהנים וזקפום בצידי המזבח לפי שאין
בייתוסין מודים שחיבוט ערבה דוחה את השבת
אלמא [48]בנטילה היא תיובתא ואלא נדחו כיון דאנן

35 M + כי אתי רב דימי אמר אקלע ולא דחי || 36 B — ימא ||
37 M + לא || 38 M — אביי || 39 M + מקיפין אותו ||
40 B + אמינא. M + אמינא לך || 41 B שמואל בר נתן אמר.
שמ׳ בר נחמני אמר || 42 P אמר || 43 M ר׳ אבא ||
44 M איריא || 45 B + כל היום מקיפין את המזבח פעם
אחת ו || 46 M מורביות || 47 M — הכה׳ || 48 M
+ חבוט.

monds kundig sind, verdrängt werden!? — Als Bar-Hedja kam, sagte er, dies habe sich nicht ereignet[9]; als Rabin und alle Seefahrer kamen, sagten sie, dies habe sich wol ereignet, und er wurde nicht verdrängt. — Nun also!? R. Joseph erwiderte: Wer sagt uns, dass man die Bachweide zu nehmen pflegte, vielleicht pflegte man sie nur hinzulegen[10]. Abajje wandte gegen ihn ein: Für die Festpalme und die Bachweide sind sechs oder sieben Tage bestimmt; wahrscheinlich [verfuhr man ja mit dieser] wie mit der Festpalme: wie die Festpalme genommen wurde, ebenso auch die Bachweide!?— Wieso denn? die eine nach ihrer Weise, die andere nach ihrer Weise. Abajje wandte ferner gegen ihn ein: An jedem Tag gflegte man den Altar einmal zu umkreisen, an diesem Tag siebenmal, wahrscheinlich doch mit der Bachweide!? — Nein, mit der Festpalme. — Aber. R. Nahmann sagte ja im Namen des Rabba b. Abuha, mit der Bachweide!? Dieser erwiderte: Jener sagte dir: mit der Bachweide, ich aber: mit der Festpalme. Es wurde gelehrt: R. Eleâzar sagt: mit der Festpalme; Rabh und Šemuél sagen im Namen R. Haninas: mit der Bachweide; ebenso sagte auch R. Nahman im Namen des Rabba b. Abuha: mit der Bachweide. Raba sprach zu R. Jiçḥaq b. Rabba b. Bar-Ḥana: Gelehrtensohn, komm, ich will dir was Schönes sagen, was dein Vater gesagt hat: Bezüglich der Lehre: an diesem Tag pflegte man den Altar siebenmal zu umkreisen, sagte dein Vater im Namen R. Eleâzars: mit der Festpalme. Er wandte gegen ihn ein: Die Festpalme verdrängt den Šabbath am Anfang [des Festes] und die Bachweide am Schluss. Einst traf der siebente Festtag, der der Bachweide, mit einem Šabbath zusammen, da brachten sie die Bachweidenzweige am Vorabend des Šabbaths und legten sie in den Vorhof, als die Boëthosäer[11] sie bemerkten, nahmen sie sie fort und versteckten sie unter die Steine. Am folgenden Tag bemerkten dies die Leute aus dem gemeinen Volk[12], da zogen sie sie hervor, und die Priester holten sie heran und stellten sie an die Seite des Altars. Die Boëthosäer geben nämlich nicht zu, dass das Schlagen der Bachweide den Šabbath verdränge. Hieraus, dass man sie zu nehmen pflegte. Dies ist eine Widerlegung. — Sollten jene ihn derentwegen verdrängen!? — Da wir ihn nicht

9. Man pflegte in einem solchen Fall den vorhergehenden Monat zum Schaltmonat einzusetzen. 10. Am Altar, was in der Jetztzeit ausgeschlossen ist. 11. Name einer Sekte zur Zeit des zweiten Tempels. 12. Die nicht wussten, dass man Steine am Š. nicht fortschaffen darf.

לא דחינן[49] אינהו נמי לא דחו והא יום טוב הראשון
דלדידן לא דחי ולדידהו דחי °אמרי לדידהו נמי לא Fol.44
דחי ואלא[50] קשיא הני תרתי דתני חדא °כל העם Suk.43a
מוליכין את לולביהן להר הבית ותניא אידך לבית
הכנסת[51] ומתרצינן כאן בזמן שבית המקדש קיים
כאן בזמן שאין בית המקדש קיים לא אידי ואידי
בזמן שבית המקדש קיים[52] ולא קשיא כאן במקדש
כאן בגבולין: אמר ליה אביי[53] לרבא מאי שנא
לולב דעבדינן ליה שבעה זכר למקדש ומאי שנא
ערבה דלא עבדינן לה שבעה זכר למקדש אמר ליה
הואיל ואדם יוצא ידי חובתו בערבה שבלולב אמר
ליה ההוא משום לולב הוא דקא עביד ליה וכי
תימא דקא מגבה ליה והדר מגבה ליה °והא Ket.68b 95b
מעשים בכל יום[54] דלא קא עבדינן הכי אמר רב Bq.95b Bm.15b 110b
זביד משמיה[55] דרבא לולב דאורייתא עבדינן[56] שבעה Bb.173b
זכר למקדש ערבה דרבנן לא עבדינן[57] לה שבעה זכר
למקדש למאן[58] אילימא °לאבא שאול האמר °ערבי נחל Suk.34a Lv.23,40
[59] כתיב שתים אחת ללולב ואחת למקדש אי לרבנן
הלכתא גמירי לה °דאמר רבי אסי אמר רבי יוחנן Suk.34a Tan.3b Mq.3b
משום רבי נחוניא איש בקעת בית[60] חורתן עשר Zeb.110b
נטיעות ערבה וניסוך המים הלכה למשה מסיני
אלא אמר רב זביד משמיה[55] דרבא לולב דאית ליה
עיקר מן התורה בגבולין עבדינן ליה שבעה זכר למקדש
ערבה דלית[57] לה עיקר מן התורה בגבולין לא עבדינן
[59] שבעה זכר למקדש: אמר ריש לקיש כהנים בעלי
מומין נכנסין בין האולם ולמזבח כדי לצאת בערבה

49 M + ליה || 50 M דקתני תרתי כל העם || 51 M אלא לאו ש״מ כאן בז׳ || 52 M — ול״ק || 53 V לרבה || 54 M ולא || 55 M דרבה || 56 M + ליה || 57 P ליה || 58 M אי || 59 M ○כתיב || 60 M הוורתן.

verdrängen, verdrängen sie ihn ebenfalls nicht. — Aber am ersten Festtag verdrängt ihn ja bei uns [die Festpalme] nicht, bei ihnen aber wol!? — Ich will dir sagen, auch bei ihnen verdrängt sie ihn nicht. — Dem widersprechen ja folgende beide Lehren: das Eine lehrt: das ganze Volk brachte die Festpalme nach dem Tempelberg, das Andere lehrt: nach dem Bethaus, und wir erklärten: das Eine wo der Tempel bestanden hat, das Andere, wo der Tempel nicht mehr bestanden hat!? — Nein, beide, wo der Tempel noch bestanden hat, dennoch widersprechen sie einander nicht: das Eine im Tempelgebiet, das Andere in der Provinz.

Abajje sprach zu Raba: Womit ist die Festpalme anders, dass für sie sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt wurden, und womit ist die Bachweide anders, dass für sie keine sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt wurden? Dieser erwiderte: Da man sich schon durch die bei der Festpalme befindliche Bachweide seiner Pflicht entledigt. Jener sprach: Diese gehört ja zur Festpalme!? Wolltest du aber einwenden, man hebe sie einmal auf, dann noch einmal, so ist es ja (tägliche) Thatsache, dass man dies nicht thut! R. Zebid erklärte im Namen Rabas: die Festpalme ist Gebot der Gesetzlehre, daher sind für sie sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt, die Bachweide ist nur rabbanitisch, daher sind für sie keine sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt. — ¿¡Nach wessen Ansicht, wollte man sagen, nach der Abba-Šaúls, so sagte er ja: es heisst *Bachweiden*, nämlich zwei, eine für die Festpalme und eine für [die Procession im] Tempel; wenn aber nach der der Rabbanan, so ist es ja eine überlieferte Halakha, denn R. Asi sagte ja im Namen R. Joḥanans, im Namen des R. Neḥunja aus dem Thal Beth-Ḥivartan[13], [die Lehren] von den zehn Sämlingen[14], der Bachweide und [der Procession] des Wassergiessens seien dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakhoth. Vielmehr, erklärte R. Zebid im Namen Rabas, für die Festpalme, die auch für die Provinz ihren Ursprung in der Gesetzlehre hat, sind sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt, für die Bachweide aber, die für die Provinz keinen Ursprung in der Gesetzlehre hat, sind keine sieben Tage zur Erinnerung an den Tempel bestimmt. Reš-Laqiš sagte: Auch fehlerbehaftete Priester pflegten [zur Procession] zwischen Halle und Altar zu treten, um sich ihrer Pflicht mit der Bachweide zu entledigen. R. Joḥanan sprach

13. Im. Jer. T. oft חוניא דבקעת חוורן od. דמן חוורן, ferner auch דברת חו׳; nach Andren ident. mit בית חורון.
14. Cf. Bd. I S. 268 Z. 16ff.

אמר ליה רבי יוחנן מי אמרה[61]הא איהו אמר דאמר
רבי אסי אמר רבי יוחנן משום רבי נחוניא איש
בקעת בית[60]חורתן עשר נטיעות ערבה וניסוך המים
הלכה למשה מסיני אלא[62]מי אמרה בנטילה דלמא
בזקיפה מי אמרה בבעלי מומין דלמא בתמימים:
אתמר רבי יוחנן ורבי יהושע בן לוי חד אמר ערבה
יסוד נביאים[63]וחד אמר[64]ערבה מנהג נביאים[63]תסתיים
דרבי יוחנן הוא דאמר יסוד נביאים דאמר רבי אבהו
אמר רבי יוחנן ערבה יסוד נביאים הוא[65]תסתיים
אמר ליה רבי זירא לרבי אבהו מי אמר רבי יוחנן
הכי והאמר רבי[66]יוחנן[67]משום רבי נחוניא איש בקעת
בית חורתן עשר נטיעות ערבה וניסוך המים הלכה
Dan.4,16 Sab.47a למשה מסיני °אשתומם כשעה חדא[68]ואמר שכחום
Mq.3b Qid.39a וחזרו ויסדום[69]ומי אמר רבי יוחנן הכי °והאמר רבי
Hol.21a Bq.117b יוחנן דלכון אמרי דלהון היא[70]לא קשיא[71]°כאן במקדש
Col.b [71]כאן בגבולין אמר רבי אמי ערבה צריכה שיעור
ואינה ניטלת אלא בפני עצמה ואין אדם יוצא ידי
חובתו בערבה שבלולב[72]כיון דאמר מר אינה ניטלת
אלא בפני עצמה פשיטא[73]דאין אדם יוצא בערבה
שבלולב מהו דתימא הני מילי היכא דלא אגבהיה
והדר אגבהיה אבל אגבהיה והדר אגבהיה אימא[74]לא
קמשמע לן ורב חסדא אמר רבי יצחק אדם יוצא ידי
חובתו בערבה שבלולב ביום טוב הראשון של חג
וכמה שיעורה אמר רב נחמן שלשה בדי עלין לחין ורב
ששת אמר אפילו עלה אחד ובד אחד עלה אחד ובד
Bm.24a אחד סלקא דעתך אלא אימא אפילו°עלה אחד בבד

61 B+מי אמרה. M והא איהו אמרה || 62 M [+ה״ק] || 63 M+הוא || 64 M — ערבה || 65 M [+וא״ר אלעזר א״ר יוחנן ערבה יסוד נביאים היא] || 66 M+אסי א״ר || 67 M — משום...חורתן || 68 P אמר. M וא״ל || 69 M — ומי... הכי || 70 M + התם בזמן שבה״ק קיים ו || 71 M הא || 72 M ○כיון...מה״ד...שבלולב || 73 M [ל״ל אין] || 74 M [ליפק בה קמ״ל אר״ח].

zu ihm: Wer sagte dies? — ¿¡Aber er selbst sagte dies ja, denn R. Asi sagte ja im Namen R. Johanans im Namen des R. Nehunja aus dem Thal Beth-Ḥivartan, [die Lehren von] den zehn Sämlingen, der Bachweide und [der Procession] des Wassergiessens seien dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakhoth.— Vielmehr, wer sagte, man nehme sie, vielleicht lege man sie nur nieder, wer sagte, auch fehlerbehaftete, vielleicht fehlerfreie!? Es wurde gelehrt: R. Joḥanan und R. Jehošuâ b. Levi [streiten]; einer sagt, die Bachweide sei eine Anordnung der Propheten, der andere sagt, die Bachweide sei ein Brauch der Propheten. Es ist zu schliessen, dass R. Johanan es ist, welcher sagt, sie sei eine Anordnung der Propheten: R. Abahu sagte nämlich im Namen R. Joḥanans, die Bachweide sei eine Anordnung der Propheten; schliesse also. R. Zera sprach zu R. Abahu: ¿¡Kann R. Joḥanan das gesagt haben, R. Joḥanan sagte ja im Namen des R. Nehunja aus dem Thal Beth-Ḥivartan, [die Lehren von] den zehn Sämlingen, der Bachweide und [der Procession] des Wassergiessens seien dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakhoth. Eine Weile war er bestürzt, dann erwiderte er: Man hatte es vergessen[15], dann ordneten sie es wieder an. — ¿¡Kann dies R. Joḥanan denn gesagt haben, er sagte ja: Die eurigen sagen, dass sie die ihrige ist[16].— Das ist kein Einwand das Eine für das Tempelgebiet, das Andere für die Provinz. R. Ami sagte: Für die Bachweide ist das bestimmte Mass erforderlich, sie darf nur allein genommen werden, und man entledigt sich seiner Pflicht nicht durch die Bachweide der Festpalme. — Wenn der Meister sagt, sie dürfe nur allein genommen werden, ist es ja selbstredend, dass man sich seiner Pflicht nicht durch die Bachweide der Festpalme entledigt!?—Man könnte glauben, dies nur, wo man sie nicht aufhebt und wiederum aufhebt, nicht aber wenn man sie aufhebt und wiederum aufhebt, so lässt er uns hören. R. Ḥisda im Namen R. Jiçḥaqs sagt, man entledige sich am ersten Festtag wol seiner Pflicht durch die Bachweide der Festpalme. — Welches ist das festgesetzte Mass? R. Naḥman erwiderte: Drei feuchte blättrige Zweiglein. R. Šešeth erklärte: Selbst ein Zweiglein und ein Blatt. — Ein Zweiglein, und ein Blatt, wie kann dies sein!? — Sage vielmehr: selbst ein Zweiglein mit einem Blatt. Ajbu erzählte: Ich stand einst vor R. Jiçḥaq, da brachte ihm

15. Im babylonischen Exil. 16. Dh. die Gelehrten Palästinas geben zu, dass die Gesetzlehre in Babylonien besser gepflegt wird; cf. Bq. 117b. Die Erkl. des R. Ḥan. lc. ist nicht einleuchtend.

jemand eine Bachweide, und er schlug sie, ohne den Segenspruch zu lesen; er ist also der Ansicht, sie sei ein Brauch der Propheten. Ajbu und Ḥizqija, die Söhne der Tochter Rabhs, brachten Rabh eine Bachweide, und er schlug sie, ohne den Segenspruch zu lesen; er ist also der Ansicht, sie sei ein Brauch der Propheten. Ajbu erzählte: Ich stand einst vor R. Eliêzer b. Jiçḥaq da kam jemand vor ihn und sprach: Ich besitze Dörfer, ich besitze Gärten und ich besitze Oliven; da kamen die Dorfbewohner und gruben in den Gärten [im Brachjahr] und assen [dafür] von den Oliven; ist es so recht, oder nicht? Jener erwiderte: Es ist nicht recht. Darauf verliess er ihn und ging fort. Da sprach jener: Bereits vierzig Jahre wohne ich in diesem Land, und noch nie sah ich einen, der so auf rechten Pfaden wandelt, wie dieser Mann. Alsdann kam er wieder. Da sprach er zu ihm: Gieb die Oliven den Armen frei und denen, die im Garten gruben, gieb einige Kupfermünzen[17]. — ¿¡Ist denn das Graben im Brachjahr erlaubt, es wird ja gelehrt: *Im siebenten Jahr sollst du es unbestellt und brach lassen;* unbestellt, nicht graben, und brach, nicht entsteinigen. R. Ûqaba b. Ḥama erwiderte: Es giebt zweierlei Arten des Grabens, die Ritzen füllen, und die Bäume kräftigen; die Bäume zu kräftigen ist verboten, die Ritzen zu füllen ist erlaubt. Ajbu sagte im Namen des R. Eleâzar b. Çadoq: Man gehe am Vorabend des Šabbaths nicht mehr als drei Parasangen[18]. R. Kahana sprach: Dies nur nach Haus, wenn aber nach der Herberge, so verlässt man sich auf das, was man bei sich hat. Manche lesen: R. Kahana sprach: Dies sogar, wenn man nach Haus geht. R. Kahana erzählte: Mir passierte es, und ich fand sogar keine gebratenen Fische.

Wie hatte das Gebot der Festpalme statt. Ein Schüler trug vor R. Naḥman vor: Man ordnete sie auf dem Dach eines Stibadiums. Da sprach dieser zu ihm: Wollte man sie etwa trocknen!? sage vielmehr: Auf einem Stibadium. Reḥaba sagte im Namen R. Jehudas: Der Tempelberg hatte eine Doppelstoa, eine Stoa innerhalb einer anderen.

אחד אמר[75]אייבו הוה קאימנא קמיה[76]דרבי יצחק ואייתי
ההוא גברא ערבה קמיה שקיל חביט חביט[77]ולא בריך
קסבר מנהג נביאים הוא אייבו וחזקיה בני ברתיה דרב
[78]אייתו ערבה לקמיה דרב חביט חביט ולא בריך קא
סבר[79]מנהג נביאים הוא אמר אייבו הוה קאימנא קמיה
דרבי [80]אליעזר בר יצחק [81]אתא לקמיה ההוא גברא
אמר ליה קרייתא אית לי כרמיא אית לי זיתיא
אית לי[82]ואתו בני קרייתא ומקשקשין בכרמיא[83]ואוכלין
בזיתיא אריך או לא אריך אמר ליה לא אריך הוה
קא שביק ליה ואזיל אמר כדו הויתי [84]דייר בארעא
הדא ארבעין שנין ולא[85]חמיתי בר אינש מהלך בארחן
דתקנן כדין הדר [86]ואתא אמר ליה אפקר [87]זיתיא
לחשוכיא ותן פריטיא לקשקושי כרמיא °וקשקושי Mq.3a
מי שרי והא תניא °ובשביעית תשמטנה ונטשתה Ex.23,11
תשמטנה מלקשקש ונטשתה מלסקל°אמר רב[88]עוקבא Mq.3a Az.50b
בר חמא תרי קשקושי הוו חד סתומי פילי וחד
אברויי אילני אברויי אילני אסור סתומי פילי שרי
[89]אמר [90]אייבו משום רבי אלעזר בר צדוק אל יהלך
אדם בערבי שבתות יותר משלש פרסאות אמר
רב כהנא לא אמרן אלא לביתיה אבל לאושפיזיה
אמאי דנקיט סמיך ואיכא דאמרי אמר רב כהנא
לא נצרכא אלא אפילו[91]לביתיה אמר רב כהנא בדידי
הוה עובדא ואפילו כסא דהרסנא לא אשכחי:
מצות לולב כיצד: תני תנא[92]קמיה דרב נחמן סודרין
על גג האיצטבא אמר ליה °וכי לייבשן הוא צריך Fol.45
[93]אלא אימא על גב האיצטבא°[94]אמר רחבא אמר[95]רב Ber.33b Pes.13b
יהודה הר הבית סטיו כפול היה סטיו לפנים מסטיו: 52b

75 M — אמר...הוא ‖ 76 B דר״א בר צדוק ‖ 77 P לא ‖ 78 M הוו יתבי קמיה דרב אייתי ההוא גברא ערבה קמיה שקל חביט ‖ 79 M + ערבה ‖ 80 B אלעזר בר צדוק ‖ 81 P ההוא גברא אתא לקמיה ‖ 82 M ואתאן ‖ 83 M ואכלין ‖ 84 M — דיירי ‖ 85 M חזיתי בר נש דמה׳ ‖ 86 M אתא א״ל ומאי איעבד. B ואתי וא״ל מאי מיעבד א״ל ‖ 87 M כרמיא ‖ 88 M נחמן בר עוקא ‖ 89 M וא׳ ‖ 90 P אביי ‖ 91 M לביתו וא׳ ‖ 92 M משמיה דרב יהודה סוד׳ ‖ 93 M תני סודרין ע״ג ‖ 94 M — אמר...מסטיו ‖ 95 V רבי.

17. Peruṭa, kleinste Scheidemünze, übertragen, wie in jeder anderen Sprache, für Geld im Allgemeinen. 18. Weil man spät nach Haus kommen und nichts zur Š.mahlzeit vorfinden würde.

[v] מצות ערבה כיצד מקום היה למטה מירושלם ונקרא[96] מוצא יורדין לשם ומלקטין[97] משם מורביות של ערבה ובאין וזוקפין אותן בצדי המזבח וראשיהן כפופין על גבי המזבח תקעו והריעו ותקעו °בכל יום מקיפין את המזבח פעם אחת ואומרים Suk.43b אנא ה׳ הושיעה נא[98] אנא ה׳ הצליחה נא רבי יהודה אומר אני והו הושיעה נא[99] ואותו היום[1] מקיפין את המזבח שבע פעמים[2] בשעת פטירתן מה הן אומרים יופי לך מזבח יופי לך מזבח רבי אליעזר אומר ליה ולך מזבח ליה ולך מזבח: °כמעשהו בחול כך מעשהו [vj] בשבת אלא שהיו מלקטין אותן מערב[3] ומניחין אותן[4] בגיגיות של זהב כדי שלא יכמושו רבי יוחנן בן ברוקה אומר חריות של דקל היו מביאין וחובטין אותן[5] בקרקע בצדי המזבח ואותו היום נקרא[6] חבוט חריות: °מיד תינוקות שומטין את לולביהן ואוכלין [vij] [7] אתרוגיהן:

גמרא. תנא מקום קלניא הוה ותנא דידן מאי טעמא קרי ליה מוצא[8] איידי דמיפק מכרגא דמלכא[9] קרי ליה מוצא: ובאין וזוקפין אותן בצדי כו׳: תנא[10] רבות וארוכות וגבוהות אחד עשרה אמה כדי שיהו[11] גוחות על המזבח אמה אמר מרימר[12] משום מר זוטרא שמע מינה על היסוד מנח להו[13] דאי סלקא Men.97b Mid.iii,1 דעתך אארעא מנח להו מכדי °עלה אמה[14] וכנס אמה זהו יסוד עלה חמש וכנס אמה זהו סובב עלה שלש[15] זהו מקום[16] הקרנות גוחות על גבי המזבח היכי

96 M ושמו מוצא ויור׳ || 97 P לשם || 98 אני והו הושיעה נא || 99 M + אני והו ה״נ || 1 M + היו || 2 M — בשעת...לו״ל מזבח || 3 M + שבת || 4 M בגימוניות || 5 M על גבי קרקע || 6 M + יום || 7 M + את || 8 M משום דמפקא || 9 M — ק״ל מוצא || 10 V רכות. M ארוכות אחת עשרה || 11 גבוהות || 12 M משמיה דמ״ז ש״מ כי מנח להו איסוד || 13 M — דאי...להו || 14 M ונכנס || 15 M + ונכנס אמה || 16 M מערכה ואי אארעא מנח להו גבוהות על המ׳ אמה לא משכ׳.

IN WELCHER WEISE FAND DAS GEBOT DER BACHWEIDE STATT? — UNTERHALB JERUŠALEMS BEFAND SICH EIN ORT, DER MOÇA GENANNT WURDE, UND DA STIEG MAN HINAB UND SAMMELTE WEIDENRUTEN. DARAUF KAM MAN UND STELLTE SIE AN DIE SEITE DES ALTARS, MIT DEN SPITZEN ÜBER DEN ALTAR; DANN BLIES MAN IN DIE POSAUNE, TRILLERTE UND BLIES MAN. AN JEDEM TAG UMKREISTE MAN DEN ALTAR EINMAL UND SPRACH: «ACH, HERR, HILF DOCH, ACH, HERR, GIEB DOCH GELINGEN!» R. JEHUDA SAGT: «ICH UND ER[19], HILF DOCH»; AN DIESEM TAG UMKREISTE MAN DEN ALTAR SIEBENMAL. WAS PFLEGTE MAN BEIM FORTGEHEN ZU SAGEN? — «HERRLICHKEIT GEBÜHRT DIR, O ALTAR, HERRLICHKEIT GEBÜHRT DIR, O ALTAR»; R. ELIÊZER SAGT: «GOTT UND DIR, O ALTAR, GOTT UND DIR, O ALTAR». WIE AM WOCHENTAG, SO AUCH AM ŠABBATH, NUR DASS MAN SIE AM VORABEND ZU SAMMELN UND IN GOLDENE BECKEN ZU LEGEN PFLEGTE, DAMIT SIE NICHT VERWELKEN. R. JOḤANAN B. BEROQA SAGTE: MAN PFLEGTE VERTROCKNETE PALMENZWEIGE ZU HOLEN UND SIE AN DER SEITE DES ALTARS AUF DIE ERDE ZU SCHLAGEN, UND DIESER TAG WURDE [TAG DES] ZWEIGENSCHLAGENS GENANNT. ALSDANN PFLEGTEN DIE KINDER DIE FESTPALMEN [VOM STRAUSS] HERAUSZUZIEHEN UND DIE ETHROGIM ZU ESSEN.

GEMARA. Es wird gelehrt, es wäre eine Kolonie gewesen. — Weshalb nennt sie unser Tanna Moça? — Da sie von der königlichen Steuer befreit war, so nennt er sie Moça[20].

ALSDANN KAM MAN UND STELLTE SIE AN DIE SEITE &c. Es wird gelehrt: Sie waren viel und lang, elf Ellen hoch, damit sie eine Elle über den Altar ragen. Meremar sagte im Namen Mar Zuṭras: Hieraus, dass man sie auf das Fundament zu stellen pflegte, denn wollte man sagen, man habe sie auf den Boden gestellt, wieso könnten sie dann eine Elle über den Altar ragen, [es wird ja gelehrt:] eine Elle aufwärts und eine Elle einwärts — das Fundament, fünf Ellen aufwärts und eine Elle einwärts — das Gesims, und drei Ellen aufwärts waren die Hörner[21]; schliesse also, dass man sie auf

19. "Ich und er" soll eine Bezeichnung für Gott sein; nach einer Erkl. RSJ.s ist אני eine abgekürzte Form von אדני u. והו einer der in der Qaballa bekannten 72 Gottesnamen (cf. Bd. I S. 562 Z. 16). אני והו hat auch den Zahlenwert von אנא יהוה. 20. Von יצא *hinausgehen*, ausgeschlossen sein. 21. Ständen sie auf dem Boden, so könnten sie bei 11 Ellen den Altar nicht um 1 Elle überragen, da sie schräg zu stehen kamen.

das Fundament zu legen pflegte; schliesse hieraus. R. Abahu sprach: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? — es heisst: [22] *Umringt das Festopfer mit Zweigen, bis an die Hörner des Altars.* R. Abahu sagte im Namen R. Eliêzers: Wer den Palmenstrauss und die dichtbelaubte Myrte nimmt, dem rechnet es der Schriftvers an, als hätte er einen Altar gebaut und auf ihm ein Opfer dargebracht, denn es heisst: *Bindet den Fest[strauss] mit [dichtbelaubten] Zweigen, bis an die Hörner des Altars*[23]. R. Jirmeja sagte im Namen des R. Šimôn b. Johaj, und R. Johanan im Namen des R. Šimôn aus Mahoz im Namen des R. Johanan aus Makhoth[24]: Wer durch Essen und Trinken [den folgenden Tag] bindet, dem rechnet es der Schriftvers an, als hätte er einen Altar gebaut und auf ihm ein Opfer dargebracht, denn es heisst: *Bindet das Fest mit Zweigen*[25], *bis an die Hörner des Altars.*

Hizqija sagte im Namen R. Jirmejas, im Namen des R. Šimôn b. Johaj: Bei all [solchen] Geboten entledigt man sich nur dann seiner Pflicht, wenn man [den Gegenstand] so hält, wie er wächst, denn es heisst: [26] *Von Akazienholz, aufrechtstehend.* Ebenso wird auch gelehrt: *Von Akazienholz, aufrechtstehend*: die nach der Art ihres Wachsens aufrechtstehen. Eine andere Erklärung: *Aufrechtstehend*: die ihre Ueberkleidung aufrecht erhalten. Eine andere Erklärung: *Aufrechtstehend*: man könnte glauben, ihre Hoffnung sei verloren und ihre Aussicht geschwunden, so heisst es: *von Akazienholz, aufrechtstehend*: die in aller Ewigkeit stehen bleiben. Ferner sagte Hizqija im Namen R. Jirmejas, im Namen des R. Šimôn b. Johaj: Ich könnte die ganze Welt vom Tag meiner Geburt bis jetzt, vom Strafgericht befreien; mit meinem Sohn Eleâzar zusammen, sogar seit der Welterschaffung bis jetzt; und wenn Jotham, der Sohn Ûzijahus, mit uns wäre, sogar seit der Welterschaffung bis zum Weltende. Ferner sagte Hizqija im Namen R. Jirmejas, im Namen des R. Šimôn b. Johaj: Ich sah die erhabenen Leute, ihrer sind nur wenige; sind deren tausend, so gehöre ich und mein Sohn zu ihnen, sind deren hundert, so gehöre ich und mein Sohn zu ihnen, sind deren nur zwei, so bin ich es und mein Sohn. — ¿¡Sind deren denn so wenige, Raba sagte ja, achtzehntausend Reihen [der Frommen] weilen vor dem Heiligen,

משכחת לה אלא[17]לאו שמע מינה[18]איסוד מנה להו
[19]שמע מינה[20]אמר רבי אבהו[21]מאי קראה שנאמר
°אסרו חג בעבתים עד קרנות המזבח אמר רבי אבהו Ps.118,27
אמר רבי אליעזר כל הנוטל לולב באגודו והדס
בעבותו[22]מעלה עליו הכתוב כאילו בנה מזבח והקריב
עליו קרבן שנאמר °אסרו חג בעבתים עד קרנות Col.b
המזבח[23]אמר רבי ירמיה משום רבי שמעון בן יוחי
ורבי יוחנן משום רבי שמעון המחוזי משום רבי
יוחנן המכותי כל העושה איסור לחג באכילה ושתיה
מעלה עליו הכתוב כאילו בנה מזבח והקריב עליו
קרבן שנאמר אסרו חג בעבתים עד קרנות המזבח:
אמר חזקיה אמר רבי ירמיה משום רבי שמעון בן
יוחי כל המצות כולן אין אדם יוצא[24]בהן אלא דרך
גדילתן שנאמר °עצי שטים עמדים °תניא נמי הכי Ex.26,15 Jom.72a
עצי שטים עמדים[25]שעומדים דרך גדילתן דבר אחר
עמדים שמעמידין את ציפוין דבר אחר עמדים
שמא תאמר אבד[26]סיברם ובטל סיכויין תלמוד לומר
עצי שטים עמדים שעומדים לעולם ולעולמי עולמים:
[27]ואמר חזקיה אמר רבי ירמיה משום רבי שמעון בן
יוחי יכול אני לפטור את כל העולם כולו מן הדין
מיום שנבראתי[28]עד עתה ואילמלא[29]אלעזר בני עמי
מיום שנברא העולם ועד עכשיו ואילמלא יותם בן
עוזיהו עמנו מיום שנברא העולם[30]עד סופו: °ואמר Syn.96b
חזקיה אמר רבי ירמיה משום רבי שמעון בן יוחי
ראיתי בני עלייה והן מועטין אם אלף הן אני ובני
מהן[31]אם מאה הם אני ובני מהן אם שנים הן אני
ובני[32]הן ומי זוטרי כולי האי והא °אמר[33]רבא תמני סרי ib.97b

17 M — לאו || 18 M + כי מנח להו || 19 M — ש״מ || 20 M ○ אמר...המזבח || 21 M [+א״ר אלעזר] || 22 M ○מעה״כ || 23 M וא״ר יוחנן המחוזי משום ר׳ יוחנן המוכסי כל || 24 M ידי חובתו אלא || 25 M שמעמידין || 26 M זכרם || 27 P אמר || 28 M ועד עכשיו || 29 B אליעזר || 30 M ועד העולם || 31 M — אם...מהן || 32 P — הן || 33 M רבה.

22. Ps. 118,27. 23. Dh. dies gleicht einem Opfer, dessen Blut auf die Hörner des A.s gesprengt wird; cf. Ex. 29,12 uö. 24. Ein solcher Ortsname ist sonst nicht bekannt; viell. verderbt aus המחוזי. 25. Eigentl. mit Fetten (בעבתים v. עב *fett, dick* abgeleitet) zu übersetzen. 26. Ex. 26,15.

אלפי[34]הוה דרא דקמיה קודשא בריך הוא שנאמר
Ez.48,35 °סביב שמנה עשר אלף לא קשיא הא דמסתכלי
באספקלריא המאירה הא[35]דלא מסתכלי באספקלריא
המאירה ודמסתכלי באספקלריא המאירה מי זוטרי
Syn.96b כולי האי והא °אמר אביי לא פחית עלמא מתלתין
ושיתא צדיקי דמקבלי[36]אפי שכינה בכל יום שנאמר
Jes.30,18 °אשרי כל חוכי לו ל״ו בגימטריא תלתין ושיתא הוו
לא קשיא הא דעיילי בבר הא דעיילי בלא בר:
בשעת פטירתן מה הן אומרין[37][וכו׳]: והא קא משתתף
Syn.63a שם שמים ודבר אחר ותניא °כל המשתתף שם שמים
Ex.22,19 ודבר אחר נעקר מן העולם שנאמר °בלתי לה׳ לבדו
הכי[38]קאמר ליה אנחנו מודים ולך אנו משבחין ליה
אנחנו מודים ולך אנו מקלסין: כמעשהו בחול:
אמר רב הונא מאי טעמא דרבי יוחנן בן ברוקה
Lv.23,40 דכתיב °כפת[39]שנים[40]אחת ללולב ואחת למזבח ורבנן
Meg.14a [41]אמרי כפת כתיב רבי לוי אומר[42]כדקל °מה דקל
זה אין לו אלא לב אחד אף ישראל אין להם אלא
לב אחד לאביהם שבשמים: אמר רב יהודה אמר
[43]שמואל לולב שבעה וסוכה יום אחד מאי טעמא
Beç.30b לולב דמפסקי °לילות מימים כל[44]יומא מצוה באפיה
נפשיה[45]סוכה דלא מפסקי לילות מימים כולהו[46]שבעה
כחד יומא אריכא דמו ורבה בר בר חנה אמר רבי
יוחנן סוכה שבעה ולולב יום אחד מאי טעמא סוכה
דאורייתא שבעה לולב דרבנן[47]סגי ליה בחד יומא
כי אתא רבין אמר רבי יוחנן אחד זה ואחד זה
שבעה אמר רב[48]יהודה נקוט דרבה בר בר חנה

34 B .דרא הוה. M פרסי הוה דרא קמיה דקב״ה ‖ 35 M דמס׳ באספ׳ שאינה מאירה ‖ 36 M פני שכינה שנ׳ ‖ 37 M יופי לך מזבח יל״מ ראב״י אומר ליה ולך מזבח לול״מ: והא קא משתף ש״ש ותניא אמרו לו לר״ש בן יוחי כל המשתף ‖ 38 M קאמרי ‖ 39 M תמרים ‖ 40 P אחד ללולב ואחד ‖ 41 M—אמרי ‖ 42 B כתמר מה תמר ‖ 43 M רב (שמואל) ‖ 44 M חד וחד מצוה ‖ 45 B+הוא ‖ 46 M — שבעה ‖ 47 M יום אחד כי אתא רב דימי א״ר יוחנן סוכה שבעה ולולב יום אחד כי אתא רבין ‖ 48 B יוסף.

gebenedeiet sei er, denn es heisst: [27]*Ringsum sind es achtzehntausend.* — Das ist kein Widerspruch; jenes handelt von denen, die das Hellleuchtende schauen, dieses von denen, die das Hellleuchtende nicht schauen. — ¿¡Sind denn deren, die das Hellleuchtende schauen, so sehr wenig, Abajje sagte ja, die Welt habe nicht weniger als sechsunddreissig Fromme, die täglich das Gesicht der Gottheit empfangen, denn es heisst: [28]*Heil allen, die auf ihn hoffen,* "lo [ihn]" hat den Zahlenwert sechsunddreissig. — Das ist kein Widerspruch, dieses von denen, die nur mit Erlaubnis eintreten, jenes von denen, die ohne Erlaubnis eintreten.

Was pflegte man beim Fortgehen zu sagen &. ¿¡Man vereinigt ja den Namen Gottes mit einem anderen Gegenstand, und es wird gelehrt: Wer den Namen Gottes mit einem anderen Gegenstand vereinigt, wird aus der Welt vertilgt, denn es heisst: [29]*Nur dem Herrn allein.* — So ist es gemeint: Gott danken wir, dich preisen wir; Gott danken wir, dich rühmen wir.

Wie am Wochentag. R. Hona sagte: Was ist der Grund des R. Johanan b. Beroqa? — es heisst: *Palmenzweige*, also zwei, einen für die Festpalme und einen für den Altar. — Und die Rabbanan!? — (Sie erklären:) die Schreibart ist *Palmzweig*[30]. R. Levi erklärte: Gleich der Dattelpalme: wie die Dattelpalme nur ein Herz hat, so hat auch Jisraél nur ein Herz für seinen Vater im Himmel. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Ueber die Festpalme [spricht man den Segen] alle sieben Tage, über die Festhütte nur am ersten Tag. — Aus welchem Grund? — Bei der Festpalme werden die Tage durch die Nächte getrennt, so ist es an jedem Tag ein besonderes Gebot, bezüglich der Festhütte aber werden die Tage nicht durch die Nächte getrennt, so werden alle sieben als ein langer Tag betrachtet. Rabba b. Bar-Hana im Namen R. Johanans sagte: Ueber die Festhütte [spricht man den Segen] alle sieben Tage, über die Festpalme nur am ersten Tag. — Aus welchem Grund? — Die Festhütte ist Gebot der Gesetzlehre, daher an allen sieben, die Festpalme ist rabbanitisch, daher nur am ersten Tag. Als Rabin kam, sagte er im Namen R. Johanans: Sowol für diese als auch für jene ist er an allen sieben erforderlich. R. Jehuda sprach: Halte dich an dem, was

27. Ez. 48,35. 28. Jes. 30,18. 29. Ex. 22,19. 30. Cf. Absch. 3 N. 22.

Rabba b. Bar-Ḥana gesagt hat, denn alle Amoraím halten bezüglich der Festhütte mit ihm. Man wandte ein: ¿¡Wenn man eine Festpalme für sich bereitet, spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns erleben liess, erhalten hat und erreichen liess diese Zeit.» Nimmt man sie, um sich seiner Pflicht zu entledigen, so spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, die Festpalme zu nehmen.» Und obgleich man am ersten Tag den Segen gesprochen hat, wiederhole man ihn an allen sieben Tagen. Wenn man eine Festhütte für sich errichtet, spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns erleben liess, erhalten hat &c.» Tritt man in diese ein, um da zu sitzen, so spreche man: «Der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, in der Festhütte zu sitzen.» Und wenn man am ersten Tag den Segen gesprochen hat, so spreche man ihn nicht weiter. Somit besteht also ein Widerspruch sowol bezüglich der Festpalme als auch bezüglich der Festhütte; allerdings ist es bezüglich der Festpalme kein Widerspruch, da das Eine von der Zeit handelt, da der Tempel bestanden hat, das Andere aber, von der, da der Tempel nicht mehr bestanden hat; aber bezüglich der Festhütte ist es ja ein Widerspruch! — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Ueber die Tephillin spricht man den Segen, so oft man sie anlegt — Worte Rabbis, die Weisen sagen, man spreche ihn nur morgens. Es wurde gelehrt: Abajje sagt, die Halakha sei wie Rabbi, Raba sagt, die Halakha sei wie die Rabbanan. R. Mari, Sohn der Tochter Šemuéls, sagte: Ich sah, dass Raba nicht nach seiner Lehre verfuhr, er pflegte sich vielmehr früh aufzumachen, auf den Abort zu gehen, herauszukommen, die Hände zu waschen, die Tephillin anzulegen und den Segen zu sprechen, und wenn er wieder nötig hatte, pflegte er auf den Abort zu gehen, herauszukommen, die Hände zu waschen, die Tephillin anzulegen und wiederum den Segen zu sprechen. Auch wir verfahren nach Rabbi, und sprechen den Segen alle sieben Tage. Mar Zuṭra sagte: Ich sah, dass R. Papi beim jedesmaligen Anlegen der Tephillin den Segen zu sprechen pflegte. Die Jünger der Schule R. Ašis pflegten den Segen zu sprechen, so oft sie sie anzufassen pflegten.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Festpalme ist [biblisches] Gebot an allen sieben Tagen; R. Jehošuâ b. Levi sagt, das Gebot der Festpalme habe nur am ersten Tag statt, von da ab sei sie nur ein Gebot der Aeltesten; R. Jiçḥaq

בידך דכולהו אמוראי קיימי כוותיה בסוכה מיתיבי
°העושה לולב לעצמו אומר ברוך שהחיינו וקיימנו Fol.46 Pes.7b tBer.7
והגיענו לזמן הזה נטלו לצאת בו אומר ברוך אשר
קדשנו במצותיו וצונו על נטילת לולב ואף על פי
שבירך [49]עליו יום ראשון חוזר ומברך כל שבעה
°העושה סוכה לעצמו אומר ברוך שהחיינו [50]וקיימנו ib. Men.42a
כו׳ נכנס לישב בה אומר אשר קדשנו במצותיו
וצונו לישב בסוכה וכיון שבירך יום ראשון שוב
אינו מברך [51]קשיא לולב אלולב קשיא סוכה אסוכה
בשלמא לולב אלולב לא קשיא כאן בזמן שבית
המקדש קיים כאן בזמן שאין בית המקדש קיים
אלא סוכה אסוכה קשיא תנאי היא דתניא °תפילין Men.43a
כל זמן [52]שמניחן מברך עליהן דברי רבי [53]וחכמים
אומרים אינו מברך אלא שחרית בלבד אתמר אביי
אמר הלכתא כרבי [53]ורבא אמר הלכתא [54]כרבנן אמר
רב מרי [55]ברה דבת שמואל חזינא ליה לרבא דלא
עביד כשמעתיה [56]אלא מקדים וקאי ועייל לבית
הכסא ונפיק ומשי ידיה ומנח תפילין ומברך [57]וכי
אצטריך זימנא אחרינא עייל לבית הכסא ונפיק
[58]ומשי ידיה ומנח תפילין ומברך ואנן נמי כרבי
עבדינן ומברכין כל שבעה אמר מר זוטרא חזינא
ליה לרב [59]פפי דכל אימת דמנח תפילין מברך [60]רבנן
דבי רב אשי כל אימת דמשמשי בהו מברכי: אמר
רב יהודה אמר שמואל מצות לולב כל שבעה ורבי
יהושע בן לוי אמר יום ראשון מצות לולב מכאן
ואילך מצות זקנים ורבי יצחק אמר כל [61]יומא מצות

49 M — עליו ‖ 50 M — וקיי׳ כו׳ ‖ 51 M + יום שני ‖ 52 M שמניח אותן ‖ 53 M + מאיר ‖ 54 M כחכמים ‖ 55 P בריה ‖ 56 M — אלא ‖ 57 M — וכי...שבעה ‖ 58 P ומשה ‖ 59 M פפא ‖ 60 M — רבנן ‖ 61 M שבעה.

זקנים ואפילו יום ראשון והא קיימא לן דיום ראשון
דאורייתא אימא בר מיום ראשון אי הכי היינו
דרבי יהושע בן לוי אימא וכן אמר רבי יצחק ואף
Sab.23a רב סבר כל שבעה מצות לולב דאמר[62] רבי חייא בר
אשי אמר רב המדליק נר[63] של חנוכה צריך לברך רבי
ירמיה[64] דידיה אמר הרואה נר של חנוכה צריך לברך
מאי מברך[65] אמר רב יהודה יום ראשון המדליק מברך
שלש הרואה מברך שתים מכאן ואילך מדליק מברך
שתים ורואה מברך אחת[66] ומאי מברך ברוך אשר
קדשנו במצותיו וצונו להדליק נר[63] של חנוכה והיכן
Dt.32,7 צונו[67] מלא תסור ורב נחמן בר יצחק אמר שאל אביך
ויגדך מאי ממעט זמן[68] אימא ממעט נס נס כל יומא
איתיה רב נחמן בר יצחק מתני לה בהדיא אמר
רב[69] כל שבעה מצות לולב: תנו רבנן העושה סוכה
לעצמו[70] אומר ברוך שהחיינו כו׳ נכנס לישב בה[71] אומר
ברוך אשר קדשנו כו׳ היתה עשויה ועומדת אם
יכול לחדש[72] בה[73] דבר מברך[74] אם לאו לכשיכנס לישב
בה מברך שתים אמר רב אשי חזינא ליה לרב
כהנא[75] דקאמר להו לכולהו אכסא דקדושא: תנו
רבנן היו לפניו מצות הרבה אומר ברוך אשר קדשנו
במצותיו וצונו על המצות רבי יהודה אומר מברך
על כל אחת ואחת בפני עצמה אמר רבי זירא
ואיתימא[76] רבי חנינא בר פפא הלכתא כרבי יהודה
ואמר רבי זירא ואיתימא[76] רבי חנינא בר פפא מאי
Ps.68,20 Ber.40a טעמא דרבי יהודה דכתיב ברוך ה׳ יום יום וכו׳

62 M רב ‖ 63 M — של ‖ 64 M + בר אבא. B — דידיה ‖
65 M — אר״י ‖ 66 M מדליק מאי מברך אשר ‖ 67 M +
רב אויא אמר ‖ 68 M ימעט ‖ 69 M לו׳ כל ז׳ מצוה ‖
70 M מברך שהחיינו וכ׳ ‖ 71 M מברך אקב״ו לישב בסוכה
היתה ‖ 72 P בו ‖ 73 M -- דבר ‖ 74 M + מיד ‖
75 M דקסדר ‖ 76 P חיננא.

sagt, an allen Tagen, sogar am ersten, sei sie nur ein Gebot der Aeltesten. — Aber wir wissen es ja, dass sie am ersten Tag Gebot der Gesetzlehre ist!? — Lies: ausser dem ersten Tag. — Demnach ist es ja dasselbe, was R. Jehošuâ b. Levi sagt!? — Lies: ebenso sagte auch R. Jiçḥaq. Auch Rabh ist der Ansicht, die Festpalme sei [biblisches] Gebot an allen sieben Tagen, denn R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs: Wer das Ḥanukalicht[31] anzündet, muss den Segen sprechen; R. Jirmeja sagt, wer das Ḥanukalicht sieht, müsse den Segen sprechen. — Was spreche er? R. Jehuda erwiderte: Am ersten Tag spricht derjenige, der es anzündet, drei, und der es sieht, zwei Segensprüche; von da ab spricht derjenige, der es anzündet, zwei Segensprüche, derjenige, der es sieht, einen Segenspruch. — Wie lautet der Segenspruch? — «Gebenedeiet sei, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns befohlen hat, das Ḥanukalicht anzuzünden.» — Wo hat er uns dies befohlen!? — [Im Verbot:] [32]*Du sollst nicht abweichen*. R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: [Im Vers:] [33]*Frage deinen Vater, dass er es dir sagt.* — Welchen [Segenspruch] lässt man fort? — Den von der Zeit[34]. — Lasse man doch den von der Wunderthat fort!? — Die Wunderthat geschah an jedem dieser Tage. R. Naḥman b. Jiçḥaq lehrte es ausdrücklich: Rabh sagte: Die Festpalme ist alle sieben Tage [biblisches] Gebot.

Die Rabbanan lehrten: Wenn man eine Festhütte für sich errichtet, spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns erleben &c.» Tritt man in diese ein, um da zu sitzen, spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns geheiligt &c.» War sie fertig errichtet, so spreche man den Segen, falls man an dieser etwas erneuern kann, sonst aber spreche man beide [Segensprüche], wenn man eintritt, um da zu sitzen. R. Aši sagte: Ich beobachtete, dass R. Kahana sie sämtlich beim Weihsegen[35] über den Becher sprach. Die Rabbanan lehrten: Hat man mehrere Gebote vor sich, so spreche man: «Gebenedeiet sei, der uns durch seine Gebote geheiligt und uns die Gebote auszuüben befohlen hat.» R. Jehuda sagt, man spreche über jedes einen besonderen Segen. R. Zera, nach Anderen, R. Ḥanina b. Papa, sagte: Die Halakha ist wie R. Jehuda. Ferner sagte R. Zera, nach Anderen, R. Ḥanina b. Papa: Was ist der Grund R. Jehudas? — es heisst: [36]*Gebenedeiet sei der Herr, Tag für Tag;* benedeiet man ihn denn nur am Tag

31. Ḥanukah, Fest der Tempelweihe; cf. Bd. I S. 365, Z. 20 ff. 32. Dt. 17,11. 33. Ib. 32,7.
34. Siehe ob. S. 127 Z. 2. 35. Cf. Bd. I S. 73 N. 4. 36. Ps. 68,20.

und nicht in der Nacht? dies besagt vielmehr, dass man ihn Tag für Tag durch entsprechende Segensprüche benedeie, ebenso benedeie man ihn bei jedem Anlass durch den entsprechenden Segenspruch.

Ferner sagte R. Zera, nach Anderen, R. Ḥanina b. Papa: Komme und siehe, nicht wie beim Heiligen, gebenedeiet sei er, ist es beim Menschen: beim Menschen nimmt ein leeres Gefäss auf, ein volles aber nicht, beim Heiligen, gebenedeiet sei er, nimmt aber das Volle[37] auf, das Leere nicht, denn es heisst: [38]*Und wenn du hören wirst &*: wenn du gehört hast, wirst du auch hören, wenn du nicht gehört hast, wirst du auch weiter nicht hören. Eine andere Erklärung: Hast du das Alte gehört, wirst du auch Neues erfahren, [39]*wenn aber dein Herz abtrünnig wird*, so wirst du nichts mehr hören.

Alsdann pflegten die Kinder &. R. Joḥanan sagte: Der Ethrog ist (sogar) am siebenten [Festtag zum Essen] verboten, am achten erlaubt, die [Nutzniessung der] Festhütte ist sogar am achten verboten; Reš-Laqiš sagte, der Ethrog sei sogar am siebenten erlaubt. — Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, er sei nur für das Gebot abgesondert, der Andere ist der Ansicht, er sei für alle Festtage abgesondert. Reš-Laqiš richtete gegen R. Joḥanan folgenden Einwand: Alsdann pflegten die Kinder die Festpalmen [vom Strauss] herauszuziehen und die Ethrogim zu essen; wahrscheinlich auch Erwachsene!? — Nein, nur Kinder. Manche lesen: R. Joḥanan richtete gegen Reš-Laqiš folgenden Einwand: Alsdann pflegten die Kinder die Festpalme [vom Strauss] herauszuziehen und die Ethrogim zu essen; also nur Kinder, Erwachsene aber nicht!? — Erwachsene ebenfalls, und nur deshalb lehrt er "Kinder", weil dies das Gewöhnliche ist. R. Papa sprach zu Abajje: Womit ist nach R. Joḥanan die Festhütte anders als der Ethrog? Dieser erwiderte: Die Festhütte kann noch bei Abenddämmerung gebraucht werden, denn wenn man eine Mahlzeit abhalten will, muss man sich ja in diese setzen und essen, so ist sie noch für die Abenddämmerung abgesondert, und da sie für die Abenddämmerung abgesondert ist, ist sie es auch für den ganzen achten Tag; der Ethrog aber, der für die Abenddämmerung nicht mehr brauchbar ist, ist für die Abenddämmerung auch nicht abgesondert, und

ביום מברכין אותו ובלילה [77]אין מברכין אותו אלא
בא לומר לך בכל יום ויום תן לו מעין ברכותיו
[78]הכא נמי בכל [79]דבר ודבר תן לו מעין ברכותיו:
°ואמר רבי זירא ואיתימא [76]רבי חנינא בר פפא בא Ber.40a
וראה שלא כמדת הקדוש ברוך הוא מדת בשר ודם
מדת בשר ודם כלי ריקן °מחזיק מלא אינו מחזיק Col.b
אבל [80]מדת הקדוש ברוך הוא מלא מחזיק ריקן אינו
מחזיק שנאמר °והיה אם שמוע תשמע וגו׳ אם שמוע Dt.28,1
תשמע אם לאו לא תשמע דבר אחר אם שמוע
בישן תשמע בחדש °אם יפנה [81]לבבך שוב לא תשמע: ib.30,17
מיד תינוקות וכו׳: אמר רבי יוחנן אתרוג [82]אפילו בשביעי
אסור בשמיני מותר סוכה אפילו בשמיני אסורה
וריש לקיש אמר אתרוג אפילו בשביעי [83]נמי מותר
במאי קא מיפלגי מר סבר למצותה אתקצאי ומר
סבר לכולי יומא אתקצאי איתיביה ריש לקיש לרבי
יוחנן מיד תינוקות שומטין את לולביהן ואוכלין
אתרוגיהן מאי לאו הוא הדין לגדולים לא תינוקות
דוקא איכא דאמרי איתיביה רבי יוחנן לריש לקיש
מיד התינוקות שומטין את לולביהן ואוכלין אתרוגיהן
תינוקות אין גדולים לא הוא הדין דאפילו גדולים
[84]והאי דקתני תינוקות אורחא דמלתא קתני אמר
ליה רב פפא לאביי לרבי יוחנן מאי שנא סוכה
[85]מאי שנא אתרוג אמר ליה [86]סוכה דחזיא לבין
השמשות דאי איתרמי ליה סעודתא בעי מיתב
בגווה ומיכל בה בגווה אתקצאי לבין השמשות
ומיגו דאתקצאי לבין השמשות אתקצאי לכולי יומא
דשמיני אתרוג דלא חזיא לבין השמשות לא אתקצאי

77 M לא אלא לומר || 78 M — הכא...ברכותיו || 79 P יום ויום תן || 80 M מדותיו של הקב״ה אינו כן אלא מלא || 81 P לפניך || 82 B — אפילו || 83 M — נמי || 84 M נמי ותינוקות אד״מ נקט || 85 M ומאי || 86 M את׳ לא חזי לבהש״מ סוכה חזי לבהש״מ דאי מיקלע ליה סעודתא בעי למיתב בגוה אתקצאי לבהש״מ מגו דאתק׳ לבהש״מ אתק׳ לכ״י דשמ׳ ולוי.

37. Der mit Wissen volle Gelehrte. 38. Dt. 28,1. 39. Ib. 30,17.

לבין השמשות ולא אתקצאי לכולי יומא דשמיני
ולוי אמר אתרוג אפילו בשמיני אסור ואבוה דשמואל
אמר[87]אתרוג[82]אפילו בשביעי אסור בשמיני מותר קם
אבוה דשמואל בשיטתיה דלוי קם רבי זירא בשיטתיה
דאבוה דשמואל דאמר רבי זירא אתרוג[88]שנפסלה
אסור לאוכלה כל שבעה: אמר רבי זירא לא ליקני
איניש הושענא לינוקא ביומא טבא קמא מאי טעמא
דינוקא מקנא קני אקנויי לא מקני[89]ואשתכח דקא
נפיק בלולב שאינו שלו: ואמר רבי זירא לא לימא
איניש לינוקא דיהיבנא לך מידי ולא יהיב ליה
Jab. 63a Jer. 9,4 משום דאתי לאגמוריה שיקרא°שנאמר °למדו לשונם
Beç. 30a דבר שקר[90]ובפלוגתא דרבי יוחנן ורבי שמעון°[91]הפריש
שבעה אתרוגין לשבעה ימים אמר רב כל אחת
ואחת יוצא בה ואוכלה לאלתר ורב אסי אמר כל
אחת ואחת יוצא בה ואוכלה למחר במאי קא מיפלגי
מר סבר למצותה אתקצאי ומר סבר לכולי[92]יומא
אתקצאי ואנן דאית לן תרי יומי היכי עבדינן אמר
אביי שמיני ספק שביעי אסור תשיעי ספק שמיני
מותר[93]מרימר אמר אפילו שמיני ספק שביעי מותר
בסורא עבדי כמרימר רב[94]שישא בריה דרב אידי
עביד כאביי והלכתא[95]כאביי: אמר רב יהודה[96]אמר
[97]רב שמואל בר שילת משמיה דרב שמיני ספק
שביעי שביעי לסוכה ושמיני לברכה ורבי יוחנן אמר
שמיני לזה ולזה מיתב כולי עלמא לא פליגי דיתבינן
Fol. 47 כי פליגי °לברוכי למאן דאמר שביעי לסוכה ברוכי
נמי מברכינן למאן דאמר שמיני לזה ולזה ברוכי

87 M — את' ‖ 88 M שנפסל אס' לאוכלו ‖ 89 P
ואישכח ‖ 90 M בפלוג' הפריש ‖ 91 B + בן לקיש דאיתמר ‖
92 P עלמא ‖ 93 M ○ מרימר...כמרימר ‖ 94 M ששת ‖
95 M כוותיה דאביי ‖ 96 B בריה דר"ש ‖ 97 M — רב.

somit auch nicht für den ganzen achten Tag. Levi sagt, der Ethrog sei sogar am achten verboten. Der Vater Šemuéls sagt, der Ethrog sei am siebenten verboten, am achten erlaubt. Der Vater Šemuéls ist zur Ansicht Levis übergetreten, und R. Zera zur Ansicht des Vaters Šemuéls. R. Zera sagte nämlich, es sei verboten, einen unbrauchbar gewordenen Ethrog innerhalb der sieben [Festtage] zu essen. R. Zera sagte: Man darf am ersten Festtag seinem Kind die Hošâna nicht geben, (aus welchem Grund?) da das Kind wol erwerben, nicht aber einen Anderen erwerben lassen kann, und man sich demnach mit einer fremden Festpalme seiner Pflicht entledigen würde. Ferner sagte R. Zera: Man darf nicht einem Kind etwas versprechen, ohne es ihm zu geben, weil man es dadurch lügen lehrt, denn es heisst:[40] *Sie gewöhnen ihre Zunge ans Lügenreden.* Sie führen denselben Streit wie R. Joḥanan und R. Šimôn: Hat man sieben Ethrogim für die sieben Festtage abgesondert, so kann man sich, wie Rabh sagt, mit jedem seiner Pflicht entledigen und ihn sofort aufessen, wie R. Asi sagt, mit jedem seiner Pflicht entledigen und ihn an nächsten Tag aufessen. — Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, er sei nur für das Gebot abgesondert, der Andere ist der Ansicht, er sei für den ganzen Tag abgesondert. — Wie machen wir es, die wir zwei Tage haben[41]? Abajje erwiderte: Am achten, der das Zweifelhafte des siebenten ist, ist er verboten, am neunten, der das Zweifelhafte des achten ist, ist er erlaubt. Meremar sagte, selbst am achten, der das Zweifelhafte des siebenten ist, sei er erlaubt. In Sura pflegten sie nach Meremar zu verfahren. R. Šiša b. R. Idi pflegte nach Abajje zu verfahren. Die Halakha ist wie Abajje.

R. Jehuda sagte im Namen des R. Šemuél b. Šilath im Namen Rabhs: Der achte ist das Zweifelhafte des siebenten, er wird daher bezüglich der Festhütte als der siebente, und bezüglich des Segens als der achte betrachtet. R. Joḥanan sagte, er werde bezüglich dieses, wie auch jenes als der achte betrachtet. Dass man [am achten] in der Festhütte sitzen muss, bestreitet niemand, der Streit besteht vielmehr, ob man auch den Segen spreche; nach demjenigen, welcher sagt, er werde bezüglich der Festhütte als der siebente betrachtet, spreche man auch den Segen, nach demjenigen aber, welcher sagt, er werde bezüglich dieses, wie auch jenes als der achte betrachtet, spreche man den Segen nicht. R. Joseph sprach: Halte dich

40. Jer. 9,4. 41. Ausserhalb Palästinas wird jedes Fest des Zweifels wegen 2 Tage gefeiert.

an der Lehre R. Johanans, denn R. Hona b. Bizna und alle Grössen des Zeitalters befanden sich am achten, dem Zweifelhaften des siebenten, in einer Festhütte, sie sassen da, sprachen den Segen aber nicht. — Vielleicht waren sie der Ansicht desjenigen, welcher sagt, dass sobald man am ersten Festtag den Segen gesprochen hat, man ihn weiter nicht mehr spreche!? — Es ist überliefert, dass sie aus der Wiese gekommen waren[42]. Manche sagen: Dass man [am achten] den Segen nicht spricht, bestreitet niemand, der Streit besteht vielmehr, ob man [in der Festhütte] sitzen muss; nach demjenigen, welcher sagt, er werde als der siebente bezüglich der Festhütte betrachtet, sitze man in dieser, nach demjenigen aber, welcher sagt, er werde als der achte bezüglich dieses wie auch jenes betrachtet, braucht man auch nicht darin zu sitzen. R. Joseph sprach: Halte dich an der Ansicht R. Johanans, denn der Meister der Lehre, das ist nämlich R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath sass am achten, dem Zweifelhaften des siebenten, ausserhalb der Festhütte. Die Halakha ist, man sitze in dieser, spreche aber den Segen nicht.

R. Johanan sagte: Am achten des Hüttenfestes spricht man den Zeitsegen, nicht aber spricht man ihn am siebenten des Pesahfestes. Hierzu sprach R. Levi b. Lahma, nach Anderen R. Hama b. Hanina: Dies ist auch einleuchtend, denn er ist ja durch drei Dinge ausgezeichnet: durch die Festhütte, durch die Festpalme und durch [die Procession des] Wassergiessens. Und selbst nach R. Jehuda, welcher sagt, dass man an allen acht Tagen ein Log [Wassers] zu giessen pflegte, ist er ja immerhin durch zwei Dinge ausgezeichnet. — ¿¡Demnach ist ja auch der siebente des Pesahfestes ausgezeichnet: durch das Essen von Maçça, denn der Meister sagte ja, am ersten Abend sei [das Essen von Maçça] Pflicht, von da ab, Freigestelltes. — Ist es gleich? dieser ist vom Abend unterschieden, vom Tag aber nicht, während jener auch vom Tag unterschieden ist. Rabina erklärte: Jener ist nur vom vorhergehenden Tag unterschieden, dieser aber auch von dem vorherigen. R. Papa erklärte: Bei diesem heisst es *Farre,* bei jenen heisst es *Farren*[43]. R. Nahman b. Jiçhaq erklärte: Bei diesem heisst es *am Tag*, bei jenen heisst es: *und am Tag*[44]. R. Aši erklärte: Bei diesem heisst

לא מברכינן אמר רב יוסף נקוט דרבי יוחנן בידך דרב[98] הונא בר ביזנא וכל גדולי הדור איקלעו בסוכה בשמיני ספק שביעי מיתב [99]יתבי ברוכי לא בריכי ודלמא סבירא להו כמאן דאמר כיון שבירך יום [1]טוב ראשון שוב אינו [2]מברך גמירי דמאפר אתו איכא דאמרי ברוכי כולי עלמא לא פליגי דלא מברכינן כי פליגי למיתב [3]למאן דאמר שבעה לסוכה מיתב יתבינן [4]ולמאן דאמר שמיני לזה ולזה מיתב נמי לא יתבינן אמר רב יוסף נקוט דרבי יוחנן בידך דמרא דשמעתא [5]מני רב יהודה [6]בריה דרב שמואל בר שילת ובשמיני ספק שביעי לבר מסוכה יתיב והלכתא מיתב יתבינן ברוכי לא מברכינן: אמר רבי יוחנן אומרים זמן בשמיני של חג ואין אומרים זמן בשביעי של פסח ואמר רבי לוי בר [7]לחמא ואיתימא רבי חמא בר חנינא תדע שהרי חלוק בשלשה דברים בסוכה ולולב וניסוך המים ולרבי יהודה דאמר °בלוג היה מנסך כל שמונה הרי חלוק בשני דברים (Suk.48b Pes.12a) אי הכי שביעי של פסח נמי הרי חלוק באכילת מצה דאמר מר לילה [8]ראשונה חובה מכאן ואילך רשות הכי השתא התם [9]מלילה חלוק [10]מיום אינו חלוק [11]הכא אפילו מיום נמי חלוק רבינא אמר זה חלוק משלפניו וזה חלוק משלפני פניו [12]אמר רב פפא הכא [13]כתיב פר [14]התם כתיב פרים רב נחמן [15]בר יצחק אמר [16]הכא כתיב ביום התם כתיב וביום רב אשי אמר [17]הכא כתיב °כמשפט התם כתיב כמשפטם לימא (Nm.29,18)

98 M חנא ‖ 99 B+הוו ‖ 1 M — טוב ‖ 2 M צריך
לברך ‖ 3 M מ״ד שביעי ‖ 4 M ברוכי לא מברכינן מ״ד ‖
5 M מנו ‖ 6 M + ור׳ יהודה ‖ 7 B חמא ‖ 8 M
הראשון ‖ 9 M + לילה ‖ 10 M+יום ‖ 11 M—הכא
...חלוק ‖ 12 VM ר״פ אמר ‖ 13 M—כתיב ‖ 14 M הכא
פרים ‖ 15 M—ב״י ‖ 16 M כולהי כתיב וביום הכא כתיב
ביום ‖ 17 M כולהי כתיב כמשפט האי כתיב.

42. Sie hatten an diesem Fest überhaupt noch nicht in der Festhütte gesessen. 43. Am letzten Tag des Hüttenfetses wurde nur ein Farre dargebracht, während an allen übrigen mehrere Farren dargebracht wurden. 44. Beim letzten Tag wird die Bindepartikel *und* nicht gebraucht, während sie bei allen

מסייע ליה הפרים האילים והכבשים[18]מעכבין זה את
זה ורבי יהודה אומר פרים אין מעכבין זה את זה
שהרי מתמעטין והולכין אמרו לו והלא כולן מתמעטין
Suk.48a Hg.17a והולכין בשמיני אמר להן °שמיני רגל בפני עצמו
Rh.4b Jom.3a הוא שכשם ששבעת ימי החג טעונין קרבן ושיר
וברכה ולינה אף שמיני טעון קרבן ושיר וברכה
Col.b ולינה °מאי לאו זמן לא ברכת המזון[19]ותפלה הכי נמי
מסתברא דאי סלקא דעתך זמן זמן כל שבעה מי
איכא הא לא קשיא דאי לא בריך[20]האידנא מברך
למחר או ליומא אחרינא מכל מקום כוס בעינן
Er.40b [21]לימא מסייע ליה לרב נחמן °דאמר רב נחמן זמן
אומרו אפילו בשוק[22]דאי אמרת בעינן כוס כוס כל
יומא מי איכא דלמא דאיקלע ליה כוס וסבר רבי
Pes.95a יהודה שמיני טעון לינה והא תניא °רבי יהודה אומר
Dt.16,7 מנין לפסח שני שאינו טעון לינה שנאמר °ופנית
ib.v.8 בבקר והלכת לאהליך[23]וכתיב °ששת ימים תאכל
מצות את שטעון ששה טעון לינה את שאינו טעון
ששה אינו טעון לינה למעוטי מאי לאו למעוטי
[24]נמי שמיני של חג לא למעוטי פסח שני דכוותיה
Bik.ii,4 הכי נמי מסתברא דתנן °הביכורים טעונין קרבן ושיר
[25]ותנופה ולינה מאן שמעת ליה דאמר תנופה רבי
Mak.18b Men.61b יהודה [26]וקאמר טעון לינה דתניא °רבי יהודה אומר
Dt.26.10 °והנחתו זו תנופה אתה אומר זו תנופה או אינו
ib.v.4 אלא הנחה ממש כשהוא אומר °והניחו הרי הנחה

M 18 + כולן ‖ M 19 — ותפלה ‖ M 20 [האידנא ליבריך למחר ואי לא בריך] למחר מברך ליומא ‖ M 21 [+וכוס מי איכא כל יומא] ‖ M 22 — דאי...איכא ‖ M 23 — וכת' ‖ M 24 — נמי ‖ M 25 + וברכה ‖ M 26 וקא' טעון לינה.

es: *nach Vorschrift*, bei jenen heisst es: *nach ihrer Vorschrift*[45]. Für [R. Joḥanan] wäre eine Stütze zu erbringen: Die Farren, Widder und Lämmer[46] sind von einander abhängig. R. Jehuda sagt, die Farren seien von einander nicht abhängig, da sie ja [an jedem Tag] vermindert werden. Jene sprachen zu ihm: Am achten Tag werden ja auch jene vermindert!? Dieser erwiderte: Der achte ist ein Fest für sich. Wie die sieben Tage des Opfers, der Musik, des Segens und des Uebernachtens[47] besonders bedürfen, so bedarf ihrer auch der achte besonders; wahrscheinlich ist hier der Zeitsegen gemeint! — Nein, der Tischsegen und das Gebet[48]. Dies leuchtet auch ein: wieso könnte es der Zeitsegen sein, dieser wird ja an den sieben Tagen nicht gesprochen!? — Das ist kein Einwand, wenn man ihn heute nicht gesprochen hat, so spricht man ihn morgen, oder an einem anderen Tag. — Allenfalls muss man ihn ja über den Becher sprechen. — Dies wäre also eine Stütze für R. Naḥman; R. Naḥman sagte nämlich, man spreche den Zeitsegen sogar auf offener Strasse; wollte man sagen, man spreche ihn nur über den Becher, so giebt es ja diesen nicht an jedem Tag. — Vielleicht, wenn man grade einen Becher hat. — ¿¡Aber ist denn R. Jehuda der Ansicht, dass der achte des Uebernachtens bedarf, es wird ja gelehrt: R. Jehuda sagte: Woher, dass der zweite Pesaḥ[49] nicht des Uebernachtens bedarf? — es heisst: [50]*Und am anderen Morgen mache dich auf den Weg, um heimzukehren,* darauf heisst es: [51]*Sechs Tage sollst du Maçça essen;* was sechs Tage bedarf, bedarf auch des Uebernachtens, was sechs Tage nicht bedarf, bedarf des Uebernachtens nicht, (was schliesst dies aus? —) dies schliesst wahrscheinlich auch den achten Tag des Hüttenfestes aus. — Nein, dies schliesst nur das ihm gleiche zweite Pesaḥfest aus. Dies leuchtet auch ein, es wird gelehrt, die Erstlinge[52] bedürfen des Opfers, der Musik, des Webens und des Uebernachtens; wer ist nun der Ansicht, sie bedürfen des Webens? — das ist ja R. Jehuda, und er sagt, dass sie des Uebernachtens bedürfen. Es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagte: [53]*Und niederlegen,* damit ist das Weben gemeint. ¿¡Du sagst: das Weben, vielleicht thatsächlich das Niederlegen! — wenn es schon einmal heisst: [54]*Und er lege ihn nieder,* so ist ja bereits das Niederlegen

übrigen Tagen gebraucht wird. 45. Die übrig. Tage gehören also alle zusammen. 46. Die an allen Tagen des Hüttenfestes dargebracht werden. 47. In Jerušalem, nach der Darbringung des Wallfahrtopfers. 48. Dh. im T. und im tägl. Gebet werde des Festes erwähnt. 49. Wenn man verhindert war, den Pesaḥ zur festgesetzten Zeit zu feiern, so wird er im nächsten Monat gefeiert. 50. Dt. 16,7. 51. Ib. V. 8. 52. Der Früchte; cf. Dt. 26, 2 ff. 53. Dt. 26,10.

genannt, wozu widerum: *und niederlegen*? — damit ist das Weben gemeint. — Vielleicht ist hier die Ansicht des R. Eliêzer b. Jâqob vertreten; es wird nämlich gelehrt: [54]*Der Priester nehme den Korb aus deiner Hand,* dies lehrt, dass die Erstlinge des Webens bedürfen — Worte des R. Eliêzer b. Jâqob. — Was ist der Grund des R. Eliêzer b. Jâqob? — Er folgert dies aus [dem Wort] *Hand,* welches auch beim Friedensopfer gebraucht wird; hier heisst es: *Der Priester nehme den Korb aus deiner Hand*, und dort[55] heisst es: *Seine Hände sollen die Feueropfer des Herrn bringen:* wie es hier der Priester ist, so ist es auch dort der Priester, und wie es dort der Eigentümer ist, so ist es auch hier der Eigentümer. In welcher Weise? — der Priester lege seine Hände unter die des Eigentümers, und sie schwingen ihn. Wie bleibt es nun damit? — R. Naḥman sagt, man spreche den Zeitsegen am achten Tag des Hüttenfestes, R. Šešeth sagt, man spreche ihn am achten Tag des Hüttenfestes nicht. Die Halakha ist, man spreche den Zeitsegen am achten Tag des Hüttenfestes. Uebereinstimmend mit R. Naḥman wird auch gelehrt: Der Achte ist ein besonderes Fest bezüglich des Loses[56], des Zeitsegens, des Festes[57], des Opfers, der Musik und des Segens[58].

אמור הא מה אני מקיים והנחתו זו תנופה ודלמא
רבי אליעזר בן יעקב היא דתניא °ולקח הכהן הטנא Dt.26,4
מידך לימד על הביכורים שטעונין תנופה דברי רבי
אליעזר בן יעקב מאי טעמא דרבי אליעזר בן יעקב
°אתיא יד יד משלמים כתיב הכא ולקח הכהן הטנא Qid.36 Sot.9a
מידך וכתיב התם °ידיו תביאינה את אשי ה׳ מה Lv.7,30b
כאן כהן אף להלן כהן ומה[27]כאן בעלים אף להלן
בעלים הא כיצד כהן מניח[28]ידו תחת יד בעלים ומניף
מאי הוי עלה רב נחמן אמר [29]אומרים זמן בשמיני
של חג [30]ורב ששת אמר אין אומרים זמן בשמיני
של חג והלכתא אומרים זמן בשמיני של חג תניא
כוותיה דרב נחמן [31]°שמיני °רגל בפני עצמו לענין פז״ר tSuk.4 Fol.48
קש״ב פיים בפני עצמו זמן בפני עצמו רגל בפני עצמו Suk.47a Jom.3a
קרבן בפני עצמו שירה בפני עצמו ברכה בפני עצמו: Hg.17a Rh.4b

הלל והשמחה שמונה כיצד מלמד שחייב אדם
בהלל ובשמחה ובכבוד יום טוב האחרון של [viii,1]
חג כשאר כל ימות החג:

גמרא. מנא הני מילי דתנו רבנן °והיית אך
שמח לרבות לילי יום טוב האחרון או אינו אלא Dt.16,15 Pes.71a
יום טוב הראשון כשהוא אומר °אך חלק ומה ראית
לרבות לילי יום טוב האחרון ולהוציא לילי יום טוב Er.105a Pes.5a71a
הראשון מרבה אני לילי יום טוב האחרון שיש Jom.85b Bq.11b
שמחה לפניו ומוציא אני לילי יום טוב הראשון Seb.13a Men.37b
שאין שמחה לפניו: Bek.15a Ker.7a Tem.25a

סוכה שבעה כיצד גמר מלאכול לא יתיר את
סוכתו אבל מוריד [32]את הכלים מן המנחה [viii,2]
ולמעלה [33]מפני כבוד יום טוב האחרון של חג:

27 B להלן בע׳ אף כאן || 28 M ידיו || 29 M זמן אומרו || 30 M—ורב...והלכתא...חג || 31 M סימן פזר קשב שמיני פיים || 32 M+הוא || 33 M בשביל.

WIESO ACHT TAGE FÜR DAS LOBLIED UND DIE FESTFREUDE? — DIES LEHRT NÄMLICH, DASS MAN AUCH AM LETZTEN FESTTAG ZUM LOBLIED, ZUR FESTFREUDE UND ZUR EHRUNG [DES FESTES] VERPFLICHTET IST, WIE AN ALLEN ÜBRIGEN FESTTAGEN.

GEMARA. Woher dies? — Die Rabbanan lehrten: [59]*Du sollst nur fröhlich sein*, dies schliesst den Abend des letzten Festtags ein. — Vielleicht aber den des ersten Festtags!? — Durch das Wort *nur* ist dieser ausgeschlossen. Was veranlasst dich aber, den Abend des letzten Festtags ein zuschliessen und den des ersten Festtags auszuschliessen? — Ich schliesse den Abend des letzten Festtags ein, dem die Festfreude vorangeht, und ich schliesse den Abend des ersten Festtags aus, dem die Festfreude nicht vorangeht.

WIESO SIEBEN TAGE FÜR DIE FESTHÜTTE? — HAT MAN [AM SIEBENTEN] DIE MAHLZEIT BEENDET, SO NEHME MAN DIE FESTHÜTTE NOCH NICHT AUSEINANDER, WOL ABER BRINGE MAN VON [DER ZEIT] DES NACHMITTAGGEBETS AB DIE GERÄTE HERAB, WEGEN DER EHRUNG DES LETZTEN FESTTAGS.

54. Ib. V. 4. 55. Lev. 7, 30. 56. Welche Priesterwache das Opfer darzubringen hat. 57. An diesem weilt man nicht in der Festhütte. 58. Im Gebet; nach and. Erkl. pflegte man an diesem Tag einen Segen für den König zu sprechen. 59. Dt. 16,15.

גמרא. אין לו כלים להוריד מהו [34]אין לו כלים אלא [35]כי אשתמש במאי אשתמש אלא אין לו מקום להוריד [36]כליו מהו רב חייא בר [37]רב אמר פוחת בה ארבעה [38]ורבי יהושע בן לוי אמר מדליק בה את הנר ולא פליגי °הא לן והא להו הא תינח סוכה קטנה סוכה גדולה מאי איכא למימר דמעייל בה מאני מיכלא דאמר רבא מאני מיכלא בר [39]ממטללתא מאני משתיא במטללתא: Vgl. Ber. 6b

[ix] ניסוך המים [40]כיצד צלוחית של זהב מחזקת שלשה לוגים היה ממלא מן [41]השילוח הגיעו לשער המים תקעו והריעו ותקעו עלה בכבש ופנה לשמאלו שני ספלים של [42]כסף היו שם רבי יהודה אומר של סיד היו אלא שהיו מושחרין [43]פניהם מפני היין ומנוקבין °כמין שני חוטמין דקין [44]ואחד מעובה ואחד דק כדי שיהו שניהם כלין בבת אחת מערבו של מים מזרחו של יין [45]עירה של מים לתוך של יין ושל יין לתוך של מים יצא °רבי יהודה אומר בלוג היה מנסך כל שמונה °ולמנסך אומר לו הגבה ידך שפעם [46]אחד נסך אחד על גבי רגליו ורגמוהו כל העם באתרוגיהן: Col. b; Suk. 47a, Tan. 3a; Jom. 26b

[x] °כמעשהו בחול כך מעשהו בשבת אלא שהיה ממלא [47]מערב שבת חבית של זהב שאינה מקודשת מן [41]השילוח ומניחה בלשכה נשפכה [48]נתגלתה היה ממלא מן [41]הכיור שהיין והמים מגולין פסולין [49]לגבי מזבח:

גמרא. מנא הני מילי אמר רב עינא דאמר קרא °ושאבתם מים בששון וגו׳ הנהו תרי מיני חד Jes. 12,3

34 M — אל״כ || 35 M — כי אשת׳ || 36 M + בו || 37 VM אשי || 38 M + טפ׳ || 39 P מטל׳ || 40 M + שבעה || 41 M + מי || 42 M זהב || 43 M — פניהם || 44 M אחד מע׳ וא׳ מדק || 45 M + זה הוא מערבו של יין || 46 M אחת || 47 M בערב || 48 M + או || 49 M על גבי המז׳.

GEMARA. Wie ist es, wenn man keine Geräte herabzubringen hat? — Was hat man denn zum Gebrauch verwendet!? — Wie ist es, wenn man keinen Ort hat, wohin man seine Geräte bringen könnte? — R. Ḥija b. Rabh sagte, man breche vier [Handbreiten von der Bedachung] durch; R. Jehošuâ b. Levi sagte, man stecke da das Licht an. Sie streiten aber nicht, dies für uns, jenes für sie[60]. Richtig ist dies allerdings bezüglich einer kleinen Festhütte, wie ist es aber bezüglich einer grossen zu erklären[61]? — Man bringe da die Speisegeräte hinein; Raba sagte nämlich: Speisegeräte ausserhalb der Festhütte, Trinkgefässe innerhalb der Festhütte.

In welcher Weise geschah das Wassergiessen? — Man füllte ein drei Log fassendes Goldgefäss [mit Wasser] aus dem Šiloaḥ, und als man an das Wasserthor herankam, blies man in die Posaune und trillerte und blies; alsdann stieg [der Priester] auf die Treppe [des Altars] und wandte sich nach links. Zwei silberne Schalen waren da, wie R. Jehuda sagt, waren es thönerne und nur vom Wein geschwärzt, welche (zwei) kleine Dillen hatten, die eine feiner, die andere grösser, damit beide zu gleicher Zeit leer werden; die westliche für das Wasser, die östliche für den Wein. Hat man das Wasser in die des Weins, oder den Wein in die des Wassers gegossen, so ist die Pflicht ebenfalls erfüllt. R. Jehuda sagt: man pflegte an allen acht Tagen mit einem ein Log fassenden Gefäss [das Wasser] zu giessen. Dem Wassergiessenden rief man zu: «Hebe die Hand hoch», denn einst goss jemand auf seine Füsse, da bewarf ihn das Volk mit den Ethrogim. Wie am Wochentag, so geschah es auch am Šabbath, nur dass man am Vorabend ein noch nicht eingeweihtes goldenes Fass mit Šiloaḥwasser zu füllen und es in einer Zelle aufzubewahren pflegte. Wurde es ausgegossen oder aufgedeckt, so pflegte man [die Schale] mit Wasser aus dem Becken zu füllen; aufgedeckter Wein und aufgedecktes Wasser sind nämlich für den Altar unbrauchbar.

GEMARA. Woher dies? R. Êna erwiderte: Der Schriftvers lautet: [62]*Und ihr*

60. Ausserhalb Palästinas, wo bezügl. des 8. ein Zweifel obwaltet, ob er nicht der 7. ist, darf die F. am 7. noch nicht unbrauchbar gemacht werden. 61. In der sich die Leuchte so wie so befindet; cf. S. 79 Z. 9 ff. 62. Jes. 12,3.

werdet mit Wonne Wasser schöpfen &. Einst waren zwei Minäer[63], einer hiess Wonne, der andere hiess Freude; da sprach Wonne zu Freude: Ich bin bedeutender als du, denn es heisst: [64]*Wonne und Freude werden sie erreichen &.* Darauf erwiderte Freude dem Wonne: Ich bin bedeutender als du, denn es heisst: [65]*Freude und Wonne bei den Judäern.* Alsdann sprach Wonne zu Freude: Eines Tags wird man dich lassen und zum Vorläufer machen, denn es heisst: [66]*Mit Freuden werdet ihr ausziehen.* Freude entgegnete dem Wonne: Eines Tags wird man dich lassen und mit dir Wasser schöpfen, denn es heisst: *Und ihr werdet mit Wonne Wasser schöpfen.* Der Minäer Wonne sprach einst zu R. Abahu: Dereinst, in der zukünftigen Welt, werdet ihr für mich Wasser schöpfen, denn es heisst: *Und ihr werdet mit Wonne Wasser schöpfen.* Dieser erwiderte: Würde es geheissen haben *für Wonne*, so könntest du recht haben, da es aber *mit Wonne* heisst, so wird man aus der Haut dieses Manns einen Schlauch fertigen, und mit diesem Wasser schöpfen.

Alsdann stieg [der Priester] auf die Treppe [des Altars] und wandte sich nach links &. Was lässt er uns damit hören? — Folgende Lehre: Alle, die den Altar besteigen, gehen rechts, machen einen Kreis und steigen links hinab, ausgenommen bei folgenden drei Gelegenheiten, da man sich umzuwenden und hinabzusteigen pflegte: beim Wassergiessen, beim Weingiessen und bei [der Darbringung] des Geflügelbrandopfers, wenn es sich in der Ostseite anhäufte.

שמיה ששון וחד שמיה שמחה [50]אמר ליה ששון
לשמחה אנא עדיפנא מינך דכתיב °ששון ושמחה Jes. 35,10
ישיגו וגו׳ אמר ליה שמחה לששון אנא עדיפנא
מינך דכתיב °שמחה וששון ליהודים אמר ליה ששון Est. 8,17
לשמחה חד יומא [51]שבקוך ושויוך פרונקא דכתיב °כי Jes. 55,12
בשמחה תצאו [52]אמר ליה שמחה לששון חד יומא
שבקוך ומלו בך מיא דכתיב ושאבתם מים בששון
אמר ליה ההוא מינא [53]דשמיה ששון לרבי אבהו
[54]עתידיתו דתמלו לי מים לעלמא דאתי דכתיב
ושאבתם מים בששון אמר ליה אי הוה כתיב לששון
כדקאמרת השתא דכתיב בששון משכיה דההוא
גברא דמשוינן ליה גודא ומלינן ביה מיא: עלה
בכבש ופנה לשמאלו וכו׳: [55]מאי קמשמע לן כדתנן
°כל העולים למזבח עולין דרך ימין ומקיפין ויורדין Zeb. 63a
דרך שמאל חוץ [56]מן העולה לשלשה דברים הללו
[57]שכשחוזרין חוזרין על העקב ואלו הן ניסוך המים
וניסוך היין ועולת העוף [58]כשרבתה במזרח: [59]אלא
שהיו משחירין: בשלמא דיין [60]משחיר דמיא אמאי
משחיר [61]כיון דאמר מר עירה של מים לתוך של יין
ושל יין לתוך של מים יצא [62]של מים אתי לאשחורי:
[ומנוקבים כמין שני חוטמין וכו׳:] לימא מתניתין
רבי יהודה היא ולא רבנן דתנן רבי יהודה אומר
בלוג היה מנסך כל שמונה דאי רבנן [63]כי הדדי נינהו
אפילו תימא רבנן המרא [64]סמיך מיא קליש הכי נמי

M 50 — אמר...וגו׳ ‖ M 51 שבקתך ‖ M 52 — אמר... בששון ‖ M 53 דהוה שמיה ‖ M 54 עתידין אתון דמליתו לי מיא ‖ B 55 ת״ר כל הע׳ ‖ M 56 משלשה דב׳ הללו שעולין לשמאל וחוז׳ ‖ B 57 שעולין דרך שמאל והוזרין ‖ M 58 שרבתה במזבח ‖ M 59 שני ספלים ש״כ ‖ M 60 + ודאי ‖ M 61 + והתנן מערבי של מים למזרחי של יין ‖ M 62 — ש״מ ‖ M 63 + תרוייהו ‖ M 64 עבי.

Und nur vom Wein geschwärzt. Allerdings wurde die des Weins geschwärzt, wieso aber die des Wassers? — Da der Meister gesagt hat, die Pflicht sei erfüllt, auch wenn man das Wasser in die des Weins oder den Wein in die des Wassers gegossen hat, so konnte auch diese schwarz werden.

Welche (zwei) kleine Dillen hatten &. Die Mišnah ist auf R. Jehuda und nicht auf die Rabbanan zurückzuführen; es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagt: man pflegte an allen acht Tagen mit einem ein Log fassenden Gefäss [das Wasser zu giessen, — nach den Rabbanan waren ja beide gleichmässig! — Du kannst auch sagen, auf die Rabbanan, denn der Wein ist ja dick, während das Wasser dünn ist. — Dies leuchtet auch ein, denn nach R. Jehuda waren sie ja weit,

63. Cf. Bd. I S. 20 N. 9. 64. Jes. 35,10. 65. Est. 8,17. 66. Jes. 55,12.

מסתברא דאי רבי יהודה רחב וקצר אית ליה דתניא
רבי יהודה אומר שני[65] °קסוואות היו שם אחד של
מים ואחד של יין פיה רחב של מים פיה
קצר[66] כדי שיהו שניהם כלין בבת אחת שמע מינה:
Jom.26b tSuk.3 מערבו של מים[67]: תנו רבנן °מעשה בצדוקי אחד
שניסך על גבי רגליו ורגמוהו כל העם באתרוגיהן
Zeb.62a °ואותו היום נפגמה קרן המזבח והביאו בול של
מלח וסתמוהו לא מפני[68] שהוכשר לעבודה אלא מפני
Fol.49 Zeb.62a שלא יראה מזבח פגום °שכל מזבח שאין לו לא כבש
ולא קרן ולא יסוד ולא ריבוע פסול לעבודה רבי
יוסי בר יהודה אומר אף הסובב: אמר רבה בר בר
חנה אמר רבי יוחנן שיתין מששת ימי בראשית נבראו
Can.7,2 שנאמר °חמוקי ירכיך כמו חלאים[69] מעשה ידי אמן
חמוקי ירכיך אלו השיתין כמו חלאים[70] שמחוללין
ויורדין עד התהום מעשי ידי אמן[71] זו מעשה ידי
אומנותו של הקדוש ברוך הוא תנא דבי רבי ישמעאל
Gn.1,1 °[72] בראשית אל תיקרי בראשית אלא ברא שית תניא
tSuk.3 °רבי יוסי אומר שיתין מחוללין ויורדין עד תהום[73] שנאמר
Jes.5,1 °אשירה נא לידידי שירת דודי לכרמו[74] כרם היה
לידידי בקרן בן שמן ויעזקהו ויסקלהו ויטעהו שרק
ויבן מגדל בתוכו וגם יקב חצב בו ויטעהו שרק
זה בית המקדש ויבן מגדל בתוכו זה מזבח וגם
Mei.11a tSuk.3 יקב חצב בו אלו השיתין תניא °אמר רבי אלעזר
tMei.1 בר צדוק לול קטן היה בין כבש למזבח במערבו
של כבש ואחת לשבעים שנה פרחי כהונה יורדין

M 65 קשואות. B קשוואות ‖ M 66 — כדי...מינה ‖ M 67 + ומז׳ של יין מערה המים והיין בפי הספלים והנסכין יורדין דרך החוטמין ובמזבח היה נקב שבו המים והיין יורדין לשי׳ של מזבח רי״א בלוג היה מנסך כל שמנה ואומרים לו לכהן מערה מים בספל הגבה ‖ M 68 שכשר לעב׳ אלא כדי שלא יראה המז׳ כשהוא פגום ‖ M 69 מעשה...חלאים ‖ M 70 המח׳ ‖ M 71 —זו ‖ M 72 —בראשית ‖ M 73 — שנ׳ ‖ M 74 וכתיב ויעזקהו ויס׳.

beziehungsweise eng; es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagte: Zwei Schalen waren da, eine für das Wasser, die andere für den Wein; die des Weins hatte eine weite Oeffnung und die des Wassers eine schmale, damit sie beide zu gleicher Zeit leer werden. Schliesse hieraus.

Die westliche für das Wasser. Die Rabbanan lehrten: Einst goss ein Saduzäer das Wasser auf seine Füsse, da bewarf ihn das Volk mit den Ethrogim. An diesem Tag wurde ein Horn des Altars beschädigt, da brachte man einen Klumpen Salz und verflickte es, und zwar nicht etwa weil er dadurch zum Opferdienst tauglich wurde, sondern, damit die Beschädigung des Altars nicht zu merken sei. Jeder Altar nämlich, dem eine Treppe, ein Horn oder das Fundament fehlt, oder der nicht viereckig ist, ist für den Opferdienst unbrauchbar. R. Jose b. Jehuda sagte, auch das Gesims gehöre dazu.

Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Johanans: Die Abflusskanäle wurden bereits an den sechs Schöpfungstagen geschaffen, denn es heisst: [67]*Die Wölbungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide, das Werk von Künstlerhänden*; die Wölbungen deiner Hüften, das sind nämlich die Abflusskanäle; wie Halsgeschmeide, die nämlich durchbohrt sind[68] und bis zum Abgrund reichen; das Werk von Künstlerhänden, das Kunstwerk des Heiligen, gebenedeiet sei er. In der Schule R. Jišmâêls wurde gelehrt: [69]*Berešith [am Anfang]*, lies nicht *Berešith*, sondern *bara šith [er schuf den Abflusskanal]*. Es wird gelehrt: R. Jose sagt: Die Abflusskanäle sind durchbohrt und reichen bis zum Abgrund, denn es heisst: [70]*Ich will meinem Freund singen, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg. Mein Freund besass einen Weinberg auf fetter Bergshöhe. Und er behackte ihn und entsteinte ihn und bepflanzte ihn mit Edelreben. Einen Turm baute er mitten in ihm und hieb auch eine Kufe in ihm aus.* Und er bepflanzte ihn mit Edelreben, das ist nämlich der Tempel; einen Turm baute er mitten in ihm, das ist nämlich der Altar; und hieb auch eine Kufe in ihm aus, das sind nämlich die Abflusskanäle. Es wird gelehrt: R. Eleâzar b. Çadoq sagte: Eine kleine Höhlung befand sich zwischen der Treppe und dem Altar an der Westseite der Treppe, und einmal in siebzig Jahren pflegten die priesterlichen Jünglinge da hinabzusteigen, den

67. Can. 7,2. 68. חלאים aus חלל *höhlen, durchbohren.* 69. Gen. 1,1. 70. Jes. 5,1.

לשם ומלקטין משם יין קרוש שדומה לעיגולי
דבילה ובאין ושורפין אותו בקדושה שנאמר °בקדש Nm.28,7
הסך נסך שכר לה׳ °כשם שניסוכו בקדושה כך Col.b
שריפתו בקדושה מאי משמע אמר רבינא אתיא
קדש קדש כתיב הכא בקדש הסך וכתיב התם
°ושרפת את הנותר באש לא יאכל כי קדש הם Ex.29,34
כמאן אזלא הא [75]דתניא °נסכים[76]בתחילה מועלין בהן Mei.11a
ירדו לשיתין אין מועלין בהן[77]לימא רבי[78]אלעזר[79]בר
צדוק היא [80]דאי רבנן הא [81]נחתו להו לתהום אפילו
תימא רבנן[82]בדאיקלט ואיכא דאמרי לימא רבנן היא
ולא רבי [78]אלעזר בר צדוק דאי רבי [78]אלעזר אכתי
בקדושתייהו קיימי[83]אפילו תימא רבי אלעזר °אין לך Jom.59b
דבר שנעשה מצותו ומועלין בו: אמר ריש לקיש
בזמן שמנסכין[84]יין על גבי מזבח פוקקין את השיתין
לקיים [מה] שנאמר בקדש הסך נסך שכר לה׳ מאי
משמע אמר רב פפא[85]שכר לשון[86]שתיה לשון שביעה
[87]לשון שכרות אמר [88]רב פפא שמע מינה כי שבע
איניש[89]חמרא מגרוניה שבע אמר רבא[90]צורבא מרבנן
דלא [91]נפישא ליה חמרא ליגמע גמועי רבא אכסא
דברכתא אגמע גמועי: °דרש רבא מאי דכתיב °מה Hg.3a Can.7,2
יפו פעמיך בנעלים בת נדיב מה יפו[92]פעמותיהן של
ישראל בשעה שעולין לרגל בת נדיב בתו של אברהם
אבינו שנקרא נדיב שנאמר °נדיבי עמים נאספו עם Ps.47,10
אלהי אברהם אלהי אברהם ולא אלהי יצחק ויעקב
אלא אלהי אברהם שהיה תחילה לגרים: תנא דבי
רב ענן °מאי דכתיב °חמוקי ירכיך למה [93]נמשלו דברי Mq.16a Can.7,2

75 V דתנן || 76 M — בתח׳ || 77 M + לימא כמאן || 78 P אליעזר || 79 P — ב״צ || 80 M ולא רב׳ דאי רב׳ נחיתו לה בתהום || 81 P נחתות || 82 M כגון דאיקלט || 83 M — א״ת ר״א || 84 M מים || 85 M — שכר || 86 M שמחה || 87 M — ל״ש || 88 M רבא || 89 M — חמרא || 90 M + האי || 91 M נפיש חמריה אכסא דב׳ ליגמע גמועי || 92 M פעמי יש׳ || 93 P נמשלה.

gleich getrockneten Feigen geronnenen Wein aufzulesen und ihn in Heiligkeit zu verbrennen, denn es heisst: [71]*In Heiligkeit ist das Würzwein-Trankopfer dem Herrn zu giessen*: wie das Giessen in Heiligkeit geschieht, so muss auch das Verbrennen in Heiligkeit geschehen. — Wieso ist dies erwiesen? Rabina erwiderte: Dies ist aus [dem Wort] *Heiligkeit* zu folgern: hier heisst es: *in Heiligkeit*, und dort[72] heisst es: *Du sollst das Uebrige im Feuer verbrennen, es darf nicht gegessen werden, denn es ist heilig.* — ¿¡Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: Bei der Libation kann vorher eine Veruntreuung[73] statt haben, nicht aber nachdem sie in die Abflusskanäle gekommen ist — also die des R. Eleâzar b. Çadoq, denn nach den Rabbanan fliesst sie ja in den Abgrund hinunter. — Du kannst sogar sagen: die der Rabbanan, und zwar, wenn man sie auffängt. Manche lesen: Also die der Rabbanan und nicht die des R. Eleâzar b. Çadoq, denn nach diesem behält sie ja ihre Heiligkeit. — Du kannst sogar sagen: die R. Eleâzars, denn du hast ja nichts, wobei eine Veruntreuung statt hat, nachdem damit das Gebot ausgeübt wurde. Reš-Laqiš sagte: Wenn man den Wein auf den Altar giesst, verstopfe man die Abflusskanäle, zur Aufrechterhaltung der Worte: *Würzwein-Trankopfer dem Herrn giessen.*— Wieso ist dies hieraus erwiesen? R. Papa erwiderte: *Šekhar [Würzwein]* hat die Bedeutung *Trinken, Sättigung* und *Trunkenheit*[74]. R. Papa sprach: Hieraus, dass der Wein die Sättigung im Hals bewirkt. Raba sagte: Ein Gelehrtenjünger, der nicht viel Wein hat, schlürfe ihn in grossen Zügen. Raba pflegte den Becher des Segens in grossen Zügen zu schlürfen.

Raba trug vor: Es heisst: [75]*Wie schön sind deine Füsse in den Schuhen, du Tochter des Edlen*: wie schön sind die Füsse Jisraéls, wenn sie zur Wallfahrt ziehen; du Tochter des Edlen: die Tochter unseres Vaters Abraham, der Edler genannt wird, denn es heisst: [76]*Die Edlen der Völker haben sich versammelt, ein Volk des Gottes Abrahams*: des Gottes Abrahams, nicht aber des Gottes Jiçhaqs und Jâqobs!? — vielmehr, des Gottes Abrahams, der der Erste der Bekehrten war.

In der Schule R. Ânans wurde gelehrt: Es heisst: [77]*Die Wölbungen deiner Hüften*; weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit der Hüfte verglichen? — um dir an-

71. Num. 28,7. 72. Ex. 29,34. 73. Cf. Lev. 5,15 ff. 74. Dh. die Kanalmündung oberhalb des Altars muss mit Wein gefüllt sein. 75. Can. 7,2. 76. Ps. 47,10. 77. Can. 7,2.

תורה[94]כירך לומר לך מה ירך בסתר אף דברי תורה
בסתר והיינו דאמר רבי אלעזר מאי דכתיב°הגיד לך Mich. 6,8 Mak. 24a
אדם מה טוב ומה ה׳ דורש ממך כי אם עשות
משפט ואהבת חסד והצנע לכת עם אלהיך [95]עשות
משפט זה הדין ואהבת חסד זו גמילות חסדים והצנע
לכת עם אלהיך זו הוצאת המת והכנסת כלה לחופה
°והלא דברים קל וחומר ומה דברים שדרכן לעשותן ib.
בפרהסיא אמרה תורה [96]הצנע לכת דברים שדרכן
לעשותן בצנעא על אחת כמה וכמה: אמר רבי
אלעזר גדול העושה צדקה יותר [97]מכל הקרבנות
שנאמר °עושה צדקה ומשפט נבחר לה׳ מזבח: ואמר Pr. 21,3
רבי [78]אלעזר גדולה גמילות חסדים יותר מן הצדקה
שנאמר °זרעו לכם לצדקה וקצרו לפי חסד[98]אם אדם Hos. 10,12
זורע ספק אוכל ספק אינו אוכל [99]אדם קוצר ודאי
אוכל: ואמר רבי אלעזר אין צדקה משתלמת אלא
לפי חסד שבה שנאמר זרעו לכם לצדקה וקצרו לפי
חסד: תנו רבנן בשלשה דברים גדולה גמילות
חסדים יותר מן הצדקה צדקה בממונו גמילות חסדים
בין בגופו בין בממונו צדקה לעניים גמילות חסדים
בין לעניים בין לעשירים צדקה לחיים גמילות חסדים
בין לחיים בין למתים: ואמר רבי אלעזר כל העושה
צדקה [1]ומשפט כאילו מלא כל העולם כולו חסד
שנאמר °אהב צדקה ומשפט [2]חסד ה׳ מלאה הארץ Ps. 33,5
שמא תאמר כל הבא לקפוץ קופץ תלמוד לומר °מה ib. 36,8
יקר חסדך אלהים (חסד ה׳ מלאה הארץ) וגו׳ יכול
אף [3]ירא שמים [4]כן תלמוד לומר °וחסד ה׳ מעולם ib. 103,17
ועד עולם על יראיו: אמר רבי [5]חמא בר פפא כל
אדם שיש [6]עליו חן בידוע שהוא ירא שמים שנאמר

94 M לירך מה ירך זה בסתר || 95 M ○ עשות...אלהיך || 96 M בצינעה דב׳ || 97 M מקרבנות || 98 M — אם || 99 M אבל אם קוצר || 1 M —ומשפט || 2 M —חסד...וגו׳ || 3 M יראי || 4 M — כן || 5 M חנינא כל || 6 M לו.

zudeuten: wie die Hüfte verborgen ist, so sind die Worte der Gesetzlehre ebenfalls verborgen. Das ist es, was R. Eleâzar gesagt hat: Es heisst: [78]*Er hat dir gesagt, o Mensch, was frommt! Und was fordert der Herr von dir ausser Gerechtigkeit zu thun, sich der Liebe zu befleissigen und bescheiden zu wandeln vor deinem Gott.* Gerechtigkeit zu thun, nämlich Recht üben; sich der Liebe zu befleissigen, nämlich Wolthätigkeit üben; bescheiden zu wandeln vor deinem Gott, nämlich einem Verstorbenen das Geleit geben, und die Braut unter das Baldachin bringen. Das sind ja Dinge, die man als Wichtiges von Geringem folgern kann: wenn die Gesetzlehre bezüglich Dinge, die man sonst öffentlich thut, gesagt hat: *und bescheiden zu wandeln,* um wieviel mehr gilt dies von Dingen, die man auch sonst im Geheimen ausübt!

R. Eleâzar sagte: Das Almosen ist bedeutender als alle Opfer, denn es heisst: [79]*Almosen und Gerechtigkeit ist dem Herrn lieber als Opfer.* Ferner sagte R. Eleâzar: Bedeutender ist Wolthat als Almosen, denn es heisst: [80]*Almosen soll eure Aussaat sein, Wolthat eure Ernte.* Beim Säen ist es zweifelhaft, ob man davon essen wird, oder nicht, beim Ernten ist es aber sicher, dass man davon essen wird. Ferner sagte R. Eleâzar: Das Almosen wird nur nach der damit geübten Wolthätigkeit bezahlt[81], denn es heisst: *Almosen soll eure Aussaat sein, Wolthat eure Ernte.* Die Rabbanan lehrten: Durch drei Dinge ist die Wolthätigkeit bedeutender als das Almosen: Das Almosen geschieht nur durch Geld, die Wolthätigkeit sowol durch Geld als auch durch den Körper; Almosen nur bei Armen, die Wolthätigkeit sowol bei Armen als auch bei Reichen; Almosen nur bei Lebendigen, die Wolthätigkeit sowol bei Lebendigen als auch bei Toten. Ferner sagte R. Eleâzar: Wenn man Almosen giebt und Gerechtigkeit übt, so ist es gleich, als hätte man die ganze Welt mit Huld gefüllt, denn es heisst: [82]*Er liebt Almosen und Gerechtigkeit, von der Huld des Herrn ist die Erde voll.* Du könntest glauben, dass jeder, der sie einheimsen will, sie auch einheimsen kann, so heisst es: [83]*Wie selten ist deine Huld, o Gott &c.* Man könnte glauben, dies gelte auch vom Gottesfürchtigen, so heisst es: [84]*Die Huld des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.* R. Ḥama b. Papa sagte: Wenn ein Mensch Huld besitzt, so

78. Mich. 6,8. 79. Pr. 21,3. 80. Hos. 10,12. 81. Od.: ergänzt. 82. Ps. 33,5. 83. Ib. 36,8. 84. Ib. 103,17.

ist er gewiss gottesfürchtig, denn es heisst: *Die Huld des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.* Ferner sagte R. Eleâzar: Es heisst: [85]*Ihren Mund thut sie mit Weisheit auf, und eine huldvolle Lehre auf ihrer Zunge*; giebt es denn eine huldvolle Lehre und eine nicht huldvolle Lehre? — vielmehr, die Lehre, die um ihrer selbst willen studiert wird, ist eine huldvolle, die nicht um ihrer selbst willen studiert wird, ist keine huldvolle. Manche sagen: Die Lehre, die des Lehrens wegen studiert wird, ist eine huldvolle, die nicht des Lehrens wegen studiert wird, ist keine huldvolle.

Wie am Wochentag &. Warum denn, sollte man es doch in einem geweihten holen!? Zeêri erwiderte: Er ist der Ansicht, es gebe für das Wasser kein festgesetztes Mass, und da die Dienstgeräte die Heiligkeit übertragen, auch wenn man es nicht beabsichtigt, so würde es, würde man es in einem geweihten [Gefäss] holen, durch das Uebernachten unbrauchbar werden. Ḥizqija sagte: Die Dienstgeräte übertragen die Heiligkeit nur, wenn man es wünscht, nur ist hier Verbot angeordnet, da man sagen könnte, man habe die Weihe gewünscht. R. Jannaj im Namen R. Zeras sagte: Du kannst sogar sagen, es gebe für das Wasser ein festgesetztes Mass, auch, dass Dienstgeräte die Heiligkeit übertragen, nur wenn man es wünscht, nur ist hier Verbot angeordnet worden, da man glauben könnte, man habe es zur Reinigung von Händen und Füssen[86] gefüllt.

Wurde es ausgegossen oder aufgedeckt &. Warum denn, man könnte es doch durch einen Seiher laufen lassen!? Man muss also sagen, dass die Mišnah nicht die Ansicht R. Neḥemjas vertritt; es wird nämlich gelehrt: Der Seiher schützt nicht vor Offenstehen; R. Neḥemja sagt: dies nur, wenn das untere [Gefäss] offen ist, ist es aber bedeckt, selbst wenn das Obere offen ist, so ist es wegen Offenstehens nicht verboten, denn das Schlangengift ist schwammartig und schwimmt oben. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht R. Neḥemjas, denn R. Neḥemja sagt dies nur bezüglich des Profanen, — sagte er dies etwa auch bezüglich des Göttlichen!? — ¿¡Hält R. Neḥemja denn nicht von: [87]*Bringe es doch einmal deinem Statthalter, — ob er dir dann günstig gesinnt sein oder dir Huld erweisen wird? — spricht der Herr der Heerscharen.*

חסד ה׳ מעולם ועד עולם על יראיו: ואמר רבי
אלעזר מאי דכתיב °פיה פתחה בחכמה ותורת חסד Pr.31,26
על לשונה וכי יש תורה [7]של חסד ויש תורה שאינה
של חסד אלא תורה לשמה זו היא תורה של חסד
שלא לשמה זו היא תורה שאינה של חסד [8]איכא
דאמרי תורה ללמדה זו היא תורה של חסד שלא
ללמדה [9]היא תורה שאינה של חסד: כמעשהו בחול
כו׳: ואמאי ניתי במקודשת אמר זעירי קסבר אין
שיעור למים וכלי שרת מקדשין שלא מדעת °ואי Fol.50
מייתי במקודשת איפסילו להו בלינה חזקיה אמר
°כלי שרת אין מקדשין אלא מדעת [10]גזירה שמא Sot.14a Men 7a78b
יאמרו [11]לדעת נתקדשו אמר רבי ינאי [12]אמר רבי זירא
אפילו תימא יש שיעור למים וכלי שרת אין מקדשין
אלא מדעת [10]גזירה שמא יאמרו לקידוש [13]ידים ורגלים
מלאן: נשפכה או נתגלתה כו׳: ואמאי ליעביר במסננת
לימא [14]מתניתין דלא כרבי נחמיה °דתניא מסננת יש Bq.115b Bb.97b
[15]בו משום גילוי אמר רבי נחמיה אימתי בזמן שהתחתונה
מגולה אבל בזמן [16]שהתחתונה מכוסה אף על פי
שהעליונה מגולה אין בה משום גילוי מפני שארס
[17]נחש דומה לספוג [18]צף ועומד במקומו אפילו תימא רבי
נחמיה אימר דאמר רבי נחמיה [19]להדיוט אבל לגבוה
מי אמר ולית ליה לרבי נחמיה °הקריבהו נא לפחתך Mal.1,3
הירצך או הישא פניך אמר ה׳ צבאות:

7 M —של...תורה || 8 M —איכא...שאינה ש״ח || 9 B +זו || 10 B וגזירה || 11 M אינה נפסלת בלינה א״ר || 12 M— אמר...מדעת || 13 M היום מילאום || 14 M — מתני׳ || 15 M בה || 16 M שהיא || 17 M +של || 18 M וצף || 19 M לחולין לגבוה.

85. Pr. 31,26. 86. Cf. Ex. 30,19 ff. 87. Mal. 1,8.

FÜNFTER ABSCHNITT.

החליל חמשה וששה[1] זהו החליל של בית
השואבה שאינו דוחה לא[2] את השבת ולא
[3]את יום טוב:

Col.b °גמרא. איתמר רב יהודה ורב עינא[4] חד תני
שואבה וחד תני חשובה אמר מר זוטרא מאן דתני
שואבה לא משתבש ומאן דתני חשובה לא משתבש
Jes.12,3 מאן דתני שואבה לא משתבש[5] דכתיב °ושאבתם
מים בששון ומאן דתני חשובה לא משתבש דאמר
רב נחמן מצוה חשובה היא ובאה מששת ימי
בראשית: תנו רבנן החליל דוחה את השבת דברי
רבי יוסי בר יהודה וחכמים אומרים אף יום טוב
אינו דוחה אמר רב יוסף מחלוקת בשיר של קרבן
Suk.51a Tan.27a דרבי יוסי סבר °עיקר שירה בכלי ועבודה היא
Az.47a Ar.11a [6]ודוחה את השבת ורבנן סברי עיקר שירה בפה
[7]ולאו עבודה היא [8]ואינה דוחה את השבת אבל שיר
של שואבה דברי הכל שמחה[9] היא [8]ואינה דוחה את
השבת אמר רב יוסף מנא אמינא[10] דבהא פליגי דתניא
Sot.14b Men.28b °כלי שרת שעשאן של עץ רבי פוסל ורבי יוסי בר
יהודה מכשיר מאי לאו בהא קמיפלגי מאן דמכשיר
סבר עיקר שירה[11] בכלי וילפינן מאבובא דמשה ומאן
דפסיל סבר עיקר שירה בפה ולא ילפינן מאבובא

M 1 זה חליל ‖ M 2 — את ה ‖ M 3 — את ‖ M 4
אמרי מאן דתני ‖ P 5 כתיב ‖ M 6 [ודחיא שבת] ‖ P 7
ולא ‖ M 8 ולא דחיא שבת ‖ M 9 + יתירה ‖ M 10
לה דת' ‖ M 11 בפה ומאן דפ' סבר ע"ש בכלי וילפינן ‖

FÜNF ODER SECHS [TAGE] FÜR DIE FLÖTE, DAS IST NÄMLICH DIE FLÖTE BEIM FEST DER WASSERPROCESSION, DIE WEDER DEN ŠABBATH, NOCH DEN FEIERTAG VERDRÄNGT.

GEMARA. Es wurde gelehrt: R. Jehuda und R. Êna [streiten], einer liest: šoébah[1], der andere liest: ḥašubah[2]. Mar Zuṭra sprach: Wer šoébah liest, irrt nicht, und wer ḥašubah liest, irrt ebenfalls nicht. Wer šoébah liest, irrt nicht, denn es heisst: [3]*Ihr werdet mit Wonne Wasser schöpfen*; wer ḥašubah liest, irrt nicht, denn R. Naḥman sagte, dieses sei ein hochgeachtetes Gebot und rühre seit den sechs Schöpfungstagen her. Die Rabbanan lehrten: Die Flöte verdrängt den Šabbath — Worte des R. Jose b. Jehuda, die Weisen sagen, sie verdränge selbst den Festtag nicht. R. Joseph sprach: Der Streit besteht nur bezüglich der Musik des Opfers: R. Jose ist der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale, somit gehört diese zum Tempeldienst und verdrängt daher den Šabbath, während die Rabbanan der Ansicht sind, die Musik sei vornehmlich eine vocale, diese gehört somit nicht zum Tempeldienst und verdrängt daher den Šabbath nicht; bezüglich der Musik bei der Wasserprocession aber geben alle zu, dass diese nur zur Feierlichkeit gehört und daher den Šabbath nicht verdrängt. R. Joseph sprach: Woher entnehme ich es, dass nämlich ihr Streit hierin besteht? — aus folgender Lehre: Wenn man die Dienstinstrumente aus Holz gefertigt hat, so sind sie nach Rabbi unbrauchbar, nach R. Jose b. Jehuda brauchbar; wahrscheinlich besteht ihr Streit in Folgendem: wer solche als brauchbar erklärt, ist der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale, somit folgere man bezüglich solcher von der Holzflöte Mošes, und wer solche als unbrauchbar erklärt, ist der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine vocale, somit folgere man bezüglich solcher

1. *Schöpfen*, dh. Procession des Wasserschöpfens. 2. *Achtbares* [sc. Gebot]. 3. Jes. 12,3.

nicht von der Holzflöte Mošes. — Nein, thatsächlich sind beide der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale, ihr Streit besteht vielmehr, ob man vom Unmöglichen auf das Mögliche folgert: wer solche als brauchbar erklärt, ist der Ansicht, man folgere vom Unmöglichen auf das Mögliche[4], wer solche als unbrauchbar erklärt, ist der Ansicht, man folgere nicht vom Unmöglichen auf das Mögliche. Wenn du aber willst, sage ich: alle sind der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine vocale, ferner dass man vom Unmöglichen nicht auf das Mögliche folgere, ihr Streit besteht vielmehr über die Interpretation [des Verses] vom Leuchter, ob [die Regel] "Allgemeines und Besonderes"[5], oder "einschliessend und ausschliessend"[6] angewandt wird. Rabbi wendet [die Regel] "Allgemeines und Besonderes", R. Jose b. Jehuda [die Regel] "einschliessend und ausschliessend" an. Rabbi wendet [die Regel] "Allgemeines und Besonderes" an: [es heisst:] [7]*Du sollst einen Leuchter fertigen*: Allgemeines; *aus reinem Gold*: Besonderes; *in getriebener Arbeit sollst du den Leuchter fertigen*: wiederum Allgemeines; das ist also: Allgemeines, Besonderes und Allgemeines, da richte man sich nach dem Besonderen: wie als Besonderes ein Metall genannt ist, so muss auch alles Andere aus Metall sein. R. Jose b. Jehuda wendet [die Regel] "einschliessend und ausschliessend" an: [es heisst:] *Du sollst einen Leuchter fertigen*: einschliessend; *aus reinem Gold*: ausschliessend; *in getriebener Arbeit sollst du den Leuchter fertigen*: wiederum einschliessend; das ist also: einschliessend, ausschliessend und einschliessend, das schliesst nämlich Alles ein. — Was ist damit eingeschlossen? — Alles Andere. — Was ist damit ausgeschlossen? — Das Thönerne. R. Papa sprach: Hierüber streiten folgende Tannaím: es wird gelehrt: Es waren Knechte der Priester[8] — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, es wären Leute aus den Familien der Pegaräer und Sepphoräer, aus (Âj und) Emmäus gewesen, die mit dem Priesterstand in Heiratsverbindung gestanden haben; R. Hanina b. Antigonos sagt, es wären Leviten gewesen. Der Streit besteht wahrscheinlich in Folgendem: nach dem es Knechte waren, ist der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine vocale,

דמשה[12] לא דכולי עלמא עיקר שירה בכלי והכא
בדנין אפשר משאי אפשר קמיפלגי[13] מאן דמכשיר Jab.46a 61b
סבר °דנין אפשר משאי אפשר[14] ומאן דפסיל סבר לא Hor.6b Zeb.98a
דנין אפשר משאי אפשר[15] ואיבעית אימא דכולי Men.19a 82b
עלמא דעיקר שירה בפה ואין דנין אפשר משאי Tem 16b 18b Nid.37b
אפשר[16] והכא במילף °מנורה בכללי ופרטי[17] או ברבויי Men.28b
ומיעוטי קא מיפלגי רבי דריש כללי ופרטי[18] רבי
יוסי בר יהודה דריש ריבויי ומיעוטי רבי דריש
כללי ופרטי °ועשית מנרת כלל זהב טהור פרט מקשה Ex.25,31
תעשה המנורה חזר וכלל כלל ופרט וכלל אי אתה
דן אלא כעין הפרט מה הפרט מפורש של מתכת
אף כל של מתכת רבי יוסי בר יהודה דריש ריבויי
ומיעוטי ועשית מנרת ריבה זהב טהור מיעט מקשה
תעשה המנורה חזר וריבה[19] ריבה ומיעט וריבה ריבה
הכל מאי רבי רבי כל מילי מאי מיעט °של Zeb.39b
חרס אמר רב פפא °כתנאי[20] דתניא °עבדי כהנים היו Fol.51 Ar.10a
דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר משפחת[21] בית הפגרים
ומשפחת בית ציפריא[22] מעי ומאמאום היו שהיו
משיאין לכהונה רבי חנינא בן אנטיגנוס אומר לוים
היו מאי לאו בהא קא מיפלגי דמאן דאמר °עבדים[23] היו ib.11a Tan.27a

12 M + דאמר מר אביב של משה קנה היה׳ ‖ 13 M דמר סבר ‖ 14 M ומר סבר אין דנין ‖ 15 M וא״ד דכ״ע עיקר ‖ 16 M + ודכ״ע לא ילפינן מאבובא דמשה אי משום דאין דנין אפשר משא״א ואי משום דעיקר שירה בפה ‖ 17 M — או ‖ 18 M — רבי...ופרטי ‖ 19 M — רומו״ר ‖ 20 M — דת׳. V דתנן ‖ 21 M דבית ציפריא מעמעם היו משיאין לכ׳. ‖ 22 B ומאמאום ‖ 23 M — היו.

4. Die von Mošeh gefertigte Flöte konnte nur aus Holz gefertigt werden (cf. Ar. 10b), andere Instrumente aber, die auch aus Metall gefertigt werden können, müssen auch aus diesem gefertigt sein. 5. Eine der sieben Hillelschen Interpretationsregeln: aus dem im angez. Vers besonders Genannten wird auf das Allgemeine, von dem der betreff. Vers spricht, gefolgert. 6. Diese ist keine besondere Regel, vielmehr schliesst eine die andere aus. 7. Ex. 25,31. 8. Die an der instrumentalen Musik Beteiligten.

קסבר עיקר שירה בפה ומאן דאמר לוים[23] היו קסבר °עיקר שירה בכלי ותסברא רבי יוסי מאי קסבר vgl. Suk. 50b אי קסבר עיקר שירה בפה אפילו עבדים[24] אי קסבר עיקר שירה בכלי לוים אין ישראלים לא אלא °דכולי Ar. 11a עלמא עיקר שירה בפה[25] ובהא קא מיפלגי דמר סבר הכי הוה מעשה ומר סבר הכי הוה מעשה למאי נפקא מינה למעלין מדוכן ליוחסין ולמעשר קא מיפלגי מאן דאמר עבדים[23] היו קסבר אין מעלין מדוכן ליוחסין ולא למעשר ומאן דאמר ישראל[23] היו קסבר מעלין מדוכן ליוחסין אבל לא למעשר ומאן דאמר לוים[23] היו קסבר מעלין מדוכן בין ליוחסין בין למעשר[26] ורבי ירמיה בר אבא אמר מחלוקת בשיר של שואבה דרבי יוסי בר יהודה סבר שמחה יתירה נמי[27] דוחה את השבת ורבנן סברי שמחה יתירה[28] אינה דוחה את השבת אבל בשיר של קרבן דברי הכל עבודה היא[29] ודוחה את השבת מיתיבי[30] שיר של[31] שואבה דוחה את השבת דברי רבי יוסי בר יהודה וחכמים אומרים אף יום טוב °אינו דוחה תיובתא דרב יוסף תיובתא לימא בשיר של שואבה הוא דפליגי אבל בשיר של קרבן דברי הכל דוחה[32] את השבת לימא תיהוי תיובתא דרב יוסף בתרתי אמר לך רב יוסף פליגי בשיר של שואבה והוא הדין[33] לקרבן והאי דקמיפלגי בשיר של שואבה להודיעך כחו דרבי יוסי בר יהודה דאפילו דשואבה נמי[34] דחי והא קתני זהו חליל של בית השואבה שאינו דוחה לא את השבת ולא את יום טוב זהו

24 VM + נמי || 25 M והכא במעלין מדוכן ליוח׳ || 26 M רב || 27 M דחיא שבת || 28 M לא דחיא שב׳ || 29 M ודחיא שבת || 30 M — שיר || 31 M חליל || 32 M — את הש׳ || 33 M לשיר של קרבן || 34 M דוחה.

nach dem es Leviten waren, ist der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale. — Wieso denn? welcher Ansicht wäre demnach R. Jose? ist er der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine vocale, so könnten ja auch Knechte verwendet werden, ist er der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale, so sollten ja nur Leviten, aber keine Jisraéliten verwendet werden! Vielmehr sind alle der Ansicht, die Musik sei vornehmlich eine vocale, ihr Streit besteht aber in Folgendem: einer ist der Ansicht, so sei es gewesen, der andere ist der Ansicht, so sei es gewesen. — Was geht daraus hervor? — Sie streiten, ob die Estrade[9] bezüglich der [legitimen] Abstammung und des Zehnts als Beweis gilt: nach dem es Knechte waren, ist der Ansicht, die Estrade gelte weder als Beweis bezüglich der Abstammung, noch bezüglich des Zehnts; nach dem es Jisraéliten waren, ist der Ansicht, die Estrade gelte als Beweis bezüglich der Abstammung, nicht aber bezüglich des Zehnts; nach dem es Leviten waren, ist der Ansicht, die Estrade gelte als Beweis sowol bezüglich der Abstammung, als auch bezüglich des Zehnts. R. Jirmeja b. Abba erklärte: Sie streiten bezüglich der Musik bei der Wasserprocession: R. Jose b. Jehuda ist der Ansicht, die übermässige Feier verdränge ebenfalls den Šabbath, die Rabbanan aber sind der Ansicht, die übermässige Feier verdränge den Šabbath nicht; bezüglich der Musik beim Opfer geben aber alle zu, sie gehöre zum Tempeldienst und verdränge daher den Šabbath. Man wandte ein: Die Musik bei der Wasserprocession verdrängt den Šabbath — Worte des R. Jose b. Jehuda, die Weisen sagen, selbst den Festtag verdränge sie nicht. Dies ist ja eine Widerlegung des R. Joseph; eine Widerlegung. Es ist anzunehmen, dass ihr Streit nur bezüglich der Musik bei der Wasserprocession besteht, dass aber bezüglich der Musik beim Opfer alle zugeben, dass sie den Šabbath verdrängt, somit wäre dies eine Widerlegung des R. Joseph in beiden Fällen. — R. Joseph kann dir erwidern: Der Streit besteht sowol bezüglich der Musik bei der Wasserprocession, als auch bezüglich der des Opfers, nur deshalb streiten sie bezüglich der Musik bei der Wasserprocession, um dir die entgegengesetzte Ansicht des R. Jose b. Jehuda hervorzuheben, dass sogar die bei der Wasserprocession ihn verdrängt. — ¿¡Es heisst ja aber: das ist nämlich die Flöte beim Fest der Wasserprocession, die weder den Šabbath, noch den Festtag

9. Da die Musik spielte und die Priester den Segen sprachen.

verdrängt; also diese verdrängt ihn nicht, wol aber die des Opfers, — nach wessen Ansicht? nach R. Jose b. Jehuda verdrängt ihn ja sogar die bei der Wasserprocession, wahrscheinlich also nach den Rabbanan, somit ist dies ja eine Widerlegung des R. Joseph in beiden Fällen! eine Widerlegung. — Was ist der Grund desjenigen, welcher sagt, die Musik sei vornehmlich eine instrumentale? — Es heisst: [10]*Da gebot Hizqijahu, das Brandopfer zu bringen, und sobald das Brandopfer begann, begann auch die Musik des Herrn und die Trompeten durch Anleitung der Instrumente Davids, des Königs von Jisraél.* — Was ist der Grund desjenigen, welcher sagt, die Musik sei vornehmlich eine vocale? — Es heisst: [11]*Es hatten die Trompeter und die Sänger gleichzeitig und einstimmig anzuheben.* — Und jener, es heisst ja: *Da gebot Hizqijahu*!? — So meint er es: die Musik des Herrn begann mit dem Mund, und die Instrumente Davids, des Königs von Jisraél dienten, um die Töne zu verschönern. — Und jener, es heisst ja: *Es hatten die Trompeter und die Sänger gleichzeitig*!? — So meint er es: die Sänger gleich den Trompetern: wie die Trompeter durch Instrumente, ebenso auch die Sänger durch Instrumente.

WER DIE FESTLICHKEIT BEI DER [PROCESSION DES] WASSERSCHÖPFENS NICHT GESEHEN, HAT IM LEBEN KEINE FESTLICHKEIT GESEHEN. AM AUSGANG DES ERSTEN FESTTAGS STIEG MAN IN DIE FRAUENHALLE HINAB UND VERORDNETE DA EINE BEDEUTENDE VERORDNUNG. DA WAREN GOLDENE KANDELABER, DIE JE VIER GOLDENE SCHALEN AN DEN SPITZEN HATTEN; JEDER HATTE FERNER VIER LEITER, AUF DIE VIER (PRIESTERLICHE) KINDER VON DER PRIESTERLICHEN JUGEND, DIE HUNDERTUNDZWANZIG LOG FASSENDE KRÜGE IN DEN HÄNDEN HIELTEN, [HINAUFSTIEGEN] UND [AUS DIESEN OEL] IN JEDE SCHALE GOSSEN. AUS DEN FETZEN VON DEN BEINKLEIDERN DER PRIESTER, SOWIE AUS IHREN GÜRTELN SCHNITT MAN DOCHTE, DIE MAN ANZÜNDETE; ES GAB KEINEN HOF IN JERUŠALEM, DER NICHT VOM LICHT [DER PROCESSION] DES WASSERSCHÖPFENS BELEUCHTET GEWESEN WÄRE. DIE FROMMEN UND DIE MÄNNER DER THAT TANZTEN MIT FACKELN IN DEN HÄNDEN VORAN UND SANGEN LIEDER UND LOBGESÄNGE. DIE LEVITEN STIEGEN AUF DIE FÜNFZEHN STUFEN, DIE VON DER JISRAÉLITENHALLE

דאינו דוחה [35]אבל דקרבן דוחה מני אי נימא רבי יוסי בר יהודה האמר שיר של שואבה נמי דוחה אלא לאו רבנן ותיובתא דרב יוסף בתרתי [36]תיובתא מאי טעמא דמאן דאמר עיקר שירה בכלי דכתיב
°ויאמר [37]חזקיהו להעלות [ה]עלה למזבח ובעת החל iiChr 29,27
העולה החל שיר ה׳ והחצצרות על ידי כלי דויד מלך ישראל מאי טעמא דמאן דאמר עיקר שירה
בפה דכתיב °ויהי כאחד למחצצרים ולמשררים להשמיע ib. 5,13
קול אחד ואידך נמי הא כתיב ויאמר [37]חזקיהו הכי קאמר החל שיר [38]ה׳ בפה על ידי [39]כלי דוד מלך ישראל לבסומי קלא ואידך נמי הא כתיב ויהי כאחד למחצצרים ולמשררים הכי קאמר משררים דומיא דמחצצרים מה מחצצרים בכלי אף משררים בכלי:

[40] [i,2] מי שלא ראה שמחת בית השואבה לא ראה
[ii] שמחה מימיו: [41]°במוצאי יום טוב [42]הראשון של חג [43]ירדו לעזרת נשים ומתקנין שם תיקון גדול מנורות של זהב היו שם וארבעה ספלים [44]של זהב בראשיהם וארבעה סולמות לכל אחד ואחד וארבעה [45]כהנים ילדים מפירחי כהונה ובידיהם כדים של מאה ועשרים לוג [46]שהן מטילין לכל ספל וספל:
[iii] Sab. 21a Jom. 23a °מבלאי מכנסי [47]כהנים ומהמייניהן [48]מהן היו מפקיעין ובהן היו מדליקין [49]ולא היה חצר בירושלם [50]שאינה
[iv] מאירה מאור [51]בית השואבה: °חסידים ואנשי מעשה
Col. b היו מרקדין [52]בפניהם °באבוקות של אור [53]שבידיהן ואומרים לפניהם [54]דברי שירות ותושבחות והלוים

35 M הא קרבן דוחה הא מני ‖ 36 M ש״מ מאי ‖ 37 P יחזקי׳ ‖ 38 M בחצוצרות ע״י ‖ 39 P כלים ‖ 40 V + אמרו כל ‖ 41 M ○ מוצאי ‖ 42 M ○ הראשון ‖ 43 M יורדין ‖ 44 M — ש״ז ‖ 45 B — כהנים ‖ 46 M שהיו ‖ 47 VM הכהנים ‖ 48 M — מהן ‖ 49 M לא היתה ‖ 50 M שלא היתה ‖ 51 M של שוא׳ ‖ 52 M לפניהם ‖ 53 M — שבידיהן ‖ 54 M — דברי.

10. ii Chr. 29,27. 11. Ib. 5,13.

בכנורות ובנבלים ובמצלתים ובחצוצרות ובכלי שיר
בלא מספר על חמש עשרה מעלות היורדות מעזרת
ישראל לעזרת נשים כנגד חמש עשרה מעלות
שבתהלים שעליהן [55]לוים עומדין[56]בכלי שיר ואומרים
שירה ועמדו שני כהנים בשער העליון שיורד מעזרת
ישראל לעזרת נשים ושני חצוצרות בידיהן קרא
הגבר תקעו והריעו ותקעו הגיעו למעלה עשירית
תקעו והריעו ותקעו[57]הגיעו[58]לקרקע תקעו והריעו ותקעו
היו תוקעין והולכין עד שמגיעין לשער היוצא[59]ממזרח
[60]הגיעו לשער היוצא ממזרח הפכו[61]ממזרח פניהן
למערב ואמרו אבותינו[62]שהיו במקום הזה אחוריהם
אל[63]ההיכל ופניהם קדמה ומשתחוים קדמה לשמש
ואנו ליה עינינו רבי יהודה אומר היו שונין[64]ואומרין
אנו ליה וליה עינינו:

גמרא. תנו רבנן מי שלא ראה שמחת בית
השואבה לא ראה שמחה מימיו מי שלא ראה
ירושלם בתפארתה לא ראה כרך נחמד מעולם מי
שלא ראה[65]בית המקדש בבנינו לא ראה בנין מפואר
מעולם[66]מאי היא אמר אביי ואיתימא רב חסדא זה
Bb.4a בנין [67]הורדוס במאי בניה °אמר רבא באבני שישא
ומרמרא איכא דאמרי באבני שישא כוחלא ומרמרא
אפיק שפה ועייל שפה כי היכי[68]דלקבל סידא סבר
למשעייה בדהבא אמרי ליה רבנן שבקיה דהכי
tSuk.4 שפיר טפי[69]דמיתחזי כאדותא דימא: תניא°רבי יהודה
אומר מי שלא ראה[70]דיופלוסטון של אלכסנדריא של

55 M—לוים || 56 M בשיר ועמדו שני אנשים בשה״ע היורד || 57 B+הגיעו לעזרה תקעו והריעו ותקעו || 58 M לעזרת נשים תק׳ || 59 M למזרח || 60 M○הגיעו...ממזרח || 61 M—ממזרח. B פני׳ ממזר׳ || 62 M—שהיו || 63 M היכל ה׳ ופניהם קדמה בבית ראשון היו כופרין ולא היו פניהם לבית אלא אחוריהם אל היכל ה׳ ופניהם קדמה והם משתחוים קדמה לשמש || 64 M+אות׳ || 65 M בנין בהמ״ק לא || 66 M הי בנין אמ׳ || 67 M שלמה || 68 P דמקבל || 69 M דמיחזי כי אידותא דמיא || 70 M—דיופ׳ של. [בכבודה של].

Nach der Frauenhalle führten, entsprechend den fünfzehn Stufengesängen im Buch der Psalmen, mit Cithern, Harfen, Cymbeln, Trompeten und zahllosen [anderen] Musikinstrumenten. Auf diesen blieben die Leviten mit ihren Musikinstrumenten stehen und sangen den Lobgesang. Am oberen Thor, das von der Jisraélitenhalle nach der Frauenhalle führt, standen zwei Priester mit zwei Trompeten in den Händen, und wenn der Hahn krähte, bliesen, trillerten und bliesen sie; gelangten sie zur zehnten Stufe, bliesen, trillerten und bliesen sie; gelangten sie zum Fussboden, bliesen, trillerten und bliesen sie wiederum. So fuhren sie fort zu blasen, bis sie zum östlichen Thor gelangten, als sie das östliche Thor erreicht hatten, wandten sie das Gesicht vom Osten nach dem Westen und sprachen: Unsere Vorfahren, die an dieser Stelle waren, wandten den Rücken zum Tempel und das Gesicht nach Osten, und bückten sich nach dem Osten, zur Sonne[12], wir aber wenden unsere Augen zu Gott. R. Jehuda sagt: man wiederholte und sprach: Wir aber [wenden uns] zu Gott und unsere Augen zu Gott.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Wer die Festlichkeit bei der [Procession des] Wasserschöpfens nicht gesehen, hat im Leben keine Festlichkeit gesehen. Wer Jerušalem in seiner Pracht nicht gesehen, hat im Leben keine herrliche Grossſtadt gesehen. Wer den Tempel (in seinem Bau) nicht gesehen, hat im Leben kein prächtiges Gebäude gesehen. — Welchen? Abajje, nach anderen, R. Ḥisda, erwiderte: Den von Herodes erbauten. — Woraus baute er ihn? Raba erwiderte: Aus Albaster- und Marmorstein. Manche sagen, aus Albaster-, Stibium- und Marmorstein; eine Reihe einwärts, eine Reihe vorspringend, damit der Kalk halte. Ferner wollte er ihn auch mit Gold verkleiden, da sprachen die Weisen zu ihm: Lass dies, so ist es schöner, es sieht wie die Wellen des Meers aus.

Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Wer die Doppelgallerie zu Alexandrien in Aegypten nicht gesehen, hat die Herrlichkeit Jisraéls nicht gesehen. Man erzählt,

12. Cf. Ez. 8,16.

sie sei eine Art grosse Basilika gewesen, eine Gallerie innerhalb einer anderen, in der oft zweimal sechzig Myriaden[13], nochmal soviel wie die Auszügler aus Miçrajim, anwesend waren. Einundsiebzig goldene Stühle befanden sich da, entsprechend den einundsiebzig Mitgliedern des grossen Synedriums, von denen jeder nicht weniger als einundzwanzig Myriaden[14] Goldtalente hatte. In der Mitte war eine Tribüne aus Holz, wo der Gemeindediener mit einem Sudarium in der Hand stand, und wenn man Amen zu antworten hatte, so schwenkte er das Sudarium, und das ganze Publikum antwortete Amen. Man sass da nicht durcheinander, sondern Goldarbeiter besonders, Silberarbeiter besonders, Eisenschmiede besonders, Bergarbeiter[15] besonders und Weber besonders; und wenn da ein Dürftiger kam, erkannte er seine Berufsleute und wandte sich zu ihnen; und dadurch erzielte er den Unterhalt für sich und für seine Hausleute. Abajje sprach: Sie alle tötete Alexander Macedonier[16]. — Weswegen erlitten sie diese Strafe? — Weil sie den Schriftvers: [17]*Ihr sollt diesen Weg nie wieder zurückkehren* übertreten haben und wol zurückgekehrt sind. Als er kam, traf er sie, folgende Stelle lesend: [18]*Der Herr wird gegen dich von ferne ein Volk aufbieten*; da sprach er: «Das ist der Mann, er wollte seine Flotte in zehn Tagen holen, da kam ein Wind und holte sie in fünf.» Darauf überfiel er sie und tötete sie.

מצרים לא ראה בכבודן של ישראל [71]אמרו כמין
בסילקי גדולה היתה סטיו לפנים מסטיו פעמים
שהיו בה ששים רבוא על ששים רבוא כפלים
כיוצאי מצרים והיו בה שבעים ואחת קתדראות של
זהב כנגד שבעים ואחד [72]של סנהדרי גדולה כל
אחת ואחת אינה פחותה מעשרים[73]ואחד רבוא ככרי
זהב ובימה של עץ באמצעיתה וחזן הכנסת עומד
עליה והסודרין בידו וכיון שהגיע לענות אמן [74]הלה
מניף בסודר וכל העם עונין אמן ולא היו [75]יושבין
מעורבין אלא זהבין בפני עצמן וכספין בפני עצמן
ונפחין בפני עצמן[76]וטרסיים בפני עצמן וגרדיים בפני
עצמן וכשעני נכנס שם היה מכיר בעלי אומנותו
[77]ונפנה לשם ומשם פרנסתו ופרנסת אנשי ביתו אמר
אביי וכולהו קטלינהו אלכסנדרוס מקדן מאי טעמא
Dt.17,16 איענשו משום דעברי אהאי קרא°לא תסיפון לשוב
בדרך הזה עוד[78]ואינהו הדור אתו כי אתא אשכחינהו
ib.28,49 דהוו קרו בסיפרא °ישא ה׳ עליך גוי מרחק אמר
[79]מכדי ההוא גברא[80]בעי למיתי ספינתא בעשרה יומי
דליה זיקא ואתי ספינתא בחמשא יומי נפל עלייהו
וקטלינהו: במוצאי יום טוב כו׳: מאי תיקון גדול
Miid.ii,5 אמר רבי [81]אלעזר כאותה ששנינו °[82]חלקה היתה
בראשונה והקיפוה [83]גזוזטרא והתקינו שיהו [84]נשים
tSuk.4 יושבות מלמעלה ואנשים מלמטה תנו רבנן°בראשונה
היו נשים[85]מבפנים ואנשים מבחוץ [86]והיו באים לידי
קלות ראש התקינו שיהו נשים [87]יושבות מבחוץ
ואנשים מבפנים ועדיין היו באין לידי קלות ראש

M 71 + מעולם || M 72 זקנים של סנהדרין וכל || M 73 וחמשה || M 74 — הלה || M 75 מעורבין ויוש׳ || M 76 ובורסיים || M 77 ונכנס וממנו היה פרנס׳ || M 78 — ואינהו...כי || M 79 — מכדי || M 80 דשער בנפשיה למיתי בעש׳ יומי איתיתיה ספינתיה בחמשה || M 81 — אלעזר || P 82 חלוקה || M 83 גזוזטראות || M 84 אנ׳ יוש׳ מלמעלן ונ׳ מלמטן || M 85 + יושבות || P 86 ועדין היו. M היו בהן ק״ר || M 87 — יוש׳.

Am Ausgang des Festtags &c. Was ist das für eine bedeutende Verordnung? R. Eleâzar erwiderte: Wie wir gelernt haben: Sie war zuerst glatt, da errichtete man ringsum einen Balkon und richtete ein, dass die Frauen oben sitzen sollen und die Männer unten. Die Rabbanan lehrten: Zuerst pflegten die Frauen innerhalb und die Männer ausserhalb zu sitzen, als es aber zu Ausgelassenheiten kam, richtete man ein, dass die Frauen ausserhalb und die Männer innerhalb sitzen sollen; als es trotzdem noch zu Ausgelassenheiten kam, richtete man ein, dass

13. Die Lesart des Textes ist offenbar falsch; richtig ist die des *Ên-Jâqob:* ששים רבוא כי״מ ואמרי לה כפלים כי״מ. 14. Das Wort "Myriaden" ist, wie schon seitens rabbinischer Commentatoren bemerkt wird, zu streichen. 15. Nach Rsj: Kupferschmiede. 16. Auf diesen Anachronismus wird schon rabbinischerseits hingewiesen; Elias Wilna corrigirt טרכינוס Trajan (?). Wahrscheinlich ist die Bemerkung Rapoports (ערך מילין p. 97), das Wort מוקדון sei eine Glosse eines unwissenden Schreibers, thatsächlich sei hier Alex. Tiberius gemeint. 17. Dt. 17,16. 18. Ib. 28,49.

התקינו שיהו[88]נשים יושבות מלמעלה ואנשים מלמטה
iChr.28,19 היכי[89]עביד הכי והכתיב°הכל בכתב מיד ה׳ עלי
Fol.52 Zach.12,12 השכיל אמר רב[90]קרא אשכחו ודרוש°וספדה הארץ
משפחות משפחות לבד משפחת בית דויד לבד
ונשיהם לבד אמרו[91]והלא דברים קל וחומר ומה
לעתיד לבא שעסוקין בהספד ואין יצר הרע שולט
[92]בהם אמרה תורה אנשים לבד ונשים לבד עכשיו
שעסוקין בשמחה ויצר הרע שולט[92]בהם על אחת
כמה וכמה[93]הא הספידא מאי עבידתיה פליגי בה
רבי דוסא ורבנן חד אמר על משיח בן יוסף שנהרג
והד אמר על יצר הרע שנהרג בשלמא למאן דאמר
ib.v.10 על משיח בן יוסף שנהרג היינו דכתיב°והביטו אליו
את אשר דקרו וספדו עליו כמספד על היחיד אלא
למאן דאמר על יצר הרע שנהרג[94]האי הספידא בעי
למעבד שמחה בעי למעבד[95]אמאי בכו כדדרש רבי
יהודה[96]לעתיד לבא מביאו הקדוש ברוך הוא ליצר
הרע ושוחטו בפני הצדיקים ובפני הרשעים[97]צדיקים
נדמה להם כהר גבוה[98]ורשעים נדמה להם כחוט
השערה הללו בוכין[99]והללו בוכין צדיקים בוכין ואומרים
היאך יכולנו לכבוש הר גבוה כזה ורשעים בוכין
ואומרים היאך לא יכולנו [1]לכבוש את חוט השערה
ib.8,6 הזה ואף הקדוש ברוך הוא תמה עמהם שנאמר°כה
אמר ה׳ צבאות כי יפלא בעיני שארית העם הזה
Syn.99b בימים ההם גם בעיני יפלא°אמר רב אסי יצר הרע
בתחילה דומה לחוט של[2]בוכיא ולבסוף דומה[3]כעבותות
Jes.5,18 העגלה שנאמר°הוי משכי העון בחבלי השוא ובעבותות

M 88 אנש׳ מלמע׳ ונשים מלמטה ‖ M 89 עבדי ‖ M 90 + יוסף ‖ M 91 — והלא...וחומר ‖ M 92 — בהם ‖ M 93 האי ‖ M 94 מאי ‖ M 95 לכדדרש ‖ M 96 + במערבה. B + ברבי אלעאי ‖ M 97 לצד׳ נדמה כהר ‖ M 98 לר׳ נדמה כחוט ‖ M 99 — והללו...בוכין ‖ M 1 לפסוק ‖ VM 2 כוביא ‖ M 3 לעב׳.

die Frauen oben und die Männer unten sitzen sollen. — ¿Wieso aber durfte man dies thun, es heisst ja: [19]*Alles schriftlich von der Hand des Herrn ist es mir unterwiesen.* Rabh erwiderte: Sie fanden einen Schriftvers, den sie auslegten: [20]*Das Land wird trauern, jedes einzelne Geschlecht besonders: das Geschlecht des Hauses Davids besonders und seine Frauen besonders.* Sie sprachen: dies ist ja als Wichtiges von Geringem zu folgern: wenn die Gesetzlehre bezüglich der künftigen Zeit, wo man sich mit der Trauer befassen und der böse Trieb ausserdem keine Macht haben wird, gesagt hat, Männer besonders und Frauen besonders, um wieviel mehr ist dies jetzt angebracht, wo man in festlicher Stimmung ist und der böse Trieb eine Macht hat! — Was für ein Bewandtnis hat es mit dieser Trauer? — Hierüber streiten R. Dosa und die Rabbanan: einer sagt: um den Messias, den Sohn Josephs, der getötet wird, der andere sagt: um den bösen Trieb, der getötet wird. — Einleuchtend ist die Ansicht desjenigen, welcher sagt: um den Messias, den Sohn Josephs, der getötet wird, denn diesbezüglich heisst es: [21]*Und sie werden auf den blicken, den sie durchbohrten, und um ihn trauern, wie man um den Einzigen trauert*; welche Trauer giebt es aber nach demjenigen, welcher sagt: um den bösen Trieb, der getötet wird, dieserhalb sollte man ja ein Fest veranstalten, weshalb denn weinen!? — Nach einem Vortrag R. Jehudas: Dereinst wird der Heilige, gebenedeiet sei er, den bösen Trieb holen und ihn in Gegenwart der Gerechten und der Frevler schlachten. Den Gerechten wird er wie ein hoher Berg, den Frevlern wie eine Haarsträhne erscheinen. Diese werden weinen und jene werden weinen: die Gerechten werden weinen, indem sie sagen werden: wie konnten wir solch einen hohen Berg besiegen!? die Frevler werden weinen, indem sie sagen werden: wie konnten wir nicht solch eine Haarsträhne besiegen!? Und auch der Heilige, gebenedeiet sei er, wird mit ihnen staunen, denn es heisst: [22]*So spricht der Herr der Heerscharen: Wenn es in jenen Tagen dem Ueberrest dieses Volks als Wunder erscheint, wird es auch mir als Wunder erscheinen.* R. Asi sagte: Der böse Trieb ist anfangs einem Faden des Spinngewebes gleich, zuletzt aber gleicht er Wagenseilen, denn es heisst: [23]*Wehe denen, die Verschuldung an Stricken von Nichts heranziehen, Sünde mit Wagenseilen.*

19. iChr. 28,19. 20. Zach. 12,12. 21. Ib. V. 10. 22. Ib. 8,6. 23. Jes. 5,18.

Die Rabbanan lehrten: Zum Messias, dem Sohn Davids, der binnen Kurzem erscheinen wird, denn es heisst: [24]*Ich will den Beschluss kund thun &c*, wird der Heilige, gebenedeiet sei er, sprechen: Verlange etwas von mir, ich will es dir geben, denn es heisst: [25]*Verlange von mir, so will ich dir die Völker zum Erbe geben.* Da jener aber sehen wird, dass der Messias, der Sohn Josephs getötet wurde, wird er vor ihm sprechen: Herr der Welt, ich verlange von dir nur Leben! Darauf wird er zu ihm sprechen: Bevor du noch ums Leben gebeten hast, weissagte dies bereits dein Ahn David über dich, denn es heisst: [26]*Leben erbat er von dir, du gabst ihm &c.*

R. Êzra, nach Anderen, R. Jehošuâ b. Levi, trug vor: Der böse Trieb hat sieben Namen: Der Heilige, gebenedeiet sei er, nannte ihn Böser, wie es heisst: [27]*Denn böse ist der Trieb des menschlichen Herzens von Jugend auf.* Mošeh nannte ihn Vorhaut, wie es heisst: [28]*Beschneidet die Vorhaut eures Herzens.* David nannte ihn Unreiner, denn es heisst: [29]*Schaffe mir, Gott, ein reines Herz*, wahrscheinlich giebt es ja ein unreines. Šelomoh nannte ihn Feind, wie es heisst: [30]*Hungert es deinen Feind, so speise ihn mit Brot, und dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser, denn damit häufst du feurige Kohlen auf sein Haupt, und der Herr wird dirs vergelten;* lies nicht *vergelten [ješalem]*, sondern *ihn mit dir versöhnen [jašlim]*. Ješâjah nannte ihn Anstoss, wie es heisst: [31]*Macht Bahn, macht Bahn, richtet her den Weg, räumet meinem Volk den Anstoss aus dem Weg.* Jeḥezqél nannte ihn Stein, wie es heisst: [32]*Ich werde das steinerne Herz aus eurem Leib entfernen und euch ein fleischernes Herz geben.* Joél nannte ihn Versteckter, wie es heisst: [33]*Den Versteckten werde ich von euch entfernen.*

Die Rabbanan lehrten: *Den Versteckten werde ich von euch entfernen*, das ist nämlich der böse Trieb, der im Herzen des Menschen versteckt ist; *und in ein dürres und ödes Land verstossen*, nach einem Ort, da keine Menschen sich aufhalten, die er reizen könnte; *seinen Vortrab in das Ostmeer*, er lenkte seine Augen auf den ersten Tempel, zerstörte ihn und tötete alle Schriftgelehrten, die da waren; *und seine Nachhut in das Westmeer*, er lenkte seine Augen auf den zweiten Tempel, zerstörte ihn und tötete alle Schriftgelehrten, die da waren; *dass Gestank von*

העגלה חטאה: תנו רבנן משיח[4] בן דוד שעתיד להגלות
במהרה [5]בימינו [6]שנאמר °אספרה אל חק וגו׳ אומר לו Ps.2,7
הקדוש ברוך הוא שאל ממני דבר ואתן לך שנאמר
°שאל ממני ואתנה גוים נחלתך וכיון שראה משיח בן ib.v.8
יוסף שנהרג אומר לפניו רבונו של עולם איני מבקש
ממך אלא חיים אומר לו [7]חיים עד שלא [8]אמרת כבר
התנבא עליך [9]דוד אביך [10]שנאמר °חיים שאל ממך ib.21,5
נתתה לו וגו׳: דרש רבי [11]עזרא ואיתימא רבי יהושע
בן לוי שבעה שמות יש לו ליצר הרע הקדוש ברוך
הוא קראו רע שנאמר °כי יצר לב האדם רע מנעריו Gn.8,21
משה קראו ערל שנאמר °ומלתם את ערלת לבבכם Dt.10,16
דוד קראו טמא שנאמר °לב טהור ברא לי אלהים Ps.51,12
מכלל דאיכא טמא שלמה קראו שונא שנאמר °אם Pr.25,21,22
רעב שנאך האכילהו לחם ואם צמא השקהו מים
כי גחלים אתה חתה על ראשו השם ישלם לך אל
תקרי ישלם לך אלא ישלימנו לך ישעיה קראו
מכשול שנאמר °סלו סלו פנו דרך הרימו מכשול Jes.57,14
מדרך עמי יחזקאל קראו אבן שנאמר °והסרתי את Ez.36,26
לב האבן מבשרכם ונתתי לכם לב בשר יואל קראו
צפוני שנאמר °ואת הצפוני ארחיק מעליכם: [12]תנו Jo.2,20
רבנן ואת הצפוני ארחיק מעליכם זה יצר הרע
שצפון [13]ועומד בלבו של אדם והדחתיו [אל] ארץ ציה
ושממה למקום שאין בני אדם מצויין להתגרות בהן
את פניו אל הים הקדמני שנתן עיניו במקדש
ראשון והחריבו והרג תלמידי חכמים שבו וספו אל
הים האחרון שנתן עיניו במקדש שני והחריבו והרג

4 M — ב״ד ‖ 5 M — בימינו ‖ 6 B א״ל הקב״ה שאל ממני דבר ואתן לך שנ׳ אספרה אל חוק וגו׳ אני היום ילדתיך שאל ממני ואתנה. M א״ל הקב״ה בני שאל נא מה שאתה מבקש ואני נותן לך שנ׳ ‖ 7 M — חיים ‖ 8 M שאלת כבר ניבא ‖ 9 V — אביך ‖ 10 M + ושאל ממני ואתנה לו ‖ 11 B עוירא. V עזריה ‖ 12 M — תנו...מעליכם ‖ 13 M — ועומד.

24. Ps. 2,7. 25. Ib. V. 8. 26. Ib. 21,5. 27. Gen. 8,21. 28. Dt. 10,16. 29. Ps. 51,12. 30. Pr. 25,21,22. 31. Jes. 57,14. 32. Ez. 36,26. 33. Jo. 2,20.

תלמידי חכמים שבו ועלה באשו ותעל צחנתו שמניח
אומות העולם ומתגרה בשונאיהם של ישראל כי
הגדיל לעשות אמר אביי ובתלמידי חכמים יותר
מכולם כי הא דאביי שמעיה לההוא גברא דקאמר
לההיא אתתא נקדים ניזיל באורחא אמר איזיל
אפרשינהו מאיסורא אזל בתרייהו תלתא פרסי באגמא
כי הוו פרשי מהדדי שמעינהו דקא אמרי אורחין
רחיקא וצוותין בסימא אמר [14]אביי אי מאן דסני לי
[15]הוה לא [15]הוה מצי [16]לאוקומי נפשיה אזל תלא
נפשיה [17]בעיבורא דדשא ומצטער אתא ההוא סבא
Qid.36b תנא ליה כל הגדול מחבירו יצרו גדול הימנו: °אמר
רבי יצחק יצרו של אדם [18]מתגבר עליו בכל יום
Gn.6,5 Col.b שנאמר °רק °רע כל היום אמר רבי שמעון בן לקיש
Qid.30b °יצרו של אדם מתגבר עליו בכל יום[19]ומבקש[20]להמיתו
Ps.37,32 שנאמר °צופה רשע לצדיק ומבקש להמיתו ואלמלא
הקדוש ברוך הוא שעוזר לו אינו יכול לו שנאמר
ib.v.33 Qid.30b °ה׳ לא יעזבנו בידו ולא ירשיענו בהשפטו °תנא דבי
רבי ישמעאל אם [21]פגע בך מנוול זה משכהו לבית
המדרש [22]אם אבן הוא נימוח אם ברזל הוא מתפוצץ
Jes.55,1 אם אבן הוא נימוח דכתיב °[23]הוי כל צמא לכו למים
Ij.14,19 וכתיב °אבנים שחקו מים [24]אם ברזל הוא מתפוצץ
Jer.23,29 דכתיב °הלוא כה דברי כאש נאם ה׳ וכפטיש יפצץ
סלע: אמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן
[25]יצר הרע מסיתו לאדם בעולם הזה ומעיד עליו
Pr.29,21 לעולם הבא שנאמר °מפנק מנער עבדו באחריתו יהיה
מנון שכן באטב״ח [26]של רבי חייא קורין לסהדה מנון

14 M — אביי. ‖ 15 M — הוה ‖ 16 M אוקמי אנפ׳ ‖ 17 M בגידא דגימלא הוה קא מצער אתא ההוא גברא תנא ‖ 18 M מתחדש ‖ 19 M — ומב׳ להמיתו ‖ 20 P המ׳ ‖ 21 M פגעך ‖ 22 M—אם...מתפוצץ ‖ 23 M—הוי...וכתיב ‖ 24 P — אם ‖ 25 M בתחלה מסיתו לאדם ולבסוף מעיד בו לע׳ ‖ 26 M דבי ר׳ אחא בר חנינא קו׳.

ihm aufsteigen und Modergeruch von ihm emporsteigen soll, er lässt die Völker der Welt und reizt die Feinde Jisraéls[34]; *denn er hat Grosses verübt*, Abajje sagte: am allermeisten an den Schriftgelehrten. So ereignete es sich mit Abajje: Einst hörte er, wie ein Mann zu einer Frau sprach: Wir wollen uns früh auf den Weg machen. Da sagte er sich: ich will gehen und sie von einer Sünde zurückhalten. Alsdann folgte er ihnen auf der Wiese drei Parasangen. Als diese sich verabschiedeten, hörte er sie sagen: Der Weg ist noch weit, wie schön wäre es, wenn wir [noch weiter] zusammen gehen könnten! Darauf sprach Abajje: Wäre es mein Feind[35], so würde ich es nicht bestanden haben. Darauf klammerte er sich an den Riegel der Thür und gab sich seinem Schmerz hin. Da kam ein Greis und lehrte ihm: Wer grösser ist, als sein Nächster, dessen Trieb ist auch grösser.

R. Jiçḥaq sagte: Der böse Trieb des Menschen bemächtigt sich seiner täglich, denn es heisst: [36]*Allzeit nur böse war.* R. Šimôn b. Laqiš sagte: Der böse Trieb des Menschen bemächtigt sich seiner täglich und trachtet, ihn zu töten, denn es heisst: [37]*Der Frevler lauert auf den Gerechten und trachtet, ihn zu töten*; und wenn ihm der Heilige, gebenedeiet sei er, nicht beistehen würde, so könnte er sich seiner nicht erwehren, denn es heisst: [38]*Der Herr überliefert ihn nicht in seine Hand und verdammt ihn bei seinem Rechten nicht.* In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Begegnet dir dieses Scheusal, so schleppe es in das Lehrhaus; ist er Stein, so wird er zerrieben, ist er Eisen, so zersplittert er. Ist er Stein, so wird er zerrieben, denn es heisst: *Oh, ihr Durstigen alle, kommt herbei zum Wasser!* und es heisst: [40]*Wie Wasser Steine zerreibt.* Ist er Eisen, so zersplittert er, denn es heisst: [41]*Mein Wort ist ja gleich Feuer, Spruch des Herrn, und wie ein Hammer Felsen zersplittert,* R. Šemuél b. Naḥmani sagte im Namen R. Jonathans: Der böse Trieb verleitet den Menschen auf dieser Welt und zeugt gegen ihn in zukünftiger Welt, denn es heisst: [42]*Wenn man von Jugend auf seinen Knecht verzärtelt, so wird er am Ende ein Widerspenstiger [Manon],* und in der ATBḤ-Chiffre[43] des R. Ḥija wird Sahada

34. Euph. für Jisraél. 35. Dh. mein böser Trieb. 36. Gen. 6,5. 37. Ps. 37,32. 38. Ib. V. 33. 39. Jes. 55,1. 40. Ij. 14,19. 41. Jer. 23,29. 42. Pr. 29,21. 43. Die Buchstaben des hebr. Alphabets werden nach ihrem Zahlenwert, Einer besonders, Zehner besonders und Hunderter besonders in der Weise zusammengepaart, dass jedes Paar die runde Zahl 10, bezw. 100 od. 1000 ergiebt

[Zeuge] "Manon" genannt. R. Hona wies auf einen Widerspruch hin: es heisst: [44]*Denn ein hurerischer Geist hat sie bethört* dagegen heisst es: [45]*[Ein hurerischer Geist ist] in ihnen*!? — Anfangs bethört er sie, später weilt er in ihnen. Raba sprach: Zuerst nannte er ihn einen Reisenden, dann einen Gast, zuletzt einen Mann, denn es heisst: [46]*Und es kam ein Reisender zum reichen Mann, da schonte er, eines von seinen Schafen und seinen Rindern zu nehmen, um es dem Gast zuzubereiten;* darauf heisst es: [46]*Da nahm er das Lamm des Armen und bereitete es für den Mann, der ihn besucht hatte.*

R. Johanan sagte: Der Mensch besitzt ein kleines Glied, wenn er es hungern lässt, so ist er satt, wenn er es sättigt, so ist er hungrig, denn es heisst: [47]*Wenn sie sich kasteiten, wurden sie satt &*. R. Hana b. Aha sagte: In der Schule Rabhs sagten sie, der Heilige, gebenedeiet sei er, bereue vier Dinge geschaffen zu haben, das sind nämlich das Exil, die Chaldäer, die Jišmâéliten und der böse Trieb. Das Exil, denn es heisst: [48]*Und nun, was habe ich hier, Spruch des Herrn, da mein Volk umsonst hingenommen worden ist &*? Die Chaldäer, denn es heisst: [49]*Siehe, das Land der Chaldäer, ein Volk, das nicht sein sollte.* Die Jišmâéliten, denn es heisst: [50]*Wolbehalten stehen den Räubern ihre Zelte, und sorglos leben, die Gottes Zorn erregen, wer seinen Gott in seiner Hand führt.* Den bösen Trieb, denn es heisst: [51]*Dass ich Böses verursacht hatte.* R. Johanan sagte: Wenn nicht folgende drei Schriftverse, würden die Füsse der Feinde Jisraéls ausgeglitten sein: Einer, es heisst: *Dass ich Böses verursacht hatte*; der andere, es heisst: [52]*Siehe, wie der Thon in der Hand des Töpfers, so seid ihr &*; der dritte, es heisst: [53]*Ich werde das steinerne Herz aus eurem Leib entfernen und euch ein fleischernes Herz geben.* R. Papa sagte: Auch folgender, es heisst: [54]*Ich will meinen Geist in euch thun &*.

[55]*Und der Herr zeigte mir vier Schmiede.* Wer sind diese vier Schmiede? R. Hana b. Bizna erwiderte im Namen R. Šimôn des Frommen: Der Messias, der Sohn Davids, der Messias, der Sohn Josephs, Elijahu und der Priester der Gerechtigkeit[56]. R. Šešeth wandte ein: Sind diese demnach die, über welche es weiter heisst: [57]*Und er sprach*

רב הונא רמי כתיב °כי רוח זנונים התעם וכתיב Hos.4,12
°בקרבם בתחילה התעם ולבסוף בקרבם אמר רבא ib.5,4
בתחילה קראו הלך ולבסוף קראו אורח ולבסוף קראו
איש שנאמר °ויבא הלך לאיש העשיר ויחמל לקחת iiSam 12,4
מצאנו ומבקרו [לעשות] לארח וכתיב ויקח את כבשת
האיש הרש ויעשה לאיש הבא אליו: °אמר רבי Syn.107b
יוחנן אבר קטן יש [27]לו לאדם מרעיבו שבע משביעו
רעב שנאמר °כמרעיתם וישבעו וגו' אמר רב [28]חנא Hos.13,6
בר אחא אמרי בי רב ארבעה מתחרט עליהן הקדוש
ברוך הוא [29]שבראם ואלו הן גלות וכשדים וישמעאלים
ויצר הרע גלות דכתיב °ועתה מה לי פה נאם ה' Jes.52,5
כי לקח עמי חנם וגו' כשדים דכתיב °הן ארץ כשדים ib.23,13
זה העם לא היה ישמעאלים דכתיב °ישליו אהלים Ij.12,6
לשדדים ובטחות למרגיזי אל לאשר הביא אלוה בידו
יצר הרע דכתיב °ואשר הרעתי °אמר רבי [30]יוחנן Mich.4,6 Ber.32a
אלמלא שלש מקראות הללו נתמוטטו רגליהם של
שונאיהן של ישראל חד דכתיב ואשר הרעתי חד
דכתיב °הנה כחמר ביד היוצר כן אתם וגו' ואידך Jer.18,6
°והסרתי את לב האבן מבשרכם ונתתי לכם לב Ez.36,26
בשר רב פפא אמר אף [31]מהאי נמי °ואת רוחי אתן ib.v.27
בקרבכם וגו': °ויראני ה' ארבעה חרשים [32]מאן נינהו Zach.2,3
ארבעה חרשים אמר רב [33]חנא בר ביזנא אמר רבי
שמעון חסידא [34]משיח בן דוד ומשיח בן יוסף ואליהו
[35]וכהן צדק מתיב רב ששת אי הכי היינו דכתיב

M 27 בו באדם || M 28 הונא בר אדא ארבעה || M 29 + בכל יום || M 30 חמא || M 31 הא קרא דכתיב || M 32 — מאן...חרשים || M 33 כהנא אמר || M 34 + אלו || M 35 ומלכי צדק מתקיף לה רב.

(א"ט 1 + 9 = 10, ב"ח 2 + 8 = 10, י"צ 10 + 90 = 100, כ"פ 20 + 80 = 100, ק"ץ 100 + 900 = 1000, ר"ף 200 + 800 = 1000 usw.; von den Buchstaben הנ"ך, die demnach zurückbleiben, bilden die ersten zwei ein Paar für sich.) Die Buchstaben eines jeden Paars werden mit einander verwechselt, und so wird zBs. מנון statt סהרה, bezw. umgekehrt chiffriert. 44. Hos. 4,12. 45. Ib. 5,4. 46. iiSam. 12,4. 47. Hos. 13,6. 48. Jes. 52,5. 49. Ib. 23,13. 50. Ij. 12,6. 51. Mich. 4,6. 52. Jer. 18,6. 53. Ez. 36,26. 54. Ib. V. 27. 55. Zach. 2,3. 56. Nach anderer Lesart Malkiçedeq, cf. Gn. 14,18. 57. Zach. 2,4.

Zach.2,4 °ויאמר אלי אלה הקרנות אשר זרו את יהודה הני [36]לשובה אתו אמר ליה שפיל לסיפיה דקרא ויבאו אלה להחריד אתם לידות את קרנות הגוים הנשאים קרן אל ארץ ישראל לזרותה וגו׳ אמר ליה [37]בהדי Mich.5,4 חנא [38]באגדתא למה לי °והיה זה שלום אשור כי יבוא בארצנו וכי ידרך בארמנותינו והקמנו עליו שבעה רעים ושמנה נסיכי אדם מאן נינהו שבעה רועים דוד באמצע אדם שת ומתושלח מימינו אברהם [39]יעקב ומשה בשמאלו [40]מאן נינהו שמנה נסיכי אדם ישי [41]ושאול ושמואל עמוס וצפניה [42]צדקיה ומשיח ואליהו: ארבעה סולמות כו׳: תנא גובהה של מנורה חמשים אמה (כו׳): וארבעה ילדים [43]של פרחי כהונה ובידיהם כדי שמן של מאה ועשרים לוג: איבעיא להו [44]מאה ועשרים לוג [45]כולהו או דלמא לכל חד וחד תא שמע [46]ובידיהם כדי שמן של שלשים [47]שלשים לוג שהם [48]כולם מאה ועשרים לוג תנא [49]משובחין היו [50]יותר [51]מבנה של מרתא בת ביתוס אמרו [52]על tJom.1 °בנה של מרתא בת ביתוס שהיה נוטל שתי יריכות של שור [53]הגדול שלקוח באלף זוז ומהלך עקב בצד גודל ולא הניחוהו אחיו הכהנים לעשות כן משום Pr.14,28 °ברב עם הדרת מלך מאי [54]משובחים אילימא משום יוקרא הני יקירי טפי [55]התם כבש [56]ומרובע ולא זקיף הכא סולמות וזקיף טובא: [57]מבלאי מכנסי כהנים: Fol.53 תנא °אשה היתה בוררת חטים לאור של בית השואבה: חסידים ואנשי מעשה כו׳: תנו רבנן °יש tSuk.4 מהן אומרים אשרי ילדותנו שלא ביישה את זקנותנו

M 36 יתובי מייתבי להו אמר ‖ M 37 +אנא ‖ M 38 בגדתאה. P באגדתה. ‖ M 39 יצחק ויע׳ משמ׳ ‖ M 40 ושמנה ‖ P 41 —ושאול ‖ M 42 חזקיה ‖ M 43 מפרחי ‖ M 44 +של ‖ VM 45 לכולהו ‖ M 46 וביד כל או״א כדי ‖ M 47 — שלשים ‖ M 48 של ‖ B 49 + והן ‖ M 50 — יותר ‖ P 51 מבני ‖ M 52 + עליו ‖ M 53 גדול בידו אחת שהיה לוקח בא׳ ‖ M 54 טעמא ‖ B 55 + אלא. P + אמר ליה ‖ M 56 עשרה אמות ולא זקוף הכא סולם ט״ו אמה וזקוף: מבלאי ‖ B 57 ול״ה חצר בירו׳: תנא.

zu mir: *Jene sind die Hörner, die Jehuda zerstreut haben*, diese sollen ihn ja sammeln!? Dieser erwiderte: Blicke auf den Schluss des Verses hinab: [57]*Diese aber sind gekommen, um sie in Schrecken zu setzen, um die Hörner der Völker niederzuschlagen, die das Horn wider das Jisraélland erhoben, um es zu zerstreuen &*. Darauf sprach dieser: Was bin ich Ḥana gegenüber in der Agada!? [58]*Und es wird Friede sein. Wenn Assyrien in unser Land einfällt und unsere Paläste betritt, so werden wir ihm sieben Hirten entgegenstellen und acht fürstliche Männer.* Wer sind diese sieben Hirten? — David in der Mitte, Adam, Šeth und Methušelaḥ zu seiner Rechten und Abraham, Jâqob und Mošeh zu seiner Linken. — Wer sind diese acht fürstlichen Männer? — Jišaj, Šaúl, Šemuél, Âmos, Çaphanja, Çidqijah, der Messias und Elijahu.

Vier Leiter &. Es wird gelehrt: Die Höhe des Kandelabers betrug fünfzig Ellen.

Vier Kinder von der priesterlichen Jugend, die hundertundzwanzig Log fassende Krüge Oel in den Händen hielten. Sie fragten: Hundertundzwanzig Log in allen zusammen, oder in jedem einzelnen? — Komme und höre: Welche Krüge Oel von je dreissig Log in den Händen hielten, zusammen sind es hundertundzwanzig Log. Es wird gelehrt: Sie waren noch bedeutender, als der Sohn der Martha, der Tochter Boëthos'. Man erzählt nämlich vom Sohn der Martha, der Tochter Boëthos', dass er zwei Keulen eines grossen Ochsen, im Preis von tausend Zuz, nahm und Ferse an Zehe ging. Seine Brüder, die Priester, liessen es ihn aber nicht ferner thun, denn: [59]*In der Menge des Volks besteht des Königs Herrlichkeit.* — Wieso waren jene bedeutender? wollte man sagen wegen des Gewichts, so waren diese ja schwerer!? — Da war es eine Treppe, viereckig[60] und nicht steil, hier aber waren es ja nur Leiter und sehr steil.

Aus den Fetzen von den Beinkleidern der Priester. Es wird gelehrt: Beim Licht [der Procession] des Wasserschöpfens konnte eine Frau Erbsen lesen.

Die Frommen und Männer der That &. Die Rabbanan lehrten: Manche pflegten zu sagen: Heil unserer Jugend, die unser Alter nicht beschämt; diese waren nämlich die Frommen und die Männer der That. Manche pflegten zu

58. Mich. 5,4. 59. Pr. 14,28. 60. Die Treppe war 32 E.n lang bei einer Höhe von 9 E.n; das Wort "viereckig" das übr. in Cod. M fehlt, giebt keinen guten Sinn.

sagen: Heil unserem Alter, das unsere Jugend gesühnt hat; diese waren nämlich die Bussfertigen. Diese auch jene pflegten zu sagen: Heil dem, der nicht gesündigt, aber auch dem, der gesündigt hat, wird er verzeihen. Es wird gelehrt: Man erzählt von Hillel, dem Aeltesten, dass er, als er sich an der Feier [der Procession] des Wasserschöpfens beteiligte, Folgendes zu sagen pflegte: Wenn ich[61] da bin, ist Alles da, wer aber ist da, wenn ich nicht da bin!? Er pflegte zu sagen: Wohin ich wünsche, da bringen mich meine Füsse hin. Kommst du in mein Haus, so komme ich in dein Haus, kommst du in mein Haus nicht, so komme ich auch in dein Haus nicht, denn es heisst: [62]*An jeder Stätte, da ich meinen Namen nennen werde, werde ich zu dir kommen und dich segnen.* Derselbe sah einst auch einen Kopf auf dem Wasser schwimmen; da sprach er zu ihm: Weil du Andere ertränktest, hat man auch dich ertränkt, und die dich ertränkten, werden ertrinken. R. Johanan sagte: Die Füsse des Menschen sind seine Bürgen, wo er verlangt wird, da führen sie ihn hin. Zwei Mohren standen vor Šelomoh, das waren nämlich Elihoreph und Ahijah, die Söhne Šišas, die Schreiber Šelomos. Als er einst den Todesengel traurig sah, fragte er ihn: Weshalb bist du traurig? Dieser erwiderte: Man verlangt von mir diese beiden Mohren, die da sitzen. Da übergab er sie den Geistern und schickte sie nach der Stadt Luz. Als sie nach der Stadt Luz kamen, starben sie. Am folgenden Tag sah er den Todesengel, wie er lustig war; da fragte er ihn: Weshalb bist du lustig? Dieser erwiderte: Nach der Stelle, da man sie von mir verlangt hat, hast du sie hingeschickt. Sogleich sprach Šelomoh: Die Füsse des Menschen sind seine Bürgen, wo er verlangt wird, da führen sie ihn hin.

Es wird gelehrt: Man erzählt von R. Šimôn b. Gamaliél, dass er, als er sich an der Feier [der Procession] des Wasserschöpfens beteiligte, mit acht Fackeln zu hantieren pflegte, die eine warf und die andere auffing, ohne dass sie einander berührten. Beim Bücken pflegte er beide Daumen gegen den Fussboden zu stemmen,

אלו חסידים ואנשי מעשה ויש מהם אומרים אשרי
זקנותנו שכפרה את ילדותנו אלו בעלי תשובה אלו
ואלו אומרים אשרי מי שלא חטא ומי שחטא [58]ימחול
לו: תניא °אמרו עליו על הלל הזקן כשהיה שמח tSuk.4
בשמחת בית השואבה אמר [59]כן אם אני כאן הכל
כאן ואם [60]איני כאן מי כאן [61]הוא היה אומר כן
למקום שאני אוהב שם רגלי מוליכות אותי אם תבא
אל ביתי אני אבא אל ביתך אם אתה לא תבא
אל ביתי אני לא אבא אל ביתך שנאמר °בכל המקום Ex.20,24
אשר אזכיר את שמי אבוא אליך וברכתיך: °אף Ab.ii,6
הוא ראה גולגולת [62]אחת שצפה על פני המים אמר
לה [63]על דאטפת אטפוך ומטיפיך יטופון [64]אמר רבי
יוחנן רגלוהי דבר אינש אינון ערבין ביה לאתר
דמיתבעי תמן מובילין יתיה: הנהו [65]תרתי כושאי
דהוו קיימי קמיה שלמה °אליחרף ואחיה בני שישא iReg.4,3
סופרים דשלמה [66]יומא חד חזייה למלאך המות דהוה
קא עציב אמר ליה אמאי עצבת אמר ליה [67]דקא בעו
מינאי הני תרתי כושאי דיתבי הכא מסרינהו לשעירים
שדרינהו למחוזא דלוז כי מטו למחוזא דלוז שכיבו
למחר חזיא מלאך המות הוה קבדיה אמר ליה אמאי
בדיחת אמר ליה [68]באתר דבעו מינאי תמן שדרתינהו
מיד פתח שלמה ואמר רגלוהי דבר אינש אינון
ערבין ביה לאתר [69]דמיתבעי תמן מובילין יתיה:
תניא °[70]אמרו עליו על רבן שמעון בן גמליאל כשהיה tSuk.4
שמח [71]שמחת בית השואבה היה נוטל שמנה אבוקות
של אור [72]וזורק אחת ונוטל אחת ואין נוגעות זו בזו
וכשהוא משתחוה נועץ שני גודליו בארץ ושוחה

58 B + ישוב ו || 59 M — כן || 60 M אין אני || 61 M והוא אמר אם אתה תבא לביתי אני אבא אל ביתך שנאמר || 62 M — אחת ש || 63 M דעטפת עטפוך ודעטפוך יעטפון || 64 M — אמר...יתיה || 65 M תרי דהוו || 66 B + הוו || 67 M הנהו שדרי׳ למחוזא דלוד כי מטא אפיתחא שקלינהו מיניה למחר חזייה למה״מ דהוה קא בדח || 68 M להיכא דבעי מית תמן שדר׳ פתח של׳ || 69 M דמית || 70 M + א״ר || 71 M בש׳ || 72 M + בידו.

61. Nach manchen Comm. ist mit "ich" Gott gemeint (cf. Absch. 4 N. 19), nach anderen wieder bezieht es sich auf Jisraél. Eine Spielerei ist ferner der Hinweis darauf, dass הלל denselben Zahlenwert wie der Gottesname אדני hat und er somit unter "ich" Gott versteht. 62. Ex. 20,24.

ונושק את הרצפה וזוקף ואין כל בריה יכולה לעשות
Meg.22b Tan.25a כן וזו היא קידה °לוי אחוי קידה קמיה דרבי ואיטלע
והא גרמא ליה והאמר רבי אלעזר לעולם אל יטיח
אדם דברים כלפי [73]מעלה שהרי אדם גדול הטיח דברים
כלפי [73]מעלה ואיטלע ומנו לוי הא והא גרמא ליה
לוי הוה מטייל קמיה דרבי בתמני סכיני שמואל
קמיה [74]שבור מלכא בתמניא מזגי חמרא אביי קמיה
[75]דרבא בתמניא ביעי ואמרי לה [76]בארבעה ביעי:
תניא אמר רבי יהושע בן [77]חנניה כשהיינו שמחים
[71]שמחת בית השואבה לא ראינו שינה בעינינו כיצד
שעה ראשונה [78]תמיד של שחר משם לתפלה משם
לקרבן מוסף משם לתפלת המוספין משם לבית
המדרש משם לאכילה ושתיה °משם לתפלת המנחה
משם לתמיד של בין הערבים מכאן ואילך לשמחת
Seb.25a Ned.15a Jab.121b בית השואבה איני °והאמר רבי יוחנן שבועה שלא
אישן שלשה ימים מלקין אותו וישן לאלתר אלא
הכי קאמר לא טעמנו טעם שינה דהוו מנמנמי
אכתפא דהדדי: חמש עשרה מעלות: אמר ליה רב
חסדא לההוא [79]מדרבנן דהוה קמסדר אגדתא קמיה
[80]אמר ליה [81]שמיע לך הני חמש עשרה מעלות כנגד
מי אמרם דוד אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן בשעה
שכרה דוד שיתין קפא תהומא ובעא [?]משטפי עלמא
אמר [82]דוד חמש עשרה מעלות [83]והורידן אי הכי חמש
עשרה מעלות יורדות מיבעי ליה אמר ליה [84]הואיל
Mak.11a ואדכרתן מלתא הכי אתמר °בשעה שכרה דוד שיתין
קפא תהומא ובעא למשטפי עלמא אמר [82]דוד מי
Col.b איכא [85]דידע אי שרי למכתב [86]שם °אחספא [87]ונשדיה
בתהומא ומנח ליכא דקאמר ליה מידי אמר דוד כל

P 73 למעלה || M 74 דש״מ בתמ׳ מזגי ואמרי לה בארבעין ביעי
אביי || VM 75 דרבה || M 76 בארבעין || M 77 זומא ||
M 78 לתמיד ש״ש משם לתפלת השחר משם לתפלת המוספין
משם לקר׳ מוסף || M 79 מרבנן || M 80 + דר׳ יוחנן ||
VM 81 + מי || M 82 — דוד || M 83 והחזירן א״ל חמש
עשרה ירידות מיבעי || M 84 — הואיל ו || M 85 + מאן ||
P 86 — שם || M 87 ומשדי בתה׳ וניגה ליכא דהוה אמר מידי.

sich zu bücken, das Pflaster zu küssen und sich aufzurichten. Dies konnte niemand nachmachen. Das ist das Bücken. Levi zeigte das Bücken vor Rabbi, da wurde er lahm. — ¿¡Ward ihm etwa dies dadurch verursacht, R. Eleâzar sagte ja, man stosse nie Worte gegen oben aus, denn ein grosser Mann, das ist nämlich Levi, hatte Worte gegen oben ausgestossen, und wurde lahm. Beides hat ihm dies verursacht. Levi pflegte vor Rabbi mit acht Messern zu hantieren, Šemuél vor dem König Sapor mit acht Gläsern Wein, Abajje vor Raba mit acht Eiern, manche sagen, mit vier Eiern. Es wird gelehrt: R. Jehošuâ b. Ḥananja erzählte: Als wir [die Procession] des Wasserschöpfens feierten, schloss der Schlaf nicht unsere Augen. Und zwar: in der ersten Stunde wurde das beständige Morgenopfer dargebracht, von da zum Gebet, von da zum Zusatzopfer, von da zum Zusatzgebet, von da ins Lehrhaus, von da zum Essen und Trinken, von da zum Nachmittaggebet, von da zum beständigen Abendopfer und von da ab zur Feier [der Procession] des Wasserschöpfens. — Dem ist ja aber nicht so! R. Joḥanan sagte ja: [spricht jemand:] «Ich schwöre, dass ich drei Tage nicht schlafen werde», so giebt man ihm Geisselhiebe[63] und er schlafe sofort. — Vielmehr, so meint er es, wir wussten vom Schlaf nicht; sie pflegten nämlich einer auf der Schulter des anderen zu schlummern.

FÜNFZEHN STUFEN. R. Ḥisda fragte einen Jünger, der vor ihm Agada vorzutragen pflegte: Hast du vielleicht gehört, wem entsprechend David die fünfzehn Stufengesänge gedichtet hat? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan: Als David die Abflusskanäle grub, quoll das Meer hervor und wollte die Welt überschwemmen; da dichtete David die fünfzehn Stufengesänge und liess es zurücksinken. Jener sprach: Demnach müsste es ja heissen: fünfzehn Stufen führen hinab!? Darauf fuhr er fort: Du hast mich dies aber erinnert, und zwar wurde es folgendermassen gelehrt: Als David die Abflusskanäle grub, quoll das Meer hervor und wollte die Welt überschwemmen; da fragte David: Ist jemand da, welcher weiss, ob man den Gottesnamen auf eine Scherbe schreiben und diese in das Meer werfen darf, um es zu beruhigen? Niemand war

63. Wegen Falschschwurs, da dies eine Sache der Unmöglichkeit ist.

da, der ihm Antwort gab. Da sprach David: Wer zu antworten weiss und es unterlässt, der möge (am Hals) ersticken. Hierauf folgerte Aḥitophel einen Schluss als Wichtiges von Geringem: wenn, um Frieden zwischen Mann und Frau zu stiften, die Gesetzlehre erlaubt hat, seinen in Heiligkeit geschriebenen Namen durch Wasser auswischen zu lassen[64], um wieviel mehr [ist dies erlaubt], um der ganzen Welt Frieden zu verschaffen. Darauf sprach er zu ihm: Es ist erlaubt. Alsdann schrieb er den Gottesnamen auf eine Scherbe und warf diese in das Meer, da senkte sich das Meer sechszehntausend Ellen. Als er gesehen hatte, dass es zu sehr gesunken war, sprach er: Wenn es sich noch mehr senken sollte, würde ja die Welt verdorren. Da dichtete er die fünfzehn Stufengesänge, und liess es fünfzehntausend Ellen aufsteigen, worauf es bei tausend Ellen stehen geblieben ist. Ûla sprach: Hieraus zu entnehmen, dass die Dicke der Erde tausend Ellen beträgt. — Wir sehen ja aber Wasser hervorquellen, auch wenn man nur ein wenig gräbt!? R. Mešaršeja erwiderte: Dies kommt aus den Kanälen des Euphrath.

Am oberen Thor &c. standen zwei Priester &c. R. Jirmeja fragte: Ist mit "zehnte Stufe" gemeint, dass sie fünf hinabstiegen und auf der zehnten stehen blieben, oder, dass sie zehn hinabstiegen und auf der fünften stehen blieben? — Dies bleibt dahingestellt. Die Rabbanan lehrten: ¿¡Wenn es schon heisst: [65]*Mit dem Gesicht nach Osten*, weiss ich ja, dass sie den Rücken gegen den Tempel des Herrn wandten, wozu heisst es: [65]*Mit dem Rücken gegen den Tempel des Herrn*; — dies lehrt, dass sie sich zu entblössen und gegen unten[66] zu excrementieren pflegten.

Wir aber wenden uns zu Gott und unsere Augen zu Gott: ¿¡Dem ist ja aber nicht so, R. Zera sagte ja, wenn man zweimal "Höre" sagt, sei es ebenso, als sage man zweimal "Wir danken[67]." — Vielmehr, so sagten sie: Jene bückten sich gegen Osten, wir aber vor Gott, und unsere Augen sind auf Gott gerichtet.

Im Tempel wurden nicht weniger als einundzwanzig Töne und nicht mehr als achtundvierzig Töne geblasen. An jedem Tag wurden da (im Tempel) einundzwanzig Töne geblasen: drei beim Oeffnen der Pforten, neun

[88]דידע למימר ואינו אומר יחנק בגרונו נשא אחיתופל קל וחומר בעצמו [89]ומה לעשות שלום בין איש לאשתו אמרה תורה [90]שמי שנכתב בקדושה ימחה על המים לעשות שלום לכל העולם [91]כולו על אחת כמה וכמה אמר ליה שרי כתב שם אחספא ושדי [92]לתהומא ונחית תהומא שיתסר אלפי גרמידי [93]כי חזי דנחית טובא אמר כמה [94]דמידלי טפי מרטב [95]עלמא אמר חמש עשרה [96]מעלות ואסקיה חמיסר אלפי גרמידי ואוקמיה באלפי גרמידי אמר [97]עולא שמע מינה סומכא דארעא אלפי גרמידי [98]והא חזינן דכרינן פורתא ונפקי מיא אמר רב משרשיא ההוא מסולמא דפרת: ועמדו [99]כהנים בשער העליון שיורד כו׳: בעי רבי ירמיה [1]למעלה עשירית דנחית חמשא וקאי אעשרה או דלמא דנחית עשרה וקאי אחמשא תיקו:

Sab.116a Ned.66b Mak.11a Hol.141a

תנו רבנן ממשמע שנאמר °ופניהם קדמה איני יודע שאחוריהם אל היכל ה׳ [2]אלא מה תלמוד לומר אחוריהם אל היכל ה׳ מלמד שהיו פורעין עצמן ומתריזין כלפי מטה: ואנו ליה (עינינו) וליה עינינו (כו׳): איני °והאמר רבי זירא כל האומר שמע שמע כאילו אמר מודים מודים [3]אלא הכי אמרי המה משתחוים קדמה ואנו ליה אנחנו מודים ועינינו ליה מיחלות:

° Jom.77a Qid.72b Ez,8,16 Ber.33b Meg.25a

[V] Ar.10a

אין פוחתין מעשרים ואחת תקיעות במקדש ואין מוסיפין על ארבעים ושמנה בכל יום היו שם עשרים ואחת תקיעות [4]במקדש שלש לפתיחת שערים ותשע לתמיד של

M 88 היודע לומר || M 89 + ואמר || P 90 שמו || M 91 — כולו || M 92 בתהומא נחית || M 93 כיון דחזא || M 94 דמלי טובא מוטב לעלמא || P 95 לעלמא || P 96 מעלותא || M 97 אביי || M 98 והאידנא דכרינן פוחתא ואשכח׳ מיא || M 99 + שני || M 1 האי מעלה עשירית ה״ד אילימא נחית חמ׳ || M 2 — אלא...ה׳ || M 3 דמי דאמרי הכי ליה אנו מודים וליה עינינו מיחלות || M 4 — במק׳.

64. Cf. Num. 5,23. 65. Ez. 8,16. 66. Euphem. für: oben, den Höchsten. 67. Es ist verboten, die einzelnen Worte des Šemâ (Höre etc.) od. des Gebets zu wiederholen; cf. Bd. I S. 126 Z. 7.

בין הערבים ובמוספין היו מוסיפין [5]עוד תשע ובערב
Sab.114b שבת היו מוסיפין שש °שלש להבטיל [6]העם ממלאכה
ושלש להבדיל בין קדש לחול ערב שבת שבתוך החג
היו שם ארבעים ושמנה שלש לפתיחת שערים שלש
לשער העליון ושלש לשער התחתון ושלש למילוי
המים ושלש על גבי מזבח תשע לתמיד של שחר
ותשע לתמיד של בין הערבים ותשע למוספין שלש
להבטיל את העם מן המלאכה ושלש להבדיל בין
קודש לחול:

Ar.10a tSuk.4 גמרא. °[7]מתניתין דלא כרבי יהודה דתניא רבי
יהודה אומר הפוחת לא יפחות משבע והמוסיף לא
יוסיף על שש עשרה במאי קא מיפלגי רבי יהודה
סבר תקיעה תרועה תקיעה אחת היא [8]ורבנן סברי
תקיעה לחוד ותרועה לחוד מאי טעמא דרבי יהודה
Nm.10,5 אמר קרא °ותקעתם תרועה [9]שנית וכתיב תרועה יתקעו
הא כיצד תקיעה ותרועה אחת היא ורבנן ההוא
לפשוטה לפניה [10]ולאחריה הוא דאתא [11](ורבי יהודה
לפניה ולאחריה מגליה נפקא ליה משנית) ורבנן מאי
ib.v.7 טעמייהו דכתיב °ובהקהיל את הקהל תתקעו ולא
תריעו ואי סלקא דעתך תקיעה [12]תרועה אחת היא
[13]אמר רחמנא פלגא דמצוה עביד ופלגא [14]לא עביד
ורבי יהודה [15]ההוא לסימנא בעלמא הוא דאתא ורבנן
[16]סימנא הוא ורחמנא שויה מצוה כמאן אזלא הא
Ar.10a דאמר °רב כהנא אין בין תקיעה לתרועה [17]ולא כלום
Fol.54 כמאן כרבי יהודה אי רבי יהודה פשיטא °מהו
דתימא אפילו כרבנן [18]ולאפוקי מדרבי יוחנן דאמר
Rh.34b Ar.10a tRh.2 °שמע תשע תקיעות בתשע שעות ביום יצא [19]קא

5 M — עוד ‖ 6 את העם מן המלאכה ‖ 7 M + לימא ‖
8 M — ורבנן...היא ‖ 9 B — שנית ‖ 10 M ופשוטה
לאח׳ ‖ 11 VM — ורבי...משנית ‖ 12 M ותר׳ ‖ 13 M +
מי ‖ 14 M + דמצוה ‖ 15 P — ההוא. M אמר לך לס׳ ‖ 16 M
אין לסימנא בעלמא הוא דאתא ורח׳ ‖ 17 M + ותקיעה ‖ 18 P
לא׳ ‖ 19 M + ואימא נפיק.

BEIM BESTÄNDIGEN MORGENOPFER UND NEUN BEIM BESTÄNDIGEN ABENDOPFER, BEIM ZUSATZOPFER WURDEN NOCH NEUN HINZUGEFÜGT, AM VORABEND DES ŠABBATHS NOCH SECHS: DREI, UM DAS VOLK BEI DER ARBEIT ZU UNTERBRECHEN, UND DREI, UM HEILIG UND PROFAN VON EINANDER ZU TRENNEN. AM VORABEND DES ŠABBATHS WÄHREND DES HÜTTENFESTES WAREN ES ACHTUNDVIERZIG: DREI BEIM OEFFNEN DER PFORTEN, DREI BEI DER OBEREN PFORTE, DREI BEI DER UNTEREN PFORTE, DREI BEIM WASSERSCHÖPFEN, DREI BEIM ALTAR, NEUN BEIM BESTÄNDIGEN MORGENOPFER, NEUN BEIM BESTÄNDIGEN ABENDOPFER, NEUN BEIM ZUSATZOPFER, DREI, UM DAS VOLK BEI DER ARBEIT ZU UNTERBRECHEN, DREI, UM HEILIG UND PROFAN VON EINANDER ZU TRENNEN.

GEMARA. Diese Mišnah vertritt also nicht die Ansicht R. Jehudas; denn es wird gelehrt: R. Jehuda sagt: wenigstens sind es sieben, höchstens nicht mehr als sechszehn. — Worin besteht ihr Streit? — R. Jehuda ist der Ansicht, ein einfacher Ton, ein Trillerton und ein einfacher Ton werden zusammen als einer betrachtet, während die Rabbanan der Ansicht sind, der einfache Ton besonders und der Trillerton besonders. — Was ist der Grund R. Jehudas? — Der Schriftvers lautet: [68]*Ihr sollt Trillertöne blasen,* ferner auch: *Trillertöne sollen sie blasen*; wie kann dies sein? — Trillern und Blasen ist also dasselbe. — Und die Rabbanan!? — Dies, dass man vor und nach [dem Trillern] einen einfachen Ton blase. — Was ist der Grund der Rabbanan? — Es heisst: [69]*Wenn die Gemeinde versammelt werden soll, so sollt ihr blasen, aber nicht trillern*; würde man nun sagen, Blasen und Trillern sei dasselbe, — würde denn der Allbarmherzige gebieten, die Hälfte eines Gebots auszuüben, die andere Hälfte nicht!? — Und R. Jehuda!? — Da war [das Blasen] nur ein Kommando. — Und die Rabbanan!? — Allerdings war es ein Kommando, jedoch hat es der Allbarmherzige zum Gebot gemacht. — Das, was R. Kahana gesagt hat, dass nämlich zwischen dem einfachen und Trillerton absolut nicht unterbrochen wurde, vertritt also die Ansicht R. Jehudas. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, die der Rabbanan, nur schliesse dies die Lehre R. Johanans aus, dass man sich nämlich seiner Pflicht entledigt, auch wenn man die neun Töne in neun Stunden ge-

68. Num. 10,5. 69. Ib. V. 7.

hört hat, so lässt er uns hören. — Vielleicht ist dies thatsächlich der Fall!? — Wozu hiesse es demnach «absolut nicht»!?

Am Vorabend des Šabbaths während des Hüttenfestes &c. Er lehrt also nicht: an der zehnten Stufe, demnach vertritt unsere Mišnah die Ansicht des R. Eliêzer b. Jâqob; es wird nämlich gelehrt: Drei an der zehnten Stufe, R. Eliêzer b. Jâqob sagt: drei am Altar. Man war also der Ansicht, dass nach dem dies an der zehnten Stufe geschah, dies am Altar nicht geschah, und nach dem dies am Altar geschah, dies an der zehnten Stufe nicht geschah. — Was ist der Grund des R. Eliêzer b. Jâqob? — Wenn man schon beim Oeffnen der Pforte geblasen hatte, wozu brauchte man es wieder an der zehnten Stufe!? diese ist ja keine Pforte, — daher war es am Altar thunlicher. — Und die Rabbanan!? — Wenn dies schon beim Wasserschöpfen geschah, wozu wiederum am Altar!? — an der zehnten Stufe war es daher thunlicher. Als R. Aḥa b. Ḥanina aus dem Süden[70] kam, brachte er folgende Lehre mit: [71]*Und die Söhne Ahrons, die Priester, sollen die Trompeten blasen*; wozu wird hier das Blasen genannt, wo es bereits heisst: [72]*Ihr sollt die Trompeten blasen zu euren Brandopfern und euren Friedensopfern*!? — das Blasen richtet sich nach den Zusatzopfern. Er lehrte sie und er selbst erklärte sie: man blies nämlich bei jedem Zusatzopfer. — ¿¡Es wird gelehrt: Am Vorabend des Šabbaths während des Hüttenfestes waren es achtundvierzig; wenn dem nun so wäre[73], sollte er von einem Šabbath während des Hüttenfestes lehren, an dem es einundfünfzig wären. R. Zera erwiderte: Am Šabbath wurde beim Oeffnen der Pforten nicht geblasen. Raba sprach: Wer ist es, der sich um sein Mehl nicht kümmert!? erstens heisst es ja an jedem Tag[74], zweitens sollte er vom Šabbath während des Hüttenfestes lehren, auch wenn er gleich wäre, indem auch es an einem solchen nur achtundvierzig wären, da daraus zwei [Lehren] zu folgern wären: die des R. Eliêzer b. Jâqob und die des R. Aḥa b. Ḥanina!? Vielmehr, erklärte Raba, weil man am Šabbath beim Wasserschöpfen nicht geblasen hat, und somit sind es bedeutend weniger. — Sollte er doch (auch) das mit einem Šabbath zusammentreffende Neujahrsfest nennen, an welchem drei Zu-

משמע לן [20]ואימא הכי נמי אם כן מאי ולא כלום:
ערב שבת שבתוך החג כו׳: ואילו למעלה עשירית
לא קתני מתניתין מני רבי אליעזר בן יעקב היא
דתניא שלש למעלה עשירית רבי אליעזר בן יעקב
אומר °שלש על גבי המזבח [21]קא סלקא דעתא האומר 1Suk.4
למעלה עשירית אינו אומר על גבי המזבח והאומר
על גבי המזבח אינו אומר למעלה [22]עשירית מאי
טעמא דרבי אליעזר בן יעקב כיון דתקע [23]לפתיחת
שערים למעלה עשירית למה לי דתקע [24]האי לאו
שער הוא הלכך על גבי המזבח עדיף ורבנן [25]סברי
כיון [26]דתקע למילוי המים על גבי המזבח למה לי
הלכך למעלה [27]העשירית עדיף כי אתא רבי אחא
בר חנינא מדרומא אייתי מתניתא בידיה °ובני אהרן Nm.10,8
הכהנים יתקעו בחצצרות שאין תלמוד לומר יתקעו
[28]שכבר נאמר °ותקעתם בחצצרת על עלתיכם ועל ib.v.10
זבחי שלמיכם ומה תלמוד לומר יתקעו הכל לפי
המוספין תוקעין הוא תני לה והוא אמר לה [29]לומר
שתוקעין על כל מוסף ומוסף תנן ערב שבת שבתוך
החג היו שם ארבעים ושמנה ואם איתא ליתני שבת
שבתוך החג [30]משכחת לה חמשין וחד אמר רבי זירא
לפי שאין תוקעין לפתיחת שערים בשבת °אמר רבא Pes.84a Jom.46a Jab.42b
מאן הא דלא חש [31]לקימחא חדא דבכל יום תנן
ועוד אי [32]כהדדי נינהו ליתני שבת שבתוך החג היו
שם ארבעים ושמנה דשמעת מינה תרתי שמעת
מינה דרבי אליעזר בן יעקב ושמעת מינה דרבי אחא
בר חנינא אלא אמר רבא לפי שאין תוקעין למילוי
מים בשבת דבצרי [33]טובא וליתני נמי ראש השנה

20 M + שאין בין תקיעה לתרועה ותקיעה כלום שאם שמע תשע תקיעות בתשע שעות ביום לא יצא ‖ 21 B — קס״ד ‖ 22 P מעש׳ ‖ 23 M + ליה ‖ 24 M — האי...הוא ‖ 25 M — סברי ‖ 26 M דאיכא ניסוך המים וניסוך היין ע״ג המז׳ ל״ל דתקע הלכך ‖ 27 P מעש׳. M עש׳ ‖ 28 M — שכבר...שלמיכם ‖ 29 M מלמד ‖ 30 M ומשכ׳ ‖ 31 M לקימחיה ‖ 32 B +נמי ‖ 33 M + להו.

70. Cf. Bd. I S. 630 N. 1. 71. Num. 10,8. 72. Ib. V. 10. 73. Dass bei jedem Zusatzopfer geblasen wurde; am Š. während des Hüttenfestes gab es deren zwei. 74. Beim Oeffnen der Pforten wurde also auch am Š. geblasen.

שחל להיות בשבת [34]דהא איכא תלתא מוספין מוסף דראש חודש מוסף דראש השנה מוסף דשבת ערב שבת שבתוך החג איצטריך ליה לאשמעינן כדרבי אליעזר בן יעקב אטו מי [35]קאמרינן ליתני הא ולא ליתני הא ליתני הא וליתני הא °[36]תנא ושייר מאי (vgl. Tan 14a) שייר דהאי שייר ערב הפסח °אי משום ערב (Col.b) הפסח לאו שיורא הוא דהא מני רבי יהודה היא °דאמר מימיה של כת שלישית לא [37]הגיעה לומר (Pes. 64a) °אהבתי כי ישמע ה׳ מפני [38]שהיו עמה מועטין [39]הא (Ps. 116,1) אוקימנא דלא כרבי יהודה ודלמא האי תנא סבר לה כוותיה בחדא ופליג עליה בחדא אלא מאי שייר דהאי שייר ערב הפסח שחל להיות בערב שבת [40]אפיק שית ועייל שית: ואין מוסיפין על ארבעים ושמנה: [41]ולא והא איכא ערב הפסח שחל להיות בשבת דאי לרבי יהודה חמשין וחדא אי לרבנן חמשין ושבע כי קתני מידי דאיתיה בכל שנה [42]ערב הפסח שחל להיות בשבת דליתיה בכל שנה ושנה לא קתני אטו ערב שבת שבתוך החג מי איתיה בכל שנה זימנין [43]דלא משכחת ליה והיכי דמי כגון שחל יום טוב ראשון בערב שבת כי מקלעינן יום טוב ראשון בערב שבת מדחי דחינן ליה מאי טעמא כיון דאיקלע יום טוב הראשון של חג להיות בערב שבת [44]יום הכפורים אימת הוי בחד בשבת הלכך דחינן ליה ומי דחינן [45]ליה והא תנן °חלבי שבת (Sab. 113a, Jom. 46a) קריבין ביום הכפורים ואמר רבי זירא כי [46]הוינן בי

34 M דאיכא ‖ 35 B קאמר ‖ 36 M + ליתני ערב שבת שבתוך החג לאשמעינן כראב״י ליתני ר״ה לאשמעינן דר׳ אחא בר חנינא ‖ 37 M אמ׳ אהבתי ‖ 38 M שהן מועטין ‖ 39 V והא אמרת רישא דלא. M והא אוק׳ דלא כי האי תנא ס״ל כי האי תנא בחדא ‖ 40 P אפקי. M דאפיק ‖ 41 M — ולא ו ‖ 42 M ושנה מידי דליתיה בכל ‖ 43 M דמיקלע יו״ט ראשון של חג בע״ש לא משכחת להו מאי מקלעינן נמי בע״ש יוה״ך ‖ 44 בד״ו נכפל פה מן מדחי עד בע״ש ‖ 45 M ת״ש דתניא חלבי ‖ 46 M הוינא בבבל הוה אמינא יוה״ך שחל.

satzopfer vorhanden sind: das Neumondszusatzopfer, das Neujahrszusatzopfer und das Šabbathzusatzopfer!? — Er muss vom Vorabend des Šabbaths, der mit einem Festtag zusammentrifft, lehren, wegen der Lehre des R. Eliêzer b. Jâqob. — Sagen wir etwa dass er dies lehre, jenes aber nicht? sollte er doch beides lehren! — [Manches] lehrt er, [manches] lässt er zurück. — Was lässt er noch ausserdem zurück? — Er lässt den Vorabend des Pesahfestes[75] zurück. — Wenn nur den Vorabend des Pesahfestes, so hat er nichts zurückgelassen, denn hier ist die Ansicht R. Jehudas vertreten, welcher sagt, die dritte Partie sei niemals zum Lesen des Abschnitts "[76]*Es ist mir lieb, dass der Herr erhört*" herangekommen, da das Publikum dann gering war. — Es wurde ja aber festgestellt, dass sie nicht die Ansicht R. Jehudas vertritt!? — Möglich, dass dieser Autor in einem Fall seine Ansicht vertritt, in einem anderen jedoch gegen ihn streitet. — Was lässt er nun demnach ausserdem noch zurück!? — Er lässt den Vorabend des Pesahfestes, der mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft, zurück, an dem sechs abgehen und sechs hinzukommen.

Und nicht mehr als achtundvierzig. Etwa nicht? am Vorabend des Pesahfestes waren es ja nach R. Jehuda einundfünfzig und nach den Rabbanan siebenundfünfzig!? — Er erwähnt nur solche Tage, die in jedem Jahr vorkommen, den mit einem Šabbath zusammentreffenden Vorabend des Pesahfestes erwähnt er daher nicht, da er nicht in jedem Jahr vorkommt. — Aber kommt denn ein Vorabend des Šabbaths während des Hüttenfestes in jedem Jahr vor!? oftmals kommt er ja nicht vor, und zwar, wenn der erste Tag mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft! — Wenn der erste Festtag mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft, so wird er hinausgeschoben[77]. — Aus welchem Grund? Wenn der erste Tag des Hüttenfestes mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft, müsste ja der Versöhnungstag mit einem Sonntag zusammentreffen[78], daher wird er hinausgeschoben. — ¿¡Aber wird er denn hinausgeschoben, es wird ja gelehrt: Das Fett des Šabbathopfers wird am Versöhnungstag dargebracht; ferner sagte auch R. Zera: Als wir im Lehrhaus waren, sagten sie: Was

75. Das Pesahopfer wurde in drei Partien dargebracht; jede Partie las besonders das Loblied, bei welchem dreimal geblasen wurde. 76. Ps. 116,1. 77. Durch Intercalation des vorherigen Monats [Ellul]. 78. Der V. darf aus Rh. 20a genannten Gründen nicht mit einem Sonntag zusammentreffen.

gelehrt wird, dass man an einem mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentreffenden Versöhnungstag nicht blies, und an einem mit einem Šabbathausgang zusammentreffenden den Unterscheidungsegen[79] nicht las, ist eine von Allen vertretene Ansicht. Als ich dorthin[80] kam, traf ich R. Jehuda, den Sohn des R. Šimôn b. Pazi, welcher sagte, dies sei nur die Ansicht R. Âqibas[81]. — Das ist kein Einwand, hier ist die Ansicht der Rabbanan, dort die der Anderen vertreten; es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, zwischen einem Versammlungsfest und dem anderen, zwischen einem Neujahr und dem anderen, gebe es nur eine Differenz von vier Tagen, in einem Schaltjahr, von fünf Tagen. Man wandte ein: Wenn der Neumondstag mit einem Šabbath zusammentrifft, so verdrängt das Lied des Neumondstags das des Šabbaths; wenn dem nun so wäre[82], sollte doch sowol das des Šabbaths als auch das des Neumondstags gesungen werden! R. Saphra erwiderte: Unter "verdrängen" ist gemeint, dass es zuerst herankommt. — Weshalb denn, vom Beständigen und Seltenen wird ja das Beständige bevorzugt!? R. Joḥanan erwiderte: Damit man wisse, dass der Neumondstag zur normalen Zeit festgesetzt wurde. — ¿¡Ist dies denn das Zeichen, dafür giebt es ja ein anderes Zeichen; es wird nämlich gelehrt: Die Teile des beständigen Morgenopfers werden auf die untere Hälfte der Treppe, östlich, die des Zusatzopfers auf die untere Hälfte der Treppe, westlich, die des Neumondstags unterhalb des Altargesimses gelegt, und R. Joḥanan erklärte, damit man wisse, dass der Neumondstag zur normalen Zeit festgesetzt wurde. — Wir machen zwei Merkzeichen, wer dies bemerkt, merkt es, wer jenes bemerkt, merkt es. Man wandte ein: Raba b. Šemuél lehrte: Man könnte glauben, dass man bei jedem Zusatzopfer blase, wie man bei dem des Šabbaths und dem des Neumondstags besonders bläst, so heisst es: [83]*Und an euren Neumondstagen*. Dies ist eine Widerlegung [der Lehre] R. Aḥas; eine Widerlegung. — Wieso geht dies hervor? Abajje erwiderte: Der Schriftvers lautet: *An euren Neumondstagen*: alle Neumondstage gleichen also einander. R. Aši erklärte: Der Wortlaut ist: *an den Anfängen eures Monats*[84]; welcher Neumondstag ist ein zweifacher

רב [47]אמרי הא [48]דתניא °יום הכפורים שחל להיות ערב Sab.114b
שבת לא היו תוקעין ובמוצאי שבת לא היו מבדילין
[49]אמרינן דברי הכל היא [50]כי סליקית להתם אשכחתיה
לרבי יהודה בריה דרבי שמעון בן פזי דיתיב וקאמר
רבי עקיבא היא לא קשיא הא· רבנן הא אחרים
[51]היא דתניא °אחרים אומרין אין בין עצרת לעצרת Sab.87b Rh.6b20b Ar.9a(Ar.1
ואין בין ראש השנה לראש השנה אלא ארבעה
ימים [52]בלבד ואם היתה שנה מעוברת חמשה [53]מיתיבי
ראש חדש שחל להיות בשבת שיר של ראש חדש
דוחה שיר של שבת ואי איתא לימא דשבת [54]ולימא
דראש חדש אמר רב ספרא מאי דוחה [55]דוחה לקדם
ואמאי תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם אמר רבי
יוחנן לידע שהוקבע ראש חדש [56]בזמנו והאי היכירא
עבדינן הא היכירא אחריתא עבדינן דתניא °[57]איברי Seq.viii,3
תמיד [58]של שחר ניתנין מחצי כבש ולמטה [59]למזרח
[60]של מוספין ניתנין מחצי כבש ולמטה [59]למערב של
ראש חדש ניתנין תחת כרכוב המזבח ולמטה °ואמר Fol.55
רבי יוחנן לידע שהוקבע ראש חדש בזמנו תרי
היכירא עבדינן דחזי [61]האי חזי והזי בהאי חזי מיתיבי
דתני [62]רבא בר שמואל יכול כשם שתוקעין על שבת
בפני עצמו ועל ראש חדש בפני עצמו כך יהו
תוקעין על כל מוסף ומוסף [63]תלמוד לומר °ובראשי Nm.10,10
חדשכם תיובתא דרבי אחא תיובתא מאי תלמודא
אמר אביי אמר קרא ובראשי חדשכם הוקשו כל
[64]חדשים כולם זה לזה רב אשי אמר [65]כתיב חדשכם
וכתיב ובראשי ואיזה חדש שיש לו שני ראשים

47 B + בבבל הוה ‖ 48 P דתנן ‖ 49 M ואמרי. B — אמר' ‖ 50 M + כי...היא ‖ 51 M — היא ‖ 52 M — בלבד ‖ 53 M ת"ש ר"ח ‖ 54 P לימא ‖ 55 M — דוחה ‖ 56 P בזמנה ‖ 57 B M חלבי ‖ 58 M — ש"ש ‖ 59 B בט' ושל ‖ 60 M חלבי תמיד של בין הערבים ניתנון מח"כ ‖ 61 M בהא חזי דחזי בהא ‖ 62 M רבה ‖ 63 M — תלמוד...דר"א תיובתא ‖ 64 M החד' ‖ 65 M חדשיכם כתיב ראשי וכתיב חדשיכם איזהו.

79. Cf. Bd. I S. 96 NN. 1 u. 7. 80. Nach Palästina. 81. Nach dem der Š. u. der V. gleich heilig sind. 82. Dass bei jedem Zusatzopfer bes. geblasen wurde 83. Num. 10,10. 84. ראשי Plur., חדשכם def., also Sing.

הוי אומר זה [66]ראש השנה ואמר רחמנא חדשכם חד
[51]היא ועוד תניא בחולו של מועד בראשון מה[67]היו
Ps.29,1 אומרים °הבו לה׳ בני אלים בשני מה [67]היו אומרים
ib.50,16 ib.94,16 °ולרשע אמר אלהים בשלישי מה [67]היו אומרים °מי
ib.v.8 יקום לי עם מרעים ברביעי מה [67]היו אומרים °בינו
ib.81,7 בערים בעם בחמישי מה [67]היו אומרים °הסירותי
ib.82,5 מסבל שכמו בששי מה [67]היו אומרים °ימוטו כל
מוסדי ארץ ואם חל שבת [68]להיות באחד מהם ימוטו
ידחה רב ספרא [69]מנח בהו סימנא הומבה״י [70]רב פפא
Syn.7b מנח בהו סימנא הומהב״י וסימנך °אמבוהא דספרי
Suk.54a °תיובתא דרבי אחא בר חנינא תיובתא והא רבי אחא
בר חנינא קרא [71]ומתניתא קאמר אמר רבינא לומר
שמאריכין בתקיעות רבנן דקיסרי[72]משמיה דרבי אחא
אמרי לומר שמרבה בתוקעין ואנן דאית לן תרי
יומי היכי עבדינן אביי אמר שני ידחה רבא אמר
שביעי ידחה תניא כותיה דרבא אם חל שבת [73]להיות
באחד מהן ימוטו ידחה אתקין אמימר בנהרדעא
דמדלגי דלוגי׃

Col.b [vj] יום טוב הראשון של חג היו שם שלשה עשר
פרים אילים שנים[74]ושעיר אחד נשתיירו שם
ארבעה עשר כבשים לשמנה משמרות ביום ראשון
ששה מקריבין שנים שנים [75]והשאר אחד אחד בשני
חמשה מקריבין שנים שנים והשאר אחד אחד בשלישי
ארבעה מקריבין שנים שנים והשאר אחד אחד
ברביעי שלשה מקריבין שנים שנים והשאר אחד

M 66 תשרי ור״א חדש ‖ M 67 הוא אומר ‖ B 68—להיות ‖ M 69 הוה מנח להו סימן ‖ M 70—רב...הומהב״י ‖ M 71 והלכתא ‖ M 72 משום ר׳ אחא ב״ר חנינא אמרי ‖ M 73 בתוך אחת מהן ‖ M 74 עש׳ חטאת אח׳ ‖ P 75 והנשא׳.

Anfang? — der Neujahrstag, und der Allbarmherzige sagte, er werde nur als einer gerechnet. Ferner wird auch gelehrt: Am ersten Zwischentag sangen sie: [85]*Gebt dem Herrn, ihr Göttersöhne*; am zweiten sangen sie: [86]*Zum Frevler spricht Gott*; am dritten sangen sie: [87]*Wer wird sich für mich gegen die Bösewichter erheben?* am vierten sangen sie: [88]*Merkt doch, ihr Unvernünftigen im Volk!* am fünften sangen sie: [89]*Ich habe seine Schulter von der Last befreit*; am sechsten sangen sie: [90]*Es wanken alle Grundfesten der Erde*; wenn einer dieser Tage mit einem Šabbath zusammentrifft, fällt [das Lied] "*Es wanken*" aus[91]. R. Saphra gab ein Merkzeichen: [92]*HVMBHJ*; R. Papa gab ein Merkzeichen: *HVMHBJ;* als Merkzeichen diene dir: Schulversammlung[93]. Dies ist also eine Widerlegung [der Lehre] des R. Aḥa b. Ḥanina; eine Widerlegung[94]. — Aber R. Aḥa b. Ḥanina stützt sich ja auf einen Schriftvers und eine Barajtha!? Rabina erwiderte: Diese besagen, dass die Posaunenstösse ausgedehnt werden. Die Rabbanan in Cäsarea erklärten im Namen R. Aḥas: Diese besagen, dass die Zahl der Blasenden vermehrt werde. — Wie machen wir es, die wir zwei Festtage haben? Abajje erwiderte: Der zweite fällt aus[95]. Raba erwiderte: Der siebente fällt aus. Uebereinstimmend mit Raba wird auch gelehrt: Wenn einer dieser Tage mit einem Šabbath zusammentrifft, fällt [das Lied] "*Es wanken*" aus. Amemar ordnete in Neharde͡a an, springend zu lesen[96].

AM ERSTEN TAG DES HÜTTENFESTES WURDEN DREIZEHN FARREN, ZWEI WIDDER UND EIN ZIEGENBOCK DARGEBRACHT, SOMIT BLIEBEN FÜR DIE ACHT PRIESTERWACHEN[97] VIERZEHN LÄMMER ZURÜCK. AM ERSTEN TAG BRACHTEN SECHS JE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES DAR; AM ZWEITEN BRACHTEN FÜNF JE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES DAR; AM DRITTEN BRACHTEN VIER JE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES DAR; AM VIERTEN BRACHTEN DREI JE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES

85. Ps. 29,1. 86. Ib. 50,16. 87. Ib. 94,16. 88. Ib. V. 8. 89. Ib. 81,7. 90. Ib. 82,5. 91. Da am Š. das übl. Š.lied u. am Sonntag das gestrige Lied gesungen u. an den folg. Tagen der Reihe nach fortgesetzt wurde. 92. Für die Reihenfolge der Lieder; die folg. Merkzeichen enthalten die ersten Buchstaben der genannten Lieder. 93. Das W. Ambuha (Menge, Versammlung) ähnelt dem Merkzeichen HVMBHJ, das W. Siphra (Buch, Beth-S., Schule) dem Namen Saphra. 94. Da am Š. bei jedem Zusatzopfer kein bes. Lied gesungen wurde, so wurde auch nicht besonders geblasen. 95. Während des Hüttenfestes wird an jedem Tag der bezügl. Abschnitt aus der Gesetzrolle gelesen; (ebenso im Zusatzgebet,) da nun der eigentl. erste Zwischentag ebenfalls als der erste Festtag gefeiert wird, so muss demnach an einem der Zwischentage der bezügl. Abschnitt ausfallen. 96. Dh. an jedem Tag werden beide Abschnitte gelesen. 97. Insgesamt waren es 24 Priesterwachen

אחד בחמישי שנים מקריבין שנים שנים והשאר אחד אחד בששי אחד מקריב שנים והשאר אחד אחד בשביעי כולן שוין בשמיני חזרו לפיים כברגלים אמרו מי שהקריב פרים היום[76] לא יקריב למחר אלא חוזרין חלילה:

גמרא. נימא מתניתין רבי היא ולא רבנן דתניא פר הבא בשמיני[77] בתחילה מפיסין עליו דברי רבי[78] וחכמים אומרים אחת משתי משמרות[79] דלא שלשו בפרים עושה אותו[80] אפילו תימא רבנן אטו שתי משמרות לא אפוסי בעי כמאן אזלא הא דתניא tSuk.4 °כל המשמרות שונות ומשלשות חוץ[81] משני משמרות ששונות ואין משלשות נימא רבי ולא רבנן אפילו תימא רבנן מאי לא שלשו[82] בפרי החג ומאי קא משמע לן הא קא משמע לן מי שהקריב פרים היום לא יקריב למחר אלא חוזרין[83] חלילה: אמר רבי[84] אליעזר הני שבעים פרים[85] כנגד מי כנגד שבעים אומות פר יחידי[86] למה כנגד אומה יחידה משל למלך בשר ודם[87] שאמר לעבדיו עשו לי סעודה גדולה ליום אחרון אמר לאוהבו עשה לי סעודה[88] קטנה כדי שאהנה ממך אמר רבי יוחנן אוי להם לאומות העולם שאבדו ואין יודעין מה שאבדו בזמן שבית המקדש קיים מזבח מכפר עליהן ועכשיו מי מכפר עליהן:

[vii,1] Mq.17b שלשה פרקים בשנה היו כל[89] משמרות שוות באימורי הרגלים ובחילוק לחם הפנים בעצרת

76 M היה מקריב ‖ 77 M כולן ‖ 78 M+מאיר ‖ 79 M שלא
שלשו בפ׳ עושין ‖ 80 M לימא רבי היא ולא רבנן א״ת
רבנן היא סוף סוף [הנהי תרי]לאיפייוסו בעיין כמאן ‖ 81
M משתי המש׳ ששונ׳ ולא משל׳ כמאן לימא ר׳ מאיר ולא
רב׳ ‖ 82 M + לא שלשו ‖ 83 M הלילה ‖ 84 V M
אלעזר ‖ 85 M — כנגד מי ‖ 86 M — למה ‖ 87 M
שעשו לו סעודות ליום אח׳ ‖ 88 M — קטנה ‖ 89 M המש׳.

DAR; AM FÜNFTEN BRACHTEN ZWEI JE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES DAR; AM SECHSTEN BRACHTE EINE ZWEI UND DIE ÜBRIGEN JE EINES DAR; AM SIEBENTEN WAREN ALLE GLEICH; AM ACHTEN WURDEN [DIE OPFER] VERLOST, WIE AN [DEN ANDEREN FESTEN. MAN SAGTE, WER HEUTE EINEN FARREN DARGEBRACHT HAT, BRACHTE EINEN SOLCHEN NICHT AM FOLGENDEN TAG DAR, VIELMEHR GING ES UM DIE REIHE.

GEMARA. Die Mišnah vertritt also die Ansicht Rabbis und nicht die der Rabbanan; es wird nämlich gelehrt: Die Darbringung des Farren am achten wird verlost — Worte Rabbis; die Weisen sagen: eine der beiden Priesterwachen, die nicht zum dritten Mal an die Reihe kamen[98], brachte ihn dar. — Du kannst sogar sagen, die der Rabbanan, er wurde nämlich unter diesen beiden Priesterwachen verlost. — Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre? Alle Priesterwachen kamen zum zweiten Mal und zum dritten Mal an die Reihe, ausgenommen zwei, die zum zweiten Mal, nicht aber zum dritten Mal an die Reihe kamen; — also die Rabbis und nicht die der Rabbanan. — Du kannst sogar sagen, die der Rabbanan, sie kamen nämlich nicht zum dritten Mal an die Reihe zur Darbringung der Festfarren. — Was lässt er uns demnach hören!? — Folgendes lässt er uns hören: wer heute einen Farren dargebracht hat, brachte einen solchen nicht am folgenden Tag dar, vielmehr ging es um die Reihe.

R. Eliêzer sagte: Wem entsprechend sind diese siebzig Farren? — entsprechend den siebzig Nationen; wozu der einzige Farre [am achten]? — entsprechend der einzigen Nation. Ein Gleichnis: Ein König aus Fleisch und Blut sprach einst zu seinen Dienern: Bereitet mir eine grosse Mahlzeit. Zuletzt aber sprach er zu seinem Freund: Bereite du mir eine kleine Mahlzeit, damit ich was von dir geniesse. R. Johanan sagte: Wehe den Völkern der Welt, die einen Verlust erlitten haben, ohne diesen Verlust zu merken: solange der Tempel bestanden hat, pflegte er ihnen Sühne zu verschaffen, wer aber verschafft ihnen jetzt Sühne!?

AN DEN DREI FESTEN DES JAHRS WAREN ALLE DREI PRIESTERWACHEN GLEICHBETEILIGT AN DEN OPFERSTÜCKEN[99] (DES FESTES) UND BEI DER VERTEILUNG DES

(cf. iChr. 24,7 seq.); die ersten 16 brachten je 1 Opfertier dar. 98. An den 7 Festtagen wurden insgesamt 70 Farren dargebracht, demnach kamen auf 22 Priesterwachen je 3 und auf 2 je 2. 99. אמורים ist nach den meist. Lexicographen ein Gräcismus (ἱμερόεις, bezw. μοῖραι, auch μηρία), was nicht einleuchtet; vielleicht ident. mit dem rein hebr. מורם (Zeb. 5,6).

אומר [90]לו הילך מצה הילך חמץ משמר שזמנו קבוע
[91]הוא מקריב תמידין נדרים ונדבות ושאר קרבנות
צבור ומקריב את הכל:

גמרא. [92]אימורי הרגלים של גבוה נינהו אמר
רב חסדא מה שאמור ברגלים תנו רבנן מנין שכל
המשמרות שוות באימורי הרגלים תלמוד לומר ובא Dt.18,6
בכל אות נפשו ושרת יכול אף בשאר ימות השנה ib.v.7
כן תלמוד לומר באחד שעריך לא אמרתי אלא
[63]בשעה שכל ישראל נכנסין בשער אחד: ובחילוק Pes.91a
לחם הפנים כו׳: תנו רבנן מנין שכל המשמרות
שוות בחילוק לחם הפנים תלמוד לומר חלק כחלק Fol.56 Dt.18,8
יאכלו כחלק עבודה כך חלק אכילה מאי [94]חלק
אכילה אילימא [95]קרבנות מהתם נפקא לכהן המקריב Lv.7,9
אותה לו תהיה [96]אלא לחם הפנים [97]למאי אתא יכול
אף בחובות הבאות שלא מחמת הרגל ברגל תלמוד
לומר לבד ממכריו אל האבות מה מכרו האבות זה Dt.18,8
לזה אני בשבתי ואתה בשבתך: בעצרת אומר לו
הילך: איתמר רב אמר סוכה ואחר כך זמן רבה בר
בר חנה אמר זמן ואחר כך סוכה רב אמר סוכה ואחר כך
זמן חיובא דיומא עדיף רבה בר בר חנה אמר זמן ואחר
כך סוכה תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם לימא רב
ורבה בר בר חנה בפלוגתא דבית שמאי ובית הלל
קמיפלגי [98]דתנן דברים שבין בית שמאי ובית הלל Br.51b Pes.114a
בסעודה [99]בית שמאי אומרים מברך על היום ואחר

90 M—לו ‖ 91 M — הוא ‖ 92 M באמ׳ הרג׳ לגבוה ‖ 93 M בזמן ‖ 94 B—חלק ‖ 95 M דקרבנות מהכא נפקא מלכהן ‖ 96 M + נפקא ‖ 97 B — למאי אתא ‖ 98 B דת״ר דב׳ ‖ 99 M — בית...וב״ה...היום.

SCHAUBROTS[100]. AM VERSAMMLUNGSFEST WURDE JEDEM BEMERKT: «DA HAST DU UNGESÄUERTES», «DA HAST DU GESÄUERTES». DIE [FÜR DIESE WOCHE] BESTIMMTE PRIESTERWACHE BRACHTE DIE BESTÄNDIGEN OPFER, GELÜBDEN- UND FREIWILLIGE OPFER UND ALLE ANDEREN GEMEINDEOPFER DAR; DIESE BRACHTE ALLES DAR.

GEMARA. Die Teile der Festopfer wurden ja Gott dargebracht!? R. Ḥisda erklärte: Diejenigen Opferstücke, die zur Verteilung kamen. Die Rabbanan lehrten: Woher, dass an den Opferstücken alle Priesterwachen gleichberechtigt waren? — es heisst: [101]*Er komme nach seinem Belieben und thue den Dienst*; man könnte glauben, dies gelte auch von den übrigen Tagen des Jahrs, so heisst es: [101]*Aus einer deiner Städte*: dies sagte ich nur für den Fall, wenn ganz Jisraél sich in *eine* Stadt versammelt.

UND BEI DER VERTEILUNG DES SCHAUBROTS. Die Rabbanan lehrten: Woher, dass bei der Verteilung des Schaubrots alle Priesterwachen gleichberechtigt waren? — es heisst: [102]*Teil gleich Teil sollen sie geniessen*: wie einen Teil am Dienst, so auch einen Teil am Geniessen. Von welchem "Teil am Geniessen" handelt es? wollte man sagen, von den Opfern, so ist es ja aus Folgendem zu entnehmen: [103]*Sie sollen dem Priester gehören, der sie darbringt*; vielmehr, von den Schaubroten. Man könnte glauben, auch von den Opfern, die nicht aus Anlass des Festes dargebracht werden, so heisst es: [102]*Ausser dem vertragsmässigen Gut der Väter*; was haben die Väter durch Vertrag abgemacht? — ich in meiner Woche, du in deiner Woche.

AM VERSAMMLUNGSFEST WURDE JEDEM BEMERKT: «DA HAST DU &c.» Es wurde gelehrt: Rabh sagt: Zuerst [der Segen über] die Festhütte, nachher der Zeitsegen; Rabba b. Bar-Ḥana sagt: Zuerst der Zeitsegen, nachher [der Segen über] die Festhütte. Rabh sagt: Zuerst [der Segen über] die Festhütte, nachher der Zeitsegen, da die Tagespflicht bedeutender ist; Rabba b. Bar-Ḥana sagt: Zuerst der Zeitsegen, nachher [der Segen über] die Festhütte, da vom Beständigen und Seltenen das Beständige bevorzugt wird. Es ist anzunehmen, dass Rabh und Rabba b. Bar-Ḥana denselben Streit führen, der zwischen der Schule Šammajs und der Schule Hillels besteht; es wird nämlich gelehrt: Folgende sind die Streitpunkte zwischen der Schule Šammajs und der Schule Hillels im Betreff der Mahlzeit. Die Schule Šammajs sagt, man spreche zuerst den Segen [zur Weihe] des Tags, nachher den Segen über den

100. Cf. Ex. 25,30; Lev. 24,6; dieses Brot war ungesäuert. Am Vers.fest (Pfingsten) kommen noch die "zwei Brote" (cf. Lev. 23,17), die gesäuert waren, zur Verteilung. 101. Dt. 18,6. 102. Dt. 18,8. 103. Lev. 7,9.

כך מברך על היין ובית הלל אומרים מברך על היין ואחר כך מברך על היום בית שמאי אומרים מברך על היום ואחר כך מברך על היין שהיום גורם ליין שיבא וכבר קידש היום ועדיין יין לא בא ובית הלל אומרים מברך על היין ואחר כך מברך על היום שהיין גורם [1]לקידושא שתאמר °דבר אחר ברכת היין Zes.114a Peb.91a תדירה וברכת היום אינה תדירה [2]תדיר ושאינו תדיר תדיר קודם לימא רב דאמר כבית שמאי ורבה בר בר חנה דאמר כבית הלל אמר לך רב אנא דאמרי אפילו לבית הלל עד כאן לא קאמרי בית הלל התם [3]שהיין גורם [1]לקידושא שתאמר אבל הכא אי לאו זמן מי לא אמרינן סוכה ורבה בר בר חנה אמר לך אנא דאמרי אפילו לבית שמאי עד כאן לא [4]אמרי בית שמאי התם [3]שהיום גורם ליין שיבא אבל הכא אי לאו סוכה מי לא אמרינן זמן תנן בעצרת אומר [5]לו הילך מצה הילך חמין והא הכא דחמין עיקר ומצה טפל וקתני הילך מצה והילך חמין תיובתא דרב [6]אמר לך רב תנאי היא דתניא הילך מצה הילך חמין אבא שאול אומר הילך חמין הילך מצה דרש רב נחמן [7]בר רב חסדא לא כדברי רב דאמר סוכה ואחר כך זמן אלא זמן ואחר כך סוכה ורב ששת בריה דרב אידי אמר סוכה ואחר כך זמן [8]והלכתא סוכה ואחר כך זמן: משמר שזמנו קבוע [וכו'] ושאר קרבנות צבור: לאתויי מאי לאתויי פר העלם דבר

M 1 לקידוש ‖ M 2 — תדיר...קודם ‖ B 3 + אלא ‖ M 4 קאמרי ‖ M 5 — לו ‖ M 6 לרב תנאי ‖ M 7 אין הלכה כדברי רבינו שאמר סוכה ‖ M 8 — והלכתא...זמן.

Wein; die Schule Hillels sagt, man spreche zuerst den Segen über den Wein, nachher den Segen [zur Weihe] des Tags. Die Schule Šammajs sagt, man spreche zuerst den Segen [zur Weihe] des Tags, nachher den Segen über den Wein, denn der Tag veranlasst ja, dass der Wein kommt, ferner ist die Feier des Tags bereits eingetreten, als der Wein noch nicht da war; die Schule Hillels sagt, man spreche zuerst den Segen über den Wein, nachher den Segen [zur Weihe] des Tags, denn der Wein veranlasst ja, dass der Weihsegen gesprochen wird. Eine andere Begründung: der Segen über den Wein ist ja beständig, während der Segen [zur Weihe] des Tags nicht beständig ist, und vom Beständigen und Seltenen wird das Beständige bevorzugt. Rabh wäre also der Ansicht der Schule Šammajs und Rabba b. Bar-Ḥana der Ansicht der Schule Hillels. — Rabh kann einwenden: ich bin dieser Ansicht sogar nach der Schule Hillels, denn die Schule Hillels sagt es nur dort, wo ja der Wein veranlasst, dass der Weihsegen gesprochen wird, hier aber würde man ja [den Segen über] die Festhütte auch ohne den Zeitsegen lesen; und ebenso kann Rabba b. Bar-Ḥana einwenden: ich bin dieser Ansicht sogar nach der Schule Šammajs, denn die Schule Šammajs sagt es nur da, wo ja der Tag es veranlasst, dass der Wein kommt, hier aber würde man ja den Zeitsegen auch ohne [den Segen über] die Festhütte lesen. — ¿¡Es wird gelehrt: Am Versammlungsfest wurde jedem bemerkt «Da hast du Ungesäuertes», «da hast du Gesäuertes»; [am Versammlungsfest] ist ja nun das Gesäuerte das Hauptsächliche und das Ungesäuerte das Nebensächliche, dennoch heisst es: «Da hast du Ungesäuertes» [und nachher] «da hast du Gesäuertes»; dies ist also eine Widerlegung [der Lehre] Rabhs. — Rabh kann dir erwidern: [hierüber streiten] Tannaím; es wird nämlich gelehrt: «Da hast du Ungesäuertes», «da hast du Gesäuertes»; Abba-Šaúl sagt: «Da hast du Gesäuertes», «da hast du Ungesäuertes». R. Naḥman b. R. Ḥisda trug vor: Nicht wie Rabh, welcher sagt: zuerst [der Segen über] die Festhütte, nachher der Zeitsegen, sondern zuerst der Zeitsegen, nachher [der Segen über] die Festhütte. R. Šešeth b. R. Idi sagte: Zuerst [der Segen über] die Festhütte, nachher der Zeitsegen. Die Halakha ist: Zuerst [der Segen über] die Festhütte, nachher der Zeitsegen.

Die bestimmte Priesterwache &. und alle anderen Gemeindeopfer. Was schliesst dies ein? — Dies schliesst den Farren beim unvorsätzlichen Vergehen[104]

104. Cf. Lev. 4,13 ff.

של צבור ושעירי עבודה זרה: והוא מקריב את הכל:
לאתויי מאי לאתויי קייץ [9]המזבח:

[vii,2] יום טוב הסמוך לשבת בין מלפניה בין [10]לאחריה
היו כל המשמרות שוות בחילוק לחם הפנים:
[viii] °חל [11]להיות יום אחד [12]בינתים משמר שזמנו קבוע
[13]היה נוטל עשר חלות והמתעכב נוטל שתים [14]ובשאר
Jom.18a ימות השנה °הנכנס נוטל שש והיוצא נוטל שש רבי
יהודה אומר הנכנס [15]נוטל שבע והיוצא נוטל חמש
הנכנסין חולקין בצפון והיוצאין [16]בדרום בילגה לעולם
חולקת בדרום וטבעתה קבועה וחלונה סתומה:

גמרא. מאי [17]מלפניה ומאי מלאחריה אילימא
לפניה יום טוב ראשון לאחריה יום טוב [18]אחרון
[19]היינו שבת שבתוך החג אלא לפניה יום טוב [18]אחרון
לאחריה יום טוב ראשון מאי טעמא כיון דהני מקדמי
והני מאחרי תקינו [20]רבנן מילתא כי היכי [21]דניכלו
Col.b בהדי הדדי: חל יום אחד: °והני תרתי מאי עבידתייהו
אמר רבי יצחק בשכר [22]הגפת דלתות ונימא [23]ליה
Ket.83b Tem.9a דל בדל אמר אביי °בוצינא טבא מקרא אמר רב
יהודה ובמוספין חולקין מיתיבי משמרה [24]היוצאה
עושה תמיד של שחר ומוספין משמרה הנכנסת עושה
תמיד של בין הערבים ובזיכין ואילו [25]מוספין חולקין לא
קתני האי תנא [26]בחלוקה לא קא מיירי אמר רבא
והא תנא דבי שמואל דמיירי בחלוקה ובמוספין חולקין

M 9 למזבח || M 10 מלאח׳ || M 11 —להיות || B 12
+ להפסיק || P 13 היו. M — היה || VM 14 ושאר ||
P 15 — נוטל || M 16 + חולקין || M 17 לפניה ומאי לאח׳
רב אמר לפניה || M 18 שני || M 19 + אי הכי || M 20
+להו || M 21 דניתכלי אהדדי || P 22 הגפות || M 23
— ליה || B 24 היוצאת || M 25 חול׳ במוס׳ || M 26
לא איירי בחלוקה ולא קתני חולקין במוספין ותנא דב״ש מש׳.

und den Ziegenbock wegen des Götzendienstes[105] ein.

Diese brachte alles dar. Was schliesst dies ein? — Dies schliesst die Ersparnisse des Altars[106] ein.

An einem Festtag nächst einem Šabbath, ob vor oder nach, waren alle Priesterwachen gleichberechtigt bei der Verteilung der Schaubrote. Wenn ein Tag sie trennt, so erhielt die [für diese Woche] bestimmte Priesterwache zehn Brote und die wartende zwei. An allen übrigen Tagen des Jahrs erhielten die antretende [Priesterwache] und die abtretende je sechs; R. Jehuda sagt: die antretende sieben und die abtretende fünf. Die Antretenden teilten sie in der Nordseite, die Abtretenden in der Südseite. Bilga[107] teilte immer in der Südseite; ferner war ihr Ring[108] stets fest und ihr Schrank geschlossen.

GEMARA. Was ist mit "vor oder nach" gemeint? wollte man sagen, vor heisse der erste Festtag, nach der letzte, so wäre dies ja also ein Šabbath während des Hüttenfestes. Vielmehr, vor heisst der letzte Festtag, nach, der erste Festtag. — Aus welchem Grund? — Da diese sehr früh und jene sehr spät kamen, so haben die Rabbanan eine Anordnung getroffen, damit alle gleichmässig geniessen sollen.

Wenn ein Tag sie trennt. Was sollen diese zwei[109]? R. Jiçḥaq erwiderte: Als Belohnung für das Schliessen der Pforten. — Sollte man doch sagen: nimm um nimm[110]. Abajje erwiderte: Besser eine Gurke als ein Kürbis[111]. R. Jehuda sagte: Auch teilten sie sich in das Zusatzopfer. Man wandte ein: Die abtretende Priesterwache brachte das beständige Morgenopfer und das Zusatzopfer dar: die antretende Priesterwache brachte das beständige Abendopfer und die Weihrauchschalen dar; er lehrt also nicht, dass sie sich in das Zusatzopfer teilten!? — Dieser Tanna spricht von der Teilung überhaupt nicht. Raba wandte ein: Der Tanna der Schule Šemuéls spricht ja wol von der Teilung, dennoch lehrt er nicht, dass sie sich in

105. Cf. Lev. 4,23 u. Hor. 4b. 106. Was durch Gelübden, Privatgeschenke udgl. in die Opferkasse zusammenkommt. 107. Name [wahrscheinl. des Stammvaters] einer Priesterwache. 108. Jede P. hatte einen besonderen Ring zum Aufhängen der geschlachteten Opfertiere, sowie einen besond. Wandschrank zum Verwahren der Schlachtmesser udgl. 109. Dh. Weshalb erhielt (nach RJ.) die antretende Priesterwache 2 Brote mehr als die abtretende. 110. Wenn die betreffende antretende P. nur sechs erhalten würde, so würde sie ein anderes Mal, als abtretende ebenfalls sechs erhalten; dh. die gleichmässige und die ungleichmässige Teilung kommt auf dasselbe hinaus. 111. Erstere kann man sofort geniessen, letztere erst nach Zubereitung; so nach RḤ., anders Rsj. u. Tos.

לא [27]קא מיירי דתנא דבי שמואל משמרה [24]היוצאה עושה תמיד של שחר ומוספין משמרה הנכנסת עושה תמיד של בין הערבים ובזיכין ארבעה כהנים [28]היו נכנסין [29]שם שנים [30]ממשמר זו ושנים [30]ממשמר זו והולקין [31]לחם הפנים ואילו [25]במוספין חולקין לא [27]קמיירי תיובתא[32]דרב יהודה תיובתא: הנכנסין חולקין בצפון: tSuk.4 תנו רבנן °הנכנסין חולקין בצפון כדי [33]שיראו שהן נכנסין והיוצאין חולקין בדרום כדי שיראו שהן יוצאין: בילגה לעולם חולקת בדרום: תנו רבנן Ib. °מעשה במרים בת בילגה שנשתמדה והלכה ונשאת לסרדיוט אחד ממלכי יונים [34]כשנכנסו יונים להיכל היתה מבעטת בסנדלה על גבי המזבח ואמרה [35]לוקוס [35]לוקוס עד מתי אתה מכלה ממונן של ישראל ואי אתה עומד עליהם בשעת [36]הדחק וכששמעו חכמים בדבר [37]קבעו את טבעתה וסתמו את חלונה ויש אומרים [38]משמרתו שוהה לבא ונכנס ישבב אחיו [39]עמו ושימש תחתיו [40]אף על פי ששכיני [41]הרעים לא נשתכרו שכיני בילגה נשתכרו שבילגה לעולם חולקת בדרום וישבב אחיו בצפון בשלמא למאן דאמר [38]משמרתו שוהה לבא[42]היינו דקנסינן לכולה משמר אלא למאן דאמר מרים[43]בת בילגה שנשתמדה[44]איהי[45]חטאת ואנן קנסינן לכולה משמרה אמר אביי[46]אין כדאמרי אינשי שותא דינוקא בשוקא או דאבוה או דאימיה [47]ומשום אבוה ואימיה קנסינן לכולה משמרה אמר אביי אוי לרשע אוי לשכינו טוב לצדיק טוב לשכינו[48]:

27 B קתני ‖ 28 M — היו ‖ 29 M — שם ‖ 30 M ממשמרה ‖ 31 M בלה׳ ‖ 32 M — דר״י תיו׳ ‖ 33 P שנרא׳ ‖ 34 Mוכשנ׳ יו׳ להיכל הלכה בסנדלה ‖ 35 M לוכוס. P לוקום ‖ 36 M דוחקן ‖ 37 M + שלחו ו ‖ 38 M משמרתה שהתה ‖ 39 M תחתיו ‖ 40 M ואע״פ שכל שכיני ‖ 41 B הרשעים ‖ 42 M משום הכי קנסוה רבנן לכולה משמרה ‖ 43 M — בת בילגה ש ‖ 44 M + משום. B משום ברתיה קנסינן ליה לדידיה אמר ‖ 45 M — חטאת ואנן ‖ 46 M היינו דאמרי אינשי מילי דינוקא ‖ 47 M משום הכי קנסינן ‖ 48 B + שנא׳ אמרו צדיק כי טוב כי פרי מעלליהם יאכלו.

das Zusatzopfer teilten!? der Tanna der Schule Šemuéls lehrt nämlich: die abtretende Priesterwache brachte das beständige Morgenopfer und das Zusatzopfer dar, die antretende Priesterwache brachte das beständige Abendopfer und die Weihrauchschalen dar; vier Priester traten ein, zwei von der einen Priesterwache und zwei von der anderen, und teilten sich in die Schaubrote; er lehrt also nicht, dass sie sich in das Zusatzopfer teilten!? — Eine Widerlegung [der Lehre] R. Jehudas, eine Widerlegung.

Die Antretenden teilten in der Nordseite. Die Rabbanan lehrten: Die Antretenden teilten in der Nordseite, damit man sehe, dass sie antreten, die Abtretenden teilten in der Südseite, damit man sehe, dass sie abtreten.

Bilga teilte immer in der Südseite. Die Rabbanan lehrten: Mirjam, die Tochter des Bilga, wurde abtrünnig und verheiratete sich mit einem Kriegsobersten der griechischen Könige. Als die Griechen in den Tempel eingedrungen waren, stiess sie mit ihrer Sandale gegen den Altar und sprach: Wolf, Wolf, wie lange noch wirst du das Geld Jisraéls verzehren, ohne ihnen in der Not beizustehen!? Als die Weisen davon hörten, liessen sie ihren[112] Ring festnageln und ihren Schrank schliessen: Manche sagen, diese Priesterwache sei zu spät gekommen, und die Priesterwache Ješebab trat an und verrichtete an ihrer Stelle den Tempeldienst. Und obgleich die Nachbarn der Bösen nicht belohnt werden, so wurde die Nachbarwache der Bilga dennoch belohnt, denn Bilga teilte immer in der Südseite, Ješebab dagegen in der Nordseite. — Einleuchtend ist es nach demjenigen, welcher sagt, diese Priesterwache sei zu spät gekommen, deshalb wurde sie gemassregelt; weshalb aber nach demjenigen, welcher sagt, wegen der Mirjam, der Tochter des Bilga, die abtrünnig wurde, — diese hat eine Sünde begangen, und wir massregeln die ganze Priesterwache!? Abajje erwiderte: Freilich, sagen ja auch die Leute: Was das Kind auf der Strasse spricht, rührt vom Vater oder von der Mutter her. — Massregeln wir denn die ganze Priesterwache wegen deren Vater und Mutter!? Abajje erwiderte: Wehe dem Frevler und wehe seinem Nachbar, Heil dem Frommen und Heil seinem Nachbar.

112. Dh. der diesen Namen tragenden Priesterwache.

סיומא דמסכת סוכה
א״ך ניסן ה׳תרנ״ת.

מסכת יום־טוב (ביצה)

Vom Festtag.

Ed. iv,1 ביצה שנולדה ביום טוב בית שמאי אומרים תאכל ובית הלל אומרים לא ib. Jom. 79b תאכל בית שמאי אומרים°שאור בכזית וחמץ בככותבת ובית הלל אומרים זה וזה בכזית: [ij] Beç. 9b °השוחט חיה ועוף ביום טוב בית שמאי Ed. iv,2 אומרים יחפור בדקר ויכסה ובית הלל אומרים לא ישחוט אלא אם כן היה לו עפר מוכן מבעוד יום ומודים שאם שחט שיחפור בדקר ויכסה שאפר כירה מוכן הוא:

גמרא. במאי עסקינן אילימא בתרנגולת העומדת לאכילה מאי טעמייהו דבית הלל אוכלא דאפרת הוא אלא בתרנגולת העומדת לגדל ביצים מאי טעמייהו דבית שמאי מוקצה[1] היא ומאי קושיא דלמא בית שמאי לית להו מוקצה קא סלקא דעתין אפילו מאן דשרי במוקצה בנולד[2] אסור מאי טעמייהו דבית שמאי אמר רב נחמן לעולם בתרנגולת העומדת Sab. 45b לגדל ביצים°ודאית ליה מוקצה אית ליה נולד ודלית ליה מוקצה לית ליה נולד[3] בית שמאי כרבי שמעון

1 P הוא ‖ 2 V אסר ‖ 3 M ובית.

EIN AM FESTTAG GELEGTES EI DARF [AM SELBEN TAG], WIE DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, GEGESSEN WERDEN, WIE DIE SCHULE HILLELS SAGT, NICHT GEGESSEN WERDEN. DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT: SAUERTEIG IN OLIVENGRÖSSE, GESÄUERTES BROT IN DATTELGRÖSSE[1], DIE SCHULE HILLELS SAGT: BEIDES IN OLIVENGRÖSSE. WENN MAN AM FESTTAG EIN WILD ODER EIN GEFLÜGEL SCHLACHTET, SO GRABE MAN, WIE DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MIT EINER SCHAUFEL [ERDE AUF] UND BEDECKE [DAS BLUT][2]; DIE SCHULE HILLELS SAGT, MAN DÜRFE ÜBERHAUPT NUR DANN SCHLACHTEN, WENN MAN ERDE VOM RÜSTTAG HER VORRÄTIG HAT; JEDOCH GIEBT SIE ZU, DASS MAN, WENN MAN BEREITS GESCHLACHTET HAT, [ERDE] MIT EINER SCHAUFEL AUFGRABEN UND [DAS BLUT] ZUDECKEN DARF. ASCHE VOM HERD WIRD NÄMLICH ALS "VORHANDENES" BETRACHTET.

GEMARA. Wovon handelt es hier? wollte man sagen, von einer Henne, die zum Schlachten bestimmt ist, — was ist demnach der Grund der Schule Hillels, das wäre ja eine abgetrennte Speise!? wenn aber von einer Henne, die zum Eierlegen bestimmt ist, — was ist demnach der Grund der Schule Šammajs, das wäre ja ein "Abgesondertes"!? — Was ist das für ein Einwand, — vielleicht hält die Schule Šammajs nicht vom [Verbot des] Abgesonderten!? — Sie waren der Ansicht, dass sogar derjenige, der das Abgesonderte erlaubt, das "Neuentstandene" verbietet; was ist nun der Grund der Schule Šammajs!? R. Naḥman erwiderte: Thatsächlich von einer Henne, die zum Eierlegen bestimmt ist, und wer vom [Verbot des] Abgesonderten hält, hält auch vom [Verbot des] Neuentstandenen und wer vom [Verbot des] Abgesonderten nicht hält, hält auch vom [Verbot des] Neuentstandenen nicht, demnach ist die Schule Šammajs der Ansicht R. Šimôns[3], und die Schule Hillels der Ansicht

1. Ist am Pesaḥfest verboten; cf. Ex. 12,19; 13,7; Dt. 16,4. 2. Cf. Lev. 17,13. 3. Der vom Verbot des "Abgesonderten" nicht hält; cf. Bd. I S. 420 Z. 4 ff.

ובית הלל כרבי יהודה ומי אמר רב נחמן הכי והתנן Sab.45b 143a 157a בית שמאי אומרים °מגביהין מעל השלחן עצמות וקליפין ובית הלל אומרים מסלק את הטבלא כולה [4]ומנערה ואמר רב נחמן אנו אין לנו אלא בית שמאי כרבי יהודה ובית הלל כרבי שמעון אמר לך רב נחמן גבי שבת דסתם לן תנא כרבי שמעון דתנן vgl. Beç.6b °מחתכין את הדלועין לפני הבהמה ואת הנבלה לפני Col.b הכלבים מוקים [5]לה לבית הלל כרבי שמעון [6]אבל°גבי Sab.157b Beç.31b יום טוב דסתם לן תנא כרבי · יהודה דתנן °אין מבקעין עצים מן הקורות ולא מן הקורה שנשברה ביום טוב מוקים [5]לה לבית הלל כרבי יהודה מכדי מאן סתמיה למתניתין רבי מאי שנא [7]בשבת דסתם לן [8]כרבי שמעון ומאי שנא [9]ביום טוב דסתם לן [8]כרבי Beç.35b יהודה אמרי °שבת דחמירא ולא אתי לזלזולי בה סתם לן [8]כרבי שמעון דמיקל יום טוב דקיל ואתי לזלזולי ביה סתם לן כרבי יהודה דמחמיר במאי אוקימתא בתרנגולת העומדת לגדל ביצים ומשום מוקצה אי הכי אדמפלגי בביצה לפלגו בתרנגולת להודיעך כחן דבית שמאי דבנולד [10]שרי ולפלגי בתרנגולת Ber.60a Er.72b להודיעך כחן דבית הלל [11]°כח דהתירא עדיף ונפלוג Qid.60b Git.41b בתרוייהו תרנגולת העומדת לגדל ביצים היא וביצתה 47b Hol.58a בית שמאי אומרים תאכל ובית הלל אומרים לא Nid.59b תאכל אלא אמר רבה לעולם בתרנגולת העומדת לאכילה וביום טוב שחל להיות אחר השבת עסקינן ומשום הכנה וקסבר רבה כל ביצה דמתילדא

4 P ומנער || 5 M להו || 6 M — אבל || 7 M גבי שבת || 8 M + תנא || 9 M גבי יום || 10 M + נמי || 11 B + דבמוקצה אסרי וכי תימא. M + דאפילו במו' וכ'.

R. Jehudas. — ¿¡Aber kann R. Naḥman dies denn gesagt haben, es wird ja gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe [am Šabbath] Knochen und Nussſchalen vom Tisch entfernen, die Schule Hillels sagt, man nehme die ganze Platte fort und schüttle sie ab, und hierüber sagte R. Naḥman: wir wissen nur, dass die Schule Šammajs der Ansicht R. Jehudas und die Schule Hillels der Ansicht R. Šimôns ist. — R. Naḥman kann dir erwidern: beim Šabbath, bezüglich dessen der Tanna die Ansicht R. Šimôns als abgeschlossen hinstellt[4] — wie gelehrt wird: Man darf Kürbisse für das Vieh zerschneiden, ebenso ein Aas für die Hunde — lasse man die Schule Hillels die Ansicht R. Šimôns vertreten[5]; beim Festtag aber, bezüglich dessen der Tanna die Ansicht R. Jehudas als abgeschlossen hinstellt — wie gelehrt wird: Man darf kein Holz vom Balken abspalten, auch nicht von einem Balken, der am Festtag zerbrochen wurde — lasse man die Schule Hillels die Ansicht R. Jehudas vertreten. — Merke, wer die Lehre der Mišnah abgeschlossen hat, das ist ja Rabbi, — weshalb hat er nun bezüglich des Šabbaths nach R. Šimôn und bezüglich des Festtags nach R. Jehuda abgeschlossen!? Man erwiderte: Da das Gesetz vom Šabbath streng ist, so wird man nicht verleitet werden, es geringzuschätzen, daher schliesst er die Halakha nach R. Šimôn ab, der erleichternd ist, und da das Gesetz vom Festtag leichter ist, so könnte man verleitet werden, es geringzuschätzen, daher schliesst er die Halakha nach R. Jehuda ab, der erschwerend ist. — ¿¡Du hast es also auf eine Henne bezogen, die zum Eierlegen bestimmt ist, und zwar wegen des Abgesonderten, — weshalb streiten sie demnach bezüglich des Eies, sollten sie bezüglich der Henne selbst streiten. — Um dir die entgegengesetzte Ansicht der Schule Šammajs hervorzuheben, dass sogar das Neuentstandene erlaubt ist. — Sollten sie bezüglich der Henne selbst streiten, um dir die entgegengesetzte Ansicht der Schule Hillels hervorzuheben. — Die erlaubende Ansicht ist zu bevorzugen. — Sollten sie aber bezüglich beider streiten: die zum Eierlegen bestimmte Henne, als auch das von dieser gelegte Ei darf man, wie die Schule Šammajs sagt, [am Festtag] essen, wie die Schule Hillels sagt, nicht essen!? Vielmehr, erklärte Rabba, thatsächlich handelt es von einer zum Schlachten bestimmten Henne, jedoch an einem Festtag unmittelbar nach dem Šabbath, und zwar[6], wegen der Zubereitung; Rabba ist nämlich der Ansicht, das heutgelegte Ei habe gestern seine Vollständigkeit erreicht. Hierin[7]

4. Cf. Bd. I S. 91 N. 3. 5. Die Halakha wird überall (mit wenigen Ausnahmen) nach der Schule H.s entschieden. 6. Ist der Genuss nach der Schule H.s deshalb verboten. 7. Dass auch das von

vertritt Rabba seine Ansicht; er sagte nämlich: [8]*Und am sechsten Tag sollen sie zubereiten, was sie heimbringen*; der Wochentag bereitet für den Šabbath zu, der Wochentag bereitet für den Festtag zu, nicht aber der Festtag für den Šabbath, noch der Šabbath für den Festtag. Abajje sprach zu ihm: Demnach sollte es an einem gewöhnlichen Festtag erlaubt sein!? — Hierbei ist Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf einen unmittelbar auf den Šabbath folgenden Festtag. — Sollte es doch an einem gewöhnlichen Šabbath erlaubt sein!? — Hierbei ist Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf einen unmittelbar auf den Festtag folgenden Šabbath. — ¿¡Aber wird denn ein solches Verbot angeordnet, es wird ja gelehrt: Wenn man eine Henne — am Festtag — schlachtet und in dieser fertige Eier findet, so darf man sie essen; wenn nun dem so wäre, so sollte man bei diesen Verbot anordnen, mit Rücksicht auf die am selben Tag gelegten. Dieser erwiderte: Fertige Eier in der Henne sind eine Seltenheit, und bei Seltenheiten haben die Rabbanan kein Verbot angeordnet. R. Joseph erklärte: Hierbei ist[9] Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf abgefallene Früchte. Abajje sprach zu ihm: Bei den abgefallenen Früchten ist ja nur Verbot angeordnet, mit Rücksicht darauf, dass man hinaufsteigen und pflücken könnte, — dies selbst ist also nur eine Anordnung, und wir sollen derentwegen noch eine zweite hinzufügen!? — Beides gehört zur selben Anordnung. R. Jiçhaq erklärte: Hierbei ist[9] Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf ausfliessenden Saft[10]. Abajje sprach zu ihm: Beim ausfliessenden Saft ist ja nur mit Rücksicht darauf Verbot angeordnet, dass man ihn direkt auspressen könnte, — dies selbst ist also nur eine Anordnung, und wir sollen derentwegen noch eine zweite hinzufügen!? — Beides gehört zur selben Anordnung. Diese alle wollen nicht wie R. Naḥman erklären, wegen des Einwands; wie Rabba wollen sie ebenfalls nicht erklären, da sie von der [natürlichen] Zubereitung nicht halten; — weshalb aber erklärt R. Joseph nicht wie R. Jiçhaq!? — Er kann dir erwidern: Das Ei ist eine Speise, Früchte sind ebenfalls eine Speise, dagegen aber sind Flüssigkeiten keine Speise. — Weshalb erklärt R. Jiçhaq nicht wie R. Joseph!? — Er kann dir erwidern: das Ei ist eingeschlossen, Flüssigkeiten sind ebenfalls eingeschlossen, dagegen aber liegen die Früchte frei. Und auch R. Johanan ist der Ansicht, dass dies eine Anordnung mit Rücksicht auf ausfliessende Flüssigkeiten ist. R. Jo-

האידנא מאתמול גמרה לה °ורבה לטעמיה דאמר Er.38b
רבה[12]מאי דכתיב °והיה ביום הששי והכינו את אשר Ex.16,5
יביאו חול מכין לשבת וחול מכין ליום טוב ואין יום
טוב מכין לשבת ואין שבת מכינה ליום טוב אמר
ליה אביי אלא מעתה יום טוב בעלמא תשתרי גזרה
משום יום טוב[13]אחר השבת שבת דעלמא תשתרי
גזרה משום שבת אחר יום טוב ומי גזרינן והא תניא
°השוחט את התרנגולת ומצא בה ביצים גמורות Beç.6b tBeç.1
מותרות לאכלן ביום טוב ואם איתא ליגזר משום
הנך[14]דמתילדן[15]ביומיהן אמר ליה ביצים גמורות במעי
[16]אמן מילתא דלא שכיחא היא °ומילתא דלא שכיחא vgl.Er.63b
לא גזרו בה רבנן[17]רב יוסף אמר גזרה °משום פירות ib.39b
הנושרין אמר ליה אביי פירות הנושרין טעמא מאי
°[18]גזרה שמא יעלה ויתלוש °היא גופה גזרה ואנן Fol.3 vgl.Suk.6b
ניקום ונגזור גזרה לגזרה כולה חדא גזרה היא רבי
יצחק אמר גזרה °משום משקין שזבו אמר ליה אביי Er.39b
משקין שזבו טעמא מאי גזרה שמא יסחוט היא
גופה גזרה ואנן ניקום ונגזור גזרה לגזרה כולה חדא
גזרה היא כולהו כרב נחמן לא אמרי כי[19]קושיין
כרבה נמי לא אמרי הכנה לית להו אלא רב יוסף
מאי טעמא לא אמר כרבי יצחק אמר לך ביצה
אוכלא ופירות אוכלא לאפוקי משקין דלאו אוכלא
[20]ורבי יצחק מאי טעמא לא אמר כרב יוסף אמר לך
ביצה בלועה ומשקין בלועין לאפוקי פירות דמגלו
וקיימו ואף רבי יוחנן סבר[21]גזרה משום משקין שזבו

M 12 — מאי...הששי || M 13 + שחל להיות || P 14 דמיתילידא ביומיה || M 15 ביו"ט אמ' || M 16 תרנג' לא שכיחן וכל מילתא || P 17 ורב || M 18 + גזרו רבנן || P 19 קושיא כרבא || M 20 + הוא || M 21 —גזרה.

der Natur Zubereitete eventuell verboten ist. 8. Ex. 16,5. 9. Nach der Schule H.s. 10. Cf. Bd. I S. 677 Z. 16 ff.

דרבי יוחנן רמי דרבי יהודה אדרבי יהודה ומשני
Sab.143b Hol.14b תנן °אין סוחטין את הפירות להוציא מהן משקין
ואם יצאו מעצמן אסורין רבי יהודה אומר אם
לאוכלין היוצא מהן מותר ואם למשקין היוצא מהן
אסור אלמא[22] כל אוכלין לרבי יהודה אוכלא דאפרת
Er.39a הוא ורמינהי ועוד אמר רבי יהודה °מתנה אדם על
[23] כלכלה של פירות ביום טוב ראשון ואוכלה [24] בשני
וכן ביצה שנולדה בראשון תאכל בשני בשני אין
vgl. Beç.9b בראשון לא ומשני רבי יוחנן °מוחלפת השיטה[25] מדקא
Col.b מרמי להו אהדדי שמע מינה חד טעמא הוא °רבינא
אמר לעולם לא תיפוך ורבי יהודה לדבריהם דרבנן
קאמר להו לדידי אפילו בראשון נמי שריא דאוכלא
דאפרת הוא אלא לדידכו אודו לי מיהת דבשני
שריא דשתי קדושות הן ואמרי ליה רבנן לא קדושה
אחת היא רבינא בריה דרב עולא אמר הכא
בתרנגולת העומדת לגדל ביצים ורבי יהודה לטעמיה
Sab.43a Beç.4a דאית ליה מוקצה מיתיבי[°26] אחד ביצה שנולדה בשבת
ואחד ביצה שנולדה ביום טוב אין מטלטלין אותה
לא לכסות בה[27] את הכלי ולא לסמוך בה כרעי המטה
אבל כופה עליה את הכלי בשביל שלא תשבר
וספיקא אסורה[28] ואם נתערבה באלף כולן אסורות
בשלמא לרבה דאמר משום הכנה [29] הוי ספיקא
דאורייתא וכל ספיקא דאורייתא לחומרא אלא לרב
יוסף ולרבי יצחק דאמרי[30] משום גזרה [31] ספיקא דרבנן
Sab.34a Er.5b45b היא[°32] וכל ספיקא דרבנן לקולא אמר[33] ליה סיפא אתאן

M 22 קסבר ר״י כל האוכ׳ ‖ M 23 הכ׳ ‖ M 24 ביו״ט שני ‖ B 25 ומדקא ‖ M 26 אחת, ואחת ‖ M 27 — את ה ‖ M 28 — ואם ‖ M 29 הוה ליה ספ׳ ‖ M 30 — משום ‖ M 31 + דרבנן ‖ M 32 וספ׳ ‖ M 33 רב אידי בר אבין סיפא.

ḥanan wies nämlich auf einen Widerspruch hin, in dem sich R. Jehuda befindet, und erklärte es selbst. Es wird gelehrt: Man darf keine Früchte auspressen, um Saft zu gewinnen, fliesst er von selbst aus, so ist er verboten; R. Jehuda sagt, er sei erlaubt, wenn sie zum Essen, verboten, wenn sie zur [Gewinnung von] Saft bestimmt waren; hieraus, dass nach R. Jehuda das Gewonnene als abgetrennte Speise gilt; widersprechend wird gelehrt: Ferner sagte R. Jehuda: Man darf am ersten Festtag über einen Korb Früchte eine Bestimmung treffen[11] und sie dann am zweiten essen, ebenso darf man ein am ersten gelegtes Ei am zweiten essen; also nur am zweiten, am ersten aber nicht!? und R. Joḥanan erklärte, man wende die Lehre um[12]. Da er sie nun als einander widersprechend bezeichnet, so ist ja zu entnehmen, dass [nach ihm das Verbot] aus einem Grund statt hat. Rabina erklärte dies: Thatsächlich brauchst du sie nicht umzuwenden, denn R. Jehuda sagte es nur nach der Ansicht der Rabbanan: nach mir ist es sogar am ersten [Festtag] erlaubt, da es eine abgetrennte Speise ist, aber auch ihr solltet mir ja zugeben, dass es am zweiten erlaubt ist, da es ja zwei verschiedene Heiligkeiten[13] sind; die Rabbanan aber erwiderten ihm: nein, es ist eine Heiligkeit. Rabina b. R. Ûla erklärte dies: Hier handelt es von einer Henne, die zum Eierlegen bestimmt ist, und zwar vertritt R. Jehuda hierbei seine Ansicht, denn nach ihm ist ja das Abgesonderte verboten. Man wandte ein: Einerlei ist es bei einem am Šabbath oder am Festtag gelegtes Ei, man darf es nicht fortbewegen, weder um damit ein Gefäss zu bedecken, noch um damit den Fuss einer Bettstelle zu stützen; wol aber darf man über dasselbe ein Gefäss stülpen, damit es nicht zerbreche; bei etwaigem Zweifel ist es verboten; vermischte es sich unter tausend andere, so sind sie sämtlich verboten. Einleuchtend ist es nun nach Rabba, welcher erklärt, es sei wegen der Zubereitung [verboten], dies ist demnach ein Zweifel bezüglich [eines Verbots] der Gesetzlehre, der erschwerend entschieden wird; wieso aber [ist es verboten] nach R. Joseph und R. Jiçḥaq, welche erklären, es sei nur ein angeordnetes Verbot, dies ist ja demnach ein Zweifel bezüglich [eines Verbots] der

11. Es ist verboten, von Früchten die priesterlichen Abgaben (Hebe, Zehnt) am F. abzuheben; da von beiden F.n jedoch nur einer heilig ist, so treffe man ev. am 1. Tag folgende Bestimmung: Ist heute Alltag, so sei die Absonderung gültig, widrigenfalls ungültig. 12. Der aus zum Essen bestimmten Früchten ausfliessende Saft sei nach RJ. verboten, nach den Rabbanan erlaubt. 13. Einer der beiden Tage ist ja nicht heilig.

לספק טרפה אי הכי אימא סיפא נתערבה באלף כולן אסורות אי אמרת בשלמא ספק יום טוב ספק Beç.39a Jab.82a Bm.53a חול הוי °דבר שיש לו מתירין וכל דבר שיש לו מתירין אפילו באלף לא בטיל אלא אי אמרת ספק טרפה דבר שאין לו מתירין היא ותבטל ברובא וכי תימא ביצה חשובה ולא בטלה הניחא למאן Zeb.72a Hol.100a דאמר °כל שדרכו לימנות שנינו אלא למאן דאמר את שדרכו לימנות שנינו מאי איכא למימר דתנן Orl.iii,6,7 Jab.81a °מי שהיו לו חבילי תלתן של כלאי הכרם ידלקו נתערבו באחרות ואחרות באחרות כולן ידלקו דברי רבי מאיר וחכמים אומרים יעלו[34] באחת ומאתים שהיה רבי מאיר אומר את שדרכו לימנות מקדש וחכמים אומרים אינו מקדש אלא ששה דברים בלבד רבי עקיבא אומר שבעה ואלו הן אגוזי פרך ורמוני [35]באדן והביות סתומות [36]וחלפי תרדין וקלחי כרוב Az.74a Orl.iii,7 ודלעת יונית °רבי עקיבא מוסיף אף ככרות של בעל הבית °הראוי לערלה ערלה הראוי לכלאי הכרם כלאי הכרם ואתמר עלה רבי יוחנן אמר את שדרכו לימנות שנינו ורבי שמעון בן לקיש אמר כל שדרכו לימנות שנינו הניחא לרבי שמעון בן לקיש אלא לרבי יוחנן מאי איכא למימר אמר רב פפא האי תנא תנא דליטרא קציעות הוא דאמר כל דבר [37]שבמנין אפילו Zeb.73a בדרבנן לא בטיל וכל שכן בדאורייתא דתנן °ליטרא קציעות שדרסה על פי עגול ואינו יודע באיזה עגול דרסה על פי חבית ואינו יודע באיזו חבית דרסה

M 34 באחד || M 35 בדן || M 36 והילפי תר׳ וקולסי כר׳ || M 37 שישנו במנין.

Rabbanan, und ein solcher wird ja erleichternd entschieden!? (Dieser erwiderte:) Der Schlussfatz spricht von einem Zweifel ritueller Ungeniessbarkeit. — Wie ist demnach der Schlussfatz zu erklären: vermischte es sich unter tausend, so sind sie sämtlich verboten; richtig ist es nun, wenn du sagst, es handle von einem Zweifel, ob es am Fest oder am Wochentag gelegt wurde, demnach ist es ein Gegenstand, der später erlaubt wird, und ein solcher geht sogar unter tausend nicht auf; wenn du aber sagst, es handle von einem Zweifel ritueller Geniessbarkeit, so ist es ja ein Gegenstand, der auch später nicht erlaubt wird, und ein solcher sollte doch unter der Maiorität aufgehen!? Wolltest du indess sagen, ein Ei sei etwas Bedeutendes und gehe daher nicht auf, so ist dies allerdings nach demjenigen richtig, welcher liest: «Alles, was man gewöhnlich zählt» wie ist es aber nach demjenigen zu erklären, welcher liest: «Nur, was man gewöhnlich zählt»!? Es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand Bündel Bockshornklee von Mischfrucht[14] (vom Weinberg) hat, so müssen sie verbrannt werden, wurden sie unter andere vermischt und die anderen wieder unter andere, so müssen sie sämtlich verbrannt werden — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, sie gehen unter Zweihundertundeinem auf. R. Meír sagte nämlich: Was man [beim Verkauf] gewöhnlich zählt, macht genussunfähig, die Weisen aber sagen: nur sechs Gegenstände machen genussunfähig, R. Âqiba sagt: sieben. Folgende sind es: Krachnüsse, bedanische Granatäpfel, verspundete Fässer [mit Wein], Mangoldblätter, Kohltriebe, und der griechische Kürbis, R. Âqiba fügte noch die von Privaten gebackenen Brote hinzu. Dasjenige, bei dem das Gesetz vom Ungeweihten statt hat, macht Anderes als Ungeweihtes verboten, dasjenige, bei dem das Gesetz von der Mischfrucht statt hat, macht Anderes als Mischfrucht verboten. Hierüber wird gelehrt: R. Johanan sagt, es heisse: «nur was man gewöhnlich zählt», R. Šimôn b. Laqiš sagt, es heisse: «alles, was man gewöhnlich zählt». Richtig ist es nun nach R. Šimôn b. Laqiš, wie ist es aber nach R. Johanan zu erklären!? R. Papa erwiderte: Dieser Tanna ist derselbe Autor [der Lehre] von der Litra gepresster Feigen, welcher sagt, Alles, was gezählt wird, gehe sogar bei rabbanitischem Gesetz nicht auf, um so weniger bei einem der Gesetzlehre. Es wird nämlich gelehrt: Wenn eine Litra gepresster Feigen [von Hebe] am Rand der Pressform liegt, und man nicht weiss, in welcher Form man sie gepresst hat, oder am Rand eines Fasses, und man nicht weiss, in welchem Fass man sie gepresst

14. Cf. Lev. 19,19 u. Bd. I S. 257 ff.

על פי כורת ואינו יודע באיזו כורת דרסה רבי מאיר
Fol.4 אומר[38]רבי אליעזר[°39]אומר רואין את העליונות כאילו
הן פרודות והתחתונות מעלות את העליונות רבי
יהושע אומר אם יש שם מאה פומין יעלו ואם לאו
הפומין אסורין והשולים מותרין רבי יהודה אומר
רבי אליעזר אומר אם יש שם מאה פומין יעלו ואם
לאו הפומין אסורין והשולים מותרין רבי יהושע
אומר אפילו יש שם שלש מאות פומין לא יעלו
דרסה בעגול ואינו יודע באיזה עגול דרסה דברי
הכל יעלו דברי הכל[40]היינו פלוגתייהו אמר רב פפא
הכי קאמר דרסה בעגול ואינו יודע באיזה מקום
[41]עגול דרסה אי לצפונה אי לדרומה דברי הכל יעלו
רב אשי אמר לעולם ספק יום טוב ספק חול הוי
דבר שיש לו מתירין וכל דבר שיש לו מתירין אפילו
tBeq.1 tEd.2 בדרבנן לא בטיל: תניא °אחרים אומרים משום רבי
אליעזר ביצה תאכל היא ואמה במאי עסקינן אילימא
בתרנגולת העומדת לאכילה פשיטא דהיא ואמה
שריא אלא בתרנגולת העומדת לגדל ביצים היא
ואמה אסורה אמר רבי זירא[42]תאכל אגב אמה היכי
דמי אמר אביי כגון שלקחה סתם נשחטה הוררה
דלאכילה עומדת לא נשחטה הוררה דלגדל ביצים
tEd.2 עומדת רב מרי אמר גוזמא קתני דתניא °אחרים
אומרים משום רבי אליעזר ביצה תאכל היא ואמה
ואפרוח וקליפתו מאי קליפתו אילימא[43]קליפה ממש
קליפה בת אכילה היא אלא אפרוח בקליפתו עד
Beq.6b כאן לא פליגי °רבנן עליה דרבי אליעזר בן יעקב אלא
היכא דיצא לאויר העולם אבל היכא דלא יצא לאויר

M 38 +כך היה || P 39 —אומר || M 40 +יעלו || M 41 בעגול || M 42 +ביצה || M 43 קליפתו.

hat, oder am Rand eines Bienenkorbs und man nicht weiss, in welchem Bienenkorb man sie gepresst hat, so werden, wie R. Meír sagt, nach R. Eliêzer, die oberen [Feigen] als durcheinandergemischt betrachtet und gehen unter den unteren auf, nach R. Jehošuâ aber gehen sie nur unter anderen hundert am Rand befindlichen auf, und wenn keine hundert vorhanden sind, so sind die am Rand befindlichen verboten, die unteren aber erlaubt; R. Jehuda sagt: nach R. Eliêzer gehen sie unter hundert am Rand befindlichen auf, und wenn keine hundert vorhanden sind, so sind die am Rand befindlichen verboten, die unteren aber erlaubt, nach R. Jehošuâ aber gehen sie selbst unter anderen dreihundert am Rand befindlichen nicht auf. Hat man sie aber in der Form gepresst und weiss nicht, in welcher Form man sie gepresst hat, so geben alle zu, dass sie [unter den übrigen Feigen dieser Form] aufgehen. — «So geben alle zu, dass sie aufgehen», darin besteht ja ihr Streit!? R. Papa erwiderte: So meint er es: Hat man sie in einer Form gepresst und weiss nicht, an welcher Stelle der Form man sie gepresst hat, ob nördlich oder südlich, so geben alle zu, dass sie aufgehen. R. Aši sagte: Thatsächlich handelt es, wo der Zweifel darin besteht, ob es am Festtag oder am Wochentag gelegt wurde, es ist jedoch ein Gegenstand, der später erlaubt wird, und ein Gegenstand, der später erlaubt wird, geht überhaupt nicht auf, selbst bei rabbanitischem Gesetz.

Es wird gelehrt: Manche sagen im Namen R. Eliêzers, Ei und Henne dürfen beide gegessen werden. — In welchem Fall? wollte man sagen, wo die Henne zum Schlachten bestimmt ist, so ist es ja selbstredend, dass beide erlaubt sind, wollte man sagen, wo die Henne zum Eierlegen bestimmt ist, so sind ja beide verboten!? R. Zera erwiderte: durch die Henne ist auch jenes erlaubt. — Wieso? Abajje erklärte: wenn man sie zum Beispiel ohne Bestimmung gekauft hat; schlachtet man sie, so ist es klar, dass sie zum Schlachten bestimmt war, schlachtet man sie nicht, so ist es klar, dass sie zum Eierlegen bestimmt war. R. Mari sagte: Dies ist nur eine Uebertreibung; es wird nämlich gelehrt: Manche sagen im Namen R. Eliêzers, das Ei sowie die Henne samt Küchlein und Schale dürfen gegessen werden; was ist mit Schale gemeint? wollte man sagen, die wirkliche Schale? — kann man diese essen!? wollte man sagen, das Küchlein in der Schale, so streiten ja die Rabbanan gegen R. Eliêzer b. Jâqob nur, wo es noch nicht zur Welt gekommen ist, nicht aber, wo es bereits zur Welt gekommen ist! — vielmehr musst du sagen, [der Ausdruck] «Küchlein

העולם לא פליגי אלא אפרוה וקליפתו גוזמא הכא
נמי [47]תאכל היא ואמה גוזמא: אתמר °שבת ויום Er. 38b
טוב רב אמר נולדה בזה אסורה בזה ורבי יוחנן אמר
נולדה בזה מותרת בזה נימא קסבר רב קדושה אחת
[44]היא° והאמר רב הלכה כארבעה זקנים ואליבא דרבי ib.
אליעזר דאמר שתי קדושות הן אלא [45]הכא בהכנה
דרבה קמפלגי [46]רב אית ליה הכנה דרבה ורבי יוחנן
לית ליה הכנה דרבה כתנאי °נולדה בשבת תאכל tBeç. 1
ביום טוב [47]ביום טוב תאכל בשבת רבי יהודה אומר
משום רבי אליעזר עדיין היא מחלוקת שבית
שמאי אומרים תאכל ובית הלל אומרים לא תאכל:
אושפיזכניה דרב אדא בר אהבה הוו ליה הנך ביצים
[48]מיום טוב לשבת אתא לקמיה [49]אמר ליה מאי
[50]לאטווינהו האידנא וניכלינהו למחר אמר ליה מאי
דעתיך רב ורבי יוחנן הלכה כרבי יוחנן אפילו רבי
יוחנן לא קא שרי אלא לגומעה למחר אבל ביומיה
לא והתניא° אחת ביצה שנולדה בשבת ואחת ביצה Sab 43a Beç. 3b
שנולדה ביום טוב אין מטלטלין אותה לא לכסות
בה את הכלי ולא לסמוך בה כרעי המטה אושפיזכניה
דרב פפא ואמרי לה ההוא גברא דאתא לקמיה דרב
פפא הוו ליה הנך [51]ביצים משבת ליום טוב אתא
לקמיה אמר ליה מהו למכלינהו למחר אמר ליה
זיל האידנא ותא למחר° דרב לא מוקים אמורא עלויה Zeb. 18a Ker. 13b
מיומא טבא לחבריה משום שכרות כי אתא [52]למחר
אמר ליה °איכו השתא אשתלאי ואמרי לך רב ורבי Col. b
יוחנן הלכה כרבי יוחנן הא אמר רבא° הלכתא כותיה Beç. 5b
דרב בהני תלת בין לקולא בין לחומרא: אמר רבי

44 M הן || 45 M — הכא || 46 M דרב || 47 M + נולדה || 48 M דמי׳ || 49 M + דראב״א || 50 M למיטוינהו || 51 M ביעין דמשבת ליו״ט אמר || 52 M + לקמיה.

und Schale» sei nur eine Uebertreibung, ebenso ist auch hier der Ausdruck «Ei und Henne» nur eine Uebertreibung.

Es wurde gelehrt: Wenn ein Šabbath und ein Festtag [unmittelbar auf einander folgen, so ist das Ei,] das an einem dieser Tage gelegt wurde, am anderen, wie Rabh sagt, verboten, wie R. Joḥanan sagt, erlaubt. ¿¡Es wäre also anzunehmen, dass nach Rabh die Heiligkeit [dieser Tage] eine und dieselbe ist, — er sagt ja aber, die Halakha sei wie die vier Aeltesten, und zwar nach R. Eliêzer, welcher nämlich sagt, es seien zwei [verschiedene] Heiligkeiten. — Vielmehr, sie streiten hier bezüglich der Rabbaschen Zubereitung[15]; Rabh hält von der Rabbaschen Zubereitung, während R. Joḥanan von dieser nicht hält. [Hierüber streiten auch] Tannaím: Das am Šabbath gelegte [Ei] darf am Fest und das am Fest gelegte darf am Šabbath gegessen werden; R. Jehuda sagt im Namen R. Eliêzers, hierüber bestehe noch ein Streit: nach der Schule Šammajs dürfe es gegessen werden, nach der Schule Hillels dürfe es nicht gegessen werden. Der Gastwirt des R. Ada b. Ahaba hatte am Fest gelegte Eier, die er für den darauffolgenden Šabbath [reserviren wollte; da kam er zu ihm und fragte: Darf man sie heute backen und morgen essen? Dieser erwiderte: Wol deswegen, da [bei einem Streit zwischen] Rabh und R. Joḥanan die Halakha wie R. Joḥanan entschieden wird, — auch R. Joḥanan erlaubt ja nur, es am folgenden Tag zu trinken, nicht aber, es am selben Tag [zu berühren]; es wird nämlich gelehrt: Einerlei ist es bei einem am Šabbath oder am Festtag gelegten Ei, man darf es nicht fortbewegen, weder um damit ein Gefäss zu bedecken, noch um damit den Fuss einer Bettstelle zu stützen. Der Gastwirt R. Papas, nach Anderen, einer, der vor R. Papa kam, hatte am Šabbath gelegte Eier, die er am darauffolgenden Festtag essen wollte; er kam und fragte ihn: Darf man sie morgen essen? Dieser erwiderte: Gehe jetzt und komm morgen; Rabh pflegte nämlich an einem Festtag für den folgenden keinen Dolmetsch zu bestellen, wegen etwaiger Trunkenheit[16]. Als jener am folgenden Tag kam, sprach er zu ihm, hätte ich sofort entschieden, so würde ich irrthümlich gesagt haben, [bei einem Streit, zwischen] Rabh und R. Joḥanan sei die Halakha nach R. Joḥanan zu entscheiden, während ja Raba gesagt hat, die Halakha sei bei diesen[17] drei Dingen nach Rabh zu entscheiden, sowol erleichternd als auch erschwerend.

15. Dh. der natürlichen Z.; cf. S. 168 Z. 25. 16. Er pflegte am F. keinen Vortrag zu halten, da der Betrunkene keine Rechtsfrage entscheiden darf. 17. Bezügl. des Eies am Š. u. F., bezügl. der

יוחנן עצים שנשרו מן הדקל בשבת אסור להסיקן
ביום טוב ואל תשיבני ביצה מאי טעמא ביצה
[53]משום דביומא נמי חזיא לגומעה ולא קא שרי לה
[54]עד למחר מידע ידיע דבת יומא אסרוה עצים דלא
חזו[55]ליומיהו אי שרי להו למחר אתי למימר ביומיהו
נמי[56]שרו ואתמל משום שבת הוא דלא חזו להסקה
Sab.29a °אמר רב מתנה עצים שנשרו מן הדקל[57]לתוך התנור
ביום טוב מרבה עליהם עצים מוכנים ומסיקן והא
קא מהפך באיסורא כיון דרובא דהיתרא[58]נינהו כי
קא מהפך בהיתרא קא מהפך והא קא מבטל איסורא
[59]לכתחלה ותנן אין מבטלין איסור לכתחלה הני מילי
בדאורייתא אבל בדרבנן מבטלין ולרב אשי דאמר
כל דבר שיש לו מתירין אפילו בדרבנן לא בטיל
מאי איכא למימר הני מילי היכא דאיתיה לאיסורא
בעיניה הכא מקלא קלי איסורא: אתמר שני ימים
טובים של גליות רב אמר נולדה בזה מותרת בזה
ורב אסי אמר נולדה בזה אסורה בזה לימא קא
סבר רב אסי קדושה אחת היא והא רב אסי מבדיל
[60]מיומא טבא לחבריה רב אסי ספוקי מספקא ליה
ועביד הכא לחומרא והכא לחומרא אמר רבי זירא
כותיה דרב אסי מסתברא דהאידנא ידעינן[61]בקבועא
דירחא וקא עבדינן תרי יומי אמר אביי כותיה דרב
Rh.22b מסתברא דתנן °בראשונה היו משיאין משואות
משקלקלו הכותים התקינו שיהו שלוחין יוצאין ואילו
בטלו כותים עבדינן חד יומא והיכא דמטו שלוחין

53 M כיון ‖ 54 M +מר ‖ 55 M ביומי׳ אי שרי׳ ליה מר למח׳ ‖ 56 M מותר ואת׳ משום דשבת לא הוא בהיתרא ‖ 57 M לתנור ‖ 58 M — ‖ 59 M — לכת׳ ‖ 60 M בין יומא ‖ 61 B בקביעא.

R. Johanan sagte: Wenn Holz am Šabbath vom Baum abfällt, darf man es am [unmittelbar darauffolgenden] Festtag nicht zum Heizen verwenden. Du darfst mir aber nicht [meine Lehre bezüglich] des Eies entgegenhalten. — Weshalb? — Das Ei ist ja auch am selben Tag zum Trinken verwendbar, wenn es nun erst am folgenden Tag erlaubt ist, so weiss man, dass es am selben Tag verboten ist, das Holz aber ist ja für denselben Tag[18] nicht verwendbar, wenn man es nun am folgenden Tag erlauben würde, so könnte man glauben, es sei sonst sogar am selben Tag erlaubt, und nur [in diesem Fall] sei es am vorhergehenden [Šabbath] verboten, da man am Šabbath überhaupt nicht heizen darf. R. Mathna sagte: Wenn am Festtag Holz vom Baum in den Ofen fällt, so darf man vorräthiges Holz zufügen und einheizen. — Man schürt ja aber Verbotenes[19]!? — Da das Meiste aus Erlaubtem besteht, so schürt man Erlaubtes. — Man beseitigt ja direkt ein Verbot — und es wird ja gelehrt, man dürfe kein Verbot direkt beseitigen!? — Dies nur bei einem der Gesetzlehre, ein rabbanitisches darf man wol beseitigen. — Wie ist es aber nach R. Aši zu erklären, welcher sagt, [das Verbot] eines Gegenstands, der später erlaubt wird, könne, selbst wenn es ein rabbanitisches ist, nicht beseitigt werden!? — Dies nur, wo das Verbotene bestehen bleibt, hier aber wird es ja verbrannt.

Es wurde gelehrt: Bezüglich der beiden Festtage in der Diaspora[20] sagt Rabh, wenn [das Ei] an einem gelegt wurde, sei es am anderen erlaubt, R. Asi, es sei auch am anderen verboten. — ¿¡R. Asi wäre demnach der Ansicht, sie seien beide gleich heilig, — R. Asi las ja zwischen beiden Festtagen den Unterscheidungsegen[21]. — R. Asi war es zweifelhaft, daher verfuhr er in jedem Fall erschwerend. R. Zera sprach: Die Ansicht Rabhs ist einleuchtender: wir sind jetzt ja in der Festsetzung des Neumonds kundig, dennoch feiern wir zwei Tage. Abajje sprach: die Ansicht Rabhs ist einleuchtender: es wird gelehrt: Anfangs pflegte man durch Fackeln zu signalisieren[22], seitdem aber die Samaritaner eine Verwirrung bewirkten, ordnete man an, dass Boten hinausgeschickt werden. Wenn aber die [Verwirrung durch die] Samaritaner beseitigt würde, so würde man nur einen Tag gefeiert haben, und ebenso feiert man

beiden Festtage in der Diaspora u. bezügl. beider Neujahrsfesttage. 18. Den Š., da man nicht heizen darf. 19. Beim Schüren des Feuers. 20. Cf. Suk. IV N. 41. 21. Cf. Bd. I S. 96 NN. 1,7. 22. Ob der eben entwichene Tag der 30. des verflossenen oder der 1. des kommenden Monats ist, um dies den ausserhalb Jerušalems Wohnenden zu verkünden; cf. Rh. 22 b.

nur einen Tag in den Orten, da die Boten rechtzeitig hinkommen. — Weshalb aber feiern wir jetzt zwei Tage, wo wir ja in der Festsetzung des Neumonds kundig sind? — Weil sie von dort sagen liessen: Seit behutsam mit den euch von euren Vorfahren überlieferten Bräuchen, denn bei einer Religionsverfolgung[23] könnte ja ein Verderben entstehen.

Es wurde gelehrt: Bezüglich beider Neujahrsfesttage stimmen Rabh und Šemuél beide überein, dass, wenn [das Ei] an einem gelegt wurde, es auch am anderen verboten ist; denn es wird gelehrt: Anfangs pflegte man Zeugenaussage [über das Erscheinen] des Neumonds den ganzen Tag[24] entgegenzunehmen; einst verspäteten sich die Zeugen, und die Leviten kamen mit der Musik in Verwirrung[25]. Alsdann ordnete man an, die Zeugen nur bis zur Zeit des Nachmittaggebets zu hören, und wenn die Zeugen später kommen, so ist dieser Tag heilig und der folgende ebenfalls. Rabba sagte: Seit der Anordnung des R. Joḥanan b. Zakkaj ist das Ei [am zweiten Tag] erlaubt; es wird nämlich gelehrt: Nach der Zerstörung des Tempels ordnete R. Joḥanan b. Zakkaj an, Zeugenaussage über [das Erscheinen] des Monds den ganzen Tag entgegenzunehmen. Abajje sprach zu ihm: Rabh und Šemuél sagen ja beide, das Ei sei [am zweiten] verboten!? Dieser erwiderte: Ich nenne dir R. Joḥanan b. Zakkaj und du hältst mir Rabh und Šemuél entgegen! — Aber gegen Rabh und Šemuél ist ja aus der Mišnah einzuwenden!? — Das ist kein Einwand; das für uns, jenes für sie[26]. R. Joseph sagte: Auch nach der Anordnung des R. Joḥanan b. Zakkaj ist das Ei [am zweiten] verboten. — Aus welchem Grund? — Dies ist ein Verbot durch Beschlussfassung, und das Verbot durch Beschlussfassung kann nur durch eine andere Beschlussfassung aufgehoben werden. R. Joseph sprach: Woher entnehme ich dies? — es heisst: [27]*Geh, sage ihnen: Kehret in eure Zelte zurück*; ferner: [28]*Wenn das Widderhorn geblasen wird, sollen sie den Berg hinansteigen.* Ferner wird auch gelehrt: Die Frucht des vierjährigen Gartens[29] hat man von allen eine Tagreise entfernten Orten um Jerušalem nach Jerušalem bringen müssen. Welche bilden die Grenze? — Êlath im Norden, Âqrebath im Süden, Lud im Westen und der Jarden im Osten. Hierüber sagte Ûla, nach Anderen Rabba

עבדינן חד יומא והשתא [61] דידעינן [62] בקבועא דירחא
מאי טעמא עבדינן תרי יומי משום דשלחו מתם
הזהרו [63] במנהג אבותיכם בידיכם זמנין דגזרו שמדא
ואתי לאקלקולי: אתמר שני ימים טובים של ראש
השנה רב ושמואל דאמרי תרוייהו נולדה בזה אסורה
בזה דתנן °בראשונה היו מקבלין עדות החדש כל Rh.30b
היום כולו פעם אחת נשתהו העדים לבא °ונתקלקלו Fol.5
הלוים בשיר התקינו שלא יהו מקבלים [64] את העדים
אלא עד המנחה ואם באו עדים מן המנחה ולמעלה
נוהגין [65] אותו היום קדש ולמחר קדש אמר רבה מתקנת
רבן יוחנן בן זכאי ואילך [66] ביצה מותרת דתנן °משחרב Rh.30b
בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי שיהו מקבלין
עדות החדש כל היום [67] אמר ליה אביי והא רב ושמואל
דאמרי תרוייהו ביצה אסורה אמר ליה אמינא לך
אנא רבן יוחנן בן זכאי ואת אמרת לי רב ושמואל
ולרב ושמואל קשיא מתניתין לא קשיא °הא לן והא vgl. Beç 14b
להו ורב יוסף אמר אף מתקנת רבן יוחנן בן זכאי
ואילך ביצה אסורה מאי טעמא הוי דבר שבמנין
°וכל דבר שבמנין צריך מנין אחר להתירו אמר רב Syn. 59b
יוסף מנא אמינא לה [68] דכתיב °לך אמר להם שובו Dt. 5,27
לכם לאהליכם ואומר °במשך היבל המה יעלו בהר Ex. 19,13
[69] ותניא °כרם רבעי היה עולה לירושלם מהלך יום Ms. v. 2 Rh. 31b
אחד לכל צד °וזו היא תחומה עלת מן הצפון ועקרבת
מן הדרום לוד מן המערב וירדן מן המזרח ואמר

M 62 —דירע' בקד"י || M 63 מנ' אב' ביד' דזמ' || M 64 עדות החודש אלא || M 65 —אותו || M 66 +החזיר הדבר ליושנו || M 67 + כולו || M 68 דתניא || V 69 דתנן || M 70 ואיזו היא תח' איילת.

23. Verbot das Gesetz zu studiren, wodurch die Lehre vom Kalenderwesen in Vergessenheit geraten würde. 24. Den 30. Ellul (Rüsttag des Neujahrs). 25. Sie sangen das Alltagslied, und durch die Zeugenaussage stellte es sich heraus, dass dieser Abend zum nächsten Monat, also zum Neujahrsfest gehörte. 26. Die Palästinenser feiern einen Tag, die Babylonier zwei Tage. 27. Dt. 5,27. 28. Ex. 19,13. 29. Cf. Lev. 19,24 u. Bd. I S. 304 Z. 3ff.

עולא ואיתימא רבה בר בר חנה [71]אמר רבי יוחנן
מה טעם כדי לעטר שוקי ירושלם בפירות ותניא
°כרם רבעי היה לו לרבי אליעזר במזרח לוד בצד
כפר טבי °ובקש [72]להפקירו לעניים אמרו לו תלמידיו Col.b
[73]רבי כבר נמנו עליך חבריך [74]והתירוהו °מאן חבריך Rh.31b
רבן יוחנן בן זכאי [75]מאי ואומר [76]מכדי כתיב °היו נכונים Ex.19,15
לשלשת ימים אל תגשו אל אשה °לך אמר להם Dt.5,27
שובו לכם לאהליכם למה לי שמע מינה [77]כל דבר
שבמנין צריך מנין אחר להתירו וכי תימא [78]למצות
עונה הוא דאתא תא שמע °במשך היבל המה יעלו Ex.19,13
בהר מכדי כתיב °גם הצאן והבקר אל ירעו אל מול ib.34,3
ההר ההוא במשך היבל למה לי שמע מינה [79]דבר
שבמנין צריך מנין אחר להתירו וכי תימא הני מילי
בדאורייתא אבל בדרבנן לא תא שמע כרם רבעי
והא כרם רבעי דרבנן [20]וקאמרי ליה כבר נמנו עליך
חבריך והתירוהו וכי תימא ביצה נמי [80]אמנו עלה
רבן יוחנן בן זכאי ושריוה כי [81]אמנו אעדות אביצה
לא אמנו אמר ליה אביי אטו ביצה במנין מי הואי
ביצה בעדות תליא מלתא אתסר עדות אתסר ביצה
אשתרי עדות אשתרי ביצה רב אדא ורב שלמן
תרוייהו [82]מבי כלוחית אמרי אף מתקנת רבן יוחנן
בן זכאי ואילך ביצה אסורה מאי טעמא מהרה יבנה
בית המקדש ויאמרו אשתקד מי לא אכלנו ביצה
[83]ביום טוב [84]שני השתא נמי ניכול ולא ידעי דאשתקד

M 71 —אר״י || M 72 +ר׳ אליעזר || M 73 —רבי || P 74 והתירו || MB 75 + טעמא דנימנו הא לא נמנו לא || B 76 +ה״ק || M 77 הוי || M 78 לשמחת || M 79 + הוי || M 80 אימני עלה ריב״ז ושרייה || M 81 אימני אעדות אימני אב׳ לא אימני א״ל אביי ביצה מי הוי במנין || M 82 מכלוחי׳ || M 83 + שנולדה || M 84 ○שני.

b. Bar-Ḥana im Namen R. Joḥanans: Aus welchem Grund? — um die Strassen Jerušalems mit Früchten zu schmücken. Ferner wird auch gelehrt: R. Eliêzer hatte einen vierjährigen Weinberg im Osten von Lud, seitwärts von Kephar-Ṭabi, und er wollte ihn den Armen freigeben[30]. Da sprachen seine Schüler zu ihm: Meister, bereits haben deine Genossen den Beschluss gefasst und [einen solchen Weinberg] erlaubt[31]. — Wer sind diese Genossen? — R. Joḥanan b. Zakkaj. — Wozu das "Ferner"? — Merke, es heisst ja bereits: [32]*Seid zum dritten Tag bereit, nähert euch einem Weib nicht*, — wozu wiederum: *Geh, sage ihnen: Kehret in eure Zelte zurück*? — schliesse hieraus, dass jede Beschlussfassung nur durch eine andere Beschlussfassung aufgehoben werden kann. Wolltest du aber einwenden, dies sei nur wegen des Gebots der Begattung da[33], so heisst es: *Wenn das Widderhorn geblasen wird, sollen sie den Berg hinansteigen*: es heisst ja bereits: [34]*Selbst Schafe und Rinder dürfen nirgends in der Nähe dieses Bergs weiden*, wozu wiederum: *Wenn das Widderhorn geblasen wird*? — schliesse hieraus, dass jede Beschlussfassung nur durch eine andere Beschlussfassung aufgehoben werden kann. Wolltest du indess einwenden: dies sei nur bei einem Gebot der Gesetzlehre, nicht aber bei einem rabbanitischen, so komme und höre [die Lehre] vom vierjährigen Weinberg, bei diesem ist es[35] ja rabbanitisch, dennoch sprachen sie zu ihm: Bereits haben deine Genossen den Beschluss gefasst und ihn erlaubt. Wolltest du aber einwenden: auch bezüglich des Eies habe R. Joḥanan b. Zakkaj einen Beschluss gefasst und es erlaubt, so hat er ja nur bezüglich der Zeugenaussage einen Beschluss gefasst, nicht aber bezüglich des Eies. Abajje sprach zu ihm: Wurde denn bezüglich des Eies [überhaupt ein verbietender] Beschluss gefasst!? bezüglich des Eies ist es ja von der Zeugenaussage abhängig: war die Zeugenaussage unzulässig, so war auch das Ei verboten, wurde die Zeugenaussage zulässig, so wurde auch das Ei erlaubt! R. Ada und R. Šalman aus Be-Kloḥith sagten beide: Auch nach der Anordnung des R. Joḥanan b. Zakkaj ist das Ei verboten. — Aus welchem Grund? — binnen kurzem wird der Tempel erbaut, da würde man sagen: Im Vorjahr assen wir am zweiten Festtag ein [am ersten gelegtes] Ei, ebenso essen wir es auch jetzt; man würde aber nicht bedenken, dass es im Vorjahr zwei

30. Damit er nicht nötig habe, die Früchte nach J. zu bringen. 31. Die Erlaubnis konnte also nur durch eine Beschlussfassung in Kraft treten. 32. Ex. 19,15. 33. Nicht aber, um das Verbot des Beischlafs aufzuheben. 34. Ex. 34,3. 35. Das Bringen nach J. aus dem Umkreis einer Tagereise.

שתי קדושות הן והשתא קדושה אחת היא אי הכי
עדות נמי לא נקבל[85] מאי טעמא מהרה יבנה בית
המקדש ויאמרו אשתקד מי לא קבלנו עדות החדש
כל היום כולו השתא נמי נקבל הכי השתא התם
°עדות מסורה לבית דין ביצה לכל מסורה רבא Jab.22a
אמר אף מתקנת רבן יוחנן בן זכאי ואילך ביצה
אסורה מי לא מודה רבן יוחנן בן זכאי שאם באו
עדים מן המנחה ולמעלה °שנוהגין אותו היום קדש Er.39a
ולמחר קדש ואמר רבא °הלכתא כותיה דרב בהני Beç.4b
תלת בין לקולא בין לחומרא: °אמר רבא מת ביום Fol.6 Sab.139b
טוב ראשון יתעסקו בו עממים[86] מת ביום טוב שני Beç.22a
יתעסקו בו ישראל ואפילו בשני ימים טובים של
ראש השנה מה שאין כן °בביצה נהרדעי אמרי אף
בביצה דמה דעתיך דלמא מעברי ליה לאלול הא
אמר רב חיננא בר כהנא אמר רב °מימות עזרא ואילך Bb.22b Rh.19b32a
לא מצינו אלול מעובר אמר מר זוטרא לא אמרן
אלא דאשתהי אבל לא אשתהי משהינן ליה רב
אשי אמר אף על גב דלא אשתהי נמי לא משהינן
ליה מאי טעמא יום טוב שני לגבי מת כחול שויוה
רבנן אפילו[87] למיגז ליה גלימא ולמיגז ליה אסא אמר
[88] רבינא והאידנא דאיכא חברי היישינן רבינא הוה
יתיב קמיה דרב[89] אשי בשני ימים טובים של ראש השנה
חזייה דהוה עציב אמר ליה אמאי[90] עציב מר אמר
ליה דלא אותיבי עירובי תבשילין אמר ליה ולותיב
מר האידנא מי לא °אמר רבא מניח אדם עירובי Beç.17a
תבשילין מיום טוב לחבירו ומתנה אמר ליה[91] אימר

85 M + מן המנחה ולמעלה || 86 M — מת || 87 VM למיגד ליה גלימא ולמיגד || 88 M רבא || 89 B אסי || 90 M עציבת || 91 P אימא.

[verschiedene] Heiligkeiten waren, während es jetzt aber eine Heiligkeit ist. — Demnach sollte man auch keine Zeugenaussage [von der Zeit des Nachmittaggebets ab] entgegennehmen: binnen kurzem wird der Tempel erbaut, da würde man sagen: Im Vorjahr nahmen wir Zeugenaussage bezüglich des Neumonds den ganzen Tag entgegen, ebenso thun wir es auch jetzt!? — Ist es denn gleich!? die [Entgegennahme der] Zeugenaussage ist ja dem Gericht anvertraut, während es bezüglich des Eies einem jeden überlassen ist. Raba sagte: Auch nach der Anordnung des R. Joḥanan b. Zakkaj ist das Ei verboten, denn giebt etwa auch R. Joḥanan b. Zakkaj nicht zu, dass sowol der betreffende Tag, wie auch der folgende heilig ist, wenn Zeugen nach der Zeit des Nachmittaggebets gekommen sind!? Ferner sagte Raba: Die Halakha ist in diesen drei[17] Lehren wie Rabh, sowol erleichternd als auch erschwerend.

Raba sagte: Mit einem Leichnam sollen sich am ersten Festtag Nichtjuden befassen, am zweiten Festtag auch Jisraéliten, dies gilt sogar von beiden Neujahrsfesttagen, was bezüglich eines Eies nicht der Fall ist. Die Nehardeenser sagen, dies gelte auch von einem Ei, denn deine Befürchtung besteht ja darin, der Ellul könnte interkalirt werden[36], — R. Ḥenana b. Kahana sagte ja, dass seit Ezra der Ellul nicht interkalirt wurde. Mar-Zuṭra sagte: Dies nur, wo [der Leichnam] bereits längere Zeit liegt, wenn aber nicht, so lasse man ihn liegen. R. Aši sagte: Man lasse ihn nicht liegen, selbst wo er nicht längere Zeit gelegen hat, denn hinsichtlich des Leichnams haben die Weisen den zweiten Festtag einem Wochentag gleichgestellt, und selbst bezüglich des Zuschneidens eines Totengewands und des Abschneidens einer Myrte. Rabina sagte: Jetzt aber, unterlasse man dies, wegen der Gebern[37]. Rabina sass an den beiden Tagen des Neujahrsfestes vor R. Aši und bemerkte, dass dieser traurig war; da sprach er zu ihm: Weshalb ist der Meister traurig? Dieser erwiderte: Ich habe keinen Speise-Êrub[38] bereitet. Da sprach jener: So möge ihn ja der Meister jetzt bereiten; Raba sagte ja, man dürfe unter Bedingung[39] von einem Festtag zum folgenden einen Speise-Êrub bereiten! Dieser

36. Somit würde der 2. der eigentl. Festtag sein. 37. Denen die Jis. an Wochentagen Frohndienst zu leisten hatten. 38. Es ist verboten, am Fest Speisen für den Šabbath zuzubereiten; wenn der Donnerstag und der Freitag Festtage sind, so wird am Rüsttag eine Speise als Êrub (ערוב תבשילין *[ideelle] Vermischung, Vereinigung*) bestimmt, wodurch die Speisen beider Tage ideell vereinigt werden. 39. Ist der erste der eigentliche Festtag, so ist ja am zweiten die Zubereitung von Speisen überhaupt erlaubt, ist der zweite der eigentl. Festtag, so ist ja am ersten die Bereitung des Êrubs zulässig.

דאמר רבא בשני ימים טובים של גליות[92] בשני ימים
Beç.22b טובים של ראש השנה מי אמר והא אמרי נהרדעי
אף[93] ביצה מותרת אמר ליה רב מרדכי בפירוש אמר
[94] לי מר דלא סבר להא דנהרדעי: אתמר אפרוח
שנולד ביום טוב רב אמר אסור ושמואל ואיתימא רבי
יוחנן אמר מותר רב אמר אסור מוקצה הוא ושמואל
ואיתימא רבי יוחנן אמר מותר הואיל ומתיר עצמו
בשחיטה אמרי ליה רב כהנא ורב אסי לרב וכי מה בין
זה לעגל שנולד ביום טוב אמר להו הואיל ומוכן אגב
אמו בשחיטה[95] ומה בין זה לעגל שנולד מן הטרפה
שתיק רב אמר רבה ואיתימא רב יוסף מאי טעמא
שתיק רב לימא להו הואיל ומוכן אגב אמו לכלבים
Col.b אמר ליה אביי השתא מוכן לאדם לא הוי מוכן
Sab.156b לכלבים דתנן מחתכין את הדלועין לפני הבהמה ואת
Beç.2a 27b Pes.56b Hol.14a הנבלה לפני הכלבים רבי יהודה אומר אם לא היתה
נבלה מערב שבת אסורה לפי שאינה מן המוכן
ib. מוכן לכלבים הוי מוכן לאדם[96] אמר ליה אין מוכן
לאדם לא הוי מוכן לכלבים[97] דמאי דחזי ליה לאיניש
לא שדי[98] ליה[99] לכלבים מוכן לכלבים הוי מוכן לאדם
דדעתיה דאיניש אכל מידי דחזי ליה תניא כותיה
דרב תניא כותיה דשמואל ואיתימא רבי יוחנן תניא
כותיה דרב עגל שנולד ביום טוב מותר אפרוח
שנולד ביום טוב אסור ומה הפרש בין זה לזה זה
מוכן אגב אמו[1] בשחיטה וזה אינו מוכן אגב אמו
Sab.136a Hol.51b תניא כוותיה דשמואל ואיתימא רבי יוחנן עגל שנולד
tBeç.1 ביום טוב מותר ואפרוח שנולד ביום טוב מותר[2] מאי

92 M — בשני י״ט || 93 M בביצה אמר || 94 M — לי || 95 M אמרי ליה וכי מה || 96 M — א״ל אין || 97 M מ״ט מידי דחזי || 98 M — ליה || 99 P לכלביה || 1 M — בשח׳ || 2 M — מ״ט.

sprach: Raba sagte dies ja nur bezüglich der beiden Festtage in der Diaspora, sagte er dies etwa auch bezüglich der beiden Tage des Neujahrsfestes!? — Aber die Nehardeenser sagten ja, selbst ein Ei sei erlaubt!? R. Mordekhaj sprach zu ihm: Der Meister sagte mir ausdrücklich, er halte nicht von dieser Lehre der Nehardeenser.

Es wurde gelehrt: Das am Festtag gebrütete Küchlein ist, wie Rabh sagt, verboten, wie Šemuél, nach Anderen, R. Johanan, sagt, erlaubt. Rabh sagt, es sei verboten, da es ja ein Abgesondertes ist, Šemuél, nach Anderen, R. Johanan, sagt, es sei erlaubt, da es sich selbst durch das Schlachten geniessbar gemacht hat. R. Kahana und R. Asi sprachen zu Rabh: Welchen Unterschied giebt es zwischen diesem und einem am Festtag geborenen Kalb!? Dieser erwiderte: Dieses wäre durch das Schlachten der Mutter [geniessbar] und gilt daher als Vorhandenes. — Welchen Unterschied giebt es zwischen diesem und einem von einem rituell ungeniessbaren Vieh geborenen Kalb!? Da schwieg Rabh. Rabba, nach Anderen, R. Joseph, sprach: Weshalb schwieg Rabh? er könnte ihnen ja erwidern: dieses wäre ja durch die Mutter für Hunde brauchbar und gilt daher als Vorhandenes! Abajje entgegnete ihm: Wenn schon das, was für Menschen als Vorhandenes gilt, es für Hunde nicht ist — wie gelehrt wird: Man darf Kürbisse für das Vieh zerschneiden, ebenso ein Aas für die Hunde; R. Jehuda sagt: wenn das Aas am Vorabend des Šabbaths noch nicht vorhanden war, ist es verboten, weil es kein Vorhandenes ist — soll etwa das, was für Hunde als Vorhandenes gilt, als solches für Menschen gelten!? Dieser erwiderte: Freilich, was für Menschen als Vorhandenes gilt, ist es für Hunde nicht, denn was für Menschen brauchbar ist, wirft man für Hunde nicht fort, aber das, was für Hunde als Vorhandenes gilt, ist es auch für Menschen, denn der Mensch isst, was für ihn brauchbar ist. Es wird übereinstimmend mit Rabh gelehrt und es wird übereinstimmend mit Šemuél, beziehungsweise mit R. Johanan, gelehrt. Es wird übereinstimmend mit Rabh gelehrt: Ein am Festtag gebornes Kalb ist erlaubt, ein am Festtag gebrütetes Küchlein ist verboten; welchen Unterschied giebt es zwischen diesem und jenem? — das eine gilt durch das Schlachten der Mutter als Vorhandenes, das andre aber nicht. Es wird übereinstimmend mit Šemuél, beziehungsweise mit R. Johanan gelehrt: Ein am Festtag geborenes Kalb ist erlaubt, ein am Festtag gebrütetes Küchlein ist ebenfalls erlaubt; aus welchem Grund? — das eine gilt durch das Schlachten

טעמא זה מוכן אגב אמו וזה מתיר עצמו בשחיטה:
Beç.4a תנו רבנן אפרוח שנולד ביום טוב אסור°רבי אליעזר
בן יעקב אומר אף בחול אסור לפי שלא נתפתחו
Hol.64a Lv.11,42 עיניו כמאן אזלא הא°דתניא°לכל השרץ השרץ על
הארץ לרבות אפרוחים שלא[3]נתפתחו עיניהם כמאן
כרבי אליעזר בן יעקב אמר רב הונא אמר רב ביצה
עם יציאתה נגמרה מאי עם יציאתה נגמרה אילימא
עם יציאתה נגמרה ומותרת לאכלה בחלב הא במעי
אמה אסורה לאכלה בחלב והתניא השוחט את
התרנגולת ומצא בה ביצים גמורות מותרות לאכלן
בחלב אלא[4]עם יציאתה נגמרה[5]ומותרת לאכלה ביום
טוב הא במעי אמה אסורה לאכלה ביום טוב והא
Beç.2b תניא°השוחט את התרנגולת ומצא בה ביצים גמורות
מותרות לאכלן ביום טוב וכי תימא קמשמע לן
בברייתא מאי דלא אשמעינן במתניתין הא נמי
תנינא ביצה שנולדה ביום טוב בית שמאי אומרים
תאכל ובית הלל אומרים לא תאכל ועד כאן לא
פליגי °בית שמאי ובית הלל אלא בנולדה[7]אבל במעי
אמן דברי הכל שריין וכי תימא בית הלל אפילו
במעי אמן נמי אסרי והא דקתני נולדה להודיעך
כחן דבית שמאי דאפילו[8]נולדה נמי שרו אלא הא
דתניא השוחט את התרנגולת ומצא בה ביצים
גמורות מותרות לאכלן ביום טוב מני לא בית שמאי
ולא בית הלל אלא עם יציאתה נגמרה[9]ומגדלת
אפרוחים במעי אמה אינה מגדלת אפרוחים למאי
נפקא מינה למקח וממכר כי ההוא דאמר להו ביעי
Fol.7 °דפהיא למאן °[10]יהבו ליה ביעי דשחוטה[11]אתא לקמיה

M 3 נפתחו || M 4 + מאי || M 5 דמותר || M 6 — ב״ש וב״ה || M 7 הא במעי אמן נמי שריין || P 8 נולד || P 9 ומגדלה אפ׳ במעי אמן אינה מגדלה || M 10 + ביעי דפח׳ למאן || M 11 אתו.

der Mutter als Vorhandenes, das andere hat sich selbst durch das Schlachten geniessbar gemacht.

Die Rabbanan lehrten: Das am Festtag gebrütete Küchlein ist verboten; R. Eliêzer b. Jâqob sagt, es sei sogar am Wochentag verboten, da es die Augen noch nicht geöffnet hat. Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: [40]*Jedes Kriechtier, das auf der Erde kriecht*, dies schliesst Küchlein ein, die ihre Augen noch nicht geöffnet haben — wessen? — die des R. Eliêzer b. Jâqob. R. Hona sagte im Namen Rabhs: Das Ei wird mit seinem Hervorkommen fertig. — In welcher Beziehung wird es mit seinem Hervorkommen fertig? wollte man sagen, dass man es von nun ab mit Milch essen dürfe, demnach wäre es, solange es sich in der Henne befindet, mit Milch verboten, während ja gelehrt wird, dass man fertige Eier, die man beim Schlachten der Henne in derselben findet, mit Milch essen darf! Wollte man sagen, es werde mit dem Hervorkommen fertig, dass man es nämlich am Festtag essen dürfe, demnach wäre es, solange es sich in der Henne befindet, am Festtag verboten, während ja gelehrt wird, dass man fertige Eier, die man beim Schlachten einer Henne in derselben findet, am Festtag essen darf! Wenn du aber sagen willst, er lasse uns eine Lehre hören, die sonst in einer Mišnah nicht bekannt ist, so ist dies ja auch aus einer Mišnah zu entnehmen: Ein am Festtag gelegtes Ei darf, wie die Schule Šammajs sagt, gegessen werden, wie die Schule Hillels sagt, nicht gegessen werden; die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten also nur bezüglich eines gelegten, ein in der Henne gefundenes ist also nach Aller Ansicht erlaubt. Wolltest du sagen, nach der Schule Hillels sei auch ein in der Henne gefundenes verboten und nur deshalb lehre er von einem gelegten, um dir die entgegengesetzte Ansicht der Schule Šammajs hervorzuheben, dass auch das gelegte erlaubt ist, — demnach vertritt ja die Lehre, dass man nämlich fertige in einer Henne gefundene Eier am Festtag essen dürfe, weder die Ansicht der Schule Šammajs noch die der Schule Hillels!! — Vielmehr, es wird mit seinem Hervorkommen als fertig betrachtet, dass es nämlich zum Ausbrüten brauchbar ist, während ein in der Henne gefundenes zum Ausbrüten nicht brauchbar ist. — In welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — Im Kauf und Verkauf. So fragte einst jemand: «Wer hat gelegte Eier?» Da gab man ihm Eier aus

40. Lev. 11,42.

דרבי אמי אמר להו מקח טעות הוא והדר[12]פשיטא מהו דתימא האי לאכילה קא בעי להו והאי דקאמר דפחיא משום דצריבן למאי נפקא מינה למיתבא ליה ביני ביני קמשמע לן ההוא דאמר להו ביעי דדכרא למאן ביעי דדכרא למאן יהבו ליה ביעי דספנא מארעא[11]אתא לקמיה דרבי אמי אמר להו מקח טעות הוא והדר[12]פשיטא מהו דתימא האי לאכילה קא בעי להו והאי דקאמר דדכרא משום [13]דשמינן טפי למאי נפקא מינה למיתבא ליה ביני ביני קמשמע לן ואי בעית אימא מאי עם יציאתה נגמרה עם יציאת רובה נגמרה[14]וכדרבי יוחנן דאמר tBeç.1 רבי יוחנן ביצה שיצאה רובה מערב יום טוב וחזרה מותרת לאכלה ביום טוב ואיכא דאמר[י] מאי עם יציאתה נגמרה עם יציאת כולה נגמרה עם יציאת כולה אין אבל רובה לא ולאפוקי מדרבי יוחנן: גופא השוחט את התרנגולת ומצא בה ביצים גמורות מותרות לאכלן בחלב רבי יעקב אומר אם היו מעורות בגידין אסורות מאן תנא להא דתנו רבנן האוכל מנבלת עוף טהור מן השלל של ביצים מן העצמות ומן הגידין ומן הבשר שנתלש מן החי טהור מן האשכול של ביצים מן הקורקבן[15]ובני מעיין או שהמחה את החלב וגמעו טמא מאן תנא מן השלל של ביצים טהור אמר רב יוסף דלא כרבי יעקב דאי[16]כרבי יעקב האמר אם היו מעורות בגידין אסורות אמר ליה אביי ממאי דלמא[17]עד כאן לא קאמר רבי יעקב התם אלא לענין אסורא אבל לענין טומאה לא וכי תימא לענין טומאה נמי נגזור אפושי טומאה הוא ואפושי טומאה מדרבנן לא מפשינן ואיכא דאמרי מאן תנא מן האשכול של ביצים טמא

12 M + זביני ‖ 13 P דשמעינן ‖ 14 M כמאן כר״י וא״ד עם יציאת כולה אין עם יציאת רובה לא לאפוקי מדר״י דאר״י ביצה שיצאה רובה מעי״ט וחזרה מותרת לאוכלה בי״ט גופא ‖ 15 M ומן בני ‖ 16 ר׳ ‖ 17 M + לא היא.

einer geschlachteten [Henne]; da kam er vor R. Ami und dieser sagte, der Kauf beruhe auf Irrtum und sei rückgängig zu machen. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, er habe diese zum Essen nötig gehabt, und nur deshalb gelegte verlangt, weil solche reifer sind, demnach sei nur die Differenz herauszuzahlen, so lässt er uns hören. Einst fragte jemand: «Wer hat Bruteier, wer hat Bruteier?» Da gab man ihm parthenogenetische[41] Eier. Darauf kam er vor R. Ami und dieser sagte, der Kauf beruhe auf Irrtum und sei rückgängig zu machen. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, er habe diese zum Essen nötig gehabt, und nur deshalb Bruteier verlangt, weil solche fetter sind, demnach sei nur die Differenz herauszuzahlen, so lässt er uns hören. Wenn du aber willst, sage ich: unter "es wird mit seinem Hervorkommen fertig" ist zu verstehen, es werde mit dem Hervorkommen der grösseren Hälfte fertig, und zwar bezüglich einer Lehre R. Johanans; R. Johanan sagte nämlich: Wenn das Ei zur grösseren Hälfte am Vorabend des Festtags hervorgekommen und zurückgetreten war, so darf man es am Festtag essen. Manche erklären: Es wird mit seinem Hervorkommen fertig, nämlich nur mit seinem vollständigen Hervorkommen, nicht aber mit dem Hervorkommen der grösseren Hälfte; dies schliesst nämlich die Lehre R. Johanans aus.

Der Text: wenn man eine Henne schlachtet und in dieser fertige Eier findet, so darf man sie mit Milch essen; R. Jâqob sagt: sind sie durch Adern verbunden, so ist es verboten. — ¿Wer ist der Autor folgender Lehre der Rabbanan: Wenn jemand vom Aas eines reinen Vogels oder vom Eierknoten desselben, oder von den Knochen Adern oder dem Fleisch eines lebenden isst, ist nicht unrein; wenn aber vom Eierstock, vom Kropf, von den Därmen, oder wenn er das Fett schmolz und es trinkt, so ist er unrein; — wer lehrt, man sei rein, wenn man vom Eierknoten gegessen hat? R. Joseph erwiderte: Es ist nicht R. Jâqob, denn R. Jâqob sagte ja, sie seien [mit Milch] verboten, wenn sie durch Adern verbunden sind. Abajje sprach zu ihm: Wieso? vielleicht sagt R. Jâqob dies nur bezüglich des Verbots, nicht aber bezüglich der Unreinheit! wolltest du aber sagen, man ordne [nach ihm] auch bezüglich der Unreinheit Verbot an, — dies wäre ja eine Erweiterung der Unreinheit, und auf eine

41. Wörtl. durch Scharren in die Erde entstandene.

אמר רב יוסף רבי יעקב היא דאמר אם היו מעורות בגידין אסורות אמר ליה אביי ממאי דאשכול מהנך דתליא באשכול דלמא[18]אשכול גופיה וכי תימא אשכול גופיה מאי למימרא מידי דהוה אקורקבן ובני מעיין דאף על גב דבשר נינהו כיון דאיכא אינשי [19]דלא אכלי איצטריך לאשמועינן הכא נמי כיון דאיכא אינשי[20]דלא אכלי איצטריך לאשמועינן: °תנו רבנן Bek. 8a
כל שתשמישו ביום[21]נולד ביום כל שתשמישו בלילה [21]נולד בלילה כל שתשמישו בין ביום ובין בלילה[21]נולד בין ביום ובין בלילה כל שתשמישו ביום[21]נולד ביום [22]זו תרנגולת כל שתשמישו בלילה [21]נולד בלילה זו עטלף כל שתשמישו בין ביום ובין בלילה אדם[23]וכל דדמי ליה אמר מר כל שתשמישו ביום[21]נולד ביום [24]זו תרנגולת למאי נפקא מינה לכדרב מרי בריה דרב כהנא דאמר רב מרי בריה דרב כהנא בדק בקינה של תרנגולין מערב יום טוב ולא מצא בה ביצה ולמחר השכים ומצא בה ביצה מותרת [25]והלא בדק אימר לא בדק יפה יפה[26]אימר יצתה רובה והזרה [27]הואי וכדרבי יוחנן איני והא אמר רבי יוסי בן שאול אמר רב בדק בקינה של [28]תרנגולת מערב יום טוב ולא מצא בה[29]ביצה ולמחר השכים ומצא בה[30]ביצה אסורה התם בדספנא מארעא אי הכי דרב מרי [31]נמי אימא מארעא ספנא בדאיכא זכר [32]בהדה בדאיכא זכר נמי אימא מארעא ספנא אמר רבינא גמירי כל היכא דאיכא זכר לא ספנא מארעא ועד כמה אמר רב גמדא[33]משמיה דרב כל היכא °דשמעה Col.b
קליה בימּא עבד רב מרי עובדא עד שתין בתי

18 M מאש׳ || 19 M + דאכלי ואינשי || 20 M + דאכלי ואיכא אינשי || 21 M יולד || 22 M זה תרנגול || 23 M + אדם ותו לא אימא || 24 M — זו תר׳ || 25 M + לאכילה בי״ט || 26 B + ואפילו בדק יפה. M + והלא בדק יפה יפה || 27 M — הו׳ || 28 M תרנגולין || 29 M ביצים למ׳ || 30 M ביצים אסורים לאכילה בי״ט התם || 31 M + בריה דרב כהנא || 32 M וכי איכא || 33 M בריה דרבא כל כמה דשמעה.

Aordnung der Rabbanan erweitern wir die Unreinheit nicht. Manche lesen: Wer lehrt, man sei unrein, wenn man vom Eierstock isst? R. Joseph erwiderte: Das ist R. Jâqob, welcher sagt, sie seien [mit Milch] verboten, wenn sie durch Adern verbunden sind. Abajje sprach zu ihm: Woher, dass unter Eierstock, die Eier zu verstehen sind, die sich im Eierstock befinden, vielleicht ist der Eierstock selbst gemeint; wolltest du einwenden, bezüglich des Eierstocks selbst sei es zu lehren nicht nötig, so lehrt er ja auch bezüglich des Kropfs und der Därme, obgleich auch diese Fleisch sind, da nämlich Leute vorhanden sind, die sie nicht essen, ebenso lehrt er auch bezüglich dessen, da Leute vorhanden sind, die ihn nicht essen.

Die Rabbanan lehrten: Alles, was sich tags begattet, gebiert tags, was sich nachts begattet, gebiert nachts, was sich sowol tags wie auch nachts begattet, gebiert sowol tags wie auch nachts. Alles, was sich tags begattet, gebiert tags, nämlich das Huhn; was sich nachts begattet, gebiert nachts, nämlich die Fledermaus; was sich sowol tags wie auch nachts begattet, gebiert sowol tags wie auch nachts, nämlich der Mensch und Alles, was ihm gleicht. Der Meister sagte: Alles, was sich tags begattet, gebiert tags, nämlich das Huhn; in welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — Bezüglich der Lehre des R. Mari b. R. Kahana; R. Mari b. R. Kahana sagte nämlich: Hat man am Vorabend des Festtags das Hühnernest untersucht und kein Ei gefunden, worauf man darin am folgenden Morgen eines findet, so ist es erlaubt. — Man hat ja untersucht!? — Vielleicht hat man nicht gut untersucht, oder vielleicht war es zur grösseren Hälfte hervorgekommen und zurückgetreten und zwar nach der Lehre R. Johanans. — Dem ist ja aber nicht so, R. Jose b. Šaúl sagte ja im Namen Rabhs, dass wenn man am Vorabend des Festtags das Hühnernest untersucht und kein Ei gefunden hat, worauf man darin am folgenden Morgen eines findet, es verboten ist!? — Da sind es parthenogenetische. — Demnach könnten es ja auch bei der Lehre R. Maris parthenogenetische sein!? — Wenn ein Hahn bei der [Henne] ist. — Aber auch wenn ein Hahn bei ihr ist, können es ja parthenogenetische sein!? Rabina erwiderte: Wir wissen, dass wo ein Hahn bei ihr ist, sie keine parthenogenetische legt. — Wie weit? R. Gamda erwiderte im Namen Rabhs: So dass sie am Tag seine Stimme hört. R. Mari traf eine

ואי איכא נהרא לא עברא ואי איכא מברא עברא
ואי איכא מיצרא לא עברא הוה עובדא ועברא
אמיצרא במאי אוקימתא[34]בדספנא מארעא[35]מאי איריא
בדק[36]כי לא בדק נמי כי לא בדק[37]אימא מאתמל
הואי אי הכי כי בדק נמי[38]אימא יצתה רובה וחזרה
היא וכדרבי יוחנן דרבי יוחנן לא שכיח: [39]ואמר
רבי יוסי בן שאול אמר[40]רב האי תומא שחיקא
סכנתא לגלויא: בית שמאי אומרים שאור בכזית:
Jom.79b °מאי טעמייהו דבית שמאי אם כן לכתוב רחמנא
חמץ ולא בעי שאור ואנא אמינא ומה חמץ שאין
חמוצו קשה בכזית שאור שחמוצו קשה לא כל שכן
שאור דכתב רחמנא למה לי לומר לך שיעורו של
זה לא כשיעורו של זה[41]ובית הלל[42]צריכי דאי כתב
רחמנא שאור[43]הוה אמינא משום דחמוצו קשה אבל
חמץ דאין חמוצו קשה אימא לא[44]צריכא ואי כתב
רחמנא חמץ[45]משום דראוי לאכילה אבל שאור שאין
ראוי לאכילה אימא לא[44]צריכא ובית שמאי לית
להו דרבי זירא[45]דאמר רבי זירא[46]פתח הכתוב בשאור
וסיים בחמץ לומר לך זהו שאור זהו חמץ לענין
אכילה כולי עלמא לא פליגי כי פליגי לענין ביעור
בית שמאי סברי לא ילפינן ביעור מאכילה ובית
הלל סברי ילפינן ביעור מאכילה אתמר נמי אמר
רבי יוסי בר חנינא[47]מחלוקת לענין ביעור אבל לענין
Ex.13,7 אכילה[48]דברי הכל זה וזה בכזית תניא נמי הכי °לא

M 34 + להא || M 35 + אי הכי || M 36 אפי׳ || M 37
איכא למימר מאתמל דהוי || M 38 אימר מאתמל יצ׳ רובה
וחזרה הואי || M 39 א״ר יוסי בר׳ חנינא האי || P 40
רבי || M 41 + שאור בכזית וחמץ בככותבת || M 42 +
או׳ || M 43 — ה״א || M 44 קמ״ל || M 45 + הוה
אמינא || M 46 + אמר רב || M 47 כי פליגי לענ׳ || 48 —
M ד״ה.

Entscheidung bei einer Entfernung von sechzig Häusern[42]. Liegt ein Fluss zwischen ihnen, so geht sie nicht hinüber; ist eine Brücke da, so geht sie hinüber, wenn aber nur ein Steg, so geht sie nicht hinüber. Einst ereignete es sich, dass eine auch über einen Steg hinüberging. — Du hast also erklärt, es handle von parthenogenetischen, weshalb nun nur, wo man untersucht hat, dies sollte ja auch der Fall sein, auch wo man nicht untersucht hat!? — Wenn man nicht untersucht hat, kann es ja von gestern sein. — Und auch wenn man untersucht hat, — es kann ja zur grösseren Hälfte hervorgekommen und zurückgetreten sein, und zwar nach der Lehre R. Johanans!? — Der Fall R. Johanans ist selten. Ferner sagte R. Jose b. Šaúl im Namen Rabhs: Zerriebener Knoblauch ist gefahrbringend, wenn er aufgedeckt gestanden hat.

Die Schule Šammajs sagt: Sauerteig in Olivengrösse. Was ist der Grund der Schule Šammajs? — Der Allbarmherzige sollte ja blos das Gesäuerte nennen, und man würde bezüglich des Sauerteigs einen Schluss gefolgert haben: wenn das Gesäuerte, das nicht sehr sauer ist, bei Olivengrösse [verboten ist], um wieviel mehr der Sauerteig, der sehr sauer ist! wozu nannte der Allbarmherzige den Sauerteig besonders? — um dir zu sagen, das Mass des einen gleiche nicht dem des anderen. — Und die Schule Hillels!? — Beide sind nötig; würde der Allbarmherzige nur den Sauerteig genannt haben, so könnte man sagen, weil er sehr sauer ist, nicht aber das Gesäuerte, das nicht sehr sauer ist; würde der Allbarmherzige nur das Gesäuerte genannt haben, so könnte man sagen, weil es ja geniessbar ist, nicht aber der Sauerteig, der ungeniessbar ist; daher sind beide nötig. — ¿¡Aber hält denn die Schule Šammajs nicht von dem, was R. Zera gesagt hat; R. Zera sagte nämlich: Der Schriftvers beginnt mit "Sauerteig" und schliesst mit "Gesäuertes"[43], um dir zu sagen, einerlei ob Sauerteig oder Gesäuertes. — Bezüglich des Essens streitet niemand, der Streit besteht vielmehr bezüglich des Forträumens: die Schule Šammajs ist der Ansicht, man folgere nicht das Forträumen vom Essen, während die Schule Hillels der Ansicht ist, man folgere das Forträumen vom Essen. Es wurde auch gelehrt: R. Jose b. Ḥanina sagte: Der Streit besteht nur bezüglich des Forträumens, bezüglich des Essens aber geben Alle zu, dass für beide die Olivengrösse als Mass

42. Der Hahn war 60 Häuser von der Henne entfernt, dennoch erlaubte er das Ei, in der Voraussetzung, eine Begattung habe zwischen beiden stattgefunden. 43. Cf. Ex. 12,19.

יראה לך שאר ולא יראה לך חמין זהו מחלוקת שבין בית שמאי [49]ובית הלל שבית שמאי אומרים שאור בכזית וחמין בככותבת ובית הלל אומרים זה וזה בכזית: השוחט חיה ועוף ביום טוב וכו': השוחט דיעבד אין לכתחלה לא [50]אימא סיפא ובית הלל אומרים לא ישחוט[51]מכלל דתנא קמא סבר ישחוט [52]הא לא קשיא לא ישחוט ויכסה[53]קאמר אימא סיפא ומודים שאם שחט שיחפור בדקר ויכסה מכלל דרישא [54]לאו דיעבד הוא אמר רבה הכי קאמר השוחט [55]ובא לימלך כיצד אומר לו בית שמאי אומרים אומר לו [56]שחוט חפור וכסה ובית הלל אומרים לא ישחוט אלא אם כן היה לו עפר מוכן מבעוד יום רב יוסף אמר הכי קאמר השוחט שבא להמלך כיצד אומר לו בית שמאי אומרים אומר לו לך חפור שחוט וכסה ובית הלל אומרים לא ישחוט אלא אם כן היה לו עפר מוכן מבעוד יום אמר ליה אביי לרב יוסף לימא מר ורבה בדרבי זירא אמר רב קא מפלגיתו דאמר רבי זירא אמר רב °השוחט צריך שיתן עפר למטה ועפר (Hol.31a 83b) למעלה שנאמר °ושפך את דמו וכסהו בעפר עפר לא (Lv.17,13) נאמר אלא בעפר מלמד שהשוחט צריך שיתן עפר למטה ועפר למעלה דמר אית ליה דרבי זירא[57]ורבה לית ליה דרבי זירא אמר ליה[58]בין לדידי בין לרבה אית לן דרבי זירא [46]והכא בהא קא מפלגינן [59]רבה סבר אי איכא עפר למטה אין אי לא לא חיישינן דלמא ממליך ולא שחיט ולדידי אדרבה הא עדיפא דאי לא שרית ליה אתי לאמנועי משמחת יום טוב:

49 M לבי' || 50 M—א"ם || 51 M+אא"כ היה לו ע"מ || 52 M+אפי' לכתחילה || 53 M—קאמר || 54 M לכתחלה הוא || 55 B שבא || 56 M + לך || 57 M ומר || 58 M + רב יוסף || 59 M דרבה.

gilt. Ebenso wird auch gelehrt: [44]*Es darf bei dir kein Sauerteig und es darf bei dir kein Gesäuertes zu sehen sein*; hierin besteht der Streit zwischen der Schule Šammajs und der Schule Hillels: die Schule Šammajs sagt: Sauerteig in Olivengrösse, Gesäuertes in Dattelgrösse, die Schule Hillels sagt: Beides in Olivengrösse.

Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet &c. «Wenn man schlachtet,» also nur, wenn es bereits geschehen ist, nicht aber von vornherein, wie nun der Schlussfatz: die Schule Hillels sagt, man dürfe nicht schlachten, der erste Tanna ist also der Ansicht, man dürfe wol schlachten!? — Das ist kein Einwand, er meint, man dürfe nicht schlachten und [das Blut] zudecken. — Wie nun der Schlussfatz: jedoch geben sie zu, dass wenn man bereits geschlachtet hat, man mit einer Schaufel [Erde] aufgraben und das Blut zudecken darf, der Anfangsatz handelt also nicht von bereits Geschehenem!? Rabba erwiderte: Er meint es folgendermassen: was antworte man dem Schlachtenden, wenn er um Rat fragen kommt? — die Schule Šammajs sagt: man antworte ihm: schlachte, grabe [Erde] auf und bedecke [das Blut], die Schule Hillels sagt, man dürfe nicht schlachten, es sei denn, dass man vom Rüsttag her vorrätige Erde hat. R. Joseph erklärte: Er meint es folgendermassen: was antworte man dem Schlachtenden, wenn er um Rat fragen kommt? – die Schule Šammajs sagt, man antworte ihm: gehe, grabe [Erde] auf, schlachte und bedecke [das Blut], die Schule Hillels sagt, man dürfe überhaupt nicht schlachten, es sei denn, dass man vom Rüsttag her vorrätige Erde hat. Abajje sprach zu R. Joseph: Der Meister und Rabba streiten also über die Lehre des R. Zera im Namen Rabhs; R. Zera sagte nämlich im Namen Rabhs: Wer [ein Wild] schlachtet, muss unter und über [das Blut] Erde schütten, denn es heisst: [45]*Er soll das Blut ausschütten und es mit Erde bedecken*; es heisst also nicht "Erde", sondern "in Erde"[46], das lehrt, dass der Schlachtende darüber und darunter Erde thun muss, der Meister hält also von der Lehre R. Zeras, während Rabba von der Lehre R. Zeras nicht hält. Dieser erwiderte: Sowol ich als auch Rabba halten wir beide von der Lehre R. Zeras; unser Streit besteht vielmehr im Folgendem: Rabba ist der Ansicht: nur wenn die untere Erde bereits vorhanden ist, sonst aber nicht, da zu befürchten ist, man könnte sich überlegen und nicht schlachten, während nach mir dies thunlicher ist, denn

44. Ex. 13,7. 45. Lv. 17,13. 46. בעפר heisst auch in Erde, also zwischen zwei Schichten.

ומודים שאם שחט שיחפור בדקר ויכסה: אמר
רבי[60]זריקא אמר רב יהודה והוא שיש לו דקר נעוץ
מבעוד יום והא קא עביד כתישה אמר רב חייא
Fol.8 בר אשי[61]אמר רב°בעפר תיחוח והא קא עביד גומא
Sab.73b Hg.10a [62]כדרבי אבא °דאמר[63]רבי אבא החופר גומא בשבת
ואינו צריך אלא לעפרה פטור עליה: שאפר כירה
מוכן הוא: [64]אמר רב יהודה כירה מאן דכר שמה אמר
[63]רבה הכי קאמר ואפר כירה מוכן[27]הוא אמר רב
יהודה אמר רב לא שנו אלא שהוסק מערב יום
טוב אבל הוסק ביום טוב אסור ואם ראוי לצלות
בו ביצה מותר תניא נמי הכי כשאמרו אפר כירה
מוכן הוא לא אמרו אלא שהוסק מערב יום טוב
אבל[65]הוסק ביום טוב אסור ואם ראוי לצלות בו
ביצה מותר[66]הכנים עפר לגנתו ולחורבתו מותר לכסות
Sab.50a בו [67]ואמר רב יהודה[46]מכנים אדם מלא קופתו עפר
ועושה בה כל צרכו דרש מר זוטרא משמיה[68]דמר
Bik.ii,9 Hol.79b 83b זוטרא רבה והוא שייחד לו קרן זוית מיתיבי °כוי
אין שוחטין אותו ביום טוב ואם שחטו אין מכסין
את דמו ואי איתא לכסייה כדרב יהודה ולטעמיך
לכסייה באפר כירה[69]או בדקר נעוץ אלא דלית ליה
הכא נמי דלית ליה אי הכי מאי איריא ספק אפילו
ודאי נמי [70]לא מבעיא קאמר לא מבעיא ודאי דלא
לשחוט [71]אבל ספק אימא משום שמחת יום טוב
Col.b לשחוט ולא לכסייה קמשמע לן°והא [72]מדקתני סיפא
ואם שחטו אין מכסין את דמו מכלל[73]דרישא בדאית

60 M זירא || 61 M — א״ר || 62 M כדרבא || 63 M רבא || 64 B —א״רי. + אפר || 65 M לא הוסק מעי״ט || 66 M +וא״ר יהודה אמר רב || 67 P אמר || 68 M דרבא || 69 M וליכסייה || 70 B +לא || 71 M אלא ספק משום || 72 M מדקאמר || 73 V — דרישא.

wenn man dies nicht erlauben würde, so könnte man um die Festfreude kommen.

JEDOCH GIEBT SIE ZU, DASS MAN, WENN MAN BEREITS GESCHLACHTET HAT, [ERDE] MIT EINER SCHAUFEL AUFGRABEN UND ES ZUDECKEN DARF. R. Zeriqa sagte im Namen R. Jehudas: Dies nur, wo die Schaufel vom Rüsttag her [in der Erde] steckt. — Man zerreibt ja aber [die Erde]!? — R. Ḥija b. Aši erwiderte in Namen Rabhs: Wenn die Erde locker ist. — Man macht ja aber eine Grube!? — Nach einer Lehre R. Abbas; R. Abba sagte nämlich, man sei frei[47], wenn man am Šabbath eine Grube macht, wo man nur die Erde nötig hat.

ASCHE VOM HERD WIRD NÄMLICH ALS VORHANDENES BETRACHTET. R. Jehuda sprach: Wer spricht hier von einem Herd!? Rabba erwiderte: Er meint es folgendermassen: Asche vom Herd aber wird als Vorhandenes betrachtet. R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Dies nur, wo er bereits am Vorabend des Festes geheizt wurde, wurde er aber am Festtag selbst geheizt, so ist sie verboten; wenn man jedoch darin noch ein Ei backen kann, so ist sie erlaubt. Ebenso wird auch gelehrt: Was sie gesagt haben, Asche vom Herd werde als Vorhandenes betrachtet, bezieht sich nur auf den Fall, wo man ihn bereits am Vorabend des Festes geheizt hat, wurde er aber am Festtag selbst geheizt, so ist sie verboten; wenn man jedoch darin noch ein Ei backen kann, so ist sie erlaubt. Hat man Erde in seinen Garten oder seine Ruine gebracht, so darf man mit dieser bedecken. Ferner sagte R. Jehuda: Man darf einen Haufen Erde bringen und sie zu jedem Gebrauch verwenden. Mar-Zuṭra trug im Namen Mar-Zuṭra des Grossen vor: Dies nur, wo man für ihn eine besondere Ecke bestimmt hat. Man wandte ein: Man darf einen Koj[48] nicht am Festtag schlachten, hat man ihn bereits geschlachtet, so darf man das Blut nicht zudecken; sollte man es nun nach der Lehre R. Jehudas zudecken!? — Und auch nach deiner Ansicht, — sollte man es mit Asche vom Herd oder mit Erde, wo die Schaufel bereits in der Erde steckt, zudecken!? — vielmehr, wo man solche nicht hat, ebenso wo man [keinen Haufen] hat. — Weshalb hat dies demnach nur bei Zweifelhaftem[49] statt, dies sollte ja auch beim Gewissen statt haben[50]!? — Dies ist selbstverständlich: selbstverständlich darf man was gewiss [Wild] ist, nicht schlachten; man könnte aber glauben, man dürfe wegen der Festfreude das Zweifelhafte schlachten, ohne [das Blut] zuzudecken, so lässt er uns hören. — Wenn er aber im Schlussſatz lehrt: hat

47. Cf. Bd I S. 323 N. 2. 48. Cf. Bd. I S. 317 N. 5. 49. Bezüglich des K. waltet ein Zweifel ob, ob es Vieh, dessen Blut man nicht bedecke, od. Wild, dessen Blut man bedecke, ist. 50. Die Halakha wird

man ihn bereits geschlachtet, so darf man das Blut nicht zudecken, so ist ja zu entnehmen, es handle, wo man [vorrätige Erde] hat!? Vielmehr, erklärte Rabba, Asche vom Herd gilt für das, was gewiss [Wild] ist, als Vorhandenes, nicht aber für das Zweifelhafte. — Weshalb nicht für das Zweifelhafte, etwa weil man eine Grube macht? — beim Gewissen macht man ja ebenfalls eine Grube!? vielmehr gilt bei diesem der Grund R. Abbas; ebenso sollte ja bei jenem der Grund R. Abbas gelten!? — Vielmehr, beim Zweifelhaften ist es verboten, weil man [die Erde] zerreibt. — Aber sollte man beim Gewissen ebenfalls Verbot anordnen, weil man [die Erde] zerreibt!? — Bei Gewissem: wenn man auch [Erde] zerreibt, — das Gebot verdrängt jedoch das Verbot. — [Den Grundsatz,] das Gebot verdrängt das Verbot, wenden wir ja nur in Fällen an, wo mit der Verübung des Verbots das Gebot ausgeübt wird, wie zum Beispiel die Beschneidung des Aussatzes[51] oder [wollene] Çiçith[52] an einem Linnengewand[53], hier aber übt man ja nicht das Gebot durch die Verübung des Verbots aus!? — Das ist kein Einwand, mit dem Zerreiben deckt man es ja zu. — Allenfalls beruht ja [die Feier] des Festtags auf einem Gebot und einem Verbot, und das Gebot kann ja nicht Verbot und Gebot verdrängen!? Vielmehr, erklärte Raba, bei der Asche vom Herd, — man denkt wol an das Gewisse, nicht aber an das Zweifelhafte. Raba vertritt hiermit seine Ansicht; Raba sagte nämlich: Hat man Erde geholt, um damit [eventuell] Kot zuzudecken, so darf man damit das Blut eines Geflügels zudecken[54], um damit das Blut eines Geflügels zuzudecken, so darf man damit keinen Kot zudecken. Die Neharbelaënser sagen, selbst wenn man Erde geholt hat, um damit das Blut eines Geflügels zuzudecken, dürfe man damit Kot zudecken. Im Westen sagten sie: Hierüber streiten R. Jose b. Ḥama und R. Zera, nach Anderen, Raba, Sohn des R. Joseph b. Ḥama und R. Zera: einer sagt, für einen Koj, wie für Kot, der andere sagt, für einen Koj, nicht wie für Kot. Es ist anzunehmen, dass Raba es ist, welcher sagt: für einen Koj, wie für Kot; Raba sagte nämlich, hat man Erde geholt, um damit [eventuell] Kot zuzudecken, so dürfe man damit das Blut eines Geflügels zudecken, um damit das Blut eines Geflügels zuzudecken, so dürfe man damit keinen Kot zudecken; schliesse hieraus. Rami b. R. Jeba

ליה עסקינן אלא אמר[63]רבה אפר כירה מוכן לודאי
ואין מוכן לספק מאי טעמא לא[74]דקא עביד
גומא ודאי נמי קא עביד גומא אלא[62]כדרבי אבא
הכא נמי[62]כדרבי אבא אלא ספק מאי טעמא[75]דקא
עביד כתישה ודאי נמי[76]נגזור משום כתישה ודאי
כי קא עביד כתישה[77]אתי עשה ודחי את לא תעשה
אימר דאמרינן°אתי עשה ודחי את לא תעשה כגון Sab.132b Ket.40a
מילה בצרעת אי נמי[78]סדין בציצית דבעידנא דקא
[79]מעקר לאו קא מוקים לעשה[80]הכא בעידנא דקא
מעקר לאו לא מוקים עשה הא לא קשיא דבהדי
דכתיש קא מכסי[81]סוף סוף°יום טוב עשה ולא תעשה Sab.25a
הוא ואין עשה דוחה את לא תעשה ועשה אלא
אמר רבא אפר כירה דעתו[82]לודאי ואין דעתו לספק
ואזדא רבא לטעמיה דאמר רבא הכנים עפר לכסות
בו צואה מותר לכסות בו דם צפור דם צפור אסור
לכסות בו צואה נהרבלאי אמרי אפילו הכנים עפר
לכסות בו דם צפור מותר לכסות בו צואה אמרי
במערבא פליגי בה רבי[83]יוסי בר חמא ורבי זירא
[84]ואמרי לה רבא בריה דרב יוסף בר חמא ורבי זירא
חד אמר כוי הרי הוא כצואה וחד אמר כוי אינו
כצואה תסתיים דרבא הוא דאמר כוי הרי הוא
כצואה דאמר רבא הכנים עפר לכסות בו[85]צואה
מותר לכסות בו דם צפור דם צפור אסור לכסות
בו צואה תסתיים רמי בריה דרב[86]ייבא אמר כוי

74 M דלמא קא || 75 B דלמא עביד. M + לא || 76 M — נגזור...כי || 77 M דאתי || 78 M כגון כלאים בציצ׳ || 79 M מיתעקר לאו קא מוק׳ עשה || 80 M — הכא...עשה || 81 M + אלא || 82 M אודאי וא״ד אספק || 83 M יוסף || 84 M — ואמרי...זירא || 85 M — צואה...צפור || 86 M אויא.

ja nach der Schule H.s entschieden, nach der es auch bei einem Wild verboten ist. 51. Cf. Bd. I S. 646 NN. 2,3 52. Quasten (vulgo Schaufäden) cf. Num. 15,38 ff. 53. Cf. Dt. 22,11 u. Bd. I S. 266 Z. 19 ff.. 54. Der 1. Fall hängt von einer Eventualität ab, während man über den 2. vorher bestimmen kann.

היינו טעמא דלא מכסינן גזירה משום התרת חלבו אי הכי [87]אפילו בחול נמי בחול אמרי לנקר חצרו הוא צריך שחט באשפה מאי איכא למימר בא לימלך מאי איכא למימר אלא בחול [88]מספקא אמרי ליה רבנן זיל טרח וכסי [89]ביום טוב אי מספקא מי אמרי ליה [90]זיל טרח וכסי תני רבי [91]זירא לא כוי בלבד אמרו אלא אפילו שחט בהמה חיה ועוף ונתערבו דמן זה בזה אסור לכסותו ביום טוב אמר רבי יוסי בר [92]יאסיניאה לא שנו אלא שאין יכול לכסותו בדקירה אחת אבל יכול לכסותו בדקירה אחת מותר פשיטא מהו דתימא נגזר דקירה אחת אטו שתי דקירות קמשמע לן אמר [93]רבא שחט צפור מערב יום טוב אין מכסין אותו ביום טוב °גלגל עיסה מערב יום Fol.9 טוב מפריש ממנה חלתה ביום טוב אבוה דשמואל אמר [94]אפילו גלגל עיסה מערב יום טוב אין מפריש ממנה חלתה ביום טוב לימא פליגא דשמואל אדאבוה Bek.27a דשמואל דאמר שמואל °חלת חוצה לארץ אוכל והולך ואחר כך מפריש אמר רבא מי לא מודה שמואל שאם קרא עליה שם שאסורה לזרים:

[iii,1] בית שמאי אומרים אין מוליכין את הסולם משובך לשובך אבל מטהו מחלון לחלון ובית הלל מתירין:

גמרא. אמר רב חנן בר אמי מחלוקת ברשות הרבים דבית שמאי סברי הרואה אומר להטיח גגו הוא צריך ובית הלל סברי שובכו מוכיח עליו אבל

87 — אפי׳ ‖ 88 B + אי נמי ‖ 89 M ספיקא בי״ט ‖ 90 B + רבנן ‖ 91 M חייא ‖ 92 M יאסיין ‖ 93 B רבה. V רב ‖ 94 M—אפי׳...י״ט.

erklärte: Beim Zudecken des Kojbluts wurde deshalb Verbot angeordnet, weil man zur Gestattung seines Talgs veranlasst werden könnte[55]. — Demnach sollte dies auch am Wochentag der Fall sein!? — Am Wochentag kann man annehmen, man wolle im Hof graben. — Wie ist es aber zu erklären, wenn man ihn auf dem Müllhaufen schlachtet!? wie ist es zu erklären, wenn man um Rat frägt!? — Vielmehr, [der Betreffende denkt:] am Wochentag sagen die Rabbanan auch bei Zweifelhaftem, man bemühe sich und decke [das Blut] zu, würden sie aber am Festtag bei Zweifelhaftem gesagt haben, man bemühe sich und decke es zu!? R. Zera lehrte: Nicht nur bezüglich eines Koj sagten sie es, sondern, auch wenn man ein Vieh, ein Wild und ein Geflügel geschlachtet, und das Blut sich zusammengemischt hat, dürfe man es am Festtag nicht zudecken. R. Jose b. Jasinjah sagte: Dies nur, wenn man es mit einem Wurf nicht zudecken kann, wenn man es aber mit einem Wurf zudecken kann, so ist es erlaubt. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man ordne auch bei einem Wurf Verbot an, mit Rücksicht auf zwei Würfe, so lässt er uns hören. Raba sagte: Hat man ein Geflügel am Vorabend des Festes geschlachtet, so darf man [das Blut] nicht am Festtag zudecken; hat man Teig am Vorabend des Festes bereitet, so darf man die Teighebe[56] am Festtag absondern. Der Vater Šemuéls sagt, wenn man Teig am Vorabend des Festes bereitet hat, dürfe man die Teighebe am Festtag nicht absondern. — Šemuél streitet also gegen seinen Vater; Šemuél sagte nämlich, dass man von nichtpalästinensischem Teig zunächst essen und die Teighebe zurücklassen darf[57]. Raba erwiderte: Giebt etwa Šemuél nicht zu, dass sobald man sie als solche bestimmt hat, sie für den Laien verboten ist!?

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE DIE LEITER NICHT VON EINEM TAUBENSCHLAG ZUM ANDEREN TRAGEN, WOL ABER VON EINER LUKE NACH DER ANDEREN NEIGEN; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES.

GEMARA. R. Ḥanan b. Ami sagte: Der Streit besteht nur, wo sie sich auf öffentlichem Gebiet befinden, die Schule Šammajs ist der Ansicht: wer [das Tragen der Leiter] sieht, kann glauben, man wolle das Dach vertünchen, während die Schule Hillels der Ansicht ist, dagegen zeuge der Taubenschlag; befinden sie sich aber in

55. Man würde annehmen, es sei ein Wild. 56. Cf. Num. 15,20 u. Bd. I S. 306. Z. 5 ff. 57. Bei nicht palästinensischen Früchten ist die T. nur rabbanitisches Gesetz, die Geniessbarkeit hängt also von deren Absonderung nicht ab, demnach müsste dies ja auch am F. erlaubt sein.

privatem Gebiet, so geben Alle zu, dass es erlaubt ist. — Dem ist ja aber nicht so: R. Jehuda sagte ja im Namen Rabhs: Alles, was die Weisen des Anscheins wegen verboten haben, ist sogar Zimmer hinter Zimmer verboten!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Man breite sie[58] vor der Sonne aus, nicht aber in Gegenwart des Publikums; R. Eleâzar und R. Šimôn verbieten dies. Manche lesen: R. Hanan b. Ami sagte: Der Streit besteht nur, wo sie sich in privatem Gebiet befinden, die Schule Šammajs hält nämlich von [der Lehre des] R. Jehuda im Namen Rabhs, während die Schule Hillels von dieser nicht hält; befinden sie sich aber auf öffentlichem Gebiet, so geben Alle zu, dass es verboten ist. — Rabh ist also der Ansicht der Schule Šammajs!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Man breite sie vor der Sonne aus, nicht aber in Gegenwart des Publikums; R. Eleâzar und R. Šimôn verbieten dies. — Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels stimmen beide überein, dass man die Leiter von einem Taubenschlag zum anderen bringen darf; ihr Streit besteht vielmehr bezüglich des Zurückbringens: die Schule Šammajs sagt, man dürfe sie nicht zurückbringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe sie auch zurückbringen. R. Jehuda sprach: Diese Worte gelten nur von einer Taubenschlagleiter, bezüglich einer Dachleiter geben aber Alle zu, dass es verboten ist. R. Dosa sagt, man dürfe sie von einer Luke nach der anderen neigen; manche sagen im Namen R. Dosas, man dürfe sie auch heranrücken. Die Söhne R. Hijas gingen nach den Dörfern hinaus, als sie zurückkamen, fragte sie ihr Vater: Wurde euch irgend eine Anliegenheit vorgebracht? jene erwiderten: Eine [Anliegenheit bezüglich einer] Leiter wurde uns vorgebracht, und wir haben es erlaubt. Darauf sprach dieser zu ihnen: Gehet, verbietet, was ihr erlaubt habt. Jene folgerten nämlich: da R. Jehuda sagt, dass sie bezüglich einer Dachleiter nicht streiten, so ist ja zu entnehmen, dass sie nach der Ansicht des ersten Tanna wol streiten; das ist aber nichts, R. Jehuda erklärt nur den Grund des ersten Tanna. — Wieso? — Er lehrt ja: man bringe die Leiter von einem Taubenschlag zum anderen; wenn du nun sagen wirst, sie streiten bezüglich einer Dachleiter, wieso heisst es nun, man bringe die Leiter von einem Taubenschlag zum anderen, es müsste ja heissen, man bringe

ברשות היחיד דברי הכל מותר איני והא °אמר רב Sab.64b 146b Az.12a
יהודה אמר רב כל מקום שאסרו חכמים מפני מראית
העין אפילו בחדרי חדרים אסור תנאי היא דתניא
°שוטחן בחמה אבל לא כנגד העם רבי[95]אלעזר ורבי Sab.65a 146b
שמעון אוסרין איכא דאמרי אמר רב חנן בר אמי
מחלוקת ברשות היחיד דבית שמאי אית להו דרב
יהודה אמר רב ובית הלל לית להו דרב יהודה אמר
רב אבל ברשות הרבים דברי הכל אסור לימא רב
דאמר כבית שמאי תנאי היא דתניא שוטחן בחמה
אבל לא כנגד העם רבי[95]אלעזר ורבי שמעון אוסרין
°מתניתין דלא כי האי תנא דתניא°אמר רבי שמעון Col.b tBeç.1
בן אלעזר מודים בית שמאי ובית הלל שמוליכין
את הסולם משובך לשובך לא נחלקו אלא להחזיר
שבית שמאי אומרים אין מחזירין ובית הלל אומרים
[96]אף מחזירין אמר רבי יהודה במה דברים אמורים
בסולם של שובך אבל בסולם של עליה דברי הכל
אסור רבי דוסא אומר[97]מטהו מחלון לחלון אחרים
[98]אומרים משום רבי דוסא אף מדדין בו: °בני רבי Nid.24a
חייא נפוק לקריתא כי אתו[99]אמר להו אבוהון
כלום מעשה בא לידכם אמרו לו סולם בא לידינו
והתרנוהו אמר להם צאו ואסרו מה שהתרתם אינהו
סבור מדקא אמר רבי יהודה בסולם של עליה לא
פליגי מכלל דתנא קמא סבר[1]פליגי[2]ולא היא רבי
יהודה טעמיה דתנא קמא[3]קא מפרש ממאי מדקתני
מוליכין את הסולם משובך לשובך ואי סלקא דעתך
בסולם של עליה פליגי האי מוליכין את הסולם משובך

95 B אליעזר ‖ 96 M —אף ‖ 97 M + אף ‖ 98 M אמרו ‖ 99 M לקמיה דאבוהון אמר להון ‖ 1 M + בסולם עליה ‖ 2 M +ואינהו עבוד כת״ק ‖ 3 M +הוא ד.

58. Nassgewordene Gewänder, am Šabbath.

לשובך מוליכין את הסולם לשובך מבעי ליה אלא
[4]לאו הכי קאמר של שובך אין של עליה לא [5]ואידך
מי קתני סולם של שובך משובך לשובך קתני [6]ואפילו
לכמה שובכין איכא דאמרי [7]אמרו לו הטוי סולם
[8]של עליה בא לידינו והתרנוהו [9]אמר להם צאו ואסרו
מה שהתרתם [10]אינהו סבור מאי דקא אסר תנא קמא
קא שרי רבי דוסא ולא היא מאי דקא שרי תנא
קמא קא אסר רבי דוסא: אבל מטהו מחלון לחלון
וכו׳: אלמא גבי שמחת יום טוב בית שמאי לחומרא
Beç.2a ובית הלל לקולא ורמינהי °השוחט חיה ועוף ביום
טוב בית שמאי אומרים יחפור בדקר ויכסה ובית
הלל אומרים לא ישחוט אלא אם כן היה לו עפר
Ber.17b49b Er.99a מוכן מבעוד יום [11]אמר רבי יוחנן °מוחלפת השיטה
Pes.49b 55a ממאי דלמא עד כאן לא קאמרי בית שמאי התם
Beç.3a10a אלא [12]היכא דאיכא דקר נעוץ אבל היכא דליכא דקר
נעוץ לא [13]ואי נמי עד כאן לא קאמרי בית הלל הכא
אלא דשובכו מוכיח עליו אבל התם לא אלא אי
Beç.10a קשיא הא קשיא בית שמאי אומרים °לא יטול אלא
אם כן נענע מבעוד יום ובית הלל אומרים עומד
ואומר זה וזה אני נוטל אלמא גבי שמחת יום טוב
בית שמאי לחומרא ובית הלל לקולא ורמינהי השוחט
חיה ועוף ביום טוב [14]אמר רבי יוחנן מוחלפת השיטה
[15]ודלמא לא היא עד כאן לא אמרי בית שמאי אלא
Fol.10 [12]היכא דאיכא דקר נעוץ °אבל היכא דליכא דקר
נעוץ לא אי נמי עד כאן לא קאמרי בית הלל [16]הכא
אלא כיון דמוקצה הוא בעומד ואומר [17]זה וזה אני

M 4 — לאו ‖ M 5 ואינהו אמרי לך מי קתני מוליכין את הסולם ‖ M 6 ומאי משובך לשובך אחד לכמה ‖ M 7 — א״ל ‖ M 8 — של על׳ ‖ M 9 אמר...שהתרתם ‖ M 10 וא׳ ‖ M 11 + אלמא ב״ש לקולא וב״ה לחומרא ‖ M 12 —היכא ‖ M 13 אי ‖ M 14 + בש״א יחפ׳ בד׳ ויכסה וכו׳ ‖ M 15 ממאי דלמא ע״כ לא קאמ׳ ב״ש התם אלא ‖ M 16 אלא היכא כיון ‖ M 17 —זו״ז אני נוטל.

die Leiter an einen Taubenschlag!? wahrscheinlich ist es folgendermassen gemeint: nur die Taubenschlagleiter, nicht aber die Dachleiter. — Und jene!? — Heisst es etwa Taubenschlagleiter? es heisst ja nur von einem Taubenschlag zum anderen, nämlich zu mehreren anderen Taubenschlägen. Manche lesen: [Eie Anliegenheit bezüglich] des Neigens einer Dachleiter wurde uns vorgebracht, und wir haben es erlaubt. Darauf sprach dieser: Gehet, verbietet, was ihr erlaubt habt. Jene folgerten nämlich: was der erste Tanna verbietet, erlaube R. Dosa; das ist aber nichts, vielmehr verbietet R. Dosa, was nach dem ersten Tanna erlaubt ist.

Wol aber von einer Luke nach der anderen neigen &c. Hieraus, dass bezüglich der Festfreude die Schule Šammajs erschwerender Ansicht und die Schule Hillels erleichternder Ansicht ist, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet, so soll man, wie die Schule Šammajs sagt, mit einer Schaufel [Erde] aufgraben und [das Blut] zudecken; die Schule Hillels sagt, man dürfe nicht schlachten, es sei denn, dass man vom Rüsttag her vorrätige Erde hat. R. Johanan erwiderte: Man kehre die Lehre um. — Wozu, vielleicht ist die Schule Šammajs nur da dieser Ansicht, wo eine [in der Erde] steckende Schaufel bereits vorhanden ist, nicht aber, wo eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel nicht vorhanden ist; oder auch, die Schule Hillels ist nur dort dieser Ansicht, wo ja der Taubenschlag darauf hinweist, da aber nicht!? Wenn man aber auf einen Widerspruch hinweisen will, ist es folgender: die Schule Šammajs sagt: man dürfe [von den jungen Tauben] nur dann nehmen, wenn man sie bereits am Rüsttag befühlt hatte; die Schule Hillels sagt, man spreche [vorher] blos: Diese oder jene werde ich holen. Hieraus, dass bezüglich der Festfreude die Schule Šammajs erschwerender Ansicht und die Schule Hillels erleichternder Ansicht ist, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet [&c.] R. Johanan erwiderte: Man kehre die Lehre um. — Wozu, vielleicht ist die Schule Šammajs nur da dieser Ansicht, wo eine [in der Erde] steckende Schaufel bereits vorhanden ist, nicht aber, wo eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel nicht vorhanden ist; oder auch, die Schule Hillels ist nur dort dieser Ansicht, wo es sich ja um das [rabbanitische

Verbot des] Abgesonderten handelt, daher genügt es, wenn man nur spricht: Diese oder jene werde ich holen, da aber nicht!? Wenn man aber auf einen Widerspruch hinweisen will, so ist es folgender: die Schule Šammajs sagt, man dürfe keine Reibeplatte nehmen, um auf dieser Fleisch zu zerhacken; die Schule Hillels erlaubt dies. Hieraus, dass bezüglich der Festfreude die Schule Šammajs erschwerender Ansicht und die Schule Hillels erleichternder Ansicht ist, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet &c. R. Johanan erwiderte: Man kehre die Lehre um. — Wozu, vielleicht ist die Schule Šammajs nur da dieser Ansicht, wo eine [in der Erde] steckende Schaufel bereits vorhanden ist, nicht aber, wo eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel nicht vorhanden ist; oder auch, vielleicht ist die Schule Hillels nur dort dieser Ansicht, wo ja der Gegenstand ein Gerät ist, da aber nicht!? Wenn man aber auf einen Widerspruch hinweisen will, ist es folgender: die Schule Šammajs sagt, man dürfe das [am Fest abgezogene] Fell nicht zum Darauftreten hinlegen, auch nicht aufheben, es sei denn, dass daran ein olivengrosses Stück Fleisch haftet; die Schule Hillels erlaubt dies. Hieraus, dass bezüglich der Festfreude die Schule Šammajs erschwerender Ansicht und die Schule Hillels erleichternder Ansicht ist, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet &c. R. Johanan erwiderte: Man kehre die Lehre um. — Wozu, vielleicht ist die Schule Šammajs nur da dieser Ansicht, wo eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel vorhanden ist, nicht aber, wo eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel nicht vorhanden ist; oder auch, die Schule Hillels ist nur dort dieser Ansicht, da man darauf sitzen kann, da aber nicht!? Wenn man aber auf einen Widerspruch hinweisen will, ist es folgender: die Schule Šammajs sagt, man dürfe am Festtag die Schalter [der Krämerbuden] nicht aufschlagen; die Schule Hillels erlaubt sogar das Schliessen. Hieraus, dass bezüglich der Festfreude die Schule Šammajs erschwerender Ansicht und die Schule Hillels erleichternder Ansicht ist, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn man am Festtag ein Wild oder ein Geflügel schlachtet [&c.] Allerdings befindet sich die Schule Šammajs nicht mit sich selbst in Widerspruch, denn da ist ja eine bereits [in der Erde] steckende Schaufel vorhanden, dort aber ist [die Begründung von der bereits in der Erde] steckenden Schaufel nicht vorhanden, aber die Schule Hillels befindet sich ja mit sich

נוטל סגי אבל התם לא אלא אי קשיא הא קשיא °בית שמאי אומרים אין נוטלין את העלי לקצב עליו (Sab.123a; Beç.11a) בשר ובית הלל מתירין אלמא גבי שמחת יום טוב בית שמאי לחומרא ובית הלל לקולא ורמינהי השוחט חיה ועוף בית שמאי וכו׳ אמר רבי יוחנן מוחלפת השיטה ממאי דלמא[18] לא היא עד כאן לא קאמרי בית שמאי התם אלא[12] היכא דאיכא דקר נעוץ אבל היכא דליכא דקר נעוץ לא אי נמי עד כאן לא קאמרי בית הלל הכא אלא[19] דאיכא תורת כלי עליו אבל התם לא אלא אי קשיא הא קשיא °בית שמאי אומרים אין נותנין את העור לפני (ib.) הדורסן ולא יגביהנו אלא אם כן[20] יש עליו כזית בשר ובית הלל מתירין אלמא גבי שמחת יום טוב בית שמאי לחומרא ובית הלל לקולא ורמינהי השוחט חיה ועוף ביום טוב וכו׳ אמר רבי יוחנן °מוחלפת (vgl. Beç.9b) השיטה ממאי דלמא[18] לא היא עד כאן לא קאמרי בית שמאי התם אלא[12] היכא דאיכא דקר נעוץ אבל היכא דליכא דקר נעוץ לא אי נמי עד כאן לא קאמרי בית הלל הכא אלא °[19] דחזי למזגא עלויה אבל (ib.11b) התם לא אלא אי קשיא הא קשיא בית שמאי אומרים °אין מסלקין את התריסין ביום טוב ובית הלל מתירין אף להחזיר אלמא גבי שמחת יום טוב בית שמאי לחומרא ובית הלל לקולא ורמינהי השוחט חיה ועוף ביום טוב[21] בשלמא בית שמאי אבית שמאי לא קשיא התם דאיכא דקר נעוץ[22] הכא ליכא דקר נעוץ

18 M — ל״ה || 19 M + משום || 20 M היה עמו בשר || 21 B + וכו׳. M + אר״י מוח׳ השטה ממאי דלמא ע״כ לא קאמ׳ ב״ש התם אלא דאיכא דקר נעוץ אבל היכא דליכא ד״נ לא || 22 M אבל היכא דליכא ד״נ לא אלא.

אלא בית הלל אבית הלל קשיא אמר רבי יוחנן מוחלפת השיטה[23]אי נמי עד כאן לא קאמרי בית הלל הכא (Sab.122b) אלא משום °דאין בנין בכלים ואין סתירה בכלים (Er.35a Beç.11b22a) אבל התם לא:

([iii,2] Beç.9b) בית שמאי אומרים °לא יטול אלא אם כן נענע מבעוד יום ובית הלל אומרים °עומד ואומר (Hol.142a) זה וזה אני נוטל:

גמרא. אמר רב חנן בר אמי מחלוקת בבריכה ראשונה דבית שמאי סברי גזרינן דלמא אתי לאמלוכי ובית הלל סברי לא גזרינן אבל בבריכה שניה דברי הכל[24]בעומד ואומר זה וזה אני נוטל[25]סגיא ובית הלל למה ליה למימר זה וזה אני נוטל לימא מכאן אני נוטל למחר וכי תימא בית הלל לית להו ברירה והתנן °המת בבית ולו פתחים הרבה כולן טמאים (Er.68a Beç.37b) נפתח אחד מהן הוא טמא וכולן טהורין חשב (Ah.vii,3) להוציאו באחד מהן או בחלון שיש בו ארבעה על ארבעה[26]מצלת על[27]כל הפתחים כולן בית שמאי אומרים והוא שחשב[28]להוציאו עד שלא ימות המת ובית הלל אומרים אף[29]משימות המת הא אתמר עלה אמר[30]רבה לטהר את הפתחים מכאן ולהבא וכן אמר[31]רבי °אושעיא לטהר את הפתחים מכאן ולהבא (Beç.37b) מכאן ולהבא אין למפרע לא רבא אמר לעולם למפרע והכא היינו טעמא[32]דלמא מטלטל ושביק מטלטל ושביק וקא מטלטל מידי דלא חזי ליה והא אמרת[33]בעומד ואומר זה וזה אני נוטל סגיא הני מילי מערב יום טוב °אבל ביום טוב[34]אסור[35]דזימנין (Col.b)

23 M — אי...התם לא. V דלמא לא היא עד ‖ 24 M עומד ‖ 25 M — סגיא ‖ 26 M + טפ׳ ‖ 27 M — כל ‖ 28 M עליו ‖ 29 M + על פי שחישב ‖ 30 M רבינא ‖ 31 M רב הושעיא ‖ 32 M זימנין דמטלטל ושקיל דמט׳ ושב׳ ‖ 33 M + לב״ה ‖ 34 M לא ‖ 35 P וזימ׳.

selbst in einem Widerspruch!? R. Johanan erwiderte: Man kehre die Lehre um; oder auch, die Schule Hillels ist nur dort dieser Ansicht, da es bei Geräten weder Bauen noch Niederreissen[59] giebt, da aber nicht.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE [VON DEN JUNGEN TAUBEN] NUR DANN NEHMEN, WENN MAN SIE BEREITS AM RÜSTTAG BEFÜHLT HATTE; DIE SCHULE HILLELS SAGT, MAN SPRECHE VORHER NUR: DIESE ODER JENE WERDE ICH HOLEN.

GEMARA. R. Hanan b. Ami sagte: Der Streit besteht nur bezüglich der ersten Brut; die Schule Šammajs ist der Ansicht, man ordne Verbot an, da man [vom Schlachten] abkommen könnte, während die Schule Hillels der Ansicht ist, man ordne kein Verbot an, bezüglich der zweiten Brut geben aber Alle zu, es genüge, wenn man [vorher] spricht: Diese oder jene werde ich holen. — ¿Wozu braucht man nach der Schule Hillels zu sprechen: Diese oder jene werde ich holen, sollte man sprechen: Aus diesem werde ich morgen holen. Wolltest du einwenden, die Schule Hillels halte von der ideellen Absonderung nicht, so wird ja gelehrt: Befindet sich ein Leichnam in einer Stube, die mehrere Thüren hat, so ist [der Hohlraum] aller Thüren unrein[60], wurde eine derselben später geöffnet, so ist diese unrein, alle übrigen sind aber rein; hat man bestimmt, ihn durch eine derselben oder durch ein vier auf vier [Handbreiten] grosses Fenster hinauszubringen, so beschützen diese alle übrigen Thüren. Die Schule Šammajs sagt: dies nur, wenn man es noch bevor der Betreffende gestorben war, bestimmt hat; die Schule Hillels sagt: selbst nachdem er schon gestorben war. — Hierüber wurde ja gelehrt: Rabba sagte, nur die Geräte, die nach der Bestimmung hineinkommen, sind rein. Ebenso sagte auch R. Ošâja, nur die Geräte, die nach der Bestimmung hineinkommen, sind rein; also nur nach der Bestimmung, rückwirkend aber nicht. Raba erklärte: Thatsächlich auch rückwirkend[61], hier aber gilt folgender Grund: man könnte eine anfassen und sie wieder loslassen, eine anfassen und sie wieder loslassen, somit würde man nicht zur Verwendung gelangende Gegenstände angefasst haben. — Du sagst ja aber, es genüge, wenn man nur spricht: Diese oder jene werde ich holen!? — Dies nur, wenn man bereits am Rüsttag [ausgesucht] hat, am Festtag selbst ist es aber verboten, da

59. Aufschlagen und schliessen des Schalters wird als Niederreissen bezw. Bauen betrachtet u. daher nach der Schule Š.s verboten. 60. Cf. Num. 19,14 ff. 61. Die Schule H.s hält also von der ideellen Absonderung.

דמשתכחי[36]שמנים כחושים וכחושים שמנים וקמטלטל
מידי דלא חזי ליה אי נמי זימנין דמשתכחי כולהו
כחושים[37]ושביק להו ואתי לאמנועי משמחת יום טוב:

[iv] זמן שחורים ומצא לבנים לבנים ומצא שחורים
שנים ומצא שלשה אסורים שלשה ומצא
שנים מותרים בתוך הקן ומצא לפני הקן אסורין
ואם אין שם אלא הם הרי אלו מותרים:

גמרא. פשיטא אמר[38]רבה הכא במאי עסקינן כגון
שזמן שחורים ולבנים[39]והשכים ומצא שחורים במקום
לבנים ולבנים במקום שחורים מהו דתימא הני אינהו
נינהו[40]ואתהפוכי אתהפוך קמשמע לן[41]הנך אזדו לעלמא
והני אחריני נינהו[42]לימא מסייע ליה לרבי חנינא דאמר
רבי חנינא רוב וקרוב הלך אחר הרוב כדאמר אביי בדף Bb.23a Beç.11a
הכא נמי בדף: שנים ומצא שלשה אסורין: מה
נפשך אי אחריני נינהו[43]הא אחריני נינהו ואי לא
אחריני נינהו הא איכא חד דמערב בהו: שלשה
ומצא שנים מותרין: מאי טעמא[44]הני אינהו נינהו
וחד מנייהו אזל לעלמא לימא מתניתין רבי היא
ולא רבנן דתניא הניח מנה ומצא מאתים חולין Pes.10a tMs.5
ומעשר שני מעורבין זה בזה דברי רבי וחכמים
אומרים הכל חולין הניח מאתים ומצא מנה מנה
מונח ומנה מוטל דברי רבי וחכמים אומרים הכל

M 36 כח׳ ושקיל שמנ׳ א״נ שמ׳ ושקיל כחוש׳ ‖ M 37
— וש״ל ‖ M 38 רבא ‖ M 39 ולמחר הש׳ ‖ M 40
והפוכי. P ואתפוכי אתפוך ‖ M 41 דאמרינן הנך אזלי לעל׳ ‖
M 42 + דמעלמא קאתו מסייע ליה לר׳ חנינא דאר״ח רוב וקרוב
הלך אחר הרוב איכא דאמרי ‖ M 43 ודאי אסירי ואי אינהו
נינהו איכא חד דמעלמא דמערב ‖ M 44 + משום דאיכא
למימרא.

oftmals die man für fett gehalten hat, mager findet, oder die man für mager gehalten hat, fett findet, somit würde man nicht zur Verwendung gelangende Gegenstände angefasst haben; und oftmals könnte man sie sämtlich mager finden und loslassen, und man würde um seine Festfreude kommen.

HAT MAN SCHWARZE [TAUBEN] BESTIMMT UND WEISSE GEFUNDEN, WEISSE, UND SCHWARZE GEFUNDEN, ODER ZWEI BESTIMMT UND DREI GEFUNDEN, SO SIND SIE VERBOTEN; DREI BESTIMMT UND ZWEI GEFUNDEN, SO SIND SIE ERLAUBT. HAT MAN DIE IM NEST BESTIMMT UND WELCHE VOR DEM NEST GEFUNDEN, SO SIND SIE VERBOTEN; SIND ABER KEINE ANDEREN ALS DIESE VORHANDEN, SO SIND SIE ERLAUBT.

GEMARA. Selbstredend!? Rabba erwiderte: Hier handelt es, wo man schwarze und weisse bestimmt, und am folgenden Morgen die schwarzen im Nest der weissen und die weissen im Nest der schwarzen gefunden hat; man könnte glauben, sie seien dieselben und hätten nur [das Nest] gewechselt, so lässt er uns hören, [man sage:] jene sind fort und diese sind andere. — Dies wäre also eine Stütze für R. Ḥanina; R. Ḥanina sagte nämlich: Bei Mehrheit und Naheliegendem richte man sich nach der Mehrheit[62]. — Wie Abajje [an anderer Stelle] erklärt hat: es handle, wo sich [vor dem Taubenschlag] ein Brett befindet[63], ebenso handelt es auch hier, wo sich da ein Brett befindet.

ZWEI BESTIMMT UND DREI GEFUNDEN, SO SIND SIE VERBOTEN. Wie du willst: sind es andere, so sind es ja andere, sind es dieselben, so ist ja eine fremde unter ihnen.

DREI BESTIMMT UND ZWEI GEFUNDEN, SO SIND SIE ERLAUBT. Aus welchem Grund? — Diese sind dieselben, nur ist eine fortgeflogen. Unsere Mišnah vertritt also die Ansicht Rabbis und nicht die der Rabbanan; es wird nämlich gelehrt: Hat man eine Mine[64] [vom zweiten Zehnt] hingelegt und zwei (hundert) gefunden, so besteht [dieses Geld] aus Profanem und zweitem Zehnt — Worte Rabbis; die Weisen sagen, das Ganze sei Profanes; hat man zwei (hundert) hingelegt und eine gefunden, so ist eine Mine zurückgeblieben und die andere fortgenommen worden — Worte Rabbis;

62. Naheliegend ist es, dass die Tauben dieselben sind und nur ihre Nester gewechselt haben, dagegen bilden die fremden T.n, dh. die nicht bestimmten, die Mehrheit, und der talm. Grundsatz lautet: Das Abgesonderte entstammt der Mehrheit. 63. Wo fremde Tauben zufliegen, somit ist es auch naheliegend, dass sobald die im Schlag befindlichen ihr Nest verlassen, diese ihren Platz einnehmen. 64. Die M. hat 100 Denare.

חולין[45]אפילו תימא רבנן הא אתמר עלה רבי יוחנן ורבי
אלעזר דאמרי תרוייהו שאני גוזלות הואיל ועשויין
לדדות[46]ולמה לי לשנויי עלה שאני גוזלות הואיל
ועשויין לדדות והא אתמר עלה דההיא דרבי יוחנן
ורבי אלעזר חד אמר בשני כיסין מחלוקת אבל
בכיס אחד דברי הכל חולין והד אמר בכיס אחד
מחלוקת אבל בשני כיסין דברי הכל מנה מונח ומנה
מוטל בשלמא למאן דאמר בשני כיסין מחלוקת
היינו דאיצטריך לשנויי הכא[47]שאני גוזלות הואיל
ועשויין לדדות אלא למאן דאמר בכיס אחד מחלוקת
אבל בשני כיסין דברי הכל מנה מונח ומנה מוטל
השתא למה לי לשנויי עלה הא אמרת בשני כיסין
לא פליגי[48]אמר רב אשי הכא בגוזלות מקושרים
Git. 11a °וכיסים מקושרים עסקינן גוזלות[49]מנתחי אהדדי כיסין
לא[49]מנתחי אהדדי ורבי אמר לך כיסין נמי זמנין
Fol. 11 °דמתעכל קטרייהו: בתוך הקן ומצא לפני הקן
אסורין: לימא מסייע ליה לרבי חנינא דאמר רבי
Beç. 10b Bb. 23b חנינא °רוב וקרוב הלך אחר הרוב אמר אביי בדף
רבא אמר בשני קנין זו למעלה מזו עסקינן ולא
מבעיא[50]זמן בתחתונה ולא זמן בעליונה ומצא
בתחתונה ולא מצא בעליונה[51]דאסירן דאמרינן הנך
אזלו לעלמא והנך אשתרבובי אשתרבוב ונחות אלא
אפילו זמן בעליונה ולא זמן בתחתונה[52]ובא ומצא
בעליונה ולא מצא בתחתונה[53]הנך נמי אסירי דאמרינן
הנך אזלו לעלמא והנך סרובי סריך וסליקו: ואם

45 M +דמאן דנטל הכל נטל || 46 M ל״ל לשנוי הכא שאני || 47 M — שאני...לדדות || 48 M (+והכא בשני כיסין דמיא [+דמנה מונח ומנה מוטל השתא כיסין שאין עשויין לדדות אמרת מנה מונח ומנה מוטל גוזלות העשויין לדדות לכ״ש] || 49 M מנתקי מהדדי || 50 M +קאמר ל״מ || 51 M דודאי אסירי || 52 M —ובא || 53 M —הנך.

die Weisen sagen, das Ganze sei Profanes. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht der Rabbanan, denn hierüber wird ja gelehrt: R. Joḥanan und R. Eleâzar erklärten beide: anders ist es bei jungen Tauben, deren Art es ist herumzuhüpfen. — ¿¡Es wurde ja aber gelehrt, dass bezüglich jener Lehre R. Joḥanan und R. Eleâzar [streiten]: einer sagt, der Streit bestehe bezüglich zweier Geldbeutel, während bei einem Alle zugeben, es sei Profanes, der andere sagt, der Streit bestehe bezüglich eines Geldbeutels, während bei zwei Alle zugeben, eine Mine sei liegen geblieben und die andere fortgenommen worden. Einleuchtend ist es nun nach demjenigen, welcher sagt, der Streit bestehe bezüglich zweier Geldbeutel, dass hier erklärt werden muss: anders ist es bei jungen Tauben, deren Art es ist herumzuhüpfen; wozu ist aber diese Erklärung nach demjenigen nötig, welcher sagt, der Streit bestehe bezüglich eines Geldbeutels, während bei zwei Alle zugeben, einer sei liegen geblieben und der andere sei fortgenommen worden, — du sagst ja, dass sie bezüglich zweier überhaupt nicht streiten!? R. Aši erklärte: Es handelt von zusammengebundenen jungen Tauben und zusammengebundenen Geldbeuteln°; junge Tauben reissen sich von einander los, während Geldbeutel sich von einander nicht losreissen. — Und Rabbi!? — Er kann dir erwidern: auch bei Geldbeuteln kommt es vor, dass sich der Knoten löst.

Hat man die im Nest bestimmt und welche vor dem Nest gefunden, so sind sie verboten. Dies wäre also eine Stütze für R. Ḥanina; R. Ḥanina sagte nämlich: Bei Mehrheit und Naheliegendem richte man sich nach der Mehrheit[62]. Abajje erwiderte: Hier handelt es, wo [vor dem Taubenschlag] ein Brett vorhanden ist. Raba erwiderte: Hier handelt es, wo zwei Nester, eines über dem anderen, vorhanden sind: wenn man die im unteren Nest bestimmt und die im oberen nicht bestimmt hat und welche [vor] dem unteren gefunden und in den oberen keine gefunden hat, so sind sie gewiss verboten, wir nehmen nämlich an, dass jene fortgeflogen und diese heruntergehüpft sind, aber selbst wenn man die im oberen Nest bestimmt und die im unteren nicht bestimmt hat, und man welche [vor] dem oberen gefunden, im unteren aber keine gefunden hat, sind sie verboten, wir nehmen nämlich an, dass jene fortgeflogen und diese heraufgeflattert sind.

Sind dort aber keine anderen vorhanden, so sind sie erlaubt. In welchem

Fall? wollte man sagen, wo sie fliegen können, so kann man ja annehmen, dass jene fortgeflogen und diese andere sind, wenn aber, wo sie nur hüpfen können, so ist ja, wenn ein anderes Nest in der Nähe von fünfzig Ellen vorhanden ist, anzunehmen, es seien welche herangehüpft, und wenn kein anderes Nest in der Nähe von fünfzig Ellen vorhanden ist, so sind sie ja selbstredend erlaubt, R. Ûqaba b. Ḥama sagte ja: Alles, was hüpfen kann, hüpft nicht weiter als fünfzig Ellen!? — Thatsächlich, wo ein Nest innerhalb fünfzig Ellen vorhanden ist, und zwar, wenn sie sich [an den Seiten eines] Winkels befinden; man könnte glauben, sie seien herangehüpft, so lässt er uns hören, dass sie es nur thun, wenn sie das Nest sehen, nicht aber, wenn sie es nicht sehen.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE KEINE REIBEPLATTE NEHMEN, UM DARAUF FLEISCH ZU ZERHACKEN; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES. DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE DAS [AM FESTTAG ABGEZOGENE] FELL NICHT ZUM DARAUFTRETEN HINLEGEN, AUCH NICHT AUFHEBEN, ES SEI DENN, DASS AN DEMSELBEN EIN OLIVENGROSSES STÜCK FLEISCH HAFTET; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES.

GEMARA. Es wird gelehrt: Darin stimmen sie überein, dass man sie nicht mehr anfassen darf, wenn man das Fleisch bereits zerhackt hat. Abajje sagte: Der Streit besteht nur bezüglich einer Reibeplatte, bezüglich eines Fleischblocks[65] geben aber Alle zu, dass es erlaubt ist. — Selbstredend, es heisst ja Reibeplatte!? — Man könnte glauben, dies gelte auch von einem Fleischblock, er lehre nur deshalb Reibeplatte, um dir die entgegengesetzte Ansicht der Schule Hillels hervorzuheben, dass sogar ein für eine [am Fest] verbotene Arbeit bestimmter Gegenstand erlaubt ist, so lässt er uns hören. Manche lesen: Abajje erwiderte: Er lässt dies bezüglich eines neuen Fleischblocks hören; man könnte glauben, [es sei verboten,] weil man sich besinnen könnte, darauf nicht zu hacken, so lässt er uns hören. — ¿¡Nimmt denn die Schule Šammajs keine Rücksicht auf das Besinnen, es wird ja gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe weder den Schlächter und das Messer zum Tier, noch das Tier zum Schlächter und dem Messer bringen; die Schule] Hillels sagt, man dürfe das Eine zum Anderen bringen. Die Schule Šammajs sagt, man dürfe weder das Gewürz und die Keule zum Mörser, noch den Mörser zu dem Gewürz und der Keule bringen;

אין שם אלא הן הרי אלו מותרין: [54]היכי דמי אילימא
במפורחין איכא למימר הנך אזלו לעלמא והני
אחריני נינהו אלא במדדין [55]אי דאיכא קן בתוך
חמשים אמה אדדוי אדדו ואי דליכא קן בתוך
חמשים אמה פשיטא דמותרין דאמר [56]רב עוקבא בר
חמא °כל המדדה אין מדדה יותר מחמשים אמה [57]לעולם Bb.23b
דאיכא קן בתוך חמשים אמה וכגון דקיימא בקרן זוית
מהו דתימא אדדויי אדדו קמשמע לן כל היכא
[58]דמדדה והדר חזי [59]לקניה מדדה ואי לא לא מדדה:

בית שמאי אומרים אין נוטלים את העלי לקצב [v,2] Sab.123a Beç.10a
עליו בשר ובית הלל מתירין בית שמאי
אומרים אין נותנין את העור לפני הדורסן ולא יגביהנו
אלא אם כן יש עמו [60]כזית בשר ובית הלל מתירין:

גמרא. תנא °ושוין שאם קצב עליו בשר שאסור Sab.123a 124a tBeç.1
לטלטלו אמר אביי מחלוקת בעלי אבל בתברא גרמי
דברי הכל מותר פשיטא עלי תנן מהו דתימא הוא
הדין דאפילו תברא גרמי נמי [61]והאי דקתני עלי
להודיעך כחן דבית הלל דאפילו דבר שמלאכתו
לאיסור נמי שרו קמשמע לן איכא דאמרי אמר אביי
לא נצרכא אלא אפילו תברא גרמי חדתי מהו דתימא
[62]ממלך ולא תבר עלה קמשמע לן ובית שמאי לא
חיישי [63]לאמלוכי והתניא °בית שמאי אומרים [64]אין tBeç.1
מוליכין טבח וסכין אצל בהמה ולא בהמה אצל
טבח וסכין ובית הלל אומרים מוליכין זה אצל זה
בית שמאי אומרים [64]אין מוליכין תבלין ומדוך אצל
מדוכה ולא מדוכה אצל תבלין ומדוך ובית הלל

54 במאי עסקינן אילימא בגוזלות המפרחין ניחוש דלמא הנך || 55 M ‎+היכי דמי || 56 B מר || 57 M אמרי דאיכא בתוך נ׳ אמה וקיימא || 58 M דכי מדדה || 59 M ‎+ליה || 60 MV — כזית || 61 M והא || 62 M ‎+ניחוש דלמא || 63 M והתנן || 64 M — אין.

65. Wörtl. Knochenzerbrecher.

אומרים מוליכין זה אצל זה הכי השתא בשלמא
בהמה אתי לאמלוכי דאמר[65]נשבק האי בהמה[66]כחושה
ומייתינא בהמה אחריתי דשמינה מינה[67]קדרה נמי
אתי לאמלוכי דאמר נשבק האי קדרה דבעיא
תבלין ומייתינא[68]אחריתי דלא בעיא תבלין[69]הכא
מאי איכא למימר ממלך ולא תבר[70]כיון דשחטה
לתבירא קיימא: בית שמאי אומרים אין נותנין את
tBeç.1 העור: תנא°ושוין שמולחין עליו בשר לצלי אמר
אביי לא שנו אלא לצלי אבל לקדרה לא פשיטא לצלי
תנן הא קמשמע לן דאפילו לצלי כעין קדרה אסור:
תנו רבנן אין מולחין את החלבים ואין מהפכין בהן
משום רבי יהושע אמרו שוטחן ברוח על גבי יתדות
אמר רב מתנה הלכה כרבי יהושע[71]איכא דאמרי
אמר רב מתנה אין הלכה כרבי יהושע בשלמא
למאן דאמר הלכה[72]כרבי יהושע אצטריך סלקא דעתך
אמינא יחיד ורבים הלכה כרבים קמשמע לן[73]הלכה
vgl. Ber. 37a כיחיד אלא למאן דאמר אין הלכה[74]פשיטא°יחיד
ורבים הלכה כרבים מהו דתימא מסתבר טעמיה
דרבי יהושע דאי לא שרית ליה ממנע ולא שחיט
Col.b קא משמע לן ומאי שנא מעור לפני הדורסן°התם
Beç.10a לא מוכחא מלתא[75]°משום דחזי למזגא עליה הכא
אתי למימר מאי טעמא שרו לי רבנן כי היכי דלא
לסרח[76]מה לי למשטחינהו[77]מה לי לממלחינהו אמר רב
יהודה אמר שמואל מולח אדם כמה חתיכות[77]בשר בבת
אחת אף על פי שאינו צריך אלא לחתיכה אחת
רב אדא בר אהבה מערים ומלח[59]גרמא גרמא:

65 M—נשבק || 66 M לא בעינא לה ומייתי׳ אחריתי || 67 M—
קדרה...דאמר || 68 M+קדרה || 69 M+לאמלוכי אבל || 70 M+
עלה קמ״ל || 71 M וא״ד אין || 72 M—כר״י || 73 M+דהכא ||
74 M+כר״י || 75 M—משום || 76 M למה || 77 M—בשר.

die Schule Hillels sagt, man dürfe das Eine zum Anderen bringen. — Ist es denn gleich? allerdings kann man sich bezüglich eines Tiers eines Anderen besinnen, indem man sich sagt, ich lasse dieses magere Tier und hole ein anderes, das fetter ist als dieses, ebenso auch bezüglich einer Speise, indem man sich sagt, ich lasse diese Speise, zu der Gewürz nötig ist und hole eine andere, zu der kein Gewürz nötig ist; welchen Anlass giebt es aber hier zum Besinnen, es nicht zu zerhacken? sobald [das Tier] geschlachtet ist, ist es ja zum Zerhacken bestimmt!

Die Schule Šammajs sagt, man dürfe das [am Fest abgezogene] Fell nicht zum Darauftreten hinlegen. Es wird gelehrt: Darin stimmen sie überein, dass man auf diesem Fleisch zum Braten salzen darf. Abajje sprach: Nur zum Braten, zum Kochen aber nicht. — Selbstredend, es heisst ja zum Braten!? — Folgendes lässt er uns hören: selbst zum Braten so stark salzen, wie zum Kochen, ist verboten. Die Rabbanan lehrten: Man darf [am Festtag] das Fett weder salzen noch umwühlen; im Namen R. Jehošuâs sagten sie, man dürfe es in der Luft auf Pflöcken ausbreiten. R. Mathna sagte: Die Halakha ist wie R. Jehošuâ. Manche lesen: R. Mathna sagte: Die Halakha ist nicht wie R. Jehošuâ. — Einleuchtend ist es nach denjenigen, welche lesen, die Halakha sei wie R. Jehošuâ, er lässt uns demnach hören, dass die Halakha wie der Einzelne ist, da man glauben könnte, [man wende den Grundsatz an:] zwischen einem Einzelnen und einer Mehrheit wird die Halakha nach der Mehrheit entschieden; wozu ist dies aber nach denjenigen nötig, welche lesen, die Halakha sei nicht wie R. Jehošuâ, selbstredend, zwischen einem Einzelnen und einer Mehrheit wird ja die Halakha nach der Mehrheit entschieden!? — Man könnte glauben, der Grund R. Jehošuâs ist ja einleuchtender, denn, wenn man dies nicht erlaubt, würde man das Schlachten ganz aufgeben, so lässt er uns hören. — Womit ist dies anders als das [Hinlegen eines] Fells zum Darauftreten!? — Dort ist es ja nicht erwiesen, da man sich ja darauf setzen kann, hier aber könnte man folgern: Die Rabbanan haben [das Ausbreiten] erlaubt, damit es nicht übelriechend werde, — was ist nun der Unterschied, ob Ausbreiten oder Salzen!? R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Man darf mehrere Stücke Fleisch zusammen salzen, obgleich man nur eines nötig hat. R. Ada b. Ahaba wandte eine List an und salzte es stückweise[66].

66. Nachdem er ein Stück bereits gesalzen, nahm er ein anderes, unter dem Vorwand, dieses sei besser.

בית שמאי אומרים אין מסלקין את התריסין [v,1] Beç.10a
ביום טוב ובית הלל מתירין אף להחזיר:
גמרא. מאי תריסין אמר עולא תריסי חנויות
ואמר עולא שלשה דברים התירו סופן משום תחלתן
ואלו הן עור לפני הדורסן ותריסי חנויות וחזרת
רטיה במקדש ורחבא אמר רבי יהודה אף הפותח
[78]חביתו ומתחיל בעיסתו על גב הרגל ואליבא דרבי
יהודה דאמר יגמור עור לפני הדורסן תנינא מהו
דתימא טעמייהו דבית הלל משום דחזי למזגא[79]עלייהו
ואפילו[80]°מערב יום טוב נמי קמשמע לן התירו סופן
משום תחלתן דיום טוב אין דערב יום טוב לא תריסי
חנויות נמי תנינא[81]מהו דתימא טעמייהו דבית הלל
משום °דאין בנין בכלים ואין סתירה בכלים ואפילו vgl. Beç.10a
דבתים נמי קמשמע לן התירו סופן משום תחלתן
[82]דחנויות אין דבתים לא חזרת רטיה במקדש נמי
תנינא°מחזירין רטיה במקדש אבל לא במדינה מהו Er.102b
דתימא[83]טעמא מאי משום דאין שבות במקדש ואפילו
כהן דלאו בר עבודה[84]הוא קמשמע לן התירו סופן
משום תחלתן דבר עבודה אין דלאו בר עבודה לא
פותח את חביתו נמי°תנינא[85]הפותח את חביתו ומתחיל Hg.26a
בעיסתו על גב הרגל רבי יהודה אומר יגמור וחכמים

78 M + את || 79 P עליה || 80 M דערב || 81 B + ובי"ה מתירין אף להחזיר || 82 M תריסי חנו' || 83 M ○ ט"מ משום || 84 M — הוא || 85 M דתנן הפותח חביתו והמתח'.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE DIE SCHALTER AM FESTTAG NICHT AUFSCHLAGEN; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT SOGAR DAS SCHLIESSEN.

GEMARA. Was sind das für Schalter? Ûla erwiderte: Schalter der Krämerbuden. Ferner sagte Ûla: Drei Dinge hat man als Endthätigkeit erlaubt, wegen des Anfangs, und zwar: Das [Hinlegen des] Fells zum Darauftreten, [das Schliessen] der Schalter und das Wiederauflegen eines Pflasters beim Tempel[dienst[67]]. Rehaba sagte im Namen R. Jehudas: Auch Folgendes: wenn man für die Wallfahrt ein Fass ansticht oder einen Laib anschneidet[68], darf man, und zwar, nach der Ansicht R. Jehudas, auch den Rest aushöckern]. — Dass man ein Fell zum Darauftreten [hinlegen darf], wird ja ausdrücklich gelehrt!? — Man könnte glauben, selbst ein am Vorabend des Festes [abgezogenes], da ja der Grund der Schule Hillels darin besteht, weil man sich darauf setzen kann, so lässt er uns hören, man habe die Endthätigkeit wegen des Anfangs erlaubt, also nur ein am Festtag abgezogenes, nicht aber ein am Vorabend des Festes [abgezogenes]. — Dass man die Schalter [schliessen darf], wird ja ausdrücklich gelehrt!? — Man könnte glauben, sogar solche von Häusern, da ja der Grund der Schule Hillels darin besteht, weil es bei Geräten weder Bauen noch Niederreissen giebt, so lässt er uns hören, man habe die Endthätigkeit wegen des Anfangs erlaubt, also nur die der Krämerbuden, nicht aber die der Häuser. — ¿¡Dass man ein Pflaster beim Tempel[dienst] wieder auflegen darf, wird ja ausdrücklich gelehrt: Man darf ein Pflaster im Tempel wieder auflegen, nicht aber in der Provinz. — Man könnte glauben, auch ein Priester, der nicht den Tempeldienst verrichtet, dürfe dies, da ja der Grund darin besteht, weil es im Tempel kein "Feiern"[69] giebt, so lässt er uns hören, man habe die Endthätigkeit wegen des Anfangs erlaubt, also nur der, der den Tempeldienst verrichtet, nicht aber, der den Tempeldienst nicht verrichtet. — ¿¡Bezüglich des Anstechens eines Fasses wird es ja ausdrücklich gelehrt: Wer für die Wallfahrt ein Fass ansticht oder einen Laib anschneidet, darf, wie R. Jehuda sagt, auch den Rest [aushöckern], die Weisen

67. Das Auflegen eines Pflasters ist am Šabbath verboten (cf. Bd. I. S. 493 Z. 4); wenn aber ein Priester, der eine Wunde auf der Hand hat und ein Pflaster auf derselben trägt, dieses vor dem Tempeldienst abgenommen hat, da beim T. nichts an der Hand haften darf, so darf er es nachher wieder auflegen. 68. Die Leute aus dem gemeinen Volk (עם הארץ, cf. Bd. I S. 170. Z. 3 ff.) sind, da sie die Reinheitsgesetze nicht beobachten, verunreinigend; wenn nun ein "Genosse" (חבר, cf. ib. S. 251 Z. 5 ff.) ein Fass ansticht od. einen Laib anschneidet, zum Aushöckern an die Wallfahrer (cf. Ex. 23,17; Dt. 16,16), unter denen sich auch Leute aus dem gem. Volk befinden und mit dem Wein bezw. Brot in Berührung kommen, so darf er nach RJ. den Rest auch nach dem Fest an "Genossen" verkaufen; cf. Hg. 26a. 69. Cf. Bd. I S. 335 N. 6.

אומרים לא יגמור מהו דתימא טומאת עם הארץ ברגל כטהרה שויוה רבנן ואף על גב דלא התחיל נמי קמשמע לן התירו סופן משום תחלתן התחיל אין לא התחיל לא ועולא מאי טעמא לא אמר הא בפלוגתא לא קא מיירי הנך נמי פלוגתא נינהו[86] Er.36b Jab.9b tBeç.1 °בית שמאי במקום בית הלל אינה משנה מתניתין דלא כי האי תנא דתניא °אמר רבי שמעון בן אלעזר מודים בית שמאי ובית הלל שמסלקין את התריסין ביום טוב לא נחלקו אלא להחזיר שבית שמאי אומרים אין מחזירין ובית הלל אומרים[87] אף מחזירין במה דברים אמורים בשיש להן ציר אבל אין להן ציר דברי הכל מותר והתניא במה דברים אמורים בשאין להן ציר אבל יש להן ציר דברי הכל אסור אמר אביי[88] בשיש להן ציר מן הצד דברי הכל אסור [89]אין להן ציר כל עיקר דברי הכל מותר כי פליגי בשיש להן ציר באמצע Fol.12 באמצע °מר סבר גזרינן ציר באמצע אטו ציר מן הצד ומר סבר לא גזרינן:

[v,3] Sab.124b Beç.137a בית שמאי אומרים אין מוציאין לא את הקטן ולא את הלולב ולא את ספר תורה לרשות הרבים ובית הלל מתירין:

גמרא. תני תנא קמיה דרבי יצחק בר [90]אבדימי השוחט עולה נדבה ביום טוב לוקה אמר ליה דאמר לך מני בית שמאי היא דאמרי לא אמרינן מתוך שהותרה הוצאה לצורך הותרה נמי שלא לצורך דאי בית הלל [91]הא אמרי מתוך שהותרה הוצאה לצורך

86 M + אמרי ‖ 87 M — אף ‖ 88 M + דכולי עלמא ‖ 89 M בשאין ‖ 90 M אבודימי ‖ 91 M כיון דאמ׳.

sagen, man dürfe es nicht. — Man könnte glauben, selbst wenn man nicht angefangen hat, da ja [der Grund darin besteht, weil] die Rabbanan die Unreinheit der Leute aus dem gemeinen Volk während des Festes zur Reinheit gemacht haben, so lässt er uns hören, man habe die Endthätigkeit wegen des Anfangs erlaubt, also nur, wenn man bereits angefangen hat, nicht aber, wenn man nicht angefangen hat. — Weshalb zählt Ûla das Letzte nicht mit? — [Von Dingen, über welche] ein Streit besteht, spricht er nicht. — Bezüglich jener besteht ja ebenfalls ein Streit!? — Die Ansicht der Schule Šammajs ist gegenüber der, der Schule Hillels bedeutungslos. — Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels stimmen beide überein, dass man am Festtag die Schalter aufschlagen darf, ihr Streit besteht nur, ob man sie auch schliessen darf: die Schule Šammajs sagt, schliessen dürfe man sie nicht, die Schule Hillels sagt, man dürfe sie auch schliessen. Diese Worte gelten nur, wo sie durch Scharniere angebracht sind, sind sie nicht durch Scharniere angebracht, so geben Alle zu, dass es erlaubt ist. — ¿¡Es wird ja aber gelehrt: Diese Worte gelten nur, wo sie nicht durch Scharniere angebracht sind, sind sie aber durch Scharniere angebracht, so geben Alle zu, dass es verboten ist. Abajje erwiderte: Wenn sie durch Scharniere an der Seite angebracht sind, geben Alle zu, dass es verboten ist, sind sie überhaupt nicht durch Scharniere angebracht, geben Alle zu, dass es erlaubt ist, der Streit besteht nur, wo sie durch Scharniere in der Mitte angebracht sind: eine ist der Ansicht, man ordne Verbot an, mit Rücksicht auf einen Fall, wo sich die Scharniere an der Seite befinden, die andere ist der Ansicht, man ordne hierbei kein Verbot an.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE EIN KIND, EINE FESTPALME ODER EINE GESETZROLLE NICHT NACH ÖFFENTLICHEM GEBIET HINAUSTRAGEN; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES.

GEMARA. Ein Schüler lehrte vor R. Jiçḥaq b. Evdämi: Wer am Fest ein freiwilliges Brandopfer darbringt, erhält Geisselhiebe. Dieser sprach zu ihm: Dies hast du also von der Schule Šammajs, nach der wir nicht sagen: da das Hinaustragen für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige, denn nach der Schule Hillels, nach der wir sagen: da das Hinaustragen für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige, sollte man doch auch hierbei sagen:

da das Schlachten für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige! Raba wandte ein: Woher, dass die Schule Šammajs und die Schule Hillels hierüber streiten, vielleicht streiten sie bezüglich des Êrubs[70] zur Vermittlung des Tragens am Festtag: eine ist der Ansicht, der Êrub sei zur Vermittlung des Tragens sowol für den Šabbath als auch für den Festtag erforderlich, die andere ist der Ansicht, der Êrub sei zur Vermittlung des Tragens nur am Šabbath, nicht aber am Festtag erforderlich, wie es heisst: [71]*Ihr sollt am Šabbattag keine Last aus euren Häusern tragen*: am Šabbath nicht, am Festtag wol. R. Joseph entgegnete: Demnach sollten sie ja bezüglich [des Hinaustragens von] Steinen streiten!? wenn sie nun nicht bezüglich [des Hinaustragens von] Steinen streiten, so ist ja zu entnehmen, dass sie bezüglich des Hinaustragens des Unnötigen streiten. Und auch R. Joḥanan ist der Ansicht, dass ihr Streit darin besteht, ob es auch beim Unnötigen erlaubt ist, da es beim Nötigen erlaubt wurde; ein Schüler lehrte nämlich vor R. Joḥanan: Wer am Festtag die Spannader[72] in Milch kocht und sie isst, erhält fünffache Geisselhiebe: Geisselhiebe wegen des Kochens[73] der Spannader, Geisselhiebe wegen des Essens der Spannader, Geisselhiebe wegen des Kochens von Fleisch mit Milch, Geisselhiebe wegen des Essens von Fleisch mit Milch und Geisselhiebe wegen des Feueranzündens[73]. Darauf sprach dieser zu ihm: Geh hinaus, lehre dies draussen; bezüglich des Anzündens und des Kochens ist dies nie gelehrt worden; wenn du aber glaubst, es sei wol gelehrt worden, so wird dies die Ansicht der Schule Šammajs sein, nach der wir nicht sagen: da das Hinaustragen für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige erlaubt, ebenso sagen wir auch hierbei nicht: da das Feueranzünden für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige; nach der Schule Hillels dagegen, nach der wir sagen: da das Hinaustragen für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige, müssen wir auch hierbei sagen: da das Feueranzünden für das Nötige erlaubt wurde, so ist es auch für das Unnötige.

הותרה נמי שלא לצורך הכא נמי [92]מתוך שהותרה שחיטה לצורך הותרה נמי שלא לצורך מתקיף לה [93]רבא ממאי דבית שמאי ובית הלל בהא [94]פליגי דלמא בערוב [95]הוצאה [96]לשבת ואין ערוב והוצאה ליום טוב קא מפלגי מר סבר ערוב הוצאה לשבת וערוב הוצאה ליום טוב ומר סבר ערוב הוצאה לשבת ואין Jer.17,22 ערוב הוצאה ליום טוב כדכתיב °לא תוציאו משא מבתיכם ביום השבת בשבת אין ביום טוב לא מתקיף לה רב יוסף אלא מעתה ליפלגו באבנים [97]אלא מדלא מפלגי באבנים שמע מינה בהוצאה שלא לצורך [94]פליגי ואף רבי יוחנן סבר במתוך [98]שהותרה הוצאה לצורך הותרה נמי שלא לצורך פליגי דתני Mak.21b Pes.47b תנא קמיה דרבי יוחנן °המבשל גיד הנשה בחלב ביום טוב ואכלו לוקה חמש לוקה משום מבשל גיד [99]ולוקה משום אוכל גיד [99]ולוקה משום מבשל בשר בחלב Col.b ולוקה משום אוכל בשר בחלב ולוקה °משום הבערה Sab.106b Jab.77b אמר ליה °פוק תני לברא הבערה ובשול אינה משנה Bq.34b Syn.62a ואם תמצא לומר משנה בית שמאי היא דאמרי לא אמרינן [1]מתוך שהותרה הוצאה לצורך הותרה נמי שלא לצורך הכא נמי לא אמרינן מתוך שהותרה הבערה לצורך הותרה נמי שלא לצורך דאי בית הלל כיון דאמרי מתוך שהותרה הוצאה לצורך Pes.5b Ket.7a הותרה נמי שלא לצורך הכא נמי °מתוך שהותרה הבערה לצורך הותרה נמי שלא לצורך:

[vj] בית שמאי אומרים אין מוליכין חלה ומתנות לכהן ביום טוב בין שהורמו מאמש בין שהורמו מהיום ובית הלל מתירין אמרו להם בית

92 M + נימא. ‖ 93 B רבה ‖ 94 M קמפ׳ ‖ 95 B והוצאה ‖ 96 M — לשבת...טוב ‖ 97 M + הוצאת אבנים לב״ה ה״נ דלא מחייב וכ״ת ה״נ ‖ 98 M — שהות׳...שלא לצורך ‖ 99 M + הנשה ‖ 1 M — מתוך...ה״נ...ה״נ.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE AM FESTTAG DEM KOHEN NICHT DIE TEIGHEBE UND DIE GESCHENKE[74] BRINGEN, EINERLEI OB SIE GESTERN ODER HEUTE

70. Cf. Sukkah I N. 17. 71. Jer. 17,22. 72. Nervus ischiaticus; cf. Gen. 32,33. 73. Da das Essen der S. verboten ist, so ist diese Arbeit unnötig und strafbar. 74. Verschiedene ihm zukommende Teile des geschlachteten Tiers; cf. Dt. 18,3.

שמאי גוזרה שוה חלה ומתנות מתנה לכהן ותרומה מתנה לכהן כשם שאין מוליכין את התרומה כך אין מוליכין את המתנות אמרו להם בית הלל לא אם אמרתם בתרומה שאינו זכאי בהרמתה תאמרו במתנות שזכאי בהרמתן:

גמרא. קא סלקא[2]דעתין שהורמו מהיום ושנשחטו מהיום ושהורמו מאמש ושנשחטו מאמש מני מתניתין לא רבי יוסי ולא רבי יהודה אלא אחרים דתניא
tBeç.1 °אמר רבי יהודה לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על המתנות שהורמו מערב יום טוב [3]שמוליכין עם המתנות שהורמו מהיום [4]ושנשחטו מהיום לא נחלקו אלא להוליכן בפני עצמן שבית שמאי אומרים אין מוליכין ובית הלל אומרים מוליכין וכך היו בית שמאי דנין חלה ומתנות מתנה לכהן ותרומה מתנה לכהן כשם שאין מוליכין את התרומה כך אין מוליכין את המתנות אמרו להם בית הלל לא אם אמרתם בתרומה שאינו זכאי בהרמתה תאמרו במתנות שזכאי בהרמתן אמר רבי יוסי לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על המתנות שמוליכין [5]לא נחלקו אלא על התרומה שבית שמאי אומרים אין מוליכין ובית הלל אומרים מוליכין וכך היו בית הלל דנין חלה ומתנות מתנה לכהן ותרומה מתנה לכהן כשם שמוליכין את המתנות כך מוליכין את התרומה אמרו להם בית שמאי לא אם אמרתם במתנות שזכאי בהרמתן תאמרו בתרומה [6]שאין זכאי בהרמתן אחרים אומרים

2 B דעתך ‖ 3 M + ושנשחטו מעי״ט ‖ 4 M — ושנשחטו מהיום ‖ 5 M + לכהן ‖ 6 M שאינו זכאי בהרמתה תניא אחר'.

ABGESONDERT WURDEN; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES. DIE SCHULE ŠAMMAJS SPRACH ZU JENER: ES IST JA AUS EINER ANALOGIE ZU SCHLIESSEN: DIE TEIGHEBE UND DIE GESCHENKE SIND JA PRIESTERLICHE DONATIONEN UND DIE HEBE IST EBENFALLS PRIESTERLICHE DONATION, WIE MAN IHM NUN DIE HEBE NICHT BRINGEN DARF, SO DARF MAN IHM AUCH DIE GESCHENKE NICHT BRINGEN. JENE ERWIDERTE: NEIN; WENN IHR DIES BEZÜGLICH DER HEBE SAGT, DIE MAN ABZUSONDERN NICHT BERECHTIGT IST, WOLLT IHR DIES AUCH BEZÜGLICH DER GESCHENKE SAGEN, DIE MAN ABZUSONDERN BERECHTIGT IST!?

GEMARA. Man war der Ansicht, es handle, wo sie heute abgesondert wurden und [das Vieh] auch heute geschlachtet wurde, beziehungsweise gestern abgesondert wurden und auch gestern geschlachtet wurde, somit vertritt unsere Mišnah weder die Ansicht R. Joses noch die R. Jehudas, sondern die der Anderen; es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, ob man ihm die Geschenke, die am Vorabend des Festes abgesondert wurden, zusammen mit den Geschenken, die am Fest abgesondert wurden und [wo das Vieh] am Fest geschlachtet wurde, bringen darf der Streit besteht vielmehr, ob man sie ihm besonders bringen darf: die Schule Šammajs sagt, man dürfe sie ihm nicht bringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe es wol; die Schule Šammajs schliesst wie folgt: die Teighebe und die Geschenke sind priesterliche Donationen und die Hebe ist ebenfalls priesterliche Donation, wie man ihm nun die Hebe nicht bringen darf, so darf man ihm auch die Geschenke nicht bringen. Die Schule Hillels sprach zu jener: Nein; wenn ihr dies bezüglich der Hebe sagt, die man abzusondern nicht berechtigt ist, wollt ihr dies auch bezüglich der Geschenke sagen, die man abzusondern berechtigt ist!? R. Jose sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, ob man ihm die Geschenke bringen darf, der Streit besteht vielmehr bezüglich der Hebe: die Schule Šammajs sagt, man dürfe sie ihm nicht bringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe es wol, die Schule Hillels schliesst wie folgt: die Teighebe und die Geschenke sind priesterliche Donationen und die Hebe ist ebenfalls priesterliche Donation, wie man ihm nun die Geschenke bringen darf, so darf man ihm auch die Hebe bringen. Die Schule Šammajs sprach zu jener: Nein; wenn ihr dies bezüglich der Geschenke sagt, die man abzusondern berechtigt ist, wollt ihr dies auch bezüglich der Hebe sagen, die man abzusondern nicht berechtigt ist!? Andere sagen: Die Schule Šammajs

und die Schule Hillels streiten nicht, dass man ihm die Hebe nicht bringen darf, der Streit besteht vielmehr bezüglich der Geschenke: die Schule Šammajs sagt, man dürfe sie ihm nicht bringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe es wol. Es ist also anzunehmen, sie vertrete die Ansicht der Anderen und nicht die R. Jehudas. Raba entgegnete: Heisst es etwa: die heute abgesondert wurden und [wo das Vieh] heute geschlachtet wurde!? es heisst ja nur [heute] abgesondert, und zwar, wo [das Vieh] gestern geschlachtet wurde. — Demnach ist also anzunehmen, sie vertrete die Ansicht R. Jehudas und nicht die der Anderen. — Du kannst auch sagen, die der Anderen, [denn diese sprechen ja] von den des gestern Geschlachteten. — Demnach sagen sie ja dasselbe, was R. Jehuda!? — [Einen Unterschied] giebt es zwischen ihnen bezüglich des Nebenherigen[75]. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Jose.

R. Ṭobi, Sohn des R. Neḥemja, hatte einen Krug Wein von Hebe; da kam er vor R. Joseph und fragte ihn: Darf ich ihn heute dem Kohen bringen? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls: die Halakha ist wie R. Jose. Der Hauswirt des Raba b. R. Ḥanan hatte Bündel Senfstengel und fragte ihn: Darf man sie am Festtag zerreiben und davon essen? Er wusste es nicht. Darauf kam er vor Raba, und dieser erwiderte: Man darf am Festtag Aehren zerreiben und Schoten zerbrechen. Abajje wandte gegen ihn ein: Wer am Vorabend des Šabbaths Aehren zerreibt, darf sie am folgenden Tag aus einer Hand in die andere worfeln und essen, nicht aber mit einem Körbchen oder einer Schüssel. Wer am Vorabend des Festes Aehren zerreibt, darf sie am folgenden Tag bischenweise worfeln und essen, selbst mit einem Körbchen oder einer Schüssel, nicht aber mit einem Tablett oder einem feinen oder groben Sieb. Also nur am Vorabend des Festes, am Festtag selbst aber nicht!? — Du kannst sogar sagen, auch am Festtag, nur da er im Anfangsatz vom Vorabend des Šabbaths lehrt, so lehrt er auch im Schlussfatz vom Vorabend des Festes. — ¿¡Demnach giebt es ja Hebe, die man [am Fest] abzusondern berechtigt ist[76], während ja gelehrt wird: Nein; wenn ihr dies

לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על התרומה שאין מוליכין לא נחלקו אלא על המתנות שבית שמאי אומרים אין מוליכין ובית הלל אומרים מוליכין לימא אחרים היא ולא [7]רבי יהודה אמר רבא מי קתני שהורמו מהיום ושנשחטו מהיום [8]שהורמו קתני ולעולם שחיטתן מאמש לימא רבי יהודה היא ולא אחרים אפילו תימא אחרים ובהנך דנשחטו מאמש אי הכי היינו רבי יהודה איכא בינייהו טפלה [9]אמר רב יהודה אמר שמואל הלכה כרבי יוסי: רב [10]טובי בריה דרב נחמיה הוה ליה גרבא דחמרא דתרומה אתא לקמיה דרב יוסף אמר לו מהו לאמטויי לכהן האידנא אמר ליה הכי אמר רב יהודה אמר שמואל הלכה כרבי יוסי אושפיזכניה דרבא בר [11]רב חנן הוה ליה אסורייתא דהרדלא [12]אמר ליה מהו לפרוכי [13]ומיכל מנייהו ביום טוב לא הוה בידיה אתא לקמיה דרבא אמר ליה מוללין מלילות ומפרכין קטניות ביום טוב איתיביה אביי °המולל מלילות מערב שבת למחר מנפח [14]מיד ליד ואוכל אבל לא בקנון ולא בתמחוי המולל מלילות מערב יום טוב למחר מנפח על יד [15]על יד ואוכל ואפילו בקנון ואפילו בתמחוי אבל לא בטבלא ולא בנפה ולא בכברה מערב יום טוב אין ביום טוב לא [16]אפילו תימא ביום טוב [17]ואיידי דתנא רישא מערב שבת תנא סיפא [18]נמי מערב יום טוב [19]אם כן מצינו תרומה שזכאי בהרמתה ותנן לא [20]אם אמרתם בתרומה tBeç.1

7 M רבנן א״ר ‖ 8 M והורמו מהיום קתני ‖ 9 M — אמר...יוסי ‖ 10 M טבי בד״ר מתנה ‖ 11 M — רב ‖ 12 M + אתא לקמיה דרב״ח ‖ 13 M — ומיכל ‖ 14 M על יד ואוכל ואפי׳ בקנון ואפי׳ בתמחוי ‖ 15 M —ע״י ‖ 16 M +הוא הדין ד ‖ 17 M + נמי ‖ 18 M —נמי ‖ 19 M + א״ל ‖ 20 M מצינו תרומה שזכאי בהרמתה ל״ק.

75. Nach RJ. ist es erlaubt, die des gestern Geschlachteten zusammen mit den des heute Geschlachteten zu bringen, was nach den Anderen verboten ist. 76. Das Getreide wird erst dann hebe- und zehntpflichtig, wenn es bereits vollständig zubereitet ist. Wenn die Aehren überhaupt nicht gedroschen, sondern nur zerrieben gegessen werden, so besteht darin die vollst. Zubereitung; ist nun das Zerreiben am F. erlaubt, so muss dann auch die Hebe abgesondert werden.

Fol.13 שאינו זכאי בהרמתה וכו׳ לא קשיא הא רבי הא רבי יוסי ברבי יהודה [21]דתניא הכנים שבלין לעשות מהן עיסה אוכל מהן עראי ופטור למוללן [22]במלילות רבי מחייב ורבי יוסי ברבי יהודה פוטר ולרבי יוסי ברבי יהודה נמי משכחת לה כגון שהכניס שבלין לעשות מהן עיסה ונמלך עליהן למוללן [23]ביום טוב דטבלא ביומיה אלא מאי תרומה רוב תרומה אמר אביי מחלוקת בשבלין אבל [24]בקטניות דברי הכל אסורייתא טבלא לימא מסייע ליה מי שהיו לו חבילי Ter. x,6 תלתן של טבל הרי זה כותש ומחשב כמה זרע יש בהם ומפריש על הזרע ואינו מפריש על העץ מאי לאו רבי יוסי ברבי יהודה היא דאמר התם לא טבלא הכא טבלא לא רבי היא אי רבי [25]היא מאי איריא [26]תלתן אפילו שבלין נמי אלא מאי רבי יוסי ברבי יהודה לשמעינן שאר מיני קטניות וכל שכן תלתן אלא תלתן אצטרכא ליה [27]סלקא דעתך אמינא הואיל וטעם עצו ופריו שוה לפרוש נמי אעצו קמשמע לן איכא דאמרי אמר אביי מחלוקת בשבלין אבל בקטניות דברי הכל אסורייתא לא טבלא מיתיבי מי שהיו לו חבילי תלתן של טבל הרי זה כותש ומחשב כמה זרע יש בהן ומפריש על הזרע ואינו מפריש על העץ מאי לאו טבל טבול של תרומה [28]גדולה לא טבל טבול של תרומת מעשר וכדרבי אבהו אמר רבי שמעון בן לקיש דאמר [29]רבי אבהו אמר רבי שמעון בן לקיש מעשר ראשון שהקדימו בשבלין שמו טובלו לתרומת מעשר כותש

21 M + מאי היא ‖ 22 M מלי׳ ‖ 23 M דטבלן ביו׳ ‖ 24 P בקטנית, וכן להלן ‖ 25 M —היא ‖ 26 M + חבילי ‖ 27 M מהו דתימא הו׳ ‖ 28 B — גדולה ‖ 29 M —רבי... לקיש.

bezüglich der Hebe sagt, die man abzusondern nicht berechtigt ist &c. — Das ist kein Einwand, so nach Rabbi und so nach R. Jose b. R. Jehuda; es wird nämlich gelehrt: Hat man Aehren gebracht, um aus ihnen Teig zu bereiten, so darf man von diesen gelegentlich essen und man ist [von der Hebe] frei; wenn aber, um sie zu zerreiben, nach Rabbi [zur Absonderung der Hebe] verpflichtet, nach R. Jose b. R. Jehuda frei. — Aber auch nach R. Jose b. R. Jehuda kann dies ja stattfinden, und zwar, wenn man Aehren gebracht hat, um aus ihnen Teig zu bereiten und man sich am Festtag überlegt, sie nur zu zerreiben, somit werden sie ja an diesem Tag zehntpflichtig!? — Vielmehr, unter "Hebe" ist [in der Mišnah] die Hebe, wie meist, gemeint. Abajje sagte: Der Streit besteht nur bezüglich Aehren, bezüglich Schoten aber geben Alle zu, dass Bündel zehntpflichtig sind. Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Wenn jemand unverzehntete Bündel Bockshornklee hat, so entkörne er sie, berechne, wieviel Samen in diesen enthalten sind und sondere [den Zehnt] nur von den Samen ab, nicht aber von den Stengeln. Dies vertritt wahrscheinlich die Ansicht des R. Jose b. R. Jehuda, welcher sagt, dass [Bündel] sonst nicht zehntpflichtig sind, diese aber wol. — Nein, es vertritt auch die Ansicht Rabbis. — Nach Rabbi ist dies ja bei Aehren ebenfalls der Fall, weshalb lehrt er es nun von Bockshornklee!? — Wie denn? etwa die des R. Jose b. R. Jehuda, — sollte er ja von anderen Arten Leguminosen lehren, und um so eher Bockshornklee! vielmehr ist es nötig, von Bockshornklee zu lehren: man könnte nämlich glauben, man sondere [den Zehnt] auch von den Stengeln ab, da die Stengel den Geschmack der Frucht haben, so lässt er uns hören. Manche lesen: Abajje sagte: Der Streit besteht nur bezüglich Aehren, bezüglich Leguminosen aber geben Alle zu, dass Bündel nicht zehntpflichtig sind. Man wandte ein: Wenn jemand unverzehntete Bündel Bockshornklee hat, so entkörne er sie, berechne wieviel Samen in diesen enthalten sind und sondere den [Zehnt] nur von den Samen ab, nicht aber von den Stengeln. Wahrscheinlich handelt es hier von der "grossen Hebe"[77]!? — Nein, hier handelt es von der Zehnthebe[77], und zwar nach einer Lehre des R. Abahu, im Namen des R. Šimôn b. Laqiš; R. Abahu sagte nämlich im Namen des R. Šimôn b. Laqiš: Der erste Zehnt, den man noch von den Aehren abgesondert hat, wird durch seinen Namen zur Zehnthebe pflichtig. — Wozu

77. Cf. Bd. I S. 253 N. 8.

braucht sie nun [der Levite] zu entkörnen, sollte er [dem Kohen] sagen: Wie man sie mir gegeben hat, so gebe ich sie dir! Raba erwiderte: Dies ist eine Strafe[78]. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn man dem Leviten den Zehnt in Aehren entrichtet hat, so muss er sie dreschen[79], wenn in Trauben, so muss er aus ihnen Wein bereiten, wenn in Oliven, so muss er aus ihnen Oel bereiten und dann die Zehnthebe absondern und dem Kohen geben; denn wie die grosse Hebe nur aus der Tenne und aus der Kelter entrichtet wird, so wird auch die Zehnthebe nur aus der Tenne und aus der Kelter entrichtet. — Wieso genügt demnach das Berechnen, er muss es ja messen!? — Hier ist die Ansicht des Abba-Eleâzar b. Gimal vertreten; es wird nämlich gelehrt: Abba-Eleâzar b. Gimal sagte: [80]*Eure Hebe wird euch angerechnet werden*, der Schriftvers spricht da von zwei Heben, von der grossen Hebe und von der Zehnthebe; wie die grosse Hebe durch Schätzen und Bestimmen abgesondert wird, so wird auch die Zehnthebe durch Schätzen und Bestimmen abgesondert.

Der Text: R. Abahu sagte im Namen des R. Šimôn b. Laqiš: Der erste Zehnt, den man noch von den Aehren abgesondert hat, wird durch seinen Namen zur Zehnthebe pflichtig. — Aus welchem Grund? Raba erwiderte: Weil er schon den Namen Zehnt trägt.

למה לי לימא ליה כי היכי דיהבו לי הכי יהיבנא
לך אמר רבא קנסא תניא נמי הכי בן לוי שנתנו
לו שבלין במעשרותיו עושה אותן גורן ענבים עושה
אותן יין זיתים עושה אותן שמן ומפריש עליהם
תרומת מעשר ונותנן לכהן שכשם שתרומה גדולה
אינה ניטלת °אלא מן הגורן ומן היקב כך תרומת Col.b
מעשר אינה ניטלת אלא מן הגורן ומן היקב[30]מחשב
הא מדידה בעי הא מני אבא אלעזר בן [31]גימל היא
דתניא °אבא אלעזר [32]בן גימל אומר °ונחשב לכם Git.30b Bek.58b Men.54b
תרומתכם בשתי תרומות הכתוב מדבר אחת תרומה Nm.18,27
גדולה ואחת תרומת מעשר כשם שתרומה גדולה
ניטלת באומד ובמחשבה כך תרומת מעשר ניטלת
באומד ובמחשבה: גופא אמר רבי אבהו אמר
רבי שמעון בן לקיש מעשר ראשון שהקדימו
בשבלין שמו טובלו לתרומת מעשר מאי טעמא
[33]אמר רבא הואיל ויצא עליו שם מעשר: °[34]אמר vgl. Ber.47a
רבי שמעון בן לקיש מעשר ראשון שהקדימו בשבלין
פטור מתרומה גדולה שנאמר °והרמתם ממנו תרומת Nm.18,26
ה׳ מעשר מן המעשר מעשר מן המעשר אמרתי לך
ולא תרומה גדולה ותרומת מעשר מן המעשר °אמר Tem.5b
ליה רב פפא לאביי אי הכי אפילו הקדימו בכרי
נמי אמר ליה עליך אמר קרא °מכל מעשרתיכם תרימו Nm.18,29
את כל תרומת ה׳ ומה ראית האי אדגן והאי לא
אדגן: תנן התם °המקלף שעורין מקלף אחת אחת Mas.iv,5
ואוכל ואם קלף ונתן לתוך ידו חייב[35]אמר רבי אלעזר
וכן לשבת [36]איני והא רב מקלפא ליה דביתהו כסי
כסי [37]ורבי חייא מקלפא ליה דביתהו כסי כסי אלא

30 M + אי הכי ‖ 31 M גמל ‖ 32 M —ב״ג ‖ 33 M —
א״ר ‖ 34 M + וא״ר אבהו ‖ 35 M + במעשר ‖ 36 M
+חייב (דתולדה דאש [דדש] הוא) ‖ 37 M + בשבתא. ור״ח...
כסי כסי.

R. Šimôn b. Laqiš sagte: Der erste Zehnt, den man von den Aehren entrichtet hat, ist von der grossen Hebe frei, denn es heisst: [81]*Ihr sollt davon eine Hebe für den Herrn abheben, einen Zehnt vom Zehnt*: einen Zehnt vom Zehnt habe ich dir geboten, nicht aber die grosse Hebe und die Zehnthebe vom Zehnt. R. Papa sprach zu Abajje: Demnach sollte er davon auch frei sein, wenn er ihm[82] beim Getreidehaufen zuvorgekommen ist!? Dieser erwiderte: Deinetwegen sagt der Schriftvers: [83]*Von allen euren Zehnten sollt ihr die Hebe für den Herrn abheben.* — Wieso ersiehst du dies daraus!? — Dies ist bereits Getreide geworden, jenes aber nicht.

Dort wird gelehrt: Wenn jemand Gerste schält, so darf er einzeln schälen und essen, wenn er aber [mehrere] schält und in die Hand legt, so ist er [zum Zehnt] verpflichtet. R. Eleâzar sagte: Dies gilt auch bezüglich des Šabbaths. — Dem ist ja aber nicht so! für Rabh pflegte ja seine Frau ganze Becher zu schälen, und ebenso pflegte ja für R.

78. Weil er sich beeilt hat, die Hebe vor dem Dreschen zu nehmen. 79. Wörtl. Zur Tenne machen. 80. Num. 18,27. 81. Ib. 18,26. 82. Der Levite dem Kohen, der die "grosse Hebe" vorher zu bekommen hat. 83. Num. 18,29.

Ms. iv,5 אי אתמר [38]אסיפא אתמר °המולל מלילות של חטים מנפח על יד על יד ואוכל ואם נפח ונתן לתוך חיקו חייב [35]אמר רבי אלעזר וכן לשבת מתקיף לה רבי אבא בר ממל ורישא למעשר אין לשבת לא ומי איכא מידי [39]דלענין שבת לא הוי גמר מלאכה ולמעשר הוי גמר מלאכה מתקיף לה רב [40]ששת בריה דרב Mas. i,5 Bm. 88b אידי ולא[41]והא[42]גרנן למעשר דתנן °איזהו[42]גרנן למעשר הקשואין והדלועין משיפקסו [43]ושלא פקסו משיעמיד Mas. i,6 ערמה ותנן נמי גבי בצלים °משיעמיד ערמה ואילו גבי שבת [44]העמדת ערמה פטור אלא מאי אית לך Hg. 10b Bq. 26b 60a למימר °מלאכת מחשבת אסרה תורה הכא נמי מלאכת Syn. 62b מחשבת אסרה תורה: כיצד מולל אביי משמיה דרב Zeb. 47a Ker. 19b יוסף אמר חדא אחדא ורב [45]אויא משמיה דרב יוסף אמר חדא אתרתי רבא אמר כיון דמשני אפילו חדא אכולהו [18]נמי כיצד מנפח אמר רב אדא בר אהבה Fol. 14 vgl. [46]אמר רב מנפח °מקשרי אצבעותיו ולמעלה °מחכו עלה Syn. 17b במערבא כיון דמשני אפילו בכולה ידא נמי. [47]אלא אמר רבי אלעזר [48]מנפח בידו אחת ובכל כחו:

[vij] בית שמאי אומרים תבלין נדוכין במדוך של עץ והמלח בפך ובעץ הפרור ובית הלל אומרים תבלין נדוכין כדרכן במדוך של אבן והמלח [49]במדוך של עץ:

גמרא. דכולי עלמא מיהת מלח בעיא שנוי מאי טעמא רב הונא ורב חסדא חד אמר כל הקדרות [50]כולן צריכות מלח ואין כל הקדרות צריכות תבלין

38 M הכי את' ‖ 39 M דלש' ‖ 40 M שישא ‖ 41 M והרי ‖ 42 P גרנו ‖ 43 M ואם אינן מפקסין ‖ 44 M תניא מפקסין את הדלועין בש' והא הכא דלמעשר הוי גמר מלאכה ולש' לא הוי ג"מ אלא מאי ‖ 45 יוסף משמיה דרב אדא בר אהבה א'. ‖ 46 M — א"ר מנפח ‖ 47 M + מותר ‖ 48 + אפי' ‖ 49 M + נדוך ‖ 50 M — כולן.

Hija seine Frau ganze Becher zu schälen!? — Vielmehr, ist dies gesagt worden, so wird es sich auf den Schsussſatz beziehen. Wenn man Weizenähren zerreibt, so darf man bischenweise worfeln und essen, hat man geworfelt und in den Schoss gethan, so ist man [zum Zehnt] verpflichtet. R. Eleâzar sagte: Dies gilt auch bezüglich des Šabbaths. R. Abba b. Mamal wandte ein: Der Anfangssatz gilt also nur bezüglich des Zehnts, nicht aber bezüglich des Šabbaths, — giebt es denn eine Arbeit, die bezüglich des Šabbaths nicht als Vollendung gilt und bezüglich des Zehnts wol!? R. Šešeth b. R. Idi entgegnete: Etwa nicht? es giebt ja Manches, was als Tenne bezüglich des Zehnts[84] betrachtet wird, — wie gelehrt wird: Was wird als Tenne bezüglich des Zehnts betrachtet? — Gurken und Kürbisse, wenn sie die Fäserchen verlieren, wartet man den Verlust der Fäserchen nicht ab, sobald man sie aufschobert; ebenso wird dies auch von Zwiebeln gelehrt: sobald man sie aufschobert — während man wegen des Aufschoberns am Šabbath frei ist!? Vielmehr musst du sagen: [am Šabbath] habe die Gesetzlehre nur die bezweckende Arbeit verboten, ebenso auch hier: die Gesetzlehre hat nur die bezweckende Arbeit verboten. — In welcher Weise zerreibe man? — Abajje im Namen R. Josephs sagte: zwischen einem und dem anderen [Finger], R. Ivja im Namen R. Josephs sagte: zwischen einem und zwei [Fingern], Raba sagte: sobald man ungewöhnlich verfährt, ist es sogar zwischen einem und allen [Fingern] erlaubt. — In welcher Weise worfele man? R. Ada b. Ahaba erwiderte im Namen Rabhs: Von den Fingergelenken aufwärts. Im Westen lachten sie darüber; sobald man ungewöhnlich verfährt, ist es sogar mit der ganzen Handfläche erlaubt. Vielmehr, sagte R. Eleâzar, man worfele sogar mit der ganzen Handfläche und der ganzen Kraft.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, DAS GEWÜRZ DÜRFE MIT EINER HÖLZERNEN KEULE UND DAS SALZ MIT EINEM KRÜGLEIN ODER EINEM KOCHLÖFFEL ZERSTOSSEN WERDEN; DIE SCHULE HILLELS SAGT, DAS GEWÜRZ DÜRFE, WIE GEWÖHNLICH, MIT EINER STEINERNEN KEULE UND DAS SALZ MIT EINER HÖLZERNEN ZERSTOSSEN WERDEN.

GEMARA. Alle geben also zu, beim Salz müsse es in ungewöhnlicher Weise geschehen, — aus welchem Grund? — R. Hona und R. Ḥisda [streiten hierüber], einer erklärte: zu jeder Speise ist wol Salz nötig, nicht aber ist zu jeder Speise Ge-

84. Dh. was als Vollendung der Zubereitung gilt, u. das zum Zehnt verpflichtet.

וחד אמר כל התבלין מפיגין טעמן ומלח אינה מפיגה טעמה מאי בינייהו איכא בינייהו דידע מאי קדרה בעי לבשולי אי נמי במוריקא אמר רב יהודה אמר שמואל כל הנדוכין נדוכין כדרכן[51]ואפילו מלח והא אמרת מלח בעיא שנוי הוא דאמר כי האי תנא דתניא אמר רבי מאיר לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על הנדוכין שנדוכין כדרכן ומלח עמהן לא נחלקו אלא לדוכה בפני עצמה שבית שמאי אומרים[52]מלח בפך ובעץ הפרור לצלי[53]אבל לא לקדרה ובית הלל אומרים בכל דבר בכל דבר סלקא[54]דעתך אלא אימא לכל דבר: אמר ליה[55]רב אחא ברדלא לבריה כי[56]דייכת אצלי אצלויי ודוך רב ששת שמע קל בוכנא אמר האי לאו[57]מגויה דביתאי הוא ודלמא אצלויי אצלי[58]דשמעיה דהוה[59]צליל קליה ודלמא תבלין הוו[60]תבלין[61]נבוחי מנבח קלייהו: תנו רבנן אין עושין[62]טיסני ואין כותשין במכתשת תרתי[63]הכי קאמר מה טעם אין עושין[62]טיסני לפי שאין כותשין במכתשת[64]ולימא אין כותשין במכתשת[65]אי תני אין כותשין במכתשת הוה אמינא הני מילי במכתשת גדולה אבל במכתשת קטנה אימא שפיר דמי קמשמע לן והתניא אין כותשין במכתשת גדולה אבל כותשין במכתשת קטנה אמר אביי כי[66]תנן נמי מתניתין מכתשת גדולה תנן °רבא אמר לא קשיא °הא לן והא להו רב פפי אקלע לבי מר שמואל אייתי ליה דייסא

Col.b
Ber. 5b 44a
Suk. 36a
Beç. 5a
Bm. 107a
Bb. 147a

51 M — ואפי׳...כדרכן ‖ 52 M — מלח ‖ 53 M ולא ‖ 54 P דעתא ‖ 55 M רבא לר״א ברדלא כי. V רב לר״א ‖ 56 M דייקת אצלי ודוק ‖ 57 M מגו ביתאי ‖ 58 M + ודוק ‖ 59 M ציל ‖ 60 M + אם איתא ד הוו ‖ 61 M + טוסני ‖ 62 M טוסני ‖ 63 M מה טעם קא׳ ‖ 64 M וליתני ‖ 65 M קטנה בין קבועה ובין שאינה קבועה [אי תנא מכ׳ ה״א מכ׳ גדולה אבל מכ׳ קטנה אימא ש״ד קמ״ל והתניא כותש׳ במכ׳ גדולה וא״כ במכ׳ קטנה] אמר אביי כ״ת נמי אין כותש׳ במכ׳ גדולה ‖ 66 B תניא נמי מתניתא במ״ג תניא.

würz nötig, der andere erklärte: jedes Gewürz wird schal, das Salz wird aber nicht schal. — [Welchen Unterschied] giebt es zwischen ihnen? — [Einen Unterschied] giebt es zwischen ihnen, wenn man [am Rüsttag] weiss, welche Speise man kochen wird; oder auch, bezüglich des Safrans[85]. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Alles, was zerstossen wird, wird es in gewöhnlicher Weise, selbst Salz. — Du sagst ja aber, beim Salz müsse es in ungewöhnlicher Weise geschehen!? — Er ist der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Meír sagte: die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, ob man [Gewürz], welches zerstossen wird, in gewöhnlicher Weise zerstossen darf, und auch Salz hinterher, der Streit besteht vielmehr, ob man es besonders zerstossen darf: die Schule Šammajs sagt, Salz dürfe man für den Braten mit einem Krüglein oder Kochlöffel zerstossen, nicht aber zum Kochen, während die Schule Hillels sagt, [man dürfe es] mit jedem Gegenstand. — «Mit jedem Gegenstand», wie kommst du darauf!? — Sage vielmehr: zu jedem Bedarf. R. Aḥa-Bardela sprach zu seinem Sohn: Wenn du stossen willst, neige [den Mörser] seitwärts und stosse. R. Šešeth hörte das Geräusch einer Mörserkeule, da sprach er: Das ist nicht in meinem Haus. — Vielleicht haben sie sie seitwärts geneigt!? — Er hörte helle Töne. — Vielleicht war es Gewürz!? — Beim Gewürz sind die Töne dumpf.

Die Rabbanan lehrten: Man darf keine Graupen bereiten, auch nicht in einem Mörser stossen. — Zwei [sich widersprechende Lehren][86]!? — So meint er es: weshalb darf man keine Graupen bereiten? — weil man in einem Mörser nichts zerstossen darf. — Sollte er lehren: man darf in einem Mörser nichts zerstossen!? — Würde er nur gelehrt haben, man dürfe in einem Mörser nichts zerstossen, so könnte man glauben, nur in einem grossen Mörser, in einem kleinen aber wol, so lässt er uns hören. — Es wird ja aber gelehrt, man dürfe in einem grossen Mörser nichts zerstossen, wol aber in einem kleinen!? Abajje erwiderte: Die angezogene Lehre bezieht sich ebenfalls auf einen grossen Mörser. Raba erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das Eine für uns, das Andere für sie[87]. R. Papi besuchte Mar-Šemuél und man setzte ihm da Graupenbrei

85. Der ebenfalls nicht schal wird. 86. Der erste Satz verbietet nur das Stossen von Graupen. 87. In Palästina, da man sich Dienerschaft hielt, ist es wegen deren Nichtbeachtung der Vorschriften verboten.

ולא אכל ודלמא במכתשת קטנה עבודה[67] דחזייה דהוה דייק טפי ודלמא מאתמל עבודה דחזייה דהוה [68]קליף צהריה ואי בעית אימא שאני בי מר שמואל דאיכא פריצותא דעבדי:

[viij] Sab.142b הבורר קטניות ביום טוב בית שמאי אומרים בורר אוכל[69] ואוכל ובית הלל אומרים בורר כדרכו בחיקו [70]בקנון ובתמחוי אבל לא בטבלא ולא בנפה ולא בכברה רבן גמליאל אומר אף מדיח ושולה:

ib. גמרא. °תניא אמר רבן[71] גמליאל[72] במה דברים אמורים כשהאוכל מרובה על הפסולת אבל פסולת מרובה על האוכל דברי הכל נוטל את האוכל ומניח את הפסולת פסולת מרובה על האוכל[73] מי איכא מאן דשרי לא צריכא דנפיש בטרחא וזוטר בשיעורא:

tBeç.1 רבן גמליאל אומר אף מדיח ושולה: תניא °אמר רבי אלעזר ברבי צדוק כך היה[74] מנהגן של בית רבן גמליאל שהיו מביאין דלי מלא עדשים ומציפין עליו מים ונמצא אוכל למטה ופסולת למעלה והתניא איפכא לא קשיא הא בעפרא הא בגילי:

[ix] בית שמאי אומרים אין משלחין ביום טוב אלא מנות ובית הלל אומרים משלחין בהמה חיה ועוף בין חיין בין שחוטין משלחין יינות שמנים וסלתות וקטניות אבל לא תבואה ורבי שמעון מתיר בתבואה:

גמרא. תני רב [75]יחיאל ובלבד שלא יעשנו בשורה תנא אין שורה פחותה משלשה בני אדם בעי רב אשי תלתא גברי [76]ותלתא מיני מאי תיקו:

67 M — דחז׳ ‖ 68 M קלופיה צהיר׳ טפי ואי ‖ 69 V אוכל ‖ 70 VM — בק׳ ‖ 71 V + שמעון בן ‖ 72 M מחלוקת שהאו׳ ‖ 73 M + פשיטא ‖ 74 M מנהגו של ר״ג ‖ 75 M יחזקאל ‖ 76 M בתלתא.

vor, er aber ass davon nicht. — Vielleicht wurden [die Graupen] in einem kleinen Mörser bereitet!? — Er sah, dass sie sehr fein waren. — Vielleicht waren sie von gestern!? — Er sah, dass sie vom Abschälen noch glänzten. Wenn du willst, sage ich: Anders ist es im Hause des Mar-Šemuél, wegen der Ausgelassenheit der Diener.

WENN MAN AM FESTTAG ERBSEN LIEST, SO LESE MAN, WIE DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, DAS ESSBARE HERAUS UND ESSE, WIE DIE SCHULE HILLELS SAGT, WIE GEWÖHNLICH, IM SCHOSS, IN EINEM KÖRBCHEN ODER IN EINER SCHÜSSEL, NICHT ABER MIT EINEM TABLETT ODER EINEM FEINEN ODER GROBEN SIEB; R. GAMALIÉL SAGTE, MAN DÜRFE SIE AUCH IN WASSER SPÜLEN UND [DEN ABFALL] ABSCHÖPFEN.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Gamaliél sagte: Diese Worte gelten nur, wo vom Essbaren mehr vorhanden ist, als vom Abfall, wo aber vom Abfall mehr vorhanden ist, als vom Essbaren, geben Alle zu, dass man nur das Essbare vom Abfall herauslesen darf. — Giebt es denn jemand, der es erlaubt, wo vom Abfall mehr vorhanden ist als vom Essbaren!? — Gemeint ist der Fall, wo er mehr an Plackerei und weniger an Inhalt hat.

R. GAMALIÉL SAGT: MAN DÜRFE SIE AUCH IN WASSER SPÜLEN UND [DEN ABFALL] ABSCHÖPFEN. Es wird gelehrt: R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: Im Haus R. Gamaliéls pflegte man wie folgt zu verfahren. Man brachte einen Eimer voll Linsen und übergoss sie mit Wasser, alsdann blieb das Essbare unten, während der Abfall nach oben schwamm. — Es wird ja aber entgegengesetzt gelehrt!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine spricht vom Sand das Andere von der Spreu.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT: MAN DÜRFE AM FESTTAG [SEINEM NÄCHSTEN] NUR FERTIG ZUBEREITETE SPEISEN SCHICKEN; DIE SCHULE HILLELS SAGT, MAN DÜRFE AUCH VIEH, WILD UND GEFLÜGEL, OB LEBENDIG ODER GESCHLACHTET, SCHICKEN. MAN DARF WEINE, OELE, FEINES MEHL UND SCHOTEN SCHICKEN, GETREIDE ABER NICHT; R. ŠIMÔN ERLAUBT AUCH GETREIDE.

GEMARA. R. Jehiél lehrte: Jedoch nicht durch eine ganze Gesellschaft. Es wird gelehrt: eine Gesellschaft hat nicht weniger als drei Personen. R. Aši fragte: Wie, wenn drei Personen mit drei verschiedenen Arten? — Diese Frage bleibt dahingestellt.

tBeç.1 רבי שמעון מתיר בתבואה: תניא °רבי שמעון מתיר בתבואה [77]כגון חטין לעשות מהן לודיות שעורים ליתן לפני בהמתו עדשים לעשות מהן רסיסין:

[x] Sab.60b משלחין כלים בין תפורין בין שאינן תפורין [78]ואף על פי שיש בהן כלאים והן לצורך המועד אבל לא סנדל המסומר ולא מנעל שאינו תפור רבי יהודה אומר אף לא מנעל לבן מפני שצריך אומן זה הכלל כל שנאותין [79]בו ביום טוב משלחין אותו[80]:

גמרא. בשלמא תפורין חזו למלבוש [81]שאין תפורין נמי חזו לכסויי אלא כלאים למאי חזו וכי Jom.69a Tam.27b Lv.19,19 תימא חזו למימך [82]תותיה °והתניא °לא יעלו עליך אבל אתה [83]יכול להציעו תחתיך אבל אמרו חכמים אסור לעשות כן שמא תכרך [84]לו נימא על בשרו וכי תימא דמפסיק מידי [85]דביני ביני והאמר רבי שמעון בן פזי אמר רבי יהושע בן לוי אמר רבי יוסי בן שאול אמר רבי משום קהלא קדישא דבירושלם אפילו עשר מצעות זו על גבי זו וכלאים תחתיהן אסור לישן עליהם משום שנאמר לא יעלה עליך אלא בוילון והאמר עולא מפני מה אמרו וילון טמא Fol.15 מפני שהשמש מתחמם כנגדו °אלא בקשין וכי הא Jom.69a דאמר רב הונא בריה דרב יהושע °האי נמטא גמדא דנרש שריא אמר רב פפא [86]ערדלין אין בהן משום כלאים [87]רב פפא אמר [88]הני צררי דפשיטי אין בהם משום כלאים דבזרני יש בהם משום כלאים רב אשי אמר אחד זה ואחד זה אין בהן משום כלאים לפי שאין דרך חמום בכך: אבל לא סנדל המסומר: סנדל המסומר מאי טעמא לא משום מעשה שהיה

77 M —כגון ‖ 78 M אע״פ שעמהן כל׳ ‖ 79 M — בו ‖ 80 M +ביו״ט ‖ 81 M שאינן תפ׳ חזו ‖ 82 M עלייהו ‖ 83 M מציעו ‖ 84 M — לו ‖ 85 M ביני V ‖ 86 M ערדילין ‖ 87 B רבא אמר ‖ 88 M האי צררי דזוזי אין.

R. Šimôn erlaubt auch Getreide. Es wird gelehrt: R. Šimôn erlaubt auch Getreide: Weizen, um daraus eine Lydierspeise zu bereiten, Gerste, um sie seinem Vieh zu geben und Linsen, um aus ihnen Resisin[88] zu bereiten.

Man darf Kleidungstücke, ob genäht oder ungenäht, schicken, selbst wenn an ihnen Mischgewebe vorhanden ist, wenn sie nur zum Fest nötig sind, jedoch keine genagelte Sandale und keinen ungenähten Schuh; R. Jehuda sagt: auch keinen weissen Schuh, weil er noch des Handwerkers bedarf. Die Regel hierbei ist: was man am Festtag benutzt, darf man auch schicken.

GEMARA. Einleuchtend ist es bezüglich genähter [Kleidungstücke], die man ja tragen kann, auch bezüglich ungenähter, mit denen man sich ja zudecken kann, welche Verwendung haben aber [Kleider aus] Mischgewebe!? Wolltest du sagen, man könne sich auf solchen hinlegen, so wird ja gelehrt: [89]*Es darf auf deinen Leib nicht kommen*, wol aber darfst du es dir unterlegen; jedoch sagten die Weisen, auch dies sei verboten, da Fasern am Leib haften bleiben können. Wolltest du indess sagen, man lege etwas zwischen, so sagte ja R. Šimôn b. Pazi im Namen des R. Jehošuâ b. Levi, im Namen des R. Jose b. Šaúl, im Namen Rabbis, im Namen der heiligen Gemeinde zu Jerušalem: Selbst wenn zehn Polster übereinander liegen und unten sich Mischgewebe befindet, ist es verboten, auf diesen zu schlafen (da es heisst: *Es darf auf deinen Leib nicht kommen*)!? — Vielmehr, es handelt hier von einem Vorhang. — Aber Ûla sagte ja: Weshalb ist der Vorhang verunreinigungsfähig? — weil sich oft ein Diener durch diesen erwärmt!? — Vielmehr, es handelt von harten Gewändern[90]; R. Hona b. R. Jehošuâ sagte nämlich, die harten Wolldecken aus Naraš seien [als Mischgewebe] erlaubt. R. Papa sagte: Bei Filzschuhen hat das Gesetz vom Mischgewebe nicht statt. R. Papa sagte: Bei einem Geldbeutel hat das Gesetz vom Mischgewebe nicht statt, bei einem Saatbeutel hat es wol statt. R. Aši sagte: Bei beiden hat das Gesetz vom Mischgewebe nicht statt, weil man sich ja durch diese nicht wärmt.

Jedoch keine genagelte Sandale. Weshalb keine genagelte Sandale? —

88. Eine leicht zu bereitende Linsenspeise. 89. Lev. 19,19. 90. Die nicht wärmen, u. auf welchen zu sitzen erlaubt ist.

אמר אביי סנדל המסומר אסור לנעלו ומותר לטלטלו אסור לנעלו משום מעשה שהיה ומותר לטלטלו מדקתני אין משלחין[89] דאי סלקא דעתך אסור לטלטלו השתא לטלטולי אסור[90] משלחין מבעיא[91]: ולא מנעל שאינו תפור: פשיטא לא נצרכא דאף על גב דנקיט

tBeç.1 בסיכי: רבי יהודה אומר אף לא מנעל לבן: תניא° רבי יהודה מתיר בשחור ואוסר בלבן מפני שצריך ביצת הגיר רבי יוסי אוסר בשחור מפני שצריך לצחצחו

Sab.153a Pes.3a Jom.55a Ned.49a 52b ולא פליגי °מר כי אתריה ומר כי אתריה באתריה דמר בשרא[92] לתחת באתריה דמר בשרא לעיל: זה

Bm.40a 117a Bb.12a Men.107b Bek.32a Hol.66a הכלל כל שנאותין בו ביום טוב: רב ששת שרא להו לרבנן לשדורי תפלין[93] ביומא טבא אמר ליה אביי והא אנן תנן כל שנאותין בו ביום טוב משלחין אותו[80] הכי קאמר כל שנאותין בו בחול משלחין אותו ביום טוב אמר אביי תפלין הואיל ואתו לידן נימא בהו מילתא היה בא בדרך ותפלין בראשו ושקעה עליו חמה מניח ידו עליהם עד שמגיע לביתו היה יושב בבית המדרש ותפלין בראשו וקדש עליו היום מניח ידו עליהן עד שמגיע לביתו מתיב רב הונא בריה דרב איקא היה בא בדרך ותפלין בראשו וקדש עליו היום מניח ידו עליהן עד שמגיע לבית הסמוך לחומה היה יושב בבית המדרש וקדש עליו היום מניח ידו עליהן עד שמגיע לבית הסמוך לבית המדרש לא קשיא הא דמנטרא הא דלא מנטרא אי דלא מנטרא מאי איריא בראשו אפילו מחתן בארעא נמי

89 M ואי || 90 M שלוחי || 91 +אלא לאו ש״מ אסור לנעלו ומותר לטלטלו || 92 M לתותא || 93 M + תפורין.

Wegen jenes Ereignisses[91]. Abajje sagte: Eine genagelte Sandale darf man [am Fest] nicht anziehen, wol aber fortbewegen; man darf sie nicht anziehen, wegen jenes Ereignisses, und man darf sie fortbewegen, da er ja lehrt, dass man sie nicht schicken darf; wollte man sagen, man dürfe sie nicht fortbewegen, so wäre ja das Schicken selbstredend verboten!

Und keinen ungenähten Schuh. Selbstredend!? — Dies ist für den Fall nötig, wo er mit Stiften befestigt ist.

R. Jehuda sagt: auch keinen weissen Schuh. Es wird gelehrt: R. Jehuda erlaubt den schwarzen und verbietet den weissen, da er noch der Wichse[92] bedarf; R. Jose verbietet einen schwarzen, da er noch geglättet werden muss. Sie streiten aber nicht, einer nach dem Brauch seiner Ortschaft, der andere nach dem Brauch seiner Ortschaft; in der Ortschaft des einen fertigte man ihn mit der Fleischseite nach innen, in der Ortschaft des anderen fertigte man ihn mit der Fleischseite nach aussen.

Die Regel hierbei ist: was am Festtag benutzt wird, darf man auch schicken. R. Šešeth erlaubte den Jüngern, am Festtag Tephillin zu schicken. Abajje sprach zu ihm: Wir haben ja aber gelernt, man schicke nur, was man am Festtag benutzt!? — So meint er es: was man am Wochentag benutzt, darf man am Festtag schicken. Abajje sprach: Da wir uns nun mit den Tephillin befassen, so wollen wir von diesen etwas lehren: Kommt jemand [am Vorabend des Šabbaths] mit den Tephillin am Haupt von der Reise, und die Sonne geht unter, so bedecke er sie mit der Hand, bis er nach Haus kommt; sitzt jemand mit den Tephillin am Haupt im Lehrhaus[93] und die Heiligkeit des [Šabbath-]Tags tritt ein, so bedecke er sie mit der Hand, bis er nach Haus kommt. R. Hona b. R. Iqa wandte ein: ¿¡Kommt jemand mit den Tephillin am Haupt von der Reise, und die Heiligkeit des Tags tritt ein, so bedecke er sie mit der Hand, bis er das der Stadtmauer nächstgelegene Haus erreicht; sitzt jemand [mit den Tephillin am Haupt] im Lehrhaus, und die Heiligkeit des Tags tritt ein, so bedecke er sie mit der Hand bis er das dem Lehrhaus nächstgelegene Haus erreicht. — Das ist kein Einwand, dies, wo sie da verwahrt werden, jenes, wo sie da nicht verwahrt werden. — ¿¡Wenn sie nicht verwahrt werden,

91. Cf. Bd. I S. 457. Z. 8 ff. 92. ביצת הגיר ist aus בצה *Schlamm, teigartige Masse, Paste* und גיר *Kies, Erde, Thon* zusammengesetzt; die Erkl. Levys (*NHWB.* i 221) und seines Abschreibers (Kohut, *Ar. compl.* ii 151) «ovale Masse, die von Cement oder Kalk bereitet wird» (von ביצה *Ei*) ist falsch. Bd. I S. 505 Z. 6 ist ביצת הסיד demnach zu verbessern: Kalkpaste. 93. Die Lehrhäuser befanden sich ausserhalb der Stadt.

ist dies ja auch der Fall, wenn sie auf der Erde liegen, weshalb gerade, wenn man sie am Kopf anhat; es wird ja gelehrt: Wenn man [am Šabbath] Tephillin findet, so bringe man sie [an Haupt und Hand] paarweise heim. — Das ist kein Einwand, jene, wo sie vor Dieben und vor Hunden verwahrt werden, diese, wo sie nur vor Hunden und nicht vor Dieben verwahrt werden. Man könnte glauben, die Majorität der Plünderer besteht ja aus Jisraéliten, die sie nicht verächtlich behandeln werden, so lässt er uns hören.

דהא תנן °המוצא תפלין מכניסין זוג זוג[94] לא קשיא Sab.62a Er.95a
הא דמנטרא מחמת גנבי ומחמת כלבי הא דמנטרא
מחמת כלבי ולא מנטרא מחמת גנבי [95] מהו דתימא
°רוב ליסטים ישראל נינהו ולא[96] מזלזלי בהו קמשמע לן: Az.70a

94 M אחד האיש ואחד האשה || 95 M + הא דל״מ מחמת כלבי ולא מחמת גנבי || 96 M אתי לזלזולי.

ZWEITER ABSCHNITT.

WENN EIN FESTTAG MIT EINEM VORABEND DES ŠABBATHS ZUSAMMENTRIFFT, SO DARF MAN NICHT VON VORNHEREIN AM FESTTAG FÜR DEN ŠABBATH KOCHEN, VIELMEHR KOCHE MAN FÜR DEN FESTTAG, UND WAS ZURÜCKBLEIBT, BLEIBT FÜR DEN ŠABBATH. MAN BEREITE AM VORABEND DES FESTTAGS EINE SPEISE [ALS ÊRUB[1]] UND STÜTZE SICH DARAUF ZUM ŠABBATH; DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT: ZWEI SPEISEN, DIE SCHULE HILLELS SAGT: EINE SPEISE; BEIDE STIMMEN JEDOCH ÜBEREIN, DASS EIN FISCH UND DAS DARAUF BEFINDLICHE EI ZUSAMMEN ALS ZWEI SPEISEN GELTEN. HAT MAN DIESE SPEISE AUFGEGESSEN, ODER IST SIE VERLOREN GEGANGEN, SO DARF MAN DARAUFHIN VON VORNHEREIN NICHT KOCHEN; IST VON DIESER ETWAS ZURÜCKGEBLIEBEN, SO STÜTZE MAN SICH DARAUF [BEIM KOCHEN] ZUM ŠABBATH.

GEMARA. Woher dies? Šemuél erwiderte: Der Schriftvers lautet: [2]*Denke daran, den Šabbathtag heilig zu halten*: denke an ihn, da du an ihn vergessen kannst. — Aus welchem Grund? Raba erwiderte: Damit man für den Šabbath besonders und für den Festtag besonders gute Portionen aussuche. R. Aši erklärte: Damit man einen Schluss folgere: wenn man am Festtag für den Šabbath nicht backen darf, um wieviel weniger (am Festtag) für den Wochentag. — ¿¡Es wird gelehrt: Man bereite am Vorabend des Festtags eine Speise [als Êrub] und stütze sich darauf zum Šabbath;

Col.b יום טוב שחל להיות ערב שבת לא יבשל בתחלה מיום טוב לשבת אבל מבשל הוא ליום טוב ואם הותיר הותיר לשבת ועושה תבשיל מערב יום טוב וסומך עליו לשבת בית שמאי אומרים שני תבשילין ובית הלל אומרים תבשיל אחד ושוין בדג וביצה שעליו שהן שני תבשילין אכלו או שאבד לא יבשל עליו בתחלה[1] ואם שייר ממנו כל שהוא סומך עליו לשבת:

גמרא. מנא הני מילי אמר שמואל דאמר קרא Ex.20,8 °זכור את יום השבת לקדשו זכרהו[2] מאחר שבא להשכיחו מאי טעמא אמר רבא כדי שיברור מנה יפה לשבת ומנה יפה ליום טוב רב אשי אמר כדי שיאמרו אין אופין מיום טוב לשבת קל וחומר מיום טוב לחול תנן עושה תבשיל מערב יום טוב וסומך עליו

1 M שייר הימנו || 2 M לאחר.

1. Cf. Absch. I N. 38. 2. Ex. 20,8.

לשבת [3]בשלמא לרב אשי דאמר [4]כדי שיאמרו אין אופין
מיום טוב לשבת [5]היינו דמערב יום טוב אין ביום
טוב לא אלא לרבא [6]מאי איריא מערב יום טוב אפילו
ביום טוב נמי אין הכי נמי אלא גזרה שמא יפשע
Ex. 16,23 ותנא מייתי לה מהכא °[7]את אשר תאפו אפו ואת
אשר תבשלו בשלו מכאן אמר רבי [8]אלעזר [9]אין אופין
אלא על האפוי ואין מבשלין אלא על המבושל
מכאן סמכו חכמים לערובי תבשילין מן התורה:
תנו רבנן מעשה ברבי אליעזר שהיה יושב ודורש
כל היום כולו בהלכות יום טוב יצתה כת ראשונה
אמר הללו בעלי פטסין [10]כת שניה אמר הללו בעלי
חביות [10]כת שלישית אמר הללו בעלי כדין [10]כת רביעית
אמר הללו בעלי לגינין [10]כת חמישית אמר הללו בעלי
כוסות [11]התחילו כת ששית לצאת אמר הללו בעלי
מארה [12]נתן עיניו בתלמידים התחילו פניהם [13]משתנין
Sab. 10a אמר להם בני לא לכם אני אומר אלא להללו [14]שיצאו
33b Tan. 21a °שמניחים חיי עולם ועוסקים בחיי שעה בשעת
Neh. 8,10 פטירתן אמר להם [15]°לכו אכלו משמנים ושתו ממתקים
ושלחו מנות לאין נכון לו כי קדוש היום לאדנינו
ואל תעצבו כי חדות ה׳ היא מעזכם: אמר מר
שמניחין חיי עולם ועוסקין בחיי שעה [16]והא שמחת
יום טוב מצוה היא רבי אליעזר לטעמיה דאמר
Pes. 68b [17]שמחת יום טוב רשות [18]דתניא °רבי אליעזר אומר אין
לו לאדם ביום טוב אלא או אוכל ושותה או יושב ושונה
רבי יהושע אומר חלקהו חציו [19]לה׳ וחציו לכם אמר

3 M + בשלמא לרבא דא׳ כדי שיברור מנה יפה לש׳ ומ״י לי״ט היינו דמעי״ט אין בי״ט לא אלא לר״א. דא׳ כדי שיאמרו אין אופין מי״ט לש׳ מאי איריא מעי״ט אפי׳ בי״ט נמי אין הכי נמי ‖ 4 משום כבוד י״ט ‖ 5 M ק״ו מי״ט לחול ‖ 6 M + דא׳ כדי שיב׳ מ״י לש׳ ומ״י לי״ט ‖ 7 M + דתניא ‖ 8 V אליעזר ‖ 9 M + בן עזריה ‖ 10 M [+יצתה] ‖ 11 M התחילה ‖ 12 M + עד מתי הן יושבין ולא באין לביהמ״ד ‖ 13 M להשתנות ‖ 14 M — שיצאו ‖ 15 M + בני ‖ 16 אטו שמ׳ י״ט לאו מצ׳ ‖ 17 M — שי״ט ‖ 18 M + היא ‖ 19 M לאכילה ושתיה וחצ׳ לבית המדרש א״ר.

einleuchtend ist es nun, dass dies am Vorabend des Festes geschehen muss, nicht aber am Festtag selbst, nach R. Aši, welcher erklärt: damit man einen Schluss folgere: wenn man am Festtag für den Šabbath nicht backen darf [&]; weshalb muss dies aber nach Raba am Vorabend geschehen, dies könnte nach ihm ja auch am Festtag selbst geschehen!? — Dem ist auch so, nur ist dies eine Anordnung, da man übertreten könnte. Ein Tanna entnimmt dies aus Folgendem: [3]*Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht;* hieraus folgerte R. Eleâzar, man dürfe nur backen, was bereits gebacken, und kochen, was bereits gekocht ist. Hierauf stützten die Weisen den Speise-Êrub als Gebot der Gesetzlehre.

Die Rabbanan lehrten: Einst sass R. Eliêzer und trug den ganzen Tag über die Festtagsgesetze vor. Als die erste Partie hinausging, sprach er: Das sind Leute der Tonne. Als die zweite [hinausging], sprach er: Das sind Leute des Fasses. Als die dritte [hinausging], sprach er: Das sind Leute des Krugs. Als die vierte [hinausging], sprach er: Das sind Leute der Flasche. Als die fünfte [hinausging], sprach er: Das sind Leute des Bechers. Als die sechste hinauszugehen begann, sprach er: Das sind Leute des Fluchs. Alsdann richtete er seine Augen auf seine Schüler, da begannen ihre Gesichter sich zu verändern; darauf sprach er zu ihnen: Kinder, nicht über euch spreche ich dies, sondern über jene, die hinausgegangen sind, die nämlich das ewige Leben lassen und sich dem zeitlichen Leben hingeben. Bei ihrem Fortgehen sprach er zu ihnen: [4]*Gehet, esset Fettes und trinkt Süsses und schickt Anteile an den, für den nichts angerichtet ist; denn der heutige Tag ist unserem Herrn heilig. Darum seid nicht traurig, denn die Freude an dem Herrn, die ist eure Stärke.*

Der Meister sagte: Die das ewige Leben lassen und sich dem zeitlichen Leben hingeben. Aber die Festfreude ist ja Gebot!? — R. Eliêzer vertritt seine Ansicht, die Festfreude sei ein Freigestelltes; es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer sagt: am Festtag thue man nichts als ausschliesslich essen und trinken oder ausschliesslich sitzen und studiren; R. Jehošuâ sagt: man teile ihn: die Hälfte für den Herrn und die Hälfte für sich. R. Johanan sprach: Beide folgerten aus einem Schriftvers: ein

3. Ex. 16,23. 4. Neh. 8,10.

Schriftvers lautet: [5]*Eine Festversammlung für den Herrn, deinen Gott*; ein anderer Schriftvers lautet: [6]*Eine Festversammlung für euch*; wie ist dies [in Uebereinstimmung zu bringen]? — R. Eliêzer erklärt: entweder ausschliesslich für den Herrn oder ausschliesslich für sich; R. Jehošuâ erklärt: man teile ihn: die Hälfte für den Herrn und die Hälfte für sich. Was meint er mit: *für den nichts angerichtet ist*? R. Ḥisda erwiderte: Für den, der keinen Speise-Êrub bereitet hat. Manche erklären: Für den, der nichts hatte, einen Speise-Êrub zu bereiten; wer aber wol hatte und keinen bereitet hat, der ist ein Uebertreter. — Was meint er mit: *denn die Freude an dem Herrn, die ist eure Stärke*? R. Joḥanan erwiderte im Namen des R. Eleâzar b. R. Šimôn: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zu Jisraél: Kinder, borgt auf meine Rechnung und feiert die Heiligkeit des Tags, verlasst euch auf mich, ich werde bezahlen.

Ferner sagte R. Joḥanan im Namen des R. Eleâzar b. R. Šimôn: Wer da wünscht, dass ihm seine Grundstücke erhalten bleiben, der pflanze in ihnen eine Eiche [adar], denn es heisst: [7]*Mächtig [adir] ist der Herr in der Höhe*. Oder auch, wie schon der Name "idra" besagt, denn die Leute sagen nämlich: Was bedeutet "idra"? — was von Generation zu Generation [dari dari] bestehen bleibt. Ebenso wird auch gelehrt: Ein Feld, in dem sich eine Eiche befindet, wird weder entrissen noch geraubt, und seine Früchte bleiben erhalten.

R. Taḥlipha, der Bruder Rabanaj des Ḥozäers, lehrte: Der ganze Lebensbedarf des Menschen wird ihm [in den Tagen zwischen] dem Neujahrsfest und dem Versöhnungstag bestimmt, mit Ausschluss der Ausgaben für die Šabbathe und die Festtage und für den Unterricht seiner Kinder in der Gesetzlehre; hat er für diese weniger ausgegeben, so zieht man ihm ab, hat er für diese mehr ausgegeben, so legt man ihm zu. R. Abahu sagte: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? — [8]*Stosst am Neumond in die Posaune, am Verborgenen*[9] *auf den Tag unseres Festes*; an welchem Fest bleibt der Mond verborgen? — sage: am Neujahrsfest; darauf heisst es: [10]*Denn das ist eine Festsetzung für Jisraél, ein Recht des Gottes Jâqobs*. — Wieso ist es erwiesen, dass *Festsetzung* die Bedeutung Lebensbedarf hat? — Es heisst; [11]*Sie assen das Festgesetzte, dass ihnen Parôh gab*. Mar-Zuṭra erklärte es aus Folgendem: [12]*Lass mich meine festgesetzte Speise dahinnehmen*.

רבי יוחנן ושניהם מקרא אחד דרשו כתוב אחד
אומר °עצרת לה׳ אלהיך וכתוב אחד אומר °עצרת Dt.16,8 Nm.29,35
תהיה לכם הא כיצד רבי אליעזר[20]סבר או כלו לה׳
או כלו לכם ורבי יהושע°סבר חלקהו חציו לה׳
וחציו לכם מאי לאין נכון לו אמר רב חסדא למי
שלא הניח עירובי תבשילין איכא דאמרי[21]למי שלא
היה לו להניח[22]עירובי תבשילין אבל[23]מי שהיה לו
להניח[24]עירוב ולא הניח פושע הוא מאי כי חדות
ה׳ היא מעזכם אמר רבי יוחנן משום רבי[25]אלעזר ברבי
שמעון אמר להם הקדוש ברוך הוא לישראל בני
לוו עלי וקדשו[26]קדושת היום והאמינו בי ואני פורע:
ואמר רבי יוחנן משום רבי[27]אלעזר ברבי שמעון
הרוצה שיתקיימו נכסיו יטע בהן אדר שנאמר°אדיר Ps.93,4
במרום ה׳ אי נמי אדרא כשמיה[28]כדאמרי אינשי מאי
אדרא[29]דקיימא לדרי דרי תניא נמי הכי שדה שיש
בה אדר אינה נגזלת ואינה נחמסת ופירותיה
משתמרין תני[30]רב תחליפא אחוה דרבנאי חוזאה °כל Fol.16
מזונותיו של אדם קצובים לו מראש השנה ועד יום
הכפורים חוץ מהוצאת[31]שבתות והוצאת ימים טובים
והוצאת בניו לתלמוד תורה שאם פחת פוחתין לו
ואם הוסיף מוסיפין לו אמר רבי אבהו מאי קראה
°תקעו בחדש שופר בכסא ליום חגנו °איזהו חג Ps.81,4 Rh.8a Syn.11a
שהחדש מתכסה בו הוי אומר זה ראש השנה וכתיב
°כי חק לישראל הוא משפט לאלהי יעקב מאי משמע Ps.81,5
דהאי חק לישנא דמזוני הוא דכתיב°ואכלו את חקם Gn.47,22
אשר נתן להם פרעה מר זוטרא אמר מהכא°הטריפני Pr.30,8

20 M אומר ‖ 21 B מי ‖ 22 M — ע״ת ‖ 23 M — מי ש ‖ 24 V ערובי תבשילין ‖ 25 B אליעזר. M שמעון בן אלעזר ‖ 26 M — קדו׳ ‖ 27 B אליעזר ‖ 28 M והיינו דאמ׳ ‖ 29 M דהויא ‖ 30 M — ר״ת אחוה ד ‖ 31 M שבת ויום טוב.

5. Dt. 16,8. 6. Num. 29,35. 7. Ps. 93,4. 8. Ib. 81,4. 9. Eigentl. Fest, besond. das Neujahrsfest. 10. Ps. 81,5. 11. Gen. 47,22. 12. Pr. 30,8.

לחם הקי: תניא אמרו עליו על שמאי הזקן כל ימיו
היה אוכל[32]לכבוד שבת מצא בהמה[33]נאה אומר זו
לשבת[34]מצא אחרת[33]נאה הימנה מניח את השניה
ואוכל את הראשונה אבל הלל הזקן מדה אחרת
Ps. 68,20 היתה[35]לו שכל מעשיו לשם שמים[36]שנאמר °ברוך ה׳
יום יום תניא נמי הכי בית שמאי אומרים מחד
שביך לשבתיך ובית הלל אומרים ברוך ה׳ יום יום:
Sab. 10b °אמר רבי[37]חמא ברבי חנינא הנותן מתנה לחבירו
Ex. 34,29 אין צריך להודיעו שנאמר °ומשה לא ידע כי קרן
ib. 31,13 עור פניו מיתיבי °לדעת כי אני ה׳ מקדשכם אמר
לו הקדוש ברוך הוא למשה משה מתנה[38]טובה יש
לי בבית גנזי ושבת שמה ואני מבקש ליתנה לישראל
לך[39]והודיע אותם מכאן אמר רבן שמעון בן גמליאל
הנותן פת לתינוק צריך להודיע לאמו לא קשיא
הא[40]במתנה דעבידא לאגלויי הא[40]במתנה דלא עבידא
לאגלויי שבת נמי[41]מתנה דעבידא לאגלויי[42]מתן שכרה
לא עבידא לאגלויי: אמר מר[43]מכאן אמר רבן שמעון
בן גמליאל הנותן פת לתינוק צריך להודיע לאמו
Sab. 10b °מאי עביד ליה[44]שייף ליה משחא ומלי ליה כוחלא
והאידנא[45]דחיישינן לכשפים[46]אמר רב פפא שייף ליה
מאותו המין: אמר רבי יוחנן משום רבי שמעון בן
יוחי כל מצות שנתן להם הקדוש ברוך הוא לישראל
נתן להם בפרהסיא חוץ משבת שנתן להם בצנעא
Ex. 31,17 שנאמר °ביני ובין בני ישראל אות היא לעלם אי
הכי לא לענשו גוים עלה שבת[47]אודועי אודעינהו
מתן שכרה לא אודעינהו[48]ואי בעית אימא מתן

32 M בכב׳ || 33 M טובה || 34 M + למחר || 35 M בו || 36 V שאמר || 37 M אחא || 38 M אחת || 39 M והודיעם || 40 M במילתא || 41 M מילתא || 42 M + הוא || 43 M — מכאן...גמליאל || 44 M + אמר אביי || 45 P דחיישנא || 46 B + מאי || 47 M אמרי שבת ידעינהו מתן || 48 M איכא דאמרי מתן.

Es wird gelehrt: Man erzählt von Šammaj dem Aeltesten, dass er an jedem Tag zu Ehren des Šabbaths zu essen pflegte: Traf sich ihm ein schönes Vieh, sprach er: Dieses [erstehe] ich zu Ehren des Šabbaths. Traf sich ihm darauf ein anderes, dass schöner war, so hob er dieses auf und verzehrte das erste. Anders war aber die Eigenart Hillels des Aeltesten, er that Alles um des Himmels willen, denn es heisst: [13]*Gebenedeiet sei der Herr Tag für Tag.* Ebenso wird auch gelehrt: Die Schule Šammajs sagt: vom Sonntag ab für den Šabbath; die Schule Hillels sagt: *Gebenedeiet sei der Herr Tag für Tag.* R. Ḥama b. R. Ḥanina sagte: Wer seinem Nächsten ein Geschenk macht, braucht es ihm nicht kund zu thun denn es heisst: [14]*Und Mošeh wusste nicht, dass die Haut seines Antlitzes strahlend geworden war.* Man wandte ein: [15]*Um kund zu thun, dass ich der Herr bin, der euch heiligt.* Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach nämlich zu Mošeh: Mošeh, ich habe ein kostbares Geschenk in meiner Schatzkammer, dessen Name Šabbath ist, und ich will es Jisraél geben, gehe und thue es ihnen kund. Hieraus folgernd, sagte R. Gamaliél: Wer einem Kind ein Stückchen Brot giebt, thue dies der Mutter kund. — Das ist kein Wiederspruch; das Eine, wo es auch sonst bekannt wird, das Andere, wo es sonst nicht bekannt wird. — Aber auch der Šabbath würde ja auch sonst bekannt geworden sein!? — Dessen Belohnung würde nicht bekannt geworden sein.

Der Meister sagte: Wer einem Kind ein Stückchen Brot giebt, thue dies der Mutter kund. — Wie macht man dies? — Man bestreiche es mit Oel, oder trage ihm etwas Schminke auf. — Wie aber jetzt, wo wo wir Zauberei befürchten? R. Papa erwiderte: Man bestreiche es mit derselben Art

R. Joḥanan sagte im Namen des R. Šimôn b. Joḥaj: Alle Gebote, die der Heilige, gebenedeiet sei er, Jisraél erteilt hat, erteilte er ihnen öffentlich, mit Ausnahme des Šabbaths, den er ihnen im Verborgenen verliehen hat, wie es heisst: [16]*Ein Zeichen [des Bündnisses] sei er zwischen mir und den Kindern Jisraéls für immer.* — Demnach sollten ja die Nichtjuden dessentwegen nicht bestraft werden!? — Den Šabbath hat er ihnen kund gethan, dessen Belohnung aber nicht. Wenn du aber willst, sage ich, er habe ihnen auch dessen Belohnung kund gethan, nicht aber [die Verleihung] der

13. Ps. 68,20. 14. Ex. 34,29. 15. Ib. 31,13. 16. Ib. 31,17.

שכרה נמי אודעינהו נשמה יתירה לא אודעינהו
°דאמר רבי שמעון בן לקיש נשמה יתירה נותן Tan.27b
הקדוש ברוך הוא באדם ערב שבת ולמוצאי שבת
[49]נוטלין אותה הימנו שנאמר°שבת וינפש כיון ששבת Ex.31,17
וי אבדה נפש: עושה[50]אדם תבשיל מערב יום טוב:
אמר אביי לא שנו אלא תבשיל אבל פת לא מאי[51]שנא
פת דלא אילימא מידי דמלפת בעינן ופת לא[52]מלפתא
והא דייסא נמי דלא מלפתא דאמר רבי זירא°[53]בבלאי Ned.49b
טפשאי דאכלי נהמא בנהמא ואמר רב נחומי
בר זכריה משמיה דאביי מערבין בדייסא אלא מידי
דלא שכיח בעינן ופת שכיחא ודייסא לא שכיחא
איכא דאמרי[54]אמר אביי לא שנו אלא תבשיל אבל
פת לא מאי טעמא אילימא דמידי דלא שכיח בעינן
ופת שכיחא והא דייסא לא שכיחא ואמר רב נחומי
בר זכריה משמיה דאביי אין מערבין בדייסא אלא
מידי דמלפת בעינן ופת לא[52]מלפתא ודייסא נמי לא
מלפתא דאמר רבי זירא[55]הני בבלאי טפשאי דאכלי
נהמא בנהמא: תני רבי חייא עדשים שבשולי קדרה
סומך עליהן משום ערובי תבשילין והני מילי[56]דאית
בהו כזית אמר רב יצחק בריה דרב יהודה שמנונית
שעל גבי הסכין גוררו וסומך עליו משום ערובי
תבשילין והני מילי[56]דאית[57]בהו כזית אמר רב[58]אסי
אמר רב°דגים קטנים מלוחים אין בהם משום בשולי Az.38a
גוים אמר רב יוסף ואם צלאן גוי סומך עליהם משום
ערובי תבשילין ואי עבדינהו גוי כסא דהרסנא אסור
פשיטא מהו דתימא°הרסנא עיקר קמשמע לן קמחא Col.b
עיקר אמר רבי אבא ערובי תבשילין[59]צריכין כזית
איבעיא להו כזית אחד לכולן או דלמא כזית לכל אחד

49 M נוטלה הימ׳ || 50 M—אדם || 51 M טעמא אילימא || 52 M מילפת || 53 B + הני || 54 M — אמר...פת לא || 55 M—הני || 56 M דאיכא כז׳ || 57 P ביה || 58 M אתי || 59 M צריך שיהא בהן כז׳.

zweiten Seele; R. Šimôn b. Laqiš sagte nämlich: Am Vorabend des Šabbaths giebt der Heilige, gebenedeiet sei er, dem Menschen eine zweite Seele, die man ihm am Šabbathausgang abnimmt, denn es heisst: [16]*Er ruhte und athmete auf*: Wehe, die Seele ist fort[17].

MAN BESTIMME AM VORABEND DES FESTES EINE SPEISE. Abajje sprach: Nur eine gekochte Speise, Brot aber nicht. — Weshalb kein Brot? wollte man sagen, es sei eine Speise erforderlich, die als Zukost verwendet wird, was beim Brot nicht der Fall ist, so ist ja der Graupenbrei ebenfalls keine Zukost, wie R. Zera[18] gesagt hat: Diese thörichten Babylonier, die Brot mit Brot essen, dennoch sagte R. Nihumi b. Zekharja im Namen Abajjes, man dürfe aus Graupenbrei einen ·Êrub bereiten!? — Vielmehr, erforderlich ist eine seltenere Speise, Brot ist nicht selten, während Graupenbrei seltener ist. Manche lesen: Abajje sprach: Nur eine gekochte Speise, Brot aber nicht. — Aus welchem Grund? wollte man sagen, es sei eine seltenere Speise erforderlich, während das Brot nicht selten ist, so ist ja der Graupenbrei ebenfalls selten, dennoch sagte R. Nihumi b. Zekharja im Namen Abajjes, man dürfe keinen Êrub aus Graupenbrei bereiten!? — Vielmehr, erforderlich ist eine Speise, die als Zukost verwendet wird, während Brot keine Zukost ist, und ebenso ist der Graupenbrei keine Zukost, wie R. Zera gesagt hat: Diese thörichten Babylonier, die Brot mit Brot essen.

R. Hija lehrte: Der im Topf zurückgebliebene Rest gekochter Linsen gilt als Speise-Êrub; jedoch nur, wenn er die Olivengrösse hat. R. Jiçhaq b. R. Jehuda sagte: Man darf das Fett von einem Messer abkratzen und es zum Speise-Êrub bestimmen jedoch nur, wenn es die Olivengrösse hat. R. Asi sagte im Namen Rabhs: Kleine Salzfische sind als von Nichtjuden gekochte Speisen nicht verboten. R. Joseph sprach: Hat ein Nichtjude sie gebraten, so kann man sie zum Speise-Êrub bestimmen. Hat ein Nichtjude aus solchen Fischgelée bereitet, so ist es verboten. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, das Gelée sei das Hauptsächliche, so lässt er uns hören, dass das Mehl das Hauptsächliche ist.

R. Abba sagte: Der Speise-Êrub muss die Olivengrösse haben. Sie fragten: Ist die Olivengrösse für alle [Speisen desselben] zusammen oder für jede besonders erfor-

17. Die Auflösung des W.s וינפש, er athmete auf, in וי אבדה נפש, wehe, die Seele ist fort, ist ganz absurd; besser wäre וי אינה נפש. 18. Ueber die Babylonier, die Brot mit Graupenbrei assen

ואחד תא שמע דאמר רבי אבא אמר רב ערובי תבשילין[59] צריכין כזית בין לאחד בין למאה תנן אכלו או שאבד לא יבשל עליו בתחלה שייר ממנו כל שהוא סומך עליו לשבת מאי[60] כל שהוא לאו אף על גב[61] דליכא כזית לא דאית ביה כזית תא שמע° (1. Beç. 2) תבשיל זה[62] צלי ואפילו כבוש שלוק ומבושל וקוליים האספנין[63] שנתן עליו חמין מערב יום טוב תחלתו וסופו אין לו שיעור מאי לאו אין לו שיעור כלל לא אין לו שיעור למעלה אבל יש לו שיעור למטה: אמר רב[64] הונא אמר[65] רב ערובי תבשילין צריכין דעת פשיטא דעת מניח בעינן דעת מי שהניחו לו בעינן או לא[66] בעינן תא שמע[67] דאבוה דשמואל מערב אכולה נהרדעא רבי אמי ורבי אסי מערבו[68] אכולה טבריא: מכריז רבי יעקב בר אידי מי שלא הניח ערובי תבשילין יבא ויסמוך על שלי ועד כמה אמר רב נחומי בר זכריה משמיה דאביי עד תחום שבת: ההוא סמיא דהוה מסדר מתניתא קמיה דמר שמואל חזייה דהוה עציב אמר ליה אמאי עציבת[69] אמר ליה דלא אותיבי ערובי תבשילין אמר ליה סמוך אדידי לשנה חזייה דהוה עציב אמר ליה אמאי עציבת[69] אמר ליה דלא אותיבי ערובי תבשילין אמר ליה פושע את לכולי עלמא שרי לדידך אסור: תנו רבנן °(ib.) יום טוב שחל להיות בערב שבת אין מערבין לא ערובי תחומין ולא ערובי חצרות רבי אומר מערבין ערובי חצרות[70] אבל לא ערובי תחומין מפני שאתה אוסרו בדבר האסור לו ואי אתה אוסרו בדבר המותר

60 M — כ״ש || 61 M דלית ביה || 62 M שאמרו אפ׳ שלוק אפ׳ כבוש אפ׳ מבושל || 63 M שהדיחן מערב || 64 M יהודה || 65 P רבי || 66 M — בעי׳ || 67 M — דאב׳ || 68 B אכולהו || 69 M — א״ל || 70 M ולא.

derlich? — Komme und höre: R. Abba sagte im Namen Rabhs: Der Speise-Êrub muss die Olivengrösse haben, einerlei, ob für eine oder für hundert Speisen. — ¿¡Es wird gelehrt: Hat man diese Speise aufgegessen, oder ist sie verloren gegangen, so darf man daraufhin direkt nicht kochen; ist von dieser etwas zurückgeblieben; so stütze man sich darauf [beim Kochen] für den Šabbath; wahrscheinlich ist mit "etwas" auch weniger als die Olivengrösse gemeint. — Nein, nur wenn es die Olivengrösse hat. — ¿¡Komme und höre: Diese [Êrub-]Speise soll eigentlich gebraten sein, sie kann jedoch auch eingelegt, gesotten und gekocht sein, spanische Thunfische, wenn man sie am Vorabend des Festes mit heissem Wasser begossen hat; für den bestimmten [Êrub] sowie für den zurückbleibenden Rest desselben, giebt es kein festgesetztes Mass; wahrscheinlich also, gar kein festgesetztes Mass. — Nein, er hat kein festgesetztes Mass nach oben, wol aber nach unten.

R. Hona sagte im Namen Rabhs: Beim Speise-Êrub ist das Wissen erforderlich. — Selbstredend ist das Wissen des Bestimmenden erforderlich, ist aber auch das Wissen desjenigen erforderlich, für den er bestimmt wurde, oder nicht? — Komme und höre: Der Vater Šemuéls pflegte für ganz Nehardêa, und R. Ami und R. Asi pflegten für ganz Ṭiberjas den Êrub zu bereiten. R. Jâqob b. Idi liess bekannt machen: Wer keinen Speise-Êrub bereitet hat, der verlasse sich auf den meinigen. — Bis zu welcher Entfernung? R. Niḥumi b. Zakharja erwiderte im Namen Abajjes: Bis zur Šabbathgrenze[19]. Šemuél bemerkte einst, dass der Blinde, der vor ihm Agada vorzutragen pflegte, traurig war. Da fragte er ihn: Weshalb bist du traurig? Jener erwiderte: Weil ich keinen Speise-Êrub bestimmt habe. Darauf erwiderte er: Verlasse dich auf den meinigen. Im nächsten Jahr bemerkte er wiederum, dass er traurig war. Da fragte er ihn: Weshalb bist du traurig? Jener erwiderte: Weil ich keinen Speise-Êrub bestimmt habe. Alsdann sprach er: Du bist ein Uebertreter; für alle Welt ist [das Kochen] erlaubt, für dich aber verboten.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein Festtag mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft, so darf man weder einen Grenz-Êrub[20] noch einen Gehöft-Êrub[21] bereiten; Rabbi sagt: wol einen Gehöft-Êrub, jedoch keinen Grenz-Êrub, denn du kannst verbieten, was an diesem Tag verboten ist, nicht aber was an diesem erlaubt ist[22].

19. 2000 Ellen. 20. Cf. Bd. I S. 146 N. 5. 21. Cf. Sukkah I. NN. 17,18. 22. Das Tragen aus einem Gebiet nach dem anderen ist am Fest erlaubt.

Es wurde gelehrt: Rabh sagt, die Halakha sei wie der erste Tanna, Šemuél sagt, die Halakha sei wie Rabbi. Sie fragten: Ist die Halakha wie Rabbi erleichternd, oder erschwerend? — Selbstredend erleichternd!? — Weil nämlich R. Eleâzar der Diaspora sagen liess: Nicht wie ihr in Babylonien lehrt: Rabbi erlaubt und die Weisen verbieten, sondern: Rabbi verbietet und die Weisen erlauben. Wie ist es nun?—Komme und höre: R. Taḥlipha b. Evdämi entschied einst nach Šemuél, und Rabh bemerkte hierüber: Die erste Entscheidung dieses Gelehrtenjüngers ist schon zum Verderben. Einleuchtend ist es nun, wenn du sagst, erleichternd, somit ist dies ein Verderben, wieso ist dies aber ein Verderben, wenn du sagst, erschwerend!? — Da Viele, [durch die Unterlassung] zur Uebertretung verleitet werden, so ist dies ein Verderben. R. Ḥisda sagte im Namen R. Honas: Die Halakha ist wie Rabbi, verbietend.

Die Rabbanan lehrten; Wenn ein Festtag mit einem Šabbath zusammentrifft, so lese man im Gebet, wie die Schule Šammajs sagt, acht Segensprüche, den des Šabbaths besonders und den des Festtags besonders, wie die Schule Hillels sagt, sieben, man beginne und schliesse mit der Šabbathformel und erwähne der Heiligkeit des Tags in der Mitte, Rabbi sagt: man schliesse auch: «Der den Šabbath, Jisraél und die Zeiten heiligt.» Ein Schüler lehrte vor Rabina: «Der Jisraél, den Šabbath und

לו. אתמר רב אמר הלכה כתנא קמא ושמואל אמר הלכה כרבי. איבעיא להו הלכה כרבי לקולא[71] או לחומרא °פשיטא [72]דלקולא קאמר משום [73]דשלה רבי אלעזר לגולה לא כשאתם שונין בבבל רבי מתיר וחכמים אוסרין אלא רבי אוסר וחכמים מתירין מאי תא שמע דרב תחליפא בר [74]אבדימי עבד עובדא כותיה דשמואל ואמר רב תחלת הוראה דהאי [75]צורבא מרבנן לקלקולא אי אמרת בשלמא לקולא קאמר היינו קלקולא אלא אי אמרת לחומרא[71] מאי קלקולא
Fol.17 איכא. כיון דמקלקלי בה רבים °היינו קלקולא אמר רבא אמר רב [76]°חסדא אמר רב הונא הלכה כרבי
tBer.3 ולאסור: תנו רבנן °יום טוב שחל להיות בשבת בית שמאי אומרים מתפלל שמנה[77] של שבת בפני עצמה ושל יום טוב בפני[78] עצמה ובית הלל אומרים מתפלל שבע מתחיל בשל שבת ומסיים בשל שבת ואומר [79]קדושת היום באמצע רבי אומר אף חותם [80]°בה
Ber.49a °מקדש השבת ישראל והזמנים תני תנא קמיה דרבינא [81]מקדש ישראל והשבת והזמנים אמר ליה אטו שבת ישראל מקדשי ליה [82]והא שבת מקדשא נקיימא אלא [83]אימא מקדש השבת ישראל והזמנים
Er.40b tBer.3 אמר רב יוסף הלכה כרבי וכדתריין רבינא: °תנו רבנן שבת שחל להיות בראש חדש או בחולו של מועד ערבית ושחרית ומנחה מתפלל שבע ואומר מעין המאורע בעבודה ואם לא אמר מחזירין אותו רבי אליעזר אומר בהודאה [84]ובמוספין מתחיל בשל שבת ומסיים בשל שבת ואומר [79]קדושת היום באמצע רבן שמעון בן גמליאל ורבי ישמעאל בנו של רבי יוחנן בן ברוקא אומרים כל מקום [85]שהוזקק לשבע

71 M + קאמר ‖ 72 M דר׳ לקולא ‖ 73 M + דמספקא להו ב ‖ 74 M אבימי ‖ 75 M — צורבא ‖ 76 M סחורא ‖ 77 B + ואומר ‖ 78 M עצמו ‖ 79 M קדוש ‖ 80 M ברוך ‖ 81 M + רבי אומר ברוך ‖ 82 M קדשה רחמנא וקמקדשה וקיי׳ ‖ 83 M אומר ברוך מקד׳ ‖ 84 M ובמוסף ‖ 85 M שהזקקו חכמים לשבע.

die Zeiten heiligt.» Da sprach er zu ihm: Heiligt etwa Jisraél den Šabbath? er ist ja seit jeher heilig[23]! Sage vielmehr: «Der den Šabbath, Jisraél und die Zeiten heiligt.» R. Joseph sprach: Die Halakha ist wie Rabbi, und zwar, nach der Erklärung Rabinas.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein Šabbath mit einem Neumondstag, oder Zwischentag[24] zusammentrifft, so lese man im Abend-, Morgen- und Nachmittaggebet sieben Segensprüche, und die Bedeutung [des Tags] erwähne man im Tempeldienstsegen, hat jemand sie nicht erwähnt, so lasse man ihn [das Gebet] wiederholen; R. Eliêzer sagt: [man erwähne sie] im Danksegen. Im Zusatzgebet beginne und schliesse man mit der Šabbathformel und erwähne der Heiligkeit des Tags in der Mitte. R. Šimôn b. Gamaliél und R. Jišmâél, Sohn des R. Joḥanan b. Beroqa, sagen: wo man sieben Segensprüche liest, beginne und schliesse man mit der Šabbathformel und

23. Die Heiligkeit des Š.s hängt von der Festsetzung des Neumonds nicht ab. 24. Cf. Sukkah I N. 113.

מתחיל בשל שבת ומסיים בשל שבת ואומר קדושת היום באמצע אמר רב הונא אין הלכה כאותו הזוג: אמר רב חייא בר אשי אמר רב מניח אדם עירובי תחומין מיום טוב לחבירו ומתנה אמר [86]רבא °מניח אדם עירובי תבשילין מיום טוב לחבירו ומתנה מאן דאמר עירובי תחומין כל שכן עירובי תבשילין ומאן דאמר עירובי תבשילין אבל עירובי תחומין לא [87]מאי טעמא דלמקני שביתה [88]בשבתא לא: תנו רבנן °אין אופין מיום טוב לחברו [89]באמת אמרו ממלאה אשה כל הקדרה בשר אף על פי שאינה צריכה אלא לחתיכה אחת ממלא נחתום חבית של מים אף על פי שאינו צריך אלא לקיתון אחד אבל לאפות אינו אופה אלא מה שצריך לו רבי שמעון בן אלעזר אומר ממלאה אשה [90]כל התנור פת מפני שהפת [91]נאפת יפה בזמן שהתנור מלא אמר רבא הלכה כרבי שמעון בן אלעזר: איבעיא להו מי שלא הניח עירובי תבשילין הוא נאסר וקמחו נאסר או דלמא הוא נאסר ואין קמחו נאסר למאי נפקא מינה לאקנויי קמחו לאחרים אי אמרת הוא נאסר וקמחו נאסר צריך לאקנויי קמחו לאחרים ואי אמרת הוא נאסר ואין קמחו נאסר לא צריך לאקנויי קמחו לאחרים מאי תא שמע מי שלא הניח עירובי תבשילין הרי זה לא יאפה ולא יבשל ולא יטמין לא לו ולא לאחרים ולא [92]אחרים אופין ומבשלין לו כיצד הוא עושה מקנה קמחו לאחרים [93]ואופין לו ומבשלין לו שמע מינה הוא נאסר וקמחו נאסר שמע מינה: איבעיא להו עבר ואפה מאי [94]תא שמע מי שלא הניח עירובי תבשילין [95]כיצד

Beç 6b; tBeç 2

86 M רב || 87 M—מ״ט || 88 M ביומא טבא לא || 89 M[+ ק״ו מי״ט לחול] || 90 M את || 91 P—נאפת || 92 M — אחרים || 93 M ואחרים אופין ומב׳ || 94 M+מי קנסי רבנן לכתחילה אבל דיעבד לא או דלמא ל״ש || 95 M [+ הרי זה לא יאפה ולא יבשל ולא יטמין].

erwähne der Heiligkeit des Tags in der Mitte. R. Hona sagte: Die Halakha ist nicht wie dieses Gelehrtenpaar.

R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs: Man darf an einem Festtag für den folgenden einen Grenz-Êrub unter Bedingung[25] bereiten. Raba sagte: Man darf an einem Festtag für den folgenden einen Speise-Êrub unter Bedingung bestimmen. Wer dies vom Grenz-Êrub lehrt, nach dem gilt dies um so eher vom Speise-Êrub, wer dies aber vom Speise-Êrub lehrt, nach dem gilt dies vom Grenz-Êrub nicht, da man an einem Feiertag keinen Ruheplatz erwerben darf[26].

Die Rabbanan lehrten: Man darf an einem Festtag nicht für den folgenden backen; in Wirklichkeit sagten sie aber, die Frau dürfe den ganzen Topf mit Fleisch füllen, obgleich sie nur ein Stück nötig hat, der Bäcker dürfe das ganze Fass mit Wasser füllen, obgleich er nur einen Krug nötig hat; backen darf er jedoch nur, soviel er nötig hat. R. Šimôn b. Eleâzar sagt, die Frau dürfe den ganzen Ofen mit Broten füllen, da sich das Brot bei vollem Ofen besser bäckt. Raba sagte: Die Halakha ist wie R. Šimôn b. Eleâzar.

Sie fragten: Wie ist es, wenn jemand keinen Speise-Êrub bestimmt hat, ist ihm [das Backen] verboten, und ist auch sein Mehl an sich verboten, oder ist nur ihm [das Backen] verboten, das Mehl an sich erlaubt? — Wieso ist dies von Bedeutung? — Ob man das Mehl Anderen abgeben muss: sagst du, ihm sei [das Backen] verboten, und auch das Mehl an sich sei verboten, so muss er es einem Anderen abgeben[27], sagst du, nur ihm sei [das Backen] verboten, das Mehl an sich sei aber nicht verboten, so braucht er es nicht einem Anderen abzugeben. — Komme und höre: Wer keinen Speise-Êrub bestimmt hat, darf weder backen noch kochen noch warmstellen, nicht für sich noch für Andere, noch dürfen Andere für ihn backen oder kochen. Wie macht er nun? — er verschenke das Mehl an Andere, und diese backen und kochen für ihn. Schliesse hieraus, dass sowol ihm [das Backen] verboten ist, als auch das Mehl an sich verboten ist; schliesse dies hieraus. Sie fragten: Wie ist es, wenn man übertreten und gebacken hat? — Komme und höre: Wie

25. Cf. Absch. I N. 39 mut. mut. 26. Beim Bereiten des Grenz-Êrubs wird vor Eintritt des Feiertags eine Speise auf irgend eine Stelle niedergelegt, wodurch man diesen Platz ideell erwirbt; cf. Bd. I S. 146 N. 5. 27. Um für ihn Speisen bereiten zu dürfen, da auch Andere für ihn daraus keine Speisen bereiten dürfen, solange es ihm gehört.

הוא עושה מקנה קמחו לאחרים ואחרים אופין[96] לו
ומבשלין לו[97] ואי איתא ליתני עבר ואפה מותר אמר Col.b
רב אדא בר[98] מתנה תנא תקנתא דהיתרא קתני
תקנתא דאסורא לא קתני תא שמע מי שהניח
עירובי תבשילין הרי זה אופה ומבשל ומטמין ואם
רצה לאכול את עירובו הרשות בידו אכלו עד שלא
אפה[99] עד שלא הטמין הרי זה לא יאפה ולא יבשל
ולא יטמין לא לו ולא לאחרים ולא אחרים אופין
[1]ומבשלין לו אבל מבשל הוא ליום טוב ואם הותיר
הותיר לשבת ובלבד שלא יערים ואם הערים אסור
אמר רב אשי הערמה קא אמרת שאני הערמה
דאחמירו בה רבנן טפי ממזיד רב נחמן בר יצחק
אמר[2] הא מני חנניה היא ואליבא דבית שמאי דתניא
חנניה אומר בית שמאי אומרים אין אופין אלא אם Beç.22a
כן ערב בפת ואין מבשלין אלא אם כן ערב בתבשיל
ואין טומנין[3] אלא אם כן היו [1]חמין טמונין מערב יום טוב
ובית הלל אומרים מערב בתבשיל אחד ועושה בו
כל צרכו[4] תנן המעשר פירותיו בשבת בשוגג יאכל Ter.ii,3 Git.54a
במזיד לא יאכל[5] לא צריכא דאית ליה פירי אחריני
תא שמע המטביל[6] כליו בשבת בשוגג ישתמש בהן ib.
במזיד לא ישתמש בהן[5] לא צריכא דאית ליה[7] מאני
אחריני אי נמי אפשר בשאלה תא שמע המבשל Ter.ii,3 Sab.38a
בשבת בשוגג יאכל במזיד לא יאכל אסורא דשבת Git.53b Ket.34a
שאני: בית שמאי אומרים שני תבשילין: מתניתין Bq.71a Hol.15a
דלא כי האי תנא דתניא אמר רבי שמעון בן אלעזר tBeç.2
מודים בית שמאי ובית הלל על שני תבשילין שצריך

96 M —לו ‖ 97 M ואם אי' ניתני אם עבר ‖ 98 M אהבה ‖ 99 M + עד שלא בשל ‖ 1 M + לו ‖ 2 M — ה״מ ‖ 3 M + את החמין ‖ 4 M + בי״ט ‖ 5 M שאני התם דאית ‖ 6 M כלים ‖ 7 M כלים.

macht derjenige, der keinen Speise-Êrub bestimmt hat? — er verschenke das Mehl an Andere, und diese backen und kochen für ihn. Wenn es nun [erlaubt] wäre, sollte er ja lehren: Hat man übertreten und gebacken, so ist es erlaubt! R. Ada b. Mathna entgegnete: Der Tanna lehrt nur ein Mittel, das erlaubt ist, nicht aber eines, das verboten ist. — Komme und höre: Wer einen Speise-Êrub bestimmt hat, darf backen, kochen und warmstellen, und wenn er nachher seinen Êrub aufessen will, so steht es ihm frei. Hat er ihn vor dem Backen oder Warmstellen aufgegessen, so darf er weder backen noch kochen noch warmstellen, nicht für sich noch für Andere, noch dürfen Andere für ihn backen oder kochen wol aber darf er für den Festtag kochen, und wenn was übrig bleibt, so lasse er es für den Šabbath; jedoch darf man sich dabei keiner List bedienen, hat man sich einer List bedient, so ist [die Speise] verboten. R. Aši erwiderte: Du beweist aus einer List!? mit einer solchen haben es die Rabbanan strenger genommen, als mit einer absichtlichen Uebertretung. R. Naḥman b. Jiçḥaq entgegnete: Hier ist die Ansicht Ḥananjas vertreten und zwar nach der Schule Šammajs; es wird nämlich gelehrt: Ḥananja sagte: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe nur dann backen, wenn man den Êrub aus Brot bereitet hat, man dürfe nur dann kochen, wenn man den Êrub aus einer gekochten Speise bereitet hat, man dürfe nur dann warmstellen, wenn man etwas bereits am Vorabend des Festes warmgestellt hat; die Schule Hillels sagt, man bestimme den Êrub aus einer Speise und bereite daraufhin seinen ganzen Bedarf. — Es wird gelehrt: Wenn jemand versehentlich am Šabbath seine Früchte verzehntet hat, darf er sie essen, wenn vorsätzlich, darf er sie nicht essen. — Hier handelt es, wo er noch andere Früchte hat. — Komme und höre: Wenn jemand versehentlich Geräte am Šabbath [zur rituellen Reinigung] untertaucht, so darf er sie benutzen, wenn vorsätzlich, so darf er sie nicht benutzen. — Hier handelt es, wo er noch andere Geräte hat; oder auch, er kann ja welche borgen. — Komme und höre: Wenn jemand am Šabbath versehentlich kocht, darf er [die Speise] essen, wenn vorsätzlich, darf er sie nicht essen. — Anders ist das Verbot des Šabbaths.

Die Schule Šammajs sagt: zwei Speisen. Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels stimmen darin überein, dass zwei Speisen erforderlich sind, der Streit besteht vielmehr bezüglich eines Fisches nebst dem

[8]על מה נחלקו על דג וביצה שעליו שבית שמאי אומרים שני תבשילין ובית הלל אומרים תבשיל אחד ושוין שאם פרפר ביצה ונתן לתוך הדג או שרסק [9]קפלוטות ונתן לתוך הדג שהן שני תבשילין אמר רבא הלכתא כתנא דידן ואליבא דבית הלל: אכלו או שאבד הרי זה לא יבשל עליו וכו׳: אמר אביי נקטינן [10]התחיל בעיסתו ונאכל עירובו [11]גומר:

[ij] חל להיות אחר השבת בית שמאי אומרים מטבילין את הכל מלפני השבת ובית הלל אומרים כלים מלפני השבת ואדם בשבת: [iij] °ושוין שמשיקין את המים בכלי אבן לטהרן אבל לא מטבילין ומטבילין [12]מגב לגב ומחבורה לחבורה[4]:

גמרא. דכולי עלמא [13]מיהת כלי בשבת לא מאי טעמא אמר רבה °גזרה °שמא יטלנו בידו ויעבירנו (vgl. Suk.42b) ארבע אמות ברשות הרבים (Fol.18) אמר ליה אביי [14]יש לו בור בחצירו מאי איכא למימר אמר ליה גזרה בור בחצרו אטו בור ברשות הרבים [15]התינח שבת ביום טוב מאי איכא למימר [16]גזרה יום טוב אטו שבת ומי גזרינן [17]והא תנן ושוין שמשיקין את המים בכלי אבן לטהרן אבל לא מטבילין ואם איתא נגזור השקה אטו הטבלה ותסברא אי אית ליה מים יפים הני למה לי [18]למעבד להו השקה אלא דלית ליה [19]וכיון

8 M לא נחלקו אלא על ‖ 9 M קפליטות ‖ 10 M + אם ‖ 11 M + ה״ז ‖ 12 M [+ את הכלים] ‖ 13 M כלים בש׳ לא מטבלינן מאי ‖ 14 M תינח בור ברה״ר בור ברה״י מאי ‖ 15 M תינח שבת י״ט ‖ 16 B גזרו ‖ 17 M איתיביה וש׳ ‖ 18 M השקאה אלא פשיטא דלית ‖ 19 M + מים יפין.

darauf befindlichen Ei: die Schule Šammajs sagt, es seien zwei [besondere] Speisen erforderlich, während die Schule Hillels sagt, [solch] eine Speise* genüge. Ferner stimmen beide überein, dass, wenn man ein [gesottenes] Ei zerbröckelt und in die Fische thut, oder wenn man Porreeköpfe zerreibt und in die Fische thut, dies als zwei Speisen betrachtet wird. — Raba sagte: Die Halakha ist wie unser Tanna, nach der Schule Hillels.

Hat man diese Speise aufgegessen, oder ist sie verloren gegangen, so darf man daraufhin nicht kochen &c. Abajje sagte: Es ist uns überliefert: Hat man angefangen, den Teig [zuzubereiten] und der Êrub wurde aufgegessen, so darf man [die Zubereitung] beenden.

FOLGT [das Fest unmittelbar] auf den Šabbath, so taucht man Alles [zur rituellen Reinigung], wie die Schule Šammajs sagt, vor dem Šabbath unter, wie die Schule Hillels sagt, Geräte vor dem Šabbath, Menschen am Šabbath. Sie stimmen überein, dass man [unreines] Wasser, in einem Steingefäss, zur Reinigung [mit reinem] in Berührung bringen darf, nicht aber untertauchen. Man darf von Behuf zu Behuf oder von Gesellschaft zu Gesellschaft untertauchen[28].

GEMARA. Alle geben jedoch zu, man dürfe ein Gefäss am Šabbath nicht [untertauchen], — weshalb? Rabba erwiderte Dies ist eine Verordnung, da man es in die Hand nehmen und vier Ellen auf öffentlichem Gebiet tragen könnte. Abajje sprach zu ihm: Wie ist es zu erklären, wenn man einen Brunnen im Gehöft hat!? Dieser erwiderte: Bei einem Brunnen im Gehöft ist Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf einen Brunnen auf öffentlichem Gebiet. — Richtig ist dies bezüglich des Šabbaths, wie ist es bezüglich des Festtags zu erklären!? — Am Festtag ist Verbot mit Rücksicht auf den Šabbath angeordnet. — ¿¡Ordnen wir denn ein solches Verbot an, es wird ja gelehrt: Sie stimmen überein, dass man [unreines] Wasser, in einem Steingefäss, zur Reinigung [mit reinem] in Berührung bringen darf, nicht aber untertauchen. Wenn nun dem so wäre, sollte doch die Berührung mit Rücksicht auf das Untertauchen verboten sein!? — Und auch nach deiner Ansicht!? hat man reines Wasser, so ist ja die Berührung nicht nötig, wahrscheinlich also, wo man solches nicht hat, und da man

28. Das Untertauchen des Gefässes muss zu einem bestimmten Behuf geschehen; überlegt man sich, es zu einem anderen Behuf zu verwenden, so ist ein abermaliges Untertauchen nötig. Ebenso muss derjenige, der zum Essen des Pesaḥlamms mit einer bestimmten Gesellschaft bereits untergetaucht hatte und sich überlegt hat, es mit einer anderen Gesellschaft zu essen, abermals untertauchen.

דלית ליה [19]מזהר זהיר בהו [20]איתיביה מדלין בדלי טמא והוא טהור [21]ואי איתא נגזור דלמא אתי לאטבוליה בעיניה [22]שאני התם מתוך שלא הותרה לו אלא על ידי [23]דליו זכור הוא איתיביה כלי שנטמא מערב יום טוב אין מטבילין אותו ביום טוב [24]ביום טוב מטבילין אותו ביום טוב ואם איתא נגזור דיום טוב אטו דערב יום טוב [25]טומאה ביום טוב מלתא (vgl. Er. 63b) דלא שכיחא היא [26]ומלתא דלא שכיחא לא גזרו בה (tBeç. 2) רבנן איתיביה °כלי שנטמא באב הטומאה אין מטבילין אותו ביום טוב בולד הטומאה מטבילין אותו ביום טוב ואם איתא נגזור [27]הא אטו הא ולד (Sab. 20a 114b) הטומאה היכי משכחת לה גבי כהנים °כהנים זריזין (Er. 103a Pes 59b 65a 85a) הם תא שמע דאמר רב חייא בר אשי אמר רב (Bb. 90a) נדה שאין לה בגדים [28]מערמת וטובלת בבגדיה ואם (Hol. 123a Zeb. 35a) איתא נגזור דלמא אתי לאטבולי בעיניהו שאני התם מתוך שלא הותרה לה אלא על ידי מלבוש זכורה היא רב יוסף אמר [29]גזרה משום סחיטה אמר ליה אביי תינח כלים דבני סחיטה נינהו כלים דלאו בני סחיטה [30]נינהו מאי איכא למימר [31]אמר ליה גזרה הני אטו הני איתיביה כל הני תיובתא ושני ליה [32]כדשנינן רב ביבי אמר גזרה שמא ישהא תניא כוותיה דרב ביבי כלי שנטמא מערב יום טוב אין

20 M + וכיון דזהיר בהו הויא לה טומאה מילתא דלא שכיחא ולא גזרו בהו רבנן ומי גזרינן ‖ 21 M + מאליו ‖ 22 M — ש״ה ‖ 23 M דילוי ‖ 24 M + הואיל והיה לו להטבילו מבעוד יום נטמא ‖ 25 M טומאת כלי בי״ט ‖ 26 M וכל מילתא ‖ 27 M ולד הטומאה משום אב הט׳ מי שנטמא בולד הט׳ היכי ‖ 28 M + להחליף ‖ 29 M + היינו טעמא דכלים לא ‖ 30 M — נינהו ‖ 31 M גזרינן ‖ 32 P כדשנין.

anderes nicht hat, so ist man mit diesem behutsam[29]. Er wandte gegen ihn ein: Man darf mit einem [rituell] unreinen Eimer Wasser schöpfen, wodurch er rein wird; wenn dem nun so wäre, sollte man ja Verbot anordnen, mit Rücksicht darauf, man könnte ihn direkt untertauchen!? — Hierbei ist es anders: da nur das Schöpfen erlaubt wurde, so denkt man daran. Er wandte gegen ihn ein: Ein am Vorabend des Festes unrein gewordenes Gefäss darf man am Festtag nicht untertauchen, ein am Festtag [unrein gewordenes] darf man am Festtag wol untertauchen; wenn dem nun so wäre, sollte man doch beim am Festtag unrein gewordenen Verbot anordnen, mit Rücksicht auf das am Vorabend des Festes unrein gewordene!? — Die Verunreinigung am Festtag ist selten, und bei Seltenheiten haben die Rabbanan kein Verbot angeordnet. Er wandte gegen ihn ein: Das durch eine Hauptunreinheit[30] unrein gewordene Gefäss darf man am Festtag nicht untertauchen, das durch ein Erstverunreinigtes[30] [unreingewordene] darf man wol am Festtag untertauchen; wenn dem nun so wäre, sollte man doch auch bei diesem mit Rücksicht auf jenes Verbot anordnen!? — Das Erstverunreinigte [unterzutauchen] können ja nur Priester veranlasst sein[31], und Priester sind achtsam. — ¿¡Komme und höre: R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs. Eine Menstruirende, die keine [reinen] Kleider hat, darf eine List anwenden und, mit den Kleidern untertauchen; wenn dem nun so wäre, sollte man doch Verbot anordnen, mit Rücksicht darauf, sie könnte diese besonders untertauchen!? — Hierbei ist es anders: da es ihr nur angezogen erlaubt ist, so denkt sie daran. R. Joseph erklärte: Das[32] ist eine Anordnung, da man zum Ausdrücken veranlasst werden könnte. Abajje sprach zu ihm: Erklärlich ist dies bei Geräten, die man ausdrücken kann, wie ist es aber bezüglich Geräte zu erklären, die man nicht ausdrücken kann!? Dieser erwiderte: Bei diesen ist mit Rücksicht auf jene Verbot angeordnet. Darauf richtete jener gegen ihn alle jene Einwände, und dieser erwiderte dasselbe, was wir erwidert haben. R. Bebaj erklärte: Dies ist eine Anordnung, da man sonst [unreine Geräte bis zum Fest] aufbewahren würde. Uebereinstimmend mit R. Bebaj wird auch gelehrt: Ein am Vorabend des Festes unrein gewordenes Gerät darf man am Fest nicht untertauchen, dies ist nämlich eine An-

29. Somit ist das Unreinwerden selten, und bei Seltenheiten wurde kein Verbot angeordnet. 30. Cf. Bd. I S. 301 N. 4. 31. Da das Zweitverunreinigte (dh. was durch das Erstverunreinigte unrein wurde) nur bei Heiligem als Unreinheit gilt, nicht aber bei Profanem. 32. Das Verbot des Untertauchens von Geräten.

מטבילין אותו ביום טוב גזרה שמא ישהא[33] רבא אמר מפני שנראה כמתקן כלי אי הכי אדם נמי °אדם (Sab.53b) נראה כמיקר[34] הא תינח מים יפים מים רעים מאי איכא למימר אמר רב נחמן[35] בר יצחק פעמים שאדם בא°[36] בשרב ורוחץ אפילו במי משרה תינח בימות (Col.b) החמה בימות הגשמים מאי איכא למימר אמר רב נחמן[35] בר יצחק פעמים שאדם בא[37] מן השדה מלוכלך בטיט ובצואה ורוחץ אפילו בימות הגשמים תינח בשבת ביום הכפורים מאי איכא למימר אמר רבא מי איכא מידי דבשבת שרי וביום הכפורים אסור [38] אלא הואיל ובשבת שרי ביום הכפורים נמי שרי ומי אית ליה לרבא הואיל °והתנן החושש בשיניו לא (Sab.111a, Az.28a) יגמע בהן את החומץ אבל מטבל הוא כדרכו ואם נתרפא נתרפא ורמינן עלה°[39] לא יגמע ופולט אבל (Sab.111a) מגמע ובולע ואמר אביי כי תנן נמי מתניתין מגמע ופולט תנן[40] ורבא אמר אפילו תימא מגמע ובולע ולא קשיא כאן קודם טבול כאן לאחר טבול ואם איתא נימא הואיל וקודם טבול שרי לאחר טבול נמי שרי הדר ביה רבא מההיא וממאי דמההיא הדר ביה דלמא מהא הדר ביה לא סלקא דעתך°[41] דתנן כל (ib., Jom 88a, Tan.13a) חייבי טבילות טובלין כדרכן בין בתשעה באב בין ביום הכפורים: ושוין שמשיקין את המים בכלי אבן וכו׳: מאי אבל לא מטבילין אמר שמואל אין מטבילין את הכלי על גב מימיו לטהרו ביום טוב מני מתניתין לא רבי ולא רבנן דתניא °אין[42] מטבילין את הכלי על (Sab.17, Beç.2)

33 M +נטמא בי״ט מטבי׳ אותו בי״ט || 34 M — הא || 35 M — ב״י || 36 M +מן השדה || 37 M — מה״ש || 38 M — אלא || 39 M +חחושש בשיניו || 40 M רבא || 41 B דתניא || 42 M משיקין.

ordnung, da man solche aufbewahren würde. Raba erklärte: Weil es den Anschein hat, als verbessere man das Gerät. — Demnach sollte dies bei einem Menschen ebenfalls [verboten] sein!? — Bei einem Menschen erscheint es als Abkühlung. — Erklärlich bei gutem Wasser, wie ist es aber bei schlechtem Wasser zu erklären!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Oftmals kommt man erhitzt und badet sogar in Einweichwasser. Erklärlich im Sommer, wie ist es aber bezüglich der Regenzeit zu erklären!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Oftmals kommt man vom Feld mit Lehm und Kot beschmutzt und badet selbst in der Regenzeit. — Erklärlich bezüglich des Šabbaths, wie ist es aber bezüglich des Versöhnungstags zu erklären!? Raba erwiderte: Giebt es denn eine Arbeit, die am Šabbath erlaubt und am Versöhnungstag verboten wäre!? vielmehr ist es auch am Versöhnungstag erlaubt, da es am Šabbath erlaubt ist. — ¿Hält den Raba von [der Folgerung] "da", es wird ja gelehrt: Wer Zahnschmerzen hat, darf keinen Essig durch die Zähne schlürfen, wol aber darf er wie gewöhnlich [Speisen in Essig] tunken, und wenn er gesund wird, so ist nichts daran. Wir wiesen auf einen Widerspruch hin: Man darf nicht schlürfen und ausspeien, wol aber schlürfen und herabschlucken!? Abajje erwiderte: die Mišnah handle ebenfalls, wenn man schlürft und ausspeit, und Raba erwiderte: du kannst sogar sagen, wo man schlürft und herabschluckt, dennoch besteht hier kein Widerspruch, da das Eine vor dem Eintauchen [zur Mahlzeit] und das Andere nach dem Eintauchen handelt. Wenn dem nun so wäre, sollte man ja sagen: "da" es vor dem Eintauchen erlaubt ist, so ist es auch nach dem Eintauchen erlaubt!? — Raba ist von jener [Antwort] abgekommen. — Woher, dass er von jener abgekommen ist, vielleicht ist er von dieser abgekommen!? — Dies ist nicht anzunehmen; es wird ja gelehrt: Alle, die ein Reinigungsbad zu nehmen verpflichtet sind, tauchen wie gewöhnlich unter, sowol am neunten Ab[33], als auch am Versöhnungstag.

Sie stimmen überein, dass man [unreines] Wasser, in einem Steingefäss, & in Berührung bringen darf. Was meint er mit: untertauchen ist jedoch verboten? Šemuél erwiderte: Man darf am Festtag nicht das Gefäss zur rituellen Reinigung durch das Wasser untertauchen. — ¿Wessen Ansicht vertritt demnach unsere Mišnah, weder die Rabbis, noch die der Rabbanan; es wird gelehrt: Man darf nicht das Gefäss durch das Wasser zur rituellen Reinigung untertauchen, ferner darf man

33. Fasttag wegen der Zerstörung Jerušalems.

[unreines] Wasser, in einem Steingefäss, [mit reinem] zur Reinigung nicht in Berührung bringen — Worte Rabbis; die Weisen sagen, man dürfe ein Gefäss durch das Wasser zur Reinigung untertauchen, auch das [unreine] Wasser, in einem Steingefäss, [mit reinem] zur Reinigung in Berührung bringen. Wessen? wenn die Rabbis so ist ja von der Berührung einzuwenden, wenn die der Rabbanan, so ist ja vom Untertauchen einzuwenden. — Wenn du willst, sage ich: die Rabbis, wenn du willst, sage ich: die der Rabbanan. Wenn du willst, sage ich: die Rabbis, da er im Anfangsatz vom Festtag und im Schlussfatz vom Šabbath spricht, während unsere Mišnah ganz vom Festtag spricht; wenn du willst, sage ich: die der Rabbanan, da unsere Mišnah ganz vom Šabbath handelt.

Die Rabbanan lehrten: Das am Vorabend des Festes unreingewordene Gefäss darf man bei Dämmerung nicht untertauchen; R. Šimôn Šezori sagt: auch am Wochentag ist es verboten, da man ja den Sonnenuntergang abwarten muss[34]. — Braucht man nach dem ersten Tanna nicht den Sonnenuntergang abzuwarten? Raba sprach: Ich traf die Schüler des Lehrhauses, und diese sagten, der Streit bestehe darin, ob aus der Handlungsweise die Absicht zu entnehmen ist; hier handelt es nämlich, wo der Betreffende bei Dämmerung mit einem Gerät in der Hand läuft, um es unterzutauchen; einer ist der Ansicht, er laufe deshalb, da er weiss, dass man den Sonnenuntergang abwarten muss, während der Andere der Ansicht ist, er laufe wegen seiner Arbeit. Darauf sprach ich zu ihnen: Niemand streitet, ob die Absicht aus der Handlungsweise zu entnehmen ist; hier handelt es vielmehr, wo einem ein Gerät durch einen [unreinen Gegenstand], kleiner als eine Linse, unrein wurde, und er vor die Rabbanan tritt und frägt, ob ein Gegenstand kleiner als eine Linse verunreinigend ist oder nicht. Einer ist der Ansicht: wenn er dies nicht weiss, weiss er auch nicht, dass Sonnenuntergang erforderlich ist, der Andere ist der Ansicht: dies weiss er nicht, jenes aber wol.

Man darf von Behuf zu Behuf untertauchen. Die Rabbanan lehrten: In welcher Weise, von Behuf zu Behuf? — wer das Oelgefäss für den Wein, oder das Weingefäss für das Oel verwenden will, darf dies. In welcher Weise von Gesellschaft zu Gesellschaft? — wer [das Pesahlamm] in einer Gesellschaft zu essen beab-

גב מימיו לטהרו ואין משיקין את המים בכלי אבן
לטהרן דברי רבי וחכמים אומרים מטבילין [43]כלי על
גב מימיו לטהרו ומשיקין את המים בכלי אבן
[44]לטהרן מני אי רבי קשיא השקה אי רבנן קשיא
הטבלה איבעית אימא רבי איבעית אימא רבנן אי
בעית אימא רבי רישא דברייתא [45]ביום טוב וסיפא
בשבת וכולה מתניתין ביום טוב °ואיבעית אימא Fol.19
רבנן [46]וכולה מתניתין בשבת: תנו רבנן כלי שנטמא
מערב יום טוב אין מטבילין אותו בין השמשות
רבי שמעון [47]שזורי אומר אף בחול [48]אין מטבילין
אותו מפני שצריך הערב שמש [49]ותנא קמא לא
בעי הערב שמש אמר [50]רבא אשכחתינהו לרבנן
[51]דבי רב דיתבי וקא אמרי °במחשבתו נכרת מתוך Hol.13a
מעשיו קמיפלגי והיכי דמי כגון דנקיט מנא בידיה
ורהיט ואזיל [52]בין השמשות לאטבוליה מר סבר [53]האי
דקא רהיט ואזיל מידע ידע דבעי הערב שמש ומר
סבר מחמת מלאכתו הוא דקרהיט ואמינא להו אנא
במחשבתו נכרת [54]מתוך מעשיו דכולי עלמא לא פליגי
כי פליגי כגון דאיטמי בפחות מכעדשה ואתא
לקמיה דרבנן לשיולי [55]בפחות מכעדשה איטמי אי
לא מר סבר מדהא לא גמיר הערב שמש נמי לא
גמיר ומר סבר [56]הא הוא דלא גמיר הא הערב שמש
גמיר: ומטבילין מגב לגב: תנו רבנן °כיצד מגב לגב tSuk.2
הרוצה לעשות גתו על גב [57]כדו וכדו על גב גתו

43 M את הכלי בכלי אבן לטהרו ומש׳ את הכלי ע״ג מימיו לטהרו
44 P לטהרו ‖ 45 M בש׳ וסיפא אפ׳ ביו״ט וכולה ‖ 46
M +רישא בש׳ וסיפא בי״ט ‖ 47 M(+בן) ‖ 48 M אסור
מפני ‖ 49 M ○ותנא...שמש ‖ 50 M רבה ‖ 51 — M
דב״ר ‖ 52 M — בה״ש ‖ 53 M מדקא רהיט מידע ‖
54 M—מתוך מעשיו ‖ 55 M ביה כעד׳ מן השרץ אי מטמא
אי לא מטמא מר ‖ 56 M דאיניהו דל״ג דלא כתיבא בהדיא
אבל הערב שמש מיגמר גמר ‖ 57 VM כדו וכדו ע״ג.

34. Der Gegenstand bleibt bis zum Sonnenuntergang auch nach dem Unterauchen unrein.

עושה כיצד מחבורה לחבורה היה אוכל בחבורה זו
ורוצה לאכול בחבורה אחרת הרשות בידו:

[iv] Meg.5a Hg.7b17a בית שמאי אומרים מביאין שלמים ואין סומכין
עליהן אבל לא עולות ובית הלל אומרים
מביאין שלמים ועולות וסומכין עליהן:

גמרא. אמר עולא מחלוקת בשלמי חגיגה
Lv.23,41 לסמוך[58] ועולת ראייה ליקרב דבית שמאי סברי°וחגתם
אתו חג לה׳ חגיגה אין[58] עולת ראייה לא ובית הלל
Beç.20b סברי לה׳°כל דלה׳ אבל נדרים ונדבות[59] דברי הכל אין
ib.Sab 114a Pes.98a קרבין ביום טוב וכן אמר רב אדא בר אהבה°נדרים
Syn.36a Men.100b ונדבות אין קרבין ביום טוב מתיבי אמר רבי שמעון
בן אלעזר לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על עולה
שאינה של יום טוב שאינה קרבה ביום טוב ועל
שלמים שהן של יום טוב שקרבין ביום טוב על
מה נחלקו על עולה שהיא של יום טוב ועל שלמים
שאינן של יום טוב שבית שמאי אומרים לא יביא
ובית הלל אומרים יביא תריץ ואימא הכי אמר רבי
שמעון בן אלעזר לא נחלקו בית שמאי ובית הלל
על עולה ושלמים שאינן של יום טוב שאין קרבין
ביום טוב ועל שלמים שהן של יום טוב שקרבין ביום
טוב על מה נחלקו על עולה שהיא של יום טוב
שבית שמאי אומרים לא יביא ובית הלל אומרים
Sab.53b Er.37b יביא°רב יוסף אמר תנאי שקלת מעלמא תנאי היא
Pes.45b Syn.61a דתניא שלמים הבאים מחמת יום טוב[60]°ביום טוב
בית שמאי אומרים סומך עליהן מערב יום טוב
ושוחטן ביום טוב ובית הלל אומרים סומך עליהן
Col.b ביום טוב[61] ושוחטן ביום טוב°אבל נדרים ונדבות
[62] דברי הכל אין קרבין ביום טוב והני תנאי כי הני

58 MP ועולה, עולה || 59 M לד״ה || 60 M — בי״ט || 61 M — ושוח׳ בי״ט || 62 M — ד״ה.

sichtigt hat, und es dann in einer anderen essen will, darf dies.

Die Schule Šammajs sagt, man dürfe Friedensopfer darbringen, ohne zu stützen[35], jedoch keine Brandopfer; die Schule Hillels sagt, man dürfe Friedensopfer und Brandopfer darbringen und auch stützen.

GEMARA. Ûla sagte: Der Streit besteht nur bezüglich des Stützens des Fest-Friedensopfers und der Darbringung des Wallfahrts-Brandopfers; die Schule Šammajs ist der Ansicht: [36]*Ihr sollt es als Fest des Herrn feiern*: nur das Festopfer, nicht aber das Wallfahrts-Brandopfer; die Schule Hillels ist der Ansicht: *des Herrn*: Alles, was des Herrn ist; Gelübden- und freiwillige Opfer darf man aber nach Aller Ansicht am Festtag nicht darbringen. Ebenso sagte auch R. Ada b. Ahaba, Gelübden- und freiwillige Opfer dürfe man am Festtag nicht darbringen. Man wandte ein: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, dass man kein nicht zum Fest gehörendes Brandopfer am Festtag darbringen darf, ferner nicht, ob man ein zum Fest gehörendes Friedensopfer am Festtag darbringen darf, der Streit besteht nur bezüglich des zum Fest gehörenden Brandopfers und des nicht zum Fest gehörenden Friedensopfers; die Schule Šammajs sagt, man dürfe sie nicht darbringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe sie wol darbringen. — Berichtige es folgenderweise: R. Šimôn b. Eleâzar [sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, dass man keine nicht zum Fest gehörenden Brand- und Friedensopfer am Festtag darbringen darf, ferner nicht, ob man das zum Fest gehörende Friedensopfer darbringen darf, ihr Streit besteht nur bezüglich des zum Fest gehörenden Brandopfers; die Schule Šammajs sagt, man dürfe es nicht darbringen, während die Schule Hillels sagt, man dürfe es wol darbringen. R. Joseph erklärte: Willst du [streitende] Tannaím aus der Welt schaffen!? hierüber [streiten] Tannaím; es wird gelehrt: Beim zum Fest gehörenden Friedensopfer geschehe, wie die Schule Šammajs sagt, das Stützen am Vorabend des Festes und das Schlachten am Festtag, wie die Schule Hillels sagt, das Stützen (am Festtag) und das Schlachten am Festtag; Gelübden- und freiwillige Opfer darf man Aller Ansicht nach am Festtag nicht darbringen. Diese Tannaím [führen denselben Streit] wie die folgenden: es wird gelehrt: Man darf am Pesahfest kein

35. Cf. Lev. 3,2. 36. Lev. 23,41.

תנאי °דתניא אין מביאין תודה בחג המצות מפני Pes.13b tHg.1
חמץ שבה ולא בעצרת מפני שהוא יום טוב אבל
מביא אדם תודתו בחג הסוכות רבי שמעון אומר
הרי הוא אומר °בחג המצות ובחג השבעות ובחג Dt.16,16
הסכות כל שבא בחג המצות בא בחג השבועות
ובחג הסוכות וכל שלא בא בחג המצות אינו בא
בחג השבועות ובחג הסוכות רבי אלעזר ברבי
שמעון אומר מביא אדם תודתו בחג הסוכות ויוצא
בה ידי חובתו משום שמחה ואין יוצא בה משום
חגיגה: אמר מר אין מביאין תודה בחג המצות מפני
חמץ שבה פשיטא °אמר רב אדא [63]בריה דרב יצחק Pes.13b
ואמרי לה רב שמואל בר אבא הכא בארבעה עשר
עסקינן וקסבר °אין מביאין קדשים לבית הפסול ולא ib.13b98b Zeb.75b
בעצרת מפני שהוא יום טוב קסבר נדרים ונדבות Bek.60b Nid.70b
אין קרבין ביום טוב [64]אמר מר אבל מביא אדם
תודתו בחג הסוכות [65]אימת אילימא ביום טוב עצמו
והא אמרת ולא בעצרת מפני שהוא יום טוב אלא
[66]בחולו של מועד [67]רבי שמעון אומר הרי הוא אומר
בחג המצות ובחג השבועות ובחג הסכות כל שבא
בחג המצות בא בחג השבועות ובחג הסוכות וכל
שלא בא בחג המצות אינו בא בחג השבועות ובחג
הסוכות מתקיף לה רבי זירא השתא [68]סלותי מסלתינן
נדרים ונדבות מבעיא אמר אביי בהקרבה כולי
עלמא לא פליגי [69]דשרי כי פליגי למיקם עליה בבל
תאחר [70]תנא קמא סבר שלש רגלים אמר רחמנא
אפילו שלא כסדרן °[71]ורבי שמעון סבר כסדרן אין Rh.4b

63 M בר אהבה הכא באר׳ ‖ 64 B — א״מ ‖ 65 M — אימת...עצמו ‖ 66 M + אימא ‖ 67 M + א״מ ‖ 68 M + בחולו של מועד לר״ש ‖ 69 M דמקרבינן ‖ 70 M מר סב׳ ‖ 71 M אע״ג דלא חזי להקרבה קאי בבל תאחר ומר סבר.

Dankopfer darbringen, wegen des dazu gehörenden Gesäuerten, ferner nicht am Versammlungsfest[37], weil es ja ein Festtag ist, wol aber darf man ein Dankopfer am Hüttenfest darbringen. R. Šimôn sagte: es heisst: [38]*Am Pesaḥfest, am Wochenfest und am Hüttenfest*: was am Pesaḥfest dargebracht wird, wird auch am Wochenfest und am Hüttenfest dargebracht, und was am Pesaḥfest nicht dargebracht wird, wird auch am Wochenfest und am Hüttenfest nicht dargebracht. R. Eleâzar b. R. Šimôn sagt, man bringe am Hüttenfest sein Dankopfer dar und entledige sich damit der Pflicht der Festfreude, nicht aber des Festopfers.

Der Meister sagte: Man darf am Pesaḥfest kein Dankopfer darbringen, wegen des dazu gehörenden Gesäuerten. Selbstredend!? R. Ada b. R. Jiçḥaq, nach Anderen R. Šemuél b. Abba erwiderte: Hier handelt es vom vierzehnten [Nisan], und zwar ist er der Ansicht, man dürfe kein Heiligengut zur Unbrauchbarkeit[39] bringen. Ferner nicht am Versammlungsfest, weil es ein Festtag ist; er ist nämlich der Ansicht, Gelübden- und freiwillige Opfer dürfen am Festtag nicht dargebracht werden. (Der Meister sagte:) «Wol aber darf man ein Dankopfer am Hüttenfest darbringen.» Wann? wollte man sagen, am Fest selbst, so sagtest du ja, am Versammlungsfest nicht, weil es ein Festtag ist!? — Vielmehr, an den Zwischentagen des Festes. «R. Šimôn sagt: es heisst: *Am Pesaḥfest, am Wochenfest und am Hüttenfest*: was am Pesaḥfest dargebracht wird, wird auch am Wochenfest und am Hüttenfest dargebracht, und was am Pesaḥfest nicht dargebracht wird, wird auch am Wochenfest und am Hüttenfest nicht dargebracht.» R. Zera wandte ein: Wenn wir Späne abschneiden, um wieviel mehr sollte man Gelübden- und freiwillige Opfer [darbringen dürfen]!? Abajje erwiderte: Niemand streitet, ob das Darbringen erlaubt ist, der Streit besteht nur bezüglich des Verbots des Versäumens; der erste Tanna ist der Ansicht: der Allbarmherzige sagt: "drei Male", selbst wenn nicht der Reihe nach[40], während R. Šimôn der Ansicht ist: nur wenn der Reihe nach, nicht aber, wenn nicht der Reihe nach.

37. Cf. Suk. III, 82. 38. Dt. 16,16. 39. Am Rüsttag des P.festes darf Gesäuertes nur bis zur 4. Stunde gegessen werden. 40. Nach dem ersten Tanna bringe man seine Gelübden- und freiw. Opfer am Hüttenfest dar (um nicht wegen deren Darbringung nach Jerušalem kommen zu müssen), da man dies weder am Versammlungsfest noch am Hüttenfest kann, und drei Feste nicht vorübergehen lassen darf; R. Š. aber sagt: «Was am P. dargebracht wird». dh. solche, die darzubringen man vor dem P. gelobt hat, können nur am diesem folgenden W. oder H. dargebracht werden, später aber nicht; «was am P. nicht

שלא כסדרן לא[72]רבי אלעזר ברבי שמעון אומר מביא
אדם תודתו בחג הסוכות אימת אילימא בחולו של
מועד היינו תנא קמא אלא[73]ביום טוב וקסבר נדרים
ונדבות קרבין ביום טוב[74]ומאי שנא חג הסוכות
Rh.4b דנקט[75]רבי אלעזר ברבי שמעון לטעמיה דתניא °רבי
שמעון אומר לא יאמר חג הסוכות שבו[76]הכתוב
מדבר למה נאמר לומר שזה אחרון רבי אלעזר
ברבי שמעון אומר לומר שזה גורם[67]ויוצא בה משום
שמחה ואינו יוצא בה משום חגיגה פשיטא דבר
Pes.71a Hg.7b8a שבחובה הוא °וכל דבר שבחובה אינו בא אלא מן
Men.82a החולין לא צריכא דאף על גב[77]דפריש כדבעא מניה
רבי שמעון בן לקיש מרבי יוחנן האומר הרי עלי
Fol.20 תודה ואצא בה ידי חגיגה הריני נזיר °ואגלח ממעות
מעשר שני מהו אמר ליה נדור ואינו יוצא נזיר
ואינו מגלח: ההוא גברא דאמר[78]להו הבו ליה
ארבע מאה זוזי לפלוני ולנסיב ברתי אמר רב פפא
ארבע מאה שקיל וברתיה אי בעי[79]נסיב אי בעי
לא[79]נסיב טעמא דאמר הבו ליה ולנסיב אבל אי
אמר לנסיב והבו ליה אי נסיב שקיל ואי לא נסיב
לא שקיל: יתיב מרימר וקאמר[80]להא שמעתא[81]משמיה
דנפשיה אמר ליה רבינא למרימר אתון[82]הכי מתניתו
לה אנן[83]אדבעא מיניה ריש לקיש מרבי יוחנן מתנינן
Men.93b Lv.9,16 לה: °תני תנא קמיה[84]דרבי יצחק בר אבא °ויקרב

72 M + דתניא ר״ש אומר לא יאמר בחג המצות שבו פתח הכתוב תחלה אלא למה נאמר לומר שזה ראשון אי חזי להקרבה קאי בכל תאחר ואי לא לא קאי בבל תאחר ‖ 73 M + לאו ‖ 74 M מאי ‖ 75 M + למיקם עליה בבל תאחר ‖ 76 M דבר הכתוב תחלה למה נא׳ שזה ‖ 77 M דמפריש ‖ 78 M — להו ‖ 79 M שקיל ‖ 80 M + לה ‖ 81 M באפי נפשה ‖ 82 M אהכי ‖ 83 B כדבעא ‖ 84 M דרב נחמן.

«R. Eleâzar b. R. Šimôn sagt, man bringe am Hüttenfest sein Dankopfer dar.» Wann? wollte man sagen, an den Zwischentagen des Festes, so wäre dies ja die Ansicht des ersten Tanna!? — Vielmehr am Festtag selbst, und zwar ist er der Ansicht, Gelübden- und freiwillige Opfer dürfen am Festtag dargebracht werden. — Weshalb lehrt er dies gerade vom Hüttenfest? — R. Eleâzar b. R. Šimôn vertritt hierin seine Ansicht; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn sagte: Es wäre ja nicht nötig, das Hüttenfest zu nennen, wo ja der Schriftvers von diesem spricht, — wozu wird es dennoch genannt? — dies besagt, dass dieses das letzte ist. R. Eleâzar b. R. Šimôn sagte: Dies besagt, dass dieses [das Verbot des Verzögerns] veranlasst. «Und entledigt sich damit der Pflicht der Festfreude, nicht aber des Festopfers.» Selbstredend, dieses ist ja ein verpflichtetes Opfer, und jedes verpflichtete Opfer kann ja nur aus Profanem dargebracht werden!? — Dies ist deshalb nötig: selbst wenn man sie [unter dieser Bedingung] abgesondert hat. R. Šimôn b. Laqiš fragte nämlich R. Johanan: Wie ist es: wenn jemand spricht: «Ich bringe ein Dankopfer dar und entledige mich damit des Festopfers», «Ich bin Naziräer[41] und bringe [die Opfer beim] Haarschneiden[42] aus dem Geld des zweiten Zehnts dar»? Dieser erwiderte: Die Gelübde hat Gültigkeit, ohne dass er sich [des Festopfers] entledigt, er ist Naziräer, ohne beim Haarschneiden [die Opfer aus dem Geld des zweiten Zehnts darbringen zu dürfen].

Einst sprach Jemand [letztwillig]: Gebet jenem vierhundert Zuz, und er soll meine Tochter ehelichen. Darauf sprach R. Papa: Die vierhundert [Zuz] soll er erhalten, und die Tochter kann er, wenn er will, ehelichen, wenn er will, nicht. — Also nur deshalb, weil er gesagt hat: Gebet ihm, und er soll ehelichen, würde er aber gesagt haben: Er soll ehelichen, und gebet ihm, so würde er sie nur dann erhalten haben, wenn er sie geehelicht hätte, sonst aber nicht. Meremar sass und trug jenes als besondere Lehre vor. Da sprach Rabina zu ihm: Ihr lehrt es so, wir aber lehren es als von Reš-Laqiš an R. Johanan gerichtete Frage.

Ein Schüler lehrte vor R. Jiçhaq b. Abba: [43]*Und er brachte das Brandopfer dar und besorgte es nach Vorschrift*: nach Vorschrift des freiwilligen Brandopfers; dies

dargebracht wird», dh. solche, die darzubringen man nach dem P. gelobt hat, brauchen nicht am diesem folgend. W. od. H. dargebracht werden, vielmehr hat es bis zum nächstjährigen H. Zeit, da ein Versäumnis nur dann stattgefunden hat, wenn die 3 Feste der Reihe nach, dh. mit dem P. beginnend, vorüber sind.
41. Cf. Num. 6,2 ff. 42. Cf. ib. V. 18. 43. Lev. 9,16.

lehrt, das verpflichtete Brandopfer bedürfe des Stützens. Dieser sprach zu ihm: Das hast du wol von der Schule Šammajs, die bezüglich des verpflichteten Friedensopfers nicht vom freiwilligen Friedensopfer folgert, denn nach der Schule Hillels, die bezüglich des verpflichteteten Friedensopfers vom freiwilligen Friedensopfer folgert, ist ja für das verpflichtete Brandopfer kein Schriftvers nötig, da man ja bezüglich dessen vom freiwilligen Brandopfer folgern kann!? — Woher aber, dass die Schule Hillels bezüglich des verpflichteten Friedensopfers von dem freiwilligen Friedensopfer folgert, vielleicht folgert sie es vom verpflichteten Brandopfer, und bezüglich des verpflichteten Brandopfers selbst ist ein Schriftvers nötig!? — Weshalb nicht vom freiwilligen Friedensopfer, — weil dieses öfter ist, ebenso folgere man auch nicht vom verpflichteten Brandopfer, da dies vollständig geopfert wird!? — Vielmehr, man folgere von beiden. — ¿¡Die Schule Šammajs ist also der Ansicht, das Stützen sei beim verpflichteten Friedensopfer nicht erforderlich, — es wird ja aber gelehrt: R. Jose sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, ob das Stützen selbst erforderlich ist, der Streit besteht nur, ob das Schlachten unmittelbar auf das Stützen folgen muss, die Schule Šammajs sagt, dies sei nicht erforderlich, während die Schule Hillels sagt, dies sei wol erforderlich. — Er ist der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Jose b. R. Jehuda sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, ob das Schlachten unmittelbar auf das Stützen folgen muss, der Streit besteht nur, ob beim [verpflichteten Friedensopfer] das Stützen erfordorlich ist; die Schule Šammajs sagt, es sei nicht erforderlich, während die Schule Hillels sagt, dies sei wol erforderlich.

Die Rabbanan lehrten: Einst brachte Hillel der Aelteste am Festtag ein Brandopfer nach der Tempelhalle zum Stützen; da sammelten sich die Schüler Šammaj des Aeltesten um ihn und fragten ihn: Was ist das für ein Vieh? Dieser erwiderte ihnen: Das ist ein weibliches[44], ich habe es als Friedensopfer hergebracht. Darauf streichelte er es am Schweif und jene gingen fort. An diesem Tag gewann die Schule Šammajs die Oberhand über die Schule Hillels und wollte die Halakha nach ihrer Ansicht festsetzen. Da liess ein Greis von den Schülern Šammajs des Aeltesten, Namens Baba b. Buṭa, welcher wusste, die Halakha sei wie die Schule

את העלה ויעשה כמשפט עולת נדבה למד
על עולת חובה שטעונה סמיכה אמר ליה דאמר
לך מני בית שמאי היא דלא גמרי שלמי חובה
משלמי נדבה[85]דאי בית הלל כיון דגמרי שלמי חובה
משלמי נדבה עולת חובה נמי לא תבעי קרא דגמרי
מעולת נדבה וממאי דבית הלל שלמי חובה משלמי
נדבה גמרי דלמא [86]מעולת חובה גמרי ועולת חובה
[87]גופה בעיא קרא [88]מאי שנא משלמי נדבה דלא גמרי
שכן מצויין מעולת חובה[89]נמי לא גמרי שכן כליל[90]אלא
אתיא מבינייא וסברי בית שמאי שלמי חובה לא
בעו סמיכה והתניא אמר רבי יוסי [91]לא נחלקו בית
שמאי ובית הלל על הסמיכה[92]עצמה שצריך°על מה
Ber. 42a Zeb. 33a Men. 93a נחלקו על°תכף לסמיכה שחיטה שבית שמאי אומרים
אינו צריך ובית הלל אומרים צריך הוא דאמר כי
האי תנא דתניא אמר רבי יוסי ברבי יהודה לא
נחלקו בית שמאי ובית הלל על תכף לסמיכה שחיטה
שצריך על מה נחלקו על הסמיכה עצמה שבית
שמאי אומרים אינו צריך ובית הלל אומרים צריך:
tHg. 2 תנו רבנן °מעשה בהלל הזקן שהביא עולתו לעזרה
לסמוך [93]עליה ביום טוב חברו עליו תלמידי שמאי
[94]הזקן אמרו לו מה טיבה של [95]בהמה זו אמר להם
נקבה היא ולזבחי שלמים הבאתיה כשכש [96]להם
בזנבה והלכו להם ואותו היום גברה ידם של בית
שמאי [97]על בית הלל ובקשו לקבוע הלכה כמותן והיה
שם זקן אחד מתלמידי שמאי [94]הזקן ובבא בן בוטא

85 M+ה״נ ל״ג עולת חובה מעולת נדבה ובעי קרא || 86 M שלמי חובה משלמי (!) חובה גמ׳ || 87 M — גופה || 88 M + וב״ה || 89 M — נמי || 90 V — אלא || 91 M + בר׳ יהודה || 92 M — עצמה || 93 M — עליה בי״ט || 94 M — הזקן || 95 M — בהמה || 96 M לה || 97 M — על ב״ה.

44. Das als Brandopfer nicht dargebracht wird.

Col.b שמו שהיה יודע שהלכה כבית הלל ושלח °והביא
כל צאן [98]קדר שבירושלם והעמידן בעזרה ואמר כל
מי שרוצה [99]לסמוך יבא ויסמוך ואותו היום גברה
ידן של בית הלל וקבעו הלכה כמותן ולא היה
[1]שם אדם שערער בדבר כלום: [2]שוב מעשה בתלמיד
אחד מתלמידי [3]בית הלל שהביא עולתו לעזרה לסמוך
[4]עליה מצאו תלמיד אחד מתלמידי [3]בית שמאי אמר לו
מה זו סמיכה אמר לו מה זו שתיקה שתקו בנזיפה
והלך לו אמר אביי הלכך האי צורבא מרבנן [5]דאמר
ליה חבריה מלתא לא להדר [6]ליה מלתא טפי ממאי
דאמר ליה חבריה [7]דאיהו אמר ליה מה זו סמיכה
tHg.2 וקא מהדר ליה מה זו שתיקה: תניא °אמרו להם
בית הלל לבית שמאי ומה במקום שאסור להדיוט
מותר לגבוה מקום שמותר להדיוט אינו דין שמותר
לגבוה אמרו להם בית שמאי נדרים ונדבות יוכיחו
[8]שמותר להדיוט ואסור לגבוה אמרו להם בית הלל
[9]מה לנדרים ונדבות [10]שאין קבוע להם זמן תאמר בעולת
ראייה שקבוע לה זמן אמרו להם [11]בית שמאי אף זו
Jom.3a Hg.9a17a אין קבוע לה זמן דתנן °מי שלא חג [12]ביום טוב ראשון של
Rh.4b Meg.5b חג חוגג והולך [13]כל הרגל כולו ויום טוב האחרון של
חג אמרו להם בית הלל אף זו קבוע לה זמן דתנן
ib. °עבר הרגל ולא חג אינו חייב באחריותו אמרו להם
Pes.47a בית שמאי והלא כבר נאמר °[14]לכם ולא לגבוה אמרו
vgl. Beç 19a להם בית הלל והלא כבר נאמר לה׳ °כל דלה׳ אם
vgl. ib. 21b כן מה תלמוד לומר לכם °לכם ולא לגוים לכם ולא
tHg.2 לכלבים: °אבא שאול אומרה בלשון אחרת ומה
במקום שכירתך סתומה כירת רבך פתוחה [15]במקום

98 M — קדר ‖ 99 M להביא עולה יבא ‖ 1 M — שם ‖ 2 M ושוב מעשה באחד ‖ 3 M—בית ‖ 4 M—עליה ‖ 5 M -- דא׳...מלתא ‖ 6 M במילתא ‖ 7 M דקא״ל היאך מה ‖ 8 M שמותרין להד׳ ואסורין ‖ 9 M + לב״ש ‖ 10 M שכן אין ‖ 11 M—ב״ש ‖ 12 M י״ט הרא׳ חוגג ‖ 13 M את כל הר׳ ויום ‖ 14 M + עצרת תהיה לכם ‖ 15 M מק׳ שכ׳ פת׳ א״ד שהיא כירת.

Hillels, alles Schlachtvieh Jerušalems holen, brachte es nach der Tempelhalle und sprach: Wer stützen will, komme und stütze. Darauf gewann die Schule Hillels die Oberhand und setzte die Halakha nach ihrer Ansicht fest; und Niemand war da, der dagegen einwandte. Ferner ereignete es sich, dass ein Schüler aus der Schule Hillels sein Brandopfer nach der Tempelhalle zum Stützen brachte; da begegnete ihm ein Schüler der Schule Šammajs und sprach zu ihm: Was heisst Stützen? Jener erwiderte: Was heisst Schweigen? Darauf brachte er ihn durch einen Verweis zum Schweigen und ging fort. Abajje sprach: Ein Gelehrtenjünger antworte daher seinem Kollegen, der ihm etwas sagt, nicht mehr, als dieser zu ihm gesprochen hat; dieser sprach ja: Was heisst Stützen? und jener erwiderte entsprechend: Was heisst Schweigen?

Es wird gelehrt: Die Schule Hillels sprach zu der Schule Šammajs: Wenn schon da, wo es für den Laien verboten[45] ist, es für Gott erlaubt ist, um wieviel mehr muss es da, wo es auch für den Laien erlaubt ist, für Gott erlaubt sein!? Die Schule Šammajs erwiderte: Gelübden- und freiwillige Opfer beweisen [das Gegenteil]: sie sind für Gott verboten, während [das Schlachten] dem Laien erlaubt ist. Die Schule Hillels entgegnete: Wol keine Gelübden- und freiwilligen Opfer, weil für diese keine Zeit festgesetzt ist, während aber für das Wallfahrts-Brandopfer eine Zeit festgesetzt ist. Die Schule Šammajs erwiderte: Auch für dieses ist keine Zeit festgesetzt; es wird nämlich gelehrt: Wer das Festopfer am ersten Festtag nicht dargebracht hat, bringe es während des ganzen Festes dar, auch am letzten Tag. Die Schule Hillels entgegnete: Auch dafür ist eine Zeit festgesetzt; es wird nämlich gelehrt: Ist das Fest vorüber, ohne dass man das Festopfer dargebracht hat, so ist man dafür nicht verantwortlich. Die Schule Šammajs erwiderte: Es heisst ja bereits: *euch*: also nicht für Gott. Die Schule Hillels entgegnete: Es heisst ja bereits: *des Herrn*: Alles, was des Herrn ist. — Weshalb heisst es demnach: *euch*? — Für euch, nicht aber für Nichtjuden, für euch, nicht aber für Hunde.

Abba-Šaúl lehrte dasselbe in anderem Wortlaut: Wenn schon da, wo dein Herd geschlossen ist, der Herd deines Meisters geöffnet ist, um wieviel mehr muss da,

45. Am Šabbath ist das Schlachten der Opfer erlaubt, während dem Laien die Bereitung von Speisen verboten ist.

wo dein Herd geöffnet ist, der Herd deines Meisters geöffnet sein!? So gebührt es sich auch: der Tisch deines Meisters darf ja nicht leer sein, während deiner voll ist. — Worin besteht ihr Streit? — Eine ist der Ansicht, Gelübden- und freiwillige Opfer dürfen am Festtag dargebracht werden, die andere ist der Ansicht, sie dürfen am Festtag nicht dargebracht werden. R. Hona sagte: Sage nicht, dass nach demjenigen, nach dem Gelübden- und freiwillige Opfer am Festtag nicht dargebracht werden dürfen, es nach der Gesetzlehre erlaubt sei und nur die Rabbanan es verboten haben, mit Rücksicht darauf, man könnte solche [zum Fest] aufschieben; — dies ist vielmehr auch nach der Gesetzlehre nicht zulässig, denn die zwei Brote[46] sind ja Pflicht des Tags, bei diesen ist somit wegen Aufschiebens nicht zu berücksichtigen, dennoch verdrängt [deren Bereitung] weder den Šabbath noch den Festtag.

Sie fragten: Wie ist es nach dem, welcher sagt, Gelübden- und freiwillige Opfer dürfen am Festtag nicht dargebracht werden, wenn man übertreten und sie geschlachtet hat? Raba erwiderte: Man sprenge das Blut, um das Fleisch essen zu dürfen. Rabba b. R. Hona erwiderte: Man sprenge das Blut, um abends die Opferteile aufzuräuchern. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wo das Fleisch unrein wurde oder verloren ging; nach Raba darf man [in diesem Fall das Blut] nicht sprengen, nach Rabba b. R. Hona wol. Man wandte ein: Wenn man die Lämmer des Versammlungsfestes nicht zu ihrem Behuf geschlachtet hat, oder vor oder nach der Zeit, so sprenge man das Blut und esse das Fleisch; am Šabbath sprenge man es nicht, hat man es gesprengt, so ist das Opfer genehm und man räuchere abends die Opferteile auf. «Hat man es gesprengt,» also nur, wenn es bereits geschehen, von vornherein aber nicht; einleuchtend ist es nun nach Raba, gegen Rabba b. R. Hona ist dies ja aber ein Einwand!? — Ist es auch. Wenn du aber willst, sage ich: das Feiern des Šabbaths ist anders als das Feiern des Festtags.

R. Ivja der Greis fragte R. Hona: Darf man ein zur Hälfte einem Nichtjuden und zur Hälfte einem Jisraéliten gehörendes Vieh am Festtag schlachten? Dieser erwiderte: Es ist erlaubt. Jener sprach: Womit ist ein solches anders als Gelübden- und freiwillige Opfer[47]? Dieser erwiderte: Ein Rabe fliegt. Als jener hinausging sprach

שכירתך פתוחה אינו דין שכירת רבך פתוחה וכן
בדין °שלא יהא שולחנך מלא ושולחן רבך ריקן במאי Hg.7a
קא מיפלגי מר סבר נדרים ונדבות קרבין ביום טוב
ומר סבר[16]°אין קרבין ביום טוב אמר[17]רב הונא°לדברי vgl. Beç 19a Men.100b
האומר[18]נדרים ונדבות אין קרבין ביום טוב לא תימא
מדאורייתא מחזא חזו ורבנן הוא דגזרי[19]בהו גזירה
שמא ישהא[20]אלא אפילו מדאורייתא נמי לא חזו
°דהא שתי הלחם דחובת היום נינהו וליכא למגזר Men.100b
שמא ישהא ואינו דוחה לא את השבת ולא את
יום טוב: איבעיא להו לדברי האומר נדרים ונדבות
אין קרבין ביום טוב עבר ושחט מאי רבא אמר
זורק את הדם על מנת להתיר בשר באכילה רבה
בר רב הונא אמר זורק את הדם על מנת להקטיר
אימורין לערב מאי בינייהו איכא בינייהו[21]נטמא בשר
או שאבד לרבא לא זריק לרבה בר רב הונא זריק
מיתיבי°כבשי עצרת ששחטן שלא לשמן או ששחטן Naz.28b Men.48a
בין לפני זמנן בין לאחר זמנן הדם יזרק והבשר
יאכל ואם היתה שבת לא יזרוק ואם זרק°הורצה Fol.21
על מנת להקטיר אימורין לערב אם זרק[22]דיעביד
אין לכתחלה לא בשלמא לרבא ניחא אלא לרבה
בר רב הונא קשיא ואיבעית אימא שאני
שבות[23]שבת משבות[23]יום טוב: בעא מניה רב אויא
סבא מרב הונא בהמה חציה של גוי וחציה של
ישראל מהו לשחטה ביום טוב אמר ליה מותר[24]אמר
ליה וכי מה בין זה לנדרים ונדבות אמר ליה°עורבא Hol.124b
פרח[25]כי נפק אמר ליה רבה בריה לאו היינו רב

16 M + נו״נ || 17 M רבינא || 18 M ○ נ״ונ || 19 M — בהו || 20 M ולא היא אפ׳ || 21 M + כגון ש || 22 M — דיעבד || 23 M + ד || 24 M ומה || 25 M לבתר דנפיק.

46. Cf. Lev. 23,17 ff. 47. An denen man ebenfalls einen Anteil hat.

[26]אויא סבא דמשתבח ליה מר בגויה דגברא רבה
הוא אמר ליה ומה אעביד ליה אני היום °סמכוני Can. 2,5
באשישות רפדוני בתפוחים ובעא מינאי מלתא דבעיא
טעמא וטעמא מאי בהמה הציה של גוי וחציה של
ישראל מותר לשחטה ביום טוב דאי אפשר לכזית
בשר בלא שחיטה[27]אבל נדרים ונדבות[28]אסור לשחטן
ביום טוב[29]וכהנים°כי קא זכו משלחן גבוה קא זכו: Qid. 2b, Eq. 12b 13a
אמר רב חסדא בהמה חציה של גוי וחציה של Ar. 24b, Hol. 120a
ישראל מותר לשחטה ביום טוב דאי אפשר לכזית
בשר בלא שחיטה עיסה חציה של גוי וחציה של
ישראל אסור לאפותה ביום טוב[30]דהא אפשר ליה
למפלגה בלישה מתיב רב[31]חנא בר חנילאי °עיסת Hal. 1,8
כלבים בזמן שהרועין אוכלין ממנה חייבת בחלה
ומערבין[32]בה ומשתתפין בה ומברכין[4]עליה ומזמנין
עליה ונאפת ביום טוב[33]ואדם יוצא[32]בה ידי חובתו
בפסח ואמאי והא אפשר[34]ליה למפלגה בלישה שאני
[35]עיסת כלבים הואיל ואפשר לפייסן בנבלה ומי אית
ליה לרב חסדא הואיל והא אתמר°האופה מיום טוב Pes. 46b, 62a
לחול רב חסדא אמר לוקה רבה אמר אינו לוקה רב
חסדא אמר לוקה לא אמרינן הואיל[36]ומקלעי ליה
אורחים חזי ליה השתא נמי חזי ליה רבה אמר
אינו לוקה אמרינן הואיל[37]אלא לא תימא הואיל
ואפשר[38]אלא כגון דאית ליה נבלה דודאי אפשר
לפייסן בנבלה: בעו מניה מרב[39]הונא הני בני באגא
[40]דרמו עלייהו קמחא דבני חילא מהו[41]לאפותה ביום

26 M ייבא סבא דמשבח לן מר || 27 M + וכי קשחיט אדעתא דישראל קשחיט || 28 M אין קרבין בי״ט || 29 M +דכי קשחיט אדעתא דגבוה קשחיט. B דכה׳ || 30 M דאפשר למפ׳ || 31 M הונא || 32 M — בה || 33 M + ומפרישין ממנה חלתה || 34 M — ליה || 35 M — עיסת || 36 M + ומיקלעי ליה אורחים חזי ליה || 37 M — אלא || 38 M לפייסן בנבלה אלא אימא כגון || 39 M — הונא || 40 M דשדו || 41 M למיפא.

sein Sohn Rabba zu ihm: War es nicht R. Ivja der Greis, den der Meister als bedeutenden Mann rühmte? Dieser erwiderte, Was sollte ich mit ihm thun!? ich bin heute [in einer Situation von] [48]*Stärkt mich mit Traubenkuchen, erquickt mich mit Aepfeln*, und er fragt mich Dinge, über die man nachdenken muss. — Was ist thatsächlich der Grund? — Ein zur Hälfte einem Nichtjuden und zur Hälfte einem Jisraéliten gehörendes Vieh darf man am Festtag schlachten, da man kein olivengrosses Stück Fleisch ohne Schlachten erlangen kann, Gelübden- und freiwillige Opfer darf man am Festtag nicht schlachten, da ja die Priester [ihren Anteil] vom Tisch Gottes erwerben[49].

R. Ḥisda sagte: Ein zur Hälfte einem Nichtjuden und zur Hälfte einem Jisraéliten gehörendes Vieh darf man am Festtag schlachten, da man ein olivengrosses Stück Fleisch ohne Schlachten nicht erlangen kann; zur Hälfte einem Nichtjuden und zur Hälfte einem Jisraéliten gehörenden Teig darf man am Festtag nicht ausbacken, da man ihn ja beim Kneten teilen kann. R. Ḥana b. Ḥanilaj wandte ein: Hundeteig[50] ist sobald auch die Hirten davon essen, zur Teighebe pflichtig, ferner darf man aus diesem einen Êrub bereiten, dadurch [die Gebiete] vereinigen[51], darüber den Segen sprechen, sich darüber zum gemeinsamen Tischsegen vorbereiten[52], ihn am Festtag backen und man entledigt sich mit solchem[53] seiner Pflicht am Pesaḥ; weshalb nun, man kann ihn ja beim Kneten teilen!? — Anders ist es beim Hundeteig, da man [die Hunde] auch mit einem Aas abfertigen kann. — ¿¡Aber hält den R. Ḥisda von [der Begründung] "da", es wurde ja gelehrt: Wer am Festtag für den Wochentag[54] backt erhält, wie R. Ḥisda sagt, Geisselhiebe, wie Rabba sagt, keine Geisselhiebe. R. Ḥisda sagt, er erhält Geisselhiebe, wir sagen nämlich nicht: "Da" er [das Gebäck] gebrauchen kann, wenn er Gäste bekommt, so ist es auch jetzt brauchbar für ihn; Rabba sagt, er erhält keine Geisselhiebe, wir sagen nämlich: "Da" [&.] — Vielmehr, sage nicht: da man [die Hunde] abfertigen kann, sondern: wo die Hirten ein Aas haben, sodann fertigen sie diese gewiss damit ab.

Man fragte R. Hona: Dürfen die Dörflinge, denen man auferlegt hat, für die Truppen Proviant zu liefern, am Festtag backen? Dieser erwiderte: Wir sehen, falls

48. Cant. 2,5. 49. Ersteres wird für den Jis. geschlachtet, Letzteres für Gott. 50. Stark mit Kleie vermischt. 51. Cf. Suk. I N. 18. 52. Cf. Bd. I S. 163 Z. 6 ff. 53. Dh. aus solchem bereiteter Maçça. 54. Nachdem er bereits seine Mahlzeit abgehalten hat.

diese es dulden, dass man einem Kind ein Stückchen Brot giebt, so ist jedes [Brot] für ein Kind brauchbar, somit ist es erlaubt, sonst ist es verboten. — ¿¡Es wird ja aber gelehrt: Einst kam Šimôn der Temanite abends nicht ins Lehrhaus; am folgenden Tag begegnete ihm R. Jehuda b. Baba und fragte ihn: Weshalb bist du abends nicht ins Lehrhaus gekommen? Jener erwiderte: Ein Trupp kam in unsere Stadt und wollte sie plündern, da schlachteten wir für sie ein Kalb, verpflegten sie und liessen sie in Frieden ziehen. Darauf sprach dieser: Es würde mich wundern, wenn ihr nicht euer Verdienst durch den [ideellen] Verlust eingebüsst haben solltet. Die Gesetzlehre sagt ja: *euch*: also nicht für Nichtjuden! Weshalb nun, es war ja zum Essen brauchbar!? R. Joseph erwiderte: Es war ein rituell ungeniessbares Kalb. — So war es ja für Hunde brauchbar!? — Hierüber [streiten] Tannaím; es wird gelehrt: [55]*Nur was zur Speise für allerlei Seelen gehört, das allein darf von euch zubereitet werden*; aus dem Ausdruck *für allerlei Seelen* könnte man schliessen, selbst die Seele eines Tiers sei inbegriffen, wie es heisst: [56]*Wer die Seele eines Tiers erschlägt, der soll dieses bezahlen*, daher heisst es: *euch*: für euch, nicht aber für Hunde — Worte R. Jose des Galiläers; R. Âqiba sagt, selbst die Seele eines Tiers sei inbegriffen. — Wieso heisst es aber: *euch*? — Für euch, nicht aber für Nichtjuden. — Was veranlasst dich Hunde einzuschliessen und Nichtjuden auszuschliessen? — Ich schliesse Hunde ein, dessen Verpflegung dir obliegt, und ich schliesse Nichtjuden aus, dessen Verpflegung dir nicht obliegt.

Abajje sprach zu R. Joseph: Wieso dürfen wir nach R. Jose dem Galiläer, welcher erklärt: für euch, nicht aber für Hunde, vor die Tiere am Festtag Fruchtkerne werfen!? Dieser erwiderte: Da man sie ja zum Heizen verwenden kann. — Allerdings trockne, wie ist es aber bezüglich feuchter zu erklären!? Dieser erwiderte: Sie sind zu einer grossen Flamme verwendbar. — Allerdings am Festtag, wie ist es aber bezüglich des Šabbaths zu erklären!? — Man wirft sie vermittelst Brots, und zwar nach der Ansicht Šemuéls, welcher nämlich sagt, man dürfe das Brot zu jedem Gebrauch verwenden. [R. Hona] streitet also gegen R. Jehošuâ b. Levi; dieser sagte nämlich,

טוב אמר [42]ליה הזינא אי [43]יהבי ליה רפתא לינוקא
ולא קפדי כל חדא וחדא חזיא לינוקא ושרי ואי
[44]לאו אסור[45]והתניא°מעשה בשמעון התימני שלא בא Beç.2
[46]אמש לבית המדרש בשחרית[47]מצאו[48]רבי יהודה בן
בבא אמר לו מפני מה לא באת אמש לבית המדרש
אמר לו[49]בלשת באה לעירנו ובקשה לחטוף את כל
העיר ושחטנו להם עגל והאכלנום[50]ופטרנום לשלום
אמר לו תמה אני אם לא יצא שכרכם בהפסדכם שהרי
אמרה תורה °לכם ולא לגוים [51]ואמאי הא חזי למיכל vgl. Beç 21b
מינה אמר רב[52]יוסף עגל[53]טרפה הואי והא חזי לכלבים
[54]תנאי היא דתניא °אך אשר יאכל לכל נפש הוא Ex.12,16
לבדו יעשה לכם [55]ממשמע שנאמר לכל נפש שומע
אני אפילו נפש בהמה במשמע כענין שנאמר °מכה Lv.24,18
נפש בהמה ישלמנה תלמוד לומר לכם °לכם ולא Col.b Beç.20b
לכלבים דברי רבי יוסי הגלילי רבי עקיבא אומר Meg.7b
[56]אפילו נפש בהמה במשמע אם כן מה תלמוד לומר
לכם°לכם ולא לגוים ומה ראית לרבות את הכלבים Pes.47a Beç.20b
ולהוציא את הגוים מרבה אני את הכלבים שמזונותן 28b Meg.7b
עליך ומוציא אני את הגוים שאין מזונותן עליך:
אמר ליה אביי לרב יוסף ולרבי יוסי הגלילי דאמר
לכם ולא לכלבים הני סופלי לחיותא היכי [57]שדינן
להו ביום טוב אמר ליה הואיל וחזו להסקה תינח
[58]ביבישתא ברטיבתא מאי איכא למימר [59]אמר ליה
חזו להיסק גדול תינח ביום טוב בשבת מאי איכא
למימר מטלטלינן להו אגב רפתא כדשמואל °דאמר Ber.50b Sab.50b
שמואל עושה אדם כל צרכו בפת ופליגא דרבי 143a

42 V להו || 43 M כי יהבי רפ׳ לינ׳ לא || 44 M לא || 45 M מתיבי || 46 M בלילי י״ט לבית || 47 פגע בו ר״י || 48 P — ר׳ || 49 M בולשת [גוים] || 50 M + והשקנום || 51 M + לכם ולא לכלב׳ || 52 M — יוסף || 53 M+של צדקה הואי והא חזי לעניים של || 54 M + היינו דאמרינן לכם ולא לגוים לכם ולא לכלבים || 55 M לכם שומעני אפ׳ נ״ב || 56 M. [+ לכל נפש ריבה] || 57 M שרינן להו ביומא טבא || 58 M יבש׳ רט׳ || 59 M—א״ל.

55. Ex. 12,16. 56. Lev. 24,18.

יהושע בן לוי דאמר רבי יהושע בן לוי מזמנין את הגוי בשבת ואין מזמנין את הגוי ביום טוב גזרה שמא ירבה בשבילו רב אחא בר יעקב אמר אפילו בשבת נמי לא[60] משום שיורי כוסות אי הכי דידן נמי דידן חזו לתרנגולין דידהו נמי חזו לתרנגולין דידהו איסורי הנאה נינהו ולטלטלינהו אגב כסא Sab.47a מי לא אמר רבא[61] מטלטלין כנונא אגב קטמיה אף על גב דאיכא עליה שברי עצים התם לאו איסורי הנאה נינהו הכא איסורי הנאה נינהו אמר ליה רב אחא מדפתי לרבינא ולהוי כגרף של רעי אמר ליה ib.143a Beç.36b °וכי עושין גרף של רעי לכתחלה: אדבריה רבא למר שמואל[62] ודרש מזמנין את הגוי בשבת ואין מזמנין את הגוי ביום טוב גזרה שמא ירבה בשבילו מרימר ומר זוטרא כי הוה מקלע להו גוי ביום טוב אמרי ליה אי ניהא לך במאי דטריחא לן מוטב ואי לא טרחא יתירא אדעתא דידך לא טרחינן:

[v] Sab.39b בית שמאי אומרים לא יחם אדם חמין לרגליו אלא אם כן ראויין לשתיה ובית הלל מתירין [63] עושה אדם מדורה ומתחמם כנגדה:

גמרא. איבעיא להו האי מדורה מאן קתני לה דברי הכל היא ושני להו לבית שמאי בין[64] הנאת כל גופו להנאת אבר אחד או דלמא בית הלל קתני לה אבל בית שמאי לא שני להו תא שמע[65] בית שמאי אומרים לא יעשה אדם מדורה[66] ויתחמם כנגדה ובית הלל מתירין:

[vj] Ed.iii,10 שלשה דברים רבן גמליאל מחמיר[67] כדברי בית שמאי אין טומנין את החמין[68] לכתחלה ביום

60 M + גזרינן || 61 M כי הוינן בי רב נחמן מטלטלינן || 62 M + מר || 63 M ועושה מדורה להתח' || 64 M הנאה בכל גופו להנאת חד אבר || 65 M + דתניא בהדיא || 66 M להתח' || 67 M כבית || 68 M מי"ט לשבת ואין.

man dürfe einen Nichtjunden am Šabbath zur Mahlzeit laden, nicht aber am Festtag, mit Rücksicht darauf, man könnte seinetwegen mehr [Arbeit] haben. R. Aḥa b. Jâqob sagte, selbst am Šabbath nicht, wegen der Reste der Becher[57]. — Dies ist ja auch bei den unsrigen der Fall!? — Die unsrigen sind für die Hühner verwendbar. — Auch die ihrigen sind ja für die Hühner verwendbar!? — Bei den ihrigen ist die Nutzniessung verboten. — Man kann sie ja wegen der Becher fortbewegen, sagte ja auch Raba, man dürfe die Kohlenpfanne wegen der Asche fortbewegen, selbst wenn sich in derselben Holzstücke befinden!? — Hierbei ist die Nutzniessung nicht verboten, da aber wol. R. Aḥa aus Diphte sprach zu Rabina. Diese sollten ja wenigstens einem Steckbecken gleichen[58]!? Dieser erwiderte: Darf man etwa von vornherein etwas zum Steckbecken machen!? Raba führte Mar-Šemuél umher und trug ihm vor: Man darf einen Nichtjuden am Šabbath zur Mahlzeit einladen, nicht aber am Festtag, mit Rücksicht darauf, man könnte seinetwegen mehr [Arbeit] haben. Wenn ein Nichtjude Meremar und Mar-Zuṭra an einem Festtag besuchte, sprachen sie zu ihm: Bist du mit dem zufrieden, was wir für uns bereitet haben, so ist es gut, wenn aber nicht, so können wir uns deinetwegen besonders nicht bemühen.

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE KEIN WASSER [ZUM WASCHEN] DER FÜSSE AUFWÄRMEN, ES SEI DENN, DASS ES AUCH ZUM TRINKEN BRAUCHBAR IST; DIE SCHULE HILLELS ERLAUBT DIES. MAN DARF EINE FLAMME ANRICHTEN UND SICH VOR DIESER WÄRMEN.

GEMARA. Sie fragten: Wer ist der Autor der [Lehre von der] Flamme, sind Alle dieser Ansicht, somit unterscheidet die Schule Šammajs zwischen dem Genuss des ganzen Körpers und dem Genuss eines einzelnen Glieds, oder lehrte dies die Schule Hillels, und die Schule Šammajs unterscheidet nicht? — Komme und höre: Die Schule Šammajs sagt; man dürfe keine Flamme anrichten, um sich vor dieser zu wärmen; die Schule Hillels erlaubt dies.

BEI DREI DINGEN IST R. GAMALIÉL ERSCHWERENDER ANSICHT, NACH DER SCHULE ŠAMMAJS: MAN DARF AM FESTTAG VON VORNHEREIN NICHT WARMSTELLEN,

57. Die man forträumen muss, während das Fortbewegen nichtverwendbarer Gegenstände verboten ist. 58. Das man ja fortbewegen darf.

טוב ואין זוקפין את המנורה ביום טוב ואין אופין [69]פתין גריצין אלא רקיקין אמר רבן גמליאל מימיהן של בית אבא לא היו אופין פתין גריצין אלא רקיקין אמרו לו מה נעשה לבית אביך [70]שהיו מחמירין על עצמן ומקילין לכל ישראל להיות אופין פתין גריצין וחררין:

גמרא. היכי דמי אי דאנח ערובי תבשילין מאי טעמא דבית שמאי ואי דלא אנח ערובי תבשילין מאי טעמא דבית הלל אמר רב הונא לעולם [59]אימא לך שלא הניח ערובי תבשילין וכדי חייו שרו [71]ליה רבנן ורב הונא לטעמיה דאמר רב הונא מי שלא הניח ערובי תבשילין אופין לו פת אחת [72]ומבשלין לו קדרה אחת[73] ומדליקין לו[74] את הנר משום Fol.22 רבי יצחק אמרו אף צולין לו דג קטן תניא נמי הכי מי שלא הניח ערובי תבשילין אופין לו פת אחת [75]וטומנין לו קדרה אחת ומדליקין לו את הנר ומחמין לו קיתון אחד ויש אומרים אף צולין לו דג קטן רבא אמר לעולם שהניחו ושאני הטמנה דמוכחא מלתא דאדעתא דשבתא קעביד איתיביה אביי Beç.17b [°]חנניה אומר בית שמאי אומרים אין אופין אלא אם כן ערב בפת ואין מבשלין אלא אם כן ערב בתבשיל ואין טומנין[76] אלא אם כן היו לו חמין טמונין מערב יום טוב הא[77] היו לו חמין טמונין[78] מיהא עביד ואף על גב דמוכחא מלתא דאדעתא דשבת קעביד אלא אמר[79] אביי כגון שערב לזה ולא ערב לזה וחנניה היא ואליבא דבית שמאי: ואין זוקפין את המנורה: מאי קא עביד אמר רב[80] חיננא בר ביסנא הכא במנורה של חליות עסקינן דמחזי כבונה[81] דבית שמאי סברי

69 M פיתן גריצות (וכן להלן) || 70 M שהן || 71 M — ליה || 72 VM וטומנין || 73 P מד׳ || 74 M — את ה || 75 M — וטומנין...הנר || 76 M + את החמין || 77 [+אם] || 78 M [מעי״ט] מותר ואף || 79 M רבא || 80 M יצחק || 81 M ובהא פליגי בית.

Man darf am Festtag keine Leuchte aufstellen, und man darf keine groben Brote sondern nur Fladen backen. R. Gamaliél erzählte: Im Haus meines Vaters pflegten sie niemals grobe Brote, sondern nur Fladen zu backen. Jene erwiderten ihm: Was soll uns das Haus deines Vaters, da man für sich erschwerend war, und erleichternd für ganz Jisraél, dass man nämlich auch grobes Brot und Kuchen backen darf.

GEMARA. In welchem Fall? hat man einen Speise-Êrub bereitet, — was ist demnach der Grund der Schule Šammajs, hat man keinen Speise-Êrub bereitet, — was ist demnach der Grund der Schule Hillels!? R. Hona erwiderte: Thatsächlich, wo man keinen Speise-Êrub bereitet hat, denn [auch in diesem Fall] haben die Rabbanan das Unentbehrliche erlaubt. R. Hona vertritt hiermit seine Ansicht, er sagte nämlich: Wer keinen Speise-Êrub bereitet hat, für den darf man ein Brot backen, eine Speise kochen und eine Kerze anstecken; im Namen R. Jiçḥaqs sagten sie, auch einen kleinen Fisch braten. Ebenso wird auch gelehrt: Wer keinen Speise-Êrub bereitet hat, für den darf man ein Brot backen, eine Speise warmstellen, eine Kerze anstecken und einen Krug [Wasser] aufwärmen. Manche sagen, auch einen kleinen Fisch braten. Raba erwiderte: Thatsächlich wo man einen bereitet hat, anders ist jedoch das Warmstellen, da es ja ersichtlich ist, dass dies für den Šabbath geschieht. Abajje wandte gegen ihn ein: Ḥananja sagte: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe nur dann backen, wenn man den Êrub aus Brot bereitet hat, man dürfe nur dann kochen, wenn man den Êrub aus einer gekochten Speise bereitet hat, und man dürfe nur dann warmstellen, wenn man am Vorabend des Festes warmgestellt hat. Wenn man warmgestellt hat, ist es also erlaubt, obgleich es ja ersichtlich ist, dass dies für den Šabbath geschah!? Vielmehr, erklärte Abajje, hier handelt es, wo man für das eine einen Êrub bereitet hat, für das andere[59] aber nicht, und zwar nach Ḥananja, nach der Ansicht der Schule Šammajs.

Man darf keine Leuchte aufstellen. Was thut man denn da!? R. Ḥenana b. Bisna erwiderte: Hier handelt es von einem aus Gliedern zusammengesetzten Leuchter, bei dem es den Anschein des Bauens hat; die Schule Šammajs ist der

59. Das Warmstellen.

Sab.122b Er.35a יש בנין בכלים[82]ובית הלל[83]אומרים° אין בנין בכלים
Beç.10a 11b ואין סתירה בכלים עולא איקלע לבי רב יהודה קם
שמעיה זקף[84]לה לשרגא איתיביה רב יהודה לעולא
הנותן שמן[85]בנר חייב משום מבעיר והמסתפק
Ber.26a Sab.95a ממנו חייב משום מכבה אמר ליה° לאו אדעתאי:
Er.59b Qid.33a אמר רב[86]קנבא שרי: בעא מיניה אבא בר[87]מרתא
81b Ket.60b Syn.5b מאביי מהו לכבות את הנר מפני דבר אחר אמר
Men.35b Hol.7a לו אפשר בבית אחר אין לו בית אחר מאי[88]אפשר
לעשות לו מחיצה אין לו לעשות[89]מחיצה מאי[90]אפשר
לכפות עליו את הכלי אין לו כלי מאי אמר ליה
tBeç.3 אסור איתיביה °אין מכבין את הבקעת כדי לחוס
עליה ואם בשביל שלא יתעשן הבית או[91]הקדרה
מותר אמר ליה ההיא רבי יהודה היא כי[92]קאמינא
[93]לרבנן: בעא מיניה אביי מרבה מהו לכבות את
הדלקה ביום טוב היכא דאיכא סכנת נפשות לא
קא מבעיא לי דאפילו בשבת שרי כי קא מבעיא
לי משום אבוד ממון מאי אמר ליה אסור איתיביה
אין מכבין את הבקעת כדי לחוס עליה ואם בשביל
שלא יתעשן הבית או[91]הקדרה מותר ההיא רבי
יהודה היא[94]כי קאמינא[95]לרבנן: בעא מיניה רב אשי
מאמימר מהו לכחול את העין ביום טוב היכא
Az.28b דאיכא סכנה[96]°כגון רירא דיצא דמא דמעתא[97]וקדחתא
ותחלת אוכלא לא מבעיא לי דאפילו בשבת שרי
כי קמבעיא לי סוף אוכלא ופצוחי עינא מאי אמר
ליה אסור איתיביה[98]אין מכבין את הבקעת ושני ליה
כדשנינן: אמימר שרי למכחל עינא מגוי בשבתא

82 VM + ויש סתירה בכלים || 83 VM סברי || 84 M ליה שרגא אית' עולא לרב יהודה || 85 M לנר || 86 V קנסא. M יהודה קינסא || 87 M מירת || 88 M + א"ל || 89 M + לו || 90 M א"ל יכול לכפ' עליה כלי א"ל כלי לכפ' עליה מאי || 91 M + בשביל שלא יתעשן || 92 V קאמרינן (P קאמ') || 93 B + אנא. M לך אליבא דרב' || 94 M דדריש לכם לכל צרכיכם כי קאמרינן לרב' דאמרי הוא. ולא מכשיריו בעא || 95 B + אנא || 96 M + לא קמיבעיא לי || 97 M ותחלת אוכלא וקדחא דאפ' בש' נמי שרי || 98 M — אין מכב' את ה.

Ansicht, bei Geräten gebe es ein Bauen, während die Schule Hillels der Ansicht ist, bei Geräten gebe es weder ein Bauen noch ein Niederreissen. Ûla war bei R. Jehuda zu Besuch, und sein Diener stellte für ihn die Leuchte hin. Darauf richtete R. Jehuda gegen Ûla folgenden Einwand: Wer Oel in eine Leuchte thut, ist wegen Anzündens schuldig, und wer von diesem Oel braucht, ist wegen Auslöschens schuldig. Dieser erwiderte: Ich dachte nicht daran.

Rabh sagte: Schnuppen ist erlaubt.

Abba b. Martha fragte Abajje: Darf man das Licht wegen jener Sache auslöschen? Dieser erwiderte: Man kann es ja in einem anderen Zimmer. — Wie ist es, wenn man kein anderes Zimmer hat? — Man kann ja eine Scheidewand machen. — Wie ist es, wenn man nichts hat, womit eine Scheidewand zu machen? — Man kann ja ein Gefäss über dieses stülpen. — Wie ist es, wenn man kein Gefäss hat? Dieser erwiderte: Es ist verboten. Jener wandte gegen ihn ein: Man darf kein Scheit aus Sparsamkeit auslöschen, wol aber ist es erlaubt, damit die Stube oder die Speise nicht anrauche. Dieser erwiderte: Dies ist die Ansicht R. Jehudas, während ich nach den Rabbanan entschieden habe. Abajje fragte Rabba: Darf man die Feuersbrunst am Festtag löschen? wo Lebensgefahr vorliegt, ist es mir überhaupt nicht fraglich, da ist es sogar am Šabbath erlaubt, meine Frage bezieht sich nur auf den Fall, wo nur Geldschaden vorliegt. Dieser erwiderte: Es ist verboten. Er wandte gegen ihn ein: Man darf kein Scheit aus Sparsamkeit auslöschen, wol aber ist es erlaubt, damit die Stube oder die Speise nicht anrauche. — Dies ist die Ansicht R. Jehudas, während ich nach den Rabbanan entschieden habe. R. Aši fragte Amemar: Darf man am Festtag das Auge schmieren? wo Gefahr vorliegt, zum Beispiel wegen Eiterns, Stechens, Blutens, Thränens, Entzündung, oder deren Beginn, ist es mir überhaupt nicht fraglich, derentwegen ist es sogar am Šabbath erlaubt, ich frage nur, bei Abnahme der Krankheit und wegen der Klärung des Auges. Dieser erwiderte: Es ist verboten. Er wandte gegen ihn ein: Man darf kein Scheit auslöschen [&.] Dieser erwiderte dasselbe, was jener erwidert hat.

Amemar erlaubte, sich am Šabbath von einem Nichtjuden das Auge schmieren

איכא דאמרי אמימר גופיה כחל עינא מגוי בשבתא
אמר ליה רב אשי[99]לאמימר מאי דעתיך°דאמר עולא Sab.129a
בריה דרב עילאי כל צרכי חולה עושין על ידי גוי
בשבת ואמר רב המנונא°כל דבר שאין בו סכנה ib.
אומר לגוי ועושה הני מילי היכא דלא מסייע בהדיה
[1]אבל מר קא מסייע בהדיה דקא עמיץ ופתח אמר
ליה איכא רב זביד דקאי כוותיך[2]ושניי ליה°מסייע ib.93a
אין בו ממש אמימר שרא למכחל עינא ביום טוב
שני[3]של ראש השנה אמר ליה רב אשי לאמימר
°והאמר רבא מת ביום טוב ראשון יתעסקו בו עממין ib.139b Beç.6a
[4]ביום טוב שני יתעסקו בו ישראל ואפילו בשני
ימים טובים של ראש השנה°מה שאין כן בביצה Col.b
אמר ליה אנא כנהרדעי סבירא לי דאמרי אף בביצה
[5]ומאי דעתיך דלמא מעברי[6]ליה לאלול°האמר רב Beç.6a Rh.19b 32a
[7]חיננא בר כהנא[8]מימות עזרא ואילך לא מצינו אלול
מעובר[9]: ואין אופין פתין גריצין אלא רקיקין: °תנו רבנן Pes.37a
בית שמאי אומרים אין אופין פת עבה בפסח ובית
הלל מתירין°וכמה פת עבה אמר רב הונא טפח שכן ib.
מצינו בלחם הפנים טפח מתקיף לה רב יוסף אם אמרו
בזריזין יאמרו בשאינן זריזין אם אמרו בפת עמלה
יאמרו בפת שאינה עמלה אם אמרו בעצים יבשים
יאמרו בעצים לחים[10]אם אמרו בתנור חם יאמרו
בתנור צונן אם אמרו בתנור של מתכת יאמרו בתנור
של חרס אמר רב ירמיה בר אבא שאלית את רבי
ביהוד ומנו רב מאי פת עבה פת מרובה איכא דאמרי
אמר רב ירמיה בר אבא אמר רב שאלית את רבי
ביהוד ומנו רבינו הקדוש מאי פת עבה פת מרובה

99 M — לאמימר ‖ 1 M — אבל ‖ 2 M ואמרי ‖ 3 M + ואפ׳ בשני י״ט ‖ 4 M + מת ‖ 5 M מאי. V דמאי ‖ 6 M — ליה ‖ 7 M חננא ‖ 8 M + א״ר ‖ 9 M + א״ל לא מצינו דלא אצטריך הא אצטריך מעברינן ליה ‖ 10 M ○ אם...צונן.

zu lassen. Manche sagen, Amemar selbst habe sich das Auge von einem Nichtjuden schmierenlassen. R. Aši sprach zu Amemar: Wol deshalb, weil Ûla b. R. Îlaj gesagt hat, dass man Alles, was der Kranke braucht, durch einen Nichtjuden verrichten lassen darf, und weil auch R. Hamnuna gesagt hat, dass man auch in Fällen, wo keine Gefahr vorliegt, einem Nichtjuden es zu thun beauftragen darf, — dies nur, wo man selbst nicht mithilft, aber der Meister hilft ja durch das Schliessen und Oeffnen [des Auges] mit!? Jener erwiderte: Schon R. Zebid wandte dasselbe ein, und ich erwiderte ihm; das Mithelfen sei belanglos. Amemar erlaubte, das Auge am zweiten Tag des Neujahrsfestes zu bestreichen. R. Aši sprach zu Amemar: ¿¡Raba sagte ja: Mit einem Leichnam sollen sich am ersten Festtag Nichtjuden befassen, am zweiten Tag auch Jisraéliten, dies gilt sogar von den beiden Neujahrsfesttagen, was bezüglich eines Eies nicht der Fall ist. Dieser erwiderte: Ich bin der Ansicht der Nehardeênser, welche sagen, dass dies auch von einem Ei gelte, denn die Befürchtung besteht ja darin, der Ellul könnte interkalirt werden, — R. Ḥenana b. Kahana sagte ja, dass seit Êzra der Ellul nicht interkalirt wurde.

Man darf keine groben Brote, sondern nur Fladen backen. Die Rabbanan lehrten: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe am Pesaḥfest keine groben Brote backen, die Schule Hillels erlaubt dies. — Welches heisst ein grobes Brot? R. Hona erwiderte: Eine Handbreite dick, denn auch die Schaubrote[60] waren eine Handbreite dick. R. Joseph wandte ein: Wenn dies für die tüchtigen [Priester] gilt, sollte es auch für Untüchtige gelten, wenn dies für gebeuteltes Brot gilt, sollte es auch für ungebeuteltes Brot gelten, wenn dies bei trockenem Holz gilt, sollte es auch bei feuchtem gelten, wenn dies bei einem heissen Ofen gilt, sollte es auch bei einem kalten gelten, wenn dies bei einem Metallofen gilt, sollte es auch bei einem thönernen Ofen gelten!? R. Jirmeja b. Abba sagte: Ich habe meinen Lehrer, das ist nämlich Rabh, privatim gefragt, was "grobes Brot" heisse, [und er erwiderte:] viel Brot. Manche lesen: R. Jirmeja b. Abba sagte: Rabh erzählte, er habe seinen Lehrer, das ist nämlich unser heiliger Meister, privatim gefragt, was "grobes Brot" heisse, [und jener erwiderte:] viel Brot. — Weshalb heisst es "grobes Brot"? — Weil es mehr zu kneten

60. Cf. Ex. 25,30.

ואמאי קרו[11]לה פת עבה משום דנפישא בלישה אי נמי באתריה דהאי תנא פת מרובה פת עבה קרו[11]לה מכדי משום דקטרח טרחא דלא צריך הוא מאי אריא[12]פסח אפילו בשאר ימים טובים נמי אין הכי נמי ותנא ביום טוב דפסח קאי תניא נמי הכי בית שמאי אומרים אין אופין פת[13]מרובה ביום טוב ובית הלל מתירין:

[vij] Ed. iii,11 אף הוא אמר שלשה דברים להקל מכבדין בית המטות ומניחין את המוגמר ביום טוב ועושין גדי מקולס בלילי פסחים וחכמים אוסרין:

גמרא. אמר רב אסי מחלוקת לגמר אבל להריח[14]דברי הכל מותר מיתיבי אין מכבדין[15]בית המטות ביום טוב ושל בית רבן גמליאל מכבדין אמר tBeç.2 רבי[16]אלעזר בר צדוק[17]פעמים הרבה נכנסתי אחר אבא לבית רבן גמליאל ולא היו מכבדין[18]בית המטות ביום טוב אלא מכבדין אותן מערב יום טוב ופורסין עליהם סדינין למחר כשאורחים נכנסין מסלקין את הסדינין[19]ונמצא הבית׳ מתכבד מאליו אמרו לו[20]אם כן אף בשבת מותר לעשות כן ואין מניחין את המוגמר[21]ביום טוב ושל בית רבן גמליאל[22]מניחין אמר רבי[16]אלעזר בר צדוק פעמים הרבה נכנסתי אחר אבא לבית רבן גמליאל ולא היו מניחין את המוגמר ביום טוב אלא מביאין[23]ערדסקאות של ברזל ומעשנין אותן[24]מערב יום טוב ופוקקין[25]נקביהן מערב יום טוב למחר כשאורחים נכנסין פותחין[26]את נקביהן ונמצא הבית מתגמר מאליו אמרו לו[20]אם כן אף בשבת מותר לעשות כן אלא אי אתמר הכי אתמר אמר רב אסי מחלוקת להריח אבל לגמר[27]אסור איבעיא

M 14 ‖ עבה VM 13 ‖ כפ׳ אפי׳ בי״ט M 12 ‖ ליה B 11
+בה ‖ M 15 את המט׳ ושל בית ר״ג היו מכב׳ את המטות
אמר ‖ B 16 אליעזר ‖ M 17 פעם אחת ‖ M 18 את
המ׳ ‖ M 19 והיה ‖ M 20 — א״כ ‖ M 21 — בי״ט ‖
M 22 + היו ‖ M 23 ערדסקיאות ‖ M 24 — מעי״ט ‖
M 25 אותן [את נקביהן] ‖ M 26 אותן ‖ M 27 + ד״ה.

giebt; oder auch, in der Ortschaft dieses Tanna sagte man "grobes Brot" statt "viel Brot". — Merke, der Grund besteht ja darin, weil man unnötig arbeitet, demnach sollte dies ja auch von anderen Festen gelten, weshalb gerade vom Pesaḥfest!? — Dem ist ja auch so, der Tanna spricht aber gerade vom Pesaḥfest. Ebenso wird auch gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe am Festtag nicht viel Brot backen; die Schule Hillels erlaubt dies.

FERNER LEHRTE ER DREI DINGE ERLEICHTERND: MAN DARF AM FESTTAG DAS LAGERZIMMER FEGEN UND DAS RÄUCHERWERK HINSTELLEN, UND MAN DARF FÜR DIE ABENDE DES PESAḤFESTES EIN AUSGERÜSTETES[61] ZIEGENBOCK BEREITEN; DIE WEISEN VERBIETEN DIES.

GEMARA. R. Asi sagte: Der Streit besteht nur bezüglich des Parfümirens [von Gewändern], des Dufts wegen ist es aber nach Aller Ansicht erlaubt. Man wandte ein: ¿Man darf das Lagerzimmer am Festtag nicht fegen; im Haus R. Gamaliéls pflegten sie es wol zu fegen. R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: Oft begleitete ich meinen Vater in das Haus R. Gamaliéls, und man hatte da das Lagerzimmer am Festtag nicht gefegt, vielmehr fegte man es am Vorabend des Festes und breitete Laken aus, und als am folgenden Tag Gäste kamen, nahm man die Laken fort, wodurch das Zimmer von selbst gefegt wurde. Man sprach zu ihm: In dieser Weise ist es sogar am Šabbath erlaubt. Ferner darf man am Fest das Räucherwerk nicht hinstellen; im Haus R. Gamaliéls pflegte man es hinzustellen. R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: Oft begleitete ich meinen Vater in das Haus R. Gamaliéls, und man stellte da am Festtag das Räucherwerk nicht hin; vielmehr brachte man am Vorabend des Festes eiserne Räucherpfannen, räucherte sie an und verstopfte die Zuglöcher, und als am folgenden Tag Gäste kamen, öffnete man die Zuglöcher, wodurch das Zimmer von selbst durchduftet wurde. Man sprach zu ihm: In dieser Weise ist es sogar am Šabbath erlaubt. — Vielmehr, ist dies gelehrt worden, so wird es folgendermassen lauten: R. Asi sagte: Der Streit besteht nur, wenn wegen des Dufts, [Gewänder] zu parfümiren ist aber [nach Aller Ansicht] verboten. Man fragte: Darf man [Früchte] räuchern? — R. Jirmeja b. Abba sagte im Namen Rabhs, es sei verboten, Šemuél sagte, es sei erlaubt.

61. Dh. Vollständig, mit Beinen und Eingeweide; cf. Ex. 12,9.

R. Hona sagt, es sei verboten, weil man [die Kohlen] auslöscht. R. Naḥman sprach zu ihm: Sollte der Meister begründen: weil man [die Gewürze] anzündet!? Dieser erwiderte: Anfangs löscht man aus, dann zündet man an. R. Jehuda sagte: Auf einer Kohle ist es verboten, auf einer Scherbe ist es erlaubt. Rabba sagte: Auch auf einer Scherbe ist es verboten, weil man einen Duft erzeugt. Rabba und R. Joseph sagten beide, es sei verboten, am Festtag ein [Gewürz-]Gefäss auf Seidengewänder zu legen, weil man einen Duft erzeugt. — ¿Womit ist es hierbei anders als bei [folgender Lehre:] Man darf [Gewürzholz] zerreiben und daran riechen, abkneifen und daran riechen. — Da ist ja der Duft vorhanden und nur erweitern thut man ihn, während man ihn hier erzeugt. Raba sagte, selbst auf einer Kohle sei es erlaubt, ebenso wie [das Braten von] Fleisch auf Kohlen.

R. Gebiha aus Be-Kathil trug an der Pforte des Exiliarchen vor, Räuchern sei erlaubt. Amemar fragte: Was für ein Räuchern? wollte man sagen, das Räuchern aus einem Aermel[62], so ist dies ja eine Kunstarbeit, wenn aber das Räuchern [von Früchten], so ist dies ja ebenfalls verboten, da man [die Kohlen] auslöscht!? R. Aši erwiderte: Thatsächlich das Räuchern [von Früchten], dies ist ja ebenso wie [das Braten von] Fleisch auf Kohlen. Manche lesen: Amemar fragte: Was für ein Räuchern? wollte man sagen, das Räuchern aus einem Aermel, so ist dies ja eine Kunstarbeit, wollte man sagen, das Räuchern [von Früchten], so ist es ja verboten, da man einen Duft erzeugt!? R. Aši erwiderte: Ich habe es ihm gesagt, und zwar im Namen eines bedeutenden Manns: Thatsächlich das Räuchern [von Früchten], dies ist ja ebenso wie [das Braten von] Fleisch auf Kohlen.

Ein ausgerüstetes Ziegenbock bereiten. Es wird gelehrt: R. Jose erzählte: Theodos aus Rom führte in der Gemeinde Roms ein, an den Pesaḥabenden ausgerüstete Ziegenböcke zu essen. Da liess man ihm sagen: Wärest du nicht Theodos, so würden wir über dich den Bann verhängt haben, weil du Jisraél ausserhalb [Jerušalems] Heiligtümer zu essen veranlassest. — Wieso Heiligtümer!? — Sage vielmehr: Heiligtümern Aehnliches.

להו מהו לעשן רב ירמיה בר אבא אמר רב אסור
ושמואל אמר מותר רב הונא אמר אסור [28]מפני שמכבה
אמר ליה רב נחמן ונימא מר מפני שמבעיר אמר
ליה תחלתו מכבה וסופו מבעיר אמר רב יהודה
Fol.23 על גבי גחלת אסור °[29]על גבי חרס מותר [30]ורבה אמר
על גבי [31]חרס נמי אסור משום דקא מוליד ריחא
[32]רבה ורב יוסף דאמרי תרוייהו סחופי כסא אשיראי
ביומא טבא אסור [33]מאי טעמא משום דקמוליד ריחא
ומאי שנא [34]ממוללו ומריח בו וקוטמו ומריח בו התם
ריחא מיהא איתא ואוספי הוא דקא מוסיף [35]ריחא
הכא אולודי [36]הוא דקמוליד ריחא [37]רבא אמר על גבי
גחלת נמי מותר מידי דהוה אבשרא אגומרי דרש
רב גביהא מבי כתיל אפתחא דבי ריש גלותא [38]קטורא
Mq.10b שרי אמר °ליה אמימר מאי [38]קטורא אי °[39]קטורא בידי
מעשה אומן הוא ואי לעשן °[40]אסור דהא קא מכבה
Sab.134a אמר ליה רב אשי לעולם לעשן °מידי דהוה אבשרא
אגומרי איכא דאמרי אמר °ליה אמימר מאי [39]קטורא
אי [39]קטורא בידי מעשה אומן הוא אי לעשן אסור
[41]דקא מוליד ריחא אמר רב אשי אנא אמריתה
נהליה ומשמיה [42]דגברא רבה אמריתה נהליה [43]לעולם
לעשן ומידי דהוה אבשרא אגומרי: ועושין גדי
Ber.19a Pes.53a 1Beç.2 מקולס: תניא רבי יוסי אומר °תודוס איש רומי
הנהיג את בני רומי [44]לאכול גדי מקולס בלילי פסחים
שלחו ליה אלמלא תודוס אתה גוזרנו עליך נדוי
שאתה מאכיל את [45]בני ישראל קדשים בחוץ קדשים
סלקא דעתך אלא אימא כעין קדשים:

28 M לעשן מפני שהוא מכבה || 29 M + מפני שהוא מכבה || 30 M ורבא || 31 M + כלי || 32 M + מ״ש מהא דתנן מוללו ומריח בו וקוטמו ומריח אמר לך התם ריחא מיהא איתיה אוספי הוא דקא מוסיף עליה הכא אולודי הוא קא מוליד ריחא || 33 M — מאי...ריחא || 34 M מהא דתנן מוללו ומריח בו א״ל התם || 35 M עליה || 36 M — הוא ד || 37 P רבה || 38 M קיטורא || 39 M קיטורי || 40 M — אסור ד || 41 M + הוא || 42 M דרבא || 43 M — לעו׳ לעשן ו || 44 M להאכילן גדיים מקולסין || 45 M — בני.

62. Man pflegte Specereien aus einem Aermel dampfen zu lassen; so nach Ârukh; nach Rsj. ist קיטורא aus קטר *binden, knüpfen* abzuleiten: die Aermel in Falten legen. Statt בידי ist mit Levy (*NHWB.* iv 289) בי ידי zu lesen.

[viij] Ed. iii,12 שלשה דברים רבי[46] אלעזר בן עזריה מתיר
Sab. 54b וחכמים אוסרים °פרתו יוצאה ברצועה שבין
קרניה ומקרדין את הבהמה ביום טוב ושוחקין את
Pes. 11b הפלפלין ברחים שלהן °רבי יהודה אומר אין מקרדין
את הבהמה ביום טוב מפני[47] שעושה חבורה אבל
מקרצפין וחכמים אומרים אין מקרדין אף לא מקרצפין:

Sab. 54b גמרא. °למימרא דרבי[46] אלעזר בן עזריה חדא
פרה הויא ליה והאמר רב[48] ואמרי לה אמר רב יהודה
אמר רב[49] תליסר אלפי עגלי הוה מעשר רבי[46] אלעזר
בן עזריה מעדריה כל שתא ושתא תנא לא שלו
היתה אלא של[50] שכנתו היתה ומתוך שלא מיחה
בה נקראת על שמו: ומקרדין את הבהמה ביום
Pes. 11b tBeç. 2 טוב: תנו רבנן[51] °איזהו קרוד ואיזהו קרצוף קרוד קטנים
ועושין חבורה קרצוף גדולים ואין עושין חבורה
vgl. Jeb 53b vgl. Sab 41b [52] °ושלש מחלוקות בדבר רבי יהודה סבר °דבר שאינו
מתכוין אסור מיהו קרוד קטנים ועושין חבורה קרצוף
גדולים ואין עושין חבורה ולא גזרינן קרצוף אטו
קרוד ורבנן סברי נמי כרבי יהודה דבר שאינו מתכוין
אסור וגזרינן קרצוף אטו קרוד ורבי[46] אלעזר בן עזריה
ib. סבר לה כרבי שמעון דאמר °דבר שאינו מתכוין מותר
ובין קרוד ובין קרצוף שרי אמר רבא אמר רב נחמן
אמר שמואל[53] ואמרי לה אמר רב נחמן לחודיה הלכה
כרבי שמעון[54] שהרי רבי[46] אלעזר בן עזריה מודה לו
אמר ליה רבא לרב נחמן ולימא מר הלכה כרבי
יהודה שהרי חכמים מודים לו אמר ליה אנא כרבי
שמעון סבירא לי ועוד שהרי רבי[46] אלעזר בן עזריה
מודה לו:

46 B אליעזר ‖ 47 M שהוא עושה ‖ 48 M — וא״ל אר״י ‖ 49 M תריסר ‖ 50 M שכנו ‖ 51 M + אין מקרצפין את הבהמה בי״ט ואצ״ל מקרדין ור׳ שמעון מתיר ר׳ יהודה אומר מקרצפין אבל לא מקרדין ‖ 52 M במאי קמפלגי מ״ס גזרינן קרצוף אטו קרוד ומ״ס ל״ג קרצוף אטו קרוד ור״ש סבר בין קרצוף בין קרוד שרי א׳ רבא ‖ 53 M + וא״ל אר״נ אמר שמואל ‖ 54 M שר׳.

DREI DINGE ERLAUBT R. ELEÂZAR B. ÂZARJA, WELCHE DIE RABBANAN VERBIETEN: SEINE KUH WURDE [AM ŠABBATH] MIT EINEM RIEMEN AN DEN HÖRNERN AUSGETRIEBEN; MAN DAFR AM FESTTAG DAS VIEH MIT EINER KARDE[63] KRATZEN; UND MAN DARF PFEFFER IN EINER MÜHLE MAHLEN. R. JEHUDA SAGT, MAN DÜRFE AM FESTTAG DAS VIEH NICHT MIT EINER KARDE KRATZEN, WEIL MAN DADURCH EINE WUNDE MACHT, WOL ABER MIT EINEM STRIEGEL[63], DIE WEISEN SAGEN: WEDER MIT EINER KARDE NOCH MIT EINEM STRIEGEL.

GEMARA. R. Eleâzar b. Âzarja hatte demnach nur eine Kuh,— Rabh, nach Anderen R. Jehuda im Namen Rabhs, sagte ja, dass R. Eleâzar jedes Jahr dreizehntausend Kälber als Zehnt von seiner Herde zu entrichten pflegte!? — Es wird gelehrt: Nicht seine Kuh war es, sondern die seiner Nachbarin; da er es ihr aber nicht verwehrt hat, so wird sie nach ihm benannt.

MAN DARF DAS VIEH AM FESTTAG MIT EINER KARDE KRATZEN. Die Rabbanan lehrten: Was heisst Karde und was heisst Striegel? — Die Karde hat feine [Zähne] und macht eine Wunde, der Striegel hat grobe [Zähne] und macht keine Wunde. Diesbezüglich giebt es drei Ansichten: R. Jehuda ist der Ansicht, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei verboten, die Karde, die feine [Zähne] hat, macht eine Wunde, der Striegel, der grobe [Zähne] hat, macht keine Wunde, und beim Striegel ist mit Rücksicht auf die Karde kein Verbot angeordnet worden, die Rabbanan sind ebenso wie R. Jehuda der Ansicht, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei verboten, und zwar ist auch beim Striegel mit Rücksicht auf die Karde Verbot angeordnet worden; R. Eleâzar b. Âzarja ist der Ansicht R. Šimôns, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei erlaubt, somit ist es sowol mit einer Karde als auch mit einem Striegel erlaubt. Raba sagte im Namen R. Naḥmans, im Namen Šemuéls, nach Anderen sagte es R. Naḥman selbst: Die Halakha ist wie R. Šimôn, denn R. Eleâzar b. Âzarja stimmt ihm ja bei. Raba sprach zu R. Naḥman. Sollte ja der Meister sagen, die Halakha sei wie R. Jehuda, denn die Weisen stimmen ihm bei!? Dieser erwiderte: Ich bin der Ansicht R. Šimôns, und auch R. Eleâzar b. Âzarja stimmt ihm bei.

63. Nach LEVY (*NHWB* ii 372) ist קרד mit der hebr. Wurzel גרד, *kratzen* verwandt, ebenso ist nach ihm קרצף (richt. קרסף) ein aramäisches Verb; dass diese Worte Lateinismen (*cardare, crispare*) sind, liegt jedoch klar auf der Hand.

Col.b [ix]
הרחים של פלפלין[55] טמאה משום שלשה כלים משום כלי קבול ומשום כלי מתכת ומשום [56] כלי כברה:

גמרא. [57] תנא תחתונה משום כלי קבול אמצעית משום כלי כברה עליונה משום כלי מתכת:

[x] Sab.66b
עגלה של קטן טמאה מדרס ונטלת בשבת ואינה נגררת אלא על גבי כלים רבי יהודה אומר כל הכלים [58] אין נגררין חוץ מן העגלה מפני שהיא כובשת:

גמרא. עגלה של קטן טמאה מדרס דהא סמיך [59] עלויה ונטלת בשבת משום דאיכא תורת כלי עלה ואינה נגררת אלא על גבי כלים על גבי כלים אין על גבי קרקע לא מאי טעמא דקא עביד חריץ מני רבי יהודה היא דאמר °דבר שאין מתכוין אסור דאי רבי שמעון [60] האמר °דבר שאין מתכוין מותר דתנן °רבי שמעון אומר גורר אדם מטה כסא וספסל ובלבד שלא יתכוין לעשות חריץ אימא סיפא רבי יהודה אומר [61] אין הכל[ים] נגררין בשבת חוץ מן העגלה מפני [62] שהיא כובשת מפני שכובשת אין אבל [63] חריץ לא עבדא תרי תנאי ואליבא דרבי יהודה:

vgl. Sab 41b; ib. ib. 22a 29b 46b Pas. 101a Men. 41b tBeç. 2

55 M טמאים משום שלש || 56 M -- כלי || 57 M ת״ר תה׳ טמאה משום || 58 M אינן || 59 M עלה. P עלוה || 60 M מישרא שרי דתנ׳ || 61 M כל הכלים ניטלין בשבת || 62 M שכוב׳ || 63 M + משום.

DIE PFEFFERMÜHLE IST ALS DREIFACHES GERÄT VERUNREINIGUNGSFÄHIG: ALS GEFÄSS, ALS METALLGERÄT UND ALS SIEB.

GEMARA. Es wird gelehrt: Der untere Teil, als Gefäss, der mittlere, als Sieb, und der obere, als Metallgerät.

EIN SPIELWAGEN FÜR KINDER IST DURCH DAS TRETEN[64] VERUNREINIGUNGSFÄHIG; FERNER DARF MAN ES AM ŠABBATH FORTBEWEGEN, UND NUR AUF GEWÄNDERN SCHARREN. R. JEHUDA SAGT, KEIN GERÄT DÜRFE MAN SCHARREN, MIT AUSNAHME EINES WAGENS, WEIL ER [DIE ERDE NUR] EINDRÜCKT.

GEMARA. Der Spielwagen für Kinder ist durch das Treten verunreinigungsfähig, da [das Kind] sich auf diesen stützt; man darf ihn am Šabbath fortbewegen da er den Namen eines Geräts trägt; man darf ihn nur auf Gewändern scharren, (nur auf Gewändern), auf der Erde aber nicht, (aus welchem Grund?) — da man eine Scharte macht. — ¿¡Dies vertritt also die Ansicht R. Jehudas, welcher sagt, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei verboten, denn R. Šimôn sagt ja, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei erlaubt, wie gelehrt wird: R. Šimôn sagt, man dürfe ein Bett, einen Stuhl oder eine Bank rücken, nur darf man absichtlich keine Scharte machen, — wie nun der Schlussfatz: R. Jehuda sagt, kein Gerät dürfe man rücken, mit Ausnahme eines Wagens, weil er [die Erde nur] eindrückt; man drückt also nur [die Erde] ein, eine Scharte macht man aber nicht!? — Zwei Tannaím streiten über die Ansicht R. Jehudas.

64. Dh. Herauftreten eines Samenflussbehafteten; cf. Bd. I S. 454 N. 7.

DRITTER ABSCHNITT.

Sub.106b אין צדין דגים מן הביברים ביום טוב ואין נותנין לפניהם מזונות אבל צדין חיה ועוף מן הביברין [1]ונותנין לפניהם מזונות רבן שמעון בן גמליאל אומר לא כל הביברין שוין זה הכלל כל °המחוסר צידה אסור ושאינו מחוסר צידה מותר: Fol.24

Sab.106b tBeç.3 גמרא. ורמינהי °ביברין של חיה ושל עופות [2]אין צדין מהם ביום טוב ואין נותנין לפניהם מזונות קשיא חיה אחיה קשיא עופות אעופות בשלמא חיה Sab.106a אחיה לא קשיא הא רבי יהודה הא רבנן דתנן °רבי יהודה אומר הצד צפור למגדל וצבי לבית חייב לבית הוא דמחייב אבל לביברין לא וחכמים אומרים צפור למגדל וצבי לגנה ולחצר ולביברין [3]אלא עופות אעופות קשיא וכי תימא [4]הא נמי לא קשיא הא בביבר מקורה הא בביבר שאינו מקורה והא בית דכביבר מקורה דמי ובין לרבי יהודה ובין לרבנן צפור למגדל אין לבית לא [5]אמר רבה בר רב הונא הכא בצפור דרור עסקינן [6]שאינה מקבלת מרות [7]דתנא דבי רבי ישמעאל למה נקרא שמה צפור דרור [8]שדרה בבית כבשדה השתא דאתית להכי חיה אחיה נמי לא קשיא [9]הא בביבר קטן [9]הא בביבר

1 M +בי״ט || 2 M +ושל דגים || 3 M +חייב || 4 M עופות אעופות נמי || 5 M +אלא || 6 M +לפי || 7 P דתניא || 8 M +מפני || 9 M כאן.

MAN DARF AM FESTTAG KEINE FISCHE AUS DEM BEHÄLTER EINFANGEN, AUCH DARF MAN IHNEN KEIN FUTTER REICHEN; WOL ABER DARF MAN WILD UND GEFLÜGEL AUS DEM BEHÄLTER EINFANGEN UND IHNEN FUTTER REICHEN. R. ŠIMÔN B. GAMALIÉL SAGT, NICHT ALLE TIERBEHÄLTER SEIEN GLEICH; DIE REGEL IST: WENN NOCH EIN ABERMALIGES EINFANGEN NÖTIG IST, SO IST ES VERBOTEN, WENN EIN ABERMALIGES EINFANGEN NICHT MEHR NÖTIG IST, SO IST ES ERLAUBT.

GEMARA. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Man darf am Festtag kein Tier aus einem Wild- oder Geflügelbehälter einfangen, auch darf man ihnen kein Futter reichen; es besteht also ein Widerspruch bezüglich des Wilds und bezüglich des Geflügels! Der Widerspruch bezüglich des Wilds ist allerdings zu beseitigen, indem das Eine die Ansicht R. Jehudas und das Andere die Ansicht der Rabbanan vertritt, — es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagt, wer einen Vogel in den Schlag oder einen Hirsch in das Haus einfängt, sei schuldig, also nur, wenn in ein Haus, nicht aber, wenn in einen Behälter; die Weisen sagen, wer einen Vogel in den Schlag oder einen Hirsch in einen Garten, einen Hof oder einen Behälter einfängt, [sei schuldig]; — aber bezüglich des Geflügels besteht ja ein Widerspruch!? Wolltest du sagen, bezüglich dessen bestehe ebenfalls kein Widerspruch, da das Eine von einem Behälter mit Bedachung und das Andere von einem Behälter ohne Bedachung handelt, [so ist ja zu entgegnen:] auch das Haus gleicht ja einem Behälter mit Bedachung, dennoch giebt es, sowol nach R. Jehuda als auch nach den Rabbanan, für Geflügel nur in einem Schlag ein Fangen, nicht aber in einem Haus!? Rabba b. R. Hona erwiderte: Hier handelt es von Wildvögeln, die sich nicht zähmen lassen. In der Schule R. Jišmâéls wurde nämlich gelehrt: Weshalb wird er Wildvogel genannt? — weil er sowol im Haus als auch im Freien wohnt[65]. — Jetzt nun, wo du auf diese Erklärung gekommen bist, so ist der Widerspruch bezüglich des Wilds ebenfalls zu beseitigen, indem man das Eine auf einen kleinen Behälter und das Andere auf

65. דרור aus דור *wohnen*.

einen grossen Behälter bezieht. — Welcher ist ein kleiner Behälter, und welcher ist ein grosser Behälter? R. Aši erwiderte: Einer, in welchem man [das Tier] verfolgen und mit einem Satz einfangen kann, ist ein kleiner Behälter, sonst ist er ein grosser Behälter; oder auch, welcher Winkel [zum Entwischen] hat, ist ein grosser Behälter, sonst ist er ein kleiner Behälter; oder auch, bei dem der Schatten der einen Wand auf die andere fällt, ist ein kleiner Behälter, sonst ist er ein grosser Behälter.

R. Šimôn b. Gamaliél sagt, nicht alle Behälter seien gleich &. R. Joseph sagte im Namen R. Jehudas, im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Šimôn b. Gamaliél. Abajje sprach zu ihm: «Die Halakha ist», streitet etwa jemand dagegen!? Dieser erwiderte: Was kommt dir darauf an!? Jener versetzte: Also eine Lehre vortragen, um zu singen!

Die Regel ist: wenn noch ein abermaliges Einfangen nötig ist &. Was heisst abermaliges Einfangen? R. Joseph erwiderte im Namen R. Jehudas, im Namen Šemuéls: Wenn man sagt: Bringe ein Netz, wir wollen es einfangen. Abajje sprach zu ihm: Beim [Einfangen von] Gänsen und Hühnern spricht man ja ebenfalls: bringe ein Netz, wir wollen sie einfangen, dennoch wird gelehrt, wer Gänse, Hühner oder Haustauben[66] einfängt, sei frei!? Rabba b. R. Hona erwiderte im Namen Šemuéls: Diese kommen abends in ihren Käfig, jene kommen abends in ihren Käfig nicht. — Aber Tauben, die sich im Schlag und auf dem Boden aufhalten, kommen ja ebenfalls abends in ihren Käfig, dennoch wird gelehrt, wer im Schlag und auf dem Boden sich aufhaltende Tauben, oder in Nestern und Wölbungen nistende Vögel einfängt, sei schuldig!? Vielmehr, erklärte Rabba b. R. Hona im Namen Šemuéls, diese kommen abends in ihren Käfig, und ihre Nahrung liegt dir ob, jene kommen abends in ihren Käfig, ihre Nahrung liegt dir aber nicht ob. R. Mari erwiderte: Diesen muss man [beim Einfangen] auflauern, jenen braucht man nicht aufzulauern[67], wenn sie nämlich nach ihrem Käfig zurückkehren.

גדול היכי דמי ביבר קטן היכי דמי ביבר גדול אמר
רב אשי כל היכא [10]°דרהיט אבתרה ומטי לה בחד
שחיא ביבר קטן ואידך ביבר גדול אי נמי כל היכא
[11]דאיכא עוקצי עוקצי ביבר גדול ואידך ביבר קטן אי
נמי כל היכא דנפלי טולא דכתלי אהדדי ביבר קטן
ואידך ביבר גדול: רבן שמעון בן גמליאל אומר לא
כל הביברין שוין וכו׳: °אמר רב יוסף אמר רב יהודה Sab.106b
אמר שמואל הלכה כרבי שמעון בן גמליאל °אמר vgl. Sab.57b
ליה אביי הלכה מכלל דפליגי °אמר ליה ומאי נפקא Sab.106b 113a
לך מינה אמר ליה גמרא גמור זמורתא תהא: זה Er.60a Az.32b
הכלל [12]כל המחוסר צידה וכו׳: היכי דמי מחוסר
צידה אמר רב יוסף אמר רב יהודה אמר שמואל כל
שאומר[ים] [13]הבא מצודה ונצודנו אמר ליה אביי [14]והא
אווזין ותרנגולין [15]שאומרים [13]הבא [16]מצודה ונצודנו ותניא
הצד אווזין ותרנגולין ויוני [17]הרדסיאות פטור אמר
רבה בר רב הונא אמר שמואל הללו באין לכלובן
לערב והללו אין באין לכלובן לערב והרי יוני שובך
ויוני עליה דבאין לכלובן לערב ותניא הצד יוני
שובך ויוני עליה וצפרים שקננו בטפיחין [18]בבירות חייב
אלא אמר רבה [19]בר רב הונא אמר שמואל הללו [20]באין
לכלובן לערב ומזונותן עליך והללו [20]באין לכלובן לערב
ואין מזונותן עליך רב מרי אמר הני [21]עבידי לרבויי
והני לא עבידי לרבויי [22]לכלובן קאמרינן דעבידי לרבויי:

10 M דכי רהיט || 11 M דליכא עוק׳ עוק׳ בי׳ קטן ואידך בי׳ גדול || 12 M — כל ה || 13 M + לו || 14 M + לרב יוסף || 15 M + ויוני הדרסיות || 16 P — מצודה || 17 M הררסיות. B הרדיסאות || 18 M ובבירה || 19 M + בריה דרבא || 20 M נכנסין || 21 M בעיין לדבויי והני לא בעיין לדבויי הני נמי בעיין לדבויי אנן דבאות לכלובן לערב קאמ׳ ובעיין לדבויי || 22 B + כולהו נמי עבידי לרבויי.

66. Ob הרדסיאות oder הדרסיאות zu lesen und woher dieses W. abgeleitet ist, ist dem Talmud selbst unklar. Ḥol. 139b wird nach einer Ansicht הרדסיאות (od. רודסיאות) gelesen und das W. vom Ortsnamen הדרס abgeleitet (cf. Levysohn, *Zool. d. T.s* p. 200, Kohut, *Ar. compl.* iv. 116) und nach einer anderen הרדסיאות gelesen und das W. vom Personennamen הורדוס, der die Taubenzucht eingeführt haben soll, abgeleitet. An dieselbe Wurzel zu denken, der das französ. *dresser* entstammt (die Ableit. aus *dirigere* ist nicht ausgemacht) ist allerdings gewagt, aber verleitend. Der Hinweis Dalmans (in seinem sog. „Aram.-neuhebr. Wörterbuch") auf das von ihm selbst fabrizirte הרדום *Begattung der Vögel* ist lächerlich. 67. Cf. Bd. I S. 570 N. 1.

[ij] מצודות חיה [23]ועוף ודגים שעשאן מערב יום טוב לא יטול מהן ביום טוב אלא אם כן יודע שנצודו מערב יום טוב ומעשה בגוי אחד שהביא דגים [24]לרבן גמליאל ואמר מותרין הן אלא שאין רצוני לקבל הימנו:

גמרא. מעשה לסתור חסורי מחסרא והכי קתני ספק מוכן אסור ורבן גמליאל מתיר ומעשה נמי בגוי אחד שהביא דגים [24]לרבן גמליאל ואמר מותרין הן [25]אלא שאין רצוני לקבל הימנו אמר רב יהודה אמר שמואל אין הלכה כרבן גמליאל ואיכא דמתני לה אהא דתניא ספק מוכן רבן גמליאל מתיר ורבי יהושע אוסר אמר רב יהודה אמר שמואל הלכה כרבי יהושע ואיכא דמתני לה אהא דתניא (Col.b tBeç.3) °שוחטין מן הנגרין ביום טוב אבל לא מן הרשתות ומן המכמורות רבי שמעון בן אלעזר אומר בא ומצאן מקולקלין מערב יום טוב בידוע שמערב יום טוב נצודו [26]ומותרין בא ומצאן מקולקלין ביום טוב בידוע שביום טוב נצודו [27]ואסורין הא גופה קשיא אמרת בא ומצאן מקולקלין מערב יום טוב בידוע שמערב יום טוב נצודו [28]טעמא דבא ומצאן מקולקלין הא ספיקא אסורין אימא סיפא בא ומצאן מקולקלין ביום טוב בידוע שביום טוב נצודו טעמא דבא ומצאן מקולקלין הא ספיקא מערב יום טוב נצודו ומותרין הכי קאמר בא ומצאן מקולקלין מערב יום טוב בידוע שמערב יום טוב נצודו [29]ומותרין הא ספיקא נעשה כמי שנצודו ביום טוב ואסורין אמר רב יהודה אמר שמואל

23 M ועופות || 24 M לפני ר״ג || 25 M — אלא...ממנו || 26 M — ומות׳ בא ומצאן || 27 M — ואסו׳ || 28 M הא כמות שהוא אסור אימא סיפא מקולק׳ בי״ט ביד׳ שבי״ט נצודו הא ספק מותר דלא אמרינן בי״ט נצודו אלא ה״ק בא || 29 M — ומות׳.

WENN MAN AM VORABEND TIER-, GEFLÜGEL- UND FISCHNETZE AUSGELEGT HAT, SO DARF MAN AUS DIESEN AM FESTTAG KEINE [GEFANGENEN TIERE] HOLEN, AUSSER WO MAN WEISS, DASS SIE BEREITS AM VORABEND DES FESTES GEFANGEN WURDEN. EINST BRACHTE EIN NICHTJUDE DEM R. GAMALIÉL FISCHE [AM FEST]; DA SPRACH ER: SIE SIND ERLAUBT, NUR WILL ICH SIE IHM NICHT ABNEHMEN.

GEMARA. Ein Ereignis zur Widerlegung!? — [Die Mišnah] ist lückenhaft, sie muss wie folgt lauten: Bezüglich dessen ein Zweifel obwaltet, ob es [am Vorabend] vorhanden war, ist verboten, nach R. Gamaliél erlaubt; und einst brachte auch ein Nichtjude dem R. Gamaliél Fische [am Fest], da sprach er: Sie sind erlaubt, nur will ich sie ihm nicht abnehmen. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist nicht wie R. Gamaliél. Manche beziehen dies auf das, was in Folgendem gelehrt wird: Bezüglich dessen ein Zweifel obwaltet, ob es [am Vorabend] vorhanden war, ist nach R. Gamaliél erlaubt; nach R. Jehošuâ verboten; hierüber sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls, die Halakha sei wie R. Jehošuâ. Manche beziehen dies auf das, was im Folgenden gelehrt wird: Man darf am Festtag Tiere aus den Behältern schlachten, nicht aber solche aus Fangnetzen und Jägergarnen; R. Šimôn b. Eleâzar sagt: hat man [die Fangnetze] am Vorabend des Festes beschädigt vorgefunden, so sind [die Tiere] bestimmt am Vorabend des Festes gefangen worden, und sind somit erlaubt; findet man sie am Festtag beschädigt, so sind [die Tiere] bestimmt am Festtag gefangen worden und sind somit verboten. — Dies widerspricht sich ja selbst: zuerst sagst du, dass wenn man sie am Vorabend des Festes beschädigt vorgefunden hat, [die Tiere] bestimmt am Vorabend gefangen worden sind, also nur, wenn man sie beschädigt vorgefunden hat, waltet aber ein Zweifel ob, so sind sie demnach verboten, — wie nun der Schlussſatz: findet man sie am Festtag beschädigt, so sind sie bestimmt am Festtag gefangen worden, also nur, wenn man sie dann beschädigt vorfindet, waltet aber ein Zweifel ob, so sind sie bereits am Vorabend des Festtags gefangen worden und somit erlaubt!? Vielmehr meint er es wie folgt: Hat man [die Netze] am Vorabend beschädigt vorgefunden, so sind sie bestimmt am Vorabend des Festes gefangen worden und somit erlaubt, waltet aber ein Zweifel ob, so ist es ebenso, als wären sie am Festtag selbst gefangen worden und sind somit verboten; hierüber sagte R. Jehuda im

Namen Šemuéls, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Eleâzar.

Da sprach er: Sie sind erlaubt. Wozu sind sie erlaubt? — Rabh sagt: entgegenzunehmen, Levi sagt: zu essen. Rabh sagte: Nie ziehe sich der Mensch aus dem Lehrhaus zurück, selbst nur eine Stunde, denn ich und Levi, wir waren beide anwesend, als Rabbi diese Lehre vortrug; abends sagte er, es sei erlaubt, sie zu essen, am [folgenden] Morgen sagte er, es sei erlaubt, sie entgegenzunehmen. Ich war dann im Lehrhaus, so bin ich [von der ersten Lehre] abgekommen, Levi war dann nicht im Lehrhaus, so ist er von dieser nicht abgekommen. Man wandte ein: Wenn ein Nichtjude einem Jisraéliten ein Geschenk bringt, so ist es erlaubt, selbst wenn es schlammige Fische oder am selben Tag gepflückte Früchte sind; einleuchtend ist es nun nach demjenigen, welcher sagt: es sei erlaubt, sie entgegenzunehmen, nach demjenigen aber, welcher sagt: es sei erlaubt, sie zu essen, — sind denn am selben Tag gepflückte Früchte zu essen erlaubt!? — Und auch nach deiner Ansicht? ist es denn erlaubt, am selben Tag gepflückte Früchte fortzubewegen? vielmehr musst du sagen, es handle von zerschnittenen Fischen und in Kraut eingelegten Früchten, und nur deshalb nennt er sie "am selben Tag gepflückte", weil sie so [frisch] sind, als wären sie am selben Tag gepflückt worden. R. Papa sagte: Die Halakha ist, dass wenn ein Nichtjude einem Jisraéliten am Festtag ein Geschenk bringt, es verboten ist, wenn von derselben Art sich noch am Boden haftend befindet, und zwar auch abends so lange, als [das Pflücken] dauert, wenn aber von derselben Art am Boden haftend sich nicht befindet, so ist es, wenn es von innerhalb des [Šabbath-] Gebiets kommt, erlaubt, wenn von ausserhalb des [Šabbath-]Gebiets, verboten. Und was für einen Jisraéliten gebracht wird, ist für einen anderen erlaubt.

Rabba b. R. Hona sagte im Namen Rabhs: Wenn man am Vorabend des Festes den Kanal absperrt und am folgenden Morgen in diesem Fische findet, so sind sie erlaubt. R. Ḥisda sprach: Aus den Worten unseres Meisters lernen wir, dass wenn ein Tier in einem Obstgarten haust, man [die Jungen zum Fest] nicht besonders zu bestimmen braucht. R. Naḥman sprach: Unser Genosse mischte sich unter die Grossen. Manche lesen: Rabba b. R. Hona sprach: Aus den Worten unseres Meisters lernen wir, dass wenn ein Tier in einem Obstgarten haust, man [die Jungen zum

הלכה כרבי שמעון בן אלעזר: ואמר מותרין הם:
מותרין למאי רב אמר מותרין לקבל ולוי אמר מותרין
Sab.83b באכילה אמר רב°לעולם אל ימנע אדם עצמו מבית
המדרש אפילו שעה אחת דאנא ולוי [30]הוינן קמיה
דרבי כי אמרה להא שמעתא באורתא אמר מותרין
באכילה [31]בצפרא אמר מותרין לקבל אנא דהואי בי
מדרשא הדרי[32]בי לוי דלא הוה בי מדרשא לא[33]הדר
ביה מיתיבי גוי שהביא דורון לישראל אפילו דגים
המפולמין ופירות בני יומן מותרין בשלמא למאן
דאמר מותרין לקבל שפיר אלא למאן דאמר מותרין
באכילה[34]פירות בני יומן מי שרו באכילה ולטעמיך
[35]פירות בני יומן מי שרו בטלטול אלא[36]בכוורי
דאדימי ופירי דכבישי[37]בירקא עסקינן ואמאי קרי
להו בני יומן[38]שהן כעין בני יומן אמר רב פפא
הלכתא גוי שהביא דורון לישראל[39]ביום טוב אם יש
מאותו המין במחובר[40]אסור ולערב[41]נמי אסורין בכדי
שיעשו ואם[42]אין מאותו המין במחובר תוך התחום
Fol.25 Er.40a מותר°חוץ לתחום אסור°והבא בשביל ישראל זה
מותר לישראל אחר: אמר רבה בר רב הונא אמר
רב הסוכר אמת המים מערב יום טוב ולמחר השכים
ומצא בה דגים מותרין אמר רב חסדא מדברי
רבינו נלמוד חיה[43]שקנתה בפרדס אינה צריכה
זמון אמר רב נחמן נפל חברין[44]ברברבתא איכא
דאמרי אמר רבה בר רב הונא מדברי רבינו נלמוד
חיה [43]שקנתה בפרדס אינה צריכה זמון אמר רב

P 30 הוינא. M הוה יתבינן || M 31 למחר הדר ביה ואמר || M 32 בה וקבילתה לוי || M 33 שמעה ולא הדר בה || M 34 — פיר׳ || M 35 למ״ד מותרין לקבל ב״י || M 36 + הכא || M 37 — בירקא || M 38 — שהן || M 39 — ב״ט || M 40 + לקרקע || M41 — נמי || M 42 לאו בתוך התחום || B 43 שקננה || M 44 לרב׳.

נחמן [45]נפל בר חברין [44]ברברבתא התם לא [46]קא עביד מעשה הכא [46]קא עביד מעשה ולא בעיא זמון והתניא חיה [43]שקנתה בפרדס צריכה לזמון וצפור דרור צריך לקשור בכנפיה כדי שלא תתחלף באמה וזו עדות שהעידו מפי שמעיה ואבטליון תיובתא ומי בעיא
tBeç.1 זמון והתניא אמר רבי שמעון בן אלעזר מודים בית שמאי ובית הלל על [47]שהזמינן בתוך הקן ומצא לפני הקן שאסורין במה דברים אמורים ביוני שובך ויוני עליה וצפרים שקננו בטפיחין ובבירה אבל אווזים ותרנגולים ויוני [48]הרדסיאות וחיה שקננה בפרדס מותרין ואין צריכין זמון וצפור דרור [49]צריכה לקשר בכנפיה כדי שלא תתחלף באמה והמקושרים והמנוענעין [50]בבורות ובבתים ובשיחין ובמערות מותרין ובאילנות אסורין [51]שמא יעלה ויתלוש והמקושרין והמנוענעין בכל מקום אסורין משום גזל אמר רב נחמן [52]לא קשיא הא בה הא באמה אמה בזמון סגי לה [53]צידה מעליותא בעיא אלא אמר רב נחמן בר יצחק אידי ואידי בדידה [54]הא בגנה הסמוכה לעיר הא בגנה שאינה סמוכה [55]:

[iij] Pes.46b בהמה מסוכנת לא ישחוט אלא אם כן [56]יש שהות ביום לאכול ממנה כזית צלי [57]רבי עקיבא אומר אפילו כזית חי מבית טביחתה שחטה בשדה לא יביאנה במוט ובמוטה אבל [58]מביא בידו אברים אברים:

M 45 + נפל חברין לרב׳ ואמרי לה || M 46 — קא || M 47 שזימן || M 48 הדרסיות וחיה שקינתה || M 49 צריך || M 50 בבירות || M 51 + גזרה || M 52 + בר יצחק || M 53 + הא || M 54 ול״ק כאן בג׳ || M 55 + לעיר || M 56 יודע שהוא יכול לאכול || M 57 + מבעוד יום || M 58 מביאה אב׳.

Fest] nicht besonders zu bestimmen braucht. R. Naḥman sprach: Der Sohn unseres Genossen mischte sich unter die Grossen. Hierbei übt man ja keine Thätigkeit aus, während man ja dort eine Thätigkeit ausübt. Ferner, ist etwa keine besondere Bestimmung nötig, es wird ja gelehrt: Wenn ein Tier in einem Obstgarten haust, so muss man [die Jungen zum Fest] besonders bestimmen; einen frei umherfliegenden Vogel binde man etwas an den Flügel, damit man ihn nicht mit der Mutter verwechsle; dies bezeugten sie im Namen von Šemâja und Ptolion. Dies ist eine Widerlegung. — ¿¡Aber ist denn eine Bestimmung nötig, es wird ja gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels geben zu, dass [Tauben], die man vor dem Nest findet, während man welche im Nest bestimmt hat, verboten sind. Diese Worte gelten nur von Tauben, die sich im Schlag und auf dem Boden aufhalten, und in Nestern und Gewölben nistenden Vögeln, aber Gänse, Hühner, Haustauben und im Obstgarten hausende Tiere sind erlaubt, ohne dass man sie besonders zu bestimmen braucht; einen frei umherfliegenden Vogel binde man etwas an den Flügel, damit man ihn nicht mit der Mutter verwechsle. An denen etwas festgebunden ist, die befühlt wurden, sind, wenn sie sich in Gewölben, Häusern, Graben, Höhlen befinden, erlaubt, wenn auf Bäumen, verboten, da man aufsteigen und was abpflücken könnte. [Tauben,] an denen etwas festgebunden ist, oder die befühlt wurden, sind überall als fremdes Eigentum verboten. R. Naḥman erwiderte: Dies ist kein Einwand, das Eine handelt von den Jungen, das Andere von der Mutter. — Für die Mutter genügt ja nicht das Bestimmen, diese muss ja eingefangen werden!? Vielmehr, erwiderte R. Naḥman b. Jiçḥaq, beide handeln von den Jungen, nur handelt das Eine von einem in der Nähe der Stadt gelegenen Garten, das Andere von einem nicht in der Nähe der Stadt gelegenen Garten.

EIN IN GEFAHR SCHWEBENDES VIEH DARF MAN[68] NICHT SCHLACHTEN, ES SEI DENN, DASS MAN NOCH WÄHREND DES TAGS VON DIESEM EIN OLIVENGROSSES STÜCK GEBRATEN ESSEN KANN; R. ÂQIBA SAGT: SELBST WENN NUR EIN OLIVENGROSSES STÜCK, ROH, AUS DER STELLE, DA ES GESCHLACHTET WIRD. HAT MAN ES AUF FREIEM FELD GESCHLACHTET, SO DARF MAN ES NICHT AUF EINER STANGE ODER EINEM TRÄGER HEIMBRINGEN, WOL ABER GLIEDWEISE MIT DER HAND.

68. Am Fest, wo dies nur deswegen geschieht, damit es nicht verende.

גמרא. אמר רמי בר[59] אבא הפשט ונתוח
[60]בעולה והוא הדין לקצבים מכאן למדה תורה[61] דרך
ארץ שלא יאכל אדם בשר קודם הפשט ונתוח
לאפוקי מאי[62] אילימא לאפוקי מדרב הונא° דאמר רב Hol.9a
הונא בהמה בחייה בחזקת איסור עומדת עד שיודע
לך במה נשחטה נשחטה בחזקת היתר עומדת עד
שיודע לך במה נטרפה והאנן[63] תנן מתניתין כדרב
הונא דתנן רבי עקיבא אומר אפילו כזית חי מבית
טביחתה מאי לאו מבית טביחתה ממש[64] לא ממקום
שטובחת אכילתה והא תני רבי חייא מקום טביחתה
ממש אלא רמי בר אבא °אורח ארעא קמשמע לן Col.b
כדתניא° לא יאכל אדם שום ובצל מראשו אלא מעליו Der.6
ואם אכל הרי זה רעבתן כיוצא בו לא ישתה אדם
כוסו בבת אחת ואם שתה הרי זה גרגרן° תנו רבנן Pes.86b Der.6
השותה כוסו בבת אחת הרי זה גרגרן שנים דרך
ארץ שלשה[65] מגסי הרוח: [66] ואמר רמי בר אבא הצובא
מקטע רגליהון דרשיעיא נטיעה מקטע רגליהון
[67] דקצביא ודבועלי נדות תורמוסא מקטע רגליהון
דשנאיהון של ישראל שנאמר° ויסיפו בני ישראל Jud.10,6
לעשות הרע בעיני ה׳ ויעבדו את הבעלים ואת
העשתרות ואת אלהי אדום ואת אלהי מואב ואת
אלהי בני עמון ואת אלהי צדון ואת אלהי פלשתים

V 59 חמא ‖ M 60 לעו׳ ‖ M 61 — ד״א ‖ B 62 + קמ״ל ‖ M 63 — תנן מת׳ ‖ M 64 + א״ר משרשיא ‖ M 65 + ה״ז ‖ M 66 א׳ ‖ P 67 דקצבים.

GEMARA. Rami b. Abba sagte: Enthäuten und Zerteilen hat beim Brandopfer statt, und dasselbe gilt auch für Schlächter; die Gesetzlehre lehrt damit eine Lebensregel, dass man vor dem Enthäuten und dem Zerteilen vom Fleisch nicht esse. — ¿¡Was schliesst dies aus, wollte man sagen, die Lehre R. Honas, dieser sagte nämlich: Das lebende Vieh befindet sich solange im Zustand des Verbotenen[69] bis du erfahren hast, wie es geschlachtet wurde; das geschlachtete Vieh befindet sich solange im Zustand des Erlaubten, bis du erfahren hast, dass es rituell ungeniessbar ist[69], — so lehrt ja unsere Mišnah übereinstimmend mit R. Hona, denn es wird gelehrt: R. Âqiba sagt: selbst wenn nur ein olivengrosses Stück, roh, aus der Stelle, da es geschlachtet wird, wahrscheinlich doch, direkt aus dieser Stelle[70]!? — Nein, aus der Stelle, da es die Speisen verdaut[71]. — Aber R. Ḥija lehrte ja: Direkt aus der Stelle, da es geschlachtet wird!? Vielmehr, sagte Rami b. Abba, er lässt damit nur eine Lebensregel hören; es wird nämlich gelehrt: Man beginne nicht Knoblauch oder Zwiebel an der Kopfseite zu essen, sondern an der Blätterseite, hat man es wol gethan, so ist man ein Fresser; ebenso trinke man seinen Becher nicht mit einem Zug aus, hat man dies wol gethan, so ist man ein Schlemmer. Die Rabbanan lehrten: Wer seinen Becher in einem Zug austrinkt, ist ein Schlemmer, in zwei, ist anständig, in drei ist hochmütig.

Ferner sagte Rami b. Abba: Der Epheu hackt die Füsse der Frevler[72] ab; die Pflanze hackt die Füsse der Schlächter und derjenigen, die Menstruirenden beiwohnen, ab[73]; die Lupine hackt die Füsse der Feinde Jisraéls ab[74], denn es heisst: [75]*Und die Kinder Jisraéls fuhren fort das zu thun, was dem Herrn missfiel, und sie verehrten die Baâle, die Âstarten, die Götter Edoms, die Götter Moabs, die Götter der Âmmoniter, die Götter Çidons und die Götter der Philister, sie verliessen den Herrn und verehrten ihn*

69. Das Fleisch ist verboten, solange man nicht weiss, dass es vorschriftsmässig geschlachtet wurde. Entdeckt man nach dem vorschriftsmässigen Schlachten eine Verletzung an einem inneren Organ, die das Tier ev. rituell ungeniessbar macht, und man weiss nicht, ob diese vor oder nach dem Schlachten entstanden ist, so ist das Tier erlaubt. 70. Vom Hals, wozu das Enthäuten des Tiers nicht erforderlich ist. 71. Mit בית הטביחה sind die inneren Organe gemeint, und um zu diesen zu gelangen, muss das Tier zergliedert werden. 72. Die Grenzverrückung begehen, während diese Pflanze zur Abgrenzung benutzt wird. 73. Erstere sputen, vom Fleisch zu geniessen, bevor das Tier enthäutet, zergliedert u. untersucht wurde, Letztere sputen der Frau beizuwohnen, bevor sie das Reinigungsbad genommen hat, während man bei der Pflanze 3 Jahre warten muss (cf. Lev. 19,23) bevor man von ihr geniessen kann. 74. Euphem. für Jisr. selbst. Die L. ist nach siebenmaligem Kochen geniessbar, während Jis. 7 versch. in folgendem Vers genannte Götzen verehrt hat, und 7mal gezüchtigt wurde, ohne sich zu bessern. 75. Jud. 10,6.

ויעזבו את ה' ולא עבדוהו ממשמע שנאמר ויעזבו
את ה' איני יודע שלא עבדוהו [68]ומה תלמוד לומר
ולא עבדוהו אמר רבי אלעזר אמר הקדוש ברוך הוא
Ber.38b אפילו כתורמוס הזה °ששולקין אותו שבע פעמים
[69]ואוכלין אותו בקנוח סעודה לא עשאוני בני תנא
משמיה דרבי מאיר מפני מה נתנה תורה לישראל
Dt.33,2 מפני[70]שהן עזין תנא דבי רבי ישמעאל °מימינו אש
דת למו[71]אמר הקדוש ברוך הוא ראויין הללו[72]שתנתן
להם דת אש איכא דאמרי דתיהם של אלו אש
שאלמלא לא נתנה תורה לישראל אין כל אומה
ולשון[73]יכולין לעמוד[74]מפניהם והיינו דאמר רבי שמעון
בן לקיש שלשה עזין הן ישראל באומות כלב בחיות
תרנגול בעופות [75]ויש אומרים אף עז בבהמה דקה
ויש אומרים אף צלף באילנות: שחטה בשדה לא
tBeç.3 יביאנה במוט: תנו רבנן °אין הסומא יוצא במקלו
[76]ולא הרועה בתרמילו ואין יוצאין בכסא אחד האיש
ואחד האשה איני והא שלח [77]רבי יעקב בר אידי
זקן אחד היה בשכונתינו [78]והיה יוצא [79]בגלודקי שלו
ובאו ושאלו את רבי יהושע בן לוי[80]ואמר אם רבים
צריכין לו מותר וסמכו רבותינו על דברי אחי שקיא
דאמר אנא אפיקתיה לרב הונא מהיני לשילי ומשילי
להיני ואמר[81]רב נחמן בר יצחק אנא אפיקתיה למר
שמואל משמשא לטולא ומטולא לשמשא[82]התם כדאמר
טעמא אם היו רבים צריכין לו[83]מותר: אמר ליה רב
נחמן לחמא [84]בר אדא שליח ציון כי סלקת להתם
אקיף וזיל [85]אסולמא דצור וזיל לגבי דרבי יעקב בר
אידי ובעי מינה כסא מה אתון [86]ביה אדאזל להתם

68 M — ומה...עבודהו || 69 M + בקדירה || 70 M שעזין הן ותנא || 71 M — א' הקב"ה || 72 M ליתן || 73 M יכולה || 74 B בפנ' || 75 M במתניתא תנא אף || 76 M ואין הרועה יוצא בתר' || 77 M + ליה || 78 M והי מוציאין אותו בגלנדקי שלו || 79 V בגלוגדקא || 80 M אמר להן אם || 81 M ר' שמעון בר אבא אנא || 82 M — התם ...היו || 83 M שאני || 84 M בריה דאדא || 85 M לסו' דצור ועול לגביה || 86 M אמרין בה.

nicht. Wenn es schon heisst: *sie verliessen den Herrn,* weiss ich ja, dass sie ihn nicht verehrten, — wozu heisst es: *und sie verehrten ihn nicht*? — R. Eleâzar erwiderte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Selbst der Lupine, die man siebenmal kocht und dann zum Nachtisch isst, haben mich meine Kinder nicht gleichgestellt. Im Namen R. Meírs wurde gelehrt: Weshalb wurde die Gesetzlehre den Jisraéliten gegeben? — weil sie zäh sind. In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: [76]*An seiner Rechten ein feuriges Gesetz für sie*: der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Diese sind würdig, dass ihnen das feurige Gesetz verliehen werde. Manche erklären: Die Eigenheiten dieser ist Feuer, denn, wäre die Gesetzlehre den Jisraéliten nicht gegeben worden, so könnte kein Volk und kein Sprachstamm vor ihnen bestehen[77]. Das ist es, was R. Šimôn b. Laqiš gesagt hat: Drei Zähe giebt es: Jisraél unter den Völkern, der Hund unter den Tieren und der Hahn unter den Vögeln; Manche sagen, auch die Ziege unter dem Kleinvieh; Manche sagen, auch die Kaper unter den Bäumen.

Hat man es auf freiem Feld geschlachtet, so darf man es nicht auf einer Stange heimbringen. Die Rabbanan lehrten: Der Blinde darf mit seinem Stab nicht ausgehen, noch der Hirt mit seiner Tasche; ferner darf weder ein Mann noch eine Frau einen Tragsessel benutzen. — ¿¡Dem ist ja aber nicht so, R. Jâqob b. Idi erzählte ja: Ein Greis war in unserer Nachbarschaft, der auf einer Sänfte getragen wurde; da kam man vor R. Jehošuâ b. Levi und fragte ihn diesbezüglich; und dieser erwiderte: Wenn die Menge seiner bedarf, so ist es erlaubt. Unsere Meister stützten sich auch auf die Worte des Ahi-Šaqja[78], welcher erzählte, er habe R. Hona von Hini nach Šili und von Šili nach Hini getragen. Ferner erzählte auch R. Naḥman b. Jiçḥaq, er habe Mar-Šemuél von der Sonne nach dem Schatten, und vom Schatten nach der Sonne getragen!? — Da wird ja auch der Grund angegeben: wenn die Menge seiner bedarf, ist es erlaubt.

R. Naḥman sprach zu Ḥama b. Ada: Çijons-Bote, wenn du dort hingehst, mache einen Umweg und gehe über den Stufengang von Çor, besuche da R. Jâqob b. Idi und frage ihn: Was sagt ihr bezüglich des Tragsessels? Als er hinging, da kehrte die

76. Dt. 23,2. 77. Hier ist das לא zu streichen; cf. Tos. Meg. 21a sv. אלמלא. 78. Trankmeister.

Seele des R. Jâqob b. Idi zur Ruhe ein und als er da kam, traf er R. Zeriqa; da fragte er ihn: Was sagt ihr bezüglich des Tragsessels? Dieser erwiderte: So sagte R. Ami: Nur darf man nicht auf den Schultern lehnen. Wie meint er es, nicht auf den Schultern lehnen? R. Joseph b. Raba erwiderte: Auf einem Tragsattel. — Dem ist ja aber nicht so, R. Naḥman erlaubte ja der Jalta sich auf einem Tragsattel tragen zu lassen!? — Anders war es bei der Jalta, die ängstlich war. Amemar und Mar-Zuṭra trug man an einem Šabbath der Festwoche auf einem Tragsattel, wegen der Aengstlichkeit, nach Anderen, wegen des Gedränges.

WENN EIN ERSTGEBORENES IN EINE GRUBE GEFALLEN[79] IST, SO STEIGE EIN SACHVERSTÄNDIGER HINAB UND UNTERSUCHE ES; HATTE ES [BEREITS VORHER] EIN GEBRECHEN, SO HOLE MAN ES HERAUF UND SCHLACHTE ES, SONST DARF MAN ES NICHT SCHLACHTEN. R. ŠIMÔN SAGT, WENN DAS GEBRECHEN NICHT AM TAG [VOR DEM FEST] BEMERKT WURDE, SEI ES KEIN VORHANDENES.

GEMARA. Worin besteht ihr Streit? wollte man sagen, ob man Gebrechen untersuchen darf, R. Jehuda sei nämlich der Ansicht, man dürfe am Fest das Gebrechen untersuchen, während R. Šimôn der Ansicht ist, man dürfe es nicht, so sollten sie doch streiten, ob man allgemein Gebrechen untersuchen darf!? — Bezüglich eines in eine Grube gefallenen Erstgeborenen ist es besonders nötig; man könnte glauben, man dürfe wegen der Tierquälerei eine List anwenden[80] und es heraufholen, nach der Ansicht R. Jehošuâs[81], so lässt er uns hören. — Wieso heisst es demnach: darf man es nicht schlachten, es müsste ja heissen: darf man es nicht heraufholen und schlachten!? — Dies ist deswegen nötig, selbst wenn man es bereits heraufgeholt hat; man könnte glauben, man dürfe es dann schlachten, so lässt er uns hören. — «Es schlachten», es hat ja kein Gebrechen!? — (Dies ist nötig), wo es ein Gebrechen bekommen hat. — Es ist ja aber ein Abgesondertes!? — Vielmehr, wo es bereits am Vorabenddes Festes ein vorübergehendes Gebrechen hatte, das jetzt ein bleibendes ward, man könnte glauben, man dürfe es schlachten, da man auf dasselbe gerechnet hat, so lässt er uns hören.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein Erstgeborenes ohne Gebrechen in eine Grube fällt, so steige, wie R. Jehuda der Fürst sagt, ein Sachverständiger hinab und unter-

נח נפשיה דרבי יעקב בר אידי [87]כי סליק אשכחיה
לרבי זריקא[88]אמר ליה כסא מה אתון ביה אמר ליה
הכי אמר רבי אמי ובלבד שלא יכתף מאי ובלבד
שלא יכתף אמר רב יוסף בריה[89]דרבא[90]באלונקי איני
והא רב נחמן שרא לה לילתא למיפק[91]באלונקי שאני
[92]ילתא דבעיתא[93]אמימר ומר זוטרא מכתפי להו
בשבתא דרגלא[94]משום[95]ביעתותא ואמרי לה משום
דוחקא דצבורא:

[iv] בכור שנפל לבור רבי יהודה אומר ירד מומחה
Fol.26 ויראה °אם יש בו מום יעלה וישחוט ואם
Sab.46b לאו לא ישחוט°רבי שמעון אומר כל שאין מומו ניכר
[86]מבעוד יום אין זה מן המוכן:

גמרא. במאי קא מפלגי אי נימא ברואין מומין
קמפלגי דרבי יהודה סבר רואין מומין ביום טוב
ורבי שמעון סבר אין רואין מומין ביום טוב ולפלגו
ברואין מומין[97]דעלמא בכור שנפל לבור אצטריכא
ליה סלקא דעתך אמינא משום צער בעלי חיים
Beç.37a לערים ולסקיה°כרבי יהושע קמשמע לן אי הכי[98]לא
ישחוט לא יעלה וישחוט מבעי ליה לא צריכא דעבר
ואסקיה סלקא דעתך אמינא לשחטיה[99]קמשמע לן
לשחטיה הא תם הוא לא צריכא דנפל ביה מומא
והא מוקצה הוא[1]אלא דנפל ביה מום עובר מערב
יום טוב[2]והשתא הוה ליה מום קבוע מהו דתימא
דדעתיה עלויה ונשחטיה קמשמע לן: תנו רבנן
בכור[3]תם שנפל לבור רבי יהודה הנשיא אומר ירד

87 M פגע ביה בר״ז ‖ 88 M—אמר...ביה ‖ 89 V דרבה ‖ 90 M באלנקי ‖ 91 B אאלו׳. M באלנקי ‖ 92 M איתתא ‖ 93 M מרימר ומ״ז הוה מכ׳ ‖ 94 M + באלונ׳ ‖ 95 M דבעיתי ‖ 96 M מעי״ט אין ‖ 97 M בעלמא נפל ‖ 98 M + ואם לאו ‖ 99 M —קמ״ל לשחט׳ ‖ 1 M — אלא ‖ 2 M והוה ליה מ״ק בי״ט מ״ד כיון דדע׳ עלויה לישחטיה ‖ 3 M — תם.

79. Das erstgeborene Tier darf in der Jetzzeit nur dann geschlachtet werden, wenn es ein Gebrechen hat.
80. Indem man voraussetzt, es habe bestimmt ein Gebrechen bekommen. 81. Cf. Bd. I S. 602 Z. 4ff.

[4]מומחה ויראה אם יש בו מום יעלה וישחוט ואם
לאו לא ישחוט אמר לו רבי שמעון בן מנסיא הרי
אמרו אין [5]רואין מומין ביום טוב כיצד נולד בו מום
מערב יום טוב אין מבקרין אותו ביום טוב נולד בו
מום [°]ביום טוב רבי שמעון אומר אין זה מן המוכן Col.b
[°]ושוין שאם נולד הוא ומומו עמו שזה מן המוכן Sab.136a Hol.51b
דרש רבה בר רב הונא נולד הוא ומומו עמו מבקרין
אותו ביום טוב [6]לכתחלה אמר ליה רב נחמן אבא
תני אם עבר ובקרו מבוקר ואת אמרת מבקרין אותו
[7]לכתחלה אמר אביי כותיה דרבה בר רב הונא
מסתברא מדקתני תלתא בבי [8]נולד בו מום מערב יום
טוב אין מבקרין אותו ביום טוב לכתחלה הוא דלא
הא דיעבד שפיר דמי [9]נולד בו מום ביום טוב רבי
שמעון אומר אין זה מן המוכן דאפילו דיעבד נמי
לא והדר תני ושוין שאם נולד [10]ומומו עמו שזה מן
המוכן דאפילו לכתחלה נמי [11]והא כי אתא רב
[12]אושעיא אתא ואייתי [13]מתניתא בידיה בין שנולד
בו מום מערב יום טוב ובין שנולד בו מום ביום
טוב חכמים אומרים אין זה מן המוכן ואלא קשיא
הך ההיא אדא בר [14]אוכמי היא דמשבש ותני אמר
רב נחמן בר יצחק מתניתין נמי דיקא דקתני רבי
שמעון אומר כל שאין מומו ניכר מערב יום טוב
אין זה מן המוכן מאי [15]אין מומו ניכר אילימא [16]שאין
מומו ניכר כלל פשיטא צריכא למימר אלא [17]דלא
אתחזי לחכם מערב יום טוב אם מום קבוע אם מום

M 4 מי שבקי במומין ויר׳ || M 5 מבקרין || M 6 —לכתח׳ || M 7 בי״ט תני אין מבק׳ אותו בי״ט אמר || M 8 +בברייתא דקתני כיצד || M 9 הדר תני בי״ט || VM 10 +הוא || M 11 +מבקרין איני || M 12 הוש׳ מנהרדעא אתא || 13 P מתניתין || M 14 אבימי || M 15 +כל ש || M 16 +כל || M 17 לאו כל שאין מומו ניכר לחכם אם מום עובר הוא ואם מום קבוע הוא וקתני אין.

suche es, hat es ein Gebrechen, so hole man es herauf und schlachte es, wenn aber nicht, so schlachte man es nicht. R. Šimôn b. Menasja sprach zu ihm: Man sagte ja aber, man dürfe am Festtag keine Gebrechen untersuchen; und zwar: hat es ein Gebrechen am Vorabend des Festes bekommen, so darf man es am Festtag nicht untersuchen, hat es ein Gebrechen am Festtag bekommen, so wird es, wie R. Šimôn sagt, nicht als Vorhandenes betrachtet; darin stimmen sie jedoch überein, dass wenn es mit einem Gebrechen geboren wurde, es als Vorhandenes betrachtet wird. Rabba b. R. Hona trug vor: Wurde es mit dem Gebrechen geboren, so darf man es von vornherein am Festtag untersuchen. R. Naḥman sprach zu ihm: Der Vater lehrte, dass wenn man übertreten und es untersucht hat, es als untersucht gilt, und du sagst, man dürfe es von vornherein untersuchen!? Abajje sprach: Die Ansicht des Rabba b. R. Hona ist einleuchtender; es werden nämlich[82] drei Fälle gelehrt: hat es ein Gebrechen am Vorabend des Festes bekommen, so darf man es am Festtag nicht untersuchen, also von vornherein nicht, ist es aber geschehen, so ist nichts daran; hat es ein Gebrechen am Festtag bekommen, so wird es, wie R. Šimôn sagt, nicht als Vorhandenes betrachtet, also selbst dann nicht, wenn es bereits geschehen ist; und dann heisst es: darin stimmen sie jedoch überein, dass wenn es mit einem Gebrechen geboren wurde, es als Vorhandenes betrachtet wird, selbst von vornherein. — ¿¡Aber als R. Ošâja kam brachte er ja folgende Lehre mit: Einerlei, ob es das Gebrechen am Vorabend des Festes bekommen hat, oder am Festtag selbst, — die Weisen sagen, es wird nicht als Vorhandenes betrachtet. — Demnach ist ja von jener einzuwenden!? — Jene hat Ada b. Ukhmi corrumpirt. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Dies ist auch aus unserer Mišnah zu entnehmen; er lehrt nämlich: R. Šimôn sagt, wenn das Gebrechen nicht bereits am Vorabend des Festtags bemerkt wurde, sei es kein Vorhandenes. Was meint er nun mit: wenn das Gebrechen nicht bemerkt wurde? wollte man sagen, wenn man es überhaupt nicht bemerkt hat, so ist es ja selbstredend, braucht es gelehrt zu werden!? vielmehr, wenn es am Vorabend des Festes von einem Sachverständigen nicht untersucht wurde, ob es ein bleibendes oder vorübergehendes Gebrechen ist, und [über diesen Fall] lehrt er, es werde nicht als

82. In der vorher citirten Barajtha.

Vorhandenes betrachtet; schliesse hieraus. Hillel fragte Rabba: Giebt es ein Abgesondertes für die Hälfte des Šabbaths, oder nicht[83]? — In welchem Fall? waren [die abgesonderten Früchte] bei Dämmerung tauglich, so waren sie ja tauglich, waren sie dann nicht tauglich, so waren sie ja nicht tauglich[84]. — In dem Fall, wo sie [bei Dämmerung] tauglich waren, nachher aber untauglich und dann wieder tauglich wurden. Wie nun? Dieser erwiderte: Es gilt als Abgesondertes. Jener wandte gegen ihn ein: Darin stimmen sie jedoch überein, dass wenn es mit einem Gebrechen geboren wurde, es als Vorhandenes betrachtet wird. Weshalb nun, man sollte ja sagen: dieses Erstgeborene sei anfangs durch die Mutter brauchbar gewesen[85], später durch seine Geburt unbrauchbar, und durch die Untersuchung des Sachverständigen wieder brauchbar geworden!? Abajje, nach Anderen, R. Saphra, erwiderte: Wo die Sachverständigen [bei der Geburt] anwesend waren. Manche lesen: Dieser erwiderte: Für die Hälfte des Šabbaths giebt es kein Abgesondertes. Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Darin stimmen sie jedoch überein, dass wenn es mit einem Gebrechen geboren wurde, es als Vorhandenes betrachtet wird. Dieses Erstgeborene war ja anfangs durch die Mutter brauchbar gewesen, später durch seine Geburt unbrauchbar und durch die Untersuchung des Sachverständigen wieder brauchbar geworden. Abajje, nach Anderen, R. Saphra, erwiderte: Wo die Sachverständigen anwesend waren. — ¿¡Komme und höre: Wenn man Trauben isst und welche zurücklässt und sie aufs Dach bringt, um aus ihnen Rosinen zu bereiten, oder Feigen isst und welche zurücklässt und sie aufs Dach bringt, um sie zu trocknen, so darf man von diesen nicht essen, es sei denn, dass man sie am Vorabend dazu bestimmt hat; dasselbe gilt auch von Pfirsichen, Quitten und anderen Arten von Früchten. In welchem Fall? waren sie [am Vorabend] tauglich, so ist ja die Bestimmung nicht nötig, waren sie dann nicht tauglich, so nützt ja die Bestimmung nicht; wolltest du sagen, wo man nicht weiss, ob sie tauglich waren oder nicht, so sagte ja R. Kahana, dass abgesonderte Trockenfrüchte erlaubt sind, wenn sie getrocknet haben, auch wenn der Eigentümer nicht weiss[86]; wahrscheinlich also, wo sie bereits tauglich waren, später aber untauglich und dann wieder tauglich wurden. Wozu ist nun die Bestimmung nötig, wenn du sagst, es gelte

עובר קתני מיהת אין זה מן המוכן שמע מינה: בעי מיניה [18]הלל [19]מרבה יש מוקצה לחצי שבת או אין מוקצה לחצי שבת היכי דמי אי דאחזו בין השמשות אחזו אי דלא אחזו לא אחזו לא צריכא דאחזו [20]והדר אדחו והדר אחזו מאי אמר ליה יש מוקצה איתיביה ושוין שאם נולד [10]ומומו עמו שזה [10]מן המוכן ואמאי [21]נימא האי בכור מעיקרא הוה חזי אגב אמיה אתיליד ליה [22]אדחי ליה אחזייה לחכם אשתרי ליה אמר אביי ואיתימא רב ספרא כגון דיתבי דייני התם איכא דאמרי אמר ליה אין מוקצה [23]לחצי שבת לימא מסייע ליה ושוין שאם נולד [10]ומומו עמו שזה מן המוכן והא בכור מעיקרא הוה חזי אגב אמיה אתיליד ליה [22]אדחי ליה אחזייה לחכם אשתרי ליה אמר אביי ואיתימא רב ספרא כגון דיתבי דייני התם תא שמע Sab. 45a היה אוכל בענבים והותיר והעלן לגג לעשות מהן צמוקין בתאנים והותיר והעלן לגג לעשות מהן גרוגרות לא יאכל מהן עד שיזמין מבעוד יום וכן אתה מוצא באפרסקין ובחבושין [24]ובשאר כל מיני פירות היכי דמי אי דחזו למה ליה הזמנה [25]אי דלא חזו כי אזמין להו מאי הוי [26]וכי תימא דלא ידע אי חזו אי לא חזו והאמר רב כהנא מוקצה שיבש ואין הבעלים מכירין [27]בו מותר אלא לאו דחזו ואדחו והדר אחזו [28]ואי אמרת אין מוקצה למה להו הזמנה אלא מאי יש מוקצה כי אזמין להו מאי הוי

18 V + רב || 19 B מרבא || 20 M ואדחי || 21 M — נימא || 22 M איתסר ליה אתחזייה || 23 M — לח״ש || 24 M ובכל || 25 M ואי לא || 26 M אלא דלא || 27 M אותו מו׳ אלא דאחזי ואד׳ || 28 M — ואי...הזמנה.

83. Wenn man zBs. Früchte zum Trocknen abgesondert hat, so sind sie während des Trocknens am Š. verboten. 84. Im 1. Fall sind sie ja selbstredend erlaubt, im 2. selbstredend verboten (cf. Bd. I S. 421 Z. 1ff). 85. Durch das Schlachten des Tiers wird auch der Embryo erlaubt, selbst ein Erstgeborenes. 86. Ob sie es bereits am Vorabend waren.

לא צריכא דאחזו ולא אחזו דאיכא [29]אינשי דאכלי
ואיכא אינשי דלא אכלי אזמין גלי דעתיה לא
אזמין לא גלי דעתיה אמר רבי זירא תא שמע
מפולין ועדשים [30]דהא פולין ועדשים מעיקרא חזו
Fol.27 לכוס שדנהו בקדרה אדחו להו° גמר[31] בשולייהו [32]חזו
להו אמר ליה אביי ולטעמיך תקשי לך קדרות
[33]דעלמא דהא סתם קדרות [34]דעלמא בין השמשות
רותחות הן ולאורתא [35]אכלינן מינייהו אלא גמרו
בידי אדם לא קא מבעיא [36]לן כי קא מבעיא [36]לן גמרו
בידי שמים: רבי יהודה נשיאה הוה ליה ההוא
בוכרא שדריה לקמיה דרבי אמי [37]סבר דלא למחזייה
Er.46b Bek.11a אמר ליה רבי זריקא ואיתימא רבי ירמיה° רבי יהודה
ורבי שמעון הלכה כרבי יהודה הדר שדריה לקמיה
דרבי יצחק נפחא סבר דלא למחזייה אמר ליה רבי
ירמיה ואיתימא רבי זריקא רבי יהודה ורבי שמעון
הלכה כרבי יהודה אמר ליה רבי אבא [38]מאי טעמא
לא שבקתינהו לרבנן למעבד עובדא כרבי שמעון
[39]אמר ליה ואת מה בידך אמר ליה הכי אמר רבי
Mq.22a Hol.50a זירא הלכה כרבי שמעון אמר° מאן דהוא° אזכי ואסק
Nid.48a להתם ואגמרא לשמעתא מפומיה דמרה [40]כי סליק
להתם אשכחיה לרבי זירא אמר ליה [41]אמר מר הלכה
כרבי שמעון אמר ליה [42]לא אנא מסתברא אמרי
מדקתני מתניתין רבי שמעון אומר כל שאין מומו ניכר
[43]מבעוד יום אין זה מן המוכן וקתני לה בברייתא
בלשון חכמים שמע מינה מסתברא כוותיה מאי הוי
Bb.31b Az.7b עלה אמר רב יוסף תא שמע° דתליא באשלי רברבי
דאמר רבי שמעון בן פזי אמר רבי יהושע בן לוי אמר
רבי יוסי בן שאול אמר רבי משום קהלא קדישא

29 M דקאכיל ואיכא דלא אכיל || 30 M דמעיקרא חזו || 31 M + להו || 32 אישתרי להו || 33 M בעלמא הא || 34 M — דע׳ || 35 M + קא || 36 M לי || 37 M + בי״ט || 38 M אמאי לא || 39 M — א״ל || 40 M — כי || 41 M + מי || 42 M — לא || 43 M מע״ט אין.

nicht als Abgesondertes!? — Wie denn? es gelte wol als Abgesondertes? was nützt demnach die Bestimmung? Vielmehr handelt es, wo sie halb tauglich waren; manche essen solche und manche nicht; hat man sie bestimmt, so thut man dies kund, hat man sie nicht bestimmt, so thut man es nicht kund. R. Zera sprach: Komme und höre [einen Einwand] von Bohnen und Linsen: Bohnen und Linsen sind ja anfangs zum Kauen tauglich, thut man sie in den Topf, so werden sie untauglich, und wenn sie gar werden, so sind sie erlaubt!? Abajje erwiderte: Nach deinem Einwand ist ja von gekochten Speisen im Allgemeinen einzuwenden: solche sind ja [am Vorabend des Šabbaths] bei Dämmerung kochend, dennoch isst man sie abends! vielmehr ist es, wo sie durch Menschenhände tauglich werden, überhaupt nicht fraglich, sondern nur, wo sie durch den Himmel tauglich werden.

R. Jehuda der Fürst hatte ein Erstgeborenes und schickte es zu R. Ami, dieser aber wollte es nicht untersuchen. Da sprach R. Zeriqa, nach Anderen, R. Jirmeja zu ihm: Zwischen R. Jehuda und R. Šimôn wird ja die Halakha nach R. Jehuda entschieden!? Darauf schickte es jener zu R. Jiçḥaq dem Schmied, und auch dieser wollte es nicht untersuchen. Da sprach R. Jirmeja nach Anderen, R. Zeriqa zu ihm: Zwischen R. Jehuda und R. Šimôn wird ja die Halakha nach R. Jehuda entschieden!? R. Abba sprach zu ihm: Weshalb liessest du die Rabbanan nicht nach R. Šimôn entscheiden!? Jener entgegnete: Welche Stütze hast du denn? Dieser erwiderte: So sprach R. Zera: Die Halakha ist wie R. Šimôn. Alsdann rief jemand: Möge es mir beschieden sein, dort hinzukommen und diese Lehre aus dem Mund des Meisters zu hören! Als dieser da hinkam und R. Zera traf, fragte er ihn: Lehrte der Meister, die Halakha sei wie R. Šimôn? Dieser erwiderte: Nein, ich sagte nur, [seine Ansicht] sei zu bevorzugen; da in der Mišnah gelehrt wird: R. Šimôn sagt, wenn das Gebrechen nicht ein Tag [vor dem Fest] bemerkt wurde, sei es kein Vorhandenes, und in der Barajtha dasselbe im Namen der Weisen gelehrt wird, so ist zu folgern, dass seine Ansicht zu bevorzugen ist. — Wie bleibt es nun damit? R. Joseph erwiderte: Komme und höre: man kann sich diesbezüglich an grosse Bäume hängen; R. Šimôn b. Pazi sagte nämlich im Namen des R. Jehošuâ b. Levi, im Namen des R. Jose b. Šaúl, im Namen Rabbis, im Namen

דבירושלם רבי שמעון[44]וחבריו אמרו הלכה כרבי מאיר
אמרו[45]והא אינהו קשישי מניה טובא אלא בשיטת רבי
מאיר אמרוה דתנן°השוחט את הבכור ואחר כך הראה Bek.28a
את מומו רבי יהודה מתיר ורבי מאיר אומר הואיל
ונשחט שלא על פי מומחה אסור[46]אלמא קסבר רבי
מאיר ראיית בכור לאו כראיית טרפה[47]ראיית בכור
מחיים ראיית טרפה לאחר שחיטה ומינה ראיית טרפה
[48]אפילו ביום טוב ראיית בכור מערב יום טוב אמר
ליה אביי אטו התם ברואין מומין [49]פליגי בקנסא
פליגי דאמר רבה בר בר הנה אמר רבי יוחנן°בדוקין ib.
שבעין כולי עלמא לא פליגי[50]דאסור משום דמשתנין
כי פליגי במומין שבגוף[51]רבי מאיר סבר גזרינן מומין
שבגוף אטו מומין שבעין ורבי יהודה סבר לא גזרינן
[52]אמר רב נחמן בר יצחק מתניתין נמי דיקא דקתני
רבי מאיר אומר הואיל ונשחט שלא על פי מומחה
אסור[53]שמע מינה קנסא הוא דקא קניס שמע מינה:
אמי ורדינאה חזי בוכרא דבי נשיאה הוה ביומא
טבא לא הוה חזי אתו ואמרו ליה לרבי אמי אמר
להו שפיר[54]קא עביד דלא חזי איני והא רבי אמי
גופיה[55]חזי רבי אמי כי חזי מאתמול הוה חזי°וביום Col.b
טוב שיולי קא משייל היכי הוה עובדא כי הא
דההוא גברא דאייתי בוכרא לקמיה דרבא[56]אפניא
דמעלי יומא טבא הוה יתיב רבא וקא חייף רישיה
דלי עיניה וחזייה למומיה אמר ליה זיל האידנא
ותא למחר כי אתא למחר אמר[57]היכי הוה עובדא

44 M + בן מנסיא ‖ 45 M — והא אינהו ‖ 46 M — אלמא ‖ 47 M + דמי ‖ 48 M — אפי׳ ‖ 49 M לאחר שחיטה קמיפלגי בקנסא קמיפלגי ‖ 50 M דאסורין מפני שמש׳ ‖ 51 M מר סבר ‖ 52 M + מומין שבגוף אטו מומין שבעין ‖ 53 M אלמא ר״מ קנסא ‖ 54 M עביד דלא חזי לה איני ‖ 55 M הוה חזי ר״א במעלי יומא טבא הוה חזי ולמחר שיולי הוא דקא משאיל ‖ 56 M בפנ׳ ‖ 57 M + ליה.

der heiligen Gemeinde zu Jerušalem, dass R. Šimôn und seine Genossen gesagt haben, die Halakha sei wie R. Meír. — «Gesagt haben», diese waren ja bedeutend älter als er!? — Vielmehr, sie sagten es nach der Ansicht R. Meírs; es wird nämlich gelehrt: Wenn man das Erstgeborene geschlachtet und dann das Gebrechen einem Sachverständigen gezeigt hat, so ist es, wie R. Jehuda sagt, erlaubt; R. Meír sagt: da es ohne Sachverständigen geschlachtet wurde, so ist es verboten. Hieraus, dass R. Meír der Ansicht ist; die Untersuchung des Erstgeborenen gleiche nicht der Untersuchung des rituell ungeniessbaren, die Untersuchung des Erstgeborenen geschieht beim Leben, und die Untersuchung des rituell ungeniessbaren nach dem Schlachten, und hieraus, dass die Untersuchung des rituell ungeniessbaren auch am Festtag und die Untersuchung des Erstgeborenen nur am Vorabend des Festes geschehen darf. Abajje sprach zu ihm: Streiten sie da etwa, ob man Gebrechen untersuchen darf? sie streiten ja nur, ob man dies massregelt; Rabba b. Bar-Ḥana sagte nämlich im Namen R. Joḥanans: Niemand streitet, ob [das Untersuchen des] Staars verboten ist, da sich [ein solches Gebrechen nach dem Schlachten] verändert, der Streit besteht nur bezüglich Gebrechen am Körper: R. Meír ist der Ansicht, man ordne bei Gebrechen am Körper Verbot an, mit Rücksicht auf Gebrechen am Auge, während R. Jehuda der Ansicht ist, man ordne ein solches Verbot nicht an. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Dies ist auch aus der angezogenen Mišnah zu entnehmen, denn er lehrt ja: R. Meír sagt: da es ohne Sachverständigen geschlachtet wurde, so ist es verboten; schliesse hieraus, dass dies nur eine Massregelung ist; schliesse hieraus.

Ami aus Vardina pflegte die Erstgeborenen im Haus des Fürsten zu untersuchen, am Festtag untersuchte er aber nicht. Als man dies R. Ami erzählte, sprach er: Er thut recht, dass er nicht untersucht. — Dem ist ja aber nicht so, R. Ami selbst pflegte ja zu untersuchen!? — R. Ami pflegte am Tag vorher zu untersuchen, und am Fest selbst pflegte er nur zu fragen, wieso [das Gebrechen] entstanden ist. So brachte jemand einst ein Erstgeborenes zu Raba spät am Vorabend des Festtags, als er sich den Kopf kämmte; da erhob er seine Augen, betrachtete das Gebrechen und sprach zu jenem: Geh jetzt fort und komm morgen: Als er am folgenden Tag kam, fragte er ihn: Wie trug es sich zu? Jener erwiderte: An einer Seite des Zauns war Gerste aus-

אמר ליה תנה שדיין שערי בהך גיסא דהוצא[58]והוה איהו באידך גיסא בהדי[59]דבעי למיכל עייל רישיה ופרטיה הוצא לשפותיה אמר ליה דלמא את גרמת
Bek.33b Men.56b ליה אמר ליה לא ומנא תימרא דגרמא אסור°דתניא
Lev.22.21 °מום לא יהיה בו אין לי אלא שלא יהיה בו[60]מום מנין שלא יגרום לו על ידי דבר אחר שלא יביא בצק או דבלה ויניח[61]לו על[62]גבי האזן כדי שיבא
Lv.22,21 הכלב ויטלנו תלמוד לומר °כל מום אמר מום ואמר כל מום:

[v] Sab.156b המה שמתה לא יזיזנה ממקומה ומעשה ושאלו את רבי טרפון עליה ועל החלה שנטמאת ונכנס[63]לבית המדרש ושאל ואמרו לו לא יזיזם ממקומם:

גמרא. לימא תנן סתמא דלא כרבי שמעון
Beç.26b Sab.156b [64]דתנן רבי שמעון אומר °מחתכין את הדלועין לפני
Pes.56b הבהמה ואת הנבלה לפני הכלבים[65]°רבי יהודה אומר אם לא היתה נבלה מערב שבת אסורה אפילו תימא רבי שמעון מודה[66]רבי שמעון בבעלי חיים שמתו
Sab.45b שאסורין °הניחא למר בר אמימר משמיה דרבא דאמר מודה היה רבי שמעון בבעלי חיים שמתו שאסורן שפיר אלא למר בריה דרב יוסף משמיה דרבא דאמר חלוק היה רבי שמעון[67]אפילו בבעלי חיים שמתו שמותרים מאי איכא למימר תרגומה זעירי בבהמת קדשים[68]דיקא נמי דקתני עליה ועל החלה שנטמאת מה חלה[69]דקדישא אף בהמה[69]דקדישא [70]אלא טעמא[69]דקדישא הא דחולין שריא הניחא למר בריה דרב יוסף משמיה דרבא דאמר חלוק היה רבי שמעון אף בבעלי חיים שמתו שמותרין שפיר אלא

58 M — והוה...גיסא || 59 M דעייל רישיה למיכליה בזעתיה קניא סיתוא דהוצי || 60 M — מום || 61 M — לו || 62 M — גבי || 63 M למדרש || 64 V דתניא || 65 M — ר״י ...אסורה || 66 M + היה || 67 M אף || 68 M + דלא חזיא לכלבים || 69 M דקדשים || 70 M + ש״מ.

gestreut, während das Tier sich auf der anderen Seite befand; als es davon essen wollte, steckte es den Kopf durch und zerriss sich die Lippe am Zaun. Dieser sprach: Vielleicht hast du dies absichtlich veranlasst? Jener erwiderte: Nein. — Woher weisst du, dass es bei Veranlassung verboten ist? — Es wird gelehrt: [87]*Es darf kein Gebrechen haben*; ich weiss also nur, dass es kein Gebrechen haben darf, woher, dass man ein solches nicht verursachen darf, dass man ihm beispielsweise keinen Teig oder keine getrocknete Feige auf das Ohr legen darf, damit ein Hund komme und diese hole? — da es heisst: *gar kein Gebrechen*; es heisst: *kein Gebrechen*, und es heisst: *gar kein Gebrechen*.

WENN EIN TIER VERENDET, DARF MAN ES NICHT VON DER STELLE FORTSCHAFFEN. EINST FRAGTE MAN R. TRIPHON DIESBEZÜGLICH UND BEZÜGLICH UNREINGEWORDENER TEIGHEBE; DA GING ER INS LEHRHAUS UND FRAGTE ES, UND MAN ERWIDERTE IHM, MAN DÜRFE SIE NICHT VON DER STELLE FORTSCHAFFEN.

GEMARA. Es ist also anzunehmen, dass eine geschlossene[88] Mišnah nicht die Ansicht R. Šimôns vertritt; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn sagt, man dürfe Kürbisse für das Vieh zerschneiden, ebenso ein Aas für die Hunde; R. Jehuda sagt: wenn das Aas am Vorabend des Šabbaths noch nicht vorhanden war, ist es verboten. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht R. Šimôns, denn er giebt ja zu, dass es bei [gesunden, am Fest] verendeten Tieren verboten ist. — Richtig ist dies allerdings nach Mar b. Amemar, der im Namen Rabas sagte, R. Šimôn gebe zu, dass es bei [gesunden, am Fest] verendeten Tieren verboten ist; wie ist es aber nach Mar b. R. Joseph zu erklären, welcher im Namen Rabas sagte, R. Šimôn sei der Ansicht, dass es auch bei [gesunden, am Fest] verendeten Tieren erlaubt ist!? — Zeêri bezog sie auf ein Vieh vom Heiligengut. Dies ist auch einleuchtend, da er lehrt: diesbezüglich und bezüglich unreingewordener Teighebe; wie die Teighebe Heiligengut ist, ebenso auch, wo das Vieh Heiligengut ist. — ¿Also nur Heiligengut, bei Profanem ist es aber erlaubt, — richtig ist dies allerdings nach Mar b. R. Joseph, welcher im Namen Rabas sagte, R. Šimôn sei der Ansicht, dass es auch bei [gesunden, am Fest] verendeten Tieren erlaubt ist, wie ist es aber nach Mar b. Amemar zu erklären, welcher im Namen

87. Lev. 22,21. 88. Cf. Bd. I S. 91 N. 3.

Rabas sagte, R. Šimôn gebe zu, dass es bei [gesunden, am Fest] verendeten Tieren verboten ist!? — Hier handelt es von einem gefährlich erkrankten Tier, somit ist hier die Ansicht Aller vertreten.

MAN DARF AM FESTTAG NICHT VON VORNHEREIN ÜBER EIN TIER VERHANDELN, WOL ABER DARF MAN AM VORABEND VERHANDELN, SCHLACHTEN UND UNTER EINANDER VERTEILEN.

GEMARA. Wie ist es gemeint, man darf nicht verhandeln? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: Man darf am Festtag nicht von vornherein den Preis eines Tiers vereinbaren. — Wie macht man nun? Rabh erwiderte: Man bringe zwei Tiere, stelle sie nebeneinander und spreche: Wie das eine, so das andere. Ebenso wird auch gelehrt: Man darf nicht zu seinem Nächsten sprechen: Ich beteilige mich [an deinem Tier] mit einem Selâ, ich beteilige mich mit zwei [Selaîm], wol aber darf man sprechen: Ich nehme die Hälfte, ein Drittel oder ein Viertel.

R. JEHUDA SAGT, [DER SCHLÄCHTER] DÜRFE FLEISCH GEGEN EIN GERÄT ODER EIN HACKMESSER WIEGEN, DIE WEISEN SAGEN, MAN DÜRFE DIE WAGSCHALE ÜBERHAUPT NICHT ANSEHEN.

GEMARA. Was heisst: überhaupt nicht? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: Selbst um es dadurch vor den Mäusen zu verwahren. R. Idi b. Abim sagte: Aber nur, wenn man es auf den Wiegehaken[89] hängt. Ferner sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls: Ein geübter Schlächter darf das Fleisch auch mit der Hand nicht wiegen. Ferner sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls: Ein geübter Schlächter darf das Fleisch nicht im Wasser wiegen[90]. R. Ḥija b. Aši sagte ferner: Man darf am Fleisch keine Handhabe machen. Rabina sagte: Mit der Hand ist es jedoch erlaubt. R. Hona sagte: Man darf am Fleisch ein Zeichen machen. So pflegte es Rabba b. R. Hona dreieckig zu schneiden. R. Ḥija und R. Šimôn b. Rabbi pflegten am Festtag ein Stück gegen ein Stück zu, wiegen. — ¿¡Nach wessen Ansicht? weder nach der R. Jehudas noch nach der der Rabbanan, denn R. Jehuda sagt ja, dass man Fleisch gegen ein Gerät oder gegen ein Hackmesser wiegen darf, also nur gegen ein Gerät, nicht aber gegen etwas Anderes, und die Rabbanan

[71]למר בר אמימר משמיה דרבא דאמר מודה היה רבי שמעון בבעלי חיים שמתו שאסורין מאי איכא למימר הכא במאי עסקינן במסוכנת ודברי הכל:

[vi,1] Sab.148b אין נמנין על הבהמה לכתחלה ביום טוב אבל נמנין עליה מערב יום טוב ושוחטין ומחלקין ביניהם:

גמרא. מאי אין נמנין אמר רב יהודה אמר שמואל אין פוסקין דמים[72]לכתחלה על הבהמה ביום טוב היכי עביד אמר[73]רב מביא שתי בהמות ומעמידן זו אצל זו ואומר זו כזו תניא נמי הכי°לא יאמר אדם tBeç.3 לחברו הריני עמך בסלע הריני עמך בשתים אבל אומר לו הריני עמך[74]למחצה ולשליש ולרביע:

Fol.28 [vi,2] Beç.29a רבי יהודה אומר שוקל אדם בשר כנגד[75]הכלי או כנגד הקופיץ וחכמים אומרים אין משגיחין בכף מאזנים כל עיקר:

גמרא. מאי כל עיקר אמר רב יהודה אמר שמואל אפילו[76]לשמרו מן העכברים אמר רב אידי בר אבין והוא דתליא בתריטא ואמר רב יהודה אמר שמואל טבח אומן אסור לשקול בשר ביד ואמר רב יהודה אמר שמואל טבח[77]אומן אסור לשקול בשר במים ואמר רב חייא בר אשי[78]אסור לעשות בית יד בבשר אמר רבינא ובידא שרי אמר רב הונא מותר Bm.23b Hol.95b לעשות סימן בבשר כי הא°דרבה בר רב הונא מחתך [79]לה אתלת קרנתא רבי חייא ורבי שמעון ברבי שוקלין מנה כנגד מנה ביום טוב כמאן[80]לא כרבי יהודה ולא כרבנן אי[81]כרבי יהודה[82]האמר שוקל אדם בשר כנגד[75]הכלי או כנגד הקופיץ כנגד[83]הכלי אין כנגד מידי אחרינא לא אי[81]כרבנן הא אמרי אין

M 71 למאן דאמר אסורין מא״ל הב״ע במס׳ וטעמא דקדשים אבל דחולי שפיר דמי ‖ M 72 לבהמה בתחלה ‖ M 73 רבא ‖ M 74 — למחצה ו ‖ M 75 כלי או כנ׳ קפ׳ ‖ M 76 לשומרן ‖ M 77 — אומן ‖ M 78 + אמר רב ‖ M 79 ליה בארבע קרנתיה ‖ M 80 דלא ‖ M 81 ר׳ ‖ P 82 דאמר ‖ M 83 כלי אין מידי.

89. Wahrsch. τρυτάνη trutina, *Wage, Wagschale, Zünglein der Wage*. 90. Das Gefäss, in dem sich eine Skala befand, wurde mit Wasser gefüllt, und durch das Steigen des Wassers wurde das Gewicht des Fleisches festgestellt.

משגיחין בכף מאזנים כל עיקר אינהו דעבוד כרבי יהושע דתניא רבי יהושע אומר שוקלין מנה כנגד מנה ביום טוב אמר רב יוסף הלכה כרבי יהושע הואיל ותנן בבכורות כותיה דתנן °פסולי המוקדשין הנאתן להקדש[84] ושוקלין מנה כנגד מנה בבכור אמר ליה אביי ודלמא לא היא עד כאן לא קאמר רבי יהושע הכא[85] אלא דליכא בזיון קדשים אבל התם דאיכא בזיון קדשים לא אי נמי עד כאן לא קאמרי רבנן התם[86] אלא משום דלא מחזי כעובדין דחול אבל הכא דמחזי כעובדין דחול לא[87] למימרא דקפדי אהדדי והא הנהו שב בניתא דאתו לבי רבי ואשתכח חמש מנייהו בי רבי חייא ולא קפיד רבי שמעון ברבי אמר רב פפא שדי גברא בינייהו אי רבי חייא ורבי ישמעאל ברבי יוסי אי רבי שמעון ברבי ובר קפרא:

Bek. 31a

[vii,1] אין משחיזין את הסכין ביום טוב אבל משיאה על גבי חברתה:

גמרא. אמר רב הונא לא שנו אלא במשחזת של אבן אבל במשחזת של עץ[88] מותר אמר רב יהודה אמר שמואל הא דאמרת[89] של אבן אסור לא אמרן אלא לחדדה אבל[90] להעביר שמנוניתה מותר מכלל דבשל עץ אפילו לחדדה נמי מותר איכא דמתני לה אסיפא בשל עץ מותר אמר רב יהודה אמר שמואל הא דאמרת בשל עץ מותר לא אמרן אלא[90] להעביר שמנוניתה אבל לחדדה אסור מכלל דבשל אבן אפילו[90] להעביר שמנוניתה אסור איכא דמתני לה אמתניתין אין משחיזין את הסכין ביום טוב אמר רב יהודה אמר שמואל לא שנו אלא לחדדה אבל[90] להעביר שמנוניתה מותר מכלל דעל גבי חברתה אפילו לחדדה נמי מותר ואיכא דמתני לה אסיפא אבל משיאה על גבי חברתה אמר רב יהודה אמר

84 M + נמכרין באיטלז ונשחטין באיטלז ונשקלין בליטרא חוץ מן הבכור והמעשר שהנאתן לבעלים || 85 M — אלא || 86 M — אלא משום || 87 M ומי קפדי || 88 P מותר' || 89 M + במש' || 90 M לעבר.

sagen ja, dass man die Wagschale überhaupt nicht ansehen darf. -- Sie verfuhren nach R. Jehošuâ; es wird nämlich gelehrt: R. Jehošuâ sagt, man dürfe am Festtag ein Stück gegen ein Stück wiegen. R. Joseph sprach: Die Halakha ist wie R. Jehošuâ, da übereinstimmend mit ihm auch im [Traktat von den] Erstgeborenen gelehrt wird: Die Nutzniessung der unbrauchbar gewordenen Heiligtümer gehört dem Heiligtum, und [das Fleisch] des Erstgeborenen darf man Stück gegen Stück wiegen. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist dem nicht so; R. Jehošuâ sagt dies nur da, wo es sich nicht um die Geringschätzung von Heiligtümern handelt, nicht aber dort, wo es sich um die Geringschätzung von Heiligtümern handelt; oder auch, die Rabbanan sagen es nur dort, wo es sich nicht um Alltagsarbeit [am Fest] handelt, nicht aber da, wo es sich um Alltagsarbeit [am Fest] handelt. — Demnach haben sie es mit einander genau genommen, — einst brachte man ja in das Haus Rabbis sieben Fische und es stellte sich heraus, dass R. Ḥija fünf von diesen erhielt, und R. Šimôn b. Rabbi achtete darauf nicht!? R. Papa erwiderte: Setze einen Anderen zwischen sie: entweder waren es R. Ḥija und R. Jišmâél b. R. Jose, oder R. Šimôn b. Rabbi und Bar-Qappara.

MAN DARF AM FESTTAG KEIN MESSER WETZEN, WOL ABER EINES AUF DAS ANDERE SCHLEIFEN.

GEMARA. R. Hona sagte: Dies wurde nur bezüglich einer steinernen Schleife gelehrt, auf einer hölzernen ist es aber erlaubt. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Auch bei einer steinernen gilt das Verbot nur vom Schärfen, das Fett entfernen ist jedoch erlaubt. Demnach ist an einer hölzernen sogar das Schärfen erlaubt. Manche beziehen dies auf den Schlussfatz: auf einer hölzernen ist es aber erlaubt. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Auch an einer hölzernen ist nur die Entfernung des Fetts erlaubt, das Schärfen ist jedoch verboten. Demnach ist an einer steinernen sogar die Entfernung des Fetts verboten. Manche beziehen dies auf die Mišnah: Man darf am Festtag kein Messer wetzen. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Dies wurde nur bezüglich des Schärfens gelehrt, die Entfernung des Fetts ist jedoch erlaubt. Demnach ist [das Wetzen] von einem durch das andere auch des Schärfens wegen erlaubt. Manche beziehen dies auf den Schlussfatz: wol aber eines auf das andere schleifen.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Dies wurde nur bezüglich der Entfernung des Fetts gelehrt, des Schärfens wegen ist es aber verboten. Demnach ist es an einer Schleife sogar wegen der Entfernung des Fetts verboten. — Wer ist der Autor, welcher lehrt, das Wetzen sei verboten? R. Ḥisda erwiderte: Das ist nicht R. Jehuda; es wird nämlich gelehrt: Einen Unterschied zwischen dem Festtag und dem Šabbath giebt es nur bezüglich [der Zubereitung von] Speisen, R. Jehuda erlaubt auch das zur Bereitung von Speisen Erforderliche. Raba sprach zu R. Ḥisda: Wir wollen in deinem Namen vortragen, die Halakha sei wie R. Jehuda. Dieser erwiderte: Möge es der Wille [Gottes] sein, dass ihr alle solche schöne Dinge in meinem Namen vortragen sollt! R. Neḥemja b. R. Joseph erzählte: Ich stand vor Raba als er ein Messer am Rand eines Korbs schliff; da fragte ich ihn: Thut dies der Meister, um es zu schärfen oder um das Fett zu entfernen? Er erwiderte: Um dass Fett zu entfernen. Ich sah es ihm aber an, dass er es des Schärfens wegen that. Er war also der Ansicht, so sei zwar die Halakha, jedoch entscheide man nicht demgemäss. Auch erzählte Abajje: Einst stand ich vor dem Meister als er das Messer am Rand einer Mühle schliff: da fragte ich ihn: Wünscht der Meister es zu schärfen oder das Fett zu entfernen? Er erwiderte: Das Fett zu entfernen. Ich sah es ihm aber an, dass er es des Schärfens wegen that. Er war also der Ansicht, so sei zwar die Halakha, jedoch entscheide man nicht demgemäss.

Sie fragten: Darf man am Festtag das Messer einem Gelehrten zeigen[91]? — R. Mari b. R. Bisna erlaubt es, die Rabbanan verbieten es. R. Joseph sagte, der Gelehrte dürfe es für sich untersuchen, dann einem anderen borgen. Ferner sagte R. Joseph: Das stumpfe [schartenfreie] Messer darf man am Fest schärfen; dies jedoch nur, wo es im Notfall zum Schneiden verwendet wird. R. Ḥisda, nach Anderen, R. Joseph, trug vor: Bezüglich eines schartigen Messers, eines abgebrochenen Spiesses und des Ausraffens von Ofen und Herd am Festtag kommen wir zum Streit von R. Jehuda und den Rabbanan; es wird nämlich gelehrt: Einen Unterschied zwischen dem Festtag und dem Šabbath giebt es nur bezüglich der [Zubereitung von] Speisen, R. Jehuda erlaubt auch das zur Bereitung von Speisen Erforderliche. — Was ist der

שמואל לא שנו אלא [90]להעביר שמנוניתה אבל לחדדה
אסור מכלל דבמשחזת אפילו [90]להעביר שמנוניתה
[91]אסור מאן תנא [92]דבמשחזת אסור אמר רב חסדא
דלא כרבי יהודה °[93]דתניא אין בין יום טוב לשבת Sab. 60b 124a 137b
אלא אוכל נפש בלבד רבי יהודה מתיר אף מכשירי Beç. 28b 36b
אוכל נפש אמר ליה רבא לרב חסדא דרשינן משמך Meg. 7b tMeg. 1
הלכה כרבי יהודה אמר ליה °יהא רעוא דכל כי הני Jab. 80a Ket. 68a
מילי מעלייתא תדרשון משמאי אמר רב נחמיה בריה
דרב יוסף הוה קאימנא קמיה דרבא והוה קא °מעבר Col. b
[94]לסכינא אפומא דדקולא ואמרי ליה לחדדה קא
[95]עביד מר או להעביר שמנוניתה ואמר לי להעביר
שמנוניתה וחזיתי [96]לדעתיה דלחדדה קא עביד [97]וקסבר
הלכה ואין מורין כן [98]ואמר אביי הוה קאימנא קמיה דמר
והוה קא מעבר [99]סכינא אשפתא דרחיא ואמרי ליה
לחדדה קא בעי מר או להעביר שמנוניתה ואמר לי
להעביר שמנוניתה וחזיתיה לדעתיה דלחדדה קא עביד
[97]וקסבר הלכה ואין מורין כן: אבעיא להו מהו להראות
סכין לחכם [1]ביום טוב רב מרי בריה דרב [2]ביסנא שרי
ורבנן אסרי [3]ורב יוסף אמר תלמיד חכם רואה לעצמו
ומשאילה לאחרים ואמר רב יוסף סכין שעמדה מותר
לחדדה ביום טוב והני מילי הוא דפסקא אגב דוחקא
דרש רב חסדא ואיתימא רב יוסף אחד סכין [4]שנפגמה
ואחד שפוד שנרצם [5]ואחד גריפת °תנור [6]וכירים ביום Beç. 32b
טוב באנו למחלוקת רבי יהודה ורבנן [7]דתניא °אין vgl. Beç. 28a
בין יום טוב לשבת אלא אוכל נפש בלבד [8]רבי יהודה
מתיר אף מכשירי אוכל נפש מאי טעמא דתנא קמא

91 M + נמי ‖ 92 M דהשחזה ‖ 93 V דתנן. M דאי ר״י האמר לכם לכל צרכיכם א״ל רבא ‖ 94 M + לה ‖ 95 M בעי ‖ 96 M לחדדה הוה עביד ‖ 97 M והאי דלא קאמר לי משום דקסבר ‖ 98 M אמר ‖ 99 M ליה לסכ׳ לסיפתא דרח׳ ‖ 1 M -- בי״ט ‖ 2 B ביזנא ‖ 3 M אר״י ‖ 4 M שעמדה ‖ 5 P ואחת ‖ 6 M — וכיר׳ ‖ 7 P דתנן ‖ 8 M ור״י מתיר במכש׳.

91. Vor dem rituellen Schlachten muss das Schlachtmesser von einem Kundigen untersucht werden, ob sich am selben nicht eine Scharte befindet.

Ex.12,16 vgl. Suk.40a vgl. Beç.21b אמר קרא °הוא לבדו יעשה לכם הוא ולא מכשירין ורבי יהודה אמר קרא לכם[9] °לכם לכל צרכיכם[10] °ותנא קמא הא כתיב לכם אמר לך ההוא °לכם ולא לגוים ואידך נמי הא כתיב הוא[11] אמר לך כתיב הוא וכתיב לכם ולא קשיא כאן במכשירין שאפשר לעשותן מערב יום טוב כאן במכשירין שאי אפשר לעשותן מערב יום טוב: אמר רב יהודה אמר שמואל שפוד [12]שנרצף אסור לתקנו ביום טוב [13]פשיטא לא צריכא דאף על גב דמפשיט [14]בידיה ואמר רב יהודה אמר שמואל שפוד שצלו בו בשר אסור לטלטלו ביום טוב[15] רב אדא בר אהבה אמר רב מלכיו שומטו ומניחו בקרן זוית אמר רב חייא בר אשי אמר רב[16] הונא והוא שיש עליו [17]כזית בשר רבינא אמר אף על פי Sab.42a שאין עליו בשר מותר לטלטלו מידי דהוה °אקוץ Ket.61b Az.29a ברשות הרבים °אמר רב[18] חיננא בריה דרב איקא שפוד Mak.21a Nid.52a שפחות וגומות רב מלכיו בלורית אפר מקלה וגבינה רב מלכיא רב פפא אמר מתניתין ומתניתא רב מלכיא שמעתתא רב מלכיו וסימניך מתניתין מלכתא מאי בינייהו איכא בינייהו שפחות:

[vii,2] לא יאמר אדם [19]לטבח שקול[20] לי בדינר בשר אבל שוחט[21] ומחלק ביניהם:

Fol.29 גמרא. היכי עביד כי הא °[22]דבסורא אמרי [23]תרטא ופלגו תרטא בנרש אמרי חלקא[24] ופלגו חלקא

9 M — לכם || 10 M ואידך נמי ה״כ לכם לכם ולא || 11 M — א״ל || 12 M שנרצם || 13 M — פשיטא ל״צ ד || 14 M + לה || 15 M אר״מ ואיתימא ראב״א || 16 M — הונא || 17 M — כזית || 18 M חנינא || 19 M לחבירו || 20 M — לי || 21 M + הוא || 22 M דבנהרדעא || 23 M תירטא ופלגא דתיר' || 24 M ופלגא דח'.

Grund des ersten Tanna? — Der Schriftvers lautet:[92] *Nur das allein darf von euch bereitet werden*: nur das, nicht aber das zur Bereitung Erforderliche. — Und R. Jehuda!? — Der Schriftvers lautet: *euch*: all eure Bedürfnisse. — Und der erste Tanna, es heisst ja: *euch*!? — Er kann dir erwidern: *euch*: nicht aber für Nichtjuden. — Und jener, es heisst ja: *nur das*!? — Er kann dir erwidern: es heisst: *nur das* und es heisst: *euch*, das ist aber kein Widerspruch: dies von Erfordernissen, die man am Vorabend des Festtags erledigen kann, jenes von Erfordernissen, die man am Vorabend des Festes nicht erledigen kann.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Einen zerbogenen Spiess darf man am Festtag nicht herstellen. — Selbstredend!? — Er lässt es uns für den Fall hören, selbst wenn man ihn mit der Hand geradebiegen kann. Ferner sagte R. Jehuda im Namen Šemuéls: Man darf den Spiess am Festtag nicht mehr fortbewegen, nachdem man an diesem das Fleisch gebraten hat. R. Ada b. Ahaba sagte im Namen R. Malkijus: Man darf ihn herausziehen und in die Ecke stellen. R. Ḥija b. Aši sagte im Namen R. Honas: Dies aber nur, wenn sich daran ein olivengrosses Stück Fleisch befindet. Rabina sagte: Man darf ihn fortbewegen, selbst wenn sich daran kein Stück Fleisch befindet, wie dies bei einem Dorn auf öffentlichem Gebiet der Fall ist[93]. R. Ḥenana b. R. Iqa sagte: [Die Lehren] vom Spiess, von den Mägden, und von den Grübchen rühren von R. Malkiju her; [die Lehren] von den Haarlocken, von der Küchenasche und vom Käse rühren von R. Malkija her. R. Papa sagte: [Erklärungen] zu einer Mišnah oder einer Barajtha rühren von R. Malkija her, selbständige Lehren rühren von R. Malkiju her; ein Merkzeichen: die Mišnah ist Königin [Malketha]. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich [der Lehre von] den Mägden.

MAN DARF ZUM SCHLÄCHTER NICHT SPRECHEN: WIEGE MIR FÜR EINEN DENAR FLEISCH AB, WOL ABER DARF DIESER SCHLACHTEN UND UNTER IHNEN VERTEILEN.

GEMARA. Wie verfährt man also? — Wie folgt: in Sura pflegt man zu verlangen: ein Trita[94], oder ein halbes Trita; in Naraš pflegt man zu verlangen: ein

92. Ex. 12,16. 93. Cf. Bd. I S. 415 Z. 10 ff. 94. Nach Rsj. sind diese Namen mundartliche Benennungen der zum Aushökern zerteilten Fleischstücke; nach R. Hananél sind es mundartl. Namen eines Hohlmasses; nach Årukh bedeutet טרטא ein Drittel, חלקא ein Fünftel, אוזיא ein Sechstel, u. רבעא ein Viertel; die etymol. Ableitungen dieser Worte (cf. Levy, *NHWB.* i 38, ii 190) sind bei manchen jedoch sehr gewagt.

Ḥilqa, oder ein halbes Ḥilqa; in Pumbeditha pflegt man zu verlangen: ein Uzja, oder ein halbes Uzja; in Nehar-Paqod und in Matha-Meḥasja pflegt man zu verlangen: ein Ribâ, oder ein halbes Ribâ.

MAN DARF ZU SEINEM NÄCHSTEN SPRECHEN: FÜLLE MIR DIESES GEFÄSS; NICHT ABER EIN MASS; R. JEHUDA SAGT, WENN ES EIN MASSGEFÄSS IST, DÜRFE MAN ES NICHT FÜLLEN. ABBA-ŠAÚL B. BOṬNITH PFLEGTE DIE MASSE AM VORABEND DES FESTES ZU FÜLLEN UND SIE DEN KÄUFERN AM FESTTAG ZU GEBEN. ABBA-ŠAÚL SAGT: AUCH AN DEN ZWISCHENTAGEN DES FESTES PFLEGTE ER SO ZU VERFAHREN, WEGEN DES SCHAUMS DER MASSE. DIE WEISEN SAGEN: AUCH AM WOCHENTAG PFLEGTE ER SO ZU VERFAHREN, WEGEN DES SATZES DER MASSE.

GEMARA. Was meint er mit: nicht aber ein Mass? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: Nicht aber ein als Mass bestimmtes Gefäss, wol aber darf man ein als Mass verwendbares Gefäss füllen; hierzu sagt R. Jehuda, man dürfe auch ein als Mass verwendbares Gefäss nicht füllen. — ¿¡Demnach ist bezüglich der Festfreude R. Jehuda erschwerender und die Rabbanan sind erleichternder Ansicht, — wir wissen ja aber, dass sie entgegengesetzter Ansicht sind, es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagt, man dürfe Fleisch gegen ein Gerät oder gegen ein Hackmesser wiegen; die Weisen sagen, man dürfe die Wagschale überhaupt nicht ansehen. Demnach ist R. Jehuda erleichternder und die Rabbanan sind erschwerender Ansicht; somit befinden sich ja sowol R. Jehuda als auch die Rabbanan mit sich selbst im Widerspruch!? — R. Jehuda befindet sich mit sich selbst nicht im Widerspruch, da es sich dort nicht um ein zum Messen dienendes Gerät handelt, während es sich hier um ein zum Messen dienendes Gerät handelt; die Rabbanan befinden sich ebenfalls nicht mit sich selbst im Widerspruch, da man ja dort in der Weise verfährt, wie am Wochentag, hier aber nicht. Raba erklärte: Unter «nicht aber ein Mass» ist zu verstehen, man dürfe den Namen des Masses nicht nennen, wol aber darf man ein als Mass bestimmtes Gefäss füllen; hierzu sagt R. Jehuda, man dürfe das als Mass bestimmte Gefäss nicht füllen. — ¿¡Demnach ist bezüglich der Festfreude R. Jehuda erschwerender und die Rabbanan sind erleichternder Ansicht, — wir wissen ja aber, dass sie entgegengesetzter Ansicht sind, es wird nämlich gelehrt, R. Jehuda sagt, man dürfe Fleisch

בפומבדיתא אמרי אוזיא [25] ופלגו אוזיא בנהר פקוד ובמתא מחסיא אמרי רבעא [26] ופלגו רבעא:

[viii,1] אומר אדם לחבירו מלא [20] לי כלי זה אבל לא במדה רבי יהודה אומר אם היה כלי של מדה לא ימלאנו מעשה [27] באבא שאול בן בטנית שהיה ממלא מדותיו מערב יום טוב ונותנן ללקוחות ביום טוב אבא שאול אומר אף במועד עושה כן מפני ברורי המדות וחכמים אומרים אף בחול עושה כן מפני מצוי המדות:

גמרא. מאי אבל לא במדה אמר רב יהודה אמר שמואל אבל לא בכלי המיוחד למדה אבל [28] כלי העומד [29] למדה ימלאנו ואתא רבי יהודה למימר אפילו כלי העומד [30] למדה לא ימלאנו אלמא גבי שמחת יום טוב רבי יהודה לחומרא ורבנן לקולא והא אפכא שמעינן להו דתנן° רבי יהודה אומר שוקל אדם בשר Beç.28a כנגד [31] הכלי וכנגד הקופיץ וחכמים אומרים אין משגיחין בכף מאזנים כל עיקר [32] אלמא רבי יהודה לקולא ורבנן לחומרא קשיא דרבי יהודה אדרבי יהודה קשיא דרבנן אדרבנן דרבי יהודה אדרבי יהודה לא קשיא [33] התם בשאינו עומד למדה הכא בעומד למדה דרבנן אדרבנן [34] נמי לא קשיא [35] התם קא עביד כדעבדין בחול הכא לא קא עביד כדעבדין בחול רבא אמר מאי אבל לא במדה שלא [36] יזכיר לו שם מדה אבל [28] כלי המיוחד למדה ימלאנו ואתא רבי יהודה למימר [37] כלי המיוחד למדה לא ימלאנו אלמא גבי שמחת יום טוב רבי יהודה לחומרא ורבנן לקולא והא אפכא שמעינן להו דתנן רבי יהודה

25 M ופלגא דא' || 26 M ופלגא דר' || 27 M בשאול || 28 M + אם היה || 29 M על המדה || 30 M נמי על המדה || 31 M כלי או כנ' קפיין || 32 M — אלמא...לחומרא || 33 M הכא איכא עומד למדה התם ליכא עומד למדה || 34 M — נמי || 35 M הכא לא קעביד כי עובדין דחול התם קא עביד כי עובדין דחול || 36 BP יזכור || 37 M + אפי'.

אומר שוקל אדם בשר כנגד[38]הכלי וכנגד הקופיץ
וחכמים אומרים אין משגיחין בכף מאזנים כל עיקר
[32]אלמא רבי יהודה לקולא ורבנן לחומרא קשיא דרבי
יהודה אדרבי יהודה קשיא דרבנן אדרבנן דרבי
יהודה אדרבי יהודה לא קשיא[39]התם בשאינו מיוחד
למדה[40]הכא מיוחד למדה דרבנן אדרבנן[34]נמי לא
קשיא התם[41]קא עביד כדעבדין בחול הכא לא קעביד
כדעבדין בחול דעבדי אינשי דמקרבי חמרא במנא
דכילא ושתו: מעשה[27]באבא שאול[42]בן בטנית: תנא
[43]אף במועד עושה כן מפני בטול בית המדרש:
תנו רבנן הוא כנס שלש מאות גרבי יין מברורי
המדות[44]וחבריו כנסו שלש מאות גרבי שמן ממצוי
המדות והביאום לפני הגזברים[45]לירושלם אמרו להם
אי אתם זקוקים לכך אמרו להם אף אנו אין רצוננו
בכך אמרו להם הואיל והחמרתם על עצמכם[46]עשו
Bq.94b מהם צרכי רבים דתניא °גזל ואינו יודע למי גזל
יעשה בהם צרכי רבים מאי[47]נינהו אמר רב חסדא
בורות שיחין ומערות: אדבריה רב חסדא[48]לרבנא
tBeç.8 עוקבא ודרש °לא ימדוד אדם שעורים ויתן לפני
בהמתו[49]ביום טוב אבל קודר הוא קב או קבים
ונותן לפני בהמתו ואינו חושש[50]והנחתום מודד תבלין
ונותן לתוך קדרתו[51]כדי שלא יקדיח תבשילו: אמר
רב ירמיה בר אבא אמר רב מודדת אשה קמח
[49]ביום טוב ונותנת לתוך עיסתה כדי שתטול חלה
בעין יפה ושמואל אמר אסור והא תנא דבי שמואל
מותר אמר אביי השתא דאמר שמואל אסור ותנא
Col.b Ber.24a דבי שמואל מותר °שמואל °הלכה למעשה אתא

Sab.54a Bb.130b Syn.11a Az.47a
38 M כלי וכ׳ ‖ 39 הכא שאינו ‖ 40 M התם במיוחד ‖ 41 M מיחזי כי עובדין דחול הכא לא מיחזי כי עובדין דחול ‖ 42 M — ב״ב ‖ 43 — אף...כן ‖ 44 M וחברו כינס ‖ 45 M — ליר׳ ‖ 46 M לכו ועשו בהם צ״ר כדתניא גזל ולא ידע ממי גזל ילך ויעשה ‖ 47 M היא ‖ 48 P לרבנן ‖ 49 M — בי״ט ‖ 50 M אבל האופה מודד ‖ 51 M בשביל.

gegen ein Gerät oder gegen ein Hackmesser wiegen; die Weisen sagen, man dürfe die Wagschale überhaupt nicht ansehen. Demnach ist R. Jehuda erleichternder und die Rabbanan erschwerender Ansicht; somit befinden sich ja sowol R. Jehuda als auch die Rabbanan mit sich selbst im Widerspruch!? — R. Jehuda befindet sich mit sich selbst nicht im Widerspruch, da es sich dort nicht um ein zum Messen bestimmtes Gerät handelt, während es sich hier um ein zum Messen bestimmtes Gerät handelt; die Rabbanan befinden sich ebenfalls nicht mit sich selbst im Widerspruch, da man ja dort in der Weise verfährt, wie am Wochentag, hier aber nicht, denn man pflegt ja Wein in einem Messgefäss zum Trinken zu verabreichen.

ABBA ŠAÚL B. BOTNITH PFLEGTE. Es wird gelehrt: Er pflegte auch an den Zwischentagen des Festes so zu verfahren, wegen der [zu vermeidenden] Störung im Lehrhaus. Die Rabbanan lehrten: Derselbe sammelte dreihundert Krüge Wein vom Schaum der Masse, und seine Genossen sammelten dreihundert Krüge Oel vom Satz der Masse; da brachten sie es zu den Schatzmeistern [des Tempels] nach Jerušalem. Darauf sprachen diese zu ihnen: Ihr habt dies nicht nötig gehabt. Jene erwiderten: Wir wollen davon nichts haben. Da sprachen diese: Da ihr es mit sich so streng nehmet, so verwendet dies zu gemeinnützigen Zwecken; es wird nämlich gelehrt: Wer geraubt hat und nicht weiss von wem, der verwende es zu gemeinnützigen Zwecken. — Was sind solche? R. Ḥisda erwiderte: Brunnen, Graben und Höhlen. R. Ḥisda führte Rabbana Ûqaba umher und trug ihm vor: Man darf am Fest keine Gerste messen und seinem Tier geben, wol aber darf man ohne Bedenken mit einem Kab[95] oder Doppelkab aufschöpfen und seinem Tier geben. Der Bäcker darf Gewürze messen und in den Topf thun, damit er die Speise nicht verderbe. R. Jirmeja b. Abba sagte im Namen Rabhs: Die Frau darf am Festtag Mehl messen und zum Teig verwenden, damit sie die Teighebe mit gütigem Auge absondere. Šemuél sagt, es sei verboten. — In der Schule Šemuéls wurde ja gelehrt, es sei erlaubt!? Abajje erwiderte: Da nun Šemuél gesagt hat, es sei verboten, während in der Schule Šemuéls gelehrt wurde, es sei erlaubt, so lässt er uns damit die zu entscheidende Halakha hören.

95. *Κάβος*, Getreidemass.

Die Rabbanan lehrten: Man darf am Festtag kein Mehl zum zweiten Mal sieben; im Namen R. Papjas' und des R. Jehuda b. Bethera sagten sie, man dürfe es wol. Darin stimmen Alle überein, dass man es darf, wenn in dasselbe eine Scholle oder ein Span gefallen ist. Ein Schüler lehrte vor Rabina: Man darf am Festtag kein Mehl zum zweiten Mal sieben; ist eine Scholle oder ein Span hineingefallen, so suche man sie mit der Hand heraus. Dieser sprach zu ihm: Dies ist um so eher verboten, da es den Anschein des Klaubens[96] hat. Raba b. R. Hona, der Kleine[97], trug an der Pforte zu Nehardeâ vor: Man darf am Festtag Mehl zum zweiten Mal sieben. Darauf sprach R. Naḥman: Gehet, saget dem Abba[98]: Deine Güte ist fortgenommen und auf Dornen geworfen; sieh doch, wie viele Siebe in Nehardeâ im Umlauf sind! Die Frau R. Josephs siebte das Mehl auf der Rückseite des Siebs; da sprach er zu ihr: Merk dir, ich will gutes Brot haben. Die Frau R. Aŝis siebte das Mehl in die Rückseite des Tisches; da sprach R. Aŝi: Diese ist eine Tochter des Rami b. Ḥama, der ein Mann [frommer] Thätigkeit war, und wenn sie dies nicht in ihrem elterlichen Haus gesehen hätte, würde sie es nicht gethan haben.

MAN DARF ZU EINEM BEKANNTEN KRÄMER GEHEN UND VON IHM EINE BESTIMMTE ANZAHL VON EIERN ODER NÜSSEN VERLANGEN, DENN AUCH PRIVATLEUTE PFLEGEN SOLCHE ZU HAUS ZU ZÄHLEN.

לאשמועינן: תנו רבנן אין שונין קמח ביום טוב משום רבי פפיים ורבי יהודה בן בתירא אמרו שונין ושוין שאם נפל [52]לתוכן צרור או קיסם ששונין תני תנא קמיה דרבינא אין שונין קמח ביום טוב [53]אבל נפל צרור או קיסם בורר בידו אמר ליה כל שכן דאסור [54]דהוה ליה כבורר דרש רבא בר רב הונא זוטי אפתחא דנהרדעא שונין קמח ביום טוב אמר
להו רב[55]נחמן פוקו ואמרו ליה לאבא°שקילא טיבותך Sab.63b Ket.53b
ושדי אחזרי פוק חזי כמה מהולתא[56]הדרן בנהרדעא Bq.83a Bm.63b
דביתהו דרב יוסף[57]נהלא קמחא אגבא דמהולתא אמר
לה°[58]חזי דאנא רפתא מעליתא בעינא דביתהו דרב Beç.32b
אשי נהלא[59]קמחא אגבא דפתורא אמר רב אשי הא
דידן ברתיה דרמי בר[60]חמא ורמי בר חמא°מרא Sab.37b Hol.110a
דעובדא הוה ואי לאו דהזיא מבי נשא לא הוה עבדא:

[61] [viii,2] הולך אדם אצל חנוני הרגיל אצלו ואומר לו תן לי ביצים ואגוזים במנין שכן דרך בעל הבית להיות מונה בתוך ביתו:

גמרא. תנו רבנן°הולך אדם אצל רועה הרגיל tBeç.3
אצלו[62]ואומר לו תן לי גדי אחד או טלה אחד אצל טבח הרגיל אצלו[62]ואומר לו תן לי כף אחת או ירך אחת אצל פטם הרגיל אצלו[62]ואומר לו תן לי תור אחד או גוזל אחד אצל נחתום הרגיל אצלו[62]ואומר לו תן לי ככר אחד או גלוסקא אחת ואצל חנוני הרגיל אצלו[62]ואומר לו תן לי עשרים ביצים[63]או חמשים אגוזים עשרה אפרסקין וחמשה רמונים ואתרוג אחד ובלבד שלא יזכיר לו סכום מדה רבי שמעון בן אלעזר אומר ובלבד שלא יזכיר לו סכום מקח:

52 M לתוכו || 53 M ואם נפל לתוכו צרור || 54 M משום דמיחזי כבורר || 55 M חמא || 56 M דקרן (רקדן?) || 57 M הוה נהילא אגבא || 58 M +רבי יוסף || 59 M — קמחא || 60 M אבא ורמי בר אבא הוה שכיח קמיה דרב פפי ור"פ מריה דעוב' אי לאו דחזאי מבי נשה || 61 M אומר אדם לחבירו תן || 62 M ויאמר || 63 M וחמשה אג' ועשרה אפרס' ושני רמו'.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Man darf zu einem bekannten Hirten gehen und ein Zicklein oder ein Schaf verlangen; zu einem bekannten Schlächter, und eine Hüfte oder eine Keule verlangen; zu einem bekannten Geflügelzüchter, und eine Turteltaube oder junge Taube verlangen; zu einem bekannten Bäcker, und ein Brot oder eine Semmel verlangen; zu einem bekannten Krämer, und zwanzig Eier, fünfzig Nüsse, zehn Pfirsiche, fünf Granatäpfel und einen Ethrog verlangen, nur darf man kein Mass nennen; R. Ŝimôn b. Eleâzar sagt, man dürfe auch keinen Preis nennen.

96. Cf. Bd. I S. 488 Z. 20 ff, 97. Richt. רבה zu lesen. זוטי ist nicht mit «der Jüngere» zu übersetzen. (So LEVY, *NHWB.* i 521 und von DALMAN im "Wörterbuch" nachgeschrieben). 98. Rabba ist ein Compositum von R. Abba.

VIERTER ABSCHNITT.

המביא כדי יין ממקום למקום לא יביאם בסל ובקופה אבל מביא הוא על כתפו או לפניו [1]וכן המוליך את התבן לא יפשיל את הקופה לאחוריו
Sab.157a Fol.30 אבל מביאה [2]הוא בידו ומתחילין בערמת התבן אבל לא בעצים שבמוקצה:

גמרא. תנא אם אי אפשר לשנות מותר אתקין רבא במחוזא דדרו [3]בדוחקא לדרו ברגלא דדרו ברגלא לדרו באגרא דדרו באגרא לדרו באכפא דדרו באכפא נפרוס סודרא עלויה [4]ואם לא אפשר שרי דאמר מר אם אי אפשר לשנות מותר: אמר ליה [5]רב חנן בר
Sab.117b 128b148a רבא לרב אשי אמור רבנן כמה דאפשר לשנויי משנינן [6]ביומא טבא והא הני נשי דקא [7]מליין חצבייהו מיא ביומא טבא ולא קא משניין ולא אמרינן להו ולא מידי אמר ליה משום דלא אפשר היכי ליעבד דמליא בחצבא רבה תמלי בחצבא זוטא קא מפשא [8]בהלוכא דמליא בחצבא זוטא תמלי בחצבא רבה קא מפשא [8]במשוי תכסייה בנכתמא [9]זמנין דנפיל ואתי לאתויי תקטריה זמנין דמפסיק [10]ואתי למקטריה תפרוס

1 M ◯וכן ‖ 2 M — הוא ‖ 3 M ברחקא ‖ 4 M ואי ‖
5 M רבא בר חנין לאביי ‖ 6 M — בי״ט והא ‖ 7 M
מליא מיא ולא קא משניא מידי א״ל היכי ליעבדה ‖ 8 M—
ב ‖ 9 M — זימנין...תקטריה ‖ 10 M ואתיא.

WENN MAN WEINKRÜGE VON ORT ZU ORT BRINGT, SO DARF MAN SIE NICHT IN EINEM KORB ODER IN EINER TASCHE TRAGEN, SONDERN AUF DER SCHULTER ODER VOR SICH [IN DER HAND]; EBENSO DARF DERJENIGE, WELCHER STROH TRÄGT, DAS BÜNDEL NICHT AUF DEM RÜCKEN HERABHÄNGEN LASSEN, SONDERN ES NUR IN DER HAND TRAGEN. MAN DARF EINEN [ABGESONDERTEN] STROHHAUFEN ANHEBEN, NICHT ABER DAS [FÜR DEN WINTER] AUFGESPEICHTE HOLZ.

GEMARA. Es wird gelehrt: Ist eine Veränderung nicht möglich, so ist es erlaubt. Raba führte in Meḥoza ein, dass man das, was man sonst mit Mühe [in der Hand] trägt, [am Fest] auf einer Traggabel trage, was man sonst auf einer Traggabel trägt, auf einem Joch trage, was man sonst auf einem Joch trägt, auf Trägern trage und auf das, was man sonst auf Trägen trägt, breite man ein Gewand aus; ist es aber nicht möglich, so ist es ohne dem erlaubt, denn der Meister sagte, es sei erlaubt, wo eine Veränderung nicht möglich ist.

R. Ḥanan b. Raba sprach zu R. Aši: Die Rabbanan sagten ja, dass man am Festtag [jede Arbeit], soweit es möglich ist, auf ungewöhnliche Weise verrichte, — weshalb sagen wir nichts dazu, wenn die Frauen am Festtag ohne jede Veränderung mit ihren Krügen Wasser schöpfen!? Dieser erwiderte: Weil es anders nicht möglich ist; wie sollten sie es denn anders machen? sollte etwa diejenige, die gewöhnlich mit einem grossen Krug schöpft, es mit einem kleinen thun, so würde sie ja mehr zu gehen haben; sollte etwa diejenige, die gewöhnlich mit einem kleinen Krug schöpft, es mit einem grossen thun, so würde sie ja schwerere Last zu tragen haben; sollte sie [den Krug] mit einem Deckel zudecken, so könnte sie ja, wenn er herabfällt, veranlasst werden, ihn zu tragen; sollte sie ihn festbinden, so könnte sie ja, wenn er sich loslöst, veranlasst werden, ihn festzubinden; sollte sie [über den Krug] ein

Tuch ausbreiten, so könnte sie ja, wenn es nass wird, veranlasst werden, es auszudrücken; es ist daher nicht anders möglich.

Raba b. R. Ḥanin sprach zu Abajje: Es wird gelehrt, man dürfe [am Festtag] weder in die Hüften schlagen, noch in die Hände klatschen, noch tanzen, — weshalb sagen wir nun nichts, wenn wir manche dies thun sehen!? Dieser erwiderte: Und auch nach deiner Ansicht, — Raba sagte ja, dass man sich nicht an den Pfosten eines Durchgangs setze, weil man, wenn ihm ein Gegenstand fortrollt, veranlasst werden könnte, vier Ellen auf öffentlichem Gebiet zu tragen, und wir sehen ja, dass Frauen ihre Krüge nehmen und sich an den Durchgang setzen, ohne dass man ihnen etwas sagt! Lasse Jisraél lieber unwissentlich übertreten, nur sollen sie es nicht wissentlich thun. (Ebenso auch hierbei: Lasse Jisraél lieber unwissentlich übertreten, nur sollen sie es nicht wissentlich thun.) Dies nur bei Rabbanitischem, nicht aber bei [Verboten] der Gesetzlehre. Das ist jedoch nichts, sowol bei einem [Verbot] der Gesetzlehre als auch bei einem rabbanitischen sagen wir nichts; die Hinzufügung des Versöhnungstags[1] ist ja Gebot der Gesetzlehre, dennoch essen und trinken manche bis es finster wird, ohne dass wir ihnen etwas sagen.

Man darf einen [abgesonderten] Strohhaufen anheben. R. Kahna sprach: Dies besagt, man dürfe einen [abgesonderten] Vorrat anheben, demnach ist hier die Ansicht R. Šimôns vertreten, der [das Gesetz] vom Abgesonderten nicht anerkennt, — wie nun der Schlussfatz: Nicht aber das [für den Winter] aufgespeicherte Holz, dies vertritt ja die Ansicht R. Jehudas, der [das Gesetz] vom Abgesonderten anerkennt!? — Hier handelt es von Cedern und Cypressen, bezüglich deren auch R. Šimôn zugiebt, dass sie, wegen des Geldschadens, als Abgesondertes gelten. Manche beziehen dies auf den Schlussfatz: Nicht aber das [für den Winter] aufgespeicherte Holz. R. Kahana sprach, dies besagt, man dürfe den [abgesonderten] Vorrat nicht anheben, demnach ist hier die Ansicht R. Jehudas vertreten, der [das Gesetz] vom Abgesonderten anerkennt, — wie nun der Anfangsatz: Man darf einen [abgesonderten] Strohhaufen anheben, dies vertritt ja die Ansicht R. Šimôns, der [das Gesetz] vom Abgesonderten nicht anerkennt!? — Hier handelt es von verfaultem Stroh. —

סודרא עלויה זמנין[11]דמטמיש במיא ואתי לידי סחיטה
הלכך לא אפשר: אמר ליה[12]רבא בר רב חנין לאביי
°תנן אין מטפחין ואין מספקין ואין מרקדין[13]והאידנא Sab.148b Beç.36b
דקא חזינן דעבדן הכי ולא אמרינן להו ולא מידי
אמר ליה ולטעמך הא°דאמר[14]רבא לא ליתיב איניש Sab.141a 148b
אפומא דלחיא[15]דלמא מגנדר ליה חפץ ואתי לאתויי
[16]ארבע אמות ברשות הרבים והא הני נשי [17]דשקלן
חצבייהו ואזלן ויתבן אפומא דמבואה ולא אמרינן
להו ולא מידי אלא°הנח להם לישראל מוטב שיהיו Bb.60b
שוגגין ואל יהיו מזידין[18]הכא נמי הנח להם לישראל
מוטב שיהיו שוגגין ואל יהיו מזידין°והני מילי Sab.148b
בדרבנן אבל בדאורייתא לא ולא היא לא שנא
בדאורייתא ולא שנא בדרבנן[19]לא אמרינן להו ולא
מידי דהא תוספת[20]יום הכפורים דאורייתא[21]הוא
ואכלי ושתו עד שחשכה ולא אמרינן להו ולא מידי:
ומתחילין בערמת התבן: אמר רב כהנא זאת אומרת
מתחילין באוצר תחלה מני רבי שמעון היא דלית
ליה מוקצה אימא סיפא אבל לא בעצים שבמוקצה
אתאן לרבי יהודה[22]דאית ליה מוקצה[23]הכא°בארזי Sab.157a
ואשוחי עסקינן דמוקצה מחמת חסרון כיס ואפילו
רבי שמעון מודה איכא דמתני לה אסיפא אבל לא
בעצים שבמוקצה אמר רב כהנא זאת אומרת אין
מתחילין באוצר תחלה מני רבי יהודה היא דאית
ליה מוקצה אימא רישא מתחילין בערמת התבן
אתאן לרבי שמעון[24]דלית ליה מוקצה[25]התם בתבנא

11 M דמתמיש מיא עליה ואתי ‖ 12 M רבה בר רב חנן ‖ 13 M האידנא קא חזינא להו דקעבדי הכי ‖ 14 V רבה ‖ 15 M זימנין דמיגנדר ‖ 16 VM — ד״א ברה״ר ‖ 17 M דשקלה חצבייהו ואזלא ויתבא ‖ 18 M — הכא...מזידין ‖ 19 M — לא...מידי ‖ 20 M + עינוי ‖ 21 M וקא אכלי ‖ 22 M — דא״ל מוק׳ ‖ 23 M + רישא ר״ש סיפא ר״י לא כולה ר״ש היא אבל ‖ 24 M — דל״ל מוק׳ ‖ 25 M סיפא ר״י ורישא ר״ש כולה ר״י היא ורישא במאי עסקינן בתבנא סריא הא חזי לטי׳.

1. Die Feier des Versöhnungstags beginnt am Rüsttag vor Einbruch der Dunkelheit.

סריא תבנא סריא הא חזי לטינא דאית ביה קוצי:

Col.b [ii,1] אין נוטלין עצים מן הסוכה אלא מן הסמוך לה:
Sab.45a גמרא. מאי שנא מן הסוכה דלא דקא סתר
אהלא מן הסמוך לה נמי[26] קא סתר אהלא אמר רב
יהודה אמר שמואל[27] מאי סמוך סמוך לדפנות רב
[28] מנשיא אמר אפילו תימא בשאין סמוך[29] לדפנות כי
ib. תניא ההיא באסורייתא: [°30] תניא רבי חייא בר יוסף
קמיה דרבי יוחנן אין נוטלין עצים מן הסוכה אלא
מן הסמוך לה ורבי שמעון מתיר ושוין בסוכת החג
בחג שאסורה ואם התנה עליה הכל לפי תנאו ורבי
שמעון מתיר והא קא סתר אהלא[31] אמר רב נחמן
[32] בר יצחק הכא בסוכה נופלת עסקינן ורבי שמעון
ib.44a46b לטעמיה דלית ליה מוקצה[33] דתניא° מותר השמן שבנר
ושבקערה אסור ורבי שמעון מתיר מי דמי התם אדם
יושב ומצפה אימתי תכבה נרו הכא[34] אדם יושב ומצפה
אימתי תפול סוכתו אמר רב נחמן בר יצחק הכא
בסוכה רעועה עסקינן דמאתמול דעתיה עלויה:
ושוין בסוכת החג בחג[35] שהיא אסורה ואם התנה עליה
Suk.9a הכל לפי תנאו ומי מהני[36] בה תנאי° והאמר רב ששת
משום רבי עקיבא מנין לעצי סוכה שאסורין כל
Lv.23,34 שבעה[37] שנאמר° חג הסכות שבעת ימים לה׳ ותניא
רבי יהודה בן בתירא[38] אומר מנין שכשם שחל שם
שמים על החגיגה כך חל שם שמים על הסוכה
תלמוד לומר חג הסכות שבעת ימים לה׳[39] אמר רב
[40] יוסף סיפא אתאן לסוכה דעלמא[41] אבל סוכה דמצוה

26 M + הא || 27 M מן הסמ׳ לדפנ׳ || 28 M מנשי || 29 M — לדפ׳ || 30 M תני || 31 M + אלא || 32 M — ב״י || 33 P דתנן || 34 M + מי || 35 M שאס׳ || 36 M תנאה || 37 M ת״ל || 38 M — אומר || 39 B + מה חג לה׳ אף סוכה לה׳. M + חג לה׳ וסוכה לה׳ || 40 B מנשיא בריה דרבא. M מנשיא בר רוניא אמר שמואל. VV מ׳ בר אוניא א״ש. מנסיא א״ש || 41 M וסוכת החג לא מהני בה תנאה והתניא סכ׳.

Dies ist ja zu Lehm verwendbar!? — Wenn sich darin Dornen befinden.

MAN DARF NICHT VOM HOLZ DER LAUBHÜTTE NEHMEN, WOL ABER VON DEM AN DIESER LEHNENDEN.

GEMARA. Weshalb nicht von dem der Laubhütte? — Da man dadurch ein Zelt niederreisst, — ebenso reisst man ja auch ein Zelt nieder, wenn man von dem an dieser lehnenden nimmt!? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: Unter "lehnenden" ist dasjenige zu verstehen, das an den Wänden lehnt. R. Menasja erklärte: Du kannst sogar sagen, wo es nicht an den Wänden lehnt, denn hier handelt es von ganzen Gebunden. R. Ḥija b. Joseph lehrte vor R. Joḥanan: Man darf nicht vom Holz der Laubhütte nehmen, wol aber von dem an dieser lehnenden, R. Šimôn erlaubt dies; darin stimmen sie jedoch überein, dass es bei einer Festhütte am Hüttenfest verboten ist; hat man es sich aber vorbehalten, so hängt alles von seinem Vorbehalt ab. — «R. Šimôn erlaubt dies», man reisst ja ein Zelt nieder!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Hier handelt es von einer hinfälligen Laubhütte, R. Šimôn vertritt nämlich seine Ansicht, indem er [das Gesetz] vom Abgesonderten nicht anerkennt; denn es wird gelehrt: Das Oel, das in einer Lampe oder einer Schüssel zurückbleibt, ist [am Šabbath] verboten, nach R. Šimôn erlaubt. — Ist es denn gleich? da kann man ja das Ausgehen der Lampe abwarten, kann man aber hier das Einfallen der Hütte abwarten!? — R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Hier handelt es von einer ganz verfallenen Laubhütte, wo man schon den Tag vorher darauf gerechnet hat.

«Darin stimmen sie jedoch überein, dass es bei einer Festhütte am Hüttenfest verboten ist, hat man es sich aber vorbehalten, so hängt Alles von seinem Vorbehalt ab». ¿¡Aber hilft denn dabei der Vorbehalt, R. Šešeth sagte ja im Namen R. Âqibas: Woher, dass das Holz der Festhütte während der ganzen sieben Tage verboten ist? — denn es heisst: [2] *Sieben Tage Hüttenfest für den Herrn.* Ferner wird auch gelehrt: R. Jehuda b. Bethera sagte: Woher, dass wie das Festopfer den Namen Gottes trägt, so auch die Festhütte? — denn es heisst: *Sieben Tage Hüttenfest für den Herrn.* R. Joseph erwiderte: Der Schlussfatz bezieht sich auf eine gewöhnliche Laubhütte, während bei der Festhütte ein Vorbehalt nicht nützt. — ¿¡Aber nützt etwa

2. Lev. 23,34.

bei der Festhütte ein Vorbehalt nicht, es wird ja gelehrt: Hat man [die Festhütte] vorschriftsmässig überdacht, mit Tapeten und gewirkten Teppichen verziert und darin Nüsse, Mandeln, Pfirsiche, Granatäpfel, Weinreben, Weine, Oele, feines Mehl und Aehrenkränze ausgehängt, so ist es verboten, bis zum Ablauf des letzten Festtags davon zu geniessen; hat man es sich aber vorbehalten, so hängt alles von seinem Vorbehalt ab. — Abajje und Raba erklärten beide: wo man gesagt hat: Ich trenne mich davon während der ganzen Dämmerung [am Vorabend des Festes] nicht, somit haftet an diesen die Heiligkeit überhaupt nicht; das Holz der Festhütte, an der die Heiligkeit haftet, gilt aber während der ganzen sieben Tage als Abgesondertes. — ¿Womit ist es aber hierbei anders als in folgender Lehre: Hat man sieben Ethrogim für die sieben Festtage abgesondert, so kann man sich, wie Rabh sagt, mit jedem seiner Pflicht entledigen und ihn sofort verzehren, wie R. Asi sagt, mit jedem seiner Pflicht entledigen und ihn am nächsten Tag verzehren. — Da werden die Tage durch die Nächte getrennt[3], somit ist es an jedem Tag ein besonderes Gebot, hier aber werden die Tage nicht durch die Nächte getrennt, somit werden alle Tage als ein langer Tag betrachtet.

[Sab.22a 45a] לא מהני בה תנאה וסוכה דמצוה לא והתניא° [Suk.10a tSuk.1] סככה כהלכתה ועטרה בקרמים ובסדינין המצויירין ותלה בה אגוזים שקדים אפרסקים ורמונים ופרכילי ענבים יינות שמנים וסלתות ועטרות[42] שבלים אסור להסתפק מהן עד מוצאי יום טוב האחרון של חג ואם התנה עליהם הכל לפי תנאו אביי ורבא דאמרי תרוייהו באומר איני בודל מהם כל בין השמשות דלא חלה קדושה עלייהו אבל עצי סוכה דחלה קדושה עלייהו [Suk.46b] אתקצאי [43]לשבעה ומאי שנא מהא דאתמר °הפריש שבעה אתרוגים לשבעת הימים אמר רב כל אחת ואחת יוצא בה ואוכלה לאלתר ורב אסי אמר כל [ib.45a] אחת [44]יוצא בה ואוכלה למחר התם °דמפסקן לילות מימים כל [45]חד וחד יומא מצוה באפי [46]נפשיה הוא הכא דלא מפסקן לילות מימים כולהו יומי כחדא יומא אריכתא דמי:

[Fol.31 [ii,2]] מביאין עצים מן השדה מן[47] המכונס ומן הקרפף אפילו מן[48] המפוזר איזהו קרפף כל שסמוך לעיר דברי רבי יהודה רבי יוסי אומר כל שנכנסין לו בפותחת ואפילו בתוך תחום שבת:

גמרא. אמר רב יהודה אמר שמואל אין מביאין עצים אלא מן המכונסין שבקרפף[49] והא אנן תנן מן הקרפף ואפילו מן המפוזרים מתניתין יחידאה היא [tBeç.3] דתניא °אמר רבי שמעון בן אלעזר לא נחלקו בית שמאי ובית הלל על המפוזרים שבשדות שאין מביאין ועל המכונסין שבקרפף שמביאין על מה נחלקו על [50]המפוזרין שבקרפף ועל המכונסין שבשדות שבית שמאי אומרים לא יביא ובית הלל אומרים יביא

M 42 של שובלין ‖ M 43 לכל שבעה ‖ M 44 + ואחת ‖ M 45 — חו״ה ‖ M 46 נפשה היא הכא כוליה כחד יומא אריכא הוא ‖ M 47 המכונס' ‖ M 48 המפוזר' ואיזהו ‖ M 49 והתנן ‖ P 50 המפוזר.

MAN DARF HOLZ VOM FELD HOLEN, WENN ES AUFGEHÄUFT IST; AUS EINER HÜRDE, AUCH WENN ES AUSEINANDERGESTREUT IST. WELCHE HEISST EINE HÜRDE? — WENN SIE SICH NAHE DER STADT BEFINDET — WORTE R. JEHUDAS; R. JOSE SAGT: IN WELCHE MAN DURCH EINE PFORTE GELANGT, SELBST INNERHALB DES ŠABBATHGEBIETS.

GEMARA. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Man darf Holz nur dann holen, wenn es sich zusammengehäuft in einer Hürde befindet. — Wir haben ja aber gelernt: Aus einer Hürde, auch wenn es auseinandergestreut ist!? — Die Mišnah vertritt die Ansicht eines Einzelnen; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels streiten nicht, dass man das auf dem Feld zerstreute nicht holen, und das in einer Hürde zusammengehäufte wol holen darf; der Streit besteht vielmehr bezüglich des in einer Hürde zerstreuten, und des auf dem Feld zusammengehäuften: die Schule Šammajs ist der Ansicht, man dürfe es nicht holen, während die Schule Hillels der Ansicht ist, man dürfe es wol holen.

3. Da das Gebot vom Ethrog nur am Tag statt hat.

אמר רבא עלי קנים ועלי גפנים אף על גב דמכנפי להו ומותבי[51] כיון דאי מדלי זיקא מבדר להו כמפוזרים דמו ואסורין ואי אתנח מנא מאתמול עלייהו שפיר דמי: איזהו קרפף וכו׳: אבעיא להו היכי קאמר כל שסמוך לעיר והוא דאית ליה פותחת ואתא רבי יוסי למימר כיון דאית ליה פותחת אפילו בתוך תחום שבת [52]נמי או דלמא הכי קאמר כל שסמוך לעיר בין דאית ליה פותחת בין דלית ליה פותחת ואתא רבי יוסי למימר אפילו בתוך תחום שבת ודוקא דאית ליה פותחת אבל לית ליה פותחת אפילו סמוך לעיר נמי לא תא שמע מדקתני רבי יוסי אומר כל שנכנסין לו בפותחת ואפילו בתוך תחום שבת שמע מינה רבי יוסי תרתי לקולא קאמר שמע מינה אמר רב סלא אמר רבי [53]ירמיה הלכה כרבי יוסי להקל:

[iii,1] Sab.157a Beç.2b אין מבקעין עצים [54]לא מן הקורות ולא מן הקורה שנשברה ביום טוב ואין מבקעין לא בקרדום ולא במגרה ולא במגל אלא בקופיץ:

Col.b גמרא. °והאמרת רישא אין מבקעין כלל[55] אמר רב יהודה אמר שמואל חסורי מחסרא והכי קתני אין מבקעין [56]מן הסואר של קורות ולא מן הקורה שנשברה ביום טוב אבל מבקעין מן הקורה שנשברה מערב יום טוב וכשהן מבקעין אין מבקעין לא בקרדום ולא במגל ולא במגרה אלא בקופיץ תניא נמי הכי אין מבקעין עצים[54] לא מן הסואר של קורות ולא מן הקורה שנשברה ביום טוב לפי שאינו מן המוכן: ולא בקרדום: אמר רב [57]חיננא בר שלמיא משמיה דרב לא שנו אלא בנקבות שלו אבל בזכרות שלו מותר פשיטא בקופיץ תנן מהו דתימא הני מילי

51 M + להו || 52 M — נמי || 53 M זכאי || 54 M — לא || 55 M — אר״י א״ש || 56 M + עצים || 57 M חנניה בר שלמיה.

Raba sprach: Rohrblätter und Weinlaub sind verboten, auch wenn sie zusammengehäuft liegen, denn da, wenn ein Wind sich erhebt, er sie auseinanderweht, so werden sie als zerstreut betrachtet; hat man aber am Tag vorher auf diese ein Gewand gelegt, so ist es erlaubt.

Welche heisst eine Hürde &. Sie fragten: Meint er: wenn sie sich nahe der Stadt befindet, und zwar, nur wo sie eine Pforte hat, und hierzu sagte R. Jose, wenn sie nur eine Pforte hat, ist es [erlaubt], auch wenn sie sich innerhalb des Šabbathgebiets befindet, oder meint er es folgendermassen: wenn sie sich nahe der Stadt befindet, einerlei ob sie eine Pforte hat oder nicht, und hierzu sagte R. Jose, selbst innerhalb des Šabbathgebiets, jedoch nur, wenn sie eine Pforte hat, hat sie aber keine Pforte, so ist es verboten, selbst wenn sie sich nahe der Stadt befindet? — Komme und höre: Da er lehrt: R. Jose sagt: in welche man durch eine Pforte gelangt, selbst innerhalb des Šabbathgebiets, so ist zu schliessen, dass es R. Jose in beiden Fällen erleichternd sagt; schliesse hieraus. R. Sala sagte im Namen R. Jirmejas: Die Halakha ist wie R. Jose, erleichternd.

Man darf kein Holz von einem Balken abspalten, auch nicht von einem am Fest zerbrochenen Balken. Man darf weder mit einer Axt, noch mit einer Säge, noch mit einer Sichel spalten, wol aber mit einem Hackmesser.

GEMARA. Du sagtest ja im Anfangsatz, man dürfe überhaupt nicht spalten!? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: [Die Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Man darf kein Holz von einer Balkenschicht abspalten, auch nicht von einem am Fest zerbrochenen Balken, wol aber darf man von einem am Vorabend des Festes zerbrochenen Balken abspalten; jedoch darf man weder mit einer Axt, noch mit einer Sichel, noch mit einer Säge abspalten, sondern mit einem Hackmesser. Ebenso wird auch gelehrt: Man darf kein Holz von einer Balkenschicht abspalten, auch nicht von einem am Fest zerbrochenen Balken, weil diese kein Vorhandenes sind.

Weder mit einer Axt. R. Ḥenana b. Šalmija sagte im Namen Rabhs: Dies wurde nur bezüglich der weiblichen[4] Seite gelehrt, mit der männlichen Seite ist es aber erlaubt. — Selbstredend, es heisst ja: wol aber mit einem Hackmesser[5]!? — Man

4. Weibl. dh. die breite, scharfe Seite, männl. die schmale, spitze Seite; cf. Suk. I N. 145. 5. Dieses hat gewöhnlich keine breite, scharfe Seite.

könnte glauben, dies gelte lediglich von einem Hackmesser, bei einem aus Axt und Hackmesser bestehenden Gerät sei aber auch mit dieser Seite verboten, da mit jener verboten ist, so lässt er uns hören. Manche beziehen dies auf den Schlussfatz: wol aber mit einem Hackmesser; R. Ḥenana b. Šalmija sagte im Namen Rabhs: Dies wurde nur bezüglich der männlichen Seite gelehrt, mit der weiblichen ist es aber verboten. — Selbstredend, es heisst ja: nicht aber mit einer Axt!? — Man könnte glauben, dies gelte nur von einer Axt, bei einem aus Hackmesser und Axt bestehenden Gerät sei es auch mit dieser Seite erlaubt, da es mit jener erlaubt ist, so lässt er uns hören.

WENN [DIE WAND] EINER MIT FRÜCHTEN GEFÜLLTEN STUBE DURCHBROCHEN WURDE, SO DARF MAN DURCH DIE DURCHBROCHENE STELLE [VON DEN FRÜCHTEN] NEHMEN; R. MEÍR SAGT, MAN DÜRFE SIE VON VORNHEREIN DURCHBRECHEN UND DAVON NEHMEN.

GEMARA. Warum denn, man reisst ja ein Zelt nieder!? R. Nihumi b. Ada erwiderte im Namen Šemuéls: [Hier handelt es von einer Schicht von Ziegeln. — ¿¡Dem ist ja aber nicht so, R. Naḥman sagte ja, man dürfe die von einem Bau zurückgebliebenen Ziegelsteine am Šabbath fortbewegen, da man sich auf diese setzen kann; hat man sie aber aufeinander geschichtet, so gelten sie als Abgesondertes. R. Zera erwiderte: Dies sagten sie auch nur vom Festtag, nicht aber vom Šabbath. Ebenso wird auch gelehrt: R. Meír sagt, man dürfe sie von vornherein durchbrechen und davon nehmen; dies sagten sie aber nur vom Festtag, nicht aber vom Šabbath. Šemuél sagte: Knoten an am Boden [befindlichen Thüren,] darf man lösen, nicht aber losflechten noch zerschneiden; an Geräten darf man lösen, losflechten und zerschneiden, sowol am Šabbath als auch am Festtag. Man wandte ein: Knoten an am Boden [befindlichen Thüren] darf man am Šabbath lösen, nicht aber losflechten noch zerschneiden, am Festtag sowol lösen als auch losflechten oder zerschneiden. — Hier ist die Ansicht R. Meírs vertreten, welcher sagt, man dürfe auch von vornherein [die Wand] durchbrechen und [von den Früchten] nehmen, die Rabbanan streiten aber gegen ihn, und ich sage dies nach den Rabbanan. — ¿¡Aber streiten denn die Rabbanan gegen ihn bezüglich Knoten an am Boden [befindlichen Thüren], es wird ja gelehrt: Die Rabbanan geben R. Meír zu, dass man Knoten an am Boden [befindlichen Thüren] am Šabbath lösen, nicht aber losflechten noch zerschneiden, und am Festtag sowol

קופיץ לחודיה אבל [58]קרדום וקופיץ אימא מגו דהאי
גיסא אסור האי גיסא [52]נמי אסור קמשמע לן ואיכא
דמתני לה אסיפא אלא בקופיץ אמר רב [57]הינגא בר
שלמיא משמיה דרב לא שנו אלא בזכרות שלו אבל
בנקבות שלו אסור פשיטא ולא בקרדום תנן מהו
דתימא הני מילי קרדום [59]אבל קופיץ [60]וקרדום אימא
מגו [61]דהאי גיסא שרי האי גיסא [52]נמי שרי קמשמע לן:

פית שהוא מלא פירות [62]סתום ונפחת נוטל [iii,2] Er. 34b
ממקום הפחת רבי מאיר אומר אף פוחת
[63]לכתחלה ונוטל:

גמרא. אמאי והא קא סתר אהלא °אמר רב ib.
נחומי בר אדא אמר שמואל באוירא דליבני [64]איני
°והאמר רב נחמן הני ליבני דאייתור מבנינא שרי Sab.124b
לטלטולינהו בשבתא הואיל וחזו למזגא עלייהו
[65]שרגינהו ודאי אקצינהו אמר רבי זירא °ביום טוב Er. 34b
[66]אמרו אבל לא בשבת תניא נמי הכי רבי מאיר
אומר [67]אף פוחת [63]לכתחלה ונוטל ביום טוב אמרו אבל
לא בשבת אמר שמואל חותמות שבקרקע מתיר
אבל לא מפקיע ולא חותך °שבכלים מתיר ומפקיע ib.44b
וחותך אחד שבת ואחד יום טוב מיתיבי חותמות
שבקרקע בשבת מתיר אבל לא מפקיע ולא חותך
ביום טוב מתיר ומפקיע וחותך הא מני רבי מאיר היא
דאמר [67]אף פוחת [63]לכתחלה ונוטל ופליגי רבנן עליה
[68]ואנא דאמרי כרבנן ומי פליגי רבנן עליה [69]בחותמות
שבקרקע והתניא מודים חכמים לרבי מאיר בחותמות
שבקרקע שבשבת מתיר אבל לא מפקיע ולא חותך

58 M האי מגו דהך גיסא ‖ 59 M + לחודיה ‖ 60 P — וקר׳. M — וקר׳ אימא ‖ 61 M דהך ‖ 62 B — סתום ‖ 63 M בתח׳ ‖ 64 M — איני ‖ 65 P שרגינהי ודאי אקצינהי ‖ 66 M מותר ‖ 67 M — אף ‖ 68 M — ואנא דאמ׳ כר׳ ‖ 69 M + דר״מ.

Fol.32 ביום טוב מתיר ומפקיע וחותך °הוא דאמר כי האי
תנא דתניא חותמות שבקרקע מתיר אבל לא מפקיע
ולא חותך[70]אחד שבת[70]ואחד יום טוב[71]ושבכלי בשבת
מתיר אבל לא מפקיע ולא חותך ביום טוב מתיר
ומפקיע וחותך תרצת[72]לך רישא[73]אלא סיפא קשיא
Sab.146a Er.35a הא מני[74]רבי נחמיה היא °דאמר כל הכלים אין ניטלין
tSab.15 אלא דרך תשמישן אי רבי נחמיה מאי אריא שבת
אפילו יום טוב נמי וכי תימא שני ליה לרבי נחמיה
בין שבות שבת לשבות יום טוב ומי שני ליה והתני
Sab.28b 29a124b חדא °מסיקין בכלים ואין מסיקין בשברי כלים ותניא
143a Beç.33a אידך מסיקין בין בכלים בין בשברי כלים ותניא
אידך אין מסיקין לא בכלים ולא בשברי כלים[75]ומשני
לא קשיא הא רבי יהודה הא רבי שמעון הא רבי
נחמיה תרי תנאי ואליבא דרבי נחמיה:

[iv] אין פותחין את הנר מפני שהוא עושה כלי
ואין עושין פחמין[76]ביום טוב ואין חותכין את
הפתילה[77]רבי יהודה אומר חותכה באור[78]:

גמרא. מאן תנא דפחיתת נר מנא הוא אמר רב
iKel.3 [79]יוסף רבי מאיר היא[80]דתנן °כלי חרס מאימתי מקבל
טומאה משנגמרה מלאכתו דברי רבי מאיר רבי
[81]יהושע אומר משיצרפו בכבשן אמר ליה אביי ממאי
דלמא עד כאן לא קאמר רבי מאיר התם[82]אלא
דחזי לקבולי ביה מידי אבל הכא למאי חזי[83]לקבולי
ביה פשיטי איכא דאמרי אמר רב יוסף[84]רבי[85]אלעזר
Ed.II,5 ברבי צדוק היא דתנן °אלפסין חרניות טהורות באהל

M 70 בין ‖ M 71 שבכלים ‖ M 72 —לך ‖ M 73 הא ‖
M 74 [אי ר' יצחק] דאמר ‖ M 75 ומשנינן הא ‖ M 76
— בי"ט ‖ M 77 + לשנים ‖ VM 78 + לשתי נרות ‖ 79
M אניא ‖ B 80 דתניא ‖ M 81 יהודה או' משרפו בכ' ‖
M 82 — אלא ‖ M 83 + חזי ‖ M 84 + הא מני ‖
B 85 אליעזר.

lösen als auch losflechten oder zerschneiden darf. — Er ist der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: Knoten an am Boden [befindlichen Thüren] darf man lösen, nicht aber losflechten noch zerschneiden, sowol am Šabbath als auch am Festtag; an Geräten befindlicher, darf man am Šabbath lösen, nicht aber losflechten noch zerschneiden, am Festtag sowol lösen als auch losflechten oder zerschneiden. — Du hast also den Anfangsatz erklärt, gegen den Schlussfatz ist ja aber einzuwenden!? — Da ist die Ansicht R. Neḥemjas vertreten, welcher sagt, man darf die Geräte nur zu ihrem eigentlichen Gebrauch fortbewegen[6]. — Nach R. Neḥemja sollte dies ja auch vom Festtag gelten, weshalb gerade vom Šabbath? wolltest du indess einwenden, R. Neḥemja unterscheide zwischen dem Feiern des Šabbaths und dem des Festtags, so ist dies ja nicht der Fall; das Eine lehrt nämlich, man dürfe mit Geräten, nicht aber mit Bruchstücken von Geräten heizen, während ein Anderes lehrt, man dürfe sowol mit Geräten als auch mit Bruchstücken von Geräten heizen, und ein Drittes wieder, man dürfe weder mit Geräten noch mit Bruchstücken von Geräten heizen, und wir erklärten, dies sei kein Widerspruch, indem das Eine die Ansicht R. Jehudas[7], das Andere die Ansicht R. Šimôns[8], und das Dritte die Ansicht R. Neḥemjas[9] vertrete!? — Zwei Tannaím streiten über die Ansicht R. Neḥemjas

MAN DARF AM FESTTAG KEIN LICHTNÄPFCHEN EINDRÜCKEN, WEIL MAN DADURCH EIN GERÄT BEREITET; FERNER DARF MAN KEINE KOHLEN BEREITEN, AUCH KEINEN DOCHT DURCHSCHNEIDEN; R. JEHUDA SAGT, MAN DÜRFE IHN DURCH DAS FEUER TEILEN.

GEMARA. Welcher Tanna lehrt, das (Eindrücken eines) Näpfchen sei ein Gerät? R. Joseph erwiderte: Es ist R. Meír; es wird nämlich gelehrt: Wann wird das Thongefäss verunreinigungsfähig? — sobald es angefertigt wird — Worte R. Meírs; R. Jehošuâ sagt: sobald man es im Ofen gebrannt hat. Abajje sprach zu ihm: Wieso? vielleicht ist R. Meír nur da dieser Ansicht, weil [Gefässe] manches aufnehmen können, wozu ist hier aber das [Lichtnäpfchen] verwendbar!? — Diese kann Kupfermünzen aufnehmen. Manche lesen: R. Joseph erwiderte: Es ist R. Eleâzar b. R. Çadoq; es wird nämlich gelehrt: Die thönernen Dorfkasserollen[10] sind durch die gemeinsame

6. Man darf das Messer nicht zum Zerschneiden des Knotens verwenden. 7. Nach dem das Neuentstandene verboten ist. 8. Nach dem das Neuentstandene erlaubt ist. 9. Nach dem das Gerät nur zu seinem eigentl. Gebrauch fortbewegt werden darf. 10. Ungeformt und ungebrannt.

Ueberzeltung mit einem Leichnam nicht verunreinigungsfähig, wol aber durch das Berühren des Samenflussbehafteten; R. Eleâzar b. R. Çadoq sagt: auch nicht durch das Berühren des Samenflussbehafteten, da solche noch nicht fertig sind. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist R. Eleâzar b. R. Çadoq nur da dieser Ansicht, weil solche manches aufnehmen können, wozu ist hier aber [das Lichtnäpfchen] verwendbar!? — Diese kann Kupfermünzen aufnehmen.

Die Rabbanan lehrten: Man darf am Festtag kein Lichtnäpfchen eindrücken, ferner darf man keine Dorfkasserollen anfertigen; R. Šimôn b. Gamaliél erlaubt [die Anfertigung von] Dorfkasserollen. — Was heisst Ḥironijoth? R. Jehuda erwiderte: Îronijoth. — Was heisst Îronijoth? Abajje erwiderte: Schüssel der Dörflinge.

Man darf keine Kohlen bereiten. Selbstredend, wozu sind sie verwendbar!? — R. Ḥija lehrte, dies sei für den Fall nötig, wo man sie den Badedienern am selben Tag geben will. — Ist denn am selben Tag [das Baden] erlaubt. — Wie Raba erklärt hat: nur um zu schwitzen, und zwar, vor dem Verbot[11], ebenso auch hier: um zu schwitzen, und zwar, vor dem Verbot.

המת וטמאות [86]במגע הזב רבי [85]אלעזר ברבי צדוק
אומר אף טהורות במשא הזב לפי שלא נגמרה
מלאכתן אמר ליה אביי [87]דלמא עד כאן לא קאמר
רבי[85]אלעזר ברבי צדוק התם[82]אלא דחזי לקבולי ביה
מידי אבל הכא למאי חזי[83]לקבולי ביה פשיטי: תנו
רבנן אין פוחתין את הנר ואין עושין אלפסין חרניות
[70]ביום טוב רבן שמעון בן גמליאל מתיר באלפסין
[88]חרניות מאי [88]חרניות אמר רב יהודה [89]ערניות מאי
[89]ערניות אמר אביי צעי חקלייתא: ואין עושין פחמין:
פשיטא למאי חזי תני רבי חייא לא נצרכה אלא
Ber. 27b [90]למוסרן לאוליירין[91]לבו ביום ובו ביום מי שרי °כדאמר
רבא להזיע וקודם גזרה הכא נמי להזיע וקודם
גזרה: ואין חותכין את הפתילה לשנים: מאי שנא
Col. b בסכין דלא°[92]דקמתקן מנא באור נמי קא מתקן מנא
תני רבי חייא הותכה באור בפי שתי נרות אמר
רב נתן בר אבא[93]אמר רב[94]מוחטין את הפתילה ביום
טוב מאי מוחטין אמר רב[95]חיננא בר שלמיה[96]משמיה
tBeç. 3 דרב [97]לעדויי חושכא: תני בר קפרא °ששה דברים
נאמרו בפתילה שלשה להחמיר ושלשה להקל להחמיר
אין גודלין אותה[63]לכתחלה ביום טוב ואין מהבהבין
אותה באור ואין חותכין אותה לשנים להקל ממעכה
[98]ביד ושורה בשמן והותכה באור בפי שתי נרות:
ואמר רב נתן בר אבא [93]אמר רב עתירי בבל יורדי
גיהנם[99]הם כי הא דשבתאי בר מרינוס אקלע לבבל
בעא מנייהו עסקא ולא יהבו ליה[1]מזוני מיזן נמי לא

86 B במשא ‖ 87 M ודלמא לא היא עד ‖ 88 M חיר׳ ‖ 89 M עיר׳ ‖ 90 M למוכרן ‖ 91 M —לבו ביום ו ‖ 92 M + משום ‖ 93 M —א״ר ‖ 94 V מוהטין ‖ 95 M חנניה. B חנינא ‖ 96 V — משד״ר ‖ 97 M אעדויי ‖ 98 M בידו ‖ 99 M — הם ‖ 1 M ומיזן נמי לא זנו ליה.

Man darf den Docht nicht durchschneiden. Weshalb nicht mit einem Messer? — weil man ein Gerät bereitet[12], — auch wenn es durch das Feuer geschieht, bereitet man ja ein Gerät!? — R. Ḥija lehrte, man trenne ihn zwischen zwei Leuchten durch das Feuer[13]. R. Nathan b. Abba sagte: im Namen Rabhs; Man darf am Festtag den Docht schnäuzen. — Was heisst schnäuzen? R. Ḥenana b. Šalmija erwiderte im Namen Rabhs: Die Schnuppe entfernen.

Bar-Qappara lehrte: Sechs Dinge wurden vom Docht gelehrt, drei erschwerend und drei erleichternd; erschwerend: man darf ihn am Festtag von vornherein nicht flechten, nicht im Feuer ansengen und nicht entzweischneiden; erleichternd: man darf ihn mit der Hand zusammendrehen, in Oel weichen und durch das Feuer zwischen zwei Leuchten trennen.

Ferner sagte R. Nathan b. Abba im Namen Rabhs: Die Reichen Babyloniens steigen in das Fegefeuer. So kam einst Šabbathaj b. Marinos nach Babylonien und bat um Beschäftigung; sie gaben ihm aber nicht, und auch Verpflegung gewährten sie ihm nicht. Da sprach er: Diese entstammen der fremden Rotte[14], denn es

11. Cf. Bd. I S. 411 Z. 15 ff. 12. Aus einem Licht entstehen zwei. 13. Wenn die beiden Enden des Dochts in 2 Bassins münden, so darf man ihn in der Mitte anstecken, da man nicht merkt, dass dies wegen der Teilung geschieht. 14. Cf. Ex. 12,38.

Dt.13,18 זינוהו אמר הני מערב רב קא אתו דכתיב°ונתן לך
Sab.151b רחמים ורחמך°כל המרחם על הבריות בידוע שהוא
מזרעו של אברהם [2]אבינו וכל מי שאינו מרחם על
הבריות בידוע שאינו מזרעו של אברהם [2]אבינו:
ואמר [3]רב נתן בר אבא אמר רב כל המצפה [4]על שלחן
Ij.15,23 אחרים עולם חשך בעדו שנאמר°נדד הוא ללחם איה
ידע כי נכון בידו יום חשך רב חסדא אמר [5]אף חייו
Pes.113b אינן חיים: תנו רבנן°שלשה חייהן אינם חיים ואלו
הן המצפה לשלחן חבירו ומי שאשתו מושלת עליו
ומי שיסורין מושלין בגופו ויש אומרים אף מי שאין
לו אלא חלוק אחד ותנא קמא אפשר דמעיין [6]במניה:

[v] אין שוברין את החרס ואין חותכין [7]הנייר לצלות
בו מליח ואין גורפין תנור וכירים אבל מכבשין
ואין מקיפין שתי חביות לשפות עליהן את הקדרה
Sab.124a °ואין סומכין את הקדרה בבקעת וכן בדלת ואין
מנהיגין את הבהמה במקל ביום טוב [8]ורבי אלעזר
ברבי שמעון מתיר:

גמרא. מאי טעמא משום דקא מתקן מנא:
ואין גורפין תנור וכירים: תני רב חייא בר יוסף
קמיה דרב נחמן ואם אי אפשר לאפות אלא אם כן
גורפו מותר דביתהו דרבי חייא נפל לה אריחא
Beç.29b בתנורא ביומא טבא אמר לה [9]רבי חייא°חזי דאנא
Sab.142b רפתא מעלייתא בעינא°אמר ליה רבא לשמעיה טוי
לי [10]בר אווזא ואזדהר מחרוכא אמר ליה רבינא לרב
אשי אמר לן [11]רב אחא מהוצל דמר שרקין ליה תנורא
ביומא טבא [12]אמר ליה [13]אנן ארקתא דפרת [14]סמכינן
והני מילי הוא [15]דכיירה מאתמל אמר רבינא וקטמא
שרי: ואין מקיפין שתי חביות: אמר רב נחמן אבנים

2 M — אבינו ‖ 3 P — רב ‖ 4 M לשלחן חבירו ע׳ ‖ 5 M—אף ‖ 6 M בה ‖ 7 M + את ‖ 8 M — וראב״ש ‖ 9 M—ר״ח ‖ מתיר ‖ 10 V—בר ‖ 11 M רבא דמהוצל ‖ 12 M + וקא גבלין ליה ‖ 13 M אנא ‖ 14 M סמיכנא ‖ 15 M דסיירה. B דציירייה.

heisst: [15]*Und er wird dir Erbarmen geben und sich deiner erbarmen*: wer sich seiner Mitmenschen erbarmt, von dem ist es gewiss, dass er zu den Kindern unseres Vaters Abraham gehört, wer sich seiner Mitmenschen nicht erbarmt, von dem ist es gewiss, dass er nicht zu den Kindern unseres Vaters Abraham gehört.

Ferner sagte R. Nathan b. Abba im Namen Rabhs: Wer auf den Tisch Anderer wartet, dem ist die Welt finster, denn es heisst: [16]*Er schaut nach Brot umher, er weiss, dass ihm ein finstrer Tag bereit ist.* R. Ḥisda sagte: Auch sein Leben ist kein Leben.

Die Rabbanan lehrten: Das Leben von Dreien ist kein Leben; Folgende sind es: wer auf den Tisch seines Nächsten wartet; den seine Frau beherrscht; und dessen Körper Züchtigungen beherrschen; Manche sagen, auch wer nur ein Hemd besitzt. — Und der erste Tanna!? — Ein solcher kann ja sein Gewand untersuchen.

MAN DARF KEINE SCHERBEN ZERBRECHEN, AUCH KEIN PAPIER ZERSCHNEIDEN, UM EINEN SALZFISCH ZU BRATEN. MAN DARF OFEN UND HERD NICHT AUSRAFFEN, WOL ABER DARF MAN [DIE ASCHE] GLATTDRÜCKEN. MAN DARF NICHT ZWEI FÄSSER ANEINANDERSTELLEN, UM AUF DIESE EINEN TOPF AUFZUSETZEN. MAN DARF EINEN TOPF NICHT MIT EINEM SPAN STÜTZEN, NOCH EINE THÜR. MAN DARF DAS VIEH NICHT MIT EINEM STOCK TREIBEN; R. ŠIMÔN B. ELEÂZAR ERLAUBT DIES.

GEMARA. Aus welchem Grund? — Weil man ein Gerät herstellt.

MAN DARF OFEN UND HERD NICHT AUSRAFFEN. R. Ḥija b. Joseph lehrte vor R. Naḥman: Wenn man nicht eher backen kann, als wenn man ihn ausgerafft hat, so ist es erlaubt. Der Frau R. Ḥijas fiel am Fest ein Ziegel in den Ofen, da sprach R. Ḥija zu ihr: Merke, ich will Gutes Brot haben. Raba sprach zu seinem Diener: Brate mir eine Ente, passe aber auf, dass sie nicht anbrenne. Rabina sprach zu R. Aši: R. Aḥa aus Huçal erzählte uns, dass man für den Meister am Festtag den Ofen zu verkleben pflegt. Dieser erwiderte: Wir verlassen uns auf das Ufer des Euphrath[17]. Dies aber nur, wenn man bereits am vorhergehenden Tag angezeichnet hat. Rabina sagte: Asche [kneten] ist erlaubt.

MAN DARF NICHT ZWEI FÄSSER ANEINANDERSTELLEN. R. Naḥman sagte: Die

15. Dt. 13,18. 16. Ij. 15,23. 17. Da sich Thon befindet, u. die Bereitung desselb. nicht erforderl. ist.

Steine des Aborts darf man am Festtag zurechtlegen. Raba wandte gegen R. Naḥman ein: Man darf zwei Fässer nicht aneinanderstellen, um auf diese einen Topf aufzusetzen!? Dieser erwiderte: Anders ist es da, weil man ein Zelt errichtet[18]. Rabba der Kleine sprach zu R. Aši: Demnach wäre also erlaubt, am Festtag einen Sitz herzustellen, da man kein Zelt errichtet!? Dieser erwiderte: Die Gesetzlehre hat nur den bleibenden Bau verboten, nicht aber den zeitweiligen, nur haben die Rabbanan auch beim zeitweiligen Verbot angeordnet, mit Rücksicht auf den bleibenden, hierbei[19] aber haben sie kein Verbot angeordnet, des Anstands wegen. R. Jehuda sagte: Einen Feuerhaufen darf man von oben nach unten anrichten, nicht aber von unten nach oben[20]; dasselbe gilt auch von einem Ei, einem Topf, einem Bett und einem Fass; man darf den Topf nicht mit einem Span stützen, ebenso nicht mit einer Thür. — «Mit einer Thür», wie kommst du darauf!? — Sage vielmehr: ebenso die Thür.

Die Rabbanan lehrten: Man darf den Topf nicht mit einem Span stützen, ebenso nicht die Thür, weil das Holz nur zum Heizen verwandt wird; R. Šimôn erlaubt dies. Man darf das Vieh am Festtag nicht mit einem Stock treiben; R. Eleâzar b. R. Šimôn erlaubt dies. — R. Eleâzar b. R. Šimôn wäre also der Ansicht seines Vaters, der nämlich [das Gesetz] vom Abgesonderten nicht anerkennt. — Nein, bei diesem Fall giebt es auch R. Šimôn zu, da es den Anschein hat, als ginge man zum Markt.

Der Dornstrauch ist nach R. Naḥman verboten, nach R. Šešeth erlaubt. Niemand streitet; ob der feuchte verboten ist, der Streit besteht nur bezüglich des trocknen. Derjenige, nach dem es verboten ist, sagt, das Holz sei nur zum Heizen bestimmt, derjenige, nach dem es erlaubt ist, sagt, es sei einerlei, ob man mittelst dessen[21] oder mittelst der aus diesem entstandenen Kohle brate. Manche lesen: Niemand streitet, ob der trockne erlaubt ist, der Streit besteht nur bezüglich des feuchten; einer verbietet, da ein solcher zum Heizen nicht verwendbar ist, der andere erlaubt, da man ihn ja zu einer grossen Flamme verwenden kann. Die Halakha ist, dass der trockne erlaubt und der feuchte verboten ist.

של בית הכסא מותר לצדדן ביום טוב איתיביה
[16]רבא לרב נחמן אין מקיפין שתי חביות לשפות
עליהן את הקדרה אמר ליה[17]שאני התם משום דקא
עביד אהלא[18]אמר ליה[19]רבה זוטי לרב אשי אלא
מעתה בנה אצטבא ביום טוב דלא עביד אהלא
הכי נמי דשרי אמר ליה[20]התם בנין קבע אסרה
תורה בנין עראי לא אסרה תורה וגזרו[21]רבנן על
בנין עראי[22]משום בנין קבע והכא משום כבודו לא
Er.101a גזרו ביה רבנן°אמר רב יהודה האי מדורתא[23]מלמעלה
Fol.33 למטה שרי[23]מלמטה למעלה אסור°וכן ביעתא וכן
קדרה וכן פוריא וכן חביתא ואין סומכין את הקדרה
בבקעת וכן בדלת סלקא דעתך[24]אלא אימא
וכן הדלת: תנו רבנן אין סומכין את הקדרה בבקעת
Suk.40a Ned.62b וכן הדלת°לפי שלא נתנו עצים אלא להסקה ורבי
Bq.102a שמעון מתיר ואין מנהיגין את הבהמה במקל[25]ביום
טוב ורבי[26]אלעזר ברבי שמעון מתיר לימא רבי
[26]אלעזר ברבי שמעון כאבוה סבירא ליה[27]דלית ליה
מוקצה לא בהא אפילו רבי שמעון מודה משום
Sab.54b °דמחזי כמאן דאזיל לחנגא: חזרא רב נחמן אסר
ורב ששת שרי ברטיבא כולי עלמא לא פליגי דאסור
כי פליגי[28]ביבשתא מאן דאסר אמר לך לא נתנו
עצים אלא להסקה ומאן דשרי אמר לך מה לי לצלות
בו מה לי לצלות בגחלתו איכא דאמרי[28]ביבשתא
כולי עלמא לא פליגי דשרי כי פליגי[29]ברטיבתא מאן
דאסר[30]דלא חזי להסקה ומאן דשרי[31]אמר לך הא
חזי להיסק גדול והלכתא[32]יבשתא שרי רטיבתא אסיר:

16 M — רבא. B רבה ‖ 17 M — שאני ‖ 18 M + הכא לא קעביד אוהלא ‖ 19 M רבינא ‖ 20 M — התם ‖ 21 M ∸ רב׳ על ‖ 22 M אטו ‖ 23 M ממ׳ ‖ 24 M — אלא ‖ 25 M — ביו״ט ‖ 26 P אליעזר ‖ 27 M — דלית...לא ‖ 28 M ביבישא ‖ 29 M ברטיבא ‖ 30 M דהא לא ‖ 31 M — א״ל ‖ 32 M יבישא שרי רטיבא.

18. Da der 3. Topf ein Dach bildet. 19. Beim Zurechtlegen der Steine im Abort. 20. Man darf nicht zwei Holzscheite nebeneinander legen u. oben ein drittes auflegen, da dies einem Zeltbau gleicht, vielmehr halte man das eine und lege zwei unter; ebenso bei den weiter genannten Gegenständen. 21. Der Dornstrauch wird als Bratspiess benutzt.

Sab.143a °דרש רבא אשה לא תכנס[33] לדיר העצים ליטול מהן
vgl. Beç.32a אוד ואוד שנשבר אסור להסיקו ביום טוב °לפי
שמסיקין בכלים ואין מסיקין בשברי כלים [34] למימרא
Sab.142b °דרבא כרבי יהודה סבירא ליה [35] דאית ליה מוקצה
והא אמר ליה רבא לשמעיה טוי לי בר אווזא ושדי
[36] מעיה לשונרא התם כיון דמסרחי מאתמל דעתיה
עלויה:

[vj] Sab.81b רבי אליעזר אומר °נוטל אדם קיסם משלפניו
לחצוץ בו שיניו ומגבב מן החצר ומדליק
שכל[37] מה שבחצר מוכן הוא וחכמים אומרים מגבב
[vii,1] [38] משלפניו ומדליק: אין מוציאין את האור לא מן
העצים ולא מן האבנים ולא מן העפר[39] ולא מן הרעפים
ולא מן המים ואין מלבנין את הרעפים לצלות[40] בהן:

Col.b גמרא. אמר רב יהודה °אוכלי בהמה אין בהן
משום תקון כלי איתיביה רב כהנא לרב יהודה
tSab.6 °מטלטלין עצי בשמים להריח בהן ולהניף בהן לחולה
ומוללו ומריח בו ולא יקטמנו להריח בו ואם קטמו
פטור אבל אסור לחצוץ בו שיניו לא יקטמנו ואם
קטמו חייב חטאת. אמר ליה השתא פטור אבל
אסור קא קשיא לי חייב חטאת מבעיא אלא כי
תניא ההיא בקשין קשין בני מלילה נינהו חסורי
מחסרא והכי קתני מוללו ומריח בו [41] במה דברים
אמורים ברכין אבל בקשין לא יקטמנו ואם קטמו
פטור אבל אסור לחצוץ בו שיניו לא יקטמנו ואם
קטמו חייב חטאת: תני חדא קוטמו ומריח בו ותניא
אידך לא יקטמנו להריח בו אמר רבי זירא אמר

33 M לתוך עצים ‖ 34 M לימא רבא ‖ 35 M — דא״ל ‖ 36 M גוזזי ‖ מוקצה ‖ 37 M — מה ‖ 38 M מלפ׳ ‖ 39 V — ולא מן הרעפ׳ ‖ 40 M עליהם [מליח] ‖ 41 B + קוטמו ומריח בו.

Raba trug vor: Die Frau darf nicht in den Holzstall gehen, um von da ein Schürholz zu holen; ferner darf man ein am Festtag zerbrochenes Schürholz nicht zum Heizen verwenden, da man wol mit Geräten, nicht aber mit Bruchstücken von Geräten heizen darf. — ¿¡Demnach wäre Raba also der Ansicht R. Jehudas, der [das Gesetz] vom Abgesonderten anerkennt, Raba sprach ja aber [am Festtag] zu seinem Diener: Brate mir eine Ente und wirf die Därme vor die Katze. — Da hat er schon Tags vorher daran gedacht, da sie sonst verstinken würden.

R. ELIÊZER SAGT, MAN DÜRFE EINEN SPAN NEHMEN, DER VOR EINEM LIEGT, UM DAMIT IN DIE ZÄHNE ZU STOCHERN. MAN DARF IM GEHÖFT BEFINDLICHE SPÄNE AUFLESEN UND FEUER MACHEN, DENN ALLES, WAS SICH IM GEHÖFT BEFINDET, WIRD ALS VORHANDENES BETRACHTET; DIE WEISEN SAGEN, MAN DÜRFE NUR DAS VOR IHM LIEGENDE ZUSAMMENLESEN UND ANZÜNDEN. MAN DARF KEIN FEUER HERVORBRINGEN, WEDER AUS HOLZ NOCH AUS STEINEN NOCH AUS ERDE NOCH AUS BACKSTEINEN NOCH AUS WASSER[22]. MAN DARF KEINE ZIEGEL GLÜHEN, UM AUF DIESEN ETWAS ZU BRATEN.

GEMARA. R. Jehuda sagte: Bei Viehfutter giebt es [am Šabbath] keine Zubereitung von Geräten[23]. R. Kahana wandte gegen R. Jehuda ein: Man darf Gewürzholz bewegen, um daran zu riechen, oder damit einem Kranken zu fächeln; man darf es zerreiben und daran riechen, jedoch nicht abkneifen, um daran zu riechen; hat man aber abgekniffen, so ist man frei, wenn es auch verboten ist; man darf es nicht abkneifen, um damit in die Zähne zu stochern, hat man abgekniffen, so ist man ein Sündopfer schuldig. Dieser erwiderte: Auch [eine Lehre,] man sei deswegen frei, jedoch sei es von vornherein verboten, wäre ein Einwand gegen mich, und um so mehr [eine, welche lehrt,] man sei ein Sündopfer schuldig; — diese Lehre [handelt aber von ganz hartem [Gewürzholz]. — Kann man denn hartes zerreiben!? — [Diese Lehre] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Diese Worte gelten nur, von weichem [Gewürzholz], hartes darf man jedoch nicht abkneifen, hat man es abgekniffen, so ist man frei, wenn es auch von vornherein verboten ist; man darf solches nicht abkneifen, um in die Zähne zu stochern, hat man es abgekniffen, so ist man ein Sündopfer schuldig. — Das Eine lehrt, man dürfe es abkneifen, um daran zu riechen, während ein Anderes lehrt, man dürfe es

22. Ueber ein Verfahren, Feuer aus Wasser hervorzubringen vgl. DONNOLO, *Hakhmoni*, ed. CASTELLI p. 28. 23. Stroh, Stoppeln udgl. dürfen als Zahnstocher verwendet werden.

nicht abkneifen, um daran zu riechen!? R. Zera erwiderte im Namen R. Ḥisdas: Das ist kein Widerspruch, das Eine handelt von weichem, das Andere von hartem. R. Aḥa b. Jâqob wandte ein: Weshalb nicht bei hartem? womit ist es hierbei anders, als bei folgender Lehre: Man darf das Fass zerbrechen, um von den getrockneten Feigen zu essen, nur darf man nicht beabsichtigen, es zum Gefäss zu machen[24]. Ferner erzählten ja auch Raba b. R. Ada und Rabin b. R. Ada: Als wir bei R. Jehuda waren spaltete er für uns Aeste ab und gab uns, obgleich diese ja als Stiele zu einem Beil oder einer Axt verwendbar sind!? — Das ist kein Einwand; das Eine vertritt die Ansicht R. Eliêzers, das Andere die der Rabbanan; Es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer sagt, man dürfe einen Span nehmen, der vor Einem liegt, um damit in die Zähne zu stochern; die Weisen sagen, man dürfe dazu nur [einen Strohhalm] aus der Krippe (des Tiers) verwenden. Darin stimmen Alle überein, dass man ihn nicht abkneifen darf. Hat man ihn abgekniffen, um damit in die Zähne zu stochern oder, um damit die Thür zu öffnen, so ist man, wenn dies unvorsätzlich am Šabbath geschah, ein Sündopfer schuldig, wenn vorsätzlich am Festtag, so erhält man die vierzig [Geisselhiebe] — Worte R. Eliêzers; die Weisen sagen, sowol in dem einen als auch in dem andern Fall sei es nur des Feierns wegen verboten. Nach R. Eliêzer, nach dem man hierbei ein Sündopfer schuldig ist, ist [das Abkneifen von Gewürzholz] straffrei, jedoch verboten, nach den Rabbanan, nach denen es hierbei straffrei, jedoch verboten ist, ist es da von vornherein erlaubt. — ¿¡Aber hält denn R. Eliêzer nicht von folgender Lehre: Man darf das Fass zerbrechen, um von den getrockneten Feigen zu essen, nur darf man nicht beabsichtigen, es zum Gefäss zu machen. R. Aši erwiderte: Hier handelt es von einem zerbrochenen[25].

רב חסדא לא קשיא הא ברכין הא בקשין מתקיף לה רב אחא בר יעקב בקשין אמאי לא [42]מאי שנא Sab. 146a מהא דתנן °שובר אדם [43]את החבית לאכול ממנה גרוגרות ובלבד שלא יתכוין לעשות כלי ועוד הא רבא בר[44]רב אדא ורבין בר[44]רב אדא דאמרי תרוייהו כי הוינן בי רב יהודה הוה מפשח ויהיב לן אלותא אלותא אף על גב דחזיא לקתתא [45]דנרגי וחציני [46]לא קשיא הא רבי אליעזר הא רבנן דתניא רבי אליעזר אומר נוטל אדם קיסם משלפניו לחצוץ בו שיניו וחכמים אומרים לא יטול אלא מאבוס של בהמה ושוין שלא יקטמנו ואם קטמו לחצוץ בו שיניו ולפתוח בו הדלת בשוגג בשבת חייב חטאת במזיד ביום טוב סופג את הארבעים דברי רבי אליעזר וחכמים אומרים אחד זה ואחד זה אינו אלא משום שבות רבי אליעזר דקאמר התם חייב חטאת [47]הכא [48]פטור אבל אסור רבנן דקא אמרי התם פטור אבל אסור הכא מותר לכתחלה ולית ליה לרבי אליעזר הא דתנן שובר אדם את החבית לאכול ממנה גרוגרות ובלבד שלא יתכוין לעשות כלי אמר רב אשי כי תניא ההיא במוסתקי: ומגבב מן החצר: תנו רבנן מגבב מן החצר ומדליק שכל [3]מה שבחצר מוכן הוא ובלבד שלא יעשה צבורין צבורין ורבי שמעון מתיר [49]במאי קא מפלגי [50]מר סבר מחזי דקא מכניא למחר וליומא אחרינא [51]ומר סבר קדרתו מוכחת עליו: אין מוציאין את האור

M 42 + מחזי כמתקן כלי || M 43 — את ה || M 44 — רב || M 45 דנגרי || M 46 + אלא אידי ואידי בקשין ו || M 47 + לחצות בו שיניו || M 48 + קאמר || M 49 + לעשות צבורין || M 50 ת״ק משום דמחזי כמאן דמכניף למחר || M 51 ור״ש.

Man darf im Gehöft befindliche Späne auflesen. Die Rabbanan lehrten: Man darf im Gehöft befindliche Späne auflesen und anzünden, denn Alles, was sich im Gehöft befindet, wird als Vorhandenes betrachtet, nur darf man sie nicht haufenweise aufsammeln; R. Šimôn erlaubt dies. — Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, dies hat den Anschein, als ob man es für morgen und übermorgen sammelt, während der Andere der Ansicht ist, dagegen zeuge ja der [bereitstehende] Topf.

24. Dh. die Oeffnung sorgfältig herstellen, um das Fass als Gefäss zu verwenden. 25. מוסתקי nach RSJ. Mastix, Harz, dh. zerbrochene, mittelst Harz verklebte Geräte; viell. aus סתק, סדק *spalten*.

וכו׳: מאי טעמא משום דקא מוליד ביום טוב:
ואין מלבנין את הרעפים: מאי קא עביד אמר רבה
בר בר חנה אמר רבי יוחנן הכא ברעפים חדשים
Fol.34 עסקינן מפני °שצריך לבדקן ואמרי לה מפני שצריך
Hol.56a לחסמן: תנן התם °דרסה [52]או שטרפה בכותל או
שרצצתה בהמה ומפרכסת[53]ושהתה מעת לעת ושחטה
ib.56b כשרה[°54]אמר רבי אלעזר בר ינאי משום רבי אלעזר
בן אנטיגנוס צריכה בדיקה בעא מיניה רבי ירמיה
מרבי זירא מהו לשחטה ביום טוב מי מחזקינן רעותא
[25]ביום טוב או לא אמר ליה[55]תנינא אין מלבנין את
הרעפים לצלות בהן והוינן בה מאי קא עביד ואמר
רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן הכא ברעפים
חדשים עסקינן מפני שצריך לבדקן אמר ליה אנן
tSab.12 מפני שצריך לחסמן מתנינן לה: [56]תנן התם °אחד
מביא את האור ואחד מביא את העצים ואחד שופת
את הקדרה ואחד מביא את המים[57]ואחד מגיס[58]כולן
חייבין והתניא אחרון חייב וכולן פטורין לא קשיא
הא [59]דאייתי אור מעיקרא הא [59]דאייתי אור לבסוף
בשלמא כולהו קא [60]עבדי מעשה אלא שופת את
הקדרה מאי [61]קא עביד אמר רבי שמעון בן לקיש
הכא בקדרה חדשה עסקינן ומשום לבון רעפים נגעו
tBeç.3 בה: תנו רבנן °תנור וכירים חדשים הרי הן ככל
הכלים[62]הנטלין בחצר אבל אין סכין אותן שמן ואין
טשין אותן במטלית ואין מפיגין אותן [63]בצונן כדי
לחסמן ואם בשביל לאפות[64]הרי זה מותר: תנו רבנן
ib. °מולגין את הראש ואת הרגלים ומהבהבין אותן
באור אבל אין טופלין אותם [65]בחרסית ולא באדמה

52 M וטרפה || 53 M אם שהתה || 54 M ראב״א משום
ראבר״י אומר אפי׳ שהתה מעל״ע צריכה || 55 M תניתוה ||
56 M תנו רבנן. B תניא || 57 B [M] + ואחד נותן לתוכה
B] בתוכו] תבלין || 58 M + בהן || 59 M דאתא || P 60
עביד || 61 M + מעשה || 62 M ונטל׳ || 63 M בשמן
64 M — ה״ז || 65 M + לא.

Man darf kein Feuer hervorbringen &. Aus welchem Grund? — Weil man etwas am Festtag erzeugt.

Man darf keine Ziegel glühen. Was thut man da!? Raba b. Bar-Ḥana erwiderte im Namen R. Johanans: Hier handelt es von neuen Ziegeln, da man sie noch untersuchen muss[26]. Manche erklären: Da man sie noch härten muss.

Dort wird gelehrt: Hat jemand auf [ein Geflügel] heraufgetreten oder es an die Wand geschlagen oder hat es ein Tier zertreten und es zappelt, so ist es, wenn es einen vollen Tag[27] gelebt und man es dann geschlachtet hat, rituell geniessbar. R. Eleâzar b. Janaj sagte im Namen des R. Eleâzar b. Antigonos: Man muss es jedoch untersuchen. R. Jirmeja fragte R. Zera: Darf man es am Festtag schlachten? setzen wir am Festtag eine Schadhaftigkeit voraus oder nicht? Dieser erwiderte: Wir haben es gelernt: Man darf keine Ziegel glühen, um auf diesen etwas zu braten; wir fragtén, welche Arbeit man da verrichte, und Rabba b. Bar-Ḥana erwiderte im Namen R. Johanans, es handle von neuen Ziegeln, da man sie noch untersuchen muss. Jener entgegnete: Wir lehren aber: da man sie noch härten muss.

Dort wird gelehrt: Wenn Einer das Feuer holt, Einer das Holz, Einer den Topf aufstellt, Einer das Wasser einschüttet und Einer durchrührt, so sind sie Alle schuldig. — Es wird ja aber gelehrt, der Letzte sei schuldig und alle übrigen frei!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine, wo das Feuer zuerst gebracht wurde, das Andere, wo das Feuer zuletzt gebracht wurde. — Einleuchtend ist es bezüglich aller übrigen, die eine Arbeit verrichten, welche Arbeit verrichtet aber der, der den Topf aufsetzt!? R. Šimôn b. Laqiš erwiderte: Hier handelt es von einem neuen Topf, und zwar ist hier [das Verbot] des Glühens von Ziegeln in Betracht gezogen.

Die Rabbanan lehrten: Neue Oefen und Herde gleichen allen anderen Geräten, die man im Gehöft umhertragen darf; man darf sie aber nicht mit Oel schmieren, noch mit einem Lappen putzen, noch durch kaltes [Wasser] kühlen, um sie zu härten, wenn aber, um zu backen, so ist es erlaubt.

Die Rabbanan lehrten: Man darf Kopf und Füsse abbrühen und sie im Feuer sengen, man darf sie aber nicht mit Thon, Erde oder Kalk bestreichen, auch nicht

26. Ob sie das Brennen aushalten, u. falls sie platzen, würde man am Fest nutzlos gearbeitet haben. 27. Wörtl. von Stunde zu Stunde, dh. volle 24 Stunden.

[das Haar] mit einer Scheere abschneiden; ferner darf man Kräuter nicht mit der dazu bestimmten Scheere beschneiden, wol aber darf man den Kindos[28] und die Kardone beputzen. Man darf einen Stubenofen heizen und darin backen, und Wasser in einem Antiche[29] aufwärmen; man darf aber nicht in einem neuen Stubenofen backen, da er platzen könnte.

Die Rabbanan lehrten: Man darf das [Feuer] nicht mit einem Blasebalg aufblasen, wol aber mit einem Rohr; man darf ferner keinen Spiess geradebiegen noch schärfen. Die Rabbanan lehrten: Man darf das Rohr nicht zerspalten, um einen Salzfisch zu braten, wol aber darf man eine Nuss in einem Lappen aufknacken, und man berücksichtigt nicht, es könnte zerreissen.

FERNER SAGTE R. ELIÊZER, MAN DÜRFE IM BRACHJAHR AM VORABEND DES ŠABBATHS AM TROCKENPLATZ STEHEN UND BESTIMMEN: DAVON WERDE ICH MORGEN ESSEN; DIE WEISEN SAGEN, MAN MÜSSE GENAU BEZEICHNEN: VON DA BIS DA.

GEMARA. Dort wird gelehrt: Wenn Kinder am Vorabend des Šabbaths Feigen verwahrt und zu verzehnten vergessen haben, so darf man sie am Ausgang des Šabbaths nur dann essen, wenn man sie verzehntet hat. Ferner wird auch gelehrt: Wenn jemand durch sein Gehöft Feigen zum Trocknen führt, so dürfen seine Kinder und Familienangehörigen gelegentlich davon zehntfrei essen. Raba fragte R. Naḥman: Ist der Šabbath bei einem Gegenstand zum Zehnt verpflichtend[30], der noch nicht vollständig zubereitet ist? sagen wir, er verpflichte auch bei einem Gegenstand, der noch nicht vollständig zubereitet ist, da es ja heisst: [31]*Du sollst den Šabbath eine Wonne nennen*, oder ist er nur bei einem Gegenstand verpflichtend, der vollständig zubereitet ist, nicht aber bei einem Gegenstand, der nicht vollständig zubereitet ist? Dieser erwiderte: Der Šabbath verpflichtet [zum Zehnt] sowol bei einem Gegenstand, der vollständig zubereitet ist, als auch bei einem, der nicht vollständig zubereitet ist. Jener entgegnete: Vielleicht ist es aber beim Šabbath ebenso wie beim Gehöft: wie das Gehöft nur solche Feldfrüchte zum Zehnt verpflicht, die vollständig zubereitet sind, ebenso auch der Šabbath!? Dieser erwiderte: Wir haben eine festgesetzte Lehre, der Šabbath sei zum Zehnt verpflichtend, sowol bei Feldfrüchten die

ולא בסיד ואין גוזזין אותן במספרים ואין גוזזין את הירק בתספורת שלו אבל מתקנין את הקונדס ואת העכביות ומסיקין ואופין בפורני ומחמין חמין באנטיכי ואין אופין בפורני חדשה שמא תפחת: תנו רבנן °אין נופחין במפוח אבל נופחין בשפופרת ואין מתקנין את השפוד ואין מחדדין אותו: תנו רבנן °אין מפצעין את הקנה לצלות בו מליח אבל מפצעין tBeç.3 ib.
43את האגוז במטלית ואין חוששין שמא תקרע:

עוד אמר רבי אליעזר עומד אדם על המוקצה °66ערב שבת בשביעית ואומר מכאן אני67אוכל למחר וחכמים אומרים עד שירשום ויאמר מכאן ועד כאן: [vii,2] Col.b

גמרא. תנן התם °תינוקות שטמנו תאנים מערב שבת ושכחו ולא עשרו למוצאי שבת לא יאכלו אלא אם כן עשרו ותנן נמי °המעביר תאנים בחצרו לקצות בניו ובני ביתו אוכלין מהן עראי ופטורים בעא מניה רבא מרב נחמן שבת מהו שתקבע68למעשר בדבר שלא נגמרה מלאכתו מי אמרינן כיון דכתיב °וקראת לשבת ענג קבעה ואפילו בדבר שלא נגמרה מלאכתו או דלמא בדבר שנגמרה מלאכתו קבעה בדבר שלא נגמרה מלאכתו לא קבעה אמר ליה שבת קובעת בין בדבר שנגמרה מלאכתו בין בדבר שלא נגמרה מלאכתו אמר ליה ואימא שבת דומיא דחצר מה חצר אינה קובעת אלא בדבר שנגמרה מלאכתו °אף שבת69לא תקבע אלא בדבר שנגמרה מלאכתו אמר ליה תלמוד ערוך הוא בידינו שהשבת Mas.iv,2 ib.iii,1 Beç.35b Jes.58,13

66 M בע׳ || 67 M נוטל || 68 B + מוקצה. M — למע׳ || 69 M אין קובעת.

28. Viell. *Κίνδος*, eine wolriechende Pflanze, wahrscheinl. aber verderbt aus קינרס Cynara *L.*; auch die Uebers. von עכבית ist nur vermutlich. Genes. rabba Absch. 20 wird קוץ ודרדר erklärt: קוץ זה קנרים דרדר אלו עכביות. 29. Eine Art Kessel; cf. Bd. I S. 414 Z. 14. 30. Die Feldfrüchte werden zehntpflichtig, sobald man sie für den Šabbath bestimmt hat. 31. Jes. 58,13.

קובעת בין בדבר שנגמרה מלאכתו בין בדבר שלא
נגמרה מלאכתו אמר מר זוטרא בריה דרב נחמן
אף אנן נמי תנינא ועוד אמר רבי אליעזר עומד
אדם על המוקצה[69] ערב שבת בשביעית[70] וכו׳ טעמא
[71] דשביעית דלאו בר עשורי הוא הא[72] בשאר שני
[73] שבוע הכי נמי דאסור מאי טעמא לאו משום דשבת
[74] קבעה לא שאני התם כיון דאמר מכאן אני אוכל
למחר קבע ליה[75] עלויה אי הכי מאי אריא שבת
Sab.43a Beç.35a אפילו בחול נמי[76] הא קמשמע לן דטבל° מוכן הוא
Fol.35 אצל שבת שאם עבר ותקנו מתוקן° והלא מותרו
חוזר ושמעינן ליה לרבי אליעזר דאמר כל היכא
Mas.iv,3 דמותרו חוזר לא קבע דתנן °הנוטל זיתים מן המעטן
טובל[77] אחת אחת במלח ואוכל ואם טבל ונתן לפניו
[78] עשרה חייב רבי אליעזר אומר מן המעטן טהור
חייב מן המעטן טמא פטור מפני[79] שהוא מחזיר את
המותר והוינן בה מאי שנא רישא ומאי שנא סיפא
ואמר רבי אבהו רישא במעטן טהור וגברא טמא
דלא מצי מהדר[80] ליה סיפא במעטן טמא וגברא טמא
דמצי מהדר[80] ליה מתניתין[81] נמי[82] במוקצה טהור וגברא
טמא דלא מצי מהדר[80] ליה והלא מוחזרין ועומדין
הן אלא אמר רב שימי בר אשי רבי אליעזר קא
אמרת רבי אליעזר לטעמיה דאמר תרומה[74] קבעה
Mas.ii,4 וכל שכן שבת דתנן °פירות שתרמן עד שלא נגמרה
מלאכתן רבי אליעזר אוסר לאכול מהן עראי וחכמים
מתירין תא שמע מסיפא וחכמים אומרים עד שירשום

70 M — וכ׳ ‖ 71 M + דע״ש בשביעית ‖ 72 M שאר ש״ש דבר עשורי הוא אסור ‖ 73 P שבועי ‖ 74 M קובעת ‖ 75 M — עלויה ‖ 76 M + אין הכי נמי ‖ 77 M אחד אחד ‖ 78 M כמו עשרה זיתים חייב ‖ 79 M שמחזיר ‖ 80 M — ליה ‖ 81 M — נמי ‖ 82 P במעטן.

vollständig zubereitet sind, als auch bei solchen, die nicht vollständig zubereitet sind. Mar-Zuṭra b. R. Naḥman sprach: Auch wir haben gelernt: Ferner sagte R. Eliêzer, man dürfe im Brachjahr am Vorabend des Šabbaths am Trockenplatz stehen &. Also nur im Brachjahr, in dem der Zehnt nicht entrichtet wird, in jedem anderen Jahr ist es demnach verboten; aus welchem Grund? — wahrscheinlich also, weil der Šabbath zum Zehnt verpflichtend ist! — Nein, anders ist es hierbei, da man bestimmt hat: hiervon werde ich morgen essen, so hat man es zehntpflichtig gemacht. — Weshalb lehrt er es demnach vom Šabbath, dies sollte ja auch am Wochentag der Fall sein!? — Er lässt uns Folgendes hören, dass nämlich das Unverzehntete am Šabbath als Vorhandenes gilt, denn wenn man übertreten und den Zehnt abgesondert hat, so ist es rituell zubereitet. — ¿¡Aber das Uebrigbleibende bringt man ja zurück, und wir wissen ja, das R. Eliêzer der Ansicht ist, wo das Uebrigbleibende zurückgebracht wird, es zur Verzehntung nicht bestimmt werde; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand Oliven aus dem Behälter nimmt, so darf er sie einzeln unverzehntet in Salz tunken und essen; wenn er aber zehn eintunkt und vor sich legt, so sind sie zehntpflichtig. R. Eliêzer sagt, wenn er sie aus einem reinen Behälter nimmt, seien sie zehntpflichtig; wenn aus einem unreinen, zehntfrei, weil er das Uebrigbleibende zurück [in den Behälter] bringt. Dagegen wandten wir ein, womit sei es im Anfangsatz anders, als im Schlussfatz[32], und R. Abahu erklärte, der Anfangsatz handle von einem reinen Behälter und einer unreinen Person, die [die Früchte in den Behälter] nicht zurückbringen kann und der Schlussfatz handle von einem unreinen Behälter und einer unreinen Person, die sie zurückbringen kann. — Unsere Mišnah handelt ebenfalls von einem reinen Trockenplatz und einer unreinen Person, die sie nicht zurückbringen kann. — Sie sind ja aber bereits zurückgebracht[33]!? Vielmehr, erwiderte R. Šimi b. Aši, du beweist von R. Eliêzer? er vertritt hierin seine Ansicht, dass nämlich schon die Hebe zum Zehnt verpflichtet, und um so mehr der Šabbath; es wird nämlich gelehrt: Wenn man von Früchten die Hebe abgesondert hat, bevor sie vollständig zubereitet wurden, so ist es nach R. Eliêzer verboten, von diesen gelegentlich [unverzehntet] zu essen, nach den Weisen erlaubt. — Komme und höre [eine Stütze] vom Schlussfatz: Die Weisen sagen, man müsse genau bezeichnen: Von

32. Auch in einen rituell reinen Behälter kann man ja die Früchte zurücklegen. 33. Da die Mišnah von dem Fall handelt, wo man sie nicht angefasst, sondern nur für den Š. bestimmt hat.

da bis da. Also nur am Vorabend im Brachjahr, in dem der Zehnt nicht entrichtet wird, in jedem anderen Jahr, in dem der Zehnt entrichtet wird, ist es demnach verboten; aus welchem Grund? — wahrscheinlich also, weil der Šabbath zum Zehnt verpflichtend ist. — Nein, anders ist es hierbei, da man genau bestimmt hat: von da bis da werde ich morgen essen, so hat man es zehntpflichtig gemacht. — Weshalb lehrt er es demnach vom Šabbath, dies sollte ja auch am Wochentag der Fall sein!? — Er lässt uns Folgendes hören, dass nämlich das Unverzehntete am Šabbath als Vorhandenes gilt, denn wenn man übertreten und den Zehnt abgesondert hat, so ist es rituell zubereitet. — Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn jemand eine Traube essend aus dem Garten in das Gehöft geht, so soll er [das Essen], wie R. Eliêzer sagt, beenden, wie R. Jehošuâ sagt, nicht beenden. Wenn [beim Essen] die Dunkelheit des Šabbaths eintritt, so soll er [das Essen], wie R. Eliêzer sagt, beenden, wie R. Jehošuâ sagt, nicht beenden. — R. Nathan sagte ja: Was R. Eliêzer sagt, er beende, ist nicht gemeint, er beende im Gehöft, sondern, er verlasse das Gehöft und beende, und was er sagt, er beende, ist nicht gemeint, er beende am Šabbath, sondern, er warte bis zum Ausgang des Šabbaths und beende dann. Als Rabin kam, sagte er im Namen R. Johanans: Sowol der Šabbath, als auch die Hebe, als auch das Gehöft, als auch der Kauf sind sämtlich nur bei Feldfrüchten, die vollständig zubereitet sind, zum Zehnt verpflichtend. Der Šabbath, dies schliesst die Ansicht Hillels aus; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand Früchte von einem Ort nach einem anderen führt[34], und die Heiligkeit des [Šabbath-]Tags bricht herein, so sind sie, wie R. Jehuda sagt, nach Hillel verboten. Das Gehöft, dies schliesst die Ansicht R. Jâqobs aus; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand durch einen Hof Feigen zum Trocknen führt, so dürfen seine Kinder und Familienangehörigen gelegentlich davon zehntfrei essen; hierzu wird gelehrt, man sei nach R. Jâqob [zum Zehnt] verpflichtet, nach R. Jose b. R. Jehuda frei. Die Hebe, dies schliesst die Ansicht R. Eliêzers aus; es wird nämlich gelehrt: Wenn man von Früchten die Hebe abgesondert hat, bevor sie fertig zubereitet sind, so ist es nach R. Eliêzer verboten, von diesen gelegentlich zu essen, die Weisen erlauben dies. Der Kauf, wie nämlich gelehrt wird: Wenn man Feigen von einem Mann aus dem gemeinen Volk kauft, in einer Ortschaft, wo sie meist gepresst werden, so

ויאמר מכאן ועד כאן טעמא דערב שבת בשביעית דלאו בר עשורי הוא הא בשאר שני[73]שבוע דבני עשורי נינהו[83]אסור מאי טעמא לאו משום דשבת קבעה לא שאני התם כיון דאמר מכאן ועד כאן אני אוכל למחר קבע ליה אי הכי מאי אריא שבת (Sab. 43a, Beç. 34b) אפילו בחול נמי[84]הא קמשמע לן °דטבל מוכן הוא (Ter. viii,3) אצל שבת שאם עבר ותקנו מתוקן ורמינהי °היה אוכל באשכול ונכנס מגנה לחצר רבי אליעזר אומר יגמור רבי יהושע אומר לא יגמור השכה בלילי שבת רבי אליעזר אומר יגמור רבי יהושע אומר לא יגמור[85]רבי נתן אומר לא כשאמר רבי אליעזר יגמור בחצר יגמור אלא יוצא חוץ לחצר ויגמור ולא כשאמר[86]רבי אליעזר יגמור בשבת יגמור אלא ממתין למוצאי שבת ויגמור כי אתא רבין אמר רבי יוחנן אחד שבת ואחד תרומה ואחד חצר ואחד מקח כולן אין קובעין אלא בדבר שנגמרה מלאכתן שבת לאפוקי (Mas. 3) מדהלל[87]דתנן°[88]המעמר פירות ממקום למקום[89]לקצור וקדש עליהן היום אמר רבי יהודה הלל[90]לעצמו אוסר (Col. b, Mas. iii,1) °חצר לאפוקי מדרבי יעקב דתנן °המעביר תאנים (Beç. 34b) בחצרו לקצות בניו ובני ביתו אוכלין מהן עראי ופטורים[91]מן המעשר ותני עלה רבי יעקב מחייב ורבי יוסי ברבי יהודה פוטר תרומה לאפוקי מדרבי (Mas. ii,4) אליעזר דתנן °פירות שתרמן עד שלא נגמרה מלאכתן רבי אליעזר אוסר לאכול מהן עראי והכמים מתירין מקח[92]כדתנן הלוקח תאנים מעם הארץ במקום שרוב

83 B אסורים. P אסור׳ ‖ 84 M + אסור אין ה״נ ‖ 85 B + התם כדקתני טעמא ‖ 86 V — ר״א ‖ 87 B דתניא ‖ 88 M המעביר ‖ 89 M — לקצור ‖ 90 M עצמו ‖ 91 M — מן המע׳ ‖ 92 M כדתניא הלוקח פירות ממקום.

34. Das לקצור, das übrig. in Cod. M fehlt, giebt keinen Sinn; P hat לקצו׳ wahrscheinl. לקצות aufzulösen.

בני אדם דורסין אוכל מהם עראי ומעשרן דמאי
שמע מינה תלת שמע מינה מקח[93]אינה קובעת אלא
Sab.13a 23a בדבר שנגמרה מלאכתו ושמע מינה°רוב עמי הארץ
Ket.24a Git.61a מעשרין הן ושמע מינה מעשרין[94]מעמי הארץ אפילו
Men.31a בדבר שלא נגמרה מלאכתו ולאפוקי מהא דתנן
Mas.ii,8 °המחליף פירות עם חבירו זה לאכול וזה לאכול זה
לקצות וזה לקצות זה לאכול וזה לקצות חייב רבי
יהודה אומר לאכול חייב לקצות פטור:

93 M אין קובע || 94 B+דמאי. M—מע״ה.

darf man gelegentlich davon essen, und man verzehnte sie als Demaj[35]. Hieraus sind drei Dinge zu entnehmen: es ist zu entnehmen, dass der Kauf nur Feldfrüchte, die vollständig zubereitet sind, zehntpflichtig macht; es ist zu entnehmen, dass die meisten Leute aus dem gemeinen Volk den Zehnt entrichten; und es ist zu entnehmen, dass man das, was man von einem Mann aus dem gemeinen Volk erhält, verzehnte, auch wenn es nicht vollständig zubereitet ist, und zwar schliesst dies folgende Lehre aus: Wenn jemand mit seinem Nächsten Früchte tauscht, Einer um sie sofort zu essen und der Andere ebenfalls, Einer um sie zu trocknen und der Andere ebenfalls, Einer, um sie sofort zu essen und der Andere, um sie zu trocknen, so sind sie [zum Zehnt] verpflichtet; R. Jehuda sagt, der sofort zu essen tauscht, sei verpflichtet, der zum Trocknen, sei frei.

FÜNFTER ABSCHNITT.

Sab.124a Beç.37a משילין פירות דרך ארובה ביום טוב אבל
לא בשבת ומכסים[1]פירות בכלים מפני הדלף
Sab.43a Beç.36a וכן כדי יין[2]וכדי שמן °ונותנין כלי תחת הדלף בשבת:
גמרא. אתמר רב יהודה ורב נתן[3]חד תני
משילין וחד תני משחילין אמר מר זוטרא מאן דתני
משילין לא משתבש ומאן דתני משחילין לא משתבש
Dt.28,40 מאן דתני משילין לא משתבש דכתיב °כי ישל זיתך
Bek.40a ומאן דתני משחילין לא משתבש דתנן °השחול
והכסול[4]שחול[5]שנשמטה ירכו[6]כסול שאחד מירכותיו
גבוהה מחברתה אמר רב נחמן בר יצחק מאן דתני
משירין לא משתבש ומאן דתני משחירין לא משתבש
ומאן דתני מנשירין לא משתבש מאן דתני משירין

1 M + את ה || 2 M וכן כדי || 3 M + בר אושעיה || 4 M+איזהו שחול ואיזהו כסול || 5 M+כל || 6 M אחת כסול כל שאחת.

MAN DARF FRÜCHTE AM FESTTAG DURCH EINE LUKE HERABWERFEN[1], NICHT ABER AM ŠABBATH. MAN DARF FRÜCHTE WEGEN DER TRAUFE MIT GEFÄSSEN ZUDECKEN, EBENSO KRÜGE WEIN UND KRÜGE OEL. MAN DARF AM ŠABBATH EIN GEFÄSS UNTER DIE TRAUFE STELLEN.

GEMARA. Es wurde gelehrt: R. Jehuda und R. Nathan [streiten], Einer liest «mašilin[2]», der Andere liest «mašḥilin». Mar-Zuṭra sprach: Wer «mašilin» liest, irrt nicht, und wer «mašḥilin» liest, irrt nicht. Wer «mašilin» liest, irrt nicht, denn es heisst: [3]*Denn deine Oliven fallen [jišal] ab*; wer «mašḥilin» liest, irrt nicht, denn es wird gelehrt: Der šaḥul und der kasul; "šaḥul" heisst [ein Tier], dessen Hüfte herabhängt, "kasul" heisst [ein Tier], dessen eine Hüfte höher ist als die andere. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Auch wer «maširin» liest, irrt nicht, wer «mašḥirin» liest, irrt nicht, und wer «manširin» liest, irrt nicht. Wer »maširin« liest, irrt nicht, denn es wird

35. Früchte, von denen man nicht weiss, ob sie verzehntet wurden; cf. Bd. I S. 250 N. 1. 1. Vom Dach, wegen des Regens. 2. All die folgenden Verba נשל, שחל, נשר, שחר haben die Bedeutung *herabfallen*. 3. Dt. 28,40.

gelehrt: R. Jišmâél sagt, der Naziräer dürfe den Kopf nicht mit Erde reiben, da dies das Haar ausfallen [mašir] macht; wer «mašḥirin» liest, irrt nicht, denn es wird gelehrt: Die Rasirzange[4] und die Haarschneidescheere sind verunreinigungsfähig, auch wenn sie geteilt wurden; wer «manširin» liest, irrt nicht, denn es wird gelehrt: Wenn jemandem [am Šabbath] seine Kleider ins Wasser gefallen [našru] sind, so darf er mit ihnen ohne Bedenken gehen; oder auch, aus folgender Lehre: Was heisst Nachlese? — was beim Mähen herabfällt [nošer]. — Es wird gelehrt: Man darf am Festtag Früchte durch eine Luke herabwerfen; wieviel? R. Zera erwiderte im Namen R. Asis, nach Anderen, R. Asi im Namen R. Johanans: Wie in folgender Lehre: Man darf wegen der Gäste oder wegen der Störung des Studiums vier bis fünf Haufen Stroh oder Getreide forträumen. — Vielleicht aber ist es da anders, wo es sich um die Störung des Studiums handelt, nicht aber hier, wo eine Störung des Studiums nicht vorhanden ist; oder auch, da liegt ja kein Geldschaden vor, hier aber, wo ein Geldschaden vorliegt, ist auch mehr erlaubt; oder umgekehrt, da sind nur vier bis fünf Haufen erlaubt, da der Šabbath streng ist, man würde also nicht verleitet werden, ihn geringzuschätzen, am Festtag aber, der leichter ist, den geringzuschätzen man also verleitet werden würde, sei gar nichts erlaubt. Ferner: da wird gelehrt: Nicht aber die Tenne, was Šemuél erklärte, man dürfe sie nicht ganz forträumen, da man Vertiefungen ebnen könnte; wie ist es nun hier? ist es nur am Šabbath verboten, weil er streng ist, nicht aber am Festtag, der leichter ist, oder aber, wenn es schon da verboten ist, wo eine Störung des Studiums zu berücksichtigen ist, um so mehr hier, wo eine solche nicht zu berücksichtigen ist? Ferner: hier wird gelehrt: Man darf am Festtag, Früchte durch eine Luke herabwerfen, und hierüber sagte R. Nahman, nur vom selben Dach, nicht aber von einem Dach nach einem anderen, und ebenso wird auch gelehrt, man dürfe keine [Früchte] von einem Dach nach einem anderen fortschaffen, selbst wenn die Dächer gleichmässig sind; wie ist es nun da? ist es nur hierbei verboten, da der Festtag leichter ist, somit

לא משתבש דתנן רבי ישמעאל אומר נזיר לא Naz.42a
יחוף[7] ראשו באדמה מפני[8] שמשיר את השער ומאן
דתני משחירין לא משתבש דתנן השחור והזוג של Kel.xiii,1
ספרים אף על פי שנחלקו טמאין ומאן דתני מנשירין
לא משתבש דתנן מי שנשרו כליו[9] במים מהלך בהם Sab.146b
ואינו חושש אי נמי מהא דתנן איזהו לקט[10] הנושר Pea iv,10
בשעת קצירה: תנן משילין פירות דרך ארובה ביום
טוב עד כמה אמר רבי זירא אמר[11] רבי אסי ואמרי
לה אמר[11] רבי אסי אמר רבי יוחנן כאותה ששנינו
מפנין[12] ארבע וחמש קופות של תבן ושל תבואה מפני Sab.126b
האורחים ומפני בטול בית המדרש ודלמא[13] שאני
התם[14] דאיכא בטול בית המדרש אבל הכא דליכא
בטול בית המדרש לא אי נמי התם היינו טעמא
[15] דליכא הפסד ממון אבל הכא דאיכא הפסד ממון
אפילו טובא נמי אי נמי לאידך גיסא התם היינו טעמא
דארבע וחמש קופות[16] שרי משום שבת דחמירא ולא Beç.2b36a
אתי לזלזולי ביה אבל יום טוב דקיל ואתי לזלזולי
ביה כלל כלל לא התם תנן אבל לא את האוצר ואמר Fol.36 Sab.126b
שמואל מאי אבל לא את האוצר[17] אבל לא יגמור את
האוצר[18] כולו דלמא אתי לאשויי גומות הכא מאי
התם[19] הוא בשבת דאסור משום דחמיר אבל יום טוב
דקיל שפיר[20] או דלמא התם דאיכא בטול בית המדרש
[21] לא הכא דליכא בטול בית המדרש לא כל שכן
והכא תנן משילין פירות דרך ארובה ביום טוב ואמר
רב נחמן לא שנו אלא באותו הגג אבל מגג לגג לא
ותניא נמי הכי אין מטלטלין מגג לגג[22] אפילו כשגגותיהן
שוין התם מאי[23] כל שכן שבת דחמירא או דלמא
הכא הוא[24] דאסור משום יום טוב דקיל ואתי לזלזולי

7 M — ראשו || 8 M שמשרת || 9 M בשבת || 10 V שנוש'. M + זה || 11 M רב || 12 M + אפי' || 13 M — שאני || 14 M + הוא || 15 M — דליכא...טעמא || 16 M אין טובא לא דשבת הוא דחמירא אבל יו"ט דקיל אפי' טובא נמי או דלמא דשבת חמירא ולא אתי לזל' ביה אבל הכא דיו"ט קיל ואתי לזלזולי ביה לא || 17 M שלא || 18 M — כולו || 19 M דליכא הפסד ממון אבל הכא דאיכא ה"מ אימא ש"ד א"נ התם הוא דשבת חמירא אבל הכא דיו"ט דקיל ש"ד א"ד ומה התם || 20 V + דמי || 21 VM + אמרת || 22 M ואפילו גגותיהן || 23 VM — כל...דלמא. || 24 M דליכא בטול ביהמ"ד אבל הכא דאיכא בטול ביהמ"ד שפיר.

4. Hebr. שחור, das das Haar abwirft.

Beç.2b35b ביה אבל °שבת דחמירא ולא אתי לזלזולי בה שפיר
דמי או דלמא מה הכא דאיכא הפסד פירות אמרת
לא התם דליכא הפסד פירות לא כל שכן הכא[25]תנן
לא ישלשלם בחבל[26]בחלונות ולא יורידם[27]דרך סולמות
התם מאי[28]הכא ביום טוב הוא דאסור דליכא בטול
בית המדרש אבל[29]שבת דאיכא בטול בית המדרש
[30]שפיר דמי[31]או דלמא[32]הכא דאיכא הפסד פירות
אמרת לא התם דליכא הפסד פירות לא כל שכן
תיקו: ומכסין את הפירות: אמר עולא ואפילו[33]אוירא
דלבני רבי יצחק אמר פירות הראוין[34]ואזדא רבי
יצחק לטעמיה דאמר[35]רבי יצחק אין כלי ניטל אלא
לדבר הניטל בשבת תנן מכסין את הפירות[36]בכלים
פירות אין אוירא דלבני לא הוא הדין דאפילו אוירא
דלבני ואיידי דתנא רישא משילין פירות תנא סיפא
נמי[37]מכסין את הפירות תנן וכן כדי יין וכן כדי שמן
[38]הכא במאי עסקינן בטיבלא[39]הכי נמי מסתברא
דאי סלקא דעתך כדי יין וכדי שמן דהתירא הא
תנא ליה רישא פירות כדי יין וכדי שמן אצטריכא
vgl. Sab.154b ליה סלקא דעתך אמינא °להפסד מרובה חששו
ib. Beç.35b להפסד מועט לא חששו קמשמע לן תנן °נותנין
כלי תחת הדלף בשבת[40]בדלף הראוי תא שמע
Sab.43a °פורסין מחצלת על גבי לבנים בשבת[41]דאייתור מבנינא
ib. דחזי למזגא עלייהו תא שמע °פורסין מחצלת על
גבי אבנים בשבת באבנים מקורזלות דחזיין לבית

25 VM תניא || 26 M ובח׳ || 27 M בסולמ׳ || 28 M מי אמרינן הכא דליכא || 29 M התם || 30 M + אימא || 31 M [+ א״ד הכא יו״ט דקיל ואתי לזלזולי ביה אבל שבת דחמירא ולא אתי לזל׳ ביה שפיר] || 32 M + ומה || 33 V אארא || 34 M + לאכילה || 35 M — ר״י || 36 M — בכלים || 37 M — מכסין את ה || 38 M + כדי יין כדי שמן אין אוירא דלבני לא || 39 M בשלמא למ״ד בטיבלא היינו דקתני וכן כדי יין וכן כדי שמן אלא למ״ד חולין מאי כדי יין וכדי שמן כ״י וכ״ש אצט׳ || 40 M [+הכא במאי עסקינן] || 41 M דאישתיור מבניינא דחזיין.

würde man verleitet werden, ihn geringzuschätzen, am Šabbath aber, der streng ist und den geringzuschätzen man nicht verleitet werden würde, ist es erlaubt, oder aber, wenn es schon hier verboten ist, wo eine Beschädigung der Früchte vorliegt, um so mehr da, wo keine Beschädigung der Früchte vorliegt. Ferner: hierbei wird gelehrt, man dürfe [die Früchte] weder mit Stricken durch Fenster herablassen noch mittelst Leitern herabbringen; wie ist es nun da? ist es nur hier, am Festtag, verboten, wo eine Störung des Studiums nicht zu berücksichtigen ist, da aber, am Šabbath, wo eine Störung des Studiums zu berücksichtigen ist, ist es erlaubt, oder aber, wenn es schon hier, wo eine Beschädigung der Früchte vorliegt, verboten ist, um so mehr da, wo keine Beschädigung der Früchte vorliegt? — Dies bleibt dahingestellt.

Man darf Früchte zudecken. Ûla sagte, selbst Schichte Ziegelsteine; R. Jiçḥaq sagte, nur Früchte, die selbst man fortbewegen darf. R. Jiçḥaq vertritt hiermit seine Ansicht; er sagte nämlich, man dürfe ein Gefäss nur zum Behuf eines Gegenstands fortbewegen, den selbst man am Šabbath fortbewegen darf. — Es wird gelehrt: Man darf Früchte mit Gefässen zudecken, also nur Früchte, nicht aber Schichte Ziegelsteine!? — Dasselbe gilt auch von Schichten Ziegelsteine, da er aber im Anfangsatz lehrt, man dürfe Früchte herabwerfen, so lehrt er auch im Schlussfatz, man dürfe Früchte zudecken. — ¿¡Es wird gelehrt: Ebenso Krüge Wein und Krüge Oel. — Hier handelt es von Unverzehntetem. — Dies ist auch einleuchtend, wolltest du sagen, Krüge Wein und Krüge Oel, die erlaubt sind, so lehrt er ja schon im Anfangsatz von Früchten. — Von Krügen Wein und Krügen Oel muss er besonders lehren; man könnte glauben, sie hätten nur für einen erheblichen Schaden[5] Sorge getragen, nicht aber für einen unerheblichen Schaden, so lässt er uns hören. — ¿¡Es wird gelehrt: Man darf am Šabbath ein Gefäss unter die Traufe stellen. — Wenn die Traufe brauchbar ist. — ¿¡Komme und höre: Man darf am Šabbath Matten über Backsteine ausbreiten. — Wenn sie von einem Bau zurückgeblieben sind und man sich auf sie lehnen kann. — ¿¡Komme und höre: Man darf am Šabbath Matten über Steine ausbreiten. — Wenn die Steine eckig und zum Abort verwendbar sind. —

5. Der Regen fügt ja Früchten einen erheblicheren Schaden zu, als Krügen mit Wein und Oel.

הכסא תא שמע פורסין מחצלת על גבי כורת דבורים
בשבת בחמה מפני החמה ובגשמים מפני הגשמים
ובלבד שלא יתכוין לצוד התם נמי דאיכא דבש
אמר ליה רב[42]עוקבא ממיישן לרב אשי התינח בימות
החמה דאיכא דבש בימות הגשמים[43]מאי איכא למימר
לא נצרכא[44]לאותן שתי חלות אותן שתי חלות מוקצות
[45]הן הכא במאי עסקינן שחשב עליהם אבל לא חשב
עליהם מאי אסור [46]אדתני ובלבד שלא יתכוין לצוד
לפלוג ולתני בדידה במה דברים אמורים שחשב
עליהן אבל לא חשב עליהם [47]אסור הכי קאמר אף
על פי שחשב עליהן ובלבד שלא יתכוין לצוד במאי
אוקימתא כרבי יהודה דאית ליה מוקצה אימא
סיפא ובלבד שלא יתכוין לצוד אתאן לרבי שמעון
דאמר דבר שאין מתכוין מותר[48]ותסברא דרבי שמעון
והא אביי ורבא דאמרי תרוייהו מודה רבי שמעון vgl. Sab. 75a
בפסיק רישיה ולא ימות [49]לעולם כולה רבי יהודה
היא והכא במאי עסקינן דאית ביה כוי ולא תימא
לרבי יהודה ובלבד שלא יתכוין לצוד אלא אימא Col. b
ובלבד שלא[50]יעשנו מצודה[51]פשיטא מהו דתימא במינו Sab. 106b 107b
נצוד [52]אסור שלא במינו נצוד [53]מותר קמשמע לן רב
אשי אמר מי קתני בימות החמה ובימות הגשמים
בחמה מפני החמה ובגשמים מפני הגשמים קתני
ביומי ניסן וביומי תשרי דאיכא חמה[54]ואיכא גשמים
ואיכא דבש: ונותנין כלי תחת הדלף בשבת: תנא
אם נתמלא הכלי שופך ושונה ואינו נמנע בי רחיא

M 42 עקיבא ‖ M 43 מי איכא דבש א״ל לא ‖ M 44 V+אלא ‖ M 45 נינהו הב״ע דחישב עליהו אבל ל״ח עליהו ‖ M 46 [+אי הכי] ‖ M 47 לא ‖ M 48 — ותסברא...ימות ‖ M 49 אלא ‖ B 50 יעשנה ‖ M 51 — פשיטא ‖ M 52 אין ‖ M 53 לא ‖ M 54 +ואיכא צינה.

¿¡Komme und höre: Man darf am Šabbath eine Matte über einen Bienenstock ausbreiten, bei Sonnenschein, wegen der Sonne, bei Regen, wegen des Regens; jedoch darf man nicht beabsichtigen, [die Bienen] einzufangen. — Hier handelt es, wo da Honig vorhanden ist. R. Ûqaba Mesanenser sprach zu R. Aši: Richtig ist dies bezüglich des Sommers, wo Honig vorhanden ist, wie ist es aber bezüglich der Regenzeit zu erklären!? — Dies bezieht sich auf die zwei Honigscheiben[6]. — Diese zwei Honigscheiben sind ja aber ein Abgesondertes!? — Hier handelt es, wo man deren Gebrauch sich vorbehalten hat. — ¿¡Demnach ist es verboten, wenn man es sich nicht vorbehalten hat, — weshalb lehrt er nun, man dürfe nicht beabsichtigen, [die Bienen] einzufangen, er könnte ja bezüglich des ersten Falls selbst einen Unterschied machen: diese Worte gelten nur, wo man sich deren Gebrauch vorbehalten hat, wenn aber nicht, so ist es verboten. — Folgendes lehrt er: selbst wenn man sich deren Gebrauch vorbehalten hat, darf man nicht beabsichtigen, [die Bienen] einzufangen. — ¿¡Du hast es also nach R. Jehuda erklärt, der [das Gesetz] vom Abgesonderten anerkennt, — wie nun der Schlussfatz: nur darf man nicht beabsichtigen, [die Bienen] einzufangen, — dies ist ja nach R. Šimôn, welcher sagt, die unbeabsichtigte Thätigkeit sei erlaubt!? — Glaubst du, hier sei R. Šimôn vertreten? Abajje und Raba sagten ja beide, dass R. Šimôn bei [einem Fall ähnlich] dem Kopfabschlagen [des Tiers], ohne es zu töten, zugiebt[7]! Thatsächlich vertritt das Ganze die Ansicht R. Jehudas, nur handelt es hier, wo [der Bienenstock] Luken hat, und lies (nach R. Jehuda) nicht: nur darf man nicht beabsichtigen, [die Bienen] einzufangen, sondern: man darf sie nicht zum Fangnetz machen. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, [das Einfangen] sei nur bei solchen Tieren verboten, die man gewöhnlich einfängt, nicht aber bei solchen Tieren, die man gewöhnlich nicht einfängt, so lässt er uns hören. R. Aši erwiderte: Heisst es etwa: im Sommer und in der Regenzeit? es heisst ja nur: bei Sonnenschein, wegen der Sonne und bei Regen, wegen des Regens; Beides kommt in den Tagen des Nisan und des Tišre vor, wo sowol Sonne als auch Regen als auch Honig vorhanden ist.

Man darf ein Gefäss am Šabbath unter die Traufe stellen. Es wird gelehrt: Wurde das Gefäss voll, so darf man es ausschütten und wieder unterstellen, ohne Aufhör. In die Mühlenstube Abajjes rieselte der Regen herein;

6. Die man als Nahrung für die Bienen zurücklässt. 7. Cf. Bd. I S. 492 N. 4.

דאביי דלוף אתא לקמיה דרבה אמר לה זיל עייליה לפורייך להתם דלהוי כגרף של רעי [55]ואפקיה יתיב אביי וקא קשיא ליה°וכי עושין גרף של רעי Sab.143a Beç.21b
לכתחלה אדהכי[56]נפל בי רחיא דאביי אמר תיתי לי דעברי אדמר אמר שמואל גרף של רעי ועביט של מימי רגלים מותר להוציאן לאשפה וכשהוא מחזירו נותן בו מים ומחזירו סבור מינה גרף של רעי אגב מנא אין בפני עצמו לא תא שמע°דההוא[57]עכברתא Sab.121b
דאשתכח בי אספרמקי דרב אשי[58]אמר להו רב אשי נקטה בצוציתיה ואפקוה:

[ij] כל שחייבין עליו משום שבות משום רשות משום מצוה בשבת חייבין עליו ביום טוב ואלו הן משום שבות לא עולין באילן ולא רוכבין על גבי בהמה ולא שטין על פני המים°ולא מטפחין ולא ib.148b Beç.30a
מספקין ולא מרקדין ואלו הן משום רשות לא דנין ולא מקדשין ולא חולצין ולא מיבמין ואלו הן משום מצוה°לא מקדישין ולא מעריכין ולא מחרימין ולא Sab.124a 148b
מגביהין תרומה ומעשר כל אלו ביום טוב אמרו קל Pes.66b
וחומר בשבת°אין בין יום טוב לשבת אלא אוכל נפש בלבד: vgl. Beç.28a

גמרא. לא עולין באילן גזרה שמא יתלוש ולא רוכבין על גבי בהמה גזרה שמא יצא חוץ לתחום שמע מינה°תחומין דאורייתא אלא גזרה שמא Er.35b Sot.30b
יחתוך זמורה ולא שטין על פני המים גזרה שמא יעשה חבית של שייטין ולא מטפחין ולא מספקין ולא מרקדין גזרה שמא יתקן כלי שיר: ואלו הן

M 55 — ואפ' ‖ M 56 + והכי ‖ M 57 עכברא ‖ M 58 וא״ל ר״א נקטיה בצוצית'.

da kam er vor Rabba, und dieser sprach zu ihm: Geh, bringe da dein Bett hin, damit [die Mühle] für dich einem Steckbecken gleiche, und du sie hinausbringen darfst. Abajje sass und warf die Frage auf: Darf man denn etwas von vornherein zum Steckbecken machen!? Währenddessen stürzte seine Mühle ein; da sprach er: Geschieht mir recht, da ich die Worte meines Meisters übertreten habe. Šemuél sagte: Das Steckbecken und das Nachtgefäss darf man nach dem Misthaufen bringen, und wenn man es zurückbringen will, so thue man Wasser hinein und bringe es zurück. Hieraus folgerten sie, dass man das Steckbecken nur wegen des Gefässes hinausbringen darf, den Kot besonders aber nicht. — ¿¡Komme und höre: Einst fand man eine Maus im Gewürz R. Ašis, da sprach er: Fasst sie am Schwanz und bringt sie fort.

WESWEGEN MAN AM ŠABBATH [NACH ANORDNUNG DER SCHRIFTGELEHRTEN] SCHULDIG IST, OB DES FEIERNS WEGEN, OB ES EIN FREIGESTELLTES IST, OB ES EIN GEBOT IST, DESWEGEN IST MAN AUCH AM FESTTAG SCHULDIG. FOLGENDES WEGEN DES FEIERNS: MAN DARF NICHT AUF EINEN BAUM STEIGEN, NOCH AUF EINEM TIER REITEN, NOCH AUF DEM WASSER SCHWIMMEN, NOCH MIT DEN HÄNDEN KLATSCHEN, NOCH IN DIE HÜFTEN SCHLAGEN, NOCH TANZEN. FOLGENDES ALS FREIGESTELLTES: MAN DARF KEINE GERICHTSVERHANDLUNG ABHALTEN, NOCH EINE FRAU ANTRAUEN, NOCH DIE HALIÇAH[8] ERTEILEN, NOCH DIE SCHWAGEREHE VOLLZIEHEN. FOLGENDES ALS GEBOT: MAN DARF NICHTS DEM HEILIGTUM WEIHEN, NOCH EIN SCHÄTZGELÜBDE THUN[9], NOCH ETWAS VERBANNEN, NOCH DIE HEBE UND DEN ZEHNT ABSONDERN. DIES ALLES SAGTEN SIE BEZÜGLICH DES FESTTAGS, UND UM SO MEHR GILT DIES VOM ŠABBATH. EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM FESTTAG UND DEM ŠABBATH GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DER ZUBEREITUNG VON SPEISEN.

GEMARA. Man darf nicht auf einen Baum steigen, da man etwas abpflücken könnte. Man darf nicht auf einem Tier reiten, da man ausserhalb des Šabbathgebiets hinauskommen könnte. — Hieraus wäre zu entnehmen, das [Gesetz vom] Šabbathgebiet sei aus der Gesetzlehre!? — Vielmehr, weil man eine Gerte abschneiden könnte. Man darf nicht auf dem Wasser schwimmen, da man einen Schwimmapparat anfertigen könnte. Weder mit den Händen klatschen, noch in die Hüften schlagen, noch tanzen, da man Musikinstrumente anfertigen könnte.

8. Wörtl. Abziehen, da bei diesem Akt der Schuh abgezogen wird; cf. Dt. 25,5 ff. 9. Cf. Lev. 27,2 ff.

Folgendes als Freigestelltes: man darf keine Gerichtsverhandlung abhalten. Man übt ja aber ein Gebot aus!? — Dies ist für den Fall nötig, wo ein Geeigneterer vorhanden ist.

Noch eine Frau antrauen. Man übt ja ein Gebot aus!? — Dies ist für den Fall nötig, wo man Frau und Kinder hat.

Noch die Ḥaliçah erteilen, noch die Schwagerehe vollziehen. Man übt ja aber ein Gebot aus!? — Dies ist für den Fall nötig, wo ein älterer [Bruder] vorhanden ist, und es ist Gebot, dass der ältere die Schwagerehe vollziehe. — Weshalb ist dies Alles verboten? — Da man zum Schreiben veranlasst werden könnte.

Folgendes als Gebot: man darf nichts dem Heiligtum weihen, noch ein Schätzgelübde thun, noch etwas verbannen. Mit Rücksicht auf Kauf und Verkauf.

Noch die Hebe und den Zehnt absondern. Selbstredend!? — R. Joseph lehrte, dies sei für den Fall nötig, selbst, um sie dem Priester am selben Tag zu entrichten. Dies aber nur bezüglich Früchte, die seit dem vorhergehenden Tag zehntpflichtig waren, von Früchten aber, die jetzt zehntpflichtig werden, wie zum Beispiel Teig, von dem man die Teighebe zu entrichten hat, darf man absondern und dem Priester geben. — Aber sind denn jene nur ein Freigestelltes und nicht des Feierns wegen verboten, und sind diese nur ein Gebot und nicht des Feierns wegen verboten!? R. Jiçḥaq erwiderte: Dies ist nämlich selbstredend: selbstredend ist das verboten, wodurch man das Feiern übertritt, aber auch wo [die That] ein Freigestelltes ist, ist es des Feierns wegen verboten; und selbstredend ist es des Feierns wegen verboten, wo [die That] ein Freigestelltes ist, aber auch, wo man dadurch ein Gebot ausübt ist es verboten.

Dies Alles sagten sie bezüglich des Festtags. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Man darf am Festtag Früchte durch die Luke herabwerfen, nicht aber am Šabbath!? R. Joseph erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das Eine vertritt die Ansicht R. Eliêzers, das Andere, die R. Jehošuâs; es wird nämlich gelehrt: Wenn [ein Vieh] und sein Junges in eine Grube gefallen sind[10], so hole man, wie R. Eliêzer sagt, das Erste herauf, um es zu schlachten, und schlachte es, für das Andere aber bringe man Futter nach der betreffenden Stelle, damit es nicht verende; R. Jehošuâ sagt, man bediene sich einer List: man hole das Erste herauf, um es zu schlachten, schlachte es aber nicht, und dann hole man das Andere herauf, alsdann

משום רשות לא דנין: והא מצוה קעביד לא צריכא
דאיכא דעדיף מיניה: ולא מקדשין: והא מצוה
קעביד לא צריכא°דאית ליה אשה ובנים: לא חולצין Fol.37
ולא מיבמין: והא מצוה קא עביד לא צריכא דאיכא
גדול[59]°ומצוה בגדול ליבם וכלהו[60]טעמא מאי גזרה Jab. 24a 39a
שמא יכתוב: ואלו הן משום מצוה לא מקדישין
ולא מעריכין ולא מחרימין: גזרה משום מקח וממכר:
ולא מגביהין[61]תרומות ומעשרות: [62]פשיטא תני רב
יוסף לא נצרכא[63]אלא ליתנם לכהן בו ביום והני
מילי פירי דטבילי מאתמול אבל פירי דטבילי האידנא
כגון עיסה°לאפרושי מינה חלה מפרשינן ויהבינן Beç. 9a
[64]לכהן והני משום רשות איכא משום שבות ליכא
[65]והני משום מצוה איכא משום שבות ליכא אמר
רבי יצחק לא מבעיא קאמר לא מבעיא שבות
גרידתא דאסור אלא אפילו שבות דרשות נמי אסור
ולא מבעיא שבות דרשות דאסור אלא אפילו שבות
דמצוה נמי אסור: כל אלו ביום טוב אמרו: ורמינהי
°משילין[66]דרך ארובה ביום טוב אבל לא בשבת אמר ib. 35b
רב יוסף לא קשיא הא רבי אליעזר הא רבי יהושע
דתניא°אותו ואת בנו שנפלו לבור רבי אליעזר אומר Sab. 117b 124a
מעלה את הראשון על מנת לשוחטו ושוחטו והשני tBeç. 3
עושה לו פרנסה במקומו[67]כדי שלא ימות רבי יהושע
אומר°מעלה את הראשון על מנת לשוחטו ואינו Beç. 26a
שוחטו והוזר[68]ומערים ומעלה[69]השני רצה זה שוחט רצה

M 59 דאמר מר מצוה ‖ M 60 מ״ט לא גז׳ ‖ M 61 תרומה ומעשר ‖ M 62 — פשיטא ‖ M 63 אפילו ליתנה ‖ M 64 משום רשות משום מצוה. הני משום רש׳ ‖ M 65 — והני ‖ M 66 + פירות ‖ M 67 בשביל ‖ M 68 — ומערים ‖ M 69 + את.

10. Am Festtag, wo man das Vieh nur zum Schlachten heraufholen darf, dagegen ist es aber verboten, das Tier samt seinem Jungen an einem Tag zu schlachten; cf. Lev. 22,28.

Sab.124a זה שוחט אמר ליה אביי °ממאי דלמא עד כאן לא קאמר רבי אליעזר התם[70] אלא דאפשר בפרנסה אבל הכא דלא אפשר בפרנסה לא אי נמי[71] עד כאן לא קאמר רבי יהושע התם[70] אלא דאפשר[72] לאערומי אבל הכא דלא אפשר לאערומי לא אלא אמר רב פפא לא Ib.124b Beç.12a קשיא הא בית שמאי הא בית הלל דתנן °בית שמאי אומרים אין מוציאין לא את הקטן ולא את הלולב ולא את ספר תורה לרשות הרבים ובית הלל מתירין ודלמא[73] לא היא עד כאן לא קא אמרי בית שמאי התם[74] אלא אהוצאה אבל אטלטול לא אטו טלטול לאו צורך הוצאה הוא:

[iij] בהמה והכלים כרגלי הבעלים °המוסר בהמתו Er.97b לבנו או לרועה הרי אלו כרגלי הבעלים כלים המיוחדין לאחד מן האחין שבבית הרי אלו כרגליו[75] ושאין מיוחדין הרי אלו כמקום שהולכין:

[iv] °השואל כלי מחבירו מערב יום טוב כרגלי השואל ביום טוב כרגלי המשאיל[76] וכן האשה ששאלה מחברתה תבלין[77] ומים ומלח לעיסתה הרי אלו כרגלי שתיהן Ib. °רבי יהודה פוטר במים מפני שאין בהן ממש:

Col.b גמרא. מתניתין °דלא כרבי דוסא דתניא[78] רבי דוסא אומר ואמרי לה אבא שאול אומר הלוקח בהמה מחברו מערב יום טוב אף על פי שלא[79] מסרה לו אלא ביום טוב[80] הרי היא כרגלי הלוקח והמוסר בהמה לרועה אף על פי שלא מסרה לו אלא ביום טוב הרי היא כרגלי הרועה אפילו תימא רבי דוסא ולא קשיא כאן ברועה אחד כאן בשני רועים דיקא Beç.40a נמי דקתני לבנו או לרועה שמע מינה °אמר רבה

70 M — אלא ‖ 71 M + דלמא ‖ 72 M בהערמה ‖ 73 M—ל״ה ‖ 74 M וב״ה התם משום הוצאה אבל בטלטול ‖ 75 M ושאינן ‖ 76 M — וכן ‖ 77 M [+ לקדרתה] ‖ 78 M אר״ד וא״ל א״ש הלוקח ‖ 79 M נתנה ‖ 80 M — הרי...טוב.

schlachte man, welches man wolle. Abajje sprach zu ihm: Wieso? vielleicht ist R. Eliêzer nur da dieser Ansicht, wo man ja [für das Vieh] Futter besorgen kann, nicht aber, wo man es nicht kann; oder auch, vielleicht ist R. Jehušuâ nur da dieser Ansicht, wo man sich ja einer List bedienen kann, nicht aber, wo man dies nicht kann. Vielmehr, erwiderte R. Papa, das ist kein Widerspruch, das Eine vertritt die Ansicht der Schule Šammajs, das Andere, die der Schule Hillels; es wird nämlich gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe ein Kind, eine Festpalme oder eine Gesetzrolle nicht nach öffentlichem Gebiet hinaustragen; die Schule Hillels erlaubt dies. — Vielleicht ist dem aber nicht so, die Schule Šammajs sagt dies nur bezüglich des Hinaustragens, nicht aber bezüglich des Fortbewegens!? — Geschieht etwa das Fortbewegen nicht wegen des Tragens!?

VIEH UND GERÄTE GLEICHEN DEN FÜSSEN DES EIGENTÜMERS[11]. WENN JEMAND SEINEM SOHN ODER EINEM HIRTEN EIN VIEH ÜBERGIEBT, SO GLEICHEN DIESE DEN FÜSSEN DES EIGENTÜMERS. GERÄTE, DIE FÜR EINEN DER BRÜDER IM HAUS BESTIMMT SIND, GLEICHEN SEINEN FÜSSEN, DIE NICHT BESTIMMT SIND, KÖNNEN [DAHIN GEBRACHT WERDEN, WO ALLE] HIN DÜRFEN. WENN JEMAND AM VORABEND DES FESTES EIN GERÄT VON SEINEM GENOSSEN BORGT, SO GLEICHT DIESES DEN FÜSSEN DES BORGENDEN, WENN AM FESTTAG, SO GLEICHT DIESES DEN DES VERBORGENDEN. WENN EINE FRAU VON IHRER GENOSSIN GEWÜRZE, WASSER ODER SALZ ZU IHREM TEIG BORGT, SO GLEICHT DIESE DEN FÜSSEN BEIDER[12]; R. JEHUDA ERLAUBT BEIM WASSER, WEIL NICHTS WESENTLICHES DARAN IST.

GEMARA. Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht R. Dosas; es wird nämlich gelehrt: R. Dosa, nach Anderen, Abba-Šaúl sagte: Wenn jemand am Vorabend des Festes ein Vieh von seinem Nächsten kauft, so gleicht es den Füssen des Käufers, obgleich jener es ihm erst am Festtag übergeben hat; wenn jemand ein Vieh einem Hirten übergiebt, so gleicht es den Füssen des Hirten, obgleich er es ihm erst am Festtag übergeben hat. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht R. Dosas, jedoch besteht hier kein Widerspruch, das Eine handelt, wo nur ein Hirt vorhanden ist, das Andere handelt, wo zwei vorhanden sind. Dies ist auch zu erweisen: es heisst ja: seinem Sohn oder einem Hirten; schliesse hieraus. Rabba b. Bar-

11. Sie dürfen nur nach der Stelle gebracht werden, wohin der Eigentümer selbst gehen darf.
12. Der Teig darf nur da gebracht werden, wo beide gehen dürfen.

Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Die Halakha ist wie R. Dosa. — ¿¡Aber kann R. Joḥanan dies denn gesagt haben, er sagte ja, die Halakha sei wie die geschlossene[13] Mišnah, und eine solche lehrt ja, Vieh und Geräte gleichen den Füssen des Eigentümers. — Haben wir etwa nicht erklärt, das Eine handle, wo nur ein Hirt vorhanden ist, das Andere, wo zwei vorhanden sind!?

Die Rabbanan lehrten: Wenn zwei zusammen ein Gewand borgen, Einer, um in diesem morgens ins Lehrhaus zu gehen, der Andere, um in diesem abends zum Gastmahl zu gehen, der Eine bereitete einen Êrub in der Nordseite und der Andere in der Südseite, so darf derjenige, der den Êrub in der Nordseite bereitet hat, es nördlich so weit tragen, wie derjenige, der den Êrub in der Südseite gelegt hat, und derjenige, der den Êrub in der Südseite bereitet hat, darf es südlich so weit tragen, wie derjenige, der den Êrub in der Nordseite bereitet hat; haben sie das Gebiet geteilt[14], so dürfen sie es von der Stelle nicht rühren.

Es wurde gelehrt: Wenn zwei zusammen ein Fass und ein Vieh gekauft haben, so ist, wie Rabh sagt, das Fass erlaubt[15] und das Vieh verboten, wie Šemuél sagt, das Fass ebenfalls verboten. — ¿¡Welcher Ansicht ist Rabh, ist er der Ansicht, es gebe eine ideelle Sonderung, so sollte ja auch das Vieh erlaubt sein, ist er der Ansicht, es gebe keine ideelle Sonderung, so sollte ja das Fass ebenfalls verboten sein!? — Thatsächlich ist er der Ansicht, es gebe eine ideelle Sonderung, anders ist es aber bei einem Vieh, da die Gebiete[16] von einander ihre Nahrung ziehen. R. Kahana und R. Asi sprachen zu Rabh: Demnach haben sie also auf das Verbot vom Abgesonderten keine Rücksicht genommen, während sie auf das Verbot bezüglich des Šabbathgebiets Rücksicht genommen haben!? Da schwieg Rabh. — Wie bleibt es nun damit? — R. Hošâja sagt, es gebe eine ideelle Sonderung, R. Joḥanan sagt, es gebe keine ideelle Sonderung. — ¿¡R. Hošâja ist also der Ansicht, es gebe eine ideelle Sonderung, — es wird ja aber gelehrt: Befindet sich der Leichnam in einer Stube, die mehrere Thüren hat, so ist [der Hohlraum] aller Thüren unrein, wurde eine derselben später geöffnet, so ist diese unrein, alle übrigen sind aber rein; hat man bestimmt, ihn durch eine derselben oder durch ein vier auf vier [Handbreiten] grosses Fenster hinauszubringen, so beschützen diese alle übrigen Thüren. Die Schule Šammajs sagt: dies nur, wenn man es noch bevor der

בר בר חנה אמר רבי יוחנן הלכה כרבי דוסא ומי (vgl. Sab.147b) אמר רבי יוחנן הכי והאמר רבי יוחנן °הלכה כסתם (Beç.40a) משנה °ותנן הבהמה והכלים כרגלי הבעלים [81]ולאו אוקימנא כאן ברועה אחד כאן בשני רועים: תנו רבנן שנים ששאלו חלוק אחד [82]בשותפות זה לילך בו שחרית לבית המדרש וזה [83]ליכנס בו ערבית לבית (Er.50b) המשתה °זה ערב עליו לצפון וזה ערב עליו לדרום זה שערב עליו לצפון מהלך לצפון כרגלי מי שערב עליו לדרום וזה שערב עליו לדרום מהלך לדרום כרגלי מי שערב עליו לצפון ואם מצעו [84]את התחום הרי זה לא [85]יזיזנה ממקומה: אתמר שנים שלקחו חבית ובהמה בשותפות רב אמר חבית מותרת ובהמה אסורה ושמואל אמר [86]חבית נמי אסורה מאי קסבר רב (Ḥol.135b) אי קא סבר °יש ברירה אפילו בהמה [87]תשתרי ואי קסבר אין ברירה אפילו חבית נמי [88]אסורה לעולם קסבר יש ברירה ושניא בהמה [89]דקא ינקי תחומין מהדדי אמרי ליה רב כהנא ורב אסי לרב לאיסור מוקצה לא חששו לאיסור תחומין חששו שתיק רב מאי הוי עלה [11]רבי הושעיא אמר יש ברירה ורבי יוחנן אמר אין ברירה וסבר רבי הושעיא יש ברירה והתנן (Er.68a, Beç.10a, Ah.vii,3) °המת בבית ולו פתחים הרבה כולן טמאים נפתח אחד מהן הוא טמא וכולן טהורים חשב להוציאו באחד מהן או בחלון שיש בו ארבעה על ארבעה מצלת על הפתחים כולן בית שמאי אומרים והוא

M 81 לאו מי אוק׳ || M 82 —בשות׳ || M 83 לילך || 84 M +עליו || M 85 יזיזם ממקומן || M 86 +אפי׳ || M 87 +נמי || M 88 ליתסר || M 89 +משום.

13. Cf. Bd. I S. 91 N. 3. 14. Dh. jeder an der äussersten Grenze des Šabbathgebiets (2000 Ellen). 15. Jeder darf es nach seinem Êrubgebiet bringen. 16. Dh. die ideell getrennten Hälften des Viehs.

שחשב[90]עליו עד שלא ימות המת ובית הלל אומרים
Beç.10a אף משימות המת ואתמר עלה[91]°אמר רבי הושעיא
לטהר את הפתחים מכאן ולהבא מכאן ולהבא אין
למפרע לא אפוך רבי הושעיא אמר אין ברירה ורבי
יוחנן אמר יש ברירה ומי אית ליה לרבי יוחנן ברירה
Git 25a 48a Bq.69b °והאמר רבי אסי אמר רבי יוחנן האחין שחלקו
Bek.52b 57a לקוחות הן ומחזירין זה לזה ביובל וכי תימא כי
לית ליה לרבי יוחנן ברירה בדאורייתא אבל בדרבנן
Er.36b Hol.14b אית ליה[92]ובדרבנן מי אית ליה°והתני איו[93]רבי יהודה
Jom.56b אומר אין אדם מתנה על שני דברים כאחד אלא אם
בא חכם למזרח עירובו למזרח למערב עירובו למערב
Fol.38 [94]ואילו לכאן ולכאן לא°והוינן בה מאי שנא לכאן
ולכאן[95]דאין ברירה מזרח ומערב נמי אין ברירה
ואמר רבי יוחנן וכבר בא חכם אלמא לית ליה
לרבי יוחנן ברירה אלא לעולם לא תיפוך וכי לית ליה
לרבי הושעיא ברירה בדאורייתא[96]אבל בדרבנן אית
Beç.40a ליה דרש מר זוטרא הלכה כרבי הושעיא°אמר שמואל
שור של פטם הרי הוא כרגלי כל אדם[97]שור של רועה
הרי הוא כרגלי אותה העיר: השואל כלי מחבירו
מערב יום טוב: פשיטא[98]לא צריכא שלא מסרו לו
אלא ביום טוב מהו דתימא לאו ברשותיה אוקמיה
קמשמע לן[99]מסייע ליה לרבי יוחנן דאמר רבי יוחנן
השואל כלי מחבירו מערב יום טוב אף על פי שלא
נתנו לו אלא ביום טוב הרי הוא[1]כרגלי השואל:
ביום טוב כרגלי המשאיל: פשיטא לא צריכא דרגיל

M 90 — עליו ‖ M 91 + אמר רבה ‖ M 92 — ובדרבנן...ליה ‖ M 93 + מתנה אדם על שני דברים כאחת ואומר אם בא חכם למזרח עירובי למזרח למערב עירובי למערב בא מכאן ומכאן למקום שארצה אלך ‖ M 94 אבל ‖ B 95 + דלא ‖ M 96 ○ אבל ‖ M 97 ושל ‖ M 98 — לא...אוקמיה ‖ M 99 כי הא דאר״י השואל ‖ M 1 כרגליו:

Betreffende gestorben war, bestimmt hat; die Schule Hillels sagt: selbst nachdem er schon gestorben war. Hierüber wurde gelehrt: R. Hošâja sagte, nur die Geräte, die nach der Bestimmung hineinkommen, seien rein; also nur nach der Bestimmung, rückwirkend aber nicht!? — Kehre es um: R. Hošâja sagt, es gebe keine ideelle Sonderung, R. Joḥanan sagt, es gebe eine ideelle Sonderung.—¿¡Aber ist etwa R. Joḥanan der Ansicht, es gebe eine ideelle Sonderung, R. Asi sagte ja im Namen R. Joḥanans: Brüder die [eine Erbschaft] geteilt haben, gleichen Käufern und müssen im Jobeljahr einander [ihren Anteil] abraten[17]. Wolltest du indess sagen, R. Joḥanan halte von der ideellen Sonderung nicht, nur bei einem Gebot der Gesetzlehre, nicht aber bei Rabbanitischem, so lehrte ja Ajo: R. Jehuda sagt, man könne sich nicht zwei Dinge zugleich vorbehalten[18]; vielmehr, kommt ein Gelehrter im Osten, so hat der östliche Êrub Gültigkeit, wenn im Westen, so hat der westliche Êrub Gültigkeit, nach beiden Richtungen aber nicht; dagegen wandten wir ein: wol nach beiden Richtungen nicht, da es keine ideelle Sonderung giebt, ebenso sollte es ja keine ideelle Sonderung geben, wenn man sich die Ost- oder Westseite vorbehält!? und R. Joḥanan erwiderte, es handle, wo der Gelehrte bereits eingetroffen ist; hieraus, dass R. Joḥanan von der ideellen Sonderung nicht hält!? — Vielmehr, thatsächlich kehre man [die angezogene Lehre] nicht um, aber R. Hošâja hält nicht von der ideellen Sonderung, nur bei einem Gebot der Gesetzlehre, wol aber hält er davon bei Rabbanitischem. Mar-Zuṭra trug vor, die Halakha sei wie R. Hošâja. Šemuél sagte: Der Ochs eines Züchters gleicht den Füssen jedes Menschen, der des Hirten gleicht den Füssen der Stadtleute.

Wenn jemand am Vorabend des Festes von seinem Nächsten ein Gerät borgt. Selbstredend!? — Dies ist für den Fall nötig, wo dieser es ihm erst am Fest übergiebt, man könnte glauben, es sei nicht in seinen Besitz übergegangen, so lässt er uns hören. Dies ist eine Stütze für R. Joḥanan; R. Joḥanan sagte nämlich: wenn jemand am Vorabend des Festes von seinem Nächsten ein Gerät borgt, so gleicht es den Füssen des Borgenden, auch wenn jener es ihm erst am Festtag übergiebt.

17. Cf. Lev. 25,10. 18. Wenn man am Š. einen Gelehrten besuchen will, der von Ausserhalb nach einer Stelle ausserhalb des Š.gebiets kommen soll, jedoch unbestimmt in welcher Seite, so bereite man in beiden Seiten einen Êrub; sollen zwei kommen, so kann man sich — nach dem ersten Autor — das Recht vorbehalten, den zu besuchen, den man morgen zu besuchen wünschen wird.

[2]ושאיל מיניה מהו דתימא ברשותיה[3]קא מוקים ליה
קמשמע לן [4]מימר אמר דלמא משכח איניש אחרינא
[5]ואזיל ושאיל מיניה: וכן האשה ששאלה מחברתה:
כי סליק רבי אבא אמר יהא רעוא דאימא מילתא
[6]דתתקבל כי סליק אשכחיה לרבי יוחנן ורבי חנינא
בר פפי ורבי זירא ואמרי לה רבי אבהו ורבי שמעון
בן פזי ורבי יצחק נפחא ויתבי וקאמרי אמאי ולבטיל
מים ומלח לגבי עיסה אמר להו רבי אבא °הרי Col.b
שנתערב לו קב חטין בעשרה קבין חטין של חבירו
יאכל הלה וחדי אחיכו עליה אמר להו גולתיכו
שקלי הדור אחיכו עליה אמר רב [7]אושעיא שפיר
עבוד דאחיכו עליה מאי שנא חטין בשעורים דלא
קאמר להו דהוה ליה מין בשאינו מינו [8]ומין בשאינו
מינו בטיל חטין בחיטין נמי נהי דלרבי יהודה לא
בטיל לרבנן [9]מבטל בטיל אמר ליה רב ספרא°[10]משה Sab.101b Suk.39b
שפיר קאמרת ולא שמיע להו הא דאמר [11]רב חייא Hol.93a
קטוספאה משמיה דרב °הבורר [12]צרורות מגרנו של Bb.93b
חברו חייב לשלם לו דמי חטים אלמא כילא חסריה
[13]הכא נמי כילא חסריה אמר ליה אביי ולא שני
ליה למר בין ממון שיש לו תובעין לממון שאין
לו תובעין אמר ליה[14]ולטעמיך הא דאמר רב חסדא
°נבלה בטלה בשחוטה[15]לפי שאי אפשר לשחוטה Men.23a Bek.23a
שתעשה נבלה שחוטה אינה בטלה בנבלה [16]לפי
שאפשר לנבלה שתעשה[17]שחוטה הכי נמי דכי אית

2 M ושקיל || 3 M—קא || 4 M דאמר || 5 M אתי || 6 M ותיקבל מיני כי סל' להתם אשכ' לר' אבהו ולרחב"פ ולר יצחק נפחא וא"ל לר"א ולרחב"פ ולר' זירא וא"ל לר"א ולר"ש בן פזי ולר"י נפחא דיתבי וקאמרי תבטיל מים || 7 M הוש' || 8 M ובטיל || 9 M — מבטל || 10 M + לרב אושעיא || 11 B רבי. P ר' || 12 M צרור מגש"ח משלם || 13 M—הכא חסריה... || 14 M + רב ספרא || 15 M — לפי || 16 M שאי אפשר || 17 M כשחוטה דלכי מסרח פרחה טומאה מינה ה"נ.

Wenn am Festtag, so gleicht es den Füssen des Verborgenden. Selbtredend!? — Dies ist für den Fall nötig, wo er es oft von ihm zu borgen pflegt, man könnte glauben, es sei in seinen Besitz übergegangen, so lässt er uns hören, [der Verborgende] denkt: da er nicht gekommen ist, so hat er wahrscheinlich einen Anderen gefunden, von dem er es borgt.

Wenn eine Frau von ihrer Genossin borgt. R. Abba pflegte bei seinen Reisen[19] Folgendes zu sprechen: Möge es der Wille [Gottes] sein, dass ich etwas sage, was angenommen werde! Als er da hinkam, traf er R. Johanan, R. Ḥanina b. Papi und R. Zera, nach Anderen, R. Abahu, R. Šimôn b. Pazi und R. Jiçḥaq den Schmied, die dasassen und sprachen: Weshalb denn, sollten doch das Wasser und das Salz gegenüber dem Teig ihre Wesentlichkeit verlieren!? Darauf sprach R. Abba zu ihnen: Wenn ein Kab Weizen des Einen sich unter zehn eines Anderen vermischt, würde der Andere essen und sich freuen!? Da lachten sie über ihn. Er aber rief: Habe ich eure Mäntel genommen!? Da lachten sie wiederum über ihn. R. Hošâja sprach: Sie hatten Recht, dass sie über ihn lachten, weshalb wandte er nicht von unter Gerste vermischtem Weizen ein? — da es verschiedene Arten sind und eine Art in eine andere nicht aufgeht, dasselbe gilt auch von unter Weizen vermischtem Weizen; allerdings geht er nach R. Jehuda nicht auf, nach den Rabbanan aber wol[20]. R. Saphra sprach zu ihm: Mošeh[21], willst du recht haben!? jene hörten ja nicht das, was R. Ḥija aus Ctesiphon im Namen Rabhs gesagt hat, dass nämlich, wenn jemand aus der Tenne seines Nächsten Sträucher herausliest, er ihm den Wert des Weizens zu ersetzen hat[22]; hieraus, dass das fehlende Mass in Betracht gezogen wird, ebenso wird auch hier das fehlende Mass in Betracht gezogen. Abajje sprach zu ihm: Unterscheidet denn der Meister nicht zwischen Geld, das man einfordern kann, und zwischen dem, das man nicht einfordern kann!? Jener erwiderte: Und auch nach deiner Ansicht, R. Ḥisda sagte ja, Aas gehe unter Geschlachtetes auf[23], weil beim Geschlachteten das Gesetz vom Aas nicht angewandt werden kann, das Geschlachtete gehe unter Aas nicht auf, da beim Aas das Gesetz vom Geschlachteten angewandt werden kann[24], — würde es etwa hierbei aufgehen, falls

19. Nach Palästina, das höher liegt als Babylonien. 20. Cf. Men. 22a. 21. Cf. Bd. I S. 555 N. 1. 22. Da diese mitverkauft werden. 23. Bezügl. der Verunreinigung. 24. Wenn es ganz unbrauchbar wird, so verliert es die Eigenschaft des Aases.

להּ בעלים[18] לא בטלה וכי תימא הכי נמי והא
Er.38b45b 47b97b תניא אמר רבי יוחנן בן נורי °חפצי הפקר קונין
שביתה אף על פי שאין להם בעלים[19] דומין כמי
שיש להם בעלים[20] אמר ליה מי קא מדמית איסורא
לממונא איסורא בטיל ממונא לא בטיל וטעמא מאי
אביי אמר גזרה שמא תעשה עיסה בשותפות רבא
Hol.6a אמר °תבלין לטעמא עבידי וטעמא לא בטיל[21] רב
Fol.39 Beç.3b אשי אמר °משום דהוה[22] ליה דבר שיש לו מתירין וכל
Jab.82a Bm.53a דבר שיש לו מתירין אפילו באלף לא בטיל: רבי
יהודה פוטר במים: מים אין מלח לא והא תניא
רבי יהודה[24] אומר מים ומלח בטלין בין בעיסה בין
בקדרה לא קשיא הא במלח סדומית הא במלח
Er.97b אסתרוקנית[25] והתניא רבי יהודה אומר °מים ומלח
בטלין בעיסה ואין בטלין בקדרה מפני רוטבה לא
קשיא הא בעבה הא ברכה:

[v,1] גחלת כרגלי הבעלים ושלהבת בכל מקום
גחלת של הקדש מועלין בה ושלהבת לא
נהנין ולא מועלין[26] המוציא גחלת לרשות הרבים חייב
ושלהבת פטור:

tBeç.4 גמרא. תנו רבנן °חמשה דברים נאמרו בגחלת
הגחלת כרגלי הבעלים ושלהבת בכל מקום גחלת

18 M דאינה בטילה א״ל אביי לרב ספרא מי קא מדמת איסורא לממונא איסורא בטיל ממונא ל״ב וכל היכא דל״ל תובעין מי בטיל והתנן ריב״ן אומר חפצי הפקר || 19 M. דמו || 20 M נהי דמקנא קנו שביתה מבטל לא בטלי וטעמא || 21 B ורב || 22 M — ליה || 24 M פוטר בין במים בין במלח ל״ק || 25 M אסקלודנית || 26 VM — המוצ׳...פטור.

es einen Eigentümer haben würde!? Wolltest du sagen, dem sei auch so, so wird ja gelehrt: R. Johanan b. Nuri sagte: Herrenlose Gegenstände erwerben ihren Ruheplatz[25]; und obgleich sie keinen Herrn haben, ist es dennoch gleich, als hätten sie einen. Jener erwiderte: Willst du etwa das rituelle Verbot mit einer Geldangelegenheit vergleichen!? bei einem rituellen Verbot verliert [das Geringere] seine Wesentlichkeit, bei einer Geldangelegenheit aber nicht. — Was ist nun der Grund[26]? — Abajje erklärte, sie könnten gemeinsam Teig bereiten, Raba erklärte, Gewürze werden des Geschmacks wegen verwendet, und was einen Geschmack verleiht, verliert seine Wesentlichkeit nicht. R. Aši erklärte, weil es ein Gegenstand ist, der später erlaubt wird, und ein Gegenstand der später erlaubt wird, verliert sogar unter tausend seine Wesentlichkeit nicht.

R. Jehuda erlaubt beim Wasser. Also nur Wasser, Salz aber nicht, — es wird ja aber gelehrt: R. Jehuda sagt: Wasser und Salz verlieren sowol im Teig als auch in der gekochten Speise ihre Wesentlichkeit!? — Das ist kein Einwand; das Eine handelt vom Seesalz[27], das Andere vom Steinsalz. — ¿¡Es wird ja aber gelehrt: R. Jehuda sagt: Wasser und Salz verlieren ihre Wesentlichkeit im Teig, nicht aber in der gekochten Speise, weil diese dünn ist. — Das ist kein Einwand; das Eine handelt von dichter, das Andere von dünner.

EINE KOHLE GLEICHT DEN FÜSSEN DES EIGENTÜMERS, EINE FLAMME ABER [GEHÖRT] ÜBERALL HIN. BEI EINER KOHLE VOM HEILIGTUM HAT VERUNTREUUNG[28] STATT, EINE FLAMME ABER DARF MAN NICHT NIESSBRAUCHEN, JEDOCH HAT BEI DIESER KEINE VERUNTREUUNG STATT. WENN JEMAND EINE KOHLE NACH ÖFFENTLICHEM GEBIET HINAUSTRÄGT, SO IST ER SCHULDIG, WENN ABER EINE FLAMME, SO IST ER FREI.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Fünf Dinge wurden von der Kohle gelehrt: eine Kohle gleicht den Füssen des Eigentümers, eine Flamme aber [gehört] überbll hin; bei

25. Wer sie findet darf sie 2000 Ellen nach jeder Richtung bringen, nicht aber nach der Stelle, da er einen Êrub niedergelegt hat. 26. Dass nach unserer Mišnah Wasser, Gewürze und Salz ihre Wesentlichkeit nicht verlieren. 27. סדומית und אסתרוקנית sind nach Ârukh u. AA. Ortsnamen; unter סדומית wird das bibl. Sedom (cf. Gen. 19,26) verstanden, dagegen sind die Ansichten über אסתרוקנית verschieden; Levy (*NHWB.* i 135, auch nachgeschrieben von Dalman im sog. "Wörterbuch") vermutet das gr. *ἰστρικόν*, istirisches, istrikonisches Salz, nach Kohut (*Ar. compl.* i 208) und Zuckermandel (*Tosefta* Suppl. liii.) ist hier das russ. Astrachan zu verstehen, nach Krauss *Gr. u. lat. Lehnwörter etc.* p. 187) *Ὀσραχίνη* in Arkadien. Wenn man die bezügl. Stelle in Men. 21a und die Erkl. Rsj.s das. berücksichtigt, ist hier an Ortsnamen nicht zu denken. Unter מלח סדומית ist vielmehr das feinere (cf. Rsj. zSt.) Seesalz und unter מלח אסתר׳ (*ὄστρακον* irden, thönern) das gröbere Steinsalz zu verstehen. 28. Cf. Lev. 5,15 ff.

של הקדש מועלין בה ושלהבת לא נהנין ולא מועלין גחלת של עבודה זרה אסורה ושלהבת מותרת המוציא גחלת לרשות הרבים חייב ושלהבת פטור המודר הנאה מחבירו אסור בגחלתו ומותר בשלהבתו מאי שנא שלהבת עבודה זרה דשריא [27]ומאי שנא דהקדש דאסירא עבודה זרה דמאיסה ובדילי אינשי מינה לא גזרו בה רבנן הקדש דלא מאים ולא בדילי אינשי מיניה גזרו ביה רבנן: המוציא גחלת לרשות הרבים חייב ושלהבת פטור: והא תניא (Ber.53a tSab.10) °המוציא שלהבת כל שהוא חייב אמר רב ששת [28]כגון שהוציאו בקיסם ותיפוק ליה משום קיסם [29]בדלית ליה שעורא (Sab.89b) דתנן °המוציא עצים כדי לבשל ביצה קלה אביי אמר כגון [30]דשייפיה מנא משחא ואתלי ביה נורא ותיפוק ליה משום מנא בחספא ותיפוק ליה משום חספא בדלית [31]ליה שעורא (ib.82a Bb.20b) °דתנן [32]חרס כדי ליתן בין פצים להבירו דברי רבי יהודה אלא הא [33]דתניא [34]המוציא שלהבת פטור היכי משכחת לה [35]כגון דאדייה אדויי [36]לרשות הרבים:

[v,2] (Er.45a) בור של יחיד כרגלי היחיד ושל אנשי אותה העיר כרגלי [37]אנשי אותה העיר ושל עולי בבל כרגלי הממלא:

גמרא. רמי ליה רבא לרב נחמן תנן בור של יחיד כרגלי היחיד ורמינהי נהרות (Sab.121b Er.46a 48a tBeç.4) °המושכין ומעינות הנובעין הרי הן כרגלי כל אדם אמר [38]רבא הכא במאי עסקינן במכונסין [39]ואתמר נמי אמר רבי חייא

27 M ודהקדש || 28 M —כגון || 29 M + גופיה || 30 M דשפייה למנא || 31 M ביה || 32 M + המוציא || 33 B דתנן || 34 M — המו׳ || 35 M אמר רבא משכחת לה דאדייה || 36 M — לרה״ר || 37 M — אנשי || 38 V· רבה. M ליה התם בנובעין עסק׳ הכא במכונ׳ || 39 M — ו

einer Kohle vom Heiligtum hat Veruntreuung statt, eine Flamme aber darf man nicht nutzniessen, jedoch hat bei dieser keine Veruntreuung statt; eine Kohle vom Götzendienst ist verboten, die Flamme aber erlaubt; wenn jemand eine Kohle nach öffentlichem Gebiet hinausträgt, ist er schuldig, wenn aber eine Flamme, ist er frei; wenn Jemandem von seinem Nächsten zu geniessen durch Gelübde verboten ist, so ist ihm seine Kohle verboten, seine Flamme aber erlaubt. — Weshalb ist die Flamme vom Götzendienst erlaubt und die vom Heiligtum verboten? — Der Götzendienst ist widrig und die Leute halten sich davon fern, daher haben die Rabbanan kein Verbot angeordnet, das Heiligtum ist nicht widrig, und die Leute halten sich davon nicht fern, daher haben die Rabbanan ein Verbot angeordnet.

Wenn jemand eine Kohle nach öffentlichem Gebiet hinausträgt, ist er schuldig, wenn aber eine Flamme, ist er frei. Es wird ja aber gelehrt, wer eine Flamme irgendwelcher Grösse hinausträgt, sei schuldig!? R. Šešeth erwiderte: Wenn er sie mit einem Span hinausträgt. — Er sollte ja wegen des Spans schuldig sein!? — Wenn er das Mass nicht hat es wird nämlich gelehrt: Wenn man Holz hinausträgt, soviel, dass man damit ein leichtes[29] Ei kochen kann. Abajje erklärte: Wenn er zum Beispiel einen Gegenstand mit Oel bestreicht und es ansteckt. — Er sollte ja wegen des Gegenstands schuldig sein!? — Bei einer Scherbe. — Er sollte ja wegen der Scherbe schuldig sein!? — Wenn sie das Mass nicht hat; es wird nämlich gelehrt: Eine Scherbe in der Grösse, wie man sie zwischen Bretter legen kann — Worte R. Jehudas. — Wie kann nun der in der Mišnah gelehrte Fall stattfinden, man sei frei, wenn man eine Flamme hinausträgt? — Wenn man sie zum Beispiel hinausstosst.

Ein Brunnen eines Privaten gleicht den Füssen des Privaten, ein städtischer gleicht den Füssen der Stadtleute, und der für die nach Babylonien Reisenden bestimmte gleicht den Füssen des Schöpfenden.

GEMARA. Raba wies R. Naḥman auf einen Widerspruch hin: Hier wird gelehrt der Brunnen des Privaten gleiche den Füssen des Privaten, dagegen wird gelehrt„ dass fliessende Ströme und sprudelnde Quellen den Füssen aller Menschen gleichen!? Raba erklärte: [Unsere Mišnah] handelt von aufgesammeltem Wasser. Ebenso

29. Cf. Bd. I S. 506 Z. 1.

בר אבין אמר שמואל במכונסין: ושל עולי בבל כרגלי[40] הממלא: אתמר מילא ונתן לחבירו רב נחמן אמר כרגלי מי שנתמלאו לו רב ששת אמר כרגלי הממלא במאי קא מפלגי[41] מר סבר בירא. דהפקרא הוא[42] ומר סבר בירא דשותפי הוא איתיביה רבא לרב נחמן (Ned.5a47b Col.b) הריני עליך חרם המודר אסור הרי אתה עלי חרם הנודר אסור הריני עליך ואתה עלי שניהם אסורים[43] זה בזה ומותרין[44] בשל עולי בבל ואסורין[44] בשל אותה העיר ואלו הן דברים של עולי בבל הר הבית הלשכות והעזרות ובור של אמצע הדרך ואלו הן[45] של אותה העיר[46] הרחוב ובית הכנסת ובית המרחץ[47] ואי אמרת בירא דשותפי הוא אמאי מותר והתנן (ib.45b Bq.51b Bb.57b) השותפין שנדרו הנאה זה מזה אסורים ליכנס לחצר לרחוץ[48] בבור לרחוץ הכי נמי[39] והכא במאי עסקינן למלאות[49] דמר מדידיה קא ממלא ומר מדידיה קא ממלא וסבר רב נחמן יש ברירה והתנן (Seq.i,7 Hol.25b Bek.56b) האחין השותפין כשחייבין בקלבון פטורין[50] ממעשר בהמה וכשחייבין במעשר בהמה פטורין מן הקלבון ואמר רב ענן לא שנו אלא שחלקו גדים כנגד טלאים וטלאים כנגד גדים אבל חלקו גדים כנגד גדים וטלאים כנגד טלאים אומר זהו חלקו המגיעו משעה

P 40 הממלאו || M 41 ר״ש || M 42 ר״נ || M 43 — זב״ז || M 44 בדבר של || M 45 + דברים || VM 46 הרחבה || M 47 + ותבה || M 48 — בבור לרח׳ || B 49 מר || P 50 במעשר.

wird auch gelehrt: R. Ḥija b. Abin sagte im Namen Šemuéls, sie handle von aufgesammeltem Wasser.

Der für die nach Babylonien Reisenden bestimmte gleicht den Füssen des Schöpfenden. Es wurde gelehrt: Wenn jemand aufschöpft und seinem Nächsten giebt, so gleicht es, wie R. Naḥman sagt, den Füssen desjenigen, für den es geschöpft wurde, wie R. Šešeth sagt, den Füssen desjenigen, der es geschöpft hat. — Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, der Brunnen sei herrnloses Gut[30], der Andere ist der Ansicht, der Brunnen sei gemeinsames Eigentum. Raba wandte gegen R. Naḥman ein: [Spricht jemand:] «Das Meinige sei für dich Banngut», so darf dieser vom Gelobenden nichts geniessen. «Das Deinige sei für mich Banngut», so darf der Gelobende von jenem nichts geniessen. «Das Meinige sei für dich und das Deinige sei für mich [Banngut]», so dürfen sie von einander nichts geniessen; Dinge, die für die nach Babylonien Reisenden bestimmt sind, ist ihnen erlaubt, die der Stadt gehören, sind ihnen verboten. Dinge, die für die nach Babylonien Reisenden bestimmt sind, sind folgende: der Tempelberg, die Tempelzellen, die Tempelhöfe und ein Brunnen auf offener Strasse; Dinge, die der Stadt gehören, sind folgende: Der Marktplatz, das Bethaus und die Badestube. Wieso ist nun der Brunnen, wenn du sagst er sei gemeinsames Eigentum, erlaubt, es wird ja gelehrt: Wenn Gesellschafter gelobt haben, von einander nichts zu geniessen, so dürfen sie nicht in den Hof gehen, um im Brunnen zu baden!? — Baden allerdings nicht, hier aber handelt es vom Wasserschöpfen, denn Einer schöpft das Seinige und der Andere das Seinige. — ¿¡R. Naḥman ist demnach der Ansicht, es gebe eine ideelle Sonderung, — es wird ja aber gelehrt: Brüder, die zugleich Gesellschafter sind, sind vom Blutzehnt frei, wenn sie zum Collybus[31] verpflichtet sind[32], und vom Collybus frei, wenn sie zum Blutzehnt verpflichtet sind. Hierzu sagte R. Ânan, dies sei nur der Fall, wo sie Ziegen gegen Lämmer und Lämmer gegen Ziegen teilten, wenn aber Ziegen gegen Ziegen und Lämmer gegen Lämmer, so hat jeder seinen Anteil bekommen, der

30. Das Wasser wird also Eigentum des Schöpfenden. 31. Κόλλυβος kleines Geldstück, Aufgeld. Zum 1/2 Šeqel, den jeder für den Opferfonds beizutragen hatte, wurde noch ein K., eine kleine Kupfermünze als Wechselgebühr erhoben; auch wenn Zwei gemeinschaftlich ein Šeqelstück entrichteten, hatten sie zwei solche Münzen beizufügen, dagegen hatte ein Vater, der für zwei Söhne ein Š. entrichtete, nur eine Münze beizufügen. 32. Gesellschafter sind vom Blutzehnt frei, Brüder dagegen verpflichtet. Wenn Brüder die Erbschaft ihres Vaters gemeinsam antreten, so werden sie in beiden Beziehungen als Brüder (Nachfolger des einem Einzelnen gehörenden Vermögens) betrachtet, wenn sie die Erbschaft teilen u. sich nachher associiren, so werden sie in beiden Beziehungen als Associes betrachtet.

ihm von vornherein zukam; R. Naḥman aber sagte, auch wenn sie Ziegen gegen Ziegen und Lämmer gegen Lämmer teilten, sage man nicht, es sei sein Anteil, der ihm von vornherein zukam. — Vielmehr, Alle sind der Ansicht, der Brunnen sei herrnloses Gut, der Streit besteht vielmehr, ob jemand, der für seinen Nächsten einen Fund aufhebt, ihn erwirbt oder nicht; Einer ist der Ansicht, er erwerbe ihn, während der Andere der Ansicht ist, er erwerbe ihn nicht.

WENN JEMAND SEINE FRÜCHTE IN EINER ANDEREN STADT HAT, UND DIE STADTLEUTE EINEN ÊRUB BEREITET HABEN, UM IHM FRÜCHTE BRINGEN ZU DÜRFEN, SO DÜRFEN SIE ES NICHT; HAT ER SELBST EINEN ÊRUB BEREITET, SO GLEICHEN SEINE FRÜCHTE IHM SELBST. WENN JEMAND GÄSTE ZU SICH LÄDT, SO DÜRFEN SIE KEINE SPEISEN MITNEHMEN, ES SEI DENN, DASS ER SIE BEREITS AM VORABEND DES FESTES DIE SPEISEN ERWERBEN LIESS.

GEMARA. Es wurde gelehrt: Wenn jemand bei seinem Nächsten Früchte verwahrt, so gleichen diese, wie Rabh sagt, den Füssen desjenigen, bei dem sie verwahrt werden, wie Šemuél sagt, den Füssen des Verwahrenden. — Rabh und Šemuél vertreten somit ihre Ansichten; es wird nämlich gelehrt: Hat er mit Erlaubnis hereingebracht[33], so ist der Eigentümer des Gehöfts verantwortlich; Rabbi sagt, er sei nur dann verantwortlich, wenn er übernommen hat, [die Gegenstände] zu bewachen. Hierüber sagte R. Hona im Namen Rabhs, die Halakha sei wie die Weisen, während Šemuél sagte, die Halakha sei wie Rabbi; Rabh ist also [auch hierbei] der Ansicht der Rabbanan, und Šemuél der Rabbis. — Rabh kann dir entgegnen: meine Ansicht stimmt auch mit der Rabbis überein, denn nur da ist Rabbi dieser Ansicht, wo er ihm nichts gesagt hat, hier aber hat er ja die Bewachung übernommen. Šemuél kann dir ebenfalls entgegnen: meine Ansicht stimmt auch mit der der Rabbanan überein, denn nur da sind die Rabbanan dieser Ansicht, weil es der Eigentümer wünscht, dass sich sein Ochs im Gebiet seines Nächsten aufhalte, damit er nicht verantwortlich sei, wenn dieser einen Schaden anrichtet; hierbei aber, wünscht denn jemand seine Früchte im Gebiet seines Nächsten zu halten!? — ¡Es wird gelehrt: Hat er selbst einen Êrub bereitet, so gleichen seine Früchte ihm selbst; was nützt ihm nun sein Êrub, wenn

ראשונה[51]לכך ורב נחמן אמר אפילו חלקו גדים כנגד גדים וטלאים כנגד טלאים אין אומר זה חלקו המגיעו משעה ראשונה[51]לכך[52]אלא דכולי עלמא בירא דהפקרא
Bm.8a10a הוא אלא הכא °במגביה מציאה לחבירו קא מפלגי מר סבר קנה[53]ומר סבר לא קנה[53]:

[vj] מי שהיו פירותיו בעיר אחרת וערבו בני אותה העיר [54]להביא אצלו מפירותיו לא יביאו לו
Fol.40 ואם ערב הוא [55]פירותיו כמוהו: [56]°מי שזמן אצלו
[vii,1] אורחים לא יוליכו בידם מנות אלא אם כן[57]זכה להם מנותיהם מערב יום טוב:

גמרא. אתמר המפקיד פירות אצל חבירו רב אמר כרגלי מי [58]שהפקידו לו ושמואל אמר כרגלי המפקיד לימא רב ושמואל [59]דאזדו לטעמייהו דתנן
Bq.47b59b Bm.81b °אם הכנים ברשות בעל החצר חייב רבי אומר [60]לעולם אינו חייב עד שיקבל[61]עליו בעל הבית[62]לשמור ואמר רב הונא אמר רב הלכה כדברי חכמים ושמואל אמר הלכה כרבי לימא רב דאמר כרבנן ושמואל דאמר כרבי אמר לך רב אנא דאמרי אפילו לרבי עד כאן לא קאמר רבי התם [63]אלא דבסתמא לא קביל עליה נטירותא אבל הכא הא קביל[64]עליה נטירותא ושמואל אמר אנא דאמרי אפילו לרבנן עד כאן לא קאמרי רבנן התם [63]אלא דניחא ליה לאיניש דניקום תוריה [65]ברשותיה דבעל חצר דאי מזיק[66]ליה לא מחייב[67]אבל הכא מי ניחא ליה לאיניש [68]דליקום פיריה ברשותיה דחבריה[69]תנן ואם ערב

51 M — לכך || 52 M לא || 53 M + חברו || 54 M לבא אצלו לא יביאו לו מפירותיו ואם || 55 M + הרי || 56 M המזמין אורחין לתוך ביתו לא || 57 M זיכה להן אחר במנות' || 58 M שהפקדון אצלו || 59 M אזדו || 60 M בכולן || 61 M — עליו || 62 M — לשמור...כרבי || 63 M — אלא || 64 M ליה ושמ' || 65 M ברשות בעל || 66 M — ליה || 67 M + ביה || 68 M + דבעל פירות דליסלוק נפשיה מפיריה || 69 M + כי היכי דליתסרו עליה דידיה.

33. Seinen Ochsen, bezw. andere Gegenstände, durch welche Schaden angerichtet wurde.

הוא פירותיו כמוהו ואי אמרת כרגלי מי[70]שהפקידו
אצלו כי ערב הוא מאי הוי אמר רב הונא אמרי
בי רב כגון שיחד לו קרן זוית תא שמע מי שזמן
אצלו אורחים לא יוליכו בידם מנות אלא אם כן
[71]זכה להם מנותיהם מערב יום טוב ואי אמרת
כרגלי מי[70]שהפקידו אצלו כי[72]זכה להם[73]על ידי אחר
מאי הוי הכא נמי כיון[71]שזכה להם[73]על ידי אחר כמי
שיחד לו קרן זוית דמי[74]ואיבעית אימא זכה שאני:
רב חנא בר חנילאי תלא בשרא בעברא דדשא אתא
לקמיה דרב הונא אמר ליה אי את תלית זיל שקיל
ואי אינהו תלו לך לא תשקול ואי איהו תלא. מי
Sab.128a שקיל והא °רב הונא תלמיד דרב הוה ואמר רב
כרגלי מי[70]שהפקידו אצלו[75]שאני עברא דדשא דכמי
שיחד לו קרן זוית דמי אמר ליה רב הלל לרב אשי
Beç.38a ואי אינהו תלו ליה לא שקיל °והאמר שמואל שור
[76]של פטם הרי הוא כרגלי כל אדם אמר ליה רבינא
לרב אשי ואי אינהו תלו ליה לא שקיל והאמר
ib.37b °רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן הלכה כרבי דוסא
אמר ליה רב אשי לרב כהנא ואי אינהו תלו ליה לא
ib. שקיל והתנן °הבהמה והכלים כרגלי הבעלים אלא
שאני רב חנא בר חנילאי דגברא רבה הוא וטריד
בשמעתיה והכי קאמר ליה אי את[77]תלית אית לך
סימנא בגויה ולא מסחת דעתך מניה זיל שקול ואי
אינהו תלו לך מסחת דעתך ולא תשקול:

[vii,2] Sab.45b 157a אין משקין ושוחטין את המדבריות אבל משקין
ושוחטין את[78]הבייתות[79]אלו הן בייתות הלנות
בעיר מדבריות הלנות באפר:

70 M שהפקדון || 71 M זיכה להם אחר מנו' || 72 M זיכה, שזיכה || 73 M—ע״י || 74 M—ואיב׳...שאני || 75 M לאו אתמר עלה אמר רבא בר יונתן א״ר יחיאל א״ר יצחק בר שמואל בר מרתא מודי רב בעברא דדשא || 76 V—של || 77 M תלת ליה יהבת סימ' ולא אסח דעתך זיל || 78 M הביאתות || 79 M ○אלו הן בייאתות...באפר.

du sagst, sie gleichen den Füssen desjenigen, bei dem sie verwahrt werden!? R. Hona erwiderte: In der Schule erklärten sie: wenn er eine Ecke für sich bestimmt hat. — ¿¡Komme und höre: Wenn jemand Gäste zu sich lädt, so dürfen sie keine Speisen mitnehmen, es sei denn, dass er sie bereits am Vorabend des Festes die Speisen erwerben liess; was nützt nun das Erwerbenlassen durch einen Anderen, wenn du sagst, sie gleichen den Füssen desjenigen, bei dem sie aufbewahrt werden!? — Hier ist es ebenso: da er sie durch einen Anderen erwerben liess, so ist es gleich, als hätte er für diese eine Ecke bestimmt; wenn du aber willst, sage ich: anders ist es, wo er sie erwerben liess. Bei R. Hona b. Hanilaj hing Fleisch am Thürriegel, da kam er vor R. Hona. Dieser sprach: Hast du es selbst aufgehängt, so gehe und nehme es mit, haben jene es aufgehängt, so darfst du es nicht mitnehmen. — Wieso aber dürfte er es mitnehmen, wenn er selbst es aufgehängt haben würde, — R. Hona war ja ein Schüler Rabhs, und Rabh sagte ja, sie gleichen den Füssen desjenigen, bei dem sie verwahrt werden!? — Anders ist es, wo man es an den Thürriegel aufhängt, dies gleicht, als hätte man dafür eine Ecke bestimmt. R. Hillel sprach zu R. Aši: Weshalb dürfte er es nicht mitnehmen, wenn es jene aufgehängt haben würden, — Šemuél sagte ja, der Ochs des Züchters gleiche den Füssen eines jeden Menschen!? Rabina sprach zu R. Aši: Weshalb dürfte er es nicht mitnehmen, falls es jene aufgehängt haben würden, — Rabba b. Bar-Hana sagte ja im Namen R. Johanans, die Halakha sei wie R. Dosa!? R. Aši sprach zu R. Kahana: Weshalb dürfte er es nicht mitnehmen, falls es jene aufgehängt haben würden, — es wird ja gelehrt: Vieh und Geräte gleichen den Füssen des Eigentümers!? — Vielmehr, anders war es bei R. Hana b. Hanilaj, der ein bedeutender Mann, und nur in sein Studium vertieft war; und zwar sprach er zu ihm folgendermassen: Hast du es selbst aufgehängt, so hast du es dir gemerkt und daran nicht vergessen, somit darfst du es mitnehmen, haben es jene für dich aufgehängt, so hast du es vergessen, somit darfst du es nicht mitnehmen.

MAN DARF KEINE FELDTIERE TRÄNKEN UND SCHLACHTEN, WOL ABER DARF MAN HAUSTIERE TRÄNKEN UND SCHLACHTEN. HAUSTIERE HEISSEN DIEJENIGEN, DIE IN DER STADT ÜBERNACHTEN, FELDTIERE HEISSEN DIEJENIGEN, DIE AUF DEM ANGER ÜBERNACHTEN.

GEMARA. Wozu braucht er zu lehren: tränken und schlachten? — Er lässt uns etwas nebenbei hören, dass man nämlich das Tier vor dem Schlachten tränke, wegen der Anschmiegung der Haut.

Die Rabbanan lehrten: Folgende heissen Feldtiere und folgende heissen Haustiere: Feldtiere heissen diejenigen, die am Pesaḥfest ausgetrieben werden, auf dem Anger weiden und zur Zeit des ersten Regenfalls eingetrieben werden; Haustiere heissen diejenigen, die zur Weide ausserhalb des Stadtgebiets ausgetrieben werden und zum Uebernachten innerhalb des Stadtgebiets zurückkommen. Rabbi sagt, diese auch jene heissen Haustiere; Feldtiere heissen vielmehr diejenigen, die zur Weide auf den Anger ausgetrieben werden und weder im Sommer noch in der Regenzeit nach einer bewohnten Gegend zurückkommen. — Aber hält denn Rabbi [vom Gesetz] des Abgesonderten, R. Šimôn b. Rabbi fragte ihn ja, welcher Ansicht R. Šimôn bezüglich unreifer Feigen ist, und er erwiderte, nach R. Šimôn habe [das Gesetz] vom Abgesonderten nur bei Trockenfeigen und Rosinen statt!? — Wenn du willst, sage ich: diese gleichen hierin Trockenfeigen und Rosinen; wenn du willst, sage ich: er sagte jenes nur nach der Ansicht R. Šimôns, während er selbst nicht dieser Ansicht ist; wenn du aber willst, sage ich: er sage dies nur nach der Ansicht der Rabbanan: ich erkenne [das Gesetz] vom Abgesonderten überhaupt nicht an, aber auch ihr müsst mir ja zugeben, dass solche, die zur Zeit des Pesaḥfestes zur Weide ausgetrieben und zur Zeit des ersten Regenfalls eingetrieben werden, Haustiere heissen, worauf die Rabbanan erwiderten: Nein, solche heissen Feldtiere.

גמרא. למה לי למימר משקין ושוחטין מלתא אגב אורחיה קא משמע לן דלשקי איניש[80] בהמתו [Sab. 45b; Beç. 4] והדר לשחוט משום סרכא דמשכא[81]: °תנו רבנן אלו הן מדבריות ואלו הן בייתות מדבריות כל שיוצאות בפסח ורועות[82] באפר ונכנסות ברביעה[83] ראשונה ואלו הן בייתות כל שיוצאות ורועות חוץ לתחום ובאות ולנות בתוך התחום רבי אומר אלו ואלו בייתות הן [84] אלא אלו הן מדבריות כל שיוצאות ורועות באפר ואין נכנסות לישוב לא בימות החמה ולא בימות הגשמים ומי אית ליה לרבי מוקצה והא בעא מניה [Sab. 45b] רבי שמעון בר רבי מרבי °פצעילי תמרה לרבי שמעון [Col. b] מהו אמר ליה אין מוקצה לרבי שמעון °אלא גרוגרות וצמוקין בלבד איבעית אימא הני[85] נמי כגרוגרות וצמוקין דמי ואיבעית אימא לדבריו דרבי שמעון קאמר וליה לא סבירא ליה ואיבעית אימא לדבריהם דרבנן קאמר להו לדידי אין מוקצה[86] אלא לדידכו [87] אודו לי מיהת היכא דיוצאות ורועות בפסח ונכנסות ברביעה[88] ראשונה דבייתות הן[89] ואמרו ליה רבנן לא מדבריות הן:

80 M — בהמ׳. + מיא || 81 M + וקמ״ל כדתנן השקו את התמיד בכוס של זהב || 82 M — באפר || 83 M — ראש׳ || 84 M ואלו || ‎85 M — נמי || 86 M — אלא || 87 M + דאית לכו מוקצה || 88 M — ראש׳ || 89 P ואמרי.

הסלת מסכת יום טוב. ב׳ תמוז ה׳תרנ״ח.

מסכת ראש־השנה

Vom Neujahrsfest.

VIER JAHRESANFÄNGE GIEBT ES: AM ERSTEN NISAN BEGINNT DAS JAHR DER KÖNIGE[1] UND DER FESTE[2]; AM ERSTEN ELLUL BEGINNT DAS JAHR FÜR DEN BLUTZEHNT[3], R. ELEÂZAR UND R. ŠIMÔN SAGEN, DIESES BEGINNE AM ERSTEN TIŠRI; AM ERSTEN TIŠRI BEGINNT DAS KALENDERJAHR, DAS ERLASSJAHR[4] UND DAS JOBELJAHR[5], SOWIE DAS JAHR BEZÜGLICH DER PFLANZEN UND KRÄUTER; AM ERSTEN ŠEBAṬ BEGINNT NACH DER SCHULE ŠAMMAJS DAS BAUMBLÜTENJAHR, DIE SCHULE HILLELS SAGT, DIESES BEGINNE AM FÜNFZEHNTEN DESSELBEN.

GEMARA. Bezüglich welcher Halakha ist der Jahresanfang der Könige von Bedeutung? R. Ḥisda erwiderte: Bezüglich der Scheine; es wird nämlich gelehrt: Vordatierte Schuldscheine sind ungültig[6], nachdatierte sind gültig.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein König am neunundzwanzigsten Adar die Regierung antritt, so wird ihm am ersten Nisan ein Jahr angerechnet, tritt er die Regierung am ersten Nisan an, so wird ihm erst am nächsten ersten Nisan ein Jahr angerechnet. Der Meister sagte: Wenn ein König am neunundzwanzigsten Adar die Regierung antritt, so wird ihm am ersten Nisan ein Jahr angerechnet; damit lässt er uns hören, dass nämlich mit dem Nisan das Regierungsjahr beginnt und dass ein Tag des Jahrs als Jahr betrachtet wird. — «Tritt er die Regierung am ersten Nisan an, so wird ihm erst am nächsten ersten Nisan ein Jahr angerechnet; selbstredend!? — Dies ist für den Fall nötig, wenn er bereits im Adar

ארבעה ראשי שנים הם °באחד בניסן Az.10a
ראש השנה למלכים ולרגלים °באחד Bek.57b
באלול ראש השנה למעשר בהמה
רבי אלעזר ורבי שמעון אומרים °באחד ib.58a
בתשרי באחד בתשרי ראש השנה לשנים ולשמיטין
וליובלות [1]לנטיעה ולירקות באחד בשבט ראש השנה
לאילן [2]כדברי בית שמאי בית הלל אומרים בחמשה
עשר בו:

גמרא. °למלכים למאי הילכתא אמר רב Az.10a
חסדא לשטרות דתנן °שטרי חוב המוקדמין פסולין Sb.x,5 Rh.8a
והמאוחרין כשרין: תנו רבנן מלך שעמד בעשרים Bm.17a72a Bb.157b 171b
ותשעה באדר כיון שהגיע [3]אחד בניסן עלתה לו שנה Syn.32a
ואם לא עמד אלא באחד בניסן אין מונין לו שנה
עד שיגיע ניסן אחר אמר מר מלך שעמד בעשרים
ותשעה באדר כיון שהגיע [3]אחד בניסן עלתה לו
שנה [4]הא °קמשמע לן דניסן ראש השנה למלכים Coi.b
°ויום אחד בשנה חשוב שנה [5]ואם לא עמד אלא Rh.7b10a Nid.45a
באחד בניסן אין מונין לו שנה עד שיגיע ניסן אחר
פשיטא לא צריכא דאימנו [6]ליה מאדר מהו דתימא

1 VM ול׳ || 2 M דברי ב״ש וב״ה || 3 M + יום || 4 M [+ מאי קמ״ל] || 5 M [+ אמר מר] || 6 V[M] עליה.

1. Mit diesem Datum beginnt ein neues Regierungsjahr. 2. Der Pesaḥ (vulgo: Osterfest) ist das erste Fest des Jahrs; cf. Jom-tob p. 221 Z. 26ff. 3. Der Blutzehnt darf nur mit Tieren desselben Jahrgangs entrichtet werden, an diesem Datum beginnt diesbezüglich der neue Jahrgang. 4. Cf. Ex. 23,10,11; Lev. 25,3,4 u. Bd. I S. 269 Z. 3ff. 5. Cf. Lev. 25,8ff. 6. Da man die inzwischen vom Schuldner verkauften Hypotheken dem Käufer widerrechtlich abnehmen würde.

tRh.1 נימנו ליה תרתין שנין קמשמע לן: תנו רבנן °מת
באדר ועמד אחר תחתיו באדר מונין שנה לזה ולזה
מת בניסן ועמד אחר תחתיו [7]בניסן מונין שנה לזה
ולזה מת באדר ועמד אחר תחתיו בניסן מונין
ראשונה לראשון ושנייה לשני אמר מר מת באדר
ועמד אחר תחתיו באדר מונין שנה לזה ולזה [8]פשיטא
מהו דתימא שתא לבי תרי לא מנינן קמשמע לן
מת בניסן ועמד אחר תחתיו [7]בניסן מונין שנה לזה
ולזה פשיטא מהו דתימא כי אמרינן יום אחד בשנה
חשוב שנה בסוף שנה אבל בתחילת שנה לא אמרינן
קמשמע לן מת באדר ועמד אחר תחתיו בניסן מונין
ראשונה לראשון ושנייה לשני פשיטא לא צריכא
דאימנו [9]עליה מאדר ומלך בן מלך [10]הוא מהו דתימא
נימנו ליה תרתין שנין קמשמע לן: אמר רבי יוחנן
מנין למלכים שאין מונין להם אלא מניסן שנאמר
iReg.6,1 °ויהי בשמונים שנה וארבע מאות שנה לצאת בני
ישראל מארץ מצרים בשנה הרביעית בחדש זו הוא
החדש השני למלך שלמה על ישראל מקיש מלכות
שלמה ליציאת מצרים מה יציאת מצרים מניסן אף
מלכות שלמה מניסן ויציאת מצרים גופה [11]מנלן דמניסן
מנינן דילמא מתשרי מנינן לא סלקא [12]דעתא דכתיב
Nm.33,38 °ויעל אהרן הכהן אל הר ההר על פי ה׳ וימת שם
בשנת הארבעים לצאת בני ישראל מארץ מצרים
Dt.1,3 בחדש החמישי באחד לחדש וכתיב °ויהי בארבעים

7 M — בניסן || 8 M היינו הך מה״ד || 9 M ליה || 10 M — הוא || 11 M ממאי || 12 B דעתך.

gewählt wurde; man könnte glauben, man zähle dann zwei Jahre, so lässt er uns hören.

Die Rabbanan lehrten: Stirbt [ein König] im Adar und ein anderer wird an seine Stelle im Adar eingesetzt, so zählt das Jahr sowol zur Regierung des einen als auch zu der des anderen; stirbt [ein König] im Nisan und ein anderer wird im Nisan an seine Stelle eingesetzt, so zählt das Jahr sowol zur Regierung des einen als auch zu der des anderen; stirbt [ein König] im Adar und ein anderer wird an seine Stelle im Nisan eingesetzt, so zählt das erste zur Regierung des ersten und das zweite zu der des anderen. — Der Meister sagte: Stirbt [ein König] im Adar und ein anderer wird an seine Stelle im Adar eingesetzt, so zählt das Jahr sowol zur Regierung des einen als auch zu der des anderen; selbstredend!? — Man könnte glauben, man zähle das Jahr nicht zur Regierung von Zweien, so lässt er uns hören. — «Stirbt [ein König] im Nisan und ein anderer wird im Nisan an seine Stelle eingesetzt, so zählt das Jahr sowol zur Regierung des einen als auch zu der des anderen»; selbstredend!? — Man könnte glauben, was wir sagen, ein Tag des Jahrs werde als ganzes Jahr betrachtet, beziehe sich nur auf den Schluss des Jahrs, nicht aber auf den Beginn, so lässt er uns hören. — «Stirbt [ein König] im Adar und ein anderer wird an seine Stelle im Nisan eingesetzt, so zählt das erste zur Regierung des ersten und das zweite zu der des anderen»; selbstredend!? — Dies ist für den Fall nötig, wo er bereits im Adar gewählt wurde und er auch (König,) der Sohn eines Königs ist; man könnte glauben, man zähle sein zweites Regierungsjahr, so lässt er uns hören.

R. Johanan sagte: Woher, dass man das Königsjahr mit dem Nisan zu rechnen beginnt? — es heisst: [7]*Es geschah im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Jisraél aus dem Land Miçrajim, im vierten Jahr — im Monat Ziv, das ist der zweite Monat — der Regierung Šelomos über Jisraél*; er vergleicht also die Regierung Šelomos mit dem Auszug aus Miçrajim: wie der Auszug aus Miçrajim vom Nisan gerechnet wird, so auch die Regierung Šelomos, vom Nisan. — Woher aber, dass der Auszug aus Miçrajim selbst vom Nisan gerechnet wird, vielleicht wird auch dieser vom Tišri gerechnet!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst ja: [8]*Und Ahron, der Priester, stieg nach dem Befehl des Herrn hinauf auf den Berg Hor und starb daselbst, im vierzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Jisraél aus dem Land Miçrajim, im fünften Monat, am ersten des Monats*, und ferner heisst es: [9]*Und es ge-*

7. iReg. 6,1. 8. Num. 33,38. 9. Dt. 1,3.

schah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am ersten des Monats, da sprach Mošeh &; wenn er es nun im Ab "das vierzigste Jahr" nennt, und im Šebaṭ ebenfalls "das vierzigste Jahr" nennt, so ist ja zu entnehmen, dass dessen Jahresanfang nicht mit dem Tišri beginnt. — Einleuchtend ist es bezüglich jener Stelle, da ausdrücklich nach dem Auszug aus Miçrajim gerechnet wird, woher aber, dass an dieser Stelle nach dem Auszug aus Miçrajim gerechnet wird, vielleicht nach der Errichtung der Stiftshütte!? — Wie bereits R. Papa erklärt hat, die Worte *im zwanzigsten Jahr* dienen als Wortanalogie, ebenso dienen auch hier die Worte *im vierzigsten Jahr* als Wortanalogie: wie dort nach dem Auszug aus Miçrajim gerechnet wird, ebenso auch hier. — Woher aber, dass das Ereignis im Ab früher geschah, vielleicht geschah das Ereignis im Šebaṭ zuerst!? — Dies ist nicht einleuchtend, es heisst ja: [10]*Nachdem er Siḥon geschlagen hat*, und als die Seele Ahrons zur Ruhe einkehrte, existierte Siḥon noch, denn es heisst: [11]*Und der Kenaânite, der König von Ârad, vernahm*; was vernahm er? — dass nämlich Ahron gestorben und die Herrlichkeitswolken gewichen, da glaubte er, es sei nun die Freiheit gegeben, Jisraél zu bekämpfen. Darauf deutet auch der Schriftvers hin: [12]*Und die ganze Gemeinde sah, dass Ahron verschieden war*, worüber R. Abahu sagte, man lese nicht *sah*, sondern *wurde gesehen*[13], und zwar nach einer Erklärung des Reš-Laqiš, welcher nämlich sagte, [das Wort] "ki" habe vier Bedeutungen: wenn, vielleicht, sondern, denn. — Ist es denn dasselbe, da war es ja Kenaân, während es dort Siḥon war!? — Es wird gelehrt, Siḥon, Ârad und Kenaân seien identisch; Siḥon [hiess hier], weil er einem Fohlen [Sejaḥ] in der Wüste glich, Kenaân war sein Reichsname, während sein eigentlicher Name Ârad war. Manche lesen: Ârad [hiess er], weil er einem Waldesel [Ârud] in der Wüste glich, Kenaân war sein Reichsname, während sein eigentlicher Name Siḥon war. — Vielleicht aber beginnt das Jahr [für den Auszug aus Miçrajim] mit dem Ijar!? — Dies ist nicht anzunehmen, denn es heisst: [14]*Und es geschah im ersten Monat des zweiten Jahrs, am ersten des Monats, da wurde die Stiftshütte aufgestellt*, und ferner heisst es: [15]*Und es geschah im zweiten Jahr, im zweiten Monat, da erhob sich die Wolke von der Stiftshütte des Gesetzes*, wenn er es nun im Nisan "das zweite Jahr" nennt und im Ijar ebenfalls "das zweite Jahr" nennt, so ist ja zu entnehmen,

שנה בעשתי עשר חדש באחד לחדש דבר משה
וגו' מדקאי באב וקרי [13]לה שנת ארבעים וקאי בשבט
וקרי [13]לה שנת ארבעים מכלל דראש השנה לאו
תשרי הוא בשלמא האיך מפרש [14]דליציאת מצרים
אלא האי ממאי דליציאת מצרים דילמא [15]להקמת
המשכן כדאמר רב פפא °שנת עשרים Rh.3b
לגזרה שוה [16]הכא נמי שנת ארבעים שנת ארבעים
לגזירה שוה מה [17]כאן ליציאת מצרים אף [18]כאן ליציאת
מצרים וממאי דמעשה דאב קדים דילמא מעשה
דשבט קדים לא סלקא [12]דעתא דכתיב °אחרי הכתו Dt.1,4
את סיחן וכי נח נפשיה דאהרן אכתי הוה סיחון
[19]קיים דכתיב °וישמע הכנעני מלך ערד מה שמועה Fol.3 Nm.21,1
שמע שמע שמת אהרן ונסתלקו ענני כבוד וכסבור
ניתנה רשות להלחם בישראל [20]והיינו דכתיב °ויראו ib.20,29
כל העדה כי גוע אהרן [21]ואמר רבי אבהו אל תקרי
ויראו אלא וייראו כדריש לקיש דאמר ריש לקיש
°כי משמש בארבע לשונות אי דילמא אלא דהא Pes.93b Tan.9a
מי דמי התם כנען הכא סיחון תנא הוא סיחון הוא Git.90a Seb.49b
ערד הוא כנען סיחון שדומה לסייח [22]במדבר כנען
על שם מלכותו ומה שמו ערד שמו איכא דאמרי
ערד שדומה לערוד [22]במדבר כנען על שם מלכותו
ומה שמו סיחון שמו ואימא ראש השנה אייר לא
סלקא דעתך דכתיב °ויהי בחדש הראשון בשנה Ex.40,17
השנית באחד לחדש הוקם המשכן וכתיב °ויהי בשנה Nm.10,11
השנית בחדש השני נעלה הענן מעל משכן העדות
מדקאי בניסן וקרי [13]לה [23]שנה שנית וקאי באייר וקרי
[13]לה [23]שנה שנית מכלל דראש השנה לאו אייר הוא

13 M ליה ‖ 14 M ליציאת ‖ 15 M + למניינא אחרינא א״נ ‖ 16 M אף כאן שנת ‖ 17 M התם ‖ 18 הכא נמי ליצ' ‖ 19 M — קיים ‖ 20 M — והיינו ‖ 21 M והיינו דאמר ‖ 22 M שבמד' ‖ 23 M — שנה.

10. Dt. 1,4. 11. Num. 21,1. 12. Ib. 20,29. 13. Durch die Wolkensäulen waren sie vor Angriffen geborgen; Cf. Ex. 14,19; vgl. hierzu Tan. 9a. 14. Ex. 40,17. 15. Num. 10,11.

ואימא ראש השנה סיון לא סלקא דעתך דכתיב
°בחדש השלישי לצאת בני ישראל מארץ מצרים Ex.19,1
ואם איתא בחדש השלישי בשנה השנית לצאת וגו׳
מיבעי ליה ואימא תמוז ואימא אב ואימא אדר אלא
אמר רבי אלעזר מהכא °ויחל לבנות(ו) בחדש השני iiChr.3,2
בשני בשנת ארבע למלכותו מאי שני[24] לאו שני[25] לירח
שמונין בו למלכותו מתקיף לה רבינא ואימא שני
בחדש אם כן [26]שני בחדש בהדיא הוה כתיב [27]ביה
ואימא בשני בשבת [28]חדא דלא אשכחן שני בשבת
דכתיב ועוד מקיש שני [29]בתראה לשני קמא מה שני
קמא חדש אף שני בתרא חדש: תניא כוותיה דרבי
יוחנן מנין שאין מונין[30] להם למלכים אלא מניסן שנאמר
°ויהי בשמנים שנה וארבע מאות שנה לצאת בני iReg.6,1
ישראל מארץ מצרים וגו׳ וכתיב °ויעל אהרן הכהן Nm.33,38
אל הר ההר על פי ה׳ וגו׳[31] וכתיב °אחרי הכתו את Dt.1,4
סיחן וגו׳ ואומר וישמע הכנעני וגו׳ ואומר ויראו
כל העדה כי גוע אהרן וגו׳ ואומר ויהי בחדש
הראשון בשנה השנית וגו׳ ואומר ויהי בשנה השנית
בחדש השני וגו׳ ואומר בחדש השלישי לצאת בני
ישראל וגו׳ ואומר ויחל לבנות(ו) וגו׳: אמר רב
חסדא °לא שנו אלא למלכי ישראל אבל למלכי אומות Rh.8a
העולם מתשרי מנינן שנאמר °דברי נחמיה בן חכליה Neh.1,1
ויהי בחדש כסלו שנת עשרים וגו׳ וכתיב °ויהי בחדש ib.2,1
ניסן שנת עשרים לארתחשסתא וגו׳ מדקאי בכסליו
וקרי ליה שנת עשרים וקאי בניסן וקרי ליה שנת
עשרים מכלל דראש השנה לאו ניסן הוא בשלמא

M 24 — לאו || M 25 — לירח || M 26 בשני || M 27 — ביה || M 28 א״ר אשי לא חדא בשבת לא אשכחן ועוד || B 29 בתרא || M 30 — להם || B 31 + וכתיב ויהי בארבעים שנה בעשתי עשר חדש. M ואומר.

dass dessen Jahresanfang nicht der Ijar ist. — Vielleicht aber beginnt das Jahr mit dem Sivan!? Dies ist nicht anzunehmen, denn es heisst: [16]*Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Jisraél aus dem Land Miçrajim*; wieso hiesse es demnach: im dritten Monat, es müsste ja heissen: im zweiten Jahr nach dem Auszug &[17]!? — Vielleicht aber beginnt es mit dem Tamuz, mit dem Ab, mit dem Adar!? Vielmehr, erklärte R. Eleâzar, aus Folgendem: [18]*Und er begann mit dem Bau im zweiten Monat, am zweiten, im vierten Jahr seiner Regierung*; was heisst "am zweiten"? — wahrscheinlich doch der zweite des Monats, mit dem dessen Regierungsjahr beginnt. Rabina wandte ein: Vielleicht am zweiten des Monats!? — So würde es ja ausdrücklich geheissen haben: am zweiten des Monats. — Vielleicht aber am zweiten [Tag] der Woche!? — Erstens wird der (zweite) Wochentag in der Schrift nie genannt, ferner vergleiche man das andere "am zweiten" mit dem ersten "im zweiten": wie das erste "im zweiten" sich auf den Monat bezieht, ebenso bezieht sich auch das andere "am zweiten" auf den Monat.

Uebereinstimmend mit R. Johanan wird auch gelehrt: Woher, dass man das Königsjahr mit dem Nisan zu rechnen beginnt? — denn es heisst: *Und es geschah im vierhundertundachzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Jisraél aus dem Land Miçrajim &*; ferner: *Und Ahron, der Priester, stieg nach dem Befehl des Herrn hinauf auf den Berg Hor &*; ferner: *Nachdem er Sihon geschlagen hat &*; ferner: *Und der Kenaânite vernahm &*; ferner: *Und die ganze Gemeinde sah, dass Ahron verschieden war &*; ferner: *Und es geschah im ersten Monat des zweiten Jahrs &*; ferner: *Und es geschah im zweiten Jahr, im zweiten Monat &*; ferner: *Im dritten Monat nach dem Auszug der Kinder Jisraél &*; ferner: *Und er begann mit dem Bau &*.

R. Hisda sagte: Dies wurde nur bezüglich jisraélitischer Könige gelehrt, bei Königen der weltlichen Völker beginnt man jedoch mit dem Tišri zu rechnen, denn es heisst: [19]*Worte Nehemjas, des Sohns Hakaljas: Im Monat Kislev des zwanzigsten Jahrs &*; ferner: [20]*Und im Monat Nisan des zwanzigsten Jahrs des Königs Artahšasta &*; wenn er es nun im Kislev "das zwanzigste Jahr" nennt und im Nisan ebenfalls "das zwanzigste Jahr" nennt, so ist ja zu entnehmen, dass der Jahresanfang nicht mit dem Nisan beginnt. — Einleuchtend ist es bezüglich jener Stelle, wo ausdrücklich

16. Ex. 19,1. 17. Der Auszug aus Miçrajim geschah im Nisan. 18. iiChr. 3,2 19. Neh. 1,1. 20. Ib. 2,1.

האיך מפרש דלארתחשסתא אלא האי ממאי
דלארתחשסתא דילמא °למניינא אחרינא[10] הוא אמר Col.b
רב פפא °שנת עשרים לגזירה שוה מה Rh.2b
התם לארתחשסתא אף הכא לארתחשסתא וממאי
דמעשה דכסליו קדים דילמא מעשה דניסן קדים
לא סלקא דעתך דתניא דברים שאמר חנני לנחמיה
בכסליו אמרן נחמיה למלך בניסן דברים שאמר
חנני לנחמיה בכסליו שנאמר °דברי נחמיה בן חכליה Neh.1,1
ויהי בחדש כסלו שנת עשרים ואני הייתי בשושן
הבירה ויבא חנני אחד מאחי הוא ואנשים מיהודה
ואשאלם על היהודים (על) הפליטה ששארו מן השבי
ועל ירושלם ויאמרו לי הנשארים [אשר נשארו] מן
השבי שם במדינה ברעה גדלה ובחרפה וחומת
ירושלם מפרצת ושעריה נצתו באש אמרן נחמיה
למלך בניסן שנאמר °ויהי בחדש ניסן שנת עשרים ib.2,1
לארתחשסתא המלך יין לפניו ואשא את היין ואתנה
למלך ולא הייתי רע בעיניו[32] ויאמר לי המלך מדוע
פניך רעים ואתה אינך חולה אין זה כי אם רע לב
ואירא הרבה מאד ואמר למלך המלך לעולם יחיה
מדוע לא ירעו פני אשר העיר [בית] קברות אבתי
חרבה ושעריה אכלו באש ויאמר לי המלך על מה
זה אתה מבקש ואתפלל אל אלהי השמים ואמר
למלך אם על המלך טוב ואם ייטב עבדך לפניך
אשר תשלחני אל יהודה אל עיר קברות אבתי
ואבננה ויאמר לי המלך והשגל יושבת אצלו עד
מתי יהיה מהלכך ומתי תשוב וייטב לפני המלך
וישלחני ואתנה לו זמן מתיב רב יוסף°[33] ביום עשרים Hag.1,15
וארבעה לחדש בששי בשנת שתים לדריוש וכתיב

32 M + וכתיב || 33 M + כתיב.

Artahšasta genannt wird, woher aber, dass an dieser Stelle nach Artahšasta gerechnet wird, vielleicht nach etwas Anderem!? R. Papa erwiderte: [Die Worte:] *im zwanzigsten Jahr* dienen als Wortanalogie: wie dort nach Artahšasta gerechnet wird, ebenso auch hier, nach Artahšasta. Woher aber, dass das Ereignis im Kislev zuerst geschah, vielleicht geschah das Ereignis im Nisan zuerst!? Dies ist nicht anzunehmen, denn es wird gelehrt: Die Worte, die Hanani dem Nehemja im Kislev erzählte, berichtete Nehemja dem König im Nisan. Hanani erzählte sie dem Nehemja im Kislev, denn es heisst: *Worte Nehemjas, des Sohns Hakaljas: Im Monat Kislev des zwanzigsten Jahrs, als ich in der Burg Šušan war, kam Hanani, einer meiner Brüder, mit einigen Männern aus Jehuda. Als ich sie über die Juden, die Geretteten, die aus der Gefangenschaft übrig geblieben waren, und über Jerušalem befragte, da antworteten sie mir: Die Uebergebliebenen, die aus der Gefangenschaft dort in der Provinz übrig geblieben sind, befinden sich in grossem Elend und in Schmach; die Mauer Jerušalems ist auseinandergerissen und ihre Thore sind im Feuer verbrannt.* Nehemja berichtete es dem König im Nisan, denn es heisst: *Und im Monat Nisan des zwanzigsten Jahrs des Königs Artahšasta, als Wein vor ihm stand, da nahm ich den Wein und reichte ihn dem König, ohne dass ich ihn merken liess, wie schlecht mir war. Der König aber sprach zu mir: Warum siehst du so schlecht aus, während du doch nicht krank bist? das kann nur ein schlechtes Gewissen sein! Da fürchtete ich mich sehr. Und ich sprach zum König: Der König möge immerdar leben! Wieso sollte ich nicht schlecht aussehen, wenn die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, wüste liegt und ihre Thore vom Feuer verzehrt sind!? Da sprach der König zu mir: Um was willst du denn bitten? Da betete ich zum Gott des Himmels; sodann sprach ich zum König: Wenn es dem König recht ist, und wenn dir dein Knecht geeignet erscheint, so entsende mich nach Jehuda, nach der Stadt, da die Gräber meiner Väter sind, dass ich sie wieder aufbaue! Und der König sprach zu mir, während seine Kebse zu seiner Seite sass: Wie lange wird deine Reise dauern, und wann wirst du zurückkehren? Somit war es dem König recht, mich zu entsenden, und ich gab ihm eine Frist an.* R. Joseph wandte ein: [21]*Am vierundzwanzigsten Tag des sechsten Monats, im zweiten Jahr des Königs Darjaveš*, und ferner heisst es: [22]*Im siebenten [Monat], (im zweiten Jahr[23]) am*

21. Hag. 1,15 22. Ib. 2,1 23. Cf. Rsj. zSt.

°בשביעי (בשנת שתים) בעשרים ואחד לחדש ואם Hag. 2,1
איתא בשביעי בשנת שלש מבעי ליה אמר רבי
[34]אבהו כורש מלך כשר היה לפיכך מנו לו כמלכי
ישראל מתקיף לה רב יוסף[35]חדא דאם כן קשו קראי
אהדדי דכתיב °ושיציא ביתה[36]דנה עד יום תלתה Ezr. 6,15
לירח אדר די היא שנת שת למלכות דריוש מלכא
ותניא °באותו זמן לשנה הבאה עלה עזרא מבבל Ar. 13b
וגלותו עמו וכתיב °ויבא ירושלם בחדש החמישי היא Ezr. 7,8
שנת השביעית למלך ואם איתא שנת השמינית
מיבעי ליה ועוד מי דמי התם כורש הכא דריוש
תנא הוא כורש הוא דריוש הוא ארתחשסתא כורש
שמלך כשר היה ארתחשסתא על שם מלכותו
ומה שמו דריוש שמו מכל מקום קשיא אמר רבי
יצחק לא קשיא כאן קודם שהחמיץ כאן לאחר
שהחמיץ מתקיף לה[37]רב כהנא ומי החמיץ והא כתיב
°ומה השחן ובני תורין ודכרין ואמרין לעלון לאלה Fol. 4 Ez. 6,9
שמיא חנטין מלח חמר ומשח כמאמר כהניא די
בירושלם להוא מתיהב להם יום ביום די לא שלו
אמר לו[38]רבי יצחק רבי °מטונך °די להון מהקרבין Hol. 132a Zeb. 32a
ניחוחין לאלה שמיא ומצלין לחיי מלכא ובנוהי Ezr. 6,10
ומאן דעבד הכי לאו מעליותא היא והתניא °האומר Pes. 8a Bb. 10b
סלע זו לצדקה בשביל שיחיו[39]בניו ובשביל שיזכה
בה לחיי העולם הבא הרי זה צדיק גמור לא קשיא
כאן בישראל כאן באומות[40]ואיבעית אימא מנלן
דאחמיין[41]דכתיב °נדבכין די אבן גלל תלתא ונדבך Ezr. 6,4
די אע חדת ונפקתא מן בית מלכא תתיהב למה
ליה דעבד הכי סבר אי מרדו בי יהודאי איקלייה

M 34 אבא || M 35 — חדא ד || P 36 דנן || M 37 רבינא || M 38 — ר"י רבי || VM 39 בני ובש' [M וכדי] שאזכה || M 40 + העולם || M 41 מהכא.

einundzwanzigsten des Monats; wieso heisst es demnach: im siebenten [Monat], es müsste ja heissen: im dritten Jahr!? R. Abahu erwiderte: Koreš war ein rechtschaffener König, daher wurde bei ihm die Rechnung der jisraélitischen Könige angewandt. R. Joseph wandte ein: Erstens widersprechen ja demnach die folgenden Verse einander, denn es heisst: [24]*Es wurde aber dieser Tempel vollendet bis zum dritten Tag des Monats Adar, das ist das sechste Regierungsjahr des Königs Darjaveš*, worüber gelehrt wird, im darauffolgenden Jahr um diese Zeit sei Êzra mit den Exulanten aus Babylonien gezogen, und es heisst: [25]*Und er gelangte nach Jerušalem im fünften Monat, das ist das siebente Jahr des Königs*; es müsste ja demnach heissen: das achte Jahr!? Ferner, da war es ja Koreš, hier aber Darjaveš!? — Es wird gelehrt, Koreš, Darjaveš und Artaḥšasta seien identisch; Koreš [hiess er], weil er ein rechtschaffener [košer] König war, Artaḥšasta war sein Reichsname, während sein wirklicher Name Darjaveš war. — Allenfalls besteht ja noch ein Widerspruch!? R. Jiçḥaq erwiderte: Das ist kein Widerspruch; das Eine spricht von der Zeit bevor er schlecht wurde, das Andere, von der, da er bereits schlecht war. R. Kahana wandte ein: War er denn [beim Auszug Êzras] schlecht geworden, es heisst ja: [26]*Und was man nötig hat, sowol junge Stiere als auch Widder und Lämmer zu Brandopfern für den Gott des Himmels, Weizen, Salz, Wein und Oel, soll ihnen nach der Angabe der Priester zu Jerušalem Tag für Tag ungeschmälert gegeben werden.* R. Jiçḥaq erwiderte: Meister, aus deinem Einwand [ist zu erwidern! es heisst ja:] [27]*Damit sie dem Gott des Himmels Opfer lieblichen Geruchs darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten.* — ¿¡Aber ist ein solches Verfahren etwa nicht löblich, es wird ja gelehrt: Spricht jemand: «Dieser Selâ sei Almosenspende, damit meine Kinder dem Leben erhalten bleiben, damit ich mir die zukünftige Welt erwerbe», so ist er ein wahrhaft frommer Mann. — Das ist kein Einwand, Dies von Jisraéliten, Jenes von den Völkern. Wenn du aber willst, sage ich: aus Folgendem ist zu entnehmen, dass er schlecht wurde, es heisst: [28]*Der Schichten von Qadersteinen sollen drei sein und eine Schicht aus Holz; die Kosten sollen aus dem königlichen Haus bestritten werden*; weshalb machte er es so? — er dachte nämlich: sollten die Juden mir abtrünnig werden, so verbrenne ich [den Tempel] durch Feuer. — ¿¡Aber hat es etwa Šelomoh nicht ebenso gemacht,

24. Ezr. 6,15. 25. Ib. 7,8 26. Ezr. 6,9. 27. Ib. V. 10. 28. Ib. 6,4.

es heisst ja: [29]*Drei Schichten von Quadersteinen und eine aus Cedernholz.* — Šelomoh legte sie oben, dieser aber unten, Šelomoh versenkte sie in die Mauer, dieser aber versenkte sie nicht in die Mauer, Šelomoh verkleidete sie mit Kalk, dieser aber verkleidete sie nicht mit Kalk. R. Joseph, nach Anderen, R. Jiçḥaq, erklärte aus Folgendem, dass er schlecht wurde: [30]*Und der König sprach zu mir, während die Kebse zu seiner Seite sass,* und Rabba b. Lima sagte im Namen Rabhs, mit "Kebse" sei eine Hündin gemeint. — Es heisst ja aber: [31]*Du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben; die Gefässe seines Tempels hat man für dich bringen müssen, damit du mit deinen Kebsen und Konkubinen Wein daraus tränkest*; wie kann nun mit "Kebse" eine Hündin gemeint sein, diese trinkt ja keinen Wein!? — Das ist kein Einwand, wenn man sie abrichtet, trinkt sie. — Es heisst ja aber: [32]*Der Könige Töchter zu deinem Tchmuck, die Kebse steht zu deiner Rechten in Ophirgold*; was würde nun der Prophet Jisraél verkündet haben, wenn unter "Kebse" eine Hündin zu verstehen wäre!? — So meint er es: als Belohnung dafür, dass die Gesetzlehre bei Jisraél so beliebt ist, wie die Kebse bei den Völkern der Welt, haben sie sich für das Ophirgold verdient gemacht! Wenn du aber willst, sage ich: thatsächlich ist sonst unter "Kebse" die Königin zu verstehen, nur hatte Rabba b. Lima eine Ueberlieferung; weshalb aber nannte er sie "Kebse", weil er sie liebte, wie eine Kebse, oder auch, weil er sie auf dem Platz der Kebse sitzen liess. Wenn du aber willst, sage ich: Aus Folgendem ist zu entnehmen, dass er schlecht wurde: [33]*Bis zu hundert Talenten Silber und bis zu hundert Kor Weizen und bis zu hundert Bath Wein und bis zu hundert Bath Oel und Salz ohne Einschränkung &*; anfangs also ohne Mass, jetzt aber mit festgesetztem Mass. — Vielleicht waren ihm anfangs die Masse nicht bekannt!? — Vielmehr, das Richtige ist, was wir anfangs erwidert haben.

Und der Feste. Die Feste beginnen ja nicht am ersten Nisan, sondern erst am fünfzehnten!? R. Hisda erwiderte: Das in diesem Monat fallende Fest ist (Jahres)Anfang der Feste. Einen Unterschied giebt es dabei bezüglich des Verbots des Versäumens, und zwar nach der Ansicht R. Šimôns; es wird nämlich gelehrt: Sowol

בנורא אטו שלמה לא עבד הכי והכתיב °(ויעש) iReg.6,36
שלשה טורי גזית וטור כרתת ארזים שלמה עבד
מלמעלה ואיהו עבד מלמטה שלמה שקעיה בבניינא
איהו לא שקעיה בבניינא שלמה סדייה בסידא איהו
לא סדייה[42]בסידא אמר רב[43]יוסף ואיתימא[44]רבי יצחק
מנלן דאחמיין מהכא °ויאמר לי המלך והשגל יושבת Neh.2,6
אצלו[45]מאי שגל אמר[46]רבה בר לימא משמיה דרב
כלבתא אלא מעתה[47]הא דכתיב °ועל מרא שמיא Dan.5,23
התרוממת ומאניא די ביתה היתיו קדמך ואשתיו
בהון חמרא שגלתיה ולחנתיה ואי שגל כלבתא היא
כלבתא בת משתיא חמרא היא הא לא קשיא[48]דמלפא
לה ושתייא אלא מעתה דכתיב °בנות מלכים ביקרותיך Ps.45,10
נצבה שגל לימינך בכתם אופיר ואי שגל כלבתא
היא מאי קא מבשר להו[49]נביא לישראל הכי קאמר
[50]בשכר שחביבה תורה לישראל כשגל[51]לאומות[52]העולם
זכיתם לכתם אופיר ואיבעית אימא לעולם[53]שגל
מלכתא היא[46]ורבה בר לימא[54]גמרא גמיר לה ואמאי
קרי לה שגל שהיתה חביבה עליו כשגל אי נמי
שהושיבה במקום שגל[55]איבעית אימא מנלן דאחמיין
מהכא °עד כסף ככרין מאה [ועד חנטין כורין מאה Ezr.7,22
ו]עד חמר בתין מאה ועד בתין משח [מאה] ומלח
די לא כתב וגומר מעיקרא[56]בלא קיצותא והשתא
בקיצותא ודילמא מעיקרא לא הוה קים ליה[57]בקיצותא
אלא מהורתא כדשנין מעיקרא: ולרגלים: רגלים
באחד בניסן הוא בחמשה עשר בניסן הוא אמר רב
חסדא רגל שבו ראש השנה לרגלים[58]נפקא מינה
לנודר למיקם עליה בבל תאחר[59]ורבי שמעון היא

M 42 — בסידא || M 43 יצחק || M 44 רב נחמן || M 45 — מאי שגל || M 46 רבא, ורבא || M 47 — הא דכ׳ || M 48 דמלפו || M 49 — נביא || M 50 משום || M 51 +זו || M 52 זכו לכ׳ || M 53 — שגל || M 54 +להאי || M 55 ואיב׳ || M 56 +כתב || M 57 בשיעור || M 58 +הוא למאי || M 59 — ור״ש היא.

29. iReg. 6,36. 30. Neh. 2,6. 31. Dan. 5,23. 32. Ps. 45,10. 33. Ezr. 7,22.

דתניא °אחד הנודר ואחד המקדיש ואחד המעריך tRh.1
כיון שעברו עליו שלשה רגלים עובר בבל תאחר
רבי שמעון אומר °שלשה כסדרן וחג המצות תחלה Beç.19b
וכן היה רבי שמעון בן יוחי אומר רגלים פעמים
שלשה פעמים ארבעה פעמים חמשה כיצד נדר לפני
הפסח שלשה לפני עצרת חמשה לפני החג ארבעה:
תנו רבנן °חייבי הדמין והערכין החרמין וההקדשות tAr.3
חטאות ואשמות עולות ושלמים צדקות ומעשרות
בכור ומעשר ופסח °לקט שכחה ופאה כיון שעברו Col.b
עליהן שלשה רגלים עובר בבל תאחר רבי שמעון
אומר שלשה רגלים כסדרן °וחג המצות תחילה רבי Beç.19b
מאיר אומר כיון שעבר עליהן רגל אחד עובר בבל
תאחר רבי אליעזר בן יעקב אומר כיון שעברו עליהן
שני רגלים עובר בבל תאחר רבי אלעזר ברבי שמעון
אומר °כיון שעבר עליהן חג הסוכות עובר עליהן tAr.3
בבל תאחר מאי טעמא דתנא קמא מכדי מינייהו
סליק למה לי למהדר ומיכתב °בחג המצות ובחג Dt.16,16
השבעות ובחג הסכות שמע מינה לבל תאחר °ורבי Beç.19b
שמעון [60]אומר אינו צריך לומר בחג הסכות שבו
[61]דיבר הכתוב למה נאמר לומר שזה אחרון ורבי מאיר
מאי טעמא דכתיב °ובאת שמה °והבאתם שמה ורבנן Dt.12,5,6
ההוא [62]לעשה ורבי מאיר כיון דאמר [63]ליה רחמנא אייתי
ולא אייתי ממילא קם ליה בבל תאחר ורבי אליעזר
בן יעקב מאי טעמא דכתיב °אלה תעשו לה׳ במועדיכם Nm.29,39
מיעוט מועדים שנים ורבנן ההוא לכדרבי יונה דאמר
רבי יונה °הוקשו כל [64]המועדים כולם זה לזה [65]שכולן Seb.10a
מכפרים על טומאת מקדש וקדשיו ורבי אלעזר ברבי
שמעון מאי טעמא דתניא °רבי אלעזר ברבי שמעון Beç.19b

M 60 +מאי טעמיה דתניא ר״ש || M 61 מדבר || M 62 + מיבעי ליה || M 63 — ליה || M 64 המועדות זה || M 65 — שכולם...וקדשיו.

bei dem Gelübde als auch beim Weihen eines Gegenstands für das Heiligtum als auch bei dem Schätzgelübde[34]. Begeht man das Verbot des Versäumens, sobald drei Feste vorüber sind; R. Šimôn sagt: nur drei Feste der Reihe nach, mit dem Pesaḥfest beginnend. R. Šimôn b. Joḥaj sagte also: zuweilen begeht man es mit drei, zuweilen mit vier, zuweilen mit fünf Festen, und zwar: hat man vor dem Pesaḥfest gelobt, so sind es drei, vor dem Versammlungsfest, so sind es fünf, vor dem Hüttenfest, so sind es vier.

Die Rabbanan lehrten: Wer Kaufwert[35], Schätzgelübde, Banngelübde, Heiligengut, Sündopfer, Schuldopfer, Brandopfer, Friedensopfer, Almosen, Sackzehnt, Erstgeburt, Blutzehnt, Pesaḥopfer, Nachlese[36], Vergessenes[37], oder Eckenlass[36] schuldet, begeht das Verbot des Versäumens, sobald drei Feste vorüber sind; R. Šimôn sagt: nur drei Feste der Reihe nach, mit dem Pesaḥfest beginnend; R. Meír sagt, sobald nur ein Fest vorüber ist, habe man das Verbot des Versäumens begangen; R. Eliêzer b. Jâqob sagt, sobald zwei Feste vorüber sind, habe man das Verbot des Versäumens begangen; R. Eleâzar b. R. Šimôn sagt, sobald das Hüttenfest vorüber ist, habe man das Verbot des Versäumens begangen. — Was ist der Grund des ersten Tanna? — Merke, die Schrift spricht ja [von den drei Festen], weshalb wiederholt sie wiederum: [38]*Am Pesaḥfest, am Wochenfest und am Hüttenfest*, — um hinzuweisen, dass man mit diesen das Verbot des Versäumens begeht. R. Šimôn sagte: Es wäre ja nicht nötig, das Hüttenfest zu nennen, wo ja der Schriftvers von diesem spricht, — wozu wird es dennoch genannt? — dies besagt, dass dieses das letzte ist. — Was ist der Grund R. Meírs? — Es heisst: [39]*Du sollst dahinkommen; ihr sollt dahin bringen.* — Und die Rabbanan? — Dies, dass es [am ersten Fest] Gebot ist. — Und R. Meír!? — Wenn die Gesetzlehre sagt, man bringe es, und man es nicht gethan hat, so hat man ja das Verbot des Versäumens begangen. — Was ist der Grund des R. Eliêzer b. Jâqob? — Es heisst: [40]*Dies sollt ihr an euren Festen für den Herrn herrichten*: das Minimum von "Festen" ist zwei. — Und die Rabbanan!? — Hieraus folgern sie die Lehre R. Jonas, welcher nämlich sagt, die Feste gleichen einander, indem sie sämtlich die [Sünde der] Verunreinigung des Tempels und seiner Heiligtümer sühnen. — Was ist der Grund des R. Eleâzar b. R. Šimôn? — Es wird ge-

34. Cf. Lev. 27,2 ff. 35. Dh. Wenn jemand gelobt, seinen Wert (als Sklave) dem Heiligtum zu spenden. 36. Cf. Lev. 23,22. 37. Cf. Dt. 24,19. 38. Dt. 16,16. 39. Ib. 12,5,6. 40. Num. 29,39

lehrt: R. Eleâzar b. R. Šimôn sagte: Es wäre ja nicht nötig das Hüttenfest zu nennen, wo ja der Schriftvers von diesem spricht, — weshalb wird es dennoch genannt? — dies besagt, dass dieses [das Verbot des Versäumens] veranlasst. —¿Was folgern R. Meír und R. Eliêzer b. Jâqob aus [dem Vers]: *am Pesahfest, am Wochenfest und am Hüttenfest.* — Hieraus folgern sie das, was R. Eliêzer im Namen R. Ošajas lehrte; dieser lehrte nämlich: Woher, dass man [das Festopfer] des Versammlungsfestes während sieben Tage nachholen könne? — da es heisst: *am Pesahfest, am Wochenfest und am Hüttenfest*, das Wochenfest gleicht also dem Pesahfest: wie an diesem [das Festopfer] während der ganzen sieben Tage nachgeholt werden kann, ebenso kann es auch an jenem während der ganzen sieben Tage nachgeholt werden. — Sollte er es dem Hüttenfest gleichstellen: wie es an diesem acht Tage Zeit hat, ebenso auch an jenem, acht Tage!? — Der achte Tag ist ein Fest für sich. — ¿Der achte Tag ist allerdings bezüglich des Loses[41], des Zeitsegens[42], des Festes[43], des Opfers, der Musik und des Segens[44] ein Fest für sich, bezüglich des Nachholens geben ja aber Alle zu, dass es noch zum ersten gehört; es wird nämlich gelehrt: Wer das Festopfer am ersten Festtag nicht dargebracht hat, bringe es während des ganzen Festes dar, auch am letzten Festtag. — Ergreifst du Vieles, so hast du nichts ergriffen, ergreifst du Weniges, so hast du es ergriffen. — Wozu wiederholt die Gesetzlehre das Hüttenfest? — Um es mit dem Pesahfest zu vergleichen: wie an diesem das Uebernachten [in Jerušalem] erforderlich ist, ebenso ist auch an jenem das Uebernachten erforderlich. — Woher weiss man es von diesem selbst? — Es heisst: [45]*Und am anderen Morgen sollst du dich auf den Weg machen und heimkehren.* — Woher wissen der erste Tanna und R. Šimôn (b. Eleâzar), dass man am Wochenfest [das Festopfer] nachholen kann? — Sie folgern dies aus der Lehre des Rabba b. Šemuél; dieser lehrte nämlich: Die Gesetzlehre sagt, man zähle die Tage und weihe den Neumond, ferner, man zähle (die Tage) und weihe das Versammlungsfest: wie der Neumond zu seinen Gezählten gehört, ebenso gehört auch das Versammlungsfest zu seinen Gezählten[46]. — Vielleicht aber hat das Versammlungsfest

אומר[66]לא יאמר חג הסכות שבו דיבר הכתוב[67]למה
נאמר לומר שזה גורם ורבי מאיר ורבי אליעזר בן
יעקב האי בחג המצות ובחג השבועות ובחג הסכות
מאי[68]דרשו ביה מבעי להו לכדרבי[69]אלעזר אמר רבי
אושעיא דאמר רבי אלעזר אמר רבי אושעיא°מניין Mq.24b Hg.17b
לעצרת שיש לה תשלומין כל שבעה תלמוד לומר
בחג המצות ובחג השבועות ובחג הסכות מקיש חג
השבועות לחג המצות מה חג המצות יש[70]לו תשלומין
כל שבעה אף חג השבועות יש לו תשלומין כל
שבעה וליקיש לחג הסוכות מה להלן שמונה אף כאן
שמונה °שמיני רגל בפני עצמו[71]הוא אימור דאמרינן Jom.3a Suk.48a
שמיני רגל בפני עצמו הוא לענין פז״ר קש״ב אבל Hg.17a
לענין תשלומין[72]דברי הכל תשלומין דראשון הוא
דתנן °מי שלא חג יום טוב הראשון של חג חוגג Beç.20b Hg.9b16a
[73]את כל הרגל[74]ויום טוב האחרון של חג°תפשת מרובה Jom.3a Meg.5a vgl. Hg.17a
לא תפשת תפשת מועט תפשת אלא למאי הילכתא
כתביה רחמנא לחג הסכות לאקושיה לחג המצות°מה Fol.5
חג המצות טעון לינה אף חג הסוכות טעון לינה
והתם מנלן דכתיב°ופנית בבקר והלכת לאהליך ותנא Dt.16,7
קמא ורבי שמעון[75]בן אלעזר תשלומין לעצרת מנא
להו נפקא להו מדתני רבה בר שמואל דתני °רבה Hg.17b Men.65b
בר שמואל אמרה תורה מנה ימים וקדש חדש מנה
ימים וקדש עצרת מה חדש למנויו אף עצרת[76]למנויו
אימא[77]עצרת חד יומא[78]אמר רבא[79]אטו עצרת יומי

66 M אין צריך לומר חג || 67 M + אלא || 68 M דרשי || 69 M הושעיא דא״ר הושעיא || 70 P לה || 71 B — הוא || 72 M — ד״ה || 73 M + והולך || 74 M + כולו || 75 M — ב״א || 76 M למנויה || 77 M + תשלומי || 78 M + הוא || 79 M + ותסברא.

41. Welche Priesterwache das Opfer darzubringen hat. 42. Cf. Sukkah p. 128 Z. 14 ff. 43. An diesem weilt man nicht in der Festhütte. 44. Im Gebet, nach and. Erklärung pflegte man an diesem Tag einen Segen für den Landesfürsten zu sprechen. 45. Dt. 16,7 46. Zwischen dem Pesah- u. dem Versammlungsfest werden 7 Wochen (cf. Lev. 23,15) gezählt; das Festopfer kann also während der ganzen Woche dargebracht werden.

מנינן שבועי לא מנינן והאמר[80] מר מצוה למימני יומי Hg.17b Men,65b
ומצוה למימני שבועי ועוד חג שבועות כתיב ופסח
בר מיקרב ברגלים הוא פסח זימנא קביעא ליה אי
אקרביה אקרביה ואי לא אקרביה אידחי ליה אמר
רב חסדא פסח כדי נסבה רב ששת אמר מאי פסח Qid.5a Sot.19b
שלמי פסח אי הכי היינו שלמים תנא שלמים הבאין Bm.27b Zeb.98a
מחמת פסח ותנא שלמים הבאין מחמת עצמן סלקא 99b Men.83a
דעתך אמינא הואיל ומחמת פסח קאתו כפסח דמו Hol.22a Col.b
קמשמע לן: מנהני מילי דתנו רבנן כי תדר נדר Dt.23,22
אין לי אלא נדר נדבה מניין נאמר כאן נדר ונאמר
להלן [81] אם נדר או נדבה מה להלן נדבה עמו אף Lv.7,16
כאן נדבה עמו לה' אלהיך אלו הדמין הערכין Ned.4a
והחרמין [82] וההקדשות לא תאחר לשלמו הוא ולא Dt.23,22
חילופיו כי דרש ידרשנו אלו חטאות ואשמות עולות ib.
ושלמים ה' אלהיך אלו צדקות ומעשרות ובכור [83] מעמך ib.
זה לקט שכחה ופאה והיה בך חטא [84] ולא בקרבנך Rh.6b Ned.7a
חטא: אמר מר לא תאחר לשלמו הוא ולא חילופיו ib.
חילופי מאי אי חילופי עולה ושלמים מקרב קרבי
אי חילופי [85] חטאת למיתה אזלא אלא מאי [86] חילופיו
חילופי תודה דתני רבי חייא תודה שנתערבה Men.80b
בתמורתה ומתה אחת מהן הברתה אין לה תקנה
היכי ליעביד ליקרבה וליקריב לחם בהדה דילמא
תמורה היא ליקרבה בלא לחם דילמא תודה

80 M אביי ‖ 81 M + נדר ‖ 82 B והק' ‖ 83 M + מעשר ופסח ‖ 84 M + בך חטא ‖ 85 M חטאות ואשמות למי' ‖ 86 M — חיל'.

nur einen Tag[47]!? Raba erwiderte: Werden etwa beim Versammlungsfest nur die Tage und nicht die Wochen gezählt!? der Meister sagte ja, es sei Gebot, sowol die Tage als auch die Wochen zu zählen; ferner heisst es ja auch das "Wochenfest". — Aber gehört denn das Pesaḥopfer zum Fest, dafür ist ja ein bestimmter Tag festgesetzt[48], hat man es dann dargebracht, ist es recht, wo nicht, wird es ja überhaupt verdrängt!? R. Ḥisda erwiderte: Vom Pesaḥopfer wird es auch vergeblich gelehrt. R. Šešeth erwiderte: Mit "Pesaḥopfer" ist das [eingetauschte] Friedensopfer[49] desselben gemeint. — Dies ist ja unter Friedensopfer inbegriffen!? — Er lehrt von solchen Friedensopfern, die des Pesaḥs wegen und von solchen, die ihrer selbst wegen dargebracht werden; man könnte nämlich glauben, jene gleichen dem Pesaḥopfer, da sie dessentwegen dargebracht werden, so lässt er uns hören.

Woher dies[50]?— Die Rabbanan lehrten: [51] *Wenn du ein Gelübde thust*, ich weiss dies also von einem Gelübde, woher auch von der freiwilligen Gabe? — hier wird [das Wort] *Gelübde* gebraucht und dort[52] heisst es ebenfalls: *Ein Gelübde oder eine freiwillige Gabe*: wie da die freiwillige Gabe dazu gehört, ebenso gehört auch hier die freiwillige Gabe dazu; *dem Herrn, deinem Gott*, nämlich: der Kaufwert, die Schätzgelübde, Verbanntes und Geweihtes; [51] *so versäume nicht, es zu entrichten*, es selbst, nicht aber dessen Ersatz; [51] *denn fordern wird es*, nämlich: Sündopfer, Schuldopfer, Brandopfer und Friedensopfer; [51] *der Herr, dein Gott*, nämlich: Almosen, Zehnte, Erstgeburten; [51] *von dir*, nämlich: Nachlese, Vergessenes und Eckenlass; [51] *und es könnte an dir eine Sünde haften*, nicht aber an deinem Opfer.

Der Meister sagte: *So versäume nicht, es zu entrichten*, es selbst, nicht aber dessen Ersatz. Was für ein Ersatz? wollte man sagen, den Ersatz[53] eines Brandopfers oder Friedensopfers, — dieser wird ja als Opfer dargebracht; wollte man sagen, der Ersatz eines Sündopfers, diesen muss man ja verenden lassen!? — Vielmehr, mit "Ersatz" ist der Ersatz des Dankopfers gemeint; R. Ḥija lehrte nämlich: Wenn das originäre Dankopfer sich mit seinem Ersatz vermischt und eines von beiden verendet, so ist mit dem anderen nichts anzufangen; wie sollte man es machen? sollte man es samt den dazu erforderlichen Broten darbringen, so könnte es ja der Ersatz sein[54],

47. Da die Zeit zwischen den beiden Festen auch nach Tagen gezählt wird; cf. Lev. 23,16. 48. Dieses wird am 14. Nisan dargebracht. 49. Wenn das Pesaḥlamm verloren geht u. statt dessen ein anderes ersetzt wird, so wird das erste als Friedensopfer dargebracht. 50. Dass bei allen oben genannten Dingen das Verbot des Versäumens statt hat. 51. Dt. 23,22 52. Lev. 7,16 53. Wenn sich das Original einfindet. 54. Die Brote (cf. Lev. 7,12) dürfen nur zum originären Dankopfer dargebracht werden, nicht aber zu dessen Ersatz.

sollte man es ohne den Broten darbringen, so könnte es ja das originäre Dankopfer sein. — Wozu braucht es nun der Schriftvers auszuschliessen, wenn man es überhaupt nicht darbringt!? R. Šešeth erwiderte: Thatsächlich schliesst es den Ersatz eines Brandopfers und Friedensopfers aus, nur handelt es sich hier, wo [das originäre], nachdem zwei Feste vorüber sind, ein Fehler bekommen und man es auf ein anderes eingetauscht hat, und dann wiederum ein Fest vorüber ist; man könnte glauben, es sei gleich, als wären die drei Feste verstrichen, da dieses eine Fortsetzung des ersten ist, so lässt er uns hören. — Wie ist es aber nach R. Meír zu erklären, welcher sagt, dass man das Verbot des Versäumens übertritt, auch wenn nur ein Fest vorüber ist!? Raba erwiderte: Hier handelt es sich, wo es während des Festes ein Fehler bekommen und man es umgetauscht hat, und das Fest vorüber ist; man könnte glauben, es sei gleich, als wäre das ganze Fest vorüber, da dieses ja eine Fortsetzung des ersten ist, so lässt er uns hören. — ¿¡«*Und es könnte an dir eine Sünde haften*, nicht aber an deinem Opfer». Dies wird also hieraus gefolgert, das wird ja aus [der Lehre] der Anderen gefolgert; es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, man könnte glauben, das über ein Jahr altgewordene Erstgeborne gleiche anderen unbrauchbar gewordenen Heiligtümern und werde unbrauchbar, so heisst es: [55]*Du sollst vor dem Herrn, deinem Gott, den Zehnt deines Getreides, Mostes und Oels und die Erstgebornen deiner Rinder und Schafe verzehren*; das Erstgeborne gleicht also dem Zehnt: wie der Zehnt von einem Jahr zum nächsten nicht unbrauchbar wird, ebenso wird das Erstgeborne von einem Jahr zum nächsten nicht unbrauchbar. — Es ist nötig; man könnte glauben, dies gelte nur vom Erstgebornen, das ja nicht als Sühne gilt, nicht aber von anderen Heiligtümern, die als Sühne gelten, so lässt er uns hören. — ¿¡Aber allenfalls geht dies ja schon aus der Lehre Ben-Âzajs hervor, es wird nämlich gelehrt: Ben-Âzaj sagt: [56]*Den*, wozu ist dies nötig? — da es heisst: *So versäume nicht, es zu entrichten*, könnte man schliessen, auch das versäumte Gelübde sei nicht wolgefällig, daher heisst es: *Den*, nur für den ist es nicht wolgefällig, nicht aber für den, der das Gelübde verspätet. — Vielmehr, *an dir eine Sünde*, nicht aber an deiner Frau; man könnte glauben, dass auch wegen des Verbots des Versäumens die Frau sterbe, da ja R. Johanan, nach Anderen, R. Eleâzar gesagt

היא [87]והא כיון דלאו בת הקרבה היא קרא למעוטי למה לי[67]אמר רב ששת לעולם[88]למעוטי חילופי עולה ושלמים והכא במאי עסקינן כגון שעברו עליו שני רגלים והומם וחיללו על אחר ועבר עליו רגל אחד [89]סלקא דעתך אמינא הואיל ומכח קמא קאתי כמאן [90]דעברו עליו שלש רגלים דמי קמשמע לן ולרבי מאיר דאמר כיון שעבר עליו רגל אחד עובר בבל תאחר מאי איכא למימר אמר רבא הכא במאי עסקינן כגון שהומם בתוך הרגל וחיללו[91]ועבר עליו[92]כל הרגל סלקא דעתך אמינא הואיל ומכח[93]קמא קאתי כמאן דעבר עליה כוליה רגל דמי קמשמע לן [94]והיה בך חטא ולא בקרבנך חטא והא מהכא נפקא[95]מדאחרים נפקא דתניא°אחרים אומרים יכול יהא בכור שעברה שנתו כפסולי המוקדשין ויפסל תלמוד לומר°ואכלת לפני ה׳ אלהיך מעשר דגנך תירושך ויצהרך ובכרת בקרך וצאנך מקיש בכור למעשר מה מעשר אינו נפסל משנה לחבירתה אף בכור אינו נפסל משנה לחבירתה איצטריך סלקא דעתך אמינא הני מילי בכור דלאו בר הרצאה הוא אבל [96]בקדשים דבני הרצאה נינהו אימא לא[97]לירצו קא משמע לן ואכתי °מדבן עזאי נפקא דתניא°בן עזאי אומר°אותו[98]מה תלמוד לומר לפי שנאמר°לא תאחר לשלמו שומע אני[99]אף מאחר נדרו[1]בבל ירצה תלמוד לומר אותו אותו בלא ירצה ואין מאחר נדרו בלא ירצה אלא בך חטא ולא באשתך חטא סלקא דעתך אמינא הואיל ואמר רבי יוחנן ואי תימא רבי אלעזר°אין אשתו של

Tem. 21b Zeb. 29a tSyn. 3 Dt. 14,23 — Fol. 6 Zeb. 29a Lv. 7,18 Dt. 23,22 — Zeb. 29a Syn. 22a

87 M הא || 88 M —למע׳ || 89 M מהו דתימא כיון דמכח היאך קמא || 90 M דעבר || 91 M + על אחר || 92 B — כל || 93 M + האיך || 94 M + אמר מר || 95 M מהתם נפקא דתנ׳ ר׳ מאיר אומר יכול || 96 M קד׳ || 97 M — לירצו || 98 M — מה ת״ל || 99 M אם || 1 M בלא.

55. Dt.14,23. 56. Lev. 7,18.

אדם מתה אלא אם כן מבקשים ממנו ממון ואין לו
שנאמר °אם אין לך לשלם למה יקח משכבך מתחתיך Pr.22,27
אימא בהאי עון דבל תאחר נמי אשתו מתה קמשמע
לן: תנו רבנן °מוצא שפתיך זו מצות עשה תשמר זו Dt.23,24
מצות לא תעשה ועשית אזהרה לבית דין שיעשוך
כאשר נדרת זה נדר לה׳ אלהיך אלו חטאות ואשמות
עולות ושלמים נדבה כמשמעה אשר דברת אלו קדשי
בדק הבית בפיך °זו צדקה אמר מר מוצא שפתיך זו Ned.7a
מצות עשה למה לי °מובאת שמה °והבאתם שמה Dt.12,5,6
נפקא תשמר זו מצות לא תעשה למה לי מלא
תאחר לשלמו נפקא ועשית אזהרה לבית דין שיעשוך
למה לי מיקריב אותו נפקא דתניא °יקריב אותו [2]מלמד Lv.1,3 Jab.106a
שכופין אותו יכול בעל כורחו תלמוד לומר °לרצונו Qid.49b Bb.48a
הא כיצד כופין אותו עד שיאמר רוצה אני חד Hol.139a Ar.21a
דאמר ולא אפריש וחד [3]אפריש ולא אקריב וצריכא
דאי אשמעינן אמר ולא אפריש משום דלא [4]קיימיה
לדיבורא אבל אפריש ולא אקריב [5]אימא כל היכא
דאיתיה בי גזא דרחמנא [6]איתיה צריכא ואי אשמעינן
אפריש ולא אקריב [7]דקא משהי ליה גביה אבל אמר
ולא אפריש [8]אימא דיבורא [9]לא כלום הוא צריכא
ומי מצית אמרת [10]דאמר ולא אפריש והא נדבה כתיבא
[11]ותנן °אי זהו [12]נדר האומר הרי עלי עולה [13]ואי זו היא Meg.8a Hol.139a
נדבה האומר הרי זו עולה ומה בין נדר לנדבה נדר מת Qin.i,1

2 M + מה ת״ל שהרי נאמר יקריבנו אלא ‖ 3 M דאפ׳ ‖ 4 M קיים ‖ 5 M — אימא ‖ 6 M הוא אי נמי אפר׳ ‖ 7 M + משום ‖ 8 V אימר ‖ 9 M + בעלמא ו ‖ 10 M + הכי ‖ 11 M ביה ותניא ‖ 12 M + נדר ואיזהו נדבה ‖ 13 M — ואיזהו.

hat, die Frau des Menschen sterbe nur deshalb, weil man von ihm eine Geldforderung verlangt und er nichts hat, denn es heisst: [57]*Warum soll man dir das Lager unter dir wegnehmen, wenn du nicht bezahlen kannst,* so lässt er uns hören:

Die Rabbanan lehrten: [58]*Den Ausspruch deiner Lippen*, ein Gebot; [58]*sollst du halten*, ein Verbot; [58]*du sollst thun*, eine Verwarnung für das Gericht, dich zum Thun anzuhalten [58]*wie du gelobt*, das Gelübde; *dem Herrn, deinem Gott*, Sündopfer, Schuldopfer, Brand- opfer und Friedensopfer; [58]*ein freiwilliges Opfer*, dem Wortlaut gemäss; [58]*was du ausgesprochen hast*, die Spenden zum Tempel-Reparaturfonds; [58]*mit deinem Mund*, Almosen. Der Meister sagte: *Den Ausspruch deiner Lippen*, ein Gebot, wozu dies, es geht ja aus [dem Vers]: [59]*Du sollst dahinkommen*; *ihr sollt dahin bringen* hervor!? *Sollst du halten*, ein Verbot; wozu dies, es geht ja aus [dem Vers]: *So sollst du nicht versäumen, es zu entrichten* hervor!? *Du sollst thun*, eine Verwarnung für das Gericht, dich zum Thun anzuhalten; wozu dies, es geht ja aus [dem Vers]: [59]*Er soll es darbringen* hervor!? es wird nämlich gelehrt: *Er soll es darbringen*, dies lehrt, dass man ihn dazu zwingt; man könnte glauben, man wende Gewalt an, so heisst es: [59]*nach seinem Wunsch*, wie kann dies sein? — man zwingt ihn, bis er sagt, ich wünsche!? — Das Eine, wo er [ein Opfer] versprochen und nicht abgesondert hat, das Andere, wo er auch abgesondert, aber nicht dargebracht hat. Und beide sind nötig; wäre nur der Fall gelehrt worden, wo er versprochen und nicht abgesondert hat, so könnte man sagen, weil er sein Wort nicht eingelöst hat, wenn er es aber abgesondert und nicht dargebracht hat, sei es ja in der Schatzkammer des Allbarmherzigen, wo es sich auch befindet; wäre nur der Fall gelehrt worden, wo man auch abgesondert und nicht dargebracht hat, so könnte man sagen, weil er es ja bei sich zurückhält, wenn man aber nur versprochen und nicht abgesondert hat, könnte man glauben, das blosse Wort sei belanglos; daher sind beide nötig. — ¿¡Wieso kannst du sagen, es handle sich, wo man versprochen und nicht abgesondert hat, es wird ja auch das freiwillige Opfer genannt, und es wird gelehrt: Was heisst ein "Gelübde"? — wenn man sagt: «Ich nehme auf mich, ein Brandopfer darzubringen». Was heisst ein "freiwilliges Opfer"? — wenn man sagt: «Dieses sei zum Brandopfer bestimmt». Was ist der Unterschied zwischen einem Gelübde und einem freiwilligen Opfer? — bei einem Gelübde ist man zum Ersatz verpflichtet, wenn es verendet oder gestohlen wird, bei einem frei-

57. Pr. 22,27 58. Dt. 23,24. 59. Lev. 1,3.

willigen Opfer ist man nicht zum Ersatz verpflichtet, wenn es verendet oder gestohlen wird. Raba erwiderte: Es kann in dem Fall geschehen, wenn man sagt: «Ich nehme auf mich, ein Brandopfer darzubringen, ohne die Verantwortung für dasselbe zu übernehmen». *Mit deinem Mund,* Almosen. Raba sprach: Almosen muss man sofort entrichten; aus welchem Grund? — weil die Armen vorhanden sind. — Selbstredend!? — Mann könnte glauben, auch bei diesem trete ein Versäumen erst nach drei Festen ein, wie bei den Opfern, da es neben diesen genannt wird, so lässt er uns hören, dass der Allbarmherzige nur diese von den Festen abhängig gemacht hat, jenes aber nicht, da ja die Armen vorhanden sind. Raba sagte [ferner]: Sobald ein Fest vorüber ist hat man das Gebot übertreten. Man wandte ein: R. Jehošuâ und R. Papjas bezeugten, dass das Kalb eines Friedensopfertiers als Friedensopfer dargebracht werde. R. Papjas sprach: Ich bezeuge: wir hatten eine Friedensopferkuh, die wir am Pesaḥfest verzehrten, während wir das Kalb als Friedensopfer erst am Fest[60] verzehrten. Einleuchtend ist es nun, dass sie [das Kalb] am Pesaḥfest nicht dargebracht hatten, da es dann vielleicht das [achttägige] Alter nicht erreicht hatte, wieso aber liessen sie das Versammlungsfest vorübergehen und übertraten ein Gebot!? R. Zebid erwiderte im Namen Rabas: Wenn es zum Beispiel am Versammlungsfest erkrankt war. R. Aši erwiderte: Mit "Fest", von dem er erzählt, dass sie es dann assen, ist das Wochenfest gemeint. — Und der Andere!? — Wo das Pesaḥfest ausdrücklich genannt wird, wird auch das Versammlungsfest ausdrücklich genannt. Raba sagte [ferner]: Sobald drei Feste vorüber sind begeht man tagtäglich das Verbot des Versäumens. Man wandte ein: Sowol bei Erstgebornen als auch bei allen anderen Heiligtümern begeht man das Verbot des Versäumens sobald ein Jahr vorüber ist, wenn auch nicht die Feste, oder die Feste vorüber sind, wenn auch kein ganzes Jahr. Was ist das für ein Einwand? R. Kahana erwiderte: Wer diesen Einwand richtete, hat recht: merke, der Tanna sucht ja die Uebertretungen hervorzuheben, so würde er ja gelehrt haben: so begeht man tagtäglich das Verbot des Versäumens. — Und der Andere!? — Der Tanna bestimmt nur, wann man das Verbot begeht, wie oft, daran liegt ihm nicht.

Der Text. Sowol beim Erstgebornen als auch bei allen anderen Heiligtümern begeht man das Verbot des Versäumens, sobald ein Jahr vorüber ist, wenn auch

או נגנב חייב באחריותו נדבה מתה או נגנבה אינו
חייב באחריותה אמר רבא משכחת לה כגון דאמר
הרי עלי עולה על מנת[14]שאיני חייב באחריותה בפיך
זו צדקה אמר[15]רבא וצדקה מיחייב עלה לאלתר מאי
טעמא דהא קיימי עניים פשיטא מהו דתימא[16]כיון
דבענייגא דקרבנות כתיבא עד דעברי עליה שלש
רגלים כקרבנות קמשמע לן[17]התם הוא דתלנהו רחמנא
ברגלים אבל הכא לא דהא שכיחי עניים אמר רבא
°כיון שעבר עליו רגל אחד עובר בעשה מיתיבי°העיד Tem.18b Ed.vii,6
רבי יהושע ורבי פפיים על ולד שלמים שיקריב Tem.18b
שלמים אמר רבי פפיים אני מעיד שהיתה לנו פרה
של זבחי שלמים ואכלנוה בפסח ואכלנו ולדה שלמים
בחג בשלמא בפסח לא[18]אקרבוה אימור דמחוסר זמן
הוה אלא[19]ולדה בעצרת היכי משהו לה[20]ועברי עליה
בעשה אמר רב זביד משמיה דרבא[°21]כגון°שהיה Tem.18b Col.b
חולה בעצרת רב אשי אמר מאי ואכלנו ולדה שלמים
בחג דקתני חג[22]השבועות ואידך כל היכא דתני פסח
תני עצרת[23]אמר רבא כיון שעברו עליו שלשה רגלים
בכל יום[24]ויום עובר בבל תאחר מיתיבי°אחד בכור tAr.3
ואחד כל הקדשים כיון שעברו עליהן שנה בלא
רגלים רגלים בלא שנה עובר בבל תאחר והאי מאי
תיובתיה אמר רב כהנא מאן דקא מותיב שפיר קא
מותיב מכדי תנא אלאוי קא מהדר ליתני בכל יום
ויום עובר בבל תאחר ואידך תנא למיקבעיה בלאו
קא מהדר[25]בלאוי יתירי לא קא מהדר: גופא אחד
בכור ואחד כל הקדשים כיון שעברו עליהן שנה בלא

14 M שלא תהא חייב || 15 M רבה || 16 M הואיל ובענינא || 17 M — התם...עניים || 18 P אקרובה || 19 M — ולדה בעצ' || 20 M הא עברי || 21 M שהיתה || 22 V שב' || 23 V ואמר || 24 M — ויום || 25 M על לאוי.

60. Mit "Fest" wird gewöhnl. das Hüttenfest bezeichnet.

רגלים רגלים בלא שנה עובר בבל תאחר בשלמא
רגלים בלא שנה משכחת לה אלא שנה בלא רגלים
היכי משכחת לה הניחא למאן דאית ליה כסדרן
משכחת לה אלא למאן דלית ליה כסדרן היכי משכחת
לה בשלמא לרבי משכחת לה בשנה מעוברת דתניא
Lv.25,30 Jom.65b °שנה תמימה רבי אומר מונה שלש מאות וששים
Ar.31b וחמשה יום כמנין ימות החמה וחכמים אומרים מונה
שנים עשר חדש מיום ליום ואם נתעברה שנה נתעברה
לו משכחת לה[26]לרבי דאקדשה בתר חג המצות[27]דכי
מטא שילהי אדר בתראה[28]שנה מלא רגלים לא מלו
אלא לרבנן היכי משכחת לה כדתני רב שמעיה
עצרת פעמים חמשה פעמים ששה פעמים שבעה
הא כיצד שניהן מלאין חמשה שניהן חסרין שבעה
אחד מלא ואחד חסר ששה[29]ומאן תנא דפליג עליה
[30]דרב שמעיה אחרים היא דתניא אחרים אומרים
Sab.87b Suk.54b °אין בין עצרת לעצרת[31]אין בין ראש השנה לראש
Rh.20b Ar.9b השנה אלא ארבעה ימים בלבד ואם היתה שנה
tAr.1 מעוברת המשה: בעי רבי[32]זירא יורש מהו בבל תאחר
Dt.23,22 °כי תדר נדר אמר רחמנא[33]והא לא נדר או דלמא
ib.12,5,6 °ובאת שמה °והבאתם שמה והא מיחייב תא שמע
ib.23,22 דתני[34]רבי חייא °מעמך פרט ליורש[35]והאי מעמך מיבעי
Rh.5b ליה °זה לקט שכחה ופאה קרי ביה עמך וקרי ביה
מעמך: בעי רבי זירא אשה מה היא בבל תאחר
מי אמרינן הא[36]לא מיחייבא בראיה או דילמא הא

26 M כגון דאק׳ ‖ 27 M—דכי...בתראה ‖ 28 M דשנה ‖ 29 M מאן ‖ 30 P דרבי ‖ 31 M וא׳ ‖ 32 M חייא ‖ 33 M והאי ‖ 34 M רב חנינא ‖ 35 M והא ‖ 36 M ליתא בראיה א״ד בשמחה איתה.

nicht die Feste, oder die Feste vorüber sind, wenn auch kein ganzes Jahr. Drei Feste ohne Jahr ist wol möglich, wieso aber ist ein ganzes Jahr ohne die drei Feste möglich!? allerdings nach demjenigen, nach dem es der Reihe nach sein muss, wieso aber nach demjenigen, nach dem es auch nicht der Reihe nach sein kann? Ferner kann dies auch nach Rabbi bei einem Schaltjahr geschehen; es wird nämlich gelehrt: [61]*Ein ganzes Jahr*, Rabbi sagt, man zähle[62]dreihundertfünfundsechzig Tage, die Tage des Sonnenjahrs, die Weisen sagen, man zähle zwölf Monate, vom betreffenden Tag bis zum selben Tag [des nächsten Jahrs], und wenn das Jahr ein Schaltjahr ist, so geschieht dies zu Gunsten [des Verkäufers]; nach Rabbi kann dies also der Fall sein, wenn man es [unmitttelbar] nach dem Pesaḥ dem Heiligtum geweiht hat, im zweiten Adar wird also das [Sonnen-]Jahr vollzählig, die Feste aber nicht, wieso aber kann dies nach den Rabbanan der Fall sein!? — Nach einer Lehre R. Šemâjas: Das Versammlungsfest fällt zuweilen auf den fünften, zuweilen auf den sechsten und zuweilen auf den siebenten [Sivan]; und zwar: sind beide[63] vollzählig, so fällt es auf den fünften, sind beide unvollzählig, so fällt es auf den siebenten, ist einer vollzählig und der andere nicht, so fällt es auf den sechsten[64]. Welcher Tanna streitet gegen R. Šemâja? Das sind die Anderen, es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, von einem Versammlungsfest zum anderen, beziehungsweise von einem Neujahrsfest zum anderen, gebe es nur eine Differenz von vier, in einem Schaltjahr von fünf [Wochen]tagen.

R. Zera fragte: Erstreckt sich das Verbot des Versäumens auch auf den Erben? der Allbarmherzige sagt ja: [51]*Wenn du ein Gelübde thust*, und dieser hat ja nicht gelobt, oder aber: [es heisst ja:] [59]*Du sollst dahin kommen; ihr sollt dahin bringen*, und dieser ist ja [zur Darbringung des Vaters Gelübdes] verpflichtet. — Komme und höre: R. Hija lehrte: [51]*Von dir*, ausgeschlossen ist der Erbe. — Aus den Worten *von dir* wird ja aber auf die Entrichtung von Nachlese, Vergessenem und Eckenlass gefolgert[65]!? — Folgere aus dem Wort *dir* und aus den Worten *von dir*.

R. Zera fragte: Erstreckt sich das Verbot des Versäumens auch auf eine Frau? sagen wir: diese ist ja nicht zur Wallfahrt verpflichtet, oder aber: sie ist ja an der

61. Lev. 25,30 62. Das Jahr während dessen der Verkäufer eines Grundstücks dasselbe auszulösen berechtigt ist; cf. Lev. 25,29 ff. 63. Die Monate Nisan und Ijar, in welch letzteren das V.fest fällt; der vollzählige Monat hat 30, der unvollzählige 29 Tage. 64. Wenn das V.fest in einem Jahr auf den 5. Sivan fällt, und im folgenden auf den 7., so ist das Jahr vom 6. bis zum 6. Sivan vollzählig, die 3 Feste aber nicht. 65. Siehe oben S 300 Z. 15.

איתה בשמחה אמר[37]ליה אביי ותיפוק ליה דהא איתה
Qid.34b בשמחה ומי אמר אביי הכי והאמר אביי°אשה בעלה
משמחה לדבריו דרבי זירא קאמר[38]איבעיא להו בכור
מאימתי מונין לו שנה אביי אמר משעה שנולד רב
אחא בר יעקב אמר [39]משעה שנראה להרצאה ולא
Fol.7 פליגי הא בתם°הא בבעל מום מי מצי
אכיל ליה[40]דקים ליה[41]ביה שכלו לו חדשיו: תנו רבנן
באחד בניסן ראש השנה לחדשים ולעיבורין ולתרומת
שקלים ויש אומרים אף לשכירות בתים לחדשים
Ex.12,2 מנלן דכתיב °החדש הזה לכם ראש חדשים ראשון
הוא לכם לחדשי השנה [42]דברו אל כל עדת (בני)
ישראל לאמר בעשר לחדש הזה ויקחו להם איש
ib.v.6 שה לבית אבת שה לבית °[42]והיה לכם למשמרת
עד ארבעה עשר יום לחדש הזה ושחטו אתו וגו׳
Dt.16,1 וכתיב°שמור את חדש האביב איזהו חדש שיש בו
אביב [43]הוי אומר זה ניסן [44]וקרי ליה ראשון ואימא
אייר בעינא אביב וליכא ואימא אדר בעינא רוב
אביב וליכא מידי רוב אביב כתיב [45]אלא אמר רב
Lv.23,39 חסדא מהכא°אך בחמשה עשר יום לחדש השביעי
באספכם את תבואת הארץ איזהו חדש שיש בו
אסיפה הוי אומר זה תשרי וקא קרי ליה שביעי
ואימא מרחשון ומאי שביעי שביעי לאייר בעינא אסיף
וליכא ואימא אלול ומאי שביעי שביעי לאדר בעינא
רוב אסיף וליכא מידי רוב אסיף כתיב אלא אמר
רבינא דבר זה מתורת משה רבינו לא למדנו [46]מדברי

37 M — ליה || 38 M + ליה ולא סבירא ליה || 39 M משראוי להרצ׳ || 40 M + דלמא נפל הוא [הכא במאי עסקינן] || 41 M בגויה || 42 M + וכתיב || 43 M — ה״א || 44 M וקא קרי || 45 M — אלא || 46 M + אלא.

Festfreude beteiligt. Abajje sprach zu ihm: Entscheidend ist, dass sie an der Festfreude beteiligt ist. — Aber kann Abajje dies denn gesagt haben, er sagte ja, die Festfreude der Frau sei Pflicht des Manns[66]!? Er sagte es nur nach der Ansicht R. Zeras. Sie fragten: Wann beginnt das Jahr für das Erstgeborne? Abajje sagte: Mit seiner Geburt. R. Aḥa b. Jâqob sagte: Mit der Stunde, da es opferfähig ist[67]. Sie streiten aber nicht; einer spricht von einem, das kein Gebrechen, das andere von einem, das ein Gebrechen hat[68]. — Aber darf man etwa das Gebrechenbehaftete schon am ersten Tag essen[69]!? — Wenn man weiss, dass dessen Trächtigkeitsmonate vollzählig waren.

Die Rabbanan lehrten: Am ersten Nisan beginnt das Jahr für die Monate, für die Interkalation und für die Šeqalimhebe, manche sagen, auch für die Wohnungsmiete. — Woher dies bezüglich der Monate? — es heisst: [70]*Der laufende Monat soll für euch an der Spitze der Monate stehen; als erster unter den Monaten des Jahrs soll er euch gelten. Sprechet zu der ganzen Gemeinde Jisraél folgendermassen: Am zehnten dieses Monats soll sich ein jeder ein Lamm verschaffen, je ein Lamm für jede einzelne Familie.* [71]*Und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats, und es schlachten &c.* Ferner heisst es: [72]*Achte auf den Aehrenmonat*; in welchem Monat sind Aehren da? — im Nisan, und dieser heisst also der erste. — Vielleicht ist es der Ijar!? — Er soll ja Aehrenmonat sein, was dieser nicht ist. — Vielleicht ist es der Adar!? — Er soll ja Aehrenmonat der meisten [Getreidearten] sein, was dieser nicht ist. — Heisst es denn: Aehrenmonat der meisten [Getreidearten]!? Vielmehr erklärte R. Ḥisda, aus Folgendem: [73]*Jedoch am fünfzehnten Tag des siebenten Monats, wenn ihr die Ernte des Landes einheimst*; in welchem Monat wird die Ernte eingeheimst? — im Tišri, und disser heisst also der siebente. — Vielleicht ist es der Marḥešvan, und zwar der siebente, mit Ijar begonnen!? — Er soll ja Erntemonat sein, was dieser nicht ist. — Vielleicht ist es der Ellul, und zwar der siebente, mit Adar begonnen!? — Er soll ja Erntemonat der meisten [Getreidearten] sein, was dieser nicht ist. — Heisst es etwa: ein Erntemonat der meisten [Getreidearten]!? — Vielmehr, erklärte Rabina, dies ist aus der Gesetzlehre Mošes nicht zu entnehmen, sondern aus der überlieferten Schrift[74] (zu

66. Vgl. Tos. zSt. 67. Mit dem 8. Tag. 68. Ein solches ist überhaupt nicht als Opfer brauchbar, sondern vom ersten Tag ab zum Schlachten bestimmt. 69. Es kann ja eine Fehlgeburt sein. 70. Ex. 12,2 71. Ib. V. 6. 72. Dt. 16,1. 73. Lev. 23,39. 74. Mit "überlieferte Schrift" werden die Propheten u. Hagiographen bezeichnet, als Ggs. zu תורה, Gesetzlehre, unter welcher

Zach.1,7 קבלה למדנו °[47]וביום עשרים וארבעה לעשתי עשר
חדש הוא חדש שבט [48]רבה בר עולא אמר מהכא
Est.2,16 °ותלקח אסתר אל המלך אחשורוש אל בית מלכותו
בחדש העשירי הוא חדש טבת רב כהנא אמר מהכא
Zach.7,1 °בארבעה לחדש התשיעי בכסלו רב אחא בר יעקב
Est.8,9 אמר מהכא °[49]ויקראו ספרי המלך בעת ההיא בחדש
ib.3,7 השלישי הוא חדש סיון רב אשי אמר מהכא °הפיל
פור הוא הגורל לפני המן מיום ליום ומחדש לחדש
שנים עשר הוא חדש אדר ואיבעית אימא מהכא
ib. °בחדש הראשון הוא חדש ניסן וכולהו מאי טעמא
לא אמרי מהאי דילמא ראשון ראשון למילתיה ותנא
דידן בשנים קמיירי בחדשים לא קמיירי: ולעיבורין
Syn.12a tSyn.2 לעיבורין מניסן מנינן והתניא °אין מעברין [50]השנה
לפני ראש השנה ואם [51]עיברה אינה מעוברת אבל
מפני הדחק מעברין [52]אותה אחר ראש השנה מיד
ואף על פי כן אין מעברין [53]אלא אדר אמר רב נחמן
Syn.87a Ed.vii,7 בר יצחק מאי עיבורין הפסקת עיבורין דתנן °הן
העידו שמעברין [50]השנה כל אדר שהיו אומרים [54]עד
הפורים מאי טעמא מאן דאמר עד הפורים כיון דאמר
Pes.6a Meg.29b מר °שואלין בהלכות הפסח קודם לפסח שלשים יום
Syn.12b Az.5a אתי לזלזולי בחמץ ואידך מידע ידיע דשתא מעברתא
Bek.58a tMeg.3 בחושבנא תליא מילתא וסברי חושבנא הוא דלא
סליק להו לרבנן עד [55]האידנא ותנא דידן בהתחלה
קמיירי בהפסקה לא קמיירי: ולתרומת שקלים מנלן

47 + דכתיב || 48 M רבינא בריה דרב עולא || 49 M — ויקראו...אימא מהכא || 50 M + את || 51 M עברוה || 52 M לאחר || 53 M + את השנה || 54 M + אין מעברין אלא || 55 M השתא.

entnehmen): [75]*Am vierundzwanzigsten Tag des elften Monats, das ist der Monat Šebaṭ.* Rabba b. Ûla erklärte dies aus Folgendem: [76]*Und Ester ward zum König Ahašveroš in seinen königlichen Palast geholt, im zehnten Monat, das ist der Monat Ṭebeth.* R. Kahana erklärte es aus Folgendem: [77]*Am vierten des neunten Monats, des Kislev.* R. Aḥa b. Jâqob erklärte es aus Folgendem: [78]*Da wurden zu jener Zeit, im dritten Monat, das ist der Monat Sivan, die königlichen Schreiber berufen.* R. Aši erklärte es aus Folgendem: [79]*Man warf das Pur, das ist das Los, vor Haman, von einem Tag zum anderen und von einem Monat zum anderen; [und es fiel auf den[80]] zwölften Monat, das ist der Monat Adar.* Wenn du willst, aus Folgendem: [79]*Im ersten Monat, das ist der Monat Nisan.* — Weshalb folgern es jene Alle nicht aus diesem Vers!? — Vielleicht heisst er der erste, weil er der erste bezüglich dieses Ereignisses ist. — Und unser Tanna[81]!? — Er spricht nur von Jahren, nicht aber von Monaten.

Für die Interkalation. ¿¡Die Rechnung für die Interkalation beginnt also mit dem Nisan, — es wird ja gelehrt: Man darf vor dem Neujahrsfest nicht die Interkalation des Jahrs festsetzen, hat man dies gethan, ist es ungültig; wol aber darf man es im Notfall sofort nach dem Neujahrsfest; jedoch darf man nur den Adar interkaliren[82]. R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Unter "Interkalation" ist der Abschluss der Interkalation zu verstehen[83]; es wird nämlich gelehrt: Dieselben bezeugten, dass man während des ganzen Adar das Jahr zum Interkalationsjahr machen kann, denn [die Weisen] sagten, man dürfe es nur bis zum Purimfest. — Was ist der Grund desjenigen, nach dem es nur bis zum Purimfest erlaubt ist? — Da der Meister gesagt hat, man beginne dreissig Tage vor dem Pesaḥfest über die Satzungen des Pesaḥs vorzutragen, so könnte man das Gesäuerte geringschätzen[84]. — Und die Anderen!? — Man weiss, dass die Interkalation von der Berechnung abhängt und denkt daran, dass die Rabbanan die Berechnung bis nun nicht abschliessen konnten. Und unser Tanna[85]!? — Er spricht nur vom Beginn, nicht aber vom Abschluss.

nur der Pentateuch verstanden wird. 75. Zach. 1,7 76. Est. 2,16. 77. Zach. 7,1 78. Est. 8,9. 79. Ib. 3,7. 80. So *LXX.* 81. Dh. Weshalb nennt der Autor der Mišnah den Nisan nicht als Beginn der Monate. 82. Die Interkalation besteht in der Einschiebung eines vollen Monats, das Int.jahr hat also 13 Monate (i. Adar u. ii. Adar). 83. Der Nisan kann nicht mehr interkalirt, dh. als ii. Adar festgesetzt werden. 84. Dh. Da man schon zum Pesaḥfest gerüstet ist, würde man die nachträgliche Interkalation, die Aufschiebuug des P.s um einen Monat, nicht anerkennen wollen. 85. Cf. Note 81 mut. mut.

Und für die Šeqalimhebe. Woher dies? R. Jošâja erwiderte: Der Schriftvers lautet: [86]*Das ist das von Neumond zu Neumond, während aller Neumonde des Jahrs darzubringende Brandopfer*; die Gesetzlehre braucht [überflüssig das Wort] Neumond, um zu sagen, man bringe [das Opfer] von der neuen Hebe dar, und [das Wort] *Jahr*, das beim Nisan ebenfalls gebraucht wird, wie es heisst: [70]*Als erster unter den Monaten des Jahrs*; dient als Wortanalogie. — Sollte [das Wort] *Jahr* das beim Tišri gebraucht wird, wie es heisst: [87]*Vom Beginn des Jahrs*, als Wortanalogie dienen!? — Man folgere bezüglich des *Jahrs*, neben dem auch [das Wort] *Monate* steht, von dem *Jahr*, bei dem ebenfalls *Monate* steht, man folgere aber nicht bezüglich des *Jahrs*, neben dem *Monate* steht, von dem *Jahr*, neben dem *Monate* nicht steht.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Es ist Gebot, die Gemeindeopfer am ersten Nisan von der neuen [Hebe] darzubringen, hat man sie von der alten dargebracht, so hat man sich der Pflicht entledigt, nur hat man ein Gebot unterlassen. Ebenso wird auch gelehrt: Es ist Gebot, die Gemeindeopfer am ersten Nisan von der neuen [Hebe] darzubringen; hat man sie von der alten dargebracht, so hat man sich der Pflicht entledigt, nur hat man ein Gebot unterlassen. Auch ist die freiwillige Spende eines Einzelnen brauchbar, nur muss er sie der Gemeinde überlassen. — Selbstredend!? — Man würde glauben, er könnte sie der Gemeinde widerwillig überlassen, so lässt er uns hören. — Und unser Tanna[85]!? — Da gelehrt wird, man habe sich der Pflicht entledigt, wenn man dargebracht, so ist es für ihn nicht ausgemacht.

Manche sagen, auch für die Wohnungsmiete. Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand seinem Nächsten eine Wohnung auf ein Jahr vermietet, so zähle man zwölf Monate vom betreffenden Tag ab, bis zum selben [des nächsten Jahrs]; sagt er aber: «für dieses Jahr», so ist das Jahr am ersten Nisan abgelaufen, auch wenn es erst am ersten Adar vermietet wurde. Und selbst nach demjenigen, welcher sagt, ein Tag des Jahrs werde als volles Jahr betrachtet, ist es hierbei anders, da sich niemand der Mühe hingiebt, eine Wohnung auf weniger als dreissig Tage zu mieten. — Vielleicht ist es der Tišri!? — Wenn man eine Wohnung mietet, so mietet man es für die ganze Regenzeit. — Und der Tanna dieser Barajtha, und unser Tanna[85]!? — Zuweilen sind auch im Nisan Wolken vorhanden.

[55]אמר רבי יאשיה אמר קרא °זאת עלת חדש בחדשו Nm.28,14
לחדשי השנה °אמרה תורה חדש והבא[57]קרבן מתרומה Jom.65b Meg.29b
חדשה [58]וגמרי שנה שנה מניסן דכתיב °ראשון הוא Ex.12,2
לכם לחדשי השנה ולגמור שנה שנה מתשרי דכתיב
°מראשית השנה °דנין שנה שיש עמה חדשים משנה Dt.11,12 Rh.8bgb
שיש עמה חדשים ואין דנין שנה שיש עמה חדשים
משנה שאין עמה חדשים: אמר רב יהודה אמר
שמואל °קרבנות צבור הבאין באחד בניסן מצוה Jom.65b
להביא מן החדש ואם הביא מן הישן יצא אלא
שחיסר מצוה [59]תניא נמי הכי °קרבנות צבור הבאין tRh.1
באחד בניסן מצוה להביא מן החדש ואם הביא מן
הישן יצא אלא שחיסר מצוה ויחיד שהתנדב משלו
כשירין [60]בלבד שימסרם לצבור °פשיטא מהו דתימא Jom.35b Bm.118b
[61]ליחוש שמא לא ימסרם[62]לציבור יפה יפה קא משמע Col.b
לן ותנא דידן כיון דקתני אם הביא יצא לא פסיקא
ליה: ויש אומרים אף לשכירות בתים [63]תנו רבנן
המשכיר בית להבירו לשנה מונה שנים עשר הודש
מיום ליום ואם אמר לשנה זו אפילו לא עמד אלא
באחד באדר כיון שהגיע יום אחד בניסן עלתה לו
שנה ואפילו למאן דאמר °יום אחד בשנה השוב vgl.Rh.2b
שנה שאני הכא דלא טרח איניש[64]למיגר ביתא לבציר
מתלתין יומין ואימא תשרי[65]סתם °כי אגר איניש ביתא Bm.101b
לכולהו ימות הגשמים אגר ותנא קמא דברייתא ותנא
דידן בניסן נמי מישכה[66]שכיחי קיטרי: באחד באלול
ראש השנה למעשר בהמה: [67]מני רבי מאיר היא

M 56 +א״ר טבי ‖ M 57 +לי ‖ M 58 וגמר ‖ M 59 ○תניא...שחיסר מצוה ‖ M 60 ובל׳ ‖ M 61 ○ליחוש שמא ‖ M 62 — לצבור יפה ‖ M 63 [ד]תניא המש׳ ‖ P 64 איגר ‖ M 65 — כתם ‖ B 66 שכיח ‖ M 67 + מתני׳.

86. Num. 28,14. 87. Dt. 11,12.

Bek.57b [68]דתניא °רבי מאיר אומר באחד באלול ראש השנה
למעשר בהמה ולרגלים מני רבי שמעון [69]היא אימא
סיפא רבי אלעזר ורבי שמעון אומרים באחד בתשרי
רישא וסיפא רבי שמעון ומציעתא רבי מאיר אמר
Meg.9b Seb.4a Hol.84a 104a רב יוסף °רבי היא ונסיב לה אליבא דתנאי ברגלים
סבר לה כרבי שמעון ובמעשר בהמה סבר לה כרבי
מאיר אי הכי ארבעה חמשה הוו אמר רבא ארבעה
לדברי הכל לרבי מאיר ארבעה דל רגלים [70]לרבי שמעון
[71]ארבעה דל מעשר בהמה רב נחמן בר יצחק אמר
ארבעה חדשים [72]ובהן כמה ראשי שנים מתיבי ששה
עשר בניסן ראש השנה לעומר ששה בסיון ראש השנה
לשתי הלחם לרבא ליתני ששה לרב נחמן בר יצחק
ליתני חמשה אמר רב פפא כי קא חשיב מידי
דחייל מאורתא מידי דלא חייל מאורתא לא קא
חשיב והרי רגלים דלא חיילי מאורתא וקחשיב [73]כיון
שצריך לאיתויי מעיקרא מיחייב וקאי והרי יובלות
דלא חיילי מאורתא וקחשיב רבי ישמעאל בנו של
Rh.8b רבי יוחנן בן ברוקא היא דאמר °מראש השנה חייל
יובל רב [74]שישא בריה דרב אידי אמר כי קא חשיב
מידי דלא [75]תלי במעשה מידי דתלי במעשה לא קא
חשיב והרי רגלים [76]מידי דתלי במעשה וקא חשיב
Fol.8 [77]לבל תאחר דממילא חייל °והרי יובלות רבי ישמעאל
בנו של רבי יוחנן בן ברוקא היא [78]ורב אשי אמר

V 68 דתנן ‖ M 69 — היא...בתשרי ‖ M 70 + מהכא ‖ M 71 — אר׳ ‖ M 72 + כנגד ארבעה תקופות ‖ M 73 — כיון שצריך ‖ M 74 ששת ‖ P 75 תליה ‖ M 76 — מידי...חשיב ‖ B 77 בל תא׳ ממי׳ ‖ M 78 א״ר אשי ד׳ ראשי שנים בארבעה ר״ח.

Am ersten Ellul beginnt das Jahr für den Blutzehnt. ¿¡Dies vertritt also die Ansicht R. Meírs, wie gelehrt wird, R. Meír sagt, am ersten Ellul beginne das Jahr für den Blutzehnt, der Fall von den Festen vertritt die Ansicht R. Šimôns[88], im Schlussſatz heisst es wieder: R. Eleâzar und R. Šimôn sagen, dies beginne am ersten Tišri, — der Anfang- und der Schlusssatz vertreten also die Ansicht R. Šimôns, während der Mittelsatz die Ansicht R. Meírs vertritt!? R. Joseph erwiderte: Hier ist überhaupt die Ansicht Rabbis vertreten, der der Ansicht verschiedener Tannaím ist: bezüglich der Feste ist er der Ansicht R. Šimôns, während er bezüglich des Blutzehnts der Ansicht R. Meírs ist. — Wieso heisst es demnach "vier" [Jahresanfänge], es müsste ja "fünf" heissen[89]!? Raba erwiderte: Vier sind es nach Aller Ansicht; nach R. Meír sind es vier, wenn die Feste abgehen[90], nach R. Šimôn sind es vier, wenn der Blutzehnt abgeht[91]. R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: Vier Monate sind es, in denen Jahre beginnen. Man wandte ein: Am sechszehnten Nisan beginnt das Jahr für die Webegarbe[92] und am sechsten Sivan beginnt das Jahr für die zwei Brote[93]; nach Raba müsste er ja also sechs und nach R. Naḥman b. Jiçḥaq fünf [Jahresanfänge] aufführen!? R. Papa erwiderte: Er führt nur solche auf, die schon am Abend [vorher] beginnen, solche aber, die am Abend [vorher] nicht beginnen, führt er nicht auf. — Aber er führt ja auch die Feste auf, die[94] ebenfalls nicht am Abend [vorher] beginnen!? — Da man [die Opfer] schon vorher dargebracht haben sollte, so ist die Pflicht bestehend. — Aber er führt ja auch das Jobel auf, welches ebenfalls nicht am Abend [vorher] beginnt[95]!? — Hier ist die Ansicht R. Jišmâéls Sohns des R. Joḥanan b. Beroqa vertreten, welcher sagt, das Jobel beginne schon mit dem Neujahrsfest. R. Šiša b. R. Idi erwiderte: Er führt nur solche Jahresanfänge auf, die nicht von einer That abhängen, solche aber, die von einer That abhängen, führt er nicht auf. — Aber die Feste hängen ja ebenfalls von einer That ab[94], dennoch werden sie aufgeführt!? — Nur bezüglich des Verbots des Versäumens, das von selbst eintritt. — Aber das Jobel[95]!? — Hier ist die Ansicht R. Jišmâéls, Sohns des R. Joḥanan b. Beroqa vertreten. R. Aši erklärte: Vier Jahresanfänge, die mit Neumonden beginnen. —

88. Cf. S. 297 Z. 27. 89. 1. Nisan, 15. Nisan, 1. Ellul, 1. Tišri, 15. Šebaṭ. 90. Da man nach ihm das Verbot des Versäumens schon mit dem Vorübergehen eines Festes übertritt; cf. S. 298 Z. 12. 91. Da nach ihm dies mit dem 1. Tišri beginnt, der ohnehin Jahresanfang ist. 92. Cf. Lev. 23,10 ff. 93. Cf. ib. V. 17. 94. Bezüglich des Verbots des Versäumens, da die Opfer erst am Tag dargebracht werden. 95. Dies hängt ja vom Posaunenblasen am Versöhnungstag ab; cf. Lev. 25,9 ff.

ארבע[ה] ראשי (השנים) הם שהן בארבע[ה] ראשי חדשים באחד בשבט כבית שמאי[79]הכי קאמר שלשה לדברי הכל[80]באחד בשבט מחלוקת בית שמאי ובית הלל[79]: רבי אלעזר ורבי שמעון אומרים באחד בתשרי: Ps. 65,14 אמר רבי יוחנן ושניהם מקרא אחד דרשו[81]שנאמר°לבשו כרים הצאן ועמקים יעטפו בר יתרועעו אף ישירו רבי מאיר סבר אימתי לבשו כרים הצאן בזמן שעמקים יעטפו בר ואימתי עמקים יעטפו בר באדר מתעברות באדר ויולדות באב ראש השנה שלהן אלול רבי אלעזר ורבי שמעון[82]אומרים אימתי לבשו כרים הצאן בזמן שיתרועעו אף ישירו אימתי שבלים אומרות שירה בניסן מתעברות בניסן ויולדות באלול ראש השנה שלהן תשרי ואידך נמי הא כתיב יתרועעו אף ישירו ההוא באפלתה דהויין בניסן ואידך נמי הכתיב ועמקים יעטפו בר ההוא בחרפייתא[83]דאתיין מאדר בשלמא לרבי מאיר[84]כדכתיב לבשו כרים הצאן בזמן שעמקים יעטפו בר ואיכא נמי יתרועעו אף ישירו אלא לרבי אלעזר ורבי שמעון איפכא מיבעי ליה לבשו כרים הצאן בזמן שיתרועעו אף ישירו ואיכא נמי[85]דעמקים יעטפו בר אלא אמר רבא דכולי עלמא לבשו כרים הצאן בזמן שעמקים יעטפו בר באדר והכא בהאי קרא קמיפלגי°עשר תעשר[86]בשני Dt. 14,22 Bek. 53a מעשרות הכתוב מדבר אחד מעשר בהמה ואחד מעשר דגן רבי מאיר סבר מקיש מעשר בהמה למעשר דגן מה מעשר דגן סמוך לגמרו עישורו אף מעשר בהמה סמוך לגמרו עישורו ורבי אלעזר ורבי שמעון סברי מקיש מעשר בהמה למעשר דגן מה מעשר דגן ראש השנה שלו תשרי אף מעשר בהמה ראש

79 M + היא ‖ 80 M א׳ ‖ 81 M —שנ׳ ‖ 82 M סברי ‖ 83 M דהויין ‖ 84 M + קרא ‖ 85 M ועמ׳ ‖ 86 M בשתי.

Am ersten Šebaṭ ist dies ja nur nach der Schule Šammajs!? — So meint er es: drei nach Aller Ansicht, bezüglich des ersten Šebaṭ besteht ein Streit zwischen der Schule Šammajs und der Schule Hillels.

R. Eleâzar und R. Šimon sagen, dies beginne am ersten Tišri. R. Joḥanan sagte: Sie folgerten Alle aus einem Schriftvers, denn es heisst: [96]*Die Anger sind mit Schafen bekleidet und die Thalgründe hüllen sich in Korn; man jauchzt und singt.* R. Meír erklärt es folgendermassen: die Anger kleiden sich mit Schafen zur Zeit, da die Thalgründe sich in Korn hüllen, wann hüllen sich die Thalgründe in Korn? — im Adar; jene werden also im Adar trächtig und gebären im Ab, somit beginnt für sie also der Jahrgang mit dem Ellul. R. Eleâzar und R. Šimôn erklären folgendermassen: die Anger kleiden sich mit Schafen zur Zeit, da [das Korn] jauchzt und singt, wann singen die Aehren? — im Nisan; jene werden also im Nisan trächtig und gebären im Ellul, somit beginnt für sie der Jahrgang mit dem Tišri. — Und jener, es heisst ja: *jauchzt und singt*!? — Dieses bezieht sich auf die Spätlinge, die erst im Nisan [trächtig] werden. — Und dieser, es heisst ja: *die Thalgründe hüllen sich in Korn*!? — Dies bezieht sich auf die Frühzeitigen, die schon im Adar [trächtig] werden. — Einleuchtend ist die Satzstellung des Schriftverses nach R. Meír: die Anger kleiden sich mit Schafen zur Zeit, da die Thalgründe sich in Korn hüllen, manche erst, wenn dieses jauchzt und singt; nach R. Eleâzar und R. Šimôn müsste es ja aber umgekehrt lauten: die Anger kleiden sich mit Schafen, da [das Korn] jauchzt und singt, manche schon, wenn die Thalgründe sich in Korn hüllen!? Vielmehr, erklärte Raba, Alle geben zu, dass die Anger sich dann mit Schafen bekleiden, wenn die Thalgründe sich in Korn hüllen, nämlich im Adar, der Streit besteht aber in der Auslegung des folgenden Schriftverses: [97]*Einen Zehnt sollst du "zehnten";* der Schriftvers spricht also von zwei Zehnten, vom Blutzehnt und vom Sackzehnt; R. Meír ist der Ansicht, der Blutzehnt gleiche dem Sackzehnt, wie der Sackzehnt in der Reifezeit entrichtet wird, ebenso auch der Blutzehnt in der Reifezeit; R. Eleâzar und R. Šimôn sind der Ansicht, der Blutzehnt gleiche dem Sackzehnt: wie für den Sackzehnt das Jahr mit dem Tišri beginnt, ebenso beginnt auch das Jahr für den Blutzehnt mit dem Tišri.

96. Ps. 65,14. 97. Dt. 14,22.

השנה שלו תשרי: באחד בתשרי ראש השנה לשנים:
vgl. Rh. 2a למאי הלכתא אמר רב פפא לשטרות דתנן °שטרי
חוב המוקדמין פסולין והמאוחרין כשירין והתנן
ib. באחד בניסן ראש השנה למלכים ואמרינן °למאי
הילכתא ואמר רב חסדא לשטרות לא קשיא כאן
למלכי ישראל כאן למלכי אומות העולם אלא הא
ib. 3a דאמר רב חסדא °לא שנו אלא למלכי ישראל אבל
Pes. 101b Ket. 17b למלכי אומות העולם מתשרי מנינן רב חסדא °מתניתין
אתא לאשמועינן לא רב חסדא קראי אתא לאשמועינן
ואיבעית אימא רב חסדא כרבי[87] זירא מתני לה[88] דרבי
Rh. 10b 27a Az. 8b זירא אמר לתקופה ורבי אליעזר היא דאמר °בתשרי נברא
Dt. 11,12 העולם רב נחמן בר יצחק אמר לדין דכתיב °מראשית
השנה ועד אחרית שנה מראש השנה נידון מה יהא
Ps. 81,4 בסופה[89] וממאי דתשרי הוא דכתיב °תקעו בחדש שופר
Beç. 16a Rh. 34a בכסה ליום חגינו °אי זהו חג [90]°שהחדש מתכסה בו
Syn. 11b Col. b הוי אומר זה ראש השנה וכתיב °כי חק לישראל הוא
Ps. 81,5 [91]משפט לאלהי יעקב: תנו רבנן כי חק לישראל הוא
משפט לאלהי יעקב מלמד שאין בית דין של מעלה
נכנסין לדין אלא אם כן קידשו בית דין של מטה
את החדש תניא אידך כי חק לישראל הוא[92] אין לי
אלא לישראל לאומות העולם מניין תלמוד לומר
משפט לאלהי יעקב אם כן מה תלמוד לומר כי חק
לישראל מלמד שישראל נכנסין תחילה לדין[93] כדרב
Rh. 16a Az. 2b חסדא דאמר רב חסדא °מלך וציבור מלך נכנס תחילה
1Reg. 8,59 לדין שנאמר °משפט עבדו ומשפט עמו מאי טעמא
[94]אי בעית אימא[95] לאו אורח ארעא למיקם מלכא
אבראי ואיבעית אימא מקמי דליפוש חרון אף:

87 M אלעזר || 88 M—דרז״א || 89 B ממאי || 90 M שהירח || 91 M +אין לי אלא ישראל אוה״ע מנין ת״ל || 92 M ○אין...לישראל || 93 M ○כדרב...לדין || 94 M — אב״א || 95 M דלאו א״א למיתב מל׳ מאב׳.

AM ERSTEN TIŠRI BEGINNT DAS KALENDERJAHR. Bezüglich welcher Halakha? R. Papa erwiderte: Bezüglich der Scheine; es wird nämlich gelehrt: Vordatierte Schuldscheine sind unbrauchbar, nachdatierte sind brauchbar. — Aber schon bezüglich der Lehre, am ersten Nisan beginne das Jahr der Könige, fragten wir ja behufs welcher Halakha dies von Bedeutung sei, und R. Ḥisda erwiderte, bezüglich der Scheine!? — Das ist kein Einwand; das Eine für jisraélitische Könige, das Andere für Könige der weltlichen Völker. — Wozu sagte nun R. Ḥisda, dies sei nur bezüglich jisraélitischer Könige gelehrt worden, während bei Königen der weltlichen Völker mit dem Tišri zu rechnen begonnen wird, — wollte er uns damit etwa eine Mišnah hören lassen!? — Nein, R. Ḥisda wollte dafür die Schriftverse erbringen; wenn du aber willst, sage ich: R. Ḥisda erklärte dies nach R. Zera, welcher nämlich sagt, [an diesem beginne der neue] Cyklus, und zwar nach R. Eliêzer, welcher sagt, die Welt sei im Tišri erschaffen worden. R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: Bezüglich des Gerichts, denn es heisst: [98] *Vom Beginn des Jahrs bis zum Schluss des Jahrs*: Am Beginn des Jahrs wird geurteilt, was sich am Schluss ereignen soll. — Woher, dass dies im Tišri geschieht!? — Es heisst: [99] *Stosst am Neumond in die Posaune, am Verborgenen*[100] *auf den Tag unseres Festes*; an welchem Fest bleibt der Neumond verborgen? — nämlich am Neujahrsfest; darauf heisst es: [101] *Denn das ist eine Festsetzung für Jisraél, ein Recht des Gottes Jâqobs.*

Die Rabbanan lehrten: *Denn das ist eine Festsetzung für Jisraél, ein Recht des Gottes Jâqobs*, dies lehrt, dass das himmlische Gericht erst dann zusammentritt, wenn das untere Gericht bereits den Neumond geweiht habe. Ein Anderes lehrt: *Denn das ist eine Festsetzung für Jisraél*, ich weiss also nur, für Jisraél, woher dass auch für die Völker der Welt? — so heisst es: *ein Recht des Gottes Jâqobs.* Weshalb heisst es aber demnach: eine Festsetzung für Jisraél? — dies lehrt, dass Jisraél zuerst zu Gericht eintritt, nach einer Lehre R. Ḥisdas, welcher sagt, dass von König und Gemeinde der König zuerst zu Gericht eintritt, denn es heisst: [102] *Das Recht seines Knechts und das Recht seines Volks.* — Aus welchem Grund? — Wenn du willst, sage ich: es ist nicht geziemend, dass der König draussen warte; wenn du aber willst, sage ich: [er trete ein] bevor sich der Zorn entladet.

98. Dt. 11,12. 99. Ps. 81,4. 100. Eigentl. Fest, besond. das Neujahrsfest. 101. Ps. 81,5. 102. i Reg. 8,59.

ולשמיטין: מנלן דכתיב °ובשנה השביעית שבת שבתון Lv.25,4
יהיה לארץ וגמר שנה שנה מתשרי דכתיב °מראשית Dt.11,12
השנה וליגמור שנה שנה מניסן דכתיב °ראשון הוא Ex.12,2
לכם לחדשי השנה °דנין שנה שאין עמה חדשים Rh.7a9b
משנה שאין עמה חדשים ואין דנין שנה שאין עמה
חדשים משנה שיש עמה חדשים: וליובלות: [96]יובלות
באחד בתשרי הוא יובלות בעשרה בתשרי הוא
דכתיב °ביום הכפורים תעבירו שופר הא מני °רבי Lv.25,9 Ar.28a
ישמעאל בנו של רבי יוחנן בן ברוקא היא [97]דתניא
°וקדשתם את שנת החמשים שנה מה תלמוד לומר Lv.25,10
לפי שנאמר ביום הכפורים יכול לא תהא מתקדשת
אלא מיום הכפורים ואילך תלמוד לומר וקדשתם את
שנת החמשים מלמד שמתקדשת והולכת °מתחילתה Qid.40b
מכאן אמר רבי ישמעאל בנו של רבי יוחנן בן
ברוקא °מראש השנה עד יום הכפורים לא היו עבדים Rh.7b
נפטרין לבתיהן ולא משתעבדין לאדוניהם אלא
אוכלין ושותין ושמחין ועטרותיהן בראשיהן כיון
שהגיע יום הכפורים °תקעו בית דין בשופר נפטרו Sab.131b
עבדים לבתיהם ושדות חוזרות לבעליהן ורבנן °שנים Rh.24a
אתה מקדש [98]ואי אתה מקדש חדשים תניא אידך יובל
היא [99]מה תלמוד לומר לפי שנאמר וקדשתם את שנת
החמשים יכול כשם שמתקדשת והולכת מתחילתה
כך מתקדשת והולכת בסופה ואל תתמה שהרי
מוסיפין מחול על קדש תלמוד לומר °יובל היא שנת Lv.25,11
החמשים שנת החמשים אתה מקדש ואי אתה מקדש
שנת החמשים ואחת °ורבנן [1]שנת חמשים אתה מונה Fol.9
ואי אתה מונה [1]שנת חמשים ואחת לאפוקי מדרבי
יהודה דאמר °שנת חמשים עולה לכאן ולכאן קא Ned.61a Ar.12b33a

96 M —יובי || 97 M + דאמר מר״ה חייל יובל || 98 M אבל אי || 99 M שנת החמ׳ שנה [מה ת״ל והלא כבר נאמר וקדשתם את שנת החמ׳ שנה] יכול || 1 M —שנת.

Das Erlassjahr. Woher diess? — Es heisst: [103]*Und das siebente Jahr soll für das Land eine Zeit der Ruhe sein*, und [das Wort] *Jahr*, welches auch beim Tišri gebraucht wird, wie es heisst: [98]*Vom Beginn des Jahrs*, dient als Wortanalogie. — Sollte doch [das Wort] *Jahr*, welches beim Nisan gebraucht wird, wie es heisst: [104]*Als erster unter den Monaten des Jahrs soll er euch gelten*, als Wortanalogie dienen!? — Man folgere bezüglich des *Jahrs*, neben dem [das Wort] *Monate* nicht steht, von dem *Jahr*, neben dem *Monate* ebenfalls nicht steht, man folgere aber nicht bezüglich des *Jahrs*, neben dem *Monate* nicht steht, von dem *Jahr*, neben dem *Monate* wol steht.

Und das Jobeljahr. ¿Beginnt denn das Jobeljahr am ersten Tišri, es beginnt ja am zehnten, denn es heisst: [105]*Am Versöhnungstag sollt ihr die Posaune erschallen lassen.* — Hier ist die Ansicht R. Jišmâêls, Sohns des R. Johanan b. Beroqa, vertreten, es wird nämlich gelehrt: [106]*Ihr sollt das fünfzigste Jahr weihen*; wozu dies? — da es heisst: *am Versöhnungstag*, so könnte man glauben, es werde erst am Versöhnungstag geweiht, so heisst es: *Ihr sollt das fünfzigste Jahr weihen*, dies lehrt, die Weihe des Jahrs beginne mit dem Beginn desselben. Hieraus folgerte R. Jišmâêl, Sohn des R. Johanan b. Beroqa, dass zwischen dem Neujahrsfest und dem Versöhnungstag die Sklaven[107] weder entlassen wurden noch ihren Herren dienstbar waren, vielmehr assen und tranken sie und vergnügten sich, mit Kränzen auf den Häuptern; als der Versöhnungstag heranreichte, liess das Gericht die Posaune erschallen, alsdann wurden die Sklaven entlassen und die Felder gingen in den Besitz ihrer [früheren] Eigentümer über. — Und die Rabbanan!? — Du kannst wol die Jahre weihen, nicht aber die Monate. Ein Anderes lehrt: [108]*Ein Jobeljahr*, wozu dies? — da es heisst: *Ihr sollt das fünfzigste Jahr weihen*, so könnte man glauben, dass die Weihe des [Jobeljahrs] sich am Schluss hinauszieht, wie sie Anfangs früher beginnt, — dies braucht dich auch nicht zu wundern, da man ja vom Profanen zum Heiligen hinzufügt, — daher heisst es: *Ein Jobeljahr, das fünfzigste Jahr* das fünfzigste Jahr kannst du weihen, nicht aber kannst du das einundfünfzigste Jahr weihen. — Und die Rabbanan[109]!? — Du kannst das fünfzigste Jahr zählen, nicht aber das einundfünfzigste; dies schliesst nämlich die Ansicht R. Jehudas aus, welcher sagt, das

103. Lev. 25,4. 104. Ex. 12.2. 105. Lev. 25,9. 106. Ib. V. 10. 107. Cf. Lev. 25,10. 108. Lev. 25,11. 109. Welche exeget. Verwendung haben nach ihnen die Worte *das fünfzigste Jahr*.

משמע לן [2]דלא ודמוסיפין מחול על קדש מנלן דתניא
Sb.i,4 Mq.3b °בחריש ובקציר תשבת [3]רבי עקיבא אומר אינו צריך
Mak.8b Ex.34,21 לומר חריש וקציר של שביעית שהרי כבר נאמר°שדך
Lv.25,4 לא תזרע וגומר אלא חריש של ערב שביעית הנכנס
לשביעית וקציר של שביעית[4]הנכנס למוצאי שביעית
Men.72a רבי ישמעאל אומר מה °חריש רשות אף קציר רשות
יצא קציר העומר שהוא מצוה ורבי ישמעאל מוסיפין
Jom.81b Lv.23,32 מחול על קדש מנא ליה נפקא ליה °מדתניא °ועניתם
את נפשתיכם בתשעה יכול [5]בתשעה תלמוד לומר
בערב אי בערב יכול משתחשך תלמוד לומר בתשעה
הא כיצד מתחיל ומתענה מבעוד יום מלמד שמוסיפין
מחול על קדש אין לי אלא בכניסתו ביציאתו מניין
ib. תלמוד לומר °מערב עד ערב אין לי אלא יום הכפורים
שבתות מניין תלמוד לומר תשבתו ימים טובים מניין
תלמוד לומר שבתכם הא כיצד כל מקום [6]°שיש בו
שבות מוסיפין מחול על קדש ורבי עקיבא האי
ועניתם את נפשתיכם [בתשעה] מאי עביד ליה
מיבעי ליה לכדתני חייא בר רב מדפתי דתני חייא
Ber.8b Jom.81b בר רב מדפתי °ועניתם את נפשתיכם בתשעה וכי
Pes.68b בתשעה מתענין והלא [7]בעשירי מתענין אלא לומר
לך כל האוכל ושותה [8]בתשיעי מעלה עליו הכתוב
Col.b Lv.25,11 °כאילו התענה תשיעי ועשירי: תנו רבנן°יובל היא
אף על פי שלא שמטו אף על פי שלא תקעו
יכול אף על פי שלא שלחו תלמוד לומר היא דברי
רבי יהודה רבי יוסי אומר יובל היא אף על פי שלא
שמטו אף על פי שלא שלחו יכול אף על פי שלא
תקעו תלמוד לומר היא [9]וכי מאחר שמקרא אחד

M2 [דלא] מוסי׳ || M 3 [אם אינו ענין לשבת תנהו ענין לשביעית אמר ר״ע אצ״ל בח׳ ובק׳ תשב׳ || B 4 היוצא || M 5 + יהיו מתענין || M 6 שנאמר שבות || M 7 בעשרה || M 8 בתשעה בו מע׳ || M 9 + א״ר יוסי.

fünfzigste Jahr werde nach oben und nach unten gerechnet, er lässt uns somit hören, dass dem nicht so ist. — Woher, dass man vom Profanen zum Heiligen hinzufügt? — Es wird gelehrt: [110]*Beim Pflügen und Ernten sollst du ruhen*; dies ist ja — sagte R. Âqiba — bezüglich des Pflügens und Erntens im Siebentjahr nicht nötig, da es bereits heisst: [111]*Da darfst du dein Feld nicht besäen &*; vielmehr ist es auf das Pflügen im Vorsiebentjahr für das Siebentjahr und auf die Ernte des Siebentjahrs im Nachsiebentjahr zu beziehen. R. Jišmâêl sagte: wie das Pflügen ein Freigestelltes ist, so muss auch das Ernten ein Freigestelltes sein, ausgenommen ist die Ernte der Webegarbe, die Gebot ist[112]. — Woher folgert R. Jišmâél, dass man vom Profanen zum Heiligen hinzufügt? — Es wird gelehrt: [113]*Ihr sollt euch kasteien, am neunten*; man könnte glauben, am neunten [selbst], so heisst es: *am Abend*; da es nun *am Abend* heisst, so könnte man glauben, erst wenn es dunkel ist, so heisst es: *am neunten*; wie ist dies [in Uebereinstimmung zu bringen]? — man beginne mit dem Fasten noch während des Tags; dies lehrt, dass man vom Profanen zum Heiligen hinzufügt. Ich weiss dies also bezüglich des Beginns, woher bezüglich des Ausgangs? — es heisst: [113]*vom Abend bis zum Abend.* Ich weiss dies bezüglich des Versöhnungstags, woher bezüglich der Šabbathe? — es heisst: [113]*sollt ihr feiern.* Woher dies bezüglich der Feste? — es heisst: [113]*einen Ruhetag*; dies besagt also, dass man an jedem Ruhetag vom Profanen zum Heiligen hinzufüge. — Wofür verwendet R. Âqiba den [Schriftvers]: *Ihr sollt euch kasteien, am neunten*? — Diesen verwendet er für die Lehre des R. Ḥija b. Rabh aus Diphte; dieser lehrte nämlich: *Ihr sollt euch kasteien, am neunten*; fastet man etwa am neunten, man fastet ja am zehnten!? — allein dies besagt, wer am neunten isst und trinkt, dem rechnet es die Schrift an, als hätte er am neunten und am zehnten gefastet.

Die Rabbanan lehrten: *Ein Jobeljahr ist es,* selbst wenn nichts erlassen wurde, selbst wenn die Posaune nicht geblasen wurde; man könnte glauben, selbst wenn keine [Sklaven] entlassen wurden, so heisst es: *ist es* — Worte R. Jehudas. R. Jose sagt: *Ein Jobeljahr ist es*, selbst wenn nichts erlassen wurde, selbst wenn keine [Sklaven] entlassen wurden; man könnte glauben, selbst wenn die Posaune nicht geblasen wurde, so heisst es: *ist es.* Wenn nun das Eine einschliessend und das Andere aus-

110. Ex. 34,21. 111. Lev. 25,4. 112. Der angezog. Schriftvers bezieht sich überhaupt nicht auf das Siebentjahr, sondern auf den Šabbath. 113. Lev. 23,32.

מרבה ומקרא אחד ממעיט מפני מה אני אומר יובל
היא אף על פי [10]שלא שלחו ואין יובל אלא אם כן
תקעו לפי שאפשר לעולם בלא שילוח עבדים
ואי אפשר לעולם בלא תקיעת שופר דבר אחר זו
מסורה לבית דין וזו אינה מסורה לבית דין מאי
דבר אחר וכי תימא אי אפשר דליכא חד [11]בסוף
העולם [12]דלא משלח זו מסורה לבית דין וזו אינה
מסורה לבית דין בשלמא לרבי יוסי כדקאמר טעמיה
Lv.25,10 אלא לרבי יהודה מאי טעמא אמר קרא °וקראתם
Sab.32b Qid.15b דרור בארץ וקסבר °מקרא נדרש לפניו ולא לפני פניו
Bm.95a Zeb.24b דכוליה עלמא [13]דרור לשון חירות [14]מאי משמע דתניא
Hol.118b אין דרור אלא לשון חירות אמר רבי יהודה מה
לשון דרור כמדייר [15]בי דיירא ומוביל סחורה [16]בכל
מדינה אמר רבי חייא בר אבא [17]אמר רבי יוחנן זו
דברי רבי יהודה ורבי יוסי [18]אבל חכמים אומרים
שלשתן מעכבות בו קסברי מקרא נדרש לפניו ולפני
פניו ולאחריו והכתיב יובל [19]ההוא דאפילו בחוצה
Qid.38b לארץ והכתיב בארץ ההוא °בזמן שנוהג דרור בארץ
נוהג [20]בחוצה לארץ בזמן שאינו נוהג [20]בארץ [21]אינו
Lv.19,23,24 נוהג [20]בחוצה לארץ: ולנטיעה: מנלן דכתיב °שלש
שנים ערלים וכתיב ובשנה הרביעית [22]ויליף שנה
Dt.11,12 שנה מתשרי דכתיב °מראשית השנה וליגמור שנה
Ex.12,2 שנה מניסן דכתיב °ראשון הוא לכם לחדשי השנה
Rh.7a8b °דנין שנה שאין עמה חדשים משנה שאין עמה
חדשים ואין דנין שנה שאין עמה חדשים משנה

10 M +שלא שמטו ואע״פ ‖ 11 M +עבד ‖ 12 M דמצטרך ‖ 13 M +מיהת ‖ 14 M ◯מ״מ...מה ‖ 15 M —בי ‖ 16 M לכל ‖ 17 M —אר״י ‖ 18 וחכמים ‖ 19 M ◯ההוא ‖ 20 M +דרור ‖ 21 M אין ‖ 22 M וגמר.

schliessend ist, was veranlasst mich nun zu erklären, es sei ein Jobeljahr, selbst wenn keine [Sklaven] entlassen wurden, jedoch wenn nur geblasen wurde? — weil es sich wol ereignen kann, dass keine Sklaven entlassen werden[114], nicht aber, dass keine Posaune zu haben sei. Ein zweiter Grund: das Eine ist dem Gericht überlassen, während das Andere dem Gericht nicht überlassen ist. — Wozu einen zweiten Grund? Man könnte sagen, es sei nicht möglich, dass sich auf der ganzen Welt keiner befinde, daher: das Eine ist dem Gericht überlassen, während das Andere dem Gericht nicht überlassen ist. — Einleuchtend ist die Ansicht R. Joses, die er ja begründet, was ist aber der Grund R. Jehudas!? — Der Schriftvers lautet: [115]*Ihr sollt im Land Freiheit ausrufen*, und er ist der Ansicht, der Schriftvers werde auf das Vorhergehende, nicht aber auf das diesem Vorangehende bezogen[116]. — Alle sind jedoch der Ansicht "Deror" habe die Bedeutung "Freiheit", woher dies? — Es wird gelehrt: "Deror" hat die Bedeutung "Freiheit". R. Jehuda erklärte: Wie der Reisende [dajara] herumwandert und Ware nach jeder Gegend bringt. R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Das sind die Ansichten R. Jehudas und R. Joses, die Weisen aber sagen, [das Jobeljahr] hänge von allen dreien Bedingungen ab; sie sind nämlich der Ansicht, der Schriftvers werde auf das Vorhergehende, auf das diesem Vorangehende und auf das Folgende bezogen. — Es heisst ja aber: *ein Jobeljahr*!? — Dies bedeutet, dass es auch ausserhalb [Palästinas] statt hat. — Es heisst ja aber [115]*im Land*!? — Dies deutet darauf hin, dass zur Zeit, da das Freiheitsgesetz im Land statt hat, es auch ausserhalb statt hat, und zur Zeit, da es im Land nicht statt hat, es auch ausserhalb nicht statt hat.

Bezüglich der Pflanzen. Woher dies? — Es heisst: [117]*Drei Jahre sollen sie euch als unreif gelten*, darauf: [118]*Und im vierten Jahr*, und [das Wort] *Jahr*, das auch beim Tišri gebraucht wird, wie es heisst: [87]*Vom Beginn des Jahrs*, dient als Wortanalogie. — Sollte doch [das Wort] *Jahr*, das beim Nisan gebraucht wird, wie es heisst: [70]*Als erster unter den Monaten des Jahrs soll er euch gelten*, als Wortanalogie dienen!? — Man folgere bezüglich des *Jahrs* neben dem [das Wort] *Monate* nicht steht, vom *Jahr*, neben dem *Monate* nicht steht, man folgere aber nicht bezüglich des *Jahrs*, neben dem *Monate* nicht steht, vom *Jahr*, neben dem *Monate* steht.

114. Wenn keine jüd. Sklaven vorhanden sind. 115. Lev. 25,10. 116. Der vorhergehende Vers (25,10) spricht von der Freilassung der Sklaven, der diesem vorangehende (25,9) vom Posaunenblasen. 117. Lev. 19,23. 118. Ib. V. 24.

tSb. 2 tRh. 1 שיש עמה חדשים: תנו רבנן °אחד הנוטע אחד
המבריך ואחד המרכיב ערב שביעית שלשים יום
[23]לפני ראש השנה עלתה לו שנה ומותר [24]לקיימן
בשביעית פחות משלשים יום לפני ראש השנה לא
Fol. 10 עלתה לו שנה ואסור[25]לקיימן בשביעית °ופירות נטיעה
זו[26]אסורין עד חמשה עשר בשבט אם לערלה ערלה
ואם לרבעי רבעי מנא הני מילי אמר רבי חייא
בר אבא אמר רבי יוחנן ומטו בה משמיה דרבי
Lv. 19, 24, 25 ינאי אמר קרא °ובשנה הרביעת ובשנה החמישת
פעמים שברביעית ועדיין[27]אסורה משום ערלה ופעמים
שבחמישית ועדיין [27]אסורה משום רבעי לימא דלא
Rh. 2b 7b Nid. 45a כרבי מאיר דאי רבי מאיר הא אמר °יום אחד בשנה
חשוב שנה דתניא פר האמור בתורה סתם בן עשרים
וארבעה חדש ויום אחד דברי רבי מאיר רבי אלעזר
אומר בן עשרים וארבעה חדש ושלשים יום שהיה
רבי מאיר אומר כל מקום שנאמר עגל בתורה סתם
בן שנה בן בקר בן שתים פר בן שלש אפילו תימא
רבי מאיר[28]כי קאמר רבי מאיר יום אחד בשנה חשוב
שנה בסוף שנה אבל בתחילת שנה לא [29]אמר רבא
[30]ולאו קל וחומר [31]הוא ומה נדה שאין תחילת היום
עולה לה בסופה סוף היום עולה לה בתחילתה[32]שנה
Col. b שיום אחד עולה [33]לה בסופה °אינו דין שיום אחד
עולה[34]בתחילתה ואלא מאי רבי אלעזר שלשים ושלשים
Seb. ii, 6 Jab. 83a בעי [35]דתנן °אין נוטעין ואין מבריכין ואין מרכיבין
ערב שביעית פחות משלשים יום לפני ראש השנה
ואם נטע והבריך והרכיב יעקור [36]דברי רבי אליעזר

M 23 קודם ‖ M 24 לקיימו פחות מל׳ לא עלתה ‖ M 25 לקיימו ‖ P 26 אסורה ‖ M 27 אסורין ‖ M 28 היא כי אמר ‖ M 29 +קאמר ‖ M 30 — ולאו ‖ M 31 — הוא ‖ M 32 שנים ‖ M 33 להם בסופן ‖ M 34 להן בתחלתן ‖ P 35 דתניא ‖ VM 36 — דר״א.

Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand im Vorsiebentjahr dreissig Tage vor dem Neujahrsfest pflanzt, senkt oder pfropft, so wird es ihm als Jahr angerechnet und [die Pflanzen] sind im Siebentjahr erlaubt, wenn weniger als dreissig Tage, so wird es ihm nicht als Jahr angerechnet und sie sind im Siebentjahr verboten. Die Früchte einer solchen Pflanze sind bis zum fünfzehnten Šebaṭ verboten, sowol als Ungeweihtes[119] als auch als Vierjahrsfrucht.— Woher dies? — R. Ḥija b. Abba erwiderte im Namen R. Johanans, manche führen es auf R. Jannaj zurück: Der Schriftvers lautet: [118]*Und im vierten Jahr;* [120]*und im fünften Jahr*: zuweilen sind die Früchte noch im vierten Jahr als Ungeweihtes verboten und zuweilen sind sie noch im fünften Jahr als Vierjahrsfrucht verboten. — Unsere Lehre vertritt also nicht die Ansicht R. Meírs, denn dieser sagt ja, ein Tag des Jahrs werde als ganzes Jahr betrachtet; es wird nämlich gelehrt: Der Farre, von dem in der Gesetzlehre schlechtweg gesprochen wird, muss vierundzwanzig Monate und ein Tag alt sein — Worte R. Meírs; R. Eleâzar sagt, vierundzwanzig Monate und dreissig Tage, R. Meír sagt nämlich, schlechtweg, "Kalb" sei einjährig, "Rind" sei zweijährig, "Farre" sei dreijährig. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht R. Meírs, denn auch nach R. Meír wird nur beim Schluss einer Jahrenfrist ein Tag als Jahr betrachtet, nicht aber bei Beginn einer Jahrensfrist. Raba sprach: Ist [das Entgegengesetzte] etwa nicht als Wichtiges von Geringem[121] zu folgern: wenn schon bei der Menstruirenden[122], bei der am Schluss [der Unreinheitsfrist] der Anfang des Tags nicht als voller angerechnet wird, am Beginn derselben der Schluss des Tags als voller Tag angerechnet wird, um wieviel mehr müsste bei dieser Jahresfrist, bei der am Schluss ein Tag [als volles Jahr] angerechnet wird, am Beginn ein Tag [als volles Jahr] angerechnet werden!? — Wie denn, sie vertrete etwa die Ansicht R. Eleâzars, — nach diesem sind ja zweimal dreissig [Tage] erforderlich!? es wird nämlich gelehrt: Weniger als dreissig Tage vor dem Neujahrsfest darf man im Vorsiebentjahr nicht mehr pflanzen noch senken noch pfropfen, hat man gepflanzt, gesenkt oder gepfropft, so entwurzle man es — Worte R. Eliêzers[123]; R. Jehuda sagt, das Pfropfen,

119. Cf. Bd. I S. 136 N. 2. 120. Lev. 19,25. 121. Cf. Bd. I S. 12 N. 5. 122. die volle 7 Tage unrein ist u. erst nachher ein Reinheitsbad nehmen darf. 123. die Worte דר״א fehlen in der angezogenen Mišnah (Sb. ii,6), im Cod. M auch. an dieser Stelle. Auf jeden Fall ist אלעזר [b. Šamuâ] st. אליעזר [b. Hyrkanos] zu corrigiren (cf. FRANKEL, *Hodegetica* p. 76), was auch aus dem Zusammenhang deutlich hervorgeht.

das innerhalb dreier Tage nicht fruchtet, fruchte nicht mehr; R. Jose und R. Šimôn sagen: innerhalb zweier Wochen. Hierzu sagte R. Naḥman im Namen des Rabba b. Abuha, nach dem dreissig [Tage] erforderlich sind, seien dreissig und dreissig, nach dem drei [Tage] erforderlich sind, seien drei und dreissig, und nach dem zwei Wochen erforderlich sind, seien zwei Wochen und dreissig [Tage] erforderlich. Wollte man sagen, sie vertrete die Ansicht R. Jehudas, so sind ja dreiunddreissig [Tage] erforderlich!? — Thatsächlich vertritt sie die Ansicht R. Meírs, und zwar sind nach ihm die dreissig Tage wegen des Wurzelns erforderlich. — Demnach sollten ja einunddreissig erforderlich sein[124]!? — Er ist der Ansicht, der dreissigste Tag werde nach oben und nach unten gerechnet. R. Joḥanan sprach: Beide folgerten aus einem Schriftvers: [125] *Und im ersten und sechshundertsten Jahr, am ersten Tag des ersten Monats*; R. Meír sagt, da es nun der erste Tag im Jahr war, und er es dennoch "Jahr" nennt, so ist zu entnehmen, ein Tag des Jahrs werde als volles Jahr betrachtet. — Und der Andere!? — Würde es geheissen haben: "im sechshundertersten Jahr", so würdest du recht haben, da es aber heisst: "im ersten und sechshundertsten Jahr", so bezieht sich das "Jahr" auf "sechshundert", "ersten" bezieht sich auf den Anfang des ersten Jahrs. — Was ist der Grund R. Eleâzars? — Es heisst: *am ersten Tag des ersten Monats*; da es nun der erste Tag im Monat war, und er ihn dennoch "Monat" nennt, so ist zu entnehmen, ein Tag des Monats werde als voller Monat betrachtet, und da nun ein Tag des Monats als voller Monat betrachtet wird, so werden auch dreissig Tage des Jahrs als volles Jahr betrachtet; der Monat, wonach er zusammengezählt wird, das Jahr, wonach es zusammengezählt wird. Demnach stimmen beide überein, dass die Welt im Nisan erschaffen wurde.

Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagt, im Tišri sei die Welt erschaffen worden, im Tišri seien die Erzväter geboren und im Tišri seien die Erzväter gestorben; am Pesaḥ sei Jiçḥaq geboren, am Neujahrsfest seien Sarah, Raḥel und Ḥannah bedacht worden, am Neujahrsfest habe Joseph das Gefängnis verlassen, am Neujahrsfest habe der Frondienst unserer Väter in Miçrajim aufgehört; im Nisan sind sie erlöst worden und im Tišri werden sie dereinst erlöst werden. R. Jehošuâ sagt, im Nisan sei die Welt erschaffen worden, im Nisan seien die Erzväter geboren und im Nisan seien

Pes.55a רבי יהודה אומר°כל הרכבה שאינה קולטת בשלשה
ימים שוב אינה קולטת רבי יוסי ורבי שמעון אומרים
שתי שבתות ואמר רב נחמן אמר רבה בר אבוה
לדברי האומר שלשים[37] צריך שלשים ושלשים לדברי
האומר שלשה צריך שלשה ושלשים לדברי האומר
שתי שבתות צריך שתי שבתות ושלשים יום ואי נמי
כרבי יהודה סבירא ליה שלשה ושלשים בעי[38] אלא
לעולם רבי מאיר וכי קאמר שלשים לקליטה אי הכי
אחד ושלשים בעי קא סבר יום שלשים עולה לכאן
ולכאן אמר רבי יוחנן ושניהן מקרא אחד דרשו
Gn.8,13 °ויהי באחת ושש מאות שנה בראשון באחד לחדש
רבי מאיר סבר מדאכתי יום אחד הוא דעייל בשנה
וקא קרי ליה שנה שמע מינה יום אחד בשנה
חשוב שנה ואידך אי[39] כתיב בשש מאות ואחת שנה
כדקאמרת השתא דכתיב באחת ושש מאות שנה
שנה אשש מאות קאי ומאי אחת אתחלתא דאחת
קאמר ורבי אלעזר מאי טעמא דכתיב בראשון
באחד לחדש מדאכתי יום אחד הוא דעייל בחדש
וקא קרי ליה חדש שמע מינה יום אחד בחדש חשוב
Mak.3b Nid.44b 45a חדש ומדיום אחד בחדש חשוב חדש°שלשים יום
בשנה חשובין שנה וחדש למנוייו ושנה למנוייה[40] מכלל
Rh.8a27a Az.8a דתרויהו סבירא להו בניסן נברא העולם: תניא°רבי
אליעזר אומר בתשרי נברא העולם בתשרי נולדו
Ber.29a Jab.64a אבות בתשרי מתו אבות בפסח נולד יצחק°בראש
השנה נפקדה שרה רחל וחנה בראש השנה יצא
Fol.11 יוסף מבית האסורין°בראש השנה בטלה עבודה
מאבותינו במצרים בניסן נגאלו בתשרי עתידין ליגאל
Az.8a רבי יהושע אומר°בניסן נברא העולם בניסן נולדו

M 37 + יום ‖ M 38 — אלא ‖ M 39 + הוה ‖ M 40 ◯ מכלל...העולם.

124. Dreissig wegen des Wurzelns u. einer, der als volles Jahr angerechnet werde. 125. Gen. 8,13.

Ber.29a Jab.64b אבות בניסן מתו אבות[41] בפסח נולד יצחק °בראש
השנה נפקדה שרה רחל וחנה בראש השנה יצא
יוסף מבית האסורין בראש השנה בטלה עבודה
מאבותינו במצרים בניסן נגאלו בניסן עתידין ליגאל
תניא רבי אליעזר אומר מניין שבתשרי נברא העולם
Gn.1,11 שנאמר °ויאמר אלהים תדשא הארץ דשא עשב
מזריע זרע עץ פרי איזהו חדש שהארץ מוציאה
דשאים ואילן מלא פירות הוי אומר זה תשרי ואותו
הפרק זמן רביעה היתה[42] וירדו גשמים וצימחו שנאמר
ib.2,6 °ואד יעלה מן הארץ רבי יהושע אומר מניין שבניסן
ib.1,12 נברא העולם שנאמר °ותוצא הארץ דשא עשב מזריע
זרע [למינהו] ועץ עשה פרי אי זהו חדש שהארץ
[43] מלאה דשאים ואילן[44] מוציא פירות הוי אומר זה
ניסן ואותו הפרק זמן[45] בהמה וחיה ועוף שמזדווגין
Ps.65,14 זה אצל זה שנאמר °לבשו כרים הצאן וגו' ואידך
נמי הא כתיב עץ עשה פרי ההוא[46] לברכה לדורות
הוא דכתיב ואידך נמי הא כתיב עץ פרי ההוא כדרבי
Hol.60a יהושע בן לוי דאמר רבי יהושע בן לוי °כל מעשה
בראשית[47] לקומתן נבראו לדעתן נבראו[48] לצביונן נבראו
Gn.2,1 שנאמר °ויכלו השמים והארץ וכל צבאם אל תקרי
צבאם אלא צביונן רבי אליעזר אומר מניין שבתשרי
iReg.8,2 נולדו אבות שנאמר °ויקהלו כל איש ישראל אל
המלך שלמה בירח האתנים בחג ירח שנולדו בו איתני
Sot.46a עולם מאי משמע °דהאי איתן לישנא דתקיפי[49] הוא
Nm.24,21 Mich.6,2 כדכתיב °איתן מושבך[50] ואומר °שמעו הרים את ריב
Cant.2,8 ה' והאתנים מסדי ארץ[50] ואומר °קול דודי הנה זה בא
מדלג על ההרים מקפץ על הגבעות מדלג על ההרים

41 P בניס' || 42 M — וירדו גש' || 43 M מוציאה || 44 M עושה || 45 M שמזד' בה' וחיה זה לזה || 46 M בברכה || 47 VM בק' || 48 M בצב' || 49 M — הוא כ || 50 M וכתיב.

die Erzväter gestorben; am Pesaḥ sei Jiçḥaq geboren, am Neujahrsfest seien Sarah, Raḥel und Ḥannah bedacht worden, am Neujahrsfest habe Joseph das Gefängnis verlassen, am Neujahrsfest habe der Frondienst unserer Väter in Miçrajim aufgehört; im Nisan sind sie erlöst worden und im Nisan werden sie dereinst erlöst werden. Es wird gelehrt: R. Eliêzer erklärte: Woher, dass die Welt im Tišri erschaffen wurde? — es heisst: [126]*Und Gott sprach: Die Erde lasse junges Grün sprossen, samentragende Pflanzen und Fruchtbäume*; welcher Monat ist es, in dem die Erde voll Grün und die Bäume voll Früchte sind? — nämlich der Tišri; auch war es um die Zeit des Regenfalls, da fiel der Regen nieder und die Gewächse sprossen hervor, wie es heisst: [127]*Es stieg ein Nebel von der Erde auf.* R. Jehošuâ erklärte: Woher, dass die Welt im Nisan erschaffen wurde? — es heisst: [128]*Da liess die Erde junges Grün aufgehen, samentragende Pflanzen je nach ihrer Art und fruchttragende Bäume*; welcher Monat ist es, in dem die Erde junges Grün hervorbringt und die Bäume Früchte hervorbringen? — nämlich der Nisan; auch war es die Brunstzeit von Tier, Wild und Geflügel, denn es heisst: [96]*Die Anger sind mit Schafen bekleidet &c.* — Und der Andere, es heisst ja: [129]*fruchttragende Bäume!?* — Das war nur ein Segen für die Zukunft. — Und der Andere, es heisst ja: *Fruchtbäume*!? — Dies deutet auf eine Lehre des R. Jehošuâ b. Levi hin; dieser sagte nämlich, alle Urschöpfungen seien in ihrer völligen Höhe, Eigentümlichkeit und Herrlichkeit erschaffen worden, denn es heisst: [130]*So wurden vollendet der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer*; lies nicht *Heer*, sondern *Herrlichkeit.* R. Eliêzer erklärte: Woher, dass die Erzväter im Tišri geboren wurden? — es heisst: [131]*Da versammelten sich alle Männer Jisraéls zum König Šelomoh im Monat Ethanim, am Fest*: im Monat, in welchem die Mächtigen der Welt geboren wurden. — Wieso ist es erwiesen, das "Ethan" die Bedeutung "mächtig" hat? — Es heisst: [132]*Mächtig [ethan] ist dein Sitz*; ferner: [133]*Höret, ihr Berge, den Rechtstreit des Herrn, und ihr Mächtigen [ethanim], Grundfesten der Erde*; ferner heisst es: [134]*Die Stimme meines Geliebten, sieh, da kommt er, er springt über die Berge, hüpft über die Hügel; er springt über die Berge*, dies deutet auf das Verdienst der Erzväter, *er hüpft über die Hügel,*

126. Gen. 1,11. 127. Ib. 2,6. 128. Ib. 1,12. 129. Fruchttragende B., solche, die geeignet sind, Früchte zu tragen; Fruchtbäume, solche, die Früchte tragen. 130. Gen. 2,1. 131. i Reg. 8,2. 132. Num. 24,21. 133. Mich. 6,2. 134. Cant. 2,8.

בזכות אבות מקפץ על הגבעות בזכות אמהות רבי [iReg. 6,1] יהושע אומר מניין שבניסן נולדו אבות שנאמר°ויהי בשמונים שנה וארבע מאות שנה לצאת בני ישראל מארץ מצרים בשנה הרביעית בחדש זו[51] בירח שנולדו בו זיותני עולם[52] ואידך נמי הכתיב בירח האתנים [53]התם דתקיפי במצות ואידך נמי הכתיב בחדש זו ההוא[54] דאית ביה זיוא לאילני דאמר רב יהודה [Ber. 43b] [55]°האי מאן דנפיק ביומי ניסן וחזי[56] אילנא דמלבלבי אומר ברוך שלא חיסר מעולמו כלום וברא בו בריות טובות[57] ואילנות טובות להתנאות בהם בני אדם מאן דאמר בניסן נולדו בניסן מתו מאן דאמר בתשרי [Dt. 31,2] נולדו בתשרי מתו שנאמר °ויאמר אליהם בן מאה [Sot. 13b Qid. 38a] ועשרים שנה אנכי היום °שאין תלמוד לומר היום [tSot. 1] ומה תלמוד לומר היום היום מלאו ימי ושנותי ללמדך שהקדוש ברוך הוא יושב וממלא שנותיהם של [Ex. 23,26] צדיקים[58] יום ליום[58] חדש לחדש שנאמר °את מספר [Gn. 18,14] ימיך אמלא בפסח נולד יצחק מנלן[59] כדכתיב °למועד אשוב אליך אימת[60] קאי אילימא בפסח וקאמר ליה [61]בעצרת בחמשין יומין מי קא ילדה אלא[62] דקאי בעצרת וקאמר לה בתשרי אכתי[63] בחמשה ירחי מי קא ילדה אלא דקאי בחג וקאמר לה בניסן אכתי בשיתא ירחי מי קא ילדה תנא אותה שנה מעוברת היתה סוף סוף כי מדלי מר יומי טומאה בצרי להו [Jab. 42a Nid. 38b] [64]אמר מר זוטרא°אפילו למאן דאמר יולדת לתשעה אינה יולדת למקוטעין יולדת לשבעה יולדת למקוטעין

M 51 ירח || M 52 ור״י נמי || M 53 ההוא משום דתקיפי || M 54 משום דאית להו זיוא || M 55 +אמר רב || M 56 V אילני || M 57 ליהנות מהן || B 58 +מ || M 59 שנא׳ || M 60 קא״ל איל׳ || M 61 לעצ׳ || M 62 דקא״ל בע׳ || M 63 בארבעה || M 64 +אלא.

dies deutet auf das Verdienst der Erzmütter. R. Jehošuâ erklärte: Woher, dass die Erzväter im Nisan geboren wurden? — es heisst: [135]*Im vierhundertachtzigsten Jahr nach dem Auszug der Kinder Jisraél aus dem Land Miçrajim, im vierten Jahr, im Monat Ziv*: im Monat, in welchem die Prächtigen [zivtane] der Welt geboren waren. — Es heisst ja aber: *im Monat Ethanim*!? — Weil dieser stark ist in Geboten[136]. — Und der Andere, es heisst ja: *im Monat Ziv*!? — Weil in diesem die Bäume prächtig sind; R. Jehuda sagte nämlich: Wer in den Tagen des Nisan hinausgeht und die blühenden Bäume sieht, spreche: «Gebenedeiet sei er, der es in seiner Welt an nichts fehlen liess, und in derselben schöne Geschöpfe und schöne Bäume erschaffen hat, an denen sich die Menschen ergötzen.» Wer der Ansicht ist, sie seien im Nisan geboren, ist auch der Ansicht, sie seien im Nisan gestorben, wer der Ansicht ist, sie seien im Tišri geboren ist auch der Ansicht, sie seien im Tišri gestorben, denn es heisst: [137]*Und er sprach zu ihnen: Hundertundzwanzig Jahre bin ich heute*; [das Wort] *heute* brauchte ja nicht zu stehen, wozu steht es dennoch? — heute wurden meine Tage und Jahre vollzählig; dies lehrt dich, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, dasitzt und die Jahre der Frommen bis auf den Tag und bis auf den Monat vollzählig werden lässt, wie es heisst: [138]*Die Zahl deiner Tage mache ich voll.* — Woher, dass Jiçḥaq am Pesaḥ geboren wurde? — Es heisst: [139]*Am nächsten Fest komme ich wieder*; wann sagte er dies? wollte man sagen am Pesaḥ, und [die Verheissung] habe sich auf das Versammlungsfest bezogen, — könnte sie nach fünfzig Tagen gebären!? wollte man sagen, er habe es am Versammlungsfest gesprochen und [die Verheissung] habe sich auf den Tišri bezogen, — könnte sie nach fünf Monaten gebären!? vielmehr muss er es am Hüttenfest gesprochen und [die Verheissung] sich auf den Nisan bezogen haben. — Immerhin sind es ja nur sechs Monate, könnte sie denn nach dieser Zeit gebären!? — Es wird gelehrt, das betreffende Jahr sei ein Schaltjahr gewesen. — Aber wenn der Meister die Unreinheitstage[140] abzieht, so sind es ja weniger!? Mar-Zuṭra erwiderte: Selbst nach demjenigen, nach dem die Schwangerschaft des Neunmonatskinds volle neun Monate dauern muss, braucht sie beim Siebenmonatskind keine volle sieben Monate zu dauern, denn es

135. iReg. 6,1. 136. Der Tišri ist reich an Festen, und daher an Geboten. 137. Dt. 31,2. 138. Ex. 23,26. 139. Gen. 18,14. 140. S. soll (nach einer agadischen Auslegung) am betreffenden Tag ihre Periode bekommen haben; cf. Bm. 87a.

iSam.1,20 שנאמר ויהי לתקפות הימים מיעוט תקופות שתים
ומיעוט ימים שנים בראש השנה נפקדה שרה רחל
וחנה מנלן [65]אמר רבי אלעזר אתיא פקידה פקידה
Gn.30,22 אתיא זכירה זכירה [66]כתיב [67]ברחל ויזכר אלהים את
iSam.1,19 רחל וכתיב [67]בחנה ויזכרה ה׳ ואתיא זכירה זכירה
Lv.23,24 [68]מראש השנה דכתיב שבתון זכרון תרועה [69]פקידה
iSam.2,21 פקידה כתיב בחנה כי פקד ה׳ את חנה וכתיב
Gn.21,1 [67]בשרה וה׳ פקד את שרה בראש השנה יצא יוסף
Ps.81,4 מבית האסורין מנלן דכתיב תקעו בחדש שופר בכסא
Col.b ליום חגנו [70]כי חק לישראל הוא וגו׳[71]עדות ביהוסף
שמו בצאתו וגו׳ בראש השנה בטלה עבודה מאבותינו
Ex.6,6 במצרים [72]כתיב הכא והוצאתי אתכם מתחת סבלת
Ps.81,7 מצרים וכתיב התם הסירותי מסבל שכמו בניסן
נגאלו כדאיתא בתשרי עתידין ליגאל [73]אתיא שופר
ib.v.4 שופר כתיב הכא תקעו בחדש שופר וכתיב התם
Jes.27,13 ביום ההוא יתקע בשופר גדול רבי יהושע אומר
בניסן נגאלו בניסן עתידין ליגאל [74]מנלן אמר קרא ליל
Ex.12,42 שמרים לילה המשומר ובא משש ימי בראשית ואידך
Pes.109b לילה המשומר [75]מן המזיקין: ואזדו לטעמיהו [76]דתניא
Gn.7,11 בשנת שש מאות שנה לחיי נח בחדש השני בשבעה
עשר יום לחדש רבי יהושע אומר אותו היום שבעה
עשר באייר היה יום שמזל כימה שוקע ביום ומעיינות
מתמעטים ומתוך ששינו מעשיהן שינה הקדוש ברוך
הוא עליהם מעשה בראשית והעלה מזל כימה ביום
ונטל שני כוכבים מכימה והביא מבול לעולם רבי

M 65 — אר״א ‖ M 66 +אתיא זכירה זכירה ‖ M 67 + בה ‖ M 68 דכת׳ ביה בר״ה זכרון ‖ M 69 + ואתיא ‖ M 70 +וכת׳ ‖ M 71 + וכת׳ בתריה ‖ M 72 + מנלן אתיא סבילה סבילה ‖ M 73 + מנלן ‖ M 74 מ״ט אמר ‖ 75 B +ובא ‖ M 76 דתנן.

heisst: [141] *Und es geschah nach Kreisungen von Tagen*; das Wenigste von Kreisungen[142] ist zwei, und das Wenigste von Tagen ist zwei. — Woher, dass Sarah, Rahel und Hannah am Neujahrsfest bedacht wurden? R. Eleâzar erwiderte: Dies ist aus dem Wort *denken* und aus [dem Wort] *erinnern* zu folgern; bei Rahel heisst es: [143] *Und Gott erinnerte sich der Rahel*, bei Hannah heisst es ebenfalls: [144] *Und der Herr erinnerte sich ihrer*, und [das Wort] *erinnern*, das auch beim Neujahrsfest gebraucht wird, wie es heisst: [145] *Ein Ruhetag, mit erinnerndem Lärmblasen* [dient als Wortanalogie]. Aus [dem Wort] *denken*: bei Hannah heisst es: [146] *Denn der Herr gedachte der Hannah*, bei Sarah heisst es ebenfalls: [147] *Und der Herr gedachte der Sarah.* — Woher, dass Joseph das Gefängnis am Neujahrsfest verliess? — Es heisst: [148] *Stosst am Neumond in die Posaune, am Verborgenen auf den Tag unseres Festes, denn es ist eine Festsetzung für Jisraél &c. Er hat es als Zeugnis in Jehoseph festgesetzt, als er auszog &c.* — Woher, dass am Neujahrsfest der Frondienst unserer Väter in Miçrajim aufgehört hat? — Hierbei heisst es: [149] *Ich will euch erlösen von dem Frondienst, den ihr Miçrajim leistet*, und [beim Neujahrsfest] heisst es: [150] *Ich habe seine Schulter vom Frondienst befreit.* Im Nisan wurden sie erlöst, wie bereits erklärt. Im Tišri werden sie dereinst erlöst werden, dies ist nämlich aus [dem Wort] *Posaune* zu folgern: da heisst es: [148] *Stosst am Neumond in die Posaune*, und hierbei heisst es: [151] *An diesem Tag wird in eine grosse Posaune gestossen werden.* — «R. Jehošuâ sagt, im Nisan wurden sie erlöst und im Nisan werden sie dereinst erlöst werden;» woher dies? — Der Schriftvers lautet: [152] *Eine Verwahrungsnacht*, eine Nacht, die seit den sechs Schöpfungstagen verwahrt ist. — Und der Andere!? — Eine Nacht, die vor Gespenstern verwahrt ist. Beide vertreten hierin ihre Ansichten, es wird nämlich gelehrt: [153] *Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, im zweiten Monat, am siebzehnten Tag des Monats.* R. Jehošuâ sagte, dieser Tag sei der siebzehnte Ijar gewesen, ein Tag, an dem das Siebengestirn am Tag untergeht und die Wasserquellen abnehmen; da [die Leute] aber ihre Handlungen [zum Bösen] geändert haben, so änderte der Heilige, gebenedeiet sei er, ihretwegen auch das Schöpfungswesen: er liess das Siebengestirn am Tag aufsteigen, nahm von diesem zwei Sterne fort und brachte dadurch die Sintflut über die Welt. R. Eliêzer sagt,

141. i Sam. 1,20. 142. Dh. Jahreszeiten, 2 J.n sind 6 Monate. 143. Gen. 30,22. 144. i Sam. 1,19. 145. Lev. 23,24. 146. i Sam. 2,21. 147. Gen. 21,1. 148. Ps. 81,4. 149. Ex. 6,6. 150. Ps. 81,7. 151. Jes. 27,13. 152. Ex. 12,42. 153. Gen. 7,11.

dieser Tag sei der siebzehnte Marḥešvan gewesen, ein Tag, an dem das Siebengestirn am Tag aufsteigt und die Wasserquellen zunehmen; da jene aber ihre Handlungen [zum Bösen] geändert haben, so änderte der Heilige, gebenedeiet sei er, ihretwegen auch das Schöpfungswerk: als das Siebengestirn am Tag aufstieg, nahm er von diesem zwei Sterne fort und brachte dadurch die Sintflut über die Welt. — Richtig heisst es nach R. Jehošuâ *am zweiten*, wieso aber heisst es nach R. Eliêzer *am zweiten*!? — Der zweite des Gerichtsmonats. — Allerdings wurde nach R. Jehošuâ [das Schöpfungswerk] geändert, wieso aber war dies nach R. Eliêzer der Fall!? — Nach einer Lehre R. Ḥisdas; dieser sagte nämlich: Durch Heisses entarteten sie und durch Heisses wurden sie gestraft; durch Heisses entarteten sie, durch die Sünde, durch Heisses wurden sie gestraft, denn hier[154] heisst es: *Das Wasser ward still*, und dort[155] heisst es: *Und die Zornglut des Königs wurde gestillt.* Die Rabbanan lehrten: Die Weisen Jisraéls rechnen bezüglich der Sintflut wie R. Eliêzer und bezüglich der Jahreswende wie R. Jehošuâ, die Weisen der weltlichen Völker rechnen auch bezüglich der Sintflut wie R. Jehošuâ.

[77]אליעזר אומר אותו היום שבעה עשר במרחשון היה
Fol.12 יום שמזל כימה עולה ביום ומעיינות מתגברים[78] ומתוך
ששינו מעשיהם שינה הקדוש ברוך הוא עליהם
מעשה בראשית [79]והעלה מזל כימה ביום ונטל שני
ככבים [80]והביא מבול לעולם בשלמא לרבי יהושע
Rh.8a היינו דכתיב שני אלא לרבי אליעזר מאי שני שני
לדין בשלמא לרבי יהושע היינו דשינה אלא לרבי
אליעזר מאי שינה כדרב חסדא דאמר רב חסדא
Syn.108b Zeb.113b ברותחין קלקלו וברותחין נידונו ברותחין קלקלו
Gn.8,1 בעבירה וברותחין נידונו כתיב הכא וישכו המים
Est.7,10 וכתיב התם וחמת המלך שככה: תנו רבנן חכמי
ישראל מונין למבול כרבי אליעזר ולתקופה כרבי
יהושע חכמי אומות העולם מונין אף למבול כרבי
יהושע: ולירקות: תנא לירקות ולמעשרות ולנדרים
[81]לירקות מאי נינהו מעשר ירק היינו מעשרות תנא
Jab.2b 30a 32a דרבנן וקתני דאורייתא וליתני דאורייתא ברישא איידי
Ned.3a Naz.2b דחביבה ליה אקדמה ותנא דידן תנא דרבנן וכל
Bq.17b Bb.108b שכן דאורייתא וליתני מעשר אחד מעשר בהמה
Zeb.48a Bek.13a ואחד מעשר דגן וליתני ירק תרי גווני ירק [82]דתנן
Mas.i,5 Hol.7a ירק הנאגד משיאגד ושאינו נאגד משימלא את
tTer.2 tRh.1 הכלי: תנו רבנן ליקט ירק ערב ראש השנה עד
Col.b שלא תבא השמש וחזר וליקט משתבא השמש אין
תורמין ומעשרין מזה על זה לפי שאין תורמין
ומעשרין לא מן החדש על הישן ולא מן הישן על
החדש ואם היתה שנייה נכנסת לשלישית שנייה

77 V אלע׳ || 78 M ושינה הקב״ה || 79 M ועלה || 80 M+מכימה || 81 M מאי ניהו || 82 M כדת׳.

UND DER KRÄUTER. Es wurde gelehrt: Bezüglich der Kräuter, der Zehnten und der Gelübde. — Mit "Kräuter" ist ja der Kräuterzehnt gemeint, — dieser ist ja in "Zehnten" einbegriffen!? — Er lehrt vom rabbanitisch verpflichteten Zehnt und vom laut der Gesetzlehre verpflichteten Zehnt. — Sollte er doch zuerst vom laut der Gesetzlehre verpflichteten Zehnt lehren!? — Da ihm [das Rabbanitische] lieb ist, so lehrt er es zuerst. — Und unser Tanna!? — Er lehrt das Rabbanitische, während es beim laut der Gesetzlehre verpflichteten selbstverständlich ist. — Sollte er vom Zehnt [in der Einzahl] lehren!? — Sowol der Blutzehnt als auch der Sackzehnt. — Sollte er doch Kraut [in der Einzahl] lehren!? — Zwei Arten Kraut [giebt es] diesbezüglich; es wird nämlich gelehrt: Kräuter, die man zusammenbindet, [sind zehntpflichtig], sobald man sie zusammenbindet, die man nicht zusammenbindet, sobald man ein Gefäss gefüllt hat.

Die Rabbanan lehrten: Hat jemand am Vorabend des Neujahrsfestes Kräuter vor Sonnenuntergang, dann wiederum nach Sonnenuntergang gesammelt, so darf man weder die Hebe noch den Zehnt von einer Partie für die andere absondern, weil man Hebe und Zehnt weder vom Neuen für das Alte noch vom Alten für das Neue absondern darf. Geschah dies an der Wende des zweiten zum dritten Jahr[156], so muss von

154. Gen. 8,1. 155. Est. 7,10. 156. Des 7jährigen Cyklus (Šemiṭah).

מעשר ראשון ומעשר שני שלישית מעשר ראשון
ומעשר עני מנא הני מילי אמר רבי יהושע בן לוי
[83]כי תכלה לעשר [את] כל מעשר תבואתך בשנה Dt.26,12
השלישת שנת המעשר שנה שאין בה אלא מעשר
אחד הא כיצד מעשר ראשון ומעשר עני ומעשר
שני יבטל[84]או אינו[85]אף מעשר ראשון נמי יבטל
תלמוד לומר °ואל הלוים תדבר ואמרת אליהם כי Nm.18,26
תקחו מאת בני ישראל את המעשר אשר נתתי לכם
מאתם בנחלתכם הקישו הכתוב לנחלה מה נחלה
אין לה הפסק אף מעשר ראשון אין לו הפסק תניא
[86]אידך כי תכלה לעשר וגו׳ שנה שאין בה אלא מעשר
אחד הא כיצד מעשר ראשון ומעשר עני ומעשר
שני יבטל יכול אף[87]מעשר ראשון נמי יבטל תלמוד
לומר °ובא הלוי כל זמן שבא תן לו[88]דברי רבי יהודה Dt.14,29
רבי אליעזר בן יעקב אומר אינו צריך הרי הוא
אומר ואל הלוים תדבר ואמרת אליהם כי תקחו
מאת בני ישראל את המעשר [אשר נתתי לכם]
מאתם בנחלתכם הקישו הכתוב לנחלה מה נחלה
אין לה הפסק אף מעשר ראשון אין לו הפסק:
ולנדרים וכו׳ תנו רבנן °המודר הנאה מחבירו לשנה tRh.1
מונה שנים עשר חדש מיום ליום ואם אמר לשנה
זו אפילו לא עמד אלא בעשרים ותשעה באלול כיון
שהגיע יום אחד בתשרי עלתה לו שנה ואפילו
°למאן דאמר יום אחד בשנה אינו חשוב שנה Rh.10b
[89]לצעורי נפשיה קביל[90]עליה והא אצטער ליה ואימא
ניסן °בנדרים הלך אחר[91]לשון בני אדם: תנן התם Nid.30a
°התלתן משתצמח התבואה והזיתים משיביאו שליש Mas.i,3

83 M + וא״ל כדי ‖ 84 M — או...יבטל ‖ 85 B + אלא ‖ 86 VM נמי הכי כי ‖ 87 M ראשון יבטל ‖ 88 M — דר״י ‖ 89 M + הכא ‖ 90 B ליה ‖ 91 M הלשון: תנן.

[den Kräutern] des zweiten Jahrs der erste Zehnt und der zweite Zehnt[157], und von dem des dritten Jahrs der erste Zehnt und der Armenzehnt abgesondert werden. — Woher dies[158]? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte: [159]*Wenn du im dritten Jahr, dem Zehntjahr, den ganzen Zehnt von deinem ganzen Ertrag vollständig abgeliefert hast*: ein Jahr, in dem nur ein Zehnt entrichtet wird, nämlich, der erste Zehnt, dazu der Armenzehnt, während der zweite Zehnt fortfällt. — Vielleicht ist dem nicht so, und auch der erste Zehnt falle fort!? — Es heisst: [160]*Den Leviten aber sollst du sagen und sie anweisen: wenn ihr von den Kindern Jisraél den Zehnt in Empfang nehmt, den ich euch von jenen zum Erbbesitz überwiesen habe*; der Schriftvers vergleicht ihn also mit einem Erbbesitz: wie dieser keine Unterbrechung erleidet, so erleidet auch der erste Zehnt keine Unterbrechung. Ebenso lehrt auch ein Anderes: *Wenn du abgeliefert hast &*: ein Jahr, in dem nur ein Zehnt entrichtet wird, nämlich der erste Zehnt, dazu der Armenzehnt, während der zweite Zehnt fortfällt. Man könnte glauben, auch der erste Zehnt falle fort, so heisst es: [161]*Damit der Levite komme*: sobald er kommt, gieb ihm — Worte R. Jehudas; R. Eliêzer b. Jâqob sagt, dies sei gar nicht nötig, es heisst ja: *Den Leviten aber sollst du sagen und sie anweisen: wenn ihr von den Kindern Jisraél den Zehnt in Empfang nehmet, den ich euch von jenen zum Erbbesitz überwiesen habe*; der Schriftvers vergleicht ihn also mit einem Erbbesitz: wie dieser keine Unterbrechung erleidet, so erleidet auch der erste Zehnt keine Unterbrechung.

Und der Gelübde &. Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand gelobt hat, ein Jahr von seinem Nächsten nicht zu geniessen, so zähle er zwölf Monate vom betreffenden Tag bis zum selben Tag [des nächsten Jahres]; sagte er aber: dieses Jahr, so ist das Jahr am ersten Tišri abgelaufen, selbst wenn er am neunundzwanzigsten Ellul gelobt hat; dies sogar nach demjenigen, welcher sagt, ein Tag des Jahrs werde nicht als Jahr betrachtet, denn dieser wollte sich ja nur eine Kasteiung auferlegen, was bereits geschehen ist. — Vielleicht ist es der Nisan!? — Bezüglich der Gelübde richte man sich nach der volkstümlichen Auffassung.

Dort wird gelehrt: Bockshornklee [ist zehntpflichtig] sobald er auswächst. Getreide und Oliven, sobald sie ein Drittel [des Ertrags] gebracht haben. — Was heisst

157. Cf. Bd. I S. 298ff. 158. Dass im 3. Jahr der 2. Zehnt nicht entrichtet wird. 159. Dt. 26,12. 160. Num. 18,26. 161. Dt. 14,29.

"ausgewachsen"? — Zur Aussaat ausgewachsen. — «Getreide und Oliven, sobald sie ein Drittel gebracht haben;» woher dies? R. Asi erwiderte im Namen R. Johanans, manche führen es auf R. Jose den Galiläer zurück: Der Schriftvers lautet: [162]*Nach Ablauf von sieben Jahren, im Erlassjahr, am Hüttenfest*; wieso heisst es "das Erlassjahr", am Hüttenfest ist es ja das achte Jahr!? dies besagt der vielmehr, dass jegliches Getreide, welches im Siebentjahr vor dem Neujahrsfest ein Drittel des Ertrags gebracht hat, auch im achten Jahr als Siebentjahrsfrucht behandelt wird. R. Zera sprach zu R. Asi: Vielleicht sagt der Allbarmherzige damit, das Erlassgesetz habe bis zum Hüttenfest statt, selbst wo es [im Siebentjahr] nicht zu reifen begonnen hat!? — Dies ist nicht anzunehmen, es heisst ja: [163]*Und das Fest der Ernte beim Ausgang des Jahrs*; was ist mit "Fest der Ernte" gemeint? wollte man sagen, das Fest, welches um die Zeit des Einsammelns eintritt, so heisst es ja bereits: [163]*wenn du einsammelst*, — wahrscheinlich ist unter "Fest der Ernte" das Mähen gemeint; das Getreide, welches am Hüttenfest gemäht wird, hat ja, wie die Rabbanan festgestellt haben, am Neujahrsfest ein Drittel [des Ertrags] gebracht, und er nennt es: das vom Ausgang des Jahrs. R. Jirmeja sprach zu R. Zera: Haben die Rabbanan so genau zwischen einem Drittel und weniger als einem Drittel unterschieden!? Dieser erwiderte: Habe ich dir etwa nicht gesagt, dass du an den Festsetzungen nicht rütteln sollst!? so ist es bei allen Massen der Weisen: in vierzig Seáh [Wasser] kann man ein Reinheitsbad nehmen, in vierzig Seáh weniger eines Qorṭob[164] kann man es nicht; Speisen in der Grösse eines Eis sind verunreinigungsfähig, in Grösse eines Eis weniger eines Sesamkörnchens sind nicht mehr verunreinigungsfähig; [ein Gegenstand] in Grösse von drei auf drei [Handbreiten] ist durch das Treten[165] verunreinigungsfähig, von drei auf drei [Handbreiten] weniger eines Haars ist nicht mehr durch das Treten verunreinigungsfähig. Später sprach R. Jirmeja: Was ich sagte ist überhaupt nichts; die Genossen fragten nämlich R. Kahana, woher die Jisraéliten ihre Webegarbe dargebracht hatten, als sie in das [gelobte] Land einzogen, wollte man sagen, sie hätten [vom Getreide] eines Nichtjuden genommen, so sagt ja der Allbarmherzige: [166]*Eure Ernte*, nicht aber von der Ernte eines Nichtjuden!? — Woher

מאי משתצמח [92]משתצמח לזרעים התבואה והזיתים
משיביאו שליש מנא הני מילי אמר רב [93]אסי אמר
רבי יוחנן ומטו בה משמיה דרבי יוסי הגלילי אמר
Dt.31,10 קרא מקץ שבע שנים במעד שנת השמטה בחג
הסכות [94]שנת השמטה מאי עבידתיה [95]בחג הסכות
שמינית היא אלא לומר לך כל תבואה שהביאה
שליש [96]בשביעית לפני ראש השנה אתה נוהג [97]בו
מנהג שביעית בשמינית אמר ליה רבי זירא [98]לרב
Fol.13 אסי ודילמא [99]לא עייל כלל וקאמר רחמנא תשמט
Ex.23,16 ותיזיל [1]עד חג הסוכות לא סלקא דעתך דכתיב וחג
האסף בצאת השנה מאי אסיף אילימא חג הבא
Syn.13b בזמן אסיפה הכתיב באספך אלא מאי אסיף קציר
וקים להו לרבנן דכל תבואה שנקצרת בחג בידוע
שהביאה שליש לפני ראש השנה וקא קרי לה בצאת
השנה אמר ליה רבי ירמיה לרבי זירא וקים להו
Sot.16b לרבנן בין שליש לפחות משליש אמר ליה לאו
אמינא לך לא תפיק נפשך לבר מהילכתא כל מדות
Ket.104a Men.103b חכמים [2]כן הוא בארבעים סאה הוא טובל בארבעים
סאה חסר קורטוב אינו יכול לטבול בהן כביצה
מטמא טומאת אוכלין כביצה חסר [3]שומשום אינו
מטמא טומאת אוכלין שלשה על שלשה מטמא מדרס
שלשה על שלשה חסר נימא [4]אחת אינו מטמא [5]מדרס
הדר אמר רבי ירמיה לאו מילתא היא דאמרי [6]דבעי
מיניה חברייא מרב כהנא עומר שהקריבו ישראל
בכניסתן לארץ מהיכן הקריבוהו אם תאמר דעייל
Lv.23,10 ביד גוי קצירכם אמר רחמנא ולא קציר גוי [7]ממאי

92 M + א״ר אסי ‖ 93 M אמי ‖ 94 M מקץ שבע שנים מאי ‖ 95 M — בחה״ס ‖ 96 M — בש׳ ‖ 97 M בה ‖ 98 M — לר״א. P לרבי ‖ 99 M דלא ‖ 1 M — עד חה״ס ‖ 2 M כך היא ‖ 3 M משהו ‖ 4 M — א׳ ‖ 5 M + טומאת ‖ 6 M דבעו מיניה חברוהי ‖ 7 M ומנלן דאקריבוהו ודלמא.

162. Ib. 31,10. 163. Ex. 23,16. 164. Kleinstes Mass. (Die Entlehnung von Quart ist gewagt). 165. Des Samenflussbehafteten; cf. Bd. I S. 454 N. 7. 166. Lev. 23,10.

דאקריבו דילמא לא אקריבו לא סלקא דעתך דכתיב
Jos.5,11 Qid.37b °ויאכלו מעבור הארץ ממחרת הפסח ממחרת הפסח
אכול מעיקרא לא אכול דאקריבו עומר והדר אכלי
מהיכן [8]הקריבו אמר להן כל שלא הביא שליש ביד
גוי ודילמא עייל ולא קים להו אלא קים להו הכא
נמי קים להו ודילמא לא עייל כלל אבל היכא דעייל
ריבעא [9]בין שליש לפחות משליש לא קים להו לא
Jos.4,19 סלקא דעתך דכתיב °והעם עלו מן הירדן בעשור
לחדש ואי סלקא דעתך דלא עייל כלל בחמשה יומי
מי קא מליא אלא מאי דעייל [10]רבעא או דנקא אכתי
בחמשה יומי מי קא מליא אלא מאי אית לך למימר
Dan.11,16,41 °ארץ צבי כתיב בה הכא נמי ארץ צבי כתיב בה
מתקיף לה רבי חנינא ומי מצית אמרת דהאי אסיף
Dt.16,13 קציר הוא והכתיב °באספך מגרנך ומיקבך ואמר מר
Suk.12a °בפסולת גורן ויקב הכתוב מדבר אמר רבי זירא
הא מילתא הואי בידן ואתא רבי חנינא שדא ביה
נרגא אלא מנלן כדתניא רבי יונתן בן יוסף אומר
Lv.25,21 Col.b °ועשת את התבואה לשלש השנים °אל תקרי לשלש
אלא לשליש והא מיבעי ליה לגופיה כתיב קרא
Lv.25,22 אחרינא °וזרעתם את השנה השמינית ואכלת[ם] מן
התבואה ישן עד [ה]שנה התשיעת: תנן התם
Sb.ii,7 °האורז והדוחן והפרגין והשומשמין שהשרישו לפני
ראש השנה מתעשרין לשעבר ומותרין בשביעית
ואם לאו אסורין בשביעית ומתעשרים לשנה הבאה
אמר רבה אמור רבנן אילן בתר חנטה תבואה וזיתים
בתר שליש ירק בתר לקיטה הני כמאן שוינהו רבנן

M 8 הקריבוהו כל ‖ M 9 +או דנקא ‖ M 10 —רבעא או דנקא.

aber, dass sie eine solche dargebracht haben, vielleicht haben sie sie überhaupt nicht dargebracht!? — Dies ist nicht wahrscheinlich; es heisst ja: [167]*Und sie assen vom Ertrag des Lands am auf den Pesaḥ folgenden Tag*; sie assen also erst am auf den Pesaḥ folgenden Tag, früher aber nicht, sie haben nämlich zuerst die Webegarbe dargebracht und assen nachher. — [Sie fragten] woher sie jene dargebracht haben, und dieser erwiderte ihnen, von dem, das im Besitz eines Nichtjuden kein Drittel [des Ertrags] gebracht hat; vielleicht hat es wol gebracht, ohne dass man es feststellen konnte!? — vielmehr musst du sagen, sie haben es doch festgestellt, — ebenso haben sie es auch hierbei festgestellt. — Vielleicht aber von solchem, dass noch nichts gebracht hat, während sie bei solchem, dass schon ein Viertel gebracht hat, zwischen einem Drittel und weniger als einem Drittel nicht unterscheiden könnten!? — Dies ist nicht anzunehmen; es heisst ja: [168]*Das Volk kam am zehnten des ersten Monats aus dem Jarden herauf*; wenn du sagen würdest, es hätte noch garnichts gebracht, wieso könnte es in fünf Tagen reifen!? — Wieso könnte es in fünf Tagen reifen, auch wenn es ein Viertel oder ein Sechstel gebracht haben soll!? vielmehr musst du sagen [Palästina] heisse ein Rehland[169] (ebenso auch hierbei, [Palästina] heisst ein Rehland). R. Ḥanina wandte ein: Wieso kannst du sagen, mit "Ernte" sei das Mähen gemeint, es heisst ja: [170]*Wenn du von deiner Tenne und deiner Kelter einheimsest*, worüber der Meister sagte, der Schriftvers spreche vom Abfall der Tenne und der Kelter!? R. Zera erwiderte: Bis jetzt hatten wir es und nun kam R. Ḥanina und warf eine Keule hinein. Wir wissen es vielmehr aus folgender Lehre: R. Jonathan b. Joseph sagte: [171]*Und es wird den Ertrag aller drei Jahre bringen*; lies nicht *drei* sondern *Drittel*. — Dieser [Vers] ist ja an und für sich nötig!? — Diesbezüglich giebt es einen anderen Vers: [172]*Und wenn ihr im achten Jahr säet, werdet ihr vom Ertrag des alten [Getreide] essen, bis zum neunten Jahr.*

Dort wird gelehrt: Reis, Hirse, Mohn und Sesam, die vor dem Neujahrsfest gewurzelt haben, werden als vorjährige Früchte verzehntet und sind im Siebentjahr erlaubt; wenn aber nicht, so sind sie im Siebentjahr verboten und werden als diesjährige Früchte verzehntet. Rabba sprach: Die Rabbanan sagten ja, bei Baumpflanzen richte man sich nach der Reife, bei Getreide und Oliven, ob sie ein Drittel [des

167. Jos. 5,11. 168. Ib. 4,19. 169. So wird ארץ צבי (Dan. 11,16,41) vom T. aufgefasst; dh. wie das Reh schnell läuft, so wachsen die Früchte in Palästina ungewöhnlich schnell. 170. Dt. 16,13. 171. Lev. 25,21. 172. Lev. 25,22.

הדר אמר רבה מתוך שעשויין פרכין פרכין אזלי
רבנן בתר השרשה אמר ליה אביי ויצבור גורנו
לתוכו ונמצא תורם מן החדש שבו על החדש שבו
[11]מן הישן שבו על הישן שבו מי לא תניא רבי יוסי
Men.30b tSb.2 בן כיפר אמר משום רבי שמעון שזורי °פול המצרי
שזרעו לזרע מקצתו השריש לפני ראש השנה ומקצתו
השריש לאחר ראש השנה אין תורמין ומעשרין מזה
על זה לפי שאין תורמין ומעשרין לא מן החדש על
הישן ולא מן הישן על החדש כיצד הוא עושה
[12]יצבור לתוכו ונמצא תורם ומעשר מן החדש שבו
על החדש שבו ומן הישן שבו על הישן שבו אמר
[13]ליה רבי שמעון שזורי קאמרת רבי שמעון שזורי
Zeb.80a סבר °יש בילה ורבנן סברי אין בילה אמר רבי יצחק
Men.30b בר נחמני אמר שמואל °הלכה כרבי יוסי בן כיפר
שאמר משום רבי שמעון שזורי מתקיף לה רבי זירא
ומי אמר שמואל הכי והאמר שמואל לכל אין בילה
חוץ מיין ושמן אשתמיטתיה הא דאמר שמואל הכל
Fol.14 הולך אחר גמר פירי °וצריכא דאי אשמעינן הלכה
כרבי שמעון שזורי הוה אמינא [14]משום דקסבר יש
בילה קמשמע לן לכל אין בילה ואי אשמעינן לכל
אין בילה הוה אמינא כרבנן סבירא ליה קמשמע לן
הלכה כרבי שמעון שזורי ואי אשמעינן הני תרתי
הוה אמינא קשיא דשמואל אדשמואל קמשמע לן
הכל הולך אחר גמר פרי ואי אשמעינן הכל הולך
אחר גמר פרי הוה אמינא אפילו תבואה וזיתים נמי
קמשמע לן הלכה כרבי שמעון שזורי במאי דפליג
ולישמעינן הני תרתי לכל אין בילה למה לי הא

11 M ומן ‖ 12 B צובר גורנו לתוכו ‖ 13 P להו ‖ 14 M — משום ד.

Ertrages] gebracht haben, — welchen [Pflanzen] haben nun die Rabbanan jene gleichgestellt? Später sprach Rabba: Da sie bischenweise gesammelt werden, so richteten sich die Rabbanan bei ihnen nach dem Wurzeln. Abajje sprach zu ihm: Sollte man doch alles aufschobern, sodann würde man ja mit Neuem für das Neue und mit Altem für das Alte den Zehnt absondern!? es wird ja auch gelehrt: R. Jose b. Kipper sagte im Namen des R. Šimôn Šezori: Wenn man ägyptische Bohnen zur Aussaat gesät, von denen ein Teil vor und ein Teil nach dem Neujahrsfest gewurzelt hat, so darf man nicht von diesem für jenen und von jenem für diesen die Hebe oder den Zehnt absondern, weil man die Hebe und den Zehnt weder vom Neuen für das Alte noch vom Alten für das Neue absondern darf; wie macht man es nun? — man schobere alles auf, sodann würde man mit Neuem für das Neue und mit Altem für das Alte die Hebe und den Zehnt absondern. Jener erwiderte: Du beweist von R. Šimôn Šezori!? dieser ist der Ansicht, es gebe eine Vermischung, während die Rabbanan der Ansicht sind, es gebe keine Vermischung. R. Jiçḥaq b. Naḥmani sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Jose b. Kipper Namens des R. Šimôn. R. Zera wandte ein: Kann Šemuél dies denn gesagt haben, er sagte ja, bei allem Anderen gebe es [bezüglich der Abgaben] keine Vermischung, sondern nur beim Wein und beim Oel!? — Er hat vergessen, dass Šemuél gesagt hat, man richte sich bei Allem nach dem Fertigwerden der Frucht. Und alle [drei Lehren Šemuéls] sind nötig; würde er nur gelehrt haben, die Halakha sei wie R. Šimôn Šezori, so könnte man glauben, er sei der Ansicht, es gebe eine Vermischung, daher lässt er uns hören, bei allem Anderen gebe es keine Vermischung; würde er nur gelehrt haben, bei allem Anderen gebe es keine Vermischung, so könnte man glauben, er sei der Ansicht der Rabbanan, daher lässt er uns hören, die Halakha sei wie R. Šimôn Šezori; würde er nur diese beiden Lehren gelehrt haben, so könnte man glauben, Šemuél widerspreche sich selbst, daher lässt er uns hören, bei Allem richte man sich nach dem Fertigwerden der Frucht; würde er nur gelehrt haben, man richte sich bei Allem nach dem Fertigwerden der Frucht, so könnte man glauben, auch bei Getreide und Oliven, daher lässt er uns hören, die Halakha sei in diesem Streit wie R. Šimôn Šezori. — Sollte er doch jene Zwei lehren, wozu lehrt er, bei allem Anderen gebe es keine Vermischung!? — Er lässt uns hören, dass es beim Wein und beim Oel wol eine Vermischung giebt.

קמשמע לן דליין ושמן יש בילה: תניא רבי יוסי
Dt.16,13 הגלילי אומר °באספך מגרנך ומיקבך מה גורן ויקב
מיוחדין שגדילים על מי שנה שעברה ומתעשרין
לשנה שעברה אף כל שגדילין על מי שנה שעברה
מתעשרין לשנה שעברה יצאו ירקות שגדילין על
מי שנה הבאה ומתעשרין לשנה הבאה רבי עקיבא
אומר באספך מגרנך ומיקבך מה גורן ויקב מיוחדין
שגדילין על רוב מים ומתעשרין לשנה שעברה אף
כל שגדילין על רוב מים מתעשרין לשנה שעברה
יצאו ירקות שגדילין על כל מים ומתעשרין לשנה
הבאה מאי בינייהו[15]אמר רבי אבהו בצלים[16]הסריסין
Sb.ii,9 ופול המצרי[17]איכא בינייהו דתנן °בצלים[16]הסריסין ופול
המצרי שמנע מהן מים שלשים יום לפני ראש השנה
מתעשרין[18]לשעבר ומותרין בשביעית ואם לאו אסורין
בשביעית ומתעשרין לשנה הבאה: באחד בשבט ראש
השנה לאילן: מאי טעמא אמר רבי [19]אלעזר אמר
רבי אושעיא הואיל ויצאו רוב גשמי שנה ועדיין
רוב תקופה מבחוץ מאי קאמר הכי קאמר אף על
פי שרוב [20]תקופה מבחוץ הואיל ויצאו רוב גשמי
Er.7a Jab.15a tSb.3 שנה: תנו רבנן °מעשה ברבי עקיבא שליקט אתרוג
Col.b [21]באחד בשבט ונהג בו שני עישורין °אחד כדברי
בית שמאי ואחד כדברי בית הלל רבי יוסי ברבי
יהודה אומר לא מנהג בית שמאי ובית הלל נהג
בה אלא מנהג רבן גמליאל ורבי אליעזר נהג בה
Bik.ii,6 Suk.39b Qid.2b דתנן °אתרוג שוה לאילן בשלשה דרכים ולירק
בדרך אחד שוה לאילן בשלשה דרכים לערלה ולרבעי

15 M — אר״א || 16 הסרוסים || 17 M—א״ב || 18 M לשנה שעברה || 19 P אליעזר || 20 M תקופת שנה מבח׳ || 21 ערב ט״ו בשבט עד שלא תבא השמש ונהג בו.

Es wird gelehrt: R. Jose der Galiläer erklärte: [170] *Wenn du von deiner Tenne und deiner Kelter einheimsest*: wie [Früchte der] Kelter und der Tenne dadurch ausgezeichnet sind, dass sie durch die Bewässerung des Vorjahrs gewachsen sind und [nach dem Neujahrsfest] als vorjährige Früchte verzehntet werden, so wird auch alles Andere, was durch die vorjährige Bewässerung gewachsen ist, als vorjährige Frucht verzehntet, ausgenommen ist also das Kraut, das durch diesjährige Bewässerung wächst, es wird daher auch als diesjährige Frucht verzehntet. R. Âqiba erklärte: *Wenn du von deiner Tenne und deiner Kelter einheimsest*: wie [Früchte der] Tenne und der Kelter dadurch ausgezeichnet sind, dass sie durch die reichhaltigere [Regen-]Bewässerung wachsen und [nach dem Neujahrsfest] als vorjährige Frucht verzehntet werden, ebenso wird auch alles Andere, was durch die reichhaltigere [Regen-]Bewässerung wächst, als vorjährige Frucht verzehntet, ausgenommen ist also das Kraut, das durch jede Bewässerung wächst, es wird daher auch als diesjährige Frucht verzehntet. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? R. Abahu erwiderte: Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich Schalotten und ägyptischer Bohnen; es wird nämlich gelehrt: Schalotten und ägyptische Bohnen, die man dreissig Tage vor dem Neujahrsfest nicht bewässert hat, werden als vorjährige Früchte verzehntet und sind im Siebentjahr erlaubt, wenn aber nicht, so sind sie im Siebentjahr verboten und werden als diesjährige Früchte verzehntet.

Am ersten Šebaṭ beginnt das Baumblütenjahr. Aus welchem Grund? R. Eleâzar erwiderte im Namen R. Ošâjas: Weil dann das Meiste der Regenzeit vorüber ist, während das Meiste dieser Jahreszeit noch zu erwarten ist. — Wie meint er es? —So meint er es: obgleich das Meiste dieser Jahreszeit noch zu erwarten ist, so ist das Meiste der Regenzeit doch vorüber. Die Rabbanan lehrten: Einst sammelte R. Âqiba am ersten Šebaṭ Ethrogfrüchte und entrichtete von diesen zweierlei Zehnten[173]; einen nach der Ansicht der Schule Šammajs, den anderen nach der Ansicht der Schule Hillels. R. Jose b. Jehuda sagte, er habe hierbei nicht die Ansichten der Schule Šammajs und der Schule Hillels berücksichtigt, sondern die des R. Gamaliél und des R. Eliêzer: es wird nämlich gelehrt: Der Ethrog gleicht in drei Hinsichten dem Baum und in einer Hinsicht dem Kraut; er gleicht in drei Hinsichten dem Baum:

173. Es war an der Wende des 2. zum 3. Jahr (im ersten wird der 2. Zehnt, im anderen der Armenzehnt entrichtet.

ולשביעית ולירק בדרך אחד שבשעת לקיטתו עישורו
דברי רבן גמליאל רבי אליעזר אומר אתרוג שוה לאילן
לכל דבר ומי עבדינן כתרי [22]חומרי והתניא °לעולם Er.6b Hol.43a
הלכה[23]כדברי בית הלל והרוצה לעשות[23]כדברי בית tSuk.2 tJab.1
שמאי עושה כדברי בית הלל עושה מקולי בית tEd.2
שמאי ומקולי בית הלל רשע מחומרי [24]בית שמאי
ומחומרי בית הלל עליו הכתוב אומר °והכסיל בחושך Ecc.2,14
הולך אלא אי כבית שמאי[25]בקוליהון ובחומריהון אי
כבית הלל [25]בקוליהון ובחומריהון רבי עקיבא°גמריה Er.7a
אספק ליה ולא ידע אי בית הלל באחד בשבט
[26]אמור אי בחמשה עשר בשבט[26]אמור[27]רבי יוסי בר
יהודה אומר לא מנהג בית שמאי ובית הלל נהג
בה אלא מנהג רבן גמליאל ורבי אליעזר נהג בה
באחד בשבט כבית שמאי[28]נהג בה אמר רבי חנינא
ואיתימא[29]רבי חנניא הכא באתרוג שחנטו [30]פירותיה
קודם חמשה עשר דאידך שבט עסקינן ובדין הוא
[31]אפילו קודם לכן°ומעשה שהיה כך היה רבינא אמר vgl. Er.65b
כרוך ותני לא אחד בשבט היה אלא חמשה עשר
בשבט היה ולא מנהג בית שמאי ובית הלל נהג
בה אלא מנהג רבן גמליאל ורבי אליעזר נהג בה
אמר רבה בר [32]הונא השתא דאמר רבן גמליאל אתרוג
[33]אחר לקיטתו עישורו כירק ראש השנה שלו תשרי
מיתיבי [34]רבי שמעון בן אלעזר אומר °ליקט אתרוג tTer.2 tRh.1
ערב חמשה עשר בשבט עד שלא תבא השמש וחזר
וליקט משתבא השמש אין תורמין ומעשרין מזה
על זה לפי שאין תורמין ומעשרין[35]לא מן החדש על

22 M — חומרי || 23 M כבית || 24 M שניהם עליו || 25 M כקו׳ וכח׳ || 26 B אומר. V אמרי || 27 M + ועביד הכא לחומרא והכא לחומרא || 28 M — נהג בה || 29 M רב חנניה || 30 VM פירותיו || 31 M דאפ׳ || 32 M + רב || 33 M בתר || 34 M ◯רשב״א אומר || 35 M — לא.

hinsichtlich des Ungeweihten, der Vierjahrspflanze und des Siebentjahrs, in einer Hinsicht dem Kraut: dass er beim Pflücken verzentet wird — Worte R. Gamaliéls; R. Eliêzer sagt, der Ethrog gleiche in jeder Beziehung dem Baum. — ¿¡Darf man denn nach den erschwerenden Ansichten beider Streitenden verfahren, es wird ja gelehrt: Die Halakha wird stets nach der Schule Hillels entschieden, es ist jedoch überlassen, entweder nach der Schule Šammajs oder nach der Schule Hillels zu verfahren; wer aber nach den Erleichterungen der Schule Šammajs und der Schule Hillels verfährt, ist ein Uebelthäter, wer nach den Erschwerungen der Schule Šammajs und der Schule Hillels verfährt, über den spricht der Schriftvers: [174]*Der Thor wandelt im Finstern.* Verfährt man nach der Schule Šammajs, so thue man dies erleichternd und erschwerend, verfährt man nach der Schule Hillels, so thue man dies erleichternd und erschwerend. - R. Âqiba war bezüglich der Lehre selbst im Unklaren, er wusste nämlich nicht, ob es nach der Schule Hillels der erste Šebaṭ oder der fünfzehnte Šebaṭ ist. — ¿¡«R. Jose b. Jehuda sagte, er habe hierbei nicht die Ansichten der Schule Šammajs und der Schule Hillels berücksichtigt, sondern die des R. Gamaliél und des R. Eliêzer;» am ersten Šebaṭ, also nach der Schule Šammajs!? R. Ḥanina, nach Anderen, R. Ḥananja erwiderte: Hier handelt es sich von einem Ethrog, dessen Früchte schon vor dem vorjährigen fünfzehnten Šebaṭ reif waren; gesetzlich würde er auch vorher so verfahren haben, nur trug sich das Ereignis erst dann zu. Rabina erwiderte: Verdopple [die Berichtigung des R. Jose b. Jehuda]: dies ereignete sich nicht am ersten Šebaṭ, sondern am fünfzehnten, und nicht die Ansichten der Schule Šammajs und der Schule Hillels berücksichtigte er, sondern die des R. Gamaliél und die des R. Eliêzer. Rabba b. Hona sprach: Da man sich nach R. Gamaliél beim Ethrog bezüglich des Verzehntens nach dem Pflücken zu richten hat, wie beim Kraut, so beginnt für ihn auch der Jahrgang am Tišri. Man wandte ein: R. Šimôn b. Eliêzer sagt: Hat jemand am Vorabend des fünfzehnten Šebaṭ Früchte von einem Ethrogbaum vor Sonnenuntergang, und dann welche nach Sonnenuntergang gepflückt, so darf man nicht von diesen für jene und von jenen für diese die Hebe und den Zehnt absondern, weil man weder vom Neuen für das Alte noch vom Alten für das Neue die Hebe und den Zehnt absondern darf. Geschah dies an der Wende

174. Ecc. 2,14.

הישן ולא מן הישן על החדש [30]היתה שלישית נכנסת לרביעית שלישית מעשר ראשון ומעשר עני רביעית Fol.15 מעשר ראשון ומעשר שני °מאן שמעת ליה דאזיל בתר לקיטה רבן גמליאל וקתני שבט אלא אי אתמר הכי אתמר אמר רבה בר [32]הונא אף על גב דאמר רבן גמליאל אתרוג אחר [37]לקיטה כירק ראש השנה שלו שבט מאי שנא התם דקתני אם היתה שנייה נכנסת לשלישית ומאי שנא הכא דקתני אם היתה שלישית נכנסת לרביעית מילתא אגב אורחיה קא משמע לן דאתרוג קשיא ליה ידא ואיידי דממשמשי בה כולי עלמא בשביעית לא [38]טענא פירי עד תלת שנין: בעא מיניה רבי יוחנן מרבי ינאי אתרוג ראש השנה שלו אימתי אמר ליה שבט שבט דחדשים או שבט דתקופה אמר ליה דחדשים: בעא מיניה רבא [39]מרב נחמן ואמרי לה רבי יוחנן מרבי ינאי היתה שנה מעוברת מהו אמר ליה הלך אחר רוב שנים: אמר [40]רבה אתרוג בת ששית [41]שנכנסה לשביעית פטורה מן המעשר ופטורה מן הביעור ובת שביעית שנכנסה לשמינית פטורה [42]במעשר וחייבת בביעור אמר ליה אביי בשלמא סיפא לחומרא אלא רישא פטורה מן הביעור אמאי דאמרינן זיל בתר חנטה אי הכי תיחייב במעשר אמר ליה יד הכל ממשמשין בה ואת אמרת תיחייב במעשר ורב המנונא אמר [43]בת ששית שנכנסת לשביעית לעולם ששית ובת שביעית הנכנסת לשמינית לעולם שביעית מיתיבי רבי שמעון בן יהודה אומר משום רבי שמעון [44]אתרוג בת ששית שנכנסת לשביעית [45]פטורה מן המעשר [45]ופטורה מן

36 M + ואם ‖ 37 M לקיטתו עישורו כירק ‖ 38 VM טעין ‖ 39 P לרב ‖ 40 M רבא ‖ 41 M הנכנסת, וכן לקמן ‖ 42 M מן המעשר ‖ 43 M+אתרוג ‖ 44 M+בן יוחי ‖ 45 B פטור, ופטור.

des dritten zum vierten Jahr[156], so muss von [den Früchten] des dritten Jahrs der erste Zehnt und der Armenzehnt und von [den Früchten] des vierten Jahrs der erste Zehnt und der zweite Zehnt entrichtet werden. Wer ist derjenige, nach dem man sich nach dem Pflücken richte? — das ist R. Gamaliél, und er lehrt hier, Šebaṭ [sei Jahresanfang]!? — Vielmehr, ist dies gelehrt worden, so wird es folgendermassen lauten: Rabba b. Hona sagte: Obgleich man sich nach R. Gamaliél beim Ethrog [bezüglich des Verzehntens] nach dem Pflücken zu richten hat, dennoch beginnt für ihn der Jahrgang im Šebaṭ. — Weshalb lehrt er dort[175] von der Wende des zweiten zum dritten, und hier von der Wende des dritten zum vierten Jahr? — Er lässt uns etwas nebenbei hören, dass nämlich dem Ethrog das Betasten schadet, und da im Siebentjahr alle Welt [die Bäume] betastet, so trägt er seine Früchte erst nach drei Jahren.

R. Johanan fragte R. Jannaj: Wann beginnt für den Ethrog das Neujahr? Dieser erwiderte: Mit dem Šebaṭ. — Ist der Neumond des Šebaṭ oder die Jahreszeitwende des Šebaṭ gemeint? Dieser erwiderte: Der Neumond. Raba fragte R. Naḥman nach Anderen fragte es R. Johanan den R. Jannaj: Wie ist es in einem Schaltjahr[176]? Dieser erwiderte: Man richte sich nach den meisten Jahren[177].

Rabba sagte: Ein Ethrog aus dem sechsten Jahr, den man im Siebentjahr wachsen lässt, ist zehntfrei und man braucht [die Früchte] nicht fortzuräumen[178]; einer aus dem Siebentjahr, den man im achten Jahr wachsen lässt, ist zehntfrei, jedoch muss man [die Früchte] forträumen. Abajje sprach zu ihm: Der Schlussfatz ist also erschwerend, im Anfangsatz aber [besteht ja ein Widerspruch] weshalb braucht man [die Früchte] nicht fortzuräumen? — weil man sich bei diesen nach deren Reife richtet — demnach sollten sie auch zehntpflichtig sein!? Dieser erwiderte: Alle Hände haben diese betastet, und du sagst, sie sollen zehntpflichtig sein!? R. Hamnuna aber sagte: Ein Ethrog aus dem sechsten Jahr, den man im Siebentjahr wachsen lässt, gehört immer zum sechsten Jahr, einer aus dem Siebentjahr, den man im achten wachsen lässt, gehört immer zum Siebentjahr. Man wandte ein: R. Šimôn b. Jehuda sagte im Namen R. Šimôns: Ein Ethrog aus dem sechsten Jahr, den man im Siebentjahr wachsen lässt, ist zehntfrei und man braucht [die Früchte] nicht fortzuräumen, denn nur

175. Cf. S. 319 Z. 25. 176. Gült dann der Šebaṭ, od. der i. Adar, der an Stelle des Šebaṭ tritt, als Jahresanfang. 177. Dh. der Šebaṭ bleibt Jahresanfang. 178. Cf. Dt. 26,13 u. Bd. I S. 304 Z. 24ff.

הביעור שאין לך דבר שחייב במעשר אלא אם כן גדל בחיוב ונלקט בחיוב ובת שביעית שנכנסת לשמינית פטורה מן המעשר ופטורה מן הביעור שאין לך דבר שחייב בביעור אלא אם כן גדל בשביעית ונלקט בשביעית רישא קשיא לרב המנונא סיפא קשיא בין [46]לרבה בין לרב המנונא תנאי היא

Suk.40a tSb.3 דתניא[47]°אמר רבי יוסי[48]אבטולמוס העיד משום חמשה זקנים אתרוג אחר לקיטתו למעשר ורבותינו נמנו באושא[49]ואמרו[43]אחר[50]לקיטתו בין למעשר בין לשביעית

Col.b שביעית מאן דכר שמיה°חסורי מיחסרא והכי קתני אתרוג אחר לקיטתו למעשר ואחר חנטה לשביעית ורבותינו נמנו באושא[51]אחר[50]לקיטתו בין למעשר בין לשביעית איתמר רבי יוחנן וריש לקיש[52]אמרי תרוייהו אתרוג בת ששית שנכנסה לשביעית לעולם ששית כי אתא רבין אמר רבי יוחנן אתרוג בת ששית שנכנסה לשביעית אפילו[53]כזית[54]ונעשית ככר חייבין [55]עליה משום טבל: תנו רבנן אילן שחנטו פירותיו קודם חמשה עשר בשבט[50]מתעשר לשנה שעברה אחר חמשה עשר בשבט[56]מתעשר לשנה הבאה אמר רבי נחמיה במה דברים אמורים באילן שעושה שתי בריכות בשנה שתי בריכות סלקא דעתך אלא אימא כעין שתי בריכות אבל אילן העושה בריכה אחת כגון דקלים וזיתים וחרובין אף על פי שחנטו פירותיהן קודם חמשה עשר בשבט מתעשרין לשנה הבאה אמר רבי יוחנן נהגו העם בחרובין כרבי נחמיה

46 M לרבא || 47 M — אמר || 48 M + בן || 49 M וגמרו || 50 M חנטה || 51 M + ואמרו || 52 M דאמרי || 53 M + נעשה || 54 M + בששית || 55 M עליו || 56 M מתעשרין.

das ist zehntpflichtlg, was beim Wachsen und beim Pflücken pflichtig war; einer aus dem Siebentjahr, den man im achten Jahr wachsen lässt, ist zehntfrei und man braucht [die Früchte] nicht fortzuräumen, denn nur das unterliegt dem [Gesetz des] Forträumens, was im Siebentjahr gewachsen und im Siebentjahr gepflückt wurde. Der Anfangsatz widerspricht also der Ansicht R. Hamnunas, während der Schlussfatz sowol der Ansicht Rabbas als auch der Ansicht R. Hamnunas widerspricht!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: R. Jose erzählte, Ptolomäus habe im Namen von fünf Aeltesten bezeugt, dass man sich bezüglich des Verzehntens beim Ethrog nach dem Pflücken richtet; unsere Meister aber stimmten in Uša ab und beschlossen, man richte sich nach dem Pflücken sowol bezüglich des Verzehntens als auch bezüglich des Siebentjahrs. — Wer spricht da vom Siebentjahr!? — [Diese Lehre] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: [Man richte sich] beim Ethrog bezüglich des Verzehntens nach dem Pflücken, und bezüglich des Siebentjahrs nach dem Reifen, unsere Meister stimmten aber in Uša ab und beschlosssen, dass man sich sowol bezüglich des Verzehntens als auch bezüglich des Siebentjahrs nach dem Pfücken richte. Es wurde gelehrt: R. Johanan und Reš-Laqiš sagen beide, ein Ethrog aus dem sechsten Jahr, den man im Siebentjahr wachsen lässt, gehöre zum sechsten Jahr. Als Rabin kam, sagte er im Namen R. Johanans, [die Früchte] eines Ethrog aus dem sechsten Jahr, die man im Siebentjahr wachsen lässt, selbst wenn sie von Olivengrösse bis zur Grösse eines Kikar[179] zugenommen haben, dürfen unverzehntet nicht gegessen werden.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein Baum vor dem fünfzehnten Šebaṭ reift, so werden die Früchte als vorjährige verzehntet, wenn nach dem fünfzehnten Šebaṭ, so werden sie als diesjährige verzehntet. R. Neḥemja sagte: Dies nur bezüglich eines Baums, der zwei Bruten jährlich bringt. — Zwei Bruten, wie kommst du darauf[180]!? — Sage vielmehr: gleich zwei Bruten. — Wenn ein Baum aber nur eine Brut bringt, wie zum Beispiel die Dattelpalme, der Olivenbaum oder der Johannisbrotbaum, so werden die Früchte als diesjährige verzehntet, auch wenn sie vor dem fünfzehnten Šebaṭ reif waren. R. Johanan sagte: Das Volk pflegt beim Johannisbrotbaum nach R. Neḥemja zu verfahren. R. Šimôn b. Laqiš wandte gegen R. Johanan ein: Bei den

179. Talent, auch: runde Masse; cf. Bd. I S. 288 N. I. 180. Dh. der Ausdruck "Brut" wird ja nicht von Früchten angewandt; so Rsj. Nach Tosaphot will damit gesagt sein, es gebe keine Bäume, die 2mal jährlich Früchte tragen.

Sb.v,1 איתיביה ריש לקיש לרבי יוחנן °בנות שוח שביעית
שלהן שנייה [57]מפני שעושות לשלש השנים אשתיק
אמר ליה רבי אבא הכהן לרבי יוסי הכהן אמאי אישתיק
לימא ליה אמינא לך אנא רבי נחמיה ואת אמרת
לי רבנן משום דאמר ליה שבקת רבנן ועבדת כרבי
נחמיה ולימא ליה קאמינא לך נהגו ואת אמרת לי
איסורא דאמר ליה במקום איסורא כי נהגו [58]שבקינן
[59]ליה ולימא ליה [60]כי אמינא לך אנא מעשר חרובין
דרבנן ואת אמרת לי שביעית דאורייתא [61]אלא אמר
רבי אבא [62]הכהן תמיהני אם השיבה ריש לקיש
[63]לתשובה זו אם השיבה הא אותבה אלא [64]אימא
אם קיבלה רבי יוחנן אם לא קיבלה:

Fol.16 [ij] ארבעה פרקים העולם נידון בפסח על התבואה
Tan.2a Meg.31b °בעצרת על פירות האילן בראש השנה [65]כל
Ps.33,15 באי העולם עוברין לפניו כבני מרון שנאמר °היצר
Tan.2a יחד לבם ומבין אל כל מעשיהם °ובחג נידונין על
המים:

גמרא. [66]הי תבואה אילימא הא תבואה דקיימא כל הני הרפתקי דעדו עלה אימת איתדון אלא תבואה דמזדרעא למימרא דחד דינא מתדנא והתניא תבואה שאירע בה קרי או אונס קודם הפסח [67]נידונת לשעבר לאחר הפסח [67]נידונת להבא אדם שאירע בו קרי או אונס קודם יום הכפורים נידון לשעבר לאחר יום הכפורים נידון להבא [68]אמר רבא שמע מינה תרי דיני מתדנא אמר אביי הלכך כי חזי איניש דמצלח זרעא אפלא ליקדים וליזרע חרפא דעד דמטי [69]למידייניה קדים סליק מני מתניתין לא רבי מאיר ולא רבי

57 M שעושה לג׳ שנים || 58 M + מנהגא || 59 VM להו || 60 M קאמינא || 61 M — אלא || 62 M — הכהן || 63 M תש׳ || 64 M — אימא || 65 M ○ כל באי עולם || 66 M הא תבואה דאימת איל׳ || 67 M נדונו || 68 M + אלא || 69 M למידיינהו קד׳ וס׳.

weissen Feigen hat das Gesetz vom Siebentjahr im zweitfolgenden Jahr statt, da sie nach drei Jahren reifen[181]. Da schwieg er. R. Abba der Kohen sprach zu R. Jose dem Kohen: Weshalb schwieg er, er könnte ihm ja erwidern: ich spreche von der Ansicht R. Neḥemjas und du wendest gegen mich die Ansicht der Rabbanan ein!? — Weil jener ihm erwidert haben würde: du lässt die Rabbanan und verfährst nach R. Neḥemja!? — Er könnte ihm ja aber entgegnen: ich spreche von der Gepflogenheit [des Volks], und du verweisest mich auf das Verbot!? — Jener würde erwidert haben: darf man sie denn ein Verbot ausüben lassen!? — Sollte er ihm aber entgegnen: ich spreche vom rabbanitischen Zehnt des Johannisbrots und du wendest gegen mich vom Siebentjahr ein, das Gebot der Gesetzlehre ist!? Vielmehr, versetzte R. Abba der Kohen, es würde mich wundern, wenn Reš-Laqiš diesen Einwand gerichtet haben sollte, — «Gerichtet haben sollte», er hat ihn ja gerichtet!? — Er zweifelt, ob er dies überhaupt als Einwand anerkannte oder nicht.

AN VIER ZEITEN WIRD DIE WELT GERICHTET: AM PESAḤFEST DAS GETREIDE, AM VERSAMMLUNGSFEST DIE BAUMFRÜCHTE, AM NEUJAHRSFEST ZIEHEN ALLE WELTBEWOHNER AN IHM VORÜBER, WIE IM HAMMELSPRUNG, DENN ES HEISST: [182]*Er bildet ihnen insgesamt das Herz, er merkt auf alle ihre Thaten,* AM HÜTTENFEST DAS WASSER.

GEMARA. Welches Getreide? wollte man sagen, das stehende Getreide, — wann wurde demnach über alle diese Geschehnisse, die über dieses bereits ergangen sind, gerichtet!? wollte man sagen, das zu säende Getreide, — demnach wird über dasselbe nur einmal gerichtet, — es wird aber gelehrt: Wenn das Getreide vor dem Pesaḥfest von einem Ereignis betroffen wird, so wurde es im verflossenen [Jahr] gerichtet, wenn nach dem Pesaḥfest, so wurde es im laufenden gerichtet, wenn ein Mensch vor dem Versöhnungstag von einem Unfall betroffen wird, so wurde er im verflossenen [Jahr] gerichtet, wenn nach dem Versöhnungstag, so wurde er im laufenden gerichtet. Raba sprach: Schliesse auch hieraus, dass es zweimal gerichtet wird. Abajje sprach: Daher beeile man sich, wenn man sieht, dass die Spätsaaten gut gedeihen, Frühsaat zu säen, denn bis zur [nächsten] Gerichtszeit wird sie gediehen sein.

181. Hieraus, dass man sich nach der Blüthe richtet. 182. Ps. 33,15.

— Wessen Ansicht vertritt unsere Mišnah, weder die R. Meírs noch R. Jehudas, noch R. Joses, noch R. Nathans; es wird nämlich gelehrt: Alles wird am Neujahrsfest gerichtet, während das Urteil am Versöhnungstag besiegelt wird — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, Alles wird am Neujahrsfest gerichtet, während das Urteil eines jeden zur entsprechenden Zeit besiegelt wird: am Pesahfest das des Getreides, am Versammlungsfest das der Baumfrüchte, am Hüttenfest das des Wassers; der Mensch aber wird am Neujahrsfest gerichtet und sein Urteil wird am Versöhnungstag besiegelt; R. Jose sagt, der Mensch werde täglich gerichtet, denn es heisst: [183]*Du gedenkst seiner täglich*; R. Nathan sagt, der Mensch wird jeden Augenblick gerichtet, denn es heisst: [183]*Und prüfst ihn jeden Augenblick.* Wolltest du sagen, sie vertrete die Ansicht R. Jehudas, nur handle sie von der Besiegelung des Urteils, so besteht ja ein Widerspruch bezüglich des Menschen!? Raba erwiderte: Hier ist die Ansicht des Tanna aus der Schule R. Jišmâéls vertreten; dieser lehrte nämlich: Die Welt werde an vier Zeiten gerichtet: am Pesahfest das Getreide, am Versammlungsfest die Baumfrüchte, am Hüttenfest das Wasser und am Neujahrsfest der Mensch, während sein Urteil am Versöhnungstag besiegelt wird; unsere Mišnah spricht vom Beginn des Gerichts. R. Hisda sprach: Was ist der Grund R. Joses? — Er giebt ja den Grund an: *du gedenkst seiner täglich*!? — Folgendes fragen wir: weshalb teilt er nicht die Ansicht R. Nathans? — weil "prüfen" nur das Nachdenken bezeichnet, — ebenso bezeichnet ja auch "gedenken" nur das Nachdenken!? Vielmehr, erklärte R. Hisda, R Jose entnimmt seinen Grund aus Folgendem: [184]*Dass er das Recht seines Sklaven und das Recht seines Volks Jisraél Tag für Tag schaffe.*

tRh.1 יהודה ולא רבי יוסי ולא רבי נתן דתניא°הכל נידונים בראש השנה וגזר דין שלהם נחתם ביום הכפורים דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר הכל נידונין בראש השנה וגזר דין שלהם נחתם כל אחד ואחד בזמנו בפסח על התבואה בעצרת על פירות האילן בחג נידונין על המים ואדם[70]נידון בראש השנה וגזר דין שלו נחתם ביום הכפורים רבי יוסי אומר אדם נידון Ij.7,18 בכל יום שנאמר °ותפקדנו לבקרים רבי נתן אומר ib. אדם נידון בכל שעה שנאמר °לרגעים תבחננו וכי תימא לעולם רבי יהודה היא וכי קתני מתניתין אגזר דין אי הכי קשיא אדם אמר רבא האי תנא [71]דבי [72]רבי ישמעאל היא דתנא דבי רבי ישמעאל בארבעה פרקים העולם נידון בפסח על התבואה בעצרת על פירות האילן בחג[73]נידונין על המים ואדם נידון בראש השנה וגזר דין שלו נחתם ביום הכפורים וכי קתני מתניתין אתחילת דין אמר רב חסדא מאי טעמא דרבי יוסי כדקאמר טעמיה ותפקדנו לבקרים אנן הכי קאמרינן מאי טעמא לא אמר כרבי נתן בחינה עיוני בעלמא היא פקידה נמי עיוני בעלמא היא אלא אמר רב חסדא[74]טעמיה דרבי יוסי מהכא iReg.8,59 °לעשות משפט עבדו ומשפט עמו ישראל דבר יום Rh.8b Az.2b ביומו: ואמר רב חסדא °מלך וצבור מלך נכנס תחילה לדין שנאמר לעשות משפט עבדו ומשפט עמו ישראל מאי טעמא[75]איבעית אימא לאו אורח ארעא למיתב מלכא אבראי ואיבעית אימא מקמי דליפוש חרון Ned.49a אף: אמר [76]רב יוסף°כמאן מצלינן האידנא אקצירי ואמריעי כמאן כרבי יוסי ואיבעית אימא לעולם

70 M ○נידון...נחתם ‖ 71 M + תנא ‖ 72 M שמואל דתנא דבי שמואל ‖ 73 M — ניד' ‖ 74 M — טעמיה דר"י ‖ 75 M דלאו א"א ‖ 76 M רבא כמאן.

Ferner sagte R. Hisda: Von König und Gemeinde tritt bei Gericht der König zuerst ein, denn es heisst: *Das Recht seines Sklaven und das Recht seines Volks Jisraél.* — Aus welchem Grund? — Wenn du willst, sage ich: es ist nicht schicklich, dass der König draussen warte; wenn du aber willst, sage ich: [er trete ein] bevor der Zorn sich steigert.

R. Joseph sagte: Nach wessen Ansicht beten wir jetzt für die Kranken und die Leidenden? — nach der R. Joses. Wenn du aber willst, sage ich: auch nach der der Rabbanan, und zwar nach einer Lehre R. Jiçhaqs; dieser sagte nämlich, das Beten

183. Ij. 7,18. 184. iReg. 8,59.

כרבנן וכדרבי יצחק דאמר רבי יצחק [Rh.18a] °יפה צעקה לאדם בין קודם גזר דין בין לאחר גזר דין: תניא [77]אמר רבי יהודה משום רבי עקיבא [tSuk.3, tRh.1] °מפני מה אמרה תורה [78]הביאו עומר בפסח מפני שהפסח זמן תבואה הוא אמר הקדוש ברוך הוא הביאו לפני עומר בפסח כדי שתתברך לכם תבואה שבשדות ומפני מה אמרה תורה הביאו שתי הלחם[79]בעצרת מפני שעצרת זמן פירות האילן הוא אמר הקדוש ברוך הוא הביאו לפני שתי הלחם בעצרת כדי שיתברכו לכם פירות האילן ומפני מה אמרה תורה נסכו מים בחג [Rh.34b] °אמר הקדוש ברוך הוא נסכו לפני מים בחג כדי שיתברכו לכם גשמי שנה[80]ואמרו לפני בראש השנה מלכיות זכרונות ושופרות מלכיות כדי שתמליכוני עליכם זכרונות כדי[81]שיעלה זכרוניכם לפני לטובה ובמה בשופר אמר רבי אבהו למה תוקעין בשופר של איל[82]אמר הקדוש ברוך הוא תקעו לפני בשופר של איל כדי[83]שאזכור לכם עקידת יצחק בן אברהם ומעלה אני עליכם כאילו עקדתם עצמכם לפני: [84]ואמר רבי יצחק למה תוקעין בראש השנה למה תוקעין רחמנא אמר תקעו [85]אלא למה מריעין מריעין רחמנא אמר [Lv.23,4] °זכרון תרועה אלא למה [Col.b] תוקעין ומריעין כשהן[86]יושבין °ותוקעין ומריעין כשהן עומדין כדי לערבב[87]השטן: ואמר רבי יצחק כל שנה שאין תוקעין[88]לה בתחילתה מריעין לה בסופה מאי טעמא דלא איערבב שטן: ואמר רבי יצחק כל שנה שרשה[89]בתחילתה מתעשרת בסופה[90]שנאמר [Dt.11,12] °מראשית השנה מרשית כתיב ועד אחרית [91]סופה שיש לה

77 M ר״י אומר || 78 M הקריבו עומר מפני || 79 M — בעצ׳ || 80 M אמר הקב״ה אמרו לפני מלכיות בר״ה כדי || 81 M שתהא || 82 M — אמר...איל || 83 M שאזכיר || 84 M אמ׳ || 85 M — אלא...תרועה || 86 M — יושבין... כשהן || 87 M +את || 88 M -- לה || 89 P בתחילה || 90 M מ״ט דכתיב || 91 M שנה מכלל דיש.

sei für den Menschen immer gutwirkend, ob vor oder nach der Besiegelung des Urteils.

Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte im Namen R. Âqibas: Weshalb sagte die Gesetzlehre, man bringe die Webegarbe am Pesaḥfest dar? — weil am Pesaḥfest die Getreidezeit ist; der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach nämlich: bringt mir am Pesaḥfest die Webegarbe dar, damit euer Getreide auf den Feldern gesegnet werde. Weshalb sagte die Gesetzlehre, man bringe die zwei Brote am Versammlungsfest dar? — weil am Versammlungsfest die Zeit der Baumfrüchte ist; der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach nämlich: bringt mir am Versammlungsfest die zwei Brote dar, damit eure Baumfrüchte gesegnet werden. Weshalb gebot die Gesetzlehre die Wasserspende[185] am Hüttenfest? — der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach nämlich: spendet mir Wasser am Hüttenfest, damit euch der Regen des Jahrs gesegnet werde. Leset vor mir [die Bibelstellen] von dem Königtum, den Erinnerungen und den Posaunentönen[186]. Von dem Königtum, damit ihr mich als König anerkennt, von den Erinnerungen, damit ich mich eurer zum Guten erinnere, und zwar, durch die Posaunentöne. R. Abahu sagte: Weshalb wird das Widderhorn zum Posaunenblasen verwendet? — der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach nämlich: blaset vor mir mit einem Widderhorn, damit ich mich der Opferung Jiçḥaqs, des Sohns Abrahams, erinnere, so werde ich es euch anrechnen, als hättet ihr euch für mich geopfert.

R. Jiçḥaq sagte: Weshalb bläst man am Neujahrsfest. — «Weshalb bläst man», der Allbarmherzige gebot ja zu blasen!? — Vielmehr, weshalb bläst man Trillertöne? — «Trillertöne», der Allbarmherzige sagte ja: [187]*Eine Erinnerung des Lärmblasens*!? — Vielmehr, weshalb bläst man einfache und Trillertöne sitzend und widerum stehend? — um den Satan in Verwirrung zu bringen.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Wenn am Anfang des Jahrs nicht geblasen wurde, so wird dessen Ende schlecht sein, da der Satan nicht in Verwirrung gebracht wurde.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Das Jahr, das mit Armut beginnt, bringt Reichtum am Schluss; denn es heisst: [188]*Vom Beginn des Jahrs*, die Schreibweise ist *Armut*[189]; *bis zum Schluss*, ein Jahr, das einen Schluss[190] hat.

185. Cf. S. 134 Z. 9ff. 186. Davon weiter Fol. 32b. 187. Lev. 23,4. 188. Dt. 11,12. 189. Das Kethib ist def. רישית (st. ראשית), was mit ריש *Armer, Dürftiger* zusammengeführt wird. 190. Mit אחרית

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Der Mensch wird nur nach seinen jeweiligen Thaten gerichtet, denn es heisst: [191]*Denn Gott hörte auf die Stimme des Knaben, wie er da war.*

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Drei Dinge bringen die Sünden des Menschen in Erinnerung, nämlich: die sich neigende Wand, das Nachsinnen beim Gebet und wenn man seinen Nächsten anklagt. Auch sagte R. Abin: Wer seinen Nächsten anklagt, der wird zuerst bestraft, denn es heisst: [192]*Und Saraj sprach zu Abram: An meiner Kränkung bist du schuld*; und es heisst: [193]*Und Abraham ging hin um wegen Sarah zu klagen und sie zu beweinen.*

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Vier Dinge zerreissen das Urteil des Menschen, nämlich: Almosen, Gebet, Aenderung des Namens und Aenderung der Thaten. Almosen, denn es heisst: [194]*Almosen rettet vom Tod*; Gebet, denn es heisst: [195]*Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Not, und er befreite sie aus ihren Bedrängnissen*; Aenderung des Namens, denn es heisst: [196]*Dein Weib Saraj sollst du nicht mehr Saraj nennen*, *sondern Sarah soll ihr Name sein*, darauf heisst es: [197]*Und ich will sie segnen, und ich will dir auch durch sie einen Sohn schenken.* Aenderung der Thaten, denn es heisst: [198]*Und Gott gewahrte ihr Thun*, darauf heisst es: [198]*Da liess sich Gott das Urteil gereuen, das er ihnen angedroht hatte, und er fügte es ihnen nicht zu.* Manche sagen: Auch die Aenderung des Aufenthaltsorts, denn es heisst: [199]*Und der Herr sprach zu Abram: ziehe hinweg aus deinem Land*, darauf heisst es: [200]*Und ich will dich zu einem grossen Volk machen.* — Und jener!? — Da ist ihm nur das Verdienst des heiligen Lands beigestanden.

Ferner sagte R. Jisḥaq: Es ist Pflicht des Menschen, seinen Lehrer am Fest zu besuchen, denn es heisst: [201]*Warum gehst du zu ihm? ist doch heute weder Neumond noch Šabbath!* hieraus, dass man ihn am Neumond und am Šabbath wol besuche.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Es ist Pflicht des Menschen, zum Fest ein Reinheitsbad zu nehmen, denn es heisst: [202]*Ihr Aas dürft ihr nicht berühren.* Ebenso wird auch gelehrt: *Ihr Aas dürft ihr nicht berühren* man könnte glauben, auch Jisraéliten sei das Berühren des Aases verboten, so heisst es: [203]*Sprich zu den Koheniten, den Kindern Ahrons*; den Kindern Ahrons ist es verboten, den Jisraéliten aber nicht. Hieraus

אחרית: ואמר רבי יצחק אין דנין את האדם אלא
לפי מעשיו[92] של אותה שעה שנאמר °כי שמע אלהים Gn.21,17
אל קול הנער באשר הוא שם: ואמר רבי יצחק
°שלשה דברים מזכירין עונותיו של אדם אלו הן Ber.55a
קיר נטוי ועיון תפלה ומוסר דין על חבירו [93]דאמר
רבי אבין כל המוסר דין על חבירו הוא נענש תחילה Bq.53a
שנאמר °ותאמר שרי אל אברם חמסי עליך וכתיב Gn.16,5
°ויבא אברהם לספד לשרה ולבכתה: ואמר רבי ib.23,2
יצחק ארבעה דברים מקרעין גזר דינו של אדם אלו
הן צדקה צעקה שינוי השם ושינוי מעשה צדקה
דכתיב °וצדקה תציל ממות צעקה דכתיב °ויצעקו אל Pr.10,2 Ps.107,28
ה׳ (וירא) בצר להם וממצוקתיהם יוציאם שינוי השם
דכתיב °שרי אשתך לא תקרא את שמה שרי כי Gn.17,15
שרה שמה [94]וכתיב °וברכתי אותה וגם נתתי ממנה ib.v.16
לך בן שינוי מעשה דכתיב °וירא [ה]אלהים את Jon.3,10
מעשיהם וכתיב °וינחם האלהים על הרעה אשר דבר ib.
לעשות להם ולא עשה ויש אומרים אף שינוי מקום
דכתיב °ויאמר ה׳ אל אברם לך לך מארצך והדר Gn.12,1
ואעשך לגוי גדול ואידך ההוא זכותא דארץ ישראל
הוא דאהניא ליה: ואמר רבי יצחק חייב אדם
להקביל פני רבו ברגל שנאמר °מדוע את הלכת אליו iiReg.4,23
היום לא חדש ולא שבת מכלל דבחדש ושבת
[95]איבעי לה למיזל: ואמר רבי יצחק חייב אדם לטהר
את עצמו ברגל שנאמר °ובנבלתם לא תגעו תניא Lv.11,8
נמי הכי ובנבלתם לא תגעו יכול יהו ישראל מוזהרין
על מגע נבילה תלמוד לומר °אמר אל הכהנים בני ib.21,1
אהרן [96]בני אהרן מוזהרין בני ישראל אין מוזהרין

92 M [שבאותה] ‖ 93 M וא״ר חנן ‖ 94 M ולבסוף כתיב ‖ 95 M הוה ליה ‖ 96 M כהנים מוז׳ על מגע נבלה ואין יש׳ מוז׳.

wird das gute Ende bezeichnet; cf. Jer. 29,11; Ps. 37,37; Pr. 24,20. 191. Gen. 21,17. 192. Ib. 16,5. 193. Ib. 23,2. 194. Pr. 10,2. 195. Ps. 107,28. 196. Gen. 17,15. 197. Ib. V. 16. 198. Jon. 3,10. 199. Gen. 12,1. 200. Ib. V. 2. 201. iiReg. 4,23. 202. Lev. 11,8. 203. Ib. 21,1.

והלא דברים קל וחומר ומה טומאה חמורה כהנים מוזהרין[97] ישראלים אינן מוזהרין טומאה קלה לא כל שכן אלא מה תלמוד לומר ובנבלתם לא תגעו ברגל: אמר רבי כרוספדאי אמר רבי יוחנן שלשה ספרים נפתחין בראש השנה אחד[98] של רשעים גמורין ואחד של צדיקים גמורין ואחד של בינוניים צדיקים גמורין נכתבין ונחתמין לאלתר לחיים רשעים גמורין נכתבין ונחתמין לאלתר למיתה[99] בינוניים תלויין ועומדין מראש השנה ועד יום הכפורים זכו נכתבין לחיים לא זכו נכתבין למיתה אמר רבי[1] אבין מאי קראה
Ps.69,29 °[2] ימחו מספר חיים ועם צדיקים אל יכתבו ימחו מספר[3] זה ספרן של רשעים גמורים חיים זה ספרן של צדיקים[4] ועם צדיקים אל יכתבו זה ספרן של
Ex.32,32 בינוניים רב נחמן בר יצחק אמר מהכא °ואם אין מחני נא מספרך אשר כתבת[5] מחני נא זה ספרן של רשעים מספרך זה ספרן של צדיקים[4] אשר כתבת
tSyn.13 זה ספרן של בינוניים: תניא °בית שמאי אומרים שלש כתות הן ליום הדין אחת של צדיקים גמורין ואחת של רשעים גמורין ואחת של בינוניים צדיקים גמורין נכתבין ונחתמין לאלתר לחיי[6] עולם רשעים
Dan.12,2 גמורין נכתבין ונחתמין לאלתר[7] לגיהנם שנאמר °ורבים מישני אדמת עפר יקיצו אלה לחיי עולם ואלה לחרפות לדראון עולם בינוניים יורדין לגיהנם
Fol.17 Zach.13,9 °ומצפצפין ועולין שנאמר °והבאתי את השלשית באש וצרפתים כצרף את הכסף ובחנתים כבחן את הזהב הוא יקרא בשמי ואני אענה אתו ועליהם אמרה

M 97 ואין ישראל || M 98 לצד' גמ' וא' לרש' גמ' || M 99 + ושל || M 1 זירא || M 2 + דכתיב || M 3 — זה...גמורים || M 4 + גמורים || M 5 — מחני...רשעים || M 6 העולם הבא רש' || M 7 למיתה.

ist es ja als Leichteres von Strengeren zu folgern: wenn schon die strengere Unreinheit[204] den Koheniten verboten, den Jisraéliten aber erlaubt ist, um wieviel mehr die leichtere Unreinheit! wieso aber heisst es: *Ihr Aas dürft ihr nicht berühren*? — am Fest.

R. Keruspedaj sagte im Namen R. Johanans: Drei Bücher werden am Neujahrsfest aufgeschlagen; eines für die völligen Frevler, eines für die völligen Frommen und eines für die Mittelmässigen. Die völligen Frommen werden sofort zum Leben aufgeschrieben und besiegelt, die völligen Frevler werden sofort zum Tod aufgeschrieben und besiegelt, während die Mittelmässigen vom Neujahrsfest bis zum Versöhnungstag schweben bleiben; haben sie sich Verdienst erworben, zum Leben, haben sie sich kein Verdienst erworben, zum Tod. R. Abin sprach: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? — [205] *Sie mögen ausgelöscht werden aus dem Buch des Lebens, mit den Frommen sollen sie nicht aufgeschrieben werden. Sie mögen ausgelöscht werden aus dem Buch*, das ist nämlich das Buch der völligen Frevler; *des Lebens*, das ist nämlich das Buch der Frommen; *mit den Frommen sollen sie nicht aufgeschrieben werden*, das ist nämlich das Buch der Mittelmässigen. R. Naḥman b. Jiçḥaq entlehnt dies aus Folgendem: [206] *Wo nicht, so streiche mich doch lieber aus deinem Buch, das du geschrieben hast. Streiche mich doch lieber*, das ist nämlich das Buch der Frevler; *aus deinem Buch*, das ist nämlich das Buch der Gerechten; *das du geschrieben hast*, das ist nämlich das Buch der Mittelmässigen.

Es wird gelehrt: Die Schule Šammajs sagte: Drei Klassen giebt es am Gerichtstag; eine von völligen Gerechten, eine von völligen Frevlern und eine von Mittelmässigen. Die völligen Gerechten werden sofort zum ewigen Leben aufgeschrieben und besiegelt, die völligen Frevler werden sofort für das Fegefeuer aufgeschrieben und besiegelt, denn es heisst: [207] *Und viele von denen, die im Erdenstaub schlafen, werden erwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zur Schmach und zum ewigen Abscheu;* die Mittelmässigen steigen in das Fegefeuer hinab, wo sie [vor Schmerz] heulen, steigen aber wieder herauf, denn es heisst: [208] *Ich bringe das Drittel ins Feuer, schmelze sie, wie man Silber schmelzt, und läutere sie, wie man Gold läutert. Sie werden meinen Namen anrufen, und ich werde sie erhören.* Ueber diese sprach Hannah: [209] *Der Herr tötet und macht lebendig, er stürzt in die Unterwelt und führt herauf.* Die Schule

204. Der bezügliche Schriftvers handelt von der Unreinheit eines Leichnams. 205. Ps. 69,29. 206. Ex. 32,32. 207. Dan. 12,2. 208. Zach. 13,9. 209. iSam. 2,6.

Hillels sagte: Er ist gnadenreich, er neigt zur Gnade; über diese sprach David: [210]*Es ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme und mein Flehen erhört.* Ueber diese sprach David auch den ganzen Abschnitt: [211]*Ich bin arm, so hilft er mir.* Die mit ihrem Körper Frevelnden von Jisraél und von den weltlichen Völkern steigen in das Fegefeuer hinab und werden da zwölf Monate gerichtet; nach zwölf Monaten werden ihre Körper vernichtet und ihre Seelen verbrannt, und der Wind zerstreut sie unter die Fusssohlen der Frommen, denn es heisst: [212]*Ihr werdet die Frevler zertreten, dass sie unter euren Fusssohlen zu Asche werden.* Aber die Minäer, die Angeber, die Abtrünnigen, die Gottesleugner, die die [Göttlichkeit der] Gesetzlehre und die Auferstehung der Toten leugnen, die sich von der Gemeinschaft lostrennen, die Schrecken im Land der Lebenden verbreiten und die gesündigt und die Menge zur Sünde verleitet haben, wie zum Beispiel Jarobeâm, Sohn Nebaṭs und seine Genossen, steigen in das Fegefeuer hinab und werden da bis alle Ewigkeit gerichtet, denn es heisst: [213]*Und sie werden hinausgehen und die Leichname der Männer ansehen, die mir abtrünnig geworden sind&*, das Fegefeuer hört auf, sie [zu leiden] aber nicht, denn es heisst: [214]*Und ihre Gestalt verwest in der Unterwelt.* — Weshalb all dies? — weil sie sich an der Wohnung vergriffen haben, denn es heisst: [214]*wegen seiner Wohnung*, und mit "Wohnung" wird nur das Heiligtum bezeichnet, wie es heisst: [215]*Eine Wohnung habe ich für dich gebaut.* Ueber sie sprach auch Ḥannah: [216]*Die Widersacher des Herrn werden zerschmettert.* R. Jiçḥaq b. Abin sagte: Ihre Gesichter gleichen den Rändern eines Topfs; Raba sagte: Das sind noch von den Allerschönsten der Einwohner von Meḥoza, sie werden "Kinder des Fegefeuers" genannt.

Der Meister sagte: Die Schule Hillels sagte: Er ist gnadenreich, er neigt zur Gnade; es heisst ja aber: *Ich bringe das Drittel ins Feuer*!? — Dies handelt von den mit ihrem Körper Frevelnden Jisraéls. — Du sagtest ja aber, für die mit ihrem Körper Frevelnden Jisraéls gebe es gar kein Mittel mehr!? — Für diejenigen, die mehr Sünden als Verdienste haben, giebt es kein Mittel mehr, hier aber wird von solchen gesprochen, die zur Hälfte Sünden und zur Hälfte Verdienste haben; wenn sie auch mit ihrem Körper frevelnde Jisraéliten sind, so heisst es über sie: *Ich bringe das*

חנה°ה׳ ממית ומחיה מוריד שאול ויעל[8]בית הלל iSam.2,6
אומרים ורב חסד מטה כלפי חסד ועליהם אמר דוד
°אהבתי כי ישמע ה׳ את קולי ועליהם[9]אמר דוד Ps.116,1
כל הפרשה כולה°דלתי ולי יהושיע פושעי ישראל ib.v.6
בגופן ופושעי אומות העולם בגופן יורדין לגיהנם
ונידונין בה שנים עשר הדש לאחר שנים עשר חדש
גופן כלה ונשמתן נשרפת ורוח מפזרתן[10]°תחת כפות
רגלי צדיקים שנאמר°ועסותם רשעים כי יהיו אפר Mal.3,21
תחת כפות רגליכם אבל המינין[11]והמסורות והמשומדים
והאפיקורסים[12]שכפרו בתורה ושכפרו בתחיית המתים
ושפירשו מדרכי צבור ושנתנו חיתיתם בארין[13]חיים
ושחטאו[14]והחטיאו את הרבים כגון ירבעם בן נבט
והביריו יורדין לגיהנם ונידונין בה לדורי דורות
שנאמר°ויצאו וראו בפגרי האנשים הפשעים בי וגומר Jes.66,24
גיהנם כלה והן אינן כלין שנאמר°וצורם לבלות שאול Ps.49,15
(מזבול לו) וכל כך למה[15]מפני שפשטו ידיהם בזבול
שנאמר מזבל לו ואין זבול אלא בית המקדש שנאמר
°בנה בניתי בית זבל לך ועליהם אמרה חנה°ה׳ iReg.8,13 iSam.2,10
יחתו מריביו אמר רבי יצחק[16]בר אבין ופניהם דומין
לשולי קדירה ואמר רבא ואינהו משפירי שפירי בני
מחוזא ומיקריין בני גיהנם: [17]אמר מר בית הלל אומרים
ורב חסד מטה כלפי חסד והכתיב והבאתי את
השלשית באש התם[18]בפושעי ישראל בגופן[19]פושעי
ישראל בגופן והא אמרת לית להו תקנתא[20]כי לית
להו תקנתא ברוב עונות הכא מחצה עונות ומחצה
זכיות[21]ואית בהו נמי עון דפושעי ישראל בגופן לא

8 M וב׳ ‖ 9 M נאמרה כל ‖ 10 M + ונעשה אפר ‖ 11 V והמוסרים ‖ 12 M ושכ׳ ‖ 13 M הח׳ ‖ 14 M ושהח׳ ‖ 15 M —מפני ‖ 16 M —ב״א ‖ 17 M ובית ‖ 18 M בעון פושעי ‖ 19 M — פושעי יש׳ בג׳ ‖ 20 M — כי...תקנ׳ ‖ 21 M והכי קאמר אי הואי מחצה עינות ומחצה זכיות דאית ביה עון דפ״י בגופן לא סגי בלאו הכי והבאתי.

210. Ps. 116,1. 211. Ib. V. 6. 212. Mal. 3,21. 213. Jes. 66,24. 214. Ps. 49,15. 215. iReg. 8,13. 216. iSam. 2,10.

סגיא ליה דלאו והבאתי את השלשית באש ואם
לאו ורב חסד מטה כלפי חסד ועליהן אמר דוד
Pes.118b אהבתי כי ישמע ה׳: דרש רבא°מאי דכתיב אהבתי
כי ישמע ה׳ אמרה כנסת ישראל לפני הקדוש ברוך
הוא רבונו של עולם אימתי אני אהובה [22]לפניך בזמן
שאתה שומע קול תחנוני דלתי ולי יהושיע אף על
פי שדלה אני [23]מן המצות לי נאה להושיע פושעי
ישראל בגופן מאי ניהו[24]אמר רב קרקפתא דלא מנח
תפילין פושעי אומות העולם בגופן[25]אמר רב בעבירה
ושנתנו חיתיתם בארץ [13]חיים אמר רב חסדא זה
פרנס המטיל אימה יתירה על הצבור שלא לשם
שמים אמר רב יהודה אמר רב כל פרנס המטיל
אימה יתירה על הצבור שלא לשם שמים אינו רואה
Ij.37,24 בן תלמיד חכם שנאמר°לכן יראוהו אנשים לא יראה
כל חכמי לב: [17]בית הלל אומרים ורב חסד מטה
Ar.8b כלפי חסד היכי עביד רבי°[26]אליעזר אומר [27]כובשו
Mich.7,19 [28]שנאמר°ישוב ירחמינו יכבש עונתינו רבי [29]יוסי בר
ib.v.18 חנינא אומר[30]נשא שנאמר°נשא עון ועבר על פשע תנא
דבי רבי ישמעאל מעביר[31]ראשון ראשון[32]וכן היא המדה
אמר רבא ועון עצמו אינו נמחק דאי איכא רובא עוונות
Jom.23a 87b מחשיב בהדיהו°[33]רבא אמר כל המעביר על מדותיו
Meg.28a מעבירין לו[34]כל פשעיו שנאמר נשא עון ועבר על
פשע למי נושא עון למי שעובר על פשע: רב הונא
בריה דרב יהושע חלש על[35]רב פפא לשיולי ביה
חזייה דחליש ליה עלמא אמר להו [36]צביתו ליה
זוודתא לסוף איתפח הוה מיכסיף[37]רב פפא למיחזייה

22 M לפני המקום בזמן שישמע קולי תח׳ ‖ 23 M במצות ‖ 24 M — א״ר ‖ 25 M + מאי ניהו ‖ 26 P אלעזר ‖ 27 M כובש ‖ 28 M — שנ׳...עונות׳ ‖ 29 M — יוסי בר ‖ 30 M — נושא שנא׳ ‖ 31 M + על ‖ 32 M וכך ‖ 33 VM א״ר ‖ 34 B + על ‖ 35 M + לגביה ‖ 36 M זוידו ‖ 37 M — ר״פ.

Drittel ins Feuer, wenn aber nicht, so ist er gnadenreich, er neigt zur Gnade, und über sie spricht David: *Es ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme erhört.*

Raba trug vor: Was bedeutet der Schriftvers: *Es ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme erhört?* — die Gemeinde Jisraél sprach nämlich vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt! wann bin ich dir lieb, — wenn du die Stimme meines Flehens erhörst. *Ich bin arm so hilft er mir*; obgleich ich arm an Verdiensten bin, so bin ich doch der Hilfe würdig. — Wer heisst ein mit seinem Körper Frevelnder unter Jisraél? Rabh erwiderte: Der Kopf, der keine Tephillin[217] anhat. — Wer heisst ein mit seinem Körper Frevelnder unter den weltlichen Völkern? Rabh erwiderte: Der der Sünde frönt. — Wer ist es, der Schrecken im Land der Lebenden verbreitet? R. Ḥisda erwiderte: Ein Gemeindevorsteher, der nicht des Himmels wegen der Gemeinde übermässige Furcht einjagt. R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Ein Gemeindevorsteher, der nicht des Himmels wegen der Gemeinde übermässige Furcht einjagt, wird keinen schriftgelehrten Sohn haben, denn es heisst: [218]*Darum fürchten ihn die Menschen, die Klugen sieht er nicht.*

«Die Schule Hillels sagte: Er ist gnadenreich, er neigt zur Gnade». Wie verfährt er dabei? — R. Eliêzer sagte, er drückt [die Wagschale des Verdienstes] herunter, denn es heisst: [219]*Er wird sich unserer wieder erbarmen, wieder unsere Sünden niederdrücken*; R. Jose b. Ḥanina sagte, er hebt [die Wagschale der Sünden] in die Höhe, denn es heisst: [220]*Er hebt die Sünde auf und übergeht die Schuld.* In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Er legt [die Sünden] einzeln bei Seite; dies ist seine Eigenschaft. Raba sagte: Jedoch wird die Sünde selbst nicht getilgt, wenn nämlich der Sünden mehr sind, werden auch diese mitgerechnet. Raba sagte: Wer seine Eigenschaften übersieht,[221] dem übersieht man all seine Sünden, denn es heisst: *Er vergiebt die Sünde und übergeht die Schuld*; wem vergiebt er die Sünde? — dem, der die Schuld übersieht.

R. Hona b. R. Jehošuâ war krank; als ihn R. Papa besuchte, bemerkte er, dass es mit ihm schwach steht; da sprach er: Bereitet für ihn ein Totengewand. Später aber genas er, und R. Papa schämte sich, vor ihm zu erscheinen. Da fragte man ihn:

217. Cf. Bd. I S. 16 N. 2. 218. Ij. 37,24. 219. Mich. 7,19. 220. Ib. V. 18. 221. Dh. er übersieht das ihm widerfahrene Unrecht.

Wie kamst du darauf? Dieser erwiderte: So weit war es auch [mit ihm], nur sprach der Heilige, gebenedeiet sei er: Da er auf seine Rechte nicht besteht, so nehmet es auch mit ihm nicht genau, denn es heisst: *Er vergiebt die Sünde und übergeht die Schuld*, wem vergiebt er die Sünde? — dem, der die Schuld übersieht.[220] *Dem Ueberrest seines Erbteils*, nicht aber seinem ganzen Erbteil. R. Aḥa b. Ḥanina sprach: Ein Fettstück mit einem Dorn daran: dem Ueberrest seines Erbteils, nicht aber seinem ganzen Erbteil, nur dem, der sich als Ueberrest betrachtet. R. Hona wies auf einen Widerspruch hin: es heisst: [222]*Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen*, dagegen aber heisst es: [222]*Gnädig in allen seinen Thaten*!? — Anfangs gerecht, später gnädig. R. Eleâzar wies auf einen Widerspruch hin: es heisst: [223]*Bei dir o Herr ist Gnade*, und darauf heisst es: [223]*Denn du vergiltst, einem jedem nach seinem Thun*!? — Anfangs: *du vergiltst einem jedem nach seinem Thun*, später: *bei dir, o Herr, ist Gnade*. Ilphi, nach Anderen, Ilpha, wies auf einen Widerspruch hin: es heisst: [224]*Reich in Gnade*, und darauf heisst es: *und in Wahrheit*!? — Anfangs in Wahrheit, später in Gnade. [224]*Der Herr zog an ihm vorüber, indem er rief.* R. Joḥanan sprach: Wäre es nicht ein geschriebener Schriftvers, so dürfte man es garnicht sagen; dies lehrt nämlich, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, sich wie ein Vorbeter [in den Gebetmantel] hüllte und dem Mošeh die Gebetordnung zeigte, indem er zu ihm sprach: So oft die Kinder Jisraél sündigen werden, so sollen sie vor mir nach dieser Ordnung verfahren, und ich werde ihnen vergeben. [224]*O Herr, o Herr*; ich bin [gnädig][225] bevor der Mensch gesündigt und bin es nachdem er gesündigt und Busse gethan hat. [224]*Ein barmherziger und gnädiger Gott*; R. Jehuda sprach: Es ist ein geschlossenes Bündnis, dass die [Erwähnung dieser] dreizehn Eigenschaften [Gottes] nicht erfolglos bleiben, denn es heisst: [226]*Siehe, ich schliesse ein Bündnis.* R. Joḥanan sagte: Gross ist die Bussfertigkeit, dass sie sogar das besiegelte Urteil des Menschen zerreisst, denn es heisst: [227]*Verstockt ist das Herz dieses Volks, verhärtet seine Ohren und geblendet seine Augen; würde es mit seinen Augen sehen, mit seinen Ohren hören und mit seinem Herz verstehen, so könnte es Busse thun und Heilung finden.* R. Papa sprach zu Abajje: Vielleicht nur vor der Besiegelung!? Dieser erwiderte: Es heisst ja: *und Heilung finden*, was bedarf einer Hei-

[38]אמר ליה מאי חזית אמר[39]ליה אין הכי הוה ואמר
להו [40]הקדוש ברוך הוא הואיל ולא מוקים במיליה
לא תקומו בהדיה שנאמר נשא עון ועבר על פשע
למי נושא עון[41]לעובר פשע °לשארית נחלתו[42]אמר רבי Mich.7,18
אחא בר חנינא אליה וקוץ בה לשארית נחלתו ולא
[43]לכל נחלתו °למי שמשים עצמו כשירים רב הונא Col.b Meg.15b
רמי כתיב °(כי) צדיק ה׳ בכל דרכיו [44]וכתיב וחסיד בכל Syn.111b Ps.145,17
מעשיו בתחילה צדיק ולבסוף חסיד רבי אלעזר רמי
כתיב °ולך ה׳ חסד [44]וכתיב כי אתה תשלם לאיש ib.62,13
כמעשהו בתחילה כי אתה תשלם כמעשהו ולבסוף
ולך ה׳ חסד אילפי ואמרי לה[45]אילפא רמי כתיב °ורב Ex.34,6
חסד וכתיב ואמת בתחילה ואמת ולבסוף ורב חסד:
°ויעבר ה׳ על פניו ויקרא אמר רבי יוחנן אלמלי ib.
מקרא כתוב אי אפשר לאומרו מלמד שנתעטף
[46]כשליח צבור [47]והראה לו למשה סדר תפלה אמר
לו כל זמן שישראל חוטאין יעשו לפני כסדר הזה
ואני מוחל להם[48]ה׳ ה׳ אני[49]הוא קודם שיחטא האדם
ואני הוא לאחר שיחטא האדם ויעשה תשובה אל
רחום וחנון אמר רב [50]יהודה ברית כרותה לשלש
עשרה מדות שאינן חוזרות ריקם[51]שנאמר °הנה אנכי ib.v.10
כרת ברית אמר רבי יוחנן גדולה תשובה שמקרעת
גזר דינו של אדם שנאמר °השמן לב העם הזה ואזניו Jes.6,10
הכבד ועיניו השע פן יראה בעיניו ובאזניו ישמע
ולבבו יבין ושב ורפא לו אמר ליה רב פפא לאביי
ודלמא[52]לפני גזר דין אמר ליה ורפא לו כתיב איזהו
דבר שצריך רפואה הוי אומר זה גזר דין מיתיבי

M 38 — אמר...חזית ‖ V 39 להו ‖ M 40 קוב״ה ‖ M 41 למי שעובר על פשע ‖ M 42 — א״ר אב״ה ‖ M 43 כל ‖ M 44 — וכ׳ ‖ M 45 + ר׳ ‖ B 46 + הקב״ה ‖ M 47 והראהו למשה רבינו ואמר כל זמן ‖ M 48 + על עונותיהם ‖ M 49 ה׳ ‖ M 50 — יהודה ‖ M 51 + מלפני ‖ M52 קודם.

222. Ps. 145,17. 223. Ib. 62,13. 224. Ex. 34,6. 225. Der Gottesname יהוה deutet auf die Barmherzigkeit, אלהים dagegen auf die Gerechtigkeit. 226. Ex. 34,10. 227. Jes. 6,10.

השב בינתים מוחלין לו לא שב בינתים אפילו הביא
כל אילי נביות שבעולם אין מוחלין לו לא קשיא
Dt.11,12 הא ביחיד הא בצבור מיתיבי °עיני ה׳ אלהיך בה
עתים לטובה עתים לרעה עתים לטובה כיצד הרי
שהיו ישראל רשעים גמורין בראש השנה ופסקו
להם גשמים מועטים לסוף חזרו בהן להוסיף [53]עליהן
אי אפשר שכבר נגזרה גזרה אלא הקדוש ברוך הוא
מורידן [54]בזמנן על הארץ הצריכה להן הכל לפי הארץ
עתים לרעה כיצד הרי שהיו ישראל צדיקים גמורין
בראש השנה ופסקו [55]עליהן גשמים מרובין [56]לסוף
חזרו בהן לפחות מהן אי אפשר שכבר נגזרה גזרה
אלא הקדוש ברוך הוא מורידן [57]שלא בזמנן על
הארץ שאינה צריכה להן לטובה מיהא ליקרעיה
לגזר דינייהו ולוסיף להו שאני [58]התם דאפשר בהכי
Ps.107,23 תא שמע °יורדי הים באניות עשי מלאכה במים
רבים המה ראו מעשה ה׳ וגומר ויאמר ויעמד רוח
סערה ותרומם גליו יחוגו וינועו כשכור וגומר ויצעקו
אל ה׳ בצר להם וגומר יודו לה׳ חסדו וגומר עשה
להן [59]סימניות כאכין ורקין שבתורה לומר לך צעקו
קודם גזר דין [60]נענין צעקו לאחר גזר דין אינן נענין
הני נמי כיחידין דמו תא שמע שאלה בלוריא הגיורת
Ber.20b Nid.70b [61]את רבן גמליאל °כתיב בתורתכם °אשר לא ישא
Dt.10,17 Num.6,26 פנים וכתיב °ישא ה׳ פניו אליך ניטפל לה רבי יוסי

M 53 — עליהן ‖ M 54 לארץ בזמנן שצריכה להן ‖ M 55 להם ‖ M 56 ולבסוף סרחו לפחות ‖ M 57 לארץ שאינה צריכה שלא בזמנן לטובה ‖ M 58 הכא דאפ׳ בהני ‖ M 59 +הקב״ה ‖ M 60 נענו לאחר גז״ד לא נענו ‖ M 61 — את ר״ג.

lung? — nämlich, das besiegelte Urteil. Man wandte ein: Wer inzwischen[228] Busse thut, dem vergiebt man, wer inzwischen nicht Busse thut, dem vergiebt man nicht, selbst wenn er alle nabatäischen Widder darbringt!? — Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt von einem Einzelnen, das Andere handelt von einer Gemeinschaft. Man wandte ein: [229]*Die Augen des Herrn, deines Gottes, sind auf dieses gerichtet*; an manchen Zeiten zum Guten, und an manchen Zeiten zum Bösen. Wieso zum Guten? — wenn die Jisraéliten am Neujahrsfest ganz frevelhaft waren, und man für sie nur wenig Regen bestimmt hat, worauf sie Busse thaten, so ist es allerdings nicht mehr möglich, ihnen mehr Regen zu bewilligen, da ja das Urteil bereits besiegelt ist, jedoch lässt der Heilige, gebenedeiet sei er, den Regen zur entsprechenden Zeit und auf solchen Boden fallen, für den er erforderlich ist. Wieso zum Bösen? — wenn die Jisraéliten am Neujahrsfest ganz rechtschaffen waren, und man für sie reichlichen Regen bestimmt hat, worauf sie rückfällig wurden, so ist es allerdings nicht mehr möglich, den Regen zu vermindern, da das Urteil bereits besiegelt ist; jedoch lässt der Heilige, gebenedeiet sei er, den Regen zu einer nicht entsprechenden Zeit und auf solchen Boden fallen, für den er nicht erforderlich ist. Zum Guten sollte er ja das schlechte Urteil zerreissen und ihnen [Regen] bewilligen!? — Hier ist es anders, da es ohnedem möglich ist. — ¿¡Komme und höre: [230]*Die auf Schiffen das Meer befahren, auf grossem Wasser Handel treiben, die haben die Werke des Herrn geschaut &. Denn er gebot, da entstand ein grosser Sturmwind; der hob seine Wellen hoch empor. Sie tanzten und schwankten wie ein Trunkener &. Da schrieen sie zum Herrn in ihrer Not &. Sie mögen dem Herrn für seine Gnade danken*; an dieser Stelle sind Zeichen[231] gesetzt, die ebenso wie [die Worte] "nur" und "aber" in der Gesetzlehre [zur Forschung verwendet werden]; dies besagt, dass wenn sie vor der Besiegelung des Urteils flehen, sie erhört werden, wenn aber nach der Besiegelung, sie nicht erhört werden!? — Solche gelten ebenfalls als Einzelne. — ¿¡Komme und höre: Valeria, die Proselytin, fragte R. Gamaliél: In eurer Gesetzlehre heisst es: [232]*Der das Gesicht nicht zuwendet*, und dagegen heisst es: [233]*Gott möge dir sein Gesicht zuwenden*!? Da gesellte sich R. Jose der Kohen zu ihr und erwiderte: Ich will hier ein Gleichnis sagen: Dies ist gleich, als wenn jemand

228. Zwischen dem Neujahrsfest und dem Versöhnungstag. 229. Dt. 11,12. 230. Ps. 107,23. 231. Die angezogenen Verse sind im massor. Text von einander durch Zeichen (in Form eines umgekehrten Nun) getrennt. 232. Dt. 10,17. 233. Num. 6,26.

von seinem Nächsten eine Mine fordert und dieser ihm in Gegenwart des Königs eine Zahlungsfrist angiebt und dies auch beim Leben des Königs beschwört; als die Zeit heranreichte und er nicht bezahlte, ging er den König um Verzeihung bitten, da erwiderte er: Meine Beleidigung sei dir verziehen, gehe, bitte aber auch deinen Genossen um Verzeihung. Ebenso auch hierbei; der eine Schriftvers handelt von Sünden, die man gegen Gott begeht, der andere handelt von Sünden, die man gegen seinen Nächsten begeht. Als aber R. Âqiba kam, erklärte er, der eine handle vom unbesiegelten Urteil, der andere vom besiegelten Urteil. — Hier handelt es ebenfalls von einem Einzelnen.

Bezüglich der Urteilsbesiegelung eines Einzelnen streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: R. Meír sagte: Wenn Zwei infolge gleicher Krankheit das Bett besteigen, oder wenn zwei infolge gleicher Anklage auf den Richtplatz geführt werden, [so kommt es vor], dass einer [das Bett] verlässt und der andere nicht, beziehungsweise der eine gerettet wird und der andere nicht. Wieso kommt es, dass der eine [das Bett] verlässt, der andere aber nicht, beziehungsweise der eine gerettet wird, der andere aber nicht? — der eine flehte und wurde erhört, der andere flehte und wurde nicht erhört; weshalb wurde der eine erhört, der andere aber nicht? — der eine flehte mit Inbrunst, so wurde er erhört, der andere flehte ohne Inbrunst, so wurde er nicht erhört. R. Eleâzar erklärte es: Der eine [flehte] vor der Besiegelung des Urteils, der andere nach der Besiegelung. R. Jiçḥaq sagte: Das Flehen ist für den Menschen immer gutwirkend, ob vor oder nach der Besiegelung des Urteils. — ¿Aber wird denn das Urteil einer Gemeinschaft zerrissen, ein Schriftvers lautet ja: [234] *Wasche vom Bösen das Herz*, während ein anderer lautet: [235] *Wolltest du dich auch mit Laugsalz waschen, und viel Seife an dich wenden, schmutzig bleibt doch deine Missethat vor mir*; wahrscheinlich spricht der eine von vor der Besiegelung des Urteils und der andere von nach der Besiegelung des Urteils!? — Nein, beide sprechen von nach der Besiegelung des Urteils, dennoch besteht kein Widerspruch; einer handelt von einer Urteilsbesiegelung, die beschworen wurde, der andere handelt von einer Urteilsbesiegelung, die nicht beschworen wurde. So nach R. Šemuél b. Ami; R. Šemuél b. Ami, nach Anderen, R. Šemuél b. Naḥmani, sagte nämlich im Namen R. Jonathans: Woher, dass die beschworene Urteilsbesiegelung nicht

הכהן אמר לה אמשול לך משל למה הדבר דומה לאדם שנושה בחבירו מנה וקבע לו זמן בפני המלך ונשבע לו בחיי המלך הגיע זמן ולא [62]פרעו בא לפייס את המלך ואמר לו [63]עלבוני מחול [64]לך ופייס את חבירך הכא נמי כאן בעבירות שבין אדם למקום כאן בעבירות שבין אדם לחבירו עד שבא רבי עקיבא ולימד °כאן קודם גזר דין כאן לאחר גזר דין הכא נמי ביחיד: וגזר דין דיחיד [65]תנאי היא (Fol.18) דתניא היה רבי מאיר אומר שנים שעלו למיטה וחוליין שוה וכן שנים שעלו לגרדום [66]לידון ודינן שוה זה ירד וזה לא ירד זה ניצל וזה לא ניצל מפני מה זה ירד וזה לא ירד זה ניצל וזה לא ניצל זה התפלל ונענה וזה התפלל ולא נענה [67]מפני מה זה נענה וזה לא נענה זה [68]התפלל תפילה שלימה נענה [69]וזה לא התפלל תפילה שלימה לא נענה רבי [70]אלעזר אמר כאן קודם גזר דין כאן לאחר גזר דין רבי יצחק אמר °יפה צעקה לאדם בין קודם גזר דין בין לאחר גזר דין (Rh.16a) וגזר דין דציבור מי [71]מיקרע והא [72]כתוב אחד אומר °כבסי מרעה לבך [73]וכתיב °כי אם תכבסי בנתר ותרבי לך ברית נכתם עונך לפני (Jer.4,14 ib.2,22) מאי לאו כאן קודם גזר דין כאן לאחר גזר דין לא אידי ואידי לאחר גזר דין [74]ולא קשיא כאן בגזר דין שיש עמו שבועה כאן בגזר דין שאין עמו שבועה [75]כדרב שמואל בר אמי דאמר רב שמואל בר אמי ואמרי לה אמר רב שמואל בר נחמני אמר רב יונתן °מניין לגזר (Jab.105a)

62 M נתן לו כלום בא ‖ 63 M +המלך ‖ 64 M —לך ‖ 65 M +גופיה ‖ 66 M —לידון ‖ 67 M —מפני...לא נענה ‖ 68 M שהתפ׳ ‖ 69 M שלא ‖ 70 M אליעזר ‖ 71 P מקריב ‖ 72 M + קשו קראי אהדדי ש ‖ 73 M וכתוב אחד אומר אם ‖ 74 M —ול״ק ‖ 75 M וכד׳.

234. Jer. 4,14. 235. Ib. 2,22.

iSam.3,14 דין שיש עמו שבועה שאינו נקרע שנאמר °לכן
נשבעתי לבית עלי אם יתכפר עון בית עלי בזבח
ובמנחה אמר רבא בזבח ומנחה אינו מתכפר אבל
מתכפר בתורה[76]אביי אמר בזבח ומנחה אינו מתכפר
אבל מתכפר בתורה ובגמילות חסדים [77]רבה ואביי
Mq.28a מדבית עלי [78]קאתו רבה דעסק בתורה °חיה ארבעין
שנין אביי דעסק בתורה ובגמילות חסדים חיה
שיתין שנין: תנו רבנן משפחה אחת היתה בירושלם
שהיו [79]מתיה מתין בני שמונה עשרה [80]באו והודיעו
את רבן יוחנן בן זכאי אמר להם שמא ממשפחת
Sam.2,33 [81]עלי אתם דכתיב ביה °וכל מרבית ביתך ימותו
אנשים [82]לכו ועסקו בתורה והיו הלכו ועסקו בתורה
והיו[83]והיו קוראין אותה משפחת רבי יוחנן על שמו:
אמר רב שמואל בר איניא משמיה דרב מניין לגזר
Jer.2,22 דין של צבור שאינו נחתם[84]אינו נחתם והכתיב °נכתם
עונך לפני אלא [85]אף על גב שנחתם נקרע שנאמר
Dt.4,7 Jes.55,6 °כה׳ אלהינו בכל קראינו אליו והכתיב °דרשו ה׳
Jab.49b בהמצאו °[86]התם ביחיד הכא בציבור ביחיד אימת
[87]אמר רבה בר אבוה אלו [88]עשרת ימים שבין ראש
iSam.25,38 השנה ליום הכפורים °[89]ויהי כעשרת הימים ויגף ה׳
את נבל [90]מאי עבידתיהו אמר רב יהודה אמר רב
כנגד עשר לגימות שנתן נבל לעבדי דוד [91]אמר רב
נחמן אמר רבה בר אבוה אלו[88]עשרת ימים שבין
ראש השנה ליום הכפורים: בראש השנה[92]כל באי
העולם עוברין לפניו כבני מרון: מאי כבני מרון

76 M — אביי...בתורה || 77 M אביי ורבא || 78 M הוו רבא || 79 M בחוריה || 80 B + שנה || 81 M בית עלי הן דכ׳ וכל || 82 M ילכו || 83 M וקורין אותן משפ׳ יוחנן || 84 M — אינו נח׳ || 85 M מנין לגז״ד של צבור שנחתם ונתקרע שנ׳ || 86 M ההוא ביחיד דיחיד אימת || 87 M + אמר רב נחמן || 88 B עשרה || 89 M + שנ׳ || 90 VM + י׳ ימים || 91 VM — אמר || 92 M — כל באי הע׳.

mehr zerrissen wird? — es heisst: [236]*So habe ich denn der Familie Êli geschworen: wahrlich, die Schuld der Familie Êlis soll weder durch Schlachtopfer, noch durch Speiseopfer jemals gesühnt werden.* Raba sagte: Durch Schlacht- und Speiseopfer wird sie allerdings nicht gesühnt, wol aber durch [das Studium] der Gesetzlehre. Abajje sagte: Durch Schlacht- und Speiseopfer wird sie allerdings nicht gesühnt, wol aber durch [das Studium] der Gesetzlehre und durch Liebesthaten. Rabba und Abajje entstammten der Familie Êlis; Rabba, der sich mit der Gesetzlehre befasste, lebte vierzig Jahre, Abajje, der sich mit der Gesetzlehre und Liebesthaten befasste, lebte siebzig Jahre.

Die Rabbanan lehrten: Eine Familie war in Jerušalem, deren Mitglieder mit achtzehn Jahren starben. Da kamen sie zu R. Joḥanan b. Zakkaj und erzählten es ihm. Da sprach er zu ihnen: Ihr entstammt wahrscheinlich der Familie Êlis, von der es heisst: [237]*Die ganze Menge deiner Nachkommen sollen im Mannesalter sterben*; geht, befasst euch mit der Gesetzlehre, so werdet ihr leben. Darauf gingen sie und befassten sich mit der Gesetzlehre und blieben leben. Diese benannte man nach ihm "Familie des R. Joḥanan b. Zakkaj."

R. Šemuél b. Inja sagte im Namen Rabhs: Woher, dass das schlechte Urteil über eine Gemeinschaft nicht besiegelt wird? — «Nicht besiegelt wird», es heisst ja: [235]*Schmutzig bleibt doch deine Missethat vor mir*!? — Vielmehr, dass es zerrissen wird, obgleich es besiegelt wurde? — Es heisst: [238]*Wie der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen.* — Es heisst ja: [239]*Suchet den Herrn, da er sich finden lässt*!? — Da von einem Einzelnen, dort von einer Gemeinschaft. — Wann ist er für den Einzelnen zu finden? Rabba b. Abuha erwiderte: In den zehn Tagen vom Neujahrsfest bis zum Versöhnungstag. — [240]*Und es währte etwa zehn Tage, da schlug der Herr den Nabal*; weshalb nach zehn Tagen? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: Entsprechend den zehn Schlucken, die Nabal den Dienern Davids gab. R. Naḥman sagte im Namen des Rabba b. Abuha: Das waren die zehn Tage vom Neujahrsfest bis zum Versöhnungstag.

Am Neujahrsfest ziehen alle Weltbewohner an ihm vorüber, wie im Hammelsprung. Was heisst: wie im Hammelsprung? — Man erklärte: Wie die Schafe. Reš-Laqiš erklärte: Wie der Stufengang von Beth-Maron[241]. R. Jehuda erklärte im

236. iSam. 3,14. 237. iSam. 2,33. 238. Dt. 4,7. 239. Jes. 55,6. 240. iSam. 25,38. 241. Durch

הכא תרגימו כבני אימרנא ריש לקיש אמר כמעלות בית[93]מרון[94]אמר רב יהודה אמר שמואל כחיילות של בית דוד אמר רבה בר בר חנה[95]אמר רבי יוחנן וכולן נסקרין בסקירה אחת אמר רב נחמן בר יצחק
Ps. 33,15 אף אנן נמי תנינא °היצר יחד לבם ומבין אל כל מעשיהם מאי קאמר אילימא[96]דברנהו[97]לכולי עלמא ומייחד לבייהו כהדדי והא קא חזינן דלאו הכי הוא אלא לאו הכי קאמר היוצר רואה יחד לבם ומבין אל כל מעשיהם:

[iij] Rh. 21b על ששה חדשים[98]השלוחין יוצאין על ניסן מפני הפסח על אב מפני התענית על אלול מפני ראש השנה על תשרי מפני תקנת המועדות על כסליו מפני חנוכה ועל אדר מפני[98]הפורים[99]וכשבית המקדש קיים יוצאין אף על אייר מפני פסח קטן:

Col. b גמרא. וליפקו נמי אתמוז וטבת °דאמר רב חנא בר ביזנא אמר רבי שמעון חסידא מאי דכתיב
Zach. 8,19 °כה אמר ה׳ צבאות צום הרביעי וצום החמישי וצום השביעי וצום העשירי יהיה לבית יהודה לששון ולשמחה קרי להו צום וקרי להו [1]שמחה [2]בזמן שיש שלום יהיו לששון ולשמחה אין שלום צום[3]אמר רב פפא הכי קאמר בזמן שיש שלום יהיו לששון ולשמחה [4]יש שמד צום אין שמד ואין שלום רצו מתענין רצו אין מתענין אי הכי תשעה באב נמי אמר רב פפא [5]שאני תשעה באב הואיל והוכפלו
Tan. 26b בו צרות דאמר מר °[6]בתשעה באב חרב הבית בראשונה ובשנייה ונלכדה ביתר ונחרשה העיר:
tSot. 6 תניא °אמר רבי שמעון ארבעה דברים היה רבי

93 V חורון || 94 V — אמר || 95 M — אר״י || 96 B + הכי קאמר || 97 M רחמנא לכולי לבייהו כחדא והא || 98 M — ה || 99 M וכשהמקדש. B וכשהיה ביהמ״ק || 1 B + ששון ו || 2 M + אלא לאו ה״ק || 3 P ר״פ אמר. V אמ׳ רבא || 4 M + אין שלום ו || 5 M ○ שאני ת״ב || 6 M בו חרב.

Namen Šemuéls: Wie die Truppen Davids. Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Alle werden jedoch mit einem Blick überschaut. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Auch wir haben gelernt: [242]*Er bildet ihnen insgesamt das Herz, er merkt auf all ihre Thaten*; was meint er damit? wollte man sagen, er führe die ganze Welt zusammen und vereinige ihre Herzen, so sehen wir ja, dass dem nicht so ist, wahrscheinlich meint er es folgendermassen: der Bildner schaut auf einmal ihr Herz und merkt auf alle ihre Thaten.

SECHS MONATE SIND ES, DERENTWEGEN BOTEN [IN DIE PROVINZ] AUSGESCHICKT WERDEN: DER NISAN, WEGEN DES PESAḤFESTES, DER AB, WEGEN DES FASTTAGS, DER ELLUL, WEGEN DES NEUJAHRSFESTES, DER TIŠRI, WEGEN DER FESTSETZUNG DER FESTE, DER KISLEV, WEGEN DES ḤANUKAFESTES[242] UND DER ADAR, WEGEN DES PURIMFESTES; ZUR ZEIT, DA DER TEMPEL BESTEHT, AUCH DER IJAR, WEGEN DES KLEINPESAḤS[243].

GEMARA. ¿¡Sollte man doch auch wegen des Ṭamuz und des Ṭebeth [Boten ausschicken], denn R. Ḥana b. Bizna sagte ja im Namen R. Šimôns des Frommen: Es heisst: [244]*So spricht der Herr der Heerscharen: Die Fasttage im vierten, fünften, siebenten und zehnten Monat werden dem Haus Jehuda zu Wonne und Freude werden*; er nennt sie also Fasttage und er nennt sie Freude!? — zur Zeit, da es [für Jisraél] Frieden giebt, sind sie Wonne und Freude, zur Zeit, da es keinen Frieden giebt, sind sie Fasttage. R. Papa erwiderte: So meint er es: zur Zeit, da es Frieden giebt, sollen sie Wonne und Freude sein, da es Religionsverfolgung giebt, sollen sie Fasttage sein, da es weder Religionsverfolgung noch Frieden giebt, so kann man nach Belieben fasten oder nicht fasten. — Demnach sollte dies ja auch vom [Fasten am] neunten Ab gelten!? R. Papa erwiderte: Anders ist der neunte Ab, an dem die Unglücksfälle sich gehäuft haben; der Meister sagte nämlich: Am neunten Ab wurde zum ersten Mal und zum zweiten Mal der Tempel zerstört, Bitther eingenommen und die Stadt aufgeeackert.

Es wird gelehrt: R. Šimôn sagte: Vier Dinge legte R. Âqiba aus, die ich nicht so

welchen man nur einzeln gehen konnte. Die Erklärungen LEVYS zu dieser Stelle (*NHWB.* i 102, iii 245, in seinen Fusstapfen auch KOHUT, *Ar. compl.* v 256) sind ganz widersinnig; es liegt kein Grund vor, von der Erkl. der alten Commentatoren (RSJ., R. ḤAN.) abzuweichen. 242. cf. Bd. I S. 365 Z. 20. 243. Cf. Num. 9,10 ff. 244. Zach. 8,19.

עקיבא דורש[7] ואני אין דורש כמותו צום הרביעי
Jer.52,6 זה[8] תשעה בתמוז שבו הובקעה העיר שנאמר °ברביעי
בתשעה לחדש ויחזק הרעב בעיר ולא היה לחם
לעם הארץ[9] ותבקע העיר[10] ואמאי קרי ליה רביעי
רביעי לחדשים צום החמישי זה תשעה באב[11] ואמאי
קרי ליה חמישי חמישי לחדשים צום השביעי זה
שלשה בתשרי שבו נהרג גדליה בן אחיקם ומי
הרגו ישמעאל בן נתניה[12] הרגו ללמדך ששקולה מיתתן
של צדיקים כשריפת בית אלהינו ואמאי קרי ליה
שביעי שביעי לחדשים צום העשירי זה עשרה בטבת
Ez.24,1,2 שבו סמך מלך בבל על ירושלם שנאמר °ויהי דבר
ה׳ אלי בשנה התשיעית [בחדש העשירי] בעשור
לחדש לאמר בן אדם כתב לך את שם היום (הזה)
את עצם היום הזה סמך מלך בבל על ירושלם[13] ואמאי
קרי ליה עשירי עשירי לחדשים והלא היה ראוי
זה לכתוב ראשון ולמה נכתב כאן כדי להסדיר
חדשים כתיקנן ואני איני אומר כן אלא צום העשירי
זה חמשה בטבת שבו באת שמועה לגולה שהוכתה
ib.33,21 העיר שנאמר °ויהי בשתים עשרה שנה בעשרי
בחמשה לחדש לגלותינו בא אלי הפליט מירושלם
לאמר הכתה העיר[14] ועשו יום שמועה כיום שריפה
ונראין דברי מדבריו שאני אומר על ראשון ראשון
ועל אחרון אחרון והוא אומר על ראשון אחרון ועל
אחרון ראשון אלא שהוא מונה לסדר חדשים[15] ואני
מונה לסדר פורעניות[16]: איתמר רב ורבי חנינא אמרי
בטלה מגילת תענית רבי יוחנן ורבי יהושע בן לוי
אמרי לא בטלה מגילת תענית רב ורבי חנינא אמרי

7 M ואף אני דור׳ ‖ 8 M י״ז בתמ׳ ‖ 9 M + וכתיב ‖ 10 M + בראשונה ותניא בראשונה בט׳ לחדש ‖ 11 B + שבו נשרף בית אלהינו ‖ 12 M — הרגו ‖ 13 M — ואמאי... כתיקנן ‖ 14 M — ועשו...שריפה ‖ 15 M + בלבד ‖ 16 M + ולסדר חדשים.

auslege: Der Fasttag im vierten Monat, das ist nämlich der neunte Tamuz, an dem Bresche in die Stadt gelegt wurde, wie es heisst: [245]*Im vierten [Monat], am neunten des Monats, als die Hungersnot in der Stadt überhand genommen und die Landbevölkerung nichts zu essen hatte, da wurde Bresche in die Stadt gelegt*; weshalb heisst er: "der vierte"? — der vierte der Monate. Der Fasttag im fünften Monat, das ist nämlich der neunte Ab; weshalb heisst er "der fünfte"? — der fünfte der Monate. Der Fasttag im siebenten Monat, das ist nämlich der dritte Tišri, an dem Gedalja, Sohn Ahiqams erschlagen wurde; — wer erschlug ihn? — Jišmâél, Sohn Nethanjas; dies lehrt, dass der Tod der Frommen der Verbrennung unseres Gotteshauses gleicht; — weshalb heisst er "der siebente"? — der siebente der Monate. Der Fasttag im zehnten Monat das ist nämlich der zehnte Tebeth, an dem der König von Babel an Jerušalem heranrückte, wie es heisst: [246]*Und es erging das Wort des Herrn an mich im neunten Jahr, im zehnten Monat, am zehnten des Monats, folgendermassen: Menschensohn, schreibe dir den Namen dieses Tags auf; an eben diesem Tag ist der König von Babel an Jerušalem herangerückt*; weshalb heisst er "der zehnte"? der zehnte der Monate. Eigentlich sollte dieser doch zuerst genannt werden, weshalb an dieser Stelle? — um die Monate nach ihrer Reihenfolge zu nennen. Ich aber lege nicht so aus; der Fasttag im zehnten Monat, das ist nämlich der fünfte Tebeth, an dem in die Gefangenschaft die Kunde kam, dass die Stadt geschlagen wurde, wie es heisst: [247]*Im zwölften Jahr unserer Gefangenschaft, im zehnten Monat, am fünften des Monats, kam zu mir ein Flüchtling von Jerušalem mit der Kunde, die Stadt sei geschlagen worden*; sie stellten den Tag dieser Kunde dem Tag der Verbrennung [des Tempels] gleich. Und meine Ansicht ist einleuchtender als die seinige, denn nach meiner wird das Erste zuerst und das Letzte zuletzt genannt, während nach ihm das Erste zuletzt und das Letzte zuerst genannt wird; jedoch richtet er sich nach der Reihenfolge der Monate, ich aber nach der Reihenfolge der Unglücksfälle.

Es wurde gelehrt: Rabh und R. Hanina sagen, die [Verbindlichkeit der] Fastenrolle[248] habe aufgehört, R. Johanan und R. Jehošua b. Levi sagen, sie habe nicht aufgehört. Rabh und R. Hanina, welche sagen, die [Verbindlichkeit der]

245. Jer. 52,6. 246. Ez. 24,1,2. 247. Ib. 33,21. 248. Bekannte, kleine Schrift aus vortalmudischer Zeit, in der die jüdischen Nationalfeste aufgezählt werden, an denen Fasten und Trauer verboten sind.

Fastenrolle habe aufgehört, meinen es folgendermassen: zur Zeit, da es Frieden giebt, werden [die Fasttage] zur Wonne und Freude, da es keinen Frieden giebt, sind sie Fasttage, und diese gleichen jenen[249]. R. Joḥanan und R. Jehošuâ b. Levi sind der Ansicht, jene hat der Allbarmherzige vom Bestehen des Heiligtums abhängig gemacht, diese aber bleiben bestehen. R. Kahana wandte ein: Einst wurde in Lud am Ḥanuka ein Fasttag angeordnet, da stieg R. Eliêzer hinab und badete und R. Jehošuâ schnitt sich das Haar[250]; darauf sprachen sie zu jenen: Gehet, fastet noch einmal wegen dieses Fastens. R. Joseph erwiderte: Anders ist das Ḥanukafest, da es ja mit einem Gebot verbunden ist. Abajje sprach zu ihm: Sollte doch sowol es selbst als auch das Gebot aufgehoben werden!? Jener erwiderte: Anders ist das Ḥanukafest, dessen Wunderthat allbekannt ist. R. Aḥa b. Hona wandte ein: Am dritten Tišri wurde die Erwähnung [des Gottesnamens] in den Urkunden abgeschafft. Die griechische Regierung verhängte nämlich Religionsverfolgung, dass man den Gottesnamen nicht nenne, und als das Herrscherhaus der Hasmonäer die Uebermacht gewann und jene besiegte, da ordnete man an, den Gottesnamen sogar in Urkunden zu nennen; man schrieb folgendermassen: Im so und sovielten Jahr Joḥanans, Hohepriesters des höchsten Gottes. Als die Weisen davon hörten, sprachen sie: Am folgenden Tag bezahlt dieser seine Schuld und der Schein wird auf den Misthaufen geworfen; da hoben sie dies auf; und diesen Tag machte man zum Festtag. Wenn du nun sagst, die [Verbindlichkeit der] Fastenrolle sei aufgehoben, — wieso konnte man neue [Feste] hinzufügen, wo sogar die alten aufgehoben wurden!? — Dies spricht von der Zeit, da noch der Tempel bestanden hat. — Sollte schon das ausreichend sein, dass an diesem Gedalja, der Sohn Aḥiqams erschlagen wurde[251]!? Rabh erwiderte: Es muss deswegen [als besonderes Fest] genannt werden, damit [das Fasten] auch am Tag vorher verboten sei. — Am Tag vorher ist es ja ohnehin, da er dem Neumond folgt!? — Der Neumond ist Gebot der Gesetzlehre und braucht daher der Verschärfung nicht; es wird nämlich gelehrt: Die in der Fastenrolle genannten Tage haben auch eine Vor- und Nachfeier, an denen [das Fasten] verboten ist, die Šabbathe und Festtage

בטלה מגילת תענית הכי [17]קאמר בזמן שיש שלום יהיו לששון ולשמחה אין שלום צום והנך נמי כי הני רבי יוחנן ורבי יהושע בן לוי אמרי [18]הני הוא דתלנהו רחמנא בבניין בית המקדש אבל הנך כדקיימי קיימי מתיב רב כהנא מעשה וגזרו תענית בחנוכה בלוד וירד רבי אליעזר ורחץ ורבי יהושע וסיפר [19]ואמרו להם צאו והתענו על מה שהתעניתם אמר רב יוסף שאני חנוכה דאיכא מצוה אמר ליה אביי ותיבטיל איהי ותיבטיל מצותה [20]אמר ליה שאני חנוכה דמיפרסם ניסא מותיב רב אחא בר הונא בתלתא בתשרי בטילת אדכרתא מן שטרייא שגזרה מלכות [21]יון שמד שלא להזכיר שם שמים על פיהם וכשגברה מלכות [22]חשמונאי ונצחום התקינו שיהו מזכירין שם שמים [23]אפילו בשטרות וכך היו כותבים בשנת כך וכך ליוחנן כהן גדול [24]לאל עליון וכששמעו חכמים בדבר אמרו למחר זה פורע את חובו ונמצא שטר מוטל באשפה וביטלום ואותו היום עשאוהו יום טוב ואי סלקא דעתך בטלה מגילת תענית קמייתא בטול אחרניתא מוסיפין הכא במאי עסקינן בזמן שבית Fol.19 המקדש קיים°ותיפוק ליה דהוה ליה יום שנהרג בו גדליה בן אחיקם אמר [25]רב לא נצרכה אלא לאסור את שלפניו שלפניו נמי תיפוק ליה דהוה ליה יום שלאחר ראש חדש דאורייתא [26]ולא בעי Tan.17b היזוק דתניא°הימים האלה הכתובים במגילת תענית אסורין בין לפניהם בין לאחריהם שבתות וימים טובים [27]הם אסורים לפניהן ולאחריהן מותרין מה

17 M קאמרי ‖ 18 B + לא בטלה מגילת תענית. M הנהו תלנהו ‖ 19 M אמר להם ר״י צאו ‖ 20 B אלא אמר רב יוסף שאני ‖ 21 M הרשעה ‖ 22 M + בית ‖ 23 M — אפ׳ ‖ 24 M + שהוא כהן ‖ 25 M רבא ‖ 26 B ודאורייתא לא. ‖ 27 M בין מלפ׳ בין מלאח׳.

249. Die in der Fastenrolle genannten Feste gleichen den oben aufgezählten Fasttagen. 250. Baden, Haarschneiden udgl. ist am Fasttag verboten. 251. Da ja beim Bestehen des Tempels die Fasttage Feste sind.

Jab.85b הפרש בין זה לזה הללו דברי תורה ואין דברי תורה
ib. צריכין היזוק[28]הללו דברי סופרים ודברי סופרים צריכין
חיזוק ותיפוק ליה דהוה[29]ליה יום שלפני יום שנהרג
בו גדליה בן אחיקם אמר רב אשי גדליה בן אחיקם
[30]דברי קבלה [31]הוא ודברי קבלה כדברי תורה דמו
Tan.18a מתיב רב טובי בר מתנה בעשרים ותמניא ביה אתת
בשורתא טבתא ליהודאי דלא יעידון [32]מאורייתא
שגזרה מלכות הרשעה שמד [33]שלא יעסקו בתורה
ושלא ימולו את בניהם ושיחללו שבתות מה עשה
יהודה בן שמוע וחביריו הלכו ונטלו עצה ממטרונית
אחת שכל גדולי רומי מצויין אצלה אמרה להם
בואו והפגינו בלילה הלכו והפגינו בלילה אמרו אי
שמים לא אחיכם אנחנו ולא בני אב אחד אנחנו
[34]ולא בני אם אחת אנחנו מה נישתנינו מכל אומה
ולשון שאתם גוזרין עלינו גזירות קשות וביטלום
ואותו היום עשאוהו יום טוב ואי סלקא דעתך בטלה
מגילת תענית קמייתא בטיל אחרנייתא[35]מוסיפין וכי
תימא הכא נמי בזמן שבית המקדש קיים והא
יהודה בן שמוע תלמידו של רבי מאיר[36]ורבי מאיר
Sab.15b בתר הכי הוה [37]דתנן כלי זכוכית שניקבו והטיף
לתוכן אבר אמר רבן שמעון בן גמליאל יהודה בן
Col.b שמוע מטמא משום רבי מאיר וחכמים מטהרין תנאי
היא דתניא הימים האלו הכתובין במגילת תענית
בין בזמן שבית המקדש קיים בין בזמן שאין בית
המקדש קיים[38]אסורים דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר
בזמן שבית המקדש קיים אסורין מפני ששמחה היא
להם אין בית המקדש קיים מותרין מפני שאבל

28 M והללו ד״ס וצריכין || 29 M — ליה יום שלפני || 30 M — דברי || 31 M — הוא || 32 M מן אור׳ || 33 M + על ישראל || 34 M — ולא...אנחנו || 35 M מוספינן || 36 M + הוה || 37 V דתניא || 38 V אסור.

haben keine Vor- und Nachfeier, und nur an diesen selbst ist es verboten. Welchen Unterschied giebt es zwischen diesen und jenen? — diese sind Gebote der Gesetzlehre und Gebote der Gesetzlehre brauchen der Verschärfung nicht; jene sind Anordnungen der Schriftkundigen und Anordnungen der Schriftkundigen brauchen der Verschärfung. — Sollte schon das ausreichend sein, dass er dem Tag vorangeht, an dem Gedalja, der Sohn Aḥiqams, erschlagen wurde!? R. Aši erwiderte: [Die Feier] Gedaljas, Sohns Aḥiqams, ist eine Tradition, und traditionelle Gebote gleichen denen der Gesetzlehre. R. Ṭobi b. Mathna wandte ein: Am achtundzwanzigsten [Adar] erhielten die Juden eine gute Botschaft, dass sie sich der Gesetzlehre nicht zu entziehen brauchen. Die ruchlose Regierung verhing nämlich Religionsverfolgung, dass man sich nicht mit der Gesetzlehre befasse, dass man nicht die Söhne beschneide und dass man den Šabbath entweihe. Was thaten Jehuda b. Šamuâ und seine Genossen? — sie gingen und holten sich Rat von einer Matrone, bei der die Vornehmen Roms zu verkehren pflegten. Diese sprach zu ihnen: Gehet und lärmet nachts. Darauf gingen sie und lärmten nachts, indem sie prachen: O Himmel, sind wir denn nicht eure Brüder, sind wir denn nicht Kinder eines Vaters, einer Mutter, womit sind wir anders, als alle übrigen Nationen und Sprachstämme, dass ihr über uns solch harte Verordnungen verhängt!? — Darauf wurde [die Verfolgung] aufgehoben und diesen Tag machte man zum Fest. Wenn du nun sagst, die [Verbindlichkeit der] Fastenrolle sei aufgehoben[1], — wieso konnte man neue [Feste] hinzufügen, wo sogar die alten aufgehoben wurden!? Wolltest du sagen, dies sei zu der Zeit geschehen, da das Heiligtum noch bestanden hat, so war ja Jehuda b. Šamuâ ein Schüler R. Meírs, und R. Meír lebte ja später; es wird nämlich gelehrt: Wenn ein Glasgefäss ein Loch bekommen und man darin Blei gegossen hat, so ist es, wie R. Šimôn b. Gamaliél sagt, nach R. Jehuda b. Šamuâ Namens R. Meírs verunreinigungsfähig, nach den Weisen nicht verunreinigungsfähig. — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: An den in der Fastenrolle genannten Tagen ist sowol zur Zeit, da das Heiligtum besteht, als auch zur Zeit, da es nicht besteht, [das Fasten] verboten — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, zur Zeit, da das Heiligtum besteht, sei es verboten, da sie dann Freudentage sind, da das Heiligtum nicht besteht, sei es erlaubt, da sie dann Trauer-

tage sind. Die Halakha ist, [diese Feste] seien aufgehoben. Die Halakha ist, sie seien nicht aufgehoben. — Die Halakhoth widersprechen ja einander!? — Das ist kein Widerspruch, eine handelt vom Ḥanukaund Purimfest, die andere handelt von den übrigen Festtagen.

Der Ellul wegen des Neujahrsfestes, der Tišri wegen der Festsetzung der Feste. Wozu brauchen sie wegen des Tišri ausgeschickt zu werden, wo sie schon wegen des Ellul ausgeschickt wurden!? wolltest du sagen, der Ellul könnte interkalirt worden sein, so sagte ja R. Ḥanina b. Kahana im Namen Rabhs, dass seit Ezra der Ellul nicht interkalirt wurde!? — Weil es nicht nötig war, wenn es aber nötig ist, wird er interkalirt. — Dadurch tritt ja aber eine Verwirrung in der Festsetzung des Neujahrfestes ein[252]!? — Lieber soll eine Verwirrung in der Festsetzung des Neujahrsfestes eintreten, nur soll keine bei allen anderen Festen eintreten. Dies ist auch zu beweisen: es heisst ja: der Tišri wegen der Festsetzung der Feste; schliesse hieraus.

Der Kislev, wegen des Ḥanukafestes und der Adar wegen des Purimfestes.

הוא להם והילכתא בטלו והילכתא לא בטלו קשיא הילכתא אהילכתא לא קשיא כאן בחנוכה ופורים כאן בשאר יומי: על אלול מפני ראש השנה ועל תשרי מפני תקנת המועדות: כיון דנפקו להו אאלול [39]אתשרי למה להו וכי תימא דילמא עברוה לאלול Beç.6a22b Ah.32a והאמר[40]רבי חיננא בר כהנא אמר רבי °מימות עזרא ואילך לא מצינו אלול מעובר לא מצינו דלא איצטריך הא איצטריך מעברינן ליה[41]הא מיקלקל ראש השנה מוטב תיקלקל ראש השנה ולא יתקלקלו כולהו מועדות דיקא נמי דקתני על תשרי מפני תקנת המועדות שמע מינה: ועל כסליו מפני חנוכה ועל אדר מפני הפורים: ואילו [42]נתעברה השנה יוצאין [43]אף על אדר שני מפני הפורים לא קתני מתניתין tRh.1 דלא כרבי דתניא °רבי אומר אם נתעברה השנה יוצאין[43]אף על אדר השני[44]מפני הפורים לימא בהא Meg.6b קמיפלגי דמר סבר°כל מצות הנוהגות בשני נוהגות בראשון ומר סבר כל מצות הנוהגות בשני אין נוהגות בראשון לא דכולי עלמא מצות הנוהגות בשני אין נוהגות בראשון והכא בעיבור שנה קמיפלגי דתניא Syn.11a Ar.9b °כמה עיבור שנה שלשים יום רבן שמעון בן גמליאל אומר חדש מאי שנא שלשים[45]דידעי חודש נמי ידעי Syn.11a אמר רב פפא °מאן דאמר חודש [40]רצה חודש [46]רצה שלשים [47]העיד רבי יהושע בן לוי משום קהלא קדישא [48]דירושלם על שני אדרין שמקדשין [49]אותם ביום

39 P בת׳ || 40 M רב חיננא א״ר || 41 M והא מיקלקלא || 42 M +אי || 43 M — אף || 44 M — מפני הפ׳ || 45 M + יום || 46 M רצו || 47 M + ומ״ד ל׳ ל׳ אין חדש לא || 48 M שביר׳ || 49 M—אותם ב.

Er lehrt also nicht, dass wenn es ein Schaltjahr ist, [Boten] auch wegen des zweiten Adars ausgeschickt werden, wegen des Purimfestes, somit vertritt unsere Mišnah nicht die Ansicht Rabbis; es wird nämlich gelehrt: Rabbi sagt: Ist es ein Schaltjahr, so werden sie auch wegen des zweiten Adars ausgeschickt, wegen des Purimfestes; ihr Streit besteht wahrscheinlich in Folgendem: jene sind der Ansicht, alle Gebote, die im zweiten [Adar] statt haben, haben auch im ersten statt, während dieser der Ansicht ist, die Gebote, die im zweiten statt haben, haben im ersten nicht statt. — Nein, alle sind der Ansicht, die Gebote, die im zweiten statt haben, haben im ersten nicht statt, sie streiten vielmehr bezüglich der Interkalation des Jahrs; es wird nämlich gelehrt: Wieviel beträgt die Interkalation des Jahrs? — dreissig Tage; R. Šimôn b. Gamaliél sagt: einen Monat. — Womit ist es nach demjenigen, nach dem sie dreissig [Tage] beträgt, anders[253], weil dies bekannt ist, ebenso ist es ja auch bekannt, wenn sie einen Monat beträgt!? R. Papa erwiderte: Nach dem sie einen Monat beträgt, kann es sowol ein Monat sein, als auch dreissig Tage. R. Jehošuâ b. Levi bezeugte im Namen der heiligen Gemeinde zu Jerušalem, dass man die Schalttage der beiden Monate Adar [als Neumondstage der folgenden Monate] weiht. Hieraus, dass

252. In der Provinz, wo die Interkalirung noch nicht bekannt ist, würde man ja das N.fest zu früh feiern. 253. Dass man keine Boten zu entsenden braucht. Wenn die Interkalation 30 Tage beträgt, so weiss man ja, dass der Ellul vollzählig ist.

עיבוריהן למימרא דחסירין עבדינן מלאין לא עבדינן
לאפוקי מדדרש רב נחמן בר[50]חסדא[51]העיד רבי[52]סימאי
משום חגי זכריה ומלאכי על שני אדרים שאם רצו
לעשותן שניהן מלאין עושין שניהן חסירים עושין
אחד מלא ואחד חסר עושים וכך היו נוהגין בגולה
משום רבינו אמרו לעולם אחד מלא ואחד חסר עד
שיוודע לך שהוקבע ראש חדש בזמנו שלחו ליה
למר עוקבא °אדר סמוך לניסן לעולם חסר מתיב רב Bek.58a
נחמן °על שני הדשים מחללין את השבת על ניסן Rh.21b
ועל תשרי אי אמרת בשלמא זמנין מלא זמנין חסר
משום הכי מחללינן °[53]אלא אי אמרת לעולם חסר Fol.20
אמאי מחללינן משום דמצוה לקדש על הראייה
איכא דאמרי אמר רב נחמן אף אנן נמי תנינא על
שני חדשים מחללין את השבת על ניסן ועל תשרי
אי אמרת בשלמא לעולם חסר משום הכי מחללינן
דמצוה לקדש על הראייה אלא אי אמרת זמנין מלא
זמנין חסר אמאי מחללינן ניעבריה האידנא וניקדשיה
למחר אי דאיקלע יום שלשים בשבת הכי נמי[54]הכא
במאי עסקינן[55]דאיקלע יום שלשים ואחד בשבת
דמצוה לקדש על הראייה מתיב רב כהנא °כשהמקדש Rh.21b
קיים מחללין אף על כולן מפני תקנת הקרבן מדכולהו
לאו משום דמצוה לקדש על הראייה ניסן ותשרי
נמי לאו משום דמצוה לקדש על הראייה אי אמרת
בשלמא זמנין מלא וזמנין חסר משום הכי מחללינן
אלא אי אמרת לעולם חסר אמאי מחללינן תיובתא:
כי אתא עולא אמר עברוה לאלול אמר עולא ידעי

M 50 + רב || VM 51 + דדריש ר״נ בר״ה || M 52 סמאי || M 53 + שבתא || M 54 + אלא || M 55 כגון דמקלע.

diese immer unvollzählig sind; dies schliesst also das aus, was R. Naḥman b. Ḥisda vortrug: R. Simaj bezeugte im Namen von Ḥaggaj, Zekharja und Maleakhi, dass man die beiden Monate Adar, wenn man will, beide vollzählig, wenn man will, beide unvollzählig und wenn man will einen vollzählig und den anderen unvollzählig machen kann. So war es in der Diaspora üblich. Im Namen unseres Meisters sagten sie, stets mache man den ersten vollzählig und den anderen unvollzählig, es sei denn, dass man genau weiss, man habe den Neumondstag [des zweiten] zur Zeit[254]festgesetzt. Man teilte Mar-Ûqaba mit, der dem Nisan vorangehende Adar sei immer unvollzählig. R. Naḥman wandte ein: Zweier Monate wegen dürfen [die Zeugen][255]den Šabbath entweihen, wegen des Nisan und wegen des Tišri; einleuchtend ist es nun, dass man ihn entweihen darf, wenn du sagst, [der Adar] sei zuweilen vollzählig und zuweilen unvollzählig, wozu aber braucht man ihn zu entweihen, wenn du sagst, er sei immer unvollzählig!? — Weil es Gebot ist, den Neumond nach vorherigem Sehen zu weihen. Manche lesen: R. Naḥman sprach: Auch wir haben desgleichen gelernt: Zweier Monate wegen dürfen [die Zeugen] den Šabbath entweihen, wegen des Nisan und wegen des Tišri; einleuchtend ist es nun, dass man ihn entweihen darf, wenn du sagst, [der Adar] sei immer unvollzählig, da es Gebot ist, den Neumond nach vorherigem Sehen zu weihen, wieso aber darf man ihn entweihen, wenn du sagst, er sei zuweilen vollzählig und zuweilen unvollzählig, sollte man ihn doch lieber vollzählig machen und erst den folgenden Tag als Neumond weihen!? — Dies allerdings, wenn der dreissigste auf einen Šabbath fällt, hier aber handelt es, wo der einunddreissigste auf einen Šabbath fällt, und es ist ja Gebot, den Monat nach vorherigem Sehen zu weihen. R. Kahana wandte ein: Wenn das Heiligtum besteht, entweiht man den [Šabbath] auch wegen aller übrigen [Monate], wegen der richtigen Darbringung des [Neumonds-]Opfers. Wenn nun bei den übrigen der Grund nicht der ist, weil es Gebot ist den Neumond nach vorhergehendem Sehen zu weihen, ebenso ist dies nicht der Grund auch beim Nisan und beim Tišri; einleuchtend ist es nun, dass man [den Šabbath] entweiht, wenn du sagst, er sei zuweilen vollzählig und zuweilen unvollzählig, wieso aber darf man ihn entweihen, wenn du sagst, er sei immer unvollzählig!? Dies ist eine Widerlegung.

Als Ûla kam, erzählte er, man habe [in Palästina] den Ellul zum Schaltmonat

254. Dh. am 30. des vorangehenden Monats. 255. Zeugen, die den Neumond sahen, dürfen ausserhalb des Š.gebiets gehen, um dies dem Gericht anzuzeigen.

gemacht. Darauf sprach er: Die Genossen in Babylonien erkennen die Gefälligkeit an, die ihnen jene dadurch erwiesen haben. — Worin besteht die Gefälligkeit? — Ûla erklärte, wegen der Kräuter[255], R. Aḥa b. Ḥanina erklärte, wegen eines Toten[256]. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich des unmittelbar auf den Šabbath folgenden Versöhnungstags; nach demjenigen, welcher sagt, wegen eines Toten, wird er interkalirt, [nicht aber] nach demjenigen, welcher sagt, wegen der Kräuter, da man diese erst zum Abend nötig hat, wo man sie ja dann holen kann. — Aber auch nach demjenigen, welcher begründet, wegen der Kräuter, sollte man ihn wegen eines Toten interkaliren!? — Vielmehr, einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich eines Festtags nächst einem Šabbath, ob vor- oder nachher; nach demjenigen, welcher begründet, wegen der Kräuter, wird er interkalirt, [nicht aber] nach demjenigen, welcher sagt, wegen eines Toten, da dies durch Nichtjuden geschehen kann[257]. — Aber auch nach demjenigen, welcher begründet, wegen eines Toten, sollte man ihn wegen der Kräuter interkaliren!? — Man kann sich mit aufgewärmten behelfen. — Wieso ist dies demnach nur für uns [eine Gefälligkeit], dies ist ja auch für jene!? — Bei uns ist es schwül, bei ihnen nicht. — Dem ist ja aber nicht so, Rabba b. Šemuél lehrte ja: Man könnte glauben, man dürfe den Monat erforderlichenfalls interkaliren, wie man das Jahr erforderlichenfalls interkaliren darf, so heisst es: [70]*Dieser Monat soll für euch an der Spitze der Monate stehen*: sobald du diesen[258] siehst, so weihe ihn!? Raba erwiderte: Das ist kein Einwand, da handelt es sich von der Interkalation, dort von der Weihe, er meint es folgendermassen: man könnte glauben, man dürfe erforderlichenfalls den Neumond [ungesehen] weihen, wie man auch das Jahr und den Monat erforderlichenfalls interkaliren darf, so heisst es: *Dieser Monat soll für euch stehen*: diesen[258] sieh und weihe. Dies nach einer Lehre des R. Jehošuâ b. Levi, dass man nämlich die Zeugen, die den Neumond gesehen, beeinflusst, [das Zeugnis zu unterdrücken,] um den Neumond interkaliren zu können, nicht aber darf man Zeugen, die den Neumond nicht gesehen, beeinflussen, [das Erscheinen des Neumonds zu bezeugen,] um ihn weihen zu können. — Dem ist ja aber nicht so, R. Jehuda der Fürst liess ja R. Ami sagen: Wisset, dass uns R. Joḥanan stets gelehrt hat, [erforderlichenfalls] beeinflusse man Zeugen, die den

חברין בבלאי[56]מאי טיבותא[57]עבדי בהו מאי טיבותא עולא אמר משום ירקיא רבי[58]אחא בר חנינא אמר משום מתיא מאי בינייהו איכא בינייהו יום הכפורים שחל להיות[59]אחר השבת מאן דאמר משום מתיא מעברינן ומאן דאמר משום ירקיא לאימת קא בעי להו לאורתא[60]לאורתא טרח ומייתי ולמאן דאמר משום ירקיא ליעבריה משום מתיא אלא איכא בינייהו[61]יום טוב[62]הסמוך לשבת בין מלפניה בין מלאחריה מאן דאמר משום ירקיא מעברינן ומאן דאמר משום מתיא אפשר בעממי ולמאן דאמר משום מתיא ליעבריה משום ירקיא אפשר בחמימי אי הכי מאי שנא לדידן אפילו לדידהו נמי לדידן חביל לן עלמא לדידהו לא חביל להו עלמא איני והתני רבה בר שמואל יכול כשם שמעברין את השנה לצורך כך מעברין את החדש לצורך תלמוד לומר°החדש הזה לכם ראש חדשים כזה ראה וקדש Ex.12,2
אמר[63]רבא לא קשיא כאן לעברו כאן לקדשו והכי קאמר יכול כשם שמעברין את השנה[64]ואת החדש לצורך כך מקדשין את החדש לצורך תלמוד לומר החדש הזה לכם כזה ראה וקדש וכי הא דאמר רבי יהושע בן לוי מאיימין על העדים על החדש שנראה בזמנו לעברו ואין מאיימין על העדים על החדש שלא נראה בזמנו לקדשו איני והא שלח ליה רבי יהודה נשיאה לרבי אמי הוו יודעין שכל[65]ימיו של רבי יוחנן היה מלמדינו מאיימין על העדים על החדש

56 M — מאי...בהו || 57 B עבדינן בהדייהו || 58 M חנניה אמר || 59 M בא׳ בשבת || 60 M — לאור׳ || 61 V ביום || 62 M שחל להיות סמוך || 63 V רב || 64 M + לצורך || 65 M שנותיו.

256. Um den Šabbath vom Feiertag zu trennen, damit man inzwischen frische Kräuter bereiten, bezw. einen Toten bestatten könne. 257. Cf. S. 177 Z. 10 ff. 258. Dh. den neuen Mond.

שלא נראה בזמנו לקדשו[66]אף על פי שלא ראוהו יאמרו[67]ראינו אמר אביי לא קשיא הא בניסן ותשרי הא בשאר ירחי רבא אמר הא דתני רבה בר שמואל Sab.87b Suk.54b אחרים היא דתניא °אחרים אומרים אין בין עצרת Rh.6b Ar.9b לעצרת ואין בין ראש השנה לראש השנה אלא tAr.1 ארבעה ימים בלבד ואם היתה שנה מעוברת חמשה רב דימי מנהרדעא מתני איפכא מאיימין על העדים על החדש שלא נראה בזמנו לקדשו ואין מאיימין על העדים על החדש שנראה בזמנו לעברו מאי Col.b טעמא °האי מיחזי כשקרא האי לא מיחזי כשקרא: אמר שמואל יכילנא לתקוני לכולה גולה אמר ליה אבא[68]אבוה דרבי שמלאי לשמואל ידע מר האי מילתא דתניא בסוד העיבור נולד קודם חצות[69]או [70]נולד אחר חצות אמר ליה לא[71]אמר ליה מדהא לא ידע מר איכא מילי אחרנייתא דלא ידע מר כי סליק רבי זירא שלח להו צריך שיהא לילה ויום מן החדש וזו שאמר אבא[68]אבוה דרבי שמלאי [72]מחשבין את תולדתו נולד קודם חצות בידוע שנראה סמוך לשקיעת החמה לא נולד קודם חצות בידוע שלא נראה[73]סמוך לשקיעת החמה למאי נפקא מינה Bek.28b [74]אמר רב אשי °לאכחושי סהדי אמר רבי זירא אמר רב נחמן עשרים וארבע שעי מיכסי סיהרא לדידן שית מעתיקא ותמני סרי מחדתא לדידהו שית מחדתא ותמני סרי מעתיקא למאי נפקא מינה אמר רב אשי לאכחושי סהדי: אמר מר צריך שיהא Lv.23,32 לילה ויום מן החדש מנלן רבי יוחנן אמר °[75]מערב

M 66 שאף || M 67 ראינוהו || M 68 — אבוה || 69 P — או || M 70 — נו׳ || M 71 + ידענא || M 72 + לפני ר׳ שמואל || M 73 קודם || M 74 — אר״א || M 75 + אמר קרא.

Neumond nicht gesehen, [das Erscheinen desselben zu bezeugen,] um ihn weihen zu können!? Abajje erwiderte: Das ist kein Einwand, dies vom Nisan und Tišri, jenes von den übrigen Monaten. Raba erklärte: Die Lehre des Rabba b. Šemuél vertritt die Ansicht der Anderen; es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, von einem Versammlungsfest bis zum nächsten, beziehungsweise von einem Neujahrsfest bis zum nächsten gebe es nur eine Differenz von vier, im Schaltjahr von fünf Tagen. R. Dimi aus Nehardeâ lehrte entgegengesetzt: Man beeinflusse Zeugen, die den Neumond nicht gesehen, [das Erscheinen desselben zu bezeugen,] um ihn weihen zu können, nicht aber darf man die Zeugen, die den Neumond gesehen, beeinflussen, [das Zeugnis zu unterdrücken,] um ihn interkaliren zu können. — Aus welchem Grund? — Dies ist eine offenbare Lüge, jenes aber nicht[259].

Šemuél sagte: Ich könnte die ganze Diaspora versorgen[260]. Abba, der Vater R. Šimlajs fragte Šemuél: Weiss der Meister das, was in den "Mysterien der Koniunktion"[261] gelehrt wurde, [dass es nämlich einen Unterschied giebt] ob die Koniunktion vor oder nach Mittag eintritt!? Dieser erwiderte: Nein. Darauf sprach jener: Wenn der Meister dies nicht weiss, so wird es noch andere Dinge geben, die er nicht weiss. Als R. Zera [nach Palästina] ging, liess er ihnen sagen: Die Nacht und der darauffolgende Tag gehören zusammen zum selben Monat. Das ist es, bezüglich dessen Abba, der Vater R. Šimlajs, gefragt hat; man berechne die Koniunktion; tritt sie vor Mittag ein, so ist [der Mond] nahe Sonnenuntergang sichtbar, tritt sie vor Mittag nicht ein, so ist er nahe Sonnenuntergang nicht sichtbar. — In welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? R. Aši erwiderte: Zeugen zu überführen. R. Zera sagte im Namen R. Naḥmans: Vierundzwanzig Stunden bleibt der Mond bedeckt; für uns sechs Stunden vom alten und achtzehn vom neuen [Mondcyklus] für sie sechs Stunden vom neuen und achtzehn vom alten. — In welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? R. Aši erwiderte: Zeugen zu überführen.

Der Meister sagte: Die Nacht und der darauffolgende Tag gehören zusammen

259. Wenn Zeugen, die das Erscheinen des Neumonds gesehen, dies verleugnen, so ist dies eine offenbare Lüge, da ihn auch Andere gesehen; wenn aber Zeugen, die ihn nicht gesehen, das Erscheinen desselben bezeugen, so kann sie niemand Lügen strafen. 260. Er war im Kalenderwesen kundig und konnte die Neumonde durch Berechnung festsetzen, unabhängig von der Zeugenaussage. 261. סוד העבור ist der Name eines damals bekannten astronomischen Werkchens, die Uebersetzung Kalenderrat (SCHWARZ, *Der jüd. Kalender* p. 16, ZUCKERMANN, *Zeitrechnung im T.* p. 58) ist falsch.

zum selben Monat; woher dies? R. Joḥanan erwiderte: [262]*Von Abend bis Abend.* Reš-Laqiš erwiderte: [263]*Bis zum Abend des einundzwanzigsten Tags des Monats.* — Worin besteht ihr Streit? — Nur darin, woher dies entnommen wird. Raba erwiderte [bezüglich der Zeit von Abend bis] Mitternacht[264]. R. Zera sagte im Namen R. Naḥmans: Jeder Zweifel wird hinausgeschoben. Daraus zu entnehmen, dass [wegen des Zweifels] der fünfzehnte und der sechzehnte gefeiert werde, der vierzehnte aber nicht. — Sollte man auch den vierzehnten feiern, denn Ab und Ellul können ja beide unvollzählig gewesen sein!? — Wenn zwei Monate hintereinander unvollzählig sind, so ist es bekannt.

Levi kam am elften Tišri nach Babylonien; da sprach er: Die Speisen munden den Babyloniern am Versöhnungstag der Palästinenser! Darauf sprachen sie zu ihm: Bezeuge dies[265]! Er erwiderte: Ich hörte vom Gerichtshof nicht, dass der Neumond geweiht wurde. R. Joḥanan liess verkünden: Ueberall, da die Boten des Nisan hinkommen und die des Tišri nicht[266], feiere man zwei Tage, man ordne dies auch beim Nisan mit Rücksicht auf den Tišri an. R. Ajbu b. Nagari und R. Ḥija b. Abba kamen nach einer Ortschaft, da die Boten des Nisan hinkamen und die des Tišri nicht, dennoch feierte man da nur einen Tag; diese sagten ihnen aber nichts. Als dies R. Joḥanan hörte, schalt er darüber, indem er zu ihnen sprach: Habe ich euch etwa nicht gesagt, dass überall, da die Boten des Nisan hinkommen und die des Tišri nicht, man zwei Tage feiere, und dass man dies auch beim Nisan mit Rücksicht auf den Tišri anordne!? Raba pflegte zwei Tage im Fasten zu verweilen; einmal stellte es sich so heraus. R. Naḥman fastete den ganzen Versöhnungstag; am Abend kam jemand zu ihm und sprach: Morgen ist im Westen Versöhnungstag. Jener fragte: Woher bist du? Dieser erwiderte: Aus Damharja. Darauf sprach jener: Durch Blut [Dam] möge er enden! Da las er über sich: [267]*Schnell waren unsre Verfolger.* R. Hona b. Abin liess Raba sagen: Wenn du

Ex.12,18 עד ערב ריש לקיש אמר °עד יום האחד ועשרים
לחדש מאי בינייהו [76]משמעות דורשין איכא בינייהו
רבא אמר חצות לילה איכא בינייהו אמר רבי זירא
[77]אמר רב נחמן כל ספיקא לקמיה שדינן למימרא
דחמיסר ושיתסר עבדינן ארביסר לא עבדינן וליעבד
Fol.21 נמי ארביסר דילמא חסרוה לאב וחסרוה [78]לאלול °תרי
ירחי חסירי קלא אית להו: לוי איקלע לבבל בחדסר
בתשרי אמר [79]בסים תבשילא דבבלאי ביומא רבה
דמערבא אמרי ליה אסהיד [80]אמר להו לא שמעתי
מפי בית דין [81]מקודש [82]מכריז רבי יוחנן כל היכא
דמטו שלוחי ניסן ולא מטו שלוחי תשרי ליעבדו
תרי יומי גזירה ניסן אטו תשרי רבי [83]אייבו בר נגרי
ורבי חייא בר אבא איקלעו לההוא אתרא [84]דהוה
מטו שלוחי ניסן ולא מטו שלוחי תשרי ועבדי חד
יומא ולא אמרו להו ולא מידי שמע רבי יוחנן
ואיקפד אמר להו לאו אמרי לכו היכא דמטו שלוחי
ניסן ולא מטו שלוחי תשרי ליעבדו תרי יומי גזירה
ניסן אטו תשרי רבא הוה רגיל דהוה יתיב בתעניתא
תרי יומי זימנא חדא אשתכח כוותיה רב נחמן [85]יתיב
בתעניתא [86]כוליה יומא דכיפורי לאורתא אתא ההוא
גברא אמר ליה [87]למחר יומא רבה [88]במערבא אמר ליה
מהיכא [89]אתית אמר ליה [90]מדמהריא אמר ליה דם תהא
Thr.4,19 אחריתו קרי עליה [91]°קלים היו רודפינו שלח ליה רב

76 BM + אביי אמר || 77 M — אר״נ || 78 VM לשבט || 79 M + להו || 80 M + מר || 81 M מעובר || 82 M + ר׳ איבו בר נגאדי ור׳ חייא בר אבא איקלעו לבבל בחדסר בתשרי אמרו לו אסהדיסו אמרו לא שמעתי מפי ב״ד מעובר || 83 M איבו בן נגאדי || 84 M דהוו || 85 M + בר יצחק הוה || 86 M כולי יומא לאור׳ || 87 M האידנא || 88 M — במע׳ || 89 BP את || 90 M מדניהריא || 91 M + רב.

262. Lev. 23,32. 263. Ex. 12,18. 264. Der erste Schriftvers (Lev. 23,32) spricht vom Versöhnungstag, der von Abend bis Abend währt; wenn der alte Mond am Beginn des Abends gesehen wird, so kann der folgende Tag nicht mehr zum Neumond geweiht werden. Der zweite Schriftvers handelt von der Pflicht Maççaessens, die erst um Mitternacht beginnt. 265. Dass nämlich das pal. Gericht den Ellul interkalirte, und infolge dessen der Versöhnungstag auf den 2. Tišri babyl. Rechnung fällt. 266. Im Tišri kamen sie bis zum Fest nicht so weit wie im Nisan, da sie durch die zwischenliegenden Feiertage am Reisen verhindert wurden. 267. Thr. 4,19.

הונא בר אבין[92]לרבא כד חזית דמשכה תקופת טבת עד שיתסר בניסן עברה לההיא שתא ולא תחוש לה
Syn.13b Dt.16,1 דכתיב °שמור את חדש האביב שמור אביב של תקופה שיהא בחדש ניסן אמר להו רב נחמן להנהו נחותי ימא אתון דלא ידעיתו בקבעא דירחא כי חזיתו סיהרא דמשלים ליומא בעירו חמירא אימת משלים בחמיסר והא אנן מארביסר מבערינן לדידהו דמגלו להו עלמא מארביסר משלים:

Col.b [iv] Rh.19b ib.20a על שני חדשים מחללין את השבת על ניסן ועל תשרי שבהן שלוחין יוצאין לסוריא ובהן מתקנין את המועדות°[93]וכשהיה בית המקדש קיים מחללין אף על כולן מפני תקנת[94]הקרבן:

ib.18a גמרא. על שני חדשים ותו לא ורמינהי °על ששה חדשים[94]השלוחין יוצאין אמר אביי הכי קאמר על כולן שלוחין יוצאין מבערב על ניסן ועל תשרי עד שישמעו מפי בית דין מקודש תניא נמי הכי על כולן[95]יוצאין מבערב על ניסן ועל תשרי עד שישמעו מפי בית דין מקודש: תנו רבנן מניין שמחללין
Lv.23,4 עליהן את השבת[96]תלמוד לומר°אלה מועדי ה׳ אשר תקראו אתם במועדם יכול כשם שמחללין[97]עד שיתקדשו[98]כך מחללין עד שיתקיימו תלמוד לומר אשר תקראו אותם על קריאתן אתה מחלל ואי אתה מחלל על קיומן: [93]וכשהיה בית המקדש קיים מחללין אף על כולן מפני תקנת הקרבן: תנו רבנן בראשונה היו מחללין אף על כולן משחרב בית המקדש אמר להן רבן יוחנן בן זכאי וכי .יש קרבן

92 לרב כי חז׳ ‖ 93 M וכשהמקדש ‖ 94 M—ה ‖ 95 M +שלוחין ‖ 96 M שנ׳ ‖ 97 M +את השבת ‖ 98 M מחלל את השבת עד.

siehst, dass die Jahreszeit des Ṭebeth bis zum sechszehnten Nisan reicht, so interkalire das Jahr ohne Bedenken, denn es heisst: [268]*Achte auf den Aehrenmonat*: achte dass der Frühling mit dem Nisan zusammentreffe. R. Naḥman sprach zu den Seefahrern: Da ihr die Festsetzung des Neumonds nicht kennt, so verbrennet das Gesäuerte [am Vorabend des Pesaḥfestes] sobald ihr sehet, dass der Mond bis zum Tagesanbruch scheint. — Dies geschieht ja erst am fünfzehnten, und wir verbrennen es ja schon am vierzehnten!? — Diese bemerken es schon am vierzehnten, da sie freie Aussicht über die ganze Welt haben.

ZWEIER MONATE WEGEN DÜRFEN [DIE ZEUGEN] DEN ŠABBATH ENTWEIHEN, WEGEN DES NISAN UND WEGEN DES TIŠRI; DERENTWEGEN BOTEN NACH SYRIEN GESANDT WERDEN, DA AN DIESEN DIE FESTE FESTGESETZT WERDEN. UND ZUR ZEIT, DA DER TEMPEL BESTAND, PFLEGTE MAN IHN ALLER MONATE WEGEN ZU ENTWEIHEN, WEGEN DER BESTIMMUNG DES [NEUMOND-]OPFERS.

GEMARA. Nur zweier Monate wegen, anderer aber nicht, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Sechs Monate sind es, derentwegen Boten [in die Provinz] gesandt werden!? Abajje erwiderte: So meint er es: wegen aller anderen Monate zogen sie schon abends aus, wegen des Nisan und des Tišri aber, erst wenn das Gericht die Weihe verkündet hatte. Ebenso wird auch gelehrt: Wegen aller Monate zogen die Boten schon abends aus, wegen des Nisan und des Tišri aber, erst wenn das Gericht die Weihe verkündet hatte.

Die Rabbanan lehrten: Woher, dass man derentwegen den Šabbath entweihen darf? — es heisst: [269]*Dies sind die Feste des Herrn, die ihr an ihrer bestimmten Zeit zu verkünden habt.* Man könnte nun glauben, [die Boten] dürfen wegen der Festsetzung [der Feste den Šabbath] entweihen, wie es [die Zeugen] wegen der Weihe dürfen, so heisst es: *die ihr zu verkünden habt*, du darfst ihn wegen des Verkündens entweihen, nicht aber wegen der Festsetzung.

UND ZUR ZEIT, DA DER TEMPEL BESTAND, PFLEGTE MAN IHN ALLER MONATE WEGEN ZU ENTWEIHEN, WEGEN DER BESTIMMUNG DES [NEUMOND-]OPFERS. Die Rabbanan lehrten: Anfangs pflegte man [den Šabbath] aller Monate wegen zu entweihen, als aber das Heiligtum zerstört wurde, sprach R. Joḥanan b. Zakkaj: Wird

268. Dt. 16,1. 269. Lev. 23,4.

denn jetzt das Opfer dargebracht!? Darauf ordnete man an, ihn nur wegen des Nisan und des Tišri zu entweihen.

MAN ENTWEIHT [WEGEN DES NEUMONDS] DEN ŠABBATH, EINERLEI, OB MAN IHN KLAR GESEHEN HAT, ODER NICHT; R. JOSE SAGT, HAT MAN IHN KLAR GESEHEN, SO ENTWEIHE MAN SEINETWEGEN DEN ŠABBATH NICHT. EINST HIELT R. ÂQIBA MEHR ALS VIERZIG ZEUGENPAARE IN LUD ZURÜCK, DA LIESS IHM R. GAMALIÉL SAGEN: WENN DU DAS PUBLIKUM ZURÜCKHÄLTST, SO VERANLASST DU ES ZUR UEBERTRETUNG IN ZUKUNFT.

GEMARA. Wieso ist es erwiesen, dass "âlil" die Bedeutung "klar" hat? R. Abahu erwiderte: Es heisst: [270]*Die Worte des Herrn sind lautere Worte, klar [baâlil] vor der ganzen Erde geläutertes Silber, siebenfältig gereinigt.* Rabh und Šemuél [streiten]: Einer sagt, fünfzig Pforten der Weisheit seien auf der Welt erschaffen worden, die, mit Ausnahme einer einzigen, Mošeh anvertraut wurden, denn es heisst: [271]*Du liessest ihn nur wenig hinter Gott zurückstehen.* [272]*Qoheleth wollte wertvolle Dinge finden*; Qoheleth wollte nämlich Mošeh gleich sein, da ertönte ein Widerhall und sprach zu ihm: [272]*In Aufrichtigkeit Niedergeschriebenes, Worte der Wahrheit:* [273]*Es stand fortan in Jisraél kein Prophet auf, wie Mošeh.* Der Andere sagt, unter den Propheten sei keiner aufgestanden, wol aber unter den Königen; wieso aber halte ich aufrecht den Schrifvers: *Qoheleth wollte wertvolle Dinge finden*? — Qoheleth wollte nämlich ohne Zeugenaussage und ohne Warnung Recht sprechen, da ertönte ein Widerhall und sprach zu ihm: *In Aufrichtigkeit Geschriebenes, Worte der Wahrheit:* [274]*Auf die Aussage zweier Zeugen hin &c.*

EINST HIELT R. ÂQIBA MEHR ALS VIERZIG ZEUGENPAARE ZURÜCK &c. Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Behüte und bewahre, dass sie R. Âqiba selbst zurückgehalten habe, vielmehr war es Šazpar, das Haupt von Gader; darauf schickte R. Gamaliêl und liess ihn seines Amtes entsetzen.

WENN VATER UND SOHN DEN NEUMOND SEHEN, SO MÜSSEN SIE BEIDE GEHEN, [ZEUGNIS ABLEGEN,] NICHT WEIL SIE ZUSAMMEN ALS ZEUGENPAAR GELTEN, SONDERN DAMIT, WENN EINER ZURÜCKGEWIESEN WÜRDE, DER ZWEITE MIT JEMAND ANDEREM ZUSAMMENGEPAART WERDEN KÖNNTE. R. ŠIMÔN SAGT, VATER UND SOHN,

התקינו שלא יהו מחללין אלא על ניסן ועל תשרי בלבד:

[v] Sab.133b Men.64a בין שנראה בעליל בין שלא נראה בעליל מחללין עליו את השבת רבי יוסי אומר אם[99] נראה
[vj] בעליל אין מחללין עליו את השבת: מעשה שעברו [1]יותר מארבעים זוג ועיכבן רבי עקיבא בלוד שלח
Rh.31b לו רבן גמליאל אם מעכב אתה את הרבים נמצאת מכשילן לעתיד לבא:

גמרא. מאי משמע דהאי עליל לישנא[2] דמיגלי
Ps.12,7 הוא אמר רבי אבהו אמר קרא אמרות ה׳ אמרות
Ned.38a טהרות כסף צרוף בעליל לארץ מזקק שבעתים רב ושמואל [3]חד אמר חמשים שערי בינה נבראו בעולם
Ps.8,6 וכולן נתנו למשה חסר אחד שנאמר ותחסרהו מעט
Ecc.12,10 מאלהים[4] בקש קהלת למצא דברי חפץ ביקש קהלת להיות כמשה יצתה בת קול ואמרה לו וכתוב יושר
Dt.34,10 דברי אמת ולא קם נביא עוד בישראל כמשה וחד אמר בנביאים לא קם [5]במלכים קם אלא מה אני מקיים ביקש קהלת למצוא דברי חפץ ביקש קהלת לדון דינים [6]שבלב שלא בעדים ושלא בהתראה יצתה
ib.17,6 בת קול ואמרה לו וכתוב יושר דברי אמת על פי
Fol.22 שנים עדים וגו׳: מעשה שעברו [7]יותר מארבעים זוג ועיכבן רבי עקיבא כו׳: תניא אמר רבי יהודה חס ושלום שרבי עקיבא עיכבן אלא [8]שזפר ראשה של גדר [9]עיכבן ושלח רבן גמליאל והורידוהו מגדולתו:

[vij] אב ובנו שראו את החדש ילכו לא[10] שמצטרפין זה עם זה אלא[10] שאם יפסל אחד[11] מהן יצטרף [12]השני עם אחר רבי שמעון אומר אב ובנו וכל

M 99 + לא ‖ M 1 + עליה ‖ M 2 דגלויי ‖ M 3 דאמרי תרוויהו כ׳ ‖ M 4 רב ושמואל חד אמר בקש שלמה להיות כמשה רבינו שנ׳ בקש קה׳ למצא ד״ח יצתה ‖ M 5 +אבל ‖ M 6 — שבלב ‖ M 7 +עליו ‖ M 8 שחפו ‖ M 9 —עיכ׳ ‖ M 10 +מפני ‖ M 11 —מהן ‖ M 12 האחד עם השני.

270. Ps. 12,7. 271. Ib. 8,6. 272. Ecc. 12,10. 273. Dt. 34,10. 274. Ib. 17,6.

הקרובין כשרין לעדות החדש אמר רבי יוסי מעשה בטוביה הרופא שראה את החדש בירושלם הוא ובנו ועבדו משוחרר וקבלו הכהנים אותו ואת בנו ופסלו את עבדו וכשבאו לפני בית דין קבלו אותו ואת עבדו ופסלו את בנו:

גמרא. [13]אמר רבי לוי מאי טעמא דרבי שמעון Ex.12,1 דכתיב °ויאמר ה׳ אל משה ואל אהרן בארץ מצרים לאמר החדש הזה לכם עדות זו [14]תהא כשרה בכם ורבנן עדות זו תהא מסורה לכם: אמר רבי יוסי מעשה בטוביה הרופא כו׳: אמר רב חנן בר רבא [15]הלכתא כרבי שמעון אמר ליה [16]רב הונא לרב חנן בר רבא רבי יוסי ומעשה ואת אמרת [17]הלכתא כרבי Bb.65a שמעון [18]אמר ליה °והא זמנין סגיאין [19]אמרית קמיה [20]דרב [17]הלכתא כרבי שמעון ולא אמר לי ולא מידי אמר ליה היכי תנית אמר ליה איפכא אמר ליה משום הכי לא אמר לך ולא מידי אמר טבי בריה דמרי טבי אמר מר עוקבא [21]אמר שמואל [22]הלכתא כרבי שמעון:

[viij] Er.82a Syn.24b 27b אלו הן הפסולין המשחק בקוביא [23]ומלוי ברבית ומפריחי יונים וסוחרי שביעית [24]ועבדים זה הכלל כל עדות שאין האשה כשירה לה אף הן אינן כשירין לה:

גמרא. [25]הא אשה כשירה לה אף הן כשירין Jab.25a לה אמר רב [26]אשי זאת אומרת °גזלן [27]דדבריהם כשרין לעדות אשה:

[ix] מי שראה את החדש ואינו יכול [28]להלך מוליכין אותו על החמור אפילו במטה ואם צודה להם לוקחין בידן מקלות ואם היתה דרך רחוקה [29]לוקחין בידן מזונות שעל מהלך לילה ויום מחללין

M 13 אר״ל — || M 14 תהא— || M 15 אמר רב הלכה || M 16 רבא || M 17 הלכה || M 18 א״ל — || M 19 אמריתה || M 20 דרב — || M 21 בריה דרב טבי הלכה || V 22 + אין || M 23 ומלוה || M 24 והעבד || M 25 — הא...לה...לה || M 26 מנשי. V מנשה || M 27 מדברי׳ כשר || M 28 לילך מרכיבין אותו על הח׳ ואפ׳ || M 29 נוטלין.

SOWIE ALLE SONSTIGEN VERWANDTEN SIND ZUSAMMEN ALS NEUMONDZEUGEN ZULÄSSIG. R. JOSE ERZÄHLTE: EINST SAHEN IN JERUŠALEM ṬOBJA DER ARZT, SEIN SOHN UND SEIN FREIGELASSENER SKLAVE DEN NEUMOND, DA NAHMEN DIE PRIESTER IHN UND SEINEN SOHN [ALS ZEUGEN] AN, WÄHREND SIE SEINEN SKLAVEN ZURÜCKWIESEN; ALS SIE SPÄTER VOR DAS GERICHT TRATEN, NAHM ES IHN UND SEINEN SKLAVEN [ALS ZEUGEN] AN, WÄHREND ES SEINEN SOHN ZURÜCKWIES.

GEMARA. R. Levi sagte: Was ist der Grund R. Šimôns? — es heisst: [275] *Und der Herr sprach zu Mošeh und Ahron im Land Miçrajim folgendermassen: Dieser Monat soll für euch sein*: dieses Zeugnis sei durch euch zulässig. — Und die Rabbanan!? — [Sie erklären]: Dieses Zeugnis sei euch anvertraut.

R. JOSE ERZÄHLTE: EINST SAHEN ṬOBJA DER ARZT &c. R. Ḥanan b. Raba sagte: Die Halakha ist wie R. Šimôn. R. Hona sprach zu R. Ḥanan b. Raba: R. Jose und das Ereignis [sprechen dagegen] und du sagst, die Halakha sei wie R. Šimôn!? Dieser erwiderte: Sehr oft sagte ich vor Rabh, die Halakha sei wie R. Šimôn, und er bemerkte hierzu nichts! Jener fragte: Wie hast du es gelehrt? Dieser erwiderte: Umgekehrt. Da sprach jener: Deshalb bemerkte er nichts. Ṭabi, Sohn des Mari-Ṭabi, sagte im Namen Mar-Ûqabas, im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Šimôn.

FOLGENDE SIND [ALS ZEUGEN] UNZULÄSSIG: WÜRFELSPIELER, WUCHERER, TAUBENSPORT-BUCHMACHER, DIE MIT SIEBENTJAHRSFRÜCHTEN HANDELN UND SKLAVEN. DIE REGEL HIERBEI IST: ZUM ZEUGNIS, ZU WELCHEM DIE FRAU UNZULÄSSIG IST, SIND AUCH DIESE UNZULÄSSIG.

GEMARA. Zu einem Zeugnis aber, zu welchem die Frau zulässig ist, sind auch diese zulässig. R. Aši sprach: Dies besagt, dass ein Räuber nach rabbanitischem Gesetz[276] in Eheangelegenheiten[277] als Zeuge zulässig ist.

WER DEN NEUMOND GESEHEN ABER NICHT GEHEN KANN, DEN FÜHRE MAN AUF EINEM ESEL, SOGAR AUF EINER SÄNFTE. SIND WEGELAGERER VORHANDEN, SO NEHMEN SIE STÖCKE MIT; IST ES EINE GROSSE STRECKE, SO NEHMEN SIE MUNDVORRAT MIT, DENN WEGEN EINER TAG- UND NACHT-STRECKE DARF MAN DEN ŠABBATH ENT-

275. Ex. 12,1. 276. Rabbanitisch gelten auch Glückspieler udgl. als Räuber. 277. Wenn sie den Tod eines Manns bezeugen, so darf dessen Frau sich wiederum verheiraten.

WEIHEN UND ZEUGNIS ABLEGEN GEHEN, DA ES HEISST: [29]*Dies sind die Feste des Herrn, die ihr an ihrer bestimmten Zeit zu verkünden habt.*

את השבת ויוצאין לעדות החדש שנאמר°אלה מועדי Lv.23,4
ה׳ אשר תקראו אתם[30]במועדם:

M 30 מקראי קדש: גמ׳. ת״ר מי שראה וכ׳ (עד סוף המשנה).

ZWEITER ABSCHNITT.

WENN [DAS GERICHT] IHN NICHT KENNT, SO GIEBT MAN IHM EINEN ANDEREN ZUR REKOGNITION MIT. ANFANGS PFLEGTE MAN DAS ZEUGNIS ÜBER DEN NEUMOND VON JEDEM ENTGEGENZUNEHMEN, ALS ABER DIE MINÄER EINE VERWIRRUNG BEWIRKTEN, ORDNETE MAN AN, DASS MAN NUR VON BEKANNTEN ZEUGNIS ENTGEGENNEHME.

GEMARA. Einen Anderen, also einen, — ist einer denn beglaubt, es wird ja gelehrt: Einst kam er mit seinen Rekognitionszeugen!? R. Papa erwiderte: Mit "Anderen" ist ein anderes Zeugenpaar gemeint: Dies ist auch einleuchtend: es heisst ja: wenn [das Gericht] ihn nicht kennt; was ist nun mit "ihn" gemeint? wollte man sagen, ein Zeuge, so ist einer ja nicht beglaubt, da dies ein "Recht"[1] genannt wird, wahrscheinlich ist mit "ihn" ein Zeugenpaar gemeint, ebenso ist auch mit "Anderen" ein anderes Zeugenpaar gemeint. — Aber ist etwa einer nicht beglaubt, es wird ja gelehrt, dass R. Nehoraj einst am Šabbath nach Ûša ging, um einen Zeugen zu rekognosciren!? — Ich will dir sagen: R. Nehoraj hatte noch einen Zeugen mit sich, jedoch wird er zu Ehren R. Nehorajs nicht genannt. R. Aši erwiderte: Ein Zeuge war bereits in Ûša, und R. Nehoraj ging dahin, um sich diesem anzuschliessen. — Wozu braucht demnach dies gelehrt zu werden!? — Man könnte glauben, man dürfe wegen des Zweifelhaften den Šabbath nicht entweihen, so lässt er uns hören. Als Ûla kam, erzählte er, man habe im Westen den Mond geweiht. R. Kahana sprach: Nicht nur Ûla, der ein bedeutender Mann ist, ist beglaubt, sondern auch jeder Andere, — aus welchem Grund? — da die Leute bei einer Sache, die sich später herausstellt, nicht lügen.

אם אינן מכירין אותו משלחין עמו אחר להעידו
בראשונה היו מקבלין עדות החדש מכל אדם
משקלקלו המינין התקינו שלא יהו מקבלין[1]אלא מן
המכירין:

גמרא. מאי[2]אחר חד °וחד מי מהימן והתניא Col.b
מעשה שבא הוא ועדיו עמו להעיד עליו אמר רב
פפא מאי[2]אחר זוג[2]אחר הכי נמי מתסברא דאי לא
תימא הכי אם אינן מכירין אותו מאי אותו[3]אילימא
אותו חד וחד מי מהימן °משפט כתיב ביה אלא Ps.81,5
מאי אותו[4]אותו הזוג הכי נמי מאי[2]אחר זוג[2]אחר
וחד לא מהימן והתניא°מעשה ברבי נהוראי שהלך tRh.1
אצל העד להעיד עליו בשבת באושא אמרי רבי
נהוראי°סהדא אחרינא הוה בהדיה והא דלא חשיב Git.5a
ליה משום כבודו[5]של רבי נהוראי רב אשי אמר
רבי נהוראי סהדא אחרינא הוה באושא ואזל רבי
נהוראי לאצטרופי בהדיה אי הכי מאי למימרא מהו
דתימא מספיקא לא מחללינן שבתא קמשמע לן כי
אתא עולא אמר קדשוה לירחא[7]במערבא אמר רב
כהנא לא מיבעיא[8]עולא דגברא רבה הוא[9]דמהימן
אלא[10]אפילו איניש דעלמא[11]נמי מהימן[12]מאי טעמא
°כל מילתא דעבידא לאיגלויי לא משקרי בה אינשי Jab.93b 115a Bek.36a

M 1 + את העדות ‖ M 2 אחר ‖ M 3 — איל׳ אותו ‖ M 4 — אותו ה ‖ M 5 דר׳ ‖ M 6 — ר״נ ‖ M 7 — במע׳ ‖ M 8 — עולא ‖ M 9 — דמה׳ ‖ M 10 — אפ׳ ‖ M 11 + הוא ‖ M 12 דכל.

1. Cf. Ps. 81,5.

תניא נמי הכי בא אחד בסוף העולם ואמר קדשו בית דין את החדש נאמן: בראשונה היו מקבלין עדות החדש מכל אדם כו׳: תנו רבנן מה קילקול קילקלו המינין [13]°פעם אחת בקשו בייתוסין להטעות tRh.1 את חכמים שכרו שני בני אדם בארבע מאות זוז אחד משלנו ואחד משלהם שלהם העיד עדותו ויצא שלנו אמרו לו [14]אמור כיצד ראית את הלבנה אמר להם עולה הייתי במעלה אדומים וראיתיו שהוא רבוץ בין שני סלעים ראשו דומה לעגל אזניו[15]דומין לגדי קרניו דומות לצבי וזנבו מונחת לו בין [16]ירכותיו [17]והיצצתי בו ונרתעתי ונפלתי לאחורי ואם אין אתם מאמינים לי הרי מאתים זוז צרורין[18]לי בסדיני אמרו לו מי הזקיקך לכך אמר להם שמעתי שבקשו בייתוסים להטעות את חכמים אמרתי אלך אני ואודיע[19]להם [20]שמא יבואו בני אדם שאינן מהוגנין ויטעו את חכמים אמרו לו מאתים זוז נתונים לך במתנה והשוכרך ימתח על העמוד באותה שעה התקינו שלא יהו מקבלין[21]אלא מן המכירין:

[ij] Beç.40 בראשונה היו משיאין משואות משקלקלו [iij] הכותים התקינו שיהיו שלוחין יוצאין: °כיצד היו משיאין משואות מביאין כלונסאות של ארז ארוכין וקנים ועצי שמן ונעורת של פשתן [22]וכורך במשיכה ועולה לראש ההר ומצית בו את האור ומוליך ומביא ומעלה ומוריד עד [23]שהוא רואה את חבירו[24]שהוא עושה כן בראש ההר השני וכן בראש [iv] ההר השלישי: °ומאין היו משיאין משואות מהר המשחה לסרטבא ומסרטבא לגרופינא ומגרופינא

13 M + אמרו || 14 M היאך ראית || 15 M דומות ||
16 M + שתי || 17 M והציין בי || 18 M — לי ||
19 M לחכמים || 20 M ○שמא...חכמים || 21 M + עדות
החדש || 22 M וכורכן || 23 M שיראה || 24 M שעושה.

Ebenso wird auch gelehrt: Wenn jemand vom Ende der Welt herkommt und erzählt, das Gericht habe den Neumond geweiht, ist er beglaubt.

Anfangs pflegte man das Zeugnis über den Neumond von jedem entgegenzunehmen &. Die Rabbanan lehrten: Was war es für eine Verwirrung, die die Minäer bewirkt hatten? — Einst wollten die Boëthosäer die Weisen irre führen, da mieteten sie zwei Männer, einen von den Unsrigen den anderen von den Ihrigen, um vierhundert Zuz. Der Ihrige legte sein Zeugnis ab und entfernte sich; als man aber den Unsrigen fragte, wie er den Mond gesehen, sprach er: Ich war hinaufgegangen auf den Stufengang von Edomim und sah ihn zwischen zwei Felsen liegen, sein Kopf glich dem eines Kalbs, seine Ohren den einer Ziege, seine Hörner den eines Hirsches und sein Schwanz lag zwischen den Hüften; als ich ihn erblickte, erschrak ich und fiel rücklings nieder, und wenn ihr mir nicht glaubt, so sind hier die zweihundert Zuz in meinem Gewand eingebunden. Darauf sprachen diese zu ihm: Wer hat dich dazu bewogen? Dieser erwiderte: Ich hörte, dass die Boëthusäer die Weisen irre führen wollen, da sprach ich, ich will gehen und dies verraten, da sonst unwürdige Leute kommen und die Weisen irre führen könnten. Da sprachen sie zu ihm: Die zweihundert Zuz seien dir geschenkt, und der dich gemietet hat, soll auf den [Geissel-]Pfahl aufgespannt werden. Darauf ordnete man an, dass man [das Zeugnis] nur von Bekannten entgegennehme.

Anfangs pflegte man [die Weihe des Neumonds] durch Fackeln zu signalisiren, seitdem aber die Samaritaner eine Verwirrung bewirkten, ordnete man an, dass Boten hinausgeschickt werden. Auf welche Weise geschah diese Fackelsignalisirung? — Man holte lange Stangen aus Cedernholz, Rohr, Kienholz und Werg [von Flachs] die man zusammen mit einer Lunte umwickelte; hierauf stieg jemand auf die Bergspitze, zündete die Fackel an und schwang sie hin und her, nach oben und nach unten, bis er sah, dass sein Genosse auf der nächsten Bergspitze das Gleiche that; und ebenso ein anderer auf der dritten Bergspitze. Von wo aus pflegte man zu signalisiren? — Vom Oelberg nach Sartaba, von Sartaba nach Grupina, von Grupina nach Ḥivran, von Ḥivran nach Beth-Biltin; von Beth-

BILTIN AUS SIGNALISIRTE ER NICHT WEITER, SONDERN SCHWANG DA DIE FACKEL HIN UND HER, NACH OBEN UND NACH UNTEN, BIS ER DAS GANZE DIASPORAGEBIET WIE EINE FEUERFLAMME VOR SICH LIEGEN SAH.

GEMARA. Wieso ist es erwiesen, dass "masiin" die Bedeutung "zünden" hat? — Es heisst: [2]*Vajisaém David (und seine Leute)*, was übersetzt wird: *David zündete sie an.* Die Rabbanan lehrten: Man signalisirt die Weihe des Neumonds durch Fackeln nur wenn man ihn zur rechten Zeit gesehen hat; — wann signalisirt man? — am Abend der Koniunktion. — Hieraus zu entnehmen, dass dies nur dann geschieht, wenn der [verflossene] Monat unvollzählig ist, nicht aber wenn er vollzählig ist, aus welchem Grund? R. Zera erwiderte: Mit Rücksicht auf den mit einem Vorabend des Šabbath zusammentreffenden Neumondstag eines unvollzähligen Monats; [in diesem Fall] geschieht es ja am Ausgang des Šabbaths, wenn man nun sagen würde, dies geschehe auch beim vollzähligen, so würde man im Zweifel sein, ob dieser unvollzählig sei und nur deshalb gestern nicht signalisirt wurde, weil es dann nicht möglich war, oder er vollzählig sei, und dies zur rechten Zeit geschehe. — Sollte man doch sowol an einem vollzähligen als auch an einem unvollzähligen signalisiren, dies aber ganz unterlassen, wenn der Neumondstag mit einem Vorabend des Šabbaths zusammentrifft; wenn man nun am Šabbathausgang nicht signalisirt, während dies sonst auch an einem vollzähligem geschieht, so wird man ja wissen, dass dieser unvollzählig ist!? — Man könnte irren, indem man sagen würde, dieser sei vollzählig, und nur deshalb sei nicht signalisirt worden, weil man [durch den Šabbathschmaus] verhindert wurde. — Sollte man doch am vollzähligen signalisiren und am unvollzähligen überhaupt nicht!? Abajje erwiderte: Damit nicht das Volk zwei Tage von der Arbeit gestört werde[3].

AUF WELCHE WEISE GESCHAH DIESE FACKELSIGNALISIRUNG? — MAN HOLTE STANGEN &. R. Jehuda sagte: Vier Arten Cedern giebt es: Ceder, Kedros, Oelbaum, und Cypresse. Kedros ist wie Rabh sagt, die Idra, wie man in der Schule R. Šilas sagte, die Mabeliga[4], nach Anderen, der Golamus[4]. Er streitet somit gegen Rabba b. Hona; dieser sagte nämlich, es gebe zehn Arten von Cedern, denn es heisst: [5]*Ich will*

לחוורן ומחוורן לבית [25]בלתין ומבית [25]בלתין לא [26]זזו משם אלא מוליך ומביא ומעלה ומוריד [27]עד שהיה רואה כל הגולה לפניו כמדורת ואש:

גמרא. [28]מאי משמע דמשיאין לישנא דיקוד הוא דכתיב °וישאם דוד ואנשיו ומתרגמינן ואוקדינן iiSam.5,21
דוד: תנו רבנן °אין משיאין משואות אלא על החדש Pas.2b tRh.1
שנראה בזמנו לקדשו ואימתי משיאין [29]לאור עיבורו tMeg.3
למימרא דאחסר עבדינן אמלא לא עבדינן מאי טעמא אמר רבי זירא גזירה משום ראש חדש חסר שחל להיות בערב שבת [30]אימת עבדי באפוקי שבתא דאי
אמרת נעביד נמי אמלא אתו °למיטעי אמרי האי Fol.23
חסר הוא והאי דלא עביד מאתמול משום דלא אפשר [31]או דילמא מלא הוא ובזמנו עבדו [32]וליעביד בין אמלא בין אחסר וכי מיקלע ראש חדש [33]בערב שבת לא ליעביד כלל [34]וכיון דלא עבדינן מוצאי שבת ועבדינן אמלא מידע ידעי דחסר הוא אפילו הכי אתו למיטעי אמרי האי [35]מלא [36]הוא והא דלא עבדי [37]איתנוסי הוא דאיתנוסי וליעביד אמלא ולא ליעביד אחסר כלל אמר אביי משום ביטול מלאכה לעם שני ימים: כיצד היו משיאין משואות מביאין כלונסות כו': אמר רב יהודה ארבעה מיני ארזים [38]ארז [39]קתרום
עץ שמן וברוש [40]קתרום אמר רב אדרא דבי °רבי Syn.108b
שילא אמרי מבליגא ואמרי לה זו גולמיש ופליגא דרבה בר [41]הונא דאמר רבה בר [41]הונא [42]אמרי בי רב
עשרה מיני ארזים הן שנאמר °אתן במדבר ארז שטה Suk.37a Tan.25a Bb.18b Jes.41,19

25 M בילתי || 26 M היה זז || 27 M כדי שיראו כל הגו' כמדור' || 28 M — מאי...ואוקד' דוד || 29 M + משואות || 30 M — אימת...שבתא || 31 M והאי חסר נמי דלמא || 32 M + נמי || 33 M + שחסר || 34 M דכיון דל"ע למוצ' || 35 M + חסר הוא והאי דלא עבדי מאתמול משום דלא אפשר או דלמא || 36 M — הוא || 37 M משום דיאת' איתנוס || 38 VM + הן || 39 M וקדרום || 40 M מאי קרדום א"ר אדא אדרא || 41 VM + רב || 42 M — אב"ר.

2. iiSam. 5,21. 3. Durch einen etwaigen Zweifel, ob der Ellul vollzählig ist oder nicht. 4. Cf. KOHUT, *Ar. compl.* i pag. 37 u. ii p. 299. 5. Jes. 41,19.

והדס ועץ שמן אשים בערבה ברוש תדהר ותאשור
יחדו ארז ארזא שיטא תורניתא הדס אסא עץ שמן
אפרסמא ברוש ברתא תדהר שאגא תאשור[43]שוריבנא
הני שבעה הוו כי אתא רב דימי אמר הוסיפו עליהן
[44]אלונים אלמונים אלמוגין אלונים בוטמי אלמונים
בלוטי אלמוגין כסיתא[45]איכא דאמרי ארונים ערמונים
אלמוגין ארונים ערי ערמונים דולבי אלמוגין כסיתא:
Jes. 33,21 Jom. 77b °וצי אדיר לא יעברנו[46]אמר רב זו°בורני גדולה[47]היכי
עבדי מייתי שית אלפין גברי[48]בתריסר ירחי שתא
ואמרי לה[49]תריסר אלפי גברי[50]בשיתא ירחי [51]וטעני
לה חלא עד דשכנא[52]ונחית בר אמוראי וקטר אטונא
דכיתנא בכסיתא וקטר להו בספינתא ונטלי חלא
ושדי לבראי וכמה דמידליא עקרא ומתיא ומחליף
על חד תרין בכספא תלת פרוותא הויין תרתין בי
רומאי והדא דבי פרסאי דבי רומאי מסקן כסיתא
דבי פרסאי מסקן מרגנייתא ומקרייא פרוותא
דמשמהיג: אמר רבי יוחנן כל שיטה[53]ושיטה שנטלו
גוים מירושלם עתיד הקדוש ברוך הוא[54]להחזירן
Jes. 41.19 לה שנאמר °אתן במדבר ארז שטה ואין מדבר אלא
ib. 64,9 ירושלם שנאמר °ציון מדבר היתה: ואמר רבי יוחנן
כל הלומד תורה[55]ואינו מלמדה דומה להדס במדבר
איכא דאמרי כל הלומד תורה ומלמדה במקום שאין
תלמיד חכם דומה להדס במדבר דחביב: ואמר רבי
יוחנן אוי להם לאומות[56]שאין להם תקנה שנאמר
ib. 60,17 °תחת הנחשת אביא זהב [ו]תחת הברזל אביא כסף
[ו]תחת העצים נחשת ותחת האבנים ברזל תחת
רבי עקיבא וחביריו מאי מביאין[57]ועליהם הוא אומר

43 M שורבינא ‖ 44 M + שלשה ואלו הן ‖ 45 M — איכא...כסיתא ‖ 46 M + א״ר יהודה ‖ 47 M + למאי עבדי לה למסיק בה כסיתא ‖ 48 M לתליסר ירחי ואמ׳ P 49 תליסר ‖ 50 M לשיתא ‖ 51 VM + שתא ‖ 52 M אארעא ונחית בר אמודאי ‖ 53 M — ושיטה ‖ 54 M להחזירה שנ׳ ‖ 55 M ומלמדה במקום שאין ת״ח דומה להדס שעומד במדבר דאינו חביב וא״ד כל הלומד ומלמד אר״י דחביב ‖ 56 M + העולם ‖ 57 M היינו דכתיב.

die Wüste mit Cedern, Akazien, Myrten und Oelbäumen besetzen und die Steppe mit Cypressen, Ulmen und Buchsbäumen zugleich ausstatten. (Ceder heisst Arza; Akazie, Turanita; Myrte, Asa; Oelbaum, Balsam; Cypresse, Brota; Ulme, Šaga; Buchsbaum, Šurbina.) — Es sind ja nur sieben!? — Als R. Dimi kam, sagte er, man habe noch die Eiche, die Terebinthe und die Koralle hinzugefügt. (Eiche Buṭmi; Terebinthe, Beluṭi; Koralle, Kesitha.) Manche sagen: den Lorbeer, die Platane und die Koralle. (Lorber, Âra; Platane, Dulba; Koralle, Kesitha.)

[6]*Die kein mächtiges Fahrzeug befährt.* Rabh sagte: Das ist ein grosses Schnellschiff. — Wie macht man es? — Sechstausend Mann ballasten dieses zwölf Monate hindurch mit Sand, nach Anderen, zwölftausend Mann, sechs Monate hindurch; es wird so lange ballastet, bis [das Schiff] auf Grund sitzt. Sodann steigt ein Taucher hinab und bindet Stricke an die Koralle, die an das Schiff befestigt werden. Hierauf wirft man den Sand über Bord, und je höher das Schiff steigt, desto mehr wird [die Koralle] aus dem Wasser gehoben. Beim Umtausch auf Silber erhält man dafür das Doppelte. Drei solcher Hafen giebt es, zwei römische und einen persischen; die römischen liefern Korallen, der persische liefert Perlen; dieser wird Mašmahig[7] genannt.

R. Joḥanan sagte: Jede einzelne Akazie, die die Nichtjuden von Jerušalem genommen haben, wird der Heilige, gebenedeiet sei er, ihm dereinst zurückerstatten, denn es heisst: *Ich will die Wüste mit Cedern, Akazien &c*, und mit "Wüste" ist Jerušalem gemeint, denn es heisst: [8]*Çijon ward zu einer Wüste.* Ferner sagte R. Joḥanan: Wer das Gesetz lernt und es nicht weiter lehrt, gleicht einer Myrte in der Wüste. Manche lesen: Wer das Gesetz lernt und es an einer Stelle, da kein Schriftgelehrter vorhanden ist, weiter lehrt, gleicht einer Myrte in der Wüste, weil sie da gesucht ist. Ferner sagte R. Joḥanan: Wehe den Völkern, für die es kein Mittel mehr giebt, denn es heisst: [9]*Anstatt des Erzes will ich Gold einführen lassen, anstatt des Eisens will ich Silber einführen lassen, anstatt des Holzes Erz und anstatt der Steine Eisen.* Was könnte R. Âqiba und seine Genossen ersetzen[10]!? Ueber sie heisst es: [11]*Und ich werde ihr Blut rächen, das ich noch nicht gerächt habe.*

6. Ib. 33,21. 7. Wahrsch. Ortsname (cf. FLEISCHER, bei LEVY *NHWB.* iii 320); nach RSJ. königlicher Hafen. 8. Jes. 64,9. 9. Ib. 60,17. 10. Cf. Bd. I S. 228 Z. 24ff. 11. Jo. 4,21.

°ונקיתי דמם לא נקיתי: ומאין היו משיאין משואות Jo.4,21
כו' ומבית[25]בלתין: מאי בית בלתין אמר רב[58]זו בירם Col.b
מאי גולה[59]אמר רב יוסף זו פומבדיתא מאי כמדורת
האש תנא כל אחד ואחד נוטל אבוקה בידו ועולה
לראש גגו תניא רבי שמעון בן אלעזר אומר אף
[60]חרים וכייר וגדר וחברותיה איכא דאמרי ביני וביני
הוו קיימי [61]איכא דאמרי [62]להך גיסא דארין ישראל
הוו קיימי מר חשיב דהאי גיסא ומר חשיב דהאי
גיסא אמר רבי יוחנן בין כל אחת ואחת שמונה
פרסאות [63]כמה הוו להו תלתין ותרתין[64]והא האידנא
טובא הוו אמר אביי אסתתומי אסתתום[65]להו דרכי
דכתיב °לכן הנני שך את דרכך בסירים רב נחמן Hos.2,8
בר יצחק אמר מהכא[66]דכתיב °נתיבתי עוה: Thr.3,9

[v] חצר גדולה היתה בירושלם ובית יעזק היתה
נקראת[67]ולשם כל העדים מתכנסין ובית דין
בודקין אותם שם וסעודות גדולות עושין להם
[68]בשביל שהיו רגילין לבא בראשונה°לא היו זזין משם Er.45a
כל היום [69]התקין רבן גמליאל[70]הזקן שיהו מהלכין
אלפים אמה לכל רוח ולא אלו בלבד [71]אלא אף
חכמה הבאה ליילד והבא להציל מן הדליקה ומן
הגייס ומן הנהר ומן המפולת הרי אלו כאנשי העיר
ויש להם אלפים[72]לכל רוח:

גמרא. איבעיא להו בית יעזק תנן או בית
יזק תנן בית יעזק תנן לישנא מעליא [73]הוא דכתיב
°ויעזקהו ויסקלהו או דילמא בית יזק תנן [74]לישנא Jes.5,2
דצערא[73]הוא דכתיב °והוא אסור באזקים אמר אביי Jer.40,1
תא שמע סעודות גדולות היו עושין להם [75]שם כדי
שיהו רגילים לבוא דילמא [76]תרתי הוו עבדי בהו:

58 M — זו || 59 M — אר"י זו || 60 חריץ ובייר וחבר' || 61 M + ופליגא || 62 M לחד גיסא דארעא דיש' || 63 M + הני || 64 M — והא || 65 M — להו דרכי || 66 M — דכ' || 67 M וכל העדים היו נתקבצין שם מתכנסין וב"ד חיו בוד' || 68 M כדי || 69 M + כולו || 70 M — הזקן || 71 M אמרו אלא החכמה || 72 M + אמה || 73 M — הוא || 74 M דיסורי || 75 M בשביל שיהיו || 76 M תרויהו ה"ע להו.

Von wo aus pflegte man zu signalisiren? & von Beth-Biltin. Was ist Beth-Biltin? Rabh erwiderte: Das ist Biram. — Was ist mit Diasporagebiet gemeint? R. Joseph erwiderte: Pumbeditha. — Wieso wie eine Feuerflamme? — Es wird gelehrt: Jeder pflegte eine Fackel in die Hand zu nehmen und auf das Dach zu steigen. Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Auch im Ḥarim, Kajar, Gadar und der Umgegend pflegte dies zu geschehen. Manche sagen, diese lagen zwischen jenen, manche sagen, diese lagen an der anderen Seite Palästinas; einer führt somit [die Ortschaften der] einen Seite auf, der andere führt die der anderen Seite auf. R. Joḥanan sagte: Jeder Ort ist vom anderen acht Parasangen entfernt. — Das sind zusammen zweiunddreissig, — es sind ja jetzt bedeutend mehr!? Abajje erwiderte: Die Wege sind jetzt verrammelt, denn es heisst: [12]*Ich will deine Wege mit Dornen verzäunen*. R. Naḥman b. Jiçḥaq entnimmt dies aus Folgendem!? [13]*Er zerstörte meine Pfade.*

[v] Ein grosser Hof war in Jerušalem, der Beth-Jâzeq genannt wurde, wo sich die Zeugen versammelten und vom Gericht verhört wurden. Da wurden für sie grosse Mahlzeiten bereitet, damit sie stets kommen sollen. Anfangs gingen sie von da den ganzen Tag[14] nicht fort, später aber ordnete R. Gamaliél der Aelteste an, zweitausend Ellen nach jeder Richtung gehen zu dürfen. Und nicht nur für diese wurde dies angeordnet, sondern auch die Hebamme, die Geburtshilfe leisten kommt, oder derjenige, der bei einer Feuersbrunst, einem räuberischen Ueberfall, einer Ueberschwemmung oder einem Einsturz Hilfe leisten kommt, darf wie alle übrigen Stadtbewohner zweitausend Ellen nach jeder Richtung gehen.

GEMARA. Sie fragten: Heisst es Beth-Jâzeq oder Beth-Jazeq? Beth-Jâzeq bezeichnet Gutes, denn es heisst: [15]*Und er behackte [vajaâzqehu] und entsteinigte ihn*; Beth-Jazeq dagegen bezeichnet Schlechtes, denn es heisst: [16]*Und er war in Ketten gefesselt [baaziqim]*. Abajje erwiderte: Komme und höre: Da wurden für sie grosse Mahlzeiten bereitet, damit sie stets kommen sollen. — Da kann ja auch beides gewesen sein.

12. Hos. 2,8. 13. Thr. 3,9. 14. Wenn die Zeugen von Ausserhalb am Šabbath kamen. 15. Jes. 2,5. 16. Jer. 40,1.

[vj] כיצד[77] בודקין את העדים זוג שבא ראשון
בודקין[78] אותן ראשון ומכניסין את הגדול שבהן
ואומרין לו[79] אמור כיצד ראית את הלבנה לפני החמה
או לאחר החמה לצפונה או לדרומה כמה היה
גבוה[80] ולאין היה נוטה וכמה היה רחב אם אמר
לפני החמה לא אמר כלום ואחר כך[81] היו מכניסין
את השני[82] ובודקין אותו אם נמצאו דבריהם מכוונים
עדותן קיימת ושאר כל הזוגות שואלין אותן ראשי
דברים לא[83] שהיו צריכין להם אלא[84] כדי שלא יצאו
בפחי נפש בשביל שיהו רגילים לבוא:

גמרא. היינו לפני החמה היינו לצפונה היינו
לאחר החמה היינו לדרומה אמר אביי[85] פגימתה
לפני החמה או לאחר החמה אם אמר לפני החמה
לא אמר כלום דאמר רבי יוחנן מאי דכתיב °המשל Ij.25,2
ופחד עמו עשה שלום במרומיו מעולם לא ראתה
חמה פגימתה של לבנה ולא פגימתה של קשת
[86] פגימתה של לבנה דחלשה דעתה פגימתה של קשת
דלא לימרו [87] עובדי החמה °גירי קא משדייא: כמה Fol.24
היה גבוה ולאין היה נוטה כו': תני חדא לצפונה
דבריו קיימין לדרומה לא אמר כלום והתניא איפכא
°[88] לדרומה דבריו קיימין לצפונה לא אמר כלום[89] לא tRh.1
קשיא כאן בימות החמה כאן בימות הגשמים: תנו
רבנן °אחד אומר[90] גבוה שני מרדעות ואחד אומר ib.Seb.48a
שלשה עדותן קיימת אחד אומר שלשה ואחד אומר
חמשה עדותן בטילה אבל מצטרפין לעדות אחרת:
תנו רבנן ראינוהו במים ראינוהו בעששית[91] ראינוהו
בעבים אין מעידין[92] עליו חציו במים חציו בעבים
חציו בעששית אין מעידין[92] עליו השתא כולו אמרת

77 M + היו || 78 VM אותו || 79 M — אמור || 80 M ולאן || 81 M — היו || 82 M — ובוד' אותו || 83 M שצר' || 84 M — כדי || 85 M + פגימתה קאמרת || 86 M — פגימתה...קשת || 87 M עובדיה גירי. P עובדי' חמה || 88 M — לדרומה...כלום || 89 M + אמר אביי || 90 M + היה || 91 M — ראי' בעבים || 92 M — עליו.

WIE WERDEN DIE ZEUGEN VERHÖRT? DAS PAAR, WELCHES ZUERST KOMMT, WIRD ZUERST VERNOMMEN; MAN FÜHRT DEN ANGESEHENSTEN VOR UND FRÄGT IHN: WIE HAST DU DEN MOND GESEHEN? VOR ODER HINTER DER SONNE? NÖRDLICH ODER SÜDLICH? WIE HOCH WAR ER? NACH WELCHER SEITE WAR ER GERICHTET? WIE BREIT WAR ER? SAGT ER: VOR DER SONNE, SO IST SEIN ZEUGNIS UNGÜLTIG. ALSDANN VERNIMMT MAN DEN ZWEITEN. STIMMEN IHRE AUSSAGEN ÜBEREIN, SO IST DAS ZEUGNIS GÜLTIG UND DIE ÜBRIGEN PAARE WERDEN NUR OBERFLÄCHLICH BEFRAGT, UND NICHT ETWA WEIL MAN IHRER NÖTIG HAT, SONDERN DAMIT SIE NICHT VERDRIESSLICH FORTGEHEN UND DAMIT SIE WIEDER KOMMEN.

GEMARA. Vor der Sonne und nördlich, hinter der Sonne und südlich, das ist ja eins und dasselbe!? Abajje erwiderte: Ob die Schattenseite [des Monds] zur Sonne oder von der Sonne gewendet war, sagt er: zur Sonne, so ist sein Zeugnis ungültig; R. Johanan sagte nämlich: Es heisst: [17]*Sein ist die Herrschermacht und die Majestät er stiftet Frieden in seinen Höhen*; nie hat die Sonne die Schattenseite des Monds, noch die Schattenseite des Regenbogens gesehen; die Schattenseite des Monds nicht, damit er nicht entmutigt werde, die Schattenseite des Regenbogens nicht, damit ihre Anbeter nicht sagen, sie werfe Pfeile.

WIE HOCH WAR ER? NACH WELCHER SEITE WAR ER GERICHTET &. Das Eine lehrt, das Zeugnis sei gültig, wenn er sagt, er habe ihn nördlich gesehen, ungültig, wenn südlich, während ein Anderes entgegengesetzt lehrt: gültig, wenn südlich, ungültig, wenn nördlich!? — Das ist kein Widerspruch; dieses spricht vom Sommer, jenes von der Regenzeit[18].

Die Rabbanan lehrten: Sagt einer, er sei zwei, und der Andere, er sei drei Ochsenstangen hoch gewesen, so ist ihr Zeugnis gültig; sagt einer, drei, und der andere, fünf, so ist ihr Zeugnis ungültig, wol aber wird die Aussage des einen eventuell mit der eines anderen vereinigt[19]. Die Rabbanan lehrten: [Sagen die Zeugen] sie hätten [dessen Widerschein] im Wasser, im Glas, oder durch die Wolken gesehen, so gilt ihr Zeugnis nicht; zur Hälfte im Wasser, zur Hälfte durch die Wolken oder zur Hälfte im Glas, so ist ihr Zeugnis ungültig. — Wozu ist es bezüglich der Hälfte nötig,

17. Ij. 25,2. 18. Cf. Er. 56a. 19. Nach Tos. zu übersetzen: wol aber sind sie anderweitig als Zeugen zulässig.

לא חציו מבעיא [93]אלא הכי קאמר חציו במים [94]חציו
ברקיע חציו בעבים [94]חציו ברקיע[95]חציו בעששית חציו
ברקיע אין מעידין תנו רבנן ראינוהו ושוב לא
ראינוהו אין מעידין [92]עליו [96]כל הכי חזו לה ואזלי
אמר אביי הכי קאמר ראינוהו מאילינו ושבנו לראותו
מדעתינו ולא ראינוהו אין מעידין[92]עליו מאי טעמא
אימור [97]כוביתא דעיבא בעלמא הוא דחזי:

[vij] היאש בית דין אומר מקודש וכל העם [98]עונין
אחריו מקודש בין שנראה בזמנו בין
שלא נראה בזמנו [99]מקדשין אותו רבי אלעזר בר
Syn.10b צדוק אומר °אם לא נראה בזמנו אין מקדשין אותו
שכבר קדשוהו [1]שמים:

גמרא. מנהני מילי אמר רבי חייא בר גמדא
Lv.23,44 אמר רבי יוסי בן שאול אמר קרא °וידבר משה את
מעדי ה׳ מכאן שראש בית דין אומר מקודש: וכל
העם [2]עונין אחריו מקודש: מנלן [3]אמר רב
ib.v.2 פפא אמר קרא °אשר תקראו אתם קרי ביה אתם
ib. רב נחמן בר יצחק אמר °אלה הם מועדי הם יאמרו
מועדי מקודש מקודש תרי זימני למה לי [4]דכתיב
מקראי קודש: רבי אלעזר בר צדוק אומר אם לא
Syn.10b נראה בזמנו אין מקדשין אותו: תניא °פלימו אומר
בזמנו אין מקדשין אותו שלא בזמנו מקדשין אותו
רבי אלעזר [5]בר צדוק אומר בין כך ובין כך אין
Lv.25,10 מקדשין אותו שנאמר °וקדשתם את שנת החמשים
Rh.8b °שנים אתה מקדש ואי אתה מקדש חדשים אמר
רב יהודה אמר שמואל הלכה כרבי אלעזר בר צדוק
ib.25b אמר אביי אף אנן נמי תנינא °ראוהו בית דין וכל
ישראל נחקרו העדים ולא הספיקו לומר מקודש עד

93 M אמר אביי ה״ק || 94 M וחציו || 55 M — חציו... ברקיע || 96 M כולי האן חזו ליה || 97 M כוכביתא דעיבא || 98 M אומרים מקו׳ || 99 M ○מקד׳ אותו || 1 M בשמים || 2 M אחריו אומרים || 3 M — אר״פ || 4 M משום דכ׳ מ״ק תרי זימני || 5 M — ב״צ. B בר״ש.

wenn es ungültig ist, wo sie ihn ganz gesehen haben wollen!? — Er meint es vielmehr folgenderweise: zur Hälfte im Wasser, und zur Hälfte am Himmel, zur Hälfte durch die Wolken und zur Hälfte am Himmel, oder zur Hälfte im Glas und zur Hälfte am Himmel, so ist es ungültig; Die Rabbanan lehrten: [Sagen die Zeugen:] Wir sahen ihn, darauf nicht mehr, so ist das Zeugnis ungültig. — Sie können ihn ja gesehen haben und fortgegangen sein!? Abajje erwiderte: So meint er es: wir haben ihn zufällig gesehen, dann wollten wir ihn absichtlich sehen, sahen ihn aber nicht mehr, so ist das Zeugnis ungültig. — Aus welchem Grund? — Sie haben wahrscheinlich nur ein helles Wolkenknäuel gesehen.

DER GERICHTSPRÄSIDENT SPRICHT: [DER MOND] SEI GEWEIHT; DARAUF SPRICHT DAS PUBLIKUM: GEWEIHT, GEWEIHT. DIE WEIHE FINDET IMMER STATT, OB MAN IHN ZUR ZEIT GESEHEN HAT ODER NICHT. R. ELEÂZAR B. ÇADOQ SAGT, HAT MAN IHN NICHT ZUR ZEIT GESEHEN, SO FINDET SIE NICHT STATT, DA ER BEREITS DURCH DEN HIMMEL GEWEIHT WURDE.

GEMARA. Woher dies? R. Ḥija b. Gamda erwiderte im Namen des R. Jose b. Šaúl im Namen Rabbis: Der Schriftvers lautet: [20]*Mošeh verkündete die Feste des Herrn*, hieraus, dass der Gerichtspräsident die Weihe verkünden muss.

DARAUF SPRICHT DAS PUBLIKUM: GEWEIHT, GEWEIHT. Woher dies? R. Papa erwiderte: Der Schriftvers lautet: [21]*Die ihr zu verkünden habt*, lies *atem [ihr] statt otham [sic]*. R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte aus Folgendem: [21]*Diese sind meine Feste*; sie müssen sagen: meine Feste. — Wozu zweimal: geweiht, geweiht? — Es heisst: [21]*heilige Verkündungen*.

R. ELEÂZAR B. ÇADOQ SAGT: HAT MAN IHN NITHT ZUR ZEIT GESEHEN, SO FINDET SIE NICHT STATT. Es wird gelehrt: Pelimo sagte, [sieht man ihn] zur Zeit, brauche man ihn nicht zu weihen, wenn nicht zur Zeit, müsse man ihn weihen; R. Eleâzar b. Çadoq sagte, ob so oder so brauche man ihn nicht zu weihen, denn es heisst: [22]*Ihr sollt das fünfzigste Jahr weihen*, das Jahr hast du zu weihen, nicht aber die Monate. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Eleâzar b. Çadoq. Abajje sprach: Auch wir haben es gelernt: Wenn ihn das Gericht und ganz Jisraél gesehen,

20. Lev. 23,44. 21. Ib. V. 2. 22. Ib. 25,10.

שהשיכה הרי זה מעובר מעובר אין מקודש לא
מעובר איצטריכא ליה סלקא דעתך אמינא הואיל
וראוהו בית דין וכל ישראל איפרסמא[6] ולא ליעברוה
קמשמע לן:

[viii,1] Az.43a דמות צורות לבנה היו לו לרבן גמליאל[7] בטבלא
ובכותל בעלייתו שבהן מראה את ההדיוטות
ואומר[8] הכזה ראית או כזה:

ib. Ex.20,23 גמרא. °ומי שרי והכתיב °לא תעשון אתי לא
תעשון[9] בדמות שמשיי[10] אמר אביי לא אסרה תורה
Men.28b אלא[11] שמשין שאפשר לעשות כמותן כדתניא °לא
יעשה אדם בית תבנית היכל אכסדרה[12] תבנית אולם
חצר כנגד עזרה שולחן כנגד שולחן מנורה כנגד
Coi.b ib.Az.43a מנורה אבל עושה °[13] של חמשה ושל ששה ושל
שמונה של שבעה לא יעשה אפילו של[14] שאר מיני
מתכות רבי יוסי בר יהודה אומר אף של עץ לא
יעשה כדרך שעשו מלכי בית חשמונאי אמרו לו
vgl.Suk.2b °משם ראייה שפודין של ברזל היו וחיפום[15] בבעץ
העשירו עשאום של כסף חזרו[16] העשירו עשאום של
זהב ושמשין שאי אפשר לעשות כמותן מי שרי
Az.43a Ex.20,23 °והתניא °לא תעשון אתי לא תעשון[9] בדמות שמשיי
המשמשין לפני במרום אמר אביי לא אסרה תורה
אלא דמות ארבעה פנים בהדי הדדי אלא מעתה
פרצוף אדם לחודיה תשתרי אלמא תניא כל הפרצופות
מותרין חוץ מפרצוף אדם[17] אמר רב הונא בריה דרב
[18] אידי מפרקיה דאביי שמיעא לי לא תעשון אתי
[19] לא תעשון אותי ושאר שמשין[20] מי שרי והא תניא

6 M ליה מילתא ולא ניעבריה || 7 M בעלייתו על הטבלא בכותל || 8 M להן כזה ראיתם או כזה ראיתם || 9 B כדמות || 10 M + המשמשין לפני || 11 M דמות משמשין || 12 M — תב׳ אולם חצר || 13 M + הוא || 14 M — שאר || 15 M בעץ || 16 M + ו || 17 M + בלבד || 18 M אשי || 19 M + קרי ביה || 20 M שרו.

die Zeugen auch vernommen wurden, aber bevor noch die Weihe verkündet wurde, es dunkel ward, so gült der Monat als Schaltmonat; Schaltmonat ist er also, geweiht wird er aber nicht! — Er muss ausdrücklich lehren, dass er als Schaltmonat gült; man könnte nämlich glauben, [der folgende] sei kein Schaltmonat, da das Gericht und ganz Jisraél den Neumond bereits gesehen und dies somit bekannt wurde, so lässt er uns hören.

R. GAMALIÉL HATTE IN SEINEM SÖLLER VERSCHIEDENE FIGUREN DES MONDS AUF EINER TAFEL UND AN DER WAND; DIESE ZEIGTE ER DEN UNKUNDIGEN, INDEM ER SIE FRAGTE: HABT IHR IHN SO GESEHEN? ODER SO?

GEMARA. Ist dies denn erlaubt, es heisst ja: *Ihr sollt neben mir nicht fertigen*: ihr dürft nichts in der Form meiner Diener anfertigen!? Abajje erwiderte: Die Gesetzlehre hat nur Figuren solcher Dinge verboten, die selbst man fertigen kann, es wird nämlich gelehrt: Man darf nicht ein Haus in der Form des Tempels bauen, noch eine Vorhalle in der Form der Tempelhalle, noch einen Hof in der Form des Tempelhofs, noch einen Tisch in der Form des Tisches[23], noch einen Leuchter in der Form des Leuchters[23]; diesen darf man allerdings fünf-, sechs- und achtarmig machen, nicht aber siebenarmig, und selbst nicht aus anderen Metallen; R. Jose b. Jehuda sagt, nicht einmal aus Holz, denn so machten es die Herrscher des Ḥasmonäischen Hauses. [Die Weisen] sprachen zu ihm: Ist etwa von diesen zu beweisen!? diese fertigten ihn aus Eisen und verkleideten ihn mit Holz[24], als sie reicher wurden, fertigten sie ihn aus Silber und als sie noch reicher wurden, fertigten sie ihn aus Gold. — Aber ist es denn erlaubt, Figuren von solchen Dingen zu fertigen, die selbst man nicht fertigen kann, es wird ja gelehrt: *Ihr sollt neben mir nicht fertigen*: ihr dürft nicht Figuren der Körper fertigen, die mich in der Höhe bedienen!? Abajje erwiderte: Die Gesetzlehre hat nur die Figur der vier [Kherub-] Gesichter zusammen verboten. — Demnach wäre also die Figur eines Menschen besonders zu fertigen erlaubt, — wieso wird nun gelehrt, alle Figuren seien erlaubt, mit Ausnahme der Menschenfigur!? R. Hona b. R. Idi erwiderte: Ich habe es aus dem Vortrag Abajjes: *Ihr sollt neben mir [iti] nicht fertigen*, lies: *ihr sollt mich [oti]* [25]*nicht abbilden*; — Aber sind denn andere Figuren erlaubt, es wird ja gelehrt: *Ihr*

23. Im Tempel. 24. So nach Cod. M, dessen Lesart vorzuziehen ist. 25. Cf. Gen. 1,27.

לא תעשון אתי לא תעשון[9] בדמות שמשיי המשמשין לפני במרום כגון אופנים ושרפים וחיות[21] הקודש ומלאכי השרת אמר אביי לא אסרה תורה אלא[22] שמשין שבמדור העליון ושבמדור התחתון מי שרי והתניא °אשר בשמים לרבות חמה ולבנה כוכבים ומזלות ממעל לרבות מלאכי השרת כי תניא ההיא לעבדם אי לעבדם אפילו שילשול קטן נמי אין הכי נמי דתניא °אשר בארץ לרבות הרים וגבעות ימים[23] ונהרות אפיקים וגאיות מתחת לרבות שלשול קטן ועשייה גרידתא מי שרי והתניא לא תעשון אתי לא תעשון[9] בדמות שמשיי המשמשין לפני[24] כגון חמה ולבנה כוכבים ומזלות שאני רבן גמליאל דאחרים עשו לו והא רב יהודה דאחרים עשו לא ואמר ליה שמואל לרב יהודה °שיננא סמי עיניה דדין התם[25] חותמו בולט הוה[26] ומשום חשדא כדתניא טבעת[27] חותמו בולט אסור להניחה ומותר לחתום בה[28] חותמו שוקע מותר להניחה ואסור לחתום בה ומי חיישינן לחשדא והא ההיא בי כנישתא דשף ויתיב בנהרדעא[29] דהוה ביה אנדרטא והוו עיילי[30] רב ושמואל ואבוה דשמואל ולוי ומצלו התם ולא חיישי לחשדא רבים שאני והא רבן גמליאל יחיד הוא כיון דנשיא הוא שכיחי רבים גביה[16] איבעית אימא דפרקים הוה ואיבעית אימא להתלמד עבד[31] וכתיב °לא תלמד לעשות °אבל אתה למד להבין ולהורות:

Ex.20,4 — ib. — vgl. Ber.36a — Dt.18,9 — Sab.75a Syn.68a Az.18a 43b

[viii,2] Col.b מעשה שבאו שנים ואמרו ראינוהו שחרית במזרח °וערבית במערב אמר רבי יוחנן בן

21 M —הק׳ || 22 M + דמות || 23 M ונחלים || 24 M במרום שאני || 25 M + כין ד || 26 M חיישינן לחשדא דתנ׳ || 27 M שחותמה || 28 M חותמה || 29 M דאוקימו בה || 30 M בה אבוה || 31 M דכת׳.

sollt neben mir nicht fertigen: ihr dürft keine Figur der mich in der Höhe bedienenden Körper fertigen, als die Ophanim, die Seraphim, die heiligen Tiere und die Dienstengel!? Abajje erwiderte: Die Gesetzlehre hat nur die Körper der obersten[26] Himmelswölbung verboten. — Aber sind denn die aus der unteren Himmelswölbung erlaubt, es wird ja gelehrt: [27] *Die sich oben im Himmel befinden*, dies schliesst Sonne, Mond, Sterne und Sternbilder ein, *oben*, dies schliesst die Dienstengel ein!? — Hier wird vom Anbeten gesprochen. — Anzubeten ist ja auch das kleine Würmchen verboten!? — Dem ist ja auch so; es wird nämlich gelehrt: [27] *Was sich auf der Erde befindet*, dies schliesst Berge, Hügel, Meere, Flüsse, Seen und Thäler ein; *unten*, dies schliesst selbst das kleinste Würmchen ein. — Aber ist denn das blosse Anfertigen erlaubt, es wird ja gelehrt: *Ihr sollt neben mir nicht fertigen*, ihr sollt keine Figuren der mich bedienenden Körper fertigen, als Sonne, Mond, Sterne und Sternbilder!? — Anders war es bei R. Gamaliél, für ihn hatten es Nichtjuden angefertigt. — Aber für R. Jehuda hatten ja Nichtjuden [eine Figur] angefertigt, dennoch sprach Šemuél zu ihm: Scharfsinniger, kratze dieser die Augen aus!? — Diese war eine plastische Figur, und zwar [war es verboten], wegen des Verdachts: es wird nämlich gelehrt: Einen Siegelring mit erhabener Figur darf man nicht tragen, jedoch darf man mit ihm stempeln, mit eingegrabener Figur darf man tragen, nicht aber mit diesem stempeln. — Aber nehmen wir denn Rücksicht auf einen Verdacht, in Nehardeâ war ja ein zerstört gewesenes und wieder auferbautes Bethaus, in dem eine Büste aufgestellt war, dennoch kamen da Rabh, Šemuél, der Vater Šemuéls und Levi beten, ohne Verdacht zu fürchten!? — Anders ist es bei mehreren zusammen. — R. Gamaliél aber war ja Einzelner!? — Da er Fürst war, so waren stets bei ihm Viele anwesend; wenn du willst, sage ich: diese waren aus einzelnen Teilen zusammengesetzt; wenn du aber willst, sage ich: er hat diese des Studiums wegen angefertigt, und es heisst ja: [28] *Du sollst es nicht lernen, um es zu thun*, wol aber darfst du es lernen, um es zu verstehen und zu lehren.

EINST KAMEN ZWEI ZEUGEN UND BEZEUGTEN, SIE HÄTTEN [DEN ALTEN MOND] MORGENS IM OSTEN UND [DEN NEUEN] ABENDS IM WESTEN GESEHEN; DA ERKLÄRTE SIE R. JOHANAN B. NURI ALS FALSCHZEUGEN; ALS SIE ABER NACH JAMNIA

26. Der sieben Himmelssphären. 27. Ex. 20,4. 28. Dt. 18,9.

נורי עדי שקר הם[32]כשבאו ליבנה קיבלן רבן גמליאל
ועוד באו שנים ואמרו ראינוהו בזמנו ובליל עיבורו
לא נראה וקיבלן רבן גמליאל אמר רבי דוסא בן
[33]הורכינם עדי שקר הן היאך מעידים על האשה
שילדה[34]ולמחר כריסה בין שיניה אמר לו רבי יהושע
[ix] רואה אני את דבריך: °שלח לו רבן גמליאל גוזרני
עליך שתבא אצלי במקלך ובמעותיך ביום הכפורים
שחל[35]להיות בחשבונך הלך ומצאו רבי עקיבא מיצר
אמר לו יש לי ללמוד שכל מה שעשה רבן גמליאל
Lv.23,4 עשוי שנאמר °אלה מועדי ה׳ מקראי קדש אשר
תקראו אתם בין בזמנן בין שלא בזמנן אין לי מועדות
אלא אלו בא לו אצל רבי דוסא בן [33]הורכינם אמר
לו אם באין אנו לדון אחר בית דינו של רבן גמליאל
צריכין אנו לדון אחר כל בית דין ובית דין שעמד
Ex.24,9 מימות משה ועד עכשיו שנאמר °ויעל משה ואהרן
נדב ואביהוא ושבעים מזקני ישראל[36]ולמה לא נתפרשו
שמותן של זקנים [37]אלא ללמד שכל שלשה [38]ושלשה
שעמדו [39]בית דין על ישראל הרי [40]הוא כבית דינו
של משה נטל מקלו ומעותיו [41]בידו והלך ליבנה אצל
רבן גמליאל ביום[42]שחל יום הכפורים להיות בחשבונו
עמד רבן גמליאל ונשקו [43]על ראשו אמר [44]לו בוא
בשלום רבי ותלמידי רבי בחכמה ותלמידי שקבלת
את דברי:

גמרא. תניא אמר להם רבן גמליאל לחכמים
כך מקובלני מבית אבי אבא פעמים שבא בארוכה
ופעמים שבא בקצרה אמר רבי יוחנן מאי טעמא
Ps.104,19 [45]דבי רבי דכתיב °עשה ירח למועדים שמש ידע
מבואו שמש הוא דידע מבואו [46]ירח לא ידע מבואו

M 32 וכשבאו לפני ר״ג קיבלן || M 33 הרכ׳ || M 34 וכריסה || M 35 — להיות || M 36 למה || M 37 — אלא || M 38 — ושלשה || M 39 בב׳ || M 40 אלו || M 41 — בידו || M 42 הכפ׳ שחל לה׳ || M 43 בראשו || M 44 — לו || M 45 דר״ג דכת׳ || M 46 + הא.

KAMEN, NAHM SIE R. GAMALIÉL AN. FERNER KAMEN EINST ZWEI ZEUGEN UND BEZEUGTEN, SIE HÄTTEN IHN ZUR ZEIT[29] GESEHEN, IN DER KONJUNKTIONSNACHT SAH MAN IHN ABER NICHT; DA NAHM SIE R. GAMALIÉL AN. R. DOSA B. ARCHINOS SPRACH ZU IHM: ES SIND FALSCHZEUGEN; WIESO KANN MAN VON EINER FRAU BEZEUGEN, SIE HABE GEBOREN, WENN IHR DER BAUCH BIS ZU DEN ZÄHNEN REICHT!? DARAUF SPRACH R. JEHOŠUÂ ZU IHM: ICH ERKENNE DEINE WORTE AN. DA LIESS IHM R. GAMALIÉL SAGEN: ICH BEFEHLE, DASS DU AN DEM TAG, DER NACH DEINER BERECHNUNG VERSÖHNUNGSTAG IST, MIT STAB UND GELD ZU MIR KOMMST. ALS R. ÂQIBA ZU IHM KAM UND IHN TRAURIG TRAF, SPRACH ER ZU IHM: ICH KANN BEWEISEN, DASS ALLES, WAS R. GAMALIÉL ANGEORDNET HAT, GELTUNG HAT, DENN ES HEISST: [30]*Das sind die Feste des Herrn, heilige Verkündungen, die ihr zu verkünden habt*; DIESE SIND ALSO FEIERTAGE, OB ZUR BESTIMMTEN ZEIT, ODER NICHT. ALSDANN KAM ER ZU R. DOSA B. ARCHINOS, UND DIESER SPRACH ZU IHM: WENN MAN DEN GERICHTSBESCHLUSS R. GAMALIÉLS NACHPRÜFEN WOLLTE, SO KÖNNTE MAN JEDES GERICHT NACHPRÜFEN, VON DEN TAGEN MOŠES BIS HEUTE; ES HEISST: [31]*Da stiegen Mošeh und Ahron, Nadab und Abihu, sowie siebzig der Aeltesten Jisraéls;* WESHALB WURDEN DIE NAMEN DER AELTESTEN NICHT GENANNT? — DIES LEHRT, DASS JEDES AUS DREI MÄNNERN BESTEHENDE GERICHTSKOLLEGIUM, DAS IN JISRAÉL BESTAND, DEM GERICHTSKOLLEGIUM MOŠES GLEICH IST. DARAUF NAHM ER STAB UND GELD IN DIE HAND UND GING AN DEM TAG, DER NACH SEINER BERECHNUNG VERSÖHNUNGSTAG WAR, ZU R. GAMALIÉL NACH JAMNIA. DA STAND R. GAMALIÉL AUF, KÜSSTE IHN AUFS HAUPT UND SPRACH ZU IHM: KOMME IN FRIEDEN, MEIN LEHRER UND SCHÜLER; MEIN LEHRER IN DER WEISHEIT, UND MEIN SCHÜLER, DA DU MEINE WORTE BEFOLGT HAST.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Gamaliél sprach zu den Weisen: Es ist mir aus meines Vaters Haus überliefert: zuweilen erscheint er nach längerer und zuweilen nach kürzerer [Zwischenzeit]. R. Joḥanan sprach: Was ist der Grund R. [Gamaliéls]? — es heisst: [32]*Er hat den Mond zur [Bestimmung] von Zeiten gemacht, die Sonne kennt ihren Untergang*; nur die Sonne kennt also ihren Untergang, der Mond aber nicht.

29. Am 30. des Monats. 30. Lev. 23,4. 31. Ex. 24,9. 32. Ps. 104,19.

R. Ḥija sah den Mond am Morgen des neunundzwanzigsten stehen, da nahm er eine Erdscholle, warf gegen ihn und sprach: Diesen Abend wollen wir weihen, und du stehst noch da, gehe, bedecke dich! Rabbi sprach alsdann zu R. Ḥija: Gehe nach Ên-Ṭab und weihe da den Mond; als Zeichen teile mir mit: David, der König Jisraéls, lebt und besteht.

Die Rabbanan lehrten: Einst wurde der Himmel mit Wolken überzogen und die Gestalt des Monds wurde am neunundzwanzigsten gesehen. Da glaubte das Volk, es sei der Neumond und auch das Gericht wollte ihn weihen, da sprach R. Gamaliél zu ihnen: Es ist mir aus meines Vaters Haus überliefert, dass der synodische Monat nicht weniger als neunundzwanzig und einhalb Tag, zwei Drittel Stunde dreiundsiebzig Teile[33] hat. An diesem Tag starb die Mutter des Ben-Zaza und R. Gamaliél hielt ihr eine grosse Trauerrede, nicht etwa, weil sie deren würdig war, sondern, damit das Volk wisse, dass das Gericht den Neumond nicht geweiht.

ALS R. ÂQIBA ZU IHM KAM UND IHN TRAURIG TRAF &. Sie fragten: Wer war traurig, R. Âqiba oder R. Jehošuâ!? — Komme und höre: Es wird gelehrt: R. Âqiba ging zu R. Jehošuâ und traf diesen traurig, da sprach er zu ihm: Weshalb bist du traurig? Dieser erwiderte: Meister Âqiba, lieber sollte er zwölf Monate bettlägerig sein, als mir dies zu befehlen! Jener sprach: Meister, willst du mir erlauben, dir etwas zu sagen, was du selbst mich gelehrt hast? Dieser erwiderte: So sprich: Darauf sprach jener: Dreimal wird [das Wort] *sie* [bei den Feiertagen] gebraucht[34]: sie [sind Feiertage], selbst wenn sie durch Irrtum, selbst wenn sie durch Absicht und selbst wenn sie durch Irreführung festgesetzt wurden. Darauf rief dieser wie folgt: Âqiba, du hast mich getröstet, du hast mich getröstet.

ALSDANN KAM ER ZU R. DOSA B. ARCHINOS &. Die Rabbanan lehrten: Weshalb werden die Namen dieser Aeltesten nicht genannt? — damit man nicht sage: Ist etwa Jener gleich Mošeh und Ahron? Jener gleich Nadab und Abihu? Jener gleich Eldad und Medad? Ferner heisst es auch: [35]*Da sprach Šemuél zum Volk: Der Herr,*

רבי חייא חזייא לסיהרא[47]דהוה[48]קאי בצפרא דעשרים ותשעה [49]שקל קלא [50]פתק ביה אמר לאורתא בעינן [51]לקדושי בך ואת קיימת הכא[52]זיל איכסי[53]אמר ליה רבי[54]לרבי חייא זיל[55]לעין טב וקדשיה [56]לירחא ושלה [57]לי סימנא דוד מלך ישראל חי וקים: תנו רבנן פעם אחת נתקשרו שמים בעבים ונראית דמות לבנה בעשרים [58]ותשעה לחדש כסבורים העם לומר ראש חדש [13]ובקשו בית דין לקדשו אמר להם רבן גמליאל [59]כך מקובלני מבית אבי אבא אין [60]חדושה של לבנה פחות מעשרים ותשעה יום ומחצה ושני שלישי שעה ושבעים ושלשה חלקים ואותו היום מתה אמו של בן זזא והספידה רבן גמליאל הספד גדול לא[61]מפני שראויה לכך אלא [62]כדי שידעו[63]העם שלא קדשו בית דין את החדש: הלך רבי עקיבא ומצאו מיצר כו׳: איבעיא להו מי מיצר רבי עקיבא מיצר או רבי יהושע מיצר תא שמע דתניא הלך רבי עקיבא ומצאו לרבי יהושע[64]כשהוא מיצר אמר לו[65]מפני מה אתה מיצר אמר לו [66]רבי עקיבא ראוי לו שיפול למטה שנים עשר חדש ואל יגזור [67]עליו גזרה זו אמר לו רבי תרשיני לומר[68]לפניך דבר אחד [69]שלמדתני אמר לו אמור אמר לו [70]הרי הוא אומר אתם אתם אתם שלש פעמים אתם אפילו שוגגין אתם אפילו מזידין אתם אפילו [71]מוטעין בלשון הזה אמר לו[72]עקיבא ניחמתני ניחמתני: בא לו אצל רבי tRh.1 דוסא בן הורכינס כו׳: תנו רבנן[73]למה לא נתפרשו שמותם של זקנים[74]הללו שלא יאמר אדם פלוני[75]כמשה ואהרן פלוני כנדב ואביהוא פלוני כאלדד ומידד iSam.12,6 ואומר [35]ויאמר שמואל אל העם ה׳ אשר עשה את

47 M דקאי בצפרא בעשרין || 48 P קאים || 49 M + באלול. V + בירחא || 50 M שדא ביה א״ל לאור׳ || 51 M לקדש׳ ואת || 52 M — זיל || 53 V + ואזלה ואיכסי || 54 M + זירא || 55 M לעינטב || 56 M — לירחא || 57 M ליה || 58 M ושבעה || 59 M + לחכמים || 60 M חדשה || 61 M — מפני || 62 M — כדי || 63 M + כל || 64 M — כשהוא || 65 B + רבי || 66 V — רבי || 67 M עלי ר״ג גזרה || 68 M — לפ׳ || 69 M ממה שלמדתי || 70 M — הה״א || 71 M טועין || 72 M + ר״י || 73 M מפני מה || 74 M — הללו || 75 M כאהרן.

33. Die Stunde wird in 1080 Teile zerlegt, der synodische Monat beträgt also 29 Tage, 12 Stunden und 793 Teile (29 d 12 h 44^{I} 3^{II} 20^{III}). 34. Cf. Lev. Cap. 23. 35. iSam. 12,6.

iSam.12,11 משה ואת אהרן ואומר °וישלח ה׳ את ירבעל ואת
בדן ואת יפתח ואת שמואל ירבעל זה גדעון ולמה
נקרא שמו ירבעל שעשה מריבה עם הבעל בדן זה
שמשון ולמה נקרא שמו בדן דאתי מדן יפתח כמשמעו
Col.b Ps.99,6 ואומר °משה ואהרן בכהניו ושמואל בקראי שמו שקל
הכתוב שלשה קלי עולם כשלשה חמורי עולם לומר
לך ירבעל בדורו כמשה בדורו בדן בדורו כאהרן
בדורו יפתח בדורו כשמואל בדורו ללמדך שאפילו
קל שבקלין ונתמנה על הצבור הרי הוא כאביר
Dt.17,9 Syn.28b שבאבירים ואומר °ובאת אל הכהנים הלוים ואל
Qid.66b השפט אשר יהיה בימים ההם וכי תעלה על דעתך
שאדם הולך אצל [76]הדיין שלא היה בימיו [77]הא אין
Ecc.7,10 לך לילך אלא אצל שופט שבימיו ואומר °אל תאמר
מה היה שהימים הראשנים היו טובים מאלה:
נטל מקלו ומעותיו בידו: תנו רבנן כיון שראה אותו
עמד מכסאו ונשקו על ראשו [78]אמר לו שלום עליך
רבי ותלמידי רבי שלמדתני תורה ברבים ותלמידי
שאני גוזר עליך[79]גזרה ואתה מקיימה[80]כתלמיד[81]אשרי
הדור שהגדולים נשמעים לקטנים קל וחומר קטנים
[82]לגדולים קל וחומר חיובא הוא אלא מתוך שהגדולים
נשמעים לקטנים[83]נושאים קטנים קל וחומר בעצמן:

M 76 שופט שאינו בימיו שלא ‖ M 77 — הא...שבימיו ‖ M 78 + א״ל שלום עליך רבי ‖ M 79 — גזירה ‖ 80 כתלמידי ‖ M 81 + א״ל ‖ M 82 + נשמעין ‖ M 83 ישאו.

welcher Mošeh und Ahron erschaffen hat, und darauf: [36]*Da sandte der Herr den Jerubaâl, den Bedan, den Jiphthaḥ und den Šemuél*; Jerubaâl das ist nämlich Gideôn, und da er mit dem Baâl Streit führte, wird er Jerubaâl genannt; Bedan das ist nämlich Šimšon, und da er von Dan stammt, wird er Bedan genannt; Jiphtaḥ, der bekannte. Ferner heisst es: [37]*Mošeh und Ahron unter seinen Priestern, Šemuél unter denen, die seinen Namen anriefen.* Der Schriftvers vergleicht also die drei Geringschätzigen mit den drei Bedeutenden, um dir zu sagen, Jerubaâl gleiche in seinem Zeitalter dem Mošeh in seinem Zeitalter, Bedan in seinem Zeitalter dem Ahron in seinem Zeitalter und Jiphtaḥ in seinem Zeitalter dem Šemuél in seinem Zeitalter; dies lehrt dich, dass selbst der Gringschätzigste unter den Geringschätzigen gleicht, sobald er als Gemeindeverwalter eingesetzt wurde, dem Bedeutendsten unter den Bedeutenden. Ferner heisst es: [38]*Du sollst dich an die levitischen Priester und an den Richter wenden, der zu dieser Zeit vorhanden sein wird*; kannst du dir denn vorstellen, jemand werde zu einem Richter gehen, der nicht zu seiner Zeit vorhanden ist!? — du hast nur zu dem zu gehen, der zu deiner Zeit Richter ist. Ferner heisst es: [39]*Sage nicht, wie kommt es dass die früheren Tage besser waren, als die jetzigen.*

Da nahm er Stab und Geld in die Hand. Die Rabbanan lehrten: Als er ihn sah, stand er von seinem Stuhl auf, küsste ihn aufs Haupt und sprach: Friede sei mit dir, mein Lehrer und Schüler; mein Lehrer, da du mich öffentlich das Gesetz gelehrt hast, und mein Schüler, da ich dir einen Befehl erteile und du ihn befolgt hast, wie ein Schüler. Heil dem Zeitalter, wo die Grossen den Kleinen Gehör geben, als Strengeres von Leichterem zu folgern, dass die Kleinen den Grossen [Gehör geben müssen]. — «Zu folgern», dies ist ja Pflicht!? — Vielmehr, wenn die Grossen den Kleinen Gehör geben, so folgern es die Kleinen (als Strengeres von Leichterem) als Beispiel auf sich.

36. Ib. v. 11. 37. Ps. 99,6. 38. Dt. 17,9. 39. Ecc. 7,10.

DRITTER ABSCHNITT.

ראוהו בית דין וכל ישראל נחקרו העדים ולא Rh. 24a
הספיקו לומר מקודש עד שחשיכה הרי זה
מעובר ראוהו בית דין בלבד יעמדו [1]שנים ויעידו
בפניהם ויאמרו מקודש מקודש °ראוהו שלשה והן Ket 21b
בית דין יעמדו השנים וושיבו מחביריהם אצל היחיד
ויעידו בפניהם ויאמרו מקודש שאין היחיד
נאמן על [2]ידי עצמו:

גמרא. למה לי למיתנא ראוהו בית דין וכל
ישראל איצטריך סלקא דעתך אמינא הואיל וראוהו
בית דין וכל ישראל איפרסמא [3]לה ולא ליעברוה
קא משמע לן וכיון דתנא [4]ליה ראוהו בית דין וכל
ישראל נחקרו העדים למה לי הכי קאמר אי נמי
נחקרו העדים ולא הספיקו לומר מקודש עד שחשיכה
הרי זה מעובר [5]וכיון דתנא עד שחשיכה הרי זה
מעובר למה לי למיתנייה [6]חקירת העדים כלל [7]אצטריך
סלקא דעתך אמינא תיהוי הקירת עדים כתחילת
דין ומקודש מקודש כגמר דין [8]ולקדשי בלילא מידי
דהוה אדיני ממונות דתנן °דיני ממונות דנין ביום Syn. 32a
וגומרין בלילה הכא נמי [9]נקדשיה בלילא קמשמע לן
ואימא הכי נמי אמר קרא °כי חק לישראל [10]הוא Ps. 81,5
משפט לאלקי יעקב אימת הוי חק בגמר דין וקא

1 V השנים ‖ 2 M פי ‖ 3 M ליה מיל׳ ולא ליעבריה ‖ 4 M — ליה ‖ 5 M — וכיון...מעובר ‖ 6 M — חה״ע ‖ 7 M + אלא ‖ 8 M וליקדשיה ‖ 9 B מקדשין. P מקדשיה ‖ 10 M — הוא...חק.

WENN IHN DAS GERICHT UND GANZ JISRAÉL GESEHEN, DIE ZEUGEN AUCH VERNOMMEN WURDEN, ES ABER BEVOR NOCH DIE WEIHE VERKÜNDET WURDE DUNKEL WARD, SO GILT ER ALS SCHALTMONAT. HAT IHN NUR DAS GERICHTSKOLLEGIUM GESEHEN, SO TRETEN ZWEI MITGLIEDER HERVOR UND BEZEUGEN [DAS ERSCHEINEN], ALSDANN SPRECHE ES: GEWEIHT, GEWEIHT. HAT IHN EIN AUS DREI LEUTEN BESTEHENDES GERICHTSKOLLEGIUM GESEHEN, SO TRETEN ZWEI HERVOR, UND NACHDEM SIE EINEN IHRER GENOSSEN DEM DRITTEN ZUGESELLT HABEN, BEZEUGEN SIE ES; ALSDANN SPRECHEN JENE: GEWEIHT, GEWEIHT; EIN EINZELNER IST DAZU NICHT BERECHTIGT.

GEMARA. Wozu lehrt er [den Fall, wo] ihn das Gericht und ganz Jisraél gesehen? — Dies ist nötig; man könnte glauben, dass man den Monat, da ihn das Gericht und ganz Jisraél gesehen und es somit bekannt wurde, nicht mehr interkalire, so lässt er uns hören. — Wozu braucht er von der Vernehmung der Zeugen zu lehren, wo ihn das Gericht und ganz Jisraél gesehen!? — So meint er es: oder wenn die Zeugen vernommen wurden, es aber bevor noch die Weihe verkündet werden konnte dunkel wurde, so gilt er als Schaltmonat. — Wozu wird von der Vernehmung der Zeugen überhaupt gelehrt, wo schon gelehrt wird, er gelte als Schaltmonat, wenn [die Weihe nicht verkündet werden konnte] bevor es dunkel wurde!? — Dies ist nötig; man könnte glauben, die Zeugenvernehmung sei als Beginn, und die Verkündung der Weihe als Schluss der Gerichtssitzung zu betrachten, denn bezüglich Civilprocesse wird ja gelehrt, man könne sie tags beginnen und nachts abschliessen, demnach könne man die Weihe auch nachts verkünden, so lässt er uns hören. — Vielleicht ist dem auch so!? — Der Schriftvers lautet: [1]*Denn dies ist eine Festsetzung für Jisraél, ein Recht des Gottes Jâqobs*; wann wird es festgesetzt? — beim Schluss der Sitzung, und der All-

1. Ps. 81,5.

Syn.11b Meg.21a קרי ליה רחמנא משפט מה משפט ביום °אף הכא
נמי ביום: ראוהו בית דין[11] יעמדו שנים ויעידו בפניהם:
ואמאי לא תהא שמיעה גדולה[12] מראייה אמר רבי
זירא כגון שראוהו בלילה: ראוהו שלשה והם בית
דין יעמדו שנים ויושיבו מחביריהם אצל היחיד:
אמאי הכא נמי[13] נימא לא תהא שמיעה גדולה[12] מראייה
וכי תימא הכא נמי[14] כגון שראוהו בלילה היינו הך
סיפא איצטריכא ליה[15] דאין היחיד נאמן על ידי עצמו
[16] דסלקא דעתך אמינא הואיל[17] ותנן דיני ממונות
Syn.5b בשלשה ואם היה מומחה °לרבים דן אפילו ביחיד
הכא נמי[18] ניקדשיה ביחידי קא משמע לן ואימא
הכי נמי אין לך מומחה[19] לרבים בישראל[20] יותר ממשה
רבינו וקאמר ליה[21] הקדוש ברוך הוא עד דאיכא
Ex.12,1,2 אהרן בהדך דכתיב °ויאמר ה׳ אל משה ואל אהרן
בארץ מצרים לאמר החדש הזה לכם למימרא דעד
נעשה דיין לימא מתניתין דלא כרבי עקיבא דתניא
Bq.90b Fol.26 °סנהדרין שראו אחד שהרג את הנפש °מקצתן נעשו
עדים ומקצתן נעשו דיינין דברי רבי טרפון רבי
Ket.21b Git.5b עקיבא אומר כולן[22] נעשין עדים °ואין עד נעשה
Bq.90b Bb.114a דיין אפילו תימא רבי עקיבא עד כאן לא קאמר
Syn.34b רבי עקיבא התם אלא בדיני נפשות דרחמנא אמר
Nm.35,24,25 °ושפטו העדה והצילו העדה וכיון דחזיוה דקטל
נפשא[23] לא מצו חזו ליה זכותא אבל הכא אפילו
רבי עקיבא מודה:

[ij] כל השופרות כשרים חוץ משל פרה מפני
שהוא קרן אמר רבי יוסי והלא כל השופרות
Jes.6,5 נקראו קרן שנאמר °במשך בקרן היובל:

גמרא. שפיר קאמר[24] רבי יוסי[25] ורבנן כל

11 M בלבד: אמאי לא || 12 M מן הראייה || 13 M — נימא || 14 M — כגון || 15 M שאין || 16 M סלקא || 17 V ותניא || 18 M ליקדשיה ביחיד || 19 M — לרבים || 20 M כמשה || 21 M רחמנא למשה עד || 22 M עדים הן ואין || 23 M + תו || 24 M + להו || 25 M + לרבנן.

barmherzige nennt dies ein Recht, und wie das Recht am Tag gesprochen wird, ebenso muss es hierbei am Tag verkündet werden.

HAT IHN NUR DAS GERICHTSKOLLEGIUM GESEHEN, SO TRETEN ZWEI MITGLIEDER HERVOR UND BEZEUGEN DAS ERSCHEINEN. Wozu denn, das Hören ist ja nicht gewichtiger als das Sehen!? R. Zera erwiderte: Wo es ihn in der vergangenen Nacht gesehen.

HAT IHN EIN AUS DREI LEUTEN BESTEHENDES GERICHTSKOLLEGIUM GESEHEN, SO TRETEN ZWEI HERVOR, UND NACHDEM SIE EINEN IHRER GENOSSEN &. Wozu denn, sollte man auch hierbei sagen, das Hören sei ja nicht gewichtiger als das Sehen!? wolltest du sagen, hier handle es sich ebenfalls, wo sie ihn nachts sahen, so wäre es ja dasselbe!? —Der letzte Fall ist deswegen nötig, dass nämlich ein einzelner nicht berechtigt sei; man könnte glauben, da gelehrt wird, Civilprocesse müssen vor Dreien verhandelt werden, wenn es aber ein bewährter [Richter] ist, könne es auch einer sein, ebenso könne auch hierbei ein einzelner die Weihe verkünden, so lässt er uns hören. — Vielleicht ist dem wirklich so!? — Du hast ja keinen bewährteren als unseren Meister Mošeh, dennoch sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, zu ihm: Nur wenn Ahron bei dir ist, wie es heisst: [2]*Da sprach der Herr zu Mošeh und Ahron: Dieser Monat sei für euch.* — Der Zeuge kann also Richter sein, demnach vertritt unsere Mišnah nicht die Ansicht R. Âqibas; es wird nämlich gelehrt: Wenn das Synedrium jemand einen Menschen töten sieht, so fungire ein Teil als Zeugen und ein Teil als Richter — Worte R. Triphons; R. Âqiba sagt: alle sind sie Zeugen, und der Zeuge kann nicht Richter sein. — Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht R. Âqibas, da er nur beim peinlichen Recht dieser Ansicht ist, bezüglich dessen der Allbarmherzige sagt: [3]*Die Gemeinde soll ihn richten; die Gemeinde soll ihn verteidigen*, und wenn sie ihn morden gesehen, so finden sie für ihn keine Verteidigung mehr, hierbei aber giebt auch R. Âqiba zu.

JEDE POSAUNE IST BRAUCHBAR, AUSGENOMMEN DIE VON EINER KUH, WEIL DIESE "HORN" HEISST. R. JOSE WANDTE EIN: JEDE POSAUNE HEISST JA "HORN", WIE ES HEISST: [4]*Wenn das Widderhorn geblasen wird.*

GEMARA. R. Jose wandte ja treffend ein!? — Die Rabbanan können erwidern:

2. Ex. 12,1,2. 3. Num. 35,24,25. 4. Jos. 6,5.

alle anderen heissen "Posaune" als auch "Horn", die einer Kuh heisst nur "Horn" und nicht "Posaune", denn es heisst: [5] *Wie eines Wildochsen sind seine Hörner.* — Und R. Jose!? — Er kann dir erwidern: auch das einer Kuh heisst "Posaune", denn es heisst: [6] *Das wird dem Herrn besser gefallen als ein Stier, ein Farre*; wozu Farre, wenn Stier genannt wird? wozu Stier, wenn Farre genannt wird? — vielmehr ist mit Šor-Par [Stier, Farre] das Šophar [Posaune] gemeint. — Und die Rabbanan!? — [Sie erklären] wie R. Mathna, welcher erläuterte: ein Stier gleich einem Farren[7]. Ûla sagte: Der Grund der Rabbanan ist durch folgende Lehre R. Ḥisdas zu erklären: Weshalb tritt der Hohepriester nicht mit den goldenen Gewändern in das Allerheiligste[8], um den Dienst zu verrichten? — weil der Ankläger nicht Verteidiger sein kann[9]. — Etwa nicht? das Blut des Farren ist es ja!? — Dies ist ganz verändert[10]. — Die Bundeslade nebst der Deckplatte und dem Kherub sind es ja[11]!? — Der Sünder darf nicht darreichen. — Der Löffel und die Rauchpfanne sind es ja[11]!? — Gemeint ist, der Sünder dürfe sich damit nicht schmücken. — Die goldenen Gewänder, die der Hohepriester ausserhalb [des Allerheiligsten] trägt, sind es ja!? — Hier wird nur von innerhalb gesprochen. — Das Blashorn wird ja ebenfalls ausserhalb benutzt!? — Da dieses zur Erinnerung dient, so ist es gleich, als würde es innerhalb [des Allerheiligsten] benutzt. Der Tanna begründet ja aber: weil diese "Horn" heisst!? — Zu diesem Grund nennt er noch einen zweiten: erstens kann der Ankläger nicht Verteidiger sein, zweitens, weil diese "Horn" heisst. — Und R. Jose!? — Er kann dir erwidern: die Begründung, der Ankläger könne nicht Verteidiger sein, gilt nur von innerhalb, während das Blashorn ausserhalb benutzt wird, und die Begründung, diese heisse "Horn" [ist hinfällig], da jede Posaune "Horn" heisst. Abajje sagte: Der Grund der Rabbanan ist folgender: der Allbarmherzige spricht von einer Posaune, nicht aber von zwei oder drei Posaunen, und da das Kuhhorn aus Schichten zusammengesetzt ist, so sieht es wie zwei oder drei Posaunen aus. — Der Tanna begründet ja aber, weil diese "Horn" heisst!? — Zu diesem Grund nennt er noch einen zweiten: erstens spricht der Allbarmherzige von einer Posaune, nicht aber von zwei oder drei Posaunen, zweitens, weil diese "Horn" heisst. — Und R. Jose!? — Er kann dir

השופרות אקרו שופר ואקרו קרן דפרה קרן אקרי
שופר לא אקרי דכתיב °בכור שורו הדר לו וקרני Dt.33,17
ראם קרניו ורבי יוסי אמר לך דפרה נמי אקרי
שופר דכתיב °ותיטב לה' משור פר אם שור למה Ps.69,32
פר ואם פר למה שור אלא מאי שור פר משופר
ורבנן כדרב מתנה דאמר רב מתנה מאי שור פר
[26] שהוא [27] כפר עולא אמר היינו טעמא דרבנן כדרב
חסדא דאמר רב חסדא מפני מה אין כהן גדול נכנס
בבגדי זהב לפני ולפנים לעבוד עבודה לפי שאין
קטיגור °נעשה סניגור ולא והא איכא דם פר הואיל Ber.59a Qid.5a
ואשתני אשתני והא איכא ארון וכפורת וכרוב חוטא
בל יקריב קאמרינן והא איכא כף ומחתה חוטא בל
יתנאה קא אמרינן והא איכא בגדי זהב מבחוץ
[28] בפנים קא אמרינן שופר נמי מבחוץ הוא כיון
דלזכרון [29] הוא כבפנים דמי והא תנא מפני שהוא קרן
קאמר חדא ועוד קאמר חדא [30] דאין קטיגור נעשה
סניגור ועוד מפני שהוא קרן ורבי יוסי אמר לך
דקא אמרת אין קטיגור נעשה סניגור הני מילי
מבפנים [31] והאי שופר מבחוץ הוא ודקא אמרת מפני
שהוא קרן כל השופרות [32] נמי אקרו קרן אביי אמר
היינו טעמייהו דרבנן שופר [33] אמר רחמנא ולא שנים
ושלשה שופרות והא דפרה כיון דקאי גילדי גילדי
[34] מיתחזי כשנים ושלשה שופרות והא תנא מפני
שהוא קרן קאמר חדא ועוד קאמר חדא דשופר
אחד אמר רחמנא ולא שנים ושלשה שופרות ועוד
מפני שהוא קרן ורבי יוסי אמר לך דקאמרת שופר

26 M + שור ‖ 27 B + גדול. M [גדול מ] פר ‖ 28 B מבפנים ‖ 29 M קאתי ‖ 30 M + משום ‖ 31 M — והאי ‖ 32 M — נמי ‖ 33 M + אחד ‖ 34 M כב' וג' שופ' דמי.

5. Dt. 33,17. 6. Ps. 69,32. 7. Mit שור (Stier) wird ein jüngeres, mit פר (Farre) ein mindestens 3 Jahre altes Tier bezeichnet; cf. S. 314 Z. 13 ff. 8. Wörtl. das Allerinnerste. 9. Das Gold erinnert an das goldene Kalb. 10. Man sieht es ja dem Blut nicht an, von welchem Tier es herrührt. 11. Diese

אחד אמר רחמנא [35]ולא שנים ושלשה שופרות כיון
דמחברי אהדדי חד הוא ודקאמרת מפני שהוא קרן
כל השופרות [32]נמי איקרו קרן: מאי משמע דהאי יובלא
לישנא דדכרא הוא דתניא אמר רבי עקיבא כשהלכתי
לערביא היו קורין לדכרא יובלא ואמר רבי עקיבא
Sot.42a כשהלכתי לגליא היו קורין לנדה גלמודה °מאי גלמודה
גמולה דא מבעלה ואמר רבי עקיבא כשהלכתי
לאפריקי היו קורין למעה קשיטה למאי נפקא מינה
Gn.33,19 [36]לפרושי °מאה קשיטה דאורייתא מאה דנקי אמר רבי
Sot.13a Hol.92a כשהלכתי לכרכי הים °היו קורין למכירה כירה למאי
Gn.50,5 נפקא מינה לפרושי °אשר כריתי לי אמר רבי שמעון
בן לקיש כשהלכתי לתחום [37]קן נשרייא היו קורין
לכלה נינפי ולתרנגול שכוי לכלה נינפי [38]מאי קרא
Ps.48,3 °יפה נוף משוש כל הארץ ולתרנגול שכוי אמר רב
יהודה אמר רב ואיבעית אימא רבי יהושע בן לוי
Ij.38,36 מאי קרא °מי שת בטחות חכמה או מי נתן לשכוי
בינה מי שת בטחות חכמה אלו כליות [39]או מי נתן
לשכוי בינה זה תרנגול: לוי איקלע להחוא אתרא
Col.b אתא [40]גברא לקמיה אמר ליה °קבען פלניא לא הוה
ידע מאי קאמר ליה אתא שאיל ביה מדרשא [41]אמרו
Mal.3,8 ליה גזלן [42]אמר לך דכתיב °היקבע אדם אלהים וגומר
אמר ליה רבא מברניש לרב אשי אי הואי התם הוה
אמינא [43]ליה הכי קבעך במאי קבעך ואמאי קבעך
וממילא הוה [44]ידעינא [45]ואיהו סבר מילתא דאיסורא
Meg.18a קאמר ליה לא הוו ידעי רבנן מאי °סירוגין [46]שמעוה

M 35 — ולא ב׳ וג׳ שופ׳ ‖ M 36 לאפרושי מ״ק ממאה דנרי תניא כשהלכתי ‖ M 37 קנשרייא ‖ M 38 אמר רב ואיתימא ריב״ל מאי קראה ‖ M 39 + דאמר מר כליות יועצות ‖ M 40 + ההוא ‖ P 41 אמר ‖ M 42 + פלניא ‖ M 43 — ליה הכי קבעך ‖ M 44 ידענא ‖ M 45 ○ ואיהו...ליה ‖ M 46 + יומא חד.

erwidern: der Einwand, der Allbarmherzige spreche von einer Posaune, nicht aber von zwei oder drei Posaunen [ist hinfällig], da ja die Schichten zusammengewachsen sind, somit ist es ja nur eine, und die Begründung, diese heisse "Horn" [ist ebenfalls hinfällig], da jede Posaune "Horn" heisst.

Woher ist es erwiesen, dass Jubla ein Widder ist? — Es wird gelehrt: R. Âqiba erzählte: Als ich in Arabien war, [hörte ich] da den Widder Jubla nennen. Ferner erzählte R. Âqiba: Als ich in Gallia war, [hörte ich] da die Menstruirende Galmuda nennen. — Was heisst Galmuda? — Gemula-da-mibaâla [diese ist von ihrem Mann getrennt]. Ferner erzählte R. Âqiba: Als ich in Afrika war, [hörte ich] da die Maâh Qesiṭah nennen. — Was geht daraus hervor? — Die Erklärung [der Worte]: [12]*hundert Qesiṭah* in der Gesetzlehre, nämlich hundert Danka[13]. Rabbi erzählte: Als ich in den Küstenstädten war, [hörte ich] da den Kauf Kira nennen. — Was geht daraus hervor? — Die Erklärung [der Worte:] [14]*Was ich mir gekauft [kariti] habe.* R. Šimôn b. Laqiš erzählte: Als ich in der Provinz Kannišarja[15] war, [hörte ich] da die Braut Nymphe und den Hahn Sekhvi nennen.—Welcher Schriftvers deutet darauf hin, dass die Braut Nymphe heisst? —[16]*Lieblich erhebt sie sich*[17]*, die Freude der ganzen Erde.* Der Hahn wird Sekhvi genannt, darauf deutet, wie R. Jehuda im Namen Rabhs, nach Anderen, R. Jehošuâ b. Levi, sagte, der Schriftvers:[18]*Wer hat in die Verhüllten Weisheit gelegt oder wer verlieh dem Schauenden [Sekhvi] Verstand? Wer hat in die Verhüllten Weisheit gelegt*, das sind nämlich die Nieren; *oder wer verlieh den Schauenden Verstand*, das ist nämlich der Hahn.

Levi kam nach einer Ortschaft, da trat jemand auf ihn zu und sprach: Jener ist ein Qabân; er verstand ihn aber nicht. Als er ins Lehrhaus kam und fragte, erklärten sie ihm: Er sagte dir, jener sei ein Räuber; es heisst ja auch: [19]*Darf denn ein Mensch Gott berauben [hajiqbâ] &c.* R. Aḥa aus Barneš sprach zu R. Aši: Wenn ich es wäre, so würde ich ihn gefragt haben, wodurch jener ein Qabân ist, und weshalb, so würde ich [die Bedeutung] erfahren haben. [Levi] aber glaubte, es bedeute nur etwas wie Verbotenes. Die Rabbanan wussten nicht, was sirugin bedeute;

waren aus Gold hergestellt, bezw. damit verkleidet. 12. Gen. 33,19. 13. Kleine persische Münze (gr. δανάκης etwas grösser als ein Obolos), der sechste Teil eines Zuz; später übertragen für Sechstel im Allg. 14. Gen. 50,5. 15. Nach Neubauer *(La Geogr. d. T.)* mit Aleppo identisch. 16. Ps. 48,3. 17. נוף gl. νύμφη. 18. Ij. 38,36. 19. Mal. 3,8.

da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis den einzeln eintretenden Jüngern zurief: Wie lange noch werdet ihr sirugin gehen!? Die Rabbanan wussten nicht, was Ḥaluglugoth bedeute; da hörten sie einst wie die Magd Rabbis einem Mann, der ein Bündel Portulak löste, zurief: Wie lange noch wirst du deinen Ḥaluglugoth zerstreuen!? Die Rabbanan wussten nicht die Bedeutung von: [20]*salselcha, so wird sie dich erheben*; da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis einem Mann, der sein Haar kräuselte, zurief: Wie lange noch wirst du dein Haar salsel thun!? Die Rabbanan wussten nicht die Bedeutung von: [21]*Ich werde sie mit einem Maṭáṭa der Vernichtung wegfegen*; da hörten sie einst wie die Magd Rabbis zu ihrer Genossin sprach: Nimm ein Ṭaṭita und fege das Zimmer aus. Die Rabbanan wussten nicht die Bedeutung von: [22]*Wirf dein Jehab auf den Herrn, er wird dich versorgen*; da erzählte Rabba b. Bar-Ḥana: Einst ging ich mit einem Araber, während ich eine Bürde trug; da sprach dieser zu mir: Lege dein Jehab auf mein Kamel.

DIE POSAUNE DES NEUJAHRSFESTES IST GERADE, AUS DEM HORN EINES STEINBOCKS, DAS MUNDSTÜCK MIT GOLD VERKLEIDET UND HAT ZWEI TROMPETEN AN DEN SEITEN; MIT DER POSAUNE BLIES ER LÄNGERE UND MIT DEN TROMPETEN KÜRZERE TÖNE, DA DIE POSAUNE TAGESPFLICHT IST. DIE DER FASTTAGE IST GEBOGEN, VOM HORN EINES WIDDERS, DAS MUNDSTÜCK MIT SILBER VERKLEIDET UND HAT ZWEI TROMPETEN IN DER MITTE; MIT DER POSAUNE BLIES ER KÜRZERE UND MIT DEN TROMPETEN LÄNGERE TÖNE, DA DIE TROMPETEN TAGESPFLICHT SIND. DIE JOBELFEIER GLEICHT DEM NEUJAHRSFEST BEZÜGLICH DES POSAUNENBLASENS UND DER SEGENSSPRÜCHE; R. JEHUDA SAGT, AM NEUJAHRSFEST BLASE MAN MIT [EINER POSAUNE] VON EINEM WIDDER, AM JOBEL MIT EINER VON EINEM STEINBOCK.

GEMARA. R. Levi sagte: Es ist Gebot, am Neujahrsfest und am Versöhnungstag mit einer gebogenen und im ganzen Jahr mit einer geraden [Posaune] zu blasen. — Es wird ja aber gelehrt: die Posaune des Neujahrsfestes sei gerade, vom Horn eines Steinbocks!? — Er ist der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagt, am Neujahrsfest blase man mit gebogener [Posaune], vom Horn eines

לאמתא [47]דבי רבי דחזתנהו [48]רבנן דהוו עיילי פסקי פסקי אמרה להו עד מתי אתם נכנסין סירוגין סירוגין לא הוו ידעי רבנן מאי [49]חלוגלוגות יומא חד שמעוה ib. Naz. 3a °לאמתא [47]דבי רבי דחזית לההוא גברא [50]דקא מבדר פרפחיניה אמרה ליה עד מתי אתה מפזר [51]חלוגלוגך Pr. 4,8 לא הוו ידעי רבנן מאי °סלסלה ותרוממך יומא חד [52]שמעוה לאמתא [47]דבי רבי [53]דהוות אמרה לההוא גברא דהוה קא מהפך [54]בשעריה אמרה ליה עד מתי אתה Jes. 14,23 מסלסל בשערך לא הוו ידעי רבנן מאי °וטאטאתיה במטאטא השמד יומא חד שמעוה לאמתא [47]דבי רבי דהוות אמרה לחבירתה שקולי טאטיתא וטאטי ביתא Ps. 55,23 לא הוו ידעי רבנן מאי °השלך על ה׳ יהבך והוא יכלכלך אמר רבה בר בר חנה [55]יומא חד הוה אזלינא בהדי ההוא טייעא הוה דרינא טונא ואמר לי שקול יהביך ושדי אגמלאי:

[iij] שופר של ראש השנה של יעל פשוט ופיו מצופה זהב [56]ושני חצוצרות מן הצדדין שופר מאריך [iv] וחצוצרות מקצרות שמצות היום בשופר: °ובתעניות [57]בשל זכרים כפופין ופיהן מצופה כסף ושתי חצוצרות באמצע שופר מקצר וחצוצרות מאריכות שמצות [v] Rh. 29a 30a Ar. 3b היום בחצוצרות: °שוה היובל לראש השנה לתקיעה ולברכות רבי יהודה אומר בראש השנה תוקעין בשל זכרים וביובלות [58]בשל יעלים:

גמרא. אמר רבי לוי [59]מצוה של ראש השנה ושל יום הכיפורים בכפופין ושל כל השנה בפשוטין [60]והתנן שופר של ראש השנה של יעל פשוט הוא דאמר [61]כי האי תנא דתניא רבי יהודה אומר בראש השנה [62]היו תוקעין בשל זכרים כפופין וביובלות [58]בשל

M 47 דרבי ‖ M 48 לרבנן ‖ M 49 לגלוגות ‖ M 50 דהוה קא ‖ M 51 לגלוגך ‖ P 52 שמעון ‖ M 53 דחזיתיה להוא ‖ M 54 במזייה ‖ M 55 זימנא חדא הוה מתלוינא בהדי טייעא ‖ M 56 ושתי חצוצ׳ משני צדד׳ ‖ M 57 של ‖ M 58 +תוקעין ‖ M 59 מצות ר״ה ויום ‖ M 60 והאנן תנן ‖ M 61 כר״י דתנן ר׳ ‖ M 62 —היו.

20. Pr. 4,8. 21. Jes. 14,23. 22. Ps. 55,23.

יעלים[63]ולימא הילכתא כרבי יהודה אי אמרת הילכתא
כרבי יהודה הוה אמינא אפילו[64]של יובל נמי כרבי
יהודה סבירא ליה קמשמע לן[65]במאי קמיפלגי מר
סבר[66]בראש השנה כמה דכייף איניש[67]דעתיה טפי
[68]מעלי וביום הכיפורים כמה דפשיט איניש דעתיה
טפי מעלי ומר סבר בראש השנה כמה דפשיט
איניש דעתיה טפי מעלי[69]וביום הכפורים כמה דכייף
איניש דעתיה טפי מעלי: °ופיו מצופה זהב: והתניא Fol.27
ציפהו זהב במקום הנחת[70]פיו פסול שלא במקום
הנחת[70]פיו כשר אמר[71]אביי כי תנן נמי מתניתין
שלא במקום הנחת פה תנן: ושתי חצוצרות מן
הצדדים: ותרי קלי מי משתמעי והתניא °זכור ושמור Bb.64a Seb.20b
בדבור אחד נאמרו מה שאין הפה יכולה לדבר ואין
האוזן יכולה לשמוע לכך מאריך בשופר למימרא
[72]דשמע[73]°סוף תקיעה בלא תחילת תקיעה יצא וממילא Rh.28b
[74]תחילת תקיעה בלא סוף תקיעה יצא[75]תא שמע
°תקע בראשונה ומשך בשניה כשתים אין בידו אלא ib.28a33b
אחת[76]אמאי תיסלק לה בתרתי פסוקי תקיעתא מהדדי
לא פסקינן תא שמע °התוקע לתוך הבור או לתוך ib.28a
הדות או לתוך[77]הפיטם אם קול שופר שמע יצא ואם
קול הברה שמע לא יצא אמאי ליפוק בתחילת תקיעה
מקמי דליערבב קלא[78]אלא תרתי קלי מחד גברי לא
משתמעי מתרי גברי משתמעי ומתרי גברי[79]מי
משתמעי והא תניא °בתורה אחד קורא ואחד מתרגם Meg.21b
ובלבד שלא[80]יהו שנים קורין ושנים מתרגמין הא לא

M 63 פשוטין ולימא הלכה כר״י אי אמ׳ הלכה || M 64 ביובל נמי כוותיה ס״ל || M 65 + בר״ה אין ביובלות לא || M 66 — בר״ה || M 67 — דע׳ || M 68 עדיף ומ״ס כמה דפשיט איניש טפי עדיף: ופיו || B 69 ובתעניות כמה· || M 70 פה || M 71 רבא || B 72 דכי שמע || M 73 + איניש || M 74 + דכי שמע איניש || M 75 ומי נפיק והתנן תקע || M 76 ואמאי ליסליק ליה בתרתין || M 77 P הפיטם || M 78 תרי || M 79 — מי || V 80 יהא א קורא.

Widders, am Jobelfest, vom Horn eines Steinbocks. — Sollte er doch sagen, die Halakha sei wie R. Jehuda!? -- Würde er gesagt haben, die Halakha sei wie R. Jehuda, so könnte man glauben, er sei auch bezüglich der Jobelfeier der Ansicht R. Jehudas, so lässt er uns hören. — Worin besteht ihr Streit? — Einer ist der Ansicht, je mehr man am Neujahrsfest das Gemüt beugt, desto besser ist es, am Versöhnungstag dagegen ist es desto besser, wenn das Gemüt gerade ist, die Anderen sind der Ansicht, je mehr man am Versöhnungstag das Gemüt gerade richtet, desto besser ist es, am Versöhnungstag dagegen ist es desto besser, wenn man das Gemüt beugt.

Das Mundstück mit Gold verkleidet. Es wird ja aber gelehrt, sie sei unbrauchbar, wenn man die Stelle, die man mit dem Mund berührt, mit Gold verkleidet, brauchbar, wenn die Stelle, die man nicht mit dem Mund berührt!? Abajje erwiderte: Unsere Mišnah spricht eben von der Stelle, die man nicht mit dem Mund berührt.

Und hat zwei Trompeten an den Seiten. ¿¡Können denn zwei Stimmen zusammen vernommen werden, es wird ja gelehrt: [Die Worte] *Höre* und *Gedenke*[23] wurden zusammen ausgesprochen, was sonst der Mund nicht aussprechen und das Ohr nicht vernehmen kann. — Deshalb blies er auch mit der Posaune länger. — ¿¡Man entledigt sich also seiner Pflicht, wenn man den Schluss des Blasens ohne Anfang gehört, demnach auch, wenn man den Anfang des Blasens ohne Schluss gehört, — komme und höre: Hat man den ersten einfachen Ton [richtig] geblasen, den zweiten aber so lange gedehnt, als man zwei blasen kann[24], so wird dieser nur als ein Ton angerechnet; weshalb nun, er sollte doch als zwei gerechnet werden!? — Der Ton wird nicht geteilt. — Komme und höre: Wenn jemand in eine Grube, in eine Cisterne oder in ein Fass bläst, so hat man sich, falls man den Schall der Posaune gehört, der Pflicht entledigt, nicht aber wenn nur einen Widerhall; weshalb nun, man sollte sich ja mit dem Beginn des Tons, bevor er noch verhallte, der Pflicht entledigen!? — Vielmehr, zwei Töne von einer Person hört man nicht, wol aber von zwei Personen. — ¿¡Hört man sie denn von zwei Personen, es wird ja gelehrt: Einer liest aus der Gesetzlehre vor und ein anderer

23. Ex. 20,8 wird im Dekalog (beim Šabbathgebot) das Wort *gedenke* gebraucht, Dt. 5,12 dagegen das Wort *beobachte*. 24. Während 2 einfache Töne geblasen werden müssen.

übersetzt, nur dürfen nicht zwei lesen und zwei übersetzen. — Unser Fall gleicht eher dem Schlussfatz: Das Loblied[25] und die Esterrolle dürfen sogar zehn Personen vorlesen; hieraus, dass man das beachtet, was selten ist, ebenso beachtet man auch [das Posaunenblasen], weil es selten ist. —Weshalb brauchte er demnach mit der Posaune länger zu blasen!? — Weil die Posaune die eigentliche Pflicht des Tags ist.

Die der Fasttage war gebogen, vom Horn eines Widders, das Mundstück mit Silber verkleidet. Weshalb jenes mit Gold und dieses mit Silber? — Wenn du willst, sage ich: bei Versammlungsinstrumenten wird das Silber verwendet, denn es heisst: [26]*Fertige dir zwei silberne Trompeten an*, wenn du aber willst, sage ich: die Gesetzlehre schonte das Geld Jisraéls. — Demnach sollte auch bei jener Silber verwendet werden!? — Die Ehre des Festtags ist jedoch bedeutender. R. Papa b. Šemuél wollte nach unserer Mišnah eine Entscheidung treffen, da sprach Raba zu ihm: Dies wurde nur für den Gebrauch im Tempel gelehrt. Ebenso wird auch gelehrt: Diese Worte gelten nur für den Gebrauch im Tempel, in der Provinz aber ist, wenn Trompeten verwendet werden, keine Posaune nötig, wenn die Posaune verwendet wird, keine Trompeten nötig. R. Ḥalaphta führte dies in Sepphoris ein, ebenso R. Ḥananja b. Teradion in Sikhni; als die Weisen davon hörten, sprachen sie: Dies war nur am Ostthor, am Tempelberg gebräuchlich. Raba, nach Anderen, R. Jehošuâ b. Levi sagte: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? — es heisst: [27]*Mit Trompeten- und Posaunenschall jauchzt vor dem König, dem Herrn*; vor dem König, dem Herrn, sind Trompeten- und Posaunenschall zugleich erforderlich, anderwärts aber nicht.

דמיא אלא לסיפא בהלל[81]ובמגלה אפילו עשרה קורין
[82]אלמא כיון דחביב[83]יהיב דעתיה[84]הכא נמי כיון דחביב
[83]יהיב דעתיה ושמע אלא למה מאריך בשופר[85]לידע
שמצות היום בשופר: ובתעניות [86]של זכרים כפופין
ופיו מצופה כסף: מאי שנא התם דזהב ומאי שנא
הכא דכסף אי בעית אימא כל כינופיא[87]דכסף הוא
דכתיב °עשה לך שתי חצוצרת כסף ואיבעית אימא Nm.10,2
°התורה חסה על ממונן של ישראל התם נמי נעביד Jom.39a 44b
דכסף אפילו הכי כבוד יום טוב עדיף רב פפא בר Men.76b 86b 88a
שמואל סבר למיעבד עובדא כמתניתין אמר ליה 89a Hol.49b
[88]רבא לא אמרו אלא במקדש תניא נמי הכי במה 77a
דברים אמורים במקדש אבל בגבולין מקום שיש
חצוצרות אין שופר מקום שיש שופר אין חצוצרות
וכן הנהיג רבי חלפתא בציפורי ורבי [89]חנניא בן
תרדיון בסכני [90]וכשבא דבר אצל חכמים אמרו לא
היו[91]נוהגין כן אלא בשערי מזרח ובהר הבית בלבד
אמר רבא ואיתימא רבי יהושע בן לוי מאי קראה
[92]דכתיב °בחצצרות וקול שופר הריעו לפני המלך ה׳ Ps.98,6
לפני המלך ה׳ הוא דבעינן חצוצרות וקול שופר
אבל בעלמא לא: שוה היובל לראש השנה לתקיעה
ולברכות כו׳: אמר רבי שמואל בר [93]יצחק כמאן
מצלינן האידנא זה היום תהילת מעשיך זכרון ליום
ראשון כמאן כרבי אליעזר דאמר °בתשרי נברא העולם Rh.8a 10b Az.8a
מתיב רב [94]עינא שוה יובל לראש השנה לתקיעה
ולברכות[95]והא איכא זה היום תהילת מעשיך [96]זכרון
ליום ראשון דבראש השנה איתא וביובל ליתא כי

81 P ומגלה ‖ 82 M ועשרה מתרגמין מ״ט כיון דח׳ ‖ 83 M + עליה ‖ 84 M ○הכא...ושמע ‖ 85 M מפני ‖ 86 V בשל ‖ 87 M דכספא דכ׳ ‖ 88 M רבה ‖ 89 M חנינא ‖ 90 M וכשבאו לפני חכמ׳ ‖ 91 M עושין ‖ 92 M — דכ׳ ‖ 93 M + רב ‖ 94 M הונא ‖ 95 M + כיון דאמר בתשרי נברא העולם ‖ 96 M — זכ׳ ליום רא׳.

Die Jobelfeier gleicht dem Neujahrsfest bezüglich des Posaunenblasens und der Segensprüche &. R. Šemuél b. Jiçḥaq sagte: Nach wem richten wir uns jetzt, wenn wir [am Neujahrsfest] im Gebet sagen: «Dieser Tag ist der Beginn deiner Werke, eine Erinnerung an den ersten Tag»? — nach R. Eliêzer, welcher sagt, die Welt sei im Tišri erschaffen worden. R. Êna wandte ein: Die Jobelfeier gleicht dem Neujahrsfest bezüglich des Posaunenblasens und der Segensprüche; am Neujahrsfest wird ja aber gelesen: «Dieser Tag ist der Beginn deiner Werke, eine Erin-

25. Cf. Bd. I S. 49 N. 4. 26. Num. 10,2. 27. Ps. 98,6.

קתני אשארא רב[97]שישא בריה דרב אידי מתני הכי
אמר רבי שמואל בר יצחק הא דתנן שוה היובל
לראש השנה לתקיעה ולברכות כמאן דלא כרבי
אליעזר דאי רבי אליעזר כיון דאמר בתשרי נברא
העולם הא איכא זה היום תחילת מעשיך[96]זכרון
ליום ראשון דבראש השנה איתא וביובל ליתא כי
קתני אשארא:

שופר שנסדק ודבקו פסול דיבק שברי[98]שופרות [vj]
פסול °ניקב וסתמו אם מעכב את התקיעה Col.b
פסול ואם לאו כשר: °התוקע לתוך הבור או לתוך [vij] Rh.28a
הדות או לתוך[99]הפיטס אם קול שופר שמע יצא
ואם קול הברה שמע לא יצא[1]וכן °מי שהיה עובר ib.28a 29a
אחורי בית הכנסת או שהיה[2]ביתו סמוך לבית
הכנסת ושמע קול שופר או קול מגילה אם כיון לבו
יצא ואם לאו לא יצא אף על פי שזה שמע וזה
שמע זה כיון לבו וזה לא כיון לבו:

גמרא. [3]תנו רבנן ארוך וקצרו כשר גרדו והעמידו על גלדו כשר ציפהו זהב במקום הנחת פה פסול שלא במקום הנחת פה כשר ציפהו זהב מבפנים פסול מבחוץ אם נשתנה קולו מכמות שהיה פסול ואם לאו כשר ניקב וסתמו אם מעכב את התקיעה פסול ואם לאו כשר נתן שופר בתוך שופר[4]אם קול פנימי שמע יצא[5]ואם קול היצון שמע לא יצא: [6]תנו רבנן גרדו בין מבפנים בין מבחוץ[7]כשר גרדו והעמידו על גלדו כשר הניח שופר בתוך שופר[4]אם

97 M ששת || 98 M שופר || 99 P הפיטם. M הפיטום || 1 M — וכן מי ש || 2 M — ביתו || 3 M שופ׳ שנים׳ ודיב׳ וכ׳. סי׳ אגץ וקצרו || 4 M + ותקע בו || 5 M ○ ואם...יצא || 6 M סימן גהה״ק נצנק ת״ר גרדו || 7 M ○ כשר גרדו.

nerung an den ersten Tag», bei der Jobelfeier aber nicht!? — Dies wird nur bezüglich der übrigen [Segensprüche] gelehrt. — R. Šiša b. R. Idi lehrte es folgenderweise: R. Šemuél b. Jiçḥaq sagte: Was gelehrt wird, die Jobelfeier gleiche dem Neujahrsfest bezüglich des Posaunenblasens und der Segensprüche, vertritt nicht die Ansicht R. Eliêzers, denn nach R. Eliêzer, welcher sagt, die Welt sei im Tišri erschaffen worden, sagt man ja am Neujahrsfest: «Dieser Tag ist der Beginn deiner Werke, eine Erinnerung an den ersten Tag», bei der Jobelfeier aber nicht. — Dies wird nur bezüglich der übrigen gelehrt.

WENN EINE POSAUNE PLATZT UND MAN SIE ZUSAMMENLÖTET, SO IST SIE UNBRAUCHBAR; EINE AUS STÜCKEN ZUSAMMENGELÖTETE POSAUNE IST UNBRAUCHBAR. WENN SIE EIN LOCH BEKOMMEN UND MAN ES VERSTOPFT HAT, SO IST SIE UNBRAUCHBAR, WENN ES BEIM BLASEN HINDERLICH IST, SONST ABER BRAUCHBAR. WENN JEMAND IN EINE GRUBE, IN EINE CISTERNE ODER IN EIN FASS BLÄST, SO HAT MAN SICH, FALLS MAN DEN SCHALL DER POSAUNE GEHÖRT, SEINER PFLICHT ENTLEDIGT, WENN ABER NUR EINEN WIDERHALL, NICHT ENTLEDIGT. WENN MAN AN EINEM BETHAUS VORÜBERGEHT, ODER WENN SICH SEIN HAUS IN DER NÄHE DES BETHAUSES BEFINDET, UND MAN DEN SCHALL DER POSAUNE ODER DAS LESEN DER ESTERROLLE HÖRT, SO HAT MAN SICH SEINER PFLICHT ENTLEDIGT, FALLS MAN DIES BEABSICHTIGT, SONST ABER NICHT. DIESER HÖRTE UND JENER HÖRTE: DIESER HAT ES BEABSICHTIGT, JENER ABER NICHT.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Wenn sie lang war und man sie kürzer macht oder man sie bis auf die äussere Haut ausschabt, so ist sie brauchbar. Hat man die Stelle, die man mit dem Mund berührt, mit Gold verkleidet, so ist sie unbrauchbar, die man nicht mit dem Mund berührt, so ist sie brauchbar; hat man die Innenseite mit Gold verkleidet, so ist sie unbrauchbar, wenn die Aussenseite, so ist sie unbrauchbar, falls der Ton verändert wurde, sonst aber nicht. Wenn sie ein Loch bekommen und man es verstopft hat, so ist sie unbrauchbar, falls es beim Blasen hinderlich ist, sonst aber brauchbar. Hat man eine Posaune in eine andere gesteckt, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, falls man den Schall der innern gehört, nicht aber, wenn den der äussern. Die Rabbanan lehrten: Hat man sie von innen oder aussen abgeschabt, so ist sie brauchbar; hat man sie bis auf die äussere Haut ausgeschabt, so ist sie brauchbar; hat man eine Posaune in eine andere gesteckt, so hat man sich

[8]קול פנימי שמע יצא ואם [8]קול חיצון שמע לא יצא
הפכו ותקע בו לא יצא אמר רב [9]פפא לא תימא
דהפכיה[10]כי כיתונא אלא שהרחיב את הקצר וקיצר
את הרחב מאי טעמא כדרב מתנה דאמר רב מתנה
°והעברת דרך העברתו[11]בעינן: דיבק שברי שופרות Lv.25,9 Rh.34a
פסול: [12]תנו רבנן הוסיף עליו כל שהוא [13]בין במינו
בין שלא [14]במינו פסול ניקב וסתמו בין [14]במינו ובין
שלא [14]במינו פסול רבי נתן אומר[15]במינו כשר שלא
[14]במינו פסול [14]במינו כשר אמר רבי יוחנן והוא
שנשתייר רובו מכלל דשלא [14]במינו [16]אף על פי
שנשתייר רובו פסול איכא דמתני לה אסיפא שלא
[14]במינו פסול אמר רבי יוחנן והוא שנפחת רובו
מכלל דבמינו אף על פי שנפחת רובו כשר ציפהו
זהב מבפנים פסול מבחוץ אם נשתנה קולו מכמות
שהיה פסול ואם לאו כשר נסדק לאורכו פסול לרוחבו
אם נשתייר בו שיעור תקיעה כשר ואם לאו פסול
°וכמה שיעור תקיעה[17]פירש רבן שמעון בן גמליאל Nid.26a
כדי שיאחזנו בידו ויראה לכאן ולכאן היה קולו דק
או עבה או [17]צרור כשר שכל הקולות כשרין [18]שלחו
ליה לאבוה דשמואל קדחו ותקע בו יצא פשיטא
כולהו [19]נמי מיקדח קדחו להו אמר רב אשי שקדחו
בזכרותו מהו דתימא מין במינו חוצץ קמשמע לן:
התוקע לתוך הבור או לתוך הדות כו׳: אמר רב
הונא לא שנו אלא לאותן העומדים על שפת הבור

M 8 — קול ‖ M 9 — פפא ‖ B 10 ככית׳ ‖ M 11 — בעינן. [אמר רחמנא] ‖ M 12 — ת״ר ‖ M 13 וגמרו ממינו כשר שלא ‖ M 14 ממינו ‖ M 15 — במינו כשר ‖ M 16 אפי׳ נשתייר ‖ M 17 רשב״ג אומר ‖ V 17 צרוד ‖ B 18 + בשופר ‖ M 19 — נמי.

seiner Pflicht entledigt, falls man den Schall der innern gehört, nicht aber, wenn den der äussern; hat man sie umgekehrt und geblasen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. R. Papa sprach: Nicht etwa, dass man sie wie ein Hemd umkehrt, sondern, wenn man die schmale Seite erweitert und die breite eng macht. — Aus welchem Grund? — Nach einer Erklärung R. Mathnas, welcher sagte: [28]*Du sollst vorüberziehen lassen*: wie sich [das Horn] zieht.

Eine aus Stücken zusammengelötete Posaune ist unbrauchbar. Die Rabbanan lehrten: Hat man etwas angesetzt, ob aus derselben Masse oder aus einer anderen, so ist sie unbrauchbar; wenn sie ein Loch bekommen und man es verstopft hat, ob mit derselben Masse oder einer anderen, so ist sie unbrauchbar; R. Nathan sagt, mit derselben Masse sei sie brauchbar, mit einer anderen sei sie unbrauchbar. Mit derselben Masse sei sie brauchbar; hierzu sagte R. Johanan, nur wenn die grössere Hälfte [unverletzt] geblieben ist. Hieraus, dass mit einer anderen Masse sie unbrauchbar ist, auch wenn die grössere Hälfte [unverletzt] geblieben ist. Manche beziehen dies auf den Schlussfatz: Mit einer anderen Masse sei sie unbrauchbar; hierzu sagte R. Johanan, nur wenn die grössere Hälfte verletzt wurde. Hieraus, dass mit derselben Masse sie brauchbar ist, auch wenn die grössere Hälfte verletzt wurde. Hat man die Innenseite mit Gold verkleidet, so ist sie unbrauchbar, wenn die Aussenseite, so ist sie unbrauchbar, falls der Ton verändert wurde, sonst aber nicht. Platzte sie der Länge nach, so ist sie unbrauchbar, wenn der Breite nach, so ist sie brauchbar, falls die zum Blasen erforderliche Grösse [vom Mundstück aus unverletzt] zurückbleibt, sonst aber nicht. — Wieviel beträgt die zum Blasen erforderliche Grösse? R. Šimôn b. Gamaliél erklärte, wenn man sie in der Hand hält, müsse sie an beiden Seiten zu sehen sein. War der Ton zu fein, zu grob oder rauh, so ist sie brauchbar, denn [bei der Posaune] sind alle Töne brauchbar. Man teilte dem Vater Šemuéls mit, sie sei brauchbar, wenn man sie durchlocht. — Selbstredend, alle werden ja durchlocht!? R. Aši erwiderte: Wenn man den Kern durchlocht hat[29]; man könnte glauben, auch dieselbe Masse bilde eine Trennung, so lässt er uns hören.

Wenn jemand in eine Grube, in eine Cisterne &. bläst. R. Hona sagte: Dies wurde nur bezüglich derjenigen gelehrt, die sich an der Grube befinden, diejenigen aber, die sich in der Grube befinden, haben sich ihrer Pflicht entledigt.

28. Lev. 25,9. 29. Statt ihn ganz zu entfernen.

אבל אותן העומדין בבור יצאו תניא נמי הכי התוקע
לתוך הבור או לתוך [20]הדות יצא והתנן לא יצא [21]אלא
לאו שמע מינה כדרב הונא שמע מינה איכא דרמי
להו מירמא תנן התוקע לתוך הבור או לתוך [22]הדות
לא יצא והתניא יצא אמר רב הונא לא קשיא כאן
לאותן העומדין על שפת הבור כאן לאותן העומדין
Fol.28 בבור: אמר [23]רבה שמע מקצת תקיעה בבור ומקצת
תקיעה על שפת הבור יצא מקצת תקיעה קודם
שיעלה עמוד השחר ומקצת תקיעה לאחר שיעלה
עמוד השחר לא יצא אמר ליה אביי מאי שנא התם
דבעינא כולה [24]בחיובא וליכא הכא נמי בעינא [25]חיובא
וליכא הכי השתא התם [26]לאו זמן חיובא הוא כלל
הכא [27]בור מקום חיובא הוא [28]לאותן העומדין בבור
Rh.27a למימרא דסבר [29]רבה שמע סוף תקיעה בלא תחילת
תקיעה יצא וממילא תחילת תקיעה בלא סוף תקיעה
ib.27a33b יצא תא שמע תקע בראשונה ומשך בשנייה כשתים
אין בידו אלא אחת ואמאי [30]תסלק לה בתרתי פסוקי
ib.27b תקיעתא [31]מהדדי לא פסקינן תא שמע התוקע לתוך
הבור או לתוך הדות או לתוך [32]הפיטס אם קול שופר
שמע יצא ואם קול הברה שמע לא יצא ואמאי
ליפוק [33]בתחילת תקיעה מקמי דליערבב קלא כי קאמר
[23]רבה בתוקע ועולה לנפשיה אי הכי מאי למימרא
מהו דתימא זמנין דמפיק רישיה ואכתי שופר בבור
וקא מיערבב קלא קמשמע לן: אמר רב יהודה
בשופר של עולה לא יתקע ואם תקע יצא [34]בשופר

M 20 הפיטס יצא והאנן תנן || M 21 — א״ל || M 22
הפיטס יצא ואם קול הברה שמע לא יצא והתניא || VM 23
רבא || B 24 + תקיעה || B 25 + כולה תקיעה ב || B 26
+ לילה || M 27 — בור מקום || M 28 ○ לאותן העו׳ בבור ||
M 29 רבא דכי שמע איניש תחילת || M 30 ליסליק ליה
בתרתין || M 31 — מהדדי || PM 32 הפיטס || M 33 +
ליה || M 34 — בשו׳.

Ebenso wird auch gelehrt: Wenn jemand in eine Grube oder in eine Cisterne bläst, so hat man sich der Pflicht entledigt; wir haben ja aber gelernt, man habe sich der Pflicht nicht entledigt! — wahrscheinlich verhält es sich wie R. Hona lehrt. Manche führen dies als Widerspruch an: Es wird gelehrt, wenn jemand in eine Grube oder in eine Cisterne bläst, habe man sich der Pflicht nicht entledigt, dagegen aber wird gelehrt, man habe sich entledigt!? R. Hona erwiderte, dies sei kein Widerspruch, das Eine spricht von denen, die sich an der Grube befinden, das Andere spricht von denen, die sich in der Grube befinden.

Rabba sagte: Hat man einen Teil des Posaunenblasens in der Grube und einen Teil an der Grube gehört, so hat man sich seiner Pflicht entledigt; einen Teil vor dem Aufsteigen der Morgenröte und einen Teil nach dem Aufsteigen der Morgenröte, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. Abajje sprach zu ihm: In diesem Fall wol deshalb nicht, weil man das Ganze nicht unter Verpflichtung gehört hat, ebenso hat man ja auch in jenem Fall das Ganze nicht unter Verpflichtung gehört!? — Ist es denn gleich!? da ist es ja überhaupt keine Pflichtzeit, während die Grube ein Pflichtort für diejenigen ist, die sich in der Grube befinden. — ¿Rabba ist also der Ansicht, man entledige sich seiner Pflicht, wenn man den Schluss des Blasens ohne den Anfang gehört, demnach auch, wenn man den Anfang ohne den Schluss gehört, — komme und höre: Hat man den ersten einfachen Ton [richtig] geblasen, den zweiten aber so lange gedehnt, als man zwei blasen kann[24], so wird dieser nur als ein Ton angerechnet; weshalb nun, er sollte doch als zwei angerechnet werden!? — Der Ton wird nicht geteilt. — Komme und höre: Wenn jemand in eine Grube, in eine Cisterne oder in ein Fass bläst, so hat man sich, falls man den Schall der Posaune gehört, der Pflicht entledigt, nicht aber, wenn nur einen Widerhall; weshalb nun, man sollte sich ja mit dem Beginn des Tons, bevor er noch verhallte, der Pflicht entledigen!? — Rabba sagte es nur, wenn jemand für sich selbst bläst. — Wozu ist dies demnach zu lehren nötig!? — Man würde glauben, er könnte den Kopf herausstrecken, während sich die Posaune in der Grube befindet, sodann würden die Töne verhallen, so lässt er uns hören.

R. Jehuda sagte: Mit einer Posaune von einem [lebendigen] Brandopfer darf man nicht blasen, hat man geblasen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt; mit

der von einem Friedensopfer darf man nicht blasen, hat man geblasen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Aus welchem Grund? — Beim Brandopfer kann man eine Veruntreuung[30] begehen, somit wurde es profan, sobald man eine Veruntreuung begangen hat; beim Friedensopfer kann man keine Veruntreuung begehen, somit bleibt an diesem das Verbot haften. Raba wandte ein: Die Veruntreuung begeht man ja nach dem Blasen, somit hat man ja mit Verbotenem geblasen!? Vielmehr, sagte Raba, sowol mit diesem als auch mit jenem entledigt man sich der Pflicht nicht. Darauf aber sagte er, sowol mit diesem als auch mit jenem habe man sich der Pflicht entledigt, da ja die Gebote nicht als Genuss gegeben wurden.

R. Jehuda sagte: Mit einer zum Götzendienst verwendeten Posaune darf man nicht blasen, hat man geblasen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, mit der Posaune von einer abgewandten Stadt[31] darf man nicht blasen, hat man geblasen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Aus welchem Grund? — Was von einer abgewandten Stadt herrührt, gilt als zertrümmert, und hat daher [ideell] die erforderliche Grösse nicht.

של שלמים לא יתקע ואם תקע לא יצא מאי טעמא
עולה [35]בת מעילה היא כיון °דמעל בה נפקא לה Pes.27a
לחולין [36]שלמים דלאו בני מעילה נינהו איסורא הוא
דרכיב בהו [37]מתקיף לה רבא [38]אימת מעל לבתר דתקע
כי קא תקע באיסור [39]תקע אלא אמר רבא אחד זה
ואחד זה לא יצא הדר אמר [40]אחד זה ואחד זה יצא
°[41]מצות לא ליהנות ניתנו: [42]אמר רב יהודה °בשופר Er.31a Hol.89a
של עבודה זרה לא יתקע ואם תקע יצא בשופר
של עיר הנידחת לא יתקע ואם תקע לא יצא מאי
טעמא עיר הנידחת כתותי מיכתת שיעוריה: אמר
רבא המודר הנאה מחבירו מותר לתקוע לו [43]תקיעה
של מצוה המודר הנאה משופר מותר לתקוע בו
תקיעה של מצוה ואמר רבא המודר הנאה מחבירו
[44]מזה עליו מי חטאת בימות הגשמים אבל לא בימות
החמה המודר הנאה ממעיין טובל בו טבילה של
מצוה בימות הגשמים אבל לא בימות החמה שלחו
ליה לאבוה דשמואל כפאו ואכל מצה יצא כפאו
מאן אילימא כפאו שד והתניא °עתים חלים עתים tTer.1
שוטה כשהוא חלים הרי הוא כפקח לכל דבריו
כשהוא שוטה הרי הוא כשוטה לכל דבריו אמר רב
אשי [45]שכפאוהו פרסיים אמר °רבא זאת אומרת התוקע Rh.33b
[46]לשיר יצא פשיטא היינו הך מהו דתימא [47]התם
אבול מצה אמר רחמנא והא אכל °[48]אבל הכא °זכרון Col.b Lv.23,24

35 M דבת || 36 M + אבל || 37 M [+ אכתפיה]. B + ולא נפקי לחולין || 38 M סוף סוף אימת קא מעל בתר || 39 M + קא || 40 M + רבא || 41 M + מ״ט || 42 M אמר רבא בשופר || 43 M בשופר || 44 M + חברו || 45 M + לא צריכא כגון || 46 M לשד || 47 M — התם || 48 M כל דהו אבל הכא מתעסק.

Raba sagte: Wenn jemand gelobt hat, seinem Nächsten keinen Genuss zu gewähren, so darf er ihm dennoch des Gebots wegen vorblasen; wenn er gelobt hat, sich der Posaune nicht zu bedienen so darf er dennoch des Gebots wegen blasen. Ferner sagte Raba: Wenn jemand gelobt hat, seinem Nächsten keinen Genuss zu gewähren, so darf er ihn in der Regenzeit mit dem Entsündigungswasser[32] besprengen, nicht aber im Sommer. Wenn jemandem durch Gelübde die Benutzung eines Quells verboten ist, so darf er da in der Regenzeit des Gebots wegen ein Reinheitsbad nehmen, nicht aber im Sommer. Man liess dem Vater Šemuéls sagen: Wenn jemand gezwungen wird und Maççah isst, so hat er sich seiner Pflicht entledigt. — ¿¡Wer soll ihn gezwungen haben, wollte man sagen, wenn einer von einem Dämon bewältigt wird, so wird ja gelehrt: Wenn jemand zuweilen gesund und zuweilen närrisch ist, so gilt er, wenn er gesund ist in jeder Beziehung als vernünftig, wenn er närrisch ist in jeder Beziehung als irrsinnig. R. Aši erwiderte: Wenn einen Perser gezwungen haben. Raba sprach: Hieraus, dass man sich der Pflicht entledigt, wenn man ein Lied bläst. — Selbstredend, das ist ja dasselbe!? — Man könnte glauben, der Allbarmherzige hat ja angeordnet Maççah zu essen, was er auch gethan hat,

30. Cf. Lev. 5,15. 31. Cf. Dt. 13,14 ff. 32. Cf. Lev. Cap. 14.

תרועה כתיב והאי מתעסק בעלמא הוא קמשמע לן
Pes.114b אלמא קסבר רבא מצות אין צריכות כוונה איתיביה
Ber.13a [49]היה קורא בתורה והגיע זמן המקרא אם כיון
לבו יצא ואם לאו לא יצא מאי לאו[50]כיון לבו לצאת
לא לקרות לקרות הא קא קרי [51]בקורא להגיה תא
Rh.27b29b tRh.2 שמע היה עובר אחורי בית הכנסת או שהיה ביתו
סמוך לבית הכנסת ושמע קול שופר או קול מגילה
אם כיון לבו יצא ואם לאו לא יצא מאי לאו אם
כיון לבו לצאת לא[52]לשמוע לשמוע והא שמע סבור
Rh.29a חמור בעלמא הוא איתיביה נתכוון שומע ולא נתכוון
משמיע משמיע ולא נתכוון שומע לא יצא עד
שיתכוון שומע ומשמיע בשלמא נתכוון משמיע ולא
נתכוון שומע[53]כסבור חמור בעלמא הוא אלא נתכוון
שומע ולא נתכוון משמיע היכי משכחת לה לאו
בתוקע [54]לשיר דילמא דקא מנבח נבוחי אמר ליה
Er.96a אביי אלא מעתה הישן בשמיני בסוכה ילקה [21]אמר
ליה שאני[55]אומר מצות[56]אינו עובר עליהן אלא בזמנן
מתיב רב [57]שמן בר אבא מניין לכהן שעולה לדוכן
[58]שלא יאמר הואיל ונתנה לי[59]תורה רשות לברך את
Dt.1,11 ישראל אוסיף ברכה אחת משלי כגון ה׳ אלהי
ib.4,2 אבותיכם יסף עליכם תלמוד לומר לא תספו על
הדבר והא הכא כיון דבריך ליה עברה ליה זמניה וקתני
דעבר הכא במאי עסקינן[60]בדלא סיים והתניא סיים

M 49 + אביי || M 50 אם כיון לצאת || M 51 + דלמא || M 52 אם כוון לבו לשמוע הא קא שמע סבר || M 53 סבר || M 54 לשיר לא דלמא הא מנבח || M 55 — אומר || M 56 דאינו || M 57 שימי בר אשי || M 58 + וסיים כל ברכותיו מניין || M 59 — תורה || M 60 בשלא.

hierbei, aber wo es heisst: [33]*Eine Erinnerung des Lärmblasens*, sei dies nur als eine Uebung zu betrachten, so lässt er uns hören. Demnach ist Raba der Ansicht, bei [der Ausübung von] Geboten sei die Beabsichtigung nicht nötig. Man wandte gegen ihn ein: Wenn jemand in der Gesetzlehre[34] las als die Zeit des Šemâlesens heranreichte, so hat er sich seiner Pflicht entledigt, falls er es beabsichtigt hatte, sonst aber nicht; wahrscheinlich ist also die Absicht der Entledigung erforderlich!? — Nein, des Lesens. — Er las ja!? — Wenn er corrigirte. — Komme und höre: Wenn man an einem Bethaus vorübergeht, oder wenn sich sein Haus in der Nähe des Bethauses befindet, und man den Schall der Posaune oder das Lesen der Esterrolle hört, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, falls man dies beabsichtigt, sonst aber nicht; wahrscheinlich ist also die Absicht der Entledigung gemeint!? — Nein, des Hörens. — Er hat es ja gehört!? — Er könnte auch glauben, es sei [das Geschrei] eines Esels. Man wandte gegen ihn ein: Wenn [beim Posaunenblasen] nur der Hörende und nicht der Blasende, oder nur der Blasende und nicht der Hörende es beabsichtigt, so hat man sich der Pflicht nicht entledigt; der Hörende und der Blasende müssen es beide beabsichtigen, einleuchtend ist es nun, wo der Blasende und nicht der Hörende es beabsichtigt, da er glauben könnte, es sei nur [das Geschrei] eines Esels; wieso aber kann dies der Fall sein, wo der Hörende und nicht der Blasende es beabsichtigt? — wahrscheinlich also, wenn man ein Lied bläst!? — Vielleicht, wenn er nur hineinbläst. Abajje sprach zu ihm: Demnach sollte derjenige, der am achten Tag [des Hüttenfestes] in der Festhütte schläft, Geisselhiebe erhalten[35]!? Dieser erwiderte: Ich bin der Ansicht, die Uebertretung begehe man nur, wenn man das Gebot zur Zeit[36] ausübt. R. Šamen b. Abba wandte ein: Woher, dass der die Estrade[37] besteigende Priester nicht sagen darf: da mir die Gesetzlehre das Recht erteilt hat, Jisraél zu segnen, so will ich noch einen Segen meinerseits hinzufügen, als: [38]*Der Herr, der Gott eurer Väter, möge euch vermehren*? — es heisst: [39]*Ihr sollt dazu nicht hinzufügen*. Hierbei ist ja, sobald er die Segnung beendet, die Zeit [des Gebots] vorüber, dennoch wird gelehrt, er begehe dadurch eine Uebertretung!? — Hier handelt es sich, wo er sie noch nicht beendet hat!? — Es heisst ja aber: wenn er beendet hat!? —

33. Lev. 23,24. 34. Den Abschnitt vom Šemâ (cf. Bd. I S. 1 N. 1). 35. Da man mit dem Schlafen ein Gebot ausübt, auch wenn man es nicht beabsichtigt, u. da man nur 7 Tage in der Festhütte schlafen muss, so begeht man mit diesem Gebot das Verbot des Hinzufügens. 36. Am 8. Tag ist dies überhaupt kein Gebot mehr. 37. Da die Priester den Segen lesen. 38. Dt. 1,11. 39. Ib. 4,2.

Wenn er einen Segen beendet hat. — Es heisst ja aber, wenn er die ganze Segnung beendet hat!? — Anders ist es hierbei, da wenn er in eine zweite Gemeinschaft käme, er wiederum die Segnung lesen würde, so gilt der ganze Tag als Pflichtzeit. — Woher entnimmst du dies? — Es wird gelehrt: Wenn [das Blut von Opfern] von denen einmal gesprengt wird sich mit ebensolchem vermischt, so wird es einmal gesprengt; von denen viermal gesprengt wird, mit ebensolchem, so wird es viermal gesprengt; von denen viermal gesprengt wird, nicht mit solchem, von denen einmal gesprengt wird, so wird es, wie R. Eliêzer sagt, viermal, wie R. Jehošuâ sagt, einmal gesprengt. R. Eliêzer sprach: Man begehe ja das Verbot der Verminderung!? R. Jehošuâ erwiderte: Man begehe ja das Verbot der Hinzufügung!? R. Eliêzer entgegnete: Das Verbot der Hinzufügung erstreckt sich nur auf das gesonderte Gebot. Darauf erwiderte R. Jehošuâ: Auch das Verbot der Verminderung erstreckt sich nur auf das gesonderte Gebot. Ferner wandte R. Jehošuâ ein: Wenn du nicht gesprengt, so hast du das Verbot der Verminderung begangen, jedoch keine That mit den Händen ausgeübt, wenn du aber wol sprengst, so hast du das Verbot der Hinzufügung begangen und auch eine That mit den Händen ausgeübt. In diesem Fall ist ja die Zeit [des Gebots] vorüber, sobald man einmal vom Blut] des Erstgeborenen[40] gesprengt hat, dennoch lehrt er, man habe das Verbot der Hinzufügung begangen, wahrscheinlich also, weil wir sagen: wenn er ein anderes Erstgeborenes zur Darbringung bekäme, würde er ja wiederum sprengen, somit gilt der ganze Tag als Pflichtzeit. — Vielleicht aber ist R. Jehošuâ der Ansicht, man begehe [das Verbot der Hinzufügung] auch nicht zur Zeit des Gebots!? — Wir meinen es wie folgt: weshalb lässt R. Šamen b. Abba die angezogene Mišnah und erhebt einen Einwand aus einer Barajtha, er sollte ihn ja aus der Mišnah erheben!? — also deshalb nicht, weil wenn ihm ein anderes Erstgeborenes zur Hand käme, er wiederum sprengen würde, und somit der ganze Tag als Pflichtzeit gilt, — dies gilt ja auch von der Barajtha: wenn er in eine zweite Gemeinschaft käme, würde er ja wiederum die Segnung lesen, somit gilt der ganze Tag als Pflichtzeit. — Und R. Šamen b. Abba!? — Das Blutsprengen muss er ja eventuell, während die Wiederholung der Segnung von seinem Belieben abhängt.

[61]סיים ברכה אחת[62]והתניא סיים כל ברכותיו [63]שאני הכא כיון [64]דאלו מתרמי ליה צבורא אחרינא הדר מברך [65]כוליה יומא זמניה הוא ומנא תימרא דתנן °הניתנין במתנה אחת שנתערבו בניתנין[66]מתנה אחת ינתנו [66]מתנה אחת מתן ארבע במתן ארבע ינתנו במתן ארבע מתן ארבע במתן אחת רבי אליעזר אומר ינתנו במתן ארבע רבי יהושע אומר ינתנו במתן אחת אמר לו רבי אליעזר הרי הוא עובר על בל תגרע אמר לו רבי יהושע הרי הוא עובר על בל תוסיף אמר לו רבי אליעזר לא נאמר בל תוסיף אלא כשהוא בעצמו אמר לו רבי יהושע לא נאמר בל תגרע אלא כשהוא בעצמו ועוד אמר רבי יהושע כשלא נתת עברת על בל תגרע ולא עשית מעשה בידך כשנתת עברת על בל תוסיף ועשית מעשה בידך והא הכא כיון דיהיב ליה מתנה [67]מבכור עברה ליה [68]לזמניה וקתני דעבר [69]משום בל תוסיף לאו משום דאמרינן כיון דאילו מתרמי ליה בוכרא אחרינא [70]הדר [71]מזה מיניה כוליה יומא זמניה [72]דילמא קסבר רבי יהושע מצות עובר עליהן אפילו שלא בזמנן אנן הכי קאמרינן רב [57]שמן בר אבא מאי טעמא שביק מתניתין ומותיב מברייתא לותיב ממתניתין מתניתן מאי טעמא לא מותיב כיון דאילו מתרמי ליה בוכרא אחרינא בעי [73]מזה מיניה כוליה יומא זמניה הוא ברייתא נמי כיון[74]דאי מתרמי [75]צבורא אחרינא הדר מברך[65]כוליה יומא זמניה ורב [57]שמן בר אבא התם לא סגי דלא יהיב הכא אי

° Er.100a Zeb.80a

M 61 בששיים || M 62 והא׳ || M 63 +קתני || P 64 דלאו || M 65 ליה כולי || M 66 במתנה || M 67 + אחת || M 68 זימניה || M 69 — משום ב״ת || M 70 +בעי לאקרובי || M 71 מדי || M 72 +הוא. B +ממאי || M 73 לאקרוביה הדר מדי מיניה כולי || M 74 דאילו || M 75 +ליה.

40. Eventuell; das E. gehört zu den Opfern, deren Blut einmal gesprengt wird.

בעי[76]מברך אי בעי לא[76]מברך רבא אמר לצאת לא
בעי כוונה לעבור בעי כוונה והא מתן דמים לרבי
יהושע דלעבור ולא בעי כוונה אלא אמר רבא לצאת
לא בעי כוונה לעבור בזמנו לא בעי כוונה שלא
Rh.31b בזמנו בעי כוונה: אמר ליה רבי זירא °לשמעיה
Fol.29 [77]איכוון ותקע לי אלמא קסבר משמיע בעי כוונה
Rh.27b 28b מיתיבי °היה עובר אחורי בית הכנסת או שהיה ביתו
tRh.2 סמוך לבית הכנסת ושמע קול שופר או קול מגילה
אם כיון לבו יצא ואם לאו לא יצא וכי כיון לבו
מאי הוי היאך לא קא מיכוין אדעתא דידיה הכא
בשליח ציבור עסיקינן דדעתיה אכוליה עלמא תא
Rh.28b שמע °נתכוון שומע ולא נתכוון משמיע נתכוון משמיע
ולא נתכוון שומע לא יצא עד שיתכוון שומע ומשמיע
קתני משמיע דומיא דשומע מה שומע[78]שומע לעצמו
אף משמיע[79]משמיע לעצמו וקתני[80]לא יצא תנאי היא
דתניא שומע שומע לעצמו ומשמיע משמיע[81]לפי
דרכו אמר רבי יוסי במה דברים אמורים בשליח
צבור אבל ביחיד לא יצא עד שיתכוין שומע ומשמיע:

[viij] Ex.17,11 והיה כאשר ירים משה ידו וגבר ישראל וגומר
וכי ידיו של משה עושות מלחמה או שוברות
מלחמה אלא[82]לומר לך כל זמן שהיו ישראל מסתכלין
כלפי מעלה [83]ומשעבדין את לבם לאביהם שבשמים
היו מתגברים ואם לאו היו נופלים כיוצא בדבר אתה
Nm.21,8 אומר °עשה לך שרף ושים אתו על נס והיה כל
הנשוך וראה אתו וחי וכי[84]נחש ממית או[85]נחש מחיה
אלא בזמן שישראל מסתכלין כלפי מעלה[86]ומשעבדין

76 M מצלי || 77 M + כי נהירא לך || 78 M — שומע || 79 M — מש׳ || 80 M — לא || 81 M + לעצמו || 82 M בזמן שישראל || 83 M ומכוונין לבם || 84 M שרף || 85 M — נחש || 86 P למעלה.

Raba erklärte: Der Pflicht entledigt man sich ohne dass man es beabsichtigt, die Uebertretung begeht man jedoch nur durch Beabsichtigung. — Nach R. Jehošuâ begeht man ja beim Blutsprengen eine Uebertretung ohne dass man es beabsichtigt!? Vielmehr, erklärte Raba, der Pflicht entledigt man sich ohne dass man es beabsichtigt, die Uebertretung begeht man zur Zeit des Verbots ohne, nicht zur Zeit des Verbots nur mit Beabsichtigung. R. Zera sprach zu seinem Diener: Blase für mich und beabsichtige es. Er ist also der Ansicht, der Blasende müsse es beabsichtigen. Man wandte ein: Wenn man an einem Bethaus vorübergeht, oder wenn sich sein Haus in der Nähe des Bethauses befindet, und man den Schall der Posaune oder das Lesen der Esterrolle hört, so hat man sich der Pflicht entledigt, falls man dies beabsichtigt, sonst aber nicht; was nützt ihm nun seine Beabsichtigung, wenn jener es nicht beabsichtigt hat!? — Hier handelt es vom Gemeindebeorderten, der an die ganze Gemeinde denkt. — Komme und höre: Wenn [beim Posaunenblasen] nur der Hörende und nicht der Blasende, oder nur der Blasende und nicht der Hörende es beabsichtigt, so hat man sich der Pflicht nicht entledigt; der Hörende und der Blasende müssen es beide beabsichtigen. Hier wird also vom Blasenden gleichlautend wie vom Hörenden gelehrt, wie der Hörende nur sich entledigen will, ebenso auch der Blasende, dennoch lehrt er man habe sich der Pflicht (nicht) entledigt!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird gelehrt: Der Hörende höre für sich, der Blasende blase wie gewöhnlich; R. Jose sagt, dies gelte nur vom Vorbeter, beim Privaten aber entledige man sich nur dann der Pflicht, wenn der Hörende und der Blasende es beide beabsichtigen.

[41]U*ND sobald Mošeh seine Hand erhob, da siegte Jisraél &*; KONNTEN DENN DIE HÄNDE MOŠES EINEN KRIEG FÜHREN ODER EINSTELLEN!? DIES BESAGT VIELMEHR, SOBALD DIE JISRAÉLITEN NACH OBEN SCHAUEN UND IHR HERZ IHREM VATER IM HIMMEL UNTERWERFEN, SO SIEGEN SIE, WENN ABER NICHT, SO FALLEN SIE. DESGLEICHEN HEISST ES: [42]*Fertige dir eine Brandschlange an und befestige sie an einer Stange: wenn dann jemand gebissen wird, so schaue er hinauf zu ihr, und er wird am Leben bleiben*; KONNTE DENN DIE SCHLANGE TÖTEN ODER AM LEBEN ERHALTEN!? VIELMEHR, SOBALD DIE JISRAÉLITEN NACH OBEN SCHAUEN UND IHR HERZ IHREM VATER IM HIMMEL UNTERWERFEN, GENESEN SIE, WENN ABER NICHT, SO WERDEN

41. Ex. 17,11. 42. Num. 21,8.

את לבם לאביהם שבשמים[87]היו מתרפאין ואם לאו
[87]היו נימוקים חרש שוטה וקטן[88]אין מוציאין את
הרבים ידי חובתן זה הכלל°כל שאינו מחוייב בדבר Ber.20b
אינו מוציא[89]את הרבים ידי חובתן:

גמרא. תנו רבנן °הכל חייבין בתקיעת שופר Ar.3b†Rh.2
כהנים ולוים וישראלים גרים ועבדים משוחררים
וטומטום ואנדרוגינוס[90]מי שחציו עבד וחציו בן חורין
טומטום אינו מוציא לא את מינו ולא את שאינו
מינו אנדרוגינוס מוציא את מינו אבל לא את שאינו
מינו מי שחציו עבד וחציו בן חורין אינו מוציא לא
את מינו ולא את שאינו מינו: אמר מר הכל חייבין
בתקיעת שופר כהנים לוים וישראלים פשיטא אי
[91]הני לא מיחייבי מאן[92]מיחייבי כהנים אצטריכא ליה
סלקא דעתך אמינא הואיל וכתיב °יום תרועה יהיה Nm.29,1
לכם מאן דליתיה אלא בתקיעה דחד יומא[93]הוא
דמיחייב והני כהנים הואיל ואיתנהו[94]בתקיעות דכל
השנה דכתיב °ותקעתם בחצצרת על עלתיכם אימא ib.10,10
לא ליחייבו קמשמע לן מי דמי התם חצוצרות[95]והכא
שופר אלא אצטריך סלקא דעתך אמינא הואיל
ותנן °שוה היובל לראש השנה לתקיעה ולברכות Rh.26b
מאן דאיתיה במצות היובל איתיה במצוה דראש
השנה והני כהנים הואיל וליתנהו במצוה דיובל
דתנן °כהנים ולוים מוכרין לעולם וגואלין לעולם Ar.33b
אימא במצוה דראש השנה לא ליחייבו קמשמע לן[96]:
מי שחציו עבד וחציו בן חורין אינו מוציא לא את
מינו ולא את שאינו מינו אמר רב הונא ולעצמו
מוציא אמר ליה רב נחמן לרב הונא מאי שנא
לאחרים דלא אתי צד עבדות ומפיק צד חירות
לעצמו נמי לא אתי צד עבדות דידיה ומפיק צד

87 M הם || 88 M אינו מוצי׳ || 89 M אחרים י״ח || 90 M ומי || 91 M כהני לויי וישראל לא || 92 M + כו || 93 M מחייב הני || 94 M בתקיעה דכולה שתא || 95 M הכא || 96 M + נהי דליתנהו בהשמטת קרקעות ובהשמטת כספים בשילוח עבדים מיהא איתנהו.

SIE VERNICHTET. DER TAUBE, DER BLÖDSINNIGE UND DER MINDERJÄHRIGE, KÖNNEN DIE GESAMMTHEIT IHRER PFLICHT NICHT ENTLEDIGEN. DIE REGEL HIERBEI IST: WER SELBST ZU ETWAS NICHT VERPFLICHTET IST, KANN DESSEN DIE GESAMMTHEIT NICHT ENTLEDIGEN.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Alle sind dem Gesetz des Posaunenblasens unterworfen, Koheniten, Leviten, Jisraéliten, Proselyten, freigelassene Sklaven, der Geschlechtslose, der Zwitter und der teils dienstbare und teils freie Sklave. Der Geschlechtslose kann weder seinesgleichen noch Andere der Pflicht entledigen; der Zwitter kann seinesgleichen entledigen, Andere aber nicht; der teils dienstbare und teils freie Sklave kann weder seinesgleichen noch Andere der Pflicht entledigen.

Der Meister sagte: Alle sind dem Gesetz des Posaunenblasens unterworfen, Koheniten, Leviten, Jisraéliten; selbstredend, wer sollte verpflichtet sein, wenn nicht diese!? — Dies ist wegen der Koheniten nötig; man könnte glauben, da es heisst [43]*Als Tag des Lärmblasens soll er euch gelten*, so seien nur diejenigen verpflichtet, für die das Blasen nur einmal im Jahr statt hat, nicht aber die Koheniten, für die das Blasen das ganze Jahr statt hat, wie es heisst: [44]*Ihr sollt zu euren Brandopfern mit Trompeten blasen*, so lässt er uns hören. — Ist es denn gleich? da geschah es ja mit Trompeten, hier aber mit der Posaune! — Vielmehr, das ist deswegen nötig; da gelehrt wird, die Jobelfeier gleiche dem Neujahrsfest hinsichtlich des Posaunenblasens und der Segensprüche, so könnte man glauben, für den das Jobelgebot statt hat, habe auch das Neujahrsgebot statt, für die Koheniten aber, für die das Jobelgebot nicht statt hat, wie gelehrt wird, Koheniten und Leviten dürfen [Grundstücke] stets verkaufen und stets auslösen[45], habe das Neujahrsgebot nicht statt, so lässt er uns hören.

«Der teils dienstbare und teils dienstfreie Sklave kann weder seinesgleichen noch Andere der Pflicht entledigen». R. Hona sagte: Sich selbst aber wol. R. Naḥman sprach zu R. Hona: Wol deswegen Andere nicht, weil die sklavische Seite nicht die freie Seite der Pflicht entledigen kann. — dies sollte ja auch von ihm selbst gelten: Seine sklavische Seite kann ja nicht seine freie Seite entledigen!? Vielmehr,

43. Ib. 29,1. 44. Ib. 10,10. 45. Cf. Lev. 25,14 ff.

חירות דידיה אלא אמר רב נחמן אף לעצמו אינו
מוציא תניא נמי הכי מי שחציו עבד וחציו בן חורין
אף לעצמו אינו מוציא: תני אהבה בריה דרבי זירא
כל [97]הברכות כולן אף על פי שיצא מוציא חוץ
מברכת הלחם וברכת היין שאם לא יצא מוציא ואם
Col.b יצא אינו מוציא בעי רבא °ברכת הלחם של מצה
וברכת היין של קידוש היום מהו כיון דחובה הוא
מפיק או דלמא [98]ברכה לאו חובה היא תא שמע
דאמר רב אשי כי הוינן בי רב [99]פפי הוה מקדיש
לן וכי הוה [1]אתי אריסיה מדברא הוה מקדיש להו:
תנו רבנן לא יפרוס [2]אדם פרוסה [3]לאורחין אלא אם
כן אוכל עמהם אבל פורס הוא לבניו ולבני ביתו
כדי לחנכן במצות [4]ובהלל ובמגילה אף על פי שיצא
מוציא:

97 M המצות ‖ 98 M לא שנא ת״ש ‖ 99 M פפא ‖ 1 M אתו ‖ 2 M — אדם ‖ 3 M לאחרים ‖ 4 M בה׳.

sagte R. Naḥman, auch sich selbst kann er der Pflicht nicht entledigen. Ebenso wird auch gelehrt: Der zur Hälfte dienstbare und zur Hälfte freie Sklave kann auch sich selbst der Pflicht nicht entledigen.

Ahaba b. R. Zera lehrte: Der Pflicht aller Segensprüche kann man Andere entledigen, auch wenn man sich selbst bereits entledigt hat, ausgenommen sind die Segensprüche über das Brot und über den Wein: hat man sich selbst noch nicht entledigt, so kann man Andere entledigen, hat man sich selbst bereits entledigt, so kann man Andere nicht entledigen. Raba fragte: Wie ist es bei den Segensprüchen über das Maçҫabrot und über den Wein des Weihsegens[46]; kann man Andere entledigen, da diese ja Pflicht sind, oder giebt es hierin keinen Unterschied? -- Komme und höre: R. Aši erzählte: Als wir bei R. Papi waren, pflegte er für uns den Weihsegen zu lesen, und als seine Pächter vom Feld kamen, las er ihn wiederum für sie.

Die Rabbanan lehrten: Man darf für seine Gäste kein Brot [zum Segenspruch] anbrechen, ohne mit ihnen mitzuessen, wol aber darf man es für seine Kinder und seine Hausleute. Der Pflicht des Loblieds und der Esterrolle kann man Andere entledigen, selbst wenn man sich bereits entledigt hat.

VIERTER ABSCHNITT.

יום טוב של ראש השנה שחל להיות בשבת
במקדש היו תוקעין אבל לא במדינה משחרב
בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי שיהו תוקעין
בכל מקום שיש בו בית דין אמר רבי [1]אלעזר לא
התקין רבן יוחנן בן זכאי אלא ביבנה בלבד אמרו
לו אחד יבנה ואחד כל מקום שיש בו בית דין:
[ij] °ועוד זאת היתה ירושלם יתירה על יבנה שבל עיר

1 V אליעזר.

AN EINEM MIT EINEM ŠABBATH ZUSAMMENTREFFENDEN NEUJAHRSFESTTAG PFLEGTE MAN IM TEMPEL ZU BLASEN, NICHT ABER IN DER PROVINZ. ALS DER TEMPEL ZERSTÖRT WURDE, ORDNETE R. JOḤANAN B. ZAKKAJ AN, ÜBERALL ZU BLASEN, DA EIN GERICHT VORHANDEN IST. R. ELEÂZAR SAGTE, R. JOḤANAN B. ZAKKAJ HABE DIES NUR FÜR JAMNIA[1] ANGEORDNET. MAN ENTGEGNETE IHM: SOWOL FÜR JAMNIA ALS AUCH FÜR JEDE ORTSCHAFT, DA EIN GERICHT VORHANDEN IST. AUCH IN FOLGENDEM WAR JERUŠALEM BEVORZUGTER ALS JAMNIA: IN JEDER STADT, DIE [JERUŠALEM] SEHEN UND HÖREN KONNTE, IHR NAHE

46. Beim Eingang des Šabbaths und der Festtage. 1. Sitz des Synedriums nach der Zerstörung Jerušalems.

LAG UND MAN AUS DIESER DAHIN KOMMEN KONNTE, WURDE GEBLASEN, IN JAMNIA ABER NUR VOR DEM GERICHT.

GEMARA. Woher dies? R. Levi b. Laḥma erwiderte im Namen des R. Ḥama b. Ḥanina: Ein Schriftvers lautet: [2]*Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Lärmblasens*, ein anderer dagegen: [3]*Als Tag des Lärmblasens gelte er euch*; der eine spricht also von einem Festtag, der mit einem Šabbath zusammentrifft, der andere dagegen von einem, der auf einen Wochentag fällt. Raba sprach: Wieso durfte man im Tempel blasen, wenn es laut Gesetzlehre [verboten] ist!? ferner, wozu braucht der Schriftvers dies auszuschliessen, wo es gar keine Arbeit ist, in der Schule Šemuéls wurde ja gelehrt: [3]*Ihr sollt keinerlei Arbeit verrichten*, ausgenommen das Posaunenblasen und das Herausnehmen des Brots, die Kunstfertigkeiten und nicht Arbeiten sind!? Vielmehr, erklärte Raba, nach der Gesetzlehre ist es erlaubt, nur haben die Rabbanan hierbei Verbot angeordnet, nach einer Erklärung Rabbas; dieser sagte nämlich: Alle sind dem Gesetz des Posaunenblasens unterworfen nur sind nicht Alle des Posaunenblasens kundig, man hat hierbei deshalb Verbot angeordnet, da man [die Posaune] in die Hand nehmen könnte, um zu einem Kundigen hinzugehen, es zu lernen, und man würde vier Ellen auf öffentlichem Gebiet tragen. Dies ist auch der Grund bei der Festpalme und bei der Esterrolle.

[2]שהיא רואה ושומעת וקרובה ויכולה לבוא תוקעין
[3]וביבנה לא היו תוקעין אלא בבית דין בלבד:
גמרא. מנא הני מילי אמר רבי לוי בר לחמא אמר
רבי חמא בר חנינא כתוב אחד אומר°שבתון זכרון Lv.23,24
תרועה וכתוב אחד אומר°יום תרועה יהיה לכם[4]לא Nm.29,1
קשיא כאן ביום טוב שחל להיות בשבת כאן ביום
טוב שחל להיות בחול[5]אמר רבא אי מדאורייתא
[6]היא במקדש הכי תקעינן ועוד[7]הא לאו מלאכה היא
[8]דאיצטריך קרא למעוטי[9]דתנא דבי שמואל°כל ib.
מלאכת עבדה לא תעשו יצתה°תקיעת שופר ורדיית Sab.117b 131b
הפת שהיא חכמה ואינה מלאכה אלא אמר רבא
מדאורייתא מישרא שרי ורבנן הוא דגזור ביה כדרבה
דאמר רבה הכל חייבין בתקיעת שופר ואין הכל
בקיאין בתקיעת שופר[10]גזירה°שמא יטלנו בידו וילך Pes.69a Beç.17b
אצל הבקי ללמוד ויעבירנו ארבע אמות ברשות הרבים Suk.42b Meg.4b
והיינו טעמא דלולב והיינו טעמא דמגילה: משחרב
בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי כו': תנו רבנן פעם
אחת חל ראש השנה להיות בשבת[11]אמר להם רבן יוחנן
בן זכאי לבני בתירה נתקע אמרו לו נדון אמר להם
נתקע ואחר כך נדון לאחר שתקעו אמרו לו נדון
אמר להם כבר נשמעה קרן ביבנה ואין משיבין לאחר
מעשה: אמר רבי אלעזר לא התקין רבן יוחנן בן
זכאי[12]אלא ביבנה בלבד אמרו לו אחד יבנה ואחד
כל מקום שיש בו בית דין: אמרו לו היינו תנא קמא
איכא בינייהו בי דינא דאקראי: (אמרו לו אחד יבנה
ואחד כל מקום שיש בו בית דין:) אמר רב הונא

M 2 שרואה ‖ M 3 + בה ‖ M 4 — ל״ק ‖ M 5 — א״ר ‖ M 6 — היא ‖ M 7 — הא לאו ‖ M 8 ואיצ' ‖ M 9 והא תנא ‖ M 10 מ״ט אמרו שלא לתקוע שמא יטל' ‖ B 11 + והיו כל הערים מתכנסין. M + והיו הכל מתכ' ‖ M 12 + שיהו תוקעין.

ALS DER TEMPEL ZERSTÖRT WURDE, ORDNETE R. JOḤANAN B. ZAKKAJ AN &c. Die Rabbanan lehrten: Einst traf das Neujahrsfest mit einem Šabbath zusammen, da sprach R. Joḥanan b. Zakkaj zu den Söhnen Betheras: Wir wollen blasen. Diese erwiderten: Wir wollen Beschluss fassen. Darauf sprach er: Wir wollen zuerst blasen, dann Beschluss fassen. Als man bereits geblasen hatte, sprachen jene zu ihm: Wir wollen nun Beschluss fassen. Da erwiderte er: Man hat in Jamnia das Blashorn bereits gehört; nach geschehener That ist nichts zu wiederlegen.

R. ELEÂZAR SAGTE, R. JOḤANAN B. ZAKKAJ HABE DIES NUR FÜR JAMNIA ANGEORDNET. MAN ENTGEGNETE IHM: SOWOL FÜR JAMNIA ALS AUCH FÜR JEDE ORTSCHAFT, DA EIN GERICHT VORHANDEN IST. Diese sagen ja dasselbe, was der erste Tanna!? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich eines vorübergehenden Gerichtssitzes. (Man entgegnete ihm: Sowol für Jamnia als auch für jede Ort-

2. Lev. 23,24. 3. Num. 29,1.

Fol.30 °ועם בית דין מאי ועם בית דין [13]בפני בית דין לאפוקי שלא[13]בפני בית דין דלא מתיב[14]רבא ועוד זאת היתה ירושלם יתירה על יבנה כו׳ מאי ועוד זאת אילימא כדקתני זאת מיבעי[15]ליה אלא דבירושלם תוקעין יחידין וביבנה אין תוקעין יחידין[16]וביבנה אין תוקעין יחידין[17]והא כי אתא רב יצחק בר יוסף אמר כי[18]מסיים שליחא דציבורא תקיעה ביבנה לא שמע איניש קל[19]אוניה מקל תקועיא[20]אלא לאו [21]דבירושלם תוקעין בין[22]בזמן בית דין ובין שלא בזמן בית דין וביבנה בזמן בית דין אין שלא בזמן בית דין לא הא בזמן בית דין מיהא תוקעין ואפילו שלא[23]בפני בית דין לא דאלו בירושלם תוקעין בין [23]בפני בית דין בין שלא[23]בפני בית דין וביבנה[23]בפני בית דין אין שלא[23]בפני בית דין לא איכא דמתני Lv.25,9 [24]להא דרב הונא אהא[25]דכתיב °ביום הכפרים תעבירו שופר בכל ארצכם מלמד שכל יחיד ויחיד חייב לתקוע אמר רב הונא ועם בית דין מאי ועם בית דין בזמן בית דין[26]לאפוקי שלא בזמן בית דין דלא מתיב רבא [27]תקיעת ראש השנה ויובל דוחה את השבת בגבולין איש וביתו מאי איש וביתו אילימא איש ואשתו איתתא מי מחייבא והא מצות עשה vgl. Hg.4a שהזמן גרמא היא °[28]וכל מצות עשה שהזמן גרמא נשים פטורות[29]אלא לאו איש בביתו ואפילו שלא בזמן בית דין [30]לעולם בזמן בית דין מתיב רב Rh.26b ששת °שוה היובל לראש השנה לתקיעה ולברכות אלא שביובל תוקעין בין בבית דין שקידשו בו את

13 M בזמן ‖ 14 M רבה ‖ 15 M למימר אלא דאילו בירוש׳ ‖ 16 M — וביבנה א״ת יחיד׳ ‖ 17 M איני ‖ 18 M + הוה ‖ 19 M באודניה ‖ 20 B + דיחידאי ‖ 21 M דאלו ביר׳ ‖ 22 M לפני ב״ד בין לאחר ב״ד וביבנה בפני ב״ד לא הא בפני ב״ד מיהא תקעינן ‖ 23 M בזמן ‖ 24 M + לה ‖ 25 M — דכ׳ ‖ 26 M ○לאפוקי...דלא ‖ 27 M תקיעה של ר״ה ושל יובל ‖ 28 M — וכל...גרמא ‖ 29 M + הימנה ‖ 30 B + לא.

schaft, in der ein Gericht vorhanden ist.) R. Hona sagte: Nur mit dem Gerichtskollegium. —Was heisst: mit dem Gerichtskollegium? — In Anwesenheit des Gerichtskollegiums, sonst aber nicht. Raba wandte ein: Auch in Folgendem war Jerušalem bevorzugter als Jamnia &; was ist mit «auch in Folgendem» gemeint? wollte man sagen, das, was weiter folgt, so müsste es ja heissen: in Folgendem!? wollte man sagen, in Jerušalem haben auch Private geblasen, in Jamnia aber nicht, so erzählte ja R. Jiçhaq b. Joseph, als er kam, dass als in Jamnia der Gemeindebeorderte das Blasen beendete, kein Mensch etwas mit seinem Ohr hören konnte, durch den Lärm der Blasenden!? Wahrscheinlich wurde vielmehr in Jerušalem sowol zur Zeit der Gerichtssitzung als auch nicht zur Zeit der Gerichtssitzung geblasen, in Jamnia aber nur zur Zeit der Gerichtssitzung, nicht aber ausser der Zeit der Gerichtssitzung; zur Zeit der Gerichtssitzung wurde jedoch auch in Abwesenheit des Gerichts geblasen!? — Nein, in Jerušalem wurde sowol in Anwesenheit des Gerichts, als auch in seiner Abwesenheit geblasen, in Jamnia aber nur in Anwesenheit des Gerichts, nicht aber in seiner Abwesenheit. Manche beziehen die Lehre R. Honas auf das Folgende: [4]*Am Versöhnungstag sollt ihr in eurem ganzen Land die Posaune erschallen lassen*; dies lehrt, dass ein jeder zu blasen verpflichtet ist. R. Hona sagte: Nur mit dem Gerichtskollegium. — Was heisst: mit dem Gerichtskollegium? — Zur Zeit der Gerichtssitzung, sonst aber nicht. Raba wandte ein: Das Posaunenblasen am Neujahrsfest und am Jobel verdrängt in der Provinz den Šabbath, für Mann und Haus. Was heisst nun: Mann und Haus? wollte man sagen, Mann und Weib, so ist ja die Frau dazu nicht verpflichtet, da es ja ein von einer bestimmten Zeit abhängiges Gebot ist, und zu den von einer bestimmten Zeit abhängenden Geboten sind ja Frauen nicht verpflichtet!? Wahrscheinlich ist vielmehr gemeint: Jedermann zu Haus, und zwar, selbst nicht zur Zeit der Gerichtssitzung!? — Nein, nur zur Zeit der Gerichtssitzung. R. Šešeth wandte ein: Die Jobelfeier gleicht dem Neujahrsfest bezüglich des Posaunenblasens und der Segensprüche; nur wurde am Jobel sowol vor dem Gericht, das den Neumond geweiht[5], als auch vor dem Gericht, das den Neumond

4. Lev. 25,9. 5. Dh. das Synedrium.

nicht geweiht, geblasen und auch jeder einzelne ist zu blasen verpflichtet, während am Neujahrsfest nur vor dem Gericht, das den Neumond geweiht, geblasen wurde; auch braucht jeder einzelne nicht zu blasen. Was heisst: jeder einzelne braucht nicht zu blasen? wollte man sagen, am Jobel blase jeder einzelne, am Neujahrsfest aber nicht, so erzählte ja R. Jiçḥaq b. Joseph, als er kam, dass als in Jamnia der Gemeindebeorderte das Blasen beendete, kein Mensch etwas mit seinem Ohr hören konnte, durch den Lärm der Blasenden!? Wahrscheinlich ist gemeint, am Jobel wurde sowol zur Zeit der Gerichtssitzung, als auch ausser der Zeit der Gerichtssitzung geblasen, am Neujahrsfest aber nur zur Zeit der Gerichtssitzung, nicht aber ausser der Zeit der Gerichtssitzung am Jobel wurde also sowol zur Zeit der Gerichtssitzung als auch ausser der Zeit der Gerichtssitzung geblasen!? — Nein, thatsächlich nur zur Zeit der Gerichtssitzung, und zwar ist es folgenderweise gemeint: am Jobel wurde zur Zeit der Gerichtssitzung sowol in Anwesenheit des Gerichts, als auch in dessen Abwesenheit geblasen; am Neujahrsfest aber nur zur Zeit der Gerichtssitzung und in Anwesenheit des Gerichts. Es wurde auch gelehrt: R. Ḥija b. Gamda sagte im Namen des R. Jose b. Šaúl, im Namen Rabbis: Man bläst nur während der Gerichtssitzung. R. Zera fragte: Wie ist es, wenn [das Gericht] eine Bewegung machte, die Sitzung aufzuheben, es aber nicht gethan hat? kommt es auf die Gerichtssitzung an, die ja stattfindet, oder auf die Sitzungszeit, die ja vorüber ist? — Die Frage bleibt dahingestellt.

החדש ובין בבית דין שלא קידשו בו את החדש וכל יחיד ויחיד חייב לתקוע ובראש השנה לא היו תוקעין אלא בבית דין שקידשו בו את החדש ואין כל יחיד ויחיד חייב לתקוע מאי אין כל יחיד ויחיד חייב לתקוע אילימא[31]דביובל תוקעין יחידין ובראש השנה אין תוקעין יחידין והא כי אתא רב יצחק בר יוסף אמר כי הוה מסיים שליחא דצבורא תקיעתא ביבנה לא שמע איניש קל[19]אוניה מקל תקועיא[32]אלא [33]לאו [34]דביובל תוקעין בין [35]בזמן בית דין בין שלא [35]בזמן בית דין ובראש השנה [35]בזמן בית דין אין שלא[35]בזמן בית דין לא[36]קתני מיהת ביובל בין בזמן בית דין בין שלא בזמן בית דין לא לעולם בזמן בית דין[37]והכי קתני ביובל בזמן בית דין תוקעין בין בפני בית דין בין שלא בפני בית דין בראש השנה תוקעין בזמן בית דין ובפני בית דין איתמר נמי אמר רבי חייא בר גמדא אמר רבי יוסי בן שאול אמר רבי אין תוקעין אלא[38]כל זמן שבית דין יושבין בעי רבי זירא נינערו לעמוד ולא עמדו מהו בית דין יושבין בעינן והא איכא או דילמא זמן בית דין בעינן[39]וליכא תיקו: ועוד זאת היתה ירושלם יתירה על יבנה כו׳: רואה פרט ליושבת בנחל שומעת פרט ליושבת בראש ההר קרובה פרט ליושבת חוץ לתחום ויכולה לבוא פרט[40]למפסיק לה נהרא:

[iij] Suk. 41a בראשונה היה הלולב ניטל במקדש שבעה ובמדינה יום אחד משחרב בית המקדש התקין רבן יוחנן בן זכאי שיהא לולב ניטל במדינה שבעה זכר למקדש ושיהא יום הנף כולו אסור:

ib. גמרא. °ומנלן דעבדינן זכר למקדש[41]דאמר קרא

31 M דאלו ביובל || 32 B + דיחידאי. M + דיחידאי אלמא שכל יחיד ויחיד נמי חייב לתקוע || 33 M — לאו || 34 B דאלו ביובל || 35 M בפני || 36 M הא בפני ב״ד מיהא תוקעין ואפי׳ שלא בזמן ב״ד || 37 M — והכי...ובפני ב״ד || 38 M בזמן || 39 M והא ליכא מאי תיקו || 40 M דפסיק ליה || 41 M א״ר יוחנן א״ק.

Auch in Folgendem war Jerušalem bevorzugter als Jamnia &. Die sehen kann, ausgenommen, die in einem Thal liegt; die hören kann, ausgenommen, die auf einem Berg liegt; nahe ist, ausgenommen, die ausserhalb des Gebiets liegt; kommen kann, ausgenommen, wenn dazwischen ein Fluss liegt.

ANFANGS PFLEGTE MAN DIE FESTPALME IM TEMPEL ALLE SIEBEN TAGE ZU NEHMEN, UND IN DER PROVINZ NUR EINEN TAG; ALS ABER DER TEMPEL ZERSTÖRT WURDE, ORDNETE R. JOḤANAN B. ZAKKAJ AN, DASS MAN DIE FESTPALME AUCH IN DER PROVINZ ALLE SIEBEN TAGE NEHME, ZUR ERINNERUNG AN DEN TEMPEL; FERNER, DASS AM GANZEN WEBETAG[6] [HEUERLINGSFELDFRUCHT] VERBOTEN SEI.

GEMARA. Woher, dass wir Anordnungen treffen, zur Erinnerung an den Tem-

6. Cf. S. 112. N. 114.

Jer.30,17 °כי אעלה ארכה לך וממכותיך ארפאך נאם ה׳ כי
נדחה קראו לך ציון היא דרש אין לה מבלל דבעיא
Suk.41a Men.68a דרישה: ושיהא יום הנף כולו אסור: °מאי טעמא
מהרה יבנה בית המקדש ויאמרו אשתקד מי לא
אכלנן בהאיר [42]מזרח [43]עכשיו נמי ניכול ולא [44]ידעי
דאשתקד לא הוה עומר האיר [42]מזרח התיר השתא
דאיכא עומר עומר מתיר דמיבני אימת אילימא
דאיבני בשיתסר הרי האיר[45]מזרח התיר אלא דאיבני
Er.32a בחמיסר מחצות היום ולהלן לשתרי[46]דהא תנן °הרחוקין
מותרין מחצות היום [47]ולהלן לפי שאין בית דין
מתעצלים בו לא נצרכא דאיבני [48]בחמיסר סמוך
לשקיעת החמה אי נמי דאיבני בליליא אמר רב נחמן
Col.b בר יצחק רבן יוחנן בן זכאי °בשיטת רבי יהודה
Lv.23,14 אמרה דאמר°[49]עד עצם היום הזה עד[50]עצמו של יום
vgl.Er.82b וקסבר °עד ועד בכלל ומי סבר לה כוותיה והא מפליג
Men.68a פליג עליה דתנן °משחרב בית המקדש התקין רבן
יוחנן בן זכאי שיהא יום הנף כולו אסור אמר רבי
יהודה והלא מן התורה[51]הוא אסור[52]התם רבי יהודה
הוא דקא טעי[53]איהו סבר רבן יוחנן בן זכאי מדרבנן
קאמר ולא היא[54]מדאורייתא קאמר והא התקין קתני
מאי התקין דרש והתקין:

[iv,1] Beç.4b ראשונה היו מקבלין עדות החדש כל היום
[55]פעם אחת נשתהו העדים[56]מלבוא ונתקלקלו
הלוים בשיר התקינו שלא יהו מקבלין[57]אלא עד המנחה
ואם באו עדים מן המנחה ולמעלה נוהגין אותו היום

M 42 + ה || M 43 השתא || M 44 היא אישת׳ דלא
היה || M 45 המז׳ מתיר || M 46 דאמר מר הר׳ || M 47
ואילך || M 48 בלילה א״נ דאיבני סמוך לשקה״ח || M 49
+ הוא היום עצמו אסור מן התורה דכ׳ || M 50 עצומו ||
M 51 — הוא || B 52 + דכתיב ע״ע היום הזה || M 53 —
איהו || M 54 + ריב״ז || M 55 + כולו || M 56 לבא ||
M 57 + את העדים.

pel? — Es heisst: [7]*Ich will dir einen Verband anlegen, dich von deinen Wunden heilen, Spruch des Herrn, weil sie dich eine Verstossene nennen, Çijon, um die sich niemand kümmert*; hieraus, dass man sich wol kümmere.

DASS AM GANZEN WEBETAG [HEUERLINGSFELDFRUCHT] VERBOTEN SEI. Aus welchem Grund? — Binnen kurzem wird der Tempel erbaut, da würde man sagen: Im Vorjahr assen wir [Heuerlingsfeldfrucht] mit Morgengrauen, ebenso essen wir auch jetzt mit Morgengrauen; man würde aber nicht bedenken, dass im Vorjahr, wo noch keine Webegarbe dargebracht wurde, das Morgengrauen die Erlaubnis bewirkt hat, in diesem Jahr aber, wo die Webegarbe dargebracht werden muss, erst diese die Erlaubnis bewirkt. — Wann sollte der Bau des Tempels fertig werden, wollte man sagen, erst am sechzehnten [Nisan], so wäre es ja schon mit Morgengrauen erlaubt, wollte man sagen, bereits am fünfzehnten, so müsste es ja jedenfalls von Mittag ab erlaubt sein, denn es wird ja gelehrt: Die Fernwohnenden[8] durften es von Mittag ab, da das Gericht [die Darbringung] nicht verzögert. — Dies ist für den Fall nötig, wo er am fünfzehnten, kurz vor Sonnenuntergang, oder nachts fertig würde. R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: R. Joḥanan b. Zakkaj vertritt die Ansicht R. Jehudas, welcher erklärt: [9]*Bis zu diesem Tag selbst*: bis zum "Selbst" des Tags, und zwar ist er der Ansicht, "bis" (und bis) einschliesslich. — ¿¡Aber vertritt er denn dessen Ansicht, er streitet ja gegen ihn; es wird nämlich gelehrt: Als der Tempel zerstört wurde, ordnete R. Joḥanan b. Zakkaj an, dass am ganzen Webetag [Heuerlingsfeldfrucht] verboten sei; R. Jehuda sprach: Dies ist ja auch nach der Gesetzlehre verboten!? — R. Jehuda irrte: er dachte nämlich, R. Joḥanan b. Zakkaj meine es rabbanitisch, während er thatsächlich meinte, nach der Gesetzlehre. — Es heisst ja: "ordnete an"!? — Unter "ordnete an" ist zu verstehen, er legte [den Schriftvers] aus und ordnete es an.

ANFANGS PFLEGTE MAN NEUMONDSZEUGNIS DEN GANZEN TAG[10] ENTGEGENZUNEHMEN; EINST VERSPÄTETEN SICH DIE ZEUGEN, UND DIE LEVITEN KAMEN MIT DER MUSIK IN VERWIRRUNG. ALSDANN ORDNETE MAN AN, [DIE ZEUGEN] NUR BIS ZUR ZEIT DES NACHMITTAGGEBETS ZU VERNEHMEN, UND WENN SIE SPÄTER KOMMEN, SO IST DIESER TAG GEWEIHT UND DER FOLGENDE EBENFALLS. ALS DER TEMPEL

7. Jer. 30,17. 8. Von Jer., welche die genaue Zeit der Darbringung nicht kannten. 9. Lev. 23,14. 10. Den 30. Ellul, Rüsttag des Neujahrsfestes.

Bep.5a קודש ולמחר קודש °משחרב בית המקדש התקין
רבן יוחנן בן זכאי שיהו מקבלין עדות החדש כל
היום[55]:

גמרא. מה קילקול[58]קילקלו הלוים בשיר הכא
תרגימו שלא אמרו שירה כל עיקר רבי זירא אמר
שאמרו[59]של חול עם תמיד של בין הערבים[60]אמר
ליה רבי זירא לאהבה בריה פוק תני[61]להו התקינו
שלא יהו מקבלין[62]עדות החדש אלא כדי שיהא שהות
ביום[63]להקריב תמידין ומוספין[64]ונסכיהם ולומר שירה
[65]שלא בשיבוש אי אמרת בשלמא אמור שירה דחול
היינו דאיכא שיבוש אלא אי אמרת לא אמור כלל
מאי שיבוש איכא כיון דלא אמור כלל אין לך
שיבוש גדול מזה מתיב רב אחא בר[66]הונא תמיד
של ראש השנה שחרית קרב כהלכתו במוסף מהו
Ps.81,2 אומר °הרנינו לאלהים עוזנו הריעו לאלהי יעקב
ib.29,8 במנחה מהו אומר °קול ה׳ יחיל מדבר ובזמן שחל
[67]ראש השנה להיות בחמישי בשבת שהשירה שלו
הרנינו לאלהים עוזנו לא[68]היה אומר בשחרית הרנינו
ib.81,7 מפני שחוזר וכופל את הפרק אלא מהו אומר °הסירותי
מסבל שכמו ואם באו עדים אחר תמיד של שחר
[69]אומר הרנינו אף על פי שחוזר וכופל את הפרק
אי אמרת בשלמא כל היכא דמסתפקא[70]אמרינן
שירה דחול היינו דקאמר אומרו וכופלו אלא אי
Fol.31 אמרת לא אמור כלל מאי אומרו וכופלו °שאני התם
דשירה דיומיה היא: תניא רבי יהודה אומר משום
Tan.33b Ps.24,1 רבי עקיבא °בראשון[71]מה היו אומרים °לה׳ הארץ
ומלואה על שם שקנה והקנה ושליט בעולמו בשני
ib.48,2 [72]מהו אומרים °גדול ה׳ ומהלל מאד על שם שהילק

58 M נתקלקלו ‖ 59 B + שירה ‖ 60 M איני והא״ר זירא ‖ 61 M — להו ‖ 62 M את העדים ‖ 63 M + כדי ‖ 64 M — ונס׳ ‖ 65 M — שלא בשי׳ ‖ 66 M + רב ‖ 67 M — ר״ה ‖ 68 M היו אומרים כל עיקר מפני שהוא חוזר ‖ 69 M + בין הערבים ‖ 70 M מילתא אמור ‖ 71 M מהו או׳, וכן להלן ‖ 72 B מה היו.

ZERSTÖRT WURDE, ORDNETE R. JOHANAN B. ZAKKAJ AN, NEUMONDSZEUGNIS DEN GANZEN TAG ENTGEGENZUNEHMEN.

GEMARA. In welche Verwirrung kamen die Leviten mit der Musik? — Man erklärte sie hätten das Lied überhaupt nicht gesungen. R. Zera sagte: Sie sangen das Wochentagslied beim beständigen Abendopfer. R. Zera sprach zu seinem Sohn Ahaba, Gehe, lehre sie Folgendes: Man ordnete an, Neumondszeugnis nur dann entgegenzunehmen, wenn noch während des Tags Zeit da ist, das beständige Opfer, das Zusatzopfer und deren Trankopfer darzubringen und das Lied ohne Verwirrung zu singen; allerdings wäre es eine Verwirrung, wenn sie das Wochentagslied gesungen haben; welche Verwirrung war es aber, wenn du sagst, sie hätten es überhaupt nicht gesungen!? — Es giebt ja keine grössere Verwirrung, als überhaupt nicht gesungen zu haben. R. Aḥa b. Hona wandte ein: Das beständige Opfer des Neujahrsfestes wurde wie gewöhnlich dargebracht; beim Zusatzgebet sangen sie: [11]*Jauchzet Gott, der unsere Stärke ist, jubelt dem Gott Jâqobs zu*; beim Nachmittaggebet sangen sie: [12]*Die Stimme des Herrn macht die Wüste erzittern.* Wenn aber das Neujahrsfest auf einen Donnerstag fiel, an dem auch sonst das Lied: *Jauchzet Gott, der unsere Stärke ist*, gesungen wurde, sang man morgens [beim beständigen Opfer] dieses Lied nicht, weil man dieses Kapitel später zu singen hatte; vielmehr sang man [morgens]: [13]*Ich habe seine Schulter vom Joch befreit.* Sind Zeugen nach der Darbringung des beständigen Morgenopfers gekommen, so wurde das Lied: *Jauchzet* gesungen, obgleich man diesen Abschnitt später zu wiederholen hatte. Einleuchtend ist es nun, dass es wiederholt wurde, wenn du sagst, man habe bei etwaigem Zweifel das Wochentagslied gesungen; wieso aber wurde es wiederholt, wenn du sagst, man habe es [bei etwaigem Zweifel] überhaupt nicht gesungen!? — Anders ist es hierbei, wo es sich um das gewöhnliche Tageslied handelt.

Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte im Namen R. Âqibas: Am Sonntag sangen sie: [14]*Dem Herrn gehört die Erde und was sie füllt*: weil er dann die Welt erschuf, verschenkte und sie regiert. Am Montag sangen sie: [15]*Gross ist der Herr und hoch gepriesen*; weil er dann seine Schöpfungen teilte und sie beherrscht. Am Dienstag san-

11. Ps. 81,2. 12. Ib. 29,8. 13. Ib. 81,7. 14. Ib. 24,1. 15. Ib. 48,2.

מעשיו [73]ומלך עליהן בשלישי היו אומרים °אלהים Ps.82,1
נצב בעדת אל על[74]שום שגילה ארין[75]בחכמתו והכין
תבל[76]לעדתו ברביעי היו אומרים °אל נקמות ה׳ על שם ib.94,1
שברא חמה ולבנה ועתיד ליפרע מעובדיהן בחמישי
היו אומרים °הרנינו לאלהים עוזנו על [74]שום שברא ib.81,2
עופות ודגים לשבח לשמו בששי היו אומרים °ה׳ ib.93,1
מלך גאות לבש על[74]שום שגמר[77]מלאכתו ומלך עליהן
בשביעי היו אומרים °מזמור שיר ליום השבת [78]ליום ib.92,1
שכולו שבת אמר רבי נחמיה[79]מה ראו חכמים לחלק
בין הפרקים הללו אלא בראשון שקנה והקנה ושליט
בעולמו בשני שחילק מעשיו [73]ומלך עליהם בשלישי
שגילה ארין בחכמתו והכין תבל לעדתו ברביעי
שברא חמה ולבנה ועתיד ליפרע מעובדיהן בחמישי
שברא עופות ודגים לשבח לשמו בששי שגמר
[77]מלאכתו ומלך עליהם בשביעי על [74]שום ששבת
[80]וקמיפלגי בדרב קטינא דאמר רב קטינא °שיתא Syn.97a Az.9a
אלפי שני הוי עלמא [81]וחד חרוב שנאמר °ונשגב ה׳ Jes.2,11
לבדו ביום ההוא[82]אמר אביי תרי חרוב שנאמר °יחיינו Hos.6,2
מימים במוספי דשבתא[83]מה היו אומרים אמר רב[84]ענן
בר רבא אמר רב[85]הזי״ו ל״ך[86]ואמר רב חנן בר רבא
אמר רב כדרך שחלוקין כאן [87]חלוקין בבית הכנסת
במנחתא דשבתא[88]מה היו אומרים אמר רבי יוחנן אז
ישיר ומי כמוך ואז ישיר איבעיא להו [89]הני כולהו
בחד שבתא[90]אמרי להו או דילמא כל שבתא[91]ושבתא
אמרי חד תא שמע דתניא [92]אמר רבי יוסי עד

M 73 ונתעלה וישב במרום בש׳ ‖ B 74 שם ‖ M 75 בחכמה ‖ M 76 לעולם ‖ M 77 מעשיו ‖ M 78 לעתיד לבא שכולו ‖ M 79 וכי מה ראה ר״ע לחלק ‖ M 80 במאי קמיפלגי ‖ M 81 + בנוי ‖ VM 82 אביי א׳ ‖ M 83 מאי אמור א״ר נחמן בר ‖ V 84 חנן ‖ M 85 + סימן ‖ M 86 א״ר נחמן ב״ר אמר רבא כדרך שחולקין כאן כך חולקין ‖ B 87 + כך ‖ M 88 מאי אמור א״ר ‖ M 89 — הני ‖ M 90 P אמר ‖ M 91 — ושבתא ‖ M 92 ר׳ יהודה אומר.

gen sie: [16]*Gott steht in der Gottesversammlung*; weil er dann in seiner Weisheit die Welt zum Vorschein brachte und seiner Gemeinde ein Weltall bereitete. Am Mittwoch sangen sie: [17]*Ein Gott der Rache ist der Herr*; weil er dann Sonne und Mond erschuf und dereinst ihren Anbetern heimzahlen wird. Am Donnerstag sangen sie: [11]*Jauchzet Gott, der unsere Stärke ist*; weil er dann Geflügel und Fische erschuf, seinem Namen zu huldigen. Am Freitag sangen sie: [18]*Der Herr ist Herrscher, Hoheit hat er angelegt*; weil er dann sein Werk beendete und es beherrscht. Am Šabbath sangen sie: [19]*Ein Psalmlied für den Šabbathtag*; für den dereinstigen Tag, der ganz Ruhetag sein wird. ·R. Neḥemja sprach: Was veranlasste die Weisen, die Zeiten zu unterscheiden[20]!? Vielmehr, am Sonntag, weil er dann die Welt erschuf, verschenkte und sie regiert; am Montag, weil er dann die Schöpfungen teilte und sie beherrscht; am Dienstag, weil er dann in seiner Weisheit die Welt zum Vorschein brachte und seiner Gemeinde ein Weltall bereitete; am Mittwoch, weil er dann Sonne und Mond erschuf und dereinst ihren Anbetern heimzahlen wird; am Donnerstag, weil er dann Geflügel und Fische erschuf, seinem Namen zu huldigen; am Freitag, weil er dann sein Werk beendete und es beherrscht; am Šabbath, weil er dann feierte. Sie streiten in der Lehre R. Qaṭṭinas, dieser sagte nämlich, sechstausend Jahre werde die Welt bestehen und eintausend werde sie zerstört sein, denn es heisst: [21]*Und nur der Herr wird an jenem Tag erhoben sein*; Abbajje aber sagte, zweitausend werde sie zerstört sein, denn es heisst: [22]*Er wird uns nach zwei Tagen beleben.* — Was sangen sie beim Zusatzgebet des Šabbaths? R. Ânan b. Raba erwiderte im Namen Rabhs: *HZJVLK*[23]. Ferner sagte R. Ḥanan b. Raba im Namen Rabhs: Wie [diese Lieder] diesbezüglich geteilt werden, so werden sie auch im Bethaus geteilt[24]. — Was sangen sie beim Nachmittagopfer des Šabbaths? R. Joḥanan erwiderte: [Die Lieder]: [25]*Damals sang;* [26]*Wer gleicht dir;* [27]*Damals sang.* Sie fragten: Wurden alle diese Verse an jedem Šabbath gesungen oder abwechselnd, je einer an jedem Šabbath? — Komme und höre;

16. Ib. 82,1. 17. Ib. 94,1. 18. Ib. 93,1. 19. Ib. 92,1. 20. Die ersten 6 beziehen sich auf die Vergangenheit, der 7. auf die Zukunft. 21. Jes. 2,11. 22. Hos. 6,2. 23. Anfangsbuchstaben der 6 Abschnitte des Lieds Mosis, Dt. 32,1 ff; (1—6, 7—12, 13—18, 19—26, 27—35, 36 ff.); dh. diese Verse wurden dann gelesen. 24. Bei der Recitation des Wochenabschnitts, der in 7 Teile (Parašen) geteilt wird. 25. Ex. 15,1. 26. Ib. V. 11. 27. Num. 21,17.

es wird gelehrt: R. Jose sagte, während der erste [Chor] einen Turnus machte, machte der zweite zwei[28].

R. Jehuda b. Idi sagte im Namen R. Johanans: Zehn Wanderungen machte die Gottheit, was aus Schriftversen zu entnehmen ist, und dementsprechend wanderte das Synedrium zehnmal aus, was überliefert ist. Zehn Wanderungen machte die Gottheit, was aus Schriftversen zu entnehmen ist: von der Deckplatte auf den Kherub, vom Kherub auf den Kherub, vom Kherub auf die Schwelle, von der Schwelle in den Hof, vom Hof auf den Altar, vom Altar auf das Dach, vom Dach auf die Mauer, von der Mauer in die Stadt, von der Stadt auf den Berg, vom Berg in die Wüste, und von der Wüste stieg sie hinauf und kehrte zu ihrer Stätte zurück, denn es heisst: [29]*Ich gehe und kehre zu meiner Stätte zurück.* Von der Deckplatte auf den Kherub, vom Kherub auf den Kherub, vom Kerub auf die Schwelle, denn es heisst: [30]*Dort werde ich mich dir offenbaren und mit dir reden, von der Deckplatte aus*; ferner: [31]*Er ritt auf einem Kherub und flog dahin*; ferner:[32] *Und die Herrlichkeit des Gottes, Jisraéls hatte sich vom Kherub, auf welchem sie gewesen war, hinweg erhoben, zur Schwelle des Hauses hin.* Von der Schwelle in den Hof, denn es heisst: [33]*Und das Haus ward von der Wolke erfüllt und der Vorhof ward vom Glanz der Herrlichkeit des Herrn erfüllt.* Vom Hof auf den Altar, denn es heisst: [34]*Ich sah Gott am Altar stehen.* Vom Altar auf das Dach, denn es heisst: [35]*Lieber auf der Zinne eines Dachs wohnen.* Vom Dach auf die Mauer, denn es heisst:[36]*Siehe, der Herr stand auf einer nach dem Bleilot gebauten Mauer.* Von der Mauer in die Stadt, denn es heisst: [37]*Der Herr ruft der Stadt zu.* Von der Stadt auf den Berg, denn es heisst: [38]*Und die Herrlichkeit des Herrn erhob sich mitten aus der Stadt hinweg und liess sich auf dem Berg nieder, der östlich von der Stadt liegt.* Vom Berg in die Wüste, denn es heisst:[39]*Besser ist es in der Wüste zu wohnen.* Von der Wüste stieg sie hinauf und kehrte zu ihrer Stätte zurück, denn es heisst: *Ich gehe und kehre zu meiner Stätte zurück &c.* R. Johanan sagte: Sechs Monate enthielt sich die Gottheit den Jisraéliten [und verweilte] in der Wüste, als sie jedoch keine Busse thaten, sprach er: Mögen sie ihre Seele aushauchen, denn es heisst: [40]*Der Frevler Augen schmachten hin, für sie ist jede Zuflucht verloren, ihre Hoff-*

שהראשונה[93]אומרת אחת שניה חוזרת שתים שמע
מינה כל שבתא ושבתא אמרי חד[94]שמע מינה: אמר
רב יהודה בר אידי אמר רבי יוחנן עשר מסעות
נסעה שכינה מקראי וכנגדן גלתה סנהדרין מגמרא
עשר מסעות נסעה שכינה מקראי מכפורת לכרוב
[95]ומכרוב לכרוב ומכרוב למפתן וממפתן לחצר ומחצר
למזבח וממזבח לגג ומגג לחומה ומחומה לעיר ומעיר
להר ומהר למדבר וממדבר עלתה וישבה במקומה
Hos.5,15 [96]שנאמר °אעלה אשובה אל מקומי מכפורת לכרוב
Ex.25,22 [97]מכרוב לכרוב ומכרוב למפתן דכתיב °ונועדתי [לך
iiSam. 22,11 שם ודברתי] אתך מעל הכפרת וכתיב °וירכב על
Ez.9,3 כרוב ויעף[98]וכתיב °וכבוד אלהי ישראל נעלה מעל
הכרוב אשר היה עליו אל מפתן הבית וממפתן
ib.10,4 לחצר דכתיב °וימלא הבית את הענן והחצר מלאה
Am.9,1 את [נגה] כבוד ה׳ מחצר למזבח דכתיב°ראיתי את
Pr.21,9 אדני נצב על המזבח וממזבח לגג דכתיב°טוב לשבת
Am.7,7 על פנת גג מגג לחומה דכתיב °[ו]הנה ה׳ נצב על
Mich.6,9 חומת אנך מחומה לעיר [דכתיב°קול ה׳ לעיר יקרא]
Ez.11,23 ומעיר להר דכתיב °ויעל כבוד ה׳ מעל תוך העיר
ויעמד על ההר [אשר] מקדם לעיר מהר למדבר
Pr.21,19 דכתיב°טוב שבת בארץ מדבר וממדבר עלתה וישבה
Hos.5,15 במקומה דכתיב°אלך (ו)אשובה אל מקומי וגומר אמר
רבי יוחנן ששה חדשים נתעכבה שכינה לישראל
במדבר שמא יחזרו בתשובה[99]כיון שלא חזרו אמר
Ij.11,20 תיפח עצמן שנאמר °ועיני רשעים תכלינה ומנוס

M 93 הוזרת א׳ פרשה שנ׳ || M 94 ש״מ --- || M 95 ומכרוב לכרוב — || M 96 — שנ׳...מקומי || M 97 — מכרוב || M 98 ומכרוב למפתן דכ׳...דכתיב || M 99 ולא חזרו אמרה תיפח נפשן שנ׳.

28. Der 1. Chor, dh. der des Morgenopfers, hatte einen Turnus von 6 Liedern, der 2., dh. der des Nachmittagopfers, einen von 3 Liedern. 29. Hos. 5,15. 30. Ex. 25,22. 31. iiSam. 22,11. 32. Ez. 9,3. 33. Ib. 10,4. 34. Am. 9,1. 35. Pr. 21,9. 36. Am. 7,7. 37. Mich. 6,9. 38. Ez. 11,23. 39. Pr. 21,19. 40. Ij. 11,20.

אבד מנהם ותקותם מפח נפש וכנגדן גלתה סנהדרין
[1]מגמרא מלשכת הגזית לחנות ומחנות לירושלם
ומירושלם ליבנה °ומיבנה לאושא[2] ומאושא לשפרעם Col.b
ומשפרעם[3] לבית שערים ומבית שערים לציפורי
ומציפורי לטבריא וטבריא עמוקה מכולן שנאמר
°ושפלת מארץ תדברי רבי אלעזר אומר שש[4] גלות Jes.29,4
שנאמר°כי השח ישבי[5] מרום קריה נשגבה ישפילנה ib.26,5
ישפילה עד ארץ יגיענה עד עפר[6] אמר רבי יוחנן
ומשם עתידין ליגאל שנאמר°התנערי מעפר קומי שבי: ib.52,2

אמר רבי יהושע בן קרחה ועוד זאת התקין [iv,2]
רבן יוחנן בן זכאי שאפילו ראש בית דין
בכל מקום שלא יהו העדים הולכין אלא למקום הוועד:

גמרא. ההיא איתתא דאזמנוה[7] לדינא קמיה
דאמימר בנהרדעי אזל אמימר למחוזא ולא אזלה
בתריה כתב[8] פתיחא עילווה אמר ליה רב אשי
לאמימר והא אנן תנן[9] אפילו ראש בית דין בכל מקום
שלא יהו העדים הולכין אלא למקום הוועד אמר
ליה הני מילי לענין[10] עדות החדש דאם כן °נמצאת Rh.21b
מכשילן לעתיד לבא אבל הכא°עבד לוה לאיש מלוה: Pr.22,7
תנו רבנן °אין כהנים רשאין לעלות בסנדליהן לדוכן Sot.40a
וזו אחת מתשע תקנות שהתקין רבן יוחנן בן זכאי
שית דהאי פירקא וחדא דפירקא קמא ואידך[11] דתניא
°גר שנתגייר בזמן הזה צריך שיפריש רובע לקינו Ker.9b
אמר רבן שמעון בן אלעזר כבר נמנה עליה רבן
יוחנן[12] וביטלה מפני התקלה ואידך[13] פלוגתא דרב פפא
ורב נחמן בר יצחק רב פפא אמר כרם רבעי רב
נחמן בר יצחק אמר לשון של זהורית רב פפא אמר

M 1 — מג׳ ‖ B 2 + ומאושא ליבנה ומיבנה לאושא ‖ M 3 לשערים ומשע׳ ‖ M 4 גלו ‖ P 5 מגן ‖ M 6 — אר״י ‖ M 7 — לדינא ‖ M 8 + אמימר ‖ M 9 — אפי׳...מקום ‖ M 10 ראש חדש ‖ M 11 + מאי היא ‖ M 12 + ב״ז ‖ M 13 מאי היא רפ״א כרם.

nung ist: die Seele auszuhauchen. Dem entsprechend wanderte das Synedrium zehnmal aus, was überliefert ist: von der Quaderhalle nach der Kaufhalle, von der Kaufhalle nach Jerušalem, von Jerušalem nach Jamnia, von Jamnia nach Uša, von Uša nach Šaphraâm, von Šaphraâm nach Beth-Šeârim, von Beth-Šeârim nach Sepphoris und von Sepphoris nach Ṭiberjas; am Tiefsten gesunken war es in Ṭiberjas, denn es heisst: [41]*Dass du tief drunten von der Erde her redest.* R. Eleâzar sagt, sechsmal sei es ausgewandert, denn es heisst: [42]*Niedergestreckt hat er die in der Höhe wohnten, die hochragende Stadt warf er nieder, er warf sie bis zum Boden nieder, stiess sie bis in den Staub hinab.* R. Joḥanan sagte: Von hier aus werden sie dereinst erlöst, denn es heisst: [43]*Schüttle dich vom Staub ab, erhebe und setze dich.*

R. JEHOŠUÂ B. QORḤA SAGTE: AUCH DAS ORDNETE R. JOḤANAN B. ZAKKAJ AN, DASS NÄMLICH DIE ZEUGEN SICH NUR AN DAS GERICHTSKOLLEGIUM ZU WENDEN HABEN, SELBST WENN DER GERICHTSPRÄSIDENT ANDERWÄRTS WEILT.

GEMARA. Einst wurde eine Frau vor Amemar in Nehardeâ zu Gericht geladen, er aber ging dann nach Meḥoza und sie war ihm nicht gefolgt. Da erliess er gegen sie ein Vollstreckungsurteil. Darauf sprach R. Aši zu ihm: Wir haben ja gelernt, die Zeugen haben nur zum Gerichtskollegium zu gehen, auch wenn der Gerichtspräsident anderwärts weilt!? Dieser erwiderte: Dies nur bezüglich des Neumondszeugnisses, denn sonst würden sie es ja in Zukunft unterlassen, hierbei aber heisst es [44]*Der Schuldner ist Knecht des Gläubigers.*

Die Rabbanan lehrten: Die Koheniten dürfen die Estrade [zum Priestersegen] nicht mit ihren Sandalen besteigen, dies ist eine der neun Anordnungen, die R. Joḥanan b. Zakkaj getroffen hat. Sechs in diesem Abschnitt, eine im ersten Abschnitt[45] und eine in folgender Lehre: Wenn sich jemand in der Jetztzeit bekehrt, so muss er für sein Geflügelopfer[46] ein Viertel [Šeqel] hinterlegen. R. Šimôn b. Eleâzar sprach: R. Joḥanan hat bereits abgestimmt und dies aufgehoben, wegen Missbrauchs. Bezüglich der folgenden besteht ein Streit zwischen R. Papa und R. Naḥman b. Jiçḥaq; R. Papa sagt, sie betreffe den vierjährigen Weinberg[47], R. Naḥman b. Jiçḥaq

41. Jes. 29,4. 42. Ib. 26,5. 43. Ib. 52,2. 44. Pr. 22,7. 45. Cf. S. 348 Z. 25 ff. 46. Der Proselyte hatte zur Zeit des Tempels ein Geflügelopfer darzubringen. 47. Cf. Lev. 19,24 u. Bd. I S. 304 Z. 3 ff.

sagt, sie betreffe den glänzenden Streifen. R. Papa sagt, sie betreffe den vierjährigen Weinberg; es wird nämlich gelehrt: Die Frucht des vierjährigen Weinbergs hat man von allen eine Tagereise entfernten Orten um Jerušalem nach Jerušalem bringen müssen. Welche bilden die Grenze? — Elath im Norden, Âqrebath im Süden, Lud im Osten und der Jarden im Westen. Hierüber sagte Ûla, nach Anderen, Rabba b. Ûla im Namen R. Joḥanans: Aus welchem Grund? — um die Strassen Jerušalems mit Früchten zu schmücken. Ferner wird gelehrt: R. Eliêzer hatte einen vierjährigen Weinberg im Osten von Lud, seitwärts von Kepher-Ṭabi, und er wollte ihn den Armen freigeben[48]. Da sprachen seine Schüler zu ihm: Meister, deine Genossen haben bereits Beschluss gefasst und einen solchen erlaubt. — Wer sind diese Genossen? — R. Joḥanan b. Zakkaj. R. Naḥman b. Jiçḥaq sagt, sie betreffe den glänzenden Streifen; es wird nämlich gelehrt: Anfangs pflegte man [dem Sündenbock] den glänzenden Streifen an der Thür der Thorhalle, ausserhalb, umzubinden; ward er weiss, so war das Volk froh, wenn aber nicht, so war es traurig[49]; darauf ordnete man an, ihn innerhalb der Thür der Thorhalle umzubinden. Als das Volk immer noch durchzugucken pflegte und, wenn er weiss wurde froh, wenn aber nicht traurig war, da ordnete man an, die Hälfte desselben an den Felsen[50] und die Hälfte zwischen die Hörner des Sündenbocks anzubinden. — Aus welchem Grund ist R. Naḥman b. Jiçḥaq nicht der Ansicht R. Papas? — Er kann dir erwidern: wenn es R. Joḥanan b. Zakkaj gewesen wäre, so würden ja seine Schüler nicht gesagt haben «deine Genossen», jener war ja sein Lehrer!? — Und der Andere!? — Da es seine Schüler waren, so wäre es nicht schicklich, dass sie zu ihm sagen: dein Lehrer. — Aus welchem Grund ist R. Papa nicht der Ansicht des R. Naḥman b. Jiçḥaq? — Er kann dir erwidern: wieso kann es R. Joḥanan b. Zakkaj gewesen sein, in dessen Zeit war ja der glänzende Streifen nicht mehr in Gebrauch!? Es wird nämlich gelehrt: Das ganze Leben des R. Joḥanan b. Zakkaj betrug hundertundzwanzig Jahre; vierzig Jahre befasste er sich mit Handel, vierzig Jahre studirte er und vierzig Jahre lehrte er. Ferner wird gelehrt: Vierzig Jahre vor der Zerstörung des Tempels wurde der Streifen nicht mehr weiss, er blieb vielmehr rot. Ferner wird gelehrt: Als der

Ms.v,2 Beç.5a כרם רבעי דתניא °כרם רבעי היה עולה לירושלם מהלך יום[14]לכל צד[15]וזו היא תחומה[16]אילת מן הצפון ועקרבת מן הדרום לוד מן[17]המזרח וירדן מן המערב ואמר עולא ואיתימא רבה בר[18]עולא אמר רבי יוחנן מה טעם כדי לעטר שוקי ירושלם בפירות ותניא כרם רבעי היה לו לרבי אליעזר במזרח לוד בצד כפר טבי וביקש[19]רבי אליעזר להפקירו לעניים אמרו לו תלמידיו[20]רבי כבר נמנו[21]חביריך עליו והתירוהו מאן חביריך רבן יוחנן בן זכאי רב נחמן בר יצחק Jom.67a אמר לשון של זהורית דתניא°[22]בראשונה היו קושרין לשון של זהורית על פתח אולם מבחוץ הלבין היו שמחין לא הלבין היו עצבין התקינו שיהו קושרין אותו על פתח אולם מבפנים ועדיין היו מציצין ורואין הלבין היו שמחין לא הלבין היו עצבין התקינו שיהו קושרין אותו חציו בסלע וחציו בין קרניו של שעיר המשתלח רב נחמן בר יצחק מאי טעמא לא אמר כרב פפא אמר לך אי סלקא[23]דעתך רבן יוחנן בן זכאי[24]חביריו דרבי אליעזר מי הוה רבו הוה ואידך כיון[25]דתלמידיה הוו לאו אורח ארעא למימרא ליה[26]לרביה רבך ורב פפא מאי טעמא לא אמר כרב נחמן בר יצחק אמר לך אי סלקא דעתך[27]רבן יוחנן בן זכאי בימי רבן יוחנן בן זכאי מי הוה לשון של Syn.41a זהורית והתניא°כל שנותיו של רבן יוחנן בן זכאי מאה ועשרים שנה[28]ארבעים שנה עסק בפרקמטיא Jom.39b ארבעים שנה למד ארבעים שנה לימד ותניא°ארבעים שנה[29]קודם שנחרב הבית לא היה לשון של זהורית

M 14 + א׳ ‖ M 15 ואיזוהי ‖ M 16 עיילת ‖ B 17 המערב ויר׳ מן המזרח ‖ M 18 בר חנה ‖ M 19 — ר״א ‖ M 20 — ר׳ ‖ M 21 עליך חביריך ‖ M 22 לש״ז בתחלה היו קוש׳ אותו על ‖ P 23 דעתא ‖ M 24 חביריך רבו הוא ואי׳ כיון דתלמידיה הוא דקאמרי ליה לאו ‖ B 25 דתלמידים ‖ M 26 — לר׳ ‖ M 27 לשון זה׳ בשני ריב״ז מי ‖ M 28 + הוו ‖ M 29 עד שלא חרב הבית ולא.

48. Damit er nicht nötig habe, die Früchte nach J. zu bringen. 49. Die rote Farbe war ein Zeichen der Sünde, die weisse, der Sündenvergebung; cf. Jes. 1,18. 50. Cf. Lev. 16,8 ff.

מלכין אלא מאדים ותנן משחרב [30]°הבית התקין רבן
יוחנן בן זכאי ואידך אותם ארבעים שנה דלמד
תלמיד יושב לפני רבו הוה ואמר מילתא ואסתבר
Fol.32 טעמיה °וקבעיה רביה בשמיה:

[v] סדר ברכות אומר אבות וגבורות וקדושת השם
וכולל מלכיות עמהן ואינו תוקע קדושת היום
ותוקע זכרונות ותוקע שופרות ותוקע ואומר עבודה
והודאה וברכת כהנים דברי [31]רבי יוחנן בן נורי אמר
לו רבי עקיבא אם אינו תוקע למלכיות למה הוא
מזכיר אלא אומר אבות וגבורות וקדושת השם וכולל
מלכיות עם קדושת [32]היום ותוקע זכרונות ותוקע
שופרות ותוקע ואומר עבודה והודאה וברכת כהנים:

גמרא. [33]אמר לו רבי עקיבא אם אינו תוקע
למלכיות למה הוא מזכיר: למה הוא מזכיר רחמנא
אמר [34]אדכר אלא למה [35]עשר לימא תשע דהואיל
Meg.17b ואשתני אשתני: תנו רבנן °מניין שאומרים אבות
Ps.29,1 שנאמר °הבו לה׳ בני אלים ומניין שאומרים גבורות
ib. שנאמר °הבו לה׳ כבוד ועז [36]ומניין שאומרים קדושות
ib.v.2 שנאמר °הבו לה׳ כבוד שמו [37]השתחוו לה׳ בהדרת
קדש מניין שאומרים [38]מלכיות וזכרונות ושופרות רבי
Lv.23,24 אליעזר אומר דכתיב °שבתון זכרון תרועה מקרא
קדש שבתון זה קדושת היום זכרון אלו זכרונות
תרועה אלו שופרות מקרא קדש קדשהו בעשיית

30 M בהמ״ק ‖ 31 M ר״ע א״ל ריב״ן ‖ 32 M השם ‖ 33 M סדר ברכות וכ׳ אם ‖ 34 M דכיר ‖ 35 M + הוא מזכיר ‖ 36 M ○ ומניין...שמו ‖ 37 M + ומניין שאו׳ מלכיות שנ׳ ‖ 38 M זכ׳ וש׳ דכתיב זכרון תרועה זכרון אלו זכרונות תרועה אלו שופרות כדתניא ר״א או׳ שבתון.

Tempel zerstört wurde, ordnete R. Johanan b. Zakkaj an. — Und jener!? — In diesen vierzig Jahren, wo er noch studirte, war er vortragender Schüler, und wenn er etwas sagte, dessen Grund einleuchtete, wurde demgemäss in seinem Namen festgesetzt.

DIE REIHENFOLGE DER SEGENSPRÜCHE IST: VON DEN VÄTERN, VON DER GÖTTLICHEN MACHT, VON DER HEILIGUNG DES GOTTESNAMENS, WOBEI MAN AUCH VOM KÖNIGTUM GOTTES ERWÄHNT, OHNE DABEI ZU BLASEN, VON DER WEIHE DES TAGS; WOBEI GEBLASEN WIRD, VON DEN ERINNERUNGEN, WOBEI GEBLASEN WIRD, VON DER POSAUNE, WOBEI GEBLASEN WIRD; ALSDANN SPRICHT MAN DEN SEGEN VOM TEMPELDIENST, DEN DANKSEGEN UND DEN PRIESTERSEGEN — WORTE DES R. JOHANAN B. NURI. R. ÂQIBA SPRACH ZU IHM: WOZU ERWÄHNT MAN VOM KÖNIGTUM GOTTES, WENN MAN DABEI NICHT BLÄST!? VIELMEHR: VON DEN VÄTERN, VON DER GÖTTLICHEN MACHT, VON DER HEILIGUNG DES GOTTESNAMENS, DIE ERWÄHNUNG VOM KÖNIGTUM GOTTES WIRD IN DEN SEGEN VON DER WEIHE DES TAGS EINGESCHALTET, WOBEI GEBLASEN WIRD, VON DEN ERINNERUNGEN, WOBEI GEBLASEN WIRD, VON DER POSAUNE, WOBEI GEBLASEN WIRD, ALSDANN SPRICHT MAN DEN SEGEN VOM TEMPELDIENST, DEN DANKSEGEN UND DEN PRIESTERSEGEN.

GEMARA. R. ÂQIBA SPRACH ZU IHM: WOZU ERWÄHNT MAN VOM KÖNIGTUM GOTTES, WENN MAN DABEI NICHT BLÄST!? «Wozu erwähnt man», der Allbarmherzige gebot ja zu erwähnen!? — Vielmehr, wozu zehn [Verse], sollte man neun erwähnen, da sie ja jenen nicht gleichen[51].

Die Rabbanan lehrten: Woher, dass man den Segen von den Vätern spricht? — es heisst: [52]*Gebt dem Herrn, ihr Mächtigen*[53]; woher, dass man den Segen von der göttlichen Macht spricht? — es heisst: [54]*Gebt dem Herrn Herrlichkeit und Stärke*; woher, dass man der Heiligung Gottes erwähnt? — es heisst: [54]*Gebt dem Herrn die Herrlichkeit seines Namens; werft euch vor dem Herrn nieder in heiligem Schmuck*; woher, dass man die Segensprüche vom Königtum Gottes, von den Erinnerungen und von der Posaune liest? — R. Eliêzer sagte: Es heisst: [55]*Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Lärmblasens und heiliger Versammlung; ein Ruhetag*: die Weihe des Tags; *eine Erinnerung*: [der Segen von den] Erinnerungen; *des Lärmblasens*: der Segen von der Posaune, *heiliger Versammlung*: heilige ihn durch Arbeitseinstellung. R. Âqiba sprach

51. Dh. die Verse vom Königtum Gottes den Versen von den Erinnerungen und der Posaune, da bei diesen nicht geblasen wird. 52. Ps. 29,1. 53. Cf. S. 316. Z. 23 ff. 54. Ps. 29,2. 55. Lev. 23,24.

zu ihm: Weshalb sollen wir nicht [das Wort] *Ruhetag* auf die Arbeitseinstellung beziehen, womit auch der Schriftvers beginnt!? vielmehr: *ein Ruhetag*: heilige ihn durch Arbeitseinstellung; *eine Erinnerung*: der Segen von den Erinnerungen; *des Lärmblasens*: der Segen von der Posaune; *heilige Versammlung*: die Weihe des Tags. Woher, dass man vom Königtum Gottes erwähnt? — es wird gelehrt: Rabbi sagt: [Die Worte] [56]*Ich bin der Herr, euer Gott*, die beim siebenten Monat angewandt werden, deuten auf das Königtum Gottes. R. Jose b. Jehuda sagt, dies sei ja garnicht nötig; es heisst: [57]*Dies soll für euch eine Erinnerung sein, vor dem Herrn eurem Gott*, somit brauchen ja wiederum [die Worte] *ich bin der Herr euer Gott* nicht zu stehen, wozu stehen sie dennoch? — dies ist eine Andeutung, dass überall, wo der Erinnerungen erwähnt wird, auch des Königtums erwähnt werde. — An welcher Stelle wird [der Segen von der] Weihe des Tags eingeschaltet? — es wird gelehrt: Rabbi sagt, man schalte ihn in den Segen vom Königtum Gottes ein, denn wie er sonst in den vierten Segen eingeschaltet wird[58], ebenso auch [am Neujahrsfest]; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, man schalte ihn in den Segen von den Erinnerungen ein, denn wie er sonst in den mittelsten Segen eingeschaltet wird, ebenso auch [am Neujahrsfest]. Als das Gericht in Ûša das Jahr geweiht hatte, trat R. Johanan b. Beroqa [vor das Betpult] in Gegenwart des R. Šimôn b. Gamaliél und verfuhr nach R. Johanan b. Nuri. R. Šimôn sprach zu ihm: In Jamnia pflegten wir nicht so zu verfahren. Am folgenden Tag trat R. Ḥanina, Sohn R. Jose des Galiläers [vor das Betpult] und verfuhr nach R. Âqiba. R. Šimôn b. Gamaliél sprach zu ihm: So pflegten wir auch in Jamnia zu verfahren. — Demnach ist R. Šimôn b. Gamaliél der Ansicht R. Âqibas, — R. Âqiba sagt ja aber, man erwähne der Weihe des Tags im Segen vom Königtum Gottes, während R. Šimôn b. Gamaliél sagt, in den von den Erinnerungen!? R. Zera erwiderte: Er meint, dass man auch beim Segen vom Königtum blase. — «Am folgenden Tag trat R. Ḥanina,» was ist mit "folgenden" gemeint? wollte man sagen, der zweite Feiertag, so müsste ja der Ellul Schaltmonat gewesen sein und R. Ḥenana b. Kahana sagte ja im Namen Rabhs, dass seit Êzra der Ellul nicht zum Schaltmonat gemacht wurde!? R. Ḥisda erwiderte: Mit "folgenden" ist das Neu-

מלאכה אמר לו רבי עקיבא מפני מה לא נאמר שבתון שבות[39]שבו פתח הכתוב תחילה אלא שבתון קדשהו בעשיית מלאכה זכרון אלו זכרונות תרועה אלו שופרות[40]מקרא קודש זו קדושת היום מניין [Lv.23,43] שאומרים מלכיות תניא רבי אומר °אני ה' אלהיכם [41]ובחדש השביעי זו מלכות רבי יוסי בר יהודה אומר [Nm.10,10] אינו צריך הרי הוא אומר °והיה לכם לזכרון לפני אלהיכם שאין תלמוד לומר אני ה' אלהיכם ומה תלמוד לומר אני ה' אלהיכם זה בנה אב[42]לכל מקום שנאמר[43]בו זכרונות יהיו מלכיות עמהן והיכן אומרה [tRh.2] לקדושת היום תניא°רבי אומר עם המלכיות אומרה מה מצינו בכל מקום ברביעית אף כאן ברביעית רבן שמעון בן גמליאל אומר עם הזכרונות[43]אומרה מה מצינו בכל מקום באמצע אף כאן באמצע וכשקידשו בית דין[44]את השנה באושא ירד רבי יוחנן בן ברוקא לפני רבן שמעון בן גמליאל ועשה [45]כרבי יוחנן בן נורי אמר לו רבן שמעון [46]לא היו נוהגין [47]כן ביבנה ליום השני ירד רבי חנינא בנו של רבי יוסי הגלילי ועשה [48]כרבי עקיבא אמר [49]רבן שמעון בן גמליאל כך היו נוהגין ביבנה למימרא דרבן שמעון בן גמליאל כרבי [50]עקיבא סבירא ליה והא [51]אמר רבי עקיבא מלכיות עם קדושת היום אמר להו ורבן שמעון בן גמליאל[52]קדושת היום עם הזכרונות אמר להו אמר רבי זירא לומר שתוקעין למלכיות [53]ליום השני ירד רבי חנינא מאי שני אילימא יום טוב שני למימרא דעברוה לאלול והאמר[54]רב חיננא [Beç.6a22b Rh.19b] בר כהנא[°55]מימות עזרא ואילך לא מצינו אלול מעובר

39 M שהרי פתח בו הכ' ‖ 40 M ◯מקרא...היום ‖ 41 M — ובח' הש' זו מלכות ‖ 42 M שכל ‖ 43 M — בו ‖ 44 M ראש ‖ 45 M כר"ע ‖ 46 M + ב"ג ‖ 47 M כך ‖ 48 M כריב"ן ‖ 49 M + לו ‖ 50 M יוחנן ‖ 51 M ריב"ן מלכ' ‖ 52 B + אומר ‖ 53 M מאי לי"ש ירד למימרא ‖ 54 B רבי חנינא ‖ 55 M + א"ר.

56. Ib. V. 43. 57. Num. 10,10. 58. Das Gebet שמנה עשרה an den sonstigen Festen hat 7, am N.fest 9 Segensprüche.

[56]אמר רב חסדא מאי שני [57]ליום שני לשנה הבאה:

[vi,1] אין פוחתין מעשרה מלכיות מעשרה זכרונות
מעשרה שופרות [58]רבי יוחנן בן נורי אומר אם
אמר שלש שלש מכולן יצא:

גמרא. [59]הני עשרה מלכיות כנגד מי אמר
רבי [60]כנגד עשרה הילולים שאמר דוד בספר תילים
הילולין טובא הוו [56]הנך דכתיב [61]בהו °הללוהו בתקע Ps.150,3
שופר רב יוסף אמר כנגד עשרת הדברות שנאמרו
לו למשה בסיני רבי יוחנן אמר °כנגד עשרה מאמרות Meg.21b
שבהן נברא העולם הי נינהו [62]ויאמר ויאמר דבראשית
[63]תשעה הוו בראשית נמי מאמר הוא דכתיב °בדבר Ps.33.6
ה׳ שמים נעשו: רבי יוחנן בן נורי אומר אם אמר
שלש שלש מכולן יצא: איבעיא להו היכי קתני
שלש מן התורה שלש מן הנביאים ושלש מן הכתובים
דהוו [64]תשע ואיכא בינייהו חדא או דלמא [65]אחד מן
התורה ואחד מן הנביאים ואחד מן הכתובים [66]דהוין
להו שלש ואיכא בינייהו טובא תא שמע [67]דתניא
אין פוחתין מעשרה מלכיות מעשרה זכרונות מעשרה
שופרות [68]ואם אמר שבע מכולן יצא כנגד שבעה
רקיעים רבי יוחנן בן נורי אמר הפוחת לא יפחות
משבע ואם אמר שלש מכולן יצא כנגד תורה נביאים
וכתובים ואמרי לה כנגד כהנים לוים וישראלים אמר
רב [69]הונא [70]אמר שמואל הלכה כרבי יוחנן בן נורי:

[vi,2] אין מזכירין [71]זכרון מלכות ושופר של פורענות
מתחיל בתורה ומשלים בנביא רבי יוסי אומר
אם השלים בתורה יצא:

56 M + אלא ‖ 57 M — לי״ש ‖ 58 M + ד״ר עקיבא ‖ 59 M + כל ‖ 60 VM + לוי ‖ 61 M — בהו ‖ 62 M + אילימא ‖ 63 M + הני ‖ 64 M + להו ‖ 65 M ה״ק אחת מה״ת ואחת מה״נ ואחת ‖ 66 M — דהו׳ להו ג׳ ‖ 67 M — דת׳ ‖ 68 M + בר״ה ‖ 69 V נחמן ‖ 70 M V — א״ש ‖ 71 VM מלכיות זכרונות ושופרות.

jahrsfest des folgenden Jahrs gemeint.

MAN LIEST NICHT WENIGER ALS ZEHN [VERSE VOM KÖNIGTUM GOTTES, ALS ZEHN VON DEN ERINNERUNGEN UND ALS ZEHN VON DER POSAUNE. R. JOḤANAN B. NURI SAGT, MAN HABE SICH DER PFLICHT ENTLEDIGT, WENN MAN VON ALLEN JE DREI GELESEN HAT.

GEMARA. Wem entsprechen diese zehn [Verse] vom Königtum Gottes!? R. [Levi] erwiderte: Entsprechend den zehn Lobliedern, die David im Buch der Psalmen gedichtet hat. — Da sind ja bedeutend mehr Loblieder enthalten!? — Gemeint ist der Psalm, in dem [der Vers] vorkommt: [59]*Preiset ihn mit Posaunenblasen.* R. Joseph erwiderte: Entsprechend den zehn Worten, die Mošeh am Berg Sinaj geboten wurden. R. Joḥanan erwiderte: Entsprechend den zehn Aussprüchen, durch welche die Welt erschaffen wurde. — Welche sind es? — Die Worte *er sprach* im [Abschnitt] [60]*Am Anfang.* — Deren sind ja nur neun!? — [Der Vers] *Am Anfang* gehört auch zu den Aussprüchen, denn es heisst: [61]*Durch den Ausspruch des Herrn wurden die Himmel erschaffen.*

R. JOḤANAN B. NURI SAGT WENN MAN VON ALLEN JE DREI GELESEN HAT, HABE MAN SICH DER PFLICHT ENTLEDIGT. Sie fragten: Meint er es, drei aus dem Pentateuch, drei aus den Propheten und drei aus den Hagiographen, zusammen neun, somit gäbe es zwischen ihnen eine Differenz von einem [Vers], oder meint er, einen aus dem Pentateuch, einen aus den Propheten und einen aus den Hagiographen, zusammen drei, somit gäbe es zwischen ihnen eine grössere Differenz? — Komme und höre: es wird gelehrt, man sage nicht weniger als zehn [Verse] vom Königtum Gottes, als zehn von den Erinnerungen und als zehn vom Posaunenblasen, jedoch habe man sich der Pflicht entledigt, wenn man von allen je sieben gesagt hat; entsprechend den sieben Himmeln. R. Joḥanan b. Muri sagt, man sage nicht weniger als sieben, jedoch habe man sich der Pflicht entledigt, wenn man von allen je drei gesagt hat; entsprechend: Pentateuch, Propheten und Hagiographen, nach Anderen, entsprechend: Koheniten, Leviten und Jisraéliten. R. Hona sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Joḥanan b. Nuri.

MAN LESE NICHT [SOLCHE VERSE] VON DEN ERINNERUNGEN, DEM KÖNIGTUM GOTTES UND DER POSAUNE, DIE VON EINEM UNGLÜCKSFALL SPRECHEN. MAN BEGINNE MIT [VERSEN] AUS DEM PENTATEUCH UND SCHLIESSE MIT SOLCHEN AUS

59. Ps. 150,3. 60. Gen. 1,1. 61. Ps. 33,6.

DEN PROPHETEN; R. JOSE SAGT, MAN HABE SICH DER PFLICHT ENTLEDIGT, WENN MAN MIT SOLCHEN AUS DEM PENTATEUCH BEENDET HAT.

GEMARA. Vom Königtum Gottes, zum Beispiel:[62]*So wahr ich lebe, ist der Spruch Gottes, des Herrn, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm und mit ausgeschüttetem Zorn will ich König über euch sein.* Und obgleich R. Nahman gesagt hat, möge der Heilige, gebenedeiet sei er, in dieser Weise über uns zürnen, nur dass er uns erlöse, so erwähne man trotzdem am Neujahr nichts vom Zorn. Von den Erinnerungen, zum Beispiel: [63]*Denn er erinnerte sich daran, dass sie Fleisch seien &c.* Von der Posaune, zum Beispiel: [64]*Stosset in die Posaune in Gibeâ &c.* Wenn man aber [Verse] vom Königtum Gottes, von den Erinnerungen und von der Posaune lesen will, die vom Unglück der weltlichen Völker sprechen, so darf man dies. Vom Königtum zum Beispiel: [65]*Der Herr ist König, erzittern müssen die Völker*; oder:[66]*Der Herr ist König auf immer und ewig; verschwunden sind die Völker aus seinem Land.* Von den Erinnerungen, zum Beispiel: [67]*Gedenke, o Herr den Edomitern &c.* Von der Posaune, zum Beispiel:[68]*Und Gott der Herr wird in die Posaune stossen und in Sturmwinden aus dem Süden einherschreiten*; ferner: [69]*Der Herr der Heerscharen wird sie beschützen.* Solche, [Verse] die von der Erinnerung eines Einzelnen sprechen, wenn auch zum Guten liest man nicht; zum Beispiel: [70]*Erinnere dich meiner, o Herr, bei der Huld deines Volks*; oder: [71]*Erinnere dich meiner, mein Herr, zum Guten.* "Gedenken" gleicht dem "Erinnern", zum Beispiel:[72]*Und der Herr gedachte der Sarah*; oder:[73]*Ich habe eurer gedacht* — Worte R. Joses; R. Jehuda sagt, es gleiche dem "Erinnern" nicht. — Wenn auch nach R. Jose das "Gedenken" dem "Erinnern" gleicht, — [der Vers] *Und der Herr gedachte der Sarah*, handelt ja vom Gedenken einer Einzelnen!? — Da ihr dadurch eine Menge entstammte, so gleicht sie der Menge. [74]*Erhebt ihr Thore eure Häupter, erhebt euch ihr uralten Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe. Wer ist denn der König der Herrlichkeit? — Der Herr, gewaltig und ein Held, der Herr, ein Königsheld. Erhebt ihr Thore eure Häupter, erhebt sie ihr uralten Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe. Wer ist denn der König der Herrlichkeit? — Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit. Selah.* Der erste [Absatz] gilt, wie R. Jose

גמרא. מלכיות כגון °חי אני נאם ה׳ [אלהים] Col.b Ez.20,33
אם לא ביד חזקה ובזרוע נטויה ובחמה שפוכה
אמלוך עליכם ואף על גב דאמר רב נחמן °כל כי Syn.105a
האי[72]ריתחא לירתח[73]קודשא בריך הוא עלן וליפרוקינן
כיון דבריתחא אמור אדכורי ריתחא בריש שתא
לא מדכרינן זכרון כגון °ויזכר כי בשר המה וגומר Ps.78,39
[74]שופר כגון °תקעו שופר בגבעה וגו׳ אבל אם בא Hos.5,8
[75]לומר מלכות זכרון ושופר של פורענות של אומות
העולם[76]אומר מלכות כגון °ה׳ מלך ירגזו(ן) עמים[77]וכגון Ps.99,1
°ה׳ מלך עולם ועד אבדו גוים מארצו[78]זכרון כגון ib.10,16
°זכר ה׳ לבני אדום וגומר[74]שופר כגון °וה׳ אלהים ib.137,7 Zach.9,14
בשופר יתקע והלך בסערות תימן וכתיב °ה׳ צבאות ib.v.15
יגן עליהם אין מזכירין[78]זכרון של יחיד ואפילו לטובה
כגון °זכרני ה׳ ברצון עמך וכגון °זכרה לי אלהי לטובה Ps.106,4 Neh.5,19
°פקדונות הרי הן כזכרונות כגון °וה׳ פקד את שרה tRh.2 Gn.21,1
וכגון °פקד פקדתי אתכם דברי רבי יוסי רבי יהודה Ex.3,16
אומר[79]אינן כזכרונות ולרבי יוסי[80]נהי נמי דפקדונות
הרי הן כזכרונות וה׳ פקד את שרה[81]פקדון דיחיד
הוא[82]כיון דאתו רבים מינה כרבים דמיא °שאו שערים Ps.24,7ff.
ראשיכם והנשאו פתחי עולם ויבא מלך הכבוד מי
(הוא) זה מלך הכבוד ה׳ עזוז וגבור ה׳ גבור מלחמה
שאו שערים ראשיכם ושאו פתחי עולם ויבא מלך
הכבוד מי הוא זה מלך הכבוד ה׳ צבאות הוא מלך
הכבוד סלה ראשונה שתים שניה שלש דברי רבי

M 72 גוונא לירתח מרי עלמא וליפ׳ אפ״ה כיון דברית׳ אמר׳ לה אדכ׳ רית׳ ברה״ש לאו אורח ארעא ‖ P 73 קדוש ברוך הוא עלין וניפרוקינן ‖ M 74 שופרות ‖ M 75 להזכיר מלכיות זכרונות ושופרות ‖ M 76 מזכיר מלכיות ‖ M 77 א״נ ה׳ ‖ M 78 זכרונות ‖ M 79 + פקדונות ‖ P 80 + דאמר ‖ M 81 + מיהא ‖ P 82 + ואידך. M + התם.

62. Ez. 20,33. 63. Ps. 78,39. 64. Hos. 5,8. 65. Ps. 99,1. 66. Ib. 10,16. 67. Ib. 137,7. 68. Zach. 9,14. 69. Ib. V. 15. 70. Ps. 106,4. 71. Neh. 5,19. 72. Gen. 21,1. 73. Ex. 3,16. 74. Ps. 24,7 ff.

יוסי רבי יהודה אומר ראשונה אחת שניה שתים
Ps.47,7 °זמרו לאלהינו זמרו זמרו למלכינו זמרו כי מלך (על)
כל הארץ אלהים שתים דברי רבי יוסי רבי יהודה
ib.v.9 אומר אחת ושוין °במלך אלהים על גוים [אלהים]
ישב על כסא קדשו שהיא אחת זכרון שיש[83]בו תרועה
Lv.23,24 כגון °שבתון זכרון תרועה מקרא קדש אומרה עם
הזכרונות[84]ואומרה עם השופרות דברי רבי יוסי רבי
יהודה אומר אינו אומרה אלא עם הזכרונות[85]מלכות
Nm.23,21 שיש עמו תרועה כגון °ה׳ אלהיו עמו ותרועת מלך
בו[86]אומרה עם המלכיות ואומרה עם השופרות דברי
רבי יוסי רבי יהודה אומר אינו אומרה אלא עם
המלכיות בלבד תרועה שאין עמה לא כלום כגון
ib.,29,1 °יום תרועה יהיה לכם אומרה עם השופרות דברי
רבי יוסי רבי יהודה אומר אינו אומרה כל עיקר:
מתחיל בתורה ומשלים בנביא רבי יוסי אומר אם
השלים בתורה יצא: אם השלים דיעבד אין לכתחילה
לא והתניא רבי יוסי אומר[87]המשלים בתורה הרי זה
משובח אימא משלים והא אם השלים[88]קתני דיעבד
אין לכתחילה לא הכי קאמר מתחיל בתורה ומשלים
בנביא רבי יוסי אומר משלים בתורה ואם השלים
בנביא יצא תניא נמי הכי[89]אמר רבי אלעזר בר
יוסי וותיקין היו משלימין[90]אותה בתורה בשלמא
[91]זכרונות ושופרות איכא טובא אלא מלכיות תלת
Nm.23,21 Dt.33,5 הוא דהויין[92]°השם אלהיו עמו ותרועת מלך בו[93]°ויהי

83 M עמו || 84 M ועם || 85 B + בלבד || 86 M + א״נ בחצוצרות...המלך ה׳ || 87 M אם השלים בתורה ה״ז זריז ומשובח || 88 M + יצא || 89 M רבי יוסי אומר משלים בתורה ר׳ אליעזר אומר בר״י || 90 M — אותה || 91 M + בתורה || 92 M + דכ׳ || 93 M + וכת׳.

sagt, für zwei und der zweite für drei Verse, wie R. Jehuda sagt, der erste für einen und der zweite für zwei. [75]*Lobsinget unserem Gott, lobsinget, lobsinget unserem König, lobsinget, denn Gott ist König der ganzen Erde.* Dies gilt, wie R. Jose sagt, für zwei Verse, wie R. Jehuda sagt, für einen. Sie stimmen überein, dass der folgende Vers als einer gilt: [76]*Gott ist König der Völker, Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt.* Einen [Vers] von den Erinnerungen, in dem auch vom Blasen erwähnt wird, wie zum Beispiel: [77]*Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Lärmblasens und heiliger Versammlung*, lese man, wie R. Jose sagt, sowol unter denen von den Erinnerungen als auch unter denen von der Posaune, wie R. Jehuda sagt, nur unter denen von den Erinnerungen. Einen [Vers] vom Königtum Gottes, in dem auch von der Posaune erwähnt wird, wie zum Beispiel: [78]*Der Herr, sein Gott ist mit ihm, und Jubelblasen des Königs bei ihm*, lese man, wie R. Jose sagt, sowol unter denen vom Königtum Gottes als auch unter denen von der Posaune, wie R. Jehuda sagt, nur unter denen vom Königtum Gottes. Einer vom Blasen, in dem nichts weiteres erwähnt wird, wie zum Beispiel: [79]*Als Tag des Lärmblasens gelte er euch*, lese man, wie R. Jose sagt, unter denen von der Posaune; R. Jehuda sagt, einen solchen lese man überhaupt nicht.

Man beginne mit [Versen] aus dem Pentateuch und schliesse mit solchen aus den Propheten; R. Jose sagt, man habe sich der Pflicht entledigt, wenn man mit solchen aus dem Pentateuch geschlossen hat. Also nur, wenn man bereits geschlossen hat, von vornherein aber nicht, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: es wird gelehrt: R. Jehuda sagt, es sei lobenswert, wenn man mit [Versen] aus dem Pentateuch schliesst!? — Lies: man schliesse. —Es heisst ja aber «wenn man geschlossen hat», also nur, wenn es bereits geschehen, von vornherein aber nicht!? — So meint er es: man beginne mit [Versen] aus dem Pentateuch und schliesse mit solchen aus den Propheten; R. Jose sagt, man schliesse mit solchen aus dem Pentateuch, jedoch habe man sich der Pflicht entledigt, wenn man mit solchen aus den Propheten geschlossen hat. Ebenso wird auch gelehrt: R. Eleâzar b. Jose sagte: Die Strengfrommen pflegen mit [Versen aus] dem Pentateuch zu schliessen. — ¿¡[Verse] von den Erinnerungen und von der Posaune giebt es allerdings viele, vom Königtum Gottes giebt es ja aber nur drei: [78]*Der Herr, sein Gott, ist mit ihm, und Jubelblasen des Königs*

75. Ib. 47,7. 76. Ib. V. 9. 77. Lev. 23,24. 78. Num. 23,21. 79. Ib. 29,1.

bei ihm; [80]*Und es stand in Ješurun ein König auf;* [81]*Der Herr wird immer und ewig König sein*, während ja zehn[82] erforderlich sind!? R. Hona erwiderte: Komme und höre: [Der Vers]: [83]*Höre Jisraél, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einig,* gehört, wie R. Jose sagt, zu [den Versen] vom Königtum; R. Jehuda sagt, er gehöre nicht zu diesen. [Der Vers]: [84]*Du sollst jetzt erkennen und dir zu Herzen nehmen, dass der Herr ein Gott ist, und keiner mehr*, gehört, wie R. Jose sagt, zu [den Versen] vom Königtum; R. Jehuda sagt, er gehöre nicht zu diesen. [Der Vers]: [85]*Du hast es zu sehen bekommen, damit du erkennen solltest, dass der Herr ein Gott ist, dass es ausser ihm keinen giebt*, gehört, wie R. Jose sagt, zu [den Versen] vom Königtum; R. Jehuda sagt, er gehöre nicht zu diesen.

DER ZWEITE[86] VORBETER LIEST AM NEUJAHRSFEST AUCH DAS BLASEPROGRAMM VOR. DAS LOBLIED WIRD, [AN FESTEN,] DA ES GELESEN WIRD, VOM ERSTEN[86] VORBETER VORGELESEN.

GEMARA. Weshalb liest es der zweite vor? — Wegen: [87]*In der Menge des Volks besteht des Königs Herrlichkeit.*— Demnach sollte auch das Loblied der zweite vorlesen!? —Vielmehr, das Loblied liest deshalb der erste vor, weil die Eifrigen sich zur Ausübung der Gebote beeilen. — Demnach sollte auch das Blaseprogramm der erste vorlesen!? R. Johanan erwiderte: Dies wurde zur Zeit der Religionsverfolgung[88] gelehrt. Er lehrt: «[an Festen,] da es gelesen wird», demnach wird das Loblied am Neujahrsfest nicht gelesen, — aus welchem Grund? R. Abahu erwiderte: Die Dienstengel sprachen vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, weshalb stimmt dir Jisraél am Neujahrsfest und am Versöhnungstag kein Lied an? Er erwiderte ihnen: Ist es denn geziemend, dass während der König auf dem Richterstuhl sitzt und Bücher der Lebenden und Toten vor ihm aufgeschlagen sind, Jisraél vor ihm ein Lied anstimme!?

WEGEN DES POSAUNENBLASENS DARF MAN AM NEUJAHRSFEST WEDER DAS ŠABBATHGEBIET ÜBERSCHREITEN, NOCH EINEN SCHUTTHAUFEN FREILEGEN, NOCH AUF EINEN BAUM STEIGEN, NOCH AUF EINEM TIER REITEN, NOCH AUF DEM WASSER

Ex.15,18 בישרון מלך °ה׳ ימלך לעלם ועד ואנן בעינן עשר
tRh.2 Dt.6,4 וליכא אמר רב הונא[94] תא שמע °שמע ישראל ה׳ אלהינו
ה׳ אחד מלכות דברי רבי יוסי רבי יהודה אומר
Dt.4,39 אינה מלכות °וידעת היום והשבת אל לבבך כי ה׳
הוא האלהים אין עוד מלכות דברי רבי יוסי רבי
ib.v.35 יהודה אומר אינה מלכות[95] אתה הראת לדעת כי ה׳
הוא האלהים (ו)אין עוד מלבדו מלכות דברי רבי
יוסי רבי יהודה אומר אינה מלכות:

[vij] העובר לפני התיבה ביום טוב של ראש השנה
השני מתקיע ובשעת ההלל הראשון מקרא
את ההלל:

Pr.14,28 גמרא. מאי שנא שני מתקיע משום °דברב עם
הדרת מלך אי הכי הלל נמי [96]נימא בשני משום
דברב עם הדרת מלך אלא מאי שנא הלל דבראשון
משום דזריזין מקדימין למצות [97]תקיעה נמי נעביד
Pes.4a Jom.28b בראשון משום °דזריזין מקדימין למצות אמר רבי
יוחנן בשעת השמד שנו: [98]מדקאמר בשעת הלל
מכלל [99]דבראש השנה ליכא הלל מאי טעמא [1]אמר
Ar.10b רבי אבהו °אמרו מלאכי השרת לפני הקדוש ברוך
הוא רבונו של עולם מפני מה אין ישראל [2]אומרים
שירה לפניך בראש השנה וביום הכפורים אמר להם
אפשר מלך יושב על כסא דין וספרי חיים וספרי
מתים [3]פתוחין לפניו וישראל [2]אומרים שירה[4]:

[viij] שופר של ראש השנה אין מעבירין עליו את
[5]התחום ואין מפקחין עליו את הגל [6]לא עולין
באילן ולא רוכבין על גבי בהמה ולא שטין על פני

M 94 תנא ש״י || M 95 ○אתה...אינה מלכות || M 96 — נימא...מלך || M 97 + א״ה || M 98 — מדק׳ בשעת הלל || M 99 דר״ה ויוה״ך לית בהו הלל || M 1 + כדר״א ד || B 2 אומר || M 3 — פתוחין || M 4 + לפני || M 5 תחום שבת || M 6 ולא.

80. Dt. 33,5. 81. Ex. 15,18. 82. Wenn mit Versen aus dem Pentateuch begonnen und geschlossen wird, so sind deren mindestens 4 erforderlich. 83. Dt. 6,4. 84. Ib. 4,39. 85. Ib. V. 35. 86. Erster Vorbeter heisst derjenige, der das Morgengebet, zweiter, der das Zusatzgebet vorbetet. 87. Pr. 14,28. 88. Das Posaunenblasen war verboten, und zur Durchführung dieses Verbots Wache an den Bethäusern bis Mittag aufgestellt worden; es wurde daher auf den Nachmittag verlegt.

המים ואין חותכין אותו [7]בין בדבר שהוא משום
שבות [6]ובין בדבר שהוא משום לא תעשה אבל אם
Er.96b Ar.2b רצה ליתן לתוכו מים או יין יתן °אין מעכבין את
התנוקות מלתקוע אבל מתעסקין [8]עמהן עד שילמדו
והמתעסק לא יצא והשומע מן המתעסק לא יצא:

גמרא. מאי טעמא שופר עשה הוא ויום טוב
עשה ולא תעשה [9]ואין עשה דוחה את לא תעשה
ועשה: [6]לא עולין באילן ולא רוכבין על גבי בהמה כו׳:
השתא דרבנן אמרת לא דאורייתא מיבעיא זו ואין
Fol.33 צריך לומר זו קתני: °ואין חותכין אותו בין בדבר
שהוא משום שבות ובין בדבר שהוא משום לא
תעשה: [10]משום שבות מגלא לא תעשה סכינא השתא
Er.76a Rh.32b משום שבות אמרת לא לא תעשה מיבעיא °זו ואין
Jab 13a30b Ket.58a צריך לומר זו קתני: אבל אם רצה ליתן לתוכו מים
Ned.14b Hor.2b או יין יתן: מים או יין אין מי רגלים לא מתניתין
Ker.17b מני אבא שאול היא דתניא אבא שאול אומר מים
או יין מותר כדי לצחצחו מי רגלים אסור מפני
הכבוד: אין מעכבין את התינוקות מלתקוע: הא
Er.96b נשים מעכבין והתניא °אין מעכבין [11]לא את הנשים
[12]ולא את התינוקות מלתקוע [13]ביום טוב אמר אביי
לא קשיא הא רבי יהודה הא רבי יוסי ורבי שמעון
Lv.1,2 דתניא °דבר אל בני ישראל °בני ישראל סומכין ואין
Qid.36a Hg.16b Hol.85a בנות ישראל סומכות °דברי רבי יהודה רבי יוסי
ורבי שמעון אומרים נשים סומכות רשות: אבל
מתעסקין [14]בהם עד שילמדו: אמר רבי אלעזר אפילו
tRh.2 בשבת תניא נמי הכי °מתעסקין בהן עד שילמדו

7 M לא ‖ 8 M בהם כדי שיל׳ ‖ 9 M + הוא ‖ 10 M דבר שהוא משום שבות כגון מגלא דבר שהוא מש״ש אמ׳ לא דבר שהוא משום ל״ת מיב׳ ‖ 11 M — לא ‖ 12 M ואת ‖ 13 M — בי״ט ‖ 14 M כו׳:

SCHWIMMEN, NOCH DARF MAN [DIE POSAUNE] SCHNEIDEN, SEI ES MIT EINEM DES FEIERNS[89] WEGEN VERBOTENEN GERÄT, SEI ES MIT EINEM [LAUT DER GESETZLEHRE] VERBOTENEN GERÄT, WOL ABER DARF MAN IN DIESE WASSER ODER WEIN THUN. MAN DARF KINDER BEIM BLASEN NICHT HINDERN; MAN DARF ES MIT IHNEN ÜBEN BIS SIE ES ERLERNEN. DER UEBENDE HAT SICH DER PFLICHT NICHT ENTLEDIGT, AUCH WER VOM UEBENDEN GEHÖRT, HAT SICH DER PFLICHT NICHT ENTLEDIGT.

GEMARA. Aus welchem Grund? — Das Posaunenblasen ist Gebot, die Festtagfeier beruht auf Gebot und Verbot, und das Gebot kann nicht Gebot und Verbot verdrängen.

NOCH AUF EINEN BAUM STEIGEN, NOCH AUF EINEM TIER REITEN &. Wenn schon das Rabbanitische verboten ist, um so eher ein Verbot der Gesetzlehre!? — Er lehrt: das Eine, geschweige das Andere.

NOCH DARF MAN [DIE POSAUNE] SCHNEIDEN, SEI ES MIT EINEM DES FEIERNS WEGEN VERBOTENEN GERÄT, SEI ES MIT EINEM [LAUT DER GESETZLEHRE] VERBOTENEN GERÄT. Des Feierns wegen, eine Sichel, laut der Gesetzlehre, ein Messer. — Wenn schon mit einem des Feierns wegen verbotenen Gerät verboten ist, um so eher mit einem [laut der Gesetzlehre] verbotenen!? — Er lehrt: das Eine, geschweige das Andere.

WOL ABER DARF MAN IN DIESE WASSER ODER WEIN THUN. Also nur Wasser oder Wein, Urin aber nicht, — demnach ist hier Abba-Šaúl vertreten; es wird nämlich gelehrt: Abba-Šaúl sagt, nur Wasser und Wein sei erlaubt, Urin aber nicht, wegen des Anstands.

MAN DARF KINDER BEIM BLASEN NICHT HINDERN. Wol aber Frauen, — es wird ja aber gelehrt, man dürfe weder Frauen noch Kinder beim Blasen am Festtag hindern!? Abajje erwiderte: Das ist kein Widerspruch, das Eine vertritt die Ansicht R. Jehudas, das Andere die von R. Jose und R. Šimón; es wird nämlich gelehrt: [90]*Sprich zu den Söhnen Jisraéls*; nur die Söhne Jisraéls stützen [die Hand auf das Opfer], nicht aber die Töchter Jisraéls — Worte R. Jehudas; R. Jose und R. Šimón sagen, auch Frauen dürfen stützen.

MAN DARF ES MIT IHNEN ÜBEN, BIS SIE ES ERLERNEN. R. Eleâzar sagte: Selbst am Šabbath. Ebenso wird auch gelehrt: Man darf mit ihnen üben, bis sie es erlernen, selbst am Šabbath; man darf die Kinder beim Blasen am Šabbath nicht hin-

89. Cf. Bd. I S. 335 N. 6. 90. Lev. 1,2.

אפילו בשבת ואין מעכבין[15]התינוקות מלתקוע בשבת
ואין צריך לומר ביום טוב הא גופא קשיא אמרת
מתעסקין בהן עד שילמדו ואפילו בשבת אלמא
לכתחילה אמרינן[16]תקעו והדר תנא אין מעכבין עכובא
הוא דלא[17]מעכבין הא לכתחילה לא אמרינן[16]תקעו
לא קשיא כאן בקטן שהגיע להינוך כאן בקטן שלא Col.b
הגיע לחינוך: והמתעסק לא יצא: [18]הא תוקע לשיר
יצא לימא מסייע ליה לרבא דאמר רבא התוקע Rh.28a
[19]לשיר יצא דילמא[20]תוקע לשיר נמי מתעסק קרי
ליה: והשומע מן המתעסק לא יצא: אבל השומע
מן המשמיע לעצמו מאי יצא לימא תיהוי תיובתיה
דרבי זירא דאמר ליה רבי זירא לשמעיה[21]איכוון ib.b
ותקע לי[22]דלמא איידי דתנא רישא מתעסק תנא
[23]סיפא נמי מתעסק:

[ix] סדר תקיעות שלש של שלש[24]שלש שיעור תקיעה
כשלש תרועות שיעור תרועה כשלש יבבות
תקע בראשונה ומשך בשניה כשתים אין בידו ib.27a 28a
אלא אחת מי שבירך ואחר כך נתמנה לו שופר
תוקע ומריע ותוקע שלש פעמים כשם ששליח ציבור
חייב כך כל יחיד ויחיד חייב רבן[25]גמליאל אומר
שליח ציבור מוציא את הרבים ידי חובתן:

גמרא. והתניא שיעור תקיעה כתרועה אמר ib.34a
אביי תנא דידן קא חשיב[26]תקיעה דכולהו בבי
[27]ותרועות דכולהו בבי תנא ברא[28]חשיב חד בבא ותו
לא: שיעור תרועה כשלש יבבות: והתניא שיעור ib.
תרועה כשלשה שברים אמר אביי בהא ודאי פליגי

M 15 + לא את הנשים ולא ‖ M 16 + להו ‖ M 17 מעכבינן ‖ M 18 התוקע לשיר מאי יצא ‖ M 19 לשיר ‖ M 20 האי תנא נמי ‖ M 21 + כי נהירא לך ‖ M 22 + לא לעולם אימא לך לא יצא ו ‖ M 23 נמי השומע מן המתעסק ‖ M 24 — שלש ‖ M 25 + שמעון בן ‖ M 26 שיעור תקיעות דכולהו בבי וקחשיב תקיעות דכולהו ‖ P 27 כת' ‖ B 28 + קא. M לא קחשיב אלא תקיעה דחד בבא.

dern, und um so weniger am Festtag. — Dies widerspricht sich ja selbst: zuerst heisst es: man darf mit ihnen üben, bis sie es erlernen, selbst am Šabbath, demnach darf man sie blasen heissen, darauf lehrt er aber: man darf sie nicht hindern; hindern darf man sie also nicht, aber von vornherein blasen heissen, ebenfalls nicht!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine spricht von einem Kind, das zur Uebung herangewachsen ist, das Andere von einem das zur Uebung nicht herangewachsen ist.

Der Uebende hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. Wol derjenige, der ein Lied bläst, — dies ist somit eine Stütze für Raba, welcher sagte, wer ein Lied bläst, habe sich seiner Pflicht entledigt. — Vielleicht wird hier das Blasen eines Lieds ebenfalls eine Uebung genannt.

Auch wer vom Uebenden hört, hat sich der Pflicht nicht entledigt. Wol aber hat sich der von einem für sich Blasenden Hörende seiner Pflicht entledigt,— dies ist somit ein Einwand gegen R. Zera, der zu seinem Diener sagte: Blase für mich und beabsichtige dies. — Vielleicht lehrt er deshalb im Schlussſatz vom Uebenden, weil er im Anfangsatz vom Uebenden lehrt.

DIE ORDNUNG DER POSAUNENTÖNE: DREIMAL JE DREI SÄTZE. DIE LÄNGE DES STOSSTONS BETRÄGT DREI TRILLERTÖNE UND DIE DES TRILLERTONS DREI SEUFZERTÖNE. HAT MAN DEN ERSTEN STOSSTON [RICHTIG] GEBLASEN, DEN ZWEITEN ABER SO LANGE GEDEHNT, ALS MAN ZWEI BLASEN KANN[91], SO WIRD DIESER NUR ALS EIN TON ANGERECHNET. WENN JEMAND NACHDEM ER BEREITS DIE SEGENSPRÜCHE BEENDET, EINE POSAUNE BEKOMMEN HAT, SO BLASE ER DIE STOSSTÖNE, TRILLERTÖNE UND STOSSTÖNE, DREI MAL. WIE DER GEMEINDEBEORDERTE DAZU VERPFLICHTET IST, SO IST AUCH JEDER EINZELNE DAZU VERPFLICHTET; R. GAMALIÉL SAGT, DER GEMEINDEBEORDERTE ENTLEDIGE DIE GEMEINDE IHRER PFLICHT.

GEMARA. Es wird ja aber gelehrt, der Stosston habe die Länge des Trillertons!? Abajje erwiderte: Unser Tanna spricht von allen drei Sätzen zusammen, während der Tanna der Barajtha von einem Satz spricht.

Die des Trillertons drei Seufzertöne. Es wird ja aber gelehrt, der Trillerton habe die Länge von drei gebrochenen Tönen? Abajje erwiderte: Hierüber streiten

91. Zwischen dem 1. und dem 2. Trillerblasen müssen 2 Stosstöne geblasen werden.

Nm.29,1 דכתיב °יום תרועה יהיה לכם ומתרגמינן יום יבבא
Jud.5,28 יהא לכון וכתיב באימיה דסיסרא°בעד החלון נשקפה
ותיבב אם סיסרא מר סבר גנוחי גנח ומר סבר ילולי
Lv.25,9 יליל: תנו רבנן מניין שבשופר תלמוד לומר °והעברת
שופר תרועה אין לי אלא ביובל בראש השנה מניין
תלמוד לומר [29]בחדש השביעי שאין תלמוד לומר
בחדש השביעי ומה תלמוד לומר בחדש השביעי
[30]שיהו כל תרועות של חדש שביעי זה כזה ומניין
שפשוטה לפניה[31]תלמוד לומר והעברת שופר תרועה
ומניין שפשוטה לאחריה תלמוד לומר תעבירו שופר
ואין לי אלא ביובל בראש השנה מניין תלמוד לומר
Fol.34 [32]בחדש השביעי°שאין תלמוד לומר בחדש השביעי
ומה תלמוד לומר בחדש השביעי שיהו כל תרועות
החדש השביעי זה כזה ומניין[33]לשלש של שלש שלש
תלמוד לומר והעברת שופר תרועה שבתון זכרון
תרועה יום תרועה יהיה לכם ומניין ליתן את האמור
של זה בזה[34]ושל זה בזה תלמוד לומר שביעי שביעי
לגזרה שוה הא כיצד שלש שהן תשע שיעור תקיעה
כתרועה שיעור תרועה כשלשה שברים [35]האי תנא
מעיקרא מייתי לה בהיקישא והשתא מייתי לה
Bm.61a Syn.43a בגזירה שוה הכי קאמר°[36]אי לאו גזירה שוה הוה
מייתינא לה בהיקישא חשתא דאתיא גזירה שוה
היקישא לא צריך: והאי תנא מייתי לה [37]ממדבר
Nm.10,5 [38]דתניא°ותקעתם תרועה תקיעה בפני עצמה ותרועה
Suk.53b בפני עצמה אתה אומר°תקיעה בפני עצמה ותרועה
בפני עצמה או אינו אלא תקיעה ותרועה אחת היא
Nm.10,7 כשהוא אומר°ובהקהיל את הקהל תתקעו ולא תריעו
[39]הוי אומר תקיעה בפני עצמה ותרועה בפני עצמה
ומניין שפשוטה לפניה תלמוד לומר ותקעתם תרועה

29 M בעשור לחדש השב׳ הזה שאין ת״ל בח׳ השב׳ הזה מה ת״ל הזה שיהיו || 30 B שיהיו || 31 M שנא׳ || 32 M בעשור לחדש השביעי הזה י״כ הוא שאין ת״ל הזה ומה ת״ל החדש השביעי הזה כזה || 33 M — לשלש || 34 M — ושל זב״ז || 35 M והא || 36 M — אי...בהקישא || 37 B + בג״ש || 38 M דכת׳ || 39 M הרי תק׳.

sie ganz bestimmt; es heisst nämlich: [92]*Als Tag des Trillerblasens gelte er euch*, was übersetzt wird: als Tag des "Jebaba" gelte er euch, und bei der Mutter Sisras heisst es: [93]*Durch das Fenster schaute sie und die Mutter Sisras that "jabab"*; Einer erklärt, sie habe geseufzt, der Andere erklärt, sie habe gestöhnt.

Die Rabbanan lehrten: Woher, dass dies mit der Posaune geschehen müsse? — es heisst: [94]*Du sollst ein Trillerblasen vorüberziehen lassen*; ich weiss dies also vom Jobeljahr, woher vom Neujahrsfest? — es heisst: [94]*Im siebenten Monat*, dies besagt, dass das Blasen des ganzen siebenten Monats von derselben Art sei. Woher, dass vor [dem Trillerblasen] ein Stosston geblasen wird? — es heisst: *Du sollst ein Trillerblasen vorüberziehen lassen.* Woher, dass nachher ein Stosston geblasen wird? — es heisst: [94]*Ihr sollt die Posaune vorüberziehen lassen*; ich weiss dies also von der Jobelfeier, woher vom Neujahrsfest? — es heisst: *Im siebenten Monat*, dies besagt, dass das Blasen des ganzen siebenten Monats von derselben Art sei. Woher, dass man dreimal je drei Sätze bläst!? — es heisst: *Du sollst einen Posaunenlärm vorüberziehen lassen;* [95]*Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Trillerblasens;* [92]*als Tag des Trillerblasens gelte er euch.* Woher, dass man dieses auf jenes und jenes auf dieses bezieht[96]? — das Wort *siebenten* dient als Wortanalogie; dies hat statt, wenn dreimal gleich neun geblasen wird: der Stosston hat die Länge des Trillertons und der Trillerton, von drei abgebrochenen Tönen. — Der Tanna folgerte zuerst durch eine Sachanalogie, und nun durch eine Wortanalogie!? — So meint er es: ohne die Wortanalogie wäre es durch eine Sachanalogie zu folgern, da aber die Wortanalogie vorhanden ist, so ist die [Folgerung durch die] Sachanalogie nicht nötig.

Der folgende Tanna folgert dies vom Blasen in der Wüste; es wird nämlich gelehrt: [97]*Ihr sollt stossen ein Trillerblasen*, Stossen besonders und Trillern besonders. Du sagst, jedes sei etwas Anderes, vielleicht ist aber Stossen und Trillern eins und dasselbe!? — wenn es heisst: [98]*Wenn die Gemeinde versammelt werden soll, so sollt ihr [in die Posaune] stossen, aber nicht trillern*, so sind ja Stossen und Trillern von einander verschieden. Woher, dass vor [dem Trillerblasen] ein Stosston geblasen wird?

92. Num. 29,1. 93. Jud. 5,28. 94. Lev. 25,9. 95. Ib. 23,24. 96. Die angezogenen Verse beziehen sich teilweise auf das Neujahrsfest und teilweise auf die Jobelfeier. 97. Num. 10,6. 98. Ib. V. 7.

— es heisst: *Ihr sollet stossen ein Trillerblasen.* Woher das nachher ein Stosston geblasen wird? — es heisst: [99]*Trillertöne sollen sie stossen.* R. Jišmâél, Sohn des R. Johanan b. Beroqa, sagt, dies sei gar nicht nötig; es heisst: [97]*Ihr sollt wiederum blasen*; das *wiederum* ist ja überflüssig, wozu steht es dennoch? — dies ist vielmehr eine allgemeine Regel, dass jedem Trillerton ein Stosston folgen muss. Ich weiss dies also bezüglich des Blasens in der Wüste, woher [weiss ich dies bezüglich des Blasens] am Neujahrsfest? — [Das Wort] *Trillerblasen* dient als Wortanalogie. Dreimal wird das Wort *Trillerblasen* beim Neujahrsfest gebraucht: *Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Trillerblasens; Ein Tag des Trillerblasens; Du sollst ein Trillerblasen vorüberziehen lassen*; zu jedem Trillerblasen gehören ferner zwei Stosstöne; folglich sind am Neujahrsfest drei Trillertöne und sechs Stosstöne erforderlich, und zwar sind zwei [Sätze] Gebot der Gesetzlehre und einer Gebot der Schriftkundigen, nämlich, [der Vers]: *Eine Erinnerung des Trillerblasens*, und: *Du sollst ein Trillerblasen vorüberziehen lassen*, deuten auf das Gebot der Gesetzlehre, während [der Vers]: *Als Tag des Trillerblasens gelte er euch*, an und für sich nötig ist. R. Šemuél b. Nahmani sagte im Namen R. Jonathans, ein [Satz] sei Gebot der Gesetzlehre und zwei Gebot der Schriftkundigen, nämlich, [der Vers]: *Du sollst ein Trillerblasen vorüberziehen lassen*, deutet auf das Gebot der Gesetzlehre, während [der Vers]: *Ein Ruhetag, eine Erinnerung des Trillerblasens*, und: *Als Tag des Trillerblasens gelte er euch*, sind an und für sich nötig. — Wieso ist [der andere Vers] an und für sich nötig? — Nur tags und nicht nachts. — Woher entnimmt Jener, dass nur tags und nicht nachts [geblasen wird]? — Er entnimmt dies von: *Am Versöhnungstag.* — Wenn er von: *Am Versöhnungstag* folgert, so sollte er davon auch folgern, dass vor und nach dem Trillerblasen je ein Stosston geblasen wird!? — [Aus]: *Du sollst vorüberziehen lassen*, und: *Sollt ihr vorüberziehen lassen* zu folgern, leuchtet ihm nicht ein. Er folgert daraus vielmehr die Lehre R. Mathnas, welcher nämlich erklärte: *Du sollst vorüberziehen lassen*: wie sich das Horn zieht[100], und [die Worte]: *Sollt ihr vorüberziehen lassen*, deuten darauf, dass man [die Posaune] nicht blos in die Hand nehme. — Und der Andere!? — Die Lehre [R. Mathnas] ist aus der Ausdrucksweise [des Schriftverses] zu entnehmen, und dass man [die Posaune] nicht blos in die Hand nehme

ומניין שפשוטה לאחריה תלמוד לומר°תרועה יתקעו Nm.10,6
רבי ישמעאל בנו של רבי יוחנן בן ברוקא אומר
אינו צריך הרי הוא אומר ותקעתם תרועה שנית
שאין תלמוד לומר שנית ומה תלמוד לומר שנית
זה בנה אב שכל מקום שנאמר תרועה תהא תקיעה
שניה לה אין לי אלא במדבר בראש השנה מניין
תלמוד לומר תרועה תרועה לגזירה שוה [40]ושלש
תרועות נאמרו בראש השנה°שבתון זכרון תרועה Lv.23,24
°ויום תרועה°והעברת שופר תרועה ושתי תקיעות Nm.29,1 Lv.25,9
לכל אחת ואחת [41]מצינו למדין שלש תרועות ושש
תקיעות נאמרו בראש השנה שתים מדברי תורה
ואחת מדברי סופרים שבתון זכרון תרועה והעברת
שופר תרועה מדברי תורה יום תרועה יהיה לכם
לתלמודו הוא בא רבי שמואל בר נחמני אמר [42]רבי
יונתן אחת מדברי תורה ושתים מדברי סופרים
והעברת שופר תרועה [43]מדברי תורה שבתון זכרון
תרועה ויום תרועה יהיה לכם לתלמודו הוא בא
מאי לתלמודו הוא בא [44]ביום ולא בלילה ואידך ביום
ולא בלילה מנא נפקא ליה מביום הכפורים אי [45]ביום
הכפורים יליף נגמור [46]נמי [47]מיניה לפשוטה לפניה ופשוטה
לאחריה והעברת תעבירו לא משמע [48]ליה [49]והעברת
[50]כדרב מתנה דאמר רב מתנה°והעברת דרך העברתו Rh.27b
תעבירו [51]דקאמר רחמנא נעבריה ביד ואידך [52]מדשני
[53]בדיבוריה תעבירו [54]ביד לא מצית אמרת [55]דגמר עברה

40 M נאמר כאן תרועה ונאמר להלן תרועה מה כאן פשוטה לפניה ולאחריה אף להלן פשוטה לפניה ולאח׳ הא כיצד שלש תרועות נאמ׳ ‖ 41 M נמצינו למד׳ לר״ה ג׳ תר׳ ו׳ תק׳ שתים ‖ 42 M — ר״י ‖ 43 P — מד״ת...תרועה ‖ 44 M + מבעי ליה. B + מיבעי ‖ 45 M מיום. V מביום ‖ 46 P — נמי ‖ 47 M — מיניה ‖ 48 B להו ‖ 49 B + אלא מאי דרשי בהו ‖ 50 M [+ מיבעי ליה ל] ‖ 51 M מאי קאמר ‖ 52 B + דרב מתנה ‖ 53 M + קרא ‖ 54 P + ביד ‖ 55 M דיליף העברה העברה.

99. Ib. V. 6. 100. Cf. Cf. S. 371 Z. 5.

Ex.36,6 עברה ממשה[56]דכתיב °ויצו משה ויעבירו קול במחנה
מה להלן בקול אף כאן בקול ולהאי תנא דמייתי
לה ממדבר אי מה להלן חצוצרות אף כאן[57]חצוצרות
Ps.81,4 תלמוד לומר °תקעו בחדש שופר בכסה ליום חגינו
Beç.16a Rh.8a °אי זהו חג שהחדש מתכסה בו הוי אומר זה ראש
Syn.11b השנה וקאמר רחמנא[58]שופר: איתקין[59]רבי אבהו
בקסרי תקיעה שלש שברים תרועה תקיעה[60]מה
נפשך אי ילולי יליל לעביד תקיעה תרועה ותקיעה
ואי גנוחי גנח לעביד תקיעה שלשה שברים ותקיעה
מספקא ליה[61]אי גנוחי גנח אי ילולי יליל מתקיף
לה רב עוירא ודלמא ילולי[62]הוה וקא מפסיק שלשה
שברים בין תרועה לתקיעה דהדר עביד[63]תקיעה
תרועה ותקיעה מתקיף לה רבינא ודילמא גנוחי[64]הוה
וקא מפסקא תרועה בין שברים לתקיעה דהדר עביד
[65]תקיעה שלשה שברים ותקיעה אלא רבי אבהו מאי
אתקין אי גנוחי גנח הא[66]עבדינן אי ילולי יליל הא
[66]עבדינן מספקא ליה דלמא[67]גנח ויליל אי הכי ליעבד
נמי איפכא[68]תקיעה תרועה שלשה שברים ותקיעה
דילמא יליל וגנח סתמא[69]דמילתא כי מיתרע[70]באיניש
מילתא ברישא[71]גנח והדר יליל: תקע בראשונה ומשך
Col.b בשניה כשתים: אמר רבי יוחנן שמע °תשע תקיעות
Suk.54a Ar.10a בתשע שעות ביום יצא תניא נמי הכי °שמע תשע
tRh.2 תקיעות בתשע שעות ביום יצא[72]מתשעה בני אדם
באחד[73]תקיעה מזה ותרועה מזה[74]יצא ואפילו בסירוגין

56 B כתיב הכא והעברת שופר תרועה וכתיב התם ויצו ‖ 57 M +נמי ‖ 58 M בש׳ ‖ 59 M רבבהו ‖ 60 M + קשר״ק ‖ 61 M + אימיה דסיסרא ‖ 62 M יליל הוא וקא מפסקי שברים בין תקיעה לתרועה ‖ 63 M + בבא אחרינא קר״ק ‖ 64 M הוא ‖ 65 M בבא אחרינא קש״ק תקיעה ושלשה שברים ותקיעה אלא רבבהו ‖ 66 M +קא. B עבדיה ‖ 67 M [+ אימיה דסיסרא] ‖ 68 M + קש״ק קרש״ק ‖ 69 M — דמי׳ ‖ 70 M + ביה ‖ 71 M גנוחי גנח והדר מיילל ‖ 72 M + שמע ט׳ תקיעות ‖ 73 B + לא יצא ‖ 74 M + ובזה אחר זה שמע ט׳ תקיעות ממ׳ בני בזא״ז.

geht aus [dem Wort] *vorüberziehen* hervor, welches auch bei Mošeh gebraucht wird, wie es heisst:[101] *Da befahl Mošeh, und man liess eine Stimme im Lager vorüberziehen*; wie es da durch die Stimme geschah, ebenso auch hier, durch die Stimme. — Nach dem Tanna aber, der [bezüglich des Neujahrsfestes vom Blasen] in der Wüste folgert, sollte man doch mit Trompeten blasen, wie auch da mit Trompeten geblasen wurde!? — Es heisst:[102] *Stosst am Neumona in die Posaune, am Verborgenen auf den Tag unseres Festes*, an welchem Fest bleibt der Mond verborgen? — nämlich am Neujahrsfest, und der Allbarmherzige sagt, mit einer Posaune.

R. Abahu ordnete in Cäsarea an, [dass man blase]: Stosston, drei gebrochene Töne, Trillertöne und Stosston. — Welcher Ansicht ist er? ist ein stöhnender Ton erforderlich, so sollte man doch blasen: Stosston, Trillertöne und Stosston; ist ein seufzender Ton erforderlich, so sollte man doch blasen: Stosston, drei gebrochene Töne und Stosston!? — Er war im Zweifel, ob seufzende oder stöhnende Töne erforderlich sind. R. Âvira wandte ein: Vielleicht ist thatsächlich ein stöhnender Ton erforderlich, nur wollte er die Trillertöne vom Stosston durch drei gebrochene Töne trennen, nachher aber liess er blasen: Stosston, Trillerton und Stosston!? Rabina wandte ein: Vielleicht sind thatsächlich seufzende Töne erforderlich, nur wollte er die gebrochenen Töne vom Stosston durch Trillertöne trennen, nachher aber liess er blasen: Stosston, drei gebrochene Töne und Stosston!? — Vielmehr, worin bestand die Anordnung R. Abahus, da wir ja sowol seufzende als auch stöhnende Töne blasen!? — Er war im Zweifel, ob nicht seufzende und stöhnende Töne erforderlich sind. — Demnach sollte man auch umgekehrt lesen: Stosston, Trillertöne, drei gebrochene Töne und Stosston, die stöhnende Töne zuerst. — Gewöhnlich ist es, dass wenn sich jemandem ein Unglück ereignet, er zuerst seufzt und dann stöhnt.

Hat man den ersten Stosston [richtig] geblasen, den zweiten aber so lang gedehnt, als man zwei blasen kann. R. Joḥanan sagte: Hat man die neun Töne in neun Stunden (am Tag) gehört, so hat man sich der Pflicht entledigt. Ebenso wird auch gelehrt: Hat man die neun Töne in neun Stunden (am Tag) gehört, so hat man sich der Pflicht entledigt; von neun Personen zusammen, von einer

101. Ex. 36,6. 102. Ps. 81,4.

einen Stosston, von der anderen einen Trillerton, so hat man sich der Pflicht entledigt, selbst in Pausen und selbst während des ganzen Tags. - Aber kann R. Johanan dies denn gesagt haben, er sagte ja im Namen des R. Šimôn b. Jehoçadaq, wenn man beim [Lesen des] Loblieds oder der Esterrolle so lange unterbricht, als man das Ganze beenden kann, so beginne man vom Anfang!? — Das ist kein Einwand, das Eine ist seine eigene Ansicht, das Andere ist die seines Lehrers. — ¿¡Aber ist dies denn nicht auch seine eigene Ansicht, R. Abahu folgte ja einst R. Johanan das Šemâ lesend und als sie an schmutzige Durchgänge herankamen, hielt er an; als sie vorüber waren, fragte er ihn, ob er es nun fortsetzen darf, und jener erwiderte: Hast du so lange inne gehalten, als man es ganz beenden kann, so musst du vom Anfang beginnen. — So meint er es: ich bin nicht der Ansicht, [dass man unterbreche], da du aber dieser Ansicht bist, so musst du, falls du so lange innegehalten hast, als man es ganz beenden kann, vom Anfang anfangen.

Die Rabbanan lehrten: Die Posaunenstösse und die Segensprüche hängen von einander nicht ab; die Posaunenstösse und Segensprüche des Neujahrsfestes hängen von einander wol ab. — Aus welchem Grund? Rabba erwiderte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Leset vor mir [die Bibelstellen] vom Königtum, von den Erinnerungen und von der Posaune; vom Königtum, damit ihr mich als König anerkennt, von den Erinnerungen, damit ich mich eurer zum Guten erinnere, und zwar durch die Posaune.

ואפילו כל היום כולו ומי אמר רבי יוחנן הכי והאמר רבי יוחנן משום רבי שמעון בן יהוצדק בהלל ובמגילה אם שהא כדי לגמור את כולה חוזר לראש Ber.24b לא קשיא הא דידיה הא דרביה ודידיה לא °והא [75]רבי אבהו הוה שקיל ואזיל בתריה דרבי יוחנן והוה קרי קריאת שמע כי מטא למבואות מטונפות [76]אשתיק בתר דחליף אמר ליה מהו [77]לגמור אמר ליה אם שהית כדי לגמור את כולה [78]חזור לראש הכי קאמר ליה לדידי לא סבירא לי לדידך דסבירא לך אם שהית כדי לגמור את כולה [78]חזור לראש: תנו רבנן [79]תקיעות אין מעכבות זו את זו ברכות אין מעכבות זו את זו תקיעות וברכות של ראש השנה ושל יום הכפורים מעכבות [80]מאי טעמא אמר [81]רבה Rh.16a °אמר הקדוש ברוך הוא אמרו לפני בראש השנה מלכיות זכרונות ושופרות מלכיות כדי שתמליכוני עליכם זכרונות כדי [82]שיבא לפני זכרוניכם לטובה ומה בשופר: מי שברך ואחר כך נתמנה לו שופר תוקע ומריע ותוקע: טעמא [83]דלא הוה ליה שופר מעיקרא הא הוה ליה שופר מעיקרא כי שמע להו אסדר ברכות שמע להו רב פפא בר שמואל [84]קם לצלויי אמר ליה לשמעיה כי נהירנא לך תקע לי אמר ליה רבא לא אמרו אלא בחבר עיר תניא נמי הכי כשהוא שומען על הסדר ועל סדר ברכות במה דברים אמורים בחבר עיר אבל [85]שלא בחבר עיר שומען על הסדר ושלא על סדר ברכות

M 75 אמר אבהו הוה שקילי ואזלי ‖ M 76 פסק ‖ M 77 לגומרה ‖ P 78 חוזר ‖ M 79 — תקיעות...ברכות...את זו ‖ M 80 + זא״ז ‖ M 81 רבא אמר להם הקב״ה לישראל אמרו לפני מלכ׳ ‖ M 82 שתבא זכ׳ לפני ובמה ‖ M 83 דבירך ואח״כ נתמנה לו שופר אבל אית ליה שו׳ ‖ M 84 כי הוה מצלי ביחיד א״ל ‖ M 85 ביחיד כשהוא שומען שלא על הסדר.

Wenn jemand, nachdem er bereits die Segensprüche beendet, eine Posaune bekommen, so blase er die Stosstöne, Trillertöne und Stosstöne, dreimal. Also nur, wenn er vorher keine Posaune hatte, wenn er aber eine hatte, so muss er sie in der Reihenfolge der Segensprüche hören. R. Papa b. Šemuél stand einst auf, das Gebet zu verrichten und sprach zu seinem Diener: Wenn ich dich aufmerksam mache[103], so blase mir vor. Da sprach Raba zu ihm: Dies wurde nur bezüglich einer ganzen Gemeinschaft gelehrt. Ebenso wird auch gelehrt: Man muss [die Posaunentöne] in ihrer Reihenfolge hören, in der Reihenfolge der Segensprüche. Diese Worte gelten nur bezüglich einer ganzen Gemeinschaft, der einzelne aber höre sie

103. Sc. dass ich den betreffenden Segenspruch beendet habe.

[86]ויחיד שלא תקע חבירו תוקע לו ויחיד שלא בירך אין חבירו מברך [87]עליו ומצוה בתוקעין יותר מן המברכין כיצד שתי עיירות באחת תוקעין ובאחת מברכין [88]הולכין למקום שתוקעין ואין הולך למקום שמברכין פשיטא הא דאורייתא הא דרבנן לא צריכא דאף על גב דהא ודאי והא ספק: כשם ששליח צבור חייב
tRh.2 כך כל יחיד ויחיד כו׳: תניא °אמרו לו[89]לרבן גמליאל לדבריך למה צבור מתפללין אמר להם כדי להסדיר שליח צבור[90]תפילתו אמר להם רבן[91]גמליאל לדבריכם למה שליח צבור יורד [92]אמרו לו כדי להוציא את שאינו בקי אמר להם כשם שמוציא את שאינו בקי כך מוציא את הבקי אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן מודים חכמים לרבן[93]גמליאל[94]ורב אמר עדיין היא מחלוקת שמעה [95]חייא בריה דרבה בר נחמני [96]אזל אמרה לשמעתא קמיה דרב דימי בר [97]חיננא אמר ליה הכי אמר רב עדיין היא מחלוקת [98]אמר ליה רבה בר בר חנה נמי הכי קאמר כי אמרה רבי יוחנן להא שמעתא [99]אפליג עליה ריש לקיש ואמר [1]עדיין היא מחלוקת ומי אמר רבי יוחנן הכי והאמר [2]רבי חנה ציפוראה אמר רבי יוחנן הילכתא
vgl.Sba57b Fol.35 כרבן גמליאל °הלכתא מכלל דפליגי °כי סליק רבי אבא מימי פירשה מודין חכמים לרבן גמליאל בברכות
ib. של ראש השנה ושל יום הכפורים °והלכה מכלל דפליגי בברכות דכל השנה איני והאמר רבי חנה ציפוראה אמר רבי יוחנן הלכה כרבן גמליאל בברכות של ראש השנה ושל יום הכפורים אלא אמר רב

86 M + יצא || 87 M לו || 88 M כשהוא הולך למק׳ || 89 M — לר״ג || 90 M + את || 91 M + שמעון בן || 92 B + לפני התיבה || 93 M ○ ורב...מחלוקת || 94 B + רבי || 95 M ואמרה קמיה || 96 M חנינא || 97 M ורבב״ח הכי קאמ׳ כי סיימה ר״י || 98 M הוה פליג || 99 M + ליה || 1 M רב הונא || 2 M — הילכתא...יוחנן.

in ihrer Reihenfolge, nicht aber in der Reihenfolge der Segensprüche. Wenn ein einzelner nicht geblasen hat, so kann ihm sein Nächster vorblasen, wenn ein einzelner die Segensprüche nicht gelesen hat, so kann es sein Nächster für ihn nicht thun. Das Gebot des Blasens ist bedeutender als das der Segensprüche; wenn nämlich in einer Stadt geblasen wird und in der anderen die Segensprüche gelesen werden, so gehe man nach der Stadt, da geblasen wird und nicht nach der, da die Segensprüche gelesen werden. — Selbstredend, das erste ist ja Gebot der Gesetzlehre und diese nur rabbanitisch!? — Dies ist für den Fall nötig, wo das eine gewiss und das andere zweifelhaft ist[104].

Wie der Gemeindebeorderte dazu verpflichtet ist, so ist auch jeder einzelne &. Es wird gelehrt: Jene sprachen zu R. Gamaliél: Wozu betet deiner Ansicht nach die Gemeinde besonders!? Dieser erwiderte: Damit der Gemeindebeorderte sich währenddessen zum Beten vorbereite. Alsdann sprach R. Gamaliél zu den Weisen: Wozu betet eurer Ansicht nach der Gemeindebeorderte vor!? Diese erwiderten: Um den Unkundigen seiner Pflicht zu entledigen. Jener entgegnete: Wie er den Unkundigen seiner Pflicht entledigt, so auch den Kundigen. Rabba b. Bar-Ḥana sate im Namen R. Joḥanans, die Weisen hätten R. Gamaliél beigestimmt; Rabh dagegen sagte, der Streit bestehe noch. Als Ḥija, der Sohn des Rabba b. Naḥmani dies hörte, ging er hin und lehrte es vor R. Dimi b. Ḥenana: Rabh sagte, der Streit bestehe noch. Darauf sprach dieser: Auch Rabba b. Bar-Ḥana sagte demgemäss. Als R. Joḥanan seine Lehre vortrug, stritt Reš-Laqiš gegen ihn und sagte, der Streit bestehe noch. — Aber kann R. Joḥanan dies denn gesagt haben, R. Ḥana aus Sepphoris sagte ja im Namen R. Joḥanans, die Halakha sei wie R. Gamaliél; wenn nun so die Halakha ist, so besteht ja der Streit noch!? Als R. Abba von seinen Seereisen zurückkehrte, erklärte er es, die Weisen haben R. Gamaliél bezüglich der Segensprüche des Neujahrsfestes und des Versöhnungstags beigestimmt, während sie gegen ihn bezüglich der Segensprüche des ganzen Jahrs streiten. — Dem ist ja aber nicht so, R. Ḥana aus Sepphoris sagte ja im Namen R. Joḥanans, die Halakha sei wie R. Gamaliél bezüglich der Segensprüche des Neujahrsfestes und des Versöhnungstags!? Vielmehr, erklärte R. Naḥman

104. Wenn man nicht weiss, ob man da, wo geblasen wird, noch zur rechten Zeit ankommen wird.

b. Jiçḥaq, wer ihm beigestimmt hat, das ist R. Meír, wer gegen ihn streitet, das sind die Rabbanan; es wird nämlich gelehrt: Bei den Segensprüchen des Neujahrsfestes und des Versöhnungstags entledigt der Gemeindebeorderte das Publikum seiner Pflicht — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, wie der Gemeindebeorderte dazu verpflichtet ist, so sei auch jeder einzelne dazu verpflichtet. — Womit sind diese anders? wollte man sagen, weil in diesen viele Bibelverse enthalten sind, so sagte ja R. Ḥananél im Namen Rabhs, dass sobald man zum Absatz: «Und in deiner Gesetzlehre heisst es also» gelangt, man nicht weiter [zu lesen] brauche!? — Vielmehr, weil die Segensprüche sehr lang sind.

Der Text: R. Ḥananél sagte im Namen Rabhs: Sobald man zum Absatz: «Und in deiner Gesetzlehre heisst es also» gelangt, braucht man nicht weiter [zu lesen]. Dies gilt nur von einem Einzelnen, nicht aber von einer Gemeinschaft. Es wurde gelehrt: R. Jehošuâ b. Levi sagte, sowol im Einzelnen als auch in einer Gemeinschaft brauche man, sobald man zum Absatz: «Und in deiner Gesetzlehre heisst es also» gelangt, nicht weiter [zu lesen]. R. Eleâzar sagte: Stets ordne man zuerst sein Gebet, dann bete man. R. Abba sprach: Es ist einleuchtend, dass die Lehre R. Eleâzars sich auf die Segensprüche des Neujahrsfestes, des Versöhnungstags und der Festtage bezieht, nicht aber auf die des ganzen Jahrs. — Dem ist ja aber nicht so, R. Jehuda pflegt ja zuerst die Gebete zu ordnen und dann zu beten!? — Anders ist es bei R. Jehuda, der nur einmal in dreissig Tagen betet, seine Gebete gleichen somit den Festgebeten. R. Aḥa b. Âvira sagte im Namen R. Šimôn des Frommen: Nach R. Gamaliél entledigt [der Gemeindebeorderte] sogar die Leute auf dem Feld ihrer Pflicht und um so mehr die Anwesenden. — Im Gegenteil, jene sind ja verhindert, diese aber nicht!? demgemäss lehrte auch Abba, Sohn des R. Benjamin b. Ḥija, dass nämlich die Leute, die hinter den Priestern stehen im Priestersegen nicht einbegriffen sind!? — Vielmehr, als Rabin kam, sagte er im Namen des R. Jâqob b. Idi, im Namen R. Šimôn des Frommen, nach R. Gamaliél entledige [der Gemeindebeorderte] nur die Leute auf dem Feld ihrer Pflicht, weil diese durch Arbeit verhindert sind, nicht aber die Stadtleute.

נחמן בר יצחק מאן מודין רבי מאיר והלכה מכלל דפליגי רבנן דתניא [3]ברכות של ראש השנה ושל יום הכפורים שליח ציבור מוציא [4]הרבים ידי חובתן דברי רבי מאיר וחכמים אומרים כשם ששליח צבור חייב כך כל יחיד ויחיד חייב מאי שנא [5]הני אילימא משום דנפישי קראי והאמר רב חננאל אמר רב כיון שאמר [6]ובתורתך כתוב לאמר שוב אינו צריך אלא משום דאוושי [7]ברכות: גופא אמר רב חננאל אמר רב כיון שאמר ובתורתך כתוב לאמר שוב אינו צריך [8]סבור מינה הני מילי ביחיד אבל בציבור לא איתמר אמר רבי יהושע בן לוי אחד [9]יחיד אחד [9]ציבור כיון שאמר ובתורתך כתוב לאמר שוב אינו צריך [8]אמר רבי אלעזר לעולם יסדיר אדם תפילתו ואחר כך יתפלל אמר [10]רבי אבא מסתברא מילתיה דרבי אלעזר בברכות של ראש השנה ושל יום הכפורים ושל פרקים אבל [11]דכל השנה לא איני והא רב יהודה מסדר צלותיה ומצלי שאני רב יהודה כיון דמתלתין לתלתין יומין [12]הוה מצלי כפרקים דמי אמר רב אחא בר [13]עוירא אמר רבי שמעון חסידא פוטר היה רבן [14]גמליאל אפילו עם שבשדות ולא מיבעיא הני דקיימי הכא אדרבה הני אניסי [15]הני לא אניסי דתני אבא בריה דרב [16]בנימין בר חייא [9]עם שאחורי כהנים אינן בכלל ברכה אלא כי אתא Sot.38b רבין [17]אמר רבי יעקב בר אידי אמר רבי שמעון [18]חסידא לא פטר רבן [14]גמליאל אלא עם שבשדות [9]מאי טעמא משום דאניסי במלאכה אבל [20]דעיר לא:

3 M +תקיעות ו ‖ 4 M אחרים ‖ 5 M דר״ה ויוה״ך איל׳ ‖ 6 P בתו׳ ‖ 7 M קראי ‖ 8 M + לומר קראי ‖ 9 M + ב ‖ 10 M רבא ‖ 11 M בשאר ימות הש׳ לא צריך איני ‖ 12 M — הוה ‖ 13 M אבא ‖ 14 M + שמעון בן ‖ 15 M וה׳ ‖ 16 M מנימין בר חמא ‖ 17 M — אר״י ב״א ‖ 18 M — חסידא ‖ 19 M בלבד משום דאנ׳ אבל ‖ 20 P בעיר.

נשלמה מסכתא ראש השנה. ט״ו אלול ה׳תרנ״ח.

מסכת תענית

Vom Fasttag.

WANN BEGINNT MAN DER MACHT DES REGENS [IM GEBET] ZU ERWÄHNEN? — R. ELIÊZER SAGT, AM ERSTEN TAG DES HÜTTENFESTES; R. JEHOŠUÂ SAGT, AM LETZTEN TAG DES HÜTTENFESTES. R. JEHOŠUÂ SPRACH ZU IHM: WOZU SOLLTE MAN WÄHREND DES HÜTTENFESTES DES REGENS ERWÄHNEN, WO ER JA NUR EIN ZEICHEN DES FLUCHS IST!? R. ELIÊZER ERWIDERTE: ICH SAGE AUCH NICHT, DASS MAN UM REGEN BITTE, SONDERN NUR, DASS MAN DESSEN ZUR GEEIGNETEN ZEIT ERWÄHNE [DURCH DIE FORMEL:] «ER LÄSST DEN WIND WEHEN UND DEN REGEN HERABFALLEN». JENER ENTGEGNETE: DEMNACH SOLLTE MAN JA DESSEN IMMERWÄHREND ERWÄHNEN. MAN BITTET UM REGEN NUR NAHE DER REGENZEIT. R. JEHUDA SAGT, AM LETZTEN TAG DES HÜTTENFESTES ERWÄHNE DESSEN DER ZWEITE[1] VORBETER, DER ERSTE[1] ABER NICHT; AM ERSTEN TAG DES PESAHFESTES ERWÄHNE DESSEN DER ERSTE, DER LETZTE ABER NICHT.

מאימתי מזכירין[1] גבורות גשמים[2] רבי אליעזר אומר מיום טוב הראשון[3] של חג רבי יהושע אומר מיום טוב האחרון של חג אמר[4] לו רבי יהושע הואיל ואין הגשמים[5] אלא סימן[6] קללה בחג למה הוא מזכיר אמר לו רבי אליעזר אף אני לא אמרתי לשאול אלא[7] להזכיר משיב הרוח ומוריד הגשם
[ii,1] [8]בעונתו אמר לו אם כן לעולם[9] יהא מזכיר: °אין שואלין את הגשמים אלא סמוך לגשמים רבי יהודה אומר העובר לפני התיבה ביום טוב האחרון של חג האחרון מזכיר הראשון אינו מזכיר ביום טוב הראשון של פסח הראשון מזכיר האחרון אינו מזכיר:
Ber.2a גמרא. °תנא היכא קאי[10] דקתני מאימתי תנא
ib.33a התם קאי דקתני °מזכירין גבורות גשמים בתחיית המתים ושואלין[11] בברכת השנים והבדלה בחונן הדעת [12]וקתני מאימתי מזכירין גבורות גשמים וליתני התם מאי שנא דשבקיה עד הכא אלא תנא מראש השנה
Rh.16a סליק דתנן °ובחג נידונין על המים ואיידי דתנא ובחג נידונין על המים תנא[13] מאימתי מזכירין גבורות גשמים וליתני מאימתי מזכירין[14] על הגשמים מאי

1 M — גב׳ ‖ 2 M [+ בתחית המתים] ‖ 3 M — ש״ח ‖ 4 M — לו ‖ 5 M — אלא ‖ 6 M ברכה ‖ 7 M — להז׳ ‖ 8 M בעתו ‖ 9 M הוא ‖ 10 M — דק׳ ‖ 11 M + את הגשמים ‖ 12 M — וקתני...גשמים ‖ 13 M + נמי ‖ 14 M את.

GEMARA. Worauf bezieht sich der Tanna, dass er lehrt: «wann beginnt»? — Der Tanna bezieht sich auf folgende Lehre: Man erwähnt der Macht des Regens im Auferstehungsegen[2] und man bittet [um Regen] im Segen des Jahrs[3]; der Unterscheidung[4] erwähne man im Segen: «Der Erkenntnis verleiht»; hierzu frägt er, wann man der Macht des Regens zu erwähnen beginnt. — Sollte er diese Frage dort richten, weshalb lässt er sie bis hier!? — Vielmehr, der Tanna lehrt im [Traktat vom] Neujahrsfest, dass am Hüttenfest über das Wasser Gericht abgehalten wird, somit frägt er, wann man der Macht des Regens zu

1. Cf. S. 393 N. 86. 2. Zweiter Segenspruch des sog. 18gebets. 3. Neunter Segenspruch desselben Gebets. 4. Besonderer Segenspruch, der beim Ausgang von Šabbath- und Feiertagen in dem vierten Segenspruch des 18gebets (der Erkenntnis) eingeschaltet wird.

גבורות גשמים[15]אמר רבי יוחנן מפני שיורדין בגבורה
Ij.9,10 שנאמר°עשה גדלות עד אין חקר ונפלאות עד אין
ib.5,10 מספר וכתיב °[16]הנתן מטר על פני ארץ ושלח מים
על פני חוצות מאי משמע אמר[17]רבה בר שילא
אתיא חקר חקר מברייתו של עולם כתיב הכא עשה
Jes.40,28 גדלות עד אין חקר וכתיב[18]התם הלוא °ידעת אם
לא שמעת (אל) אלהי עולם ה׳ בורא קצות הארץ
Ps.65,7 לא ייעף ולא ייגע (ו)אין חקר לתבונתו וכתיב°מכין
הרים בכחו נאזר בגבורה[19]ומנא לן דבתפלה דתניא
Dt.11,13 °לאהבה את ה׳ אלהיכם ולעבדו בכל לבבכם איזו היא
עבודה שהיא בלב הוי אומר זו תפלה וכתיב בתריה
ib.v.14 °ונתתי מטר ארצכם [בעתו] יורה ומלקוש: אמר
Syn.113a רבי יוחנן °שלשה מפתחות בידו של הקדוש ברוך
הוא שלא נמסרו[20]ביד שליח ואלו הן מפתח של
גשמים ומפתח של חיה ומפתח של תחיית המתים
Dt.28,12 מפתח של גשמים[21]דכתיב °יפתח ה׳ לך את אוצרו
הטוב את השמים לתת מטר ארצך בעתו מפתח של
Gn.30,22 חיה[22]מנין דכתיב°ויזכר אלהים את רחל וישמע °אליה
Col.b אלהים ויפתח את רחמה מפתח של תחיית המתים
Ez.37,13 [22]מנין דכתיב°וידעתם כי אני ה׳ בפתחי את קברותיכם
Ps.145,16 במערבא אמרי אף מפתח של פרנסה דכתיב°פותח
את ידך וגו׳ ורבי יוחנן מאי טעמא לא קא חשיב
להא אמר לך גשמים[23]היינו פרנסה: רבי אליעזר
אומר מיום טוב הראשון של חג כו׳: איבעיא להו
רבי אליעזר[24]מהיכא גמיר לה מלולב[25]גמר לה או
מניסוך המים[25]גמר לה מלולב[25]גמר לה מה לולב
ביום אף הזכרה[13]ביום או דלמא מניסוך המים[25]גמר

15 M — אר״י מפני || 16 M + בתריה || 17 M עולא || 18 M בברייתו של עולם הלוא || אתיא || 19 M — ומנא... || 20 M לשליח || ומלקוש || 21 M + מנלן || 22 M מנלן || 23 V + נמי || 24 M — מהיכא ג״ל || 25 M + קא.

erwähnen beginnt. — Sollte er doch fragen, wann man des Regens zu erwähnen beginnt, weshalb «Macht des Regens»!? R. Joḥanan erwiderte: Weil er mit Macht fällt, denn es heisst: [5]*Er thut grosse Dinge, die unerforschlich, und Wunder, die nicht aufzuzählen sind.* Ferner: [6]*Der der Erde Regen schenkt und Wasser auf die Fluren sendet.* — Wieso ist dies hieraus erwiesen? Rabba b. Šila erwiderte: Dies ist aus [dem Wort] *[un]erforschlich* zu folgern, welches auch bei der Weltschöpfung gebraucht wird: hier heisst es: *Er thut grosse Dinge, die unerforschlich sind*, und dort[7] heisst es: *Weisst du denn nicht, hast du denn nicht gehört, dass der Herr ein ewiger Gott ist!? Er schuf die Enden der Erde, er wird nicht müde und wird nicht matt, seine Einsicht ist unerforschlich*; und [von der Weltschöpfung] heisst es: [8]*Der durch seine Kraft die Berge feststellt, mit Macht gegürtet ist.* — Woher, dass man dessen im [ständigen] Gebet erwähne? — Es wird gelehrt: [9]*Indem ihr den Herrn, euren Gott, liebt und ihm vom ganzen Herzen dient*, welcher Dienst wird mit dem Herzen verrichtet? nämlich das Gebet, und darauf folgt: [10]*So werde ich eurem Land zur geeigneten Zeit Regen geben, Frühregen und Spätregen.*

R. Joḥanan sagte: Drei Schlüssel bewahrt der Heilige, gebenedeiet sei er, selbst in seiner Hand und übergab sie keinem Boten, nämlich, den Schlüssel des Regens, den Schlüssel der Geburt und den Schlüssel der Auferstehung der Toten. Den Schlüssel des Regens, denn es heisst: [11]*Der Herr wird seine reiche Schatzkammer, den Himmel, für dich öffnen, um deinem Land den Regen zur geeigneten Zeit zu geben.* Den Schlüssel der Geburt, denn es heisst: [12]*Und der Herr gedachte der Raḥel und erhörte sie und öffnete ihren Mutterschoss.* Den Schlüssel der Auferstehung der Toten, denn es heisst: [13]*Damit ihr erkennet, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne.* Im Westen sagten sie, auch den Schlüssel des Lebensbedarfs, denn es heisst: [14]*Du öffnest deine Hand &c.* — Weshalb zählt R. Joḥanan diesen nicht mit? Er kann erwidern: der des Regens ist ja der des Lebensbedarfs.

R. ELIÊZER SAGT, AM ERSTEN TAG DES HÜTTENFESTES &c. Sie fragten: Woher entnimmt R. Eliêzer dies? entnimmt er es von der Festpalme[15], oder von [der Procession] des Wassergiessens[16]? Entnimmt er es von der Festpalme, so beginnt die Er-

5. Ij. 9,10. 6. Ib. 5,10. 7. Jes. 40,28. 8. Ps. 65,7. 9. Dt. 11,13. 10. Ib. V. 14. 11. Dt. 28,12. 12. Gen. 30,22. 13. Ez. 37,13. 14. Ps. 145,16. 15. Cf. S. 30 N. 131. 16. Cf. S. 134 Z. 9 ff.

wähnung am Tag, wie das Gebot der Festpalme nur am Tag statt hat; entnimmt er es von [der Procession] des Wassergiessens, so beginnt die Erwähnung schon am Abend, wie die Wasserspende auch nachts statt hat, denn der Meister sagte: [17]*Nebst den Speiseopfern und den Trankopfern*, selbst nachts. — Komme und höre: R. Abahu sagte, R. Eliêzer habe es von der Festpalme entnommen. Manche sagen, R. Abahu habe dies als Ueberlieferung, manche sagen, er habe dies aus einer Barajtha. — Aus welcher? — Es wird gelehrt: Wann beginnt man des Regens [im Gebet] zu erwähnen? — R. Eliêzer sagt, wenn man die Festpalme zu nehmen beginnt; R. Jehošuâ sagt, wenn man diese fortlegt. R. Eliêzer sprach: Die vier Arten [der Festpalme] sollen ja nur Fürsprecher für das Wasser sein, — wie die vier Arten ohne Wasser nicht existiren können, so kann auch die Welt ohne Regen nicht existiren. R. Jehošuâ sprach zu ihm: Der Regen ist ja am Fest nur ein Zeichen des Fluchs! R. Eliêzer erwiderte: Ich sagte auch nicht, dass man [um Regen] bitte, sondern nur, dass man dessen erwähne. Und wie man der Auferstehung der Toten während des ganzen Jahrs erwähnt, wenn sie auch nur zur bestimmten Zeit stattfindet, ebenso kann man von der Macht des Regens während des ganzen Jahrs erwähnen, obwol es nur zur geeigneten Zeit kommen soll. Daher kann man während des ganzen Jahrs des Regens erwähnen. Rabbi sagte: Ich bin der Ansicht, dass mit dem Aufhören des Bittens auch das Erwähnen aufhöre. R. Jehuda b. Bethera sagte, am zweiten Tag des Hüttenfestes beginne man dessen zu erwähnen. R. Âqiba sagte, am sechsten Tag des Hüttenfestes beginne man dessen zu erwähnen. R. Jehuda im Namen R. Jehošuâs sagte, am letzten Tag des Hüttenfestes erwähne dessen der zweite Vorbeter, der erste aber nicht, am ersten Tag des Pesaḥfestes erwähne dessen der erste Vorbeter, der zweite aber nicht. — R. Eliêzer wandte ja gegen R. Jehošuâ treffend ein!? — R. Jehošuâ kann dir erwidern: wol kann der Auferstehung der Toten stets erwähnt werden, da dies zu jeder Zeit stattfinden kann, während ja der Regen nicht für jede Zeit geeignet ist, wie gelehrt wird: Kommt Regen nachdem der Nisan vorüber ist, so ist dies ein Zeichen des Fluchs, denn es heisst: [18]*Ist nicht heute Weizen-*

לה מה ניסוך המים [26]מאורתא דאמר מר °ומנחתם Nm.29,27
ונסכיהם אפילו בלילה אף הזכרה מאורתא תא שמע Tem.14a Zeb.8a84a
דאמר רבי אבהו לא למדה רבי אליעזר אלא מלולב Men.44b 52a
איכא דאמרי רבי אבהו גמרא [25]גמיר לה ואיכא
דאמרי מתניתא שמיע ליה [27]מאי היא דתניא מאימתי
מזכירין [28]על הגשמים °רבי אליעזר אומר משעת נטילת Tan.4a
לולב °רבי יהושע אומר משעת הנחתו אמר [29]רבי ib.
אליעזר הואיל וארבעת מינין הללו אינן באין אלא
לרצות על המים [30]וכשם שארבע מינין הללו אי אפשר
[31]בהם בלא מים כך אי אפשר לעולם בלא [32]מים
אמר לו רבי יהושע והלא גשמים בחג [33]אינו אלא
סימן קללה אמר לו רבי אליעזר אף אני לא אמרתי
לשאול אלא להזכיר וכשם [34]שתחיית המתים מזכיר
כל השנה כולה ואינה [35]אלא בזמנה כך מזכירים
[36]גבורות גשמים כל השנה [37]ואינן אלא בזמנן לפיכך
אם בא להזכיר כל השנה [38]כולה מזכיר רבי אומר
[39]אומר אני משעה שמפסיק לשאלה כך מפסיק להזכרה
רבי יהודה בן בתירה אומר בשני בחג הוא מזכיר
רבי עקיבא אומר בששי בחג הוא מזכיר רבי יהודה
משום רבי יהושע אומר העובר לפני התיבה ביום
טוב האחרון של חג האחרון מזכיר הראשון אינו
מזכיר ביום טוב ראשון של פסח הראשון מזכיר
האחרון אינו מזכיר שפיר קאמר ליה רבי אליעזר
לרבי יהושע אמר לך רבי יהושע בשלמא תחיית
המתים [40]מזכיר דכולי יומא זמניה הוא אלא גשמים ib.12b
כל אימת דאתיין זמנייהו היא והתנן °יצא ניסן iSam.12,17
וירדו גשמים סימן קללה [41]הם שנאמר °הלוא קציר

M 26 בלילה אף הזכ׳ נמי בלילה דא״מ ומנחתם ונסכיהם בלילה מנח׳ ונסכ׳ אפילו למחר ת״ש || M 27 — מ״ה || M 28 גבורות גש׳ || M 29 + לו || M 30 כשאם שארבע׳ || M 31 להם || M 32 גשמים || M 33 אינן || M 34 שמזכירין תח״מ || M 35 + באה || M 36 — גב׳ || M 37 כולה ואינן באין אלא || M 38 — כולה || M 39 משעה שפוסק מלשאול פוסק מלהזכיר || 40 דכל אימת דאתו זימנייהו הוא אלא גש׳ כולי שתא זימנייהו || M 41 לעולם.

17. Num. 29,27. 18. iSam. 12,17.

חטים היום וגו׳ רבי יהודה בן בתירה אומר בשני
בחג הוא מזכיר מאי טעמא דרבי יהודה בן בתירה
Sab.103b [42]דתניא °רבי יהודה בן בתירה אומר נאמר בשני
ונסכיהם [43]ונאמר בששי ונסכיה [43]ונאמר בשביעי
כמשפטם הרי [44]מ״ם יו״ד מ״ם הרי כאן מים מכאן
רמז לניסוך המים מן התורה[45]ומאי שנא בשני דנקט
דכי רמיזי להו בקרא בשני הוא דרמיזי הלכך בשני
מדכרינן רבי עקיבא אומר בששי בחג הוא מזכיר
Zeb.110b [46]שנאמר בששי ונסכיה °בשני ניסוכין הכתוב מדבר
אחד ניסוך המים ואחד ניסוך היין ואימא תרווייהו
דחמרא סבר לה כרבי יהודה בן בתירה דאמר
Fol.3 רמיזי מיא °[47]אי סבר לה כרבי יהודה בן בתירה
נימא [48]כוותיה קסבר רבי עקיבא כי כתיב ניסוך
יתירא בששי הוא דכתיב: תניא רבי נתן אומר
Nm.28,7 °בקדש הסך נסך שכר לה׳ בשני ניסוכין הכתוב
מדבר אחד ניסוך המים ואחד ניסוך היין אימא
תרווייהו דחמרא אם כן לכתוב קרא או הסך הסך
או נסך נסך מאי הסך נסך שמעת מינה חד דמיא
Suk.42b וחד דחמרא אלא הא דתנן °ניסוך המים כל שבעה
מני [49]אי רבי יהושע נימא חד יומא אי רבי עקיבא
תרי יומי אי רבי יהודה בן בתירה שיתא יומי
לעולם רבי יהודה בן בתירה היא וסביר ליה כרבי
ib.48b יהודה דמתניתין דתנן °רבי יהודה אומר בלוג היה
מנסך כל שמונה ומפיק ראשון ומעייל שמיני ומאי
שנא ראשון דלא דכי רמיזי[50]מים בשני הוא דרמיזי
שמיני נמי[51]כי רמיזי מים בשביעי הוא דרמיזי אלא
רבי יהושע היא[52]וניסוך המים כל שבעה הלכתא

M 42 כדת׳ ‖ M 43 — ונאמר ‖ M 44 ◯מם...כאן ‖ M 45 וכי קא רמז ליה קרא בשני הלכך בשני [הוא מזכיר] ר״ע ‖ M 46 מ״ט דר״ע נאמר ‖ M 47 + הכא ‖ M 48 בשני כי כת׳ ‖ M 49 [אי ריב״ב שיתא יומי הוו אי ר״ע תרי יומי הוו אי ר״י אפילו יומא חד לא הוו] לעולם ריב״ב וריב״ב סבר לה ‖ M 50 — מים ‖ M 51 שביעי אמר רחמנא ולא שמיני אלא ‖ M 52 [וקסבר] נה״מ כל ז׳ וגמרא גמיר לה.

ernte? &c. «R. Jehuda b. Bethera sagte, am zweiten Tag des Hüttenfestes beginne man dessen zu erwähnen.» Was ist der Grund des R. Jehuda b. Bethera?—Es wird gelehrt R. Jehuda b. Bethera sagte: Beim zweiten Tag[19] heisst es: *veniskehem*[20], beim sechsten: *unsakeha,* und beim siebenten *kemišpatam*, das sind also Mem, Jod und Mem, welche das Wort *Majim* [Wasser] ergeben; hieraus wissen wir [die Procession] des Wassergiessens aus der Gesetzlehre zu entnehmen. Und da der Schriftvers dies beim zweiten Tag andeutet, so beginne man mit der Erwähnung am zweiten. R. Âqiba sagt, man beginne am sechsten, denn bei diesem heisst es: *Und ihre Trankopfer*, der Schriftvers spricht also von zwei Libationen, von der Wasserlibation und von der Weinlibation. — Vielleicht sind es beide Weinlibationen!? — Er stimmt hierin mit R. Jehuda b. Bethera überein, dass nämlich auf das Wasser hingedeutet werde. — Wenn er mit R. Jehuda b. Bethera übereinstimmt, so sollte er auch seiner Ansicht sein!? — R. Âqiba ist der Ansicht, von der zweifachen Libation wird ja beim sechsten Tag gesprochen.

Es wird gelehrt: R. Nathan sagte: [21]*Im Heiligtum ist das Giessopfer dem Herrn zu giessen*, der Schriftvers spricht also von zwei Giessopfern, von der Wasserlibation und von der Weinlibation. —Vielleicht aber sind es beide Weinlibationen. — Demnach müsste es ja entweder *hasekh hesekh* oder *nasekh nesekh* heissen, wenn es aber *hasekh nesekh* heisst, so ist zu entnehmen, dass eines auf die Wasserlibation und das andere auf die Weinlibation deutet. — Wessen Ansicht vertritt die Lehre, für [die Procession des] Wassergiessens seien sieben Tage bestimmt? nach R. Jehošuâ müsste es ja nur ein Tag sein, nach R. Âqiba zwei und nach R. Jehuda b. Bethera sechs Tage!? — Thatsächlich die des R. Jehuda b. Bethera, denn er ist der Ansicht des R. Jehuda der folgenden Mišnah, welche lehrt: R. Jehuda sagt, man pflegte an allen acht Tagen mit einem ein Log fassenden Gefäss [das Wasser] zu giessen, er schliesst also den ersten Tag aus und den achten ein. —Am ersten nicht, weil das Wasser beim zweiten angedeutet ist, dies sollte ja auch vom achten gelten, da das Wasser beim siebenten angedeutet ist!? — Vielmehr, thatsächlich ist da die Ansicht R. Jehošuâs vertreten, nur ist das Wassergiessen an allen sieben Tagen eine überlieferte Lehre; R. Ami sagte nämlich

19. Cf. Num. 29,12 ff. 20. Bei allen anderen Tagen heisst es ונסכה und כמשפט, an diesen 3 Stellen dag. ונסכיהם, ונסכיה und כמשפטם, also die Buchstaben מים mehr. 21. Num. 28,7.

im Namen R. Johanans, im Namen des R. Nehunja aus dem Thal Beth-Hivartan[22], [die Lehren] von den zehn Sämlingen[23], der Bachweide[24] und [der Procession] des Wassergiessens seien dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakoth.

R. Jehuda im Namen R. Jehošuâs sagte, am letzten Tag des Hüttenfestes erwähne dessen der zweite Vorbeter, der erste aber nicht, am ersten Tag des Pesahfestes erwähne dessen der erste Vorbeter, der zweite aber nicht. Welcher R. Jehošuâ ist es? der unserer Mišnah ist ja der Ansicht, man erwähne dessen am letzten Tag des Hüttenfestes, und der der Barajtha ist ja der Ansicht: beim Fortlegen [der Festpalme]!? Ferner, es wird gelehrt, R. Jehuda sagte im Namen Ben-Betheras, am letzten Tag des Hüttenfestes erwähne dessen der zweite Vorbeter; welcher Ben-Bethera ist es? wenn R. JehudaBen-Bethera, so ist er ja der Ansicht, man beginne dessen am zweiten Tag des Hüttenfestes zu erwähnen!? R. Nahman b. Jiçhaq erwiderte: [An beiden Stellen] ist es R. Jehošuâ b. Bethera; zuweilen wird er bei seinem Namen und zuweilen bei dem seines Vaters genannt; das erste nach seiner Promotion, das andere vor seiner Promotion.

Es wird gelehrt: Die Weisen haben nicht verpflichtet, des Taus und der Winde zu erwähnen, wenn man aber derselben erwähnen will, so darf man dies. — Aus welchem Grund? R. Hanina erwiderte: Weil diese nicht ausbleiben. — Woher, dass der Tau nicht ausbleibt? — Es heisst:[25] *Da sprach Elijahu der Tišbite, aus Tišbe in Gileâd, zu Ahâb: So wahr der Herr, der Gott Jisraéls, lebt, in dessen Dienst ich stehe: es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ausser ich selbst kündige es an*; weiter aber heisst es:[26] *Gehe, zeige dich dem Ahâb, damit ich Regen auf den Erdboden sende*; vom Tau sagte er ihm also nicht, weshalb? — weil er überhaupt nicht ausbleibt. —Wieso beschwor dies Elijahu, wenn er nicht ausbleibt!? — So meinte er: auch der Tau des Segens werde ausbleiben. — Sollte er den Tau des Segens zurückkehren lassen!? — Dies wäre nicht zu merken. — Woher, dass die Winde nicht ausbleiben? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte: Der Schriftvers lautet:[27] *Ich habe euch in die vier Windrichtungen des Himmels zerstreut, Spruch des Herrn*; was meint nun der Prophet

גמירי לה °דאמר רבי[53]אמי אמר רבי יוחנן משום רבי Suk.34b 44a
נחוניא איש בקעת[54]בית חורתן עשר נטיעות ערבה Mq.3b Zeb.110b
וניסוך המים הלכה למשה מסיני: רבי יהודה אומר
משום רבי יהושע העובר לפני התיבה ביום טוב
האחרון של חג האחרון מזכיר הראשון אינו מזכיר
ביום טוב הראשון של פסח הראשון מזכיר האחרון
אינו מזכיר הי רבי יהושע אילימא רבי יהושע
[55]דמתניתין הא אמר ביום טוב האחרון[56]של חג הוא
מזכיר אלא רבי יהושע דברייתא האמר משעת
הנחתו ותו הא דתניא רבי יהודה אומר משום בן
בתירה העובר לפני התיבה ביום טוב האחרון של
חג האחרון מזכיר[57]הי בן בתירה אילימא רבי יהודה
בן בתירה הא אמר בשני בחג הוא מזכיר אמר רב
נחמן בר יצחק תהא[58]ברבי יהושע בן בתירה[59]זימנין
דקרי ליה בשמיה וזימנין דקרי ליה בשמיה דאבא
והא מקמי דליסמכוה והא לבתר דליסמכוה: תנא
בטל וברוחות לא חייבו חכמים להזכיר ואם בא
להזכיר מזכיר מאי טעמא אמר רבי חנינא לפי שאין
נעצרין וטל מנלן דלא מיעצר דכתיב °ויאמר אליהו iReg.17,1
התשבי מתשבי גלעד אל אחאב חי ה׳ אלהי ישראל
אשר עמדתי לפניו אם יהיה השנים האלה טל ומטר
כי אם לפי דברי וכתיב °לך הראה אל אחאב ואתנה ib.18,1
מטר על פני האדמה ואילו טל לא קאמר ליה מאי
טעמא משום °דלא מיעצר[60]וכי מאחר דלא מיעצר Col.b
אליהו אשתבועי למה ליה הכי קאמר[61]ליה אפילו
טל דברכה נמי לא אתי וליהדריה[62]לטל דברכה
משום דלא מינכרא מילתא[63]אלא רוחות מנא לן דלא
מיעצרי°[64]אמר רבי יהושע בן לוי דאמר קרא °כי Az.10b Zach.2,10
בארבע רוחות השמים פרשתי אתכם נאם ה׳ מאי

53 M אסי ‖ 54 M חורותן ‖ 55 M בן חנניה [דמתני׳] ‖ 56 M — ש״ח הוא מזכ׳ ‖ 57 M + והראשון אינו מזכיר ‖ 58 V + תרווייהו ‖ 59 M דזימ׳ דקרו ליה משמיה דאבוה וזימ׳ דקרו ליה משמיה דידיה ומאי שנא הא מקמי דליסמכיה ‖ 60 M ואליהו ‖ 61 M — ליה אפילו ‖ 62 M ניהליה משום. 63 VM — אלא ‖ 64 M דכתיב כי.

22. Cf. S. 121 N. 13. 23. Cf. Bd. I S. 268 Z. 16 ff. 24. Cf. S. 93 Z. 2 ff. 25. iReg. 17,1. 26. Ib. 18,1. 27. Zach. 2,10.

קאמר [65]להו אילימא הכי קאמר להו הקדוש ברוך
הוא לישראל [66]דברתינכו בארבע רוחי [67]דעלמא אי
הכי [68]בארבע מארבע מיבעי ליה אלא [69]הכי קאמר
כשם שאי אפשר לעולם בלא רוחות כך אי אפשר
לעולם בלא ישראל אמר רבי חנינא [70]הלכך בימות
החמה [71]אמר משיב הרוח אין מחזירין אותו [71]אמר
מוריד הגשם מחזירין אותו בימות הגשמים לא אמר
משיב הרוח אין מחזירין אותו לא אמר מוריד הגשם
מחזירין אותו ולא עוד אלא אפילו אמר מעביר
הרוח ומפריח הטל אין מחזירין אותו[72]: תנא בעבים
וברוחות לא חייבו חכמים להזכיר [73]ואם בא להזכיר
מזכיר [74]מאי טעמא משום דלא מיעצרי ולא מיעצרי
Dt.11,17 והתני רב יוסף °ועצר את השמים [75]מן העבים ומן
הרוחות אתה אומר מן העבים ומן הרוחות או אינו
ib. אלא מן המטר כשהוא אומר °ולא יהיה מטר הרי
מטר [76]אמור הא מה אני מקיים ועצר את השמים
[77]מן העבים ומן הרוחות קשיא רוחות ארוחות קשיא
עבים אעבים עבים אעבים לא קשיא הא בחרפי
הא באפלי רוחות ארוחות לא קשיא הא ברוח מצויה
הא ברוח שאינה מצויה [78]רוח שאינה מצויה חזיא
לבי דרי אפשר בנפוותא: תנא העבים והרוחות
שניות למטר [79]היכי דמי אמר עולא ואיתימא רב
יהודה [80]דבתר מיטרא למימרא דמעליותא היא
ib.28,24 והכתיב °יתן ה׳ את מטר ארצך אבק ועפר ואמר
עולא [81]ואיתימא רב יהודה זיקא דבתר מטרא לא

M 65 — להו || M 66 בדרתינכו. B דבדרתינכו || M 67 עלמא ומכנפנא לכו מארבע רוחי עלמא א״ה || B 68 כארבע בארבע || M 69 — ה״ק || M 70 העובר לפני התיבה בימות || M 71 + אם || M 72 + לפי שאין נעצרין || M 73 ○ ואם ...מזכיר || M 74 למימרא דלא מיעצ׳ והא תני || M 75 בעבים וברוחות הכתוב מדבר אתה או׳ בעבים וברוחות א״א אלא מטר || P 76 אומר || M 77 בעוב״ר הכת׳ מדבר קשיא עא״ע ורא״ר || M 78 ○ רש״מ || M 79 מאי היא || M 80 [+ זיקא] || M 81 — ואית׳ ר״י.

damit? wollte man sagen, der Heilige, gebenedeiet sei er, habe Folgendes zu Jisraél gesagt: Ich habe euch zersreut [und werde euch sammeln aus[28]] den vier Windrichtungen der Welt, so müsste es ja heissen: aus den vier, wieso: in die vier!? Vielmehr meint er es wie folgt: wie die Welt ohne Winde nicht existiren kann, so kann sie auch ohne Jisraél nicht existiren. R. Ḥanina sagte: Daher lasse man denjenigen, der im Sommer [im Gebet] «Er lässt den Wind wehen» gesagt, das Gebet wiederholen, nicht aber, wenn er «Und lässt den Regen fallen» gesagt; ebenso lasse man ihn, wenn er in der Regenzeit «Er lässt den Wind wehen» nicht gesagt hat, das Gebet nicht wiederholen, wol aber, wenn er «Und lässt den Regen fallen» nicht gesagt hat; und selbst wenn jemand gesagt hatte: «Er lässt den Wind ausbleiben und den Tau schwinden», braucht er das Gebet nicht zu wiederholen.

Es wird gelehrt: Die Weisen haben nicht verpflichtet, der Wolken und der Winde zu erwähnen, wenn man aber derselben erwähnen will, so steht es frei. — Aus welchem Grund? — Weil diese nicht vorenthalten werden. — ¿¡Etwa nicht, R. Joseph lehrt ja: [29]*Er wird den Himmel verschliessen*, nämlich wegen der Wolken und der Winde. Du sagst wegen der Wolken und der Winde, vielleicht wegen des Regens!? — wenn es heisst: [29]*Dass kein Regen mehr komme*, so wird ja der Regen ausdrücklich genannt, wozu heisst es nun: *Er wird den Himmel verschliessen*? — nämlich wegen der Wolken und der Winde. Somit besteht ja ein Widerspruch sowol bezüglich der Winde als auch bezüglich der Wolken!? — Bezüglich der Wolken besteht kein Widerspruch, da das Eine von den Wolken vor [dem Regen] und das Andere von den Wolken nach [dem Regen] handelt, und bezüglich der Winde besteht ebenfalls kein Widerspruch, da das Eine von gewöhnlichen Winden und das Andere von aussergewöhnlichen Winden handelt. — Aber die aussergewöhnlichen Winde sind ja für die Tenne nützlich!? — Man kann sich mit einem Sieb behelfen.

Es wird gelehrt: Wolken und Winde sind ein zweiter Grad des Regens. — Welche sind es? Ûla, nach Anderen, R. Jehuda sagte, welche dem Regen folgen. — Demnach sind diese gutwirkend, es heisst ja aber: [30]*Der Herr wird den Regen deines Lands in Staub und Sand verwandeln*, was Ûla, nach Anderen, R. Jehuda erklärte, das sei der dem Regen

28. So nach Cod. M; unser Text bietet Schwierigkeiten, die allerdings durch die Konjekturen der neueren Ausgaben (כארבע auch im mas. Text) beseitigt sind. 29. Dt. 11,17. 30. Ib. 28,24.

folgende Wind!? — Das ist kein Widerspruch; hier ist der ruhige und dort der stürmische Wind gemeint, dieser weht [auf die Pflanzen] Staub, jener nicht.

Ferner sagte R. Jehuda: Der Wind nach dem Regen gleicht dem Regen; die Wolken nach dem Regen gleichen dem Regen; die Sonne nach dem Regen gleicht doppeltem Regen. — Was ist hier ausgeschlossen? — Die Helle der Nacht und der Sonnenschein zwischen den Wolken.

Raba sagte: Der Schnee ist für die Berge so gut, wie fünffacher Regen für die Erde, denn es heisst:[31] *Denn zum Schnee spricht er: falle zur Erde und so auch zum Regenguss und zu seinen gewaltigen Regengüssen.* Ferner sagte Raba: Der Schnee für die Berge, der starke Regen für die Bäume, und der leichte Regen für die Feldfrüchte; und der dünne Regen [Ûrpila] nützt sogar dem Saatkorn unter der Scholle. — Was bedeutet "Ûrpila"? — Ûru pila [der die Ritzen regt]. Ferner sagte Raba: Der Gelehrtenjünger gleicht dem Saatkorn unter der Scholle; wenn er nur zu wachsen beginnt, scheisst er hervor. Ferner sagte Raba: Wenn ein Gelehrtenjünger im Zorn auflodert, so ist es die Gesetzlehre, die in ihm lodert, denn es heisst:[32] *Ist denn nicht mein Wort wie Feuer? Spruch des Herrn.* R. Abba sprach zu R. Aši: Ihr folgert dies hieraus, wir aber folgern dies aus folgendem Schriftvers:[33] *Ein Land, dessen Steine [abaneha] Eisen sind*; lies nicht *abaneha*, sondern *boneha* [ihre Erbauer][34]. Rabina sprach: Dennoch gewöhne man sich, gelassen zu sein, denn es heisst:[35] *Und entferne Unmut von deinem Herzen &.*

R. Šemuél b. Naḥmani sagte im Namen R. Jonathans: Drei äusserten ihren Wunsch unrichtig, zweien liess man ihn gelingen, einen misslingen; dass sind nämlich: Eliêzer, der Diener Abrahams, Šául, der Sohn des Qiš und Jiphtaḥ der Gileâdite. Eliêzer, der Diener Abrahams, denn es heisst:[36] *So sei das Mädchen, zu dem ich sagen werde: neige doch deinen Krug &*; es könnte doch ein lahmes oder ein blindes sein! jedoch stiess er auf Ribqa. Šául, der Sohn des Qiš, denn es heisst:[37] *Und wer ihn erschlägt, den will der König sehr reich beschenken, und will ihm seine Tochter zur Frau geben*; es könnte doch ein Sklave oder ein Bastard sein! jedoch stiess er auf David. Jiphtaḥ der Gile-

קשיא הא דאתא ניחא הא דאתא רזיא [82]ואי בעית
אימא הא דמעלה אבק הא דלא מעלה אבק: ואמר
[83]רב יהודה זיקא דבתר מיטרא כמיטרא[84]עיבא דבתר
מיטרא כמיטרא שימשא דבתר מיטרא[85]כתרי מטרי
למעוטי מאי למעוטי גילהי דליליא ושמשא דביני
קרחי: אמר רבא מעלי תלגא לטורי[86]כחמשה מטרי
לארעא שנאמר °כי לשלג יאמר הוא ארץ וגשם Ij.37,6
מטר וגשם מטרות עזו: ואמר רבא [87]תלגא לטורי
מטרא רזיא לאילני מטרא ניחא לפירי°[88]עורפילא Fol.4
אפילו לפרצידא דתותי קלא מהניא[89]ליה מאי[88]עורפילא
[90]עורו פילי: ואמר רבא האי צורבא מרבנן [91]דמי
לפרצידא דתותי קלא דכיון דנבט נבט: ואמר רבא האי
צורבא מרבנן דרתח[92]אורייתא הוא דקא מרתחא ליה
שנאמר °הלוא כה דברי כאש נאם ה׳ [93]אמר ליה Jer.23,29
[94]רבי אבא לרב אשי אתון [95]מהתם מתניתו לה אנן
מהכא [96]מתנינן לה דכתיב °ארץ אשר אבניה ברזל Dt.8,9
אל תקרי אבניה אלא בוניה אמר רבינא אפילו הכי
מיבעי ליה לאיניש למילף נפשיה בניחותא שנאמר
°והסר כעס מלבך וגו׳: אמר רבי שמואל בר נחמני Ecc.11,10
אמר רבי יונתן שלשה שאלו שלא כהוגן לשנים
[97]השיבוהו כהוגן לאחד [97]השיבוהו שלא כהוגן ואלו
הן אליעזר עבד אברהם ושאול בן קיש ויפתח
הגלעדי אליעזר עבד אברהם [98]דכתיב °והיה הנערה Gn.24,14
אשר אמר אליה הטי נא כדך וגו׳ יכול אפילו חיגרת
[99]אפילו סומא [1]נזדמנה לו רבקה שאול בן קיש[2]דכתיב
°והיה האיש אשר יכנו יעשרנו המלך עשר גדול iSam.17,25
ואת בתו יתן לו (לאשה) יכול [3]אפילו עבד אפילו

M 82 — ואי...דל״מ אבק || M 83 + עולא ואית׳ || M 84 — עיבא...כמיטרא || M 85 כמיטרא לאפוקי מאי לאפוקי גולהי || M 86 מחמשה מיטרי בארעא || M 87 + מעליא || M 88 ערפילא || M 89 — ליה || M 90 + א״ר משרשיא || M 91 + דפתח || M 92 אורייתיה מרתחא || B 93 + וא״ר אשי כל ת״ה שאינו קשה כברזל אינו ת״ח שנא׳ וכפטיש יפוצץ סלע || M 94 רבינא || M 95 מהכא || P 96 מתניתין || M 97 השיבו || M 98 + מנלן || M 99 או || B 1 + השיבו כהוגן ו. זימן לו הקב״ה רבקה || M 2 + מנלן || 3 עבד או ממ׳ נזד׳.

31. Ij. 37,6. 32. Jer. 23,29. 33. Dt. 8,9. 34. Benennung der Schriftgelehrten. 35. Ecc. 11,10. 36. Gen. 24,14. 37. iSam. 17,25.

Jud.11,31 ממזר [4]נזדמן לו דוד יפתח הגלעדי [2]דכתיב °והיה
היוצא אשר יצא מדלתי ביתי וגו׳ יכול אפילו דבר
טמא [5]נזדמנה לו בתו והיינו דקאמר [6]להו נביא
Jer.8,22 לישראל °הצרי אין בגלעד אם רפא אין שם וכתיב
ib.19,5 °אשר לא צויתי ולא דברתי ולא עלתה על לבי
[7]אשר לא צויתי זה בנו של מישע מלך מואב
IIReg.3,27 Syn.39b שנאמר °ויקח את בנו הבכור אשר ימלך תחתיו
ויעלהו עלה ולא [8]דברתי זה יפתח ולא עלתה על
לבי זה יצחק בן אברהם אמר רבי ברכיה אף כנסת
ישראל שאלה שלא כהוגן [9]והקדוש ברוך הוא [10]השיבן
Hos.6,3 כהוגן שנאמר °ונדעה (ו)נרדפה לדעת את ה׳ כשחר
נכון מוצאו ויבוא כגשם לנו אמר לה הקדוש ברוך
הוא בתי את שואלת דבר שפעמים מתבקש ופעמים
אינו מתבקש [11]אבל אני אהיה לך דבר [12]המתבקש
ib.14,6 לעולם שנאמר °אהיה כטל לישראל ועוד שאלה
Cant.8,6 [13]שלא כהוגן אמרה לפניו רבונו של עולם °שימני
כחותם על לבך אמר לה [14]הקדוש ברוך הוא בתי
את שואלת דבר שפעמים נראה ופעמים אינו נראה
[11]אבל אני [15]אעשה לך דבר שנראה לעולם שנאמר
Jes.49,16 °הן על כפים חקתיך: אין שואלין את הגשמים כו׳:
סברוה [16]שאלה והזכרה חדא מילתא היא מאן תנא
Tan.2b אמר [17]רבא רבי יהושע היא דאמר °משעת הנחתו
[18]אמר ליה אביי אפילו תימא רבי אליעזר שאלה
Col.b לחוד והזכרה לחוד [19]ואיכא דאמרי לימא °רבי יהושע

4 B + השיבו כהוגן ו ‖ 5 B + השיבו שלא כהוגן ו ‖ 6 M — להו ‖ 7 M לא דברתי זה ‖ 8 M צויתי זה בתו של יפ׳ ‖ 9 M אמרה לפניו רבש״ע ונדעה ‖ 10 V השיבה ‖ 11 M — אבל ‖ 12 M שמת׳ בכל שעה שנ׳ ‖ 13 M ואמרה רבונו ‖ 14 M — הקב״ה ‖ 15 M אהיה לך דבר הנר׳ ‖ 16 M + דכולי עלמא ‖ 17 M רבה ‖ 18 M [דאי ר״א האמר מיו״ט הראשון של חג] ולא היא אפילו תימא ‖ 19 M [א״ר סברוה הזכרה לחוד שאלה לחוד מאן תנא א״ר ר״א היא דאמר מיו״ט הראשון דאי ר״י האמר משעת הנחתו א״ל אביי א״ת ר״י שאלה והזכרה חדא מלתא היא].

âdite, denn es heisst:[38] *So soll, wer aus der Thür meines Hauses mir entgegengeht &*; es könnte doch etwas Unreines sein! darauf stiess er auf seine Tochter. Das ist es, was der Prophet zu Jisraél gesprochen hat: [39]*Giebt es denn keinen Balsam mehr in Gileâd, oder ist kein Arzt mehr da*[40]? Ferner heisst es:[41] *Was ich weder geboten noch angeordnet habe, und was mir nie in den Sinn gekommen ist. Was ich weder geboten*, das ist nämlich [die Opferung] des Sohns des Mišâ, des Königs von Moab, wie es heisst: [42]*Da nahm er seinen erstgeborenen Sohn, der nach ihm herrschen sollte und opferte ihn als Brandopfer. Noch angeordnet habe*, das ist nämlich [die Opferung der Tochter des] Jiphtaḥ. *Was mir nie in den Sinn gekommen ist*, das ist nämlich [die Opferung] Jiçḥaqs, des Sohns Abrahams. R. Berakhja sagte: Auch die Gemeinde Jisraél äusserte ihren Wunsch unrichtig, der Heilige, gebenedeiet sei er, antwortete ihr jedoch zutreffend. Es heisst:[43] *Last uns trachten und verfolgen, den Herrn zu erkennen; er wird so sicher kommen, wie die Morgenröte; damit er über uns komme wie ein Regenguss.* Da sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, zu ihr: Meine Tochter! du bittest um [Regen,] etwas, was zuweilen erwünscht ist und zuweilen nicht, ich aber will dir wie etwas sein, was immer erwünscht ist, denn es heisst: [44]*Ich werde Jisraél wie der Tau sein.* Ferner äusserte sie ihren Wunsch unrichtig; sie sprach nämlich vor ihm: Herr der Welt[45], *lege mich wie einen Siegelring an dein Herz!* Darauf sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, zu ihr: Meine Tochter! du bittest um ein Ding, das zuweilen gesehen wird und zuweilen nicht, ich aber will dich wie ein Ding behandeln, das stets gesehen wird, denn es heisst: [46]*Siehe, auf die Hände habe ich dich gezeichnet.*

Man bittet um Regen nur &. Sie waren der Meinung, "Bitten" und "Erwähnen" sei ein und dasselbe; wer ist demnach der Autor dieser Lehre? Raba erwiderte: Das ist R. Jehošuâ, welcher sagt, beim Fortlegen [der Festpalme beginne die Erwähnung]. Abajje sprach zu ihm: Es kann auch R. Eliêzer sein, denn "Bitten" und "Erwähnen" sind von einander verschieden. Manche lesen: Es ist anzunehmen, dass R. Jehošuâ [der Autor dieser Lehre] ist, da er ja sagt, beim Fortlegen [der Festpalme beginne die Erwähnung]. Raba sprach: Es kann auch R. Eliêzer sein, denn

38. Jud. 11,31. 39. Jer. 8,22. 40. Dh. es gab ja Gelehrte, die ihm das Gelübde auflösen könnten. 41. Jer. 19,5. 42. iiReg. 3,27. 43. Hos. 6,3. 44. Ib. 14,6. 45. Cant. 8,6. 46. Jes. 49,16.

"Bitten" und "Erwähnen" sind von einander verschieden.

R. Jehuda sagt, Wer vor die Lade tritt &. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Bis wie lange bittet man um Regen? — R. Jehuda sagt, bis das Pesaḥfest vorüber ist, R. Jose sagt, bis der Nisan vorüber ist. R. Ḥisda erwiderte: Das ist kein Widerspruch; das Eine spricht vom Bitten, das Andere vom Erwähnen; bitten thut man länger, zu erwähnen hört man jedoch am ersten Tag des Pesaḥfestes auf. Ûla sprach: Das, was R. Ḥisda sagt ist [47]*wie Essig für die Zähne und Rauch für die Augen!* wenn man da, wo man [um Regen] nicht bittet[48], dessen erwähnt, so muss man ja dessen um so mehr da erwähnen, wo man um ihn bittet[49]!? Vielmehr, erklärte Ûla, streiten zwei Tannaím über die Ansicht R. Jehudas. R. Joseph erklärte: Mit «bis das Pesaḥfest vorüber ist» ist gemeint, bis der erste Vorbeter am ersten Tag des Pesaḥfestes vorüber ist. Abajje sprach zu ihm: Bittet man denn am Festtag [um Regen]!? Dieser erwiderte: Gewiss, der Vortragende bittet. — Bittet denn der Vortragende um etwas, dessen die Gemeinde nicht bedarf!? — Vielmehr ist die Erwiderung Ûlas das Richtige. Rabba erklärte: Mit «bis das Pesaḥfest vorüber ist» ist gemeint, bis die Zeit des Schlachtens des Pesaḥlamms vorüber ist; wie beim Beginnen, so auch beim Aufhören: wie man beim Beginnen [des Regens] erwähnt, obgleich man um ihn nicht bittet, ebenso erwähnt man dessen beim Aufhören, obgleich man um ihn nicht bittet. Abajje sprach zu ihm: Wol ist die Erwähnung beim Beginnen eine Auseinandersetzung der Bitte, was soll aber die Auseinandersetzung der Bitte beim Aufhören!? — Vielmehr ist die Erwiderung Ûlas das Richtige.

R. Asi sagte im Namen R. Joḥanans: Die Halakha ist wie R. Jehuda. R. Zera sprach zu R. Asi: Kann R. Joḥanan dieses denn gesagt haben, es wird ja gelehrt: Am dritten Marḥešvan beginne man um Regen zu bitten, R. Gamaliél sagt, am siebenten desselben, und R. Eleâzar sagte, die Halakha sei wie R. Gamaliél!? Dieser erwiderte: Du weisest auf einen Widerspruch zwischen zwei verschiedenen Personen hin!? Wenn du aber willst, sage ich: das ist überhaupt kein Widerspruch, das Eine spricht vom Bitten, das Andere vom Erwähnen. — R. Joḥanan sagte ja aber, man erwähne [des

היא דאמר משעת הנחתו אמר רבא אפילו תימא
רבי אליעזר שאלה לחוד והזכרה לחוד: רבי יהודה
אומר העובר לפני התיבה כו׳: ורמינהי °עד מתי Tan.5a
שואלין [20]את הגשמים רבי יהודה אומר עד שיעבור
[21]הפסח רבי [22]יוסי אומר עד [23]שיעבור ניסן אמר רב
חסדא לא קשיא כאן לשאול כאן להזכיר מישאל
שאיל ואזיל [24]להזכיר ביום טוב הראשון פסיק אמר
עולא הא דרב חסדא [25]קשיא °כחמץ לשנים וכעשן Pr.10,26 Qid.45b
לעינים ומה במקום שאינו שואל מזכיר במקום
[26]ששואל אינו דין שיהא מזכיר אלא אמר עולא
תרי תנאי אליבא דרבי יהודה רב יוסף אמר מאי
עד שיעבור [21]הפסח עד שיעבור [27]שליח צבור ראשון
[28]היורד ביום טוב ראשון של פסח אמר ליה אביי
שאלה ביום טוב מי איכא אמר ליה אין [29]שואל
מתורגמן וכי מתורגמן שואל דבר שאינו צריך
לצבור אלא מחוורתא כדעולא רבה אמר מאי עד
שיעבור [21]הפסח עד שיעבור זמן שחיטת הפסח
וכתחילתו כן סופו מה תחילתו מזכיר אף על פי
שאינו שואל אף סופו מזכיר אף על פי שאינו שואל
[30]אמר ליה אביי בשלמא תחילתו מזכיר [31]הזכרה נמי
ריצוי שאלה היא אלא סופו מאי ריצוי שאלה איכא
אלא מחוורתא כדעולא: אמר רבי אסי אמר רבי
יוחנן הלכה כרבי יהודה [32]אמר ליה רבי זירא לרבי
אסי ומי אמר רבי יוחנן הכי והתנן °בשלשה במרחשון Tan.6a 10a
שואלין את הגשמים רבן גמליאל אומר בשבעה בו
°ואמר רבי אלעזר הלכה כרבן גמליאל אמר ליה ib.
°גברא אגברא קא רמית איבעית אימא לא קשיא Bq.43b Syn.25a
כאן לשאול כאן להזכיר והאמר רבי יוחנן במקום 30b Hol.52b

20 M על || 21 M + את || 22 B מאיר || 23 M שיצא || 24 M הזכרה || 25 M — קשיא || 26 M שהוא שואל א״ד שיזכיר || 27 M + זמן || 28 M של יום || 29 M ע״י מתור׳ א״ל וכי || 30 M — אל״א || 31 M דבעינן ריצוי שאלה אלא סופו מי בעינן ריצוי שאלה אלא מח׳ || 32 M — אמר...אסי.

47. Pr. 10,26. 48. Im Gebet am letzten Tag des Hüttenfestes, da die "Bitte" nur in das Alltagsgebet eingeschaltet wird. 49. An den Zwischentagen (cf. S. 23 N. 113) des Pesaḥfestes.

ששואל מזכיר ההוא להפסקה איתמר[33] והאמר רבי
יוחנן התחיל להזכיר מתחיל לשאול פסק מלשאול
Ber.5b 44a Jom.21b פוסק מלהזכיר אלא לא קשיא° הא לן הא להו מאי
Suk.36a 48a שנא לדידן דאית לן פירי בדברא לדידהו נמי[34] אית
Beç.5a 14b Qid.29b להו עולי רגלים כי קאמר רבי יוחנן בזמן שאין
Bm.107a Bb.147a בית המקדש קיים השתא דאתית להכי[35] הא והא
לדידהו ולא קשיא כאן בזמן שבית המקדש קיים
כאן בזמן שאין בית המקדש קיים ואנן דאית לן
תרי יומי היכי עבדינן אמר רב מתחיל במוספין
ופוסק במנחה ערבית ושחרית וחוזר[36] במוספין אמר
להו שמואל פוקו ואמרו ליה לאבא[37] אחר שעשיתו
קודש[38] ונעשהו חול אלא אמר שמואל מתחיל במוספין
ובמנחה ופוסק ערבית ושחרית וחוזר ומתחיל במוספין
Fol.5 °רבא אמר כיון שהתחיל שוב אינו פוסק[39] וכן אמר
רב ששת כיון שהתחיל שוב אינו פוסק ואף רב
הדר ביה דאמר רב חננאל אמר רב מונה[40] עשרים
ואחד יום כדרך שמונה עשרה ימים מראש השנה
עד יום הכפורים ומתחיל וכיון שהתחיל שוב אינו
פוסק[41] והלכתא כיון שהתחיל שוב אינו פוסק:

[ii,2] Tan.4b עד מתי שואלין את הגשמים רבי יהודה אומר
[42] עד שיעבור הפסח רבי[43] מאיר אומר עד
Jo.2,23 שיצא ניסן שנאמר °ויורד לכם גשם יורה ומלקוש
בראשון:

גמרא. אמר ליה רב נחמן לרבי יצחק יורה
Tan.6a בניסן[44] יורה במרחשון הוא דתנן °יורה במרחשון

33 M והא תרוייהו אתמר אר״י התחיל לשאול התחיל להזכיר פוסק לשאול פוסק להזכיר ל״ק || 34 M + הא || 35 M אידי ואידי לדיד׳ || 36 M + ומתחיל || 37 M לאחר. P אחד || 38 VM תעשהו || 39 M — וכן...פוסק || 40 M + אדם || 41 M ○ והלכתא...פוסק || 42 M משיעבור את הפ׳ || 43 V יוסי || 44 VM הוא יורה במ׳ הוא דתניא.

Regens], da wo man um ihn bittet!? — Dies wurde vom Aufhören gelehrt. — R. Johanan sagte ja aber, wenn man dessen zu erwähnen beginnt, beginne man auch, um ihn zu bitten, hört man zu bitten auf, so hört man auch auf, dessen zu erwähnen!? — Vielmehr, das ist kein Widerspruch, das Eine für uns [Babylonier], das Andere für sie [Palästinenser]. — Womit ist es für uns anders, weil wir noch Früchte auf dem Feld haben, — ebenso müssen ja bei ihnen die Wallfahrer berücksichtigt werden!? — R. Johanan spricht von der Zeit, da das Heiligtum nicht besteht. Jetzt nun, wo du darauf gekommen bist, können sogar beide Lehren von ihnen handeln, dennoch widersprechen sie einander nicht, denn die eine handelt von der Zeit, da das Heiligtum bestanden hat, die andere von der Zeit, da es nicht besteht. — Wie machen wir es, die wir zwei Festtage[50] haben? Rabh erwiderte: Die Erwähnung beginnt im Zusatzgebet, fällt im Nachmittag-, Abend- und Morgengebet aus, und wird im folgenden Zusatzgebet fortgesetzt. Šemuél sprach zu [den Jüngern]: Gehet, sagt dem Abba[51]: nachdem du ihn[52] als heilig anerkannt hast, willst du ihn zum Wochentag machen!? Vielmehr sagte Šemuél, erwähne man dessen im Zusatz- und Nachmittaggebet, lasse es im Abend- und Morgengebet ausfallen, und setze es im folgenden Zusatzgebet fort. Raba aber sagte, sobald man [des Regens zu erwähnen] begonnen hat, unterbreche man nicht mehr; ebenso sagte auch R. Šešeth, sobald man begonnen hat, unterbreche man nicht mehr. Und auch Rabh ist von seiner Lehre abgekommen; R. Hananél sagte nämlich im Namen Rabhs, man zähle einundzwanzig Tage parallel mit den zehn [Buss-]Tagen vom Neujahr bis zum Versöhnungstag, und beginne [des Regens zu erwähnen], und sobald man begonnen hat unterbreche man nicht mehr. Die Halakha ist: sobald man begonnen hat, unterbreche man nicht mehr.

BIS WIE LANGE BITTET MAN UM REGEN? — R. JEHUDA SAGT, BIS DAS PESAHFEST VORÜBER IST; R. MEÍR SAGT, BIS DER NISAN VORÜBER IST, DENN ES HEISST:[53] *Und er wird euch im ersten [Monat] Frühregen und Spätregen herniedersenden.*

GEMARA. R. Nahman sprach zu R. Jiçhaq: Der Frühregen kommt ja nicht im Nisan, sondern im Marhešvan, wie gelehrt wird: Der Frühregen fällt im Mar-

50. Wo der letzte Tag des Hüttenfestes also an 2 Tagen gefeiert wird. 51. Cf. Bd. I S. 438 N. 2. 52. Den 8. Tag des Hüttenfestes; die Fortlassung im Nachmittaggebet ist ja ein Beweis, dass er noch zu den Zwischentagen zählt. 53. Jo. 2,23.

ומלקוש בניסן אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן בימי
יואל בן פתואל נתקיים מקרא זה דכתיב ביה °יתר Jo.1,4
הגזם אכל הארבה וגו׳ [45]אותה שנה יצא אדר ולא
ירדו גשמים ירדה להם רביעה ראשונה באחד בניסן
אמר להם נביא לישראל צאו וזרעו אמרו לו מי
שיש לו קב חטים או [46]קבים שעורין יאכלנו ויחיה
או יזרענו וימות אמר להם אף על פי כן צאו וזרעו
נעשה להם נס ונתגלה להם מה [47]שבכתלין ומה
שבחורי נמלים יצאו וזרעו שני שלישי ורביעי וירדה
להם רביעה שניה בחמשה בניסן הקריבו עומר
בששה עשר [48]בניסן נמצאת תבואה הגדילה בששה
חדשים גדילה באחד עשר יום נמצא עומר [49]הקרב
מתבואה של ששה חדשים קרב מתבואה של אחד
עשר יום ועל אותו הדור [50]הוא אומר °הזרעים בדמעה Ps.126,5,6
ברנה יקצרו הלוך ילך ובכה נשא משך הזרע וגו׳
מאי הלוך ילך ובכה נשא משך וגו׳ אמר רב יהודה
שור כשהוא [51]חורש הולך ובוכה ובחזירתו אוכל חזיז
מן [52]התלם וזהו בא יבא ברנה מאי נשא אלמתיו
אמר רב חסדא ואמרי לה במתניתא תנא קנה זרת
שיבולת זרתים: אמר ליה רב נחמן לרבי יצחק
מאי דכתיב °כי קרא ה׳ לרעב וגם בא אל הארץ iiReg. 8,1
שבע שנים [53]בהנך שבע שנים מאי אכול אמר ליה
הכי אמר רבי יוחנן שנה ראשונה אכלו מה שבבתים
[54]שניה אכלו מה שבשדות שלישית [55]בשר בהמה
טהורה רביעית [55]בשר בהמה טמאה חמישית [55]בשר
שקצים ורמשים ששית בשר בניהם ובנותיהם שביעית
[55]בשר זרועותיהם [56]לקיים מה שנאמר °איש בשר זרעו Jes.9,19
יאכלו: ואמר ליה רב נחמן לרבי יצחק מאי דכתיב

45 M + אמרו ‖ 46 M קב ‖ 47 M שבחורין ומה שבסדקין ומה שבכתלים ‖ 48 M — בנ׳ ‖ 49 P הקרבים תבואה ‖ 50 M נאמר ‖ 51 M הולך וזורע הולך ‖ 52 M התלמים ‖ 53 M אותן ‖ 54 M + שנה ‖ 55 M + אכלו ‖ 56 M ○ לקי׳ מה.

ḥešvan, der Spätregen im Nisan!? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan: dieser Schriftvers ist in der Zeit Joéls, des Sohns Petuéls in Erfüllung gegangen, von der es heisst: [54]*Was der Nager zurückliess zehrte die Heuschrecke auf &*. In diesem Jahr verstrich der Adar ohne Regen, und der erste Regenfall kam erst am ersten Nisan. Da sprach der Prophet zu Jisraél: Gehet und säet. Diese erwiderten ihm: Soll derjenige, der einen Kab Weizen oder zwei Kab Gerste hat, essen und am Leben bleiben, oder es aussäen und sterben!? Darauf sprach er: Gehet trotzdem und säet. Da geschah ihnen ein Wunder und sie fanden alles, was in den Wandritzen und Ameisenlöchern verborgen war. Alsdann gingen sie und säeten am zweiten, dritten und vierten, der zweite Regenfall kam am fünften Nisan, und sie brachten die Webegarbe[55] am sechzehnten Nisan dar. Das Getreide, welches in sechs Monaten wächst, wuchs ihnen also in elf Tagen, und die Webegarbe, die von sechsmonatigem Getreide dargebracht wird, wurde von elftägigem Getreide dargebracht. Von diesem Zeitalter heisst es: [56]*Die unter Thränen säen, ernten mit Jubel. Weinend geht er dahin, der den Samen zur Aussaat trägt &*. — Auf wen beziehen sich [die Worte]: *Weinend geht er dahin, der den Samen zur Aussaat trägt &*? R. Jehuda erwiderte: Beim Pflügen geht der Ochs weinend, wenn er aber zurückkehrt, frisst er das Gras von den Beeten; daher: [56]*Mit Jubel kehrt er heim*. — Was bedeutet: [56]*Er trägt seine Garben*? R. Ḥisda erwiderte, nach Anderen wurde es in einer Barajtha gelehrt: Der Halm war eine Spanne gross, die Aehre zwei Spannen.

R. Naḥman sprach zu R. Jiçḥaq: Es heisst: [57]*Denn der Herr hatte eine siebenjährige Hungersnot herbeigerufen und sie ist in das Land bereits eingetreten*; was assen sie nun in diesen sieben Jahren? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; im ersten Jahr assen sie das, was sich noch in den Wohnungen befand; im zweiten, was sich noch auf den Feldern befand, im dritten, das Fleisch reiner Tiere, im vierten, das Fleisch unreiner Tiere, im fünften, das Fleisch von Ekel- und Kriechtieren, im sechsten, das Fleisch ihrer Söhne und Töchter, und im siebenten, das Fleisch ihrer eigenen Arme, wie es heisst: [58]*Ein jeder frisst das Fleisch seines Arms*.

Ferner sprach R. Naḥman zu R. Jiçḥaq: Es heisst: [59]*Als Heiliger wohne ich unter*

54. Jo. 1,4. 55. Cf. Lev. 23,9 ff. 56. Ps. 126,5,6. 57. ii Reg. 8,1. 58. Jes. 9,19. 59. Hos. 11,9.

Hos.11,9 בקרבך קדוש ולא אבוא בעיר משום דבקרבך קדוש
לא אבוא בעיר אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן[57]אמר
הקדוש ברוך הוא לא אבוא בירושלם של מעלה
עד שאבוא לירושלם של מטה[58]ומי איכא ירושלם
Ps.122,3 למעלה[58]אין דכתיב ירושלם הבנויה כעיר שחברה
לה יחדו: ואמר ליה רב נחמן לרבי יצחק מאי
Jer.10,8 דכתיב ובאחת יבערו ויכסלו מוסר הבלים עץ הוא
אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן[59]אחת היא שמבערת
רשעים בגיהנם מאי היא עבודה זרה כתיב הכא
ib.v.15 (ו)מוסר הבלים עץ הוא וכתיב התם הבל המה
מעשה תעתעים: ואמר ליה רב נחמן לרבי יצחק
ib.2,13 מאי דכתיב כי שתים רעות עשה עמי תרתין הוא
[60]דהוו עשרין וארבע שביקא להו אמר ליה הכי אמר
Col.b רבי יוחנן אחת[61]שהיא שקולה כשתים ומאי ניהו
Jer.2,13 עבודה זרה[62]דכתיב כי שתים רעות עשה עמי אתי
עזבו מקור מים חיים לחצב להם בורות [בארת]
ib.vv.10,11 נשברים[63]וכתיב בהו כי עברו איי כתיים וראו וקדר
שלחו והתבוננו מאוד [וגו']‏[64]ההימיר גוי אלהים והמה
לא אלהים ועמי המיר כבודי בלא יועיל תנא[65]כותיים
עובדים לאש וקדריים עובדין למים ואף על פי
שיודעים שהמים מכבין את האש לא המירו אלהיהם
ועמי המיר כבודי בלא יועיל: ואמר ליה רב נחמן
iSam.8,1 לרבי יצחק מאי דכתיב ויהי כאשר זקן שמואל ומי
[66]סיב שמואל כולי האי והא בר חמשין ותרין הוה
Mq.28a דאמר מר מת בשתים וחמשים שנה זהו מיתתו של
Sab.152a שמואל הרמתי אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן זקנה
iSam.15,11 קפצה עליו[67]דכתיב נחמתי כי המלכתי את שאול

57 M אין הקב״ה נכנס ביר׳ ש״מ עד שיבנה יר׳ של מטה ‖ 58 M + א״ל ‖ 59 P אחד ‖ 60 M דעבוד עשרים ותרתין שביק ‖ 61 M היא ששקולה ‖ 62 M — דכתיב...נשברים ‖ 63 M כתיב הכא כי ‖ 64 M + וכתיב ‖ 65 M כתיים עוב׳ לאש וקד׳ עוב׳ למים ‖ 66 M [קש] שמ׳ [כ״ה] והאמר מר ‖ 67 M + ה׳ שנים.

euch, ich komme nicht in die Stadt; kommt er etwa deswegen nicht in die Stadt, weil er als Heiliger unter ihnen wohnt!? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: ich komme nicht in das obere [himmlische] Jerušalem, so lange ich nicht in das untere Jerušalem gekommen bin. — Giebt es denn auch oben ein Jerušalem? — Gewiss, es heisst ja:[60]*Jerušalem, du [wieder] erbaute, wie eine zusammengeparte Stadt.*

Ferner sprach R. Naḥman zu R. Jiçḥaq: Was bedeutet der Schriftvers:[61] *Und in Einem sind sie dumm und thöricht, Unterweisung der Eitelkeit, Holz ist es*? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; Eines ist es, was die Frevler im Fegefeuer vernichtet[62], das ist nämlich der Götzendienst, denn hier heisst es: *Unterweisung der Eitelkeit, Holz ist es*, und [vom Götzendienst] heisst es:[63]*Eitelkeit sind sie, ein Irrwerk.*

Ferner sprach R. Naḥman zu R. Jiçḥaq: Es heisst: [64]*Denn zwei Freveltaten hat mein Volk verübt*; zwei nennt er und vierundzwanzig[65] lässt er fort!? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; eine [Freveltat] ist es, die zwei aufwiegt, das ist nämlich der Götzendienst, denn es heisst: [64]*Denn zwei Freveltaten hat mein Volk verübt: mich hat es verlassen, den Quell lebendigen Wassers, um sich Brunnen auszuhauen, rissige Brunnen*, Ferner heisst es: [66]*Gehet hinüber nach den Inseln der Kittäer und überzeugt euch, sendet nach Qedar und merkt wol auf &; ob je ein Volk einen Gott umgetauscht hat, — und jene sind nicht einmal wirkliche Götter, — mein Volk aber hat seine Herrlichkeit umgetauscht gegen das, was nicht zu helfen vermag.* Es wird gelehrt: Die Kittäer beten das Feuer an und die Qedaräer das Wasser; und obgleich sie wissen, dass Wasser Feuer lösche; dennoch haben sie ihren Gott nicht umgetauscht, mein Volk aber hat seinen Gott umgetauscht gegen das, was nicht zu helfen vermag.

Ferner sprach R. Naḥman zu R. Jiçḥaq: Es heisst: [67]*Und es geschah, als Šemuél alt geworden war*; ist denn Šemuél überhaupt alt geworden, er zählte ja nur zweiundfünfzig Jahre, denn der Meister sagte, der Tod im zweiundfünfzigsten Lebensjahr sei der Tod Šemuéls aus Rama!? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; [frühzeitiges] Alter sei ihn überfallen. Es heisst nämlich:[68]*Es reut mich, dass ich den Šaúl zum König gemacht*

60. Ps. 122,3. 61. Jer. 10,8. 62. בער *forträumen, vernichten.* 63. Jer. 10,15. 64. Ib. 2,13. 65. Cf. Ez. Kap. 22. 66. Jer. 2,10,11. 67. iSam. 8,1. 68. ib. 15,11.

habe; darauf sprach er: Herr der Welt, du hast mich Mošeh und Ahron gleichgestellt, wie es heisst: [69]*Mošeh und Ahron waren unter seinen Priestern und Šemuél unter denen, die seinen Namen anriefen*; wie nun deren Arbeit bei Lebzeiten nicht zerstört wurde, ebenso möge auch die meinige bei Lebzeiten nicht zerstört werden!? Alsdann sprach der Heilige, gebenedeiet sei er: Was nun? den Šaúl sterben lassen, würde Šemuél nicht zulassen, sollte Šemuél sterben, so würde man ihm Uebles nachreden, wegen seiner Jugend, beide am Leben erhalten [geht nicht], da ja die Regierungszeit Davids herangereicht ist, und eine Regierung verdrängt die andere nicht um ein Haar. Darauf sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, ich werde ihn von [frühzeitigem] Alter überfallen lassen; deshalb heisst es: [70]*Und Šaúl sass in Gibeâ unter der Tamariske in Rama*; wie kommt eigentlich Gibeâ zu Rama? — dies besagt vielmehr, dass das Gebet Šemuéls aus Rama es veranlasst hat, dass Šaúl zweiundeinhalbes Jahr in Gibeâ sass. — Wird denn Einer durch den Anderen verdrängt? — Gewiss; R. Šemuél b. Naḥmani sagte nämlich im Namen R. Joḥanans: Es heisst: [71]*Darum schlage ich sie durch die Propheten, töte sie durch die Worte meines Munds*; es heisst also nicht: durch ihre Thaten, sondern: durch die Worte meines Munds, somit wird [durch göttlichen Beschluss] Einer durch den Anderen verdrängt.

אמר לפניו רבונו של עולם שקלתני כמשה ואהרן
דכתיב °משה ואהרן בכהניו ושמואל בקראי שמו מה Ps.99,6
משה ואהרן לא בטלו מעשה ידיהם בחייהם אף
אני לא[68]יתבטל מעשי ידי בחיי אמר הקדוש ברוך
הוא היכי אעביד[69]לימות שאול לא[70]קא שביק שמואל
[69]לימות שמואל [71]אדזוטר מרנני אבתריה לא לימות
שאול ולא לימות שמואל כבר הגיעה מלכות [72]דוד
°ואין מלכות נוגעת בחברתה אפילו כמלא נימא Ber.48b Sab.30a
[73]אמר הקדוש ברוך הוא אקפיין עליו זקנה היינו Mq.28a Jom.38b
דכתיב °ושאול יושב בגבעה תחת האשל ברמה °וכי iSam.22,6 tSot.11
מה ענין גבעה אצל רמה אלא [74]לומר לך מי גרם
לשאול שישב בגבעה שתי שנים ומחצה תפלתו של
שמואל הרמתי ומי מידחי גברא מקמי גברא אין
דאמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי [75]יוחנן מאי
דכתיב °על כן חצבתי בנביאים הרגתים באמרי פי Hos.6,5
[76]במעשיהם לא נאמר אלא באמרי פי אלמא מידחי
גברא מקמי גברא: רב נחמן ורבי יצחק הוו יתבו
בסעודתא אמר ליה רב נחמן לרבי יצחק לימא [77]מר
מילתא אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן אין מסיחין
[78]בסעודה שמא יקדים קנה לושט ויבא לידי סכנה
בתר דסעיד אמר ליה [79]הכי אמר רבי יוחנן יעקב
אבינו לא מת אמר ליה וכי בכדי [80]ספדו ספדנייא
וחנטו חנטייא [81]וקברו קברייא אמר ליה מקרא אני
דורש שנאמר °ואתה אל תירא עבדי יעקב נאם ה׳ Jer.30,10
ואל תחת ישראל כי הנני מושיעך (מארץ) מרחק
ואת זרעך מארץ שבים מקיש הוא לזרעו מה זרעו
בחיים אף הוא בחיים: אמר רבי יצחק °כל האומר Meg.15a

M 68 אבטל || M 69 + אי || M 70 — קא || M 71 זוטר הוא ומרנני כ״ע אבתריה || M 72 + בית || M 73 מיד קפצה עליו || M 74 —ל״ל || VM 75 יונתן || M 76 במעשה [ידיהם] || M 77 לן מר מידי || M 78 בתוך סעודה || M 79 + לימא לן מר מידי א״ל || M 80 + בכו בכייא || M 81 — וק״ק.

R. Naḥman und R. Jiçḥaq sassen bei Tisch. Da sprach R. Naḥman zu R. Jiçḥaq: Möge der Meister etwas vortragen. Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan; man spreche nicht beim Essen, da die Luftröhre der Speiseröhre zuvorkommen kann, wodurch man in eine Gefahr geraten würde. Nachdem sie gespeist hatten, sprach er: Folgendes sagte R. Joḥanan; unser Vater Jâqob starb nicht. Jener entgegnete: Haben ihn etwa nicht die Trauernden betrauert, die Einbalsamirenden einbalsamirt und die Totengräber begraben!? Dieser erwiderte: Ich entnehme dies aus einem Schriftvers: es heisst: [72]*Du aber fürchte nicht, mein Knecht Jâqob, Spruch des Herrn, und erschrick nicht, Jisraél, denn ich will dich erretten aus fernem Land und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft*; er wird also mit seinen Nachkommen verglichen, wie seine Nachkommen noch am Leben sind, so ist auch er noch am Leben.

69. Ps. 99,6. 70. iSam. 22,6. 71. Hos. 6,5. 72. Jer. 30,10.

רחב רחב מיד נקרי אמר ליה רב נחמן אנא אמינא
ולא איכפת לי אמר ליה כי קאמינא ביודעה ובמכירה
[82]ובמזכיר את שמה: כי הוו מיפטרי מהדדי אמר
ליה ליברכן מר אמר ליה אמשול לך משל למה
הדבר דומה לאדם שהיה [83]הולך במדבר והיה רעב
ועיף וצמא ומצא אילן שפירותיו מתוקין וצילו נאה
ואמת המים עוברת תחתיו אכל מפירותיו ושתה
ממימיו וישב בצלו וכשביקש לילך אמר אילן אילן
במה אברכך אם אומר לך שיהו פירותיך מתוקין
הרי פירותיך מתוקין [84]שיהא צילך נאה הרי צילך
נאה [84]שתהא אמת המים עוברת תחתיך הרי אמת
המים עוברת תחתיך אלא יהי רצון [85]שכל נטיעות
Fol.6 שנוטעין ממך °יהיו כמותך אף אתה במה אברכך
אם [86]בתורה הרי תורה [87]אם בעושר הרי עושר [88]אם
Bm.107a בבנים הרי בנים אלא יהי רצון °שיהו צאצאי מעיך
כמותך: תנו רבנן [89]יורה שמורה את הבריות להטיח
גגותיהן ולהכנים [90]את פירותיהן ולעשות כל צרכיהן
דבר אחר [91]שמרוה את הארץ ומשקה עד תהום שנאמר
Ps.65,11 °תלמיה רוה נחת גדודה ברביבים תמגגנה צמחה תברך
דבר אחר יורה [92]שיורד בנחת ואינו יורד בזעף או
אינו [93]יורה אלא שמשיר את הפירות ומשטיף את
הזרעים ומשטיף את האילנות תלמוד לומר מלקוש
מה מלקוש לברכה אף יורה לברכה [94]או אינו מלקוש
אלא שמפיל את הבתים ומשבר את האילנות ומעלה
את [95]הסקאין תלמוד לומר יורה מה יורה לברכה אף

82 M ומזכיר שמה כי הוה מיפטר מיניה א״ל ליבריך לן מר || 83 M מהלך בדרך והיה עיף וצמא וראה אילן שהיה צ״נ ופ״מ || 84 M + אם אומר לך || 85 M שיהו כל נט׳ שינטעו || 86 M + אברכך || 87 M + אם לגדולה הרי גדולה || 88 M + אם בכבוד הרי כב׳ || 89 M + מה לשון || 90 M — את || 91 M שמשקה אה״א ומרוה את הת׳ || 92 M שיורדין בנ׳ ואין יורדין || 93 M אומר יורה אלא לקללה שמשיר אה״פ ששוטף אה״ז תלמוד || 94 M + אתה אומר כן || 95 M הסקאי.

R. Jiçḥaq sagte [ferner]: Wer den Namen Rahab[73] ausspricht, bekommt sofort Pollution. R. Naḥman sprach zu ihm: Ich spreche ihn aus, ohne dass mir etwas passirt. Jener erwiderte: Ich meine es nur, wenn man sie genauer kennt (und ihren Namen nennt).

Als sie sich von einander verabschiedeten, sprach [R. Naḥman] zu ihm: Möge mir der Meister seinen Segen erteilen! Er erwiderte: Ich will dir ein Gleichnis sagen: Dies gleicht Folgendem: Einst wanderte jemand hungrig, müde und durstig in einer Wüste und stiess auf einen Baum mit schönen Früchten und angenehmem Schatten, neben dem ein Wasserkanal lief; da ass er von den Früchten, trank vom Wasser und setzte sich in den Schatten. Als er fortgehen wollte, sprach er: O, Baum, welchen Segen soll ich dir nun erteilen? soll ich dir süsse Früchte wünschen, die hast du ja, einen angenehmen Schatten, den hast du ja, dass neben dir ein Wasserkanal laufe, den hast du ja! Nun also, möge es dir beschieden sein, dass all die Setzlinge, die von deinen Sprossen ausgepflanzt werden, dir gleich seien! Ebenso auch du; sollte ich dir Gelehrsamkeit wünschen, die hast du ja, wenn Reichtum, den hast du ja, wenn Kinder, die hast du ja: Nun also, möge es dir beschieden sein, das deine Nachkommenschaft dir gleiche!

Die Rabbanan lehrten: [Der Frühregen heisst] "Jore", weil er die Leute lehrt[74], die Dächer zu übertünchen, die Früchte einzusammeln und all ihre Bedürfnisse vorzubereiten. Eine andere Erklärung: Weil er die Erde tränkt[75] und sie bis zum Untergrund bewässert, denn es heisst: [76]*Tränke ihre Furchen, lockere ihre Schollen, weiche sie durch Regenschauer auf, segne ihr Gewächs.* Eine andere Erklärung: "Jore", weil er sanft fällt und nicht stürmisch[77]. — Vielleicht aber heisst er deshalb "Jore", weil er die Früchte herabwirft und Saaten und Bäume fortschwemmt!? — Er wird neben dem Spätregen genannt, wie dieser zum Segen ist[78], ebenso ist auch der Frühregen zum Segen. — Vielleicht aber ist auch der Spätregen [unheilbringend], indem er die Häuser niederreisst, die Bäume zerbricht und die Grillen bringt[79]!? — Er wird neben dem Frühregen genannt, wie dieser zum

73. Sie war nach Meg. 15a von seltener Schönheit. 74. Von ירה *lehren, unterweisen.* 75. Von רוה *sättigen, tränken.* 76. Ps. 65,11. 77. Nach Rsj. von ירה *lehren, leiten.* 78. Da er den Früchten nicht mehr schädlich sein kann. 79. Nach Rsj. hat לקש (Am. 7,1) die Bedeutung *Grillen, Heuschrecken,* und ist etymol. mit מלקוש verwandt.

Segen ist, ebenso ist auch der Spätregen zum Segen. — Woher wissen wir dies vom Frühregen selbst? — Es heisst:[80] *Und ihr, Söhne Çijons, jubelt und freut euch in dem Herrn, eurem Gott; denn er spendet euch den Frühregen zum Heil, er sendet euch Regen hernieder, Frühregen und Spätregen im ersten [Monat].*

Die Rabbanan lehrten: Die Zeit des Frühregens ist im Marḥešvan und die des Spätregens im Nisan. — Du sagst, des Frühregens im Marḥešvan und des Spätregens im Nisan, vielleicht ist dem nicht so, sondern des Frühregens im Tišri und des Spätregens im Ijar!? — Es heisst:[81] *Zur geeigneten Zeit.* [der Spätregen heisst] "Malqoš", wie R. Nehilaj b. Idi im Namen Šemuéls sagte, weil er die Hartnäckigkeit Jisraéls zermalmt[82]. In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Weil er die Halme mit Getreide füllt. In einer Barajtha wurde gelehrt: Weil er über Aehren und Halme fällt.

Die Rabbanan lehrten: Die Zeit des Frühregens ist im Marḥešvan und die des Spätregens im Nisan. — Du sagst, die des Frühregens im Marḥešvan, vielleicht ist dem nicht so, sondern im Monat Kislev!? — Wenn Regen kommt, nachdem der Nisan verstrichen ist, so ist er nicht mehr zum Segen[83]. Ein Anderes lehrt: Die Zeit des Frühregens ist im Marḥešvan und die des Spätregens im Nisan — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, die des Frühregens sei im Kislev. — Wer ist unter den Weisen zu verstehen? R. Ḥisda erwiderte: Es ist R. Jose; es wird nämlich gelehrt: Wann kommt der erste Regenfall? — der frühe am dritten Marḥešvan, der mittelste am siebenten desselben und der späte am siebzehnten desselben — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt: am siebenten, siebzehnten und dreiundzwanzigsten [Marḥešvan]; R. Jose sagt: am siebzehnten und dreiundzwanzigsten [Marḥešvan] und am ersten Kislev. Ebenso sagte R. Jose, dass die einzelnen erst dann fasten, wenn [der Regen] bis zum ersten Kislev ausbleibt. R. Ḥisda sagte: Die Halakha ist wie R. Jose. Amemar bezog die Worte R. Ḥisdas auf das Folgende. Am dritten Marḥešvan beginne man um Regen zu bitten; R. Gamaliél sagt: am siebenten desselben; hierüber sagte R. Ḥisda, die Halakha sei wie R. Gamaliél. — Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: R. Šimôn b.

מלקוש לברכה ויורה גופיה מנלן [96]דכתיב °ובני ציון Jo.2,23
גילו ושמחו בה׳ אלהיכם כי נתן לכם [את] המורה
לצדקה ויורד לכם גשם יורה ומלקוש בראשון:
[97]תנו רבנן °יורה במרחשון ומלקוש בניסן אתה אומר Tan.5a
יורה במרחשון ומלקוש בניסן או אינו אלא יורה
בתשרי ומלקוש באייר תלמוד לומר °בעתו: [98]מלקוש Dt.11,14
אמר רב נהילאי בר אידי אמר שמואל דבר שמל
קשיותיהן של ישראל דבי רבי ישמעאל תנא דבר
שממלא תבואה בקשיה במתניתא תנא דבר שיורד
על המלילות ועל הקשין: תנו רבנן יורה במרחשון
ומלקוש בניסן אתה אומר יורה במרחשון [99]או אינו
אלא [1]בחדש כסלו [2]כיון שיצא ניסן וירדו גשמים
אינו סימן ברכה תניא אידך יורה במרחשון ומלקוש
בניסן דברי רבי מאיר וחכמים אומרים יורה [3]בכסלו
°מאן חכמים אמר רב חסדא רבי יוסי היא דתניא vgl. Er.83a
°איזו היא רביעה ראשונה [4]הבכירה בשלשה במרחשון Ned.63a
בינונית בשבעה בו אפילה בשבעה עשר בו דברי
רבי מאיר רבי יהודה אומר בשבעה [5]ובשבעה עשר
[5]ובעשרים ושלשה [5]רבי יוסי אומר בשבעה עשר
ובעשרים ושלשה ובראש חדש כסלו וכן היה רבי
יוסי אומר אין היחידים מתענין עד [6]שיגיע ראש
חדש כסלו אמר רב חסדא הלכה כרבי יוסי אמימר
מתני [7]להא דרב חסדא בהא לישנא °בשלשה במרחשון Tan.4b10a
שואלין את הגשמים רבן גמליאל אומר בשבעה בו
אמר רב חסדא הלכה כרבן גמליאל כמאן °אזלא הא Ned.63a tTan.1
דתניא רבן שמעון בן גמליאל אומר גשמים שירדו

96 M מהכא ‖ 97 M — תנו...בעתו ‖ 98 M מאי מל׳ א״ר הנילאי ב״א אמר שמל קשתהון ש״י במתניתא תנא דבר שממלא את התב׳ בקשיה דבי רבי שמעון תנא דבר שיורד ‖ 99 M + ומלקוש בניסן ‖ 1 M [יורה בתשרי ומלקוש באייר] ‖ 2 B + ת״ל בעתו יורה ומלקוש מה מלקוש בעתו אף יורה בעתו. V M — כיון...ברכה ‖ 3 M בחדש כס׳ ‖ 4 M בכירה בג׳ בו בינ׳ ‖ 5 M + בו ‖ 6 M שמגיע ‖ 7 M לה להא שמעתא בהאי ליש׳.

80. Jo. 2,23. 81. Dt. 11,14. 82. מלקויש contrahirt aus מלל *zermalmen* und קושי *Härte, Hartnäckigkeit.* 83. Contrahirt aus מלא *füllen* קש *Stroh, Aehren.* 84. Diese Antwort kann sich höchstens auf den Spätregen beziehen, nicht aber auf den Frühregen; der ganze Satz wird von manchen Comm.n gestrichen.

שבעה ימים [8]זה אחר זה אתה מונה בהן רביעה
ראשונה ושניה [9]ושלישית כמאן כרבי יוסי אמר רב
חסדא הלכה כרבי יוסי בשלמא רביעה ראשונה
לשאול שלישית להתענות [10]שניה למאי אמר רבי
Col.b Sb.ix,7 זירא לנדרים דתנן °הנודר עד הגשמים [11]משירדו
Ned.62a גשמים עד שתרד רביעה שניה רב זביד אמר לזיתים
Pea viii,1 Bm.21b דתנן °מאימתי כל אדם מותרין בלקט בשכחה
ובפאה משילכו הנמושות בפרט ובעוללות משילכו
עניים בכרם ויבאו בזיתים משתרד רביעה שניה
מאי נמושות [12]אמר רבי יוחנן סבי דאזלי [13]אתיגרא
ריש לקיש אמר לקוטי בתר לקוטי [14]רב פפא אמר
Bq.81a כדי להלך בשבילי הרשות דאמר מר °מהלכין [15]כל
אדם בשבילי הרשות עד שתרד רביעה שניה רב
Sb.ix,7 נחמן בר יצחק אמר [16]לבער פירות שביעית דתנן °עד
מתי [17]נהנין ושורפין בתבן ובקש של שביעית עד
Lv.25,7 שתרד רביעה שניה מאי טעמא דכתיב °ולבהמתך
ולחיה אשר בארצך כל זמן שחיה אוכלת [18]בשדה
Pes.52b Nid.51b האכל לבהמתך בבית כלה °לחיה מן השדה כלה
לבהמתך מן הבית: אמר רבי אבהו מאי לשון רביעה
[19]דבר שרובע את הקרקע כדרב יהודה דאמר רב
Jes.55,10 יהודה מיטרא בעלה דארעא [20]הוא שנאמר °כאשר
ירד הגשם והשלג מן השמים ושמה לא ישוב כי
אם הרוה את הארץ והולידה והצמיחה: ואמר רבי
אבהו רביעה ראשונה כדי שתרד בקרקע טפח שניה
כדי לגוף בה פי חבית: אמר רב חסדא גשמים
שירדו כדי לגוף בהן פי חבית אין בהן משום ועצר:

8 M בזא״ז ולא פסקו אני מונה ‖ 9 M + או שנייה ‖ 10 M + אלא ‖ 11 M — משירדו גש׳ ‖ 12 M — אר״י ‖ 13 V אתיגדא ‖ 14 M אמר מר זוטרא ‖ 15 M — כ״א ‖ 16 M לביעור דתניא ‖ 17 M אוכלין ‖ 18 M מן השדה האכל לבה׳ מן הבית ‖ 19 M שרובעת ‖ 20 M — הוא.

Gamaliél sagt, wenn es sieben Tage ununterbrochen regnet, so ist dies der erste und der zweite, [beziehungsweise der zweite] und der dritte Regenfall? — die des R. Jose. R. Ḥisda sagte: Die Halakha ist wie R. Jose. Allerdings muss für den ersten Regenfall [eine Zeit angegeben werden], wegen des Bittens, ebenso für den dritten, wegen des Fastens, wozu aber für den zweiten!? R. Zera erwiderte: Wegen der Gelübde; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand etwas bis zur Regenzeit, nämlich bis der Regen fällt, gelobt, so reicht dies bis zum zweiten Regenfall. R. Zebid erwiderte: Wegen der Oliven; es wird nämlich gelehrt: Wann steht jedermann Nachlese, Vergessenes und Eckenlass frei[85]? — sobald die Tastenden [das Feld] schon abgesucht haben; Abfall und Nachlesetrauben, sobald die Armen im Weinberg wiederholt gewesen sind; Oliven, sobald der zweite Regenfall gekommen ist. — Wer sind mit "Tastenden" gemeint? R. Joḥanan erklärte: Greise, die an der Krücke gehen. Reš Laqiš erklärte: Sammler über Sammler. R. Papa erwiderte: Wegen des Betretens von Privatwegen; der Meister sagte nämlich, bis zum zweiten Regenfall dürfe man Privatwege passiren. R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Wegen der Forträumung der Siebentjahrsfrüchte; es wird nämlich gelehrt: Bis wann darf man von Stroh und Stoppeln des Siebentjahrs Gebrauch machen und sie brennen? — bis der zweite Regenfall gekommen ist. — Aus welchem Grund? — Es heisst: [86]*Für dein Vieh und das Wild in deinem Land*; solange das Wild auf dem Feld davon fressen kann, darfst du davon deinem Vieh zuhaus geben, sobald das Wild auf dem Feld davon nichts mehr hat, darf davon dein Vieh zuhaus nichts mehr haben.

R. Abahu sagte: Weshalb heisst der Regenfall "Rebiâh"? — weil er den Boden befruchtet [rabâ], nach einer Lehre R. Jehudas, dass nämlich der Regen Gatte der Erde ist, denn es heisst: [87]*Denn gleich wie der Regen und der Schnee vom Himmel herabfällt und nicht wieder dorthin zurückkehrt, es sei denn, dass er die Erde getränkt, dass sie gezeugt und Sprossen hervorgebracht hat.* Ferner sagte R. Abahu: Der erste Regenfall muss eine Handbreite in die Erde dringen; der zweite Regenfall muss [die Erde aufweichen], dass man die Oeffnung eines Fasses verkleben könne. R. Ḥisda sagte: Sobald nur soviel Regen gekommen ist, dass man [mit der aufgeweichten Erde] die Oeffnung eines Fasses verkleben kann, so hat der Fluch vom Verschliessen des

85. Ueber diese Armenabgaben vgl. Lev. 19,9,10; 23,22. 86. Lev. 25,7. 87. Jes. 55,10.

Himmels nicht mehr stattgefunden. Ferner sagte R. Ḥisda: Ist Regen gekommen bevor man [im Šemâ den Abschnitt]:[88] *Er wird verschliessen* gelesen hat, so hat dieser Fluch nicht mehr stattgefunden. Abajje sagte: Dies handelt nur vom Šemâ des Abends, nicht aber von dem des Morgens; denn R. Jehuda b. Jiçḥaq sagte, die Morgenwolken seien ohne Bedeutung, denn es heisst: [89] *Was soll ich dir thun, Ephraim? was soll ich dir thun, Jehuda? da doch eure Liebe dem Morgengewölk gleicht &c.* R. Papa sprach zu Abajje: Die Leute sagen ja aber: Wenn beim Oeffnen der Thür Regen da ist, so breite deinen Sack aus, Eseltreiber, und schlafe!? — Dies ist kein Einwand, das Eine, wo [der Himmel mit] dickem Gewölk, das Andere, wo er mit leichtem Gewölk überzogen ist.

R. Jehuda sagte: Wol dem Jahr, wenn [der Boden] im Ṭebeth Witwe ist. Manche erklären, weil alsdann die Gärten[90] nicht leer sind, manche erklären, weil alsdann [das Getreide] vor Dürre geschützt ist. — Dem ist ja aber nicht so, R. Ḥisda sagte ja, wol dem Jahr, in welchem der Ṭebeth schmutzig ist!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine, wo es schon vorher geregnet hat, das Andere, wo es vorher noch nicht geregnet hat.

Ferner sagte R. Ḥisda: Wenn es in einem Teil des Lands geregnet und in einem anderen nicht, so hat [der Fluch] vom Verschliessen des Himmels nicht stattgefunden.— Dem ist ja aber nicht so! es heisst doch: [91]*Ich habe euch Regen verweigert, als noch drei Tage*[92]*vor der Ernte waren; ich liess auf eine Stadt regnen und auf die andere nicht, das eine Feld wurde vom Regen betroffen &c,* und hierüber sagte R. Jehuda im Namen Rabhs, beides zum Unheil!? — Das ist kein Einwand, das Eine, wenn er übermässig kommt, das Andere, wenn er mässig kommt. R. Aši sprach: Dies ist auch zu beweisen: es heisst ja: *wird vom Regen betroffen werden*[93]; schliesse hieraus.

R. Abahu sagte: Wann spricht man den Segenspruch über den Regen[94]? — wenn der Bräutigam der Braut entgegenkommt[95]. — Wie lautet der Segenspruch? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: «Wir danken dir, o Herr, unser Gott, für jeden einzelnen Tropfen, den du uns gespendet hast.» R. Joḥanan schliesst ihn wie folgt: «Wäre unser Mund voll des Gesangs, wie das Rauschen des Meers, und unsere Zunge voll des Jubels,

ואמר רב חסדא גשמים שירדו קודם ועצר אין בהן
משום ועצר אמר אביי לא אמרן אלא קודם ועצר
דאורתא אבל קודם ועצר דצפרא יש בהן משום ועצר
Ber.59a דאמר רב[21]יהודה בר יצחק°הני ענני דצפרא לית בהו
Hos.6,4 מששא דכתיב°מה אעשה לך אפרים מה אעשה לך
יהודה וחסדכם כענן בקר וגו׳ אמר ליה רב פפא לאביי
והא אמרי אינשי במפתח בבי מיטרא בר חמרא
מוך שקך וגני לא קשיא הא[22]דקטור בעיבא הא
[22]דקטור בענני: אמר רב[23]יהודה טבא לשתא דטבת
ארמלתא איכא דאמרי דלאביירי תרביצי ואיכא
דאמרי דלא שקיל שודפנא[24]איני והאמר רב חסדא
טבא לשתא דטבת מנוולתא לא קשיא הא דאתא
מיטרא מעיקרא הא דלא אתא מיטרא מעיקרא:
ואמר רב חסדא גשמים שירדו על מקצת מדינה
ועל מקצת מדינה לא ירדו אין בהן משום ועצר
Am.4,7 איני והכתיב°וגם אנכי מנעתי מכם את הגשם בעוד
שלשה ימים לקציר והמטרתי על עיר אחת ועל עיר
Tan.20a אחת לא אמטיר חלקה אחת תמטר וגו׳ °ואמר רב
יהודה אמר[25]רב שתיהן לקללה לא קשיא הא דאתא
טובא הא דאתא כדמבעי ליה אמר רב אשי דיקא
נמי דכתיב תמטר תהא מקום מטר שמע מינה:
Ber.59b אמר רבי אבהו°מאימתי מברכין על הגשמים משיצא
חתן לקראת כלה מאי מברך אמר רב יהודה אמר
[25]רב מודים אנחנו לך ה׳ אלהינו על כל טפה וטפה
שהורדת לנו ורבי [26]יוחנן מסיים בה הכי אילו פינו
מלא שירה[27]כים ולשוננו רנה כהמון גליו כו׳ עד

21 M שמואל בר רב יצחק || 22 B דקטיר || 23 M חסדא || 24 M — איני || 25 M שמואל || 26 M יהושע || 27 M עד הן הם יודו ויברכו וישבחו את שמך ברוך אתה ה׳ רוב.

88. Dt. 11,17. 89. Hos. 6,4. 90. תרביצא Garten, Vorhof, ist auch Benennung des Lehrhauses, das nach and. Erkl. hier gemeint ist. 91. Am. 4,7. 92. Der mas. Text (auch die neueren T.ausgaben) hat חדשים Monate. 93. תמטר contrahirt aus תהא מקום מטר. 94. Cf. Bd. I S. 193. Z. 16. 95. Wenn dem herabfallenden Tropfen ein Tropfen vom Boden entgegenspringt.

אל יעזבונו רחמיך ה׳ אלהינו ולא עזבונו ברוך רוב
ההודאות רוב ההודאות ולא כל ההודאות[28]אמר רבא
Fol.7 אימא אל ההודאות אמר רב פפא הלכך °נימרינהו
Ber.59b 60b לתרוייהו [29]אל ההודאות ורוב ההודאות: אמר רבי
Meg.21b אבהו גדול יום הגשמים [30]מתחיית המתים דאילו
תחיית המתים לצדיקים[31]ואילו גשמים בין לצדיקים
Ber 33a בין לרשעים ופליגא דרב יוסף דאמר רב יוסף°מתוך
שהיא שקולה כתחיית המתים קבעוה בתחיית
המתים: אמר רב יהודה גדול יום הגשמים כיום
Dt.32,2 שניתנה בו תורה [32]שנאמר °יערף כמטר לקחי ואין
Pr.4,2 לקח אלא תורה שנאמר °כי לקח טוב נתתי לכם
תורתי אל תעזבו רבא אמר יותר[33]מיום שניתנה בו
Bb.12a תורה שנאמר יערף כמטר לקחי °מי נתלה במי[34]הוי
אומר קטן נתלה בגדול רבא רמי כתיב יערף כמטר
לקחי וכתיב תזל כטל אמרתי אם תלמיד חכם הגון
הוא[35]כטל ואם לאו עורפהו כמטר: תניא היה רבי
בנאה אומר כל העוסק בתורה לשמה תורתו נעשית
Pr.3,18 לו סם חיים שנאמר °עץ חיים היא למחזיקים בה
ib.v.8 ib.8,35 ואומר °רפאות תהי לשרך ואומר °כי[36]מצאי מצא חיים
וכל העוסק[37]בתורה שלא לשמה נעשית לו סם המות
שנאמר יערף כמטר לקחי ואין עריפה אלא הריגה
Dt.21,4 שנאמר °וערפו שם את העגלה בנחל: אמר ליה
רבי ירמיה לרבי זירא ליתי מר ליתני אמר ליה
חלש לבאי ולא יכילנא לימא [38]מר מילתא דאגדתא
ib.20,14 אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן מאי דכתיב °כי האדם

28 M אלא אל || 29 M ב״א ה׳ רוב ההוד׳ והאל ההוד׳ || 30 M + יותר || 31 M ולא לרשעים ואלו יום הג׳ לצדיקים ולרשעים || 32 M + לישראל || 33 M משניתנה תורה ליש׳ שנ׳ || 34 M — ה״א || 35 M + תזל עליו || 36 M חיים הם למוצאיהם || 37 M בה שלא לשמה תורתו נעש׳ || 38 M + לן.

wie das Brausen seiner Wogen &;» bis «Möge uns, o Herr, unser Gott, deine Liebe nicht verlassen; sie hat uns auch nicht verlassen. Gebenedeiet sei er, dem der meiste Dank gebührt». — Nur der meiste Dank, und nicht der ganze Dank!? Raba erwiderte: Sage auch: «Der Gott, dem der Dank gebührt.» R. Papa sprach: Man sage daher beides: «Gott, dem der Dank gebührt,» und «dem der meiste Dank gebührt».

R. Abahu sagte: Der Regentag ist bedeutender als die Auferstehung der Toten; an der Auferstehung sind nur die Frommen beteiligt, während vom Regen sowol die Frommen als auch die Frevler geniessen. Er streitet somit gegen R. Joseph, welcher sagte, man habe [die Erwähnung des Regens] deshalb in den Segen von der Auferstehung eingeschaltet, weil er der Auferstehung gleicht.

R. Jehuda sagte: Der Regentag ist so bedeutend, wie der Tag, an dem die Gesetzlehre gegeben wurde, denn es heisst: [96]*Meine Lehre ergiesse sich wie Regen*; und unter Lehre ist nur die Gesetzlehre zu verstehen, denn es heisst: [97]*Denn eine gute Lehre gab ich euch, meine Gesetzlehre verlasst nicht.* Raba sagte, er sei noch bedeutender als der Tag, an dem die Gesetzlehre gegeben wurde, denn es heisst: *Meine Lehre ergiesse sich wie Regen*; wer wird mit wem verglichen? — doch wol das Unbedeutendere mit dem Bedeutenderen. Raba wies auf einen Widerspruch hin; es heisst: *Meine Lehre ergiesse sich wie Regen*, dagegen aber: [90]*Es träufle meine Rede wie der Tau.* — Ist es ein würdiger Gelehrter, so gleicht [die Gesetzlehre] dem Tau, wenn aber nicht, so schlage[98] ihn nieder, wie der Regen.

Es wird gelehrt: R. Banaáh sagte: Wer sich mit der Gesetzlehre um ihrer selbst willen befasst, für den ist sie eine Mixtur des Lebens, denn es heisst: [99]*Sie ist ein Baum des Lebens, für die, die sie ergreifen*, ferner: [100]*Sie wird eine Heilung für deinen Leib sein*; ferner: [101]*Denn wer mich findet, findet Leben.* Wer sich aber mit der Gesetzlehre nicht um ihrer selbst willen befasst, für den wird sie eine Mixtur des Tods, denn es heisst: *Meine Lehre ergiesse sich [jaâroph] wie Regen*, und "âripha" bedeutet "erschlagen", denn es heisst: [102]*Und sie sollen dort dem Kalb das Genick brechen [veârphu].* R. Jirmeja sprach zu R. Zera: Möge der Meister kommen und etwas vortragen. Dieser erwiderte: Ich bin schwach und kann nicht. — So möge doch der Meister etwas Agadisches[103] vortragen. Darauf sprach er: Folgendes sagte R. Johanan; es heisst:

96. Dt. 32,2. 97. Pr. 4,2. 98. יערף von ערף das Genick abschlagen. 99. Pr. 3,18. 100. Ib. V. 8. 101. Ib. 8,35. 102. Dt. 21,4. 103. אגדה gl. הגדה, Sage, Auslegung.

[104]*Der Mensch ist ein Baum des Felds*; ist denn der Mensch wirklich ein Baum des Felds? Vielmehr, es heisst:[104]*Geniesse seine Früchte, ihn selbst haue aber nicht um*, was wie folgt zu erklären ist: ist es ein würdiger Gelehrter, alsdann: *Geniesse seine Früchte, ihn selbst haue aber nicht um*; wenn aber nicht, alsdann:[105]*Den verderbe und haue ihn um.*

R. Ḥama sagte im Namen R. Ḥaninas: Es heisst:[106]*Eisen schärft Eisen*; dies besagt, wie Eisen sich an Eisen schärft, so schärfen auch zwei Schriftgelehrte einander [ihren Sinn]. Rabba b. Bar-Ḥana sagte: Weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit dem Feuer verglichen? wie es heisst: [107]*Ist mein Wort nicht vielmehr wie Feuer, Spruch des Herrn*, — dies besagt, dass Worte der Gesetzlehre einem einzelnen nicht erhalten bleiben, wie auch das Feuer nicht allein brennt. Das ist es, was R. Jose b. Ḥanina gesagt hat: Es heisst: [108]*Ein Schwert über die einzelnen*[109]*, sie werden thöricht*; ein Schwert über die Feinde[110] der Schriftgelehrten, die sich einzeln mit der Gesetzlehre befassen; und nicht nur das, sondern sie werden auch thöricht, denn hier heisst es: *sie werden thöricht*, und dort[111] heisst es: *Dass wir uns bethören liessen und gesündigt haben.* Wenn du willst, entnehme ich dies aus Folgendem:[112]*Bethört wurden die Fürsten von Çoân.* R. Naḥman b. Jiçḥaq sagte: Weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit dem Holz verglichen? wie es heisst:[113]*Sie ist ein Baum des Lebens für die, die sie ergreifen*, — dies besagt, wie das kleine Holzstück das grosse in Brand steckt, so schärft auch der kleine Schriftgelehrte den [Sinn des] grossen. Das ist es, was R. Ḥanina gesagt hat: Viel habe ich von meinen Lehrern gelernt, von meinen Collegen mehr als von meinen Lehrern, und von meinen Schülern am allermeisten.

R. Ḥanina b. Papa wies auf einen Widerspruch hin; es heisst:[114]*Bringet den Durstigen Wasser entgegen*, dagegen heisst es:[115]*Ihr Durstigen alle, geht zum Wasser.* Ist es ein würdiger Gelehrter, alsdann: *Bringet den Durstigen Wasser entgegen*, wenn aber nicht, alsdann: *Ihr Durstigen alle, geht zum Wasser.* R. Ḥanina b. Ḥama wies auf einen Widerspruch hin; es heisst:[116]*Deine Quellen sollen nach aussen überfliessen*, dagegen heisst es:[117]*Dir allein sollen sie gehören.* Ist es ein würdiger Gelehrter, alsdann: *Deine Quellen*

עץ השדה וכי אדם עץ שדה הוא אלא משום
דכתיב [39]°כי ממנו תאכל ואתו לא תכרת[40] הא כיצד Dt.19,20
אם תלמיד חכם הגון הוא ממנו תאכל ואותו לא
תכרת ואם לאו °אותו תשחית וכרת: אמר רבי חמא ib.v.20
[41]אמר רבי חנינא מאי דכתיב °ברזל בברזל יחד לומר Pr.27,17
לך מה ברזל זה אחד מחדד את חבירו אף שני
תלמידי חכמים מחדדין זה את זה[42]: אמר רבה בר
בר חנה[43] למה נמשלו דברי תורה[44] כאש[45] שנאמר °הלוא Jer.23,29
כה דברי כאש נאם ה׳ לומר לך מה אש[46] אינו דולק
יחידי אף דברי תורה אין מתקיימין ביחידי והיינו Ber.63b
°דאמר רבי יוסי בר חנינא מאי דכתיב °חרב על Mak.10a Jer.50,36
הבדים ונאלו חרב על שונאיהן של תלמידי חכמים
[47]שעוסקין בד בבד בתורה[48] ולא עוד אלא שמטפשין
[49]כתיב הכא ונאלו וכתיב התם °אשר נואלנו ואשר Nm.12,11
חטאנו[50] ואיבעית אימא מהכא °נואלו שרי צען: אמר Jes.19,13
רב נחמן בר יצחק למה נמשלו דברי תורה[51] כעץ
שנאמר °עץ חיים היא למחזיקים בה לומר לך מה Pr.3,18
עץ קטן מדליק את הגדול אף תלמידי חכמים קטנים
מחדדים את הגדולים והיינו דאמר רבי[52] חנינא °הרבה Mak.10a
[53]למדתי מרבותי ומחבירי יותר מרבותי ומתלמידי
יותר מכולן: רבי חנינא בר פפא רמי כתיב °לקראת Jes.21,14
צמא התיו מים וכתיב °הוי כל צמא לכו למים אם ib.55,1
תלמיד[54] הגון הוא לקראת צמא התיו מים ואם לאו
הוי כל צמא לכו למים רבי[55] חנינא בר[56] חמא רמי כתיב
°יפוצו מעינתיך חוצה וכתיב °יהיו לך לבדך אם תלמיד Pr.5,16 ib.v.17

39 M + ברישיה || 40 B + וכתיב אותו תשחית וכרת. M — ה״כ || 41 VM בר חנינא || 42 B + בהלכה || 43 M + א״ר יוחנן || 44 M לאש || 45 M — שנ׳...ה׳ || 46 M איכה דולקת || 47 M שיושבין ועוסקין || 48 M — ולא... שמטפ׳ || 49 B + שנ׳ ונואלו ולא עוד אלא שחוטאין || 50 M איכא דאמ׳ מהכא || 51 M לעץ || 52 M — חנינא || 53 M + תורה || 54 M + חכם || 55 M אחא || 56 P חניא. M חנינא.

104. Dt. 20,19. 105. Ib. V. 20. 106. Pr. 27,17. 107. Jer. 23,29. 108. Ib. 50,36. 109. Von בדד *einsam, einzeln;* so nach talm. Auslegung. 110. Euphemistisch für die Schriftgelehrten selbst. 111. Num. 12,11. 112. Jes. 19,13. 113. Pr. 3,18. 114. Jes. 21,14. 115. Ib. 55,1. 116. Pr. 5,16. 117. Ib. V. 17.

[54]הגון הוא יפוצו מעינתיך חוצה ואם לאו יהיו לך לבדך:
[57]ואמר רבי חנינא בר אידי למה נמשלו דברי תורה
למים[58]דכתיב הוי כל צמא לכו למים לומר לך מה מים
מניחין מקום גבוה[59]והולך למקום נמוך אף דברי תורה
[60]אין מתקיימין אלא במי שדעתו שפלה[61]ואמר רבי
אושעיא למה נמשלו דברי תורה לשלשה משקין הללו
[63]במים וביין ובחלב דכתיב הוי כל צמא לכו למים
[63]וכתיב°לכו שברו ואכלו [ו]לכו שברו בלוא כסף ובלוא Jes.55,1
מחיר יין וחלב לומר לך מה שלשה משקין הללו
אין מתקיימין אלא בפחות שבכלים אף דברי תורה
אין מתקיימין אלא במי שדעתו שפלה[64]כדאמרה ליה
°ברתיה דקיסר לרבי יהושע בן חנניה[65]אי חכמה Ned.50b
מפוארה בכלי מכוער אמר לה[66]אי בת רמי חמרא
במני דפחרא אמרה ליה[67]במאי[68]נירמי אמר לה אתון
דחשביתו רמו במאני דהבא וכספא אזלה ואמרה
ליה לאבוה[69]רמייא לחמרא במני דהבא וכספא ותקיף
אתו ואמרו ליה אמר לה לברתיה מאן אמר לך
הכי אמרה ליה רבי יהושע בן חנניה[70]קריוהו אמר
ליה אמאי אמרת לה הכי אמר ליה כי היכי דאמרה
לי אמרי לה והא איכא שפירי דגמירי°אי הוו סנו Col.b
טפי הוו גמירי[71]דבר אחר מה שלשה משקין הללו
אין נפסלין אלא בהיסח הדעת אף דברי תורה[72]אין
משתכחין[73]אלא בהיסח הדעת: אמר רבי חמא ברבי
חנינא גדול יום הגשמים כיום שנבראו שמים וארץ
שנאמר°הרעיפו שמים [מ]מעל ושחקים יזלו צדק Jes.45,8
תפתח ארץ ויפרו ישע וצדקה תצמיח יחד אני ה׳
בראתיו בראתים לא נאמר אלא בראתיו: אמר רב

57 V אמר ‖ 58 M דכ׳...למים ‖ 59 VM והולכין ‖ 60 M מניחין מן שדעתו גבוה והולכין למי ׃ ‖ 61 V אמר. M א״ר יהושע בן לוי למה ‖ 62 M למים וליין ולח׳ ‖ 63 M — וכת׳...והלב ‖ 64 M והיינו דאמרה ‖ 65 M — אי ‖ 66 B אביך רמי. M בת דרמי. V אי בת קיסר רמי. ‖ 67 M +B אלא ‖ 68 M כו נרמייה ‖ 69 M אייתי מאני דכספא ודהבא ורמא בהו חמרא לסוף חמרא תקוף ואיסר אמר ‖ 70 M — קר׳. P קרויה ‖ 71 M רבא אמר מה משק׳ הללו נפסדי בהיסח ‖ 72 M—אין ‖ 73 M—אלא.

sollen nach aussen überfliessen, wenn aber nicht, alsdann: *Dir allein sollen sie gehören.*

R. Ḥanina b. Idi sagte: Weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit dem Wasser verglichen? wie es heisst: *Ihr Durstigen alle, geht zum Wasser.* Dies besagt, wie das Wasser die Höhe verlässt und in die Tiefe fliesst, ebenso bleiben Worte der Gesetzlehre nur demjenigen erhalten, der demütig ist. Auch R. Ošâja sagte: Weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit den folgenden drei Getränken verglichen, mit dem Wasser, mit dem Wein und mit der Milch? wie es heisst: *Ihr Durstigen alle, geht zum Wasser*, ferner: [115]*Kommt, kauft Getreide und esset; kommt, kauft Getreide ohne Geld, und ohne Bezahlung Wein und Milch.* Dies besagt, wie diese drei Getränke sich nur in den einfachsten Gefässen erhalten, so erhält sich die Gesetzlehre nur bei dem, der demütig ist. So sprach einst die Tochter des Kaisers zu R. Jehošuâ b. Ḥananja: Ei, herrliche Weisheit in abscheulichem Gefäss! Da erwiderte er: Ei, Tochter dessen, der Wein in Erdgefässen verwahrt! Jene sprach: In welchen denn sollte man ihn verwahren!? Dieser erwiderte: Ihr Vornehmen[118]solltet ihn in Silber- und Goldgefässen verwahren. Darauf ging sie und sagte es ihrem Vater: Da liess er Wein in Silber- und Goldgefässe schütten, worauf er aber sauer wurde. Als man ihm dies berichtete, fragte er seine Tochter: Wer riet dir dazu? Sie erwiderte: R. Jehošuâ b. Ḥananja. Darauf lies er ihn kommen und fragte ihn: Weshalb hast du ihr dazu geraten? Dieser erwiderte: Entsprechend dem, das sie mir sagte. — Es giebt ja aber auch Schöne, die gelehrt sind!? — Wären diese hässlich, so würden sie gelehrter sein. Eine andere Auslegung: Wie diese drei Getränke durch Achtlosigkeit verdorben werden, ebenso werden Worte der Gesetzlehre durch Achtlosigkeit vergessen.

R. Ḥama b. Ḥanina sagte: Der Regentag ist ebenso bedeutend wie der Tag, an dem Himmel und Erde erschaffen wurden, denn es heisst:[119]*Träufle, o Himmel, droben, und aus den Wolken möge Recht rieseln; die Erde thue sich auf und trage Heil und lasse Gerechtigkeit zumal hervorsprossen; ich, der Herr, habe ihn geschaffen*; es heisst also nicht: sie geschaffen, sondern: ihn geschaffen. R. Ošâja sagte: Der Regentag ist

118. Das דחשביתו auf den Wein zu beziehen (so STRASCHUN in seiner Uebers.) ist grammatisch falsch; vgl. auch die Parallelstelle Ned. 50b. 119. Jes. 45,8.

so bedeutend, dass an diesem sogar das Heil gedeiht und wächst, denn es heisst: *Die Erde thue sich auf und trage Heil.*

R. Tanḥum b. Ḥanilaj sagte: Der Regen kommt nur dann, wenn den Jisraéliten ihre Sünden vergeben wurden, denn es heisst:[120] *Du hast dein Land begnadigt, o Herr, hast das Geschick Jâqobs gewendet; du hast die Schuld deines Volks vergeben, all ihre Sünden bedeckt. Selah.* Zeêri aus Dihabat sprach zu Rabina: Ihr folgert dies hieraus, wir aber aus Folgendem:[121] *So erhöre es im Himmel und vergieb die Sünde&.*

R. Tanḥum b. R. Ḥija aus Kephar-Âkko sagte: Der Regen wird nur dann vorenthalten, wenn die Feinde[122] Jisraéls Vernichtung verdienen, denn es heisst:[123] *Dürre und Hitze raffen die Schneewasser hinweg, die Unterwelt, die gesündigt haben.* Zeêri aus Dihabat sprach zu Rabina: Ihr folgert dies hieraus, wir aber aus Folgendem: *Er wird den Himmel verschliessen &;*[124] *ihr werdet schnell vernichtet werden.* R. Ḥisda sagte: Der Regen wird nur dann vorenthalten, wenn Heben und Zehnte nicht entrichtet werden, denn es heisst: *Dürre und Hitze raffen die Schneewasser hinweg.* — Wieso ist dies hieraus erwiesen? — In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Weil ihr das unterlassen habt, was ich euch für die Sommerzeit befohlen habe,[125] sollen euch die Schneewasser in der Regenzeit hinweggerafft werden. R. Šimôn b. Pazi sagte: Der Regen wird nur wegen der Verleumder vorenthalten, denn es heisst:[126] *Nordwind bringt Regen hervor, und verdriessliche Gesichter die heimliche Zunge.* R. Sala sagte im Namen R. Hamnunas: Der Regen wird nur wegen der Frechlinge vorenthalten, denn es heisst:[127] *Es wurden euch die Regenschauer vorenthalten und es fiel kein Spätregen; und die Stirn eines hurerischen Weibs hattest du.* Ferner sagte R. Sala im Namen R. Hamnunas: Wer Frechheit besitzt, wird sich schliesslich der Sünde hingeben, denn es heisst: *Die Stirn eines hurerischen Weibes hattest du.* R. Naḥman sagte: Es ist sogar gewiss, dass er sich der Sünde hingegeben hat, denn es heisst: hattest du, nicht: wirst du haben. Rabba b. Hona sagte: Wer Frechheit besitzt, den darf man einen Frevler heissen, denn es heisst:[128] *Eine freche Miene zeigt der Frevler.* R. Naḥman b. Jiçḥaq sagte: Man darf ihn hassen, denn es

[74]אושעיא גדול יום הגשמים שאפילו ישועה פרה
ורבה בו שנאמר תפתח ארץ ויפרו ישע: אמר רבי
תנחום[75]בר חנילאי אין הגשמים יורדין אלא אם כן
נמחלו עונותיהן של ישראל שנאמר°רצית ה׳ ארצך Ps. 85,2
שבת שבות יעקב נשאת עון עמך כסית כל חטאתם
סלה אמר ליה זעירי[76]מדיהבת לרבינא אתון מהכא
מתניתו לה אנן מהכא מתנינן לה°ואתה תשמע מן iReg. 8,34
השמים וסלחת לחטאת(ם) וגו׳: אמר רבי תנחום
בריה דרבי[77]חייא איש כפר עכו אין הגשמים נעצרין
אלא אם כן נתחייבו שונאיהן של ישראל כליה
שנאמר °ציה גם חם יגזלו מימי שלג שאול חטאו Ij. 24,19
אמר ליה[78]זעירי[76]מדיהבת לרבינא אתון מהכא מתניתו
לה אנן מהכא מתנינן לה °ועצר את השמים [וגו׳] Dt. 11,17
ואבדתם מהרה: אמר רב חסדא אין הגשמים נעצרין
אלא בשביל[79]בטול תרומות ומעשרות שנאמר ציה
גם חם יגזלו מימי שלג[80]מאי משמע °תנא דבי רבי Sab. 32b
ישמעאל בשביל דברים שצויתי אתכם בימות החמה
ולא עשיתם[81]גזלו מכם מימי שלג בימות הגשמים:
אמר רבי שמעון בן פזי אין הגשמים נעצרין אלא
בשביל מספרי לשון הרע שנאמר °רוח צפון תחולל Pr. 25,23
גשם ופנים נזעמים לשון סתר:[82]אמר רב סלא אמר
רב המנונא אין הגשמים נעצרין אלא בשביל עזי
פנים שנאמר °וימנעו רבבים ומלקוש לוא היה ומצח Jer. 3,3
אשה זונה היה לך וגומר[83]ואמר רב סלא אמר רב
המנונא כל אדם שיש לו עזות[84]פנים סוף נכשל
בעבירה שנאמר ומצח אשה זונה היה לך רב נחמן
[85]אמר בידוע שנכשל בעבירה שנאמר היה לך ולא
נאמר יהיה לך[86]אמר רבה בר[87]הונא[88]כל אדם שיש
לו עזות פנים מותר לקרותו רשע[89]שנאמר°העז איש Pr. 21,29
רשע בפניו רב נחמן בר יצחק אמר מותר לשנאותו

74 M יהושע || 75 M — בר חנ׳ || 76 M מדהבת || 77 M זירא || 78 M + רב || 79 M תו״מ שנבטלין || 80 M — מ״מ || 81 M נגזלו. V יגזלו || 82 M — אר״ס || 83 M אר״ס א״ר חנינא || 84 M — פנים || 85 M + בר יצחק || 86 M + אלא היה || 87 VM + רב || 88 M — כל...פנים || 89 M + בפניו.

120. Ps. 85,2. 121. iReg. 8,34. 122. Euphemistisch. 123. Ij. 24,19. 124. Dt. 11,17. 125. ציה ident. mit צוה *befehlen*, חם *Hitze, Wärme*, dh. Sommer. 126. Pr. 25,23. 127. Jer. 3,3. 128. Pr. 21,29.

Ecc.8,1 שנאמר°ועז פניו ישנא אל תקרא ישונא אלא ישנא:
אמר רב קטינא אין הגשמים נעצרין אלא בשביל
ib.10,18 Meg.11a [90]ביטול תורה שנאמר°בעצלתים ימך המקרה°בשביל
עצלות [91]שהיה בישראל שלא עסקו בתורה נעשה
שונאו של הקדוש ברוך הוא מך ואין מך אלא עני
Lev.27,8 שנאמר°ואם מך הוא מערכך ואין מקרה אלא הקדוש
Ps.104,3 ברוך הוא שנאמר°המקרה במים עליותיו רב[92]יוסף אמר
Ij.37,21 מהכא°ועתה לא ראו אור בהיר הוא בשחקים [ו]רוח
Pr.6,23 עברה ותטהרם ואין אור אלא תורה שנאמר°כי נר
מצוה ותורה אור[93]בהיר הוא בשחקים תנא דבי רבי
ישמעאל אפילו בשעה[94]שרקיע נעשה בהורין בהורין
להוריד טל ומטר רוח עברה ותטהרם: אמר רבי
[95]אמי אין הגשמים נעצרין אלא בעון גזל שנאמר
Ij.36,32 °על כפים כסה אור בעון כפים כסה אור ואין כפים
Jon.3,8 אלא [96]חמס שנאמר°ומן החמס אשר בכפיהם ואין
Ij.37,11 אור אלא מטר שנאמר°יפיץ ענן אורו מאי תקנתיה
ib.36,32 Ber.26b ירבה בתפלה שנאמר°ויצו עליו במפגיע°ואין פגיעה
Tan.8a Sot.14a אלא תפלה שנאמר°ואתה אל תתפלל בעד העם
Syn.95b Jer.7,16 הזה [וגו'] ואל תפגע בי: [97]ואמר רבי אמי מאי דכתיב
Ecc.10,10 °אם קהה הברזל והוא לא פנים קלקל אם ראית
[98]רקיע שקיהה כברזל מלהוריד טל ומטר בשביל
מעשה הדור שהן מקולקלין שנאמר והוא לא פנים
ib. קלקל מה [99]תקנתן יתגברו ברחמים שנאמר°וחילים
יגבר ויתרון הכשיר חכמה כל שכן [1]אם הוכשרו
מעשיהן מעיקרא: [2]ריש לקיש אמר אם ראית תלמיד
Fol.8 [3]שתלמודו קשה עליו כברזל בשביל משנתו שאינה

M 90 עצלות ‖ M 91 תורה שהיה בהם בישראל נעשה ‖ M 92 נחמן בן יצחק אמר ‖ M 93 + מאי ‖ M 94 שהעננים עומדין בהירין בהירין ‖ M 95 אסי ‖ M 96 גזל ‖ M 97 אמר ‖ M 98 דור שהשמים קשין עליו כברזל ‖ M 99 תקנתיה ירבה בתפלה שנ' ‖ M 1 היכא דאכשרו ‖ M 2 אמר רשב"ל ‖ M 3 + חכם.

heisst:[129] *Und das Gesicht des Frechlings wird verändert [ješuna]*; lies nicht *ješuna*, sondern *jisane [wird gehasst]*. R. Qaṭṭina sagte: Der Regen wird nur wegen der Vernachlässigung der Gesetzlehre vorenthalten, denn es heisst:[130] *Durch Faulheit senkt sich das Gebälk [jimakh hameqare]*: wegen der Faulheit Jisraéls, sich mit der Gesetzlehre zu befassen, ist der Feind[122] des Heiligen, gebenedeiet sei er, arm geworden; "makh" bedeutet nämlich "arm", wie es heisst:[131] *Und wenn er zu arm [makh] ist, um den Schätzungswert zu entrichten*, und "meqare" deutet auf den Heiligen, gebenedeiet sei er, denn es heisst:[132] *Der seine Söller im Wasser bälkt [meqare]*. R. Joseph sagte, dies sei aus Folgendem zu entnehmen:[133] *Nun sahen sie das Licht nicht, das glänzend hinter den Wolken leuchtet; doch ein Wind fährt daher und reinigt sie*, und mit "Licht" ist nur die Gesetzlehre gemeint, denn es heisst:[134] *Denn eine Leuchte ist das Gebot, ein Licht die Gesetzlehre. Das glänzend hinter den Wolken leuchtet*, hierüber wurde in der Schule R. Jišmâéls gelehrt: Selbst wenn der Himmel voll Glanzflecken ist, um Tau und Regen fallen zu lassen, fährt ein Wind daher und reinigt sie. R. Ami sagte: Der Regen wird nur wegen der Sünde des Raubs vorenthalten, denn es heisst:[135] *Durch die Hände verhüllt er das Licht*; unter "Hände" ist der Raub zu verstehen, denn es heisst:[136] *Und von dem Raub, der an ihren Händen klebte*, und unter "Licht" ist der Regen zu verstehen, denn es heisst:[137] *Streut weithin aus seinem Lichtgewölk*. — Welches Mittel giebt es dagegen? -- Man verharre im Gebet, denn es heisst:[135] *Und er gebietet ihm dringend*, und unter "dringend" ist das Gebet zu verstehen, denn es heisst:[138] *Du aber, bete nicht für dieses Volk & und dringe nicht in mich.*

Ferner sagte R. Ami: Es heisst: [139] *Wenn das Eisen stumpf geworden ist, und er nicht die Schneide schärft*; wenn du siehst, dass der Himmel stumpf wie Eisen geworden ist, indem er weder Regen noch Tau gewährt, so geschieht dies wegen der verdorbenen Thaten des Zeitalters, denn es heisst: *Und er die Schneide nicht geschärft hat.* — Welches Mittel giebt es? — Es verharre in Gebet, denn es heisst: *Er mus seine Kräfte anstrengen.*[139] *Der Vorzug der Anstrengung ist die Weisheit*, bevorzugter ist es jedoch, wenn dessen Thaten von vornherein gut waren.

Reš-Laqiš sagte: Siehst du einen Jünger, dem das Lernen schwer fällt wie

129. Ecc. 8,1. 130. Ib. 10,18. 131. Lev. 27,8. 132. Ps. 104,3. 133. Ij. 37,21. 134. Pr. 6,23. 135. Ij. 36,32. 136. Jon. 3,8. 137. Ij. 37,11. 138. Jer. 7,16. 139. Ecc. 10,10.

Eisen, so geschieht dies, weil ihm sein Studium nicht gegenwärtig ist, denn es heisst: *Und er die Schneide nicht geschärft hat.* — Welches Mittel giebt es für ihn? — Er verweile im Lehrhaus, denn es heisst: *Er muss seine Kräfte anstrengen. Der Vorzug der Anstrengung ist die Weisheit*, bevorzugter ist es jedoch, wenn ihm sein Studium von vornherein gegenwärtig ist. So pflegte Reš-Laqiš, bevor er vor R. Johanan trat, das Gelernte vierzigmal zu wiederholen, entsprechend den vierzig Tagen, in welchen die Gesetzlehre verliehen wurde. R. Ada b. Ahaba pflegte, bevor er vor Raba trat, das Gelernte vierundzwanzigmal zu widerholen, entsprechend [der Bücherzahl von] Pentateuch, Propheten und Hagiographen. Raba sagte: Siehst du einen Jünger, dem das Lernen schwer fällt wie Eisen, so geschieht dies, weil ihm sein Lehrer kein freundliches Gesicht zuwendet, denn es heisst: *Und er die Schneide nicht geschärft hat*[140]. — Welches Mittel giebt es für ihn? — Er suche sich Freunde, denn es heisst: *Er muss seine Kräfte anstrengen. Der Vorzug der Anstrengung ist die Weisheit*, bevorzugter ist es jedoch, wenn der Lehrer von vornherein mit seinen Thaten zufrieden war.

Ferner sagte R. Ami: Wenn du ein Zeitalter siehst, dessen Sonne rot ist wie Kupfer, da es weder Tau noch Regen giebt, so geschieht dies, weil in diesem Zeitalter keine Flüsterbeter da sind. Was aber hat derjenige, der beten kann und es unterlässt!? — Welches Mittel giebt es, wenn das Flüstergebet nicht erhört wurde? — So gehe man zum Frommen des Zeitalters, und dieser soll in Gebet verharren, denn es heisst: *Und er gebietet ihm dringend*, und unter "dringend" ist nur das Gebet zu verstehen, denn es heisst: *Du aber, bete nicht für dieses Volk, noch lass flehentliche Bitte für sie laut werden, noch dringe in mich.* Wenn aber das Flüstergebet Erfolg hatte und er damit gross thut so bringt er Zornglut über die Welt, denn es heisst:[141]*Er bringt Zorn wegen des Stolzes.* Raba sagte: Wenn zwei Schriftgelehrte in einer Stadt wohnen und nicht gemütlich zu einander sind in der Halakha, so reizen sie die Zornglut und rufen sie hervor, denn es heisst: *Er bringt Zorn wegen des Stolzes.*

Reš-Laqiš sagte: Es heisst:[142]*Die Schlange beisst ohne Verschwörung, auch der Zun-*

סדורה [4]עליו שנאמר °והוא לא פנים קלקל מאי Ecc.10,10
תקנתיה ירבה בישיבה שנאמר °וחילים יגבר ויתרון ib.
הכשיר חכמה [5]כל שכן אם משנתו סדורה לו מעיקרא
כי הא דריש לקיש הוה מסדר מתניתיה [6]ארבעין זמנין
כנגד ארבעים יום שניתנה תורה [7]ועייל לקמיה דרבי
יוחנן רב אדא בר אהבה [8]מסדר מתניתין עשרין
וארבע זמנין כנגד תורה נביאים וכתובים ועייל
לקמיה דרבא: רבא אמר אם ראית תלמיד[3]שתלמודו
[9]קשה עליו כברזל בשביל רבו שאינו מסביר לו פנים
שנאמר והוא לא פנים קלקל מאי תקנתיה ירבה
עליו רעים שנאמר וחילים יגבר ויתרון הכשיר חכמה
[10]כל שכן אם הוכשרו מעשיו בפני רבו מעיקרא:
[11]ואמר רבי אמי[12]אם ראית דור[13]שמשתכין שמשותן
כנחושת מלהוריד טל ומטר בשביל[14]לוחשי לחישות
שאין[15]בדור[16]ומי שאפשר לו ללחוש ואינו לוחש מה
הנאה יש לו[17]ואם לחש ולא נענה מאי תקנתיה ילך
אצל חסיד שבדור וירבה עליו בתפלה שנאמר °ויצו Ij.36,32
עליו במפגיע °ואין פגיעה אלא תפלה שנאמר °ואתה vgl. Tan.7b Jer.7,16
אל תתפלל בעד העם הזה ועל תשא בעדם רנה
ותפלה ואל תפגע בי ואם לחש ועלתה בידו[18]ומגיס
דעתו עליו מביא אף לעולם שנאמר °[19]מקנה אף על Ij.36,33
עולה: [20]רבא אמר שני תלמידי חכמים[21]שיושבין בעיר
אחת ואין נוחין זה לזה בהלכה[22]מתקנאין באף ומעלין
אותו שנאמר מקנה אף על עולה: °אמר ריש לקיש Ar.15b
מאי דכתיב °אם ישוך הנחש בלא לחש ואין יתרון Ecc.10,11

4 M לו ‖ 5 M וכ״ש היכא דסדורה לו משנתו ‖ 6 M + מעיקרא ‖ 7 M + לישראל ‖ 8 M + הוה ‖ 9 M כהה ‖ 10 M וכ״ש שהוכשרו ‖ 11 M אמר ‖ 12 B + מאי דכתיב אם ישוך הנחש בלא לחש ואין יתרון לבעל הלשון ‖ 13 B שהשמים משת׳. M שהשמ׳ משתנין ‖ 14 M — לוחשי ‖ 15 M באותו הדור ‖ 16 B + מאי תקנתן ילכו אצל מי שיודע ללחוש דכת׳ יגיד עליו רעו ואין יתרון לבעל הלשון. M והיודע ללח׳ ‖ 17 M — ואם...בי ‖ 18 M והגיס דע׳ מביא ‖ 19 M + הן על כפים כסה אור וסמיך ליה ‖ 20 M רב ‖ 21 M שדרין ‖ 22 M מקנין.

140. פנים Gesicht, st. לא wird wahrsch. לו gelesen. 141. Ij. 36,33. 142. Ecc. 10,11.

לבעל הלשון לעתיד לבא מתקבצות ובאות כל החיות
אצל הנחש ואומרות לו ארי דורס ואוכל זאב טורף
ואוכל אתה מה הנאה יש לך אמר להם ואין יתרון
לבעל הלשון: אמר רבי אמי אין תפלתו של אדם
נשמעת אלא אם כן משים[23] נפשו בכפו שנאמר
°נשא לבבנו אל כפים[24] אוקים[25] שמואל[26] אמורא עלה Thr.3,41
ודרש °ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא Ps.78, 36,37
נכון עמו ולא נאמנו בבריתו ואף על פי כן °והוא ib.v.38
רחום יכפר עון וגו׳[27] לא קשיא כאן ביחיד[28] הא בציבור:
אמר רבי אמי אין גשמים יורדין אלא בשביל בעלי
אמנה שנאמר °אמת מארץ תצמח וצדק משמים ib.85,12
נשקף: [29] ואמר רבי אמי בא וראה כמה גדולים בעלי
אמנה [30] מניין מחולדה ובור ומה המאמין בחולדה
ובור כך המאמין בהקדוש ברוך הוא על אחת כמה
וכמה: אמר רבי יוחנן כל המצדיק[31] את עצמו מלמטה
מצדיקין [32] עליו הדין מלמעלה שנאמר אמת מארץ
תצמח וצדק משמים נשקף רבי חייא בר[33] אבין אמר
[34] רב הונא מהכא °וכיראתך עברתך ריש לקיש אמר ib.90,11
מהכא °פגעת את שש ועשה צדק בדרכיך יזכרוך Jes.64,4
הן אתה קצפת ונחטא בהם עולם ונושע: אמר רבי
יהושע בן לוי כל השמח ביסורין[35] שבאין עליו מביא
ישועה לעולם שנאמר בהן עולם ונושע: אמר ריש
לקיש[36] מאי דכתיב °ועצר את השמים בשעה שהשמים Dt.11,17
[37] נעצרין מלהוריד טל ומטר דומה לאשה שמחבלת
ואינה יולדת והיינו דאמר ריש לקיש משום בר
קפרא נאמרה עצירה בגשמים ונאמרה עצירה באשה

23 M לבו ‖ 24 B +איני והא ‖ 25 M ר״ש בר נחמני ‖ 26 P —אמורא ‖ 27 VM +קשיין אהדדי ‖ 28 B כאן ‖ 29 M א״ר חנינא בא ‖ 30 M —מניין ‖ 31 M —את ‖ 32 M לו את הדין ‖ 33 M אבא ‖ 34 M — ר״ה ‖ 35 M בעולם הזה מביא ‖ 36 M — מאי...השמים ‖ 37 M מתקשרין בעבים ואין הגשמים יורדין דומה.

genfertige hat keinen Vorteil. Dereinst werden sich alle Tiere bei der Schlange versammeln und zu ihr sprechen: Der Löwe erdrosselt und frisst, der Wolf zerfleischt und frisst, welchen Nutzen aber hast du!? Darauf wird diese erwidern: *Auch der Zungenfertige*[143] *hat keinen Vorteil.*

R. Ami sagte: Das Gebet des Menschen wird nur dann erhört, wenn er das Herz mit den Händen aufhebt, denn es heisst: [144] *Wir wollen das Herz mit den Händen aufheben.* — ¿¡Šemuél liess ja aber vortragen: [145] *Sie beschwatzten ihn mit ihrem Mund und logen ihm mit ihrer Zunge; aber ihr Sinn war ihm gegenüber nicht fest und waren in seinem Bund nicht treu*; und dennoch: [146] *Er aber ist barmherzig, vergiebt die Schuld &c.* — Das ist kein Widerspruch, der eine spricht von einem einzelnen, der andere von einer Gemeinschaft. R. Ami sagte [ferner]: Der Regen kommt nur wegen der Leute der Treue, denn es heisst: [147] *Treue sprosst aus der Erde hervor, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.* Ferner sagte R. Ami: Komm und sieh, wie bedeutend die Treue ist, vom Ereignis mit dem Wiesel und der Grube[148]. Wenn nun dem so ist, wo man auf Wiesel und Grube vertraut, um wieviel mehr, wenn man auf den Heiligen, gebenedeiet sei er, vertraut!

R. Joḥanan sagte: Wer es hier unten streng mit sich nimmt, mit dem nimmt man es oben streng, denn es heisst: *Treue sprosst aus der Erde hervor, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.* R. Ḥija b. Abin entnimmt dies im Namen R. Honas aus Folgendem: [149] *Und nach der Ehrfurcht dein Grimm.* Reš-Laqiš entnimmt dies aus Folgendem: [150] *Du stossest auf den, der sich freute, Gerechtigkeit zu üben; auf deinen Wegen gedenken sie deiner: fürwahr du zürntest und wir müssen es büssen — zu unserem ewigen Heil.* R. Jehošuâ b. Levi sagte: Wer sich der ihn heimsuchenden Leiden freut, der bringt Heil über die Welt, denn von diesen heisst es: *Zu unserem ewigen Heil.*

Reš-Laqiš sagte: Was bedeutet der Schriftvers: *Er wird den Himmel verschliessen?* — wenn sich der Himmel verschliesst und er weder Tau noch Regen gewährt, gleicht er einem Weib, das Geburtswehen hat, ohne zu gebären. Das ist es, was Reš-Laqiš im Namen Bar-Qapparas gesagt hat: Das Wort *schliessen* wird vom Regen gebraucht und ebenso wird das Wort *schliessen* vom Weib gebraucht; vom Weib,

143. Der Verleumder. 144. Thr. 3,41. 145. Ps. 78, 36,37. 146. Ib. V. 38. 147. Ib. 85,12. 148. Ueber diese Erzählung vgl. die Comm. zSt. u. ÂRUKH sv. חלד. 149. Ps. 99,11. 150. Jes. 64,4.

נאמרה עצירה באשה שנאמר°כי עצר עצר ה׳ בעד Col.b Gn.20,18
כל רחם ונאמרה עצירה בגשמים דכתיב °ועצר את Dt.11,17
השמים ונאמרה לידה באישה ונאמרה לידה בגשמים
נאמרה לידה באשה דכתיב °ותהר ותלד בן ונאמרה Gn.30,23
לידה[38]בגשמים דכתיב°והולידה והצמיחה נאמרה פקידה Jes.55,10
באשה ונאמרה פקידה[38]בגשמים נאמרה פקידה באשה
דכתיב °וה׳ פקד את שרה ונאמרה פקידה[38]בגשמים Gn.21,1
דכתיב °פקדת הארץ ותשקקה [39]רבת תעשרנה פלג Ps.65,10
אלהים מלא מים[40]מאי פלג אלהים מלא מים תנא כמין
קובה יש ברקיע[41]שממנה גשמים יוצאין: אמר רבי
שמואל בר נחמני[42]מאי דכתיב°אם לשבט אם לארצו Ij.37,13
אם לחסד ימצאהו אם לשבט בהרים ובגבעות אם
לחסד ימצאהו לארצו בשדות ובכרמים [43]אם לשבט
לאילנות אם לארצו לזרעים אם לחסד ימצאהו בורות
שיחין ומערות בימי רבי שמואל בר נחמני הוה כפנא
ומותנא אמרי[44]היכי נעביד [45]ניבעי רחמי אתרתי לא
אפשר אלא ליבעי רחמי אמותנא וכפנא נסבול אמר
להו רבי שמואל בר נחמני ניבעי[46]רחמי אכפנא דכי
יהיב רחמנא שובעא להיי הוא דיהיב דכתיב °פותח Ps.145,16
את ידך ומשביע לכל חי רצון ומנלן דלא[47]מצלינן
אתרתי דכתיב °ונצומה ונבקשה מאלהינו על זאת Ezr.8,23
מכלל דאיכא אחריתי במערבא אמרי משמיה דרבי
[48]חגי מהכא°ורחמין למבעא מן קדם אלה שמיא על Dan.2,18
רזה דנה מכלל דאיכא אחריתי[49]בימי רבי זירא גזור
שמדא[50]וגזור דלא למיתב בתעניתא אמר להו רבי
זירא[51]נקבליה עילוון ולכי בטיל שמד ליתביה אמרי

M 38 בקרקע ‖ M 39 ואומר פלג ‖ M 40 — מאי...מים ‖ M 41 שממנו גש׳ יורדין ‖ M 42 + א״ר יונתן ‖ M 43 — אם...ומערות ‖ M 44 + רבנן ‖ M 45 אתרתי לא ניבעי רחמי ניבעי אמותנא ‖ M 46 — רחמי ‖ M 47 בעינן רחמי אתר׳ ‖ M 48 חנא ורחמין ‖ M 49 ביומי דר׳ ‖ M 50 — וגזור ‖ M 51 נקבל תעניתא ונבטל שמדא ניתיב ומנא לן דעבדינן הכי דכתיב.

denn es heisst: [151]*Denn der Herr hatte jeglichen Mutterschoss verschlossen*; vom Regen, denn es heisst: *Er wird den Himmel verschliessen.* Das Wort *zeugen* wird vom Weib gebraucht, und ebenso wird das Wort *zeugen* vom Regen gebraucht; vom Weib, denn es heisst:[152]*Sie ward schwanger und zeugte einen Sohn*; vom Regen, denn es heisst:[87]*Dass sie gezeugt und Sprossen hervorgebracht hat.* Das Wort *gedenken* wird vom Weib gebraucht, und ebenso wird das Wort *gedenken* vom Regen gebraucht; vom Weib, denn es heisst:[153]*Und der Herr gedachte der Sarah*; vom Regen, denn es heisst:[154]*Du hast der Erde gedacht und hast sie getränkt, hast sie gar reich gemacht mit einem Gottesbach voll Wasser.* — Was bedeutet: *mit einem Gottesbach voll Wasser*? — Es wird gelehrt: Eine Art Zelle befindet sich im Himmel, aus der der Regen kommt.

R. Šemuél b. Naḥmani sagte: Es heisst: [155]*Bald als Geissel, wenn es seiner Erde dient, bald zum Segen lässt er ihn treffen*: wenn [stürmisch] als Geissel, so lässt er ihn auf Berge und Hügel fallen; wenn zum Segen, so lässt er ihn seine Erde treffen, auf Gefilde und Weinberge; wenn als Geissel, auf Bäume; für seine Erde, auf Saaten; wenn zum Segen, in Brunnen, Gruben und Höhlen. In den Tagen des R. Šemuél b. Naḥmani war Hunger und Pest eingetreten. Da sprachen sie: Was machen wir nun: zweier Unglücksfälle wegen zu flehen, geht nicht; wir wollen lieber wegen der Pest flehen und den Hunger ertragen. Da sprach R. Šemuél b. Naḥmani zu ihnen: Wir wollen wegen des Hungers flehen, denn wenn der Allbarmherzige Sätte giebt, so giebt er sie ja für die Lebendigen, denn es heisst:[156]*Du öffnest deine Hand und sättigst alles Lebende mit Wolgefallen.* — Woher, dass man nicht um zwei Dinge zugleich flehe? — Es heisst: [157]*Und so fasteten wir und baten unseren Gott dieserhalb*, wahrscheinlich gab es noch ein anderes. Im Westen entnehmen sie dies im Namen R. Ḥaggajs aus Folgendem:[158]*Und bei dem Gott des Himmels in betreff dieses um Erbarmen zu flehen*, wahrscheinlich gab es noch ein anderes. In den Tagen R. Zeras wurde Religionsverfolgung verhängt, und auch das Fasten war verboten. Da sprach R. Zera zu ihnen: Wir wollen uns ein Fasten auferlegen und wenn die Religionsverfolgung aufgehoben sein wird, werden wir es zur Ausübung bringen. Da fragten sie ihn: Woher hast

151. Gen. 20,18. 152. Ib. 30,23. 153. Ib. 21,1. 154. Ps. 65,10. 155. Ij. 37,13. 156. Ps. 145,16. 157. Ezr. 8,23. 158. Dan. 2,18.

Dan.10,12 ליה מנא לך הא אמר להו דכתיב °ויאמר אלי אל
תירא דניאל כי מן היום [הראשון] אשר נתת את
לבך להבין ולהתענות לפני אלהיך נשמעו דבריך:
אמר רבי יצחק אפילו שנים כשני אליהו וירדו
גשמים בערבי שבתות אינן אלא סימן קללה [52]היינו
Bm.85a °דאמר רבה בר שילא קשה יומא דמיטרא כיומא
דדינא אמר [53]אמימר אי לא דצריך לברייתא בעינן
רחמי ומבטלינן ליה: ואמר רבי יצחק שמש בשבת
Mal.3,20 צדקה לעניים שנאמר °וזרחה לכם יראי שמי שמש
צדקה ומרפא: ואמר רבי יצחק גדול יום הגשמים
Dt.28,12 שאפילו פרוטה שבכים מתברכת בו שנאמר °לתת
מטר ארצך בעתו ולברך את כל מעשה ידיך: ואמר
Bm.42a רבי יצחק °אין הברכה מצויה אלא בדבר הסמוי מן
Dt.28,8 העין שנאמר °יצו ה׳ אתך את הברכה באסמיך תנא
דבי רבי ישמעאל אין הברכה מצויה אלא בדבר
שאין העין שולטת בו שנאמר יצו ה׳ אתך את
הברכה באסמיך: תנו רבנן [54]הנכנס למוד את גרנו
אומר יהי רצון מלפניך ה׳ אלהינו שתשלח ברכה
[55]במעשה ידינו התחיל למוד [56]אומר ברוך השולח
ברכה בכרי הזה מדד ואחר כך בירך הרי[57]זו תפלת
שוא לפי שאין הברכה מצויה לא בדבר השקול
ולא בדבר המדוד ולא בדבר המנוי אלא בדבר
הסמוי מן העין[58]: קיבוץ גייסות צדקה[59]מעשה פרנס
סימן: אמר רבי[60]יוחנן גדול יום הגשמים כיום קבוץ
Ps.126,4 גליות שנאמר °שובה ה׳ את שביתנו כאפיקים בנגב
iiSam. 22,16 ואין אפיקים אלא[61]מטר שנאמר °ויראו אפקי ים: ואמר
[62]רבי יוחנן גדול יום הגשמים שאפילו גייסות פוסקות

52 M והיינו דא׳ רבא ‖ 53 M רבינא ‖ 54 M ההולך ‖ 55 M בכל מעשה ‖ 56 M את גרנו אומר יה״ר מלפניך ה׳ אלה׳ שתשלח ברכה ‖ 57 P — זו ‖ 58 M + שנא׳ יצו...באסמך ‖ 59 V מעשר ‖ 60 M יצחק ‖ 61 M גשמים ‖ 62 M + ר׳ יצחק אמר.

du dies? Dieser erwiderte: Es heisst:[159] *Sodann sprach er zu mir: Sei getrost, Daniél, denn gleich am ersten Tag, da du dir vorgenommen hast, Erkenntnis zu gewinnen und dich vor deinem Gott zu kasteien, sind deine Worte erhört worden.*

R. Jiçḥaq sagte: Regen am Vorabend des Šabbaths ist, selbst in Jahren gleich den [Hungers-]Jahren zur Zeit Elijahus[160], nur ein Zeichen des Fluchs. Das ist es, was Rabba b. Šila gesagt hat: Der Regentag ist so ungemächlich wie der Gerichtstag. Amemar sagte: Wäre er nicht Bedürfnis für die Welt, so sollte man flehen, ihn ganz abzuschaffen. Ferner sagte R. Jiçḥaq: Die Sonne ist am Šabbath eine Wolthat für die Armen, denn es heisst:[161] *Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit und der Genesung scheinen.* Ferner sagte R. Jiçḥaq: Bedeutend ist der Regentag, dass an einem solchen sogar die Peruṭa[162] in der Tasche gesegnet wird, denn es heisst:[163] *Um deinem Land den Regen zur geeigneten Zeit zu geben, und alles Thun deiner Hand zu segnen.* Ferner sagte R. Jiçḥaq: Der Segen ist nur in einem dem Auge unsichtbaren Gegenstand anzutreffen, denn es heisst:[164] *Der Herr möge dir seinen Segen in deine Speicher entbieten*[165]. In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Der Segen ist nur in einem dem Auge nicht ausgesetzten Gegenstand anzutreffen, denn es heisst: *Der Herr möge dir seinen Segen in deine Speicher entbieten.*

Die Rabbanan lehrten: Wenn man seine Tenne messen geht, so spreche man: «Möge es dein Wille sein, o Herr, unser Gott, Segen in das Werk unserer Hände zu senden.» Hat man zu messen begonnen, so spreche man: «Gebenedeiet sei er, der Segen in diesen Haufen gesendet.» Hat man gemessen und nachher den Segen gesprochen, so ist dies eine unnütze Bitte, denn der Segen ist weder in Gewogenem noch in Gemessenem noch in Gezähltem, sondern nur in dem, was dem Auge unsichtbar ist, anzutreffen.

R. Johanan sagte: Der Regentag ist so bedeutend wie der Tag der Befreiung aus dem Exil, denn es heisst:[166] *Führe heim, o Herr, unsere Gefangenschaft, gleich Rinnsalen im Trocknen* und *Rinnsal* wird beim Regen gebraucht, denn es heisst:[167] *Und die Rinnsalen des Meers kamen zum Vorschein.* Ferner sagte R. Johanan: Der Regentag ist so bedeutend, dass an einem solchen sogar die Heere ruhen, denn es heisst:

159. Ib. 10,12. 160. Cf. iReg. 17,7 ff. 161. Mal. 3,20. 162. Kleinste Scheidemünze. 163. Dt. 28,12. 164. Ib. V. 8. 165. אסם *Speicher* identisch mit סמוי *verborgen.* 166. Ps. 126,4. 167. iiSam. 22,16.

[168]*Du tränkst ihre Furchen, lässt ihre Heere ruhen*[169]. Ferner sagte R. Joḥanan: Der Regen wird nur wegen derjenigen vorenthalten, die öffentlich Almosen versprechen, ohne ihrem Versprechen nachzukommen, denn es heisst:[170]*Gewölk und Wind und doch kein Regen, so ein Mann, der mit Geschenken prahlt.* Ferner sagte R. Joḥanan: Es heisst:[171]*Du sollst verzehnten*: verzehnte, damit du reich[172]werdest.

R. Joḥanan traf ein Kind des Reš-Laqiš, da sprach er zu ihm: Nenne mir den Vers [den du heute gelernt hast]. Dieses erwiderte: *Du sollst verzehnten.* Jener fragte: Was bedeutet dies? Dieses erwiderte: Verzehnte, damit du reich werdest. Jener fragte: Woher weisst du dies? Darauf erwiderte es: Gehe, mache einen Versuch. Jener fragte: Darf man denn den Heiligen, gebenedeiet sei er, versuchen, es heisst ja:[173]*Ihr sollt den Herrn nicht versuchen*!? Darauf erwiderte dieses: Folgendes sagte R. Hošâja; dieser Fall sei ausgenommen, denn es heisst:[174]*Bringt den Zehnt ganz in das Schatzhaus, dass sich Zehrung in meinem Haus befinde, und versucht es einmal auf diese Weise mit mir, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch dann nicht die Schleusen des Himmels öffne und euch übergenug mit Segen überschütte.* — Was bedeuten die Worte: *bis übergenug*? Rama b. Ḥama erwiderte im Namen Rabhs: Bis eure Lippen müde werden, «genug» zu rufen! Alsdann sprach Jener: Würde ich zu diesem Vers gelangt sein, so hätte ich weder dich noch deinen Lehrer Hošâja nötig.

Abermals traf R. Joḥanan das Kind des Reš-Laqiš, welches den folgenden Schriftvers las: [175]*Des Menschen Narrheit zerstört seinen Weg, aber wider den Herrn tobt sein Herz.* Da staunte R. Joḥanan, indem er sprach: Giebt es denn etwas, das in den [hagiographischen] Schriften steht und im Pentateuch nicht angedeutet ist!? Da erwiderte dieses: Ist dies etwa nicht angedeutet? es heisst ja:[176]*Da entsank ihnen der Mut und bebend sahen sie einander an und riefen: Was hat Gott uns da angethan*! Darauf hob R. Joḥanan seine Augen auf und betrachtete es, da kam seine Mutter und zog es fort, [indem sie ihm zurief: Geh fort von ihm, damit er es nicht mit dir so mache, wie er es mit deinem Vater gemacht hat[177].

בו שנאמר °תלמיה רוה נחת גדודה: ואמר רבי יוחנן Ps.65,11
אין הגשמים נעצרין אלא בשביל[63]פוסקי צדקה ברבים
ואין נותנין שנאמר °נשיאים ורוח וגשם אין איש Pr.25,14
מתהלל במתת שקר: ואמר רבי יוחנן מאי דכתיב
°עשר תעשר °עשר בשביל שתתעשר: אשכחיה רבי Fol.9 Dt.14,22
יוחנן לינוקא דריש לקיש אמר ליה אימא לי פסוקיך Sab.119a
אמר ליה עשר תעשר אמר ליה[64]ומאי עשר תעשר אמר
ליה עשר בשביל שתתעשר[65]אמר ליה מנא לך אמר
ליה זיל נסי אמר ליה ומי שרי[66]לנסוייה להקדוש ברוך
הוא והכתיב °לא תנסו את ה׳ אמר ליה הכי אמר Dt.6,16
רבי[67]הושעיא חוץ מזו שנאמר °הביאו את כל המעשר Mal.3,10
אל בית האוצר ויהי טרף בביתי ובחנוני נא בזאת
אמר ה׳ צבאות אם לא אפתח לכם את ארבות השמים
והריקתי לכם ברכה עד בלי די °מאי עד בלי די Sab.32b Tan.22b
[68]אמר רמי בר חמא אמר רב עד שיבלו שפתותיכם Mak.23b
מלומר די אמר ליה אי[69]הות מטי התם להאי פסוקא
לא הות צריכנא לך ולהושעיא רבך: ותו אשכחיה
רבי יוחנן לינוקיה דריש לקיש דיתיב ואמר °אולת Pr.19,3
אדם תסלף דרכו ועל ה׳ יזעף לבו[70]יתיב רבי יוחנן
וקא מתמה אמר מי איכא מידי דכתיבי בכתובי
דלא רמיזי באורייתא אמר ליה אטו הא מי לא
רמיזי והכתיב °ויצא לבם ויחרדו איש אל אחיו Gn.42,28
ויאמרו מה זאת עשה אלהים לנו[71]דל עיניה וחזא
ביה אתיא אימיה אפיקתיה אמרה ליה תא מקמיה
דלא ליעביד לך כדעבד לאבוך:[72]אמר רבי יוחנן מטר

63 M ישראל שפוסקין צדקה בר׳ ואינן || 64 M פריש לי מר א״ל האי עשר תעשר בשביל || 65 M — אמר...נסי || 66 M לאיניש לנסויי לקוב״ה || 67 M אוש׳ || 68 M — ארב״ח || 69 M מטאי להתם לא צריכ׳ לך ולר׳ אוש׳ רבך יומא אחרינא אשכחיה א״ל אימא לי פסוקיך א״ל אולת || 70 M הוה קא תמה ר״י אמר מ״א מילתא בכתיבי דלא רמזה משה באור׳ א״ל מילתא רמזה משה באור׳ כי האי גונא ויצא || 71 M הוה קא יתבה אימיה דלי עיניה חזיתיה א״ל אימיה תא מהתם דלא || 72 M ואמר.

168. Ps. 65,11. 169. So nach talm. Auffassung. 170. Pr. 25,14. 171. Dt. 14,22. 172. Cf. Bd. I S. 606. N. 3. 173. Dt. 6,16. 174. Mal. 3,10. 175. Pr. 19,3. 176. Gen. 42,28. 177. RL. starb nfolge einer Beleidigung, die Rj. gegen ihn schleuderte; cf. Bm. 84a.

בשביל יחיד פרנסה בשביל רבים מטר בשביל יחיד
דכתיב °יפתח ה׳ לך את אוצרו הטוב לתת מטר Dt.28,12
ארצך פרנסה בשביל רבים דכתיב°הנני ממטיר לכם Ex.16,4
לחם [73]מיתיבי רבי יוסי ברבי יהודה אומר שלשה
פרנסים טובים עמדו [74]לישראל אלו הן משה ואהרן
ומרים ושלשה מתנות טובות נתנו[74]על ידם ואלו הן
באר [75]וענן ומן באר בזכות מרים עמוד ענן בזכות
אהרן מן בזכות משה מתה מרים [76]נסתלק הבאר
שנאמר °ותמת שם מרים וכתיב [77]בתריה °ולא היה Nm.20,1 ib.v.2
מים לעדה וחזרה בזכות [78]שניהן מת אהרן נסתלקו
ענני כבוד שנאמר °וישמע הכנעני מלך ערד °מה ib.21,1 Rh.3a
שמועה שמע שמע שמת אהרן ונסתלקו ענני כבוד
[79]וכסבור ניתנה [80]לו רשות להלחם בישראל והיינו
דכתיב°ויראו כל העדה כי גוע אהרן אמר רבי אבהו Nm.20,29
אל תקרי ויראו אלא וייראו [81]כדדריש ריש לקיש דאמר
ריש לקיש כי משמש בארבע לשונות אי דלמא אלא
דהא חזרו שניהם בזכות משה מת משה [82]נסתלקו
כולן שנאמר °ואכחד את שלשת הרעים בירח אחד Zach.11,8
וכי בירח אחד מתו והלא מרים מתה בניסן ואהרן
באב ומשה [83]באדר אלא מלמד שנתבטלו שלשה
מתנות טובות שנתנו על ידן [84]ונסתלקו כולן בירח
אחד אלמא אשכחן פרנסה בשביל יחיד שאני משה
כיון [85]דלרבים הוא בעי כרבים דמי: רב הונא בר
מנוח ורב שמואל בר אידי ורב חייא מווסתניא הוו

73 M ופרנסה בשביל יחיד לא והתניא ר״י ‖ 74 M + להם ‖ 75 M ועמוד ענן ‖ 76 M בטלה ‖ 77 M — בת׳ ‖ 78 M משה ואהרן מת אה׳ בטל עמוד הענן דכת׳ וימת אהרן וכת׳ וישמע ‖ 79 M + מישראל ‖ 80 M — לו ‖ 81 M וכדר״ל ‖ 82 M בטלו שלשתן שנ׳ ‖ 83 מת בא׳ אלא שבטלו ‖ 84 M בירח אלמא פרנסה ‖ 85 M דרבים צריכין לו כו׳.

R. Johanan sagte [ferner]: Regen kommt auch wegen eines einzelnen, Versorgung, wird aber nur der Gemeinschaft gewährt; Regen wegen des einzelnen, denn es heisst:[178] *Der Herr wird seine reiche Schatzkammer, den Himmel, für dich öffnen, um deinem Land Regen zu geben*; Versorgung der Gemeinschaft wegen, denn es heisst: [179] *Ich will euch Brot fallen lassen.* Man wandte ein: R. Jose b. Jehuda sagte: Drei gute Verwalter hatten die Jisraéliten, nämlich: Mošeh, Ahron und Mirjam, derentwegen ihnen drei köstliche Gaben zuteil wurden, nämlich: der Brunnen, die Wolkensäule und das Man. Der Brunnen wegen des Verdienstes Mirjams, die Wolkensäule wegen des Verdienstes Ahrons, und das Man wegen des Verdienstes Mošes. Als Mirjam starb, wich der Brunnen, denn es heisst:[180] *Und Mirjam starb da*, darauf folgt: [181] *Und die Gemeinde hatte kein Wasser*; jedoch stellte er sich wieder ein, durch das Verdienst beider. Als Ahron starb, wichen die Herrlichkeitswolken, denn es heisst: [182] *Und der Kenaânite, der König von Ârad vernahm*; was vernahm er? — dass nämlich Ahron gestorben und die Herrlichkeitswolken gewichen waren; da glaubte er, es sei ihm nun die Freiheit gegeben, Jisraél zu bekriegen. Darauf deutet der Schriftvers hin:[183] *Und die ganze Gemeinde sah, dass Ahron verschieden war*, worüber R. Abahu sagte, man lese nicht *sah,* sondern *wurde gesehen*,[184] und zwar nach einer Erklärung des Reš-Laqiš, welcher nämlich sagte, das Wort "ki" habe vier Bedeutungen: wenn, vielleicht, sondern, denn; jedoch stellten sie sich wieder ein, durch das Verdienst Mošes. Als aber Mošeh starb, da wichen sie allsammt, denn es heisst: [185] *Ich schaffte die drei Hirten in einem Monat weg*; sind sie denn in einem Monat gestorben? Mirjam starb ja im Nisan, Ahron im Ab und Mošeh im Adar! — dies lehrt vielmehr, dass die drei köstlichen Gaben, die ihnen ihretwegen zuteil wurden, in einem Monat gewichen sind. Hieraus also, dass wegen eines einzelnen Versorgung gewährt wird!? — Anders ist es bei Mošeh, da es für die Gemeinschaft bestimmt war, so gleicht er der Gemeinschaft.

R. Hona b. Manoaḥ, R. Šemuél b. Idi und R. Ḥija aus Vastanja[186] pflegten [die Vor-

178. Dt. 28,12. 179. Ex. 16,4. 180. Num. 20,1. 181. Ib. V. 2. 182. Ib. 21,1. 183. Ib. 20,29. 184. Durch die Wolkensäulen waren sie geborgen; cf. Ex. 14,19. Die Uebers. STRASCHUNS: וייראו sie fürchteten, ist falsch, da demnach aus dem angezog. Vers das Weichen der Wolkensäulen nicht zu entnehmen wäre; vgl. auch RSJ. zu Rh. 3a u. SEDELS das. 185. Zach. 11,8. 186. Richt. Justinia, ר״ח מיוסתיניא wird auch anderweitig citirt (cf. Zeb. 112a); nach Anderen jedoch mit אוסתניא bezw. תוסניא identisch.

träge des] Raba zu besuchen. Als die Seele Rabas zur Ruhe einkehrte, besuchten sie [die Vorträge des] R. Papa. Einst trug er eine Lehre vor, die ihnen nicht einleuchtete, und sie winkten einander zu; da ward er bestürzt. Darauf las man ihm im Traum vor: *Ich schaffe die drei Hirten weg.* Als sie sich am folgenden Tag von ihm verabschiedeten, rief er ihnen zu: Mögen die Rabbanan in Frieden gehen! R. Šimi b. Aši pflegte [die Vorträge des] R. Papa zu besuchen, und bestürmte ihn mit Einwendungen. Eines Tags bemerkte er, wie dieser auf seinem Gesicht niederfiel und ausrief: Möge mich der Allbarmherzige vor den Beschämungen Šimis schützen! Da nahm er sich vor, zu schweigen, und erhob von nun ab gegen ihn keine Einwendungen mehr.

Und auch Reš-Laqiš ist der Ansicht, dass der Regen auch eines einzelnen wegen komme; Reš-Laqiš sagte nämlich: Woher dass Regen eines einzelnen kommt? — es heisst:[187]*Bittet den Herrn um Regen, Spätregen zur Zeit, der Herr spendet Wetterstrahlen und Gussregen, einem jedem Kraut auf dem Feld.* Man könnte glauben, nur wenn ihn alle nötig haben, so heisst es: *einem jeden.* Man könnte glauben, nur wenn er ihn für alle seine Felder nötig hat, so heisst es: *dem Feld.* Man könnte glauben, nur wenn er für das ganze Feld nötig ist, so heisst es: *Kraut.* So geschah es R. Daniél b. Qaṭṭina; er hatte einen Garten, den er täglich besichtigte und sprach: Dieses Beet bedarf des Wassers, jenes nicht, und darauf kam Regen und tränkte die des Wassers bedürftigen Stellen. Was bedeuten die Worte: *Der Herr spendet Wetterstrahlen*? R. Jose b. Ḥanina erwiderte: Dies lehrt, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, für jeden Frommen besonders einen Wetterstrahl macht. — Was heisst Wetterstrahlen? R. Jehuda erwiderte: Schimmernde Wolken. R. Johanan sagte: Die schimmernden Wolken sind Vorboten des Regens. — Was sind schimmernde Wolken? R. Papa erwiderte: Dünne Wolken unter dichten Wolken. R. Jehuda sagte: Wenn ein feiner Regen dem Gussregen vorangeht, so kommt ein anhaltender Regen; folgt er dem Gussregen, so hört der Regen bald auf. Wenn er dem Gussregen vorangeht, so kommt Regen, dies ist an einem Sieb zu merken[188]; folgt er dem Gussregen, so hört der Regen bald auf, dies ist am Auswurf der Ziegen zu merken.

שכיחי קמיה[86]דרבא כי נח נפשיה דרבא אתו לקמיה דרב פפא [87]כל אימת דהוה אמר להו שמעתא ולא הוה מסתברא להו[88]הוו מרמזי אהדדי חלש דעתיה °אקריוה בחלמיה °ואכחד את שלשת הרעים למחר (Col.b Zach.11,8) כי הוו מיפטרי מיניה אמר להו[89]ליזלו רבנן בשלמא: רב שימי בר אשי הוה שכיח קמיה דרב פפא הוה מקשי ליה טובא[90]יומא חד חזייה דנפל על אפיה שמעיה דאמר רחמנא[91]ליצלן מכיסופא דשימי קבל עליה שתיקותא[92]ותו לא אקשי ליה: ואף ריש לקיש סבר מטר בשביל יחיד דאמר ריש לקיש [93]°מניין[94]לפרנסה בשביל יחיד[95]דכתיב°שאלו מה' מטר (ib.10,1) בעת מלקוש (ו)ה' עשה חזיזים ומטר גשם יתן להם לאיש עשב בשדה[96]יכול לכל תלמוד לומר לאיש [97]יכול לכל שדותיו תלמוד לומר[98]שדה אי[98]שדה יכול לכל השדה תלמוד לומר עשב כי הא דרב דניאל בר קטינא הוה ליה ההיא גינתא כל יומא הוה [99]אזיל וסייר לה אמר הא מישרא בעיא מיא והא מישרא לא בעיא מיא[1]ואתא מיטרא וקמשקי כל היכא דמיבעי ליה מיא: מאי ה' עשה חזיזים אמר רבי יוסי בר חנינא מלמד שכל צדיק וצדיק הקדוש ברוך הוא עושה לו חזיז בפני עצמו מאי חזיזים אמר רב יהודה פורחות אמר רבי יוחנן סימן למטר פורחות מאי פורחות אמר רב [2]פפא עיבא קלישא תותי עיבא סמיכתא אמר רב יהודה נהילא[3]מקמי מיטרא אתי מיטרא [4]בתר מיטרא פסיק מיטרא מקמי מיטרא אתי מיטרא וסימניך מהולתא [5]דבתר מיטרא

M 86 דרבה בתר דנח נפשיה דרבה || M 87 הוה קאמר להו || M 88 שמעתא הוו מחזי אהדדי חזנהו חלש || M 89 זילו לרבנן לשלם || M 90 חליש דעתיה יומא חד אשכחיה דנפל || M 91 לישזבן || M 92 ולא || M 93 מטר בשב' || B 94 למטר || M 95 שנ' || M 96 + ותניא מטר יתן לכם || M 97 + ואי לאיש. B + ותניא אי לאיש || 98 M בשדה || M 99 נפיק ואתי וסייר ליה האי מישרא || M 1 למחר אתיא מיטרא ולהאי לא אתי מיטרא מאי || M 2 יהודה || M 3 דמק' || M 4 — בתר...אתי מיטרא || M 5 + נהילא.

187. Zach. 10,1. 188. Durch welches zuerst das Feine und dann das Grobe fällt.

פסיק מיטרא וסימניך חריא דעיזי: עולא איקלע
[6]לבבל חזא פורחות אמר [7]להו פנו מאני דהשתא אתי
מיטרא [8]לסוף לא אתי מיטרא אמר כי היכי דמשקרי
בבלאי הכי [9]משקרי מיטרייהו: °עולא איקלע לבבל Ps.88a
חזי מלא צנא דתמרי בזוזא אמר מלא צנא[10]דדובשא
בזוזא ובבלאי לא עסקי באורייתא[11]בליליא צערוה
אמר מלא צנא דסכינא בזוזא ובבלאי עסקי באורייתא:
תניא °רבי אליעזר אומר כל העולם כולו [12]ממימי Er.45b
אוקיינוס הוא שותה שנאמר °ואד יעלה מן הארץ Gn.2,6
והשקה את כל פני האדמה אמר לו רבי יהושע
והלא מימי אוקיינוס מלוחין הן אמר לו מתמתקין
[13]בעבים רבי יהושע אומר כל העולם כולו ממים
העליונים הוא שותה שנאמר °למטר השמים תשתה Dt.11,11
מים אלא מה אני מקיים ואד יעלה מן הארץ מלמד
[14]שהעננים מתגברים ועולים לרקיע ופותחין פיהן
כנוד ומקבלין מי מטר שנאמר °יזקו מטר לאדו Ij.36,27
ומנוקבות הן ככברה[15]ובאות ומחשרות מים על גבי
קרקע שנאמר °חשרת מים עבי שחקים[16]ואין בין טיפה iiSam. 22,12
לטיפה אלא כמלא נימא ללמדך שגדול יום הגשמים
[17]כיום שנבראו בו שמים וארץ °שנאמר °עשה גדלות Tan.2a Ij.9,10
עד אין חקר וכתיב °הנתן מטר על פני ארץ[18]וכתיב ib.5,10
להלן °הלוא ידעת אם לא שמעת אלהי עולם ה׳ [וגו׳] Jes.40,28
(ו)אין חקר לתבונתו וכתיב °מכין הרים בכחו וגומר Ps.65,7
כמאן אזלא הא[19]דתניא °משקה הרים מעליותיו ואמר ib.104,13
רבי יוחנן מעליותיו של הקדוש ברוך הוא כמאן
כרבי יהושע ורבי אליעזר כיון דסלקי להתם[20]משקה

M 6 לפומבדיתא || M 7 ניקום וניעיל דהשתא || M 8 ולא אתא || M 9 נמי משקרי בהו מי מיטרא || M 10 דתמרי || M 11 אכל מינייהו ואיצטער אמר || M 12 מאוקיי׳ || M 13 + הן || M 14 שעננים כנוד מתגברות ועולות למעלה ופותחות פיהן כמו נד ומקבלית || M 15 ומנשרות אותן על || M 16 — ואין...נימא || M 17 + לפני הקב״ה || M 18 ולהלן הוא אומר || B 19 דכתיב || M 20 כמאן דאתו מהתם דמו כמאן אזלא הא דתניא דאר״ח.

Ûla kam einst nach Babylonien und bemerkte schimmernde Wolken; da sprach er: Räumt die Geräte fort, Regen kommt. Als aber schliesslich kein Regen kam, rief er: Wie die Babylonier lügen, so trügt auch ihr Regen. Ûla kam einst nach Babylonien, wo er einen Korb Datteln um einen Zuz verkaufen sah; da sprach er: Einen Korb voll Datteln um einen Zuz, und die Babylonier befassen sich nicht mit der Gesetzlehre! Als er aber nachts [durch deren Genuss] Leibschmerzen bekam, sprach er: Einen Korb voll Messer[189] um einen Zuz, und dennoch befassen sich die Babylonier mit der Gesetzlehre!

Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagte, die ganze Welt werde vom Wasser des Oceans gespeist, denn es heisst:[190] *Ein Dunst stieg von der Erde auf und tränkte die Oberfläche des ganzen Erdbodens.* R. Jehošuâ sprach zu ihm: Das Wasser des Oceans ist ja salzig!? Dieser erwiderte: Es wird durch die Wolken süss. R. Jehošuâ sagte, die ganze Welt werde vom oberen Gewässer gespeist, denn es heisst:[191] *Vom Regen des Himmels trinkt es Wasser*; wieso aber halte ich den Schriftvers: *Ein Dunst stieg von der Erde auf*, aufrecht? — dies lehrt, dass die Wolken Kraft anwenden und nach dem Himmel steigen, ihren Mund wie einen Schlauch öffnen und Regenwasser aufnehmen, denn es heisst:[192] *Dass sie Regen in die Dunstwolken sickern*, diese Wolken sind gleich einem Sieb durchlocht und sprengen das Wasser auf die Erde, denn es heisst: [193] *Die dichten Wolken sprengen Wasser.* Ein Regentropfen ist vom andern nur um ein Haar entfernt, dies lehrt dich, dass der Regentag so bedeutend ist, wie der Tag, an dem Himmel und Erde erschaffen wurden, denn es heisst:[194] *Der grosse Dinge thut, die unerforschlich sind*, ferner:[195] *Der der Erde Regen spendet*, ferner:[196] *Weisst du denn nicht, hast du denn nicht gehört: ein ewiger Gott ist der Herr, seine Einsicht ist unerforschlich*, und ferner: [197] *Der durch seine Kraft die Berge feststellt &*[198].— Mit wem stimmt folgender Schriftvers überein:[199] *Der von seinen Söllern her die Berge tränkt*, was R. Johanan erklärte, von den Söllern des Heiligen, gebenedeiet sei er? wol mit R. Jehošuâ. — Und R. Eliêzer!? — Da [das Wasser] zuerst nach oben steigt, so kann es heissen: *er tränkt von*

189. STRASCHUN übersetzt: Todesgefahr; סכיני wird also als Plur. von סכנתא aufgefasst! 190. Gen. 2,6. 191. Dt. 11,11. 192. Ij. 36,27. 193. iiSam. 22,12. 194. Ij. 9,10. 195. Ib. 5,10. 196. Jes. 40,28. 197. Ps. 65,7. 198. Cf. S. 406 Z. 5. 199. Ps. 104,13.

seinen Söllern her; wolltest du nicht so erklären, wieso könnte es heissen:[200]*Staub und Sand vom Himmel*!? Vielmehr gebraucht er den Ausdruck "vom Himmel", da sie zuerst nach oben steigen, ebenso gebraucht er auch hierbei den Ausdruck "von seinen Söllern", da es zuerst nach oben steigt.— Wessen Ansicht vertritt folgende Erklärung R. Ḥaninas:[201]*Er sammelt die Gewässer des Meers wie in einem Schlauch, legt die Meeresfluten in Vorratskammern*: wer verursachte dass die Vorratskammern sich mit Getreide füllen, — die Meeresfluten? wol mit R. Eliêzer. — Und R. Jehošuâ!? — Dies geschah bei der Weltschöpfung.

Die Rabbanan lehrten: Das Jisraélland wurde zu allererst erschaffen, nachher erst die ganze Welt, denn es heisst:[202]*Bevor er Erde und Fluren erschaffen hat*[203]. Das Jisraélland wird vom Heiligen, gebenedeiet sei er, selbst bewässert, die ganze Welt aber durch einen Boten, denn es heisst: *Der der Erde Regen spendet und Wasser auf die Fluren sendet.* Das Jisraélland erhält direkt Regenwasser, die ganze Welt den Rest, denn es heisst: *Der der Erde Regen spendet &c.* Das Jisraélland wird zuerst bewässert, nachher die ganze Welt, denn es heisst: *Der der Erde Regen spendet &c.* Dies ist gleich, als wenn jemand Käse knetet, er nimmt das Essbare heraus und lässt den Abfall zurück.

Der Meister sagte: Sie werden durch die Wolken süss. Woher dies?— R. Jiçḥaq b. Joseph sagte im Namen R. Joḥanans: es heisst:[205]*Finsteres [ḥeškath] Gewässer, dichte Wolken*, dagegen heisst es:[206]*Zusammengedrängtes [ḥešrath] Gewässer, dichte Wolken*; nimm das Kaph [in *ḥeškath*] und setze es zum Reš [in *ḥešrath*] und lies: *hakhšarath*[207].— Zu welcher Forschung verwendet nun R. Jehošuâ diese Verse?— Er verwendet sie zu Folgendem; als nämlich R. Dimi kam, sagte er: Helle Wolken haben wenig Wasser, dunkle Wolken haben viel Wasser.— Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: Das obere Gewässer schwebt durch [göttlichen] Ausspruch, dessen Frucht das Regenwasser ist, denn es heisst:[208]*Von der Frucht deiner Werke sättigt sich die Erde*? wol die R. Jehošuâs. — Und R. Eliêzer!? — Dieser Vers spricht von den [übrigen] Werken des Heiligen, gebenedeiet sei er. R. Jehošuâ b. Levi

מעליותיו קרי להו דאי לא תימא הכי °אבק ועפר Dt.28,24
מן השמים היכי משכחת לה אלא כיון דמדלי להתם
מן השמים קרי ליה הכא נמי כיון דסלקו להתם
מעליותיו קרי ליה כמאן אזלא[21]דאמר רבי חנינא
°כנס כנד מי הים נתן באוצרות תהומות מי גרם Ps.33,7
לאוצרות שיתמלאו בר תהומות[22]כרבי אליעזר ורבי
יהושע[23]ההוא °בברייתו של עולם[24]: תנו רבנן[25]ארץ Fol.10
ישראל נבראת תחילה וכל העולם כולו נברא לבסוף
שנאמר°עד לא עשה ארץ וחוצות ארץ ישראל[26]משקה Pr.8,26
אותה הקדוש ברוך הוא בעצמו וכל העולם כולו
על ידי שליח שנאמר °הנתן מטר על פני ארץ Ij.5,10
ושלח מים על פני חוצות ארץ ישראל שותה מי
גשמים וכל העולם כולו מתמצית שנאמר הנתן
מטר על פני ארץ וגו׳ ארץ ישראל שותה תחילה
וכל העולם כולו לבסוף שנאמר הנתן מטר על פני
ארץ וגו׳ משל לאדם שמגבל את הגבינה נוטל את
האוכל ומניח את הפסולת: אמר מר[27]מתמתקין הן
בעבים מנליה[28]דאמר רבי יצחק בר יוסף אמר רבי
יוחנן כתיב °חשכת מים עבי שחקים וכתיב °חשרת Ps.18,12
מים עבי שחקים שקול כף ושדי אריש[29]וקרי ביה iiSam. 12,22
הכשרת[30]ורבי יהושע בהני קראי מאי דריש בהו
סבר לה כי הא דכי אתא רב דימי אמר אמרי
במערבא נהור ענני זעירין מוהי חשוך ענני סגיין
מוהי כמאן אזלא הא דתניא מים העליונים במאמר
הם תלוים ופירותיהן מי גשמים שנאמר°מפרי מעשיך Ps.104,13
תשבע הארץ כמאן כרבי יהושע[31]ורבי אליעזר ההוא

21 V + הא ‖ 22 VM + כמאן ‖ 23 M + אמר לך ‖ 24 M + כתיב ‖ 25 M — ארץ...וחוצות ‖ 26 M בתחלה היא שותה ואח״כ כל הע״כ א״י שותה מ״ג וכל הע״כ מתמצ׳ א״י משל לאדם שהיה מגבל...הפסולת א״י משקה ‖ 27 M + אר״א ‖ 28 M דכי אתא ריב״י אמר כתיב ‖ 29 P קרי ‖ 30 M מים אידך מיבעי ליה לכדאתא ר׳ יוסי אמרי במערבא חשוך עננא סגיאן מוהי נהור עננא זעירין מוהי כמאן ‖ 31 M — ורבי...דכתיב.

200. Dt. 28,24. 201. Ps. 33,7. 202. Pr. 8,26. 203. ארץ deutet auf Palästina (ארץ ישראל) u. חוץ auf alle übrigen Länder (חוץ לארץ). 204. Ij. 5,10. 205. Ps. 18,12. 206. iiSam. 22,12. 207. הכשרת gleich הכשרת *Zubereitung, Geniessbarkeit, Brauchbarkeit*, demnach zu übersetzen: die dichten Wolken machen das Wasser geniessbar. 208. Ps. 104,13.

במעשה ידיו של הקדוש ברוך הוא הוא דכתיב אמר
רבי יהושע בן לוי כל העולם כולו[32]מתמצית גן עדן
Gn.2,10 הוא שותה שנאמר°ונהר יצא מעדן וגו' תנא מתמצית
Pes.94a בית כור שותה תרקב: [33]תנו רבנן°ארץ מצרים הויא
ארבע מאות[34]פרסה על ארבע מאות פרסה[35]והוא
אחד מששים בכוש וכוש אחד מששים בעולם ועולם
אחד מששים בגן וגן אחד מששים לעדן ועדן אחד
מששים לגיהנם נמצא כל העולם כולו ככיסוי קדרה
לגיהנם[36]וגיהנם אין[37]לה שיעור ויש אומרים עדן אין
Jer.51,13 [37]לה שיעור אמר רבי אושעיא מאי דכתיב °שכנת
על מים רבים רבת אוצרת(יה) מי גרם לבבל[38]שיהו
אוצרותיה מלאות בר הוי אומר מפני ששוכנת על
מים רבים אמר רב עתירה בבל דחצדא בלא מיטרא
אמר אביי נקיטינן[39]טובעני ולא יובשני:

[iij] Tan.4b6a ib.6a Bm.28a שלשה במרחשון שואלין את הגשמים רבן
גמליאל אומר בשבעה בו [40]חמשה עשר יום
אחר החג כדי שיגיע[41]אחרון שבישראל לנהר פרת:

גמרא. אמר רבי אלעזר הלכה כרבן גמליאל
תניא חנניה אומר ובגולה עד ששים[42]בתקופה אמר
רב הונא בר חייא אמר שמואל הלכה כחנניה איני
והא בעו מיניה משמואל מאימת [43]מדכרינן ותן טל
ומטר אמר להו מכי מעיילי ציבי לבי טבות רישבא
[44]דילמא אידי ואידי חד שיעורא הוא איבעיא להו
[45]יום ששים כלפני ששים או כלאחר ששים [46]תא
שמע רב אמר [47]יום ששים כלאחר ששים ושמואל
אמר [47]יום ששים כלפני ששים אמר רב נחמן בר
יצחק [48]וסימניך עילאי בעו מיא תתאי לא בעו מיא
אמר רב פפא הלכתא יום ששים כלאחר ששים:

M 32 מתמציתה של גן || M 33 תניא מצרים || M 34 — פרסה || M 35 מצרים || MB 36 וי"א גיה' || M 37 לו || M 38 שרבים אוצרותיה מים רבים שהיא שוכנת עליהם א"ר עתידה בבל דחצרא || P 39 טובעיני || M 40 רבי יהושע אומר בשבעה עשר || M 41 האח' || M 42 + יום || 43 מזכירין || M 44 — דילמא || V 45 — יום || M 46 — ת"ש || M 47 — י"ש || M 48 — וסימ'.

sagte: Die ganze Welt wird vom Rest des Êdengartens getränkt, denn es heisst:[209] *Und ein Strom geht von Eden aus &.* Es wird gelehrt: Mit dem Rest des Wassers, damit man eine Korfläche bewässert, wird eine Trikabfläche bewässert.

Die Rabbanan lehrten: Das Land Miçrajim hat vierhundert zu vierhundert Parasangen, das ist nämlich ein Sechzigstel von Kuš; Kuš beträgt ein Sechzigstel der ganzen Welt; die ganze Welt beträgt ein Sechzigstel des Gartens; der Garten beträgt ein Sechzigstel des Êdens; der Êden beträgt ein Sechzigstel der Hölle; das Verhältnis der ganzen Welt zur Hölle gleicht somit dem des Deckels zum Topf. Die Grösse der Hölle ist masslos; manche sagen, die des Êdens sei masslos. R. Ošajâ sagte: Es heisst:[210] *O, die du am grossen Wasser wohnst, reich an Schätzen*: wodurch ist Babylonien reich an Schätzen[211]? — weil sie an vielen Wassern wohnt. Rabh sagte: Babylonien ist reich, denn es erntet ohne Regen. Abajje sagte: Es ist uns überliefert: lieber ein sumpfiger Boden als ein dürrer Boden.

AM DRITTEN MARḤEŠVAN BEGINNT MAN, UM REGEN ZU BITTEN; R. GAMALIÉL SAGT: AM SIEBENTEN DESSELBEN, FÜNFZEHN TAGE NACH DEM HÜTTENFEST, DAMIT DER LETZTE DER [WALLFAHRER] DEN EUPHRAT ERREICHEN KÖNNE.

GEMARA. R. Eleâzar sagte: Die Halakha ist wie R. Gamaliél. Es wird gelehrt: Ḥananja sagte, in der Diaspora beginne man erst am sechzigsten Tag der Jahreszeit[212]. R. Hona b. Ḥija sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie Ḥananja. — Dem ist ja aber nicht so! man fragte ja Šemuél, wann man zu beten beginnt: «Gieb Tau und Regen», und er erwiderte: Wenn man Holz bei Ṭabuth dem Vogelfänger bringt. — Beide Zeitbestimmungen, stimmen überein. Sie fragten: Ist der sechzigste Tag in den sechzig Tagen einbegriffen oder nicht? — Komme und höre: Rabh sagte, der sechzigste Tag sei nicht einbegriffen, Šemuél sagte, er sei einbegriffen. R. Naḥman b. Jiçḥaq sagte ein Merkmal: Die hochliegenden [Ortschaften] bedürfen des Wassers, die tiefliegenden bedürfen des Wassers nicht[213]. R. Papa sagte: Die Halakha ist, der sechzigste Tag sei nicht einbegriffen.

209. Gen. 2,10. 210. Jer. 51,13. 211. So nach Cod. M, vgl. auch Rsj. 212. Siehe weiter S. 452 N. 266. 213. Rabh lebte in Palästina, das auf einer Erhöhung liegt.

[iv] הגיע שבעה [49]עשר במרחשון ולא ירדו גשמים התחילו היחידים מתענין שלש תעניות אוכלין ושותין משחשיכה ומותרין[50] במלאכה וברחיצה ובסיכה ובנעילת הסנדל ובתשמיש המטה: [v] °הגיע ראש חדש כסליו ולא ירדו גשמים בית דין גוזרין שלש תעניות על הצבור אוכלין ושותין משחשיכה ומותרין במלאכה וברחיצה ובסיכה ובנעילת הסנדל ובתשמיש המטה:

גמרא. מאן יחידים[51] אמר רב הונא רבנן[52] ואמר רב הונא יחידים מתענין שלש תעניות שני וחמישי ושני מאי קמשמע לן תנינא °אין גוזרין תענית על הצבור בתחילה בחמישי שלא להפקיע את השערים אלא שלש תעניות הראשונות שני וחמישי ושני מהו דתימא הני מילי צבור אבל יחיד[53] לא קמשמע לן תניא נמי הכי[54] כשהתחילו היחידים להתענות מתענין שני וחמישי ושני ומפסיקין בראשי חדשים °ובימים טובים הכתובין במגילת תענית:[55] תנו רבנן אל יאמר אדם תלמיד אני איני ראוי להיות יחיד אלא כל תלמידי חכמים יחידים אי זהו יחיד ואי זהו תלמיד יחיד כל שראוי למנותו פרנס על הצבור תלמיד °[56] כל ששואלין אותו דבר הלכה בתלמודו ואומר ואפילו במסכת דכלה: תנו רבנן לא כל הרוצה לעשות עצמו יחיד עושה [57] תלמיד עושה דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר עושה וזכור לטוב [58] לפי שאין שבח הוא לו אלא צער הוא לו תניא אידך °לא כל הרוצה לעשות עצמו יחיד עושה[59] תלמיד עושה דברי רבי שמעון בן[60] אלעזר רבן שמעון בן גמליאל אומר

Tan.15b; Col.b; Sab.114a, Qid.49b; Tan.1

49 M — עשר ‖ 50 M בכל מלא׳ ‖ 51 M — אר״ה ‖ 52 M אמר ‖ 53 M + אימא ‖ 54 M יחידים מתענין ג׳ תעניות מתע׳ ‖ 55 M לא יאמר תלמיד אני א״ר לכך אלא כל התלמידים ראויין לכך אי ‖ 56 M ששוא׳ ממנו ד״ה בתל׳ ואפ׳ במס׳ כלה ‖ 57 M התלמידים עושין עצמן דב׳ ‖ 58 M — לפי ‖ 59 M התלמדים עושין ‖ 60 V אליעזר.

WENN DER SIEBZEHNTE MARḤEŠVAN HERANREICHT, OHNE DAS ES GEREGNET HAT, SO BEGINNEN DIE EINZELNEN DREI FASTTAGE ABZUHALTEN. AN DIESEN FASTTAGEN DARF MAN AM [VORHERGEHENDEN] ABEND ESSEN UND TRINKEN, FERNER IST DAS ARBEITEN, DAS BADEN, DAS SCHMIEREN, DAS ANZIEHEN DER SANDALEN UND DIE BETTPFLICHT ERLAUBT. IST DER NEUMOND DES KISLEV HERANGEREICHT, OHNE DAS ES GEREGNET HAT, SO VERFÜGT DAS GERICHT DREI ALLGEMEINE FASTTAGE; AN SOLCHEN FASTTAGEN DARF MAN AM [VORHERGEHENDEN] ABEND ESSEN UND TRINKEN; FERNER IST DAS ARBEITEN, DAS BADEN, DAS SCHMIEREN, DAS ANZIEHEN DER SANDALEN UND DIE BETTPFLICHT ERLAUBT.

GEMARA. Wer sind diese einzelnen? R. Hona erwiderte: die Gelehrten. Ferner sagte R. Hona: Die drei Fasttage der einzelnen sind: Montag, Donnerstag und Montag. — ¿Was lässt er uns damit hören, es wurde ja bereits gelehrt: Man verfüge kein mit einem Donnerstag beginnendes allgemeines Fasten, um nicht die Marktpreise zu steigern; die ersten drei Fasttage werden vielmehr auf Montag, Donnerstag und Montag gesetzt. — Man könnte glauben, dies gelte nur von allgemeinen Fasttagen, nicht aber von einzelnen, so lässt er uns hören. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn die einzelnen zu fasten beginnen, so fasten sie Montag, Donnerstag und Montag, und unterbrechen an Neumonden und an in der Fastenrolle[214] genannten Tagen.

Die Rabbanan lehrten: Niemand darf sagen: «Ich bin Jünger und nicht würdig, unter den einzelnen gezählt zu werden;» vielmehr sind alle Schriftgelehrten einzelne. Wer heisst einzelner und wer heisst Jünger? — Einzelner heisst derjenige, den man zum Gemeindeverwalter einsetzen kann, Jünger heisst derjenige, der zu antworten weiss, wenn man ihn etwas aus seinem Studium frägt, selbst aus dem Traktat Kallah[215].

Die Rabbanan lehrten: Nicht jedermann, der es will, darf sich als einzelner betrachten, noch als Jünger — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, man dürfe es, und er sei deswegen sogar zum Guten bedacht, weil dies keine Grossthuerei, sondern eine Kasteiung ist. Ein Anderes lehrt: Nicht jedermann, der es will, darf sich als einzelner betrachten, noch als Jünger — Worte des R. Šimôn b. Eleâzar; R. Šimôn

214. Cf. S. 340 N. 248. 215. Apokrypher, abgelegener Traktat über die Hochzeitsgesetze.

[61]°במה דברים אמורים בדבר של שבח אבל בדבר
של צער עושה וזכור לטוב שאין שבח הוא לו אלא
Tan.2 צער הוא לו: תנו רבנן°מי שהיה מתענה על הצרה
ועברה על החולה ונתרפא הרי זה מתענה ומשלים
ההולך ממקום שאין מתענין למקום שמתענין הרי
זה מתענה עמהן ממקום שמתענין למקום שאין
מתענין הרי זה מתענה ומשלים שכח ואכל ושתה
אל יתראה [62]בפני הצבור ואל ינהיג עידונין בעצמו
Gn.42,1 שנאמר °ויאמר יעקב לבניו למה תתראו [63]אמר להם
יעקב לבניו אל תראו עצמכם [64]כשאתם שבעין לא
בפני עשו ולא בפני ישמעאל כדי שלא יתקנאו
Ib.45,24 בכם: °אל תרגזו בדרך אמר [65]רבי אלעזר אמר להם
יוסף לאחיו אל תתעסקו בדבר הלכה שמא תרגז
Sot.49a עליכם הדרך איני והאמר רבי [66]אלעאי בר ברכיה°שני
תלמידי חכמים שמהלכים בדרך ואין ביניהן דברי תורה
iiReg.2,11 ראויין לישרף שנאמר°ויהי המה הולכים הלוך ודבר
והנה רכב אש וסוסי אש ויפרידו בין שניהם טעמא
דאיכא דיבור הא ליכא [67]דיבור ראויין לישרף לא
קשיא הא למיגרס הא לעיוני במתניתא תנא [68]אל
תפסיעו פסיעה גסה והכניסו חמה לעיר אל תפסיעו
Ber.43b Sab.113b פסיעה גסה דאמר מר °פסיעה גסה נוטלת אחד
מחמש מאות [69]ממאור עיניו של אדם והכניסו חמה
Pes.2a Bq.60b לעיר כדרב יהודה אמר רב °דאמר רב יהודה אמר
רב לעולם יצא אדם בכי טוב ויכנס בכי טוב שנאמר
Gn.44,3 °הבקר אור והאנשים שלחו: אמר רב יהודה [70]אמר
רבי חייא המהלך בדרך אל יאכל יותר משני רעבון

M 61 דבר ש״ש אינו עושה דש״צ הוא עושה תניא אידך היה מתענה ‖ M 62 בפניהם ואל ‖ M 63 וא״ר יהודה אמר רב אמר יעקב ‖ M 64 בפני בני עשו ובפני בני ישמ׳ כאלו אתם שבעין אל ‖ M 65 — ר״א א״ל ‖ M 66 אילא ב״ר בר׳ ‖ M 67 — דיבור ‖ M 68 + אמר להם יוסף לאחיו ‖ M 69 במאור ‖ M 70 — אר״ח.

b. Gamaliél sagt, dies gelte nur von einer beehrenden Handlung, bei einer kasteienden Handlung ist es aber erlaubt, und er sei deswegen sogar zum Guten bedacht, weil dies keine Grossthuerei, sondern eine Kasteiung ist.

Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand wegen eines Unglücksfalls im Fasten weilt, und dieser gewichen ist, wegen eines Kranken, und dieser genesen ist, so beende er das Fasten. Wenn jemand aus einer Ortschaft, da nicht gefastet wird, nach einer geht, da gefastet wird, so faste er mit; wenn aus einer Ortschaft, da gefastet wird, nach einer da nicht gefastet wird, so beende er das Fasten. Hat man vergessentlich gegessen und getrunken, so darf man sich der Gemeinde nicht zeigen, und man darf sich dem Vergnügen nicht hingeben, denn es heisst:[216]*Da sprach Jâqob zu seinen Söhnen: Warum lasst ihr euch sehen?* Jâqob sprach nämlich zu seinen Söhnen: Zeigt euch weder den Kindern Êsavs noch den Kindern Jišmâéls, als wäret ihr satt, damit sie euch nicht beneiden.

[217]*Ereifert euch nicht unterwegs.* R. Eleâzar erklärte: Joseph sprach nämlich zu seinen Brüdern: Beschäftigt euch nicht mit einer Halakha, damit ihr auf dem Weg nicht verwirrt werdet. — Dem ist ja aber nicht so! R. Eleâj b. Berakhja sagte ja, dass wenn zwei Schriftgelehrte auf dem Weg gehen und sich nicht in der Gesetzlehre unterhalten, sie verbrannt zu werden verdienen, denn es heisst:[218]*Und während sie nun in solcher Unterhaltung gingen, erschien plötzlich ein feuriger Wagen und feurige Rosse, die beide von einander trennten*; also nur, weil sie sich [in der Gesetzlehre] unterhalten haben, wenn aber nicht, würden sie verdient haben, verbrannt zu werden!? — Das ist kein Einwand, dies handelt von der Unterhaltung, jenes vom Nachdenken. In einer Barajtha wurde gelehrt: [Joseph habe zu seinen Brüdern gesprochen:] Machet keine grossen Schritte und bringet die Sonne in die Stadt[219]. Machet keine grossen Schritte, denn der Meister sagte, der grosse Schritt raube ein Fünfhundertstel vom Augenlicht des Menschen; bringet die Sonne in die Stadt, denn R. Jehuda sagte im Namen Rabhs, dass man stets bei Sonnenschein[220]fortgehe und bei Sonnenschein komme, denn es heisst:[221]*Der Morgen leuchtete und die Männer wurden fortgeschickt.*

R. Jehuda sagte im Namen R. Ḥijas: Wenn jemand sich unterwegs befindet, so

216. Gen. 42,1. 217. Ib. 45,24. 218. iiReg. 2,11. 219. Dh. bei Sonnenschein in die Stadt kommen. 220. Wörtl. bei dem, was gut ist; cf. Gen. 1,4. 221. Gen. 44,3.

esse er nicht mehr, als man in Hungerjahren isst. —Aus welchem Grund? — Hier [in Babylonien] erklärten sie: wegen Leibschmerzen, im Westen erklärten sie: damit die Speisen [ausreichen sollen]. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wenn man sich auf einem Schiff befindet, oder man von Herberge zu Herberge reist. R. Papa ass von Parasange zu Parasange je ein Brötchen; er ist also der Ansicht, der Grund sei: wegen Leibschmerzen.

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Wer in einem Hungerjahr freiwillig darbt, der wird nicht eines unnatürlichen Tods sterben, denn es heisst:[222]*Bei Hungersnot erlöst er dich vom Tod*; es sollte ja heissen: aus Hungersnot! vielmehr meint er es wie folgt: als Belohnung dafür, dass er bei Hungersnot darbt, wird er von einem unnatürlichen Tod errettet. Reš-Laqiš sagte: Es ist verboten, in den Hungerjahren die Bettpflicht auszuüben, denn es heisst:[223]*Joseph wurden zwei Söhne geboren, bevor das Hungerjahr anbrach*. Es wird gelehrt: Kinderlose dürfen in Hungerjahren die Bettpflicht ausüben.

Die Rabbanan lehrten: Wenn Jisraél sich in Schmerz befindet, und einer sich ausschliesst, so kommen die zwei Dienstengel, die den Menschen begleiten, legen die Hände auf sein Haupt und sprechen: Dieser da, der sich von der Gemeinde ausgeschlossen hat, soll den Trost der Gemeinde nicht sehen. Ein Anderes lehrt: Wenn die Gemeinde sich in Schmerz befindet, so darf man nicht sagen: Ich gehe nach Haus, esse und trinke, und Friede über dich, meine Seele; wer dies thut, über den spricht der Schriftvers:[224]*Da gab es Lust und Freude, Rindertöten und Schafeschlachten, Fleischessen und Weintrinken, Essen und Trinken, denn morgen sterben wir.* Was aber folgt darauf:[225]*Und der Herr der Heerscharen hat sich in meinen Ohren vernehmen lassen: Wahrlich, diese Missethat soll euch nicht vergeben werden, bis ihr sterbt.* Dies gilt jedoch nur von den Mittelmässigen, von den Frevlern aber heisst es:[226]*Kommt herbei, wir wollen Wein holen, und lasst uns Rauschtrank zechen; und wie heute so auch der morgende Tag.* Und was folgt darauf:[227]*Der Gerechte kommt um, ohne das es jemand zu Herzen nähme.* Vielmehr muss sich der Mensch am Schmerz der Gemeinde beteiligen, denn so finden wir es auch bei unserem Meister Mošeh, dass er sich am Schmerz der Gemeinde beteiligte.

מאי טעמא הכא תרגימו משום מעיינא במערבא
אמרי משום מזוני מאי בינייהו איכא בינייהו °דיתיב Fol. 11
בארבא אי נמי דקאזיל מאוונא לאוונא רב פפא
כל פרסה ופרסה אכיל [71]הדא ריפתא קסבר משום
מעיינא: אמר רב יהודה אמר רב[72]כל המרעיב עצמו
בשני רעבון נוצל ממיתה משונה שנאמר °ברעב Ij.5,20
פדך ממות מרעב מיבעי ליה אלא[73]הכי קאמר בשכר
שמרעיב עצמו [74]בשני רעבון נוצל ממיתה משונה:
אמר ריש לקיש אסור לאדם לשמש מטתו בשני
רעבון שנאמר °וליוסף ילד שני בנים בטרם תבוא Gn.41,50
שנת הרעב תנא [75]חסוכי בנים משמשין מטותיהן
בשני רעבון: תנו רבנן בזמן[76]שישראל שרויין בצער
ופירש אחד מהן באין שני מלאכי השרת שמלוין
לו לאדם ומניחין לו ידיהן על ראשו ואומרים[77]פלוני
זה שפירש מן הצבור אל יראה בנחמת צבור תניא
אידך בזמן שהצבור [78]שרוי בצער אל יאמר אדם
אלך לביתי ואוכל ואשתה ושלום [79]עליך נפשי ואם
עושה כן עליו הכתוב אומר °והנה ששון ושמחה Jes.22,13
הרג בקר ושחט צאן אכול בשר ושתה יין אכול
ושתו כי מחר נמות מה כתיב [80]בתריה °ונגלה באזני ib.v.14
ה׳ צבאות אם יכפר העון הזה לכם עד תמתון [81]עד
כאן מדת בינונים אבל במדת רשעים מה כתוב
°אתיו נקחה יין ונסבאה שכר והיה כזה יום מחר ib.56,12
[82]מה כתיב בתריה °הצדיק אבד ואין איש שם על ib.57,1
לב [83]אלא יצער אדם עם הצבור שכן מצינו במשה

M 71 — חדא || M 72 + א״ר חייא || M 73 מתוך שמרעיב || M 74 — בשני רעבון || M 75 חשוכי || M 76 שהצב׳ שרויין בצער יחיד הפורש מן הצבור שני מה״ש מניחין ידיהן לו פלוני שפי׳ || M 77 || M 78 — שרוי || M 79 עלי || M 80 אחריו || M 81 זו מדת בינונית מדת רשעים מהו אתיו || M 82 ואחריו כתיב || M 83 וכל המצער עם הצ׳ זוכה ורואה בנחמת צבור שנ׳ וידי משה כו׳ למשה רבינו כר או כסת שישב עליו.

222. Ij. 5,20. 223. Gen. 41,50. 224. Jes. 22,13. 225. Ib. V. 14. 226. Ib.56,12. 227. Ib. 57,1.

רבינו שציער עצמו עם הצבור שנאמר °וידי משה Ex.17,12
כבדים ויקחו אבן וישימו תחתיו וישב עליה וכי
לא היה לו למשה כר אחת או כסת אחת לישב
עליה אלא כך אמר [84]משה הואיל וישראל שרויין
בצער אף אני[85]אהיה עמהם בצער וכל המצער עצמו
עם הצבור זוכה ורואה בנחמת צבור °ושמא יאמר Hg.16a
אדם מי מעיד בי אבני ביתו של אדם וקורות ביתו
של אדם [86]מעידים בו שנאמר °כי אבן מקיר תזעק Hab.2,11
[ו]וכפים מעץ יעננה [87]דבי רבי שילא [88]אמרי שני
מלאכי השרת המלוין לו לאדם[89]הן מעידין עליו שנאמר
°כי מלאכיו יצוה לך רבי הידקא אומר °נשמתו של Ps.91,11 Hg.16a
אדם[90]היא מעידה עליו שנאמר °משכבת חיקך שמר Mich.7,5
פתחי פיך [91]ויש אומרים אבריו של אדם מעידים
בו שנאמר °(ו)אתם עדי נאם ה'[92]: °אל אמונה ואין Jes.43,10 Dt.32,4
עול אל אמונה כשם [93]שנפרעין מן הרשעים לעולם
הבא אפילו על עבירה קלה שעושין כך נפרעין מן
הצדיקים בעולם הזה על עבירה קלה שעושין ואין
עול כשם שמשלמין שכר לצדיקים לעולם הבא
אפילו על מצוה קלה שעושין כך משלמין שכר
לרשעים בעולם הזה אפילו על מצוה קלה שעושין
°צדיק וישר הוא אמרו[94]בשעת פטירתו של אדם[95]לבית ib.
עולמו כל מעשיו[96]נפטרין לפניו ואומרים לו כך וכך
עשית במקום פלוני ביום פלוני והוא אומר הין
ואומרים לו חתום והותם שנאמר °ביד כל אדם יחתום Ij.37,7
ולא עוד אלא שמצדיק עליו את הדין ואומר [97]להם
יפה דנתוני לקיים מה שנאמר °למען תצדק בדברך: Ps.51,6

M 84 — משה || M 85 אתם בצ' שמא תאמר מי || M 86 + ורהיטי ביתו של אדם || M 87 — דבי || M 88 — אמרי || M 89 מעידין בו שנ' || M 90 — היא || M 91 וחכמים אומ' אברים ש"א הן מע' || M 92 + ואני אל מאי || 93 M שהקב"ה משלם שכר טוב לצד' על מ"ק שעושין בעוה"ז לעוה"ב כך משלם הקב"ה לרשעים על מ"ק שעושין בעוה"ז לעוה"ז ואין עול כשם שנפרע מן הרש' על ע"ק שעושין בעוה"ז לעוה"ב כך נפרע מן הצד' על ע"ק שעושין בעוה"ז לעוה"ז צדיק || M 94 + חכמים || M 95 מעשיו נכתבין לפניו אומ' לו כן עשית בי"פ וה"א כן א"ל חתום והוא חותם || V 96 נפרטין || M 97 יפה דנ' שנא'.

Es heisst nämlich:[228] *Als jedoch die Arme Mošes ermüdeten, nahmen sie einen Stein und legten ihm den unter; da setzte er sich darauf*; hatte Mošeh denn nicht Polster und Kissen, um sich darauf zu setzen!? allein, Mošeh sagte: die Jisraéliten befinden sich in der Not, so will ich ebenfalls mit ihnen in der Not sein. Und wer sich am Schmerz der Gemeinde beteiligt, dem ist es beschieden, sich des Trostes der Gemeinde zu erfreuen. Vielleicht sagt jemand: wer kann dies gegen mich bezeugen? — die Steine seines Hauses, die Balken seines Hauses zeugen gegen ihn, denn es heisst:[229] *Denn der Stein wird aus der Wand heraus schreien, und die Sparren aus dem Holzgerüst werden es zurufen.* In der Schule R. Šilas sagten sie: Die zwei dem Menschen begleitenden Dienstengel zeugen gegen ihn, denn es heisst:[230] *Denn seine Engel entbietet er gegen dich.* R. Ḥidqa sagte: Die Seele des Menschen zeugt gegen ihn, denn es heisst: [231] *Wahre die Pforten deines Munds vor der, die in deinem Busen liegt.* Manche sagen: Die Glieder des Menschen zeugen gegen ihn, denn es heisst:[232] *Ihr seid meine Zeugen, Spruch des Herrn.*

[233] *Ein Gott der Treue und ohne Unrecht*; ein Gott der Treue: wie die Frevler selbst wegen des kleinsten Vergehens in der zukünftigen Welt bestraft werden, ebenso werden die Frommen selbst wegen des kleinsten Vergehens auf dieser Welt bestraft; und ohne Unrecht: wie man den Frommen selbst für die Ausübung des geringsten Gebots in der zukünftigen Welt vergilt, ebenso vergilt man den Frevlern selbst wegen der Ausübung des geringsten Gebots auf dieser Welt.[233] *Gerecht und redlich ist er.* Man sagte: Wenn der Mensch ins Jenseits befördert wird, werden ihm alle seine Thaten aufgezählt, indem man zu ihm spricht: dies und jenes hast du an jener Stelle, an jenem Tag gethan, worauf er «ja» antworten muss. Alsdann spricht man zu ihm: Unterzeichne, worauf er unterzeichnet, denn es heisst:[234] *Durch die Hand eines jeden lässt er unterzeichnen.* Und nicht nur dies, sondern er muss auch das Urteil anerkennen und sprechen: Ihr habt über mich ein richtiges Urteil gefällt, wie es heisst:[235] *Damit du Recht behaltest mit deinem Spruch.*

228. Ex. 17,12. 229. Hab. 2,11. 230. Ps. 91,11. 231. Mich. 7,5. 232. Jes. 43,10. 233. Dt. 32,4. 234. Ij. 37,7. 235. Ps. 51,6.

Šemuél sagte, wer im Fasten verweilt, heisse ein Sünder. Er ist also der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Eleâzar ha-Qappar Beribbi[236] sagte Es heisst:[237] *Und schaffe ihm Sühne dafür, dass er sich an der Seele vergangen hat*; an welcher Seele hat er sich denn vergangen? — an sich selbst, indem er sich des Weingenusses entzogen hat, nun ist es als Schwereres von Leichterem zu schliessen: wenn schon derjenige, der sich nur des Weingenusses entzieht, Sünder heisst, um wieviel mehr derjenige, der sich jeglichem Genuss entzieht! R. Eleâzar sagte, er heisse ein Heiliger, denn es heisst:[238] *Er soll als Heiliger gelten, er lasse sein Haupthaar frei wachsen*; wenn schon derjenige, der sich nur des Genusses eines Gegenstandes entzieht, Heiliger heisst, um wieviel mehr derjenige, der sich jegliches Genusses entzieht. — Und Šemuél, er wird ja Heiliger genannt!? — Dies gilt nur von seinem Haar[239]. — Und R. Eleâzar, er wird ja Sünder genannt!? —Dies, weil er sich an einer Leiche verunreinigt hat[240]. — ¿¡Aber kann R. Eleâzar denn dies gesagt haben, er sagte ja, dass der Mensch sich stets so betrachte, als wohne Heiliges in seinem Innern[241], denn es heisst:[242] *Der Heilige wohnt in deinem Innern; ich komme in die Stadt nicht.* — Das ist kein Widerspruch, das Eine handelt von einem, der das Kasteien ertragen kann, das Andere handelt von einem, der das Kasteien nicht ertragen kann. Reš-Laqiš sagte, er heisse ein Frommer, denn es heisst: [243] *Wer sich entwöhnt*[244], *der ist ein Frommer.* R. Šešeth sagte: Wenn ein Jünger im Fasten weilt, so mag ein Hund seine Mahlzeit verzehren. R. Jirmeja b. Abba sagte: In Babylonien giebt es mit Ausnahme des Neunten Ab kein allgemeines Fasten. R. Jirmeja b. Abba sagte im Namen des Reš-Laqiš: Ein Schriftgelehrter darf nicht im Fasten verweilen, weil er dadurch die göttliche Beschäftigung vermindert.

Man darf am [vorhergehenden] Abend essen und trinken &. R. Zeêra sagte im Namen R. Honas: Wenn ein einzelner sich ein Fasten auferlegt, so sagt er, selbst wenn er die ganze Nacht gegessen und getrunken hat, am betreffenden Tag das Fastengebet; hat er auch die [nächstfolgende] Nacht im Fasten verweilt, so

אמר שמואל כל היושב בתענית נקרא חוטא [98]סבר
כי האי תנא דתניא°רבי אלעזר הקפר ברבי אומר מה Ned.10a Naz.19a
תלמוד לומר °וכפר עליו מאשר חטא על הנפש וכי 22a Sot.15a
באיזה נפש חטא [99]זה אלא שציער עצמו מן היין Bq.91b Seb.8a
[1]והלא דברים קל וחומר ומה זה שלא ציער עצמו Ker.26a Nm.6,11
אלא מן היין נקרא חוטא המצער עצמו מכל דבר
[2]ודבר על אחת כמה וכמה רבי אלעזר אומר נקרא
קדוש שנאמר°קדש יהיה גדל פרע שער ראשו[3]ומה ib.v.5
זה שלא ציער עצמו אלא[4]מדבר אחד נקרא קדוש
המצער עצמו מכל דבר על אחת כמה וכמה ולשמואל
הא [5]איקרי קדוש ההוא אגידול פרע קאי [6]ולרבי
אלעזר הא נקרא חוטא ההוא דסאיב נפשיה ומי
אמר רבי אלעזר הכי והאמר רבי אלעזר לעולם [7]ימוד
אדם עצמו °כאלו [8]קדוש שרוי בתוך מעיו שנאמר Col.b
°בקרבך קדוש [ו]לא אבוא בעיר לא קשיא [9]הא Hos.11,9
דמצי [10]לצעורי נפשיה הא דלא מצי [10]לצעורי נפשיה
ריש לקיש אמר נקרא חסיד שנאמר °גמל נפשו איש Pr.11,17
חסד [ועכר שארו וגו'] אמר רב ששת[11]האי בר בי
רב דיתיב בתעניתא [12]ליכול כלבא לשירותיה אמר
רבי ירמיה בר אבא °אין תענית צבור בבבל Pes.54b Tan.12b
אלא תשעה באב בלבד אמר רבי ירמיה בר אבא
[13]אמר ריש לקיש אין תלמיד חכם רשאי לישב
בתענית מפני שממעט במלאכת שמים: אוכלין
ושותין משחשיכה כו': אמר רבי [14]זעירא אמר רב
הונא יחיד שקיבל עליו תענית [15]אפילו אכל ושתה
כל הלילה [16]למחר הוא מתפלל תפלת תענית לן

M 98 שנא' וכפר עליו || M 99 — זה || M 1 והלא... וחומר || M 2 — ודבר || M 3 + והלא דברים ק"ו || M 4 מן היין נק' || M 5 + נמי || M 6 דמרבי נפשיה ולר"א הא נמי איקרי || M 7 יעשה || M 8 כולו קדוש בתוכו שנ' || M 9 + הא דצריכא ליה הא דלא צריכא ליה לישנא אחרינא || M 10 מצער || M 11 — האי || M 12 יהבין שירותיה לכלבא || M 13 — אר"ל || M 14 זירא || M 15 [+ שני ימים זה אחר זה || M 16 כולה למחר מתפ'.

236. Cf. Bd. I S. 595 N 3. 237. Num. 6,11. 238. Ib. V. 5. 239. Die Nutzniessung seines Haars ist verboten. 240. Cf. Num. 6,6 ff. 241. Dh. man darf seinen Körper nicht vernachlässigen. 242. Hos. 11,9. 243. Pr. 11,17. 244. גמל *entwöhnen* (im Niph.) dh. sich des Essens entziehen.

בתעניתו [17]אינו מתפלל של תענית אמר רב יוסף
מאי קסבר רב הונא[18]סבירא ליה אין מתענין לשעות
או דלמא מתענין לשעות והמתענה לשעות [19]אינו
מתפלל תפלת תענית [20]אמר ליה אביי לעולם קסבר
[21]רב הונא [22]המתענה לשעות מתפלל תפלת תענית
ושאני הכא [23]דאיכא שעות דליליא דלא [24]קביל עליה
Az.34a מעיקרא: °מר עוקבא איקלע לגינזק בעו מיניה מתענין
לשעות או אין מתענין לשעות[25]לא הוה בידיה קנקנין
של גוים אסורין או מותרין [25]לא הוה בידיה במה
שימש משה כל שבעת ימי המלואים לא הוה בידיה
[26]אזל ושאיל בי מדרשא אמרו ליה הלכתא מתענין
לשעות ומתפללין תפלת תענית והלכתא קנקנין של
גוים לאחר שנים עשר חדש מותרין במה שימש
משה כל שבעת ימי המלואים בחלוק לבן רב כהנא
מתני בחלוק לבן שאין[27]לו אימרא: אמר רב חסדא
Fol.12 °הא[28]דאמרת מתענין לשעות[29]והוא שלא טעם כלום
עד הערב אמר ליה אביי הא תענית[*]מעלייתא היא
Tan.15b לא צריכא דאימלך אימלוכי ואמר רב חסדא °כל
תענית שלא שקעה עליו חמה לאו שמיה תענית
מיתיבי אנשי משמר מתענין ולא משלימין התם
לצעורי [30]נפשיה בעלמא הוא תא שמע דאמר רבי
[31]אלעזר בן צדוק אני[32]מבני בניו של[33]סנאב בן בנימין
ופעם אחת חל תשעה באב[34]להיות בשבת ודחינוהו
לאחר השבת והתענינו בו ולא השלמנוהו מפני
שיום טוב שלנו הוא התם [35]נמי לצעורי [30]נפשיה
Mak.24a בעלמא הוא תא שמע °דאמר רבי יוחנן אהא בתענית
עד שאבוא לביתי התם לשמוטיה נפשיה מבי

M 17 למחר אין מתפ׳ תפלת תענית || M 18 אי קסבר אין מת׳ לשעות והמתענה לשע׳ת אין מתפ׳ ת״ת אפילו רישא נמי ואי קסבר מתענין || M 19 —אינו || M 20 אפילו סיפא נמי אמר אביי || M 21 --ר״ה || B 22 + מתענין לשעות ו || M 23 —דאיכא שד״ל || M 24 קיבלה עילויה מר || M 25 — ל״ה בידיה || M 26 אתא שאיל לב״מ אמרו הלכה מת׳ לשעות והמת׳ לשעות מתפלל ת״ת וקנקנים || M 27 בו || M 28 דאמרן || M 29 הוא של״ט כלום כל אותו היום אל״א האי תע׳ מעלייא הוא || M 30 נפשייהו בעל׳ תא || B 31 אליעזר || M 32 + הייתי || M 33 שנאב. V סנאה || M 34 — להיות || M 35 — נמי.

sagt er [am folgenden Tag] das Fastengebet nicht. R. Joseph sprach: Welcher Ansicht ist R. Hona? ist er der Ansicht, es gebe für einzelne Stunden kein Fasten, oder ist er der Ansicht, auch für einzelne Stunden gebe es ein Fasten, nur sagt man bei einem solchem Fasten das Fastengebet nicht? Abajje erwiderte: Thatsächlich ist R. Hona der Ansicht, dass man auch bei einem Fasten für einzelne Stunden das Fastengebet sage, nur ist es hierbei anders, da er sich dieses Fasten in der Nacht nicht vorher auferlegt hat.

Mar-Ûqaba kam einst nach Ginzaq, und man fragte ihn da: Giebt es ein Fasten für einzelne Stunden, oder nicht? Er wusste es nicht. — Sind irdene Weinkrüge eines Nichtjuden [zum Gebrauch] verboten oder erlaubt? Er wusste es nicht? — In welchen [Gewändern] verrichtete Mošeh während der sieben Einweihungstage den Tempeldienst? Er wusste es nicht. Darauf kam er ins Lehrhaus und fragte es; da erwiderte man ihm: Die Halakha ist, es gebe ein Fasten für einzelne Stunden, und man sagt sogar das Fastengebet; die Halakha ist, dass irdene Weinkrüge eines Nichtjuden nach zwölf Monaten [zum Gebrauch] erlaubt sind; und Mošeh verrichtete während der sieben Einweihungstage den Tempeldienst in einem weissen Gewand. R. Kahana lehrte: In einem weissen Gewand ohne Saum.

R. Hisda sagte: Für einzelne Stunden giebt es nur dann ein Fasten, wenn man bis zum Abend nichts kostet. Abajje sprach zu ihm: Das wäre ja ein vollständiger Fasttag!? — Dies handelt von dem Fall, wo man es sich später überlegt hat[245]. Ferner sagte R. Hisda: Ein Fasten, das nicht bis Sonnenuntergang währt, ist kein Fasten. Man wandte ein: Die Mitglieder der Priesterwache fasten, beenden den Fasttag aber nicht!? — Bei diesen geschieht es nur als Kasteiung. — ¿¡Komme und höre: R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: Ich gehöre zu den Nachkommen des Senáb, vom Stamm Benjamin;[246]einst fiel der Neunte Ab auf einen Šabbath, da verlegten wir das Fasten auf den Sonntag, beendeten es aber nicht, weil wir dann unser Fest hatten. — Da geschah es ebenfalls nur als Kasteiung. — Komme und höre! R. Johanan sprach: Ich lege mir ein

245. Wenn man sich das Fasten erst im Lauf des Tags auferlegt. 246. Cf. Ezr. 2,35.

נשיאה הוא דעבד: אמר שמואל כל תענית שלא קיבל עליו מבעוד יום לאו שמיה תענית ואי יתיב מאי אמר[36]רבה בר שילא דמי למפוחא דמליא זיקא [37]אימת מקביל לה רב אמר במנחה ושמואל אמר בתפלת המנחה אמר רב יוסף כוותיה דשמואל מסתברא דכתיב במגילת תענית להון כל[38]איניש דייתי עלוהי מקדמת דנא ייסר[39]מאי לאו ייסר עצמו בצלו לא[40]ייסר עצמו[41]פליגו בה רבי חייא ורבי שמעון ברבי חד אמר ייסר וחד אמר יאסר מאן דאמר ייסר [42]כדאמרינן למאן דאמר יאסר מאי היא דתניא במגילת תענית כל איניש דייתי עלוהי מקדמת דנא יאסר כיצד יחיד שקיבל עליו שני וחמישי ושני של כל השנה כולה ואירעו בם ימים טובים הכתובין במגילת תענית אם נדרו קודם לגזירתינו[43]יבטיל נדרו את גזירתינו ואם גזירתינו קודמת לנדרו[44]תבטל גזירתינו את נדרו: תנו רבנן עד מתי אוכל ושותה עד שיעלה עמוד השחר דברי רבי רבי[31]אלעזר[45]בר שמעון אומר עד קרות הגבר אמר[46]אביי לא שנו אלא שלא גמר סעודתו אבל גמר סעודתו אינו אוכל איתיביה[47]רבא גמר ועמד הרי זה אוכל התם[48]כשלא סילק איכא דאמרי אמר רבא לא שנו אלא[48]כשלא ישן אבל ישן אינו אוכל איתיביה אביי ישן ועמד הרי זה אוכל התם במתנמנם °היכי דמי מתנמנם אמר רב אשי vgl. Meg. 18b

36 M רבא || 37 M אתמר מאימתי מקבלין רב || 38 M אינשי דאתאן עלוהי מן קדמת || 39 M בצלו מאי ייסר בצלו פליגי || 40 B יאסר || 41 B פליגי בהא || 42 M כדאמרן ומ״ד יאסר כדתניא יחיד שקיבל עליו תענית כל השנה כולה ופגעו בו ימים הכתובין || 43 M תדחה גזירתינו מפני נדרו || 44 M תדחה נדרו מפני גזירתינו || 45 M — ב״ש || 46 VM רבא || 47 VM אביי אכל ועמד || 48 M שלא.

Fasten auf, bis ich nach Haus komme. — Er that dies nur, um der Einladung des Fürsten zu entgehen.

Šemuél sagte: Das Fasten, das man sich nicht vorher auferlegt hat, ist nicht als Fasten zu betrachten. — Wie ist es, wenn man in solchem Fasten verweilt? Rabba b. Šila erwiderte: So gleicht dies einem Blasebalg voll Wind[247]. — Wann muss man es sich auferlegen? — Rabh sagt, zur Zeit des Nachmittaggebets; Šemuél sagt, im Nachmittaggebet. R. Joseph sprach: Die Ansicht Šemuéls ist einleuchtend, denn in der Fastenrolle heisst es: Jedoch[248] kann man es sich auferlegen, wenn man es vorher bestimmt hat[249]; wahrscheinlich, dass man es sich im Gebet auferlege. — Nein, dass man es sich nur auferlege. Hierüber streiten R. Ḥija und R. Šimón b. Rabbi; einer liest: jesar [auferlegen] und der andere liest jeaser [verboten][250]. — Die Lesart jesar stimmt allerdings mit unserer Erklärung überein, wie ist aber die Lesart jeaser zu erklären? — Es wird in der Fastenrolle gelehrt: Wenn man es vorher bestimmt hat, so ist es verboten; zum Beispiel: wenn ein einzelner sich auferlegt hat, an jedem Montag und Donnerstag des ganzen Jahrs [zu fasten], und diese mit den in der Fastenrolle aufgezählten Feiertagen zusammentreffen, so werden diese angeordneten [Feiertage] durch sein Gelübde verdrängt, falls er früher gelobt hat, geschah aber die Anordnung [der Feiertage] früher, so wird sein Gelübde durch diese Anordnung verdrängt.

Die Rabbanan lehrten: Bis wie lange darf man[251] essen und trinken? — bis die Morgenröte aufsteigt — Worte Rabbis; R. Eleâzar b. Šimôn sagt, bis zum Hahnenschrei. Abajje sprach: Dies gilt nur von der Fortsetzung der Mahlzeit, hat man sie aber beendet, so darf man nicht mehr essen. Raba wandte gegen ihn ein: Hat man die Mahlzeit beendet und die Tafel verlassen, so darf man wiederum essen. — Hier handelt es sich, wenn man die Tafel noch nicht abgeräumt hat. Manche lesen: Raba sagte: Dies nur, wenn man noch nicht geschlafen, hat man aber geschlafen, so darf man nicht mehr essen. Abajje wandte gegen ihn ein: Hat man geschlafen und ist wieder aufgestanden, so darf man nachher essen!? — Hier handelt es sich, wenn man nur geschlum-

247. Dh. dieses Fasten ist ganz ohne Bedeutung. 248. Straschun (pag. 64 N. 8) schlägt vor, לכן statt להן zu lesen; wenn man nicht weiss, dass הן (od. הון) ein aram. Pronomen ist, ist freilich die specifisch hebräische Partikel לכן in einem rein aram. Satz nicht auffallend. 249. Die angezog. Stelle handelt von den Halbfeiertagen, an denen das Fasten verboten ist. 250. Sc. das Essen. 251. In der dem Fasttag vorangehenden Nacht.

Col.b °נים ולא נים תיר ולא תיר[49] דקרו ליה ועני ולא
ידע אהדורי סברא וכי מדכרי ליה מדכר: אמר רב
כהנא אמר רב יחיד שקיבל עליו תענית אסור
בנעילת הסנדל היישינן שמא תענית צבור קיבל
עליו היכי[50] ליעבד אמר[36] רבה בר רב שילא[51] לימא הכי
למחר אהא לפניך בתענית יחיד אמרו ליה[52] רבנן
לרב ששת[53] הא קא חזינן רבנן דמסיימי מסנייהו
ואתו לבי תעניתא איקפד ואמר להו דלמא מיכל
נמי אכול אביי ורבא[54] מעיילי כי מסיימי אפנתא מרימר
ומר זוטרא מחלפי דימינא לשמאלא ודשמאלא לימינא
רבנן דבי רב אשי[55] נפקי כי אורחייהו סברי כי הא
Pes.54b Tan.11b דאמר שמואל °אין תענית צבור בבבל אלא תשעה
באב בלבד: אמר רב יהודה אמר רב לוה אדם
תעניתו ופורע כי אמריתה קמיה דשמואל אמר[56] לי
וכי נדר[57] קבל עליה דלא סגי דלא משלם[58] לצעורי
נפשיה קביל עליה אי מצי מצער נפשיה[59] אי לא
מצי לא מצער נפשיה איכא דאמרי אמר רב יהודה
אמר רב לוה אדם תעניתו ופורע כי אמריתה קמיה
דשמואל אמר לי פשיטא לא יהא אלא נדר[60] נדר
מי לא מצי בעי לשלומי ומיזל למחר וליומא אחרינא:
Sab.11a °[61] רב יהושע בריה דרב אידי איקלע לבי רב[62] אסי
עבדו ליה עגלא תילתא אמרו ליה ליטעום מר
מידי אמר[50] להו בתעניתא יתיבנא[63] אמרו ליה ולוזיף
מר וליפרע לא סבר[64] מר להא דאמר רב יהודה אמר
רב לוה אדם תעניתו ופורע אמר להו תענית חלום

49 M + כגון || 50 M עביד || 51 M דאמר הריני לפניך || 52 M — רבנן || 53 M קאתו רבנן לבי כנישתא כי סיימי מסאני איקפד רב ששת אמר דלמא מיכל נמי קאכלי || 54 M סיימי פנתאי מר' || 55 M סיימי כי אור' וסברי לה כשמ' דאמר אין || 56 P ליה || 57 M הוא דלא || 58 M צערא הוא דקביל עילויה || 59 M + אין || 60 M משלים ואזיל למחר || 61 M ר' יהודה נשיאה איק' לב"ר אשי || 62 P אמי || 63 M ליזוף || 64 M + לה.

mert hat. — Was heisst schlummern? R. Aši erwiderte: Halb schlafend und halb wachend; wenn man ihm etwas zuruft, hört er und antwortet auch, ohne aber nachdenken zu können, und wenn man ihn an etwas erinnert, so weiss er es.

R. Kahana sagte: Wenn ein einzelner sich ein Fasten auferlegt, so darf er keine Sandalen anziehen, weil zu berücksichtigen ist, er könnte sich ein allgemeines Fasten auferlegt haben. —Wie mache man es nun? Rabba b. R. Šila erwiderte: Man spreche wie folgt: Morgen weile ich vor dir in einem Einzelfasten. Die Jünger sprachen zu R. Šešeth: Wir sehen ja, dass Jünger am Fasttag die Schuhe anziehen und ins Bethaus kommen! Da schalt er und sprach zu ihnen: Vielleicht essen sie auch!? Abajje und Raba pflegten Pantoffeln zu[252] tragen; Meremar und Mar-Zuṭra pflegten den rechten Schuh auf dem linken Fuss und den linken auf dem rechten zu tragen. Die Schüler der Schule Rabhs trugen sie wie gewöhnlich; sie waren nämlich der Ansicht Šemuéls, dass es in Babylonien kein allgemeines Fasten gebe, mit Ausnahme des Neunten Ab.

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Man kann ein Fasten leihen und später bezahlen; als ich dies aber vor Šemuél sagte, sprach er zu mir: Hat man sich damit etwa ein Gelübde auferlegt, dass man es bezahlen muss!? man hat sich ja nur eine Kasteiung auferlegt, wenn man es ausführen kann, so thue man dies, wenn man es nicht kann, so unterlasse man es. Manche lesen: R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Man kann ein Fasten leihen und später bezahlen; als ich dies vor Šemuél sagte, sprach er zu mir: Selbstverständlich! es soll ja nicht strenger sein als ein Gelübde, das man ebenfalls am folgenden oder sonst an irgend einem Tag ersetzen kann.

R. Jehošuâ b. R. Idi kam einst zu R. Asi, da bereiteten sie für ihn ein dreijähriges Kalb und sprachen zu ihm: Möge der Meister etwas kosten! Dieser erwiderte: Ich weile heute im Fasten. Darauf sprachen sie zu ihm: So möge der Meister doch das Fasten leihen und später bezahlen; hält denn der Meister nicht von dem, was R. Jehuda gesagt hat, dass man nämlich das Fasten leihen und später bezahlen könne Er erwiderte: Dieses Fasten habe ich mir wegen eines bösen Traums auferlegt, und Rabba b. Mehasja sagte im Namen des R. Ḥama b. Gorja, im Namen Rabhs, das

252. אפנתא od. פנתא heisst sonst die obere od. vordere Seite des Schuhs (Ggs. גילדא Sohle, cf. Bd. I S. 159 Z. 2).

Fasten wirke gegen den Traum wie Feuer gegen Werg; und hierzu sagte R. Ḥisda, nur am selben Tag, und R. Joseph sagte, selbst am Šabbath. — Was für ein Mittel giebt es? — Man faste ob dieses Fastens.

SIND DIESE [FASTTAGE] VORÜBER, OHNE DASS MAN ERHÖRT WURDE, SO VERFÜGT DAS GERICHT ANDERE DREI ALLGEMEINE FASTTAGE. [AM RÜSTTAG] DARF MAN NUR WÄHREND ES NOCH TAG IST ESSEN UND TRINKEN; FERNER IST DAS ARBEITEN, DAS BADEN, DAS SCHMIEREN, DAS ANZIEHEN DER SANDALEN UND DIE BETTPFLICHT VERBOTEN, AUCH SCHLIESSE MAN DIE BADEANSTALTEN. SIND AUCH DIESE VORÜBER, OHNE DASS MAN ERHÖRT WURDE, SO VERFÜGT DAS GERICHT NOCH SIEBEN ALLGEMEINE FASTTAGE, ZUSAMMEN ALSO DREIZEHN. DIESE SIND NUR DADURCH STRENGER ALS DIE ERSTEN, INDEM MAN AN DIESEN LÄRMT UND DIE LÄDEN SCHLIESST. AM MONTAG MACHE MAN GEGEN ABEND DIE THÜREN ETWAS AUF, AM DONNERSTAG DARF MAN ES GANZ, ZU EHREN DES ŠABBATHS. SIND AUCH DIESE VORÜBER, OHNE DASS MAN ERHÖRT WURDE, SO VERMINDERE MAN DEN KAUF UND VERKAUF, DAS BAUEN, DAS PFLANZEN, DIE VERLOBUNGEN, DIE HEIRATEN UND DIE GEGENSEITIGEN GRÜSSE, GLEICH LEUTEN, DIE VON GOTT ABGEWIESEN WURDEN. DIE EINZELNEN BEGINNEN WIEDERUM ZU FASTEN, BIS DER NISAN VORÜBER IST. WENN REGEN KOMMT, NACHDEM DER NISAN VORÜBER IST, SO IST DIES EIN ZEICHEN DES FLUCHS, DENN ES HEISST:[253] *Ist nicht heute Weizenernte &c.*

הוא ואמר[65]רבה בר מחסיא אמר רב חמא בר גוריא
אמר רב יפה תענית לחלום כאש[66]לנעורת ואמר רב
חסדא [67]ובו ביום ואמר רב יוסף ואפילו בשבת°[68]מאי Ber.31b
תקנתיה ליתיב תעניתא לתעניתא:

[vj] עברו אלו ולא נענו בית דין גוזרין שלש
תעניות אחרות על הצבור °אוכלין ושותין Pes.54b
מבעוד יום ואסורין[69]במלאכה וברחיצה ובסיכה ובנעילת
הסנדל ובתשמיש המטה ונועלין את המרחצאות
עברו אלו ולא נענו בית דין גוזרין [70]עליהן עוד שבע
שהן שלש עשרה תעניות על הציבור °[71]הרי אלו Tan.14a
יתרות על הראשונות שבאלו מתריעין ונועלין את
החנויות בשני מטין[72]עם חשיכה ובחמישי מותרין
[vij] מפני כבוד השבת: °עברו אלו ולא נענו ממעטין Meg.5b
במשא ומתן בבנין ובנטיעה באירוסין ובנישואין
°ובשאילת שלום[73]בין אדם לחבירו כבני אדם הנזופין Mq.15a
למקום היחידים[74]חוזרין ומתענין עד שיצא ניסן °יצא Tan.2b
ניסן וירדו גשמים סימן קללה שנאמר °הלוא קציר iSam.12,17
חטים היום וגו׳:

גמרא. [75]בשלמא כולהו אית בהו תענוג[76]רחיצה
וסיכה ותשמיש המטה אבל מלאכה צער הוא[77]אמר
רב חסדא אמר רב ירמיה בר אבא אמר קרא °קדשו Jo.1,14
צום קראו עצרה אספו זקנים כעצרת מה עצרת
אסור בעשיית מלאכה אף [78]תענית אסור בעשיית
מלאכה אי מה עצרת מאורתא אף [78]תענית [35]נמי
מאורתא אמר רבי זירא לדידי מיפרשא לי מיניה
דרב ירמיה בר אבא[79]אמר קרא אספו זקנים דומיא
דאסיפת זקנים מה אסיפת זקנים ביום אף צום נמי

65 M רבא א״ר ‖ 66 P בנעורת אמר ‖ 67 M ואיתימא ר״י ובו ביום ואפ׳ ‖ 68 M — מאי...לתעניתא ‖ 69 M בכל מלא׳ ‖ 70 M — עליהן ‖ 71 M מה ‖ 72 M עד שחשכה בחמישי פותחין כל היום מפני ‖ 73 M שבין ‖ 74 M — חוזרין ו ‖ 75 M + א״ר חסדא ‖ 76 M — רו״ס ותה״מ ‖ 77 M — אר״ח ‖ 78 M צום ‖ 79 M — א״ק אספו זקנ׳.

GEMARA. Einleuchtend ist es bezüglich des Badens, des Schmierens und der Bettpflicht, die ja Vergnügen sind, das Arbeiten dagegen ist ja aber eine Quälerei!? R. Ḥisda erwiderte im Namen des R. Jirmeja b. Abba: Der Schriftvers lautet:[254] *Veranstaltet ein heiliges Fasten, beruft eine Versammlung, versammelt die Aeltesten*; es gleicht also dem Versammlungsfest: wie an diesem das Arbeiten verboten ist, ebenso ist das Arbeiten am Fasttag verboten. — Demnach sollte dies aber schon am vorangehenden Abend beginnen, wie am Versammlungsfest!? R. Zera erwiderte: Mir wurde dies von R. Jirmeja b. Abba erklärt: der Schriftvers lautet: *Versammelt die Aeltesten*, dies gleicht also dem Versammeln der Aeltesten: wie die Aeltesten sich erst am Tag versammeln, ebenso beginnt auch das Fasten am Tag. — Vielleicht erst am

253. iSam. 12,17. 254. Jo.1,14

ביום°[80]ואימא מטיהרא אמר רב שישא בריה דרב
Meg.30b אידי מסייע ליה לרב הונא דאמר°מצפרא כינופיא
היכי עבדי אמר אביי מצפרא עד פלגא דיומא
מעיינינן במילי דמתא[81]°מכאן ואילך ריבעא דיומא
קרינן בספרא ואפטרתא מכאן ואילך בעינן רחמי
Neh.9,3 שנאמר°ויקומו על עמדם ויקראו בספר תורת ה׳
אלהיהם רביעית היום ורביעית (היום) מתודים
Fol.13 ומשתחוים לה׳ אלהיהם°איפוך אנא לא סלקא דעתך
Ezr.9,4 דכתיב°ואלי יאספו כל חרד(י לב) בדברי וגו׳[82]וכתיב
ib.v.5 °ובמנחת הערב קמתי מתעניתי [וגו׳] ואפרשה כפי
אל ה׳: אמר רפרם בר פפא אמר רב חסדא כל
שהוא משום אבל כגון תשעה באב[83]ואבל אסור בין
בחמין בין בצונן כל שהוא משום תענוג כגון תענית
צבור בחמין אסור בצונן מותר אמר רב אידי בר
אבין אף אנן נמי תנינא ונועלין את המרחצאות אמר
ליה אביי ואי בצונן אסור[84]סוכרין את הנהרות[85]מבעי
ליה למיתני אמר רב שישא בריה דרב אידי אבא
הכי קשיא ליה מכדי[86]תנן אסור ברחיצה נועלין את
המרחצאות למה לי אלא לאו שמע מינה בחמין
Sab.111a Beç.18b אסור בצונן מותר[87]לימא מסייע ליה°כל חייבי טבילות
Jom.88a טובלין כדרכן בין בתשעה באב בין ביום הכפורים
Ber.22a במאי אילימא בחמין°טבילה בחמין מי איכא שאובין
נינהו אלא לאו בצונן וחייבי טבילות אין[88]איניש
אחרינא לא אמר רב[89]חנא בר קטינא לא נצרכה
אלא לחמי טבריא אי הכי[90]אימא סיפא אמר רבי

80 M — ואימא מטיה׳ ‖ 81 M מפלגא דיומא עד אורתא ריבעא דיומא קרו ומיפטרו וריבעא דיומא מצלו ובעו רחמי ‖ 82 M — וכתיב ‖ 83 M + ואונן ‖ 84 M + היכי ליתני ‖ 85 M והיכי מצי למיסכר נהר אמר ‖ 86 M קתני אסורין ברחיצה ל״ל למיתנא נועלין את המרחצאות לאו למימר דבחמין ‖ 87 M + ש״מ ‖ 88 M כולי עלמא לא ‖ 89 M חגי בר רב קטינא ‖ 90 M היינו דקתני עלה א״ר.

Mittag!? R. Šiša b. R. Idi erwiderte: Dies ist also eine Stütze für R. Hona, welcher sagt, die Versammlung werde morgens einberufen. — Womit verbringt man [den Tag]? Abajje erwiderte: Vom Morgen bis Mittag prüft man die städtischen Angelegenheiten; von dann ab liest man während eines Viertels des Tags aus der Schrift und den Propheten vor, und während des folgenden [Viertels] fleht man um Barmherzigkeit, denn es heisst:[255]*Sodann erhoben sie sich an ihrem Platz, und man las aus dem Gesetzbuch des Herrn, ihres Gottes, während des ersten Viertels des Tags, und während eines Viertels bekannten sie ihre Sünden und warfen sich vor dem Herrn, ihrem Gott nieder.* — Vielleicht umgekehrt!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst zuerst: [256]*Da versammelten sich zu mir alle, die Ehrfurcht hatten vor den Worten &*, und darauf folgt:[257]*Und zur Zeit des Abendopfers stand ich auf von meiner Kasteiung & und breitete meine Hände zum Herrn aus.*

Raphram b. Papa sagte im Namen R. Ḥisdas: An einem als Trauer veranstalteten Fasttag, wie zum Beispiel der Neunte Ab oder das Fasten eines Leidtragenden, ist es sowol warm als auch kalt zu baden verboten; an einem als Kasteiung veranstalteten Fasttag, wie zum Beispiel das allgemeine Fasten, ist es warm verboten, kalt jedoch erlaubt. R. Idi b. Abin sagte: Wir haben es ebenfalls gelernt: auch schliesse man die Badeanstalten. Abajje wandte ein: Wie sollte denn der Tanna lehren, wenn auch kalt baden verboten wäre, etwa: man verstopfe die Flüsse!? R. Šimôn b. R. Idi erwiderte ihm: Mein Vater meint es wie folgt: er lehrte ja bereits, dass das Baden verboten sei, wozu lehrt er wiederum, dass man die Badeanstalten schliesse? — wahrscheinlich deswegen, weil nur warm zu baden verboten ist, während kalt baden erlaubt ist. — Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Alle, die ein Reinigungsbad zu nehmen verpflichtet sind, baden wie gewöhnlich; sowol am Neunten Ab, als auch am Versöhnungstag. Worin nun? in warmem Wasser doch nicht, da ja das Reinigungsbad nicht in geschöpftem Wasser genommen werden kann, wahrscheinlich also in kaltem, und dennoch dürfen es nur diejenigen, die ein Reinigungsbad nehmen müssen, andere aber nicht. R. Ḥana b. Qaṭṭina erwiderte: Dies ist wegen der ṭiberjanischen Warmbäder nötig. — Wie ist nun demnach der Schlussſatz zu erklären: R. Ḥananja der Priestervikar sagte: Unser

255. Neh. 9,3. 256. Ezr. 9,4. 257. Ib. V. 5.

Gotteshaus ist es wert, dass man seinetwegen einmal jährlich ein Reinigungsbad unterlasse; wenn du nun sagst, kalt sei es erlaubt, so sollte man das Reinigungsbad kalt nehmen!? R. Papa erwiderte: In einer Ortschaft, da man es kalt nicht hat. — ¿¡Komme und höre: das Verbot des Arbeitens erstreckt sich nur auf den Tag, während es nachts erlaubt ist; und das Verbot, Sandalen anzuziehen, gilt nur für die Stadt, während es auf der Reise erlaubt ist; zum Beispiel: tritt man die Reise an, ziehe man sie an, kommt man in die Stadt, ziehe man sie aus; und das Verbot, zu baden, gilt nur für den ganzen Körper, während das Baden von Gesicht, Händen und Füssen erlaubt ist; dies gilt auch vom Exkommunizirten und vom Leidtragenden. Von welchem Wasser wird hier nun gesprochen? wollte man sagen, von warmem, so ist ja in solchem auch das Baden von Gesicht, Händen und Füssen verboten, denn R. Šešeth sagte, der Leidtragende dürfe nicht einmal den Finger in warmes Wasser stecken; wahrscheinlich also von kaltem, und [der letzte Satz] bezieht sich ja allenfalls auf alle Verbote!? — Nein, thatsächlich handelt es von warmem Wasser, dennoch kannst du dagegen nichts einwenden, da der Satz, dies gelte auch vom Exkommunizirten und vom Leidtragenden, sich auf die übrigen Verbote bezieht. — ¿¡Komme und höre: R. Abba der Kohen erzählte im Namen R. Jose des Kohens. Als dem R. Jose b. R. Ḥanina seine Söhne starben, badete er innerhalb der sieben Trauertage in kaltem Wasser. — Ihm sind die Trauerfälle auf einander gefolgt; es wird nämlich gelehrt: Folgen ihm die Trauerfälle auf einander und das Haar wird ihm lästig, so darf er es ein wenig mit einem Rasirmesser stutzen und darf auch seine Kleider im Wasser waschen. R. Ḥisda sagte: Nur mit einem Rasirmesser, nicht aber mit einer Scheere; nur im Wasser, nicht aber mit Natron oder Sand.

Raba sagte: Der Leidtragende darf während der sieben Trauertage kalt baden, denn dies ist ja nicht mehr, als der Genuss von Fleisch und Wein. Man wandte ein: Die mannbare Jungfrau[25b] darf sich während der Trauer nach ihrem Vater nicht widrig machen; die unerwachsene darf dies also wol. Dies handelt ja ebenfalls vom Baden, — in welchem Wasser? wollte man sagen, in warmem, wieso wäre es der Jungfrau verboten, R. Ḥisda sagte ja, der Leidtragende dürfe nicht einmal den Finger

[91]חנניה סגן הכהנים כדי הוא בית אלהינו לאבד
עליו טבילה[92]פעם אחת בשנה ואי אמרת בצונן
[93]מותר ירחץ בצונן אמר רב פפא[94]באתרא דלא
Mq.15b שכיח צונן תא שמע °כשאמרו אסור[95]במלאכה לא
tTan.1 אמרו אלא ביום אבל בלילה מותר °וכשאמרו אסור
בנעילת הסנדל לא אמרו אלא בעיר אבל בדרך
מותר הא כיצד יוצא לדרך נועל[96]נכנס לעיר חולץ
Pes.54b Mq.15b °וכשאמרו אסור ברחיצה לא אמרו אלא כל גופו
אבל פניו ידיו ורגליו מותר וכן אתה מוצא במנודה
ובאבל[97]מאי לאו אכולהו ובמאי[98]עסקינן אילימא
בחמין פניו ידיו ורגליו מי שרו והאמר רב ששת
אבל אסור להושיט אצבעו בחמין אלא לאו בצונן
[99]מאי לאו אכולהו לא [1]לעולם בחמין ודקא קשיא
לך וכן אתה מוצא במנודה ובאבל אשארא[2]קאי
תא שמע[3]דאמר רבי אבא[4]הכהן משום רבי יוסי הכהן
מעשה ומתו בניו של רבי יוסי בן רבי חנינא ורחץ
בצונן כל שבעה התם[5]כשתכפוהו אבליו הוה דתניא
Mq.17b °תכפוהו אבליו זה אחר זה הכביד שערו מיקל
בתער ומכבס כסותו במים אמר רב חסדא בתער
אבל לא במספרים במים ולא בנתר ולא בחול: אמר
רבא אבל[6]מותר לרחוץ בצונן כל שבעה מידי דהוה
Col.b אבשרא וחמרא מיתיבי °אין הבוגרת רשאה לנוול
את עצמה בימי אבל אביה הא נערה רשאה[7]מאי
לאו ברחיצה ובמאי אילימא בחמין אין הבוגרת
רשאה והאמר רב חסדא אבל אסור להושיט אצבעו

91 V חנינא || 92 M + אחת || 93 M שרי הא קא טבלי בצונן || 94 M בדוכתא דלא שכיחי || 95 M בעשיית מלא׳ || 96 M הגיע || 97 M במאי איל׳ בחמין ומי שרי והא״ר || 98 V — עסק׳ || 99 B — מ״ל אכולהו || 1 M — לעולם... ובאבל || 2 M — קאי || 3 M אמ׳ || 4 M — הכהן... הכהן || 5 M בשתכ׳ אבליו דתנ׳ מי שתכפוהו || 6 M בחמין אסור ובצונן מותר מ״ט מידי || 7 M — מ״ל ברחיצה ו.

25S. בגר verwandt mit בחר (u. בכר) *reifen, zeitigen*; בגרות vom Weib gl. בחרות vom Mann. Dieses Alter erreicht das Weib nach dem T. mit $12^1/_2$ Jahren.

בחמין אלא לאו בצונן [8]לא אביחול ופירכוס [9]לימא מסייע ליה דאמר רבי אבא הכהן משום רבי יוסי הכהן מעשה ומתו בניו של רבי יוסי בר חנינא ורחץ בצונן כל שבעה אמרי התם בשתכפוהו אבליו זה אחר זה דתניא תכפוהו אבליו זה אחר זה הכביד שערו מיקל בתער ומכבס כסותו במים אמר רב חסדא בתער אבל לא במספרים במים ולא בנתר ולא בחול ולא באהל איכא דאמרי [10]אמר רבא אבל אסור [11]בצונן כל שבעה מאי שנא מבשר ויין התם לפכוחי [12]פחדיה הוא דעביד לימא מסייע ליה אין הבוגרת רשאה לנוול [13]עצמה [14]הא נערה רשאה במאי אילימא בחמין אין הבוגרת רשאה והאמר רב חסדא אבל אסור להושיט אצבעו בחמין אלא לאו בצונן לא [15]אביחול ופירכוס אמר רב חסדא זאת אומרת אבל אסור בתכבוסת [16]כל שבעה והלכתא אבל אסור לרחוץ כל גופו בין בחמין בין בצונן כל שבעה אבל פניו ידיו ורגליו בחמין אסור בצונן מותר [17]אבל לסוך אפילו כל שהוא אסור ואם [18]לעבר את הזוהמא מותר: צלותא דתעניתא היכי מדכרינן [19]אדבריה רב יהודה לרב יצחק בריה [20]ודרש יחיד שקיבל עליו תענית מתפלל [21]של תענית והיכן אומרה בין גואל לרופא מתקיף לה רב [22]יצחק וכי יחיד קובע ברכה לעצמו אלא אמר רב יצחק בשומע תפלה וכן אמר רב ששת בשומע תפלה מיתיבי אין בין יחיד לצבור

8 M אסור כי קתני אביחול || 9 M — לימא...באהל || 10 M — א״ר || 11 M בין בחמין בין בצונן ומ״ש מבישרא וחמרא התם לפ׳ פחדיה הכא לתענוג לימא || 12 P פחוריה || 13 VM + את || 14 M + בימי אבל אביה || 15 M + כי קתני || 16 M — כ״ש || 17 M ולסוף || 18 M להעביר || 19 M + לה || 20 M — ודרש || 21 M תפלת || 22 M חסדא. V יוסף.

in warmes Wasser stecken; wahrscheinlich also in kaltem Wasser!? — Nein, dies handelt vom Schminken und Pudern. Für ihn wäre eine Stütze zu erbringen: R. Abba der Kohen erzählte im Namen R. Jose des Kohens: Als dem R. Jose b. Ḥanina seine Söhne starben, badete er innerhalb der sieben Trauertage in kaltem Wasser. — Ich will dir sagen: ihm sind die Trauerfälle auf einander gefolgt; es wird nämlich gelehrt: Folgen ihm die Trauerfälle auf einander und das Haar wird ihm lästig, so darf er es ein wenig mit einem Rasirmesser stutzen und darf auch seine Kleider im Wasser waschen. R. Ḥisda sagte: Nur mit einem Rasirmesser, nicht aber mit einer Scheere, nur mit Wasser, nicht aber mit Natron, Sand oder Aloë. Manche lesen: Raba sagte: Der Leidtragende darf während der sieben Trauertage nicht kalt baden. — Womit ist dies anders als der Genuss von Fleisch und Wein? — Diese geniesst man, um den Kummer zu vertreiben. Für ihn wäre eine Stütze zu erbringen: Die mannbare Jungfrau darf sich [während ihrer Trauer] nicht widrig machen; die unerwachsene darf dies also wol. In welchem Wasser? wollte man sagen, in warmem, wieso wäre es der Jungfrau verboten, R. Ḥisda sagte ja, der Leidtragende dürfe nicht einmal den Finger in warmes Wasser stecken, wahrscheinlich also in warmem Wasser! — Nein, dies handelt vom Schminken und Pudern. R. Ḥisda sagte: Hieraus zu entnehmen, dass dem Leidtragenden während der sieben Trauertage das Baden verboten ist. Die Halakha ist, der Leidtragende darf während der sieben Trauertage den ganzen Körper weder kalt noch warm baden, Gesicht, Hände und Füsse darf er warm nicht baden, kalt wol; schmieren ist ganz und gar verboten, um den Schmutz zu entfernen ist es jedoch erlaubt.

Wo wird das Fastengebet eingeschaltet? — R. Jehuda führte seinen Sohn R. Jiçḥaq umher und trug ihm vor: Wenn ein einzelner sich ein Fasten auferlegt, so bete er das Fastengebet. — An welcher Stelle? — Zwischen dem Segenspruch von der Erlösung und dem von der Heilung. R. Jiçḥaq wandte ein: Darf denn der einzelne für sich einen Segen festsetzen!? Vielmehr, sagte R. Jiçḥaq, schalte man ihn in den Segen "Er erhört das Gebet" ein. Ebenso sagte auch R. Šešeth, man schalte ihn in den Segen "Er erhört das Gebet" ein. Man wandte ein: Einen Unterschied zwischen einem einzelnen und einer Gemeinschaft giebt es nur darin[259], dass nämlich

259. An einem Fasttag.

אלא שזה מתפלל שמונה עשרה וזה מתפלל תשע עשרה מאי יחיד ומאי צבור אילימא יחיד [23]ממש וצבור שליח צבור הני תשע עשרה [24]עשרין וארבע הוו אלא לאו הכי קאמר אין בין יחיד דקבל עליו תענית יחיד [25]ליחיד שקבל עליו תענית צבור [26]אלא שזה מתפלל שמונה עשרה וזה מתפלל תשע עשרה [27]שמע מינה יחיד קובע ברכה לעצמו לא לעולם [28]אימא לך שליח צבור ודקא קשיא לך [29]שליח צבור עשרין וארבע [30]מצלי בשלש תעניות ראשונות [31]דליכא עשרים וארבע ולא והא אין בין קתני אין בין שלש ראשונות לשלש אמצעיות אלא שבאלו מותרין בעשיית מלאכה ובאלו אסורין בעשיית מלאכה הא לעשרים וארבע זה וזה שוין vgl. Tan. 14a °תנא ושייר מאי שייר דהאי שייר [31]ותו והא אין בין קתני אלא [32]תנא באיסורי קא מיירי בתפלות לא קא מיירי ואי בעית אימא באמצעייתא נמי [33]לא מצלי tMeg.1 עשרים וארבע ולא והתניא °אין בין שלש [34]שניות לשבע אחרונות אלא שבאלו מתריעין ונועלין את החנויות הא לכל דבריהן זה וזה שוין וכי תימא הכא נמי תנא ושייר והא אין בין קתני ותסברא Fol.14 אין בין דוקא °והא שייר תיבה אי משום תיבה לאו שיורא הוא מילי דצינעא קתני מילי [35]דבפרהסיא לא Tan.12b קתני אמר רב אשי [36]מתניתין נמי דיקא דקתני °מה אלו יתירות על הראשונות [37]אלא שבאלו מתריעין ונועלין את החנויות [38]אבל בכל דבריהן זה וזה שוין

23 M + יהיד ‖ 24 M הויין כ״ד הויין א״ל יחיד שקבל ‖ 25 P -- ליחיד. M וצבור יחיד ‖ 26 M וקתני ‖ 27 M אלמא יחיד ‖ 28 M — א״ל ‖ 29 M — ש״ץ ‖ 30 M בקמייתא ליכא כ״ד והתניא אין בין ‖ 31 VM — ותו...קתני ‖ 32 M — תנא ‖ 33 M ליכא כ״ד ולא ‖ 34 M אמצעיות ‖ 35 M דפר׳ ‖ 36 M דיקא נמי דק׳ ‖ 37 M — אלא ‖ 38 M הא לכל.

dieser achtzehn Segensprüche sagt, während jene neunzehn Segensprüche sagt. Wer ist nun mit "einzelner" und wer mit "Gemeinschaft" gemeint? wollte man sagen mit "einzelner" sei der einzeln Betende und mit "Gemeinschaft" der Gemeindebeorderte gemeint, so sagt dieser ja nicht neunzehn, sondern vierundzwanzig Segensprüche!? Wahrscheinlich ist es wie folgt zu verstehen: einen Unterschied zwischen demjenigen, der sich ein Einzelfasten und demjenigen, der sich ein allgemeines Fasten auferlegt hat, besteht nur darin, dass nämlich dieser achtzehn Segensprüche sagt, während jener neunzehn Segensprüche sagt; hieraus nun, dass der einzelne einen Segenspruch für sich festsetzen darf!? — Nein, thatsächlich ist hier der Gemeindebeorderte gemeint, wenn du aber einwendest, dieser sagt ja vierundzwanzig Segensprüche, so handelt es hier von den ersten drei Fasttagen, an denen keine vierundzwanzig Segensprüche gesagt werden. — Etwa nicht? es wird ja gelehrt, dass zwischen den ersten drei und den drei mittelsten Fasttagen ein Unterschied nur darin bestehe, dass nämlich an dem ersten die Arbeit erlaubt und an den anderen die Arbeit verboten ist; bezüglich der vierundzwanzig Segensprüche sind sie also einander gleich!? — Manchen [Unterschied] lehrt er und manchen lässt er fort. — Was lässt er noch ausserdem fort!? ferner, er lehrt ja «nur darin»!? — Vielmehr der Tanna spricht nur von Verboten, nicht aber von den Gebeten; wenn du aber willst, sage ich: auch an den mittelsten werden die vierundzwanzig Segensprüche nicht gelesen. — Etwa nicht? es wird ja gelehrt: Einen Unterschied zwischen den drei mittelsten und den sieben letzten Fasttagen giebt es nur darin, dass nämlich an den letzteren gelärmt wird und die Läden geschlossen werden, in allem anderen sind sie also gleich!? Wolltest du auch hierbei erwidern, er lehre manchen [Unterschied], während er manchen fortlasse, so heisst es ja «nur darin»!? — Glaubst du etwa, mit den Worten «nur darin» sei es genau zu nehmen, er lässt ja auch [das Heraustragen] der Lade[260] fort!? — Wenn nur das, so hat dies nichts zu sagen, denn es werden nur interne Dinge, nicht aber öffentliche Processionen aufgezählt. R. Aši sprach: Dies ist auch aus der Mišnah zu entnehmen; es heisst: Diese sind nur dadurch strenger als die ersten, indem man an diesen lärmt und die Läden schliesst; in allem anderen sind sie also gleich. Wolltest du

260. S. weiter S. 454 Z. 4 ff.

Suk.54a Tan.13b Jab.21b 73a 84b Ket.41a Qid 16a40a Naz.38b Sot.16a Bq.10a15a 43b62b Mak.21b

וכי תימא הכא נמי[39]תנא ושייר והא מה אלו קתני ותסברא מה אלו דוקא[40]הוא והא שייר[41]לה תיבה אי משום תיבה לאו שיורא הוא[42]משום דקא חשיב לה באידך פירקא השתא דאתית להכי עשרים וארבע נמי לאו שיורא הוא[43]דקתני לה באידך פירקא מאי הוי עלה אמר רב שמואל בר[44]ססרטאי וכן אמר רב חייא בר אשי אמר רב בין גואל לרופא ורב אשי אמר משמיה דרבי ינאי בריה דרבי ישמעאל בשומע תפלה והלכתא בשומע תפלה: תני חדא עוברות ומניקות מתענות בראשונות ואין מתענות באחרונות ותניא אידך מתענות באחרונות ואין מתענות בראשונות ותניא אידך אין מתענות לא בראשונות ולא באחרונות אמר רב אשי נקוט אמצעייתא בידך[45]דמיתרצן כולהו: [46]מה אלו יתירות על הראשונות אלא שבאלו מתריעין ונועלין את החנויות: במאי מתריעין רב יהודה אמר בשופרות ורב יהודה בריה דרב שמואל בר שילת משמיה דרב אמר בעננו קסלקא דעתך מאן דאמר בעננו לא אמר בשופרות ומאן דאמר בשופרות לא אמר בעננו[47]והתניא אין פוחתין משבע תעניות על הצבור [48]שבהן שמונה עשרה התרעות וסימן לדבר יריחו ויריחו[49]שופרות הוה ותיובתא למאן דאמר בעננו אלא בשופרות דכולי עלמא לא פליגי דקרי לה התרעה כי פליגי בעננו מר סבר[50]קרי לה התרעה ומר סבר

39 P תניא || 40 M — הוא || 41 M — לה || 42 M דקתני לה באי׳ פירקין || 43 M דהא קת״ל באי׳ פירקין || 44 M נחמני אר״ח ב״ר אשי בין גל״ר ר׳ אסי בשם ר׳ ישמעאל ב״ר יוסי בש״ת || 45 M — דמית׳ כולהו || 46 M עברו אלו ולא נענו: במאי || 47 M + ולא || 48 M ובהן || 49 M בשופרות הוה אלא בש׳ || 50 M + עננו.

auch hierbei erwidern, er lehre manchen [Unterschied], während er manchen fortlasse, so heisst es ja «nur dadurch»!? — Glaubst du etwa, mit den Worten «nur dadurch» sei es genau zu nehmen, er lässt ja auch [das Heraustragen der] Lade fort!? Wenn nur dies, so hat es nichts zu sagen, da er es im folgenden Abschnitt lehrt. — Jetzt nun, wo du darauf gekommen bist, so ist [der Unterschied von den] vierundzwanzig Segensprüchen ebenfalls keine Fortlassung, da er davon im folgenden Abschnitt lehrt. — Was bleibt nun damit? — R. Šemuél b. Sasarṭaj und ebenso R. Ḥija b. Aši im Namen Rabhs sagen, [man lese das Fastengebet] zwischen dem Segen von der Erlösung und dem von der Heilung; R. Aši im Namen des R. Jannaj b. R. Jišmâél sagt, man schalte es in den Segen: "Der das Gebet erhört" ein. Die Halakha ist: in den Segen: "Der das Gebet erhört".

Das Eine lehrt, Schwangere und Säugende fasten an den ersten und nicht an den letzten [Fasttagen], dagegen lehrt ein Anderes, sie fasten an den letzten, nicht aber an den ersten, und ein Anderes dagegen, sie fasten weder an den ersten noch an den letzten!? R. Aši erwiderte: Halte dich an der mittelsten Lehre, und demnach sind auch die übrigen zu erklären[261].

Diese sind nur dadurch strenger als die ersten, indem man an diesen lärmt und die Läden schliesst. Womit lärmt man? — R. Jehuda sagte, mit einer Posaune; R. Jehuda, der Sohn des R. Šemuél b. Šilath im Namen Rabhs sagte, im Gebet "Erhöre uns". Es wurde aufgefasst, dass nach dem Einen das Lärmen nur im Gebet "Erhöre uns", und nicht mit der Posaune und nach dem Anderen dies nur mit der Posaune und nicht im Gebet "Erhöre uns" geschieht, [dagegen ist einzuwenden]; es wird ja gelehrt: Man verfügt über die Gemeinde nicht weniger als sieben Fasttage, an denen[262] je achtzehnmal gelärmt wird, als Zeichen diene das Blasen bei Jeriḥo[263]; und bei Jeriḥo wurde ja mit Posaunen gelärmt, somit ist dies ja ein Einwand gegen denjenigen, welcher sagt, man lärme im Gebet "Erhöre uns"!? — Vielmehr, niemand streitet, ob das Lärmen mit einer Posaune geschehen kann, der Streit

261. Sie fasten also nur an den mittelsten Fasttagen (an den ersten nicht, weil diese leichter sind, an den letzten nicht, weil es 7 Fasttage sind). In der 1. Lehre heissen die mittelsten "erste", was sie im Vergleich zu den letzten sind, in der zweiten heissen die mittelsten "letzte", was sie im Vergleich zu den ersten sind, während in der 3. Lehre von den mittelsten überhaupt nicht die Rede ist. 262. An den Fasttagen werden je 6 Segensprüche mehr gelesen als an gewöhnlichen Tagen u. bei jedem dieser Sgss. werden 3 Töne geblasen. Eljas Wilna corrigirt: an denen [zusammen] 21 mal geblasen wurde; R. Ḥananél hat: je 7 mal. 263. Cf. Jos. Kap. 6. Die Worte וסימן לדבר sind nicht mit Rsj. auf das Blasen

besteht nur bezüglich des Gebets "Erhöre uns", nach dem Einen kann das Lärmen dadurch geschehen, nach dem Anderen nicht. Nach dem es im Gebet "Erhöre uns" geschieht, kann dies um so eher mit der Posaune geschehen, nach dem dies aber mit der Posaune geschieht, kann dies im Gebet "Erhöre uns" nicht geschehen. — Es wird ja aber gelehrt: Wegen anderer Plagen, die über die Gemeinde hereinbrechen, als Jucken, Heuschrecken, Fliegen, Hornisse, Mücken und Aufreizungen von Schlangen und Skorpionen, pflegt man nicht zu lärmen, sondern zu flehen. Wenn nun das Flehen mit dem Mund geschieht, so geschieht ja das Lärmen mit der Posaune!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Folgender Unglücksfälle wegen lärmt man am Šabbath: wenn eine Stadt von [feindlichen] Truppen umzingelt oder von einem Fluss überschwemmt wird, oder wenn ein Schiff auf dem Meer im Sinken ist; R. Jose sagt, man rufe nur um Hilfe, flehen darf man aber nicht. Wodurch nun? wollte man sagen, durch Posaunenblasen, so ist dies ja am Šabbath verboten! wahrscheinlich also, durch das Gebet "Erhöre uns", und dennoch nennt er dies "Lärmen"; schliesse hieraus.

Zur Zeit R. Jehuda des Fürsten ereignete sich ein Unglücksfall, da verfügte er dreizehn Fasttage, und er wurde nicht erhört; darauf wollte er noch weitere verfügen, da sprach R. Ami zu ihm: Man darf die Gemeinde nicht allzusehr belästigen. R. Abba, Sohn des R. Ḥija b. Abba sprach: R. Ami sagte dies nur in seinem eignen Interesse. R. Ḥija b. Abba sagte vielmehr im Namen R. Joḥanans, das dies[264] nur bezüglich des Regens gelehrt wurde, während man wegen anderer Unglücksfälle so lange fastet, bis man (vom Himmel) erhört wird. Ebenso wird auch gelehrt: Die Bestimmung von drei und sieben Fasttagen gilt nur, von der Regennot, wegen anderer Unglücksfälle faste man jedoch so lange, bis man erhört wird. — Dies ist ja ein Einwand gegen R. Ami!? — R. Ami kann dir erwidern: hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Man verfüge über die Gemeinde nicht mehr als dreizehn Fasttage, weil man die Gemeinde nicht allzusehr belästigte — Worte Rabbis; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, nicht dies ist der Grund, sondern deswegen nicht, weil dann die Zeit des Regenfalls vorüber ist[265].

לא קרי לה התרעה[51] למאן דאמר בעננו כל שכן
בשופרות ולמאן דאמר בשופרות אבל בעננו לא
והתניא °ושאר כל מיני פורעניות המתרגשות כגון Bq.80b
חיכוך חגב זבוב וצירעה ויתושין ושילוח נחשים
ועקרבים לא היו מתריעין אלא צועקין[52] מדצעקה בפה
התרעה בשופר תנאי היא דתניא °על אלו מתריעין Tan.19a
בשבת על עיר שהקיפוה גיים או נהר[53] ועל ספינה
המטורפת בים רבי יוסי אמר לעזרה[54] אבל לא לצעקה
במאי אילימא בשופרות[55] שופרות בשבת מי שרי אלא
לאו בעננו וקרי לה התרעה שמע מינה: [56] בשני דרבי
יהודה נשיאה הוה צערא °גזר תלת עשרה תעניות Col.b
ולא איעני סבר למיגזר טפי אמר ליה רבי אמי[57] הרי
אמרו אין מטריחין[58] את הצבור יותר מדאי אמר[59] רבי
אבא בריה דרבי חייא בר אבא רבי אמי°[60] דעבד Ber.48a Sab.38b
לגרמיה הוא דעבד[37] אלא הכי אמר רבי חייא בר Mq.25b
אבא אמר רבי יוחנן לא שנו אלא לגשמים אבל
לשאר מיני פורעניות מתענין והולכין עד שיענו
[61] מן השמים תניא נמי הכי כשאמרו שלש[62] וכשאמרו
שבע לא אמרו אלא לגשמים אבל לשאר מיני
פורעניות מתענין והולכין עד שיענו לימא תיהוי
תיובתיה דרבי אמי אמר לך רבי אמי תנאי היא דתניא
אין גוזרין יותר משלש עשרה תעניות על הצבור
[63] לפי שאין מטריחין את הצבור יותר מדאי דברי
רבי רבן שמעון בן גמליאל אומר לא מן השם הוא
זה אלא[64] מפני שיצא זמנה של רביעה[65]: שלחו[66] ליה

51 M ועניננו מי קרי ליה התרעה והתניא ושאר מיני פור׳ הבאות ומתרג׳ על הצבור כגון החיכוך והזבוב והגובאי והצ׳ והית׳ ‖ 52 M הא צעקה בפה היא תנאי ‖ 53 M או ‖ 54 M ולא ‖ 55 M שופר ‖ 56 M רי״נ גזר תליסר תעניתא ולא איענו ‖ 47 M — ה״א ‖ 58 M על ‖ 59 M + ליה ‖ 60 M — דעבד ‖ 61 M — מן השמ׳ ‖ 62 M ושבע ‖ 63 M — לפי ‖ 64 M שיצתה ‖ 65 M + ראשונה ‖ 66 M — ליה.

mit der Posaune zu beziehen, sondern auf die 7 Tage, da bei Jeriḥo ebenfalls 7 Tage geblasen wurde. 264. Dass nicht mehr als 13 Fasttage verfügt werden. 265. Bei anderen Unglücksfällen können also mehr Fasttage verfügt werden.

בני נינוה לרבי כגון [67]אנן דאפילו בתקופת תמוז
בעינן מיטרא [68]היכי נעביד כיחידים דמינן או כרבים
דמינן כיחידים דמינן ובשומע תפלה או [69]כרבים דמינן
ובברכת השנים שלח להו כיחידים דמיתו [70]ובשומע
Meg. 2b תפלה מיתיבי אמר רבי יהודה אימתי בזמן שהשנים
כתיקנן וישראל שרויין על אדמתן אבל בזמן הזה
[71]הכל לפי השנים הכל לפי המקומות [72]הכל לפי הזמן
[28]אמר ליה מתניתא רמית עליה דרבי רבי תנא הוא
ופליג. מאי הוי עלה רב נחמן אמר בברכת השנים
רב ששת אמר בשומע תפלה והלכתא בשומע תפלה:
בשני מטין עם חשיכה ובחמישי כל היום מפני
כבוד השבת: איבעיא להו היכי קתני [73]בשני מטין
עם חשיכה ובחמישי כל היום מפני כבוד השבת
או דילמא בשני מטין ובחמישי פותחין כל היום
כולו תא שמע דתניא בשני מטין עד הערב ובחמישי
פותחין כל היום [74]כולו מפני כבוד השבת [75]היו לו
שני פתחים פותח אחד [76]ונועל אחד היה לו איצטבא
כנגד פתחו פותח [77]ונועל כדרכו ואינו חושש: עברו
אלו ולא נענו ממעטין במשא ומתן [78]ובבנין ובנטיעה:
Meg. 5b תנא [79]בבנין בנין של שמחה [80]נטיעה נטיעה של שמחה
אי זהו בנין של שמחה זה הבונה בית חתנות לבנו
אי זו היא נטיעה של שמחה זה הנוטע [81]אבוורנקי
של מלכים: [ובשאילת שלום:] תנו רבנן חברים

67 M אנו שצריכים למים אפילו בת״ת || 68 M —היכי...כרב׳ דמינן || 69 M כצבור || 70 M —ובש״ת || 71 M —הכל לפה״ש || 72 M —הכל לפה״ז || 73 M בחמ׳ מטין כה״י א״ד פות׳ כה״י מפני כבוד השבת ת״ש בשני מטין לעת ערב || 74 M —כולו || 75 M יש || 76 M ואם יש לו איצטבא לפניו פותח || 77 B —ונועל || 78 P בניין || 79 M בונין || 80 M ונוטעין || 81 M ואבוורנקי. V אבורנקי.

Die Einwohner von Ninve liessen Rabbi fragen: Wie haben wir uns zu richten, die wir selbst in der Jahreszeit des[266] Tamuz des Regens bedürfen? gleichen wir einzelnen oder einer Gemeinschaft; gleichen wir einzelnen und müssen [das Fastengebet] in den Segen "Der das Gebet erhört" einschalten, oder einer Gemeinschaft und müssen es in den Jahrsegen einschalten? Er liess ihnen antworten: Ihr gleicht einzelnen und habt ihn in den Segen "Der das Gebet erhört" einzuschalten. Man wandte ein: R. Jehuda sagte: Dies hat nur dann statt, wenn die Jahre ordnungsgemäss verlaufen und Jisraél auf seinem Land weilt; in der Jetztzeit aber hängt es von der Eigenart des Jahrs, des Orts und der Zeit ab!? Man erwiderte: Gegen Rabbi erhebst du einen Einwand aus einer Barajtha!? Rabbi ist Tanna und streitet gegen diese. — Wie bleibt es nun damit? — R. Naḥman sagt, man schalte ihn in den Jahrsegen ein; R. Šešeth sagt, in den Segen "Der das Gebet erhört". Die Halakha ist: in den Segen "Der das Gebet erhört".

Am Montag mache man gegen Abend die Thüren ein wenig auf, am Donnerstag darf man es während des ganzen Tags, zu Ehren des Šabbaths. Man fragte: Meint er es, dass man sie am Montag gegen Abend ein wenig öffnen darf, und am Donnerstag den ganzen Tag, zu Ehren des Šabbaths, oder aber, dass man sie am Montag ein wenig, und am Donnerstag während des ganzen Tags ganz öffnen darf? — Komme und höre: Es wird gelehrt: Am Montag mache man gegen Abend die Thüren ein wenig auf und am Donnertag öffne man sie ganz während des ganzen Tags, zu Ehren des Šabbaths. Hat jemand zwei Thüren, so öffne er eine und schliesse die andere, befindet sich eine Schalter vor der Thür, so darf man sie wie gewöhnlich öffnen und schliessen.

Sind auch diese vorüber, ohne dass man erhört wurde, so vermindere man den Kauf und Verkauf, das Bauen und das Pflanzen. Es wird gelehrt: Mit Bauen sind Festlichkeitsbauten und mit Pflanzen sind Luxuspflanzungen gemeint. — Was heisst ein Festlichkeitsbau? — Wenn man ein Haus zur Hochzeit seines Sohns baut. — Was heisst eine Luxuspflanzung? — Wenn man königliche Vorgärten[267] anlegt.

Und die gegenseitigen Grüsse. Die Rabbanan lehrten: Genossen[268] grüssen ein-

266. תקופה Umkreisung, Wende [sc. der Jahreszeit]. Die 4 Jahreszeiten werden nach dem ersten Monat der J. benannt: תקופת ניסן der Frühling, תקופת תמוז der Sommer, תקופת תשרי der Herbst, תקופת טבת der Winter; zuweilen jedoch für die Solstitien selbst gebraucht. 267. Richt. ist die La. des Cod. M; vgl. jed. Kohut, *Ar. compl.* i 74. 268. Cf. Bd. I S. 170 Z. 3 ff. u. S. 251 Z. 5 ff.

אין שאילת שלום ביניהן [82]עמי הארץ ששואלין
מחזירין להם בשפה רפה ובכובד ראש°[83]והן מתעטפין Mq.15a
ויושבין כאבלים וכמנודין כבני אדם הנזופין למקום
עד שירחמו עליהם מן השמים: °אמר רבי אלעזר Meg.22b
אין אדם חשוב רשאי ליפול על פניו אלא אם כן
נענה כיהושע [84]בן נון שנאמר °ויאמר ה׳ אל יהושע Jos.7,10
קם לך למה זה אתה נפל על פניך: ואמר רבי
אלעזר אין אדם[85]חשוב רשאי להגור שק אלא אם כן
נענה כיהורם בן אחאב שנאמר °ויהי כשמע המלך iiReg.6,30
את דברי האשה ויקרע את בגדיו והוא עבר על
החמה וירא העם והנה השק על בשרו וגו׳: ואמר
רבי אלעזר לא הכל בקריעה ולא הכל בנפילה
°[86]משה ואהרן בנפילה יהושע וכלב בקריעה משה
ואהרן בנפילה דכתיב °ויפל משה ואהרן על פניהם Nm.14,5
יהושע וכלב בקריעה דכתיב °ויהושע בן נון וכלב ib.v.6
בן יפנה [וגו׳] קרעו (את) בגדיהם מתקיף לה רבי
זירא ואיתימא רבי שמואל בר נחמני אי[87]הוה כתיב
יהושע כדקאמרת השתא דכתיב ויהושע הא והא
°[88]עבוד: ואמר רבי אלעזר לא הכל בקימה ולא הכל
בהשתהויה[89]מלכים בקימה ושרים בהשתחויה מלכים
בקימה דכתיב °[90]כה אמר ה׳ גאל ישראל (ו)קדושו Jes.49,7
°לבזה נפש למתעב גוי לעבד משלים מלכים יראו Fol.15
וקמו ושרים בהשתחויה דכתיב °שרים וישתחוו מתקיף ib.
לה רבי זירא [91]ואיתימא רבי שמואל בר נחמני אי
[87]הוה כתיב [92]ושרים ישתחוו כדקאמרת השתא דכתיב
שרים וישתחוו הא והא עבוד אמר רב נחמן [93]בר
יצחק אף [94]אני אומר לא הכל לאורה ולא הכל

M 82 ועם הארץ ששאל מחז׳ בש״ר || M 83 ומתעטפין כאב׳ וכמנוד׳ עד שירח׳ || M 84 — ב״ן || M 85 — חשוב || M 86 — משה...בקריעה || M 87 — הוה || B 88 עביד || M 89 — מלכים...בהשתחויה || M 90 + מלכים יראו וקמו שרים בהשתחואה דכתיב || M 91 — ואית׳...נחמני || M 92 — ושרים יש׳ || M 93 — ב״י || M 94 אנו נאמר.

ander überhaupt nicht, wenn aber Leute aus dem gemeinen Volk[268] grüssen, so antworte man ihnen mit leiser Stimme und schwerem Haupt. Sie müssen eingehüllt sitzen, wie die Leidtragenden und Exkommunizirten, wie Leute, die von Gott abgewiesen wurden, bis man sich ihrer im Himmel erbarmt.

R. Eleâzar sagte: Ein vornehmer Mann darf sich nicht auf seinem Gesicht niederwerfen, es sei denn, dass er erhört wird, denn, so heisst es von Jehošuâ, dem Sohn Nuns:[269] *Und der Herr sprach zu Jehošuâ: Steh auf, wozu liegst du auf deinem Angesicht?* Ferner sagte R. Eleâzar: Ein vornehmer Mann darf keinen Sack anlegen, es sei denn, dass er erhört wird, denn so heisst es von Jehoram, dem Sohn Aḥábs: [270]*Als nun der König das Weib so reden hörte, zerriss er seine Kleider, während er auf der Mauer stand; da gewahrte das Volk, dass er einen Sack auf seinem Leib trug &.* Ferner sagte R. Eleâzar: Nicht jedermann wird durch das Zerreissen der Kleider erhört, und nicht jedermann wird durch das Niederfallen erhört. Mošeh und Ahron wurden durch das Niederfallen erhört, Jehošuâ und Kalebh durch das Zerreissen der Kleider. Mošeh und Ahron durch das Niederfallen, denn es heisst:[271] *Da fielen Mošeh und Ahron auf ihrem Gesicht.* Jehošuâ und Kalebh durch das Zerreissen der Kleider, denn es heisst: [272]*Und Jehošuâ, der Sohn Nuns, und Kalebh, der Sohn Jephunes &, zerrissen ihre Kleider.* R. Zera nach Anderen, R. Šemuél b. Naḥmani, wandte ein: Hiesse es: *Jehošuâ &*, so würdest du Recht haben, wenn es aber heisst: *Und Jehošuâ*, so thaten sie ja beides!? Ferner sagte R. Eleâzar: Nicht alle werden durch Aufstehen [den Messias verehren], und nicht alle durch Niederwerfen. Könige werden aufstehen müssen, Fürsten werden sich niederwerfen müssen. Könige aufstehen, denn es heisst: [273]*So spricht der Herr, der Erlöser Jisraéls, sein Heiliger, zu dem, der von jedermann verachtet, der von Leuten verabscheut wird, zu dem Sklaven von Tyrannen: Könige sollen dich sehen und aufstehen.* Fürsten sich niederwerfen, denn es heisst:[273] *Fürsten sollen sich niederwerfen.* R. Zera, nach Anderen, R. Šemuél b. Naḥmani wandte ein: Hiesse es: *Fürsten aber sollen sich niederwerfen,* so würdest du Recht haben, wenn es aber heisst: *Fürsten sollen sich niederwerfen*, so können sie ja beides thun!? R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Auch ich will Aehnliches

269. Jos. 7,10. 270. iiReg. 6,30. 271. Num. 14,5. 272. Ib. V. 6. 273. Jes. 49,7.

Ps.97,11 לשמחה [95]צדיקים לאורה [96]דכתיב °אור זרע לצדיק
[97]ולישרים שמחה דכתיב ולישרי לב שמחה:

95 M + אלא ‖ 96 B + וישרים לשמחה צדיקים לאורה. M + ויש׳ לש׳ ‖ 97 M — ולי״ש דכת׳.

sagen: Nicht jedem ist Licht beschieden und nicht jedem ist Freude beschieden. Den Frommen ist Licht beschieden, denn es heisst: [273]*Licht ist für den Frommen ausgesäet.* Den Redlichen ist Freude beschieden, denn es heisst: [274]*Freude für die, die redlichen Herzens sind.*

ZWEITER ABSCHNITT.

סדר תעניות כיצד מוציאין את התיבה [1]לרחוב
של עיר ונותנין אפר מקלה על גבי התיבה
ובראש הנשיא ובראש אב בית דין וכל אחד ואחד
[2]נותן בראשו הזקן שבהן אומר לפניהן דברי כבושין
אחינו לא נאמר באנשי נינוה וירא אלהים את שקם
Jon.3,10 ואת תעניתם אלא °וירא אלהים את מעשיהם כי שבו
Jo.2,13 מדרכם הרעה ובקבלה הוא אומר °וקרעו לבבכם
[ij] ואל בגדיכם: °עמדו בתפלה מורידין לפני התיבה
זקן ורגיל ויש לו בנים וביתו ריקם כדי שיהא לבו
שלם בתפלה ואומר לפניהם עשרים וארבע ברכות
שמונה עשרה [3]שבכל יום ומוסיף עליהן עוד שש:
[iij] °ואלו הן זכרונות ושופרות °אל ה׳ בצרתה לי קראתי
Ps.120,1 Ib.121,1 ויענני °אשא עיני אל ההרים וגו׳ °ממעמקים קראתיך
Ib.130,1 Ib.102,1 ה׳ °תפלה לעני כי יעטף רבי יהודה אומר לא היה
צריך לומר זכרונות ושופרות אלא אומר תחתיהן
IReg.8,37 Jer.14,1 °רעב כי יהיה בארץ דבר כי יהיה(בארץ) °אשר היה
דבר ה׳ אל ירמיהו על דברי הבצרות ואומר חותמיהן:

1 M ברחובה ‖ 2 M נוטל נותןברא׳ והזקן ‖ 3 M + ברכות.

An welcher Weise geschieht die Procession an den Fasttagen? — Man bringt die Lade nach dem Stadtplatz, streut Asche auf die Lade und auf das Haupt des Fürsten und auf das Haupt des Gerichtspräsidenten, und auch jeder andere streut Asche auf sein Haupt. Der Aelteste unter ihnen trägt rührende Worte vor: Brüder! von den Einwohnern Ninves heisst es nicht, Gott habe ihren Sack und ihr Fasten gesehen, sondern: [1]*Gott sah ihre Handlungen, dass sie von ihrem schlechten Wandel zurückgekehrt waren.* Ferner heisst es in der überlieferten Schrift: [2]*Zerreisst euer Herz und nicht eure Kleider.* Wenn man sich zum Beten hinstellt, so lässt man einen Greis und Geübten als Vorbeter vor die Lade treten, der Kinder hat und dessen Haus leer ist, damit sein Herz sich ganz der Andacht des Gebets hingebe. Derselbe trägt vierundzwanzig Segensprüche vor, die achtzehn alltäglichen, zu welchen noch sechs andere hinzugefügt werden. Folgende sind es: [Die Verse] von den Erinnerungen Gottes[3], und dem Posaunenblasen[3], und [die Psalmen]: [4]*In meiner Not rief ich den Herrn an, und er erhörte mich.* [5]*Ich hebe meine Augen zu den Bergen auf &.* [6]*Aus der Tiefe rufe ich dich, o Herr;* und: [7]*Gebet eines Armen, wenn er schmachtet.* R. Jehuda sagt, man brauche nicht [die Verse] von den Erinnerungen Gottes und vom Posaunenblasen zu lesen, an deren Stelle lese man vielmehr: [8]*Wenn Hungersnot im Land sein sollte, wenn Pest sein sollte*; und: [9]*Was als Wort des Herrn an Jirmejahu erging, in betreff der grossen Dürre*; zu diesen lese man auch die

274. Ps. 97,11. 1. Jon. 3,10. 2. Jo. 2,13. 3. Cf. S. 391 Z. 1 ff. 4. Ps. 120,1. 5. Ib. 121,1. 6. Ib. 130,1. 7. Ib. 102,1. 8. iReg. 8,37. 9. Jer. 14,1.

Schlussformeln. Beim ersten Segen lese man: «Der Abraham am Berg Morija erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du Jisraél erlösest.» Beim zweiten lese man: «Der unsere Vorfahren am Schilfmeer erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du Vergessenes gedenkst.» Beim dritten lese man: «Der Jehošuâ in Gilgal erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du das Lärmblasen hörst.» Beim vierten lese man: «Der Šemuél in Miçpa erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du die Klage erhörst.» Beim fünften lese man: «Der Elijahu am Berg Karmel erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du das Gebet erhörst.» Beim sechsten lese man: «Der Jona von den Eingeweiden des Fisches aus erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du in der Not erhörst.» Beim siebenten lese man: «Der David und seinen Sohn Šelomoh in Jerušalem erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet seist du, o Herr, der du dich des Lands erbarmst.» Zur Zeit des R. Ḥalaphta und des R. Ḥananja b. Teradjon trat einst jemand vor die Lade und beendete den ganzen Segen, und man antwortete nicht: Amen. [Der Diener rief:] Blaset, Priester! «Der unseren Vater Abraham am Berg Morija erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen.» Lärmt, Söhne Ahrons. «Der unsere Vorfahren am Schilfmeer erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen.» Als die Weisen davon hörten, sagten sie: So pflegten wir nur am Ostthor, am Tempelberg[10] zu verfahren. An den ersten drei Fast-

[iv] °על הראשונה הוא אומר מי שענה את אברהם [4]בהר המוריה הוא יענה אתכם וישמע [5]בקול צעקתכם [6]היום הזה ברוך אתה ה׳ גואל ישראל על השניה הוא אומר מי שענה את אבותינו על ים סוף הוא יענה אתכם וישמע קול צעקתכם [6]היום הזה ברוך אתה ה׳ זוכר [7]הנשכחות על השלישית הוא אומר מי שענה את יהושע בגלגל הוא יענה אתכם וישמע [8]בקול צעקתכם[9]היום הזה ברוך אתה ה׳ שומע תרועה על הרביעית הוא אומר מי שענה את שמואל במצפה הוא יענה אתכם וישמע [5]בקול צעקתכם היום הזה ברוך אתה ה׳ שומע צעקה על החמישית הוא אומר מי שענה את אליהו בהר הכרמל הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם[9]היום הזה ברוך אתה ה׳ שומע תפלה על הששית הוא אומר מי שענה את יונה [10]ממעי הדגה הוא יענה אתכם וישמיע בקול צעקתכם [9]היום הזה ברוך אתה ה׳ העונה בעת צרה על השביעית הוא אומר מי שענה[11]את דוד ואת שלמה בנו בירושלם הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם
[v] היום הזה ברוך אתה ה׳ המרחם על הארץ: °מעשה
Col.b °בימי רבי [12]חלפתא ורבי חנניה בן תרדיון שעבר אחד לפני התיבה וגמר את הברכה כולה ולא ענו אחריו אמן תקעו הכהנים [13]ותקעו מי שענה את אברהם[14]אבינו בהר המוריה הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם היום הזה הריעו בני אהרן הריעו מי שענה[15]את אבותינו על ים סוף הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם היום הזה וכשבא דבר [16]אצל חכמים אמרו לא היינו נוהגין כן אלא בשער מזרח
[vj] ובהר הבית: °שלש תעניות הראשונות °אנשי משמר

4 M + אבינו || 5 M קול || 6 M ביום || 7 M הברית || 8 P קול || 9 V ביום. M — ביה״ז || 10 M במעי || 11 M דוד ושלמה || 12 M חילפתא בצפורי ובימי ר׳ חנינא בן תרד׳ בסיכני שעבר לפני התיבה ואמר כל הברכות כול׳ || 13 M תקעו || 14 M — אבינו...הזה || 15 M לאבותינו || 16 M לפני חכ׳ לא היו נוהגין אלא.

10. Dh. nur beim Bestehen des Tempels.

מתענין ולא[17]משלימין[18]ואנשי בית אב לא היו מתענין [19]כלל שלש שניות אנשי משמר מתענין ומשלימין [18]ואנשי בית אב מתענין ולא משלימין שבע אחרונות אלו ואלו מתענין ומשלימין דברי רבי[20]יהושע וחכמים אומרים שלש תעניות הראשונות אלו ואלו לא היו מתענין [21]כלל שלש שניות אנשי משמר מתענין ולא משלימין [18]ואנשי בית אב לא היו מתענין [22]כלל שבע אחרונות אנשי משמר מתענין ומשלימין [18]ואנשי בית אב מתענין ולא משלימין: [vij] °אנשי משמר מותרין לשתות יין בלילות אבל[23]לא בימים[18]ואנשי בית אב לא ביום ולא בלילה °אנשי משמר ואנשי מעמד Mq.14a אסורין[24]מלספר ומלכבס °ובחמישי מותרין מפני כבוד Tan.29b השבת: [viij] °כל הכתוב במגילת תענית דלא למספד לפניו אסור לאחריו מותר רבי יוסי אומר [25]לפניו ולאחריו אסור דלא להתענאה[25]לפניו ולאחריו מותר רבי יוסי אומר לפניו אסור לאחריו מותר: [ix] Tan.10a °אין גוזרין תענית על הצבור בתחילה בחמישי שלא להפקיע[26]השערים אלא שלש תעניות הראשונות שני וחמישי ושני ושלש שניות חמישי שני וחמישי רבי יוסי אומר כשם שאין הראשונות בחמישי כך לא שניות ולא אחרונות: [x] Er.41a °אין גוזרין תענית על הצבור בראשי חדשים בחנוכה ובפורים ואם התחילו [27]אין מפסיקין דברי[28]רבן גמליאל [29]אמר רבי מאיר אף על

17 M + היו ‖ 18 M אנשי ‖ 19 M ג׳ תעניות שניות ‖ 20 M מאיר ‖ 21 M אמצעית אנשי מש׳ היו מתענין ‖ 22 M — כלל ‖ 23 M — לא בימים ‖ 24 M לספ׳ ולכב׳ ‖ 25 M בין לפ׳ בין לאח׳ ‖ 26 M + את ‖ 27 M — אין ‖ 28 M + ר׳ ‖ 29 M + אומר אין מפסיקין.

Tagen fasteten die Mitglieder der betreffenden Priesterwache[11], ohne sie ganz zu beenden, während die Mitglieder der Tageswache[11] überhaupt nicht fasteten; an den anderen drei Fasttagen fasteten die Mitglieder der Priesterwache und beendeten sie auch, während die Mitglieder der Tageswache wol fasteten aber nicht beendeten; an den letzten sieben Fasttagen fasteten alle und beendeten auch — Worte R. Jehošuâs; die Weisen sagen, an den ersten drei Fasttagen fasteten weder diese noch jene, an den anderen drei fasteten die Mitglieder der Priesterwache, ohne zu beenden, während die Mitglieder der Tageswache überhaupt nicht fasteten, an den letzten sieben Fasttagen fasteten die Mitglieder der Priesterwache und beendeten auch, während die Mitglieder der Tageswache wol fasteten aber nicht beendeten. Die Mitglieder der Priesterwache durften in der Nacht Wein trinken, nicht aber am Tag; die Mitglieder der Tageswache durften es weder am Tag noch in der Nacht. Die Mitglieder der Priesterwache und des Beistands[12] durften sich nicht das Haar schneiden noch ihre Kleider waschen; am Donnerstag war es ihnen erlaubt, zu Ehren des Šabbaths. Wenn es in der Fastenrolle von einem Feiertag heisst, man dürfe an diesem keine Trauer veranstalten, so ist [das Fasten] am Tag vorher verboten, nachher aber erlaubt; R. Jose sagt, es sei sowol vorher als auch nachher verboten. [Wenn es aber heisst,] man dürfe an diesem nicht fasten, so ist es am Tag vorher und nachher erlaubt; R. Jose sagt, vorher verboten, nachher erlaubt. Man verfügt kein mit dem Donnerstag beginnendes allgemeines Fasten, um nicht die Preise zu steigern; die ersten drei Fasttage werden vielmehr auf Montag, Donnerstag und Montag, und die anderen drei Fasttage auf Donnerstag, Montag und Donnerstag gesetzt; R. Jose sagt, wie die ersten Fasttage nicht mit einem Donnerstag beginnen, ebensowenig die anderen noch die letzten. Man verfügt kein allgemeines Fasten auf Neumonde und auf das Hanuka- und Purimfest; haben die Fasttage bereits begonnen, so unterbricht man an diesen nicht — Worte R.

11. Der Tempeldienst wurde unter 24 Priesterwachen verteilt, von denen jede ihre Dienstwoche hatte; der Dienst der ganzen Woche wurde wiederum an Tageswachen (בית אב Familie) verteilt. 12. Eine Abordnung, die bei der Darbringung des täglichen Opfers versch. Gebete zu verrichten hatte; vgl. hieriüebr weiter Fol. 26a.

Gamaliéls. R. Meír sprach: Obgleich R. Gamaliél gesagt hat, dass man nicht unterbreche, so giebt er dennoch zu, dass man an [diesem das Fasten] nicht beende. Dasselbe gilt auch, wenn der Neunte Ab auf einen Vorabend des Šabbaths fällt.

GEMARA. In welcher Weise geschieht die Procession an den Fasttagen? — Man bringt die Lade &c. ¿Also selbst an den ersten, ich will auf einen Widerspruch hinweisen: An den ersten und anderen drei Fasttagen gehe man ins Bethaus und bete, wie im ganzen Jahr; an den letzten sieben bringe man die Lade nach dem Stadtplatz und streue Asche auf die Lade und auf das Haupt des Fürsten und auf das Haupt des Gerichtspräsidenten und auch jeder Andere streue Asche auf sein Haupt; R. Nathan sagt, es müsse (gebrannte) Asche sein. R. Papa erwiderte: Unsere Mišnah handelt eben von den letzten sieben.

Auf das Haupt des Fürsten. ¿Und erst nachher folgt, dass auch jeder Andere Asche auf sein Haupt streue, es wird ja aber gelehrt: Rabbi sagte: Bei einer Würdigung beginnt man mit dem Grössten und bei einem Verderben beginnt man mit dem Kleinsten. Bei einer Würdigung beginnt man mit dem Grössten, denn es heisst:[13] *Und Mošeh sprach zu Ahron und zu Eleâzar und Ithamar*; bei einem Verderben beginnt man mit dem Kleinsten, denn der Meister sagte, dass zuerst die Schlange, nachher Ḥava und nachher Adam verflucht wurde. — Dies ist ebenfalls eine Würdigung, für sie, man spricht nämlich zu ihnen: Ihr seid würdig, für alle andere zu flehen.

Und auch jeder Andere streut Asche auf sein Haupt. R. Ada sprach: Sollten doch auch der Fürst und der Gerichtspräsident selbst sich die Asche auf das Haupt streuen, wie jeder Andere, weshalb streut ihm ein Anderer die Asche auf das Haupt!? R. Abba aus Cäsarea erwiderte: Es ist nicht gleich, wenn jemand sich selbst beschämt, oder er von anderen beschämt wird. — Auf welche Stelle legt man sie? R. Jiçḥaq erwiderte: Auf die Stelle, da man die Tephillin anlegt, denn es heisst:[14] *Dass er den Trauernden Çijons zulege, ihnen Schmuck statt Asche zu verleihen.*

פי שאמר רבן גמליאל[30]אין מפסיקין מודה היה שאין
משלימין וכן תשעה באב שחל להיות[31]בערב שבת:
גמרא. סדר תעניות כיצד מוציאין את התיבה
כו׳: ואפילו בקמייתא[32]ורמינהי שלש תעניות ראשונות
ושניות נכנסים[33]לבית הכנסת ומתפללין כדרך
שמתפללין כל השנה כולה ובשבע אחרונות מוציאין
את התיבה לרחובה של עיר ונותנין אפר על גבי
התיבה[34]ובראש הנשיא ובראש אב בית דין וכל אחד
ואחד נוטל ונותן בראשו רבי נתן אומר אפר מקלה
[35]הן מביאין[36]אמר רב פפא כי[37]תנן נמי מתניתין אשבע
אחרונות תנן: ובראש הנשיא: [38]והדר תני כל אחד
ואחד [39]נוטל ונותן בראשו[40]איני והתנן °רבי אומר Ber. 61a
בגדולה מתחילין מן הגדול [41]ובקלקלה [42]מתחילין מן
הקטן בגדולה מתחילין מן הגדול שנאמר °ויאמר משה Lev. 10, 6
אל אהרן ואל אלעזר ואל איתמר[41]ובקלקלה מתחילין
מן הקטן[43]דאמר מר °בתחלה נתקלל נחש[44]ואחר כך Ber. 61a Er. 18a
נתקללה חוה[44]ואחר כך נתקלל אדם הא[45]חשיבותא
לדידהו דאמרי להו אתון חשיביתו למיבעי עלן רחמי
[46]אכולי עלמא: כל אחד ואחד נוטל ונותן בראשו:
אמר רב אדא וכל אחד ואחד[47]נוטל ונותן בראשו
נשיא ואב בית דין נמי נשקלו אינהו[48]ונינחו בראשייהו
מאי שנא דשקיל איניש אחרינא ומנח להו אמר
רבי[49]אבא דמן[50]קסרי °אינו דומה מתבייש מעצמו Syn. 42a
°למתבייש מאחרים והיכא מנח להו אמר רבי יצחק Fol. 16
במקום תפילין שנאמר °לשום לאבלי ציון לתת להם Jes. 61, 3
פאר תחת אפר: רחוב תיבה ושקים אפר אפר

M 30 + אם התחילו || M 31 בשבת || M 32 והתניא ג׳ ראשונות || M 33 לבתי כנסיות ולבתי מדרשות ומתפ׳ || M 34 — ובראש...בראשו || M 35 היו || M 36 — אר״פ || M 37 קתני || M 38 — והדר...בראשו || V 39 — נוטל ו || M 40 והתניא || B 41 ובקללה || M 42 — מתח׳ || M 43 שבתחילה || M 44 ולבסוף נתק׳ || M 45 נמי חשיב׳ הוא לדידהו דאמרינן ליה את חשיבת || M 46 — אכולי...אדא || M 47 — נו״נ בראשו || M 48 ארישייהו || VV 49 אדא, זירא || M 50 קיסרין לפי שאינו.

13. Lev. 10,6. 14. Jes. 61,3.

קבורה ומוריה סימן: למה יוצאין לרחוב [51]רבי [52]חייא
בר אבא אמר לומר זעקנו בצנעא ולא נענינו נבזה
עצמנו בפרהסיא ריש לקיש אמר גלינו [53]גלותינו
מכפרת עלינו מאי בינייהו איכא בינייהו דגלו מבי
כנישתא לבי כנישתא ולמה מוציאין את התיבה
לרחובה של עיר אמר רבי יהושע בן לוי [54]לומר כלי
צנוע היה לנו ונתבזה בעוונינו ולמה מתכסין בשקים
אמר רבי חייא בר אבא לומר [55]הרי אנו חשובין כבהמה
ולמה נותנין אפר מקלה על [56]גבי תיבה אמר רבי יהודה
Ps. 91,15 Jes. 63,9 בן פזי כלומר °עמו אנכי בצרה ריש לקיש אמר °בכל
צרתם לו צר אמר רבי זירא [57]מריש כי הוה חזינא
להו לרבנן דיהבי אפר מקלה על גבי [58]תיבה מזדעזע
לי כוליה גופאי ולמה נותנין אפר בראש כל אחד
ואחד פליגו בה רבי לוי בר [59]חמא ורבי חנינא חד
אמר הרי אנו חשובין לפניך [60]כאפר וחד אמר כדי
[61]שיזכור לנו אפרו של יצחק [62]מאי בינייהו איכא
בינייהו עפר סתם למה יוצאין לבית הקברות פליגו
בה רבי לוי בר [59]חמא ורבי חנינא חד אמר הרי אנו
[63]חשובין לפניך כמתים וחד אמר כדי שיבקשו עלינו
מתים רחמים [64]מאי בינייהו איכא בינייהו קברי גוים
iiChr. 3,1 מאי °הר המוריה פליגו בה רבי לוי בר [65]חמא ורבי
חנינא חד אמר הר שיצא ממנו הוראה לישראל
וחד אמר הר שיצא ממנו מורא לאומות העולם:
הזקן שבהן אומר לפניהם דברי כבושין: תנו רבנן
[66]אם יש זקן אומר זקן ואם לאו אומר חכם ואם לאו
אומר אדם של צורה אטו זקן דקאמרי[נן] אף על גב

51 M העיר ארחב״א צעקנו || 52 V — חב״א || 53 M וגלות מכפרת עון מאי || 54 M — לומר || 55 M הננו חשובין לפניך כבהמה || 56 M ספר תורה א״ר שמעון ב״פ || 57 כי חזאי דיהבי || 58 M ספר תורה מזד׳ כולי || 59 VM לחמא ור׳ חמא ב״ר חנינא || 60 M כעפר || 61 M שתזכור || 62 M + ותרחם עלינו || 63 M — חשו׳ || 64 M + וירחם עלינו || 65 M לחמא || 66 M יש שם זקן או׳ זקן אין שם זקן או׳ חכם אטו זקן דקאמרינן אע״ג.

Weshalb geht man auf den freien Platz? R. Hija b. Abba erwiderte: Dies bedeutet: wir beteten im Verborgenen und sind nicht erhört worden, nun wollen wir uns öffentlich herabwürdigen. Reš-Laqiš erwiderte: [Dies bedeutet:] wir sind nun [aus dem Bethaus] verbannt, so soll uns unsere Verbannung als Sühne angerechnet werden. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wenn man aus einem Bethaus nach einem anderen wandert. — Weshalb bringt man die Lade nach dem Stadtplatz? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte: Dies besagt: Wir besassen einen geheimen Gegenstand, der durch unsere Sünde entwürdigt wurde. — Weshalb legt man Säcke an? R. Ḥija b. Abba erwiderte: Dies besagt: wir sind dem Vieh gleich. — Weshalb streut man Asche auf die Lade? R. Jehuda b. Pazi erwiderte: Nämlich:[15]*Mit ihm bin ich in der Not.* Reš-Laqiš erwiderte:[16]*In all ihren Bedrängnissen fühlte er sich bedrängt.* R. Zera sagte: Als ich zuerst die Schüler Asche auf die Lade streuen sah, erbebte ich an meinem ganzen Körper. — Weshalb streut ein jeder Asche auf sein Haupt? — Hierüber streiten R. Levi b. Ḥama und R. Ḥanina; einer sagt, dies bedeute: wir sind vor dir gleich dem Staub, der andere sagt, damit er für uns an die Asche Jiçḥaqs[17] denke. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich gewöhnlicher Erde. — Weshalb geht man nach dem Begräbnisplatz hinaus? — Hierüber streiten R. Levi b. Ḥama und R. Ḥanina; einer sagt, dies bedeute: wir sind vor dir den Toten gleich, der andere sagt, damit die Toten für uns um Erbarmen bitten. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen. — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen bezüglich eines nichtjüdischen Begräbnisplatzes. — Weshalb heisst dieser Berg "Morija"[18]? — Hierüber streiten R. Levi b. Ḥama und R. Ḥanina; einer erklärt, weil von diesem Belehrung[19] für Jisraél ausging, der andere erklärt, weil von diesem aus ein Schrecken für die weltlichen Völker ausging.

Der Aelteste unter ihnen trägt rührende Worte vor. Die Rabbanan lehrten: Ist ein Greis anwesend, so trägt dies der Greis vor, wenn aber nicht, so trägt dies ein Gelehrter vor; ist auch kein Gelehrter anwesend, so trägt dies ein Mann

15. Ps. 91,15. 16. Jes. 63,9. 17. Dh. des Widders, der statt J. dargebracht wurde; cf. Gen. 22,13 ff.
18. Cf. iiChr. 3,1. 19. מוריה von ירה *lehren*, bezw. ירא *fürchten*.

von Aussehen vor. — Ist denn mit Greis, von dem gesprochen wird, ein ungelehrter gemeint!? Abajje erwiderte: So meint er es: Ist ein gelehrter Greis anwesend, so trage er vor, wenn aber nicht, so trage ein Gelehrter vor; ist auch ein solcher nicht anwesend, so trage ein Mann von Aussehen vor: Brüder! nicht Sack und Fasten machen es, sondern Busse und gute Handlungen; denn so heisst es auch nicht von den Einwohnern Ninves, Gott habe ihren Sack und ihr Fasten gesehen, sondern: [1]*Gott sah ihre Handlungen, dass sie von ihrem schlechten Wandel zurückgekehrt waren.*

[20]*Mensch und Vieh sollen Säcke anlegen.* — Was thaten sie? — Sie trennten die Viehmütter und die Jungen von einander und sprachen: Herr der Welt, erbarmst du dich unserer nicht, so erbarmen wir uns dieser nicht![20]*Und Gott mit aller Macht anrufen.* — Was sagten sie? — Sie sprachen vor ihm: Herr der Welt, wer wird von Bedrücktem und Nichtbedrücktem, von Frommem und Frevler durch den anderen verdrängt!?[20]*Und sollte ein jeder von seinem schlimmen Wandel ablassen und von dem an ihren Händen klebenden Raub.* — Was bedeuten die Worte: *Und von dem an ihren Händen klebenden Raub*? Šemuél erklärte: Wenn jemand einen Balken geraubt und ihn zum Bau einer Burg verwendet hat, so muss er die ganze Burg niederreissen und dem Eigentümer seinen Balken zurückgeben. R. Ada b. Ahaba sagte: Wenn an jemandem ein Verbrechen haftet und er dies bekennt, ohne jedoch davon zu lassen, so ist es gleich, als wenn jemand, der ein Kriechtier in der Hand hält, ein Reinigungsbad nehmen würde, dem das Untertauchen nicht nützen könnte, selbst wenn er dies in allen Wassern der Welt thäte, wol aber, selbst nur in vierzig Seáh Wasser, sobald er es aus der Hand werfen würde; es heisst nämlich: [21]*Wer [die Sünde] bekennt und sie lässt, findet Erbarmen*; ferner heisst es: [22]*Wir wollen unser Herz mit den Händen zu Gott im Himmel erheben.*

WENN MAN SICH ZUM BETEN HINSTELLT, SO LÄSST MAN EINEN GREIS &c. Die Rabbanan lehrten: Wenn man sich zum Beten hinstellt, so lässt man nur einen Geübten vor die Lade treten, selbst wenn ein Greis und ein Gelehrter anwesend sind. R. Jehuda sagt: Einen, der Anhang hat und nichts besitzt, der sich auf dem Feld abmüht und desen Haus leer ist, der von tadellosem Lebenswandel, demütig, beim Volk

דלאו חכם[67]הוא אמר אביי הכי קאמר אם יש[68]זקן
והוא חכם אומר[69]זקן והוא חכם ואם לאו אומר חכם
ואם לאו אומר אדם של צורה אחינו לא שק ותענית
גורמים אלא תשובה ומעשים טובים גורמים שכן
מצינו באנשי נינוה[70]שלא נאמר בהם וירא אלהים
Jon.3,10 את שקם ואת תעניתם אלא °וירא [ה]אלהים את
ib.v.8 מעשיהם כי שבו מדרכם הרעה: °ויתכסו (ב)שקים
האדם והבהמה מאי[71]הוו עבדי אסרי הבהמות לחוד
ואת הוולדות לחוד אמרו לפניו רבונו של עולם אם
אין אתה מרחם עלינו אין אנו מרחמים על אלו
ib. °ויקראו אל אלהים בחזקה מאי אמור[72]אמרו לפניו
Meg.29a °רבונו של עולם[73]עלוב ושאינו עלוב צדיק ורשע מי
Jon.3,8 נדחה מפני מי °וישבו איש מדרכו הרעה ומן החמס
אשר בכפיהם מאי ומן החמס אשר בכפיהם אמר
שמואל אפילו גזל מריש ובנאו בבירה מקעקע כל
הבירה כולה ומחזיר מריש לבעליו: [74]אמר רב אדא
בר אהבה אדם שיש בידו עבירה ומתודה ואינו
tTan.1 חוזר בה למה הוא דומה לאדם °שתופש שרץ בידו
שאפילו טובל בכל מימות שבעולם לא עלתה לו
טבילה זרקו מידו [75]כיון שטבל בארבעים סאה מיד
Pr.28,13 עלתה לו טבילה שנאמר °ומודה ועזב ירחם ואומר
Thr.3,41 °נשא לבבנו אל כפים אל אל בשמים: עמדו בתפלה
מורידין לפני התיבה זקן כו': תנו רבנן עמדו בתפלה
אף על פי שיש[76]שם זקן וחכם אין[77]מורידין לפני
התיבה אלא אדם הרגיל[78]איזהו רגיל רבי יהודה
אומר מטופל ואין לו ויש לו יגיעה בשדה וביתו

67 M — הוא ‖ 68 M + שם ‖ 69 M ואם אין שם לא זקן ולא חכם אומר אדם ש״צ ואומר אחינו לא שק ולא תע׳ גורמות אלא תשובה ומע״ט שכן ‖ 70 M — שלא...אלא ‖ 71 M עבוד אסרו את הבה׳ ‖ 72 M + אמר שמואל ‖ 73 M — עלוב ושא״ע ‖ 74 M ת״ר אדם שיש בו עבירה ‖ 75 M — כיון.. מיד ‖ 76 M בהן ‖ 77 M מעבירין ‖ 78 M או מטופל ואין.

20. Jon. 3,8. 21. Pr. 28,13. 22. Thr. 3,41.

ריקם ופרקו נאה ושפל ברך ומרוצה לעם ויש לו
נעימה וקולו ערב [79]ובקי לקרות בתורה ובנביאים
ובכתובים [80]ולשנות במדרש בהלכות ובאגדות ובקי
בכל הברכות כולן ויהבו ביה רבנן עינייהו ברבי
יצחק בר אמי °היינו מטופל ואין לו היינו ביתו ריקם Col.b
אמר רב [81]חסדא זהו שביתו ריקם [82]מן העבירה: [83]זקן
ופרקו נאה אמר אביי [84]זה שלא יצא [85]לו שם רע
בילדותו °היתה לי נחלתי כאריה ביער נתנה עלי Jer.12,8
בקולה על כן שנאתיה [86]מאי נתנה עלי בקולה אמר
מר זוטרא בר טוביה [87]אמר רב ואמרי לה [88]אמר רבי
חמא אמר רבי אלעזר זה שליח צבור היורד לפני
התיבה שאינו הגון: ואומר לפניהם עשרים וארבע
ברכות שמונה עשרה שבכל יום ומוסיף עליהן עוד
שש: הני שש שבע הויין כדתנן על השביעית הוא
אומר [89]ברוך מרחם על הארץ אמר רב נחמן [90]בר
יצחק מאי שביעית שביעית [91]לארוכה כדתניא [92]בגואל
ישראל מאריך ובחותמה הוא אומר מי שענה [93]את
אברהם בהר המוריה הוא יענה אתכם וישמע [94]בקול
צעקתכם [95]ביום הזה ברוך [96]גואל ישראל והן עונין
אחריו אמן וחזן הכנסת אומר להם תקעו [97]בני אהרן
תקעו [98]וחוזר ואומר מי שענה [99]את אבותינו על ים
סוף הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם היום
הזה ברוך [96]זוכר הנשכחות והן עונין אחריו אמן וחזן
הכנסת אומר להם הריעו בני אהרן הריעו [1]וכן בכל
ברכה וברכה באחת אומר תקעו ובאחת אומר הריעו:
במה דברים אמורים בגבולין אבל במקדש אינו כן
לפי °שאין עונין אמן במקדש [2]ומנין שאין עונין אמן Ber.63a Sot.40b
במקדש שנאמר °קומו ברכו את ה׳ אלהיכם מן Neh.9,5

79 M ורגיל || 80 M — ולשנות...ובאגדות || 81 M — חסדא || 82 M מעב׳ || 83 M + מאי. B — זקן || 84 M — זה || 85 M עליו || 86 M — מאי נ״ע בקולה || 87 M — א״ר || 88 M — אר״ח || 89 M — ברוך...הארץ || 90 M — ב״י || 91 M לאריכות || 92 M — בגואל...אומר || 93 M לאב׳ אבינו || 94 M קול || 95 B היום || 96 M + אתה ה׳ || 97 M הכהנים תקעו || 98 M — וחו״א || 99 M לאב׳ || 1 M ובכל || 2 M — ומניין...במקדש.

beliebt, anmutig ist, der eine angenehme Stimme hat, im Lesen von Pentateuch, Propheten und Hagiographen, im Studium von Midraš, Halakha und Agada bewandert, und in allen Segensprüchen kundig ist. Da richteten die Rabbanan ihre Augen auf R. Jiçḥaq b. Ami — «Der Anhang hat und nichts besitzt», das ist ja dasselbe was «dessen Haus leer ist»!? R. Ḥisda erwiderte: Gemeint ist: dessen Haus leer von Sünden ist. «Von tadellosem Lebenswandel.» Abajje erklärte: Ueber dessen Jugend nichts Böses verlautet. [23]*Mein Eigentum ward für mich gleich einem Löwen im Wald; es erhob seine Stimme wider mich; deshalb hasse ich es.* Was bedeuten die Worte: *es erhob seine Stimme wider mich?* Mar-Zuṭra b. Ṭobija im Namen Rabhs, nach Anderen R. Ḥama im Namen R. Eleâzars erwiderte: Diese deuten auf einen unwürdigen Vorbeter, der vor die Lade tritt.

DERSELBE TRÄGT VIERUNDZWANZIG SEGENSPRÜCHE VOR, DIE ACHTZEHN ALLTÄGLICHEN, ZU WELCHEN NOCH SECHS ANDERE HINZUGEFÜGT WERDEN. Wieso sechs, es sind ja sieben, wie es heisst: Beim siebenten lese man: «Gebenedeiet seist du, der du dich des Lands erbarmst»!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Mit "siebenten" ist der siebente verlängerte Segenspruch gemeint[24]. Es wird nämlich gelehrt: [Der Segen] "Der Jisraél erlöst" wird verlängert; am Schluss spricht [der Vorbeter] «Der Abraham am Berg Morija erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet sei der Erlöser Jisraéls.» Darauf antwortet [die Gemeinde]: Amen, und der Gemeindediener ruft: Blaset, Söhne Ahrons! Alsdann spricht jener weiter: «Der unsere Vorfahren am Schilfmeer erhört hat, möge euch erhören, und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet sei, der Vergessenes gedenkt.» Darauf antwortet das Volk: Amen, und der Gemeindediener ruft: Lärmt, Söhne Ahrons! Und so weiter, bei jedem Segenspruch abwechselnd: bei einem ruft er: blaset! beim anderen: lärmt!

Dies gilt nur für die Provinz, nicht aber für das Heiligtum, weil man im Heiligtum nicht Amen antwortet. — Woher, dass man im Heiligtum nicht Amen antwortet? — Es heisst: [25]*Steht auf, benedeidet den Herrn, euren Gott, von Ewigkeit zu*

23. Jer. 12,8. 24. Auch in den 7. Segenspruch des 18gebets wird die Formel eingeschaltet.
25. Neh. 9,5.

Ewigkeit. Sie sollen deinen herrlichen Namen preisen, der über allen Segen und über alles Lob erhaben ist; man könnte nämlich glauben, man antworte auf jeden Segenspruch dasselbe Lob, so heisst es: *der über allen Segen und alles Lob erhaben ist*: zu jedem Segen gieb ihm ein anderes Lob. — Was spricht [der Vorbeter] im Heiligtum? — «Gebenedeiet sei Gott, der Herr, der Gott Jisraéls von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gebenedeiet sei der Erlöser Jisraéls.» Darauf antwortet [die Gemeinde]: «Gebenedeiet sei der Name seiner herrlichen Majestät für immer und ewig.» Alsdann ruft der Gemeindediener: Blaset, ihr Priester, Söhne Ahrons! Wiederum spricht jener: «Der Abraham am Berg Morija erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Gebenedeiet sei der Herr, der Gott Jisraéls, der Vergessenes gedenkt.» Darauf antwortet [die Gemeinde]: «Gebenedeiet sei der Name seiner herrlichen Majestät für immer und ewig.» Alsdann ruft der Gemeindediener: «Lärmt, ihr Priester, Söhne Ahrons! Und so weiter, bei jedem Segenspruch abwechselnd: bei einem ruft er: blaset! beim anderen: lärmt! bis alle beendet sind. So führte es auch R. Ḥalaphta in Sepphoris ein, und R. Ḥananja b. Teradion in Sikhni. Als aber die Weisen davon hörten, sprachen sie: So wurde nur am Ostthor, am Tempelberg verfahren. Manche lesen: Es wurde gelehrt: [Der Vorbeter] trägt vierundzwanzig Segensprüche vor, die achtzehn alltäglichen, zu welchen noch sechs hinzugefügt werden. — Wo werden diese eingeschaltet? — Zwischen den Segen von der Erlösung und den Segen von der Heilung, aber auch der Segen von der Erlösung wird verlängert; [die Gemeinde] antwortet auf jeden Segenspruch: Amen. So geschah es in der Provinz, im Heiligtum aber sagte man: «Gebenedeiet sei der Herr, der Gott Jisraéls, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gebenedeiet sei der Erlöser Jisraéls»; Amen antwortete man aber nicht. — Weshalb dies? — Weil man im Heiligtum nicht Amen antwortet. — Woher, dass man im Heiligtum nicht Amen antwortet? — Es heisst: *Steht auf, benedeiet den Herrn, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Sie sollen deinen herrlichen Namen preisen, der über allen Segen und über alles Lob erhaben ist*: zu jedem Segen gieb ihm ein besonderes Lob.

העולם (ו)עד העולם ויברכו שם כבדך ומרומם על כל ברכה ותהלה יכול [3]על כל ברכות כולן לא תהא אלא תהלה אחת תלמוד לומר ומרומם על כל ברכה [4]ותהלה על כל ברכה תן [5]לו תהלה ואלא במקדש מהו אומר ברוך ה׳ [6]אלהים אלהי ישראל מן העולם ועד העולם ברוך גואל ישראל והן עונין אחריו ברוך שם כבוד מלכותו[7]לעולם ועד וחזן הכנסת אומר להם תקעו הכהנים [8]בני אהרן תקעו [9]וחוזר ואומר מי שענה את אברהם [10]בהר המוריה [11]הוא יענה אתכם וישמע בקול צעקתכם היום הזה ברוך ה׳ אלהי ישראל זוכר הנשכחות והם עונין אחריו ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד וחזן הכנסת אומר להם הריעו [12]הכהנים בני אהרן הריעו [13]וכו׳ וכן בכל ברכה וברכה באחת אומר תקעו ובאחת אומר הריעו עד שגומר את כולן וכך הנהיג רבי [14]חלפתא בצפורי ורבי חנניה בן תרדיון בסיכני וכשבא דבר לפני חכמים אמרו לא היו [15]עושין כן אלא בשערי מזרח ובהר הבית [16]ואית דאמרי כדתניא אומר לפניהן עשרים וארבע ברכות שמונה עשרה [17]שבכל יום ומוסיף עליהן עוד שש ואותן שש היכן אומרן בין גואל לרופא חולי ומאריך בגאולה והן עונין אחריו אמן על כל ברכה וברכה וכך היו נוהגין בגבולין [18]אבל במקדש היו אומרים ברוך ה׳ אלהי ישראל מן העולם[19]ועד העולם ברוך[20]גואל ישראל ולא היו עונין אחריו אמן וכל כך למה לפי שאין עונין אמן במקדש [2]ומנין שאין עונין אמן במקדש שנאמר קומו ברכו את ה׳ אלהיכם מן העולם (ו)עד העולם ויברכו (את) שם כבדך ומרומם על כל ברכה

3 M כל הבר׳ כולן תהא ברכה אחת || 4 M — ותהלה || 5 M — לו || 6 M — אלה׳ || 7 M — לעולם...להם || 8 M — ב״א || 9 M — וחו״א || 10 M + אבינו || 11 M — הוא.. להם || 12 M — הכהנים || 13 M — וכו׳...כולן || 14 M חילפתא בצ׳ ור׳ חנינא || 15 B נוהגין || 16 M רי״א ל״ה צריך וכ׳ ואיכא דאמרי כי האי תנא דתניא || 17 M ומוסיפין עליהן שש והיכן אומרן בן גל״ר ועונין אמן || 18 M ובמקדש הוא אומר || 19 M — ועה״ע || 20 M אתה ה׳ ג״י והן עונין אחריו ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד לפי שאין.

ותהלה על כל ברכה וברכה תן לו תהלה: תנו
רבנן על[21] הראשונות הוא אומר ברוך ה׳ אלהי ישראל
מן העולם[19] ועד העולם ברוך גואל ישראל והן עונין
אחריו ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד וחזן
הכנסת אומר תקעו כהנים תקעו וחוזר ואומר[22] להם
מי שענה[23] את אברהם בהר המוריה הוא יענה אתכם
וישמע בקול צעקתכם היום הזה[24] והן תוקעין ומריעין
ותוקעין ועל השניה[25] הוא אומר ברוך ה׳ אלהי ישראל
מן העולם[19] ועד העולם ברוך זוכר הנשכחות והן עונין
אחריו ברוך שם כבוד מלכותו[26] לעולם ועד וחזן
הכנסת אומר [27] הריעו בני אהרן הריעו [28] ואומר מי
שענה [29] את אבותינו על ים סוף [30] הוא יענה אתכם
וישמע בקול צעקתכם היום הזה [31] והן מריעין ותוקעין
ומריעין וכן בכל ברכה וברכה באחת אומר תקעו
ובאחת אומר הריעו עד שיגמור את [32] הברכות כולן
וכך הנהיג רבי חלפתא בצפורי ורבי חנניה בן
תרדיון בסיכני וכשבא דבר אצל חכמים אמרו לא
היו נוהגין כן אלא בשערי מזרח ובהר הבית: רבי
יהודה אומר לא היה צריך לומר זכרונות כו׳: אמר
רבי[33] אדא דמן יפו מאי טעמא דרבי יהודה לפי שאין
Fol. 17 אומרים זכרונות ושופרות° אלא בראש השנה וביובלות
ובשעת מלחמה[34]: על הראשונה הוא אומר מי שענה
את אברהם כו׳: תנא יש מהליפין צעקה לאליהו
ותפלה לשמואל בשלמא גבי שמואל כתיב ביה
תפלה וכתיב ביה צעקה אלא גבי אליהו תפלה כתיב
iReg. 18,37 [35] צעקה לא כתיב °[35] ענני ה׳ ענני לשון צעקה היא:
על הששית הוא אומר מי שענה את יונה כו׳ על
השביעית הוא אומר מי שענה את דוד כו׳: מכדי

21 M הראשונים שבמקדש מה הן או׳ ‖ 22 B — להם ‖ 23 M לאברהם אבינו כו׳ מתני׳ תוקעין ומריעין וכו׳ ‖ 24 V — והן תומו״ת ‖ 25 M מהו ‖ 26 M — לע״ו ‖ 27 M + להם ‖ 28 M + וחוזר ‖ 29 M לאב׳ ‖ 30 M — הוא...הזה ‖ 31 M תוק׳ ומר׳ ותוק׳ וכן ‖ 32 M כולו וכן הנ׳ ר׳ חילפתא ‖ 33 M אבא ‖ 34 M + דכת׳ כי תבואו מלחמה...לפני ה׳ ‖ 35 M + ביה.

Die Rabbanan lehrten: Beim ersten Segen spricht [der Vorbeter]: «Gebenedeiet sei der Herr, der Gott Jisraéls von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gebenedeiet sei der Erlöser Jisraéls.» Darauf antwortet [die Gemeinde]: «Gebenedeiet sei der Name seiner herrlichen Majestät für immer und ewig.» Alsdann ruft der Gemeindediener: Blaset, ihr Priester! Wiederum spricht jener: «Der Abraham am Berg Morija erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen.» Beim zweiten Segen spricht [der Vorbeter]: «Gebenedeiet sei der Herr, der Gott Jisraéls, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gebenedeiet sei, der Vergessenes gedenkt.» Darauf antwortet [die Gemeinde]: «Gebenedeiet sei der Name seiner herrlichen Majestät für immer und ewig.» Alsdann ruft der Gemeindediener: Lärmt, ihr Söhne Ahrons! Und jener spricht wiederum: «Der unsere Vorfahren am Schilfmeer erhört hat, möge euch erhören und am heutigen Tag auf euren Klageschrei horchen. Dann wird gelärmt, geblasen und gelärmt. Und so weiter, bei jedem Segenspruch abwechselnd: bei einem ruft er: blaset! beim anderen: lärmt! bis alle Segensprüche beendet sind. So führte es auch R. Ḥalaphta in Sepphoris ein, und R. Ḥanina b. Teradjon in Sikhni. Als aber die Weisen davon hörten, sprachen sie: So wurde nur am Ostthor, am Tempelberg verfahren.

R. Jehuda sagt, man brauche nicht [die Verse] von den Erinnerungen Gottes und vom Posaunenblasen zu lesen &c. R. Ada aus Japho sprach: Was ist der Grund R. Jehudas? --- weil man [die Verse] von den Erinnerungen Gottes und vom Posaunenblasen nur am Neujahrs- und Jobelfest und zur Kriegszeit liest.

Beim ersten spricht er: «Der Abraham erhört &c.» Es wird gelehrt: Manche vertauschen es und setzen die Formel «Der die Klage erhört» bei Elijahu, und die Formel «Der das Gebet erhört» bei Šemuél. — Allerdings wird bei Šemuél sowol "Gebet" als auch "Klage" gebraucht[26], bei Elijahu aber wird ja nur "Gebet" gebraucht[27], "Klage" aber nicht!? — Auch:[28] *Erhöre mich, o Herr, erhöre mich*! ist eine Art Klage.

Beim sechsten spricht er: «Der Jona erhört &c.» Beim siebenten spricht er: «Der David erhört &c.» Merke, Jona war ja später als David und Šelomoh,

26. Cf. iSam. 7,5; 15,11; 8,6. 27. Ist ganz unbekannt; vielleicht ist hier der nächst angezogene Vers gemeint. 28. iReg. 18,37.

יונה בתר דוד ושלמה הוה מאי טעמא מקדים ליה
ברישא משום דבעי למיחתם[36] מרחם על הארץ תנא
משום סומכוס אמרו[37] ברוך משפיל הרמים: שלש
תעניות הראשונות אנשי משמר מתענין ולא משלימין
כו׳: תנו רבנן מפני מה אמרו אנשי משמר מותרין
לשתות יין בלילות אבל לא בימים שמא תכבד
העבודה על אנשי בית אב ויבואו ויסייעו[38] להם ומפני
מה[39] אמרו אנשי בית אב לא ביום ולא בלילה מפני
שהן[40] עסוקין תמיד בעבודה מכאן אמרו כל כהן
שמכיר משמרתו ומשמרת בית אב שלו ויודע שבתי
אבותיו קבועין שם אסור לשתות יין כל אותו היום
[41] במכיר משמרתו ואין מכיר משמרת בית אב שלו
ויודע שבתי אבותיו קבועין שם אסור לשתות יין
כל אותה שבת אינו מכיר משמרתו ומשמרת בית
אב שלו ויודע שבתי אבותיו קבועין שם אסור
לשתות יין כל השנה[42]° רבי אומר אני[43] אסור Syn. 22b
לשתות יין לעולם אבל מה אעשה[44] שתקנתו קלקלתו
אמר אביי כמאן שתו האידנא כהני חמרא[45] כרבי:
אנשי משמר ואנשי מעמד אסורין לספר ולכבס
ובחמישי מותרין מפני כבוד השבת: מאי טעמא
°אמר רבה בר בר חנה[46] אמר רבי יוחנן כדי שלא Mq. 14a
יכנסו למשמרתם כשהן מנוולין: תנו רבנן °מלך Syn. 22b
מסתפר בכל יום כהן גדול מערב שבת לערב שבת
כהן הדיוט אחת לשלשים יום מלך מסתפר בכל
יום מאי טעמא אמר רבי אבא בר זבדא אמר[47] קרא

36 VM + ברוך ‖ 37 M + בשביעית הוא אומר ‖ 38 M אותן ‖ 39 M — אמרו ‖ 40 M רגילין בעבודה ‖ 41 M מכיר ‖ 42 M + כולה ‖ 43 M שהכהנים אסורין ‖ 44 M שתקנתן זו היא קלקלתן ‖ 45 M + כמאן ‖ 46 M — אר״י ‖ 47 M רב.

weshalb nun wird er früher genannt!? — Weil er schliessen will: «[Gebenedeiet sei er], der sich des Lands erbarmt[29].» Es wird gelehrt: Im Namen Symmachos' sagten sie, [man beende:] «Gebenedeiet sei, der die Stolzen demütigt.»

An den drei ersten Fasttagen fasteten die Mitglieder der Priesterwache, ohne sie ganz zu beenden &c. Die Rabbanan lehrten: Weshalb sagten sie, dass die Mitglieder der Priesterwache nachts Wein trinken dürfen, tags aber nicht? — weil, wenn der Tempeldienst den Mitgliedern der Tageswache schwer würde, sie diesen helfen könnten. Und weshalb sagten sie, dass die Mitglieder der Tageswache es weder tags noch nachts dürfen? — weil diese stets Dienst zu verrichten haben. Hieraus entnehmen sie, dass jeder Kohen, welcher weiss, welcher Priesterwache und welcher Tageswache er entstammt, und sicher ist, dass seine Ahnen auch Dienst thaten, am ganzen betreffenden Tag keinen Wein trinken darf; weiss er nur, welcher Priesterwache, nicht aber welcher Tageswache er entstammt, jedoch ist er sicher, dass seine Ahnen Dienst thaten, so darf er in der ganzen betreffenden Woche keinen Wein trinken; weiss er weder welcher Priesterwache, noch welcher Tageswache er entstammt, jedoch ist er sicher, dass seine Ahnen Dienst thaten, so darf er während des ganzen Jahrs keinen Wein trinken. Rabbi sagte: Meiner Ansicht nach dürfte er niemals Wein trinken, was aber kann man dafür, wenn der Verderb ihm zum Nutzen gereicht[30]!? Abajje sprach: Wenn die Koheniten jetzt Wein trinken, so stützen sie sich auf Rabbi.

Die Mitglieder der Priesterwache und des Beistands dürfen sich nicht das Haar schneiden noch ihre Kleider waschen; am Donnerstag war es ihnen erlaubt, zu Ehren des Šabbaths. Aus welchem Grund? Rabba b. Bar-Ḥana erwiderte im Namen R. Joḥanans: Damit sie nicht schmutzig ihren Dienst antreten[31].

Die Rabbanan lehrten: Der König schere sich das Haar täglich, der Hohepriester von einem Vorabend des Šabbaths zum anderen und ein gemeiner Priester einmal in dreissig Tagen. — Aus welchem Grund schere sich der König das Haar

29. D. u. Š. haben das jüd. Reich begründet, auch flehten diese für dasselbe. 30. Dh. die Thatsache, dass er seine Priesterwache nicht kennt, geschieht zu seinem Nutzen, u. das Weintrinken ist ihm ganz erlaubt; so R. Ḥan., nach And. (Rsj., R. Gersom) ist mit Verderb die Zerstörung des Tempels gemeint; die Uebers. Straschuns «eine solche Feststellung wäre ja ein Verderben» beruht auf Missverständnis. 31. Damit sie nichts auf die Dienstwoche aufschieben.

°מלך ביפיו תחזינה עיניך כהן גדול מערב שבת Jes.33,17
לערב שבת מאי טעמא אמר רב שמואל בר יצחק
הואיל ומשמרות מתחדשות כהן הדיוט אחת לשלשים
יום[48]מנלן אתיא פרע פרע מנזיר כתיב הכא°וראשם Ez.44,20
לא יגלחו ופרע לא ישלחו וכתיב התם°קדש יהיה Nm.6,5
גדל פרע שער ראשו מה להלן שלשים[49]אף כאן
שלשים[50]ונזיר גופיה מנלן אמר רב מתנה°סתם נזירות Mq.19b Narz.5a
שלשים יום מנלן אמר קרא יהיה בגימטריא תלתין 39a Syn.22b
הוי אמר ליה רב פפא לאביי[51]ודילמא הכי קאמר
רחמנא לא לירבו כלל אמר ליה אי[52]הוה כתב לא
ישלחו פרע כדקאמרת השתא דכתיב ופרע לא
ישלחו פרע ליהוי שלוחי הוא דלא לישלחו אי הכי
אפילו האידנא נמי[53]דומיא דשתויי יין מה שתויי
יין בזמן ביאה הוא דאסור שלא בזמן ביאה שרי
אף[54]הכא נמי והתניא°רבי אומר אומר אני כהנים Syn.22b
אסורין לשתות יין לעולם אבל מה אעשה שתקנתו
קלקלתו[55]ואמר אביי כמאן שתו האידנא כהני חמרא
°כרבי מכלל דרבנן אסרי מאי טעמא מהרה יבנה Col.b.
בית המקדש ובעינן[56]כהן הראוי לעבודה וליכא[57]הכא
אפשר דמספר ועייל אי הכי שתוי יין נמי אפשר
דגני פורתא ועייל°[58]כדרמי בר אבא דאמר רמי בר Er.64a Syn.22b
[59]אבא דרך מיל ושינה כל שהוא מפיגין את היין
לאו°[60]מי איתמר עלה אמר רב נחמן אמר רבה בר
אבוה °לא שנו אלא[61]כששתה שיעור רביעית אבל ib.

M 48 מ״ט את׳ || M 49 + יום || M 50 יום והתם נמי מנלן מ״ט אמר קרא יהיה יהיה בגימטריא || M 51 ואימא הכי אמר || M 52 — הוה || M 53 כיין מה יין || M 54 גידול שער נמי בזמן ביאה הוא דאסור שלא בזמן ביאה הוא דשרי והתניא || M 55 ○ ואמר...כרבי || M 56 כהנים || M 57 + ה״נ מהרה יבנה בהמ״ק ובעינן כהנים הראוי לעבודה וליכא || M 58 — כדרב״א || M 59 חמא || M 60 — מי || M 61 ששתה כדי רביע׳.

täglich? Rabba b. Zabhda erwiderte: Der Schriftvers lautet:[32]*Den König in seiner Pracht schauen deine Augen.* — Aus welchem Grund der Hohepriester von einem Vorabend des Šabbaths zum anderen? R. Šemuél b. Jiçhaq erwiderte: Weil dann die Priesterwachen wechseln. — Woher, dass es der gemeine Priester einmal in dreissig Tagen muss? — Dies ist aus [dem Wort] *Haarwuchs*, welches auch vom Naziräer gebraucht wird zu folgern; hier[33]heisst es: *Den Kopf sollen sie nicht rasiren, aber auch ihren Haarwuchs nicht herabhängen lassen* und dort[34]heisst es: *Geweiht soll er sein, seinen Haarwuchs soll er herabhängen lassen*; wie es dort dreissig Tage sind, ebenso auch hier. — Woher dies bezüglich des Naziräers selbst? R. Mathna erwiderte: Das Naziräertum währt allgemein dreissig Tage. — Woher dies? — Der Schriftvers lautet: *jihjeh [er soll sein]*, dessen Buchstabenzahl dreissig beträgt. R. Papa sprach zu Abajje: Vielleicht meint der Allbarmherzige, [die Priester] dürfen das Haar überhaupt nicht wachsen lassen!? Dieser erwiderte: Würde es geheissen haben: «sie sollen keinen Haarwuchs herabhängen lassen», so könntest du recht haben, wenn es aber nun heisst: «ihren Haarwuchs sollen sie nicht herabhängen lassen», so ist ja zu verstehen, dass sie einen Haarwuchs tragen dürfen, nur nicht herabhängen lassen. — Demnach sollte dies ja auch jetzt noch statt haben!? — Dies gleicht dem Weintrinken: wie das Weintrinken nur zur Zeit des Eintretens[35] verboten ist, sonst aber nicht, ebenso auch [das Haarschneiden]. — Es wird ja aber gelehrt: Rabbi sagte: Meiner Ansicht nach dürfte er niemals Wein trinken, was aber kann man dafür, wenn der Verderb ihm zum Nutzen gereicht!? und auch Abajje sagte, dass wenn Koheniten jetzt Wein trinken, sie sich auf Rabbi stützen; wahrscheinlich ist es also nach den Rabbanan verboten!? — Der Grund besteht ja darin, weil binnen Kurzem der Tempel erbaut werden könnte, und man keinen dienstfähigen Priester finden würde; hierbei aber ist dieser Grund nicht anzuwenden, weil er sich sofort das Haar schneiden lassen und den Dienst antreten kann. — Dies ist ja auch bezüglich des Weintrinkens zu entgegnen: er kann doch ein wenig schlafen und dann den Dienst antreten, denn Rami b. Abba sagte nämlich, ein Mil des Wegs oder ein wenig Schlaf machen den Wein schwinden!? — Hierüber ist ja gelehrt worden: R. Naḥman sagte im Namen des Rabba b. Abuha, dies gelte nur, wenn man ein

32. Jes. 33,17. 33. Ez. 44,20. 34. Num. 6,5. 35. Sc. in den Tempelhof (cf. Ez. 44,21), dh. wo der Tempel besteht.

Viertellog getrunken, wenn aber mehr als ein Viertellog, so steigere der Weg um so mehr die Müdigkeit und der Schlaf den Rausch. R. Aši erwiderte: Das Weintrinken entweiht den Dienst, daher haben die Rabbanan Verbot angeordnet, der Haarwuchs entweiht den Dienst nicht, so haben die Rabbanan kein Verbot angeordnet. Man wandte ein: Folgende [Priester] verfallen in den Tod: die Wein getrunken haben und die den Haarwuchs herabhängen lassen; einleuchtend ist es nun bezüglich derjenigen, die Wein getrunken haben, da es ausdrücklich heisst:[37] *Wein und Rauschtrank sollst du nicht trinken*, woher dies aber bezüglich derjenigen, die ihren Haarwuchs herabhängen lassen!? Es heisst: [33]*Den Kopf sollen sie nicht rasiren, aber auch ihren Haarwuchs nicht herabhängen lassen*, und darauf folgt: [37]*Und Wein sollen die Priester nicht trinken, wenn sie den inneren Hof betreten*; somit wird der Haarwuchs dem Weintrinken gleich gestellt: wie der Weintrinkende in den Tod verfällt, ebenso auch derjenige, der den Haarwuchs herabhängen lässt. Hieraus nun, dass wie der Weinrausch den Dienst entweiht, ebenso auch der Haarwuchs!? Rabina sprach zu R. Aši:[38] Wer hat sie nun vor Jeḥezqél gleich gestellt!? Dieser erwiderte: Wie willst du deiner Ansicht nach das erklären, was R. Ḥisda gesagt hat, dass wir nämlich dies[39] nicht aus der Gesetzlehre Mošes haben, sondern aus den prophetischen Büchern, denn es heisst: [40]*Kein Fremdling der unbeschnittenen Herzens und unbeschnittenen Fleisches ist, soll in mein Heiligtum eintreten*; wer lehrte dies nun vor Jeḥezqél!? Vielmehr musst du ja sagen, dies sei eine überlieferte Lehre gewesen, und Jeḥezqél habe es nur niedergeschrieben, ebenso war es auch hierbei eine überlieferte Lehre und Jeḥezqél hat es nur niedergeschrieben. — Die überlieferte Halakha bezog sich nur auf das Verfallen in den Tod, nicht aber auf die Entweihung des Dienstes.

Wenn es in der Fastenrolle von einem Feiertag heisst, man dürfe an diesem keine Trauer veranstalten, so ist [das Fasten] am Tag vorher verboten, nachher aber erlaubt. Die Rabbanan lehrten: Folgende Tage sind es, an denen das Fasten verboten ist, manche, an denen die Trauer verboten ist: Vom ersten bis zum achten Nisan darf man nicht fasten, weil dann das beständige Opfer eingeführt wurde; vom achten bis nach dem [Pesaḥ]fest darf man keine Trauer

שתה יותר מרביעית כל שכן שדרך[62]מטרידתו ושינה משכרתו רב אשי אמר שתויי יין דמחלי עבודה גזרו בהו רבנן פרועי ראש דלא מחלי עבודה לא גזרו בהו רבנן מיתיבי°ואלו[63]שהן במיתה שתויי יין Syn.22b 83a
ופרועי ראש בשלמא שתויי יין בהדיא כתיב[64]בהו Seb.36b
°יין ושכר אל תשת אלא פרועי ראש מנלן דכתיב Lv.10,9
°וראשם לא יגלחו ופרע לא ישלחו וכתיב[65]בתריה Ez.44,20
°ויין לא ישתו כל כהן בבאם אל החצר הפנימית ib.v.21
ואיתקוש פרועי ראש לשתויי יין מה שתויי יין במיתה אף פרועי ראש במיתה ומינה[66]אי מה שתויי יין דמחלי עבודה אף פרועי ראש דמחלי עבודה [67]אמר ליה[68]רבינא לרב אשי הא מקמי דאתא יחזקאל מאן אמרה[69]אמר ליה וליטעמיך[70]הא דאמר רב חסדא
°דבר זה מתורת משה[71]לא למדנו ומדברי קבלה Jom.71b Mq.5a
למדנו °(ו)כל בן נכר ערל לב וערל בשר לא יבוא Syn.22a 83b
אל מקדשי (לשרתני)[72]הא מקמי דאתא יחזקאל מאן Zeb.18b 22b
אמרה אלא גמרא גמיר לה ואתא יחזקאל ואסמכה Ez.44,9
אקרא הכא נמי גמרא גמיר לה ואתא יחזקאל ואסמכה אקרא[73]כי גמירי הלכה למיתה לאחולי עבודה לא גמירי: כל הכתוב במגילת תענית דלא
למיספד לפניו אסור לאחריו מותר: תנו רבנן°אלין Men.65a
יומיא דלא להתענאה[74]בהון ומקצתהון דלא למיספד בהון מריש ירחא דניסן ועד תמניא ביה איתוקם תמידא דלא[75]להתענאה בהון מתמניא ביה עד סוף

62 M מטרחתו ‖ 63 M שבמיתה ‖ 64 M — בהו ‖ 65 M — בתריה ‖ 66 M — אי ‖ 67 B + לא כי איתקוש למיתה הוא דאיתקוש אבל לאחולי עבודה לא איתקוש ‖ 68 M ר"א לרבינא ‖ 69 M — א"ל ‖ 70 M — הא ‖ 71 M רבינו לא למ' מדברי יחזקאל בן בוזי למד' שנ' כל ‖ 72 M — הא ‖ 73 VM — כי...גמירי ‖ 74 M — בהון ‖ 75 B למיספד.

37. Ez. 44,21. 38. Richt. ist die La. des Cod. M. 39. Dass nämlich ein unbeschnittener Priester den Tempeldienst nicht verrichten darf; cf. Zeb. 18b. 40. Ez. 44,9.

מועדא איתותב חגא דשבועיא דלא למיספד [76]בהון:
אמר מר מריש ירחא דניסן [77]עד תמניא ביה איתוקם
תמידא דלא [75]להתענאה למה לי [78]מריש ירחא [79]לימא
מתרי בניסן וראש חדש גופיה [80]יום טוב הוא ואסור
אמר רב לא נצרכה אלא לאסור יום שלפניו [81]ושלפניו
נמי תיפוק ליה דהוה ליה יום שלפני ראש חדש
ראש חדש [82]דאורייתא הוא ודאורייתא לא בעי חיזוק
Rh.19a דתניא° הימים האלה הכתובין במגילת תענית [83]לפניהם
ולאחריהם אסורין שבתות וימים טובים הן אסורין
לפניהן ולאחריהן מותרין ומה הפרש בין זה לזה
Jab.85b הללו דברי תורה [84]ודברי תורה אין צריכין חיזוק הללו
דברי סופרים ודברי סופרים צריכין חיזוק: [85]אמר
מר מתמניא ביה עד סוף [86]מועדא איתותב חגא
דשבועיא דלא למיספד למה לי [78]עד סוף מועד לימא
עד המועד ומועד גופיה יום טוב הוא [87]ואסור אמר
Fol.18 רב פפא כדאמר [88]רב [89]לא נצרכה אלא לאסור יום
שלפניו הכא נמי [89]לא נצרכה אלא לאסור יום שלאחריו
כמאן כרבי יוסי דאמר בין לפניו בין לאחריו אסור
אי הכי בעשרים ותשעה נמי מאי איריא [90]דהוי יומא
[91]קמא דמקמי דליתוקם תמידא תיפוק ליה דהוה
Rh.19a ליה יומא דבתר עשרין ותמניא ביה דתניא° בעשרין
ותמניא ביה אתת בשורתא טבתא ליהודאי דלא
יעידון מן אורייתא שפעם אחת גזרה מלכות הרשעה
שמד על ישראל שלא יעסקו בתורה ושלא ימולו

76 M — בהון || 77 M — עד...להתענאה || 78 M + למימר || 79 M + דניסן || 80 דאורייתא הוא אמר רבא || 81 M יום שלפניו || 82 M מדאו׳ ודא׳ || 83 M + הן ו || 84 M [+ והללו דברי סופ׳ הללו ד״ת] || 85 M — א״מ || 86 M — מועדא...למספד || 87 M — ואסור || 88 M רבא || 89 M — ל״נ אלא || 90 M דהוה ליה יומא דליקמי דליתוקם || 91 B דמקמי יומא דמית׳.

veranstalten, weil dann das Wochenfest festgesetzt wurde[41].

Der Meister sagte: Vom ersten bis zum achten Nisan ist das Fasten verboten, weil dann das beständige Opfer eingeführt wurde. Wozu heisst es vom «ersten» sollte er lehren vom «zweiten», da ja der Neumond an und für sich ein Festtag ist, an welchem [das Fasten] verboten ist!? Rabh erwiderte: Dies ist deswegen nötig, damit es auch am vorangehenden Tag verboten sei. — Am vorangehenden Tag ist es ja ohnehin verboten, da er dem ersten Neumond vorangeht!? — Der Neumond ist ein Gebot der Gesetzlehre und Gebote der Gesetzlehre brauchen keiner Verschärfung; es wird nämlich gelehrt: Bei den in der Fastenrolle genannten Tagen erstreckt sich das Verbot auch auf den Tag vor- und auf den Tag nachher, bei Šabbathen und Festtagen erstreckt sich das Verbot nur auf diese selbst, nicht aber auf die Tage vor- und nachher. Welchen Unterschied giebt es zwischen diesen und jenen? — diese sind ein Gebot der Gesetzlehre und Gebote der Gesetzlehre brauchen keiner Verschärfung; jene sind Anordnungen der Schriftkundigen und Anordnungen der Schriftkundigen bedürfen der Verschärfung.

Der Meister sagte: Vom achten bis nach dem [Pesaḥ]fest darf man keine Trauer veranstalten, weil dann das Wochenfest festgesetzt wurde. Wozu heisst es «bis nach dem Fest», sollte er doch lehren «bis zum Fest», da ja das Fest ohnehin Feiertag ist, an welchem [das Fasten] verboten ist!? R. Papa erwiderte: Wie Rabh oben erklärte, es sei deswegen nötig, damit es auch am vorangehenden Tag verboten sei, ebenso ist es auch hier nötig, damit es auch am folgenden Tag verboten sei. — Also nach der Ansicht R. Joses, dass es nämlich sowol am vorangehenden als auch am folgenden Tag verboten ist, — wozu braucht man nun das Verbot am neunundzwanzigsten [Adar] darauf zurückzuführen, weil er dem Tag vorangeht, an dem das beständige Opfer eingeführt wurde, es sollte ja an diesem schon deswegen verboten sein, weil er dem achtundzwanzigsten folgt[42]!? Es wird nämlich gelehrt: Am achtundzwanzigsten [Adar] erhielten die Juden eine gute Botschaft, dass sie sich der Gesetzlehre nicht zu entziehen brauchen. Einst verhing nämlich die ruchlose Regierung Religionsverfolgung über die Jisraéliten, dass

41. Darüber bestand lange Zeit ein Streit zwischen Pharisäern und Sudducäern. 42. Demnach sollte doch in der angezog. Lehre der 2. Nisan als Beginn der Halbfeiertage genannt werden, da ja die Begründung, damit es auch am vorangehenden Tag, dh. am 29. Adar, verboten sei, nach RJ. hinfällig ist.

את בניהם ושיחללו [92]שבתות מה עשה יהודה בן שמוע וחביריו הלכו ונטלו עצה ממטרונית אחת שכל גדולי רומי מצויין אצלה אמרה להם [93]עמדו והפגינו בלילה הלכו והפגינו בלילה אמרו אי שמים לא [94]אחים אנהנו לא בני אב אחד אנחנו לא בני אם אחת אנחנו מה נשתנינו מכל אומה ולשון שאתם גוזרין עלינו גזירות [95]רעות ובטלום ואותו היום עשאוהו יום טוב אמר אביי לא נצרכה אלא לחדש מעובר רב אשי אמר [96]אפילו תימא לחדש חסר כל שלאחריו בתענית אסור בהספד מותר וזה הואיל ומוטל בין שני ימים טובים עשאוהו כיום טוב עצמו [97]ואפילו בהספד נמי אסור: אמר מר מתמניא ביה ועד סוף מועדא איתותב חגא דשבועיא דלא למיספד למה לי למימר מתמניא ביה לימא מתשעה ביה ותמניא גופיה [98]אסור דהוה ליה יומא דאיתוקם ביה תמידא כיון דאילו מקלע ליה מילתא ובטליניה לשבעה תמניא גופיה אסור דהוה ליה יומא קמא דאיתותב ביה חגא דשבועיא השתא דאתית להכי עשרים ותשעה נמי [99]כיון דאילו מיקלע מילתא ובטליניה לעשרים ותמניא עשרין ותשעה גופיה אסור דהוה ליה [1]יומא דמקמי יומא דאיתוקם תמידא: איתמר רבי חייא בר׳אסי אמר רב הלכה כרבי יוסי ושמואל אמר הלכה כרבי מאיר ומי אמר שמואל הכי והתניא רבן שמעון בן גמליאל אומר [3]ומה תלמוד לומר בהון בהון שני פעמים לומר לך [4]שהן אסורין לפניהן

M 92 את השבת || M 93 בואו || M 94 אחיכם || M 95 קשות || M 96 — א״ת לח״ח || M 97 — ואפילו...מר || M 98 יו״ט הוא דאי איקלע מילתא || M 99 דאי מיק׳ || M 1 — יומא || M 2 אשי || M 3 מה ת״ל בהון שתי || M 4 הן.

sie sich nicht mit der Gesetzlehre befassen, dass sie die Söhne nicht beschneiden und dass sie den Šabbath entweihen sollen. Was thaten Jehuda b. Šamuâ und seine Genossen? — sie gingen und holten sich Rat von einer Matrone, bei der die Vornehmen Roms zu verkehren pflegten. Diese sprach zu ihnen: Macht euch auf und lärmt nachts. Darauf gingen sie und lärmten nachts, indem sie sprachen: O Himmel, sind wir denn nicht Brüder, sind wir denn nicht Kinder eines Vaters, einer Mutter, womit sind wir anders als alle übrigen Nationen und Sprachstämme, dass ihr über uns solch böse Verordnungen verhängt!? Darauf wurde [die Verfolgung] aufgehoben und diesen Tag machte man zum Fest. Abajje erwiderte: Dies ist für den Fall nötig, wo [der Adar] Schaltmonat ist. R. Aši erwiderte: Du kannst sogar sagen, es handle von einem unvollzähligen Monat, denn als einem Fest folgender Tag wäre [am neunundzwanzigsten Adar] nur das Fasten verboten, die Trauer aber erlaubt, wenn er aber zwischen zwei Feiertagen liegt, so gleicht er den Feiertagen selbst, somit ist an diesem auch die Trauer verboten.

Der Meister sagte: Vom achten bis nach dem [Pesaḥ]fest ist die Trauer verboten, weil dann das Wochenfest festgesetzt wurde. Wozu heisst es, vom «achten», sollte er doch lehren vom «neunten», da es ja am achten ohnehin verboten ist, weil er zu den Tagen gehört, in denen das beständige Opfer eingeführt wurde!? — Wenn es sich ereignet, dass die Feier der sieben Tage aufgehoben würde, so ist [das Fasten] am achten dennoch verboten, da er der erste der Tage ist, an denen das Wochenfest festgesetzt wurde. — Jetzt nun, wo du darauf gekommen bist, kannst du dies auch auf den neunundzwanzigsten [Adar] beziehen: wenn es sich ereignet, dass die Feier des achtundzwanzigsten aufgehoben würde, so ist [das Fasten] am neunundzwanzigsten dennoch verboten, da er dem Tag vorangeht, an dem das beständige Opfer eingeführt wurde.

Es wurde gelehrt: R. Ḥija b. Asi sagte im Namen Rabhs, die Halakha sei wie R. Jose; Šemuél sagte, die Halakha sei wie R. Meír. — Aber kann Šemuél dies denn gesagt haben, es wird ja gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wozu werden die Worte «an denen» zweimal[43] gebraucht? — um dir zu sagen, dass es nur an diesen selbst verboten ist, während es am Tag vor- und am Tag nachher erlaubt ist, und

43. Oben S. 465 Z. 22 ff.

ולאחריהן מותרין ואמר שמואל הלכה כרבן שמעון
בן גמליאל מעיקרא סבר [5]כיון דליכא תנא דמיקל
כרבי מאיר [6]אמר הלכה כרבי מאיר כיון [7]דשמעיה
לרבן שמעון דמיקל טפי אמר הלכה כרבן שמעון
בן גמליאל: [8]וכן אמר באלי אמר רבי חייא בר אבא
אמר רבי יוחנן הלכה כרבי יוסי אמר ליה רבי חייא
[9]לבאלי אסברה לך כי קאמר רבי יוחנן הלכה כרבי
יוסי אדלא להתענאה ומי אמר רבי יוחנן הכי
vgl. Sab. 147b °והאמר רבי יוחנן הלכה כסתם משנה ותנן °אף על פי
Meg. 5a Colb. שאמרו מקדימין ולא מאחרין °מותרין בהספד ותענית
אימת אילימא בני חמיסר [10]וקא קרו ליה בארביסר
Meg. 5b ומי שרי והכתיב במגילת תענית °יום ארבעה עשר [11]בו
ויום חמשה עשר [11]בו יומי פוריא אינון דלא למיספד
ib. [12]בהון ואמר רבא °לא נצרכה אלא לאסור את של
זה בזה ואת של זה בזה ואלא בני ארביסר [13]וקא
קרי ליה בתליסר יום נקנור הוא ואלא בני ארביסר
[14]וקא קרי ליה בתריסר יום טוריינוס הוא אלא לאו
דקא קרו ליה בחדיסר וקתני מותר בהספד ובתענית
לא בני ארבעה עשר וקא קרו ליה בתריסר ודקאמרת
יום טוריינוס [15]הוא יום טוריינוס גופיה בטולי [16]בטליה
[17]הואיל ונהרגו בו שמעיה ואחיה אחיו כי הא דרב
נחמן גזר תעניתא [18]בתריסר אמרו ליה רבנן יום
טוריינוס הוא אמר להו יום טוריינוס גופיה בטולי
[16]בטליה הואיל ונהרגו בו שמעיה ואחיה [19]אחיו ותיפוק
ליה דהוה ליה יום שלפני ניקנור אמר רב אשי
השתא איהו גופיה [20]בטליה משום יום [21]ניקנור ניקום

5 M — כיון ד || 6 M — אמר הלכה כר״מ || 7 M דחזא דרשב״ג דמיקל || 8 M — וכן || 9 M + בר אבא || 10 M דקא קרו בארב׳ ומי שרי והתניא במגילת || 11 M — בו || 12 M — בהון || 13 M דקרו׳ בתל׳ יום טוריינוס || 14 M דקרו בתר׳ יום ניקנור הוא אלא בני ארביסר דקרו בחד סר וקת׳ מותרין בהו״ת ואמאי יום שלפני טוריינוס הוא לא לעולם בני ארביסר דקרו בתליסר ודקא׳ || 15 M — הוא יום || 16 B בטלוהו || 17 M — הואיל...אחיו || 18 M בתליסר || 19 M — אחיו || 20 M + בטולי || 21 M + שלפני.

hierzu sagte Šemuél, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél!? — Anfangs, als er glaubte, es gebe keinen Tanna, der so erleichternd ist, wie R. Meír, sagte er, die Halakha sei wie R. Meír; als er aber hörte, dass R. Šimôn noch erleichternder ist, sagte er, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél.

Báli sagte im Namen des R. Ḥija b. Abba, im Namen R. Joḥanans (ebenso): Die Halakha ist wie R. Jose: R. Ḥija sprach zu Báli: Ich will dirs erklären: R. Joḥanan sagte, die Halakha sei wie R. Jose nur bezüglich des Verbots des Fastens.— ¿Kann R. Joḥanan dies denn gesagt haben, er sagte ja, die Halakha sei wie die geschlossene[44] Mišnah, und eine solche lehrt ja: Obgleich sie gesagt haben, man dürfe sie[45] früher lesen, jedoch nicht später, so sind an diesen Tagen Fasten und Trauer dennoch erlaubt. Wann nun? wollte man sagen, (wenn diejenigen, die sie am vierzehnten zu lesen haben, sie) am fünfzehnten (lesen), so ist es ja nicht erlaubt, denn in der Fastenrolle heisst es: Der vierzehnte und der fünfzehnte [Adar] sind Tage des Purimfestes, an denen die Trauer verboten ist, und hierzu sagte Raba, dies werde deshalb gelehrt, dass nämlich für Leute, die an einem dieser Tage lesen, auch der andere verboten ist!? Wollte man sagen (wenn diejenigen, die sie am vierzehnten zu lesen haben, sie) am dreizehnten (lesen), so ist dieser ja Nikanorfest!? Wollte man sagen (wenn diejenigen, die sie am vierzehnten zu lesen haben, sie) am zwölften (lesen), so ist dieser ja Trajanfest!? Wahrscheinlich also, wenn man sie am elften gelesen hat, dennoch lehrt er, dass dann Trauer und Fasten erlaubt sind!? — Nein, thatsächlich, (wenn diejenigen, die sie am vierzehnten zu lesen haben, sie) am zwölften (lesen), und der Einwand, dieser sei Trajanfest, ist belanglos, da man das Trajanfest aufgehoben hat, weil an ihm Šemâja und dessen Bruder Aḥija getötet wurden. So verfügte einst R. Naḥman ein Fasten auf den zwölften, und als die Rabbanan ihm vorhielten, dieser sei ja Trajanfest, erwiderte er, man habe das Trajanfest aufgehoben, weil an diesem Šemâja und dessen Bruder Aḥija getötet wurden. — Es sollte an diesem aber schon deswegen verboten sein, da er dem Nikanorfest vorangeht!? R. Aši erwiderte: Wenn man sogar seine eigene Feier aufgehoben hat, wie

44. Cf. Bd. 1 S. 91 N. 3. 45. Die Esterrolle, falls das Lesen verschoben werden muss; cf. Meg. 5a.

ונגזור: מאי ניקנור[22] ומאי טוריינוס דתניא ניקנור אחד
[23] מאפרכי יוונים היה ובכל יום ויום היה מניף ידו
על יהודה וירושלם ואומר[24] אימתי תפול בידי וארמסנה
וכשגברה מלכות בית חשמונאים ונצחום[25] קצצו
בהונות ידיו ורגליו ותלאום בשערי ירושלם ואמרו
פה שהיה מדבר בגאוה וידים שהיו מניפות על
[26] ירושלם תעשה בהם נקמה מאי טוריינוס° אמרו Sem. viij
כשבקש טוריינוס להרוג את לולינוס ופפוס אחיו
בלודקיא אמר להם אם מעמו של חנניה מישאל
ועזריה אתם יבא אלהיכם ויציל אתכם מידי כדרך
שהציל את חנניה מישאל ועזריה מיד נבוכד נצר
[27] אמרו[28] לו חנניה מישאל ועזריה צדיקים גמורין היו
[29] וראויין היו לעשות להם נס ונבוכד נצר מלך הגון
היה וראוי ליעשות נס על ידו ואותו רשע הדיוט
הוא ואינו ראוי ליעשות נס על ידו ואנו[30] אם נתחייבנו
[31] כליה למקום ואם אין אתה הורגנו הרבה הורגים יש
לו למקום והרבה דובין ואריות יש לו למקום בעולמו
שפוגעין בנו והורגין אותנו אלא לא מסרנו הקדוש
ברוך הוא בידך אלא שעתיד ליפרע דמינו מידך[32] אף על
פי כן הרגן מיד אמרו לא זזו משם עד[33] שבאו דיופלי
מרומי ופצעו את מוחו בגיזרין: אין גוזרין תענית
על הצבור בתחלה בחמישי כו׳ אין גוזרין תענית
בראשי חדשים כו׳: וכמה הויא התחלה רב אחא
אמר שלש רבי[34] אסי אמר אחת° אמר רב יהודה אמר Er. 41a
רב זו דברי רבי מאיר שאמר משום רבן[35] שמעון בן

22 M — ומאי טור׳ ‖ 23 M מהפרכי ‖ 24 M מתי ‖ 25 M + נכנסו לחיילות שלו ו ‖ 26 M יהודה ויר׳ יעשה ‖ 27 M + הרשע ‖ 28 P להם ‖ 29 M — וראויין...נס ‖ 30 B — אם ‖ 31 M הריגה למק׳ הרבה דובים ונמרים יש לו והרבה אריות י״ל שפוגעין והורג׳ ‖ 32 M — אף...מיד ‖ 33 M שבא דאפלי ‖ 34 M יוסי ‖ 35 V — ש״ב.

sollte man auf ihn die des Nikanorfestes ausdehnen!?

Was ist das für ein Nikanorfest und was ist das für ein Trajanfest? — Es wird gelehrt: Nikanor, ein griechischer Eparch, pflegte jeden Tag seine Hand gegen Jehuda und Jerušalem aufzuheben und zu sprechen: Wann wird dieses in meine Hand fallen, dass ich es schleifen könnte!? Als aber die Ḥasmonäischen Herrscher an Uebermacht gewannen und [die Griechen] besiegten, schlugen sie ihm die Daumen der Hände und der Füsse ab, und hingen diese vor den Thoren Jerušalems auf, indem sie sprachen: An dem Mund, der in Hochmut sprach, und an den Händen, die gegen Jerušalem sich schwangen, soll nun Rache geübt werden! Was ist das für ein Trajanfest? — Man erzählt: Als Trajan den Julian[46] und dessen Bruder Papos in Laodicea töten wollte, sprach er zu ihnen: Wenn ihr dem Volk angehört, dem Ḥananja, Mišaél und Âzarja angehörten, so möge euer Gott kommen und euch aus meiner Hand retten, wie er Ḥananja, Mišaél und Âzarja aus der Hand Nebukhadneçars rettete. Diese erwiderten ihm: Ḥananja, Mišaél und Âzarja waren vollkommen fromme Männer, sie waren würdig, dass ihnen ein Wunder geschehe; auch Nebukhadneçar war ein würdiger König, und verdiente es, dass durch ihn ein Wunder geschehe. Dieser Frevler ist aber gemein und unwürdig, dass durch ihn ein Wunder geschehe; und wenn wir uns vor Gott zum Tod verschuldet haben, so giebt es für Gott, wenn auch du uns nicht töten würdest, viele Henker, und viele Bären und Löwen, die uns überfallen und töten können. Der Heilige, gebenedeiet sei er, hat uns nur deshalb in deine Hand geliefert, um unser Blut von dir fordern zu können. Dennoch liess er sie sofort töten. Man erzählt, dass sie kaum fort waren, als zwei Räte aus Rom kamen und sein Gehirn mit Stöcken zerschlugen.

Man verfügt kein mit dem Donnerstag beginnendes allgemeines Fasten &. Man verfügt kein Fasten auf einen Neumond &. Was heisst "angefangen"? — R. Aḥa sagte, wenn man drei, R. Asi sagte, wenn man ein Fasten abgehalten hat. R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Das ist die Ansicht R. Meírs im Namen des R. Šimôn b.

46. Im Text Lulianus (*l* statt *j* bei Eigennamen ist im T. nicht selten). Šemâja u. Aḥija, und Julianus u. Pappos sind ein u. dieselben Personen (gen. הרוגי לוד die Märtyrer von Laodicea); schon zur Zeit des 2. Tempels war es bei den Juden Brauch, neben ihrem jüd. Namen auch einen hellenischen zu führen (cf. Joh. 1,42; Apostelgesch. 13,9; 15,22), od. den hebr. zu hellenisiren.

גמליאל אבל חכמים אומרים[36] מתענה ומשלים °דרש Er.41b
מר זוטרא משמיה דרב הונא הלכה מתענה ומשלים:

36 M + הלכה.

Gamaliél, die Weisen aber sagen, man faste und beende es. Mar-Zuṭra trug im Namen R. Honas vor: Die Halakha ist: man faste und beende es.

DRITTTER ABSCHNITT.

סדר תעניות[1] אלו האמור ברביעה ראשונה אבל
צמחים ששנו מתריעין עליהן מיד[2] וכן שפסקו
גשמים בין גשם לגשם ארבעים יום מתריעין עליהן
[3]מפני שהיא מכת בצורת: °ירדו לצמחין[4] אבל לא ירדו [ij]
לאילן לאילן ולא לצמחין לזה ולזה אבל לא לבורות
[5]לשיחין ולמערות מתריעין עליהן מיד: °וכן עיר שלא [iij]
ירדו עליה גשמים[6] דכתיב °והמטרתי על עיר אחת Am.4,7
ועל עיר אחת לא אמטיר חלקה אחת תמטר וגו׳
°אותה העיר מתענה ומתרעת וכל סביבותיה[7] מתענות Fol.19
ולא מתריעות רבי עקיבא אומר מתריעות ולא
מתענות: °וכן עיר שיש בה דבר או מפולת אותה [iv]
העיר מתענה ומתרעת וכל סביבותיה מתענות ולא
מתריעות רבי עקיבא אומר מתריעות ולא מתענות
איזהו דבר עיר[8] המוציאה חמש מאות רגלי[9] ויצאו
ממנה שלשה מתים בשלשה ימים זה אחר זה[10] הרי
זה דבר פחות[11] מכאן אין זה דבר: °על אלו מתריעין [v]
בכל מקום על השדפון ועל הירקון[12] ועל הארבה ועל
החסיל ועל[13] החיה רעה ועל החרב מתריעין עליה
[14]מפני שהיא מכה מהלכת: °מעשה שירדו זקנים [vj]
מירושלם לעריהם וגזרו תענית על שנראה[15] כמלא פי

1 M האלו האמורים || 2 M וכשפסקו || 3 M מיד מפני מכת || 4 M ולא לאילן || 5 M ולשי׳ ולא למע׳ || 6 M V כדכ׳ || 7 M מתענין ולא מתריעין, וכן להלן || 8 M שמוצ׳ || 9 M יצאו || 10 V—ה״ד דבר || 11 M מכן || 12 P על || 13 M—ה || 14 M + מיד || 15 M שדפ׳ מלא תנור.

Diese Anordnungen von den Fasten gelten nur vom ersten Regenfall, wenn aber die Pflanzen ausarten, wird jedoch sofort gelärmt; ebenso beginnt man sofort zu lärmen, wenn von einem Regen bis zum anderen vierzig Tage verstrichen sind, da dies die Plage der Dürre ist. Regnet es für die Pflanzen und nicht für die Bäume, für die Bäume und nicht für die Pflanzen, oder für beides und nicht für die Brunnen, Gruben und Höhlen, so lärme man sofort. Ebenso auch, wenn auf eine einzelne Stadt kein Regen gekommen, wie es heisst:[1] *Ich werde auf die eine Stadt Regen fallen lassen, auf die andere nicht, das eine Feld wird vom Regen betroffen &*; die betreffende Stadt faste und lärme, die ihrer Umgegend fasten, lärmen aber nicht; R. Âqiba sagt, diese lärmen, fasten aber nicht. Ebenso, wenn eine Stadt von Pest oder Einsturz heimgesucht wird; die betreffende Stadt faste und lärme, die ihrer Umgebung fasten, lärmen aber nicht; R. Âqiba sagt, sie fasten, lärmen aber nicht. Was wird als Pest betrachtet? — wenn aus einer Stadt, die fünfhundert Mann stellen kann, in drei Tagen hintereinander drei Tote hinausgeführt werden; wenn weniger, so ist dies keine Pest. Wegen folgender Plagen wird überall gelärmt: Wegen der Darrsucht, der Gelbsucht, der Heuschrecken, der Nager, der wilden Tiere und der Kriegszüge, weil diese umherziehende Plagen sind. Einst verfügten die Aeltesten ein Fasten, weil sie auf ihrer Heimreise aus Jerušalem in Ašqelon

1. Am. 4,7.

KORNBRAND IM UMFANG EINER OFENMÜNDUNG BEMERKTEN. EIN ANDERES MAL VERFÜGTEN SIE EIN FASTEN, WEIL WÖLFE JENSEITS DES JORDANS ZWEI KINDER FRASSEN; R. JOSE SAGT, NICHT WEIL SIE FRASSEN, SONDERN WEIL SIE GESEHEN WURDEN. WEGEN FOLGENDER UNGLÜCKSFÄLLE LÄRMT MAN AM ŠABBATH: WENN EINE STADT VON NICHTJUDEN UMZINGELT, ODER VON EINEM FLUSS ÜBERSCHWEMMT WIRD, ODER WENN EIN SCHIFF IM SINKEN IST; R. JOSE SAGT, MAN RUFE UM HILFE, FLEHE ABER NICHT. ŠIMÔN DER TEMANITE SAGT: AUCH WEGEN DER PEST; DIE WEISEN STIMMEN IHM ABER NICHT BEI. WEGEN JEDER PLAGE — VON DER DIE GEMEINDE VERSCHONT BLEIBE — LÄRME MAN, AUSSER WEGEN DES ÜBERMÄSSIGEN REGENS. EINST SPRACH MAN ZU ḤONI DEM KREISZEICHNER: BETE, DASS REGEN HERNIEDERFALLE. DA SPRACH ER ZU IHNEN: GEHET HINAUS UND BRINGET DIE PESAḤÖFEN [INS HAUS], DAMIT SIE NICHT ZERWEICHEN. DARAUF BETETE ER, ALLEIN ES FIEL KEIN REGEN HERNIEDER. (WAS THAT ER?) — DA ZEICHNETE ER EINEN KREIS, STELLTE SICH IN DIESEN UND SPRACH: HERR DER WELT! DEINE KINDER HABEN SICH AN MICH GEWANDT, WEIL ICH WIE EIN HAUSFREUND BEI DIR BIN; NUN SCHWÖRE ICH BEI DEINEM HEILIGEN NAMEN, DASS ICH MICH VON HIER NICHT RÜHRE, ALS BIS DU DICH DEINER KINDER ERBARMT HABEN WIRST. DA BEGANNEN REGENTROPFEN ZU TRIEFEN. DARAUF SPRACH ER: NICHT UM SO ETWAS BAT ICH, SONDERN UM REGEN FÜR BRUNNEN, GRUBEN UND HÖHLEN. DA BEGANN [DER REGEN] STÜRMISCH NIEDERZUSCHLAGEN. DARAUF SPRACH ER WIEDERUM: AUCH NICHT UM SO ETWAS BAT ICH, SONDERN UM EINEN GEFÄLLIGEN, SEGENSREICHEN UND WOLTHUENDEN REGEN. ALSDANN FIEL ER WIE GEHÖRIG HERNIEDER, BIS DIE JISRAÉLITEN IN JERUŠALEM SICH WEGEN DES REGENS AUF DEN TEMPELBERG FLÜCHTEN MUSSTEN. DARAUF KAM MAN UND SPRACH ZU IHM, WIE DU GEBETET HAST, DASS ER HERNIEDERFALLE, SO BETE AUCH, DASS ER AUFHÖRE. DA ERWIDERTE ER IHNEN: GEHT HIN UND SEHT ZU, OB DER MAHNSTEIN[2] ZERWEICHT IST. DARAUF LIESS IHM ŠIMÔN B. ŠATAḤ SAGEN: WÄREST DU NICHT ḤONI, SO WÜRDE ICH ÜBER DICH DEN BANN VERHÄNGT HABEN; WAS ABER KANN ICH GEGEN DICH THUN, WO DU DICH GEGEN GOTT VERGEHST UND ER DIR DENNOCH DEINEN WUNSCH ERFÜLLT, WIE SICH EIN KIND GEGEN SEINEN VATER VERGEHT, UND ER IHM DENNOCH

תנור שדפון באשקלון ועוד גזרו תענית על שאכלו זאבים שני תינוקות בעבר הירדן רבי יוסי אומר
[vij] Tan.14a לא על שאכלו אלא על שנראו: °על אלו מתריעין [16]בשבת על עיר שהקיפוה[17]גוים או נהר ועל[13]הספינה המיטרפת בים רבי יוסי אומר לעזרה ולא לצעקה שמעון התימני אומר אף על הדבר ולא הודו לו
[viij] חכמים: °על כל צרה שלא תבא על הצבור מתריעין עליהן חוץ מרוב גשמים מעשה [18]שאמרו לו לחוני המעגל התפלל שירדו גשמים אמר להם צאו והכניסו תנורי פסחים [19]בשביל שלא ימוקו התפלל ולא ירדו גשמים[20]מה עשה עג עוגה ועמד בתוכה ואמר לפניו רבונו של עולם בניך שמו פניהם עלי [21]שאני כבן בית לפניך נשבע אני בשמך הגדול שאיני זז מכאן עד שתרחם על בניך התחילו גשמים מנטפין אמר לא כך שאלתי אלא גשמי בורות שיחין ומערות [22]התחילו לירד בזעף אמר לא כך שאלתי אלא גשמי רצון [23]ברכה ונדבה ירדו כתיקנן עד [24]שיצאו ישראל[25]מירושלם להר הבית מפני הגשמים[26]באו ואמרו לו כשם שהתפללת עליהם שירדו כך התפלל[27]שילכו
Bm.28b להן אמר להם °צאו וראו אם נמחית אבן הטועים
Ber.19a °שלח לו שמעון בן שטח [28]אלמלי חוני אתה גוזרני [29]עליך נידוי אבל מה אעשה לך שאתה מתחטא לפני המקום[30]ועושה[31]לך רצונך כבן[32]שהוא מתחטא על

16 M + עליהן || 17 M גיים || 18 M ואמרו || 19 M כדי || 20 M — מה עשה || 21 M — שאני...לפניך || 22 M ירדו || 23 M שאלתי ירדו || 24 M שעלו || 25 M — מיר׳ || 26 M — באו ו || 27 M עליהן שילכו אמר || 28 M צריך אתה לנדות אבל מה אע׳ שאתה || 29 P אליך || 30 M — וע״ל רצונך || 31 P לו || 32 M שמתחטא לפני.

2. Bm. 28b heisst dieser Stein אבן הטוען, was wahrscheinl. richt. ist; an dieser Stelle wurden alle Funde eingeliefert, wo sie von den Verlierern reklamirt wurden; dieser Name ist demnach vom talm.-hebr. טען *fordern, Klage erheben, mahnen* abzuleiten.

Pr.23,25 אביו ועושה לו רצונו ועליך הכתוב אומר ישמח אביך
[ix] ואמך ותגל יולדתך: היו מתענין וירדו להם גשמים
קודם הנץ החמה לא ישלימו לאחר הנץ החמה
ישלימו רבי [33]אליעזר אומר קודם חצות לא ישלימו
לאחר חצות ישלימו מעשה שגזרו תענית בלוד וירדו
להם גשמים קודם חצות אמר להם רבי טרפון צאו
ואכלו ושתו [34]ועשו יום טוב ויצאו ואכלו ושתו ועשו
יום טוב ובאו בין הערבים[35]וקראו הלל הגדול:
גמרא. [36]סדר תעניות האלו האמור ברביעה
ראשונה: ורמינהי רביעה ראשונה ושניה לשאול
שלישית להתענות אמר רב יהודה[37]הכי קאמר סדר
תעניות[38]האמור אימתי בזמן שיצתה רביעה ראשונה
ושניה[39]ושלישית ולא ירדו גשמים אבל ירדו גשמים
ברביעה ראשונה [40]וזרעו ולא צמחו אי נמי צמחו
והזרו [41]ונשתנו מתריעין עליהן מיד אמר רב נחמן
דוקא[42]נשתנו אבל יבשו לא פשיטא[43]נשתנו תנן לא
Git.30a צריכא [43]דהדר אקון מהו דתימא אקנתא מילתא היא
קמשמע לן[44]: וכן שפסקו גשמים בין גשם לגשם כו':
מאי מכת בצורת [45]אמר רב יהודה אמר רב מכה
המביאה לידי בצורת אמר רב [46]נחמן נהרא אנהרא
Col.b בצורתא מדינתא אמדינתא כפנא ואמר רבי חנינא
סאה בסלע ושכיחא בצורתא [47]ארבעה ולא שכיחא
כפנא אמר רבי יוחנן לא שנו אלא [48]בזמן שהמעות
בזול ופירות ביוקר אבל מעות ביוקר ופירות בזול
Bb.91b מתריעין[49]עליה מיד דאמר רבי יוחנן נהירנא כד הוו

33 M יהודה ‖ 34 M — ועשו...יו"ט ‖ 35 M ואמרו ‖ 36 M -- סדר...ראשונה ‖ 37 M + אמר רב ‖ 38 M האלו האמורין ‖ 39 M — ושל' ‖ 40 M — וזרעו ‖ 41 M ושינו ‖ 42 M שינו ‖ 43 B דאקון ‖ 44 M + דאקנתא דאתקנתא לאו מילתא היא ‖ 45 M — אר"י א"ר ‖ 46 M יהודה ‖ 47 P ארבעי. M תרתין בסלע ולא ‖ 48 M שמעות ‖ 49 M עליהן מיד אמר.

SEINEN WUNSCH ERFÜLLT!? UEBER DICH SPRICHT DER SCHRIFTVERS: [3]*Freuen mögen sich dein Vater und deine Mutter, frohlocken deine Gebärerin.* WENN WÄHREND DES FASTENS REGEN FÄLLT, SO BEENDE MAN DAS FASTEN NICHT, WENN DIES VOR SONNENAUFGANG GESCHIEHT, WENN NACH SONNENAUFGANG, BEENDE MAN ES WOL. R. ELIÊZER SAGT: WENN VORMITTAGS, BEENDE MAN ES NICHT, WENN NACHMITTAGS, BEENDE MAN ES WOL. EINST WURDE IN LUD EIN FASTEN VERFÜGT, UND VORMITTAGS BEGANN ES ZU REGNEN; DA SPRACH R. TRIPHON: GEHET HEIM, ESSET UND TRINKET UND BEGEHET EINEN FESTLICHEN TAG. DA GINGEN SIE FORT, ASSEN UND TRANKEN UND BEGINGEN EINEN FESTLICHEN TAG; ABENDS KAMEN SIE UND LASEN DAS GROSSE LOBLIED[4].

GEMARA. DIESE ANORDNUNGEN VON DEN FASTEN GELTEN NUR VOM ERSTEN REGENFALL. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Beim Ausbleiben des ersten und des zweiten Regenfalls bitte man um Regen, bei dem des dritten faste man!? R. Jehuda erwiderte: So meint er es: diese Anordnungen von den Fasten gelten nur dann, wenn die Zeit des ersten, zweiten und dritten Regenfalls vorüber ist, ohne dass es geregnet hat, wenn aber der erste Regenfall gekommen ist, jedoch keine Gewächse hervorgekommen, oder auch welche hervorgekommen, aber ausgeartet sind, so faste man sofort. R. Naḥman sagte: Nur wenn sie ausgeartet, nicht aber, wenn sie dürr geworden sind. — Selbstredend, es heisst ja: wenn aber die Pflanzen ausarten!? — Dies ist für den Fall nötig, wo sie später zu grünen beginnen; man könnte glauben, das Grünen nütze etwas, so lässt er uns hören.

EBENSO, WENN VON EINEM REGEN BIS ZUM ANDEREN VIERZIG TAGE VERSTRICHEN SIND &. Was heisst "Plage der Dürre"? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: Eine Plage, die die Dürre bringt. R. Naḥman sagte: Wenn man für Felder, die an einem Fluss liegen, Wasser aus einem anderen Fluss holen muss, so heisst dies Dürre; wenn man es aber nach einem Land aus dem anderen holen muss, so ist dies Hungersnot. R. Ḥanina sagte: Wenn ein Seáh Getreide einen Selâ kostet, und es zu haben ist, so heisst dies Not, wenn aber vier Seáh einen Selâ kosten und es nicht zu haben ist, so heisst dies Hunger. R. Joḥanan sagte: Dies nur, wenn das Geld feil und die Früchte teuer sind, wenn aber das Geld teuer und die Früchte feil sind, so

3. Pr. 23,25. 4. Der 136. Psalm.

lärme man sofort; R. Joḥanan erzählte nämlich, er erinnere sich, dass einst, wo vier Seâh Getreide um einen Selâ verkauft wurden, die Hungergeschwollenen in Tiberjas dennoch zahlreich waren, weil kein Assar zu haben war.

Reicht [der Regen] für die Gewächse und nicht für die Bäume &c. Allerdings kann es für die Gewächse und nicht für die Bäume regnen, wenn der Regen nämlich gelind (und nicht stark) fällt, ebenso kann es für die Bäume und nicht für die Gewächse regnen, wenn er nämlich stark (und nicht gelind) fällt, ebenso auch für beide und nicht für Brunnen, Gruben und Höhlen, wenn er nämlich sowol stark, als auch gelind fällt, jedoch nicht anhaltend; wieso aber kann der Fall stattfinden, der in Folgendem gelehrt wird: Hat es für Brunnen, Gruben und Höhlen geregnet und nicht für beide Pflanzarten!? — Wenn ein Regenguss herabströmt.

Die Rabbanan lehrten: Wegen [des Regens] für die Bäume lärme man zur Zeit des Pesaḥfestes[5], für Brunnen, Gruben und Höhlen, zur Zeit des Hüttenfestes; wenn kein Wasser zum Trinken da ist, so lärme man sofort. — Was verstehen sie unter "sofort"? — Montag, Donnerstag und Montag. All dieser Plagen wegen wird nur in der betreffenden Eparchie gelärmt, wegen der Bräune lärme man, falls Sterbefälle vorkommen, sonst aber nicht; wegen der Heuschrecke, sobald sie sich nur merken lässt; R. Šimôn b. Eleâzar sagt, auch wegen des Rietwurms.

Die Rabbanan lehrten: Wegen [des Regens] für die Bäume lärme man in den Arbeitsjahren, für die Brunnen, Gruben und Höhlen auch im Siebentjahr; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, auch wegen der Bäume lärme man im Siebentjahr, weil die Armen von diesen ihren Lebensunterhalt haben. Ein anderes lehrt: Wegen [des Regens] für die Bäume lärme man in den Arbeitsjahren, nicht aber im Siebentjahr; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, wegen des Nachwuchses auch im Siebentjahr, weil die Armen davon ihren Lebensunterhalt haben.

Es wird gelehrt: R. Eleâzar b. Proto sagte: Seitdem der Tempel zerstört wurde, ist der Regen reduzirt worden; in manchem Jahr giebt es viel Regen, in man-

קיימי ארבע סאין בסלע והוו נפישי נפיחי כפן בטבריא מדלית איסר: ירדו לצמחין אבל לא לאילן: בשלמא לצמחים ולא לאילן [50]משכחת לה דאתא ניחא ולא אתיא רזיא לאילן ולא לצמחין דאתיא רזיא ולא אתיא ניחא לזה ולזה אבל לא לבורות ולא לשיחין [51]ומערות משכחת לה דאתיא רזיא וניחא מיהו טובא לא אתיא אלא הא דתניא ירדו לבורות לשיחין ולמערות אבל לא לזה [52]ולזה היכי משכחת לה דאתיא בשפיכותא: תנו רבנן מתריעין על האילנות בפרוס הפסח על הבורות [53]ושיחין ומערות אפילו בפרוס החג ועל כולן אם אין להם מים לשתות מתריעין עליהן מיד ואיזהו מיד שלהן שני וחמישי ושני [54]ועל כולן אין מתריעין עליהן אלא [55]באפרכיא שלהן ואסכרא בזמן שיש בה מיתה מתריעין עליה [5]בזמן שאין בה מיתה אין מתריעין עליה ומתריעין על הגובאי בכל שהוא רבי שמעון בן אלעזר אומר אף על החגב: [57]תנו רבנן מתריעין על האילנות בשאר שני שבוע [58]על הבורות ועל השיחין ועל המערות אפילו בשביעית רבן שמעון בן גמליאל [59]אומר אף על האילנות בשביעית מפני שיש בהן פרנסה לעניים תניא אידך מתריעין על האילנות בשאר שני שבוע [58]על הבורות על השיחין ועל המערות אפילו בשביעית רבן שמעון בן גמליאל אומר [60]על הספיחין בשביעית מפני שיש בהן פרנסה לעניים: תניא אמר רבי אלעזר בן פרטא מיום שחרב בית המקדש נעשו גשמים [61]צימוקין לעולם יש שנה שגשמיה מרובין ויש שנה שגשמיה מועטין

50 M — מ״ל דאתא || 51 M ולא למערות דאתיא הכי והכי אלא הא דתנ׳ לבורות || 52 M ולא לזה || 53 M על השיחין ועל המע׳ בפה״ח ואם אין || 54 M וכולן || 55 M בהפרכיא || 56 M — בזמן...עליה || 57 M תניא אידך || 58 M + אבל לא בשביעית || 59 P — אומר || 60 B + אף על האילנות מתריעין || 61 M צומקין בעולם.

5. פרוס (von פרס *durchbrechen, teilen*) wird jSeq. iii,1 mit פלגא Hälfte [der 30 Tage vor dem Fest, an denen die Festgesetze vorgetragen werden], also 15 Tage vor dem Fest; in diesen W. die griech. Partikel πρός zu finden ist sinnlose Spitzfindigkeit.

יש שנה שגשמיה יורדין בזמנן ויש שנה[62] שאין גשמים יורדין בזמנן שנה שגשמיה יורדין בזמנן למה הוא דומה לעבד שנתן לו רבו פרנסתו באחד בשבת נמצאת עיסה נאפת כתיקנה ונאכלת כתיקנה שנה שאין גשמיה יורדין בזמנן למה הוא דומה לעבד שנתן לו רבו פרנסתו בערב שבת נמצאת עיסה נאפת שלא כתיקנה[63] שנה שגשמיה מרובין למה הוא דומה לעבד שנתן לו רבו פרנסתו בבת אחת נמצאו ריחים[64] טוחנות מן הכור מה שטוחנות מן הקב ונמצאת עיסה אוכלת מן הכור כמו אוכלת מן הקב שנה שגשמיה מועטין למה הוא דומה לעבד שנתן לו רבו פרנסתו מעט מעט נמצאו ריחים[65] מה שטוחנות מן הכור טוחנות מן הקב נמצאת עיסה כמה שנאכלת מן הכור אוכלת מן הקב דבר אחר[66] בזמן שגשמיה מרובין למה הוא דומה לאדם שמגבל את הטיט אם יש לו מים רבים מים אינן כלין והטיט מגובל יפה אם יש לו מים מועטין מים כלין והטיט אינו מתגבל יפה[67]: תנו רבנן פעם אחת עלו[68] כל ישראל לרגל[69] לירושלם ולא היה להם מים לשתות הלך נקדימון בן גוריון אצל הגמון אחד[70] אמר לו הלויני שתים עשרה[71] מעלות מים[72] ואני אתן לך שתים עשרה עינות מים ואם[73] איני נותן לך הריני נותן לך שתים עשרה ככרי כסף[74] וקבע לו זמן כיון שהגיע[57] הזמן ולא ירדו גשמים בשחרית שלח לו שגר לי או מים או מעות שיש לי בידך שלח לו עדיין יש לי זמן כל היום כולו שלי הוא[76] בצהרים שלח לו שגר לי או מים או מעות שיש לי בידך שלח

62 M שגשמיה יורדין שלא בזמנה ‖ 63 B + ונאכלת שלא כתיקנה ‖ 64 M כמו שאוכלת מן הקב אוכלת מן הכור ונמצ׳ עיסה כמו שאוכ׳ מן הקב אוכ׳ מן הכור שנה ‖ 65 M כמו שאוכ׳ מן הכור כך אוכ׳ מן הקב נמצ׳ עיסה כמו שאוכ׳ מן הכור כך אוכ׳ ‖ 66 M משל לאדם שהיה מגבל את הטיט מימיו מרובין אינן כלין וטיט מתג׳ יפה מימיו מועטין מימיו כלין וטיט אינו ‖ 67 M + אם יש לו מים בבת אחת אינן כלין וטיט מתג׳ ואם א״ל מים בב״א מים כלים וטיט אינו מתגבל ‖ 68 M — כל ‖ 69 M ביר׳ ‖ 70 M + שהיה לו מים ‖ 71 B מעיינות ‖ 72 B + לעולי רגלים. M — ואני...מים ‖ 73 M לאו אני נותן ‖ 74 M + קיצץ לו מעות ‖ 75 M זמנו שלח לו שגר לי מעות או מים שלח לו עד׳ יש שהות [ביום] ‖ 76 M — בצהרים...ביום.

chem wenig; in manchem Jahr fällt der Regen zur Zeit, in manchem nicht zur Zeit. Das Jahr, in welchem der Regen zur Zeit fällt, ist gleich, als wenn ein Diener seine Nahrungsmittel von seinem Herrn am Sonntag bekommt, wo er den Teig gehörig ausbacken und essen kann; das Jahr, in welchem der Regen nicht zur Zeit fällt, ist gleich, als wenn ein Diener seine Nahrungsmittel von seinem Herrn am Vorabend des Šabbaths erhällt, wo er den Teig nicht gehörig ausbacken kann; das Jahr, in welchem es viel Regen giebt, ist gleich, als wenn ein Diener seine Nahrungsmittel von seinem Herrn mit einem Mal bekommt, wo in der Mühle ebenso viel vom Kor abfällt wie vom Kab, und beim Kneten ebenso viel vom Kor abfällt wie vom Kab; das Jahr, in welchem es wenig Regen giebt, ist gleich, als wenn ein Diener seine Nahrungsmittel von seinem Herrn nach und nach erhält, wo in der Mühle ebenso viel vom Kab abfällt, wie vom Kor, und beim Kneten ebensoviel vom Kab abfällt wie vom Kor. Ein anderes Gleichnis: Das Jahr, in welchem es viel Regen giebt, ist gleich, als wenn jemand Lehm knetet und er viel Wasser hat, wo das Wasser nicht schwindet und der Lehm gut geknetet wird, wenn er aber wenig Wasser hat, so schwindet es und der Lehm wird nicht gut geknetet.

Die Rabbanan lehrten: Einst kamen die Jisraéliten nach Jerušalem zur Wallfahrt und hatten kein Wasser zum Trinken. Da ging Nikodemon b. Gorjon zu einem Hegemon und sprach zu ihm: Leihe mir zwölf Gefässe[6] Wasser, wofür ich dir zwölf Quellen Wasser erstatten werde; wenn aber nicht, so zahle ich dir zwölf Talente Silber; darauf setzte er ihm ein Termin fest. Als die Zeit heranreichte, ohne dass Regen gekommen war, liess dieser ihm morgens sagen: Sende mir das Wasser oder das Geld, das ich bei dir habe. Jener antwortete: Noch habe ich Frist, der ganze Tag gehört mir. Mittags liess er ihm sagen: Sende mir das Wasser oder das Geld, das ich bei dir habe. Jener antwortete: Noch habe ich am heutigen Tag Frist. Zur Zeit

6. מעלה ist entweder die Benennung des Gefässes, mit welchem das Wasser geschöpft wird (Hif. von עלה das Heraufbringende, das Schöpfende), oder mit Grad, Stufe zu übersetzen; die La. מעינות ist nicht zu billi gen da in diesem Fall die Ergänzung אחרים zu erwarten wäre.

לו עדיין יש לי שהות ביום במנחה שלה לו [77]שגר
לי או מים או מעות [78]שיש לי בידך שלה לו עדיין
יש לי שהות ביום לגלג עליו אותו הגמון אמר כל
Fol.20 השנה כולה לא ירדו גשמים °ועכשיו ירדו[79]נכנס[80]לבית
המרחץ בשמחה[81]עד שההגמון נכנס בשמחתו לבית
המרחץ [82]נקדימון נכנס לבית המקדש כשהוא עצב
נתעטף ועמד בתפלה אמר לפניו רבונו של עולם
גלוי וידוע לפניך שלא לכבודי [83]עשיתי ולא לכבוד
בית אבא עשיתי אלא לכבודך עשיתי [84]שיהו מים
מצויין לעולי רגלים מיד [85]נתקשרו שמים בעבים
וירדו גשמים עד שנתמלאו [86]שתים עשרה מעינות
מים והותירו עד שיצא[87]הגמון מבית המרחץ[88]נקדימון
בן גוריון יצא מבית המקדש כשפגעו זה בזה[89]אמר
לו תן לי דמי מים יותר שיש לי בידך אמר לו
יודע אני שלא הרעיש הקדוש ברוך הוא את עולמו
אלא בשבילך אלא עדיין יש לי פתחון פה עליך
שאוציא ממך את[90]מעותי שכבר שקעה חמה [91]וגשמים
ברשותי ירדו חזר[92]ונכנס לבית המקדש נתעטף ועמד
בתפלה ואמר לפניו רבונו של עולם[93]הודע שיש לך
אהובים בעולמך מיד נתפזרו העבים וזרחה החמה
[94]באותה שעה אמר לו ההגמון אילו לא נקדרה החמה
היה לי פתחון פה עליך שאוציא ממך[95]מעותי תנא
לא נקדימון שמו אלא בוני שמו ולמה נקרא שמו
Az.25a נקדימון [96]שנקדרה חמה בעבורו: תנו רבנן °שלשה
[97]נקדמה להם חמה בעבורן [98]משה ויהושע ונקדימון
[99]בן גוריון בשלמא נקדימון [1]בן גוריון גמרא יהושע
Jos.10,13 נמי קרא דכתיב °וידם השמש וירח עמד וגו׳ אלא משה
מנלן [2]אמר רבי אלעזר אתיא אחל אחל כתיב הכא

77 M + אותו הגמון ‖ 78 M — שי״ל בידך ‖ 79 B + גשמים ‖ 80 M — לבה״מ ‖ 81 M — עד...בשמחתו ‖ 82 M ונק׳ בן גוריון הלך לבה״מ נתעטף ‖ 83 M — עשיתי ‖ 84 M + כדי ‖ 85 M — נת׳ שמים בעבים ו ‖ 86 M כל המעיינ׳ ‖ 87 M + אותו ‖ 88 M ונב״ג מבית ‖ 89 M — אמר...בידך ‖ 90 M ממוני ‖ 91 M ומים ‖ 92 M נב״ג לבהמ״ק ועמד ‖ 93 M כשם שעשית לי נס בראשונה כך עשה לי נס באחרונה מיד נשבה הרוח ונתפזרו ‖ 94 M אמר אותו הג׳ אם לא זרחה חמה היה ‖ 95 M + את ‖ 96 M שנקדה. V שנקדמה ‖ 97 M נקדה ‖ 98 M + אלו הן ‖ 99 M — ב״ג ‖ 1 M הא דאמרן יהושע דכת׳ ‖ 2 M — אר״א.

des Nachmittaggebets liess er ihm sagen: Sende mir das Wasser oder das Geld, das ich bei dir habe. Jener antwortete wiederum: Noch habe ich am heutigen Tag Frist. Da spottete der Hegemon über ihn und sprach: Während des ganzen Jahrs regnete es nicht, und jetzt sollte es!? Alsdann ging er wolgemut ins Badehaus. Während der Hegemon wolgemut ins Badehaus trat, trat Nikodemon traurig in den Tempel, hüllte sich ein und betete: Herr der Welt, offenbar und bewusst ist es dir, dass ich dies weder mir zu Ehren, noch zu Ehren meines väterlichen Hauses gethan habe, sondern nur dir zu Ehren, damit die Wallfahrer stets Wasser haben! Sofort wurde der Himmel mit Wolken überzogen und Regen fiel hernieder, bis die zwölf Quellen voll Wasser waren, und noch darüber. Als der Hegemon das Badehaus verliess und Nikodemon b. Gorjon den Tempel, begegneten sie einander; da sprach dieser: Bezahle mir für das Wasser, das ich dir zu viel gegeben habe. Jener erwiderte: Ich weiss zwar, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, nur deinetwegen seine Welt erschüttern machte, dennoch habe ich einen Einwand gegen dich, um mein Geld von dir zu erhalten: die Sonne ist bereits untergegangen, der Regen ist somit mein Besitz. Alsdann kehrte er um, trat wiederum in den Tempel, hüllte sich ein und betete: Herr der Welt, thue kund, dass du Lieblinge auf deiner Welt hast! Sofort zerstreuten sich die Wolken und die Sonne trat hervor. Darauf sprach der Hegemon zu ihm: Würde die Sonne nicht geschienen haben, so hätte ich einen Einwand gegen dich, um von dir mein Geld zu erhalten. Es wird gelehrt: Sein Name war nicht Nikodemon, sondern Bunaj, nur deswegen heisst er Nikodemon, weil seinetwegen die Sonne schien[7].

Die Rabbanan lehrten: Dreien schien die Sonne: Mošeh, Jehošuâ und Nikodemon b. Gorjon. — Von Nikodemon b. Gorjon wird es gelehrt, von Jehošuâ wird es in der Schrift erzählt, wie es heisst: [8]*Da stand die Sonne still und der Mond blieb stehen*; woher wissen wir dies aber von Mošeh? R. Eleâzar erwiderte: Dies ist aus

7. נקד *glänzen, strahlen.* 8. Jos. 10,13.

Dt.2,25 Jos.3,7 °אחל תת פחדך וכתיב התם °אחל גדלך רבי שמואל
בר נחמני אמר אתיא תת תת כתיב הכא אחל תת
ib.10,12 פחדך וכתיב התם °ביום תת ה׳ [את] האמרי רבי
Dt.2,25 יוחנן אמר אתיא מגופיה דקרא °אשר ישמעון שמעך
ורגזו וחלו מפניך אימתי רגזו וחלו מפניך בשעה
[3]שנקדמה לו חמה למשה: וכן עיר שלא ירדו עליה
Tan.6b גשמים כו׳: °אמר רב יהודה אמר רב ושתיהן לקללה
Thr.1,17 °היתה ירושלם לנדה ביניהם אמר רב יהודה[4]לברכה
כנדה מה נדה יש לה היתר אף ירושלם יש לה
ib.v.1 Syn.104a [5]תקנה °היתה כאלמנה אמר רב יהודה[6]לברכה °כאלמנה
ולא אלמנה[7]ממש אלא כאשה שהלך בעלה למדינת
Mal.2,9 הים ודעתו לחזור[8]עליה °וגם אני נתתי אתכם נבזים
ושפלים אמר רב יהודה[6]לברכה דלא מוקימי מינן
iReg.14,15 לא רישי נהרי ולא[9]גזיריפטי °והכה ה׳ את ישראל
כאשר ינוד הקנה במים אמר רב יהודה אמר רב
לברכה דאמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן
Syn.105b Pr.27,6 °מאי דכתיב °נאמנים פצעי אוהב ונעתרות נשיקות
שונא טובה קללה שקילל אחיה השילוני את ישראל
[10]יותר מברכה שברכן בלעם הרשע אחיה השילוני
קללן בקנה[11]אמר להם לישראל והכה ה׳ את ישראל
כאשר ינוד הקנה מה קנה זה עומד[12]במקום מים
וגזעו מחליף ושרשיו מרובין ואפילו[13]כל הרוחות
שבעולם באות ונושבות בו אין מזיזות אותו ממקומו
אלא הולך ובא עמהן דממו הרוחות[14]עמד הקנה
במקומו אבל בלעם הרשע בירכן בארז שנאמר
Nm.24,6 °כארזים (עלי מים) מה ארז זה איננ עומד במקום
מים ואין גזעו מחליף ואין שרשיו מרובין[15]אפילו כל

3 M שעמדה חמה ‖ 4 B + אמר רב ‖ 5 M היתר ‖ 6 M + אמר רב ‖ 7 M גמורה ‖ 8 M — עליה ‖ 9 M גזיר פטי. V גאזי דפטאי ‖ 10 M — יותר ‖ 11 M — אמר...הקנה ‖ 12 M במים ‖ 13 M ארבע רוחות העולם ‖ 14 M קנה עומד ‖ 15 M וכשהרוחות באות ונושבות בו אינו הולך עמהן

dem Wort *anfangen* zu folgern: hier[9] [bei Mošeh] heisst es: *Ich fange an, Furcht zu geben*, und dort[10] [bei Jehošuâ] heisst es: *Ich fange an, dich gross zu machen* R. Šemuél b. Naḥmani erwiderte: Dies ist aus dem Wort *geben* zu folgern: hier [bei Mošeh] heisst es: *Ich fange an, Furcht zu geben*, und dort[11] [bei Jehošuâ] heisst es: *Am Tag, da der Herr den Emoriter gab.* R. Joḥanan erwiderte: Dies ist aus dem Vers selbst zu entnehmen: [9]*Sobald sie nun von dir hören, werden sie vor dir zittern und beben*; wann zitterten und bebten sie? — als die Sonne für Mošeh schien.

EBENSO AUCH, WENN AUF EINE EINZELNE STADT KEIN REGEN GEKOMMEN &c. R. Jehuda sagte: Beides[12] zum Fluch.[13] *Jerušalem ist unter ihnen zur Menstruirenden geworden*; hierüber sagte R. Jehuda: Zum Heil: wie die Menstruirende rein wird, ebenso wird Jerušalem errichtet werden. [14]*Sie ist wie eine Witwe geworden*; hierüber sagte R. Jehuda: Zum Heil: wie eine Witwe, also nicht zur wirklichen Witwe, sondern wie eine Frau, deren Mann nach überseeischen Ländern verreist ist, jedoch willens ist, zu ihr zurückzukehren. [15]*Und auch ich habe euch verächtlich und niedrig gemacht*; hierüber sagte R. Jehuda: Zum Heil: da niemand von uns als Zöllner oder Zwingherr angestellt wird. [16]*Und der Herr wird Jisraél schlagen, gleichwie das Rohr im Wasser schwankt*; hierüber sagte R. Jehuda im Namen Rabhs: Zum Heil: R. Šemuél b. Naḥmani sagte nämlich im Namen R. Jonathans: Es heisst: [17]*Treugemeint sind die Wunden von einem Liebenden, lästig aber die Küsse von einem Feind*; besser ist der Fluch, den Aḥija der Šilonite über Jisraél aussprach, als der Segen Bileâms des Frevlers. Aḥija der Šilonite fluchte ihnen, indem er sie mit einem Rohr verglich, er sprach nämlich zu Jisraél: *Und der Herr wird Jisraél schlagen, gleichwie das Rohr im Wasser schwankt*; wie nämlich das Rohr am Wasser wächst, sein Stamm neue Triebe hervorbringt und seine Wurzel viel sind; und selbst wenn alle Winde der Welt gegen ihn wehen, reissen sie ihn nicht von seiner Stelle, da er sich mit ihnen mitbewegt, und sobald die Winde aufhören, bleibt das Rohr auf seinem Platz stehen. Bileâm der Frevler segnete sie aber, indem er sie mit einer Ceder verglich, wie es heisst: [18]*Wie Cedern (am Wasser)*; wie nämlich die Ceder nicht am Wasser wächst, deren Stamm keine neuen Triebe hervorbringt und dessen Wurzeln nicht viel sind; und

9. Dt. 2,25. 10. Jos. 3,7. 11. Ib. 10,12. 12. Beide Fälle des angezog. Verses. 13. Thr. 1,17 14. Ib. V. 1. 15. Mal. 2,9. 16. iReg. 14,15. 17. Pr. 27,6. 18. Num. 24,6.

obgleich alle Winde der Welt, wenn sie gegen sie wehen, nicht vermögen, sie fortzureissen, so kann sie der Südwind dennoch entwurzeln und umwerfen. Und nicht nur das, dem Rohr ist es auch beschieden, dass aus ihm ein Kalam bereitet wird, das Gesetz, die Propheten und die Hagiographen zu schreiben.

Die Rabbanan lehrten: Stets sei der Mensch biegsam wie das Rohr und nicht hart wie die Ceder. Einst kam R. Eleâzar b. R. Šimôn aus Migdal-Gador, aus dem Haus seines Lehrers. Er ritt auf einem Esel und spazierte am Ufer des Flusses, während er sehr lustig und übermütig war, weil er viel des Studiums erworben hatte. Da traf er einen auffallend hässlichen Menschen, der ihn grüsste: Friede sei mit dir, Meister! Jener erwiderte seinen Gruss nicht, sondern sprach zu ihm: Wicht, wie hässlich bist du, sind vielleicht alle Leute deiner Stadt so hässlich wie du? Dieser erwiderte: Ich weiss es nicht; gehe vielmehr zum Meister, der mich erschaffen hat, und sage ihm: Wie hässlich ist dies Geschöpf, das du erschaffen hast. Als jener sich bewusst wurde, dass er eine Sünde begangen, stieg er vom Esel herab, warf sich vor ihm nieder und sprach: Ich beuge mich vor dir, verzeihe mir. Dieser erwiderte: Ich verzeihe dir nicht eher, als bis du zum Meister, der mich erschaffen hat, gehst und ihm sagst: Wie hässlich ist dieses Geschöpf, das du erschaffen hast. Darauf folgte ihm jener, bis sie in die Stadt kamen. Als die Leute seiner Stadt ihm entgegenkamen und ihn begrüssten: Friede sei mit dir, Meister und Lehrer, fragte sie dieser: Wen ruft ihr Lehrer? Da erwiderten sie: Den, der hinter dir geht. Darauf sprach er: Wenn dieser Lehrer ist, so möge es nicht viele seinesgleichen in Jisraél geben. Sie fragten: Weshalb denn? Alsdann erzählte er ihnen: So und so verfuhr er mit mir. Darauf sprachen sie: Verzeihe ihm dennoch, er ist nämlich ein in der Gesetzlehre sehr bedeutender Mann. Dieser erwiderte: Euretwegen verzeihe ich ihm, jedoch darf er sich an solche Handlungen nicht gewöhnen. Alsdann ging R. Eleâzar b. R. Šimôn und trug vor: Stets sei der Mensch biegsam wie ein Rohr und nicht hart wie eine Ceder.

Ebenso, wenn eine Stadt von Pest oder Einsturz heimgesucht wird &c.

הרוחות שבעולם נושבות בו אין מזיזין אותו ממקומו כיון שנשבה בו רוח דרומית עוקרתו והופכתו על פניו[16] ולא עוד אלא שזכה קנה ליטול הימנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה נביאים וכתובים: תנו רבנן [17]לעולם יהא אדם רך כקנה ואל יהא קשה כארז מעשה[18] שבא רבי אלעזר [19]ברבי שמעון ממגדל גדור מבית רבו והיה [20]רכוב על החמור ומטייל על שפת [21]נהר ושמח שמחה גדולה [22]והיתה דעתו גסה עליו Col.b מפני שלמד תורה הרבה° נזדמן לו אדם אחד שהיה מכוער ביותר אמר לו שלום עליך רבי ולא החזיר לו[23] אמר לו ריקה [24]כמה מכוער אותו האיש שמא כל בני עירך מכוערין כמותך אמר לו [25]איני יודע אלא לך [26]ואמור לאומן שעשאני כמה מכוער כלי זה שעשית כיון שידע בעצמו שחטא ירד מן החמור ונשתטח לפניו ואמר לו °נעניתי לך מחול לי אמר Ber. 28a Ket. 67b לו איני מוחל לך עד שתלך לאומן שעשאני [27]ואמור לו כמה מכוער כלי זה שעשית היה מטייל אחריו [28]עד שהגיע לעירו יצאו בני עירו לקראתו והיו אומרים לו שלום עליך רבי רבי מורי מורי אמר להם למי אתם קורין רבי [29]רבי אמרו לו לזה שמטייל אחריך אמר להם אם זה רבי אל ירבו כמותו בישראל אמרו לו [30]מפני מה אמר להם כך וכך עשה לי אמרו לו אף על פי כן מחול לו שאדם גדול [31]בתורה הוא אמר להם [32]בשבילכם הריני מוחל לו ובלבד שלא יהא רגיל לעשות כן [33]מיד נכנס רבי [34]אלעזר בן רבי שמעון ודרש לעולם יהא אדם רך כקנה ואל יהא קשה כארז[35]: וכן עיר שיש בה דבר או מפולת כו': [36]תנו

כיון שבאת רוח דרומ' || 16 M — ולא...וכתובים || 17 M — לעולם...כארז || 18 M ברשב"א שבא ממגדל עדר מבית || 19 P בן || 20 M רוכב || 21 M הים והיה שמח || 22 M — והיתה...מפני || 23 M + שלום || 24 M — כמה...האיש || 25 M — א"י אלא || 26 M לאומן שעשאני ותאמר לו || 27 ותאמר || 28 M כחצי מיל יצאו אנשי עירו לקראתו ואמרו שלום עליך רבי אמר || 29 M — רבי || 30 M למה א"ל כו"כ אמר לי || 31 M — בתורה || 32 M — בשב' || 33 M — מיד || 34 M שמעון ב"א לבה"מ ודרש || 35 B + ולפיכך זכה קנה ליטול הימנה קולמוס לכתוב בו ספר תורה תפילין ומזוזות || 36 M תנא מפ' בריאות ואינן ראויות ליפול

רבנן מפולת שאמרו בריאות ולא רעועות שאינן ראויות
ליפול ולא הראויות ליפול הי ניהו בריאות הי[37]ניהו
שאינן ראויות ליפול הי ניהו רעועות הי ניהו ראויות
ליפול לא צריכא דנפלו מחמת גובהייהו אי נמי דקיימן
אגודא דנהרא [38]כי ההיא אשיתא [39]רעועה דהואי
בנהרדעא [40]דלא הוה חליף רב ושמואל [41]תחותה אף על
גב דקיימא באתרה תליסר שנין יומא חד איקלע רב
אדא בר אהבה להתם אמר ליה שמואל לרב [42]ניתי
מר נקיף אמר ליה לא צריכנא האידנא דאיכא רב
אדא בר אהבה בהדן דנפיש זכותיה [43]ולא מסתפינא:
רב הונא הוה ליה [44]ההיא חמרא בההוא ביתא רעיעא
ובעי לפנוייה [45]עייליה לרב אדא בר אהבה להתם
[46]משכיה בשמעתא עד דפנייה בתר דנפק נפל [47]ביתא
ארגיש רב אדא בר אהבה איקפד [48]סבר לה כי הא
Sab.32a דאמר רבי ינאי לעולם אל יעמוד אדם במקום סכנה
ויאמר עושין לי נס שמא אין עושין לו נס ואם
[49]תימצי לומר עושין לו נס מנכין לו מזכיותיו אמר
Gn.32,11 רב חנן מאי [50]קרא דכתיב קטנתי מכל החסדים ומכל
האמת: מאי [51]הוה עובדיה דרב אדא בר אהבה [52]כי
Meg.28a הא דאתמר שאלו תלמידיו [53]את רבי זירא ואמרי לה
לרב אדא בר אהבה במה הארכת ימים אמר להם
[54]מימי לא הקפדתי בתוך ביתי ולא צעדתי בפני
מי שגדול ממני ולא הרהרתי במבואות המטונפות
ולא [55]הלכתי ארבע אמות בלא תורה ובלא תפילין

ולא רעועות שראויות ליפול בריאות היינו שאין ראויות ליפול ורעועות היינו רא׳ ליפול היינו נינהו בריאות והיינו נינהו שא״ר ליפול היינו ראויות והיינו רעועות ל״צ דקיימן ‖ 37 P נינהו ‖ 38 M + א״נ ‖ 39 M רעיעא. P רעיעות ‖ 40 M ולא חליף ‖ 41 B תותה ‖ 42 M ליתי מר וניקף א״ל האידנא איכא לרב אדא ‖ 43 M + טובא ‖ 44 M חמ׳ בההיא ביתא דהוה רע׳ ‖ 45 M משכא ‖ 46 M — מש׳ ‖ 47 M — ביתא ‖ 48 M א״ל היינו דר״י דא׳ ‖ 49 M — ת״ל ‖ 50 M קראה קטנ׳ ‖ 51 M — הוה ‖ 52 M — כי...להם ‖ 53 V — את...לה ‖ 54 M מימיו לא הקפיד בתוך ביתו ולא צעד בפני שג׳ הימנו בחכמה ולא הרהר ‖ 55 M הלך.

Die Rabbanan lehrten: Unter Einsturz ist zu verstehen, wenn feste Gebäude einstürzen, nicht aber baufällige; die dem Einsturz nicht ausgesetzt sind, nicht aber solche, die dem Einsturz ausgesetzt sind. — Welche heissen "feste" und welche heissen "dem Einsturz nicht ausgesetzt"? welche heissen "baufällige" und welche heissen "dem Einsturz ausgesetzt"!? — Es können manche ihrer Höhe wegen einstürzen; oder auch, wenn sie am Ufer eines Flusses stehen. So befand sich in Nehardeâ eine baufällige Mauer, an der Rabh und Šemuél nicht vorübergingen, obgleich sie noch dreizehn Jahre stand. Eines Tags kam da R. Ada b. Ahaba, und als Šemuél Rabh aufforderte, einen Umweg zu machen, erwiderte dieser: Jetzt ist dies nicht nötig, da R. Ada b. Ahaba, dessen Verdienste gross sind, bei uns ist, wir haben somit nichts zu fürchten. R. Hona hatte Wein[19] in einem baufälligen Gebäude zu stehen und wollte es forträumen. Da holte er R. Ada b. Ahaba und lockte ihn da durch eine halakhische Unterhaltung, bis er mit der Räumung fertig war. Als er herauskam, fiel das Gebäude ein. Da merkte R. Ada b. Ahaba dies und nahm es ihm übel. Er ist nämlich der Ansicht R. Jannajs, welcher sagte, der Mensch dürfe sich nie auf einem gefährlichen Ort aufhalten und sagen, man werde ihm ein Wunder geschehen lassen; vielleicht lässt man ihm ein solches nicht geschehen, und sollte man ihm ein solches auch geschehen lassen, so würde man ihm dies von seinen Verdiensten abziehen. R. Hanan sagte: Welcher Schriftvers [deutet darauf hin]? —[20]*Ich bin zu gering durch all die Wohlthaten und all die Treue.*

Worin bestanden die Verdienste des R. Ada b. Ahaba? — Wie gelehrt wird: R. Zera, nach Anderen, R. Ada b. Ahaba, fragten seine Schüler um die Ursache seines langen Lebens. Er erwiderte ihnen: Lebtags war ich nicht zornig in meinem Haus, noch bin ich einem bedeutenderen als ich vorangegangen, noch habe ich in schmutzigen Durchgängen [über Worte der Gesetzlehre] nachgedacht, noch ging ich je vier Ellen ohne mich mit der Gesetzlehre zu befassen oder ohne Tephillin anzuhaben, noch schlief ich im Lehrhaus, ob einen regelmässigen oder vorübergehenden Schlaf,

19. Das ההיא ist mit Cod. M zu streichen; חמרא ist nicht Esel (so STRASCHUN) zu übersetzen, sondern Wein, was schon aus dem Ausdruck פני *forträumen, -schaffen* hervorgeht; RH. war ja bekanntlich Weinhändler; cf. Bd. I S. 14 Z. 2 ff. 20. Gen. 32,11.

ולא[56]ישנתי בבית המדרש לא שינת קבע ולא שינת
עראי ולא[57]ששתי בתקלת חברי ולא קראתי לחבירי
בחכינתו ואמרי לה בחניכתו: אמר ליה רבא לרפרם
בר פפא לימא לן מר[58]מהני מילי מעלייתא דהוה
עביד רב הונא אמר ליה בינקותיה לא דכירנא
בסיבותיה דכירנא[59]דכל יומא דעיבא הוו מפקין ליה
בגוהרקא דדהבא[60]וסייר לה לכולא מתא וכל אשיתא
[61]דהוות רעיעתא הוה סתר לה[62]אי אפשר למרה[63]בני
לה ואי לא אפשר בני לה איהו מדידיה וכל פניא
דמעלי שבתא הוה משדר שלוחא לשוקא וכל ירקא
דהוה [64]פייש להו לגינאי זבין ליה ושדי ליה לנהרא
וליתביה לעניים זמנין דסמכא דעתייהו ולא אתו
למיזבן ולשדייה לבהמה קסבר מאכל אדם אין
מאכילין[65]לבהמה [66]ולא ליזבניה כלל נמצאת מכשילן
לעתיד לבוא[67]כי הוה ליה מילתא דאסותא הוי מלי
כוזא דמיא ותלי ליה בסיפא דביתא ואמר כל דבעי
ליתי ולישקול ואיכא דאמרי מילתא דשיבתא הוה
גמיר והוה מנח כוזא דמיא ותלי ליה ואמר כל
דצריך ליתי וליעול דלא לסתכן כי הוה כריך ריפתא
הוה פתח לבביה ואמר כל מאן דצריך ליתי וליכול
אמר רבא כולהו מצינא מקיימנא לבר מהא דלא
מצינא למיעבד °משום דנפישי בני חילא [68]דמחוזא: Fol.21
אילפא ורבי יוחנן [69]הוו גרסי באורייתא דחיקא להו
מילתא טובא אמרי [70]ניקום [71]וניזיל וניעבד עיסקא
ונקיים בנפשין °אפס כי לא יהיה בך אביון אזלו Dt.15,4

56 M ישן || 57 M שש בתק׳ חבירו ולא קרא שם לחבירו || 58 M ממילי || 59 M ביומא דעיבא מפקי ליה || 60 M והוה סייר ליה לכולה || 61 M דרעיעא || 62 M —אי. V אם || 63 M בנייה וא״ל בני ליה איהו מנפשיה וכל בהדי פניא || 64 M יתיר לגנאי ז״ל ושקיל לה ושדו לה לנ׳ וליהביה לענ׳ אמר זימ׳ || 65 M +אותו || 66 M —ולא...לבא || 67 M וכן כי הוה כריך ריפ׳ הוה פתח ליה לדשא אמר כל דצריך ליתי וניעול ורב הונא מלתא דשיבתא הוה גמיר הוה מלי אכוזא ותלי לה אמר כל דצריך ניתי וניעול כי היכי דלא לסתכן אמר כולהו מקיימנא להו ומצינא למיעבד לבר מהא משום || 68 M —דמ׳ || 69 M —ה״ג באור׳ || 70 M ניתי ונעביד || 71 P וניגזור.

noch freute ich mich über das Straucheln meines Nächsten, noch nannte ich jemand bei seinem Schimpfnamen; manche lesen: bei seinem Spitznamen.

Raba sprach zu Raphram b. Papa: Möge uns der Meister von jenen schönen Thaten erzählen, die R. Hona auszuüben pflegte. Dieser erwiderte: Aus seiner Jugend erinnere ich mich nichts mehr, wol aber aus seinem Alter. An einem nebligen Tag trug man ihn auf einer goldenen Sänfte und er untersuchte die ganze Stadt; jede baufällige Mauer liess er niederreissen; wenn der Eigentümer imstande war, liess dieser sie wieder aufbauen, wenn aber nicht, so liess er sie auf seine eigene Kosten wieder aufbauen. An jedem Vorabend des Šabbaths sandte er einen Boten auf den Markt, liess alles Gemüse, das den Gärtnern zurückgeblieben war, aufkaufen und warf es in den Fluss. — Sollte er es doch an Arme verschenken!? — Die Armen könnten sich darauf verlassen und nichts kaufen[21]. — Sollte er es dem Vieh geben!? — Er war der Ansicht, man dürfe Speisen, die für Menschen bestimmt sind, nicht dem Vieh geben. — Sollte er es überhaupt nicht aufkaufen!? — Daraus könnte in Zukunft ein Schaden entstehen[22]. — Wenn er eine heilbringende Arznei hatte, füllte er ein Krüglein davon und stellte es an die Thürschwelle, indem er sprach: Wer nötig hat, komme und nehme davon. Manche sagen: Er kannte die Eigenart der Šibta[23] und stellte daher ein Krüglein Wasser hin, indem er sprach: Wer da wolle, komme und trete ein, [wasche die Hände] damit er nicht in Gefahr gerate. Als er speiste, öffnete er die Thür, indem er sprach: Wer da wolle, komme und speise mit. Raba sprach: Alles könnte ich ebenfalls thun, dies aber nicht, weil in Meḥuza zu viel Arme sind.

Ilpha und R. Joḥanan studierten zusammen die Gesetzlehre und beide befanden sich in sehr grosser Not. Da sprachen sie: Wolan, wir wollen uns ein Gewerbe gründen, und an uns den Vers:[24]*Jedoch soll es unter dir keine Armen geben*, in Erfüllung gehen lassen. Darauf gingen sie und setzten sich unter eine baufällige Wand und

21. Bei einem wirklichen Ausverkauf bekämen sie dann überhaupt nichts. 22. Die Gärtner würden zu wenig mitnehmen. 23. Die Š. ist eine Krankheit, die von einem an den Fingerspitzen ruhenden bösen Geist hinzugefügt werden, wenn man mit ungewaschenen Händen Speisen zu sich nimmt. 24. Dt. 15,4.

[72]אותבי תותי גודא רעיעא הוו קא כרכי ריפתא אתו
[73]מלאכי השרת שמעיה רבי יוחנן דאמר חד לחבריה
Sab.10a 33b נישדי [74]עלייהו האי גודא ונקטלינהו °שמניחין חיי
Beç.15b עולם [75]ועוסקין בחיי שעה אמר ליה אידך שבקינהו
[76]דאיכא בהו חד דקיימא ליה שעתא [77]רבי יוחנן שמע
אילפא לא שמע אמר ליה רבי יוחנן לאילפא[78]שמע
מר מידי אמר ליה לא אמר[79]מדשמעי אנא ואילפא
לא שמע שמע מינה [80]לדידי קיימא לי שעתא[81]אמר
Dt.15,11 ליה רבי יוחנן איהדר [82]ואוקי בנפשאי °כי לא יחדל
אביון מקרב הארץ[83]רבי יוחנן הדר אילפא לא הדר
[84]עד דאתא אילפא מלוך רבי יוחנן אמרו לו אי
Ket.69b [85]אתיב מר וגרים[86]לא הוה מליך מר אזל °תלא נפשיה
באסקריא דספינתא [87]אמר אי איכא דשאיל לי
במתניתא דרבי חייא ורבי אושעיא ולא פשטינא
ליה ממתניתין נפילנא מאסקריא[88]דספינתא וטבענא
ib. Bb.129a אתא ההוא סבא תנא ליה °האומר תנו שקל לבני
tKet.6 [89]בשבת והן ראויין לתת להם סלע נותנין להם סלע
ואם אמר אל תתנו להם אלא שקל אין נותנין להם
[90]אלא שקל אם אמר[91]מתו ירשו אחרים תחתיהם בין
שאמר תנו בין שאמר אל תתנו אין נותנין להם
אלא שקל[92]אמר ליה הא מני רבי מאיר היא דאמר
מצוה לקיים דברי המת: אמרו עליו על נחום איש
גם זו שהיה סומא [93]משתי עיניו גידם [93]משתי ידיו
קיטע[93]משתי רגליו[94]וכל גופו מלא שחין [95]והיה מוטל
בבית רעוע ורגלי מטתו מונחין בספלין של מים

72 M יתבי תותי אשיתא רעועא אדהוו כרכי ריפ' שמע ר"י למלאך דאמר לחב' תא נשדייה עלייהו ונקט' ‖ 73 B + תרי ‖ 74 P עליה ‖ 75 B + הבא ‖ 76 M דחד מנייהו קיימא ‖ 77 M — רבי...לא שמע ‖ 78 M שמעת מידי ‖ 79 M — מדשמעי...שמע ‖ 80 M אנא הוא דקיימא ‖ 81 M — א"ל ר"י ‖ 82 P ואוקיים. M ואיזל ואקיים כי ‖ 83 M — ר"י...לא הדר ‖ 84 M אדאתא ‖ 85 M יתיב ‖ 86 M לאו מר הוה מלך תלא ‖ 87 M ואמר כל מאן דמשיילין מילתא דבי ר' ‖ 88 M למיא אתא הה"ס א"ל תנן האו' ‖ 89 M וראויין ‖ 90 P — אלא שקל ‖ 91 VM + אם ‖ 92 M — א"ל ‖ 93 M בשתי ‖ 94 M והיתה כל ‖ 95 M והיתה מטתו מונחת על ד' ספסלים של מים [מפני הנמלים] פעם.

speisten da. Da kamen [zwei] Dienstengel und R. Johanan hörte wie einer zum anderen sprach: Wir wollen auf sie die Wand werfen und sie töten, weil sie das ewige Leben lassen und sich mit dem zeitlichen Leben befassen. Darauf sprach der andere: Lass sie, einer ist unter ihnen, dem die Stunde günstig ist. R. Johanan hörte dies, Ilpha nicht. R. Johanan sprach zu Ilpha: Hört der Meister etwas? Dieser erwiderte: Nein. Da sagte er sich: Da ich es gehört habe und Ilpha nicht, so ist ja zu schliessen, dass ich es bin, dem die Stunde günstig ist. Darauf sprach R. Johanan: Ich kehre zurück und will an mir den Schriftvers: [25]*Denn niemals wird es im Land an Armen fehlen*, in Erfüllung gehen lassen. R. Johanan kehrte alsdann um, Ilpha aber nicht. Als Ilpha zurückkam, war R. Johanan Rektor des Lehrhauses. Da sprachen sie zu ihm: Wäre denn der Meister nicht Rektor geworden, wenn er hier sässe und studirt hätte!? Darauf ging er und klammerte sich an den Mast eines Schiffs und sprach: Wenn jemand mich etwas aus den Lehren des R. Ḥija und R. Ošaja[26] fragt und ich es nicht mit einer Mišnah zu belegen wissen sollte, so stürze ich mich vom Schiffsmast und ertrinke. Da kam ein Greis und fragte ihn [nach der Quelle] folgender Lehre: Wenn jemand [letztwillig] zu den Vormündern gesagt hat: Gebet meinen Kindern einen Šeqel wöchentlich, und diese aber [zu ihrem Unterhalt] einen Selâ[27] brauchen, so giebt man ihnen einen Selâ; sagte er aber: Gebet ihnen nicht mehr als einen Šeqel, so giebt man ihnen nur einen Šeqel; fügte er aber hinzu: wenn sie sterben, so sollen an ihrer Stelle andere die Erbschaft erhalten, so giebt man ihnen nur einen Šeqel, ohne Unterschied des Wortlauts. Dieser erwiderte: Diese Lehre vertritt die Ansicht R. Meírs, welcher sagt, es sei Gebot, den Worten des Sterbenden nachzukommen.

Man erzählt von Naḥum "Auch-dies", dass ihm beide Augen erblindet, beide Hände und beide Füsse abgehauen waren und sein ganzer Körper war voll mit Geschwüren; er lag in einem baufälligen Haus, und die Füsse des Betts standen in Wasserbecken, damit keine Milben auf ihn kommen. Einst wollten seine Schüler sein

25. Ib. V. 11. 26. Redakteure der im Umlaut vorhanden gewesenen Lehren nach Abschluss der Mišnah (Barajta). 27. Der Selâ hat zwei Šeqel.

Bett und nachher die Hausgeräte herausholen. Da sprach er zu ihnen: Kinder, holet vorher die Geräte heraus und nachher mein Bett; seid dessen sicher, dass solange ich mich im Haus befinde, es nicht einstürzen wird. Da holten sie die Geräte heraus und nachher sein Bett, worauf das Haus sofort einstürzte. Die Schüler sprachen alsdann zu ihm: Meister, weshalb bist du in diese Lage geraten, wo du so ein vollkommen Frommer bist!? Dieser erwiderte ihnen: Kinder, ich selbst habe mir dies heraufbeschworen. Einst befand ich mich auf der Reise zu meinem Schwiegervater und hatte mit mir drei geladene Esel, einen mit Speisen, einen mit Getränken und einen mit verschiedenen Köstlichkeiten. Da kam ein Armer und stellte sich mir in den Weg, indem er zu mir sprach: Meister, ernähre mich! Darauf sprach ich zu ihm: Warte bis ich etwas vom Esel ablade. Ich war mit dem Abladen nicht fertig, als er seine Seele aushauchte. Da fiel ich auf sein Gesicht und sprach: Meine Augen, die sich deiner Augen nicht erbarmt haben, mögen blind werden, meine Hände, die sich deiner Hände nicht erbarmt haben, mögen abgehauen werden und meine Füsse, die sich deiner Füsse nicht erbarmt haben, mögen abgehauen werden; dies alles beruhigte mich nicht, als bis ich noch ausrief: Mein ganzer Körper möge voll Geschwüre werden. Seine Schüler sprachen zu ihm: Wehe uns, dass wir dich in solchem Zustand sehen! Dieser aber erwiderte: Wehe wäre mir, wenn ihr mich nicht in solchem Zustand gesehen haben würdet.

Weshalb nannte man ihn Naḥum "Auch-dies"?—Weil er über alles, was ihm passirte, zu sagen pflegte: Auch dies sei zum Guten. Einst wollten die Jisraéliten dem Kaiser ein Geschenk überreichen. Nachdem sie überlegten, wer es hinbringen soll, beschlossen sie, es durch Naḥum "Auch-dies" zu senden, weil ihm oft Wunderthaten zu geschehen pflegen. Darauf sandten sie durch ihn eine Kiste voll Edelsteine und Perlen. Als er auf der Reise in einer Herberge übernachtete, kamen die Wirtsleute und entwendeten den Inhalt der Kiste und füllten sie dann mit Erde. Am folgenden Tag, als er dies bemerkte, sagte er: Auch dies sei

כדי שלא יעלו עליו נמלים פעם אחת[96]בקשו תלמידיו לפנות[97]מטתו ואחר כך לפנות את הכלים אמר להם בני פנו את הכלים ואחר כך פנו את מטתי[98]שמובטח לכם כל זמן שאני בבית אין הבית נופל[99]פינו את הכלים ואחר כך פינו את מטתו[1]ונפל הבית אמרו לו תלמידיו[2]רבי וכי מאחר שצדיק גמור אתה למה עלתה[3]לך כך אמר להם בני אני גרמתי לעצמי שפעם אחת הייתי מהלך[4]בדרך לבית חמי והיה עמי משוי שלשה חמורים אחד של מאכל ואחד של משתה ואחד של מיני מגדים[5]בא עני אחד ועמד לי בדרך ואמר לי רבי פרנסני אמרתי לו המתן עד שאפרק מן החמור[6]לא הספקתי לפרוק מן החמור עד שיצתה נשמתו הלכתי ונפלתי על פניו ואמרתי עיני שלא חסו[7]על עיניך יסומו ידי שלא חסו על ידיך יתגדמו רגלי שלא חסו על רגליך יתקטעו ולא נתקררה דעתי עד שאמרתי כל גופי יהא מלא שחין[8]אמרו לו אוי לנו שראינוך בכך אמר להם אוי לי אם לא ראיתוני בכך: Syn.108b [9]ואמאי קרו ליה נחום איש גם זו דכל[9]מילתא דהוה סלקא[10]ליה אמר גם זו לטובה זימנא חדא[11]בעו לשדורי ישראל דורון לבי קיסר אמרו מאן ייזיל נחום איש גם זו דמלומד בניסין[12]הוא שדרו בידיה מלא סיפטא דאבנים טובות ומרגליות אזל[13]ובת בההוא דירא בליליא קמו הנך דיוראי[14]ושקלינהו לסיפטיה ומלונהו עפרא[15]למחר כי חזנהו אמר גם זו לטובה כי מטא[16]התם[17]בעא מלכא

96 B + היתה מטתו מונחת בבית רעוע ‖ 97 M אותו אמר להם פנו ‖ 98 M שכל זמן ‖ 99 M + עליכם ‖ 1 M מיד נפל ‖ 2 M — רבי ‖ 3 M כל כך עליך א״ל אני עשיתי בעצמי פעם ‖ 4 M — בדרך ‖ 5 M נזדמן לי אדם אחד א״ל פרנסני ‖ 6 M לאחר שפרקתי מן החמור חזרתי לאחורי ומצאתיו מת הלכתי ונפ׳ עליו ואמ׳ ‖ 7 M עליך כך וכך תעלה להם וידיי ורגליי שלא מיהרו לפרק מן החמ׳ כו״כ תעלה עליהם ולא נתקררה ‖ 8 M א״ל רבי עקיבא אוי לי שראיתיך בכך א״ל אשריך שראיתני בכך שאלמלא לא ראיתני בכך לא מצאת בי כך ואמאי ‖ 9 M — מילתא ‖ 10 M ביה הוה אמר ‖ 11 M שדרו רבנן דורון לקיסר מלכא אמרי בהדי מאן נשדר אמרי בהדי נחום ‖ 12 M שדרוה בהדיה אזל גנא בההוא דיורא קמו ‖ 13 B בת ‖ 14 M שקלו כל מה דהוה בסיפטיהו ‖ 15 VM — למחר...לטובה ‖ 16 M להתם ‖ 17 B + שרינהו לסיפטא הזנהו דמלו עפרא. M אמר אחוכי קא מחייכי בי יהודאי פקידו עליה למיקטליה אמר ג״ז לטובה אתא.

[18]למקטלינהו לכולהו אמר קא מחייכו בי יהודאי
[19]אתא אליהו אדמי ליה כחד מינייהו אמר ליה דלמא
[20]הא עפרא מעפרא דאברהם[21]אבוהון הוא[22]דכי הוה
Jes.41,2 שדי עפרא הוו סייפי גילי הוו גירי דכתיב°יתן כעפר
חרבו כקש נדף קשתו הויא[23]חדא מדינתא דלא מצו
למיכבשה בדקו מיניה[24]וכבשוה עיילו[הו] לבי גנזיה
ומלוהו לסיפטיה אבנים טובות ומרגליות[25]ושדרוהו
ביקרא רבה[26]כי אתא ביתו בההוא דיורא אמרו ליה
מאי[27]אייתית בהדך דעבדי לך[28]יקרא כולי האי אמר
להו מאי דשקלי מהכא[29]סתרו לדירייהו ואמטינהו
לבי מלכא אמרו ליה האי עפרא דאייתי הכא מדידן
הוא בדקוה ולא אשכחוה וקטלינהו להנך דיוראי:
אי זו היא דבר עיר המוציאה חמש מאות רגלי כו׳:
תנו רבנן עיר[30]המוציאה חמש מאות[31]ואלף רגלי כגון
כפר עכו ויצאו הימנה[32]תשעה מתים בשלשה ימים
זה אחר זה הרי זה דבר ביום אחד או בארבעה
ימים אין זה דבר ועיר[33]המוציאה חמש מאות רגלי
כגון כפר עמיקו ויצאו ממנה[34]שלשה מתים בשלשה
Col.b ימים זה אחר זה הרי זה דבר °ביום אחד או בארבעה
ימים אין זה דבר[35]דרוקרת עיר המוציאה חמש
מאות רגלי הוה ויצאו ממנה שלשה מתים ביום
אחד[36]גזר רב נחמן בר[37]חסדא[38]תעניתא אמר[39]רב נחמן
Bq.24a Bb.28b בר יצחק כמאן כרבי מאיר דאמר °ריחק נגיחותיו
חייב קירב נגיחותיו לא כל שכן: אמר ליה רב נחמן
בר רב חסדא[40]ליקום מר ליתי לגבן אמר ליה תנינא

18 P לקט׳ ‖ 19 B + אמר ג״ז לטובה ‖ 20 M — הא עפרא ‖ 21 M — אבוהון ‖ 22 M דהוה שדו מיניה גילי והוו גירי וחרבי למיקטל שנאוהי שנא׳ ‖ 23 M ההוא ‖ 24 M עלה וכב׳ עיילונהו לבי גנזא ומלנהו לסיפטייהו ‖ 25 M — ושד׳ ביק׳ רבא ‖ 26 M אמטו לההוא דיורא ‖ 27 M אמטית ‖ 28 M — יקרא ‖ 29 B + אמטי להתם. M קמו אינהו נמי אמטו לההוא עפרא קם מלכא בדקו וקטלונהו להו לכולהו דיורא ‖ 30 M קטנה שמוציאה ‖ 31 M — ואלף ‖ 32 M שלשה ‖ 33 M גדולה שמוצ׳ אלף וחמש ‖ 34 M תשעה ‖ 35 M דיוקרת ‖ 36 M סבר ‖ 37 B + רב ‖ 38 M + למיגזר ‖ 39 M + ליה ‖ 40 B + לרנב״י. M ליקו מר להכא א״ל לא צריך דתניא.

zum Guten. Als er da hinkam, wollte der Kaiser alle [Absender] töten, indem er sprach: Die Juden verpotten mich! Da kam Elijahu, der ihnen wie einer der Ihrigen erschien, und sprach: Vielleicht ist dies von der Erde ihres Vaters Abraham, die zu Schwertern wird, wenn man sie [gegen seine Feinde] wirft, und das Stroh wird ebenso zu Pfeilen, denn es heisst:[28] *Er macht wie Staub sein Schwert, und wie verwehte Stoppeln seinen Bogen.* Darauf stellten sie damit einen Versuch an, bei einer Provinz, die sie nicht erobern konnten, und in der That eroberten sie sie [damit]. Da führte man ihn in die Schatzkammer und füllte seine Kiste mit Edelsteinen und Perlen, worauf man ihn mit vielen Ehren entliess. Als er auf der Rückreise wiederum in derselben Herberge übernachtete, fragte man ihn: Was brachtest du denn hin, dass man dir so viel der Ehren erwiesen hat? Dieser erwiderte: Was ich von hier mitnahm. Da rissen die Leute ihr Haus ein und brachten [die Erde] zum Kaiser, indem sie sprachen: Jene dir überbrachte Erde ist von der unsrigen. Als man diese untersuchte und es sich nicht bewährte, wurden die Wirtsleute hingerichtet.

Was wird als Pest betrachtet, — wenn aus einer Stadt, die fünfhundert Mann stellen kann &c. Die Rabbanan lehrten: Wenn eine Stadt, die eintausendfünfhundert Mann stellen kann, wie zum Beispiel Kephar-Akko, neun Tote in drei Tagen hintereinander hinausführt, so ist dies eine Pest, wenn in einem Tag, oder in vier Tagen, so ist dies keine Pest; wenn eine Stadt fünfhundert Mann stellen kann, wie zum Beispiel Kephar-Âmiqo, drei Tote in drei Tagen hintereinander herausführt, so ist dies eine Pest, wenn aber in einem Tag, oder in vier Tagen, so ist dies keine Pest. In Daroqeret, einer Stadt, die fünfhundert Mann stellen konnte, wurden drei Tote an einem Tag herausgeführt, da verfügte R. Nahman b. Hisda ein Fasten. R. Nahman b. Jiçhaq sprach zu ihm: Wol nach der Ansicht R. Meirs, welcher sagte, dass wenn der Ochs in grösseren Zwischenräumen stösst, er [getötet werden] muss, er es um so eher muss, wenn er es in kleineren Zwischenräumen thut[29].

R. Nahman b. R. Hisda sprach [zu R. Nahman b. R. Jiçhaq]: Möge der Meister

28. Jes. 41,2. 29. Cf. Ex. 21,28 ff. u. hierzu Bq. 23 b.

auf unseren Platz kommen. Dieser erwiderte: Es wurde gelehrt: R. Jose sagte: Nicht der Platz ehrt den Menschen, sondern der Mensch den Platz. So finden wir es auch beim Berg Sinaj; von der Zeit, da die Gottheit auf ihm weilte, heisst es: [30]*Selbst Schafe und Rinder dürfen nirgends in der Umgebung dieses Bergs weiden*; von der Zeit, da sie von diesen fort war, heisst es: [31]*Wenn das Widderhorn geblasen wird, sollen sie den Berg hinansteigen*. Ebenso finden wir es bei der Stiftshütte in der Wüste; von der Zeit, da sie aufgeschlagen war, heisst es: [32]*Sie sollen alle Aussatzbehafteten aus dem Lager schaffen*, sobald aber die Vorhänge zusammengerollt wurden, so durften Samenfluss- und Aussatzbehaftete eintreten. Darauf sprach jener: So will ich zum Meister kommen. Dieser erwiderte: Lieber soll die von einer halben [Mine] abstammende Mine zu der von einer ganzen Mine abstammenden Mine kommen, als die von einer ganzen Mine abstammende Mine zu der von einer halben [Mine] abstammenden Mine.

In Sura brach Pest aus, und die Nachbarschaft Rabhs blieb von dieser Pest verschont. Die Leute glaubten, dies geschehe wegen des bedeutenden Verdienstes Rabhs. Darauf wurde ihnen im Traum bedeutet, dass die Verdienste Rabhs so bedeutend sind, dass dieses Wunder für ihn zu klein sei; dies geschah vielmehr wegen eines Manns, der Schaufel und Spaten zu Begräbnissen zu verleihen pflegte[33]. In Daroqereth brach Feuer aus und die Nachbarschaft R. Honas blieb verschont. Die Leute glaubten, dies geschehe wegen der bedeutenden Verdienste R. Honas. Darauf wurde ihnen im Traum bedeutet, dieses Wunder sei für R. Hona zu geringfügig, dies geschah vielmehr wegen jener Frau, die [zum Šabbath] ihren Ofen heizte und an die Nachbarinnen verlieh.

Einst berichtete man R. Jehuda, dass Heuschrecken gekommen seien, da verfügte er ein Fasten. Darauf sagte man ihm, dass sie keinen Schaden anrichten. Er aber erwiderte: Haben sie sich etwa Nahrung mitgebracht!? Einst berichtete man R. Jehuda, dass unter den Schweinen eine Seuche ausgebrochen sei; da verfügte er ein Fasten. — R. Jehuda wäre also der Ansicht, dass, wenn eine Plage unter einer Tierart ausbricht, es gilt, als wäre sie unter allen anderen Arten ausgebrochen. — Nein, anders sind die Schweine, deren Därme denen der Menschen gleichen. Einst

רבי יוסי אומר לא מקומו של אדם מכבדו [41]אלא אדם
מכבד את מקומו שכן מצינו [42]בהר סיני שכל זמן
שהשכינה שרויה עליו אמרה תורה °גם הצאן והבקר Ex.34,3
אל ירעו אל מול ההר ההוא נסתלקה שכינה ממנו
אמרה תורה °במשך היבל המה יעלו בהר וכן מצינו ib.19,13
באהל מועד [43]שבמדבר שכל זמן [44]שהוא נטוי אמרה
תורה °וישלחו מן המחנה כל צרוע °הוגללו הפרוכת Nm.5,2 Men.95a
הותרו זבין [45]והמצורעים ליכנס שם אמר ליה [46]אי הכי
ניקום אנא לגבי מר אמר ליה מוטב יבא מנה בן
פרס אצל מנה בן מנה ואל יבא מנה בן מנה אצל
מנה בן פרס: בסורא [47]הוות דברתא בשיבבותיה דרב
לא הוות דברתא [48]סברו מינה משום זכותיה דרב
[49]דנפיש איתחזי להו בחילמא רב [50]דנפישא זכותיה
טובא [51]דהא מילתא זוטרא ליה לרב אלא משום ההוא
גברא דשייל מרא וזבילא לקבורה: [52]בדרוקרת הוות
דליקתא ובשיבבותיה דרב הונא לא הוות דליקתא
סבור מינה [53]בזכותא דרב הונא דנפיש איתחזי להו
בחילמא [54]האי זוטרא ליה לרב הונא אלא משום [55]ההיא
איתתא דמחממת תנורא [56]ומשיילי לשיבבותיה: אמרו
ליה לרב יהודה אתו קמצי גזר תעניתא אמרו ליה
לא קא מפסדן אמר להו זוודא איתו בהדייהו:
אמרו ליה לרב יהודה איכא מותנא בחזירי גזר
תעניתא נימא קסבר רב יהודה מכה [57]משולחת ממין
אחד משולחת מכל המינין לא שאני חזירי [58]דדמיין

41 M — אלא...מקומו || 42 M בסיני. P — בהר || 43 M — שבמ׳ || 44 M שאוהל מועד נטוי || 45 M ומצ׳ לבא לשם || 46 M ליתי אנא || 47 P הווה || 48 M סבור למימר משום || 49 M — דנפיש || 50 M נפיש || 51 B הא. M והא זוטרא לרב אלא מש׳ דההוא גב׳ דמשייל מו״ז לבי קבורה || 52 M בדיוקרת || 53 M משום זכותא דר״ה איתח׳ || 54 M ר״ה נפישי זכוותיה טובא והא זוטרא לר״ה || 55 M דה״א דמיחמא תנ׳ ומשיילא לשיבבתא || 56 V + מע״ש לע״ש || 57 M משתלחת במין אחד משתלחת בשאר מינין || 58 M דדמו.

30. Ex. 34,3. 31. Ib. 19,13. 32. Num. 5,2. 33. Straschun übersetzt: «der Mist und Unrat begraben lässt;» daran sollte mancher Uebersetzer denken.

מעייהו[59]לדבישרא ודמא: אמרו ליה לשמואל איכא מותנא בי חוזאי גזר תעניתא אמרו ליה והא מרחק [60]אמר ליכא מעברא הכא דפסיק ליה: אמרו ליה לרב נחמן איכא מותנא בארעא דישראל גזר תעניתא אמר [61]אם גבירה לוקה שפחה לא כל שכן טעמא דגבירה ושפחה הא שפחה ושפחה לא והא אמרו ליה לשמואל איכא מותנא בי חוזאי[62]גזר תעניתא שאני התם כיון[63]דאיכא שיירתא דלווי ואתיא בהדיה: אבא אומנא[64]הוה אתי ליה שלמא ממתיבתא דרקיעא כל יומא [65]ולאביי כל מעלי יומא דשבתא לרבא כל מעלי יומא דכיפורי [66]הוה קא חלשא דעתיה דאביי משום דאבא אומנא אמרו ליה לא מצית למיעבד [67]כעובדיה ומאי הוו עובדיה דאבא אומנא דכי[68]הוה עביד מילתא[68]הוה[69]מחית גברי לחוד ונשי לחוד ואית ליה לבושא דאית ביה קרנא דהוות בזיעא כי כוסילתא כי הוות אתיא ליה איתתא הוה מלביש לה כי היכי דלא ניסתכל בה[70]ואית ליה דוכתא [71]דצניעא דשדי ביה פשיטי דשקיל דאית ליה שדי ביה דלית ליה לא מיכסיף כי הוה אתרמי ליה צורבא מרבנן אגרא מיניה לא שקיל ובתר דקאי יהיב ליה פשיטי ואמר ליה זיל בריא נפשך: יומא חד שדר אביי זוגא דרבנן למיבדקיה[72]אותבינהו
Fol.22 [73]ואכלינהו ואשקינהו ומך להו ביסתרקי[74]בליליא°לצפרא

M 59 לבשר ודם. B לבני אינשי ‖ M 60 וכי מברא פסקו ליה ‖ M 61 — אם ‖ M 62 וגזר ‖ M 63 דשכיחי שייר׳ דאזלי להתם מילוו בהדייהו ואתו אבא ‖ M 64 — הוה ‖ M 65 לא׳ ממעלי שבתא למ״ש לרבא ממיד״ך למיד״ך ‖ M 66 +חלשא דעתיה דרבא מדאביי ו ‖ M 67 כעובדי דא״א מאי עוב׳ דא״א כי ‖ P 68 הוו ‖ M 69 ליה דוכתא דגברי לחודייהו ודנשי לחודייהו והוה ליה לב׳ דיתיב ביה קרנא דכי אתיא איתתא ‖ M 70 והוה ‖ P 71 דצינעא. M דצניעותא מאבראי למירמי ביה פשיטי דא״ל רמי דל״ל עייל ונפיק אתי אזיל ולא מיכ׳ כי הוה חזי צמ״ר דלא אפשר ליה א״ל שקול הנך פריטי בהלואה ואיבראי נפשן זימנא שדור זוגא ‖ M 72 אזלו לביתיה אכלינהו ‖ P 73 — ואכלינהו ‖ M 74 — בליליא.

berichtete Šemuél, dass bei den Ḥozäern[34] die Pest ausgebrochen sei, da verfügte er [daheim] ein Fasten. Man sprach zu ihm: Es ist ja weit von hier! Dieser entgegnete: Soll man ihr etwa die Fähre fortnehmen!? Einst berichtete man R. Naḥman, dass im Jisraélland die Pest ausgebrochen sei; da verfügte er ein Fasten, indem er sagte: Wenn die Herrin geschlagen wird, um wieviel mehr die Dienerin. Also nur im Verhältnis von Herrin und Dienerin, nicht aber im Verhältnis von Dienerin und Dienerin. — Aber Šemuél ordnete ja ein Fasten an, als man ihm berichtete, dass bei den Ḥozäern die Pest ausgebrochen sei[35]!? — Anders war es in diesem Fall; da Karawanen [von einer Ortschaft nach der anderen] umherziehen, so könnte sie mitgeschleppt werden.

Abba der Bader erhielt täglich einen Gruss vom himmlischen Kollegium; Abajje erhielt einen solchen jeden Vorabend des Šabbaths; Raba erhielt einen solchen jeden Vorabend des Versöhnungstags. Abajje grämte sich wegen der häufigeren Grüsse Abba des Baders; da teilte man ihm mit: Du kannst das nicht thun, was er thut. — Was waren die [verdienstlichen] Thaten Abba des Baders? — Beim Aderlassen liess er Männer und Frauen von einander getrennt sitzen; auch hatte er ein Gewand, an welhem die Schröpfköpfe befestigt und Einschnitte für die Schröpflanzette waren, und wenn eine Frau zu ihm kam, liess er sie dieses Gewand anlegen, um sie nicht betrachten zu können[36]. Ferner hatte er eine verborgene Stelle, da das Geld hingelegt wurde, das man ihm als Zahlung gab; wer da hatte, legte hin und wer nicht hatte, wurde nicht beschämt, und wenn ein Gelehrtenjünger zu ihm kam, nahm er von ihm keine Bezahlung und gab ihm noch einige Münzen, indem er sprach: Geh, stärke dich. Eines Tags schickte Abajje zwei Jünger, um ihn auf die Probe zu stellen. Jener empfing sie, gab ihnen zu essen und zu trinken und nachts bereitete er ihnen ein Polsterlager. Am folgenden Morgen schlugen sie die Polster zusammen, nahmen sie mit und trugen sie auf den

34. Cf. Bd. I S. 434 N. 3. 35. Ḥozäa lag ja in Babylonien, wo also das Verhältnis von Dienerin und Dienerin vorliegt. 36. Straschun übersetzt (?) musterhaft: «Er hatte ein Kleid, welches das Horn (d. i. das Instrument) hatte, und welches einen Spalt hatte, wodurch er sehen konnte, wie sein Geschäft zu verrichten sei. Wenn eine Frau zu ihm kam, um Ader zu lassen, so zog er das Kleid an, damit er ihren Körper nicht sehe.» Und solch ein Blödsinn wird dem T. untergeschoben!

Markt [zum Verkauf]. Darauf begegneten sie ihm und sprachen zu ihm: Möge der Meister schätzen, was sie wert sind. Dieser erwiderte: So und so viel. Diese sprachen: Vielleicht sind sie mehr wert? Er erwiderte: Um diesen Preis habe ich sie gekauft. Darauf sprachen sie: Es sind deine, wir haben sie dir entwendet, sage uns doch, bitte, in welchem Verdacht hattest du uns? — Ich glaubte, die Rabbanan hätten Lösegeld für einen Gefangenen nötig und getrauten sich nicht, es von mir zu verlangen. Jene erwiderten: So nehme sie nun der Meister zurück. Dieser entgegnete: Von dieser Zeit ab habe ich sie zum wolthätigen Zweck bestimmt.

Raba war niedergeschlagen, wegen [der häufigeren Grüsse] Abajjes; da teilte man ihm mit: Es möge dir eine Genugthuung sein, dass du [durch dein Verdienst] die ganze Stadt beschützest.

R. Beroqa der Ḥozäer weilte in der Strasse Be-Lapaṭ und Elijahu pflegte ihn da zu besuchen. Einmal fragte er ihn: Giebt es einen in dieser Strasse, der der zukünftigen Welt teilhaftig ist? Dieser erwiderte: Nein. Während dessen bemerkten sie einen Mann, der schwarze Schuhe[37] trug und keine [Çiçith-]Fäden an seinem Gewand hatte; da sprach er: Dieser Mann ist der zukünftigen Welt teilhaftig. Darauf ging er ihm nach und fragte ihn: Was ist deine Beschäftigung? Jener erwiderte: Gehe jetzt fort und komme morgen. Am folgenden Tag fragte er ihn: Was ist deine Beschäftigung? Jener erwiderte: Ich bin Kerkermeister und sperre Männer besonders und Frauen besonders ein, auch schlage ich mein Lager zwischen diesen und jenen auf, damit sie nicht zu einer Sünde kommen. Wenn ich sehe, dass Nichtjuden ihre Augen auf eine Jisraélitin werfen, so setze ich mein Leben ein und rette sie. Eines Tags hatten wir bei uns ein verlobtes Mädchen, und Nichtjuden richteten ihre Augen auf sie, da begoss ich ihr Kleid mit Weinhefe und sagte zu jenen: sie sei menstruirend. Dieser fragte: Weshalb trägst du keine [Çiçith-]Fäden, und weshalb trägst du schwarze Schuhe? Jener erwiderte: Ich gehe ein und aus bei Nichtjuden; diese dürfen nicht merken, dass ich Jude bin,

כרכינהו[75]ושקלינהו וקמו ונפקו[76]להו לשוקא[77]ואשכחינהו אמרו ליה [78]לשיימיה מר היכי שוו אמר להו הכי והכי [79]אמרו ליה ודלמא שוו טפי אמר[76]להו בהכי שקלינהו אמרו ליה [80]דידך ניהו ושקלינהו מינך אמרו ליה במטותא מינך במאי חשדתינן[81]אמינא פדיון שבויים איקלע להו לרבנן ואכסיפו למימר לי אמרו ליה השתא נשקליה מר אמר להו מהחוא שעתא אסחתינהו [82]דעתי לצדקה: הוה קא חלשא דעתיה דרבא[83]משום דאביי אמרו ליה מסתייך דקא[84]מגנית אכולה כרכא:

[85]רבי ברוקא חוזאה הוה [86]שכיחא בשוקא דבי לפט [87]הוה שכיח אליהו גביה אמר ליה איכא בהאי שוקא [88]בר עלמא דאתי אמר ליה [89]לא אדהכי והכי חזא לההוא גברא דהוה סיים מסאני אוכמי ולא רמי חוטא דתכלתא בגלימיה אמר ליה האי בר עלמא דאתי הוא [90]רהט בתריה אמר ליה מאי עובדך אמר ליה זיל האידנא ותא למחר [91]למחר אמר ליה מאי עובדך אמר ליה[92]זנדוקנא אנא ואסרנא גברי לחוד ונשי לחוד [93]ורמינא פורייא בין הני להני כי היכי דלא ליתו לידי איסורא כי חזינא בת ישראל דיהבי [94]גוים[95]עליהו עינייהו מסרנא נפשאי ומצילנא לה [96]יומא חד הוות נערה מאורסה גבן דיהבו בה גוים עינייהו שקלי דורדייא ושדאי לה בשיפולה ואמרי דיסתנא היא אמר ליה מאי טעמא לית לך חוטי ורמית מסאני אוכמי אמר ליה עיילנא ונפיקנא ביני גוים כי היכי דלא לידעו דיהודאה

75 M ואייתינהו לשוקא || 76 P ליה || 77 M — ואש׳ ||
78 M לישיימינהו מר א״ל || 79 M + שוו || 80 M — דידך...
במטותא מינך || 81 B + א״ל. M אמר להו מילתא דמצוה איזדמנא
להו לרב׳ וכסיפא להו למימרא א״ל לישקלינהו || 82 VM מדעתאי ||
83 M באביי || 84 M מגנא זכותך אכולה || 85 M רב ||
86 M קאי || 87 M אתא אליהו איתחזי ליה א״ל מי איכא ||
88 M דאתי לעלמא || 89 M ליכא איניש אדהו״ה אתא ההוא
גברא איתחזי ליה דסיים מ״א ולא קא רמי חוטי אמר || 90
M קרא ליה ולא אתא לגביה אזל איהו בתריה א״ל זיל || 91 M
כי אתא א״ל אימא לי מאי || 92 M בדיקנאה. V זנדוקא ||
93 M ובליליא רמינא פורייאי בין גברי לנשי כ״ה דלא ליעבדו
איס׳ || 94 M בה גוים עייניהו || 95 V עלה || 96 M
זימנא חדא איתרמי נערה המא׳ בעו למינסבה הוה לי דורדיא
דחמרא שדינא לה בשיפ׳ אמינא להו חזו דישתנא היא מ״ש
דסיימת מסאני אוכמי ולא רמית חוטי א״ל כ״ה דלא.

37. Nach RsJ. trugen die Juden keine schwarzen Schuhe, vgl. jed. S. 206 Z. 6 ff.

[97]הוא כי הוו גזרי גזירתא[98]מודעתא להו לרבנן ובעו רחמי ומבטלי[99]לגזירתייהו ומאי טעמא כי[1]אמינא לך אנא מאי עובדך ואמרת לי זיל האידנא ותא למחר אמר ליה בההיא שעתא[2]גזרי גזירתא ואמינא ברישא[3]איזיל ואשמע להו לרבנן דלבעי רחמי[4]עלה דמילתא אדהכי והכי אתו הנך[5]תרי[6]אחי אמר ליה הנך נמי בני עלמא דאתי נינהו[7]אזל לגבייהו אמר להו מאי עובדייכו אמרו ליה אינשי בדוחי אנן[8]מבדחינן עציבי אי נמי כי חזינן[9]דאית להו תיגרא[10]בהדייהו טרחינן ועבדינן להו שלמא: על אלו מתריעין בכל מקום כו׳: תנו רבנן[11]על אלו מתריעין בכל מקום על השדפון ועל הירקון ועל ארבה וחסיל ועל חיה רעה רבי עקיבא אומר[12]על השדפון ועל הירקון בכל שהוא ארבה וחסיל אפילו לא נראה[13]בארץ ישראל אלא כנף אחד מתריעין[14]עליהן: ועל חיה וכו׳: תנו רבנן חיה רעה[15]שאמרו בזמן שהיא משולחת מתריעין עליה[16]אינה משולחת אין מתריעין עליה[17]אי זו היא משולחת ואי זו היא שאינה משולחת[18]נראת בעיר משולחת[19]בשדה אינה משולחת[19]ביום משולחת[19]בלילה אינה משולחת ראתה[20]שני בני אדם ורצתה אחריהן משולחת[21]נחבאת מפניהן אינה משולחת טרפה[22]שני בני אדם ואכלה אחד מהן משולחת אכלה שניהן אינה משולחת עלתה לגג ונטלה תינוק[23]מעריסה משולחת הא גופה קשיא אמרת נראתה בעיר משולחת[24]לא שנא ביום ולא שנא בלילה והדר אמרת ביום

97 M אנא דכי הוה להו רבנן מלתא דצינעא ובעו למיגזר גזירתא מגלו לי ואמינא להו לרב׳ ‖ 98 V מודענא ‖ 99 M לה ‖ 1 M קריתיך לא אתית א״ל ‖ 2 M + הוו ‖ 3 M אשמע ואשלה להו ‖ 4 M על מלתא [א״ד פדיון שבוים הוה ואמינא ניזיל נשתתף פורתא בהדייהו והדר אייתי] אדהכי ‖ 5 M + בי ‖ 6 B אתי ‖ 7 M — אזל לגב׳ ‖ 8 M וכי חזינן איניש דעציבא דעתיה מבדחינן ליה א״נ בי תרי דאית ‖ 9 B + בי תרי ‖ 10 M בהדדי ‖ 11 M — על...אומר ‖ 12 M שדפ׳ ויר׳ כל שהוא ‖ 13 M בכל א״י ‖ 14 M מיד שהיא מכה משולחת ‖ 15 M — שאמרו ‖ 16 M + ובזמן ש ‖ 17 M — אי...שאי׳ משולחת ‖ 18 M כיצד נראתה ‖ 19 M + נראתה ‖ 20 M שנים ורצ׳ ‖ 21 V ברחה ‖ 22 M שנים ואכ׳ ‖ 23 M מעריסתה ‖ 24 M ואפילו בלילה והדר תני ביום ולא בלילה ה״ק בעיר.

damit, wenn man [über die Juden] Verhängnisse beschliesst, ich dies den Rabbanan mitteilen könne, die um Erbarmen flehen und das Verhängnis abwenden. — Weshalb erwidertest du mir, als ich dich nach deinen Thaten fragte, dass ich jetzt fortgehen und morgen kommen sollte. Jener erwiderte: In dieser Stunde wurde ein Verhängnis beschlossen, da sagte ich, ich will zuerst gehen und dies den Rabbanan mitteilen, damit sie dieserhalb um Erbarmen flehen. Während dessen gingen zwei Brüder vorüber. Da sprach er: Auch diese sind der zukünftigen Welt teilhaftig. Da ging er auf sie zu und fragte sie: Was ist eure Beschäftigung? Diese erwiderten: Wir sind Possenmacher, und erheitern die Traurigen, und wenn wir Streitende sehen, so bemühen wir uns, Frieden zu stiften.

Wegen folgender Plagen wird überall gelärmt &c. Die Rabbanan lehrten: Wegen folgender Plagen wird überall gelärmt: wegen der Darrsucht, weger der Gelbsucht, wegen der Heuschrecken, wegen der Nager und wegen der wilden Tiere. R. Âqiba sagt, wegen der Darrsucht und der Gelbsucht, wenn nur etwas davon zu merken ist; wegen der Heuschrecken und Nager, selbst wenn nur ein einzelnes Tierchen im ganzen Jisraélland gesehen wird.

Der wilden Tiere &c. Die Rabbanan lehrten: Wegen der wilden Tiere lärme man nur dann, wenn sie aufgereizt sind, nicht aber, wenn sie nicht aufgereizt sind. — Was heisst aufgereizt und was heisst nicht aufgereizt? — Sieht man es in der Stadt, so ist es aufgereizt, wenn auf dem Feld, so ist es nicht aufgereizt; wenn tags, so ist es aufgereizt, wenn nachts, so ist es nicht aufgereizt; sieht es zwei Menschen und verfolgt sie, so ist es aufgereizt, versteckt es sich, so ist es nicht aufgereizt; tötete es zwei Menschen und frass einen von ihnen, so ist es aufgereizt, frass es beide, so ist es nicht aufgereizt; steigt es auf das Dach und raubt ein Kind aus der Wiege, so ist es aufgereizt. — Dies widerspricht sich ja selbst; zuerst heisst es, dass es aufgereizt ist, wenn es in der Stadt gesehen wird, also ohne Unterschied ob tags oder nachts, darauf aber heisst es, wenn tags, so ist es aufgereizt, wenn nachts, so ist es nicht aufgereizt!? — Das ist kein

משולחת בלילה אינה משולחת לא קשיא הכי קאמר
נראתה בעיר ביום משולחת[25]בעיר בלילה אינה
משולחת[26]אי נמי בשדה[27]ביום משולחת בשדה בלילה
אינה משולחת ראתה[20]שני בני אדם ורצתה אחריהן
משולחת הא [28]עומדת אינה משולחת[29]והדר אמרת
נחבאת מפניהן אינה משולחת הא[28]עומדת משולחת לא
קשיא כאן בשדה הסמוכה לאגם כאן בשדה שאינה
סמוכה לאגם טרפה שני בני אדם[30]כאחד ואכלה אחד
מהן משולחת[31]שניהם אינה משולחת והא אמרת אפילו
רצתה[32]אמר רב פפא[33]באגמא גופה עלתה לגג ונטלה
תינוק[23]מעריסה משולחת פשיטא[34]אמר רב פפא ככוכי
דציידי: על החרב כו׳: תנו רבנן[35]חרב שאמרו אינו
צריך לומר חרב שאינו של שלום אלא אפילו חרב
של שלום שאין לך חרב של שלום יותר מפרעה
נכה ואף על פי כן נכשל בה[36]המלך יאשיהו שנאמר
°וישלח אליו מלאכים [לאמר] מה לי ולך מלך יהודה Col.b iiChr.35,21
לא עליך אתה היום כי אל בית מלחמתי ואלהים
אמר לבהלני חדל לך מאלהים אשר עמדי ואל
ישחיתך[37]מאי אלהים אשר עמדי אמר רב יהודה
אמר רב[38]זו עבודה זרה אמר הואיל וקא בטח בעבודה
זרה יכילנא ליה°[39]וירו הירים למלך יאשיהו ויאמר ib.v.23
אל עבדיו העבירוני כי החליתי מאד[40]מאי כי החליתי
מאד °אמר רב יהודה אמר רב[41]שעשו כל גופו ככברה Mq.28b Syn.48
[42]אמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי [43]יונתן מפני
מה נענש יאשיהו מפני שהיה לו לימלך בירמיהו ולא

25 M — בעיר || 26 M — אי...אינה משולחת || 27 V אפילו ביום אינה משולחת || 28 M עמדה || 29 M וקתני סיפא נחבאת || 30 M — כאחד || 31 M — שנ׳ אינה משו׳ || 32 M — אר״פ || 33 B כי תניא ההיא באגמא: גופא .M כ״ת ההיא באגם גופיה עלתה || 34 M ל״צ דאפי׳ בכובי || 35 M — חרב שאמ׳ || 36 M — המ׳ || 37 M מאן || 38 M — זו || 39 M + דכת׳ ולא הסב יאשיהו פניו ממנו וכתיב || 40 M — מאי כי הח׳ מאד || 41 B + מלמד || 42 M — ארשב״ן אר״י || 43 B יוחנן.

Widerspruch; er meint es wie folgt: wenn man es tags in der Stadt sieht, so ist es aufgereizt, wenn nachts in der Stadt, so ist es nicht aufgereizt; (oder: tags auf dem Feld, ist es aufgereizt; nachts auf dem Feld, ist es nicht aufgereizt.) — [Zuerst heisst es], dass wenn es zwei Menschen sieht und sie verfolgt, es aufgereizt ist, wenn es aber stehen bleibt, ist es demnach nicht aufgereizt, darauf aber heisst es, wenn es sich versteckt, sei es nicht aufgereizt, wenn es aber stehen bleibt, so ist es wol aufgereizt!? — Das ist kein Widerspruch; der eine Fall handelt von einem nahe dem Gebüsch gelegenen Feld, der andere Fall, handelt von einem fern vom Gebüsch gelegenen Feld. — «Tötete es zwei Menschen und frass einen von ihnen, so ist es aufgereizt, frass es beide, so ist es nicht aufgereizt;» du sagtest ja, dass es aufgereizt sei, selbst wenn es nur verfolgt!? R. Papa erwiderte: Im Gebüsch selbst. — «Steigt es auf das Dach und raubt ein Kind aus der Wiege, so ist es aufgereizt;» selbstredend!? R. Papa erwiderte: Selbst aus einer Jägerhütte.

UND DER KRIEGSZÜGE &. Die Rabbanan lehrten: Mit Kriegszügen sind nicht nur feindliche Kriegszüge gemeint, sondern auch friedliche, denn du hast ja keinen friedlicheren Kriegszug als den des Pareôh Nekho, dennoch hat der König Jošijahu durch diesen zu leiden gehabt, denn es heisst:[38]*Er aber sandte Boten zu ihm und liess ihm sagen: Was habe ich mit dir zu schaffen, König von Jehuda? Nicht gegen dich komme ich, sondern gegen das Haus meines Kampfs, und Gott befahl mir zu eilen. Vergreife dich nicht an Gott, der mit mir ist, damit ich dich nicht verderbe.* — Was war das für ein Gott, der mit ihm war? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: Das war sein Götze. Alsdann sprach dieser: Da er auf seine Götzen vertraut, so werde ich ihn besiegen.[39]*Und die Schützen schossen auf den König Jošijahu. Da sprach [der König] zu seinen Dienern: Bringt mich weg, denn ich bin schwer verwundet.* — Was bedeuten die Worte: *Denn ich bin schwer verwundet*? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: Sie durchlochten[40] seinen Körper wie einen Sieb. R. Šemuêl b. Naḥmani sagte im Namen R. Jonathans: Weshalb wurde Jošijahu gestraft? — weil er sich mit Jirmejahu beraten sollte und es unterlassen hat. — Worauf stützte er sich? — Es heisst [41]*Und kein Schwert soll in euer Land ein-*

38. iiChr. 35,21. 39. Ib. V. 23. 40. החליתי von חלל *durchlochen, durchbohren.* 41. Lev. 26,6.

Lv.26,6 נמלך מאי דרש °והרב לא תעבר בארצכם מאי חרב
ib. אילימא חרב שאינה של שלום והכתיב °ונתתי שלום
בארץ אלא אפילו[44]של שלום והוא אינו יודע שאין דורו
דומה יפה כי הוה ניחא נפשיה[45]חזא ירמיהו שפוותיה
דקא מרחשן אמר שמא חס ושלום מילתא דלא
מהגנא אמר אגב צעריה גחין ושמעיה דקא מצדיק
Thr.1,18 עליה דינא אנפשיה אמר °צדיק הוא ה׳ כי פיהו
ib.4,20 מריתי פתח עליה[46]ההיא שעתא °רוח אפינו משיח
ה׳: מעשה וירדו זקנים מירושלם לעריהם כו׳:
איבעיא להו כמלא תנור תבואה או דלמא כמלא
[47]תנור פת תא שמע[48]כמלא פי תנור[49]ועדיין תיבעי
[50]לה כביסויא דתנורא או דלמא כי דרא דריפתא
דהדר ליה לפומא דתנורא תיקו: ועוד גזרו תענית
על שאכלו זאבים כו׳: אמר עולא משום רבי שמעון
Men.69b בן יהוצדק °מעשה ובלעו זאבים שני תינוקות והקיאום
דרך בית הרעי ובא מעשה לפני חכמים וטיהרו את
הבשר וטמאו את העצמות: על אלו מתריעין בשבת
Tan.14a כו׳: תנו רבנן °עיר שהקיפוה[51]גוים או נהר ואחד
ספינה המיטרפת בים ואחד יחיד שנרדף מפני גוים
או מפני לסטין ומפני רוח רעה[52]על כולן יחיד רשאי
לסגף את עצמו בתענית רבי יוסי אומר[53]אין היחיד
רשאי לסגף את עצמו בתענית שמא יצטרך לבריות
ואין הבריות[54]מרחמות עליו אמר רב יהודה אמר רב
Gn.2,7 מאי טעמא דרבי יוסי דכתיב °ויהי האדם לנפש
חיה[55]נשמה שנתתי בך החייה: שמעון התימני אומר
אף על הדבר כו׳: איבעיא להו לא הודו לו[56]חכמים
בשבת אבל בחול הודו לו או דלמא לא הודו לו

dringen. Was für ein Schwert ist hier gemeint? wollte man sagen, ein feindliches, so heisst es ja:[44] *Ich will Frieden im Land geben*, wahrscheinlich doch selbst ein friedliches, er wusste aber nicht, dass sein Zeitalter nicht würdig war. Als er seine Seele aufgab, bemerkte Jirmejahu, wie sich seine Lippen bewegten, und dachte, er spreche infolge seines Schmerzes vielleicht — behüte und bewahre — etwas Ungebührliches; da bückte er sich zu ihm und hörte, dass er die Strafe anerkannte, indem er sprach: [42] *Der Herr ist gerecht, denn seinem Wort trotzte ich.* Darauf rief er über ihn:[43] *Unser Lebensodem, der Gesalbte des Herrn.*

Einst & weil sie bei ihrer Heimkehr aus Jerušalem &. Sie fragten: Ist hier ein Ofen voll Getreide oder ein Ofen voll Brot gemeint? — Komme und höre: Im Umfang der Mündung[44] eines Ofens. — Immerhin ist es ja aber noch fraglich, ob im Umfang eines Deckels zum Ofen, oder wie eine Reihe von Broten bis zur Mündung des Ofens? — Dies bleibt dahingestellt.

Ein anderes Mal verfügten sie ein Fasten, weil die Wölfe zwei Kinder frassen &. Ûla erzählte im Namen des R. Šimôn b. Jehoçadaq: Einst verschlangen Wölfe zwei Kinder und beförderten sie wieder durch den Mastdarm, und als dies den Weisen mitgeteilt wurde, erklärten sie das Fleisch als nicht verunreinigend, und die Knochen als verunreinigend.

Wegen folgender Unglücksfälle lärmt man am Šabbath &. Die Rabbanan lehrten: Wenn eine Stadt von Nichtjuden umzingelt oder von einem Fluss überschwemmt wird, oder wenn ein Schiff auf dem Meer im Sinken ist, oder wenn ein einzelner von Nichtjuden, von Räubern oder einem bösen Geist verfolgt wird, so darf wegen all dieser Fälle der Einzelne sich durch Fasten kasteien; R. Jose sagt, der Einzelne dürfe sich durch Fasten nicht kasteien, da er dadurch der Mitmenschen bedürftig werden kann, die sich dann seiner nicht erbarmen würden. R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Was ist der Grund R. Joses? — es heisst:[45] *Und der Mensch ward zu einer lebenden Seele*; [dies besagt:] Lass die Seele leben, die ich dir gegeben habe.

Šimôn, der Temanite sagt, auch wegen der Pest. Sie fragten: Haben ihm die Weisen nur bezüglich des Šabbaths nicht beigestimmt, wol aber bezüglich des

44 M + חרב || 45 M אתא יר׳ לשיולי ביה חזא דמרחשא שיפוותיה אמר ח״ו אגב צעריה קאמר מלתא כלפי שמיא גחין עליה שמ׳ דמצ׳ דינא אנפשיה וקאמר || 46 M ואמר רוח || 47 M + פי || 48 M + דתניא || 49 M + פת || 50 M כמלא פי תנור כי כיסתא דתנ׳ || 51 M גיים א״נ וספינה המטור׳ ויחיד הנרדף || 52 M + מתריעין עליהן ו || 53 M על כולן אין יחיד || 54 M מרחמין || 55 M + אמרה תורה || 56 M — חכמ׳.

42. Thr. 1,18. 43. Ib. 4,20. 44. Die Brote wurden an die Wände des erhitzten Ofens geklebt, was beim Getreide unmöglich ist. 45. Gen. 2,7.

Wochentags, oder haben sie ihm überhaupt nicht beigestimmt? — Komme und höre: Es wird gelehrt: Man lärme am Šabbath wegen der Pest, und selbstredend am Wochentag; R. Ḥanan b. Piṭom, ein Schüler R. Âqibas sagte im Namen R. Âqibas, man lärme wegen der Pest überhaupt nicht.

Wegen jeder Plage — von der die Gemeinde verschont bleibe &. Die Rabbanan lehrten: Wegen jeder Plage — von der die Gemeinde verschont bleibe, — lärme man, ausser wegen des übermässigen Regens. — Aus welchem Grund? R. Joḥanan erwiderte: Weil man nicht wegen der übermässigen Güte betet. Ferner sagte R. Joḥanan: Woher, dass man nicht wegen der übermässigen Güte betet? — es heisst: [46]*Bringt den Zehnt ganz in das Schatzhaus &*. — Was bedeuten die Worte: [46]*bis über-genug*? Rami b. R. Juda erwiderte: Bis eure Lippen müde werden, «genug!» zu rufen. Rami b. R. Juda sagte: In der Diaspora[47] lärme man deswegen wol. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn es in einem Jahr zu stark regnet, so lässt die Priesterwache dem Beistand sagen: Richtet euer Augenmerk auf eure Brüder in der Diaspora, dass nicht ihre Häuser zu ihren Gräbern werden. Man fragte R. Eliêzer: Wie stark muss es geregnet haben, um für das Aufhören zu beten? Dieser erwiderte: Wenn man auf Qeren-Aphel[48] stehend seine Hände im Wasser schwenken kann. — Es wird ja gelehrt, die Füsse!? — Gemeint ist, die Füsse wie auch die Hände. Rabba b. Bar-Ḥana erzählte: Ich stand einst auf Qeren-Aphel, und als ich von da aus einen Araber sah, der auf einem Esel ritt und einen Speer in der Hand hielt, erschien er mir wie ein Würmchen.

Die Rabbanan lehrten: [49]*Ich will euch Regen zur geeigneten Zeit senden*: [die Erde] soll weder zu feucht noch zu trocken sein, sondern die Mitte haltend; wenn der Regen nämlich zu stark ist, so verschlämmt er den Boden, und er bringt keine Früchte hervor. Eine andere Erklärung: *Zur geeigneten Zeit*: in den Nächten des Mittwochs und des Šabbaths[50]. So geschah es nämlich zur Zeit des Šimôn b. Šaṭaḥ; damals kam der Regen nur in den Nächten des Mittwochs und des Šabbaths, dennoch

כלל תא שמע [57]דתניא מתריעין על הדבר בשבת
[58]ואין צריך לומר בחול רבי חנן בן פיטום תלמידו
של רבי עקיבא משום רבי עקיבא אומר אין מתריעין
על הדבר [59]כל עיקר: על כל צרה שלא תבוא על
הצבור כו׳: [60]תנו רבנן על כל צרה שלא תבא על
הצבור מתריעין עליה חוץ מרוב גשמים מאי טעמא
אמר רבי [61]יוחנן לפי שאין מתפללין על רוב הטובה:
[62]ואמר רבי יוחנן מניין שאין מתפללין על רוב הטובה
שנאמר °הביאו את כל המעשר אל בית האוצר וגו׳ Mal.3,10
°מאי עד בלי די אמר [63]רמי בר [64]°רב [65]יודא עד שיבלו Sab.32b Tan.9a Mak.23a
שפתותיכם מלומר די אמר רמי בר רב [65]יודא ובגולה
מתריעין עליה תניא נמי הכי [67]שנה שגשמיה מרובין
אנשי משמר שולחין לאנשי מעמד תנו עיניכם
באחיכם שבגולה שלא [68]יהא בתיהם קבריהם: שאלו
את רבי אליעזר עד [69]היכן גשמים יורדין [70]ויתפללו שלא
ירדו אמר להם כדי [71]שיעמוד אדם בקרן אפל וישכשך
[72]ידיו במים והתניא [73]רגליו רגלו כידו קאמינא אמר
רבה בר [74]בר חנה לדידי חזיא לי [75]קרן אפל דקם ההוא
טייעא כי רכיב גמלא ונקיט רומחא בידיה מתחזי
איניבא: תנו רבנן °ונתתי גשמיכם בעתם לא שכורה Lv.26,4
ולא צמאה אלא בינונית שכל זמן שהגשמים מרובין
מטשטשין את הארץ ואינה [76]מוציאה פירות דבר אחר
°בעתם [77]בלילי רביעיות [78]ובלילי שבתות שכן מצינו °בימי Fol.23 Hol.119b
שמעון בן שטח שירדו להם גשמים בלילי רביעיות
ובלילי שבתות עד שנעשו חטים ככליות ושעורים

57 M שמעון התמני אומר מתריעין || 58 M חנין בן פפוס || 59 M + בשבת || 60 M -- תנו...גשמים || 61 M אבא בר שמואל לפי. V אבא אמר שמ׳ || 62 M — ואמר...הטובה || 63 M רב יהודה אמר רב ובגולה || 64 V חמא || 65 B יוד || 66 M מיד || 67 M בזמן שהגשמים || 68 M יפלו עליהם בתי׳ ל״א שלא יעשו בתיהם קברים || 69 M מתי || 70 M ואין מתפללין עליהן שלא || 71 M שישב אדם על קרן || 72 B רגליו || 73 M ידו אמר אביי רגליו כידו א״ר. B ידיו רגליו כידיו קאמ׳ || 74 P — בר || 75 M ההוא דוכתא וחליף טייעא כי הוה רכיב גמ׳ והוה נקיט רומ׳ בידיה ומחזי כי אינבא || 76 M עושה || 77 M בימי || 78 M — ובל״ש.

46. Mal. 3,10. 47. Dh. in Babylonien, das sich in einem Thal befindet, und der übermässigeRegen sehr schädlich ist. 48. Ortsname, ungef. Hohe Spitze. 49. Lev. 26,4. 50. In diesen Nächten sollen Dämonen umherschwirren, weshalb jeder zuhaus blieb; vgl. Pes. 112b.

כגרעיני זיתים ועדשים כדינרי זהב[79] וצררו מהם דוגמא לדורות להודיע כמה החטא גורם שנאמר
Jer.5,25 °עונותיכם הטו אלה וחטאותיכם מנעו הטוב מכם
וכן מצינו בימי הורודוס[80] שהיו עוסקין בבנין בית המקדש[81] והיו יורדין גשמים בלילה למחר נשבה[82] הרוח[83] ונתפזרו העבים וזרחה החמה[84] ויצאו העם למלאכתן וידעו שמלאכת שמים בידיהם: מעשה[85] ששלחו לחוני המעגל כו׳: תנו רבנן פעם אחת יצא רוב אדר ולא ירדו גשמים[86] שלחו לחוני המעגל התפלל[87] וירדו גשמים התפלל ולא ירדו גשמים עג עוגה ועמד בתוכה כדרך שעשה חבקוק הנביא
Hab.2,1 שנאמר °על משמרתי אעמדה ואתיצבה על מצור וגו׳
אמר לפניו רבונו של עולם בניך שמו פניהם עלי שאני כבן בית לפניך[88] נשבע אני בשמך הגדול שאיני זז מכאן עד שתרחם על בניך התחילו גשמים מנטפין אמרו לו[89] תלמידיו רבי ראינוך ולא נמות כמדומין אנו שאין[90] גשמים יורדין אלא להתיר שבועתך[91] אמר לא כך שאלתי אלא גשמי בורות שיחין ומערות ירדו בזעף[92] עד שכל טפה וטפה כמלא פי חבית ושיערו חכמים שאין טפה פחותה מלוג אמרו לו[89] תלמידיו רבי ראינוך ולא נמות כמדומין אנו שאין[90] גשמים יורדין אלא[93] לאבד העולם[91] אמר[94] לפניו לא כך שאלתי אלא גשמי רצון[95] ברכה ונדבה ירדו כתיקנן עד שעלו[96] כל העם להר הבית מפני הגשמים אמרו לו רבי כשם שהתפללת[97] שירדו כך התפלל[98] וילכו להם אמר להם כך מקובלני שאין מתפללין על רוב הטובה

79 M והניחו מהם חכמים דוג׳ || 80 M + בזמן || 81 M ירדו להם גש׳ בלילי רביעית ובל״ש למחר || 82 P -- הרוח || 83 M — ונה״ע || 84 M וכל או״א עוסקין במלאכתו להודיע שמלא׳ || 85 M שאמרו. ת״ר || 86 M אמרו לו לחוני || 87 M שירדו || 88 M נשבעתי בשה״ג שלא אזוז || 89 M — תלמ׳ || 90 M הגש׳ || 91 M + א״ל ראיתוני לא תמותון || 92 M — עד ש || 93 M לשחת || 94 M — לפניו || 95 M — בו״ן || 96 M ישראל מירוש׳ להה״ב א״ל כשם || 97 M + עליהם || 98 M עליהם שילכו אמר.

wurden die Weizenkörner kugelrund[51], die Gersten wie die Olivenkörner und die Linsen wie die Golddenarien; eine Probe davon wurde für später aufbewahrt, um zu zeigen, was alles die Sünde verursachen kann, wie es heisst:[52] *Eure Missethaten haben dies verhindert, eure Sünden haben euch das Gute entzogen.* Ebenso geschah es auch zur Zeit des Herodes, während der Tempel gebaut wurde; da regnete es nur nachts, morgens kam ein Wind, zerstreute die Wolken, die Sonne trat hervor und das Volk ging zur Arbeit; man wusste sodann, dass sie eine göttliche Arbeit in den Händen haben.

Einst sprach man zu Ḥoni, dem Kreiszeichner &c. Die Rabbanan lehrten: Einst verstrich die grössere Hälfte des Adar ohne Regen. Da sprach man zu Ḥoni dem Kreiszeichner: Bete, dass Regen herniederfalle. Er betete, es kam jedoch kein Regen. Da zeichnete er einen Kreis und stellte sich hinein, wie einst der Prophet Ḥabaquq that, wie es heisst:[53] *Ich will mich auf meine Warte stellen und auf den Wall treten &c*, und sprach: Herr der Welt, deine Kinder wandten sich an mich, weil ich wie ein Hausfreund bei dir bin; ich schwöre nun bei deinem grossen Namen, dass ich mich von hier nicht rühre, als bis du dich deiner Kinder erbarmt haben wirst. Da begannen Regentropfen zu triefen. Darauf sprachen seine Schüler: Meister! wir sehen dich, damit wir nicht sterben; es scheint, dass der Regen nur deswegen herniederfällt, um deinen Schwur zu lösen. Alsdann sprach er: Nicht um so etwas bat ich, sondern um Regen für Brunnen, Gruben und Höhlen. Da schlug er stürmisch hernieder, jeder Tropfen so gross wie die Oeffnung eines Fasses, und die Weisen schätzten, dass jeder Tropfen mindestens ein Log hatte. Darauf sprachen seine Schüler zu ihm: Meister! wir sehen dich, damit wir nicht sterben; es scheint, dass dieser Regen nur deswegen niederschlägt, um die Welt zu zerstören. Alsdann sprach er: Nicht um so etwas bat ich, sondern um einen gefälligen, segensreichen und wolthuenden Regen. Alsdann fiel er wie gehörig hernieder, bis sich das ganze Volk vor dem Regen auf den Tempelberg flüchten musste. Darauf sprachen sie zu ihm: Meister, wie du gebetet hast, dass er herniederfalle, so bete auch, dass er aufhöre. Er erwiderte: Es ist mir überliefert, dass man wegen der

51. כליות (Sing. wahrsch. כלית nicht כליה, vgl. syr. kulitha, aeth. kuelith) ist von כלל (verw. mit גלל) *kreisen*, *runden* abzuleiten, und nicht von כלי *Gefäss*. 52. Jer. 5,25. 53. Hab. 2,1.

übermässigen Güte nicht flehe; bringt mir jedoch einen Farren zum Danksegen. Da brachten sie ihm einen Farren zum Danksegen, und er stützte beide Hände auf ihn indem er sprach: Herr der Welt, dein Volk Jisraél, das du aus Miçrajim geführt hast, kann weder die übermässige Güte, noch die übermässige Strafe ertragen; du zürntest ihnen, und sie konnten es nicht ertragen, du spendest ihnen übermässige Güte, und sie können es nicht ertragen; möge es doch dein Wille sein, dass der Regen aufhöre und eine Erleichterung in die Welt eintrete! Sofort erhob sich ein Wind, zerstreute die Wolken und die Sonne trat hervor. Das Volk ging ins Feld hinaus und holte sich Schwämme und Morcheln. Darauf liess ihm Šimôn b. Šataḥ sagen: Wärest du nicht Ḥoni, so würde ich dich in den Bann gethan haben; würde nicht der Name Gottes entweiht worden sein, selbst wenn es Jahre gleich den [Hungers]jahren Elijahus wären, wo der Schlüssel des Regens in der Hand Elijahus war!? Was aber kann ich gegen dich thun, wo du dich gegen Gott vergehst und er dir dennoch deinen Wunsch erfüllt, wie sich ein Kind gegen seinen Vater vergeht und er ihm dennoch seinen Wunsch erfüllt; «Vater, führe mich warm baden», «bespüle mich mit kaltem Wasser», «Gieb mir Nüsse, Mandeln, Pfirsiche und Granatäpfel», und er gewährt ihm alles. Ueber dich spricht der Schriftvers: [54]*Dein Vater und deine Mutter mögen sich freuen, frohlocken, die dich gebar.*

[99]אף על פי כן הביאו לי פר הודאה הביאו לו פר
[1]הודאה סמך שתי ידיו עליו ואמר לפניו רבונו של
עולם עמך ישראל שהוצאת ממצרים אינן יכולין [2]לא
ברוב טובה ולא ברוב פורענות כעסת עליהם אינן
יכולין לעמוד השפעת עליהם טובה אינן יכולין
לעמוד יהי רצון מלפניך שיפסקו הגשמים ויהא ריוח
בעולם מיד נשבה הרוח ונתפזרו העבים וזרחה החמה
[3]ויצאו העם לשדה והביאו להם כמהין ופטריות °שלח Ber.19a Tan.19a
לו שמעון בן שטח אלמלי חוני [4]אתה גוזרני עליך
נידוי [5]שאילו שנים כשני אליהו [6]שמפתחות גשמים
בידו של אליהו לא נמצא שם שמים מתחלל [7]על
ידך אבל מה אעשה [8]לך שאתה מתחטא לפני [9]המקום
ועושה לך רצונך כבן שמתחטא על אביו ועושה לו
רצונו ואומר לו אבא הוליכני לרחצני בחמין שטפני
בצונן [10]תן לי אגוזים שקדים אפרסקים ורמונים ונותן
[11]לו ועליך הכתוב אומר °ישמח אביך ואמך ותגל Ps.23,25
יולדתך: [12]תנו רבנן מה שלחו בני לשכת הגזית לחוני
המעגל °ותגזר אמר ויקם לך ועל דרכיך נגה אור Ij.22.28ff
ותגזר אומר אתה גזרת מלמטה והקדוש ברוך הוא
[13]מקיים מאמרך מלמעלה ועל דרכיך נגה אור דור
שהיה אפל [14]הארת בתפלתך כי השפילו ותאמר גוה
דור שהיה שפל הגבהתו בתפלתך ושח עינים יושיע
דור [15]ששח בעונו הושעתו בתפלתך ימלט אי נקי דור
[16]שלא היה נקי מלטתו בתפלתך ונמלט בבר כפיך
[17]מלטתו במעשה ידיך הברורין: אמר רבי יוחנן כל

99 M אלא הביאו ‖ 1 M — הוד׳ ‖ 2 M לקבל לא רוב טובה ולא רוב פור׳ השפעת להם טובה א״י לקבל כעסת עליהן א״י לקבל אלא יהר״מ שיהא ריוח ‖ 3 M יצאו וראו הר הבית שמלא כמהין ‖ 4 M + המעגל ‖ 5 M אלו היו שנ׳ ‖ 6 M ומפ׳ של גש׳ מסורות בידו לא ‖ 7 M — ע״י ‖ 8 M — לך ‖ 9 M הקב״ה כבן מתחטא לפני אביו ועושה רצונו א״ל רחצני בחמין ורחצו ‖ 10 M + ושטפו ‖ 11 M כך אתה לפני יוצרך ועליך ‖ 12 M דרש רב נחמן ב״ר חסדא מה אמרו בני ‖ 13 M קיים עליך מלמ׳ ‖ 14 M הארתו ‖ 15 M שהיו עיניו שחות הוש׳ ‖ 16 M שאינו נקי ‖ 17 M — מלט׳.

Die Rabbanan lehrten: Was liessen die Insassen der Qaderhalle[55] Ḥoni dem Kreiszeichner sagen? — [56]*Du befiehlst und es kommt zu stande und über deinen Wegen strahlt Licht; du befiehlst*: du befiehlst hienieden, und der Heilige, gebenedeiet sei er, bestätigt deinen Spruch droben; *auf deinen Wegen strahlt Licht*: das verfinsterte Zeitalter hast du durch dein Gebet aufleuchten lassen; *wenn sie abwärts führen, so rufst du: Empor!* das gesunkene Zeitalter hast du durch dein Gebet aufgerichtet; *Dem Niedergebeugten hilft er*: dem durch seine Sünde niedergebeugten Zeitalter hast du durch dein Gebet geholfen: *er errettet den Nicht-Schuldlosen*: das nicht schuldlose Zeitalter hast du durch dein Gebet errettet; *errettet ist es durch die Reinheit deiner Hände*: errettet hast du es durch deine reine Thaten.

54. Pr. 23,25. 55. Dh. das Synedrium. 56. Ij. 22,28ff.

Ps.126,1 ימיו של אותו צדיק היה מצטער על מקרא זה°שיר המעלות בשוב ה׳ את שיבת ציון היינו כחלמים אמר[18]איכא דניים שבעין שנין[19]בחלמא יומא חד הוה אזיל באורחא חזייה לההוא גברא דהוה נטע חרובא אמר[20]ליה האי עד כמה שנין טעין אמר ליה עד שבעין שנין אמר ליה פשיטא לך דחיית שבעין שנין [21]אמר ליה האי[22]עלמא בחרובא אשכחתיה כי היכי דשתלי לי [23]אבותי[24]שתלי נמי לבראי יתיב קא כריך ריפתא אתא ליה שינתא נים אהדרא ליה משוניתא איכסי מעינא ונים שבעין שנין כי קם חזייה לההוא גברא [25]דהוה קא[26]מלקט מינייהו אמר ליה את הוא דשתלתיה אמר ליה בר בריה אנא אמר ליה שמע מינה דניימי שבעין שנין חזא [27]לחמריה דאתיילידא ליה רמכי רמכי אזל לביתיה אמר להו בריה דחוני המעגל מי[28]קיים אמרו ליה בריה ליתא בר בריה איתא אמר להו אנא חוני המעגל לא הימנוהו אזל לבית המדרש שמעינהו לרבנן דקאמרי[29]נהירן שמעתתין כבשני חוני המעגל דכי הוי עייל לבי מדרשא כל קושיא דהוו להו לרבנן הוה[30]מפרק להו אמר להו אנא ניהו לא הימנוהו ולא[31]עבדי ליה יקרא[32]כדאבעי ליה [33]חלש דעתיה בעא רחמי[34]ומית אמר רבא היינו דאמרי Bb.16b אינשי°[35]או חברותא או מיתותא: אבא חלקיה בר בריה דחוני המעגל הוה וכי מצטריך עלמא למיטרא הוו משדרי רבנן לגביה ובעא רחמי ואתא מיטרא זימנא חדא אצטריך עלמא למיטרא שדור רבנן זוגא דרבנן לגביה למבעי רחמי[36]דניתי מיטרא אזול לביתיה ולא

18 VM + מי || 19 M — בחלמא || 20 M מכדי חרובא עד ע׳ שנין לא טעין פשיטא || 21 M ואכלת מיניה א״ל אנא עלמא || 22 B + גברא || 23 B אבהתי || 24 M אנא שתילנא לבני אדהכי יתיב חוני המע׳ והוה כריך || 25 M דקא נקיט מההיא חרובא ואכיל א״ל מאן נטעיה א״ל אבוה דאבא אמר ודאי ניימא || 26 P מקלט || 27 M לחמרתא דילדה דמכי דמכי אתא לבית׳ || 28 M איתיה א״ל לבריה ליתיה לבר בריה איתיה א״ל אנא הוא לא || 29 M נהירא לן הני שמעתתא כשני דחוני || 30 V מפרש || 31 M נהגי יקרא || 32 B כדמבעי || 33 M — ח״ד || 34 M ונח נפשיה אמר היינו || 35 M אי חברא אי מותא ב״ב דחח״מ א״ח שמיה זימנא חדא שדור רב׳ || 36 M אמיטרא.

R. Johanan sagte: Alle seine Tage grämte sich dieser Fromme über folgenden Schriftvers: [57]*Stufenlied. Als der Herr die Gefangenschaft Çijons zurückführte, waren wir wie Träumende*; er sprach nämlich: Giebt es denn jemand, der siebzig Jahre[58] träumend schliefe!? Eines Tags befand er sich auf dem Weg und sah, wie ein Mann einen Johannisbrotbaum pflanzte. Da fragte er ihn: Wie viel Jahre sind es noch, bis er Früchte trägt? Dieser erwiderte: Siebzig Jahre. Jener fragte: Bist du dessen sicher, dass du siebzig Jahre leben wirst? Dieser erwiderte: Ich habe Johannisbrotbäume auf der Welt vorgefunden; wie nun meine Vorfahren für mich pflanzten, so will ich für meine Nachfahren pflanzen. Alsdann setzte er sich und speiste, worauf ihn ein Schlaf überfiel. Darauf umgab ihn ein Felsen, und verborgen vor jedem Auge schlief er siebzig Jahre. Als er erwachte, sah er einen Mann von [den Früchten] sammeln, da fragte er ihn: Bist du es, der [den Baum] gepflanzt hat? Dieser erwiderte: Ich bin dessen Enkel. Da sprach er: Ich schlief also siebzig Jahre. Daraufhin sah er, dass seine Eselin ganze Herden zeugte. Alsdann ging er nach Haus und fragte nach dem Sohn Honi des Kreiszeichners. Man erwiderte ihm: Dessen Sohn lebt nicht mehr, aber dessen Enkel lebt noch. Da sprach er: Ich bin Honi der Kreiszeichner. Man glaubte ihm aber nicht. Darauf ging er ins Lehrhaus und hörte da wie die Jünger sagten: Diese Lehre ist uns so klar, wie zur Zeit Honi des Kreiszeichners, der bei seinem Eintritt ins Lehrhaus, alle Fragen, die die Jünger hatten, zu beantworten pflegte. Darauf sprach er: Ich bin es. Sie glaubten ihm aber nicht, und erwiesen ihm nicht die ihm gebührende Ehre. Da grämte er sich und bat [um den Tod], worauf er starb. Raba sagte: Das ist es, was die Leute sagen: Entweder die Geselligkeit oder den Tod.

Abba-Hilqija war der Enkel Honi des Kreiszeichners, und wenn man des Regens bedurfte, schickten die Rabbanan zu ihm, er flehte darum, und Regen fiel hernieder. Einst bedurfte man des Regens; da schickten die Rabbanan einige von ihnen zu ihm, dass er um Regen flehe. Sie gingen zu ihm nach Haus, trafen ihn aber nicht;

57. Ps. 126,1. 58. Dauer der babylonischen Gefangenschaft.

אשכחוהו [37]אזול בדברא ואשכחוהו דהוה קא רפיק Col.b. יהבו ליה שלמא [38]ולא אסבר להו אפיה בפניא כי [39]הוה מנקט ציבי דרא ציבי ומרא בחד כתפא וגלימא בחד כתפא כולה אורחא לא סיים מסאני כי מטי למיא סיים מסאניה כי מטא להיזמי והיגי [39]דלינהו למניה כי מטא למתא נפקא דביתהו לאפיה כי מיקשטא כי מטא [40]לביתיה עלת דביתהו ברישא והדר עייל איהו [41]והדר עיילי רבנן יתיב וכריך ריפתא ולא אמר להו לרבנן [42]תו כרוכו פלג ריפתא לינוקיה לקשישא חדא ולזוטרי תרי אמר לה לדביתהו ידענא דרבנן [43]משום מיטרא קא אתו ניסק לאיגרא וניבעי רחמי אפשר דמרצי הקדוש ברוך הוא וייתי מיטרא [44]ולא נחזיק טיבותא לנפשין סקו לאיגרא [45]קם איהו בחדא זויתא ואיהי בחדא זויתא קדים סלוק ענני [46]מהך זויתא דדביתהו כי נחית אמר להו אמאי אתו רבנן אמרו [47]ליה שדרי לן רבנן לגבי דמר למיבעי רחמי [48]אמיטרא אמר להו ברוך המקום שלא הצריך אתכם לאבא חלקיה אמרו ליה ידעינן דמיטרא מחמת מר הוא דאתא אלא לימא לן מר הני מילי דתמיהא לן מאי טעמא כי יהיבנא למר שלמא [49]לא אסבר לן מר אפיה אמר להו [50]שכיר יום הואי ואמינא לא איפגר ומאי טעמא דרא מר ציבי אחד כתפיה וגלימא אחד כתפיה אמר להו טלית שאולה היתה [51]להכי שאלי ולהכי לא שאלי מאי טעמא כולה אורחא לא סיים [52]מר מסאניה וכי מטי למיא סיים מסאניה אמר להו כולה אורחא חזינא במיא לא קא חזינא מאי טעמא כי מטא [52]מר Bq.91b להיזמי והיגי [53]דלינהו למניה אמר להו [54]זה מעלה ארוכה

37 M אשכחוה דרפיק בדברא יהבו || 38 M אתא נקט ציבי אחד כתפיה וגלימא אחד כתפיה || 39 M דלוי ללבושי׳ || 40 M לבבא עיילא איהי ברישא || 41 M—והדר עיילי רב׳ || 42 M כרוכו ריפתא פ״ר יהב לקש׳ חדא ולזוטרא תרתי || 43 M אמיטרא קאתו קום ניסלוק || 44 M — ולא...לאיגרא || 45 M קאי איהו בהאי זויתא ודביתהו בהאי זיותא || 46 M מזיותא דדב׳ נחית אתי מיטרא אמר || 47 M רבנן שדרו לגבי || 48 M דליתי מיטרא || 49 M מ״ט לא אהדר || 50 M אגיר יומא || 51 M להני שואלה לי ולהני לא שואלה לי || 52 M — מר || 53 M דלייה ללבושיה || 54 M הא מ״א והאי לא.

darauf gingen sie aufs Feld, wo sie ihn grabend trafen. Sie grüssten ihn, er aber wandte ihnen sein Gesicht nicht zu. Als er abends Holz trug, legte er Holz und Schaufel auf eine Schulter und das Gewand auf die andere. Auf dem ganzen Weg zog er die Schuhe nicht an, als er aber zu einem Gewässer kam, zog er sie an, und wenn er an Dornen und Disteln herankam hob er seine Kleider auf. Als er in der Stadt anlangte, kam ihm seine Frau geputzt entgegen. An dem Haus angekommen, trat die Frau zuerst ein, nachher er und nachher die Rabbanan. Darauf setzte er sich und speiste, lud aber die Rabbanan nicht ein, mit ihm zu speisen. Als er an die Kinder die Speisen verteilte, gab er dem älteren eine Speise und dem jüngeren zwei. Darauf sprach er zu seiner Frau: Ich weiss, dass die Rabbanan wegen des Regens gekommen sind; wir wollen nun auf den Söller gehen und um Erbarmen flehen; vielleicht ist der Heilige, gebenedeiet sei er, gnädig, dass Regen kommt, so wollen wir uns dies nicht zugut kommen lassen. Sie stiegen dann auf den Söller, er stellte sich in einen Winkel [zum Gebet] und sie in den anderen; darauf kamen Wolken, zuerst von der Seite der Frau. Als er herunterkam, fragte er sie: Wozu sind die Rabbanan hergekommen? Sie erwiderten: Die Rabbanan schickten uns zum Meister, dass er um Regen flehe. Dieser erwiderte: Gebenedeiet sei Gott, dass ihr den Abba-Ḥilqija nicht mehr braucht. Darauf sprachen sie zu ihm: Wir wissen es, dass der Regen auf Veranlassung des Meisters gekommen ist; erkläre uns aber deine uns aufgefallene Handlungen: Weshalb wandte uns der Meister das Gesicht nicht zu, als wir ihn begrüssten? Dieser erwiderte: Ich bin Taglöhner und durfte die Arbeit nicht unterbrechen. — Weshalb trug der Meister das Holz auf der einen Schulter und das Gewand auf der anderen? Dieser erwiderte: Das war ein geborgtes Gewand, welches mir nur [zum Tragen] geborgt wurde, nicht aber, zu etwas anderem. — Weshalb zog der Meister auf dem ganzen Weg die Schuhe nicht an, wol aber, als er zu einem Gewässer kam? Dieser erwiderte: Was sich auf dem Weg befindet, sehe ich, was sich im Wasser befindet, sehe ich nicht. — Weshalb hob der Meister seine Kleider auf, als er an Dornen und Disteln herankam?

וזה אינו מעלה ארוכה מאי טעמא[55] כי מטא מר למתא נפקא דביתהו דמר כי מיקשטא אמר להו כדי שלא אתן עיני באשה אחרת מאי טעמא עיילא היא ברישא [56] והדר עייל מר אבתרה והדר עיילינן אנן אמר להו משום דלא בדקיתו לי מאי טעמא[57] כי כריך מר ריפתא לא אמר לן [58] איתו כרוכו משום דלא נפישא ריפתא ואמינא לא אחזיק בהו ברבנן [59] טיבותא בחנם מאי טעמא יהיב[60] מר לינוקא קשישא חדא ריפתא ולזוטרא תרי אמר להו האי קאי בביתא והאי[61] יתיב בבי כנישתא ומאי טעמא קדים[62] סלוק ענני מהך זויתא דהוות קיימא דביתהו [63] דמר לעננא דידיה משום דאיתתא שכיחא בביתא[64] ויהבא ריפתא לעניי° ומקרבא הנייתה Ket. 67b
[65] ואנא יהיבנא זוזא ולא מקרבא הנייתיה אי נמי הנהו בירְיוני דהוו בשיבבותן אנא בעי רחמי דלימותו והיא בעיא רחמי דליהדרו בתיובתא[66]: חנן הנחבא בר ברתיה דחוני המעגל[67] הוה כי[68] מצטריך עלמא למיטרא[67] הוו משדרי רבנן ינוקי דבי רב לגביה[69] ונקטי ליה בשיפולי גלימיה ואמרו ליה אבא אבא הב לן מיטרא אמר[70] לפניו רבונו של עולם עשה בשביל אלו שאין מכירין בין[71] אבא דיהיב מיטרא לאבא דלא יהיב מיטרא ואמאי קרי ליה חנן הנחבא[72] מפני שהיה מחביא עצמו בבית הכסא: אמר ליה רבי זריקא לרב ספרא° תא חזי[73] בין תקיפי דארעא דישראל לחסידי Meg. 28b Hol. 122b
דבבל חסידי דבבל רב הונא ורב חסדא כי הוה מצטריך עלמא למיטרא אמרי[74] ניכניף הדדי וניבעי רחמי אפשר דמירצי הקדוש ברוך הוא[75] דייתי מיטרא תקיפי דארעא דישראל [76] כגון רבי יונה אבוה דרבי מני כי[67] הוה מצטריך עלמא למיטרא[77] הוה עייל לביתיה

55 M נפקא דביתהי דמר לאפיה כי מקשטא שלא ‖ 56 M ומר עייל אבתרה א״ל דלא בדק׳ ‖ 57 M — ככ״מ ריפתא ‖ 58 M מר כרוכו ריפתא דלא ‖ 59 M טובת חנם ‖ 60 M חד לקשי׳ ותרתי לזוטרא אמינא האי ‖ 61 M קאי ‖ 62 M עננא בהאי זויתא ‖ 63 M לזויתא דמר משום ‖ 64 M — ויה׳ ריפ׳ לעניי ‖ 65 M — ואנא...בתיובתא ‖ 66 B + ואהדרו ‖ 67 M — הו׳ ‖ 68 M הוה צריך ‖ 69 M — ונקטי...גלימיה ‖ 70 B לפני הקב״ה רבונו ‖ 71 M חנן לאביהם שבשמים אתי מיטרא ‖ 72 M שהחביא ‖ 73 B + מה ‖ 74 M ניתי ליכנוף גבי הדדי ‖ 75 M ואתי ‖ 76 M ר״י ור״מ ‖ 77 M — הוה...לברא.

Dieser erwiderte: Der [Körper] heilt, die [Kleider] heilen nicht. — Weshalb kam dem Meister seine Frau geputzt entgegen, als er in der Stadt anlangte? Dieser erwiderte: Damit ich mein Auge nicht auf eine andere Frau richte. — Weshalb trat sie zuerst ein, nachher erst der Meister und nachher wir? Dieser erwiderte: Weil ich euch nicht kannte. — Weshalb lud uns der Meister nicht ein, mit ihm zu speisen, als er sich zu Tisch setzte? — Weil die Mahlzeit nicht gereicht haben würde, und ich wollte umsonst keinen Dank haben. — Weshalb gab der Meister dem älteren Knaben eine Portion und dem jüngeren zwei? Dieser erwiderte: Der eine weilt zuhaus, der andere im Lehrhaus. — Weshalb stiegen die Wolken zuerst auf der Seite deiner Frau und nachher erst auf der Seite des Meisters auf? — Weil die Frau stets zuhaus ist und den Armen fertiges Brot giebt, was sie unmittelbar geniessen können, während ich Geld gebe, was sie nicht unmittelbar geniessen können. Oder [aus folgendem Grund]: in unserer Nachbarschaft wohnten Frevler; ich bat, dass sie sterben mögen, sie bat, dass sie Busse thun mögen.

Ḥanan der Versteckte war ein Sohn der Tochter Ḥoni des Kreiszeichners, und wenn man des Regens bedurfte, schickten din Rabbanan Schulkinder zu ihm, die ihn an den Rockschössen fassten und riefen: Vater, Vater, gieb uns Regen! Darauf sprach er: Herr der Welt, thue es derer Willen, die zwischen einem Vater, der Regen giebt, und einem Vater, der keinen Regen giebt, nicht zu unterscheiden wissen! — Weshalb hiess er Ḥanan der "Versteckte" — Weil er sich in den Abort[59] zu verstecken pflegte.

R. Zeriqa sprach zu R. Saphra: Komm und sieh, welchen Unterschied es zwischen den Mächtigen im Jisraélland und den Frommen in Babylonien giebt. Die Frommen in Babylonien, R. Hona und R. Ḥisda, sagten, als man des Regens bedurfte: Wir wollen uns versammeln und um Regen flehen, vielleicht ist der Heilige, gebenedeiet sei er, gnädig, dass Regen kommt. Anders that aber ein Mächtiger im Jisraélland, wie zum Beispiel R. Jona, der Vater R. Manis. Wenn man des Regens bedurfte,

59. Bei einer solchen Gelegenheit, aus Bescheidenheit; nach RSJ. sind die Worte בבה״כ zu streichen.

ואמר להו הבו לי גואלקי ואיזיל ואייתי לי בזוזא
עיבורא כי הוה נפיק לברא [78]אזיל וקאי בדוכתא
עמיקתא[79]דכתיב°ממעמקים קראתיך ה׳ וקאי בדוכתא Ps.130,1
צניעא ומיכסי בשקא ובעי רחמי ואתי מיטרא כי
הוה אתי[80]לביתיה אמרי ליה אייתי מר[81]עיבורא אמר
להו[82]אמינא הואיל ואתא מיטרא[83]השתא רווח עלמא:
ותו רבי מני בריה הוו קא מצערי ליה דבי נשיאה
[84]אישתטח על קברא דאבוה אמר ליה אבא אבא
הני[85]מצערו לי יומא חד הוו קא חלפי התם אינקוט
כרעא דסוסוותייהו עד דקבילו עלייהו דלא קא
מצערו ליה ותו רבי מני הוה שכיח קמיה דרבי
יצחק בן אלישיב אמר ליה עתירי [86]דבי חמי קא
מצערו לי אמר ליענו ואיענו[87]אמר קא דחקו לי אמר
ליעתרו ואיעתרו[88]אמר לא מיקבלי עלי אינשי ביתי
אמר ליה מה שמה חנה[89]תתייפי חנה ונתייפת אמר
ליה קא מגנדרא עלי אמר ליה אי הכי תחזור
חנה[90]לשחרוריתה וחזרה חנה[90]לשחרוריתה: הנהו תרי
תלמידי דהוו [91]קמיה דרבי יצחק בן אלישיב אמרו
ליה [92]ניבעי מר רחמי עלן [93]דניחכים טובא אמר להו
עמי היתה ושלחתיה: רבי יוסי בר אבין הוה שכיח
קמיה דרבי יוסי דמן[94]יוקרת שבקיה ואתא לקמיה
דרב אשי°יומא חד שמעיה דקא[95]מתני אמר שמואל Fol.24
°השולה [96]דגים מן הים[97]כיון שיבש[98]כסלע חייב אמר Sab.107b
ליה[99]ולימא מר ובין סנפיריו אמר ליה ולא סבר
לה מר [1]דההיא רבי יוסי בן רבי אבין אמרה אמר
ליה אנא ניהו אמר ליה ולאו קמיה דרבי יוסי דמן

78 M אזול וקיימי || 79 M — דכת׳...צניעא || 80 M — לביתיה || 81 M מידי || 82 M — אמינא || 83 M דוו עלמא רבי || 84 M אזל אשת׳ אמערתא דאבוה יומא חד || 85 P מצטערו || 86 M דבני || 87 M הוו קא דחקי ליה || 88 M — אמר || 89 M א״ל חנה תת׳ ונתיפתה אתיא ומרדא עליה אמר תח׳ || 90 M לשרורותה || 91 M + שכיחי || 92 M ליבעי || 93 M ונחכים טפי || 94 M יוקדת || 95 B גרים || 96 VM דג || 97 B + בשבת || 98 B + בו || 99 M איהו ובין || 1 M להא דריב״א א״ל אנא הוא ריב״א ולא קמיה.

ging er nach Haus und sprach: Gebet mir einen Sack, ich will für einen Zuz Getreide kaufen; als er draussen war, stellte er sich in eine Vertiefung, wie es heisst:[60]*Aus der Tiefe rufe ich dich, Herr*, auf einer verborgenen Stelle, bedeckte sich mit einem Sack und flehte um Erbarmen, worauf Regen kam. Als er nach Haus kam, und man ihn fragte, ob er Getreide gebracht habe, erwiderte er: Ich dachte, wegen des Regens sei eine Erleichterung über die Welt gekommen. Sein Sohn R. Mani, wurde von den Leuten seines Schwiegervaters[61]gequält, da warf er sich auf das Grab seines Vaters nieder und sprach: Vater, Vater, jene quälen mich! Als jene eines Tags an dieser Stelle vorüberkamen, wurden die Füsse ihrer Pferde festgehalten, bis sie auf sich nahmen, ihn nicht mehr zu quälen. R. Mani pflegte bei R. Jiçḥaq b. Eljašib zu verkehren; einst klagte er ihm: Die Reichen im Haus meines Schwiegervaters quälen mich. Da sprach er: So mögen sie arm werden. Und sie wurden arm. Darauf klagte er ihm wieder: Sie drängeln mich. Da sprach er: So mögen sie reich werden. Und sie wurden reich. Einst klagte er ihm, seine Frau gefalle ihm nicht. Dieser fragte: Wie heisst sie? Jener erwiderte: Ḥanna. — So soll Ḥanna schön[62]werden. Und sie wurde schön. Darauf klagte er wiederum: Sie ist widerspenstig gegen mich. Da sprach er: So möge Ḥanna hässlich werden. Und sie wurde hässlich.

Zwei Schüler, die zu R. Jiçḥaq b. Eljašib zu kommen pflegten, sprachen einst zu ihm: Möge doch der Meister für uns beten, dass wir weise werden! Dieser erwiderte: Einst besass ich [die Macht], habe sie aber fortgeschickt.

R. Jose b. Abin pflegte bei R. Jose aus Joqereth zu kommen; darauf verliess er ihn und besuchte R. Aši. Eines Tags hörte er ihn lehren: Šemuél sagte: Wer [am Šabbath] einen Fisch aus dem Wasser zieht, ist schuldig[63], sobald dieser in Grösse eines Selâ trocken wird. Da sprach er zu ihm: Möge doch der Meister ergänzen: zwischen den Flossen. Dieser sprach: Weiss denn der Meister nicht, dass dies R. Jose b. Abin gesagt hat!? Jener erwiderte: Ich bin es. Darauf fragte dieser: Pflegte der Meister

60. Ps. 130,1 61. Statt נשיאה ist נשא od. נשי zu lesen, wie aus dem Zusammenhang zu ersehen. 62. Die Hithpaelform תתיפה kann auch heissen: so möge sie sich schmücken (cf. Schulmann, כנסת ישראל Bd. I S. 349 f). Die rationelle Erklärung S.s zu dieser Erzählung ist jedoch nicht zu billigen, da sie gerade als Wunder gelten soll. 63. Cf. Bd. I S. 323 N. 2.

[1]יוקרת הוה שכיח מר אמר ליה [2]הין אמר ליה ומאי טעמא שבקיה מר ואתא [3]הכא אמר ליה גברא דעל בריה ועל ברתיה לא חס [4]עלי דידי היכי חייס: בריה מאי היא יומא חד הוו אגרי ליה אגירי בדברא נגה [5]להו ולא אייתי להו ריפתא אמרו ליה לבריה [6]כפינן הוו יתבי תותי תאינתא אמר תאנה תאנה הוציאי פירותיך ויאכלו פועלי אבא אפיקא ואכלו אדהכי והכי אתא אבוה אמר להו לא תינקטו [7]בדעתייכו דהאי דנגהנא אמצוה טרחנא ועד השתא הוא דסגאי אמרו ליה רחמנא לישבעך כי היכי דאשבען ברך אמר להו [8]מהיכא אמרו הכי והכי הוה [9]מעשה אמר [10]לו בני [11]אתה הטרחת את קונך [12]להוציא [13]תאנה פירותיה שלא בזמנה יאסף שלא בזמנו ברתיה מאי היא הויא ליה ברתא בעלת יופי [14]יומא חד חזיא להחוא גברא דהוה כריא בהוצא וקא חזי לה אמר לו מאי האי אמר ליה רבי אם ללוקחה לא זכיתי לראותה [15]לא אזכה אמר לה בתי קא מצערת להו לברייתא שובי לעפריך ואל יכשלו ביך בני אדם: הויא ליה [16]ההוא חמרא כדהוו אגרי לה כל יומא לאורתא הוו משדרי לה אגרא אגבה ואתיא לבי מרה ואי טפו לה או בצרי לה לא אתיא יומא חד אינשו [17]זוגא דסנדלי עלה ולא אזלה עד דשקלונהו מינה והדר אזלה: אלעזר איש בירתא כד הוו חזו ליה גבאי צדקה הוו טשו מיניה דכל [18]מאי דהוה גביה יהיב להו יומא חד [19]הוה סליק לשוקא למיזבן נדוניא לברתיה חזיוהו גבאי צדקה טשו מיניה [20]אזל

2 M אין מ״ט ‖ 3 M — הכא ‖ 4 M ואדידי ‖ 5 M אדמייתי להו ‖ 6 M כפינן הוה איכא תאנה אמר תא׳ הוציאי ‖ 7 M מילתא בדעתי׳ בדידי במילתא דמצוה הואי אמרו ‖ 8 M מאי האי אמ׳ ליה הכי ‖ 9 M — מעשה ‖ 10 M — לו ‖ 11 M — אתה ‖ 12 P להוציאה ‖ 13 M פירותיו שלא בזמנן תאסף ‖ 14 M והוה חזיא חד גברא אדשא אמר אם ללוק׳ ‖ 15 M זכיתי א״ל מצערת ברייתא ‖ 16 M חמרא דכד הוה אגר ליה הוה מיתבי אגרא עליה אי טפו לא הוה מסגי ואי בצרי לא מסגייומא ‖ 17 M זוזא דסנדלה ולא הוה אז׳ עד דשקלה מיניה ר׳ אל׳ איש כפר ברתותא כי הוו ‖ 18 M מה דהוה נקיט הוה יהיב ‖ 19 M — הוה ‖ 20 M חזינהו (ורהט) אזל בת׳.

nicht zu R. Jose aus Joqereth zu kommen? Jener erwiderte: Jawol. Dieser fragte: Weshalb liess ihn der Meister und kam hierher? Jener erwiderte: Ein Mann, der seinen Sohn und seine Tochter nicht schonte, wie könnte er mich schonen!?

Was geschah mit seinem Sohn? — Eines Tags hatte er Tagelöhner auf dem Feld, und es wurde spät, ohne dass er ihnen Essen brachte. Da sprachen sie zu seinem Sohn: Wir haben Hunger. Sie sassen gerade unter einem Feigenbaum, da rief er: O Feigenbaum, bringe doch deine Früchte hervor, damit die Arbeiter meines Vaters zu essen haben! Er brachte welche hervor, und sie assen. Darauf kam der Vater und sprach zu ihnen: Nehmet mir mein Versäumnis nicht übel, ich war mit der Ausübung eines Gebots beschäftigt, was mich bis jetzt aufhielt. Diese erwiderten: Möge der Allbarmherzige dich so sättigen, wie uns dein Sohn gesättigt hat. Als er sie fragte, woher, erzählten sie ihm das ganze Ereignis. Da sprach er zu ihm: Mein Sohn, du hast deinen Schöpfer bemüht, dass der Feigenbaum seine Früchte vor der Zeit hervorbringe, so sterbe auch du vor der Zeit! — Was geschah mit seiner Tochter? — Er hatte eine sehr schöne Tochter, einmal bemerkte er, wie jemand den Zaun durchriss und [durch die Spalte] guckte. Da fragte er ihn: Was soll dies? Dieser erwiderte: Meister, wenn es mir nicht beschieden ist, sie zu bekommen, sollte es mir auch nicht beschieden sein, sie zu sehen? Alsdann sprach er: Meine Tochter, du quälst die Leute, kehre zu deinem Staub zurück, damit die Leute durch dich nicht straucheln.

Derselbe hatte einen Esel, der während des ganzen Tags vermietet wurde; abends legte man ihm den Mietpreis auf den Rücken, und so kam er zu seinem Herrn; wenn man aber zu viel oder zu wenig herauflegte, ging er nicht fort. Eines Tags wurden auf seinem Rücken ein Paar Sandalen vergessen, da ging er nicht eher fort, als bis man es herunternahm.

Wenn die Spendensammler Eleâzar aus Birath sahen, versteckten sie sich, weil er ihnen alles hergab, was er bei sich hatte. Eines Tags ging er auf den Markt, um Brautausstattung für seine Tochter zu kaufen, und als ihn die Spendensammler be-

merkten, versteckten sie sich vor ihm; er aber eilte ihnen nach und sprach: Ich beschwöre euch: womit befasst ihr euch? Diese erwiderten: Mit [der Ausstattung] eines Waisenpaars. Da sprach er zu ihnen: Beim Kult! diese sind bevorzugter als meine Tochter. Da gab er ihnen alles her, was er bei sich hatte; ein Zuz blieb ihm zurück, für diesen kaufte er Weizen, den er in die Vorratskammer legte. Als seine Frau kam, fragte sie die Tochter: Was brachte dir der Vater? Diese erwiderte: Alles, was er brachte, legte er in die Vorratskammer. Sie ging die Thür der Vorratskammer öffnen, da sah sie, dass die ganze Kammer voll Weizen war, der durch die Thürpfanne drang und durch welchen man die Thür nicht öffnen konnte. Da ging die Tochter ins Lehrhaus und sprach zu ihm: Komm und sieh, was dir dein Freund gethan hat! Er aber erwiderte ihr: Beim Kult, es soll für dich als Heiligengut gelten, du hast daran nicht mehr Anteil, als jeder andere jisraélitische Arme.

R. Jehuda der Fürst verfügte einst ein Fasten; er flehte, es kam aber kein Regen. Da sprach er: Welchen Unterschied giebt es doch zwischen Šemuél aus Rama und Jehuda, dem Sohn Gamaliéls! Wehe dem Zeitalter, das so gesunken ist, und wehe dem, in dessen Tagen sich solches ereignet. Er grämte sich darüber, bis endlich Regen kam. Beim Fürst verfügten sie einst ein Fasten, ohne es R. Johanan und Reš-Laqiš mitgeteilt zu haben; am folgenden Morgen teilte man es ihnen mit. Da sprach Reš-Laqiš zu R. Johanan: Wir haben es ja nicht am vorhergehenden Abend auf uns genommen[64]! Dieser erwiderte: Wir richten uns nach ihnen. Einst verfügten sie beim Fürsten ein Fasten, jedoch kam kein Regen; da trug ihnen Ošaja, der jüngste unter den Genossen, vor:[65] *Und wenn dies vor den Augen der Gemeinde versehentlich geschah*; dies gleicht der Braut im Haus ihres Vaters: wenn ihre Augen schön sind, so braucht ihr übriger Körper nicht untersucht zu werden, wenn aber ihre Augen trübe sind, so muss ihr ganzer Körper untersucht werden. Da kamen die Diener, warfen ihm ein Tuch um den Hals und quälten ihn. Darauf sprachen die Einwohner der Stadt zu ihnen: Lasset ihn; er hat uns ja ebenfalls gekränkt, den-

ורהט בתרייהו אמר להו[21] אשבעתיכו במאי עסקיתו אמרו ליה ביתום ויתומה אמר[22] להן העבודה שהן קודמין לבתי שקל כל[23] דהוה בהדיה ויהב להו פש ליה חד זוזא זבן[24] ליה חיטי ואסיק שדייה באכלבא אתאי דביתהו אמרה לה לברתיה מאי אייתי[25] אבוך אמרה לה כל מה דאייתי באכלבא שדיתיה אתיא למיפתח בבא דאכלבא חזת אכלבא דמליא חיטי וקא נפקא בצינורא דדשא ולא מיפתח בבא מחיטי אזלא ברתיה לבי מדרשא אמרה ליה בא וראה מה עשה לך אוהבך אמר לה[26] העבודה הרי הן הקדש עליך ואין לך בהם אלא כאחד מעניי ישראל:

רבי יהודה נשיאה גזר תעניתא בעא רחמי ולא אתא מיטרא אמר[27] כמה איכא משמואל הרמתי ליהודה בן גמליאל[28] אוי לו לדור[29] שכן נתקע אוי לו למי שעלתה בימיו כך חלש דעתיה ואתא מיטרא:

דבי נשיאה גזר תעניתא ולא אודעינהו לרבי יוחנן ולריש לקיש[30] לצפרא אודעינהו אמר ליה[31] ריש לקיש לרבי יוחנן הא לא קבילנא עלן מאורתא אמר ליה אנן בתרייהו[32] גררינן: דבי נשיאה גזר תעניתא[33] ולא אתא מיטרא תנא להו[34] אושעיא זעירא דמן חברייא °והיה אם מעיני העדה נעשתה בשגגה משל לכלה Nm.15,24 [35] שהיא בבית אביה כל זמן שעיניה יפות אין כל גופה[36] צריכה בדיקה[37] עיניה טרוטות כל גופה[36] צריכה בדיקה אתו[38] עבדיה ורמו ליה סודרא בצואריה וקא מצערו ליה אמרו[39] ליה בני מאתיה שבקיה דהא נמי

21 M — אשב׳ ‖ 22 M — להן ‖ 23 M מה דהוה בידיה יהב להו אשתייר ליה ‖ 24 M בה חיטי עיילה ושדייא אכלבא ‖ 25 M לך אבוך א״ל דאייתי אסקיה לאכלבא סלקא חזיא דהוה אכלבא מליא חיטי ונפיק ביה אצד״ד כי אתא מבי מדרשא ‖ 26 M — העב׳ ‖ 27 M מה בין ‖ 28 M + דאלו שמואל הרמתי לא גזר תעניתא ואתא מיטרא ואלו יהודה גזר תעניתא ולא אתא מיטרא ‖ 29 M שנתקע בכך ואוי לו שעלתה ‖ 30 M למחר ‖ 31 M ר״י לר״ל ניתיב מר בתעניתא א״ל והא לא קבלינן עילוון מאתמול א״ל ‖ 32 M קאזלינן ‖ 33 M + בעו רחמי ‖ 34 M + ר׳ ‖ 35 M בזמן שעינ׳ ‖ 36 M צריך ‖ 37 M אין עיניה יפות כל ‖ 38 M עבדי קא מצערי ליה א״ל הנך בריוני שבקיה אנן טפי קא מצער ‖ 39 V להו.

64. Cf. S. 443 Z. 1 ff. 65. Num. 15,24.

מצער לן כיון דחזינן דכל מיליה לשום שמיא לא [40]אמרי [41]ליה מידי ושבקינן ליה אתון נמי שבקוה:

רבי גזר תעניתא [42]ולא אתא מיטרא נחית קמיה [Tan.25b Bm.85b] [43]אילפא ואמרי לה רבי אילפי° אמר משיב הרוח [44]ונשא זיקא מוריד הגשם ואתא מיטרא אמר ליה מאי עובדך אמר ליה דיירנא [45]בקוסטא דחיקא דלית ביה חמרא [46]לקידושא ואבדלתא טרחנא ואתינא חמרא לקידושא ואבדלתא ומפיקנא להו ידי חובתייהו:

רב איקלע לההוא אתרא [47]גזר תעניתא ולא אתא מיטרא נחית קמיה שליחא דצבורא אמר משיב הרוח ונשב זיקא אמר מוריד הגשם ואתא מיטרא אמר ליה מאי עובדך אמר ליה מיקרי [48]דרדקי אנא ומקרינא לבני עניי כבני עתירי וכל דלא אפשר ליה לא [49]שקלינן מיניה מידי [50]ואית לי פירא דכוורי וכל מאן דפשע משחדינא ליה מינייהו ומסדרינן ליה ומפייסינן ליה עד דאתי וקרי:

רב נחמן גזר תעניתא בעא רחמי ולא אתא מיטרא [51]אמר שקלוה לנחמן חבוטו מן גודא לארעא חלש דעתיה ואתא מיטרא:

רבה גזר תעניתא בעא רחמי ולא אתא מיטרא אמרו ליה והא רב יהודה [52]כי הוה גזר תעניתא [53]אתא מיטרא אמר להו מאי אעביד אי משום תנויי [Ber.20a Syn.106b] אנן עדיפינן [54]מינייהו דבשני דרב יהודה °[55]כל תנויי [Col.b] °בנזיקין הוה ואנן קא מתנינן [56]בשיתא סדרי וכי [Tah.ii,1 Uqç.ii,1] הוה מטי רב יהודה בעוקצין °האשה שכובשת ירק בקדירה ואמרי לה זיתים שכבשן בטרפיהן טהורין אמר הוייה דרב ושמואל קא חזינא הכא ואנן קא

40 M איכפת לן רבי || 41 P להו || 42 M — ול״א מיטרא || 43 P אולפא || 44 M נשב זיקא אמר מוריד || 45 M בדוכתא דחיקא טרח׳ ומייתינא קיד׳ ואב׳ ומפיק׳ || 46 P בקיד׳ || 47 M — גזר...מיטרא || 48 M ינוקי || 49 B שקלינא || 50 M וכל מאן דפשע בינוקא אית לי פירס׳ ביכורי ומשחדינא ליה בכורי ומשדרנא ליה ומפייסנא ליה ר״נ || 51 M — אמר ...רבה...מיטרא || 52 M — כ״ה || 53 M ואתא || 54 M מיניה || 55 M כולי || 56 M טובא דכי מטי ר״י האשה.

noch lassen wir ihn und thuen ihm nichts, weil wir sehen, dass alle seine Handlungen des Himmels wegen geschehen; lasset auch ihr von ihm ab.

Rabbi verfügte einst ein Fasten, jedoch kam kein Regen. Darauf trat Ilpha, nach Anderen Ilphi, vor die Lade, und als er sprach: «Er lässt den Wind wehen», da erhob sich ein Wind, «Er lässt den Regen herniederfallen», da kam Regen. Jener fragte ihn: Was ist deine Beschäftigung? Dieser erwiderte: Ich wohne in einer armseligen Ortschaft, wo kein Wein für den Weihsegen und Unterscheidungsegen[66] zu haben ist, ich aber bemühe mich, Wein für den Weihsegen und den Unterscheidungsegen zu besorgen und entledige die Leute ihrer Pflicht.

Rabh kam einst in eine Ortschaft und verfügte da ein Fasten, jedoch kam kein Regen. Darauf trat der Gemeindevorbeter vor die Lade, und als er sprach: «Er lässt den Wind wehen», da erhob sich ein Wind, «Er lässt den Regen herniederfallen», da kam Regen. Jener fragte ihn: Was ist deine Beschäftigung? Dieser erwiderte: Ich bin Kinderlehrer und unterrichte die Armen gleich den Reichen; von dem der nicht bezahlen kann, verlange ich nichts. Ferner habe ich einen Hälter mit Fischen, und wenn ein Knabe widerspenstig ist, so schenke ich ihm von diesen oder schicke[67] ihm nach Haus, und überrede ihn, bis er zum Unterricht kommt.

R. Naḥman verfügte einst ein Fasten; er flehte, jedoch kam kein Regen. Da sprach er: Schleudert den Naḥman von der Wand auf die Erde. Er war sehr niedergeschlagen, und darauf kam Regen.

Rabba verfügte einst ein Fasten; er flehte, jedoch kam kein Regen. Da sprach man zu ihm: Wenn R. Jehuda ein Fasten verfügte, kam sofort Regen! Dieser erwiderte: Was kann ich dafür!? sollte es auf die Gelehrsamkeit ankommen, so sind wir ja weiter als jene, denn in den Jahren R. Jehudas beschränkte sich das ganze Studium auf die Section von den Entschädigungen, während wir alle sechs Sectionen studiren; wenn nämlich R. Jehuda im Traktat Uqçin[68] zu [der Lehre]: «Wenn eine Frau Kräuter in einen Topf einlegt», nach Anderen zu [der Lehre]: «Wenn man Oliven mit ihren Blättern eingelegt hat, so sind sie nicht verunreinigungsfähig», herankam, so rief er:

66. Cf. Bd. I SS. 73 N. 4 u. 96 N. 1,7. 67. Cod. M hat richtig ומשדרנא, die La. ומסדרנא giebt keinen guten Sinn. 68. Cf. Bd. I S. 72 N. 2.

Die Scholastik Rabh und Šemuéls sehen wir da! während wir über den Traktat Ûqçin dreizehn Vorlesungen halten. Und dennoch: wenn R. Jehuda nur einen Schuh abzog, so kam Regen, während wir nicht beachtet werden, selbst wenn wir den ganzen Tag schreien. Sollte es auf die Handlungen ankommen, so möge doch derjenige, der etwas bemerkt hat, kommen und sagen! Was aber können die Grossen des Zeitalters thun, wenn das Zeitalter selbst nicht würdig ist!?

R. Jehuda sah einst, wie zwei Leute mit Brot Missbrauch trieben, da rief er: Es scheint, dass Sätte in der Welt vorhanden ist. Da richtete er sein Auge, und Hunger trat ein. Darauf sprachen die Rabbanan zu R. Kahana b. R. Neḥunja: Der Diener des Meisters, der bei ihm zu kommen pflegt, veranlasse ihn, dass er durch die Pforte, die zum Markt führt, gehe. Jener that dies, und er kam auf den Markt. Als er eine Menschenansammlung sah, fragte er, was da los sei. Man erwiderte ihm: Die Leute stehen um Datteltreber herum, die feilgeboten werden. Da rief er: Es scheint, dass eine Hungersnot auf der Welt vorhanden ist. Darauf sprach er zu seinem Diener: Ziehe mir meine Schuhe ab. Als er ihm einen Schuh abzog, kam Regen, und als er ihm den zweiten abziehen wollte, kam Elijahu und sprach zu ihm: Der Heilige, gebenedeit sei er, sagte, sobald du den zweiten abziehst, zerstöre er die Welt. R. Mari, Sohn der Tochter Šemuéls, erzählte: Ich stand dann am Ufer des Flusses Papa und sah, wie Engel, die sich als Schiffer verstellt hatten, Schiffe mit Sand füllten, welcher in feines Mehl verwandelt wurde. Als die Leute da hinkamen und kaufen wollten, sprach ich zu ihnen: Kaufet davon nicht, da dies durch ein Wunder entstanden ist. Am folgenden Tag kamen Schiffe mit Weinen aus Parzina.[69]Raba kam einst nach Hagronja und verfügte da ein Fasten; es kam jedoch kein Regen. Darauf ordnete er an, dass alle im Fasten übernachten sollen. Am folgenden Tag sprach er: Wenn jemand einen Traum hatte, so erzähle er ihn mir. R. Eleâzar aus Hagronja sprach: Mich liess man im Traum lesen: Guter Gruss, dem guten Meister, vom guten Herrn, der von seiner Güte seinem Volk gütigst angedeihen lässt.

מתנינן בעוקצין תליסר מתיבתא ואילו רב יהודה כי[57]הוה שליף חד מסאנא אתי מיטרא ואנן[58]קא צווחינן כולי יומא וליכא דאשגח בן אי משום עובדא אי איכא דחזא מידי לימא אבל מה יעשו גדולי הדור שאין דורן[59]דומה יפה: רב יהודה[60]חזא הנהו בי תרי דהוו קא פרצי בריפתא אמר שמע מינה איכא שבעא בעלמא יהב עיניה הוה כפנא אמרו ליה רבנן[61]לרב כהנא בריה דרב נחוניא שמעיה [62]מר דשכיח קמיה ניעשייה דליפוק בפתחא דסמוך לשוקא עשייה ונפק לשוקא חזא כנופיא אמר ליה מאי האי אמרו ליה אכוספא דתמרי[63]קיימי דקא מזדבן אמר שמע מינה[64]כפנא בעלמא אמר ליה לשמעיה שלוף לי מסאני שלף ליה חד מסאנא ואתא [65]מיטרא כי מטא למישלף אחרינא אתא אליהו [66]ואמר ליה אמר[67]הקדוש ברוך הוא אי שלפת אחרינא [6]חריבנא[69]לעלמא אמר רב מרי ברה דבת שמואל [70]אנא הוה קאימנא אגודא דנהר פפא חזאי למלאכי [8]דאידמו למלחי דקא מייתו חלא ומלונהו לארבי והוה קמחא דסמידא אתו כולי עלמא למיזבן[71]אמר להו מהא לא תיזבנון דמעשה נסים הוא למחר [72]אתיין ארבי דחיטי דפרזינא: רבא איקלע להגרוניא גזר תעניתא[73]ולא אתא מיטרא אמר להו[74]ביתו כולי עלמא בתעניתייכו למחר אמר להו מי איכא [75]דחזא חילמא לימא אמר להו רבי אלעזר מהגרוניא לדידי [76]אקריון בחלמי שלם טב לרב טב מריבון טב

57 M שליף מסאניה ואתא || 58 M צוחינן וליכא דמשגח בן אלא מה יעשו פרנסי הדור || 59 M — דומה || 60 P חזו (צ״ל חזי) || 61 M לרבנאי || 62 V דמר. M דרב יהודה דשכיח קמיה תא ליעשייה דליפ׳ לשוקא || 63 M — קיימי || 64 M + איכא || 65 M שבעא אדשליף אחרינא || 66 M — וא״ל || 67 M — הקב״ה || 68 B מחריב׳ || 69 M ליה לכולי עלמא || 70 M לדידי חזי לי דקאימנא בנהר פרת ואתו מלאכייהו ואייתו חולא והוה קמחא וסמידא || 71 V ואמינא. M אמ׳ להו כי האי לא || 72 M אתייא חיטין דפרזינאי וזבין רב איק׳ להרוגנא || 73 M + ובעא רחמי || 74 M תיבו כ״ע בתעניתא || 75 M דחזי בחילמא מידי אמר לו || 76 M חזי לי דאק׳ בחילמין.

69. Arukh liest: ארבי דארזנאי Schiffe mit Reis.

Ber.8a Jom.69a [77]דמטוביה מטיב לעמיה אמר שמע מינה °עת רצון
Jab.72a Syn.64a היא[78]מבעי רחמי בעי רחמי ואתי מיטרא: ההוא גברא
דאיחייב נגדא בבי דינא דרבא[79]משום דבעל גויה
נגדיה רבא ומית אשתמע מילתא בי שבור מלכא
בעא [80]לצעורי לרבא[81]אמרה ליה איפרא הורמיז אימיה
דשבור מלכא[82]לברה לא ליהוי לך עסק דברים בהדי
יהודאי דכל[83]מאן דבעיין ממרייהו יהיב להו אמר
לה מאי היא[84]בעון רחמי ואתי מיטרא אמר לה[85]ההוא
משום דזימנא דמיטרא הוא אלא לבעו רחמי האידנא
בתקופת תמוז וליתי מיטרא שלחה ליה[86]לרבא כוין דעתך
ובעי רחמי[87]דליתי מיטרא בעי רחמי ולא אתי מיטרא
Ps.44,2 אמר לפניו רבונו של עולם °אלהים באזנינו שמענו
אבותינו ספרו לנו פעל פעלת בימיהם בימי קדם[88]ואנו
בעינינו לא ראינו אתא מיטרא עד דשפוך מרזבי
[89]דצפורי לדיגלת אתא אבוה איתחזי ליה בחלמיה ואמר
ליה מי איכא דמיטרח קמי שמיא כולי האי[90]אמר ליה
שני דוכתיך שני דוכתיה למחר אשכחיה [91]דמרשם
פורייה בסכיני: רב פפא גזר תעניתא[92]ולא אתא
מיטרא חלש לביה [93]שרף פינכא דדייסא ובעי רחמי
ולא אתא מיטרא אמר ליה רב נחמן בר [94]אושפזתי
אי שריף מר פינכא אחריתי דדייסא אתי מיטרא
Jom.53b [95]חלש [96]דעתיה ואתא מיטרא: °רבי חנינא בן דוסא
הוה קא אזיל באורחא אתא מיטרא אמר לפניו
רבונו של עולם כל העולם כולו בנחת וחנינא בצער
פסק מיטרא כי מטא לביתיה אמר לפניו רבונו של
עולם כל העולם כולו בצער וחנינא בנחת אתא
מיטרא אמר רב יוסף מאי אהניא[97]ליה צלותא דכהן

M 77 ומטוביה ייטיב || M 78 — מ״ר || M 79 — מש׳ דב״ג || M 80 לצעוריה א״ל איפרא הורמין || P 81 אמרו || 82 M — לברה || M 83 דבעו ממר׳ עביד להו || M 84 אמרה ליה דבעו || M 85 משום דמיט׳ עידניה הוא וליבעו האידנא || M 86 + איפרא הורמין || M 87 אמיטרא || 88 M אבל אנו || V 89 דמחוזא. M מצ׳ לדג׳ אית׳ ליה אבוה בח׳ || M 90 אשני לדוכתיך למחר || M 91 לפוריא דהוה קא מירשם בס׳ || M 92 + בעא רחמי || M 93 וטעים מידי א״ל || V 94 אושפרתי. M אישפותי אי שדי מר חדא פינכא דדייסא הוה אתי || V 95 + איכסיף ו || M 96 ליביה || M 97 — ליה.

Da sprach er: Es scheint, dass die Stunde jetzt zum Gebet günstig ist; darauf flehte er, und Regen kam.

Einst wurde jemand beim Gericht Rabas zur Prügelstrafe verurteilt, weil er einer Nichtjüdin beiwohnte. Raba liess ihn prügeln, infolge dessen er starb. Die Sache wurde beim König Sapor bekannt, und er wollte Raba verfolgen. Da sprach Iphra-Hormez[70], die Mutter des Königs, zu ihrem Sohn: Habe mit den Juden nichts zu thun, denn was sie von ihrem Herrn verlangen, das gewährt er ihnen. Er fragte sie: Was zum Beispiel? — Sie flehen, und Regen kommt. Er sprach zu ihr: Dies geschieht deswegen, weil es gerade die Regenzeit ist, sollen sie aber jetzt, in der Jahreszeit des Tamuz, um Regen bitten. Darauf liess sie Raba sagen: Stimme dich andächtig und flehe um Regen. Er flehte, jedoch kam kein Regen. Alsdann sprach er: Herr der Welt! [71]*Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt: ein grosses Werk hast du in ihren Tagen ausgeführt, in den Tagen der Vorzeit*; wir aber sahen es mit unseren Augen nicht. Darauf kam ein solcher Regen, dass die Kanäle von Sepphoris sich in den Tigris ergossen. Da erschien ihm sein Vater im Traum und sprach zu ihm: Wer wird den Himmel so sehr belästigen!? Aendere dein Lager. Er that dies. Am folgenden Tag fand er in seinem Bett Spuren von Messerstichen.

R. Papa verfügte ein Fasten, jedoch kam kein Regen; er war sehr niedergeschlagen und verzehrte eine Schüssel Graupen; darauf flehte er wiederum, jedoch kam kein Regen. Da sprach R. Naḥman b. Ušpazati zu ihm: Würde der Meister noch eine Schüssel Graupen essen, so käme Regen. Darauf wurde er sehr niedergeschlagen und Regen kam.

R. Ḥanina b. Dosa befand sich auf dem Weg, als gerade Regen kam. Da sprach er: Herr der Welt, die ganze Welt hat es angenehm, während Ḥanina gequält wird. Da hörte der Regen auf. Als er nach Haus kam, sprach er: Herr der Welt, die ganze Welt wird gequält, während Ḥanina es angenehm hat. Da kam Regen. R. Joseph sprach: Was nützte nun bei R. Ḥanina b. Dosa das Gebet des Hohenpriesters!? Es

70. Ormuzd; vgl. RAPPOPORT ערך מילין p. 182. 71. Ps. 44,2.

wird nämlich gelehrt: Im Vordergrund des Tempels pflegte er ein kurzes Gebet zu verrichten. — Was betete er? Rabin b. Ada und Raba b. Ada sagten beide im Namen R. Jehudas: «Möge es dein Wille sein, o Herr, unser Gott, dass es in diesem Jahr Regen und Hitze gebe.» — Ist denn die Hitze wolthuend, im Gegenteil, sie ist ja zum Nachteil!? — Vielmehr: wenn es in diesem Jahr Hitze giebt, so soll es auch Regen und Tau geben. «Achte nicht auf das Gebet der Reisenden». R. Aḥa b. Raba ergänzte noch im Namen R. Jehudas: «Möge kein Herrscher vom Haus Jehudas aufhören. Dein Volk Jisraél soll es nicht nötig haben, dass sich einer durch einen anderen ernähre, noch durch ein anderes Volk.»

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: An jedem Tag ertönt ein Widerhall und ruft: die ganze Welt wird durch das Verdienst meines Sohns Ḥanina gespeist, während mein Sohn Ḥanina selbst es mit einem Kab Johannisbrot von einem Vorabend des Šabbaths bis zum anderen genug hat. Seine Frau pflegte an jedem Vorabend des Šabbaths den Ofen zu heizen und etwas rauchendes in denselben zu werfen, weil sie sich schämte[72]. Sie hatte eine böse Nachbarin, welche einst sprach: Ich weiss, dass sie nichts hat, was soll dies nun!? Da ging sie und klopfte an ihre Thür; jene wurde beschämt und flüchtete in eine Kammer. Es geschah aber ein Wunder und sie sah den Ofen voll Brot und die Mulde voll Teig; da rief sie: Du, du, bringe eine Schaufel, dein Brot brennt an. Jene erwiderte: Ich ging ja eben sie holen. Es wird gelehrt, sie ging auch wirklich eine Schaufel holen, weil sie an Wunder gewöhnt war.

גדול[98] לגבי רבי חנינא בן דוסא דתנן°[99] היה מתפלל Jom.52b
תפלה קצרה בבית החיצון° מאי מצלי [1]רבין בר אדא ib.53b
ורבא בר אדא דאמרי תרוייהו משמיה דרב יהודה
יהי רצון מלפניך ה׳ אלהינו שתהא השנה[2] הזו
גשומה ושחונה שחונה מעלייתא היא[3] אדרבה גריעותא
היא אלא אם שחונה תהא גשומה[4] וטלולה ואל יכנס
לפניך תפלת עוברי דרכים רב אחא בריה דרבא
מסיים[5] משמיה דרב יהודה לא יעדי עביד שולטן
מדבית יהודה[6] ואל יהו עמך ישראל צריכין[7] להתפרנס
זה מזה ולא לעם אחר: אמר רב יהודה[8] אמר רב° בכל Ber.17b Hol.86a
יום ויום בת קול יוצאת ואומרת כל העולם כולו
[9]ניזון בשביל חנינא בני וחנינא בני[10] דיו בקב חרובים
מערב שבת לערב שבת[11] הוה רגילא דביתהו למיחמא
תנורא כל מעלי דשבתא ושדייא אקטרתא° משום Fol.25
כיסופא הוה לה[12] הך שיבבתא בישתא אמרה מכדי
ידענא [13]דלית להו ולא מידי מאי כולי האי אזלא
וטרפא אבבא איכספא ועיילא לאינדרונא איתעביד
לה ניסא דחזיא לתנורא מלא לחמא ואגנא מלא
לישא אמרה לה פלניתא[14] פלניתא אייתי מסא[15] דקא
חריך לחמיך אמרה לה אף אנא להכי עיילי תנא
אף היא להביא מרדה נכנסה[16] מפני שמלומדת בנסים:
אמרה ליה דביתהו[17] עד אימת ניזיל ונצטער כולי
האי אמר לה מאי נעביד בעי רחמי דניתבו לך מידי
בעא רחמי[18] יצתה כמין פיסת יד ויהבו ליה חד כרעא
דפתורא דדהבא[19] חזאי בחלמא[20] עתידי צדיקי דאכלי
אפתורא דדהבא דאית ליה תלת כרעי ואת אכלת
אפתורא דתרי כרעיה אמרה ליה ניחא לך דמיכל

98 M לרבי ‖ 99 M + כהן גדול ‖ 1 M ר׳ אבין ב״ר אדא תרו׳ משדר״י אמרי ‖ 2 M הזאת ‖ 3 M — אדר׳ ‖ 4 M — וטלו ‖ 5 M + בה הכי ‖ 6 M ולא היו ‖ 7 M לפרנסה ‖ 8 M — א״ר ‖ 9 M לא ניז׳ אלא בשב׳ ‖ 10 M דיי לו קב ‖ 11 M כל מ״ש הוה רגילה דביתהו דהוה שדיא אקט׳ בתנורא משום ‖ 12 M ההיא שיב׳ אמרה ‖ 13 M דמידי לית לה איזיל איחזי מאי האי אזלא אשכחתה לתנורא דמלא ריפתא ואג׳ דמלי ליישא ‖ 14 M — פל׳ ‖ 15 M דהריכא ליך ריפתיך תנא ‖ 16 M — מפני ‖ 17 M דר״ח מטיבותא דגניזא לעלמא דאתי בעי רחמי דיהבי לך ‖ 18 M שדו ליה חד ‖ 19 V חזא. M חזא בחילמיה דכ״ע קאכלי אתכא דתלת כרעי ואיהו אתכא דתרי כרעי אמר לדביתהו ניחא לך דכ״ע אכלי אתכא דתלת כרעי ואנא אתכא דתרי כרעי א״ל א״כ בעי רחמי ולישקליה בעי ‖ 20 P עתירי.

Einst sprach seine Frau zu [R. Ḥanina b. Dosa]: Wie lange noch werden wir uns so quälen! Dieser erwiderte: Was sollen wir nun thun!? — Bete, dass man dir etwas gebe. Alsdann betete er. Da streckte sich eine Art Hand hervor und überreichte ihm den Fuss eines goldenen Tisches. Darauf sah sie im Traum: dereinst werden die Frommen auf goldenen Tischen mit drei Füssen essen, du[73] aber auf einem Tisch

72. Dass sie nichts zu backen hatte. 73. Das ואת wird in einer Randglosse in ואיהו corrigirt (ebenso *En Jáqob*); diese Ballhornisirung entbehrt jeder Berechtigung. Der Ausdruck חזיא דעתידי (sie sah

אכלי כולי עלמא אפתורא דמשלם ואנן אפתורא דמחסר אמר לה ומאי נעביד בעי רחמי דנשקלינהו מינך בעי רחמי ושקלוהו תנא גדול [21]היה נס אחרון יותר מן הראשון דגמירי דמיהב יהבי מישקל לא שקלי: חד בי שמשי חזייה לברתיה [22]דהוות עציבא אמר לה בתי [23]אמאי עציבת [24]אמרה ליה כלי של חומץ נתחלף לי בכלי של שמן והדלקתי ממנו אור לשבת אמר לה בתי מאי איכפת לך מי שאמר לשמן [25]וידלוק הוא יאמר לחומץ וידלוק תנא היה דולק והולך [26]כל היום כולו עד שהביאו ממנו אור להבדלה: [27]רבי חנינא בן דוסא הוו ליה הנך עיזי אמרו ליה קא מפסדן אמר אי קא מפסדן ניכלינהו דובי ואי לא כל חדא וחדא תיתי לאורתא דובא בקרנייהו [28]לאורתא אייתי כל חדא וחדא דובא בקרנייהו: הוה ליה ההיא [29]שיבבתא דקא בניא ביתא ולא מטו כשורי אתיא לקמיה אמרה ליה בניתי ביתי ולא קמטו כשוראי אמר לה מה שמך אמרה ליה [30]איכו אמר איכו נימטו כשוריך [31]תנא הגיעו עד שיצאו אמה לכאן ואמה לכאן ויש אומרים סניפין עשאום [32]תניא פלימו אומר אני ראיתי [33]אותו הבית והיו קורותיו יוצאות אמה לכאן ואמה לכאן [34]ואמרו לי בית זה שקירה רבי חנינא [35]בן דוסא בתפלתו [36]:ורבי חנינא בן דוסא מהיכן הוו ליה עזים והא עני הוי

21 M נס האחרון מן || 22 M דעציבא א״ל אמאי || 23 B למאי || 24 M דאיחלף לי מנא דמשחא במנא דחלא ורמאי בשרגא א״ל בתי מי שא׳ || 25 M שידליק יא׳ לחו׳ שידליק || 26 M עד שנוטל ממנו || 27 M — רחב״ד || 28 M — לאור׳ || 29 M איתתא בשיבבותיה א״ל בנאי ביתא ולא || 30 M איבו אמר איבו || 31 M -- תנא...עשאום || 32 M תנא || 33 M את הב׳ שהיו || 34 M והיו אומ׳ לי זה הוא בית || 35 M — ב״ד || 36 M + וי״א סניפין עשאוהו. — ורבי...בקרנייהו.

mit zwei Füssen. Da sprach sie[74] zu ihm: Ist dir denn recht, dass die ganze Welt auf einem vollständigen Tisch und wir auf einem defecten essen sollen!? Dieser[74] entgegnete: Was sollen wir nun thun!? — Bete, dass man ihn dir abnehme. Darauf betete er, und man nahm ihn ihm ab. Es wird gelehrt: Das zweite Wunder ist grösser als das erste, denn wir haben eine Ueberlieferung, dass man wol giebt, aber nicht zurücknimmt.

An einem Abend [des Freitags] sah er, wie seine Tochter traurig war; da fragte er sie: Weshalb bist du traurig? Diese erwiderte: Ich habe die Oelkanne mit der Essigkanne verwechselt und aus dieser die Šabbathleuchte gefüllt. Dieser erwiderte: Meine Tochter, was geht dich dies an; wer dem Oel zu brennen befohlen hat, kann auch dem Essig zu brennen befehlen. Es wird gelehrt: Die Leuchte brannte dann den ganzen Tag und man benutzte sie noch zum Unterscheidungsegen[75].

R. Ḥanina b. Dosa hatte Ziegen. Einst berichtete man ihm, dass sie Schaden anrichten. Da sprach er: Wenn sie wirklich Schaden anrichten, so sollen sie von Bären gefressen werden, wenn aber nicht, so soll jede auf den Hörnern einen Bären abends nach Haus bringen. Abends brachte jede einen Bären auf den Hörnern nach Haus.

Eine Nachbarin von ihm baute einst ein Haus und die Balken langten nicht. Da kam sie zu R. Ḥanina und erzählte ihm: Ich baute ein Haus und die Balken langen nicht. Er fragte sie: Wie heisst du? Diese erwiderte: Ekho. Darauf sprach er: Ekho, deine Balken sollen langen. Es wird gelehrt: Die Balken ragten dann eine Elle auf jeder Seite hervor. Manche sagen: Sie setzten sich aus Stücken zusammen. Es wird gelehrt: Palaimon[76] erzählte: Ich habe dieses Haus gesehen, die Balken desselben ragen an jeder Seite eine Elle hervor, und man sagte mir, dieses sei das Haus, das R. Ḥanina b. Dosa durch sein Gebet gebälkt hat.

Woher hatte R. Ḥanina b. Dosa Ziegen, wo er so arm war!? Ferner sagten ja

dass dereinst) ist ja ein Nonsens; hier wird also nicht von einem wirklichen Sehen, sondern von einer Art Mitteilung, Offenbarung gesprochen. 74. Die neueren Ausgaben corrigiren אמר לה ניחא לך וכ׳ אמרה ליה ומאי, unsere Uebersetzung zeigt, dass die La. der ed. pr. die logisch u. grammatisch richtige ist; die Zusammenkoppelung von ומאי נעביד mit בעי רחמי ist ganz unlogisch; übrigens wurde schon früher der Ausdruck ומאי נעביד RḤ. in den Mund gelegt. 75. Cf. Bd. I S. 184 Z. 10 ff. 76. Bekannter griech. Name; viell. Philemon; jedenfalls ist die Transcription Palemo falsch. Dieser Name wechselt übrig. mit פנימון, woraus zu ersehen, dass die Endung on abgefallen ist.

die Weisen, man dürfe im Jisraélland kein Kleinvieh züchten!? R. Pinḥas erwiderte: Einst ging jemand an seiner Thür vorüber und liess da Hühner zurück; die Frau des R. Ḥanina b. Dosa fand sie, er aber verbot ihr, von den Eiern zu geniessen. Als die Eier und die Hühner sich vermehrten und sie quälten, verkaufte er sie und für den Erlös kaufte er Ziegen. Eines Tags ging der Mann, der die Hühner verloren hatte, vorüber und sagte zu seinem Genossen: Hier liess ich die Hühner zurück. Als R. Ḥanina b. Dosa dies hörte, fragte er ihn: Hast du ein Zeichen an diesen? Dieser erwiderte: Jawol. Darauf sagte er ihm das Zeichen und erhielt die Ziegen. Das sind nämlich die Ziegen, Bären auf ihren Hörnern heimbrachten.

R. Eleâzar b. Pedath lebte in grosser Not. Einst liess er sich zu Ader und hatte nichts, womit sich zu stärken; da nahm er ein Stück Knoblauch und that es in den Mund, worauf ihm übel wurde und er einschlief. Die Rabbanan besuchten ihn und sahen, wie er weinte und lachte und wie ein Feuerstrahl aus seiner Stirn kam. Als er erwachte, fragten sie ihn: Weshalb weintest und lachtest du? Er erwiderte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sass bei mir und ich fragte ihn, wie lange noch ich mich auf dieser Welt quälen werde. Er erwiderte mir: Eleâzar, mein Sohn, ist es dir recht, dass ich die ganze Weltschöpfung von neuem beginne, und du dann vielleicht in einer nahrungbringenden Stunde geboren wirst? Da sprach ich zu ihm: All dies, und vielleicht! Darauf fragte ich, ob mein vergangenes Leben oder mein zukünftiges der grössere Teil ist; er erwiderte mir, das vergangene sei es. Da sprach ich: Wenn dem so ist, so will ich es nicht. Alsdann sprach er zu mir: Als Belohnung dafür, dass du es abgelehnt hast, werde ich dir in der zukünftigen Welt dreizehn Teiche Balsamöl geben, klar wie der Euphrat und der Tigris, in denen du dich dem Vergnügen hingeben wirst. Ich sprach zu ihm: Nur das und nichts mehr!? Da erwiderte er: Was sollte ich denn deinen Genossen geben!? Ich aber entgegnete: Ich möchte den Anteil derer, die garnichts bekommen[77]. Da gab er mir einen Stüber auf die Stirn, indem er sprach Eleâzar, mein Sohn, ich beschiesse dich mit Pfeilen.

Bq.79b ועוד אמרו חכמים °אין מגדלין בהמה דקה בארץ ישראל אמר רב פנחס מעשה ועבר אדם אחד על פתח ביתו והניח שם תרנגולין ומצאתן אשתו של רבי חנינא בן דוסא ואמר לה אל תאכלי מביציהן והרבו ביצים ותרנגולין והיו מצערין אותם ומכרן וקנה בדמיהן עזים פעם אחת עבר אותו אדם שאבדו ממנו התרנגולין ואמר לחבירו בכאן הנחתי התרנגולין שלי שמע רבי חנינא אמר לו יש לך בהן סימן אמר לו הן נתן לו סימן ונטל את העזים והן הן °עיזי דאייתו דובי בקרנייהו: Bm.106a רבי אלעזר בן פדת [37]דחיקא ליה מילתא טובא עבד מילתא ולא הוה[38]ליה מידי למטעם שקל ברא דתומא ושדייה בפומיה חלש לביה ונים אזול רבנן לשיולי ביה חזיוה[39]דקא בכי וחייך ונפק צוציתא דנורא מאפותיה[40]כי אתער אמרו ליה מאי טעמא[41]קבכית וחייכת אמר להו דהוה יתיב עמי הקדוש ברוך הוא ואמרי ליה עד מתי אצטער בהאי עלמא ואמר לי אלעזר בני ניחא לך דאפכיה לעלמא מרישא אפשר[42]דמתילד בשעתא דמזוני אמרי לקמיה כולי האי ואפשר[43]אמרי ליה דחיי טפי או דחיינא אמר לי דחיית אמרי[44]לקמיה אם כן לא בעינא[45]אמר לי בהאי אגרא דאמרת לא בעינא יהיבנא לך לעלמא דאתי תליסרי נהרוותא דמשחא אפרסמון דכיין כפרת ודיגלת דמענגת בהו אמרי לקמיה האי ותו לא אמר לי ולחברך מאי יהיבנא אמרי ליה ואנא מגברא דלית ליה בעינא[46]מחיין באסקוטלא אפותאי ואמר לי אלעזר ברי[47]גרי בך גירי: רבי[48]חמא

37 M + הוה ‖ 38 M בידיה מידי למיט׳ אשכח כדא דתומא שדא לפומיה ח״ל אזול ועיילי רב׳ ‖ 39 M + רבנן ‖ 40 M באפייהו כיון דאיתער ‖ 41 M בכא מר וחייך ונפק צצותא מאפותיך א״ל חזאי שכינה ובכאי קמיה וא״ל עד מתי אדבר ואזיל בהאי דוחקא וא״ל נ״ל דאחרב לעלמא והדר איברייה אפשר דנפלת ב׳שעתא ‖ 42 V דמיתילדת ‖ 43 M ואיבעית אימא הא אמרי לקמיה דחיי נפיש או ‖ 44 M להוא אי הכי ‖ 45 M ואמרי קמיה לעלמא דאתי מאי קא יהבת לי אמרו לי תליסר נחלתא דמשכא משכא דאפר׳ דמענגת בהון א״ל רבוני דעלמא ותו ‖ 46 M ומח׳ לי באיס׳ דנורא אאפותי ואמרו ‖ 47 B גירי. V אג׳רי M אגרו ‖ 48 M חנינא בר חמא.

77. Viell. zu übersetzen: Verlange ich etwa von einem, der nichts hat!?

בר חנינא גזר תעניתא[49]ולא אתא מיטרא אמרו ליה
והא רבי יהושע בן לוי גזר תעניתא ואתא מיטרא
אמר להו הא אנא והא בר ליואי אמרו ליה[50]דניתי וניכוין
דעתין איפשר דתברי ציבורא לבייהו[51]דאתי מיטרא
בעון רחמי ולא אתי מיטרא אמר[52]להו ניחא לכו
שיבא מטר בשבילנו אמרו ליה הין אמר רקיע רקיע
כסי פניך לא איכסי אמר כמה עזין[53]פני רקיע איכסי
ואתא מיטרא: לוי גזר תעניתא[49]ולא אתא מיטרא
אמר לפניו רבונו של עולם עלית וישבת במרום
[54]ואין אתה מרחם על בניך אתא מיטרא ואיטלע
Suk.53b Meg.22a אמר רבי אלעזר°לעולם אל יטיח אדם דברים כלפי
[55]מעלה שהרי אדם גדול הטיח דברים כלפי[55]מעלה
ואיטלע[56]ומנו לוי והא גרמה ליה והא לוי אחוי קידה
קמיה דרבי ואיטלע הא והא גרמא ליה: רבי חייא
בר לולייני שמעינהו[57]להנך ענני דקאמרי ניתו וניתבו
מיא בעמון ומואב אמר לפניו רבונו של עולם כשנתת
תורה לעמך ישראל חזרת על כל אומות העולם ולא
קבלוה ועכשיו אתה נותן להם מטר שדו הכא שדיוה
Bb.80b אדוכתיהו: °דרש רבי חייא בר לולייני מאי דכתיב
Ps.92,13 °צדיק כתמר יפרח כארז בלבנון ישגה אם נאמר
תמר למה נאמר ארז ואם נאמר ארז למה נאמר
תמר אילו נאמר תמר ולא נאמר ארז הייתי אומר
Col.b מה תמר°אין גזעו מחליף אף צדיק[58]חס ושלום אין
גזעו מחליף לכך נאמר[59]ארז אילו נאמר ארז ולא
נאמר תמר הייתי אומר מה ארז אין עושה פירות
אף צדיק[58]חס ושלום אין עושה פירות לכך נאמר
Bb.80b תמר ונאמר ארז וארז גזעו מחליף והתניא°הלוקח

M 49 + בעא רחמי || M 50 ליכוין מר דעתיה || M 51 ואתא מיט׳ בעא רח׳ ולא אתא || M 52 להם רצונכם שיבא || M 53 פניך איכ׳ || M 54 ואי אתה משגיח בעלבון בניך || P 55 למעלה || M 56 — ומנו לוי || M 57 לענני דאמרי נישדי מיטרא בעמון אמר להו כשהחזיר הקב״ה את תורתו על כל אומה ולשון ולא קבלוה עד שבאו יש׳ וקבלוהו ואתון שביקתון ושדיתין מיטרייכו בעמון ומואב שדו אדוכתייכו אשדו אדוכתייכו דרש || M 58 — ח״ו || M 59 תמר ונאמר ארז ואם נא׳ ארז.

R. Ḥama b. Ḥanina verfügte ein Fasten, jedoch kam kein Regen. Da sprach man zu ihm: R. Jehošuâ b. Levi verfügte ein Fasten, worauf Regen wol kam! Er entgegnete: Ich bin ich und er ist der Sohn Levis. Jene sprachen zu ihm: Wir wollen uns alle in Andacht versammeln, vielleicht kommt Regen, wenn die Gemeinde ihr Herz zerbricht. Sie flehten, Regen kam aber nicht. Darauf fragte er sie: Wollt ihr alle, dass Regen komme? Diese erwiderten: Jawol. Alsdann sprach er: O Himmel, bedecke dein Gesicht! Er bedeckte sich aber nicht. Darauf sprach er: Wie frech ist der Himmel! Da bedeckte er sich und Regen kam.

Levi verfügte ein Fasten, jedoch kam kein Regen. Da sprach er: Herr der Welt, du bist hinaufgestiegen und hast dich in die Höhe gesetzt und erbarmst dich deiner Kinder nicht! Darauf kam Regen. Er aber wurde lahm. R. Eleâzar sagte: Nie stosse ein Mensch Worte gegen oben aus, denn ein bedeutender Mann, das ist nämlich Levi, stiess Worte gegen oben aus, und er wurde lahm. — Aber ist ihm dies denn dadurch geschehen, dies geschah ihm ja, als er vor Rabbi zeigte, wie das Bücken geschehen muss!? — Beide Ereignisse verursachten dies.

R. Ḥija b. Luljani hörte, wie die Wolken zu einander sprachen: Kommt, wir wollen Wasser in Âmon und Moáb bringen. Da sprach er: Herr der Welt, als du deinem Volk Jisraél die Gesetzlehre verliehen hast, wandtest du dich zuerst an alle Völker der Welt und sie nahmen sie nicht an, und jetzt nun willst du ihnen Regen geben!? Entladet euer Wasser hierselbst! Da entluden sie es auf der Stelle.

R. Ḥija b. Luljani trug vor: Es heisst: [78]*Der Fromme sprosst wie die Palme, er wächst wie die Ceder auf dem Libanon.* Wozu Ceder, wenn schon Palme steht; wozu Palme, wenn schon Ceder steht? — Wenn nur Palme und nicht Ceder stünde; so könnte ich sagen: wie die Palme keine neuen Triebe hervorbringt, ebensowenig — behüte und bewahre — der Fromme; daher steht auch Ceder; stünde nur Ceder und nicht Palme, so könnte ich sagen: wie die Ceder keine Früchte trägt, ebensowenig — behüte und bewahre — der Fromme; daher steht Palme und Ceder. — ¿¡Aber bringt denn die Ceder neue Triebe hervor, es wird ja gelehrt: Wenn jemand von seinem

78. Ps. 92,13.

אילן מחבירו לקוץ מגביהו מן הקרקע טפח וקוצץ
[60]בסדן השקמה שני טפחים[60]בבתולת השקמה שלשה
טפחים בקנים ובגפנים מן הפקק ולמעלה בדקלים
ובארזים חופר למטה ומשריש לפי שאין גזעו מחליף:
[61]הכא במאי עסקינן בשאר מיני ארזים °כדרבה בר Suk.37a Rh.23a Bb.80b
[62]הונא דאמר רבה בר [62]הונא עשרה מיני ארזים הן
שנאמר°אתן במדבר ארז שטה והדס וגו': תנו רבנן Jes.41,19
מעשה ברבי אליעזר שגזר שלש עשרה תעניות[63]על
הצבור ולא ירדו גשמים באחרונה [64]התחילו הצבור
לצאת אמר להם תקנתם קברים לעצמכם געו [65]כל
העם בבכיה וירדו גשמים: שוב מעשה ברבי אליעזר
שירד לפני התיבה ואמר עשרים וארבע ברכות ולא
נענה ירד רבי עקיבא אחריו ואמר אבינו מלכנו
[66]אין לנו מלך אלא אתה אבינו מלכנו [67]למענך רחם
עלינו [68]וירדו גשמים הוו מרנני רבנן [69]יצתה בת קול
ואמרה לא [70]מפני שזה גדול מזה אלא שזה מעביר
על מדותיו וזה אינו מעביר על מדותיו: תנו רבנן
עד מתי [71]יהו הגשמים יורדין והצבור פוסקין מתעניתם
כמלא[72]ברך המחרישה דברי רבי מאיר[73]וחכמים אומרים
בחרבה טפח בבינונית טפחיים בעבודה שלשה
טפחים תניא °רבי שמעון בן אלעזר אומר אין לך tTan.1
[74]טפח מלמעלה שאין תהום יוצא לקראתו שלשה
טפחים והא תניא טפחיים לא קשיא כאן בעבודה כאן
בשאינה עבודה: אמר רבי אלעזר [75]כשמנסכין את
המים בחג תהום אומר לחבירו [76]אבע מימיך קול
שני ריעים אני שומע שנאמר°תהום אל תהום קורא Ps.42,8

60 M — ב || 61 M כי תניא ההיא בשאר || 62 M + רב || 63 M — עה"צ || 64 M בקשו כל העם לצאת || 65 M כולם בבכ' || 66 M + חטאנו לפניך || 67 M — למע' || 68 M ונענה הוו || 69 M + עליה || 70 M — מפני || 71 M יהיו גשמ' יור' ויהיו הצבור || 72 M פי כון המח' || 73 VM ר' יהודה אומר || 74 M כל טפח שיורד מן השמים שאין תה' עולה למעלה לקראתו טפחיים והתנ' ג' טפחים כאן בעב' כאן בשאי' || 75 M בשעה שמנס' מים || 76 M אי.

Nächsten einen Baum zum Abhauen kauft, so lasse er eine Handbreite über dem Boden zurück, vom Stamm der Sykomore lasse er zwei und von der jungfräulichen Sykomore drei Handbreiten; Röhricht und Weinstöcke vom Knoten ab; Dattelpalmen und Cedern darf er sogar ausgraben und entwurzeln, weil diese keine neuen Triebe hervorbringen. — Hier handelt es von einer anderen Cedernart; Rabba b. Hona sagte nämlich, es gebe zehn Arten von Cedern, denn es heisst:[78]*Ich will die Wüste besetzen mit Cedern, Akazien, Myrten &.*

Die Rabbanan lehrten: Einst verfügte R. Eliêzer dreizehn Fasttage über die Gemeinde, jedoch kam kein Regen. Zuletzt begann die Gemeinde [das Bethaus] zu verlassen. Da rief er: Habt ihr schon Gräber für euch bereitet!? Darauf brach die ganze Gemeinde in Weinen aus und Regen fiel hernieder. Ferner ereignete es sich, dass R. Eliêzer vor die Lade trat und die vierundzwanzig Segensprüche las, ohne jedoch erhört zu werden. Alsdann trat R. Âqiba vor [die Lade] und sprach: Unser Vater, unser König, wir haben keinen anderen König ausser dir! Unser Vater, unser König, deinetwegen erbarme dich unsrer! Darauf fiel Regen hernieder. Als die Rabbanan deswegen über jenen Nachrede führten, ertönte ein Widerhall und sprach: Nicht etwa, weil dieser bedeutender sei als jener, sondern weil dieser nachsichtig ist, jener aber nicht.

Die Rabbanan lehrten: Wie viel muss es geregnet haben, dass die Gemeinde das Fasten einstelle? — [wenn der Regen so tief dringt] wie die Pflanzenschar[79] — Worte R. Meírs; die Weisen sagen: wenn er eine Handbreite in einen trockenen, zwei in einen feuchten oder drei in einen bearbeiteten Boden dringt. Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Du hast keine von oben aus [befeuchtende] Handbreite, der nicht drei vom Untergrund [befeuchtende] Handbreiten entgegenkämen. — Es wird ja aber gelehrt: zwei Handbreiten!? — Das ist kein Widerspruch, das eine spricht von einem bearbeiteten Boden, das andere von einem nicht bearbeiteten. R. Eleâzar sagte: Wenn am Hüttenfest das Wasser gegossen wird[80], so ruft eine Flut der anderen zu: Lass dein Wasser sprudeln, ich höre die Stimme zweier Freunde[81]; denn es heisst:[82]*Eine Flut ruft der anderen beim Rauschen deiner Wasserfälle zu &.* Rabba erzählte: Ich sah

78. Jes. 41,19. 79. STRASCHUN übersetzt: «dass das Ackergefäss voll wird;» was er sich darunter denkt, verschweigt er. 80. Cf. S. 134 Z. 9 ff. 81. Dh. die Wasserlibation u. die Weinlibation. 82. Ps. 42,8.

לקול צנוריך וגו׳ אמר[77]רבה לדידי חזי לי האי רידיא
דמי לעיגלא[78]תלתא[79]ופירסא שפוותיה וקיימא בין
תהומא[80]תתאה לתהומא עילאה[81]לתהומא עילאה
אמר ליה חשור מימיך לתהומא תתאה אמר ליה
Cant. 2,12 אבע מימיך שנאמר °הנצנים נראו בארץ וגו׳: היו
מתענין וירדו גשמים קודם הנץ החמה כו׳: תנו
רבנן היו מתענין וירדו להם גשמים קודם הנץ החמה
לא ישלימו לאחר הנץ החמה ישלימו דברי רבי
מאיר רבי יהודה אומר קודם חצות לא ישלימו
לאחר חצות ישלימו רבי יוסי אומר קודם תשע
שעות לא ישלימו לאחר תשע שעות ישלימו שכן
מצינו באהאב[82]מלך ישראל שהתענה מתשע שעות
i Reg. 21,29 ולמעלה שנאמר °הראית כי נכנע אחאב וגו׳: רבי
יהודה נשיאה גזר תעניתא וירדו להם גשמים לאחר
הנץ החמה סבר[83]לאשלומינהו אמר ליה רבי אמי
קודם חצות ואחר חצות שנינו: שמואל הקטן גזר
תעניתא וירדו להם גשמים קודם הנץ החמה כסבורין
העם לומר שבח[84]של צבור הוא אמר להם אמשול
לכם[85]למה הדבר דומה לעבד[86]שמבקש פרס מרבו
אמר להם תנו לו ואל אשמע קולו שוב[87]שמואל
הקטן גזר תעניתא וירדו להם גשמים[88]לאחר שקיעת
החמה כסבורים העם לומר[89]שבחו של צבור הוא
אמר להם[90]שמואל לא שבח של צבור הוא אלא
אמשול לכם משל למה הדבר דומה לעבד[86]שמבקש
פרס מרבו ואמר להם המתינו לו עד שיתמקמק
ויצטער ואחר כך תנו לו[91]ולשמואל הקטן שבחו של
Tan. 24a צבור היכי דמי °אמר משיב הרוח ונשב זיקא אמר

77 M רבא האי. V רבה ב״ב חנה || 78 M — תלתא || 79 M ופירקא. V ופריטא || 80 M עילאה לתה׳ תחתאה ת״ת א״ל לת״ע אבע מימיך ת״ע א״ל לתתאה חשר מימיך || 81 P — לתהומא עילאה || 82 M שנתענה || 83 M לאשלומי || 84 M — של || 85 MV + משל || 86 M שהיה מבקש || 87 M + פעם אחת || 88 M אחר הנץ הח׳ || 89 M שבח צבור || 90 M — שמואל...אלא || 91 M אלא לשה״ק שבח צבור היכי משכחת לה דאמר.

den Ridja[83], der einem dreijährigen Kalb gleicht und dessen Lippen stehen vorn auseinander ab. Derselbe steht zwischen dem unteren und dem oberen Gewässer; zum oberen Gewässer spricht er: Ergiesse dein Wasser, zum unteren Wasser spricht er: Lass dein Wasser hervorquellen, denn es heisst:[84]*Die Blumen zeigten sich im Land*[85] *&.*

Wenn während des Fastens Regen fällt &. Die Rabbanan lehrten: Wenn während des Fastens Regen fällt, so beende man das Fasten nicht, wenn dies vor Sonnenaufgang geschieht; wenn nach Sonnenaufgang, beende man es wol — Worte R. Meírs, R. Jehuda sagt, wenn vormittags beende man es nicht, wenn nachmittags beende man es wol; R. Jose sagt, wenn vor der neunten Stunde, beende man es nicht, wenn nach der neunten Stunde, beende man es wol, denn so finden wir es bei Aḥáb, dem König von Jisraél, dass er erst von der neunten Stunde ab fastete, denn es heisst:[86]*Hast du gemerkt, dass sich Aḥab gedemütigt hat? &.*

R. Jehuda der Fürst verfügte einst ein Fasten und nach Sonnenaufgang kam Regen. Er glaubte, das Fasten beenden zu lassen, da sprach R. Ami zu ihm: Es wurde gelehrt, [der Unterschied bestehe,] ob vor- oder nachmittags.

Šemuél der Kleine verfügte einst ein Fasten und vor Sonnenaufgang kam Regen. Als nun das Volk dies zum Lob der Gemeinde deuten wollte, sprach er: Ich will euch ein Gleichnis sagen; dies ist gleich, als wenn ein Diener seinen Herrn um seinen Lohn bitten, und dieser sprechen würde: Gebt ihm, damit ich seine Stimme nicht höre. Ein anderes Mal verfügte Šemuél der Kleine ein Fasten über die Gemeinde und nach Sonnenuntergang kam Regen. Als nun das Volk dies zum Lob der Gemeinde deuten wollte, sprach Šemuél zu ihnen: Dies gereicht nicht zum Lob der Gemeinde; ich will euch vielmehr ein Gleichnis sagen; dies ist gleich, als wenn ein Diener seinen Herrn um Lohn bitten, und dieser sprechen würde: Wartet damit, bis er sich abhärmt und grämt, dann erst gebt ihm. — Welcher Fall kann nun nach Šemuél dem Kleinen zum Lob der Gemeinde gedeutet werden? — Wenn beim Sagen

83. Engel des Regens. 84. Cant. 2,12. 85. Die Fortsetzung des Verses: die Stimme des תור wurde erhört, was mit "Ochs" übersetzt wird, soll auf den einem Kalb ähnlichen Engel des Regens deuten. 86. iReg. 21,29.

von: «Er lässt den Wind wehen», sich ein Wind erhebt, und beim Sagen von: «Er lässt den Regen herniederfallen», Regen kommt.

Einst wurde in Lud ein Fasten verfügt &. Sollten sie doch das Loblied vorher gelesen haben!? Abajje und Raba erklärten beide: Weil man das Loblied nur bei befriedigtem Gemüt und vollem Bauch liest. — Aber R. Papa kam einst ins Bethaus des Abaj-Gober, als er ein Fasten verfügt hatte und Regen vormittags gekommen war, und liess das Loblied lesen und erst nachher essen und trinken!? — Die Einwohner von Meḥoza bilden eine Ausnahme, weil bei ihnen oft Betrunkenheit vorkommt.

מוריד הגשם ואתא מיטרא: מעשה וגזרו תענית בלוד כו׳: [92]ונימא הלל מעיקרא אביי ורבא דאמרו תרוייהו
Fol.26 לפי שאין אומרים הלל °אלא על נפש שבעה [93]וכרס מלאה איני והא רב פפא איקלע לבי כנישתא דאבי גובר[94]וגזר תענית וירדו להם גשמים[95]עד חצות ואמר הלל ואחר כך אכלו ושתו שאני בני מחוזא דשכיחא בהו שכרות:

92 M ולימרו הלל הגדול מעיק׳ או״ר דאמרי תרו׳ אין ‖ 93 M ועל כרס ‖ 94 M — וג״ת ‖ 95 M קודם חצ׳ ואמר להם אמרו הלל הגדול ואכלו.

VIERTER ABSCHNITT.

An drei Zeiten im Jahr erheben die Priester ihre Hände [zum Priestersegen] viermal an einem Tag, beim Morgengebet, beim Zusatzgebet, beim Nachmittaggebet und beim Schlussgebet: an Fasttagen, an den Beistandstagen und am Versöhnungstag. Folgende Bewandtnis hat es mit den Beiständen. Es heisst:[1] *Befiehl den Kindern Jisraél &; meine Opfergaben, meine Speise;* wie kann nun das Opfer für einen dargebracht werden, ohne dass er zugegen ist!? Deshalb haben die ersten Propheten vierundzwanzig Priesterwachen angeordnet, und jede Priesterwache hatte in Jerušalem einen Opferbeistand, bestehend aus Koheniten, Leviten und Jisraéliten. Als eine Priesterwache an die Reihe kam, gingen die Koheniten und die Leviten nach Jerušalem, während die Jisraéliten der betreffenden Priesterwache sich in ihrer Heimat versammelten und aus der Schöpfungsgeschichte vorlasen. Am Sonntag [lasen sie den Abschnitt]:[2] *Am Anfang* und: *Es werde eine Veste*; am Montag: *Es werde eine Veste* und: *Es sammle sich das Wasser*; am Dienstag: *Es sammle sich das Wasser* und: *Es sollen Leuchten entstehen*; am Mittwoch:

Jom.87b שלשה פרקים בשנה כהנים נושאין את כפיהן ארבע פעמים ביום בשחרית במוסף במנחה ובנעילת שערים בתעניות ובמעמדות וביום הכפורים:
[ij] Nm.28,2 Sot.8a °אלו הן מעמדות לפי שנאמר °צו את בני ישראל את קרבני לחמי [1]וכי היאך °קרבנו של אדם קרב והוא אינו עומד על גביו התקינו נביאים הראשונים עשרים וארבעה משמרות על כל משמר ומשמר והיה מעמד בירושלם [2]של כהנים [2]של לוים [3]ושל ישראלים הגיע זמן המשמר לעלות [4]כהניו ולויו עולים לירושלם וישראל שבאותו משמר מתכנסין [5]לעריהן וקוראין
[iij] Meg.22a במעשה בראשית:[6] °ביום הראשון [7]בראשית ויהי רקיע בשני יהי רקיע ויקוו המים בשלישי יקוו המים ויהי מארת ברביעי יהי מארת וישרצו המים בחמישי

1 M — וכי ‖ 2 M — של ‖ 3 M ויש׳ הג׳ זמן משמר ‖ 4 B כהנים ולוים ‖ 5 M בער׳ ‖ 6 B + ואנשי המעמד היו מתענין ד׳ ימים בשבוע מיום ב׳ ועד יום ה׳ ולא היו מתענין ערב שבת מפני כבוד השבת ולא בא׳ בשבת כדי שלא יצאו ממנוחה ועונג ליגיעה ותענית וימותו ‖ 7 M + קוראין.

1. Num. 28,2. 2. Anfänge der einzelnen Abschnitte in der Schöpfungsgeschichte; cf. Gen. 1,1 ff.

ישרצו המים ותוצא הארץ בששי (ו)תוצא הארץ ויכולו השמים פרשה [8]גדולה קורין אותה בשנים והקטנה ביחיד בשחרית במוסף ובמנחה [9]נכנסין וקורין על פיהן כקורין את שמע ערב שבת במנחה לא היו נכנסין מפני כבוד השבת: °כל יום שיש בו הלל [iv]
אין [10]מעמד בשחרית קרבן מוסף אין [10]בנעילה קרבן עצים אין[10]במנחה דברי רבי עקיבא אמר לו בן עזאי כך [11]היה רבי יהושע שונה קרבן מוסף אין[10]במנחה קרבן עצים אין[10]בנעילה חזר רבי עקיבא להיות שונה כבן עזאי: °זמן עצי כהנים והעם תשעה באחד בניסן [v]
בני ארח בן יהודה בעשרים בתמוז בני דוד בן יהודה בחמשה באב בני פרעוש בן יהודה בשבעה [12]בו בני יונדב בן רכב בעשרה בו בני [13]סנאה בן בנימן בחמשה עשר בו בני זתוא בן יהודה ועמהם כהנים ולוים וכל מי שטעה [14]בשבטו ובני גונבי עלי ובני קוצעי קציעות בעשרים בו בני פחת מואב בן יהודה בעשרים באלול בני עדין בן יהודה באחד בטבת שבו בני פרעוש שניה באחד בטבת לא היה בו מעמד שהיה בו הלל וקרבן מוסף וקרבן עצים: °חמשה [vj]
דברים אירעו את אבותינו בשבעה עשר בתמוז וחמשה בתשעה באב °בשבעה עשר בתמוז °נשתברו (Jom. 4b Col. b) הלוחות ובטל התמיד והובקעה העיר ושרף אפוסטומוס את התורה [15]והעמיד צלם בהיכל בתשעה באב נגזר [16]על אבותינו שלא יכנסו לארץ °וחרב הבית בראשונה (Rh. 18b)

M 8 הגדולה || M 9 — נכנסין ו || M 10 + בו || M 11 — הי' || M 12 באב בני יהונדב || M 13 שנאב || M 14 שבטו || M 15 והועמד || M 16 + גזרה.

Es sollen Leuchten entstehen und: *Es wimmle das Wasser*; am Donnerstag: *Es wimmle das Wasser* und: *Die Erde bringe hervor*; am Freitag: *Die Erde bringe hervor* und: *So wurde der Himmel vollendet.* Ein grosser Abschnitt wird von zweien und ein kleiner von einem gelesen; beim Morgengebet, beim Zusatzgebet und beim Nachmittaggebet versammelten sie sich und lasen auswendig, wie man das Šemâ liest. Am Vorabend des Šabbaths versammelten sie sich beim Nachmittaggebet nicht, zu Ehren des Šabbaths. An einem Tag, an dem das Loblied gelesen wird, werden die Beistandsgebete beim Morgengebet nicht gelesen; an dem ein Zusatzopfer dargebracht wird, werden sie beim Schlussgebet nicht gelesen; an dem das Holzopfer dargebracht wird, werden sie beim Nachmittaggebet nicht gelesen -- Worte R. Âqibas; Ben-Âzaj sprach zu ihm: R. Jehošuâ lehrte wie folgt: an dem ein Zusatzopfer dargebracht wird, werden sie beim Nachmittaggebet nicht gelesen, an dem ein Holzopfer dargebracht wird, werden sie beim Schlussgebet nicht gelesen. R. Âqiba trat zurück und lehrte wie Ben-Âzaj. Neun Tage wurden für die Holzspende bestimmt, für Priester und Volk: der erste Nisan für die Familie Araḥ b. Jehuda; der zwanzigste Tamuz für die Familie David b. Jehuda; der fünfte Ab für die Familie Parôš b. Jehuda; der siebente desselben für die Familie Jonadab b. Rekhab; der zehnte desselben für die Familie Senaáh b. Binjamin; der fünfzehnte desselben für die Familie Zatú b. Jehuda, mit dieser auch Priester und Leviten, alle, die ihre Abstammung nicht genau kannten, die Familie der Keulenschmuggler und die Familie der Feigenpresser; der zwanzigste desselben für die Familie Paḥath-Moab b. Jehuda; der zwanzigste Elul für die Familie Âdin b. Jehuda; der erste Ṭebeth war wiederum für die Familie Parôš bestimmt. Am ersten Ṭebeth wurden die Beistandsgebete nicht gelesen, weil an diesem das Loblied gelesen und ein Zusatzopfer und ein Holzopfer dargebracht wurde. Fünf [unglückliche] Ereignisse begegneten unseren Vorfahren am siebzehnten Tamuz und ebenso am neunten Ab: Am siebzehnten Tamuz wurden die Gesetztafeln zerbrochen, das tägliche Opfer eingestellt, Bresche in die Stadt gelegt, die Gesetzlehre durch Postumus verbrannt und ein Götzenbild in dem Tempel aufgestellt. Am neunten Ab wurde über unsere Vorfahren verhängt, nicht in das Land zu kommen,

ובשניה ונלכדה ביתר ונחרשה העיר משנכנס אב
[vij] ממעטין בשמחה: °שבת שחל תשעה באב להיות
Jab.43a בתוכה[17]אסור מלספר ומלכבס ובחמישי מותרין מפני
Syn.70b כבוד השבת °ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני
תבשילין[18]לא יאכל בשר ולא ישתה יין רבן שמעון בן
גמליאל אומר ישנה[19]רבי יהודה מחייב בכפיית המטה
[viij] ולא הודו לו חכמים: °אמר רבן שמעון בן גמליאל
Bb.121a לא היו ימים טובים לישראל כחמשה עשר באב
וכיום הכפורים שבהן בנות[20]ירושלם יוצאות בכלי לבן
Pes.82a Tan.31a שאולין°[21]שלא לבייש את מי שאין לו[18]כל הכלים טעונין
Ket.34a טבילה[22]ובנות ירושלם יוצאות וחולות בכרמים ומה
היו אומרות בחור שא נא עיניך וראה מה[23]אתה
בורר לך אל תתן עיניך בנוי[24]תן עיניך במשפחה
Cant.3,11 [25]וכן הוא אומר °צאינה וראינה בנות ציון במלך שלמה
בעטרה שעטרה לו אמו ביום חתנתו וביום שמחת
לבו ביום חתנתו[26]זה מתן תורה וביום שמחת לבו
זה בניי בית המקדש שיבנה במהרה בימינו:

גמרא. בשלשה פרקים בשנה כהנים נושאין
את כפיהם כו': תעניות ומעמדות מי[27]איכא מוסף
חסורי מיחסרא והכי קתני בשלשה פרקים כהנים
נושאין את כפיהן כל זמן שמתפללין ויש מהן ארבעה
פעמים ביום[28]שחרית ומוסף מנחה ונעילת שערים
ואלו הן שלשה פרקים[29]התעניות ומעמדות וביום
הכפורים אמר רב נחמן אמר רבה בר אבוה זו
דברי רבי מאיר אבל חכמים אומרים שחרית ומוסף
יש בהן נשיאת כפים מנחה ונעילה אין בהן נשיאת

17 M אסורין לספר ולכבס || 18 M + ו || 19 M + דבר || 20 M ישראל בכלי || 21 M + כדי || 22 M שבהן בנות ישר' יוצ' || 23 M שאתה || 24 M ואל תתן || 25 B + שקר החן והבל היופי אשה יראת ה' היא תתהלל ואומר תנו לה מפרי ידיה ויהללוה בשערים מעשיה || 26 P זו || 27 M אית בהו מוסף || 28 M בשח' במו' במנ' ובנעילה ואלו || 29 M V תענ' ומע' ויום.

zum ersten und zum zweiten Mal der Tempel zerstört, Bitther erobert und die Stadt aufgeackert. Mit dem Beginn des Ab vermindere man die Fröhlichkeiten. In der Woche, in die der Neunte Ab fällt, darf man weder das Haar schneiden, noch waschen; am Donnerstag ist es erlaubt, zu Ehren des Šabbaths. Am Vorabend des Neunten Ab darf man keine zweierlei Gerichte essen, noch Fleisch und Wein geniessen. R. Šimôn b. Gamaliél sagt, man ändere dabei; R. Jehuda verpflichtet auch zur Umlegung des Lagers, die Weisen stimmten ihm aber nicht bei. R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Die Jisraéliten hatten keine fröhlicheren Feste als am fünfzehnten Ab und am Versöhnungstag; an diesen pflegten die Jerušalemitinnen in geborgten weissen Gewändern auszugehen, um nicht die zu beschämen, die keine hatten, auch wurden die Gewänder zuerst gewaschen. Die Mädchen Jerušalems versammelten sich auf den Weinbergen und tanzten, indem sie riefen: Jüngling, erhebe deine Augen und schaue, wen du dir wählst; sieh nicht auf Schönheit, sieh auf Familie. Ebenso heisst es: [3]*Kommt heraus und schaut, Töchter Çijons, den König Šelomoh, den Kranz, mit dem ihn seine Mutter bekränzt hat am Tag seiner Vermählung, am Tag seiner Herzensfreude*; am Tag seiner Vermählung, das ist nämlich die Gesetzgebung; am Tag seiner Herzensfreude, das ist nämlich die Erbauung des Tempels, der bald, in unseren Tagen, erbaut werden möge.

GEMARA. An drei Zeiten im Jahr erheben die Priester ihre Hände &. Giebt es denn an den Fasttagen und den Beistandstagen ein Zusatzgebet? — [Unsere Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: an drei Zeiten im Jahr erheben die Priester ihre Hände [zum Priestersegen] bei allen Gebeten, an manchen also viermal in einem Tag, beim Morgengebet, beim Zusatzgebet, beim Nachmittaggebet und beim Schlussgebet; diese drei Zeiten sind folgende: die Fasttage, die Beistandstage und der Versöhnungstag. R. Nahman sagte im Namen des Rabba b. Abuha: Das ist die Ansicht R. Meírs, die Weisen aber sagen, nur beim Morgengebet und beim Zusatzgebet werden die Hände erhoben, nicht aber beim Nachmittag- und beim

3. Cant. 3,11.

vgl. Er.83a כפים°מאן חכמים רבי יהודה [30]היא דתניא שחרית ומוסף מנחה ונעילה[31]כולן יש בהן נשיאת כפים דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר שחרית ומוסף יש בהן נשיאת כפים מנחה ונעילה אין בהן נשיאת כפים רבי יוסי אומר נעילה יש [32]בה נשיאת כפים מנחה אין[32]בה נשיאת כפים במאי קמיפלגי רבי מאיר סבר כל יומא טעמא מאי[33]לא פרשי כהני ידייהו במנחתא משום שכרות האידנא ליכא שכרות רבי יהודה סבר שחרית ומוסף[34]דכל יומא לא שכיח שכרות לא גזרו בהו רבנן מנחה ונעילה דכל יומא שכיחא שכרות [25]גזרו בהו רבנן רבי יוסי סבר מנחה [36]דאיתה בכל יומא גזרו בה רבנן נעילה דליתה בכל יומא לא גזרו בה רבנן אמר רב יהודה אמר רב הלכה כרבי מאיר ורבי יוחנן אמר נהגו[37]העם כרבי מאיר [38]ורבא אמר מנהג כרבי מאיר מאן דאמר הלכה[39]כרבי מאיר דרשינן לה בפירקא מאן דאמר מנהג מידרש לא דרשינן [40]אורויי מורינן ומאן דאמר נהגו אורויי [41]לא מורינן ואי עביד ולא מהדרינן ליה ורב נחמן אמר הלכה כרבי יוסי [42]והלכה כרבי יוסי והאידנא מאי טעמא פרשי כהני ידייהו במנחתא דתעניתא כיון [43]דבסמוך שקיעת החמה קא פרשי כתפלת נעילה דמיא: דכולי עלמא מיהת שכור אסור בנשיאת כפים מנהני מילי [44]אמר רבי יהושע בן לוי משום בר קפרא למה נסמכה פרשת כהן [45]מברך לפרשת נזיר לומר[46]מה נזיר אסור ביין אף כהן[47]מברך אסור

M 30 — היא || M 31 — כולן || M 32 בהן || M 33 — לא...במנחתא || M 33 — לא...במנחתא || M 34 דלא שכיחא שכ׳ לא גזרינן מנחה || M 35 גזרינן ר״י || M 36 דאיתיה כולי יומא גזרינן נעילה דליתיה כולי יומא לא גזרינן אמר || M 37 — העם || M 38 ור׳ הונא || M 39 — כר״מ || M 40 ליה בפירקא ומאן || M 41 נמי לא מור׳ להו ואי עבוד לא מהדרינן להו || M 42 והלכתא כר״י ואלא האידנא מ״ט פרסי || M 43 דסמוך לשק״ח קא הוו פרסי || M 44 א״ר שמעון בן פזי אריב״ל למה || M 45 — מב׳ || M 46 + לך || M 47 + כשהוא.

Schlussgebet. — Wer ist mit "Weisen" gemeint? — Das ist R. Jehuda; es wird nämlich gelehrt: Beim Morgengebet, beim Zusatzgebet, beim Nachmittaggebet und beim Schlussgebet findet die Händeerhebung statt — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, die Händeerhebung findet nur beim Morgengebet und beim Zusatzgebet statt, nicht aber beim Nachmittaggebet und beim Schlussgebet; R. Jose sagt, beim Schlussgebet finde die Händeerhebung statt, beim Nachmittaggebet nicht. — Worin besteht ihr Streit? — R. Meír ist der Ansicht: die Priester erheben ja nicht die Hände an jedem Tag beim Nachmittaggebet wegen etwaiger Trunkenheit, — an solchen Tagen giebt es aber keine Trunkenheit; R. Jehuda ist der Ansicht: beim Morgengebet und Zusatzgebet ist ja an jedem gewöhnlichen Tag Trunkenheit nicht zu befürchten, so haben die Rabbanan auch an diesen nichts berücksichtigt; beim Nachmittaggebet und Schlussgebet, bei denen an jedem gewöhnlichen Tag Trunkenheit zu befürchten wäre, haben es die Rabbanan an diesen auch berücksichtigt; R. Jose ist der Ansicht: beim Nachmittaggebet, das jeden Tag gebetet wird, haben die Rabbanan berücksichtigt, beim Schlussgebet, das nicht an jedem Tag gebetet wird, haben die Rabbanan nichts berücksichtigt. R. Jehuda sagte im Namen Rabhs, die Halakha sei wie R. Meír; R. Joḥanan sagte, das Volk pflege nach R. Meír zu verfahren; Raba sagte, der Brauch sei wie R. Meír. Nach demjenigen, welcher sagt, die Halakha sei wie R. Meír, wird dies auch im Lehrhaus vorgetragen; nach demjenigen, welcher sagt, es sei Brauch, wird es zwar nicht im Lehrhaus vorgetragen, jedoch wird demgemäss entschieden; und nach demjenigen, welcher sagt, man pflege so zu verfahren, wird auch nicht demgemäss entschieden, jedoch heisst man es gut, wenn jemand so verfahren hat; R. Naḥman aber sagte, die Halakha sei wie R. Jose. Die Halakha ist wie R. Jose. — Wieso erheben nun die Priester ihre Hände beim Nachmittaggebet des Fasttags? — Da sie es nahe Sonnenuntergang thun, so ist es gleich, als hätten sie es beim Schlussgebet gethan.

Alle sind also der Ansicht, der Betrunkene dürfe die Hände [zum Priestersegen] nicht erheben; woher dies? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte im Namen Bar-Qapparas. Weshalb steht der Abschnitt vom Priestersegen neben dem von Nazi-

ביין מתקיף לה[48]אבוה דרבי זירא ואמרי לה אושעיא
בר זבדא אי מה נזיר אסור בחרצן אף כהן[45]מברך
אסור בחרצן אמר רבי יצחק אמר קרא °לשרתו Dt.10,8
ולברך בשמו מה[49]משרת מותר בחרצן אף כהן[47]מברך
מותר בחרצן °אי מה[49]משרת בעל מום לא אף כהן Fol.27
מברך בעל מום לא הא איתקש לנזיר ומאי חזית
דמקשת לקולא אקיש לחומרא אסמכתא[50]נינהו מדרבנן
ולקולא: אלו הן מעמדות לפי שנאמר צו את בני
ישראל כו׳: מאי קאמר הכי קאמר אלו הן מעמדות
ומה טעם תקנו מעמדות לפי שנאמר °צו את בני Nm.28,2
ישראל ואמרת אליהם את קרבני [לחמי] לאשי והיאך
קרבנו של אדם קרב והוא אינו עומד על גביו
התקינו נביאים הראשונים[51]עשרים וארבעה משמרות
[52]על כל משמר ומשמר היה מעמד בירושלם של
כהנים ושל לוים ושל ישראלים הגיע זמן משמר
לעלות כהנים ולוים עולין לירושלם: תנו רבנן עשרים
וארבעה משמרות[53]בארץ ישראל ושתים עשרה ביריחו
שתים עשרה ביריחו נפישן להו טובא אלא[54]שתים
עשרה מהן ביריחו הגיע זמן המשמר[55]לעלות חצי
המשמר ״היה עולה[56]מארץ ישראל לירושלם וחצי
המשמר ״היה עולה[57]מיריחו כדי שיספקו מים ומזון
לאחיהם[58]: אמר רב יהודה אמר שמואל כהנים ולוים
וישראלים מעכבין את הקרבן במתניתא תנא[59]רבי
שמעון בן אלעזר כהנים ולוים[60]וכלי שיר מעכבין
את הקרבן במאי קמיפלגי מר סבר °עיקר שירה בפה Suk.51a Az.47a Ar.11a

48 M ר׳ אהבה בריה דר״ז וא״ל אוש׳ ב״ר זירא ‖ 49 M + כהן ‖ 50 M דרבנן היא ולק׳ ‖ 51 M — עשרים...לירושלם ‖ 52 P אל ‖ 53 M + היו ‖ 54 M + אימא ‖ 55 M — לעלות ‖ 56 M — מא״י ‖ 57 VM לירחו ‖ 58 B + שבירושלם ‖ 59 M — רשב״א ‖ 60 M + וישראלים.

räer? — um dir zu sagen, dass wie dem Naziräer der Wein verboten ist, so auch dem segnenden Priester. Der Vater R. Zeras, nach Anderen R. Ošâja b. Zabhda, wandte ein: Demnach sollten ja dem segnenden Priester Traubenkerne verboten sein, wie sie dem Naziräer verboten sind!? R. Jiçḥaq erwiderte: Der Schriftvers lautet: [4]*Ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen*: wie dem diensttuenden Priester Traubenkerne erlaubt sind, ebenso sind sie dem segnenden Priester erlaubt. — Demnach sollte doch der fehlerbehaftete Priester zum Priestersegen nicht zugelassen werden, wie ein solcher zum Tempeldienst nicht zugelassen wird!? — Er wird ja mit dem Naziräer verglichen. — Was veranlasst dich, ihn erleichternd zu vergleichen, vergleiche ihn erschwerend!? — Dies ist ja nur eine rabbanitische Stütze, daher erleichternd.

Folgende Bewandtnis hat es mit den Beiständen. Es heisst: *Befiehl den Kindern Jisraél &*. Was meint er damit? — Folgendes meint er: Es wird hier von Beiständen gesprochen, aus welchem Anlass aber wurden solche angeordnet? — es heisst: *Befiehl den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: meine Opfergaben, meine Speisen, zu meinen Feueropfern &*; wie kann nun das Opfer für einen dargebracht werden, ohne dass er zugegen ist? deshalb haben die ersten Propheten vierundzwanzig Priesterwachen angeordnet, jede Priesterwache hatte einen Opferbeistand in Jerušalem, bestehend aus Koheniten, Leviten und Jisraéliten; als eine Priesterwache an die Reihe kam, gingen die Koheniten und Leviten nach Jerušalem.

Die Rabbanan lehrten: Vierundzwanzig Priesterwachen waren im Jisraélland und zwölf in Jeriḥo. — Wenn noch zwölf in Jeriḥo waren, so waren es ja bedeutend mehr!? — Vielmehr: zwölf von diesen waren in Jeriḥo. — Als eine Priesterwache an die Reihe kam, so ging die eine Hälfte aus dem ganzen Land nach Jerušalem und die andere Hälfte nach Jeriḥo, um ihre Brüder [in Jerušalem] mit Wasser und Nahrungsmitteln zu versorgen.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Darbringung des Opfers ist vom Beisein des aus Priestern, Leviten und Jisraéliten bestehenden Beistands abhängig. In einer Barajtha wurde gelehrt: (R. Šimôn b. Eleâzar sagte:) Die Darbringung des Opfers ist von den Priestern, den Leviten und den Musikinstrumenten[5] abhängig. — Worin besteht ihr Streit? — Nach der einen Ansicht ist die Musik vornehmlich eine vokale,

4. Dt. 10,8. 5. Cf. S. 140 Z. 10 ff.

ומר סבר עיקר שירה בכלי: אמר רב[61] חמא בר גוריא
אמר רב משה תיקן להם לישראל שמונה משמרות
ארבעה מאלעזר וארבעה מאיתמר בא שמואל
והעמידן על שש עשרה בא דוד והעמידן על עשרים
וארבעה שנאמר °בשנת הארבעים למלכות דויד iChr.26,31
נדרשו וימצאו בהם גבורי (ה)חיל ביעזר גלעד
מיתיבי משה תקן להם לישראל שמונה משמרות
ארבעה מאלעזר וארבעה מאיתמר בא דוד ושמואל
והעמידן על עשרים וארבעה שנאמר °המה יסד דויד ib.9,22
ושמואל הראה באמונתם הכי קאמר[62] מיסודו של[63] דוד
ושמואל הרמתי העמידום על עשרים וארבעה[64] תניא
אידך משה תיקן להם לישראל שש עשרה משמרות
שמונה מאלעזר ושמונה מאיתמר וכשרבו בני אלעזר
על בני איתמר חלקום והעמידום על עשרים וארבעה
שנאמר °וימצאו בני אלעזר רבים לראשי הגברים מן ib.24,4
בני איתמר ויחלקום לבני אלעזר ראשים לבית אבות
ששה עשר ולבני איתמר לבית אבותם שמונה ואומר
°בית אב אחד אחז לאלעזר ואחז אחז לאיתמר ib.v.6
מאי ואומר וכי תימא כי היכי דנפישי בני אלעזר
הכי[65] נמי[66] נפישי בני איתמר[67] שמנה מעיקרא ארבעה
[68] הוו תא שמע בית אב אחד אחז לאלעזר ואחז
אחז לאיתמר תיובתא דרב[69] חסדא אמר לך רב[69] חסדא
תנאי היא. ואנא[70] דאמרי כי האי תנא דאמר שמונה:
°תנו רבנן ארבעה משמרות עלו מן הגולה ואלו הן Ar.12b
ידעיה[71] יהויריב פשחור ואימר עמדו נביאים[72] שביניהם
°וחלקום[73] והעמידום על עשרים וארבעה בללום ונתנום Col.b
בקלפי בא ידעיה ונטל חלקו וחלק חבריו שש בא

61 M חסדא משה ‖ 62 P מסודו ‖ 63 M — דוד ו ‖ 64 M משמרות מיתיבי משה ‖ 65 M — נמי ‖ 66 B דנפישי ‖ 67 M — שמנה ‖ 68 M הוא דהוו ותו לא תא ‖ 69 B חמא בר גוריא ‖ 70 M אמינא ‖ 71 B חרים ‖ 72 M — שביני' ‖ 73 M לעשרים.

nach der anderen Ansicht ist die Musik vornehmlich eine instrumentale.

R. Ḥama b. Gorja sagte im Namen Rabhs: Mošeh ordnete für die Jisraéliten Priesterwachen an, vier aus der Familie Eleâzars und vier aus der Familie Ithamars, darauf kam Šemuél und vermehrte sie auf sechzehn, und daraufhin kam David und vermehrte sie auf vierundzwanzig, denn es heisst: [6]*Im vierzigsten Jahr der Regierung Davids wurden sie aufgesucht und es fanden sich unter ihnen wackere Männer zu Jâzer in Gileâd.* Man wandte ein: Mošeh ordnete für Jisraél acht Priesterwachen an, vier aus der Familie Eleâzars und vier aus der Familie Ithamars, darauf kamen David und Šemuél und vermehrten sie auf vierundzwanzig, denn es heisst: [7]*David und Šemuél der Seher hatten sie in ihre Amtspflicht eingesetzt.* — Er meint es wie folgt: durch die Anordnungen Davids und Šemuéls aus Rama wurden sie auf vierundzwanzig vermehrt. Ein Anderes lehrt: Mošeh ordnete für Jisraél sechzehn Priesterwachen an, acht aus der Familie Eleâzars und acht aus der Familie Ithamars; als aber die Familie des Eleâzar zahlreicher wurde als die des Ithamar, da teilte man diese und vermehrte sie auf vierundzwanzig, denn es heisst: [8]*Es befand sich aber, dass die Nachkommen Eleâzars hinsichtlich der Geschlechtshäupter zahlreicher waren, als die Nachkommen Ithamars; daher teilte man sie so, dass auf Eleâzar sechzehn und auf Ithamar acht Familienhäupter kamen.* Ferner: [9]*Je eine Familie von der Linie Eleâzars und je eine Familie von der Linie Ithamars.* — Wozu ist der zweite Vers nötig? — Man könnte glauben, dass sich auch die Nachkommen Ithamars vermehrt haben, gleich den Nachkommen Eleâzars, und dass sie zuerst nur vier hatten, so komme und höre: *Je eine Familie von der Linie Eleâzars und je eine Familie von der Linie Ithamars.* Dies ist ja somit ein Einwand gegen R. Ḥisda! — R. Ḥisda kann dir erwidern: hierüber besteht ein Streit von Tannaím, und ich bin der Ansicht desjenigen, nach dem es acht waren.

Die Rabbanan lehrten: Vier Priesterwachen kehrten aus der Gefangenschaft zurück, und zwar: Jedâja, Jehojarib, Pašḥur und Imer; darauf kamen die damaligen Propheten und teilten sie in vierundzwanzig. Man mischte [die Loszettel] in einer Urne durch, und darauf kam Jedâja und zog für sich und für seine Genossen,

6. iChr. 26,31. 7. Ib. 9,22. 8. Ib. 24,4. 9. Ib. V. 6.

zusammen sechs; Jehojarib zog für sich und für seine Genossen, zusammen sechs, und ebenso Pašḥur und Imer. Die Propheten ihrer Zeit bestimmten, dass selbst, wenn die Familie Jehojaribs, die [im ersten Tempel] Hauptwache war, mit aus dem Exil ziehen sollte[10], Jedâja dennoch nicht verdrängt werde; vielmehr würde Jedâja Hauptwache bleiben und Jehorjarib nebenbei.

WÄHREND DIE JISRAÉLITEN DER BETREFFENDEN PRIESTERWACHE SICH IN IHRER HEIMAT VERSAMMELTEN UND AUS DER SCHÖPFUNGSGESCHICHTE LASEN. Woher dies? R. Jâqob b. Aḥa erwiderte im Namen R. Asis: Ohne diesen Beistand könnten Himmel und Erde nicht bestehen, denn es heisst: [11]*Und er sprach: O Herr, mein Gott, woran soll ich erkennen, dass ich besitzen werde.* Abraham sprach nämlich: Herr der Welt, wenn die Jisraéliten sündigen würden, so könntest du doch mit ihnen so verfahren wie mit dem Zeitalter der Sintflut und dem des Turmbaus!? Er erwiderte: Nein. Jener sprach: Herr der Welt, lass mich erkennen, wodurch ich es besitzen werde! Er erwiderte: [12]*Hole mir ein dreijähriges Kalb und eine dreijährige Ziege &.* Jener sprach wiederum: Herr der Welt, allerdings zur Zeit, da der Tempel bestehen wird, was aber wird aus ihnen zur Zeit, da er nicht bestehen wird!? Er erwiderte: Ich habe für sie bereits die Ordnung der Opfer bestimmt, wenn sie dies vor mir lesen, so werde ich es ihnen anrechnen, als hätten sie solche dargebracht, und ihnen all ihre Sünden vergeben.

Die Rabbanan lehrten: Die Mitglieder der Priesterwache beteten, dass das Opfer ihrer Brüder in Wolgefallen angenommen werde; die Mitglieder des Beistands versammelten sich im Bethaus und fasteten vier Tage, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag; am Montag beteten sie für die Seefahrenden, am Dienstag für die Wüstenreisenden, am Mittwoch, dass die Kinder von der Bräune verschont bleiben, am Donnerstag für Schwangere und Säugende: dass die Schwangeren keine Fehlgeburt ausstossen und dass die Säugenden ihre Kinder zu ernähren vermögen. Am Freitag fasteten sie nicht, zu Ehren des Šabbaths, und um so weniger am Šabbath selbst. — Weshalb nicht am Sonntag? R. Joḥanan erwiderte: Wegen der Nazarener. R. Šemuél b. Naḥmani erwiderte: Weil er der Schöpfung [des Menschen] dritter Tag

[71]יהויריב ונטל חלקו וחלק חבריו שש[74]וכן פשחור
וכן אימר וכן התנו נביאים שביניהם[75]שאפילו יהויריב
ראש משמרת עולה לא ידחה ידעיה ממקומו אלא
ידעיה עיקר ויהויריב[76]טפל לו: וישראל שבאותו
משמר מתכנסין בעריהן וקורין במעשה בראשית:
Meg.31b מנהני מילי אמר רבי יעקב[77]בר אחא °אמר רב אסי
אלמלי מעמדות לא נתקיימו שמים וארץ שנאמר
Gn.15,8 °ויאמר ה׳ אלהים במה אדע כי אירשנה אמר
אברהם[78]רבונו של עולם שמא[79]ישראל חוטאין לפניך
אתה עושה להם כדור המבול וכדור הפלגה אמר
[80]לאו אמר[81]לפניו רבונו של עולם[82]הודיעני במה
ib.v.9 אירשנה אמר לו °קחה לי עגלה משלשת ועז
משלשת וגו׳ אמר לפניו רבונו של עולם תינח בזמן
שבית המקדש קיים בזמן שאין בית המקדש קיים
מה תהא עליהם אמר לו כבר תקנתי להם סדר
קרבנות[83]בזמן שקוראין בהן[84]לפני מעלה אני עליהם
כאילו[85]הקריבום לפני ואני מוחל להם על כל עונותיהם:
Sof.xvij תנו רבנן °אנשי משמר[11]היו מתפללין על קרבן אחיהם
שיתקבל ברצון ואנשי מעמד[86]מתכנסין לבית הכנסת
ויושבין[87]ארבע תעניות[88]בשני בשבת[89]בשלישי וברביעי
ובחמישי בשני על יורדי הים בשלישי על הולכי
מדברות ברביעי על אסכרא שלא תיפול[90]על התינוקות
בחמישי על עוברות ומניקות עוברות שלא יפילו
מיניקות[91]שיניקו את בניהם ובערב שבת לא היו
מתענין מפני כבוד השבת קל וחומר בשבת עצמה
באחד בשבת מאי טעמא לא אמר רבי יוחנן מפני

74 M באו פש׳ ואימר כמו כן נטלו חלקם שש וכן ‖ 75 M אע״פ שיהו׳ בראש המש׳ לא ‖ 76 M טפילה: ‖ 77 M א״ר אחא ‖ 78 M + לפני הקב״ה ‖ 79 M ח״ו חטאו ‖ 80 VM + לו ‖ 81 M לו ‖ 82 M במה אדע א״ל ‖ 83 M — בזמן ‖ 84 M ומעלה ‖ 85 M הקריבו קרבן לפני ‖ 86 M נכנסין ‖ 87 M + וגוזרין ‖ 88 M — בשני ‖ 89 M — בשוב״ר ובחמ׳ ‖ 90 M בתינ׳ ‖ 91 M שיגדלו.

10. Nach unserem Text ist diese Stelle unverständlich. Nach B gehörte Jehojarib nicht zu den 4 aus dem Exil gezogenen Priesterwachen, an dessen Stelle wird Ḥiram mitgezählt. 11. Gen. 15,8. 12. Ib. V. 9.

הנוצרים רבי שמואל בר נחמני אמר מפני [92]שהוא
שלישי ליצירה ריש לקיש אמר מפני נשמה יתירה
Beç.16a [93]דאמר ריש לקיש °נשמה יתירה ניתנה בו באדם
בערב שבת במוצאי שבת נוטלין אותה ממנו
Ex.31,17 שנאמר °שבת וינפש כיון ששבת וי אבדה נפש:
Meg.22a ביום הראשון בראשית ויהי רקיע: °[94]תנא בראשית
בשנים יהי רקיע באחד בשלמא יהי רקיע באחד
תלתא פסוקי הוו אלא בראשית בשנים [95]מאי טעמא
ib. חמשה פסוקי [96]הויין ותנן °הקורא בתורה אל יפחות
משלשה פסוקים רב אמר דולג ושמואל אמר פוסק
[97]ורב דאמר דולג מאי טעמא לא אמר פוסק קסבר
ib. Ber.12b °כל פסוקא דלא פסקיה משה [98]אנן לא פסקינן ליה
ושמואל אמר [99]פוסק ומי פסקינן והאמר רבי חנינא
קרא צער גדול היה לי אצל רבי חנינא הגדול ולא
התיר לי לפסוק [1]אלא לתינוקות של בית רבן הואיל
ולהתלמד עשוין ושמואל [2]התם טעמא מאי משום
דלא אפשר הכא נמי לא אפשר ושמואל אמר פוסק
מאי טעמא לא אמר דולג גזירה משום [3]הנכנסין
Meg.22a וגזירה משום היוצאין מיתיבי °פרשה של ששה פסוקין
קורין אותה בשנים ושל חמשה [4]הראשון קורא שלשה
והשני קורא שנים מפרשה זו ואחד מפרשה אחרת
ויש אומרים שלשה [5]לפי שאין מתחילין בפרשה
פחות משלשה פסוקין [6]למאן דאמר דולג לידלוג למאן
Fol.28 דאמר פוסק ליפסוק שאני התם °דאית ליה רווחא:
פרשה גדולה קורין אותה בשנים בשחרית ובמוסף
ובמנחה קורין על פיהן כו׳: איבעיא להו היכי [7]קאמר

92 M שהיה || 93 M שיש בו באדם מע״ש ולמוצ״ש ניטלת הימנו || 94 M תנו רבנן || 95 M — מ״ט || 96 M הוו || 97 M רב אמר || 98 M + רבינו || 99 M פסקינן ליה ומי אמר שמ׳ הכי והא || 1 M + פסוק || 2 M + אמר || 3 M נכנסין ויוצאין || 4 M קורין אותה באחד הרא׳ שלשה. B + ביחיד ואם || 5 M + מפרשה אחרת || 6 M + אמאי || 7 M קתני.

ist. Reš-Laqiš erwiderte: Wegen der zweiten Seele; Reš-Laqiš sagte nämlich, am Vorabend des Šabbaths erhalte der Mensch eine zweite Seele, die man ihm beim Šabbathausgang abnimmt, denn es heisst:[13] *Er ruhte und atmete auf*: Wehe, die Seele ist fort[14].

Am Sonntag [lasen sie den Abschnitt]: *Am Anfang* und: *Es werde eine Veste.* Es wird gelehrt: [Der Abschnitt] *Am Anfang* wird von zweien gelesen, *Es werde eine Veste* von einem. — Allerdings muss *Es werde eine Veste* von einem gelesen werden, weil er nur drei Verse hat, wieso aber *Am Anfang* von zweien, er hat ja nur fünf Verse, während gelehrt wird, dass wer aus der Gesetzlehre vorliest mindestens drei Verse lesen muss!? Rabh erklärte: [Der dritte Vers] wurde wiederholt. Šemuél erklärte: Er wurde geteilt. — Weshalb wurde er nach Rabh wiederholt und nicht geteilt? — Er ist der Ansicht, einen Vers, den nicht Mošeh teilte, dürfen auch wir nicht teilen. — Šemuél erklärte, man teilte ihn; darf man denn teilen, R. Ḥanina der Bibelleser erzählte ja, er habe sich viel mit R. Ḥanina dem Grossen abgequält, und dennoch erlaubte er ihm nicht, einen Schriftvers zu teilen, nur beim Unterricht der kleinen Kinder!? — Šemuél kann erwidern: [beim Unterricht] ist es ja deshalb erlaubt, weil es nicht anders möglich ist, ebenso ist es auch hierbei nicht anders möglich. — Weshalb wurde er nach Šemuél geteilt und nicht wiederholt? — Dies wurde wegen der Eintretenden und Fortgehenden angeordnet[15]. Man wandte ein: Ein Abschnitt von sechs Versen wird von zweien vorgelesen, wenn er nur fünf hat, so liest einer drei Verse und der andere zwei aus dem betreffenden Abschnitt und einen aus dem folgenden; manche sagen, drei, weil man einen Abschnitt nicht mit weniger als drei Versen beginnen darf. Sollte man doch den betreffenden Vers entweder nach der einen Ansicht wiederholen oder nach der anderen Ansicht teilen!? — Anders ist es da, wo man Raum hat[16].

Der grosse Abschnitt wurde von zweien gelesen; beim Morgengebet, beim Zusatzgebet und beim Nachmittaggebet lasen sie auswendig. Man fragte: Wie ist es zu verstehen: meint er, es dass beim Morgengebet und Zusatzgebet aus

13. Ex. 31,17. 14. Cf. S. 211 N. 17. 15. Wenn die Eintretenden den zweiten mit Vers 3 beginnen sehen, so glauben sie, der erste habe nur 2 Verse gelesen, entgegengesetzt die Fortgehenden. 16. Man kann den folgenden Abschnitt lesen.

בשחרית [8]ובמוסף קורין אותה בספר ובמנחה קורין [9]אותה על פה כקורין את שמע או דלמא [10]הכי קתני בשחרית קורין [11]אותה בספר ובמוסף ובמנחה קורין [9]אותה על פה כקורין את שמע תא שמע דתניא בשחרית ובמוסף נכנסין לבית הכנסת וקורין [12]כדרך שקורין כל השנה [13]ובמנחה יחיד קורא אותה על פה אמר רבי יוסי וכי [14]יחיד יכול לקרות [15]דברי תורה על פה בצבור אלא [16]כולן נכנסין וקורין אותה על פה כקורין את שמע: כל יום שיש בו הלל אין בו מעמד כו׳: מה הפרש בין זה לזה הללו דברי תורה והללו דברי סופרים: זמן עצי כהנים והעם כו׳: תנו רבנן למה הוצרכו [17]לומר זמן עצי כהנים [18]והעם אמרו כשעלו בני הגולה לא מצאו עצים בלשכה ועמדו אלו והתנדבו משלהם וכך [19]התנו נביאים שביניהן שאפילו לשכה מלאה עצים [20]יהו אלו מתנדבין משלהן שנאמר [°]והגרלות הפלנו על קרבן העצים הכהנים (ו)הלוים Neh.10,35
והעם להביא [ל]בית אלהינו לבית אבתינו לעתים מזמנים שנה בשנה לבער על מזבח ה׳ אלהינו ככתוב בתורה: ועמהם כהנים ולוים וכל מי כו׳: תנו רבנן מה [21]היו בני גונבי עלי [22]ובני קוצעי קציעות [23]אמרו פעם אחת גזרה מלכות הרשעה שמד על ישראל שלא יביאו [24]עצים למערכה ושלא יביאו בכורים [25]לירושלם והושיבו [26]פרוזדאות על הדרכים כדרך שהושיב ירבעם בן נבט שלא יעלו ישראל לרגל מה עשו [27]כשרין שבאותו הדור ויראי חטא הביאו סלי בכורים והיפום בקציעות [28]ונטלום ועלי על כתפיהן וכיון שהגיעו אצל

8 M ומו׳ נכנסין וקורין בספר || 9 M על פיהם || 10 M — ה״ק || 11 M — אותה || 12 M + בתורה || 13 M + כולה || 14 M + היאך || 15 M — ד״ת || 16 M קורין כולן על || 17 M — לומר || 18 M לימנות כשעלו || 19 M התקינו || 20 B יהיו || 21 M הן || 22 M ומה הן קוצ׳ || 23 M — אמרו || 24 M — עצים...יביאו || 25 M — ליר׳ || 26 M פרדסיות || 27 M י״ח שבאה״ד נטלו והביאו בכור׳ || 28 M והעלום על כתפ׳ והלכו להם כיון שהג׳ לפרדסייא.

der Gesetzrolle und beim Nachmittaggebet wie das Šemâ auswendig gelesen wird, oder aber, dass beim Morgengebet aus der Gesetzrolle und beim Zusatzgebet und Nachmittaggebet wie das Šemâ auswendig gelesen wird? — Komme und höre: Es wird gelehrt: Beim Morgengebet und Zusatzgebet versammle man sich im Bethaus und lese sie wie es im ganzen Jahr üblich ist, beim Nachmittaggebet kann sie jeder einzelne auswendig lesen. R. Jose sprach: Darf denn der einzelne Worte der Gesetzlehre auswendig lesen, wenn er sich in einer Gemeinschaft befindet!? Vielmehr versammle sich die ganze Gemeinde im Betthaus und lese sie auswendig, wie das Šemâ.

An einem Tag, an dem das Loblied gelesen wird, werden die Beistandsgebete nicht gelesen &c. Welchen Unterschied giebt es zwischen [dem Nachmittaggebet und dem Schlussgebet]? — Das erste ist Gebot der Gesetzlehre[17], das andere Anordnung der Schriftkundigen.

Holzspenden für Priester und Volk &c. Die Rabbanan lehrten: Welche Bewandtnis hat es mit den Holzspenden für Priester und Volk? — Man erzählt, als die Exilirten zurückkehrten, fanden sie kein Holz in der Zelle vor, da kamen diese und spendeten vom ihrigen. Dann ordneten die damaligen Propheten an, dass selbst, wenn die Zelle voll Holz ist, diese Holzspenden bestehen bleiben sollen, denn es heisst: [18]*Und wir, die Priester, die Leviten und das Volk warfen das Los wegen der Holzspenden, dass wir es jahraus jahrein familienweise zur festgesetzten Zeit für den Tempel unseres Gottes liefern wollten, damit es auf dem Altar des Herrn, unseres Gottes, verbrenne, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist.*

Mit ihnen auch Priester und Leviten, alle &c. Die Rabbanan lehrten: Was für eine Bewandtnis hat es mit den Keulenschmugglern und den Feigenpressern? — Man erzählt, einst verhing die ruchlose Regierung Religionsverfolgung über die Jisraéliten, dass sie kein Holz für den Altar liefern und dass sie keine Erstlinge[19] nach Jerušalem bringen; sie setzten Wachen auf die Wege, wie einst Jerobeâm, der Sohn Nebaṭs, solche gesetzt hatte, damit die Jisraéliten nicht zur Wallfahrt gehen. Was aber thaten die Frommen und Gottesfürchtigen dieses Zeitalters? — sie bedeckten die Körbe Erstlingsfrüchte mit getrockneten Feigen und nahmen diese nebst

17. Cf. Bd. I S. 96 Z. 8 ff. 18. Neh. 10,35. 19. Cf. Bd. I S. 315 Z. 1 ff.

פרוזדאות אמרו להם להיכן אתם הולכין[29]אומרין להם לעשות שני עיגולי דבילה במכתשת שלפנינו ובעלי[30]שעל כתפינו כיון שעברו מהן עיטרום בסלים והביאום לירושלם תנא הן הן בני[31]סלמאי הנתופתי: תנו רבנן מה הן בני[32]סלמאי הנתופתי אמרו פעם אחת גזרה מלכות הרשעה שמד על ישראל שלא יביאו עצים למערכה והושיבו[26]פרוזדאות על הדרכים כדרך[83]שהושיב ירבעם בן נבט[34]על הדרכים שלא יעלו ישראל לרגל מה עשו יראי חטא שבאותו הדור הביאו[35]גזיריהן ועשו סולמות[36]והניחו על כתפיהם והלכו להם כיון שהגיעו[37]אצלן אמרו להם להיכן אתם הולכין אמרו להם להביא[38]גוזלות משובך שלפנינו ובסולמות שעל כתפינו כיון שעברו מהן פירקום[39]והביאום והעלום לירושלם ועליהם ועל כיוצא בהם[40]הוא אומר °זכר צדיק לברכה ועל ירבעם בן נבט (Pr.10,7) וחבריו נאמר °ושם רשעים ירקב: (ib.) בעשרים בו בני פחת מואב בן יהודה: [41]תנא בני פחת מואב בן יהודה הן הן בני דוד בן יהודה דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר הן הן בני יואב בן צרויה: בעשרים באלול בני עדין בן יהודה וכו׳: תנו רבנן בני עדין בן יהודה הן הן בני דוד בן יהודה דברי רבי יהודה רבי יוסי אומר הן הן בני יואב בן צרויה: באחד בטבת שבו בני פרעוש שניה כו׳: מני מתניתין לא רבי מאיר ולא רבי יהודה ולא רבי יוסי אי רבי מאיר ליתני שבו בני דוד בן יהודה שניה אי רבי יהודה ליתני שבו בני דוד בן יהודה שניה אי רבי יוסי ליתני שבו בני יואב בן צרויה שניה לעולם

29 M אמרו ‖ 30 M +זו ‖ 31 M סמלאי הנטפתה ‖ 32 M סמלאי פעם ‖ 33 M שעשה ‖ 34 M — על הדר׳ ‖ 35 M עצים ‖ 36 M ונשאום על שכמיהם ‖ 37 M לפרדסייא ‖ 38 M שתי יונים מן השובך ‖ 39 M ונתנום למערכה ועליהם ‖ 40 M נאמר ‖ 41 M תנו רבנן.

einer Keule auf die Schulter, und als sie an die Wache herankamen und gefragt wurden, wohin sie gehen, erwiderten sie: Wir gehen mit Mörser und Keule, die wir mit uns führen, (zwei) Feigenkuchen pressen. Als sie vorüber waren, bekränzten sie die Körbe und brachten sie nach Jerušalem. Es wird gelehrt: So machten es auch die Angehörigen von Salmaj Netophati.

Die Rabbanan lehrten: Wie machten es die Angehörigen von Salmaj Netophati? — Man erzählt, einst verhing die ruchlose Regierung Religionsverfolgung über die Jisraéliten, dass sie kein Holz für den Altar bringen; sie setzten Wachen auf die Wege wie einst Jerobeâm, der Sohn Nebaṭs solche gesetzt hatte, damit die Jisraéliten nicht zur Wallfahrt gehen. Was aber thaten die Gottesfürchtigen dieses Zeitalters? — sie bereiteten Leitern aus dem Holz und nahmen sie auf die Schulter, als sie an die Wache herankamen und gefragt wurden, wohin sie gehen, erwiderten sie: Wir tragen diese Leitern, um junge Tauben vom Taubenschlag zu holen. Als sie vorüber waren, nahmen sie sie auseinander und brachten sie nach Jerušalem. Ueber diese und ihres gleichen heisst es:[20]*Das Gedächtnis der Frommen bleibt im Segen*; über Jerobeâm, den Sohn Nebaṭs' und über seine Genossen heisst es:[20]*Der Gottlosen Name wird verwesen.*

Der zwanzigste desselben für die Familie Paḥath-Moab b. Jehuda. Es wird gelehrt: Die Familie Paḥath-Moab b. Jehuda ist mit der Familie David b. Jehuda identisch — Worte R. Meírs, R. Jose sagt, diese sei mit der Familie Joab b. Çeruja identisch.

Der zwanzigste Elul für die Familie Âdin b. Jehuda &. Die Rabbanan lehrten: Die Familie Âdin b. Jehuda ist mit der Familie David b. Jehuda identisch — Worte R. Jehudas; R. Jose sagt, sie sei mit der Familie Joab b. Çeruja identisch.

Der erste Ṭebeth war wiederum für die Familie Parôš bestimmt &. Unsere Mišnah vertritt also weder die Ansicht R. Meírs, noch R. Jehudas, noch R. Joses!? Nach R. Meír müsste es heissen: wiederum für die Familie David b. Jehuda, nach R. Jehuda müsste es ebenfalls heissen: wiederum für die Familie David b. Jehuda und nach R. Jose müsste es heissen: die Familie Joab b. Çeruja. — Thatsächlich ist hier die Ansicht R. Joses vertreten, nur streiten zwei Tannaím über die Ansicht R. Joses.

20. Pr. 10,7.

Am ersten Ṭebeth wurden keine Beistandsgebete gelesen &c. Mar-Qašiša b. R. Ḥisda sprach zu R. Aši: Weshalb verdrängt das Loblied seine [Beistandsgebete] und das Zusatzgebet verdrängt sie nicht? R. Aši erwiderte ihm: Wenn es die des folgenden Gebets verdrängt, um wieviel mehr die seinigen!? Jener entgegnete: Ich meine es wie folgt: sollte es nur die seinigen verdrängen. Dieser erwiderte: Thatsächlich ist R. Jose dieser Ansicht, es wird nämlich gelehrt: R. Jose sagte: Auch an dem Tag, an dem es ein Zusatzopfer giebt, werden die Beistandsgebete gelesen; welche nun? wenn die des Morgengebets, so ist ja der erste Tanna ebenfalls dieser Ansicht; wenn die des Zusatzgebets, so wird ja dieses wol die seinigen verdrängen; wollte man sagen, die des Nachmittaggebets, so werden sie ja durch das Holzopfer verdrängt; wahrscheinlich also die des Schlussgebets; schliesse hieraus, dass es die seinigen verdrängt, die folgenden aber nicht; schliesse hieraus. — Sollte er lehren, dass auch am ersten Nisan die Beistandsgebete nicht gelesen wurden, denn an diesem wird das Loblied gelesen und das Zusatzopfer als auch das Holzspendenopfer dargebracht!? Raba erwiderte: Hieraus ist eben zu entnehmen, dass das Lesen des Loblieds am Neumond kein Gebot der Gesetzlehre ist; R. Johanan sagte nämlich im Namen des R. Šimôn b. Jehoçadaq: An achtzehn Tagen im Jahr liest der einzelne das ganze[21] Loblied, und zwar: an den acht Tagen des Hüttenfestes, an den acht Tagen des Ḥanukafestes[22], am ersten Tag des Pesaḥfestes und am Versammlungsfest; in der Diaspora sind es einundzwanzig Tage: an den neun Tagen des Hüttenfestes, an den acht Tagen des Ḥanukafestes an beiden ersten Tagen des Pesaḥfestes und an beiden Tagen des Versammlungsfestes.

Rabh kam einst nach Babylonien und sah, dass sie am Neumond das Loblied lasen; da wollte er sie unterbrechen. Als er aber sah, dass sie überspringen[21], da sagte er: Es scheint also, dass dies bei ihnen Brauch ist, von ihren Ahnen her. Es wird gelehrt: Der einzelne beginne das Lesen nicht, hat er begonnen, so beende er es auch.

Fünf (unglückliche) Ereignisse begegneten unseren Vorfahren am siebzehnten Tamuz &c. Woher, dass an diesem die Gesetztafeln zerbrochen wurden? — Es wird gelehrt: Am sechsten des Monats [Sivan] wurden die Zehngebote den

רבי יוסי[42]ותרי תנאי אליבא דרבי יוסי: באחד בטבת
לא היה בו מעמד כו׳: אמר ליה מר קשישא בריה
דרב חסדא לרב אשי °מאי שנא הלל דדחי דידיה Col.b
ומאי שנא מוסף דלא דחי דידיה אמר ליה[43]רב אשי
השתא דלאו דידיה דחי דידיה לא כל שכן אמר
ליה הכי קאמינא לך לא לידחי אלא דידיה אמר
ליה איכא רבי יוסי דקאי כוותך דתניא רבי יוסי
אומר כל יום שיש בו מוסף יש בו מעמד מעמד
דמאי אילימא מעמד דשחרית הא[44]תנא קמא נמי
הכי קאמר אלא מעמד דמוסף דידיה נמי לא דחי
אלא[45]דמנחה קרבן עצים דחי אלא לאו דנעילה שמע
מינה דידיה דחי דלאו דידיה לא דחי שמע מינה
וליתני נמי באחד בניסן לא היה בו מעמד[46]מפני
שיש בו הלל וקרבן מוסף וקרבן עצים אמר[47]רבא
זאת אומרת הלילא דבריש ירחא לאו דאורייתא
[48]דאמר רבי יוחנן משום רבי שמעון בן יהוצדק
°שמונה עשר יום בשנה יחיד גומר בהן את הלל Ar.10a
[49]ואלו הן שמונת ימי החג ושמונת ימי חנוכה ויום
[50]טוב הראשון של פסח ויום טוב ראשון של עצרת
ובגולה עשרים ואחד יום[49]ואלו הן תשעת ימי החג
ושמונת ימי חנוכה ושני ימים[51]הראשונים של פסח
ושני ימים[52]טובים של עצרת: רב איקלע לבבל[53]חזנהו
דקא קרו הלילא בריש ירחא סבר לאפסוקינהו[54]כיון
דחזא דקא מדלגי[55]דלוגי אמר[56]שמע מינה מנהג
אבותיהם בידיהם תנא יחיד לא יתחיל ואם התחיל
גומר: חמשה דברים אירעו את אבותינו בשבעה עשר
בתמוז כו׳: נשתברו הלוחות מנלן דתניא °בששה Sab.86b Jom.4b

42 M +היא || 43 M —ר״א || 44 M אמרי׳ הלל נמי דחי אלא לאו מעמד || 45 M + לאו || 46 M שהיה בו || 47 M רב אשי זאת אומ׳ הלל דר״ה || 48 M +הוא || 49 M —וא״ה || 50 M —טוב ה || 51 M —הרא׳ || 52 M טובים || 53 M חזי להו דק״ק הלל בר״ח || 54 M שמעינהו דקא || 55 M —דלוגי || 56 M — ש״מ.

21. Das ganze Loblied besteht aus den Pss. 113—118, beim sog. "halben" L. werden die Pss. 115,1—11 u. 116,1—11 übersprungen. 22. Cf. Bd. I S. 365 Z. 20 ff.

[57]לחדש נתנו עשרת הדברות [58]לישראל רבי יוסי
אומר בשבעה בו מאן דאמר בששה [59]נתנו בששה
[60]נתנו ובשבעה עלה [61]משה מאן דאמר בשבעה
בשבעה נתנו ובשבעה עלה [61]משה דכתיב [62]°ויקרא Ex.24,16
אל משה ביום השביעי וכתיב °ויבא משה בתוך הענן ib.v.18
ויעל אל ההר ויהי משה בהר. ארבעים יום וארבעים
לילה [63]עשרים וארבעה דסיון ושיתסר דתמוז מלו
להו ארבעין בשיבסר בתמוז נחית אתא ותברינהו
ללוחות וכתיב °ויהי כאשר קרב אל המחנה וירא ib.32,19
את העגל [וכ׳] וישלך מידיו את הלחת וישבר אתם
תחת ההר: בטל התמיד: גמרא: הובקעה העיר:
[64]בשבעה עשר הוה והכתיב °בחדש הרביעי בתשעה Jer.52,6
לחדש ויחזק הרעב בעיר וכתיב [65]בתריה °ותבקע העיר ib.v.7
וגו׳ אמר רבא לא קשיא כאן בראשונה כאן בשניה
דתניא [66]בראשונה הובקעה העיר בתשעה בתמוז
בשניה בשבעה עשר בו: שרף אפוסטומוס את
התורה: גמרא: העמיד צלם בהיכל: מנלן דכתיב
°ומעת הוסר התמיד [ו]לתת שקוץ שמם [67]וחד הוה Dan.12,11
והכתיב °[ו]על כנף שקוצים משמם אמר רבא תרי ib.9,27
הוו ונפל חד על הבריה [68]ותבריה ליה לידיה ואשתכח
דהוה כתיב °אנת צבית לחרובי ביתא ידך אשלימת Fol.29
ליה: בתשעה באב נגזר על אבותינו שלא יכנסו
לארץ: מנלן דכתיב °ויהי בחדש הראשון בשנה Ex.40,17
השנית באחד לחדש הוקם המשכן ואמר מר °שנה Syn.69b Zeb.118b Ar.13a
ראשונה עשה משה [69]את המשכן שניה הקים משה
[69]את המשכן ושלח [70]מרגלים וכתיב °ויהי בשנה השנית Nm.10,11

M 57 בחדש || M 58 — ליש׳ || M 59 — נתנו || M 60 -- נתנו ובש׳ || 61 — משה || M 62 — ויקרא...ההר || M 63 — עשרים...ללוחות || M 64 + אטו || M 65 — בתריה || M 66 בט׳ לחדש הבקעה העיר בראשונה ובשנייה || M 67 — וחד הוה || M 68 וקטעיה לידיה ואשכחיה דכתיב עילויה אנא צבית לאחרובי ביתך וידך אישלת ליה || M 69 — את ה || M 70 + משה.

Jisraéliten gegeben; R. Jose sagt, am siebenten desselben. Nach dem dies am sechsten geschah, wurden sie ihnen also am sechsten gegeben und am siebenten stieg Mošeh hinauf, und nach dem dies am siebenten geschah, wurden sie ihnen am siebenten gegeben und an demselben stieg Mošeh auch hinauf, denn es heisst: [23]*Am siebenten Tag rief er Mošeh*; ferner heisst es: [24]*Da begab sich Mošeh in die Wolke hinein und stieg auf den Berg. Hierauf blieb Mošeh vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg*; vierundzwanzig des Sivan und sechzehn des Tamuz, das sind zusammen vierzig. Am siebzehnten Tamuz kam er herab und zerbrach die Gesetztafeln, wie es heisst: [25]*Als er nun in die Nähe des Lagers kam, und das Kalb sah &, da warf er die Tafeln weg und zerschmetterte sie am Fuss des Bergs.*

Das beständige Opfer eingestellt. Dies ist eine Ueberlieferung.

Bresche in die Stadt gelegt. ¿Geschah dies denn am siebzehnten, es heisst ja: [26]*Im vierten Monat, am neunten des Monats, als die Hungersnot in der Stadt überhand genommen,* und darauf heisst es: [27]*Da wurde Bresche in die Stadt gelegt.* Raba erwiderte: Das ist kein Einwand, das eine handelt vom ersten Mal, das andere vom zweiten Mal; es wird nämlich gelehrt: Zum ersten Mal wurde am neunten Tamuz Bresche in die Stadt gelegt, zum zweiten Mal geschah dies am siebzehnten desselben.

Die Gesetzlehre durch Postumus verbrannt. Dies ist eine Ueberlieferung.

Und ein Götzenbild in dem Tempel aufgestellt. Woher dies? — Es heisst: [28]*Und von der Zeit, da das beständige Opfer aufgehoben werden wird, um dafür das verwüstende Scheusal zu setzen.* — ¿War es denn eines, es heisst ja: [29]*Und auf dem Flügel werden die entsetzlichen Scheusale stehen.* Raba erwiderte: Es waren zwei Götzen, da fiel einer auf den anderen und brach ihm eine Hand ab; auf dieser fand man folgende Aufschrift: Du wolltest den Tempel zerstören, deine Hand ist ihm aber übergeben worden.

Am neunten Ab wurde über unsere Vorfahren verhängt, nicht in das Land zu kommen. Woher dies? — Es heisst: [30]*Am ersten Tag desselben Monats, im zweiten Jahr, wurde die Stiftshütte aufgerichtet,* worauf der Meister sagte, dass Mošeh im ersten Jahr die Stiftshütte gefertigt und im zweiten Jahr sie aufgerichtet und die Kund-

23. Ex. 24,16. 24. Ib. V. 18. 25. Ib. 32,19. 26. Jer. 52,6. 27. Ib. V. 7. 28. Dan. 12,11. 29. Ib. 9,27. 30. Ex. 40,17.

בחדש השני[71]בעשרים בחדש נעלה הענן מעל משכן
העדת וכתיב°ויסעו מהר ה׳ דרך שלשת ימים אמר Nm.10,33
רבי חמא בר חנינא°[72]אותו היום סרו מאחרי ה׳ Sab.116a
וכתיב°והאספסף אשר בקרבו התאוו תאוה וישבו Nm.11,4
ויבכו גם בני ישראל וגו׳ וכתיב°עד חדש ימים וגו׳ ib.v.20
[73]דהוו להו עשרין ותרתין בסיון וכתיב°ותסגר מרים ib.12,15
[וכ׳] שבעת ימים[73]דהוו להו עשרין ותשעה בסיון
וכתיב°שלח לך אנשים ותניא בעשרים ותשעה בסיון ib.13,2
שלח משה מרגלים וכתיב°וישבו מתור הארץ מקץ ib.v.25
ארבעים יום[74]הני ארבעים יום נכי חד הוו אמר אביי
°תמוז דההיא שתא[75]מלויי מליוה דכתיב°קרא עלי Pes.77a Seb.10a Thr.1,15
מועד לשבר בחורי וכתיב°ותשא כל העדה ויתנו Nm.14,1
את קולם ויבכו העם בלילה ההוא°אמר רבה[76]אמר Sot.35a Syn.104b
רבי יוחנן[77]אותו היום[78]ערב תשעה באב היה אמר
[79]להם הקדוש ברוך הוא אתם בכיתם בכיה של חנם
ואני[80]קובע לכם בכיה לדורות: חרב הבית בראשונה:
דכתיב°[ו]בחדש החמישי בשבעה לחדש היא שנת iiReg.25,8
תשע עשרה [שנה] למלך נבוכד נצר מלך בבל בא
נבוזר אדן רב טבחא עבד מלך בבל ירושלם וישרף
את בית ה׳ וגו׳ וכתיב°[ו]בחדש החמישי בעשור Jer.52,12
לחדש היא שנת תשע עשרה [שנה] למלך נבוכד
נצר מלך בבל בא נבוזר אדן רב טבחא עבד [לפני]
מלך בבל [ב]ירושלם [וגו׳][81]ותניא אי אפשר לומר
בשבעה[82]שהרי כבר נאמר בעשור ואי אפשר לומר
בעשור[82]שהרי כבר נאמר בשבעה הא כיצד בשבעה

71 P בעשרה ‖ 72 M מלמד שסרו ‖ 73 M — דהוו...בסיון ‖ 74 M — הני מ׳ יום ‖ 75 M מלא הויא ‖ 76 M + ב״ב חנה ‖ 77 V אותה לילה ליל ת״ב ‖ 78 M ליליי ‖ 79 M — להם ‖ 80 M אקבע ‖ 81 M + וכתיב וישרף את בית ה׳ ‖ 82 M שכבר.

schafter gesandt hatte. Ferner heisst es: [31]*Im zweiten Jahr, im zweiten Monat, am zwanzigsten des Monats, erhob sich die Wolke von der Stiftshütte des Gesetzes*; ferner heisst es:[32]*Da zogen sie vom Berg des Herrn drei Tagereisen weiter*; hierzu sagte R. Ḥama b. Ḥanina, dass sie sich an diesem Tag von Gott wandten. Ferner heisst es: [33]*Das hergelaufene Gesindel aber, das sich unter ihnen befand, bekam Gelüste; da begannen auch die Kinder Jisraéls wiederum zu jammern &*; ferner: [34]*Einen ganzen Monat lang &*; das war also am zweiundzwanzigsten Sivan. Ferner heisst es:[35]*Da wurde Mirjam sieben Tage abgesperrt*; das war also am neunundzwanzigsten Sivan; darauf heisst es:[36]*Entsende Männer*, auch wurde gelehrt, dass Mošeh am neunundzwanzigsten Sivan die Kundschafter sandte. Ferner heisst es: [37]*Und nach Verlauf von vierzig Tagen, nachdem sie das Land ausgekundschaftet hatten, kehrten sie um.* — [Bis zum neunten Ab] sind es ja nur vierzig Tage weniger einen[38]!? Abajje erwiderte: Der Tamuz dieses Jahrs war vollzählig, denn es heisst:[39]*Er hat ein Fest gegen mich ausgerufen, dass man meine Jünglinge zermalme*; ferner:[40]*Da erhob die ganze Gemeinde ein lautes Geschrei und es jammerte das Volk in jener Nacht*, und Rabba sagte im Namen R. Joḥanans, jene Nacht sei die des neunten Ab gewesen. Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zu ihnen: Ihr habt ohne Anlass gejammert, ich aber werde ihn euch ewig als Jammertag bestimmen.

Der Tempel zum ersten Mal zerstört. Denn es heisst: [41]*Im fünften Monat aber, am siebenten des Monats, das ist das neunzehnte Jahr Nebukhadneçars, des Königs von Babel, kam Nebuzar-Adan, der Oberste der Leibwächter, der Diener des Königs von Babel, nach Jerušalem und verbrannte den Tempel des Herrn &*. Ferner: [42]*Im fünften Monat aber, am zehnten des Monats, das ist das neunzehnte Jahr Nebukhadneçars, des Königs von Babel, kam Nebuzar-Adan, der Oberste der Leibwächter, der Diener*[43]*des Königs von Babel, nach Jerušalem &*. Hierüber wird gelehrt: Es kann ja nicht am siebenten gewesen sein, da es heisst: am zehnten; ferner kann es auch nicht am zehnten gewesen sein, da es ja heisst: am siebenten; wie ist es nun [in Uebereinstimmung zu bringen]? — am siebenten kamen die Nichtjuden in

31. Num. 10,11. 32. Ib. V. 33. 33. Ib. 11,4. 34. Ib. V. 20. 35. Ib. 12,15. 36. Ib. 13,2. 37. Ib. V. 25. 38. 29—30 Sivan, 1—29 Tamuz u. 1—8 Ab: 2+29+8=39. 39. Thr. 1,15. 40. Num. 14,1. 41. iiReg. 25,8. 42. Jer. 52,12. 43. Der mas. Text hat an dieser Stelle עמר (so auch *LXX*), während unserer T.text an beiden Parallelen עבד hat.

[83]נכנסו גוים להיכל ואכלו[84]וקלקלו בו [85]שביעי שמיני
ותשיעי [86]סמוך לחשכה הציתו בו את האור והיה
Jer.6,4 דולק והולך כל היום כולו שנאמר °אוי (נא) לנו כי
פנה היום כי ינטו צללי ערב והיינו דאמר רבי יוחנן
אלמלי הייתי באותו הדור לא קבעתיו אלא בעשירי
מפני שרובו של היכל[87]בו נשרף ורבנן אתחלתא
Ar.11b דפורענותא [88]עדיפא: ובשניה: מנלן דתניא °מגלגלין
זכות[89]ליום זכאי וחובה ליום חייב אמרו כשחרב[90]בית
המקדש בראשונה אותו היום[91]ערב תשעה באב היה
ומוצאי שבת היה ומוצאי שביעית היתה ומשמרתה
של [92]יהויריב היתה והלוים[93]היו אומרים שירה ועומדין
Ps.94,23 על דוכנם[94]ומה שירה היו אומרים °וישב עליהם את
אונם וברעתם יצמיתם ולא הספיקו לומר יצמיתם
Rh.12b ה׳ אלהינו עד שבאו גוים וכבשום °וכן בשניה:
נלכדה ביתר: גמרא: נחרשה העיר: [95]תניא כשחרב
טורנוסרופוס הרשע את ההיכל נגזרה גזרה על רבן
גמליאל להריגה בא[96]הגמון אחד ועמד בבית המדרש
ואמר בעל החוטם מתבקש בעל החוטם מתבקש
שמע רבן גמליאל[97]אזל טשא מינייהו אזל לגביה
בצנעא אמר ליה אי מצילנא לך[98]מייתינא לי לעלמא
דאתי אמר ליה הין[99]אמר ליה אשתבע לי אשתבע
ליה סליק [1]לאיגרא נפל ומית וגמירי דכי גזרי[2]גזירתא
ומית חד מינייהו [3]מבטלי לגזרתייהו יצתה בת קול
ואמרה [4]הגמון זה מזומן לחיי העולם הבא: תנו רבנן
[5]משחרב הבית בראשונה נתקבצו כיתות כיתות של

83 M + בו || 84 M + ושתו || 85 M — שביעי || 86 M עד שפנה היום שנא׳ אוי לנו כי פנה היום לעת ערב הציתוהו באש ונשרף עם שקה״ח בעשור לחדש והיינו דא׳ רבן יוח׳ ב״ז || 87 M נש׳ בעשירי || 88 M עיקר בשנ׳ || 89 M על ידי זכאי וחוב על ידי || 90 M הבית ברא׳ || 91 M — ערב || 92 P יהוידיב || 93 M — היו || 94 M מאי שירה אמרו || 95 V נמי גמרא תניא כשחרש טור׳. M ת״ר כששרף טורנוסנורופוס הרשע את האולם וחרש את העיר וזרעה גזר על || 96 M אותו הג׳ ועמד || 97 M משא מיניה || 98 VM מייתת || 99 M — א״ל || 1 M אאיגרא || 2 M + חדא || 3 M מבטלין ליה לגזירתא || 4 M אותו הג׳ מתוקן לחיי || 5 M כשחרב בית הראשון מה עשו פרחי כהונה שבאותו הדור נתקבצו כיתות ומפ׳ העזרה בידם ועלו לגגו של היכל ואמ׳ רבונו.

den Tempel, (am siebenten und) am achten assen sie da und richteten Verderben an, und am neunten, gegen Abend, setzten sie ihn in Brand und er brannte den ganzen Tag, denn es heisst: [44]*Wehe uns, schon neigt sich der Tag, lang strecken sich die abendlichen Schatten.* Das ist es, was R. Joḥanan sagte: Wäre ich damals da, so würde ich [die Trauerfeier] auf den zehnten gesetzt haben, weil der Tempel grösstenteils an diesem verbrannt wurde. — Und die Rabbanan!? — Der Beginn ist beim Unglück die Hauptsache.

Und zum zweiten Mal. Woher dies? — Es wird gelehrt: Man führt Gutes an einem guten Tag und Böses an einem bösen herbei. Sie sagten, der neunte Ab, an dem der Tempel zum ersten Mal zerstört wurde, war Ausgang eines Šabbaths und eines Siebentjahrs. Die Priesterwache Jehojarib hatte damals Dienst; die Leviten standen auf der Estrade und trugen das Lied vor. — Welches Lied trugen sie vor? — [45]*Und er vergalt ihnen ihren Frevel und vertilgte sie in ihrer Bosheit*; und während sie noch nicht beendet hatten: [45]*Es vertilgt sie der Herr unser Gott*, kamen die Nichtjuden und eroberten ihn. Ebenso auch zum zweiten Mal.

Bitther erobert. Dies ist eine Ueberlieferung.

Und die Stadt aufgeackert. Es wird gelehrt: Als Tyrannus-Rufus[46] den Tempel zerstörte, wurde über R. Gamaliél das Todesurteil verhängt. Ein Hegemon kam dann ins Lehrhaus und rief: Man verlangt nach dem Hochnäsigen. Als R. Gamaliél dies hörte, versteckte er sich. Darauf ging jener heimlich zu ihm und fragte ihn: Lässt du mich der zukünftigen Welt teilhaftig werden, wenn ich dich rette? Dieser erwiderte: Jawol. Jener sprach: Schwöre mir! Dieser schwor. Alsdann stieg er auf den Söller, stürzte sich herab und starb. Es ist überliefert, dass wenn sie ein Urteil beschliessen und einer von ihnen stirbt, es aufgehoben wird. Alsdann ertönte ein Widerhall und sprach: Dieser Hegemon ist der zukünftigen Welt teilhaftig.

Die Rabbanan lehrten: Als der Tempel zum ersten Mal zerstört wurde, versammel-

44. Jer. 6,4. 45. Ps. 94,23. 46. Nach Anderen ist טורנוס (od. טונוס) eine absichtliche Verdrehung des Namens Terentius od. Tinius.

פרחי כהונה ומפתחות ההיכל בידן ועלו לגג ההיכל
ואמרו לפניו רבונו של עולם הואיל ולא זכינו להיות
גזברין נאמנין [6]יהיו מפתחות מסורות [7]לך וזרקום
כלפי [8]מעלה ויצתה [9]כעין פיסת יד וקיבלתן מהם
והם קפצו ונפלו לתוך האור ועליהן [10]קונן ישעיהו
הנביא °משא גיא חזיון מה לך אפוא כי עלית כלך Jes. 22,1
לגגות תשאות מלאה עיר הומיה קריה עליזה חלליך
לא חללי חרב ולא מתי מלחמה אף הקדוש ברוך הוא
מקרקר עליהם כתרנגולין שנאמר °מקרקר קר ושוע ib. v. 5
אל ההר: משנכנס אב ממעטין בשמחה כו׳: אמר רב
יהודה בריה דרב שמואל בר שילת משמיה דרב כשם
שמשנכנס אב ממעטין בשמחה כך משנכנס אדר מרבין
בשמחה °אמר רב [11]פפא הלכך בר ישראל דאית ליה Col. b
דינא בהדי גוי [12]לישתמיט מיניה באב דריע מזליה
ולימצי נפשיה באדר [13]דבריא מזליה: °לתת להם אחרית Jer. 29,11
ותקוה אמר רב יהודה בריה דרב שמואל בר שילת
[14]משמיה דרב אלו דקלים וכלי פשתן °ויאמר ראה Gn. 27,27
ריח בני כריח שדה אשר ברכו ה׳ אמר רב יהודה
בריה דרב שמואל בר שילת [14]משמיה דרב כריח
שדה של תפוחים: שבת שחל תשעה באב להיות
בתוכה אסורין לספר ולכבס: אמר רב נחמן לא
שנו אלא לכבס וללבוש אבל לכבס ולהניח מותר
ורב ששת אמר אפילו לכבס ולהניח אסור אמר רב
ששת תדע דבטלי קצרי דבי רב מתיב רב המנונא
°בחמישי מותרים מפני כבוד השבת [15]למאי אילימא Tan. 26b
לכבס וללבוש מאי כבוד שבת איכא אלא [16]להניח

M 6 לפניך יהו || M 7 לפניך || P 8 למעלה || M 9 כמין || M 10 קינן ישע׳ משא || M 11 הילל האי בר || M 12 באב נשתמיט ליה דרעיע ליה מזליה באדר ליזיל בהדיה דבריא || V 13 דתקיף || M 14 אמר רב || P 15 מאי || M 16 לאו לכבס ולהניח טעמא דבחמישי מפני כבוד הש׳ אבל בשאר ימות השבוע לא לעולם.

ten sich Scharen von priesterlichen Jünglingen und stiegen auf das Dach des Tempels, während sie die Schlüssel desselben mitnahmen und sprachen: Herr der Welt, da es uns nicht beschieden ist, treue Schatzmeister zu sein, so mögen die Schlüssel dir anvertraut werden! Alsdann warfen sie sie nach oben und eine Art Hand kam hervor und nahm sie auf; darauf sprangen sie herunter und stürzten sich ins Feuer. Ueber diese klagt der Prophet Ješâjahu: [47]*Ausspruch über das Offenbarungsthal. Was ist dir doch, dass du ganz auf die Dächer gestiegen bist, von Gebraus erfüllter, lärmender Ort, fröhliche Stadt? Deine Erschlagenen sind nicht mit dem Schwert erschlagen, und nicht im Kampf gefallen.* Auch der Heilige, gebenedeiet sei er, gackert[48] über sie gleich den Hühnern, denn es heisst: [49]*Mauren werden gestürzt und Geschrei hallte gegen die Berge.*

Mit dem Beginn des Ab vermindere man die Fröhlichkeiten &c. R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath sagte im Namen Rabhs: Wie man mit dem Beginn des Ab die Fröhlichkeiten vermindere, ebenso vermehre man sie mit dem Beginn des Adar. R. Papa sprach: Wenn ein Jisraélit einen Process mit einem Nichtjuden hat, so weiche er ihm daher im Ab aus, weil ihm dann das Glück ungünstig ist, und stelle sich ihm im Adar, weil ihm dann das Glück günstig ist. [50]*Euch eine hoffnungsreiche Zukunft zu gewähren.* R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath sagte im Namen Rabhs: Damit sind Datteln und Leinenzeug[51] gemeint. [52]*Und er sprach: Fürwahr, der Duft meines Sohns ist wie der Duft des Gefilds, das der Herr gesegnet hat.* R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath sagte im Namen Rabhs: Wie der Duft eines Apfelfelds.

In der Woche, in die der Neunte Ab fällt, darf man weder das Haar schneiden, noch waschen. R. Naḥman sagte, nur waschen und anziehen sei verboten, waschen und fortlegen sei jedoch erlaubt; R. Šešeth sagte, selbst waschen und fortlegen sei verboten. R. Šešeth sprach: Dies ist daraus zu ersehen, dass die Walker im Haus Rabhs die Arbeit einstellen. R. Hamnuna wandte ein: Am Donnerstag ist es jedoch erlaubt, zu Ehren des Šabbaths; zu welchem Behuf? wollte man sagen, [sofort] anzuziehen, so geschieht dies ja nicht zu Ehren des Šabbaths; wahrscheinlich

47. Jes. 22,1. 48. קרקר wird als Naturlaut, *quacken, quackern, gackern* aufgefasst; unter קיר wird wahrsch. Gott (*κύριος*) verstanden, viell. aber ebenfalls Naturlaut. 49. Jes. 22,5. 50. Jer. 29,11. 51. Dh. Nahrung und Kleidung. 52. Gen. 27,27.

ובחמישי הוא דשרי אבל השבת כולה אסור לעולם Mq.14a18a Hol.107b לכבס וללבוש[17]ובשאין לו אלא חלוק אחד°[18]דאמר רב אסי אמר רבי יוחנן מי שאין לו אלא חלוק אחד מותר לכבסו בחולו של מועד[19]איתמר נמי אמר רבי בנימין[20]אמר רבי אלעזר לא שנו אלא לכבס וללבוש אבל[21]להניח מותר מיתיבי אסור לכבס לפני תשעה באב אפילו להניח לאחר תשעה באב[22]וגיהוץ שלנו ככיבוס שלהן וכלי פשתן אין בהם משום גיהוץ תיובתא: שלח רב יצחק בר[23]גיורי משמיה דרבי יוחנן אף על פי שאמרו כלי פשתן אין בהן משום גיהוץ[24]אבל אסור ללובשן בשבת שחל תשעה באב להיות בתוכה אמר רב לא שנו אלא לפניו אבל לאחריו מותר ושמואל אמר אפילו לאחריו נמי אסור מיתיבי שבת שחל תשעה באב להיות בתוכה אסור לספר ולכבס[25]ובחמישי מותרין מפני כבוד השבת°[26]כיצד חל להיות באחד בשבת מותר לכבס כל השבת כולה בשני[27]בשלישי ברביעי ובחמישי לפניו אסור לאחריו מותר חל להיות בערב שבת מותר לכבס בחמישי מפני כבוד השבת ואם לא כבס בחמישי[28]בשבת מותר vgl. Mq.12b לכבס בערב שבת מן המנחה ולמעלה°[29]לייט עלה אביי Meg.22b ואיתימא רב אחא בר יעקב אהא°חל להיות בשני ובחמישי קורין שלשה ומפטיר אחד בשלישי וברביעי קורא אחד ומפטיר אחד רבי יוסי אומר לעולם קורין שלשה ומפטיר אחד תיובתא דשמואל אמר לך שמואל Er.40b תנאי היא דתניא°[30]תשעה באב שחל להיות בשבת וכן ערב תשעה באב שחל להיות בשבת אוכל [31]ושותה כל צרכו ומעלה על שולחנו אפילו כסעודת

17 B וכשאין. M ובמי שאין || 18 M וכי הא דא״ר מי ||
10 M — א״נ || 20 M + בר יפת || 21 M + לכבס ו ||
22 M וגיחוץ, וכן להלן || 23 M יעקב || 24 M אסור
ללבוש || 25 M — ובחמישי...השבת || 26 M + הא ||
27 M + בשבת || 28 M — בשבת || 29 M + אבל מה״מ
ולמטה אסור || 30 M — תשעה...וכן || 31 M והולך.

also fortzulegen, dennoch ist es nur am Donnerstag erlaubt, in der ganzen Woche aber verboten!? — Thatsächlich zum Anziehen, nur handelt es sich, wo man nur ein Gewand hat. R. Asi sagte nämlich im Namen R. Johanans: Wer nur ein Gewand hat, darf es an den Zwischentagen[53] waschen. Ebenso wird auch gelehrt: R. Binjamin sagte im Namen R. Eleâzars: Nur waschen und anziehen ist verboten, waschen und fortlegen ist jedoch erlaubt. Man wandte ein: Man darf vor dem Neunten Ab nicht waschen, selbst um für nach dem Neunten Ab fortzulegen. Unser Bleichen gleicht jedoch nur ihrem Waschen; bei Leinenzeug giebt es kein Bleichen. Das ist also eine Widerlegung [der Ansicht R. Naḥmans.]

R. Jiçḥaq b. Gijori liess im Namen R. Johanans mitteilen: Obgleich man gesagt hat, dass es bei Leinenzeug kein Bleichen gebe, so ist es dennoch verboten, es in der Woche, in die der Neunte Ab fällt, anzuziehen. Rabh sagte, dies sei nur vorher verboten, nachher aber erlaubt, Šemuél sagte, selbst nachher sei es verboten. Man wandte ein: In der Woche, in die der Neunte Ab fällt, darf man weder das Haar schneiden, noch waschen; am Donnerstag ist es erlaubt, zu Ehren des Šabbaths. Und zwar: fällt er auf den Sonntag, so darf man die ganze Woche waschen, fällt er auf den Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag, so ist es vorher verboten und nachher erlaubt, fällt er auf den Freitag, so darf man am Donnerstag zu Ehren des Šabbaths waschen; hat man am Donnerstag nicht gewaschen, so darf man es am Freitag von der Zeit des Nachmittaggebets ab. Abajje, nach Anderen, R. Aḥa b. Jâqob fluchte hierüber. Fällt er auf Montag oder Donnerstag, so lesen drei Personen aus der Gesetzlehre vor und einer von diesen liest den Schlussabschnitt; fällt er auf Dienstag oder Mittwoch, so liest einer und dieser liest auch den Schlussabschnitt; R. Jose sagt, in jedem Fall lesen drei Personen aus der Gesetzlehre und einer von diesen den Schlussabschnitt. Dies ist ja eine Widerlegung der Ansicht Šemuéls!? — Šemuél kann dir erwidern: hierüber besteht ein Streit von Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Wenn der Neunte Ab auf einen Šabbath fällt, oder wenn der Vorabend des Neunten Ab auf einen Šabbath fällt, so esse und trinke man nach Bedarf, und man darf sogar eine Mahlzeit bereiten gleich der des Šelomoh zu seiner Zeit. Vom Neu-

53. Cf. S. 23 N. 113.

mond bis zum Fasttag sind Haarschneiden und Waschen verboten — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, dies sei während des ganzen Monats verboten, R. Šimôn b. Gamaliél sagt, dies sei nur in der betreffenden Woche verboten. Ferner lehrt ein Anderes: Vom Neumond bis zum Freitag verweile man in Trauer — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, während des ganzen Monats; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, nur während der betreffenden Woche. R. Joḥanan sagte: Alle drei folgerten sie aus ein und demselben Schriftvers, denn es heisst: [54]*Ich will all ihrer Fröhlichkeit ein Ende machen, ihren Festlichkeiten, ihren Neumonden und ihren Šabbathen*; der da sagt, vom Neumond bis zum Fasttag, folgert aus dem Wort "Festlichkeiten", der da sagt, während des ganzen Monats, folgert aus dem Wort "Neumonden" und der da sagt, während der betreffenden Woche, folgert aus dem Wort "Šabbathen". Raba sagte, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél; ferner sagte Raba, die Halakha sei wie R. Meír; beide Lehren erleichternd. Und beide Lehren sind nötig. Würde er nur gelehrt haben, die Halakha sei wie R. Meír, so könnte man glauben, selbst vom Neumond ab, so lässt er uns hören, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél; würde er gelehrt haben, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél, so könnte man glauben, selbst nach [dem Neunten Ab], so lässt er uns hören, die Halakha sei wie R. Meír.

Am Vorabend des Neunten Ab darf man keine zweierlei Speisen essen &. R. Jehuda sagte: Dies nur nach der sechsten Stunde, vor der sechsten Stunde ist es jedoch erlaubt. Ferner sagte R. Jehuda: Dies handelt nur von der letzten Mahlzeit, bei anderen Mahlzeiten ist es jedoch erlaubt; beide Lehren erleichternd. Und beide Lehren sind nötig; würde er nur gesagt haben, dass dies nur von der letzten Mahlzeit gelte, so könnte man glauben, selbst vor der sechsten Stunde, so lässt er uns hören, dass dies nur nach der sechsten Stunde gilt; würde er gesagt haben, dass dies nur nach der sechsten Stunde gelte, so könnte man glauben, selbst von der nichtletzten Mahlzeit, so lässt er uns hören, dass dies nur von der letzten Mahlzeit gelte.

Es giebt eine Lehre übereinstimmend mit dem ersten Ausspruch und es giebt eine Lehre übereinstimmend mit dem zweiten Ausspruch. Es giebt eine Lehre übereinstimmend mit dem zweiten Ausspruch: Wenn man am Vorabend des Neunten Ab

שלמה[32]בשעתו ואסור לספר ולכבס מראש חדש ועד התענית דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר כל החדש כולו אסור רבן שמעון בן גמליאל אומר אינו אסור אלא אותה שבת בלבד ותניא אידך[33]ונוהג אבל מראש חדש ועד התענית דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר כל החדש כולו אסור רבן שמעון בן גמליאל אומר אינו אסור אלא אותה שבת בלבד אמר רבי
Hos.2,13 יוחנן ושלשתן מקרא אחד דרשו[34]דכתיב°והשבתי כל משושה חגה חדשה ושבתה מאן דאמר מראש חדש
Fol.30 ועד התענית °מחגה ומאן דאמר כל החדש כולו אסור מחדשה ומאן דאמר[35]כל השבת כולה אסור משבתה אמר רבא הלכה כרבן שמעון בן גמליאל ואמר רבא הלכה כרבי מאיר ותרוייהו לקולא וצריכא דאי אשמעינן הלכה כרבי מאיר הוה אמינא אפילו מראש חדש קמשמע לן הלכה כרבן שמעון בן גמליאל ואי אשמעינן הלכה כרבן שמעון בן גמליאל הוה אמינא אפילו לאחריו קמשמע לן הלכה כרבי מאיר: ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין כו': אמר רב יהודה[36]לא שנו אלא משש שעות ולמעלה אבל משש שעות ולמטה מותר[37]ואמר רב יהודה[36]לא שנו אלא בסעודה המפסיק בה אבל בסעודה שאינו מפסיק בה מותר ותרוייהו לקולא וצריכא דאי אשמעינן בסעודה המפסיק בה הוה אמינא אפילו[38]משש שעות ולמטה קמשמע לן משש שעות ולמעלה ואי אשמעינן משש שעות ולמעלה הוה אמינא אפילו בסעודה שאינו מפסיק בה קמשמע לן בסעודה המפסיק בה: תניא כלישנא קמא תניא כלישנא בתרא תניא כלישנא בתרא הסועד ערב

M 32 בשעתה || M 33 נוהגין אבילות || M 34 — דכתיב || M 35 אינו אסור אלא אותה שבוע משב' || 36 M + אמר שמואל || M 37 איכא דאמרי אמר || M 38 מצפרא קמ"ל.

54. Hos. 2,13.

תשעה באב [39]אם עתיד לסעוד סעודה אחרת מותר לאכול בשר ולשתות יין ואם לאו אסור לאכול בשר ולשתות יין תניא כלישנא קמא ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין [40]לא יאכל בשר ולא ישתה יין רבן שמעון בן גמליאל אומר ישנה אמר רבי יהודה כיצד משנה אם היה רגיל לאכול [41]שני תבשילין יאכל מין אחד ואם היה רגיל לסעוד בעשרה בני אדם סועד בחמשה היה רגיל לשתות [42]עשרה כוסות שותה [42]חמשה כוסות במה דברים אמורים משש שעות ולמעלה אבל משש שעות ולמטה מותר תניא אידך ערב תשעה באב לא יאכל אדם שני תבשילין לא יאכל בשר ולא ישתה יין דברי רבי מאיר וחכמים אומרים ישנה [43]וממעט בבשר וביין כיצד ממעט אם היה רגיל לאכול ליטרא בשר [44]יאכל חצי ליטרא [45]היה רגיל לשתות לוג יין [46]ישתה חצי לוג [47]יין ואם אינו רגיל כל עיקר אסור רבן שמעון בן גמליאל אומר אם [48]היה רגיל לאכול צנון או מליח [49]אחר סעודתו הרשות בידו [50]תניא אידך כל שהוא משום תשעה באב אסור לאכול בשר [51]ואסור לשתות יין ואסור לרחוץ כל שאינו משום תשעה באב מותר לאכול בשר ולשתות יין ואסור לרחוץ רבי ישמעאל ברבי יוסי אומר משום אביו כל שעה שמותר לאכול [52]בשר מותר לרחוץ: תנו רבנן כל מצות הנוהגות באבל נוהגות בתשעה באב אסור באכילה ובשתיה [53]ובסיכה ובנעילת הסנדל ובתשמיש המיטה ואסור לקרות בתורה בנביאים ובכתובים ולשנות במשנה בתלמוד ובמדרש ובהלכות ובאגדות אבל קורא הוא במקום שאינו רגיל לקרות ושונה במקום שאינו רגיל לשנות וקורא בקינות באיוב ובדברים הרעים שבירמיהו ותינוקות של בית

39 M היה || 40 M ולא יאכל אדם בשר || 41 M — שני רגיל... || 42 M + ב || 43 P וממעטין. M בבוב״י ימעט || 44 M אוכל || 45 M — היה רגיל || 46 M שותה || 47 M — יין || 48 M — היה || 49 M לאחר || 50 M תנו רבנן || 51 M ולשתות || 52 M — בשר || 53 M + וברחיצה.

speist, so darf man Fleisch essen und Wein trinken, wenn man später noch eine zweite Mahlzeit zu halten gedenkt, wenn aber nicht, so darf man weder Fleisch essen, noch Wein trinken. Uebereinstimmend mit dem ersten Ausspruch wird gelehrt: Am Vorabend des Neunten Ab darf man keine zweierlei Speisen essen, noch Fleisch oder Wein geniessen; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, man ändere hierbei. R. Jehuda sagte: In welcher Weise? — isst man gewöhnlich zweierlei Gerichte, so esse man nur ein Gericht; speist man gewöhnlich in Gesellschaft von zehn Personen, so speise man in Gesellschaft von fünf Personen; trinkt man gewöhnlich zehn Becher, so trinke man nur fünf. Dies jedoch nur nach der sechsten Stunde, vor der sechsten Stunde ist es erlaubt. Ein Anderes lehrt: Am Vorabend des Neunten Ab darf man keine zweierlei Gerichte essen, noch Fleisch und Wein geniessen — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, man ändere hierbei und vermindere den Genuss von Fleisch und Wein. In welcher Weise vermindere man ihn? — isst man gewöhnlich eine Litra Fleisch, so esse man eine halbe; trinkt man gewöhnlich ein Log Wein, so trinke man ein halbes Log; trinkt man ihn gewöhnlich überhaupt nicht, so ist es verboten. R. Šimôn b. Gamaliél sagt, wenn man gewöhnt ist, Rettig oder Salziges zum Nachtisch zu essen, so darf man dies. Ein Anderes lehrt: Bei der Mahlzeit unmittelbar vor dem Neunten Ab darf man weder Fleisch essen, noch Wein trinken, noch darf man sich waschen; bei der Mahlzeit nicht unmittelbar vor dem Neunten Ab darf man Fleisch essen und Wein trinken, jedoch ist das Waschen verboten. R. Jišmâél b. R. Jose sagte im Namen seines Vaters, so lange man Fleisch essen darf, darf man auch baden.

Die Rabbanan lehrten: Alle Verbote, die für den Leidtragenden statt haben, haben auch am Neunten Ab statt: man darf an diesem weder essen und trinken, noch sich schmieren, noch die Sandalen anziehen, noch die Bettpflicht ausüben, noch im Gesetzbuch, in den Propheten und den Hagiographen lesen, noch Mišnah, Talmud, Midraš, Halakha und Agada studiren; wol aber darf man unbekannte Stellen lesen und studiren; ferner auch die Klagelieder, das Buch Ijob und die tragischen Stellen im Buch Jirmejahus. Schulkinder feiern an diesem, denn es heisst: [55]*Die Befehle des*

55. Ps. 19,9.

Herrn sind recht, sie erheitern das Herz. R. Jehuda sagt, selbst unbekannte Stellen darf man weder lesen, noch studiren, wol aber lese man das Buch Ijob, die Klagelieder und die tragischen Stellen im Buch Jirmejahus. Schulkinder feiern an diesem, denn es heisst: *Die Befehle des Herrn sind recht, sie erheitern das Herz.*

Noch Fleisch, oder Wein geniessen. Es wird gelehrt: Wol aber darf man gesalzenes Fleisch essen und [neuen] Wein aus der Kelter trinken. — Wie lange muss das Fleisch gesalzen haben? R. Ḥenana b. Kahana erwiderte im Namen Šemuéls: Solange das Friedensopfer gegessen werden darf[56]. Wie lange darf der Wein in der Kelter gestanden haben? — Solange er gährt. Es wird gelehrt: Gährendem Wein schadet das Unbedecktsein[57] nicht. — Wie lange gährt er? — Drei Tage. R. Jehuda erzählte im Namen Rabhs: Die Gepflogenheit des R. Jehuda b. Ileâj war wie folgt: Am Vorabend des Neunten Ab brachte man ihm vertrocknetes Brot mit Salz und er setzte sich zwischen Ofen und Herd, wo er es verzehrte und darauf ein Krug Wasser trank; er sah so aus, als läge sein Todter vor ihm.

Dort wird gelehrt: Wo es üblich ist am Neunten Ab zu arbeiten, arbeite man; wo es üblich ist, nicht zu arbeiten, arbeite man nicht; die Gelehrten feiern jedoch überall. R. Šimôn b. Gamaliél sagt, jeder betrachte sich diesbezüglich als Gelehrter. Ebenso wird auch gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagt, jeder betrachte sich bezüglich des Fastens als Gelehrter. Ein Anderes lehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wenn man am Neunten Ab isst und trinkt, so ist es gleich, als hätte man am Versöhnungstag gegessen und getrunken. R. Âqiba sagte: Wer am Neunten Ab arbeitet, wird nie ein Zeichen des Segens sehen. Die Weisen sagten: Wer am Neunten Ab arbeitet und über Jerušalem nicht trauert, der wird an ihrer Freude nicht teilnehmen, denn es heisst: [58]*Freut euch mit Jerušalem und jubelt mit ihr, ihr alle, die ihr sie lieb habt; frohlockt mit ihr, ihr alle, die über sie trauert.* Hieraus folgerten sie: wer über Jerušalem trauert, dem ist es beschieden, an ihrer Freude teilzunehmen, und wer

רבן[54]בטלין משום שנאמר°פקודי ה׳ ישרים משמחי לב Ps.19,9
רבי יהודה אומר אף אינו קורא במקום שאינו רגיל
לקרות ואינו שונה במקום שאינו רגיל לשנות אבל
קורא הוא[55]באיוב ובקינות ובדברים הרעים שבירמיהו
ותינוקות של בית רבן בטלים[56]בו משום שנאמר
פקודי ה׳ ישרים משמחי לב: לא יאכל בשר ולא
ישתה יין: תנא°אבל אוכל הוא בשר מליח ושותה Syn.70a
יין מגתו בשר מליח עד כמה[57]אמר רב חיננא בר
כהנא משמיה דשמואל כל זמן שאינו כשלמים
ויין מגתו עד כמה כל זמן שהוא תוסס תנא יין
תוסס אין בו משום גילוי וכמה תסיסתו שלשה
ימים: אמר רב יהודה אמר רב כך היה מנהגו של
רבי יהודה ברבי אילעאי[58]ערב תשעה באב מביאין
לו פת חריבה במלח ויושב°בין תנור לכיריים[59]ואוכל Col.b
ושותה עליה קיתון של מים ודומה כמי שמתו מוטל
לפניו: תנן התם°מקום שנהגו לעשות מלאכה בתשעה Ber.17b Pes.54b
באב עושין מקום שנהגו שלא לעשות אין עושין
ובכל מקום תלמידי חכמים בטלים רבן שמעון בן
גמליאל אומר[60]לעולם יעשה כל אדם עצמו כתלמיד חכם
[61]תניא נמי הכי רבן שמעון בן גמליאל אומר לעולם
יעשה אדם עצמו[62]כתלמידי חכמים כדי שיתענה תניא
[63]אידך רבן שמעון בן גמליאל אומר כל האוכל ושותה
בתשעה באב כאילו אוכל ושותה ביום הכפורים
[64]רבי עקיבא אומר כל העושה מלאכה בתשעה באב
אינו רואה סימן ברכה לעולם וחכמים אומרים כל
[65]העושה מלאכה בתשעה באב ואינו מתאבל על
ירושלם אינו רואה בשמחתה שנאמר°שמחו את Jes.66,10 Git.57
ירושלם וגילו בה כל אוהביה[66]שישו אתה משוש כל
המתאבלים עליה מכאן אמרו°כל המתאבל על ירושלם Bb.60b
זוכה ורואה בשמחתה ושאינו מתאבל על ירושלם

M 54 אינן בטלין דברי ר׳ מאיר רי״א || M 55 במקום קינות ובאיוב || M 56 — בו || M 57 כ״ז שהוא כשל׳ ושותה יין מגתו עד כמה ארחב״כ א״ש כ״ז שהוא תוסס דתניא יין || M 58 — עת״ב || M 59 אוכלה ושותה אחריה || M 60 — לעולם || M 61 — תניא...שיתענה || B 62 כתלמיד חכם || M 63 — אידך || M 64 וכל העושה בו מלא׳ אינו || M 65 האוכל ושותה בת״ב אינו רואה בשמ׳ של ירושלם שנ׳ || 66 M תנ״ה כל המת׳ על ירוש׳ זוכה ורואה בשמ׳ שנא׳ שישו... עליה כל המתאבל עליה זוכה ורואה בשמ׳ וכל האוכל.

56. Zwei Tage und eine Nacht. 57. Cf. Bd. I S. 288 Z. 1 ff. 58. Jes. 66,10. 59. Ez. 32,27.

אינו רואה בשמחתה תניא נמי הכי כל האוכל בשר
Ez.32,27 ושותה יין בתשעה באב עליו הכתוב אומר °ותהי
עונותם על עצמתם: רבי יהודה מחייב בכפיית המטה
ולא הודו לו חכמים: תניא אמרו לו לרבי יהודה
לדבריך עוברות ומניקות מה תהא עליהן אמר להם
אף אני לא אמרתי אלא ביכול תניא נמי הכי מודה
רבי יהודה לחכמים בשאינו יכול ומודים חכמים
לרבי יהודה ביכול מאי בינייהו איכא בינייהו שאר
Mq.27a Ned.56a מטות כדתניא°[67]כשאמרו לכפות המטה לא מטתו
Syn.20a בלבד הוא כופה אלא כל[68]המטות כולן הוא כופה
אמר רבא הלכתא כתנא דידן[69]קאמר ולא הודו לו
חכמים כל עיקר: אמר רבי שמעון בן גמליאל לא
היו ימים טובים לישראל כחמשה עשר באב וכיום
Bb.121a הכפורים: °בשלמא יום הכפורים[70]משום דאית ביה
סליחה ומחילה יום שנתנו בו לוחות האחרונות אלא
חמשה עשר באב מאי היא אמר רב יהודה אמר שמואל
Nm.36,6 יום שהותרו שבטים לבוא זה בזה מאי דרוש °זה
הדבר אשר צוה ה׳ לבנות צלפחד וגו׳ דבר זה[71]לא
יהא נוהג אלא בדור זה אמר[72]רב יוסף אמר רב
נחמן יום שהותר שבט בנימן לבוא בקהל שנאמר
Jud.21,1 °ואיש ישראל נשבע במצפה לאמר איש ממנו לא
יתן בתו לבנימן לאשה מאי דרוש[73]אמר[74]רבא ממנו
ולא מבנינו אמר[75]רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן
יום שכלו בו מתי מדבר דאמר מר עד שלא כלו
Dt.2,16,17 מתי מדבר לא היה דבור עם משה שנאמר °ויהי
כאשר תמו כל אנשי המלחמה למות ויהי דבר ה׳
אלי אלי היה[76]בדבור עולא אמר יום שביטל הושע

67 M כופה מטתו לא ‖ 68 M מיטות שבתוך הבית הוא ‖ 69 B — קאמר. M דאמר לא הודו לו כל ‖ 70 M יום מחילה וסליחה ‖ 71 M אין נוהג ‖ 72 M רבה בב״ח א״ר יוחנן ,ום שהותרו בני בנימן ‖ 73 M — א״ר ‖ 74 B רב ‖ 75 M רב דימי בר יוסף יום ‖ 76 B הדבור.

über Jerušalem nicht trauert, dem ist es auch nicht beschieden, an ihrer Freude teilzunehmen. Ebenso wird auch gelehrt: Wer am Neunten Ab Fleisch isst und Wein trinkt, über den spricht der Schriftvers: [59]*Und ihre Sünden lasten auf ihren Gebeinen.*

R. JEHUDA VERPFLICHTET AUCH ZUR UMLEGUNG DES LAGERS, DIE WEISEN STIMMTEN IHM ABER NICHT BEI. Es wird gelehrt: Sie sprachen zu R. Jehuda: Was sollen deiner Ansicht nach Schwangere und Säugende thun!? Dieser erwiderte: Ich sage es nur für den, der es kann. Ebenso wird auch gelehrt: R. Jehuda giebt den Weisen zu, wo man es nicht kann, und die Weisen geben R. Jehuda zu, wo man es kann. — Worin streiten sie nun!? — Sie streiten bezüglich der übrigen Lager; es wird nämlich gelehrt: Die Pflicht, das Lager umzulegen, erstreckt sich nicht nur auf sein eigenes Lager, sondern auf alle Lager [im Haus]. Raba sagte: Die Halakha ist, wie unser Tanna, welcher sagt, die Weisen hätten ihm in keinem Fall beigestimmt.

R. ŠIMÔN B. GAMALIÉL SAGTE: DIE JISRAÉLITEN HATTEN KEINE FRÖHLICHEREN FESTE, ALS AM FÜNFZEHNTEN AB UND AM VERSÖHNUNGSTAG. Allerdings hat dies am Versöhnungstag seine Berechtigung, da dieser ein Tag der Vergebung und Versöhnung ist, und an diesem auch die zweiten Gesetztafeln gegeben wurden; weshalb aber am fünfzehnten Ab? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls: Weil es an diesem Tag erlaubt wurde, dass die Stämme sich mit einander verbinden[60]. — Woher entnahmen sie dies? — [61]*Das ist es, was der Herr im Betreff der Töchter Çelophhads gesprochen hat &*; das gilt also nur für das damalige Zeitalter. R. Joseph erklärte im Namen R. Nahmans: An diesem Tag wurde erlaubt, den Stamm Binjamin in die Gemeinde aufzunehmen, denn es heisst: [62]*Nun hatten die Jisraéliten in Miçpa den Schwur gethan: Keiner von uns darf seine Tochter an einen Binjaminiten zur Frau geben.* — Woher entnahmen sie dies? Raba erwiderte: "Von uns", nicht aber von unseren Nachkommen. Rabba b. Bar-Hana erklärte im Namen R. Johanans: An diesem Tag hörte das Sterben in der Wüste auf; der Meister sagte nämlich, solange die erste Generation in der Wüste noch nicht ausgestorben war, hatte Mošeh keine göttliche Unterredung, denn es heisst: [63]*Und als alle kriegstüchtigen Männer ausgestorben waren, da redete der Herr mit mir:* er unterhielt sich mit mir. Ûla erklärte: An diesem

60. Cf. Num. 36,7 ff. 61. Num. 36,6. 62. Jud. 21,1. 63. Dt. 2,16,17.

Tag schaffte Hošeâ, der Sohn Elas, die Wachen ab, die Jerobeâm b. Nebaṭ auf die Wege gesetzt hatte, um die Jisraéliten von der Wallfahrt abzuhalten; er sagte, jeder mag gehen, wohin er wolle. R. Mathna erklärte: An diesem Tag wurde die Beerdigung der Gefallenen von Bitther stattgegeben. R. Mathna sagte nämlich: An dem Tag, an dem die Beerdigung der Gefallenen von Bitther stattgegeben wurde, ordnete man in Jamnia [den Segen] "Der Gute und der Wolthätige" an; der Gute: dass diese nicht verwest wurden, der Wolthätige: dass ihre Beerdigung stattgegeben wurde. Rabba und R. Joseph erklärten beide: An diesem Tag hörte das Holzfällen für den Altar auf; es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer der Grosse sagte: Mit dem fünfzehnten Ab ist die Kraft der Sonne gebrochen; von da ab hörte man auf, Holz für den Altar zu fällen, weil es nicht mehr getrocknet haben würde. R. Menasja sagte: Diesen nannte man "Tag des Axtzerbrechens." Wer von da ab hinzufügt,[64] dem wird [Leben] hinzugefügt, wer nicht hinzufügt, der schwindet. — Was heisst "schwindet"? R. Joseph erklärte: Den begräbt seine Mutter.

An diesem pflegten die Jerušalemitinnen &. Die Rabbanan lehrten: Die Tochter des Königs borgte sich von der Tochter des Hohenpriesters, die Tochter des Hohenpriesters borgte sich von der Tochter des Vikars, die Tochter des Vikars borgte sich von der Tochter des Feldpriesters[65]; die Tochter des Feldpriesters borgte sich von der Tochter des gemeinen Priesters, und die übrigen Jisraélitinnen borgten eine von der anderen, um nicht die zu beschämen, die keine hatten.

Auch wurden die Kleider zuerst gewaschen. R. Eleâzar sagte: Selbst wenn sie zusammengerollt in der Truhe lagen.

Die Jungfrauen Jisraéls versammelten sich auf den Weinbergen und tanzten. Es wird gelehrt: Wer keine Frau hatte, ging da hin.

Die Wolgeborenen sprachen: Jüngling &. Die Rabbanan lehrten: Die Schönen sprachen: Schaut nur auf Schönheit, denn bei der Frau ist Schönheit die Hauptsache. Die Wolgeborenen sprachen: Schaut nur auf Familie, denn die Frau ist nur wegen der Kinder da. Die Hässlichen sprachen: Nehmet euren Kauf des Himmels wegen hin, lasst euch aber mit Gold bezahlen.

(Git.88a) [77]בן אלה [78]פרוסדיות °שהושיב ירבעם בן נבט על
(Fol.31) הדרכים שלא יעלו ישראל לרגל°[79]ואמר °לאיזה שירצו
יעלו°רב מתנה אמר יום שנתנו[80]הרוגי ביתר לקבורה
(Bb.121b Ber.48b) [81]דאמר רב מתנה °אותו [82]יום שנתנו הרוגי ביתר
לקבורה תקנו ביבנה הטוב והמטיב הטוב שלא
הסריחו והמטיב שנתנו לקבורה רבה ורב יוסף דאמרי
תרוייהו יום [83]שפסקו מלכרות עצים למערכה [84]תניא
רבי אליעזר הגדול אומר מחמשה עשר באב[85]ואילך
תשש כחה של חמה ולא היו כורתין עצים למערכה
[86]לפי שאינן יבשין אמר רב מנשיא וקרו ליה יום
תבר מגל מכאן ואילך דמוסיף יוסיף ודלא מוסיף
[87]יאסף[88]תני רב יוסף מאי יאסף[89]אמר רב יוסף תקבריה
אימיה: שבהן בנות[90]ירושלם כו׳: תנו רבנן בת מלך
שואלת מבת כהן גדול בת כהן גדול[91]מבת סגן ובת
סגן [91]מבת משוח מלחמה ובת משוח מלחמה [91]מבת
(vglTan.26b) כהן הדיוט וכל ישראל שואלין זה מזה כדי °שלא
[92]יתבייש את מי שאין לו: כל הכלים טעונין טבילה:
[93]אמר רבי אלעזר אפילו מקופלין ומונחין בקופסא:
בנות ישראל יוצאות וחולות בכרמים: תנא מי שאין
לו אשה נפנה לשם: מיוחסות שבהן היו אומרות
בחור וכו׳: תנו רבנן יפיפיות שבהן[94]מה היו אומרות
תנו עיניכם[95]ליופי שאין האשה אלא ליופי מיוחסות
שבהן[94]מה היו אומרות תנו עיניכם [96]למשפחה לפי
(Ket.59b) °שאין האשה אלא לבנים [97]מכוערות שבהן [94]מה היו
אומרות קחו מקחכם לשום שמים ובלבד[98]שתעטרונו
בזהובים:[99]אמר עולא ביראה אמר רבי אלעזר עתיד

77 M — ב״א || 78 M פרדסייאות. V פרוזדאות || 79 M —ואמר...יעלו || 80 M +בו || 81 B ואמר || 82 M היום || 83 M שפוסקין בו לכרות || 84 VM דתניא || 85 M —ואילך || 86 M דבי מנשיא קרו לה || 87 V יסיף || 88 M — תר״י || 89 M תני || 90 M ישראל || 91 M +שואלת || 92 M לבייש || 93 M +א״ר זריקא || 94 M —מ״ה || 95 M ביופי שאין אשה || 96 במש׳ שאין אשה || 97 M בינוניות || 98 M שתתעטרו || 99 M א״ר חלבו אע״ב עתיד.

64. Sc. von der Nacht zum Tag u. sich mit der Gesetzlehre befasst. 65. Cf. Dt. 20,3.

הקדוש ברוך הוא לעשות מחול לצדיקים והוא יושב
ביניהם בגן עדן וכל אחד ואחד מראה [1] באצבעו
Jes. 25,9 שנאמר °ואמר ביום ההוא הנה אלהינו זה קוינו לו
ויושיענו זה ה׳ קוינו לו נגילה ונשמחה בישועתו:

1 M עליו באצבעו.

Ûla Biraáh sagte im Namen R. Eleâzars: Dereinst wird der Heilige, gebenedeiet sei er, im Êdengarten einen Reigentanz für die Frommen veranstalten, während er in ihrer Mitte sitzen wird, und ein jeder wird auf ihn mit dem Finger zeigen, denn es heisst:[66] *An jenem Tag wird man sprechen: Da ist unser Gott, von dem wir hofften, dass er uns helfen solle; das ist der Herr, auf den wir hofften! Lasst uns jubeln und fröhlich sein über seine Hilfe.*

66. Jes. 25,9.

נשלמה מסכת תענית
טו״ב מרחשון ה׳תרנ״ט.

מסכת מגילה

Von der Esterrolle.

Jab. 13b מגילה נקראת באחד עשר בשנים עשר בשלשה עשר בארבעה עשר בחמשה עשר לא פחות ולא יותר כרכין המוקפין חומה מימות יהושע בן נון קורין בחמשה עשר [1]כפרים ועיירות גדולות קורין בארבעה עשר אלא שהכפרים מקדימין ליום הכניסה:

[ij] °כיצד חל להיות [2]ארבעה עשר בשני כפרים ועיירות גדולות קורין בו ביום [3]ומוקפות חומה למחר חל להיות בשלישי [4]או ברביעי כפרים מקדימין ליום הכניסה ועיירות גדולות קורין בו ביום [3]ומוקפות חומה למחר חל להיות בחמשי כפרים ועיירות גדולות קורין בו ביום [3]ומוקפות חומה למחר חל להיות [5]ערב שבת כפרים ° מקדימין ליום הכניסה ועיירות גדולות [3]ומוקפות חומה קורין בו ביום חל להיות בשבת כפרים ועיירות גדולות מקדימין [6]וקורין ליום הכניסה [3]ומוקפות חומה למחר חל להיות אחר השבת כפרים מקדימין ליום הכניסה ועיירות גדולות קורין בו ביום [3]ומוקפות חומה למחר:

1 M וישאין מוקפין חומה מימות יב"ן קורין || 2 M — א"ע || 3 M ומוקפין || 4 M וברי' || 5 M בערב || 6 M — וקורין.

Die Esterrolle wird am elften, zwölften, dreizehnten, vierzehnten oder fünfzehnten [Adar] gelesen, weder früher noch später. Grossstädte, die seit den Tagen des Jehošuâ, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umgeben sind, lesen sie am fünfzehnten, Dörfer und grössere Städte lesen sie am vierzehnten, nur lesen sie die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag[1]. Und zwar: fällt der vierzehnte [Adar] auf einen Montag, so lesen sie die Dörfer und grösseren Städte am selben und die ummauerten Grossstädte am folgenden Tag; fällt er auf einen Dienstag, oder einen Mittwoch, so lesen sie die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag, die grösseren Städte am selben und die ummauerten Grossstädte am folgenden Tag; fällt er auf einen Donnerstag, so lesen sie die Dörfer und die grösseren Städte am selben und die ummauerten Grossstädte am folgenden Tag; fällt er auf einen Freitag, so lesen sie die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag und die grösseren Städte und die ummauerten Grossstädte am selben Tag; fällt er auf einen Šabbath, so lesen sie die Dörfer und die grösseren Städte am vorhergehenden Versammlungstag und die ummauerten Grossstädte am folgenden Tag; fällt er auf einen Sonntag, so lesen sie die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag, die grösseren Städte am selben und die ummauerten Grossstädte am folgenden Tag.

1. Montag und Donnerstag, an denen in der Stadt die Gerichtsitzungen stattfanden und die Märkte abgehalten wurden, wo die Dörflinge nach der Stadt kamen.

גמרא· מגילה נקראת באחד עשר: מנלן
Meg.4a 19a מנלן כדבעינן למימר [7]לקמן °חכמים הקילו על הכפרים
להיות מקדימין ליום הכניסה כדי שיספקו מים ומזון
לאחיהם שבכרכים אנן הכי קאמרינן מכדי כולהו
אנשי כנסת הגדולה תקנינהו דאי סלקא דעתך[8]אנשי
כנסת הגדולה ארבעה עשר וחמשה עשר תקון אתו
רבנן ועקרי תקנתא דתקינו אנשי כנסת הגדולה
Mq.3b Git.36b [9]והתנן°אין בית דין יכול לבטל דברי בית דין חבירו
Ed.i,5 Az.36a אלא אם כן גדול ממנו בחכמה ובמנין אלא פשיטא
Jab.13b כולהו אנשי כנסת הגדולה תקינו היכא רמיזא°אמר
Est.9,31 רב שמן בר אבא אמר רבי יוחנן אמר קרא °לקים
את ימי הפרים האלה בזמניהם זמנים הרבה[10]°תקנו
להם האי מיבעי ליה לגופיה אם כן לימא קרא
Meg.4b זמן מאי זמניהם זמנים[11]טובא ואכתי מיבעי ליה°זמנו
של זה לא כזמנו של זה אם כן לימא קרא זמנם
מאי זמניהם שמעת מינה כולהו[12]אימא זמנים טובא
זמניהם דומיא דזמנם מה זמנם תרי אף זמניהם תרי
ואימא תריסר ותליסר כדאמר רב שמואל בר[13]יצחק
[14]שלשה עשר זמן קהילה לכל היא ולא צריך[15]לרבויי
הכא נמי שלשה עשר זמן קהילה לכל היא ולא צריך
Est.9,27 [15]לרבויי ואימא שיתסר ושיבסר °ולא יעבור [16]°כתיב
ib.v.22 ורבי שמואל בר נחמני אמר אמר קרא°כימים[17]אשר
נחו בהם היהודים ימים כימים לרבות אחד עשר
ושנים עשר ואימא תריסר ותליסר אמר רב שמואל
בר[13]יצחק שלשה עשר זמן קהילה לכל היא ולא

M 7 קמן || M 8 י״ד וט״ו הוא דתקון ותו לא אתו || M 9 והאנן תנן || M 10 התקינו להם חכמים האי || M 11 הרבה || M 12 + ו || M 13 + רב || M 14 + דאר״ש בר״י || M 15 קרא || M 16 אמר קרא || M 17 + מה ימים י״ד וט״ו כך י״א.

GEMARA. DIE ESTERROLLE WIRD AM ELFTEN GELESEN. Woher dies? — «Woher dies?» dies wird ja weiter erklärt: die Weisen haben für die Dörflinge eine Erleichterung getroffen, dass sie sie nämlich am vorhergehenden Versammlungstag lesen dürfen, damit sie Wasser und Nahrung für ihre Brüder in den Grossſtädten besorgen können!? — Wir meinen es wie folgt: merke, alle diese Tage wurden ja von den Mitgliedern der grossen Synode festgesetzt, denn wenn du sagen würdest, die Mitglieder der grossen Synode hätten nur den vierzehnten und den fünfzehnten festgesetzt, wieso könnten die Rabbanan kommen und eine Anordnung aufheben, die die Mitglieder der grossen Synode eingeführt haben, es wird ja gelehrt, dass ein Gerichtshof die Beschlüsse eines anderen Gerichtshofs nicht aufheben kann, es sei denn, dass er grösser ist an Weisheit und Zahl; es ist also gewiss, dass alle diese Tage von den Mitgliedern der grossen Synode angeordnet wurden, wo wird nun darauf hingewiesen? R. Šamen b. Abba erwiderte im Namen R. Johanans: Der Schriftvers lautet: [2]*Um diese Purimtage zu ihren bestimmten Zeiten festzusetzen*; es sind also mehrere Zeiten festgesetzt. — Dies ist ja dafür selbst nötig!? — Es könnte ja heissen: *Zeit*, wozu *Zeiten*, dies besagt, dass es mehrere Zeiten sind. — Aber auch dies ist ja nötig, dass nämlich die Zeit dieser der Zeit jener nicht gleicht!? — Es könnte ja heissen: *zu ihrer Zeit*, wozu *Zeiten*, hieraus sind also alle zu entnehmen. — Vielleicht aber sind es viele Zeiten!? — *Ihre Zeiten*, gleich *ihre Zeit*, wie unter *ihre Zeit* zwei zu verstehen sind, ebenso auch unter *ihre Zeiten*. — Vielleicht sind es der zwölfte und der dreizehnte!? — Wie R. Šemuél b. Jiçhaq erklärte, der dreizehnte sei so wie so für jede Gemeinde bestimmt, und für diesen sei kein besonderer Schriftvers nötig, ebenso ist auch hierbei zu erklären, der dreizehnte ist für jede Gemeinde bestimmt, und für diesen ist kein besonderer Schriftvers nötig. — Vielleicht sind es der sechzehnte und der siebzehnte!? — Es heisst: [3]*Und nicht versäumen*. R. Šemuél b. Naḥmani erklärte: Der Schriftvers lautet: [4]*Entsprechend den Tagen, an denen die Juden Ruhe fanden*; "entsprechend den Tagen", dies schliesst nämlich den elften und den zwölften ein[5]. — Vielleicht sind es der zwölfte und der dreizehnte!? R. Šemuél b. Jiçhaq erwiderte: Der dreizehnte ist so wie so für jede Gemeinde bestimmt, somit ist für diesen kein besonderer Schriftvers nötig. — Vielleicht sind es der sechzehnte

2. Est. 9,31. 3. Ib. V. 27. 4. Ib. V. 22. 5. Vom 14. u. 15. wird vorher ausdrücklich gesprochen.

und der siebzehnte!? — Es heisst: *Und nicht versäumen.* — Weshalb erklärt es R. Šemuél b. Nahmani nicht aus dem Wort *Zeiten*!? — [Die Unterscheidung von] *Zeit, ihre Zeit, Zeiten* leuchtet ihm nicht ein. — Weshalb erklärt es R. Šemuél b. Abba nicht aus dem Ausdruck *gleich den Tagen*!? — Er kann dir erwidern: dies deutet darauf hin, dass es für die Zukunft statt haben soll.

Rabba b. Bar-Hana sagte im Namen R. Johanans: Diese geschlossene[6] Mišnah vertritt die Ansicht R. Âqibas, der die Ausdrücke *Zeit, ihre Zeit, Zeiten* zur Forschung verwendet, die Weisen aber sagen, man lese sie nur zur festgesetzten Zeit. Man wandte ein: R. Jehuda sagte: Dies hat nur dann statt, wenn die Jahre ordnungsgemäss verlaufen und Jisraél auf seinem Land weilt; in der Jetztzeit aber, wo alle sich danach richten[7], liest man sie nur zu der festgesetzten Zeit. Nach wessen Ansicht sagte R. Jehuda dies nun? wollte man sagen nach der Ansicht R. Âqibas, so hat dies nach ihm ja auch in der Jetztzeit statt[8], wahrscheinlich also nach der Ansicht der Rabbanan, und nach diesen liest man sie, wenn die Jahre ordnungsgemäss verlaufen und Jisraél auf seinem Land weilt wol [an mehreren Tagen]!? Dies ist ein Einwand. Manche lesen: Rabba b. Bar-Hana sagte im Namen R. Johanans: Diese geschlossene Mišnah vertritt die Ansicht R. Âqibas, die Weisen aber sagen, dass man sie in der Jetztzeit, wo alle sich danach richten, nur zur festgesetzten Zeit liest. Ebenso wird auch gelehrt: R. Jehuda sagte: Dies hat nur dann statt, wenn die Jahre ordnungsgemäss verlaufen und Jisraél auf seinem Land weilt, in der Jetztzeit aber, wo alle sich danach richten, liest man sie nur zur festgesetzten Zeit.

R. Aši wies auf einen Widerspruch hin, in welchem sich R. Jehuda befindet, und führt daher die angezogene Barajtha auf R. Jose b. Jehuda zurück. Kann R. Jehuda denn gesagt haben, dass man sie in der Jetztzeit, wo man sich danach richtet, nur zur festgesetzten Zeit liest, dem widersprechend wird ja gelehrt: R. Jehuda sagte: Dies hat nur an Orten statt, da am Montag und Donnerstag eine Versammlung stattfindet, wo aber am Montag und Donnerstag keine Versammlung stattfindet, liest man sie nur zur festgesetzten Zeit. Wo am Montag und Donnerstag eine Ver-

צריך[15]לרבויי ואימא שיתסר ושיבסר ולא יעבור[16]כתיב
[17]רבי שמואל בר נחמני מאי טעמא לא אמר מבזמניהם
זמן זמנם זמניהם לא משמע ליה ורב שמן בר אבא
מאי טעמא לא אמר מכימים אמר לך ההוא לדורות
הוא דכתיב: אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן
זו דברי רבי עקיבא סתימתאה דדריש זמן זמנם
זמניהם אבל חכמים אומרים אין קורין אותה אלא
בזמנה מיתיבי אמר רבי יהודה°אימתי בזמן שהשנים Tan.14b
כתיקנן וישראל שרויין על אדמתן אבל בזמן הזה
הואיל ומסתכלין בה אין קורין אותה אלא בזמנה
רבי יהודה אליבא דמאן אילימא אליבא דרבי עקיבא
[18]אפילו בזמן הזה איתא להאי תקנתא אלא לאו
אליבא דרבנן ובזמן שהשנים כתיקנן וישראל שרויין
על אדמתן מיהא קרינן תיובתא[19]איכא דאמרי אמר
רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן זו דברי רבי
עקיבא סתימתאה אבל חכמים אמרו בזמן הזה הואיל
ומסתכלין בה אין קורין אותה אלא בזמנה תניא
נמי הכי אמר רבי יהודה אימתי בזמן שהשנים
כתיקנן וישראל שרויין על אדמתן אבל בזמן הזה
הואיל ומסתכלין בה אין קורין אותה אלא בזמנה:
רב אשי קשיא ליה דרבי יהודה אדרבי יהודה
°ומוקים לה לברייתא כרבי יוסי ברבי יהודה ומי Col.b
אמר רבי יהודה בזמן הזה הואיל ומסתכלין בה אין
קורין אותה אלא בזמנה[20]ורמינהי°אמר רבי יהודה Meg.4b5a
אימתי [21]מקום שנכנסין בשני ובחמשי אבל[21]מקום
שאין נכנסין בשני ובחמשי אין קורין אותה אלא
בזמנה מקום שנכנסין בשני ובחמשי מיהא קרינן

18 M בזה״ז נמי אית ליה תקנתא || 19 B + דר״י תיובתא || 20 M והאמר || 21 M במקום.

6. Cf. Bd. I S. 91 N. 3. 7. Zur Zeit des Tempels wurden die Neumonde und die Feste durch das Gericht festgesetzt; in der Jetztzeit aber, wo die Feste nach kalend. Berechnung festgesetzt werden, könnte daraus eine Verwirrung entstehen, indem man, falls das Purimfest zu früh gefeiert wird, auch das Pesahfest zu früh feiern würde. 8. RÂ. lebte nach der Zerstörung des Tempels.

ואפילו בזמן הזה ומוקים לה לברייתא כרבי יוסי
בר יהודה ומשום דקשיא ליה דרבי יהודה אדרבי
יהודה מוקים לה לברייתא כרבי יוסי בר יהודה[22]רב
אשי שמיע ליה דאיכא[23]דתני לה כרבי יהודה ואיכא
[23]דתני לה כרבי יוסי בר יהודה ומדקשיא ליה דרבי
יהודה אדרבי יהודה[24]אמר מאן דתני לה כרבי יהודה
לאו דווקא [12]מאן דתני לה כרבי יוסי בר יהודה
דווקא: כרכים המוקפים חומה מימות יהושע בן נון
קורין בחמשה עשר וכו': מנהני מילי אמר רבא
Est. 9,19 דאמר קרא °על כן היהודים הפרזים הישבים בערי
הפרזות וגו' מדפרזים בארבעה עשר מוקפין בחמשה
עשר ואימא[25]פרזים בארבעה עשר מוקפין כלל כלל
ib. 1,1 לא ולאו ישראל נינהו ועוד °מהדו ועד כוש כתיב
ואימא פרזים בארביסר מוקפין בארביסר ובחמיסר
ib. 9,21 כדכתיב °להיות עשים את יום ארבעה עשר לחדש
אדר ואת יום חמשה עשר [בו]` בכל שנה אי הוה
כתב את יום ארבעה עשר וחמשה עשר כדקאמרת
השתא דכתיב את יום ארבעה עשר ואת יום חמשה
Bq. 65b Az. 52b עשר אתא °את[26]ופסיק הני בארבעה עשר והני
בחמשה עשר ואימא פרזים בארביסר מוקפין אי
בעו בארביסר אי בעו בחמיסר אמר קרא בזמניהם
זמנו של זה לא זמנו של זה ואימא[27]בתליסר כשושן
Est. 9,28 [28]אשכחן עשייה זכירה מנלן אמר קרא °והימים האלה
נזכרים ונעשים איתקש זכירה לעשייה: מתניתין דלא
tMeg. 1 כי האי תנא דתניא °רבי יהושע בן קרחה אומר
כרכין המוקפין חומה מימות אחשורוש קורין בחמשה
עשר מאי טעמא דרבי יהושע בן קרחה כי שושן מה
שושן מוקפת חומה מימות אחשורוש וקורין בחמשה

22 M + אלא || 23 M דמתני || 24 M + מוקים לה לבריי' כריב"י || 25 M — פרז' בי"ד || 26 M ואפסקיה דהני || 27 M + מוקפין || 28 M + מה שושן בט"ו אף מוקפין בט"ו.

sammlung stattfindet, liest man sie also wol, selbst in der Jetztzeit!? Daher führt er die angezogene Barajtha auf R. Jose b. Jehuda zurück. — Und wenn sich R. Jehuda im Widerspruch befindet, deswegen führt er die Barajtha auf R. Jose b. Jehuda zurück!? — R. Aši hörte, dass sie einer im Namen R. Jehudas, und ein anderer im Namen des R. Jose b. Jehuda lehrte, und da sich R. Jehuda im Widerspruch befinden würde, daher sagt er, dass wer sie im Namen R. Jehudas lehrt, nicht im Recht ist, und wer sie im Namen des R. Jose b. Jehuda lehrt, im Recht ist.

GROSSSTÄDTE, DIE SEIT DEN TAGEN DES JEHOŠUÂ, DES SOHNS NUNS, MIT EINER MAUER UMGEBEN SIND, LESEN SIE AM FÜNFZEHNTEN &. Woher dies? Raba erwiderte: Der Schriftvers lautet: [9]*Darum machen die Juden auf offenem Land, die in offenen Städten wohnen &*; wenn sie nun die offenen Städte am vierzehnten lesen, so thuen es ja die ummauerten am fünfzehnten. — Vielleicht die offenen Städte am vierzehnten und die ummauerten überhaupt nicht!? — Sind diese denn keine Jisraéliten!? Ferner heisst es ja: *Von Hodu bis Kuš*! — Vielleicht die offenen Städte am vierzehnten und die ummauerten am vierzehnten und am fünfzehnten, wie es auch heisst: [10]*Dass sie alljährlich den vierzehnten Tag und den fünfzehnten Tag des Monats Adar begehen sollen*!? — Würde es geheissen haben «den vierzehnten und fünfzehnten Tag», so könntest du recht haben, wenn es aber heisst «den vierzehnten Tag und den fünfzehnten Tag», so sind sie getrennt: diese am vierzehnten und jene am fünfzehnten. — Vielleicht aber die offenen Städte am vierzehnten und die ummauerten beliebig, am vierzehnten oder am fünfzehnten!? Der Schriftvers lautet: *Zu ihren Zeiten*: die Zeit dieser gleicht nicht der Zeit jener. — Vielleicht am dreizehnten!? — Gleich wie in Šušan. — Wir wissen dies also vom Begehen [des Festes], woher dies von der Erinnerung[11]? — Der Schriftvers lautet: [12]*Diese Tage sollen in Erinnerung bleiben und begangen werden*; die Erinnerung gleicht also dem Begehen.

Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Jehošuâ b. Qorḥa sagte: Grossſtädte, die seit den Tagen Aḥašveroš' mit einer Mauer umgeben sind, lesen sie am fünfzehnten. — Was ist der Grund des R. Jehošuâ b. Qorḥa? — Gleich wie in Šušan: wie man sie in Šušan, die seit den

9. Est. 9,19. 10. Ib. V. 21. 11. Dh. dem Lesen der Esterrolle. 12. Est. 9,28

עשר אף כל[29]שמוקפת חומה מימות אחשורוש קורין
בחמשה עשר ותנא דידן מאי טעמא יליף פרזי פרזי
כתיב הכא°[30]על כן היהודים הפרזים וכתיב התם°לבד Est. 9,19 Dt. 3,5
מערי הפרזי הרבה מאד מה להלן[31]מוקפת חומה מימות
יהושע בן נון אף כאן[31]מוקפת חומה מימות יהושע
בן נון בשלמא רבי יהושע בן קרחה לא אמר כתנא
[32]דידן דלית ליה פרזי פרזי אלא תנא דידן מאי
טעמא לא אמר כרבי יהושע בן קרחה מאי טעמא
[33]דהא אית ליה פרזי פרזי [34]הכי קאמר אלא שושן
דעבדא כמז״ן [35]לא כפרזים ולא כמוקפין אמר רבא
ואמרי לה [36]כדי שאני שושן הואיל ונעשה בה נס
בשלמא לתנא דידן היינו דכתיב°מדינה ומדינה [ו]עיר Est. 9,28
ועיר מדינה ומדינה לחלק בין מוקפין חומה מימות
יהושע בן נון[37]למוקפת חומה מימות אחשורוש עיר
ועיר[38]נמי להלק בין שושן לשאר עיירות אלא לרבי
יהושע בן קרחה בשלמא מדינה ומדינה לחלק בין
[39]שושן לשאר עיירות אלא עיר ועיר למאי אתא
אמר לך רבי יהושע בן קרחה ולתנא דידן[40]מי ניחא
כיון דאית ליה פרזי פרזי מדינה ומדינה [41]למה לי
אלא קרא לדרשה הוא דאתא וכדרבי יהושע בן
לוי הוא דאתא דאמר רבי יהושע בן לוי °כרך וכל Meg. 3b
הסמוך לו וכל הנראה עמו נידון ככרך עד כמה
אמר רבי ירמיה ואיתימא רבי חייא בר אבא כמחמתן
לטבריא מיל°ולימא מיל הא קא משמע לן דשיעורא Pes. 46a
דמיל כמה הוי כמחמתן לטבריא: °ואמר רבי ירמיה Sab. 104a

29 M שמוקפין || 30 M היושבים בערי הפרזות || 31 M מוקפין דידהו מימות || 32 M קמא דלא יליף פרזי || 33 M + לא אמר || 34 M אנן הכי קאמרינן || 35 M — לא כפ׳ ולא כמוק׳ || 36 M אביי || 37 M לשאין מוקפין חומה מימות יב״ן || 38 M — נמי || 39 VM מוקפין חומה מימות אחש׳ לשאין מ״ח מימות אחש׳ אלא || 40 M + נמי || 41 M למאי אתא אלא קרא יתירא הוא ואיצטריך לכדריב״ל דאר״י.

Tagen Ahašveroš' mit einer Mauer umgeben ist, am fünfzehnten liest, ebenso liest man sie auch in jeder seit den Tagen Ahašveroš' mit einer Mauer umgebenen Stadt am fünfzehnten. — Was ist der Grund des Autors unserer Mišnah? Er folgert aus dem Wort *offen*: hier[9] heisst es: *Darum machen die Juden auf offenem Land*, und dort[13] heisst es: *Ausserdem noch sehr viel offene Landstätte*; wie es dort von einer seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, bestehenden Mauer handelt, ebenso handelt es auch hier von einer seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, bestehenden Mauer. — Einleuchtend ist es, dass R. Jehošuâ b. Qorḥa nicht der Ansicht des Autors unserer Mišnah ist, da er nämlich aus dem Wort *offen* nicht folgert; weshalb aber ist der Autor unserer Mišnah nicht der Ansicht des R. Jehošuâ b. Qorḥa? — «Weshalb?», weil er eben aus dem Wort *offen* folgert!? — So meint er es: weshalb verfuhr man so in Šušan[14]!? Raba, nach Anderen, Kadi, erwiderte: Šušan bildet eine Ausnahme, da sich dort das Wunder ereignet hatte. — Erklärlich sind die Worte: [12]*In jeder Provinz und in jeder Stadt*, nach dem Autor unserer Mišnah: jede Provinz, zur Unterscheidung zwischen solchen, die seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umgeben sind, und solchen, die seit den Tagen Ahašveroš' mit einer Mauer umgeben sind, jede Stadt, zur Unterscheidung zwischen Šušan und anderen Städten; nach R. Jehošuâ b. Qorḥa aber heisst es allerdings: in jeder Provinz, zur Unterscheidung zwischen Šušan und anderen Städten, wozu heisst es aber: in jeder Stadt!? — R. Jehošuâ b. Qorḥa kann dir erwidern: ist es denn nach dem Autor unserer Mišnah erklärlich? wozu sind nach ihm die Worte: in jeder Provinz nötig, wo er es ja aus dem Wort *offen* folgert!? Der Schriftvers ist vielmehr zur Forschung nötig, zur Folgerung der Lehre des R. Jehošuâ b. Levi; dieser sagte nämlich: Jeder Ort, der sich in der Nähe einer Grossſtadt befindet, und den man mit dieser zusammen sieht, gehört zur Grossſtadt. — Bis zu welcher Entfernung? R. Jirmeja, nach Anderen, R. Ḥija b. Abba, erwiderte: Wie von Ḥamtan bis Tiberias, ein Mil. — Sollte er doch sagen: bis zu einem Mil!? — Dies lässt er uns hören: ein Mil ist soviel, wie von Ḥamtan bis Tiberias.

Ferner sagte R. Jirmeja, nach Anderen, R. Ḥija b. Abba: [Die Finalbuchstaben]

13. Dt. 3,5. 14. Für Š. wurde der 15. festgesetzt, obgleich man nicht weiss, ob es seit den Tagen Jehošuâs mit einer Mauer umgeben war.

ואיתימא רבי חייא בר אבא מנצפ״ך צופים אמרום
Lv.27,34 ותסברא והכתיב°אלה המצות שאין נביא רשאי
Jom.80a
Tem.16a לחדש דבר מעתה ועוד האמר רב[42]חסדא מ״ם וסמ״ך
Fol.3 שבלוחות°בנס היו עומדין אין מהוה הוו[43]ולא הוה
ידעי הי באמצע תיבה והי בסוף תיבה ואתו צופים
[44]ותקינו פתוחין באמצע תיבה וסתומין בסוף תיבה
[45]סוף סוף אלה המצות שאין נביא עתיד לחדש דבר
מעתה אלא שכחום וחזרו ויסדום: ואמר רבי ירמיה
ואיתימא רבי חייא בר אבא תרגום של תורה
[46]אונקלוס הגר אמרו מפי רבי אליעזר ורבי יהושע
תרגום של נביאים יונתן בן[47]עוזיאל אמרו מפי חגי
זכריה ומלאכי[48]ונזדעזעה ארץ ישראל ארבע מאות
פרסה על ארבע מאות פרסה יצתה בת קול ואמרה
מי הוא זה שגילה סתריי לבני אדם עמד יונתן בן
עוזיאל על רגליו ואמר אני הוא שגליתי סתריך
לבני אדם[49]גלוי וידוע לפניך שלא לכבודי עשיתי
ולא לכבוד[50]בית אבא[51]אלא לכבודך עשיתי[52]שלא ירבו
מחלוקת בישראל[53]ועוד ביקש לגלות תרגום של
כתובים יצתה בת קול ואמרה[54]לו דייך מאי טעמא
משום דאית ביה קץ משיח ותרגום של תורה
Ned.37b אונקלוס הגר אמרו והא°אמר רב איקא בר אבין
Neh.8,8 אמר רב חננאל אמר רב מאי דכתיב°ויקראו בספר
[ב]תורת האלהים מפרש ושום שכל ויבינו במקרא
ויקראו בספר [ב]תורת האלהים זה מקרא מפורש
זה תרגום ושום שכל אלו הפסוקין ויבינו במקרא
אלו פסקי טעמים ואמרי לה אלו המסורת[22]שכחום

42 M + חייא א״ר || 43 M מיהו מידע לא הוו ידעי || 44 M ואמרו || 45 M והכתיב אלה || 46 M אנקלוס || 47 M עזיאל || 48 M באותה שעה נזדע׳ || 49 M ולא לכבודי || 50 P — בית || 51 M + עשיתי || 52 M + כדי || 53 M — ועוד || 54 M — לו.

Mem, Nun, Çade, Pe und Kaph haben die Propheten eingeführt. — Leuchtet dir dies ein? es heisst ja: [15]*Diese sind die Gebote*, der Prophet darf von nun ab nichts mehr neu einführen!? Ferner sagte ja R. Ḥisda, dass das Mem und das Samakh auf den Gesetztafeln sich durch ein Wunder gehalten haben[16]!? — Sie waren beide[17] vorhanden, nur wusste man nicht, welche Medial- und welche Finalbuchstaben sind, da kamen die Propheten und führten die offenen als Medial- und die geschlossenen als Finalbuchstaben ein. — Aber auch gegen diese Einführung ist ja einzuwenden: *Diese sind die Gebote*, der Prophet darf von nun ab nichts mehr neu einführen!? — Vielmehr, man hatte es vergessen, da kamen die Propheten und führten es wieder ein.

Ferner sagte R. Jirmeja, nach Anderen, R. Ḥija b. Abba: Die [aramäische] Uebersetzung der Gesetzlehre verfasste Onqelos der Proselyt, nach der Unterweisung von R. Eliêzer und R. Jehošuâ; die Uebersetzung der Propheten verfasste Jonathan, der Sohn Ûziéls, nach der Unterweisung von Ḥaggaj Zekharja und Maleakhi. Damals erbebte das Jisraélland vierhundert zu vierhundert Parasangen und ein Widerhall ertönte und sprach: Wer ist es, der meine Geheimnisse den Menschenkindern offenbart hat? Da stellte sich Jonathan, der Sohn Ûziéls (auf seinen Füssen) hin und sprach: Ich bin es, der deine Geheimnisse den Menschenkindern offenbart hat; offen und bewusst ist es dir, dass ich es nicht mir zu Ehren, noch zu Ehren meines väterlichen Hauses gethan habe, sondern dir zu Ehren, damit sich in Jisraél keine Streitigkeiten häufen. Daraufhin wollte er auch die Uebersetzung der Hagiographen veröffentlichen, da ertönte ein Widerhall und sprach: Genug. — Weshalb? — Weil in diesen das messianische Ende enthalten ist. — ¿¡Wurde denn die Uebersetzung der Gesetzlehre durch Onqelos den Proselyten verfasst, R. Iqa b. Abin sagte ja im Namen R. Ḥananéls, im Namen Rabhs: Es heisst: [18]*Und sie lasen aus dem Buch, der Gesetzlehre Gottes, vor, deutlich und verständlich und sie verstanden das Gelesene*; sie lasen aus dem Buch, der Gesetzlehre Gottes, das ist der Text; deutlich, das ist die Uebersetzung; verständlich, das sind die Verstrennungen; sie verstanden, was sie lasen, das sind die Accente, manche sagen, die Masora[19]!? — Man hatte sie vergessen und er begründete

15. Lev. 27, 34. 16. Die Schrift auf den Gesetztafeln war durch und durch eingegraben (cf. Bd. I S. 562 Z. 7 ff.), somit konnten sich die ein geschlossenes Quadrat bildenden Buchstaben ם und ס nur durch ein Wunder halten. 17. Die Medial- u. Finalbuchstaben. 18. Neh. 8,8. 19. Die überlieferten Ge-

sie wieder. — Weshalb erbebte es wegen der Uebersetzung der Gesetzlehre nicht und wegen der der Propheten wol? — In der Gesetzlehre ist alles klar, in den Propheten ist manches klar und manches unklar. Es heisst zum Beispiel:[20] *An jenem Tag wird sich in Jerušalem Totenklage erheben, wie die Totenklage Hadadrimons in der Ebene von Megiddon*; hierüber sagte R. Joseph: Ohne die Uebersetzung würde ich diesen Vers nicht verstanden haben; [die Uebersetzung lautet:] An jenem Tag wird sich in Jerušalem Totenklage erheben, wie die Totenklage über Aḥáb, den Sohn Ômris, den Hadadrimon, der Sohn Ṭabrimons, in Ramoth-Gileâd erschlug, und wie die Totenklage über Jošija, den Sohn Amons, den Pareôh der Lahme in der Ebene von Megiddon erschlug.

[21] *Ich, Daniél, allein sah diese Erscheinung, während die Männer, die bei mir waren, nichts von der Erscheinung sahen; aber ein grosser Schrecken hatte sie befallen, dass sie flohen, um sich zu verbergen.* Wer waren diese Männer? R. Jirmeja, nach Anderen, R. Ḥija b. Abba, erwiderte: Das waren Ḥaggaj, Zekharja und Maleakhi; diese waren bedeutender als er und er war bedeutender als diese: diese waren bedeutender als er, da diese Propheten waren, er aber nicht; er war bedeutender als diese, da er [die Erscheinung] sah, diese aber nicht. — Weshalb erschraken sie, wenn sie nichts sahen? — Obgleich sie selbst sie nicht sahen, so sah sie ihr Geist. Rabina sagte: Hieraus zu entnehmen, dass wenn jemand in Angst ist, sein Geist etwas sieht, obgleich er selbst nichts sieht. — Welches Mittel giebt es dagegen? — Man lese das Šemâ; wenn man sich aber auf einer schmutzigen Stelle befindet, so hüpfe man vier Ellen von seinem Platz; und wenn nicht das, so spreche man wie folgt: Die Ziege beim Schlächter ist fetter als ich.

Jetzt nun, wo du erklärt hast, die Worte: *In jeder Provinz und in jeder Stadt*, werden zur Forschung verwendet, wozu sind nun die Worte: *in jeder Familie*, nötig? R. Jose b. Ḥanina erwiderte: Diese deuten darauf, dass die priesterlichen und levitischen Familien den Tempeldienst abbrechen und das Lesen der Esterrolle hören gehen; R. Jehuda sagte nämlich im Namen Rabhs: Wenn sich Priester beim Tempeldienst, Leviten auf der Estrade[22] und Jisraéliten beim Beistand[23] befinden, so ver-

nauigkeiten der äusseren und inneren Schreibweise der heiligen Schrift. 20. Zach. 12,11. 21. Dan. 10,7. 22. Cf. S. 142 N. 9. 23. Cf. S. 456 N. 12.

והזרו ויסדום מאי שנא דאורייתא [55] דלא אזדעזעה
ואדנביאי אזדעזעה דאורייתא [56] מיפרשא מילתא דנביאי
איכא מילי [57] דמיפרשן ואיכא מילי דמסתמן דכתיב °ביום Zach.12,11
ההוא יגדל המספד בירושלם כמספד הדדרמון (בן
טברימון) בבקעת מגידו[ן] ואמר רב יוסף °אלמלא Mq.28b
תרגומא דהאי קרא לא ידענא מאי קאמר [58] ביומא
ההוא יסגי מספדא בירושלם כמספדא דאחאב בר
עמרי דקטל יתיה הדדרימון בן טברימון ברמות גלעד
וכמספדא דיאשיה בר אמון דקטל יתיה פרעה חגירא
בבקעת [59] מגידו: °וראיתי אני דניאל לבדי את המראה Dan.10,7 Syn.93b
והאנשים אשר היו עמי לא ראו את המראה אבל
חרדה גדלה נפלה עליהם ויברחו בהחבא מאן [60] נינהו
אנשים אמר רבי ירמיה ואיתימא רבי חייא בר אבא
[61] זה חגי זכריה ומלאכי °אינהו עדיפי מיניה ואיהו עדיף Syn.94a
מינייהו אינהו עדיפי מיניה דאינהו נביאי ואיהו
לאו נביא איהו עדיף מינייהו דאיהו חזא ואינהו
לא חזו וכי מאחר דלא חזו מאי טעמא [62] איבעיתו
אף על גב דאינהו לא חזו מזלייהו חזו אמר רבינא
שמע מינה האי מאן דמיבעית אף על גב [63] דאיהו
לא חזי מזליה חזי מאי תקנתיה °ליקרי קרית שמע ib.
ואי [64] קאים במקום הטנופת לינשוף מדוכתיה ארבע
[65] גרמידי ואי לא לימא הכי עיזא דבי [66] טבחי שמינא
מינאי: והשתא דאמרת מדינה ומדינה עיר ועיר
[67] לדרשה משפחה ומשפחה למאי אתא אמר רבי
יוסי בר חנינא להביא משפחות כהונה ולויה שמבטלין
[68] עבודתן ובאין לשמוע מקרא מגילה [69] דאמר רב יהודה
אמר רב °כהנים [68] בעבודתן ולוים [70] בדוכנן וישראל ib.Ar.4b

55 M לא אז' ודנביאי || 56 M מיפרשן מיליה || 57 M — דמיפ' ואיכא מילי || 58 M + דתרגם יונתן ב"ע || 59 M מגידין || 60 M הני || 61 M — זה || 62 P איבעות || 63 M דלא || 64 M איכא מקום || 65 M אמות || 66 M טבחא || 67 M קרא יתירא הוא משפ' || 68 M מעב' || 69 M אתמר נמי הכי אמר || 70 M מדוכ' ויש' ממע'.

במעמדן כולן מבטלין [70]עבודתן ובאין לשמוע מקרא
מגילה[71]תניא נמי הכי כהנים בעבודתן ולוים בדוכנן
וישראל במעמדן כולן מבטלין עבודתן ובאין לשמוע
מקרא מגילה מכאן סמכו של בית רבי [72]שמבטלין
תלמוד[73]תורה ובאין לשמוע[74]מקרא מגילה[75]קל וחומר
מעבודה ומה עבודה שהיא חמורה[76]מבטלינן תלמוד
תורה לא כל שכן ועבודה חמורה מתלמוד תורה
Jos.5,13 והכתיב °ויהי בהיות יהושע ביריחו וישא עיניו וירא
Syn.44a והנה איש עמד לנגדו [וגו׳] וישתחו (לאפיו) °והיכי
עביד הכי והאמר רבי יהושע בן לוי אסור [77]לאדם
שיתן שלום לחבירו בלילה חיישינן שמא שד הוא
Jos.5,15 שאני התם דאמר ליה °כי אני שר צבא ה׳ ודלמא
Er.63b Syn.44a [78]משקרי גמירי דלא מפקי שם שמים לבטלה°[79]אמר
לו אמש בטלתם תמיד של בין הערבים ועכשיו
בטלתם תלמוד תורה אמר לו על איזה מהן באת
Jos.8,9 אמר לו עתה באתי מיד °וילן יהושע בלילה ההוא
Col.b בתוך העמק [80]אמר רבי יוחנן °מלמד שלן בעומקה
Er.63b Syn.44a של הלכה °ואמר רב שמואל בר[81]אוניא גדול תלמוד
תורה יותר מהקרבת תמידין שנאמר עתה באתי לא
קשיא הא דרבים והא דיחיד [82]ודיחיד קל והתנן
Mq.28b °נשים במועד מענות[83]אבל לא מטפחות רבי ישמעאל
אומר אם היו סמוכות למטה מטפחות בראשי חדשים
בחנוכה ובפורים מענות ומטפחות בזה ובזה [84]אבל
Mq.27b לא מקוננות ואמר רבה בר הונא °אין מועד בפני[85]תלמיד

M 71 — תניא...מגילה || M 72 שהיו מבטל׳ || M 73 — תורה || M 74 — מקרא || M 75 מק״ו ומה || M 76 מבטלין תורה לכ״ש למימרא דעבודה || M 77 לו לאדם ליתן || M 78 משקר גמירי דלא מדכרי || M 79 +מאי עתה באתי הכי ק || M 80 — אר״י || M 81 איקא משמיה דרב גידל גדול || M 82 +דרבים חמור דיחיד קל מעבודה ופורים || M 83 ולא || VM 84 אין מקונ׳ || M 85 תלמידי חכמים.

lassen sie alle ihren Dienst und gehen das Lesen der Esterrolle hören. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn sich Priester beim Tempeldienst, Leviten auf der Estrade und Jisraéliten beim Beistand befinden, so verlassen sie alle ihren Dienst und gehen das Lesen der Esterrolle hören. Darauf stützten sie sich im Haus Rabbis, das Studium der Gesetzlehre abzubrechen, um das Lesen der Esterrolle hören zu gehen. Dies ist nämlich als Leichteres vom Schwereren, vom Tempeldienst, zu folgern: wenn man den strengeren Tempeldienst unterbricht, um wieviel mehr das Studium der Gesetzlehre. — ¿¡Ist denn der Tempeldienst strenger als das Studium der Gesetzlehre, es heisst *ja:*[24] *Während sich aber Jehošuâ in Jeriho befand, schaute er einst auf und sah, wie ein Mann ihm gegenüber stand &, da warf er sich nieder.* — Wieso that er dies, R. Jehošuâ b. Levi sagte ja, man dürfe seinen Nächsten nachts nicht begrüssen; weil zu befürchten ist, es kann ein Dämon sein!? — Anders war es da, wo er gesagt hatte: [25]*Ich bin ein Heeresfürst des Herrn.* — Vielleicht hatte er gelogen!? — Es ist überliefert, dass sie den Namen Gottes nicht umsonst aussprechen. Er sprach nämlich zu ihm: Gestern habt ihr das beständige Abendopfer nicht dargebracht und jetzt habt ihr euch dem Studium der Gesetzlehre entzogen. Darauf fragte jener: Wegen welcher [Sünde] bist du gekommen? Dieser erwiderte: Wegen der jetzigen bin ich gekommen. Sodann: [26]*Da verbrachte Jehošuâ jene Nacht in der Vertiefung*, worüber R. Joḥanan sagte, dies lehrt, dass er jene Nacht bei Vertiefung in der Halakha verbracht hatte. Ferner sagte auch R. Šemuél b. Onja, dass das Studium der Gesetzlehre bedeutender sei, als die Darbringung des beständigen Opfers, denn es heisst: Wegen der jetzigen [Sünde] bin ich gekommen!? — Das ist kein Einwand, das Eine handelt von einer Gesamtheit, das Andere handelt von einem einzelnen. — Ist denn [das Studium] des einzelnen geringer, es wird ja gelehrt: Frauen dürfen am Fest einen Trauergesang anstimmen, nicht aber in die Hände klatschen; R. Jišmâél sagt, in der Nähe der Bahre dürfen sie auch in die Hände klatschen. An Neumonden, am Ḥanuka- und am Purimfest dürfen sie sowol einen Trauergesang anstimmen, als auch in die Hände klatschen; wehklagen[27] dürfen sie an beiden nicht. Hierzu sagte Rabba b. Hona, dass wenn es sich um einen Schriftgelehrten handelt, das Fest nicht berücksichtigt wird, und um so weniger

24. Jos. 5,13. 25. Ib. V. 15. 26. Ib. 8,9; hier liegt eine Verwirrung von VV. 9 und 13 vor; cf. Tosaphoth zSt. 27. Cf. Mq. 28b.

חכם כל שכן חנוכה ופורים כבוד תורה קאמרת כבוד תורה דיחיד חמור תלמוד תורה דיחיד קל: אמר רבא פשיטא לי עבודה ומקרא מגילה מקרא מגילה עדיף מדרבי יוסי בר חנינא תלמוד תורה ומקרא מגילה מקרא מגילה עדיף מדסמכו של בית רבי תלמוד תורה ומת מצוה מת מצוה עדיף מדתניא Meg.29a Ket.17a °מבטלין תלמוד תורה להוצאת[86] מת ולהכנסת כלה Nm.6,7 [87]עבודה ומת מצוה מת מצוה עדיף[88] °מולאחתו דתניא Ber.19b Naz.48b Syn.35a Zeb.100a °ולאחתו מה תלמוד לומר הרי שהיה הולך לשחוט את פסחו ולמול את בנו ושמע שמת לו מת יכול יטמא אמרת לא יטמא יכול כשם שאינו מיטמא לאחותו כך אינו מיטמא למת מצוה תלמוד לומר ולאחתו לאחותו הוא דאינו מיטמא אבל מיטמא למת מצוה בעי רבא מקרא מגילה ומת מצוה[89] הי מינייהו עדיף מקרא מגילה עדיף משום פרסומי ניסא או דלמא מת מצוה עדיף משום כבוד הבריות Ber.19b Sab.81b 94b בתר דבעיא הדר פשטה[90] מת מצוה עדיף °דאמר מר גדול כבוד הבריות שדוחה את לא תעשה שבתורה: Er.41b Men.37b גופא °אמר רבי יהושע בן לוי כרך וכל הסמוך לו וכל הנראה עמו נדון ככרך תנא סמוך אף על פי שאינו נראה נראה אף על פי שאינו סמוך בשלמא נראה אף על פי שאינו סמוך משכחת לה כגון דיתבה[91] בראש ההר אלא סמוך אף על פי שאינו נראה היכי משכחת לה[92] אמר רבי ירמיה שיושבת

86 M המת || 87 M + לחופה || 88 M + דמפקינן || 89 M איזה מהן || 90 M + קבורת || 91 M בריש טורא || 92 M — אר״י.

das Hanuka- und das Purimfest!? — Du wendest ein von der Hochschätzung der Gesetzlehre? bezüglich der Hochschätzung ist auch die Gelehrsamkeit des einzelnen bedeutender, das Studium des einzelnen ist jedoch geringer.

Raba sagte: Folgendes ist mir gewiss: Von Tempeldienst und Lesen der Esterrolle ist das Lesen der Esterrolle wichtiger, wie dies R. Jose b. Hanina lehrte[28]. Von Studium der Gesetzlehre und Lesen der Esterrolle ist das Lesen der Esterrolle wichtiger, wie sie sich im Haus Rabbis gestützt haben[29]. Von Studium der Gesetzlehre und [Bestattung eines] Pflichttoten[30] ist [die Bestattung] des Pflichttoten wichtiger, da gelehrt wird, man unterbreche das Studium der Gesetzlehre, um einen Toten hinauszuführen, oder um eine Braut unter den Baldachin zu bringen. Von Tempeldienst und [Bestattung eines] Pflichttoten ist [die Bestattung] des Pflichttoten wichtiger, was aus den Worten:[31] *Und wegen seiner Schwester*, zu entnehmen ist; es wird gelehrt: *Und wegen seiner Schwester*; was lehrt dies? — man könnte glauben, dass wenn jemand sein Pesahopfer schlachten oder seinen Sohn beschneiden geht, und hört, dass ihm jemand gestorben sei, er sich [mit dem Leichnam] verunreinige, so heisst es:[31] *Er darf sich nicht verunreinigen.* Man könnte nun glauben, dass wie er sich an seiner Schwester nicht verunreinigen darf, ebenso wenig an einem Pflichttoten, so heisst es: *Und wegen seiner Schwester*, an seiner Schwester darf er sich nicht verunreinigen, wol aber an einem Pflichttoten. Folgendes aber war Raba fraglich: Was ist von Lesen der Esterrolle und [Bestattung eines] Pflichttoten wichtiger; ist das Lesen der Esterrolle wichtiger, wegen der Bekanntmachung des Wunders, oder ist [die Bestattung] eines Pflichttoten wichtiger, wegen der Ehre des Menschen? Nachdem er es fragte, erklärte er es selbst: [die Bestattung] des Pflichttoten ist wichtiger, denn der Meister sagte: Gross ist die Ehre des Menschen, dass sie ein Verbot der Gesetzlehre verdrängt.

Der Text. R. Jehošuâ b. Levi sagte: Jeder Ort in der Nähe der Grossſtadt und den man mit dieser zusammen sehen kann, gehört zur Grossſtadt. Es wird gelehrt: In der Nähe, auch wenn er nicht mit dieser gesehen wird, den man sehen kann, auch wenn er nicht nahe ist. — Allerdings kann ein Ort gesehen werden und nicht nahe sein, wenn er sich zum Beispiel auf der Spitze eines Bergs befindet, wieso aber kann einer nahe sein und nicht gesehen werden!? R. Jirmeja erwiderte: Wenn er sich im Thal befindet.

28. S. oben S. 437 Z. 24 ff. 29. S. oben S. 538 Z. 4ff. 30. Ein auf dem Weg liegender Leichnam, wo niemand zu seiner Bestattung anwesend ist. 31. Num. 6,7.

בנחל: ואמר רבי יהושע בן לוי כרך שישב ולבסוף
הוקף נדון ככפר מאי טעמא דכתיב°ואיש כי ימכר Lv.25,29
בית מושב עיר חומה°שהוקף ולבסוף ישב ולא שישב Ar.33a
ולבסוף הוקף: ואמר רבי יהושע בן לוי כרך שאין
בו עשרה בטלנין נדון ככפר מאי קמשמע לן תנינא
°איזו היא עיר גדולה כל שיש בה עשרה בטלנין Meg.5a
פחות מכאן הרי זה כפר כרך איצטריך ליה אף על
גב דמיקלעי ליה מעלמא: ואמר רבי יהושע בן לוי
כרך שהרב ולבסוף ישב נדון ככרך[93]מאי חרב אילימא
הרבו חומותיו ישב אין לא ישב לא והא תניא°רבי Neg.10b Sab.9b
[94]אלעזר בר יוסי אומר°אשר לוא חמה אף על פי Ar.32a Lv.25,30
שאין לו עכשיו והיה לו קודם [95]לכן אלא מאי חרב
שחרב מעשרה בטלנין: ואמר רבי יהושע [96]בן לוי
°לוד ואונו וגיא החרשים מוקפות חומה מימות Fol.4
יהושע בן נון הוו והני יהושע בננהי והא אלפעל
בננהי דכתיב°[ו]בני אלפעל עבר ומשעם ושמר הוא iChr.8,12
בנה את אונו ואת לד ובנתיה ולטעמיך אסא בננהי
דכתיב°ויבן אסא את ערי הבצורות אשר ליהודה iiChr.14,5
אמר רבי אלעזר הני מוקפות חומה מימות יהושע
בן נון הוו חרוב בימי פלגש בגבעה ואתא אלפעל
בננהי הדור אינפול אתא אסא [97]שפצנהי דיקא נמי
[98]דכתיב°ויאמר ליהודה נבנה [את] הערים האלה ib.v.6
מכלל דערים הוו מעיקרא שמע מינה: °ואמר Ar.3a
רבי יהושע בן לוי נשים חייבות במקרא מגילה
°שאף הן היו באותו הנס: ואמר רבי יהושע בן לוי Sab.23a Pes.108b
פורים שחל להיות בשבת שואלין ודורשין בענינו

93 M חרב מחמת מאי אלימא חרבה חומתו || 94 B אליעזר || 95 M שחרב || 96 P — ב״ל || 97 B שפצינהו || 98 M ויחזק אסא ולא כתיב ויבן ש״מ וא״ר.

Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Eine Grossſtadt, die zuerst bewohnt und nachher mit einer Mauer umgeben wurde, wird [bezüglich des Verfalls] als Dorf betrachtet. Aus welchem Grund? — Es heisst: [32]*Und wenn jemand ein Wohnhaus in einer ummauerten Stadt verkauft*; nur zuerst ummauert und nachher bewohnt, nicht aber zuerst bewohnt und nachher ummauert. Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Eine Grossſtadt, in der keine zehn Müssiggänger[33] vorhanden sind, wird als Dorf betrachtet. — Was lässt er uns da hören, es wird ja gelehrt: Welche heisst eine grosse Stadt? — in der sich zehn Müssiggänger befinden, wenn weniger, so wird sie als Dorf betrachtet!? — Er lässt uns dies von einer Grossſtadt hören, obgleich in eine solche viele von Auswärts kommen. Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Eine Grossſtadt, die zerstört und dann wieder bewohnt wurde, wird als Grossſtadt betrachtet. — Was ist unter "zerstört" zu verstehen? wollte man sagen, wenn die Mauer zerstört wurde, so könnte es ja nicht vom Bewohntsein abhängen, R. Eleâzar b. Jose sagte ja: [34]*Die eine Mauer hatte*, selbst wenn sie jetzt keine hat, aber einst eine hatte!? — Vielmehr, unter "zerstört" ist zu verstehen, wenn sie keine zehn Müssiggänger mehr hat.

Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Lud, Ono und Ge-Ḥarašim sind seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umgeben. — Hat sie denn Jehošuâ erbaut, Elpaâl erbaute sie ja, wie es heisst: [35]*Die Söhne Elpaâls waren: Êber, Mišeâm und Šemer. Dieser erbaute Ono und Lod samt den zugehörigen Ortschaften*!? — Nach deiner Ansicht müssten sie ja von Asa erbaut worden sein, denn es heisst: [36]*Und Asa baute befestigte Städte in Judäa*!? Vielmehr ist es mit R. Eleâzar zu erklären: diese waren in den Tagen Jehošuâs mit einer Mauer umgeben, wurden aber beim Ereignis mit dem Kebsweib in Gibeâ[37] zerstört, darauf kam Elpaâl und erbaute sie wieder, und als sie dann wieder einstürzten, kam Asa und stellte sie her. Dafür ist auch ein Beweis zu erbringen, denn es heisst: [38]*Er sprach zu den Judäern: Lasst uns diese Städte erbauen*, wahrscheinlich waren sie schon Städte.

Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Frauen sind zum Lesen der Esterrolle verpflichtet, denn auch sie waren an diesem Wunder beteiligt.

Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Wenn das Purimfest auf einen Šabbath fällt, so

32. Lev. 25,29. 33. Dh. Leute, die sich jeder Privatbeschäftigung entsagen und sich ausschliesslich mit Gemeinde- u. Synagogalangelegenheiten befassen. 34. Lev. 25,30. 35. iChr. 8,12. 36. iiChr. 14, 5. 37. Cf. Jud. Kapp. 19 u. 20. 38. iiChr. 14,6.

trägt man über die Bedeutung des Tags vor. — Weshalb gerade am Purimfest, dies hat ja auch an jedem anderen Fest statt, wie gelehrt wird: Mošeh ordnete bei Jisraél an, über die Bedeutung des Tags vorzutragen: die Vorschriften des Pesahfestes am Pesahfest, die Vorschriften des Versammlungsfestes am Versammlungsfest und die Vorschriften des Hüttenfestes am Hüttenfest!? — Vom Purimfest muss es besonders gelehrt werden; man könnte glauben, man berücksichtige die Befürchtung Rabbas[39], so lässt er uns hören.

Ferner sagte R. Jehošuâ b. Levi: Man muss die Esterrolle abends lesen und am folgenden Tag wiederholen, denn es heisst: [40]*Mein Gott! ich rufe tagsüber, doch du antwortest nicht, und nachts, ohne dass ich Beruhigung fände.* Sie fassten es anfangs auf: man lese abends die Esterrolle und studire am folgenden Tag den Mišnahtraktat von derselben[41]; da sprach R. Jirmeja zu ihnen: Mir wurde dies von R. Ḥija b. Abba erklärt: wie die Leute sprechen: ich lese diesen Abschnitt und wiederhole[41] ihn. Ebenso wird auch gelehrt: R. Ḥelbo sagte im Namen des Ûla Biraáh: Man muss die Esterrolle abends lesen und am folgenden Tag wiederholen, denn es heisst: [42]*Auf dass [meine Seele] lobsinge und nicht schweige. O Herr, mein Gott, immerdar will ich dich preisen.*

של יום מאי איריא פורים אפילו יום טוב נמי דתניא
[99]°משה תיקן להם לישראל שיהו שואלין ודורשין Meg.32a
בענינו של יום הלכות פסח בפסח הלכות עצרת
בעצרת והלכות חג בחג פורים איצטריכא ליה [1]מהו
דתימא נגזור משום דרבה קמשמע לן: °ואמר רבי ib.20a
יהושע בן לוי חייב אדם לקרות את המגילה בלילה
ולשנותה ביום שנאמר °אלהי אקרא יומם ולא תענה Ps.22,3
ולילה ולא דמיה לי סבור מינה למקרייה בליליא
ולמיתנא מתניתין דידה ביממא אמר להו רבי ירמיה
לדידי מיפרשא ליה מיניה דרבי חייא בר אבא [2]כגון
דאמרי אינשי אעבור פרשתא דא ואתניה איתמר
נמי אמר רבי חלבו אמר עולא ביראה [3]°חייב אדם Meg.20a
לקרות את המגילה בלילה ולשנותה ביום שנאמר
°למען יזמרך כבוד ולא ידם ה׳ אלהי לעולם אודך: Ps.30,13
אלא שהכפרים מקדימין ליום הכניסה: אמר רבי
חנינא חכמים הקילו על הכפרים להיות מקדימין ליום
הכניסה °כדי שיספקו מים ומזון לאחיהם שבכרכין Meg.2a 19a
°למימרא דתקנתא דכרכין הוי והתנן חל להיות Col.b
בשני [4]כפרים ועיירות גדולות קורין בו ביום ואם
איתא ליקדמו ליום הכניסה הוו להו עשרה ועשרה
לא תקינו רבנן תא שמע חל להיות בחמשי [4]כפרים
ועיירות גדולות קורין בו ביום ואם איתא ליקדמו
ליום הכניסה [5]דאחד עשר הוא מיום הכניסה ליום
הכניסה לא דחינן תא שמע אמר רבי יהודה
°אימתי במקום שנכנסים בשני ובחמשי אבל מקום Meg.2b 5a

M 99 + וידבר משה את מועדי ה׳ || 1 M ס״ד אמינא גזירה משום || 2 M כמאן דאמר אעבור || 3 M + א״ר אלעזר 4 M + בשבת || 5 M — די״א הוא.

Nur lesen sie die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag. R. Ḥanina sagte: Die Weisen haben für die Dörflinge eine Erleichterung getroffen, dass sie nämlich am vorhergehenden Versammlungstag lesen dürfen, damit sie für ihre Brüder in den Grossſtädten Wasser und Nahrung besorgen können. — Dies wäre also eine Rücksicht im Interesse der Grossſtädte, es wird ja aber gelehrt: Fällt er auf einen Montag, so lesen sie die Dörfer und grösseren Städte am selben Tag; demnach sollten sie doch am vorhergehenden Versammlungstag lesen!? — Dieser wäre ja der zehnte, und auf den zehnten haben die Rabbanan [das Lesen der Esterrolle] nicht verlegt. — Komm und höre: Fällt er auf einen Donnerstag, so lesen sie die Dörfer und grösseren Städte am selben Tag; sollten sie sie demnach am vorhergehenden Versammlungstag, dem elften, lesen!? Man verschiebt nicht von einem Versammlungstag auf den vorhergehenden. — Komm und höre: R. Jehuda sagte: Dies hat nur an

39. Man könnte veranlasst werden, die Rolle am Šabbath auf öffentlichem Gebiet zu tragen; cf. S. 543 Z. 25ff. 40. Ps. 22,3. 41. Das Wort שנה, welches RJ. in seiner hebräisch vorgetragenen Lehre gebrauchte, hat sowol die Bedeutung *studiren* (besond. die Mišnah) als auch *wiederholen*; ebenso ist מגילה Name der Esterrolle, als auch des diese behandelnden Mišnah- (bezw. Talmud-) Traktats. 42. Ps. 30,13.

שאין נכנסים בשני ובחמשי אין קורין אותה אלא
בזמנה ואי סלקא דעתך תקנתא דכרכין היא משום
דאין נכנסים בשני ובחמשי[6]מפסדי להו לכרכין לא
תימא כדי שיספקו מים ומזון[7]אלא אימא מפני
Meg.19a °שמספקים מים ומזון לאחיהם שבכרכין[8]: כיצד חל
להיות בשני בשבת כפרים ועיירות גדולות קורין
בו ביום וכו׳: מאי שנא[9]רישא דנקיט סידורא דירחא
ומאי שנא[10]סיפא דנקיט סידורא דיומי איידי דמיתהפכי
ליה נקט סידורא דיומי: חל להיות בערב שבת וכו׳:
מתניתין מני אי רבי אי רבי יוסי[11]מאי רבי דתניא
חל להיות בערב שבת כפרים ועיירות גדולות מקדימין
ליום הכניסה ומוקפין חומה קורין בו ביום רבי אומר
אומר אני לא ידחו עיירות ממקומן אלא אלו ואלו
קורין בו ביום מאי טעמא דתנא קמא דכתיב בכל
שנה ושנה מה כל שנה ושנה עיירות קודמות
למוקפין אף כאן[12]עיירות קודמות למוקפין ואימא בכל
שנה ושנה מה כל שנה[13]ושנה אין נדחין עיירות
ממקומן אף כאן[12]לא ידחו עיירות ממקומן שאני הכא
[14]דלא אפשר ורבי מאי טעמא בכל שנה ושנה מה
כל שנה ושנה אין עיירות נדחין ממקומן אף כאן
[12]לא ידחו עיירות ממקומן ואימא בכל שנה ושנה מה
כל שנה ושנה עיירות קודמות למוקפין אף כאן
נמי עיירות קודמות למוקפין שאני הכא דלא אפשר
tMeg.1 מאי רבי יוסי דתניא°חל להיות בערב שבת מוקפין
[15]וכפרים מקדימין ליום הכניסה ועיירות גדולות קורין

6 M מפסדינן || 7 M + לאחיהם שבכרכין || 8 M + וכן תנא דבי ר׳ ישמעאל חכמים הקילו על הכפרים להיות מקדימין ליום הכניסה מפני שמספ׳ מים ומזון לאחיהם שבכרכין || 9 M מעיקרא דקא נקיט || 10 M הכא דקא נקיט || 11 M — מאי רבי. || 12 M + נמי || 13 P — ושנה || 14 M + משום || 15 M + חומה.

Orten statt, da am Montag und am Donnerstag eine Versammlung stattfindet, wo aber am Montag und am Donnerstag keine Versammlung stattfindet, liest man sie nur zur festgesetzten Zeit, wenn du nun sagst, dies sei eine Rücksicht im Interesse der Grossſtädte, weshalb sollten diese dadurch leiden, dass am Montag und am Donnerstag keine Versammlung stattfindet!? — Sage nicht: damit sie Wasser und Nahrung besorgen, sondern: weil sie dann Wasser und Nahrung besorgen.

Und zwar: Fällt er auf einen Montag, so lesen sie die Dörfer und grösseren Städte am selben Tag &c. Weshalb wählt er im Anfangsatz die Reihenfolge der Monatstage und im Schlussſatz die Reihenfolge der Wochentage? — Da man in Verwirrung kommen könnte[43], so wählt er die Reihenfolge der Wochentage.

Fällt er auf einen Freitag &c. Vertritt unsere Mišnah die Ansicht Rabbis oder die Ansicht R. Joses? — Wieso die Ansicht Rabbis? — Es wird gelehrt: Fällt er auf einen Freitag, so lesen die Dörfer und die grösseren Städte am vorhergehenden Versammlungstag und die ummauerten Grossſtädte am selben Tag. Rabbi sagte: Ich bin der Ansicht, es werde in den grösseren Städten nicht verschoben, beide lesen sie vielmehr am selben Tag. — Was ist der Grund des ersten Tanna? — Es heisst: *von Jahr zu Jahr*; wie in jedem anderen Jahr die grösseren Städte früher lesen als die ummauerten Grossſtädte, ebenso lesen auch in einem solchen Jahr die grösseren Städte früher als die ummauerten Grossſtädte. — Vielleicht aber ist das *von Jahr zu Jahr* wie folgt zu erklären: wie in jedem anderen Jahr die grösseren Städte das Lesen nicht verschieben, ebenso verschieben sie es in einem solchen Jahr nicht? — Anders ist es ja nicht möglich. — Was ist der Grund Rabbis? — Es heisst: *von Jahr zu Jahr*; wie in jedem anderen Jahr die Grossſtädte das Lesen nicht verschieben, ebenso verschieben sie es auch in einem solchen nicht. — Vielleicht aber ist das *von Jahr zu Jahr* wie folgt zu erklären: wie in jedem anderen Jahr die grösseren Städte früher lesen als die ummauerten Grossſtädte, ebenso lesen auch in einem solchen Jahr die grösseren Städte früher als die ummauerten Grossſtädte? — Anders ist es ja nicht möglich. — Wieso die Ansicht R. Joses? — Es wird gelehrt: Fällt er auf einen Freitag, so lesen die ummauerten Grossſtädte und die Dörfer am vorhergehenden Versamm-

43. Die Wochentage müssten dann rückwärts aufgezählt werden.

בו ביום רבי יוסי אומר[16]אין מוקפין קודמין לעיירות
[17]אלא אלו ואלו קורין בו ביום מאי טעמא דתנא
קמא[18]דכתיב בכל שנה ושנה מה כל שנה ושנה
עיירות בארבעה עשר וזמנו של זה לא[19]זמנו של
זה אף כאן עיירות בארבעה עשר וזמנו של זה לא
[19]זמנו של זה ואימא בכל שנה ושנה מה כל שנה
ושנה אין מוקפין קודמין לעיירות אף כאן[20]אין מוקפין
קודמין לעיירות שאני הכא[14]דלא אפשר[21]מאי טעמא
דרבי יוסי בכל שנה ושנה מה כל שנה ושנה
אין מוקפין קודמין לעיירות אף כאן אין קודמין
מוקפין לעיירות ואימא[22]בכל שנה ושנה מה כל שנה
ושנה[°23]זמנו של זה לא[19]זמנו של זה אף כאן זמנו Meg.2a
של זה לא[19]זמנו של זה שאני הכא[14]דלא אפשר
וסבר רבי עיירות לא דחינן[24]ליום הכניסה והתניא
°חל להיות בשבת כפרים מקדימין ליום הכניסה †Meg.1
ועיירות גדולות קורין בערב שבת ומוקפות חומה
למחר°רבי אומר אני הואיל ונדחו עיירות Meg.5a
ממקומן ידחו ליום הכניסה הכי השתא התם זמנם
שבת היא[25]והואיל דנדחו ידחו והכא זמנם ערב
שבת כמאן אזלא הא דאמר רבי חלבו אמר רב
[26]הונא פורים שחל להיות בשבת הכל נדחין ליום
הכניסה הכל נדחין[27]סלקא דעתך והא איכא מוקפין
דעבדי למחר אלא כל הנדחה ידחה ליום הכניסה
כמאן כרבי: דכולי עלמא מיהא מגילה בשבת לא
קרינן מאי טעמא°אמר רבה הכל חייבין בקריאת Pes.69a Suk.42b Bq.17b Rh.29b

16 M + אומר אני ‖ 17 M + גדולות ‖ 18 M אמר קרא ‖ 19 M כזמנו ‖ 20 M לא יקדמו מוק' ‖ 21 M ור"י מ"ט אמר קרא בכל ‖ 22 P כל ‖ 23 M + עיירות בי"ד ו ‖ 24 M + להו ‖ 25 M הואיל ונדחו ידחו ליום הכניסה והכא בע"ש זמנם הוא כמאן ‖ 26 M חייא ‖ 27 M — ס"ד.

lungstag und die grösseren Städte am selben Tag. R. Jose sagt: die ummauerten Grossſtädte lesen nicht früher als die grösseren Städte, vielmehr lesen beide am selben Tag. — Was ist der Grund des ersten Tanna? — Es heisst: *von Jahr zu Jahr*; wie in jedem anderen Jahr die grösseren Städte am vierzehnten lesen und für diese eine andere Zeit als für jene bestimmt ist, ebenso lesen auch in einem solchen Jahr die grösseren Städte am vierzehnten und ist für diese eine andere Zeit als für jene bestimmt. — Vielleicht aber ist das *von Jahr zu Jahr* wie folgt zu erklären: wie in jedem anderen Jahr die ummauerten Grossſtädte nicht früher lesen als die grösseren Städte, ebenso lesen auch in einem solchen Jahr die ummauerten Grossſtädte nicht früher als die grösseren Städte? — Anders ist es ja nicht möglich. — Was ist der Grund R. Joses? — Es heisst: *von Jahr zu Jahr*, wie in jedem anderen Jahr die ummauerten Grossſtädte nicht früher lesen als die grösseren Städte, ebenso lesen auch in einem solchen Jahr die ummauerten Grossſtädte nicht früher als die grösseren Städte — Vielleicht aber ist das *von Jahr zu Jahr* wie folgt zu erklären: wie in jedem anderen Jahr für diese eine andere Zeit bestimmt ist als für jene, ebenso ist auch in einem solchen Jahr für diese eine andere Zeit bestimmt als für jene? — Anders ist es ja nicht möglich. — ¿¡Rabbi ist also der Ansicht, die grossen Städte verschieben [das Lesen] nicht auf den Versammlungstag, es wird ja aber gelehrt: Fällt er auf einen Šabbath, so lesen die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag, grössere Städte am Freitag und ummauerte Grossſtädte am folgenden Tag. Rabbi sagte: Ich bin der Ansicht, dass es die grösseren Städte, da sie es so wie so verschieben müssen, auf den Versammlungstag verschieben. — Ist es denn gleich? da ist ja die Rede, wo er auf einen Šabbath fällt, wo er so wie so verschoben werden muss, dort aber ist die Rede, wo er auf einen Freitag fällt. — Wessen Ansicht vertritt das, was R. Ḥelbo im Namen R. Honas lehrte: Wenn das Purimfest auf einen Šabbath fällt, so verschieben es alle auf den vorgehenden Versammlungstag. — Alle, wie kommst du darauf, die ummauerten Städte feiern es ja erst am folgenden Tag. — Vielmehr: diejenigen, die es verschieben müssen, verschieben es auf den Versammlungstag. — Nach wessen Ansicht? — nach der Ansicht Rabbis.

Alle sind jedoch der Ansicht, man lese die Esterrolle am Šabbath nicht; aus welchem Grund? Rabba erwiderte: Alle sind zum Lesen der Esterrolle verpflichtet, nicht

מגילה [28]ובתקיעת שופר ואין הכל בקיאין במקרא
מגילה גזירה שמא יטלנה בידו וילך אצל בקי ללמוד
ויעבירנה ארבע אמות ברשות הרבים והיינו טעמא
דשופר והיינו טעמא דלולב רב יוסף אמר מפני
שעיניהן של עניים נשואות [29]במקרא מגילה תניא
נמי הכי אף על פי שאמרו כפרים מקדימין ליום
הכניסה גובין בו ביום ומחלקין בו ביום אף על פי
שאמרו אדרבה [30]משום דאמרו הוא אלא הואיל ואמרו
[31]שכפרים מקדימין ליום הכניסה גובין בו ביום ומחלקין
בו ביום מפני שעיניהם של עניים נשואות [29]במקרא
Fol.5 מגילה אבל °שמחה [32]אינה נוהגת אלא בזמנה: אמר רב
מגילה בזמנה קורין אותה אפילו ביחיד שלא בזמנה
בעשרה רב אסי אמר בין בזמנה בין שלא בזמנה
Qid.45b Syn.29b בעשרה °הוה עובדא וחש ליה רב להא דרב אסי
ומי אמר רב הכי והאמר רב יהודה בריה דרב
שמואל בר שילת משמיה דרב פורים שחל להיות
בשבת ערב שבת זמנם והא שבת
זמנם הוא אלא לאו הכי קאמר שלא בזמנם כזמנם
מה זמנם אפילו ביחיד אף שלא בזמנם אפילו ביחיד
לא לענין מקרא מגילה בעשרה אלא מאי ערב שבת
Meg.4b זמנם לאפוקי מדרבי דאמר °הואיל ונדחו עיירות
ממקומן ידחו ליום הכניסה [33]הא קמשמע לן דערב
שבת זמנם הוא:

[iij] ib.3b איזו היא עיר גדולה כל שיש בה עשרה
בטלנין פחות מכאן הרי זה כפר באלו אמרו
מקדימין ולא מאחרין אבל זמן עצי כהנים ותשעה
Tan.18a באב חגיגה והקהל מאחרין ולא מקדימין °אף על פי

28 M — ובת״ש || 29 M למקרא || 30 M מפני שאמרו || 31 M כפ׳ || 32 M לא תהא נוה׳ || 33 M — הא.

aber sind alle im Lesen der Esterrolle kundig, daher wurde berücksichtigt, dass sie jemand in die Hand nehmen könnte, um zu einem Kundigen lernen zu gehen, und sie vier Ellen auf öffentlichem Gebiet tragen würde. Dies ist auch der Grund beim Blashorn und bei der Festpalme. R. Joseph erwiderte: Weil die Augen der Armen auf das Lesen der Esterrolle gerichtet sind[44]. Ebenso wird auch gelehrt: Obgleich sie gesagt haben, dass die Dörfer sie am vorhergehenden Versammlungstag lesen, so werden [die Armengeschenke] dennoch am selben Tag eingefordert und verteilt. — «Obgleich sie gesagt haben?» im Gegenteil: weil sie gesagt haben! — Vielmehr: da sie gesagt haben, dass die Dörfer am vorhergehenden Versammlungstag lesen, so fordert man an diesem Tag auch [die Armengeschenke] ein und verteilt sie, da die Augen der Armen auf das Lesen der Esterrolle gerichtet sind; die Festfreude hat jedoch zu der festgesetzten Zeit statt.

Rabh sagte, die Esterrolle werde zur festgesetzten Zeit auch vom einzelnen gelesen, nicht zur festgesetzten Zeit, nur von zehn Personen; R. Asi sagt, sowol zur festgesetzten Zeit, als auch nicht zur festgesetzten Zeit, nur von zehn Personen. Bei einer Entscheidung berücksichtigte einst Rabh die Ansicht R. Asis. — Kann denn Rabh dies gesagt haben, R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath, sagte ja im Namen Rabhs, dass wenn das Purimfest auf einen Šabbath fällt, der Freitag dafür festgesetzt ist; wieso der Freittg, der Šabbath ist es ja!? — wahrscheinlich meint er es wie folgt: nicht zur Zeit gleichwie zur Zeit: wie zur Zeit auch der einzelne die Esterrolle liest, ebenso auch nicht zur Zeit!? — Nein, die Esterrolle wird thatsächlich nur von zehn Personen gelesen, nur will er mit den Worten «so ist der Freitag dafür festgesetzt» die Ansicht Rabbis ausschliessen; dieser sagt nämlich, dass es, da es so wie so verschoben werden muss, auf den Versammlungstag verschoben wird, so lässt er uns hören, dass der Freitag dafür festgesetzt ist.

WELCHE HEISST EINE GRÖSSERE STADT?— IN DER ZEHN MÜSSIGGÄNGER[45] VORHANDEN SIND; WENN WENIGER, SO IST ES EIN DORF. NUR DIESBEZÜGLICH SAGTEN SIE, DASS ES AUF VORHER UND NICHT AUF NACHHER VERSCHOBEN WIRD; ABER DIE HOLZSPENDE[46], DER NEUNTE AB[47], DAS FESTOPFER UND DIE VOLKSVERSAMMLUNG[48] WERDEN AUF NACHHER UND NICHT AUF VORHER VERSCHOBEN. OBGLEICH SIE GESAGT

44. Am Purimfest werden Geschenke an die Armen verteilt. 45. S. oben S. 540 N. 33. 46. Cf. S. 508 Z. 10ff. 47. Cf. S. 509 Z. 4ff. 48. Beim Schluss des Halljahrs; cf. Dt. 31,10 ff.

שאמרו מקדימין ולא מאחרין מותרין בהספד ובתענית
ומתנות לאביונים °אמר רבי יהודה אימתי מקום Meg.2b4b
שנכנסין בשני ובחמישי אבל מקום שאין נכנסין
[34]לא בשני ולא בחמישי אין קורין אותה אלא בזמנה:
גמרא. תנא עשרה בטלנין [35]שבבית הכנסת:
באלו אמרו מקדימין ולא מאחרין: [36]מאי טעמא אמר
רבי אבא אמר שמואל אמר קרא ולא יעבור: ואמר
רבי אבא אמר שמואל °מנין שאין מונין ימים לשנים Naz.7a
שנאמר °לחדשי השנה חדשים אתה מונה לשנים Ex.12,2
ואי אתה מונה ימים לשנים ורבנן °דקיסרי משום Naz.7a
רבי [37]אבא אמרו מנין שאין [38]מחשבין שעות לחדשים
שנאמר °עד חדש ימים ימים אתה מחשב לחדשים Nm.11,20
ואי אתה מחשב שעות לחדשים: אבל זמן עצי כהנים
ותשעה באב וחגיגה והקהל מאחרין ולא מקדימין:
[39]תשעה באב אקדומי פורענות לא [40]מקדמי חגיגה
והקהל [41]משום דאכתי לא מטא זמן חיובייהו [41]תנא
חגיגה וכל זמן חגיגה מאחרין בשלמא חגיגה דאי
מיקלע בשבתא [42]מאחרינן לה לבתר שבתא אלא
זמן חגיגה מאי היא אמר רב [43]אושעיא הכי קאמר
חגיגה בשבת ועולת ראייה אפילו ביום טוב דזמן
חגיגה מאחרין מני בית שמאי היא דתנן °[44]בית שמאי Beç.19a Rh.4b Hg.7b17b
אומרים מביאין שלמים [45]ביום טוב ואין סומכין עליהן
אבל לא עולות ובית הלל אומרים מביאין שלמים

M 34 בשני ובח' ‖ M 35 של בית ‖ M 36 מנה"מ אמר ‖ M 37 אחא ‖ M 38 מונין ‖ M 39 + בשלמא ‖ M 40 מקדמינן ‖ M 41 + אלא זמן עצי כהנים מ"ט משום דזמן קבוע הוא ‖ M 42 דחינן ‖ M 43 הוש' ‖ P 44 — בש"א ‖ M 45 — בי"ט.

HABEN, MAN VERSCHIEBE SIE AUF VORHER UND NICHT AUF NACHHER, SO SIND AN DIESEN TAGEN DENNOCH TRAUER, FASTEN UND VERTEILUNG DER ARMENGESCHENKE ERLAUBT. R. JEHUDA SAGTE: DIES HAT NUR AN ORTEN STATT, DA AM MONTAG UND DONNERSTAG EINE VERSAMMLUNG STATTFINDET, WO ABER WEDER AM MONTAG, NOCH AM DONNERSTAG EINE VERSAMMLUNG STATTFINDET, WIRD SIE NUR ZUR FESTGESETZTEN ZEIT GELESEN.

GEMARA. Es wird gelehrt: Die zehn Müssiggänger sind solche, die sich im Bethaus aufzuhalten pflegen.

NUR DIESBEZÜGLICH SAGTEN SIE, DASS ES AUF VORHER UND NICHT AUF NACHHER VERSCHOBEN WIRD. Aus welchem Grund? R. Abba erwiderte im Namen Šemuéls: Der Schriftvers lautet: *Und nicht versäumen.*

Ferner sagte R. Abba im Namen Šemuéls: Woher, dass das Jahr nicht aus Tagen zusammengesetzt wird[49]? — es heisst: [50]*Den Monaten des Jahrs*: das Jahr wird aus Monaten zusammengesetzt, nicht aber wird es aus Tagen zusammengesetzt. Die Rabbanan aus Cäsarea sagten im Namen R. Abbas: Woher, dass der Monat nicht aus Stunden zusammengesetzt wird[51]? — es heisst: [52]*Einen Tagemonat*: der Monat wird aus Tagen zusammengesetzt, nicht aber wird er aus Stunden zusammengesetzt.

DIE HOLZSPENDE, DER NEUNTE AB, DAS FESTOPFER UND DIE VOLKSVERSAMMLUNG WERDEN AUF NACHHER UND NICHT AUF VORHER VERSCHOBEN. Der neunte Ab, weil man sich mit Unglücksfällen nicht beeilt; das Festopfer und die Volksversammlung, weil die Pflichtzeit noch nicht herangereicht ist. Es wird gelehrt: Das Festopfer und auch die ganze Festzeit wird aufgeschoben. — Allerdings kann das Festopfer auf den Sonntag verschoben werden, wenn die Darbringung auf einen Šabbath fällt, wieso aber die Festzeit? R. Ošâja erwiderte: Er meint es wie folgt: das Festopfer wird vom Šabbath und das Wallfahrts-Brandopfer selbst vom Festtag, an dem das Festopfer wol dargebracht werden darf, verdrängt. — Wer [ist der Autor dieser Lehre]? — Die Schule Šammajs; es wird gelehrt: die Schule Šammajs sagt, man dürfe am Festtag Friedensopfer darbringen, ohne [auf das Opfer die Hände] zu stützen, jedoch keine Brandopfer; die Schule Hillels sagt, man dürfe Friedensopfer und Brandopfer darbringen und auch stützen. Raba erwiderte: Das Festopfer

49. Dh. man rechnet nicht nach dem Sonnencyklus, sondern nach dem Mondcyklus; das Jahr hat also 12 (im Schaltjahr 13) vollständige Mondcyklen, obgleich dies mit dem Sonnenjahr nicht übereinstimmt. 50. Ex. 12,2. 51. Der Monat hat 29 bezw. 30 vollständige Tage, obgleich der Mondcyklus $29^1/_2$ Tage hat. 52. Num. 11,20.

ועולות וסומכין עליהן רבא אמר[46]חגיגה כל זמן חגיגה
Jom.3a Beç.20b מאחרין טפי לא דתנן°מי שלא חג ביום טוב הראשון
Rh.4b Hg.9a17a של חג חוגג והולך את כל הרגל כולו ויום טוב
האחרון של חג עבר הרגל ולא חג אינו חייב באחריותו
רב אשי אמר חגיגה[47]וכל זמן חגיגה מאחרין ואפילו
עצרת[48]דחד יומא[49]מאחרין דתנן מודים שאם חל
Hg.17a °עצרת להיות בשבת שיום טבוח אחר השבת:
אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא רבי נטע נטיעה
Col.b בפורים°ורחץ בקרונה של צפורי בשבעה עשר בתמוז
ובקש לעקור תשעה באב ולא הודו לו אמר לפניו
רבי אבא בר זבדא רבי לא כך היה מעשה אלא
תשעה באב שחל להיות בשבת הוה ודחינוהו לאחר
השבת ואמר רבי הואיל ונדחה ידחה ולא הודו[50]לו
Ecc.4,9 חכמים קרי עליה[51]°טובים השנים מן האחד ורבי
Est.9,19 היכי נטע נטיעה בפורים והתני רב יוסף°שמחה
ומשתה ויום טוב שמחה מלמד[52]שאסורים בהספד
משתה מלמד שאסור בתענית ויום טוב מלמד שאסור
בעשיית מלאכה[53]אלא רבי בר ארביסר הוה וכי נטע
בחמיסר נטע איני והא רבי בטבריא הוה וטבריא
מוקפת חומה מימות יהושע בן נון[54]הואי אלא[55]רבי
בר חמיסר הוה וכי נטע בארביסר[56]הוה[57]ומי פשיטא
ליה[58]דטבריא מוקפת חומה מימות יהושע בן נון
והא חזקיה קרי[59]בטבריא בארביסר ובחמיסר[60]מספקא
ליה אי מוקפת חומה מימות יהושע בן נון היא אי
לא לחזקיה מספקא ליה לרבי פשיטא ליה[61]וכי פשיטא
Tan.18b ליה[62]מי שרי והכתיב במגילת[63]תענית°את יום ארבעה
עשר[64]ואת יום חמשה עשר[64]יומי פוריא אינון דלא

46 M + ה״ק || 47 M כל || 48 M + ולא מיבעיא קאמר לא מיבעיא חג דיש לו תשלומין כל ז׳ אלא אפילו עצרת || 49 M הוא ואפי׳ הכי מאחרינן דתנן אלו ואלו מודים שא״ח להיות || 50 B — לו || 51 M + ר׳ אלעזר || 52 M שאסור || 53 M — אלא || 54 M — הואי || 55 M — רבי בר || 56 M נטע || 57 M ◯ומי...נון || 58 M]+ מילתא || 59 M + מגילה || 60 M + חזקיה || 61 M אי || 62 M בחמיסר בארביסר || 63 M אסתר || 64 M + בו.

wird nur solange aufgeschoben, solange die Festzeit dauert, länger aber nicht; es wird nämlich gelehrt: Wer das Festopfer am ersten Festtag nicht dargebracht hat, bringe es während des ganzen Festes dar, auch am letzten Tag. Ist das Fest vorüber, ohne dass man das Festopfer dargebracht hat, so ist man dafür nicht verantwortlich. R. Aši erwiderte: Das Festopfer, als auch die ganze Festzeit wird aufgeschoben: selbst das des Versammlungsfestes, das nur einen Tag hat; es wird nämlich gelehrt: [Die Schule Hillels] giebt zu, dass wenn das Versammlungsfest auf einen Šabbath fällt, [das Opfer] nach dem Šabbath geschlachtet wird.

R. Eleâzar erzählte im Namen R. Ḥaninas: Rabbi pflanzte einen Setzling am Purimfest, auch badete er am siebzehnten Tamuz[53] in der Quelle von Sepphoris; ferner wollte er auch die Trauer des Neunten Ab aufheben, man stimmte ihm aber nicht bei. R. Abba b. Zabhda sprach: Meister, nicht so verhielt es sich; der Neunte Ab fiel dann auf einen Šabbath und wir verlegten ihn auf Sonntag; da sagte Rabbi, da er verdrängt wurde, so möge er ganz verdrängt werden, jedoch stimmten ihm die Weisen nicht bei. Darauf rief jener: [54]*Besser sind zwei als einer.*— Wieso pflanzte Rabbi einen Setzling am Purimfest, R. Joseph lehrte ja: [55]*Fröhlichkeit, Gasterei und Festlichkeit*; Fröhlichkeit, dies lehrt, dass die Trauer verboten ist; Gasterei, dies lehrt, dass das Fasten verboten ist; Festlichkeit, dies lehrt dass die Arbeit verboten ist!? Rabbi gehörte zu denen, die am vierzehnten lesen, und er pflanzte am fünfzehnten. — Dem ist ja aber nicht so, Rabbi wohnte ja im Tiberjas, und Tiberjas ist doch seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt!? — Vielmehr, Rabbi gehörte zu denen, die am fünfzehnten lesen, und er pflanzte am vierzehnten. — War es ihm denn gewiss, dass Tiberjas schon in den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt war, Ḥizqija las ja in Tiberjas am vierzehnten und am fünfzehnten, weil es ihm zweifelhaft war, ob es schon in den Tagen Johošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt war, oder nicht!? — Ḥizqija war es zweifelhaft, Rabbi wusste es. — Ist es denn erlaubt, wo man es weiss, es heisst ja in der Fastenrolle[56]: Der vierzehnte und der

53. Cf. S. 508 Z. 19 ff. 54. Ecc. 4,9. 55. Est. 9,19. 56. Cf. S. 340 N. 248.

למספד בהון ואמר רבא לא נצרכא אלא לאסור את
של זה בזה ואת של זה בזה הני מילי בהספד
ובתענית אבל מלאכה [65]יום אחד ותו לא איני והא
רב חזייה לההוא גברא דהוה[66]קא שדי כיתנא בפוריא
ולטייה ולא צמח כיתניה[67]התם בר יומיה הוה רבה
[68]בריה דרבא אמר אפילו תימא[69]ביומיה הספד ותענית
קבילו עלייהו מלאכה לא קבילו עלייהו דמעיקרא
Est.9,22 כתיב שמחה ומשתה ויום טוב[70]ולבסוף כתיב°לעשות
אותם ימי משתה ושמחה ואילו יום טוב לא כתיב
Pes.50b Ned.15a 81b ואלא רב מאי טעמא לטייה לההוא גברא °דברים
המותרין ואחרים נהגו בהן איסור הוה ובאתריה
דרבי לא נהוג ואיבעית אימא לעולם נהוג ורבי
Tan.12b נטיעה של שמחה נטע כדתנן °עברו אלו ולא נענו
ממעטין [71]במשא ומתן בבנין ובנטיעה באירוסין
ib.14b ובנישואין ותנא [72]עלה בנין °בנין של שמחה נטיעה
נטיעה של שמחה איזהו בנין של שמחה זה הבונה
בית חתנות לבנו [73]איזו היא נטיעה של שמחה זה
הנוטע[74]אבורנקי של מלכים: גופא חזקיה קרי[59]בטבריא
בארביסר ובחמיסר מספקא ליה[75]מוקפת חומה מימות
יהושע בן נון היא [76]אי לא ומי מספקא ליה מלתא
Jos.19,35 דטבריא והכתיב °[ו]ערי מבצר הצדים צר [ו]חמת רקת
Meg.6a וכנרת וקיימא לן °רקת זו טבריא היינו טעמא
דמספקא ליה משום דחד גיסא [77]שורא דימא הות
אי הכי [78]אמאי מספקא ליה ודאי לאו חומה היא
Lv.25,30 Ar.32b דתניא °אשר לו חמה ולא שור איגר סביב פרט

65 M ביומיה הוא דאסור ותו || 66 M זרע כית' || 67 M ההוא || 68 M בר רב הונא || 69 M רבי בר יומיה הוה הספד || 70 M ואלו לבסוף || 71 M + בשמחה || 72 M — עלה || 73 M — א"ה || 74 VM אכורנקי || 75 B + אי || 76 M או אינו מוקפת חומה מימ' יב"ן || 77 P רשורא ימה הוה || 78 M הא ודאי.

fünfzehnte sind Tage des Purimfestes, an denen die Trauer verboten ist, und hierzu sagte Raba, dies werde deshalb gelehrt, dass nämlich für diejenigen, die an einem dieser Tage lesen, es auch am anderen verboten ist!? — Dies gilt nur von der Trauer und dem Fasten, die Arbeist jedoch nur an einem Tag verboten, am anderen nicht. — Dem ist ja aber nicht so! Rabh sah einst, wie jemand am Purimfest Flachs säete, da fluchte er darüber, und der Flachs sprosste nicht hervor!? — Das war an dem von ihm zu feiernden Tag gewesen. Rabba b. Raba erwiderte: Du kannst sogar sagen, dass [Rabbi] dies an dem von ihm zu feiernden Tag that, da die Festlichkeit, die sie auf sich genommen hatten, sich nur auf die Trauer und das Fasten, nicht aber auf die Arbeitseinstellung erstreckte, denn zuerst[55]heisst es: *Fröhlichkeit, Gasterei und Festlichkeit*, nachher aber:[57]*Sie als Tage der Gasterei und Fröhlichkeit zu begehen*, von einer Festlichkeit wird aber nichts erwähnt. — Weshalb fluchte nun Rabh über jenen Mann? — Dies gehört zu den Dingen, die zwar erlaubt sind, bezüglich welcher aber das Volk Verbot eingeführt hatte, und in der Ortschaft Rabbis war kein Verbot eingeführt. Wenn du aber willst, sage ich, dass [auch in der Ortschaft Rabbis] Verbot eingeführt war, nur hatte er es zu Festlichkeitszwecken gepflanzt, es wird nämlich gelehrt: Sind auch diese vorüber, ohne dass man erhört wurde, so vermindere man den Kauf und Verkauf, das Bauen das Pflanzen, die Verlobungen und die Heiraten, und hierzu wird gelehrt: Mit Bauen sind Festlichkeitsbauten und mit Pflanzen sind Luxuspflanzungen gemeint. Was heisst ein Festlichkeitsbau!? — Wenn man ein Haus zur Hochzeit seines Sohns baut. — Was heisst eine Luxuspflanzung? — Wenn man königliche Vorgärten anlegt.

Der Text. Ḥizqija las [die Esterrolle] in Tiberjas am vierzehnten und am fünfzehnten; es war ihm nämlich zweifelhaft, ob es schon in den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt war oder nicht.—Wieso konnte ihm dies zweifelhaft sein, es heisst ja: [58]*Und feste Städte, Çiddin, Çer, Hammath, Raqqath und Kinereth*, und es ist uns bekannt, dass Raqqath Tiberjas ist!? — Ihm war es deswegen zweifelhaft, weil es an einer Seite durch das Meer abgeschlossen ist. — Wieso war es ihm demnach zweifelhaft, [das Meer] ist ja selbstredend keine Mauer; es wird nämlich gelehrt: [59]*Die eine Mauer hat*, nicht aber eine durch die Häuser gebildete Mauer,

57. Est. 9,22. 58. Jos. 19,35. 59. Lev. 25,30.

לטבריא שימה חומתה לענין בתי ערי חומה לא
מספקא ליה כי קא מספקא ליה לענין מקרא מגילה
מאי פרזים ומאי מוקפין דכתיבי גבי מקרא מגילה
משום דהני מיגלו והני [79]לא מיגלו והא נמי מיגליא
או דלמא משום דהני מיגנו [80]°והני לא מיגנו [80]והא
[81]נמי מיגניא משום הכי מספקא ליה: רב אסי קרי
מגילה בהוצל בארביסר ובחמיסר מספקא ליה אי
מוקפת חומה מימות יהושע בן נון היא אי לא איכא
דאמר[י] אמר רב אסי [82]האי הוצל [83]דבית בנימין מוקפת
חומה מימות יהושע היא: אמר רבי יוחנן כי הוינא
Fol.6 טליא אמינא מילתא [84]דשאילנא לסבייא °ואשתכח
כוותי [85]חמת זו טבריא [86]ולמה נקרא שמה חמת על
שום חמי טבריא רקת זו ציפורי ולמה נקרא שמה
רקת משום דמידלייא [87]כרקתא דנהרא כינרת זו
גינוסר ולמה נקרא שמה כינרת [88]דמתיקי פירא כקלא
דכינרי אמר רבא מי איכא למאן דאמר רקת לאו
טבריא היא והא כי שכיב [89]איניש [90]הכא התם ספדי
ליה הכי גדול [91]הוא בששך ושם לו ברקת וכי מסקי
ארונא להתם ספדי ליה הכי אוהבי שרידים יושבי
Mq.25b רקת צאו וקבלו הרוגי עומק °כי נח נפשיה דרבי
זירא פתח עליה ההוא ספדנא [92]ארץ שנער הרה
וילדה ארץ צבי גידלה שעשועיה אוי נא לה אמרה
רקת כי אבדה כלי חמדתה אלא אמר [93]רבא חמת
זו [94]חמי גרר רקת זו טבריא כינרת זו גינוסר ולמה
Ber.57a Er.19a נקרא שמה רקת [95]°שאפילו ריקנין שבה מלאין מצות
Hg.27a Syn.37a כרמון [96]רבי ירמיה אמר רקת שמה ולמה נקרא שמה

79 M מיכסו || 80 M + מאויבים || 81 M אגוני || 82 M — האי || 83 M — רב״ב || 84 M וישא׳ || 85 M + דקי״ל || 86 M + רקת זו צפורי || 87 M ברק׳ || 88 M משום דמתיקי פירהא || 89 P אינשי || 90 M — הכא התם || 91 M — הוא || 92 M + ואמר || 93 B רבה || 94 M — חמי || 95 M + אמר ר״ש בן לקיש || 96 M ור׳ זירא.

[60]*ringsum*, ausgenommen ist Tiberjas, für das das Meer als Mauer dient!? — Bezüglich des Verfalls besteht darin kein Zweifel, zweifelhaft war es ihm nur bezüglich des Lesens der Esterrolle: was heisst beim Lesen der Esterrolle offen und was heisst umringt? besteht der Unterschied darin, dass diese frei liegen und jene nicht, so liegt ja [Tiberjas] ebenfalls frei; besteht der Unterschied darin, dass diese geschützt sind und jene nicht, so ist ja [Tiberjas] ebenfalls geschützt. Deshalb war es ihm zweifelhaft.

R. Asi las die Esterrolle in Huçal am vierzehnten und am fünfzehnten; es war ihm nämlich zweifelhaft, ob es schon in den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt war, oder nicht. Manche lesen: R. Asi sagte: das binjaminitische Huçal ist seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt.

R. Johanan sagte: Als ich Jüngling war, sagte ich Folgendes, bezüglich dessen ich Greise fragte, und es sich herausstellte, dass ich recht hatte: Hammath ist Tiberjas; weshalb heisst es Hammath? — wegen seiner Warmbäder[61]. Raqqath ist Sepphoris; weshalb heisst es Raqqath? — weil es auf einer Erhöhung liegt, wie die Ufer des Flusses[62]. Kinereth ist Genezaret; weshalb heisst es Kinereth? — weil dessen Früchte süss sind wie die Artischocke[63]. Raba sprach: Kann denn jemand behaupten, Raqqath sei nicht Tiberjas!? Wenn jemand hier in [Babylonien] stirbt, klagen sie da [in Tiberjas] wie folgt: Gross ist er in Šešakh[64] und einen Namen hat er in Raqqath; und wenn sie da die Bahre bringen, klagen sie wie folgt: Freunde der Entkommenen, Einwohner von Raqqath, geht hinaus, um die Toten des Thals[65] zu empfangen. Und als die Seele R. Zeras zur Ruhe einkehrte, sprach ein Trauerredner über ihn: Das Land Šineâr war trächtig und gebar, das Land der Pracht zog seinen Liebling gross; wehe ihm, dass es sein köstliches Gerät verloren hat, spricht Raqqath. Vielmehr, erklärte Raba, Hammath ist (das Warmbad) Gerar, Raqqath ist Tiberjas, und Kinereth ist Genezaret. Weshalb heisst es Raqqath? — weil sogar die Leeren[66], die sich da befinden, voll mit guten Thaten sind, gleich einem Granatapfel. R. Jirmeja sagte: Der wirkliche Name ist Raqqath, nur des-

60. Ib. V. 31. 61. חמת vom חם *Wärme* abgeleitet. 62. רקת gleich רקתא *Ufer*. 63. כינרת gleich כינרא cynara *Vaill.* Das sinnlose קלא fehlt in einigen Codd.; manche übersetzen כקלא דכינרי wie der Klang der Zither. 64. Babylonien. 65. Bab. liegt in einem Thal. 66. Sc. von tugendhaften Eigenschaften; רקת vom ריק *leer* abgeleitet.

halb heisst es Tiberjas, weil es auf dem Hochpunkt[67] des Jisraéllands liegt. Raba sagte: Der wirkliche Name ist Raqqath, nur deshalb heisst es Tiberjas, weil es eine schöne Aussicht hat[67].

Zeêri sagte: Qiṭron ist Sepphoris, weshalb heisst es Sepphoris? — weil es auf der Spitze eines Bergs liegt, gleich einem Vogel[68]. — ¿¡Wieso kann Qiṭron Sepphoris sein, es liegt ja im Gebiet Binjamins. Es heisst:[69] *Zebulun vertrieb nicht die Bewohner von Qiṭron und die Bewohner von Nahalol.* Zebulun war mürrisch über das ihm zuteil gewordene Los, denn es heisst:[70] *Zebulun ist ein Volk, dass sein Leben dem Tod preisgiebt* — aus welchem Grund? weil — *Naphtali auf den Höhen des Gefilds.* Zebulun sprach nämlich vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, meinen Brüdern hast du Gefilde und Gärten gegeben, mir aber Gebirge und Hügel; meinen Brüdern hast du Ländereien gegeben, mir aber Seen und Flüsse! Er erwiderte ihm: Sie alle werden deiner nötig haben, wegen der Purpurschnecke[71]; denn es heisst: [72]*Die verborgenen Schätze des Sands*, was R. Joseph erklärte: [Verborgenes, das ist die Purpurschnecke; Schätze das ist der Triton; Sand, das ist der Krystall. — Alsdann sprach er vor ihm: Herr der Welt! wer bürgt mir dafür? Er erwiderte:[72] *Dort opfern sie Opfer der Gerechtigkeit*; merke dir dies: wer etwas von dir ohne Geld nimmt, der hat kein Glück in seinem Handel. Weshalb war er nun über das ihm zuteil gewordene Los mürrisch, wenn du sagst, Qiṭron sei Sepphoris, dieses ist ja sehr wertvoll!? Wolltest du sagen, da fliesse keine Milch und kein Honig, so erzählte ja Reš-Laqiš, er habe in Sepphoris eine Strömung von Milch und Honig gesehen, in einer Strecke von sechzehn zu sechzehn Mil. Wolltest du sagen, dies sei nicht so viel, wie es seine Brüder hatten, so erzählte ja Rabba b. Bar-Ḥana im Namen R. Joḥanans, er habe die Strömung von Milch und Honig vom ganzen Jisraélland gesehen, die zusammen eine Strecke beträgt, wie von Be-Kubi bis zur Burg von Telbenkane[73], zweiundzwanzig Parasangen lang und sechs Parasangen breit!? — Dennoch wären ihm Gefilde und Gärten lieber. Dafür ist auch ein Beweis zu erbringen, es heisst nämlich: *Und Naphtali auf den Höhen des Gefilds.*

טבריא שיושבת בטבורה של ארץ ישראל[97] רבא אמר
רקת שמה ולמה נקרא שמה טבריה שטובה ראייתה:
אמר זעירא קטרון זו צפורי ולמה נקרא שמה ציפורי
[98] שיושבת בראש ההר כצפור. וקטרון צפורי היא
Jud.1,30 והא קטרון בחלקו של זבולון הואי דכתיב °זבולון
לא הוריש את יושבי קטרון ואת יושבי נהלל וזבולון
ib.5,18 מתרעם על מדותיו[99] הוה שנאמר °זבלון עם חרף נפשו
למות מה טעם [1] משום דנפתלי על מרומי שדה אמר
זבולון לפני הקדוש ברוך הוא רבונו של עולם לאחיי
נתת להם שדות וכרמים ולי נתת הרים וגבעות
לאחיי נתת להם ארצות ולי נתת ימים ונהרות אמר
Dt.33,19 לו [2] כולן צריכין לך על ידי חלזון שנאמר °ושפני
טמוני חול [3] תני רב יוסף שפני זה חלזון טמוני זו
טרית חול זו זכוכית לבנה אמר לפניו רבונו של
ib. עולם מי מודיעני [4] אמר לו °שם יזבחו זבחי צדק
[5] סימן זה יהא [6] לך כל הנוטל ממך [7] בלא דמים אינו
מועיל בפרקמטיא שלו כלום ואי סלקא דעתך קטרון
זו צפורי אמאי מתרעם על מדותיו והא הויא [8] ציפורי
מילתא דעדיפא טובא וכי תימא דלית בה זבת חלב
Ket.111 ודבש והאמר ריש לקיש לדידי °חזי לי זבת חלב
ודבש דציפורי והויא ששה עשר מיל על ששה עשר
ib. מיל וכי תימא דלא נפישא דידיה כדאחוה °והאמר
רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן לדידי חזי לי
זבת חלב ודבש דכל ארעא דישראל והויא כמבי
[9] כובי עד אקרא דתולבקני עשרין ותרתין פרסי
אורכא ופותיא שיתא פרסי אפילו הכי שדות וכרמים
Jud.5,18 [10] עדיפא ליה [11] דיקא נמי דכתיב °[ו]נפתלי על מרומי

M 97 ור׳. Vרבה || M 98 + א״ר פפא || M 99 — הוה || M 1 + זבולן עם חרף נפשו למות || M 2 + הקב״ה || M 3 ואמר || M 4 + על כך || M 5 + אמר || M 6 בידך || M 7 + שוה פרוטה || M 8 ליה ציפ׳ דעד׳ || M 9 כסי || M 10 + הוו || M 11 — דיקא...מינה.

67. טבריא gleich טבור *Nabel, Hoch- Mittelpunkt,* bezw. Compositum von טובה ראייתה *schön ist ihre Aussicht.* 68. צפורי gleich צפור *Vogel.* 69. Jud. 1,30. 70. Ib. 5,18. 71. Deren Blut zum Färben der Schaufäden (Çiçith, cf. Num. 15,38) verwendet wurde. 72. Dt. 33,19. 73. Eine am Euphrat liegende Stadt dieses Namens wird von manchen Geographen genannt.

שדה שמע מינה: אמר רבי אבהו°[12][ו]עקרון תעקר Zeph.2,4
זו קסרי בת אדום[13]שהיא יושבת בין החולות והיא
היתה יתד תקועה לישראל בימי יוונים וכשגברה
מלכות בית חשמונאי[14]ונצחום היו קורין[15]אותו אהידת
מגדל שיר: אמר רבי יוסי בר חנינא מאי דכתיב
°והסרתי דמיו מפיו ושקציו מבין שניו ונשאר גם Zach.9,7
הוא לאלהינו והסרתי דמיו מפיו[16]זה בית במיא שלהן
ושקציו מבין שניו זה בית גליא שלהן ונשאר גם
הוא לאלהינו אלו בתי כנסיות ובתי מדרשות
שבאדום °והיה לאלף ביהודה ועקרון כיבוסי אלו ib.
[17]תראטריות וקרקסיות שבאדום שעתידין שרי יהודה
ללמד בהן תורה[18]ברבים: °אמר רבי יצחק לשם זו Bek.55a
פמיים עקרון תעקר זו קסרי בת אדום שהיא היתה
מטרופולין של מלכים איכא דאמרי דמרבי בה מלכי
ואיכא דאמרי דמוקמי[19]מינה מלכי קסרי וירושלם
אם יאמר לך אדם חרבו שתיהן אל תאמן ישבו
שתיהן אל תאמן חרבה קסרי וישבה ירושלם[20]°חרבה
ירושלם וישבה קסרי תאמן שנאמר °אמלאה החרבה Ez.26,2
[21]°אם מליאה זו חרבה זו אם מליאה זו חרבה זו רב Pes.42b
נחמן[22]בר יצחק אמר מהכא °ולאם מלאם יאמץ: ואמר Gn.25,23
רבי יצחק מאי דכתיב °יחן רשע בל למד צדק אמר Jes.26,10
יצחק לפני הקדוש ברוך הוא רבונו של עולם יוחן[23]עשו
אמר לו רשע[24]הוא אמר לו בל למד צדק[25]אמר לו °בארץ ib.
נכחות יעול אמר לו[26]אם כן °בל יראה גאות ה׳: ib.

12 M + אשקלון שממה || 13 M שיושבת || 14 M + ולכדוה || 15 M אותה אח׳ מג׳ צור || 16 M אלו בית כריא שלהם || 17 M טרטסיאות וקרקסיאות שלהן שעתיד׳ ישראל ללמד || 18 M — ברבים || 19 M בה || 20 M — חרבה...קסרי || 21 M — אם...חרבה זו || 22 M — ב״י || 23 M — עשו א״ל || 24 M זה || 25 M — א״ל || 26 M — א״כ.

R. Abahu sagte:[74] *Und Êqron wird ganz zerstört werden*, das ist nämlich das edomitische Cäcarea, das zwischen Sandsteppen liegt. Zur Zeit der Griechen war dasselbe ein festeingesetzter Pflock gegen Jisraél; als aber die Ḥašmonäischen Herrscher an Ueber macht gewannen und jene besiegten, nannte man es "die Festung der Burg Çor[75]".

R. Jose b. Ḥanina sagte: Es heisst;[76] *Ich entreisse ihm das Blut aus seinem Mund und sein Greuel aus den Zähnen. Dann bleibt auch er für unseren Gott übrig*; ich entreisse ihm das Blut aus seinem Mund, das sind ihre Tempel, seine Greuel aus den Zähnen, das sind ihre Versammlungshäuser[77]; dann bleibt auch er für unseren Gott übrig, das sind die Bet- und Lehrhäuser in Edom. [76]*Sie werden den Häuptlingen in Jehuda gleich sein, und die Leute von Êqron den Jebusitern*, das sind die Theater und Cirkusse in Edom, in denen dereinst die Fürsten Jehudas öffentlich das Gesetz lehren werden.

R. Jiçḥaq sagte: Lešem ist Paneas, Êqron ist das edomitische Cäsarea, das königliche Hauptstadt war. Manche sagen, die Könige werden da erzogen, manche sagen, die Könige werden da gekrönt. Wenn dir jemand sagt, Cäsarea und Jerušalem seien beide zerstört, so glaube dies nicht; sie seien beide bewohnt, so glaube dies ebenfalls nicht; Cäsarea sei zerstört und Jerušalem bewohnt, oder: Jerušalem sei zerstört und Cäsarea bewohnt, so glaube es, denn es heisst:[78] *Ich fülle mich durch ihre Zerstörung*; wenn diese gefüllt ist, so ist jene zerstört, wenn jene gefüllt ist, so ist diese zerstört. R. Naḥman b. Jiçḥaq entnimmt dies aus Folgendem:[79] *Ein Stamm wird dem anderen überlegen sein.*

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Es heisst:[80] *Begnadet wird der Frevler, er lernt keine Gerechtigkeit*; Jiçḥaq sprach vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, möge doch Esav begnadet werden! Er erwiderte: Er ist ein Frevler. Jener sprach: Ist nicht bei ihm Gerechtigkeit zu finden? Er erwiderte:[80] *Im Land der Redlichkeit frevelt er.* Alsdann sprach jener:[80] *So sehe er die Hoheit des Herrn nicht.*

74. Zeph. 2,4. 75. אחד *verschliessen*; jSeb. vi,1 heisst es חומות מגדל שיר. Die einzig richtige Lesart ist צור (so Cod. M u. *En-Jaqob*) שיר, שד od. שיר sind Corruptionen. 76. Zach. 9,7. 77. גליא viell. von גלי *offen.* Die Erklärung Dalmans (in seinem "Wörterbuch" sv.), בית גליא sei eine verächtliche Bezeichnung eines Götzentempels, ist nur von einem Abschreiber zu erwarten; an einigen Stellen im T. (Az. 46a, Tem. 28b), wo anempfohlen wird, die Namen der Götzen und deren Tempel schimpflich zu verdrehen, heisst es: ihr בית גליא nenne man בית כריא; vgl, auch Rsj. u. R. Gersom das. 78. Ez. 26,2. 79. Gen. 25,23. 80. Jes. 26,10.

ואמר רבי יצחק מאי דכתיב°אל תתן ה׳ מאויי רשע Ps.140,9
זממו אל תפק ירומו סלה אמר יעקב לפני הקדוש
ברוך הוא רבונו של עולם אל תתן לעשו הרשע
תאות לבו זממו אל תפק[27]זו °גרממיא של אדום Col.b
שאלמלא[28]הן יוצאין מחריבין כל העולם כולו[29]ואמר
רבי חמא בר חנינא תלת מאה[30]קטירי תגא איכא
בגרממיא של אדום ותלת מאה ושיתין[31]וחמשה
מרזבני איכא ברומי ובכל יומא נפקי הני לאפי הני
[32]ומקטיל חד[33]מינייהו ומיטרדי לאוקומי מלכא[34]: ואמר
רבי יצחק אם יאמר לך אדם יגעתי ולא מצאתי
אל תאמן לא יגעתי ומצאתי אל תאמן יגעתי
ומצאתי תאמן הני מילי בדברי תורה אבל במשא
ומתן סייעתא[35]הוא מן שמיא[36]ולדברי תורה[37]לא אמרן
אלא לחדודי אבל לאוקומי גירסא סייעתא מן שמיא
היא: ואמר רבי[38]יצחק°אם ראית רשע שהשעה Ber.7b
משחקת לו אל תתגרה בו[39]שנאמר°אל תתחר במרעים Ps.37,1
ולא עוד אלא שדרכיו מצליחין שנאמר°יחילו דרכיו ib.10,5
בכל עת ולא עוד אלא שזוכה בדין שנאמר°מרום ib.
משפטיך מנגדו ולא עוד אלא[40]שרואה בשונאיו
שנאמר°כל צורריו יפיח בהם איני והאמר[41]רבי יוחנן ib.
משום רבי שמעון בן יוחי מותר להתגרות ברשעים
בעולם הזה שנאמר°עזבי תורה יהללו רשע ושמרי Pr.28,4
תורה יתגרו בם ותניא°רבי דוסתאי בר מתון אמר Ber.7b Der.ij
מותר להתגרות ברשעים בעולם הזה[42]ואם לחשך אדם
[43]לומר אל תתחר במרעים ואל תקנא בעושי עולה
מי שלבו נוקפו אומר כן[44]אל תתחר במרעים להיות

27 M אלו גרמומיא || 28 M היו יוצ׳ היו מח׳ את העו׳ || 29 M אמ׳ || 30 M + מלכי || 31 M — וחמשה || 32 M + והני לאפי הני || 33 M מהני וחד מהני ומיט׳ || 34 [ומרזבנא] א״ר ינאי אם || 35 M דשמיא הוא || 36 M ○ ולדברי...היא || 37 M [+נמי] || 38 M ינאי || 39 M — שנ׳...מצליחין || 40 M שרודה בצריו || 41 M — ר״י משום || 42 M + שנ׳ עוזבי תורה יהללו רשע ושומרי תורה יתגרו בם || 43 M — לומר || 44 B + אלא.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Es heisst:[81]*Gewähre nicht, o Herr, den Begehr des Frevlers, seinen Anschlag lass nicht gelingen, er würde sich erheben. Sela.* Jâqob sprach vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, gewähre dem Frevler Esav seine Herzenslust nicht! Seinen Anschlag lasse nicht gelingen, darunter sind die edomitischen Germanen zu verstehen, die bei einem Aufbruch die ganze Welt zerstören würden[82]. Auch sagte R. Ḥama b. Ḥanina: Dreihundert Kronenträger giebt es im edomitischen Germanien und dreihundertfünfundsechzig Präfekten giebt es in Rom; an jedem Tag ziehen die einen gegen die anderen, bei welcher Gelegenheit einer erschlagen wird, bis sie endlich Mühe haben, einen König einzusetzen.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Sagt dir jemand: ich habe mich abgemüht und nicht gefunden, so glaube es nicht, ich habe mich nicht bemüht und gefunden, so glaube es ebenfalls nicht; ich habe mich abgemüht und gefunden, so glaube es wol. Dies nur bezüglich Dinge der Gesetzlehre, in geschäftlichen Dingen aber kann es eine Hilfe des Himmels sein; und auch bei Dingen der Gesetzlehre gilt dies nur vom Verständnis, das Gedächtnis aber ist eine Hilfe des Himmels.

Ferner sagte R. Jiçḥaq: Wenn du einen Frevler siehst, dem das Glück lächelt, so zanke nicht mit ihm, denn es heisst:[83]*Erhitze dich nicht über die Bösewichter*; und nicht nur das, sondern alles glückt ihm auch, denn es heisst: [84]*Es gedeihen seine Wege zu jeder Zeit*; und nicht nur das, sondern er wird auch bei Gericht begünstigt, denn es heisst: [84]*Hoch, fern von ihm, sind deine Strafgerichte*; und nicht nur das, er sieht auch Rache an seinen Feinden, denn es heisst: [84]*Alle seine Feinde bläst er weg.* — ¿¡Dem ist aber nicht so, R. Joḥanan sagte ja im Namen des R. Šimôn b. Joḥaj, dass man auf dieser Welt mit den Frevlern zanken darf, denn es heisst: [85]*Die die Gesetzlehre verlassen, rühmen die Frevler, die die Gesetzlehre beobachten, zanken mit ihnen.* Ferner wird auch gelehrt: R. Dostaj b. Mathon sagte, man dürfe auf dieser Welt mit den Frevlern zanken; sollte dir jedoch jemand zuflüstern: [es heisst ja]: *Erhitze dich nicht über die Bösewichter, ereifere dich nicht über die Uebelthäter*, so ist dies nur eine Deutung desjenigen, dessen Herz [we-

81. Ps. 140,9. 82. Nach RSJ. wird hier זמם mit *Zaum, Zügel* übersetzt u. תפיק von aram. נפק *herausgehen, freikommen*; die Uebersetz. des Verses lautet somit: seine Zügel löse nicht. 83. Ps. 37,1. 84. Ib. 10,5. 85. Pr. 28,4.

כמרעים ואל תקנא בעושי עולה להיות כעושי עולה
ואומר°(בני) אל יקנא לבך בחטאים וגו׳ לא קשיא Pr.23,17
הא במילי דידיה הא במילי דשמיא ואיבעית אימא
[45]הא והא במילי דידיה ולא קשיא הא בצדיק גמור
הא בצדיק שאינו גמור[46]דאמר רב הונא°מאי דכתיב Ber.7b Bm.71a
°למה תביט בוגדים תחריש בבלע רשע צדיק ממנו Hab.1,13
[47]צדיק ממנו בולע צדיק גמור אינו בולע ואי בעית
אימא[48]שעה משחקת לו שאני: [49]אמר עולא איטליא
של יון זה כרך גדול[50]של רומי והויא שלש מאות
פרסה על שלש מאות פרסה ויש בה שלש מאות
וששים וחמשה שווקים כמנין ימות החמה וקטן
שבכולם של מוכרי עופות והויא ששה עשר מיל
על ששה עשר מיל ומלך סועד[51]בכל יום באחד מהן
והדר בה אף על פי[52]שלא נולד שם והנולד בה אף
על פי שלא דר בה נוטל פרס[53]מבית המלך ושלשת
אלפים בי בני יש בו[54]וכל אחד ואחד חמש מאות
חלונות[55]מעלין עשן חוץ לחומה צדו אחד ים וצדו
אחד הרים וגבעות וצדו אחד[56]מחיצה של ברזל וצדו
אחד[57]חולסית ומצולה:

קראו את המגילה באדר הראשון ונתעברה [iv]
השנה קורין אותה באדר שני°אין בין אדר Seq.2b
הראשון לאדר השני אלא[58]קריאת המגילה ומתנות
לאביונים:

גמרא. הא לענין סדר פרשיות זה וזה שוין
מני מתניתין לא תנא קמא ולא רבי[59]אלעזר ברבי
יוסי ולא רבן שמעון בן גמליאל דתניא°קראו את tMeg.1
המגילה באדר הראשון ונתעברה השנה קורין אותה

45 M אידי ואידי במילי דשמיא || 46 M — דאר״ה מאי || 47 M + א״ר נחמן || 48 M + הא והא צדיק גמור || 49 P ואמר || 50 M שברומי || 51 M + עליהם || 52 B שאינו נולד בה נוטל פרס מבית המלך והנו׳ בה אע״פ שאינו || 53 P מאית || 54 VM וחמש || 55 M + יש בו ש || 56 M חומה || 57 M חרסית || 58 M מקרא מגילה || 59 B אליעזר, וכן להלן וכ״כ כמה פעמים בד״ו.

gen seiner Sünde] beunruhigt ist; vielmehr: *Wetteifere nicht mit den Bösewichtern*, um ihnen zu gleichen, *beneide nicht die Uebelthäter*, um ihnen zu gleichen. Ferner heisst es auch: [86]*Dein Herz beneide die Sünder nicht &c.* — Das ist kein Einwand, das Eine handelt von eigenen Angelegenheiten, das Andere von himmlischen Angelegenheiten. Wenn du aber willst, sage ich: beides handelt von eigenen Angelegenheiten, dennoch besteht hier kein Widerspruch: das Eine handelt von einem vollkommenen Frommen, das Andere handelt von einem unvollkommenen Frommen. R. Hona sagte nämlich: Es heisst: [87]*Warum siehst du die Treulosen an, schweigest, wenn der Frevler einen frömmeren als er verschlingt*; einen frömmeren als er verschlingt er, einen vollkommenen Frommen verschlingt er nicht. Wenn du aber willst, sage ich: Anders ist es, wenn ihm das Glück lächelt.

Ûla sagte: Das jonische Italien, das ist die grosse Stadt Rom, ist dreihundert zu dreihundert Parasangen gross; sie hat dreihundertfünfundsechzig Marktplätze, entsprechend den Tagen des Sonnenjahrs; der kleinste ist der der Geflügelhändler, welcher sechzehn zu sechzehn Mil hat. Der König speist jeden Tag auf einem derselben. Und jeder, der da wohnt, wenn er auch da nicht geboren ist, und jeder, der da geboren ist, wenn er auch da nicht wohnt, bezieht Gehalt aus dem königlichen Haus. In derselben befinden sich dreitausend Badehäuser, von denen jedes fünfhundert Rauchfänge hat. Abgesehen[88] von der Mauer ist sie an einer Seite durch das Meer, an einer Seite durch Gebirge und Hügel, an einer Seite durch eine eiserne Wand und an einer Seite durch Kies und Sumpf geschützt.

WENN MAN IM ERSTEN ADAR DIE ESTERROLLE GELESEN HAT UND DARAUF DAS JAHR INTERKALIRT WURDE, SO LIEST MAN SIE IM ZWEITEN ADAR WIEDERUM. EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM ERSTEN ADAR UND DEM ZWEITEN ADAR GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES LESENS DER ESTERROLLE UND DER ARMENGESCHENKE.

GEMARA. Bezüglich der Wochenabschnitte[89] sind sie also gleich, demnach vertritt unsere Mišnah weder die Ansicht des ersten Tanna, noch die des R. Eleâzar b. R. Jose, noch die des R. Šimôn b. Gamaliél; es wird nämlich gelehrt: Wenn man die

86. Ib. 23,17. 87. Hab. 1,13. 88. Nach RSJ. zu übersetzen: 500 R. befördern den Rauch ausserhalb der Mauer; eine Seite etc. 89. Die an jedem Šabbath im Adar gelesen werden.

Esterrolle am ersten Adar gelesen hat und darauf das Jahr interkalirt wurde, so liest man sie im zweiten Adar wiederum, denn alle Gebote, die im zweiten stattfinden, finden auch im ersten statt, ausgenommen das Lesen der Esterrolle. R. Eleâzar b. R. Jose sagt, man lese sie im zweiten Adar nicht, denn alle Gebote, die im zweiten stattfinden, finden auch im ersten statt. R. Šimôn b. Gamaliél im Namen R. Joses sagt, man lese sie auch im zweiten Adar, denn alle Gebote, die im zweiten Adar stattfinden, finden nicht im ersten statt. Darin stimmen jedoch alle überein, dass Trauer und Fasten in beiden verboten sind. Nun ist ja R. Šimôn b. Gamaliél derselben Ansicht wie der erste Tanna, und R. Papa erklärte, sie streiten bezüglich der Wochenabschnitte: der erste Tanna ist der Ansicht, von vornherein lese man sie im zweiten [Adar], jedoch heisse man es gut, wenn man sie im ersten gelesen hat, ausgenommen ist das Lesen der Esterrolle, die man im zweiten lesen muss, selbst wenn man sie im ersten gelesen hat; R. Eliêzer b. Jose ist der Ansicht, auch von vornherein lese man die Esterrolle im ersten [Adar]; R. Šimôn b. Gamaliél ist der Ansicht, selbst die Wochenabschnitte lese man im zweiten [Adar], auch, wenn man sie im ersten gelesen hat. Wessen [Ansicht vertritt nun unsere Mišnah]? wenn die des ersten Tanna so ist ja von den Armengeschenken einzuwenden, wenn die des R. Eleâzar b. R. Jose, so ist ja vom Lesen der Esterrolle einzuwenden, und wenn die des R. Šimôn b. Gamaliél, so ist ja von den Wochenabschnitten einzuwenden!? — Thatsächlich die des ersten Tanna, denn dieser lehrt es allerdings nur von der Esterrolle, was aber auch von den Armengeschenken gilt, da dies von jenem abhängt. Wenn du aber willst, sage ich: thatsächlich die des R. Šimôn b. Gamaliél, nur ist unsere Mišnah lückenhaft und muss wie folgt lauten: einen Unterschied zwischen dem vierzehnten des ersten Adars und dem des zweiten Adars giebt es nur bezüglich des Lesens der Esterrolle und der Armengeschenke, bezüglich der Trauer und des Fastens sind sie aber gleich; von den Wochenabschnitten spricht er überhaupt nicht.

R. Hija b. Abin sagte im Namen R. Johanans: Die Halakha ist wie R. Šimôn b. Gamaliél, wie er sie im Namen R. Joses lehrte. R. Johanan sagte: Beide folgerten sie aus ein und demselben Schriftvers: *Von Jahr zu Jahr*; R. Eleâzar b. R. Jose erklärt dies wie folgt: *von Jahr zu Jahr*, wie es in jedem anderen Jahr der Adar nächst dem

באדר השני[60] שכל מצות שנוהגות בשני נוהגות Rh.19b
בראשון חוץ ממקרא מגילה רבי אלעזר ברבי יוסי
אומר[61] אין קורין אותה באדר השני שכל מצות
שנוהגות בשני נוהגות בראשון רבן שמעון בן גמליאל
אומר משום רבי יוסי אף קורין אותה באדר השני
שכל מצות שנוהגות בשני אין נוהגות בראשון ושוין
בהספד ובתענית שאסורין בזה ובזה רבן שמעון בן
גמליאל היינו תנא קמא[62] אמר רב פפא סדר פרשיות
איכא בינייהו דתנא קמא סבר לכתחילה בשני ואי
עבוד בראשון עבוד בר ממקרא מגילה דאף על גב
דקרו בראשון קרו בשני ורבי אלעזר ברבי יוסי
סבר אפילו מקרא מגילה לכתחילה בראשון ורבן
שמעון בן גמליאל סבר אפילו סדר פרשיות[63] אי קרו
בראשון קרו בשני מני אי תנא קמא קשיא מתנות
[64] אי רבי אלעזר ברבי יוסי קשיא[65] נמי מקרא מגילה
אי רבן שמעון בן גמליאל קשיא סדר פרשיות
לעולם תנא קמא ותנא מקרא מגילה והוא הדין
מתנות לאביונים דהא בהא תליא[66] ואי בעית אימא Sab.135b Naz.18b
לעולם רבן שמעון בן גמליאל היא ומתניתין[67] חסורי Tem.18a
מיחסרא והכי קתני אין בין ארבעה עשר שבאדר
הראשון לארבעה עשר שבאדר השני אלא מקרא
מגילה ומתנות הא לענין הספד ותענית זה וזה
שוין ואילו סדר פרשיות לא מיירי: אמר רבי[68] חייא
בר אבין אמר רבי יוחנן הלכתא כרבן שמעון בן
גמליאל שאמר משום רבי יוסי אמר רבי יוחנן
ושניהם מקרא אחד דרשו בכל שנה ושנה רבי
אלעזר ברבי יוסי סבר בכל שנה ושנה מה כל

60 M — שכל...מגילה ‖ 61 M + משום ר׳ זכריה בן הקצב ‖ 62 M ואמר ‖ 63 M נמי אע״ג דקרו ‖ 64 M + לאביונים ‖ 65 M — נמי ‖ 66 M + מילתא ‖ 67 M — חסורי מיח׳ ו ‖ 68 M אבא א״ר חייא בר אשי.

שנה ושנה אדר הסמוך לשבט אף[69]כאן אדר הסמוך לשבט ורבן שמעון בן גמליאל סבר בכל שנה ושנה מה כל שנה ושנה אדר הסמוך לניסן אף[69]כאן אדר הסמוך לניסן בשלמא רבי אלעזר ברבי יוסי מסתבר [70]טעמא דאין °מעבירין על המצות אלא רבן שמעון בן גמליאל מאי[70]טעמא אמר רבי טבי [71]טעמא דרבי שמעון בן גמליאל מסמך גאולה לגאולה עדיף רבי אלעזר אמר טעמא דרבן שמעון בן גמליאל מהכא [72]דכתיב °לקיים את אגרת הפרים הזאת השנית ואיצטריך למיכתב °השנית ואיצטריך למיכתב בכל שנה ושנה דאי מבכל שנה ושנה הוה אמינא כי קושין קא משמע לן [ה]שנית ואי[73]אשמעינן השנית הוה אמינא בתחילה בראשון[74]ובשני קמשמע לן בכל שנה ושנה ורבי אלעזר ברבי יוסי האי השנית מאי עביד ליה מיבעי ליה לכדרב שמואל בר יהודה דאמר רב שמואל בר יהודה בתחילה קבעוה בשושן ולבסוף[75]בכל העולם כולו: אמר רב שמואל בר[76]יהודה שלחה[77]להם אסתר לחכמים קבעוני לדורות שלחו לה קנאה את מעוררת עלינו[78]לבין האומות שלחה להם כבר כתובה אני[79]על דברי הימים למלכי מדי ופרס °רב ורב חנינא ורבי יוחנן ורב חביבא מתנו בכוליה סדר מועד כל כי האי זוגא חלופי רבי יוחנן [80]ומעייל רבי יונתן שלחה להם אסתר לחכמים כתבוני[81]לדורות שלחו לה °הלא כתבתי לך שלישים שלישים ולא רבעים עד שמצאו[82]לו מקרא כתוב בתורה °כתב זאת זכרון בספר[83]כתב זאת מה שכתוב כאן ובמשנה תורה זכרון מה שכתוב בנביאים בספר

Pes. 64b; Jom. 33a; 58b 70a; Men. 64a — Est. 9,29 — Fol. 7 — Sab. 54b; Suk. 4b — Pr. 22,20 — Ex. 17,14

69 M הכא ‖ 70 M טעמיה ‖ 71 M — טעמא דרשב״ג ‖
72 M — דכת׳ ‖ 73 M משנית ‖ 74 M + קרינן ‖ 75
M קבעוה על כל ‖ 76 M רב יצחק ‖ 77 M — להם ‖
78 M — לבה״א ‖ 79 M ומונחת על ספר דברי ‖ 80 M
ועיילי ‖ 81 M בספר ‖ 82 M לה כתוב ‖ 83 M — כתב.

Šebaṭ ist, ebenso ist es auch in einem solchen Jahr der Adar nächst dem Šebaṭ; R. Šimôn b. Gamaliél erklärt: *von Jahr zu Jahr*, wie es in jedem anderen Jahr der Adar nächst dem Nisan ist, ebenso ist es auch in einem solchen Jahr der Adar nächst dem Nisan. — Einleuchtend ist allerdings die Ansicht des R. Eleâzar b. Jose, weil man nämlich an Geboten nicht vorübergeht; was ist aber der Grund des R. Šimôn b. Gamaliél? R. Ṭabi erwiderte: Der Grund des R. Šimôn b. Gamaliél ist, weil es bevorzugter ist, die eine Erlösung neben der anderen zu feiern[90]. R. Eleâzar erwiderte: R. Šimôn b. Gamaliél entnimmt seine Ansicht aus folgendem Schriftvers:[91] *Um dieses zweite*[92] *Purimschreiben zu bestätigen.* Und sowol die Worte *dieses zweite* als auch die Worte *von Jahr zu Jahr* sind nötig; hiesse es nur: *von Jahr zu Jahr*, so könnte der ebengenannte Einwand erhoben werden, daher heisst es auch: *dieses zweite*; hiesse es nur: *dieses zweite*, so könnte man glauben, auch von vornherein lese man im ersten und im zweiten, daher heisst es auch: *von Jahr zu Jahr.* — Welche Bedeutung haben die Worte *dieses zweite* nach R. Eleâzar b. Jose? — Aus diesen folgert er die Lehre des R. Šemuél b. Jehuda; dieser sagte nämlich, man habe [das Purimfest] zuerst für Šušan und dann erst für die ganze Welt festgesetzt.

R. Šemuél b. Jehuda sagte: Ester liess die Weisen bitten, man möge ihr Fest für die Ewigkeit festsetzen. Diese antworteten ihr: Willst du auf uns den Hass der Völker heraufbeschwören!? Jene erwiderte: Ich bin bereits in die Geschichtsbücher der Könige von Madaj und Paras eingetragen. Rabh, R. Ḥanina, R. Joḥanan und R. Ḥabiba — manche setzen in der ganzen Abteilung von den Feiertagen, überall, wo diese Gelehrtengesellschaft vorkommt, R. Jonathan statt R. Joḥanan — lehrten: Ester liess die Weisen bitten, man möge sie in die heilige Schrift eintragen. Diese erwiderten:[93] *Fürwahr, ich habe dirs dreifach geschrieben*: dreifach[94], aber nicht vierfach. Später aber fanden sie dafür eine Stütze im folgenden Schriftvers:[95] *Schreibe dies zum Andenken in das Buch*: schreibe dies, was hier und im Deuteronomium geschrieben steht; zum Andenken, was in den Propheten steht; in das Buch, was in der

90. Im Nisan wird die Erlösung aus Miçrajim, das Pesaḥfest, gefeiert. 91. Est. 9,29. 92. Das Wort *zweite*, deutet auf den 2. Adar. 93. Pr. 22,20. 94. Haman soll Âmaleqiter gewesen sein, u. dreimal wird in der Schrift erwähnt, das Gedächtnis Âmaleqs zu vertilgen (Ex. 17,14, Dt. 25,19, iSam. 15,2 ff.). 95. Ex. 17,14.

מה שכתוב במגילה כתנאי [83]כתב זאת מה שכתוב
כאן זכרון מה שכתוב במשנה תורה בספר מה שכתוב
בנביאים דברי רבי יהושע רבי אלעזר המודעי אומר
[83]כתב זאת מה שכתוב כאן ובמשנה תורה זכרון
מה שכתוב בנביאים בספר מה שכתוב [84]במגילה:
אמר רב יהודה אמר שמואל אסתר אינה מטמאה
את הידים למימרא דסבר שמואל אסתר לאו ברוח
הקודש נאמרה והאמר [85]שמואל אסתר ברוח הקודש
נאמרה נאמרה לקרות °ולא נאמרה ליכתוב מיתיבי Jom.29a
°רבי מאיר אומר קהלת [86]אינו מטמא את הידים Ed.v,3 Jad.iii,5
ומחלוקת בשיר השירים רבי יוסי אומר שיר השירים
מטמא את הידים ומחלוקת בקהלת רבי שמעון [87]אומר
קהלת מקולי בית שמאי ומחומרי בית הלל אבל
רות ושיר השירים ואסתר מטמאין את הידים הוא
דאמר כרבי יהושע: תניא רבי שמעון בן מנסיא
אומר קהלת [86]אינו מטמא את הידים מפני שחכמתו
של שלמה היא אמרו לו וכי זו בלבד אמר והלא
כבר נאמר °וידבר שלשת אלפים משל ואומר °אל iReg.3,12 Pr.30,6
תוסף על דבריו מאי ואומר וכי תימא מימר טובא
אמר [88]דאי בעי איכתיב ודאי בעי לא איכתיב תא
שמע אל תוסף על דבריו: תניא רבי [89]אליעזר אומר
אסתר ברוח הקודש נאמרה שנאמר °ויאמר המן בלבו Est.6,6
רבי עקיבא אומר אסתר ברוח הקודש נאמרה שנאמר
°ותהי אסתר נשאת חן בעיני כל ראיה רבי מאיר ib.2,15
אומר אסתר ברוח הקודש נאמרה שנאמר °ויודע ib.v.22
הדבר למרדכי רבי יוסי בן דורמסקית אומר אסתר
ברוח הקודש נאמרה שנאמר °ובבזה לא שלחו את ib.9,10

M 84 במגילת אסתר || M 85 + רב יהודה אמר || M 86 אינה מטמאה || M 87 + בן יוחי || M 88 ומאי דבעי כתיב ומאי דבעי לא כתיב || M 89 — אליעזר.

Esterrolle steht. Hierüber streiten Tannaím Schreibe dies, was hier geschrieben steht; zum Andenken, was im Deuteronomium steht; in das Buch, was in den Propheten steht — Worte R. Jehošuâs; R. Eleâzar der Modäer erklärte: Schreibe dies, was hier und im Deuteronomium geschrieben steht; zum Andenken, was in den Propheten steht in das Buch, was in der Esterrolle steht.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Die Esterrolle verunreinigt die Hände nicht[96]. — Demnach wäre Šemuél der Ansicht, das Buch Ester sei nicht durch heilige Inspiration abgefasst worden, während er ja gesagt hat, es sei wol durch heilige Inspiration abgefasst!? — Es sollte nur gelesen, aber nicht niedergeschrieben werden. Man wandte ein: R. Meír sagt, das Buch Qoheleth verunreinige die Hände nicht und bezüglich des Lieds der Lieder bestehe ein Streit; R. Jose sagt, das Lied der Lieder verunreinige die Hände, und der Streit bestehe bezüglich des Buchs Qoheleth; R. Šimôn sagt, das Buch Qoheleth gehöre zu den Erleichterungen der Schule Šammajs und zu den Erschwerungen der Schule Hillels, während die Bücher Ruth, das Lied der Lieder und Ester die Hände verunreinigen!? — Er ist der Ansicht R. Jehošuâs.

Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Menasja sagte: Das Buch Qoheleth verunreinige die Hände nicht, weil es nur die Weisheit Šelomos ist[97]. Man entgegnete ihm: Hat er denn nur dies gedichtet? es heisst ja:[98] *Und er redete dreitausend Sprüche*; ferner heisst es:[99] *Thu nichts hinzu zu seinen Worten.* — Wozu den zweiten Vers!? — Man könnte glauben, er habe noch mehr geredet, nur habe er manches niedergeschrieben und manches nicht, so komm und höre: *Thu nichts hinzu zu seinen Worten.*

Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagte: Das Buch Ester wurde durch heilige Inspiration niedergeschrieben, denn es heisst:[100] *Und Haman dachte in seinem Herzen.* R. Âqiba sagte: Das Buch Ester wurde durch heilige Inspiration niedergeschrieben, denn es heisst:[101] *Und Ester erwarb sich Gunst, bei allen, die sie sahen.* R. Meír sagte: Das Buch Ester wurde durch heilige Inspiration niedergeschrieben, denn es heisst:[102] *Die Sache wurde Mordekhaj kund.* R. Jose b. Durmasqith sagte: Das Buch Ester wurde durch heilige Inspiration niedergeschrieben, denn es heisst:[103] *Aber nach der Beute streckten sie nicht ihre Hand aus.* Šemuél sagte: Wenn ich da wäre, würde ich eine Be-

96. Die Bücher der heiligen Schrift verunreinigen die Hände; cf. Bd. I S. 349 Z. 13 ff. 97. Also nicht durch heilige Inspiration niedergeschrieben. 98. iReg. 3,12. 99. Pr. 30,6. 100. Est. 6,6. 101. Ib. 2,15. 102. Ib. V. 22. 103. Ib. 9,10.

ידם אמר [85]שמואל אי הואי התם [90]הוה אמינא
Est.9,27 Mak.23b מלתא דעדיפא מכולהו [91]שנאמר °קימו וקבלו °קימו
Jom.85b Hg.10a למעלה מה שקיבלו למטה אמר רבא °לכולהו אית
להו פירכא לבר[92]מדשמואל דלית ליה פירכא [93]דרבי
אליעזר סברא הוא דלא הוה איניש דחשיב למלכא
כוותיה [94]והאי כי קא מפיש טובא ואמר אדעתיה
Meg.13a דנפשיה קאמר [95]דרבי עקיבא דלמא °כרבי [96]אלעזר
דאמר [97]מלמד שכל אחד ואחד נדמתה לו כאומתו
[98]והא דרבי מאיר דלמא כרבי חייא בר אבא דאמר
ib. °בגתן ותרש שני [99]טרסיים היו [1]והא דרבי יוסי בן
דורמסקית דלמא פריסתקי שדור דשמואל ודאי לית
Jom.85b Hg.10a ליה פירכא אמר רבינא [2]היינו דאמרי אינשי טבא
חדא פילפלתא חריפתא ממלי צני קרי רב יוסף אמר
Est.9,28 מהכא °וימי הפורים האלה לא יעברו מתוך היהודים
ib. רב נחמן בר יצחק אומר מהכא °וזכרם לא יסוף
ib.v.22 מזרעם: ומתנות לאביונים: תני רב יוסף °ומשלח
ib. מנות איש לרעהו שתי מנות לאיש אחד °ומתנות
לאביונים שתי מתנות [3]לשני בני אדם רבי יהודה
נשיאה שדר ליה [4]לרבי אושעיא אטמא דעיגלא תלתא
Col.b [5]וגרבא דחמרא שלח ליה °קיימת בנו רבינו ומשלח
מנות איש לרעהו ומתנות לאביונים רבה שדר ליה
למרי בר מר ביד אביי מלא טסקא דקשבא [6]ומלי
כסא קמחא דאבשונא אמר [7]ליה אביי השתא אמר
מרי אי חקלאה מלכא ליהוי דיקולא מצואריה לא
נחית [8]הדר שדר ליה איהו מלא טסקא דזנגבילא
ומלא כסא [9]דפילפלתא אריכא אמר אביי השתא אמר
מר אנא שדרי ליה חוליא ואיהו שדר לי חורפא
אמר אביי כי נפקי מבי מר הוה שבענא כי מטאי

90 M אמ׳ להו מל׳ || 91 M — שנא׳ || 92 M מדר״י אמר שמואל || 93 M דאי מדרבי סברא הוא מדלא || 94 M וכי קא מפ׳ ואמר טובא || 95 M ואי מדר״ע || 96 V אליעזר || 97 M + ר״א || 98 M ואי מדקאמר ר״י בן דורמסקית דילמא || 99 B טרשיים || 1 M והיו מספרים בלשון טרסי אי מדקאמר רבי מאיר דלמא פריס׳ שדור אלא דשמואל || 2 M + ואיתימא רב נחמן ב״י || 3 M לאדם אחד ר״י || 4 M לרב הוש׳ || 5 M ומלי גרבי || 6 M + תמרי || 7 M — ליה || 8 M — הדר || 9 P דפילפתא.

gründung gesagt haben, die besser ist, als jene alle: es heisst:[104] *Sie bestätigten es und nahmen es auf sich*; sie bestätigten es nämlich droben, was sie auf sich da hienieden genommen hatten. Raba sprach: Diese alle kann man widerlegen, ausgenommen die des Šemuél, die man nicht widerlegen kann. Die von R. Eliêzer angezogene Stelle ist nur eine Folgerung: da niemand beim König so angesehen war wie [Haman] und er soviel [der Ehre] verlangte, so ist zu entnehmen, dass er es auf sich bezog. Der Beweis R. Âqibas ist ebenfalls belanglos, da man dies nach R. Eleâzar erklären kann, welcher sagte [Ester] sei jedem vorgekommen, als gehöre sie zu seiner Nationalität. Der Beweis R. Meírs ist ebenfalls belanglos, da dies nach R. Ḥija b. Abba zu erklären ist, welcher sagte, Bigthan und Tereš seien (zwei) Tarser gewesen[105]. Der Beweis R. Jose b. Durmasqith ist ebenfalls belanglos, da man dies durch Boten mitgeteilt haben kann. Die Begründung Šemuéls kann aber nicht widerlegt werden. Rabina sprach: Das ist es, was die Leute sagen: Besser ein scharfes Pfefferkorn als ein Korb voll Kürbisse. R. Joseph entnimmt es aus Folgendem:[106] *So dass diese Purimtage im Bereich der Juden nie verschwinden werden.* R. Naḥman b. Jiçḥaq entnimmt dies aus Folgendem:[106] *Und ihr Gedächtnis bei ihren Nachkommen niemals aufhören wird.*

Und der Armengeschenke. R. Joseph lehrte:[107] *Wobei jeder an seinen Nächsten Gaben sendet*, zwei Gaben an eine Person;[107] *und Geschenke an die Armen*, zwei Geschenke an zwei Personen. R. Jehuda der Fürst schickte R. Ošâja eine Kalbskeule und einen Krug Wein; da liess dieser ihm sagen: Du hast an uns das Gebot, Gaben an seinen Nächsten zu schicken, ausgeübt. Rabba schickte durch Abajje an Mari b. Mar einen Beutel voll Datteln und ein Gefäss voll geröstetes Mehl. Da sprach Abajje: Mari kann nun sagen: Wenn der Bauer auch König wird, so nimmt er den Futterkorb von seiner Schulter dennoch nicht ab. Darauf schickte ihm jener einen Beutel voll Ingwer und ein Gefäss voll Paprika. Abajje sprach: Nun kann der Meister sagen: Ich schickte ihm Süsses, er mir aber Scharfes. Abajje erzählte: Als ich vom Meister fortging, war ich satt, und als ich da hinkam, reichte man mir sech-

104. Ib. V. 27. 105. Sie bedienten sich ihrer Muttersprache, die aber auch Mordekhaj verstand; vgl. weiter Fol. 13a. 106. Est. 9,28. 107. Ib. V. 22.

להתם קריבו לי שיתין צעי דשיתין מיני קדירה ואכלי בהו שיתין פלוגי ובישולא בתרייתא הוו קרי ליה צלי קדר ובעאי למיכס צעא אבתרה אמר אביי היינו דאמרי אינשי כפין עניא ולא ידע[10]אי נמי °רווחא לבסימא שכיח (Er.82b) אביי בר אבין ורבי [11]חנניה בר אבין מחלפי סעודתייהו להדדי: אמר רבא מיחייב איניש לבסומי בפוריא עד דלא ידע בין ארור המן לברוך מרדכי רבה ורבי זירא עבדו סעודת פורים בהדי הדדי [12]איבסום קם רבה שחטיה לרבי זירא למחר בעא רחמי[13]ואחייה לשנה אמר ליה ניתי מר ונעביד סעודת פורים[14]בהדי הדדי אמר ליה°לא בכל (Pes.50b) שעתא ושעתא מתרחיש ניסא אמר רבא סעודת פורים שאכלה בלילה לא יצא ידי חובתו מאי טעמא °ימי משתה ושמחה (Est.9,22) כתיב רב אשי הוה יתיב קמיה [15]דרב כהנא נגה ולא אתו רבנן אמר ליה מאי טעמא לא אתו רבנן [16]דלמא [17]טרידי בסעודת פורים אמר ליה ולא הוה אפשר למיכלה באורתא אמר ליה [18]לא שמיע ליה למר הא דאמר רבא סעודת פורים שאכלה בלילה לא יצא ידי חובתו[19]אמר ליה (Ber.28a) אמר רבא הכי°[20]תנא מיניה ארבעין זימנין ודמי ליה (Pes.27a Ket.28a 50a) כמאן דמנה[21]בכיסיה:

[v,1] (Beç.36b) אין בין יום טוב לשבת אלא אוכל נפש בלבד:

גמרא. הא לענין מכשירי אוכל נפש זה וזה שוין מתניתין דלא כרבי יהודה דתניא°אין בין יום (vgl. Beç. 28a) טוב לשבת אלא אוכל נפש [22]רבי יהודה מתיר אף מכשירי אוכל נפש °מאי טעמא דתנא קמא אמר (Beç.28b) קרא°הוא[23]ולא מכשיריו ורבי יהודה אמר [24]לכם לכם (Ex.12,16)

10 M + אי כפין אי לא כפין || 11 B חנינא || 12 M — איבסום || 13 M + עליה || 14 M — בהדי הדדי || 15 V דאמימר || 16 M + א״ל || 17 M טרחו || 18 M ולא סבר לה מר להא דרבא דא״ר || 19 M + מ״ט ימי משתה ושמחה || 20 B + א״ל אין || 21 M ליה בכיסתיה || 22 M + בלבד || 23 M + הוא || 24 M קרא.

zig Schüsseln mit sechzig Gerichten und ich ass sechzig Portionen; die letzte nannte man Schmorbraten, mit diesem wollte ich auch die Schüssel zerkauen. Abajje sprach: Das ist es, was die Leute sagen: Der Arme ist hungrig ohne es zu merken. Oder auch: Für Süssigkeiten ist Platz da. Abajje b. Abin und R. Ḥanina b. Abin hielten ihre Festmahle, einer beim anderen abwechselnd ab.

Raba sagte: Am Purimfest muss man so viel trinken; bis man zwischen der Verfluchung Hamans und der Lobpreisung Mordechajs nichts zu unterscheiden weiss. Rabba und R. Zera hielten zusammen das Purimfestmahl ab und berauschten sich. Da schlachtete Rabba den R. Zera. Am folgenden Tag flehte er um Erbarmen und belebte ihn. Im nächsten Jahr sprach er zu ihm: Möge der Meister kommen, wir wollen zusammen das Purimfestmahl abhalten. Dieser erwiderte: Nicht zu jeder Stunde geschieht ein Wunder. Raba sagte: Wenn man das Purimfestmahl nachts abgehalten hat, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. — Aus welchem Grund? Es heisst: [107]*Tage der Gasterei und der Freude*. R. Aši sass vor R. Kahana, da wurde es spät und die Jünger waren noch nicht da. Er fragte ihn: Weshalb sind die Jünger noch nicht da? — Sie sind wahrscheinlich beim Purimfestmahl. Jener sprach: Dieses könnten sie ja abends abhalten. Dieser entgegnete: Hat der Meister nicht von dem gehört, was Raba gesagt hat, dass man sich nämlich seiner Pflicht nicht entledigt hat, wenn man das Purimfestmahl nachts abgehalten hat!? Jener fragte: Sagte Raba dies? — Dies wurde von ihm vierzigmal gelehrt; es war ihm so bekannt, als läge es in seinem Beutel.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM FESTTAG UND DEM ŠABBATH GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DER [ZUBEREITUNG VON] SPEISEN.

GEMARA. Bezüglich des zur Bereitung von Speisen Erforderlichen sind beide also gleich, somit vertritt unsere Mišnah nicht die Ansicht R. Jehudas, denn es wird gelehrt: Einen Unterschied zwischen dem Festtag und dem Šabbath giebt es nur bezüglich der [Zubereitung von] Speisen. R. Jehuda erlaubt auch das zur [Bereitung von] Speisen Erforderliche. — Was ist der Grund des ersten Tanna? — Der Schriftvers lautet: [108]*Nur das*, nicht aber das [zur Bereitung] Erforderliche. — Und R.

108. Ex. 12,16.

vgl. Suk.40a °לכל צורכיכם ואידך נמי הכתיב לכם לכם °ולא
Pes.47a Beç.20b לגוים לכם ולא לכלבים ואידך נמי הא כתיב הוא
28b כתיב הוא וכתיב לכם [25]כאן במכשירין שאפשר
לעשותן מערב יום טוב כאן במכשירין שאי אפשר
לעשותן מערב יום טוב:

[v,2] אין בין שבת ליום הכפורים אלא שזה זדונו
בידי אדם וזה זדונו[26] בכרת:

גמרא. הא לענין תשלומין זה וזה שוין [27]מני
מתניתין רבי נחוניא בן הקנה היא דתניא רבי
Pes.29a 32a נחוניא בן הקנה היה עושה °את יום הכפורים כשבת
Ket.30a Seb.33a לתשלומין מה שבת מתחייב בנפשו ופטור מן
tMeg.1 tBq.7 התשלומין אף יום הכפורים מתחייב בנפשו ופטור
Mak.23a מן התשלומין: °תנן התם כל חייבי כריתות שלקו
Dt.25,3 נפטרו מידי כריתתן שנאמר °ונקלה אחיך לעיניך
כיון שלקה הרי הוא כאחיך דברי רבי [28]חנניה בן
Mak.3a גמליאל °אמר רבי יוחנן חלוקין עליו חביריו על רבי
[28]חנניה בן גמליאל [29]אמר רבא אמרי בי רב תנינא
אין בין יום הכפורים לשבת אלא שזה זדונו בידי
אדם וזה זדונו בהיכרת ואם איתא אידי ואידי בידי
אדם היא אמר רב נחמן [30]הא מני רבי יצחק היא
ib.13b23b Ker.2b דאמר מלקות בחייבי כריתות ליכא דתניא °רבי
יצחק אומר חייבי כריתות בכלל היו ולמה יצאת
כרת באחותו לדונה בכרת ולא במלקות רב אשי

25 M +ולא קשיא ‖ 26 M בהכרת ‖ 27 M הא מני ר״נ ‖ 28 M הנינא ‖ 29 M והא״ר אידי בר אבין אמרי ‖ 30 M +ב״י.

Jehuda!? — Es heisst:[108] *euch*: alle eure Bedürfnisse. — Und jener, es heisst ja: *euch*!? — Für euch, nicht aber für Nichtjuden, für euch, nicht aber für Hunde. — Und dieser, es heisst ja: *nur das*!? — Es heisst: *nur das* und es heisst: *euch*; das Eine spricht vom Erforderlichen, das man am Vorabend des Festes erledigen kann, das Andere spricht vom Erforderlichen, das man am Vorabend des Festes nicht erledigen kann.

EIN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM ŠABBATH UND DEM VERSÖHNUNGSTAG BESTEHT NUR DARIN, DASS DIE ABSICHTLICHE ENTWEIHUNG DES ERSTEN DURCH DAS MENSCHLICHE GERICHT UND DIE DES ANDEREN MIT AUSROTTUNG BESTRAFT WIRD.

GEMARA. Bezüglich der Entschädigung sind beide also gleich, somit vertritt unsere Mišnah die Ansicht des R. Neḥunja b. Haqana; es wird nämlich gelehrt: R. Neḥunja b. Haqana verglich bezüglich der Entschädigung den Versöhnungstag mit dem Šabbath: wie man durch die Entweihung des Šabbaths das Leben verwirkt hat und von der Entschädigung frei ist,[109] ebenso hat man durch die Entweihung des Versöhnungstags das Leben verwirkt und ist von einer Entschädigung frei.

Dort wird gelehrt: Wenn diejenigen, die der Ausrottung verfallen, Geisselhiebe erhalten haben[110], so sind sie der Ausrottung entgangen, denn es heisst:[111] *Und wenn dein Bruder vor deinen Augen entehrt wird,* sobald er die Geisselhiebe erhalten hat, ist er dein Bruder — Worte des R. Ḥananja b. Gamaliél. R. Joḥanan sagte: Die Genossen streiten gegen R. Ḥananja b. Gamaliél. Raba sprach: In der Schule Rabhs sagten sie, dass demgemäss auch gelehrt wird: ein Unterschied zwischen dem Versöhnungstag und dem Šabbath besteht nur darin, dass die absichtliche Entweihung des anderen durch das menschliche Gericht und die des ersten mit Ausrottung bestraft wird; wenn nun dem so wäre[112], so wären ja beide durch menschliches Gericht bestraft worden. R. Naḥman erklärte: Unsere Mišnah vertritt die Ansicht R. Jiçḥaqs, welcher sagt: [die Uebertretungen,] auf welche die Ausrottung gesetzt ist, werden nicht mit Geisselhieben bestraft; es wird nämlich gelehrt: R. Jiçḥaq sagte: Alle, [die wegen Blutschande] der Ausrottung verfallen, werden ja zusammen aufgezählt, weshalb wird nun die Ausrottung wegen [der Blutschande, begangen an] seiner Schwester besonders hervorgehoben[113]? — dass diese nämlich nur mit Ausrottung und nicht mit

109. Wegen einer ein zweifaches Verbrechen od. Vergehen bildenden That verfällt man nur der strengeren Strafart; wenn nun jemand absichtlich den Šabbath entweiht und dadurch einen Schaden anrichtet, so braucht er keinen Ersatz zu leisten, da er mit dem Tod bestraft wird. 110. Wenn sie von Zeugen gewarnt werden. 111. Dt. 25,3. 112. Dass nämlich durch die Geisselhiebe wegen der Entweihung des Versöhnungstags die Ausrottung wegfalle. 113. Cf. Lev. 18,6 ff u. 19,17.

Geisselhieben bestraft wird. R. Aši erklärte: Du kannst sogar sagen, sie vertrete die Ansicht der Rabbanan, denn die absichtliche Entweihung des einen wird vornehmlich durch menschliches Gericht und die absichtliche Entweihung des anderen wird vornehmlich mit Ausrottung bestraft.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEMJENIGEN, DEM DURCH GELÜBDE JEGLICHER GENUSS VON SEINEM NÄCHSTEN VERBOTEN IST, UND DEMJENIGEN, DEM NUR SPEISEN VERBOTEN SIND, GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES EINTRETENS [IN DIE BEHAUSUNG DES ANDEREN] UND DER GERÄTE, DIE ZUR BEREITUNG VON SPEISEN NICHT VERWENDET WERDEN.

GEMARA. Bezüglich Geräte, die zur Bereitung von Speisen verwendet werden, sind beide also gleich.

DES EINTRETENS. Die Leute achten ja aber nicht darauf!? Raba erwiderte: Hier ist die Ansicht R. Eliêzers vertreten, welcher sagt, dass einem, dem der Genuss von seinem Nächsten durch Gelübde verboten ist, auch Gleichgiltiges verboten sei.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN GELÜBDEN UND FREIWILLIGEN OPFERN BESTEHT NUR DARIN, DASS MAN NÄMLICH FÜR GELÜBDE VERANTWORTLICH IST, FÜR FREIWILLIGE OPFER ABER NICHT.

אמר אפילו תימא רבנן זה עיקר זדונו בידי אדם וזה עיקר זדונו[31]בהיכרת:

אין בין המודר הנאה מחבירו למודר ממנו מאכל[34]אלא דריסת הרגל וכלים שאין עושין בהן אוכל נפש[32]: Fol.8 [vi,1] Ned.32b

גמרא. הא[33]לענין כלים שעושין בהן אוכל נפש זה וזה שוין: דריסת הרגל: הא לא קפדי אינשי אמר[34]רבא הא מני רבי אליעזר דאמר °ויתור אסור במודר הנאה: Ned.32b 48b Bb.57b

אין בין נדרים לנדבות אלא שהנדרים חייב באחריותן ונדבות אינו חייב באחריותן: [vi,2]

גמרא. הא לענין בל תאחר זה וזה שוין: תנן התם °אי זהו נדר[35]האומר הרי עלי עולה איזו היא נדבה האומר הרי זו עולה ומה בין[36]נדרים לנדבות נדרים מתו או נגנבו או אבדו חייב באחריותן[37]נדבות מתו או נגנבו או אבדו אינו חייב באחריותן מנהני מילי דתנו רבנן °ונרצה לו לכפר עליו רבי שמעון[38]אומר את שעליו חייב[39]באחריותו ואת שאינו עליו אינו חייב[39]באחריותו מאי משמע אמר רבי יצחק בר[40]אבדימי כיון דאמר עלי כמאן דטעין[41]אכתפיה דמי: Rh.6a Qin.i,1 Hol.139a Ar.21a Lv.1,4 Zeb.4b

אין בין זב הרואה שתי ראיות לרואה שלש אלא קרבן: [vii,1]

31 M בידי שמים ‖ 32 M + ומשתה ‖ 33 M לכלים ‖ 34 M רב אדא בר אהבה מני ר״א היא דתנ׳ רא״א ויתור ‖ 35 M + ואיזהו נדבה נדר ‖ 36 M נדר לנדבה נדר ‖ 37 M נדבה ‖ 38 M + בן אלעזר ‖ 39 M באחריותן ‖ 40 M אבוד׳ ‖ 41 M + ליה.

GEMARA. Bezüglich des Versäumens[114] sind beide also gleich.

Dort wird gelehrt: Was heisst ein "Gelübde"? — wenn man sagt: «Ich nehme auf mich, ein Brandopfer darzubringen.» Was heisst ein "freiwilliges Opfer"? — wenn man sagt: «Dieses sei zum Brandopfer bestimmt.» Was ist der Unterschied zwischen einem Gelübde und einem freiwilligen Opfer? — bei einem Gelübde ist man zum Ersatz verpflichtet, wenn es verendet, gestohlen wird oder verloren geht; bei einem freiwilligen Opfer ist man nicht zum Ersatz verpfichtet, wenn es verendet, gestohlen wird oder verloren geht. — Woher dies? — Die Rabbanan lehrten:[115]*So wird es ihn wolgefällig machen und ihm Sühne verschaffen*; R. Šimôn erklärte: Dafür, dass ihm obliegt, ist er verantwortlich, dafür aber, das ihm nicht obliegt, ist er nicht verantwortlich. — Wieso geht dies daraus hervor? R. Jiçḥaq b. Evdämi erwiderte: Sobald er gesagt hat: «Ich nehme auf mich,» so ist es gleich, als hätte er es auf seine Schulter genommen.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN EINEM SAMENFLUSSBEHAFTETEN, DER [SAMENFLUSS] ZWEIMAL, UND EINEM, DER IHN DREIMAL BEMERKT HAT, GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES OPFERS[116].

114. Cf. Dt. 23,22. 115. Lev. 1,4. 116. Das der Samenflussbehaftete nach seiner Reinsprechung durch den Priester darzubringen hat; cf. Lev. Kap. 15.

גמרא. הא לענין משכב ומושב וספירת שבעה
זה וזה שוין מנהני מילי [42]דתנו רבנן רבי סימאי
Nid.43b אומר °מנה הכתוב שתים וקראו טמא שלש וקראו
טמא הא כיצד שתים לטומאה ושלש לקרבן ואימר
שתים לטומאה ולא לקרבן שלש לקרבן ולא לטומאה
אמרת עד שלא ראה שלש ראה שתים ואימר שתים
לקרבן ולא לטומאה שלש אף לטומאה לא סלקא
Lv.15,15 דעתך דתניא°וכפר עליו הכהן לפני ה׳ מזובו מקצת
זבין מביאין קרבן ומקצת זבין אין מביאין קרבן הא
כיצד ראה שלש מביא שתים אינו מביא או אינו
אלא ראה שתים מביא ראה שלש אינו מביא אמרת
עד שלא ראה שלש ראה שתים [43]ואיצטריך דרבי
סימאי ואיצטריך מזובו דאי מדרבי סימאי הוה
אמינא כי קושיין קמשמע לן מזובו ואי מזובו [44]לא
ידענא כמה ראיות קמשמע לן דרבי סימאי והשתא
דאמרת מזובו לדרשא °וכי יטהר הזב מזובו מאי
דרשת ביה [45]ההוא מיבעי ליה לכדתניא וכי יטהר
ib.v.13 הזב מזובו לכשיפסוק מזובו [46]ולא °מזובו ונגעו מזובו
Nid.37a וספר[47]°לימד על זב בעל שתי ראיות שטעון ספירת
שבעה והלא דין הוא[48]ומה מצורע אם מטמא משכב

42 M דתניא ר״ס || 43 M[+הא מה אני מקיים וכפר הכהן לפני ה׳ מזובו מקצת זבין מביאין קרבן ומקצת זבין אין מביאין קרבן הא כיצד ראה שלש יביא ראה שתים לא יביא] || 44 M +הוה אמינא || 45 M — ההוא || 46 B +מזובו || 47 M + לו מקצת זובו וספר || 48 B — ומה מצורע.

GEMARA. Bezüglich des Liegens, des Sitzens[117] und der Zählung der sieben [Reinheitstage][118] sind beide also gleich; woher dies? — Die Rabbanan lehrten: R. Simaj sagte: Die Schrift zählt es[119] zweimal auf und nennt ihn unrein, und darauf zählt sie es dreimal auf und nennt ihn ebenfalls unrein; wie ist dies nun zu erklären? — mit zweimal ist er unrein, dreimal verpflichtet ihn auch zu einem Opfer. — Vielleicht aber zweimal zur Unreinheit und nicht zu einem Opfer und dreimal zu einem Opfer und nicht zur Unreinheit[120]? — Ich will dir sagen, bevor er dreimal bemerkt hat, bemerkte er ja zweimal. — Vielleicht aber zweimal zu einem Opfer und nicht zur Unreinheit, dreimal auch zur Unreinheit? — Dies ist nicht einleuchtend; es wird gelehrt:[121] *Und der Priester soll ihm Sühne verschaffen vor dem Herrn, von seinem Fluss*; manche[122] Samenflussbehaftete bringen ein Opfer dar und manche nicht, und zwar: bemerkte er dreimal, so bringt er es dar, wenn zweimal, so bringt er es nicht dar. — Vielleicht ist dem nicht so, vielleicht bringt er ein Opfer, wenn er zweimal bemerkt hat und keines, wenn dreimal? — Ich will dir sagen, bevor er dreimal bemerkt hat, bemerkte er ja zweimal. Und sowol die Lehre R. Simajs als auch die Folgerung aus den Worten: *von seinem Fluss* sind nötig; gegen die Lehre R. Simajs ist ja der vorher genannte Einwand zu erheben, daher auch die Folgerung aus den Wortn: *von seinem Fluss*; aus den Worten *von seinem Fluss* geht nicht hervor, wieviel Mal er gesehen haben muss, daher ist auch die Lehre des R. Simaj nötig. — Jetzt nun, wo du sagst, die Worte *von seinem Fluss* werden zur Forschung verwendet, was wird nun aus dem Schriftvers: [123] *Wenn aber der Flussbehaftete rein wird von seinem Fluss*, gefolgert? — Dies wird zu folgender Lehre verwendet: *Wenn aber der Flussbehaftete rein wird*, nur wenn der Fluss aufgehört hat; *von seinem Fluss*, nicht aber von seinem Fluss und seinem Aussatz[124]: *von seinem Fluss, so zähle er*, dies lehrt, dass auch derjenige, der nur zweimal Samenfluss bemerkt hat, sieben [Reinheitstage] zählen muss. Würde man dies aber als logischen Schluss folgern: wenn er durch Liegen und Sitzen verunreinigend ist, um wievielmehr muss

117. Dass nämlich das Lager, auf welchem er sitzt od. liegt im selben Grad (cf. Bd. I S. 301 N. 4) unrein wird. 118. Cf. Lev. 15,13. 119. Lev. 15,1 wird das Wort "Samenfluss" 2mal, V. 3 wird es 3mal erwähnt. 120. Dh. nicht zur strengen Unreinheit des Samenflussbehafteten, der alles erstgradig (cf. Bd. I S. 301 N. 4) verunreinigt; im geringeren Grad ist sogar der Samenergussbehaftete unrein. 121. Lev. 15,15. 122. מזובו, das מ ist partitiv. 123. Lev. 15,13. 124. Wenn jemand flussbehaftet und aussätzig ist, so beginnen die Reinheitstage mit dem Aufhören des Flusses, obgleich er noch aussätzig ist.

ומושב לא[49]יהא טעון ספירת שבעה שומרת יום כנגד Col.b
יום תוכיח[50]שמטמאה משכב ומושב ואינה טעונה ספירת שבעה ואף אתה אל תתמה על זה שאף על פי שמטמא משכב ומושב לא יהא טעון ספירת שבעה תלמוד לומר מזובו[51]וספר מקצת זובו וספר לימד על זב בעל שתי ראיות שטעון ספירת שבעה אמר ליה רב פפא לאביי מאי שנא האי מזובו דמרבי ביה זב בעל שתי ראיות ומאי שנא האי מזובו דממעט ביה זב בעל שתי ראיות אמר ליה אי סלקא דעתך האי למעוטי הוא דאתא לישתוק קרא מיניה וכי תימא אתיא מדינא שומרת יום כנגד יום תוכיח וכי תימא האי[52]מיבעי ליה מזובו ולא מנגעו אם כן ליכתוב קרא[53]וכי יטהר הזב[54]ולישתוק מזובו[55]למה לי לימד על זב בעל שתי ראיות שטעון ספירת שבעה:

[vii,2] Syn.106b Ar.15a
אין בין מצורע מוסגר למצורע מוחלט אלא פריעה ופרימה אין בין טהר מתוך הסגר לטהר מתוך החלט אלא תגלחת וצפרים:

גמרא. הא לענין שילוח[56]זה וזה שוין מנהני מילי[57]דתני רב שמואל בר יצחק קמיה דרב הונא
Lv.13,6 וטהרו הכהן מספחת היא וכבס בגדיו וטהר טהור מפריעה ופרימה דמעיקרא אמר ליה רבא אלא
ib.15,13 מעתה גבי זב דכתיב וכבס בגדיו[וגו׳]וטהר התם מאי וטהר מעיקרא איכא אלא טהור השתא מלטמא כלי

49 M יטעון || 50 M [+ מת לש״י כנגד יום] || 51 P + מזובו || 52 M + מזובו || 53 P מזובו ולישתוק וכי יטהר הזב מזובו ל״ל || 54 M — וליש׳ || 55 M — ל״ל || 56 B + וטומאה || 57 M תני ר״ש בר ר״י.

er die sieben [Reinheitstage] zählen, so ist dagegen von der abwartenden Menstruirenden[125] einzuwenden: diese ist ja durch Liegen und Sitzen verunreinigend, dennoch braucht sie keine sieben [Reinheitstage] zu zählen; du würdest es also nicht auffallend finden, wenn er durch Liegen und Sitzen verunreinigend und zur Zählung der sieben [Reinheitstage] nicht verpflichtet wäre, daher heisst es: *von seinem Fluss, so zähle er*: wenn er nur zum Teil[127]samenflussbehaftet ist, zähle er ebenfalls; dies lehrt nämlich, dass auch derjenige, der nur zweimal Samenfluss bemerkt hat, die sieben [Reinheitstage] zählen muss. R. Papa sprach zu Abajje: Weshalb wird diesbezüglich durch die Worte *von seinem Fluss* derjenige, der zweimal Samenfluss bemerkt hat, einbegriffen, und bezüglich [des Opfers] derjenige, der zweimal Samenfluss bemerkt hat, durch die Worte *von seinem Fluss* ausgeschlossen!? Dieser erwiderte: Wenn es an dieser Stelle ausschliessend wäre, so brauchte es ja überhaupt nicht zu stehen; wolltest du sagen, man würde es als logischen Schluss folgern, so ist ja von der abwartenden Menstruirenden zu entgegnen; wolltest du sagen, es sei deswegen nötig, dass es nämlich nur vom Samenfluss, nicht aber vom Aussatz gilt, so könnte es ja heissen: *Und wenn der Samenflussbehaftete rein wird*, wozu: *von seinem Fluss*? — dies lehrt, dass derjenige, der zweimal Samenfluss bemerkt hat, die sieben [Reinheitstage] zählen muss.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM ABGESCHLOSSENEN AUSSÄTZIGEN UND DEM ABSOLUT AUSSÄTZIGEN[126]GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES ZERZAUSTEN HAARS UND DER ZERRISSENEN GEWÄNDER. EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM NACH DER ABSCHLIESSUNG REINGEWORDENEN UND DEM ABSOLUT REINEN GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES HAARSCHNEIDENS UND DER OPFERVÖGEL.

GEMARA. Bezüglich des Hinausschickens[127]sind sie also gleich. Woher dies? — R. Šemuél b. Jiçḥaq lehrte vor R. Hona: [128]*So soll ihn der Priester für rein erklären, es ist blos ein Ausschlag; er soll aber seine Kleider waschen und ist rein*; er ist nämlich von vornherein rein und braucht nicht mit zerzaustem Haar und zerrissenen Gewändern zu gehen. Raba sprach zu ihm: Vom Samenflussbehafteten heisst es ja ebenfalls: [129]*Er wasche aber seine Kleider &, und er ist rein*; willst du etwa auch bei diesem erklären, er sei von vornherein rein!? Vielmehr ist zu erklären, er werde

125. Cf. Nid. 72b 126. Absol. Aussätziger heisst derjenige, der vom Priester als aussätzig befunden wird; Abgeschlossener heisst derjenige, der sich noch in Untersuchung, abgeschlossen, befindet; cf. Lev. Kap. 13. 127. Ausserhalb des Lagers; cf. Lev. 13,46. 128. Lev. 13,6. 129. Ib. 15,13.

חרס בהיסט אף על גב דהדר חזי[58] לא מטמא למפרע הכא נמי טהור[59] מלטמא למפרע אלא אמר רבא מהכא °והצרוע אשר בו הנגע מי שצרעתו תלויה בגופו Lv.13,45
יצא זה שאין צרעתו תלויה בגופו אלא בימים אמר ליה אביי אלא מעתה[60] °כל ימי אשר הנגע בו יטמא ib.v.46
[61] מי שצרעתו תלויה בגופו[62] הוא דטעון שילוח ושאין צרעתו תלויה בגופו[63] אין טעון שילוח וכי תימא הכי נמי והא קתני אין בין מצורע מוסגר למצורע מוחלט אלא פריעה ופרימה הא לענין שילוח[64] ולטמויי בביאה זה וזה שוין אמר ליה ימי כל ימי לרבות מצורע מוסגר לשילוח[65] אי הכי תגלחת וצפרים מאי טעמא לא[66] דקתני אין בין[67] טהר מתוך הסגר לטהר מתוך החלט אלא תגלחת וצפרים אמר אביי[68] אמר קרא °ויצא הכהן אל מחוץ למחנה [וראה הכהן] והנה ib.14,3
נרפא נגע הצרעת מי שצרעתו תלויה ברפאות יצא זה שאין צרעתו תלויה ברפאות אלא בימים:

[viij] אין בין ספרים לתפלין ומזוזות °אלא שהספרים נכתבין בכל לשון ותפלין ומזוזות[69] אינן נכתבות Sab.115b
אלא אשורית °רבן שמעון בן גמליאל אומר אף Meg.18a
[70] בספרים לא התירו שיכתבו אלא יונית:

M 58 טהור השתא מלטמא ה״נ || B 59 השתא מלטמא בביאה למפ׳ || M 60 + דכתיב || M 61 + הכי נמי || M 62 טעון שילוח ויצא זה שאין || M 63 אלא בימים והא קת׳ || M 64 וטומאה זה || M 65 — א״ה || M 66 + בעי || M 67 + מצורע || M 68 + ואיתימא רבא || M 69 אין נכתבין || M 70 שאר ספרים.

jetzt rein und verunreinige kein Thongefäss mehr durch das Schütteln[130], und auch wenn er später wiederum [Fluss] bemerkt, so ist die Unreinheit nicht rückwirkend, ebenso ist auch hier zu erklären: *er ist rein*: [bei einem Rückfall] ist die Unreinheit nicht rückwirkend. Vielmehr, sagte Raba, ist dies aus Folgendem zu entnehmen: [131]*Der Aussätzige, der das Uebel an sich hat*, nur derjenige, an dessen Körper der Aussatz haftet, ausgenommen dieser, bei dem das Uebel nicht am Körper haftet, sondern von den Tagen abhängt[132]. Abajje sprach zu ihm: Es heisst ja: [133]*Die ganzen Tage, an denen er das Uebel an sich hat, bleibt er unrein*, willst du etwa ebenfalls erklären: derjenige, an dessen Körper das Uebel haftet, werde hinausgeschickt, derjenige aber, dem nicht das Uebel am Körper haftet, werde nicht hinausgeschickt!? Wolltest du sagen, dem sei auch so, so wird ja gelehrt, dass zwischen dem abgeschlossenen Aussätzigen und dem absoluten Aussätzigen ein Unterschied nur bezüglich des zerzausten Haars und der zerrissenen Gewänder bestehe, bezüglich des Hinausschickens und der Verunreinigung durch das Eintreten sind also beide gleich!? Dieser erwiderte: Die Worte *die ganzen Tage* deuten darauf hin, dass auch der abgeschlossene Aussätzige hinausgeschickt werde. — Weshalb ist er zum Haarschneiden und zur Darbringung der Opfervögel nicht verpflichtet, wie nämlich gelehrt wird, dass zwischen dem durch Abschliessung Reingewordenen und dem absolut Reinen ein Unterschied bezüglich des Haarschneidens und der Opfervögel bestehe!? Abajje erwiderte: Der Schriftvers lautet: [134]*Der Priester gehe zu ihm ausserhalb des Lagers hinaus, und wenn der Priester findet, dass die aussätzige Stelle heil geworden ist*; nur derjenige, dessen Aussatz vom Heilen abhängt, ausgenommen dieser, dessen Aussatz nicht vom Heilen, sondern von den Tagen abhängt.

DER UNTERSCHIED ZWISCHEN DEN BÜCHERN [DER HEILIGEN SCHRIFT] UND DEN TEPHILLIN[135] UND MEZUZOTH[136] BESTEHT NUR DARIN, DASS DIE BÜCHER [DER HEILIGEN SCHRIFT] IN JEDER SPRACHE UND DIE TEPHILLIN UND MEZUZOTH NUR ASSYRISCH[137] GESCHRIEBEN WERDEN; R. ŠIMÔN B. GAMALIÉL SAGT, AUCH DIE BÜCHER [DER HEILIGEN SCHRIFT] DÜRFEN NUR GRIECHISCH GESCHRIEBEN WERDEN.

130. "Schütteln" ist Terminus für die indirekte Berührung des Unreinen, dh. wenn er mit dem Objekt durch Vermittelung eines anderen Gegenstands in Berührung kommt. 131. Lev. 13,45. 132. Die Entscheidung hängt davon ab, ob sich innerhalb der 7 Tage Symptome der Unreinheit zeigen. 133. Lev. 13,46. 134. Ib. 14,3. 135. Cf. Bd. I S. 16 N. 2. 136. Cf. S. 8 N. 12. 137. Benennung der hebr. Quadratschrift. Diese Benennung wird im T. mannigfach erklärt (cf. Syn. 22a jMeg. i,10). wahrsch. aber ist hier nicht Assyrien, sond. Syrien gemeint, da jedenfalls die Estrangeloschrift der hebr. Quadratschrift zugrunde liegt.

GEMARA. Darin sind sie aber gleich, dass sie beide mit Sehnen zusammengenäht werden und dass sie beide die Hände verunreinigen[138].

BÜCHER [DER HEILIGEN SCHRIFT] WERDEN IN JEDER SPRACHE GESCHRIEBEN. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Hebräisches[139] in targumischer Sprache, Targumisches[140] in hebräischer Sprache oder Beides in [alt]hebräischer Schrift[141] verunreinigen die Hände nicht; es muss durchaus in assyrischer Schrift, in Buchform, mit Tinte geschrieben sein!? Raba erwiderte: Das ist kein Einwand, das Eine handelt, wenn es in unserer Schrift, das Andere, wenn es in ihrer Schrift geschrieben ist. Abajje sprach zu ihm: Die angezogene Lehre handelt also, wenn es in ihrer Schrift geschrieben ist, wozu wird dies demnach von dem Fall geleht, wenn man Hebräisches targumisch oder Targumisches hebräisch geschrieben hat, dies gilt ja auch von dem Fall, wenn man Hebräisches hebräisch und Targumisches targumisch schreibt, wie gelehrt wird, es müsse durchaus in assyrischer Schrift, in Buchform, mit Tinte geschrieben sein!? — Vielmehr, dies ist kein Einwand, das Eine vertritt die Ansicht der Rabbanan, das Andere die des R. Šimôn b. Gamaliél. — Nach R. Šimôn b. Gamaliél darf es ja griechisch geschrieben sein!? — Vielmehr, das ist kein Widerspruch, das Eine handelt von Büchern [der heiligen Schrift], das Andere handelt von Tephillin und Mezuzoth. — Tephillin und Mezuzoth wol deshalb nicht, weil es von diesen heisst:[142] *Sie sollen sein,* sie müssen nämlich bei ihrem "Sein" verbleiben, — wieso kann es aber von diesen heissen: «Targumisches in hebräischer Sprache;» allerdings kommt Targumisches in der Gesetzlehre vor, wie zum Beispiel, die Worte: [143]*jegar sahadutha*, wo aber in diesen!? — Vielmehr, das ist kein Widerspruch, das Eine handelt von der Esterrolle, das Andere handelt von den Büchern [der heiligen Schrift]. — Die Esterrolle wol deswegen nicht, weil es in dieser heisst: [144]*Gemäss ihrer Schrift und Sprache*; wo aber kommt in dieser Targumisches vor!? R. Papa

גמרא. הא לתופרן בגידין ולטמא את הידים
זה וזה שוין: וספרים נכתבין בכל לשון וכו': ורמינהי
°מקרא שכתבו תרגום ותרגום שכתבו מקרא וכתב Jod.iv,5
עברי אינו מטמא את הידים עד שיכתבנו [71]בכתב
אשורית על הספר ובדיו אמר רבא לא קשיא °כאן Fol.9
בגופן שלנו כאן בגופן שלהן אמר ליה אביי במאי
אוקימתא להחיא בגופן שלהן [72]מאי איריא מקרא
שכתבו תרגום ותרגום שכתבו מקרא אפילו מקרא
שכתבו מקרא ותרגום שכתבו תרגום נמי[73] דהא קתני
עד שיכתבנו אשורית על הספר בדיו אלא לא
קשיא הא רבנן הא רבן שמעון בן גמליאל אי רבן
שמעון בן גמליאל[74] הא איכא יונית אלא לא קשיא
כאן בספרים כאן בתפלין ומזוזות תפלין ומזוזות מאי
טעמא [75]משום דכתיב בהו °והיו בהוייתן יהו [76]מאי Dt.6,8
תרגום שכתבו מקרא איכא בשלמא תורה [77]איכא
°יגר שהדותא אלא הכא מאי תרגום[78] איכא אלא לא Gn.31,47
קשיא כאן במגילה כאן בספרים מגילה מאי טעמא
[79]דכתיב [80]בה °ככתבם וכלשונם מאי תרגום שכתבו Est.8,9
מקרא איכא אמר רב פפא °ונשמע פתגם המלך רב ib.1,20

71 M — בכתב אש' ‖ 72 M [+אי הכי] ‖ 73 M + לא ‖ 74 M עד שיכתבנו אשורית על הספר ובדיו והאיכא נמי יונית ‖ 75 M לא ‖ 76 M + אי הכי ‖ 77 M + תרג' שכתבו מקרא ‖ 78 M + שכתבו מקרא ‖ 79 M + משום ‖ 80 M — בה.

138. Cf. S. 555 N. 96. 139. Die Mišnah separata (Jad. iv,5) hat עברית, worunter natürl. die hebräischen Bestandteile der hl. Schrift gemeint sind. Nach DALMAN (*Gramm. d. jüd.-pal. Aramäisch* p. 8) soll "das sinnlose עברי[ת] שכתבו תרגום" gestrichen werden. Wenn Alles, dessen Sinn D. nicht versteht, gestrichen werden sollte, so würden vom T. ganz geringe Reste zurückbleiben. 140. Aramäische Bestandteile der hl. Schrift. 141. כתב עברי (auch כתב רעץ od. כתב ליבונאה) heisst die alte hebräische Schrift, deren man sich nur zu profanen Zwecken bediente, u. jetzt nur von den Samaritanern gebraucht wird. Dass sich die Juden zur Zeit des 2. Tempels zweierlei Schriften, einer heiligen Schrift (כתב אשורית) und einer profanen, vulgären Schrift (כתב עברית) bedient hatten, ist allgemein bekannt (cf. Syn. 21b u. die Comm. zu Jad. iv,5), dennoch giebt es "Gelehrte", die es nicht wissen; so soll nach STRACK (*Zeitschr. für ägypt. Sprachwiss.* Bd. xxxv p. 109), das W. עברית in ערבית (arabisch) korrigirt werden, da ja כתבה עברית "sinnlos" ist!!! 142. Dt. 6,8. 143. Gen. 31,47. 144. Est. 8,9.

Est.1,20 נחמן[81]בר יצחק אמר °וכל הנשים יתנו יקר לבעליהן
רב אשי אמר כי תניא ההיא בשאר ספרים ורבי
יהודה היא דתניא תפלין ומזוזות אין נכתבין אלא
אשורית ורבותינו התירו יונית[82]והכתיב[83]והיו אלא
אימא ספרים נכתבים בכל לשון ורבותינו התירו
יונית[84]התירו מכלל דתנא קמא אסר אלא אימא
[85]רבותינו לא התירו שיכתבו אלא יונית ותניא
אמר רבי יהודה אף כשהתירו רבותינו יונית לא
התירו אלא בספר תורה ומשום מעשה דתלמי המלך
Sof.1,8 דתניא °מעשה בתלמי המלך שכינס שבעים ושנים
זקנים[86]והכניסן בשבעים ושנים בתים ולא גילה להם
על מה[87]כינסן ונכנס אצל כל אחד ואחד[88]ואמר להם
כתבו לי תורת משה[89]רבכם נתן הקדוש ברוך הוא
בלב כל אחד ואחד[90]עצה והסכימו כולן לדעת אחת
Gen.1.1 ib.v.26 וכתבו לו °אלהים ברא בראשית °אעשה אדם בצלם
ib.2,2 ib.5,2 ובדמות °ויכל ביום הששי וישבות ביום השביעי °זכר
ib.11,7 ונקבה בראו[91]ולא כתבו בראם °הבה ארדה ואבלה
ib.18,12 ib.49,6 שם שפתם °ותצחק שרה בקרוביה °כי באפם הרגו
Ex.4,20 שור וברצונם עקרו אבוס °ויקח משה את אשתו ואת
ib.12,40 בניו וירכיבם על נושא[92]בני אדם °ומושב בני ישראל
אשר ישבו במצרים ובשאר ארצות[93]ארבע מאות

81 M — ב״י ‖ 82 M + התירו יונית ‖ 83 M + בהו ‖ 84 M — התירו ‖ 85 M ורב׳ אמרו לא יכתבו אלא יונ׳ ור״י אומר אף ‖ 86 M והושיבם ‖ 87 M הושיבם ‖ 88 M + מהם ‖ 89 M רבנכם ‖ 90 M והסכימה דעתם ‖ 91 M — ולא כתבו בראם ‖ 92 M — בני ‖ 93 M + שלשים שנה ו.

erwiderte: [145]*Wird dann die Verordnung*[146] *des Königs vernommen.* R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: [145]*So werden alle Frauen ihren Männern Ehre*[146] *geben.* R. Aši erklärte: Die angezogene Lehre handelt von den übrigen Büchern[147] und zwar vertritt sie die Ansicht R. Jehudas; es wird nämlich gelehrt: Tephillin und Mezuzoth dürfen nur assyrisch geschrieben werden, jedoch erlaubten unsere Lehrer auch griechisch. — Es heisst ja aber: *sie sollen sein*? — Lies vielmehr: Bücher [der heiligen Schrift] dürfen in jeder Sprache geschrieben werden, unsere Meister erlaubten sie griechisch zu schreiben. — «Sie erlaubten?» ist es denn nach dem ersten Tanna verboten? — Lies vielmehr: sie erlaubten, sie nur griechisch zu schreiben. Hierzu wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Die Erlaubnis unserer Lehrer, sie griechisch zu schreiben, erstreckt sich nur auf den Pentateuch, wegen des Ereignisses mit dem König Ptolemäos; es wird nämlich gelehrt: Einst berief der König Ptolemäos zweiundsiebzig Greise und setzte sie in zweiundsiebzig Häuser, ohne ihnen mitzuteilen, zu welchem Behuf er sie berufen hatte. Alsdann ging er zu jedem besonders und forderte ihn auf, die Gesetzlehre des Meisters Mošeh zu übertragen. Da gab der Heilige, gebenedeiet sei er, ein und denselben Gedanken in ihr Herz, dass sie nämlich [in folgenden Umschreibungen] übereinstimmten. Sie schrieben: [148]*Der Herr schuf anfangs.* [149]*Ich will einen Menschen machen in Bild und Form.*[150] *Und Gott vollendete am sechsten Tag & und ruhte am siebenten Tag.* [151]*Als Mann und Weib erschuf er ihn*, sie schrieben aber nicht: *erschuf er sie.*[152] *Wolan, ich fahre hinab und verwirre ihre Sprache.*[153]*Da lachte Sarah in sich hinein.*[154]*Denn in ihrem Zorn haben sie einen Ochsen gemordet und in ihrem Uebermut eine Krippe verstümmelt.*[155]*Da liess Mošeh sein Weib und seine Söhne auf einen Menschenträger sitzen.*[156]*Die Zeit aber, welche die Jisraéliten in Miçrajim und in den übrigen Ländern zugebracht hatten, betrug vierhundert [und dreissig] Jahre.*

145. Ib. 1,20. 146. Die Worte פתגם (eigentl. persisch) u. יקר sind Aramäisch (targumisch). 147. Von den Propheten u. Hagiographen u. nicht vom Pentateuch. 148. Gen. 1,1; um mit dem Namen Gottes zu beginnen. 149. Gen. 1,26; die Pluralform im Urtext hat einen polytheistischen Charakter. 150. Gen. 2,2; im Urtext: am siebenten, was eigentl. ungenau ist. 151. Gen. 5,2; nach dem T. hatte der Urmensch 2 Gesichter, die in Mann und Weib geteilt wurden. 152. Gen. 11,7; cf. N. 149. 153. Gen. 18,12; da von Abraham ebenfalls das W. ויצחק gebraucht wird (Gen. 17,17), so soll hervorgehoben werden, das S. thatsächlich über die Mitteilung gelacht hatte. 154. Gen. 49,6; die Worte «haben sie einen Mann gemordet» wurden abgeändert, damit ihnen kein Mord zum Vorwurf gemacht werde. 155. Ex. 4,20; im Urtext: auf einen Esel, für M. nicht vornehm genug. 156. Ex. 12,40; die Worte «und in den and. Ländern» wurden hinzugefügt, weil diese Zahl mit den übrigen Daten nicht übereinstimmt; vgl. Rsj. zSt.

שנה °וישלח את זאטוטי בני ישראל[94] °ואל זאטוטי Ex.24,5 ib.v.11
בני ישראל לא שלח ידו °לא חמד אחד מהם נשאתי Col.b
°אשר חלק ה׳ אלהיך אתם להאיר לכל העמים °וילך Nm.16,15 Dt.4,19
ויעבד[95] אלהים אחרים אשר לא צויתי לעובדם וכתבו ib.17,3
לו את צעירת הרגלים ולא כתבו לו °את הארנבת Lev.11,6
[96] מפני שאשתו של תלמי ארנבת שמה[97] שלא יאמר
שחקו בי היהודים והטילו שם אשתי בתורה: רבן
שמעון בן גמליאל אומר אף [98] בספרים לא התירו
שיכתבו אלא יונית: אמר רבי אבהו. אמר רבי יוחנן
הלכה כרבן שמעון בן גמליאל: ואמר רבי[99] יוחנן מאי
טעמא דרבן שמעון בן גמליאל אמר קרא °יפת אלהים Gn.9,27 Jom.9b
ליפת וישכן באהלי שם דבריו של יפת יהיו באהלי
שם [1] ואימא גומר ומגוג אמר רבי חייא בר אבא
היינו טעמא דכתיב יפת אלהים ליפת יפיותו של
יפת יהא באהלי שם:

אין בין כהן משוח בשמן המשחה למרובה [ix] Hor.11
בגדים אלא פר הבא על כל המצות אין
בין כהן משמש לכהן שעבר אלא פר יום הכפורים
ועשירית האיפה:

94 M ולזאטוטי || 95 M —אל׳ אחר׳ || 96 M למה אמרו אשתו || 97 M + כדי || 88 M ספר׳ || 99 M אבהו א״ר || 1 M אי הכי גו״מ נמי אלא א״ר חב״א אמר ר׳ יוחנן אמר קרא יפת.

[157] *Da sandte er die Zatute*[158] *unter die Jisraéliten.*[159] *Wider die Zatute unter den Jisraéliten aber reckte er seine Hand nicht aus.* [160] *Keinem von ihnen habe ich irgend einen Wertgegenstand genommen.*[161] *Die der Herr, dein Gott, allen Völkern zum Leuchten zugeteilt hat.*[162] *Und er hingeht, um anderen Göttern zu dienen, denen zu dienen ich nicht erlaubt habe.* Ferner schrieben sie: *Den Kurzfüssigen*, statt:[163] *Den Hasen*, die Frau des Ptolemäos hiess' nämlich Hase[164], so würde er gesagt haben, dass die Juden um ihn zu verspotten, den Namen seiner Frau in die Gesetzlehre aufgenommen hätten.

R. ŠIMÔN B. GAMALIÉL SAGT, AUCH DIE BÜCHER [DER HEILIGEN SCHRIFT] DÜRFEN NUR GRIECHISCH GESCHRIEBEN WERDEN. R. Abahu sagte im Namen R. Johanans: Die Halakha ist wie R. Šimôn b. Gamaliél.

Ferner sagte R. Johanan: Was ist der Grund des R. Šimôn b. Gamaliél? — Der Schriftvers lautet:[165] *Schönheit schaffe Gott für Japheth und er wohne in den Zelten Šems*: die Sprache des Japheth soll in den Zelten von Šem zu finden sein. — Vielleicht die Sprachen von Gomer und Magog[166]!? R. Hija b. Abba erwiderte: Dies ist daraus zu entnehmen: es heisst: *Schönheit schaffe Gott für Japheth*: das Schönste von Japhet[167] soll in den Zelten Šems zu finden sein.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM DURCH DAS SALBÖL GEWEIHTEN UND DEM DURCH DIE AMTSKLEIDUNG GEWEIHTEN PRIESTER[168] GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES FARREN, DER WEGEN DER [UEBERTRETUNG VON] GEBOTEN DARGEBRACHT WIRD[169]. EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM DIENSTTHUENDEN UND DEM ZURÜCKGETRETENEN PRIESTER[170] GIEBT ES NUR BEZÜGLICH DES FARRENS AM VERSÖHNUNGSTAG[171] UND DES EPHAZEHNTELS[172].

157. Ex. 24,5. 158. Nach RSJ. bedeutet זאטוט (od. זטוט. זעטוט): vornehm; LEVY (*NHWB.* i 507) vermutet ζητητής *Forscher*, *Weiser*, *Fragender* (die Abl. aus dem Persischen wird von L. mit Recht verworfen). Da der jer. T. dieses W. nicht zu den Aenderungen der Septuaginta rechnet, sondern es als Variante eines hebräischen Codex nennt, so herrscht über dieses Wort völlige Unklarheit; vgl. auch KOHUT, *Ar. compl.* iij 284. 159. Ex. 24,11. 160. Num. 16,15; im Urtext: nur einen Esel, was andere Gegenstände nicht ausschliesst. 161. Dt. 4,19; «zum Leuchten» wurde hinzugefügt, damit man nicht auffasse, Gott habe sie für die Völker zum Anbeten geschaffen. 162. Dt. 17,3; «zu dienen» zur besond. Betonung. 163. Lev. 11,6. 164. Nach dem jer. T. habe seine Mutter so geheissen; beide Angaben beruhen jed. auf Irrtum (wahrsch. durch die weibl. Form des W.s ארנבת verleitet), Λâγος (λαγώς *Hase*) hiess der Vater des Königs Ptolemäos I. 165. Gen. 9,27. 166. Die ebenfalls zum Stamm J. gehören. 167. Die griech. ist die schönste unter den Sprachen dieses Stamms. 168. Der Hohepriester wurde zur Zeit des 1. Tempels mit dem Salböl geweiht; zur Zeit des 2. Tempels fehlte dieses Oel und der Hohepriester erhielt die Weihe nur durch seine Amtskleidung. 169. Cf. Lev. 4,3 ff. 170. Wenn der Hohepriester vor dem Versöhnungstag durch irgend einen Umstand dienstunfähig wird, so wird ein Vertreter eingesetzt, der die Würde eines Hohenpriesters behält. 171. Cf. Lev. 16,3 ff. 172. Cf. Lev. 6,13 ff.

גמרא. [2]מתניתין דלא כרבי מאיר [3]דתניא
Hor.12a [c4]מרובה בגדים מביא פר הבא על כל המצות דברי
רבי מאיר [5]וחכמים אומרים אינו מביא מאי טעמא
Lv.4,5 [6]דרבי מאיר דתניא °משיח אין לי אלא משוח בשמן
המשחה מרובה בגדים מנין תלמוד לומר המשיח
במאי [7]אוקימנא דלא כרבי מאיר אימא סיפא אין
בין כהן משמש לכהן שעבר אלא פר יום הכפורים
ועשירית האיפה הא לכל דבריהן זה וזה שוין אתאן
Jom.12b לרבי מאיר [8]דתניא °אירע בו פסול [9]ומינו כהן אחר
Hor.12b tJom.1 תחתיו ראשון חוזר לעבודתו שני כל מצות כהונה
[10]גדולה עליו דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר ראשון
חוזר לעבודתו שני אינו ראוי לא לכהן גדול ולא
לכהן הדיוט ואמר רבי יוסי מעשה [11]ברבי יוסף בן
אולם מציפורי שאירע בו פסול בכהן גדול [12]ומינוהו
תחתיו ובא מעשה לפני חכמים ואמרו [13]ראשון חוזר
לעבודתו שני אינו ראוי לא לכהן גדול ולא לכהן
הדיוט [14]כהן גדול משום איבה [15]כהן הדיוט משום
Jom.12b Meg.21b °מעלין בקדש ולא מורידין רישא רבנן וסיפא רבי
מאיר אמר רב חסדא אין רישא רבנן וסיפא רבי מאיר
vgl.Rh.7b רב יוסף אמר °רבי היא ונסיב לה אליבא דתנאי:

[x] Zeb.117a 118a אין בין במה גדולה לבמה קטנה אלא פסחים
זה הכלל כל [16]שהוא נידר ונידב קרב בבמה
וכל שאינו [17]לא נידר ולא נידב אינו קרב בבמה:

גמרא. פסחים ותו לא [18]אימא כעין פסחים

2 B + הא לענין פר יום כפורים ועשירית האיפה זה וזה שוין ‖ 3 B דאי ר״מ הא תניא ‖ 4 P + ר״מ אומר ‖ 5 M — וחכמים...מביא ‖ 6 M — דר״מ ‖ 7 M אוקימתא ‖ 8 M מאי היא דתנ׳ כהן שאירע בו פס׳ ועבר ומינו ‖ 9 P ומנין ‖ 10 M — גדולה ‖ 11 M ביוסף בן אלם בצפ׳ ‖ 12 M + ועבר ‖ 13 M — ראשון...שני ‖ 14 M + לא ל ‖ 15 M + ולא ל ‖ 16 M שנידר ‖ 17 M נידר ונידב ‖ 18 M + אלא.

GEMARA. Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht R. Meírs; es wird nämlich gelehrt: Der durch die Amtskleidung geweihte Priester bringt wegen der [Uebertretung von] Geboten einen Farren dar. — Worte R. Meírs; die Weisen sagen, er bringe es nicht dar. — Was ist der Grund R. Meírs? — Es wird gelehrt:[173] *Gesalbter*; ich weiss dies also nur von dem durch das Salböl geweihten, woher weiss ich dies auch von dem durch die Amtskleidung geweihten? — weil es heisst: *der Gesalbte*. — ¿¡Du lässt sie also nicht die Ansicht R. Meírs vertreten; wie ist dann der Schlussfatz zu erklären: Einen Unterschied zwischen dem dienstthuenden und den zurückgetretenen Priester giebt es nur bezüglich des Farren am Versöhnungstag und des Ephazehntels, in jeder anderen Beziehung sind sie demnach gleich, dies vertritt ja die Ansicht R. Meírs!? es wird nämlich gelehrt: Ist er dienstunfähig geworden, so wird ein anderer in seine Stelle eingesetzt, worauf später der erste den Dienst wieder antritt und auf dem zweiten alle Obliegenheiten des Hohenpriesters ruhen bleiben — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, der erste trete wieder den Dienst an, während der zweite weder Hohepriester, noch gemeiner Priester ist. R. Jose erzählte: Einst wurde R. Jose b. Ûlam aus Sepphoris, als der Hohepriester dienstunfähig wurde, in dessen Stelle eingesetzt; als die Sache vor die Weisen kam, sagten sie: Der erste trete wieder den Dienst an, während der zweite weder Hohepriester noch gemeiner Priester ist. Hohepriester nicht, um Gehässigkeit zu vermeiden, gemeiner Priester ebenfalls nicht, weil man in der Heiligkeit steigen, aber nicht fallen lässt. Der Anfangsatz, vertritt also die Ansicht der Rabbanan und der Schlussfatz die des R. Meír!? R. Ḥisda erwiderte: Freilich, der Anfangsatz vertritt die Ansicht der Rabbanan, der Schlussfatz vertritt die des R. Meír. R. Joseph erwiderte: Die Mišnah vertritt die Ansicht Rabbis, der dies nach beiden Tannaím lehrte.

EINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DER HAUPTOPFERHÖHE UND DEN PRIVATOPFERHÖHEN GAB ES NUR BEZÜGLICH DER PESAḤOPFER. DIE REGEL HIERBEI IST: WAS MAN DURCH GELÜBDE ODER FREIWILLIG SPENDET, DARF AUF DER [PRIVAT]OPFERHÖHE DARGEBRACHT WERDEN, WAS ABER NICHT DURCH GELÜBDE ODER FREIWILLIG DARGEBRACHT WIRD, DARF AUF DER [PRIVAT]OPFERHÖHE NICHT DARGEBRACHT WERDEN.

GEMARA. Nur bezüglich der Pesaḥopfer und nicht mehr? — Sage: bezüglich solcher Opfer, die dem Pesaḥopfer gleichen. — Wessen Ansicht ist hier vertreten? —

173. Lev. 4,5

מני רבי שמעון היא דתניא °רבי שמעון אומר אף Zeb.117a
צבור לא הקריבו אלא פסחים וחובות שקבוע להם
זמן אבל חובות שאין קבוע להם זמן הכא והכא
לא קרב:

[xj] Tem.21b
אין בין שילה לירושלם אלא שבשילה אוכלין
קדשים קלים ומעשר שני בכל הרואה
ובירושלם לפנים מן החומה וכאן[19] וכאן קדשי קדשים
[20]נאכלין לפנים מן הקלעים קדושת שילה °יש אחריה Fol.10
היתר ורדושת ירושלם אין אחריה היתר:

גמרא. אמר רבי יצחק שמעתי שמקריבין בבית
חוניו בזמן הזה[21] קסבר °בית חוניו לאו בית עבודה Men.109b
זרה היא וקא סבר קדושה ראשונה קידשה לשעתה
ולא קידשה לעתיד לבוא דכתיב °כי לא באתם עד Dt.12,9
עתה אל המנוחה ואל הנחלה °מנוחה זו שילה נחלה Zeb.119a
זו ירושלם מקיש נחלה למנוחה מה מנוחה יש
אחריה היתר אף נחלה יש אחריה היתר אמרו ליה
אמרת אמר להו לא אמר [22]רבא האלהים אמרה
[23]וגמירנא לה מיניה[24] ומאי טעמא קא הדר ביה משום
קשיא דרב מרי דמותיב[25] רב מרי קדושת שילה יש
אחריה היתר קדושת ירושלם אין אחריה היתר ועוד
תנן[26]° משבאו לירושלם נאסרו הבמות ולא היה להם ib.112b
עוד היתר והיא היתה[27] לנחלה תנאי היא[28] דתניא
אמר רבי אליעזר °שמעתי[29] כשהיו בונין בהיכל עושין Seb.16a Zeb.107b
קלעים להיכל וקלעים[30] לעזרה אלא שבהיכל בונין Ed.viii,7
מבחוץ[31] ובעזרה בונין מבפנים ואמר רבי יהושע

19 P כאן || 20 M — נאכ' || 21 M + אלמא || 22 M
רבה || 23 M ואנא גמירנא || 24 M ואלא מ"ט הדר ||
25 M — ר"מ || 26 M באו ליר' ונאסרו || 27 M נחלה ||
28 V דתנן || 29 M כשבונין || 30 M לעזרות || 31 M
ובעזרות מבפ'.

Die des R. Šimôn; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn sagt: Auch Gemeindeopfer wurden da nicht dargebracht, sondern nur Pesaḥopfer und solche, die eine festgesetzte Zeit haben, solche aber, die keine festgesetzte Zeit haben, wurden auf beiden dargebracht.

EIN UNTERSCHIED ZWISCHEN ŠILO UND JERUŠALEM BESTAND NUR DARIN, DASS MAN IN ŠILO LEICHTERE HEILIGTÜMER UND ZWEITEN ZEHNT[174] IN DER GANZEN UMGEGEND ESSEN DURFTE, VON DA AUS MAN [DIE STADT] SEHEN KONNTE, IN JERUŠALEM ABER NUR INNERHALB DER STADTMAUER; IN BEIDEN DURFTE ALLERHEILIGSTES NUR INNERHALB DER TEMPELVORHALLE GEGESSEN WERDEN. DIE HEILIGKEIT VON ŠILO HATTE EINE ABLÖSUNG[175], DIE VON JERUŠALEM HAT KEINE ABLÖSUNG.

GEMARA. R. Jiçḥaq sagte: Ich hörte, dass man im Ḥonjotempel[176] auch in der Jetztzeit Opfer darbringt. Er ist also der Ansicht, dass der Ḥonjotempel nicht dem Götzendienst geweiht war; ferner ist er der Ansicht, dass die erste Heiligkeit [Jerušalems] nur eine zeitliche war, aber keine immerwährende. Es heisst:[177] *Denn bis jetzt seid ihr noch nicht zur Ruhe und zu dem Besitz gelangt*; "Ruhe," das ist Šilo, "Besitz" das ist Jerušalem, "Besitz," wird also mit "Ruhe" verglichen: wie "Ruhe" eine Ablösung hatte, so hat auch "Besitz" eine Ablösung. Sie fragten ihn: Sagst du dies? Er erwiderte: Nein. Raba sprach: Bei Gott, er sagte dies und ich hörte es von ihm. — Weshalb ist er davon abgekommen? — Wegen des Einwands R. Maris; R. Mari wandte nämlich ein: [Es heisst ja]: Die Heiligkeit von Šilo hatte eine Ablösung, die Heiligkeit von Jerušalem hat keine Ablösung. Ferner wird gelehrt: Als sie nach Jerušalem kamen, wurden die Privatopferhöhen verboten; das blieb ihnen zum Besitz und darauf gab es keine Ablösung mehr. — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer erzählte: Ich hörte, dass als man den Tempel baute man Vorhänge vor dem Tempel als auch vor dem Vorhof gemacht hatte[178] und nachher wurden die Wände der Tempelhalle ausserhalb und die des Vorhofs innerhalb [dieser Vorhänge] gebaut. R. Jehošuâ erzählte: Ich hörte, dass man Opfer darbringt, auch wenn kein Bau vorhanden ist, dass man Allerheiligstes

174. Cf. Bd. I S. 253 N. 8. 175. Wörtl.; hat eine Erlaubnis; als die Stiftshütte zu Šilo zerstört wurde, wurden andere göttliche Stätten errichtet (Nob, Gibôn, Jerušalem) als aber Jer. zerstört wurde, wurden keine anderen mehr errichtet. 176. Der bekannte Tempel der alexandrinischen Diaspora. 177. Dt.12,9. 178. Provisorisch, da die Erbauung des Tempels 22 Jahre dauerte, während welcher Zeit der Tempeldienst statt hatte; cf. Ezr. 3,3 ff.

Zeb.62a שמעתי שמקריבין אף על פי שאין בית אוכלין קדשי
קדשים אף על פי שאין קלעים קדשים קלים ומעשר
שני אף על פי שאין חומה מפני שקדושה ראשונה
Hg.3b Seb.16a °קידשה לשעתה וקידשה לעתיד לבוא מכלל דרבי
Mak.19a Zeb.60b אליעזר סבר לא קידשה לעתיד לבוא אמר ליה
107b Hol.7a רבינא לרב אשי ממאי דלמא דכולי עלמא קדושה
Tem.21a Ar.32b ראשונה קידשה לשעתה וקידשה לעתיד לבוא ומר
מאי דשמיע ליה קאמר ומר מאי דשמיע ליה קאמר
וכי תימא קלעים לרבי אליעזר למה לי לצניעותא
בעלמא אלא כי הני תנאי דתניא אמר רבי ישמעאל
Ar.32b ברבי יוסי למה מנו °חכמים את אלו שכשעלו בני
הגולה מצאו את אלו וקידשום אבל הראשונות בטלו
משבטלה הארץ אלמא קסבר קדושה ראשונה קידשה
Seb.16a tAr.v לשעתה ולא קידשה לעתיד לבוא ורמינהי °אמר רבי
ישמעאל ברבי יוסי וכי אלו בלבד היו והלא כבר
Dt.3,4 ib.v.5 נאמר °ששים עיר כל חבל ארגב וכתיב °כל אלה
ערים בצרת חומה גבהה אלא למה מנו חכמים את
אלו שכשעלו בני הגולה מצאו אלו וקידשום קידשום
Col.b °השתא [32]הא אמרי לא צריכי לקדושי אלא [33]מצאו
את אלו ומנאום ולא אלו בלבד אלא כל שתעלה
לך מסורת בידך מאבותיך שמוקפת חומה מימות
יהושע בן נון [34]כל המצות הללו נוהגין בה מפני
שקדושה ראשונה קידשה לשעתה וקידשה לעתיד
לבוא [35]קשיא דרבי ישמעאל אדרבי ישמעאל תרי
תנאי אליבא דרבי ישמעאל ברבי יוסי ואיבעית
vgl.Meg.3b אימא [36]הא רבי אלעזר בר יוסי אמרה דתניא °רבי
Lv.25,30 [37]אלעזר בר יוסי אמר °אשר לוא חמה אף על פי
Est.1,1 שאין לו עכשיו והיה לו קודם לכן: °ויהי בימי
אחשורוש אמר רבי לוי ואיתימא רבי [38]יונתן דבר
זה מסורת בידינו [39]מאנשי כנסת הגדולה כל מקום
שנאמר ויהי אינו אלא לשון צער °ויהי בימי אחשורוש

32 P הא. — M והא אמרת לקמן דלא ‖ 33 M אימא מצאו אלו ‖ 34 M + היו ‖ 35 M אב״א תרי ‖ 36 M חדא מינייהו ‖ 37 MP אליעזר ‖ 38 M יוחנן ‖ 39 M + מאבותינו.

isst, auch wenn keine Vorhänge, und leichte Heiligtümer und zweiten Zehnt, auch wenn keine Stadtmauer vorhanden ist, weil die erste Heiligkeit sowol für die damalige Zeit als auch für später gilt. Wahrscheinlich ist R. Eliêzer der Ansicht, dass die Heiligkeit für die Zukunft nicht gilt. Rabina sprach zu R. Aši: Wieso? vielleicht sind alle der Ansicht, die erste Heiligkeit gelte sowol für die damalige Zeit, als auch für die Zukunft, nur erzählt der eine, was er gehört hatte, und der andere, was er gehört hatte!? Wenn du aber einwendest, welche Verwendung hätten nach R. Eliêzer demnach die Vorhänge? — nur als Aufbewahrungsort. — Hierüber streiten vielmehr folgende Tannaím; es wird gelehrt: R. Jišmâél b. R. Jose sagte: Wozu zählten die Weisen diese[179] auf? — als die Exulanten heimkehrten, fanden sie diese vor und weihten sie, während die erste Heiligkeit mit der Zerstörung des Lands aufhörte; demnach ist er der Ansicht, dass die erste Heiligkeit nur für die damalige Zeit galt, nicht aber für später; dem widersprechend wird gelehrt: R. Jišmâél b. R. Jose sagte: Waren es denn nur diese? es heisst ja: [180]*Sechzig Städte, alles, was zum Bezirk Argob gehörte*; ferner: [181]*Lauter befestigte Städte, mit hoher Mauer*; weshalb aber zählten sie die Weisen dennoch auf? — als die Exulanten heimkehrten, fanden sie diese vor und weihten sie. — Sie weihten sie jetzt erst? du sagtest ja, man brauchte sie überhaupt nicht zu weihen! — Vielmehr, sie fanden diese vor und zählten sie auf. Und nicht nur diese, sondern in jeder Stadt, von der dir deine Vorfahren überliefert haben, dass sie seit den Tagen Jehošuâs, des Sohns Nuns, mit einer Mauer umringt ist, haben alle diese Gebote statt, weil die erste Heiligkeit sowol für die damalige Zeit, als auch für später galt. Somit befindet sich ja R. Jišmâél mit sich selbst im Widerspruch!? — Zwei Tannaím streiten über die Ansicht des R. Jišmâél b. Jose. Wenn du aber willst, sage ich: das Eine lehrte R. Eleâzar b. Jose; es wird nämlich gelehrt: R. Eleâzar b. Jose sagte: [182]*Die eine Mauer hatte*, obgleich sie jetzt keine hat, jedoch einst eine hatte.

[183]*Und es war in den Tagen des Ahašveroš.* R. Levi, nach Anderen, R. Jonathan sagte: Es ist uns von den Männern der grossen Synode überliefert, dass wo das Wort *es war* gebraucht wird, sich ein Unglück zugetragen habe. *Und es war in den*

179. Die Ar. 32a aufgezählten Städte. 180. Dt. 3,4. 181. Ib. V. 5. 182. Lev. 25,30. 183. Est. 1,1.

Tagen des Aḥašveroš, — da war Haman. [184] *Und es war in den Tagen, als die Richter regierten,*— da war eine Hungersnot. [185] *Und es war, als die Menschen anfingen, sich zu vermehren,* — [186] *und der Herr sah, dass die Bosheit des Menschen gross ward.* [187] *Und es war, als sie im Osten umherzogen,* — [188] *wolan, wir wollen uns eine Stadt bauen.* [189] *Und es war in den Tagen Amraphels,* — [190] *da fingen sie Krieg an.* [191] *Und es war, als sich Jehošuâ in Jeriḥo befand,* — *mit gezücktem Schwert in der Hand.* [192] *Und der Herr war mit Jehošuâ,* — [193] *da treulosten die Jisraéliten.* [194] *Und es war ein Mann aus Ramathajim,* — [195] *Hanna hatte er lieber; der Herr aber hatte ihren Mutterschoss verschlossen.* [196] *Und es war, als Šemuél alt geworden war,*— [197] *aber seine Söhne wandelten nicht in seinen Wegen.* [198] *Und David war erfolgreich,* — [199] *und Šaúl sah David scheel an.* [200] *Und es war, als der König in seinem Haus sass,* — [201] *nur du wirst das Haus nicht bauen.* — Es heisst ja aber: [202] *Und es war am achten Tag*, worüber gelehrt wird, dieser sei für den Heiligen, gebenedeiet sei er, ein Tag der Freude gewesen, gleich dem Tag, an dem Himmel und Erde erschaffen wurden, denn bei diesem heisst es: *Und es war am achten Tag*, und bei jenem heisst es: [203] *Und es war Morgen, ein Tag*!? — An diesem starben ja Nadab und Abiḥu [204]. — Es heisst ja aber: [205] *Und es war im vierhundertundachtzigsten Jahr*; ferner: [206] *Und es war, als Jâqob die Raḥel sah*; ferner: *Und es war Abend und es war Morgen, ein Tag*, ein zweiter, ein dritter und so weiter!? R. Aši erwiderte: Wenn es heisst: *und es war*, so kann sich dies oder jenes zugetragen haben, wenn es aber heisst: *und es war in den Tagen*, so hat sich nur ein Unglück zugetragen. An fünf Stellen heisst es: und es war in den Tagen: *Und es war in den Tagen des Aḥašveroš. Und es war in den Tagen, als die Richter regierten. Und es war in den Tagen Amraphels.* [207] *Und es war in den Tagen des Aḥaz.* [208] *Und es war in den Tagen des Jehojaqim.*

Ferner sagte R. Levi: Es ist uns von unseren Vorfahren überliefert, dass Amoç und Amaçja Brüder waren [209]. — Was lässt er uns damit hören? — Das, was R. Šemuél b. Naḥmani im Namen R. Jonathans gesagt hat: Wenn die Schwiegertochter im Haus ihres Schwiegervaters keusch ist, so ist es ihr beschieden, das ihr Könige und Propheten

הוה המן °ויהי בימי שפט השפטים[40] הוה רעב °ויהי Rut.1,1 Gn.6,1
כי החל האדם לרב[41] וירא ה׳ כי רבה רעת האדם
[42] ויהי בנסעם מקדם הבה נבנה לנו עיר °ויהי ib.11,2 ib.14,1
בימי אמרפל עשו מלחמה °ויהי בהיות יהושע Jos.5,13
ביריחו וחרבו שלופה בידו °ויהי ה׳ את יהושע וימעלו ib.6,27
בני ישראל °ויהי איש אחד מן הרמתים כי את חנה iSam.1,1
אהב וה׳ סגר רחמה °ויהי כי זקן שמואל ולא הלכו ib.8.1
בניו בדרכיו °ויהי דוד בכל דרכיו משכיל [וה׳ עמו] ib.18,14
ויהי שאול עוין את דוד °ויהי כי ישב המלך בביתו iiSam.7,1
רק אתה לא תבנה הבית[43] והכתיב °ויהי ביום השמיני Lv.9,1
ותניא אותו היום היתה שמחה[44] לפני הקדוש ברוך
הוא כיום שנבראו בו שמים וארץ כתיב הכא ויהי
ביום השמיני וכתיב התם °ויהי בקר יום אחד הא Gn.1.5
שכיב נדב ואביהו והכתיב °ויהי בשמונים שנה iReg.6.1
וארבע מאות שנה והכתיב °ויהי כאשר ראה יעקב Gn.29,10
את רחל והכתיב ויהי ערב ויהי בקר יום אחד
והאיכא שני והאיכא שלישי והאיכא טובא[45] אמר
רב אשי כל ויהי איכא הכי ואיכא הכי ויהי בימי
אינו אלא לשון צער[46] חמשה ויהי בימי הוו ויהי בימי
אחשורוש ויהי בימי שפט השפטים ויהי בימי
אמרפל °ויהי בימי אחז °ויהי בימי יהויקים: [47] ואמר Jes.7,1 Jer.1,3
רבי לוי דבר זה מסורת בידינו[48] מאבותינו אמוץ
ואמציה אחי הוו מאי קמשמע לן כי הא °דאמר רבי Sot.10b
שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן כל כלה שהיא
צנועה בבית חמיה זוכה ויוצאין ממנה מלכים ונביאים

40 M ויהי || 41 M ויראו בני האלהים || 42 M — ויהי... עיר || 43 M [+ומי אמרת דכולהי ויהי לגרועי קאתי] || 44 M +גדולה || 45 M אלא אר״א ויהי || 46 M והן חמשה ויהי || 47 B אמר || 48 M — מאב׳.

184. Rut. 1,1. 185. Gen. 6,1. 186. Ib. V. 5. 187. Ib. 11,2. 188. Ib. V. 4. 189. Ib. 14,1. 190. Ib. V. 2. 191. Jos. 5,13. 192. Ib. 6,27. 193. Ib. 7,1. 194. iSam. 1,1. 195. Ib. V, 6. 196. Ib. 8,1. 197. Ib. V. 3. 198. Ib. 18,14, 199. Ib. V. 9. 200. iiSam. 7,1. 201. iReg. 8,19. 202. Lev. 9,1. 203. Gen. 1,5. 204. Cf. Lev. Kap. 10. 205. iReg. 6,1. 206. Gen. 29,10. 207. Jes. 7,1. 208. Jer. 1,3. 209. Der Prophet Ješâja war also Neffe des Königs Amaçja.

Gn.38,15 מנלן מתמר דכתיב °ויראה יהודה ויחשבה לזונה
כי כסתה פניה משום דכסתה פניה ויחשבה לזונה
אלא[49]משום דכסתה פניה בבית חמיה[50]ולא הוה ידע
לה זכתה ויצאו ממנה מלכים ונביאים מלכים מדוד
נביאים[51]דאמר רבי לוי[52]מסורת בידינו מאבותינו אמוץ
Jes.1,1 ואמציה אחים היו[53]וכתיב °חזון ישעיהו בן אמוץ:
Jom.21a Bb.99a ואמר רבי לוי דבר זה°מסורת בידינו מאבותינו מקום
ארון אינו מן המדה תניא נמי הכי ארון שעשה
iReg.6,20 משה יש לו עשר אמות[54]לכל רוח[55]וכתיב°ולפני הדביר
עשרים אמה אורך וכתיב כנף הכרוב האחד עשר
אמות וכנף הכרוב האחד עשר אמות ארון גופיה
היכא הוה קאי אלא[56]לאו שמע מינה בנס היה עומד:
רבי יונתן פתח לה פתחא להאי פרשתא מהכא
Jes.14,22 °וקמתי עליהם וגו׳ והכרתי לבבל שם ושאר ונין
ונכד נאם ה׳ שם זה הכתב שאר זה לשון נין זה
[57]מלכות ונכד זו ושתי: רבי שמואל[58]בר נחמני פתח לה
ib.55,13 פיתחא להאי פרשתא מהכא °תחת הנעצוץ יעלה
ברוש ותחת הסרפד יעלה הדס תחת הנעצוץ[59]תחת
Meg.19a Jes.7,19 המן הרשע °שעשה עצמו עבודה זרה דכתיב°[ו]בכל
הנעצוצים ובכל הנהללים יעלה ברוש זה מרדכי
Ex.30,23 שנקרא ראש[60]לכל הבשמים שנאמר °ואתה קח לך
Hol.139b בשמים ראש מר דרור ומתרגמינן °מרי דכי תחת
הסרפד[61]תחת ושתי הרשעה בת בנו של נבוכד נצר
Cnt.3,10 הרשע ששרף[62]°ריפדת בית ה׳ דכתיב °רפידתו זהב
יעלה הדס זו אסתר הצדקת שנקראת הדסה שנאמר
Est.2,7 °ויהי אמן את הדסה והיה לה׳ לשם זו מקרא מגילה

M 49 א״ר אלעזר דכסתה ‖ M 50 —ולא...לה ‖ M 51 + מישעיהו ‖ M 52 + דבר זה ‖ M 53 — וכתיב...אמוץ ‖ M 54 + ריוח ‖ M 55 + ורוח ‖ M 56 — לאו ‖ M 57 מטבע ‖ M 58 — ב״נ ‖ M 59 זה המן הרשע שנקרא שמו ע״ז ‖ M 60 לבשמים ‖ M 61 זו ‖ V 62 רפידת. M בית מרפידו של הקב״ה באש דכת׳.

entstammen. — Woher dies? — Von Tamar; es heisst: [210]*Als Jehuda sie erblickte, hielt er sie für eine Buhldirne; denn sie hatte ihr Gesicht verhüllt*; hielt er sie etwa deswegen für eine Buhldirne, weil sie ihr Gesicht verhüllt hatte? — allein weil sie im Haus ihres Schwiegervaters das Gesicht zu verhüllen pflegte, so dass er sie nicht kannte, daher war es ihr beschieden, dass ihr Könige und Propheten entstammten. Könige, das ist nämlich David, wieso Propheten? — das ist es, was R. Levi sagte, es sei uns von unseren Vorfahren überliefert, dass Amoç, und Amaçja Brüder waren, und es heisst: [211]*Die Offenbarung Ješâjas des Sohns Amoç'.*

Ferner sagte R. Levi: Es ist uns von unseren Vorfahren überliefert, dass die Bundeslade keinen Raum einnahm. Ebenso wird auch gelehrt: Die Bundeslade, die Mošeh gefertigt hatte, hatte an jeder Seite zehn Ellen freien Raum; ferner heisst es: [212]*Vor dem Hinterraum zwanzig Ellen lang*; ferner heisst es, dass die Flügel des einen Kherub zehn Ellen hatten und die Flügel des anderen zehn Ellen hatten; wo stand nun die Bundeslade selbst? — schliesse hieraus, dass sie durch ein Wunder gestanden hat.

R. Jonathan leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein: [213]*Und ich will mich wider sie erheben &, und ich will von Babel ausrotten Namen und Rest und Schoss und Spross, Spruch des Herrn. Namen*, das ist die Schrift, *Rest*, das ist die Sprache, *Schoss*, das ist die Herrschaft, *Spross*, das ist Vašti.

R. Šemuél b. Nahmani leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein: [214]*Statt Dorngestrüpp wird die Cypresse emporwachsen und statt der Nesseln werden Myrten emporwachsen*, statt Dorngestrüpp, statt des gottlosen Haman, der sich als Götze ausgab, denn es heisst: [215]*In allen Dornsträuchern und in allen Triften*, wird die Cypresse emporwachsen, das ist Mordekhaj, der das Haupt der Gewürze ist, denn es heisst: [216]*Du aber nimm dir die Hauptspecereien, die edelsten Myrrhen*, was übersetzt wird: mari dakhi. Statt der Nesseln, statt der gottlosen Vašti, der Enkelin des Frevlers Nebukhadneçar, der die Decke[217]des Gotteshauses verbrannte, von der es heisst: [218]*Die Decken aus Gold*, wird die Myrte emporwachsen, das ist nämlich die fromme Ester, die Myrte genannt wird, wie es heisst: [219]*Und er war Pflegevater der Hadasa [Myrte].*

210. Gen. 38,15. 211. Jes. 1,1. 212. iReg. 6,20. 213. Jes. 14,22. 214. Ib. 55,13. 215. Ib. 7,19. 216. Ex. 30,23. 217. סרפד wird mit רפידה in etymolog. Zusammenhang gebracht. 218. Cant. 3,10. 219. Est. 2,7.

[214]*Und es wird dem Herrn zum Ruhm gereichen*, das ist das Lesen der Esterrolle;[214]*zu einem ewigen unvertilgbaren Merkzeichen*, das sind die Purimtage.

R. Jehošuâ b. Levi leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein: [220]*Und wie der Herr daran Freude hatte, euch Gutes zukommen zu lassen, so wird er daran Freude haben, euch Böses zukommen zu lassen*; freut sich denn der Heilige, gebenedeiet sei er, über das Unglück der Frevler? es heisst ja:[221] *Während sie vor den Kampfgerüsteten einherzogen sprachen sie: Danket dem Herrn, denn ewig währt seine Gnade*, und hierzu sagte R. Johanan: weshalb stehen in diesem Danksegen nicht die Worte *denn gut ist er*? — weil der Heilige, gebenedeiet sei er, sich nicht über das Unglück der Frevler freut!? Ferner sagte auch R. Johanan: Es heisst:[222] *Und sie kamen sich die ganze Nacht hindurch nicht zu nahe*; die Dienstengel wollten nämlich ein Lied anstimmen, da sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, zu ihnen: Mein Händewerk ertrinkt im Meer und ihr wollt ein Lied anstimmen! R. Eleâzar erwiderte: Er selbst freut sich darüber nicht, wol aber lässt er andere sich freuen. Dies ist auch zu erweisen: es heisst ja: *sich freuen lassen*, nicht: *sich freuen*[223].

R. Abba b. Kahana leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[224]*Dem, der ihm gefällt, giebt er Weisheit und Erkenntnis und Freude*, das ist der fromme Mordekhaj;[224]*dem Sünder aber giebt er das Geschäft, zu sammeln und aufzuhäufen*, das ist Haman;[224]*um es dem zu geben, der Gott gefällt*, das sind Mordekhaj und Ester, wie es heisst:[225]*Ester aber setzte Mordekhaj über das Haus Hamans.*

Rabba b. Ôphran leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[226]*Ich will, meinen Stuhl in Êlam aufstellen und von dort König und Fürsten hinwegtilgen*; König das ist Vašti; Fürsten, das sind Haman und seine zehn Söhne.

R. Dimi b. Jiçhaq leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[227]*Denn Knechte sind wir, doch hat uns unser Gott in unserer Knechtschaft nicht verlassen, sondern hat es gefügt, dass wir vor den Königen von Paras Gnade fanden*; wann? — zur Zeit Hamans.

R. Ḥenana b. Papa leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[228]*Du hast Menschen über unser Haupt dahinfahren lassen, ins Feuer und ins Wasser*

לאות עולם לא יכרת אלו ימי פורים: רבי יהושע
[63]בן לוי פתח לה פיתחא להאי פרשתא מהכא °והיה Dt.28,63
כאשר שש ה׳ עליכם להטיב אתכם [וגו׳] כן ישיש
להרע אתכם[64]° ומי חדי [65]הקדוש ברוך הוא במפלתן Syn.39b
של רשעים והא כתיב °בצאת(ו) לפני החלוץ[66] ואמרים iiChr.20,21
הודו לה׳ כי לעולם חסדו ואמר רבי[67] יוחנן מפני מה לא
נאמר כי טוב בהודאה זו לפי שאין הקדוש ברוך
הוא שמח במפלתן של רשעים ואמר רבי יוחנן מאי
דכתיב °ולא קרב זה אל זה כל הלילה בקשו מלאכי Ex.14,20
השרת לומר שירה [68]אמר הקדוש ברוך הוא מעשה
ידי טובעין בים ואתם אומרים שירה [69]אמר רבי
אלעזר הוא אינו שש אבל אחרים משיש[70] ודיקא נמי
דכתיב כן ישיש ולא כתיב ישוש שמע מינה: רבי
אבא בר כהנא פתח לה פיתחא להאי פרשתא
מהכא °לאדם שטוב לפניו נתן חכמה [ו]דעת ושמחה Ecc.2,26
זה מרדכי [71]הצדיק ולחוטא נתן ענין לאסף ולכנוס
זה המן לתת לטוב לפני האלהים זה מרדכי[72] ואסתר
דכתיב °ותשם אסתר את מרדכי על בית המן: [73]רבה Est.8,2
בר עופרן פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא
°ושמתי כסאי בעילם והאבדתי ממנה מלך ושרים Jer.49,38
מלך[74] זו ושתי ושרים זה המן ועשרה בניו: רב[75] דימי
בר יצחק פתח לה [76]פיתחא להא פרשתא מהכא °כי Fol.11 Ezr.9,9
עבדים אנחנו ובעבדתנו לא עזבנו אלהינו[77] ויט עלינו
חסד לפני מלכי פרס אימתי בזמן המן: [78]רבי חיננא
בר פפא פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא

63 M — ב״ל || 64 P — ומי || 65 M קוב״ה || 66 P אומ׳. M אמר || 67 M שמואל בן נחמני א״ר יונתן || 68 M לפני הקב״ה אמר להם הק׳ || 69 M לפני א״ר יוסי ב״ר חנינא הוא || 70 M דיקא || 71 M — הצדיק || 72 M — ואס׳ || 73 M רבא פתח || 74 P זהו || 75 M אבדומי בר רב יצחק || 76 P להא פרשא כי || 77 M —ויט...המן || 78 M רב חננא. B ר׳ חנינא.

220. Dt. 28,63. 221. iiChr. 20,21. 222. Ex. 14,20. 223. ישיש (in Hiph.) wo ישוש zu erwarten wäre. 224. Ecc. 2,26. 225. Est. 8,2. 226. Jer. 49,38. 227. Ezr. 9,9. 228. Ps. 66,12.

°הרכבת אנוש לראשנו באנו באש ובמים באש בימי Ps.66,12
נבוכדנצר הרשע ובמים בימי פרעה[79]ותוציאנו לרויה
בימי המן: רבי יוחנן פתח לה פתחא להא פרשתא
מהכא°זכר חסדו ואמונתו לבית ישראל (ו)ראו כל אפסי ib.98,3
ארץ את ישועת אלהינו אימתי ראו כל אפסי ארץ
את ישועת אלהינו בימי מרדכי ואסתר: ריש לקיש
פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא °ארי נהם Pr.28,15
ודב שוקק מושל רשע על עם דל ארי נהם זה
נבוכדנצר הרשע דכתיב ביה°עלה אריה מסבכו דב Jer.4,7
שוקק זה אחשורוש דכתיב ביה°[80]וארו חיוה אחרי Dan.7,5
תנינה דמיה לדב °ותני רב יוסף אלו פרסיים שאוכלין Az.2b Qid.72a
ושותין כדוב ומסורבלין בשר כדוב ומגדלין שער
כדוב [81]ואין להם מנוחה כדוב מושל רשע זה המן
על עם דל אלו ישראל[82]שהם דלים מן המצות: רבי
אלעזר פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא °בעצלתים Ecc.10,18
ימך המקרה ובשפלות ידים ידלף הבית °בשביל Tan.7b
עצלות שהיה[83]להם לישראל שלא עסקו בתורה נעשה
שונאו של הקדוש ברוך הוא מך ואין מך אלא עני
שנאמר°ואם מך הוא מערכך ואין מקרה אלא הקדוש Lv.27,8
ברוך הוא שנאמר°המקרה במים עליותיו: רב נחמן Ps.104,3
בר יצחק פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא°שיר ib.124,1,2
המעלות לולי ה' שהיה לנו יאמר נא ישראל לולי
ה' שהיה לנו בקום עלינו אדם ולא מלך:
רבא פתח לה פיתחא להא פרשתא מהכא °ברבות Pr.29,2
צדיקים ישמח העם ובמושל רשע יאנח עם ברבות
צדיקים ישמח העם זה מרדכי ואסתר דכתיב°והעיר Est.8,15
שושן צהלה ושמחה ובמושל רשע יאנח עם זה

79 M + הרשע || 80 M [+במלכות מדי] || 81 M — ואין כדוב... || 82 M שהיו || 83 M בהם ביש'.

sind wir gekommen; ins Feuer, zur Zeit des gottlosen Nebukhadneçars; ins Wasser, zur Zeit Pareôs;[228]*du hast uns ins Freie hinausgeführt*, in den Tagen Hamans.

R. Johanan leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[229]*Er gedachte seiner Gnade und seiner Treue gegen das Haus Jisraél*; *alle Enden der Erde sahen das Heil unseres Gottes*; wann sahen alle Enden der Erde das Heil unseres Gottes? — in den Tagen von Mordekhaj und Ester.

Reš-Laqiš leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[230]*Wie ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär, so ist ein gottloser Herrscher über ein geringes Volk*; ein brüllender Löwe, das ist der gottlose Nebukhadneçar, von dem es heisst:[231]*Heraufgestiegen ist der Löwe aus seinem Dickicht;* ein gieriger Bär, das ist Ahašveroš, von dem es heisst:[232]*Darauf erschien ein anderes, zweites Tier, das glich einem Bären*, und R. Joseph lehrte, das damit die Perser gemeint sind, die gleich einem Bären essen und trinken, die gleich einem Bären beleibt sind, die gleich einem Bären das Haar wachsen lassen und die gleich einem Bären keine Ruhe haben; ein gottloser Herrscher, das ist Haman; ein geringes Volk, das sind die Jisraéliten, die arm an guten Thaten waren.

R. Eleâzar leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[233]*Durch Faulheit senkt sich das Gebälk [jimakh hameqare] und durch Schlaffheit der Hände träufelt das Haus*; wegen der Faulheit Jisraéls, sich mit der Gesetzlehre zu befassen, ist der Feind[234]des Heiligen, gebenedeiet sei er, arm geworden; "makh" bedeutet nämlich "arm", wie es heisst:[235]*Und wenn er zu arm [makh] ist, um den Schätzungswert zu entrichten*, und "meqare" deutet auf den Heiligen, gebenedeiet sei er, denn es heisst:[236]*Der seine Söller im Wasser bälkt [meqare]*.

R. Nahman b. Jiçhaq leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein: [237]*Stufenlied. Wäre es nicht der Herr gewesen, der für uns war — so spreche Jisraél — wäre es nicht der Herr gewesen, der für uns war, als sich ein Mensch wider uns erhob*; ein Mensch, aber kein König.

Raba leitete diesen Abschnitt mit folgendem Schriftvers ein:[238]*Wenn die Frommen sich mehren, freut sich das Volk, aber unter einem gottlosen Herrscher seufzt das Volk*; wenn sich die Frommen mehren, freut sich das Volk, das sind Mordekhaj und Ester, wie es heisst:[239]*Und die Stadt Šušan jauchzte und freute sich*; unter einem

229. Ib. 98,3. 230. Pr. 28,15. 231. Jer. 4,7. 232. Dan. 7,5. 233. Ecc. 10,18. 234. Euphem. für Gott selbst. 235. Lev. 27,8. 236. Ps. 104,3. 237. Ib. 124,1,2. 238. Pr. 29,2. 239. Est. 8,15.

המן[84] דכתיב °והעיר שושן נבוכה: רב[85] מתנה אמר Est.3,15
מהכא °כי מי גוי גדול אשר לו אלהים קרבים אליו: Dt.4,7
רב אשי אמר מהכא °או הנסה אלהים וגו׳: [86] ויהי בימי ib.v.34
אחשורוש[87] אמר רב ויי[88] והי הדא דכתיב °והתמכרתם ib.v.28,68
שם לאויביכם לעבדים ולשפחות ושמואל אמר[89] °לא Lv.26,44
מאסתים ולא געלתים לכלותם לא מאסתים בימי
יונים ולא געלתים בימי איספיסיינוס קיסר לכלותם
בימי המן להפר בריתי אתם בימי רומיים כי אני
ה׳ אלהיהם[90] בימי גוג ומגוג במתניתא תנא לא
מאסתים בימי כשדים שהעמדתי להם[91] דניאל חנניה
מישאל ועזריה [ו]לא געלתים בימי יונים שהעמדתי
להם[92] שמעון הצדיק והשמונאי ובניו ומתתיה כהן
גדול לכלותם בימי המן שהעמדתי להם מרדכי ואסתר
להפר בריתי אתם בימי רומיים שהעמדתי להם
[93] של בית רבי וחכמי דורות כי אני ה׳ אלהיהם
לעתיד לבוא[94] שאין כל אומה ולשון יכולה לשלוט
בהם: רבי לוי אמר מהכא °ואם לא תורישו את ישבי Nm.33,55
הארץ רבי חייא אמר מהכא °והיה כאשר דמיתי ib.v.56
לעשות להם אעשה לכם: אחשורוש[95] אמר רב אחיו
של ראש ובן גילו של ראש אחיו של ראש[96] אחיו
של נבוכדנצר הרשע שנקרא ראש[97] שנאמר °אנת Dan.2,38
הוא רישא די דהבא בן גילו של ראש[98] הוא הרג

84 M + ועשרת בניו || 85 M — מתנה || 86 M + דבר אחר || 87 M — א״ר || 88 M הוה מה שכתוב בתורה והתמכ׳ || 89 M + מהכא || 90 M לעתיד לבא ולימות גוג || 91 M שמעון הצדיק ולא גע׳ || 92 M יוחנן בן מתתי׳ כה״ג || 93 M בית רבינו וחכמי דורו || 94 M שוב אין || 95 M — אמר...ראש...ראש || 96 M — אחיו || 97 M דכתיב ביה || 98 M נבוכדנצר.

gottlosen Herrscher seufzt das Volk, das ist Haman, wie es heisst: [240] *Und die Stadt Šušan geriet in Bestürzung.* R. Mathna citirte folgenden Schriftvers: [241] *Denn wo wäre irgend eine grosse Nation, die einen Gott hätte, der ihr so nahe ist.* R. Aši citirte folgenden Schriftvers: [242] *Oder ob je ein Gott den Versuch gemacht hat &.*

Und es war in den Tagen des Ahašveroš. Rabh sagte: Wehe und ach[243]! Darauf bezieht sich der Schriftvers: [244] *Und dort werdet ihr euren Feinden als Sklaven und Sklavinnen feilgeboten werden.* Šemuél citirte: [245] *Ich verwerfe sie nicht und verabscheue sie nicht, dass ich sie vertilgen sollte*; ich verwerfe sie nicht, zur Zeit der Griechen; ich verabscheue sie nicht, zur Zeit des Kaisers Vespasian; dass ich sie vertilgen sollte, zur Zeit Hamans; [245] *dass ich meinen Bund mit ihnen brechen sollte*, zur Zeit der Römer; [245] *denn ich bin der Herr, euer Gott,* [dereinst,] in den Tagen von Gog und Magog[246]. In einer Barajtha wird gelehrt: Ich verwerfe sie nicht, zur Zeit der Kasdäer, wo ich für sie Daniél, Hananja, Mišaél und Âzarja auftreten liess; und verabscheue sie nicht, zur Zeit der Griechen, wo ich für sie Šimôn den Gerechten, den Hašmonäer mit seinen Söhnen und Matithjahu den Hohenpriester auftreten liess; dass ich sie vertilgen sollte, zur Zeit Hamans, wo ich für sie Mordekhaj und Ester auftreten liess; dass ich meinen Bund mit ihnen brechen sollte, zur Zeit der Römer, wo ich für sie das Haus Rabbis und die Weisen des Zeitalters auftreten liess; denn ich bin der Herr, euer Gott, in Zukunft, dass nämlich keine Nation und kein Sprachstamm sie beherrschen wird.

R. Levi citirte folgenden Schriftvers: [247] *Würdet ihr aber die Bewohner des Lands nicht vor euch austreiben*[248]. R. Hija citirte folgenden Schriftvers: [249] *Und ich werde mit euch verfahren, wie ich mit ihnen zu verfahren gedachte.*

Ahašveroš; Rabh erklärte: Der Bruder des Haupts[250] und Geschickgenosse[251] des Haupts. Der Bruder des Haupts, der Bruder des gottlosen Nebukhadneçar, der Haupt genannt wird, wie es heisst: [252] *Du bist das goldene Haupt*; der Geschickgenosse des Haupts, jener hat gemordet, dieser wollte morden, jener hat [den Tempel] zerstört,

240. Ib. 3,15. 241. Dt. 4,7. 242. Ib. V. 34. 243. ויהי aus וי u. הי contrahirt. 244. Dt. 28,68. 245. Lev. 26,44. 246. Cf. Bd. I S. 22 N. 14. 247. Num. 33,55. 248. Dadurch, dass sie ihre Feinde nicht vernichtet haben, ist das Verhängnis entstanden (cf. S. 554 N. 94). 249. Num. 33,56. 250. אחשורוש Compos. von אח *Bruder* und ראש *Haupt*, bezw. von אח *ach*, *wehe* und ראש, oder von שחר *schwarz sein*, bezw. ריש *arm* abgeleitet. 251. Die etym. Ableitung des W.s גיל ist dunkel (גלל גול nicht einleuchtend), im T. heisst בן גיל einer, der in derselben Stunde, unter demselben Planeteneinfluss eines anderen geboren ist. 252. Dan. 2,38.

הוא ביקש להרוג[98]הוא החריב הוא ביקש להחריב
Ezr.4,6 שנאמר °ובמלכות אחשורוש בתחלת מלכותו כתבו
שטנה על ישבי יהודה וירושלם ושמואל אמר
שהושחרו פניהם של ישראל בימיו כשולי קדרה
ורבי[99]יוחנן אמר כל שזוכרו אומר אח לראשו ורבי
Est.10,1 [1]חנינא אמר שהכל נעשו רשין בימיו שנאמר °וישם
המלך אחשורוש מס: הוא אחשורוש הוא ברשעו
Gn.36,43 מתחילתו ועד סופו °הוא עשו הוא ברשעו מתחילתו
Nm.26,9 ועד סופו°הוא דתן ואבירם הן ברשען מתחילתן ועד
Chr.28,22 סופן°[2]הוא המלך אחז הוא ברשעו מתחילתו ועד
iChr.1,27 סופו °אברם הוא אברהם הוא בצדקו מתחילתו ועד
Ex.6,26 סופו°הוא משה ואהרן הן בצדקן מתחילתן ועד סופן
iSam.17,14 °[ו]דוד הוא הקטן הוא בקטנותו מתחילתו עד סופו
כשם שבקטנותו הקטין עצמו אצל מי שגדול ממנו
[4]בתורה כך במלכותו הקטין עצמו אצל מי שגדול
ממנו [5]בחכמה: המלך אמר [6]רב שמלך מעצמו אמרי
לה לשבח [7]ואמרי לה לגנאי אמרי לה לשבח דלא
[8]הוה איניש דחשיב למלכא כוותיה ואמרי לה לגנאי
דלא הוה חזי [9]למלכותא וממונא יתירא הוא דיהב
וקם: מהדו ועד כוש רב ושמואל חד אמר הודו
בסוף העולם וכוש בסוף העולם וחד אמר הודו וכוש
[10]גבי הדדי הוו קיימי כשם שמלך על הודו[11]וכוש כך
מלך מסוף העולם ועד סופו כיוצא בדבר אתה אומר
iReg.5,4 Syn.20b °כי הוא רדה בכל עבר הנהר מתפסח ועד עזה °רב
ושמואל חד אמר תפסח בסוף העולם ועזה בסוף
העולם וחד אמר תפסח ועזה בהדי הדדי[12]הוו קיימי
כשם שמלך על תפסח ועל עזה כך מלך על כל

99 M חנינא || 1 M יוחנן אמר שנעשו הכל || 2 M — הוא...סופו || 3 M — הוא...סופן || 4 M ללמוד תורה || 5 M ללמוד חכמה || 6 M רבא || 7 P אמרי || 8 M איכא כותיה || 9 M למלכא || 10 M בהדי הדדי וכשם || 11 M ועל כוש כך מלך על כל העולם כולו כיוצא || 12 M — ה״ק

dieser wollte ihn zerstören, wie es heisst: [253]*Und während der Regierung des Ahašveroš, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklageschrift gegen die Bewohner von Jehuda und Jerušalem.* Šemuél erklärte: In dessen Tagen wurde das Gesicht Jisraéls geschwärzt wie der Rand des Topfs[250]. R. Johanan erklärte: Wer ihn nennt, der spricht: Ach über sein Haupt[250]! R. Hanina erklärte: In dessen Tagen wurden alle verarmt,[250]denn es heisst:[254]*Und der König Ahašveroš legte dem Land einen Tribut auf.*

Das ist der Ahašveroš, von seinem Anfang bis seinem Ende in seiner Gottlosigkeit verharrend. [255]*Das ist der Esav*, von seinem Anfang bis seinem Ende in seiner Gottlosigkeit verharrend.[256]*Das sind Dathan und Abiram*, von ihrem Anfang bis ihrem Ende in ihrer Gottlosigkeit verharrend. [257]*Das ist der König Ahaz*, von seinem Anfang bis seinem Ende in seiner Gottlosigkeit verharrend.[258]*Abram, das ist Abraham*, von seinem Anfang bis seinem Ende in seiner Frömmigkeit verharrend.[259]*Das sind Mošeh und Ahron*, von ihrem Anfang bis ihrem Ende in ihrer Frömmigkeit verharrend. [260]*David war der kleinste*, von seinem Anfang bis seinem Ende in seiner Kleinheit verharrend: wie er zur Zeit seiner Kleinheit gegenüber einem, der in der Gesetzlehre grösser war als er, bescheiden war, so war er auch zur Zeit seiner Regierung dem gegenüber bescheiden, der in der Weisheit grösser war als er.

Welcher regierte. Rabh erklärte: Der selbst zur Regierung gelangt war. Manche erklären es zum Lob und manche erklären es zum Tadel; manche erklären es zum Lob: es war niemand geeigneter zum König als er; manche erklären es zum Tadel: er war nicht geeignet, er gab aber viel Geld und wurde zum König eingesetzt. *Von Hodu bis Kuš.* Rabh und Šemuél [streiten hierüber], einer sagt, Hodu liegt an einem Ende der Welt und Kuš am entgegengesetzten Ende, der andere sagt, Hodu und Kuš liegen nebeneinander, er herrschte jedoch von einem Ende der Welt bis zum anderen, wie von Hodu bis Kuš. Ebenso heisst es:[261]*Denn er hatte Gewalt über das ganze Gebiet jenseits des Stroms von Tiphsah bis nach Âza*; [auch hierüber streiten] Rabh und Šemuél, einer sagt, Tiphsah läge an einem Ende der Welt und Âza am entgegengesetzten Ende der Welt, der andere sagt, Tiphsah und Âza liegen nebeneinander, er regierte jedoch über die ganze Welt, wie er über Tiphsah und Âza regierte. *Hundertsiebenundzwanzig*

253. Ezr. 4,6. 254. Est. 10,1. 255. Gen. 36,43. 256. Num. 26,9. 257. iiChr. 28,22. 258. iChr. 1,27. 259. Ex. 6,26. 260. iSam. 17,14. 261. iReg. 5,4.

Provinzen. R. Ḥisda sagte: Zuerst regierte er über sieben, dann über zwanzig und darauf über hundert Provinzen. — Es heisst ja:[262] *Und das Leben Âmrams betrug hundertsiebenunddreissig Jahre*, was willst du nun hieraus folgern!? — Anders ist es da; es heisst ja bereits: *von Hodu bis Kuš*, wozu: *hundertsiebenundzwanzig Provinzen*? — wol zur Forschung.

Die Rabbanan lehrten: Drei beherrschten die ganze Himmelswölbung, und zwar: Aḥáb, Aḥašveroš und Nebukhadneçar. Aḥáb, denn es heisst:[263] *So wahr der Herr, dein Gott, lebt: es giebt kein Volk noch Königreich, dahin mein Herr nicht gesandt hätte, dich zu suchen*; wieso könnte dieser es nun beschwören, wenn seine Herrschaft nicht überall gereicht haben würde. Nebukhadneçar, denn es heisst:[264] *Dasjenige Volk und Königreich aber &, das seinen Hals nicht in das Joch des Königs von Babel stecken will.* Aḥašveroš, wie wir bereits erklärt haben. — Giebt es denn keine anderen, auch Šelomoh gehört ja zu diesen!? — Er beendete seine Herrschaft nicht. — Allerdings nach demjenigen, welcher sagt, er sei König und dann Gemeiner gewesen, was ist aber nach demjenigen zu erwidern, nach dem er König, Gemeiner und dann wiederum König war!? — Mit Šelomoh verhielt es sich ganz anders, er beherrschte die Oberen und die Unteren, denn es heisst: [265] *Und Šelomoh sass auf dem Thron des Herrn.* — Aber Sanḥerib gehört ja zu diesen, denn es heisst:[266] *Wo wären unter allen Göttern dieser Länder solche, die ihr Land aus meiner Gewalt errettet hätten?* — Jerušalem hat er ja nicht besiegt. — Aber Darjaveš gehört ja zu diesen, denn es heisst: [267] *Darauf liess der König Darjaveš allen Völkern, Nationen und Sprachstämmen, die allenthalben auf der Erde wohnen, mitteilen:*[268] *Euer Friede möge gedeihen.* — Es giebt ja sieben [Provinzen], die er nicht beherrschte, denn es heisst:[269] *Es gefiel Darjaveš hundertundzwanzig Satrapen über das Reich zu setzen.* — Aber Koreš gehört ja zu diesen, denn es heisst:[270] *So spricht Koreš, der König von Paras: Alle Königreiche auf Erden hat mir der Herr gegeben.* — Das war nur eine Prahlerei von ihm.

[271] *In jenen Tagen, als der König sass*; darauf aber heisst es:[272] *In seinem dritten Regierungsjahr*!? Raba erklärte: Nachdem er sich beruhigt hatte[273]; er sagte nämlich:

העולם כולו: שבע ועשרים ומאה מדינה אמר רב
חסדא בתחילה מלך על שבע[13]ולבסוף מלך על עשרים
ולבסוף מלך על מאה אלא מעתה °ושני חיי עמרם Ex.6,20
שבע ושלשים ומאת שנה מאי דרשת ביה שאני
הכא דקרא יתירא הוא מכדי כתיב מהדו ועד כוש
שבע ועשרים ומאה מדינה למה לי שמע מינה
לדרשה: תנו רבנן שלשה מלכו[14]בכיפה ואלו הן
אחאב ואחשורוש ונבוכדנצר אחאב דכתיב °חי ה׳ iReg.18,10
אלהיך אם יש גוי וממלכה אשר לא שלח [אדוני
שם] לבקשך ואי[15]לא דהוה מליך עלייהו היכי מצי
משבע להו נבוכדנצר דכתיב °והיה הגוי והממלכה Jer.27,8
אשר לא[וגו׳]יתן את צוארו בעל מלך בבל אחשורוש
הא דאמרן °סימן שסד״ך ותו ליכא והא איכא Col.b
שלמה[16]לא סליק מלכותיה[17]הניחא למאן דאמר °מלך Git.68b Syn.20b
והדיוט[18]אלא למאן דאמר מלך והדיוט ומלך מאי
איכא למימר[19]שלמה מילתא אחריתי הוה ביה שמלך
על העליונים ועל התחתונים שנאמר °וישב שלמה iChr.29,23
על כסא ה׳ והא[20]הוה סנחריב דכתיב °מי בכל אלהי Jes.36,20
הארצות האלה אשר הצילו את ארצם מידי הא
איכא ירושלם דלא כבשה והא איכא דריוש דכתיב
°(ו)דריוש מלכא שלח לכל עממיא אמיא ולשניא די Dan.6,26
דיירין בכל ארעא שלמכון יסגא הא[21]איכא שבע
דלא מלך עלייהו דכתיב °שפר קדם דריוש והקים ib.v.2
[על] מלכותא לאחשדרפניא מאה ועשרין והא איכא
כורש דכתיב °כה אמר כרש מלך פרס כל ממלכות Ezr.1,2
הארץ נתן לי ה׳ התם[22]אשתבוחי הוא דקא משתבח
בנפשיה: °בימים ההם כשבת המלך[23]וכתיב[24]° בשנת Est.1,2 ib.v.3
שלש למלכו אמר רבא[25]מאי כשבת לאחר שנתיישבה

13 M ועשרים ולבסוף על מאה || 14 M בקופה אחאב || 15 M לאו דמליך עלייהו היכי הוה מצי שלח נביכ׳ || 16 M + שלמה || 17 M + אמר רבא || 18 M + ותו לא || 19 M שאני שלמה דמילתא || 20 M איכא || 21 V הויא || 22 M שבוחי הוא דקא משבח לנפ׳ || 23 M — וכתיב... למלכו || 24 B + בתריה || 25 M כשנתיישבה.

262. Ex. 6,20. 263. iReg. 18,10. 264. Jer. 27,8. 265. iChr. 29,23. 266. Jes. 36,20. 267. Dan. 6,26. 268. Der masor. Text (auch B) hat כתב *schreiben.* 269. Dan. 6,2. 270. Ezr. 1,2. 271. Est. 1,2. 272. Ib. V. 3. 273. ישב in Hitp. *sich legen, beruhigen.*

דעתו אמר בלשצר חשב וטעה אנא השיבנא ולא
טעינא מאי[26]היא דכתיב°כי לפי מלאת לבבל שבעים Jer.29,10
שנה אפקד אתכם וכתיב°למלאות לחרבות ירושלם Dan.9,2
שבעים שנה חשוב ארבעין וחמש דנבוכדנצר ועשרים
ותלת דאויל מרודך ותרתי דידיה הא°שבעים אפיק Meg.19a
מאני דבי מקדשא ואשתמש בהו ונבוכדנצר מנלן
דארבעין וחמש[27]שנין מלך דאמר מר°גלו בשבע[28]גלו Ar.12a
בשמונה גלו בשמונה עשרה גלו בתשע עשרה גלו
בשבע לכיבוש[29]יהויקים גלות יהויכין שהיא שמונה
לנבוכדנצר גלו בשמונה עשרה לכיבוש יהויקים
[30]גלות צדקיהו שהיא תשע עשרה[31]לנבוכדנצר דאמר
מר°שנה ראשונה כיבש נינוה שניה כיבש יהויקים ib.
וכתיב °ויהי בשלשים ושבע שנה לגלות יהויכין iiReg. 27,25
מלך יהודה בשנים עשר חדש בעשרים ושבעה
לחדש נשא אויל מרדך מלך בבל [בשנת מלכתו]
את ראש יהויכין מלך יהודה ויצא אתו מבית הכלא
תמני ותלתין ושבע הרי ארבעין וחמש[32]דנבוכדנצר
ועשרין ותלת דאויל מרודך גמרא ותרתי דידיה הא
שבעין[33]אמר השתא ודאי תו לא מיפרקי אפיק מאני
[34]דבי מקדשא ואשתמש בהו היינו דקאמר ליה
דניאל°ועל מרא שמיא התרוממת ולמאניא די ביתה Dan.5,23
היתיו קדמך וכתיב°בה בליליא קטיל בלשאצר מלכא ib.v.30
[כשדאי] וכתיב°ודריוש מדאה קבל מלכותא כבר ib.6,1
שנין שתין ותרתין אמר איהו מיטעא טעי אנא
חשיבנא ולא טעינא מי כתיב למלכות בבל לבבל
כתיב מאי לבבל לגלות בבל כמה בצירן תמני חשיב

M 26 בלשצר והושבניה דכת׳ ‖ M 27 -- שנין ‖ P 28 -- גלו בשמנה ‖ P 29 — יהוקים גלות. M יהויקים שהיא שמנה למלכות נבוכדנצר וכן שמנה ‖ M 30 — ג״צ ‖ M 31 למלכות נבו׳. ‖ M 32 — דנבו׳ ‖ M 33 כיון דחזי דמלו שבעין ולא איתפרוק אמר מדלא איתפרוק תו ‖ M 34 — דבי.

Belšaçar irrte in seiner Rechnung, ich aber irre in meiner Rechnung nicht. — In welcher Beziehung? — es heisst: [274]*Erst wenn volle siebzig Jahre für Babel dahin gegangen sind, werde ich euch heimsuchen*; ferner heisst es: [275]*Dass Jerusalem siebzig Jahre in Trümmern liege*; er zählte nun fünfundvierzig Jahre der Regierung Nebukhadneçars, dreiundzwanzig der Regierung Evil-Merodakhs und zwei seiner eigenen Regierung zusammen, das sind also siebzig; alsdann liess er die Gefässe des Tempels holen und bediente sich ihrer. — Woher aber, dass Nebukhadneçar fünfundvierzig Jahre regierte? — Der Meister sagte: Sie wurden im siebenten, im achten, im achzehnten und im neunzehnten Jahr verbannt[276]? — im siebenten Jahr nach der Unterwerfung Jehojaqims, dem achten Regierungsjahr Nebukhadneçars, hat die Wegführung Jehojakhins stattgefunden; im achtzehnten Jahr nach der Unterwerfung Jehojaqims, dem neunzehnten Regierungsjahr Nebukhadneçars, hat die Wegführung Çidqijahus stattgefunden; der Meister sagte nämlich, dass er im ersten Jahr Ninve und im zweiten Jahr Jehojaqim unterwarf; ferner heisst es: [277]*Und im siebenunddreissigsten Jahr der Wegführung Jehojakhins, des Königs von Jehuda, im zwölften Monat, am siebenundzwanzigsten*[278] *des Monats begnadigte Evil-Merodakh, der König von Babel, in dem Jahr seines Regierungsantritts, Jehojakhin, den König von Jehuda, und befreite ihn aus dem Kerker*; acht und siebenunddreissig sind fünfundvierzig des Nebukhadneçar, dazu dreiundzwanzig des Evil-Merodakh — was wir aus einer Ueberlieferung wissen — und zwei seiner Regierung, das sind zusammen siebzig. Er dachte, sie würden nun überhaupt nicht mehr erlöst werden, und liess die Gefässe des Tempels holen, deren er sich bediente. Das ist es, was Daniel zu ihm sprach: [279]*Du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben; die Gefässe seines Tempels hat man vor dich bringen müssen*; darauf heisst es: [280]*In derselben Nacht wurde Belšaçar, der König der Kesdäer, getötet*; und darauf heisst es: [281]*Und Darjavaš, der Meder erhielt das Reich in einem Alter von zweiundsechzig Jahren.* Alsdann sprach er: Jener hatte in seiner Rechnung geirrt, ich aber werde in meiner Rechnung nicht irren; heisst es denn: *für das Reich Babel*? es heisst ja nur: *für Babel*, worunter die babylonische

274. Jer. 29,10. 275. Dan. 9,2. 276. Die Daten stimmen nicht überein; cf. Jer. 52,28, iiReg. 24,12, Jer. 52,12,29. 277. iiReg. 25,27. 278. So iiReg. 25,27 während der Schluss des Verses den Wortlaut der Parallelstelle Jer. 52,31 hat; B hat hier וחמשה, während die handschriftl. Codices mit unserem Text übereinstimmen. 279. Dan. 5,23. 280. Ib. V. 30. 281. Ib. 6,1

Gefangenschaft gemeint ist, diese beginnt ja acht Jahre später, statt dessen rechnete er ein Jahr der Regierung Belšaçars, fünf der Regierung Darjaveš' und Koreš' und zwei seiner Regierung. Als er sah, dass die siebzig Jahre verstrichen waren, ohne dass sie erlöst wurden, dachte er, sie würden nun überhaupt nicht mehr erlöst werden; da liess er die Gefässe des Tempels holen und bediente sich ihrer. Alsdann kam ihm der Satan in den Weg, und er liess Vašti töten. — Seine Rechnung stimmte ja!? — Er irrte ebenfalls; er sollte mit der Zerstörung Jerušalems zu zählen beginnen. — Das sind also elf Jahre weniger, und da er vierzehn Jahre regierte, so sollte ja der Tempel in seinem vierzehnten Regierungsjahr erbaut sein, während es ja heisst:[282] *Damals wurde die Arbeit am Tempel Gottes zu Jerušalem eingestellt*!? Raba erwiderte: Es waren darunter unvollständige Jahre. Ebenso wird auch gelehrt: Und noch ein Jahr [fehlte] zur babylonischen [Gefangenschaft], das Darjaveš ergänzte.

Raba sagte: Auch Daniél hatte in dieser Rechnung geirrt, denn es heisst:[283] *In seinem ersten Regierungsjahr achtete ich, Daniel, auf die Zahlen*; aus dem Wort *achtete*[284] ist zu entnehmen, dass er geirrt hatte. — Aber allenfalls widersprechen ja die Verse einander: es heisst: *Volle [siebzig Jahre] für Babel*, dagegen aber: *Dass Jerušalem [siebzig Jahre] in Trümmern liege*!? Raba erwiderte: Das Eine spricht nur von der Erinnerung, und deshalb heisst es auch:[285] *So spricht Koreš, der König von Paras: Alle Königreiche auf Erden hat mir der Herr, der Gott des Himmels, übergeben und er beauftragte*[286] *mich, ihm einen Tempel in Jerušalem zu bauen.*

R. Naḥman b. Ḥisda trug vor: Es heisst:[287] *So spricht der Herr zu seinem Gesalbten, zu Koreš, dessen Rechte ich ergriffen habe*; war denn Koreš Gesalbter [Messias]? — vielmehr, der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zum Messias: Ich klage bei dir den Koreš an: ich beauftragte ihn meinen Tempel zu erbauen, und meine Gefangenen heimzuführen, er aber sprach:[288] *Wer irgend unter euch zu seinem Volk gehört &, der ziehe hinauf.*

[289] *Das Heer von Paras und Madaj*; dagegen aber heisst es:[290] *Die Könige von Madaj und Paras*!? Raba erwiderte: Sie verabredeten mit einander: wenn von uns Könige, so sollen von euch Statthalter, und wenn von euch Könige, so sollen von uns Statthalter eingesetzt werden.

ועייל[35]חילופייהו חדא דבלשצר וחמש דדריוש[36]וכורש
ותרתי דידיה הא שבעין כיון[37]דחזי דמלו שבעין
ולא איפרוק אמר השתא ודאי תו לא מיפרקי אפיק
מאני דבי מקדשא ואשתמש בהו בא שטן וריקד
ביניהן והרג את ושתי והא שפיר חשיב איהו נמי
מיטעא טעי דאיבעי ליה למימני מחרבות ירושלם
סוף סוף כמה בצירן[38]חדיסר איהו כמה מלך[39]ארביסר
בארביסר דידיה איבעי ליה[40]למיבני בית המקדש
Ezr.4,24 אלמא כתיב °באדין בטלת עבידת בית אלהא די
Fol.12 בירושלם אמר רבא שנים מקוטעות הוו °תניא נמי
הכי ועוד שנה אחרת לבבל ועמד דריוש והשלימה:
אמר רבא אף דניאל טעה בהאי חושבנא דכתיב
Dan.9,2 °בשנת אחת למלכו אני דניאל בינתי בספרים
מדקאמר בינתי מכלל דטעה מכל מקום קשו קראי
Jer.29,10 Dan.9,2 אהדדי כתיב °(ל)מלאת לבבל וכתיב °לחרבות ירושלם
Ezr.1,2 אמר רבא לפקידה בעלמא והיינו דכתיב[41]°כה אמר
כרש מלך פרס כל ממלכות הארץ נתן לי ה׳ אלהי
השמים והוא פקד עלי לבנות לו בית בירושלם[42]:
Jes.45,1 דרש רב נחמן בר רב חסדא מאי דכתיב °כה אמר
ה׳ למשיחו לכורש אשר החזקתי בימינו[43]וכי כורש
משיח היה אלא אמר לו הקדוש ברוך הוא למשיח
קובל אני[44]לך על כורש[45]אני אמרתי הוא יבנה[46]ביתי
Ezr.1,3 ויקבץ גליותי והוא אמר °מי בכם מכל עמו [וגו׳]
Est.1,3 ib.10,2 ויעל: °חיל פרס ומדי וכתיב °למלכי מדי ופרס אמר
[47]רבא אתנויי אתנו בהדדי אי מינן מלכי מינייכו
ib.1,4 [48]איפרכי ואי מינייכו מלכי מינן[48]איפרכי: °בהראתו

M 35 תמני שני חילופיהן || M 36 מדאה ודכו׳ קדמאה ותר׳ || M 37 — דחזי || V 38 חדסרי || P 39 בארב׳ || M 40 לאיבנויי || M 41 + בשנת אחת לכמ״פ וכתיב || 42 VM + וכתיב מי בכם מכל עמנ יהי ה׳ אלהיו עמו ויעל || 43 M אמו כו׳ משיח הוא אמר הקדוש || M 44 — לך || 45 M + מלך פרס || M 46 עירי וגלותי ישלה והוא || M 47 רב חסדא || M 48 הפרכי.

282. Ezr. 4,24. 283. Dan. 9,2 284. בין *verstehen, zur Einsicht gelangen.* 285. Ezr. 1,2. 286. Hier wird das W. פקד *erinnern, beauftragen, denken* gebraucht. 287. Jes. 45,1. 288. Ezr. 1,3. 289. Est. 1,3. 290. Ib, 10,2.

את עשר כבוד מלכותו אמר רבי יוסי בר חנינא
מלמד שלבש בגדי כהונה כתיב הכא °יקר תפארת Est.1,4
גדולתו וכתיב התם °לכבוד ולתפארת: °ובמלאות Ex.28,2 Est.1,5
הימים האלה וגו׳ רב ושמואל חד אמר מלך פיקח
היה וחד אמר מלך טיפש היה מאן דאמר מלך
פיקח היה שפיר עבד דקריב [49]רחיקא ברישא דבני
מאתיה [50]כל אימת דבעי מפייס להו ומאן דאמר טיפש
היה דאיבעי ליה לקרובי בני מאתיה ברישא דאי
[51]מרדו ביה הנך הני הוו קיימי בהדיה: שאלו תלמידיו
את רבי שמעון בן יוחי מפני מה נתחייבו שונאיהן
של ישראל [52]שבאותו הדור כליה אמר להם אמרו אתם
אמרו לו מפני שנהנו מסעודתו של אותו רשע [53]אם
כן שבשושן [54]יהרגו שבכל העולם כולו אל [54]יהרגו אמרו
לו אמור אתה אמר להם מפני שהשתחוו לצלם
אמרו לו וכי משוא פנים יש בדבר אמר להם הם
לא עשו אלא לפנים אף הקדוש ברוך הוא לא עשה
עמהן אלא לפנים והיינו דכתיב °כי לא ענה מלבו: Thr.3,33
°בחצר גנת ביתן המלך רב ושמואל חד אמר הראוי Est.1,5
לחצר לחצר הראוי לגינה לגינה הראוי לביתן לביתן
וחד אמר הושיבן בחצר ולא החזיקתן [55]בגינה ולא
החזיקתן עד [56]שהכניסן לביתן והחזיקתן במתניתא
תנא הושיבן בחצר ופתח להם שני פתחים אחד
לגינה ואחד לביתן: °חור כרפס ותכלת מאי חור ib.v.6
רב אמר חרי חרי ושמואל אמר מילת לבנה הציע
להם כרפס אמר רבי יוסי בר חנינא כרים של פסים:

49 M רחיקי || 50 M + מיכף כייפין ליה || 51 M הוו מרדין ביה הנך הוו קיימן הני || 52 M ○ שבאה״ד || 53 M + אמר להם || 54 P יהרוגו || 55 M + הושיבן || 56 M שהושיבן לביתן במת׳.

[291]*Wobei er den Reichtum seiner königlichen Herrlichkeit zeigte.* R. Jose b. Ḥanina sagte: Dies lehrt, dass er die priesterlichen Gewänder angelegt hatte, denn hier[291]heisst es: *und die glänzende Pracht seiner Grösse,* und dort[292]heisst es: *zur Ehre und zur Pracht.*

[293]*Und nach Ablauf dieser Tage &c.* Rabh und Šemuél [streiten hierüber]; einer sagt, er sei ein weiser König gewesen, der andere sagt, er sei ein thörichter König gewesen; nach demjenigen, welcher sagt, er sei ein weiser König gewesen, habe er vernünftig gehandelt, dass er die Auswärtigen zuerst eingeladen hatte, da er die Einwohner seiner Stadt zu jeder Zeit befriedigen konnte, nach demjenigen aber, welcher sagt, er sei ein thörichter König gewesen, sollte er die Einwohner seiner Stadt zuerst einladen, denn, wenn jene abtrünnig geworden wären, so würden diese mit ihm gehalten haben.

Die Schüler fragten R. Šimôn b. Joḥaj: Weshalb hatten die Feinde[294]Jisraéls des damaligen Zeitalters den Untergang verdient? Dieser erwiderte: Sagt ihr es! Jene antworteten: Weil sie von der Mahlzeit dieses Frevlers genossen hatten. — Demnach sollten ja nur die [Jisraéliten] in Šušan getötet werden, nicht aber die der ganzen Welt!? Darauf sprachen jene: Sag du es nun. Dieser erwiderte: Weil sie sich vor dem Götzenbild gebückt hatten. Jene entgegneten: Würde man ihnen dies denn entschuldigt haben!? Dieser erwiderte: Sie haben es blos zum Schein gethan und ebenso verfuhr der Heilige, gebenedeiet sei er, mit ihnen blos zum Schein. Hierüber heisst es:[295]*Denn nicht vom Herzen plagt er.*

[293]*Im Hof des Gartens am königlichen Palast.* Rabh und Šemuél [streiten hierüber]; einer sagt: je nach ihrer Würde, manche im Hof, manche im Garten und manche im Palast; der andere sagt: er liess sie zuerst im Hof sitzen, der sie aber nicht fasste, in dem Garten, der sie aber ebenfalls nicht fasste, alsdann brachte er sie in den Palast, der sie fasste. In einer Barajtha wird gelehrt: Er liess sie im Hof sitzen und öffnete ihnen zwei Thüren, eine führte nach dem Garten, die andere nach dem Palast.

[296]*Weisses Baumwollenzeug [ḥur, karpas] und purpurblaues Tuch.* — Was bedeutet das Wort *ḥur*? — Rabh erklärte: voll Löcher,[297]Šemuél erklärte: weisses[297]Linnen (habe er ihnen ausgebreitet). — Was bedeutet das Wort *karpas*? R. Jose b. Ḥanina erklärte: Gestreifte[298]Polster.

291. Ib. 1,4. 292. Ex. 28,2. 293. Est. 1,5. 294. Euphemistisch für Jisraél selbst. 295. Thr. 3,33. 296. Est. 1,6. 297. חור, nach der ersten Ansicht von חור *durchlochen*, nach der anderen Ansicht vom aram. חור *weiss* abgeleitet. 298. כר *Polster*, פס *Streifen* (von פסס *spalten, trennen*); möglicherweise

[57]על גלילי כסף ועמודי שש מטות זהב וכסף תניא
רבי יהודה אומר הראוי לכסף לכסף הראוי לזהב
לזהב אמר לו רבי נחמיה אם כן אתה מטיל קנאה
בסעודה אלא הם של כסף ורגליהן של זהב: בהט
ושש אמר רבי[58]אסי אבנים שמתחוטטות על בעליהן
וכן הוא אומר °אבני נזר מתנוססות על אדמתו: °ודר Zach.9,16 Est.1,6
וסחרת רב אמר דרי דרי ושמואל אמר אבן טובה
יש בכרכי הים[59]ודרה שמה הושיבה באמצע סעודה
[60]ומאירה להם[61]דבי רבי ישמעאל תנא שקרא דרור,
לכל בעלי סחורה: °והשקות בכלי זהב וכלים מכלים ib.v.7
שונים משונים מיבעי ליה[62]אמר רבא יצתה בת קול
ואמרה להם ראשונים כלו מפני [63]כלי ואתם שונים
בהם: ויין מלכות[64]אמר רב מלמד שכל אחד ואחד
השקהו יין שגדול הימנו בשנים: °והשתיה כדת ib.v.8
(אין אונס) מאי כדת אמר רבי חנן משום רבי מאיר
כדת של תורה מה דת של תורה אכילה מרובה
משתיה אף סעודתו של אותו רשע אכילה מרובה
משתיה: אין אונס אמר [65]רבי אלעזר מלמד שכל
אחד ואחד השקהו מיין מדינתו: לעשות כרצון איש
ואיש אמר[66]רבא לעשות כרצון מרדכי והמן מרדכי
דכתיב °איש יהודי המן°[67]איש צר ואויב: °גם ושתי ib.2,5 ib.7,6
המלכה עשתה משתה נשים בית המלכות בית הנשים ib.1,9
מיבעי ליה אמר רבא[68]שניהן לדבר עבירה נתכוונו
[17]היינו דאמרי אינשי °איהו בקרי ואתתיה °בבוציני: Sot.10a Col.b

M 57 אחוז בחבלי בוץ וארגמן תניא ‖ M 58 יוסי ב״ר חנינא ‖ M 59 ודירה ‖ M 60 והאירה ‖ B 61 + כצהרים ‖ M 62 — א״ר ‖ B 63 כלים ‖ MP 64 רב אמר ‖ M 65 רב מלמד ‖ M 66 רב ‖ M 67 + דכת׳ ‖ M 68 + בר כהנא מלמד ש.

[296]*An silbernen Ringen und marmornen Säulen; Polster von Gold und Silber.* Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Je nach ihrer Würde, manche auf silbernen und manche auf goldenen. R. Nehemja sprach zu ihm: Demnach würde er ja Neid bei der Mahlzeit heraufbeschworen haben! vielmehr waren diese selbst aus Silber und die Füsse aus Gold.

[296]*Alabaster und weissen Marmor.* R. Asi erklärte: Steine, zu denen die Eigentümer durch Mühe[299]gelangen; ebenso heisst es: [300]*Diademsteine, die auf seinem Boden funkeln.*

[296]*Und Perlmuttstein und gefleckten Marmor.* Rabh erklärte: Reihenweise[301]. Šemuél erklärte: In den Seestädten giebt es einen Edelstein, der "Perlmuttstein" heisst, diesen setzte er in die Mitte und er beleuchtete die Tafel. In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Er gewährte allen Händlern[302]Freiheit.

[303]*Die Getränke aber reichte man in goldenen Gefässen und vielen anderen Gefässen.* Es sollte doch heissen: "verschiedenen"!? Raba erwiderte: Ein Widerhall ertönte und sprach zu ihnen: Die ersteren gingen der Gefässe wegen zugrunde[304]und ihr trinkt zum "anderen" Mal aus diesen.

Und königlichen Wein. Rabh sagte: Dies lehrt, dass man jedem Wein reichte, der älter war als er.

[305]*Das Trinken geschah nach Verordnung.* Was heisst "nach Verordnung"? R. Ḥanan erwiderte im Namen R. Meírs: Nach Verordnung der Gesetzlehre: wie nach Verordnung der Gesetzlehre Speisen mehr verbraucht werden als Getränke,[306]ebenso wurden bei der Mahlzeit dieses Frevlers mehr Speisen verbraucht als Getränke.

[305]*Ohne Nötigung.* R. Eleâzar sagte: Dies lehrt, dass man jedem vom Wein seiner Heimat reichte.

[305]*Den Wunsch jedes Manns zu erfüllen.* Raba erklärte: Den Wunsch Mordekhajs und den Wunsch Hamans zu erfüllen; von Mordekhaj heisst es:[307]*Ein Mann, ein Judäer*; von Haman heisst es: [308]*Ein Mann, ein Widersacher und Feind.*

[309]*Auch die Königin Vašti veranstaltete ein Gastmahl für die Frauen im königlichen Palast.* Dieses sollte doch im Frauenpalast stattfinden!? Raba erwiderte: Beide hatten sie sündhafte Bestrebungen. Das ist es, was die Leute sagen: Er [treibt Unzucht] mit Kürbissen, seine Frau mit Gurken.

ist פסים Name eines Stoffs, auf jeden Fall ist aber die Uebersetz. von כתונת פסים mit *Aermelkleid* (von פס יד *Handknöchel, Handfläche*) zurückzuweisen. 299. So nach RSJ. (von חטט *suchen, grübeln*); die Ableitung von חטא ist nicht einleuchtend. 300. Zach. 9,16. 301. דר gl. דרא *Zeile, Reihe*, סוחרת von סחר *umringen, umkreisen*. 302. דר וסחרת gleich דרור לסחרת Freiheit für den Handel. 303. Est. 1,7. 304. S. oben S. 576 Z. 20 ff. 305. Est. 1,8. 306. Bei der Darbringung der Opfer. 307. Est. 2,5. 308. Ib. 7,6. 309. Ib. 1,9.

Est.1,10 °ביום השביעי כטוב לב המלך ביין אטו עד[69]השתא
לא טב לביה בחמרא אמר רבא יום[70]השביעי שבת
היה [71]שישראל אוכלין ושותין מתחילין בדברי
תורה ובדברי תשבחות אבל אומות העולם שאוכלין
ושותין אין מתחילין אלא בדברי תיפלות וכן בסעודתו
של אותו רשע הללו אומרים מדיות נאות והללו
אומרים פרסיות נאות אמר להם אחשורוש כלי שאני
משתמש בו אינו לא מדי ולא פרסי אלא כשדי
רצונכם לראותה אמרו לו אין ובלבד שתהא ערומה
Sot.8a °שבמדה שאדם מודד בה מודדין לו מלמד שהיתה
ושתי הרשעה מביאה בנות ישראל[72]ומפשיטן ערומות
Est.2,1 ועושה בהן מלאכה בשבת[73]היינו דכתיב °אחר הדברים
האלה כשך חמת המלך אחשורוש זכר את ושתי
ואת אשר עשתה ואת אשר נגזר עליה כשם
ib.1,12 שעשתה כך נגזר עליה: °ותמאן המלכה ושתי מכדי
פריצתא הואי דאמר מר שניהן לדבר עבירה נתכוונו
מאי טעמא לא אתאי אמר רבי יוסי בר חנינא
מלמד שפרחה בה צרעת במתניתא תנא בא גבריאל
ועשה לה זנב: ויקצף המלך מאד[74]אמאי דלקה ביה
כולי האי אמר רבא שלחה ליה [75]בר אהורייריה
דאבא[76]אבא לקבל אלפא חמרא שתי ולא רוי וההוא
ib. ib.v.13 גברא אשתטי בחמריה מיד °וחמתו בערה בו: °ויאמר
המלך לחכמים מאן חכמים רבנן: יודעי העתים
שיודעין לעבר שנים ולקבוע חדשים אמר להו דיינוה
[77]לי אמרו היכי נעביד נימא ליה קטלה למחר[78]פסיק
ליה חמריה [79]ובעי לה מינן נימא ליה שבקה [80]קא
מזלזלה במלכותא[81]אמרו לו מיום שחרב בית המקדש

M 69 יום ז' לא טוב לבו ביין || M 70 — השב' || M 71 — שישראל...מודדין לו || M 72 ומפשיטתן || M 73 + לפיכך נגזר עליה שתשחט ערומה בשבת || M 74 וחמ' בערה בו אמאי כולי האי דקא דלקה ביה חמתיה א"ר || V 75 -- בר || M 76 — אבא || M 77 — לי || M 78 פכח || M 79 + ומידכר לה || M 80 + לימא || M 81 + מוטב לסלוקי מנפשין.

[310]*Am siebenten Tag, als das Herz des Königs vom Wein fröhlich war.* War denn sein Herz bis dahin nicht fröhlich vom Wein!? Raba erwiderte: Dieser siebente Tag war ein Šabbath, an welchem die Jisraéliten, wenn sie essen und trinken, sich mit Worten der Gesetzlehre und Lobgesängen befassen; wenn aber die weltlichen Völker essen und trinken, so befassen sie sich nur mit Worten der Ausgelassenheit. Ebenso geschah es auch bei der Mahlzeit dieses Frevlers; die einen sagten, die Frauen aus Madaj, seien schöner, während die anderen sagten, die Frauen aus Paras seien schöner. Darauf sprach Ahašveroš: Das Gerät, dessen ich mich bediene, ist weder aus Madaj noch aus Paras, sondern aus Kasdim, wollt ihr es sehen? Diese erwiderten: Freilich, nur muss sie nackt sein. Wie der Mensch verfährt, so verfährt man mit ihm; dies lehrt, dass die gottlose Vašti Jisraélitinnen holen zu lassen, sie nackt auszuziehen und am Šabbath arbeiten zu lassen pflegte. Deshalb heisst es auch: [311]*Nach diesen Begebenheiten, als sich der Zorn des Königs Ahašveroš gelegt hatte, gedachte er der Vašti und dessen, was sie gethan hatte, und dessen, was über sie beschlossen worden war*: wie sie gethan hatte, so wurde über sie beschlossen.

[312]*Und die Königin Vašti weigerte sich.* Merke, sie war ja ausgelassen, wie der Meister oben sagte, sie hätten beide sündhafte Bestrebungen gehabt, weshalb nun kam sie nicht!? R. Jose b. Ḥanina erwiderte: Dies lehrt, dass sie vom Aussatz befallen wurde. In einer Barajtha wird gelehrt, Gabriel habe ihr einen Schwanz angesetzt.

[312]*Und der König zürnte sehr.* Weshalb loderte [sein Zorn] so sehr? Raba erwiderte: Sie liess ihm antworten: Der Stallmeister meines Grossvaters trank Wein in Gegenwart der tausend [Grossen][313], ohne sich zu betrinken, dieser Mann aber wurde in seinem Weinrausch sinnlos. Alsdann: [312]*Und sein Zorn loderte in ihm.*

[314]*Da sprach der König zu den Weisen.* Wer sind diese Weisen? — Die Rabbanan.

[314]*Die sich auf die Zeiten verstehen*: die die Interkalation der Jahre und die Festsetzung der Monate verstehen. Er sprach zu ihnen: Urteilt sie ab. Da berieten sie sich: Was machen wir nun? sagen wir ihm, dass er sie töten lasse, so könnte er sie morgen, wenn sein Weinrausch vorüber ist, von uns fordern; sagen wir ihm, dass er sie zufrieden lasse, so hat sie ja seine Majestät beleidigt. Darauf sprachen sie zu ihm: Seitdem der Tempel zer-

310. Ib. V. 10. 311. Ib. 2,1. 312. Ib. 1,12. 313. Cf. Dan. 5,1. 314. Est. 1,13.

stört wurde und wir aus unserem Land verbannt wurden ist uns die Ratgebung abgenommen worden, und wir verstehen uns auf das Strafrecht nicht. Wende dich an Âmon und Moab, die auf ihrem Platz sitzen, wie der Wein auf seiner Hefe. Sie hatten auch Recht, denn es heisst:[315] *Von Jugend auf hatte Moab Ruhe und lag ungestört auf seinen Hefen; es ward nicht aus einem Gefäss in ein anderes umgegossen, noch ist es in Gefangenschaft gewandert; darum hat es seinen Geschmack behalten und sein Duft hat sich nicht gewandelt.* Alsdann:

[316] *Und ihm am nächsten standen: Karšena, Šethar, Admatha, Taršiš.* R. Levi sagte: Dieser ganze Schriftvers bezieht sich auf die Opfer; Karšena: die Dienstengel sprachen vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, haben etwa auch die anderen vor dir junge Fettschafe dargebracht[317], wie es Jisraél gethan hat!? Šethar: haben etwa die anderen zwei Turteltauben[318] vor dir dargebracht!? Admatha: haben dir etwa die anderen einen irdenen Altar[319] errichtet!? Taršiš: haben etwa die anderen vor dir den Dienst in Priestergewändern gethan, bei denen es heisst:[320] *Taršiš, Šoham und Jašpe.* Meras: haben etwa auch die anderen [Opfer]blut vor dir umgerührt[321]!? Marsena: haben etwa auch die anderen Speiseopfer vor dir umgerührt[321]!? Memukhan: haben dir etwa auch die anderen einen Tisch[322] angerichtet!?

[323] *Da sprach Memukhan*: Es wird gelehrt: Memukhan das ist Haman, nur deshalb wird er Memukhan genannt, weil er für das Unglück bereitet[322] war. R. Kahana sagte: Hieraus, dass der Gemeine zuerst hervortritt.

[324] *Jeder Mann herrsche in seinem Haus.* Raba sagte: Wenn nicht diese ersten Briefe, so wäre von den Feinden[294] Jisraéls kein Rest und kein Entkommener zurückgeblieben.[325] Sie sprachen: Was sagt er uns da? dass jeder Mann in seinem Haus herrsche, ist ja selbstverständlich! sogar der Glatzkopf[326] ist ja Befehlshaber in seinem Haus.

[327] *Und der König bestelle Beamte.* Rabh sprach: Es heisst:[328] *Der Kluge thut alles mit Verstand, ein Thor aber kramt Narrheit aus.* Der Kluge thut alles mit Verstand,

וגלינו מארצנו ניטלה עצה ממנו ואין אנו יודעין לדון
דיני נפשות[82] זיל לגבי עמון ומואב דיתבי בדוכתייהו
כחמרא דיתיב על דורדייה וטעמא אמרו ליה דכתיב
Jer. 48,11 °שאנן מואב מנעוריו ושקט הוא אל שמריו [ו]לא הורק
מכלי אל כלי ובגולה לא הלך על כן עמד טעמו
Est. 1,14 בו וריחו לא נמר מיד °והקרב אליו כרשנא שתר
אדמתא תרשיש אמר רבי לוי[83] כל פסוק זה על
שום קרבנות נאמר כרשנא אמרו מלאכי השרת לפני
הקדוש ברוך הוא רבונו של עולם כלום הקריבו
לפניך[84] כרים בני שנה כדרך[85] שהקריבו ישראל לפניך
שתר כלום הקריבו לפניך[86] שתי תורין אדמתא כלום
בנו[87] לפניך מזבח אדמה תרשיש כלום שימשו[87] לפניך
Ex. 28,20 בבגדי כהונה[88] דכתיב בהו °תרשיש [ו]שהם וישפה
מרס כלום מירסו בדם[87] לפניך מרסנא כלום מירסו
במנחות[87] לפניך ממוכן כלום הכינו שלחן[89] לפניך:
Est. 1,16 °ויאמר ממוכן תנא ממוכן זה המן ולמה נקרא שמו
ממוכן[90] שמוכן לפורענות אמר רב[91] כהנא מכאן
ib. v. 22 שההדיוט קופץ בראש: °להיות כל איש שרר בביתו
אמר[92] רבא אלמלא אגרות הראשונות לא נשתייר
משונאיהן של ישראל שריד ופליט אמרי מאי[93] האי
דשדיר לן להיות כל איש שרר בביתו פשיטא
ib. 2,3 אפילו קרחה בביתיה[94] פרדשכא ליהוי: °ויפקד המלך
Pr. 13,16 פקידים אמר רב[95] מאי דכתיב °כל ערום יעשה בדעת
וכסיל יפרש אולת כל ערום יעשה בדעת זה דוד

82 M + אלא ‖ 83 M — כל ‖ 84 M + אומות העולם ‖ 85 M שעשו יש׳ במדבר שתר ‖ 86 M תו׳ ובני יונה ‖ 87 M — לפניך ‖ 88 M כדרך שעשו ישר׳ מרס׳ ‖ 89 M ולחם הפנים ויא׳ ‖ 90 M שהיה מוכן ‖ 91 M + אבא בר ‖ 92 M ר׳ אבא בר כהנא אלמ׳ כתבים הראשונים לא ‖ 93 M שלח להו להי׳ ‖ 94 M פרדשנא ‖ 95 M + נחמן.

315. Jer. 48,11. 316. Est. 1.14. 317. כרשנא Compos, von כרים שנה: ein Jahr alte Fettschafe. 318. שתר Compos. von שתי תורים: zwei Turteltauben. 319. אדמתא von אדמה *Erde* (sc. מזבח) abgeleitet. 320. Ex. 28,20. 321. מרס bezw. מרסנא von מרס *umrühren, mischen.* 322. ממוכן von כון (הכין) *bereiten, dasein.* 323. Est. 1,16. 324. Ib. V. 22. 325. Haman wurde durch diesen Erlass als Thor bekannt, u. daher wurde sein Befehl, die Juden zu töten, nicht gebührend befolgt. 326. Schimpfliche Bezeichnung (cf. Bd. I S. 703 Z. 3); LEVY übersetzt (nach RSJ.): Weber, vgl. jed. SEDELS zSt. 327. Est. 2,3. 328. Pr. 13,16.

iReg.1,2 דכתיב°ויאמרו לו עבדיו יבקשו לאדני המלך נערה
בתולה[83]כל מאן דהוה ליה ברתא אייתה ניהליה
וכסיל יפרש אולת זה אחשורוש דכתיב ויפקד
המלך פקידים[83]כל מאן דהוה ליה ברתא איטמרה
Est.2,5 מיניה: °איש יהודי היה בשושן הבירה וגו' איש
ימיני[95]מאי קאמר אי ליחוסא קאתי ליחסיה ואזיל
עד בנימין אלא מאי שנא הני תנא כולן על שמו
נקראו בן יאיר בן שהאיר עיניהם של ישראל בתפלתו
בן שמעי בן ששמע אל תפלתו בן קיש[97]שהקיש
על שערי רחמים ונפתחו לו קרי ליה יהודי אלמא
מיהודה קאתי וקרי ליה ימיני אלמא מבנימין קאתי
[98]אמר רב נחמן מרדכי מוכתר בנימוסו היה אמר
רבה בר בר חנה אמר רבי יהושע בן לוי אביו
מבנימין ואמו מיהודה ורבנן אמרי משפחות מתגרות
זו בזו משפחת יהודה[99]אומרת אנא גרים דמתיליד
מרדכי דלא קטליה דוד לשמעי בן גרא ומשפחת
בנימין אמרה מנאי קאתי רבא אמר כנסת ישראל
[1]אמרה לאידך גיסא ראו מה עשה לי יהודי ומה
Fol.13 שילם לי ימיני מה עשה לי יהודי°דלא קטליה דוד
לשמעי [2]דאתיליד מיניה מרדכי דמיקני ביה המן
ומה שילם לי ימיני דלא קטליה שאול לאגג
[3]דאתיליד מיניה המן דמצער לישראל רבי יוחנן
אמר לעולם מבנימין קאתי ואמאי קרי ליה יהודי
על[4]שום שכפר בעבודה זרה שכל הכופר בעבודה
Dan.3,12 זרה נקרא יהודי כדכתיב°איתי גברין יהודאין וגו':
רבי שמעון בן פזי כי הוה פתח בדברי הימים אמר

96 M [מה נפשך] אי ליחוסי אתא ליחסי וליזל || 97 M בן שנקש על ש"ר ופתחו || 98 V רבה ב"ר הונא ורבב"ח משמיה דר"י בן לוי אמרו אביו מבנימין. M אריב"ל מרדכי מוכ' בנימ' היה א"ר נהמן אביו || 99 M אמרה אנא גרמי למיתי מרדכי || 1 M הוא דקאמרה || 2 M בן גרא אלמלא קטליה דוד לשב"ג לא הוה מתיליד מרד' דמרגיש ביה בהמן וגרים צערא ומה || 3 M שאלמלא קטליה שאול לאגג לא הוה מתיליד המן ורי"א מבנימין || 4 M — שום.

das ist der König David, bei dem es heisst: [329]*Da sprachen seine Diener zu ihm: Man muss für meinen Herrn, den König, ein Mädchen, eine Jungfrau, suchen*; wer eine Tochter hatte, brachte sie ihm; ein Thor aber kramt Narrheit aus, das ist Aḥašveroš, bei dem es heisst: *Und der König bestelle Beamte*; wer eine Tochter hatte, versteckte sie vor ihm.

[307]*Ein Mann, ein Judäer, war in der Burg Šušan &, ein Binjaminit.* Wozu werden diese genannt? wollte man sagen, um seine vornehme Herkunft zu zeigen, so sollte er ja [alle seine Ahnen] bis Binjamin nennen, weshalb nur diese!? — Es wird gelehrt: Alle diese Namen deuten auf ihn selbst hin; der Sohn Jairs, ein Sohn, der durch sein Gebet die Augen Jisraéls aufleuchten [heír] liess; der Sohn Šimîs, ein Sohn, dessen Gebet Gott erhört [šamâ] hat; der Sohn Qiš', ein Sohn, der an die Pforten der Barmherzigkeit geklopft [heqiš] hat und sie ihm geöffnet wurden. — Er nennt ihn Judäer, demnach gehört er dem Stamm Jehuda an, dagegen aber nennt er ihn Binjaminit, wonach er dem Stamm Binjamin angehört!? R. Naḥman erwiderte: Mordekhaj war ausgezeichnet mit seinen Namen[330]. Raba b. Bar-Ḥana erwiderte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Sein Vater gehörte dem Stamm Binjamin und seine Mutter dem Stamm Jehuda an. Die Rabbanan erwiderten: Die Stämme zankten sich mit einander um ihn: der Stamm Jehuda sagte, er habe die Geburt Mordekhajs veranlasst, da David den Šimî, den Sohn Geras, nicht getötet[331] hatte, während der Stamm Binjamin sagte, er stamme ja von ihm ab. Raba sagte: Die Gemeinde Jisraél spricht entgegengesetzt: Sehet, was mir ein Judäer gethan hat und wie mir ein Binjaminit vergolten hat; was mir ein Judäer gethan hat: David tötete nicht den Šimî, dem Mordekhaj entstammte, gegen den Haman sich empörte; was mir ein Binjaminit vergolten hat: Šaúl tötete nicht den Agag[332], dem Haman entstammte, der Jisraél quälte. R. Joḥanan erwiderte: Thatsächlich gehört er dem Stamm Binjamin an, nur deshalb heisst er Judäer, weil er den Götzen verleugnete, denn wer den Götzen verleugnet, wird Judäer genannt, wie es heisst: [333]*Es sind Judäer da &.*

R. Šimôn b. Pazi pflegte beim Beginnen der Chronik folgendes zu sagen: Alle deine

329. iReg. 1,2. 330. נימוס wahrsch. mit *ὄνομα Namen* zusammenhängend. 331. Cf. iiSam. 16,9 ff. 332. Cf. iSam. 15,8 ff. 333. Dan. 3,12.

Worte sind ja eins und dasselbe, wir aber wissen sie zur Forschung zu verwenden. [334]*Und seine judäische Frau gebar Jered, den Vater des Gedor, und Ḥeber, den Vater des Sokho, und Jequthiél, den Vater des Zenoaḥ. Und dies sind die Söhne Bithjas, der Tochter des Pareô, die Mered heiratete*; weshalb nennt er sie Judäerin? — weil sie den Götzen verleugnet hatte, denn es heisst: [335]*Da kam die Tochter des Pareô an den Fluss, um zu baden*, was R. Joḥanan erklärte, sie wollte sich von den Götzen ihres väterlichen Hauses rein waschen. «Gebar?» sie hat ihn ja nur erzogen! — dies besagt, dass, wer Waisenkinder in seinem Haus grosszieht, dem es die Schrift anrechnet, als hätte er sie geboren. Jered das ist Mošeh, weshalb aber heisst er Jered? — weil in seinen Tagen den Jisraéliten Man vom Himmel herniederfiel [jarad]; Gedor [hiess er], weil er die Risse Jisraéls flickte [gadar]; Ḥeber, weil er Jisraél mit ihrem Vater im Himmel verband [ḥiber]; Sokho, weil er Jisraél beschützte, gleich einer Hütte [sukka]; Jequthiél, weil in seinen Tagen die Jisraéliten zu Gott hofften[336]; Zenoaḥ, weil er die Sünden Jisraéls verscheuchte [zanaḥ]. Dreimal wird das Wort "Vater" erwähnt: ein Vater in der Gesetzlehre, ein Vater in der Weisheit und ein Vater in der Prophetie. *Und dies sind die Söhne Bithjas, der Tochter des Pareô, die Mered heiratete.* Hiess er denn Mered, er hiess ja Kaleb!? — Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Möge der Kaleb kommen, der sich dem Ratschlag der Kundschafter[337] widersetzte [marad], und die Tochter Pareôs nehmen, die sich den Götzen ihres väterlichen Hauses widersetzte.

[338]*Der aus Jerušalem weggeführt worden war.* Raba sagte: Der freiwillig in die Gefangenschaft ging.

[339]*Und er war Pflegevater der Hadasa.* Er nennt sie Hadasa und er nennt sie Ester!? — Es wird gelehrt: R. Meír sagte: Ihr wirklicher Name war Ester, nur deshalb nennt er sie Hadasa, weil die Frommen Myrte [hadasa] genannt werden, denn es heisst: [340]*Er stand zwischen den Myrten.* R. Jehuda sagte: Ihr wirklicher Name war Hadasa, nur deshalb nennt er sie Ester, weil sie ihre Worte verheimlichte [mastereth], denn es heisst: [341]*Ester hatte ihr Volk nicht verraten &.* R. Neḥemja sagte: Ihr wirklicher Name war Hadasa, nur deshalb nennt er sie Ester, weil die weltlichen Völker sie Ista-

הכי כל דבריך אחד הם ואנו יודעין לדורשן°ואשתו 1Chr.4,18
היהדיה ילדה את ירד אבי גדר ואת חבר אבי
שוכו ואת יקותיאל אבי זנוח [ו]אלה בני בתיה בת
פרעה אשר לקח (לו) מרד [5]אמאי קרי לה יהודית
על שום שכפרה בעבודה זרה דכתיב °ותרד בת Ex.2,5
פרעה לרחוץ על היאר °[6]ואמר רבי יוחנן שירדה Sot.12b
לרחוץ מגילולי [7]בית אביה ילדה והא רבויי רביתיה
לומר לך °שכל המגדל יתום ויתומה בתוך ביתו Syn.19b
מעלה עליו הכתוב כאילו ילדו ירד זה משה ולמה
נקרא שמו ירד שירד [8]להם לישראל מן בימיו [9]גדר
שגדר פרצותיהן של ישראל[10]חבר שחיבר את ישראל
לאביהן שבשמים [9]סוכו שנעשה להם לישראל כסוכה
[10]יקותיאל שקוו ישראל לאל בימיו [9]זנוח שהזניח
עונותיהן של ישראל אבי אבי אבי אב בתורה אב
בחכמה אב בנביאות ואלה בני בתיה אשר לקח (לו)
מרד וכי מרד שמו והלא כלב שמו [11]אמר הקדוש
ברוך הוא יבא כלב שמרד בעצת מרגלים וישא את
בת פרעה שמרדה בגלולי [7]בית אביה: °אשר הגלה Est.2,6
מירושלם אמר [12]רבא שגלה מעצמו: °ויהי אמן את Ib.v.7
הדסה קרי לה הדסה וקרי לה אסתר תניא רבי
מאיר אומר אסתר שמה ולמה נקרא שמה הדסה
על שם הצדיקים°[13]שנקראו הדסים וכן הוא אומר Syn.93a
°והוא עמד בין ההדסים רבי יהודה אומר הדסה Zach.1,8
שמה ולמה נקראת שמה אסתר[14]על שם שהיתה
מסתרת דבריה [15]שנאמר °אין אסתר מגדת את עמה Est.2,20
וגו׳ רבי נחמיה אומר הדסה שמה ולמה נקראת
אסתר שהיו אומות העולם קורין אותה[14]על שום

5 M וכי יהודית שמה והלא בתיה שמה אלא על שכפרה ‖ 6 M אר״ש בן יוחי מלמד שירדה ‖ 7 M — בית ‖ 8 M — להם ‖ 9 M + אבי ‖ 10 M + בימיו ‖ 11 M אלא אמר יבא ‖ 12 M רב ‖ 13 M — שנקראו הדסים ‖ 14 M — ע״ש ‖ 15 M וכן הוא אומר.

334. 1Chr. 4,18. 335. Ex. 2,5. 336. יקותיאל von קוה *hoffen* u. אל *Gott* abgeleitet. 337. Cf. Num. 14,6 ff. 338. Est. 2,6. 339. Ib. V. 7. 340. Zach. 1,8. 341. Est. 2,20.

אסתהר בן עזאי אומר אסתר לא ארוכה ולא קצרה
[16]היתה אלא בינונית כהדסה רבי [17]יהושע בן קרחה
אמר °אסתר ירקרוקת היתה וחוט של חסד משוך Meg.15a
עליה: °כי אין לה אב ואם ובמות אביה [ואמה] למה Est.2,7
לי אמר רב [18]אחא עיברתה [19]מת אביה ילדתה מתה
אמה: ובמות אביה ואמה לקחה מרדכי לו לבת
תנא משום רבי מאיר אל תקרי לבת אלא לבית
וכן הוא אומר °ולרש אין כל כי אם כבשה אחת iiSam.12,3
קטנה אשר קנה (אותה) ויחיה ותגדל עמו ואם בניו
יחדו מפתו תאכל ומכסו תשתה ובחיקו תשכב
ותהי לו לבת [20]משום דבחיקו תשכב הוות ליה לבת
אלא לבית [21]הכא נמי לבית: °ואת שבע הנערות וגו׳ Est.2,9
אמר רבא שהיתה מונה בהן ימי שבת: וישנה ואת
נערותיה [22]וגו׳ אמר רב שהאכילה מאכל יהודי
ושמואל אמר [23]שהאכילה קדלי דחזירי ורבי יוחנן
אמר זרענים וכן הוא אומר °ויהי המלצר נשא את Dan.1,16
פת בגם [וגו׳] ונתן להם זרענים: °ששה חדשים בשמן Est.2,12
המר °מאי שמן המר [24]רבי חייא בר אבא אמר סטכת Sab.80a Pes.43a
רב הונא אמר שמן זית שלא הביא שליש תניא Mq.9b Men.86a
רבי יהודה אומר [25]אנפקינון שמן זית שלא הביא
שליש ולמה סכין אותו שמשיר את השיער ומעדן
את הבשר: °בערב היא באה ובבקר היא שבה Est.2,14
אמר רבי יוחנן מגנותו של אותו רשע למדנו [26]שבחו
שלא היה משמש מטתו ביום: °ותהי אסתר נשאת ib.v.15
חן אמר רבי אלעזר °מלמד שלכל אחד ואחד נדמתה Meg.7a
לו כאומתו: °ותלקח אסתר אל המלך אחשורוש אל Est.2,16

M 16 ∸ היתה || M 17 שמעון || M 18 חסרא || M 19 + אמה ו || M 20 אל תקרי לבת אלא || B 21 הכי || M 22 לטיב מאי לטוב א״ר || M 23 כותלי דחזירי || M 24 רב הונא בר חייא אמר סט׳ ר׳ ירמיה בר אבא אמר || M 25 אנפיקנין || M 26 צניעותו.

har [Stern] nannten. Ben-Âzaj sagte: Ester war weder hoch, noch niedrig, sondern mittelmässig, gleich einer Myrte [hadasa]. R. Jehošuâ b. Qorḥa sagte: Ester war [gleich einer Myrte] grün, nur war sie anmutig.

[339]*Sie hatte weder Vater, noch Mutter.* Wozu heisst es weiter:[339]*Und als ihr Vater und ihre Mutter starben*!? R. Aḥa erwiderte: Sobald ihre Mutter schwanger ward, starb ihr Vater, nach ihrer Geburt starb auch ihre Mutter.

[339]*Und als ihr Vater und ihre Mutter starben, hatte sie Mordekhaj als Tochter angenommen.* Im Namen R. Meírs wird gelehrt: Lies nicht *bath [Tochter]*, sondern *bajith [Frau]*. Desgleichen heisst es:[342]*Der Arme aber besass garnichts, ausser einem einzigen Lämmchen, das er sich gekauft und aufgezogen hatte, und das bei ihm und mit seinen Kindern zugleich gross wurde, von seinem Bissen ass es, von seinem Becher trank es, an seinem Busen schlief es und galt ihm wie eine Tochter [bath]*; galt es ihm deswegen wie eine Tochter, weil es an seinem Busen schlief!? — vielmehr lese man *lebajith [zur Frau]*. ebenso lese man auch hier *lebajith*.

[343]*Und die sieben Dienerinnen &.* Raba sagte: Durch diese rechnete sie die Wochentage.

[343]*Und er zeichnete sie und ihre Dienerinnen aus &.* Rabh sagte, er habe ihr jüdische Speisen verabfolgt; Šemuél sagte, er habe ihr Schweinebraten verabfolgt; R. Joḥanan sagte, Pflanzenkost, denn es heisst: [344]*Fortan liess der Obermundschenk, was ihnen an Speise & bestimmt war, hinwegtragen und gab ihnen Pflanzenkost.*

[345]*Sechs Monate mit Myrrhenöl.* Was heisst Myrrhenöl? R. Ḥija b. Abba erklärte: Stakte[346]. R. Hona erklärte: Oel aus Oliven, die noch nicht ein Drittel der Reife erlangt haben. Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Omphakinon[347] ist ein Oel aus Oliven, die noch nicht ein Drittel der Reife erlangt haben. — Weshalb schmiert man sich damit? — Weil es das Haar entfernt und die Haut geschmeidig macht.

[348]*Am Abend kam sie und am Morgen ging sie fort.* R. Joḥanan sagte: Aus der Schändlichkeit dieses Frevlers ist auch seine Keuschheit zu ersehen: er pflegte den Beischlaf nicht am Tag auszuüben.

[349]*Und Ester erwarb sich Gunst.* R. Eleâzar sagte: Dies lehrt, dass sie jedem erschien, als wäre sie von seiner Nationalität.

342. iiSam. 12,3. 343. Est. 2,9. 344. Dan. 1,16. 345. Est. 2,12. 346. Cf. Bd. I S. 504 N. 9. 347. Cf. Bd. I S. 504 N. 10. 348. Est. 2,14. 349. Ib. V. 15.

[350] *Und so ward Ester zum König Aḥašveroš in seinen königlichen Palast geholt, im zehnten Monat, das ist der Monat Tebeth*; ein Monat, in dem der Körper vom Körper geniesst.

[351] *Und der König gewann Ester lieb, mehr als alle anderen Frauen, und sie erwarb sich Gunst und Gnade vor ihm, mehr als alle anderen Jungfrauen.* Rabh sagte: Wollte er den Genuss einer Jungfrau kosten, so that er dies, wollte er den Genuss einer Deflorirten kosten, so that er dies.

[352] *Sodann veranstaltete der König ein grosses Gastmahl.* Er veranstaltete ein grosses Gastmahl, jedoch verriet sie ihm [ihre Herkunft] nicht, er erliess die Steuer, jedoch verriet sie ihm nicht, er schickte Geschenke, jedoch verriet sie ihm nicht.

[353] *Und als man ein zweites Mal Jungfrauen zusammenbrachte &.* Er ging und holte sich Rat von Mordekhaj. Dieser sprach zu ihm: Nichts beneidet die Frau so sehr wie die Hüfte ihrer Genossin, dennoch verriet sie ihm nicht, denn es heisst: *Ester verriet ihre Herkunft nicht &.*

R. Eleâzar sagte: Es heisst:[354] *Er zieht seine Augen nicht ab von den Frommen*; wegen der Frömmigkeit Raḥels war es ihr beschieden, dass Šaúl ihr entstammte, und wegen der Frömmigkeit Šaúls war es ihm beschieden, dass Ester ihm entstammte.— Worin bestand die Frömmigkeit Raḥels? — Es heisst:[355] *Da erzählte Jâqob der Raḥel, dass er der Bruder ihres Vaters sei*; war er denn ein Bruder ihres Vaters, er war ja ein Sohn der Schwester ihres Vaters!? Vielmehr, er sprach zu ihr: Lass dich von mir heiraten. Da erwiderte sie: Freilich, aber mein Vater ist hinterlistig, und du wirst ihm nicht beikommen. Darauf sprach er: Ich bin sein Bruder in der List. Sie sprach dann zu ihm: Dürfen die Frommen sich einer List bedienen!? Er erwiderte: Jawol;[356] *Mit den Lautern verfährst du lauter, mit den Verkehrten, verdreht.* Alsdann fragte er sie: Was ist das für eine List? Diese erwiderte: Ich habe eine ältere Schwester, und er will mich vor dieser nicht verheiraten. Da sagte er ihr ein Erkennungszeichen. Als die betreffende Nacht heranreichte, dachte sie, ihre Schwester werde nun beschämt werden, da verriet sie ihr [das Erkennungszeichen]. Deshalb heisst es auch:[357] *Am Morgen fand sich, dass es Lea war*; war es denn bis da nicht Lea? — vielmehr wusste er es bis da

בית מלכותו בחדש העשירי הוא חדש טבת [27]ירח
(Est.2,17) שנהנה גוף מן הגוף: °ויאהב המלך את אסתר מכל
הנשים ותשא חן וחסד לפניו מכל הבתולות אמר
[28]רב ביקש לטעום טעם בתולה [29]טעם טעם בעולה
(ib.v.18) [29]טעם: °ויעש המלך משתה גדול עבד משתיא
ולא גליא ליה דלי כרגא ולא גליא ליה שדר
(ib.v.19) [30]פרדישני ולא גליא ליה: °ובהקבץ בתולות שנית
וגו׳[31]אזיל שקל עצה ממרדכי אמר[32]אין אשה מתקנאה
אלא בירך חבירתה ואפילו הכי[33]לא גליא ליה דכתיב
אין אסתר מגדת מולדתה וגו׳: אמר רבי אלעזר
(Col.b Ij.36,7) [34]מאי דכתיב °לא יגרע מצדיק עינו בשכר צניעות
שהיתה בה ברחל זכתה ויצא ממנה שאול ובשכר
צניעות שהיה בו בשאול זכה ויצאת ממנו אסתר
(Bb.123a Gn.29,12) °ומאי צניעות היתה בה ברחל דכתיב °ויגד יעקב
לרחל כי אחי אביה הוא[35]וכי אחי אביה הוא והלא
בן אחות אביה הוא אלא [36]אמר לה מינסבת לי
אמרה ליה [37]אין מיהו אבא רמאה הוא ולא יכלת
ליה אמר [38]לה אחיו אנא ברמאות [39]אמרה ליה ומי
(iiSam. 22,27) שרי לצדיקי [40]לסגויי ברמיותא אמר לה אין °עם נבר
תתבר ועם עקש תתפל[39]אמר לה ומאי[41]רמיותיה אמרה
ליה אית לי אחתא דקשישא מינאי[42]ולא מנסיב לי
מקמה[43]מסר לה סימנים כי[44]מטא ליליא אמרה השתא
(Gn.29,25) מיכספא אחתאי[45]מסרתינהו ניהלה והיינו דכתיב °ויהי
בבקר והנה היא לאה מכלל דעד[46]השתא לאו לאה
היא אלא מתוך סימנין שמסרה רחל ללאה לא הוה

M 27 א״ר חסדא ירח שהגוף נהנה || M 28 רבה || M 29 טועם || M 30 פרדשנא || M 31 — אזיל || M 32 + ליה || M 33 — לא...דכת׳ || M 34 + א״ר חנינא || M 35 — וכי ...הוא || M 36 + כיון דאמר לה בן רבקה הוא || M 37 הן מינסיבנא לך אלא אבא || P 38 ליה || M 39 — א״ל || M 40 למעבד רמאותא א״ל הן דכתיב עם חסיד תתחסד ועם || M 41 רמאותא אית ליה א״ל || M 42 ומעייל לה נהליך מסר || V 43 + וכי ממא ההוא יומא מעייל לה לגבך מה עשה יעקב || M 44 קא מעייל לה ללאה סברה השתא || M 45 מסרה לה הנהו׳ סימנים היינו || M 46 האידנא לא הוה ידע דלא לאה היא דמתוך סימ׳ שמסר יעקב לרחל ורחל מסרתן ללאה.

350. Ib. V. 16. 351. Ib. V. 17. 352. Ib. V. 18. 353. Ib. V. 19. 354. Ij. 36,7. 355. Gen. 29,12. 356. iiSam. 22,27. 357. Gen. 29,25.

ידע [47]עד השתא לפיכך זכתה ויצא ממנה שאול. ומה
צניעות היתה [48]בשאול דכתיב °ואת דבר המלוכה iSam10,16
לא הגיד לו (כ)אשר אמר שמואל זכה ויצאת ממנו
אסתר[49]: °ואמר רבי אלעזר כשהקדוש ברוך הוא Zeb.102a
פוסק גדולה לאדם פוסק[50]לבניו ולבני בניו עד סוף
כל הדורות שנאמר °וישיבם לנצח ויגבהו וגו׳ Ij.36,7
ואם הגים דעתו הקדוש ברוך הוא משפילו שנאמר
°ואם אסורים בזקים וגו׳: °ואת מאמר מרדכי אסתר ib.v.8 Est.2,20
עושה אמר רבי ירמיה [51]שהיתה מראה דם נדה
לחכמים: כאשר היתה באמנה אתו אמר רבה בר
לימא [52]משמיה דרב שהיתה [53]עומדת מחיקו של
אחשורוש וטובלת ויושבת בחיקו של מרדכי: °בימים ib.v.21
ההם ומרדכי יושב בשער המלך קצף בגתן ותרש
אמר רבי חייא בר אבא [54]אמר רבי יוחנן הקציף
הקדוש ברוך הוא [55]אדון על עבדיו לעשות רצון צדיק
ומנו יוסף שנאמר °ושם אתנו נער עברי וגו׳ עבדים Gn.41,12
על אדוניהן לעשות [56]נס לצדיק ומנו מרדכי [57]דכתיב
°ויודע הדבר למרדכי וגו׳ °אמר רבי [58]יוחנן בגתן ותרש Est.2,22 Meg.7a
שני [59]טרסיים הוו והיו מספרין בלשון [59]טורסי [60]ואומרים
מיום שבאת זו [61]לא ראינו שינה בעינינו [62]בא ונטיל ארס
בספל כדי שימות והן [63]לא היו יודעין כי מרדכי
מיושבי לשכת הגזית [64]היה והיה יודע [65]בשבעים לשון
אמר לו והלא אין משמרתי ומשמרתך שוה אמר
לו אני אשמור משמרתי ומשמרתך והיינו דכתיב
°ויבקש הדבר וימצא שלא נמצאו במשמרתן: °אחר Est.2,23 ib.3,1

M 47 — עד השׁ׳ לפיכך ‖ M 48 + בו ‖ M 49 דכת׳ אין אסתר...עמה אר״א א״ר חנינא כשהקדוש ‖ M 50 + לו ו ‖ M 51 + בר אבא ‖ VM 52 — מש׳ דרב. ‖ M 53 יושבת בחיקו ‖ M 54 — אר״י ‖ M 55 מלך על עם לע׳ ‖ M 56 רצון צדיק ‖ VM 57 — דכת׳ ‖ M 58 חייא בר אבא ‖ M 59 תר׳ ‖ M 60 והיו אומרים זה לזה מיום ‖ M 61 + לכאן ‖ M 62 אלא בא ונטיל לו ארס ‖ M 63 אינן יוד׳ שמרדכי ‖ M 64 — היה ‖ M 65 + לספר.

nicht, da Raḥel der Lea das Erkennungszeichen verraten hatte. Daher war es ihr beschieden, dass ihr Šaúl entstammte. — Worin bestand die Frömmigkeit Šaúls? Es heisst:[358] *Was aber Šemuél in Betreff des Königtums gesagt hatte, das veriet er ihm nicht.* Daher war es ihm beschieden, dass ihm Ester entstammte.

Ferner sagte R. Eleâzar: Wenn der Heilige, gebenedeiet sei er, für jemand Ehre aussetzt, so setzt er sie auch für seine Kinder und Kindeskinder aus, bis zum Schluss aller Generationen, denn es heisst: [359]*Da lässt er sie immerdar sitzen, erhöht &.* Wenn er aber hochmütig wird, dann erniedrigt ihn der Heilige, gebenedeiet sei er, denn es heisst:[359] *Und die mit Ketten gefesselten &.*

[341]*Und den Befehl Mordekhajs führte Ester aus.* R. Jirmeja sagte: Sie pflegte den Weisen das Menstrualblut[360]vorzuzeigen.

[341]*Ebenso wie damals, als sie noch in Pflege bei ihm war.* Raba b. Lima sagte im Namen Rabhs: Sie pflegte den Schoss Ahašveroš zu verlassen, zu baden und sich in den Schoss Mordekhajs zu setzen.

[361]*In jenen Tagen, während Mordekhaj gerade im Thor des Königs verweilte, gerieten in Zorn.* R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Der Heilige, gebenedeiet sei er, erzürnte den Herrn gegen seine Diener, um den Wunsch eines Frommen zu erfüllen, das ist nämlich Joseph, denn es heisst:[362] *Und war da bei uns ein hebräischer Jüngling &*, die Sklaven gegen ihren Herrn, um den Frommen ein Wunder geschehen zu lassen, das ist nämlich Mordekhaj, denn es heisst:[363] *Aber die Sache wurde Mordekhaj kund &.* R. Joḥanan sagte: Bigthan und Teres waren (zwei) Tarser und unterhielten sich in tarsischer Sprache. Sie sprachen nämlich: Seitdem diese gekommen ist, kennen wir keinen Schlaf mehr; wollen wir nun Gift in die Schale thun, damit er sterbe. Sie wussten aber nicht, dass Mordekhaj zu den Insassen der Quaderhalle gehörte und alle siebzig Sprachen beherrschte. Darauf sprach einer: Unser Dienst ist ja nicht derselbe! Der andere erwiderte: Ich werde für mich und für dich Dienst thun. Deshalb heisst es: [365]*Die Sache wurde untersucht und als richtig befunden*: man traf sie nicht bei ihrem Dienst.

[366]*Nach diesen Begebenheiten.* Nach welchen? Raba erwiderte: Nachdem der Heilige, gebenedeiet sei er, das Heilmittel vor der Wunde erschaffen hatte; Reš-Laqiš

358. iSam. 10,16. 359. Ij. 36,7,8. 360. Ob es verunreinigend ist. 361. Est. 2,21. 362. Gen. 41,12. 363. Est. 2,22. 364. Das Synedrium. 365. Est. 2,23. 366. Ib. 3,1.

sagte nämlich: Der Heilige, gebenedeiet sei er, schlägt Jisraél erst dann, wenn er für sie ein Heilmittel geschaffen hat, denn es heisst:[367] *Wenn ich Jisraél Heilung verschaffe, so wird die Sünde Ephrajims aufgedeckt.* Bei den weltlichen Völkern verfährt er aber nicht so; zuerst schlägt er sie, dann erst schafft er ihnen Heilung, denn es heisst: [368]*So wird der Herr Miçrajim schlagen und heilen.*

[369]*Aber er verschmähte, an Mordekhaj allein Hand zu legen.* Raba sagte: Anfangs an Mordekhaj allein, dann an das Volk Mordekhajs, das sind nämlich die Gelehrten, alsdann an alle Judäer.

[370]*Man warf das Pur, das ist das Los.* Es wird gelehrt: Sobald das Los auf den Adar fiel, freute er sich sehr, indem er sprach: Das Los fiel mir auf den Monat, in dem Mošeh starb; er wusste aber nicht, dass Mošeh am siebenten Adar starb, aber am siebenten Adar auch geboren wurde.

[371]*Es giebt ein Volk.* Raba sagte: Niemand ist in der Verleumdung so kundig, wie es Haman war. Er sprach [zum König]: Komm, wir wollen sie vernichten. Dieser sprach: Ich fürchte vor ihrem Gott, dass er nicht mit mir so verfahre, wie er mit meinen Vorfahren verfuhr. Jener entgegnete: Sie vernachlässigen[372] die Beobachtung der Gebote. Dieser sprach: Es sind unter ihnen Gelehrte vorhanden. Jener entgegnete: Es ist ein Volk; vielleicht glaubst du aber, [durch deren Vertilgung] werde eine Lücke in deinem Reich entstehen, so sind sie unter den Völkern zerstreut; wenn du aber glaubst, sie bringen irgend einen Nutzen, so sind sie abgesondert [mephorad], sie gleichen dem Maultier [pirda], das sich nicht fortpflanzt. Wenn du glaubst, dass sie eine Provinz vollständig bewohnen, so sind sie in allen Provinzen deines Reichs vorhanden. [371]*Ihre Gesetze sind von denen jedes anderen Volks verschieden*; sie essen nicht vom Unsrigen, sie heiraten nicht die Unsrigen und wollen von uns nicht geheiratet werden. *Und die Gesetze des Königs befolgen sie nicht*; sie verbringen das ganze Jahr in Müssiggang.[373]*Es ist für den König unangemessen, sie gewähren zu lassen*; sie essen und trinken und beleidigen die königliche Majestät; wenn nämlich einem von ihnen eine Fliege in den Becher fällt, so entfernt er sie und trinkt ihn, wenn aber mein königlicher Herr einem von

הדברים האלה [66]אחר מאי אמר רבא אחר [67]שברא
הקדוש ברוך הוא רפואה למכה דאמר ריש לקיש
אין הקדוש ברוך הוא מכה את ישראל אלא אם כן
[68]בורא להם רפואה תחילה שנאמר °כרפאי לישראל (Hos.7,1)
ונגלה עון אפרים אבל אומות העולם אינו כן [69]מכה
אותן ואחר כך בורא להם רפואה שנאמר °ונגף (Jes.19,22)
ה׳ את מצרים נגף ורפוא: °ויבז בעיניו לשלוח יד (Est.3,6)
במרדכי לבדו [70]אמר רבא בתחילה במרדכי [71]לבדו
ולבסוף בעם מרדכי ומנו רבנן ולבסוף בכל היהודים:
°הפיל פור הוא הגורל תנא כיון שנפל [72]פור [73]בחדש (ib.v.7)
אדר שמח שמחה גדולה אמר נפל לי פור בירח
שמת בו משה [74]ולא היה יודע °שבשבעה באדר מת (Sot.12a, Qid.35a)
ובשבעה באדר נולד[75]: °ישנו עם אחד אמר רבא ליכא (Est.3,8)
[76]דידע לישנא בישא כהמן אמר ליה תא ניכלינהו אמר
ליה מסתפינא [77]מאלהיו דלא ליעביד בי כדעבד בקמאי
אמר ליה ישנו מן המצות [78]אמר ליה אית בהו רבנן
אמר ליה עם אחד הן שמא תאמר קרחה [79]אני עושה
במלכותך [80]מפוזרין הן בין העמים שמא תאמר אית
הנאה מינייהו מפרד [81]כפירדה זו שאינה עושה פירות
ושמא תאמר איכא [82]מדינתא מינייהו תלמוד לומר
בכל מדינות מלכותך ודתיהם שונות מכל עם דלא
אכלי מינן ולא [83]נסבי מינן ולא מנסבי לן ואת דתי
המלך אינם עושים דמפקי [84]לכולא שתא בשהי פהי
ולמלך אין שוה להניחם דאכלי ושתו ומבזו ליה
[85]למלכות ואפילו נופל זבוב בכוסו של אחד מהן

66 VM מאי אחר ‖ 67 M שהקדים ‖ 68 P + הקב״ה ‖ 69 M + בתחלה ‖ 70 M — א״ר ‖ 71 M — לבדו ‖ 72 M + לו ‖ 73 M — בחדש...פור ‖ 74 M שמח והוא אינו יודע ‖ 75 + בו משה ‖ 76 M איניש דידע לאישתעוי לישנא ‖ 77 M מאלההון דילמא עביד בהחוא גברא כדע׳ בהו בקמאי ‖ 78 M — א״ל ‖ 79 M אתה ‖ 80 M ת״ל מפורד ‖ 81 B כפרידה ‖ 82 M + חדא ‖ 83 M מינסבי מינן ולא מינסבינן מינייהו ‖ 84 M ליה לשתא בשיהי פיהי ולא יהבי כרגא ולמלך ‖ 85 M למלכא ועוד דבר אחר שאפי׳ זבוב נופל לו בכו׳.

367. Hos. 7,1. 368. Jes. 19,22. 369. Est. 3,6. 370. Ib. V. 7. 371. Ib. V. 8. 372. ישנו von שנה *verändern, abweichen* abgeleitet. 373. שהי פהי wird von manchen als Abbreviatur von שבת היום פסח היום aufgefasst.

זורקו ושותהו ואם אדוני המלך נוגע בכוסו של אחד
Est. 3,9 מהן חובטו בקרקע[86]ואינו שותהו: °אם על המלך טוב
יכתב לאבדם ועשרת אלפים ככר כסף וגו׳ אמר ריש
לקיש גלוי וידוע לפני מי שאמר והיה העולם שעתיד
Seq. i,1 המן לשקול שקלים על ישראל לפיכך הקדים[87]שקליהן
Meg. 29a Mq. 6a לשקליו והיינו דתנן °באחד באדר משמיעין על
Est. 3,11 השקלים ועל הכלאים: °ויאמר המלך להמן הכסף
נתון לך והעם לעשות בו כטוב בעיניך אמר רבי
Fol. 14 אבא°[88]משל דאחשורוש והמן למה הדבר דומה לשני
בני אדם לאחד[89]היה לו תל בתוך שדהו ולאחד[89]היה
לו חריץ בתוך שדהו בעל חריץ אמר מי יתן לי תל
זה בדמים בעל התל אמר מי יתן לי חריץ זה
בדמים לימים נזדווגו זה אצל זה אמר לו בעל חריץ
לבעל התל מכור לי תילך[90]אמר לו טול[91]בחנם והלואי:

Est. 3,10 °ויסר המלך את טבעתו אמר רבי אבא בר כהנא
גדולה הסרת טבעת יותר מארבעים ושמונה נביאים
ושבע נביאות שנתנבאו להן לישראל[92]שכולן לא
החזירום למוטב ואילו הסרת טבעת החזירתן למוטב:
תנו רבנן ארבעים ושמונה נביאים ושבע נביאות
נתנבאו להם לישראל ולא פחתו ולא הותירו על מה
שכתוב בתורה חוץ ממקרא מגילה מאי דרוש אמר
רבי חייא בר[93]אבין אמר רבי יהושע בן קרחה[94]ומה
מעבדות לחירות אמרינן שירה ממיתה לחיים לא
Ar. 10a כל שכן אי הכי הלל נמי נימא°[95]לפי שאין אומרים
הלל על נס שבחוצה לארץ[96]יציאת מצרים דנס
שבחוצה לארץ[97]היכי אמרינן שירה כדתניא עד שלא

M — ואינו שות׳ ‖ 87 M + הקב״ה ‖ 88 M + בר כהנא ‖ 89 M יש ‖ 90 M + בדמים ‖ 91 B + אותה ‖ 92 M דאלו מ״ח נביאים ושבע נביאות שנתנבאו להן ליש׳ לא החז׳ אותן למו׳ ‖ 93 M אבא ‖ 94 M ק״ו מעב׳ ‖ 95 VM + א״ר יצחק ‖ 96 M + מתקיף לה רב נחמן והרי ‖ 97 M הוה וקאמרינן התם היינו טעמא דעד שלא.

ihnen seinen Becher berühren sollte, würde er ihn zur Erde schleudern und ihn nicht trinken.

[374]*Wenn es dem König recht ist, so möge schriftlich angeordnet werden, sie zu vertilgen, und zehntausend Talente Silbers &.* Reš-Laqiš sagte: Offenbar und bewusst war es dem, der durch sein Wort die Welt erschuf, dass einst Haman Šeqalim gegen Jisraél wiegen wird, daher liess er sie vorher Šeqalim für sich wiegen; das ist es, was gelehrt wird, dass am ersten Adar eine Kundmachung ausgerufen wird, betreffs der Šeqalim und der Mischfrucht[375].

[376]*Da sprach der König zu Haman: Das Silber sei dir übergeben und mit dem Volk magst du verfahren, wie es dir gut dünkt.* R. Abba sagte: Das Ereignis von Haman mit Aḥašveroš ist mit Folgendem zu vergleichen. Einst waren zwei Leute, von denen der eine einen Hügel und der andere einen Graben in seinem Feld hatte; der den Graben hatte sprach, er möchte den Hügel gegen Bezahlung haben, und der den Hügel hatte, sprach, er möchte den Graben gegen Bezahlung haben. Einst trafen sie zusammen; da sprach der, der den Graben hatte, zu dem, der den Hügel hatte: Verkaufe mir deinen Hügel. Dieser erwiderte: Nimm ihn doch umsonst.

[377]*Da zog der König seinen Siegelring.* R. Abba b. Kahana sagte: Das Abziehen des Siegelrings wirkte mehr, als die achtundvierzig Propheten und sieben Prophetinnen, die Jisraél predigten; diese alle bekehrten sie nicht zum Guten, während das Abziehen des Siegelrings sie zum Guten bekehrte.

Die Rabbanan lehrten: Achtundvierzig Propheten und sieben Prophetinnen predigten Jisraél, sie liessen nichts zurück von dem, was in der Gesetzlehre sich befindet, und fügten auch nichts hinzu, ausgenommen ist das Lesen der Esterrolle. — Wieso folgerten sie es? R. Ḥija b. Abin erwiderte im Namen des R. Jehošuâ b. Qorḥa: Wenn man wegen der Umwandlung von Sklaverei in Freiheit ein Lied anstimmt, um wieviel mehr geschehe dies wegen der Umwandlung von Tot zum Leben! — Demnach sollte man ja auch das Loblied[378]lesen!? — Wegen eines Wunders ausserhalb des Jisraéllands wird das Loblied nicht gelesen. — Wieso liest man es wegen des Auszugs aus Miçrajim, der ja ebenfalls ein Wunder ist, der sich ausserhalb des Jisraéllands ereignet hatte!? — Es wird gelehrt: Bevor die Jisraéliten in das Land zogen,

374. Est. 3,9. 375. Cf. Bd. I S. 257 Z. 11 ff. 376. Est. 3,11. 377. Ib. V. 10. 378. Cf. S. 517. N. 21.

waren alle Länder wert, ihretwegen ein Lied anzustimmen, nachdem sie aber in das Land zogen, sind die anderen Länder nicht mehr wert ihretwegen ein Lied anzustimmen. R. Naḥman erwiderte: Das Lesen [der Esterrolle] vertritt das Loblied. Raba entgegnete: Allerdings sagt man [wegen des Auszugs aus Miçrajim]:[379] *Preiset ihr Diener des Herrn*, nicht aber Diener Pareôs'; wieso aber könnte man [wegen der Rettung in Šušan] sagen: *Preiset ihr Diener des Herrn*, nicht aber Diener Aḥašveroš'; wir sind ja jetzt noch Diener Aḥašveroš'!? — Sowol gegen Raba, als auch gegen R. Naḥman ist folgende Lehre als Einwand zu erheben: Als sie in das Land zogen, waren alle anderen Länder nicht mehr wert, ihretwegen ein Lied anzustimmen, sobald sie in die Gefangenschaft gingen, erlangten sie wieder ihren ehemaligen Wert. — Giebt es denn keine anderen [Propheten] mehr, es heisst ja:[380] *Es war ein Mann von Ramathajim Çophim*, einer von den zweihundert Propheten[381], die Jisraél gepredigt hatten. — Es waren bedeutend mehr vorhanden, wie gelehrt wird: Viele Propheten, doppelt so viel wie die Auszügler aus Miçrajim, predigten den Jisraéliten; jedoch wurde nur solche Prophetie niedergeschrieben, die auch für die späteren Generationen nötig war, nicht aber solche, die nicht nötig war. R. Šemuél b. Naḥmani erklärte: Ein Mann, der [von einer Ortschaft stammt], da zwei Hügel[382] einander anschauen. R. Ḥanin erklärte: Ein Mann, der von denjenigen Leuten abstammt, die auf der Höhe der Welt stehen, das sind die Söhne Qoraḥs, von denen es heisst:[383] *Und die Söhne Qoraḥs starben nicht.* Im Namen unseres Meisters wurde gelehrt: Ein Ort wurde ihnen im Fegefeuer abgesondert, da sie verblieben sind. — Wer sind diese sieben Prophetinnen? — Sarah, Mirjam, Debora, Ḥanna, Abigajil Ḥulda und Ester. Bei Sarah heisst es:[384] *Vater der Milka und Jiska,* und hierzu sagte R. Jiçḥaq, Jiska sei Sarah und nur deshalb heisse sie Jiska, weil sie mittels heiliger Inspiration schaute [saka] denn es heisst:[385] *Gehorche Sarah in allem, was sie von dir verlangt.* Eine andere Erklärung: Jiska [heisst sie deshalb], weil alle ihre Schönheit beschauten. Von Mirjam heisst es:[386] *Da nahm Mirjam die Prophetin, die Schwester Ahrons.*— War sie denn nicht auch die Schwester Mošes!? R. Naḥman er-

נכנסו[98] ישראל לארץ הוכשרו כל ארצות לומר שירה
משנכנסו[98] ישראל לארץ לא הוכשרו[99] כל הארצות
לומר שירה רב נחמן אמר °קרייתא זו הלילא [1] מתקיף Ar.10a
לה רבא בשלמא התם °הללו עבדי ה׳ ולא עבדי Ps.113,1
פרעה [2] אלא הכא הללו עבדי ה׳ ולא עבדי אחשורוש
אכתי עבדי אחשורוש אנן °בין לרבא בין לרב נחמן Ar.10b
[3] קשיא והא תניא משנכנסו לארץ לא הוכשרו כל
הארצות לומר שירה כיון שגלו חזרו [4] להכשירן
הראשון ותו ליכא והכתיב °ויהי איש אחד מן הרמתים iSam.1,1
[צופים] [5] אחד ממאתים צופים שנתנבאו להם לישראל
מיהוה טובא הוו כדתניא הרבה נביאים [6] עמדו להם
לישראל [7] כפלים כיוצאי מצרים [8] אלא נבואה שהוצרכה
לדורות נכתבה ושלא הוצרכה [9] לא נכתבה רבי שמואל
בר נחמני אמר אדם הבא משתי רמות שצופות זו
[10] את זו רבי חנין אמר אדם הבא מבני אדם שעומדין
ברומו של עולם ומאן נינהו בני קרח דכתיב °ובני Nm.26,11
קרח לא מתו °תנא משום רבינו מקום נתבצר להם Syn.110a
[11] בגיהנם ועמדו עליו שבע נביאות מאן נינהו שרה
מרים דבורה חנה אביגיל חולדה ואסתר שרה דכתיב
°אבי מלכה ואבי יסכה °ואמר רבי יצחק יסכה זו Gn.11,29 Syn.69b
שרה ולמה נקרא שמה יסכה [12] שסכתה ברוח הקדש
שנאמר °כל אשר תאמר אליך שרה שמע בקלה דבר Gn.21,12
אחר יסכה שהכל סוכין ביופיה [13] מרים דכתיב °ותקח Ex.15,20
מרים הנביאה אחות אהרן °[14] ולא אחות משה [15] אמר Sot.12b
רב נחמן אמר רב שהיתה מתנבאה כשהיא אחות

98 M — ישׁ׳ ‖ 99 M לומר שירה אל ארץ ישׁ׳ בלבד רב ‖ 1 B רבא אמר בשׁ׳ ‖ 2 M הכא היכי נימא הלל: ‖ 3 M — קשיא ‖ 4 M להתירן ‖ 5 M + וגו׳ א״ר אבהו ‖ 6 M נתנבאו ‖ 7 M — כפלים ‖ 8 M — אלא ‖ 9 M + לדורות ‖ 10 M לזו ורואות זו את זו א״ר חנין [א״ר] אדם הבא משני בני אדם ‖ 11 M וישבו עליו ‖ 12 M שסוכה ברוה״ק והיינו דכתיב ‖ 13 M + דכת׳ ויראו אותה שרי פרעה ‖ 14 M + אחות אהרן ‖ 15 M א״ר עמרם אר״נ שהיתה.

379. Ps. 113,1. 380. iSam. 1,1. 381. רמתים gleich מאתים zweihundert, צופים Seher, Schauer, (synon. mit רואה) ältere Bezeichnung der Propheten; cf. iSam. 9,9. 382. רמתים צופים: רמה *Anhöhe*, צופים von צפה *schauen.* 383. Num. 26,11. 384. Gen. 11,29. 385. Ib. 21,12. 386. Ex. 15,20.

אהרן ואומרת עתידה אמי שתלד בן [16]שיושיע את
ישראל ובשעה שנולד[17]נתמלא כל הבית כולו אורה
עמד אביה ונשקה על ראשה אמר לה בתי נתקיימה
נבואתיך[18]וכיון שהשליכוהו ליאור עמד אביה וטפחה
על ראשה ואמר לה בתי היכן נבואתיך היינו
דכתיב °ותתצב אחתו מרחק לדעה לדעת מה יהא Ex.2,4
בסוף נבואתה דבורה דכתיב °ודבורה אשה נביאה Jud.4,4
אשת לפידות מאי אשת לפידות[19]שהיתה עושה
[20]פתילות למקדש °והיא יושבת תחת תמר [21]מאי ib.v.5
שנא תחת תמר אמר רבי שמעון בן אבשלום משום
יחוד[22]דבר אחר[°23]מה תמר זה אין לו אלא לב אחד Suk.45b
אף ישראל[24]שבאותו הדור לא היה להם אלא לב
אחד לאביהן שבשמים חנה דכתיב °ותתפלל חנה iSam.2.1
ותאמר עלץ לבי בה׳ רמה קרני בה׳ °רמה קרני ולא Ker.6a Hor.12a
רמה פכי דוד ושלמה שנמשחו בקרן נמשכה מלכותן
שאול ויהוא שנמשחו בפך לא נמשכה מלכותן °אין iSam.2,2
קדוש כה׳ כי אין בלתך °אמר רב יהודה [25]בר מנשי Ber.10a
אל תקרי בלתך אלא לבלותך שלא כמדת הקדוש
ברוך הוא מדת בשר ודם מדת בשר ודם [26]מעשה
ידיו מבלין אותו אבל הקדוש ברוך[27]הוא[28]מבלה מעשה
ידיו °[ו]אין צור כאלהינו[°29]אין צייר כאלהינו[30]אדם צר iSam.2,2 Ber.10a
צורה על גבי הכותל ואינו יכול להטיל בה [31]רוח
ונשמה קרבים ובני מעים אבל הקדוש ברוך הוא
צר צורה בתוך צורה[32]ומטיל בה רוח ונשמה קרבים
ובני מעים אביגיל דכתיב °והיה היא רכבת על iSam. 25,20

M 16 שהוא מושיע ‖ M 17 משה נתמ׳ הבית ‖ M 18 כשהטילוהו ליאור עמדה אמה וטפחה לה על ראשה ואמרה לה ‖ M 19 + א״ר יצחק דבי ר׳ אמי ‖ M 20 פתילים למשכן שילה ‖ M 21 — מ״ש תחת תמר ‖ M 22 [+ד״א מה תומר זה צילו מועט אף צדיקים שבאותו הדור מועטין] ‖ M 23 + תחת תמר ‖ M 24 אין להם ‖ M 25 בן מנשיא ‖ M 26 מעשיו מב׳ ‖ P 27 — הוא ‖ M 28 אינו כך כי הוא מבלה את מעשיו ‖ 29 M + אר״י בן מנש׳ ‖ M 30 שלא כמדת הקב״ה מדת בו״ד מדת בו״ד צר ‖ M 31 — רוח ו ‖ M 32 ונותן.

widerte im Namen Rabhs: Als sie noch nur eine Schwester Ahrons war, hatte sie prophezeit: Meine Mutter wird einen Sohn gebären, der Jisraél retten wird. Als [Mošeh] geboren wurde, füllte sich das ganze Haus mit Licht; da stand ihr Vater auf, küsste sie aufs Haupt und rief: Meine Tochter, deine Prophezeiung ist in Erfüllung gegangen! Als man ihn aber später in den Fluss warf, stand ihr Vater auf, schlug sie auf das Haupt und rief: Meine Tochter, was ist aus deiner Prophezeiung geworden! Deshalb heisst es:[387]*Seine Schwester stellte sich in der Ferne, um zu erfahren*: um zu erfahren, was aus ihrer Prophezeiung werden wird. Von Debora heisst es:[388]*Und Debora, eine Prophetin, die Frau Lapidoths.* —Was heisst "die Frau Lapidoths"? — Sie machte Dochte[389]für das Heiligtum. [390]*Und sie sass unter der Palme.* —Weshalb unter einer Palme? R. Šimôn b. Abšalom erwiderte: Wegen des Alleinseins.[391]Eine andere Erklärung: Wie die Palme nur ein Herz hat, ebenso hatten die Jisraéliten des damaligen Zeitalters nur ein Herz für ihren Vater im Himmel. Von Hanna heisst es: [392]*Und Hanna betete und sprach: Es jauchzt mein Herz durch den Herrn, mein Horn ist hoch erhoben durch den Herrn*; nur mein Horn ist hoch erhoben, nicht aber mein Krüglein: David und Šelomoh wurden mit dem Horn[393]gesalbt, so war auch ihre Regierung von Dauer. Šaúl und Jehu wurden mit dem Krüglein[393]gesalbt, so war ihre Regierung nicht von Dauer.[394]*Niemand ist heilig wie der Herr, denn keiner ist ausser dir.* R. Jehuda b. Menasi sagte: Lies nicht: *biltekha [ausser dir]*, sondern *lebalotheka [der dich überdauert]*; die Eigenschaft des Menschen gleicht nicht der Eigenschaft des Heiligen, gebenedeiet sei er; die Eigenschaft des Menschen ist, dass seiner Hände Werk ihn überdauert, der Heilige, gebenedeiet sei er, überdauert aber seine Werke.[394]*Es giebt keinen Schöpfer [çur] gleich unserem Gott*: es giebt keinen Bildner [çajar] gleich unserem Gott; der Mensch malt eine Figur auf die Wand, kann aber nicht Geist und Seele, Inneres und Eingeweide in dieselbe hineinbringen; aber der Heilige, gebenedeiet sei er, bildet eine Figur in einer Figur und bringt in diese Geist und Seele, Inneres und Ein-

387. Ib. 2,4. 388. Jud. 4,4. 389. לפיד *Fackel, Flamme.* 390. Jud. 2,5. 391. In einem geschlossenen Raum könnte sie in die Lage kommen, allein mit einem Mann zusammen zu sein, was verboten ist. 392. iSam. 2,1. 393. In welchem sich das Salböl befand; cf. iSam. 10,1; 16,13, iReg 1,39, iiReg. 9,1. 394. iSam. 2,2.

geweide. Von Abigajil heisst es:[395]*Sie ritt auf einem Esel und stieg im Dunkel des Bergs herab*; es müsste ja heissen vom Berg! allein, Rabba b. Šemuél erklärte: wegen des Blut, das von den dunklen Stellen kommt, sie nahm [Menstrual-]Blut und zeigte ihm[396]. Dieser sprach; Darf man denn nachts Blut untersuchen!? Jene entgegnete: Darf man denn nachts ein Todesurteil[399] vollstrecken!? Er erwiderte: Er ist Hochverräter, es ist daher nicht erforderlich, ihn zuerst abzuurteilen. Sie erwiderte: Noch lebt Šaúl und deine Autorität ist in der Welt noch nicht bekannt. Alsdann sprach er zu ihr: [397]*Gepriesen sei deine Klugheit und gepriesen seist du selbst, die mich heute davon zurückhielt, in eine Blutschuld zu geraten.* Das Wort Blutschuld hat zwei Bedeutungen; dies lehrt, dass sie ihren Schenkel entblösste, mittels dessen Helligkeit er drei Parasangen ging. Alsdann sprach er zu ihr: Lasse mich bei dir Gehör finden. Diese erwiderte: [398]*Dies soll dir nicht zum Anstoss gereichen*; dies, wahrscheinlich giebt es noch etwas anderes, das ist nämlich das Ereignis mit der Bath-Šebâ. Und schliesslich[399] war es auch so.[400]*So möge das Leben meines Herrn eingebunden sein in das Bündel der Lebendigen.* Als sie sich von ihm verabschiedete, sprach sie zu ihm:[398]*Und wenn der Herr meinem Herrn wolthun wird, so denke an deine Sklavin.* R. Naḥman sprach: Das ist es, was die Leute sagen: Die Frau spinnt beim Sprechen[401]. Manche sagen: Mit gesenktem Kopf geht die Ente, doch schweifen ihre Augen umher. Von Ḥulda heisst es: [402]*Da begab sich der Priester Hilqija mit Aḥiqam, Âkhbor &c.* — Wieso durfte sie prophezeien, wo Jirmeja da war!? — In der Schule Rabhs erklärten sie im Namen Rabhs: Ḥulda war eine Verwandte Jirmejas und er nahm es ihr nicht übel. — Wieso liess aber Jošijah den Jirmeja und sandte zu ihr!? — In der Schule R. Šilas erklärten sie: Weil die Frauen mitleidig sind. R. Joḥanan erklärte: Jirmeja war nicht anwesend, denn er ging die zehn Stämme holen. — Woher, dass er sie zurückgebracht hatte? — Es heisst:[403]*Denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften gelangen*; wieso könnte nun der Prophet das Aufhören des Halljahrs prophezeit haben, wenn es nicht existirt haben würde!? Vielmehr lehrt dies, dass Jirmeja sie zurückgebracht hatte, und Jošijahu, der

החמור וירדת בסתר ההר בסתר ההר מן ההר מיבעי
ליה אמר [33]רבה בר שמואל על עסקי דם הבא מן
הסתרים נטלה דם[34]והראתה לו אמר לה וכי[35]מראין
דם בלילה אמרה לו וכי דנין דיני נפשות בלילה
אמר לה °מורד במלכות הוא ולא צריך למידייניה Col.b
אמרה לו עדיין שאול קיים ולא יצא טבעך בעולם
אמר לה °[ו]ברוך טעמך וברוכה את אשר כלתני iSam. 25,33
[היום הזה] מבוא בדמים [36]דמים תרתי משמע אלא
מלמד שגילתה את שוקה והלך לאורה שלש
פרסאות אמר לה השמעי לי אמרה לו °[ו]לא תהיה ib.v.31
זאת לך לפוקה[37]זאת מכלל דאיכא[38]אחריתי ומאי
[39]ניהו מעשה דבת שבע[40]ומסקנא הכי הואי °והיתה ib.v.29
נפש אדני צרורה בצרור החיים [41]כי הוות מיפטרא
מיניה אמרה ליה °והיה כי ייטיב ה׳ לאדני וזכרת ib.v.31
את אמתך אמר רב נחמן היינו דאמרי אינשי איתתא
בהדי שותא פילכא איכא דאמרי °שפיל ואזיל Bq.92b
בר אווזא ועינוהי מיטייפי הולדה דכתיב °וילך iiReg. 22,14
חלקיהו הכהן ואחיקם ועכבור וגו׳ ובמקום דקאי
ירמיה היכי מתנביא איהי אמרי בי רב משמיה
דרב חולדה קרובת ירמיהו היתה ולא הוה מקפיד
עליה ויאשיה גופיה היכי שביק ירמיה ומשדר
לגבה[42]אמרי דבי רבי שילא מפני שהנשים רחמניות
הן רבי יוחנן אמר ירמיהו[43]לא הוה התם °שהלך Ar.33a
להחזיר עשרת [44]השבטים ומנלן[45]דאהדור דכתיב °כי Ez.7,13
המוכר אל הממכר לא ישוב אפשר יובל בטל ונביא
מתנבא עליו שיבטל אלא מלמד שירמיהו החזירן

M 33 רבא ‖ M 34 + מחיקה ‖ M 35 רואין ‖ M 36 תרי דמים דם נדה ושפיכת דמים מלמד ‖ M 37 — זאת ‖ M 38 + מילתא ‖ P 39 נינהו ‖ M 40 מסק׳ היכי ‖ M 41 וכתיב וזכרת ‖ M 42 אמר ר״ש ‖ M 43 הוא דלא הוה שהלך להח׳ את עש׳ ‖ P 44 שבט׳ ‖ M 45 דהחזיר.

395. iSam. 25,20. 396. David wollte den Nabal töten, cf. iSam. Kap. 25. 397. iSam. 25,33. 398. Ib. V. 31. 399. Dh. er beging mit der Bath-Šebâ eine Sünde, was die Abigajil vorher prophezeite. 400. iSam. 25,29. 401. Die Frau ist stets auf ihren Vorteil bedacht, ebenso bat auch A., an sie zu denken. 402. iiReg. 22,14. 403. Ez. 7,13.

iiReg.23,17 ויאשיהו[46] בן אמון מלך עליהן דכתיב °ויאמר מה הציון הלז אשר אני ראה ויאמרו אליו אנשי · העיר הקבר איש האלהים אשר בא מיהודה ויקרא את הדברים האלה אשר עשית על המזבח בבית אל וכי מה טיבו של יאשיהו[47] על המזבח בבית אל אלא מלמד[48] שיאשיהו מלך עליהן רב נחמן[49] אמר
Hos.6,11 מהכא °גם יהודה שת קציר לך בשובי שבות עמי
Est.5,1 אסתר דכתיב °ויהי ביום השלישי ותלבש אסתר
Meg.15a מלכות °בגדי מלכות מיבעי ליה[50] אלא שלבשתה רוח
iChr.12,19 הקדש כתיב הכא ותלבש וכתיב התם °ורוח לבשה את עמשי וגו׳: אמר רב נחמן לא[51] יאה יהירותא לנשי תרתי נשי יהירן הויין וסניין שמייהו חדא שמה זיבורתא וחדא שמה כרכושתא זיבורתא[52] כתיב[53] בה
Jud.4,6 °ותשלה ותקרא לברק ואילו איהי לא אזלה לגביה
iiReg 22,15 כרכושתא[52] כתיב[53] בה °אמרו לאיש[54] ולא אמרה אמרו למלך: אמר רב נחמן[55] חולדה מבני בניו של יהושע
ib.v.14 Jos.24,30 היתה כתיב הכא °בן חרחס וכתיב התם °בתמנת חרס איתיביה רב עינא סבא לרב נחמן שמונה נביאים והם כהנים יצאו מרחב הזונה ואלו הן נריה ברוך ושריה מחסיה ירמיה חלקיה חנמאל ושלום רבי יהודה אומר אף חולדה[56] הנביאה מבני בניה של רחב הזונה
Jos.2,18 היתה כתיב הכא בן תקוה וכתיב התם °את תקות חוט
Pes.88a השני אמר ליה °עינא סבא ואמרי לה פתיא אוכמא מיני ומינך תסתיים שמעתא דאיגיירא ונסבה[57] יהושע
iChr.7,27 ומי הוו ליה זרעא ליהושע והכתיב °נון בנו יהושע
Fol.15 בנו בני לא הוו ליה °בנתן[58] הוו ליה בשלמא אינהו מיפרשי אלא אבהתייהו מנלן כדעולא דאמר עולא כל[59] מקום ששמו ושם אביו בנביאות בידוע שהוא

M 46 — ב״א || M 47 — עה״מ || M 48 שירמיה החזירן ויאשיה || M 49 + ב״י || M 50 א״ר אלעזר א״ר חנינא שלבשה רוח || M 51 נאי להו יוהרא לנשי תרתין הויין יהיראין וסני שמ׳ || M 52 דכת׳ || M 53 — בה || M 54 ואלו למלך לא אמרה להו || M 55 + אמר רב || M 56 — הנביאה || M 57 + לי׳ || M 58 אבל בנתא || M 59 — מקום.

Sohn Amons, regierte über sie, denn es heisst:[404] *Da fragte er: Was ist das für ein Denkmal, das ich da sehe? Die Leute der Stadt aber antworteten ihm: Das ist das Grab des Gottesmanns, der aus Jehuda kam, und diese Dinge, die du gethan hast, über den Altar von Beth-El verkündigte.* Wie kommt nun Jošija beim Alter von Beth-El? — dies lehrt vielmehr, dass er über jene regierte. R. Naḥman entnimmt dies aus Folgendem:[405] *Auch dir, Jehuda, hat man eine Ernte bereitet, wenn ich die Gefangenschaft meines Volks heimführte.* Von Ester heisst es:[406] *Am dritten Tag kleidete sich Ester königlich an*; es sollte ja heissen: königliche Gewänder!? — vielmehr bekleidete sie ein heiliger Geist; denn hier heisst es: *kleidete* und dort[407] heisst es: *Und ein heiliger Geist bekleidete Âmasaj.*

R. Naḥman sagte: Hochmut geziemt den Frauen nicht. Zwei [Prophetinnen] waren hochmütig und hatten hässliche Namen; eine hiess Biene [Debora] und die andere hiess Wiesel [Hulda]. Von der Biene heisst es:[408] *Sie sandte hin und liess Baraq rufen*, selbst ging sie aber nicht zu ihm hin. Von der Wiesel heisst es:[409] *Saget dem Mann*, sie sagte aber nicht: dem König.

R. Naḥman sagte: Ḥulda gehört zu den Nachkommen Jehošuâs, denn bei jener heisst es:[409] *Der Sohn des Harḥas* und bei diesem heisst es:[410] *In Timmath-Heres*, R. Êna der Greis wandte gegen R. Naḥman ein: Acht Propheten, die Priester waren, entstammten Raḥab der Wirtin, das sind: Nerija, Baruk, Seraja, Maḥseja, Jirmeja, Ḥilqija Ḥanamél und Šalum; R. Jehuda sagt, auch die Prophetin Ḥulda gehöre zu den Nachkommen Raḥab der Wirtin, denn bei jener heisst es:[409] *Der Sohn des Tiqva*, und bei dieser heisst es:[411] *Die rote Schnur [tiqva]* Dieser erwiderte: Greiser Êna, — manche sagen: Schwarzer Topf! — durch uns beide wird ja die Sache erklärlich, sie bekehrte sich und Jehošuâ heiratete sie. — Hatte denn Jehošuâ Kinder? es heisst ja:[412] *Dessen Sohn Nun, dessen Sohn Jehošuâ*[413]. — Söhne hatte er nicht, Töchter aber wol. — Allerdings ist dies von ihnen bekannt, wieso aber von ihren Vätern[414]!? — Nach einer Lehre Ûlas, welcher sagte: Wenn der Name des Propheten und der Name seines Vaters

404. iiReg. 23,17. 405. Hos. 6,11. 406. Est. 5,1. 407. iChr. 12,19. 408. Jud. 4,6. 409. iiReg. 22,15. 410. Jos. 24,30. 411. Ib. 2,18. 412. iChr. 7,27. 413. Die Genealogie Ephrajims wird nur bis Jehošuâ fortgesetzt. 414. Von den 8 oben genannten Propheten sind nur 4 als Propheten bekannt, die übrigen 4 sind deren Väter.

נביא בן נביא[60]שמו ולא שם אביו בידוע שהוא נביא ולא בן נביא שמו ושם עירו מפורש בידוע שהוא מאותה העיר שמו ולא שם עירו בידוע שהוא מירושלם במתניתא תנא כל שמעשיו[61]ומעשה אבותיו Zph.1,1 סתומין ופרט לך הכתוב באחד מהן לשבח כגון°דבר ה׳ אשר היה אל צפניה בן כושי בן גדליה בידוע שהוא צדיק בן צדיק[62]וכל שפרט לך הכתוב באחד Jer.41,1 מהן לגנאי כגון°ויהי בחדש השביעי בא ישמעאל בן נתניה[63]בן אלישמע בידוע שהוא רשע בן רשע: אמר רב[64]נחמן מלאכי זה מרדכי ולמה נקרא שמו מלאכי שהיה משנה למלך מיתיבי ברוך בן נריה ושריה בן[65]מעשיה ודניאל ומרדכי בלשן וחגי זכריה ומלאכי כולן נתנבאו בשנת שתים לדריוש[66]תיובתא תניא אמר רבי יהושע[67]בן קרחה מלאכי זה עזרא וחכמים אומרים מלאכי שמו אמר רב נחמן[68]מסתברא כמאן דאמר מלאכי זה עזרא דכתיב[69]בנביאות מלאכי Mal.2,11 °בגדה יהודה ותועבה נעשית בישראל ובירושלם כי חלל יהודה קדש ה׳ אשר אהב ובעל בת אל נכר Ezr.10,2 ומאן[70]אפריש נשים נכריות[71]עזרא דכתיב°ויען שכניה בן יחיאל מבני עילם ויאמר לעזרא אנחנו מעלנו באלהינו ונשב נשים נכריות: תנו רבנן ארבע נשים יפיפיות היו בעולם[72]שרה ואביגיל רחב ואסתר ולמאן Meg.13a דאמר°אסתר ירקרוקת היתה[73]מפיק אסתר ומעייל ושתי תנו רבנן רחב בשמה זינתה יעל בקולה אביגיל Tan.5b בזכירתה מיכל בת שאול בראייתה°אמר רבי יצחק

60 M + כל ש || 61 VM + סתומין || 62 M כל שמעשיו סתומין ומעשה אבותיו סתומין ופרט לך || 63 M מזרע המלוכה שהעביד מזרעו למולך בידוע || 64 M — נחמן || 65 M מחסיה || 66 M + קחשיב מרדכי וקחש׳ מלאכי || 67 M — ב״ק || 68 M + ב״י || 69 M בנבואותיה דמלאכי || 70 M פריש || 71 M + מישראל || 72 M אלו הן שרה רחב אביג׳ אס׳ || 73 M אפיק אס׳ ועייל.

genannt wird, so ist er Prophet und Sohn eines Propheten; wenn nur sein Name und nicht der seines Vaters, so ist er Prophet, aber nicht Sohn eines Propheten; wenn sein Name und der Name seiner Vaterstadt genannt werden, so ist er aus dieser Stadt; wenn nur sein Name und nicht der Name seiner Vaterstadt, so ist er aus Jerušalem. In einer Barajtha wird gelehrt: Wenn seine eigene Thaten und auch die Thaten seiner Vorfahren verschwiegen werden und die Schrift einen derselben nennt, der rühmlich bekannt ist, wie zum Beispiel:[415]*Das Wort des Herrn, welches an Çephanja, den Sohn Kušis, des Sohns Gedaljas, erging*, so ist er ein Frommer und Sohn eines Frommen; wenn die Schrift aber einen von ihnen nennt, der schändlich bekannt ist, wie zum Beispiel:[416]*Im siebenten Monat aber kam Jišmâêl, der Sohn Nethanjas, des Sohns Elišamâs*, so ist er ein Frevler und Sohn eines Frevlers.

R. Naḥman sagte: Maleakhi ist Mordekhaj; weshalb aber heisst er Maleakhi? — weil er Vicekönig[417]war. Man wandte ein: Barukh, der Sohn Nerijas, Saraja, der Sohn Maâsijas, Daniél, Mordekhaj, Bilšan, Ḥaggaj, Zekharja und Maleakhi prophezeiten sämtlich im zweiten Regierungsjahr Darjaveš'. Dies ist eine Widerlegung. Es wird gelehrt: R. Jehošuâ b. Qorḥa sagte: Maleakhi ist Êzra; die Weisen sagen, dieser hiess Maleakhi. R. Naḥman sagte: Einleuchtend ist die Ansicht desjenigen, welcher sagt, Maleakhi sei Êzra, denn in der Prophetie Maleakhis heisst es:[418]*Treubruch hat Jehuda begangen, und Greuel sind in Jisraél und zu Jerušalem verübt worden; denn Jehuda hat, was dem Herrn heilig war, entweiht, indem es Töchter eines fremden Gottes liebgewonnen und begattet hat*; und der die fremden Frauen ausgeschieden hatte, das ist ja Êzra, denn es heisst:[419]*Da hob Šekhanja, der Sohn Jeḥiéls, vor den Nachkommen Êlams, an und sprach zu Êzra: Wir haben uns gegen unseren Gott vergangen, dass wir fremde Weiber heimgeführt haben.*

Die Rabbanan lehrten: Vier schöne Frauen hat es auf der Welt gegeben, und zwar: Sarah, Abigajil, Raḥab und Ester. Derjenige aber, nach dem Ester grün war, lässt diese fort und zählt Vašti mit. Die Rabbanan lehrten: Raḥab wirkte schon durch ihren Namen verführend, Jaêl durch ihre Stimme und Mikhal, die Tochter Šauls, durch ihren Blick. R. Jiçḥaq sagte: Wer den Namen Raḥab ausspricht, bekommt

415. Zeph. 1,1. 416. Jer. 41,1. 417. מלאכי gl. מלכי: der Königliche. 418. Mal. 2,11. 419. Ezr. 10,2.

כל האומר רחב רחב מיד ניקרי אמר ליה רב נחמן
אנא אמינא רחב רחב ולא[74]איכפת לי אמר ליה כי
Est.4,1 קאמינא ביודעה ובמכירה:°ומרדכי ידע את כל אשר
נעשה מאי אמר[75]רב אמר גבה המן מאחשורוש
[76]ושמואל אמר גבר מלכא עילאה ממלכא תתאה:
ib.v.4 Sot.20b °ותתחלחל המלכה מאי °ותתחלחל אמר רב[77]שפרסה
Bb.4a Nid.71a Est.4,5 נדה ורבי ירמיה[78]אמר שהוצרכה לנקביה: °ותקרא
אסתר להתך אמר רב התך זה דניאל ולמה נקרא
שמו התך שחתכוהו מגדולתו[79]ושמואל אמר שכל
דברי מלכות נחתכין על פיו: לדעת(על) מה זה ועל
מה זה אמר רבי יצחק שלחה לו שמא עברו ישראל
Ex.32,15 על חמשה חומשי תורה דכתיב בהן °מזה ומזה הם
Est.4,12 כתבים: °ויגידו למרדכי את דברי אסתר ואילו איהו
Az.10b Est.4,16 לא אזל[80]לגביה מכאן °שאין משיבין על הקלקלה: °לך
כנוס את כל היהודים וגו׳[81]עד אשר לא כדת[82]אמר
רבי[83]אבא שלא כדת[84]היה שבכל יום ויום[85]עד עכשיו
באונס ועכשיו ברצון: °וכאשר אבדתי אבדתי[86]כשם
ib.v.17 שאבדתי מבית אבא כך[87]אובד ממך: °ויעבר מרדכי
אמר רב שהעביר יום[88]ראשון של פסח בתענית
ib.5,1 ושמואל אמר דעבר[89]ערקומא דמיא: °ויהי ביום
השלישי ותלבש אסתר מלכות בגדי מלכות מיבעי
Meg.14b ליה אמר רבי[90]אלעזר אמר רבי חנינא[91]°מלמד
שלבשתה רוח הקדש כתיב הכא ותלבש וכתיב התם
1Chr.12,19 °ורוח לבשה את עמשי: ואמר רבי אלעזר אמר
Ber.7a רבי חנינא °לעולם אל תהי ברכת הדיוט קלה בעיניך

M 74 נקרינא א״ל ביוד׳ ומכירה ובמזכיר שמה ומר׳ ‖ M 75 אמר רב ‖ M 76 רב שימי בר חייא אמר גבה מלכא ‖ M 77 + מלמד ‖ M 78 + בר אבא ‖ M 79 איכא דאמרי שכל ‖ M 80 אמר רב בר כהנא מכאן ‖ M 81 -- עד ‖ M 82 מאי אשר לא כדת ‖ M 83 + ירמיה בר ‖ M 84 — היה ‖ M 85 — עד עכ׳ ‖ M 86 + אמרה ‖ M 87 אבדתי ‖ M 88 + טוב ‖ M 89 עורקמא ‖ P 90 אליעזר ‖ M 91 שלבשה.

sofort Pollution. R. Naḥman sprach zu ihm: Ich spreche den Namen Raḥab aus, ohne dass mir etwas passirt. Jener erwiderte: Ich meine es nur, wenn man sie genau kennt.

[420]*Und Mordekhaj hatte alles erfahren, was geschehen war.* Was rief er? Rabh erwiderte: Haman spielt sich grösser auf als Aḥašveroš. Šemuél erwiderte: Der König droben[421]besiegte den König hienieden.

[422]*Und die Königin wurde von heftigem Schmerz ergriffen.* Was für ein Schmerz[423]? Rabh erwiderte: Sie bekam ihr Menstruum. R. Jirmeja erwiderte: Sie hatte Notdurft.

[424]*Da rief Ester den Hathakh.* Rabh sagte, Hathakh sei Daniél gewesen, nur deshalb werde er Hathakh genannt, weil man ihn seiner Grösse entrissen[425]hatte; Šemuél sagte, weil alle Angelegenheiten der Regierung durch ihn erledigt[425]wurden.

[424]*Zu erkunden, was dies bedeute und warum es geschehe.* R. Jiçḥaq sagte: Sie liess ihn fragen, ob nicht die Jisraéliten die fünf Bücher der Gesetzlehre übertreten hätten, von denen es heisst:[426]*Auf der einen und auf der anderen Seite*[427]*waren sie beschrieben.*

[428]*Und sie teilten Mordekhaj die Worte Esters mit.* Er selbst ging aber nicht zu ihm hin, hieraus, dass man kein Schlechtes mitteilt.

[429]*Gehe hin, versammle alle Judäer &* bis: *dem Gesetz zuwider.* R. Abba sagte: Dem Gesetz zuwider: bis jetzt geschah es widerwillig, jetzt aber auf Wunsch.

[429]*Ich bin auf jeden Fall verloren.* Wie ich für das väterliche Haus verloren bin, so bin ich auch für dich verloren.

Und Mordekhaj ging vorüber. Rabh erklärte: Er liess den ersten Pesaḥtag im Fasten vorübergehen. Šemuél erklärte: Er überschritt einen Fluss.

[430]*Am dritten Tag kleidete sich Ester königlich an.* Es sollte doch heissen: mit königlichen Gewändern!? R. Eleâzar erwiderte im Namen R. Ḥaninas: Dies lehrt, dass ein heiliger Geist sie bekleidete, denn hier heisst es: *kleidete* und dort[427]heisst es: *Und ein Geist bekleidete Âmasaj.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Nie sei der Segen eines Gemeinen geringschätzig in deinen Augen, denn zwei Grosse des Zeitalters, das sind näm-

420. Est. 4,1. 421. Euphemist. für das Entgegengesetzte. 422. Est. 4,4. 423. התחלחל wird von חלל *hohl sein*, abgeleitet: Entleerung des Körpers. 424. Est. 4,5. 425. התך gl. חתך *schneiden, teilen* 426. Ex. 32,15. 427. Wo ebenfalls das W. זה gebraucht wird. 428. Est. 4,12. 429. Ib. V. 16. 430. Ib. 5,1.

שהרי שני גדולי הדור ברכום שני הדיוטות ונתקיימה
בהן ואלו הן דוד ודניאל דוד דברכיה ארונה דכתיב
°ויאמר ארונה אל המלך וגו׳ דניאל דברכיה דריוש iiSam. 24,23
דכתיב°אלהך די אנת פלח ליה בתדירא הוא ישיזבנך: Dan.6,17
[92]ואמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא°אל תהי קללת Meg.28a Bq.93a
הדיוט קלה בעיניך שהרי אבימלך קלל את שרה
°הנה הוא לך כסות עינים ונתקיים בזרעה°ויהי כי Gn.20,16 ib.27,1
זקן יצחק ותכהינה עיניו: ואמר רבי אלעזר אמר רבי
חנינא בא וראה שלא כמדת הקדוש ברוך הוא מדת
בשר ודם מדת בשר ודם[93]אדם שופת קדרה ואחר
כך נותן לתוכה מים אבל הקדוש ברוך הוא נותן
מים ואחר כך שופת[94]הקדרה לקיים מה שנאמר°לקול Jer.10,13
תתו המון מים בשמים: ואמר רבי אלעזר אמר רבי
חנינא°כל האומר דבר בשם אומרו מביא גאולה Ab.vi,6 Hol.104b Nid.19b
לעולם שנאמר°ותאמר אסתר למלך בשם מרדכי: Est.2,22
ואמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא צדיק אבד לדורו
אבד משל לאדם שאבדה[95]לו מרגלית כל מקום שהיא
מרגלית שמה לא אבדה אלא לבעלה: °[96]וכל זה ib.5,13
איננו שוה לי אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא
בשעה שרואה המן את מרדכי יושב בשער המלך
אמר כל זה אינו שוה לי כדרב חסדא דאמר רב חסדא
זה בא[97]בפרוזבולי וזה בא°בפרוזבוטי[98]אמר רב פפא Col.b
וקרו ליה עבדא דמזדבן[99]בטלמי וכל זה איננו שוה
לי מלמד שכל גנזיו של אותו רשע חקוקין[1]לו על לבו
ובשעה שרואה את מרדכי יושב בשער המלך אמר
כל זה איננו שוה לי: ואמר°רבי אלעזר אמר רבי Syn.111b
חנינא עתיד הקדוש ברוך הוא להיות עטרה בראש
כל צדיק וצדיק שנאמר°ביום ההוא יהיה ה׳ צבאות Jes.28,5
לעטרת צבי [וגו׳] מאי לעטרת צבי ולצפירת תפארה

92 M — ואמר...עיניו ‖ 93 M — אדם ‖ 94 M את הקד׳ שנאמ׳ ‖ 95 M מרג׳ בתוך ביתו בכ״מ שהולכת מרג׳ שמה והיא לא אבדה אלא בעלה ‖ 96 M ואר״א אר״ח מאי דכתיב וכ״ז איננו שוה לי משום דרואה מרדכי ‖ 97 M בפרוס בולי וזה בא בפרוס בוטי ‖ 98 M — אמר...מלמד...לי ‖ 99 V בטולמי ‖ 1 B — לו.

lich David und Daniél, wurden von zwei Gemeinen gesegnet und es ging in Erfüllung. David wurde von Aravna gesegnet, wie es heisst:[431]*Da sprach Aravna zum König &c.* Daniêl wurde von Darjaveš gesegnet, wie es heisst:[432]*Dein Gott, den du stets anbetest, möge dich retten.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Nie sei der Fluch eines Gemeinen geringschätzig in deinen Augen; Abimelekh sprach zu Sarah:[433]*Dies soll dir eine Augendecke sein*, und es ging an ihren Kindern in Erfüllung, wie es heisst:[434]*Und als Jiçḥaq alt geworden war und seine Augen stumpf waren.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Komm und sieh, wie die Art und Weise des Menschen nicht der Art und Weise des Heiligen, gebenedeiet sei er, gleicht: der Mensch setzt zuerst den Topf auf und giesst nachher Wasser hinein; der Heilige, gebenedeiet sei er, giesst aber zuerst Wasser hinein und setzt nachher den Topf auf, denn es heisst:[435]*Wenn er donnert, so ist das Wasser am Himmel.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Wer etwas im Namen des Urhebers sagt, der bringt eine Erlösung in die Welt, denn es heisst:[436]*Und Ester erzählte es dem König im Namen Mordekhajs.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Der Fromme geht nur seinem Zeitalter verloren. Dies ist gleich, als wenn jemand eine Perle verliert; die Perle ist überall Perle, verloren hat sie nur ihr Eigentümer.

[437]*Aber alles dies genügt mir nicht.* R. Eleâzar sagte im Namen R. Ḥaninas: Sobald Haman Mordekhaj am königlichen Thor sitzen sah, sprach er: *Alles dies genügt mir nicht.* Nach einer Erklärung R. Ḥisdas, welcher sagte: Der eine kam mit seiner Ehrwürdigkeit, der andere kam mit seiner Unterwürfigkeit.[438]R. Papa sagte: Man nannte ihn einen Sklaven, der sich um einen Laib Brot verkaufte. *Aber alles dies genügt mir nicht*; dies lehrt, das alle die Schätze dieses Frevlers ihm auf dem Herzen gezeichnet waren, und als er Mordekhaj am königlichen Thor sitzen sah, sprach er: *Alles dies genügt mir nicht.*

Ferner sagte R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Dereinst wird der Heilige, gebenedeiet sei er, eine Krone auf dem Haupt eines jeden Frommen sein, denn es heisst: [439]*An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen eine Krone der Herrlichkeit sein &c.*

431. iiSam. 24,23. 432. Dan. 6,17. 433. Gen. 20,16. 434. Ib. 27,1. 435. Jer. 10,13. 436. Est. 2,22. 437. Ib. 5,13. 438. Haman soll sich an Mordekhaj um einen Laib Brot verkauft haben. 439. Jes. 28,5.

לעושין צביונו[1]ולמצפין תפארתו יכול לכל תלמוד
Rh.17b Jes.28,6 לומר לשאר עמו°למי שמשים עצמו כשירים°ולרוח
משפט[2]זה הדן דין אמת לאמתו ולגבורה זה המתגבר
על יצרו משיבי מלחמה[3]שנושאין ונותנין במלחמתה
של תורה שערה[4]שמשכימין ומעריבין[5]בבתי כנסיות
ובבתי מדרשות אמרה מדת הדין לפני הקדוש ברוך
ib.v.7 הוא רבונו של עולם מה נשתנו אלו מאלו[6]°גם אלה
ביין שגו ובשכר תעו פקו פליליה אין פקו אלא
iSam 25,31 גיהנם שנאמר°ולא תהיה זאת לך לפוקה ואין פליליה
Ex.21,22 Est.5,1 אלא[7]דיינין שנאמר°ונתן בפללים: °ותעמד בחצר בית
המלך הפנימית אמר רבי לוי כיון שהגיעה לבית
Ps.22,2 הצלמים נסתלקה הימנה שכינה אמרה°אלי אלי למה
עזבתני שמא אתה דן על שוגג כמזיד ועל אונס
ib.v.21 כרצון או שמא על שקראתיו כלב שנאמר°הצילה
מחרב נפשי מיד כלב יחידתי חזרה וקראתו אריה
ib.v.22 Est.5,2 שנאמר°הושיעני מפי אריה: °ויהי כראות המלך את
אסתר המלכה אמר רבי יוחנן שלשה מלאכי השרת
נזדמנו לה באותה שעה אחד שהגביה את צוארה
ואחד[8]שמשך חוט של חסד עליה ואחד שמתח את
השרביט וכמה אמר רבי ירמיה שתי אמות היה
והעמידו על[9]שתים עשרה ואמרי לה על שש עשרה
ואמרי לה על עשרים וארבע במתניתא תנא על
ששים וכן אתה מוצא באמתה של בת פרעה וכן
Ps.3,8 אתה מוצא בשיני רשעים דכתיב°שני רשעים שברת
Ber.54b Sot.12b [10]ואמר ריש לקיש °אל תקרי שברת אלא שרבבת

1 M ולמצפיר לתפארה ‖ 2 B + זה הדן את יצרו וליושב על המשפט ‖ 3 M — שנושאין...תורה ‖ 4 B + אלו ת״ח ‖ 5 M לבתי כנ׳ ולבתי ‖ 6 B + א״ל הקב״ה ישראל עסקו בתורה אוה״ע לא עסקו בתורה אמר ליה ‖ 7 M משפט ‖ 8 M שמתח לה חש״ח וא׳ שמתח שרביטו וכמה מתח א״ר יר׳ ‖ 9 M שלש עש׳ אמה ר׳ יהושע ב״ל אמר כ״ד וא״ל כ״ח רב אמר ששים ‖ 10 M — ואר״ל.

Was heisst: *Krone der Herrlichkeit und prächtiger Stirnreif*? — Für die, die seinen Wunsch erfüllen[440] und auf seine Pracht hoffen. — Man könnte glauben, für jeden, so heisst es:[439]*Dem Rest seines Volks*: nur für den, der sich als Rest betrachtet.[441] *Und Gesinnung der Gerechtigkeit*: wer der Wahrheit gemäss Recht spricht:[401] *Und Heldenkraft*: wer seinen Trieb besiegt.[441]*Die Angriffe zurückschlagen*: die einen Kampf in der Gesetzlehre führen.[441]*Zum Thor hinaus*: die früh morgens und spät abends in den Bet- und Lehrhäusern weilen. Die Eigenschaft des Rechts sprach vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, womit sind diese anders als jene!?[442]*Auch diese wanken vom Wein und taumeln vom Rauschtrank; sie schwanken beim Urteilen.* Shwanken deutet auf das Fegefeuer, denn es heisst:[443]*Dies soll dich nicht zum Schwanken veranlassen*; Urteilen [pelilija] deutet auf die Richter, denn es heisst:[444]*Nach Angabe der Richter [pelilim].*

[430]*Und stellte sich in den inneren Vorhof des königlichen Palastes.* R. Levi sagte: Sobald sie an das Haus der Götzen herangereicht war, wich die Gottheit von ihr, denn es heisst:[445]*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen*!? Richtest du die unschuldig begangene That gleich der schuldigen? die gezwungene gleich der freiwilligen? oder etwa deshalb, weil ich ihn einen Hund nannte? wie es heisst:[446]*Errette mich vom Schwert, aus Hundegewalt meine Einsame.* Alsdann nannte sie ihn einen Löwen, wie es heisst:[447]*Hilf mir aus dem Rachen des Löwen.*

[448]*Als nun der König die Königin Ester stehen sah.* R. Johanan sagte: In dieser Stunde stellten sich ihr drei Dienstengel ein; einer hob ihren Hals hoch, einer überzog sie mit Anmut und einer dehnte das Szepter aus. — Wieviel? R. Jirmeja erwiderte: Es war zwei Ellen lang und er dehnte es auf zwölf Ellen aus. Manche sagen, auf sechzehn; manche sagen auf vierundzwanzig; in einer Barajtha wird gelehrt, auf sechzig. Ebenso geschah es mit dem Arm der Tochter Pareôs[449] und ebenso geschah es mit den Zähnen der Frevler[450], von denen es heisst:[451]*Die Zähne der Frevler hast du zerbrochen*, worüber Reš-Laqiš sagte, man lese nicht *šibarta [zerbrochen]*, sondern *širbabta [ausgedehnt]*. Rabba b. Ôphran sagte im Namen R. Eleâzars, welcher

440. צבי (Pracht, Herrlichkeit) vom aram. צבא *wollen, wünschen.* 441. Jes. 28,6. 442. Ib. 28,7. 443. iSam. 25,31. 444. Ex. 21,22. 445. Ps. 22,2. 446. Ib. V. 21. 447. Ib. V. 22. 448. Est. 5,2. 449. Als sie ihren Arm ausstreckte, Mošeh aus dem Fluss zu holen; cf. Ex. 2,5. 450. Cf. Bd. I S. 195 Z. 20 ff. 451. Ps. 3,8.

[11]רבה בר עופרן אמר משום רבי[12]אלעזר ששמע
Est.5,3 מרבו ורבו מרבו[13]מאתים: °ויאמר לה המלך לאסתר
המלכה מה בקשתך עד חצי המלכות ותעש[14]חצי
המלכות ולא כל המלכות ולא דבר שחוצין למלכות
ib.v.4 ומאי ניהו בנין בית המקדש: °יבא המלך והמן אל
המשתה תנו רבנן מה ראתה אסתר שזימנה את
Ps.69,23 המן רבי אליעזר אומר פחים טמנה[15]לו שנאמר °יהי
שלחנם לפניהם לפח רבי יהושע אומר מבית אביה
Pr.25,21 למדה שנאמר °אם רעב שנאך האכילהו לחם וגו'
[16]רבי מאיר אומר כדי שלא יטול עצה וימרוד רבי
יהודה אומר כדי שלא יכירו בה שהיא יהודית רבי
נחמיה אומר כדי שלא יאמרו ישראל אחות יש לנו
בבית המלך ויסיחו דעתן מן הרחמים רבי יוסי[17]אומר
כדי שיהא מצוי לה בכל עת רבי שמעון בן מנסיא
אומר אולי ירגיש המקום ויעשה[18]לנו נס רבי יהושע
בן קרחה אומר[19]אסביר לו פנים כדי שיהרג הוא והיא
רבן גמליאל אומר מלך הפכפכן היה אמר רבן גמליאל
עדיין צריכין אנו למודעי[20]דתניא רבי אליעזר המודעי
Pr.16,18 אומר קנאתו במלך קנאתו בשרים רבה אמר °לפני
Jer.51,39 שבר גאון אביי ורבא דאמרי תרוייהו °בחמם אשית
את משתיהם וגו' אשכחיה רבה בר אבוה לאליהו
אמר ליה כמאן חזיא אסתר [21]ועבדה הכי אמר ליה
Est.5,11 ככולהו תנאי וככולהו אמוראי: °ויספר להם המן
את כבוד עשרו ורב בניו[22]וכמה רוב בניו אמר רב
[23]שלשים[24]עשרה מתו ועשרה נתלו ועשרה[25]מחזרין
על הפתחים ורבנן אמרי אותן[26]שמחזרין על הפתחים
iSam.2,5 שבעים[27]הויא דכתיב °שבעים בלחם נשכרו אל תקרי
שבעים אלא שבעים ורמי בר אבא אמר כולן מאתים

11 M אמר רבה בר עפרון || 12 M אליעזר || 13 M + עד || 14 M אמר רב חצי המל' ולא דבר שהוא חוצץ במלכותו ומ"נ בית || 15 M ללוכדו || 16 M + אל תקרי ישלם אלא ישלימנו לך || 17 M + בר' יהודה || 18 M — לנו || 19 M מסברת || 20 M שהיה ר' אליעזר || 21 M — ועב' הכי || 22 M — וכמה ר"ב || 23 M + חסדא || 24 M + היו לו || 25 M הזרו || 26 M שחזרו || 27 M היו.

es von seinem Lehrer hörte, und sein Lehrer von seinem Lehrer: Zweihundert [Ellen].

[452]*Und der König sprach zur Königin Ester: Was ist dein Verlangen; bis zur Hälfte des Königreichs, es soll geschehen!* Bis zur Hälfte des Königreichs, nicht aber das ganze Königreich, auch nicht das, was eine Hemmung des Königreichs wäre, nämlich der Bau des Tempels. [453]*So möge der König samt Haman zum Gastmahl kommen.* Die Rabbanan lehrten: Was veranlasste Ester, Haman zu laden? R. Eliêzer erklärte, sie habe ihm eine Schlinge gelegt, denn es heisst: [454]*Möge ihr Tisch vor ihnen zur Schlinge werden.* R. Jehošuâ erklärte: Dies habe sie in ihrem väterlichen Haus gelernt, denn es heisst: [455]*Ist dein Feind hungrig, so speise ihn mit Brot &c.* R. Meír erklärte, damit er nicht um Rat frage und sich auflehne. R. Jehuda erklärte, damit man nicht wisse, dass sie Jüdin sei. R. Nehemja erklärte, damit nicht die Jisraéliten, gestützt darauf, dass sie eine Schwester im königlichen Palast haben, ihre Gedanken vom göttlichen Erbarmen abwenden. R. Jose erklärte, damit sie ihn stets vor sich habe. R. Šimôn b. Menasja erklärte, damit Gott das sieht und ein Wunder geschehen lasse. R. Jehošuâ b. Qorḥa erklärte, sie habe ihm ein freundliches Gesicht machen wollen, damit sie beide getötet werden. R. Gamaliél erklärte, er war ein leichtsinniger Herrscher[456]. R. Gamaliél sprach: Wir haben immer noch der Erklärung des Modäers nötig; es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer der Modäer erklärte, um den König und die Fürsten eifersüchtig gegen ihn zu machen. Rabba erklärte: [457]*Dem Sturz geht Stolz voran.* Abajje und Raba erklärten: [458]*Wenn sie glühen, will ich ihnen ein Mahl bereiten &c.* Rabba b. Abuha traf Elijahu und fragte ihn, welche Absicht von diesen allen Ester wirklich hatte. Dieser erwiderte: Alle von den Tannaím und Emoraím angegebenen.

[459]*Haman erzählte ihnen von seinem gewaltigen Reichtum und der Menge seiner Söhne.* — Wieviel hatte er? Rabh erwiderte: Dreissig, zehn starben, zehn wurden aufgehängt und zehn gingen betteln. Die Rabhanan sagten: Siebzig gingen betteln, denn es heisst: [460]*Satte [sebeîm] vermieteten sich um Brot*; lies nicht sebeîm [Satte] son-

452. Est. 5,3. 453. Ib. V. 4. 454. Ps. 69,23. 455. Pr. 25,21. 456. Bei einem Gelingen, den Hass des Königs auf Haman heraufzubeschwören, durfte ihm keine Zeit zur Ueberlegung gewährt werden. 457. Pr. 16,18. 458. Jer. 51,39. 459. Est. 5,11. 460. iSam. 2,5.

ושמונה הוו[28]שנאמר ורוב בניו ורוב בגימטריא[29]מאתן
וארביסר הוו אמר רב נחמן בר יצחק ורב כתיב:
°בלילה ההוא נדדה שנת המלך אמר רבי תנחום Est.6,1
[30]נדדה שנת מלכו של עולם ורבנן אמרי נדדו
עליונים נדדו תחתונים רבא אמר שנת המלך
אחשורוש ממש נפלה ליה מילתא בדעתיה אמר
מאי[31]דקמן דזמינתיה אסתר להמן[32]דלמא עצה קא
[33]שקלי עילויה דההוא גברא למקטליה הדר[34]אמר
אי הכי לא הוה[35]גברא דרחים לי דהוה מודע לי
[36]הדר אמר דלמא איכא איניש דעבד בי טיבותא
ולא פרעתיה[37]משום הכי מימנעי אינשי ולא מגלו
לי מיד °ויאמר להביא את ספר הזכרנות[38]דברי הימים: ib.
ויהיו נקראים מלמד שנקראים מאיליהן: °וימצא ib.v.2
כתוב כתב מבעי ליה[39]מלמד °ששמשי מוחק וגבריאל Fol.16
כותב אמר רבי אסי דרש רבי שילא איש כפר
תמרתא ומה כתב שלמטה שלזכותן של ישראל
אינו נמחק[40]כתב שלמעלה לא כל שכן: °לא נעשה Est.6,3
עמו דבר[41]אמר רבא לא מפני שאוהבין את מרדכי
אלא מפני ששונאים את המן: °[42]הכין לו תנא לו הכין: ib.v.4
°ועשה כן למרדכי[43]אמר ליה מנו מרדכי אמר ליה ib.v.10
°היהודי אמר ליה טובא מרדכי איכא ביהודאי אמר ib.
ליה °היושב בשער המלך אמר ליה סגי ליה[44]בחד ib.
דיסקרתא אי נמי בחד נהרא[45]אמר ליה הא נמי הב
ליה אל תפל דבר מכל אשר דברת: °ויקח המן את ib.v.11
הלבוש ואת הסוס אזל אשכחיה דיתבי רבנן קמיה
ומחוי להו הלכות קמיצה[46]לרבנן כיון דחזייה מרדכי

M 28 — שנא׳ ור״ב ‖ M 29 + מאתים הא ‖ M 30 — נדדה ‖
M 31 דקא זמינתיה ‖ M 32 + בהדיה ‖ M 33 מייעצי ‖
M 34 ואמר הכי אי ‖ M 35 איניש ‖ M 36 ודילמא ‖
M 37 — משום...לי ‖ M 38 וגו׳ וימצא ‖ M 39 + א״ר
יצחק ‖ M 40 של כתב זכותן של מע׳ על אחת כמה וכמה
לא נע׳ ‖ M 41 — א״ר ‖ M 42 — הכין...הכין ‖ M 43 היהודי
מרדכי טובא איכא ביהוד׳ היושב ‖ M 44 בחדא נהרא או
בחדא דיס׳ ‖ M 45 — אמר...ליה ‖ M 46 — לרבנן...לצלותיה.

dern: Šibhîm [siebzig]. Rami b. Abba sagte: Zusammen hatte er zweihundertundacht, denn es heisst: *und die Menge [verob]*[461] *seiner Söhne.* — Das Wort *verob* beträgt ja zweihundertundvierzehn!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Die Schreibweise ist [defektiv] *verob.*

[462]*In jener Nacht floh der Schlaf des Königs.* R. Tanḥum sagte: Der Schlaf des Königs der Welt. Die Rabbanan sagten: Der der Oberen und der der Unteren. Raba sagte: Einfach, der Schlaf des Königs Aḥašveroš; es fiel ihm nämlich auf: Was hat es zu bedeuten, dass Ester den Haman einlud? sie planen wahrscheinlich einen Anschlag gegen mich. Alsdann dachte er: Ich habe also gar keinen Freund, der mir dies mitgeteilt haben würde! Vielleicht giebt es einen — dachte er weiter — der mir Gutes gethan hat, ohne dass ich ihm dies vergolten hätte, und deswegen unterlassen es die Leute, mich in Kenntnis zu setzen; alsdann: [462]*Da befahl er das Buch der geschichtlichen Denkwürdigkeiten herbeizubringen.*

[462]*Und sie wurden vorgelesen.* Dies lehrt, dass sie sich von selbst gelesen haben.

[462]*Da fand es sich aufgezeichnet.* Es müsste ja heissen: dass aufgezeichnet war!? — dies lehrt: dass [der Chronist] Šimšaj dies ausgemerzt und Gabriél wieder nachgetragen hatte. R. Asi sagte: R. Šila aus Kephar-Temarta trug vor: Wenn schon ein das Verdienst Jisraéls enthaltendes Schriftstück hienieden nicht ausgemerzt wird, um wieviel weniger wird es ein solches Schriftstück droben.

[463]*Es ist ihm nichts erwiesen worden.* Raba sagte: Nicht aus Liebe für Mordekhaj, sondern aus Hass gegen Haman.

[464]*Für ihn hergerichtet*: Es wird gelehrt: Für ihn selbst.

[465]*Und thue so mit Mordekhaj.* Jener sprach: Welchem Mordekhaj? Er erwiderte: *Dem Judäer.* Jener sprach: Es giebt ja viele Mordekhaj unter den Judäern. Er erwiderte: *Der am königlichen Thor sitzt.* Jener sprach: Genügt für ihn eine Ortschaft, oder ein Fluss? Er erwiderte: Gieb ihm beides, unterlasse nichts von dem, was du gesagt hast.

[466]*Da holte Haman das Gewand und das Ross.* Als er zu ihm kam, traf er ihn, wie er den Rabbanan, die vor ihm sassen, die Vorschriften über das Häufen zeigte.

461. Die Buchstaben des W.s ורוב (plene) betragen 214, ורב (defektiv) beträgt 208. 462. Est. 6,1. 463. Est. 6,3. 464. Ib. V. 4. 465. Ib. V. 10. 466. Ib. V. 11.

Als Mordekhaj ihn mit dem Ross an der Hand kommen sah, erschrak er und sprach zu den Rabbanan: Dieser Frevler kommt mich töten; entfernt euch von ihm, damit ihr euch nicht an seiner Kohle verbrennen sollt. In dieser Stunde hüllte sich Mordekhaj ein und stellte sich beten. Darauf kam Haman, setzte sich neben sie und wartete. Als Mordekhaj zum Gebet aufgestanden war, fragte er sie: Womit befasst ihr euch? Diese erwiderten: Als der Tempel bestand, pflegte derjenige, der ein Mehlopfer spendete, einen Haufen feines Mehl zu bringen und er wurde entsündigt. Dieser sprach: Euer Haufen Mehl kam also und verdrängte meine zehntausend Silbertalente! Alsdann sprach jener: Gottloser, wenn der Sklave Güter kauft, wem gehört nun der Sklave selbst und wem gehören die Güter!? Darauf sprach er: Stehe auf, ziehe diese Kleider an und setze dich auf dieses Ross, denn der König verlangt nach dir. Jener erwiderte: Ich kann nicht eher, als bis ich im Bad gewesen bin und das Haar abgenommen habe, denn es ist ja keine Art, sich in solchem [Zustand] königlicher Gewänder zu bedienen. Darauf sandte Ester und liess alle Badediener und Barbiere verstecken. Alsdann brachte ihn [Haman] selbst ins Bad, zog ihm die Kleider ab, holte eine Schere aus seiner Wohnung und schnitt ihm das Haar. Während er ihm das Haar schnitt, stöhnte und seufzte er. Als ihn jener fragte, weshalb er stöhne, erwiderte er: Ein Mann, der beim König geachteter war als alle Würdenträger, muss jetzt Badediener und Barbier sein! Jener entgegnete: Frevler, warst du etwa nicht einst Barbier in Kephar-Qarçom!? Es wird gelehrt: Haman war zweiundzwanzig Jahre Barbier in Kephar-Qarçom. Als er ihm das Haar geschnitten hatte, zog er ihm die Kleider an und sprach zu ihm: Steige auf und reite. Jener erwiderte: Ich kann nicht, denn ich bin vom Fasten schwach. Da bückte er sich und jener stieg auf; beim Aufsteigen versetzte er ihm einen Fusstritt. Dieser sprach: Heisst es denn nicht in eurer Gesetzlehre: [467] *Freue dich nicht, wenn dein Feind fällt*!? Jener erwiderte: Dies gilt nur von einem Jisraéliten, von euch aber heisst es: [468] *Du wirst über ihre Höhen dahinschreiten.*

דאפיק לקבליה וסוסיה מיהד בידיה מירתת אמר
להו לרבנן האי רשיעא למקטל נפשי קא אתי זילו
מקמיה די לא תכוו בגחלתו בההיא שעתא נתעטף
מרדכי וקם ליה לצלותא אתא המן ויתיב ליה קמייהו
ואוריך עד דסליק מרדכי לצלותיה אמר להו במאי
עסקיתו [47]אמר ליה בזמן שבית המקדש קיים מאן
דמנדב מנחה מייתי מלי קומציה דסולתא ומתכפר
ליה אמר להו אתא מלי קומצי קמחא דידכו
ודחי עשרה אלפי ככרי כספא [48]דידי אמר ליה רשע
°עבד שקנה נכסים עבד למי ונכסים למי אמר ליה Syn. 91a 105a
קום לבוש הני מאני ורכוב האי סוסיא דבעי לך
מלכא אמר ליה [49]לא יכילנא עד [50]דעיילנא לבי בני
ואשקול למזייא דלאו אורח ארעא לאשתמושי במאני
[51]דמלכא הכי שדרה אסתר ואסרתינהו לכולהו בי
בני ולכולהו אומני עייליה איהו לבי בני [52]ואסחיה
ואזיל ואייתי [53]זוזא מביתיה וקא שקיל [54]ממזייה
בהדי דקא שקיל ליה איננד ואיתנח אמר ליה אמאי
קא מיתנחת אמר [55]גברא [56]דהוה חשיב ליה למלכא
מכולהו רברבנוהי השתא לישוייה בלאני וספר אמר
ליה רשע ולאו ספר של כפר [57]קרצום היית תנא המן
[58]ספר של כפר [57]קרצום היה עשרים ושתים שנה בתר
[59]דשקלינהו למזייה לבשינהו למאניה אמר ליה סק
ורכב אמר ליה לא יכילנא דכחישא [60]חילאי מימי
תעניתא גחין וסליק כי סליק בעט ביה אמר ליה
Pr. 24,17 לא כתיב לכו [61]°בנפל אויבך אל תשמח אמר ליה
Dt. 33,29 הני מילי [62]בישראל אבל בדידכו כתיב °ואתה על

47 M אמרו ליה כי הוה ביה״מ קיים אמר רחמנא מאן דמתנדב מנחה ליתי מלי קומצא דקימחא אמר ויי ליה למזלא דההוא גברא דאתי מלי || 48 M דההוא גברא אמרו ליה עבדא דקנה נכסי עבדא דמאן ונכסי דמאן || 49 M — לא יכיל׳ || 50 M דאיעול לב״ב ואישקיל במזיאי || 51 M דמלכותא || 52 M א״ל שקול לי מזיאי א״ל לית לי זווא אתא אליהו ושדא ליה זווא בהדי דקא || 53 B זוזא || 54 B ביה מזייה || 55 B + ליה || 56 M דחשיב מכולהו רברבנותי דמלכא השתא ליש׳ בנאי || 57 M קרינוס || 58 M + הרשע || 59 M דשקיל ליה במיזייה אלבשיה א״ל קום רכיב || 60 M לי חיל׳ מתע׳ גחין ליה וסליק בהדי דקסליק || 61 M + בתורתכם || 62 M בשונאי יש׳ אבל בשונאי אוה״ע כתיב.

467. Pr. 24,17. 468. Dt. 33,29.

Est.6,11 במותימו תדרך: °ויקרא לפניו ככה יעשה לאיש
אשר המלך חפץ ביקרו כי הוה נקיט ואזיל[63]בשבילא
דבי המן חזיתיה ברתיה[64]דקיימא אאיגרא סברה
האי דרכיב אבוה והאי דמסגי קמיה מרדכי שקלה
עציצא דבית הכסא[65]ושדיתיה ארישא דאבוה דלי
עיניה וחזת דאבוה הוא נפלה מאיגרא[66]לארעא ומתה
ib.v.12 והיינו דכתיב[67]°וישב מרדכי אל שער המלך אמר
רב[68]ששב לשקו ולתעניתו והמן נדחף אל ביתו אבל
וחפוי ראש אבל[69]על בתו וחפוי ראש על שאירע
ib.v.13 לו: °ויספר המן לזרש אשתו ולכל אהביו וגו׳ קרי
[70]ליה אהביו וקרי[70]ליה חכמיו אמר רבי יוחנן כל
האומר דבר חכמה אפילו באומות העולם נקרא חכם:
[71]אם מזרע היהודים מרדכי וגו׳ אמרו ליה אי משאר
שבטים קאתי יכלת ליה ואי משבט יהודה ובנימין
Gn.49,8 ואפרים ומנשה[72]לא יכלת ליה יהודה דכתיב °ידך
Ps.80,3 בערף איביך[73]אינך דכתיב בהו°לפני אפרים ובנימן
Est.6,13 ומנשה עוררה את גבורתך: °כי נפול תפול לפניו
דרש רבי יהודה בר אלעאי שתי נפילות הללו למה
אמרו לו אומה זו משולה לעפר ומשולה לכוכבים
כשהן יורדין יורדין עד עפר וכשהן עולין עולין עד
ib.v.14 לכוכבים: °וסריסי המלך הגיעו ויבהלו מלמד שהביאוהו
ib.7,4 בבהלה: °כי נמכרנו אני ועמי[74]וגו׳ כי אין הצר שוה
בנזק המלך[75]אמרה לו צר זה אינו שוה בנזק של
מלך[76]איקני בה בושתי וקטלה השתא איקני בדידי
ib.v.5 ומבעי למקטלי: °ויאמר המלך אחשורוש ויאמר
לאסתר המלכה ויאמר למה לי[77]אמר רבי

M 63 בשבבו׳ ‖ M 64 דהוות קיימא באיגרא ‖ M 65 ושדייה על רישיה דלי עינ׳ והזייה כיון דחזייה דאבוה ‖ M 66 — לארעא ‖ M 67 — וישב...ולתעניתו ‖ B 68 + ששת ‖ M 69 מבחו וח״ר ממה שאירע ‖ M 70 להו ‖ M 71 — אם...וגו׳ ‖ M 72 + קאתי ‖ M 73 אם משבט אפ׳ בו״מ דכת׳ לפני ‖ M 74 אמרה לו עד אין ‖ M 75 — אמרה...מלך ‖ 76 M קטלה לושתי ומקני ביה בדידה למיקטלה ‖ M 77 — אר״א.

[468]*Und er rief vor ihm aus: So geschieht dem Mann, den der König gern ehren möchte.* Als er in der Strasse war, da Haman wohnte, schaute dies seine Tochter zu, die auf dem Altan stand, und im Glauben, der Reitende sei ihr Vater und der Führende sei Mordekhaj, nahm sie ein Steckbecken und warf es auf den Kopf ihres Vaters; als er aber seine Augen hoch hob, sah sie, dass es ihr Vater war; da stürzte sie sich vom Altan zur Erde und starb. Deshalb heisst es:[469]*Hierauf kehrte Mordekhaj zum Thor des Königs zurück*, was Rabh erklärte, er sei zu seinem Sack und Fasten zurückgekehrt. *Und Haman lief eilends nach Haus, traurig mit verhülltem Haupt*, traurig über seine Tochter, mit verhülltem Haupt, wegen dessen, was ihm passirt ist.

[470]*Und Haman erzählte seiner Frau Zeres und all seinen Freunden &.* Er nennt sie "Freunde" und er nennt sie "Weisen"!? R. Joḥanan erwiderte: Wer irgend eine Weisheit sagt, selbst unter den weltlichen Völkern, heisst ein Weiser.

[470]*Wenn Mordekhaj vom Stamm der Judäer ist &.* Sie sprachen zu ihm: Wäre er von den anderen Stämmen, so könntest du ihn besiegen, wenn er aber vom Stamm Jehuda, Binjamin, Ephrajim oder Menase ist, so wirst du ihn nicht besiegen. Von Jehuda heisst es:[471]*Es packt deine Hand das Genick deiner Feinde*; von den übrigen heisst es:[472]*Vor Ephrajim, Binjamin und Menase biete deine Macht auf.*

[470]*Denn fallen, gänzlich fallen wirst du vor ihm.* R. Jehuda b. Eleâj trug vor: Wozu wird das Wort *fallen* zweimal gebraucht? — jene sprachen zu ihm: Diese Nation gleicht dem Staub als auch den Sternen; wenn es sinkt, sinkt es bis zum Staub und wenn es steigt, steigt es bis zu den Sternen.

[473]*Und die Kämmerer des Königs erschienen und führten [Haman] eilends.* Dies lehrt, dass sie ihn in Ueberstürzung holten.

[474]*Denn verkauft worden sind wir, ich und mein Volk &; denn der Widersacher ist der Schädigung des Königs nicht wert.* Sie sprach zu ihm: Dieser Widersacher ist der Schädigung des Königs nicht wert. Er war neidisch wegen Vašti und tötete sie, jetzt nun ist er meinetwegen neidisch und will mich töten.

[475]*Da sprach der König Ahašveroš und sprach zur Königin Ester.* Wozu heisst es zweimal: *sprach*? R. Abahu erwiderte: Anfangs sprach er mit ihr nur durch einen

469. Est. 6,12. 470. Ib. V. 13. 471. Gen. 49,8. 472. Ps. 80,3. 473. Est. 6,14. 474. Ib. 7,4 475. Ib. V. 5.

Dolmetscher, als sie ihm aber erzählte, dass sie aus dem Haus Šaúls stamme, alsdann: *da sprach er zur Königin Ester.*

[476]*Und Ester sprach: Dieser Widersacher und Feind, dieser schlimme Haman.* R. Eleâzar sagte: Zuerst zeigte sie auf Aḥašveroš, da kam ein Engel und lenkte ihre Hand gegen Haman.

[477]*Und der König stand in seinem Zorn auf &.*[578]*Als der König aus dem Garten des Palastes zurückkam.* Das Zurückkommen glich dem Aufstehen: wie er im Zorn aufgestanden war, so kam er auch im Zorn zurück. Als er [in den Garten] kam, traf er Dienstengel, die ihm wie Menschen erschienen, Bäume fällen. Da fragte er sie: Wie kommt ihr dazu!? Diese erwiderten: Haman befahl uns dies. Darauf kehrte er in das Haus zurück und sah:[478]*Haman lag fallend auf dem Lager.* Es müsste ja heissen: fiel? R. Eleâzar erwiderte: Ein Engel kam und warf ihn nieder. Alsdann sprach er: Weh ihm im Haus, weh ihm draussen.

[479]*Da rief der König: Soll etwa gar der Königin bei mir im Haus Gewalt angethan werden!?*[470]*Da sprach Harbona &.* R. Eleâzar sagte: Auch der gottlose Ḥarbona war an diesem Rat beteiligt, als er aber sah, dass sein Rat fehl ging, lief er fort, denn es heisst:[480]*Erbarmungslos schleudert er auf ihn, vor seiner Hand muss er entfliehen.*

[481]*Und der Zorn des Königs legte sich.* Wozu die beiden Legungen[482]?— Eine deutet auf die des Königs der Welt und die andere auf die des Aḥašveroš. Manche erklären: Eine wegen der Ester und eine wegen der Vašti.

[483]*Ihnen allen, Mann für Mann, schenkte er Ehrenkleider, und Binjamin schenkte er & fünf Ehrenkleider.* Wie ist es möglich, dass dieser Fromme in einer Sache straucheln soll, durch welche er schon zu leiden hatte[484]? Raba b. Meḥasja sagte nämlich im Namen des R. Ḥama b. Gorja, im Namen Rabhs: Wegen eines Gewands im Gewicht von zwei Selaîm, das Jâqob dem Joseph mehr als seinen übrigen Brüdern gab, entwickelte es sich, dass unsere Vorfahren nach Miçrajim hinabzogen. R. Binjamin b. Jepheth erwiderte: Er habe ihm angedeutet, dass ihm ein Mann entstammen werde, der von dem König in fünferlei königlichen Gewändern hinausgehen wird, wie es heisst: [485]*Und Mordekhaj ging hinaus in königlichem Gewand, purpurblau &.*

אבהו בתחלה על ידי תורגמן כיון דאמרה ליה
[78]מדבית שאול קאתינא מיד ויאמר לאסתר המלכה:
°ותאמר אסתר איש צר ואויב המן הרע הזה אמר Est.7,6
רבי אלעזר מלמד שהיתה מחווה כלפי אחשורוש
ובא מלאך וסטר ידה כלפי המן: °והמלך קם בחמתו ib.v.7
וגו׳°והמלך שב מגנת הביתן מקיש שיבה לקימה מה ib.v.8
קימה בחימה אף שיבה בחימה דאזל ואשכח למלאכי
השרת[79]דאידמו ליה כגברי וקא עקרי לאילני[80]ואמר
להו מאי עובדייכו אמרו ליה דפקדינן המן אתא
לביתיה והמן נפל על המטה נופל נפל מיבעי ליה
אמר רבי אלעזר[81]מלמד שבא מלאך והפילו עליה
אמר וי מביתא וי מברא:°ויאמר המלך הגם לכבוש ib.
את המלכה עמי בבית°ויאמר חרבונה וגו׳ אמר רבי ib.v.9
[82]אלעזר אף חרבונה רשע באותה עצה היה כיון
שראה שלא נתקיימה עצתו מיד ברח והיינו דכתיב
°ויפל עליו ולא יחמול מידו ברוח יברח: °וחמת Ij.27,22 Est.7,10
המלך שככה שתי שכיכות הללו למה אחת של
מלכו של עולם ואחת של אחשורוש[83]ואמרי לה אחת
של אסתר ואחת של ושתי: °לכלם נתן לאיש חלפות Gn.45,22
שמלת ולבנימן נתן [וגו׳] חמש חלפת אפשר דבר
שנצטער[84]אותו צדיק°יכשל בו דאמר[85]רבא בר מחסיא Col.b
אמר רב חמא בר גוריא אמר רב[86]בשביל משקל Sab.10b
שני סלעים מילת שהוסיף יעקב ליוסף[87]משאר אחיו
נתגלגל הדבר וירדו אבותינו למצרים[88]אמר רבי
בנימין בר יפת[89]רמז רמז לו שעתיד בן לצאת ממנו
שיצא[90]מלפני המלך בחמשה לבושי מלכות שנאמר

78 M בת מלכים אנא ומשאול || 79 M אידמו ליה דקא עקרי אילני א״ל מאי עבידיתיכו || 80 B + דבוסתני || 81 M — מלמד || 82 M חנינא || 83 M ואיכא דאמרי אחת || 84 B + בו || 85 M רבה בר ירמיה || 86 M לעולם אל ישנה אדם בנו מן הבנים שבשביל שתי || 87 M נתקנאו בו אחיו ונתג׳ || 88 M + עביד בה איהו מילתא בבנימן כי היכי דנקנו ביה אחוה || 89 M + א״ר אלעזר || 90 M בחמשה בגדי מלכות ומנו מרדכי דכת׳.

476. Ib. V. 6. 477. Ib. V. 7. 478. Ib. V. 8. 479. Ib. V. 9. 480. Ij. 27,22. 481. Est. 7,10.
482. Das Werb שכך wird nur an dieser Stelle in einer Form gebraucht, in der beide Kaph erhalten bleiben.
483. Gen. 45,22. 484. Wieso durfte er den einen Bruder bevorzugen. 485. Est. 8,15.

Est.8,15 Gn.45,14 °ומרדכי יצא בלבוש מלכות תכלת וגו׳: °ויפל על
צוארי בנימן אחיו [91]כמה צוארין הוו ליה לבנימין
אמר רבי אלעזר בכה על שני מקדשים שעתידין
להיות בחלקו של בנימין ועתידין ליחרב ובנימין
בכה על צואריו[92]בכה על משכן שילה שעתיד להיות
ib.v.12 בחלקו של יוסף ועתיד ליחרב °והנה עיניכם ראות
ועיני אחי בנימין[93]אמר רבי אלעזר אמר להם כשם
שאין בלבי על בנימין אחי שלא היה במכירתי כך
אין [94]בלבי עליכם[95]כי פי המדבר אליכם[96]כפי כן לבי
ib.v.23 °ולאביו שלח כזאת עשרה חמורים נושאים מטוב
מצרים מאי מטוב מצרים אמר רבי בנימין בר יפת
אמר רבי אלעזר [97]שלח לו יין [98]שדעת זקנים נוחה
ib.50,18 הימנו °וילכו גם אחיו ויפלו לפניו אמר רבי בנימין
בר יפת אמר רבי אלעזר היינו דאמרי אינשי תעלא
בעידניה סגיד ליה תעלא מאי בצירותיה מאחווה
ib.47,31 אלא [99]אי איתמר הכי איתמר °וישתחו ישראל על
ראש המטה אמר רבי בנימין בר יפת אמר רבי
ib.50,21 אלעזר[100]תעלא בעידניה סגיד ליה°וינחם אותם וידבר
על לבם[1]אמר רבי בנימין בר יפת אמר רבי אלעזר
מלמד שאמר להם דברים שמתקבלין על הלב ומה
עשרה נרות לא יכלו לכבות נר אחד נר אחד היאך
Est.8,16 יכול לכבות עשרה נרות: °ליהודים היתה אורה
ושמחה וששן ויקר אמר רב יהודה אורה זו תורה
Pr.6,23 וכן הוא אומר °כי נר מצוה ותורה אור שמחה זה
Dt.16,14 יום טוב וכן הוא אומר°ושמחת בחגך ששון זו מילה
Ps.119,162 וכן הוא אומר°שש אנכי על אמרתך ויקר אלו תפלין
Dt.28,10 וכן הוא אומר°וראו כל עמי הארץ כי שם ה׳ נקרא

91 M ויבך א״ר בנימן בר יפת א״ר אלעזר יוסף בכה || 92 M — בכה || 93 M + אר״ב בר יפת || 94 P לבי || 95 M + שהייתם במכירתי || 96 M + אר״ב בר יפת א״ר אלעזר || 97 M מלמד ששגר || 98 B + ישן || 99 P — אי || 100 M + היינו דאמרי אינשי || 1 M — אמר...אלעזר.

[486]*Er fiel seinem Bruder Binjamin um den Hals.* Wieviel Hälse[487]hatte denn Binjamin? R. Eleâzar erwiderte: Er weinte über die zwei Tempel, die im Gebiet Binjamins liegen werden und später zerstört werden sollen.[486]*Und Binjamin weinte an seinem Hals.* Er weinte über die Stiftshütte zu Šilo, die im Gebiet Josephs liegen wird und zerstört werden soll.[488]*Ihr seht es ja mit euren Augen, und mein Bruder Binjamin sieht es ja mit seinen Augen.* R. Eleâzar erklärte: Er sprach zu ihnen: Wie ich in meinem Herzen nichts gegen meinen Bruder Binjamin habe, der ja bei meinem Verkauf nicht zugegen war, ebenso habe ich in meinem Herzen nichts gegen euch.[488]*Das mein Mund zu euch redet*: wie mein Mund, so mein Herz:[489]*Seinem Vater aber sandte er gleichfalls zehn Esel, beladen mit dem Besten Miçrajims.* Was war dieses Beste? R. Binjamin b.Jepheth erwiderte im Namen R. Eleâzars: Er sandte ihm Wein, daran Greise Wolgefallen finden.[490]*Hierauf gingen seine Brüder selbst hin und warfen sich vor ihm nieder.* R. Binjamin b. Jepheth sagte im Namen R. Eleâzars: Das ist es, was die Leute sagen: Bücke dich vor dem Fuchs, wenn es seine Zeit ist.— «Fuchs», womit war er denn geringer als seine Brüder!? — Wenn dies gelehrt wurde, so wird es sich auf das Folgende beziehen:[491]*Und Jisraél verneigte sich auf das Kopfende des Bettes hin*; hierzu sagte R. Binjamin b. Jepheth im Namen R. Eleâzars: Bücke dich vor dem Fuchs, wenn es seine Zeit ist.[492]*Er tröstete sie und sprach ihnen Mut zu.* R. Binjamin b. Jepheth sagte im Namen R. Eleâzars: Dies lehrt: dass er ihnen Worte sagte, die für das Herz empfänglich sind: Wenn zehn Kerzen eine nicht auslöschen konnten, wie sollte nun eine Kerze zehn auslöschen!?

[485]*Den Judäern war Licht und Freude und Wonne und Ehre zuteil geworden.* R. Jehuda erklärte: Licht, das ist die Gesetzlehre, denn so heisst es:[493]*Denn eine Leuchte ist das Gebot und die Gesetzlehre ein Licht.* Freude das ist das Fest, denn so heisst es:[494]*Freue dich an deinem Fest.* Wonne das ist die Beschneidung, denn so heisst es: [495]*Ich bin voll Wonne über deine Worte.*[496]Ehre das sind die Tephillin, denn so heisst es [497]*Damit alle Völker der Erde sehen, dass du nach dem Namen des Herrn genannt bist, und sie werden vor dir fürchten*, worüber gelehrt wird: R. Eliêzer der Grosse

486. Gen. 45,14. 487. צוארי in Pluralform. 488. Ib. V. 12. 489. Ib. V. 23. 490. Ib. 50,18. 491. Ib. 47,31. 492. Ib. 50,21. 493. Pr. 6,23. 494. Dt. 16,14. 495. Ps. 119,162. 496. Worunter die Beschneidung verstanden wird; cf. Men. 43b. 497. Dt. 28,10.

sagte, das sind die Tephillin[498] des Haupts.

[499] *Und Paršandatha &c.*[500] *die zehn Söhne Hamans.* R. Ada aus Japho sagte: Die Namen der zehn Söhne Hamans und auch das Wort "zehn" muss man[501] in einem Atemzug lesen. — Aus welchem Grund? — Zusammen hauchten sie alle ihre Seele aus. R. Joḥanan sagte: Das Vav im Namen Vajezatha muss man galgenartig ausdehnen, wie einen Steuerhaken auf dem Labruth. — Aus welchem Grund? — Sie wurden sämtlich auf einen Galgen gehängt.

R. Ḥanina b. Papa sagte: R. Šila aus Kephar-Temarta trug vor: Alle Lieder müssen in geteilten Zeilen, voll über frei und frei über voll[502] geschrieben werden, ausgenommen ist dieses Lied und das von den kenaânitischen Königen, die voll über voll und frei über frei geschrieben werden. — Aus welchem Grund? — Damit sie nach ihrem Fall nicht mehr aufstehen.

[503] *Da sprach der König zur Königin Ester: In der Burg Šušan haben die Judäer getötet.* R. Abahu sagte: Dies lehrt, dass ein Engel kam und ihm auf den Mund schlug[504].

[505] *Als sie vor den König trat, befahl er schriftlich.* Es müsste ja heissen: sprach sie!? R. Joḥanan erwiderte: Sie sprach zu ihm, dass er seine schriftliche Anordnung mündlich wiederholen soll.

[506] *Worte der Freundschaft und Wahrheit.* R. Tanḥum, nach Anderen, R. Asi, sagte: Dies lehrt, dass [die Esterrolle] ebenso des Liniirens bedarf, wie die Wahrheitsworte der Gesetzlehre.

[507] *Und der Befehl Esters bestätigte es.* Also nur der Befehl Esters, nicht aber die Angelegenheiten der Fasten!? R. Joḥanan erwiderte: Die Angelegenheiten der Fasten und der Befehl Esters bestätigten diese Purimtage.

[508] *Denn der Judäer Mordekhaj hatte den zweiten Rang unmittelbar nach dem des Königs Aḥašveroš und stand in hohem Ansehen bei den Judäern und war beliebt bei dem grössten Teil seiner Brüder.* Nur beim grössten Teil seiner Brüder, nicht aber bei allen seinen Brüdern; dies lehrt, dass sich ein Teil des Synedriums von ihm zurückgezogen hatte.

Ber. 6a 57a Sot. 17a עליך ויראו ממך°[2] ותניא רבי אליעזר הגדול אומר
Hol. 89a Men. 35b אלו תפלין שבראש: °ואת פרשנדתא וגו׳ עשרת
Est. 9,7 בני המן אמר רב אדא דמן יפו עשרת בני המן
ועשרת צריך למימרינהו בנשימה אחת מאי טעמא
[3]כולהו בהדי הדדי נפקו נשמתייהו אמר רבי [4]יוחנן
ויו דויזתא צריך למימתחה [5]כזקיפא כמורדיא דלברות
מאי טעמא כולהו בחד זקיפא אזדקיפו: אמר רבי
חנינא בר פפא דרש רבי שילא איש [6]כפר תמרתא
כל השירות כולן [7]נכתבות אריה על גבי לבינה
ולבינה על גבי אריה חוץ משירה זו[8] ומלכי כנען
שאריה על גבי אריה ולבינה על גבי לבינה [9]מאי
ib.v.12 טעמא שלא תהא תקומה [10]למפלתן: °ויאמר המלך
לאסתר המלכה בשושן הבירה הרגו היהודים אמר
ib.v.25 רבי[11] אבהו מלמד שבא מלאך וסטרו על פיו: °ובבאה
לפני המלך אמר עם הספר[12] אמר אמרה מיבעי ליה
[13]אמר רבי יוחנן אמרה [14]לו יאמר בפה מה שכתוב
ib.v.30 בספר: °דברי שלום ואמת אמר רבי תנחום [15]ואמרי
לה אמר רבי אסי מלמד שצריכה שרטוט כאמיתה
ib.v.32 של תורה: °ומאמר אסתר קים[16] מאמר אסתר אין דברי
הצומות [17]לא אמר רבי [18]יוחנן דברי הצומות ומאמר
ib.10,3 אסתר קים את ימי הפורים האלה: °כי מרדכי
היהודי משנה למלך אחשורוש וגדול ליהודים ורצוי
לרב אחיו[19] לרוב אחיו ולא לכל אחיו מלמד שפירשו

2 M א״ר אליעזר הגדול ‖ 3 M כולם בנשימה אחת בהדי ‖ 4 M חייא א״ר זירא ‖ 5 B בז׳. M — כזק׳ כמור׳ דלברות ‖ 6 P תמריתא ‖ 7 M — נכתבות ‖ 8 M — ומ״כ ‖ 9 M א״ר אבהו כדי שלא ‖ 10 M במפ׳ של רשעים ויא ‖ 11 M אלעזר ‖ 12 M — אמר ‖ 13 M — אר״י ‖ 14 M — לו ‖ 15 M — וא״ל ‖ 16 M דברי הפורים אין ‖ 17 M + וזקעתם ‖ 18 M יצחק דבי רבי אמי אמרי דברי הצומ׳ וזעקתם ומאמר ‖ 19 M + תני רב יוסף.

498. Cf. Bd. I S. 16. N. 2. 499. Est. 9,7. 500. Ib. V. 10. 501. Beim Lesen der Esterrolle, am Purimfest. 502. Wörtl.: Latte über Ziegel bezw. Ziegel über Latte; die Lieder werden in der liturg. Gesetzrolle in durchbrochenen Zeilen geschrieben; bei manchen wird die Zeile geteilt, so dass die Mitte der ganzen Spalte frei bleibt, bei manchen dagegen geschieht dies abwechselnd: eine Zeile wird geteilt und von der folgenden werden beide Enden und die Mitte ausgefüllt. 503. Est. 9,12. 504. Er wollte darüber fluchen. 505. Est. 9,25. 506. Ib. V. 30. 507. Ib. V. 32. 508. Ib.10,3.

[20]ממנו מקצת סנהדרין: אמר רב יוסף גדול תלמוד
תורה יותר מהצלת נפשות דמעיקרא חשיב ליה
למרדכי בתר ארבעה ולבסוף [21]בתר חמשה מעיקרא
Ezr.2,2 כתיב°אשר באו עם זרבבל ישוע נחמיה שריה רעליה
Neh.7,7 מרדכי בלשן ולבסוף כתיב°הבאים עם זרבבל ישוע
נחמיה עזריה רעליה נחמני מרדכי בלשן: אמר רב
ואיתימא רב [22]שמואל בר מרתא [23]גדול תלמוד תורה
יותר מבנין בית המקדש שכל זמן שברוך בן נריה
קיים לא הניחו עזרא ועלה: אמר רבה [24]אמר רב
יצחק בר שמואל בר מרתא[23]גדול תלמוד תורה יותר
מכבוד אב ואם שכל אותן שנים שהיה יעקב[25]אבינו
Fol.17 Jab.64a בבית עבר לא נענש [26]דאמר מר °למה נמנו שנותיו
של ישמעאל כדי ליחס בהן שנותיו של יעקב[27]דכתיב
Gn.25,17 °ואלה שני חיי ישמעאל מאת שנה ושלשים שנה
ושבע שנים [28]כמה קשיש ישמעאל מיצחק ארביסר
ib.16,16 שנין[29]דכתיב °ואברם בן שמונים שנה ושש שנים
ib.21,5 בלדת הגר את ישמעאל לאברם וכתיב°ואברהם בן
ib.25,26 מאת שנה בהולד לו את יצחק בנו וכתיב °ויצחק
בן ששים שנה בלדת אתם בר כמה הוה [30]ישמעאל
כדאתיליד יעקב בר שבעים וארבעה כמה פיישן
משניה שתין ותלת ותניא היה יעקב אבינו[31]בשעה
שנתברך מאביו בן ששים ושלש[32]שנה ובו בפרק מת
ib.28,6 ישמעאל דכתיב °וירא עשו כי ברך וגו׳ [33]וילך עשו
אל ישמעאל ויקח את מחלת בת ישמעאל אחות
נביות ממשמע שנאמר בת ישמעאל איני יודע שהיא
אחות נביות[34]מלמד שקידשה ישמעאל[35]ומת והשיאה
נביות אחיה[36]שתין ותלת וארביסר עד דמתיליד יוסף
ib.41,46 הא שבעין ושבעה וכתיב °ויוסף בן שלשים שנה

20 M קצת סנדרי ממנו ואמר ‖ 21 M + חשיב ליה ‖ 22 M + יצחק בר ‖ 23 M + משמיה דרב גידל ‖ 24 M + בב״ח ‖ 25 M — אבינו ‖ 26 M עליהם דא״ר חייא בר אבא א״ר יוחנן למה ‖ 27 M + אבינו ‖ 28 M — כמה...שנין ‖ 29 M וכת׳ ‖ 30 M ליה יש׳ בר ע״ד ותניא ‖ 31 M כשנת׳ ‖ 32 M — שנה ‖ 33 M + וכתיב ‖ 34 M + אלא ‖ 35 M + אביה ‖ 36 M — שתין ותלת.

R. Joseph sagte: Das Studium der Gesetzlehre ist bedeutender als die Errettung des Lebens; anfangs wurde Mordekhaj als fünfter, später aber als sechster aufgezählt. Zuerst heisst es:[509] *Welche mit Zerubabel kamen: Ješuâ, Nehemja, Seraja, Reâlja, Mordekhaj, Bilšan.* Später aber heisst es:[510] *Die mit Zerubabel kamen: Ješuâ, Nehemja, Azarja, Raâlja, Nahmani, Mordekhaj, Bilšan.*

Rabh, nach Anderen, R. Šemuél b. Martha sagte: Das Studium der Gesetzlehre ist bedeutender als der Bau des Tempels; denn solange Barukh, der Sohn Nerijas, lebte, liess ihn Êzra nicht, erst später zog er hinauf.

Rabba sagte im Namen des R. Jiçhaq b. Šemuél b. Martha: Das Studium der Gesetzlehre ist bedeutender als die Hochschätzung von Vater und Mutter, denn unser Vater Jâqob wurde nicht wegen all der Jahre gestraft, die er im Haus Êbers[511] verbracht hatte; der Meister sagte nämlich: Wozu wird die Anzahl der Jahre Jišmâéls angegeben? — um aus dieser die Ereignisse im Leben Jâqobs zu entnehmen: Es heisst:[512] *Und dies war die Lebensdauer Jišmâéls: hundertsiebenunddreissig Jahre.* Um wieviel war Jišmâél älter als Jiçhaq? — um vierzehn Jahre, denn es heisst: [513]*Abraham war sechsundachtzig Jahre alt, als Hagar dem Abram den Jišmâél gebar*; und ferner heisst es:[514]*Abraham war hundert Jahre alt, als ihm sein Sohn Jiçhaq geboren wurde*, und ferner heisst es:[515]*Jiçhaq war sechzig Jahre alt, als sie geboren wurden.* Bei der Geburt Jâqobs war Jišmâél also vierundsiebzig Jahre, demnach bleiben dreiundsechzig Jahre zurück; ebenso wird auch gelehrt, dass unser Vater Jâqob dreiundsechzig Jahre alt war als er von seinem Vater gesegnet wurde. Um diese Zeit starb Jišmâél, denn es heisst:[516]*Und Êsav sah, dass gesegnet &c., da ging Êsav zu Jismâél und heiratete die Mahlath, die Tochter Jismâéls, Schwester des Nebajoth,* und da ich schon aus der Angabe, die Tochter Jišmâéls, wissen könnte, dass sie die Schwester des Nebajoth ist, so lehrt dies, dass sie Jišmâél verlobt hatte, worauf er starb und sie ihr Bruder Nebajoth verheiratet hatte. Dreiundsechzig und vierzehn, bis Joseph geboren wurde, sind siebenundsiebzig; ferner heisst es: [517]*Joseph war dreissig Jahre alt, als er vor Pareô stand*, das sind also hundertundsieben; wenn man dazu die sieben Jahre

509. Ezr. 2,2. 510. Neh. 7,7. 511. Da er mit dem Studium des Gesetzes verbracht hatte.
512. Gen. 25,17. 513. Ib. 16,16. 514. Ib. 21,5. 515. Ib. 25,26. 516. Ib. 28,6. 517. Ib. 41,46.

der Sätte und zwei der Hungersjahre rechnet, so sind es hundertundsechzehn; dagegen aber heisst es:[518] *Da fragte Pareô Jâqob: Wie viele Lebensjahre zählst du? Jâqob antwortete dem Pareô: Die Dauer meiner Wanderschaft beträgt hundertunddreissig Jahre,* es waren ja nur hundertundsechzehn!? — vielmehr ist hieraus zu schliessen, dass die vierzehn Jahre, die er im Haus Êbers verbracht hatte, nicht mitgerechnet werden. Es wird auch gelehrt: Vierzehn Jahre hielt sich Jâqob verborgen im Haus Êbers; zwei Jahre nach der Ankunft Jâqobs in Aram-Naharajim starb Êber. Von da ging er nach Aram-Naharajim, und als er zum Brunnen[519] kam, war er siebenundsiebzig Jahre alt. — Woher, dass er wegen jener Jahre nicht bestraft wurde? — Es wird gelehrt: Joseph war zweiundzwanzig Jahre von seinem Vater getrennt, eben so viel wie unser Vater Jâqob von seinem Vater; Jâqob war es ja aber sechsunddreissig Jahre!? — schliesse also hieraus, dass ihm die vierzehn im Haus Êbers verbrachten Jahre nicht mitgerechnet wurden. — Bei Laban war er ja nur zwanzig Jahre!? — Zwei Jahre verbrachte er auf der Reise; es wird nämlich gelehrt: Jâqob verliess Aram-Naharajim und kam nach Sukkoth, wo er achtzehn Monate verbrachte, denn es heisst: [520] *Jâqob zog weiter nach Sukkoth und er baute sich ein Haus, für sein Vieh aber errichtete er Laubhütten*; in Bethel säumte er sechs Monate und brachte da Opfer dar.

בעמדו לפני פרעה הא מאה ושבע [37]שב דשבעא ותרתי דכפנא הא מאה ושיתסר וכתיב °ויאמר פרעה Gn.47,8,9 אל יעקב כמה ימי שני חייך ויאמר יעקב אל פרעה ימי שני מגורי שלשים ומאת שנה [38]מאה ושיתסר הויין אלא שמע מינה ארבע עשרה שנין דהוה בבית עבר לא חשיב להו [39]דתניא היה יעקב בבית עבר מוטמן ארבע עשרה שנה עבר מת לאחר שירד יעקב אבינו לארם נהרים שתי שנים יצא משם ובא לו לארם נהרים נמצא כשעמד על הבאר בן שבעים ושבע שנה ומנלן דלא [40]מיענש דתניא נמצא יוסף [41]שפירש מאביו עשרים ושתים שנה כשם שפירש יעקב אבינו מאביו [42]דיעקב תלתין ושיתא הויין [43]אלא ארביסר דהוה בבית עבר לא חשיב להו סוף סוף דבית לבן עשרין שנין הויין אלא משום דאשתהי באורחא תרתין שנין דתניא יצא מארם נהרים ובא לו לסכות ועשה שם שמונה עשר חדש שנאמר °ויעקב נסע סכתה ויבן לו בית ולמקנהו עשה Ib.33,17 סכת ובבית אל עשה ששה חדשים [44]והקריב זבחים:

37 M שנין ושבע שנים דשב׳ || 38 M + הא || 39 M תנ״ה יעקב אבינו י״ד שנה נטמן בבית עבר מת עבר הלך לו לארם || 40 M איענש || 41 M כשפ׳ מאביו שלא ראהו כ״ב שנה כדרך שפיר׳ || 42 M — דיעקב || 43 M לה ארב׳ דבי עבר לא קחשיב דבי לבן עשרין שנין ואישתהא באורחא || 44 M מקריב זבחים שלמים ארביסר דבי עבר לא קחשיב להו.

518. Ib. 47,8,9. 519. Cf. Gen. 29,2 ff. 520. Gen. 33,17.

ZWEITER ABSCHNITT.

הקורא את המגילה למפרע לא יצא קרא על
פה קרא תרגום[1] בכל לשון לא יצא אבל
קורין אותה ללועזות בלעז והלעוז ששמע אשורית
יצא: °קראה סירוגין ומתנמנם יצא היה כותבה [ij]
דורשה ומגיהה אם כיון לבו יצא ואם לאו לא יצא
היתה כתובה בסם ובסיקרא[2] ובקומוס ובקנקנתום על
הנייר ועל הדפתרא לא יצא עד שתהא כתובה
אשורית על הספר ובדיו:

גמרא. מנא הני מילי[3] אמר רבא דאמר קרא
°ככתבם וכזמנם מה זמנם למפרע לא אף[4] כתבם Est.9,27
למפרע לא מידי קריאה כתיבה[5] הכא עשייה כתיבה
דכתיב °להיות עשים את שני הימים אלא מהכא ib.
[6]דכתיב °והימים האלה נזכרים ונעשים איתקש זכירה ib.v.28
לעשייה מה עשייה למפרע לא אף זכירה למפרע
לא תנא °וכן בהלל וכן בקרית שמע[7] ובתפלה הלל tMeg.2
מנלן[8] רבה אמר דכתיב °ממזרח שמש (ו)עד מבואו רב Ps.113,3
יוסף אמר °זה היום עשה ה׳ רב אויא אמר °יהי שם ib.118,24 ib.113,2

M 1 + קראה ‖ P 2 ובקומום ‖ M 3 — א״ר ‖ M 4 קריאה ‖ M 5 בה עשייה כתיבא בה דכ׳ ‖ M 6 — דכת׳ ‖ M 7 וכן בתפ׳ ‖ M 8 אמר רבא.

Wer die Esterrolle rückwärts liest, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt; hat man sie auswendig, targumisch oder in sonst einer anderen Sprache gelesen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. Für Fremdländer wird sie in fremder Sprache gelesen; wenn der Fremdländer sie hebräisch gehört hat, so hat er sich seiner Pflicht entledigt. Hat man sie springend oder schlummernd gelesen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt. Wenn man sie geschrieben, vorgetragen oder korrigirt hat, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, falls man dies beabsichtigt hat, sonst aber nicht. Ist sie mit Pulver, Farbe, Gummi, Schwärze oder auf Papier oder Diphtera[1] geschrieben, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. Sie muss in assyrischer Schrift, in Buchform und mit Tinte geschrieben sein.

GEMARA. Woher dies? Raba erwiderte: Der Schriftvers lautet:[2] *Gemäss ihrer Schrift und ihrer Zeit*: wie die festgesetzte Zeit nicht rückwärts verschoben werden darf, ebensowenig das Lesen. — Wird denn hier vom Lesen gesprochen, hier ist ja die Rede vom Begehen, wie es heisst: [2] *Diese beiden Tage zu begehen*!? — Vielmehr, aus folgendem Schriftvers: [3] *Und diese Tage werden in Erinnerung gebracht und begangen*; die Erinnerung gleicht also dem Begehen: wie das Begehen nicht rückwärts verschoben werden darf, ebensowenig die Erinnerung. Es wird gelehrt: Dasselbe gilt auch vom Loblied[4], vom Šemâ[5] und vom Gebet. — Woher dies vom Loblied? Rabba erwiderte: Der Schriftvers lautet: [6] *Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang*[7]. R. Joseph erklärte: [Aus Folgendem]: [8] *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat.* R. Ivja erklärte: [Aus Folgendem]: [9] *Der Name des Herrn sei gepriesen.* R. Naḥman b.

1. Pergament im rohesten Zustand; cf. Bd. I S. 499 N. 1. 2. Est. 9,27. 3. Ib. V. 28. 4. Cf. S. 517 N. 21. 5. Cf. Bd. I S. 1 N. 1. 6. Ps. 113,3. 7. Alles in der richtigen Reihenfolge. 8. Ps. 118,24. 9. Ib. 113,2.

ה׳ מברך רב נחמן[9] בר יצחק ואיתימא רב אחא בר יעקב אמר[10] מהכא °(Ps.113,2) מעתה ועד עולם קרית שמע[11] דתניא °(Ber.17a, Sot.32b) קרית שמע ככתבה דברי רבי[12] וחכמים אומרים בכל לשון מאי טעמא דרבי אמר קרא °(Col.b, Dt.6,6) והיו בהויתן יהו ורבנן מאי טעמא אמר קרא °(ib.v.4) שמע בכל לשון שאתה שומע ורבי נמי הא כתיב שמע ההוא מיבעי[13] לי השמע לאזניך מה שאתה מוציא מפיך ורבנן סברי כמאן דאמר °(Ber.15a, Meg.19b) הקורא את שמע ולא השמיע לאזנו יצא ורבנן נמי הכתיב והיו ההוא מיבעי[13] לי שלא יקרא למפרע ורבי שלא[14] יקרא למפרע מנא ליה מדברים הדברים ורבנן דברים הדברים לא משמע להו לימא קסבר רבי כל התורה[15] כולה בכל לשון נאמרה דאי סלקא דעתך בלשון[16] הקדש נאמרה למה לי[17] למכתב והיו אצטריך סלקא דעתך שמע כרבנן כתב רחמנא והיו לימא קסברי רבנן כל התורה בלשון הקדש נאמרה דאי סלקא דעתך בכל לשון נאמרה למה לי למכתב שמע[18] איצטריך סלקא דעתך אמינא[19] והיו כרבי כתב רחמנא שמע תפלה מנא לן דתניא °(Ber.28b) שמעון הפקולי הסדיר שמונה עשרה ברכות לפני רבן גמליאל על הסדר ביבנה אמר רבי[20] יוחנן ואמרי לה במתניתא תנא °(Meg.18a) מאה ועשרים זקנים ובהם כמה נביאים תיקנו שמונה עשרה ברכות על הסדר: °(Rh.32a) תנו רבנן מנין שאומרים אבות שנאמר °(Ps.29,1) הבו לה׳ בני אלים ומנין[21] שאומרים גבורות שנאמר °(ib.) הבו לה׳ כבוד ועז ומנין שאומרים קדושות שנאמר °(ib.v.2) הבו לה׳ כבוד

9 M — ב״י || 10 M — מהכא || 11 M + מנלן || 12 P חכ׳ || 13 B ליה || 14 M יקראנה למפ׳ ורבי מנא ליה נפקא ליה מדברים || 15 M — כולה || 16 P קודש || 17 M ס״ד אמינא כרבנן ס״ל דאמרי בכל לשון כתב רח׳ || 18 M — איצט׳ || 19 M כדרבי || 20 VM ירמיה (V יצחק) ואיתימא ר׳ חייא בר אבא ואמרי || 21 P שנאמר.

Jiçḥaq, nach Anderen, R. Aḥa b. Jâqob, erklärte: Aus Folgendem: [9]*Von nun an bis in Ewigkeit.* — Woher dies vom Šemâ? — Es wird gelehrt: [Man lese] das Šemâ in der Ursprache — Worte Rabbis; die Weisen sagen: in jeder Sprache. — Was ist der Grund Rabbis? — Der Schriftvers lautet: [10]*Sie sollen sein*: sie müssen bei ihrem "Sein" verbleiben.— Was ist der Grund der Rabbanan? — Der Schriftvers lautet: [11]*Höre*: in jeder Sprache, die du hörst. — Und Rabbi, es heisst ja: *Höre*!? — Dies deutet darauf, dass man die Ohren hören lasse, was der Mund spricht. Die Rabbanan sind aber der Ansicht desjenigen, welcher sagt, dass, wenn man das Šemâ liest, ohne es die Ohren hören zu lassen, man sich der Pflicht entledige. — Und die Rabbanan, es heisst ja: *Sie sollen sein*!? Dies deutet darauf, dass man nicht rückwärts lese. — Woher entnimmt Rabbi, dass man nicht rückwärts lese!? — Aus dem Ausdruck: [10]*diese Worte*. Den Rabbanan leuchtet aber [die Folgerung aus dem Ausdruck]: *diese Worte* nicht ein.— Es ist anzunehmen, dass Rabbi der Ansicht ist, die ganze Gesetzlehre dürfe in jeder Sprache gelesen werden; denn wolltest du sagen, nur in der Heiligensprache, wozu hiesse es dann: *Sie sollen sein*!? — Dies ist nötig; man könnte veranlasst werden, mit den Rabbanan [das Entgegengesetzte] aus dem Wort *Höre* zu folgern, so heisst es: *Sie sollen sein.* — Es ist anzunehmen, dass die Rabbanan der Ansicht sind, die ganze Gesetzlehre dürfe nur in der Heiligensprache gelesen werden; denn wolltest du sagen, auch in jeder anderen Sprache, wozu hiesse es dann: *Höre*!? — Dies ist nötig; man könnte veranlasst werden, mit Rabbi [das Entgegengesetzte] aus den Worten *Sie sollen sein* zu folgern, so heisst es: *Höre.* — Woher dies vom Gebet? — Es wird gelehrt: Šimôn der Flachshändler ordnete vor R. Gamaliél in Jamnia die achtzehn Segensprüche in ihrer Reihenfolge. R. Joḥanan sagte, nach Anderen wurde es in einer Barajtha gelehrt: Hundertundzwanzig Greise, unter ihnen viele Propheten, ordneten die achtzehn Segensprüche in ihrer Reihenfolge.

Die Rabbanan lehrten: Woher, dass man den Segen von den Vätern[12] spricht? — Es heisst: [13]*Gebt dem Herrn, ihr Mächtigen*[14]. — Woher, dass man den Segen von der göttlichen Macht[15] spricht? — es heisst: [13]*Gebt dem Herrn Herrlichkeit und Stärke.* — Woher, dass man den Segen von der Heiligung Gottes[16] spricht? — Es heisst: [17]*Gebt*

10. Dt. 6,6. 11. Ib. V. 4. 12. Erster Segen des 18gebets. 13. Ps. 29,1. 14. Bezeichnung der Erzväter, cf. S. 316. Z. 23 ff. 15. Zweiter Segen des 18gebets. 16. Dritter Segen des 18gebets. 17. Ps. 29,2.

שמו השתחוו לה׳ בהדרת קדש ומה ראו לומר בינה
אחר[22] קדושה שנאמר° והקדישו את קדוש יעקב[23] ואת Jes.29,23
אלהי ישראל יעריצו וסמיך ליה° וידעו תועי רוח ib.v.24
בינה ומה ראו לומר תשובה אחר בינה דכתיב
°[ו]לבבו יבין ושב ורפא לו אי הכי לימא רפואה ib.6,10
בתרה[24] דתשובה לא סלקא דעתך דכתיב° וישב אל ib.55,7
ה׳ וירחמהו ואל אלהינו כי ירבה לסלוח[25] ומאי חזית
דסמכת אהא סמוך אהא[26] כתיב קרא אחרינא° הסלח Ps.103,3,4
לכל עונכי הרופא לכל תחלואיכי הגואל משחת
חייכי למימרא[27] דגאולה ורפואה בתר סליחה[28] היא
והכתיב ושב ורפא לו[29] ההוא לאו רפואה דתחלואים
היא אלא[30] רפואה דסליחה היא ומה ראו לומר גאולה
בשביעית אמר[31] רבא מתוך שעתידין ליגאל בשביעית
לפיכך קבעוה בשביעית[32] והאמר מר °בששית קולות Syn.97a
בשביעית מלחמות במוצאי שביעית[33] בן דוד בא
מלחמה נמי אתחלתא דגאולה היא[34] ומה ראו לומר
רפואה בשמינית אמר רבי[35] אחא מתוך שנתנה מילה
בשמינית[36] שצריכה רפואה לפיכך קבעוה בשמינית
ומה ראו לומר ברכת השנים בתשיעית אמר רבי
אלכסנדרי כנגד מפקיעי שערים דכתיב °שבר זרוע Ps.10,15
רשע ודוד כי אמרה[37] בתשיעית אמרה ומה ראו לומר
קיבוץ גליות לאחר ברכת השנים דכתיב° ואתם הרי Ez.36,8
ישראל ענפכם תתנו ופריכם תשאו לעמי ישראל כי

22 M קדושת השם || 23 M וכתיב בתריה וידעו || 24 M אחר תשובה || 25 M + אלמא בתר תשובה סליחה היא || 26 M קרא אח׳ אשכח דכת׳ הסו׳ || 27 M — דגאולה ו || 28 M אלא הא דכת׳ || 29 M — ההוא || 30 M — רפואה || 31 M ר׳ חייא בר אבא מתוך שאנו עתידין || 32 M [+ ובשביעית מתפרקין] || 33 M גאולה באה || 34 M + ומלחמה בשב׳ הויא || 35 M אבא ואיתימא ר׳ לוי || 36 M שהיא צריכה || 37 M בפרשה תשיעית.

dem Herrn die Herrlichkeit seines Namens, werft euch vor dem Herrn nieder in heiligem Schmuck. — Weshalb setzten sie den Segen von der Einsicht[18] hinter den von der Heiligung Gottes? — Es heisst: [19]*Sie werden den Heiligen Jâqobs heilig halten und vor dem Gott Jisraéls Schrecken empfinden*; und hierauf folgt: [20]*Die verirrten Geistes waren, werden Einsicht lernen.* — Weshalb setzten sie den Segen von der Busse[21] hinter den von der Einsicht? — Es heisst: [22]*Und sein Herz einsichtig werde und Busse thue und Heilung erfahre.* — Demnach sollte man ja den Segen von der Heilung[23] hinter den von der Busse setzen!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst: [24]*Er möge sich zum Herrn bekehren, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserem Gott, denn er wird reichlich vergeben.* — Was veranlasst dich, dich auf diesen Schriftvers zu stützen stütze dich auf jenen!? — Dafür ist noch ein zweiter Schriftvers da: [25]*Der dir alle deine Schuld vergab, alle deine Gebrechen heilte und dein Leben aus der Grube erlöste.* — Demnach sind der Segen von der Erlösung und die von der Heilung hinter den von der Vergeltung zu setzen, während es ja aber heisst: *Und Busse thue und Heilung erfahre*!? — Dies handelt nicht von der Heilung [physischer] Krankheiten, sondern von der Vergebung. — Weshalb setzten sie den Segen von der Erlösung als siebenten? Raba erwiderte: Da sie dereinst im siebenten erlöst werden, so hat man diesen Segen als siebenten gesetzt. — Der Meister sagte ja aber, dass im sechsten Jahr[26] Stimmen erschallen, im siebenten Kriege entstehen werden und beim Ausgang des siebenten Jahrs der Sohn Davids kommen werde!? — Auch die Kriege sind ein Anfang zur Erlösung. — Weshalb setzten sie den Segen von der Heilung als achten? R. Aḥa erwiderte: Da die Beschneidung, die der Heilung bedarf, am achten Tag stattfindet, so hat man diesen Segen als achten gesetzt. — Weshalb setzten sie den Jahrsegen als neunten? R. Alexandri erwiderte: Dieser richtet sich gegen die Verteurer der Marktpreise, bezüglich welcher David im neunten[27] [Psalm] sagte: [28]*Zerbrich den Arm des Gottlosen.* — Weshalb setzten sie den Segen von der Einsammlung der Exulanten[29] hinter den Jahrsegen? — Es heisst: [30]*Ihr aber, ihr Berge Jisraéls lasst euer Laub sprossen und tragt eure Frucht für mein Volk Jisraél; denn bald werden*

18. Vierter Segen des 18gebets. 19. Jes. 29,23. 20. Ib. V. 24. 21. Fünfter Segen des 18gebets. 22. Jes. 6,10. 23. Achter Segen des 18gebets. 24. Jes. 55,7. 25. Ps. 103,3,4. 26. Cf. Syn. 97a. 27. Pss. 1 u. 2 gehören zusammen; cf. Bd. I S. 32 Z. 15. 28. Ps. 10,15. 29. Zehnter Segen des 18gebets. 30. Ez. 36,8.

sie heimkehren. Und sobald die Exulanten gesammelt sind, wird über die Gottlosen das Urteil verhängt, denn es heisst:[31]*Ich will meine Hand wieder gegen dich kehren und will wie mit Lauge dein unedles Metall ausschmelzen*; und darauf heisst es:[32]*Und ich will dir wieder Richter geben, wie zuvor.* Und sobald über die Frevler Strafe verhängt wurde, gehen auch die Minäer zugrunde; mit ihnen auch die Frevler, denn es heisst: [33]*Zerschmetterung über die Frevler und die Sünder insgesamt.* Und sobald die Minäer zugrunde gegangen sind, erhebt sich das Horn der Frommen, denn es heisst:[34]*Und alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen, und die Hörner der Frommen sollen hoch erhoben sein*; mit den Frommen auch die Proselyten, denn es heisst:[35]*Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Person eines Greisen ehren*, und darauf folgt: [36]*Und wenn sich ein Fremder bei dir aufhält.* — Wo erhebt sich deren Horn? — In Jerušalem, denn es heisst: [37]*Erbittet Frieden für Jerušalem; mögen deine Liebenden Ruhe finden.* Und sobald Jerušalem erbaut ist, kommt David, denn es heisst: [38]*Darnach werden die Kinder Jisraéls umkehren und den Herrn, ihren Gott, und David, ihren König, suchen.* Und sobald David gekommen ist, kommt das Gebet, denn es heisst:[39]*Ich bringe sie zu meinem heiligen Berg und erfreue sie in meinem Bethaus.* Und sobald das Gebet da ist, kommt der Tempeldienst, denn es heisst:[39]*Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen mir wolgefällig sein auf meinem Altar.* Und sobald der Tempeldienst da ist, kommt das Dankopfer, denn es heisst: [40]*Wer Dank opfert, ehrt mich.* — Weshalb setzten sie den Priestersegen hinter den Danksegen[41]? — Es heisst:[42]*Sodann erhob Ahron seine Hände nach dem Volk und segnete sie; und er stieg herab, nachdem er das Sündopfer, das Brandopfer und das Friedensopfer besorgt hatte.* — Vielleicht aber vor dem Segen vom Tempeldienst? — Das ist nicht einleuchtend, denn es heisst: *er stieg herab, nachdem er besorgt hatte das Sündopfer &c*; also nachdem er besorgt hatte, nicht aber, um zu besorgen. — Sollte man ihn nach dem Segen vom Tempeldienst lesen!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst: *Wer Dank opfert, ehrt mich.* — Was veranlasst dich aber, dich auf diesen Schriftvers zu stützen, stütze dich auf jenen!? — Dies ist einleuchtend, da der Tempeldienst und das Dankopfer im Zusammenhang stehen. — Weshalb setzten sie

קרבו לבוא וכיון שנתקבצו גליות נעשה דין ברשעים
שנאמר °ואשיבה ידי עליך ואצרף כבר סגיך וכתיב Jes.1,25
[38]°ואשיבה שפטיך כבראשנה וכיון שנעשה דין [39]מן ib.v.26
הרשעים כלו המינין וכולל[40]זדים עם המינין שנאמר
°ושבר פשעים וחטאים יחדו וכיון שכלו המינין ib.v.28
מתרוממת[41]קרן צדיקים דכתיב °וכל קרני רשעים אגדע Ps.75,11
תרוממנה קרנות צדיק וכולל[42]גרי הצדק עם הצדיקים
שנאמר °מפני שיבה תקום והדרת פני זקן וסמיך ליה Lv.19,32
°וכי יגור אתכם גר והיכן מתרוממת[43]קרנם בירושלם ib.v.33
שנאמר °שאלו שלום ירושלם ישליו אהביך וכיון Ps.122,6
שנבנית ירושלם בא דוד שנאמר °אחר ישבו בני Fol.18 Hos.3,5
ישראל ובקשו את ה׳ אלהיהם ואת דוד מלכם וכיון
שבא דוד באתה תפלה שנאמר °והביאותים אל הר Jes.56,7
קדשי ושמחתים בבית תפלתי וכיון שבאת תפלה
באת עבודה שנאמר °עולותיהם וזבחיהם לרצון על ib.
מזבחי וכיון שבאת עבודה באת[44]תודה שנאמר °זבח Ps.50,23
תודה יכבדנני ומה ראו לומר ברכת כהנים אחר
הודאה דכתיב °וישא אהרן את ידיו אל העם ויברכם Lv.9,22
וירד מעשת החטאת והעלה והשלמים אימא קודם
עבודה[45]לא סלקא דעתך דכתיב וירד מעשת החטאת
וגו׳ מי כתיב לעשות מעשת כתיב [46]ולימרה אחר
העבודה לא סלקא דעתך דכתיב זובח תודה מאי
חזית דסמכת אהאי סמוך אהאי מסתברא עבודה
והודאה חדא מילתא היא ומה ראו לומר שים שלום
אחר ברכת כהנים דכתיב °ושמו את שמי על בני Nm.6,27

M 38 + בתריה ‖ M 39 ברשעים ‖ M 40 הזדים ‖ M 41 קרנות הצד׳ ‖ M 42 הגרים עם ‖ M 43 קרנות הצדיקים ביר׳ שנ׳ דרשו את שלום העיר וכיון שבאו לירוש׳ ‖ M 44 הודאה. P יהודה ‖ M 45 — לא...וגו׳ ‖ M 46 כבר עשאה ולימרה מקמי הודאה לס״ד.

31. Jes. 1,25. 32. Ib. V. 26. 33. Ib. V. 28. 34. Ps. 75,11. 35. Lev. 19,32. 36. Ib. V. 33. 37. Ps. 122,6. 38. Hos. 3,5. 39. Jes. 56,7. 40. Ps. 50,23. 41. Siebzehnter Segen des 18gebets. 42. Lev. 9,22.

ישראל ואני אברכם[47]ברכה דהקדוש ברוך הוא שלום
שנאמר °ה׳ יברך את עמו בשלום[48]וכי מאחר °דמאה Ps.29,11 Meg.17b
ועשרים זקנים ומהם כמה נביאים תקנו תפלה על
הסדר שמעון הפקולי מאי הסדיר שכחום וחזר
וסדרום מכאן ואילך אסור לספר בשבחו של הקדוש Mak.10a
ברוך הוא[49]°דאמר רבי אלעזר מאי דכתיב °מי ימלל Hor.13b Ps.106,2
גבורות ה׳ ישמיע כל תהלתו למי נאה למלל גבורות
ה׳ למי שיכול להשמיע כל תהלתו: אמר רבה בר
בר חנה אמר רבי יוחנן[50]המספר בשבחו של הקדוש
ברוך הוא יותר מדאי נעקר מן העולם שנאמר
°היספר לו כי אדבר אם אמר איש כי יבלע דרש Ij.37,20
רבי יהודה איש כפר [51]נבוריא ואמרי לה איש כפר
[51]נבור חיל מאי דכתיב °לך דמיה תהלה סמא דכולה Ps.65,2
משתוקא כי אתא רב דימי אמר [52]אמרי במערבא
מלה בסלע משתוקא[53]בתרין: קראה על פה לא יצא
וכו׳: מנלן אמר רבא אתיא זכירה זכירה כתיב הכא
°והימים האלה נזכרים וכתיב התם °כתב זאת זכרון Est.9,28 Ex.17,14
בספר מה להלן בספר אף כאן בספר [54]וממאי דהאי
זכירה קריאה היא דלמא עיון בעלמא [55]לא סלקא
דעתך [56]דכתיב °זכור יכול בלב כשהוא אומר °לא Dt.25,17 ib.v.19
תשכח הרי שכחת הלב אמור הא מה אני מקיים
זכור בפה: קראה תרגום לא יצא וכו׳: היכי דמי
אילימא [57]דכתיבה מקרא וקרי לה תרגום היינו על
פה לא צריכא דכתיבה תרגום [58]וקרי לה תרגום:

M 47 וברכת הקב״ה שלום היא דכתיב ‖ M 48 — וכי...וסדרום ‖ M 49 + יותר מדאי ‖ M 50 + וא״ל א״ר אבהו א״ר אלעזר כל ‖ B 51 גבו׳ ‖ M 52 — אמרי במע׳ ‖ V 53 כאבן טבא ‖ M 54 וההיא זכ׳ דהתם ממאי דקריאה ‖ M 55 + הוא ‖ M 56 דתניא ‖ M 57 אשורית כתובה וקא קרי ליה ‖ M 58 וקא קרי ליה.

den Segen vom Frieden[43]hinter den Priestersegen? — Es heisst:[44]*Sie sollen meinen Namen auf die Kinder Jisraél legen, und ich will ihnen Segen zuteil werden lassen*, und der Segen des Heiligen, gebenedeiet sei er, ist Frieden, denn es heisst:[45]*Der Herr segnet sein Volk mit Frieden.* — Worin bestand nun die Ordnung Šimôn des Flachshändlers, wenn schon vorher hundertundzwanzig Greise, darunter viele Propheten, das Gebet in seiner Reihenfolge angeordnet hatten!? — Man hatte sie vergessen, und er setzte die Reihenfolge wieder fest. Weiter darf man die Lobpreisung des Heiligen, gebenedeiet sei er, nicht ausdehnen; R. Eleâzar sagte nämlich: Es heisst:[46] *Wer kann die Machtthaten des Herrn ausreden, all seinen Ruhm verkünden*: für wen gebührt es, die Machtthaten des Herrn auszureden? — für den, der all seinen Ruhm verkünden könnte.

Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Wer überschwänglich den Ruhm des Heiligen, gebenedeiet sei er, aufzählt, wird von der Welt fortgerissen, denn es heisst:[47]*Soll ihm erzählt werden, wenn ich reden will? Hat ein Mensch gefordert, dass er vernichtet werde*? R. Jehuda aus Kephar-Naborja, nach Anderen, aus Kephar-Nabor-Ḥajil, trug vor: Es heisst: [48]*Schweigen ist deine Lobpreisung*; Schweigsamkeit ist die beste Würze. Als R. Dimi kam, erzählte er: Im Westen sagen sie: Ein Wort um einen Selâ, Schweigen um zwei.

Hat man sie auswendig gelesen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt &c. Woher dies? Raba erwiderte: Dies ist aus dem Wort *Erinnerung* zu folgern; hier[49]heisst es: *Diese Tage sollen in Erinnerung bleiben* und dort[50]heisst es: *Schreibe dies als Erinnerung in das Buch*; wie es dort durch ein Buch geschehen musste, ebenso muss es auch hier durch ein Buch geschehen. — Woher aber, dass die Erinnerung durch [lautes] Lesen geschehen muss, vielleicht genügt auch das Denken!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es wird gelehrt:[51]*Erinnere*; man könnte glauben, im Herzen, so heisst es: [52]*du sollst nicht vergessen*, was auf das Vergessen im Herzen hindeutet, demnach muss die Erinnerung mit dem Mund geschehen.

Hat man sie targumisch gelesen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt &c. In welchem Fall? wollte man sagen, wenn sie hebräisch geschrieben ist und man sie targumisch gelesen hat, so ist dies ja "auswendig"!? — Dies ist für den Fall nötig, wenn sie targumisch geschrieben ist und man sie auch targumisch gelesen hat.

43. Achtzehnter Segen des 18gebets. 44. Num. 6,27. 45. Ps. 29,11. 46. Ps. 106,2. 47. Ij. 37,20. 48. Ps. 65,2. 49. Est. 9,28. 50. Ex. 17,14. 51. Dt. 25,17. 52. Ib. V. 19.

אבל קורין אותה ללועזות בלעז וכו׳: והא אמרת [59]קראה בכל לשון לא יצא רב ושמואל דאמרי תרוייהו בלעז יווני היכי דמי אילימא דכתיבה אשורית [58]וקרי לה יוונית היינו על פה אמר רבי [60]אחא אמר רבי אלעזר שכתובה בלעז יוונית ואמר רבי אחא אמר רבי אלעזר מנין שקראו הקדוש
Gn. 33,20 ברוך הוא ליעקב אל שנאמר °ויקרא לו אל אלהי ישראל דאי סלקא דעתך למזבח קרא ליה יעקב אל ויקרא לו יעקב מיבעי ליה אלא ויקרא לו ליעקב אל ומי קראו אל[61] אלהי ישראל מיתיבי קראה גיפטית עברית עילמית מדית יוונית לא יצא הא לא דמיא אלא להא גיפטית לגיפטים עברית לעברים עילמית לעילמים[62] יוונית ליוונים יצא אי הכי רב ושמואל אמאי מוקמי לה למתניתין בלעז יוונית לוקמה בכל לעז [63]כי איתמר דרב ושמואל בעלמא איתמר רב ושמואל דאמרי תרוייהו לעז יווני לכל כשר והא קתני יוונית ליוונים[64] ליוונים אין לכולי עלמא לא אינהו
Meg. 8b דאמור כרבן שמעון בן גמליאל דתנן °רבן שמעון בן גמליאל אומר אף ספרים לא התירו שיכתבו אלא יוונית ולימרו הלכה כרבן שמעון בן גמליאל אי אמרי הלכה כרבן שמעון בן גמליאל הוה אמינא הני מילי [65]שאר ספרים [66]אבל מגילה דכתיב בה ככתבם אימא לא קמשמע לן: והלועז ששמע אשורית יצא וכו׳: והא לא ידע מאי קאמרי[67] מידי דהוה אנשים
Est. 8,10 ועמי הארץ[68] מתקיף לה רבינא אטו אנן °האחשתרנים

M 59 — קרא בכ״ל ‖ M 60 זירא שכתובה בלעז יווני וכן א״ר חייא אר״א מנין שקראו ‖ P 61 + אל ‖ M 62 + מדיות למדים ‖ B 63 + אלא מתניתין כברייתא ו. M ורב וש׳ ‖ M 64 + יוונית. B — ליוונים ‖ M 65 — שאר ‖ M 66 + דלא כתיב בהו ככתבם וכלשונם ‖ M 67 + קמיה ‖ M 68 דאי לא תימא הכי אטו.

Für Fremdländer wird sie in fremder Sprache gelesen &c. Du sagtest ja, man habe sich der Pflicht nicht entledigt, wenn man sie in einer anderen Sprache gelesen hat!? — Rabh und Šemuél erklärten beide: in griechischer Sprache. — In welchem Fall? wollte man sagen, wenn sie assyrisch geschrieben ist und man sie griechisch gelesen hat, so ist dies ja "auswendig"!? R. Aḥa erwiderte im Namen R. Eleâzars: Wenn sie auch griechisch geschrieben ist. Ferner sagte R. Aḥa im Namen R. Eleâzars: Woher, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, Jâqob "El" [Gott] genannt hat? — denn es heisst:[53] *Und er nannte ihn El, der Gott Jisraéls*; würde man sagen, Jâqob habe den Altar "El" genannt, so müsste es ja heissen: Und Jâqob nannte ihn! Vielmehr meint er es wie folgt: Und er nannte Jâqob "El"; wer nannte ihn "El"? — der Gott Jisraéls. Man wandte ein: Hat man sie ägyptisch, [alt]hebräisch, îlmisch, medisch oder griechisch gelesen, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt!?— Dieser Fall gleicht vielmehr folgender Lehre: Hat man sie ägyptisch für Aegypter, [alt]hebräisch für Hebräer, îlmisch für Îlmer oder griechisch für Griechen gelesen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt. — Wozu brauchen Rabh und Šemuél demnach unsere Mišnah auf den Fall zu beziehen, wenn man sie griechisch gelesen hat, sie könnte doch ebensogut von jeder fremden Sprache handeln!? — Die Erklärung von Rabh und Šemuél bezieht sich auf eine andere Lehre. Rabh und Šemuél sagen beide, dass Griechisch für jeden zulässig ist. — Es heisst ja aber, dass Griechisch für Griechen zulässig ist, also nur für Griechen, für andere aber nicht!? — Sie sind der Ansicht des R. Šimôn b. Gamaliél; es wird gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagt, auch Bücher [der heiligen Schrift] dürfe man nur griechisch schreiben. — Sollten sie sagen, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél!? — Würden sie gesagt haben, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél, so könnte man glauben, dies gelte nur von den übrigen Büchern, nicht aber von der Esterrolle, von der es heisst: *Gemäss ihrer Schrift*, so lassen sie uns hören.

Wenn der Fremdländer sie hebräisch gehört hat, so hat er sich seiner Pflicht entledigt &c. Er versteht ja aber nicht, was gelesen wird!? — Wie ist es denn bei Frauen und Leuten aus dem gemeinen Volk. Rabina wandte ein: Wissen wir denn, was die Aḥaštranim, Kinder der Ramakhim[54] sind? vielmehr ist

53. Gen. 33,20. 54. Est. 8,10; über die Bedeutung ist man jetzt noch im Unklaren, gewöhnl. übersetzt: Rennpferde aus den Gestüten.

בני הרמכים מי ידעינן[69] אלא מצות קריאה ופרסומי
ניסא הכא נמי מצות קריאה ופרסומי ניסא: קראה
Rh.26b סירוגין יצא וכו׳: °לא הוו ידעי רבנן מאי סירוגין
[70] שמעוה לאמתא דבי רבי[71] דקאמרה להו לרבנן דהוו
עיילי פסקי פסקי לבי רבי עד מתי אתם נכנסין
סירוגין סירוגין לא הוו ידעי רבנן מאי חלוגלוגות
[72] שמעוה לאמתא דבי רבי דאמרה ליה להוא גברא
דהוה קא מבדר פרפחיני[73] עד מתי אתה מפזר
Pr.4,8 חלוגלוגך לא הוו ידעי רבנן מאי °סלסלה ותרוממך
Rh.26b Naz.3a [74] שמעוה °לאמתא דבי רבי דהוות אמרה להוא גברא
דהוה מהפך במזייה[75] אמרה ליה עד מתי אתה מסלסל
Ps.55,23 בשערך לא הוו ידעי רבנן מאי °השלך על ה׳ יהבך
[76] אמר רבה בר בר חנה זימנא חדא הוה אזילנא
בהדי ההוא טייעא[77] וקא דרינא טונא ואמר לי שקול
יהביך ושדי אגמלאי לא הוו ידעי רבנן מאי
Jes.14,23 °וטאטאתיה במטאטא השמד [78] שמעוה לאמתא דבי
רבי דהוות אמרה לחברתה שקולי טאטיתא וטאטי
Col.b ביתא: תנו רבנן קראה סירוגין יצא °סירוסין לא
יצא רבי[79] מונא אומר משום רבי יהודה אף בסירוגין
אם שהה °כדי לגמור את כולה חוזר לראש[80] אמר
רב יוסף הלכה כרבי מונא שאמר משום רבי יהודה
אמר ליה[81] אביי לרב יוסף כדי לגמור את כולה
מהיכא דקאי לסיפא או דלמא מרישא לסיפא אמר
Sab.35b Git.14a ליה מרישא לסיפא דאם כן °נתת דבריך לשיעורין
Bb.29a Hol.9a 32a אמר רבי אבא אמר רבי ירמיה בר אבא אמר רב
הלכה כרבי מונא[82] ושמואל אמר אין הלכה כרבי
מונא בסורא מתנו הכי בפומבדיתא מתנו הכי אמר

69 M + מאי היא || 70 M עד דשמעי || 71 M דקא עיילי לבי רבי פיסקי פיסקי אמרה להו עד || 72 M עד דשמעי רב׳ לאד״ר דהוה קאמרה || 73 M + אמרה ליה || 74 M עד דשמעו לאד״ר דאמרה || 75 M — א״ל || 76 P אמרה || 77 M הוה דרינא אכתפי בסכנא אמר || 78 M עד דשמעו לאד״ר דהוה קא אמרה || 79 M מנא, וכן להלן || 80 M — אמר...יהודה || 81 M ר׳ אבא || 82 M שאמר משום רבי יהודה בסורא.

das Lesen an und für sich ein Gebot, zur Bekanntmachung des Wunders, ebenso ist auch in diesem Fall das Lesen an und für sich ein Gebot, zur Bekanntmachung des Wunders.

HAT MAN SIE SPRINGEND GELESEN, SO HAT MAN SICH SEINER PFLICHT ENTLEDIGT &c. Die Rabbanan wussten nicht, was serugin bedeute; da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis den einzeln eintretenden Jüngern zurief: Wie lange noch werdet ihr serugin gehen!? Die Rabbanan wussten nicht, was Ḥaluglugoth bedeute; da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis einem Mann, der ein Bündel Portulak löste, zurief: Wie lange noch wirst du deine Ḥaluglugoth zerstreuen!? Die Rabbanan wussten nicht die Bedeutung von:[55] *Salseleha, so wird sie dich erheben*; da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis einem Mann, der sein Haar kräuselte, zurief: Wie lange noch wirst du dein Haar salsel thun!? Die Rabbanan wussten nicht, die Bedeutung von:[56] *Wirf dein Jehab auf den Herrn*; da erzählte Rabba b. Bar-Ḥana: Einst ging ich eine Bürde tragend, mit einem Araber; da sprach er zu mir: Lege dein Jehab auf mein Kamel. Die Rabbanan wussten nicht die Bedeutung von: [57] *Ich werde sie mit einem Meṭaṭa der Vernichtung wegfegen*; da hörten sie einst, wie die Magd Rabbis zu ihrer Genossin sprach: Nimm ein Ṭaṭita und fege das Zimmer aus.

Die Rabbanan lehrten: Hat man sie springend gelesen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, wenn überspringend, so hat man sich seiner Pflicht nicht entledigt. R. Mona sagte im Namen R. Jehudas, wenn man im springenden Lesen so lange unterbrochen hat, als man es ganz beenden könnte, so muss man sie wieder vom Anfang beginnen. R. Joseph sagte: Die Halakha ist wie R. Mona, der im Namen R. Jehudas lehrte. Abajje sprach zu R. Joseph: Als man sie ganz beenden kann, von der Stelle, da man stehen geblieben ist bis zum Schluss, oder vollständig, vom Anfang bis zum Schluss? Dieser erwiderte: Vom Anfang bis zum Schluss, denn sonst gäbe es dafür gar kein festes Mass[58]. R. Abba sagte im Namen des R. Jirmeja b. Abba, im Namen Rabhs, die Halakha sei wie R. Mona; Šemuél sagte, die Halakha sei nicht wie R. Mona. So wurde dies in Sura gelehrt; in Pumbeditha aber lehrten sie es

55. Pr. 4,8. 56. Ps. 55,23. 57. Jes. 14,23. 58. Wörtl.: du hast deine Worte in verschiedene Masse eingeteilt; die Unterbrechung kann demnach von längerer od. kürzerer Dauer sein.

wie folgt: R. Kahana sagte im Namen Rabhs, die Halakha sei wie R. Mona; Šemuél aber sagte, die Halakha sei nicht wie R. Mona. R. Bebaj lehrte es entgegengesetzt: Rabh sagte, die Halakha sei nicht wie R. Mona; Šemuél sagte, die Halakha sei wie R. Mona. R. Joseph sprach: Halte dich an die Lehre R. Bebajs, denn Šemuél ist es, der die [erschwerende] Ansicht des einzelnen berücksichtigt. Es wird nämlich gelehrt: Wenn einer der Brüder sich mit einer Schwester der Leviratswitwe[59] verlobt hat, so weist man ihn an, wie sie im Namen des R. Jehuda b. Bethera lehrten, [mit der Heirat] zu warten, bis der älteste Bruder den Akt vollzogen haben wird, und hierzu sagte Šemuél, die Halakha sei wie R. Jehuda b. Bethera.

Die Rabbanan lehrten: Wenn [der Schreiber] Buchstaben oder Verse übersprungen hatte und der Lesende sie gelesen hat, wie der Dolmetsch bei der Uebersetzung, so hat man sich seiner Pflicht entledigt. Man wandte ein: Sind in dieser verwischte und zerrissene Buchstaben, so ist sie brauchbar, falls deren Spur zu merken ist, wenn aber nicht, so ist sie unbrauchbar!? — Das ist kein Einwand, das Eine handelt, wo sie durchweg so ist, das Andere, wenn sie nur teilweise so ist.

Die Rabbanan lehrten: Hat der Lesende einen Vers übersprungen, so sage er nicht, er werde sie beenden und diesen Vers nachholen, vielmehr beginne er wiederum mit diesem Vers. Kommt jemand ins Bethaus, wo die Gemeinde die Hälfte bereits gelesen, so sage er nicht, er werde die [zweite] Hälfte mit der Gemeinde lesen und die [erste] Hälfte nachholen, vielmehr lese er sie vom Anfang bis zum Schluss.

Der Schlummernde hat sich seiner Pflicht entledigt. — Was heisst "schlummern"? R. Aši erwiderte: Halb schlafend und halb wachend; wenn man ihm etwas zuruft, antwortet er, ohne aber nachdenken zu können, und wenn man ihn an etwas erinnert, so weiss er es.

Wenn man sie geschrieben, vorgetragen oder korrigirt hat, so hat man sich seiner Pflicht entledigt, falls man dies beabsichtigt hat &c. In welchem Fall? wollte man sagen, wenn man einzelne Verse spricht und sie dann aufschreibt, was nützt dann die Beabsichtigung, man liest ja auswendig; wollte man sagen, wenn man einzelne Verse schreibt und sie dann liest, wieso könnte man sich in diesem Fall seiner Pflicht entledigen; R. Helbo sagte ja im Namen

רב כהנא[83] אמר רב הלכה כרבי מונא ושמואל אמר אין הלכה כרבי מונא רב ביבי מתני איפכא רב אמר אין הלכה כרבי מונא ושמואל אמר הלכה כרבי מונא אמר רב יוסף נקוט דרב ביבי בידך
Jab.83a ib.18b41a דשמואל הוא[84] דחייש ליחידאה דתנן °שומרת יבם שקידש אחיו את אחותה משום רבי יהודה בן בתירה אמרו אומרים לו המתן[85] עד שיעשה אחיך הגדול מעשה[86] אמר שמואל הלכה כרבי יהודה בן בתירה: תנו רבנן השמיט בה סופר אותיות או פסוקין וקראן הקורא כמתורגמן המתרגם יצא[87] מיתיבי היו בה אותיות מטושטשות או מקורעות אם רשומן ניכר כשרה ואם לאו פסולה לא קשיא הא בכולה
tMeg.2 הא במקצתה: תנו רבנן °השמיט בה הקורא פסוק אחד לא יאמר[88] אקרא את כולה ואחר כך אקרא אותו פסוק אלא קורא מאותו פסוק ואילך נכנס לבית הכנסת ומצא צבור שקראו חציה לא יאמר אקרא חציה[89] עם הצבור ואחר כך אקרא חציה אלא קורא[90] אותה מתחילתה ועד סופה: מתנמנם יצא וכו׳:
Pes.120b Tan.12a Jab.54a Nid.63a °היכי דמי מתנמנם אמר רב אשי נים ולא נים תיר ולא תיר דקרו ליה ועני ולא ידע לאהדורי סברא וכי מדכרו ליה מידכר: היה כותבה דורשה ומגיהה אם כיון לבו יצא וכו׳: [91] היכי דמי אי דקא מסדר פסוקא פסוקא וכתיב לה כי כיון לבו מאי הויא על פה הוא אלא דכתיב פסוקא[92] פסוקא וקרי ליה[93] ומי יצא
Meg.19a והאמר °רבי חלבו אמר רב חמא בר גוריא אמר רב

83 M + א״ר ירמיה || 84 M + דשמעית ליה || 85 P + לו || 86 M ואמר || 87 M ורמינהי || 88 M אגמור || 89 M ואחזור ואקרא || 90 M — אותה || 91 M [בשלמא דורשה ומגיהה דהא כתיבא כולה ומנחא קמיה אלא כותבה] ה״ד אילימא דקא מס׳ פסוקא וקא כתב || 92 M — פס׳ || 93 M — ומ״י.

59. Der älteste der Brüder muss die verwitwete, kinderlose Schwägerin entweder heiraten od. die Haliçah (cf. Dt. 25,7 ff.) erteilen.

Meg.19a הלכה כדברי האומר כולה ואפילו למאן דאמר°מאיש
יהודי צריכה שתהא כתובה כולה אלא דמנחה
מגילה קמיה וקרי[94]לה מינה פסוקא פסוקא וכתיב
לה לימא מסייע ליה לרבה בר בר חנה דאמר רבה
בר בר חנה אמר רבי יוחנן אסור לכתוב אות אחת
Men.32b °שלא מן הכתב דלמא דאתרמי ליה[95]אתרמויי: גופא
אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן אסור לכתוב
tMeg.2 אות אחת שלא מן הכתב מיתיבי°אמר רבי שמעון
בן אלעזר מעשה ברבי מאיר שהלך לעבר שנה
בעסיא ולא היה שם מגילה וכתבה מלבו וקראה
אמר רבי אבהו שאני רבי מאיר דמיקיים ביה
Pr.4,25 °ועפעפיך יישרו נגדך אמר ליה רמי בר[96]חמא
לרבי ירמיה מדפתי מאי ועפעפיך יישרו נגדך אמר
ib.23,5 לו אלו דברי תורה[97]דכתיב בהו°התעיף עיניך בו
ואיננו[98]ואפילו הכי מיושרין הן אצל רבי מאיר: רב
חסדא אשכחיה לרב חננאל דהוה כתיב ספרים שלא
מן הכתב אמר ליה ראויה כל התורה[99]כולה ליכתב
על פיך אלא [1]כך אמרו חכמים אסור לכתוב [2]אות
אחת שלא מן הכתב מדקאמר[3]כל התורה כולה
ראויה[4]שתיכתב על פיך מכלל דמיושרין[5]הן אצלו
והא רבי מאיר כתב שעת הדחק שאני: אביי שרא
[6]לדבי בר[7]הבו למיכתב תפלין ומזוזות שלא מן
הכתב כמאן כי האי תנא דתניא רבי ירמיה אומר
Men.32b משום רבינו°תפלין ומזוזות נכתבות שלא מן הכתב
ואין צריכות שרטוט [8]והלכתא מזוזה צריכה שרטוט
תפלין אין צריכין שרטוט ואידי ואידי נכתבות שלא
מן הכתב מאי טעמא מיגרס גריסין: היתה כתובה
Sab.104b Git.19a בסם כו׳:°סם סמא סקרא אמר רבה בר בר חנה סקרתא

94 M בה פסו׳ ‖ 95 M — אתרמויי...הכתב ‖ 96 M ברכיה ‖ 97 M שכתוב בהן ‖ 98 M — וא״ה ‖ 99 M — כולה ‖ 1 M — כך ‖ 2 M + אפי׳ ‖ 3 M + ליה ‖ 4 M ליכתוב ‖ 5 M דברי תורה אצלו כר״מ והא ‖ 6 M ליה לבי ‖ 7 B חבו ‖ 8 P — והלכ׳ מז׳ צריכה שר׳.

des R. Ḥama b. Gorja im Namen Rabhs, die Halakha sei wie derjenige, welcher sagt, man müsse sie vollständig lesen, und auch nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Ein Judäer[60]", müsse sie vollständig geschrieben sein!? — Vielmehr, wenn eine Esterrolle vor ihm liegt und er einzelne Verse liest und kopiert. Dies wäre also eine Stütze für Rabba b. Bar-Ḥana; Rabba b. Bar-Ḥana sagte nämlich im Namen R. Joḥanans, man dürfe nicht einen Buchstaben ohne Vorlage schreiben. — [Unsere Mišnah] kann ja handeln, wenn man gerade eine hat[61].

Der Text. Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Man darf nicht einen Buchstaben ohne Vorlage schreiben. Man wandte ein: R. Šimôn b. Eleâzar erzählte: Einst ging R. Meír nach Asia, um das Jahr zu interkaliren, und hatte keine Esterrolle, da schrieb er sie aus dem Gedächtnis und las sie. R. Abahu erwiderte: Anders ist R. Meír, an dem in Erfüllung gegangen ist:[62]*Deine Augen sehen gerade vor sich.* Rami b. Ḥama sprach zu R. Jirmeja aus Diphte: Was bedeutet der Schriftvers: *Deine Augen sehen gerade vor sich*? Dieser erwiderte: Er bezieht sich auf Dinge der Gesetzlehre, von denen es heisst:[63]*Sollen deine Augen darüber fliegen und er verschwindet*, dennoch sind sie gerade für R. Meír. R. Ḥisda traf R. Ḥananél Bücher [der heiligen Schrift] ohne Vorlage schreibend; da sprach er zu ihm: Zwar könnte durch dich sogar die ganze Gesetzlehre ohne Vorlage geschrieben werden, jedoch sagten die Weisen, dass man nicht einen Buchstaben ohne Vorlage schreiben darf. Wenn er nun sagte, die ganze Gesetzlehre könnte durch ihn geschrieben werden, so ist ja anzunehmen, dass sie ihm geläufig war, und [aus diesem Grund] schrieb ja R. Meír wol!? — Anders ist es in einem Notfall. Abajje gestattete Bar-Habo Tephillin[64] und Mezuzoth[65] ohne Vorlage zu schreiben. Also nach der Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: R. Jirmeja sagte im Namen unseres Meisters, Tephillin und Mezuzoth dürfen ohne Vorlage geschrieben werden und bedürfen des Liniirens nicht. Die Halakha ist, die Mezuza bedarf des Liniirens, Tephillin brauchen des Liniirens nicht, beide aber dürfen ohne Vorlage geschrieben werden, weil man darin kundig ist.

WAR SIE MIT PULVER GESCHRIEBEN &c. (Pulver: Pulver). Farbe ist, wie Rabba

60. Est. 2,5. 61. Während man sie von vornherein auch ohne Abschrift schreiben darf. 62. Pr. 4,25. 63. Ib. 23,5. 64. Cf. Bd. I S. 16 N. 2. 65. Cf. S. 8 N. 12.

b. Bar-Ḥana sagte, Seqarta[66]. Gummi: Harz. Schwärze: Schusterschwärze. Diphthera heisst [eine Haut], die mit Salz und Mehl, jedoch nicht mit Galläpfeln bearbeitet wurde. Papier: Pflanzenpapier[67].

Sie muss assyrisch geschrieben sein. Denn es heisst: *Gemäss ihrer Schrift und ihrer Zeit.*

In Buchform, mit Tinte &. Woher dies? — Dies ist aus dem Ausdruck *schreiben* zu entnehmen: hier[68] heisst es: *Und die Königin Ester schrieb*, und dort[69] heisst es: *Barukh antwortete ihnen: Er sagte mir mündlich alle diese Worte vor, während ich sie mit Tinte in das Buch schrieb.*

Wenn ein Einwohner einer Mittelstadt nach einer Festungstadt oder ein Einwohner einer Festungstadt nach einer Mittelstadt kommt, so lese er, falls er nach seiner Heimat zurückkehren wird, nach dem Brauch seiner Heimat[70], wenn aber nicht, so lese er mit ihnen. Wo beginnt man die Esterrolle zu lesen, um sich seiner Pflicht zu entledigen? — R. Meír sagt, man lese sie vollständig; R. Jehuda sagt, vom Absatz "Ein Judäer"; R. Jose sagt, vom Absatz "Nach diesen Begebenheiten[71]".

GEMARA. Raba sagte: Dies bezieht sich nur auf den Fall, wo er zur Nacht des vierzehnten zurückkehren wird, wenn er aber zur Nacht des vierzehnten nicht zurückkehren wird, so lese er mit diesen. Raba sprach: Woher entnehme ich dies? — es heisst:[72] *Daher machen die Judäer auf dem offenen Land, die in offenen Städten wohnen*; wozu heisst es: *die in offenen Städten wohnen*, wo es schon heisst: *die Judäer auf dem offenen Land*? — Dies lässt uns also hören, dass wer einen Tag auf offenem Land wohnt, als Einwohner einer offenen Stadt betrachtet wird. — Wir wissen dies also von der offenen Stadt, woher dies von der unmmauerten Stadt!? — Dies ist logisch: wenn um Einwohner einer offenen Stadt zu heissen ein Tag genügt, ebenso genügt ein Tag, um Einwohner einer unmmauerten Stadt zu heissen. Ferner sagte Raba: Wenn ein Dörfling in die Stadt kommt, so lese er auf jeden Fall mit ihnen. — Aus welchem Grund? — Dieser sollte ja eigentlich [an demselben Tag] lesen wie die Stadtleute, nur haben die Rabbanan für die Dörflinge eine Erleichterung getroffen, damit sie Zeit haben, Wasser und Speise für ihre Brüder in den Grossstädten zu besorgen, — diese Rücksicht gilt nur, wenn er zu Haus ist, wenn er aber in der Stadt

Fol.19 שמה[10]קומוס קומא°קנקנתום°חרתא דאושכפי דיפתרא דמליח וקמיח ולא עפיץ נייר מחקא: עד שתהא כתובה אשורית: דכתיב ככתבם וכזמנם: על הספר ובדיו וכו׳: מנלן[11]אתיא כתיבה כתיבה כתיב הכא °ותכתב אסתר המלכה וכתיב התם °ויאמר להם ברוך מפיו יקרא אלי את כל הדברים האלה ואני כתב על הספר בדיו[12]: Est. 9,29 Jer. 36,18

[iij] בן עיר שהלך לכרך ובן כרך שהלך לעיר אם עתיד לחזור למקומו קורא כמקומו ואם לאו קורא עמהן[13]ומהיכן קורא אדם את המגילה ויוצא בה ידי חובתו רבי מאיר אומר כולה רבי יהודה אומר מאיש יהודי רבי יוסי אומר מאחר הדברים האלה:

גמרא. אמר רבא לא שנו אלא שעתיד לחזור בלילי ארבעה עשר אבל אין עתיד לחזור בלילי ארבעה עשר קורא עמהן אמר רבא מנא אמינא לה דכתיב °על כן היהודים הפרזים הישבים בערי הפרזות מכדי כתיב היהודים הפרזים למה לי למיכתב הישבים בערי הפרזות הא קמשמע לן דפרוז בן יומו נקרא פרוז אשכחן פרוז מוקף מנא לן[14]סברא הוא מדפרוז בן יומו[15]קרוי פרוז מוקף בן יומו[15]קרוי מוקף: ואמר רבא בן כפר שהלך לעיר בין כך ובין כך קורא עמהן מאי טעמא האי כבני העיר בעי למקרי °ורבנן[16]הוא דאקילו על הכפרים °כדי שיספקו מים ומזון לאחיהם שבכרכין הני מילי כי איתיה [17]בדוכתיה אבל כי איתיה בעיר כבני עיר בעי למקרי Est. 9,19 Meg. 2a 4a Ib. 4b

9 P קומום || 10 M + אמר רבה בר שמואל || 11 M + אמר רבא || 12 M [+ מה להלן בדיו אף כאן בדיו] || 13 מהיכן קורין את המג׳ לצאת || 14 M — ס״ה || 15 M נקרא || 16 M תקנו ליום הכניסה [ומ״ט תקנו רב׳ ליום הכנ׳ כדי...שבכרכין] הנ״מ || 17 M בכפר.

66. Eine rote Farbe. 67. So nach Rsj. 68. Est. 9,29. 69. Jer. 36,18. 70. Cf. S. 531 Z. 7 ff. 71. Est. 2,1. 72. Est. 9,19.

איתיביה אביי בן כרך שהלך לעיר בין כך ובין כך
קורא כמקומו בן כרך סלקא דעתך[18] באם עתיד
להזור תליא מילתא אלא לאו בן כפר[19] ולאו תרוצי
[20] מתרצת תני קורא עמהן: מהיכן[21] קורא אדם את
המגילה וכו׳: תניא רבי שמעון בן יוחי אומר מבלילה tMeg.2
ההוא אמר רבי יוחנן וכולן מקרא אחד דרשו ותכתב Est.9,29
אסתר המלכה [וגו׳] ומרדכי היהודי את כל תקף מאן
דאמר כולה תוקפו של אחשורוש ומאן דאמר מאיש
יהודי תוקפו של מרדכי ומאן דאמר מאחר הדברים
האלה תוקפו של המן ומאן דאמר מבלילה ההוא
תוקפו של נס רב הונא אמר מהכא ומה ראו על ib.v.26
ככה ומה הגיע אליהם מאן דאמר כולה מה ראה
אחשורוש שנשתמש בכלים של בית המקדש על
ככה [22] משום דחשיב שבעים שנין ולא איפרוק ומה Meg.11b
הגיע אלהים דקטל ושתי ומאן דאמר מאיש יהודי
מה ראה מרדכי דאיקני בהמן על ככה דשוי נפשיה ib.10b
עבודה זרה ומה הגיע אליהם דאתרחיש ניסא ומאן
דאמר מאחר הדברים האלה מה ראה המן שנתקנא
בכל היהודים על ככה משום דמרדכי לא יכרע ולא
ישתחוה ומה הגיע אליהם ותלו אותו ואת בניו על
העץ ומאן דאמר מבלילה ההוא מה ראה אחשורוש
להביא את ספר הזכרונות על ככה דזמינתיה אסתר
להמן בהדיה [23] ומה הגיע אליהם דאתרחיש ניסא:
אמר רבי חלבו אמר רב חמא בר גוריא אמר רב ib.18b
הלכה כדברי האומר כולה ואפילו למאן דאמר מאיש ib.

18 M + התם || 19 M + וקתני קורא במקומו || 20 M קא מתר׳ ליה תני [בין כך ובין כך] קורא || 21 M קורין: || 22 M כיון דחזא אחשורוש דמלו שבעין || 23 M + ואסקיה בדעתיה למיען עצה עליה דההוא גברא למקטליה.

ist, lese er mit den Stadtleuten zusammen. Abajje wandte gegen ihn ein: Wenn ein Einwohner einer Festungstadt in eine [gewöhnliche] Stadt kommt, so lese er [die Esterrolle] auf jeden Fall nach dem Brauch seiner Heimat; bei einem Einwohner einer Festungstadt hängt es ja davon ab, ob er zurückkommt! wahrscheinlich ist zu lesen: Einwohner eines Dorfs!? — Du musst ja so wie so korrigiren, so lies: er lese mit ihnen.

Wo beginnt man die Esterrolle zu lesen &c. Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Johaj sagte: Vom Absatz: "In jener Nacht". R. Johanan sprach: Alle folgerten sie aus ein und demselben Schriftvers:[73] *Und die Königin Ester und der Judäer Mordekhaj schrieben mit der ganzen Macht.* Nach demjenigen, welcher sagt, man müsse sie vollständig lesen, wird hier von der Macht Ahašveroš' gesprochen; nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Ein Judäer", wird hier von der Macht Mordekhajs gesprochen; nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Nach diesen Begebenheiten", wird hier von der Macht Hamans gesprochen; und nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "In jener Nacht" wird hier von der Macht des Wunders gesprochen. R. Hona sagte: Aus Folgendem:[74] *Was sie veranlasst hat und was an sie gelangt war.* Nach demjenigen, welcher sagt, man müsse sie ganz lesen: was veranlasste Ahašveroš, sich der Gefässe des Tempels zu bedienen? — deswegen, weil die siebzig Jahre[75] vorüber waren, und [die Jisraéliten] nicht erlöst wurden, und was an sie gelangt war: dass er Vašti tötete; nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Ein Mann": was veranlasste Mordekhaj, Haman zu reizen? — deswegen, weil er sich als Götze ausgab, und was an sie gelangt war: dass ihnen ein Wunder geschah; nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Nach diesen Begebenheiten": was veranlasste Haman sich gegen alle Judäer zu empören? — deswegen, weil Mordekhaj sich vor ihm nicht bückte, und was an sie gelangt war: dass man ihn nebst seinen Söhnen auf den Pfahl hängte; und nach demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "In jener Nacht": was veranlasste Ahašveroš, das Buch der Denkwürdigkeiten holen zu lassen? — deswegen, weil Ester Haman zum Gastmahl lud, und was an sie gelangt war: dass ein Wunder geschah.

R. Helbo sagte im Namen des R. Hama b. Gorja im Namen Rabhs: Die Halakha ist wie derjenige, welcher sagt, man müsse sie vollständig lesen; und auch nach

73. Ib. V. 29. 74. Ib. V. 26. 75. Cf. S. 576 Z. 2 ff.

[יהודי] צריכה שתהא כתובה כולה: ואמר רבי חלבו
[24]אמר רב חמא בר גוריא אמר רב מגילה נקראת
ספר ונקראת אגרת נקראת ספר שאם תפרה בחוטי
פשתן פסולה ונקראת אגרת שאם הטיל בה שלשה
חוטי גידין כשרה אמר רב נחמן [25]ובלבד שיהו
משולשין: אמר רב יהודה אמר שמואל הקורא
[26]במגילה הכתובה בין הכתובים לא יצא אמר
רבא לא אמרן אלא דלא מחסרא [27]ומייתרא פורתא
אבל מחסרא [27]ומייתרא פורתא לית לן בה לוי בר
שמואל הוה [28]קא קרי קמיה דרב יהודה במגילה
הכתובה בין הכתובים אמר ליה הרי אמרו הקורא Col.b
[29]במגילה הכתובה בין הכתובים לא יצא: אמר
רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן הקורא במגילה
הכתובה בין הכתובים לא יצא ומחו לה אמוהא
[30]בצבור שנו: ואמר רבי [31]חייא בר אבא אמר רבי
יוחנן שיור התפר הלכה למשה מסיני ומחו לה
אמוהא ולא אמרו אלא כדי שלא יקרע: ואמר רבי
[31]חייא בר אבא אמר רבי יוחנן אלמלי נשתייר
במערה שעמד בה משה ואליהו כמלא נקב מחט
סדקית לא היו יכולין לעמוד [32]מפני האורה שנאמר
°כי לא יראני האדם וחי: ואמר רבי [31]חייא בר אבא Ex.33,20
אמר רבי יוחנן מאי דכתיב °ועליהם ככל הדברים Dt.9,10
אשר דבר ה׳ עמכם בהר מלמד שהראהו הקדוש
ברוך הוא למשה דקדוקי תורה ודקדוקי סופרים
[33]ומה שהסופרים עתידין לחדש ומאי ניהו מקרא
מגילה:

24 M — ארחב״ג || 25 M + בר יצחק || 26 M + את המגילה || 27 M או מיית׳ || 28 M קאי קמיה דרב הונא וקרי במג׳ || 29 M את המג׳ || 30 M לא אמרו אלא בציבור || 31 M + אבא בריה דר׳ || 32 M + במערה || 33 M שעתידין.

demjenigen, welcher sagt, vom Absatz "Ein Judäer", muss sie vollständig geschrieben sein.

Ferner sagte R. Ḥelbo im Namen Rabhs Die Esterrolle heisst "Buch" als auch "Brief". Buch heisst sie insofern, dass sie unbrauchbar ist, falls man sie mit Leinenfäden zusammengenäht hat; Brief heisst sie insofern, dass sie brauchbar ist, wenn man [beim Zusammennähen] drei Adern verwendet hat. R. Naḥman sagte: Nur müssen sie in drei Teile[76] geteilt sein.

R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Wenn jemand die Esterrolle aus einem Exemplar liest, das mit anderen Hagiographen zusammengeheftet ist, so hat er sich seiner Pflicht nicht entledigt. Raba sprach: Dies nur, wenn sie nicht ein wenig kürzer oder länger ist, wenn sie aber ein wenig kürzer oder länger ist, so ist nichts dabei. Levi b. Šemuél las vor R. Jehuda aus einer Esterrolle, die mit anderen Hagiographen zusammengeheftet war, da sprach er zu ihm: Sie sagten ja, dass man sich der Pflicht nicht entledigt, wenn man die Esterrolle aus einem Exemplar liest, das mit anderen Hagiographen zusammengeheftet ist.

R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Wer die Esterrolle aus einem Exemplar liest, das mit anderen Hagiographen zusammengeheftet ist, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. Er schlug [diese Lehre] jedoch auf die Gehirnschale: dies wurde nur bezüglich einer Gemeinschaft gelehrt.

Ferner sagte R. Ḥija b. Abba im Namen R. Joḥanans: Die Nahtkante [der Gesetzrolle] ist eine dem Mošeh am Sinaj überlieferte Lehre. Er schlug sie jedoch auf die Gehirnschale: dies sagten [die Weisen], damit kein Riss entstehe.

Ferner sagte R. Ḥija b. Abba im Namen R. Joḥanans: Wäre in der Höhle, in der sich Mošeh und Elijahu[77] befanden, Raum in der Grösse eines Nadelöhrs frei geblieben, so könnten sie es nicht aushalten, wegen des Lichtstroms, denn es heisst: [78]*Kein Mensch bleibt am Leben, wenn er mich sieht.*

Ferner sagte R. Ḥija b. Abba im Namen R. Joḥanans: Es heisst: [79]*Auf diesen waren alle Worte enthalten, die der Herr auf dem Berg mit euch geredet hat*; dies lehrt, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, Mošeh die Genauigkeiten der Gesetzlehre und die Genauigkeiten der Schriftkundigen gezeigt hatte, und alles, was die Schriftkundigen später erneuern sollten, das ist nämlich das Lesen der Esterrolle.

76. Dh. in drei Stichen, nach RH.: dreifach. 77. Als ihnen Gott erschienen war; cf. Ex. 33,17 ff. u. iReg. 19,13. 78. Ex. 33,20. 79. Dt. 9,10.

[iv,1] Ber.15a Ar.2b הכל כשרין לקרות את המגילה חוץ מחרש שוטה וקטן רבי יהודה מכשיר בקטן:

גמרא. מאן תנא חרש[34] דיעבד נמי לא אמר רב מתנה רבי יוסי היא דתנן° ib. Meg.17b הקורא את שמע ולא השמיע לאזנו יצא[35] רבי יוסי אומר לא יצא וממאי דרבי יוסי היא ודיעבד נמי לא דלמא רבי יהודה היא ולכתחלה הוא דלא הא דיעבד שפיר דמי לא סלקא דעתך דקתני חרש דומיא דשוטה וקטן מה שוטה וקטן דיעבד נמי לא אף חרש דיעבד נמי לא ודלמא[36] הא כדאיתא והא כדאיתא[37] מדקתני סיפא רבי יהודה מכשיר בקטן מכלל דרישא לאו רבי יהודה[38] היא ודלמא כולה רבי יהודה היא מי דמי רישא לפסולה וסיפא לכשירה ודלמא כולה רבי יהודה היא ותרי גווני קטן קתני[39] לה וחסורי מיחסרא והכי קתני הכל כשרין לקרות את המגילה[40] חוץ מחרש שוטה וקטן[41] במה דברים אמורים בקטן שלא הגיע לחינוך אבל בקטן שהגיע לחינוך אפילו לכתחלה[35] שרבי יהודה מכשיר בקטן במאי אוקימתא כרבי יהודה ודיעבד[42] אלא הא דתני[43] יהודה בריה דרבי שמעון בן פזי חרש המדבר ואינו שומע תורם לכתחלה מני אי רבי יהודה דיעבד אין לכתחלה לא אי רבי יוסי דיעבד נמי לא ואלא מאי[44] רבי יהודה[45] ואפילו לכתחלה אלא הא דתניא° Ber.15a [46] לא יברך

34 P דאי עבד ‖ 35 M + ד״ר יהודה ‖ 36 M + ר״י היא ‖ 37 M לא ס״ד מדסיפא ר״י רישא ‖ 38 M — היא...לכשירה ‖ 39 M — לה. [+ כאן בקטן שהגיע לחינוך כאן בקטן שלא הג׳ לחינוך] ‖ 40 M + ואפ׳ לכתחלה ‖ 41 M + לכתחלה הוא דלא הא דיעבד שפיר דמי ושו״ק דיעבד נמי לא ‖ 42 M + אין לכתחלה לא ‖ 43 M + ר׳ ‖ 44 M + מתני׳ ‖ 45 M + לעולם ר״י ‖ 46 M המברך בהמ״ז צריך שישמיע לאזנו לא השמ׳ לאזנו יצא.

ALLE SIND ZUM VORLESEN DER ESTERROLLE ZULÄSSIG, AUSGENOMMEN DER TAUBE, DER BLÖDSINNIGE UND DER MINDERJÄHRIGE; NACH R. JEHUDA IST DER MINDERJÄHRIGE ZULÄSSIG.

GEMARA. Wer ist der Autor, welcher sagt, dass die That des Tauben keine Geltung hat, auch wenn sie bereits geschehen ist? R. Mathna erwiderte: Das ist R. Jose; es wird nämlich gelehrt: Wer das Šemâ liest, ohne es seinem Ohr hörbar zu machen, hat seine Pflicht erfüllt; R. Jose sagt, er habe seine Pflicht nicht erfüllt. — Woher aber weisst du, dass [unsere Mišnah] die Ansicht R. Joses vertritt, und man sich auch beim bereits Geschehenen seiner Pflicht nicht entledigt, vielleicht vertritt sie die Ansicht R. Jehudas, und nur von vornherein ist es nicht zulässig, während man es beim bereits Geschehenen gut heisst!? — Dies ist nicht einleuchtend; er lehrt ja vom Tauben gleichlautend wie vom Blödsinnigen und vom Minderjährigen: wie die Thätigkeit des Blödsinnigen und des Minderjährigen keine Geltung hat, auch wenn sie bereits geschehen ist, ebenso hat die That des Tauben keine Geltung, auch wenn sie bereits geschehen ist. — Vielleicht aber handelt es von diesem in dem einen Fall und von jenen im anderen Fall!? — Da es im Schlussfatz heisst, nach R. Jehuda sei der Minderjährige zulässig, so ist ja zu entnehmen, dass der Anfangsatz nicht die Ansicht R. Jehudas vertritt. — Vielleicht aber ist in der ganzen Mišnah die Ansicht R. Jehudas vertreten, nur handelt sie von zweierlei Minderjährigen, und zwar ist sie lückenhaft und müsse wie folgt lauten: Alle sind zum Vorlesen der Esterrolle zulässig, ausgenommen der Taube, der Blödsinnige und der Minderjährige; dies gilt jedoch nur von einem Minderjährigen, der zur Uebung noch nicht herangewachsen ist, ein Minderjähriger aber, der zur Uebung herangewachsen ist, darf sie sogar von vornherein vorlesen, denn nach R. Jehuda ist der Minderjährige zulässig!? — ¿¡Du hast sie also auf R. Jehuda zurückgeführt, und zwar bei bereits Geschehenem, — wessen Ansicht vertritt nun folgende Lehre des Jehuda b. R. Šimôn b. Pazi: Der Taube, der sprechen aber nicht hören kann, darf von vornherein die Hebe[80] absondern; wessen nun, wenn die R. Jehudas, so sollte es ja nur bei bereits Geschehenem Geltung haben, nicht aber von vornherein, wenn die R. Joses, so sollte es ja auch bei bereits Geschehenem keine Geltung haben!? — Wie denn, etwa die

80. Cf. Bd. I 253 N. 8.

Ansicht R. Jehudas, und zwar von vornherein? wessen Ansicht vertritt demnach folgende Lehre: Man lese den Tischsegen nicht im Herzen, hat man dies gethan, so hat man sich seiner Pflicht entledigt; wessen nun, weder die des R. Jehuda, noch die des R. Jose: nach R. Jehuda ist es sogar von vornherein erlaubt, während nach R. Jose auch das bereits Geschehene keine Geltung hat!? — Thatsächlich ist hier die Ansicht R. Jehudas vertreten, und auch von vornherein ist es erlaubt, dennoch besteht hier kein Widerspruch, denn eine Lehre vertritt seine eigene Ansicht, während die andere die seines Lehrers vertritt, es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagte im Namen des R. Eleâzar b. Âzarja: Wer das Šemâ liest, muss es seinem Ohr hörbar machen, denn es heisst:[81] *Höre Jisraél, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einzig*: lass dein Ohr hören, was dein Mund spricht. R. Meír sagt:[82] *Was ich dir heute befehle, sei in deinem Herzen*: alles hängt von der Andacht des Herzens ab. — Jetzt nun, wo du darauf gekommen bist, kannst du sogar sagen, dass R. Jehuda derselben Ansicht ist wie sein Meister, nur vertritt die Lehre des Jehuda b. R. Šimôn b. Pazi die Ansicht R. Meírs.

אדם ברכת המזון בלבו ואם בירך יצא מני[47]לא רבי
יהודה ולא רבי יוסי אי רבי יהודה אפילו לכתחלה
אי רבי יוסי[48]אפילו דיעבד נמי לא °לעולם רבי Fol.20
יהודה ואפילו לכתחלה[49]ולא קשיא הא דידיה הא
דרביה דתניא רבי יהודה אומר משום רבי אלעזר
בן עזריה הקורא את שמע צריך שישמיע לאזנו
שנאמר °שמע ישראל ה' אלהינו ה' אחד השמע Dt.6,4
לאזניך מה שאתה מוציא מפיך[50]רבי מאיר אומר
°אשר אנכי מצוך היום על לבבך[51]אחר כוונת הלב ib.v.6
הן הן הדברים השתא דאתית להכי אפילו תימא
רבי יהודה כרביה סבירא ליה[52]והא דתני[43]יהודה
בריה דרבי שמעון בן פזי רבי מאיר היא: רבי
יהודה מכשיר בקטן: [53]דתניא °אמר רבי יהודה קטן Meg.2
הייתי וקריתיה למעלה מרבי טרפון[54]וזקנים בלוד
אמרו לו °אין מביאין ראיה מן הקטן תניא אמר רבי
°קטן הייתי וקריתיה למעלה מרבי יהודה[55]אמרו לו Syn.52b tMeg.2
אין מביאין ראיה מן המתיר[56]ולימרו ליה אין מביאין
ראיה מן הקטן חדא ועוד קאמרו ליה חדא דקטן
היית ועוד אפילו גדול היית אין מביאין ראיה מן
המתיר:

אין קורין את המגילה[57]ולא מלין ולא טובלין [iv,2]
ולא מזין וכן שומרת יום כנגד יום לא
תטבול עד[58]שתנץ החמה °וכולן שעשו משלעה °עמוד Par.xii,11
השחר כשר:

M 47 — לא...יוסי ‖ M 48 — אפי' ‖ M 49 + ומתנ' ר' יוסי ‖ M 50 א"ל ר"מ כשהוא אומר אשר ‖ M 51 הוי אומר זהו כוונת ‖ M 52 + דיעבד אין לכתחלה לא ‖ M 53 תניא ‖ M 54 — וזקנים ‖ M 55 + וזקנים באושא ‖ M 56 ותיפק ליה דקטן הוה חדא ועוד קאמ' חדא דקטן ועוד אין ‖ P 57 לא מולין. M בלילה לא מוהלין ‖ M 58 שיהא הנץ.

Nach R. Jehuda ist der Minderjährige zulässig. Es wird gelehrt: R. Jehuda erzählte: Als ich noch minderjährig war, las ich sie vor R. Triphon und den Aeltesten in Lud. Jene entgegneten: Von einem Minderjährigen ist kein Beweis zu erbringen. Es wird gelehrt: Rabbi erzählte: Als ich noch minderjährig war, las ich sie vor R. Jehuda. Jene entgegneten: Vom Erlaubenden selbst ist kein Beweis zu erbringen. — Sollten sie ihm entgegnen, man bringe keinen Beweis von einem Minderjährigen!? — Erstens und zweitens entgegneten sie ihm: erstens warst du minderjährig, zweitens ist vom Erlaubenden selbst kein Beweis zu erbringen.

Vor Sonnenanbruch darf man weder die Esterrolle lesen, noch die Beschneidung vollziehen, noch ein Reinigungsbad nehmen, noch die Besprengung ausüben; ebensowenig darf die abwartende Menstruirende[83] vor Sonnenanbruch ein Reinigungsbad nehmen. Wenn diese alle es jedoch nach Morgengrauen gethan haben, so ist es giltig.

81. Dt. 6,4. 82. Ib. V. 6. 83. Wenn die Frau innerhalb 11 Tagen nach der "Reinheitswoche" welche auf die Menstruation folgen muss, Blut bemerkt, so ist dies kein Menstrualblut, sondern nur ein Fluss, worauf sie nur einen Tag "abzuwarten" hat; wenn sich der Fluss 3 Mal wiederholt, so darf sie erst nach 7 Tagen ein Reinheitsbad nehmen.

Est.9,28 גמרא. מנלן[59] דאמר קרא°והימים האלה נזכרים
ונעשים ביום אין בלילה לא לימא תיהוי תיובתא
Meg.4a דרבי יהושע בן לוי°דאמר רבי יהושע בן לוי חייב
אדם לקרות את המגילה בלילה ולשנותה ביום כי
Lv.12,3 קתני אדיום: ולא מלין וכו': דכתיב °וביום השמיני
Nm.19,19 ימול: ולא טובלין ולא מזין וכו': דכתיב°והזה הטהר על
הטמא [וגו'] ביום השביעי ואיתקש טבילה להזיה:
וכן שומרת יום כנגד יום לא תטבול עד שתנץ
החמה וכו': פשיטא מאי שנא שומרת יום כנגד
יום מכל חייבי טבילות[60] איצטריך סלקא דעתך אמינא
תיהוי כראיה ראשונה של זב [61] וראיה ראשונה של
Lv.15,32 זב איתקש לבעל קרי דכתיב°זאת תורת הזב ואשר
תצא ממנו שכבת זרע מה בעל קרי טובל[62] ביום האי
נמי ליטבול ביומיה והא ביממא לא מצי טבלה
Ib.v.26 דכתיב °כל ימי זובה כמשכב נדתה יהיה לה בליליא
מיהת[63] ליעביד מקצת שימור ותיטבול קמשמע לן
Col.b כיון דבעיא ספירה °ספירה בימכא היא[64]: וכולן
שעשו משעלה עמוד השחר כשר: מנהני מילי אמר
Gn.1,5 [65] רבא דאמר קרא °ויקרא אלהים לאור יום °למאיר
Pes.2a ובא קראו יום אלא מעתה ולחשך קרא לילה[66] הא
קיימא לן דעד צאת הכוכבים[67] לאו לילה הוא אלא
Neh.4,15 אמר רבי זירא מהכא°ואנחנו עשים במלאכה [ו]חצים
מחזיקים ברמחים מעלות השחר (ו)עד צאת הכוכבים
ib.v.16 ואומר °והיה לנו הלילה (ל)משמר מאי ואומר וכי
תימא[68] משיעלה עמוד השחר לאו יממא ומכי ערבא

59 M דכתיב ‖ 60 M — איצ' ‖ 61 M דאיתקש לב"ק ‖ 62 M ביומיה ‖ 63 M תעבד ‖ 64 M [+ דכת' וספרה לה ז' ימים] ‖ 65 M רבה ‖ 66 B + למחשיך ובא קרא לילה ‖ 67 M לא הוי לילה ‖ 68 V משעלה. M אינהו מקדמי ומחשכי אבל כולי האי יומא לא הוי ת"ש.

GEMARA. Woher dies? — Der Schriftvers lautet:[84] *Und dass diese Tage im Gedächtnis behalten und begangen werden*: nur am Tag nicht aber nachts. — Dies wäre also eine Widerlegung der Lehre des R. Jehošuâ b. Levi, welcher sagte, man müsse die Esterrolle nachts lesen und am Tag wiederholen! — Dies bezieht sich eben auf [die Wiederholung] am Tag.

NOCH DIE BESCHNEIDUNG VOLLZIEHEN &c. Denn es heisst:[85] *Und am achten Tag ist zu beschneiden.*

NOCH EIN REINIGUNGSBAD NEHMEN, NOCH BESPRENGEN &c. Denn es heisst:[86] *Und der Reine soll den Unreinen besprengen, am siebenten Tag*; das Reinigungsbad gleicht dem Besprengen.

EBENSOWENIG DARF DIE ABWARTENDE MENSTRUIRENDE VOR SONNENANBRUCH DAS REINIGUNGSBAD NEHMEN &c. Selbstredend, womit ist denn die abwartende Menstruirende anders als alle anderen, die ein Reinigungsbad zu nehmen haben!? — Bezüglich dieser ist es besonders nötig; man könnte glauben, bei dieser gleiche es dem ersten Ausfluss des Flussbehafteten, der wider dem Samenergussbehafteten gleicht, wie es heisst:[87] *Das sind die Bestimmungen in Betreff des Flussbehafteten und dessen, dem der Same entgeht*, und wie nun dieser das Reinigungsbad am selben Tag nehmen muss, ebenso auch jener, und da diese am selben Tag das Reinigungsbad nicht nehmen kann, da es ja heisst:[88] *So lange sie an dem Fluss leidet, hat ihr zu gelten, wie das Lager zur Zeit ihres Menstruums*, so warte sie die Nacht ab und bade, so lässt er uns hören, dass dies am Tag geschehen muss, da nur die Tage gezählt werden.

WENN DIESE ALLE ES JEDOCH NACH MORGENGRAUEN GETHAN HABEN, SO IST ES GILTIG. Woher dies? Raba erwiderte: Der Schriftvers lautet:[89] *Und Gott nannte das Licht Tag*, schon das anbrechende Licht nannte er Tag. — Ebenso heisst es ja aber auch:[89] *Und die Finsternis nannte er Nacht*, wo wir wissen, dass die Nacht erst mit dem Hervortreten der Sterne beginnt!? Vielmehr, erklärte R. Zera, ist dies aus Folgendem zu entnehmen:[90] *So arbeiteten wir an dem Bau, während die Hälfte von ihnen die Lanzen hielt, vom Morgengrauen bis zum Hervortreten der Sterne.* Ferner heisst es:[91] *Und die Nacht war uns zur Wache.* Wozu der zweite Vers? — Du könntest sagen, der Tag beginne thatsächlich nicht mit Morgengrauen, auch beginne die Nacht schon mit Sonnenuntergang, nur hätten jene früh und spät gearbeitet, so komm

84. Est. 9,28. 85. Lev. 12,3. 86. Num. 9,19. 87. Lev. 15,32. 88. Ib. V. 26. 89. Gen. 1,5. 90. Neh. 4,15. 91. Ib. V. 16.

שמשא ליליא ואינהו מקדמי ומחשכי תא שמע
והיה לנו הלילה (ל)משמר והיום (ל)מלאכה:

[v] כל היום כשר[69] לקריאת המגילה ולקריאת ההלל
Suk.38a ולתקיעת שופר °ולנטילת לולב ולתפלת
המוספין ולמוספין ולוידוי[70] הפרים ולוידוי מעשר
ולוידוי יום הכפורים לסמיכה[71] לשחיטה[71] לתנופה
[71] להגשה[71] לקמיצה ולהקטרה[71] למליקה ולקבלה ולהזיה
[72] ולהשקיית סוטה ולעריפת העגלה ולטהרת המצורע:
[vj] Men.72a °כל הלילה[73] כשר לקצירת העומר ולהקטר חלבים
ואברים זה הכלל[74] דבר שמצותו ביום כשר כל היום
דבר שמצותו בלילה כשר כל הלילה:

Est.9,28 גמרא. מנלן[75] דאמר קרא °והימים האלה נזכרים
Ps.113,3 ונעשים[76] לקריאת ההלל דכתיב °ממזרח שמש עד
ib.118,24 מבואו [77] רבי יוסי אומר °זה היום עשה ה׳ ולנטילת
Lv.23,40 לולב דכתיב °ולקחתם לכם ביום הראשון ולתקיעת
Nm.29,1 שופר דכתיב °יום תרועה יהיה לכם[78] ולמוספין דכתיב
Lv.23,37 °דבר יום ביומו [79] ותפלת המוספין כמוספין שויוה רבנן
ולוידוי פרים דיליף כפרה כפרה מיום הכפורים
Jom.36b Lv.16,11 דתניא °גבי יום הכפורים °וכפר בעדו ובעד ביתו
בכפרת דברים הכתוב מדבר וכפרה ביממא הוא
ib.v.30 דכתיב °ביום הזה יכפר עליכם: ולוידוי מעשר וכו׳:
Dt.26,13 דכתיב °ואמרת לפני ה׳ אלהיך בערתי הקדש מן
ib.v.16 הבית וסמיך ליה °היום הזה מצוך ה׳ אלהיך לסמיכה

69 M לקרוא את המג׳ ולקרוא את הה׳ || 70 M פרים ולוידוי חטאת שעירי יוה״ך || 71 M ול׳ || 72 M ולהשקות סוטה ולהערפת העג׳ ולטהר את המצו׳ || 73 M + כולה || 74 M + כל || 75 M דכת׳ || 76 M לקרוא את ההלל. רבא אמר דכת׳ || 77 V רב יוסף. M ר׳ יצחק בר אבודימי || 78 M ולתפ׳ המוס׳ וכו׳. דתניא דבר || 79 B ולתפ׳. M + שכל היום כשר למוספין.

und höre: *Die Nacht diente uns zur Wache und der Tag zur Arbeit.*

DAS LESEN DER ESTERROLLE, DAS LOBLIED, DAS POSAUNENBLASEN, DAS NEHMEN DER FESTPALME, DAS ZUSATZGEBET, DAS ZUSATZOPFER, DAS BEKENNTNIS [BEI DER DARBRINGUNG] DES FARREN[92], DAS BEKENNTNIS [BEIM FORTRÄUMEN] DES ZEHNTS[93], DAS BEKENNTNIS DES VERSÖHNUNGSTAGS, DAS STÜTZEN [AUF DAS OPFER] DAS SCHLACHTEN, DAS WEBEN, DAS DARREICHEN, DAS HÄUFEN[94], DAS RÄUCHERN, DAS ABKNEIFEN[95], DAS AUFNEHMEN UND DAS SPRENGEN [DES OPFERBLUTS], DAS TRÄNKEN DER EHEBRUCHVERDÄCHTIGEN[96], DAS GENICKABSCHLAGEN DES RINDS UND DIE REINIGUNG DES AUSSÄTZIGEN ERSTRECKEN SICH AUF BEN GANZEN TAG. DAS MÄHEN DER WEBEGARBE[97], DAS AUFRAUCHEN DES FETTS UND DER OPFERSTÜCKE ERSTRECKEN SICH AUF DIE GANZE NACHT. DIE REGEL HIERBEI IST: WAS TAGS STATTFINDET, ERSTRECKT SICH AUF DEN GANZEN TAG, WAS NACHTS STATTFINDET, ERSTRECKT SICH AUF DIE GANZE NACHT.

GEMARA. Woher dies? — Der Schriftvers lautet:[98] *Und dass diese Tage im Gedächtnis behalten und begangen werden.* Vom Loblied heisst es:[99] *Von Sonnenaufgang bis zu ihrem Untergang.* R. Jose sagte:[100] *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat.* Von der Festpalme heisst es:[101] *Ihr sollt am ersten Tag nehmen.* Von der Posaune heisst es:[102] *Ein Tag des Lärmblasens sei er für euch.* Vom Zusatzopfer heisst es:[103] *Tag für Tag*; das Zusatzgebet haben die Rabbanan dem Zusatzopfer gleichgestellt. Bezüglich des Bekenntnisses [bei der Darbringung] des Farrens ist es aus dem Wort *Sühne* zu folgern, welches auch beim Versöhnungstag gebraucht wird, und bezüglich des Versöhnungstags wird gelehrt:[104] *Er soll sich und seinem Haus Sühne verschaffen*, der Schriftvers spricht von der Sühne durch das Bekenntnis; und die Sühne findet ja am Tag statt, denn es heisst:[105] *An diesem Tag wird er euch Sühne verschaffen.*

DAS BEKENNTNIS BEIM FORTRÄUMEN DES ZEHNTS &c. Denn es heisst:[106] *Und du sollst vor dem Herrn, deinem Gott, also sprechen: Ich habe das Heilige aus dem Haus geschafft*, und darauf folgt:[107] *Am heutigen Tag befiehlt dir der Herr.* Das Stützen, das Schlachten. Denn es heisst:[108] *Er soll stützen & und schlachten*, und vom Schlach-

92. Cf. Lev. 4,3,13 ff. 93. Cf. Bd. I S. 305 Z. 9 ff. 94. Cf. S. 599 Z. 6 ff. 95. Des Kopfs beim Geflügelopfer; cf. Lev. 1,15. 96. Cf. Num. 5,18 ff. 97. Cf. Lev. 23,10 ff. 98. Est. 9,28. 99. Ps. 113,3. 100. Ib. 118,24. 101. Lev. 23,40. 102. Num. 29,1. 103. Lev. 23,37. 104. Ib. 16,11. 105. Ib. V. 30. 106. Dt. 26,13. 107. Ib. V. 16. 108. Lev. 3,2.

Lv.3,2 ולשחיטה דכתיב °וסמך ושחט[80]וכתיב בה בשחיטה
ib.19,6 ib.23,12 °ביום זבחכם ולתנופה דכתיב°ביום הניפכם את העמר
Nm.5,25 ולהגשה דאיתקש לתנופה דכתיב °ולקח הכהן מיד
האשה את מנחת הקנאת (מדם האשם) והניף והקריב
Lv.7,38 ולמליקה ולקמיצה ולהקטרה ולהזיה דכתיב°ביום צותו
את בני ישראל ולהשקיית סוטה אתיא תורה תורה
Nm.5,30 כתיב הכא °ועשה לה הכהן את כל התורה הזאת
Dt.17,11 וכתיב התם°על פי התורה אשר יורוך ועל המשפט
Fol.21 Rh.25b °מה משפט ביום אף[81]כאן ביום ולעריפת העגלה
Syn.11a Qid.57a אמרי דבי רבי ינאי°כפרה כתיב בה כקדשים[82]ולטהרת
Lv.14,2 מצורע דכתיב°זאת תהיה תורת המצרע ביום טהרתו:
כל הלילה כשר לקצירת העומר וכו׳: דאמר מר
Men.66a °קצירה וספירה בלילה והבאה ביום[83]: ולהקטר חלבים
Lv.6,2 ואברים: דכתיב °כל הלילה עד הבקר: זה הכלל
דבר שמצותו ביום כשר כל היום:[84]זה הכלל לאתויי
מאי לאתויי סידור בזיכין וסלוק בזיכין וכרבי יוסי
Men.99b tMen.11 דתניא °רבי יוסי אומר [85]סילק את הישנה שחרית
וסידר את החדשה ערבית[86]אין בכך כלום[87]ומה אני
Lv.24,8 מקיים °לפני ה׳ תמיד שלא[88]יהא שולחן בלא לחם:
דבר שמצותו בלילה כשר כל הלילה: לאתויי מאי
Ex.12,8 לאתויי אכילת פסחים ודלא כרבי אלעזר בן עזריה
Ber.9a Pes.120b Zeb.57b [89]דתניא °ואכלו את הבשר בלילה הזה אמר רבי
אלעזר בן עזריה נאמר כאן בלילה הזה[90]ונאמר
Ex.12,12 להלן°ועברתי בארץ מצרים בלילה הזה מה להלן עד
חצות אף כאן עד חצות:

M 80 איתקש סמיכה לשחיטה וכתיב בשחיטה ‖ M 81 השקאת סוטה ביום ‖ M 82 ולטהר את המצו׳ ‖ M 83 + דכת׳ עד עצם היום הזה עד הביא׳ את העומר ‖ M 84 — זה״ך ‖ M 85 + אם ‖ M 86 + אף זו היתה תמיד ו ‖ M 87 הא מה ‖ M 88 ילין את השולחן ‖ M 89 דא״ר אב״ע ‖ M 90 וכתיב התם.

ten heisst es:[109]*Am Tag, an dem ihr opfert.* Das Weben. Denn es heisst:[110]*Am Tag, an dem ihr die Garbe webt.* Das Darreichen. Dies gleicht dem Weben, denn es heisst: [111]*Sodann nehme der Priester dem Weib das Eifersuchts-Speiseopfer aus der Hand, webe es und bringe es dar.* Das Abkneifen, das Häufen, das Räuchern und das Sprengen. Denn es heisst:[112]*Am Tag, an dem er den Kindern Jisraél befahl.* Das Tränken der Ehebruchsverdächtigen. Dies ist aus dem Wort *Weisung* zu folgern; bei dieser heisst es:[113]*Der Priester verfahre mit ihr ganz nach dieser Weisung*, und dort heisst es:[114]*Gemäss der Weisung, die sie dir erteilen, und dem Urteil*; wie das Urteil nur am Tag gefällt wird, ebenso geschehe auch dies am Tag. Und dem Genickabschlagen des Rinds. In der Schule R. Jannajs erklärten sie: Hierbei wird ebenfalls das Wort *Sühne* gebraucht, wie bei den Heiligtümern. Und die Reinigung des Aussätzigen. Denn es heisst:[115]*Dies ist die Weisung in Betreff des Aussätzigen am Tag seiner Reinigung.*

Das Mähen der Webegarbe hat die ganze Nacht Zeit. Denn der Meister sagte, das Mähen und das Zählen[116]finden nachts statt, die Darbringung am Tag.

Das Aufräuchern des Fetts und der Opferstücke. denn es heisst: [117]*Die ganze Nacht bis zum Morgen.*

Die Regel hierbei ist: Was tags stattfindet, erstreckt sich auf den ganzen Tag. Was schliesst diese Regel noch ein? — Sie schliesst noch das Aufstellen und das Fortnehmen der Schalen ein, und zwar nach der Ansicht R. Joses, es wird nämlich gelehrt: R. Jose sagte: Hat man morgens die alten [Schaubrote] entfernt und erst abends die frischen aufgetragen, so schadet es nicht, was aber besagt der Schriftvers:[118]*Beständig vor dem Herrn*? — dass [während der Nacht] die Schaubrote auf dem Tisch nicht fehlen dürfen.

Was nachts stattfindet, erstreckt sich auf die ganze Nacht. Was schliesst dies ein? — Dies schliesst das Essen des Pesahopfers ein und zwar, gegen die Ansicht des R. Eleâzar b. Âzarja; es wird nämlich gelehrt:[119]*Sie sollen in dieser Nacht das Fleisch essen*; R. Eleâzar b. Âzarja sagte: Hierbei heisst es: *in dieser Nacht*, und dort[120] heisst es ebenfalls: *Ich werde in dieser Nacht durch Miçrajim ziehen*, wie es dort vor Mitternacht geschah, ebenso muss es auch hierbei vor Mitternacht geschehen.

109. Ib. 19,6. 110. Ib. 23,12. 111. Num. 5,25. 112. Lev. 7,38. 113. Num. 5,30. 114. Dt. 17,11. 115. Lev. 14,2. 116. Cf. Lev. 23,15 ff. 117. Lev. 6,2. 118. Lev. 24,8. 119. Ex. 12,8. 120. Ib. V. 12.

DRITTER ABSCHNITT[1].

BEIM LESEN DER ESTERROLLE DARF MAN SOWOL STEHEN, ALS AUCH SITZEN; OB MAN SIE ALLEIN LIEST ODER ZWEI ZUSAMMEN, HAT MAN SICH IMMER SEINER PFLICHT ENTLEDIGT. IN ORTEN, DA ES ÜBLICH IST, DEN SEGEN ZU SPRECHEN, SPRECHE MAN IHN, DA ES NICHT ÜBLICH IST DEN SEGEN ZU SPRECHEN, SPRECHE MAN IHN NICHT. AM MONTAG, DONNERSTAG UND BEIM NACHMITTAGGEBET DES ŠABBATHS LESEN DREI [PERSONEN AUS DER GESETZROLLE], WEDER WENIGER, NOCH MEHR, AUCH LIEST MAN DANN NICHT AUS DEN PROPHETEN[2]; DER DAS LESEN AUS DER GESETZROLLE BEGINNT UND DER ES SCHLIESST LIEST JE EINEN SEGEN VORHER UND NACHHER. AN NEUMONDEN UND AN ZWISCHENTAGEN[3] LESEN VIER PERSONEN, WEDER WENIGER NOCH MEHR, AUCH LIEST MAN DANN NICHT AUS DEN PROPHETEN; DER DAS LESEN AUS DER GESETZROLLE BEGINNT UND DER ES SCHLIEST, LIEST JE EINEN SEGEN VORHER UND NACHHER. DIE REGEL HIERBEI IST: AN EINEM TAG, AN DEM ES EIN ZUSATZGEBET GIEBT, DER ABER KEIN FESTTAG IST, LESEN VIER PERSONEN. AN EINEM FESTTAG LESEN FÜNF, AM VERSÖHNUNGSTAG SECHS UND AM ŠABBATH SIEBEN PERSONEN, NICHT WENIGER, WOL ABER MEHR, AUCH LIEST MAN DANN AUS DEN PROPHETEN; DER DAS LESEN AUS DER GESETZROLLE BEGINNT, UND DER ES SCHLIESST, LIEST JE EINEN SEGEN VORHER UND NACHHER.

הקורא את המגילה עומד ויושב קראה אחד
קראוה שנים יצאו מקום שנהגו לברך יברך
[1]ושלא לברך לא יברך בשני ובחמישי בשבת במנחה
קורין שלשה אין פוחתין מהן ואין מוסיפין עליהן
ואין מפטירין בנביא [2]הפותח והחותם בתורה מברך
[ij] לפניה ולאחריה: °בראשי חדשים [3]ובחולו של מועד
קורין ארבעה אין פוחתין מהן ואין מוסיפין עליהן
ואין מפטירין בנביא [2]הפותח והחותם בתורה מברך
לפניה ולאחריה זה הכלל כל שיש בו מוסף [4]ואינו
יום טוב קורין ארבעה ביום טוב חמשה ביום
הכפורים ששה בשבת שבעה אין פוחתין מהן אבל
מוסיפין עליהן ומפטירין בנביא [2]הפותח והחותם
בתורה מברך לפניה ולאחריה:

גמרא. תנא מה שאין כן בתורה מנהני מילי
Dt. 5,28 [5]אמר רבי אבהו דאמר קרא °ועתה פה עמד עמדי
[6]ואמר רבי אבהו אלמלי מקרא כתוב אי אפשר
לאומרו כביכול אף הקדוש ברוך הוא בעמידה ואמר
רבי אבהו מנין לרב שלא ישב על גבי מטה וישנה
[7]לתלמידו על גבי קרקע שנאמר ואתה פה עמד

1 M שלא || 2 M +ו || 3 M ובמועד || 4 M ואין בו || 5 M — אר״א || 6 M אמר רב אלמ׳ || 7 M תלמידיו.

GEMARA. Es wird gelehrt: Was bei der Gesetzlehre nicht der Fall ist[4]. — Woher dies? R. Abahu erwiderte: Der Schriftvers lautet: [5]*Du aber steh da mit mir.* Ferner sagte R. Abahu: Wäre dies nicht ein geschriebener Schriftvers, so dürfte man es gar nicht sagen: auch der Heilige, gebenedeiet sei er, — als wäre es möglich, — hat gestanden. Ferner sagte R. Abahu: Woher, dass der Lehrer nicht auf einem Polster sitzen darf und seinem Schüler, der auf dem Boden sitzt, den Unterricht erteilen? — es heisst: *Du aber steh da mit mir.*

1. Dieser Abschnitt ist in der Mišnah separata der vierte und der nächste der dritte. 2. Cf. Bd. I S. 371 N. 6. 3. Cf. S. 23 N. 113. 4. Die Gesetzrolle darf nicht sitzend vorgelesen werden. 5. Dt. 5,28.

עמדי: תנו רבנן מימות משה ועד רבן גמליאל[8] לא
היו למדין תורה אלא מעומד משמת רבן גמליאל
[8] ירד חולי לעולם והיו למדין[9] תורה מיושב והיינו
דתנן °משמת רבן גמליאל [8] בטל כבוד תורה כתוב Sot.49a
אחד אומר °ואשב בהר [10] וכתוב אחד אומר °ואנכי Dt.9,9 ib.10,10
עמדתי בהר אמר רב עומד ולומד יושב ושונה רבי
חנינא אמר לא עומד ולא יושב אלא שוחה רבי
יוחנן אמר אין [11] ישיבה אלא לשון עכבה שנאמר
°ותשבו בקדש ימים רבים רבא אמר רכות מעומד ib.1,46
וקשות מיושב: קראה אחד קראוה שנים יצאו וכו':
°תנא מה שאין כן בתורה: °תנו רבנן בתורה אחד Col.b Rh.27a tMeg.3
קורא ואחד מתרגם ובלבד שלא יהא אחד קורא
ושנים מתרגמין ובנביא[12] אחד קורא ושנים מתרגמין
[13] ובלבד שלא יהו שנים קורין ושנים מתרגמין[14] ובהלל
ובמגילה אפילו עשרה קורין [15] ועשרה מתרגמין מאי
טעמא[16] כיון דחביבה יהבי דעתייהו ושמעי: מקום
שנהגו לברך יברך: אמר[17] אביי לא שנו אלא לאחריה
אבל לפניה מצוה לברך [18] דאמר רב יהודה אמר
שמואל °כל המצות כולן מברך עליהן עובר לעשייתן Pes.7b 119b Suk.39a
מאי משמע דהאי עובר לישנא דאקדומי הוא אמר Men.35b Nid.63a
רב נחמן בר יצחק אמר קרא °וירץ אחימעץ דרך iiSam. 18,23
הככר ויעבר את הכושי אביי אמר[19] מהכא והוא עבר Gn.33,3
לפניהם ואיבעית אימא מהכא °ויעבר מלכם לפניהם Mich.2,13
וה׳ בראשם: לפניה מאי מברך[20] רב ששת[21] מקטרזיא
איקלע לקמיה דרב אשי ובריך[22] מנ״ח לאחריה מאי
מברך ברוך אתה ה׳ אלהינו מלך העולם האל הרב

8 M + הזקן ‖ 9 M — תורה ‖ 10 M וכתיב ואנ׳ ‖ 11 M לשון ישיבה אלא עכבה ‖ 12 M + אפי׳ ‖ 13 M — ובלבד...מתרגמין ‖ 14 M — ובהלל ‖ 15 VM — ועש׳ מתר׳ ‖ 16 M משום דחב׳ להו יהבי דעת׳: מקום ‖ 17 M רבא ‖ 18 M מ״ט אמר ‖ 19 M מהכא...אימא ‖ 20 M + אר״ש מקטרזא על מקרא מגי׳ ושעשה נסים ושהחיינו ‖ 21 M מקטריא ‖ 22 M לפניה מנ״ח ולאחריה באתרא דנהיגי מאי מברך א״ר יוחנן האל.

Die Rabbanan lehrten: Seit Mošeh bis R. Gamaliél studirte man die Gesetzlehre nur stehend; nach dem Tod R. Gamaliéls kam eine Schwäche auf die Welt und man begann die Gesetzlehre sitzend zu studiren. Das ist es, was gelehrt wird, mit dem Tod R. Gamaliéls habe die Ehrung der Gesetzlehre aufgehört. — Ein Schriftvers lautet: [6] *Ich sass auf dem Berg*, während ein anderer lautet: [7] *Ich stand auf dem Berg*!? Rabh erklärte: Beim Lernen stand er, beim Wiederholen sass er. R. Ḥanina erklärte: Weder sass er, noch stand er, er war vielmehr gebückt. R. Joḥanan erklärte: "Sitzen" heisst überhaupt nur verweilen, wie es heisst: [8] *Ihr musstet in Qadeš lange Zeit sitzen.* Raba erklärte: Leichtes stehend, Schweres sitzend.

Ob jemand allein oder zwei zusammen sie gelesen, so hat man sich seiner Pflicht entledigt &. Es wird gelehrt: Was bei der Gesetzlehre nicht der Fall ist.

Die Rabbanan lehrten: Die Gesetzlehre liest einer und einer übersetzt, nur dürfen nicht einer lesen und zwei übersetzen, aus den Propheten liest einer und zwei übersetzen, nur dürfen nicht zwei lesen und zwei übersetzen. Das Loblied und die Esterrolle dürfen sogar zehn lesen und übersetzen. — Aus welchem Grund? — Da diese beliebt sind, so ist man aufmerksam und horcht zu.

An Orten, da es üblich ist, den Segen zu lesen, lese man ihn. Abajje sagte: Dies nur nachher, den Segen vorher aber ist Gebot zu lesen; R. Jehuda sagte nämlich im Namen Šemuéls: Bei allen Geboten spreche man den Segen vor [ôber] der Ausübung. Wieso ist es erwiesen, dass ôber die Bedeutung "vor" hat? R. Naḥman b. Jiçḥaq erklärte: Der Schriftvers lautet: [9] *Da lief Aḥimaâç durch die Aue und kam den Mohren vor [vajaâbor].* Abajje erklärte: Hieraus: [10] *Er ging vor [âbar] ihnen.* Wenn du willst, sage ich: hieraus: [11] *Vor ihnen schreitet [vajaâbor] ihr König, und der Herr an ihrer Spitze.* — Wie lautet der Segen vorher? — R. Šešeth aus Qeṭarzja befand sich einst bei R. Aši und sprach die Segensprüche *MNH*[12]. — Wie lautet der Segen nachher? — «Gebenedeiet seist du, o Herr, unser Gott, König der Welt, der du unseren Streit führest, unser Recht verteidigst, für uns Rache nimmst, all unseren Widersachern heim-

6. Dt. 9,9. 7. Ib. 10,10. 8. Ib. 1,46. 9. iiSam. 18,23. 10. Gen. 33,3. 11. Mich. 1,13.
12. מנ״ה Anfangsbuchstaben von מקרא Lesen [der Esterrolle], נס Wunder, u. שהחיינו der sog. "Zeitsegen" (זמן).

zahlest und unseren Feinden vergeltest. Gebenedeiet seist du, o Herr, der für Jisraél allen seinen Widersachern heimzahlt.» Raba sagte: «Der helfende Gott.» R. Papa sprach: Man sage daher Beides: «Gebenedeiet seist du, o Herr, der du allen Widersachern Jisraéls heimzahlest, und ein helfender Gott bist.»

Am Montag, Donnerstag und beim Nachmittaggebet des Šabbaths lesen drei &. Wem entsprechen diese Drei? R. Asi erwiderte: Entsprechend: Pentateuch, Propheten und Hagiographen. Raba erwiderte: Entsprechend: Priester, Leviten und Jisraéliten. — R. Šimi lehrte ja, dass man im Bethaus [aus der Gesetzrolle] nicht weniger als zehn Verse vorlese, wobei auch [der Einleitungsvers] "Und er sprach" mitgezählt wird; wem entsprechen nun diese zehn? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte: Entsprechend den zehn Müssiggängern[13] im Bethaus. R. Joseph erwiderte: Entsprechend den zehn Dingen, die Mošeh am Sinaj geboten wurden. R. Levi erwiderte: Entsprechend den zehn Lobliedern, die David im Buch der Psalmen gedichtet hat. R. Johanan erwiderte: Entsprechend den zehn Aussprüchen, durch welche die Welt erschaffen wurde. — Welche sind es? — Die Worte *er sprach* im [Abschnitt] [14]*Am Anfang*. — Deren sind ja nur neun!? — [Der Vers] *Am Anfang* gehört auch zu den Aussprüchen, denn es heisst: [15]*Durch den Ausspruch des Herrn wurden die Himmel erschaffen, und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Munds.*

Raba sagte: Wenn der Erste vier [Verse] liest, so ist dies lobenswert, wenn der Zweite vier liest, so ist dies lobenswert, wenn der Dritte vier liest, so ist dies lobenswert. Wenn der Erste vier liest, so ist dies lobenswert, denn es wird gelehrt: Mit drei Gefässen von je drei Seah Inhalt werden die Hebe vom Tempelschatz abgesondert; diese waren mit [den Buchstaben] Aleph, Beth, Gimel gezeichnet, damit man wisse, welche zuerst abgesondert wurde, um diese zuerst zu Opferzwecken zu verwenden, denn es ist Gebot, mit dem Ersten zu beginnen. Wenn der Mittlere vier [Verse] liest, so ist es lobenswert, denn es wird gelehrt: [16]*Auf die Vorderseite des Leuchters sollen sie ihr Licht werfen*; dies lehrt, dass ihre Vorderseite gegen die westliche[17] Leuchte gerichtet wurde, und die der westlichen Leuchte gegen die Gottheit; hierzu sagte

את ריבנו והדן את דיננו והנוקם את נקמתנו והנפרע
לנו מצרינו והמשלם גמול לכל אויבי נפשנו ברוך
[23]אתה ה׳ הנפרע לישראל מכל צריהם[24]רבא אמר
האל המושיע אמר רב פפא °הלכך נימרינהו[25]לתרוייהו (Ber.59a 60b)
[26]ברוך אתה ה׳ הנפרע לישראל מכל צריהם האל (Tan.7a)
המושיע: בשני ובחמישי בשבת במנחה קורין שלשה
וכו׳: הני שלשה כנגד מי °אמר רב אסי כנגד תורה (Meg.24a)
נביאים וכתובים[27]רבא אמר כנגד כהנים לוים
וישראלים[28]אלא הא דתני רב שימי אין פוחתין
מעשרה פסוקין בבית הכנסת[29]וידבר עולה מן המנין
[30]הני עשרה כנגד מי אמר רבי יהושע בן לוי °כנגד (Bq.82a)
עשרה בטלנין שבבית הכנסת[31]רב יוסף אמר °כנגד (Rh.32a)
עשרת הדברות שנאמרו למשה בסיני[32]רבי לוי אמר
כנגד עשרה הילולין שאמר דוד בספר תהלים °ורבי (ib.)
יוחנן אמר כנגד עשרה מאמרות שבהן נברא העולם
[33]הי נינהו ויאמר[34]דבראשית הני תשעה הוו בראשית
נמי מאמר הוא דכתיב °בדבר ה׳ שמים נעשו וברוח (Ps.33,6)
פיו כל צבאם: אמר רבא ראשון שקרא ארבעה
משובח[35]שני שקרא ארבעה משובח שלישי שקרא
ארבעה משובח ראשון שקרא ארבעה משובח דתנן
°בשלש קופות של שלש סאין[36]שבהן תורמין את הלשכה (Jom.62a 64a)
והיה כתוב עליהן אב״ג[37]לידע איזו מהן נתרמה ראשון (Seq.II,3)
להקריב ממנה[38]ראשון שמצוה בראשון אמצעי שקרא
ארבעה משובח דתניא °אל מול פני המנורה יאירו (Nm.8,2 Men.98a)
מלמד[39]שמצדד פניהם כלפי נר מערבי[40]ונר מערבי
כלפי שכינה ואמר רבי יוחנן מכאן שאמצעי משובח

M 23 הנפרע לעמו יש׳ מכל אויביהם ‖ M 24 רבה ‖ M 25 לכולהו ‖ M 26 — ברוך...המושיע ‖ M 27 ואמרי לה ‖ M 28 ותנא דבי ר״ש מבירתא דשחורי אין ‖ M 29 ודבור ‖ M 30 + ואחרון קורא ד׳ ‖ M 31 ר׳ יוסי בר חנינא ‖ M 32 V — רבי...תהלים ‖ P 33 והי נגהי. M מאי ניהו ‖ 34 M ויאמר של בראי ‖ M 35 — שני...ראשון...משובח ‖ 36 M — שבהן ‖ M 37 + תניא א״ר יוסי למה כתוב עליהן אב״ג ‖ M 38 + קרבן ‖ M 39 שמסדר ‖ M 40 — ונר...שכינה.

13. Cf. S. 540 N. 33. 14. Gen. 1,1. 15. Ps. 33,6. 16. Num. 8,2. 17. Welche die mittelste war.

Jom.12b Meg.9b ואחרון שקרא ארבעה משובח משום °מעלין בקדש
ולא מורידין רב פפא איקלע לבי כנישתא [41]דאבי
גובר וקרא ראשון ארבעה ושבחיה רב פפא: אין
פוחתין מהן ואין מוסיפין: תנא הפותח מברך לפניה
והחותם מברך לאחריה והאידנא [42]דכולהו מברכי
לפניה ולאחריה היינו טעמא דתקינו רבנן גזירה
משום הנכנסין [43]ומשום היוצאין: בראשי חדשים
ובחולו של מועד קורין ארבעה וכו׳: בעא מיניה
עולא בר רב מרבא פרשת [44]ראש חדש כיצד קורין
Nm.28,2 אותה °צו את בני ישראל ואמרת אליהם את קרבני
לחמי דהויין תמניא פסוקי היכי נעביד ניקרי [45]תרי
תלתא תלתא [46]פסוקין פשו להו תרי ואין משיירין
בפרשה פחות משלשה פסוקין ניקרי [47]ארבעה
פשו להו שבעה וביום השבת [48]הויין תרי ובראשי
חדשיכם הויין חמשה היכי נעביד ניקרי תרי [49]מהא
Fol.22 וחד מהנך °אין מתחילין בפרשה פחות משלשה
פסוקים ליקרי תרי [50]מהא ותלתא מהך פשו להו תרי
אמר לו זו לא שמעתי כיוצא בה שמעתי [51]דתנן
Tan.26a °ביום הראשון בראשית ויהי רקיע [52]ותני עלה
בראשית בשנים יהי רקיע באחד והוינן בה בשלמא
יהי רקיע באחד דתלתא פסוקי הוו אלא בראשית
ib.27b בשנים חמשה פסוקי הוו ותניא °הקורא בתורה לא
יפחות משלשה פסוקים ואיתמר עלה רב אמר דולג
ושמואל אמר פוסק רב אמר דולג מאי טעמא לא
ib.Ber.12b אמר פוסק קסבר °כל פסוקא דלא פסקיה משה [53]אנן
לא פסקינן [54]ליה ושמואל אמר פסקינן ליה והא אמר
רבי [55]חנינא קרא צער גדול היה לי אצל רבי חנינא

41 M דבי עסיא ‖ 42 M דקא מב׳ ‖ 43 M וגזירה משום ‖ 44 M — ראש ‖ 45 M — תרי ‖ 46 M — פס׳ ‖ 47 M — אר׳ פ״ל שבעה ‖ 48 M דהויא בהו תרי ובר״ח דהויא ‖ 49 M דהא וחד מהך ‖ 50 M דהא וג׳ מהך אין משיירין בפרשה פחות מג׳ פסוקים א״ל ‖ 51 M דתנו רבנן ‖ 52 M ותניא ברא׳ ‖ 53 M + רבינו ‖ 54 M ושמ׳ אמר פוסק איני והא׳ ‖ 55 B חנניא.

R. Johanan: Hieraus, dass das Mittelste meist geschätzt ist. Wenn der Letzte vier [Verse] liest, so ist dies lobenswert, weil man beim Heiligen steigen lässt, aber nicht fallen. R. Papa war einst im Bethaus des Abaj-Gober, und jemand las da als Erster vier [Verse], da lobte er ihn.

Weder weniger, noch mehr. Es wird gelehrt: Der Beginnende liest einen Segen vorher und der Schliessende liest einen Segen nachher. Jetzt aber ist es üblich, dass jeder sowol vorher, als auch nachher liest, wegen der Eintretenden und Fortgehenden[18].

An Neumonden und Zwischentagen lesen vier &. Ûla b. Rabh fragte Raba: Wie liest man den Neumondabschnitt: [19]*Befiehl den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: Meine Opfergaben, meine Speise &*, der nur acht Verse hat? Wenn zwei je drei Verse lesen, so bleiben ja zwei zurück, während man von einem Abschnitt nicht weniger als drei Verse zurücklassen darf; wenn zwei je vier lesen, so bleiben ja sieben zurück, der Abschnitt [20]*Und am Sabbath* hat zwei und der Abschnitt [21]*Und an euren Neumonden* hat fünf Verse; soll etwa [der Dritte] die zwei Verse des ersten Abschnitts und einen vom zweiten lesen, so darf ja ein Abschnitt nicht mit weniger als drei Versen begonnen werden; soll er etwa die zwei des ersten Abschnitts und drei aus dem folgenden lesen, so bleiben ja zwei zurück!? Dieser erwiderte: Diesbezüglich habe ich nichts gehört, wol aber bezüglich eines ähnlichen Falls. Es wird gelehrt: Am Sonntag [lasen sie[22] den Abschnitt] [14]*Am Anfang* und [23]*Es werde eine Veste*, und hierzu wurde gelehrt, dass der Abschnitt *Am Anfang* von Zweien und *Es werde eine Veste* von Einem gelesen wurde; dagegen wandten wir ein: Allerdings muss *Es werde eine Veste* von Einem gelesen werden, da er nur drei Verse hat, wieso aber *Am Anfang* von Zweien, er hat ja nur fünf Verse, während gelehrt wird, dass wer aus der Gesetzlehre vorliest, mindestens drei Verse vorlesen muss!? Und hierauf wurde gelehrt: Rabh sagte [der dritte Vers] wurde wiederholt, Šemuél sagte, er wurde geteilt. — Weshalb wurde er nach Rabh widerholt und nicht geteilt? — Er ist der Ansicht, einen Vers, den nicht Mošeh teilte, dürfen auch wir nicht teilen. — Wieso sagt Šemuél, man teile ihn, R. Hanina der Bibelleser erzählte ja, er habe sich viel mit R.

18. Cf. S. 514 N. 15 mut. mut. 19. Num. 28,2. 20. Ib. V. 9. 21. Ib. V. 11. 22. Cf. S. 507 Z. 18. 23. Gen. 1,6.

Ḥanina dem Grossen abgequält, und dennoch erlaubte er ihm nicht, einen Schriftvers zu teilen, nur beim Unterricht der Schulkinder!? — [Beim Unterricht] ist es ja deshalb erlaubt, weil es nicht anders möglich ist, ebenso ist es auch hierbei nicht anders möglich. — Weshalb wurde es nach Šemuél geteilt und nicht wiederholt? — Wegen der Eintretenden und Fortgehenden[24]. Man wandte ein: Ein Abschnitt von sechs Versen wird von Zweien, und einer von fünf Versen von Einem gelesen; hat einer drei Verse gelesen, so liest der folgende die zwei Verse dieses Abschnitts und einen aus dem folgenden; andere sagen, drei, weil man einen Abschnitt nicht mit weniger als drei Versen beginnen darf. Demnach sollte man ja [den dritten Vers] entweder nach der einen Ansicht wiederholen, oder nach der anderen Ansicht teilen!? — Anders ist es da, wo man [aus dem folgenden Abschnitt lesen] kann. R. Tanḥum sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Die Halakha ist wie die Anderen.

Ferner sagte R. Tanḥum im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Wie man einen Abschnitt nicht mit weniger als drei Versen beginnen darf, ebenso darf man von einem Abschnitt nicht weniger als drei Verse zurücklassen. — Selbstredend, wenn beim Anfangen, bezüglich dessen der erste Tanna erleichternd ist, die Anderen erschwerend sind, um wieviel mehr sind sie es beim Beenden, bezüglich dessen auch der erste Tanna erschwerend ist!? — Man könnte glauben, wol komme es oft vor, dass manche [spät] kommen, nicht aber, das manche die Gesetzrolle geöffnet lassen und fortgehen, so lässt er uns hören. — Weshalb darf man nach dem ersten Tanna nicht [weniger] als drei Verse zurücklassen? — wegen der Fortgehenden, — ebenso sollten ja auch beim Beginnen [drei Verse erforderlich sein], wegen der Eintretenden!? — Ich will dir sagen, der Eintretende frägt. Rabba b. Raba liess R. Joseph fragen: Wie ist die Halakha? Dieser liess ihm antworten: Die Halakha ist, man wiederhole, und zwar wiederholt der Mittelste.

Die Regel hierbei ist: An einem Tag, an dem es ein Zusatzgebet giebt &c. Sie fragten: Wie viel an einem allgemeinen Fasttag? lesen nur an Neumonden und Zwischentagen vier Personen, weil es an diesen ein Zusatzgebet giebt, nicht aber an jenem, an dem es kein Zusatzgebet giebt, oder auch an jenem, an dem ein

הגדול ולא התיר[56]לי לפסוק אלא לתינוקות של בית רבן הואיל ולהתלמד עשויין[57]התם טעמא מאי משום דלא אפשר הכא נמי לא אפשר ושמואל אמר פוסק מאי טעמא לא אמר דולג גזירה משום הנכנסין [43]ומשום היוצאין מיתיבי [°]פרשה של ששה פסוקים Tan.27b קורין אותה בשנים ושל חמשה[58]פסוקים[59]ביחיד קרא ראשון שלשה השני קורא שנים מפרשה זו[60]ואחד מפרשה אחרת ויש אומרים שלשה[61]לפי שאין מתחילין בפרשה פחות משלשה פסוקים ואם איתא למאן דאמר דולג נדלוג ולמאן. דאמר פוסק נפסוק שאני התם דאפשר בהכי אמר רבי תנחום אמר רבי יהושע בן לוי הלכה כיש אומרים: ואמר רבי תנחום אמר רבי יהושע בן לוי כשם שאין מתחילין בפרשה פחות משלשה פסוקים כך אין משיירין בפרשה פחות משלשה פסוקים פשיטא השתא ומה אתחלתא דקא מקיל תנא קמא מחמירי יש אומרים שיורי[62]דמחמיר תנא קמא לא כל שכן דמחמירי יש אומרים מהו דתימא נכנסין שכיחי יוצאין לא שכיחי [63]דמנחי ספר תורה ונפקי קמשמע לן ותנא קמא מאי שנא שיורי דלא[64]משום יוצאין אתחולי נמי [65]גזירה משום הנכנסין[66]אמרי מאן דעייל שיולי שייל שלח ליה רבה בריה דרבא לרב[67]יוסף הלכתא מאי שלח ליה הלכתא דולג[68]ואמצעי דולגן: זה הכלל כל שיש בו מוסף כו': איבעיא להו תענית צבור בכמה ראש חדש ומועד [59]דאיכא קרבן מוסף[70]ארבעה אבל הכא דליכא קרבן מוסף לא או דלמא הכא נמי איכא מוסף תפלה תא שמע בראשי חדשים [3]ובחולו

56 M — לי || 57 M + ושמואל || 58 M קורין אותה ביחיד קרא האחד || 59 P יחיד קורא || 60 M ופסוק אחד || 61 M פסוקים א"ר תנחום אריב"ל הלכה כי"א ואם איתא למ"ד דולג נדלוג שני התם דלא אפשר ואר"ת || 62 P מחמיר || 63 M לא שבקי ספר || 64 M + גזרה || 65 M + לא || 66 M — אמ' || 67 M אסי || 68 P ואמצען. M והלכתא אמצעי דולג || 69 M + הוא || 70 M — ארב'.

24. Cf. S. 514 N. 15.

של מועד קורין ארבעה הא בתענית צבור [71]שלשה
[72]אימא רישא בשני ובחמישי ובשבת במנחה קורין
vgl. Ber. 25a שלשה הא תענית צבור ארבעה °אלא מהא ליכא
למישמע מינה תא שמע דרב איקלע לבבל בתענית
צבור קם קרא בסיפרא פתח בריך חתים ולא בריך
[73]נפול כולי עלמא אאנפייהו ורב לא נפל על אפיה
מכדי רב בישראל קרא מאי טעמא חתם ולא בריך
לאו משום דבעי למיקרי אחרינא בתריה לא רב
Git. 59b בכהני קרא[74]דהא °רב הונא קרי בכהני בשלמא רב
הונא קרי בכהני [75]דהא אפילו רב אמי ורב אסי
ib. °דכהני חשיבי דארעא ישראל[76]מיכף כייפו ליה לרב
הונא אלא רב הא איכא שמואל דכהנא הוה ודבר
עליה שמואל נמי מיכף[77]הוה כייף ליה לרב ורב
הוא דעבד ליה כבוד וכי עביד ליה בפניו שלא
בפניו לא עביד ליה הכי נמי מסתברא[78]דרב בכהני
קרא דאי סלקא דעתך [79]בישראל קרא לפניה מאי
טעמא בריך לאחר תקנה אי הכי לאחריה נמי
Col.b לבריך שאני היכא דיתיב רב דמיעל עיילי °מיפק
לא נפקי תא שמע זה הכלל כל שיש בו ביטול
מלאכה לעם כגון תענית צבור ותשעה באב קורין
שלשה ושאין בו ביטול מלאכה [80]לעם כגון ראשי
הדשים [81]וחולו של מועד קורין ארבעה שמע מינה
אמר רב אשי והא אנן לא תנן הכי [82]זה הכלל כל
יום שיש בו מוסף ואינו יום טוב קורין ארבעה
[83]לאתויי מאי לאו לאתויי תענית ציבור ותשעה
באב ולרב אשי מתניתין מני לא תנא קמא ולא

71 P חמשה || 72 M + אי הכי || 73 M — נפול...אפיה || 74 M כי הא דר״ה || 75 M דאפי׳ || 76 P מכיף. M הוו כייפי || 77 M — הוה || 78 M — דרב בכה׳ קרא || 79 M + רב || 80 M — לעם || 81 M ומועד || 82 M + דתנן || 83 M + זה״ך.

Gebet[25] hinzugefügt wird? — Komm und höre: An Neumonden und Zwischentagen lesen vier Personen; demnach lesen an einem allgemeinen Fasttag nur drei. — Wie nun der Anfangsatz: Am Montag, am Donnerstag und beim Nachmittaggebet des Šabbaths lesen drei Personen; demnach lesen an einem allgemeinen Fasttag vier! — Hieraus ist vielmehr nichts zu entnehmen. — Komm und höre: Rabh befand sich einst an einem allgemeinen Fasttag in Babylonien und sprach beim Vorlesen aus der Gesetzrolle nur den Segen vorher, nicht aber nachher. Die ganze Gemeinde fiel aufs Gesicht, Rabh aber nicht. Rabh hat ja den Abschnitt für Jisraéliten[26] gelesen, und wenn er nachher keinen Segen sprach, so geschah dies wol deshalb, weil nach ihm noch jemand lesen sollte[27]!? — Nein, Rabh las den Abschnitt für Priester, denn auch R. Hona that dies[28]. — Allerdings las R. Hona den Abschnitt für Priester, da sogar R. Ami und R. Asi, die die angesehensten Priester des Jisraéllands waren, sich vor ihm beugten, wieso aber that dies Rabh, wo Šemuél da war, der Priester war und höher stand!? — Auch Šemuél beugte sich vor Rabh, nur erwies ihm Rabh Hochschätzung, jedoch nur in seiner Anwesenheit, nicht aber in seiner Abwesenheit. — Es ist auch einleuchtend, dass Rabh den Abschnitt für Priester las, denn wolltest du sagen, er habe den Abschnitt für Jisraéliten gelesen, so würde er ja deshalb den Segen vorher gesprochen haben, wegen der Anordnung[29], demnach sollte er ihn auch nachher sprechen!? — Anders ist es, wo Rabh anwesend ist; wol treten manche ein, niemand aber geht fort. — Komm und höre: Die Regel hierbei ist: An einem Tag, an welchem das Volk von der Arbeit gestört werden würde, wie zum Beispiel an einem allgemeinen Fasttag oder am Neunten Ab, lesen drei Personen, an einem Tag aber, an welchem das Volk von der Arbeit nicht gestört wird, wie zum Beispiel an Neumonden und Zwischentagen, lesen vier Personen. Schliesse hieraus. R. Aši sprach: Unsere Mišnah lautet ja aber: Die Regel hierbei ist: an einem Tag, an dem es ein Zusatzgebet giebt, der aber kein Festtag ist, lesen Vier, und dies schliesst ja wahrscheinlich allgemeine Fasttage und den Neunten Ab ein!? — Wessen Ansicht vertritt nun nach R. Aši unsere Mišnah; es wird gelehrt: Fällt [der Neunte Ab] auf Montag oder Donnerstag, so lesen Drei

25. Das Gebet "Erhöre uns", welches an Fasttagen in das 18gebet eingeschaltet wird. 26. Die 3 Abschnitte werden an einen Kohen, einen Leviten u. einen Jisraéliten verteilt. 27. Siehe oben S .626 Z. 4 28. Seines hohen Ansehens wegen. 29. Siehe oben S. 626 Z. 7

[aus der Gesetzrolle] vor, und einer von ihnen liest den Schlussabschnitt; fällt er auf Dienstag oder Mittwoch, so liest Einer, und dieser liest auch den Schlussabschnitt; R. Jose sagt, in jedem Fall lesen drei Personen, von denen einer den Schlussabschnitt liest. Hier ist also weder der erste Tanna, noch R. Jose vertreten!? — Andernfalls ist ja aber die Frage, was die Regel einschliesse!? — Diese schliesst Neumonde und Zwischentage ein. — Diese werden ja ausdrücklich gelehrt: An Neumonden und Zwischentagen lesen vier Personen!? — Dies ist nur ein Merkzeichen: man glaube nicht, Fest- und Zwischentag gleichen einander, vielmehr halte man sich an folgende Regel: je bedeutender der Tag ist, desto mehr Personen lesen vor; demnach lesen an Neumonden und Zwischentagen, an denen es ein Zusatzopfer giebt, vier, an einem Festtag, an dem die Arbeit verboten ist, fünf, am Versöhnungstag [dessen Entweihung] mit Ausrottung bestraft wird, sechs und am Šabbath, [dessen Entweihung] mit Steinigung bestraft wird, sieben Personen.

Der Text. Rabh befand sich einst an einem allgemeinen Fasttag in Babylonien und sprach beim Vorlesen aus der Gesetzrolle den Segen vorher, nicht aber nachher. Die ganze Gemeinde fiel aufs Gesicht, er aber nicht. — Weshalb fiel Rabh nicht aufs Gesicht? — Es war ein Steinpflaster, und es wird gelehrt:[30] *Ihr sollt keinen Stein mit Bildwerk in eurem Land setzen, um sich auf diesen niederzuwerfen*; auf diesen dürft ihr euch in eurem Land nicht niederwerfen, wol aber dürft ihr euch auf die Pflastersteine des Tempels niederwerfen, und zwar nach einer Lehre Ûlas, welcher sagte, die Gesetzlehre habe nur das Steinpflaster verboten. — Demnach sollten es alle unterlassen, weshalb nur Rabh!? — Dieses war nur vor Rabh. — Sollte er zu der Gemeinde gehen und da aufs Gesicht fallen!? — Er wollte die Gemeinde nicht belästigen. Wenn du aber willst, sage ich: Rabh pflegte beim Sichniederwerfen Hände und Füsse vollständig auszubreiten, und zwar [unterliess nur er es] nach einer Lehre Ûlas, welcher sagte, die Gesetzlehre habe nur das Ausbreiten der Hände und Füsse verboten. — Sollte er auf das Gesicht fallen, ohne Hände und Füsse auszubreiten!? — Er wollte von seiner Gepflogenheit nichts ändern. Wenn du aber willst, sage ich: anders ist es bei einem vornehmen Mann; R. Eleâzar sagte

Tan.29b רבי יוסי דתניא °חל להיות בשני ובחמישי קורין שלשה ומפטיר אחד בשלישי וברביעי קורא אחד ומפטיר אחד רבי יוסי אומר לעולם קורין שלשה ומפטיר אחד ואלא · קשיא זה הכלל [84]לא לאתויי ראש חדש ומועד הא בהדיא קתני לה בראשי חדשים ומועד קורין ארבעה סימנא בעלמא [85]יהיב דלא תימא יום טוב [81]וחולו של מועד כי הדדי נינהו Sab.147a Jom.50a אלא °נקוט האי כללא בידך כל דטפי ליה מילתא מחבריה טפי ליה [86]גברא יתירא הלכך בראשי חדשים ומועד דאיכא קרבן מוסף [87]קורין ארבעה ביום טוב דאסור בעשיית מלאכה חמשה ביום הכפורים דענוש כרת ששה שבת [88]דאיכא איסור סקילה שבעה: גופא רב איקלע לבבל בתענית צבור קם קרא בספרא פתח בריך חתם ולא בריך נפול כולי עלמא אאנפייהו [89]ורב לא נפל על אנפיה מאי טעמא רב לא נפיל Lv.26,1 על אפיה רצפה של אבנים היתה ותניא °ואבן משכית לא תתנו בארצכם להשתחות עליה [90]עליה אי אתה משתחוה בארצכם אבל אתה משתחוה על אבנים [91]של בית המקדש כדעולא דאמר עולא לא אסרה תורה אלא רצפה של אבנים בלבד אי הכי מאי איריא רב אפילו כולהו נמי קמיה דרב הואי וליזיל לגבי ציבורא ולינפול על אפיה לא [92]בעי למיטרח ציבורא ואיבעית אימא [93]רב פישוט ידים ורגלים הוה עביד וכדעולא דאמר עולא לא אסרה תורה אלא פישוט ידים ורגלים בלבד וליפול על אפיה ולא ליעביד פישוט ידים ורגלים [94]לא משני ממנהגיה ואיבעית אימא Ber.19a Sab.51a Tan.14b °אדם חשוב שאני °כדרבי אלעזר דאמר רבי אלעזר

M 84 לאתויי מאי לאתויי ראשי חדשים ומועד ר״ח ומועד בהדיא קת״ל בר״ח ובמועד ‖ M 85 + הוא דקא ‖ M 86 חד גב׳ בר״ח ובמועד ‖ M 87 — קורין ‖ M 88 דאיסור ‖ 89 M ואיהו ל״נ מ״ט לא ‖ M 90 — עליה ‖ M 91 שבמקדש וכדעולא ‖ M 92 מטרח ‖ M 93 + לך דלא קמיה דרב בלבד אלא בכל בית הכנסת הוה ו ‖ M 94 + רב.

30. Lev. 26,1.

אין אדם חשוב רשאי ליפול על פניו אלא אם כן נענה כיהושע [95]בן נון דכתיב °ויאמר ה׳ אל יהושע Jes. 7,10 Ber. 34b קם לך: Seb. 16b 1Reg. 1,31 תנו רבנן °קידה על אפים שנאמר °ותקד בת שבע אפים ארצה כריעה על ברכים וכן הוא ib. 8,34 אומר °מכרע על ברכיו השתחואה זו פישוט ידים Gn. 37,10 ורגלים שנאמר °הבוא נבוא אני ואמך ואחיך להשתחות לך ארצה Suk. 53a Tan. 25a °לוי אחוי קידה קמיה דרבי ואיטלע והא קא גרמא ליה והאמר רבי אלעזר לעולם אל יטיח אדם דברים כלפי [96]מעלה שהרי אדם גדול הטיח דברים כלפי מעלה ואיטלע ומנו לוי הא והא גרמא Ber. 34b ליה °אמר רב חייא [97]בר אבין חזינא להו לאביי °ורבא Fol. 23 דמצלי אצלויי: ביום טוב חמשה ביום הכפורים ששה כו׳: מתניתין מני לא רבי ישמעאל ולא רבי tMeg. 3 עקיבא דתניא °ביום טוב חמשה וביום הכפורים ששה ובשבת שבעה אין פוחתין מהן ואין מוסיפין עליהן דברי רבי ישמעאל רבי עקיבא אומר ביום טוב חמשה וביום הכפורים שבעה ובשבת ששה אין פוחתין מהן אבל מוסיפין עליהן מני אי רבי ישמעאל קשיא תוספת אי רבי עקיבא קשיא ששה ושבעה אמר רבא [98]תנא דבי רבי ישמעאל היא דתנא דבי רבי ישמעאל ביום טוב חמשה ביום הכפורים ששה בשבת שבעה אין פוחתין מהן אבל מוסיפין עליהן דברי רבי ישמעאל קשיא דרבי ישמעאל אדרבי ישמעאל תרי תנאי אליבא דרבי ישמעאל מאן תנא להא [99]דתניא Sof. xviii,4 °ביום טוב מאחרין לבוא וממהרין לצאת ביום הכפורים [1]ממהרין לבוא ומאחרין לצאת ובשבת ממהרין לבוא וממהרין לצאת [2]לימא רבי עקיבא [3]דאית ליה גברא יתירא אפילו תימא רבי ישמעאל [4]דנפיש סידורא

95 M — ב״ן || 96 P למעלה || 97 M בריה דרב הונא חזינא לאביי || 98 M ר׳ יש׳ דתנא דבי שמואל היא דתנא דבי שמואל ביום || 99 M דת״ר || 1 M מאחרין (ובד״ו ממהרין ואצ״ל כבכי״מ) || 2 M + כמאן || 3 M + היא || 4 M + משום.

nämlich, ein vornehmer Mann dürfe nicht aufs Gesicht fallen, es sei denn, dass er gleich Jehošuâ, dem Sohn Nuns, erhört würde, wie es heisst:[31] *Und der Herr sprach zu Jehošuâ: Steh auf &.*

Die Rabbanan lehrten: "Sichniederwerfen" heisst aufs Gesicht, wie es heisst: [32]*Bath-Šeba warf sich mit dem Gesicht zur Erde nieder.* "Knien" heisst auf die Kniee fallen, wie es heisst: [33]*Von seinem Knien (auf den Knien).* "Sichhinstrecken" heisst Hände und Füsse ausbreiten, wie es heisst: [34]*Sollen wir — ich, deine Mutter und deine Brüder — etwa kommen und uns vor dir niederwerfen!?* Levi zeigte vor Rabbi, wie das Bücken geschehen müsse, da wurde er lahm. — Aber ist ihm dies denn dadurch geschehen, R. Eleâzar sagte ja, dass man nie Worte gegen oben ausstosse, denn ein bedeutender Mann, das ist Levi, stiess Worte gegen oben aus[35] und er wurde lahm!? — Beide Ereignisse verursachten dies. R. Ḥija b. Abin erzählte: Ich beobachtete Abajje und Raba, die sich nur verbeugten.

Am Festtag fünf, am Versöhnungstag sechs &. Wessen Ansicht vertritt unsere Mišnah? wol weder die des R. Jišmaél, noch die des R. Âqiba; es wird nämlich gelehrt: Am Festtag Fünf, am Versöhnungstag Sechs und am Šabbath Sieben, weder weniger, noch mehr — Worte R. Jišmaéls; R. Âqiba sagt: Am Festtag Fünf, am Versöhnungstag Sieben und am Šabbath Sechs, nicht weniger, wol aber mehr. Wessen nun? gegen R. Jišmâél ist ja von der Hinzufügung, und gegen R. Âqiba von der Zahl sechs und sieben einzuwenden!? Raba erwiderte: Sie vertritt die Ansicht des Tanna aus der Schule R. Jišmâéls; in der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Am Festtag Fünf, am Versöhnungstag Sechs und am Šabbath Sieben, nicht weniger, wol aber mehr — Worte R. Jišmâéls. — Demnach befindet sich ja R. Jišmâél mit sich selbst im Widerspruch!? — Zwei Tannaím streiten über die Ansicht R. Jišmâéls. — Wessen Ansicht vertritt folgende Lehre: Am Festtag kommt man spät [ins Bethaus] und geht früh fort, am Versöhnungstag kommt man früh und geht spät fort, am Šabbath kommt man früh und geht früh fort; wol die des R. Âqiba, welcher sagt, [am Versöhnungstag] lese einer mehr! — Du kannst sogar sagen, die des R. Jišmâél, und zwar aus dem Grund, weil an diesem der Gottesdienst umfangreicher ist.

31. Jos. 7,10. 32. 1Reg. 1,31. 33. Ib. 8,34. 34. Gen. 37,10. 35. Cf. S. 504 Z. 8 ff.

Syn.10b דיומא: °תני שלשה[5] ארבעה חמשה[6] ששה ושבעה כנגד
מי פליגי בה רבי יצחק בר נחמני וחד דעמיה ומנו
רבי שמעון בן פזי ואמרי לה רבי שמעון בן פזי וחד
דעמיה ומנו רבי יצחק בר נחמני ואמרי לה רבי שמואל
בר נחמני חד אמר כנגד ברכת כהנים וחד אמר
כנגד שלשה שומרי הסף חמשה מרואי פני המלך
ושבעה רואי פני המלך תני רב יוסף שלשה חמשה
ושבעה שלשה שומרי הסף חמשה מרואי פני המלך
שבעה רואי פני המלך אמר ליה אביי עד האידנא
מאי טעמא לא פריש לן מר אמר ליה לא הוה
Suk.14b Naz.19a ידענא דצריכיתו[7] ליה °ומי בעיתו מינאי מילתא ולא
Syn.10b אמרי לכו: אמר ליה יעקב מינאה לרב יהודה תני
ששה דיום הכפורים כנגד מי אמר ליה כנגד ששה
שעמדו מימינו של עזרא וששה משמאלו שנאמר
Neh 8,4 °ויעמד עזרא הספר על מגדל עץ אשר עשו לדבר
ויעמד אצלו מתתיה ושמע ועניה ואוריה וחלקיה
ומעשיה מימינו פדיה ומישאל ומלכיה וחשם וחשבדנה
זכריה משלם משמאלו[8] הני שבעה הוו היינו זכריה
Hor.11b Ker.5b היינו משלם ואמאי[9] קראו משלם °דמישלם בעובדיה:
tMeg.3 תנו רבנן °הכל עולין למנין שבעה ואפילו קטן ואפילו
אשה אבל אמרו חכמים אשה לא תקרא בתורה
מפני כבוד צבור איבעיא להו מפטיר מהו שיעלה
למנין שבעה רב הונא ורב ירמיה בר אבא חד
אמר עולה וחד אמר אינו עולה מאן דאמר עולה
דהא[10] קרי ומאן דאמר אינו עולה כדעולא דאמר
עולא מפני מה[11] המפטיר בנביא צריך שיקרא בתורה
[12] תחלה מפני כבוד תורה וכיון דמשום כבוד תורה

B 5 — ד׳ ‖ B 6 — ו׳ ‖ P 7 לי. M ומאי בעיתון מינאי דלא ‖ M 8 משמאלו ‖ M 9 קרי ליה ‖ M 10 קא קרי ליה ומאן ‖ M 11 + אמרו ‖ M 12 — תחלה.

Wem entsprechen diese drei, (vier), fünf, (sechs) und sieben? — Hierüber streiten R. Jiçḥaq b. Naḥmani und noch jemand, das ist R. Šimôn b. Pazi; manche sagen: R. Šimôn b. Pazi und noch jemand, das ist R. Jiçḥaq b. Naḥmani, nach anderen, R. Šemuél b. Naḥmani: Einer sagt, entsprechend dem Priestersegen[36]; der andere sagt: entsprechend den drei Schwellenhütern[37], den fünf von den Männern aus der Umgebung des Königs[37], und den sieben, die den König umgeben. R. Joseph lehrte: Drei, fünf und sieben: drei Schwellenhüter, fünf von den Männern aus der Umgebung des Königs, und sieben, die den König umgeben. Abajje sprach zu ihm: Weshalb hat es nun der Meister bis jetzt nicht erklärt? Dieser erwiderte: Ich wusste nicht, dass ihr der Erklärung nötig habt, habt ihr mich etwa nach einer solchen gefragt, die ich euch verweigert hätte!?

Jâqob der Minäer fragte R. Jehuda: Wem entsprechen die sechs des Versöhnungstags? Dieser erwiderte: Entsprechend den sechs Männern, die zur Rechten und den sechs, die zur Linken Êzras gestanden haben, wie es heisst:[38] *Und Êzra, der Schriftgelehrte, stand auf einem hölzernen Gerüst, das sie für diesen Zweck errichtet hatten, und neben ihm standen Matithja, Šemâ, Âanja, Urija, Hilqija und Maâseja zu seiner Rechten, und Pedaja, Mišaél, Malkija, Hašum, Ḥašbadana, Zekharja und Mešulam zu seiner Linken.* — Es sind ja sieben!? — Mešulam ist Zekharja, nur deshalb heisst er Mešulam, weil er vollständig [mišlam] war in seinen Thaten.

Die Rabbanan lehrten: Jeder ist zu den Sieben[39] zulässig, selbst ein Minderjähriger und selbst eine Frau; jedoch sagten die Weisen, die Frau dürfe aus Achtung vor der Gemeinde aus der Gesetzlehre nicht vorlesen. Sie fragten: Darf derjenige, der den Schlussabschnitt[40] liest zu den sieben mitgerechnet werden? — R. Hona und R. Jirmeja b. Abba [streiten hierüber]; einer sagt, er werde mitgerechnet, der andere sagt, er werde nicht mitgerechnet. Einer sagt, er werde mitgerechnet, da er ja [aus der Gesetzrolle] vorliest; der andere sagt er werde nicht mitgerechnet, denn Ûla sagte: Weshalb liest derjenige, der den Schlussabschnitt liest, zuerst aus der Gesetzrolle? — wegen der Achtung der Gesetzlehre; und da dies nur wegen der Achtung der Gesetzlehre geschieht, so wird er nicht mitgerechnet. Man wandte ein:

36. Dieser besteht aus drei Versen, von drei, fünf und sieben Worten. 37. Cf. iiReg. 25,18,19 u. Est. 1,14. 38. Neh. 8,4. 39. Die aus der Gesetzlehre vorzulesen haben. 40. Ein Kapitel aus einem Propheten, der auf den betreffenden Wochenabschnitt Bezug hat; cf. Bd. I S. 371 N. 6.

הוא למנינא [13]לא סליק מיתיבי המפטיר בנביא לא
יפחות מעשרים ואחד פסוקין כנגד שבעה שקראו
בתורה ואם איתא עשרים וארבעה הויין כיון דמשום
כבוד תורה הוא °כנגדו נמי לא בעי מתקיף לה [14]רבא Col.b
והרי °עלותיכם ספו דלא הויין עשרין וחד וקרינן Jer.7,21
שאני התם דסליק עניינא והיכא דלא סליק עניינא
לא והאמר רב [15]שמואל בר אבא זמנין סגיאין הוה
קאימנא קמיה דרבי יוחנן וכי הוה קרינן עשרה
פסוקי אמר לן אפסיקו מקום שיש תורגמן שאני
דתני רב [16]תחליפא בר שמואל לא שנו אלא במקום
[17]שאין תורגמן אבל מקום שיש תורגמן פוסק:

[iij] אין פורסין [18]את שמע ואין עוברין לפני התיבה
ואין נושאין את כפיהם ואין קורין בתורה ואין
מפטירין בנביא ואין עושין מעמד ומושב ואין אומרים
ברכת אבלים ותנחומי אבלים וברכת חתנים ואין
מזמנין [19]בשם פחות מעשרה [20]°ובקרקעות תשעה וכהן Syn.2a
ואדם כיוצא בהן:

גמרא. °מנא הני מילי אמר רבי חייא [21]בר Ber.21b
אבא אמר רבי יוחנן דאמר קרא °ונקדשתי בתוך Lv.22,32
בני ישראל כל דבר שבקדושה לא יהא פחות מעשרה
מאי משמע דתני [22]רבי חייא °אתיא תוך תוך כתיב Ber.21b Syn.74b
הכא ונקדשתי בתוך בני ישראל וכתיב התם °הבדלו Nm.16,21
מתוך העדה [23]ואתיא עדה עדה דכתיב התם °עד מתי ib.14,27

13 M + נמי || 14 M רב יוסף || 15 M שמן || 16 M חלפתא בר שאול || 17 M שיש תור׳ אבל במק׳ שאין תור׳ אינו פוסק || 18 B על || 19 VM + על המזון || 20 M והקר׳ || 21 P — בר || 22 M + רב בנאה אחוה ד || 23 M — ואתי׳...הזאת.

Der den Schlussabschnitt aus den Propheten liest, lese nicht weniger als einundzwanzig Verse, entsprechend den Sieben, die aus der Gesetzrolle[41] lesen; wenn du nun sagen würdest, [er werde nicht mitgerechnet,] so wären es ja vierundzwanzig!? — Da er dies nur zu Ehren der Gesetzlehre thut, so ist es ihm entsprechend nicht nötig. Raba wandte ein: [Der Abschnitt] [42]*Fügt eure Brandopfer hinzu* hat ja keine einundzwanzig Verse, dennoch lesen wir ihn!? — Anders ist es bei diesem, wo das Thema abbricht. — Ist denn dies aber nicht der Fall auch wo das Thema nicht abbricht, R. Šemuél b. Abba erzählte ja: Oft stand ich vor R. Joḥanan und als wir zehn Verse gelesen hatten, sprach er zu uns: Hört auf! — Anders ist es, wo ein Dolmetsch vorhanden ist; R. Taḥlipha b. Šemuél lehrte nämlich: Dies nur, wo kein Dolmetsch vorhanden ist, wo aber einer vorhanden ist, höre man früher auf.

MAN DARF, WENN WENIGER ALS ZEHN PERSONEN VORHANDEN SIND, WEDER DIE SEGENSPRÜCHE DES ŠEMÂ VORLESEN[43], NOCH VOR DIE LADE TRETEN, NOCH DIE HÄNDE [ZUM PRIESTERSEGEN] ERHEBEN, NOCH AUS DER GESETZROLLE VORLESEN, NOCH DEN SCHLUSSABSCHNITT AUS DEN PROPHETEN VORLESEN, NOCH EIN AUFSTEHEN UND NIEDERSETZEN[44] VERANSTALTEN, NOCH DEN TRAUERSEGEN LESEN, NOCH EINE TRÖSTUNG DER LEIDTRAGENDEN[45] VERANSTALTEN, NOCH DEN HOCHZEITSEGEN LESEN, NOCH DIE VORBEREITUNG ZUM GEMEINSCHAFTLICHEN[46] TISCHSEGEN MIT EINSCHALTUNG DES GOTTESNAMENS VERANSTALTEN. ZUR [AUSLÖSUNG VON] GRUNDSTÜCKEN,[47] EBENSO PERSONEN, SIND NEUN MÄNNER UND EIN PRIESTER ERFORDERLICH.

GEMARA. Woher dies? R. Ḥija b. Abba erwiderte im Namen R. Joḥanans: Der Schriftvers lautet:[48]*Damit ich in der Mitte der Kinder Jisraél geheiligt werde*; bei allem Heiligen müssen mindestens zehn Personen anwesend sein. — Wieso geht dies hieraus hervor? — R. Ḥija lehrte: Dies geht aus dem Wort *Mitte* hervor; hier heisst es: *Damit ich in der Mitte der Kinder Jisraél geheiligt werde*, und dort[49] heisst es: *Sondert euch ab aus der Mitte dieser Gemeinde*; ferner folgere man aus dem Wort *Gemeinde*, denn es heisst:[50] *Wie lange noch soll es mit dieser bösen Gemeinde währen?*

41. Sieben Personen je 3 Verse. 42. Jer. 7,21. 43. פורסין v. פרס *brechen, teilen*, da die Segensprüche teils vor und teils nach dem Šemâ gelesen werden; nach MAIMON. v. פרש *ausbreiten, vortragen*. 44. Bei einer grösseren Trauerfeier wurde das Publikum vom Trauerredner 7mal zum Sitzen und zum Aufstehen aufgefordert. 45. Cf. Bd. I S. 58 N. 6. 46. Cf. Bd. I S. 177 Z. 17 ff. 47. Cf. Lev. 27,14 ff. 48. Lev. 22,32. 49. Num. 16,21. 50. Ib. 14,27.

לעדה הרעה הזאת מה להלן עשרה אף כאן עשרה:
ואין עושין מעמד ומושב פחות מעשרה: [24]כיון דבעי
למימר °עמדו יקרים עמודו שבו יקרים שבו בציר Bb.100b
מעשרה לאו אורח ארעא[25]: ואין אומרים ברכת
אבלים וברכת חתנים (וכו'): [26]מאי ברכת אבלים
ברכת רחבה דאמר רבי יצחק אמר רבי יוחנן °ברכת Ket.8a
אבלים בעשרה ואין אבלים מן המנין ברכת חתנים
בעשרה וחתנים מן המנין: ואין מזמנין על המזון
בשם פחות מעשרה (וכו'): °[24]כיון דבעי למימר נברך Ber.45b
[27]לאלהינו בציר מעשרה[28]לאו אורח ארעא: והקרקעות
תשעה וכהן ואדם כיוצא בהן (וכו'): מנא הני מילי
אמר שמואל עשרה °כהנים כתובים בפרשה[29]חד Syn.9a
לגופיה[30]וחד למעוטי[31]ואידך הוי מיעוט אחר מיעוט Jom.43a
°ואין מיעוט אחר מיעוט אלא לרבות[32]תשעה ישראלים Bq.86b Bb.14a
וחד כהן ואימא חמשה כהנים וחמשה ישראלים Syn.15a 46a66a
קשיא: ואדם כיוצא בהן: °אדם מי קדוש אמר רבי Mak.9a Seb.7b
אבהו באומר דמי עלי דתניא האומר דמי עלי Men.9b67a Hol.132a
שמין אותו כעבד ועבד איתקש לקרקעות[33]דכתיב Syn.15a
°והתנחלתם אתם לבניכם אחריכם לרשת אחזה: Lv.25,46

[iv] Fol.24 הקורא בתורה לא יפחות משלשה פסוקים[34]ולא
יקרא [35]למתורגמן יותר מפסוק אחד °ובנביא
שלשה היו שלשתן[36]שלש פרשיות קורין אחד אחד
מדלגין בנביא ואין מדלגין בתורה ועד כמה הוא
מדלג עד כדי שלא[37]יפסוק המתורגמן:

24 M + מ"ט ‖ 25 M + הוא ‖ 26 M מאי...רחבה ד ‖ 27 M אל' ‖ 28 M לא סגי ‖ 29 M + דל ‖ 30 VM — וחד למ' ‖ 31 M והנך ‖ 32 M מתקיף לה רב הונא בר נתן ואימא ‖ 33 M — דכת'...אחוזה ‖ 34 P לא ‖ 35 M לתור' ‖ 36 M בשלשה ‖ 37 M יפסיק (וכן להלן).

wie da zehn Personen vorhanden waren, ebenso auch hier.

Noch ein Aufstehen und Niedersetzen veranstalten. Da man dann zu sagen hat: «Steht auf, Verehrte, steht auf! Setzt euch, Verehrte, setzt euch;» bei weniger als zehn Personen ist dies nicht angebracht.

Noch den Trauersegen oder den Hochzeitsegen lesen. Was ist das für ein Trauersegen? — Der Segen auf der Strasse. R. Jiçḥaq sagte nämlich im Namen R. Johanans: Der Trauersegen wird nur bei Anwesenheit von zehn Personen gelesen, zu welchen der Leidtragende nicht mitgezählt wird; der Hochzeitsegen wird nur bei Anwesenheit von zehn Personen gelesen, zu welchen auch der Bräutigam mitgezählt wird.

Noch die Vorbereitung zum gemeinschaftlichen Tischsegen mit Einschaltung des Gottesnamens veranstalten. Da man zu sagen hat: «Wir wollen unseren Gott preisen;» bei weniger als zehn Personen ist dies nicht angebracht.

Zur [Auslösung von] Grundstücken, ebenso Personen, sind neun Männer und ein Priester erforderlich. Woher dies? Šemuél erwiderte: Zehn Mal wird das Wort Priester in diesem Abschnitt[51] genannt; ein Mal ist es an und für sich nötig, während die übrigen eine Ausschliessung hinter Ausschliessung bilden, und eine Ausschliessung hinter Ausschliessung schliesst nur ein, nämlich: neun Jisraéliten und einen Priester. — Vielleicht fünf Jisraéliten und fünf Priester? — Dies ist ein Einwand.

Ebenso Personen. Kann denn Heiligkeit auf Personen übertragen werden!? R. Abahu erwiderte: Wenn jemand sagt: «Ich spende meinen Wert.» Es wird nämlich gelehrt: Spricht jemand: «Ich spende meinen Wert», so wird er als Sklave abgeschätzt; und Sklaven gleichen Grundstücken, denn es heisst:[52] *Und ihr mögt sie auf eure Kinder nach euch vererben, dass sie ihr Eigentum seien.*

Wenn jemand aus der Gesetzrolle vorliest, so lese er nicht weniger als drei Verse. Man lese dem Dolmetsch nur einzelne Verse vor, aus den Propheten auch drei zusammen; wenn sie aber drei einzelne Absätze bildbn, so lese man sie einzeln. [Beim Vorlesen] aus den Propheten darf man [von Abschnitt zu Abschnitt] springen, nicht aber [beim Vorlesen] aus der Gesetzrolle. Wie lange darf das Ueberspringen währen? — dass der Dolmetsch nicht inne zu halten brauche.

51. Lev. Kap. 27. 52. Lev. 25,46.

Meg.21b גמרא. הני שלשה פסוקין כנגד מי°אמר[38] רב
אסי כנגד תורה נביאים וכתובים[39]: ולא יקרא
[35]למתורגמן יותר מפסוק אחד ובנביא שלשה פסוקים
ואם היו שלשתן שלש פרשיות קורא אחד אחד:
Jes.52,3 [40]כגון°כי כה אמר ה׳ חנם נמכרתם°[41]כי כה אמר ה׳
ib.v.4
ib.v.5 אלהים מצרים ירד עמי בראשונה°[41]ועתה מה לי פה
נאם ה׳: מדלגין בנביא ואין מדלגין בתורה: ורמינהי
Jom.68b
Sot.41a °קורא°אחרי מות°ואך בעשור והא קא מדלג אמר
Lev.16,1
ib.23,27 אביי לא קשיא כאן בכדי שיפסוק התורגמן וכאן
בכדי שלא יפסוק התורגמן והא[42]עלה קתני מדלגין
בנביא ואין מדלגין בתורה ועד כמה הוא מדלג עד
כדי שלא יפסוק התורגמן מכלל דבתורה כלל כלל
לא[43]אלא אמר אביי[44]לא קשיא כאן בענין אחד כאן
בשתי עניינות והתניא מדלגין בתורה בענין אחד
ובנביא בשני עניינים[45]כאן וכאן בכדי שלא יפסוק
tMeg.3 התורגמן[46]תניא אידך°אין מדלגין מנביא לנביא
ובנביא של שנים עשר[47]מדלג ובלבד שלא ידלג
מסוף הספר לתחילתו:

[v] המפטיר בנביא הוא פורס על שמע והוא עובר
לפני התיבה[48]והוא נושא את כפיו ואם היה
[vj] קטן אביו או רבו עוברין על ידו: °קטן קורא[49]בתורה
ומתרגם אבל אינו פורס על שמע ואינו עובר לפני
התיבה ואינו נושא את כפיו פוחח פורס[50]את שמע

38 M ר׳ יוסי בר חנינא || 39 M + וא״ל כנגד כהן לוי וישראל || 40 M + כגון מאי || 41 M + וכגון || 42 M — עלה || 43 M — אלא || 44 M — ל״ק || 45 M אידי ואידי || 46 M ואין מד׳ || 47 M מדלגין || 48 M — והוא...כפיו || 49 M — בתורה || 50 M על.

GEMARA. Wem entsprechen diese drei Verse? R. Asi erwiderte: Entsprechend: Pentateuch, Propheten und Hagiographen.

Man lese dem Dolmetsch nur einzelne Verse vor, aus den Propheten auch drei zusammen; wenn sie aber drei einzelne Absätze bilden, so lese man sie einzeln. Zum Beispiel:[53] *Denn so spricht der Herr: Umsonst wurdet ihr verkauft.* [54]*Denn so spricht Gott, der Herr: Nach Miçrajim zog mein Volk einst hinab.* [55]*Und nun, was habe ich hier zu schaffen, Spruch des Herrn.*

[Beim Vorlesen] aus den Propheten darf man [von Abschnitt zu Abschnitt] springen, nicht aber [beim Vorlesen] aus der Gesetzrolle. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Er[56] liest [den Abschnitt:][57] *Nach dem Tod*, und [den Abschnitt:] [58]*Am zehnten*; hierbei springt er ja um!? Abajje erwiderte: Das ist kein Einwand, hier handelt es sich, wenn es so lange währt, dass der Dolmetsch innehalten muss, dort, wenn der Dolmetsch nicht inne zu halten braucht. — Es wird ja aber weiter gelehrt: Man darf [beim Vorlesen] aus den Propheten [von Abschnitt zu Abschnitt] springen, nicht aber [beim Vorlesen] aus der Gesetzrolle; wie lange darf das Ueberspringen währen? — so lange, dass der Dolmetsch nicht inne zu halten brauche. Demnach ist es ja [beim Vorlesen] aus der Gesetzrolle in jedem Fall verboten!? Vielmehr, erwiderte Abajje, dort handelt es sich, wenn beide Stellen von e i n e m Thema, hier, wenn sie von zwei Thematen sprechen. Es wird auch gelehrt: [Beim Vorlesen] aus der Gesetzrolle darf man [von Abschnitt zu Abschnitt] springen, wenn sie von e i n e m Thema, [beim Vorlesen] aus den Propheten, auch wenn sie von zwei Thematen sprechen; in beiden Fällen jedoch nur so lange, dass der Dolmetsch nicht inne zu halten brauche. Ein Anderes lehrt: Man darf nicht von einem Propheten zum anderen überspringen, bei den zwölf [kleinen] Propheten ist dies erlaubt; jedoch darf man nicht vom Schluss des Buchs zum Beginn springen.

Wer den Schlussabschnitt aus den Propheten liest, der liest auch das Šemâ vor, tritt auch vor die Lade und erhebt auch die Hände [zum Priestersegen]; ist es ein Minderjähriger, so thut dies sein Vater oder sein Lehrer für ihn. Der Minderjährige darf aus der Gesetzrolle vorlesen und verdolmetschen, aber nicht die Segensprüche des Šemâ vorlesen, noch vor die Lade treten, noch die Hände [zum Priestersegen] erheben. Der Zer-

53. Jes. 52,3. 54. Ib. V. 4. 55. Ib. V. 5. 56. Der Hohepriester, am Versöhnungstag. 57. Lev. 16,1. 58. Ib. 23,27.

LUMPTE DARF DIE SEGENSPRÜCHE DES ŠEMÂ VORLESEN UND VERDOLMETSCHEN, ABER NICHT AUS DER GESETZROLLE VORLESEN, NOCH VOR DIE LADE TRETEN, NOCH DIE HÄNDE [ZUM PRIESTERSEGEN] ERHEBEN. DER BLINDE DARF DIE SEGENSPRÜCHE DES ŠEMÂ VORLESEN UND VERDOLMETSCHEN; R. JEHUDA SAGT, WER NIE IM LEBEN DAS LICHT GESEHEN HAT, DÜRFE DAS ŠEMÂ NICHT VORLESEN..

GEMARA. Aus welchem Grund? R. Papa erklärte: Wegen der Achtung. Rabba b. Šimi erklärte: Um Streitigkeiten vorzubeugen. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es, wenn man dies umsonst thut. — Es wird gelehrt: Ist es ein Minderjähriger, so thut dies sein Vater oder sein Lehrer für ihn; wieso kann nun der Grund sein, um Streitigkeiten vorzubeugen, dies ist ja bei einem Minderjährigen nicht zu berücksichtigen!? — Wie denn, wegen der Achtung, ist dies denn bei einem Minderjährigen zu berücksichtigen!? Vielmehr wird hierbei die Achtung des Vaters oder des Lehrers in Betracht gezogen, ebenso wird bezüglich der Streitigkeit der Vater oder der Lehrer in Betracht gezogen.

DER ZERLUMPTE DARF DIE SEGENSPRÜCHE DES ŠEMÂ VORLESEN &c. Ûla b. Rabh fragte Abajje: Darf der zerlumpte Minderjährige aus der Gesetzrolle vorlesen? Dieser entgegnete: Du könntest ebenso gut bezüglich des Nackten fragen! der Nackte darf es nicht, wegen der Achtung vor der Gemeinde, ebenso darf es dieser nicht, wegen der Achtung vor der Gemeinde.

DER BLINDE DARF DIE SEGENSPRÜCHE DES ŠEMÂ VORLESEN &c. Es wird gelehrt: Sie sprachen zu R.Jehuda: Viele trugen über die Lehre des Himmelkreises vor, ohne ihn je im Leben gesehen zu haben. — Und R. Jehuda!? — Da kommt es auf das Verständnis an, und sie verstehen es ja, während es hier auf den Genuss ankommt, und er geniesst ja [vom Licht] nicht. — Und die Rabbanan!? — Er geniesst davon wol; es wird nämlich gelehrt: R. Jose erzählte: Mein ganzes Leben hatte ich mich mit folgendem Verse abgequält:[59] *Du wirst am Mittag herumtasten, wie der Blinde im Finstern*; was für einen Unterschied giebt es für den Blinden zwischen Finsternis und Licht!? Einst passirte mir aber Folgendes: Ich ging in einer finstern Nacht und sah einen Blinden mit einer Fackel in der Hand auf dem Weg gehen. Da sprach ich zu ihm: Mein Sohn, was soll

ומתרגם אבל אינו קורא בתורה ואינו עובר לפני התיבה ואינו נושא את כפיו סומא פורס[50] את שמע ומתרגם רבי יהודה אומר[51] כל שלא ראה מאורות מימיו[54] אינו פורס על שמע:

גמרא. מאי טעמא רב פפא אמר משום כבוד [53] רבה בר שימי אמר משום[54] דאתי לאינצויי מאי בינייהו[55] איכא בינייהו דעביד בחנם תנן ואם היה קטן אביו או רבו עוברין על ידו אי אמרת משום [55] נצויי קטן בר נצויי הוא אלא מאי משום כבוד קטן בר כבוד הוא אלא. איכא כבוד אביו וכבוד רבו [Col.b] °הכא נמי איכא נצויי אביו ונצויי רבו: פוחח פורס על שמע וכו׳: בעא מיניה עולא בר רב מאביי קטן פוחח מהו שיקרא בתורה[57] אמר ליה ותיבעי לך ערום[58] מאי טעמא לא משום כבוד צבור[59] הכא נמי משום כבוד צבור: סומא פורס על שמע וכו׳: [tMag.3] תניא °אמרו לו לרבי יהודה[60] הרבה צפו לדרוש במרכבה ולא ראו אותה מימיהם ורבי יהודה התם [61] באבנתא דליבא תליא מילתא[62] והא קא מיכוין וידע הכא משום הנאה הוא והא לית ליה הנאה ורבנן אית ליה הנאה כרבי יוסי דתניא אמר רבי יוסי כל ימי הייתי מצטער על מקרא זה [Dt.28,29] °והיית ממשש בצהרים כאשר ימשש העור באפלה[63] וכי מה אכפת ליה לעור בין אפילה לאורה עד שבא מעשה לידי פעם אחת הייתי מהלך באישון לילה ואפלה וראיתי סומא[64] שהיה מהלך בדרך ואבוקה בידו אמרתי לו בני אבוקה זו למה[65] לך אמר לי כל זמן שאבוקה

51 P + אומר ‖ 52 M לא יפרוס ‖ 53 M רבא ‖ 54 M — דאתי ל ‖ 55 M דקא עבדי ‖ 56 M כבוד קטן בר כבוד הוא או בר אנצויי הוא אין כבוד אביו וכ״ר אינצי אביו ומינצי רבו ‖ 57 M — א״ל ‖ 58 M לא קמיבעיא לי׳ משום ‖ 59 M ○הכא...צבור ‖ 60 M והלא הרבה צפו למר׳ ולא ראוה מימ׳ ‖ 61 M באובנ׳ ‖ 62 M — והא...וידע ‖ 63 M + אמרתי ‖ 64 M -- שהיה מה׳ בדרך ‖ 65 M בידך.

59. Dt. 28,29.

בידי בני אדם רואין אותי ומצילין אותי מן הפחתין
ומן הקוצין ומן הברקנין:
[vij] כהן שיש בידיו מומין לא ישא את כפיו רבי
יהודה אומר[66] אף מי שהיו ידיו צבועות סטים
לא ישא את כפיו מפני שהעם מסתכלין בו:
גמרא. תנא [67] מומין שאמרו בפניו ידיו ורגליו
אמר רבי יהושע בן לוי ידיו בוהקניות לא ישא את
כפיו [68] תניא נמי הכי ידיו בוהקניות לא ישא את
כפיו עקומות ועקושות לא ישא את כפיו: אמר רב
אסי חיפני[69] ובשיני לא ישא את כפיו תניא נמי הכי
אין מורידין לפני התיבה לא אנשי בית שאן ולא
Ber. 32a אנשי[70] בית חיפה ולא אנשי טבעונין מפני °שקורין
לאלפין עיינין ולעיינין אלפין אמר ליה רבי חייא
לרבי שמעון בר רבי אלמלא אתה לוי פסול אתה
מן הדוכן[74] משום דעבי קלך אתא אמר ליה לאבוה
Jes. 8,17 אמר ליה[71] זיל אימא ליה[72] כשאתה מגיע אצל °וחכיתי
לה' לא נמצאת מחרף ומגדף: אמר רב הונא זבלגן
לא ישא את כפיו והא ההוא דהוה בשיבבותיה דרב
הונא והוה פריס ידיה ההוא דש בעירו הוה תניא
נמי הכי זבלגן לא ישא את כפיו ואם היה דש
בעירו מותר[73] אמר רבי יוחנן סומא באחת מעיניו
לא ישא את כפיו והא ההוא דהוה בשיבבותיה
דרבי יוחנן דהוה פריס ידיה ההוא דש בעירו הוה
תניא נמי הכי סומא באחת מעיניו לא ישא את
כפיו ואם היה דש בעירו מותר: רבי יהודה אומר

66 M — אף || 67 M — מומין שאמ' || 68 M — תניא ...כפיו || 69 V ובישני || 70 M — בית || 71 M — זיל || 72 M לכשתגיע || 73 M — אמר...מותר.

dir diese Fackel!? Dieser erwiderte: Wenn ich eine Fackel in der Hand trage, so sehen mich die Leute und schützen mich vor Gruben, Dornen und Disteln.

EIN KOHEN, DER GEBRECHEN AN DEN HÄNDEN HAT, ERHEBE NICHT DIE HÄNDE [ZUM PRIESTERSEGEN]; R. JEHUDA SAGT: AUCH DERJENIGE, DESSEN HÄNDE MIT ISATISFARBE BESCHMUTZT SIND, ERHEBE NICHT DIE HÄNDE [ZUM PRIESTERSEGEN], WEIL IHN DAS PUBLIKUM BESCHAUEN WÜRDE.

GEMARA. Es wird gelehrt: Wenn er Gebrechen am Gesicht, an den Händen oder an den Füssen hat. R. Jehošuâ b. Levi sagte: Dessen Hände mit weissen Flecken behaftet sind, erhebe nicht die Hände [zum Priestersegen]. Ebenso wird auch gelehrt: Dessen Hände mit weissen Flecken behaftet sind, erhebe nicht die Hände [zum Priestersegen]; dessen Hände gekrümmt oder gebogen sind, erhebe nicht die Hände [zum Priestersegen]. R. Asi sagte: Einer aus Ḥaifa oder Beth-Šan erhebe nicht die Hände [zum Priestersegen]. Desgleichen wird auch gelehrt: Leute aus Ḥaifa, Beth-Šan oder Tibôn darf man nicht vor die Lade treten lassen, weil diese das Aleph wie Âjin und das Ajin wie Aleph lesen. R. Ḥija sprach zu R. Šimôn b. Rabbi: Wenn du aus dem Stamm Levi gewesen wärest, so würdest du zum Priestersegen[60] unzulässig sein, weil du eine grobe Stimme hast. Dieser ging und erzählte es seinem Vater; da sprach er zu ihm: Geh, sage ihm: Wenn du zum Vers:[61] *Ich will auf den Herrn hoffen*, anlangen solltest, so würdest du ja lästern und schmähen[62].

R. Hona sagte: Der Triefäugige darf die Hände nicht [zum Priestersegen] erheben. — Aber einer war ja in der Nachbarschaft R. Honas, der die Hände wol [zum Priestersegen] erhob!? — Dieser war in der Stadt bekannt[63]. Ebenso wird auch gelehrt: Der Triefäugige darf nicht die Hände [zum Priestersegen] erheben; ist er in der Stadt bekannt, so darf er dies. R. Joḥanan sagte: Wer auf einem Auge blind ist, darf nicht die Hände [zum Priestersegen] erheben. — Aber einer war ja in der Nachbarschaft R. Joḥanans, der wol die Hände [zum Priestersegen] erhob!? — Dieser war in der Stadt bekannt. Ebenso wird auch gelehrt: Wer auf einem Auge blind ist, darf nicht die Hände [zum Priestersegen] erheben, ist er in der Stadt bekannt, so darf er dies.

R. JEHUDA SAGT: AUCH DERJENIGE, DESSEN HÄNDE MIT ISATISFARBE BESCHMUTZT

60. Eigentl.: zur Estrade; cf. S. 142 N. 9. 61. Jes. 8,17. 62. Er las das Ḥeth wie He, er würde somit והכיתי *ich will schlagen* statt וחכיתי *ich will hoffen* gelesen haben. 63. Er lenkt auf sich nicht mehr die Aufmerksamkeit des Publikums.

מי שהיו ידיו צבועות לא ישא את כפיו: תנא אם רוב אנשי העיר מלאכתן בכך מותר:

[viij] האומר איני עובר לפני התיבה בצבועין אף בלבנים לא יעבור[74] בסנדל איני עובר אף יחף לא יעבור העושה תפלתו עגולה סכנה ואין בה מצוה נתנה על מצחו[75] או על פס ידו הרי זו דרך המינות ציפן זהב ונתנה על בית אונקלי שלו הרי זו דרך החיצונים:

גמרא. מאי טעמא חיישינן שמא מינות נזרקה בו: העושה תפלתו עגולה סכנה ואין בה מצוה: Sab.28b Men.35a לימא תנינא להא דתנו רבנן °תפלין מרובעות הלכה למשה מסיני ואמר[76] רבא בתפרן ובאלכסונן אמר רב פפא מתניתין דעבידא כי אמגוזא:

[ix] Fol.25 Ber.34a האומר °יברכוך טובים הרי זו דרך המינות[77] על קן צפור יגיעו רחמיך ועל טוב יזכר שמך מודים מודים משתקין אותו המכנה בעריות משתקין Lv.18,21 אותו האומר °[ו]מזרעך לא תתן להעביר למלך לא תתן לאעברא[78] בארמיותא משתקין אותו בנזיפה:

Ber.33b גמרא. °בשלמא מודים מודים[79] דמיחזי כשתי רשויות ועל טוב יזכר שמך[80] נמי דמשמע על טוב אין ועל רע לא ותנן ib.54a °[81] חייב אדם לברך על הרעה

74 M האומר בסנ' אינו עו' אף ביחף || 75 M ועל || 76 M רבה || 77 M + האומר || 78 M באומיתא || 79 M + משתקין אותו משום || 80 M — נמי דמש' || 81 M מברך אדם על הרעה כדרך שמברך.

SIND, ERHEBE NICHT DIE HÄNDE [ZUM PRIESTERSEGEN]. Es wird gelehrt: Wenn dies die Beschäftigung der meisten Einwohner der Stadt ist, so ist es erlaubt.

SPRICHT JEMAND: «ICH TRETE NICHT VOR DIE LADE* IN FARBIGEN [GEWÄNDERN]», SO DARF ER ES AUCH NICHT IN WEISSEN. «IN SANDALEN», SO DARF ER ES AUCH NICHT BARFUSS. EINE RUNDE TEPHILLA[64] IST GEFÄHRLICH, AUCH KANN MIT EINER SOLCHEN DAS GEBOT NICHT AUSGEÜBT WERDEN. DIE TEPHILLIN AUF DIE STIRN, BEZIEHUNGSWEISE AUF DIE HANDFLÄCHE ANLEGEN, IST BRAUCH DER HÄRETIKER[65]. SIE MIT GOLD BEKLEIDEN ODER AUF DEM AERMEL ANLEGEN, IST DIE ART DER KETZER.

GEMARA. Aus welchem Grund? — Wir befürchten, er könnte von Häresie angesteckt sein.

EINE RUNDE TEPHILLA IST GEFÄHRLICH, AUCH KANN MIT EINER SOLCHEN DAS GEBOT NICHT AUSGEÜBT WERDEN. Wir haben also eine Mišnah, übereinstimmend mit folgender Lehre der Rabbanan: Es ist eine dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakha, dass die Tephillin viereckig sein müssen, und hierzu sagte Raba, auch in ihrer Naht und ihrem Querschnitt. R. Papa entgegnete: Unsere Mišnah handelt, wenn sie ganz rund wie eine Nuss sind[66].

SAGT JEMAND: «DIE GUTEN[67] MÖGEN DICH BENEDEIEN», SO IST DIES HÄRESIE. «AUF EIN VOGELNEST[68] ERSTRECKT SICH DEIN ERBARMEN», ODER: «WEGEN DEINER GÜTE SEI DEINES NAMENS GEDACHT», ODER WENN JEMAND ZWEIMAL «WIR DANKEN» SAGT, SO HEISST MAN IHN SCHWEIGEN. WER DEN ABSCHNITT VON DER BLUTSCHANDE EUPHEMISTISCH LIEST, ODER DEN VERS:[69] *Du sollst keines von deinen Kindern hergeben, um es dem Moloch zu weihen*, PARAPHRASIRT: VON DEINEM SAMEN SOLLST DU NICHT HERGEBEN, UM EINE ARAMÄRIN SCHWANGER ZU MACHEN, DEN HEISST MAN SCHWEIGEN, MIT EINEM VERWEIS.

GEMARA. Einleuchtend ist es, dass man den schweigen heisst, der zweimal «Wir danken» liest, da dies den Anschein hat, als bete er zwei Mächte an, ebenso auch, wenn jemand spricht: «Wegen deiner Güte sei deines Namens gedacht», weil dies heissen würde: nur wegen des Guten, nicht aber wegen des Schlechten, während

64. Gebetkapsel; cf. Bd. I S. 16 N. 2. Die Gefahr der runden T. besteht darin, dass sie durch einen Stoss leicht den Kopf verletzen kann. 65. Mit מינים sind hier wahrsch. die Saducäer gemeint, die sich genau an den Wortlaut der Schrift halten, nach der die Tephilla "zwischen den Augen" (cf. Dt. 6,8), während sie nach der rabbinischen Auslegung über der Stirn sitzen muss. חיצונים die Aussenstehenden, Ketzer, Sektirer, Häretiker. 66. Oval od. platt dürfen sie demnach sein. 67. Was die Schlechten ausschliesst. 68. Cf. Dt. 22,6 ff. 69. Lev. 18,21.

כשם שהוא מברך על הטובה אלא על קן צפור יגיעו רחמיך מאי טעמא פליגי בה תרי אמוראי במערבא רבי יוסי בר אבין ורבי יוסי בר זבידא חד אמר מפני שמטיל קנאה במעשה בראשית וחד אמר מפני שעושה מדותיו של הקדוש ברוך הוא רחמים ואינן אלא גזירות: ההוא דנחית קמיה דרבה אמר אתה חסת על קן צפור[82] אתה חוס ורחם עלינו אתה חסת על אותו ואת בנו[82] אתה חוס ורחם עלינו אמר רבה כמה ידע האי מרבנן לרצויי למריה אמר [Ber.33b Er.13b] ליה אביי והא משתקין אותו תנן° ורבה לחדודי לאביי הוא דבעא: [Naz.59b Zeb.13a Hol.43b Nid.4b 45a] ההוא דנחית קמיה דרבי חנינא אמר האל הגדול הגבור והנורא האדיר והחזק[83] והאמיץ אמר ליה סיימתינהו לשבחיה דמרך השתא הני תלתא אי לאו דכתבינהו משה באורייתא ואתו כנסת הגדולה ותקנינהו[84] אנן לא אמרינן להוא ואת אמרת כולי האי משל לאדם שהיו לו אלף אלפי אלפים דינרי זהב[85] והיו מקלסין אותו באלף[86] דינרי כסף לא גנאי הוא לו: [Ber.33b Nid.16b] אמר רבי חנינא° הכל בידי [Dt.10,12] שמים חוץ מיראת שמים שנאמר° ועתה ישראל מה ה׳ אלהיך שאל מעמך כי אם ליראה[87] מכלל דיראה מילתא זוטרתי היא אין לגבי משה[88] רבינו מילתא זוטרתי היא משל לאדם שמבקשין הימנו כלי גדול ויש לו דומה[89] עליו ככלי קטן קטן ואין לו דומה[89] עליו ככלי גדול: [Ber.33b Suk.53b] °אמר רבי זירא האומר שמע שמע כאומר מודים מודים דמי מיתיבי הקורא את שמע וכופלה הרי זה מגונה מגונה הוא דהוי שתוקי

82 M — אתה || 83 והיראוי והעזוז א״ל שבחתיה למרך אמרתינהו לכולהו אנן הני תלת קאמרינן אי || 84 M בתפלה לא קאמ׳ להו ואת אמרתינהו לכולהו אמשול לך משל למהד״ד כביכול למלך ב״ו שיש לו || 85 M אם || 86 M + אלפי אלפים || 87 M אטו דחלתא דשמיא || 88 M הכי נמי משל לאדם שהיו מבקשין || 89 M לו.

gelehrt wird, man müsse ob des Schlechten benedeie, wie man ob des Guten benedeiet, weshalb aber, wenn man sagt: «Auf ein Vogelnest erstreckt sich dein Erbarmen»!? Hierüber streiten im Westen zwei Emoraím, R. Jose b. Abin und R. Jose b. Zebida; einer sagt: weil man dadurch Neid unter den Geschöpfen heraufbeschwört, der andere sagt: weil man die Handlungen des Heiligen, gebenedeiet sei er, als Barmherzigkeit auffasst, während sie thatsächlich Gebote sind.

Einst stellte sich jemand vor Rabba [zum Gebet] und sprach: Du schontest ja das Vogelnest, schone auch uns und erbarme dich unser! Du schontest ja das [Tier][70] und sein Junges, schone auch uns und erbarme dich unser! Da sprach Rabba: Wie sehr versteht es dieser Jünger, seinen Herrn zu besänftigen. Abajje sprach zu ihm: Es wird ja aber gelehrt: man heisse ihn schweigen? Rabba aber wollte Abajje nur prüfen.

Einst stellte sich jemand vor R. Ḥanina [zum Gebet] und sprach: Gott, der Grosse, der Mächtige, der Furchtbare, der Starke, der Feste und der Mutige. Da sprach er zu ihm: Bist du mit allen Lobpreisungen des Herrn zu Ende? Wir würden auch diese drei[71] nicht gesagt haben, falls sie nicht Mošeh in der Gesetzlehre geschrieben und die Mitglieder der grossen Synode in das Gebet aufgenommen haben würden, du aber sprichst dies alles! Dies ist gleich, als man jemand, der tausend Millionen Golddenarien besitzt, als Besitzer von tausend Silberdenarien rühmen würde; wäre dies nicht eine Beschämung für ihn. R. Ḥanina sagte: Alles liegt in den Händen des Himmels, ausgenommen die Gottesfurcht, denn es heisst:[72] *Und nun, Jisraél, was verlangt der Herr, dein Gott, von dir, als ihn zu fürchten.* — Demnach wäre die Gottesfurcht also eine Kleinigkeit!? — Freilich, für unseren Meister Mošeh war sie auch eine Kleinigkeit. Dies ist gleich, als würde man von jemand ein grosses Gerät verlangen, das er besitzt, dieses würde für ihn die Bedeutung eines kleinen Geräts haben; wenn aber ein kleines, das er nicht besitzt, so würde es für ihn die Bedeutung eines grossen Geräts haben.

R. Zera sagte: Wenn man zweimal das Šemâ sagt, so ist es ebenso, als sage man zweimal «Wir danken». Man wandte ein: Wenn man das Šemâ liest und es wiederholt, so ist dies verwerflich; also nur verwerflich ist es, aber schweigen heisst man

70. Cf. Lev. 22,28. 71. Epitheta Gottes (Der Grosse, der Starke, der Furchtbare). 72. Dt. 10,1 2

ihn nicht!? — Das ist kein Einwand, das eine, wenn man Wort für Wort wiederholt, das andere, wenn man Satz für Satz wiederholt. R. Papa sprach zu Raba: Vielleicht hatte er anfangs seine Gedanken nicht andächtig gestimmt, später aber wol!? Dieser erwiderte: Giebt es etwa eine Kameradschaft mit dem Heiligen, gebenedeiet sei er? wenn jemand seine Gedanken nicht andächtig stimmt, so haue man ihn mit einem Schmiedehammer, bis er sie andächtig stimmt.

WENN JEMAND DEN ABSCHNITT VON DER BLUTSCHANDE EUPHEMISTISCH LIEST, SO HEISST MAN IHN SCHWEIGEN. R. Joseph lehrte: [Wenn er liest]: Den Schimpf seines Vaters, den Schimpf seiner Mutter[73].

ODER WENN ER DEN VERS: *Du sollst keines von deinen Kindern hergeben &c.* In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt: Dass der Vers davon spreche, wenn ein Jisraélit einer Nichtjüdin beiwohnt, und sie von ihm ein Kind für den Götzendienst gebiert.

[x] DIE ERZÄHLUNG VON RÉUBEN[74] WIRD VORGELESEN, ABER NICHT VERDOLMETSCHT; DIE ERZÄHLUNG VON TAMAR[75] WIRD VORGELESEN UND VERDOLMETSCHT; DIE ERSTE ERZÄHLUNG VOM [GOLDENEN] KALB[76] WIRD VORGELESEN UND VERDOLMETSCHT, DIE ZWEITE[77] WIRD VORGELESEN UND NICHT VERDOLMETSCHT. DER PRIESTERSEGEN UND DIE ERZÄHLUNG VON DAVID UND AMNON WERDEN VORGELESEN UND NICHT VERDOLMETSCHT. MAN LIEST NICHT DEN SCHLUSSABSCHNITT AUS DEM KAPITEL, DER VOM HIMMELKREIS[78] HANDELT, R. JEHUDA ERLAUBT DIES; R. ELIÊZER SAGT, AUCH NICHT AUS BEM KAPITEL: [79]*Teile Jerušalem mit.*

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Manche Stellen werden vorgelesen und verdolmetscht, manche werden vorgelesen und nicht verdolmetscht und manche werden weder vorgelesen, noch verdolmetscht. Folgende werden vorgelesen und verdolmetscht: Die Schöpfungsgeschichte wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man befürchte, es können manche fragen, was oben und was unten, was vorn und was hinten sich befindet, so lässt er uns hören. Die Erzählung von Lot und seinen zwei Töchtern[80] wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man berücksichtige die Ehre Abrahams,

[90]לא משתקינן ליה [91]לא קשיא הא דאמר מילתא
[92]מילתא ותני לה הא דאמר פסוקא [93]פסוקא ותני
לה [94]אמר ליה רב פפא לרבא ודלמא מעיקרא לא
[95]כוין דעתיה והשתא [95]כוין דעתיה אמר ליה °חברותא Ber.34a
כלפי שמיא אי לא מכוין דעתיה מחינא ליה בארזפתא
דנפחא עד דמכוין דעתיה: המכנה בעריות משתקין
אותו: תנא רב יוסף [96]קלון אביו וקלון אמו: האומר
ומזרעך לא תתן להעביר וכו׳: [97]תנא דבי רבי ישמעאל
בישראל הבא על הגויה [98]והוליד ממנה בן לעבודה
זרה הכתוב מדבר:

[x] מעשה ראובן נקרא ולא מתרגם מעשה תמר
[99]נקרא ומתרגם מעשה עגל הראשון נקרא
ומתרגם והשני נקרא ולא מתרגם ברכת כהנים
מעשה דוד ואמנון נקראין ולא מתרגמין אין מפטירין
במרכבה ורבי יהודה מתיר רבי אליעזר אומר אין
מפטירין °בהודע את ירושלם: Ez.16,2

גמרא. תנו רבנן °יש נקרין ומתרגמין ויש tMeg.3
נקרין ולא מתרגמין [1]ויש לא נקרין ולא מתרגמין אלו
נקרין ומתרגמין (בל״ת עק״ן נשפ״ה סימן) מעשה
בראשית נקרא ומתרגם פשיטא מהו דתימא [2]אתו
לשיולי מה למעלה מה למטה °ומה לפנים ומה Col.b
לאחור קמשמע לן מעשה לוט [3]ושתי בנותיו נקרא

M 90 + נמי ‖ M 91 — ל״ק ‖ M 92 — מיל׳ ‖ M 93 — פסו׳ ‖ M 94 מתקיף לה ר״פ ודלמא כווני הוא דלא כוין דעת׳ מעיקרא חבר׳ כלפי שמיא מחינן ליה במרזפתא ‖ B 95 כיון ‖ M 96 משום קלון אביו ואמו ‖ M 97 תני ר׳ ‖ M 98 — והוליד...זרה ‖ M 99 + ויהודה ‖ M 1 — ויש... מתרגמין ‖ M 2 ליחוש דילמא אתי ‖ M 3 ובנותיו.

73. Nach manchen Erklärungen liegt hier die Euphemie in der Wahl der 3. Person, während die Schrift überall in 2. Person spricht, nach Anderen dagegen liegt sie in der Wahl des milderen Ausdrucks קלון *Schimpf*, *Beschämung*, während in der Schrift überall der Ausdruck ערוה *Scham*, *Schande* gebraucht wird. 74. Cf. Gen. 35,22. 75. Cf. Gen. 38,1 ff. 76. Cf. Ex. 32,3 ff. 77. Das ganze Ereignis wird von Ahron wiederholt (ib. VV. 22—24). 78. Cf. Ez. 1,4 ff. 79. Ez. 16,2. 80. Cf. Gen. 19,30 ff.

ומתרגם פשיטא מהו דתימא ניחוש לכבודו [4]דאברהם
קמשמע לן מעשה תמר ויהודה נקרא ומתרגם
פשיטא מהו דתימא ליחוש לכבודו דיהודה קמשמע
לן [5]שבחיה הוא דאודי מעשה עגל הראשון נקרא
ומתרגם פשיטא מהו דתימא ליחוש לכבודן של
ישראל קמשמע לן [6]כל שכן דניחא להו דהויא להו
כפרה קללות וברכות נקרין ומתרגמין פשיטא מהו
דתימא [7]ניחוש דלמא פייגא דעתייהו דצבורא קמשמע
לן אזהרות ועונשין נקרין ומתרגמין פשיטא מהו
דתימא [8]ליחוש דלמא אתו למעבד מיראה קמשמע
לן [9]מעשה אמנון ותמר נקרא ומתרגם [10]פשיטא מהו
דתימא ליחוש[11]ליקריה דדוד קמשמע לן מעשה פלגש
בגבעה נקרא ומתרגם פשיטא מהו דתימא ליחוש
לכבודו דבנימין קמשמע לן °הודע את ירושלם את Ez.16,2
תועבתיה נקרא ומתרגם פשיטא לאפוקי מדרבי
אליעזר דתניא °מעשה באדם אחד שהיה קורא Sof.ix,11
למעלה מרבי אליעזר הודע את ירושלם את
תועבתיה אמר לו עד שאתה בודק בתועבות
ירושלם צא ובדוק בתועבות אמך בדקו אחריו
ומצאו בו שמין פסול ואלו נקרין ולא מתרגמין
(רעבד"ן סימן) מעשה ראובן נקרא ולא מתרגם
ומעשה ברבי חנינא בן גמליאל[12]שהלך לכבול והיה
קורא חזן הכנסת °ויהי בשכן ישראל ואמר [13]לו Gn.35,22
למתורגמן [14]הפסק אל תתרגם אלא אחרון ושיבחוהו
חכמים מעשה עגל השני נקרא ולא מתרגם [15]איזהו
מעשה עגל השני מן °ויאמר משה עד °וירא משה Ex.32,21 ib.v.25

4 M של אבר׳ אבינו ‖ 5 M שבח לו דאו׳ ‖ 6 M כי היכי דתיהוי להו ‖ 7 M אתו למעבד מאהבה ומיראה קמ"ל ‖ 8 M דיל׳ פייגא דעתייהו דצבורא קמ"ל ‖ 9 M -- מעשה ...ומתרגם ‖ 10 B + מעשה אבשלום נקרא ומתרגם ‖ 11 M לכבודו ‖ 12 M שהיה קורא ויהי ‖ 13 M — לו ‖ 14 VM — הפסק ‖ 15 M ואלו הן מ"ע השני ויא׳.

so lässt er uns hören. Die Erzählung von Tamar und Jehuda wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man berücksichtige die Ehre Jehudas, so lässt er uns hören, dass sein Geständnis ein Lob für ihn ist. Die erste Erzählung vom [goldenen Kalb] wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man berücksichtige die Ehre Jisraéls, so lässt er uns hören, dass sie damit um so eher zufrieden sind, da es für sie eine Sühne ist. Die Flüche und die Segen[81] werden vorgelesen und verdolmetscht.— Selbstredend!? — Man könnte glauben, man befürchte, das Publikum kann ja entmutigt werden, so lässt er uns hören. Verwarnungen und Strafandrohungen werden vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man berücksichtige, dass man [die Gebote] nur aus Furcht ausüben wird, so lässt er uns hören. Die Erzählung von Amnon und Tamar[82] wird vorgelesen und verdolmetscht.— Selbstredend!?— Man könnte glauben, man berücksichtige die Ehre Davids, so lässt er uns hören. Die Erzählung vom Kebsweib in Gibeâ[83] wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Man könnte glauben, man berücksichtige die Ehre Binjamins, so lässt er uns hören. [Der Abschnitt]: *Teile Jerušalem seine Schandthaten mit*, wird vorgelesen und verdolmetscht. — Selbstredend!? — Dies schliesst die Ansicht R. Eliêzers aus; es wird nämlich gelehrt: Einst las jemand in Gegenwart R. Eliêzers [den Abschnitt]: *Teile Jerušalem seine Schandthaten mit*; da sprach er zu ihm: Während du die Schandthaten Jerušalems untersuchst, untersuche lieber die Schandthaten deiner Mutter. Man untersuchte und fand an ihm den Schmutz der Illegimität. Folgende werden vorgelesen und nicht verdolmetscht: Die Erzählung von Reúben wird vorgelesen und nicht verdolmetscht. Einst kam R. Ḥanina b. Gamaliél nach Kebul, und als der Gemeindebeorderte zum Vers: [84]*Während Jisraél in dieser Gegend wohnte*, kam, sprach er zum Dolmetsch: Halte inne, verdolmetsche nur die zweite Hälfte. Die Weisen lobten ihn dieserhalb. Die zweite Erzählung vom [goldenen] Kalb wird gelesen, aber nicht verdolmetscht. — Wie weit reicht die zweite Erzählung? -- Von: *Da sprach Mošeh* bis: *Und Mošeh sah.* Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Stets sei man behutsam mit seiner Antwort, denn die Antwort, die Ahron Mošeh gab, gab

81. Cf. Dt. 28,1 ff. 82. Cf. iiSam. 13,1 ff. 83. Cf. Jud. 19,1 ff. 84. Gen. 35,22.

תניא רבי שמעון בן אלעזר אומר לעולם יהא אדם
זהיר [16]בתשובותיו שמתוך תשובה שהשיבו אהרן
Ex.32,24 למשה פקרו המינים שנאמר °ואשלכהו באש ויצא
העגל הזה: ברכת כהנים נקרין ולא מתרגמין: מאי
Num.6,26 טעמא משום [17]דכתיב °ישא: מעשה [18]דוד ואמנון לא
נקרין ולא מתרגמין: והא אמרת מעשה אמנון ותמר
נקרא ומתרגם לא קשיא הא דכתיב אמנון בן דוד
tMeg.3 הא דכתיב אמנון סתמא: תנו רבנן °כל המקראות
הכתובין בתורה לגנאי קורין אותן לשבח [19]כגון
Dt.28,30 ib.v.27 °ישגלנה ישכבנה °בעפלים בטחורים °חריונים דביונים
iiReg.6,25 ib.18,27 °לאכול את חריהם ולשתות את (מימי) שיניהם
לאכול את צואתם ולשתות את מימי רגליהם
ib.10,27 °למחראות למוצאות רבי יהושע בן קרחה אומר
למחראות [20]בשמן מפני שהוא גנאי לעבודה זרה:
אמר רב נחמן כל ליצנותא אסירא בר [21]מליצנותא
Jes.46,1 דעבודה זרה דשריא דכתיב °כרע בל קרס נבו וכתיב
ib.v,2 °כרעו קרסו יחדיו (ו)לא יכלו מלט משא וגו' רבי
Hos.10,5 ינאי אמר מהכא °לעגלות בית און יגורו שכן שמרון
כי אבל עליו עמו וכמריו עליו יגילו על כבודו כי
גלה ממנו אל תקרי כבודו אלא כבידו אמר רב
[22]הונא בר מנוח משמיה דרב אחא בריה דרב איקא
שרי ליה לבר ישראל למימר [23]ליה לגוי שקליה
לעבודה זרה ואנהיה בש"ין תי"ו שלו אמר רב אשי
[24]האי מאן דסנאי שומעניה שרי ליה לבזוייה בגימ"ל
ושי"ן [25]האי מאן דשפיר שומעניה שרי לשבוחיה
Ber.33a Sab.31a Az.60b ומאן דשבחיה °ינוחו לו ברכות על ראשו:

16 M בתשובתו ‖ 17 M — דכ' ‖ 18 M אמ' ותמר נקרא ולא מתרג' והאמרת נקראים ומתרגמין ‖ 19 M — כגון ‖ 20 M כשמה. B כשמן ‖ 21 M מהיא ‖ 22 M — הונא ‖ 23 M — ליה ‖ 24 M מאן דסני ‖ 25 M ○ האי...ראשו.

den Häretikern Anlass zur Häresie, denn es heisst: [85]*Ich warf es ins Feuer, da kam dieses Kalb heraus.*

Der Priestersegen wird vorgelesen und nicht verdolmetscht. Aus welchem Grund? — Weil es in diesem heisst: [86]*Er erhebe.*

Die Erzählung von David und Amnon wird weder vorgelesen, noch verdolmetscht. Du sagtest ja aber, die Erzählung von Amnon und Tamar werde vorgelesen und verdolmetscht!? — Das ist kein Einwand; das Eine, wo es "Amnon, der Sohn Davids" heisst, das Andere, wo es nur "Amnon" heisst.

Die Rabbanan lehrten: Alle hässlichen Verse in der Gesetzlehre werden beschönigt, zum Beispiel: *beschlafen*, statt: [87]*begatten; Muskelgeschwüre*, statt: [88]*Aftergeschwüre; Taubenfluss*, statt: [89]*Taubenmist; ihre Excremente zu essen und ihr Fusswasser zu trinken*, statt: [90]*Ihr Dreck zu essen und ihr Urin zu trinken; Abtritt*, statt: [91]*Kloake*. R. Jehošuâ b. Qorḥa sagt, [das Wort] *Kloake* spreche man richtig aus, da es [an dieser Stelle] eine Beschimpfung der Götzen ist.

R. Naḥman sagte: Jeder Spott ist verboten, ausgenommen ist der Spott über die Götzen, der erlaubt ist, denn es heisst: [92]*Gestürzt ist Bel, es krümmt sich Nebo;* ferner: [93]*Sie krümmten sich, stürzten insgesamt; sie vermochten nicht, die Last zu retten &c.* R. Jannaj entnimmt dies aus Folgendem: [94]*Um den Stier von Beth-Aven werden die Bewohner von Šomron sorgen; seine Anhänger werden um ihn trauern und seine Pfaffen für ihm zittern, dass seine Herrlichkeit von ihm fortgewandert ist*; lies nicht *kebodo [Herrlichkeit]* sondern: *kebedo*[95] *[Last]*. R. Hona b. Manoaḥ sagte im Namen des R. Aḥa b. R. Iqa: Ein Jisraélit darf zu einem Nichtjuden sprechen: Nimm den Götzen und lege ihn in *ST.*[96] R. Aši sagte: Den Uebelberüchtigten darf man mit *GS.*[97] schimpfen; wer einen guten Ruf hat, den lobe man, und auf dem Haupt des ihn Lobenden möge Segen ruhen.

85. Ex. 32,24 86. Num. 6,26. Dieser Vers widerspricht dem Vers Dt. 10,17. 87. Dt. 28,30. 88. Ib. V. 27 uö. 89. iiReg. 6,25. 90. Ib. 18,27. 91. Ib. 10,27. 92. Jes. 46,1. 93. Ib. V. 2. 94. Hos. 10,5. 95. Dh. sein Unrat. Die Erkl. Levys (*NHWB.* ii 286), hier sei das arab. kabidun *Unterleib, After* gemeint, ist durch den Einwand Fleischers (lc. 448) an und für sich hinfällig, ausserdem liegt gar kein Grund vor, hier Arabismen zu suchen. 96. שת Gesäss. 97. 'ג ist Abbr. vom גיורא od. גיופא *Buhler, Ehebrecher*, 'ש von שטיא *Thor*.

VIERTER ABSCHNITT.

בני העיר שמכרו רחובה של עיר לוקחין בדמיו
בית הכנסת בית הכנסת לוקחין [1]תיבה תיבה
Fol.26 לוקחין מטפחות מטפחות °[2]יקחו ספרים ספרים
לוקחין תורה אבל [3]אם מכרו תורה לא יקחו [4]ספרים
ספרים לא יקחו [4]מטפחות מטפחות לא יקחו [4]תיבה
תיבה לא יקחו [4]בית הכנסת בית הכנסת לא יקחו
[4]את הרחוב וכן במותריהן:

גמרא. בני העיר שמכרו רחובה של עיר:
אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן זו דברי רבי
מנחם בר יוסי סתומתאה אבל חכמים אומרים הרחוב
אין בו משום קדושה ורבי מנחם בר יוסי מאי
טעמיה [5]הואיל והעם מתפללין בו בתעניות ובמעמדות
ורבנן ההוא אקראי בעלמא[6]: בית הכנסת לוקחין
תיבה: אמר רבי שמואל בר נחמני אמר רבי יונתן
לא שנו אלא בית הכנסת של כפרים אבל בית
הכנסת של כרכין כיון דמעלמא [7]אתו ליה לא מצו
מזבני ליה דהוה ליה דרבים אמר רב אשי האי בי
כנישתא דמתא מחסיא אף על גב דמעלמא אתו
לה כיון דאדעתא דידי קאתו אי בעינא מזבנינא
tMeg.2 לה מיתיבי °אמר רבי יהודה מעשה בבית הכנסת

1 M + בדמיו ‖ 2 M לוקחין ‖ 3 M — אם ‖ 4 M + בהן ‖ 5 M + א״ר זירא ‖ 6 M + הוא ‖ 7 M קאתו הוי להו דרבים ולא מצו מזבין ליה.

WENN DIE STADTLEUTE EINEN STADTPLATZ VERKAUFEN, SO DÜRFEN SIE DAS GELD ZU EINEM BETHAUS VERWENDEN; WENN EIN BETHAUS, SO DÜRFEN SIE ES FÜR EINE LADE VERWENDEN; WENN EINE LADE, SO DÜRFEN SIE ES FÜR HÜLLEN[1] VERWENDEN; WENN HÜLLEN, SO DÜRFEN SIE ES FÜR BÜCHER[2] VERWENDEN; WENN BÜCHER, SO DÜRFEN SIE ES FÜR EINE GESETZROLLE VERWENDEN. HABEN SIE ABER EINE GESETZROLLE VERKAUFT, SO DÜRFEN SIE DAS GELD NICHT FÜR BÜCHER VERWENDEN; WENN BÜCHER, SO DÜRFEN SIE ES NICHT FÜR HÜLLEN VERWENDEN; WENN HÜLLEN, SO DÜRFEN SIE ES NICHT FÜR EINE LADE VERWENDEN; WENN EINE LADE, SO DÜRFEN SIE ES NICHT FÜR EIN BETHAUS VERWENDEN; WENN EIN BETHAUS, SO DÜRFEN SIE ES NICHT FÜR EINEN STADTPLATZ VERWENDEN. DASSELBE GILT AUCH VOM REST[3].

GEMARA. WENN DIE STADTLEUTE EINEN STADTPLATZ VERKAUFEN. Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Diese geschlossene[4] Mišnah vertritt die Ansicht des R. Menaḥem b. Jose, die Weisen aber sagen, der Stadtplatz habe keine Heiligkeit.— Was ist der Grund des R. Menaḥem b. Jose? — Da das Volk da an Fast- und Beistandstagen[5] da betet. — Und die Rabbanan!? — Dies geschieht ja nur selten.

WENN EIN BETHAUS, SO DÜRFEN SIE ES FÜR EINE LADE VERWENDEN. R. Šemuél b. Naḥmani sagte im Namen R. Jonathans: Dies handelt nur von einem Bethaus in einem Dorf, während man ein Bethaus in einer grossen Stadt überhaupt nicht verkaufen kann, da ein solches auch von Auswärtigen besucht wird, und somit Gemeingut ist. R. Aši sprach: Das Bethaus von Matha-Meḥasja wird zwar auch von Auswärtigen besucht, jedoch dürfte ich es, wenn ich wollte, verkaufen, da diese nur meinetwegen kommen. Man wandte ein: R. Jehuda erzählte: Einst wurde das Bet-

1. Zum Einhüllen der Gesetzrolle. 2. Der heiligen Schrift. 3. Der Rest des Betrags darf ebenfalls, mit Ausnahme des Pentateuchs, nicht zu minderheiligen Gegenständen verwendet werden. 4. Cf. Bd. I S. 91 N. 3. 5. Cf. S. 507 Z. 11.

haus der Kupferschmiede in Jerušalem an R. Eliêzer verkauft, und dieser verwendete es zu all seinen Bedürfnissen; dies geschah ja in einer Grossſtadt!? — Dieses war ein ganz kleines Bethaus, welches sie nur für sich erbaut hatten. Man wandte ein: [6]*An einem Haus im Land, das ihr zu Eigen habt*: nur was ihr zu Eigen habt, kann durch Aussatz verunreinigt werden, Jerušalem aber nicht. R. Jehuda sagte: Ich hörte dies nur vom Platz des Heiligtums. Demnach sind also Bet- und Lehrhäuser wol verunreinigungsfähig, — weshalb nun, sie sind ja Eigentum der Städte!? — Lies: R. Jehuda sagte: Ich hörte dies nur von einem heiligen Platz in Jerušalem. — Worin besteht ihr Streit? — Der erste Tanna ist der Ansicht, Jerušalem sei nicht an die Stämme verteilt worden, während R. Jehuda der Ansicht ist, Jerušalem sei wol an die Stämme verteilt worden. Sie führen denselben Streit wie die folgenden Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Was befand sich [vom Tempel] im Gebiet Jehudas? — der Tempelberg, die Zellen und die Tempelhöfe; was befand sich im Gebiet Binjamins? — die Vorhalle, das Schiff und das Allerheiligste. Ein Streifen aus dem Gebiet Jehudas ragte in das Gebiet Binjamins, auf welchem der Altar errichtet war. Darüber grämte sich der fromme Binjamin allezeit, und war bestrebt, ihn zu erwerben, denn es heisst: [7]*Er beschirmt ihn allezeit*[8]. Daher war es Binjamin beschieden, ein Wirt der Gottheit zu sein[9]. Folgender Tanna dagegen ist der Ansicht, Jerušalem sei an die Stämme nicht verteilt worden; es wird nämlich gelehrt: In Jerušalem durften keine Häuser vermietet werden[10], weil sie nicht ihr Eigentum waren; R. Eleâzar b. Çadoq sagt: auch keine Betten; nur pflegten die Wirte von ihnen die Häute der heiligen Opfer mit Gewalt abzunehmen. Abajje sagte: Hieraus zu entnehmen, dass es Sitte ist, Krug und Haut in seiner Herberge zurückzulassen.

Raba sagte: Dies wurde nur für den Fall gelehrt, wenn der Verkauf nicht durch die sieben Repräsentanten im Beisein der Stadtleute geschah; wenn der Verkauf aber durch die sieben Repräsentanten im Beisein der Stadtleute geschah, so darf [das Geld] sogar für Rauschtrank verwendet werden. Rabina hatte eine Ruine eines Bethauses [auf seinem Gebiet. Da kam er vor R. Aši und fragte ihn, ob er [den Platz] zum Besäen verwenden darf. Dieser erwiderte: Kauf ihn von den sieben Repräsentanten im

של [8]טורסיים שהיה בירושלם שמכרוה לרבי אליעזר
ועשה בה כל צרכיו והא [9]התם דכרכים הוה ההיא
בי כנישתא זוטי הוה ואינהו עבדוה מיתיבי °בבית Lv.14,34
ארץ אחזתכם °אחזתכם[10]מיטמא בנגעים ואין ירושלם Jom.12a Bq.82b
[10]מיטמא בנגעים אמר רבי יהודה אני לא שמעתי
אלא מקום מקדש בלבד הא בתי כנסיות ובתי
מדרשות[11]מיטמאין אמאי הא דכרכין[12]הוו אימא אמר
רבי יהודה אני לא שמעתי אלא מקום מקודש בלבד
במאי קמיפלגי תנא קמא סבר °לא נתחלקה ירושלם Sot.45b
לשבטים ורבי יהודה סבר נתחלקה[13]ירושלם לשבטים
ובפלוגתא דהני תנאי דתניא °מה היה בחלקו של Jom.12b Zeb.53b 118b
יהודה הר הבית הלשכות והעזרות ומה היה בחלקו
של בנימין אולם והיכל ובית קדשי הקדשים ורצועה
היתה יוצאת מחלקו של יהודה ונכנסת בחלקו של
בנימין ובה מזבח בנוי והיה בנימין הצדיק מצטער
עליה בכל יום[14]לבולעה שנאמר °חפף עליו כל היום Dt.33,12
לפיכך זכה בנימין ונעשה אושפיזכן לשכינה[15]והאי
תנא סבר לא נתחלקה ירושלם לשבטים דתניא אין
משכירים בתים בירושלם מפני שאינן שלהן רבי
אלעזר[16]בר צדוק אומר אף לא מטות לפיכך עורות
קדשים בעלי אושפיזין נוטלין אותן בזרוע אמר
אביי שמע מינה אורח ארעא למישבק איניש גולפא
ומשכא באושפיזיה: אמר רבא לא שנו אלא שלא
מכרו שבעה טובי העיר במעמד אנשי העיר אבל
מכרו שבעה טובי העיר במעמד אנשי העיר אפילו
°למישתא ביה שיכרא שפיר דמי רבינא הוה ליה Col.b
ההוא תילא דבי כנישתא[17]אתא לקמיה דרב אשי
אמר ליה מהו למיזרעה אמר ליה זיל זבניה משבעה

8 M טרס׳ שהיתה ביר׳ ומכ׳ לר״א בן עזריה ‖ 9 M — התם ‖ 10 M מטמאה ‖ 11 M + דביר׳ ‖ 12 M נינהו ‖ 13 M — ירו׳ ‖ 14 M — לבולעה ‖ 15 VM + שנא׳ ובין כתפיו שכן ‖ 16 V בר׳ שמעון ‖ 17 M + בארעיה.

6. Lev. 14,34. 7. Dt. 33,12. 8. חפף *kratzen, reiben*, als Zeichen des Missbehagens. 9. In seinem Gebiet stand die Bundeslade. 10. Die Wallfahrer hatten in J. freie Wohnung.

טובי העיר במעמד אנשי העיר וזרעה רמי בר אבא
הוה[18]קא בני בי כנישתא הוה[19]ההיא כנישתא עתיקא
הוה בעי למיסתריה ולאתויי[20]ליבני וכשורי מינה
ועיולי להתם יתיב וקא מיבעיא ליה הא[21]דרב חסדא
Bb.3b דאמר רב חסדא°לא ליסתור[22]בי כנישתא עד דבני
בי כנישתא אחריתי°התם משום פשיעותא כי האי
גוונא מאי אתא[23]לקמיה דרב פפא ואסר ליה
לקמיה דרב הונא[24]ואסר ליה: אמר רבא האי בי
כנישתא חלופה וזבונה שרי אוגורה ומשכונה אסיר
מאי טעמא בקדושתה קאי[25]ליבני נמי חלופינהו
וזבונינהו שרי אוזופינהו אסיר הני מילי בעתיקתא
Ber.23b Syn.47b אבל בחדתא לית לן בה ואפילו למאן דאמר°הזמנה
48a Men 34b מילתא היא הני מילי כגון[26]האורג בגד למת אבל
Bm.16a הכא כטווי לאריג דמי וליכא למאן דאמר°[27]מתנה
פליגי בה רב אחא ורבינא חד אסר וחד שרי מאן
דאסר[28]בהאי תפקע קדושתה ומאן דשרי[29]אי לאו דהוה
ליה הנאה מיניה לא הוה יהיב ליה[30]הדר הוה ליה
מתנה כזביני: תנו רבנן תשמישי מצוה נזרקין
תשמישי קדושה נגנזין ואלו הן תשמישי מצוה
סוכה לולב שופר ציצית ואלו הן תשמישי קדושה
דלוסקמי ספרים[31]תפילין ומזוזות ותיק של ספר תורה
ונרתיק של תפילין ורצועותיהן אמר רבא מריש הוה
אמינא האי כורסיא תשמיש דתשמיש הוא[32]ושרי
כיון דחזינא דמותבי[33]עליה ספר תורה אמינא
תשמיש קדושה הוא[34]ואסיר ואמר רבא מריש הוה

M 18 צבי || M 19 ליה ההיא בי כניש׳ עתי׳ בעי || M 20 כשורי
מינה ועיולי להאי קא מיב׳ || M 21 — דר״ח || M 22 +
איניש || M 23 — לקמיה...ליה || P 24 ואמר. M + בר תחליפא.
V + בריה דרב יהושע || M 25 + קא מישתמשי בקדושה
בי כנישתא || M 26 דאריג בל״מ דחזי לאשתמושי ביה אבל
האי כטווי לאר׳ דמיין || M 27 + הזמנה כי האי גונא מילתא ||
M 28 אמר לך אמאי תפק׳ || M 29 + אמר לך || M 30
+ מתנה || M 31 — תפילין || M 32 — ושרי || M 33
סיפרא עילויה || M 34 ונגנזין.

Beisein der Stadtleute sodann besäe ihn. Rami b. Abba baute ein Bethaus, und wollte ein altes Bethaus niederreissen, um Ziegel und Balken desselben zum neuen zu verwenden; da warf er folgende Frage auf: R. Ḥisda sagte ja, man dürfe kein Bethaus niederreissen, bevor man ein neues errichtet hat, wegen etwaiger Fahrlässigkeit; wie ist es nun in diesem Fall? Er fragte R. Papa, und dieser verbot es; darauf fragte er R. Hona, und er verbot es ebenfalls.

Raba sagte: Ein Bethaus darf man austauschen oder verkaufen, aber nicht vermieten oder verpfänden. — Aus welchem Grund? — Weil es dann seine Heiligkeit behält. Die Ziegel darf man ebenfalls verkaufen oder austauschen, aber nicht verborgen. Dies gilt jedoch nur von alten, bei neuen aber[11] kommt es darauf nicht an. Und selbst nach demjenigen, welcher sagt, die Bestimmung sei ausschlaggebend, gilt dies nur [in einem Fall] wenn man zum Beispiel ein Gewand für einen Toten webt, während unser Fall gleich ist, als wenn man es spinnen würde, [um aus der Wolle ein Gewand für einen Toten] zu weben, wo niemand der Ansicht ist, [die Bestimmung sei ausschlaggebend.] Bezüglich des Schenkens streiten R. Aḥa und Rabina, nach dem einen ist es verboten, nach dem anderen ist es erlaubt; einer verbietet es, weil dadurch die Heiligkeit nicht schwindet, einer erlaubt es, da man wol etwas deswegen schenkt, weil man davon einen Genuss hat, somit gleicht das Schenken dem Verkaufen.

Die Rabbanan lehrten: Gegenstände, mit denen ein Gebot ausgeübt wurde, dürfen fortgeworfen werden, die aber zu heiligem Gebrauch verwendet wurden, müssen verwahrt werden. Gegenstände, mit denen ein Gebot ausgeübt wurde, sind folgende: eine Festhütte, eine Festpalme, eine Posaune und Çiçith; Gegenstände, die zu heiligem Gebrauch verwendet wurden, sind folgende: Behälter für Bücher, (Tephillin) und Mezuzoth, ein Etui für eine Gesetzrolle, das Futteral und die Riemen[12] der Tephillin. Raba sagte: Anfangs glaubte ich, das Pult [im Bethaus] sei Benutzungsgegenstand eines Benutzungsgegenstands; als ich aber bemerkte, dass man auf dieses die Gesetzrolle legt, so sprach ich, auch dieses sei Benutzungsgegenstand des Heiligen, und [das Fortwerfen] ist somit verboten. Ferner sagte Raba: Anfangs

11. Die zum Bau eines Bethauses gefertigt, jedoch noch nicht benutzt wurden. 12. Cf. Bd. I S. 21 N. 14.

glaubte ich, der Vorhang sei Benutzungsgegenstand eines Benutzungsgegenstands, als ich aber bemerkte, dass man ihn zusammenrollt und auf ihn die Gesetzrolle legt, sagte ich, er sei Benutzungsgegenstand des Heiligen und [das Fortwerfen] ist somit verboten. Ferner sagte Raba: Aus einer zerbrochenen Lade darf man eine kleinere Lade machen, ein Pult aber nicht. Ferner sagte Raba: Aus einem abgenutzten Vorhang darf man eine Decke für die Gesetzrolle machen, nicht aber für einzelne Pentateuchbücher. Ferner sagte Raba: Futterale der Pentateuchbücher und Kisten der [heiligen Bücher] sind Benutzungsgegenstände des Heiligen und müssen verwahrt werden. — Selbstredend!? — Man könnte glauben: diese dienen ja nicht als Schmuck, sondern nur als Schutz, so lässt er uns hören.

Im Bethaus der Römer war eine Kammer offen, in der ein Leichnam lag und Kohanim[13] wollten zum Beten eintreten. Da sagten sie es Raba; dieser sprach zu ihnen: Nehmet die Lade und stellt sie an die Thür, denn diese ist ein Holzgerät, welches bestimmt ist, auf **einem** Ort zu ruhen, und ein Holzgerät, welches bestimmt ist auf **einem** Ort zu ruhen, ist für die Unreinheit nicht empfänglich und bildet somit eine Scheidewand vor der Unreinheit. Die Rabbanan sprachen zu Raba: Oftmals wird sie ja fortbewegt, wenn man auf diese die Gesetzrolle legt, somit ist sie ja ein Gerät, das gefüllt und leer fortbewegt wird!? — Wenn dem so ist, ist dies nicht zulässig.

Mar-Zutra sagte: Aus abgebrauchten Hüllen von [heiligen] Büchern darf man ein Gewand für einen Pflichttoten[14] bereiten, denn das ist eben ihre Verwahrung. Ferner sagte Raba: Eine abgebrauchte Gesetzrolle verwahre man neben einem Schriftgelehrten, selbst wenn er nur Halakhoth zu studiren pflegte. R. Aḥa b. Jâqob sagte: Und zwar, in einem Thongefäss, denn es heisst:[15] *Du sollst sie in ein Thongefäss thun, damit sie viele Tage erhalten bleiben.* Ferner sagte Raba: Aus einem Bethaus darf man ein Lehrhaus machen, nicht aber aus einem Lehrhaus ein Bethaus. R. Papi lehrte im Namen Rabas entgegengesetzt. R. Aḥa sprach: Die Ansicht R. Papis[16] ist einleuchtender, denn R. Jehošuâ b. Levi sagte, dass man aus einem Bethaus ein Lehrhaus machen dürfe. Schliesse hieraus.

אמינא האי פריסא תשמיש דתשמיש הוא כיון דחזינא דעייפי ליה ומנחי [35]סיפרא עלויה אמינא תשמיש קדושה הוא[34] ואסיר ואמר רבא האי תיבותא [36]דאירפט מיעבדה תיבה זוטרתי שרי כורסייא[37] אסיר [38]ואמר רבא האי פריסא דבלה [39]למיעבדיה פריסא לספרי שרי לחומשין אסיר ואמר רבא הני זבילי דחומשי וקמטרי דספרי תשמיש קדושה נינהו ונגנזין פשיטא מהו דתימא הני לאו לכבוד עבידן לנטורי בעלמא[40] עבידי קמשמע לן: ההוא בי כנישתא דרומאי דהוה [41]פתיח לההוא אידרונא דהוה מחית ביה מת [42]והוו בעו כהני למיעל לצלויי התם אתו אמרו ליה לרבא אמר להו[43] דלו תיבותא אותבוה[44] דהוה ליה כלי Jom.21b Hg.26b Men.96b עץ העשוי לנחת° וכלי עץ העשוי לנחת אינו מקבל טומאה וחוצץ בפני הטומאה אמרו ליה רבנן לרבא והא זמנין דמטלטלי ליה כי מנח[45] ספר תורה עלויה והוה ליה [46]מיטלטל מלא וריקם [47]אי הכי לא אפשר: אמר מר זוטרא [48]מטפחות ספרים שבלו עושין אותן תכריכין למת מצוה וזו היא גניזתן ואמר רבא ספר תורה שבלה גונזין[49] אותו אצל תלמיד חכם ואפילו שונה הלכות אמר רב אחא[50] בר יעקב ובכלי חרס שנאמר Jer.32,14 °ונתתם בכלי חרש למען יעמדו ימים רבים ואמר [51]רבא מבי כנישתא לבי רבנן שרי מבי רבנן לבי כנישתא אסיר ורב[52] פפי משמיה דרבא[53] מתני איפכא Fol.27 אמר רב אחא°[54] כוותיה דרב פפי מסתברא דאמר רבי יהושע בן לוי בית הכנסת מותר לעשותו בית

35 M ליה ספר תורה עיל׳ א״נ פרסי ליה אסיפרא אמינא || 36 M + רבתי || 37 M + זוטא אסיר כורסיא נמי למיעבד כורסיא זוטא שרי דרגא לכורסיא || 38 M — וא״ר || 39 M מעב׳ זוטא א״נ כיסיתא לסיפרא שרי אבל לחומשין לא || 40 M הוא דעבי׳ כאידרונא דמיא קמ״ל || 41 M + ליה פתח || 42 M — והוו || 43 M + זילו || 44 M + אבבא || 45 M סיפרא עיל׳ || 46 M + כלי || 47 M א״ל א״ה אסור אמר || 48 M + משמיה דרב ששת || 49 M אותה || 50 M — ב״י || 51 B רב פפי משמיה דרב [M דרבא] || 52 B פפא || 53 M אמר || 54 M + בריה דרבא.

13. Ein Kohen (Priester) darf nicht in einen Raum eintreten, in welchem sich ein Leichnam befindet.
14. Cf. S. 539 N. 30. 15. Jer. 32,14. 16. Die Lesart BM ist demnach zu bevorzugen.

המדרש שמע מינה: דרש בר קפרא מאי דכתיב
°וישרף את בית ה׳ ואת בית המלך [ואת כל בתי iiReg.25,9
ירושלם] ואת כל בית גדול שרף באש בית ה׳
זה בית המקדש בית המלך אלו פלטרין של מלך
ואת כל בתי ירושלם כמשמען ואת כל בית (ה)גדול
שרף באש [55]רבי יוחנן ורבי יהושע בן לוי חד אמר
מקום שמגדלין בו תורה וחד אמר מקום שמגדלין
בו תפלה מאן דאמר [56]תורה דכתיב °ה׳ חפץ למען Jes.42,21
צדקו יגדיל תורה ויאדיר ומאן דאמר [56]תפלה דכתיב
°ספרה נא הגדלות אשר עשה אלישע ואלישע iiReg.8,4
דעבד ברחמי הוא דעבד תסתיים דרבי יהושע בן
לוי הוא דאמר מקום שמגדלין בו תורה דאמר רבי
יהושע בן לוי בית הכנסת מותר לעשותו בית
המדרש שמע מינה: אבל מכרו תורה לא יקחו
ספרים וכו׳: איבעיא להו מהו למכור ספר תורה
ישן ליקח בו [57]חדש כיון דלא מעלי ליה אסור או
דלמא כיון דליכא [38]לעלויי עילוייא אחרינא שפיר
דמי תא שמע אבל מכרו תורה לא יקחו [59]ספרים
ספרים הוא דלא הא תורה בתורה שפיר דמי מתניתין
[60]דיעבד [61]כי קא מיבעיא לן לכתחלה תא שמע
גוללין ספר תורה במטפחות חומשין וחומשין
במטפחות נביאים וכתובים אבל לא נביאים וכתובים
במטפחות חומשין ולא חומשין במטפחות ספר תורה
קתני מיהת גוללים ספר תורה במטפחות חומשין
מטפחות חומשין אין מטפחות ספר תורה לא אימא
סיפא ולא חומשין במטפחות ספר תורה הא תורה
בתורה שפיר דמי °אלא מהא ליכא למישמע מינה vgl. Ber.25a
תא שמע °מניחין ספר תורה על גבי [62]תורה ותורה tMeg.3

55 M + פליגי בה ‖ 56 M + מקום שמגדלין בו ‖ 57 M + ס״ת ‖ 58 M לעילוייה בענינא אח׳ ‖ 59 M + בו ‖ 60 P דאי עבד ‖ 61 M + אנן ‖ 62 M + ספר.

Bar-Qapara trug vor: Es heisst:[17] *Er verbrannte das Haus Gottes und das Haus des Königs [und alle Häuser Jerušalems] und jedes grosse Haus verbrannte er im Feuer*. Das Haus Gottes, das ist der Tempel; das Haus des Königs, das ist der königliche Palast; und alle Häuser Jerušalems, wörtlich; und jedes grosse Haus verbrannte er im Feuer, [hierüber streiten] R. Johanan und R. Jehošuâ b. Levi: einer erklärt: Orte, da die Gesetzlehre gepflegt wurde, der andere erklärt, Orte, da das Gebet gepflegt wurde. Einer erklärt, da die Gesetzlehre gepflegt wurde, denn es heisst:[18] *Dem Herrn gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen, die Gesetzlehre gross und herrlich zu machen*; einer erklärt, da das Gebet gepflegt wurde, denn es heisst:[19] *Erzähle mir doch alle die grossen Thaten, die Eliša verrichtet hat*, und Eliša verrichtete sie doch durch das Gebet. Es ist ein Beweis zu erbringen, dass R. Jehošuâ b. Levi es ist, welcher erklärt: ein Ort, da die Gesetzlehre gepflegt wurde, denn R. Jehošuâ b. Levi sagte, dass man aus einem Bethaus ein Lehrhaus machen dürfe. Schliesse hieraus.

WENN SIE ABER EINE GESETZROLLE VERKAUFT HABEN, SO DÜRFEN SIE [FÜR DAS GELD] KEINE BÜCHER KAUFEN &. Sie fragten: Darf man eine alte Gesetzrolle verkaufen, um dafür eine neue zu kaufen? Ist es verboten, weil [die Heiligkeit] nicht steigt, oder ist es erlaubt, da es Heiligeres nicht giebt? — Komm und höre: Wenn sie aber eine Gesetzrolle verkauft haben, so dürfen sie dafür keine Bücher kaufen; also keine Bücher, wol aber eine Gesetzrolle. — Unsere Mišnah handelt von bereits Geschehenem, wir aber fragen, ob dies von vornherein erlaubt ist. — Komm und höre: Man darf eine Gesetzrolle in eine Hülle von einem Pentateuchbuch, und ein Pentateuchbuch in eine Hülle von einem Propheten oder Hagiographen wickeln, nicht aber einen Propheten oder Hagiographen in eine Hülle von einem Pentateuchbuch, noch ein Pentateuchbuch in eine Hülle einer Gesetzrolle; hier wird nun gelehrt, dass man eine Gesetzrolle in die Hülle von einem Pentateuchbuch wickeln darf, also nur in die Hülle von einem Pentateuchbuch, nicht aber in die einer [anderen] Gesetzrolle. — Wie nun der Schlussſatz: Noch ein Pentateuchbuch in die Hülle einer Gesetzrolle; eine Gesetzrolle in [die Hülle einer anderen] Gesetzrolle ist demnach erlaubt! — Hieraus ist vielmehr nichts zu entnehmen. — Komm und höre: Man darf eine Gesetzrolle

17. iiReg. 25,9. 18. Jes. 42,21. 19. iiReg. 8,4.

על גבי חומשין וחומשין על גבי נביאים וכתובים
אבל לא נביאים וכתובים על גבי חומשין ולא
חומשין על גבי [62]תורה [63]הנחה קאמרת שאני הנחה
[64]דלא אפשר דאי לא תימא הכי מיכרך[65]היכי כרכינן
והא קא יתיב דפא אחבריה אלא כיון דלא אפשר
[66]שרי הכא נמי כיון דלא אפשר שרי תא שמע
דאמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן משום רבן
שמעון בן גמליאל [67]לא ימכור אדם ספר תורה ישן
ליקח בו חדש התם משום פשיעותא [68]כי קאמרינן
כגון דכתיב ומנח לאיפרוקי מאי תא שמע דאמר
Bb.151a רבי יוחנן משום רבי מאיר °אין מוכרין ספר תורה
אלא ללמוד תורה ולישא אשה שמע מינה תורה
Qid.40b Bq.17a בתורה שפיר דמי דלמא שאני תלמוד °שהתלמוד
Jer.45,18 מביא לידי מעשה אשה נמי[69]°לא תהו בראה לשבת
יצרה אבל תורה בתורה לא תנו רבנן לא ימכור
אדם ספר תורה אף על פי שאינו צריך לו יותר על
Der.xviij כן אמר רבי שמעון בן גמליאל °אפילו אין לו מה
יאכל[70]ומכר ספר תורה או בתו אינו רואה סימן
ברכה לעולם: וכן במותריהן: אמר רבא לא שנו
אלא שמכרו והותירו אבל גבו והותירו מותר איתיביה
אביי במה דברים אמורים שלא התנו אבל התנו
אפילו [71]לדכסוסיא מותר היכי דמי אילימא שמכרו
והותירו כי התנו מאי הוי אלא[72]שגבו והותירו טעמא

M 63 + קתני מיהת מניחין תורה ע״ג תורה ‖ M 64 + משום ‖ M 65 ס״ת היכי מכרכ׳ ליה והא ‖ M 66 אישתרויי אישתרי ת״ש ‖ M 67 אין מוכרין ס״ת אפי׳ ישן ‖ M 68 אנן הכי קמיבעיא לן דכ׳ ומנח לה לאפ׳ ת״ש ‖ M 69 + דכת׳ ‖ M 70 מוכר ס״ת או ביתו ‖ M 71 לדוכססיא. B לדוכסוסיא (וכן להלן) ‖ M 72 + לאו.

auf eine Gesetzrolle, eine Gesetzrolle auf ein Pentateuchbuch und ein Pentateuchbuch auf einen Propheten oder Hagiographen legen, nicht aber einen Propheten oder Hagiographen auf ein Pentateuchbuch, noch ein Pentateuchbuch auf eine Gesetzrolle. — Du beweisest vom Hinlegen? dieses bildet eine Ausnahme, da es anders nicht möglich ist; wolltest du dies nicht anerkennen, so dürfte man ja keine [Gesetzrolle] zusammenrollen, da dadurch eine Kolumne auf der anderen liegt! Vielmehr ist dies deshalb erlaubt, weil es nicht anders möglich ist, ebenso ist es auch hierbei erlaubt, da es nicht anders möglich ist. — Komm und höre: Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Johanans, im Namen des R. Šimôn b. Gamaliél, dass man keine alte Gesetzrolle verkaufen dürfe, um eine neue zu kaufen. — Da ist es [wegen Fahrlässigkeit] verboten, wir aber fragen, wo [die neue] bereits geschrieben ist und zur Einlösung reservirt liegt. — Komm und höre: R. Johanan sagte im Namen R. Meírs, man dürfe eine Gesetzrolle nur dann verkaufen, wenn man es zum Studium der Gesetzlehre, oder um eine Frau zu heiraten nötig hat, hieraus zu entnehmen, dass man es darf, um eine andere Gesetzrolle zu kaufen. — Vielleicht ist das Studium anders, weil es zur Ausübung [der Gebote] bringt, ebenso auch, um eine Frau zu heiraten, denn: [20]*Nicht zu einer Einöde hat er sie geschaffen, sondern dass sie bewohnt werde, hat er sie gebildet*; eine Gesetzrolle zu verkaufen, um eine andere zu kaufen ist aber verboten. Die Rabbanan lehrten: Man darf keine Gesetzrolle verkaufen, auch wenn man sie nicht nötig hat. Noch mehr verschärft hat es R. Šimôn b. Gamaliél: Selbst wenn jemand nicht zu essen hat und eine Gesetzrolle oder seine Tochter verkauft, so wird er [am Erlös] nie ein Zeichen des Segens sehen.

Dasselbe gilt auch vom Rest. Raba sagte: Dies nur, wenn sie etwas verkauft und Geld zurückbleibt, wenn sie aber [zu Heiligem] Geld eingefordert und davon zurückbleibt, so ist es erlaubt. Abajje wandte gegen ihn ein: Dies nur, wenn sie es sich nicht vorbehalten haben, wenn sie es sich aber vorbehalten haben, so dürfen sie es sogar für einen Dexusja verwenden; in welchem Fall? wollte man sagen, wenn von Verkauftem Geld zurückbleibt, was nützt dann der Vorbehalt; wahrscheinlich also, wenn von Eingefordertem zurückbleibt, dennoch ist es nur dann erlaubt, wenn sie es sich vorbehalten, nicht aber, wenn sie es sich nicht vorbehalten haben!?

20. Jer. 45,18.

דהתנו הא לא התנו לא לעולם שמכרו והותירו [73]והכי קאמר במה דברים אמורים שלא התנו שבעה טובי העיר במעמד אנשי העיר אבל התנו שבעה טובי העיר במעמד אנשי העיר אפילו לדכסוסיא נמי מותר אמר ליה אביי לההוא מרבנן דהוה מסדר מתניתא קמיה דרב ששת מי שמיע לך [74]מרב ששת מאי דוכסוסיא אמר ליה הכי אמר רב ששת[75]פרשא דמתא אמר אביי [76]הלכך האי צורבא מרבנן [77]דשמע ליה מילתא ולא ידע פירושא לישיילה קמיה דשכיח קמיה רבנן דלא אפשר דלא שמיע ליה מן גברא רבא: [78]אמר רבי יוחנן משום רבי מאיר בני העיר שהלכו לעיר אחרת ופסקו עליהן צדקה נותנין וכשהן באין מביאין אותה עמהן ומפרנסין בה עניי עירן תניא נמי הכי בני העיר שהלכו לעיר אחרת ופסקו עליהן צדקה נותנין וכשהן באין מביאין אותה עמהן ויחיד שהלך לעיר אחרת ופסקו עליו צדקה תנתן לעניי אותה העיר רב הונא גזר תעניתא על לגביה רב [79]חנא בר חנילאי וכל בני מתיה רמו עלייהו צדקה ויהבו כי בעו למיתי אמרו ליה נותבה [80]לן מר וניזיל ונפרנס בה עניי מאתין אמר להו
Col.b תנינא במה דברים אמורים בשאין שם [22]חבר עיר אבל יש שם חבר עיר תנתן לחבר עיר וכל שכן [81]דעניי דידי ודידכו עלי סמיכי:

[i,2] **א**ין מוכרין [82]את של רבים ליחיד מפני שמורידין אותו מקדושתו דברי רבי מאיר אמרו לו אם כן אף לא מעיר גדולה לעיר קטנה:

גמרא. שפיר קאמרו ליה רבנן לרבי מאיר

73 M וחסורי מיחסרא והכי קתני || 74 M — מר״ש || 75
V פראשא || 76 M — הלכך || 77 M דשמיע מיל׳ ול״י
מאי פירושיה ליזיל ליה למאן דשכיח || 78 M ארבב״ח אר״י
בני || 79 M הונא || 80 M לה ניהלן מר || 81 M +
אנא || 82 M — את.

— Nein, thatsächlich, wenn von Verkauftem zurückbleibt, nur muss es wie folgt lauten: Dies nur, wenn sich die sieben Repräsentanten im Beisein der Stadtleute dies nicht vorbehalten haben, wenn aber die sieben Repräsentanten im Beisein der Stadtleute sich dies vorbehalten haben, so dürfen sie es sogar für einen Dexusja verwenden. Abajje fragte einen der Jünger, der vor R. Šešeth Barajtha vorzutragen pflegte: Hast du vielleicht von R. Šešeth die Bedeutung von "Dexusja" gehört? Dieser erwiederte: R. Šešeth erklärte es: Stadtreiter[21]. Abajje sprach: Wenn ein Jünger etwas hört und die Bedeutung nicht weiss, so frage er einen, der Verkehr bei den Rabbanan pflegt, denn es ist nicht möglich, dass er es von einem bedeutenden Mann nicht gehört haben solle.

R. Joḥanan sagte im Namen R. Meírs: Wenn Leute einer Stadt nach einer anderen kommen und sie da Almosen spenden, so entrichten sie es, und wenn sie heimkehren, nehmen sie es mit, zur Unterstützung der Armen ihrer Stadt. Ebenso wird auch gelehrt: Wenn Leute einer Stadt nach einer anderen kommen und sie da Almosen spenden, so entrichten sie es, und wenn sie heimkehren, nehmen sie es mit. Wenn aber ein einzelner nach einer fremden Stadt kommt und da Almosen spendet, so muss er es für die Armen dieser Stadt entrichten. R. Hona verfügte einst ein Fasten; da kamen R. Ḥana b. Ḥanilaj und Einwohner seiner Stadt zu ihm und spendeten Almosen. Als sie heimkehren wollten, sprachen sie zu ihm: Möge es uns der Meister zurückgeben, wir wollen damit die Armen unserer Stadt unterstützen. Dieser erwiderte: Es wird gelehrt, dies gelte nur, wo kein Gemeindevertreter[22] da ist, wenn aber einer da ist, so muss es ihm abgeliefert werden; und um so mehr, wo sich sowol unsere Armen, als auch eure auf mich verlassen!?

DAS EIGENTUM DER GEMEINDE DARF NICHT EINEM EINZELNEN VERKAUFT WERDEN WEIL ES DADURCH AN HEILIGKEIT VERLIERT — WORTE R. MEÍRS. MAN ENTGEGNETE IHM: DEMNACH DÜRFTE JA AUCH DAS EIGENTUM EINER GRÖSSEREN STADT NICHT AN EINE KLEINERE VERKAUFT WERDEN!?

GEMARA. Die Rabbanan wandten ja treffend gegen R. Meír ein! — R. Meír [kann

21. Reitender Stadtbeamter, von דוך *Ort* u. סוסיא *Pferd* abgeleitet; etymologisch ebenso unwahrscheinlich wie die Ableitung der modernen Lexicographen von *'εξουσία Macht, Herrschaft.* 22. חבר eigentl. Gelehrter, der sich den Stadtinteressen widmet; viell. aber חבר Verband, Verein, Gemeindevorstand.

erwidern]: Wenn eine grosse Stadt an eine kleine verkauft, so bleibt es heilig, wie es vorher war, wenn aber die Gemeinde einem einzelnen verkauft, so schwindet ja die Heiligkeit[23].— Und die Rabbanan!?—Wenn dies berücksichtigt werden sollte, so müsste man ja auch berücksichtigen:[24] *In der Menge des Volks besteht die Verehrung des Königs.*

EIN BETHAUS DARF NUR VERKAUFT WERDEN UNTER VORBEHALT: DASS MAN ES AUF VERLANGEN ZURÜCKBEKOMME — WORTE R. MEÍRS; DIE WEISEN SAGEN, MAN DÜRFE ES FÜR IMMER VERKAUFEN, NUR NICHT ZU FOLGENDEN VIER ZWECKEN: ALS BADEHAUS, ALS GERBEREI, ALS TAUCHBAD UND ALS WASSERANSTALT[25]. R. JEHUDA SAGT, MAN VERKAUFE ES ALS GEHÖFT, UND DER KÄUFER MACHE DARAUS, WAS ER WOLLE.

GEMARA. Wieso darf man nach R. Meír darin wohnen, das ist ja Wucher!? R. Johanan erwiderte: R. Meír sagte es nach der Ansicht R. Jehudas, welcher sagt, dass Eventualwucher erlaubt sei; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand von seinem Nächsten eine Mine fordert und dieser ihm sein Feld als Pfand verkaufen will, so ist dies erlaubt, falls der Verkäufer die Früchte geniesst, verboten, wenn sie der Käufer geniesst; R. Jehuda sagt, selbst wenn der Käufer die Früchte geniesst sei es erlaubt. R. Jehuda erzählte: Boëthos b. Zonan verkaufte einst sein Feld als Pfand auf Veranlassung des R. Eleâzar b. Âzarja, und der Käufer genoss die Früchte. Jene entgegneten: Soll dies ein Beweis sein? der Verkäufer genoss die Früchte, nicht der Käufer. Worin besteht nun ihr Streit? — bezüglich des Eventualwuchers, einer sagt, der Eventualwucher sei erlaubt, der andere sagt, er sei verboten. Raba sagte: Alle sind der Ansicht, der Eventualwucher sei verboten, hier aber streiten sie bezüglich des zurückzuerstattenden Wuchers; einer sagt, der zurückzuerstattende Wucher sei erlaubt, der andere sagt, er sei verboten.

DIE WEISEN SAGEN, MAN DÜRFE ES FÜR IMMER VERKAUFEN &c. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Man darf innerhalb vier Ellen, in denen das Gebet verrichtet wurde, Wasser abschlagen. R.Joseph sprach: Was lässt er uns damit hören, es wird ja gelehrt: R. Jehuda sagt, man verkaufe es als Gehöft, und der Käufer mache daraus,

ורבי מאיר מעיר גדולה לעיר קטנה מעיקרא קדישא השתא נמי קדישא מרבים ליחיד ליכא קדושה ורבנן אי איכא למיחש כי האי גוונא[83] נמי איכא [Pr. 14,28] למיחש משום °ברב עם הדרת מלך:

[ij] אין מוכרין בית הכנסת אלא על תנאי[84] שאם ירצו יחזירוהו דברי רבי מאיר וחכמים אומרים מוכרין אותו ממכר[85] עולם חוץ מארבעה דברים למרחץ ולבורסקי לטבילה ולבית המים רבי יהודה אומר מוכרין[86] אותה לשם חצר והלוקח[87] מה שירצה יעשה[88]:

גמרא. [89] ולרבי מאיר היכי דיירי בה הא הויא לה ריבית אמר רבי יוחנן רבי מאיר בשיטת רבי יהודה אמרה דאמר °צד אחד בריבית מותר דתניא [Bm. 63a] °הרי שהיה נושה בחבירו מנה ועשה לו שדהו מכר [65b b. 63a] בזמן שמוכר אוכל פירות מותר לוקח אוכל פירות אסור רבי יהודה אומר[90] אפילו לוקח אוכל פירות מותר ואמר רבי יהודה מעשה בבייתוס בן[91] זונן שעשה שדהו מכר על פי רבי אלעזר בן עזריה ולוקח [vgl. Suk. 2b] אוכל פירות[92] אמרו לו °משם ראיה מוכר אוכל פירות היה ולא לוקח מאי בינייהו[93] צד אחד בריבית איכא בינייהו מר סבר צד אחד בריבית מותר ומר סבר צד אחד בריבית אסור רבא אמר[94] דכולי עלמא צד אחד בריבית אסור והכא ריבית על מנת להחזיר איכא בינייהו מר סבר ריבית על מנת להחזיר מותר ומר סבר[95] אסור: וחכמים אומרים מוכרין אותו ממכר עולם וכו׳: אמר רב יהודה אמר שמואל מותר לאדם להשתין מים בתוך ארבע אמות של תפלה אמר רב יוסף מאי קמשמע לן תנינא רבי יהודה אומר מוכרין אותה לשום חצר[96] והלוקח מה שירצה

83 M לא משכחת מכירת בהכ״נ משום || 84 M אימתי שירצו יחזרו || 85 M לעולם || 86 M — אותה || 87 M + כל || 88 M + בו || 89 M ור׳ || 90 M אף בזמן שלוקח || 91 M זנון. V זנן || 92 B + היה || 93 VM + אמר אביי || 94 M — דכולי...והכא || 95 M + ריבית ע״מ להח׳ || 96 B ולוק׳. M — והלוקח...יעשה.

23. Zu jedem heil. Akt sind 10 Personen nötig. 24. Pr. 14,28. 25. Nach Rsj. entweder Waschanstalt, od. Pissoir.

יעשה ואפילו רבנן לא קאמרי [97]אלא בית הכנסת דקביע [98]קדושתיה אבל ארבע אמות דלא קביע [98]קדושתייהו לא: תני תנא קמיה דרב נחמן המתפלל מרחיק ארבע אמות °ומשתין והמשתין מרחיק ארבע אמות ומתפלל אמר ליה בשלמא המשתין מרחיק Ber.22b ארבע אמות ומתפלל תנינא °כמה ירחיק מהן ומן הצואה ארבע אמות אלא המתפלל מרחיק ארבע אמות ומשתין למה לי אי הכי קדשתינהו לכולהו שבילי דנהרדעא תני ישהא בשלמא משתין ישהא כדי הילוך ארבע אמות משום ניצוצות אלא מתפלל ישהא כדי הילוך ארבע אמות [99]למה לי אמר רב אשי שכל ארבע אמות תפלתו סדורה בפיו ורחושי מרחשן שפוותיה: (זלפ״ן סימן) שאלו תלמידיו את רבי זכאי במה הארכת ימים אמר להם מימי לא השתנתי [1]מים בתוך ארבע אמות של תפלה ולא כניתי שם לחבירי ולא ביטלתי קידוש היום אמא זקינה היתה לי פעם אחת [2]מכרה כפה שבראשה והביאה לי קידוש היום תנא כשמתה הניחה [3]לו שלש מאות גרבי יין כשמת הוא הניח לבניו שלשת אלפים גרבי יין רב הונא הוה אסר ריתא וקאי קמיה דרב אמר ליה מאי האי אמר ליה לא הוה לי קידושא ומשכנתיה להמיינאי ואתאי [4]ביה קידושא אמר ליה יהא רעוא דתיטום בשיראי כי איכלל רבה בריה [5]רב הונא איניש גוצא הוה [6]גנא אפוריא אתיין [7]בנתיה וכלתיה שלחן ושדיין [8]מנייהו עליה עד דאיטום [9]בשיראי שמע רב ואיקפד אמר [10]מאי טעמא

M 97 + חוץ מד׳ דברים || M 98 קדושתא || M 99 וישתין מ״ט אמר || M 1 — מים || M 2 לא היה לי קדוש היום מכרה כפה של ראשה || M 3 לבניה || M 4 לי || P 5 דרב || M 6 + על || M 7 — בנתיה ו || M 8 — מנ׳ || M 9 אתא רב יוסף חזיה אמר בריך רחמנא דאיקיים בך ברכתא

was er wolle, und selbst die Rabbanan [verbieten] es ja nur bei einem Bethaus, das eine beständige Heiligkeit hat, nicht aber bei vier Ellen, [da das Gebet verrichtet wurde], die keine beständige Heiligkeit haben!?

Ein Schüler lehrte vor R. Naḥman: Wer das Gebet verrichtet hat, entferne sich vier Ellen und schlage Wasser ab; wer Wasser abgeschlagen hat, entferne sich vier Ellen und verrichte das Gebet. Dieser entgegnete: Allerdings entferne sich derjenige, der Wasser abgeschlagen hat, vier Ellen und verrichte das Gebet, denn es wird gelehrt, dass man sich davon und vom Kot vier Ellen entferne, wozu aber braucht derjenige, der das Gebet verrichtet hat, sich vier Ellen zu entfernen, um Wasser abzuschlagen; demnach wären ja sämtliche Strassen von Nehardeâ heilig!? Lehre vielmehr: man warte. — Einleuchtend ist es, dass derjenige, der Wasser abgeschlagen hat, so lange warte, als man vier Ellen gehen kann, wegen der nachtriefenden Tropfen; wozu braucht aber derjenige, der das Gebet verrichtet hat, so lange zu warten, als man vier Ellen gehen kann!? R. Aŝi erwiderte: Solange man vier Ellen gehen kann, ist noch das Gebet im Mund geläufig und die Lippen lispeln noch.

Die Schüler fragten R. Zakkaj um die Ursache seines langen Lebens. Dieser erwiderte: Nie im Leben habe ich innerhalb der vier Ellen, da das Gebet verrichtet wurde, Wasser abgeschlagen, noch habe ich meinen Nächsten bei seinem Schimpfnamen genannt, noch habe ich jemals den Weihsegen[26] versäumt. Einst verkaufte meine alte Mutter ihre Kappe vom Kopf und brachte mir [Wein] zum Weihsegen. Es wird gelehrt: Als sie starb, liess sie ihm dreihundert Krüge Wein zurück; als er starb, liess er seinen Kindern dreitausend Krüge Wein zurück. R. Hona stand einst vor Rabh, während er mit einem Bastgeflecht umgürtet war. Dieser fragte: Was bedeutet dies? Jener erwiderte: Ich hatte keinen [Wein] zum Weihsegen, da verpfändete ich meinen Gürtel und holte mir [Wein] zum Weihsegen. Da sprach er: Möge es der Wille [Gottes] sein, dass du dich in Seide einhüllest. Bei der Hochzeit seines Sohns Rabba legte sich R. Hona, der sehr klein war, ins Bett, und als seine .Tochter und seine Schwiegertochter ihre Kleider auszogen, legten sie sie auf ihn, so dass er ganz in Seide eingehüllt war. Als Rabh dies hörte, war er ärgerlich und sprach zu ihm: Weshalb sagtest du nicht,

26. Cf. Bd. I S. 73 N. 4.

als ich dich segnete: «Ebenso auch der Meister![27]»

Die Schüler fragten R. Eleâzar b. Šamuâ um die Ursache seines langen Lebens. Dieser erwiderte: Nie im Leben habe ich das Bethaus als Durchgang[28] benutzt, noch habe ich über den Köpfen des heiligen Volks[29] getreten, noch habe ich die Hände [zum Priestersegen] ohne Segenspruch erhoben.

Die Schüler fragten R. Perida um die Ursache seines langen Lebens. Dieser erwiderte: Nie im Leben war jemand früher als ich im Lehrhaus, noch habe ich je [bei der Mahlzeit] den Segen früher als der Priester gesprochen, noch habe ich von einem Tier gegessen, von dem nicht die Priestergaben entrichtet wurden. R. Jiçḥaq sagte nämlich im Namen R. Joḥanans: man dürfe nicht von einem Tier essen, von dem nicht die Priestergaben entrichtet wurden; und ferner sagte R. Jiçḥaq, dass wenn jemand von einem Tier isst, von dem nicht die Priestergaben entrichtet wurden, es gleich ist, als hätte er Unverzehntetes[30] gegessen; jedoch ist die Halakha nicht so. — «Noch habe ich den Segen früher als der Priester gesprochen;» dies wäre demnach eine gute Handlung, während ja R. Joḥanan sagte, dass wenn selbst der Hohepriester früher als der Schriftgelehrte den Segen spricht, dieser Schriftgelehrte den Tod verdiene, denn es heisst: [31]*Die mich hassen, wollen den Tod*, und man lese nicht: *die mich hassen*, sondern: *die mich verhasst machen*!? — Er sagte dies von dem Fall, wo sie beide gleich sind.

Die Schüler fragten R. Neḥonja b. Haqana nach der Ursache seines langen Lebens. Dieser erwiderte: Nie im Leben habe ich mich durch die Schande meines Nächsten beehrt, noch kam auf mein Lager der Fluch meines Nächsten und freigebig war ich mit meinem Geld. «Nie habe ich mich durch die Schande meines Nächsten beehrt.» So trug R. Hona einst eine Schaufel auf der Schulter, da kam R. Ḥana b. Ḥanilaj und nahm sie ihm ab. Jener sprach zu ihm: Ist es deine Gepflogenheit, eine solche auch in deiner Stadt zu tragen, so trage sie, wenn aber nicht, so will ich meine Ehre nicht durch deine Beschämung wahren. «Noch kam der Fluch meines Nächsten auf mein Lager.» So pflegte Mar-Zuṭra als er zu Bett ging, zu sagen: Ver-

לא אמרת לי כי ברכתיך וכן למר: °שאלו תלמידיו Sot.39a
את רבי אלעזר בן שמוע במה הארכת ימים אמר
להם מימי לא עשיתי [11]קפנדריא לבית הכנסת
ולא פסעתי על ראשי עם קדוש ולא נשאתי כפי
בלא ברכה: שאלו תלמידיו את רבי פרידא במה
הארכת ימים אמר להם °מימי לא קדמני אדם לבית Suk.28a
המדרש[12]° ולא ברכתי לפני כהן[13]° ולא אכלתי מבהמה Fol.28
שלא [14]הורמו מתנותיה °דאמר [15]רבי יצחק אמר רבי Hol.37b 44a ib.132b
יוחנן אסור לאכול מבהמה שלא [14]הורמו מתנותיה
[16]ואמר רבי יצחק כל האוכל מבהמה שלא [14]הורמו
מתנותיה כאילו אוכל טבלים ולית הלכתא כוותיה
ולא ברכתי לפני כהן למימרא דמעליותא היא[17] והא
אמר רבי יוחנן כל תלמיד חכם שמברך לפניו[18] אפילו
כהן גדול עם הארץ אותו תלמיד[19] חייב מיתה שנאמר
°ולמשנאי אהבו מות °אל תקרי ולמשנאי אלא למשניאי Pr.8,36 Sab.114a
כי קאמר איהו [20]°בשוין: שאלו תלמידיו את רבי Er.99a
נחוניא בן הקנה במה הארכת ימים אמר להם מימי
לא נתכבדתי בקלון חבירי ולא עלתה על מטתי
קללת חברי וותרן בממוני הייתי לא נתכבדתי בקלון
חברי כי הא דרב הונא[21] דרי מרא אכתפיה[22] אתא רב
[23]הנא בר חנילאי[24] וקא דרי מיניה אמר ליה אי רגילת
דדרית במאתיך דרי ואי לא[25] איתייקורי אנא בזילותא
דידך לא ניחא לי ולא עלתה[26] על מטתי קללת חברי
כי הא דמר זוטרא[27] כי הוה סליק לפורייה אמר שרי

דרב שמע רב ‖ 10 M אמאי לא אמר׳ לי דברכתיך וכן את שא׳ ‖ 11 M בה״כ קפנ׳ ‖ 12 M + ולא אכלתי מן בהמה שלא הורמה מתנתה ‖ 13 M לא ‖ 14 M הורמה מתנתה ‖ 15 M רבה ב״ב חנה א״ר יוח׳ ‖ 16 M אר״י א״ר יוחנן ‖ 17 M והתניא ת״ח ‖ 18 M כהן עם ‖ 19 B + חכם ‖ 20 M + נמי ‖ 21 M + הוה ‖ 22 M + ואזל ו ‖ 23 M הונא ‖ 24 M הוה שקיל מינ׳ ‖ 25 M איתייקר בזיל׳ ‖ 26 M + עמי ‖ 27 M + בריה דרב נחמן.

27. Da sein Segen in Erfüllung ging, so war die Stunde wahrsch. eine günstige. 28. Cf. S. 657 N. 61 29. Gemeint sind hier die Jünger, die im Lehrhaus auf der Erde sassen. 30. Cf. Bd. I S. 133 N. 9. 31. Pr. 8,36.

(Bb.10b) [28]ליה לכל[29]מאן דצערן ווחרן בממוני הייתי[30]°דאמר
מר איוב וותרן בממוניה הוה שהיה מניח פרוטה
לחנוני מממוניה: שאל רבי עקיבא את רבי[31]נחוניא
הגדול[32]אמר לו במה הארכת ימים אתו[33]גוזזי וקא
מחו ליה סליק יתיב[34]ארישא דדיקלא אמר לו רבי
(Nm.28,4) אם נאמר °כבש למה נאמר אחד[35]אמר להו צורבא
(Jom.34b, 70b) [36]מרבנן הוא שבקוהו[37]אמר לו אחד °מיוחד שבעדרו
אמר לו מימי לא קבלתי מתנות ולא עמדתי על
מדותי וותרן בממוני הייתי לא קבלתי מתנות[38]כי
(Hol.44b) הא °דרבי אלעזר כי הוו משדרי ליה מתנות מבי
נשיאה לא הוה שקיל כי הוה מזמני ליה לא הוה
(Pr.15,27) אזיל אמר להו לא ניחא לכו דאחיה דכתיב°]ו[שונא
מתנת יחיה[39]רבי זירא כי הוו משדרי ליה מבי
נשיאה לא הוה שקיל כי[40]מזמני ליה אזיל אמר
אתייקורי דמתייקרי בי ולא עמדתי על מדותי
(Rh.17a, Jom.23a, 87b) °דאמר רבא כל המעביר על מדותיו מעבירין[41]ממנו
(Mich.7,18) כל פשעיו[42]שנאמר °נשא עון ועבר על פשע למי נשא
עון למי שעבר על[43]פשע: שאל רבי את רבי יהושע
בן קרחה במה הארכת ימים אמר לו קצת בחיי
(Ber.62a) אמר לו רבי °תורה היא וללמוד אני צריך אמר לו
מימי לא נסתכלתי בדמות אדם רשע דאמר רבי
יוחנן[44]אסור לאדם להסתכל בצלם דמות אדם רשע
(iiReg.3,14) שנאמר°לולי פני יהושפט מלך יהודה אני נשא אם
אביט אליך ואם אראך[45]רבי אלעזר אמר עיניו כהות
(Gn.27,1) שנאמר °ויהי כי זקן יצחק ותכהין עיניו מראת
(Meg.15a, Bq.93a) משום דאסתכל בעשו הרשע והא גרמא ליה°והאמר

M 28 להו מחיל לכ״מ דצע׳ יתי || P 29 מאי || M 30 דקא שביקנא פרו׳ לחנוני שאל || M 31 חנינא || M 32 V — א״ל || M 33 גוזאי. V גואזי || M 34 בדיקלא || M 35 + וא״נ אחד ל״נ כבש || B 36 מדר׳ || M 37 — אמר... שבעדרו || M 38 — כי...דאחיה || M 39 — ר״ז...בי || 40 B + הוה || M 41 לו על כל || M 42 — שנ׳...למי...פשע || P 43 פשעיו || M 44 משום ר׳ שמעון בן יוחי אסור להס׳ בדמות || M 45 אר״א המסת׳ בדמות אדם רשע עיניו.

geben sei jedem, der mir zuleid that. «Freigebig war ich mit meinem Geld.» Der Meister sagte nämlich: Ijob war freigebig mit seinem Geld, er pflegte dem Krämer eine Peruṭa[32] von seinem Geld zurückzulassen.

R. Âqiba fragte R. Neḥonja den Grossen um die Ursache seines langen Lebens. da kamen die Eunuchen und wollten ihn schlagen, und er flüchtete sich auf die Spitze einer Dattelpalme. Darauf sprach er: Meister, wozu heisst es: [33]*das eine*, wenn es schon heisst: [33]*Lamm*? Da rief jener? Lasset ihn, er ist ein Gelehrter. Darauf erwiderte er: Das beste in der Herde. Alsdann sagte er: Nie im Leben habe ich Geschenke angenommen, nie bestand ich auf meinem Recht, und ich war freigebig mit meinem Geld. «Ich habe nie Geschenke angenommen.» So pflegte R. Eleâzar, wenn man ihm aus dem Haus des Fürsten Geschenke brachte, diese nicht anzunehmen, und wenn man ihn einlud, nicht hinzugehen, indem er erwiderte: Ist es euch unangenehm, dass ich lebe!? Denn es heisst: [34]*Wer Geschenke hasst, der wird leben.* R. Zera pflegte, wenn man ihm aus dem Haus des Fürsten Geschenke brachte, diese nicht anzunehmen, wenn man ihn einlud, ging er aber hin, indem er sagte, jene fühlen sich durch ihn beehrt. «Ich bestand nicht auf meinem Recht.» Raba sagte nämlich, dass man dem, der sein Recht übersieht, alle seine Sünden übersehe, denn es heisst [35]*Er vergiebt die Sünde und übersieht die Schuld*: wem vergiebt er die Sünde? — dem, der die Schuld übersieht.

Rabbi fragte R. Jehošuâ b. Qorḥa nach der Ursache seines langen Lebens. Dieser entgegnete: Ist dir mein Leben zum Ueberdruss!? Jener sprach: Meister, das ist ja eine Lehre, die ich lernen möchte. Darauf erwiderte er: Nie im Leben habe ich in das Gesicht eines Frevlers geschaut. R. Joḥanan sagte nämlich: dass man in die Gesichtsform eines Frevlers nicht schauen darf, denn es heisst: [36]*Wenn ich nicht auf Jehošaphat, den König von Jehuda, Rücksicht nähme, so würde ich auf dich nicht blicken, noch dich ansehen.* R. Eleâzar sagt, seine Augen werden stumpf, denn es heisst: [37]*Als Jiçḥaq alt geworden war, da wurden seine Augen stumpf*, weil er auf den gottlosen Esav schaute. — ¿¡Hat es dies denn verursacht, R. Jiçḥaq sagte ja, dass der Fluch

32. Cf. S. 123 N. 17. 33. Num. 28,4. 34. Pr. 15,27. 35. Mich. 7,18. 36. iiReg. 3,14. 37. Gen. 27,1.

eines Gemeinen niemals geringschätzig sei in deinen Augen, denn Abimelekh verfluchte die Sarah und es ging an ihren Kindern in Erfüllung, denn es heisst:[38] *Dies soll dir eine Augendecke sein*, und man lese nicht: *Augendecke*, sondern *Augenverdeckung*!? — Beide Ursachen haben es veranlasst. Raba entnimmt dies aus Folgendem:[39] *Es ist nicht gut, das Gesicht des Gottlosen zu achten*. Beim Verabschieden sprach er zu ihm: Segne mich! Dieser sprach: Möge es der Wille [Gottes] sein, dass du die Hälfte meines Alters erreichst. — Das ganze nicht!? Dieser erwiderte: Sollen etwa deine Nachfahren das Vieh weiden[40]!? Von Abuha b. Ihi und Minjamin b. Ihi bat der eine, es möge ihm zugut kommen, dass er nie einen Nichtjuden angeschaut hat; der andere bat, es möge ihm zugut kommen, dass er sich nie mit einem Nichtjuden associirt hat.

Die Schüler fragten R. Zera um die Ursache seines langen Lebens. Dieser erwiderte: Nie im Leben war ich zornig in meinem Haus, noch bin ich einem bedeutenderen als ich vorangeschritten, noch habe ich in schmutzigen Durchgängen [über Worte der Gesetzlehre] nachgedacht, noch ging ich vier Ellen ohne die Gesetzlehre zu studiren und die Tephillin anzuhaben, noch schlief ich im Lehrhaus, ob einen regelmässigen oder einen vorübergehenden Schlaf, noch freute ich mich über das Straucheln meines Nächsten, noch nannte ich jemand bei seinem Spitznamen; manche lesen: bei seinem Schimpfnamen.

רבי יצחק לעולם אל תהי קללת הדיוט קלה בעיניך
שהרי אבימלך קלל את שרה ונתקיים בזרעה
[46]שנאמר הנה הוא לך כסות עינים אל תקרי כסות Gn.20,16
אלא [47]כסיות עינים [48]הא והא גרמא ליה רבא אמר
מהכא שאת פני רשע לא טוב [49]בשעת פטירתו אמר Pr.18,5
לו [50]ברכני אמר לו יהי רצון שתגיע לחצי ימי
ולכולהו לא אמר לו הבאים אחריך [51]בהמה ירעו:
אבוה בר [52]איהי ומנימן בר איהי חד אמר תיתי
לי דלא אסתכלי בגוי וחד אמר תיתי לי דלא עבדי
שותפות בהדי גוי: שאלו תלמידיו את רבי זירא Tan.20b
[53]במה הארכת ימים אמר להם מימי לא הקפדתי
בתוך ביתי ולא צעדתי בפני מי שגדול ממני ולא
הרהרתי במבואות המטונפות ולא הלכתי ארבע
אמות בלא תורה ובלא [54]תפילין ולא ישנתי בבית
המדרש לא שינת קבע ולא שינת עראי ולא ששתי
בתקלת חבירי ולא קראתי לחבירי [55]בהניכתו ואמרי
לה בהכינתו:

FERNER sagte R. Jehuda: Wenn ein Bethaus zerstört wurde, so darf man in diesem keine Trauer veranstalten, noch Stricke aushängen, noch Netze ausbreiten, noch auf dessen Dach Früchte trocknen, noch es als Durchgang benutzen, denn es heisst: [41] *Ich werde eure Heiligtümer verwüsten*: sie sind auch in ihrer Verwüstung heilig. Sprosste in diesen Gras hervor, so darf man es nicht ausreissen, damit es Schmerz errege.

[iij] עוד אמר רבי יהודה בית הכנסת שחרב אין
מספידין [56]לתוכו ואין מפשילין [57]לתוכו חבלים
ואין פורשין לתוכו מצודות ואין שוטחין על גגו פירות
ואין עושין אותו קפנדריא [58]שנאמר והשמותי את Lv.26,31
מקדשיכם [59]קדושתן אף כשהן שוממין [60]עלו בו עשבים
לא [61]יתלוש מפני עגמת נפש:

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: In den Bethäusern dürfen keine geringschätzende Handlungen begangen werden; man darf in diesen weder essen, noch trinken, noch Toilette machen, noch umherspazieren; ferner darf man in diese bei Sonnenschein wegen der Sonne und bei Regen wegen des Regens nicht eintreten, auch

גמרא. תנו רבנן בתי כנסיות [62]אין נוהגין בהן tMeg.2
קלות ראש אין אוכלין בהן ואין שותין בהן ואין Col.b
ניאותין בהן ואין מטיילין בהן ואין נכנסין בהן
בחמה מפני החמה ובגשמים מפני הגשמים [63]ואין

46 M + קלל את שרה || 47 M כהות || 48 M + וכת׳
ויהי כי זקן יצחק וגו׳ || 49 M — בש״פ || 50 VM + רבי ||
51 M בהמות || 52 M איתי ובנימן בר איתי || 53 M +
ואמרי לה רב אדא בר אהבה || 54 M תפלה || 55 M בהכינתו ||
56 B בתוכו || 57 M בתוכו || 58 M משום || 59 M —
קדו׳ || 60 M + עדיין את מקדשי בהם || 61 יתלושו מפני
אגמת || 62 M + ובתי מדרשות || 63 M — ואין...יחיד.

38. Ib. 20,16. 39. Pr. 18,5. 40. R. bekleidete ein hohes Amt, das er seinem Sohn vererben sollte. 41. Lev. 26,31.

מספידין בהן הספד של יחיד אבל קורין בהן ושונין
בהן ומספידין בהן הספד של רבים אמר רבי יהודה
אימתי ביישובן אבל בחורבנן מניחין אותן [64]ועולין
בהן עשבים ולא יתלוש מפני עגמת נפש עשבים
מאן דכר שמייהו חסורי מיחסרא והכי קתני ומכבדין
אותן ומרביצין אותן [65]כדי שלא יעלו בהן עשבים
אמר רבי יהודה אימתי ביישובן אבל בחורבנן מניחין
אותן[66]עלו בהם עשבים לא יתלוש מפני עגמת נפש:
אמר רב אסי בתי כנסיות שבבבל על תנאי הן
עשויין ואף על פי[67]כן אין נוהגין בהן קלות ראש ומאי
ניהו חשבונות אמר רב[68]אסי בית הכנסת שמחשבין
בו חשבונות מלינין בו את המת[69]מלינין סלקא דעתך
לא סגיא דלאו הכי אלא לסוף[70]שילינו בו מת מצוה:
ואין ניאותין בהן: אמר רבא חכמים ותלמידיהם
מותרין דאמר רבי יהושע בן לוי מאי בי רבנן ביתא
דרבנן: ואין נכנסין בהן בחמה מפני החמה ובגשמים
מפני הגשמים:[71]כי הא דרבינא ורב אדא בר מתנה
הוו קיימי ושאלי שאילתא מרבא אתא זילחא
דמיטרא עיילי לבי כנישתא אמרי האי דעיילינן
Er.65a לבי כנישתא לאו משום מיטרא[72]אלא משום°דשמעתא
בעיא צילותא[73]כיומא דאסתנא אמר ליה רב אחא
בריה[74]דרבא לרב אשי[75]אי איצטריך ליה לאיניש
למיקרי גברא[76]מבי כנישתא מאי אמר ליה אי צורבא
מרבנן הוא לימא[77]הלכתא ואי תנא הוא לימא
[78]מתניתא ואי קרא הוא לימא פסוקא ואי לא לימא
ליה לינוקא[79]אימא לי פסוקיך אי נמי נישהי פורתא
וניקום: ומספידין בהן הספד של רבים:[80]היכי דמי

M 64 עלו בו עשב׳ לא ‖ M 65 — כדי...עשבים ‖ B 66 + לעלות ‖ M 67 שעל תנאי הן עשוין אין ‖ M 68 ששת בתי כנסיות שמח׳ בהן חשב׳ של רבים מלינים בהם ‖ M 69 — מליג׳ ס״ד ‖ M 70 מלינין בו את מת ‖ M 71 רבינא ור״א ורב חייא הוו קיימו וקא שיילי שמעתתא ‖ M 72 + הוא דקא עיילינן ‖ M 73 — כיומא דאס׳ ‖ V 74 דרבה ‖ P 75 — אי ‖ P 76 בי ‖ M 77 שמעתא ‖ M 78 הלכתא ‖ M 79 מאי פסוקך: ומספידין ‖ M 80 — היכי...דרבים.

darf man da keine Privattrauer veranstalten; wol aber darf man da [die Gesetzlehre] lesen und studiren, auch eine allgemeine Trauer veranstalten. R. Jehuda sagte: Dies nur, wenn sie bewohnt sind, wenn sie aber zerstört sind, so lasse man da Gras hervorsprossen, und man darf es nicht ausreissen, damit es Schmerz errege. — Wer spricht da von Gras? — [Die Lehre] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten; man fege sie und spritze sie, damit kein Gras hervorsprosse. R. Jehuda sagte: Dies nur, wenn sie bewohnt sind, wenn sie aber zerstört sind, unterlasse man dies; sprosste da Gras hervor, so reisse man es nicht aus, damit es Schmerz errege. R. Asi sagte: Die Bethäuser in Babylonien sind zwar unter Vorbehalt[42] errichtet, dennoch darf man da keine geringschätzende Handlungen begehen. — Welche sind es? — Rechnungen führen. R. Asi sagte: In einem Bethaus, in welchem Rechnungen kalkulirt werden, lasse man einen Leichnam übernachten. — «Man lasse übernachten!» wie kommst du darauf, muss man dies!? — Vielmehr: schliesslich kommt es dazu, dass da Pflichttote[43] übernachten.

Man darf in diesen nicht Toilette machen. Raba sagte: Die Weisen und ihre Schüler dürfen es; denn R. Jehošuâ b. Levi erklärte, es heisse deshalb "Be-Rabbanan", weil es das Haus der Rabbanan ist.

Ferner darf man in diese bei Sonnenschein wegen der Sonne und bei Regen wegen des Regens nicht eintreten. So ereignete es sich einst, dass Rabina und R. Ada b. Mathna vor Raba standen und an ihn eine Frage richteten. Als währenddessen ein Regenstrom kam und sie in das Bethaus eintraten, sprachen sie: Nicht wegen des Regens traten wir ins Bethaus ein, sondern weil eine Lehre der Klarheit gleich dem Nordwindtag bedarf. R. Aḥa b. Raba fragte R. Aši: Wie ist es, wenn jemand einen aus dem Bethaus zu holen nötig hat? Dieser erwiderte: Ist es ein Gelehrter, so trage er eine Lehre vor, ist es ein Jünger, so trage er eine Mišnah vor, ist es einer, der nur die Bibel liest, so lese er einen Bibelvers, wenn aber das auch nicht, so sage er zu einem Kind, dass es ihm sein Lernstück vortrage oder er verweile da ein wenig und stehe dann auf.

Auch eine allgemeine Trauer veranstalten. — Was heisst eine allgemeine Trauer?

42. Darin auch profane Thätigkeiten ausüben zu dürfen. 43. Cf. S. 539 N. 30.

— R. Ḥisda zeigte auf R. Šešeth: eine, bei der dieser anwesend ist; R. Šešeth zeigte auf R. Ḥisda: eine, bei der dieser anwesend ist. Raphram veranstaltete im Bethaus eine Trauer über seine Schwiegertochter. Da sprach er: Die Leute kommen mir und der Verstorbenen zu Ehren. R. Zera veranstaltete im Bethaus eine Trauer über einen Gelehrten. Da sprach er: Entweder mir zu Ehren oder zu Ehren des Verstorbenen kommen die Leute. Reš-Laqiš veranstaltete eine Trauer über einen Gelehrten, der oft im Jisraelland gewesen war und Lehren vor vierundzwanzig Bänken vorgetragen hatte; da rief er: Wehe, das Jisraélland hat einen grossen Mann verloren. Einst starb einer, der Halakha, Siphra, Siphre und Tosephta studirt hatte, da kam man zu R. Naḥman und bat ihn, über diesen eine Trauer zu veranstalten. Da sprach er: Was soll ich über ihn sagen, etwa: man habe einen Korb voll Bücher[44] verloren!? Komm nun und sieh den Unterschied zwischen den Mächtigen im Jisraélland und den Frommen in Babylonien[45].

Dort wird gelehrt: Wer sich der Krone bedient, der geht unter. Reš-Laqiš erklärte: Wer sich desjenigen bedient, der Halakha, die Krone der Gesetzlehre, studirt. Ferner sagte Ûla: Man bediene sich desjenigen, der die vier [Sektionen[46]] studirt hat, nicht aber desjenigen, der die vier [Sektionen] gelehrt hat. Reš-Laqiš ging einst auf einer Strasse und langte an einen Strom heran; da kam ein Mann, nahm ihn auf die Schulter und wollte ihn hinübertragen. Da fragte er ihn: Hast du die Schrift gelesen? Dieser erwiderte: Ich habe sie gelesen. — Hast du Mišnah studirt? — Ich habe die vier Mišnahsektionen studirt. Darauf sprach er: Du machst dir die vier Sektionen wertlos und trägst den Sohn Laqiš' auf der Schulter; wirf den Sohn Laqiš' ins Wasser! Jener erwiderte: Es ist mir lieb, den Meister bedienen zu können. — Wenn dem so ist, so lerne Folgendes von ihm: R. Zera sagte: Die Töchter Jisraéls haben es sich erschwert, dass sie sieben Reinheitstage sitzen, auch wenn sie nur einen Bluttropfen in der Grösse eines Senfkorns[47] bemerken. In der Schule des Elijahu wurde gelehrt: Wer

הספידא דרבים מחוי רב חסדא כגון הספידא דקאי ביה רב ששת מחוי רב ששת כגון הספידא דקאי ביה רב חסדא רפרם אספדה לכלתיה בבי כנישתא [81]אמר משום יקרא דידי ודמיתא אתו כוליה עלמא רבי זירא ספדיה לההוא מרבנן בבי כנישתא אמר אי משום יקרא דידי אי משום יקרא דידיה[82]דמיתא אתו כולי עלמא ריש לקיש ספדיה לההוא [83]צורבא מרבנן דשכיח בארעא דישראל[84]דתני הלכתא בעשרין וארבע שורתא אמר ויי חסרא ארעא דישראל גברא רבה ההוא דהוה תני הלכתא סיפרא וסיפרי [85]ותוספתא ושכיב אתו ואמרו ליה לרב נחמן [86]ליספדיה מר אמר היכי נספדיה[87]הי צנא דמלי (Tan. 23b, Hol. 122a) סיפרי דחסר°תא חזי[88]מה בין תקיפי דארעא דישראל (Ab. i,13) לחסידי דבבל: תנן התם °ודאשתמש בתגא חלף [89]תני ריש לקיש זה המשתמש במי ששונה הלכות [90]כתרה של תורה ואמר עולא לשתמש איניש במאן דתני ארבעה ולא לשתמש במאן דמתני ארבעה [91]כי הא דריש לקיש הוה אזיל באורחא מטא עורקמא דמיא אתא ההוא גברא ארכביה אכתפיה וקא מעבר ליה אמר ליה קרית [92]אמר ליה קרינא תנית תנינא ארבעה סידרי[93]משנה אמר ליה פסלת לך ארבעה טורי[94]וטענת בר לקישא אכתפך שדי בר לקישא במיא אמר ליה ניחא לי [95]דאשמעיה למר אי הכי גמור מיניה הא מילתא דאמר רבי זירא (Ber. 31a, Nid. 66a) בנות ישראל[96]הן °החמירו על עצמן שאפילו רואות טיפת דם כחרדל יושבות עליו שבעה נקיים תנא

81 M ולא אתו אמר אי משום יקרא דידה אי משום יקרא דידי ליתי אתו ‖ 82 M מייתו ‖ 83 M — צורבא...דישראל ‖ 84 B דהוי תני ‖ 85 M — ותוספתא ‖ 86 M + בר יצחק ‖ 87 M אי צדמ״ס תא ‖ 88 P — מה ‖ 89 VM אמר ‖ 90 M — כתרה ש״ת ‖ 91 M — כי הא ד ‖ 92 M — א״ל ‖ 93 M — משנה ‖ 94 M וארכבת ‖ 95 V דאשמעינן. M דאשתמיש ליה למר א״ל א״ה ‖ 96 M — הן.

44. Dh. er studirte alles nur kursorisch. 45. RL. gehörte zu den ersteren, RN. zu den anderen. 46. Von den 6 Sektionen der Mišnah wurden in Babylonien die 1. (von den Sämereien) u. die 6. (von den Heiligtümern nicht studirt, weil sie für das praktische Leben ohne Bedeutung waren. 47. Nach biblischem Gesetz (Lev. 15,28) folgen die 7 Reinheitstage nur auf eine 3 Tage hintereinander erscheinende Menstruation.

Nid.73a דבי אליהו כל °השונה הלכות מובטח לו שהוא בן
Hab.3,6 העולם[97] הבא שנאמר °הליכות עולם לו אל תקרי
Fol.29 הליכות אלא הלכות: תנו רבנן °מבטלין תלמוד
Meg.3b Ket.17a תורה להוצאת המת ולהכנסת הכלה אמרו עלין
על רבי יהודה ברבי אלעאי שהיה מבטל תלמוד תורה
להוצאת המת ולהכנסת הכלה במה דברים אמורים
בשאין [90]שם כל צורכו אבל יש [98]שם כל צורכו אין
מבטלין וכמה כל צורכו אמר רב שמואל בר איניא
משמיה דרב תריסר אלפי גברי ושיתא אלפי שיפורי
ואמרי לה תריסר אלפי גברי ומינייהו שיתא אלפי
שיפורי עולא אמר כגון דהייצי גברי [99]מאבולא עד
סיכרא רב ששת [1]אמר כנתינתה כך נטילתה מה
נתינתה בששים ריבוא אף נטילתה בששים ריבוא
הני מילי [2]למאן דקרי ותני אבל [2]למאן דמתני לית
ליה שיעורא: תניא רבי שמעון בן יוחי אומר [3]בוא
וראה כמה חביבין ישראל [4]לפני הקדוש ברוך הוא
שבכל מקום שגלו שכינה עמהן גלו למצרים שכינה
iSam.2,27 עמהן שנאמר °הנגלה נגליתי לבית אביך בהיותם
Jes.43,14 במצרים וגו' [5]גלו לבבל שכינה עמהן שנאמר °למענכם
ib.63,1 שלחתי בבלה גלו לאדום שכינה עמהם שנאמר °מי
זה בא מאדום חמוץ בגדים מבצרה זה הדור בלבושו
וגו' ואף כשהן עתידין ליגאל שכינה עמהן שנאמר
Dt.30,3 °ושב ה' אלהיך את שבותך [6]והשיב לא נאמר אלא
ושב מלמד שהקדוש ברוך הוא שב עמהן [7]מבין
הגליות בבבל היכא אמר אביי בבי כנישתא דהוצל

97 B עו' ‖ 98 M לו ‖ 99 M מבבא דאבולא לבי סיכ' ‖ 1 M + ואיתימא ר' אמי ואית' ר' יוחנן ‖ 2 M — למאן ‖ 3 M — בוא וראה כמה ‖ 4 M — לפני...הוא ‖ 5 M + גלו לעילם שכינה עמהם שנא' ושמתי כסאי בעילם ‖ 6 M וישיב ‖ 7 M מן הגלות.

Halakha studirt, der kann sicher sein, dass er der zukünftigen Welt teilhaftig ist, denn es heisst:[48] *Pfade [Halikoth] der Welt*; lies nicht: *Halikoth*, sondern: *Halakhoth*.

Die Rabbanan lehrten: Man unterbreche das Studium der Gesetzlehre, um einem Toten das Geleit zu geben, oder eine Braut [unter den Baldachin] zu führen. Man erzählt von R. Jehuda b. Eleâj, dass er das Studium der Gesetzlehre zu unterbrechen pflegte, um einem Toten das Geleit zu geben, oder eine Braut [unter den Baldachin] zu führen. Dies jedoch nur, wenn kein genügendes [Publikum] da ist, wenn aber ein genügendes [Publikum] da ist, unterbreche man nicht. — Was heisst ein genügendes Publikum? R. Šemuél b. Inja erwiderte im Namen Rabhs: Zwölftausend Personen und sechstausend mit Posaunen; manche sagen: zwölftausend Personen, und sechstausend von ihnen mit Posaunen. Ûla erklärte: Das Publikum muss vom Stadtthor bis zum Grab Spalier bilden. R. Šeseth sagte: Wie [die Gesetzlehre] verliehen wurde, so werde sie auch fortgenommen: wie bei der Verleihung sechzig Myriaden anwesend waren, so müssen auch beim Fortnehmen sechzig Myriaden anwesend sein. Dies gilt von dem, der die Schrift und [die mündliche Lehre] studirt hat, für den aber, der auch gelehrt hat, giebt es kein Mass.

Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Johaj sagte: Komm und sieh, wie beliebt die Jisraéliten sind beim Heiligen, gebenedeiet sei er, denn wohin sie auch verbannt wurden, war die Gottheit immer bei ihnen. Als sie nach Miçrajim verbannt wurden, ging die Gottheit mit ihnen, denn es heisst. [49] *Ich habe mich deinem Vaterhaus offenbart, als sie in Miçrajim waren &c.* Als sie nach Babylonien verbannt wurden, ging die Gottheit mit ihnen, denn es heisst: [50] *Um euretwillen habe ich nach Babel entsendet.* Als sie nach Edom[51] verbannt wurden, ging die Gottheit mit ihnen, denn es heisst: [52] *Wer kommt da aus Edom, in hochroten Kleidern aus Boçra? Dieser da, prächtig geschmückt &c.* Und wenn sie dereinst erlöst werden, wird die Gottheit mit ihnen gehen, denn es heisst:[53] *Der Herr, dein Gott, wird deine Gefangenschaft zurückkehren*, es heisst nicht *wird zurückbringen*, sondern *zurückkehren*, dies lehrt, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, mit ihnen aus dem Exil zurückkehrt. — Wo weilt sie in Babylonien? Abajje erwiderte: Im Bethaus zu Huçal und in dem zerstört gewesenen und wieder errichteten[54]

48. Hab. 3,6. 49. iSam. 2,27. 50. Jes. 43,14. 51. Mit E. ist das röm. Reich gemeint, weshalb dieser ganze Passus in B fehlt. 52. Jes. 63,1. 53. Dt. 30,3. 54. שף ויתיב (od. שף יתיב richt. שפיתיב) wird von Manchen als Ortsname aufgefasst (Neubauer, *La Geogr. d. T.* p. 350, Levy, *NHWB.* iv. 593),

Bethaus zu Nehardeâ; glaube aber nicht, in beiden, sondern zuweilen da und zuweilen dort. Abajje sprach: Möge es mir zugut kommen, dass ich sogar eine Parasange Umweg mache, um da beten zu gehen. Der Vater Šemuéls sass einst im zerstört gewesenen und wieder errichteten Bethaus zu Nehardeâ; da erschien die Gottheit, und er hörte ein Geräusch, er ging aber nicht heraus. Alsdann kamen die Dienstengel und ängstigten ihn; da sprach er: Herr der Welt, wer wird von Bedrücktem und Nichtbedrücktem, durch den anderen verdrängt!? Darauf sprach er zu ihnen: Lasset ihn.

[55]*Ich will ihnen ein wenig zum Heiligtum sein.* R. Jiçḥaq erklärte, das seien die Bet- und Lehrhäuser in Babylonien; R. Eleâzar erklärte, das sei das Haus unseres Meisters[56] in Babylonien. Raba trug vor: Es heisst:[57]*Herr, eine Stätte warst du für uns.* das sind die Bet- und Lehrhäuser. Abajje sagte: Anfangs pflegte ich zu Haus zu studiren und das Gebet im Bethaus zu verrichten, als ich aber das hörte, was David gesagt hat: *Herr, ich liebe die Stätte deines Hauses*, pflege ich nur im Bethaus zu studiren.

Es wird gelehrt: R. Eleâzar Haqapar sagte: Dereinst werden die Bet- und Lehrhäuser von Babylonien ins Jisraélland verpflanzt werden, denn es heisst:[58]*Gleich dem Tabor unter den Bergen und dem Karmel über dem Meer wird er einrücken*; dies ist als Wichtiges von Geringem zu folgern: wenn der Tabor und der Karmel, die nur für eine Stunde das Gesetz zu hören gekommen waren, in das Jisraélland einrücken werden, um wieviel mehr die Bet- und Lehrhäuser, in denen die Gesetzlehre studirt und gepflegt wird. Bar-Qapara trug vor: Es heisst:[59]*Weshalb erbebt ihr [teraçdun], ihr gipfligen Berge*; ein Widerhall ertönte und rief: Weshalb sucht ihr Streit [tirçu din] mit dem Berg Sinaj; diesem gegenüber seid ihr ja alle Krüppel; denn hier heisst es *gabnunim [gipfligen]* und dort[60] heisst es: *Giben [bucklig] oder abgemagert.* R. Aši sprach: Hieraus zu entnehmen, dass der Hochmütige ein Krüppel ist.

MAN BENUTZE ES NICHT ALS DURCHGANG. Was heisst Copendarja [Durchgang]? Raba erwiderte: Copendaria[61], dem Wortlaut gemäss. — Wieso dem Wortlaut gemäss?

ובבי כנישתא דשף ויתיב בנהרדעא ולא תימא הכא
והכא אלא זמנין הכא וזמנין הכא אמר אביי תיתי
לי דכי מרחיקנא פרסה עיילנא ומצלינא[8] התם אבוה
דשמואל[9] הוה יתיב[10] בכנישתא דשף ויתיב בנהרדעא
אתיא שכינה[11] שמע קול ריגשא[12] ולא נפק אתו מלאכי
Tan.16a השרת וקא מבעתו ליה אמר לפניו °רבונו של עולם
עלוב ושאינו עלוב מי נדחה מפני מי[13] אמר להו
Ez.11,16 שבקוהו: °ואהי להם למקדש מעט אמר רבי[14] יצחק
אלו בתי כנסיות ובתי מדרשות[15] שבבבל ורבי אלעזר
אמר זה בית רבינו שבבבל דרש רבא מאי דכתיב
Ps.90,1 °ה׳ מעון אתה היית לנו אלו בתי כנסיות ובתי
Ber.8a מדרשות °אמר[16] אביי מריש הואי גריסנא[17] בביתא
ומצלינא בבי כנישתא כיון דשמעית להא דקאמר
Ps.26,8 דוד °ה׳ אהבתי מעון ביתך[18] הואי גריסנא בבי כנישתא:
תניא רבי אלעזר הקפר אומר עתידין בתי כנסיות
ובתי מדרשות[15] שבבבל שיקבעו בארץ ישראל שנאמר
Jer.46,18 °כי כתבור בהרים וככרמל בים יבא(ו) והלא דברים
קל וחומר ומה תבור וכרמל שלא באו[19] אלא לפי
שעה ללמוד תורה נקבעים בארץ ישראל בתי כנסיות
ובתי מדרשות שקורין[20] בהן ומרביצין בהן תורה
על אחת כמה וכמה דרש בר קפרא מאי דכתיב
Ps.68,17 °למה תרצדון הרים גבננים יצתה בת קול ואמרה
להם למה[21] תרצו דין עם סיני כולכם בעלי מומים
Lv.21,20 אתם אצל סיני כתיב הכא גבננים וכתיב התם °או גבן
או דק[22] אמר רב אשי שמע מינה האי מאן דיהיר בעל
Ber.62b מום הוא: אין עושין אותו קפנדריא: מאי °קפנדריא
אמר רבא קפנדריא כשמה מאי כשמה[23] כמאן דאמר

8 M בגוה ‖ 9 B ולוי הוו יתבי ‖ 10 M בבי כנ׳ ‖ 11 B שמעו ‖ 12 B + קמו ונפקו רב ששת הוה יתיב בבי כניש׳ דשף ויתיב בנהרדעא אתיא שכינה ‖ 13 M + יכול ושאינו יכול מי נדחה מפני מי ‖ 14 M + שמואל בר רב ‖ 15 M + שבבל ‖ 16 VM רבא ‖ 17 VM בגויה דביתא עד דשמעית ‖ 18 M לא גריסנא אלא בבי ‖ 19 M לשמוע דברי תורה אלא לפי שעה בלבד הלכו וקבעו בארץ ‖ 20 B — בהן. M + בהן ושונין ‖ 21 M תרצדון הרים עם ‖ 22 M — אמר...הוא ‖ 23 M + א״ר חנא בר אדא משמיה דרב סמא בר מרי.

was aber nicht einleuchtet. 55. Ez. 11,16. 56. Rabh. 57. Ps. 90,1. 58. Jer. 46,18. 59. Ps. 68,17. 60. Lev. 21,20. 61. Compendiaria [sc. via], *abgekürzter Weg*, wird fälschlich als Compos. von אדרא אדמקיפנא erklärt.

אדמקיפנא אדרי איעול בהא אמר רבי אבהו אם היה שביל[24]מעיקרא מותר אמר רב נחמן [25]בר יצחק הנכנס על מנת שלא לעשות קפנדריא מותר לעשותו קפנדריא [26]ואמר רבי חלבו אמר רב הונא הנכנס לבית הכנסת להתפלל מותר לעשותו קפנדריא שנאמר °ובבוא עם הארץ לפני ה׳ במועדים הבא דרך שער צפון להשתחות יצא דרך שער נגב: Ez.46,9 עלו בו עשבים לא יתלוש מפני עגמת נפש: והתניא אינו תולש [27]ומאכיל אבל תולש ומניח [28]כי תנן נמי מתניתין תולש ומאכיל תנן: תנו רבנן °בית הקברות Sem.14 אין נוהגין בהן קלות ראש אין מרעין בהן בהמה ואין מוליכין בהן אמת המים ואין מלקטין בהן עשבים ואם ליקט שורפן במקומן מפני[29]כבוד מתים אהייא אילימא אסיפא כיון ששורפן במקומן מאי כבוד מתים איכא אלא ארישא:

— Wie wenn jemand sagt: Anstatt einen Umweg über Strassen zu machen, gehe ich hier durch[61]. R. Abahu sagte: War da ein Steg von jeher, so ist es erlaubt. R. Naḥman b. Jiçḥaq sagte: Ist man eingetreten ohne die Absicht, es als Durchgang zu benutzen, so darf man es als Durchgang benutzen. R. Ḥelbo sagte im Namen R. Honas: Wer in das Bethaus eintritt, um da zu beten, darf es als Durchgang benutzen, denn es heisst:[62] *Und wenn sich das Volk des Lands an den Festzeiten vor den Herrn begiebt, dann soll derjenige, der durch das Nordthor eintritt, um anzubeten, durch das Südthor hinausgehen.*

Sprosste da Gras hervor, so reisse man es nicht aus, damit es Schmerz errege. Es wird ja gelehrt, man dürfe es nicht ausreissen, um es als Futter zu verwenden, wol aber darf man es ausreissen und zurücklassen!? — Unsere Mišnah handelt eben vom Ausreissen, um es als Futter zu benutzen.

Die Rabbanan lehrten: Auf einer Grabstätte darf man keine geringschätzende Handlungen begehen; man darf da kein Vieh füttern, keinen Wassergraben ziehen, und kein Gras sammeln; hat man es gesammelt, so verbrenne man es auf der Stelle, wegen der Achtung der Toten. — Worauf bezieht sich dies; wollte man sagen, auf den Schlussfatz, worin bestände nun die Achtung der Toten, indem man es auf der Stelle verbrennt? — Vielmehr, auf den Anfangsatz.

[iv] ראש חדש אדר שחל להיות בשבת קורין בפרשת שקלים חל להיות בתוך השבת מקדימין לשעבר ומפסיקין לשבת[30]אחרת בשניה זכור בשלישית פרה אדומה ברביעית החדש הזה לכם בחמישית חוזרין לכסדרן לכל מפסיקין [31]בראשי חדשים בחנוכה ובפורים בתעניות ובמעמדות וביום הכפורים:

Wenn der Neumond des Adar auf einen Šabbath fällt, so liest man an diesem den Abschnitt von den Šeqalim vor[63]; fällt er auf einen der Wochentage, so liest man ihn am vorangehenden [Šabbath]; am nächsten wird unterbrochen, am zweiten [liest man den Abschnitt][64] *Gedenke*, am dritten den Abschnitt von der roten Kuh[65], am vierten den Abschnitt [66]*Dieser Monat sei euch*, und am fünften beginnt wieder die gewöhnliche Reihenfolge. Bei allen Gelegenheiten wird unterbrochen[67], am Neumond, am Ḥanuka, am Purim, an Fasttagen, an Beistandstagen und am Versöhnungstag.

Meg.13b Mq.6a Seq.2a Col.b גמרא. תנן התם °באחד באדר משמיעין על השקלים [32]ועל הכלאים בשלמא על הכלאים [33]זמן זריעה היא אלא על השקלים[34]מנלן[35]אמר רבי יאשיה

GEMARA. Dort wird gelehrt: Am ersten Adar wird eine Kundmachung ausgerufen, betreffs der Šeqalim und der Mischfrucht. Allerdings betreffs der Mischfrucht, da es die Zeit des Säens ist, woher dies bezüglich der Šeqalim? R. Jošija erwiderte:

24 M מעיקרו ‖ 25 M אמר רבה בר אבוה הנכ׳ לביה״כ על ‖ 26 M אר״ח הנכ׳ ‖ 27 P ואוכל ‖ 28 M + אמר אביי ‖ 29 M כבודן של מתים וכי שורפן ‖ 30 M הבאה ‖ 31 M לר״ח לח׳ ולפ׳ ולת׳ ולמ׳ ולי׳ ‖ 32 M — ועל...השקלים ‖ 33 B דזמן ‖ 34 M מ״ט ‖ 35 B + א״ר טבי [M טובי].

62. Ez. 46,9. 63. Um das Volk daran zu erinnern, die Opfersteuer zu entrichten. 64. Dt. 25,17 ff. 65. Num. 19,1 ff. 66. Ex. 12,1 ff. 67. Dh. der Schlussabschnitt wird nicht aus dem betreff. Wochenabschnitt gelesen, sondern aus einer Stelle, die von der Bedeutung des bezüglichen Tags spricht.

דאמר קרא °זאת עלת חדש בחדשו °אמרה תורה חדש Nm.28,14 Jom.65b
והבא קרבן מתרומה חדשה וכיון דבניסן [36]°בעי Rh.7b
אקרובי מתרומה חדשה קדמינן וקרינן באחד באדר
כי היכי דליתו שקלים למקדש כמאן דלא כרבן
שמעון בן גמליאל[37]דאי רבן שמעון בן גמליאל האמר
שתי שבתות דתניא °שואלין בהלכות הפסח קודם Pes.6a Rh.7a
לפסח שלשים יום רבן שמעון בן גמליאל אומר שתי Syn.12b Az.5b
שבתות אפילו תימא רבן שמעון בן גמליאל כיון Bek.58a tMeg.3
דאמר מר °בחמשה עשר בו שולחנות יושבין במדינה Seq.i,3
ובעשרים וחמשה יושבין במקדש משום שולחנות
קדמינן וקרינן: מאי פרשת שקלים רב אמר °צו את Nm.28,2
בני ישראל ואמרת אליהם את קרבני לחמי ושמואל
אמר °כי תשא בשלמא למאן דאמר כי תשא[38]היינו Ex.30,12
דקרי לה פרשת שקלים דכתיב בה שקלים אלא
למאן דאמר[39]את קרבני לחמי הכא מידי שקלים
כתיבי התם[40]אין טעמא מאי כדרבי טבי בשלמא
למאן דאמר צו את בני ישראל משום דכתיבי
קרבנות התם[41]כדרבי טבי אלא למאן דאמר כי תשא
קרבנות מי כתיבי[42]שקלים לאדנים[43]כתיבי כדתני רב
יוסף שלש תרומות הן של מזבח ושל אדנים
לאדנים ושל בדק הבית לבדק הבית[44]בשלמא למאן
דאמר כי תשא היינו דשני האי ראש חדש משאר
ראשי חדשים אלא למאן דאמר צו את קרבני מאי
שני שני דאילו [45]ראשי חדשים קרו שיתא בעניינא
דיומא וחד[46]בדראש חדש ואילו האידנא כולהו

M 36 בעינן לאקרובי מנחה חד׳ ‖ M 37 דאמר שתי ‖ M 38 — היינו...שקלים ‖ M 39 צו את ב״י אמאי קרי ליה פ״ש מידי ‖ M 40 קרב׳ כתיבי התם וט״מ כדר׳ טובי דאמר זאת עולת חדש בחדשו בש׳ למ״ד את קר׳ לחמי היינו דכת׳ ‖ M 41 — כדר״ט ‖ M 42 + התם ‖ M 43 הוא דכתיבי התם אין דתני ‖ M 44 + איכא דאמרי ‖ M 45 + שאר ‖ M 46 + קרי.

Der Schriftvers lautet:[68] *Das ist das von Neumond zu Neumond darzubringende Brandopfer*; die Gesetzlehre sagt damit, dass man das Opfer von den neuen Beiträgen darbringe, und da man im Nisan von den neuen Beiträgen darzubringen hat, so künde man dies vorher, am ersten Adar an, damit man die Šeqalim für die Tempelbedürfnisse entrichte. — Dies vertritt also nicht die Ansicht des R. Šimôn b. Gamaliél, denn R. Šimôn b. Gamaliél sagt ja: zwei Wochen vorher; es wird nämlich gelehrt: Dreissig Tage vor dem Pesaḥfest beginne man über die Satzungen des Pesaḥs vorzutragen; R. Šimôn b. Gamaliél sagt: zwei Wochen vorher. — Du kannst sogar sagen, dies vertrete die Ansicht des R. Šimôn b. Gamaliél, denn, da der Meister sagte, dass am fünfzehnten [Adar] in der Provinz und am fünfundzwanzigsten im Tempel Wechseltische[69] eingeführt werden, so wurde deshalb früher gelesen.

Welcher ist der Abschnitt von den Šeqalim? — Rabh sagte: [Der Abschnitt]: [70]*Befiehl den Kindern Jisraél und sprich zu ihnen: Meine Opfergaben, meine Speise*. Semuél sagte: [Der Abschnitt]:[71] *Wenn du aufnimmst*. — Allerdings heisst [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* "Abschnitt von den Šeqalim", weil dieser von Šeqalim spricht; wieso aber [der Abschnitt] *Meine Opfergaben, meine Speise*, wird denn in diesem von Šeqalim gesprochen!? — Nach der Erklärung R. Ṭabis[72]. — Allerdings kann dies [der Abschnitt] *Befiehl den Kindern Jisraéls* sein, da dieser von den Opfern spricht und zwar nach der Erklärung R. Ṭabis; wieso aber kann dies [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* sein, dieser spricht ja nicht von den Opfern, sondern nur von den Šeqalim zu den Fussgestellen!? — Nach einer Lehre R. Josephs, dass da von dreierlei Abgaben die Rede sei: für den Altar, für die Fussgestelle und für die Tempelreparatur. — Allerdings ist es nach demjenigen, nach dem es [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* ist, an diesem Neumond anders, als an jedem anderen; wodurch aber nach demjenigen, nach dem es [der Abschnitt] *Befiehl & meine Opfergaben*[73] ist!? — Dieser ist dadurch anders, indem an einem anderen Neumond Sechs den laufenden Wochenabschnitt vorlesen und Einer [den Abschnitt] vom Neumond, während an diesem alle

68. Num. 28,14; cf. S. 307 Z. 3. 69. Die Geldwechsler hatten ihre Geldgefässe vor sich auf einem Tisch oder einer Bank stehen, wodurch sie hebr. den Namen שולחני und in den occident. Sprachen den Namen Bankier erhalten haben. 70. Num. 28,2. 71. Ex. 30,12. 72. Oben S. 658 Z. 25 ff; cf. Var. 35. 73. Dieser Abschnitt wird an jedem Neumond gelesen.

Meg.30b בדראש חדש הניחא למאן דאמר °לסדר פרשיות
הוא חוזר אלא למאן דאמר לסדר הפטרות הוא
חוזר ופרשתא דיומא קרינן מאי שני שני דאילו
[45]ראשי חדשים קרו שיתא בעניינא דיומא וחד קרי
בדראש חדש ואילו[47]האידנא קרו תלתא בעניינא
tMeg.3 דיומא וארבעה קרו בדראש חדש מיתיבי °ראש
חדש אדר שחל להיות בשבת קורין בפרשת שקלים
ומפטירין ביהוידע הכהן בשלמא למאן דאמר כי
תשא היינו דמפטירין ביהוידע הכהן[48]דדמי ליה
iiReg.12,5 דכתיב °כסף נפשות ערכו אלא למאן דאמר את
Meg.30a tMeg.3 קרבני לחמי מי דמי[49]דמי כדרבי טבי מיתיבי °חל
להיות בפרשה הסמוכה[50]לה בין מלפניה ובין
מלאחריה קורין אותה וכופלין אותה בשלמא למאן
דאמר כי תשא היינו דמתרמי בההוא[51]זימנא אלא
למאן דאמר צו את קרבני מי מתרמי בההוא[51]זימנא
אין לבני מערבא דמסקי[52]לדאורייתא בתלת שנין
תניא כוותיה דשמואל[53]ראש חדש אדר שחל להיות
בשבת קורין כי תשא ומפטירין ביהוידע הכהן: [54]אמר
רבי יצחק נפחא ראש חדש אדר שחל להיות בשבת
[55]מוציאין שלש תורות וקורין[56]בהן אחד בעניינו של
יום ואחד [57]בשל ראש חדש ואחד בכי תשא ואמר
Jom.40a Sot.41a רבי יצחק נפחא °ראש חדש טבת שחל להיות בשבת
מביאין שלש תורות וקורין [56]בהן אחד בעניינו של
יום ואחד[58]בדראש חדש ואחד בחנוכה וצריכא דאי

47 M הכא קרו ארבעה בעד"י ותלתא קרו ‖ 48 M — דד"ל ‖ 49 M כדר' טובי ת"ש חל ‖ 50 M — לה ‖ 51 M גמא ‖ 52 M אור' בג' שנין מתרמי ‖ 53 P — ראש...נפחא ‖ 54 M + ואף רי"נ סבר לה להא דשמואל ד ‖ 55 M מביאין ‖ 56 M — בהן ‖ 57 M בענינו של ‖ 58 M בענינו של ר"ח וא' בשל חנוכה.

[den Abschnitt] vom Neumond vorlesen. — Allerdings nach demjenigen, welcher sagt, dass die Reihenfolge des Wochenabschnitts[74] wieder beginne; wodurch ist es aber nach demjenigen anders, nach dem nur die Reihenfolge des Schlussabschnitts[74] wieder beginne, während die laufenden Wochenabschnitte gelesen werden!? — Dieser ist dadurch anders, indem an jedem anderen Neumond Sechs den laufenden Wochenabschnitt lesen und Einer [den Abschnitt] vom Neumond, während an diesem Drei den laufenden Wochenabschnitt und Vier [den Abschnitt] vom Neumond lesen. — Man wandte ein: Wenn der Neumond Adar auf einen Šabbath fällt, so liest man den Abschnitt von den Šeqalim vor und als Schlussabschnitt [das Kapitel] von dem Priester Jehojadâ[75]. Einleuchtend ist es nun nach demjenigen, nach dem es der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* ist, dass man [das Kapitel] von dem Priester Jehojadâ als Schlussabschnitt liest, da dieses ähnlichen Inhalts ist, wie es heisst:[76] *Das Schätzungsgeld*; welche Verwandschaft hat es aber mit [dem Abschnitt]: *Meine Opfer, meine Speise*!? — Nach der Erklärung R. Ṭabis. Man wandte ein: Fällt [der Neumond des Adar auf einen Šabbath] nächst einem[77], an dem dieser als laufender Wochenabschnitt gelesen wird, ob vor- oder nachher, so wird er einmal gelesen und dann wiederholt; allerdings kann dies nach demjenigen eintreffen, nach dem es [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* ist, wieso aber kann dies nach demjenigen eintreffen, nach dem es [der Abschnitt] *Meine Opfer* ist[77]!? — Freilich, im Westen, da die Gesetzlehre in drei Jahren beendet wird. Uebereinstimmend mit Šemuél wird gelehrt: Wenn der Neumond Adar auf einen Šabbath fällt, so wird [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst*, und als Schlussabschnitt [das Kapitel] von Jehojadâ dem Priester vorgelesen.

R. Jiçḥaq der Schmied sagte: Wenn der Neumond des Adar auf einen Šabbath fällt, so werden drei Gesetzrollen geholt; aus einer wird der laufende Wochenabschnitt, aus einer [der Abschnitt] vom Neumond und aus einer [der Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* vorgelesen. Ferner sagte R. Jiçḥaq der Schmied: Wenn der Neumond des Ṭebeth auf einen Šabbath fällt, so werden drei Gesetzrollen geholt; aus einer wird der laufende Wochenabschnitt, aus einer [der Abschnitt] vom Neumond und aus einer [der Abschnitt] von der Einweihung[78] vorgelesen. Und beide Lehren sind nötig.

74. Cf. S. 664 Z. 6 ff. 75. iiReg. Kap. 12. 76. iiReg. 12,5. 77. Die Gesetzlehre wird im Lauf eines Jahrs beendet, die Wochenabschnitte werden somit in jedem Jahr um dieselbe Zeit gelesen; der in Rede stehende Abschnitt wird im Monat Ab gelesen. 78. Num. Kap. 7, der von der Einweihung der

Würde er nur diese gelehrt haben, so könnte man glauben, nur hierbei sei R. Jiçḥaq dieser Ansicht, während er bezüglich jenes Falls der Ansicht Rabhs sei, dass mit "Abschnitt von den Šeqalim" [der Abschnitt] *Meine Opfer* gemeint sei, wonach zwei Gesetzrollen genügen würden[79], so lässt er uns hören. — Sollte er jene lehren!? — Aus der einen wurde die andere gefolgert.

Es wurde gelehrt: Wenn der Neumond des Ṭebeth auf einen Wochentag fällt, so lesen, wie R. Jiçḥaq sagt, Drei [den Abschnitt] vom Neumond, und Einer [den Abschnitt] von der Einweihung, wie R. Dimi aus Ḥaifa sagt, Drei aus [dem Abschnitt] von der Einweihung und Einer aus [dem Abschnitt] vom Neumond vor. R. Mani sagte: Die Ansicht R. Jiçḥaq des Schmieds ist einleuchtender: von Oefterem und Seltnerem hat das Oeftere den Vorzug. R. Abin sagte: Die Ansicht R. Dimis ist einleuchtender: der Vierte liest ja nur wegen des Neumonds, daher lese auch der Vierte [den Abschnitt] vom Neumond. — Wie bleibt es nun damit? — R. Joseph sagt, der Neumond habe weniger Bedeutung. Rabba sagt, das Ḥanukafest habe weniger Bedeutung. Die Halakha ist, das Ḥanukafest habe weniger Bedeutung.

Es wurde gelehrt: Fällt [der Neumond des Adar auf den Šabbath, an dem der Wochenabschnitt] [80]*Und du befiehl* gelesen wird, so lesen, wie R. Jiçḥaq der Schmied sagt, Sechs von: *Und du befiehl* bis: *Wenn du aufnimmst*, und Einer von: *Wenn du aufnimmst* bis:[81]*Mache*. Abajje sprach: Man würde ja glauben, dass der Abschnitt bis dahin reiche!? Vielmehr, sagte Abajje, lesen Sechs von: *Und du befiehl* bis: *Mache*, und Einer wiederholt von: *Wenn du aufnimmst* bis: *Mache*. Man wandte ein: Fällt [der Neumond des Adar auf einen Šabbath] nächst einem, an dem dieser als laufender Wochenabschnitt gelesen wird, ob vor- oder nachher, so wird er einmal gelesen und dann wiederholt; dies leuchtet allerdings nach Abajje ein, wie ist es aber nach R. Jiçḥaq dem Schmied zu erklären!? — R. Jiçḥaq der Schmied kann dir erwidern: ist dies etwa nach Abajje erklärlich? wol kann dies [an einem Šabbath] vorher eintreten, wieso aber nachher!? Vielmehr ist unter "wiederholen" zu verstehen: an zwei Šabbathen hintereinander. — Fällt er auf [den Šabbath, an dem der Wochenabschnitt] *Wenn du aufnimmst* gelesen wird,

[59]איתמר בהא בהא קאמר רבי יצחק אבל בהך כרב סבירא ליה [60]דאמר פרשת שקלים את קרבני לחמי ובשתי תורות סגי קמשמע לן ולימא הא ולא בעיא הך °הדא מכלל חבירתה איתמר: Er.20a Jab.88b 96a Men.41a Bek.37a Nid.11b איתמר ראש חדש טבת שחל להיות בחול אמר רבי יצחק[61] קרו תלתא בראש חדש וחד[62] בחנוכה ורב[63] דימי דמן חיפה אמר [64]קרו תלתא בחנוכה וחד בראש חדש אמר רבי מני כוותיה דרבי יצחק נפחא מסתברא דתדיר ושאינו תדיר תדיר קודם אמר רבי אבין כוותיה דרב[65] דימי מסתברא מי גרם לרביעי שיבא ראש חדש הלכך רביעי[66] בראש חדש בעי מיקרי מאי הוה עלה רב יוסף אמר[67] אין משגיחין בראש חדש ורבה אמר אין משגיחין בחנוכה והלכתא אין משגיחין בחנוכה [68]וראש חדש עיקר: איתמר חל להיות באתה תצוה אמר רבי יצחק נפחא קרו שיתא מאתה תצוה עד כי תשא וחד [46]מכי תשא עד ועשית[69] אמר אביי° Fol.30 אמרי אוקומי הוא דקא מוקים התם אלא אמר אביי קרו שיתא מואתה תצוה עד ועשית וחד תני וקרי מכי תשא עד ועשית מיתיבי° Meg.29b חל להיות בפרשה הסמוכה [70]לה בין מלפניה בין מלאחריה קורין אותה וכופלין אותה בשלמא לאביי ניחא אלא לרבי יצחק נפחא קשיא אמר לך רבי יצחק נפחא ולאביי מי ניחא תינח לפניה לאחריה היכי משכחת לה אלא מאי אית לך למימר [71]בשבתות הכא נמי [71]בשבתות חל להיות בכי תשא עצמה אמר רבי יצחק נפחא

59 M אמרת בהא ה״א בהא || 60 M דפ״ש צו בב׳ תורות סגי ולימא || 61 VM + נפחא || 62 M קרי בדח׳ || 63 M אבודימא || 64 M תלתא קורין בדח׳ וחד קרי בדר״ח || 65 M אבודימי דמן חיפה || 66 M קרי בדר״ח מאי || 67 M — אין...והלכתא || 68 V כל עיקר || 69 M מתקיף לה אביי || 70 — לה || 71 B + כופלה.

Stiftshütte handelt, und mit dem Ḥanuka-(Einweihungs-)fest in Zusammenhang steht. 79. Der Abschnitt von den Šeq. wäre also mit dem Abschnitt vom Neumond identisch. 80. Ex. 27,20 ff. 81. Ib. 30,18.

קרו שיתא מן ועשית עד ויקהל וחד קרי מכי תשא עד ועשית מתקיף לה אביי[72]השתא אמרי למפרע הוא דקרי אלא אמר אביי קרו שיתא[73]עד ויקהל וחד תני וקרי מכי תשא עד ועשית תניא כוותיה דאביי חל להיות בכי תשא עצמה קורין אותה וכופלין אותה: חל להיות בתוך השבת מקדימין לשבת שעברה: איתמר ראש חדש אדר שחל להיות בערב שבת רב אמר מקדימין ושמואל אמר מאחרין רב אמר מקדימין[74]דאם כן בצרי להו יומי שולחנות ושמואל אמר מאחרין אמר לך[75]סוף סוף חמיסר במעלי שבתא[76]מיקלע ושולחנות לא נפקי עד חד בשבא הלכך מאחרין תנן חל להיות בתוך השבת מקדימין לשעבר[77]ומפסיקין לשבת אחרת מאי לאו אפילו בערב שבת לא בתוך[78]השבת דוקא תא שמע איזו היא שבת ראשונה כל שחל ראש חדש אדר להיות בתוכה ואפילו בערב שבת מאי לאו[79]אפילו בערב שבת דומיא דתוכה מה תוכה מקדימין אף ערב שבת מקדימין אמר שמואל בה וכן תנא דבי שמואל בה כתנאי מסרגין לשבתות דברי רבי יהודה הנשיא רבי שמעון בן אלעזר אומר אין מסרגין אמר רבי שמעון בן אלעזר אימתי אני אומר אין מסרגין בזמן שחל להיות בערב שבת אבל בזמן שחל להיות בתוך השבת מקדים וקורא[80]משבת שעברה אף על פי שהוא שבט: בשנייה זכור וכו׳: איתמר פורים שחל להיות בערב שבת[81]רב אמר מקדימין פרשת זכור ושמואל אמר מאחרין רב אמר מקדימין

72 M — השתא ‖ 73 M + מכי תשא ‖ 74 P אם ‖
75 M + כיון ד ‖ 76 M + קא ‖ 77 M — ומפ׳ לשבת
אח׳ ‖ 78 M השבוע ‖ 79 M — אפי׳ ב ‖ 80 M +
כי תשא ‖ 81 M -- רב...מאחרין.

so lesen, wie R. Jiçḥaq der Schmied sagt: Sechs von: *Mache* bis: [82]*Da versammelte*, und Einer von: *Wenn du aufnimmst* bis: *Mache*. Abajje wandte ein: Man würde ja sagen, er lese rückwärts!? Vielmehr, erklärte Abajje, lesen Sechs [von: *Wenn du aufnimmst*] bis: *Da versammelte*, und Einer wiederholt von: *Wenn du aufnimmst* bis: *Mache*. Uebereinstimmend mit Abajje wird gelehrt: Fällt er [auf den Šabbath, an dem der Wochenabschnitt] *Wenn du aufnimmst* gelesen wird, so wird er einmal gelesen und dann wiederholt.

FÄLLT ER AUF EINEN DER WOCHENTAGE, SO LESE MAN IHN AM VORHERGEHENDEN ŠABBATH. Es wurde gelehrt: Wenn der Neumond des Adar auf einen Vorabend des Šabbaths fällt, so lese man ihn, wie Rabh sagt, am vorhergehenden, wie Šemuél sagt, am folgenden Šabbath. Rabh sagt, am vorhergehenden, denn sonst würde ja die Wechselzeit[83]vermindert. Šemuél sagt, am folgenden, denn schliesslich fällt ja der fünfzehnte auf einen Freitag und die Wechsler beginnen so wie so erst am Sanntag, daher lieber am folgenden. — ¿¡Es wird gelehrt: Fällt er auf einen Wochentag, so lese man ihn am vorhergehenden, und am folgenden wird nur unterbrochen; wahrscheinlich doch, auch wenn er auf den Vorabend des Šabbaths fällt!? — Nein, nur wenn er auf einen Tag in der Mitte der Woche fällt. — ¿¡Komm und höre: Welcher heisst erster Šabbath? — in dessen Woche der Neumond Adar fällt, und selbst wenn auf den Vorabend des Šabbaths; wahrscheinlich gleicht der Vorabend des Šabbaths den übrigen Tagen der Woche: wie man, wenn er auf einen Tag in der Mitte der Woche fällt, ihn am vorhergehenden liest, ebenso auch, wenn er auf den Vorabend des Šabbaths fällt!? — Šemuél entgegnete: Auf den[84][der Neumond fällt]. Ebenso wurde auch in der Schule Šemuéls gelehrt: auf den er fällt. Hierüber streiten Tannaím: Man überspringt einen Šabbath — Worte R. Jehuda des Fürsten; R. Šimôn b. Eleâzar sagt, man überspringe nicht. R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Nur in dem Fall sage ich, dass man nicht überspringt, wenn er auf den Vorabend des Šabbaths fällt, wenn er aber auf einen Tag in der Mitte der Woche fällt, so lese man am vorangehenden Šabbath, obgleich er noch zum Šebaṭ gehört.

AM ZWEITEN [LIEST MAN DEN ABSCHNITT] *Gedenke &*. Es wurde gelehrt: Wenn das Purimfest auf einen Vorabend des Šabbaths fällt, so lese man den Abschnitt *Gedenke* wie Rabh sagt, am vorangehenden, wie Šemuél sagt, am folgenden Šabbath; Rabh sagt

82. Ex. 35,1 ff. 83. Siehe oben S 659 Z. 9. 84. Dh. wenn er auf den Š. selbst fällt.

כי היכי דלא תיקדום עשיה לזכירה ושמואל אמר מאחרין אמר לך כיון דאיכא מוקפין דעבדי בחמיסר עשיה וזכירה בהדי הדדי קא אתיין תנן בשניה זכור והא[82]כי מיקלע ריש ירחא בשבת מיקלע פורים בערב שבת וקתני בשניה זכור אמר רב פפא מאי שניה שניה להפסקה תא שמע איזו שבת שניה כל שחל פורים להיות בתוכה ואפילו בערב שבת מאי לאו ערב שבת דומיא דתוכה מה תוכה מקדימין אף ערב שבת מקדימין אמר שמואל בה וכן תנא דבי שמואל בה חל להיות בשבת עצמה אמר רב הונא לדברי הכל אין מקדימין ורב נחמן אמר עדיין היא מחלוקת איתמר נמי אמר רבי[83]חייא בר אבא אמר רבי אבא אמר רב פורים שחל להיות בשבת מקדים וקורא[84]משבת שעברה זכור: בשלישית פרה אדומה וכו׳: תנו רבנן אי זו היא שבת שלישית כל שסמוכה לפורים מאחריה[85]איתמר רבי חמא בר חנינא אמר שבת הסמוכה לראש חדש ניסן[86]ולא פליגי הא דאיקלע ראש חדש ניסן בשבת הא
דאיקלע באמצע שבת: ברביעית °החדש הזה לכם: Ex.12,2
תנו רבנן ראש חדש אדר שחל להיות בשבת קורין[87]כי תשא ומפטירין ביהוידע ואי זו היא שבת ראשונה כל שחל ראש חדש אדר להיות בתוכה
ואפילו בערב שבת בשניה זכור ומפטירין °פקדתי iSam.15,2
ואי זו היא שבת שניה כל שחל פורים להיות בתוכה ואפילו בערב שבת בשלישית פרה אדומה

82 M הכא כיון דאקלע ר״ח || 83 M אבא בר זבדא א״ר חייא בר אשי א״ר || 84 B בש׳. M זכ׳ משש״ע || 85 M ור׳ || 86 M + א״ר פפא || 87 M בכ״ת ומפ׳ ביה׳ הכהן.

am vorangehenden, damit nicht die Ausübung der Erinnerung vorangehe; Šemuél sagt, man lese ihn nachher, denn, da in den ummauerten Städten [das Purimfest] am fünfzehnten begangen wird, so treffen Ausübung und Erinnerung zusammen. — Es wird gelehrt: Am zweiten [liest man den Abschnitt] *Gedenke*; wenn nun der Neumond auf einen Šabbath fällt, so fällt ja das Purimfest auf einen Vorabend des Šabbaths, dennoch lehrt er, dass [der Abschnitt] *Gedenke* am zweiten gelesen wird!? R. Papa erwiderte: Mit "zweiten" ist der zweite des übersprungenen gemeint. — Komm und höre: Welcher heisst zweiter Šabbath? — in dessen Woche das Purimfest fällt, selbst wenn am Vorabend des Šabbaths; wahrscheinlich gleicht der Vorabend des Šabbaths den übrigen Tagen der Woche: wie man, wenn es auf einen Tag in der Mitte der Woche fällt, ihn am vorhergehenden liest, ebenso auch, wenn es auf den Vorabend des Šabbaths fällt!? — Šemuél entgegnete: Auf den[84][das Purimfest] fällt. Ebenso wurde auch in der Schule Šemuéls gelehrt: auf den es fällt. Fällt er auf den Šabbath selbst, so sind, wie R. Hona sagte, alle der Ansicht, dass man ihn am vorangehenden nicht lese. R. Naḥman aber sagt, dass auch bezüglich dieses Falls der Streit bestehe. Es wurde auch gelehrt: R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Abbas, im Namen Rabhs: Wenn das Purimfest auf einen Šabbath fällt, so lese man [den Abschnitt] *Gedenke* am vorangehenden Šabbath.

Am dritten [den Abschnitt] von der roten Kuh &c. Die Rabbanan lehrten: Welcher ist der dritte Šabbath? — Der nächste nach dem Purimfest. Es wurde gelehrt: R. Ḥama b. Ḥanina sagte: Der Šabbath vor dem Neumond des Nisan. Sie streiten aber nicht; einer spricht, wenn der Neumond des Nisan auf einen Šabbath, der Andere, wenn er auf einen Wochentag fällt.

Am vierten [den Abschnitt] *Dieser Monat sei euch.* Die Rabbanan lehrten: Wenn der Neumond des Adar auf einen Šabbath fällt, so liest man [den Abschnitt] *Wenn du aufnimmst* vor, und als Schlussabschnitt [das Kapitel] von Jehojadâ. Welcher ist der erste Šabbath? — in dessen Woche der Neumond Adar fällt, selbst wenn am Vorabend des Šabbaths. Am zweiten [liest man den Abschnitt] *Gedenke*, und als Schlussabschnitt?[85]*Ich ahnde.* Welcher ist der zweite Šabbath? — in dessen Woche das Purimfest fällt, selbst wenn am Vorabend des Šabbaths. Am dritten liest man [den Abschnitt] von der roten Kuh, und als Schlussabschnitt; [86]*Ich werde über euch*

85. iSam. 15,2 86. Ez. 36,25.

Ez.36,25 ומפטירין °וזרקתי עליכם ואי זו היא שבת שלישית
כל שסמוכה לפורים מאחריה ברביעית החדש הזה
ib.45,18 ומפטירין °כה אמר ה׳ [אלהים] בראשון באחד לחדש
Col.b °ואי זו היא שבת רביעית כל שחל ראש חדש ניסן
להיות בתוכה ואפילו בערב שבת: בחמישית חוזרין
לכסדרן וכו׳: [88]לסדר מאי רבי אמי אמר לסדר
Meg.29b פרשיות הוא חוזר רבי ירמיה אמר °לסדר הפטרות
הוא חוזר [89]אמר אביי כוותיה דרבי אמי מסתברא
דתנן לכל מפסיקין לראשי חדשים לחנוכה ולפורים
לתעניות ולמעמדות וליום הכפורים [90]בשלמא למאן
דאמר לסדר פרשיות הוא חוזר היינו דאיכא פרשה
בחול אלא [91]למאן דאמר לסדר הפטרות הוא חוזר
הפטרה בחול מי איכא ואידך הא כדאיתא והא
כדאיתא ובתעניות למה לי הפסקה ליקרי מצפרא
בענינא דיומא [92]ובמנחה בתעניתא מסייע ליה לרב
Tan.12b הונא דאמר [93]רב הונא °מצפרא כינופיא היכי [94]עבדינן
אמר אביי מצפרא לפלגיה דיומא [95]מעיינינן במילי
דמתא מפלגיה דיומא לפניא ריבעא דיומא [96]קרא
Neh.9,3 ומפטרי וריבעא דיומא בעו רחמי שנאמר °ויקראו
בספר תורת ה׳ אלהיהם רבעית היום ורבעית
(היום) מתודים ומשתחוים ואיפוך אנא לא סלקא
Ezr.9,4 דעתך דכתיב °ואלי יאספו כל חרד בדברי אלהי
ישראל על מעל הגולה ואני ישב משומם עד למנחת
ib.v.5 הערב וכתיב °ובמנחת הערב קמתי מתעניתי:

[v] בפסח קורין בפרשת מועדות [97]של תורת כהנים
Dt.16,9 Lv.23,24 בעצרת °שבעה שבעת בראש השנה °בחדש

88 M מאי לכסדרן || 89 M — אמר...מסתברא ד || 90 M + אי אמרת || 91 M אי אמרת לסדר || 92 M ולפניא דתע׳ א״ר ששת בריה דר״א מסייע || 93 M — ר״ה || 94 M עבדי || 95 M מעייני || 96 M קרו ומפטיר. V קרינן בספרא. ומפט׳ || 97 M שבתורת.

sprengen. Welcher ist der dritte Šabbath? — der nächste nach dem Purimfest. Am vierten liest man [den Abschnitt] *Dieser Monat sei euch*, und als Schlussabschnitt: *So spricht Gott der Herr: Im ersten [Monat], am ersten des Monats.* Welcher ist der vierte Šabbath? — in dessen Woche der Neumond des Nisan fällt, selbst wenn am Vorabend des Šabbaths.

Am fünften beginnt wieder die gewöhnliche Reihenfolge &c. Welche Reihenfolge? R. Ami sagte, die der Wochenabschnitte, R. Jirmeja sagte, die der Schlussabschnitte. Abajje sprach: Die Ansicht R. Amis ist einleuchtender, denn es wird gelehrt, dass bei allen Gelegenheiten unterbrochen wird, an Neumonden, am Ḥanuka, am Purim, an Fasttagen, an Beistandstagen und am Versöhnungstag; Einleuchtend ist es nun, wenn du sagst, die Reihenfolge der Wochenabschnitte beginne wieder, da auch an den Wochentagen[88] der Wochenabschnitt gelesen wird; wieso aber kann hier der Schlussabschnitt gemeint sein, wo am Wochentag der Schlussabschnitt überhaupt nicht gelesen wird!? — Und jener!? — An einem das Eine, an dem anderen das Andere[89]. — Wozu braucht man an Fasttagen zu unterbrechen, man kann ja beim Morgengebet den Wochenabschnitt und beim Nachmittaggebet [den Abschnitt] des Fasttags lesen!? — Dies ist eine Stütze für R. Hona, welcher sagt, dass morgens die Versammlung einberufen werde. — Womit verbringt man [den Tag]? Abajje erwiderte: Vom Morgen bis Mittag prüft man die städtischen Angelegenheiten, von dann ab liest man während eines Viertels des Tags aus der Schrift und den Propheten, und während des folgenden Viertels fleht man um Erbarmen, denn es heisst:[90] *Und man las aus dem Gesetzbuch des Herrn ihres Gottes, während des ersten Viertels des Tags, und während eines Viertels bekannten sie ihre Sünden und warfen sich nieder.* — Vielleicht umgekehrt!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst zuerst: [91]*Da versammelten sich zu mir alle, die Ehrfurcht vor den Worten des Gottes Jisraëls hatten, wegen der Versündigung der Weggeführten, ich aber blieb starr sitzen bis zum Abendopfer.* Darauf folgt: [92]*Und zur Zeit des Abendopfers stand ich auf von meiner Kasteiung.*

Am Pesahfest liest man die Festabschnitte[93] im Buch Leviticus vor, am Versammlungsfest[94] [den Abschnitt] [95]*Sieben Wochen*; am Neujahrsfest [den

87. Ib. 45,18. 88. Am Montag und Donnerstag; die Fasttage können nur an Wochentagen begangen werden. 89. Am Wochentag, wo kein Schlussabschnitt gelesen wird, fällt der Wochenabschnitt aus. 90. Neh. 9,3. 91. Ezr. 9,4. 92. Ib. V. 5. 93. Lev. 22,26. ff. 94. Cf. S. 104 N. 82. 95. Dt. 16,9.

ABSCHNITT] [96]*Im siebenten Monat am ersten des Monats*; AM VERSÖHNUNGSTAG [DEN ABSCHNITT] [97]*Nach dem Tod*; AM ERSTEN TAG DES HÜTTENFESTES DEN FESTABSCHNITT IM BUCH LEVITICUS UND AN DEN ÜBRIGEN TAGEN DES HÜTTENFESTES [DEN ABSCHNITT] VON DEN FESTOPFERN[98]. AM ḤANUKA LIEST MAN [DEN ABSCHNITT] VON DEN FÜRSTEN[99]; AM PURIMFEST [DEN ABSCHNITT[100]] *Da kam Âmaleq*; AN NEUMONDEN [DEN ABSCHNITT]: [101]*An euren Neumonden*; AN DEN BEISTANDSTAGEN [DEN ABSCHNITT] VON DER SCHÖPFUNGSGESCHICHTE[102]; AN FASTTAGEN [DEN ABSCHNITT] VON DEN SEGEN UND DEN FLÜCHEN.[103]DIE FLÜCHE WERDEN NICHT UNTERBROCHEN, EINER LIEST SIE ALLE. AM MONTAG, DONNERSTAG UND BEIM NACHMITTAGGEBET DES ŠABBATHS LIEST MAN VOM LAUFENDEN WOCHENABSCHNITT, WAS ABER NICHT MITGERECHNET WIRD.[104]ES HEISST NÄMLICH:[105]*Und Mošeh sagte den Kindern Jisraél die Festzeiten des Herrn*: ES IST GEBOT, ALLES ZUR ENTSPRECHENDEN ZEIT ZU LESEN.

השביעי באחד לחדש ביום הכפורים °אחרי מות Lv.16,1
ביום טוב הראשון של חג קורין בפרשת מועדות
שבתורת כהנים[98]ובשאר כל ימות החג בקרבנות החג:
°בחנוכה בנשיאים בפורים °ויבא עמלק בראשי חדשים [vj] Ex.17,8
°ובראשי חדשיכם במעמדות במעשה בראשית Nm.28,11
בתעניות °ברכות וקללות אין מפסיקין בקללות אלא Fol.31
אחד קורא את כולן בשני ובחמישי בשבת במנחה
קורין כסדרן ואין[99]עולים להם מן החשבון [1]שנאמר
°וידבר משה את מעדי ה׳ אל בני ישראל מצותן Lv.23,44
שיהו קורין כל אחד ואחד [2]בזמנו:

גמרא. תנו רבנן בפסח קורין בפרשת מועדות
[3]ומפטירין בפסח גלגל והאידנא דאיכא תרי יומי
יומא קמא [4]בפסח גלגל ולמחר בפסח יאשיהו ושאר
[5]ימות הפסח מלקט וקורא מענינו של פסח מאי היא
אמר רב [6]פפא מאפ״ו סימן יום טוב האחרון של
פסח קורין °ויהי בשלח ומפטירין °וידבר דוד ולמחר Ex.13,17 iiSam.22,1
[7]°כל הבכור ומפטירין °עוד היום אמר אביי והאידנא Dt.15,19 Jes.10,32
נהוג [8]עלמא למיקרי משך תורא קדש בכספא פסל
במדברא שלח בוכרא בעצרת °[7]שבעה שבעת ומפטירין Dt.16,9
בחבקוק אחרים אומרים °בחדש השלישי ומפטירין Ex.19,1
במרכבה והאידנא דאיכא תרי יומי [9]עבדינן כתרוייהו

M 98 ושאר כיה״ח קורין בקר׳ || M 99 עולה || M 1 ○ שנ׳ || M 2 בזמנן || M 3 + שבתורת כהנ׳ || M 4 + מפטירין || M 5 + כל || M 6 פפי || M 7 + קורין || M 8 — עלמא || M 9 יומא קמא עבד׳ כאחרים ולמחר קורין שבעה שבועות ומפטירין בחבקוק בר״ה קורין והאל׳ נסה את אברהם ומפט׳.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Am Pesaḥfest liest man den Festabschnitt vor, und als Schlussabschnitt das Kapitel von der Pesaḥfeier in Gilgal[106]. Jetzt aber, wo zwei Tage gefeiert werden, liest man am ersten Tag das Kapitel von der Pesaḥfeier in Gilgal und am zweiten Tag das Kapitel von der Pesaḥfeier des Jošijahu[107], an den übrigen Tagen werden andere Stellen, die vom Pesaḥfest handeln, zusammengetragen und vorgelesen. — Welche sind es? R. Papa erwiderte: deren Merkzeichen ist: *MAPU*[108] Am letzten Tag des Pesaḥfestes liest man:[109]*Und als ziehen liess*, und als Schlussabschnitt:[110]*Und David sprach*; am folgenden Tag:[111]*Jedes Erstgeborene*, und als Schlussabschnitt:[112]*Noch heute*. Abajje sagte: Jetzt ist es Brauch zu lesen: *Ziehe, Ochs, Heilig, Geld, Behaue, Wüste, Sende* und *Erstgeborenes*[113]. Am Versammlungsfest liest man: [114]*Sieben Wochen*, und als Schlussabschnitt ein Kapitel aus Ḥabaquq[115]. Manche sagen: Man lese:[116]*Im dritten Monat*, und als Schlussabschnitt das Kapitel vom Himmelkreis[117]. Jetzt aber, wo zwei Tage gefeiert werden, verfahren wir nach der Ansicht beider,

96. Lev. 23,24. 97. Ib. 16,1. 98. Num. 29,1 ff. 99. Num. Kap. 7. 100. Ex. 17,8. 101. Num. 28,11. 102. Gen. Kap. 1. 103. Lev. Kap. 26. 104. Dieselben Abschnitte werden am nächsten Šabbath wiederholt. 105. Lev. 23,44. 106. Jos. 5,9 ff. 107. iiReg. Kap. 23. 108. Anfangsbuchstaben der betreffenden Abschnitte; cf. N. 113. 109. Ex. 13,17. 110. iiSam. 22,1. 111. Dt. 15,19. 112. Jes. 10,32.; 113. Stichworte der betreffenden Abschnitte (Ex. 12,21; Lev. 22,26; Ex. 13,1; Ex. 22,24; Ex. 34,1; Num. 9,1; Ex. 13,17; Dt. 15,19). Diese Worte können auch als Mnemotechnicum zusammenhängende Sätze bilden; ungefähr: Hole den Ochsen; traue dir ein Weib durch Geld an; behaue in der Wüste; schicke das Erstgeborene fort. 114. Dt. 16,9. 115. Kap. 3. 116. Ex. 19,1. 117. Ez. Kap. 1.

Nm.29,1 Jer.31,19 ואיפכא בראש השנה °בחדש [10]השביעי ומפטירין °הבן
Gn.21,1 יקיר לי אפרים ויש אומרים °וה' פקד את שרה
ומפטירין בחנה והאידנא דאיכא תרי יומי יומא
Gn.22,1 קמא [11]כיש אומרים למחר °והאלהים נסה את אברהם
Lv.16,1 [12]ומפטירין הבן יקיר ביום הכפורים [13]קורין °אחרי מות
Jes.57,15 ומפטירין °[כי] כה אמר (ה') רם ונשא ובמנחה קורין
בעריות ומפטירין ביונה: אמר רבי יוחנן כל מקום
שאתה מוצא [14]גבורתו של הקדוש ברוך הוא אתה
מוצא ענוותנותו דבר [15]הכתוב בתורה ושנוי בנביאים
Dt.10,17 ומשולש בכתובים כתוב בתורה °כי ה' אלהיכם הוא
ib.v.18 אלהי האלהים ואדני האדנים וכתיב [16]בתריה °עושה
Jes.57,15 משפט יתום ואלמנה שנוי בנביאים °[17]כה אמר (ה')
ib. רם ונשא שוכן עד וקדוש וגו' וכתיב בתריה °ואת
Ps.68,5 דכא ושפל רוח משולש בכתובים דכתיב °סלו לרכב
ib.v.6 בערבות ביה שמו וכתיב בתריה °אבי יתומים ודין
אלמנות: [18]יום טוב הראשון של חג קורין בפרשת
Zach.14,1 מועדות שבתורת כהנים ומפטירין °הנה יום בא לה'
[19]והאידנא דאיכא תרי יומי למחר מיקרא הכי [20]נמי
iReg.8,2 קרינן אפטורי מאי מפטירין °ויקהלו אל המלך שלמה
ושאר כל ימות החג קורין בקרבנות החג [21]יום טוב
האחרון קורין כל הבכור מצות וחוקים ובכור
ib.9,1 Dt.33,1 ומפטירין °ויהי ככלות שלמה למחר קורין °וזאת
iReg.8,22 הברכה ומפטירין °ויעמד שלמה: [22]אמר רב הונא
אמר רב שבת שחל להיות בחולו של מועד בין
Ex.33,12 בפסח בין בסוכות מקרא קרינן °ראה אתה אפטורי

10 P השני || 11 M + עבדינן || 12 M — ומפ' הב"י || 13 M + בשחרית || 14 M גדולתו || 15 B זה כתוב || 16 M — בת' || 17 M + דכתיב || 18 M ביום הרא' || 19 M — והאיד'...יומי || 20 M קרינן ומפטירין || 21 M ביום האח' של החג קורין מצות || 22 M ויש אומ' ויהי א"מ משה עבדי ה' אמר רבא שבת שחלה בחש"מ בין בניסן בין בתשרי מקרא.

jedoch umgekehrt.[118] Am Neujahrsfest:[119] *Im siebenten Monat*, und als Schlussabschnitt: [120]*Ist mir denn Ephrajim so ein teurer Sohn?* Manche sagen: Man lese:[121] *Und der Herr gedachte der Sarah*, und als Schlussabschnitt das Kapitel von Ḥana.[122] Jetzt aber, wo zwei Tage gefeiert werden, liest man am ersten Tag nach der anderen Ansicht, und am zweiten [den Abschnitt]:[123] *Und der Herr prüfte Abraham*, und als Schlussabschnitt: *Ein teurer Sohn.* Am Versöhnungstag liest man:[124] *Nach dem Tod*, und als Schlussabschnitt:[125] *Denn so spricht der Hohe und Erhabene*; beim Nachmittaggebet liest man den Abschnitt von der Blutschande[126], und als Schlussabschnitt den Propheten Jona.

R. Joḥanan sagte: Ueberall, wo du die Grösse des Heiligen, gebenedeiet sei er, findest, findest du auch seine Bescheidenheit; dies ist in der Gesetzlehre geschrieben, in den Propheten wiederholt und in den Hagiographen verdreifacht. In der Gesetzlehre geschrieben:[127] *Denn der Herr, euer Gott, ist der Gott der Götter und der Herr der Herren*; darauf folgt:[128] *Der Weisen und Witwen Recht schafft.* In den Propheten wiederholt:[125] *Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende und Heilige &*; darauf folgt:[125] *Und die, die zerknirscht und demütigen Geistes sind.* In den Hagiographen verdreifacht, denn es heisst: [129]*Macht Bahn dem, der durch die Wüste einherfährt, Jah ist sein Name*; darauf folgt: [130]*Vater der Waisen und Anwalt der Witwen.* Am ersten Tag des Hüttenfestes liest man den Festabschnitt im Leviticus, und als Schlussabschnitt: [131]*Fürwahr, es kommt ein Tag des Herrn.* Und jetzt, wo zwei Tage gefeiert werden, wird dasselbe gelesen, und als Schlussabschnitt liest man:[132] *Da versammelten sich zum König Šelomoh.* An den übrigen Tagen des Hüttenfestes liest man [den Abschnitt] von den Festopfern; am letzten Festtag liest man:[133] *Jedes Erstgeborene*, und von den übrigen Geboten und Satzungen, und als Schlussabschnitt:[134] *Und als Šelomoh zu Ende geführt hatte.* Am folgenden Tag liest man:[135] *Dies ist der Segen*, und als Schlussabschnitt: [136]*Und Selomoh trat.*

R. Hona sagte im Namen Rabhs: An einem Šabbath, der auf einen Zwischentag fällt, ob am Pesaḥ-, oder am Hüttenfest, liest man:[137] *Siehe, du*, und als Schlussab-

118. Am 2. Tag nach der Ansicht des ersten Tanna. 119. Num. 29,1. 120. Jer. 31,19. 121. Gen. 21,1. 122. iSam. Kap. 2. 123. Gen. 22,1. 124. Lev. 16,1. 125. Jes. 57,15. 126. Lev. Kap. 20. 127. Dt. 10,17. 128. Ib. V. 18. 129. Ps. 68,5. 130. Ib. V. 6. 131. Zach. 14,1. 132. iReg. 8,2. 133. Dt. 15,19. 134. iReg. 9,1. 135. Dt. 33,1. 136. iReg. 8,22. 137. Ex. 33,12.

schnitt liest man am Pesaḥ:[138] *Die verdorrten Gebeine* und am Hüttenfest:[139] *An dem Tag, da Gog kommt.* Am Ḥanukafest [liest man den Abschnitt] von den Fürsten,[140] und als Schlussabschnitt das Kapitel von der Leuchte Zekharjas.[141] Wenn es an diesem zwei Šabbathe giebt, so liest man am ersten das Kapitel von der Leuchte Zekharjas und am zweiten von der Leuchte Šelomos.[142] Am Purimfest liest man: *Da kam Âmaleq*; an Neumonden:[143] *An euren Neumonden.* An einem Neumond, der auf einen Šabbath fällt, liest man als Schlussabschnitt:[144] *Und von Neumond zu Neumond*; fällt er auf einen Sonntag, so liest man am vorangehenden [Šabbath]:[145] *Da sprach Jonathan zu ihm: Morgen ist Neumond.* R. Hona sagte: Am Neumond des Ab, der auf einen Šabbath fällt, liest man als Schlussabschnitt:[146] *Eure Neumonde und eure Feste mag ich nicht, sie sind mir zur Last geworden.* — Was meint er [mit den Worten]: sie sind mir zur Last geworden? — Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Nicht genug, dass die Jisraéliten gegen mich sündigen, sondern sie belästigen mich auch, indem sie erfahren wollen, welches Verhängnis ich über sie bringen werde. — Was liest man als Schlussabschnitt am Neunten Ab selbst? Rabh ewiderte:[147] *Ach, wie ist zur Hure geworden.* — Was liest man [aus der Gesetzrolle]? — Es wird gelehrt: Manche sagen:[148] *Wenn ihr mir aber nicht gehorcht*; R. Nathan b. Joseph sagt: [149] *Wie lange soll es währen, dass mich dieses Volk verhöhnt*; manche sagen:[150] *Wie lange soll es mit dieser bösen Gemeinde währen.* Abajje sagte: Jetzt ist es üblich zu lesen: [151] *Wenn dir Kinder geboren sind*, und als Schlussabschnitt:[152] *Zusammenraffen will ich sie.*

Von der Schöpfungsgeschichte &c. Woher dies? R. Ami erwiderte: Ohne den Beistand[153] könnten Himmel und Erde nicht bestehen, denn es heisst:[154] *Wenn nicht mein Bündnis, bei Tag und bei Nacht, so würde ich nicht die Ordnung des Himmels und der Erde gemacht haben.* Ferner heisst es:[155] *Und er sprach: O Herr, mein Gott, woran soll ich erkennen, dass ich es besitzen werde.* Abraham sprach vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er: Herr der Welt, wenn die Jisraéliten — behüte und bewahre — vor dir sündigen, so könntest du doch mit ihnen so verfahren wie mit dem Zeitalter der Sintflut und dem des Turmbaus!? Er erwiderte: Nein. Jener sprach: Herr der

[23]בפסח °העצמות היבשות ובסוכות °ביום בוא גוג Ez.37,4 ib.38,18
בחנוכה בנשיאים ומפטירין בנרות דזכריה ואי
מיקלעי שתי שבתות קמייתא בנרות דזכריה בתרייתא
בנרות שלמה בפורים °ויבא עמלק בראשי חדשים Ex.17,8
°ובראשי חדשיכם ראש חדש שחל להיות בשבת Nm.28,11
מפטירין °והיה מדי חדש בחדשו [24]חל להיות באחד Jes.66,22
בשבת מאתמול מפטירין °ויאמר לו יהונתן מחר חדש iSam 20,18
אמר רב [25]הונא °ראש חדש אב שחל להיות בשבת Col.b
מפטירין °חדשיכם ומועדיכם שנאה נפשי היו עלי Jes.1,14
לטורח °מאי היו עלי לטורח [26]אמר הקדוש ברוך הוא Sab.145b
לא דיין [27]להם לישראל שחוטאין לפני אלא שמטריחין
אותי לידע איזו גזירה קשה אביא עליהם בתשעה
באב גופיה מאי מפטרינן אמר רב °איכה היתה לזונה Jes.1,21
מקרא מאי [28]תניא אחרים אומרים °אם לא תשמעו לי Lv.26,14
רבי [29]נתן בר יוסף אומר °עד אנה ינאצני העם הזה Nm.14,11
ויש אומרים °עד מתי לעדה הרעה הזאת אמר ib.v.27
אביי האידנא נהוג עלמא למיקרי °כי תוליד בנים Dt.4,25
ומפטירין °אסף אסיפם: במעשה בראשית וכו׳: מנהני Jer.8,13
מילי אמר רבי [30]אמי אלמלי מעמדות לא נתקיימו שמים Tan.27b
וארץ שנאמר °[31]אם לא בריתי יומם ולילה חקות שמים Jer.33,25
וארץ לא שמתי וכתיב °ויאמר ה׳ אלהים במה אדע Gn.15,8
כי אירשנה אמר אברהם לפני הקדוש ברוך הוא
רבונו של עולם שמא חס ושלום ישראל חוטאים
לפניך ואתה עושה להם [32]כדור המבול וכדור הפלגה
אמר לו לאו אמר לפניו רבונו של עולם במה אדע

M 23 מאי בניסן העצ׳ היב׳ בתשרי ביום ר״ח שחל באחד || M 24 א״ר הונא משמיה דרב ר״ח || M 25 יהודה בריה דרב שמואל בר שילת || M 26 + א״ר אלעזר || M 27 — להם || M 28 + קרינן || M 29 יונתן || M 30 יעקב בר אחא א״ר אסי || M 31 — אם...וכתיב || M 32 כאנשי דה״מ וכאנשי דור

138. Ez. 37,4. 139. Ib. 38,18. 140. Num. Kap. 7. 141. Zach. Kap. 4. 142. iReg. Kap. 7. 143. Num. 28,11. 144. Jes. 66,22. 145. iSam. 20,18. 146. Jes. 1,14. 147. Ib. 1,21. 148. Lev. 26,14. 149. Num. 14,11. 150. Ib. V. 27. 151. Dt. 4,25. 152. Jer. 8,13. 153. Cf. S. 507 Z. 11 ff. 154. Jer. 33,25. 155. Gen. 15,8.

אמר לו °קחה לי עגלה משלשת וגו׳ אמר לפניו Gn.15,9
רבונו של עולם תינח בזמן שבית המקדש קיים
בזמן שאין בית המקדש קיים מה תהא עליהם
אמר לו כבר תקנתי להם סדר קרבנות כל זמן
שקוראין בהן[33]מעלה אני עליהן כאילו[34]מקריבין לפני
קרבן ומוחל אני על כל עונותיהם: בתעניות ברכות
וקללות ואין מפסיקין בקללות: מנא הני מילי אמר
רבי חייא בר גמדא אמר רבי[35]אסי דאמר קרא °מוסר Pr.3,11
ה׳ בני אל תמאס ריש לקיש אמר לפי שאין אומרים
ברכה על הפורענות[36]אלא היכי עביד תנא כשהוא
מתחיל מתחיל בפסוק[37]שלפניהם וכשהוא מסיים
מסיים בפסוק[37]שלאחריהן אמר אביי לא שנו אלא
בקללות שבתורת כהנים אבל[38]קללות שבמשנה תורה
פוסק מאי טעמא הללו בלשון רבים אמורות ומשה
מפי הגבורה אמרן והללו בלשון יחיד אמורות
ומשה מפי עצמו אמרן לוי בר[39]בוטי הוה קרי וקא
מגמגם קמיה דרב הונא בארורי אמר לו אכנפשך
לא שנו אלא קללות שבתורת כהנים אבל שבמשנה
תורה פוסק: [40]תניא רבי שמעון בן אלעזר אומר
עזרא תיקן להן לישראל שיהו קורין קללות שבתורת
כהנים קודם עצרת[41]ושבמשנה תורה קודם ראש
השנה מאי טעמא אמר אביי ואיתימא ריש לקיש
כדי שתכלה השנה וקללותיה[42]בשלמא שבמשנה
תורה איכא כדי שתכלה שנה וקללותיה אלא שבתורת
כהנים[43]אטו עצרת ראש השנה היא אין[44]עצרת נמי
ראש השנה היא[45]דתנן °ובעצרת על פירות האילן: Rh.16a tAz.1
תניא °רבי שמעון בן אלעזר אומר אם יאמרו לך זקנים Ned.40a
סתור[46]וילדים בנה סתור °ואל תבנה מפני שסתירת Dez.7

33 M + ושונין בהן || 34 M הקריבו לפני קרבן ואני מוחל להם על || 35 M סימאי || 36 M ואלא היכי ליעביד || 37 M + אחד || 38 M — קללות ש || 39 M בוטא הוה קא מגמגם בארורי והוה קרי קמיה דר״ה א״ל מה נפשך || 40 M א״ר אלעזר עזרא || 41 M וקללות שבמשנה || 42 M — בשלמא...וקללותיה || 43 M קודם עצ׳ עצ׳ ר״ה || 44 M — עצ׳ || 45 M + לאילן כ || 46 M ונערים.

Welt, wodurch soll ich dies erkennen!? Er erwiderte: *Hole mir ein dreijähriges Kalb &c.* Jener sprach ferner: Herr der Welt, allerdings zur Zeit, da der Tempel bestehen wird, was aber wird aus ihnen zur Zeit, da er nicht bestehen wird!? Er erwiderte: Ich habe für sie bereits die Ordnung der Opfer bestimmt, wenn sie diese lesen, so werde ich es ihnen anrechnen, als hätten sie vor mir Opfer dargebracht, und ihnen all' ihre Sünden vergeben.

An Fasttagen [den Abschnitt] von den Segen und Flüchen; die Flüche werden nicht unterbrochen. Woher dies? R. Ḥija b. Gamda erwiderte im Namen R. Asis: Der Schriftvers lautet: [156]*Verachte nicht, mein Sohn, die Zucht des Herrn.* Reš-Laqiš erwiderte: Weil man über Strafen keinen Segen spricht. — Wie macht man es nun? — Es wird gelehrt, man beginne mit einem Vers vorher und schliesse mit einem Vers nachher. Abajje sagte: Dies gilt nur von den Flüchen im Leviticus, während die im Deuteronomium unterbrochen werden dürfen. — Aus welchem Grund? — Die [ersten] reden in der Mehrzahl und Mošeh sprach sie im Namen des Allmächtigen, die [anderen] reden in der Einzahl und Mošeh prach sie selbst. Levi b. Buṭi las die Flüche vor R. Hona murmelnd, da sprach er zu ihm: Nach Belieben; es wurde nur bezüglich der Flüche im Leviticus gelehrt; während man die im Deuteronomium unterbrechen darf.

Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Êzra ordnete für Jisraél an, die Flüche im Leviticus vor dem Versammlungsfest und die im Deuteronomium vor dem Neujahrsfest zu lesen. — Aus welchem Grund? Abajje, nach Anderen, Reš-Laqiš erwiderte: Damit das Jahr mit seinen Flüchen vollende. — Allerdings ist dieser Grund [bei den Flüchen] im Deuteronomium angebracht, wieso aber bei denen im Leviticus, beginnt denn mit dem Versammlungsfest ein neues Jahr!? — Freilich, auch das Versammlungsfest ist ein Neujahr, denn es wird gelehrt, dass am Versammlungsfest die Baumfrüchte [gerichtet werden[157]].

Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Wenn dir Greise sagen: reisse nieder, die Jungen dagegen: baue auf, so reisse nieder und baue nicht, denn das

156. Pr. 3,11. 157. Cf. S. 328 Z. 13.

זקנים בנין ובנין נערים סתירה[47]וסימן לדבר רחבעם
בן שלמה[48]: תנו רבנן°מקום שמפסיקין[49]בשבת שחרית tMeg.3 Sof.x,4
שם קורין[50]במנחה במנחה שם קורין בשני בשני שם
קורין בחמישי בחמישי שם קורין לשבת הבאה דברי
רבי מאיר רבי יהודה אומר מקום שמפסיקין בשבת
שחרית שם קורין במנחה ובשני ובחמישי ולשבת הבאה
אמר רבי זירא[51]הלכה מקום שמפסיקין בשבת שחרית
שם קורין במנחה ובשני ובחמישי ולשבת הבאה ולימא
הלכה כרבי יהודה°משום[52]דאפכי להו: תנו רבנן פותח Fol.32 Git.28a
ורואה גולל ומברך וחוזר ופותח וקורא דברי רבי Men.30b
מאיר רבי יהודה אומר פותח ורואה ומברך וקורא
מאי טעמא דרבי מאיר כדעולא דאמר עולא מפני
מה אמרו הקורא בתורה[53]לא יסייע למתורגמן כדי
שלא יאמרו תרגום כתוב בתורה הכא נמי כדי
שלא יאמרו ברכות כתובין בתורה ורבי יהודה
תרגום[54]איכא למיטעי ברכות ליכא למיטעי[55]אמר רבי
זירא אמר רב מתנה הלכה פותח ורואה ומברך
וקורא ולימא הלכה כרבי יהודה משום[52]דאפכי להו:
[55]אמר רבי זירא אמר רב מתנה הלוחות[56]והבימות
אין בהן משום קדושה: אמר רבי[57]שפטי אמר רבי
יוחנן הגולל ספר תורה[58]צריך שיעמידנו על התפר:
ואמר רבי[57]שפטי אמר רבי יוחנן[59]הגולל ספר תורה
גוללו מבחוץ ואין גוללו מבפנים וכשהוא מהדקו
מהדקו מבפנים ואינו מהדקו מבחוץ: ואמר רבי

47 M וראיה לדבר מרח׳ ‖ 48 M + שחילק את מלכותו ‖ 49 M לשב׳ בשח׳ ‖ 50 M + בשבת ‖ 51 M + א״ר מתנה אמר שמואל ‖ 52 M + דאיכא ‖ 53 M אינו מסייע ‖ 54 M + כתוב ‖ 55 ואר״ז אר״מ אמר שמואל ‖ 56 M והבמות ‖ 57 B שפטיה ‖ 58 M יעמידנו כנגד התפר תנ״ה גוללו כנגד התפר ואמר ‖ 59 M — הגולל ס״ת.

Niederreissen der Greise ist ein Aufbauen und das Aufbauen der Jungen ist ein Niederreissen; als Beweis dient Rehabeâm, der Sohn Šelomos[158].

Die Rabbanan lehrten: Mit der Stelle, da man am Šabbath beim Morgengebet abbricht, beginne man beim Nachmittaggebet zu lesen, da man beim Nachmittaggebet abbricht, beginne man am Montag, da man am Montag abbricht, beginne man am Donnerstag, und da man am Donnerstag abbricht, beginne man am folgenden Šabbath — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, da man am Šabbath beim Morgengebet abbricht, beginne man beim Nachmittaggebet, am Montag, am Donnerstag und am folgenden Šabbath. R. Zera sagte: Die Halakha ist, wo man am Šabbath beim Morgengebet abbricht, da beginne man beim Nachmittaggebet, am Montag, am Donnerstag und am folgenden Šabbath. — Sollte er doch sagen, die Halakha sei wie R. Jehuda!? — Weil manche [diesen Streit] entgegengesetzt lehren.

Die Rabbanan lehrten: Man öffne die Gesetzrolle], schaue hinein, rolle sie zusammen, spreche den Segen, öffne sie wiederum und lese — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, man öffne sie, schaue hinein spreche den Segen und lese. — Was ist der Grund R. Meírs? — Nach einer Erklärung Ûlas; Ûla sagte nämlich: Weshalb sagten sie, dass der Vorlesende dem Dolmetsch nicht nachhelfen darf? — damit man nicht glaube, die Uebersetzung befände sich in der Gesetzrolle; ebenso auch hierbei: damit man nicht glaube, die Segensprüche befänden sich in der Gesetzrolle. — Und R. Jehuda!? — Bezüglich der Uebersetzung könnte man wol irren, nicht aber bezüglich der Segensprüche. R. Zera sagte im Namen R. Matnas: Die Halakha ist: man öffne sie, schaue hinein, spreche den Segen und lese. — Sollte er doch sagen, die Halakha sei wie R. Jehuda!? — Weil manche [diesen Streit] entgegengesetzt lehren.

R. Zera sagte [ferner] im Namen R. Matnas: Die Tafeln und die Tribüne[159] besitzen keine Heiligkeit. R. Šephati sagte im Namen R. Johanans: Wenn man die Gesetzrolle zusammenrollt, stelle man sie auf die Naht. Ferner sagte R. Šephati im Namen R. Johanans: Wenn man die Gesetzrolle rollt, so rolle man sie zu sich und nicht von sich; beim Festziehen rolle man sie von sich und nicht zu sich. Ferner sagte R. Šephati im Namen R. Johanans: Wenn Zehn[160] aus der Gesetzrolle vorlesen, so rolle sie der Grösste zusammen, der sie zusammenrollt, erhält den Lohn Aller. R.

158. Cf. iReg. Kap. 12. 159. Mit Tafeln sind wahrscheinl. Nachbildungen der Bundestafeln, oder Wandtafeln mit Aufschriften, wie man sie jetzt noch in den Synagogen hat, gemeint. 160. Dh. bei

[57]שפטי אמר רבי יוחנן עשרה שקראו בתורה הגדול
[60]שבהם גולל ספר תורה [61]הגוללו נוטל שכר כולן
דאמר רבי יהושע בן לוי עשרה שקראו בתורה
Ber.47b הגולל[62]ספר תורה קיבל שכר כולן °שכר כולן סלקא
דעתך אלא[63]אימא קיבל שכר כנגד כולן: ואמר רבי
[57]שפטי אמר רבי יוחנן מניין שמשתמשין בבת קול
Jes.30,21 שנאמר °ואזניך תשמענה דבר מאחריך לאמר והני
מילי [64]דשמע קל גברא במתא וקל איתתא [65]בדברא
והוא דאמר הין הין [66]והוא דאמר לאו לאו: ואמר
רבי [57]שפטי אמר רבי יוחנן [67]כל הקורא בלא נעימה
Ez.20,25 ושונה בלא[68]זמרה עליו הכתוב אומר °וגם אני נתתי
להם חקים לא טובים וגו׳ מתקיף לה [69]אביי משום
ib. דלא ידע לבסומי קלא °[ו]משפטים לא יחיו בהם[70]קרית
ביה אלא כדרב משרשיא דאמר שני תלמידי חכמים
היושבים בעיר אחת ואין נוחין זה את זה בהלכה
עליהם הכתוב אומר וגם אני נתתי להם חוקים לא
Sab.14a טובים ומשפטים לא יחיו בהם: °אמר רבי פרנך
אמר רבי יוחנן כל האוחז ספר תורה ערום נקבר
ערום [71]ערום סלקא דעתך אלא [72]אימא נקבר ערום
בלא מצות בלא מצות סלקא דעתך אלא אמר אביי
נקבר ערום בלא אותה מצוה אמר רבי ינאי [73]בריה
דרבי ינאי סבא משמיה דרבי ינאי רבה[74]מוטב תיגלל
Lv.23,44 המטפחת ואל יגלל ספר תורה: °וידבר משה את
מועדי ה׳ אל בני ישראל מצותן שיהו קורין אותן
Meg.4a כל אחד ואחד בזמנו: תנו רבנן °משה תיקן להם
לישראל שיהו שואלין ודורשין בענינו של יום הלכות
פסח בפסח הלכות עצרת בעצרת הלכות חג בחג:

60 M שבכולן || 61 M — הגוללו...כולם || 62 M + מהן || 63 M אמר אביי נותנין לו שכר || 64 M — דשמע || 65 M במתא || 66 M והיא אמרה לא לא || 67 M — כל || 68 M אמירה || 69 M רב משרשיא || 70 M אלא אר״מ שני || 71 M + נקבר || 72 M אמר ר׳ זירא נק׳ || 73 M ב״ר ינאי משום ר״י || 74 M חוגלל.

Jehošuâ sagte nämlich, dass wenn Zehn aus der Gesetzrolle lesen, derjenige, der sie zusammenrollt den Lohn Aller erhalte. — «Den Lohn Aller,» wie kommst du darauf!? — Sage vielmehr: er erhält einen Lohn, wie Alle zusammen. Ferner sagte R. Šephati im Namen R. Johanans: Woher, dass man sich des [himmlischen] Widerhalls bedienen darf? — es heisst:[161] *Und deine Ohren werden hinter dir einen Ruf vernehmen.* Dies jedoch nur, wenn man eine männliche Stimme in der Stadt oder eine weibliche auf dem Feld gehört hat, auch nur dann, wenn sie zweimal ja oder zweimal nein gesagt hat. Ferner sagte R. Šephati im Namen R. Johanans: Wer die Schrift ohne Melodie liest und ohne Sang studirt, über den spricht die Schrift:[162] *So gab ich ihnen Satzungen, die nicht erspriesslich waren &c.* Abajje wandte ein: Soll es etwa deswegen über einen heissen:[162] *Rechte, durch die sie nicht leben können*, weil er keine angenehme Stimme hat!? Vielmehr ist dies auf das, was R. Mešaršeja gesagt hat, zu beziehen: Wenn zwei Schriftgelehrte in einer Stadt wohnen und nicht gemütlich zu einander sind in der Halakha, so spricht über sie die Schrift: *So gab ich ihnen Satzungen, die nicht erspriesslich waren, und Rechte, durch die sie nicht leben können.*

R. Parnakh sagte im Namen R. Johanans: Wer eine entblösste Gesetzrolle anfasst, wird entblöst begraben. — «Entblösst begraben,» wie kommst du darauf!? — Sage vielmehr, er werde der Gebote entblösst begraben werden. — «Der Gebote entblösst,» wie kommst du darauf!? Vielmehr, erklärte Abajje, er wird dieses Gebots entblösst begraben. R. Jannaj, Sohn R. Jannaj des Greisen, sagte im Namen R. Jannajs des Grossen: Man drehe die Hülle [um die Gesetzrolle], nicht aber die Gesetzrolle.

Und Mošeh sagte den Kindern Jisraél die Festzeiten des Herrn: ES IST GEBOT, ALLES ZUR ENTSPRECHENDEN ZEIT ZU LESEN. Die Rabbanan lehrten: Mošeh ordnete bei Jisraél an, über die Bedeutung des Tags vorzutragen: die Vorschriften des Pesahfestes am Pesahfest, die Vorschriften des Versammlungsfestes am Versammlungsfest und die Vorschriften des Hüttenfestes am Hüttenfest.

einer Anwesenheit von 10 Personen. 161. Jes. 30,21. 162. Ez. 20,25.

שלם מסכתא מגילה. י״ד שבט ה׳תרנ״ט

מסכת מועד־קטן

Vom Halbfest.

משקין בית השלחין במועד ובשביעית בין ממעיין שיצא בתחילה בין ממעיין שלא יצא בתחילה אבל אין משקין לא ממי הגשמים ולא ממי הקילון ואין עושין
[ij] עוגיות לגפנים: °רבי אלעזר בן עזריה אומר אין עושין את האמה בתחילה במועד ובשביעית וחכמים אומרים עושין את האמה בתחילה בשביעית ומתקנין את המקולקלות במועד ומתקנין את קלקולי המים שברשות הרבים וחוטטין אותן ומתקנין את הדרכים ואת הרחובות ואת מקוות המים ועושין כל צורכי הרבים ומציינין [1]את הקברות ויוצאין [2]אף על הכלאים:

גמרא. השתא יש לומר ממעיין שיצא בתחילה דאתי לאינפולי משקין [3]ממעיין שלא יצא בתחילה דלא אתי לאינפולי מיבעיא [4]אמרי אצטריך אי תנא מעיין שיצא בתחילה הוה אמינא הכא הוא דבית השלחין אין בית הבעל לא משום דאתי לאינפולי אבל מעיין שלא יצא בתחילה דלא אתי לאינפולי אימא אפילו בית הבעל נמי קא משמע לן [5]לא שנא

1 M על || 2 M — אף || 3 M מעיין || 4 M — אמרי || 5 M — לא...לא.

Man darf das dürre Feld am Halbfest[1] und im Siebentjahr[2] bewässern, sowol aus einem neu in Betrieb gesetzten Kanal, als auch aus einem bereits im Betrieb gewesenen, nicht aber mit Regen- oder Quellenwasser, noch darf man Kreise um die Weinstöcke errichten. R. Eleâzar b. Âzarja sagt, man dürfe am Halbfest, oder im Siebentjahr keinen neuen Wassergraben errichten, die Weisen sagen, man dürfe im Siebentjahr einen neuen Wassergraben errichten, und am Halbfest die verfallenen herstellen. Man darf die verdorbenen Wasserbehälter auf öffentlichen Plätzen herstellen und sie ausschachen. Ferner darf man Strassen, Stadtplätze und Tauchbäder ausbessern, alle öffentlichen Arbeiten verrichten, Gräber bezeichnen und auch Leute wegen der Mischfrucht aussenden[3].

GEMARA. Wenn man schon aus einem neu in Betrieb gesetzten Kanal, bei dem zu berücksichtigen ist, [das Bett] könne zusammenfallen, erlaubt ist, wozu braucht es bezüglich eines bereits im Betrieb gewesenen Kanals gelehrt zu werden, bei dem dies nicht zu berücksichtigen ist!? — Ich will dir sagen, dies ist nötig; würde er es nur bezüglich eines neu in Betrieb gesetzten Kanals gelehrt haben, so könnte man glauben, nur mit einem solchen sei es bei einem dürren Feld erlaubt und bei einem feuchten verboten, weil [das Bett] zusammenfallen kann, mit einem bereits im Betrieb gewesenen Kanal aber, wo dies nicht zu berücksichtigen ist, sei es auch bei einem feuchten Feld erlaubt, so lässt er uns hören, dass es sowol mit einem neu

1. Die Mittel- oder Zwischentage des Pesaḥ- und Hüttenfestes, von denen nur die ersten und die letzten Tage vollständige Feiertage sind. 2. Cf. Bd. I S. 267 Z. 21 ff. 3. Die für die Entfernung der Mischfrucht zu sorgen haben.

מעיין שיצא בתחילה ולא שנא מעיין שלא יצא
בתחילה בית השלחין אין בית הבעל לא: ומאי
משמע דהאי בית השלחין לישנא דצחותא היא
דכתיב °ואתה עיף ויגע ומתרגמינן ואת [6]נישלהי Dt.25,18
ולאי ומאי משמע דהאי בית הבעל לישנא דמייתבותא
היא דכתיב °כי יבעל בחור בתולה ומתרגמינן ארי Jes.62,5
כמה דמיתותב עולם עם [7]בתולתא יתייתבון בגויך
בנייך מאן תנא [8]דפסידא אין הרווחה לא ואפילו
במקום פסידא מיטרח [9]נמי לא טרחינן אמר רב הונא
רבי אליעזר בן יעקב היא דתנן °רבי אליעזר בן Mq.6b
יעקב אומר מושכין את המים [10]מאילן לאילן ובלבד
שלא ישקה את השדה כולה אימור דשמעת ליה
לרבי אליעזר [11]הרווחה דלא טירחא במקום פסידא
מי שמעת ליה אלא אמר רב פפא [12]הא מני רבי
יהודה היא דתניא °מעיין היוצא בתחילה משקין tMq.1
ממנו אפילו [13]שדה בית הבעל דברי רבי מאיר רבי
יהודה אומר אין משקין [14]אלא שדה בית השלחין
שהרבה רבי אלעזר בן עזריה אומר לא כך ולא כך
יתר על כן אמר רבי יהודה לא יפנה אדם אמת
המים [15]וישקה לגינתו ולחורבתו בחולו של מועד מאי
חרבה אילימא חרבה ממש למה [16]לי דמשקי לה אמר
אביי שחרבה ממעיין זה ויצא לה מעיין אחר רבי
אלעזר בן עזריה אומר לא כך ולא כך לא שנא חרב
מעיינה ולא שנא לא חרב מעיינה [17]מעיין שיצא
בתחילה לא וממאי דלמא עד כאן לא קאמר רבי יהודה
[18]בית השלחין אין בית הבעל לא אלא [17]מעיין שיצא

6 MV משלהי || 7 M עולמתא כן יתותבן בגוויך בנייכי || 8 M פסי׳ || 9 M — נמי || 10 M בין אילן לאילן אבל לא ישקה || 11 M + בן יעקב || 12 M — ה״מ || 13 M — שדה || 14 M + ממנו || 15 M לא לגינתו ולא לחורב׳ || 16 M משקה לה || 17 M ממע׳ || 18 M + התם.

in Betrieb gesetzten Kanal, als auch mit einem bereits im Betrieb gewesenen nur bei einem dürren Feld, nicht aber bei einem feuchten erlaubt ist. — Woher ist es erwiesen, dass šalah[4] "dürr" heisst? — Es heisst: [5]*Als du erschöpft und müde warst,* was übersetzt wird: als du *mešalhe* und müde warst. — Woher ist es erwiesen, dass (bet-ha)baâl[4] "niederlassen[6]" heisst? — Es heisst: [7]*Wie ein Jüngling einer Jungfrau beiwohnt [jibâl]*, was übersetzt wird: Wie ein Jüngling sich mit einer Jungfrau niederlässt, so werden sich deine Kinder in dir niederlassen. — Wer ist der Autor, welcher lehrt, dass es nur um einem Schaden vorzubeugen, erlaubt ist, nicht aber, um daraus einen Nutzen zu ziehen, und selbst um einem Schaden vorzubeugen, sei die mühevolle Arbeit verboten? R. Hona erwiderte: Das ist R. Eliêzer b. Jâqob; es wird nämlich gelehrt: R. Eliêzer b. Jâqob sagt, man dürfe das Wasser von einem Baum zum anderen leiten, nur nicht das ganze Feld bewässern. — Vielleicht sagt R. Eliêzer dies nur bezüglich des direkten Nutzens, hast du ihn aber sagen gehört, dass die mühevolle Arbeit auch um einem Schaden vorzubeugen, verboten ist!? Vielmehr, erwiderte R. Papa, ist es R. Jehuda; es wird nämlich gelehrt: Durch einen neu in Betrieb gesetzten Kanal darf man sogar das feuchte Feld bewässern — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, man dürfe nur das dürre Feld bewässern, welches zerstört wurde; R. Eleâzar b. Âzarja sagt, weder das eine, noch das andere. Noch mehr sagte R. Jehuda: man darf am Halbfest keinen Wassergraben nach seinem Garten oder zerstörten Feld leiten. Was ist nun mit "zerstört" gemeint, wollte man sagen, wenn [das Feld] wirklich zerstört wurde, wozu würde man ein solches bewässern!? Vielmehr ist mit Abajje zu erklären, wenn dessen bisheriger Kanal zerstört wurde und es jetzt einen anderen hat[8]. R. Eleâzar b. Âzarja sagt, weder das eine, noch das andere: einerlei, ob dessen [bisheriger] Kanal zerstört wurde oder nicht, durch einen neu in Betrieb gesetzten Kanal ist es verboten. — Wieso, vielleicht sagt R. Jehuda, dass dies bei einem dürren Feld erlaubt sei, nicht aber bei einem feuchten, nur bezüglich eines neu in Betrieb gesetzten Kanals, weil [dessen Bett] zusammenfallen kann,

4. Das dürre, künstlich bewässerte Feld heisst בית השלחין, was hier von שלהי *müde, matt sein* abgeleitet wird; das feuchte, natürlich bewässerte Feld heisst בית הבעל, von בעל *begatten* abgeleitet. 5. Dt. 25,18. 6. Dh. der Regen lässt sich auf die Erde nieder. 7. Jes. 62,5. 8. In diesem Fall würde ja ein Schaden entstehen.

Col.b בתחילה°[19]דלמא אתי לאינפולי אבל[17]מעיין שלא יצא בתחילה דלא אתי לאינפולי אפילו בית הבעל נמי אם כן[20]מתניתין אמאן תרמייה אלא לרבי יהודה לא שנא מעיין שיצא בתחילה ולא שנא מעיין שלא יצא בתחילה בית השלחין אין בית הבעל לא והאי דקתני מעיין שיצא בתחילה להודיעך כחו דרבי מאיר[21]דאפילו מעיין היוצא בתחילה משקין ממנו אפילו שדה הבעל: אתמר המנכש והמשקה מים לזרעים בשבת משום מאי מתרינן ביה רבה אמר משום חורש רב יוסף אמר משום זורע אמר רבה כוותי דידי מסתברא מה דרכו של חורש לרפויי ארעא[22]האי נמי מרפויי ארעא אמר רב יוסף כוותי דידי מסתברא מה דרכו של זורע לצמוחי פירא הכא נמי[23]מצמח פירא אמר ליה אביי לרבה לדידך קשיא ולרב יוסף קשיא לדידך קשיא משום חורש אין משום זורע לא לרב יוסף קשיא משום זורע אין משום חורש לא וכי תימא כל היכא דאיכא Sab.73b תרתי לא מיחייב אלא חדא והאמר רב כהנא°זומר וצריך לעצים חייב שתים אחת משום נוטע ואחת Mak.21b Az.64a t.Kil.1 משום קוצר[24]קשיא איתיביה רב יוסף לרבה°המנכש והמחפה[25]לכלאים לוקה רבי עקיבא אומר אף המקיים בשלמא לדידי דאמינא משום זורע היינו דאסירא זריעה בכלאים אלא לדידך דאמרת משום חורש חרישה בכלאים מי אסירא אמר ליה משום מקיים והא מדקתני סיפא רבי עקיבא אומר אף המקיים מכלל[26]דתנא קמא לאו משום מקיים[27]הוא כולה רבי עקיבא[28]היא ומאי טעם קאמר מאי טעם המנכש והמחפה בכלאים לוקה משום מקיים שרבי עקיבא

19 M דאתי || 20 M האי || 21 M — דאפי'...הבעל || 22 M הכא נמי קא מרפי || 23 M + קא || 24 M — קשיא || 25 M בכלא' || 26 M דרישא לאו || 27 M — הוא || 28 M וחסורי מחסרא והכי קתני מאי.

während es mit einem bereits im Betrieb gewesenen Kanal, bei dem dies nicht zu berücksichtigen ist, auch bei einem feuchten Feld erlaubt ist!? — Wessen Ansicht würde demnach unsere Mišnah vertreten!? Vielmehr ist es nach R. Jehuda, ohne Unterschied, ob es ein neu in Betrieb gesetzter Kanal oder ein bereits im Betrieb gewesener ist, bei einem dürren Feld erlaubt und bei einem feuchten verboten, und nur deshalb lehrt er von einem neu in Betrieb gesetzten Kanal, um dir die weitgehendste Ansicht R. Meírs hervorzuheben, dass es sogar mit einem neu in Betrieb gesetzten Kanal selbst bei einem feuchten Feld erlaubt ist.

Es wurde gelehrt: Wegen welcher [Hauptarbeit[9]] wird derjenige gewarnt[10], der am Šabbath gätet oder Pflanzen bewässert? — Rabba sagt: wegen Pflügens, R. Joseph sagt: wegen Säens. Rabba sprach: Meine Ansicht ist einleuchtender: worin besteht das Pflügen? — man lockert die Erde, dies thut ja auch dieser. R. Joseph sprach: Meine Ansicht ist einleuchtender: was bezweckt man mit dem Säen? — Früchte hervorzubringen, dies bezweckt ja auch dieser. Abajje sprach zu Rabba: Sowol gegen dich, als auch gegen R. Joseph ist ein Einwand zu erheben; gegen dich: nur wegen Pflügens und nicht wegen Säens!? gegen R. Joseph: nur wegen Säens und nicht wegen Pflügens!? Wolltest du entgegnen, dass man bei der Ausübung zweier Arbeiten nur wegen einer schuldig sei, so sagte ja R. Kahana, dass wenn jemand einen Baum beschneidet und auch des Holzes bedarf, er zweimal schuldig sei, einmal wegen Pflanzens und einmal wegen Mähens!? — Das ist ein Einwand. R. Joseph wandte gegen Rabba ein: Wer Mischpflanzen gätet oder mit Erde bedeckt, erhält Geisselhiebe; R. Âqiba sagt, auch wer solche erhält; einleuchtend ist es nun nach meiner Ansicht, dass dies zum Säen gehört, da das Säen von Mischsaat verboten ist; nach deiner Ansicht aber, dass dies zum Pflügen gehört, — ist denn bei Mischpflanzen das Pflügen verboten!? Dieser erwiderte: Wegen der Erhaltung. — Wenn er aber im Schlussfatz lehrt: R. Âqiba sagt, auch wer solche erhält, so ist ja zu entnehmen, dass der erste Tanna nicht die Erhaltung berücksichtigt!? — Die ganze Lehre vertritt die Ansicht R. Âqibas, und zwar ist dies nur eine Begründung: weshalb erhält derjenige, der Mischpflanzen gätet oder mit Erde bedeckt, Geisselhiebe?

9. Cf. Bd. I S. 488 Z. 20 ff. 10. Die verbotene Handlung ist nur dann strafbar, wenn der Thäter gewarnt wurde.

אומר אף המקיים מאי טעמא דרבי עקיבא דתניא
Lv.19,19 °שדך לא תזרע כלאים אין לי אלא זורע מקיים
מנין תלמוד לומר כלאים שדך לא תנן משקין בית
השלחין במועד ובשביעית בשלמא מועד משום
טירחא הוא[29]ובמקום פסידא שרו רבנן אלא שביעית
בין למאן דאמר משום זורע ובין למאן דאמר משום
Git.36a חורש זריעה וחרישה בשביעית מי שרי אמר אביי
Qid.38b Dt.15,2 בשביעית בזמן הזה ורבי היא דתניא°רבי אומר °וזה
דבר השמטה שמוט בשתי שמיטות הכתוב מדבר
אחת שמיטת קרקע ואחת שמיטת כספים בזמן
שאתה משמט קרקע אתה משמט כספים ובזמן
שאי אתה משמט קרקע אי אתה משמט כספים
רבא אמר אפילו תימא רבנן אבות אסר רחמנא
Fol.3 Lv.25,4,5 °תולדות לא אסר רחמנא דכתיב °ובשנה השביעית
[30]שבת שבתון יהיה לארץ[31]שדך לא תזרע וגו׳ מכדי
זמירה בכלל זריעה ובצירה בכלל קצירה למאי
הלכתא כתבינהו רחמנא למימרא דאהני תולדות
[32]מיחייב אאחרנייתא לא מיחייב ולא והתניא שדך
לא תזרע וכרמך לא תזמר אין לי אלא זירוע וזימור
מנין לניכוש ולעידור ולכיסוח תלמוד לומר שדך
לא[33]כרמך לא לא כל מלאכה שבשדך ולא כל
מלאכה שבכרמך מנין שאין מקרסמין ואין מזרדין
ואין מפסגין באילן תלמוד לומר שדך לא[34]כרמך לא
לא כל מלאכה שבשדך ולא כל מלאכה שבכרמך

29 M וכל מקום || 30 P שנת || 31 M וכתיב את ספיח קצירך לא תקצור וגו׳ || 32 M הוא דמיח׳ אדאחרינא || 33 M תזרע וכרמך לא תזמר כל מלא׳ שבשדך וכל מלא׳ || 34 M תזרע וכרמך לא תזמר מנין.

— wegen der Erhaltung; denn nach R. Âqiba ist auch die Erhaltung verboten. — Was ist der Grund R. Âqibas? — Es wird gelehrt:[11]*Du sollst dein Feld nicht mit Mischsaat besäen*; ich weiss dies also nur vom Säen, woher von der Erhaltung? — es heisst: *Mischfrucht in deinem Feld sollst du nicht [haben]*[12]. — ¿Es wird gelehrt: Man darf am Halbfest und im Siebentjahr das dürre Feld bewässern; allerdings haben es die Rabbanan am Halbfest, wo es nur wegen der Mühe verboten sein könnte, um einem Schaden vorzubeugen, erlaubt, wieso aber im Siebentjahr, sowol nach demjenigen, welcher sagt: wegen Säens, als auch nach demjenigen, welcher sagt: wegen Pflügens, — ist denn das Säen oder das Pflügen im Siebentjahr erlaubt!? Abajje erwiderte: Hier handelt es vom Siebentjahr in der Jetztzeit, und zwar nach der Ansicht Rabbis; es wird nämlich gelehrt: Rabbi sagte:[13]*Folgende Bewandtnis hat es mit dem Erlass: erlassen &*; der Schriftvers spricht von zwei Erlassungen, vom Erlass des Bodens und vom Erlass der Geldforderung; zur Zeit, da der Erlass des Bodens stattfindet, findet auch der Erlass von Geldforderungen statt, und wenn der Erlass des Bodens nicht stattfindet, findet auch der Erlass von Geldforderungen nicht statt. Raba erwiderte: Du kannst sogar sagen, dass hier die Ansicht der Rabbanan vertreten ist, denn der Allbarmherzige hat nur die Hauptarbeiten, nicht aber die Nebenarbeiten[14] verboten. Es heisst nämlich:[15]*Aber das siebente Jahr soll für das Land eine Zeit unbedingter Ruhe sein; du darfst dein Feld nicht besäen &*; merke, das Beschneiden ist ja im Säen und das Winzern im Mähen einbegriffen, weshalb hebt sie der Allbarmherzige besonders hervor? — dies besagt, dass nur diese Nebenarbeiten strafbar sind, andere aber nicht — ¿Etwa nicht, es wird gelehrt: *Dein Feld sollst du nicht besäen, und deinen Weinberg sollst du nicht beschneiden*; ich weiss dies also vom Säen und Beschneiden, woher dies vom Gäten, Graben und Entblättern? — es heisst: *Dein Feld sollst du nicht, deinen Weinberg sollst du nicht*:[16]weder irgend welche Arbeit auf dem Feld noch irgend welche Arbeit auf dem Weinberg. Woher, dass bei Bäumen das Ausschneiden, Beschneiden und Abkratzen verboten ist? — es heisst: *Dein Feld sollst du nicht, deinen Weinberg sollst du nicht*: weder irgend welche Arbeit auf dem Feld, noch irgend welche Arbeit auf dem Weinberg. Woher,

11. Lev. 19,19. 12. Das Wort כלאים (allerdings zum vorangehenden Absatz gehörend) steht neben dem Wort שדה, demnach besteht das Verbot nicht nur im Säen, sondern auch in der Erhaltung. 13. Dt. 15,2. 14. Cf. Bd. I S. 488 Z. 20 ff. mut. mut. 15. Lev. 25,4,5. 16. Das לא wird auf das Nomen, nicht auf das Werb bezogen (cf. N. 12 mut. mut.).

dass bei Bäumen das Düngen, das Entblättern, das Bedecken mit Erde und das Beräuchern verboten ist? — es heisst: *Dein Feld sollst du nicht, deinen Weinberg sollst du nicht*: weder irgend welche Arbeit auf dem Feld, noch irgend welche Arbeit auf dem Weinberg. Man könnte glauben, man dürfe die Olivenbäume nicht umgraben, die Weinstöcke nicht behacken, die Gräben nicht mit Wasser füllen und keine Kreise um die Weinstöcke fertigen, so heisst es: *Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg sollst du nicht beschneiden*; das Säen war ja einbegriffen weshalb wurde es besonders hevorgehoben? — als Vergleich für die übrigen Arbeiten: wie das Säen eine Feld- und Weinbergarbeit zugleich ist, ebenso ist auch jede andere Feld- und Weinbergarbeit verboten[17]. — Nur rabbanitisch, der Schriftvers ist nichts weiter als eine Stütze. — Ist denn das Graben im Siebentjahr erlaubt, es heisst ja: [18]*Im siebenten Jahr sollst du es unbestellt und brach lassen*; unbestellt, nicht graben, und brach, nicht entsteinigen!? R. Ûqaba b. Ḥama erwiderte: Es giebt zweierlei Arten des Grabens: die Bäume kräftigen und die Ritzen füllen; die Bäume zu kräftigen ist verboten, die Ritzen zu füllen ist erlaubt.

Es wurde gelehrt: Bezüglich des Pflügens im Siebentjahr [streiten] R. Joḥanan und R. Eleâzar; einer sagt, es werde mit Geisselhieben bestraft, der andere sagt, es werde nicht mit Geisselhieben bestraft. Es ist anzunehmen, dass sie bezüglich der Lehre R. Abins, die er im Namen R. Ileâs sagte, streiten. R. Abin sagte nämlich im Namen R. Ileâs: Wo das Gebot allgemein und das bezügliche Verbot besonders spricht, wird [die hermeneutische Regel] vom "Allgemeinen und Besondern[19]" nicht angewandt. Derjenige, nach dem es mit Geisselhieben bestraft wird, hält nicht von der Lehre R. Abins, die er im Namen R. Ileâs sagte, derjenige, nach dem es nicht mit Geisselhieben bestraft wird, hält wol von der Lehre R. Abins. — Nein, thatsächlich hält niemand von der Lehre R. Abins, die er im Namen R. Ileâs sagte; nach dem dies mit Geisselhieben bestraft wird, ist es ja selbstredend begründet, und auch derjenige, nach dem es nicht mit Geisselhieben bestraft wird, kann dies erklären: merke, das Beschneiden war ja im Säen, und das Winzern im Mähen einbegriffen, wozu nennt sie der Allbarmherzige besonders? — um zu sagen, dass man nur wegen die-

מנין שאין מזבלין ואין מפרקין ואין מאבקין ואין [35]מעשנין באילן תלמוד לומר שדך לא [33]כרמך לא כל מלאכה שבשדך לא וכל מלאכה שבכרמך לא יכול לא יקשקש תחת הזיתים ולא יעדר תחת הגפנים ולא ימלא נקעים מים ולא יעשה עוגיות לגפנים תלמוד לומר שדך לא תזרע וכרמך לא תזמר זריעה בכלל היתה ולמה יצתה להקיש אליה [36]לומר לך מה זריעה מיוחדת עבודה שבשדה ושבכרם אף כל [37]שהיא עבודה שבשדה ושבכרם מדרבנן וקרא אסמכתא בעלמא °וקשקוש בשביעית Suk.44b
מי שרי והא כתיב °והשביעית תשמטנה ונטשתה Ex.23,11
[38]תשמטנה מלקשקש ונטשתה מלסקל אמר רב עוקבא בר חמא °תרי קשקושי הוו חד אברויי אילני וחד Suk.44b Az.50b
סתומי פילי אברויי אילן אסור סתומי פילי שרי: איתמר החורש בשביעית רבי יוחנן ורבי אלעזר חד אמר לוקה וחד אמר אינו לוקה לימא בדרבי אבין אמר רבי [39]אילעא קמיפלגי דאמר °רבי אבין אמר רבי Syn.113a
אילעא כל מקום שנאמר כלל בעשה ופרט בלא תעשה אין דנין אותו בכלל ופרט [40]מאן דאמר לוקה [41]לית ליה דרבי אבין אמר רבי אילעא ומאן דאמר אינו לוקה [42]אית ליה דרבי אבין [43]לא דכולי עלמא [44]לית ליה דרבי אבין אמר רבי אילעא מאן דאמר לוקה שפיר ומאן דאמר אינו לוקה אמר לך מכדי זמירה בכלל זריעה ובצירה בכלל קצירה למאי הלכתא כתבינהו רחמנא למימר דאהני תולדות הוא

35 M מעגשין ‖ 36 M ולומר ‖ 37 M — שהיא ‖ 38 M + ואמר מר ‖ 39 M אלעאי (וכן לקמן) ‖ 40 B + וכלל ‖ 41 M כדר"א ‖ 42 M לית ‖ 43 M + א"ר אלעאי ‖ 44 M אית להו.

17. Nicht aber eine specifische Feld- oder Weinbergarbeit. 18. Ex. 23,11. 19. Eine der 13 hermeneutischen Regeln R. Jišmâêls ist, dass wenn bei irgend einem Gebot bezw. Verbot in der Gesetzlehre zuerst generell, dann speciell und dann wiederum generell gesprochen wird, auch andere nicht genannte Fälle, die den speciell genannten gleich sind, einbegriffen sind.

דמיחייב [45]אתולדה אחרינא לא מיחייב[46]ולא והתניא
°שדך לא תזרע וכרמך לא תזמר אין לי אלא זירוע Lv.25,4
וזימור מנין[47]לעידור ולקישקוש ולכיסוח תלמוד לומר
שדך לא כרמך לא לא כל מלאכה שבשדך[48]ולא כל
מלאכה שבכרמך ומנין שאין מקרסמין ואין מזרדין
ואין מפסגין באילן תלמוד לומר שדך לא כרמך לא
כל מלאכה שבשדך [49]לא כל מלאכה שבכרמך [50]לא
יכול לא יקשקש תחת הזיתים ולא יעדר תחת
הגפנים ולא ימלא נקעים מים ולא יעשה עוגיות
לגפנים תלמוד לומר שדך לא תזרע זריעה בכלל
היתה ולמה יצתה להקיש אליה[36]לומר לך מה זריעה
מיוחדת עבודה שבשדה ושבכרם אף כל [37]שהיא
עבודה שבשדה ושבכרם מדרבנן וקרא אסמכתא
בעלמא: °כי אתא רב דימי אמר יכול ילקה על Col.b
[51]התוספת ונסיב לה תלמודא לפטורא ולא ידענא
מאי [52]תלמודא[53]מאי תוספת רבי אלעזר אמר חרישה
[54]והכי קאמר יכול ילקה [55]על חרישה דאתיא מכלל
ופרט[56]וכלל ונסיב ליה תלמודא לפטורא דאם כן כל
הני פרטי למה לי ורבי יוחנן אמר ימים [57]שהוסיפו
חכמים לפני ראש השנה והכי קאמר יכול ילקה על
תוספת[58]ראש השנה דאתיא°מבחריש ובקציר תשבת Ex.34,21
ונסיב לה תלמודא לפטורא כדבעינן למימר [59]לקמן
מאי ימים שלפני ראש השנה[60]כדתנן°עד מתי חורשין Sb.i,1
בשדה אילן ערב שביעית בית שמאי אומרים כל

45 M אדאחריניתא ‖ 46 P לאו ‖ 47 M לניכוש ולעידור ולכיס׳ ת״ל וכרמך לא תזרע כרמך ‖ 48 P לא. M וכל ‖ 49 M וכל ‖ 50 M — לא. B + לא מניין שאין מזבלין ואין מפרקין ואין מעשנין באילן ת״ל שדך לא כרמך לא כל מלאכה שבשדך לא וכל מלאכה שבכרמך ‖ 51 M תוס׳ ‖ 52 M היא ‖ 53 B ומאי ‖ 54 M ורי״א ימים שלפני ר״ה רא״א חרישה ה״ק ‖ 55 P — על ‖ 56 M — וכלל ‖ 57 M שלפני ר״ה הכי ‖ 58 M שביעית ‖ 59 M קמן ‖ 60 M דתנן.

ser Nebenarbeiten schuldig ist, nicht aber wegen anderer. — ¿¡Etwa nicht, es wird gelehrt: *Dein Feld sollst du nicht besäen, und deinen Weinberg sollst du nicht beschneiden*, ich weiss dies also vom Säen und vom Beschneiden, woher dies vom Gäten, Graben und Entblättern? — es heisst *Dein Feld sollst du nicht, deinen Weinberg sollst du nicht*:[16] weder irgend welche Arbeit auf dem Feld, noch irgend welche Arbeit auf dem Weinberg. Woher, dass bei Bäumen das Ausschneiden, das Beschneiden und das Abkratzen verboten ist? — es heisst: *Dein Feld sollst du nicht, deinen Weinberg sollst du nicht*: weder irgend welche Arbeit auf dem Feld, noch irgend welche Arbeit auf dem Weinberg. Man könnte glauben, man dürfe die Olivenbäume nicht umgraben, die Weinstöcke nicht behacken, die Gräben nicht mit Wasser füllen und keine Kreise um die Weinstöcke fertigen, so heisst es: *Dein Feld sollst du nicht besäen*; das Säen war ja einbegriffen, weshalb wurde es besonders hervorgehoben? — als Vergleich für die übrigen Arbeiten: wie das Säen eine Feld- und Weinbergarbeit zugleich ist, ebenso ist auch jede andere Feld- und Weinbergarbeit verboten!? — Nur rabbanitisch, der Schriftvers ist nichts weiter als eine Stütze.

Als R. Dimi kam, sagte er: [Man lehrte]: Man könnte glauben, man erhalte Geisselhiebe auch wegen des Zusatzes, so giebt es einen Lehrsatz, dass man frei ist; ich weiss aber nicht, was mit Lehrsatz gemeint sei. — Was ist mit Zusatz gemeint? R. Eleâzar erklärte: Das Pflügen; dies ist also wie folgt zu erklären: Man könnte glauben, man erhalte Geisselhiebe wegen des Pflügens, dessen Verbot durch die Regel vom "Allgemeinen, Besonderen und Allgemeinen" gefolgert wird, so giebt es einen Lehrsatz, dass man frei ist, denn sonst wären ja alle die einzelnen Fälle überflüssig. R. Johanan erklärte: Die Tage vor Neujahr, die die Weisen [zum Siebentjahr] hinzugefügt haben; dies ist also wie folgt zu erklären: Man könnte glauben, man erhalte Geisselhiebe wegen des Zusatzes des Siebentjahrs, der aus den Worten:[20]*In der Zeit des Pflügens und des Erntens sollst du ruhen*, gefolgert wird, so giebt es einen Lehrsatz, dass man frei ist, wie wir dies weiter erklären. — Was für eine Bewandtnis hat es mit den Tagen vor Neujahr? — Es wird gelehrt: Bis wie lange darf man das Baumfeld im Vorsiebentjahr

20. Ex. 34,21.

זמן שיפה לפרי ובית הלל אומרים עד העצרת
וקרובין דברי אלו להיות כדברי אלו ועד מתי חורשין Sb.ii,1
שדה הלבן ערב שביעית [61]משתכלה הלחה וכל זמן
שבני אדם חורשים ליטע מקשאות ומדלעות [62]רבי
שמעון אומר אם׳ כן נתנה תורה שיעור לכל אחד
ואחד בידו אלא בשדה הלבן עד הפסח ובשדה
האילן עד העצרת [63]ובית הלל אומרים עד הפסח
ואמר רבי שמעון בן פזי אמר רבי יהושע בן לוי
משום בר קפרא רבן גמליאל ובית דינו נמנו על
שני פרקים הללו [64]ובטלום אמר ליה רבי זירא לרבי
אבהו ואמרי לה׳ ריש לקיש לרבי יוחנן רבן גמליאל
ובית דינו היכי מצו מבטלי תקנתא דבית שמאי
ובית הלל והא תנן אין בית דין יכול לבטל דברי Meg.2a Git.36b
בית דין חבירו אלא אם כן גדול ממנו בחכמה Ed.i,5 Az.30a
ובמנין אשתומם כשעה חדא אמר ליה אימור כך Dn.4,16 Sab.47a
התנו [65]ביניהן כל הרוצה לבטל [66]יבוא ויבטל דידהו Suk.44a Qid.39a
היא הלכה למשה מסיני היא דאמר רבי אסי אמר Hol.21a
רבי יוחנן משום רבי נחוניא איש בקעת [67]בית חורתן
עשר נטיעות ערבה וניסוך המים הלכה למשה Suk.34a 44a
מסיני אמר רבי יצחק כי גמירי הלכתא שלשים יום Tan.3a Zeb.110b
לפני ראש השנה ואתו [68]הני תקון מפסח ומעצרת
ואתנו בדידהו כל הרוצה לבטל [66]יבוא ויבטל והני
הלכתא נינהו [69]קראי נינהו [70]דתניא בחריש ובקציר Ex.34,21
תשבת רבי עקיבא אומר אין צריך לומר חריש Sb.i,4 Rh.9a
וקציר של שביעית שהרי כבר נאמר שדך לא תזרע Mak.8b Lv.25,4
וכרמך לא תזמר אלא חריש של ערב שביעית

61 M עד שתכ׳ הלחה כל || 62 M אמר ריש לקיש א״כ נתת כל א׳ || 63 M — ובית...הפסח ו || 64 M והתירום ואמרינן היכי מצי לתקוני תקנתא || 65 M — ביניהן || 66 M — יבא ו || 67 M — בית || 68 M ב״ה ואמרי מפ׳ ועד עצרת || 69 M + הני || 70 B דתנן.

pflügen? — Die Schule Šammajs sagt, so lange es für die diesjährige Frucht nützlich ist, die Schule Hillels sagt, bis zum Versammlungsfest. Die Worte dieser kommen den Worten jener nahe. Bis wie lange darf man das Getreidefeld im Vorsiebentjahr pflügen? — Bis die Feuchtigkeit des Bodens geschwunden ist, nämlich, so lange Leute noch zur Pflanzung von Gurken und Kürbissen pflügen. R. Šimôn sprach: Demnach hat die Gesetzlehre es der Willkür eines jeden überlassen!? Vielmehr pflüge man das Getreidefeld bis zum Pesahfest, und das Baumfeld bis zum Versammlungsfest. (Die Schule Hillels sagt, bis zum Pesahfest). Hierzu sagte R. Šimôn b. Pazi im Namen des R. Jehošuâ b. Levi, im Namen Bar-Qaparas: R. Gamaliél und sein Gerichtskollegium stimmten ab, diese zwei Zeitbestimmungen aufzuheben. — R. Zera sprach zu R. Abahu, nach Anderen Reš-Laqiš zu R. Johanan: Wieso konnten R. Gamaliél und sein Gerichtskollegium einen Beschluss der Schule Šammajs und der Schule Hillels aufheben, es wird ja gelehrt, dass ein Gerichtskollegium die Beschlüsse eines anderen Gerichtskollegiums nicht aufheben könne, es sei denn, dass es grösser ist an Weisheit und Zahl!? Eine Weile war er bestürzt, dann erwiderte er: Vielleicht hatten sie bestimmt, dass wer dies aufheben will, dies dürfe. — ¿¡Ist dies denn ein Beschluss von ihnen, dies ist ja eine dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakha; denn R. Asi sagte im Namen R. Johanans, im Namen des R. Nehunja aus dem Thal Beth-Hivarthan, dass [die Lehren von] den zehn Sämlingen[21], von der Bachweide[22] und der Procession des Wassergiessens[23] dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakhoth sind!? R. Jiçhaq erwiderte: Die Halakha erstreckt sich nur auf dreissig Tage vor Neujahr und sie dehnten es bis zum Pesah- beziehungsweise Versammlungsfest aus, und bezüglich ihrer Zeitbestimmung sagten sie, dass wer dies aufheben will, dies dürfe. — ¿¡Sind diese denn überlieferte Halakhoth sie sind ja aus der Schrift zu entnehmen; es wird nämlich gelehrt:[20] *Beim Pflügen und beim Ernten sollst du ruhen*; dies ist ja — sagte R. Âqiba — bezüglich des Pflügens und des Erntens im Siebentjahr nicht nötig, da es ja bereits heisst: *Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg sollst du nicht beschneiden*; vielmehr ist es auf das Pflügen im Vorsiebentjahr für das Siebentjahr und auf die Ernte des Siebentjahrs im Nachsiebentjahr zu beziehen. R. Jišmâél sagte: Wie das Pflügen ein Frei-

21. Cf. Bd. I S. 268 Z. 16 ff. 22. Cf. S. 93 Z. 2 ff. 23. Cf. S. 143 Z. 15 ff.

Fol.4 °שנכנס לשביעית וקציר של שביעית שיצא למוצאי שביעית רבי ישמעאל אומר [71]מה חריש רשות אף קציר רשות יצא קציר העומר שהיא מצוה אלא אמר רב נחמן בר יצחק [72]כי גמירי הלכתא למישרי ילדה קראי למיסר זקינה וכיון דהלכתא למשרי ילדה לאו ממילא זקינה אסירה אלא הלכתא לרבי ישמעאל קראי לרבי עקיבא ורבי יוחנן אמר רבן גמליאל ובית דינו [73]מדאורייתא בטיל להו מאי טעמא גמר שבת [74]שבת משבת בראשית מה להלן היא אסורה לפניה ולאחריה[75]מותרין אף כאן היא אסורה לפניה ולאחריה [75]מותרין מתקיף לה רב אשי מאן דאמר הלכתא אתיא גזירה שוה עקרה הלכתא ומאן דאמר קרא אתיא גזירה שוה עקרה קרא אלא אמר רב אשי רבן גמליאל ובית דינו סברי לה כרבי ישמעאל דאמר הלכתא גמירי לה וכי גמירי [76]הלכתא בזמן שבית המקדש קיים דומיא דניסוך המים אבל בזמן שאין בית המקדש קיים לא: אבל לא ממי הגשמים וממי הקילון: בשלמא מי קילון איכא טירחא יתירא אלא מי גשמים מאי טירחא[77]איכא אמר רבי[78]אילעא אמר רבי יוחנן גזירה מי גשמים אטו[79]מי קילון רב אשי אמר מי גשמים [80]גופייהו לידי מי קילון אתו וקמיפלגי בדרבי זירא דאמר רבי זירא אמר רבה בר ירמיה אמר שמואל נהרות המושכין [81]מים מן האגמים מותר להשקות מהן בחולו של מועד מר אית ליה דרבי זירא ומר לית ליה דרבי זירא: גופא אמר רבי זירא אמר רבה בר ירמיה אמר שמואל נהרות המושכין [81]מים מן האגמים מותר להשקות מהן בחולו של מועד איתיביה רבי ירמיה לרבי

M 71 + בחריש ובקציר ‖ M 72 — כי גמירין ‖ M 73 באור׳ קאמ׳ בטל מאי ‖ M 74 שבתון ‖ M 75 מותרת ‖ M 76 לה בשעה ‖ M 77 + יתירא ‖ M 78 אלעאי ‖ M 79 — מי ‖ M 80 נמי לידי [מי] קיל׳ ‖ M 81 — מים.

gestelltes ist, so muss auch das Ernten ein Freigestelltes sein, ausgenommen ist die Ernte der Webegarbe, die Gebot ist[24]. Vielmehr, erklärte R. Naḥman b. Jiçḥaq, die überlieferte Halakha erlaubt es bei jungen [Sämlingen], die Schriftverse verbieten es bei alten. — Wenn die überlieferte Halakha es bei jungen erlaubt, so ist ja von selbst zu folgern, dass es bei alten verboten ist!? — Vielmehr, die überlieferte Halakha ist nach R. Jišmâél, und die Schriftverse nach R. Âqiba nötig. R. Johanan erwiderte: R. Gamaliél und sein Gerichtskollegium stützten sich, als sie dies aufhoben, auf die Gesetzlehre. — Wieso? — Dies ist aus [dem Wort] *Ruhe* zu folgern, welche auch beim Šabbath gebraucht wird: wie bei diesem nur an diesem selbst die Arbeit verboten ist, nicht aber vor- und nachher, ebenso ist es auch [beim Siebentjahr] nur an diesem selbst, nicht aber vor- und nachher verboten. R. Aši wandte ein: Wieso kann, nach dem dies eine überlieferte Halakha ist, die Wortanalogie eine überlieferte Halakha aufheben, und wieso kann, nach dem dies ein Verbot der Schrift ist, die Wortanalogie ein Verbot der Schrift aufheben!? Vielmehr, erklärte R. Aši, R. Gamaliél und sein Gerichtskollegium sind der Ansicht R. Jišmâéls, welcher sagt, dies sei eine überlieferte Halakha, und zwar hat dies nur dann statt, wenn der Tempel besteht, gleich der Procession des Wassergiessens, nicht aber, wenn der Tempel nicht besteht.

NICHT ABER DURCH REGEN- ODER GRUBENWASSER. Allerdings ist die Bewässerung mit Grubenwasser mühevoll, welche Mühe giebt es aber bei der Bewässerung mit Regenwasser!? R. Ileâ erwiderte im Namen R. Johanans: Mit Regenwasser ist es mit Rücksicht auf Grubenwasser verboten. R. Aši erwiderte: Aus dem Regenwasser selbst kann Grubenwasser werden. Sie streiten bezüglich der Lehre R. Zeras; R. Zera sagte nämlich im Namen des Rabba b. Jirmeja, im Namen Šemuéls, dass man am Halbfest [das Feld] durch Ströme, die aus Wassersammlungen gespeist werden,[25]bewässern darf; einer hält von der Lehre R. Zeras, der andere hält nicht von der Lehre R. Zeras.

Der Text. R. Zera sagte im Namen des Rabba b. Jirmeja, im Namen Šemuéls: Man darf am Halbfest [das Feld] durch Ströme bewässern, die aus Wassersamm-

24. Cf. S. 312 N. 112. 25. Diese gleichen dem Regenwasser, indem sie ebenfalls versiegen können, und man würde veranlasst werden, Wasser von anderwärts zu holen.

lungen gespeist werden. R. Jirmeja wandte gegen R. Zera ein: Nicht aber durch Regen- oder Grubenwasser!? Dieser erwiderte: Jirmeja, mein Sohn, die Wassersammlungen in Babylonien gleichen Gewässern, die nicht versiegen.

Die Rabbanan lehrten: Aus Teichen und Cisternen, die am Vorabend des Festes mit Wasser gefüllt wurden, darf man am Halbfest nicht bewässern; wenn aber zwischen diesen ein Strom fliesst, so ist es erlaubt. R. Papa sagte: Dies nur, wenn der grössere Teil des Felds aus diesem Strom bewässert werden kann. R. Aši sagte: Auch wenn die grössere Hälfte des Felds aus diesem Strom nicht bewässert werden kann, denn da es schliesslich doch bewässert wird, sagt man sich: wenn es auch nicht in einem Tag bewässert wird, so wird es in zwei oder drei Tagen.

Die Rabbanan lehrten: Wenn aus einem dürren, künstlich bewässerten Feld Wasser in eine Cisterne fliesst, so darf man aus dieser ein anderes dürres Feld bewässern. — Das Wasser kann ja versiegen!? R. Jirmeja erwiderte: Es trieft noch immer nach. Abajje sagte: Dies nur, wenn die obere Quelle nicht versiegt.

Es wird gelehrt: R. Šimôn b. Menasja sagte: Wenn von zwei Beeten das eine höher und das andere tiefer liegt, so darf man nicht vom unteren schöpfen und das obere bewässern. Noch mehr verschärfte es R. Eleâzar b. Šimôn: Selbst wenn von einem Beet die eine Hälfte tiefer und die andere Hälfte höher liegt, so darf man nicht aus der tieferen Stelle schöpfen und die höhere Stelle bewässern.

Die Rabbanan lehrten: Man darf für Grünzeug schöpfen, um es zu essen, nicht aber damit sie besser wachsen. Rabina und Rabba Tospaâh gingen am Halbfest auf einem Weg und sahen einen Mann Eimer Wasser schöpfen. Da sprach Rabba Tospaâh zu Rabina: Möge der Meister über ihn den Bann verhängen. Dieser erwiderte: Es wird gelehrt, man dürfe Wasser für Grünzeug schöpfen, um es zu essen! Jener sprach: Glaubst du etwa, madlin[26] heisse "Wasser schöpfen"? madlin heisst "gäten", wie gelehrt wird: Wenn jemand Weinreben ausbeert [medal], so beere er auch die der Armen[27] aus — Worte R. Jehudas; R. Meír sagt: wol darf er es bei den seinigen, nicht aber bei den der Armen. Dieser entgegnete: Es wird ja aber gelehrt, man

זירא אבל לא ממי גשמים ולא ממי קילון אמר ליה
[82]ירמיה ברי הני אגמי דבבל כמיא דלא פסקי דמו:
תנו רבנן הפסיקות והבריכות שנתמלאו מים מערב
יום טוב אסור להשקות מהן בחולו של מועד ואם
היתה אמת המים עוברת ביניהן מותר אמר רב
פפא והוא שרובה של אותה שדה שותה מאותה
אמת המים רב אשי אמר אף על פי שאין רובה
של אותה שדה שותה[83]כיון דקא משכא ואתיא מימר
אמר אי לא שתיא [84]לחד יומא תשתי לתרי ותלתא
יומי: תנו רבנן בריכה [85]שניטפה [86]מים משדה בית
השלחין[87]זו מותר להשקות [88]ממנה שדה בית השלחין
[89]אחרת והא עבידא דפסקא אמר רבי ירמיה ועדיין
[90]היא מטפטפת אמר אביי והוא שלא פסק מעיין
ראשון: תניא רבי שמעון בן מנסיא אומר שתי
ערוגות זו למעלה מזו לא ידלה מן התחתונה וישקה
Mq. I את העליונה יותר על כן אמר °רבי אלעזר בר שמעון
אפילו ערוגה אחת חציה נמוך וחציה גבוה לא ידלה
ממקום נמוך וישקה למקום גבוה: תנו רבנן מדלין
לירקות כדי לאוכלן ואם[91]בשביל לייפותן אסור רבינא
[92]ורבה תוספאה הוו קא אזלי באורחא חזו לההוא
גברא דהוה דלי דוולא [93]בחולא דמועדא אמר ליה
[92]רבה תוספאה לרבינא ליתי מר לשמתיה אמר ליה
והתניא מדלין לירקות כדי לאוכלן אמר ליה מי
Col.b סברת [94]מאי מדלין מדלין מיא מאי °מדלין שלופי
Pea vii,5 כדתנן °המידל בגפנים [95]כשם שהוא מידל בשלו כך
הוא מידל בשל עניים דברי רבי יהודה רבי מאיר
אומר בשלו רשאי ואינו רשאי בשל עניים אמר

82 M — יר׳ ‖ 83 M + מאותה אמת המים ‖ 84 M בחד ‖ 85 B שנוטפת ‖ 86 M — מים ‖ 87 M זה ‖ 88 P ממנו. ‖ 89 M — ממ׳ שדה ‖ 89 M אחר ‖ 90 M — היא ‖ 91 M — בשב׳ ‖ 92 M ורבא, רבא ‖ 93 P בחולו. M בחולו של מועד ‖ 94 M מדלין ממש מאי ‖ 95 M כשהוא מדל בתוך שלו כ״ה מדל בתוך של.

26. Einer leitet das W. מדלין von דלה, *heraufziehen*, *schöpfen* ab, der andere von דלל *herausziehen*, *gäten*. 27. Cf. Lev. 19,9 f; 23,22.

ליה והתניא מדלין מים לירקות כדי לאוכלן אמר ליה°אי תניא תניא: ואין עושין עוגיות לגפנים: מאי (vgl. Hg. 19b) עוגיות אמר רב יהודה בנכי תניא נמי הכי°אלו הן (tSb. 1, tMq. 1) עוגיות[96]בדידין שבעיקרי זיתים ושבעיקרי גפנים איני והא רב יהודה שרא[97]לבני בר ציתאי למעבד בנכי לכרמיהון לא קשיא הא בחדתי הא בעתיקי: רבי אלעזר בן עזריה אומר אין עושין את האמה: בשלמא מועד[98]משום דקא טרח אלא שביעית מאי טעמא פליגו בה רבי זירא ורבי אבא[99]בר ממל חד אמר מפני שנראה כעודר וחד אמר מפני שמכשיר אגפיה לזריעה מאי בינייהו איכא בינייהו דקא אתו מיא בתריה מאן דאמר מפני שמכשיר אגפיה לזריעה איכא ומאן דאמר מפני שנראה כעודר ליכא ולמאן דאמר מפני שנראה כעודר ליחוש מפני שמכשיר אגפיה לזריעה אלא איכא בינייהו דקא שקיל מיניה ושדי [1]לבראי למאן דאמר מפני שמכשיר אגפיה לזריעה ליכא [2]למאן דאמר מפני שנראה כעודר איכא ולמאן דאמר מפני שמכשיר אגפיה לזריעה ליחוש מפני שנראה כעודר [3]עודר נמי כי קא שקיל [4]בדוכתיה מנח ליה אמימר מתני לה מפני שנראה כעודר וקשיא ליה דרבי אלעזר בן עזריה[5]אדרבי אלעזר בן עזריה ומי אמר רבי אלעזר בן עזריה כל שנראה כעודר אסור (Sb. 3) ורמינהי°עושה אדם את זבלו אוצר רבי מאיר אוסר עד שיעמיק שלשה [6]טפחים או עד שיגביה שלשה [6]טפחים היה לו דבר מועט מוסיף עליו והולך רבי אלעזר בן עזריה אוסר עד שיעמיק שלשה או עד

96 M ברודין || 97 M להו לבני בר צרת' || 98 M איבא טירחא || 99 M — ב״מ || 1 M אבראי מאן || 2 M ומאן || 3 M + קסבר || 4 M + ליה || 5 M — אדרבי...ומי...עזריה || 6 M — טפחים.

dürfe für Grünzeug Wasser schöpfen [madlin], um sie zu essen!? Jener versetzte: Ist dies gelehrt worden, so richte dich danach.

MAN DARF KEINE KREISE UM DIE WEINSTÖCKE MACHEN. Was sind es für Kreise? R. Jehuda erwiderte: Furchen. Ebenso wird auch gelehrt: Kreise sind die Furchen an den Wurzeln der Olivenbäume und Weinstöcke. — Dem ist ja aber nicht so, R. Jehuda erlaubte ja den Leuten aus Bar-Zitaj Furchen auf ihren Weinbergen zu machen!? — Das ist kein Einwand, dies bei neuen, jenes bei alten.

R. ELEÂZAR B. ÂZARJA SAGT, MAN DÜRFE KEINEN GRABEN FERTIGEN. Allerdings am Halbfest nicht, wegen der Mühe, weshalb aber nicht im Siebentjahr? — Hierüber streiten R. Zera und R. Abba b. Mamal; einer erklärt, weil dies den Anschein des Behackens hat, der andere erklärt, weil man die Ufer zum Säen brauchbar macht. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wenn gleich [mit dem Graben] Wasser kommt; in diesem Fall ist wol die Begründung angebracht, man mache die Ufer zum Säen brauchbar, nicht aber die Begründung, es habe den Anschein des Behackens. — Aber auch nach demjenigen, welcher begründet, weil es den Anschein des Behackens hat, sollte es doch verboten sein, weil man die Ufer zum Säen brauchbar macht!? — Vielmehr einen Unterschied giebt es zwischen ihnen, wenn man [den Schutt] weit fortwirft; in diesem Fall ist die Begründung, weil man die Ufer zum Besäen brauchbar macht, nicht angebracht, wol aber die Begründung, weil es den Anschein des Behackens hat. — Aber auch nach demjenigen, welcher begründet, weil man die Ufer zum Besäen brauchbar macht, sollte es doch verboten sein, weil es den Anschein des Behackens hat!? — Beim Behacken lässt man ebenfalls [den Schutt] daneben liegen. Amemar lehrte [ausdrücklich im Namen R. Eleâzars]: weil es den Anschein des Behackens hat, und wies auf einen Widerspruch hin, in welchem sich R. Eleâzar b. Âzarja befindet: kann denn R. Eleâzar b. Âzarja gesagt haben, dass es, wo es den Anschein des Behackens hat, verboten ist, dem widersprechend wird ja gelehrt: Man darf [im Siebentjahr] den Dung in einen Haufen sammeln; R. Meír verbietet dies, es sei denn, dass man ihn drei Handbreiten tiefer oder drei Handbreiten höher legt. War schon etwas vorhanden, so thue man allmählig hinzu; R. Eleâzar b. Âzarja verbietet dies, es sei denn, dass man ihn drei Handbreiten tiefer oder drei Hand-

שינביה שלשה או עד שיתן על הסלע רבי זירא ורבי אבא בר ממל חד אמר כגון שהעמיק[7] וחד אמר זיבלו מוכיח עליו: ומתקנין את המקולקלת במועד: מאי מקולקלת אמר רבי[8] אבא שאם היתה עמוקה טפח מעמידה על ששה[°] טפחים: פשיטא חצי טפח על[9] שלשה טפחים כיון דלא עבר מיא לא כלום הוא טפחיים על שנים עשר[10] דקא טרח טירחא יתירא לא טפחיים על שבעה מהו הכא חמשה קא מעמיק והכא חמשה קא מעמיק או דלמא כיון דאיכא טפח יתירא איכא טירחא טפי תיקו אביי שרא[11] לבני בר המדך לשחופי נהרא רבי ירמיה שרא להו לבני סכותא למיכרא נהרא טמימא רב אשי שרא להו לבני מתא מחסיא לאקדוחי נהר [12] בורניין אמר כיון דשתו מיניה רבים כרבים דמי Fol.5 ותנן עושין כל צרכי רבים: ומתקנין את[°] קילקולי המים שברשות הרבים וכו׳: חטיטה אין חפירה לא אמר רבי יעקב אמר רבי יוחנן לא שנו אלא שאין רבים צריכין להם אבל רבים צריכין להם אפילו חפירה מותר וכי רבים צריכין להם מי שרי והתניא חוטטין בורות שיחין ומערות של יחיד ואין צריך לומר של רבים ואין חופרין בורות שיחין ומערות של רבים ואין צריך לומר של יחיד מאי לאו בשרבים צריכין להם לא בשאין רבים צריכין להם דכוותה גבי יחיד שאין יחיד צריך להם חטיטה מי שרי והתניא בורות שיחין ומערות של יחיד כונסין מים

7 M + קודם לכן ‖ 8 M אבהו ‖ 9 M ששה כיון דלא עברי מיא ולא כלום טפחיים ‖ 10 M כיון דטרח ‖ 11 M להו לבני הרמיך לסחופי ‖ 12 M בורנינין.

breiten höher, oder dass man ihn auf einen Felsen legt. — R. Zera und R. Abba b. Mamal [erklärten es]; einer erklärte: wenn die Vertiefung bereits vorhanden war, der andere erklärte: der Dung beweist es ja[28].

Man darf am Halbfest die verdorbenen ausbessern. Was heisst "verdorben"? R. Abba erwiderte: Wenn die Tiefe bis auf eine Handbreite reduzirt wurde, so darf man sie wieder auf sechs vertiefen.

Selbstredend darf man einen drei Handbreiten tief gewesenen Graben, der auf eine Handbreite reduzirt wurde, nicht wiederum austiefen, denn da in einem solchen kein Wasser fliessen konnte, so war er überhaupt kein Graben; einen zwölf tief gewesenen, der auf zwei Handbreiten reduzirt wurde, darf man ebenfalls nicht wiederum austiefen, da dies sehr mühevoll ist. Wie ist es aber bei einem sieben Handbreiten tief gewesenen, der auf zwei reduzirt wurde; [ist es erlaubt,] da man in diesem Fall fünf Handbreiten austieft, wie man in jenem Fall[29] fünf Handbreiten austieft, oder [ist es verboten,] da man eine Handbreite unnötig gräbt und sich somit unnötig abmüht? — Die Frage bleibt dahingestellt. Abajje erlaubte den Einwohnern von Bar-Hamdakh einen Fluss von Gezweigen zu reinigen. R. Jirmeja erlaubte den Einwohnern von Sekutha einen verstopften Fluss aufzugraben. R. Aši erlaubte den Einwohnern von Matha-Meḥasja im Fluss Burniç [eine Sandbank] durchzugraben, indem er sagte, da das Publikum aus diesem trinkt, so gehört es zu den öffentlichen Bedürfnissen.

Man darf die verdorbenen Wasserbehälter auf öffentlichen Plätzen ausbessern &c. Nur den Schmutz ausschachten, nicht aber tiefer graben. R. Jâqob sagte im Namen R. Joḥanans: Dies nur, wenn es das Publikum nicht nötig hat, wenn es aber das Publikum nötig hat, so darf man auch tiefer graben. — Ist es denn erlaubt, wenn es das Publikum nötig hat, es wird ja gelehrt: Man darf den Schutt aus privaten Brunnen, Gruben und Höhlen ausschachten, und um so mehr aus öffentlichen; man darf aber nicht öffentliche Brunnen, Gruben und Höhlen tiefer graben, und um so weniger private; wahrscheinlich doch, wenn es das Publikum nötig hat!? — Nein, wenn es das Publikum nicht nötig hat. — ¿Dementsprechend handelt auch der Fall von den privaten, wenn man es nicht nötig hat, — ist denn in diesem Fall das Ausschachten des Schmutzes erlaubt, es wird ja gelehrt: In private Brunnen, Gruben

28. Dass man das Behacken nicht bezweckt. 29. Wenn ein 6 H.n tiefer Graben auf 1 H. reduzirt wird.

לתוכן אבל לא חוטטין[13]ולא שפין את סדקיהן ושל רבים חוטטין אותן ושפין את סדקיהן ואלא מאי בשיחיד צריך להם[14]דכוותה גבי רבים בשרבים צריכין להם חפירה מי אסיר והתניא בורות שיחין ומערות[15]של יחיד כונסין מים לתוכן [16]וחוטטין אותן אבל לא שפין את סדקיהן ולא חוטטין לתוכן ולא סדין אותן בסיד ושל רבים חופרין אותן וסדין אותן בסיד אלא קשיא הך קמייתא תריץ הכי חוטטין בורות[17]של יחיד בשיחיד צריך להם ואין צריך לומר[18]בשל רבים כשרבים צריכין להם דאפילו חפירה מותר ואין חופרין [19]בורות שיחין ומערות של רבים בשאין[20]רבים צריכין להם ואין צריך לומר[21]של יחיד דכי אין יחיד צריך להם אפילו חטיטה נמי אסור אמר רב אשי מתניתין נמי דיקא דקתני עושין כל צורכי רבים כל לאתויי מאי לאו לאתויי חפירה לא לאתויי הא דתניא יוצאין לקוין את הדרכים ולתקן את הרחובות[22]ואת האסטרטאות ולמוד את המקואות וכל מקוה שאין בו ארבעים סאה מרגילין לתוכו ארבעים סאה ומנין שאם לא יצאו ועשו[23]כל אלו שכל דמים שנשפכו שם מעלה עליהם הכתוב כאילו [24]הם שפכום תלמוד לומר והיה עליך דמים הא Dt.19,10 בהדיא קתני לה[25]ומתקנין את הדרכים ואת הרחובות ואת המקואות [26]ועושין כל צורכי רבים לאתויי מאי [27]לאו לאתויי חפירה שמע מינה: ומציינין[28]את הקברות: אמר רבי שמעון בן פזי רמז[29]לציון קברות מן התורה

13 M + אותן ‖ 14 M דכוותייהו גבי רבים בשצריכין ‖ 15 M — של יחיד ‖ 16 M ושפין את סדקיהן אבל לא חופרין אותן ולא סדין ‖ 17 M שיחין ומערות של יחיד בשצריך ‖ 18 M של רבים וכי צריכין להם אפילו ‖ 19 M — בשו"מ ‖ 20 M — רבים ‖ 21 M בשל יחיד בשא'; צ"ל דאפי' חטיטה אסור ‖ 22 M ואיסטרטיאות ‖ 23 M את כל אלו כל ‖ 24 M — הם ‖ 25 M — ומתק'...המקואות ‖ 26 M אלא עושין ‖ 27 M — לאו ‖ 28 M על ‖ 29 M מן התורה לציון מנין.

und Höhlen darf man Wasser ansammeln, nicht aber darf man aus diesen den Schmutz ausschachten, noch darf man deren Ritzen glätten; aus öffentlichen darf man den Schmutz ausschachten und deren Ritzen glätten. — Wie denn, handelt etwa der Fall von den privaten, wo man es nötig hat, dementsprechend auch der Fall von den öffentlichen, wo es das Publikum nötig hat, — ist denn in diesem Fall das tiefere Graben verboten, es wird ja gelehrt: In privaten Brunnen, Gruben und Höhlen darf man Wasser ansammeln, auch darf man aus diesen den Schmutz ausschachten, nicht aber darf man deren Ritzen glätten, noch Schutt in diese thun, noch sie mit Kalk ausschmieren; öffentliche darf man tiefer graben und mit Kalk ausschmieren!? — Dem widerspricht ja die erste Barajtha!? — Erkläre dies wie folgt: Man darf den Schmutz aus privaten Brunnen ausgraben, wenn man es nötig hat, und um so eher öffentliche, wenn es das Publikum nötig hat, in welchem Fall sogar das tiefere Graben erlaubt ist; man darf keine öffentlichen Brunnen, Gruben und Höhlen tiefer graben, wenn es das Publikum nicht nötig hat, und um so weniger private, wenn man es nicht nötig hat, in welchem Fall auch das Ausschachten des Schmutzes verboten ist. R. Aši sprach: Dies ist auch aus unserer Mišnah zu entnehmen, denn es wird gelehrt, dass man alle öffentlichen Arbeiten verrichten dürfe; was schliesst nun dies "alle" ein? — wahrscheinlich doch das tiefere Graben! — Nein, dies schliesst das ein, was im Folgenden gelehrt wird: Man geht hinaus, um die Wege zu entdornen, die Plätze und die Strassen auszubessern und die Tauchbäder nachzumessen, und wenn ein Tauchbad keine vierzig Seah [Wasser] hat, so sorge man, dass es permanent vierzig Seah habe. Woher, dass, wenn sie dies alles nicht gethan haben, und dadurch Blut vergossen wurde, es ihnen der Schriftvers anrechnet, als hätten sie dies gethan? — es heisst:[30] *Und du so mit Blutschuld beladen werdest.* — Auch dies wird ja ausdrücklich gelehrt: Man bessere die Wege, die Plätze und die Tauchbäder aus; demnach schliessen die Worte «man verrichte alle öffentlichen Bedürfnisse» das tiefere Graben ein; schliesse hieraus.

Man bezeichne die Gräber. R. Šimôn b. Pazi sagte: Wo befindet sich in der

30. Dt. 19,10.

מנין תלמוד לומר °וראה עצם אדם ובנה אצלו ציון Ez.39,15
אמר ליה רבינא לרב אשי[30]הא מקמי דליתי יחזקאל
מאן אמר וליטעמך הא °דאמר רב חסדא דבר זה vgl. Tan. 17b
מתורת משה [31]רבינו לא למדנו מדברי [32]יחזקאל בן
בוזי למדנו °כל בן נכר ערל לב וערלן בשר לא יבא Ez.44,9
אל מקדשי (לשרתני)[30]מקמי דליתי יחזקאל מאן אמרה
אלא גמרא גמירי לה ואתא יחזקאל ואסמכה אקרא
[33]הכא נמי גמרא גמירי לה ואתא יחזקאל ואסמכה
אקרא רבי אבהו אמר מהכא °וטמא טמא יקרא Lv.13,45
טומאה קוראה לו ואומרת לו פרוש [34]וכן אמר רבי
עוזיאל בר בריה דרבי עוזיאל רבה טומאה קוראה
לו ואומרת לו פרוש והאי להכי הוא דאתא ההוא
מיבעי ליה לכדתניא °וטמא טמא יקרא[35]צריך להודיע Sab.67a Sot.32a
צערו לרבים ורבים מבקשין עליו רחמים אם כן Hol.78a Nid.66a
ליכתוב וטמא יקרא מאי וטמא טמא שמעת מינה
תרתי אביי אמר [36]מהכא °ולפני עור לא תתן מכשל Lv.19,14
רב פפא אמר °ואמר סלו סלו פנו דרך [37]רב חיננא Jes.57,14
אמר °הרימו מכשל מדרך עמי רבי[38]יהושע בריה דרב ib.
אידי אמר °והודעת להם את הדרך (אשר) ילכו בה Ex.18,20
מר זוטרא אמר °והזרתם את בני ישראל מטמאתם Lv.15,31
רב אשי אמר °ושמרתם את משמרתי עשו משמרת ib.18,30 Jab.21a
[39]למשמרתי רבינא אמר °ושם דרך אראנו בישע Ps.50,23
אלהים אמר רבי יהושע בן לוי °כל השם אורחותיו Sot.5b
זוכה[40]ורואה בישועתו של הקדוש ברוך הוא שנאמר
ושם דרך אל תקרי ושם אלא ושם דרך אראנו בישע

30 M והא מקמי דניתי יח׳ מאן אמרה || 31 M — רבינו || 32 M קבלה למדנו || 33 M — הכא...אקרא || 34 M וכדאמר ר״ע משמיה דר״ע || 35 M מודיע || 36 M — מהכא || 37 M — רב...עמי || 38 M הונא בר איקא אמר || 39 M למשמרת ר׳ אבהו אמר || 40 M ומקבל פני שכינה.

Gesetzlehre eine Andeutung für die Bezeichnung der Gräber? — es heisst:[31] *Und wenn einer ein Menschengebein erblickt, so soll er ein Mal daneben errichten.* Rabina sprach zu R. Aši: Woher wusste man dies bevor Jeḥezqel kam? — Wie willst du deiner Ansicht nach das erklären, was R. Ḥisda gesagt hat, dass wir nämlich dies[32] nicht aus der Gesetzlehre Mošes, sondern aus den Worten Jeḥezqels, des Sohns Buzis, haben, denn es heisst:[33] *Kein Fremdling, der unbeschnittenen Herzens und unbeschnittenen Fleisches ist, soll in mein Heiligtum eintreten*; wer lehrte dies nun vor Jeḥezqel? Vielmehr musst du ja sagen, dies sei eine überlieferte Lehre gewesen und Jeḥezqel habe es nur niedergeschrieben, ebenso war es auch hierbei eine überlieferte Lehre und Jeḥezqel hat es nur niedergeschrieben. R. Abahu entnimmt dies aus Folgendem: [34] *Unrein, unrein, soll er rufen*; die Unreinheit selbst müsse zurufen: Entferne dich[35]. Ebenso sagte auch R. Ûziél, Enkel R. Ûziél des Grossen, die Unreinheit selbst müsse zurufen: Entferne dich. — Deutet denn dieser Schriftvers darauf, aus diesem wird ja folgende Lehre entnommen: *Unrein, unrein, soll er rufen*; er muss sein Leid öffentlich kund thun, damit das Publikum für ihn bete!? — Es könnte ja heissen: *unrein soll er rufen*, wozu: *unrein, unrein*? — schliesse hieraus Beides. Abajje entnimmt dies aus Folgendem: [36] *Du sollst dem Blinden kein Hindernis in den Weg legen.* R. Papa entnimmt dies aus Folgendem: [37] *Und so sagt er denn: Macht Bahn, macht Bahn, richtet her den Weg.* R. Henana entnimmt dies aus Folgendem: [37] *Räumt meinem Volk jeden Anstoss aus dem Weg.* R. Jehošuâ b. Idi entnimmt dies aus Folgendem: [38] *Und weise ihnen den Weg, den sie wandeln sollen.* Mar-Zuṭra entnimmt dies aus Folgendem: [39] *Ihr sollt die Kinder Jisraél verwarnen in betreff ihrer Unreinheit.* R. Aši entnimmt dies aus Folgendem: [40] *Beobachtet meine Satzungen*: fügt eine Satzung zur Satzung hinzu. Rabina entnimmt dies aus Folgendem: [41] *Wer seinen Weg richtet*,[42] *den werde ich das Heil Gottes sehen lassen.* R. Jehošuâ b. Levi sagte: Wer seine Wege schätzt,[43] dem ist es beschieden das Heil Gottes zu sehen, denn es heisst: *Wer seinen Weg richtet [vesam]*, lies nicht: *vesam [richtet]*, sondern: *vešam [schätzt], den will ich das Heil Gottes sehen lassen.* R. Jannaj hatte einen Schüler,

31. Ez. 39,15. 32. Das ein unbeschnittener Priester den Tempeldienst nicht verrichten darf. 33. Ez. 44,9. 34. Lev. 13,45. 35. Dh. die Unreinheit müsse gekennzeichnet werden. 36. Lev. 19,14. 37. Jes. 57,14. 38. Ex. 18,20. 39. Lev. 15,31. 40. Ib. 18,30. 41. Ps. 50,23. 42. Die verbotenen Wege bezeichnet. 43. Dh. erwägt.

אלהים רבי ינאי הוה ליה[41]ההוא תלמידא דכל יומא
הוה מקשי ליה בשבתא דריגלא לא הוה מקשי
Col.b Ps.50,23 ליה °קרי עליה °ושם דרך אראנו בישע אלהים: תנו
tSeq.8 רבנן °אין מציינין [42]לא על כזית מן המת [43]ולא על
עצם כשעורה ולא על דבר שאינו מטמא באהל
אבל מציינין על השדרה ועל הגולגולת[44]על רוב בנין
ועל רוב מנין[45]המת ואין מציינין על הוודאות [46]אבל
מציינין על הספיקות ואלו הן [47]הספיקות סככות
ופרעות ובית הפרס ואין מעמידין ציון במקום טומאה
Mq.6a שלא להפסיד את הטהרות °ואין מרחיקין ציון ממקום
טומאה שלא להפסיד את ארץ ישראל וכזית מן
Ah.ii,1 המת אינו מטמא באהל[48]והא [49]תניא °אלו שמטמאין
באהל כזית מן המת אמר רב פפא הכא בכזית
מצומצם עסקינן דסוף סוף מיחסר חסר מוטב ישרפו
עליו תרומה [50]וקדשים לפי שעה ואל ישרפו עליו
Naz.54b Ah.viii,2 [51]לעולם ואלו הן [52]הספיקות סככות ופרעות°[53]סככות
אילן המיסך על הארץ פרעות [54]אבנים פרועות
היוצאות מן הגדר [55]ובית הפרס מי מטמא באהל
Ber.19a Er.30b °והאמר רב יהודה אמר שמואל מנפח אדם בית
Pes.92b Hg.25b הפרס והולך ורב יהודה בר[56]אמי משמיה דעולא
Ket.28b Bek.29b אמר בית הפרס שנידש טהור אמר רב פפא לא
Nid.57a קשיא[57]כאן בשדה שאבד בה קבר[57]כאן בשדה שנחרש
בה קבר ושדה [58]שנחרש בה קבר בית הפרס קרי
Ah.xviii,2 ליה אין[59]והתניא °שלשה בית הפרס הן שדה שנאבד

41 M חד תל׳ דכל שתא קא מקשי ליה בשתא דריג׳ לא קא מק׳ קרי ‖ 42 M — לא ‖ 43 M ועל ‖ 44 M ועל ‖ 45 M של מת ‖ 46 M אלא על ‖ 47 M ספיקות ‖ 48 M ורמינהי אלו הן שמט׳ ‖ 49 V תנן ‖ 50 M — וקדשים ‖ 51 M + תרומה ‖ 52 M — הספ׳ ‖ 53 M + ובית הפרס ‖ 54 M + אלו ‖ 55 B + בית הפרס כדתנן החורש את הקבר הרי הוא עושה בה״פ וכמה הוא עושה מלא מענה מאה אמה ‖ 56 M איסי משמיה דרב יהודה אמ׳ ‖ 57 M הא ‖ 58 M שאבד ‖ 59 B והתנן.

der jeden Tag Einwände gegen ihn zu erheben pflegte, am Festšabbath aber unterliess er dies; da las er über ihn: *Wer seinen Weg schätzt, den will ich das Heil Gottes sehen lassen.*

Die Rabbanan lehrten: Ein olivengrosses Stück von einem Leichnam wird nicht bezeichnet noch ein gerstengrosses Gebein, noch sonst ein Ding, das durch Bezeltung nicht verunreinigungsfähig ist, wol aber wird das Rückgrat, der Kopf, der grössere Teil oder die grössere Gliederzahl des Leichnams bezeichnet. Man braucht nicht bekannte Unreinheiten zu bezeichnen, wol aber zweifelhafte. Folgende gehören zu den zweifelhaften: das Herabhängende, das Hervorstehende und das Grabstätten-Acker[44]. Man darf nicht das Mal direkt auf die Unreinheit setzen, um nicht reine Gegenstände zu verderben;[45] ferner darf man das Mal nicht zu weit von der Unreinheit setzen, um nicht das jisraélländische Gebiet zu verderben[45]. — Ist denn ein olivengrosses Stück von einem Leichnam nicht verunreinigend durch Bezeltung, es wird ja gelehrt, dass zu den Dingen, die durch Bezeltung verunreinigend, auch ein olivengrosses Stück von einem Leichnam gehört!? R. Papa erwiderte: Hier handelt es von einem Stück in knapper Olivengrösse, das schliesslich doch verloren geht; lieber verbrenne man dessentwegen Hebe und Heiliges einmal, als dass man es stets thun soll. «Folgende gehören zu den zweifelhaften: das Herabhängende und das Hervorstehende.» Herabhängendes heisst, wenn ein Baum auf die Erde herabhängt[46]. Hervorstehendes heisst, wenn Steine aus einer Wand hervorragen. — Ist denn der Grabstätten-Acker durch Bezeltung verunreinigend, R. Jehuda sagte ja im Namen Šemuéls, dass man auf einem Grabstätten-Acker wegblasen[47] und weiter gehen dürfe; auch sagte R. Jehuda b. Ami im Namen Ûlas, dass ein ausgetretener Grabstätten-Acker rein sei!? R. Papa erwiderte: Das ist kein Einwand; das Eine handelt von einem Feld, auf welchem ein Grab verloren ging[48], das Andere handelt von einem Feld, auf welchem ein Grab aufgeackert wurde. — Heisst denn ein Feld, auf dem ein Grab aufgeackert wurde, Grabstätten-Acker? — Frei-

44. Cf. Bd. I S. 70 N. 6. 45. Wenn sich das Mal direkt auf der Unreinheit befindet, so kann dies von der Ferne übersehen werden; wenn es zu weit von der Unreinheit gesetzt wird, so wird der ganze Raum unnötig als unrein bezeichnet. 46. Wenn sich eine Unreinheit unter einem Ast befindet, und man nicht weiss, unter welchem. 47. Dh. die Erde wegscharren, um zu sehen, ob da Gebeine liegen. 48. Man weiss nicht, wo sich dasselbe befindet.

בה קבר[60] ושדה שנחרש בה קבר ושדה בוכין מאי
שדה בוכין רב[61] יהושע בר אבא משמיה דעולא אמר
[62] שדה שמפטירין בה מתים וטעמא מאי[63] אמר אבימי
משום יאוש בעלים נגעו בה ושדה[58] שנחרש בה קבר
לא בעיא ציון והא תניא מצא שדה מצויינת[64] ואין tAh.17
ידוע מה טיבו יש בה אילנות בידוע שנחרש בה
קבר אין בה אילנות בידוע שאבד בה קבר רבי
יהודה אומר[65] עד שיהא שם זקן או תלמיד לפי שאין
הכל[66] בקיאין בדבר אמר רב פפא כי תניא ההיא
בשדה שאבד בה קבר[67] דציינוה יש בה אילנות
בידוע שנחרש בה קבר אין בה אילנות בידוע שאבד
בה קבר וליחוש דלמא אילנות[68] מגואי וקבר מבראי
כדאמר עולא בעומדין על הגבולין הכא נמי בעומדין
על הגבולין ודלמא טומאה מגואי ואילנות[69] מבראי Fol.6
במסובכין ואיבעית אימא הא אמרן אין מרחיקין ציון Mq.5b
ממקום טומאה שלא להפסיד את ארץ ישראל רבי
יהודה אומר עד שיהא שם זקן או תלמיד לפי שאין
הכל[66] בקיאין בדבר אמר אביי שמע מינה צורבא מרבנן
דאיכא במתא כל מילי דמתא עליה רמיא: אמר רב
יהודה מצא אבן מצויינת תחתיה טמא שתים אם יש
סיד ביניהן טמא ואם[70] אין סיד ביניהן ביניהן
טהור ואף על גב דליכא חורש והתניא מצא אבן :Seq.1
אחת מצויינת תחתיה טמא שתים אם יש חורש

M 60 ושנחרש || M 61 הושעיא משמיה || M 62 שמספידין בה || M 63 + א״ר חסדא || M 64 ואינו יודע מה טיבה || M 65 + לעולם טמא || M 66 פקיעין || M 67 וציינ׳ || M 68 גוואי וטומ׳ מאבראי || M 69 מאב׳ איבעית אימא במסוב׳ || M 70 לאו בינ׳ טהור.

lich; es wird gelehrt: Es giebt dreierlei Grabstätten-Aecker: ein Feld, auf dem ein Grab verloren ging, ein Feld, auf dem ein Grab aufgeackert wurde, und ein Feld der Weinenden. — Was ist ein Feld der Weinenden? R. Jehošuâ b. Abba erwiderte im Namen Ûlas: Ein Feld, da man die Toten übernachten lässt. — Aus welchem Grund? Abimi erwiderte: Hierbei wurde die Lossagung[49] der Eigentümer berücksichtigt. — Braucht man denn ein Feld, auf welchem ein Grab aufgeackert wurde, nicht zu bezeichnen, es wird ja gelehrt: Wenn man ein bezeichnetes Feld sieht und man nicht weiss, was dies zu bedeuten habe, so ist auf diesem, falls da Bäume vorhanden sind, ein Graben aufgeackert worden, falls da keine Bäume vorhanden sind, ein Grab verloren gegangen; R. Jehuda sagte, ein Greis oder ein Gelehrter müsse dies[50] bekunden können, weil nicht alle in dieser Angelegenheit kundig sind!? R. Papa erwiderte: Diese Lehre handelt von einem Feld, auf dem ein Grab verloren ging, worauf man da ein Mal gesetzt hat; sind da Bäume vorhanden, so ist es gewiss, dass später das Grab auch aufgeackert wurde, sind da keineBäume vorhanden, so ist es gewiss, dass das Grab verloren ging. — Es ist ja zu befürchten, dass sich das Grab ausserhalb der Bäume befindet!? — Wie Ûla erklärt hat, wenn sich [die Bäume] an der äussersten Grenze befinden, ebenso handelt es auch hier, wenn sie sich an der äussersten Grenze befinden. — Es ist ja zu befürchten, dass sich die Unreinheit in der Mitte, und die Bäume ausserhalb befinden!? — Wenn sie durcheinander stehen. Wenn du aber willst, so sage ich: wir sagten ja, man setze das Mal nicht zu weit von der Unreinheit, um nicht das jisraélländische Gebiet zu beschädigen[51], «R. Jehuda sagte, ein Greis oder ein Gelehrter müsse dies bekunden können, weil nicht alle in dieser Angelegenheit kundig sind.» Abajje sagte: Hieraus zu entnehmen, dass dem Gelehrten, der sich in der Stadt befindet, alle Stadtangelegenheiten obliegen. R. Jehuda sagte: Wenn man einen gezeichneten Stein findet, so ist der Raum unten unrein, wenn zwei, so ist, falls sich Kalk[52] zwischen beiden befindet, der Zwischenraum unrein, wenn sich kein Kalk dazwischen befindet, der Zwischenraum rein, obgleich er nicht aufgeackert wurde. — Es wird ja aber gelehrt, dass wenn man einen gezeichneten Stein findet, der Raum unten unrein sei, und wenn zwei, der Zwischenraum rein

49. Einzelne Glieder eines Leichnams können da zurückgeblieben u. von den Verwandten nicht bestattet worden sein. 50. Solange dieser nicht bezeugt, dass es aufgeackert wurde, gilt es als nicht aufgeackert. 51. Und da sich das Mal nahe der Bäume befindet, so befindet sich die Unreinheit wahrscheinl. zwischen den Bäumen. 52. Womit die Gräber bezeichnet wurden.

ביניהן[71]ביניהן טהור ואם לאו ביניהן טמא אמר רב
פפא הכא כשהסיד שפוך על ראשיהן[72]ומרודד לכאן
ולכאן אי איכא חורש ביניהן[73]ביניהן טהור דאימור
מחמת חורש הוא[74]דאיקפל ואי לא סיד דביני ביני
הוא וטמא אמר רבי אסי[75]מצא מצר[76]מצויין הוא טמא
וכל השדה כולה טהורה[77]שנים הם טמאין וכל השדה
כולה טהורה שלשה הם טמאים וכל השדה כולה
טהורה ארבעה הן טהורין וכל השדה כולה טמאה
דאמר מר °אין מרחיקין ציון ממקום טומאה שלא Mq.5b
להפסיד את ארץ ישראל: ויוצאין[78]אף על הכלאים: Meg.13b
ואכלאים בחולו של מועד נפקינן ורמינהי°באחד באדר 29a Seq.i,1
משמיעין על השקלים ועל הכלאים בחמשה עשר
בו קורין את המגילה בכרכים ויוצאין לקוין את
הדרכים ולתקן[79]הרחובות ולמוד[79]המקואות ועושין כל
צורכי רבים ומציינין את הקברות ויוצאין על
הכלאים רבי אלעזר ורבי יוסי בר חנינא חד אמר
כאן בבכיר כאן באפיל וחד אמר כאן בזרעים
כאן בירקות אמר רבי אסי אמר רבי יוחנן לא שנו
אלא שאין ניצן ניכר אבל ניצן ניכר יוצאין עליהן
[80]מאי שנא בחולו של מועד דנפקינן אמר רבי יעקב
אמר רבי יוחנן משום[81]שכר פעולה דמוזלי גבן אמר
רב זביד[82]ואיתימא רב משרשיא שמע מינה כי
יהבינן להו[83]שכר מתרומת הלשכה יהבינן להו דאי
סלקא דעתך מדידהו יהבינן להו מאי נפקא לן
מינייהו כל[84]כמה דבעו ליתן להו ועד כמה אמר רב
שמואל בר יצחק כאותה ששנינו°כל סאה שיש בה Kil.ii,1 Bb.94a
°רובע זרע ממין אחר ימעט[85]והתניא התקינו שיהו Col.b

71 M טמא (ביניהן טהור) ואם לאו טהור אמר || 72 B ומרודה (P ומרוד׳) || 73 M טמא דאימור || 74 M דאיקלף ואי לאו טהור וא״ל סיד דבו״ב טמא || 75 P מלא. B — מצא || 76 B + אחד || 77 M וכן שלשה או ארבעה טהורין || 78 M — אף || 79 + את || 80 M + לאלתר || 81 M — ש״פ || 82 M — ואית׳ ר״מ || 83 M אגרא || 84 M מאי דבעו ליתבו להו עד כמה נפקינן אמ׳ || 85 M והתנן.

sei, wenn er aufgeakert wurde, unrein, wenn er nicht aufgeackert wurde!? R. Papa erwiderte: Hier handelt es, wenn der Kalk oben aufgeschüttet und an beiden Seiten ausgestreut ist; ist der Zwischenraum aufgeackert, so ist er rein, da er wahrscheinlich durch das Aufackern abgesprungen ist, wenn aber nicht, so wurde der Kalk direkt in den Zwischenraum geschüttet, und ist somit unrein. R. Asi sagte: Ist ein Ende gezeichnet, so ist es unrein, während das ganze Feld rein ist; wenn zwei, so sind diese unrein, während das ganze Feld rein ist; wenn drei, so sind diese unrein, während das ganze Feld rein ist; wenn vier, so sind diese rein, während das ganze Feld unrein ist, denn der Meister sagte, dass man das Mal nicht zu weit von der unreinen Stelle setze, um nicht das jisraélländische Gebiet zu beschädigen.

Man sendet auch Leute wegen der Mischfrucht aus. Man sendet also am Halbfest Leute wegen der Mischfrucht aus, — ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Am ersten Adar wird eine Kundmachung ausgerufen, betreffs der Šeqalim und der Mischfrucht; am fünfzehnten desselben liest man in den Grossstädten die Esterrolle und man sendet Leute aus, die Wege zu entdornen, die Stadtplätze auszubessern, die Tauchbäder nachzumessen, man verrichtet alle öffentlichen Bedürfnisse, man bezeichnet die Gräber und man sendet Leute wegen der Mischfrucht aus!? — R. Eleâzar und R. Jose b. Ḥanina [erklärten dies]; einer erklärte: das Eine spreche von den Frühreifen, während das Andere von den Spätreifen spreche; der andere erklärte: das Eine spreche von Getreide, das Andere von Kräutern. R. Asi sagte im Namen R. Joḥanans: Dies nur, wenn noch keine Blüten zu merken sind, wenn aber Blüten zu merken sind, so sendet man [schon vorher] Leute aus. — Weshalb werden sie am Halbfest ausgesandt? R. Jâqob erwiderte im Namen R. Joḥanans: Weil dann der Lohn ein niedriger ist. R. Zebid, nach Anderen, R. Mešaršeja, sagte: Hieraus, dass die Leute von der Tempelsteuer besoldet werden, denn, was würde uns dies denn angehen, falls die Eigentümer selbst sie besolden sollten, sollen sie zahlen, was verlangt wird. Bis wieviel?[53] R. Šemuél b. Jiçḥaq erwiderte: Wie wir gelernt haben: Ist in einer Séah Aussaat ein Viertelkab anderer Art vorhanden, so vermindere man diese. — Es

53. Wieviel muss von der Mischfrucht vorhanden sein, um es vernichten zu müssen.

wird ja aber gelehrt, dass man angeordnet habe, das ganze Feld freizugeben!? — Das ist kein Einwand; das Eine spricht von der Zeit vor der Anordnung, das Andere spricht von der Zeit nach der Anordnung; es wird nämlich gelehrt: Anfangs pflegten sie [die Mischpflanzen] herauszureissen und vor das Vieh zu werfen, und die Eigentümer hatten eine doppelte Freude: erstens wurden ihre Felder gegätet und zweitens wurde ihr Vieh gefüttert, da ordnete man an, dass man sie ausreisse und auf die Strasse werfe; als sie aber immer noch eine grosse Freude hatten, dass ihnen ihre Felder gegätet wurden, ordnete man an, das ganze Feld als Freigut zu erklären.

R. ELIÊZER B. JÂQOB SAGT, MAN DÜRFE DAS WASSER VON EINEM BAUM NACH DEM ANDEREN LEITEN, NUR DARF MAN DAS GANZE FELD NICHT BEWÄSSERN; SAATEN, DIE VOR DEM FEST NOCH NICHT BEWÄSSERT WURDEN, DÜRFEN AM HALBFEST NICHT BEWÄSSERT WERDEN. DIE WEISEN ERLAUBEN BEIDES.

GEMARA. R. Jehuda sagte: Ist es aber ein angefeuchtetes Feld, so ist es erlaubt. Ebenso wird auch gelehrt: Was sie gesagt haben, man dürfe Saaten am Halbfest nicht bewässern, gilt nur von solchen, die vor dem Fest noch nicht bewässert wurden, solche aber, die vor dem Fest bewässert wurden, darf man am Fest bewässern; war es aber ein angefeuchtetes Feld, so ist es erlaubt. Man darf am Halbfest kein ausgetrocknetes Feld bewässern; die Weisen erlauben Beides. Rabina sagte: Hieraus, dass man am Halbfest einen Garten berieseln darf; das ausgetrocknete Feld darf man ja deshalb bewässern, weil [die Bewässerung] die Spätfrüchte zu Frühfrüchten macht, ebenso ist es ja auch hierbei.

Die Rabbanan lehrten: Man darf das Getreidefeld im Siebentjahr berieseln, nicht aber am Halbfest. — Es wird ja aber gelehrt, dass man es sowol am Halbfest, als auch im Siebentjahr berieseln darf!? R. Hona erwiderte: Das ist kein Einwand; das Eine vertritt die Ansicht des R. Eliêzer b. Jâqob, das Andere die der Rabbanan. Ein Anderes lehrt: Man darf im Vorsiebentjahr ein Getreidefeld berieseln, damit die Kräuter im Siebentjahr wachsen; und noch mehr: man darf das Getreidefeld im Siebentjahr berieseln, damit die Kräuter im Nachsiebentjahr wachsen.

מפקירין כל השדה כולה לא קשיא כאן קודם תקנה כאן לאחר תקנה דתניא °בראשונה היו עוקרין ומשליכין לפני בהמתן והיו בעלי בתים שמחין שתי שמחות אחת [86]שמנכשין להם שדותיהן ואחת שמשליכין לפני בהמתם התקינו שיהו [87]עוקרין ומשליכין על הדרכים ועדיין היו שמחין [88]שמחה גדולה שמנכשין שדותיהן התקינו שיהו מפקירין כל השדה כולה: Seq.i,2

[iij] Mq.2a רבי אליעזר בן יעקב אומר מושכין [89]את המים מאילן לאילן [90]ובלבד שלא ישקה את כל השדה זרעים שלא שתו לפני המועד לא ישקם במועד וחכמים מתירין בזה ובזה:

גמרא. אמר רב יהודה אם היתה שדה מטוננת מותר תניא נמי הכי כשאמרו אסור להשקותן במועד לא אמרו אלא בזרעים שלא שתו מלפני המועד אבל [91]זרעים ששתו לפני המועד מותר [92]להשקותן במועד ואם היתה שדה מטוננת מותר ואין משקין שדה [93]גריד במועד וחכמים מתירין בזה ובזה אמר רבינא שמע מינה האי תרביצא שרי לתרבוצי [94]בחולא דמועדא שדה [95]גריד מאי טעמא דאפלא [96]משוי לה חרפא הכא נמי אפלא [96]משוי לה חרפא: תנו רבנן מרביצין שדה לבן בשביעית אבל לא במועד והא תניא [97]מרביצין בין במועד בין בשביעית אמר רב הונא לא קשיא הא רבי אליעזר בן יעקב הא רבנן תניא אידך מרביצין שדה לבן [98]ערב שביעית כדי שיצאו ירקות בשביעית [99]ולא עוד אלא שמרביצין שדה לבן בשביעית כדי שיצאו ירקות למוצאי שביעית:

86 M שמתקנין ‖ 87 M — עוקרין ו ‖ 88 M — שמחה... שדותיהן ‖ 89 M אמת ‖ 90 M אבל לא ‖ 91 M — זרעים ש ‖ 92 M — להשק׳ במועד ‖ 93 M גודר וחכ׳ ‖ 94 M בחולו של מועד ‖ 95 M גדור ‖ 96 M + וקא ‖ 97 M — מרביצין ‖ 98 M בשביעית ‖ 99 M אבל לא משקין שדה לבן.

[iv] צדין · את האישות ואת העכברים [1]משדה האילן
ומשדה הלבן [2]שלא כדרכו במועד ובשביעית
[3]וחכמים אומרים משדה האילן כדרכו ומשדה הלבן
שלא כדרכו ומקרין את הפירצה במועד ובשביעית
[4]בונה כדרכו:

גמרא. מאי אישות אמר רב יהודה בריה
שאין לה עינים אמר [5]רבא בר ישמעאל ואיתימא
רב יימר בר שלמיא מאי קראה °כמו שבלול תמס Ps. 58,9
יהלך נפל אשת בל חזו שמש: תנו רבנן צדין [6]את
האישות ואת העכברים משדה הלבן ומשדה האילן
[7]כדרכו °ומחריבין חורי נמלים כיצד מחריבין [8]רבן tMq.1
שמעון בן גמליאל אומר מביא עפר מחור זה ונותן
לתוך חור זה והן חונקין זה את זה אמר רב יימר
בר שלמיא [9]משמיה דאביי והוא דקאי בתרי עברי
נהרא והוא דליכא גשרא [10]והוא דליכא מצרא והוא
דליכא גמלא °עד כמה עד פרסה: [11]רבי יהודה אומר Fol. 7
משדה האילן כדרכו ומשדה הלבן שלא כדרכו:
תנו רבנן [12]כיצד כדרכו חופר גומא ותולה בה מצודה
כיצד שלא כדרכו נועץ שפוד ומכה בקורדום [13]ומרדה
האדמה מתחתיה תניא [14]רבי שמעון בן אלעזר אומר
כשאמרו משדה לבן שלא כדרכו לא אמרו אלא
[15]בשדה לבן הסמוכה לעיר אבל בשדה לבן הסמוכה
לשדה האילן אפילו כדרכו שמא יצאו משדה הלבן
ויחריבו את האילנות: ומקרין את הפירצה במועד:
כיצד מקרין רב יוסף אמר °[16]בהוצא ודפנא [17]במתניתא Mq. 11a
תנא צר בצרור ואינו טח בטיט אמר רב חסדא לא

1 M בש״א ובש״ל ‖ 2 B — שלא ‖ 3 V ר׳ יהודה או׳ ‖ 4 M — בונה כדר׳ ‖ 5 M — רב״י ואיתימא ‖ 6 M איש׳ ועכב׳ ‖ 7 M — כדרכו ‖ 8 M — רשבג״א ‖ 9 M — משמ׳ דאביי ‖ 10 M או גילמא ועד כמה ‖ 11 וחכמים אומ׳ כו׳ ‖ 12 M כאיזה צד ‖ 13 M ומדדה. V ומרדד ‖ 14 M רבן גמליאל או׳. V ראב״י ‖ 15 M בסמוך לעיר אבל בסמוך לשדה אילנות ‖ 16 P בהוצי׳ ‖ 17 P במתניתין.

MAN DARF AM HALBFEST UND IM SIEBENTJAHR MAULWÜRFE UND MÄUSE SOWOL VOM BAUMFELD, ALS AUCH VOM GETREIDEFELD AUF UNGEWÖHNLICHE WEISE WEGFANGEN; DIE WEISEN SAGEN: VOM BAUMFELD AUF GEWÖHNLICHE WEISE, VOM GETREIDEFELD AUF UNGEWÖHNLICHE WEISE. MAN DARF AM HALBFEST EINE MAUERLÜCKE VERRAMMELN; IM SIEBENTJAHR DARF MAN DIREKT BAUEN.

GEMARA. Was ist Maulwurf? R. Jehuda erwiderte: Ein Tier, das keine Augen hat. Raba b. Jišmâêl, nach Anderen, R. Jemar b. Šalmija, sagte: Welcher Schriftvers deutet darauf? [54]*Gleich einer Schnecke, die zerfliessend wandelt, so fällt der Maulwurf ohne die Sonne zu sehen.*

Die Rabbanan lehrten: Man darf Maulwürfe und Mäuse sowol vom Getreidefeld, als auch vom Baumfeld wegfangen, und man darf Ameisenhöhlen zerstören. — Wie zerstört man diese? R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Man bringt Erde aus einer Höhle und man thut sie in eine andere, sodann würgen sie einander. R. Jemar b. Šalmija sagte im Namen Abajjes: Dies nur, wenn sie durch einen Fluss getrennt sind, und nur dann, wenn weder eine Brücke, noch ein Steg, noch sonst eine Leitung vorhanden ist. — Wie weit[55]? — Eine Parasange.

R. JEHUDA SAGT: VOM BAUMFELD AUF GEWÖHNLICHE WEISE, VOM GETREIDEFELD AUF UNGEWÖHNLICHE WEISE. Die Rabbanan lehrten: Wie geschieht dies auf gewöhnliche Weise? — man gräbt eine Grube und spannt darüber ein Fangnetz; wie auf ungewöhnliche Weise? — man stösst einen Spiess oder eine Schaufel in den Boden und zermalmt die Erde. Es wird gelehrt: R. Šimôn b. R. Eleâzar sagte: Was sie gesagt haben, man dürfe dies bei einem Getreidefeld nur auf ungewöhnliche Weise, bezieht sich nur auf ein Getreidefeld nahe der Stadt, wenn es sich aber nahe einem Baumfeld befindet, so darf man dies sogar auf gewöhnliche Weise, weil sie aus dem Getreidefeld auswandern und die Bäume zerstören können.

MAN DARF AM HALBFEST DIE MAUERLÜCKE VERRAMMELN. Auf welche Weise darf man verrammeln? R. Joseph erwiderte: Mit Stauden und Lorbeerbaumzweigen. In einer Barajtha wird gelehrt: Man schichte Steine auf, ohne sie mit Mörtel zu verkleben. R. Ḥisda sagte: Dies gilt nur von einem Gartenzaun, während man den eines

54. Ps. 58,9. 55. Müssen beide Ameisenhöhlen von einander entfernt sein.

Gehöfts auf gewöhnliche Weise bauen darf. Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Wenn eine Wand nach der Strasse hinausragt, so reisse man sie wegen der Gefahr nieder und baue sie auf gewöhnliche Weise wieder auf. — Da wird ja der Grund angegeben: wegen der Gefahr. Manche lesen: Komm und höre: Wenn eine Wand nach der Strasse hinausragt, so reisse man sie wegen der Gefahr nieder und baue sie auf gewöhnliche Weise wieder auf; also nur wegen der Gefahr, nicht aber, wo keine Gefahr vorliegt; dies widerlegt ja die Lehre R. Ḥisdas!? — R. Ḥisda kann dir erwidern: in diesem Fall darf man niederreissen und bauen, in jenem Fall nur bauen und nicht niederreissen. — Sollte man doch auch in diesem Fall niederreissen und nicht bauen!? — So würde man es unterlassen und überhaupt nicht niederreissen. R. Aši sagte: Dies ist auch aus unserer Mišnah zu entnehmen, denn es wird gelehrt, dass man es im Siebentjahr auf gewöhnliche Weise darf; welche nun? wollte man sagen, [die Wand] eines Gehöfts, so wäre es ja selbstredend, wahrscheinlich doch, die eines Gartens, obgleich es den Anschein hat, als wolle man die Früchte bewachen; schliesse hieraus.

שנו אלא כותל[18]הגינה אבל כותל°החצר בונה כדרכו
לימא מסייע ליה°כותל הגוחה לרשות הרבים סותר Mq.13a tMq.1
ובונה כדרכו · מפני הסכנה[19]התם כדקתני טעמא
מפני הסכנה[20]ואיכא דאמרי תא שמע כותל הגוחה
לרשות הרבים סותר ובונה כדרכו מפני הסכנה
מפני הסכנה אין שלא מפני הסכנה לא לימא תיהוי
תיובתיה דרב חסדא אמר לך רב חסדא התם סותר
ובונה הכא בונה[21]ולא סותר[22]התם נמי ליסתור ולא
ליבני אם כן מימנע ולא סותר אמר רב אשי
מתניתין נמי דיקא דקתני ובשביעית בונה כדרכו
דהיכא אילימא דחצר צריכא למימר אלא לאו
דגינה ואף על גב דמיחזי כמאן דעביד נטירותא
לפירי שמע מינה:

[v,1] רבי מאיר אומר רואין את הנגעים בתחלה
להקל[23]אבל לא להחמיר וחכמים אומרים
לא להקל ולא להחמיר:

tMq.1 גמרא. תניא רבי מאיר אומר°רואין את
הנגעים להקל אבל לא להחמיר רבי יוסי אומר לא
להקל ולא להחמיר שאם אתה נזקק לו להקל נזקק
לו אף להחמיר אמר רבי נראין דברי רבי מאיר
במוסגר ודברי רבי יוסי במוחלט אמר רבא[24]בטהור
כולי עלמא לא פליגי דלא חזי ליה בהסגר ראשון
Col.b דכולי עלמא לא פליגי דחזי ליה כי פליגי°בהסגר
שני מר סבר בכהן[25]תליא מילתא אי טהור אמר ליה
Lv.13,59 טהור ואי טמא שתיק ומר סבר°לטהרו או לטמאו

18 M — ה ‖ 19 M + לא ‖ 20 M + וכ״ת ה״נ ליסתור ולא ליבני א״כ מימנע ולא סתר ‖ 21 M ואינו ‖ 22 M — התם...סתר ‖ 23 M ולא ‖ 24 M בטהור...ליה ‖ 25 M תלא רחמנא אי.

R. MEÍR SAGT, MAN DÜRFE [AM HALBFEST] ZUM ERSTEN MAL AUSSATZ UNTERSUCHEN, ABER NUR ERLEICHTERND UND NICHT ERSCHWEREND;[56] DIE WEISEN SAGEN, WEDER ERLEICHTERND NOCH ERSCHWEREND.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Meír sagt, man dürfe Aussatz untersuchen, aber nur erleichternd und nicht erschwerend; R. Jose sagt, weder erleichternd, noch erschwerend, denn wenn du ihn zwingst, erleichternd zu untersuchen, so veranlassest du ihn ja, dies auch erschwerend zu thun. Rabbi sagte: Die Ansicht R. Meírs leuchtet bei einem abgeschlossenen[57], und die Ansicht R. Joses bei einem absolut Unreinen ein. Raba sprach: Bezüglich eines Reinen geben alle zu, dass man ihn nicht untersucht, bezüglich des zum ersten Mal eingeschlossenen geben alle zu, dass man ihn wol untersucht, der Streit besteht vielmehr bezüglich des zum zweiten Mal eingeschlossenen, einer ist der Ansicht: es hängt ja vom Priester ab: ist er rein, so sage er es ihm, ist er unrein, so verschweige er es; der andere ist der Ansicht: der Schriftvers lautet ja:[58] *Wiefern sie für rein oder unrein zu erklären sind.*

56. Dh. wenn der Aussätzige rein gesprochen werden kann; cf. Lev. Kap. 13. 57. Sobald Symptome der Unreinheit erscheinen, wird der Aussätzige ausserhalb des Lagers abgeschlossen (cf. Lev. 13,4 ff.); für einen, der bereits abgeschlossen ist und an der Festfreude nicht teilnehmen kann, kann die Untersuchung nur vorteilhaft sein. 58. Lev. 13,59.

כתיב: אמר מר [26]אמר רבי נראין דברי רבי יוסי
במוחלט ודברי רבי מאיר במוסגר והתניא איפכא
תנאי היא [27]אליבא דרבי מר סבר צוותא דעלמא
עדיף ליה ומר סבר צוותא דאשתו עדיפא ליה
למימרא דמוחלט מותר בתשמיש המטה אין והתניא
Lv.14,8 Mq.15b °וישב מחוץ לאהלו [28]שבעת ימים שיהא אסור
בתשמיש המטה ואין אהלו אלא אשתו שנאמר
Dt.5,27 °לך אמר להם שובו לכם לאהליכם [29]רבי יהודה אומר
Ez.44,26 tNeg.8 °שבעת ימים יספרו לו °[30]ימי ספירו ולא ימי חלוטו
[31]רבי יוסי ברבי יהודה [32]אומר שבעת ימי ספירו [33]קל
וחומר לימי חלוטו ואמר רבי חייא דנתי לפני רבי
לימדתנו רבינו יותם לא היה לו לעוזיהו אלא בימי
חלוטו אמר לו אף אני כך אמרתי במאי קמיפלגי
[34]רבי יוסי ברבי יהודה סבר גלי רחמנא בימי ספירו
Zeb.7b 14b Men.52b וכל שכן בימי חלוטו ומר סבר °מאי דגלי גלי [35]ומאי
דלא גלי לא גלי למימרא דבכהן תליא מילתא אין
Lv.13,14 והתניא °וביום הראות בו יש יום שאתה רואה בו ויש
Bek.34b Neg.iii,2 יום שאי אתה רואה בו מכאן אמרו °חתן שנולד בו
נגע נותנין לו שבעת ימי המשתה לו [36]ולביתו ולכסותו
וכן ברגל נותנין לו [37]שבעת ימי הרגל דברי רבי
Lv.14,36 [38]יהודה רבי אומר אינו צריך הרי הוא אומר °וצוה
הכהן ופנו את הבית אם [39]ממתינים לו לדבר הרשות
כל שכן לדבר מצוה מאי בינייהו אמר אביי משמעות
דורשין איכא בינייהו [40]ורבא אמר דבר הרשות איכא

26 M דברי ר״מ במוסגר ודברי ר״י במוחלט והת׳ || 27 M — אליבא דרבי || 28 M שיהא כמנודה וכאבל ואסור || 29 M — ר״א || 30 M + שבעת || 31 M + דברי || 32 M + רבי || 33 M וק״ו ימי חל׳ אמר || 34 M [מר] סבר || 35 M — ומאי דל״ג ל״ג || 36 M ולאצטליתו || 37 M כל || 38 M ר׳ יוסי בר׳ יהודה אומר || 39 M ממתין לדב׳ || 40 M רבא.

Der Meister sagte: Rabbi sagte: Die Ansicht R. Joses leuchtet bei einem absolut Unreinen, und die Ansicht R. Meírs bei einem abgeschlossenen ein. Es wird ja aber entgegengesetzt gelehrt!? — Tannaím streiten bezüglich der Ansicht Rabbis; einer ist der Ansicht, die Gesellschaft der Mitmenschen sei ihm lieber, der andere ist der Ansicht, die Gesellschaft seiner Frau[59] sei ihm lieber. — Demnach wäre dem absolut Unreinen der Beischlaf erlaubt!? — Freilich, es wird gelehrt:[60] *Er soll sieben Tage ausserhalb seines Zelts bleiben*: er darf den Beischlaf nicht ausüben, denn mit Zelt ist nur seine Frau gemeint, wie es heisst: [61]*Geh, sage ihnen: Kehrt nach euren Zelten zurück*. R. Jehuda sagt: [62]*Sieben Tage soll man ihm zählen*: nur an den Zähltagen, nicht aber an den Tagen seiner absoluten Unreinheit. R. Jose b. Jehuda sagte: Wenn dies an den sieben Zähltagen statt hat, so ist es ja als Schweres vom Leichteren zu folgern, dass es während seiner absoluten Unreinheit statt hat. R. Ḥija sagte: Ich sprach vor Rabbi: Meister, du hast uns ja gelehrt, dass Ûzijahu den Jotham nur zur Zeit seiner absoluten Unreinheit[63] gezeugt hat. Dieser erwiderte: Ich sagte dies auch. — Worin besteht ihr Streit? — R. Jose b. Jehuda ist der Ansicht, der Allbarmherzige hat dies bezüglich der Zähltage gesagt, und um so eher gilt dies von den Tagen der absoluten Unreinheit; der andere ist der Ansicht, von denen dies gesagt wurde, gilt es, von denen dies nicht gesagt wurde, gilt es nicht. — Dies wäre also von dem Priester abhängend!? — Freilich; es wird gelehrt: [64]*Und am Tag, da es an ihm gesehen wird*: an manchen Tagen siehst du es, an manchen siehst du es nicht; hieraus folgerten sie, dass wenn ein Bräutigam vom Aussatz befallen wird, man ihm sieben Tage der Gasterei gewährt, einerlei ob er selbst, sein Haus oder sein Gewand befallen wird; ebenso gewährt man einem am Fest sieben Festtage — Worte R. Jehudas; Rabbi sagt: Dies ist gar nicht nötig; es heisst: [65]*So befehle der Priester, das Haus auszuräumen*; wenn man ihn zu etwas Freigestelltem[66] Zeit gewährt, um wieviel mehr zu Gebotszwecken. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? Abajje erwiderte: Nur woher dies gefolgert wird. Raba erwiderte: Sie strei-

59. Der absolut Unreine darf mit seiner Frau zusammen sein; der Reingewordene muss zuerst sieben Reinheitstage abwarten, erst dann darf er seiner Frau beiwohnen. 60. Lev. 14,8. 61. Dt. 5,27. 62. Ez. 44,26. 63. Uzijahu war aussätzig (cf. iiChr. 26,19 ff.), und er durfte seiner Frau während der "Zähltage" nicht beiwohnen. 64. Lev. 13,14. 65. Ib. 14,36. 66. Erst wenn die Hausgeräte fortgeschafft sind, wird die Unreinheit als solche erklärt.

ten bezüglich des Freigestellten[67]. — Und R. Jehuda!? — Hieraus ist nicht zu folgern, da dieses Gesetz ein ganz ausserordentliches ist: sonst sind Holz und Steine nicht verunreinigungsfähig, hierbei aber wol. — Und Rabbi!? — Er kann erwidern: [beide Schriftverse] sind nötig, wenn der Allbarmherzige nur den Schriftvers: *Und am Tag, da es an ihm gesehen wird*, geschrieben haben würde, so könnte man glauben, nur zu Gebotszwecken, nicht aber zu Freigestelltem, daher heisst es auch: *So befehle der Priester*; würde der Allbarmherzige nur den Schriftvers: *So befehle der Priester*, geschrieben haben, so könnte man glauben, dies gelte nur von einer nicht an der Person selbst haftenden Unreinheit, während die an der Person selbst haftende Unreinheit untersucht werde, so lässt er uns hören.

Der Meister sagte: An manchen Tagen siehst du es, an manchen Tagen siehst du es nicht. Wieso geht dies [aus diesem Schriftvers] hervor? Abajje erwiderte: Der Schriftvers könnte ja lauten: *am Tag*, wozu: *und am Tag*? — schliesse hieraus, dass es Tage giebt, an denen du es siehst, und Tage, an denen du es nicht siehst. Raba erwiderte: Das ganze Wort ist überflüssig; der Schriftvers könnte ja lauten: *und wenn es gesehen wird*, wozu: *und am Tag*? — schliesse hieraus, dass es Tage giebt, an denen du es siehst, und Tage, an denen du es nicht siehst. — Und Abajje!? — Dies ist dazu nötig, dass nur tags und nicht nachts untersucht wird. — Woher weiss Raba, dass nur tags und nicht nachts untersucht wird? Er folgert dies aus [dem Vers]: [68]*Wohin die Augen des Priesters blicken*[69]*mögen*. — Und Abajje!? — Dies schliesst den Blinden auf einem Auge aus. — Aber auch nach Raba ist es ja hierzu erforderlich!? — Freilich, dem ist auch so. — Woher entnimmt er nun, dass nur tags und nicht nachts untersucht wird!? — Aus [dem Schriftvers]: [70]*Etwas wie Aussatz erscheint mir an meinem Haus*: mir, nicht aber vor meinem Licht. — Und Abajje!? — Hieraus wäre nur auf nicht an der Person selbst haftende Unreinheit zu folgern, nicht aber auf an der Person haftende Unreinheit, so lässt er uns hören.

FERNER SAGTE R. MEÍR, MAN DÜRFE DIE GEBEINE SEINES VATERS UND SEINER MUTTER ZUSAMMENLESEN, WEIL DIES FÜR IHN EINE FREUDE IST; R. JOSE SAGT, DIES VERANLASSE NUR TRAUER. DREISSIG TAGE VOR DEM FEST DARF MAN WEGEN SEINES VERSTORBENEN KEINE TRAUER VERANSTALTEN, AUCH KEINE TRAUERREDE HALTEN.

67. Ob ihm auch wegen einer anderen Veranlassung, nicht zu Gebotszwecken, eine Zeit gewährt wird. 68. Lev. 13,12. 69. Zur Zeit, da man bei natürlichem Licht sehen kann. 70. Lev. 14,35.

ביניהו ורבי[41]יהודה מהתם לא גמרינן דהידוש הוא °דהא עצים ואבנים בעלמא לא מטמאו והכא מטמאו Fol.8
ורבי[42]אמר איצטריך דאי כתב רחמנא וביום הראות בו הוה אמינא לדבר מצוה אין לדבר הרשות לא כתב רחמנא וצוה הכהן ואי כתב רחמנא וצוה הכהן הוה אמינא הני[43]אין דלאו טומאה דגופיה אבל טומאה דגופיה אימא[44]מיחזא חזיא ליה צריכא: אמר מר יש יום שאתה רואה בו ויש יום שאי אתה רואה בו מאי משמע אמר אביי אם כן ליכתוב[45]רחמנא ביום מאי וביום שמע מינה[46]יש יום שאתה רואה בו ויש יום שאי אתה רואה בו רבא אמר כוליה קרא יתירא הוא דאם כן לכתוב[47]רחמנא ובהראות מאי וביום שמע מינה[46]יש יום שאתה רואה בו ויש יום שאי אתה רואה בו ואביי ההוא[48]מיבעי ליה ביום ולא בלילה ורבא ביום ולא בלילה מנא
ליה נפקא ליה °מלכל מראה עיני הכהן ואביי ההיא Lv.13,12
מיבעי ליה למעוטי סומא באחת מעיניו ורבא נמי מיבעי ליה להכי אין הכי נמי ואלא ביום ולא
בלילה מנא ליה[49]נפקא ליה °מכנגע נראה לי בבית ib.14,
לי ולא לאורי ואביי אי מהתם הוה אמינא הני 35
מילי טומאה דלאו דגופיה אבל טומאה דגופיה אפילו לאורו נמי קא משמע לן:

עוד אמר רבי מאיר מלקט אדם עצמות אביו [v,2]
[50]ואמו מפני ששמחה היא לו רבי יוסי אומר אבל הוא לו לא יעורר[51]אדם על מתו ולא יספידנו קודם לרגל שלשים יום:

41 M — יהודה || 42 M יוסי בר׳ יהודה תרי קראי ל״ל איצטר׳ || 43 M מילי טומאה דלאו דגופ׳ || 44 M ניחזי צריכא || 45 M קרא ויום || 46 M — יש...ויש...בו || 47 M — רחמנא || 48 M — מב״ל || 49 M — נ״ל || 50 M — ואמו || 51 M — אדם.

Sem.12 גמרא. ורמינהי °המלקט עצמות אביו [50]ואמו הרי זה מתאבל [52]עליהם כל היום ולערב אין מתאבל [52]עליהן ואמר רב חסדא אפילו צרורין [53]לו בסדינו אמר אביי [54]אימא מפני ששמחת הרגל עליו: ולא יערער על מתו: מאי לא [55]יערער על מתו [56]אמר רב כד הדר ספדנא במערבא [57]אמרי יבכון עמיה כל מרירי ליבא: קודם [58]הרגל שלשים יום: מאי [59]שנא שלשים יום אמר רב כהנא אמר רב יהודה אמר רב מעשה באדם אחד שכינס מעות לעלות לרגל ובא ספדן ועמד על פתח ביתו [60]ונטלתן אשתו ונתנתן לו ונמנע ולא עלה באותה שעה אמרו לא יעורר [61]על מתו ולא יספידנו קודם לרגל שלשים יום ושמואל Col.b Ber.58b אמר °לפי שאין המת משתכח מן הלב [62]שלשים יום מאי בינייהו איכא בינייהו [63]דקעביד בחנם:

[vj] אין חופרין כוכין וקברות במועד אבל מחנכין את הכוכין [64]במועד ועושין נברכת במועד וארון עם המת בחצר רבי יהודה אוסר אלא אם כן יש עמו נסרים:

גמרא. מאי כוכין ומאי קברות אמר רב יהודה כוכין בחפירה וקברות בבנין תניא נמי הכי אלו הן כוכין ואלו הן קברות כוכין בחפירה וקברות בבנין: אבל מחנכין את הכוכין: כיצד מחנכין אמר רב(י) יהודה שאם היה ארוך מקצרו במתניתא תנא °מאריך בו ומרחיב בו: ועושין נברכת כו׳: מאי Mq.1 נברכת אמר רב יהודה [65]זו בקיע והתניא הנברכת והבקיע אמר אביי ואיתימא רב כהנא גיהא ובר גיהא: וארון עם המת בחצר: תנינא להא דתנו רבנן

M 52 — עלי׳ || M 53 — לו || M 54 — אימא || 55 M יעורר || 56 M — א״ר || 57 M — אמרי || 58 P — הרגל || 59 M — שנא || 60 M נטלתן ונתנן לו || 61 M + אדם || 62 M + עד || 63 P דקעבדי || 64 M — במועד || 65 M נקיע והת׳ הנב׳ והנקיע אמר רב כהנא גיהיאה ובר גיהיאה.

GEMARA. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wer die Gebeine seines Vaters und seiner Mutter zusammenliest, der trauere über sie den ganzen Tag, abends aber nicht, und hierzu sagte R. Ḥisda: selbst wenn sie in einem Laken eingehüllt sind!? Abajje erwiderte: Lies vielmehr: weil man durch das Fest in freudiger Stimmung ist.

Keine Trauer veranstalten. Was ist dies für eine Trauer? Rabh erwiderte: Wenn im Westen der Trauerredner zurückkommt, ruft er: Mitweinen mögen alle, die betrübten Herzens sind.

Dreissig Tage vor dem Fest. Weshalb gerade dreissig Tage? R. Kahana erwiderte im Namen R. Jehudas, im Namen Rabhs: Einst reservirte jemand Geld zur Wallfahrt, und als sich ein Trauerredner an die Thür stellte, nahm seine Frau das Geld und gab es diesem; jener aber konnte nicht zur Wallfahrt ziehen. Um diese Zeit bestimmten sie, dass man dreissig Tage vor dem Fest keine Trauer veranstalte und keine Trauerrede halte. Šemuél erklärte: Weil vor dreissig Tagen das Andenken an den Toten nicht vom Herzen schwindet. — Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Wenn [der Trauerredner] dies unentgeltlich thut.

Man darf am Halbfest keine Grüfte und keine Gräber graben, wol aber vorhandene Grüfte vervollständigen. Man darf am Halbfest ein Waschbassin graben, und im selben Hof, [da sich der Leichnam befindet,] einen Sarg bereiten; R. Jehuda verbietet dies, es sei denn, dass fertige Bretter vorrätig sind.

GEMARA. Was heisst Gruft und was heisst Grab? R. Jehuda erwiderte: Die Gruft wird gegraben, das Grab wird gebaut. Ebenso wird auch gelehrt: Diese heissen Grüfte, jene heissen Gräber: Grüfte werden gegraben, Gräber werden gebaut.

Wol aber vorhandene Grüfte vervollständigen. Was heisst vervollständigen? R. Jehuda erwiderte: War sie zu lang, so kürzt man sie. In einer Barajtha wurde gelehrt: Länger und breiter machen.

Ein Waschbassin graben &c. Was heisst Waschbassin? R. Jehuda erwiderte: Ein Teich. Es wird ja aber gelehrt: Bassin und Teich!? Abajje, nach Anderen, R. Kahana erwiderte: Ein grosser Teich und ein kleiner Teich.

Im selben Hof einen Sarg bereiten. Die Mišnah bestätigt das, was die

Rabbanan [in einer Barajtha] gelehrt haben: Man darf alles thun, was für den Leichnam nötig ist: man schneide ihm das Haar, wasche ihm das Gewand und fertige ihm einen Sarg aus Brettern, die seit vor dem Fest vorrätig sind; R. Šimôn b. Gamaliél sagt, man dürfe auch Holz holen und heimlich, in seiner Wohnung, Bretter fertigen.

MAN DARF AM HALBFEST KEINE FRAU HEIRATEN, WEDER EINE JUNGFRAU, NOCH EINE WITWE, AUCH NICHT DIE LEVIRATSEHE[71] VOLLZIEHEN, WEIL DIES EINE FREUDE FÜR IHN IST, WOL ABER DARF MAN SEINE GESCHIEDENE WIEDER HEIRATEN. EINE FRAU DARF AM HALBFEST IHREN KÖRPER SCHMÜCKEN; R. JEHUDA SAGT, JEDOCH NICHT MIT KALK SCHMIEREN, WEIL DIES VERUNZIERT. DER NICHTHANDWERKER DARF AUF GEWÖHNLICHE WEISE NÄHEN, DER HANDWERKER JEDOCH NUR IN HUNDEZÄHNEARTIGEN STICHEN. MAN DARF AN BETTSTELLEN DIE STRICKE DURCHFLECHTEN; R. JOSE SAGT, NUR AUSSPANNEN.

GEMARA. Und wenn es schon eine Freude ist, was ist denn dabei!? R. Jehuda erwiderte im Namen Šemuéls, ebenso auch R. Eleâzar im Namen R. Ošâjas, nach Anderen, R. Eleâzar im Namen R. Ḥaninas: Zwei Festlichkeiten werden nicht zusammengemischt. Rabba b. Hona erwiderte: Man würde die Festfreude lassen und sich der Freude an seiner Frau hingeben. Abajje sprach zu R. Joseph: Das, was Rabba b. Hona gesagt hat, stammt von Rabh; R. Daniél b. Qaṭṭina sagte nämlich im Namen Rabhs: Woher, dass man am Fest keine Frau heiraten dürfe? — es heisst:[72] *Du sollst dich an deinem Fest freuen*, nicht aber an deiner Frau. Ûla erklärte; Wegen der damit verbundenen Umstände. R. Jiçḥaq der Schmied erklärte: Weil man die Fortpflanzung vernachlässigen würde[73]. Man wandte ein: Alle diejenigen, die am Halbfest keine Frau heiraten dürfen, dürfen dies am Vorabend des Festes; dies widerlegt ja alle Erklärungen!? Das ist kein Einwand; nach demjenigen, welcher erklärt, man mische nicht zwei Festlichkeiten zusammen, ist zu entgegnen: die Hauptfestlichkeit währt nur einen Tag, nach demjenigen, welcher erklärt, wegen der damit verbundenen Umstände, ist zu entgegnen: die Hauptumstände sind nur am ersten Tag; nach demjenigen, welcher erklärt, man würde die Fortpflanzung vernachlässigen, ist zu entgegnen: wegen des einen Tags wird man es nicht aufschieben.

Woher, dass man zwei Festlichkeiten nicht zusammenmischt? — Es heisst:[74] *So*

עושין כל צורכי[67] המת גוזזין לו [66]שערו ומכבסין [67]לו כסותו ועושין לו ארון מנסרין המנוסרין מערב יום טוב רבן שמעון בן גמליאל אומר אף מביאין עצים ומנסרן בצינעא בתוך ביתו:

[vij] Mq.18b אין נושאין נשים במועד לא בתולות ולא אלמנות [68]ולא מייבמין מפני ששמחה היא לו אבל מחזיר [69]הוא את גרושתו ועושה אשה תכשיטיה במועד רבי יהודה אומר [70]לא תסוד מפני שניוול הוא לה:

[viij] Pes. 55b Mq.13a °ההדיוט תופר כדרכו והאומן מכליב ומסרגין את המטות רבי [71]יוסי אומר ממתחין:

גמרא. וכי שמחה היא לו מאי הוי אמר רב יהודה אמר שמואל וכן אמר רבי אלעזר אמר רבי אושעיא ואמרי לה אמר רבי אלעזר אמר רבי חנינא לפי שאין מערבין שמחה בשמחה רבה בר [72]הונא אמר [73]מפני שמניח שמחת הרגל ועוסק בשמחת אשתו אמר ליה אביי לרב יוסף הא [74]דרבה בר [72]הונא דרב הוא דאמר רב דניאל בר קטינא אמר רב °מנין שאין נושאין נשים במועד שנאמר °ושמחת בחגך ולא באשתך (Hg.8b; Dt.16,14) עולא אמר מפני הטורח רבי יצחק נפחא אמר מפני ביטול פריה ורביה מיתיבי כל אלו שאמרו אסורין לישא [70]במועד °מותרין לישא ערב הרגל (Fol.9) קשיא לכולהו לא קשיא למאן דאמר משום שמחה עיקר שמחה חד יומא הוא למאן דאמר משום טירחא עיקר טירחא חד יומא הוא למאן דאמר משום בטול פריה ורביה לחד יומא לא משהי [75]איניש נפשיה: ודאין מערבין

M 66 + כל || M 67 את || M 68 אין || M 69 — הוא || M 70 + אשה || M 71 יהודה || V 72 + רב || 73 M רב הונא לפי || M 74 דרב הונא דרב דניאל הוא || 75 M — איניש.

71. Cf. Dt. 25,5 ff. 72. Dt. 16,14. 73. Man würde die Hochzeitsfeier auf die Feste aufschieben. 74. iReg. 8,65.

iReg. 8,65 שמחה בשמחה מנלן דכתיב °ויעש שלמה בעת ההיא את החג וכל ישראל עמו קהל גדול מלבוא חמת עד נחל מצרים [לפני ה׳ אלהינו] שבעת ימים ושבעת ימים ארבעה עשר יום ואם איתא דמערבין שמחה בשמחה איבעי ליה למינטר עד החג ומיעבד שבעה להכא ולהכא ודלמא מינטר לא נטרינן והיכא דאתרמי עבדינן איבעי ליה לשיורי [76]פורתא שיורי בנין בית המקדש לא משיירינן[77]ואיבעי ליה לשיורי [78]באמה[79]כולה עורב אמה כולה עורב צורך בנין הבית Sab.90a Ar.6a Men.107a Mid.iv,6 הוא אלא מדמייתר קרא מכדי כתיב ארבעה עשר יום שבעת ימים ושבעת ימים למה לי שמע מינה הני לחוד והני לחוד: אמר רבי פרנך אמר רבי יוחנן אותה שנה לא עשו ישראל[80]את יום הכפורים והיו דואגים ואומרים שמא נתחייבו שונאיהן של ישראל כלייה יצתה בת קול ואמרה להם כולכם מזומנין לחיי העולם הבא מאי דרוש[81]אמרו קל וחומר ומה משכן שאין קדושתו קדושת עולם וקרבן יחיד [82]דוחה שבת דאיסור סקילה מקדש דקדושתו קדושת עולם וקרבן צבור ויום הכפורים[83]דענוש כרת לא כל שכן אלא[84]אמאי היו דואגים התם צורך גבוה הכא צורך הדיוט[85]התם נמי מיעבד ליעבדו מיכל לא ניכלו ולא [86]לישתו אין שמחה בלא אכילה ושתיה ומשכן Nm.7,12,48 דדחי שבת מנלן אילימא מדכתיב °ביום הראשון וביום השביעי דלמא שביעי לקרבנות אמר רב נחמן ib.v.72 בר יצחק אמר קרא °ביום עשתי עשר יום מה יום

M 76 בבנין הבית פורתא שיורי בבנין הבית לא || B 77 איב׳ || M 78 כולי עורב כולי עורב צורך בנין הוא || B 79 כליא || M 80 — את || M 81 ק״ו ממשכן ומה || M 82 ושבת דא״ס דוחה || M 83 — דענ׳ כרת || M 84 מאי דוא׳ || B 85 הכא || M 86 ניש׳.

beging Šelomoh zu jener Zeit das Fest und ganz Jisraél mit ihm, — eine grosse Versammlung, von da, wo es nach Hamath hineingeht, an bis zum Bach Miçrajims, — [vor dem Herrn, unserem Gott,] sieben Tage und sieben Tage, [zusammen] vierzehn Tage; wenn man nun zwei Festlichkeiten zusammenmischen dürfte, so sollte er doch warten bis zum Fest und sieben Festtage dafür und dafür[75]veranstalten!? — Vielleicht aber ist nur das Aufschieben verboten, wol aber darf man es, wenn sie zusammentreffen!? — So könnte ja [Šelomoh] etwas vom Bau zurücklassen. — Vom Bau des Tempels darf nichts zurückgelassen werden. — So könnte er ja etwas von der Rabenscheuche[76]zurücklassen!? — Auch die Rabenscheuche gehört zum Tempelbau. — Dies ist vielmehr aus den überflüssigen Worten des Schriftverses zu entnehmen; es heisst ja schon: *vierzehn Tage*, wozu noch: *sieben Tage und sieben Tage*? — schliesse hieraus, dass sie besonders [gefeiert werden müssen].

R. Parnakh sagte im Namen R. Johanans: In diesem Jahr feierten die Jisraéliten den Versöhnungstag nicht, und waren besorgt, die Feinde Jisraéls[77] könnten den Untergang verdient haben. Darauf ertönte ein Widerhall und sprach: Ihr seid allesamt für das zukünftige Leben bestimmt. — Worauf stützten sie sich? — Sie folgerten es als Wichtiges von Geringerem: wenn [die Einweihung] der Stiftshütte, deren Heiligkeit keine bleibende war und das Opfer eines einzelnen[78]den Šabbath verdrängte, dessen Entweihung mit Steinigung bestraft wird, um wieviel mehr verdränge [die Einweihung] des Tempels, dessen Heiligkeit eine bleibende ist, und das Opfer der Gemeinschaft den Versöhnungstag, dessen Entweihung mit Ausrottung bestraft wird!? — Weshalb waren sie nun besorgt? — Dort wurden die Opfer Gott gespendet, hier genossen sie es selbst. — Sollten sie [die Opfer] bereiten, aber weder essen noch trinken!? — Es giebt keine Festlichkeit ohne Essen und Trinken. — Woher, dass [die Einweihung] der Stiftshütte den Šabbath verdrängt; wollte man sagen, weil es heisst: [79]*Am ersten Tag, und am siebenten Tag*, so kann es ja der siebente der Opfertage sein!? R. Nahman b. Jiçhaq erwiderte: Es heisst: [80]*Am elften Tag*; wie

75. Für das Fest und für die Einweihung des Tempels. 76. Auf der Spitze des Tempeldachs befanden sich mit Spitzen versehene Metallplatten, durch welche die Vögel verhindert wurden, sich auf dasselbe niederzulassen und es zu beschmutzen. 77. Euphem. für Jisraél selbst. 78. Die Opfer wurden von den einzelnen Familienhäuptern (Fürsten) dargebracht, cf. Num. Kap. 7. 79. Num. 7,12,48. 80. Ib. V. 72.

ein Tag ununterbrochen[81] ist, so geschah es auch an den elf Tagen ununterbrochen. — Vielleicht nur an den Tagen, an denen es zulässig war!? — Es giebt noch einen Schriftvers: [82]*Am zwölften Tag*; wie ein Tag ununterbrochen ist, ebenso geschah es an den zwölf Tagen ununterbrochen.— Aber auch hierbei ist ja einzuwenden: vielleicht nur an den Tagen, an denen es zulässig war!? — Wozu wäre dies in zwei Schriftversen angedeutet. — Woher, dass [die Einweihung] des Tempels den Versöhnungstag verdrängt; wollte man sagen, weil es auch hierbei heisst: *vierzehn Tage*, so können es ja Tage gewesen sein, an denen es zulässig war!? — Dies ist aus [dem Wort] *Tag* zu folgern, welches auch [bei der Stiftshütte] gebraucht wird. — «Ein Wiederhall ertönte und sprach: Ihr seid allesamt für das zukünftige Leben bestimmt.» Woher, dass er es ihnen vergeben hat? — R. Taḥlipha lehrte: [83]*Und es geschah am achten Tag, da entliess er das Volk, und sie segneten den König und sie gingen nach ihren Zelten, fröhlich und guten Muts, über all das Gute, dass der Herr seinem Knecht David und seinem Volk Jisraél erwiesen hat. Nach ihren Zelten*: sie fanden ihre Frauen in einem Zustand der Reinheit. *Fröhlich*: sie hatten vom Glanz der Gottheit genossen. *Und guten Muts*: die Frau eines jeden wurde mit einem Knäblein schwanger. *Ueber all das Gute*: ein Widerhall ertönte und sprach zu ihnen: Ihr seid allesamt für das zukünftige Leben bestimmt. — *Seinem Knecht David und seinem Volk Jisraél*; allerdings seinem Volk Jisraél, indem er ihnen die Entweihung des Versöhnungstags vergeben hat, wieso aber seinem Knecht David? R. Jehuda erklärte im Namen Rabhs: Als Šelomoh die Lade in den Tempel bringen wollte, schlossen sich die Thore. Da sprach Šelomoh vierundzwanzig Lobgesänge und wurde nicht erhört; alsdann sprach er: [84]*Erhebt ihr Thore eure Häupter &*, dennoch wurde er nicht erhört. Als er aber sprach: [85]*Herr, Gott, weise deinen Gesalbten nicht ab, gedenke doch der Gnade gegenüber deinem Knecht David*, da wurde er sofort erhört. Darauf wurden die Gesichter der Feinde Davids wie die Topfränder, und alle erkannten, dass ihm der Heilige, gebenedeiet sei er, jene Sünde[86] vergeben hat.

R. Jonathan b. Âsamaj und R. Jehuda, ein Abkömmling von Proselyten, studirten

כולו רצוף אף עשתי עשר כולן רצופין ודלמא
ימים הראויין כתיב קרא אחרינא °ביום שנים עשר Nm.7,78
יום מה יום כולו רצוף אף שנים עשר [87]יום כולן
רצופין [88]ודלמא הכא נמי ימים הראויין אם כן תרי
קראי למה לי ומקדש [89]דדוחה יום הכפורים מנלן
[90]אילימא מדכתיב ארבעה עשר יום ודלמא ימים
הראויין גמר יום יום [91]מהתם [92]יצתה בת קול ואמרה
להם כולכם מזומנין לחיי העולם הבא ומנלן דאחיל
להו [93]דתני תחליפא °ביום השמיני שלח את העם iReg.8,66 Sab.30a
ויברכו את המלך וילכו לאהליהם שמחים וטובי לב
על כל הטובה אשר עשה ה׳ לדוד עבדו ולישראל
עמו לאהליהם [94]שהלכו ומצאו נשיהם בטהרה שמחים
שנהנו מזיו השכינה וטובי לב שכל אחד ואחד
נתעברה אשתו [95]בבן זכר על כל הטובה שיצתה בת
קול ואמרה [96]להם כולכם מזומנין לחיי העולם הבא
לדוד עבדו ולישראל עמו בשלמא לישראל עמו
[97]דאחיל להו עון יום הכפורים אלא לדוד עבדו מאי
היא אמר רב יהודה אמר רב °בשעה שביקש שלמה Sab.30a Syn.107b
להכניס ארון [98]למקדש דבקו שערים זה [99]לזה אמר
[1]שלמה עשרים וארבע רננות ולא נענה [2]פתח ואמר
°שאו שערים ראשיכם וגו׳ [3]ולא נענה כיון שאמר Ps.24,7
°ה׳ אלהים אל תשב פני משיחך זכרה לחסדי דויד iiChr.6,42
עבדך מיד נענה באותה שעה נהפכו פני שונאי
דוד כשולי קדירה וידעו [4]הכל שמחל לו הקדוש
ברוך הוא על אותו עון: רבי יונתן בן [5]עסמיי °ורבי Sab.33b

87 M — יום ‖ 88 M ה״נ דלמא ‖ 89 M דדחי ‖ 90 M — איל׳ ‖ 91 M ממשכן ‖ 92 M — יצתה...הבא ‖ 93 M קודשא ב״ה דתני רב תח׳ ‖ 94 M שמצאו נשותיהן ‖ 95 M ממנו ב״ז ‖ 96 M — להם ‖ 97 M לחיי אלא לדוד עב׳ מנלן אמ׳ ‖ 98 M לבית קדשי הקדשים ‖ 99 M בזה ‖ 1 M — שלמה ‖ 2 M — פתח ו ‖ 3 M + רהטו בתריה למבלעיה אמרי מי הוא זה מה״כ אמר ה׳ עזוז וגבור ה׳ גבור מלחמה הדר אמר שאו שערים ראשיכם ושאו פתחי עולם ויבא מה״כ ה׳ צב׳ הוא מה״כ סלה ‖ 4 M — הכל ‖ 5 M הכמאי.

81. Das überflüssige Wort יום deutet, dass alle 11 Tage hintereinander gefeiert wurden. 82. Num. 7,78. 83. iReg. 8,66. 84. Ps. 24,7. 85. iiReg. 6,42. 86. Der Raub der Frau Urijas; cf. iiSam. Kap. 11.

יהודה בן [6]°גרים תנו פרשת נדרים בי רבי שמעון
בן יוחי איפטור מיניה באורתא [7]לצפרא הדור וקא
מפטרי מיניה אמר להו [8]ולאו איפטריתו מיני באורתא
אמרו ליה למדתנו רבינו תלמיד שנפטר מרבו ולן
באותה העיר צריך ליפטר ממנו פעם אחרת שנאמר
ביום השמיני שלה את העם ויברכו את המלך וכתיב
iiChr.7,10 °[ו]ביום עשרים ושלשה לחדש [השביעי] שלח את
העם [9]אלא מכאן לתלמיד הנפטר מרבו ולן באותה
העיר צריך ליפטר ממנו פעם אחרת אמר ליה לבריה
[10]בני אדם הללו אנשים של צורה הם זיל [11]גביהון
דליברכוך אזל אשכחינהו [12]דקא רמו קראי אהדדי
Pr.4,26 ib.5,6 כתיב °פלס מעגל רגליך וכל דרכיך יכנו וכתיב °ארח
חיים פן תפלס לא קשיא כאן במצוה שאפשר
Col.b לעשותה על ידי אחרים °כאן במצוה שאי אפשר
לעשותה על ידי אחרים הדר יתבי וקא [13]מבעי להו
Pr.3,15 כתיב °יקרה היא מפנינים וכל חפצך לא ישוו בה
ib.8,11 [14]הא חפצי שמים ישוו בה וכתיב °[ו]כל חפצים לא
ישוו בה [15]דאפילו חפצי שמים לא ישוו בה כאן
במצוה שאפשר לעשותה על ידי אחרים כאן במצוה
שאי אפשר לעשותה על ידי אחרים אמרו ליה מאי
בעית הכא [16]אמר להו דאמר לי אבא זיל גבייהו
דליברכוך אמרו ליה יהא רעוא דתזרע ולא [17]תחצד
תעייל ולא תיפוק ולא תעייל ליהרוב ביתך
וליתוב אושפיזך לבלבל פתורך ולא תחזי שתא
[18]חדתא כי אתא לגבי אבוה אמר ליה לא מבעיא
[19]דברוכי לא בירכן אבל צעורי צעורן [16]אמר ליה מאי

6 M גירים. P גרים ‖ 7 M בצפרא אתו הוו קא ‖ 8 M ולא איפ׳ מינאי ‖ 9 M — אלא ‖ 10 M אנשים הללו של ‖ 11 M לגבייהו ‖ 12 M דהוו קא ‖ 13 M אמרי יקרה ‖ 14 M — הא...בה ‖ 15 M אפ׳ ח״ש לא קשיא כאן ‖ 16 M — א״ל ‖ 17 P תחצר ‖ 18 P חדתי ‖ 19 M בר׳ לא ברכון אלא צעורי צערון.

den Traktat von den Gelübden vor R. Šimôn b. Johaj. Abends verabschiedeten sie sich von ihm und am folgenden Morgen kamen sie zurück und verabschiedeten sich wiederum. Da sprach er zu ihnen: Habt ihr euch denn abends nicht von mir verabschiedet!? Jene erwiderten: Du hast uns ja gelehrt, Meister, dass wenn sich ein Schüler von seinem Lehrer verabschiedet, und in derselben Stadt übernachtet, er sich wiederum von ihm verabschieden müsse, denn es heisst: *Und es geschah am achten Tag,*[87]*da entliess er das Volk, und sie segneten den König*; und darauf heisst es: [88]*Und am dreiundzwanzigsten des siebenten Monats entliess er das Volk*; hieraus, dass wenn sich ein Schüler von seinem Lehrer verabschiedet und in derselben Stadt übernachtet, er sich wiederum von ihm verabschieden müsse. Darauf sprach er zu seinem Sohn: Es sind vornehme Leute, gehe hin zu ihnen, damit sie dich segnen. Als er hinkam, traf er sie, sich mit folgenden einander widersprechenden Schriftversen befassen; es heisst:[89]*Wäge die Bahn deines Fusses und alle deine Wege sollen festbestimmt sein*, dagegen aber heisst es:[90]*Dass du nicht den Weg des Lebens wägst*!? Das ist jedoch kein Widerspruch; der erste Vers handelt von einem Gebot, das auch durch Andere ausgeübt werden kann, der andere handelt von einem Gebot, das durch Andere nicht ausgeübt werden kann. Darauf wiesen sie auf folgenden Widerspruch hin; es heisst:[91]*Sie ist kostbarer als Korallen und all' deine Angelegenheiten kommen ihr nicht gleich*, wol aber die himmlischen Angelegenheiten, dagegen heisst es:[92]*Keine Angelegenheit kommt ihr gleich*, also nicht einmal die himmlische!? Der erste Vers handelt jedoch von einem Gebot, dass auch durch Andere ausgeübt werden kann, der andere handelt von einem Gebot, das durch Andere nicht ausgeübt werden kann. Alsdann fragten sie ihn: Was wünschest du da? Dieser erwiderte: Mein Vater schickte mich zu euch, damit ihr mich segnet. Jene sprachen zu ihm: Es möge der [göttliche] Wille sein, dass du säen und nicht ernten sollst, dass du heimbringen und nicht fortbringen und fortbringen und nicht heimbringen sollst, dass dein Haus unbewohnt und dein Absteigequartier bewohnt sein soll, dass dein Brot in Unordnung geraten soll, und dass du kein neues Jahr erblicken sollst. Als er zu seinem Vater zurückkehrte, sprach er: Nicht allein, dass sie mich nicht gesegnet haben, sondern sie quälten mich noch.

87. Des Festes, der 22. des Monats. 88. iiChr. 7,10. 89. Pr. 4,26. 90. Ib. 5,6. 91. Ib. 3,15. 92. Ib. 8,11.

Dieser fragte: Was sprachen sie zu dir? Jener erwiderte: So und so sprachen sie zu mir. Da sprach dieser: Das sind alles Segnungen! Du sollst säen und nicht ernten: du sollst Kinder zeugen, die nicht sterben sollen; du sollst heimbringen und nicht fortbringen: du sollst Schwiegertöchter heimführen und deine Söhne sollen nicht sterben, so werden sie nicht fortgehen; du sollst fortbringen und nicht heimbringen: du sollst Töchter zeugen, deren Männer nicht sterben sollen, so werden sie zu dir nicht zurückkehren; dein Haus soll unbewohnt und dein Absteigequartier bewohnt sein: diese Welt ist ein Absteigequartier und jene Welt ist das richtige Wohnhaus, denn es heisst:[93]*Ihr Inneres [qirbam] ist ihr Haus*, und man lese nicht: *qirbam*, sondern: *qibram*[94]*[ihr Grab]*; dein Brot soll in Unordnung geraten: durch viele Söhne und Töchter; du sollst kein neues Jahr erblicken: deine Frau soll nicht sterben und du sollst keine neue heiraten.

Als sich R. Šimôn b. Ḥalaphta von Rabh verabschiedete, sprach dieser zu seinem Sohn: Geh hin zu ihm, damit er dich segne. Jener sprach: Möge es der [göttliche] Wille sein, dass du weder andere beschämst, noch durch andere beschämt werdest. Als er zu seinem Vater zurückkehrte, fragte er ihn: Was sagte er dir? Jener erwiderte: Nur gleichgiltige Worte sagte er mir: Dieser sprach: Er segnete dich mit demselben Segen, mit dem der Heilige, gebenedeiet sei er, Jisraél gesegnet und auch wiederholt hat, denn es heisst:[95]*Ihr sollt reichlich zu essen haben und satt werden und sollt preisen &, und in alle Zukunft soll mein Volk nimmermehr beschämt werden. Ihr sollt wissen, dass ich inmitten Jiraéls bin &; und in alle Zukunft soll mein Volk nimmermehr beschämt werden.*

Eine Frau darf ihren Körper schmücken. Die Rabbanan lehrten: Folgendes gehört zu den Schmückungen der Frauen: Sie darf Stibium in die Augen thun, sich frisiren[96] und das Gesicht schminken. Manche sagen: Sie darf das Haar an der Scham entfernen. Die Frau R. Ḥisdas schmückte sich noch in Gegenwart ihrer Schwiegertochter. Da sprach R. Hona b. Ḥenana, der vor R. Ḥisda sass: Dies wurde nur bezüglich einer Jungen, nicht aber bezüglich einer Alten gelehrt. Dieser erwiderte: Bei Gott, selbst deine Mutter und selbst deine Grossmutter und selbst eine, die am Rand ihres Grabs steht [darf dies], denn die Leute sagen: Die Sechzigjährige läuft gleich der Sechsjährigen der Pauke nach.

אמרו לך הכי והכי [15]אמרו לי [16]אמר ליה הנך כולהו
ברכתא נינהו תזרע ולא [17]תחצד תוליד [20]בנים ולא
ימותו תעייל ולא תיפוק תעייל כלתא ולא לימותו
בנך דליפקון תיפוק ולא תעייל [21]תוליד בנתא ולא
ימותו גובריהו וליהדרו לותיך ליחרוב ביתך וליתוב
אושפיזך[22]דהאי עלמא אושפיזך וההיא עלמא ביתא
דכתיב °קרבם בתימו לעולם אל תקרי קרבם אלא קברם Ps.49,12
לבלבל פתורך בבני ובנתא ולא תיחזי שתא חדתא
דלא תמות אנתך ולא תנסב אינתתא אחריתי: רבי
שמעון בן חלפתא אפטר מיניה[23]דרב אמר ליה[24]אבוה
זיל לגביה דליברכך אמר ליה יהא רעוא דלא[25]תבייש
ולא תתבייש[26]אתא גבי אבוה אמר ליה מאי אמר
לך אמר ליה מילין בעלמא הוא דאמר לי אמר ליה
ברכך ברכתא דברכן קודשא בריך הוא לישראל ותנא
בה[27]דכתיב °ואכלתם אכול ושבוע והללתם וגו' ולא Jo.2,26,27
יבשו עמי לעולם וידעתם כי בקרב ישראל אני וגו'
ולא יבשו עמי לעולם: ועושה אשה תכשיטיה:
תנו רבנן אלו הן תכשיטי נשים כוחלת ופוקסת
[28]ומעבירה סרק על פניה ואיכא דאמרי מעברת[29]סרק
על פניה של מטה. דביתהו דרב חסדא [30]מקשטא
באנפי כלתה יתיב רב הונא בר חיננא קמיה דרב
חסדא ויתיב וקאמר לא שנו אלא ילדה אבל זקנה
לא אמר ליה האלהים אפילו אימך ואפילו אימא
דאימך ואפילו עומדת על[31]קברה דאמרי אינשי בת

M 20 בנין ולא לימותו || M 21 תפיק בנתא ולא לימותו גבר' || M 22 הא עלמא אושפיזא הוא והך ביתא || M 23 דר' || VM 24 לבריה || M 25 תיבוש || M 26 כי אתא לגביה דאבוה א"ל מילתא בעלמא אמר || M 27 — דכ' || M 28 ומעברת ישרק || M 29 סכין || M 30 הות מקש' באפי || M 31 + פתח.

93. Ps. 49,12. 94. So auch *LXX*, wie aber aus unserer Stelle hervorgeht, hatte der mas. Text קרבם. 95. Jo. 2,26,27. 96. Nach einer anderen Deutung heisst פקס schminken.

שיתין כבת שית לקל טבלא רהטא: רבי יהודה
Az.6b אומר לא תסוד: תניא רבי יהודה אומר °אשה לא
תסוד מפני שניוול הוא לה ומודה רבי יהודה בסיד
שיכולה [32]לקפלו במועד [33]שטופלתו במועד שאף על
פי שמצירה היא עכשיו שמחה היא לאחר זמן ומי
ib.2a אית ליה לרבי יהודה האי סברא והתנן°רבי יהודה
אומר נפרעין מהן מפני[34]שמצר אמרו לו אף על פי
שמצר עכשיו שמח הוא לאחר זמן [35]אמר רב נחמן
בר יצחק הנח להלכות מועד דכולהו מצר עכשיו
ושמח לאחר זמן נינהו רבינא אמר גוי לענין פרעון
Sab.80b Pes.43a לעולם מצר: °אמר רב יהודה בנות ישראל שהגיעו
לפירקן ולא הגיעו[36]עניות[37]טופלות אותן בסיד עשירות
טופלות אותן בסולת בנות מלכים בשמן המור
Est.2,12 Meg.13a [38]שנאמר °ששה חדשים בשמן המר °מאי שמן המר
Nen.86a רב הונא בר חייא אמר סטכת רב ירמיה בר [39]אמי
אמר שמן זית שלא הביא שליש [40]תניא רבי יהודה
אומר [41]אנפיקינון שמן זית שלא הביא שליש ולמה
סכין אותו שמשיר את השער ומעדן את הבשר:
Sab 80b °רב ביבי הוה ליה ברתא [42]טפלה אבר אבר שקל
בה ארבע מאה זוזי הוה ההוא גוי בשבבותיה
דהוה ליה ברתא טפלא בחד זמנא ומתה אמר
קטלא ביבי לברתי אמר רב נחמן [43]רב ביבי דשתי
שיכרא בעיין בנתיה טפלא אנן דלא שתינן שיכרא
Fol.10 לא בעיין בנתין טפלא: °ההדיוט תופר כדרכו:
היכי דמי הדיוט אמרי דבי רבי ינאי כל שאינו
יכול להוציא מלא מחט בבת אחת רבי יוסי בר
חנינא אמר כל שאינו יכול לכוין אימרא [44]בחפת
חלוקו: והאומן מכליב: מאי מכליב רבי יוחנן אמר

32 M לקלפו || 33 M — שטו׳ במועד || 34 M שהוא מצר || 35 M — אמר...נינהו || 36 B + לשנים || 37 M — טופ׳ אותן || 38 M — שנא׳ || 39 M אבא || 40 M — תניא...שליש || 41 P אנפקנן || 42 M + אוכמתא || 43 M — רב || 44 M בשפת.

R. Jehuda sagt, sie dürfe sich nicht mit Kalk bestreichen. Es wird gelehrt: R. Jehuda sagt, die Frau dürfe sich [am Halbfest] nicht mit Kalk beschmieren, weil dies sie verunziert; jedoch giebt R. Jehuda zu, [dass es erlaubt ist,] falls sie den Kalk noch am Fest entfernen kann, denn obgleich es ihr jetzt Unbehagen bereitet, so bereitet es ihr später Annehmlichkeit. — Aber hält denn R. Jehuda von dieser Begründung, es wird ja gelehrt: R. Jehuda sagt, man dürfe sich von ihm[97] bezahlen lassen, weil ihm dies leid thut. Jene sprachen zu ihm: Allerdings thut es ihm anfangs leid, später aber freut es ihn. R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Lass doch die Vorschriften über das Fest; bei allen [Arbeiten am Fest] ist es ja anfangs unangenehm und später ist man froh. Rabina erwiderte: Einem Nichtjuden thut das Bezahlen immer leid.

R. Jehuda sagte: Wenn die Jisraélitinnen halb herangewachsen sind, so bestreichen sie sich, wenn sie arm sind, mit Kalk, wenn sie reich sind, mit feinem Mehl, und Fürstentöchter mit Myrrhenöl, wie es heisst:[98] *Sechs Monate mit Myrrhenöl.* — Was heisst Myrrhenöl? R. Hona b. Ḥija erwiderte: Stakte.[99] R. Jirmeja b. Ami erwiderte: Oel aus Oliven, die noch nicht ein Drittel der Reife erlangt haben. Es wird gelehrt: R. Jehuda sagte: Omphakinon[100] ist ein Oel aus Oliven, die noch nicht ein Drittel der Reife erlangt haben. — Wozu schmiert man sich damit? — Weil es das Haar entfernt und die Haut geschmeidig macht.

R. Bebaj hatte eine Tochter, die sich damit jedes Glied besonders schmierte, und er erhielt für sie vierhundert Zuz. In seiner Nachbarschaft wohnte ein Nichtjude, der eine Tochter hatte; diese schmierte sich mit einem Mal und starb. Da sagte jener: Bebaj hat meine Tochter getötet. R. Naḥman sprach: Die Töchter R. Bebajs, der Rauschtrank zu trinken pflegt, bedürfen des Schmierens, unsere Töchter brauchen aber das Schmieren nicht, da wir keinen Rauschtrank trinken.

Der Nichthandwerker darf auf gewöhnliche Weise nähen. Wer heisst Nichthandwerker? — In der Schule R. Jannajs sagten sie, wer nicht viele Stiche zusammen, in der ganzen Länge der Nadel machen kann. R. Jose b. Ḥanina erklärte: Wer nicht gut einen Saum am Rand des Hemds machen kann.

97. Von einem Nichtjuden an nichtjüdischen Feiertagen. 98. Est. 2,12. 99. Cf. Bd. I S. 504 N. 9. 100. Cf. Bd. I S. 504 N. 10.

[45]מפסיע רבה בר שמואל אמר[46]שיני כלבתא: מסרגין את המטות: מאי מסרגין ומאי ממתחין כי אתא רב דימי אמר פליגו בה רבי חייא בר אבא ורבי אסי [47]ותרוייהו משמיה דחזקיה ורבי יוחנן חד אמר מסרגין שתי וערב וממתחין שתי בלא ערב וחד אמר מסרגין שתי בלא ערב וממתחין שאם היה רפוי ממתחו איני והא תני רב [48]תחליפא בר שאול ושוין שאין מפשילין חבלים לכתחלה בשלמא למאן דאמר מסרגין שתי וערב וממתחין שתי בלא ערב היינו דקתני רב [48]תחליפא בר שאול ושוין שאין מפשילין חבלים לכתחלה אלא למאן דאמר מסרגין שתי בלא ערב ממתחין שאם היה רפוי[49]היה ממתחו השתא שתי וערב אמרת לא חבלים לכתחלה מיבעיא קשיא אמר ליה רב נחמן בר יצחק לרבי חייא בר אבין מי איכא למאן דאמר מסרגין שתי בלא ערב[50]והתנן °רבי מאיר אומר המטה משיסרוג בה שלשה בתים Kel.xv,1
אלא כי אתא רבין אמר במסרגין כולי עלמא לא פליגי דשתי וערב[51]אלא כי פליגי בממתחין מר סבר ממתחין שתי בלא ערב ומר סבר שאם היה רפוי ממתחו מיתיבי מסרגין את[52]המטה ואין צריך לומר שממתחין דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר ממתחין אבל לא מסרגין ויש אומרים אין ממתחין כל עיקר בשלמא למאן דאמר ממתחין שתי בלא ערב היינו

M 45 יפס' || M 46 — שיני || P 47 תרו' || M 48 חילפתא || M 49 — היה || P 50 והתניא || M 51 — אלא || M 52 המטות.

Der Handwerker nur in hundezähneartigen Stichen. Was heisst "hundezähneartig"? R. Joḥanan erklärte: Im Zickzack. Rabba b. Šemuél erklärte: Gleich den Zähnen eines Hunds[101].

An Betten Stricke durchflechten. Was heisst "durchflechten" und was heisst "ausspannen"? — Als R. Dimi kam, sagte er, dass hierüber R. Ḥija b. Abba und R. Asi, im Namen Ḥizqijas und R. Joḥanans, streiten; einer erklärt, "durchflechten" heisse [die Stricke] der Länge und der Breite nach ziehen und "ausspannen" heisse [die Stricke] nur der Länge und nicht der Breite nach ziehen; der andere erklärt, "durchflechten" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen, und "ausspannen" heisse stramm anziehen, falls sie lose waren. — ¿¡Dem ist ja aber nicht so, R. Taḥlipha b. Šaúl lehrte ja, dass alle darin übereinstimmen, dass man nicht direkt Stricke flechten darf; einleuchtend ist nun das, was R. Taḥlipha b. Šaúl sagte, dass nämlich alle zugeben, dass man nicht direkt Stricke flechten darf, nach demjenigen, welcher sagt, "durchflechten" heisse [die Stricke] der Länge und der Breite nach ziehen und "ausspannen" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen; wozu ist diese Lehre aber nach demjenigen nötig, welcher erklärt, "durchflechten" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen und "ausspannen" heisse, sie stramm anziehen, falls sie lose waren; wenn schon [die Stricke] der Länge und der Breite nach ziehen verboten ist, um wieviel mehr Stricke direkt flechten!? — Das ist ein Einwand. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach zu R. Ḥija b. Abin: Giebt es denn jemand, welcher sagt, "durchflechten" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen, es wird gelehrt: R. Meír sagt, das Bett [werde verunreinigungsfähig], wenn man drei Maschen durchgeflochten hat!? — Als Rabin kam, erklärte er vielmehr: Bezüglich des "durchflechtens" streitet niemand ob es heisse, [die Stricke] der Länge und der Breite nach ziehen, der Streit besteht vielmehr über die Bedeutung [des Worts] "ausspannen"; einer erklärt "ausspannen" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen, der andere erklärt, es heisse sie stramm anziehen, falls sie lose waren. Man wandte ein: Man darf [die Stricke an] Bettstellen durchflechten und um so mehr ausspannen — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, man dürfe sie nur ausspannen aber nicht durchflechten; Andere sagen, man dürfe überhaupt nicht ausspannen. Einleuchtend ist es nun nach demjenigen, welcher erklärt, "ausspannen" heisse [die Stricke] der Länge und nicht der Breite nach ziehen, dass die Anderen auch da-

101. Die nicht von gleichmässiger Länge sind; die Stiche müssen abwechselnd, von oben und von unten gemacht werden.

דאתו יש אומרים לאיפלוגי אלא למאן דאמר שאם היה רפוי ממתחו ליש אומרים ממתחו נמי לא אין כיון דאפשר לממלייה במאני לא טרחינן:

[ix] מעמידין תנור וכירים וריחים במועד רבי יהודה אומר אין מכבשין את הריחים [53]בתחילה:

גמרא. מאי מכבשין? רב יהודה אמר מנקר ריחיא רב יחיאל אמר [54]בת עינא מיתיבי מעמידין תנור וכירים במועד ובלבד שלא יגמור מלאכתן דברי רבי [55]אלעזר והכמים אומרים אף יגמור רבי יהודה אומר משמו מעמידין את החדשה ומכבשין את הישנה ויש אומרים אין מכבשין כל עיקר בשלמא למאן דאמר [56]מכבשין מנקר ריחיא היינו דמשכחת לה בישנה אלא למאן דאמר [54]בת עינא ישנה [54]בת עינא למה לה כגון דקא בעי לארווחי [57]טפי פורתא רב הונא שמעיה להחוא גברא [58]דקא מנקר ריחיא [59]בחולא דמועדא אמר [60]מאן האי °איתחיל גופיה דקא מחיל חולא דמועדא Er.104a סבר לה כיש אומרים: דרש רב חמא [61]נוקרין ריחים במועד משום [62]רבינו אמרו [63]אפילו סוס שרוכב עליו וחמור שרוכב עליו [64]ומותר ליטול צפרנים בחולו של מועד °אבל חמרא דריחיא לא רב יהודה שרא למישקל Col.b [65]טופריה להמרא דריחיא [66]ולאוקומי ריחיא [67]ולמיבני ריחיא ולמיבני אמת ריחיא ולמיבני אוריא [68]רבא שרא לסרוקי סוסיא ולמיבני אקרפיטא [69]ולמיבני איצטבא [70]רבא שרא למישקל דמא לבהמה בחולא דמועדא אמר ליה אביי תניא דמסייע לך מקיזין דם לבהמה ואין מונעין [71]רפואה לבהמה בחולו של מועד רבא שרא לכסכוסי קירמי מאי טעמא מעשה

53 M לכתחילה במועד || 54 M בית טינא || 55 V אליעזר || 56 M — מכב׳ || 57 M + בה || 58 M דהוה קא נקר || 59 P בחולו || 60 M האי דקא מחיל יומא טבא אתחיל גופיה סבר || 61 M נקרין ריחיא בחולי דמועדא || 62 B ר׳ מאיר || 63 VM — אפי׳ || 64 M מותר ליטול לו צפר׳ || 65 M טופרא דחמרא || 66 M + בחולו של מועד || 67 M — ולמבני ריחיא || 68 M רב שרי למרוקי סוס׳ ולמיב׳ אקרפיטרא || 69 M — ולמיב׳ איצ׳ || 70 V רבה (P רב׳) || 71 M בהמה מרפואה.

gegen streiten; nach demjenigen aber, welcher erklärt, es heisse, sie stramm anziehen, falls sie lose waren, — sollte denn nach den Anderen verboten sein, [die Stricke] stramm anzuziehen!? — Freilich, da man [die Vertiefung] mit Gewändern ausfüllen kann, so ist es als unnötige Arbeit verboten.

MAN DARF AM HALBFEST EINEN OFEN, EINEN HERD ODER EINE MÜHLE AUFSTELLEN; R. JEHUDA SAGT, MAN DÜRFE NEUE MÜHLENSTEINE NICHT SCHLEIFEN.

GEMARA. Was heisst "schleifen"? R. Jehuda erklärte: Furchen machen. R. Jeḥiél erklärte: Das Auge machen. Man wandte ein: Man darf einen Ofen oder eine Mühle am Halbfest aufstellen, nur darf man sie nicht vollständig fertig machen — Worte R. Eleâzars; die Weisen sagen, man dürfe sie auch vollständig fertig machen. R. Jehuda sagte in seinem Namen, man dürfe eine neue aufstellen und eine alte schleifen; Andere sagen, man dürfe überhaupt nicht schleifen. Einleuchtend ist die Ansicht desjenigen, welcher sagt, "schleifen" heisse Furchen machen, dies kann bei einem alten [Mühlstein] vorkommen, nach demjenigen aber, welcher erklärt, es heisse, das Auge machen, — wozu ist dies bei einem alten nötig!? — Wenn man es ein wenig vergrössern muss. R. Hona hörte einst von jemandem, dass er Mühlsteine am Halbfest schliff. Da sprach er: Wer ist es? möge sein Körper entweiht werden, wie er das Halbfest entweiht. Er ist der Ansicht der Anderen.

R. Ḥama trug vor: Man darf am Halbfest einen Mühlstein befurchen. Im Namen unseres Meisters sagten sie, dass man sogar einem Pferd oder einem Esel, auf welchem man reitet, die Hufen beputzen darf, nicht aber einem Esel, der zum Mahlen verwendet wird. R. Jehuda erlaubte, einem Esel, der zum Mahlen verwendet wurde, die Hufen zu putzen, eine Mühle aufzustellen, den Balken der Mühle aufzustellen und einen Stall zu bauen. Raba erlaubte, ein Pferd zu karden und einen Sitz und ein Podium zu bauen. Raba erlaubte einem Tier am Halbfest Blut abzuziehen. Abajje sprach zu ihm: Es giebt eine Lehre als Stütze für dich: Man darf am Halbfest einem Tier Blut abziehen und man unterlasse nicht, ihm Arzneimittel zu geben. Raba erlaubte feine Gewänder zu glätten, weil dies eine Laienarbeit ist. R. Jiçḥaq b.

Ami sagte im Namen R. Ḥisdas: Einen Aermel zu falten ist verboten, weil dies eine Kunstarbeit ist.

Raba sagte: Die Erde zu glätten ist erlaubt, um eine Tenne zu errichten, verboten, wenn dies im Interesse des Bodens geschieht. — Wieso ist dies zu unterscheiden? — Wenn man die Erde von einem Hügel auf einen Hügel, oder aus einer Vertiefung in eine Vertiefung wirft, so geschieht dies im Interesse des Bodens[102], wenn man aber die Erde von einem Hügel in eine Vertiefung wirft, so geschieht dies für die Tenne. Ferner sagte Raba: Späne zusammen zu suchen ist erlaubt, wenn man das Holz braucht, verboten, wenn dies im Interesse des Bodens geschieht. — Wieso ist dies zu unterscheiden? — Wenn man die grossen aufliest und die kleinen zurücklässt, so braucht man das Holz, wenn man aber die grossen und die kleinen aufliest, so geschieht dies im Interesse des Bodens. Ferner sagte Raba: Die Schleusen auf seinem Feld zu öffnen ist wegen der Fische erlaubt, verboten, wenn es im Interesse des Bodens geschieht. — Wieso ist dies zu unterscheiden? — Wenn man zwei Schleusen, oben und unten, öffnet, so geschieht dies wegen der Fische, wenn nur eine Schleuse, so geschieht es im Interesse des Bodens. Ferner sagte Raba: Eine Palme zu beschneiden ist erlaubt, wenn man [die Reiser] für das Vieh nötig hat, verboten, wenn es im Interesse der Palme geschieht. — Wieso ist dies zu unterscheiden? — Wenn man alles von einer Seite abschneidet, so braucht man die Zweige für das Vieh, wenn von beiden Seiten, so geschieht dies im Interesse der Palme. Ferner sagte Raba: Unreife Datteln darf man [zum Essen] zerschneiden, aber nicht auspressen. R. Papa sagte: Da solche wurmstichig werden, so gleichen sie leicht verderblicher Ware, somit ist es erlaubt. Ferner sagte Raba: Jeder Handel ist am [Halbfest] verboten. R. Jose b. Abin sagte: Mit leicht verderblicher Ware ist es erlaubt. Rabina hatte Ware, die er für sechs Tausend verkaufen konnte, er schob aber den Verkauf bis nach dem Fest auf, worauf er sie für zwölf Tausend verkaufte. Rabina hatte in der Burg Sanvata Geld einzufordern; da kam er vor R. Aši und fragte ihn, ob er da [am Halbfest] hingehen darf. Dieser erwiderte: Da du sie nur jetzt treffen kannst, nicht aber an einem anderen Tag, so ist es ebenso, wie bei verderblicher Ware erlaubt. Aehnlich wird auch

הדיוט הוא אמר רב יצחק בר אמי אמר רב חסדא
קיטורי[72] בירי אסיר מאי טעמא מעשה אומן הוא: אמר
רבא °מאן דמתקיל ארעא אדעתא דבי דרי שרי Bb.54b
אדעתא דארעא אסיר היכי דמי[73] מוליא °במוליא ונצא ib.
בנצא אדעתא דבי דרי שקל מוליא ושדא בנצא
אדעתא דארעא: ואמר רבא האי מאן דזכי זיכיא
אדעתא דציבי שרי אדעתא דארעא אסיר °היכי דמי ib.
שקיל רברבי ושביק זוטרי אדעתא דציבי שקל רברבי
וזוטרי אדעתא דארעא: ואמר רבא האי מאן דפתח
מיא לארעיה אדעתא דכוורי [74] שרי אדעתא דארעא
[75] אסיר היכי דמי °פתח תרי בבי חד מעילאי וחד ib.
מתתאי אדעתא דכוורי [76] פתח חד בבא אדעתא
דארעא: ואמר רבא האי מאן דפשח דיקלא אדעתא
דחיותא שרי אדעתא דדיקלא אסיר היכי דמי °שקיל ib.
[77] כוליה מחד גיסא אדעתא דחיותא מהאי גיסא ומהאי
גיסא אדעתא דדיקלא[78] ואסיר: ואמר רבא הני[79] תוחלני
מיגזרינהו שרי מייצינהו אסיר רב פפא אמר כיון
דמתלעי °כפרקמטיא האבד דמי [80] ושרי ואמר רבא Mq.11a
פרקמטיא כל שהוא אסור אמר רבי יוסי בר אבין
ובדבר האבד מותר רבינא הוה ליה ההוא עיסקא
דהוה מזדבן בשיתא אלפי שהייה[81] לזבוניה בתר חולא
דמועדא וזבניה[82] בתריסר אלפי רבינא הוה מסיק זוזי
בבני אקרא[83] דשנואתא אתא לקמיה דרב אשי אמר
ליה מהו למיזל האידנא עלייהו אמר ליה כיון
דהאידנא[84] הוא דמשכחת להו ביומי אחריני לא
משכחת להו כפרקמטיא האבד דמי ושרי תניא נמי

72 M בידי. V בי ידי || 73 M שקל מוליא ושדי בצנא אדעתא דב״ד מב״מ וצנא בצנא אדע׳ דאר׳ ואסיר ואמר || 74 M אסיר || 75 M שרי || 76 M — פתח || 77 M הוליא || 78 P ואסירי || 79 B + תמרי. M תוחלי || 80 M — ושרי || 81 M לבתר חולי || 82 M בתליסר || 83 M דשנרואתא || 84 M משכ׳ להו ביומא אחרינא.

102. So nach einer Emendation von JSIRKES, ähnl. Cod. M, unser Text ist korrupt.

Fol. 11 Er. 47 Az. 13a [85]גבי עבודה זרה כי האי גוונא הולכין °ליריד של גוים ולוקחים [86]בהמה עבדים ושפחות בתים שדות [87]וכרמים וכותב ומעלה בערכאות [88]שלהן מפני שהוא כמציל מידן רב שרא [89]לחייא בר אשי למיגדל אוהרי בחולא דמועדא מאי טעמא מעשה הדיוט הוא אבל איזלי אסור [90]מאי טעמא מעשה אומן הוא רב יהודה שרא [91]לאמי תנוראה למיגדל תנורי ולרבה בר [92]עשבי למיגדל מהולתא איני והא תני רבה בר שמואל ושוין שאין גודלין תנור לכתחילה לא קשיא [93]כאן בימות החמה [93]כאן בימות הגשמים:

[x] ועושין מעקה לגג ולמרפסת מעשה הדיוט [94]אבל לא מעשה אומן שפין את הסדקין ומעגילין אותן במעגילה ביד וברגל אבל לא [95]במחלצים הציר והצינור והקורה והמנעול והמפתח שנשברו [96]מתקנן במועד [97]וכל כבשין שהוא יכול לאכול מהן במועד כובשן:

גמרא. היכי דמי מעשה הדיוט רב יוסף אמר Mq. 7a °בהוצא ודפנא במתניתא תנא צר בצרור ואינו טח בטיט: שפין את הסדקין ומעגילין אותן במעגילה: השתא במעגילה אמרת שרי ביד [98]וברגל מיבעי הכי קאמר שפין את הסדקין ומעגילין אותן כעין מעגילה ביד וברגל אבל לא [95]במחלצים: הציר והצינור והקורה והמנעול והמפתח שנשברו מתקנן במועד: ורמינהי Ms. v, 15 Sot. 47a °עד ימיו היה פטיש מכה בירושלם [99]כו׳ עד ימיו אין מכאן ואילך לא לא קשיא [93]כאן בדנפחי [93]כאן בדנגרי

85 M + הכי ‖ 86 M + מהם ‖ 87 M — וכרמ׳ ‖ 88 M — שלהן ‖ 89 M ליה לרב חייא ‖ 90 M — מ״ט ‖ 91 M ליה לאשי תנוראה ‖ 92 M עיסמא ‖ 93 M הא ‖ 94 M ולא ‖ 95 M במחצלים ‖ 96 M מתקנין אותן במ׳ ‖ 97 B + ובלבד שלא יתכוין לעשות מלאכתו במועד. M כבשין שיכול ‖ 98 P + שרי ‖ 99 M א״ר הונא ל״ק.

bezüglich des Handels an nichtjüdischen Feiertagen gelehrt: Man darf zur Messe der Nichtjuden gehen und Vieh, Sklaven, Mägde, Häuser, Felder und Weinberge ankaufen, dies schriftlich bescheinigen und [das Schriftstück] aufs Amt bringen; denn man rettet es aus ihrer Hand. Rabh erlaubte Ḥija b. Aši am Halbfest Reusen zu flechten, weil dies eine Laienarbeit ist; Netze zu flechten ist jedoch verboten, weil dies eine Arbeit für Handwerker ist. R. Jehuda erlaubte Ami dem Ofensetzer, Oefen zu setzen, und Rabba b. Âsbi, Siebe zu flechten. — Dem ist ja aber nicht so, Rabba b. Šemuél lehrte ja, dass alle darin übereinstimmen, dass man keinen Ofen neu setzen darf!? — Das ist kein Einwand; dies im Sommer, jenes im Winter[103].

MAN DARF EIN GELÄNDER UM EIN DACH ODER AN EINER GALLERIE MACHEN, JEDOCH NUR LAIENARBEIT, ABER NICHT FACHMÄNNISCH. MAN DARF DIE RITZEN[104] VERSCHMIEREN UND SIE DANN MIT EINER WALZE, ODER MIT DER HAND ODER MIT DEM FUSS GLÄTTEN, JEDOCH NICHT MIT EINER MAURERKELLE. WENN DER ANGELHAKEN, DAS ANGELLOCH, DER ANGELBALKEN, DAS SCHLOSS ODER DER SCHLÜSSEL ZERBROCHEN WIRD, SO DARF MAN SIE AM HALBFEST WIEDER HERSTELLEN. EINLEGESPEISEN, VON DENEN MAN NOCH AM FEST ESSEN KANN, DARF MAN EINLEGEN.

GEMARA. Was heisst Laienarbeit? R. Joseph erwiderte: Mit Stauden und Lorbeerzweigen. In einer Barajtha wurde gelehrt: Man schichte Steine auf, ohne sie mit Mörtel zu verschmieren.

MAN DARF DIE RITZEN VERSCHMIEREN UND SIE DANN MIT EINER WALZE GLÄTTEN. Wenn du sagst, dass es auch mit einer Walze erlaubt ist, so ist es ja selbstredend mit der Hand oder mit dem Fuss!? — Er meint es wie folgt: man darf die Ritzen verschmieren und sie dann, wie mit einer Walze, mit der Hand oder mit dem Fuss glätten, nicht aber mit einer Maurerkelle.

WENN DER ANGELHAKEN, DAS ANGELLOCH, DER ANGELBALKEN, DAS SCHLOSS ODER DER SCHLÜSSEL ZERBROCHEN WIRD, SO DARF MAN SIE AM HALBFEST WIEDER HERSTELLEN. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Bis zu seiner Zeit war in Jerušalem der Hammer in Thätigkeit[105]&c; also nur bis zu seiner Zeit, später aber nicht!? — Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt von einem Schmiedehammer,

103. Im Winter ist es verboten, da er erst nach dem Fest trocken wird. 104. Von Oefen od. Dächern. 105. Am Halbfest wurde gearbeitet.

das Andere handelt von einem Tischlerhammer. R. Ḥisda wandte ein: Demnach könnte man glauben, das starke Geläut sei verboten, das schwache Geläut sei erlaubt!? Vielmehr, erklärte R. Ḥisda, dies ist kein Einwand; das Eine handelt von einer Sichel, das Andere handelt von einer Axt. R. Papa erwiderte: Das Eine handelt von der Zeit vor der Anordnung, das Andere handelt von der Zeit nach der Anordnung[106]. R. Aši erklärte: Das Eine vertritt die Ansicht R. Jehudas, das Andere vertritt die Ansicht R. Joses; R. Jiçḥaq b. Evdämi sagte nämlich: Wer ist es, welcher sagt, dass man bei einem leicht verderblichen Gegenstand am Halbfest nur durch Veränderung eine Arbeit verrichten darf? das ist nicht R. Jose. Rabina sagte: Nach wessen Ansicht ziehen wir jetzt am Halbfest die Pflöcke aus der Thür? — nach R. Jose.

Einlegespeisen, von denen man noch am Fest essen kann. Die Einwohner von Leba fischten im Beditha[107] und die Leute kamen hin und holten sich Fische; da erlaubte Raba, davon einzusalzen. Abajje sprach zu ihm: Es wird ja gelehrt, dass man nur Einlegespeisen, von denen man noch am Fest essen kann, einlegen dürfe!? Dieser erwiderte: Da sie anfangs [die Fische] sofort zu essen geholt haben, und wenn man sie liegen liesse, sie verderben würden, so gleichen sie leicht verderblicher Ware, somit ist es erlaubt. Manche lesen: Raba erlaubte Fische zu fangen, heimzubringen und einzusalzen. Abajje sprach zu ihm: Es wird ja gelehrt, dass man nur Einlegespeisen, von denen man noch am Fest essen kann, einlegen dürfe!? Dieser erwiderte: Auch diese kann man [am Fest] essen, wenn man sie auspresst. So wurden solche für Šemuél sechzig Mal ausgepresst und er ass sie. Raba kam einst zum Exiliarchen; da wurden für ihn [eingelegte Fische] sechzig Mal ausgepresst, und er ass sie. Rabh kam einst zu Bar-Šapir, und man setzte ihnen da Fische vor, die ein Drittel gekocht, ein Drittel gesalzen und ein Drittel gebraten waren. Rabh sprach: Abba der Fänger sagte mir, dass Fische kurz vor ihrem Verderben am Besten sind. Ferner sagte Rabh: Abba der Fänger sagte mir: Man brate den Fisch mit seinem Bruder, thue ihn dann in seinen Vater, esse ihn mit seinem Sohn und trinke darauf seinen Vater[108]. Ferner sagte Rabh: Abba der Fänger sagte mir: Fische, Kresse und Milch trage

מתקיף לה רב חסדא [1]יאמרו קלא רבה אסיר קלא
זוטר שרי אלא אמר רב חסדא לא קשיא הא במגלי
הא בחציני רב פפא אמר כאן קודם גזירה כאן
לאחר גזירה רב אשי אמר הא רבי יהודה הא רבי
Mq.12b יוסי דאמר רבי יצחק בר [2]אבדימי מאן תנא שינוי
במועד בדבר האבד דלא כרבי יוסי אמר רבינא כמאן
מדלינן האידנא [3]קביותא דדשא בחולא דמועדא כמאן
כרבי יוסי: כבשין [4]שהוא יכול לאכול במועד כובשן:
בדיתא לבאי כוורי אזול כולי עלמא צוד אייתו
כוורא שרא להו רבא למימלה מינייהו אמר ליה
אביי [5]והא תנן כבשין שהוא יכול לאכול מהן במועד
כובשן אמר ליה כיון דמעיקרא אדעתא דאכילה
ib.10b [6]אייתינהו ואי שביק להו פסדי כפרקמטיא האבד
דמי ושרי ואיכא דאמרי שרי להו רבא [7]מיצד מיזל
אייתויי ומימלה אמר ליה אביי והא אנן כבשין
[4]שהוא יכול לאכול מהן כובשן תנן אמר ליה הני
[8]נמי מיתאכלי אגב אצצא כי הא דשמואל עבדו
ליה שיתין אצצי ואכל [9]רבא איקלע לבי ריש גלותא
עבדו ליה שיתין אצצי ואכל רב איקלע לבי [10]בר
שפיר אייתו לקמייהו ההוא כוורא [11]תילתא בישולא
תילתא מילחא ותילתא טווייא אמר רב אמר לי
אדא צידא כוורא סמוך למיסרחיה מעלי ואמר רב
אמר לי אדא צידא כוורא [12]טווייא באחוה אסוקיה
באבוה מיכלי בבריה אשתי עליה אבוה ואמר רב

M 1 — יאמרו || M 2 אבא || M 3 קבוותא דרישי || M 4 שיכול || M 5 והאנן כבש׳ שיכול...כובשן תנן || M 6 אייתו להו ואי שבקי || M 7 מיזל מיצד || M 8 — נמי || M 9 — רבא...ואכל || B 10 רב || M 11 + סמוך למסרחיה || M 12 באבוה אסקיה טוייה ואוכליה בבריה מישתא עילוייה.

106. Unsere Mišnah handelt eben von der Zeit vor der genannten Anordnung. 107. Nach RḤ. ist בדיתא-לבא Ortsname, was nach der Constr. unseres Textes wahrscheinlicher ist. 108. Vater des Fisches ist das Wasser, Bruder desselben ist das Salz, das ebenfalls aus Wasser gewonnen wird, dessen Sohn ist die Fischlake.

אמר לי אדא ציידא כוורא תחלי וחלבא ליטעון גופא ולא ליטעון פוריא ואמר רב אמר לי אדא ציידא כוורא תחלי וחלבא מיא ולא שיכרא שיכרא ולא חמרא:

der Körper und nicht das Bett[109]. Ferner sagte Rabh: Abba der Fänger sagte mir: Nach Fischen, Kresse und Milch, trinke man lieber Wasser als Sicera, oder lieber Sicera als Wein.

ZWEITER ABSCHNITT.

Col.b מי שהפך את זיתיו [1]ואירעו אבל או אונס או שהטעוהו פועלים טוען קורה [2]ראשונה ומניחה לאחר המועד דברי רבי יהודה רבי יוסי אומר זולף וגומר [3]וגף כדרכו:

גמרא. פתח באבל וסיים במועד אמר רב שישא בריה דרב אידי זאת אומרת דברים המותרין במועד אסורים בימי אבלו רב אשי אמר לא מיבעיא קאמר לא מיבעיא בימי אבלו דמדרבנן הוא ושרי אלא אפילו [4]במועד דאיסור מלאכה מדאורייתא במקום פסידא שרו רבנן תניא כוותיה דרב שישא בריה דרב אידי [5]אלו דברים [6]העושין לאבל בימי אבלו [7]זיתיו הפוכין טוענין לו וכדו לגוף ופשתנו להעלות Sem.5. מן המשרה וצמרו להעלות מן היורה ומרביצים [8]שדהו משתגיע עונת המים שלו רבי יהודה אומר אף זורעין לו שדה ניר ושדה העומדת לפשתן אמרו לו אם לא תזרע בבכיר תזרע באפל אם לא תזרע פשתן תזרע [9]ממין אחר רבן שמעון בן גמליאל

1 M ואירע בו אבל || 2 M הרא׳ ומניחו || 3 M — וגף || 4 M חולו ש״מ דאסירא מלא׳ || 5 M — אלו || 6 M העשויין || 7 M הופכין את זיתיו כדו || 8 M לו שדהו משהגיע || 9 M מין.

WENN JEMAND SEINE OLIVEN [ZUM PRESSEN] BEREITS UMGERÜHRT, UND SICH IHM EIN TRAUERFALL ODER EIN HINDERNIS EREIGNET, ODER IHN SEINE ARBEITER ANFÜHREN, SO DARF ER ZUNÄCHST EINEN PRESSBALKEN HINAUFLEGEN UND IHN SO BIS NACH DEM FEST LIEGEN LASSEN — WORTE R. JEHUDAS; R. JOSE SAGT, ER PRESSE SIE VOLLSTÄNDIG AUS, UND VERSPUNDE [DIE FÄSSER], WIE GEWÖHNLICH.

GEMARA. Er beginnt mit einem Trauerfall und schliesst mit dem Halbfest[1]!? R. Šiša b. R. Idi erwiderte: Dies besagt, dass was am Halbfest erlaubt ist, in den Trauertagen verboten sei. R. Aši erwiderte: Er lehrt es als Selbstverständliches: selbstverständlich ist es an den Trauertagen erlaubt, an denen die Arbeit nur rabbanitisch verboten ist, aber auch am Halbfest, an dem sie auch nach der Gesetzlehre verboten ist, ist es erlaubt, wo ein Schaden entstehen könnte. Uebereinstimmend mit R. Šiša b. R. Idi wird gelehrt: Folgende Arbeiten verrichten andere für den Leidtragenden während seiner Trauer: man rühre seine Oliven um und lege auf diese einen Pressbalken, man verspunde seinen Krug, man hole seinen Flachs aus dem Beizwasser und seine Wolle aus dem Kessel, man beriesele sein Feld, wenn die Bewässerungszeit heranreicht; R. Jehuda sagt, man besäe für ihn auch das Acker- und das Flachsfeld. Man entgegnete ihm: Wenn es nicht mit Frühgetreide besät wird, so kann es ja mit Spätgetreide besät werden, wenn es nicht mit Flachs bepflanzt wird, so kann es ja mit einer anderen Art bepflanzt werden.[1] R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wenn seine Oliven umzurühren

109. Dh. man gehe nicht unmittelbar nach dem Genuss derselben zu Bett. 1. Es wird nicht angegeben, ob diese Arbeit während der Trauer erlaubt od. verboten ist.

sind, und kein anderer Meister als er anwesend ist, wenn sein Krug zu verspunden ist, und kein anderer Meister als er anwesend ist, wenn sein Flachs aus dem Beizwasser, oder seine Wolle aus dem Kessel herauszuholen ist, und kein anderer Meister als er anwesend ist, so thue er es selbst heimlich. Noch mehr sagte R. Šimôn b. Gamaliél: Wenn er Bader, Barbier oder Badediener ist, und die Festzeit reichte heran, während kein anderer als er da ist, so übe er seinen Beruf aus. Für Quotenpächter, Pächter und Halbpächter müssen andere die Arbeit verrichten. Eseltreiber, Kameltreiber und Schiffer dürfen ihrem Beruf nicht nachgehen, wenn sie aber bei anderen verpachtet oder vermietet sind, so dürfen sie es. Der Taglöhner darf sogar in einer anderen Stadt nicht arbeiten. Hat er fremde Arbeit bei sich, so darf er sie nicht machen, selbst wenn es eine Akkordarbeit ist.—«Selbst eine Akkordarbeit,» um so weniger, wenn sie nicht im Akkord ist, — im Gegenteil, die Akkordarbeit gleicht ja seiner eigenen!? — Sage vielmehr: er darf sie nicht machen, ob sie im Akkord ist, oder nicht. Wenn andere für ihn arbeiten, so dürfen sie es nicht in seinem Haus, wol aber in einem fremden.

Marjon b. Rabin und Mar b. R. Aḥa b. Raba hatten gemeinsam ein Ochsengespann; einst ereignete sich bei Mar b. R. Aḥa b. Raba ein Trauerfall, da trennte er das Gespann. R. Aši sprach: Dies thut ein bedeutender Mann, wie Mar b. R. Aḥa; wenn er seinen Schaden nicht berücksichtigt, braucht er denn auch den Schaden anderer nicht zu berücksichtigen!? Es wird ja gelehrt, dass wenn [Leidtragende] bei anderen verpachtet oder vermietet sind, sie arbeiten dürfen. — Er war aber der Ansicht, dass es bei einem angesehenen Mann anders ist.

Šemuél sagte: Innerhalb des Stadtgebiets darf man[2] keine Akkordarbeit abgeben, ausserhalb des Stadtgebiets darf man dies. R. Papa sagte: Auch ausserhalb des Stadtgebiets ist es nur erlaubt, wenn in ihrer Nähe keine andere Stadt da ist, wenn aber in ihrer Nähe eine andere Stadt da ist, so ist es verboten. R. Mešaršeja sagte: Auch wenn keine Stadt in ihrer Nähe da ist, ist es nur erlaubt, dass sie an Šabbathen und Feiertagen arbeiten, weil dann nur selten Leute hinkommen,

אומר זיתיו [10]הפוכין ואין שם אומן אלא הוא כדו לגוף ואין שם אומן אלא הוא פשתנו להעלות מן המשרה וצמרו להעלות מן היורה ואין שם אומן אלא הוא הרי זה יעשה בצינעה [11]יותר על כן אמר רבן שמעון בן גמליאל אם היה אומן לרבים וספר ובלן לרבים והגיע עת הרגל ואין שם [12]אומן אלא הוא הרי זה יעשה האריסין והחכירין והקבלנין הרי אלו יעשו [13]אחרים בשבילן החמרין הגמלין והספנין הרי אלו לא יעשו ואם היו מוחכרין או מושכרין אצל אחרים הרי אלו יעשו שכיר יום אפילו בעיר אחרת לא יעשה היתה מלאכת אחרים בידו אף על פי שבקיבולת לא יעשה אף על פי שבקיבולת ולא מיבעיא שאינה קיבולת אדרבה קיבולת כדידיה דמי אלא [14]אימא בין קיבולת בין שאינה קיבולת לא יעשה היתה מלאכתו ביד אחרים בביתו לא יעשו בבית אחר יעשו: [15]מריון בריה דרבין ומר בריה דרב אחא בריה דרבא [16]הוה להו [17]ההוא גמלא דתורא בהדי הדדי איתרעא ביה מילתא במר בריה דרב אחא בריה דרבא ופסקיה [18]לגמליה אמר רב אשי גברא רבה כמר בריה דרב אחא עביד הכי נהי דלפסידא דידיה לא חייש אדאחרים לא חייש והא תניא אם היו מושכרין או (vgl. Mq. 12a) מוחכרין אצל אחרים הרי אלו יעשו [19]והוא סבר °אדם (Fol. 12) חשוב שאני: °אמר שמואל מקבלי קיבולת בתוך התחום אסור חוץ לתחום מותר אמר רב פפא ואפילו חוץ לתחום [20]לא אמרן אלא דליכא מתא דמקרבא להתם אבל איכא מתא דמקרבא להתם אסור אמר רב משרשיא וכי ליכא מתא דמקרבא להתם נמי לא אמרן אלא בשבתות ובימים טובים דלא שכיחי

10 M להפוך || 11 M וכן היה רשב״ג אומר אם היה ספר לרב׳ או בלן || 12 M — אומן || 13 VM — אחר׳ בשבילן || 14 M — אימא || 15 M מריין || 16 P הוו לי׳ || 17 M גמ׳ בהדי || 18 M לגמלא לאשדויה א״ל ר״א ולאו גברא רבא הוא נהי דאפסידא דידיה ל״ח אדאחריני מי ל״ח || 19 M — וה״ס || 20 M + נמי.

2. An Nichtjuden, die am Šabbath arbeiten.

[21]אינשי דאזלי[22]להתם אבל בחולו של מועד דשכיחי
אינשי דאזלי[23]ואתו להתם אסור מר זוטרא בריה
דרב נחמן בנו ליה אפדנא מקבלי קיבולת חוץ
לתחום[24]איקלע רב ספרא ורב הונא בר חיננא ולא
[25]עלו לגביה ואיכא דאמרי הוא נמי לא[26]על בגויה
והאמר שמואל מקבלי קיבולת בתוך התחום אסור
Ber.19a Sab.51a חוץ לתחום מותר °אדם השוב שאני ואיכא דאמרי
Tan.14b Meg.22b סיועי סייע בתיבנא בהדייהו רב חמא שרא להו
Mq.11b12b [27]לאבונגרי דבי ריש גלותא למיעבד[28]להו עבידתא
בחולא דמועדא אמר כיון[29]דאגר לא קא שקלי שרשויי
הוא דקא משרשו[30]ליה ולית לן בה: תנו רבנן
מקבלין קיבולת במועד לעשותה לאחר המועד
ובמועד[31]אסור כללו של דבר כל שהוא עושה אומר
לגוי ועושה וכל שאינו עושה אינו אומר לגוי ועושה
tMq.2 תניא אידך °מקבלין קיבולת במועד לעשותה לאחר
המועד ובלבד שלא ימדוד[32]ושלא ישקול[32]ושלא ימנה
ib. כדרך שהוא עושה בחול: תנו רבנן °אין מרביעין בהמה
בחולו של מועד כיוצא בו אין מרביעין בבכור ולא
בפסולי המוקדשין תניא אידך אין מרביעין בהמה
ib. בחולו של מועד רבי יהודה אומר °[33]בהמה שתבעה
מרביעין עליה זכר בשביל שלא תצטנן ושאר כל
הבהמות מכניסין אותן לבקרות: תנו רבנן אין
מדיירין[34]לא בשבתות ולא בימים טובים ולא בחולו
של מועד ואם באו מאליהן מותר ואין מסייעין אותן
ואין מוסרין להם שומר לנער את צאנם[35]היה שכיר
שבת שכיר חדש שכיר שנה שכיר שבוע מסייעין
אותן ומוסרין להם שומר לנער את צאנם רבי אומר

M 21 — אינשי ‖ M 22 מדוכתא לדוכתא אבל ‖ M 23 מדוכתא לדוכתא אסור ‖ M 24 איקלעו רבה ורב יוסף ור״ה ‖ M 25 עייל לגויה א״ד ‖ M 26 עייל ליה והא׳ ‖ M 27 לאכוורנגרי. P לבבונגרי ‖ M 28 ליה ‖ M 29 דלאו אגרא שקלי ‖ M 30 — ליה ‖ M 31 לא יעשה כללו ‖ M 32 ולא ‖ B 33 חמורה ‖ M 34 שדה בחש״מ ‖ 35 M + אם.

am Halbfest aber nicht, weil dann oft Leute hinkommen. Für Mar-Zutra b. R. Nahman bauten Akkordarbeiter ein Landhaus ausserhalb des Stadtgebiets. Einst kamen da R. Saphra und R. Hona b. Henana, sie traten aber in dieses nicht ein. Manche sagen, er selbst sei da ebenfalls nicht eingetreten. — Šemuél sagte ja aber, dass Akkordarbeiter ausserhalb des Stadtgebiets arbeiten dürfen!? — Anders ist es bei einem vornehmen Mann. Manche sagen, er sei ihnen mit Stroh behilflich gewesen. R. Hama erlaubte den Tischdienern des Exiliarchen am Halbfest Arbeit zu verrichten; er sagte nämlich: da sie keinen Lohn erhalten, sondern nur eine Vergütung, so kommt es darauf nicht an.

Die Rabbanan lehrten: Man darf Arbeit am Halbfest abgeben, dass sie nach dem Fest arbeiten sollen; am Halbfest selbst ist es verboten. Die Regel hierbei ist: Wenn man selbst arbeiten darf, darf man den Nichtjuden arbeiten heissen, wenn man selbst nicht arbeiten darf, darf man auch nicht den Nichtjuden arbeiten heissen. Ein Anderes lehrt: Man darf Arbeit am Halbfest abgeben, dass sie nach dem Fest arbeiten sollen, nur darf man nicht messen, wiegen und zählen, wie man es am Wochentag thut.

Die Rabbanan lehrten: Man darf am Halbfest kein Tier belegen; ebenso darf man weder ein Erstgeborenes, noch ein Tier, welches für das Heiligtum bestimmt war und unbrauchbar geworden ist, belegen[3]. Ein Anderes lehrt: Man darf am Halbfest kein Tier belegen; R. Jehuda sagt, wenn das weibliche Tier nach einem männlichen verlangt, so bringe man ihm ein solches, damit es nicht erkalte; andere Tiere bringe man in den Rinderstall.

Die Rabbanan lehrten: Man darf weder am Šabbath, noch am Fest, noch am Halbfest [das Feld] pferchen; sind die Tiere von selbst gekommen, so ist es erlaubt, jedoch darf man ihnen nicht behilflich sein, auch keinen Wächter geben, zum Bewachen der Schafe. Waren sie wöchentlich, monatlich, jährlich oder für ein ganzes Septennium gemietet, so darf man ihnen behilflich sein, und einen Wächter geben, die Schafe zu hüten. Rabbi sagte: Am Šabbath nur für einen Dank, am Fest

3. Dies wird als eine Arbeit betrachtet, u. ein solches Tier darf zur Arbeit nicht verwendet werden.

gegen Kost, und am Halbfest auch gegen Belohnung. R. Joseph sagte: Die Halakha ist wie Rabbi.

EBENSO DARF ER, WENN SICH SEIN WEIN BEREITS IN DER PRESSGRUBE BEFINDET, UND SICH IHM EIN TRAUERFALL, ODER EIN HINDERNIS EREIGNET, ODER IHN [SEINE ARBEITER] ANFÜHREN, DEN WEIN VOLLSTÄNDIG ABFÜLLEN UND DAS FASS WIE GEWÖHNLICH VERSPUNDEN — WORTE R. JOSES; R. JEHUDA SAGT, ER DÜRFE IHN NUR MIT BRETTERN BEDECKEN, DAMIT ER NICHT SAUER WERDE.

GEMARA. Und beide Fälle sind nötig; würde er nur den ersten Fall gelehrt haben, so könnte man glauben, dass nur in diesem Fall R. Jose seine Ansicht vertrete, weil beim Oel ein grosser Schaden entstehen kann, während er beim Wein, bei dem nur ein geringer Schaden entstehen kann, R. Jehuda zugebe; würde er nur den zweiten Fall gelehrt haben, so könnte man glauben, dass nur in diesem Fall R. Jehuda seine Ansicht vertrete, während er in jenem R. Jose zugebe, daher ist Beides nötig. R. Jiçḥaq b. Abba sagte: Wer ist der Autor, welcher sagt, dass es am Halbfest auch bei einem leicht verderblichen Gegenstand nur auf ungewöhnliche Weise erlaubt ist? — das ist nicht R. Jose. R. Joseph sagte: Die Halakha ist wie R. Jose. Man fragte R. Naḥman b. Jiçḥaq: Darf man ein Fass Sicera am Halbfest verspunden? Dieser erwiderte: Der Vielwissende[4] sagte, die Halakha sei wie R. Jose. — R. Jose sagte dies ja nur bezüglich des Weins, sagte er es denn auch bezüglich Sicera!? — Bezüglich des Weins wol deswegen, weil ein grosser Schaden entstehen würde, ebenso würde auch bei Sicera ein Schaden entstehen; Abajje sagte nämlich, seine Amme habe ihm gesagt: Lieber [ein Gefäss Sicera] von sechs Seah und verspundet, als eines von acht Seah und nicht verspundet.

R. Ḥama b. Gorja sagte im Namen Rabhs: Die Vorschriften über das Halbfest gleichen den Vorschriften über die Samaritaner. — In welcher Beziehung? R. Daniél b. Qaṭṭina erwiderte im Namen Rabhs: Dies besagt, dass sie ebenfalls logisch nicht identificirbar sind und dass von einem Fall nicht auf einen anderen geschlossen wird. Šemuél sagte nämlich, man dürfe wol einen Krug verpichen, jedoch kein Fass; R. Dimi aus Nehardeâ sagte, man dürfe ein Fass verpichen, jedoch keinen Krug. Einer berücksichtigt den grösseren Schaden, der andere berücksichtigt die grössere Mühe. Abajje sagte: Es ist uns überliefert, dass die Vorschriften über das Halbfest

בשבת בטובה ביום טוב במזונות במועד בשכר אמר רב יוסף הלכתא כרבי:

[ij] [Sem. 5] וכן מי שהיה יינו בתוך הבור ואירעו אבל[36] או אונס או שהטעוהו °זולף וגומר[3] וגף כדרכו דברי רבי יוסי רבי יהודה אומר עושה לו לימודים בשביל שלא יחמיץ:

גמרא. וצריכא דאי אשמעינן קמייתא בההיא קאמר רבי יוסי משום דמישהא נפיש פסידיה אבל חמרא דלא נפיש פסידיה אימא מודי[37] לרבי יהודה ואי אשמעינן[38] בתרייתא בההיא קאמר רבי יהודה אבל בהך אימא מודה[37] לרבי יוסי צריכא אמר רב [Mq. 11a] יצחק בר אבא °מאן תנא שינוי במועד בדבר האבד דלא כרבי יוסי אמר רב יוסף הלכה כרבי יוסי[39] בעו מיניה מרב נחמן בר יצחק מהו למישע חביתא [Ber. 64a] דשיכרא בחולא דמועדא אמר להו °סיני אמר הלכה כרבי יוסי אימור דאמר רבי יוסי בחמרא בשיכרא מי אמר חמרא טעמא מאי משום דנפיש פסידיה שיכרא נמי אית בה פסידא[40] דאמר אביי [Sab. 66b 133b 134a] °אמרה לי אם בר שית סאוי ושייע[41] כבר תמני ולא [Er. 29b 65a Jom. 78b] שייע: אמר רב חמא בר גוריא אמר רב הלכות [Mq. 18b Jab. 25a] מועד כהלכות כותים[42] בהלכה למאי הלכתא אמר [Ket. 10b 39b 50a] רב דניאל בר[43] קטינא[44] אמר רב לומר[45] שהן עקורות [Git 67b 70a Az. 28b] ואין למידות זו מזו[46] דאמר שמואל זופתין כוזתא ואין זופתין חביתא רב דימי מנהרדעא אמר זופתין חביתא ואין זופתין כוזתא מר חייש לפסידא ומר חייש לטירחא: אמר אביי נקטינן הלכות מועד

36 P — או || 37 VM + ליה || 38 M בהא בהא קאמר || 39 VP בעי || 40 M אמר || 41 B מבר || 42 VM — בהלכה || 43 VM + רב || 44 V — א״ר || 45 M שעקרות הן || 46 M אמר אביי זופ׳ כוזא.

4. R. Joseph; cf. Bd. I S. 239 Z. 17 u. die bezügl. Note.

Col.b כהלכות שבת °יש מהן פטור אבל אסור ויש מהן
מותר לכתחלה רב הונא חצדו ליה חצדא[47]במועדא
איתיביה רבה בר[48]הונא[49]לרב הונא טוחנין קמח
במועד לצורך המועד ושלא לצורך המועד אסור
tMq.1 °דבר שאבד במועד מותר לעשותו במועד דבר שאינו
אבד[50]במועד אסור במה דברים אמורים בתלושין מן
הקרקע אבל מחובר לקרקע אפילו כולו אבד אסור
ואם אין לו מה יאכל קוצר ומעמר ודש וזורה ובורר
וטוחן ובלבד שלא ידוש בפרות אמר ליה[51]יחידאה
היא ולא סבירא לן כוותיה דתניא כלל[52]אמר רבן
שמעון בן גמליאל משום רבי יוסי דבר התלוש מן
הקרקע אפילו מקצתו אבד מותר[53]והמחובר לקרקע
אפילו כולו אבד אסור ואי רבי יוסי ידוש נמי
Mq.11a בפרות הא אמר רב יצחק בר אבא°מאן תנא שינוי
במועד בדבר האבד דלא כרבי יוסי[54]אמר לך הכא
נמי כיון דכל[55]יומא לאו בפרות דיישי האידנא[56]נמי
לאו שינוי הוא: תנו רבנן טוחנין[57]במועד לצורך
המועד ושלא לצורך המועד אסור ואם טחן והותיר
הרי זה מותר קוצצין עצים במועד לצורך המועד
ושלא לצורך המועד אסור ואם קצץ והותיר הרי
Sab.139b זה מותר °מטילין שכר במועד לצורך המועד ושלא
לצורך המועד אסור ואם הטיל והותיר הרי זה מותר
ובלבד שלא יערים ורמינהי מטילין שכר במועד
[58]לצורך המועד ושלא לצורך המועד אסור אחד שכר
[59]תמרים ואחד שכר[59]שעורים ואף על פי שיש לו
ישן מערים ושותה מן החדש תנאי היא דתניא
אין מערימין בכך[60]רבי יוסי בר יהודה אומר מערימין:

47 M בחולא דמועי' || 48 VM + רב || 49 M — לר"ה || 50 M אסור לעשותו במועד בד"א בתלוש מה"ק אבל במחובר || 51 M + מתניתין || 52 M + גדול || 53 M ודבר המחו' || 54 M -- א"ל ה"נ || 55 M עמא לאו בפ' קא דיי' || 56 M — נמי || 57 M + קמח || 58 M -- לצורך...אסור || 59 M + של || 60 M משום ר"י ב"ר יהודה אמרו.

den Vorschriften über den Šabbath gleichen: manche Arbeiten sind straffrei, jedoch verboten, und manche sind von vornherein erlaubt. Für R. Hona mähte man am Halbfest. Rabba b. R. Hona wandte gegen R. Hona ein: Man darf am Halbfest Mehl für das Fest mahlen, nicht aber für später. Was während des Halbfests verderben würde, darf am Halbfest bereitet werden, nicht aber das, was während des Halbfests nicht verderben würde. Dies gilt nur von Dingen, die nicht am Boden haften, wenn sie aber am Boden haften, so ist es verboten, selbst wenn sie ganz verderben. Wenn jemandem zur Nahrung fehlt, so darf er mähen, Garben binden, dreschen, worfeln, sieben und mahlen, jedoch darf er nicht mit Rindern dreschen!? Dieser erwiderte: Diese Lehre vertritt die Ansicht eines Einzelnen, ich bin nicht dessen Ansicht; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagte eine Regel im Namen R. Joses: Bei Dingen, die nicht am Boden haften, ist die Arbeit erlaubt, auch wenn sie nur ein wenig verderben würden, bei solchen, die am Boden haften, ist sie verboten, selbst wenn sie ganz verderben würden. — Nach R. Jose sollte man ja auch mit Rindern dreschen dürfen, denn R. Jiçḥaq b. Abba sagte, dass R. Jose es nicht ist, welcher sagt, die Arbeit sei am Halbfest bei einem leicht verderblichen Gegenstand nur auf ungewöhnliche Weise erlaubt!? — Da man auch sonst nicht immer mit Rindern drischt, so ist dies keine Aenderung.

Die Rabbanan lehrten: Man darf am Halbfest für das Halbfest mahlen, nicht aber für später; bleibt etwas vom Gemahlenen zurück, so ist [dessen Genuss] erlaubt. Man darf am Halbfest für das Halbfest Holz abhauen, nicht aber für später; bleibt etwas vom Abgehauenen zurück, so ist [dessen Genuss] erlaubt. Man darf am Halbfest Sicera für das Halbfest brauen, nicht aber für später; bleibt etwas zurück, so ist [dessen Genuss] erlaubt, nur darf man nicht dabei eine List anwenden. — Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Man darf am Halbfest Sicera für das Halbfest brauen, nicht aber für nachher, einerlei ob Sicera aus Datteln oder aus Gersten; und obgleich man noch alten hat, darf man eine List anwenden und vom neuen trinken!? — Hierüber streiten Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Man darf hierbei keine List anwenden; R. Jose b. Jehuda sagt, man dürfe es wol.

Für Rabh erntete man am Halbfest, und als Šemuél davon hörte, war er ärgerlich. — Šemuél wäre demnach der Ansicht des Einzelnen[5]!? — Nein, es war Weizenernte, bei der kein Schaden entstanden sein würde. — Wieso that es Rabh!? — Es fehlte ihm zur Nahrung. — Und Šemuél!? — Man berichtete ihm dies nicht; oder aber, weil es bei einem bedeutenden Mann anders ist. R. Jehuda der Fürst ging [am Šabbath] mit einem Siegelring aus und trank Wasser, welches ein aramäischer Koch aufgewärmt hatte; als R. Ami davon hörte, war er ärgerlich. R. Joseph sprach: Weswegen war er ärgerlich; wenn wegen des Siegelrings, so wird ja gelehrt, dass Armbänder, Nasenringe und Ringe allen anderen Geräten gleichen, die man im Hof umhertragen darf, wenn etwa, weil er Wasser getrunken, das ein aramäischer Koch aufgewärmt hatte, so sagte ja Šemuél b. Jiçḥaq im Namen Rabhs, dass das, was man auch roh isst, nicht verboten ist, wenn es ein Nichtjude gekocht hat!? — Anders ist es bei einem bedeutenden Mann.

R. Ḥananél sagte im Namen Rabhs: Man darf am Halbfest eine Palme abhauen, obgleich man nur der Späne bedarf. Abajje fluchte darüber. R. Aši hatte einen Wald in Šilanja; da ging er da am Halbfest hin, um ihn abzuholzen. Da sprach R. Šila aus Šilanja zu R. Aši: Du stützest dich wol darauf, weil R. Ḥananél im Namen Rabhs sagte, man dürfe am Halbfest eine Palme abhauen, auch wenn man nur der Späne bedarf, — Abajje fluchte ja darüber!? Dieser erwiderte: Ich hörte nichts davon, das heisst nämlich: halte nichts davon. Da entglitt ihm das Beil und wollte ihm den Schenkel durchspalten; darauf unterliess er es und kam nachher. R. Jehuda erlaubte Flachs abzureissen, Hopfen zu mähen und Sesam zu pflücken. Abajje sprach zu R. Joseph: Allerdings kann man Flachs zum Zudecken und Hopfen zu Sicera gebrauchen, wozu aber kann man Sesam [am Fest] gebrauchen!? — Wegen der Körner, die sich darin befinden. R. Jannaj hatte einen Obstgarten, dessen Erntezeit am Halbfest heranreichte; da pflückte er dann die Früchte ab. Im folgenden Jahr schoben Alle die Ernte ihrer Obstgärten auf das Halbfest auf. Da erklärte R. Jannaj seinen Obstgarten als Freigut für dieses Jahr.

רב חצדו ליה חצדא בחולא דמועדא שמע שמואל
איקפד לימא שמואל כיחידאה סבירא ליה לא חצדא
דחיטי הוה [61]דלא הוה פסיד ורב מאי טעמא עביד
הכי אין לו מה יאכל הוה ושמואל לא סיימוה
קמיה אי נמי °אדם חשוב שאני רבי יהודה נשיאה vgl. Mq.12a
נפק בחומרתא דמדושא ואשתי מיא דאחים קפילא
ארמאה שמע רבי אמי °איקפד אמר רב יוסף מאי Sab.51a
טעמא איקפד אי משום חומרתא דמדושא הא תניא
°השירין הנזמים והטבעות הרי הן [62]ככל הכלים ib.46a
הניטלין בחצר אי משום דאישתי מיא דאחים קפילא
ארמאה הא אמר שמואל בר [63]יצחק אמר רב °כל ib.51a Jab.46a Az.38a59a
שנאכל כמות שהוא חי אין בו משום בשולי גוים
אדם חשוב שאני: אמר רב חננאל אמר רב קוצץ
אדם דקל [64]במועד אף על פי שאינו צריך [65]אלא לנסורת
שלו °לייט עלה אביי רב אשי הוה ליה אבא Ber.13b 15a 22a Pes.104a Tan.29b Qid.33b71b Nid.14a27a
[66]בשלנייא אזל למיקצייה בחולא דמועדא אמר ליה
רב שילא [67]משלנייא לרב אשי מאי דעתיך דקאמר
רב חננאל אמר רב קוצץ אדם דקל [64]במועד אף על
פי שאינו צריך [65]אלא לנסורת שלו הא לייט עלה
אביי אמר ליה °לא שמיע לי כלומר לא סבירא לי Er.102b Pes.41a
אישתמיט נרגא בעי למיפסקיה לשקיה שבקיה והדר Ket.83b97a Bb.13b 165a
אתא רב יהודה שרא למיעקר כיתנא [68]ולמיקטל כשותא Syn.28b
ולמיעקר שומשמי אמר ליה [69]אביי לרב יוסף בשלמא Hol.53b 62a
כיתנא חזי לחפיפה כשותא חזי לשיכרא אלא
שומשמי למאי חזי [70]חזי לנזי דאית בהו רבי ינאי
הוה ליה ההוא פרדיסא דמטא [71]זמניה בחולא דמועדא
קטפיה לשנה שהיוה כולי עלמא לפרדיסייהו בחולא
דמועדא [72]אפקריה רבי ינאי לפרדיסיה [73]ההוא שתא:

M 61 — דלא ה״פ ורב ‖ M 62 ככלים המיטלטלין בחצר ‖ M 63 + רב ‖ M 64 בחולו של מועד ‖ M 65 — אלא ‖ M 66 בשילינ יא ‖ M 67 משילינ יא ‖ M 68 ולמלקט ‖ M 69 — אביי ל ‖ M 70 א״ל חזיא לנזייתא דאית בה ‖ M 71 למקטפיה בחד״מ קטפ׳ עבר על חד תרין לשנה שהוה לפרדסייהו לחולא ‖ M 72 + כיון דחזא רב ינאי דגרים להו לאחריני לשויי לכתחלה ‖ M 73 דההיא.

5. Dass bei am Boden haftenden die Arbeit verboten sei, auch wenn es ganz verderben würde.

[iij] מכנים אדם פירותיו מפני הגנבים ושולה פשתנו
מן המשרה בשביל שלא תאבד ובלבד שלא
יכוין [74]את מלאכתו במועד וכולן אם כיונו מלאכתן
[75]במועד יאבדו:
גמרא. תנא ובלבד שיכניסם בצנעא [76]לתוך
ביתו רב יוסף הוה ליה [77]כשורי עיילינהו בימּמא אמר
ליה אביי והתניא ובלבד שיכניסם בצנעא בתוך
ביתו אמר ליה צנעא דהני יממא הוא כיון דבליליא
[78]בעו גברא יתירי [78]ובעו [79]מדוכרי דנורא אוושא מילתא:
ושולה פשתנו מן המשרה [כו']: בעא מיניה רבי
Git.44a Bek.34a ירמיה מרבי זירא °כיון מלאכתו במועד ומת מהו
Fol.13 שיקנסו בניו אחריו אם תימצי לומר °צרם אזן בכור
[80]קנסו בנו אחריו משום דאיסורא דאורייתא [81]ואם
תמצי לומר מכר עבדו לגוים ומת [82]קנסו בנו אחריו
משום דכל יומא [83]מפקע ליה ממצות [84]הכא מאי גברא
קניס רבנן והא ליתיה או דלמא [85]ממונא קניס רבנן
Sb.iv,2 Git.44b Bek.34b והא איתיה אמר ליה תניתוה °שדה שנתקווצה
בשביעית [86]תזרע למוצאי שביעית נטייבה או נדיירה
לא תזרע למוצאי שביעית ואמר רבי יוסי בר חנינא
נקטינן הטיבה ומת בנו זורעה אלמא לדידיה קנסו
רבנן לבריה לא קנסו רבנן [87]הכא נמי. לדידיה קנסו
Git.44b Bek.34b רבנן לבריה לא קנסו רבנן אמר אביי °נקטינן טימא
vgl. Git.53a [88]טהרותיו ומת לא קנסו [89]בנו אחריו מאי טעמא °היזק

74 M — את || 75 M — במועד || 76 M בתוך || 77 M + הנהו || 78 P בעי, ובעי || 79 M מדבורי נורא אדוושא || 80 M ומת קונסין בניו || 81 M + הוא || 82 M קונסין בניו || 83 M + קא || 84 M אבל הכא מאי לדידיה קנסו || 85 M ממוניה קנסו || 86 M זורעה || 87 M — הכא...לבריה...רבנן || 88 M טהרות || 89 M בניו.

MAN DARF SEINE FRÜCHTE WEGEN DER DIEBE EINSAMMELN, EBENSO DEN FLACHS AUS DEM BEIZWASSER NEHMEN, DAMIT ER NICHT VERDERBE, NUR DARF MAN DIE ARBEIT NICHT ABSICHTLICH AUF DAS HALBFEST AUFSCHIEBEN. WENN MAN IN ALLEN DIESEN FÄLLEN DIE ARBEIT ABSICHTLICH AUF DAS HALBFEST VERSCHIEBT, SO MUSS MAN SIE VERDERBEN LASSEN.

GEMARA. Es wird gelehrt: Nur muss man sie heimlich nach Haus bringen. R. Joseph hatte Balken und brachte sie am Tag nach Haus. Abajje sprach zu ihm: Es wird ja gelehrt, dass man sie nur heimlich nach Haus bringe!? Dieser erwiderte: Bei solchen ist tags heimlicher, denn da nachts mehr Leute und Fackeln nötig sind, so wird es verbreitet.

EBENSO DEN FLACHS AUS DEM BEIZWASSER NEHMEN &c. R. Jirmeja fragte R. Zera: Wird die Massregelung auf die Kinder ausgedehnt, falls er die Arbeit absichtlich auf das Halbfest verschoben hatte und verstarb? Würdest du von dem Fall beweisen, wenn jemand das Ohr eines Erstgeborenen abkneift[6], wo die Massregelung auch auf seinen Sohn ausgedehnt wird, so ist dies ja ein Verbot der Gesetzlehre; falls von dem Fall, wenn jemand seinen Sklaven an Nichtjuden verkauft und stirbt, wo die Massregelung[7] auch auf seinen Sohn ausgedehnt wird, so hat er ihn ja in diesem Fall, jeden Tag der Ausübung der Gebote entzogen. Wie ist es aber in unserem Fall, haben die Rabbanan die Massregelung auf die Person bezogen, die ja nicht vorhanden ist, oder auf den Gegenstand, der ja wol vorhanden ist. Dieser erwiderte: Es wird gelehrt: Man darf ein Feld, welches im Siebentjahr entdornt wurde, im Nachsiebentjahr bebauen; welches gedüngt oder gepfercht wurde, darf man im Nachsiebentjahr nicht bebauen; hierzu sagte R. Jose b. Ḥanina, es sei uns überliefert, dass wenn jemand es düngt und darauf stirbt, sein Sohn es bebauen dürfe; in diesem Fall haben die Rabbanan die Massregelung also nur auf ihn selbst und nicht auf seinen Sohn bezogen, ebenso haben sie sie auch [in unserem Fall] nur auf ihn selbst und nicht auf seinen Sohn bezogen. Abajje sagte: Es ist uns überliefert, dass wenn jemand reine Gegenstände [eines anderen] unrein macht und darauf stirbt, die Massregelung [des Bezahlens] auf seine Kinder nicht übertragen wird. — Aus welchem Grund? — Der unbemerkbare Schaden wird nicht als

6. Das fehlerfreie Erstgeborene ist Heiligengut, das fehlerhafte gehört dem Eigentümer; hat ihm jemand absichtlich einen Fehler beigebracht, so darf er von diesem keinen Nutzen haben. 7. Dass der Sklave dann ganz frei wird, falls er seinem nichtjüdischen Herrn fortläuft.

Schaden betrachtet; ihn selbst haben die Rabbanan gemassregelt. nicht aber seinen Sohn.

MAN DARF HÄUSER, SKLAVEN UND VIEH NUR ZUM FESTGEBRAUCH KAUFEN, ODER WENN DEM VERKÄUFER ZUR NAHRUNG FEHLT.

GEMARA. Raba fragte R. Naḥman: Wie ist es bezüglich des Arbeitslohns, wenn dem Arbeiter zur Nahrung fehlt? Dieser erwiderte: Es wird ja gelehrt: Oder wenn dem Verkäufer zur Nahrung fehlt; was schliesst dies nun ein[8]? — wahrscheinlich: den Arbeitslohn. Jener entgegnete: Nein, das ist nur eine Erklärung. Abajje wandte gegen ihn ein: Man darf am Halbfest keine Schuldscheine schreiben; wenn er ihm aber nicht traut, und wenn ihm zur Nahrung fehlt, so schreibe man; was schliesst nun [der Satz,] «wenn ihm zur Nahrung fehlt,» ein?—wahrscheinlich doch: den Arbeitslohn; schliesse hieraus. R. Šešeth wandte ein: Die Weisen sagen, drei Handwerker dürfen am Vorabend des Pesaḥfestes bis Mittag arbeiten: Schneider, Barbiere und Wäscher; Schneider, denn auch der Laie darf am Halbfest auf gewöhnliche Weise nähen, Barbiere und Wäscher, denn Leute, die aus überseeischen Ländern kommen, und die das Gefängnis verlassen, dürfen am Halbfest sich das Haar schneiden und waschen; wenn du nun sagen würdest, dass derjenige, dem zur Nahrung fehlt, Arbeitslohn empfangen dürfe, so müsste ja jedes Handwerk erlaubt sein, da einer, dem Nahrung fehlt, Arbeitslohn empfangen dürfe!? R. Papa entgegnete: Demnach müsste also auch das Bauen erlaubt sein, da man eine auf die Strasse hinausragende Wand wegen der Gefahr niederreissen und auf gewöhnliche Weise wieder aufbauen darf!? Rabina entgegnete: Demnach müsste also auch das Schreiben erlaubt sein, da man Trauscheine, Scheidebriefe und Quittungen schreiben darf!? Vielmehr, sagte R. Aši, ist zwischen dem Halbfest und dem Vorabend gar kein Vergleich zu ziehen; am Halbfest ist die Arbeit wegen der Mühe verboten, wo aber ein Schaden entstehen würde, haben es die Rabbanan erlaubt; am Vorabend ist sie dagegen wegen der Vorbereitungen zum Fest verboten, somit haben die Rabbanan das erlaubt, was für das Fest nötig ist, nicht aber das, was für das Fest nicht nötig ist.

שאינו ניכר לא שמיה היזק [90]לדידיה קנסו רבנן לבריה לא קנסו רבנן:

[iv,1] אין לוקחין בתים [91]עבדים ובהמה אלא לצורך המועד או לצורך המוכר שאין לו מה יאכל:

גמרא. בעא מיניה רבא מרב נחמן שכר פעולה שאין לו מה יאכל מהו אמר ליה תנינא או לצורך המוכר שאין לו מה יאכל לאתויי מאי [92]לאו לאתויי שכר פעולה [93]אמר ליה לא פרושי קא מפרש איתיביה Mq.18b [94]אביי אין כותבין שטרי חוב במועד ואם אינו מאמינו או שאין לו מה יאכל הרי זה יכתוב שאין לו מה יאכל לאתויי מאי לאו לאתויי שכר פעולה שמע Pes.55a tPes.3 מינה מותיב רב ששת וחכמים אומרים שלש אומניות עושין מלאכה בערבי פסחים עד חצות החייטין Mq.8b והספרין והכובסין החייטין שכן הדיוט תופר כדרכו בחולו של מועד הספרין והכובסין שכן [95]הבאין ממדינת הים והיוצא מבית האסורין מותרין לספר ולכבס בחולו של מועד ואי סלקא דעתך שכר פעולה שאין לו מה יאכל שרי כל מלאכות נמי לישתרו דהא [96]איכא שכר פעולה שאין לו מה יאכל מתקיף ib.7a לה רב פפא [97]אלא מעתה בנין לישתרי שכן כותל [98]הגוהה לרשות הרבים סותר ובונה כדרכו [99]מפני הסכנה מתקיף לה רבינא אלא מעתה לבלר לישתרי ib.18b שכן כותבין [1]קידושי נשים גיטין ושוברין אלא אמר רב אשי מועד אארבעה עשר קא רמית מועד משום טירחא הוא [2]ובמקום פסידא שרו רבנן ארבעה עשר משום צורך יום טוב הוא מידי דצורך יום טוב שרו רבנן מידי דלאו צורך יום טוב לא שרו רבנן:

90 M + קנסא דרבנן הוא ‖ 91 M + אבנים ו ‖ 92 M — לאו ‖ 93 M — א״ל ‖ 94 M — אביי ‖ 95 M הבא ‖ 96 M אישתרי ‖ 97 M — אלא מעתה ‖ 98 M הגוהה ‖ 99 M — מפני הסכנה ‖ 1 M גיטי נשים וק׳ נשים ושוב׳ א״ר שישת מועד ‖ 2 M ולא טירחא הוא וכל מקום.

8. Schon im ersten Fall wird ja gelehrt, dass man zum Festgebrauch (dh. wenn der Verkäufer das Geld zum Fest nötig hat) kaufen dürfe.

[iv,2] אין מפנין מבית לבית אבל מפנה הוא לחצרו [3]אין מביאין כלים מבית האומן אם חושש להם מפנן לחצר אחרת:

גמרא. והאמרת רישא אין מפנין [4]כלל אמר אביי סיפא אתאן לבית שבחצר: ואין מביאין כלים מבית האומן:
Pes.55a °אמר רב פפא בדיק לן רבא תנן אין מביאין כלים מבית האומן ורמינהי מוליכין [5]ומביאין כלים מבית האומן ואף על פי שאינן לצורך המועד [6]ושנינן ליה כאן בארבעה עשר כאן בחולו של מועד איבעית אימא הא והא בחולו של מועד כאן במאמינו כאן בשאינו מאמינו
Col.b Pes.55b °והתניא [7]מביאין כלים מבית האומן כגון כד מבית הכדר וכוס מבית הזגג אבל לא צמר מבית הצבע ולא כלים מבית האומן ואם אין לו מה יאכל נותן לו שכרו ומניחו אצלו ואם אינו מאמינו מניחו בבית הסמוך לו ואם חושש להם שמא יגנבו [8]מביאן בצנעה בתוך ביתו [9]שנית מביאין מוליכין קשיא דקתני אין מביאין וכל שכן שאין מוליכין אלא מחוורתא כדשניין מעיקרא:

[v] מחפין את הקציעות בקש רבי יהודה אומר אף [10]מעבין מוכרי פירות כסות וכלים מוכרים בצנעה לצורך המועד הציידין [11]והדשושות והגרוסות [12]עושין בצנעה לצורך המועד רבי יוסי אומר הם החמירו על עצמן:

גמרא. פליגי בה רבי חייא בר אבא ורבי אסי ותרווייהו משמיה דחזקיה ורבי יוחנן חד אמר מחפין אקלושי [10]מעבין אסמוכי וחד אמר מחפין [13]בין אקלושי

3 M + מפני ששמחה היא לו ‖ 4 M — כלל ‖ 5 M + כלים ‖ 6 M ואמרינן ‖ 7 M מוליכין ומביאין מבית ‖ 8 B + מפנן לחצר אחרת ואם אינו מאמינו. M מפנן לחצר אחרת שנית מבי׳ אלא מול׳ ‖ 9 B תרצת ‖ 10 M מעכין ‖ 11 M והרשתות. P והרשושו׳ ‖ 12 M דורשי׳ ‖ 13 M ל״ש הכי ול״ש הכי מעכין.

MAN DARF NICHTS AUS EINEM HAUS NACH EINEM ANDEREN FORTRÄUMEN, WOL ABER NACH DEM HOF. MAN DARF KEINE GERÄTE VOM HANDWERKER HOLEN, WENN MAN ABER UM SIE BESORGT IST, SO BRINGE MAN SIE NACH EINEM ANDEREN HOF.

GEMARA. Du sagtest ja im Anfangsatz, dass man überhaupt nicht fortbringen darf!? Abajje erwiderte: Der Schlusssatz handelt von einem Haus, das sich im Hof selbst befindet.

MAN DARF KEINE GERÄTE VOM HANDWERKER HOLEN. R.Papa sagte: Raba prüfte uns [durch folgende Frage]: Es wird gelehrt, man dürfe keine Geräte vom Handwerker holen, und dem widersprechend wird gelehrt, man dürfe Geräte vom und zum Handwerker bringen, auch nicht zum Festgebrauch!? Wir erwiderten ihm: Eine Lehre handelt vom Rüsttag, die andere handelt vom Halbfest; wenn du aber willst, ist zu erwidern, dass beide vom Halbfest handeln, nur spreche die eine, wenn man [dem Handwerker] traut, die andere, wenn man ihm nicht traut. Es wird auch gelehrt: Man darf Gefässe vom Handwerker holen, zum Beispiel einen Topf vom Töpfer ein Glas vom Glaser, nicht aber Wolle vom Färber, noch Gerätschaften vom Handwerker; hat [der Handwerker] nichts zur Nahrung, so bezahle man ihm seinen Lohn, lasse aber die Gegenstände bei ihm; traut man ihm nicht, so lasse man sie in einem naheliegenden Haus; befürchtet man, sie können gestohlen werden, so bringe man sie heimlich nach Haus. — Der Widerspruch bezüglich des Holens ist also beseitigt, aber bezüglich des Hinbringens[9] besteht er ja, denn es wird gelehrt, dass man nicht holen dürfe, und um so weniger darf man ja hinbringen!? — Am Besten ist das, was wir zuerst erwidert haben.

MAN DARF TROCKENFEIGEN MIT STROH BEDECKEN; R. JEHUDA SAGT, AUCH AUFSCHICHTEN. FRUCHT-, KLEIDER- UND GERÄTEHÄNDLER DÜRFEN ZUM FESTGEBRAUCH HEIMLICH VERKAUFEN. FISCHER, GRÄUPNER UND BOHNENMAHLER DÜRFEN ZUM FESTGEBRAUCH IHRE ARBEIT HEIMLICH VERRICHTEN; R. JOSE SAGT: DIESE SELBST HABEN ES MIT SICH STRENGER GENOMMEN.

GEMARA. Hierüber streiten R. Hija b. Abba und R. Asi, beide im Namen Hizqijas und R. Joḥanans; einer erklärt, "bedecken" heisse spärlich zudecken und "aufschichten" heisse dicht zudecken, der andere erklärt, "bedecken" heisse sowol spärlich

9. Wobei der Unterschied von Trauen und Nichttrauen nicht angebracht ist.

בין אסמוכי מעבין עושה-אותו כמין כרי[14]תניא נמי הכי מעבין עושה[15]אותו כמין כרי דברי רבי יהודה: מוכרי פירות כסות וכלים מוכרין בצנעה [וכו׳:] איבעיא להו הן החמירו על עצמן דלא הוו עבדי כלל או דלמא דהוו עבדי בצנעה תא שמע מוכרי פירות כסות וכלים מוכרין בצנעה לצורך המועד רבי יוסי אומר תגרי טבריא הן החמירו על עצמן שלא[16]יהו מוכרין כל עיקר צדי[17]חיות ועופות ודגים צדין בצנעה לצורך המועד רבי יוסי אומר צדי עכו הן החמירו על עצמן שלא[16]יהו צדין כל עיקר דשושי חילקא טרגים וטיסני[18]דוששין בצנעה לצורך המועד רבי יוסי אומר[19]דשושי ציפורי הן החמירו על עצמן שלא[20]יהו דוששין כל עיקר[21]אמר אביי חילקא חדא לתרתי טרגים חדא לתלת טיסני חדא לארבעה כי Mak.vi,2 אתא רב דימי אמר[22]כונתא מיתיבי חילקא טרגים וטיסני טמאין בכל מקום בשלמא למאן דאמר[22]חדא לתרתי[23]לתלת ולארבעה משום הכי טמאין בכל מקום דאתכשור אלא למאן דאמר כונתא אמאי טמאין בכל מקום הא לא איתכשור[24]כגון דמיקלפן דאי לאו דשרא[25]בהו מיא לא הוה מיקלפא ואמאי Ned.55a tNed.4 קרי ליה חילקא[26]דשקל חלקיהו מיתיבי הנודר מן הדגן אסור אף בפול המצרי יבש ומותר בלח ומותר באורז[27]בחילקא וטרגים וטיסני בשלמא למאן דאמר[22]חדא לתרתי[28]חדא לתלת והדא לארבע שפיר דנפקי להו מתורת דגן אלא למאן דאמר כונתא[29]דגן מעליא הוא[30]קשיא רב הונא שרא להו להנהו כרופייתא

14 M — תניא...יהודה ‖ 15 P אותה ‖ 16 M היו ‖ 17 M היה ‖ 18 M רושישן ‖ 19 M רשושי ‖ 20 M היו רוששין ‖ 21 M + מאי חילקא טרגים וטיסני ‖ 22 M + חילקא ‖ 23 M טרגים חדא לתלת וטיסני חדא לארבע ‖ 24 M אי לא דשדא בהו מיא ל״ה מיפלגא ‖ 25 B להו במיא ‖ 26 M דשוי ‖ 27 M חילקא טירגים ‖ 28 M טירגים חדא לתלת טיסני חדא לארבע היינו דנפקי לה ‖ 29 M + אמאי מותר ‖ 30 M תיובתא רב יהודה שרא.

als auch dicht zudecken, und "aufschichten" heisse eine Art Haufen machen. Ebenso wird auch gelehrt: Man schichte sie auf und mache eine Art Haufen — Worte R. Jehudas.

Frucht-, Kleider- und Gerätehändler dürfen heimlich verkaufen &c. Sie fragten: Haben sie mit sich strenger genommen, überhaupt nicht zu arbeiten, oder aber, heimlich zu arbeiten? — Komm und höre: Frucht-, Kleider- und Gerätehändler dürfen zum Festgebrauch heimlich verkaufen. R. Jose sagte: Die Händler in Tiberjas nehmen es mit sich strenger, überhaupt nichts zu verkaufen. Fänger von Wild, Geflügel und Fischen dürfen zum Festgebrauch heimlich fangen. R. Jose sagte: Die Fänger in Akko nehmen es mit sich strenger, überhaupt nicht zu fangen. Mahler von Spelt-, Weizen- und Gerstengraupen dürfen zum Festgebrauch heimlich mahlen. R. Jose sagte: Die Mahler in Sepphoris nehmen es mit sich strenger, überhaupt nicht zu mahlen. Abajje erklärte: Ḥilqa [Speltgraupen] heisst ein Korn in zwei Teile geteilt, Ṭargis [Weizengraupen] heisst ein Korn in drei Teile geteilt, Tisani [Gerstengraupen] heisst ein Korn in vier Teile geteilt. Als R. Dimi kam, erklärte er: [Ḥilqa] sei Spelt. Man wandte ein: Ḥilqa, Ṭargis und Tisani sind überall verunreinigungsfähig; einleuchtend ist es nun nach demjenigen, welcher erklärt, diese seien in zwei, drei oder vier Teile geteilt, dass sie überall verunreinigungsfähig sind, da sie dazu fähig geworden sind[10]; weshalb aber sind sie nach demjenigen, welcher erklärt, [Ḥilqa] sei Spelt, überall verunreinigungsfähig, sie sind ja dazu nicht fähig geworden!? — Wenn sie abgeschält sind, was ohne Wasser nicht geschehen kann. — Weshalb heissen sie Ḥilqa? — Weil sie glatt sind. Man wandte ein: Wer gelobt hat, kein Getreide zu geniessen, darf keine trockenen aegyptischen Bohnen geniessen, wol aber feuchte; ferner auch Reis, Ḥilqa, Ṭargis und Tisani; einleuchtend ist es nun nach demjenigen, welcher erklärt, diese seien in zwei, drei oder vier Teile geteilt, da sie nicht mehr zum Getreide gehören; nach demjenigen aber, welcher erklärt [Ḥilqa] sei Spelt, gehört es ja zum Getreide!? — Dies ist ein Einwand. R. Hona erlaubte den Gewürzhändlern, auf den Markt zu gehen und in gewöhnlicher Weise zu ver-

10. Dh. sie werden mit Wasser befeuchtet, wovon die Empfänglichkeit für die Unreinheit abhängt; cf. Lv. 11,38.

[31]למיזל לזבוני כי אורחייהו בשוקא איתיביה רב
1Mq.2 כהנא [32]חנות פתוחה לסטיו פותח ונועל כדרכו
פתוחה לרשות הרבים פותח אחת ונועל אחת וערב
יום טוב האחרון של חג מוציא ומעטר את [33]שוקי
העיר בפירות בשביל כבוד יום טוב האחרון [34]מפני
כבוד יום טוב. האחרון אין שלא מפני כבוד יום טוב
לא לא קשיא הא בפירי הא [35]בתבלין:

M 31 דפומבדיתא למיזל ולזב׳ בשוקא כאורחייהו ‖ M 32 לרב יהודה חנ׳ הפתוחה לסט׳ פותח אחת ונועל אחת כדרכו חנות הפת׳ לרה״ר פותח אחד ונו׳ אחד ‖ M 33 השוק בפי׳ ‖ M 34 + של חג. — מפני...לא ‖ M 35 בתבלי.

kaufen. R. Kahana wandte gegen ihn ein: Wenn ein Laden nach dem Säulengang geöffnet ist, so darf man [die Thüren] wie gewöhnlich öffnen und schliessen; ist er nach der Strasse geöffnet, so öffne man eine Thür und schliesse die andere. Am Vorabend des letzten Festtags darf man zu Ehren des letzten Festtags die Früchte herausstellen und mit diesen die Strasse schmücken; also nur zu Ehren des letzten Festtags, sonst aber nicht!? — Das ist kein Einwand; dies handelt von Früchten, jenes von Gemüsen.

DRITTER ABSCHNITT.

ואלו מגלחין במועד הבא ממדינת הים ומבית
השביה והיוצא מבית האסורין והמנודה
שהתירו לו חכמים וכן מי שנשאל לחכם והותר
Mq.14b [ij] והנזיר והמצורע [1]מטומאתו לטהרתו: ואלו מכבסין
במועד הבא ממדינת הים ומבית השביה והיוצא
Fol.14 מבית האסורין ומנודה שהתירו לו חכמים וכן מי
שנשאל לחכם והותר מטפחות הידים ומטפחות
הספרים ומטפחות הספג הזבין והזבות והנדות
והיולדות וכל העולין מטומאה לטהרה הרי אלו
מותרין ושאר כל אדם אסורין:
Tan.15b גמרא. ושאר כל אדם מאי טעמא אסורין
כדתנן אנשי משמר ואנשי מעמד אסורין לספר
ולכבס ובחמישי מותרין מפני כבוד השבת ואמר

M 1 + והשב. V + העולה.

FOLGENDE DÜRFEN SICH AM HALBFEST DAS HAAR SCHNEIDEN: WER VON EINER SEEREISE, ODER AUS DER GEFANGENSCHAFT ZURÜCKKEHRT, WER DAS GEFÄNGNIS VERLÄSST, DER DURCH DIE WEISEN VON DER EXKOMMUNIKATION LOSGESPROCHENE, WEM EIN GELEHRTER EIN DIESBEZÜGLICHES GELÜBDE GELÖST, DER NAZIRÄER UND DER AUS DER UNREINHEIT IN DIE REINHEIT ZURÜCKTRETENDE AUSSÄTZIGE. FOLGENDE DÜRFEN AM HALBFEST [IHRE KLEIDER] WASCHEN: WER VON EINER SEEREISE ODER AUS DER GEFANGENSCHAFT ZURÜCKKEHRT, WER DAS GEFÄNGNIS VERLÄSST, DER DURCH DIE WEISEN VON DER EXKOMMUNIKATION LOSGESPROCHENE, UND WEM EIN GELEHRTER EIN DIESBEZÜGLICHES GELÜBDE GELÖST; FERNER DARF MAN HAND-, BARBIER- UND FROTTIRTÜCHER WASCHEN, FERNER DÜRFEN ES MÄNNLICHE UND WEIBLICHE FLUSSBEHAFTETE, MENSTRUIRENDE, WÖCHNERINNEN UND ALLE, DIE AUS DER UNREINHEIT IN DIE REINHEIT ZURÜCKTRETEN, JEDEM ANDEREN ABER IST ES VERBOTEN.

GEMARA. Weshalb ist es jedem anderen verboten? — Wie gelehrt wird: Die Mitglieder der Priesterwache und des Beistands[1] durften sich nicht das Haar schneiden, noch ihre Kleider waschen; am Donnerstag war es ihnen erlaubt, zu Eh-

1. Cf. S. 456 N. 12.

ren[1] des Šabbaths; hierzu sagte Rabba b. Bar-Ḥana im Namen R. Eleâzars: Damit sie nicht schmutzig ihren Dienst antreten[2], ebenso auch hierbei, damit man nicht schmutzig das Fest empfange[2].

R. Zera fragte: Wie ist es, wenn man am Vorabend des Festes einen Gegenstand verloren hatte[3], ist es in diesem Fall erlaubt, da man verhindert war, oder nicht, da dies nicht ersichtlich ist? Abajje erwiderte: Man würde sagen: Alle anderen Kuchen sind verboten und die des Boëthos sind erlaubt[4]! — Demnach ist ja auch gegen das, was R. Asi im Namen R. Joḥanans gesagt hat, dass nämlich, wer nur ein Hemd hat, es am Halbfest waschen dürfe; ebenfalls einzuwenden: man würde sagen: Alle anderen Kuchen sind verboten, und die des Boëthos sind erlaubt! — Hierzu wurde ja gelehrt: Mar b. R. Aši erklärte: Dies beweist ja der Gürtel[5]. R. Aši lehrte [diese Frage] wie folgt: R. Zera fragte: Wie ist es, wenn ein Handwerker am Vorabend des Festes einen Gegenstand verloren hatte; ist es ihm erlaubt, da es bei einem Handwerker zu merken ist[6], oder nicht, da es bei ihm doch nicht so zu merken ist, wie bei jenen[7]? — Die Frage bleibt dahingestellt.

(Tan.17a) °רבה בר בר חנה אמר רבי [2]אלעזר מאי טעמא כדי שלא יכנסו למשמרתן כשהן מנוולין [3]הכא נמי כדי שלא יכנסו לרגל כשהן מנוולין: בעי רבי זירא אבדה לו אבידה ערב הרגל [4]כיון דאנים מותר או (Pes.37a Hol.107b) דלמא כיון דלא מוכחא מילתא [5]לא אמר אביי °יאמרו כל הסריקין אסורין [6]°סריקי בייתוס מותרין ולטעמיך (Tan.29b Mq.18a Hol.107b) הא דאמר רבי אסי אמר רבי יוחנן °[7]כל מי שאין לו אלא חלוק אחד מותר לכבסו בחולו של מועד [8]התם נמי יאמרו כל הסריקין אסורין [6]°סריקי בייתוס מותרין הא אתמר עלה אמר מר בר רב אשי איזורו מוכיח עליו °רב אשי מתני [10]°בעי רבי זירא אומן שאבדה לו אבידה ערב הרגל מהו כיון דאומן הוא מוכחא מילתא או דלמא כיון דלא מוכחא מילתא כי הנך לא תיקו: ממדינת הים: מתניתין דלא כרבי יהודה (tMq.2) דתניא °רבי יהודה אומר הבא ממדינת הים [11]לא יגלח מפני שיצא שלא ברשות אמר [12]רבא לשוט דברי הכל אסור למזונות דברי הכל מותר לא נחלקו אלא [13]להרויחא מר מדמי ליה כלשוט ומר מדמי ליה כלמזונות מיתיבי אמר רבי °נראין דברי רבי יהודה (ib.) [14]כשיצא שלא ברשות ודברי חכמים [14]כשיצא ברשות מאי שלא ברשות אילימא לשוט והאמרת דברי הכל אסור ואלא למזונות והאמרת דברי הכל מותר אלא פשיטא [13]להרויחא אימא סיפא נראין דברי חכמים [14]כשיצא ברשות מאי ברשות אילימא למזונות

2 M יוחנן ‖ 3 M — הכא...מנוולין ‖ 4 M מהו כיון דאבדה לו אבידה אנוס הוא א״ד ‖ 5 M א״ל אביי ‖ 6 M + ו ‖ 7 M — כל ‖ 8 M הכא ‖ 9 M + מר בר ‖ 10 M + הכי ‖ 11 M + הרי אלו ‖ 12 M רבה. P רב׳ ‖ 13 M להרווחה ‖ 14 M שיצא.

Von einer Seereise. Unsere Mišnah vertritt also nicht die Ansicht R. Jehudas; es wird gelehrt: R. Jehuda sagt, wer von einer Seereise zurückkehrt, dürfe das Haar nicht schneiden, weil seine Reise eine willkürliche ist. Raba sagte: Wenn es eine Lustreise war, so geben alle zu, dass es verboten ist, wenn es eine Brotreise war, so geben Alle zu, dass es erlaubt ist, der Streit besteht nur bezüglich einer Unternehmungsreise; einer vergleicht sie mit der Lustreise, der andere vergleicht sie mit der Brotreise. Man wandte ein: Rabbi sagte: Die Ansicht R. Jehudas leuchtet ein, wo die Reise eine willkürliche war, und die Ansicht der Weisen, wo die Reise eine unwillkürliche war. Was ist nun mit "willkürlich" gemeint? wollte man sagen, eine Lustreise, so sagtest du ja, dass es nach Allen verboten sei, wollte man sagen, eine Brotreise, so sagtest du ja, dass es nach Allen erlaubt sei, vielmehr ist ja damit die Unternehmungsreise gemeint, — wie nun der Schlussfatz: die Ansicht der Weisen, wo die Reise eine unwillkürliche war; was ist mit "unwillkürlich" gemeint?

2. Damit man nichts auf die Dienstwoche, bezw. auf die Festwoche aufschiebe. 3. Und man durch das Suchen verhindert ward, sich das Haar zu schneiden, bezw. die Kleider zu waschen. 4. Dh. Fremde würden den Grund nicht wissen, weshalb dies ihm erlaubt ist; über diese Redensart vgl. Pes. 37a. 5. Er hat den Gürtel ohne das Hemd an. 6. Da zu ihm viele Leute kommen, die es sehen. 7. Die in der Mišnah genannt werden.

הא אמרת דברי הכל מותר ואלא[13]להרויחא והא אמרת נראין דברי רבי יהודה בהא[15]הכי קאמר [16]נראין דברי רבי יהודה לרבנן[17]כשיצא שלא ברשות ומאי ניהו לשוט שאפילו חכמים[18]לא נחלקו[19]עליו אלא[13]להרויחא אבל לשוט מודו[20]ליה[21]ונראין דברי רבנן לרבי יהודה[17]כשיצא ברשות ומאי ניהו למזונות שאפילו רבי יהודה לא נחלק עליהם אלא להרויחא אבל למזונות מודה[22]להו: אמר שמואל קטן הנולד במועד מותר[23]לגלח במועד שאין לך בית האסורין גדול מזה במועד אין מעיקרא לא מתיב רב פנחס Mq.17b tMq.2 °כל אלו שאמרו[24]מותר לגלח במועד מותר לגלח בימי Col.b אבלו הא אסור לגלח במועד אסור לגלח בימי אבלו°ואי אמרת קטן אית ביה פלוגתא נמצאת אבלות נוהגת Mq.26b בקטן[25]ותניא °מקרעין לקטן מפני[26]עגמת נפש אמר רב אשי מי קתני הא אסורין דלמא[27]יש מהן אסור ויש מהן מותר אמימר ואי תימא רב שישא בריה דרב אידי מתני הכי אמר שמואל קטן מותר לגלחו[28]במועד לא שנא נולד במועד ולא שנא נולד מעיקרא אמר רב פנחס אף אנן נמי תנינא כל אלו שאמרו[29]מותר לגלח במועד[29]מותר לגלח בימי[30]אבלו הא אסורין לגלח במועד אסורין לגלח בימי[30]אבלו אי אמרת קטן אסור נמצאת אבילות נוהגת בקטן ותניא מקרעין לקטן מפני[26]עגמת נפש אמר רב אשי מי קתני הא אסורין דלמא[31]יש מהן אסור ויש מהן מותר: אבל

15 M + ועוד מכלל דפליגי רבנן אפי׳ לשוט והאמרת ד״ה אסור || 16 M + רבי || 17 P בשיצא || 18 M + שנחלקו || 19 M — עליו || 20 V להו || 21 M — ונראין...להו || 22 P ליה || 23 M לגלחו || 24 M מותרין לגלח במו׳ אסורין לגלח בימ׳ אבלן ואי || 25 B והתנ׳ || 26 M אגמת || 27 M הא אסורין יש בהן איסור ויש בהן מותר || 28 M בחולו של מועד || 29 M מותרין || 30 M אבלן ואי || 31 M הא אסורין יש בהן מותר ויש בהן אסור.

wollte man sagen, eine Brotreise, so sagtest du ja, dass es nach Allen erlaubt sei, wahrscheinlich doch eine Unternehmungsreise, und in diesem Fall war ihm ja die Ansicht R. Jehudas einleuchtend!? — Er meint es wie folgt: Die Ansicht R. Jehudas leuchtet auch den Weisen ein, wo die Reise eine willkürliche war, nämlich eine Lustreise, denn die Weisen streiten nur bezüglich einer Unternehmungsreise; während sie ihm bezüglich der Lustreise zugeben, und die Ansicht der Weisen leuchtet auch R. Jehuda ein, wo die Reise eine unwillkürliche war, nämlich eine Brotreise, denn R. Jehuda streitet gegen sie nur bezüglich der Unternehmungsreise, während er ihnen bezüglich der Brotreise zugiebt.

Šemuél sagte: Einem am Halbfest geborenen Kind darf man am Halbfest das Haar schneiden, denn es giebt ja kein grösseres Gefängnis als das, in dem es sich befunden hatte. Nur wenn am Fest selbst, nicht aber, wenn vorher. R. Pinhas wandte ein: Diejenigen, welche sich am Halbfest das Haar schneiden dürfen, dürfen es auch während ihrer Trauer; diejenigen aber, die es am Halbfest nicht dürfen, dürfen es also auch während ihrer Trauer nicht; wenn du nun sagen würdest, es gebe bei einem Kind einen Unterschied[8], so wäre demnach das Kind zur Trauer verpflichtet, während gelehrt wird, dass man auch das Gewand des Kinds einreisst[9], nur damit dies Schmerz errege[10]!? R. Aši erwiderte: Wird denn von denen gelehrt, die es nicht dürfen, vielleicht dürfen es manche wol und manche nicht!? Amemar, nach Anderen, R. Šiša b. R. Idi, lehrte es wie folgt: Šemuél sagte: Einem Kind darf man am Halbfest das Haar schneiden, einerlei, ob es am Fest selbst oder vorher geboren wurde. R. Pinhas sprach: Auch wir haben desgleichen gelernt: Diejenigen, die sich am Halbfest das Haar schneiden dürfen, dürfen es auch während ihrer Trauer; diejenigen aber, die es am Halbfest nicht dürfen, dürfen es also auch während ihrer Trauer nicht; wenn man nun sagen würde, es sei bei einem [vor dem Fest geborenen] Kind verboten, so wäre demnach das Kind zur Trauer verpflichtet, während gelehrt wird, dass man auch das Gewand des Kinds einreisst, nur damit dies Schmerz errege!? R. Aši entgegnete: Wird denn von denen gelehrt, die es nicht dürfen, vielleicht dürfen es manche wol und manche nicht!?

Der Leidtragende halte am Fest keine Trauer, denn es heisst:[11]*Du sollst dich an*

8. Ob es am Fest selbst, oder vorher geboren wurde. 9. Cf. Bd. I S. 155 N. 3. 10. Verpflichtet ist er also nicht dazu. 11. Dt. 16,14.

deinem Fest freuen; ist es eine Trauer von vorher, so kommt das Gebot für die Allgemeinheit und verdrängt das Verbot für den einzelnen, ist es eine jetzt eingetretene Trauer, so kann ja das Gebot für den einzelnen nicht das Gebot für die Allgemeinheit verdrängen. Unterliegt aber der Exkommunicirte während des Festes der Exkommunikation!? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Man urteilt am Halbfest Todesurteile, Strafurteile und civilrechtliche Urteile; wenn jemand nicht gehorcht, wird er ja exkommunicirt; wozu soll man ihn nun exkommuniciren, wenn du sagen würdest, dass er während des Festes der Exkommunikation nicht unterliege, wo das Fest sogar die bereits verhängte Exkommunikation verdrängt!? Abajje sprach zu ihm: Vielleicht wird nur über den Fall verhandelt; denn wieso dürfte man, falls du es nicht so erklären würdest, ein Todesurteil vollziehen, man entzieht sich ja der Festfreude!? Es wird nämlich gelehrt: R. Âqiba sagte: Woher, dass das Synedrium welches ein Todesurteil vollstreckt hat, den ganzen Tag nichts kosten dürfe? — es heisst:[12] *Ihr sollt nicht samt dem Blut essen.* Vielmehr ist [bezüglich des Todesurteils] zu erklären, man verhandle über den Fall, ebenso ist auch bezüglich der übrigen zu erklären, man verhandle über den Fall. Jener entgegnete: Dadurch wird ja das Urteil verschleppt!? — Sie verhandeln morgens über den Fall, essen und trinken während des ganzen Tags, und erst bei Sonnenuntergang beenden sie die Verhandlung und vollstrecken das Todesurteil. Abajje erwiderte: Komm und höre: Und der durch die Weisen von der Exkommunikation losgesprochene. Raba entgegnete: Heisst es etwa: den die Weisen lossprechen, es heisst ja: der losgesprochene; wenn er seinem Gegner Abbitte thut und vor die Weisen tritt, und sie ihn lossprechen. — Hat für den Aussätzigen während des Festes das Aussatzgesetz statt? Abajje erwiderte: Komm und höre: Und der aus der Unreinheit in die Reinheit zurückkehrende Aussätzige; während seiner Unreinheit hat es also statt. Dies kann ja selbstredend sein: selbstredend hat es während seiner Unreinheit nicht statt; man könnte aber glauben, dass es für den in die Reinheit zurückkehrenden wol statt habe, damit er sein Opfer nicht aufschiebe[13], so lässt er uns hören. Raba erwiderte: Komm und höre:[14] *Und der Aussätzige*, dies schliesst auch

אינו נוהג אבילותו ברגל שנאמר °ושמחת בחגך אי Dt.16,14
אבילות דמעיקרא הוא אתי עשה דרבים ודחי עשה
דיחיד ואי אבילות דהשתא הוא לא אתי עשה
דיחיד ודחי עשה דרבים מנודה מהו שינהוג נידויו
ברגל אמר רב יוסף תא שמע °דנין דיני נפשות ודיני tMq.2
מכות ודיני ממונות ואי לא צייח דינא משמתינן
ליה ואי סלקא דעתך אינו נוהג נידויו[32] ברגל משומת
ואתי מעיקרא אתי רגל דחי ליה השתא משמתינן
ליה אנן אמר ליה אביי ודלמא לעיוני[33] בדיניה דאי
לא תימא הכי דיני נפשות[34] דקתני הכי נמי דקטלינן
ליה[35] והא קא מימנעי משמחת יום טוב דתניא רבי
עקיבא אומר °מנין לסנהדרין[36] שראו באחד שהרג את Syn.63a
הנפש שאין טועמין[37] כל אותו היום תלמוד לומר °לא Lv.19,26
תאכלו על הדם אלא לעיוני[38] בדיניה הכי נמי לעיוני
[39] בדיניה אמר ליה אם כן נמצאת °מענה[40] את דינו
[41] אתו מצפרא ומעייני בדיניה ועיילי ואכלי ושתו
כולי יומא והדר אתו[42] בשקיעת החמה[43] וגמרי לדיניה
וקטלי ליה אמר אביי תא שמע ומנודה שהתירו
לו חכמים אמר רבא מי קתני שהתירוהו [44] חכמים
שהתירו לו[44] חכמים קתני דאזל ופייסיה לבעל דיניה
ואתי[45] קמיה רבנן ושרו ליה מצורע מהו שינהוג
צרעתו ברגל אמר אביי תא שמע °והנזיר והמצורע Mq.13b
מטומאתו לטהרתו הא בימי טומאתו נהיג [46] לא
מיבעיא קאמר לא מיבעיא בימי טומאתו דלא נהיג
אבל[47] לטהרתו ניגזור שמא ישהא קרבנותיו קמשמע
לן אמר רבא תא שמע °והצרוע °לרבות כהן גדול Lv.13,45 Mq.15a

32 M הא משו׳ ‖ 33 M + ביה ‖ 34 M — דקת׳ ‖ 35 M — והא ‖ 36 M שהרגו אה״נ ‖ 37 M + כלום ‖ 38 P בדינין. M — בדיניה ה״נ ‖ 39 M — בדיניה...כן ‖ 40 M + אתה ‖ 41 M דאתו. V + אלא ‖ 42 M סמוך לשקיעת החמה וגמרי ליה לדי׳ ‖ 43 B וגמרינן ‖ 44 M — חכמ׳ ‖ 45 M לקמייהו דרבנן ושרו. B קמי דרבנן ‖ 46 M — ל״מ קא׳ ‖ 47 M + מטומאתו.

12. Lev. 19,26. 13. Nach dem Haarschneiden muss er ein Opfer darbringen, das er bis zum Fest aufschieben könnte, an dem die Darbringung des Privatopfers verboten ist. 14. Lev. 13,45.

והא כהן גדול דכל השנה [48]כרגל לכולי עלמא דמי
Jom.13b Bq.110a דתנן °כהן גדול מקריב אונן ואינו אוכל שמע מינה
Hor.12b Zeb.99a נוהג צרעתו ברגל שמע מינה: אבל אסור בתספורת
Lv.10,6 מדקאמר[49]להו רחמנא לבני אהרן °ראשיכם אל תפרעו
Fol.15 מכלל דכולי עלמא [50]אסור °מנודין ומצורעין מה הן
בתספורת תא שמע מנודין ומצורעין אסורין לספר
ולכבס מנודה שמת בית דין סוקלין את ארונו רבי
יהודה אומר לא שיעמידו עליו גל[51]אבנים כגלו של
עכן אלא בית דין שולחין ומניחין אבן [52]גדולה על
Ber.19a Ed.v,6 ארונו °ללמדך שכל המתנדה ומת בנידויו בית דין
סוקלין את ארונו[53]: אבל חייב בעטיפת הראש
Ez.24,17 מדקאמר ליה רחמנא ליחזקאל°[ו]לא תעטה על שפם
מכלל דכולי עלמא מיחייבי מנודה מהו בעטיפת
Tan.14b הראש אמר רב[54]יוסף תא שמע °והן מתעטפין ויושבין
כמנודין וכאבלים עד שירחמו עליהם מן השמים
אמר ליה אביי דלמא מנודה לשמים שאני דחמיר
Lv.13,45 מצורע מהו בעטיפת הראש תא שמע °ועל שפם
יעטה מכלל שחייב בעטיפת הראש שמע מינה:
Suk.25a Ket.6b °אבל אסור להניח תפילין מדקאמר ליה רחמנא
Ez.24,17 ליחזקאל°פארך חבוש עליך מכלל דכולי עלמא[55]אסור
מנודה מהו בתפילין תיקו מצורע מהו בתפילין תא
Lv.13,45 Mq.14b שמע °והצרוע לרבות כהן גדול בגדיו יהיו פרמים
שיהו מקורעים וראשו יהיה פרוע אין פריעה אלא
גידול שער דברי רבי אליעזר רבי עקיבא אומר
נאמרה הויה בראש ונאמרה הויה[56]בבגד מה הויה

48 M כולה כרגל דכולי || 49 M — להו || 50 M אסורין || 51 M של אבן || 52 M — גדולה || 53 M + ש״מ || 54 M פפא || 55 M אסירי || 56 M בבגדים.

den Hohenpriester ein; für den Hohenpriester ist ja das ganze Jahr ebenso, wie das Fest für jeden anderen, denn es wird gelehrt, dass der Hohepriester als Leidtragender das Opfer darbringe, jedoch davon nichts esse. Schliesse hieraus, dass die Aussatzgesetze während des Festes statt haben; schliesse dies hieraus.

Der Leidtragende darf sich das Haar nicht schneiden; denn da der Allbarmherzige zu den Kindern Ahrons sagte:[15]*Ihr sollt euer Haupthaar nicht wachsen lassen*, so ist ja demnach jedem anderen [das Haarschneiden] verboten. Dürfen aber Exkommunicirte und Aussätzige das Haar schneiden? — Komm und höre: Exkommunicirte und Aussätzige dürfen sich nicht das Haar schneiden, noch die Kleider waschen. Wenn ein Exkommunicirter stirbt, so lässt das Gericht seinen Sarg steinigen. R. Jehuda sagte: Nicht etwa, dass man einen Haufen Steine zusammenwirft, gleich dem Steinhaufen des Âkhan[16], sondern das Gericht lässt einen grossen Stein auf seinen Sarg niederlegen; dies lehrt, dass wenn jemand exkommunicirt wird und während seiner Exkommunikation stirbt, das Gericht seinen Sarg steinigen lässt.

Der Leidtragende muss den Kopf einhüllen, denn da der Allbarmherzige zu Jeḥezqel sagte:[17]*Lege keine Hülle bis über deinen Lippenbart*, so ist ja wahrscheinlich jeder andere dazu verpflichtet. Muss aber auch der Exkommunicirte den Kopf einhüllen? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Sie müssen eingehüllt sitzen, gleich den Exkommunicirten und den Leidtragenden, bis man sich ihrer im Himmel erbarmt. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist es strenger, wenn man vom Himmel exkommunicirt wird. — Muss der Aussätzige das Haupt einhüllen? — Komm und höre: [14]*Bis über den Lippenbart soll er sich einhüllen*; hieraus, dass er den Kopf einhüllen muss. Schliesse hieraus.

Der Leidtragende darf keine Tephillin anlegen, denn da der Allbarmherzige zu Jeḥezqel sagte: [17]*Deinen Schmuck binde dir um*, so ist es ja demnach jedem anderen verboten. Darf aber der Exkommunicirte Tephillin anlegen? — Die Frage bleibt dahingestellt.— Darf der Aussätzige Tephillin anlegen? — Komm und höre:[14]*Und der Aussätzige*, dies schliesst den Hohenpriester ein[14]; *seine Kleider sollen lose sein*, sie müssen zerrissen sein;[14]*und sein Kopf soll zerzaust sein.* Zerzaust sein, heisst das Haar wachsen lassen — Worte R. Eliêzers; R. Âqiba sagt: [Das Wort] *sein* wird ebenso vom Kopf gebraucht, wie es von den Kleidern gebraucht wird: wie das *sein*, welches von den

15. Ib. 10,6. 16. Cf. Jos. Kap. 7. 17. Ez. 24,17.

Kleidern gebraucht wird, sich nicht auf den Körper selbst bezieht, ebenso bezieht sich das *sein*, welches vom Kopf gebraucht wird, nicht auf den Körper selbst; wahrscheinlich doch auf die Tephillin. R. Papa entgegnete: Nein, auf die Mütze und das Sudarium.

Den Leidtragenden ist das Grüssen verboten, denn der Allbarmherzige sagte zu Jeḥezqel:[17]*Seufze still.* Darf aber der Exkommunicirte grüssen? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Und die gegenseitigen Grüsse, gleich Leuten, die von Gott verwiesen wurden. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist es strenger, wenn man vom Himmel exkommunicirt wird. — Darf der Aussätzige grüssen? — Komm und höre; *Und bis über den Lippenbart soll er sich einhüllen*: seine Lippen müssen aneinander gepresst sein, gleich dem Exkommunicirten und dem Leidtragenden, und das Grüssen ist ihm verboten. Schliesse hieraus. — Sollte er hieraus bezüglich des Exkommunicirten entscheiden!? R. Aḥa b. Pinḥas erwiderte im Namen R. Josephs: Heisst es etwa, dass man [gleich diesen] nicht grüssen dürfe? es heisst ja nur, dass er sich gleich dem Exkommunicirten und dem Leidtragenden betrage, nämlich in anderen Angelegenheiten, und das Grüssen ist ihm ebenfalls verboten.

האמורה [56]°בבגד דבר שחוין מגופו אף הוייה [57]בראש
דבר שחוין מגופו מאי לאו אתפילין [58]אמר רב פפא
לא אבומתא וסודרא: אבל אסור בשאילת שלום
דקאמר ליה רחמנא ליחזקאל°האנק דם מנודה מהו Ez.24,17
בשאילת שלום אמר רב יוסף תא שמע °ובשאילת Tan.12b
שלום שבין אדם לחבירו כבני אדם הנזופין למקום
אמר ליה אביי דלמא מנודה לשמים שאני דחמיר
מצורע מהו בשאילת שלום תא שמע ועל שפם
יעטה שיהו שפתותיו מדובקות זו בזו שיהא כמנודה
וכאבל ואסור בשאילת שלום [59]שמע מינה וניפשוט
[60]מינה למנודה אמר רב אחא בר פנחס משמיה דרב
יוסף מי קתני שאסור שיהא כמנודה וכאבל[61] במילי
אחרנייתא ואסור נמי בשאילת שלום: אבל אסור
בדברי תורה [62]מדקאמר רחמנא ליחזקאל דם מנודה
מהו בדברי תורה אמר רב יוסף תא שמע מנודה
שונה ושונין לו נשכר ונשכרין לו מוחרם לא שונה
ולא שונין לו לא נשכר ולא נשכרין לו. אבל שונה
הוא לעצמו שלא[63] יפסיק את תלמודו ועושה לו חנות
קטנה בשביל פרנסתו ואמר רב [64]זבוני מיא בפקתא
דערבות שמע מינה מצורע מהו בדברי תורה תא
שמע °והודעתם לבניך ולבני בניך יום אשר עמדת Dt.4,9.10 Ber.22a
לפני ה' אלהיך בחרב מה להלן באימה וביראה
וברתת ובזיע [65]מכאן אמרו °הזבין והמצורעין ובועלי tBer.2
נדות מותרין לקרות בתורה ובנביאים ובכתובים
ולשנות במדרש [66]ובתלמוד בהלכות ובאגדות ובעלי

57 M + האמורה ‖ 58 M — אר״פ ‖ 59 M — ש״מ ‖ 60 M נמי ‖ 61 B + קתני ‖ 62 M דקא״ל רח' ‖ 63 M יפסיד מתלמודו ‖ 64 M + חסדא ‖ 65 M + אף כאן באימה וביראה ברתת ובזיע ‖ 66 M ובמשנה.

Der Leidtragende darf sich mit der Gesetzlehre nicht befassen, denn der Allbarmherzige sagte zu Jeḥezqel:[17]*Sei still.* Darf sich aber der Exkommunicirte mit der Gesetzlehre befassen? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Der Exkommunicirte darf unterrichten und man darf ihn unterrichten, er darf sich vermieten und man darf sich ihm vermieten, der Anathematisirte darf weder unterrichten, noch darf man ihn unterrichten, weder darf er sich vermieten noch darf man sich ihm vermieten; wol aber darf er für sich selbst studiren, um sein Wissen nicht einzubüssen, auch errichte er sich einen kleinen Kram zu seinem Unterhalt. Rabh erklärte: Zum Beispiel eine Wasserverkaufsstelle im Thal Âraboth. Schliesse hieraus. — Darf sich der Aussätzige mit der Gesetzlehre befassen? — Komm und höre:[18]*Thue deinen Kindern und Kindeskindern kund von dem Tag, da du vor dem Herrn, deinem Gott, am Horeb standest*; auch dies[19]muss mit Angst, mit Furcht, mit Zittern und mit Schrecken geschehen. Hieraus folgerten sie, dass die Flussbehafteten, die Aussätzigen und die, welche einer Menstruirenden beiwohnten, Pentateuch, Propheten und Hagiographen lesen und Midraš, Talmud, Halakha und Agada studiren dürfen; Samenflussbehaftete dürfen es aber nicht. Schliesse hieraus.

18. Dt. 4,9,10. 19. Cf. Bd. I S. 78 Z. 8 ff.

Mq.17b קריין אסורין שמע מינה: אבל °אסור בתכבוסת
iiSam.14,2 דכתיב °וישלח יואב תקועה ויקח משם אשה חכמה
ויאמר אליה התאבלי נא ולבשי נא בגדי אבל ואל
תסוכי שמן והיית כאשה זה ימים [רבים] מתאבלת
על מת מנודין ומצורעין[67] מה הן בתכבוסת תא שמע
מנודין ומצורעין אסורין לספר ולכבס שמע מינה:
אבל חייב בקריעה דקאמר להו רחמנא לבני אהרן
Lv.10,6 °לא תפרמו מכלל דכולי עלמא מיחייבי מנודה מהו
ib.13,45 בקריעה תיקו מצורע מהו בקריעה תא שמע °בגדיו
יהיו פרמים שיהו מקורעין שמע מינה: אבל חייב
Col.b בכפיית המטה דתני בר קפרא °דמות דיוקני נתתי
[68]בהן ובעונותיהם הפכתיה כפו מטותיהן עליה מנודה
ומצורע מה הן בכפיית המטה תיקו: אבל אסור
Am.8,10 בעשיית מלאכה דכתיב °והפכתי חגיכם לאבל מה חג
אסור[69] במלאכה אף אבל אסור[69] במלאכה מנודה מהו
Tan.13a בעשיית מלאכה[70] אמר רב יוסף תא שמע °כשאמרו
אסור בעשיית מלאכה לא אמרו אלא ביום אבל
בלילה מותר וכן אתה מוצא במנודה ובאבל מאי
לאו אכולהו לא אשארא תא שמע מנודה שונה
ושונין לו נשכר ונשכרין לו[59] שמע מינה מצורע מהו
בעשיית מלאכה תיקו: אבל אסור ברחיצה דכתיב
iiSam.14,2 Ps.109,18 °ואל תסוכי שמן ורחיצה בכלל סיכה[71] דכתיב °ותבא
כמים בקרבו וכשמן בעצמותיו מנודה מהו ברחיצה
Tan.13a Pes.54b אמר רב יוסף תא שמע °כשאמרו אסור ברחיצה לא
אמרו אלא כל גופו אבל פניו ידיו ורגליו מותר וכן

67 M מהן || 68 M בכם ובעונותיכם הפכתיה יהפכו מטותיכם
עלי' מנודין ומצורעין מהן || 69 M בעשיית מלא' || 70 M
— אמר...אשארא || 71 B דכתיב...בעצמותיו.

Der Leidtragende darf seine Kleider nicht waschen, denn es heisst:[20] *Da schickte Joab nach Teqoâ, liess von da eine kluge Frau holen und sprach zu ihr: Stelle dich doch trauernd und ziehe Trauerkleider an, schmiere dich nicht mit Oel und geberde dich wie eine, die nun schon lange Zeit um einen Verstorbenen trauert.* Dürfen aber Exkommunicirte und Aussätzige die Kleider waschen? — Komm und höre: Exkommunicirte und Aussätzige dürfen sich nicht das Haar schneiden, noch die Kleider waschen. Schliesse hieraus.

Der Leidtragende muss das Gewand einreissen, denn da der Allbarmherzige, zu den Kindern Ahrons sagte:[15] *Eure Kleider sollt ihr nicht zerreissen*, so ist ja demnach jeder andere dazu verpflichtet. Muss aber auch der Exkommunicirte das Gewand einreissen? — Die Frage bleibt dahingestellt. — Muss der Aussätzige das Gewand einreissen? — Komm und höre:[14] *Seine Kleider sollen offen sein*: sie müssen zerrissen sein. Schliesse hieraus.

Der Leidtragende muss das Bett umlegen; denn Bar-Qapara lehrte: Ich hatte ihnen mein Ebenbild verliehen, und durch ihre Sünde habe ich es verwandelt; sollen sie daher das Bett umlegen. Müssen aber auch der Exkommunicirte und der Aussätzige das Bett umlegen? — Die Frage bleibt dahingestellt.

Der Leidtragende darf keine Arbeit verrichten, denn es heisst:[21] *Ich werde eure Feste zur Trauer verwandeln*: wie am Fest die Arbeit verboten ist, so ist sie auch dem Leidtragenden verboten. Darf aber der Exkommunicirte Arbeit verrichten? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Das Verbot des Arbeitens erstreckt sich nur auf den Tag, während es nachts erlaubt ist; dasselbe gilt auch vom Exkommunicirten und vom Leidtragenden; und dies bezieht sich ja wahrscheinlich auf alle Verbote. — Nein, nur auf die übrigen Verbote. — Komm und höre: Der Exkommunicirte darf unterrichten und man darf ihn unterrichten; er darf sich vermieten und man darf sich ihm vermieten. Schliesse hieraus. — Darf der Aussätzige Arbeit verrichten? — Die Frage bleibt dahingestellt.

Der Leidtragende darf nicht baden, denn es heisst:[20] *Schmiere dich nicht mit Oel*, und das Baden gehört ja zum Schmieren, denn es heisst:[22] *Und es kam wie Wasser in sein Inneres und wie Oel in seine Gebeine.* Darf aber der Exkommunicirte baden? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Das Verbot, zu baden, gilt nur für den ganzen Körper, während das Baden von Gesicht, Händen und Füssen erlaubt ist;

20. iiSam. 14,2. 21. Am. 8,10. 22. Ps. 109,18.

dasselbe gilt auch vom Exkommunicirten und vom Leidtragenden; dies bezieht sich ja wahrscheinlich auf alle Verbote. — Nein, nur auf die übrigen. — Darf der Aussätzige baden? — Die Frage bleibt dahingestellt.

Der Leidtragende darf keine Sandalen anziehen; denn da der Allbarmherzige zu Jeḥezqel sagte: [17]*Ziehe deine Sandalen an deine Füsse*, so ist es demnach jedem anderen verboten. Darf aber der Exkommunicirte Sandalen anziehen? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: Das Verbot, die Sandalen anzuziehen, gilt nur in der Stadt, während es auf der Reise erlaubt ist; und zwar: tritt man die Reise an, ziehe man sie an, kommt man in die Stadt, ziehe man sie aus; dasselbe gilt auch vom Exkommunicirten und vom Leidtragenden; dies bezieht sich ja wahrscheinlich auf alle Verbote. — Nein, nur auf die übrigen. — Darf der Aussätzige die Sandalen anziehen? — Die Frage bleibt dahingestellt.

Dem Leidtragenden ist der Beischlaf verboten, denn es heisst: [23]*Und als David seine Gemahlin Bath-Šeba getröstet hatte, begab er sich zu ihr*, wahrscheinlich ist es ja vorher verboten. Ist aber dem Exkommunicirten der Beischlaf verboten? R. Joseph erwiderte: Komm und höre: All die Jahre, da sich die Jisraéliten in der Wüste aufhielten, waren sie exkommunicirt, und sie übten dann den Beischlaf aus. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist es leichter, wenn man vom Himmel exkommunicirt ist!? — «Leichter?» du sagtest ja, es sei strenger!? — Dies ist eben zweifelhaft, somit ist es in jedem Fall zurückzuweisen. — Darf der Aussätzige den Beischlaf ausüben? — Komm und höre: [24]*Er soll ausserhalb seines Zeltes bleiben*; er gleicht dem Exkommunicirten und dem Leidtragenden, und der Beischlaf ist ihm verboten, denn mit Zelt ist nur die Frau gemeint, wie es heisst: [25]*Geh, sage ihnen: Kehrt nach euren Zelten zurück.* Schliesse hieraus. — Sollte er hieraus bezüglich des Exkommunicirten entscheiden!? R. Hona b. R. Pinḥas erwiderte im Namen R. Josephs: Heisst es etwa, dass ihm wie dem Exkommunicirten und dem Leidtragenden [der Beischlaf] verboten ist, es heisst ja nur, dass er sich wie ein Exkommunicirter und ein Leidtragender betrage, nämlich in anderen Angelegenheiten, und dass ihm a u c h der Beischlaf verboten ist.

Der Leidtragende bringt seine Opfer nicht dar, denn es wird gelehrt: R. Šimôn sagte: "Friedensopfer", nur wenn man sich in Frieden befindet, nicht aber der Leidtragende. Darf aber der Exkommunicirte seine Opfer darbringen? R. Joseph erwi-

אתה מוצא במנודה ובאבל מאי לאו אכולהו לא
אשארא מצורע מהו ברחיצה תיקו: °אבל אסור Mq.20b
בנעילת הסנדל מדקאמר ליה רחמנא ליחזקאל°ונעליך Ez.24,17
תשים ברגליך מכלל דכולי עלמא[50]אסור מנודה מהו
בנעילת הסנדל אמר רב יוסף תא שמע °כשאמרו Tan.13a tTan.1
אסור בנעילת הסנדל לא אמרו אלא בעיר אבל
בדרך מותר[72]הא כיצד יצא לדרך נועל נכנס לעיר
חולץ וכן אתה מוצא במנודה ובאבל מאי לאו אכולהו
לא אשארא מצורע מהו בנעילת הסנדל תיקו: °אבל Mq.21a
אסור בתשמיש המטה דכתיב °וינחם דוד את בת iiSam. 12,24
שבע אשתו ויבא אליה מכלל דמעיקרא[73]אסור מנודה
מהו בתשמיש המטה אמר רב יוסף תא שמע כל
אותן שנים שהיו ישראל במדבר מנודין היו ושימשו
מטותיהן אמר ליה אביי ודלמא מנודה לשמים שאני
דקיל קיל והא אמרת חמיר ספוקי מספקא ליה זיל
הכא קמדחי ליה וזיל הכא קמדחי ליה מצורע מהו
בתשמיש המטה תא שמע[74]דתניא°וישב מחוץ לאהלו Lv.14,8
שיהא כמנודה וכאבל °ואסור בתשמיש המטה ואין Mq.7b
אהלו אלא אשתו שנאמר °לך אמר להם שובו לכם Dt.5,27
לאהליכם שמע מינה וניפשוט נמי למנודה אמר רב
[75]הונא בריה דרב פנחס משמיה דרב יוסף מי קתני
שאסור שיהא כמנודה וכאבל במילי אחרנייתא[76]ואסור
נמי בתשמיש המטה: אבל אינו משלח קרבנותיו
דתניא °רבי שמעון אומר שלמים בזמן שהוא שלם Zeb.99b
ולא בזמן שהוא אונן מנודה מהו שישלח קרבנותיו

M 72 — ה״כ || M 73 + הוה || M 74 — דתניא || M 75 אחא בר פנ׳ || M 76 + קתני.

23. iiSam. 12,24. 24. Lev. 14,8. 25. Dt. 5,27.

אמר רב יוסף תא שמע כל אותן שנים שהיו ישראל
במדבר מנודין היו ושלחו קרבנותיהן אמר ליה אביי
ודלמא מנודה לשמים שאני דקיל קיל והאמרת חמיר
ספוקי מספקא ליה[77]ומדחי ליה מצורע מהו שישלח
Ez.44,26 קרבנותיו תא שמע[74]דתניא °[ו]אחרי טהרתו אחרי
פרישתו מן המת שבעת ימים יספרו לו אלו שבעת
ib.v.27 ימי[78]ספירו°וביום באו אל הקדש אל החצר הפנימית
Fol.16 לשרת בקדש יקריב חטאתו°זו עשירית האיפה שלו
Ez.44,27 דברי רבי יהודה רבי שמעון אומר°בבאו יקריב בזמן
[79]שראוי לביאה ראוי להקרבה[80]בזמן שאינו ראוי
לביאה אינו ראוי להקרבה: אמר רבא מנלן[81]דמשדרינן
Nm.16,12 שליחא דבי דינא ומזמנינן ליה לדינא[82]דכתיב°וישלח
משה לקרא לדתן ולאבירם בני אליאב ומנלן[83]דמזמנינן
ib.v.16 לדינא דכתיב °ויאמר משה אל קרח אתה וכל עדתך
ib. לקמי גברא רבה דכתיב°לפני ה׳ את ופלניא דכתיב
ib. °אתה והם ואהרן דקבעינן[84]זימנא דכתיב מחר זימנא
Jer.46,17 [85]בתר זימנא דכתיב °קראו שם פרעה מלך מצרים
שאון העביר המועד ומנלן דאי מתפקר בשליחא
דבי דינא ואתי ואמר לא מיתחזי כלישנא בישא
Nm.16,14 דכתיב °העיני האנשים ההם תנקר ומנלן דמשמתינן
Jud.5,23 [86]דכתיב°אורו מרוז דהכי סברא[87]דגברא רבה דכתיב
ib. °אמר מלאך ה׳ ומנלן דמחרמינן[86]דכתיב °ארו ארור
דאכיל ושתי בהדיה וקאי בארבע אמות דידה דכתיב
ib. יושביה[88]ומנלן דפרטינן חטאיה בציבורא דכתיב °כי

77 M ודהויי קא מדחי || 78 M פרישתו || 79 M שהוא
ראוי || 80 M — בזמן...להקרבה || 81 B דמשדרין. M
דשדרינן שליח מבי || 82 M — דכתיב...לדינא || 83 P
דמזמינן || 84 M + להו || 85 M דבתר || 86 M +
ליה || 87 M גברא פלניא דכת׳ || 88 M — ומנלן.

derte: Komm und höre: All die Jahre, da sich die Jisraéliten in der Wüste aufhielten, waren sie exkommunicirt, und sie brachten dann ihre Opfer dar. Abajje sprach zu ihm: Vielleicht ist es leichter, wenn man vom Himmel exkommunicirt ist. — «Leichter?» du sagtest ja aber, es sei strenger!? — Dies ist eben zweifelhaft, somit ist es in jedem Fall zurückzuweisen. — Darf der Aussätzige seine Opfer darbringen? — Komm und höre: Es wird gelehrt:[26]*Und nachdem er rein geworden*: wenn er sich vom Leichnam getrennt hat;[26]*soll man ihm sieben Tage zählen*: das sind die sieben[27] Zähltage.[28]*Und am Tag, an dem er das Heiligtum, den inneren Vorhof, betritt, um im Heiligtum Dienst zu thun, soll er sein Sündopfer darbringen*: das ist nämlich das Zehntel Epha[29]— Worte R. Jehudas. R. Šimôn erklärte: *Und wenn er betritt, soll er darbringen*: wenn er [das Heiligtum] betreten darf, darf er auch das Opfer darbringen, wenn er es nicht betreten darf, darf er auch keine Opfer darbringen.

Raba sagte: Woher, dass man [zum Beklagten] einen Gerichtsdiener schickt (und ihn vor Gericht ladet)? — es heisst: [30]*Da sandte Mošeh und liess Dathan und Abiram, die Söhne Eliabs, rufen.* Und woher, dass man ihn vor Gericht ladet? — es heisst:[31]*Da sprach Mošeh zu Qoraḥ: Du und deine ganze Rotte.* Vor einem bedeutenden Mann, denn es heisst: [31]*Vor dem Herrn.* Du und jener, denn es heisst:[31]*Du und sie und Ahron.* Dass man einen Termin ansetzt? — es heisst:[31]*Morgen.* Dass man auch einen zweiten Termin ansetzt? — es heisst:[32]*Rufet dort*[33]*Pareô, den König von Miçrajim, zum Untergang, weil er die Zeit versäumt hat.* — Woher, dass wenn er sich gegen den Gerichtsdiener auflehnt, und dieser es erzählt, dies nicht als Verleumdung betrachtet wird? — es heisst: [34]*Willst du etwa die Augen dieser Leute blind machen!?* — Und woher, dass man exkommunicirt? — es heisst:[35]*Fluchet Meroz.* Im Namen eines bedeutenden Manns, denn es heisst:[35]*Spricht der Engel des Herrn:* Woher, dass man anathematisirt? — es heisst: [35]*Fluchet.* Verflucht sei, der mit ihm isst und trinkt, oder innerhalb seiner vier Ellen steht, denn es heisst:[35]*Ihren Bewohnern.* Woher, dass man seine Sünde öffentlich bekannt macht? — es heisst:[35]*Weil sie dem Herrn nicht zu Hilfe kamen.* Auch sagte

26. Ez. 44,26. 27. Cf. S. 692 Z. 9 ff. 28. Ez. 44,27. 29. Der Priester hat bei seinem Dienstantritt ein Speiseopfer von $1/_{10}$ Epha Mehl darzubringen (cf. Lev. 6,12 ff.); u. da auch der rein gewordene Priester dies darzubringen hat, so ist zu entnehmen, dass er während seiner Unreinheit keine Opfer darbringen darf. 30. Num. 16,12. 31. Ib. V. 16. 32. Jer. 46,17. 33. Nach RSJ. deutet das W. שם auf שמתא Bann. 34. Num. 16,14. 35. Jud. 5,23.

Ûla, dass Baraq den Meroz mit vierhundert Posaunenstösse exkommunicirte. Manche sagen, es sei ein bedeutender Mann gewesen, manche sagen, es sei ein Stern[36] gewesen, denn es heisst:[37] *Vom Himmel her kämpften die Sterne.* Woher, dass sein Vermögen frei gegeben wird? — es heisst: [38] *Und wer irgend am dritten Tag nicht erscheinen würde, wie es der Beschluss der Obersten und der Aeltesten forderte, dessen ganzes Vermögen sollte dem Bann verfallen und er selbst aus der Gemeinde ausgeschlossen werden.* Woher, dass man zankt, flucht, schlägt, das Haar ausrauft und beschwört? — es heisst:[39] *Ich zankte mit ihnen, und fluchte ihnen, ich schlug und raufte einige von den Männern und beschwor sie.* Woher, dass man fesselt, einsperrt und in Verfolgung setzt? — es heisst:[40] *Sei es zum Tod, oder in die Acht, oder zu Geldbusse, oder zur Einsperrung.* — Was heisst Acht? Ada-Mari erwiderte im Namen des Nehemja b. Barukh, im Nâmen des R. Ḥija b. Abin, im Namen R. Jehudas: Verfolgung. — Was heisst Verfolgung? R. Jehuda, Sohn des R. Šemuél b. Šilath, erwiderte im Namen Rabhs: Er wird sofort exkommunicirt, nach dreissig Tagen wiederum, und nach sechzig Tagen anathematisirt. R. Hona b. Ḥenana sprach zu ihm: R. Ḥisda sagte, dass er vorher an einem Montag, einem Donnerstag und einem Montag gewarnt wird. Dies jedoch nur bei Geldangelegenheiten, wegen Gesetzesverachtung wird er aber sofort [exkommunicirt].

Einst lehnte sich ein Schlächter gegen R. Ṭobi b. Mathna auf, da thaten sich Abajje und Raba zusammen und exkommunicirten ihn. Endlich that er [R. Ṭobi b. Mathna] Abbitte. Da sprach Abajje: Was ist nun zu machen? spricht man ihn los, so würde ja die Exkommunikation keine dreissig Tage gedauert haben, ihn nicht lossprechen [geht ebenfalls nicht], da die Rabbanan fortgehen wollen. Darauf fragte er R. Idi b. Abin: Hast du etwas diesbezüglich gehört? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Taḥlipha b. Abimi im Namen Šemuéls: Tut[41] exkommunicirt und Tut spricht los. — Dies nur bei Geldangelegenheiten, [die Exkommunikation] wegen Gesetzesverachtung muss aber dreissig Tage dauern. Hieraus zu entnehmen, dass Abajje der Ansicht ist, dass wenn Drei über jemand Exkommunikation verhängen, andere Drei sie nicht auflösen können; es wurde nämlich gefragt, ob wenn Drei je-

Seb.36a לא באו לעזרת ה׳ ואמר עולא °בארבע מאה שיפורי
שמתיה ברק למרוז איכא דאמרי גברא רבה הוה
Jud.5,20 ואיכא דאמרי כוכבא הוה שנאמר °מן (ה)שמים נלחמו
Ezr.10,8 הכוכבים ומנלן דמפקרינן נכסיה דכתיב °וכל אשר
לא יבא לשלשת הימים בעצת השרים והזקנים יחרם
כל רכושו והוא יבדל מקהל העדה ומנלן דנצינן
ולייטינן ומחינן ותלשינן שיער ומשבעינן דכתיב
Neh.13,25 °ואריב עמם ואקללם ואכה מהם אנשים ואמרטם
ואשביעם ומנלן דכפתינן ואסרינן ועבדינן הרדפה
Ezr.7,26 דכתיב °הן למות הן לשרשי הן לענש נכסין ולאסורין
מאי לשרשי אמר[89] אדא מרי אמר נחמיה בר ברוך
אמר רב חייא בר אבין אמר רב יהודה[90] הרדפה מאי
הרדפה אמר רב יהודה בריה דרב שמואל בר שילת
משמיה דרב מנדין לאלתר ושונין לאחר שלשים
ומחרימין לאחר ששים אמר ליה רב הונא בר חיננא
הכי אמר רב חסדא מתרין [91] ביה שני וחמישי ושני
הני מילי לממונא אבל[92] לאפקירותא לאלתר: ההוא
טבחא דאיתפקר ברב טובי בר [89] מתנה אימנו עליה
אביי ורבא ושמתוה לסוף אזל פייסיה[93] לבעל דיניה
אמר אביי היכי ליעביד [94] לישרי ליה לא חל שמתא
עליה תלתין יומין לא לישרי ליה קא בעו רבנן
[95] למיעל אמר ליה לרב אידי בר אבין מידי שמיע
לך בהא אמר ליה הכי אמר רב תחליפא בר אבימי
אמר שמואל טוט אסר וטוט שרי[96] הני מילי לממונא
אבל [92] לאפקירותא עד דהיילא שמתא עליה תלתין
יומין אלמא קסבר אביי הני בי תלתא[97] דשמיתו לא
אתו תלתא אחריני ושרו [98] ליה דאיבעיא להו הני
בי תלתא[99] דשמיתו מהו למיתי תלתא אחריני ושרו

89 M + רב ‖ 90 M + זו ‖ 91 M בו ‖ 92 P לאפיקר׳ ‖ 93 M לר״ט ב״ר מתנה אמר ‖ 94 P לישריה ‖ 95 M מיעל קמיפטרי רבנן א״ל ‖ 96 B + א״ל ‖ 97 M דמשמתי לא אתו בי ג׳ ‖ 98 M — ליה ד ‖ 99 M דמשמתי מהו למיתי בי ג׳.

36. Glücksstern, Schutzgeist des Sisra. 37. Jud. 5,20. 38. Ezr. 10,8. 39. Neh. 13,25. 40. Ezr. 7,26. 41. Naturlaut des Blashorns, Tuten.

Mq.17a [1]ליה תא שמע °מנודה לרב מנודה לתלמיד מנודה לתלמיד אינו מנודה לרב מנודה לעירו [2]מנודה לעיר אחרת מנודה לעיר אחרת אינו מנודה לעירו מנודה לנשיא מנודה לכל ישראל מנודה לכל ישראל אינו מנודה לנשיא רבן שמעון בן גמליאל אומר אחד מן התלמידים שנידה ומת חלקו אינו מופר שמע מינה תלת שמע מינה תלמיד שנידה לכבודו נידויו נידוי ושמע מינה כל אחד ואחד מיפר [3]חלקו ושמע מינה הני בי תלתא [4]דשמיתו לא אתו תלתא אחריני ושרו [1]ליה אמר אמימר הלכתא הני בי תלתא [5]דמשמתי אתו בי תלתא אחריני ושרו [1]ליה אמר ליה רב אשי לאמימר והא תניא רבן שמעון בן גמליאל אומר אחד מן התלמידים שנידה ומת חלקו אינו מופר מאי לאו אינו מופר כלל לא עד דאתו בי תלתא אחריני ושרו [1]ליה: תנו רבנן אין נידוי פחות משלשים [6]יום ואין נזיפה פחות משבעה [7]ימים ואף על פי שאין ראיה לדבר זכר לדבר [8]שנאמר Nm.12,14 °ואביה ירק ירק בפניה הלא תכלם שבעת ימים אמר רב חסדא נידוי שלנו כנזיפה שלהן ונזיפה [9]דידהו שבעה ותו לא והא רבי שמעון בר רבי ובר קפרא הוו יתבי [10]וקא גרסי קשיא להו שמעתא אמר ליה רבי שמעון [11]לבר קפרא דבר זה צריך רבי אמר ליה [12]בר קפרא לרבי שמעון ומה רבי אומר בדבר זה אזל אמר ליה לאבוה איקפד אתא בר קפרא לאיתחזויי ליה אמר ליה [13]בר קפרא איני מכירך

M 1 — ליה ‖ M 2 + אינו ‖ M 3 + את ‖ M 4 דמשמתי לא אתו בי ג׳ ‖ B 5 דשמיתו ‖ M 6 — יום ‖ M 7 — ימים ‖ M 8 — שנא׳ ‖ M 9 שלהן שבעה איני והא ‖ 10 וגרסי הוה קשיא ‖ M 11 + ברבי ‖ M 12 — ב״ק לר״ש ‖ M 13 + רבי.

mand exkommunicirten, andere Drei ihn lossprechen können. — Komm und höre: Wurde jemand vom Lehrer exkommunicirt, so gilt dies auch für den Schüler; wurde jemand vom Schüler exkommunicirt, so gilt dies nicht für den Lehrer; wurde jemand von seiner Stadt exkommunicirt, so gilt dies auch für eine fremde Stadt; wurde jemand von einer fremden Stadt exkommunicirt, so gilt dies nicht für seine Stadt; wurde jemand vom Fürsten exkommunicirt, so gilt dies auch für ganz Jisraél; wurde jemand von ganz Jisraél exkommunicirt, so gilt dies nicht für den Fürsten. R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wenn einer der Schüler über jemand Exkommunikation verhängt und darauf stirbt, so wird sie für seinen Teil nicht aufgelöst. Hieraus sind drei Lehren zu entnehmen: es ist zu entnehmen, dass wenn ein Schüler wegen seiner persönlichen Ehre über jemand Exkommunikation verhängt, sie giltig ist, es ist zu entnehmen, dass jeder für seinen Teil [die Exkommunikation] auflösen kann, und es ist zu entnehmen, dass wenn Drei über jemand Exkommunikation verhängen, andere Drei sie nicht auflösen können. Amemar sagte: Die Halakha ist, dass wenn Drei über jemand Exkommunikation verhängen, andere Drei sie auflösen können. R. Aši sprach zu Amemar: Es wird ja gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wenn einer der Schüler über jemand Exkommunikation verhängt und darauf stirbt, so wird sie für seinen Teil nicht aufgelöst; wahrscheinlich überhaupt nicht!? — Nein, bis andere Drei kommen und sie auflösen.

Die Rabbanan lehrten: Keine Exkommunikation für weniger als dreissig Tage und kein Verweis für weniger als sieben Tage, und obgleich es dafür keinen direkten Beweis giebt, so giebt es doch eine Andeutung, denn es heisst:[42] *Wenn ihr Vater ihr ins Gesicht gespukt hätte, würde sie sich da nicht sieben Tage lang schämen müssen!?* R. Ḥisda sagte: Unsere Exkommunikation gleicht ihrem[43] Verweis. — ¿¡Aber währt ihr Verweis denn nur sieben Tage, R. Šimôn b. Rabbi und Bar-Qapara sassen ja einst und studirten und eine Lehre war ihnen unverständlich; da sprach R. Šimôn zu Bar-Qapara: Dies müsste man Rabbi fragen. Bar-Qapara entgegnete R. Šimôn: Was könnte da Rabbi helfen!? Darauf erzählte er es seinem Vater, und dieser ärgerte sich darüber. Als ihn Bar-Qapara darauf besuchte, sprach er zu ihm: Bar-Qapara, ich kannte dich nie! Da merkte er, dass er etwas beschlossen hat, und nahm auf

42. Num. 12,14. 43. Wir: die Babylonier, sie: die Palästinenser.

מעולם ידע דנקט מילתא בדעתיה נהג נזיפותא בנפשיה תלתין יומין שוב פעם[14]אחת גזר רבי שלא ישנו[15]לתלמידים בשוק (Cant. 7,2; Suk. 49b) מאי דרש °חמוקי ירכיך כמו חלאים (Col. b) מה ירך בסתר °אף דברי תורה בסתר יצא רבי חייא[16]ושנה (Pes. 4a) לשני בני אחיו בשוק °לרב ולרבה בר בר חנה שמע רבי איקפד[17]אתא רבי חייא לאיתחזויי (Ker. 8a) ליה אמר ליה°[18]עייא מי קורא לך בחוץ ידע דנקט מילתא בדעתיה נהג נזיפותא בנפשיה תלתין יומין ביום תלתין שלח ליה תא הדר שלח ליה[19]דלא ליתי מעיקרא מאי סבר ולבסוף מאי סבר מעיקרא (vgl. Mq. 20b) סבר °מקצת היום ככולו ולבסוף סבר לא אמרינן מקצת היום ככולו[20]לסוף אתא אמר ליה [21]אמאי אתית אמר ליה דשלח לי מר דליתי והא שלחי לך דלא תיתי אמר ליה זה ראיתי וזה לא ראיתי (Pr. 16,7) קרי עליה °ברצות ה׳ דרכי איש גם אויביו ישלם אתו[22]מאי טעמא עבד מר הכי אמר ליה דכתיב (ib. 1,20; Ber. 18a) °חכמות בחוץ תרנה אמר ליה °אם קרית לא שנית ואם שנית לא שילשת ואם שילשת לא פרשו לך חכמות בחוץ תרונה כדרבא דאמר רבא כל העוסק בתורה מבפנים תורתו מכרזת עליו[23]מבחוץ והא (Jes. 48,16) כתיב °לא מראש בסתר דברתי ההוא ביומי דכלה ורבי חייא האי חמוקי ירכיך מאי עביד לה מוקי לה בצדקה ובגמילות חסדים אלמא נזיפה דידהו תלתין יומין[24]נזיפת נשיא שאני: ונזיפה דידן כמה הוי חד יומא כי הא דשמואל ומר עוקבא כי

14 M אחרת. B אחד || 15 M תלמידיו || 16 M ודרש || 17 M אזל || 18 M אריה ראה מי קורא לך מבחוץ || 19 M לא תיתי || 20 M — לסוף || 21 M מ״ט אתית דשלח לי מר והא הדר שלחי || 22 M א״ל מ״ט עבדת הכי || 23 M בפרהסיא || 24 M דנשיא.

sich einen Verweis für dreissig Tage. Ferner ereignete es sich, dass Rabbi einst anordnete, die Schüler nicht auf offener Strasse zu unterrichten. Er legte nämlich folgenden Schriftvers aus:[44] *Die Wölbungen deiner Hüften sind wie Halsgeschmeide*: wie die Hüfte verborgen ist, so müssen auch die Worte der Gesetzlehre verborgen sein. Als darauf R. Ḥija seine zwei Neffen, Rabh und Rabba b. Bar-Ḥana, auf offener Strasse unterrichtete, und Rabbi davon hörte, ärgerte er sich darüber. Später besuchte ihn R. Ḥija, da sprach er zu ihm: Îja[45], wer ruft dich da draussen? Da merkte er, dass er etwas beschlossen hat, und nahm einen Verweis auf sich für dreissig Tage. Am dreissigsten Tag liess er ihn auffordern, zu kommen; darauf aber liess er ihm sagen, dass er nicht komme. — Welcher Ansicht war er vorher und welcher Ansicht war er nachher? — Vorher war er der Ansicht, ein Teil des Tags werde als ganzer gerechnet, nachher aber war er der Ansicht, ein Teil des Tags werde nicht als ganzer gerechnet. Später aber kam er doch. Jener fragte: Weshalb bist du gekommen? Dieser erwiderte: Weil mir der Meister sagen liess, dass ich kommen soll. — Ich liess dir ja aber darauf sagen, dass du nicht kommen sollst!? Dieser erwiderte: Den [ersten Boten] sah ich, den anderen nicht. Da las er über ihn: [46] *Wenn dem Herrn die Wege eines Menschen wolgefallen, so söhnt er auch seine Feinde mit ihm aus.* — Weshalb hast du dies gethan? Dieser erwiderte: Es heisst:[47] *Der Weisheit Rufe ertönen auf der Strasse.* Jener sprach: Hast du es einmal gelesen, so hast du es nicht wiederholt, hast du es auch wiederholt, so hast du es nicht dreimal gelesen, hast du es auch dreimal gelesen, so hat man es dir nicht erklärt· *Der Weisheit Rufe ertönen auf der Strasse*, dies ist nach einer Lehre Rabas zu erklären; Raba sagte nämlich: Wenn sich jemand mit der Gesetzlehre in Innenräumen befasst, so macht ihn sein Studium ausserhalb bekannt. Es heisst ja aber: [48] *Von Anfang an habe ich nicht im Verborgenen geredet*!? — Dies bezieht sich auf die Semestervorträge[49]. — Welche Verwendung hat nach R. Ḥija der Vers: *Die Wölbungen deiner Hüften*!? — Diesen bezieht er auf Almosen und Liebesthaten. Hieraus ist ja zu entnehmen, dass bei ihnen der Verweis dreissig Tage währt!? — Anders ist der Verweis eines Fürsten.

Wie lange währt der Verweis bei uns? — Einen Tag. So pflegte Mar-Ûqaba, wenn

44. Cant. 7,2. 45. Persiflage des Namens Ḥija, Nachahmung der Aussprache RḤ.s, der die Gutturalbuchstaben nicht gut aussprechen konnte; cf. S. 636 Z. 16 u. die bezügl. Anmerkung. 46. Pr. 16,7. 47. Ib. 1,20. 48. Jes. 48,16. 49. Cf. Bd. I S. 15 N. 4.

הוו יתבי[25]גרסי שמעתא הוה יתיב מר עוקבא קמיה דשמואל ברחוק ארבע אמות וכי הוו יתבי בדינא הוה יתיב שמואל קמיה דמר עוקבא ברחוק ארבע אמות[26]והוו חייקי ליה[27]דוכתא למר עוקבא בציפתא ויתיב עילויה כי היכי[28]דלישתמען מיליה כל יומא הוה מלוי ליה מר עוקבא[29]לשמואל עד אושפיזיה יומא חד איטריד [30]בדיניה הוה אזיל שמואל בתריה כי מטא [31]ביתיה אמר ליה לא[32]נגיהא לי ולא שרי לי מר בתיגרי ידע דנקט מילתא בדעתיה נהג נזיפותא בנפשיה חד יומא: ההיא איתתא דהוות יתבה בשבילא[33]הוות פשטה כרעה[34]וקא מניפה חושלאי והוה חליף ואזיל צורבא מרבנן ולא איכנעה מקמיה אמר כמה חציפא ההיא איתתא אתאי לקמיה דרב נחמן אמר לה מי שמעת שמתא מפומיה אמרה ליה לא אמר לה[35]זילי נהוגי נזיפותא חד יומא בנפשיך: [36]זוטרא בר טוביה הוה קפסיק סידרא קמיה דרב יהודה כי מטא להאי
iiSam.23,1 פסוקא° [ו]אלה דברי דוד האחרנים אמר ליה אחרונים מכלל דאיכא ראשונים [37]מאי נינהו שתיק ולא אמר ליה ולא מידי הדר אמר ליה אחרונים מכלל דאיכא ראשונים[37]מאי היא אמר ליה מאי דעתך[38]דלא ידע פירושא דהאי קרא לאו גברא רבה הוא ידע דנקט מילתא [39]בדעתיה נהג נזיפותא בנפשיה חד יומא ודאתן עלה מיהא אחרונים מכלל
ib.22,1 דאיכא ראשונים[40]מאי היא° וידבר דוד לה' את דברי השירה הזאת ביום הציל ה' אתו מכף כל איביו ומכף שאול אמר לו הקדוש ברוך הוא לדוד [41]דוד שירה אתה אומר [42]על מפלתו של שאול [43]אלמלי אתה שאול והוא דוד איבדתי כמה [44]דוד

25 M וגרסי הוה ‖ 26 M — והוו ‖ 27 M דוכתיה ‖ 28 M דליתיב בשוין כל ‖ 29 M למר שמו' ‖ 30 M מ"ע בדינא הוה קאזיל שמ' בהדיה ‖ 31 VM לביתיה ‖ 32 B נגה לך לישרי לי. M נהגא לך מ"ט לא שרי לי מר בתיגראי ‖ 33 M — הוות ‖ 34 M — וקא מניפה חוש' ‖ 35 M — זילי ‖ 36 M + רב ‖ 37 M מאן נינהו ‖ 38 M + כל ‖ 39 M בלביה ‖ 40 M מאן נינהו דכת' ‖ 41 M — דוד ‖ 42 M + לפני ‖ 43 M + הייך ‖ 44 M שאול מלפניו.

er zusammen mit Šemuél studirte, sich vier Ellen fern von diesen zu setzen; wenn sie zu Gericht sassen, setzte sich Šemuél vier Ellen fern von Mar-Ûqaba[50]. Man zeichnete einen Platz für Mar-Ûqaba auf einer Matte, damit man auf seine Worte höre. Täglich pflegte Mar-Ûqaba Šemuél bis zu seiner Herberge zu begleiten; eines Tags war er in einem Rechtsfall vertieft, und Šemuél kam hinter ihm zu gehen. Als er an sein Haus herankam, sprach er: Genügt es dir[51] nicht, will mich der Meister abfertigen[52]? Da merkte jener, dass er etwas beschlossen hat, und nahm für einen Tag einen Verweis auf sich.

Einst sass eine Frau auf der Strasse, die Füsse vor sich ausgestreckt und siebte Gerstenkörner; da ging ein Jünger an ihr vorüber und sie verneigte sich nicht vor ihm. Dieser sprach: Wie frech ist diese Frau! Darauf kam sie vor R. Naḥman, und er fragte sie: Hast du einen Bannruf aus seinem Mund gehört? Diese erwiderte: Nein. Da sprach er zu ihr: Geh, nimm für einen Tag einen Verweis auf dich.

Zuṭra b. Ṭobija trug Bibelabschnitte vor, als er zum Vers:[53]*Das sind die letzten Worte Davids*, herankam, sprach er: «Die letzten», wahrscheinlich giebt es auch erste, welche sind es? Dieser schwieg und antwortete nichts. Jener sprach wiederum: «Die letzten», wahrscheinlich giebt es auch erste, welche sind es? Dieser erwiderte: Glaubst du etwa, dass wer die Auslegung dieses Schriftverses nicht weiss, kein grosser Mann sein könne!? Da merkte jener, dass er etwas beschlossen hat, und nahm für einen Tag einen Verweis auf sich. — Da wir schon dabei sind, was sind wirklich die ersten Worte, auf welche [der Ausdruck] *die letzeten* hindeutet? —[54]*David richtete an den Herrn die Worte dieses Lieds, zur Zeit als der Herr ihn aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Šaúls errettet hatte.* Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zu David: David, du singst ein Lied über den Sturz Šaúls; wenn du Šaúl wärest[55] und er David wäre, so würde ich seinetwegen viele David zugrunde gerichtet haben! Darauf deutet der Schrift-

50. Mar-Ûqaba war Präsident, jedoch unbedeutender als Šemuél in der Gesetzeskunde. 51. Die La. B. ist hier zu bevorzugen; נגיהא in der ed. pr. ist ein kaum störender Druckfehler (st. נגהא), dies sollte RABB. (cf. *Dikduke* zu Mq. p. 51) wissen. 52. Wörtl.: meinen Rechtstreit schlichten (natürl. ironisch); cf. Ned. 62a Qid. 70b. 53. iiSam. 23,1. 54. Ib. 22,1. 55. Dh. wenn du sein Missgeschick hättest und er dein Glück.

Ps.7,1 מפניו היינו דכתיב °שגיון לדוד אשר שר לה׳ על דברי
כוש בן ימיני וכי כוש שמו והלא שאול שמו אלא
[45]מה כושי משונה בעורו אף שאול משונה במעשיו
Nm.12,1 כיוצא בדבר אתה אומר °על אדות האשה הכשית
אשר לקח וכי כושית שמה והלא ציפורה שמה אלא
[45]מה [46]כושית משונה בעורה אף ציפורה משונה
Jer.38,7 במעשיה כיוצא בדבר אתה אומר °וישמע עבד מלך
הכושי וכי כושי שמו והלא צדקיה שמו אלא [45]מה
כושי משונה בעורו אף צדקיה משונה במעשיו
Am.9,7 כיוצא בדבר אתה אומר °הלא כבני כשיים אתם
לי בית ישראל וכי כושיים שמן והלא ישראל שמן
אלא [45]מה כושי משונה בעורו אף ישראל משונין
Az.5a במעשיהן מכל [47]האומות: °אמר רבי שמואל בר נחמני
iiSam.23,1 אמר רבי יונתן מאי דכתיב °נאם דוד בן ישי ונאם
הגבר הקם על [48]נאם דוד בן ישי שהקים עולה של
ib.v.3 תשובה °אמר אלהי ישראל לי דבר צור ישראל מושל
באדם צדיק מושל (ב)יראת אלהים מאי קאמר אמר
רבי אבהו [49]הכי קאמר אמר [50]אלהי ישראל לי דבר צור
ישראל אני מושל באדם [51]מי מושל בי צדיק שאני
Sab.63a Bm.85a iiSam.23,8 °גוזר גזרה [52]ומבטלה: °(ו)אלה שמות הגברים אשר לדוד
ישב בשבת וגו׳ מאי קאמר [53]אמר רבי אבהו הכי
ib. קאמר ואלה שמות גבורותיו של דוד °יושב בשבת
בשעה שהיה יושב בישיבה לא היה יושב [54]על גבי
כרים וכסתות אלא על גבי קרקע דכל כמה דהוה
[55]עירא היאירי קיים הוה מתני להו לרבנן על גבי
כרים [56]וכסתות כי נח נפשיה הוה מתני דוד לרבנן
והוה יתיב על גבי קרקע אמרו ליה ליתיב מר

45 M + לומר לך ‖ 46 M כושי משונה בעורו אף ציפ׳ משונה במראיה ובמעשים מכל הנשים ‖ 47 M אומה ולשון ‖ 48 M מאי הוקם על שהקים עולה על התשובה ‖ 49 M — ה״ק ‖ 50 M + דוד ‖ 51 M + אני ‖ 52 M והוא מבטלה ל״א צור ישר׳ אני ומי מושל בי אדם צדיק אלה שמות ‖ 53 P + הכי קאמר ‖ 54 לא ע״ג כר׳ ולא ע״ג כס׳ דכל זמן דהוה ‖ 55 B + רביה ‖ 56 M וע״ג כס׳ כי נ״נ דעירה היאירי הוה מתני להו דוד לרב׳ ע״ג.

vers:[56]*Ein Gesang Davids, welchen er dem Herrn wegen des Binjaminiten Kuš sang*; hiess er denn Kuš, er hiess ja Šaúl!? — allein: wie der Kušite [Aethiopier] durch seine Hautfarbe ausgezeichnet ist, so war auch Šaúl durch seine [guten] Handlungen ausgezeichnet. Desgleichen heisst es: [57]*Wegen der Kušiterin, die er nahm*; hiess sie denn Kušiterin, sie hiess ja Çipora!? — allein: wie die Kušiterin durch ihre Hautfarbe ausgezeichnet ist, ebenso war auch Çipora durch ihre [guten] Handlungen ausgezeichnet. Desgleichen heisst es: [58]*Und Êbed-Melekh, der Kušite hörte*; hiess er denn Kušite, er hiess ja Çidqija!? — allein: wie der Kušite durch seine Hautfarbe ausgezeichnet ist, ebenso war auch Çidqija durch seine [guten] Handlungen ausgezeichnet. Desgleichen heisst es: [59]*Ihr seid mir ja wie die Kušiten, Kinder Jisraél*; hiessen sie denn Kušiten, sie hiessen ja Jisraéliten!? — allein: wie der Kušite durch seine Hautfarbe ausgezeichnet ist, ebenso sind auch die Jisraéliten durch ihre [guten] Handlungen von allen Völkern ausgezeichnet.

R. Šemuél b. Naḥmani sagte im Namen R. Jonathans: Es heisst: [60]*Ausspruch Davids, des Sohns Jišajs, Ausspruch des Manns, der hoch erhoben ward*: Ausspruch Davids, des Sohns Jišajs, der das Joch der Busse hoch erhob. [61]*Es sprach der Gott Jisraéls, zu mir redete der Fels Jisraéls: Wer gerecht über Menschen herrscht, herrscht in der Furcht Gottes.* Was meint er damit? R. Abahu erwiderte: Er meint es wie folgt: Es sprach der Gott Jisraéls, zu mir redete der Fels Jisraéls: Ich herrsche über die Menschen; wer beherrscht mich? — der Gerechte; denn wenn ich ein Verhängnis beschliesse, so hebt er es auf.

[62]*Folgende sind die Namen von den Helden Davids, der im Sitz sass &c.* Was meint er damit? R. Abahu erwiderte: Er meint es wie folgt: Folgende sind die Heldenthaten Davids: er sass im Collegium; wenn er nämlich im Collegium sass, sass er nicht auf Kissen und Polstern, sondern auf dem Fussboden. So lange Îra der Jaírite lebte, unterrichtete er die Rabbanan auf Kissen und Polstern sitzend; als er starb, unterrichtete David die Rabbanan auf dem Fussboden sitzend. Da sprachen sie zu ihm: Möge sich doch der Meister auf Kissen und Polster setzen! Er nahm es

56. Ps. 7,1. 57. Num. 12,1. 58. Jer. 38,7. 59. Am. 9,7. 60. iiSam. 23,1. 61. Ib. V. 3. 62. iiSam. 23,8.

אכרים וכסתות לא קביל עליה°תחכמני[57]אמר רב אמר Sam.23,8
לו הקדוש ברוך הוא הואיל והשפלת עצמך תהא
כמוני שאני גוזר גזרה ואתה מבטלה°ראש השלישי(ם) ib.
תהא ראש לשלשת אבות°הוא עדינו העצני[58]כשהיה ib.
יושב ועוסק בתורה היה מעדן עצמו כתולעת ובשעה
שיוצא למלחמה היה מקשה עצמו כעץ°על שמנה ib.
מאות חלל בפעם אחת שהיה זורק חץ ומפיל שמונה
מאות חלל בפעם אחת והיה מתאנח על מאתים
דכתיב°איכה ירדף אחד אלף יצתה בת קול ואמרה Dt.32,30
°רק בדבר אוריה החתי: אמר רבי תנחום בריה דרבי iReg.15,5.
חייא איש כפר עכו אמר רבי יעקב בר אחא אמר
רבי שמלאי[59]ואמרי לה אמר רבי תנחום אמר רב
הונא ואמרי לה אמר רב הונא לחודיה°תלמיד שנידה Fol.17
לכבודו נדויו נידוי דתניא°[60]מנודה לרב מנודה לתלמיד Mq.16a
מנודה לתלמיד אינו מנודה לרב לרב הוא דאינו
מנודה הא לכולי עלמא מנודה למאי אי[61]°במילי Pr.21,30
דשמיא אין חכמה ואין תבונה ואין עצה לנגד ה׳
אלא לאו לכבוד עצמו אמר רב יוסף צורבא מרבנן
עביד דינא לנפשיה במילתא דפסיקא ליה: ההוא
צורבא מרבנן דהוו סנו שומעניה אמר רב יהודה
היכי[62]ליעביד לישמתיה צריכי ליה רבנן לא לישמתיה
קא מיתחיל שמא דשמיא אמר ליה לרבה בר בר
חנה מידי שמיע לך בהא אמר ליה הכי אמר רבי
יוחנן°[63]מאי דכתיב°כי שפתי כהן ישמרו דעת ותורה Hg.15b Mal.2,7
יבקשו מפיהו כי מלאך ה׳ צבאות הוא אם דומה
הרב למלאך ה׳ יבקשו תורה[64]מפיו ואם לאו אל

57 M — א״ר ‖ 58 M בשעה שעוסק בתורה משים עצמו כתול׳ העצני כשיצא למלח׳ מקשה ‖ 59 M + וא״ל א״ר שמלאי א״ר יעקב בר אחא ‖ 60 M — מנודה לרב מנ׳ לתל׳ ‖ 61 M לשמיא ‖ 62 M ניעב׳ ניש׳ צ״ל רב׳ לא ניש׳ ‖ 63 M — מ״ד ‖ 64 M מפיהו.

aber nicht an. [62]*Der Kundigen.* Rabh erklärte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zu ihm: Da du dich so erniedrigst, so sollst du mir gleichen[63]; wenn ich ein Verhängnis beschliesse, so hebst du es auf. [62]*Das Haupt der drei*: du sollst das Haupt der drei Erzväter sein.[62]*Das ist Âdino, der Eçoniter*: wenn er sass und sich mit der Gesetzlehre befasste, krümmte er sich wie ein Wurm; wenn er aber in den Krieg zog, versteifte er sich wie ein Holzstück. [62]*Ueber achthundert Erschlagene auf einmal*: er schoss einen Pfeil ab und streckte achthundert Erschlagene auf einmal nieder; dennoch seufzte er wegen der weiteren zweihundert, denn es heisst: [64]*Wie könnte ein einziger tausend verfolgen*; da ertönte ein Widerhall und sprach:[65]*Wegen der Angelegenheit Ûrija des Hithiters.*

R. Tanḥum b. R. Ḥija aus Kephar Âkko sagte im Namen des R. Jâqob b. Aḥa, im Namen R. Šimlajs, nach Anderen, R. Tanḥum im Namen R. Honas, nach Anderen, R. Hona in seinem eigenen Namen: Wenn ein Jünger über jemand seiner persönlichen Ehre wegen Exkommunikation verhängt, so ist sie giltig, denn es wird gelehrt, dass wenn jemand vom Lehrer exkommunicirt wird, dies für den Schüler giltig ist, und wenn jemand vom Schüler exkommunicirt wird, dies für den Lehrer nicht giltig ist, also nur für den Lehrer nicht, wol aber für jeden anderen. Weswegen nun? wollte man sagen, wegen einer göttlichen Angelegenheit, so heisst es ja: [66]*Es giebt weder Weisheit noch Einsicht noch Rat gegenüber dem Herrn*[67]; wahrscheinlich wegen seiner persönlichen Ehre. R. Joseph sagte: Ein Gelehrter darf bei einer Angelegenheit, bei der er im Gewissen ist, sich selbst Recht verschaffen.

Einst war ein Gelehrter, der einen schlechten Ruf hatte. Da sprach R. Jehuda Was ist nun mit ihm zu machen; sollte man ihn exkommuniciren, so haben ihn ja die Jünger nötig, sollte man ihn nicht exkommuniciren, so wird ja der göttliche Name entweiht? Alsdann fragte er Rabba b. Bar-Ḥana: Hast du etwas diesbezüglich gehört? Dieser erwiderte: Folgendes sagte R. Joḥanan: es heisst: [68]*Denn eines Priesters Lippen sollen sich an die rechte Lehre halten, und Unterweisung erwartet man aus seinem Mund; denn er ist der Gesandte des Herrn der Heerscharen.* Wenn der Lehrer einem Gesandten des Herrn gleicht, so erwarte man Unterweisung aus seinem Mund, wenn aber nicht, so erwarte man keine Unterweisung aus seinem Mund. Da exkommu-

63. תחכמוני wird in תהא כמוני aufgelöst. 64. Dt. 32,30. 65. iReg. 15,5. 66. Pr. 21,30. 67. Dh. in diesem Fall müsste es ja auch für den Lehrer gelten. 68. Mal. 2,7.

nicirte ihn R. Jehuda. Darauf erkrankte R. Jehuda und die Jünger besuchten ihn, und mit ihnen auch jener. Als ihn R. Jehuda bemerkte, lächelte er. Jener sprach: Nicht genug, dass du mich exkommunicirt hast, sondern du lachst sogar über mich! Dieser erwiderte: Ich lache nicht über dich; ich freue mich vielmehr bei meinem Fortgehen in jene Welt, dass ich sogar einem Mann wie du es bist, nicht geschmeichelt habe. Als daraufhin die Seele R. Jehudas zur Ruhe einkehrte, sprachen die Jünger zu ihm: Einen so bedeutenden Mann wie es R. Jehuda war, der dich lossprechen könnte, giebt es hier nicht, wende dich also an R. Jehuda den Fürsten, dass er dich lospreche. Da ging er zu ihm hin. Dieser sprach zu R. Ami: Geh, untersuche seine Angelegenheit, ob es angebracht ist, ihn loszusprechen. R. Ami untersuchte sie und wollte ihn lossprechen. Da stand R. Šemuél b. Naḥmani auf und sprach: Wenn die Weisen eine von der Magd Rabbis verhängte Exkommunikation drei Jahre nicht geringschätzten, um wieviel weniger sollte es bei einer von unserem Collegen Jehuda verhängten der Fall sein! R. Zera sprach: Wie kommt es, dass dieser Greis gerade jetzt ins Lehrhaus gekommen ist, während er seit vielen Jahren nicht da war! Hieraus ist zu schliessen, dass es nicht angebracht ist, ihn loszusprechen. Da sprach er ihn nicht los. Darauf ging er weinend fort; da kam eine Wespe und biss ihn in das Glied und er starb. Alsdann wollte man ihn in die Gruft der Frommen bringen, diese nahm ihn aber nicht auf, da brachte man ihn in die Gruft der Richter, und diese nahm ihn auf.—Weshalb?—Weil er nach der Lehre R. Ileâjs handelte; es wird nämlich gelehrt: R. Ileâj sagte: Sieht jemand, dass sein böser Trieb sich seiner bemächtigt, so gehe er nach einer Ortschaft, da man ihn nicht kennt, kleide sich schwarz, hülle sich schwarz und gehe dem Trieb seines Herzens nach, nur entweihe er den göttlichen Namen nicht öffentlich.

Was war es für ein Ereignis mit der Magd Rabbis? — Einst sah die Magd Rabbis jemand seinen erwachsenen Sohn schlagen, da sprach sie: Dieser Mann soll exkommunicirt sein, da er [das Verbot]: [69]*Du sollst einem Blinden kein Hindernis in den*

יבקשו תורה [64]מפיו שמתיה רב יהודה לסוף איחלש רב יהודה [65]אתו רבנן לשיולי ביה ואתא איהו נמי [66]בהדייהו כד חזייה רב יהודה [67]חייך אמר ליה לא מסתייך דשמתיה להחוא גברא אלא אחוכי נמי חייך בי אמר ליה לאו בדידך [68]מחייכנא אלא דכי אזילנא להחוא עלמא בדיהא דעתאי דאפילו [69]לגברא כוותך לא חניפי ליה נח נפשיה דרב יהודה [70]אמרי ליה רבנן גברא [71]דחשיב [72]הכא כרב יהודה ליכא הכא דלישרי לך [73]אלא זיל לגביה דרבי יהודה נשיאה דלישרי לך אזל לקמיה אמר ליה לרבי אמי [74]פוק עיין בדיניה אי מיבעי למישרא ליה [75]עיין רבי אמי בדיניה סבר למישרא ליה עמד רבי שמואל בר נחמני על רגליו ואמר ומה שפחה של בית רבי [76]לא נהגו חכמים קלות ראש בנידויה שלש שנים יהודה חבירינו על אחת כמה וכמה אמר רבי זירא מאי [77]דקמיה דליתי האידנא סבא בבי מדרשא דהא כמה שני לא אתא שמע מינה לא מיבעי למישרא ליה לא שרי ליה נפק כי [78]קא בכי [79]ואזיל אתא זיבורא וטרקיה אאמתיה ושכיב עיילוה למערתא דחסידי ולא קיבלוה [80]למערתא דדייני וקיבלוה מאי טעמא דעבד כרבי אילעאי דתניא רבי אילעאי [81]אומר אם ראה אדם שיצרו מתגבר עליו ילך למקום שאין מכירין אותו וילבש שחורים ויתעטף שחורים ויעשה מה שלבו חפץ ואל יחלל שם שמים בפרהסיא [82]: שפחה של בית רבי מאי היא דאמתא [83]דבי רבי חזיתיה להחוא גברא דהוה [84]מחי [85]לבנו גדול אמרה [85]ליהוי ההוא

Hg. 16a
Qid. 40a

65 M עייול ‖ 66 M בהדי רבנן ‖ 67 M אחיך א״ל לא מסתייה ‖ 68 M קא חייכנא אלא כי אזלינן ‖ 69 M גברא ‖ 70 B + אתא לבי מדרשא אמר להו שרו לי ‖ 71 M + רבא ‖ 72 B — הכא ‖ 73 M — אלא ‖ 74 M עיין ביה בדיניה ואי מיב׳ ליה למיש׳ ליה שרי ליה עיין ‖ 75 B + שרי ליה ‖ 76 P — לא ‖ 77 B דקמן דאתא האידנא האי סבא. M דקמא דאתי ליה האי סבא רשב״נ האידנא לבי מדר׳ הא כמה שנין דלא ‖ 78 M הוה בכי ואזיל אתא זיבורתא ‖ 79 P וזיל ‖ 80 B + עיילוהו ‖ 81 M + הזקן ‖ 82 M + איני והא״ר יצחק כל המחלל ש״ש בסתר כאילו דוחק רגלי שכינה שנא׳ השמים כסאי והארץ הדום רגלי וכת׳ צדיק אתה ולא יגור במגורך רע ל״ק הא דמצי כייף ליה ליצריה הא דל״מ כייף ליה ליצריה ‖ 83 M דרבי ‖ 84 M + קא ‖ 85 M + ליה.

69. Lev. 19,14.

Lv.19,14 גברא בשמתא דקעבר משום °[ו]לפני עור לא תתן
מכשל[86] דתניא [ו]לפני עור לא תתן מכשל במכה[87] לבנו
גדול הכתוב מדבר ריש לקיש הוה מנטר פרדיסא
אתא ההוא גברא וקאכיל תאיני רמא ביה קלא ולא
אשגח ביה אמר ליהוי ההוא גברא בשמתא אמר
ליה אדרבה ליהוי ההוא גברא בשמתא אם ממון
נתחייבתי לך נידוי מי נתחייבתי לך אתא לבי
מדרשא אמרו ליה שלו נידוי שלך אינו נידוי ומאי
תקנתיה זיל לגביה דלישרי לך לא ידענא ליה אמרו
ליה זיל לגבי נשיאה דלישרי לך דתניא נידוהו
ואינו יודע מי[88] נידוהו ילך אצל נשיא ויתיר לו נידויו:
אמר רב[89] איניא באושא התקינו אב בית דין שסרח
iiReg.14,10 אין מנדין אותו אלא[90] אומרים לו[91] °הכבד ושב בביתך
חזר וסרח מנדין אותו מפני חילול השם ופליגא
Men.99b דריש לקיש °דאמר ריש לקיש תלמיד חכם שסרח
Hos.4,5 אין מנדין אותו בפרהסיא שנאמר °וכשלת היום וכשל
Ned.7b גם נביא עמך לילה כסהו[92] כלילה °מר זוטרא[93] חסידא
כי מיחייב צורבא מרבנן שמתא[94] ברישא משמית
נפשיה והדר משמית[95] לדידיה כי הוה עייל באושפיזיה
ib. שרי [1] ליה לנפשיה והדר שרי ליה לדידיה °[95] אמר רב
גידל אמר רב תלמיד חכם מנדה לעצמו ומיפר לעצמו
אמר רב פפא תיתי לי דלא שמיתי צורבא מרבנן
[96] מעולם אלא כי [97] קא מיחייב צורבא מרבנן שמתא
Pes.52a היכי עביד כי הא °[98] דבמערבא מימנו אנגדא דצורבא
מרבנן ולא מימנו אשמתא: מאי שמתא אמר רב שם
מיתה ושמואל אמר [99] שממה יהיה [1] ומהניא ביה כי

86 M דתנא דבי ר׳ ישמעאל ולפני || 87 M בנו הגדול || 88 B נדהו. || 89 B הונא || 90 B אומר || 91 M + לך || 92 P לילה || 93 M — חסידא || 94 M — ברישא || 95 M דאמר || 96 M — מעולם || 97 M — קא || 98 M דבני מער׳ || 99 M שמה || 1 M + אמר אבוה דשמואל.

Weg legen, übertritt. Es wird nämlich gelehrt: *Du sollst einem Blinden kein Hindernis in den Weg legen*; der Schriftvers spricht von einem, der seinen erwachsenen Sohn schlägt. Reš-Laqiš bewachte einen Obstgarten; da kam ein Mann und ass von den Früchten; jener schrie ihn an, dieser beachtete es aber nicht. Da sprach er: Dieser Mann soll exkommunicirt sein. Jener entgegnete: Im Gegenteil, du sollst exkommunicirt sein; wenn ich dir auch Geld schuldig bin, habe ich mich dir denn einer Exkommunikation schuldig gemacht!? Als er ins Lehrhaus kam, sprachen sie zu ihm: Seine Exkommunikation ist giltig, deine nicht. — Was ist nun zu machen? — Wende dich an ihn, dass er dich losspreche. — Ich kenne ihn nicht. Jene erwiderten: Wende dich an den Fürsten, dass er dich lossprече. Es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand exkommunicirt wird, ohne zu wissen, von wem, so wende er sich an den Fürsten, und dieser löse ihm die Exkommunikation.

R. Inja sagte: In Uša ordnete man an, dass wenn ein Gerichtspräsident sündigt, man ihn nicht exkommunicire; vielmehr spreche man zu ihm:[70] *Habe die Ehre, daheim zu bleiben.* Sündigt er weiter, so exkommunicire man ihn, wegen der Entweihung des [göttlichen] Namens. Er streitet somit gegen Reš-Laqiš; Reš-Laqiš sagte nämlich, dass wenn ein Schriftgelehrter sündigt, man ihn nicht öffentlich exkommunicire, denn es heisst:[71] *Du strauchelst am Tag und auch der Prophet soll mit dir nachts straucheln*: bedecke ihn, wie die Nacht. Mar-Zuṭra der Fromme pflegte, wenn ein Jünger exkommunicirt werden sollte, zuerst sich selbst zu exkommuniciren und nachher jenen. Als er in seine Herberge ging, sprach er zuerst sich selbst los, nachher jenen. R. Gidel sagte im Namen Rabhs: Ein Schriftgelehrter kann sich selbst exkommuniciren und lossprechen. R. Papa sagte: Möge es mir zugut kommen, dass ich nie einen Jünger exkommunicirt habe. — Wie machte er es, wenn ein Jünger Exkommunikation verdiente? — Wie sie es im Westen machen; man hält da eine Abstimmung wegen der Geisselung eines Jüngers, nicht aber wegen der Exkommunikation eines solchen.

Was heisst Šamta [Exkommunikation] — Rabh erklärte: Šam mitha [da ist Tod]; Šemuél erklärte: Šama jihje [er wird zur Verödung]. Diese dringt in ihn, wie der Fettanstrich in den Ofen. Er streitet somit gegen Reš-Laqiš; Reš-Laqiš sagte nämlich, dass [die

70. iiReg. 14,10. 71. Hos. 4,5.

טיהיא בתנורא ופליגא דריש לקיש דאמר ריש לקיש כשם [2]שנכנסת במאתים וארבעים ושמונה איברים כך כשהיא יוצאה יוצאה ממאתים וארבעים ושמונה איברים כשהיא נכנסת דכתיב °והיתה העיר חרם Jos. 6,17 חרם בגימטריא מאתים וארבעים ושמונה [3]הוו כשהיא יוצאה דכתיב °ברגז רחם תזכור רחם בגימטריא הכי Hab. 3,2 הוו אמר רב יוסף שדי שמתא אגנובתא דכלבא ואיהי דידה עבדה [4]דההוא כלבא דהוה אכיל מסני דרבנן [5]ולא הוו קא ידעי מנו ושמתו ליה איתלי ביה נורא בגנובתיה ואכלתיה ההוא אלמא דהוה [6]קא מצער ליה לההוא צורבא מרבנן אתא לקמיה דרב יוסף אמר ליה [7]זיל שמתיה אמר ליה מסתפינא מיניה [8]אמר ליה שקיל פתיחא עליה כל שכן דמסתפינא מיניה [8]אמר ליה שקליה אחתיה בכדא °ואחתיה בי קברי וקרי ביה אלפא שפורי בארבעין Col. b יומין אזל עביד הכי פקע כדא ומית אלמא מאי שפורי [9]שנפרעין ממנו מאי תברא אמר רב יצחק בריה דרב יהודה תברי בתי רמי [10]דתניא °אמר רבן Hg. 5b Ned. 7b Sot. 46b שמעון בן גמליאל כל מקום שנתנו חכמים עיניהם או מיתה או עוני: והנזיר והמצורע מטומאתו לטהרתו: בעא מיניה רבי ירמיה מרבי זירא בשלא היה להם פנאי או דלמא אף [11]בשהיה להם פנאי אמר ליה [12]תנינא כל אלו שאמרו מותרין לגלח במועד בשלא היה להם פנאי אבל היה להם פנאי [13]אסורים נזיר ומצורע אף על פי שהיה להם פנאי [13]מותרים שלא ישהו קרבנותיהן: תנא הכהן והאבל מותרין [14]בגילוח האי אבל היכי דמי אילימא שחל שמיני שלו [15]בערב

2 M שכשהיא נכנסת ‖ 3 M — הוו ‖ 4 M ההוא ‖ 5 M שמתי ולא הוו ידעי מנו קא משמתי איתלי ‖ 6 M מצער לההוא מרבנן ‖ 7 M — זיל ‖ 8 M — א״ל ‖ 9 M + אמר רבא ‖ 10 תני׳ רשב״ג אומר ‖ 11 M ע״פ שהיה ‖ 12 M תניתה ‖ 13 M + לגלח ולא גילחו ‖ 14 M לגלח במועד האי ‖ 15 M — בערב...שלו.

Exkommunikation], wie sie in alle zweihundertachtundvierzig Glieder dringt, ebenso auch beim Fortgehen, aus den zweihundertachtundvierzig Gliedern schwindet. Sie dringt in diese ein, denn es heisst: [72]*Die Stadt soll durch den Bann [ḥerem]* &c. [das Wort] *ḥerem* beträgt zweihundertachtundvierzig. Beim Fortgehen schwindet sie aus diesen, denn es heisst:[73]*Im Zürnen sei des Erbarmens [raḥem] eingedenk.* [Das Wort] *raḥem* beträgt ebensoviel.

R. Joseph sagte: Wenn du die Exkommunikation auch dem Hund auf den Schwanz wirfst, so thut sie das ihrige. Einst war nämlich ein Hund, der die Schuhe der Jünger zerfrass, und diese wussten nicht, wer [der Thäter] war; da verfügten sie über ihn Exkommunikation. Darauf fing der Schwanz [des Hunds] Feuer und er wurde verbrannt. Einst war ein Gewaltthäter, der einen Jünger quälte. Da wandte er sich an R. Joseph. Dieser sprach, Geh, exkommunicire ihn. Jener erwiderte: Ich fürchte ihn. Dieser entgegnete: So schreibe einen Exkommunikationserlass über ihn. — Dies fürchte ich umsomehr. Dieser sprach: Thue diesen in einen Krug, den du in ein Grab stellen und da in vierzig Tagen tausend Posaunenstösse blasen sollst. Alsdann that er dies; da platzte der Krug, und jener Gewaltthäter starb. — Was heisst Šipura[74]? — Man zahlt ihm heim. — Was heisst Ṭebara[74]? R. Jiçḥaq b. R. Jehuda erwiderte: Hohe Häuser zerstört es. Es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wo die Weisen ihren Blick richten, da kommt entweder Tot oder Armut.

Der Naziräer und der aus der Unreinheit in die Reinheit zurückkehrende Aussätzige. R. Jirmeja fragte R. Zera: Nur wenn sie vorher keine Zeit hatten, oder auch wenn sie vorher Zeit hatten? Dieser erwiderte: Es wird gelehrt: Alle diejenigen, von denen sie gesagt haben, dass sie sich am Halbfest das Haar schneiden dürfen, dürfen es nur, wenn sie vorher keine Zeit hatten, nicht aber, wenn sie vorher Zeit hatten, der Naziräer und der Aussätzige dürfen es auch, wenn sie vorher Zeit hatten, damit sie ihre Opfer nicht versäumen. Es wird gelehrt: Der Leidtragende und der Priester dürfen sich das Haar schneiden. — In welchem Fall

72. Jos. 6,17. 73. Hab. 3,2. 74. שיפורא Posaune, wird mit dem Verb פרע *zahlen. heimzahlen* identificirt, und das Wort תברא Zerbrochenes (dh. abgerissener Ton, cf. S. 395 Z. 15 ff.) als Notarikon von תברי בתי רמי aufgefasst.

הרגל איבעי ליה לגלוחי בערב הרגל אלא שחל
שמיני שלו להיות בשבת ערב הרגל איבעי ליה
לגלוחי ערב שבת[16]דאמר רב חסדא אמר רבינא בר
שילא °הלכה כאבא שאול ומודים חכמים לאבא Mq.19b
שאול בשחל שמיני שלו להיות בשבת ערב הרגל
שמותר לגלח בערב שבת לא צריכא שחל שביעי
שלו להיות בשבת ערב הרגל תנא ברא סבר לה
כאבא שאול דאמר °מקצת היום ככולו ויום שביעי vgl. Mq.20b
עולה לו לכאן ולכאן וכיון דשבת הוי אנוס הוא
תנא דידן סבר לה כרבנן דאמרי לא אמרינן מקצת
היום ככולו ואכתי לא שלים אבלות דשבעה האי
כהן היכי דמי אילימא דשלים משמרתו ערב הרגל
איבעי ליה לגלוחי ערב הרגל לא צריכא דשלים
משמרתו ברגל תנא דידן סבר כיון דתנן °בשלשה Suk.55b
פרקים בשנה היו כל המשמרות שוות באימורי
הרגלים ובחילוק לחם הפנים כמאן דלא שלים
משמרתו[17]ברגל דמי ותנא ברא סבר אף על גב דשייך
בהנך[18]משמרות משמרתיה[19]מיהא שלימא ליה: תנו
רבנן °כל אלו שאמרו מותרין לגלח במועד מותרין Mq.14a tMq.2
לגלח בימי אבלן והתניא אסורים אמר רב חסדא
אמר רב[20]שילא כי תניא[21]הכא מותרין בשתכפוהו
אבליו[22]אי בשתכפוהו אבליו מאי איריא כל אלו
שאמרו אפילו כולי עלמא נמי דתניא °תכפוהו אבליו Tan.13a
זה אחר זה[23]הכביד שערו מיקל בתער ומכבס כסותו
במים הא אתמר עלה אמר רב חסדא בתער ולא

16 P אמר ‖ 17 M — ברגל ‖ 18 M — מש' ‖ 19 M + דידיה ‖ 20 M + הונא בר ‖ 21 M ההיא דמותרין ‖ 22 M — אי בש ‖ 23 M + ו.

handelt es hier vom Leidtragenden; wollte man sagen, wenn der achte [Trauertag] auf den Vorabend des Festes fiel, so sollte er sich am Vorabend das Haar schneiden; wollte man sagen, wenn der achte auf einen Šabbath, der Vorabend des Festes ist, fiel, so sollte er sich am Vorabend des Šabbaths das Haar schneiden, denn R. Ḥisda sagte im Namen des Rabina b. Šila, dass die Halakha wie Abba-Šaúl sei, und auch die Weisen geben Abba-Šaúl zu, dass wenn der achte auf einen Šabbath, der Vorabend des Festes ist, fällt, er sich am Vorabend des Šabbaths das Haar schneiden dürfe!? — Hier handelt es, wenn der siebente auf einen Šabbath, der Vorabend des Festes ist, fiel, der Tanna der Barajtha ist der Ansicht Abba-Šaúls, welcher sagt, dass ein Teil des Tags als ganzer betrachtet werde, somit wird der siebente Tag hin und her[75] gezählt, und da dieser ein Šabbath war, so war er durch einen Notfall verhindert; der Tanna unserer Mišnah ist der Ansicht der Rabbanan, welche sagen, ein Teil des Tags werde nicht als ganzer betrachtet, somit waren dann die [ersten] sieben Trauertage[76] noch nicht verstrichen. — In welchem Fall handelt es hier vom Priester; wollte man sagen, wenn seine Dienstzeit am Vorabend des Fests ablief, so sollte er sich am Vorabend das Haar schneiden!? — Hier handelt es, wenn seine Dienstzeit am Fest ablief; der Tanna unserer Mišnah ist der Ansicht, da gelehrt wird, dass an den drei Festen des Jahrs alle Priesterwachen an den Opferstücken und bei der Verteilung des Schaubrots gleichberechtigt waren, so ist es ebenso, als wäre seine Dienstzeit[76] am Fest noch nicht abgelaufen; der Tanna der Barajtha ist der Ansicht, dass seine Dienstzeit, obgleich er diesbezüglich gleichberechtigt war, dennoch abgelaufen war.

Die Rabbanan lehrten: Alle diejenigen die sich am Halbfest das Haar schneiden dürfen, dürfen es auch während ihrer Trauer. — Es wird ja aber gelehrt, dass sie es nicht dürfen!? R. Ḥisda erwiderte im Namen R. Šilas: Was hier gelehrt wird, dass es erlaubt ist, handelt von dem Fall, wo ihn die Trauerfälle aufeinander folgen. — Wenn die Trauerfälle aufeinander folgen, ist es ja jedem erlaubt, weswegen wird es nur von diesen gelehrt!? Es wird nämlich gelehrt: Folgen ihm die Trauerfälle auf einander, und das Haar wird ihm lästig, so darf er es ein wenig mit einem Rasirmesser stutzen und darf auch seine Kleider in Wasser waschen. — Hierzu wird ja gelehrt: R. Ḥisda sagte: Nur mit einem Rasirmesser, nicht aber mit einer Scheere,

75. Die 7 Tage waren also abgelaufen, somit war ihm das Haarschneiden erlaubt. 76. Während welcher er sich das Haar nicht schneiden lassen darf.

במספרים במים ולא בנתר ולא[24] באהל אמר רב
חסדא זאת אומרת אבל אסור בתכבוסת: תנו רבנן
°כשם שאמרו אסור לגלח במועד כך אסור ליטול Mq.15a tMq.2
צפורנים במועד דברי רבי יהודה ורבי יוסי מתיר
וכשם שאמרו[25] אבל אסור לגלח בימי אבלו כך אסור
ליטול צפורנים בימי אבלו דברי רבי יהודה ורבי
יוסי מתיר אמר עולא הלכה כרבי יהודה באבל
והלכה כרבי יוסי במועד[23] שמואל אמר °הלכה כרבי Fol.18
יוסי[26] במועד ובאבל °דאמר שמואל הלכה כדברי Er.46a Mq.19b20a
המיקל באבל:[27] שמואל איתרע[28] מלתא לפנחס אחוה 22a26b Bek.49a
על שמואל למישאל טעמא מיניה חזנהו[29] לטופריה Hol.50a
דהוו נפישן אמר ליה אמאי לא שקלת להו אמר
ליה[30] אי בדידיה הוה[31] מזלזלת ביה כולי האי °הואי Ket.23a 62b
°כשגגה היצא מלפני השליט[32] ואיתרע ביה מילתא Bm.68a Ecc.10,5
בשמואל על פנחס אחוה[33] למישאל טעמא מיניה
שקלינהו לטופריה חבטינהו לאפיה אמר ליה לית
לך °ברית כרותה לשפתים דאמר רבי יוחנן מנין Syn.102a
שברית כרותה לשפתים שנאמר °ויאמר אברהם אל Gn.22,5
נעריו שבו לכם [פה] עם החמור ואני והנער נלכה עד
כה ונשתחוה ונשובה אליכם ואיסתייעא מלתא
[34] דהדור תרוייהו סבור מינה דיד אין דרגל לא אמר
רב[35] ענן בר תחליפא לדידי מפרשא לי מיניה
[36] דשמואל לא שנא דיד ולא שנא דרגל אמר רב
חייא בר אשי אמר רב[37] ובגנוסטרא אסיר אמר רב
שמן בר אבא הוה קאימנא קמיה דרבי יוחנן בי
מדרשא[38] בחולו של מועד ושקלינהו לטופריה בשיניה
וזרקינהו שמע מינה תלת שמע מינה מותר ליטול

24 M בחול || 25 M — אבל || 26 M בזו ובזו וא״ש || 27 B פנחס אחוה דמר שמואל איתרע ביה מילתא על שמואל || 28 M ליה מלתא בפנ׳ אחוה עייל || 29 P לטופרי || 30 M אילו בדיד׳ הוה מי הוה מזלזל ביה || 31 P מזלזלו. B + מי || 32 איתרייע ליה מלתא || 33 M לשיולי ביה טעמא שקל טופריה שדנהו באפיה || 34 M והדרו ואתו תר׳ || 35 M — ענן בר || 36 M דמר שמואל || 37 M ובנגוסטרי || 38 M — בחש״מ.

nur mit Wasser, nicht aber mit Natron oder Aloë. R. Ḥisda sagte: Hieraus zu entnehmen, dass der Leidtragende [seine Kleider] nicht waschen dürfe.

Die Rabbanan lehrten: Wie man am Halbfest das Haar nicht schneiden darf, ebenso darf man auch die Nägel nicht schneiden — Worte R. Jehudas; R. Jose erlaubt dies. Wie man während der Trauer das Haar nicht schneiden darf, ebenso darf man auch die Nägel nicht schneiden — Worte R. Jehudas; R. Jose erlaubt dies. Ûla sagte: Die Halakha ist wie R. Jehuda bezüglich der Trauer, und wie R. Jose bezüglich des Halbfestes. Šemuél sagte: Die Halakha ist wie R. Jose sowol bezüglich des Halbfestes, als auch bezüglich der Trauer; Šemuél sagte nämlich, dass bezüglich der Trauer die Halakha nach der Ansicht des Erleichternden zu entscheiden ist.

Bei Pinḥas, dem Bruder Šemuéls, ereignete sich ein Todesfall, und Šemuél besuchte ihn, um ihn zu trösten. Als er bemerkte, dass seine Nägel gross gewachsen waren, fragte er ihn: Weshalb schneidest du sie nicht ab? Jener erwiderte: Würdest du [die Trauer] geringschätzen, falls bei dir sich so ein Fall ereignen würde!? Dies war wie ein Versehen aus dem Mund eines Machthabers, und ein Todesfall ereignete sich bei Šemuél. Darauf besuchte ihn sein Bruder Pinḥas, um ihn zu trösten. Da nahm er seine Nägel und warf sie ihm ins Gesicht, indem er sprach: Weist du denn nicht, dass mit den Lippen ein Bündnis geschlossen ist!? R. Joḥanan sagte nämlich: Woher, dass ein Bündnis mit den Lippen geschlossen ist? — es heisst:[77] *Da sprach Abraham zu seinen Dienern: Bleibet hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten und dann wieder zu euch kommen*; und dies wirkte, dass sie auch beide zurückkehrten. Hieraus wäre zu schliessen, dass man nur die der Hand [abschneiden] dürfe, nicht aber die der Füsse, aber R. Ânan b. Taḥlipha sagte: Mir wurde von Šemuél erklärt, das es zwischen denen der Hände und denen der Füsse keinen Unterschied gebe. R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs: Mit einer Nagelschere ist es jedoch verboten. R. Šamen b. Abba erzählte: Einst stand ich am Halbfest vor R. Joḥanan im Lehrhaus, und er biss sich mit den Zähnen die Nägel ab und warf sie fort. Hieraus sind drei Lehren zu entnehmen: es ist zu entnehmen, dass man am Halbfest die Nägel ab-

77. Gen. 22,5.

צפרנים בחולו של מועד-ושמע מינה אין בהן משום
מיאוס ושמע מינה מותר לזורקן איני והתניא שלשה
Nid.17a דברים נאמרו בצפרנים[39] °הקוברן צדיק שורפן חסיד
זורקן רשע [40]טעמא מאי שמא תעבור עליהן אשה
עוברה ותפיל אשה בי מדרשא לא שכיחא וכי תימא
זימנין דמיכנשי להו ושדי להו אבראי כיון דאשתני
אשתני: אמר רב יהודה אמר רב זוג בא מחמתן
לפני רבי ומר זוטרא מתני זוג בא [41]מחמתן לפני
[42]רבינו ובקשו ממנו צפורנים והתיר להם ואם בקשו
ממנו שפה [43]התיר להם ושמואל אמר אף בקשו ממנו
שפה והתיר להם אמר אביטול [44]ספרא משמיה דרב
[45]פפא שפה מזוות לזוית [46]אמר רבי אמי ובשפה
המעכבת אמר רב נחמן [47]בר יצחק לדידי [48]כשפה
המעכבת דמי לי ואמר אביטול [44]ספרא משמיה דרב
[45]פפא פרעה שהיה בימי משה הוא אמה וזקנו אמה
Dan.4,14 [49]ופרמשתקו אמה וזרת לקיים מה שנאמר °ושפל
אנשים יקים עליה ואמר אביטול [44]ספרא משמיה דרב
Ex.7,15 [50]פרעה שהיה בימי משה אמגושי היה שנאמר °הנה
יצא המימה וגו׳: ואלו מכבסין במועד הבא ממדינת
Tan.29b Mq.14a Hol.107b הים: אמר רבי [51]אסי אמר רבי יוחנן °מי שאין לו
אלא חלוק אחד מותר לכבסו בחולו של מועד מתיב
רבי ירמיה [52]אלו מכבסין במועד הבא ממדינת הים
כו׳ הני אין מי שאין לו אלא חלוק אחד לא אמר
ליה רבי יעקב לרבי ירמיה [53]אסברה לך מתניתין
אף על גב דאית ליה תרי ומטנפי שלח רב יצחק
בר יעקב בר [54]גיורי משמיה דרבי יוחנן כלי פשתן
Mq.14a מותר לכבסן [55]בחולו של מועד מתיב רבא °מטפחות

39 M קוב׳ ‖ 40 M מ״ט ‖ 41 M — מחמ׳ ‖ 42 B רבי ‖ 43 M היה מתיר וש׳ ‖ 44 M ספראה ‖ 45 VM — פפא ‖ 46 M + כל שמעכבת וכן ‖ 47 M — ב״י ‖ 48 M + כילה ‖ 49 M ופרמשתו ‖ 50 B + פפא ‖ 51 M אמי ‖ 52 M ואלו מכבסין הני ‖ 53 M + בר תחליפא ‖ 54 M גיורא ‖ 55 M במועד.

nehmen dürfe, es ist zu entnehmen, dass sie nicht eklig seien, und es ist zu entnehmen, dass man sie fortwerfen dürfe. — Dem ist ja aber nicht so, es wird ja gelehrt: Drei Dinge wurden bezüglich der Nägel gesagt: wer sie begräbt, ist ein Gerechter, wer sie verbrennt, ist ein Frommer, wer sie fortwirft, ist ein Frevler!? — Der Grund besteht ja darin, weil wenn eine schwangere Frau auf diese treten würde, sie fehl gebären könne, — im Lehrhaus sind keine Frauen da. Wenn du aber einwendest, man sammelt sie manchmal auf und wirft sie hinaus, — so ist mit ihnen eine Veränderung vorgegangen[78].

R. Jehuda erzählte im Namen Rabhs: Ein Gelehrtenpaar kam aus Ḥamthan vor Rabbi — Mar-Zuṭra lehrte: Ein Gelehrtenpaar kam aus Ḥamthan vor unseren Meister — und fragte ihn bezüglich der Nägel, und er erlaubte es ihnen; und wenn sie ihn bezüglich [des Rasirens] des Lippenbarts gefragt hätten, so würde er es ihnen ebenfalls erlaubt haben. Šemuél sagte: Sie fragten ihn auch bezüglich [des Rasirens] des Lippenbarts und er erlaubte es ihnen. Abiṭol der Schreiber sagte im Namen R. Papas: Den Lippenbart von einem Mundwinkel bis zum andern. R. Ami sagte: Nur wenn er hinderlich ist. R. Naḥman b. Jiçḥaq sprach: Für mich ist es ebenso, als wäre er mir hinderlich. Ferner sagte Abiṭol der Schreiber im Namen R. Papas: Pareô, der zur Zeit Mošes lebte, war eine Elle und sein Bart eine Elle sein Glied eine Elle und eine Spanne lang; darauf deutet der Schriftvers: [79]*Und den niedrigsten der Menschen stellt er über sie.* Ferner sagte Abiṭol der Schreiber im Namen Rabhs: Pareô, der zur Zeit Mošes lebte, war ein Magier, denn es heisst: [80]*Siehe, er geht ans Wasser hin &c.*

FOLGENDE DÜRFEN AM HALBFEST [IHRE KLEIDER] WASCHEN: WER VON EINER SEEREISE ZURÜCKKEHRT. R. Asi sagte im Namen R. Joḥanans: Wer nur ein Hemd hat, darf es am Halbfest waschen. R. Jirmeja wandte ein: Folgende dürfen am Halbfest waschen: wer von einer Seereise zurückkehrt &c; also nur diese, nicht aber einer der nur ein Hemd hat!? R. Jâqob erwiderte R. Jirmeja: Ich will dir dies erklären: Unsere Mišnah handelt, wenn man zwei hat, die schmutzig sind. R. Jiçḥaq b. Jâqob b. Gijori liess im Namen R. Joḥanans mitteilen, dass man Linnenzeug am Halbfest waschen dürfe. Raba wandte ein: Hand- und Barbiertücher [dürfe man waschen], also nur diese,

78. Alsdann sind sie nicht mehr schädlich. 79. Dan. 4,14. 80. Ex. 7,15.

Col.b הידים[55] °מטפחות °הספרים הני אין[56] °כלי פשתן לא אמר ליה אביי מתניתין אפילו דשאר מיני אמר בר [57]הידיא לדידי חזי לי ימא של טבריה[58] °דמפקי לה משיכלי דמני כיתנא בחולא דמועדא מתקיף לה אביי °מאן לימא לן דברצון חכמים עבדי דלמא שלא ברצון חכמים עבדי: (Git.45a)

[iij] אלו כותבין במועד קדושי נשים גיטין ושוברין דייתיקי[59] °מתנה ופרוזבולין איגרות שום ואיגרות מזון שטרי חליצה ומיאונים ושטרי בירורין וגזירות בית דין ואיגרות של רשות:

גמרא. אמר שמואל מותר לארוס אשה בחולו של מועד שמא יקדמנו אחר לימא מסייע ליה ואלו כותבין במועד קדושי נשים מאי לאו שטרי קדושין ממש °לא שטרי פסיקתא וכדרב גידל אמר רב (Ket.102b) °דאמר רב גידל אמר רב[60] °כמה אתה נותן לבנך כך (ib.Qid.9b) וכך כמה אתה נותן לבתך כך וכך עמדו וקדשו קנו הן הן הדברים הנקנין באמירה לימא מסייע ליה °אין נושאין נשים במועד לא בתולות ולא אלמנות (Mq.8b) ולא מיבמין מפני ששמחה היא לו הא לארס שרי לא מיבעיא קאמר לא מיבעיא לארס דלא קעביד מצוה אלא אפילו לישא[61] °נמי דקא עביד מצוה אסור תא שמע דתנא דבי שמואל מארסין אבל לא כונסין ואין עושין סעודות אירוסין ולא מיבמין מפני ששמחה היא לו שמע מינה ומי אמר שמואל שמא יקדמנו אחר והאמר רב יהודה אמר שמואל[62] °בכל יום ויום (Sot.2a Syn.22a) בת קול יוצאת ואומרת בת פלוני לפלוני[63] °שדה פלוני לפלוני אלא שמא יקדמנו אחר ברחמים כי הא דרבא שמעיה להחוא גברא דבעי רחמי[64] °ואמר תזדמן לי

56 M הנך לא ‖ 57 M הדיא ‖ 58 M דמתייא משיכלא דמני דכיתנא ‖ 59 M מתנות ‖ 60 M — כמה...קנו ‖ 61 M — נמי ‖ 62 M + מ' יום קודם יצירת הולד ‖ 63 M + בית פלוני לפלוני ‖ 64 M רחמנא תזד'.

nicht aber Linnenzeug!? Abajje erwiderte ihm: Unsere Mišnah spricht auch von anderen Stoffarten. Bar-Hedja erzählte: Ich sah, dass man aus dem See von Tiberjas am Halbfest ganze Becken mit Linnenzeug herausholte. Abajje wandte ein: Wer sagt, dass dies mit der Zustimmung der Weisen geschah, vielleicht geschah es ohne Zustimmung der Weisen!?

FOLGENDES DARF MAN AM HALBFEST SCHREIBEN: TRAUSCHEINE, SCHEIDEBRIEFE, QUITTUNGEN, VERMÄCHTNISSE, SCHENKUNGSURKUNDEN, PROSBUL,[81] SCHÄTZUNGSVERZEICHNISSE, ALIMENTATIONSSCHEINE, HALIÇABRIEFE[82], WEIGERUNGSURKUNDEN,[83] WAHLBRIEFE,[84] GERICHTSVERFÜGUNGEN UND VERORDNUNGEN DER OBRIGKEIT[85].

GEMARA. Šemuél sagte: Man darf sich am Halbfest mit einer Frau verloben, weil ihm ein anderer zuvorkommen kann. Ihm wäre eine Stütze zu erbringen. Folgendes darf man am Halbfest schreiben: Trauscheine; wahrscheinlich doch Verlobungsscheine. — Nein, Eheverträge, und zwar nach einer Lehre R. Gidels, die er im Namen Rabhs lehrte; R. Gidel sagte nämlich im Namen Rabhs: «Wieviel giebst du deinem Sohn mit?» — «So und so viel; wie viel giebst du deiner Tochter mit?» — «So und so viel.» Wenn sie nun die Verlobung beschliessen, so ist sie rechtskräftig; dies gehört zu den Dingen, die durch Verabredung rechtskräftig werden. — Ihm wäre eine Stütze zu erbringen: Man darf am Halbfest keine Frau heiraten, weder eine Jungfrau noch eine Witwe, auch nicht die Leviratsehe vollziehen, weil dies eine Freude für ihn ist; die Verlobung ist also erlaubt! — Dies ist selbstredend: selbstredend ist die Verlobung verboten, die kein Gebot ist, aber sogar die Heirat, die ja Gebot ist, ist auch verboten. — Komm und höre: In der Schule Šemuéls wurde gelehrt: Man darf sich verloben, aber nicht heiraten, noch ein Verlobungsmahl veranstalten, noch darf man die Leviratsehe vollziehen, weil dies eine Freude für ihn ist. Schliesse hieraus. — Kann denn Šemuél begründet haben: damit ihm ein anderer nicht zuvorkomme, R. Jehuda sagte ja im Namen Šemuéls, dass täglich ein Widerhall ertöne und rufe: Die Tochter von diesem für jenen, das Feld von diesem für jenen!? — Vielmehr, damit ihn ein anderer nicht durch Gebet zuvorkomme. So hörte Raba einst jemand beten, dass ihm Jene beschert werde. Da

81. Cf. Bd. I S. 278 Z. 21 ff. 82. Cf. Dt. 25,5 ff. 83. Cf. Bd. I S. 97 N. 4. 84. Zur Wahl der Schiedsmänner. 85. Nach anderer Erklärung (jer. T., MAIMONIDES): Privatbriefe.

פלניתא אמר ליה לא תיבעי רחמי הכי[65]אי חזיא לך
לא אזלא מינך ואי לא כפרת בה בתר הכי שמעיה
דקאמר[66]או איהו לימות מקמה או איהי תמות
מקמיה אמר ליה לאו[67]אמינא לך לא תיבעי[68]עלה
דמילתא הכי: אמר רב משום רבי ראובן בן
[69]אצטרובילי מן התורה ומן הנביאים ומן הכתובים
מה׳ אשה לאיש מן התורה דכתיב°ויען לבן ובתואל Gn.24,50
ויאמרו מה׳ יצא הדבר מן הנביאים דכתיב°ואביו Jud.14,4
ואמו לא ידעו כי מה׳ היא מן הכתובים דכתיב
°בית והון נחלת אבות ומה׳ אשה משכלת: ואמר Pr.19,14
רב משום רבי ראובן בן[69]אצטרובילי ואמרי לה
במתניתא תנא[70]אמר רבי ראובן בן[69]אצטרובילי אין
אדם נחשד בדבר אלא אם כן עשאו ואם לא[71]עשה
כולו עשה מקצתו ואם לא[71]עשה מקצתו הרהר בלבו
לעשותו ואם לא הרהר בלבו לעשותו ראה אחרים
[72]שעשו ושמח מתיב[73]רבי יעקב°ויחפאו בני ישראל iiReg.17,9
דברים אשר לא כן על ה׳ אלהיהם התם להכעיס
הוא דעבוד°תא שמע[74]°ויקנאו למשה במחנה לאהרן Syn.110a Ps.106,16
קדוש ה׳[75]רב שמואל בר יצחק אמר מלמד שכל אחד
[76]קינא לאשתו ממשה התם משום שנאה הוא דעבוד
תא שמע אמר רבי יוסי°יהא חלקי עם מי שחושדין Sab.118b
אותו בדבר ואין בו ואמר רב פפא לדידי חשדון
ולא הוה בי[77]לא קשיא הא בקלא דפסיק הא בקלא
דלא פסיק[78]וקלא דלא פסיק עד כמה°אמר אביי vgl.Mq.12a
אמרה לי אם°דומי דמתא יומא ופלגא והני מילי Jab.25a

65 M דאי || 66 M רחמנא או הוא לימ׳ מקמה או היא || 67 M אמרי || 68 M רחמי דהכי אמר || 69 M אסטרובלי || 70 M רדב״א אומר || 71 M עשאו || 72 P שעשאו. M שעשאוהו || 73 M רב יעקב מנהר פקוד ויח׳ || 74 M + וישמע משה ויפול על פניו מה שמועה שמע א״ר שמואל בר נחמני א״ר יונתן שחשדוהו מאשת איש שנא׳ || 75 M וארשב״י || 76 M + ואחד || 77 M — ל״ק || 78 M וכמה קדל״פ.

sprach er zu ihm: Du darfst eine solche Bitte nicht richten; ist sie dir bestimmt, so wird sie dir nicht fortkommen, wenn aber nicht, so verleugnest du sie[86] ja. Darauf bat er, dass er früher als sie oder sie früher als er sterben möge. Da sprach er zu ihm: Sagte ich dir etwa nicht, dass du in dieser Angelegenheit nichts bitten sollst!?

Rabh sagte im Namen des R. Reúben b. Istrobili: Aus dem Pentateuch, aus den Propheten und aus den Hagiographen ist zu entnehmen, dass die Frau dem Mann von Gott zugeteilt wird. Aus dem Pentateuch, denn es heisst:[87] *Laban und Bethuél sprachen: Wenn die Sache von Gott bestimmt ist*; aus den Propheten, denn es heisst:[88] *Sein Vater und seine Mutter wussten nicht, dass es eine Fügung Gottes war*; aus den Hagiographen, denn es heisst:[89] *Haus und Habe erbt man von den Vätern, aber von dem Herrn kommt ein verständiges Weib.*

Ferner sagte Rabh im Namen des R. Reúben b. Istrobili, nach Anderen lehrte es R. Reúben b. Istrobili in einer Barajtha: Niemand wird verdächtigt, wenn er [die betreffende That] nicht begangen hat; hat er sie nicht ganz begangen, so hat er sie zum Teil begangen; hat er sie nicht zum Teil begangen, so hat er gedacht, sie zu begehen; hat er auch nicht gedacht, sie zu begehen, so sah er andere sie begehen und freute sich darüber. R. Jâqob wandte ein:[90] *Und die Kinder Jisraél erdichteten unwahre Dinge wider den Herrn, ihren Gott*!? — Sie thaten es nur, um ihn zu erzürnen. — Komm und höre:[91] *Und sie wurden eifersüchtig auf Mošeh im Lager, auf Ahron, den Heiligen Gottes*, und R. Šemuél b. Jiçḥaq erklärte, dass jeder seine Frau mit Mošeh verdächtigte!? — Sie thaten es nur aus Gehässigkeit. — Komm und höre: R. Jose sagte: Mein Anteil möge unter denen sein, die man unschuldig verdächtigt; ferner sagte auch R. Papa, dass er unschuldig verdächtigt wurde!? — Das ist kein Einwand; das Eine handelt von einem vorübergehenden Gerücht, das Andere handelt von einem nicht vorübergehenden Gerücht. — Wie lange [muss davon gesprochen werden,] um nicht vorübergehendes Gerücht zu heissen? Abajje erwiderte: Meine Amme sagte mir: Die Nachrede in der Stadt hält

86. Statt 'בה in BP ist mit M und *En-Jâqob* בה zu lesen; die Bezeichnung 'ה für Gott ist in den aram. Bestandteilen des T. nicht gebräuchlich. Das Pronomen bezieht sich wahrsch. auf die Kraft des Gebets, welches event. nicht erfüllt werden kann. 87. Gen. 24,50. 88. Jud. 14,4. 89. Pr. 19,14. 90. iiReg. 17,9. 91. Ps. 106,16.

דלא פסק ביני ביני אבל פסק ביני ביני [79]לית לן בה וכי פסק ביני ביני [80]לא אמרן אלא דלא פסק מחמת יראה אבל פסק מחמת יראה לא ולא אמרן אלא [81]דלא הדר נבט אבל הדר נבט לא ולא אמרן אלא דלית ליה אויבים אבל אית ליה אויבים [82]אויבים הוא דאפקוה לקלא:

[iv] Mq.13a אין כותבין שטרי חוב במועד ואם אינו מאמינו או [83]שאין לו מה יאכל הרי זה יכתוב אין כותבין ספרים תפילין ומזוזות במועד [83]ואין מגיהין אות אחת אפילו [84]בספר עזרה רבי יהודה אומר כותב
Fol.19 אדם תפילין ומזוזות לעצמו °וטווה על יריכו תכלת לציציתו:

גמרא. תנו רבנן כותב אדם תפילין ומזוזות לעצמו [85]וטווה על יריכו תכלת לציציתו ולאחרים בטובה דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר מערים ומוכר את שלו וחוזר וכותב לעצמו רבי יוסי אומר כותב ומוכר כדרכו כדי פרנסתו אורי ליה רב לרב חננאל ואמרי לה רבה בר בר חנה לרב חננאל הלכה כותב ומוכר כדרכו כדי פרנסתו: וטווה על יריכו תכלת: תנו רבנן טווה אדם על יריכו תכלת לציציתו אבל לא באבן דברי רבי אליעזר וחכמים אומרים אף באבן רבי יהודה אומר משמו באבן אבל לא בפלך וחכמים אומרים בין באבן בין בפלך אמר רב יהודה אמר שמואל וכן אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן הלכה בין באבן בין בפלך והלכה כותב [86]כדרכו ומוכר כדי פרנסתו:

79 M לא וכי ‖ 80 M נמי ל״א אלא דפסק שלא מחמת ‖ 81 M דהדר נבט אבל לא ה״נ לא ‖ 82 M + לאו קלא הוא ‖ 83 M אין ‖ 84 M בספרי העזרה. B בס׳ עזרא ‖ 85 M — וטווה... לציציתו ‖ 86 M ומוכר כדרכו.

anderthalb Tage an. Dies jedoch nur, wenn sie inzwischen nicht unterbrochen wird, wird sie aber inzwischen unterbrochen, so ist nichts daran. Die Unterbrechung [der Nachrede] hat jedoch nur dann eine Bedeutung, wenn sie nicht aus Furcht geschieht, nicht aber wenn sie aus Furcht geschieht. Auch gilt dies nur dann, wenn sie nicht wieder auftaucht, nicht aber, wenn sie wieder auftaucht. Auch gilt dies nur dann, wenn er keine Feinde hat, wenn er aber Feinde hat, so haben diese das Gerücht verbreitet.

MAN DARF AM HALBFEST KEINE SCHULDSCHEINE SCHREIBEN; WENN ER IHM ABER NICHT TRAUT, UND WENN IHM ZUR NAHRUNG FEHLT, SO DARF MAN DIES. MAN DARF AM HALBFEST WEDER GESETZROLLEN, NOCH TEPHILLIN, NOCH MEZUZOTH SCHREIBEN. MAN DARF NICHT EINEN BUCHSTABEN KORRIGIREN, NICHT EINMAL IM EXEMPLAR DES TEMPELS[92]. R. JEHUDA SAGT, MAN DÜRFE FÜR SICH SELBST TEPHILLIN UND MEZUZOTH SCHREIBEN, ALS AUCH ZU SEINEN EIGENEN ÇIÇITH[93]PURPURWOLLE AUF SEINEM SCHOSS SPINNEN.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Man darf für sich selbst Tephillin und Mezuzoth schreiben, als auch zu seinen eigenen Çiçith Purpurwolle auf seinem Schoss spinnen; für andere nur gegen Dank — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, man dürfe eine List anwenden: die seinigen verkaufen und nachher für sich andere schreiben; R. Jose sagt, man dürfe schreiben und verkaufen, gemäss seinem Beruf. Rabh lehrte R. Ḥananél, manche sagen, Rabba b. Bar-Ḥana lehrte R. Ḥananél: Die Halakha ist, man dürfe schreiben und verkaufen, gemäss seinem Beruf.

PURPURWOLLE AUF SEINEM SCHOSS SPINNEN. Die Rabbanan lehrten: Man darf zu seinen eigenen Çiçith Purpurwolle auf seinem Schoss spinnen, nicht aber mit einem Gewichtstein — Worte R. Eliêzers; die Weisen sagen: auch mit einem Gewichtstein; R. Jehuda sagte in seinem Namen: Nur mit einem Gewichtstein, nicht aber mit einer Spindel; die Weisen sagen: sowol mit einem Gewichtstein, als auch mit einer Spindel. R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls, und ebenso sagte R. Ḥija b. Abba im Namen R. Joḥanans: Die Halakha ist: Sowol mit einem Gewichtstein, als auch mit einer Spindel; die Halakha ist auch, man dürfe sie wie gewöhnlich schreiben und verkaufen, seinem Beruf gemäss.

92. So nach der La. mancher Codices; sollte die La. ספר עזרא kein Schreibfehler sein, so wird damit wahrsch. eine von Êzra herrührende Handschrift gemeint sein, die den Bibelschreibern als Norm galt.
93. Cf. S. 23 N. 114.

[v] הקובר את מתו שלשה ימים קודם[87] לרגל בטלה
Naz.15a הימנו גזרת שבעה שמונה[88] בטלו הימנו גזרת
שלשים[89] מפני שאמרו[90] שבת עולה ואינה מפסקת
[vj] [90] רגלים מפסיקין ואינן עולין: °רבי אליעזר אומר משחרב
בית המקדש עצרת כשבת רבן גמליאל אומר ראש
Mq.24a השנה ויום הכפורים כרגלים וחכמים אומרים °לא
כדברי זה ולא כדברי זה אלא עצרת כרגלים[23] ראש
השנה ויום הכפורים כשבת:

גמרא. אמר[91] רב[92] גזרות בטלו ימים לא בטלו
וכן אמר רב הונא[92] גזרות בטלו ימים לא בטלו ורב
ששת אמר אפילו ימים נמי בטלו[93] מאי טעמא ימים
לא בטלו שאם לא גילח ערב הרגל אסור לגלח
Col.b [94] אחר הרגל °והתניא °הקובר את מתו שלשה ימים
Naz.15a Sem.7 קודם[95] לרגל בטלה הימנו גזרת שבעה שמונה ימים
קודם[96] לרגל בטלה הימנו גזרת שלשים ומגלח ערב
הרגל[23] אם לא גילח ערב הרגל אסור לגלח אחר הרגל
אבא שאול אומר מותר לגלח אחר הרגל שכשם
שמצות שלשה מבטלת גזרת שבעה כך מצות שבעה
מבטלת גזרת שלשים והאנן שמנה תנן קסבר
vgl. Mq.20b אבא שאול °מקצת היום ככולו ויום שביעי עולה לו
Mq.17a לכאן ולכאן °אמר רב חסדא אמר רבינא בר שילא
הלכה כאבא שאול ומודים חכמים לאבא שאול
כשחל שמיני שלו להיות בשבת ערב הרגל שמותר
לגלח בערב שבת כמאן אזלא הא דאמר רב עמרם

87 M הרגל בטלה ממנו || 88 ימים בטלה ממנו || 89 M + יום || 90 M + ה || 91 M רבא || 92 B גזרת || 93 M + מתקיף לה רב שישא בריה דרב אידי למ״ד גזרות בטלו ימים לא בטלו וכי מאחר דגזרות בטלו || 94 P ברגל || 95 M הרגל || 96 M -- לרגל.

Wenn jemand drei Tage vor dem Fest seinen Verstorbenen zu Grab führt, so ist für ihn die Pflicht der siebentägigen Trauer aufgehoben wenn acht, so ist für ihn die Pflicht der dreitägigen Trauer aufgehoben; sie sagten nämlich, der Šabbath werde [zur Trauer] mitgerechnet, ohne sie aufzuheben[94], die Feste heben sie auf, ohne mitgerechnet zu werden[94]. R. Eli-êzer sagte: Seitdem der Tempel zerstört wurde, gleicht das Versammlungsfest[95] dem Šabbath. R. Gamaljél sagte: Das Neujahrsfest und der Versöhnungstag gleichen den übrigen Festen. Die Weisen sagen weder wie dieser, noch wie jener; vielmehr gleicht das Versammlungsfest den übrigen Festen, und das Neujahrsfest und der Versöhnungstag dem Šabbath.

GEMARA. Rabh sagte: Die Pflicht ist wol aufgehoben, die Tage[96] aber nicht, ebenso sagte auch R. Hona: Die Pflicht ist aufgehoben, die Tage aber nicht. R. Šešeth sagte: Auch die Tage sind aufgehoben. — In welcher Beziehung sind die [Trauer-] Tage nicht aufgehoben?—falls man sich am Vorabend des Festes das Haar nicht schnitt, so ist es auch nach dem Fest verboten; ebenso wird auch gelehrt: Wenn jemand drei Tage vor dem Fest seinen Verstorbenen zu Grab führt, so ist für ihn die Pflicht der siebentägigen Trauer aufgehoben; wenn acht, so ist für ihn die Pflicht der dreissigtägigen Trauer aufgehoben, und er darf sich am Vorabend des Festes das Haar schneiden, hat er es am Vorabend des Festes unterlassen, so darf er es auch nach dem Fest nicht. Abba-Šaúl sagt, er dürfe sich nach dem Fest das Haar schneiden, denn wie die dreitägige Trauer die siebentägige vollständig aufhebt[97], ebenso hebt auch die siebentägige Trauer die dreissigtägige vollständig auf. — «Die siebentägige», wir haben ja von acht Tagen gelernt!? — Abba-Šaúl ist der Ansicht, ein Teil des Tags werde als voller betrachtet und der siebente Tag werde hin und her mitgezählt. R. Ḥisda sagte im Namen des Rabina b. Šila: Die Halakha ist wie Abba-Šaúl, und auch die Weisen geben Abba-Šaúl zu, dass wenn der achte Tag auf einen Šabbath fällt, der Vorabend des Festes ist, er am Vorabend des Šabbaths das Haar schneiden dürfe. — Wessen Ansicht ver-

94. Der Šabbath wird zu den Trauertagen mitgerechnet und nach dem Š. wird sie ergänzt. Das Fest hebt die Trauer ganz auf, falls sie 3 bezw. 8 Tage vor diesem eintritt; wenn sie aber während des Festes eintritt, so beginnt sie erst nach Ablauf desselben. 95. Das nur einen Tag währt. 96. Die dreissigtägige Trauer. 97. Wenn er 3 Tage vor dem Fest die Trauerpflichten ausgeübt hat, so braucht er nach dem Fest die 7 Tage nicht zu ergänzen.

tritt das, was R. Âmram im Namen Rabhs sagte, dass nämlich der Leidtragende, sobald ihn die Tröstenden verlassen, sich waschen darf? — die des Abba-Šaúl. Abajje sagte: Die Halakha ist wie Abba-Šaúl bezüglich des siebenten Tags und die Weisen geben ihm zu bezüglich des dreissigsten Tags, dass nämlich ein Teil dieses Tags als voller betrachtet wird. Raba sagte: Die Halakha ist wie Abba-Šaúl bezüglich des dreissigsten Tags, nicht aber bezüglich des siebenten Tags. Die Nehardeênser sagten: Die Halakha ist wie Abba-Šaúl in beiden Fällen, denn Šemuél sagte, dass bei der Trauer die Halakha nach der Ansicht des Erleichternden entschieden wird.

Woher ist die dreissigtägige Trauer zu entnehmen? — Dies ist aus [dem Wort] *Haarwuchs* zu entnehmen, welches auch vom Naziräer gebraucht wird; hier[98] heisst es: *Den Haarwuchs eures Haupts sollt ihr nicht stehen lassen*, und dort[99] heisst es: *Den Haarwuchs seines Haupts soll er stehen lassen*; wie es da dreissig Tage währt, ebenso auch hier. — Woher dies [bezüglich des Naziräers selbst]? R. Mathna erwiderte: Das unbestimmte Naziräertum währt dreissig Tage. — Weshalb? — Der Schriftvers lautet:[99] *Geweiht soll er sein [jihjeh]*, die Buchstabenzahl [des Worts] *jihjeh* beträgt dreissig.

R. Hona b. R. Jehošuâ sagte: Alle geben zu, dass wenn der dritte [Trauertag] auf den Vorabend des Festes fällt, das Baden bis zum Abend verboten sei. R. Neḥemja b. R. Jehošuâ erzählte: Ich traf R. Papi und R. Papa, welche dasassen und sagten, die Halakha sei wie R. Hona b. R. Jehošuâ. Manche lesen: R. Neḥemja b. R. Joseph erzählte: Ich traf R. Papi, R. Papa und R. Hona b. R. Jehošuâ, welche dasassen und sagten, dass Alle zugeben, dass wenn der dritte [Trauertag] auf den Vorabend des Festes fällt, das Baden bis zum Abend verboten sei.

Abajje fragte Raba: Wie ist es, wenn der Leichnam am Fest bestattet wurde; wird das Fest bei der dreissigtägigen Trauer mitgerechnet oder nicht? Bezüglich der siebentägigen Trauer ist es mir nicht fraglich, da die Pflichten der siebentägigen Trauer[100] am Fest nicht statt haben; fraglich ist es mir nur bezüglich der dreissigtägigen Trauer, deren Pflichten[101] am Fest wol statt haben. Dieser erwiderte: Es werde nicht mitgerechnet. Jener wandte gegen ihn ein: Wenn jemand zwei Tage vor dem Fest einen Verstorbenen zu Grab führt, so zähle er nach dem Fest noch fünf

אמר רב אבל כיון שעמדו מנחמין מאצלו מותר
ברחיצה[97]כמאן כאבא שאול אמר[98]אביי הלכה כאבא
שאול[99]ביום שבעה ומודים חכמים לאבא שאול ביום
שלשים דאמרינן מקצת היום ככולו רבא אמר הלכה
כאבא שאול ביום שלשים ואין הלכה[1]כאבא שאול
ביום שבעה ונהרדעי אמרי הלכה[1]כאבא שאול בזו
vgl. Mq.18a ובזו°דאמר שמואל הלכה כדברי המקיל באבל:
שלשים[2]יום מנלן[3]יליף פרע פרע מנזיר כתיב הכא
Lv.10,6 Nm.6,5 °ראשיכם אל תפרעו וכתיב התם°גדל פרע שער
ראשו מה להלן שלשים אף כאן שלשים והתם מנלן
vgl. Tan.17a °אמר רב מתנה סתם נזירות שלשים יום מאי טעמא
Nm.6,5 אמר קרא°קדש יהיה יהיה בגימטריא תלתין הוו:
אמר רב הונא בריה דרב יהושע הכל מודין כשחל
שלישי שלו להיות ערב הרגל שאסור ברחיצה עד
הערב אמר רב נחמיה בריה דרב[4]יהושע אשכחתינהו
לרב פפי ולרב פפא[5]דיתבי וקאמרי הלכה כרב הונא
בריה דרב יהושע[6]איכא דאמרי אמר רב נחמיה
בריה דרב יוסף אשכחתינהו לרב פפי ולרב פפא
ולרב הונא בריה דרב יהושע[7]דיתבי וקאמרי הכל
מודים[8]שאם חל שלישי שלו להיות ערב הרגל
שאסור ברחיצה עד הערב: בעא מיניה אביי[9]מרבא
קברו ברגל רגל עולה לו למנין שלשים או[10]אין רגל
עולה לו למנין שלשים למנין שבעה לא מיבעיא
לי[11]דלא נהגא מצות שבעה ברגל כי קא מיבעיא לי
למנין שלשים דקא נהגא מצות שלשים ברגל מאי
Mq.2 אמר ליה[12]אינו עולה איתיביה°הקובר את מתו שני
ימים קודם הרגל מונה חמשה ימים אחר הרגל

M 97 — כמאן || M 98 רב || M 99 — בי״ש || M 1 כמותו || M 2 — יום || M 3 אתיא || M 4 יוסף || M 5 + ולרב הונא || M 6 — איכא...יהושע || M 7 ויתבי || M 8 כשחל שביעי שלו || VM 9 מרבה || M 10 אינו עולה || M 11 דקחשיב שבעה אחר הרגל כי || P 12 אינה.

98. Lev. 10,6. 99. Num. 6,5. 100. Wie zBs. das Verbot, Schuhe anzuziehen, od. im Bett zu schlafen. 101. Wie zBs. das Verbot, die Kleider zu waschen, od. das Haar zu schneiden.

ומלאכתו נעשית על ידי אחרים ועבדיו ושפחותיו עושים בצינעה בתוך ביתו ואין רבים מתעסקין°[13] שכבר Fol.20 נתעסקו בו ברגל כללו של דבר כל שהוא משום אבל רגל מפסיקו וכל שהוא משום עסקי רבים אין רגל מפסיקו קברו שלשה ימים[14] בסוף הרגל מונה שבעה אחר הרגל ארבעה[15] ימים ראשונים רבים מתעסקין בו שלשה[15] ימים האחרונים אין רבים מתעסקין בו שכבר נתעסקו[16] ברגל ורגל עולה לו[17] מאי לאו אסיפא לא ארישא איתיביה רגל עולה לו למנין שלשים כיצד קברו בתחילת הרגל מונה שבעה אחר הרגל ומלאכתו נעשית על ידי אחרים ועבדיו ושפחותיו עושין בצנעה בתוך ביתו ואין רבים מתעסקין בו[18] שכבר נתעסקו בו ברגל ורגל עולה לו תיובתא כי אתא רבין אמר רבי יוחנן אפילו קברו ברגל[19] וכן אורי ליה רבי אלעזר לרבי פדת בריה אפילו קברו ברגל: תנו רבנן °קיים כפיית המטה tMq.2 שלשה ימים קודם הרגל אינו צריך לכפותה אחר הרגל דברי רבי אליעזר וחכמים אומרים אפילו יום אחד[20] אפילו שעה אחת אמר רבי אלעזר ברבי שמעון הן הן דברי בית שמאי הן הן דברי בית הלל שבית שמאי אומרים שלשה ימים ובית הלל אומרים אפילו יום אחד[21] אמר רב הונא אמר רבי הייא בר אבא אמר רבי יוחנן ואמרי לה אמר[22] ליה רבי יוחנן לרבי חייא בר אבא ולרב הונא אפילו יום אחד אפילו שעה אחת רבא אמר °הלכה כתנא דידן דאמר Mq.21a שלשה רבינא איקלע לסורא דפרת אמר ליה רב חביבא[23] לרבינא הלכתא מאי אמר ליה אפילו יום

13 M + בו. B + עמו || 14 M בתוך || 15 M — ימים ה || 16 M + בו || 17 M + למנין שלשים || 18* M — שכבר...ברגל || 19 M + עולה לו למנין שלשים || 20 BM ואפי׳ || 21 M ואפי׳ שעה אחת אורי ליה רבי יוחנן לר׳ חייא ב״א אפילו || 22 V להו || 23 M + מסורא דפרת.

Trauertage; seine Arbeit muss durch andere verrichtet werden, seine Diener und Mägde dürfen heimlich in seinem Haus arbeiten und das Volk braucht sich mit ihm nicht zu befassen[102], da dies schon am Fest geschah. Die Regel hierbei ist: bezüglich dessen, was den Leidtragenden selbst betrifft, bildet das Fest eine Unterbrechung, bezüglich dessen, was andere betrifft, bildet das Fest keine Unterbrechung. Bestattete er [seinen Verstorbenen] drei Tage vor Schluss des Festes, so zähle er die sieben Trauertage nach dem Fest; während der ersten vier Tage befasse sich das Volk mit ihm, nicht aber während der drei letzten, da dies schon am Fest geschah; auch wird das Fest [zu der dreissigtägigen Trauer] mitgerechnet. Dies bezieht sich ja wahrscheinlich auf den Schlussſatz!? — Nein, auf den Anfangsatz. Er wandte gegen ihn ein: Das Fest wird ihm zur dreissigtägigen Trauer mitgerechnet, bestattete er [seinen Verstorbenen] am Anfang des Festes, so zähle er die sieben Trauertage nach dem Fest; seine Arbeit werde durch andere verrichtet; seine Diener und Mägde dürfen heimlich in seinem Haus arbeiten, und das Volk braucht sich nicht mit ihm zu befassen, da dies schon am Fest geschah; auch wird das Fest [zur dreissigtägigen Trauer] mitgerechnet!? — Dies ist eine Widerlegung. Als Rabin kam, sagte er im Namen R. Johanans: Selbst wenn er [seinen Verstorbenen] am Fest bestattet. Ebenso lehrte R. Eleâzar seinen Sohn R. Pedath: Selbst wenn er [seinen Verstorbenen] am Fest bestattet.

Die Rabbanan lehrten: Hat man drei Tage vor dem Fest das Lager umgelegt, so braucht man es nach dem Fest nicht zu thun — Worte R. Eliêzers; die Weisen sagen: selbst wenn nur einen Tag, selbst wenn nur eine Stunde. R. Eleâzar b. R. Šimôn sagte: Das sind die Worte der Schule Šammajs, beziehungsweise die Worte der Schule Hillels; die Schule Šammajs sagt nämlich: nur wenn drei Tage, die Schule Hillels: auch wenn nur einen Tag. R. Hona sagte im Namen des R. Ḥija b. Abba, im Namen R. Johanans; nach Anderen sagte es R. Johanan zu R. Ḥija b. Abba und R. Hona: Selbst wenn nur einen Tag, selbst wenn nur eine Stunde. Raba sagte: Die Halakha wird nach unserem Tanna entschieden, welcher sagt, nur wenn drei Tage. Rabina kam einst nach Sura am Euphrat; da fragte ihn R. Ḥabiba: Wie

102. Dh. man braucht ihn nicht zu kondoliren.

ist die Halakha? Jener erwiderte: Selbst wenn nur ein Tag, selbst wenn nur eine Stunde. R. Ḥija b. Abba, R. Ami und R. Jiçḥaq der Schmied sassen an der Thür des R. Jiçḥaq b. Eleâzar; da ging aus ihrer Mitte folgende Lehre hervor: Woher ist die siebentägige Trauer zu entnehmen? — es heisst:[103] *Ich werde eure Feste in Trauer verwandeln*: wie das Fest sieben Tage währt, ebenso währt auch die Trauer sieben Tage. — Vielleicht aber wie das Versammlungsfest, das nur einen Tag währt!? — Mit diesem wird etwas Anderes verglichen, und zwar nach einer Lehre Reš-Laqiš; Reš-Laqiš sagte nämlich im Namen R. Jehuda des Fürsten: Woher, dass man wegen einer verspäteten Todesnachricht nur einen Tag Trauer halte? — es heisst: *Ich werde eure Feste in Trauer verwandeln*, und wir finden ein Fest, das Versammlungsfest, welches nur einen Tag währt.

Die Rabbanan lehrten: Wegen einer zeitigen Todesnachricht hat die siebentägige und dreissigtägige Trauer statt, wegen einer verspäteten Todesnachricht hat nur eine eintägige Trauer statt. — Welche heisst eine zeitige und welche heisst eine verspätete? — Innerhalb dreissig Tagen ist sie zeitig, nach dreissig Tagen ist sie verspätet — Worte R. Âqibas; Die Weisen sagen: Sowol wegen der zeitigen Todesnachricht als auch wegen der verspäteten haben die siebentägige und die dreissigtägige Trauer statt. Rabba b. Bar-Ḥana sagte im Namen R. Joḥanans: Wo sonst überall ein einzelner erleichternd und mehrere erschwerend sind, ist die Halakha wie die mehreren, ausgenommen ist es hierbei, wo obgleich R. Âqiba erleichternd und die Weisen erschwerend sind, die Halakha wie R. Âqiba ist, denn Šemuél sagte, dass bei der Trauer die Halakha nach der Ansicht des Erleichternden entschieden wird. R. Ḥenana erhielt Nachricht vom Tod seines Vaters in Ḥozäa. Da kam er vor R. Ḥisda, und dieser sprach zu ihm: Wegen der verspäteten Todesnachricht hat nur eine eintägige Trauer statt. R. Nathan b. Ami erhielt Nachricht vom Tod seiner Mutter in Ḥozäa. Da kam er vor Raba, und dieser sprach zu ihm: Sie sagten, dass wegen der verspäteten Todesnachricht nur eine eintägige Trauer statt hat. Jener wandte gegen ihn ein: Dies[104] gilt nur von den fünf Pflichttoten[105], während wegen eines Vaters und einer Mutter die siebentägige und die dreissigtägige Trauer immer statt hat!? Dieser erwiderte: Dies ist die

אחד ואפילו שעה אחת יתיב רבי חייא בר אבא
ורבי אמי ורבי יצחק[24]נפחא אקילעא דרבי יצחק בן
אלעזר נפק מילתא מבינייהו מנין לאבילות[25]שבעה
דכתיב °והפכתי חגיכם לאבל מה חג שבעה אף Am. 8,10
אבילות שבעה ואימא עצרת דחד יומא[26]ההוא מיבעי
ליה לכדריש לקיש דאמר ריש לקיש משום רבי
יהודה נשיאה מנין לשמועה רחוקה שאינה נוהגת
אלא יום אחד דכתיב והפכתי חגיכם לאבל ואשכחן
עצרת דאיקרי[27]חד יומא חג: °תנו רבנן שמועה Er. 46a
קרובה נוהגת שבעה ושלשים שמועה רחוקה אינה
נוהגת אלא יום אחד איזו היא קרובה ואיזו היא
רחוקה קרובה בתוך שלשים רחוקה לאחר שלשים
דברי רבי עקיבא וחכמים אומרים אחת שמועה
קרובה ואחת שמועה רחוקה נוהגת שבעה ושלשים
אמר רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן °כל מקום ib.
שאתה מוצא יחיד מקיל ורבים מחמירין הלכה
[28]כרבים חוץ מזו שאף על פי שרבי עקיבא מקיל
וחכמים מחמירין הלכה[29]כרבי עקיבא°[30]דאמר שמואל vgl. Mq. 18a
הלכה כדברי המקיל באבל רב[31]חיננא[32]אתיא ליה
שמועה דאבוה מבי חוזאי אתא לקמיה דרב חסדא
אמר ליה[33]שמועה רחוקה אינה נוהגת אלא יום אחד
רב נתן בר אמי אתא ליה שמועה דאימיה מבי
חוזאי אתא לקמיה דרבא אמר ליה הרי אמרו
שמועה רחוקה אינה נוהגת אלא יום אחד[34]בלבד
איתיביה במה דברים אמורים בחמשה מתי מצוה
אבל על אביו ועל אמו[35]שבעה ושלשים אמר ליה

24 M בן אלעזר אק׳ ‖ 25 M + שהוא ‖ 26 M + הוא ‖ 27 M חג דחד יומא הוא ת״ר ‖ 28 M כדברי המחמירין חוץ ‖ 29 M + כדברי המיקל באבל והלכה ‖ 30 M ואמר ‖ 31 B חנינא ‖ 32 M חוזאה אתא ליה שמ׳ מאימיה ‖ 33 M + הרי אמרו ‖ 34 M — בלבד ‖ 35 M נוהגת ז׳ ול׳ מתניתא יחידאה.

103. Am. 8,10. 104. Dass wegen einer verspäteten Todesnachricht nur eine eintägige Trauer stattfindet. 105. Dh. Derentwegen die Trauer Pflicht ist; vgl. weiter S. 745 Z. 5 ff.

Naz.44a Sem.12 יהידאה היא ולא סבירא לן כוותיה[36]דתניא °מעשה
ומת אביו של רבי צדוק בגינזק[37]והודיעוהו לאחר
שלש שנים ובא ושאל את[38]אלישע בן אבויה וזקנים
שעמו ואמרו[39]נהוג שבעה ושלשים וכשמת בנו של
רבי[40]אחייה בגולה ישב עליו שבעה ושלשים איני
Pes.4a Syn.5a והא °רב בר אחוה דרבי חייא[41]דהוא בר אחתיה
[42]דרבי חייא כי סליק להתם אמר ליה[43]אבא קיים
Col.b °אמר ליה אימא קיימת אמר ליה אימא קיימת
אמר ליה[43]אבא[44]קיים אמר ליה לשמעיה חלוץ[45]לי
מנעלי והולך[46]אחרי כלי לבית המרחץ שמע מינה
Mq.15b תלת שמע מינה °אבל אסור בנעילת הסנדל ושמע
מינה שמועה רחוקה אינה נוהגת אלא יום אחד
Pes.4a55a Mq.16b ושמע מינה°מקצת היום ככולו רבי חייא לחוד[47]רבי
17b19b Naz.5b אחייה לחוד: אמר רבי יוסי בר אבין שמע שמועה
6a15b Bek.20b קרובה ברגל ולמוצאי הרגל נעשת רחוקה עולה לו
21a Nid.33a [48]ואינו נוהג אלא יום אחד תני רבי אדא דמן קסרי
קמיה דרבי יוחנן שמע שמועה[49]קרובה בשבת ולמוצאי
שבת נעשת רחוקה[50]אינו נוהג אלא יום אחד[51]קורע
או אינו קורע רבי מני אמר אינו קורע רבי חנינא
אמר קורע אמר ליה רבי מני לרבי חנינא בשלמא
לדידי דאמינא אינו קורע היינו[52]דלא איכא אבילות
שבעה אלא לדידך דאמרת קורע קריעה בלא שבעה
מי איכא ולא[53]והתני[54]איסי אבוה דרבי זירא[55]ואמרי לה
אחוה דרבי זירא קמיה דרבי זירא מי שאין לו[56]חלוק
לקרוע ונזדמן לו בתוך שבעה קורע לאחר שבעה

36 M תניא ‖ 37 M + ובאו ‖ 38 M + ר׳ ‖ 39 P נוהג ‖ 40 M אחויי׳ ‖ 41 M ובר ‖ 42 M — דר״ח ‖ 43 M אייבו ‖ 44 P קיימת ‖ 45 M — לי ‖ 46 M — אחרי ‖ 47 M ור׳ אחוייא לחוד א״ר חייא שמע ‖ 48 M ואינה נוהגת ‖ 49 M — קרובה ‖ 50 M עולה לו ואינה נוהגת ‖ 51 M + בעי רב אדא דמן קיסרי ‖ 42 M דליכא ‖ 53 B והתניא ‖ 54 M אסי בן יהודה אבוה ‖ 55 M — ואמרי...קמיה דר״ז ‖ 56 M אלא חלוק אחד לק׳.

Ansicht eines einzelnen, wir aber halten nichts davon; es wird nämlich gelehrt: Als der Vater R. Çadoqs in Ginzaq starb, teilte man es ihm erst nach drei Jahren mit. Da kam er und fragte Elišâ b. Abuja und die Aeltesten, die mit bei waren, und diese erwiderten ihm, dass er die siebentägige und die dreissigtägige Trauer veranstalte. Und als der Sohn des R. Ahija im Exil starb, veranstaltete er seinetwegen die siebentägige und die dreissigtägige Trauer. Dem ist aber nicht so. Rabh war ein Brudersohn und Schwestersohn[106] R. Hijas; als er da[107] kam, fragte ihn dieser: Lebt dein Vater? Jener entgegnete: Lebt die Mutter?[108] Dieser fragte lebt deine Mutter? Jener entgegnete: Lebt der Vater!?[108] Da sprach er zu seinem Diener: Ziehe mir die Schuhe ab und bringe mir meine Kleider nach der Badeanstalt.[109] Hieraus sind drei Lehren zu entnehmen; es ist zu entnehmen, dass der Leidtragende keine Sandalen anhaben darf, es ist zu entnehmen, dass wegen der verspäteten Todesnachricht nur eine eintägige Trauer statt hat, und es ist zu entnehmen, das ein Teil des Tags als voller betrachtet wird. Somit sind R. Hija und R. Ahija verschiedener Ansicht.

R. Jose b. Abin sagte: Wenn jemand am Fest eine zeitige Todesnachricht erhält, die aber am Ausgang des Festes zur verspäteten wird, so zählt [das Fest] mit und er veranstalte nur eine eintägige Trauer. R. Ada aus Cäsarea lehrte vor R. Johanan: Wenn jemand am Šabbath eine zeitige Todesnachricht erhält, die aber am Ausgang des Šabbaths zur verspäteten wird, so veranstalte er nur eine eintägige Trauer. — Muss man dann auch das Gewand einreissen oder nicht? R. Mani erwiderte: Man brauche es nicht; R. Hanina erwiderte: Man müsse es wol. R. Mani sprach zu R. Hanina: Einleuchtend ist meine Ansicht, dass man es nicht brauche, da die siebentägige Trauer nicht statt hat; nach deiner Ansicht aber, dass man wol einreisse, — giebt es denn ein Einreissen ohne die siebentägige Trauer? — Etwa nicht, Isi, der Vater R. Zeras, nach Anderen, der Bruder R. Zeras, lehrte ja vor R. Zera, dass wenn jemand kein Oberkleid zum Einreissen besitzt, er, falls er ein solches innerhalb der sieben

106. R. Hija war väterlicherseits ein Bruder Ajbus, des Vaters Rabhs, welcher eine Stiefschwester, mütterlicherseits eine Schwester R. Hijas, heiratete; Rabh war somit ein Sohn des Bruders und der Schwester R. Hijas. 107. Nach Palästina, Wohnort R. Hijas. 108. Ausweichende Antwort, da er ihm keine schlechte Nachricht überbringen wollte. 109. Er wollte damit zeigen, dass wegen einer verspäteten Todesnachricht nur eine einstägige Trauer statt habe.

Trauertage erhält, es einreissen muss, nicht aber, wenn nach den sieben Trauertagen; und R. Zera bemerkte, dass dies nur von den fünf Pflichttoten gelte, während man wegen eines Vaters und einer Mutter auch nachher das Gewand einreissen müsse!? — Dies nur zu Ehren seines Vaters und seiner Mutter.

Die Rabbanan lehrten: Wegen derjenigen [Verwandten], von denen es im Abschnitt von den Priestern[110]heisst, dass sich ein Priester durch sie verunreinige, muss die Trauer veranstaltet werden. Folgende sind es: Frau, Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter; zu diesen fügten sie noch hinzu: Bruder und unverheiratete Schwester mütterlicherseits und verheiratete Schwester vater- oder mütterlicherseits. Und wie man ihretwegen Trauer veranstalten muss, thue man es auch wegen der nächstfolgenden Generation derselben — Worte R. Âqibas; R. Šimôn b. Eleâzar sagt, nur wegen eines Enkelsohns, und eines Vatersvaters; die Weisen sagen, dessentwegen man Trauer veranstaltet, mit dem veranstalte man es auch. — Die Weisen sind ja derselben Ansicht wie der erste Tanna!? — Der Unterschied zwischen ihnen ist, ob mit ihm, nur in derselben Wohnung. So sprach Rabh zu seinem Sohn Hija, und ebenso R. Hona zu seinem Sohn Rabba: In ihrer Anwesenheit halte auch du Trauer, nicht aber in ihrer Abwesenheit.

אינו קורע[57]עני רבי זירא בתריה במה דברים אמורים
בחמשה מתי מצוה אבל על אביו ועל אמו קורע
והולך[58]כי תניא ההיא לכבוד אביו ואמו: תנו רבנן
כל האמור בפרשת כהנים[59]שכהן מיטמא להן אבל
מתאבל עליהן ואלו הן אשתו אביו ואמו אחיו
ואחותו בנו ובתו הוסיפו עליהן אחיו ואחותו הבתולה
מאמו ואחותו נשואה בין מאביו בין מאמו °וכשם Sem.4
שמתאבל עליהם כך מתאבל על שניים שלהם דברי
רבי עקיבא רבי שמעון בן אלעזר אומר אינו מתאבל
אלא על בן בנו ועל אבי אביו[60]וחכמים אומרים
כל[61]שמתאבל עליו מתאבל עמו חכמים היינו תנא
קמא איכא בינייהו עמו בבית[62]°כי הא דאמר ליה Ket.4b
רב לחייא בריה[63]וכן אמר ליה רב הונא לרבה בריה
באפה נהוג אבילותא בלא אפה לא תינהוג אבילותא:
מר עוקבא שכיב ליה בר חמוה סבר למיתב עליה
שבעה ושלשים[64]על רב הונא לגביה אשכחיה אמר
ליה[65]°צודנייתא בעית למיכל לא אמרו לכבוד אשתו Sab.136a
אלא חמיו[66]וחמותו דתניא °מי שמת חמיו או חמותו Ket.4b
אינו רשאי לכוף את אשתו להיות כוחלת ולהיות
פוקסת אלא כופה מטתו ונוהג עמה אבילות וכן
היא שמת חמיה או חמותה אינה רשאה להיות
כוחלת ולהיות פוקסת אלא כופה מטתה ונוהגת עמו
אבילות ותניא אידך °אף על פי שאמרו[67]אינו רשאי ib.
לכוף את אשתו להיות כוחלת ולהיות פוקסת[68]באמת
אמרו[69]מוזגת לו את הכוס ומצעת לו[70]מטה ומרחצת
לו פניו ידיו ורגליו קשיין אהדדי אלא לאו שמע
מינה כאן בחמיו וחמותו כאן בשאר קרובים[71]שמע

57 M ועני ר״ז במה ‖ 58 M + א״ל ‖ 59 M כהן מטמא בהן ‖ 60 M + בלבד ‖ 61 M המתאבל ‖ 62 M — כי הא ד ‖ 63 M — וכן...בריה ‖ 64 M — על...אשכחיה ‖ 65 M צורניאתא קא בעית ‖ 66 M ועל חמותו בלבד דתנ׳ ‖ 67 M אין אדם רשאי ‖ 68 M + אבל כופה את מטתה ‖ 69 M + אבל ‖ 70 M + את ה ‖ 71 M — ש״מ.

Mar-Ûqaba starb ein Schwager und er wollte dessentwegen die siebentägige und die dreissigtägige Trauer veranstalten. Als ihn R. Hona besuchte und ihn [in Trauer] traf, sprach er zu ihm: Du willst nur das Trauermahl essen; zu Ehren seiner Frau ordneten sie es nur wegen seines Schwiegervaters und seiner Schwiegermutter an; es wird nämlich gelehrt: Wenn einem sein Schwiegervater oder seine Schwiegermutter stirbt, so darf er seine Frau nicht zwingen, sich zu schminken und zu frisiren; vielmehr lege er sein Bett um und halte mit ihr zusammen Trauer. Ebenso darf sie sich, wenn ihr Schwiegervater oder ihre Schwiegermutter stirbt, weder schminken noch frisiren; vielmehr lege sie ihr Bett um und halte mit ihm zusammen Trauer. Ein Anderes lehrt: Obgleich sie gesagt haben, dass man seine Frau nicht zwingen dürfe, sich zu schminken und zu frisiren, so sagten sie aber in der That, dass sie ihm den Becher einschenke, das Bett mache und Gesicht, Hände und Füsse wasche. [Diese Lehren] widersprechen ja einander! — vielmehr ist zu erklären, dass das Eine von Schwiegervater und Schwie-

110. Lev. Kap. 21.

מינה תניא נמי הכי לא אמרו לכבוד אשתו אלא
[72]חמיו וחמותו בלבד: אמימר שכיב ליה בר[73]בריה
קרע עילויה אתא בריה קרע באפיה אידכר דמיושב
קרע קם קרע מעומד אמר ליה רב אשי לאמימר
קריעה[74]דמעומד מנלן דכתיב °ויקם איוב ויקרע את Ij.1,20
מעלו°אלא מעתה°ועמד(ה) ואמר לא חפצתי לקחתה Fol.21 Dt.25,8
הכי נמי והא תניא °בין[75]יושב בין עומד בין מוטה Jeb.103a
[76]אמר ליה התם לא כתיב[77]ויעמד ויאמר הכא כתיב
ויקם ויקרע אמר[78]רמי בר חמא מנין לקריעה שהיא
מעומד שנאמר ויקם איוב ויקרע דלמא מלתא
יתירתא הוא דעבד דאי לא תימא הכי°[79]ויגז את Ij.1,20
ראשו הכי נמי אלא מהכא °ויקם דוד ויקרע את iiSam. 13,31
בגדיו ודלמא[80]מילתא יתירתא [81]עבד דאי לא תימא
הכי °וישכב ארצה הכי נמי והתניא °ישב על[82]גבי ib. Mq.27a
מטה על גבי כסא על גבי אודייני גדולה על גבי
קרקע מכולן לא יצא ידי הובתו ואמר רבי יוחנן
שלא קיים כפיית המטה אמר ליה כעין ארצה:
[83]ואלו דברים שאבל אסור בהן °אסור [84]במלאכה Sem.6
וברחיצה ובסיכה ובתשמיש המטה ובנעילת הסנדל
ואסור לקרות בתורה ובנביאים ובכתובים ולשנות
במשנה[85]במדרש ובהלכות ובתלמוד ובאגדות ואם
היו רבים צריכין לו אינו נמנע ומעשה ומת בנו
של רבי יוסי[86]בציפורי ונכנס לבית המדרש ודרש
כל היום כולו[87]רבה בר בר חנה איתרעא ביה
מלתא סבר דלא למיפק לפירקא אמר ליה רב
[88]חנינא אם היו רבים צריכין לו אינו נמנע סבר

72 M + על || 73 M ברא || 74 M מעו׳ || 75 M מעומד ובין מיושב ובין מוטה || 76 M — א״ל || 77 M יעמוד ואמר. || 78 M ר׳ אמי בר אבא || 79 M + אלא מעתה הא דכתיב || 80 M + ה״נ || 81 M + הוא ד || 82 M המטה וע״ג כסא וע״ג ספסל ועל אורייני גדו׳ מכולן אמרו אף ע״ג קרקע לא || 83 B + ת״ר || 84 M בעשיית מלאכה || 85 M — במדרש || 86 M מצפורי || 87 M + ובתו של רבי בבית שערים ונכנס לבהמ״ד ודרש כל היום כולו || 88 M תנינא ואם.

germutter und das Andere von anderen Verwandten handle. Schliesse hieraus. — Ebenso wird auch gelehrt: Was sie gesagt haben, dass man zu Ehren seiner Frau [Trauer halte], erstreckt sich nur auf Schwiegervater und Schwiegermutter.

Amemar starb ein Enkelsohn, da riss er dessentwegen sein Gewand ein; darauf kam sein Sohn zu ihm, da riss er es wiederum ein; alsdann erinnerte er sich, dass er es sitzend that, da riss er es wiederum ein. R. Aši fragte Amemar: Dass das Einreissen stehend geschehen müsse, ist wol zu entnehmen aus dem Schriftvers:[111]*Da stand Ijob auf und zerriss sein Gewand*, — es heisst ja aber auch:[112]*Und wenn er aufsteht und spricht*: *Ich habe keine Lust, sie zu nehmen*, während gelehrt wird: einerlei ob sitzend oder stehend oder gestützt!? Dieser erwiderte: Da heisst es ja nicht: er soll aufstehen und sprechen, hier aber heisst es: er stand auf und zerriss. Rami b. Ḥama sagte: Dass das Einreissen stehend geschehen müsse, ist wol zu entnehmen aus dem Schriftvers: *Da stand Ijob auf und zerriss*, — vielleicht that er dies nur freiwillig, es heisst ja auch:[111]*Er beschor sein Haupt*, ist man etwa auch dazu verpflichtet!? — Dies ist vielmehr aus Folgendem zu entnehmen:[113]*Da stand David auf und zerriss seine Kleider*. — Vielleicht that er es ebenfalls freiwillig, denn es heisst ja auch: [113]*Und er legte sich auf die Erde*, ist man etwa auch dazu verpflichtet, es wird ja gelehrt, dass wenn man sich auf ein Bett, einen Stuhl, einen grossen Trog[114]oder auf den Boden niedersetzt, man sich seiner Pflicht nicht entledige, und R. Joḥanan erklärte, weil man das Bett nicht umgelegt hat!? Jener erwiderte: Wie auf die Erde[115].

Folgendes ist dem Leidtragenden verboten: die Arbeit, das Waschen, das Schmieren, der Beischlaf, das Anziehen der Sandalen; ferner darf er weder Pentateuch, Propheten und Hagiographen lesen, noch Mišnah, Midraš, Halakha, Talmud und Agada studiren; wenn aber das Publikum seiner bedarf, so unterlasse er es nicht. Einst starb R. Jose ein Sohn in Sepphoris; darauf ging er ins Lehrhaus und trug den ganzen Tag vor. Bei Rabba b. Bar-Ḥana ereignete sich einst ein Todesfall und er gedachte, nicht zur Vorlesung zu gehen. Da sprach Rabh zu ihm: Es wird gelehrt, dass wenn das Publikum seiner bedarf, man es nicht unterlasse. Als er darauf einen Dolmetsch

111. Ij. 1,20. 112. Dt. 25,8. 113. iiSam. 13,31. 114. Wahrsch. identisch mit אודיא Gefäss, Wasserbehälter (cf. Rsj. u. R. Gersom Bb. 144a). 115. Dh. D. legte sich nicht wirklich auf die Erde.

לאוקומי אמורא עליה אמר ליה רב[89]תניא ובלבד
שלא יעמיד[90]תורגמן ואלא היכי[91]עביד כי הא דתניא
מעשה ומת בנו של רבי יהודה בר אלעאי ונכנס לבית
המדרש ונכנס רבי[92]חנניה בן עקביה[93]וישב בצדו ולחש
הוא לרבי [92]חנניה בן עקביה ורבי[92]חנניה בן עקביה
[94]לתורגמן ותורגמן השמיע לרבים: תנו רבנן אבל
שלשה ימים הראשונים אסור להניח תפילין משלישי
[95]ואילך ושלישי בכלל מותר להניח תפילין ואם באו
פנים חדשות אינו חולץ דברי רבי אליעזר רבי יהושע
אומר אבל שני ימים הראשונים אסור להניח תפילין
משני[96]ושני בכלל מותר להניח[97]תפילין ואם באו פנים
חדשות חולץ אמר רב מתנה מאי טעמא דרבי
Dt.34,8 אליעזר דכתיב°ויתמו ימי בכי אבל משה אמר רב[98]עינא
Am.8,10 מאי טעמא דרבי יהושע דכתיב°ואחריתה כיום מר
ורבי יהושע נמי הא כתיב ויתמו ימי וגו׳ אמר לך
שאני משה דתקיף אבליה ורבי אליעזר נמי הא כתיב
ואחריתה כיום מר עיקר מררא חד יומא[99]הוא אמר
עולא הלכה כרבי אליעזר בחליצה והלכה כרבי
יהושע בהנחה איבעיא להו בשני לעולא חולץ או
אינו חולץ תא שמע [1]אמר עולא חולץ ומניח אפילו
מאה פעמים תניא נמי הכי [2]יהודה בן תימא אומר
חולץ ומניח אפילו מאה פעמים רבא אמר כיון
Mq.20a [3]שהניח שוב אינו חולץ והא רבא הוא דאמר°הלכה
Col.b כתנא דידן דאמר שלשה °מצוה שאני: תנו רבנן
אבל שלשה ימים הראשונים אסור [4]במלאכה ואפילו
עני המתפרנס מן הצדקה מכאן ואילך עושה בצינעא
בתוך ביתו [5]והאשה טווה בפלך בתוך ביתה: תנו

89 M תנינא || 90 M עליו מתורג׳ || 91 M ליעבד || 92 M חנינא || 93 M — וישב || 94 M למתור׳ ומתור׳ || 95 M — ואילך || 96 M + ואילך || 97 M — תפי׳ || 98 M — עינא || 99 M — הוא || 1 M דאמר || 2 M + ר׳ || 3 M שמניה || 4 M בעשיית מלא׳ || 5 M ואשה.

stellen wollte, sprach Rabh zu ihm: Es wird gelehrt, dass man keinen Dolmetsch stellen dürfe. — Wie macht man es nun? — Wie in folgender Lehre: Einst starb R. Jehuda b. Eleâj ein Sohn; darauf ging er ins Lehrhaus und R. Ḥananja b. Âqabja setzte sich neben ihn, alsdann flüsterte er R. Ḥananja b. Âqabja zu, R. Ḥananja b. Âqabja dem Dolmetsch und der Dolmetsch trug es dem Publikum vor.

Die Rabbanan lehrten: Der Leidtragende darf in den ersten drei Trauertagen keine Tephillin anlegen; vom dritten ab, einschliesslich, darf er Tephillin anlegen, und auch wenn neue Gesichter[116] kommen, braucht er sie nicht abzunehmen — Worte R. Eliêzers. R. Jehošuâ sagte, der Leidtragende dürfe an den ersten zwei Trauertagen keine Tephillin anlegen; vom zweiten ab, einschliesslich, dürfe er Tephillin anlegen, wenn aber neue Gesichter kommen, nehme er sie ab. R. Mathna sagte: Was ist der Grund R. Eliêzers? — es heisst: [117]*Und die Tage des Weinens und des Trauerns um Mošeh waren zuende.* R. Êna sagte: Was ist der Grund R. Jehošuâs? — es heisst:[118]*Und ihr Ende wie ein Tag des Trauerns.* — Und R. Jehošuâ, es heisst ja: *Und es waren zuende &c*!? — Er kann dir erwidern: anders war es bei Mošeh, bei dem die Trauer bedeutender war. — Und R. Eliêzer, es heisst ja: *Und ihr Ende, wie ein Tag des Trauerns*!? — Die Haupttrauer währt nur einen Tag. Ûla sagte: Die Halakha ist wie R. Eliêzer bezüglich des Abnehmens [der Tephillin] und wie R. Jehošuâ bezüglich des Anlegens. Sie fragten: Muss man sie nach Ûla am zweiten abnehmen, oder nicht? — Komm und höre: Ûla sagte: [Am zweiten] nehme man sie eventuell ab und lege sie wieder an, selbst hundertmal. Ebenso wird auch gelehrt: Jehuda b. Tema sagte: Er nehme sie eventuell ab und lege sie wieder an, selbst hundertmal. Raba sagte: Sobald er sie angelegt hat, nehme er sie nicht mehr ab. — Aber Raba selbst sagte ja, die Halakha sei wie unser Tanna, welcher sagt drei Tage!? — Anders ist die Ausübung eines Gebots.

Die Rabbanan lehrten: An den ersten drei Tagen ist dem Leidtragenden die Arbeit verboten, selbst einem von Almosen sich ernährenden Armen; von dann ab darf er heimlich daheim arbeiten, ebenso darf die Frau daheim spinnen.

Die Rabbanan lehrten: Der Leidtragende darf an den ersten drei Tagen keine

116. Neue Tröstende, die am vorherigen Tag nicht waren, welche glauben könnten, er habe auch gestern Tephillin angehabt. 117. Dt. 34,8. 118. Am. 8,10.

רבנן אבל שלשה ימים הראשונים °אינו הולך לבית
האבל מכאן ואילך הולך ואינו יושב במקום המנחמין.
אלא במקום המתנחמין: תנו רבנן אבל שלשה ימים
הראשונים אסור בשאילת שלום משלשה ועד שבעה
משיב ואינו שואל מכאן ואילך שואל ומשיב כדרכו
[7]שלשה ימים הראשונים אסור בשאילת שלום והתניא
°מעשה ומתו בניו של רבי עקיבא [8]נכנסו כל ישראל Sem.8
והספידום הספד גדול בשעת פטירתן עמד רבי
עקיבא על ספסל [9]גדול ואמר אחינו בית ישראל
שמעו אפילו שני [10]בניו חתנים מנוחם הוא בשביל
כבוד שעשיתם ואם בשביל עקיבא [11]באתם הרי כמה
עקיבא בשוק אלא כך אמרתם °תורת אלהיו בלבו Ps.37,31
וכל שכן ששכרכם כפול [12]לכו לבתיכם לשלום כבוד
רבים שאני משלשה ועד שבעה משיב ואינו שואל
[13]מכאן ואילך שואל ומשיב כדרכו ורמינהי °המוצא Sem.14
[14]את חבירו אבל בתוך שלשים [15]מדבר עמו תנחומין
ואינו שואל בשלומו לאחר שלשים יום שואל
בשלומו ואינו מדבר עמו תנחומין מתה אשתו
ונשא אשה אחרת אינו רשאי ליכנס לביתו לדבר
עמו תנחומין מצאו בשוק אומר לו בשפה רפה
ובכובד ראש אמר רב אידי בר אבין הוא שואל
בשלום אחרים שאחרים שרויין בשלום אחרים אין
שואלין בשלומו [16]שהוא אינו שרוי בשלום והא מדקתני
משיב מכלל [17]דשיילינן ליה דלא ידעי אי הכי [18]התם
נמי התם מודע להו ולא מהדר להו הכא לא צריך
לאודועינהו ורמינהי °המוצא [14]את חברו אבל בתוך ib.
שנים עשר חדש מדבר עמו תנחומין ואינו שואל
בשלומו לאחר שנים עשר חדש שואל בשלומו ואינו

6 M + אסור בעשיית מלא׳ ו || 7 M + אמר מר אבל || 8 M ובאו || 9 M אחד || 10 V בנים. M בני אדם חתנים קבר מנוחם || 11 M ניחמתם || 12 M + ומכופל הוא || 13 M — מכאן...כדרכו || 14 M — את || 15 B + יום || 16 M שאינו || 17 M דשואלין לו אחרים בדלא || 18 M ג׳ ימים הראשונים נמי.

Leidtragenden besuchen; von dann ab darf er es, nur setze er sich nicht auf den Platz der Tröstenden, sondern auf den Platz der zu Tröstenden.

Die Rabbanan lehrten: An den ersten drei Tagen darf der Leidtragende nicht grüssen, von drei bis sieben darf er einen Gruss erwidern, jedoch keinen bieten; von dann ab darf er wie gewöhnlich Grüsse bieten und erwidern. — «An den ersten drei Tagen nicht grüssen;» es wird ja aber gelehrt: Als einst die Söhne R. Âqibas starben, versammelte sich ganz Jisraél und veranstalteten über sie eine grosse Trauer. Bei ihrem Abschied stellte sich R. Âqiba auf eine grosse Bank und sprach: Brüder, Haus Jisraél, selbst wenn mir zwei verlobte Söhne [gestorben wären], so wäre ich getröstet, durch die Ehrung, die ihr mir erwiesen habt. Würdet ihr Âqiba wegen gekommen sein, so giebt es ja viele Âqiba auf der Strasse; vielmehr habt ihr gesagt:[119] *Die Gesetzlehre seines Gottes ist in seinem Herzen*, um so vielfacher wird eure Belohnung sein, geht in Frieden daheim. — Anders ist die Achtung des Publikums. — «Von drei bis sieben darf er einen Gruss erwidern, jedoch keinen bieten;» ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn jemand seinen nächsten als Leidtragenden innerhalb der dreissig Tage trifft, so sage er ihm Trostworte, grüsse ihn aber nicht, wenn nach dreissig Tagen, so grüsse er ihn, sage ihm aber keine Trostworte. Wenn einem seine Frau stirbt und er eine andere heiratet, so darf man nicht in sein Haus kommen, um ihm Trostworte zu sagen; wenn man ihn aber auf der Strasse trifft, so sage man ihm solche mit leiser Stimme und schwerem Haupt!? R. Idi b. Abin erwiderte: Er darf andere grüssen[120] die ja in Frieden leben, andere dürfen ihn nicht grüssen, da er nicht in Frieden lebt. — Wenn aber gelehrt wird, dass er erwidere, so darf man ihn ja grüssen!? — Denen, die es nicht wissen. — Diesen sollte er es ja auch in jenem[121] Fall!? — In jenem Fall muss er es mitteilen und nicht erwidern, in diesem Fall braucht er es nicht mitzuteilen. — Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn jemand seinen Nächsten als Leidtragenden innerhalb der zwölf Monate trifft, so sage er ihm Trostworte, ohne ihn zu grüssen; wenn nach zwölf Monaten, so grüsse er ihn, sage ihm aber keine Trostworte, jedoch andeutungsweise. R. Meír sagte: Wenn jemand seinen

119. Ps. 37,31. 120. Eigentl. nach seinem Frieden, Befinden, fragen. 121. In den ersten 3 Tagen.

מדבר עמו תנחומין אבל מדבר [19]עמו מן הצד אמר רבי מאיר המוצא את חברו אבל לאחר שנים עשר חדש ומדבר עמו תנחומין למה הוא דומה לאדם שנשברה רגלו [20]וחיתה מצאו רופא ואמר לו כלך אצלי שאני שוברה וארפאנה כדי שתדע שסממנין שלי [21]יפין לא קשיא הא באביו ואמו הא בשאר קרובים התם נמי ידבר עמו [22]תנחומין מן הצד [23]אין הכי נמי ומאי אינו מדבר עמו תנחומין כדרכו אבל Hol.50a מדבר עמו מן הצד: °תנו רבנן אבל שלשה ימים הראשונים בא ממקום קרוב מונה עמהן בא ממקום רחוק מונה לעצמו מכאן ואילך אפילו בא ממקום קרוב מונה לעצמו רבי שמעון אומר אפילו [24]בא ביום השביעי ממקום קרוב מונה עמהן: אמר מר שלשה ימים הראשונים בא ממקום קרוב מונה עמהן אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן והוא שיש גדול Fol.22 הבית בבית איבעיא להו °הלך גדול הבית לבית הקברות מהו תא שמע דאמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן אפילו הלך גדול הבית לבית הקברות מונה עמהן [25]מונה עמהן והתניא מונה לעצמו לא קשיא הא דאתא בגו תלתא [26]והא דלא אתא בגו תלתא [20]כי הא דאמר להו רב לבני [27]הצלפוני דאתו בגו תלתא לימנו בהדייכו דלא אתו בגו תלתא לימנו לנפשיהו אמר להו רבא לבני מחוזא אתון דלא אזליתו בתר ערסא מכי מהדריתו אפייכו מבבא דאבולא אתחילו מנו: רבי שמעון אומר אפילו [23]בא ביום השביעי ממקום קרוב מונה עמהן אמר רבי חייא בר גמדא אמר רבי יוסי בן שאול [28]אמר רבי

19 M הוא מה״צ ואמר ‖ 20 M וחיה ומצאו רופא א׳ בשוק א״ל לך אצלי ‖ 21 M + הן ‖ 22 M — תנח׳ ‖ 23 M — אין ‖ 24 M ביום השבי׳ בא ‖ 25 M — מונה עמהן ‖ 26 M + יומי ‖ 27 M הצלבוני ‖ 28 M — א״ר.

Nächsten als Leidtragenden nach zwölf Monaten trifft und ihm Trostworte sagt, so ist es gleich als wenn ein Arzt zu einem, der ein Bein gebrochen hatte und genas sprechen würde: Komm zu mir, ich werde dir dein Bein brechen und wieder kuriren, damit du dich überzeugst, dass meine Arzneien besser sind. — Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt von Vater und Mutter, das Andere handelt von anderen Verwandten.— Sollte man ihm auch in jenem[122] Fall andeutungsweise Trostworte sagen!? — Dem ist ja auch so; man darf ihm nur direkt keine Trostworte sagen, wol aber andeutungsweise.

Die Rabbanañ lehrten: Wenn ein Leidtragender innerhalb der drei ersten Tage aus einer nahen Ortschaft kommt, so zählt er [die Trauertage] mit den anwesenden [Leidtragenden], wenn aus einer fernen Ortschaft, so zähle er besonders; wenn aber später, so zähle er sie besonders, selbst wenn er aus einer nahen Ortschaft kommt. R. Šimôn sagt, wenn er aus einer nahen Ortschaft kommt, selbst, wenn erst am siebenten Tag, so zähle er sie mit den Anwesenden.

Der Meister sagte: Wenn er innerhalb der drei ersten Tage aus einer nahen Ortschaft kommt, so zähle er sie mit den Anwesenden. R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Nur wenn der Aelteste der Familie zu den Anwesenden gehört. Sie fragten: Wie ist es, wenn sich der Aelteste auf die Grabstätte begeben hat? — Komm und höre: R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Selbst wenn sich der Aelteste der Familie auf die Grabstätte begeben hat, zähle er mit den Anwesenden. — Es wird ja aber gelehrt, dass er besonders zähle!? — Das ist kein Einwand, das Eine handelt, wenn er innerhalb der drei Tage kommt, das Andere handelt, wenn er nicht innerhalb der drei Tage kommt. So sprach Rabh zu den Çalphonitern: Die innerhalb der drei Tage kommen, zählen sie mit euch, die innerhalb der drei Tage nicht kommen, zählen sie besonders. Raba sprach zu den Meḥozäern: Für euch, die ihr der Bahre nicht folgt, beginnt die Trauer von der Zeit an, da ihr vom Stadtthor zurückkehrt.

«R. Šimôn sagt, wenn er aus einer nahen Ortschaft kommt, selbst wenn erst am siebenten Tag, so zähle er mit den Anwesenden.» R. Ḥija b. Gamda sagte im Namen des R. Jose b. Šaúl, im Namen Rabbis: Nur wenn er noch Tröstende vorfindet. R.

122. In der vorher angezogenen Lehre, wo gelehrt wird, dass man ihn nach 30 Tagen überhaupt keine Trostworte sage.

והוא[29] שבא ומצא מנחמין אצלו בעי רב ענן נבערו
לעמוד ולא עמדו מהו תיקו° גמירי חבריה דרבי אבא Hol.50a
[30] בר חייא מרבי אבא ומנו רבי זירא ואמרי לה
חבריה דרבי זירא מרבי זירא ומנו רבי אבא[31] בריה
דרבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן° הלכה כרבי ib.
שמעון בן גמליאל בטריפות והלכה כרבי שמעון
באבל כרבי שמעון באבל הא דאמרן כרבן שמעון
בן גמליאל בטריפות[32] דתנן בני מעיים שניקבו וליחה
סותמתן כשרה[33] דברי רבן שמעון בן גמליאל מאי
ליחה אמר רב כהנא שירקא דמעיא דנפיק אגב
דוחקא° אמר מאן דהוא° איזכי ואיסק ואגמרה לשמעתא Beç.27a Hol.50a
מפומיה[34] דמריה כי סליק[35] אשכחיה לרבי אבא בריה Nid.48b
דרבי חייא בר אבא אמר ליה אמר מר הלכה כרבן
שמעון בן גמליאל בטריפות אמר ליה אנא[36] אין
הלכה אמרי[37] כרבי שמעון באבל מאי אמר ליה
פלוגתא נינהו דאתמר רב חסדא אמר הלכה[38] וכן
אמר רבי יוחנן הלכה רב נחמן אמר אין הלכה ואין
הלכה כרבן שמעון בן גמליאל בטריפות והלכה כרבי
שמעון באבל° דאמר שמואל הלכה כדברי המיקל vgl.Mq.18a
באבל: °על כל המתים כולן[39] מדחה מטתו הרי זה Sem.9
משובח על אביו ועל אמו הרי זה מגונה היה ערב
שבת או ערב יום טוב[40] הרי[41] זה משובח שאינו עושה
אלא לכבוד אביו ואמו על כל המתים כולן רצה
ממעט בעסקו רצה אינו° ממעט על אביו ועל אמו Col.b
ממעט על כל המתים כולן רצה חולץ רצה אינו חולץ
על אביו ועל אמו חולץ ומעשה בגדול הדור אחד

29 M שלא עמדו מנחמין מאצלו || 30 M — ב״ח || 31 M + א״ר אבא || 32 M דתניא רשב״ג אומר בני || 33 M — דברי רשב״ג || 34 M דמר || 35 M + להתם || 36 M לית הלכתא || 37 M + הלכה || 38 M כר׳ יוחנן ור״נ אמר אין הלכה כר״י ואין || 39 M הדוחה את מטתו || 40 VM + או שהיו גשמים מזלפין על מטתו || 41 P — זה.

Ânan fragte: Wie ist es, wenn sie sich zum Aufstehen angeschickt, aber noch nicht aufgestanden sind? — Die Frage bleibt dahingestellt. Einem Genossen des R. Abba b. Ḥija, das ist R. Zera, wurde von R. Abba, nach Anderen, einem Genossen R. Zeras, das ist R. Abba, Sohn des R. Ḥija b. Abba, von R. Zera, überliefert, dass R. Johanan gesagt habe, die Halakha sei wie R. Šimôn b. Gamaliél bezüglich des rituell ungeniessbaren Tiers, und wie R. Šimôn bezüglich der Trauer. Wie R. Šimôn bezüglich der Trauer, bei der angezogenen Lehre; wie R. Šimôn b. Gamaliél bezüglich des rituell ungeniesbaren Tiers, bei folgender Lehre: Wenn die Därme durchlocht und [das Loch] durch eine Flüssigkeit verstopft ist, so ist [das Tier] rituell geniessbar —Worte des R. Šimôn b. Gamaliél. — Was für eine Flüssigkeit? R. Kahana erwiderte; Der Schleim der Därme, der beim Drücken hervorkommt. Da sprach jemand: Möge es mir beschieden sein, dort hinzukommen und diese Lehre aus dem Mund des Meisters zu hören! Als er da hinkam und R. Abba, Sohn des R. Ḥija b. Abba traf, fragte er ihn: Sagte der Meister, dass die Halakha bezüglich des rituell ungeniessbaren Tiers wie R. Šimôn b. Gamaliél sei? Dieser erwiderte: Ich sagte, die Halakha sei nicht wie er. — Ist sie wie R. Šimôn bezüglich der Trauer? Dieser erwiderte: Hierin besteht ein Streit; es wird nämlich gelehrt: R. Ḥisda sagte, die Halakha sei [wie R. Šimôn], und ebenso sagte auch R. Johanan, die Halakha sei wie er; R. Nahman sagte, die Halakha sei nicht wie er. Die Halakha ist nicht wie Šimôn b. Gamaliél bezüglich des rituell ungeniessbaren Tiers, wol aber wie R. Šimôn bezüglich der Trauer; Šemuél sagte nämlich, die Halakha werde bei der Trauer nach der Ansicht des Erleichternden entschieden.

Die Bahre hinauszudrängen ist bei allen anderen Verwandten lobenswert, bei Vater und Mutter tadelnswert; am Vorabend des Šabbaths oder des Festtags ist es auch bei Vater und Mutter lobenswert, da es nur ihnen zu Ehren geschieht. Wegen [der Trauer] über alle anderen Verwandten kann man seine Beschäftigung nach Belieben vermindern oder nicht, über Vater und Mutter muss man sie vermindern. Wegen [der Trauer] über alle anderen Verwandten kann man nach Belieben [die Schulter] entblössen[123], oder nicht, über Vater und Mutter muss man sie entblös-

123. Beim Einreissen des Gewands.

sen. Einst wollte ein Grosser des Zeitalters, dem sein Vater starb, [die Schulter] entblössen, als aber ein anderer Grosser mit ihm ebenfalls [die Schulter] entblössen wollte, unterliess er es und entblösste sie nicht. Abajje sagte: Der Grosse des Zeitalters ist Rabbi, der zweite Grosse, der mit ihm war, ist R. Jâqob b. Aḥa. Manche sagen: Der Grosse des Zeitalters ist R. Jâqob b. Aḥa, der andere Grosse, der mit ihm war, ist Rabbi. — Erklärlich ist diese Unterlassung nach demjenigen, welcher sagt, der zweite Grosse sei Rabbi; weshalb aber unterliess es der erste nach demjenigen, welcher sagt, [der zweite Grosse] sei R. Jâqob b. Aḥa, R. Šimôn b. Gamaliél[124] war ja Fürst, und dessentwegen müssen ja alle [die Schulter] entblössen!? [Während der Trauer] über alle anderen Verwandten darf man sich das Haar nach dreissig Tagen schneiden, über Vater und Mutter, erst wenn seine Bekannten über ihn schelten. [Während der Trauer] über alle anderen Verwandten darf man nach dreissig Tagen eine Festlichkeit besuchen, über Vater und Mutter erst nach zwölf Monaten. Rabba b. Bar-Ḥana sagte: Nur ein Geselligkeitsfest. Man wandte ein: Die Festlichkeit und das Geselligkeitsfest!? — Dies ist eine Frage. Amemar lehrte es wie folgt: Rabba b. Bar-Ḥana sagte: Ein Geselligkeitsfest darf man sofort besuchen.

שמת אביו ובקש להלוץ [41]וביקש גדול הדור אחר שעמו להלוץ ונמנע ולא הלין אמר אביי גדול הדור רבי גדול הדור שעמו רבי יעקב בר אחא ואיכא דאמרי גדול הדור רבי יעקב בר אחא גדול הדור שעמו רבי בשלמא למאן דאמר גדול הדור שעמו רבי היינו דנמנע [42]ולא הלין אלא למאן דאמר [43]רבי יעקב בר אחא אמאי נמנע ולא הלין [44]רבן שמעון בן גמליאל נשיא הוה וכולי עלמא מיחייבי למיהלין Sem.9 [45]על כל המתים כולן [46]מסתפר לאחר שלשים יום על אביו ועל אמו [47]עד שיגערו בו חבריו על כל המתים כולן נכנס לבית השמחה לאחר שלשים יום על אביו ועל אמו לאחר שנים עשר חדש אמר רבה בר [48]בר [49]חנה ולשמחת מריעות מיתיבי ולשמחה ולמריעות [50]שלשים יום [51]קשיא אמימר מתני הכי אמר רבה בר [48]בר חנה ולשמחת מריעות מותר ליכנס לאלתר והא תניא לשמחה שלשים ולמריעות שלשים לא קשיא הא [52]באריסותא הא בפורענא על כל המתים כולן קורע טפח על אביו ועל אמו עד שיגלה את לבו אמר iiSam.1,11 רבי אבהו מאי קרא°ויחזק דוד בבגדיו ויקרעם ואין אחיזה פחות מטפח על כל המתים כולן אפילו [53]לבוש עשרה חלוקין אינו קורע אלא עליון על אביו ועל אמו קורע את כולן [54]ואפיקרסותו אינה מעכבת [55]אחד האיש ואחד אשה רבי שמעון בן אלעזר אומר האשה קורעת את התחתון ומחזירתו לאחוריה והוזרת Hor.12b וקורעת את העליון°על כל המתים כולן רצה מבדיל

41 M וביקשו גדולי הדור שעמו || 42 M + ר׳ יעקב בר אחא || 43 M + גדול הדור שעמו || 44 M + דהא || 45 B + קשיא || 46 M מספר || 47 M + יגדל פרע || 48 M רב הונא || 49 P חמא || 50 M + שלשים אימא שמחה של מריעות ל׳ והתניא לשמחה || 51 M + מריעות ל׳ || 52 M בארשיותא הא בפורענותא || 53 M + היה || 54 M ואפקריסותו || 55 M אפי׳ איש ואפי׳ אשה.

— Es wird ja aber gelehrt: Die Festlichkeit nach dreissig Tagen und ebenso das Geselligkeitsfest nach dreissig Tagen!? — Das ist kein Einwand; das Eine handelt von einem gegebenen[125] Fest, das andere handelt von einem Revanche-Fest. Wegen aller anderen Verwandten reisse man eine Handbreite ein, wegen seines Vaters und seiner Mutter, bis das Herz entblösst ist. R. Abahu sagte: Welcher Schriftvers deutet darauf hin? —[126]*Da erfasste David seine Kleider und zerriss sie*; unter einer Handbreite heisst es kein Anfassen. Wegen aller anderen Verwandten braucht man, selbst wenn man zehn Gewänder an hat, nur das obere einzureissen; wegen seines Vaters und seiner Mutter muss man sie sämtlich einreissen; bei der Kopfhülle ist es nicht nötig. Dies gilt sowol vom Mann, als auch von der Frau. R. Šimôn b. Eleâzar sagt, die Frau reisse zuerst das untere Gewand ein, drehe [den Riss] nach hinten und reisse dann das obere ein. Wegen aller anderen Verwandten darf man [das Gewand] entweder von der Halsöffnung ab lostrennen, oder nicht; wegen seines Va-

124. Der Vater Rabbis. 125. Wenn man zum ersten Mal geladen wird, darf man das Geselligkeitsfest nicht besuchen, wenn man sich aber zu revanchiren hat, so darf man es. 126. iiSam. 1,11.

קמי שפה שלו רצה אינו מבדיל על אביו ועל אמו
מבדיל רבי יהודה אומר כל [56]קריעה שאינו מבדיל
קמי שפה[57]שלו אינו אלא קרע של[58]תפלות אמר רבי
iiReg. 2, 12 אבהו מאי טעמא דרבי יהודה דכתיב°ויחזק בבגדיו
Mq. 26a Syn. 60a ויקרעם לשנים קרעים°ממשמע שנאמר ויקרעם איני
יודע שהן [59]לשנים אלא שנראין קרועים כשנים על
כל המתים כולן שולל לאחר שבעה ומאחה לאחר
שלשים על אביו ועל אמו שולל לאחר שלשים ואינו
Mq. 26b מאחה לעולם °והאשה שוללתו לאלתר מפני כבודה
כי אתא רבין אמר רבי יוחנן על כל המתים[60]רצה
קורע ביד רצה קורע בכלי על אביו ועל אמו ביד
[61]ואמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן על כל
המתים[62]כולן מבפנים על אביו ועל אמו[63]קורע מבחוץ
אמר רב חסדא וכן לנשיא מיתיבי לא הושוו לאביו
ולאמו אלא לאיחוי בלבד מאי לאו אפילו לנשיא
לא לבר מנשיא נשיאה שכיב אמר ליה רב חסדא
לרב [64]חנן בר רבא כפי אסיתא וקום עלה ואחוי
קריעה[65]לעלמא על חכם חולין מימין על אב בית
דין משמאל על נשיא מכאן ומכאן: תנו רבנן חכם
שמת בית מדרשו בטל אב בית דין שמת[66]כל בתי
מדרשות שבעירו בטלין ונכנסין[67]לבית הכנסת ומשנין
את מקומן [68]היושבין בצפון יושבין בדרום [69]היושבין
בדרום יושבין בצפון נשיא שמת בתי מדרשות כולן
Fol. 23 בטלין[70]ובני הכנסת נכנסין לבית הכנסת°וקורין שבעה
ויוצאין רבי יהושע בן קרחה אומר לא[71]שילכו ויטיילו

M 56 קרע ‖ M 57 — שלו ‖ M 58 תפלה ‖ M 59 שנים אלא מלמד שנראו כשנים ‖ M 60 כולן קורע בכלי ‖ M 61 אמר ‖ M 62 קורע מבפ׳ ‖ M 63 — קורע ‖ 64 M חני. V נחמן בר אמי ‖ M 65 לעמא ‖ M 66 — כל ‖ M 67 לבתי כנסיות ‖ M 68 היו יוש׳ ‖ M 69 — היוש׳ ‖ M 70 ונכנסין לבי כנסיות ‖ M 71 שישבו.

ters und seiner Mutter muss man es durchaus lostrennen. R. Jehuda sagt: Wenn man beim Einreissen das Gewand nicht lostrennt, so heisst es überhaupt kein Einreissen. R. Abahu sagte: Was ist der Grund R. Jehudas? — es heisst:[127] *Da erfasste er seine Kleider und zerriss sie in zwei Stücke*; schon [die Worte] "er zerriss sie", besagen ja, dass er sie entzweiriss! — dies bedeutet vielmehr, dass es in zwei Teile durchgerissen werden muss. Wegen aller anderen Verwandten darf man [das Gewand] nach sieben Tagen zusammenheften und nach dreissig Tagen zusammennähen; wegen seines Vaters und seiner Mutter darf man es erst nach dreissig Tagen zusammenheften und niemals zusammennähen. Die Frau darf es sofort zusammenheften, des Anstands wegen. Als Rabin kam; sagte er im Namen R. Joḥanans: Wegen aller Verwandten darf man, nach Belieben mit der Hand oder mit einem Gerät einreissen; wegen seines Vaters und seiner Mutter nur mit der Hand. R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Wegen aller Verwandten darf man von innen[128]einreissen, wegen seines Vaters und seiner Mutter nur von aussen. R. Ḥisda sagte: Dasselbe gilt auch von einem Fürsten. Man wandte ein: Sie[129]gleichen Vater und Mutter nur bezüglich des Zusammennähens; dies bezieht sich ja wahrscheinlich auch auf einen Fürsten!? — Nein, mit Ausnahme des Fürsten. Als einst der Fürst starb, sprach R. Ḥisda zu R. Ḥanan b. Raba: Stülpe den Trog um, stelle dich darauf und zeige dem Publikum, dass man das Gewand einreisse. Wegen eines Gelehrten entblösse man [die Schulter] rechts, wegen eines Gerichtspräsidenten links, und wegen eines Fürsten an beiden Seiten.

Die Rabbanan lehrten: Wenn ein Gelehrter stirbt, so muss sein Lehrhaus feiern; wenn ein Gerichtspräsident stirbt, so müssen alle Lehrhäuser in der Stadt feiern; im Bethaus werden die Plätze gewechselt: die sonst nördlich sitzen, setzen sich südlich, und die sonst südlich sitzen, setzen sich nördlich. Wenn ein Fürst stirbt, so müssen sämtliche Lehrhäuser feiern; im Bethaus lesen sieben [Personen aus der Gesetzrolle[130]] und man gehe fort. R. Jehošuâ b. Qorḥa sagte: Nicht etwa fortgehen und auf der Strasse umherspazieren, vielmehr muss man sitzen und sich dem Schmerz hingeben.

127. iiReg. 2,12. 128. Mit innen und aussen ist nach manchen Commentaren Innenseite (das Futter) und Aussenseite des Gewands gemeint, nach anderen dagegen Innenraum und Draussen (dh. öffentlich). 129. Die in jener Lehre genannten Personen (Lehrer, Gerichtsoberhaupt etc.), derentwegen man Trauer halten muss. 130. Während das Gebet nicht gemeinschaftlich verrichtet wird.

בשוק אלא יושבין [72]ודווין ואין אומרים [73]שמועה
והגדה בבית האבל אמרו עליו על רבי [74]חנניה בן
גמליאל שהיה אומר [73]שמועה והגדה בבית האבל:
Sam.10 °תנו רבנן אבל שבת ראשונה אינו יוצא מפתח
ביתו שניה יוצא ואינו יושב במקומו שלישית יושב
במקומו ואינו מדבר רביעית הרי הוא ככל אדם
רבי יהודה אומר לא הוצרכו לומר שבת ראשונה
[75]לא יצא מפתח ביתו שהרי הכל נכנסין לביתו
לנחמו אלא שניה אינו יוצא מפתח ביתו שלישית
יוצא ואינו יושב במקומו רביעית יושב במקומו ואינו
ib.7 מדבר חמישית הרי הוא ככל אדם: °תנו רבנן [66]כל
שלשים יום לנישואין מתה אשתו אסור לישא
אשה אחרת עד שיעברו [76]עליו שלשה רגלים רבי
יהודה אומר רגל ראשון ושני אסור שלישי מותר
ואם אין לו בנים מותר לישא [77]לאלתר משום ביטול
פריה ורביה הניחה לו בנים קטנים מותר לישא
ib. לאלתר מפני פרנסתן °מעשה [78]שמתה אשתו של
יוסף הכהן ואמר לאחותה בבית הקברות לכי ופרנסי
את בני אחותך ואף על פי כן לא בא עליה אלא
לזמן מרובה מאי לזמן מרובה אמר רב פפא לאחר
ib. שלשים [79]יום: °תנו רבנן כל שלשים יום לגיהוץ
אחד כלים חדשים ואחד כלים ישנים יוצאין [80]מתוך
המכבש רבי אומר לא אסרו אלא כלים חדשים
בלבד רבי [81]אלעזר בר שמעון אומר לא אסרו אלא
כלים חדשים לבנים בלבד אביי נפיק בגרדא דסרבלא
כרבי רבא נפיק [82]בחימוצתא רומיתא סומקתא חדתי
כרבי [81]אלעזר בר שמעון: מפני שאמרו [83]שבת עולה
ואינה מפסקת: [84]בני יהודה ובני גלילא הני אמרי
Col.b °יש אבילות בשבת והני אמרי אין אבילות בשבת

72 B ודומין || 73 M שמעתא ואגדה || 74 M חנינא || 75 M שהכל נכנסין || 76 M עליה || 77 M אשה לאלתר מפני בטול || 78 M ומתה || 79 M — יום || 80 M מתחת ידי מכבש || 81 V אליעזר ב״ר || 82 M בהימוציאתא דרומי || 83 M הש׳ || 84 M + אתמר.

Im Haus des Leidtragenden darf man weder Lehre, noch Agada vortragen. Man erzählt von R. Ḥananja b. Gamaliél, dass er im Haus des Leidtragenden Lehre und Agada vortrug.

Die Rabbanan lehrten: In der ersten Woche darf der Leidtragende nicht aus der Thür seines Hauses gehen; in der zweiten darf er hinausgehen, aber nicht auf seinem Platz sitzen; in der dritten darf er auf seinem Platz sitzen, aber sich nicht unterhalten; in der vierten ist er jedem anderen Menschen gleich. R. Jehuda sagte: Es braucht ja nicht gelehrt zu werden, dass er in der ersten Woche aus der Thür seines Hauses nicht gehen darf, wo ja alle zu ihm kommen, um ihn zu trösten, vielmehr: in der zweiten Woche darf er nicht aus der Thür seines Hauses gehen; in der dritten darf er hinausgehen, aber nicht auf seinem Platz sitzen; in der vierten darf er auf seinem Platz sitzen, aber sich nicht unterhalten; in der fünften ist er jedem anderen Menschen gleich.

Die Rabbanan lehrten: Innerhalb der dreissig Tage darf [der Leidtragende] sich nicht verheiraten; starb ihm seine Frau, so darf er, bevor drei Feste vorüber sind, keine andere heiraten. R. Jehuda sagt: [Vor dem] ersten und zweiten Fest ist es verboten, [vor dem] dritten ist es erlaubt. Hat er keine Kinder, so darf er sofort heiraten, um nicht die Fortpflanzung auszusetzen; hinterliess sie ihm kleine Kinder, so darf er sofort heiraten, wegen ihrer Versorgung. Als Joseph dem Priester seine Frau starb, sprach er auf der Grabstätte zu ihrer Schwester: Geh, versorge die Kinder deiner Schwester; jedoch wohnte er ihr erst nach langer Zeit bei. — Was heisst "nach langer Zeit"? R. Papa erwiderte: Nach dreissig Tagen.

Die Rabbanan lehrten: Dreissig Tage bezüglich des Mangelns, sowol bei neuen als auch bei alten Kleidern, wenn sie nur aus der Mangel kommen. Rabbi sagt, man habe es nur bei neuen Kleidern verboten. R. Eleâzar b. R. Šimôn sagt, man habe es nur bei neuen weissen Kleidern verboten. Abajje ging aus mit einem gemangelten Mantel, nach der Ansicht Rabbis. Raba ging aus mit einem neuen roten römischen Hemd, nach der Ansicht des R. Eleâzar b. R. Šimôn.

Sie sagten nämlich, der Šabbath werde mitgerechnet, ohne sie aufzuheben. Die Judäer und die Galiläer [streiten hierüber]; die einen sagen, die Trauer

מאן דאמר יש אבילות בשבת דקתני עולה מאן דאמר אין אבילות בשבת דקתני אינה מפסקת [85]אי סלקא דעתך יש אבילות בשבת השתא אבילות נהגא אפסוקי מיבעיא ואלא הא קתני עולה איידי דקבעי למיתנא סיפא אינן עולים תנא [86]רישא עולה ולמאן דאמר יש אבילות בשבת הא קתני אינה מפסקת [87]משום דקבעי למיתנא סיפא מפסיקין תנא רישא [86]אינה מפסקת לימא כתנאי °מי שמתו מוטל (Ber.17b Sem.10) לפניו אוכל בבית אחר [88]אין לו בית אחר אוכל בבית חברו [88]אין לו בית [89]חברו עושה לו מחיצה עשרה טפחים אין לו דבר לעשות מחיצה מחזיר פניו ואוכל ואינו מיסב ואוכל ואינו אוכל בשר ואינו שותה יין ואין מברך ואין מזמן ואין מברכין עליו ואין מזמנין עליו ופטור מקרית שמע ומן התפלה ומן התפילין ומכל מצות האמורות בתורה ובשבת מיסב ואוכל [90]ואוכל בשר ושותה יין ומברך ומזמן ומברכין [91]ומזמנין עליו °וחייב בקרית שמע ובתפלה [92]ובתפילין ובכל מצות האמורות בתורה רבן [93]גמליאל אומר מתוך שנתחייב באלו נתחייב בכולן [94]ואמר רבי יוחנן תשמיש המטה איכא בינייהו מאי לאו בהא קא מיפלגי דמר סבר יש אבילות בשבת ומר סבר אין אבילות בשבת ממאי דלמא עד כאן לא קאמר תנא קמא התם [95]אלא משום דמתו מוטל לפניו אבל הכא דאין מתו מוטל לפניו לא [96]ועד כאן לא קאמר רבן [93]גמליאל

85 M ואי || 86 M + נמי || 87 M איידי || 88 M + ואם || 89 M לחבירו עושה מחיצה ואוכל ואם אין || 90 M — ואוכל || 91 M + עליו || 92 M — ובתפ׳ || 93 M + שמעון בן || 94 M מאי בינייהו אר״י || 95 M — אלא || 96 M ואי נמי עד.

habe am Šabbath statt, die anderen sagen, sie habe am Šabbath nicht statt. Die einen sagen, sie habe am Šabbath statt, denn er lehrt ja, dass er mitgerechnet werde; die anderen sagen, sie habe am Šabbath nicht statt, denn er lehrt ja, dass er sie nicht aufhebt, und wenn man sagen würde, sie habe am Šabbath statt, so wäre es ja selbstredend, dass er sie nicht aufhebt, wo sie sogar an diesem statt hat. — Er lehrt ja aber, dass er mitgerechnet werde!? — Da er im Schlussfatz lehren will, dass jene nicht mitgerechnet werden, so lehrt er im Anfangsatz, dass dieser wol mitgerechnet wird. — Aber gegen die Ansicht, die Trauer habe am Šabbath statt, [ist ja einzuwenden,] er lehrt ja, dass er sie nicht aufhebt!? — Da er im Schlussfatz lehren will, dass jene sie aufheben, so lehrt er im Anfangsatz, dass dieser sie nicht aufhebt. Hierüber streiten auch folgende Tannaím: Wer seinen Toten vor sich liegen hat, speise in einem anderen Zimmer; hat er kein anderes Zimmer, so speise er im Haus seines Nächsten; steht ihm das Haus eines Nächsten nicht zur Verfügung, so mache er sich eine Scheidewand von zehn Handbreiten; hat er keinen Gegenstand, eine Scheidewand zu machen, so wende er das Gesicht um und speise; er darf aber nicht lehnend speisen. Ferner darf er weder Fleisch essen, noch Wein trinken, noch den Segen sprechen, noch zum gemeinschaftlichen Tischsegen[131] vorbereiten, noch darf man für ihn den Segen sprechen, noch ihn beim gemeinschaftlichen Tischsegen mitrechnen. Ferner ist er vom Šemâlesen, vom Gebet, von den Tephillin und von sämtlichen in der Gesetzlehre genannten Geboten befreit. Am Šabbath darf er lehnend speisen, Fleisch essen, Wein trinken, den Tischsegen lesen und zum gemeinschaftlichen Tischsegen vorbereiten, auch darf man für ihn den Segen lesen und ihn zum gemeinschaftlichen Tischsegen mitrechnen; ferner ist er zum Šemâlesen, zum Gebet, (zum Anlegen der Tephillin) und zu sämtlichen in der Gesetzlehre genannten Geboten verpflichtet. R. Gamaliél sagt, da er dazu verpflichtet ist, so ist er auch zu allen Geboten verpflichtet; und R. Johanan sagte, dass sie bezüglich des Beischlafs[132] streiten. Ihr Streit besteht wahrscheinlich in Folgendem: einer ist der Ansicht, die Trauer habe am Šabbath statt, während der andere der Ansicht ist, sie habe am Šabbath nicht statt. — Wieso? vielleicht vertritt der erste Tanna nur dort diese Ansicht, wo man ja seinen Toten vor sich liegen hat, nicht aber da, wo man seinen Toten nicht vor sich liegen hat; oder aber: vielleicht vertritt R. Ga-

131. Cf. Bd. I S. 177 Z. 17ff. 132. Nach RG. ist er am Šabbath auch zum Beischlaf verpflichtet, was am Wochentag während der Trauer verboten ist.

maliél nur dort diese Ansicht, da für ihn die Trauer noch garnicht begonnen hat[133], nicht aber da, wo sie bereits begonnen hat.

R. Johanan fragte Šemuél: Hat die Trauer am Šabbath statt oder nicht? Dieser erwiderte: Die Trauer hat am Šabbath nicht statt. Die Jünger sassen vor R. Papa und sagten im Namen Šemuéls: Wenn ein Leidtragender während seiner Trauer den Beischlaf ausübt, so verdient er den Tod. Dieser sprach zu ihnen: Es wurde nur gelehrt, dass es verboten sei, und zwar wurde dies im Namen R. Johanans gelehrt, wenn ihr aber etwas im Namen Šemuéls gehört habt, so wird es Folgendes sein: R. Tahlipha b. Abimi sagte im Namen Šemuéls: Wenn ein Leidtragender das Haar nicht wachsen lässt und die Kleider nicht zerreisst, so verdient er den Tod, denn es heisst: [134]*Euer Haupthaar sollt ihr nicht wachsen lassen und eure Kleider sollt ihr nicht zerreissen, und ihr werdet nicht sterben &*; demnach hat jeder andere, der das Haar nicht wachsen lässt und die Kleider nicht einreisst, den Tod verdient. Raphram b. Papa sagte: Im Traktat von der Trauer wird gelehrt, dass der Leidtragende während seiner Trauer den Beischlaf nicht ausüben darf. Einst übte jemand während seiner Trauer den Beischlaf aus, da schleppten Schweine seinen Körper[135] umher.

Šemuél sagte: Das Entblössen des Haupts, den Riss nach hinten umzudrehen und das Aufstellen des Lagers sind [am Šabbath] Pflicht; das Anziehen der Sandalen, der Beischlaf und das Waschen von Händen und Füssen in warmem Wasser ist freigestellt. Rabh sagte, auch das Entblössen des Haupts sei freigestellt. — Das Anziehen der Sandalen ist wol nach Šemuél deshalb freigestellt, weil nicht jedermann Schuhe anzieht[136], dasselbe sollte ja auch vom Entblössen des Haupts gelten, da nicht jedermann mit blossem Haupt geht!? — Šemuél vertritt hierin seine Ansicht; Šemuél sagte nämlich, das Einreissen, welches nicht bei der Aufregung erfolgt, sei kein Einreissen, und das Einhüllen, das nicht auf arabische Weise geschieht, sei kein Einhüllen. R. Nahman zeigte: bis zu den Bartgrübchen. R. Jâqob sagte im Namen R. Johanans: Dies nur, wenn er keine Schuhe anhat, wenn er aber Schuhe anhat, so ist es[137] schon hieraus zu ersehen. — «Das Einreissen, welches nicht bei der Aufregung erfolgt, sei kein Einreissen;» aber als man R. Šemuél er-

התם דאכתי לא חל אבילות עליה אבל הכא דחל
Fol.24 אבילות עליה הכי נמי: °בעא מיניה רבי יוחנן
משמואל יש אבילות בשבת או אין אבילות בשבת
אמר ליה אין אבילות בשבת יתבי רבנן קמיה דרב
פפא[97] וקאמרי משמיה דשמואל אבל ששימש מטתו
בימי אבלו חייב מיתה אמר להו רב פפא אסור
אתמר ומשמיה דרבי יוחנן אתמר ואי שמיעא לכו
משמיה דשמואל הכי שמיע לכו אמר רב תחליפא
בר אבימי אמר שמואל אבל שלא[98] פרע ושלא פירם
Lv.10,6 חייב מיתה שנאמר °ראשיכם אל תפרעו ובגדיכם
לא תפרמו ולא תמתו וגו׳ הא אחר שלא[98] פרע ושלא
פירם חייב מיתה אמר רפרם בר פפא תנא באבל
רבתי אבל אסור לשמש מטתו בימי אבלו ומעשה
באחד ששימש מטתו בימי אבלו ושמטו חזירים
את גוייתו: [99] אמר שמואל פח״ז חובה נת״ר רשות
פריעת הראש חזרת קרע לאחוריו זקיפת המטה
חובה נעילת הסנדל [1] תשמיש המטה [1] רחיצת ידים
ורגלים בחמין [2] ערבית רשות [3] ורב אמר אף פריעת
הראש רשות ושמואל מאי שנא נעילת הסנדל
[4] דרשות דלאו כולי עלמא עבידי דסיימי מסנייהו
פריעת הראש נמי לאו כולי עלמא עבידי דמגלו
רישייהו שמואל לטעמיה דאמר שמואל כל קרע
שאינו בשעת חימום אינו קרע וכל עטיפה שאינה
כעטיפת ישמעאלים אינה עטיפה [5] מחוי רב נחמן עד
[6] גובי דדיקנא אמר רבי יעקב אמר רבי יוחנן לא
שנו אלא שאין [7] לו מנעלים ברגליו אבל יש [7] לו
מנעלים ברגליו מנעליו מוכיחין עליו [1] כל קרע שאינו
בשעת חימום אינו קרע והא אמרו ליה לשמואל נח

97 M + ויתבי || 98 M פורע ולא פורם || 99 M א״ר מנשיא בר תחליפא א״ר כהנא אמר שמואל פריעת ראש וחזרת קרע לאח׳ וזקיפת המטה בשבת חובה || 1 M + ו || 2 M — ערבית || 3 P ורבנן אמרי. M — ורב...רשות || 4 M + ותה״מ || 5 M + עד כמה || 6 P גובא || 7 M — לו.

133. Die Trauer beginnt für ihn erst nach der Bestattung. 134. Lev. 10,6. 135. גויה heisst auch das männliche Glied. 136. Somit ist hieraus nicht zu ersehen, dass er Leidtragender ist. 137. Dass er am Šabbath keine Trauer hält.

נפשיה דרב קרע עליה [8]תריסר מני אמר אזל [9]גברא דהוה מסתפינא מיניה [1]אמרו ליה לרבי יוחנן נח נפשיה דרבי חנינא קרע עליה תליסר אצטלי [10]מלתא אמר אזל [9]גברא דהוה מסתפינא מיניה שאני רבנן דכיון דכל שעתא מדכרי שמעתתייהו כשעת חימום דמי: אמר ליה רבין בר [11]אדא לרבא [12]אמר תלמידך רב עמרם [13]תניא אבל כל שבעה קורעו לפניו ואם בא להחליף מחליף וקורע בשבת קורעו לאחוריו ואם בא להחליף מחליף ואינו קורע כי תניא ההיא בכבוד אביו ואמו אותן קרעין מתאחין או אין מתאחין פליגו בה אבוה [14]דרבי אושעיא ובר קפרא חד אמר אין מתאחין וחד אמר מתאחין תסתיים דאבוה [15]דרבי אושעיא דאמר אין מתאחין דאמר [16]רבי אושעיא אין מתאחין ממאן שמיע ליה לאו מאבוה [17]לא מבר קפרא רביה שמיע ליה אמר רבא [18]אבל מטייל באונקלי בתוך ביתו אביי אשכחיה לרב יוסף דפרים ליה סודרא ארישיה [19]ואזיל ואתי [20]בביתיה אמר ליה לאו סבר לה מר אין אבילות בשבת אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן °דברים שבצינעא נוהג: רבי Ket.4a אליעזר אומר משחרב בית המקדש עצרת כשבת [וכו׳]: אמר רב גידל בר מנשיא אמר שמואל הלכה כרבן גמליאל ואיכא דמתני [21]להא דרב גידל בר מנשיא אהא כל שלשים יום °תינוק יוצא בחיק ונקבר באשה Qid.80b Sem.3 אחת ושני אנשים אבל לא באיש אחד ושתי נשים °אבא שאול אומר אף באיש אחד ושתי נשים ואין Col.b עומדין עליו בשורה ואין אומרים עליו ברכת אבלים

M 8 תליסר בגדי (V כנדי) מני || M 9 + ליה || M 10 — מלתא || M 11 + רב || M 12 אמרו תלמידיך אמר ר״ע || M 13 תנינא כל || P 14 דרב הוש׳. M דשמואל ור״א וב״ק || M 15 דשמואל || M 16 שמואל || M 17 שמיע ליה לא דלמא מב״ק שמיע || M 18 מטייל אבל || M 19 וקאזיל בביתיה || P 20 לביתיה || P 21 לה. M + לה.

zählte, dass Rabh gestorben sei, zerriss er ja zwölf Gewänder und sprach: Ein Mann, den ich fürchtete, ist fort; und als man R. Johanan erzählte, das R. Hanina gestorben sei, zerriss er dreizehn feine wollene Gewänder und sprach: Ein Mann, den ich fürchtete, ist fort! — Anders ist es bei Gelehrten; da man stets an ihre Lehren denkt, so gleicht jede Zeit der Stunde der Aufregung.

Rabin b. Ada sprach zu Raba: Dein Schüler R. Âmram sagte, dass gelehrt wird: Der Leidtragende muss während der sieben Tage den Riss nach vorn tragen und wenn er [das Gewand] wechseln will, so thue er dies, reisse aber auch das andere ein; am Šabbath trage er den Riss nach hinten, und wenn er [das Gewand] wechseln will, so thue er dies, ohne es einzureissen. — Diese Lehre spricht nur von Vater und Mutter. — Dürfen diese Risse zusammengenäht werden oder nicht? — Hierüber streiten der Vater R. Ošâjas und Bar-Qapara; einer sagt, sie dürfen nicht zugenäht werden, der andere sagt, sie dürfen es. Es ist anzunehmen, dass der Vater R. Ošâjas es ist, welcher sagt, sie dürfen nicht zugenäht werden; denn R. Ošâja sagte, dass sie nicht zugenäht werden dürfen, und dies wird er ja wahrscheinlich von seinem Vater gehört haben. — Nein, er hörte es von seinem Lehrer Bar-Qapara. Raba sagte: Jedoch darf er zu Haus einen [eingerissenen] Kittel tragen. Abajje traf R. Joseph mit einem Sudarium auf dem Haupt in seinem Zimmer umhergehend, da sprach er zu ihm: Ist denn der Meister nicht der Ansicht, dass die Trauer am Šabbath nicht statt hat!? Dieser erwiderte: So sagte R. Johanan: heimliche Angelegenheiten betreffend hat sie wol statt.

R. Eliêzer sagte: Seitdem der Tempel zerstört wurde, gleicht das Versammlungsfest dem Šabbath &c. R. Gidel b. Menasja sagte im Namen Šemuéls: Die Halakha ist wie R. Gamaliél. Manche beziehen die Lehre des R. Gidel b. Menasja auf das Folgende: Ein Kind bis dreissig Tagen wird auf der Hand zu Grab getragen, und darf durch eine Frau und zwei Männer, nicht aber durch einen Mann und zwei Frauen bestattet werden; Abba-Šaúl sagt: auch durch einen Mann und zwei Frauen. Ferner stelle man sich wegen eines solchen nicht in die Reihe[138], noch spricht man dessentwegen den Trauersegen, noch werden dessentwegen die Leid-

138. Cf. Bd. I S. 58 N. 6.

ותנחומי אבלים בן שלשים[22] יוצא בדלוסקמא רבי יהודה
אומר לא דלוסקמא הניטלת[23] בכתף אלא הניטלת
באגפיים ועומדין עליו בשורה ואומרים עליו ברכת
אבלים ותנחומי אבלים° בן שנים עשר חדש יוצא במטה Sem. 3
רבי עקיבא אומר הוא בן שנה ואיבריו כבן שתים הוא
בן שתים ואיבריו כבן שנה יוצא במטה רבי שמעון בן
אלעזר אומר היוצא במטה רבים[24] מצהיבין עליו אינו
יוצא במטה אין רבים[24] מצהיבין עליו רבי אלעזר בן
עזריה אומר ניכר לרבים רבים מתעסקים[25] עמו אינו
ניכר לרבים אין רבים מתעסקים[25] עמו ומה הן בהספד
רבי מאיר[26] בשם רבי ישמעאל אומר עניים בני שלש
עשירים בני חמש רבי יהודה אומר משמו עניים
בני חמש עשירים בני שש ובני זקנים כבני עניים
אמר רב גידל בר מנשיא אמר[27] רב הלכה כרבי
יהודה שאמר[28] משום רבי ישמעאל: דרש רבי[29] עינוני
בר ששון אפיתחא דבי נשיאה יום אחד לפני עצרת
ועצרת הרי כאן ארבעה עשר שמע רבי אמי ואיקפד
אמר אטו דידיה היא דרבי אלעזר אמר רבי אושעיא
היא דרש רבי יצחק נפחא[30] אקילעא דריש גלותא
יום אחד לפני עצרת ועצרת הרי כאן ארבעה עשר
שמע רב ששת איקפד אמר אטו דידיה היא דרבי
אלעזר אמר רבי אושעיא היא דאמר רבי אלעזר
אמר רבי אושעיא מנין לעצרת שיש לה תשלומין
כל שבעה שנאמר °בחג המצות ובחג השבעות מה Dt.16,16
חג המצות יש לה תשלומין כל שבעה אף חג
השבועות יש לה תשלומין כל שבעה אדבריה רב
פפא לרב אויא[31] סבא ודרש יום אחד לפני ראש
השנה וראש השנה הרי כאן ארבעה עשר אמר
רבינא הלכך יום אחד לפני החג וחג ושמיני שלו

22 M + יום || 23 M על הכתף אלא דלוסקמא הניט׳ על אגפיים || 24 M מצווחין || 25 M בו || 26 M אומר משום ר״י || 27 M שמואל || 28 M משמו של || 29 M עיגני. B ענני || 30 M אפיתחא דבי ריש || 31 M — סבא.

tragenden getröstet. Ein dreissig Tage altes Kind muss in einem Sarg zu Grab getragen werden. R. Jehuda sagte: Nicht etwa in einem Sarg, den man auf der Schulter trägt, sondern den man an Trägern trägt. Ferner muss man sich seinetwegen in die Reihe stellen, den Trauersegen sprechen und die Leidtragenden trösten. Eines von zwölf Monaten wird auf einer Bahre hinausgetragen. R. Âqiba sagte: Wenn es ein Jahr alt, aber wie ein zweijähriges entwickelt, oder zwei Jahre alt, aber wie ein einjähriges entwickelt ist, so wird es auf einer Bahre hinausgetragen. R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Wenn es auf einer Bahre hinausgetragen wird, muss das Publikum wehklagen, wenn es nicht auf einer Bahre hinausgetragen wird, braucht das Publikum nicht wehklagen. R. Eleâzar b. Âzarja sagte: Kennt es das Publikum, so befasse es sich mit ihm, wenn nicht, so braucht es sich mit ihm nicht zu befassen. — Wie ist es mit solchen bezüglich der Trauerrede? R. Meír sagte im Namen R. Jišmâéls: Arme mit drei und Reiche mit fünf Jahren. R. Jehuda sagte in dessen Namen: Arme mit fünf und Reiche mit sechs Jahren; Kinder alter Leute gleichen Armen. Hierzu sagte R. Gidel b. Menasja im Namen Rabhs, die Halakha sei wie R. Jehuda im Namen R. Jišmâéls.

R. Înoni b. Sason trug an der Pforte des Fürsten vor: Ein Tag vor dem Versammlungsfest und das Versammlungsfest geben zusammen vierzehn Tage[139]. Als R. Ami dies hörte, ärgerte er sich darüber und sprach: Ist es denn seine Lehre, R. Eleâzar lehrte es ja im Namen R. Ošâjas!? R. Jiçḥaq der Schmied trug an der Pforte des Exiliarchen vor: Ein Tag vor dem Versammlungsfest und das Versammlungsfest geben zusammen vierzehn Tage. Als R. Šešeth dies hörte, ärgerte er sich und sprach: Ist es denn seine Lehre, R. Eleâzar lehrte es ja im Namen R. Ošâjas!? R. Eleâzar sagte nämlich im Namen R. Ošâjas: Woher dass [das Opfer des] Versammlungsfestes sieben Tage nachgeholt werden kann? — es heisst:[140] *Am Maççafest und am Wochenfest*: wie [das Opfer] am Maççafest innerhalb der sieben Tage nachgeholt werden kann, ebenso kann es auch am Versammlungsfest sieben Tage nachgeholt werden. R. Papa führte R. Ivja den Greis umher und trug ihm vor: Ein Tag vor dem Neujahrsfest und das Neujahrsfest geben zusammen vierzehn Tage. Rabina sagte: Demnach geben ein Tag vor

139. Bezüglich der Trauer; der Tag vor dem Fest wird diesbezüglich als ganze Woche betrachtet (cf. S. 742 Z. 19) u. das V. gilt, obgleich es nur einen Tag währt, ebenfalls als volle Woche. 140. Dt. 16,16.

הרי כאן עשרים ואחד יום רבינא איקלע לסורא דפרת אמר ליה רב [32]חביבא מסורא דפרת לרבינא אמר מר יום אחד לפני ראש השנה וראש השנה הרי כאן ארבעה עשר אמר ליה[33]אנא מסתברא כרבן גמליאל הוא דאמינא:

[vii,1] אין קורעין ולא חולצין [34]ואין מברין אלא קרוביו של מת ואין מברין [35]אלא על מטה וקופה:

Fol.25 Sab.105b tMq.2 °גמרא. ואפילו [36]חכם והתניא °חכם שמת הכל קרוביו הכל קרוביו סלקא דעתך אלא הכל כקרוביו הכל קורעין עליו והכל חולצין עליו והכל מברין עליו ברחבה לא צריכא דלאו חכם הוא ואי אדם כשר [37]חיובי מיחייב למיקרע דתניא מפני מה בניו ובנותיו של אדם מתים כשהן קטנים כדי שיבכה ויתאבל על אדם כשר [38]יבכה ויתאבל ערבונא קא [39]שקיל מיניה אלא מפני שלא [40]בכה והתאבל על אדם כשר [41]שכל הבוכה ומתאבל על אדם כשר מוחלין לו על כל עונותיו בשביל כבוד שעשה לו [42]דלאו אדם כשר הוא אי דקאי התם בשעת יציאת נשמה חיובי מיחייב דתניא רבי שמעון בן אלעזר אומר העומד על המת בשעת יציאת נשמה חייב לקרוע [43]למה זה דומה לספר תורה שנשרף שחייב לקרוע [42]דלא קאי התם בשעת יציאת נשמה: כי נח נפשיה דרב ספרא לא קרעו רבנן עליה [44]אמרי לא גמרינן מיניה אמר להו אביי מי תניא הרב שמת חכם שמת תניא ועוד כל יומא שמעתתיה °בפומין

32 VM חנינא ‖ 33 M אמרי מסת׳ כר״ג: ‖ 34 M ולא ‖ 35 M על המטות וקופות ‖ 36 M לחכם ‖ 37 VM + הוא ‖ 38 M — יב׳ ויתא׳ ‖ 39 M שקלי ‖ 40 M נתאבל ‖ 41 M + ללמדך ‖ 42 M + לא צריכא ‖ 43 M — למה... לקרוע ‖ 44 M אמרו לא גמירנא.

dem Hüttenfest, das Hüttenfest und der achte desselben zusammen einundzwanzig Tage. Rabina kam einst nach Sura am Euphrat; da fragte ihn R. Ḥabiba aus Sura am Euphrat: Sagte der Meister, dass ein Tag vor dem Neujahrsfest und das Neujahrsfest zusammen vierzehn Tage geben? Dieser erwiderte: Ich sagte nur, dass die Ansicht R. Gamaliéls[141] einleuchtend ist.

NUR DIE VERWANDTEN DES VERSTORBENEN DÜRFEN [AM HALBFEST] DAS GEWAND EINREISSEN, DIE SCHULTER ENTBLÖSSEN UND DAS TRAUERMAHL EINNEHMEN; DAS TRAUERMAHL WIRD NUR AUF EINEM AUFGESTELLTEN RUHEBETT EINGENOMMEN.

GEMARA. Also selbst, wenn es ein Gelehrter ist, — es wird ja aber gelehrt, dass wenn ein Gelehrter stirbt, jederman sein Verwandter sei!? — «Jederman sein Verwandter,» wie kommst du darauf!? — Sage vielmehr: jederman wird als sein Verwandter betrachtet; jeder muss seinetwegen das Gewand zerreissen, [die Schulter] entblössen und das Trauermahl auf dem Stadtplatz einnehmen!? — Hier handelt es von einem, der kein Gelehrter ist. —¿Wenn er aber ein rechtschaffener Mann war, so ist man ja dazu verpflichtet; es wird nämlich gelehrt: Weshalb sterben einem Söhne und Töchter in ihrer Jugend? — damit er über den Tod eines rechtschaffenen Manns weinen und trauern soll. — «Weinen und trauern soll,» nimmt man etwa ein Pfand von ihm!? — Vielmehr, weil er über den Tod eines rechtschaffenen Manns nicht geweint und getrauert hat; demjenigen aber, der über den Tod eines rechtschaffenen Manns weint und trauert, vergiebt man alle seine Sünden, wegen der Ehrung, die er ihm erwiesen hat. — Hier handelt es von einem, der kein rechtschaffener Mann war. — ¿Wenn man aber bei der Agonie zugegen war, so ist man ja verpflichtet; es wird nämlich gelehrt: R. Šimôn b. Eleâzar sagte: Wer bei der Agonie des Sterbenden zugegen war, ist zum Einreissen verpflichtet; dies ist gleich, als sähe man eine Gesetzrolle verbrennen, weswegen man zum Einreissen verpflichtet ist. — Hier handelt es, wenn man bei der Agonie nicht zugegen war.

Als die Seele R. Saphras zur Ruhe einkehrte, rissen die Jünger dessentwegen das Gewand nicht ein, indem sie sagten, sie hätten von ihm nichts gelernt. Abajje sprach zu ihnen: Heisst es etwa: wenn ein Lehrer stirbt, es heisst ja: wenn ein Gelehrter stirbt!? Ausserdem sind ja im Lehrhaus seine Lehren täglich in unserem

141. Cf. S. 740 Z. 5.

Mund. Als sie dann glaubten, man belasse es beim Geschehenen, da sprach Abajje zu ihnen: Wenn ein Gelehrter stirbt, so ist man, solange über ihn Trauerreden gehalten werden, zum Einreissen verpflichtet. Darauf wollten sie sofort einreissen, da sprach Abajje zu ihnen: Es wird gelehrt: Die Ehrung des Gelehrten besteht in der Trauerrede.

Die Seele R. Honas kehrte zur Ruhe ein, und man wollte eine Gesetzrolle auf sein Bett legen; da sprach R. Ḥisda zu ihnen: Soll man etwa an ihm nach der Ansicht verfahren, die er bei Lebzeiten bestritt!? R. Taḥlipha erzählte nämlich, er habe gesehen, wie R. Hona, als er sich auf ein Bett setzen wollte, auf der eine Gesetzrolle lag, einen Krug umstülpte und auf diesen die Gesetzrrolle legte; hieraus, dass er der Ansicht war, es sei verboten, auf einem Bett zu sitzen, auf dem eine Gesetzrolle liegt. Als sie darauf, da das Bett durch die Thür nicht ging, es durch das Dach herausholen wollten, sprach R. Ḥisda zu ihnen: Es ist mir von ihm überliefert, dass es zur Ehrung des Gelehrten gehört, durch die Thür getragen zu werden. Alsdann wollten sie ihn aus diesem Bett in ein anderes legen; da sprach R. Ḥisda zu ihnen: Es ist mir von ihm überliefert, dass es zur Ehrung des Gelehrten gehört, im selben Bett [getragen zu werden]. R. Jehuda sagte nämlich im Namen Rabhs: Woher, dass es zur Ehrung des Gelehrten gehört, im selben Bett [getragen zu werden]? — es heisst:[142] *Und sie luden die Bundeslade Gottes auf einen neuen Wagen.* Darauf erweiterten sie die Thüröffnung und trugen ihn hinaus. Da sprach R. Abba über ihn: Unser Meister war würdig, dass die Gottheit auf ihm ruhe, nur hat Babylonien Schuld daran. R. Naḥman b. Ḥisda, nach Anderen, R. Ḥanan b. Ḥisda, wandte ein: [143]*Da erging das Wort des Herrn an Jeḥezqel, den Sohn Buzis, den Priester, im Land der Kasdäer*!? Da schlug ihn sein Vater mit seiner Sandale und sprach: Habe ich dir etwa nicht gesagt, dass du die Welt nicht behelligen sollst; das geschah vor langer Zeit. Als man ihn [nach Palästina] brachte, erzählte man R. Ami und R. Asi, dass R. Hona da sei. Da sprachen sie: Als wir dort waren, konnten wir vor ihm den Kopf nicht erheben, jetzt, wo wir hier sind, ist er uns gefolgt. Man erwiderte ihnen: Sein Sarg ist hier. R. Ami und R. Asi gingen ihm entgegen,

בבי מדרשא סבור [45]מה דהוה הוה [46]אמר להו אביי
[47]תנינא חכם כל זמן שעוסקין בהספד חייבין לקרוע
סבור למיקרע לאלתר אמר להו אביי [48]תניא חכם
כבודו בהספידו: כי נח נפשיה דרב הונא סבור
לאותובי ספר תורה אפורייה אמר להו רב חסדא
מילתא דבחייה לא סבירא ליה השתא ליקום [49]ליעביד
ליה דאמר רב תחליפא °אנא חזיתיה לרב הונא Men.32b
דבעי למיתב אפורייה והוה [50]מנח ספר תורה עליה
וכף כדא אארעא ואותיב ספר תורה עילוה אלמא
קסבר אסור לישב על מטה שספר תורה [51]מונח
עליה לא הוה נפיק [52]פוריא מבבא סבור לשלשולי
דרך גגין אמר להו רב חסדא [53]הא גמירנא מיניה
חכם כבודו דרך פתח סבור לאשנויי מפוריא לפוריא
אמר להו רב חסדא [54]הכי גמירנא מיניה חכם כבודו
במטה ראשונה דאמר רב יהודה אמר רב מנין לחכם
שכבודו במטה ראשונה שנאמר °וירכיבו את ארון iiSam.6,3
[האלהים] על עגלה חדשה פרוס בבא ואפקוה פתח
עליה רבי אבא ראוי היה רבינו שתשרה עליו שכינה
אלא שבבל גרמה ליה מתיב רב נחמן בר "חסדא
[55]ואמרי לה רב חנן בר חסדא °היה היה דבר ה׳ אל Ez.1,3
יחזקאל בן בוזי הכהן בארץ כשדים °טפח ליה אבוה Bq.32b Bb.22a
בסנדליה אמר ליה לאו אמינא לך לא תיטרוד עלמא
[56]מאי היה שהיה כבר כי אסקוה להתם אמרו ליה
לרבי אמי ולרבי אסי רב הונא אתי אמרי כי הוינן
התם לא הוה לן לדלויי [57]רישין מיניה [58]השתא אתינן
הכא אתא בתרין אמרו [59]ליה ארונו בא רבי אמי
ורבי אסי נפוק רבי אילא ורבי חנינא לא נפוק

45 M + מיניה ‖ 46 P + לאלתר ‖ 47 M תניא חכם כ״ז שעו׳ בהספדו קורעין עליו סבור ‖ 48 M — תניא ‖ 49 V + ליה. M וליע׳ ביה דא״ר חלבו אנא ‖ 50 M יתיב ‖ 51 M — מונח ‖ 52 M פורייה ‖ 53 M הכי ‖ 54 M — הכי׳ גמ׳ מיניה ‖ 55 M — ואמרי...חסדא ‖ 56 M — מאי ‖ 57 P רישא׳ ‖ 58 M ואתא להכא א״ל ארונו ‖ 59 V להו.

142. iiSam. 6,3. 143. Ez. 1,3.

איכא דאמרי רבי אילא נפק רבי חנינא לא נפק דנפק מאי טעמיה דתניא ארון העובר ממקום למקום עומדים עליו בשורה ואומרים עליו ברכת אבלים ותנחומי אבלים דלא נפק מאי טעמא דתניא ארון העובר ממקום למקום אין עומדין עליו בשורה ואין אומרים עליו ברכת אבלים ותנחומי אבלים קשיין אהדדי לא קשיא כאן ששלדו קיימת כאן בשאין שלדו קיימת ורב הונא שלדו קיימת הוה 'דלא נפק [60]לא סיימוה קמיה אמרי היכא נינחיה[61]רב הונא ריבץ תורה בישראל ורבי חייא ריבץ תורה בישראל[62]הוה מאן מעייל ליה אמר להו רב[63]חגא אנא מעיילנא ליה דאוקימתיה[64]לתלמודאי כי הוינא בר תמני סרי[65]שנין ולא חזי לי קרי ומשמע[66]ליה קמיה וידעי בעובדיה דיומא חד אתהפיכא ליה רצועה דתפילין ויתיב[67]עלה [68]ארבעין תעניתא[69]עייליה הוה גני יהודה מימיניה דאבוה וחזקיה משמאליה אמר ליה יהודה לחזקיה קום מדוכתיך דלאו אורח ארעא[70]דקאים רב הונא בהדי דקאים קם בהדיה עמודא דנורא חזייה רב חגא איבעית זקפיה לארוניה ונפק אתא והאי דלא איענש [71]ענש משום דזקפיה לארוניה דרב הונא: כי נח נפשיה דרב חסדא סבור[72]לאותובי ספר תורה אפורייה אמר להו רבי יצחק[73]מילתא דלרביה לא סבירא ליה אנן ניקום נעביד ליה סבור דלא למישלל קרעייהו אמר להו רבי יצחק בר אמי[74]חכם כיון שהחזירו פניהם מאחורי המטה שוללין: כי נח נפשיה דרבה בר Col.b [75]הונא ורב המנונא אסקונהו להתם°כי מטו אגישרא

60 M + מ״ט ד ‖ 61 M + אמרו נינחיה אצל ר׳ חייא ד ‖ 62 M אמרו מאן ‖ 63 P חנא ‖ 64 M לכולי תלמודא כי הואי ‖ 65 M — שנין ‖ 66 M לי קמיה וידענא ‖ 67 M — עלה ‖ 68 P ארבעה ‖ 69 M עילוייה ‖ 70 M דקאי ר״ה אבראי בהדי ‖ 71 M ר״ח משום דזקיף ‖ 72 M לאוקמי ‖ 73 M + בר אמי ‖ 74 M תניא חכם שמת כיון שהחזיר פניו מאח׳ המטה שולל.

R. Ila und R. Ḥanina nicht; manche sagen, R. Ila sei ihm entgegen gegangen, R. Ḥanina nicht. — Was war der Grund desjenigen, der ihm entgegenging? — Es wird gelehrt: Wenn ein Sarg von Ort zu Ort geführt wird, so stelle man sich in die Reihe, spreche den Trauersegen und tröste die Leidtragenden. — Was war der Grund desjenigen, der ihm nicht entgegenging? — Es wird gelehrt: Wenn ein Sarg von Ort zu Ort geführt wird, so braucht man nicht sich in die Reihe zu stellen, den Trauersegen zu sprechen und die Leidtragenden zu trösten. — [Diese Lehren] widersprechen ja einander!? — Das ist kein Widerspruch; die eine handelt, wenn der Leichnam noch erhalten ist, die andere handelt, wenn der Leichnam nicht mehr erhalten ist. — Der Leichnam R. Honas war ja noch erhalten, weswegen ist [der eine] ihm nicht entgegengegangen? — Man teilte ihm dies nicht mit. Alsdann berieten sie, wo man ihn lege, [— bei R. Ḥija], da beide, R. Hona und R. Ḥija, die Gesetzlehre verbreiteten. — Wer soll ihn [in die Gruft] bringen? Da sprach R. Ḥaga: Ich bringe ihn hinein, ich habe mit achtzehn Jahren den ganzen Talmud beendet, habe nie Pollution gehabt, ferner habe ich ihn bedient und kenne seine Thaten. Einst drehte sich ihm der Riemen[144]der Tephillin um, da verweilte er deswegen vierzig Tage im Fasten. Als er ihn [in die Gruft] brachte, lag Jehuda rechts und Ḥizqija links von ihrem Vater [R. Ḥija]. Da sprach Jehuda zu Ḥizqija: Steh auf von deinem Platz, es ist nicht schicklich [zu liegen], während R. Hona draussen steht. Als dieser aufstand, erhob sich eine Feuersäule mit ihm, und als R. Ḥaga dies bemerkte, erschrak er; da stellte er den Sarg vor und ging hinaus. Und daher ist ihm nichts passirt, weil er den Sarg R. Honas vorgestellt hatte.

Als die Seele R. Hisdas zur Ruhe einkehrte, wollte man eine Gesetzrolle auf sein Bett legen, da sprach R. Jiçḥaq zu ihnen: Soll man etwa an ihm nach der Ansicht verfahren, die sein Lehrer bestritt!? Alsdann glaubten sie, den Riss nicht zusammenzuheften, da sprach R. Jiçḥaq b. Ami zu ihnen: Sobald man das Gesicht von der Bahre des Gelehrten abgewendet hat, darf man den Riss zusammenheften.

Als die Seelen des Rabba b. Hona und des R. Hamnuna zur Ruhe einkehrten,

144. Cf. Bd. I S. 21 N. 14.

führte man sie dorthin; da kamen sie an eine Brücke und die Esel blieben stehen. Da fragte ein Araber: Was hat dies zu bedeuten? Man erwiderte ihm: Die Gelehrten erweisen einander Hochschätzung; einer sagt: Meister, geh du zuerst; der andere sagt: Meister, geh du zuerst. Jener sprach: Nach meinem Urteil gehe Rabba b. Hona zuerst. Darauf schritt der Esel des Rabba b. Hona voran. Da fielen diesem Araber die Back- und Vorderzähne aus. Alsdann sprach ein Jüngling über sie: Ein Spross von Ehrwürdigen kam aus Babel, das Buch des Kriegs mit sich führend. Pelikan und Meerkatze trafen zugleich ein, um das Verderben und das Unglück mit anzusehen, das aus Šineâr gekommen ist. Er zürnte über seine Welt, raubte ihr Seelen und freute sich mit ihnen, wie die junge Braut. Der auf den Wolken reitet, jubelt und freut sich, wenn die Seele eines Unschuldigen und Frommen zu ihm kommt.

Als die Seele Rabinas zur Ruhe einkehrte, sprach ein Trauerredner über ihn: Die Palmen bewegen das Haupt wegen des einer Palme gleichenden Frommen; wollen wir Nächte wie Tage [in Trauer] verbringen. R. Aši fragte Bar-Qipoq:[145] Was wirst du an diesem Tag[146] sprechen? Dieser erwiderte: Wenn in Çedern das Feuer dringt, was kann schon der Isop an der Wand? Wenn den Levjathan die Angel gefangen, was sollen nun die Fischlein im Sumpf? Wenn in den reissenden Strom die Angel geworfen ist, was soll schon das Grubengewässer!? Da sprach Bar-Abin[145] zu ihm: Behüte und bewahre bei den Frommen die Worte "Feuer" und "Angel" zu gebrauchen! — Was würdest du sprechen? — Ich würde sprechen: Beweinet die Leidtragenden, nicht aber den Dahingeschiedenen; dieser hat sich zur Ruhe begeben, uns aber in Betrübnis zurückgelassen. Da wurde [R. Aši] ohnmächtig, darauf wurden ihnen die Füsse verdreht. An jenem Tag hielten sie über ihn keine Trauerrede. Deswegen sagte R. Aši: Weder Bar-Qipoq kann die Ḥaliçah[147] erteilen, noch kann dies Bar-Abin.

Raba sprach einst, als er am Tirgis ging, zu Bar-Abin: Sag etwas. Da stellte er sich hin und sprach: Die Mehrheit des Dritten[148] kam ins Wasser, denke und erbarme dich unser; wir irrten uns von dir ab, wie eine Frau von ihrem Mann; verlasse uns nicht beim Zeichen des bittren[149] Wassers.

קמו גמלי אמר להו ההוא טייעא מאי האי אמרו ליה רבנן דקא עבדי יקרא [75]אהדדי מר אמר [76]מר ניעול ברישא ומר אמר [76]מר ניעול ברישא אמר [77]דינא הוא דרבה בר הונא ליעול ברישא חליף גמליה דרבה בר הונא נתור כביה ושניה דההוא טייעא פתח עליה ההוא ינוקא גזע ישישים עלה מבבל ועמו ספר מלחמות קאת וקפוד הוכפלו לראות בשוד ושבר הבא משנער [78]קצף על עולמו וחמס [79]ממנו נפשות ושמח בהם ככלה חדשה רוכב ערבות שש ושמח בבא אליו נפש נקי וצדיק: כי נח נפשיה דרבינא פתח עליה ההוא ספדנא תמרים הניעו ראש על צדיק כתמר [80]נשים לילות כימים [81]אמר ליה רב אשי לבר [82]קיפוק ההוא יומא מאי אמרת אמר ליה אמינא [83]אם בארזים נפלה שלהבת מה יעשו איזובי קיר לויתן בחכה הועלה מה [84]יעשו דגי רקק בנחל שוטף נפלה חכה מה יעשו מי גבים אמר ליה בר אבין חס ושלום דחכה ושלהבת בצדיקי אמינא [85]ומאי אמרת אמינא בכו לאבלים ולא לאבידה שהיא למנוחה [86]ואנו לאנחה חלש דעתיה עלייהו [87]ואיתהפוך כרעייהו ההוא יומא לא אתו לאספודיה והיינו דאמר רב אשי [88]לא בר Jab.103a קיפוק חליין ולא בר אבין חליין: רבא כי הוה אתא לדגלת אמר ליה לבר אבין [89]קום אימא מילתא קאי ואמר באו רוב [90]שלישיה במים זכור [91]ורחם תעינו מאחריך כאשה מבעלה אל תזניחנו באות מי מרה:

75 M להדדי || 76 M — מר || 77 M בדינא דידי גברא בר גברא ליעול || 78 M + צור || 79 M — ממנו || 80 M לשום || 81 B + על משים לילות כימים || 82 M קיפוד || 83 M — אם || 84 P יעשה || 85 M אלא מאי אמרת בכו לאובדים ולא || 86 M ואנחנו לאנחות || 87 M ואיתביר || 88 M לאו בר אבין חולין ולאו בר קיפוין חולין || 89 M — קום || 90 B שלישית || 91 M ברית רחם.

145. Name eines Trauerredners. 146. An dem ich sterben werde. 147. Wenn jemand die Leviratsehe (cf. Dt. 25,5 ff.) nicht vollziehen will, so muss ihn die Frau auf dem Gericht unter verchiedenen Zeremonien den Schuh abziehen; dieser Akt heisst Ḥaliçah (Abziehen). 148. Jisraél, cf. Jes. 19,24. 149. Cf. Num. 5,18.

[92]חנין יוחנן זירא אבא יעקב יוסי שמואל חייא מנחם סימן[93]רבי חנין התניה דבי נשיאה הוה[94]לא קא הוו ליה בני בעא רחמי והוו ליה[95]ההוא יומא דהוה ליה[95]נח נפשיה פתח עליה ההוא ספדנא שמחה לתוגה נהפכה[96]ששון ויגון נדבקו בעת שמחתו נאנח [1]בעת חנינתו אבד חנינו אסיקו ליה[97]חנן על שמיה: כי נח נפשיה דרבי[98]יוחנן פתח עליה רבי יצחק בן אלעזר קשה היום לישראל כיום בא השמש בצהרים

Am. 8,9 דכתיב °והיה ביום ההוא והבאתי השמש בצהרים ואמר רבי יוחנן זה יומו של יאשיהו: כי נח נפשיה דרבי יוחנן[99]יתיב רבי אמי שבעה ושלשים אמר רבי

Ber. 48a Sab. 38b Tan. 14b אבא בריה דרבי חייא בר אבא רבי אמי °דעבד לגרמיה הוא דעבד דהכי אמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן אפילו רבו שלימדו חכמה אינו יושב

Meg. 6a עליו אלא יום אחד: °כי נח נפשיה דרבי זירא פתח עליה ההוא ספדנא ארץ שנער הרה וילדה ארץ צבי גידלה [1]שעשועיה אוי נא לה אמרה רקת כי אבדה כלי חמדתה: כי נח נפשיה דרבי אבהו אחיתו

Syn. 109b עמודי דקסרי [2]מיא דרבי יוסי °שפעו מרזבי דציפורי [3]דמא דרבי יעקב [4]אתחמיאו כוכבי בימפא דרבי אסי [5]איעקרו כל °אילניא דרבי חייא [7]נחיתו כיפי דנורא מרקיעא דרבי מנחם ברבי [8]יוסי אישתעו צלמנייא והוו למחלצייא דרבי תנחום בר חייא איתקצצו כל אנדרטיא דרבי [9]אלישיב איחתרו שבעין מחתרתא [10]בנהרדעא דרב המנונא נחיתו כיפי[11]דברדא מרקיעא דרבה ורב יוסף נשוק כיפי דפרת אהדדי דאביי ורבא נשוק כיפי דדגלת אהדדי כי נח נפשיה דרבי משרשיא

M 92 — חנין...סימן ‖ M 93 בר ‖ M 94 ולא הוו ‖ M 95 + בני ‖ M 96 וששון ליגון הורב בעת קובעת שמחתו ‖ M 97 חנין ‖ M 98 פדת ‖ M 99 ישב ר״א עילוייה ז׳ ‖ V 1 שעשועים ‖ M 2 דמעתא ‖ P 3 דמיה ‖ M 4 + בר אחא ‖ M 5 איתע׳ ‖ M 6 + ארזיא דר׳ שמואל ב״ר יצחק איתעקרו כל ‖ M 7 בר אבא נחיתו טיפי דנורא מן רקיעא ‖ M 8 סימאי אישתעא כל צל׳ והוו למחצליא דר״ת בריה דר״ח איש כפר עכו איתעקרו ‖ M 9 + יצחק ב״ר ‖ M 10 בטבריא ‖ M 11 דנורא מן רקיע.

R. Ḥanin, Schwiegersohn des Fürsten, hatte keine Kinder; da flehte er um Erbarmen und bekam einen Sohn. An dem Tag aber, an dem er ihn bekam, starb er. Da sprach ein Trauerredner über ihn: Die Festlichkeit wurde in Trauer verwandelt, Jubel und Kummer trafen zusammen; zur Zeit seiner Freude muss er seufzen, zur Zeit der Begnadigung ging der Begnadete[150] unter. Da benamste man [das Kind] Ḥanin, nach ihm.

Als die Seele R. Joḥanans zur Ruhe einkehrte, sprach R. Jiçḥaq b. Eleâzar über ihn: Schwer ist dieser Tag für Jisraél, wie der Tag, an dem die Sonne mittags untergeht; es heisst nämlich:[151] *An diesem Tag werde ich die Sonne mittags untergehen lassen*, und hierzu sagte R. Joḥanan, damit sei der Todestag Jošijahus gemeint.

Als die Seele R. Joḥanans zur Ruhe einkehrte, hielt R. Ami die siebentägige und die dreissigtägige Trauer. R. Abba, Sohn des R. Ḥija b. Abba sprach: R. Ami that dies nur für sich, denn R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans, dass man selbst [beim Tod] seines Lehrers, der ihn Weisheit lehrte, nur einen Tag zu sitzen[152] brauche.

Als R. Zera starb, sprach ein Trauerredner über ihn: Das Land Šineâr war trächtig und gebar, das Land der Pracht zog seinen Liebling grosss, wehe ihm, spricht Raqqath[153], dass es sein köstliches Gerät verloren hat.

Als die Seele R. Abahus zur Ruhe einkehrte, vergossen die Säulen in Cäsarea Thränen. Als R. Jose [starb], strömte Blut aus den Rinnen in Sepphoris. Als R. Jâqob [starb], wurden die Sterne am Tag gesehen. Als R. Aši [starb], wurden alle Bäume entwurzelt. Als R. Ḥija starb, fielen Feuerschollen vom Himmel. Als R. Menaḥem b. Jose [starb], wurden alle Figuren wie die Glättsteine platt gedrückt. Als R. Tanḥum b. Ḥija [starb], wurden alle Statuen zerschlagen. Als R. Eljašib [starb], wurden in Nehardeâ siebzig Einbrüche verübt[154]. Als R. Hamnuna [starb], fielen Hagelschollen vom Himmel. Als Rabba und R. Joseph [starben], stiessen die Ufer des Euphrat an einander. Als Abajje und Raba [starben] stiessen die Ufer des Tigris an einander. Als die Seele des R. Mešaršeja zur Ruhe ein-

150. חנינו wird von Pseudo-Rsj. ganz unrichtig von חנך *erziehen* abgeleitet, höchstwahrsch. ist אבד חנין ואסיקו zu lesen. 151. Am. 8,9. 152. Während der 7 Trauertage muss der Leidtragende auf der Erde sitzen. 153. Cf. S. 547 Z. 22 ff. 154. Während er lebte, wurden keine Einbrüche verübt.

kehrte, trugen die Dattelpalmen Disteln.

Die Rabbanan lehrten: In folgenden Fällen darf man den Riss nicht zusammennähen: wenn man das Gewand einreisst über den Tod seines Vaters, seiner Mutter, seines Lehrers, der ihn das Gesetz lehrte, eines Fürsten, oder eines Gerichtspräsidenten, über böse Nachrichten, über die Gotteslästerung, über das Verbrennen einer Gesetzrolle, über [die Zerstörung] der judäischen Städte, des Tempels und Jerušalems. Man reisse das Gewand ein wegen [der Zerstörung] des Tempels und erweitere [den Riss] wegen der Jerušalems. — Woher dies von Vater, Mutter und Lehrer, der ihn das Gesetz lehrte? — Es heisst:[155] *Als Elišâ das sah, schrie er: Vater, Vater, du Jisraéls Wagen und Reiter.* "Vater, Vater" deutet auf Vater und Mutter; "Jisraéls Wagen und Reiter" deutet auf einen Lehrer, der einen das Gesetz lehrte. — Wieso ist dies hieraus erwiesen? — Nach der Paraphrase R. Josephs: Meister, Meister, der du durch dein Gebet für Jisraél besser warst als Wagen und Reiter. — Woher, dass der Riss nicht zusammengenäht werden dürfe? — Es heisst:[155] *Da erfasste er sein Gewand und zerriss es in zwei Stücke*; schon [die Worte] "er zerriss sie," besagen ja, dass er es entzweiriss, vielmehr deutet dies, dass es für immer in zwei Hälften bleiben müsse. Reš-Laqiš sprach zu R. Johanan: Elijahu lebt ja noch!? Dieser erwiderte Da es heisst:[155] *Und er sah ihn nicht mehr*, so galt er für ihn als tot. — Woher dies vom Fürsten, Gerichtspräsidenten und den bösen Nachrichten? — Es heisst:[156] *Da fasste David seine Kleider und zerriss sie, desgleichen alle Männer seiner Umgebung, und sie trauerten, weinten und fasteten bis zum Abend um Šaúl und seinen Sohn Jonathan und um das Volk des Herrn und das Haus Jisraél, weil sie durchs Schwert gefallen waren.* Von Šaúl ist es bezüglich des Fürsten, von Jonathan bezüglich des Gerichtspräsidenten und vom Volk des Herrn und dem Haus Jisraél bezüglich böser Nachrichten zu entnehmen. Rabh b. Šaba sprach zu R. Kahana: Vielleicht nur, wenn sich Alles zusammen ereignet!? Dieser erwiderte: [Die Wiederholung des Worts] *um* trennt die einzelnen Ereignisse. — Aber muss man denn wegen böser Nachrichten das Gewand einreissen, man erzählte ja Šemuél, dass der König Sapor zwölftausend Juden tötete, und er riss das Gewand nicht ein!? — Dies nur, wenn man es von der Mehrheit der Gemeinde hört,

Fol.26 Sem.9 טעון דיקלי שיצי: [12]תנו רבנן °ואלו קרעין שאין
מתאחין הקורע על אביו ועל אמו ועל רבו שלימדו
[13]תורה ועל נשיא ועל אב בית דין ועל שמועות
הרעות ועל ברכת השם ועל ספר תורה שנשרף ועל
ערי יהודה ועל[14]המקדש ועל ירושלם וקורע על[15]מקדש
ומוסיף על ירושלם אביו ואמו ורבו שלימדו [13]תורה
iiReg.2,12 מנלן דכתיב °ואלישע ראה והוא מצעק אבי אבי רכב
ישראל ופרשיו אבי אבי זה אביו ואמו רכב ישראל
ופרשיו זה רבו שלימדו[13]תורה מאי משמע כדמתרגם
רב יוסף [16]רבי רבי דטב להון לישראל בצלותיה
ib. מרתיכין ופרשין ולא מתאחין מנלן דכתיב °ויחזק
בבגדיו ויקרעם [ל]שנים קרעים ממשמע שנאמר
Mq.22b Syn.60a °ויקרעם איני יודע [17]שלשנים אלא מלמד שקרועים
ועומדים [18]לשנים לעולם אמר ליה [19]ריש לקיש לרבי
iiReg.2,12 יוחנן אליהו חי הוא אמר ליה כיון דכתיב °ולא
ראהו עוד לגביה דידיה כמת דמי[20]נשיא ואב בית דין
iiSam.1,11 ושמועות הרעות מנלן דכתיב °ויחזק דוד בבגדיו
ויקרעם וגם כל האנשים אשר אתו [21]ויספדו ויבכו
ויצומו עד הערב על שאול ועל יהונתן בנו ועל עם
ה׳ ועל בית ישראל כי נפלו בחרב שאול זה נשיא
יהונתן זה אב בית דין על עם ה׳ ועל בית ישראל
אלו שמועות הרעות אמר ליה רב בר שבא לרב
כהנא ואימא עד[22]דהוו כולהו אמר ליה על[23]על הפסיק
הענין[24]ומי קרעינן אשמועות הרעות והא אמרו ליה
לשמואל קטל שבור מלכא [25]תריסר אלפי יהודאי
במזינת קסרי ולא קרע לא אמרו אלא ברוב צבור

M 12 — ת״ר ‖ M 13 חכמה ‖ M 14 + בית ‖ V 15 + בית ה ‖ M 16 — ר״ר ‖ M 17 שהם קרעים מה ת״ל שנים מלמד ‖ M 18 בשנים ‖ M 19 ר׳ מתון ‖ M 20 + על ‖ M 21 וכת׳ ויב׳ ‖ M 22 דאיכא ‖ M 23 — על ‖ M 24 ועל שה״ר מ״ק ‖ M 25 תליסר אלפי יה׳ במדינת דקסרי.

155. iiReg. 2,12. 156. iiSam. 1,11.

וכמעשה שהיה ומי קטל שבור מלכא יהודאי והא
אמר ליה שבור מלכא לשמואל תיתי לי דלא קטלי
יהודי מעולם התם[26]אינהו גרמי לנפשייהו דאמר רבי
אמי לקל יתרי דמזיגת קסרי פקע שורא דלודקיא[43]על
iiReg. 18,37 ברכת השם[27]מנלן[28]דכתיב °ויבא (אליו) אליקים בן
חלקיה [אשר על הבית] ושבנא הספר ויואח בן אסף
Syn.60a המזכיר אל חזקיהו קרועי בגדים: °תנו רבנן אחד
השומע ואחד השומע מפי השומע חייב לקרוע והעדים
אינן חייבין לקרוע שכבר קרעו בשעה ששמעו[29]בשעה
ששמעו מאי הוי הא קא שמעי[30]השתא לא סלקא
iiReg.19,1 דעתא דכתיב °ויהי כשמע המלך [חזקיהו] (את
דבריו) ויקרע את בגדיו המלך קרע והם לא קרעו
Syn.60a ולא מתאחין מנלן °אתיא קריעה קריעה[30]מדוד ספר
Jer.36,23 תורה שנשרף מנלן דכתיב °ויהי כקרוא יהודי שלש
דלתות וארבעה (ו)יקרע[ה] בתער הספר והשלך אל
האש אשר אל האח וגו׳ מאי שלש דלתות וארבעה
אמרו ליה ליהויקים כתב ירמיה ספר קינות אמר
Thr.1,1 להו מה כתיב ביה[31]°איכה ישבה בדד אמר[32]להו
ib.v.2 אנא מלכא[33]אמרו ליה °בכה תבכה בלילה[34]אנא מלכא
ib.v.3 ib.v.4 °גלתה יהודה מעני[34]אנא מלכא °דרכי ציון אבלות
ib.v.5 [34]אנא מלכא °היו צריה לראש אמר להו מאן אמרה
ib. [31]°כי ה׳ הוגה על רב פשעיה מיד[35]קדר כל אזכרות
Jer.36,24 [36]שבה ושרפן באש[37]והיינו דכתיב °ולא פחדו ולא
קרעו את בגדיהם מכלל דבעו למיקרע אמר ליה רב
פפא לאביי אימר משום שמועות הרעות[33]אמר ליה
שמועות רעות בההיא שעתא מי הוו: אמר רבי

26 M — אינהו || 27 M — מנלן || 28 P — דכתיב || 29 M + וכי קרעו || 30 P — השתא || 30 M מהתם. B — מדוד || 31 M + א״ל || 32 M — להו || 33 M — א״ל || 34 M + אמר || 35 M קרע || 36 M — שבה || 37 M וכתיב.

wie es dort geschah. — Aber tötete denn der König Sapor Juden, er sagte ja einst zu Šemuél, es möge ihm zugut kommen, dass er nie einen Juden getötet hat!? — In jenem Fall hatten sie es selbst verschuldet. R. Ami erzählte nämlich, dass durch das Geräusch der Harfen[157] an der Furt zu Cäsarea, die Mauern von Laodicea platzten. — Woher dies von der Gotteslästerung? — Es heisst:[158]*Darauf kamen Eljaqim, der Sohn Ḥilqijas, der dem Palast vorstand, und Šebna der Schreiber, und Joáḥ, der Sohn Asaphs, der Kanzler, mit zerrissenen Kleidern zu Ḥizqija.*

Die Rabbanan lehrten: Sowol der Hörende, als auch der von diesem Hörende muss das Gewand einreissen; die Zeugen aber nicht, da sie dies bereits beim Hören gethan haben. — Was nützt denn das, was sie beim Hören gethan haben, sie hören es ja jetzt wiederum!? — Es leuchtet nicht ein[159], denn es heisst:[160]*Und als der König Ḥizqija das hörte, zerriss er seine Kleider*; nur der König zerriss also seine Kleider, jene aber nicht. — Woher, dass der Riss nicht zusammengenäht werden dürfe? — Dies ist aus [dem Wort] *einreissen* zu entnehmen, welches auch bei David gebraucht wird. — Woher dies von einer Gesetzrolle, die verbrannt wird? — Es heisst:[161]*Und als Jehuda drei oder vier Sätze vorgelesen hatte, zerschnitt jener sie mit dem Federmesser und warf sie in das Feuer auf dem Kohlenbecken &.* — Was sind es für drei oder vier Sätze? — Man erzählte Jehojaqim, Jirmeja habe ein Buch mit Klageliedern geschrieben. Da fragte er sie, was darin geschrieben stehe. — [162]*Ach wie einsam liegt.* Dieser sprach: Ich bin König. Jene erwiderten:[163]*Sie weint und weint in der Nacht.* — Ich bin König. — [164]*Ausgewandert ist Jehuda vor Elend.* — Ich bin König. — [165]*Die Wege nach Çijon trauern.* — Ich bin König. — [166]*Ihre Bedränger sind zu Häuptern geworden.* Alsdann fragte er: Wer sagt dies? — [166]*Um der Menge ihrer Sünden willen.* Sofort schnitt er die darin befindlichen Gottesnamen aus und verbrannte sie im Feuer. Deswegen heisst es:[167]*Sie erschraken aber nicht, noch zerrissen sie ihre Kleider*; demnach sollten sie ihre Kleider wol zerreissen. R. Papa sprach zu Abajje: Vielleicht sollten sie es nur wegen der bösen Nachrichten!? Dieser erwiderte: Gab es denn schon damals böse Nachrichten!?

R. Ḥelbo sagte im Namen R. Honas: Wer eine Gesetzrolle zerreissen sieht, muss

157. Bei ihrer Empörung gegen die pers. Herrschaft. 158. iiReg. 18,37. 159. Dass sie wiederum einreissen. 160. iiReg. 19,1. 161. Jer. 36,23. 162. Thr. 1,1. 163. Ib. V. 2. 164. Ib. V. 3. 165. Ib. V. 4. 166. Ib. V. 5. 167. Jer. 36,24.

zweimal das Gewand einreissen, einmal wegen des Pergaments und einmal wegen der Schrift, denn es heisst:[168] *Nachdem der König die Rolle und die Worte verbrannt hatte.* R. Abba und R. Hona b. Ḥija sassen einst beisammen, und als R. Abba, da er austreten[169] wollte, seine Tephillin aufs Kissen legte, kam ein Strauss und wollte sie wegschnappen. Da sprach er: Jetzt könnte ich verpflichtet sein, zweimal einzureissen. Jener fragte: Wie kommst du dazu? Mit mir selbst ereignete sich so etwas, und ich wandte mich an R. Mathna und er wusste es nicht, darauf wandte ich mich an R. Jehuda, und er sprach zu mir: So sagte Šemuél: nur wenn es durch Gewalt geschieht, wie es dort war.

Woher dies von [der Zerstörung] judäischer Städte? — Es heisst:[170] *Da kamen Leute aus Šekhem, aus Šilo und aus Šomron, achtzig Mann, mit abgeschorenen Bärten und zerrissenen Kleidern und mit Einritzungen bedeckt, die Speiseopfer und Weihrauch bei sich hatten, um sie zum Tempel des Herrn zu bringen &.* R. Ḥelbo sagte im Namen des Ûla Biraáh, im Namen R. Eleâzars: Wer judäische Städte in ihrer Zerstörung sieht, spreche:[171] *Die Städte Jehudas sind zur Wüste geworden*, und reisse ein. Wer Jerušalem in seiner Zerstörung sieht, spreche:[171] *Çijon ist zur Wüste geworden, Jerušalem zur Einöde*, und reisse ein. Wer den Tempel in seiner Zerstörung sieht, spreche:[172] *Unser heiliges und herrliches Haus, in welchem unsere Väter dich lobpriesen, ist in Flammen aufgegangen, und alles, was uns köstlich war, ist ein Trümmerhaufe geworden,* und reisse ein.

«Man reisse das Gewand ein wegen [der Zerstörung] des Tempels und erweitere [den Riss] wegen der Jerušalems.» Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Sowol beim Hören, als auch beim Sehen muss man, sobald man in Çophim[173] anlangt, das Gewand einreissen; man reisse ein wegen [der Zerstörung] des Tempels besonders und wegen der Jerušalems besonders!? — Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt, wenn man zuerst den Tempel sieht, das Andere handelt, wenn man zuerst Jerušalem sieht.

Die Rabbanan lehrten: Diese alle dürfen [den Riss] zusammenheften, zusammenfalten, zusammenstechen und leiterartig zusammenheften, aber nicht zusammen-

חלבו אמר רב הונא הרואה ספר תורה[38] שנקרע חייב
לקרוע שתי קריעות[39] אחד על הגויל ואחד על הכתב
שנאמר°אחרי שרף [המלך] את המגלה ואת הדברים Jer. 36,27
[40] רבי אבא ורב הונא בר חייא הוו יתבי[41] קמיה דרבי
אבא בעא לאפנויי שקליה לטוטפתיה אחתיה אבי
סדיא אתאי בת נעמיתא בעא למיבלעיה אמר[42] השתא
[43] איחייבין לי שתי קריעות אמר ליה מנא לך הא והא
בדידי הוה עובדא ואתאי לקמיה דרב מתנה ולא הוה
בידיה[44] אתאי לקמיה דרב יהודה[45] ואמר לי הכי אמר
שמואל לא אמרו אלא בזרוע וכמעשה שהיה: ערי
יהודה מנלן דכתיב°ויבאו אנשים משכם משלו ומשמרון ib. 41,5
שמנים איש מגלחי(ן) זקן וקרעי בגדים [ומתגדדים]
ומנחה [ולבונה בידם] להביא בית ה' וגו' אמר רבי
חלבו אמר עולא ביראה אמר רבי אלעזר הרואה ערי
יהודה בחורבנן אומר °ערי יהודה היו מדבר וקורע Jes. 64,9
ירושלם בחורבנה אומר°ציון מדבר היתה ירושלם ib.
שממה וקורע בית המקדש בחורבנו אומר°בית קדשנו ib. v. 10
ותפארתנו אשר הללוך אבתינו היה לשרפת אש
וכל מחמדנו היה לחרבה וקורע: קורע על [40] מקדש
ומוסיף על ירושלם ורמינהי אחד השומע ואחד
הרואה כיון שהגיע לצופים קורע וקורע על [46] מקדש
בפני עצמו ועל ירושלם בפני עצמה לא קשיא הא
דפגע במקדש ברישא הא דפגע בירושלם ברישא:
תנו רבנן וכולן רשאין לשוללן ולמוללן וללוקטן

38 M שנשרף || 39 M אחת עה"ג ואחת המגילה זה גויל ואת הדברים זה הכתב || 40 M + את || 41 M בהדדי || 42 M + איכו || 43 P כי חייב. M מיה' || 44 M אתא || 45 M א"ל || 46 M המק'.

168. Ib. V. 27. 169. So nach Cod. M, *En-Jáqob* u. einer Emendation Berlins; in jer. T. (Mq. iii,7) wird dies von ר' חונה [הונא] u. ר'בא [אבא] erzählt, und zwar sollen es die Tephillin des letztern gewesen sein, was mit der La. B übereinstimmen kann. 170. Jer. 41,5. 171. Jes. 64,9. 172. Ib. V. 10. 173. Çophin ist nach Rsj. (Pes. 49a sv.) Name eines Dorfs in der Nähe Jerušalems; nach einer Erklärung der Tosephta (ed. Zuckerm. p. 159 Z. 10) heisst Ç. der ganze Umkreis um J., von da aus man J. sehen kann.

ולעשותן כמין סולמות אבל לא לאחותן אמר רב חסדא ובאיחוי אלכסנדרי: (Col.b) תנו רבנן הקורע מתוך השלל מתוך המלל מתוך הלקט מתוך הסולמות לא יצא מתוך האיחוי יצא אמר רב חסדא ובאיחוי אלכסנדרי תנו רבנן רשאי להופכו למטה [47]ולאחותו רבי שמעון בן אלעזר אוסר [48]לאחותו וכשם שמוכר אסור לאחותו כך [49]הלוקח אסור לאחותו לפיכך מוכר צריך להודיעו ללוקח: תנו רבנן תחילת קריעה טפח ותוספת שלש אצבעות דברי רבי מאיר רבי יהודה אומר תחילת קריעה שלש אצבעות ותוספת כל שהו אמר עולא הלכה כרבי מאיר בקריעה והלכה כרבי יהודה בתוספת תניא נמי הכי רבי יוסי אומר תחילת קריעה טפח ותוספת כל שהו: תנו רבנן אמרו לו מת אביו וקרע מת בנו והוסיף תחתון מתאחה עליון אינו מתאחה מת בנו וקרע מת אביו והוסיף עליון מתאחה תחתון אינו מתאחה מת אביו [50]מתה אמו מת אחיו [50]מתה אחותו קורע קרע אחד [51]לכולן רבי יהודה בן בתירה אומר על כולן [52]קרע אחד על אביו ואמו קרע אחד לפי שאין מוסיפין על קרע [53]אביו ואמו מאי טעמא אמר רב נחמן בר יצחק לפי שאינן בתוספת אמר שמואל הלכה כרבי יהודה בן בתירה ומי אמר שמואל הכי והאמר שמואל (vgl. Mq. 18a) הלכה כדברי המיקל באבל אבילות לחוד [54]קריעה לחוד עד היכן קורע עד טיבורו ויש אומרים עד לבו [54]אף על פי שאין ראיה לדבר [55]זכר לדבר [56]שנאמר (Jo. 2,13) וקרעו לבבכם ואל בגדיכם הגיע לטיבורו

47 M + רשב״א אוסר מאי קאמר אמר אביי ה״ק רשאי להופכו למטה || 48 M באיחוי || 49 M לוקח אס׳ לאח׳ לפיכך || 50 P מת || 51 M על כולן || 52 M + קורע || 53 M של אביו ושל אמו || 54 M + ו || 55 M סימן || 56 M — שנא׳.

nähen. R. Ḥisda sagte: Mit einer alexandrinischen[174] Naht.

Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand [das Gewand] an der Stelle einreisst, wo es zusammengeheftet, zusammengestochen oder leiterartig zusammengeheftet war, so hat er sich seiner Pflicht nicht entledigt, wo es zusammengenäht war, so hat er sich seiner Pflicht entledigt. R. Ḥisda sagte: Nur mit einer alexandrinischen Naht.

Die Rabbanan lehrten: Man darf [den Riss] nach unten umkehren und ihn zusammennähen; R. Šimôn b. Eleâzar verbietet das Zusammennähen. Und wie der Verkäufer ihn nicht zusammennähen darf, so darf es auch der Käufer nicht; der Verkäufer muss es daher dem Käufer mitteilen. Die Rabbanan lehrten: Der Riss muss eine Handbreite und die Erweiterung drei Finger gross sein — Worte R. Meírs; R. Jehuda sagt, der Riss müsse drei Finger und die Erweiterung irgend wie gross sein. Ûla sagte: Die Halakha ist wie R. Meír bezüglich des Einreissens, und wie R. Jehuda bezüglich der Erweiterung. Ebenso wird auch gelehrt: R. Jose sagt, der Riss müsse eine Handbreite und die Erweiterung irgend wie gross sein.

Die Rabbanan lehrten: Wenn man einem erzählt, sein Vater sei gestorben, und er das Gewand eingerissen, sein Sohn sei gestorben, und er [den Riss] erweitert hat, so darf der untere [Riss] zusammengenäht werden, der obere aber nicht. Sein Sohn sei gestorben, und er das Gewand eingerissen, sein Vater sei gestorben, und er [den Riss] erweitert hat, so darf der obere [Riss] zusammengenäht werden, der untere aber nicht. Sind ihm Vater, Mutter, Bruder und Schwester gestorben, so reisse er derentwegen zusammen nur einen Riss, R. Jehuda b. Bethera sagt, wegen aller Verwandten zusammen reisse man einen Riss, wegen seines Vaters und seiner Mutter besonders, weil der Riss wegen seines Vaters und seiner Mutter nicht erweitert wird. — Aus welchem Grund? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Weil man diesen nicht erweitern kann[175]. Šemuél sagte: Die Halakha ist wie R. Jehuda b. Bethera. — Kann Šemuél dies denn gesagt haben, er sagte ja, dass bei der Trauer die Halakha nach der Ansicht des Erleichternden zu entscheiden sei!? — Die Trauer ist etwas Besonderes und das Einreissen ist etwas Besonderes. — Bis wie weit muss man einreissen? — bis zum Nabel, manche sagen, bis zum Herzen. Und obgleich es dafür keinen Beweis giebt, so giebt es eine Andeutung, denn es heisst: [176]*Zerreisst euer*

174. Ganz unkenntlich. 175. Der Riss muss bis zum Herzen reichen, während man wegen anderer Verwandten nur eine Handbreite einzureissen braucht. 176. Jo. 2,13,

[57]מרחיק שלש אצבעות וקורע נתמלא מלפניו מחזירו
לאחריו [58]נתמלא מלמעלה הופכו [59]מלמטה והקורע
מלמטה ומן הצדדין לא יצא אלא שכהן גדול פורם
מלמטה: פליגו בה רב מתנה ומר עוקבא ותרוייהו
משמיה דאבוה דשמואל ולוי חד אמר כל שבעה
קורע לאחר שבעה מוסיף וחד אמר כל שלשים קורע
לאחר שלשים מוסיף מתקיף לה רבי זירא מאן דאמר
כל שבעה קורע אמאי דלא ניתן לשוללו אלא [60]הא
Mq.22b דאמר מר האשה שוללתו לאלתר הכי נמי התם משום
כבוד אשה הוא מאן דאמר כל שלשים קורע אמאי
דלא ניתן לאחותו אלא לאביו ולאמו דלא ניתן לאחותו
לעולם הכי נמי התם משום כבוד אביו ואמו הוא:
Sem.9 תנו רבנן היוצא בבגד קרוע לפני המת הרי זה גוזל
ib. tBm.8 את המתים ואת החיים רבן שמעון בן גמליאל אומר
האומר לחבירו השאילני חלוקך ואלך ואבקר את
אבא שהוא חולה והלך ומצאו שמת קורעו [61]ומאחו
[62]וכשיבא לביתו מחזיר לו חלוקו ונותן לו דמי קרעו
ואם לא הודיעו הרי זה לא יגע בו: תנו רבנן חולה
שמת לו מת אין מודיעין [63]אותו שמת שמא תטרף דעתו
עליו ואין מקרעין [64]בפניו ומשתקין את הנשים [65]מפניו
Mq.14b ומקרעין לקטן מפני [66]עגמת נפש וקורעין על חמיו
ועל חמותו מפני כבוד אשתו [67]ואמר רב פפא תנא

57 M + ושמע שמועה אחרת || 58 M + נתמלא מאחוריו מחזירו מלפניו || 59 M למטה || 60 M אשה דא״מ: אשה || 61 P + ורואיהו || 62 M וכשבא || 63 M לו שמא || 64 M לו ומש׳ || 65 M לפניו || 66 M אגמת נפש :קורע || 67 M אמר.

Herz und nicht eure Kleider. Reicht der Riss] bis zum Nabel, so reisse er [den zweiten Riss[177]] in einer Entfernung von drei Handbreiten. Ist die Vorderseite voll Risse, so drehe er sie nach hinten; ist die obere Seite voll Risse, so wende er sie nach unten. Wer [das Gewand] unten, oder an der Seite einreisst, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt, nur der Hohepriester reisst es unten ein.

R. Mathna und Mar-Ûqaba streiten im Namen des Vaters Šemuéls und Levis; einer sagt, dass man während der sieben Trauertage eventuell von neuem einreisse, nachher aber [den ersten Riss] erweitere, der andere sagt, dass man während der dreissig Trauertage von neuem einreisse, nachher aber [den ersten Riss] erweitere. R. Zera wandte ein: Der Grund desjenigen, welcher sagt, dass man während der sieben Trauertage von neuem einreisse, ist wol der, weil man dann [den Riss] nicht zusammenheften darf[178],— demnach müsste ihn ja die Frau, von der der Meister sagte, sie dürfe ihn sofort zusammenheften, wol [erweitern] dürfen!? — Diese thut es nur des Anstands wegen. — Der Grund desjenigen, welcher sagt, dass man während der dreissig Trauertage von neuem einreisse, ist wol der, weil man dann [den Riss] nicht zusammennähen darf, — demnach müsste man es ja, wenn es eine Trauer über Vater und Mutter ist, wo man ihn niemals zusammennähen darf, [auch vorher]!? — Dies nur zu Ehren seines Vaters und seiner Mutter.

Die Rabbanan lehrten: Wer mit einem [seit vorher] zerrissenen Gewand den Toten begleitet, der beraubt die Toten und die Lebenden. R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wenn jemand zu seinem Nächsten spricht: Borge mir dein Gewand, ich will meinen erkrankten Vater besuchen, worauf er ihn besucht und ihn tot vorfindet, so reisse er es ein nnd nähe es wieder zusammen, und wenn er nach Haus kommt, gebe er ihm das Gewand zurück und auch eine Entschädigung für den Riss; hat er ihm dies nicht mitgeteilt, so darf er es nicht berühren.

Die Rabbanan lehrten: Wenn einem Kranken jemand stirbt, so teile man ihm dies nicht mit, weil er das Bewusstsein verlieren kann; ferner darf man in seiner Gegenwart das Gewand nicht einreissen und man bringt die Trauernden in seiner Umgebung zum Schweigen. Man reisse auch das Gewand eines Kinds ein, damit dies Schmerz errege. Man reisse das Gewand über den Tod seines Schwiegervaters und seiner Schwiegermutter ein, zu Ehren, seiner Frau. R. Papa sagte: Im Traktat von der grossen Trauer wird gelehrt, dass ein Leidtragender kein Kind auf den

177. Falls sich ihm ein zweiter Todesfall ereignet. 178. Die Erweiterung des ersten Risses ist somit nicht zu merken.

באבל רבתי אבל לא יניח תינוק בתוך חיקו מפני
שמביאו לידי שחוק ונמצא מתגנה על הבריות: ואין
מברין על מטות זקופות: תנו רבנן ההולך לבית האבל
אם היה לבו גס בו יברוהו על מטות כפויות ואם לאו
יברוהו על מטות זקופות רבא איתרע ביה מלתא
על לגביה אבא בר[68]מרתא דהוא אבא בר מניומי רבא
זקיף אבא בר מרתא כפי אמר[69]כמה לית ביה דעתא
[70]להאי צורבא מרבנן: תנו רבנן ההולך ממקום למקום
[71]°אם יכול למעט[72]בעסקו ימעט ואם לאו יגלגל עמהן: Fol.27
תנו רבנן°מאימתי כופין את המטות משיצא מפתח Sem.11
ביתו דברי רבי אליעזר רבי יהושע אומר °משיסתם Sab.152b Ket.4b
הגולל מעשה שמת רבן גמליאל הזקן כיון שיצא Syn.47b
מפתח ביתו אמר להם רבי אליעזר כפו [73]מטותיכם
וכיון שנסתם הגולל אמר להם[74]כבר כפינו על פי
[75]זקן: תנו רבנן מאימתי זוקפין את המטות בערב שבת
מן המנחה ולמעלה אמר רבה בר[76]הונא אף על פי
כן אינו יושב עליה עד שתחשך ולמוצאי שבת אף
על פי שאין לו[77]לישב אלא יום אחד חוזר וכופה:
תנו רבנן הכופה[73]מטתו לא מטתו בלבד הוא כופה
אלא כל מטות שיש לו בתוך ביתו הוא כופה ואפילו
[78]יש לו עשר מטות בעשרה מקומות[79]כופה את כולן
ואפילו חמשה אחין ומת אחד[80]כולן כופין ואם היתה
מטה המיוחדת לכלים אין צריך[81]לכפותה דרגש אין
צריך לכפותו אלא זוקפו רבן שמעון בן גמליאל אומר
דרגש מתיר[82]את[83]קרביטיו והוא נופל מאיליו °מאי Syn.20a

M 68 מרת || M 69 + רבא || M 70 בהאי || M 71 + ואירעו אבילות בדרך || M 72 — בעסקו || M 73 + את || B 74 + רבי יהושע כפו מטותיכם אמרו לו || M 75 הזקן || M 76 + רב || M 77 — לישב || M 78 — י״ל || M 79 — כופה את כולן || M 80 + מהן || M 81 לכפותו ודרגש אינו || M 82 — את || P 83 קורניטיו.

Schoss nehmen dürfe, weil es ihn zum Scherzen veranlassen würde, weswegen ihn die Leute missachten würden.

MAN DARF DAS TRAUERMAHL NICHT[179] AUF AUFGESTELLTEN BETTEN EINNEHMEN. Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand den Leidtragenden besucht und ihm das Herz übermütig ist, so lasse man ihm das Trauermal auf umgelegtem Bett einnehmen, sonst lasse man es ihm auf aufgestelltem Bett einnehmen. Einst ereignete sich bei Raba ein Trauerfall, und Abba b. Martha, das ist nämlich Abba b. Minjomi, besuchte ihn. Da stellte Raba [das Bett] auf, Abba b. Martha aber legte es um. Darauf sprach jener: Wie wenig Verstand hat dieser Jünger!

Die Rabbanan lehrten: Wenn [ein Leidtragender] von Ort zu Ort wandert, so soll er, wenn er kann, seine Beschäftigung vermindern, wenn aber nicht, so besorge er alles durch [seine Reisegefährten]. Die Rabbanan lehrten: Wann werden die Betten umgelegt? — sobald [der Leichnam] aus dem Haus ist — Worte R. Eliêzers; R. Jehošuâ sagt: Sobald der Sarg[180]geschlossen ist. Als R. Gamaliél der Aelteste starb, sprach R. Eliêzer, sobald er aus dem Haus war: Legt die Betten um; als der Sarg geschlossen wurde, sprachen sie:[181]Auf Veranlassung des Greisen haben wir die Betten bereits umgelegt.

Die Rabbanan lehrten: Wann stellt man das Bett am Vorabend des Šabbaths auf? — von der Zeit des Nachmittaggebets ab. Rabba b. Hona sagte: Dennoch darf man sich, bevor es finster geworden, nicht hinsetzen. Am Šabbathausgang muss man es wieder umlegen, selbst wenn man nur noch einen Tag Trauer hat.

Die Rabbanan lehrten: Man muss nicht nur sein eigenes Bett umlegen, sondern sämtliche Betten, die sich in der Wohnung befinden, selbst wenn man zehn Betten an zehn Stellen hat, muss man sie sämtlich umlegen. Und selbst, wenn von fünf Brüdern einer stirbt, müssen sie allesamt das Lager umlegen. Ein für Gerätschaften bestimmtes Lager braucht man nicht umzulegen; ebenso braucht man die Ruhebank nicht umlegen, man lasse sie aufgestellt. R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Bei der Ruhebank löse man die Schnüre,[182]wodurch sie von selbst zusammenfällt. — Was ist das

179. Dem widersprechend heisst es in der Mišnah (S. 758 Z. 7): nur auf; eine Randglosse ergänzt auch hier die Partikel אלא, vgl. jed. RABB. *Dikduke* Mq. p. 82. 180. Cf. Bd. I S. 704 N. 5. 181. Der Zusatz in B rührt von SEDELS her; ein ähnlicher Zusatz wurde auch in die Parallelstelle Sem. xj eingeschoben. Statt אמר להם (wahrsch. eine falsche Abbr.auflösung) ist אמרו לו zu lesen. 182. קרבט ist wahrsch. *κράββατος grabatus*, *Ruhebett*, *Lager*, *Feldbett*. Pseudo-RSJ. erklärt: תרניפני״א (?), eine HS. hat יטרגפיט״א

für eine Ruhebank? Ûla erwiderte: Das Glücksbett[183]. Rabba sprach zu ihm: Wieso wird demnach gelehrt, dass [bei dem Traurmahl] das Publikum auf der Erde und der König auf der Ruhebank sitze, — sollte er sich denn eines Gegenstands bedienen, dessen man sich sonst nicht bedient!? R. Aši entgegnete: Was ist dies denn für ein Einwand; dasselbe geschieht ja auch bei seinem Essen und Trinken: sonst werden ihm Speise und Trank nicht gebracht, dann[184] aber wol!? Wenn man aber dagegen einwenden will, so kann man es aus folgender Lehre: Die Ruhebank braucht man nicht umzulegen, man lasse sie aufgestellt; weshalb braucht man sie nicht umzulegen, falls du sagen würdest, damit sei das Glücksbett gemeint, es wird ja gelehrt, dass man nicht nur das eigene Bett umlege, sondern sämtliche Betten, die sich in der Wohnung befinden!? — Was ist dies für ein Einwand, dasselbe geschieht ja auch bei einem zum Auflegen von Gerätschaften bestimmten Lager, von dem gelehrt wird, dass man es nicht umzulegen brauche!? Wenn man aber dagegen einwenden will, so kann man dies aus Folgendem: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Bei der Ruhebank löse man die Schnüre, wodurch sie von selbst zusammenfällt; welche Schnüre befinden sich denn am Glücksbett!? Als Rabin kam, erzählte er, einer von den Rabbanan, Namens R. Taḥlipha b. Maâraba, der in der Riemerstrasse zu verkehren pflegte, habe ihm gesagt, dass mit Ruhebett das Fellbett gemeint sei. Es wurde auch gelehrt: R. Jirmeja sagte: Bei der Ruhebank ist das Gurtwerk von innen angebracht, beim Bett wird es oben heraufgelegt. R. Jâqob b. Aḥa sagte im Namen des R. Jehošuâ b. Levi: Die Halakha ist wie R. Šimôn b. Gamaliél. Ebenso wird auch gelehrt: R. Jâqob b. Aḥa sagte im Namen R. Asis: Ein Bett, aus welchem Baldachinstangen auslaufen, lasse man stehen und genug.

Die Rabbanan lehrten: Wer auf einem Stuhl, auf einem grossen Trog oder auf dem Fussboden liegt, hat sich seiner Pflicht nicht entledigt. R. Joḥanan erklärte: Weil er das Bett nicht umgelegt hat.

Die Rabbanan lehrten: Man fege und sprenge die Wohnung des Leidtragenden,

דרגש אמר עולא ערסא דגדא[84] אמר ליה רבה אלא
מעתה גבי מלך °דתנן[85] כל העם[86] מסובים על הארץ Ned.56a Syn.20a
והוא מיסב על הדרגש מי איכא מידי דעד האידנא
לא אותביניה והשתא מותבינן ליה מתקיף לה[87] רב
אשי מאי קושיא מידי דהוה אאכילה ושתיה דעד
האידנא לא אוכליניה[88] ולא אשקיניה השתא אוכליניה
ואשקיניה אלא אי קשיא הא קשיא[89] דתנן דרגש
אינו צריך לכפותו[90] אלא זוקפו ואי[91] ערסא דגדא אמאי
אינו צריך לכפותו[92] הא תנן °הכופה מטתו לא מטתו Tan.30b Ned.56a
בלבד הוא כופה אלא כל מטות שיש לו בתוך ביתו
[93] כופה ומאי קשיא מידי דהוה[94] אמטה המיוחדת לכלים
[95] דתניא אם היתה מטה המיוחדת לכלים אינו צריך
לכפותה אלא אי קשיא הא קשיא רבן שמעון בן
גמליאל אומר דרגש מתיר קרביטיו והוא נופל מאיליו
ואי סלקא דעתך ערסא דגדא[96] מאי קרביטין אית
ליה °כי אתא רבין אמר[97] ליה ההוא מרבנן ורב תחליפא Ned.56a Syn.20a
בר מערבא שמיה דהוה שכיח בשוקא דגילדאי מאי
דרגש ערסא דצלא[98] איתמר נמי אמר רבי ירמיה
דרגש סירוגו מתוכו מטה סירוגה על גבה אמר רבי
יעקב בר[99] אחא אמר רבי יהושע בן לוי °הלכה כרבן Ned.56b Syn.20b
שמעון בן גמליאל[98] איתמר נמי אמר רבי יעקב בר
אחא אמר רבי אסי מטה שנקליטיה יוצאין זוקפה
ודיו: °תנו רבנן ישן[1] על גבי כסא על גבי[2] אודייני Mq.21a
גדולה[3] על גבי קרקע לא יצא ידי חובתו אמר רבי
יוחנן שלא קיים כפיית המטה: תנו רבנן מכבדין
ומרביצין בבית האבל ומדיחין קערות וכוסות וצלוחיות

84 M אמרו ליה רבנן לעולא גבי ‖ 85 M + וכשמברין אותו ‖ 86 P מיסב ‖ 87 M רבינא ‖ 88 M ואשקיניה והשתא קא מאכילינן ליה ומשקינן ליה אלא ‖ 89 V דתניא. M — דתנן ‖ 90 M — אלא זוקפו ‖ 91 M + ס״ד ‖ 92 M והא קתני ‖ 93 M הוא כופה ומאי קושיא דלמא משום דהואי כמטה ‖ 94 P מטה ‖ 95 M דקתני ‖ 96 M קר׳ מי אית ‖ 97 M אמר לי ההוא ‖ 98 M — אית׳ נמי ‖ 99 M אידי ‖ 1 M + ע״ג מטה ‖ 2 M אורייני ‖ 3 M + מכולם אמרו אף.

wahrsch. Tragbett. 183. Sie hatten in ihren Wohnungen ein kleines Bett zu stehen, auf dem das Glück ruhen sollte und das zum Gebrauch nicht verwendet wurde. 184. Die Speisen zur Trauermahl werden dem Leidtragenden von Fremden verabreicht.

וקיתונות בבית האבל ואין מביאין[4] את המוגמר ואת הבשמים לבית האבל איני והא תני בר קפרא אין מברכין לא על המוגמר ולא על הבשמים[5] בבית האבל ברוכי הוא דלא[6] מברכינן הא אתויי מייתינן לא קשיא הא בבית האבל הא בבית המנחמין:

[vii,2] אין מוליכין לבית האבל[7] לא בטבלא ולא[8] באסקוטלא ולא בקנון אלא בסלים ואין אומרים ברכת אבלים במועד אבל עומדין בשורה ומנחמין ופוטרין את הרבים[9]: °אין מניחין את המטה ברחוב[10] שלא [viii,1] להרגיל את ההספד ולא של נשים לעולם מפני הכבוד:

גמרא. תנו רבנן בראשונה היו מוליכין[11] בבית האבל עשירים בקלתות של[12] כסף ושל זהב ועניים בסלי נצרים של ערבה קלופה והיו עניים מתביישים התקינו שיהו הכל[13] מביאין בסלי נצרים של ערבה קלופה מפני כבודן של עניים: תנו רבנן בראשונה היו משקין בבית האבל עשירים[14] בזכוכית לבנה ועניים בזכוכית צבועה והיו עניים מתביישין התקינו שיהו הכל משקין בזכוכית צבועה מפני כבודן של עניים [15] בראשונה היו מגלין פני עשירים ומכסין פני עניים [16] מפני שהיו מושחרין פניהם מפני[17] בצורת והיו עניים מתביישין התקינו שיהו מכסין פני הכל מפני כבודן של עניים[15]° בראשונה היו מוציאין עשירים בדרגש †Nid.9
ועניים[18]° בכליכה והיו עניים מתביישין התקינו שיהו Col.b
הכל מוציאין[18] בכליכה מפני כבודן של עניים[15] בראשונה

4 M לא אה״מ ולא את ‖ 5 M שבבית ‖ 6 B מברכין ‖ 7 M — לא ‖ 8 M באיסטקוטלא ‖ 9 M + ואלו קורעין ולא מתאחין הקורע על אביו ועל אמו ועל רבו שלמדו תורה ועל נשיא ואב״ד ועל שמועות הרעות ועל ברכת השם ועל ס״ת שנשרף ועל ערי יהודה ועל המקדש ועל ירושלם וקורע על המקדש ומוסיף על ירושלם ‖ 10 M מפני שמרגיל ‖ 11 M לבית ‖ 12 M — כסף ושל ‖ 13 M מוציאין ‖ 14 M בכלי זכוכית ‖ 15 M + ת״ר ‖ 16 M שהיו פניהם מוש׳ בשני בצ׳ ‖ 17 P בצרות ‖ 18 M בכליכה.

auch darf man in dessen Wohnung Teller, Becher, Gläser und Krüge ausspielen; nur darf man da weder Räucherwerk noch Spezereien bringen.— Dem ist ja aber nicht so; Bar-Qapara lehrte, dass man im Haus des Leidtragenden keinen Segen über Räucherwerk oder Spezereien sprechen dürfe; man darf also über sie keinen Segen sprechen, wol aber sie in dessen Wohnung bringen!? — Das ist kein Einwand; das Eine handelt vom Trauerzimmer[185], das Andere handelt vom Zimmer der Tröstenden.

MAN DARF [DIE SPEISEN] ZUM TRAUERMAHL WEDER AUF EINEM TABLETT NOCH IN EINER SCHALE NOCH IN EINER SCHÜSSEL BRINGEN, SONDERN IN KÖRBEN. AM HALBFEST SPRICHT MAN NICHT DEN TRAUERSEGEN, WOL ABER STELLT MAN SICH IN DIE REIHE, TRÖSTET [DIE LEIDTRAGENDEN] UND ENTLÄSST DAS PUBLIKUM. MAN STELLT [AM HALBFEST] DIE BAHRE NICHT AUF DEN STADTPLATZ, UM NICHT DIE TRAUER ZU VERGRÖSSERN; DIE BAHRE MIT EINEM WEIBLICHEN LEICHNAM AUCH SONST NICHT WEGEN DES ANSTANDS.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Anfangs pflegten die Reichen in silbernen und goldenen Körben und die Armen in aus abgeschälten Weidenruten geflochtenen Körben [die Speisen] zum Leidtragenden zu bringen; da aber die Armen dadurch beschämt wurden, ordnete man an, dass sie jeder in aus abgeschälten Weidenruten geflochtenen Körben bringe, wegen der Achtung der Armen. Die Rabbanan lehrten: Anfangs pflegte man beim Leidtragenden den Reichen in Krystallgläsern und den Armen in farbigen Gläsern Getränke zu reichen; da aber die Armen dadurch beschämt wurden, ordnete man an, sie jedem in farbigen Gläsern zu reichen wegen der Achtung der Armen. Anfangs pflegte man die Gesichter der Reichen frei zu lassen und die Gesichter der Armen zu bedecken, weil ihre Gesichter vor Hunger schwarz waren; da aber die Armen dadurch beschämt wurden, ordnete man an, dass man jedem das Gesicht bedecke, wegen der Achtung der Armen. Anfangs pflegte man die Reichen auf einer Ruhebank und die Armen auf einer Tragbahre hinauszutragen; da aber die Armen dadurch beschämt wurden, ordnete man an, jeden auf einer Tragbahre hinauszutragen, wegen der Achtung der Armen. Anfangs pflegte man unter den Leichnam

185. Da sich die Leiche befindet, wegen des üblen Geruchs.

היו מניחין את המוגמר תחת[19]חולי מעים מתים והיו חולי מעים חיים מתביישין התקינו שיהו מניחין תחת הכל מפני כבודן של חולי מעיים חיים°בראשונה [Nid.71a tNid.9] היו מטבילין את הכלים על גבי נדות מתות והיו נדות חיות מתביישות התקינו שיהו מטבילין על גבי כל הנשים מפני כבודן של נדות חיות בראשונה [20]היו מטבילין על גבי זבין מתים והיו זבין חיים מתביישין התקינו שיהו מטבילין על[21]גב הכל מפני כבודן של זבין חיים °בראשונה היתה[22]הוצאת המת [Ket.8b tNid.9] קשה לקרוביו יותר ממיתתו עד שהיו[23]קרוביו מניחין אותו ובורחין עד שבא רבן גמליאל ונהג קלות ראש בעצמו [24]ויצא בכלי פשתן ונהגו העם אחריו לצאת בכלי פשתן אמר [25]רב פפא והאידנא נהוג עלמא אפילו[26]בצרדא בר זוזא: אין מניחין את המטה ברחוב: אמר רב פפא°אין מועד בפני [27]תלמיד חכם [Meg.3b] וכל שכן חנוכה ופורים והני מילי בפניו אבל שלא בפניו לא איני והא רב כהנא ספדיה לרב זביד מנהרדעא בפום נהרא אמר רב[28]פפי יום שמועה הוה [29]וכבפניו דמי: אמר עולא °הספד על לב דכתיב°על [tMq.2 Jes.32,12] שדים ספדים טיפוח ביד קילוס ברגל תנו רבנן המקלם לא יקלם[30]בסנדל אלא במנעל מפני הסכנה: אמר רבי יוחנן אבל כיון שניענע ראשו שוב אין מנחמין רשאין לישב אצלו: ואמר רבי יוחנן הכל חייבין לעמוד מפני נשיא חוץ מאבל וחולה: ואמר רבי יוחנן לכל[31]אומרים להם שבו חוץ מאבל וחולה:

19 M מתי חולי מעיין || 20 B — היו || 21 M גבי כל האנשים מפני || 22 M יציאתו של מת || 23 M — קרוביו || 24 M — ויצא...אחריו || 25 M רבה בר רב הונא || 26 V צדרא || 27 M תלמידי חכמים || 28 M פפא || 29 M דהתם כי בפניו || 30 M לא במנעל ולא בסנדל || 31 M + אין.

eines an Leibschmerzen Leidenden Räucherwerk zu stellen; da aber dadurch an Leibschmerzen Leidende beschämt wurden, ordnete man an, es unter jeden Leichnam zu stellen, wegen der Achtung der an Leibschmerzen Leidenden. Anfangs pflegte man die Kleider der als Menstruirende Verstorbenen in einem Tauchbad zu reinigen; da aber dadurch die lebenden Menstruirenden beschämt wurden, ordnete man an, die Kleider aller verstorbenen Frauen in einem Tauchbad zu reinigen, wegen der Achtung der lebenden Menstruirenden. Anfangs pflegte man [die Kleider] der als Flussbehaftete Verstorbenen in einem Tauchbad zu reinigen; da aber dadurch die lebenden Flussbehafteten beschämt wurden, ordnete man an, die Kleider eines jeden Leichnams in einem Tauchbad zu reinigen, wegen der Achtung der lebenden Flussbehafteten. Anfangs war das Hinausführen des Leichnams für die Verwandten beschwerlicher als sein Tod, so dass die Verwandten ihn liegen zu lassen und fortzulaufen pflegten, da trat R. Gamaliél auf und geringschätzte sich selbst, indem er anordnete, ihn in Flachsgewändern zu bestatten. Darauf führte es das Volk ein, die Toten in Flachsgewändern zu bestatten R. Papa sagte: Jetzt pflegt das Volk sogar in einer Hülle im Wert eines Zuz [zu bestatten].

Man stelle die Bahre nicht auf den Stadtplatz. R. Papa sagte: Bei einem Schriftgelehrten wird das Halbfest nicht berücksichtigt, und um so weniger das Hanuka- und das Purimfest. Dies jedoch nur in seiner Gegenwart, nicht aber in seiner Abwesenheit.— Dem ist ja aber nicht so, R. Kahana hielt ja eine Trauerrede über R. Zebid aus Nehardeâ in Pum-Nahara!? R. Papi erwiderte: Dies geschah am Tag da sie die Nachricht erhielten, der der Gegenwart [des Leichnams] gleicht. Ûla sagte: Klagen heisst sich aufs Herz [schlagen], denn es heisst:[186]*Auf die Brüste [schlagend] klagen sie*; klatschen: mit den Händen; stampfen: mit den Füssen. Die Rabbanan lehrten: Man darf nicht mit einer Sandale, sondern nur mit einem Schuh stampfen, wegen der Gefahr.

R. Johanan sagte: Sobald der Leidtragende mit dem Kopf genickt hat, dürfen die Tröstenden bei ihm nicht sitzen bleiben. Ferner sagte R. Johanan: Jeder muss vor einem Fürsten aufstehen, ausgenommen der Leidtragende und der Kranke. Ferner sagte R. Johanan: Jeden heisse man, [wenn er aufsteht,] sich setzen, nicht aber den Leidtragenden und den Kranken.

186. Jes. 32,12.

אמר רב יהודה[32]אמר רב אבל יום ראשון אסור לאכול
[33]לחם משלו מדאמר ליה רחמנא ליחזקאל °ולחם Ez.24,17
אנשים לא תאכל רבה ורב יוסף[34]מחלפי סעודתייהו
להדדי: [35]ואמר רב יהודה אמר רב מת בעיר כל
בני העיר אסורין בעשיית מלאכה רב המנונא איקלע
[36]לדרומתא שמע קל שיפורא דשכבא חזא הנך אינשי
דקא עבדי עבידתא אמר[37]להו ליהוו הנך אינשי
בשמתא לא שכבא איכא במתא אמרו ליה חבורתא
איכא במתא אמר להו אי הכי שרי לכו: ואמר רב
יהודה אמר רב כל[38]המתקשה על מתו יותר מדאי על
מת אחר הוא בוכה ההיא איתתא דהוות בשיבבותיה
דרב הונא הוו לה שבעה בני[39]מית חד מינייהו הוות
קא בכיא[40]ביתירתא עליה שלח לה רב הונא לא
תעבדי הכי לא אשגחה[41]ביה שלח לה אי צייתת
מוטב[42]ואי לא צבית זוודתא לאידך מית ומיתו כולהו
[43]לסוף אמר לה תימוש[44]זוודתא לנפשיך ומיתא: °אל Jer.22,10
תבכו למת ואל תנדו לו אל תבכו למת יותר מדאי
ואל תנודו לו יותר מכשיעור הא כיצד שלשה[45]ימים
לבכי ושבעה להספד ושלשים לגיהוץ ולתספורת מכאן
ואילך אמר הקדוש ברוך הוא אי אתם רחמנים[46]בו
יותר ממני: °בכו בכו להלך °אמר רב יהודה[47]להולך בלא ib. Bb.116a
בנים רבי יהושע בן לוי לא[48]אזיל לבי °אבלא אלא ib.
למאן דאזיל בלא בני דכתיב בכו בכו להלך[49]: °כי Jer.22,10
לא ישוב עוד וראה את ארץ מולדתו[50]רב הונא אמר
זה שעבר עבירה ושנה בה[51]רב הונא לטעמיה °דאמר Jom.86b 87a
רב הונא כיון שעבר אדם עבירה ושנה בה הותרה Qid.20a 40a
לו הותרה לו סלקא דעתך אלא אימא נעשית לו Sot.22a Ar.30b

32 M — א״ר || 33 M משלו דקא׳ || 34 M + הוו || 35 M אמר || 36 M לדארו מאתא || 37 M — להו || 38 M המתקשר || 39 M שכיב || 40 M עליה בתדירא || 41 M — ביה || 42 M ואם לאו תימוש ההיא איתתא זוודתא || 43 M שלח לה || 44 M ההיא איתתא זוודתא לנפשה ומתה || 45 M — ימים || 46 M — בו || 47 M + אמר רב || 48 M' + הוה || 49 M + להולך בלא בנים || 50 M אמר ר״ה || 51 M — רב...בה.

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Der Leidtragende darf am ersten Tag nicht von seinem eigenen Brot geniessen, denn der Allbarmherzige sprach zu Jeḥezqel: [187] *Und Brot [gewöhnlicher Leute] sollst du nicht essen.* Rabba und R. Joseph wechselten ihre Mahlzeit mit einander. Ferner sagte R. Jehuda im Namen Rabhs: Befindet sich ein Verstorbener in der Stadt, so ist sämtlichen Einwohnern der Stadt die Arbeit verboten. R. Hamnuna kam einst in Daro-Matha und hörte den Schall einer Posaune wegen eines Todesfalls. Darauf sah er Leute Arbeit verrichten; da sprach er: Diese Leute sollen exkommunicirt sein; ein Verstorbener befindet sich ja in der Stadt. Als man ihm aber erwiderte, dass Bestattungsvereine in der Stadt vorhanden sind, sprach er: So soll die Exkommunikation aufgehoben sein. Ferner sagte R. Jehuda im Namen Rabhs: Wer sich über einen Toten zu sehr grämt, wird über einen anderen Toten weinen. Eine Frau, die sieben Kinder hatte, wohnte in der Nachbarschaft R. Honas; einst starb ihr eines, und sie weinte unaufhörlich. Da liess ihr R. Hona sagen, dass sie dies unterlasse, diese beachtete es nicht. Darauf liess er ihr wiederum sagen: Willst du gehorchen, so ist es gut, wenn aber nicht, so bereite Reisevorrat für andere Tote. Darauf starben sie alle. Zuletzt liess er ihr sagen: Bereite Reisevorrat für dich selbst. Darauf starb sie.

[188] *Weinet nicht über einen Toten, noch beklaget ihn*: weinet nicht zu sehr über einen Toten, noch beklagt ihn übermässig. — Wieviel? — Drei Tage für das Weinen, sieben Tage für das Klagen und dreissig Tage bezüglich geglätteter Gewänder und des Haarschneidens. Von dann ab spricht der Heilige, gebenedeiet sei er: Seid nicht barmherziger als ich![188] *Weinet um den Fortgehenden.* R. Jehuda erklärte: Um den, der ohne Kinder fortgeht. R. Jehošuâ b. Levi besuchte einen Leidtragenden nur dann, wenn der Verstorbene keine Kinder hinterliess, denn es heisst: *Weinet um den Fortgehenden.*

[188] *Weil er nicht mehr zurückkehren und sein Heimatland wiedersehen wird.* R. Hona erklärte: Derjenige, welcher eine Sünde begangen und sie wiederholt hat. R. Hona vertritt hiermit seine Ansicht, er sagte nämlich: Wenn jemand eine Sünde begangen und sie wiederholt hat, so ist sie ihm erlaubt. — «Erlaubt,» wie kommst

187. Ez. 24,17. 188. Jer. 22,10.

du darauf!? — Sage vielmehr: Sie kommt ihm als Erlaubtes vor. R. Levi sagte: In den ersten drei Tagen komme es dem Leidtragenden vor, als läge ein Schwert auf seinen Schultern; von drei bis sieben, als läge es in einem Winkel, ihm gegenüber; von da ab, als ziehe es an ihm auf der Strasse vorüber.

Die Bahre mit einer weiblichen Leiche auch sonst nicht, wegen des Anstands. Die Nehardeênser sagten: Dies gilt nur von einer Wöchnerin[189], andere Frauen darf man wol. R. Eleâzar sagte, dies gelte auch von anderen Frauen, denn es heisst:[190] *Und Mirjam starb daselbst und wurde daselbst begraben*: unmittelbar nach dem Tod begrub man sie. Ferner sagte R. Eleâzar: Auch Mirjam starb durch einen Kuss;[191] dies ist aus [dem Wort] *daselbst* zu entnehmen, welches auch beim [Tod] Mošes gebraucht wird. Weshalb aber heisst es bei ihr nicht: Durch den Mund des Herrn? — weil dies zu sagen unschicklich wäre. R. Ami sagte: Weshalb wird vom Tod Mirjams nächst dem Abschnitt von der roten Kuh berichtet? — dies besagt, dass der Tod der Frommen eine Sühne ist, wie es die rote Kuh ist. R. Eleâzar sagte: Weshalb wird vom Tod Ahrons nächst dem Abschnitt von den priesterlichen Gewänden berichtet? — dies besagt, dass der Tod der Frommen eine Sühne ist, wie es die priesterlichen Gewänder sind.

כהיתר אמר רבי [52]לוי אבל שלשה ימים הראשונים
יראה [53]את עצמו כאילו חרב מונחת לו בין [54]שתי
ירכותיו משלשה עד שבעה כאילו מונחת לו כנגדו
בקרן זוית מכאן ואילך כאילו עוברת כנגדו בשוק:
ולא של נשים לעולם מפני הכבוד: אמרי נהרדעי
לא שנו °אלא חיה אבל שאר נשים מניחין רבי Fol.28
אלעזר אמר אפילו שאר הנשים דכתיב °ותמת שם Nm.20,1
מרים ותקבר שם סמוך למיתה [55]קבורה ואמר רבי
אלעזר [56]°אף מרים בנשיקה מתה אתיא שם שם Bb.17a
ממשה ומפני מה לא נאמר בה על פי ה׳ מפני
שגנאי הדבר [57]לאומרו אמר רבי אמי למה נסמכה
[58]מיתת מרים לפרשת פרה אדומה לומר לך מה פרה
אדומה מכפרת אף מיתתן של צדיקים מכפרת אמר
רבי אלעזר למה נסמכה [59]מיתת אהרן לבגדי כהונה
[60]מה בגדי כהונה מכפרין אף מיתתן של צדיקים
[61]מכפרת: תנו רבנן °מת פתאום [62]זו היא מיתה חטופה Sem.3
חלה יום אחד ומת [63]זו היא מיתה דחופה רבי [64]חנניה
בן גמליאל אומר [65]°זו היא מיתת מגפה שנאמר °בן Ez.24,16
אדם הנני לקח ממך את מחמד עיניך במגפה וכתיב
°ואדבר אל העם בבקר ותמת אשתי בערב שני ib.v.18
ימים ומת [63]זו היא מיתה דחויה שלשה [66]גערה ארבעה
נזיפה חמשה זו היא מיתת כל אדם אמר רבי חנין
מאי קראה °הן קרבו ימיך למות הן חד קרבו תרי ימיך Dt.31,14
תרי [67]הא חמשה הן חד °שכן בלשון יוני קורין לאחת Sab.31b Syn.76b
הן מת בחמשים [68]שנה זו היא מיתת כרת [69]°חמשים Tan.5b Sem.3

M 52 + יהושע בן ‖ M 53 — את ‖ M 54 כתפיו ‖ M 55 קברוה ‖ M 56 — אף ‖ M 57 לומר ‖ M 58 פרשת מרים ומיתתה לפרה ‖ M 59 מיתתו של אה׳ ‖ M 60 + לומר לך ‖ M 61 מכפרין ‖ M 62 הרי הוא ‖ M 63 הרי ‖ M 64 חנינא ‖ M 65 הרי זו מית׳ ‖ M 66 ימים ומת הרי היא מיתת גערה ד׳ ימים ומת הרי זו מיתה נזופה חמשה ימים ומת הרי היא ‖ M 67 שקורין בלשון יוני הן לחדא ‖ M 68 — שנה ‖ M 69 בחמ׳.

Die Rabbanan lehrten: Stirbt jemand plötzlich, so ist dies ein hinraffender Tod; war er einen Tag krank und stirbt, so ist dies ein übereilter Tod; R. Ḥananja b. Gamaliél sagt, dies sei ein Seuchentod, denn es heisst:[192] *Menschensohn, siehe ich werde dir deiner Augen Lust durch die Seuche wegnehmen*, und darauf folgt:[193] *Und ich redete am Morgen zum Volk, und am Abend starb mein Weib.* [War jemand] zwei Tage krank und stirbt, so ist dies ein rascher Tod, wenn drei Tage, so ist dies der Tod durch Anschreien; wenn vier Tage, so ist dies der Tod durch Verweis; fünf [Tage krank sein und sterben] ist der Tod eines jeden Menschen. R. Ḥanin sagte: Welcher Schriftvers deutet darauf hin? — [194]*Siehe [hen], deine Tage sind herangenaht, zum Sterben*, hen ist eins, sind herangenaht ist zwei, und Tage ist zwei, zusammen fünf. Hen ist eins, denn im Griechischen heisst eins ἕν. Stirbt jemand mit fünfzig Jahren, so ist dies der Tod der Ausrottung[195] mit zweiundfünfzig Jahren, so ist dies der

189. Weil sie durch die Geburt mit Blut besudelt sind. 190. Num. 20,1. 191. Gottes; cf. Bd. I S. 25 Z. 14. 192. Ez. 24,16. 193. Ib. V. 18. 194. Dt. 31,14. 195. Mit welchem viele

ושתים[69]שנה זו היא מיתתו של שמואל הרמתי ששים
זו היא[70]מיתה בידי שמים אמר מר זוטרא מאי קראה
Ij.5,26 דכתיב°תבוא בכלה אלי קבר בכלה בגימטריא שיתין
Ps.90,10 הוו שבעים שיבה שמונים[71]גבורות דכתיב°ימי שנותינו
בהם שבעים שנה ואם בגבורות שמונים שנה אמר
[72]רבה מחמשים ועד ששים[68]שנה זו היא מיתת כרת
והאי דלא[73]חשיב להו משום כבודו של שמואל הרמתי
רב יוסף[74]כי הוה בר שיתין עבד[75]להו יומא טבא
לרבנן אמר נפקי לי[76]מכרת אמר ליה אביי נהי
דנפק[77]ליה מר מכרת דשני מכרת דיומי מי[78]נפיק
Syn.90b מר אמר ליה°נקוט[79]לך מיהא פלגא בידך רב הונא
נח נפשיה פתאום הוו קא דייגי[80]רבנן תנא להו זוגא
דמהדייב לא שנו אלא שלא הגיע לגבורות אבל
הגיע לגבורות זו היא מיתת נשיקה: אמר רבא חיי
בני ומזוני לא בזכותא תליא מלתא אלא במזלא
תליא מלתא דהא רבה ורב חסדא תרוייהו רבנן
צדיקי הוו מר מצלי ואתי מיטרא ומר מצלי ואתי
מיטרא רב חסדא חיה תשעין[81]ותרתין שנין רבה חיה
ארבעין בי רב חסדא שיתין הלולי בי רבה שיתין
תיכלי בי רב חסדא[82]סמידא לכלבי ולא מתבעי בי
רבה[83]נהמא דשערי לאינשי ולא משתכח[84]אמר רב
הונא תלת מילי[85]בעיי קמי שמיא תרתי יהבו לי
חדא לא יהבו לי חוכמתיה דרב הונא ועותריה דרב
חסדא[86]יהבו לי ענותנותיה דרבה[87]לא יהבו לי: רב
[88]שעורים אחוה דרבא הוה יתיב קמיה דרבא חזייה
[89]דהוה קא מנמנם אמר ליה לימא ליה מר דלא
לצערן אמר ליה מר לאו שושביניה הוא אמר ליה
כיון דאימסר מזלא לא[90]אשגח בי אמר ליה ליתחזי

70 M מיתת כל אדם אמר || 71 M גבורה || 72 M רבא || 73 M קחשיב ליה || 74 M כד || 75 M — להו || 76 M מתורת כרת || 77 M — ליה || 78 M ידע || 79 M — לך || 80 M ביה רב' טובא תנא || 81 M — ותרתין || 82 M + לחמא ד || 83 M לחמא דשע' לא משתכח לגברי || 84 B. ואמר רבא הני תלת || 85 M בעיא לי מקמי || 86 B ויה' || 87 B + בר רב הונא || 88 M סעורים || 89 M דקא ||. 90 M משגח.

Tod Šemuéls aus Rama, mit sechzig Jahren, so ist dies ein gewöhnlicher Tod. Mar-Zuṭra sagte: Welcher Schriftvers deutet darauf hin? — es heisst:[196] *In Vollreife [bekelah] kommst du ins Grab*; das Wort *bekelah* beträgt sechzig. Siebzig Jahre ist ein Greisenalter, achtzig ist ein hohes Alter, denn es heisst:[197] *Unser Leben währt siebzig Jahre und wenn es hoch kommt, achtzig Jahre.* Rabba sagte: Von fünfzig bis sechzig Jahren ist ein Tod der Ausrottung, nur giebt er dies nicht an, wegen der Achtung Šemuéls aus Rama. Als R. Joseph sechzig Jahre alt wurde, veranstaltete er eine Festlichkeit für die Rabbanan, indem er sagte: Nun bin ich der Ausrottung entgangen. Abajje sprach zu ihm: Allerdings ist der Meister der Ausrottung in Bezug auf die Jahre entgangen, aber in Bezug auf die Tage ist er es ja nicht. Jener erwiderte: Die Hälfte hast du ja allenfalls. R. Hona starb plötzlich und die Rabbanan waren darüber besorgt, da lehrte ihnen Zoga[198] aus Hadjabene: Dies ist nur dann der Fall, wenn man kein hohes Alter erreicht, wenn man aber ein hohes Alter erreicht, so ist es ein Tod durch Kuss.

Raba sagte: Leben, Kinder und Nahrung hängen nicht vom Verdienst ab, sondern vom Glück. Rabba und R. Ḥisda waren beide fromme Gelehrte, wenn der eine um Regen bat, kam er, und wenn der andere um Regen bat, kam er, dennoch lebte R. Ḥisda zweiundneunzig Jahre während Rabba nur vierzig Jahre lebte; bei R. Ḥisda wurden sechzig Hochzeiten gefeiert, während bei Rabba sechzig Todesfälle waren; bei R. Ḥisda erhielten die Hunde Feinbrot, und auch dies wollten sie nicht, während bei Rabba die Menschen Gerstenbrot assen, und auch das hatten sie nicht. R. Hona sagte: Drei Dinge bat ich vom Himmel, zwei gewährte man mir und eins nicht; die Weisheit R. Honas und den Reichtum R. Ḥisdas gewährte man mir, die Bescheidenheit Rabbas gewährte man mir nicht. R. Seôrim, der Bruder Rabas, sass vor Raba als er in der Agonie lag. Da sprach er: Möge der Meister [dem Todesengel] sagen, dass er mich nicht quäle. Jener erwiderte: Ist denn der Meister nicht sein Beisitzer!? Dieser entgegnete: Da mein Glück fort ist, so beachtet er mich nicht mehr. Alsdann bat jener, dass

Verbote in der Bibel angedroht sind. 196. Ij. 5,26. 197. Ps. 90,10. 198. זוגא ist nom. pr. eines Gelehrten (Var. זווא, זוא); die Uebersetzung Gelehrtenpaar (RSJ. Hol. 21b sv.) ist falsch.

er ihm [nach dem Tod] erscheine. Als er darauf bei ihm erschien, fragte er ihn: Hatte der Meister Schmerzen? Dieser erwiderte: Wie beim Stich der Schröpflanzette. Raba sass vor R. Naḥman als er in der Agonie lag. Da sprach er: Möge ihm der Meister sagen, dass er mich nicht quäle. Jener erwiderte: Ist denn der Meister kein bedeutender Mann!? Dieser entgegnete: Wer ist bedeutend und wer ist geachtet und wer ist vollständig!? Alsdann bat jener, dass er ihm [nach dem Tod] erscheine. Als er darauf bei ihm erschien, fragte er ihn: Hatte der Meister Schmerzen? Dieser erwiderte: Wie man ein Haar aus der Milch zieht, und wenn der Heilige, gebenedeiet sei er, mir anheim stellen würde, zurück in diese Welt umzukehren, so würde ich dies dennoch nicht thun, aus Angst vor dem Todesengel. Einst erschien er R. Eleâzar, der gerade Hebe[199] ass. Dieser sprach: Ich esse ja Hebe, die Heiliges genannt wird! Da ging er eine Weile fort. R. Šešeth erschien er auf der Strasse. Da sprach dieser: Auf der Strasse [sterben], wie ein Vieh! Da kam er zu ihm nach Haus. R. Aši erschien er auf der Strasse. Da sprach er zu ihm: Warte mir dreissig Tage, bis ich mein Studium wiederholt haben werde, denn es heisst: Heil dem, der da mit seinem Studium in der Hand anlangt. Am dreissigsten Tag kam er zu ihm: Dieser sprach: Weshalb diese [Eile]!? — Die Füsse des Sohns Nathans drängen,[200] und eine Regierung verdrängt die zweite nicht um ein Haar. Gegen R. Ḥisda vermochte er nichts, da sein Mund vom Studiren nicht abliess. Da kroch er auf eine Çeder des Lehrhauses; da brach sie, und jener hielt inne, alsdann bemächtigte er sich seiner. R. Ḥija konnte er nicht nahe kommen, eines Tags verstellte er sich als Bettler und klopfte an seiner Thür, indem er rief: Verabreicht mir etwas Brot. Da gab man es ihm. Darauf sprach er: Der Meister hat ja auch Mitleid mit einem Armen, weshalb hat er es nicht mit mir!? Da gab er sich ihm zu erkennen und zeigte ihm eine Feuerrute; da lieferte er sich ihm aus.

לי מר איתחזי ליה[91] הוה ליה למר צערא אמר ליה כי ריבדא דכוסילתא רבא הוה יתיב קמיה דרב נחמן חזייה דקא מנמנם אמר ליה לימא ליה מר דלא לצערן אמר ליה מר לאו אדם חשוב הוא אמר ליה מאן חשיב מאן ספין מאן רקיע [91]ליתחזי לי [92]אתחזי ליה[91] הוה ליה למר צערא אמר ליה כמישחל בינתא מחלבא ואי אמר לי הקדוש ברוך הוא זיל [93]בההוא עלמא כד הוית לא בעינא דנפיש ביעתותיה[94] דמלאך המות רבי אלעזר הוה קא אכיל תרומה איתחזי ליה אמר ליה [95]תרומה קא אכילנא ולאו קודש איקרי [96]חלפא ליה שעתא רב ששת איתחזי ליה בשוקא אמר ליה בשוקא כבהמה איתא לגביה ביתא רב[97] אשי איתחזי ליה[98] בשוקא אמר ליה[99] איתרח לי תלתין יומין ואהדרי [1]לתלמודאי דאמריתו °אשרי מי שבא לכאן ותלמודו בידו ביום תלתין [2]אתא אמר ליה מאי כולי האי [3]קא דחקא רגליה דבר נתן °ואין מלכות נוגעת בחבירתה אפילו כמלא נימא רב חסדא לא הוה יכיל ליה דלא הוה שתיק פומיה מגירסא סליק יתיב [4]בארזא דבי רב פקע ארזא ושתיק ויכיל ליה רבי חייא לא הוה מצי למיקרבא ליה יומא חד אידמי[5] ליה כעניא אתא טריף אבבא[6] אמר ליה אפיק לי ריפתא אפיקו ליה אמר ליה ולאו קא מרחם מר אעניא אההוא גברא אמאי לא קא מרחם מר גלי[7] ליה אחוי ליה שוטא דנורא אמצי ליה נפשיה:

Pes. 50a Bb. 10b Ket. 77b Ber. 48b Sab. 30a Jom. 38b

Col. b [viii,2] Meg. 3b נשים במועד מענות אבל לא מטפחות רבי ישמעאל אומר הסמוכות למטה מטפחות:

[ix] °בראשי חדשים בחנוכה ובפורים מענות ומטפחות

B 91 + א״ל || B 92 + מר || M 93 הוי בהה״ע חי כדמעיקרא לא || B 94 — דמה״מ || M 95 + ולאו || M 96 ניח מיניה חלפא מיניה שעתא אמר ר״ש איתחזי לי בשוקא א״ל || M 97 אסי || M 98 — בשוקא || M 99 איתרך. V איתרה || M 1 לי תלמ׳ || M 2 — אתא || M 3 א״ל דקא דחקא ריגלא דרב הונא בר חסדא לא || M 4 אארזא פקע אר׳ אישתיק || M 5 נפשיה || M 6 אמר להו אפיקו || M 7 גביה אח׳ ליה שיטא.

DIE FRAUEN DÜRFEN AM HALBFEST EINEN TRAUERGESANG ANSTIMMEN, NICHT ABER DIE HÄNDE ZUSAMMENSCHLAGEN; R. JIŠMÂÊL SAGT, DIE SICH IN DER NÄHE DER BAHRE BEFINDEN DÜRFEN AUCH DIE HÄNDE ZUSAMMENSCHLAGEN. AN NEU-

199. Priesterliche Abgabe; cf. Bd. I S. 253 N. 8.

200. Dh. dieser ist an die Reihe, zum Schuloberhaupt eingesetzt zu werden.

בזה[8] וזה לא מקוננות נקבר המת לא מענות ולא
מטפחות איזהו עינוי [9]שכולן עונות כאחת קינה שאחת
מדברת וכולן עונות אחריה שנאמר °ולמדנה בנתיכם Jer.9,19
נהי ואשה רעותה קינה אבל לעתיד לבא[10] הוא אומר
°בלע המות לנצח ומחה ה׳ אלהים דמעה מעל כל Jes.25,8
פנים וגו׳:

גמרא. מאי אמרן אמר רב ויי לאזלא ויי[11] לחבילא
אמר רבא נשי דשכנציב אמרן הכי [12] ויי לאזלא ויי
לחבילא ואמר רבא נשי דשכנציב אמרן [13] גוד גרמא
מכבא ונמטי מיא לאנטיכי ואמר רבא נשי דשכנציב
אמרן עטוף וכסו טורי דבר רמי ובר רברבי הוא
ואמר רבא נשי דשכנציב אמרן[14] שייול אצטלא דמלתא
[15] לבר חורין דשלימו זוודיה ואמר רבא נשי דשכנציב
אמרן רהיט ונפיל[16] אמעברא ויזופתא יזיף[17] ואמר רבא
נשי דשכנציב אמרן אחנא תגרי אזבזגי מיבדקי ואמר
רבא נשי דשכנציב אמרן מותא [18] כי מותא ומרעין
חיבוליא: °תניא היה רבי מאיר אומר °טוב ללכת אל Ned.83b Ket.72a
בית אבל וגו׳[19] עד והחי יתן אל לבו[20] דברים של מיתה Ecc.7,2
דיספד יספדוניה דיקבר יקברוניה דיטען יטענוניה
דידל ידלוניה ואיכא דאמרי דלא ידל ידלוניה דכתיב
°כי טוב אמר לך עלה הנה וגו׳: [21] תנו רבנן כשמתו Pr.25,7

8 M ובזה אין || 9 M ואיזהו קינה עינוי כולן עונות כאחד קינה אחת אומרת || 10 M כולן עונות כאחת שנ׳ בלע || 11 M לחבולא || 12 M — ויי...אמרן || 13 M נוד גרמא מכבא לא נטמטו מיא לאנטוכיא || 14 M שקול || 15 M לברברי דשלימו || 16 M בר זיירי אמברא יזפתא || 17 M — ואמר...מיבדקו || 18 M בר מותא ומרעא׳ וחיב׳ || 19 M מאי || 20 M + יתן אל לבו || 21 M מעשה ומתו.

MONDEN, AM ḤANUKA- UND AM PURIMFEST DÜRFEN SIE SOWOL EINEN TRAUERGESANG ANSTIMMEN, ALS AUCH DIE HÄNDE ZUSAMMENSCHLAGEN, EIN KLAGELIED ANSTIMMEN DÜRFEN SIE NICHT. WURDE DER TOTE BEERDIGT, SO DÜRFEN SIE WEDER EINEN TRAUERGESANG ANSTIMMEN, NOCH DIE HÄNDE ZUSAMMENSCHLAGEN. WAS HEISST TRAUERGESANG? — WENN ALLE ZUSAMMEN ANSTIMMEN; KLAGELIED?— WENN EINE ANSTIMMT UND DIE ÜBRIGEN ANTWORTEN, WIE ES HEISST:[201] *Und lehrt eure Töchter ein Wehgesang und eine die andere ein Klagelied.* UEBER DIE ZUKUNFT ABER HEISST ES:[202] *Vernichten wird er den Tod, für immer, und Gott, der Herr, wird die Thränen von jedem Angesicht abwischen &.*

GEMARA. Was sagen sie? Rabh erwiderte: Wehe um den Dahingeschiedenen, wehe um den Verlust.[203] Raba sagte: Die Frauen im Šekhançib sprechen: Wehe um den Dahingeschiedenen, wehe um den Verlust. Ferner sagte Raba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Wenn nur ein Zahn aus dem Gebiss fort ist, so thue man Wasser in die Kochmaschine.[204] Ferner sagte Rabba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Verhüllt und bedeckt euch, ihr Berge, denn er ist ein Sohn Hoher und Erhabener. Ferner sagte Raba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Die Unterwelt ist ein Prachtkleid für den Freien, dessen Vorrat zuende ist. Ferner sagte Raba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Er lief und fiel auf der Brücke, und borgen muss er. Ferner sagte Raba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Unsere Brüder, die Kaufleute, werden an ihren Nestern untersucht.[205] Ferner sagte Raba: Die Frauen in Šekhançib sprechen: Ein Tod ist wie der andere, schmerzhaft sind aber die Leiden.

Es wird gelehrt: R. Meír sagte:[206] *Besser in ein Trauerhaus gehen &,* bis: *und der Lebende nimmt es zu Herzen,* nämlich die Ereignisse beim Tod; wer andere betrauert, wird betrauert, wer andere beerdigt, wird beerdigt, wer andere trägt, wird getragen, und wer über andere [die Stimme] erhebt, über den erhebt man sie. Manche sagen: Ueber den, der sie nicht erhebt, erheben sie andere, denn es heisst:[207] *Denn es ist besser, dass man dir sage: Rücke herauf &.*

201. Jer. 9,19. 202. Jes. 25,8. 203. חבילא ist hier nach manchen Comm. mit Schmerz, und nach manchen mit Last od. Pfand (der Leichnam) zu übersetzen. 204. Zum waschen der Leiche. Diese Uebersetz. ist am verständlichsten u. sprachl. am richtigsten. Die übrigen Ueberss. u. Erkll. (RSJ. u. RḤ, zSt., ÂRUKH sv. גד ij, LEVY, *NHWB.* i 109 KOHUT, *Ar. compl.* ij 235) geben absolut keinen Sinn. 205. Dh. Bei ihrem Handel u. Wandel; so nach den Commentaren; die La. אזבוני beim Kauf st. אזבזגי giebt keinen bessern Sinn. 206. Ecc. 7,2. 207. Pr. 25,7.

בניו של רבי ישמעאל נכנסו ארבעה זקנים לנחמו
רבי טרפון ורבי יוסי הגלילי ורבי אלעזר בן עזריה
ורבי עקיבא אמר להם רבי טרפון דעו שחכם גדול
הוא ובקי [22]באגדות אל יכנס אחד מכם לתוך דברי
חבירו אמר רבי עקיבא ואני אחרון פתח רבי ישמעאל
ואמר רבו עונותיו תכפוהו אבליו הטריח רבותיו
פעם ראשונה ושניה נענה רבי טרפון ואמר °[ו]אחיכם Lv.10,6
כל בית ישראל יבכו את השרפה והלא דברים קל
וחומר ומה נדב ואביהו שלא עשו אלא מצוה אחת
דכתיב °ויקרבו בני אהרן את הדם אליו כך בניו של ib.9,9
רבי ישמעאל על אחת כמה וכמה נענה רבי יוסי
הגלילי ואמר °וספדו לו כל ישראל וקברו אתו והלא iReg.14,13
דברים קל וחומר ומה אביה בן ירבעם שלא עשה
אלא דבר אחד [23]טוב דכתיב ביה °יען (אשר) נמצא בו דבר ib.
טוב כך בניו של רבי [24]ישמעאל על אחת כמה וכמה
מאי דבר טוב רבי זירא ורבי חיננא בר פפא חד
אמר שביטל משמרתו ועלה לרגל וחד אמר שביטל
פרדסאות שהושיב ירבעם אביו [25]על הדרכים שלא
יעלו ישראל לרגל נענה רבי אלעזר בן עזריה ואמר
°בשלום תמות ובמשרפות אבותיך המלכים הראשנים Jer.34,5
[אשר היו לפניך כן] ישרפו לך והלא דברים קל וחומר
ומה צדקיהו מלך יהודה שלא עשה אלא מצוה
אחת שהעלה [26]ירמיה מן הטיט כך בניו של רבי
[24]ישמעאל על אחת כמה וכמה נענה רבי עקיבא
ואמר °ביום ההוא יגדל המספד בירושלם כמספד Zach.12,11
הדדרמון(בן טברימון)[בבקעת מגידו] °ואמר רב יוסף Meg.3a
אלמלי תרגומיה דהאי קרא לא הוה ידענא מאי
קאמר בעידנא ההיא יסגי מספדא בירושלם כמספדא

M 22 בהגד' הוא אל || M 23 — טוב || M 24 — ישׁ' ||
M 25 — עה"ד || M 26 + את.

Die Rabbanan lehrten: Als R. Jišmâél seine Söhne starben, besuchten ihn die vier Greise, R. Triphon, R. Jose der Galiläer, R. Eleâzar b. Âzarja und R. Âqiba, um ihn zu trösten. Da sprach R. Triphon zu ihnen: Wisset, dass er ein grosser Gelehrter und in der Agada bewandert ist; es soll daher niemand von euch seinem Nächsten in die Rede fallen. Da sprach R. Âqiba: Ich [spreche] ganz zuletzt. Darauf begann R. Jišmâél und sprach: Seine Sünden mehrten sich, die Trauerfälle überstürzten ihn, und er belästigte seine Lehrer einmal und zweimal. Darauf begann R. Triphon: [208]*Eure Brüder aber, das ganze Haus Jisraél, sollen den Brand beweinen*; es ist ja als Wichtiges von Geringem zu folgern: wenn dies von Nadabh und Abihu gesagt wird, die nur ein Gebot ausgeübt hatten, wie es heisst: [209]*Die Söhne Ahrons reichten ihm das Blut*, um wieviel mehr muss dies bei den Söhnen R. Jišmâéls geschehen! Darauf begann R. Jose der Galiläer und sprach: [210]*Und ganz Jisraél soll ihn beklagen und begraben*; es ist ja als Wichtiges von Geringem zu folgern: wenn dies von Abija, dem Sohn Jerobeâms, gesagt wird, der nur eine gute Handlung ausgeübt hatte, wie es heisst: [210]*Weil an ihm etwas Gutes gefunden wurde*, um wieviel mehr muss dies bei den Söhnen R. Jišmâéls geschehen! — Was war das für eine gute Handlung? — R. Zera und R. Ḥenina b. Papa [streiten hierüber]; einer sagt, er habe sein Amt aufgegeben und sei zur Wallfahrt gezogen, der andere sagt, er habe die Wachen abgeschafft, die sein Vater Jerobeâm auf die Wege gesetzt hatte, damit die Jisraéliten nicht zur Wallfahrt gehen. Darauf begann R. Eleâzar b. Âzarja und sprach: [211]*In Frieden wirst du sterben und wie man über deine Väter, die früheren Könige, die vor dir waren, gebrannt*[212] *hat; so wird man auch über dich brennen*; es ist ja als Wichtiges von Geringem zu entnehmen: wenn dies von Çidqijahu, dem König von Jehuda, gesagt wird, der nur eine gute Handlung ausgeübt hatte, indem er Jirmeja aus der Lehmgrube[213] heraufgeholt hatte, um wieviel mehr muss dies bei den Söhnen R. Jišmâéls geschehen! Darauf begann R. Âqiba und sprach: [214]*An jenem Tag wird sich in Jerušalem Totenklage erheben, wie die Totenklage Hadadrimons in der Ebene von Megiddo*; und hierzu sagte R. Joseph: Wenn nicht die Uebersetzung, würde ich diesen Vers nicht verstanden haben; [diese lautet:] An jenem Tag wird sich in Jerušalem Totenklage erheben, wie die Totenklage über Aḥáb, den Sohn

208. Lev. 10,6. 209. Ib. 9,9. 210. iReg. 14,13. 211. Jer. 34,5. 212. Cf. Tos. Sab. viii,9.
213. Cf. Jer. Kap. 38. 214. Zach. 12,11.

דאחאב בר עמרי דקטל יתיה הדדרימון בר טברימון
וכמספד דיאשיה בר אמון דקטל יתיה פרעה הגירא
בבקעת מגידו והלא דברים קל וחומר ומה אחאב
מלך ישראל שלא עשה אלא דבר אחד[23]טוב דכתיב
iReg.22,35 °והמלך היה מעמד במלחמה נכח ארם כך בניו של
רבי[24]ישמעאל על אחת כמה וכמה: אמר ליה רבא
לרבה בר מרי כתיב[26]°ביה בצדקיהו בשלום תמות
Jer.39,7 וכתיב °ואת עיני צדקיהו עור אמר ליה הכי אמר
רבי יוחנן שמת נבוכד נאצר בימיו ואמר[27]רבא לרבה
iiReg.22,20 בר מרי כתיב[26]°ביה ביאשיהו °לכן הנני אספיך אל
iiChr.35,23 אבתיך ונאספת אל קברתיך בשלום וכתיב °ויורו
Tan.22b Syn.48b הירים למלך יאשיהו °ואמר רב יהודה אמר רב
שעשאוהו ככברה אמר ליה הכי אמר רבי יוחנן
שלא חרב בית המקדש בימיו: אמר[28]רבי יוחנן אין
מנחמין רשאין לומר דבר עד שיפתח אבל שנאמר
ij.3,1 ib.4,1 °[29]אחרי כן פתח איוב את פיהו והדר °ויען אליפז
Ket.69a התימני °אמר רבי אבהו מנין לאבל שמיסב בראש
ij.29,25 שנאמר°אבחר דרכם ואשב ראש ואשכון כמלך בגדוד
כאשר אבלים ינחם[30]°אחריני משמע אמר רב
נחמן בר יצחק[31]°ינחם כתיב מר זוטרא אמר מהכא
Am.6,7 °וסר מרזח סרוחים[32]°מרזח נעשה שר לסרוחים אמר
רבי חמא בר חנינא מנין לחתן שמיסב בראש שנאמר
Jes.61,10 Ned.62a °כחתן יכהן פאר מה כהן בראש אף חתן בראש וכהן
Git.59b Hor.12b גופיה מנלן °דתנא דבי רבי ישמעאל °וקדשתו לכל
Lv.21,8 דבר שבקדושה לפתוח ראשון ולברך ראשון וליטול
מנה יפה ראשון: אמר רבי חנינא קשה יציאת

M 26 — ביה || M 27 + ליה || M 28 ר׳ יהודה אמר רב אין מנחמין רשאין לישב אלא על גבי קרקע שנא׳ וישבו אתו לארץ וא״ר יהודה א״ר אין מנחמין || M 29 + וישבו אתו לארץ ז׳ ימים וכתיב בתריה ו || M 30 אחרים || M 31 + מי כתיב ינוחם || M 32 אבל שהוא מרוזח נעשה.

Ômris, den Hadadrimon, der Sohn Ṭabrimons, erschlug, und wie die Totenklage über Jošija, den Sohn Amons, den Pareôh der Lahme in der Ebene von Megiddo erschlug. Es ist ja als Wichtiges vom Geringem zu folgern: wenn dies bei Aḥáb, dem König von Jisraél geschah, der nur eine gute Handlung ausgeübt hatte, wie es heisst:[215]*Aber der König stand auf dem Kriegsplatz, den Aramäern gegenüber*, um wieviel mehr muss dies bei den Söhnen R. Jišmâéls geschehen!

Raba sprach zu Rabba b. Mari: Es heisst von Çidqijahu:[211]*In Frieden wirst du sterben*, und es heisst:[216]*Und die Augen Çidqijahus liess er blenden*!? Dieser erwiderte: So sagte R. Joḥanan: Nebukhadneçar starb bei seinen Lebzeiten[217]. Ferner sprach Raba zu Rabba b. Mari: Es heisst von Jošijahu:[218]*So will ich dich denn zu deinen Vätern versammeln, dass du in Frieden in deine Grabstätte eingebracht werdest*, und es heisst:[219]*Aber die Schützen schossen auf den König Jošijahu*, worüber R. Jehuda im Namen Rabhs sagte, dass sie ihn wie ein Sieb durchlochten!? Dieser erwiderte: So sagte R. Joḥanan: In seinen Tagen wurde der Tempel nicht zerstört.

R. Joḥanan sagte: Bevor der Leidtragende seinen Mund geöffnet hat, dürfen die Tröstenden nicht sprechen, denn es heisst:[220]*Alsdann öffnete Ijob seinen Mund*, und darauf folgt:[221]*Da antwortete Eliphaz aus Teman*. R. Abahu sagte: Woher, dass der Leidtragende obenan sitzen muss? — es heisst:[222]*Ich wählte ihren Weg, sass da als Haupt und sass da wie ein König in der Heerschar, wie einer, der Trauernde tröstet.* — Unter "tröstet" ist ja einer zu verstehen, der andere tröstet!? R. Naḥman b. Jiçḥaq erwiderte: Die Schreibweise ist *jinahem*[223]. Mar-Zuṭra entnimmt es aus Folgendem:[224]*Es soll weichen der Klageschrei der Hingestreckten*: der Klagende ist Fürst[225] der Hingestreckten. R. Ḥama b. Ḥanina sagte: Woher, dass der Bräutigam obenan sitzen müsse? — es heisst:[226]*Wie ein Bräutigam mit priesterlichem Schmuck geziert*, wie der Priester obenan kommt, ebenso auch der Bräutigam. — Woher dies bezüglich des Priesters selbst? — In der Schule R. Jišmâéls wurde gelehrt:[227]*Du sollst ihn heilig halten*: bei jeder heiligen Handlung beginne er zuerst, spreche zuerst den Segen und erhalte zuerst eine gute Portion.

215. iReg. 22,35. 216. Jer. 39,7. 217. Nach dem Tod N.s wurde er aus dem Gefängnis entlassen u. starb in Ehren. 218. iiReg. 22,20. 219. iiChr. 35,23. 220. Ij. 3,1. 221. Ib. 4,1. 222. Ib. 29,25. 223. Das W. ינחם kann sowol in aktiver als auch in passiver Form gelesen werden. 224. Am. 6,7. 225. סר *weichen* gl. שר *Fürst*. 226. Jes. 61,10. 227. Lev. 21,8.

R. Ḥanina sagte: Die Trennung der Seele vom Körper geht so schwer, wie ein Schiffstau durch den Schlund[228]. R. Johanan sagte: Wie ein Prellkissen durch den Schlund.

R. Levi b. Ḥajtha sagte: Wer von einem Verstorbenen Abschied nimmt, spreche nicht zu ihm: Geh zum Frieden, sondern: Geh in Frieden. Wer sich von einem Lebenden verabschiedet, spreche nicht zu ihm: Geh in Frieden, sondern: Geh zum Frieden. Wer von einem Verstorbenen Abschied nimmt, spreche nicht zu ihm: Geh zum Frieden, sondern: Geh in Frieden, denn es heisst:[229] *Und du wirst in Frieden zu deinen Vätern kommen.* Wer sich von einem Lebenden verabschiedet, spreche nicht zu ihm: Geh in Frieden, sondern: Geh zum Frieden; denn David sprach zu Abšalom:[230] *Geh in Frieden*, darauf ging er fort und wurde erhängt; Jitro aber sprach zu Mošeh:[231] *Geh zum Frieden*, darauf ging er fort und es glückte ihm.

Ferner sagte R. Levi: Wenn jemand aus dem Bethaus kommt und ins Lehrhaus geht, so ist es ihm beschieden, das Gesicht der Gottheit zu empfangen, denn es heisst:[232] *Sie gehen von Kraft zu Kraft, sie erscheinen vor Gott in Çijon.*

R. Ḥija b. Aši sagte im Namen Rabhs: Die Schriftgelehrten haben sogar in der zukünftigen Welt keine Ruhe, denn es heisst: *Sie gehen von Kraft zu Kraft, sie erscheinen vor Gott in Çijon.*

נשמה מן הגוף °כציפורי בפי[33]הוושט רבי יוחנן אמר Fol.29
כפטורי בפי וושט: °[34]ואמר רבי לוי בר חיתא הנפטר Ber.64a
מן המת לא יאמר לו לך לשלום אלא לך בשלום
[35]הנפטר מן החי לא יאמר לו לך בשלום אלא לך
לשלום[36]הנפטר מן המת לא יאמר לו לך לשלום אלא
לך בשלום שנאמר °ואתה תבא אל אבתיך בשלום Gn.15,15
הנפטר מן החי לא יאמר לו לך בשלום אלא לך
לשלום שהרי דוד שאמר לאבשלום °לך בשלום[37]הלך iiSam.15,9
ונתלה יתרו שאמר למשה °לך לשלום[37]הלך והצליח: Ex.4,18
°[38]ואמר רבי לוי כל היוצא מבית הכנסת[39]לבית המדרש Ber.64a
ומבית המדרש לבית הכנסת זוכה ומקבל פני שכינה
שנאמר °ילכו מחיל אל חיל יראה אל אלהים בציון: Ps.84,8
אמר רב[40]חייא בר אשי[41]אמר רב °תלמידי חכמים אין Ber.64a
להם מנוחה אפילו לעולם הבא שנאמר ילכו מחיל
אל חיל יראה אל אלהים בציון:

M 33 וושט ‖ M 34 אר״ל בר חלפתא ‖ M 35 והנפטר מחבירו לא ‖ M 36 — הנפטר...הנפטר...לשלום ‖ M 37 עלה ‖ M 38 אמר ‖ M 39 + ונכנס ‖ M 40 אחא ‖ M 41 — א״ר.

228. Die Comm. u. Lexicogrr. übersetzen ושט mit Schiffsmast; abgesehen davon, dass nach dieser Erkl. der Ausdruck פי-ושט unverständlich u. der Vergleich ganz sonderbar ist, kommt dieses W. im T. in dieser Bedeut. nicht vor. Dieser Vergleich wird Ber. 8a (Bd. I S. 25 Z. 15) vom Tod durch die Bräune gebraucht, was darauf hindeutet, das hier von einer Empfindung im Schlund gesprochen wird. Möglicherweise ist ציפורי eine Variante zu פטורי, welches Hartes, Kompaktes, Festes bedeutet. 229. Gen. 15,15. 230. iiSam. 15,9. 231. Ex. 4,18. 232. Ps. 84,8.

גמירא לה מסכת מועד־קטן. ב״ך ניסן ה׳תרנ״ט.

מסכת חגיגה

Vom Festopfer.

Jeder ist zu erscheinen[1] verpflichtet, ausgenommen der Taube, der Blödsinnige, der Minderjährige, der Geschlechtslose, der Zwitter, Frauen, unbefreite Sklaven, der Lahme, der Blinde, der Kranke, der Alterschwache und wer mit blossen Füssen nicht steigen kann. Welches [Kind] heisst [diesbezüglich] minderjährig? — Welches auf des Vaters Schulter reitend von Jerušalem auf den Tempelberg nicht hinauf kann — Worte der Schule Šammajs; die Schule Hillels sagt: welches an des Vaters Hand sich haltend von Jerušalem auf den Tempelberg nicht hinauf kann, denn es heisst: [2]*Dreimal*[3] *im Jahr*. Die Schule Šammajs sagt, das [Opfer beim] Erscheinen müsse [mindestens] zwei Silber[maâh[4]] und das Festopfer eine Maâh wert sein; die Schule Hillels sagt, das [Opfer beim] Erscheinen müsse [mindestens] eine Maâh und das Festopeer zwei Silber[maâh] wert sein.

Ar.2b הכל חייבין בראייה חוץ מחרש שוטה וקטן וטומטום ואנדרוגינוס [1]ונשים ועבדים שאינם משוחררים החיגר והסומא [1]והחולה והזקן ומי שאינו יכול לעלות ברגליו איזהו קטן כל שאינו יכול לרכוב על [2]כתפיו של אביו ולעלות מירושלם להר הבית דברי בית שמאי ובית הלל אומרים כל שאינו יכול לאחוז בידו של אביו ולעלות מירושלם להר הבית שנאמר Ex.23,14 [ij] °שלש רגלים: °בית שמאי אומרים הראייה שתי כסף [3]והחגיגה מעה כסף ובית הלל אומרים הראייה מעה כסף [3]והחגיגה שתי כסף:

Ar.2b Hg.4a גמרא. °הכל לאתויי מאי לאתויי °מי שחציו עבד וחציו בן חורין ולרבינא דאמר מי שחציו עבד וחציו בן חורין פטור מן הראייה הכל לאתויי מאי לאתויי חיגר ביום ראשון ונתפשט ביום שני הניחא ib.9a למאן דאמר °כולן תשלומין זה לזה אלא למאן דאמר כולן תשלומין דראשון הכל לאתויי מאי לאתויי

M 1 — ו || M 2 כתפו || M 3 וחגיגה.

GEMARA. Wen noch schliesst [das Wort] "jeder" ein? — Dieses schliesst den ein, der zur Hälfte Sklave und zur Hälfte frei ist. — Was schliesst aber [das Wort] "jeder" nach Rabina ein, welcher sagt, das wer zur Hälfte Sklave und zur Hälfte frei ist, nicht zu erscheinen brauche? — Dies schliesst denjenigen ein, der am ersten Tag lahm war und am zweiten genas. — Einleuchtend ist es nach demjenigen, welcher sagt, die [Festtage] ersetzen einander[5], was aber schliesst [das Wort] "jeder" nach demjenigen ein, welcher sagt, sie seien sämtlich ein Ersatz des ersten!? — Dies schliesst

1. Im Tempel zu Jerušalem, an den 3 Festen des Jahrs. 2. Ex. 23,14. 3. רגל heisst auch Fuss, also drei Fusstouren. 4. Kleinste Silbermünze im Gewicht von 16 Gerstenkörnern, $^1/_6$ Denar; cf. Qid. 12a. 5. Wenn jemand am ersten Tag nicht verpflichtet war, so ist er am zweiten verpflichtet, war er es auch am zweiten nicht, so ist er es am dritten usw., demnach ist der während des Festes Genesende zum Ersatz verpflichtet; nach der anderen Ansicht ist man, wenn man am ersten Tag frei war, überhaupt nicht mehr verpflichtet.

Hg.4b Syn.4b סומא באחת מעיניו ודלא כי האי תנא דתניא°יוחנן
Ar.2b tHg.1 בן דהבאי אומר משום רבי יהודה[4]סומא באחת
Ex.23,14 מעיניו פטור מן הראייה שנאמר°יראה יראה כדרך
שבא לראות כך בא ליראות מה לראות בשתי עיניו
אף ליראות בשתי עיניו ואיבעית אימא לעולם
כדאמרי מעיקרא ודקא קשיא לך הא דרבינא לא
קשיא כאן[5]כמשנה ראשונה כאן[5]כמשנה אחרונה
Pes.88a Git.41a [6]דתנן°מי שחציו עבד וחציו בן חורין עובד את רבו
Bb.13a Ed.i,13 יום אחד ואת עצמו יום אחד דברי בית הלל[7]אמרו
Ar.2b Col.b להם בית שמאי°תקנתם את רבו ואת עצמו לא
תקנתם לישא שפחה אינו יכול[8]בת חורין אינו יכול
[9]ליבטיל והלא לא נברא העולם אלא לפריה ורביה
Jes.45,18 שנאמר°לא תהו בראה לשבת יצרה אלא מפני
תיקון העולם כופין את רבו ועושה אותו בן חורין
וכותב[10]לו שטר על חצי דמיו וחזרו בית הלל להורות
[11]כדברי בית שמאי: חוץ מחרש שוטה וקטן כו׳:
קתני חרש דומיא דשוטה וקטן מאי שוטה וקטן
Jab.99b Git.23a Men.93a °דלאו בני דעה[12]אף חרש[13]דלאו בר דעה הוא וקא
Ar.5b משמע לן כדתנן°חרש שדיברו חכמים בכל מקום
Ter.i,2 Nid.13b שאינו שומע ואינו מדבר הא מדבר ואינו שומע שומע
Git.71a tTer.1 ואינו מדבר חייב תנינא להא דתנו רבנן°[14]המדבר ואינו
שומע זהו חרש שומע ואינו מדבר זהו אלם וזה וזה
הרי הן כפקחין לכל דבריהם וממאי דמדבר ואינו
שומע זהו חרש שומע ואינו מדבר זהו אלם דכתיב
Ps.38,14 °ואני כחרש (אשר) לא אשמע וכאלם לא יפתח פיו

4 M + בן תימא || 5 B במשנה || 6 M + ומשנה לא זזה ממקומה || 7 M ב״ש אומרים תק׳ || 8 M + מפני צד חירות שבו || 9 M מפני צד עבדות שבו יבטל והלא || 10 M — לו || 11 M כב״ש || 12 M + נינהו || 13 M + נמי || 14 M חרש מד׳.

den auf einem Auge Erblindeten ein, und zwar gegen die Ansicht des folgenden Tanna; es wird nämlich gelehrt: Johanan b. Dahabaj sagte im Namen R. Jehudas: Der auf einem Auge Erblindete ist vom Erscheinen frei, denn es heisst: [2]*erscheinen*; wie das Sehen so das Erscheinen: wie man mit beiden Augen sieht, so muss man auch mit beiden Augen erscheinen. Wenn du aber willst, bleibe ich bei der ersten Erklärung, und wenn du von der Lehre Rabinas einwendest, so ist dies nichts, denn die eine Ansicht vertritt die erste Lehre, während die andere die zweite Lehre vertritt; es wird nämlich gelehrt: Wer zur Hälfte Sklave und zur Hälfte frei ist, diene einen Tag seinem Herrn und einen Tag sich selbst — Worte der Schule Hillels; die Schule Šammajs sprach: Ihr habt die Interessen seines Herrn gewahrt, nicht aber seine eigenen Interessen: er kann weder eine Sklavin noch eine Freie heiraten, auch nicht die Fortpflanzung ganz unterlassen, da ja die Welt darauf besteht, denn es heisst: [6]*Nicht zur Einöde hat er sie geschaffen, sondern dass sie bewohnt werde.* Vielmehr zwingt man, wegen Erhaltung der Weltordnung, seinen Herrn, ihn ganz frei zu geben, nur muss ihm dieser einen Schuldschein über die Hälfte seines Werts geben. Alsdann trat die Schule Hillels [von ihrer Ansicht] zurück und schloss sich der Ansicht der Schule Šammajs an.

Ausgenommen der Taube, der Blödsinnige, der Minderjährige &c. Er lehrt vom Tauben gleichlautend wie vom Blödsinnigen und vom Minderjährigen: wie der Blödsinnige und der Minderjährige keinen Verstand haben, ebenso handelt es auch von einem Tauben, der keinen Verstand hat, er lässt uns somit das hören, was schon gelehrt wird: Der Taube, von dem die Weisen überall sprechen, [ist ein solcher,] der weder hören noch sprechen kann, einer aber, welcher sprechen und nicht hören oder hören und nicht sprechen kann, ist demnach verpflichtet, somit wird hier [in einer Mišnah] das bestätigt, was die Rabbanan gelehrt haben: Der sprechen und nicht hören kann, heisst ein Tauber, der hören und nicht sprechen kann, heisst ein Stummer, und beide werden in jeder Beziehung als vernünftig betrachtet. — Woher, dass wer sprechen und nicht hören kann, Tauber, und wer hören und nicht sprechen kann, Stummer heisse? — es heisst: [7]*Ich aber gleich einem Tauben, höre nicht, und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.* Wenn du aber willst,

6. Jes. 45,18. 7. Ps. 38,14.

ואיבעית אימא כדאמרי אינשי אשתקיל מילוליה:
מדבר ואינו שומע שומע ואינו מדבר חייב והתניא
מדבר ואינו שומע שומע ואינו מדבר פטור אמר
רבינא ואיתימא רבא חסורי מיחסרא והכי קתני הכל
חייבין בראייה [15]ובשמחה חוץ מחרש המדבר ואינו
שומע שומע ואינו מדבר שפטור מן הראייה[16]ואף
על פי שפטור מן הראייה[17]חייב בשמחה ואת שאינו
[18]לא שומע ולא מדבר ושוטה וקטן [19]פטור אף מן
השמחה הואיל ופטורים מכל מצות האמורות בתורה
תניא נמי הכי הכל חייבין בראייה [15]ובשמחה חוץ
מחרש המדבר ואינו שומע שומע ואינו מדבר
שפטורין מן הראייה ואף על פי[20]שפטור מן הראייה
°חייב בשמחה ואת שאינו [18]לא שומע ולא מדבר Fol.3
ושוטה וקטן פטורין[21]אף מן השמחה הואיל ופטורין
מכל מצות האמורות בתורה מאי שנא לענין ראייה
דפטירי ומאי שנא לענין שמחה דמחייבי לענין
ראייה גמר ראיה ראיה מהקהל [22]דכתיב °הקהל את Dt.31,12
העם האנשים והנשים והטף וכתיב °בבא כל ישראל Ib.v.11
לראות והתם מנלן דכתיב °למען ישמעו ולמען ילמדו Ib.v.12
ותניא למען ישמעו פרט למדבר ואינו שומע ולמען
ילמדו פרט לשומע ואינו מדבר למימרא [23]דכי לא
משתעי לא גמר[24]והא הנהו תרי אילמי דהוו בשיבבותיה
דרבי בני ברתיה דרבי יוחנן בן גודגדא ואמרי לה
בני אחתיה דרבי יוחנן[25]דכל אימת דהוה עייל רבי
לבי מדרשא הוו עיילי ויתבי[26]קמייהו ומניידי ברישייהו
°ומרחשן שפוותייהו ובעא רבי רחמי עלייהו ואיתסו Men.63a
ואשתכח [27]דהוו גמירי הלכתא וספרא וספרי וכולה

M 15 — ובשמ׳ ‖ M 16 — ואף...הראייה ‖ M 17 + ו ‖ M 18 שומע ואינו מד׳ ‖ M 19 פטורין מן ‖ M 20 שפטורין מה״ר חייבין ‖ M 21 — אף ‖ M 22 — דכ׳... לראות ‖ M 23 דאי ‖ M 24 + ולא ‖ M 25 בן גודגדא ‖ M 26 — קמייהו. V קמיה ‖ M 27 דגמירי.

sage ich: wie es die Leute erklären: die Sprache ist ihm fortgenommen[8].

«Einer, welcher sprechen und nicht hören oder hören und nicht sprechen kann ist verpflichtet.» Es wird ja aber gelehrt, dass derjenige, welcher sprechen und nicht hören, oder hören und nicht sprechen kann, [vom Erscheinen] frei sei!? Rabina, nach Anderen, Raba, erwiderte: [Unsere Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Jeder ist zu erscheinen und zur Festfreude verpflichtet, ausgenommen der Taube, der sprechen und nicht hören, oder der hören und nicht sprechen kann, der vom Erscheinen frei ist; und obgleich er vom Erscheinen frei ist, so ist er zur Festfreude dennoch verpflichtet. Wer aber weder hören, noch sprechen kann, der Blödsinnige und Minderjährige sind auch von der Festfreude frei, da solche von sämtlichen in der Gesetzlehre genannten Geboten frei sind. Ebenso wird auch gelehrt: Jeder ist zum Erscheinen und zur Festfreude verpflichtet, ausgenommen der Taube, der sprechen und nicht hören, oder der hören und nicht sprechen kann, der vom Erscheinen frei ist; und obgleich er vom Erscheinen frei ist, so ist er dennoch zur Festfreude verpflichtet. Wer aber weder hören, noch sprechen kann, der Blödsinnige und der Minderjährige sind auch von der Festfreude frei, da solche von sämtlichen in der Gesetzlehre genannten Geboten frei sind. — Weshalb sind sie vom Erscheinen frei und zur Festfreude verpflichtet? — Bezüglich des Erscheinens ist es aus [dem Wort] *erscheinen* zu entnehmen, welches auch bei der Versammlung gebraucht wird, denn es heisst:[9] *Versammle das Volk, Männer Frauen und Kinder*, und hierbei heisst es: [10]*Wenn ganz Jisraél erscheint.* — Woher dies bezüglich der Versammlung selbst? — Es heisst:[9]*Damit sie es hören und lernen*, und hierüber wird gelehrt: Damit sie es hören, ausgenommen derjenige, der sprechen und nicht hören kann; damit sie es lernen, ausgenommen derjenige, der hören und nicht sprechen kann. — Demnach könne der Nichtsprechende nichts lernen, — aber einst waren ja in der Nachbarschaft Rabbis zwei Stumme, Tochtersöhne des R. Johanan b. Godgada, nach Anderen, Schwestersöhne R. Johanans, die, sobald Rabbi ins Lehrhaus trat, sich neben ihn setzten und mit den Häuptern nickten, während sie die Lippen bewegten; und als sie, nachdem Rabbi für sie um Erbarmen flehte, geheilt wurden, stellte es sich heraus, dass

8. אלם ist Notarikon von איׄשתקל [ליה] מׄילוליה. 9. Dt. 31,12. 10. Ib. V. 11.

תלמודא אמר [28]מר זוטרא קרי ביה למען ילמדו רב
אשי אמר ודאי למען ילמדו[29]הוא דאי סלקא דעתך
למען ילמדו וכיון דלא משתעי לא גמר [30]וכיון דלא
שמע לא גמר האי מלמען ישמעו נפקא אלא[31]ודאי
למען ילמדו הוא: אמר רבי תנחום חרש באזנו אחת
Dt.31,11 פטור מן הראייה שנאמר °באזניהם [I]והאי באזניהם
ib. מיבעי ליה באזניהם דכולהו ישראל ההוא °מנגד כל
ישראל נפקא אי מנגד כל ישראל הוה אמינא אף
על גב דלא שמעי כתב רחמנא באזניהם[32]והוא דשמעי
ההוא מלמען ישמעו נפקא: [17]אמר רבי תנחום חיגר
Hg.4a ברגלו אחת פטור מן הראייה שנאמר רגלים [33]והא
Jab.103a Ar.19b רגלים מיבעי ליה °פרט לבעלי קבין ההוא מפעמים
Ex.23,17 נפקא דתניא °פעמים אין פעמים אלא רגלים וכן
Jes.26,6 הוא אומר °תרמסנה רגל רגלי עני פעמי דלים ואומר
Cant.7,2 Suk.49b °מה יפו פעמיך בנעלים בת נדיב: °דרש רבא מאי
דכתיב מה יפו פעמיך בנעלים בת נדיב כמה נאין
רגליהן של ישראל [34]בשעה שעולין לרגל בת נדיב
Ps.47,10 בתו של אברהם אבינו שנקרא נדיב שנאמר °נדיבי
עמים נאספו עם אלהי אברהם אלהי אברהם ולא
אלהי יצחק ויעקב אלא אלהי אברהם שהיה תחילה
Sab.22a לגרים: אמר רב כהנא דרש °רב נתן בר מניומי
Gn.37,24 [35]משום רבי תנחום מאי דכתיב °והבור רק אין בו
מים ממשמע שנאמר והבור רק איני יודע שאין בו
מים אלא[36]מים אין בו אבל נחשים ועקרבים יש בו:
tSot.7 תנו רבנן °מעשה ברבי יוחנן בן ברוקה ורבי אלעזר

M 28 רב ספרא ‖ M 29 — הוא ‖ M 30 — וכיון...גמר ‖ M 31 — ודאי ‖ M 32 עד דישמעו אלא מלמען ‖ M 33 האי ‖ M 34 + בנעלים ‖ M 35 משמיה דר' ‖ M 36 + מה ת"ל מים אין בו.

sie Halakha, Siphra, Siphre und den ganzen Talmud studirt hatten!? Mar-Zuṭra erwiderte: Lies: damit sie es lehren. R. Aši sagte: So wie so[11]lese man: damit sie es lehren; denn wolltest du sagen, er folgere es aus [der Lesart]: damit sie es lernen, so könnte man es ja auch aus [den Worten]: damit sie es hören folgern, da ja einer, der nicht hört, ebensowenig wie einer, der nicht spricht, nichts lernen kann, vielmehr folgert er aus [der Lesart]: damit sie es lehren.

R. Tanḥum sagte: Der auf einem Ohr Taube, ist vom Erscheinen frei, denn es heisst:[10]*In ihren Ohren.* — Aber [die Worte]: *in ihren Ohren*, sind ja dazu nötig, dass ganz Jisraél es hören müsse!? — Dies ist aus [den Worten]:[10]*In Gegenwart ganz Jisraéls*, zu entnehmen. — Aber [die Worte]: *in ihren Ohren*, sind ja dazu nötig, dass sie auch hören müssen, was aus [den Worten]: *in Gegenwart ganz Jisraéls*, nicht hervorgeht!? — Dies ist aus [dem Wort]: *damit sie hören*, zu entnehmen.

R. Tanḥum sagte: Der auf einem Fuss Lahme ist vom Erscheinen frei, denn es heisst: *Drei[mal[12]]*. — Dies ist ja dazu nötig, um den auf Stelzbeinen Gehenden auszuschliessen!? — Dies ist aus [dem Wort] [12]*Peâmim [Male]* zu entnehmen; es wird nämlich gelehrt: Mit *peâmim* sind die Füsse gemeint, denn es heisst: [13]*Füsse zertreten sie, Füsse der Armen, die Tritte [paâme] der Geringen*; ferner heisst es:[14]*Wie schön sind deine Füsse [peâmajikh] in den Schuhen, du Tochter des Edlen.*

Raba trug vor: Es heisst: *Wie schön sind deine Füsse in den Schuhen, du Tochter des Edlen*; wie schön sind die Füsse Jisraéls, wenn sie zur Wallfahrt ziehen; du Tochter des Edlen: du Tochter unseres Vaters Abraham, der Edler genannt wird, denn es heisst: [15]*Die Edlen der Völker haben sich versammelt, ein Volk des Gottes Abrahams*; des Gottes Abrahams und nicht des Gottes Jiçḥaqs und Jâqobs!? — vielmehr, des Gottes Abrahams, der der erste der Bekehrten war.

R. Kahana erzählte: R. Nathan b. Minjomi trug im Namen R. Tanḥums vor: Es heisst:[16]*Die Grube aber war leer, kein Wasser war darin*; wenn gesagt wird, dass sie leer war, so war ja selbstredend kein Wasser darin!? — allein: kein Wasser war darin, wol aber Schlangen und Eidechsen.

Die Rabbanan lehrten: Einst gingen R. Joḥanan b. Beroqa und R. Eleâzar Ḥisma,

11. Um die angezog. Folgerung aus diesem Vers zu entnehmen, muss das W. ילמדו auch ohnehin in aktiver Form gelesen werden. 12. Ex. 23,17. 13. Jes. 26,6. 14. Cant. 7,2. 15. Ps. 47,10. 16. Gen. 37,24.

den R. Jehošuâ in Peqiîn zu empfangen. Da fragte er sie: Welche Neuigkeit gab es heute im Lehrhaus? Jene erwiderten: Wir sind ja deine Schüler und trinken dein Wasser! Dieser entgegnete: Dennoch, es ist ja nicht möglich, dass es im Lehrhaus nichts Neues geben sollte; wessen Šabbath war es[17]?— Der Šabbath des R. Eleâzar b. Âzarja. — Worüber trug er seine Agada vor? Jene erwiderten: — Ueber den Abschnitt von der Versammlung. — Was trug er vor? — *Versammle das Volk, Männer, Frauen und Kinder*; die Männer kommen lernen, die Frauen kommen hören, wozu aber die Kinder? — um denen eine Belohnung zu gewähren, die sie bringen. Darauf sprach er zu ihnen: Eine köstliche Perle, die ihr habt, wolltet ihr mir vorenthalten. — Ferner trug er vor: [18]*Du hast heute den Herrn ausgezeichnet*[19]*und der Herr hat dich heute ausgezeichnet.* Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach zu Jisraél: Ihr habt mich als einen Herrscher anerkannt, daher werde auch ich euch zu einer herrschenden [Nation] machen. Ihr habt mich als einen Herrscher anerkannt, denn es heisst:[20]*Höre Jisraél, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einzig*; auch ich mache euch zu einer herrschenden [Nation], denn es heisst:[21] *Wer gleicht deinem Volk Jisrael? es ist ein einziges Volk auf Erden.* Darauf begann auch er und trug vor: [22]*Die Worte der Weisen sind wie Stacheln, und wie eingepflanzte Nägel die Gesammelten; sie sind von einem Hirten gegeben.* Weshalb werden die Worte der Gesetzlehre mit einem Stachel verglichen? — wie der Stachel das Rind in die Beete lenkt, um Leben in die Welt zu bringen, ebenso lenken die Worte der Gesetzlehre die Studirenden aus den Wegen des Tods in die Wege des Lebens. Man könnte glauben, dass die Worte der Gesetzlehre unstät seien, wie auch der Stachel etwas Bewegliches ist, so heisst es: *Wie Nägel.* Man könnte glauben, dass auch die Worte der Gesetzlehre vermindernd und nicht vermehrend wirken, wie die Nägel, so heisst es: *eingepflanzt*: wie die Pflanze sich verbreitet und vermehrt, ebenso verbreiten und vermehren sich die Worte der Gesetzlehre. Die Gesammelten, das sind die Schriftgelehrten, die in Versammlungen sitzen und sich mit der Gesetzlehre befassen; die einen erklären als unrein, die anderen erklären als rein, die einen verbieten, die anderen erlauben, die einen erklären als unbrauchbar, die ande-

[37]חסמא שהלכו להקביל[38]פני רבי יהושע בפקיעין אמר
להם מה חידוש[39]היה בבית המדרש היום אמרו לו
תלמידיך אנו ומימיך אנו שותין אמר להם[40]אף על
פי כן אי אפשר לבית המדרש בלא חידוש °שבת Ber.28a
של מי היתה שבתו של רבי אלעזר בן עזריה היתה
ובמה היתה הגדה היום אמרו לו בפרשת הקהל ומה
דרש[41]בה °הקהל את העם האנשים והנשים והטף אם Dt.31,12
אנשים באים ללמוד[17]נשים באות לשמוע טף למה
באין כדי[42]לקבל שכר למביאיהן אמר להם מרגלית
טובה היתה בידכם ובקשתם לאבדה ממני ועוד ib.26,17
דרש °את ה׳ האמרת היום °וה׳ האמירך היום °אמר ib.v.18 Ber.6a
להם הקדוש ברוך הוא לישראל אתם עשיתוני חטיבה
אחת בעולם אני אעשה אתכם חטיבה אחת בעולם
אתם עשיתוני חטיבה אחת בעולם דכתיב °שמע Dt.6,4
ישראל ה׳ אלהינו ה׳ אחד ואני אעשה אתכם חטיבה
אחת בעולם שנאמר °[ו]מי כעמך ישראל גוי אחד Col.b iChr.17,21
בארץ ואף הוא פתח ודרש °דברי חכמים כדרבנות Ecc.12,11 tSot.7
וכמסמרות נטועים בעלי אסופות נתנו מרועה אחד
למה נמשלו דברי תורה לדרבן לומר לך מה דרבן
זה מכוין את הפרה לתלמיה[43]להוציא חיים לעולם
אף דברי תורה מכוונין[44]את לומדיהן מדרכי מיתה
לדרכי חיים אי מה דרבן זה מטלטל אף דברי תורה
מטלטלין תלמוד לומר[45]מסמרות אי מה מסמר זה
חסר ולא יתר אף דברי תורה חסירין ולא יתירין
תלמוד לומר נטועים מה נטיעה זו פרה ורבה אף
דברי תורה פרין ורבין בעלי אסופות אלו תלמידי
חכמים שיושבין אסופות אסופות ועוסקין בתורה
הללו מטמאין והללו מטהרין הללו אוסרין והללו
מתירין הללו פוסלין והללו מכשירין שמא יאמר אדם

37 B + בן ‖ 38 M + את ‖ 39 M היום בבה״מ א״ל רבי תלמ׳ ‖ 40 M — אעפ״כ ‖ 41 M — בה ‖ 42 B ליתן ‖ 43 M להביא ‖ 44 M לב לומ׳ ‖ 45 M וכמס׳.

17. R. Eleâzar b. Azarja u. R. Gamaliél hielten abwechselnd, Šabbath um Šabbath Vorträge im Lehrhaus; cf. Bd. I S. 100—102. 18. Dt. 26,17. 19. Ib. V. 18. 20. Ib. 6,4. 21. iChr. 17,21. 22. Ecc. 12,11.

[46]היאך אני למד תורה מעתה תלמוד לומר [47]כולם
נתנו מרועה אחד אל אחד נתנן פרנס אחד אמרן
Ex.20,1 מפי אדון כל המעשים ברוך הוא דכתיב °וידבר
אלהים את כל הדברים האלה אף אתה עשה
Ber.61a אזניך[48]כארפכסת וקנה לך °לב[49]מבין לשמוע[50]את דברי
מטמאים [51]ואת דברי מטהרים [50]את דברי אוסרין
[51]ואת דברי מתירין[50]את דברי פוסלין[51]ואת דברי
מכשירין בלשון הזה אמר להם אין דור יתום שרבי
אלעזר בן עזריה שרוי בתוכו ולימרו ליה בהדיא
Jad.iv,3 tJad.2 משום מעשה שהיה דתניא °מעשה ברבי יוסי בן
דורמסקית שהלך להקביל [38]פני רבי [52]אליעזר בלוד
אמר לו מה חידוש [53]היה בבית המדרש היום אמר
Jab.16a לו נמנו וגמרו °עמון ומואב מעשרין מעשר עני
בשביעית אמר לו יוסי פשוט ידיך וקבל עיניך פשט
Ps.25,14 ידיו וקבל עיניו בכה רבי [52]אליעזר ואמר °סוד ה'
ליראיו ובריתו להודיעם אמר לו לך אמור להם אל
תחושו למניינכם כך מקובלני מרבן יוחנן בן זכאי
ששמע מרבו ורבו מרבו [54]הלכתא למשה מסיני עמון
Hol.7a ומואב מעשרין מעשר עני בשביעית[55]מה טעם °הרבה
כרכים כבשו עולי מצרים ולא כבשום עולי בבל
vgl. Meg.10a מפני °שקדושה ראשונה קדשה לשעתה ולא קדשה
לעתיד לבא והניחום כדי [56]שיסמכו עליהם עניים
בשביעית תנא [57]לאחר שנתיישבה דעתו אמר יהי
רצון שיחזרו עיני יוסי למקומן וחזרו: תנו רבנן
tTer.1 °איזהו שוטה היוצא יחידי בלילה והלן בבית הקברות
והמקרע[58]את כסותו איתמר רב הונא אמר עד שיהו
כולן בבת אחת [17]רבי יוחנן אמר אפילו באחת מהן

46 M + הואיל והללו מטמאין והללו מטהרין הללו אוסרין והללו מתירין הללו פוסלין והללו מכשירין || 47 M — כולם || 48 B כאפרכסת || 49 M — מבין || 50 M — את || 51 M ודברי || 52 B אלעזר || 53 M — היה || 54 M הלכה || 55 M ואינהו מאי טעמא אמרי קסברי הרבה || 56 M שיהו עניים סומכין עליהן || 57 M כשנתיישבה || 58 M — את.

ren erklären als brauchbar. Wenn aber einer sagt: wieso kann ich demnach das Gesetz studiren? — so heisst es: *Sie sind von einem Hirten gegeben*: ein Gott gab sie, ein Walter sagte sie, durch den Mund des Herrn der ganzen Schöpfung, gebenedeiet sei er, denn es heisst: [23]*Und Gott sprach alle diese Worte*. Und auch du halte dein Ohr hin wie einen Trichter, und verschaffe dir ein verständiges Herz, um die Worte der als unrein Erklärenden und der als rein Erklärenden, der Verbietenden und der Erlaubenden, der als unbrauchbar Erklärenden und der als brauchbar Erklärenden zu verstehen. Folgende Worte sprach er zu ihnen: Nicht verwaist ist das Zeitalter, in welchem R. Eleâzar lebt. — Sollten sie es ihm sofort sagen!? — Wegen des folgenden Ereignisses; es wird gelehrt: Einst ging R. Jose b. Durmaskith, den R. Eliêzer in Lud zu empfangen. Da fragte ihn dieser: Welche Neuigkeit gab es heute im Lehrhaus? Jener erwiderte: Man hat abgestimmt und beschlossen, dass [die Einwohner von] Âmon und Moab im Siebentjahr den Armenzehnt entrichten müssen. Darauf sprach dieser: Jose, strecke deine Hände aus und deine Augen sollen verdunkeln. Da streckte er seine Hände aus und seine Augen wurden verdunkelt. Alsdann weinte R. Eliêzer indem er sprach: [24]*Das Geheimnis des Herrn kennen die, die ihn fürchten, und seine Ordnungen thut er ihnen kund.* Darauf sprach er zu ihnen: Seid über eure Abstimmung beruhigt, es ist mir von meinem Lehrer R. Joḥanan b. Zakkaj überliefert, der es von seinem Lehrer hörte, und sein Lehrer von seinem Lehrer, dass es eine dem Mošeh am Sinaj überlieferte Halakha ist, dass Âmon und Moab im Siebentjahr den Armenzehnt entrichten müssen. — Aus welchem Grund? — Viele Städte wurden von den Auszüglern aus Miçrajim erobert, nicht aber von den Auszüglern aus Babylonien, und da die erste Heiligkeit[25] nur für die damalige Zeit galt und nicht für später, so bestimmte man es, damit die Armen eine Stütze im Siebentjahr haben.

Die Rabbanan lehrten: Wer heisst blödsinnig? — der nachts allein ausgeht, der auf einer Grabstätte übernachtet und der sein Gewand zerreisst. Es wurde gelehrt: R. Hona sagte, er müsse alles thun; R. Joḥanan sagte, selbst wenn er eines da-

23. Ex. 20,1. 24. Ps. 25,14. 25. Des jisraél. Lands durch die Eroberung Jehošuâs.

von thut. — In welchem Fall; wollte man sagen, wenn er es in blödsinniger Weise thut, so sollte er es auch durch eine dieser Handlungen heissen, wenn er es nicht in blödsinniger Weise thut, so sollte er es auch durch alle diese Handlungen nicht heissen!? — Thatsächlich, wenn er es in blödsinniger Weise thut, nur kann er auch auf dem Begräbnis übernachtet haben, damit ein unreiner Geist auf ihm ruhe, nachts allein ausgegangen sein, weil er von der Melancholie befallen wurde, und sein Gewand zerrissen haben, weil er in Gedanken war, wenn er aber alles zusammen thut, so ist es bei ihm ebenso, wie bei einem [Ochsen], der einen Ochsen, einen Esel und ein Kamel gestossen hat, der als verwarnt[26] gilt bezüglich all dieser Tiere. R. Papa sprach: Wenn R. Hona von der Lehre gehört hätte, dass wer das ihm Gegebene verliert, blödsinnig sei, so würde er von seiner Ansicht zurückgetreten sein. Sie fragten: Würde die Zurücktretung sich nur auf das Zerreissen des Gewands erstreckt haben, weil das gleich ist, oder auch auf die Uebrigen? — Die Frage bleibt dahingestellt.

היכי דמי אי דעביד להו דרך שטות אפילו בחדא נמי[17] אי דלא עביד להו דרך שטות אפילו כולהו נמי לא לעולם דקא עביד להו דרך שטות והלן בבית הקברות אימור כדי שתשרה עליו רוח טומאה[59] הוא דקא עביד והיוצא יחידי בלילה אימור[60] גנדריפס אחדיה והמקרע[58] את כסותו אימור בעל מחשבות הוא כיון Fol.4 דעבדינהו לכולהו הוה[61] להו כמי שנגח שור חמור וגמל ונעשה מועד לכל אמר רב פפא אי שמיע ליה tTer.1 לרב הונא הא דתניא אי זהו שוטה זה המאבד כל מה שנותנים לו הוה הדר ביה איבעיא להו[62] כי הוה הדר ביה ממקרע כסותו הוא[63] דהוה הדר ביה דדמיא להא או דלמא מכולהו הוה הדר[64] תיקו: וטומטום Qid.34b ואנדרוגינוס כו׳: תנו רבנן זכור להוציא את הנשים זכורך להוציא טומטום ואנדרוגינוס כל זכורך לרבות את הקטנים אמר מר זכור להוציא את הנשים הא Ber.20b Sab.62a למה לי קרא מכדי מצות עשה שהזמן גרמא הוא[65] וכל Er.27a Rh.30a מצות עשה שהזמן גרמא נשים פטורות אצטריך Qid.29a Men.43a סלקא דעתך אמינא נילף ראיה ראיה מהקהל מה להלן tSot.2 נשים חייבות אף כאן נשים חייבות קמשמע לן[66] אמר מר זכורך להוציא טומטום ואנדרוגינוס בשלמא אנדרוגינוס אצטריך סלקא דעתך אמינא הואיל ואית ליה צד זכרות ליחייב קמשמע לן דבריה בפני עצמו Bek.41b Hol.22b הוא אלא טומטום ספיקא הוא[67] מי אצטריך קרא למעוטי ספיקא אמר אביי כשביציו מבחוץ[68] אמר מר כל זכורך לרבות את הקטנים[69] והתנן חוץ מחרש שוטה וקטן[70] אמר אביי לא קשיא כאן בקטן שהגיע לחינוך

59 M — הוא דקא עב׳ || 60 M גדרפוס || 61 M ליה || 62 M כמאי הדר || 63 M דהדר || 64 M + ביה || 65 M ○וכל...גרמא || 66 M זכור להוציא את הנשים זכורך || 67 M — מי || 68 M — א״מ || 69 M והאנן תנן || 70 M — א״א.

Der Geschlechtslose, der Zwitter &c. Die Rabbanan lehrten:[12] *Mannschaft*, dies schliesst Frauen aus; *deine Mannschaft*, dies schliesst Geschlechtslose und Zwitter aus; *deine ganze Mannschaft*, dies schliesst Minderjährige ein. — Der Meister sagte, [das Wort] *Mannschaft* schliesse Frauen aus; wozu ist hierfür ein Schriftvers nötig, dies ist ja ein von der Zeit abhängiges Gebot, und Frauen sind ja von jedem von der Zeit abhängigen Gebot frei!? — Er ist nötig; man könnte glauben, dass man aus dem [hierbei gebrauchten Wort] *erscheinen*, welches auch bei der Versammlung[27] gebraucht wird, folgere, Frauen seien dazu verpflichtet, wie sie es zu jenem Gebot sind, so lässt er uns hören. — Der Meister sagte, [das Wort] *deine Mannschaft* schliesse Geschlechtslose und Zwitter aus; allerdings ist dies bezüglich des Zwitters nötig, denn da man glauben könnte, er sei wegen der an ihm befindlichen männlichen Seite verpflichtet, so lässt er uns hören, dass er ein besonderes Geschöpf sei; wozu aber ist ein Schriftvers nötig, um den zweifelhaften Geschlechtslosen auszuschliessen!? Abajje erwiderte: Auch wenn er die Hoden aussen hat. — Der Meister sagte, [das Wort] *deine ganze Mannschaft* schliesse Minderjährige ein; es wird ja aber gelehrt, Taube, Blödsinnige und Minderjährige seien ausgeschlossen!? Abajje erwiderte: Das ist

26. Cf. Ex. 21,28. 27. Cf. S. 785 Z. 17.

כאן בקטן שלא הגיע לחינוך קטן שהגיע לחינוך
Suk.28b דרבנן היא אין הכי נמי וקרא אסמכתא בעלמא
Hg.7b ואלא קרא למאי אתא לכדאחרים [71]דתנן אחרים
אומרים המקמץ והמצרף נחשת [72]והבורסי פטורין מן
Ex.23,17 הראייה [73]משום שנאמר כל זכורך מי שיכול לעלות
עם כל זכורך יצאו אלו שאינן [74]ראויין לעלות עם כל
זכורך: נשים ועבדים שאינן משוחררים וכו׳: בשלמא
נשים כדאמרן אלא עבדים מנלן אמר רב הונא אמר
ib. קרא את פני האדון ה׳ מי שאין לו אלא אדון אחד
יצא זה שיש לו אדון אחר הא למה לי קרא מכדי
Naz.61a Ker.7b כל מצוה שהאשה חייבת בה עבד חייב בה כל מצוה
Qid.23a Git.39b 41b שאין האשה חייבת בה אין העבד חייב בה דגמר
Hg.2a Ar.2b לה לה מאשה אמר רבינא לא נצרכה אלא למי
שחציו עבד וחציו בן חורין דיקא נמי דקתני נשים
ועבדים [75]שאינן משוחררין מאי שאינן משוחררין אילימא
שאינן משוחררין כלל ליתני עבדים סתמא אלא לאו
שאינן משוחררין [76]לגמרי ומאי נינהו מי שחציו עבד
וחציו בן חורין שמע מינה: והחיגר והסומא וחולה
Ex.23,14 Hg.3a והזקן: תנו רבנן רגלים פרט לבעלי קבין דבר אחר
Jab.103b Ar.19b [77]רגלים פרט לחיגר [78]ולחולה ולסומא ולזקן [79]ולשאינו
יכול לעלות ברגליו ושאינו יכול לעלות ברגליו לאתויי
Col.b מאי אמר רבא לאתויי מפנקי דכתיב כי תבאו לראות
Jes.1,12 Jab.27b פני מי בקש זאת מידכם רמס חצרי תנא הערל והטמא
Dt.12,5,6 פטורין מן הראייה בשלמא טמא דכתיב ובאת שמה
והבאתם שמה כל שישנו בביאה ישנו בהבאה וכל
שאינו בביאה אינו בהבאה אלא ערל מנלן הא מני

71 VM דתניא ‖ 72 M והבורסקי ‖ 73 M — משום ‖ 74 M יכולין ‖ 75 P שאין ‖ 76 M — לגמרי ‖ 77 M — רג׳ ‖ 78 M ולס׳ ולה׳ ‖ 79 M — ולשא״י לע׳ ברג׳.

kein Einwand; das Eine handelt von einem zur Uebung herangewachsenen, das Andere handelt von einem zur Uebung noch nicht herangewachsenen Minderjährigen. — Der zur Uebung herangewachsene Minderjährige ist ja nur rabbanitisch verpflichtet!? — Dem ist auch so, der Schriftvers ist nur eine Stütze. — Wozu ist der Schriftvers nötig!? — Wegen der Ansicht der Anderen; es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, dass der Kotsammler, der Kupfererzgräber und der Gerber vom Erscheinen frei seien, denn es heisst: *Deine ganze Mannschaft*: nur solche, die mit der ganzen Mannschaft gehen können, ausgenommen diese, die mit der ganzen Mannschaft nicht gehen können.

Frauen, unbefreite Sklaven &c. Allerdings Frauen, wie wir bereits erklärt haben, woher dies aber bezüglich der Sklaven!? R. Hona erwiderte: Der Schriftvers lautet: *Vor Gött, dem Herrn*: nur einer, der einen Herrn hat, ausgenommen dieser, der einen zweiten Herrn hat. — Wozu ist dafür ein Schriftvers nötig, es wird ja aus [dem Wort] *ihr*, welches auch bei der Frau[28] gebraucht wird, gefolgert, dass der Sklave nur zu solchen Geboten verpflichtet ist, zu denen auch die Frau verpflichtet ist, nicht aber zu solchen, zu denen die Frau nicht verpflichtet ist!? Rabina erwiderte: Es ist bezüglich eines solchen nötig, der zur Hälfte Sklave und zur Hälfte frei ist. — Dafür ist auch ein Beweis zu erbringen: er lehrt: Frauen und unbefreite Sklaven, was ist nun mit "unbefreit" gemeint? wollte man sagen, ganz unbefreit, so sollte es doch einfach "Sklaven" heissen, wahrscheinlich also, nicht ganz befreite, das sind nämlich solche, die zur Hälfte Sklave und zur Hälfte frei sind. Schliesse hieraus.

Der Lahme, der Blinde, der Kranke und der Greis. Die Rabbanan lehrten: *Drei[mal]*, ausgenommen solche, die auf Stelzfüssen gehen. Eine andere Erklärung: ausgenommen Lahme, Kranke, Blinde, Greise und wer mit blossen Füssen nicht aufsteigen kann. — Was schliesst dies ein? Raba erwiderte: Dies schliesst Verweichlichte[29] ein, denn es heisst:[30] *Wenn ihr kommt, um vor mir zu erscheinen, — wer hat es von euch verlangt, meinen Vorhof zu zertreten.* Es wird gelehrt: Der Unbeschnittene und der Unreine sind vom Erscheinen frei. — Allerdings der Unreine, denn es heisst:[31] *Du sollst da kommen und darbringen*: wer da kommen kann, bringe auch dar, und wer nicht kommen kann, bringe auch nicht dar; woher dies aber vom Unbeschnittenen? — Hier ist die Ansicht R. Âqibas vertreten, welcher den Un-

28. Cf. Lev. 19,20 u. Dt. 24,3. 29. Der ohne Schuhe nicht gehen kann, während es verboten ist, den Tempelberg mit Schuhen zu betreten; cf. Bd. I S. 194 Z. 4 ff. 30. Jes. 1,12. 31. Dt. 12,5,6.

רבי עקיבא היא דמרבי [80]°לערל כטמא °דתניא רבי Jab.70a
עקיבא אומר°איש איש לרבות את הערל: תנו רבנן Lv.22,4
°טמא פטור מן הראייה דכתיב ובאת שמה והבאתם tHg.1
שמה כל שישנו בביאה ישנו בהבאה וכל שאינו
בביאה אינו בהבאה[81]°רבי יוחנן בן דהבאי אומר משום Hg.2a Syn.4b Ar.2b
רבי יהודה[82]°סומא באחת מעיניו פטור מן הראייה tHg.1
שנאמר יראה יראה כדרך שבא לראות כך בא ליראות
מה[83]בא לראות בשתי עיניו אף ליראות בשתי עיניו:
רב הונא כי[84]מטי להאי קרא[85]יראה יראה בכי אמר
עבד שרבו מצפה לו לראותו יתרחק ממנו דכתיב
°כי תבואו לראות פני מי בקש זאת מידכם רמוס Jes.1,12
חצרי רב הונא כי[84]מטי להאי קרא בכי°וזבחת שלמים Dt.27,7
ואכלת שם עבד שרבו מצפה לאכול על שלחנו
יתרחק ממנו דכתיב°למה לי רב זבחיכם יאמר ה׳: Jes.1,11
רבי אלעזר כי[84]מטי להאי קרא בכי °ולא יכלו אחיו Gn.45,3
לענות אתו כי נבהלו מפניו ומה תוכחה של בשר
ודם כך תוכחה של הקדוש ברוך הוא על אחת כמה
וכמה: רבי אלעזר כי[84]מטי להאי קרא בכי °ויאמר iSam 28,15
שמואל אל שאול למה הרגזתני להעלות אתי ומה
שמואל הצדיק היה מתיירא מן הדין אנו על אחת
כמה וכמה[86]שמואל מאי היא דכתיב °ותאמר האשה ib.v.13
אל שאול אלהים ראיתי עלים תרי[87]משמע חד
שמואל ואידך דאזל שמואל ואתייה למשה בהדיה
אמר [88]ליה דלמא חס ושלום לדינא מתבעינא קום
בהדאי דליכא מילתא [89]דכתבת באורייתא דלא
קיימתיה: רבי אמי כי מטי [84]להאי קרא בכי °יתן Thr.3,29
בעפר פיהו אולי יש תקוה אמר כולי האי ואולי
רבי אמי כי[84]מטי להאי קרא בכי°בקשו צדק בקשו Zph.2,3

80 M ליה ערל מטמא ‖ 81 M — ר׳ ‖ 82 M + בן תימא ‖ 83 M — בא ‖ 84 M + הוה ‖ 85 M בכי יראה עבד שר׳ מצפה לראות פניו יתר׳ ‖ 86 M — שמואל, ‖ 87 M — משמע ‖ 88 M — ליה דלמא ‖ 89 M דכתיבא בתורה.

beschnittenen mit dem Unreinen vergleicht; es wird nämlich gelehrt: R. Âqiba sagte: [32]*Jeder Mann*, dies schliesst den Unbeschnittenen ein.

Die Rabbanan lehrten: Der Unreine ist vom Erscheinen frei, denn es heisst: *Du sollst da kommen, und darbringen*: wer da kommen kann, bringe dar, wer da nicht kommen kann, bringe auch nicht dar. R. Joḥanan b. Dahabaj sagte im Namen R. Jehudas: Der auf einem Auge Blinde ist vom Erscheinen frei, denn es heisst: *erscheinen*; wie man sieht, so muss man auch erscheinen: .wie man mit beiden Augen sieht, so muss man auch mit beiden Augen erscheinen.

R. Hona weinte als er herankam zum Vers: *Soll erscheinen*, indem er sprach: Der Sklave, den zu sehen sein Herr sich sehnt, soll nun entfernt werden, denn es heisst: *Wenn ihr kommt, um vor mir zu erscheinen, — wer hat es von euch verlangt, meinen Vorhof zu zertreten.* R. Hona weinte, als er herankam zum Vers:[33]*Du sollst Friedensopfer schlachten und da essen*; der Sklave, an dessen Tisch zu speisen sein Herr sich sehnt, soll nun entfernt werden, denn es heisst:[34]*Was soll mir die Menge eurer Schlachtopfer? spricht der Herr.*

R. Eleâzar weinte als er herankam zum Schriftvers:[35]*Und seine Brüder konnten ihm nicht antworten, denn sie waren bestürzt ihm gegenüber*; wenn es bei der Zurechtweisung eines "Fleisch und Blut" so ist, um wieviel mehr bei der Zurechtweisung des Heiligen, gebenedeiet sei er! R. Eleâzar weinte als er herankam zum Schriftvers:[36]*Da sprach Šemuél zu Šaúl: Warum beunruhigst du mich, mich erscheinen zu lassen*? Wenn der fromme Šemuél vor dem Gericht fürchtete, um wieviel mehr müssen wir es!? — Was geschah mit Šemuél? — Es heisst:[37]*Da sprach die Frau zu Šaúl: Ich sah aufsteigende Geister*; aufsteigende, also zwei, einer war Šemuél und der andere war Mošeh, den Šemuél mitgebracht hatte. Er sprach zu ihm: Ich werde vielleicht, behüte und bewahre, vor Gericht geladen; komm mit mir [und bezeuge], dass sich nichts in der von dir geschriebenen Gesetzlehre befindet, dass ich nicht erfüllt hätte.

R. Ami weinte als er herankam zum Schriftvers:[38]*Er berühre mit seinem Mund den Staub, vielleicht ist noch Hoffnung*; er sprach: All dies, und vielleicht! R. Ami weinte, als er herankam zum Schriftvers: [39]*Befleissigt euch der Gerechtigkeit, befleissigt*

32. Lev. 22,4. 33. Dt. 27,7. 34. Jes. 1,11. 35. Gen. 45,3. 36. iSam. 28,15. 37. Ib. V. 13. 38. Thr. 3,29. 39. Zeph. 2,3.

ענוה אולי תסתרו ביום אף ה׳ אמר כולי האי ואולי:
רבי אסי כי[84]מטי להאי קרא בכי °שנאו רע ואהבו Am.5,15
טוב והציגו בשער משפט אולי יחנן ה׳ [אלהי]
צבאות[90]כולי האי ואולי: רב יוסף כי[84]מטי להאי קרא
בכי °[ו]יש נספה בלא משפט אמר מי איכא דאזיל Pr.13,23
בלא זמניה אין כי הא דרב ביבי בר אביי הוה שכיח
גביה מלאך המות אמר[91]ליה לשלוחיה זיל אייתי[92]לי
מרים מגדלא[93]שיער נשייא אזל אייתי ליה מרים
מגדלא דרדקי אמר ליה אנא מרים מגדלא[93]שיער
נשייא[94]אמרי לך אמר ליה אי הכי אהדרה אמר ליה
הואיל ואייתיתה[95]ליהוי למניינא אלא היכי יכלת לה
הות נקיטא מתארא[96]והות קא שגרא °ומחריא תנורא Fol.5
שקלתא ואנחתא אגבה דכרעא קדחא ואיתרע מזלה
ואייתיתה אמר ליה רב ביבי בר אביי[97]אית לכו
רשותא למיעבד הכי אמר ליה ולא כתיב [ו]יש
נספה בלא משפט אמר ליה והכתיב °דור הלך ודור Ecc.1,4
בא אמר[98]דרעינא להו[99]אנא עד דמלו להו [1]לדרא והדר
משלימנא ליה לדומה אמר ליה סוף סוף [2]שניה מאי
עבדת אמר אי איכא צורבא מרבנן דמעביר במיליה
מוסיפנא להו ליה [3]והויא חלופיה: רבי יוחנן כי [4]מטי
להאי קרא בכי °ותסיתני בו לבלעו חנם עבד שרבו Ij.2,3
מסיתין [5]לו וניסת תקנה יש לו רבי יוחנן כי [4]מטי
להאי קרא בכי °הן בקדשיו לא יאמין אי בקדשיו Ib.15,15
לא יאמין במאן יאמין יומא חד הוה קא אזיל באורחא
חזייה לההוא גברא דהוה [6]מנקיט תאיני שביק הנך
דמטו ושקיל הנך דלא מטו אמר ליה לאו הני מעלן

90 M + אמר || 91 M — ליה || 92 M — לי || 93 M
— שיער || 94 M — אמרי...אהדרה || 95 M תיהוי || 96
B + בידה. M וקא מהדר׳ תנורא || 97 M ומי אית לך ||
98 M + ליה || 99 M — אנא || 1 M תריסר ירחי והדר ||
2 M מאי עב׳ להו אי צורבא || 3 M — והויא חלו׳ || 4
M + הוה || 5 M אותו וניס׳ מה תקנה ר״י || 6 M
קא נקיט.

euch der Demut, vielleicht werdet ihr am Tag des Zorns des Herrn geborgen; er sprach: All dies, und vielleicht!

R. Asi weinte als er herankam zum Schriftvers:[40]*Hasset das Böse und liebet das Gute; erhaltet das Recht im Thor aufrecht; vielleicht wird sich der Herr, der Gott der Heerscharen erbarmen.* All dies, und vielleicht!

R. Joseph weinte als er herankam zum Schriftvers:[41]*Und mancher wird unschuldig hinweggerafft.* — Wird denn jemand vor der Zeit hinweggerafft? — Gewiss, so hörte R. Bebaj b. Abajje, bei dem der Todesengel zu verkehren pflegte[42], ihn einst zu seinem Boten sprechen: Geh, hole mir Mirjam die Frauenhaarflechterin. Darauf ging er fort und brachte ihm Mirjam die Kindererzieherin[43]. Da sprach jener: Ich habe ja nach Mirjam der Frauenhaarflechterin verlangt. Dieser erwiderte: So will ich sie zurückbringen. Jener entgegnete: Da du sie gebracht hast, so soll sie schon bleiben, wieso aber hast du dich ihrer bemächtigt? — Sie hielt ein Schürholz und heizte den Ofen, und als sie es darauf aufs Knie legte, verbrannte sie sich; ihr Geschick wankte, und ich holte sie. R. Bebaj b. Abajje fragte ihn: Habt ihr das Recht dies zu thun? Jener erwiderte: Heisst es etwa nicht: *Und mancher wird unschuldig hinwegerafft*!? Dieser entgegnete: Es heisst ja aber:[44]*Eine Generation geht, eine Generation kommt*!? Dieser erwiderte: Ich führe sie bei mir, bis die Generation voll ist, und erst dann übergebe ich sie Duma[45]. Dieser fragte: Was machst du aber mit den ihr zukommenden Lebensjahren? Jener erwiderte: Ist ein Schriftgelehrter da, der auf sein Recht zu verzichten pflegt, so gebe ich sie ihm.

R. Joḥanan weinte als er herankam zum Vers:[46]*Du hast mich verleitet, ihn grundlos zu verderben.* Giebt es denn ein Mittel für einen Sklaven, dessen Herrn man zu verleiten sucht und er sich verleiten lässt!? R. Joḥanan weinte als er herankam zum Vers:[47]*Er traut ja seinen Heiligen nicht.* Wem traut er nun, wenn er seinen Heiligen nicht traut!? Eines Tags ging er auf den Weg und sah wie ein Mann, der Feigen sammelte, die reifen zurückliess und die unreifen auflas. Da sprach er zu ihm: Sind denn jene nicht besser? Dieser erwiderte: Ich habe sie für die Reise nötig;

40. Am. 5,15. 41. Pr. 13,23. 42. Cf. Bd. I S. 15 Z. 16. 43. Das Verb גדל hat eine doppelte Bedeutung: *flechten* (eigentl. *ziehen*) auch *erziehen*. 44. Ecc. 1,4. 45. Engel des Totenreichs; eigentl. Totenreich (Ps. 94,17); cf. Bd. I S. 67 N. 3. 46. Ij. 2,3. 47. Ib. 15,15.

diese halten sich, jene aber nicht. Darauf sprach er: Deshalb heisst es auch: *Er traut ja seinen Heiligen nicht.* — Dem ist ja aber nicht so! einst starb ja ein Jünger, der in der Nachbarschaft R. Alexandris wohnte, in seiner Jugend, und dieser sprach: Wenn dieser Jünger [rechtschaffen sein] wollte, so würde er gelebt haben. Wenn dem nun so wäre[48], so könnte dieser ja zu denen gehört haben, von denen es heisst: *Er traut ja seinen Heiligen nicht*!? — Dieser lehnte sich gegen seine Lehrer auf. R. Johanan weinte als er herankam zum Vers:[49]*Ich werde an euch herantreten, um Gericht zu halten, und ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer, die Ehebrecher und die Meineidigen, gegen die, welche den Taglöhner in seinem Lohn berauben.* Giebt es denn ein Mittel für den Sklaven, den sein Herr zu Gericht führt und ein schneller Zeuge gegen ihn ist!? R. Johanan b. Zakkaj sagte: Wehe uns, dass der Schriftvers uns das Geringe gleich dem Schweren wiegt. Reš-Laqiš sagte: Wenn jemand das Recht des Fremdlings beugt, so ist es gleich, als würde er das Recht des Höchsten beugen, denn es heisst:[49]*Und die [das Recht] des Fremdlings beugen*, und die Schreibweise ist: *die mich*[50] *beugen.* R. Hanina b. Papa sagte: Wenn jemand etwas begeht und es bereut, so vergiebt man ihm sofort, denn es heisst:[49]*Ohne vor mir zu fürchten*, wenn sie aber fürchten würden, würde man es ihnen sofort vergeben.

R. Johanan weinte als er herankam zum Vers:[51]*Denn alles Thun wird Gott ins Gericht bringen, über alles Verborgene.* Giebt es denn ein Mittel für den Sklaven, dem sein Herr das Versehentliche gleich dem Absichtlichen wiegt!? — Was heisst "alles Verborgene"? — Rabh erklärte: Wenn jemand eine Laus in Gegenwart eines anderen tötet, wodurch sich dieser verekelt. Šemuél erklärte: Wenn jemand in Gegenwart eines anderen ausspuckt, wodurch sich dieser verekelt. — Was heisst: [51]*Ob Gutes oder Böses*? — In der Schule R. Jannajs erklärten sie: Wenn jemand einem Armen Almosen öffentlich giebt. So sah R. Jannaj einst wie jemand einem Armen einen Zuz öffentlich gab, da sprach er zu ihm: Es wäre besser, du hättest ihm nichts gegeben, als dass du ihm gegeben und ihn beschämt hast. In der Schule R. Šilas erklärten sie: Wenn man einer Frau heimlich Almosen giebt, wodurch er veranlasst, sie zu verdächtigen. Raba erklärte: Wenn jemand seiner Frau am Vorabend des Šab-

טפי אמר ליה הני לאורחא בעינא להו הני [7]נטרן והני
לא [7]נטרן אמר היינו דכתיב הן בקדושיו לא יאמין
איני והא ההוא תלמידא דהוה בשיבבותיה דרבי
Ket.111a אלכסנדרי ושכיב אדזוטר ואמר °אי בעי האי [8]מרבנן
הוה חיי ואם איתא דלמא מהן בקדשיו לא יאמין
הוה ההוא מבעט °ברבותיו הוה: רבי יוחנן כי [9]מטי
Mal.3,5 להאי קרא בכי °וקרבתי אליכם למשפט והייתי
עד ממהר במכשפים ובמנאפים ובנשבעים (בשמי)
לשקר ו[ב]עושקי שכר שכיר [9]עבד שרבו מקרבו
[10]לדונו וממהר להעידו [11]תקנה יש לו אמר [12]רבי יוחנן
בן זכאי אוי לנו ששקל עלינו הכתוב קלות כחמורות
אמר ריש לקיש כל המטה דינו של גר כאילו מטה
ib. דינו של מעלה שנאמר °ומטי גר ומטי כתיב אמר
רבי [13]חנינא בר פפא כל העושה דבר ומתחרט בו
ib. מוחלין לו [14]מיד שנאמר °[ו]לא יראוני הא יראוני
מוחלין להם [14]מיד: רבי יוחנן כי [4]מטי להאי קרא בכי
Ecc.12,14 °כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל
נעלם [9]עבד שרבו שוקל לו שגגות כזדונות [11]תקנה יש
לו מאי על כל נעלם אמר רב זה ההורג כינה בפני
חברו ונמאס [15]בה ושמואל אמר זה הרק בפני חבירו
ib. ונמאס מאי °אם טוב [ו]אם רע אמרי דבי רבי ינאי
זה הנותן צדקה לעני בפרהסיא כי הא דרבי ינאי
חזייה לההוא גברא דקא יהיב [16]זוזא לעני בפרהסיא
אמר ליה מוטב [17]דלא יהבת ליה מהשתא דיהבת ליה
וכספתיה דבי רבי שילא אמרי זה הנותן צדקה
לאשה בסתר דקא מייתי לה לידי חשדא רבא אמר

7 M מינטרן ‖ 8 M צורבא מרב׳ חיי ‖ 9 M + אמר ‖ 10 M לדין ‖ 11 M + מה ‖ 12 V רבן ‖ 13 P חיננא ‖ 14 M — מיד ‖ 15 M — בה ‖ 16 M צדקה ‖ 17 M כי לא.

48. Dh. dass die Frommen vorzeitig sterben, damit sie keine Sünde begehen, da Gott ihnen nicht traut. 49. Mal. 3,5. 50. Das Jod von מטי soll Suff. der 1. Pers. Sing. sein, was aber gramm. falsch ist. 51. Ecc. 12,14.

זה המשגר לאשתו בשר שאינו מחותך בערבי שבתות
[18]והא [19]משגר רבא שאני בת רב חסדא דקים ליה
בגווה [20]דבקיאה: רבי יוחנן כי [4]מטי להאי קרא בכי
Dt.31,21 °והיה כי תמצאן אתו רעות רבות וצרות [9]עבד שרבו
ממציא לו [21]רעות וצרות תקנה יש לו מאי רעות
וצרות אמר רב רעות שנעשות צרות זו לזו כגון
זיבורא ועקרבא ושמואל אמר זה הממציא [22]לו מעות
לעני בשעת דוחקו אמר רבא היינו דאמרי אינשי
ib.v.17 זוזא לעללא לא שכיחא [23]לתליתא שכיח: °וחרה אפי
[בו] ביום ההוא ועזבתים והסתרתי פני מהם אמר
רב [24]דלא בר טביומי אמר רב כל שאינו [25]בהסתר
Col.b פנים אינו מהם כל שאינו בוהיה לאכל °אינו מהם
אמרו ליה רבנן לרבא מר לא בהסתר פנים איתיה
ולא בוהיה לאכל איתיה אמר להו [26]מי ידעיתו כמה
משדרנא בצנעא בי שבור מלכא אפילו הכי יהבו
ביה רבנן עינייהו [27]אדהכי שדור דבי שבור מלכא
וגרבוה אמר היינו [28]דתנן אמר רבן שמעון בן גמליאל
Mq.17b Ned.7b °כל מקום שנתנו חכמים עיניהם או מיתה או
Sot.46b Dt.31,18 עוני: °ואנכי הסתר אסתיר פני מהם אמר [29]רבא
אמר הקדוש ברוך הוא אף על פי [30]שהסתרתי פני
מהם בחלום אדבר בו רב יוסף אמר ידו נטויה עלינו
Jes.51,16 שנאמר °ובצל ידי כסיתיך: רבי יהושע בן חנניה
הוה קאי בי קיסר אחוי ליה ההוא מינא עמא
דאהדרינהו מריה לאפיה מיניה אחוי ליה [31]ידו נטויה

18 M איני והא רבא קא משדר || 19 B רבא משגר || 20 M — דבק' || 21 M צרות רבות ורעות מה תק' || 22 M — לו || 23 M לתלתא || 24 B ברדלא. M אחא בר מניומי א״ר || 25 M בוהסתר אינו מהם וכל || 26 M לאו מה ידעיתון כמה משד' לשבור || 27 M שדור שבור מלכא וגבבוה || 28 M דתניא רשב״ג או' || 29 M רבה || 30 M שאסתיר || 31 M + איהו.

baths unzerschnittenes[52] Fleisch schickt. — Aber Raba selbst pflegte ja solches zu schicken!? — Anders war es bei der Tochter R. Ḥisdas, deren Kundigkeit er kannte.

R. Johanan weinte als er herankam zum Vers:[53] *Wenn es dann von vielen Uebeln und Drangsalen betroffen wird.* Giebt es denn ein Mittel für den Sklaven, dem sein Herr mit Uebeln und Drangsalen überhäuft!? — Was sind es für Uebel und Drangsale? Rabh erwiderte: Uebel, die einander bedrängen, wie zum Beispiel Biene und Eidechse[54]. Šemuél erklärte: Wenn jemand einem Armen Geld in seiner äussersten Not verschafft[55]. Raba sprach: Das ist es, was die Leute sagen: Getreide [einzukaufen] fehlt der Zuz, beim Aufhängen[56] ist er da.

[57]*An diesem Tag wird mein Zorn über sie entbrennen und ich werde sie verlassen und mein Angesicht vor ihnen verbergen.* R. Dala b. Ṭabjomi sagte im Namen Rabhs: Wem nicht das Angesicht verborgen bleibt, gehört nicht zu ihnen,[58] wer nicht beraubt wird, gehört nicht zu ihnen. Die Jünger sprachen zu Raba: Dem Meister ist ja weder das Angesicht verborgen, noch wird er beraubt! Dieser erwiderte: Wisst ihr denn, wieviel ich heimlich an den König Sapor sende!? Die Jünger hatten aber bereits ihr Auge auf ihn gerichtet, und währenddessen wurden Leute vom König Sapor gesandt, die ihn beraubten. Da sprach er: Das ist es, was gelehrt wird: R. Šimôn b. Gamaliél sagte: Wo die Weisen ihren Blick richten, da kommt entweder Tod oder Armut.

[59]*Ich aber werde [an jenem Tag] gänzlich mein Gesicht vor ihnen verbergen.* Raba sagte: Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Obgleich ich mein Gesicht vor ihnen verborgen habe, so spreche ich dennoch mit ihnen im Traum. R. Joseph sagte: Seine Hand ist über uns ausgebreitet, denn es heisst: [60]*Mit dem Schatten meiner Hand bedeckte ich dich.*

R. Jehošuâ b. Ḥananja befand sich einst beim Kaiser. Da winkte ihm ein Minäer zu: Ein Volk, von dem sein Herr das Gesicht abwandte. Da winkte er ihm zu: Seine Hand ist über uns ausgebreitet. Darauf fragte der Kaiser R. Jehošuâ: Was winkte

52. Die Frau kann dann in der Eile vergessen, den Talg und die verbotenen Adern zu entfernen. 53. Dt. 31,21. 54. Gegen den Biss der ersteren wird Kaltes und der letzteren Warmes aufgelegt (cf. Az. 28b), das Entgegengesetzte ist schädlich; wenn nun jemand von beiden gebissen wird, so giebt es für ihn kein Mittel. 55. Nicht aber sobald er es nötig hat. 56. Des Brotkorbs; dh. wenn er billige Einkäufe machen kann, fehlt ihm das Geld. 57. Dt. 31,17. 58. Zu den Jisraéliten. 59. Dt. 31,18. 60. Jes. 51,16.

er dir zu? — Ein Volk, von dem sein Herr das Gesicht abwandte, und ich winkte ihm zurück, dass seine Hand über uns ausgebreitet sei. Alsdann fragte man jenen: Was winktest du ihm zu? — Ein Volk, von dem sein Herr das Gesicht abwandte. — Und was winkte er dir zu? — Das weiss ich nicht. Da sprachen sie: Wieso kann ein Mann, der den Wink nicht versteht, in Gegenwart des Kaisers winken!? Alsdann führte man ihn ab und tötete ihn. Als die Seele des R. Jehošuâ b. Ḥananja zur Ruhe einkehren sollte, sprachen die Rabbanan zu ihm: Wer soll uns nun vor den Minäern schützen!? Dieser erwiderte:[61]*Der Rat ist von den Verständigen*[62]*fort, ihre Weisheit verschüttet*: sobald Rat von den Verständigen fort ist, so ist auch die Weisheit der weltlichen Völker verschüttet. Wenn du willst, hieraus:[63]*Und er sprach: Lass uns aufbrechen und weiter ziehen; ich ziehe vor dir*[64].

R. Ila hörte einst, als er die Treppen des Hauses des Rabba b. Šila bestieg, ein Kind folgenden Schriftvers lesen:[65]*Denn fürwahr, er ist einer der die Berge gebildet und den Wind geschaffen hat, der dem Menschen sagt, was er gesprochen hat.* Da sprach er: Giebt es denn ein Mittel für den Sklaven, dem sein Herr wegen jedes Gesprächs zur Rede stellt. — Welches Gespräch ist hier gemeint? Rabh erwiderte: Selbst wegen eines unnötigen Gesprächs, das der Mann mit seiner Frau führt, wird er beim Sterben zur Rede gestellt. — Dem ist ja aber nicht so! R. Kahana legte sich einst unter das Bett Rabhs und hörte wie er plauderte und scherzte als er das Nötige that, da sprach er: Der Mund Rabhs scheint die Speise noch nicht gekostet zu haben! Jener sprach zu ihm: Kahana, geh fort, dies ist nicht schicklich! — Das ist kein Einwand, das Eine, wenn man sie geneigt machen muss, das Andere, wenn man es nicht braucht.

[66]*Wenn ihr aber nicht darauf hört, so will ich im Verborgenen weinen, wegen des Stolzes.* R. Šemuél b. Inja sagte im Namen Rabhs: Der Heilige, gebenedeiet sei er, hat einen Ort, der Verborgenes heisst. — Was ist das für ein Stolz? R. Šemuél b. Jiçḥaq sagte: Wegen des Stolzes, der von Jisraél abgenommen und den weltlichen Völkern gegeben wurde. R. Šemuél b. Naḥmani sagte: Wegen des Stolzes der

61. Jer. 49,7. 62. Oder: Kindern, dh. Jisraél. 63. Gen. 33,12. 64. Dh. Esav (die weltlichen Völker) u. Jâqob (die Jisraéliten) gehen neben einander, keiner von beiden kommt dem anderen zuvor. 65. Am. 4,13. 66. Jer. 13,17.

עלינו[32]אמר ליה קיסר לרבי יהושע מאי אחוי לך
עמא דאהדרינהו מריה לאפיה מיניה[33]ואנא מחוינא
ליה ידו נטויה עלינו אמרו ליה[34]מאי אחויית ליה
עמא דאהדרינהו מריה מיניה ומאי אחוי לך לא
Ber.46b ידענא אמרו גברא דלא ידע מאי °מחוו ליה[35]במחוג
יחוי קמי מלכא אפקוה וקטלוה כי קא ניחא נפשיה
דרבי יהושע בן חנניה אמרו ליה רבנן מאי תיהוי
Jer.49,7 עלן[36]ממיני אמר להם °אבדה עצה מבנים נסרחה
חכמתם כיון שאבדה עצה מבנים נסרחה חכמתן
Gn.33,12 של אומות העולם ואי בעית אימא מהכא °ויאמר
נסעה ונלכה ואלכה לנגדך: רבי אילא הוה[37]סליק
בדרגא דבי רבה בר[38]שילא שמעיה לינוקא דהוה
Am.4,13 קא קרי °כי הנה יוצר הרים וברא רוח [ו]מגיד
לאדם מה שחו אמר עבד שרבו מגיד לו מה שיחו
תקנה יש לו מאי מה שיחו אמר רב[39]אפילו שיחה
יתירה שבין איש לאשתו מגידים לו[40]לאדם בשעת
Ber.62a מיתה איני והא °רב כהנא[41]הוה גני תותי פורייה דרב
ושמעיה דסח[42]וצחק ועשה צרכיו אמר דמי פומיה
דרב כמאן דלא טעים ליה תבשילא[43]אמר ליה כהנא
פוק לאו אורח ארעא לא קשיא[44]כאן דצריך לרצויה
Jer.13,17 הא דלא צריך לרצויה: °ואם לא תשמעוה במסתרים
תבכה נפשי[45]מפני גוה אמר רב שמואל בר איניא
משמיה דרב מקום יש לו להקדוש ברוך הוא[46]ומסתרים
שמו מאי מפני גוה אמר רב שמואל בר[38]יצחק מפני
גאוותן של ישראל שניטלה מהם ונתנה לאומות
העולם רבי שמואל בר נחמני אמר מפני גאוותה

M 32 אמרו ליה לר״י בן חנניה מאי ‖ M 33 — ואנא...מיניה ‖ B 34 + לההוא מינא ‖ M 35 משתעי במחוג קמיה ‖ M 36 קמי מינאי ‖ M 37 קא סליק ואזיל בדרגא ‖ M 38 + רב ‖ M 39 — אפילו ‖ M 40 בשע׳ מיתתו ‖ M 41 — הוה ‖ M 42 ושחק ועשה צרכו אמר דמי פומא דאבא כמאן דל״ט תבש׳ ‖ M 43 — אמר...ארעא ‖ M 44 הא ‖ M 45 מאי במסת׳ אמר ‖ M 46 + שבוכה בו.

של מלכות שמים ומי איכא בכיה קמיה[47] הקדוש
ברוך הוא והאמר רב פפא אין עציבות לפני הקדוש
ברוך הוא שנאמר °הוד והדר לפניו עז וחדוה במקמו iChr.16,27
לא קשיא °הא בבתי גואי הא בבתי בראי ובבתי Hg.13a
בראי[48] לא והא כתיב °ויקרא [אדני] ה׳ צבאות Jes.22,12
ביום ההוא לבכי ולמספד ולקרחה ולחגר שק שאני
חרבן בית המקדש דאפילו מלאכי שלום בכו שנאמר
°הן אראלים צעקו חצה מלאכי שלום מר יבכיון: ib.33,7
°ודמע תדמע ותרד עיני דמעה כי נשבה עדר ה׳ Jer.13,17
אמר רבי אלעזר שלש דמעות הללו למה אחת על
מקדש ראשון ואחת על מקדש שני ואחת על ישראל
שגלו ממקומן ואיכא דאמרי אחת על ביטול תורה
בשלמא למאן דאמר על ישראל שגלו[49] היינו דכתיב
כי נשבה עדר ה׳ אלא למאן דאמר על ביטול תורה
מאי כי נשבה עדר ה׳ [50] כיון שגלו ישראל ממקומן
אין לך ביטול תורה גדול מזה: תנו רבנן שלשה
הקדוש ברוך הוא בוכה עליהן בכל יום על[51] שאפשר
לעסוק בתורה ואינו עוסק ועל[51] שאי אפשר[52] לעסוק
בתורה ועוסק ועל פרנס המתגאה על הצבור[53] רבי
הוה נקיט ספר קינות וקא קרי בגויה כי מטא להאי
פסוקא °השליך משמים ארץ[54] נפל מן ידיה אמר מאיגר Thr.2,1
רם לבירא עמיקתא רבי ורבי חייא הוו שקלי ואזלי
באורחא כי מטו להחוא מתא אמרי איכא צורבא
מרבנן הכא נזיל וניקביל אפיה אמרי איכא צורבא
מרבנן[55] הכא ומאור עינים הוא אמר ליה רבי חייא
לרבי תיב את לא תזלזל בנשיאותך איזיל אנא

47 M דקוב״ה || 48 M ליכא והכ׳ || 49 M + ממקומן || 50 M + אלא || 51 M + מי || 52 M + לו || 53 M + בחנם || 54 M תפארת ישראל [אמר] נפל מאגר || 55 M — הכא.

himmlischen Herrschaft. — Giebt es denn beim Heiligen, gebenedeiet sei er, ein Weinen, R. Papa sagte ja, dass es vor dem Heiligen, gebenedeiet sei er, keine Trauer gebe, denn es heisst:[67] *Schönheit und Pracht sind vor ihm, Stärke und Frohlocken an seinem Wohnsitz*!? — Das ist kein Einwand, das Eine handelt von den inneren und das Andere handelt von den äusseren Räumen. — In den äusseren nicht, — es heisst ja aber:[68] *Und Gott, der Herr der Heerscharen, rief an jenem Tag zum Weinen und Klagen und zum Glatzescheren und zum Anlegen von Säcken*!? — Anders war es bei der Zerstörung des Tempels, wegen der sogar die Friedensengel weinten, wie es heisst:[69] *Da jammerten draussen die Edlen, die Friedensengel weinten bitterlich.*

[66] *Und unaufhörlich (Thränen) thränen, ja in Thränen zerfliessen soll mein Auge, weil die Herde des Herrn gefangen wurde.* R. Eleâzar sagte: Worauf deuten diese drei "Thränen"? — einmal über die Zerstörung des ersten Tempels, einmal über die Zerstörung des zweiten Tempels und einmal über Jisraél, der aus seiner Stätte verbannt wurde; manche sagen: einmal über die Aussetzung des Gesetzstudiums. — Einleuchtend ist die Ansicht desjenigen, welcher erklärt: über Jisraél, der aus seiner Stätte verbannt wurde, denn es heisst: *Weil die Herde des Herrn gefangen wurde*; welche Bedeutung hat aber dieser Schriftvers nach demjenigen, welcher erklärt: über die Aussetzung des Gesetzstudiums!? — Wenn Jisraél aus seiner Stätte verbannt wird, so giebt es ja keine grössere Aussetzung des Gesetzstudiums als dies.

Die Rabbanan lehrten: Ueber drei weint der Heilige, gebenedeiet sei er, täglich: über einen, dem es möglich ist, sich mit der Gesetzlehre zu befassen, und es nicht thut, über einen, dem es nicht möglich ist, sich mit der Gesetzlehre zu befassen, und es dennoch thut, und über einen Gemeindevorsteher, der gegen die Gemeinde hochmütig ist. Rabbi hielt einst das Buch der Klagelieder und las daraus; als er herankam zum Vers: [70] *Vom Himmel warf er zur Erde*, fiel es ihm aus der Hand, und er rief aus: Von solch hohem Dach in eine so tiefe Grube! Rabbi und R. Ḥija befanden sich einst auf einer Reise; da kamen sie in eine Stadt und fragten, ob da ein Gelehrter wohne, den sie besuchen wollen. Man erwiderte ihnen, es gebe einen, der aber blind ist. Darauf sprach R. Ḥija zu Rabbi: Bleibe du sitzen und geringschätze deine Fürstenwürde nicht, ich werde ihn besuchen gehen. Dieser aber

67. iChr. 16,27, 68. Jes. 22,12. 69. Ib. 33,7. 70. Thr. 2,1.

ואקביל אפיה תקפיה ואזיל בהדיה כי [56]הוו מיפטרי
מיניה אמר להו אתם הקבלתם פנים הנראים ואינן
רואין תזכו[57]להקביל פנים הרואים ואינן נראין אמר
ליה איכו[58]השתא מנעתן מהאי בירכתא[59]אמרו ליה
ממאן שמיעא לך מפרקיה דרבי יעקב שמיע לי
דרבי יעקב איש כפר[60]חיטייא הוה מקביל אפיה
דרביה כל יומא [61]כי קש אמר ליה לא נצטער מר
דלא יכיל מר אמר ליה מי זוטר מאי דכתיב בהו
[62]ברבנן °ויחי עוד לנצח לא יראה השחת כי יראה Ps.49,10
חכמים ימותו ומה הרואה[63]חכמים במיתתן יחיה
בחייהן על אחת כמה וכמה: רב אידי אבוה דרבי
יעקב בר אידי הוה רגיל [64]דהוה אזיל תלתא ירחי
באורחא[65]וחד יומא בבי רב [66]והוו קרו ליה רבנן בר
בי רב דחד יומא חלש דעתיה קרי אנפשיה °שחק Ij.12,4
לרעהו אהיה אמר ליה רבי יוחנן במטותא מינך לא
תעניש[67]להו לרבנן נפק רבי יוחנן לבי מדרשא ודרש
°ואותי יום יום ידרשון ודעת דרכי יחפצון וכי ביום Jes.58,2
דורשין אותו ובלילה אין דורשין אותו אלא לומר
לך כל העוסק בתורה[68]אפילו יום אחד בשנה מעלה
עליו הכתוב כאילו עסק כל השנה כולה וכן במדת
פורענות[69]דכתיב °במספר הימים אשר תרתם את הארץ Nm.14,34
וכי ארבעים שנה חטאו והלא [70]ארבעים יום חטאו
אלא לומר לך כל העובר עבירה אפילו יום אחד
בשנה מעלה עליו הכתוב כאילו עבר כל השנה
כולה: אי זהו קטן כל שאינו יכול לרכוב על כתפו
של אביו: מתקיף לה רבי זירא °עד הכא מאן אתייה Fol.6
אמר ליה אביי עד הכא [71]דמיהייבא אימיה בשמחה

56 M קא מיפ׳ ‖ 57 M ותקבלו פני שכינה שרואין ‖ 58 M — השתא ‖ 59 V אמר ‖ 60 M חטיא הוה רגיל דהוה מקבל ‖ 61 M + ויומא ‖ 62 M — בדרבנן ‖ 63 M במיתתן של חכמים ‖ 64 M דאתי תלתא ‖ 65 M + חד יומא באושפיזא ‖ 66 M וקרו ליה בר ‖ 67 M — להו ‖ 68 M + לשמה ‖ 69 M — ד ‖ 70 M — והלא מ׳ יום חטאו ‖ 71 M דהוה מחייבא.

erfasste ihn und ging mit. Als sie sich von jenem verabschiedeten, sprach er zu ihnen: Ihr habt ein Gesicht besucht, welches gesehen wird und nicht sieht, es soll euch beschieden sein, das Gesicht zu besuchen, welches sieht und nicht gesehen wird. Da sprach [Rabbi zu R. Ḥija]: Sieh nun, du wolltest mir diesen Segen vorenthalten. Alsdann fragten sie ihn: Von wem hast du dies? — Ich habe dies aus einem Vortrag des R. Jâqob aus Kephar-Ḥitja. R. Jâqob aus Kephar-Ḥitja pflegte seinen Lehrer täglich zu besuchen. Als er alt wurde, sprach jener zu ihm: Möge sich der Meister nicht bemühen, da er es nicht gut kann! Dieser aber erwiderte: Nicht gering ist das, was von den Schriftgelehrten heisst: [71]*Damit er immer fortlebe, die Grube wird er nicht sehen; er sieht wie die Weisen sterben.* Wenn nun derjenige, der die Weisen bei ihrem Sterben sieht, leben wird, um wieviel mehr derjenige, der sie bei ihrem Leben sieht.

R. Idi, Vater des R. Jâqob b. Idi, pflegte drei Monate auf der Reise zu verbringen[72] und einen Tag im Lehrhaus, und die Jünger nannten ihn daher "Eintagschüler". Einst wurde er ohnmächtig und las über sich: [73]*Der Spott meiner Genossen muss ich sein.* Da sprach R. Joḥanan zu ihm: Ich bitte dich, du sollst keine Strafe auf die Jünger heraufbeschwören! Darauf ging R. Joḥanan ins Lehrhaus und trug vor: [74]*Tag für Tag forschen sie nach mir und nach der Kenntnis meiner Wege verlangen sie.* Forscht man denn nach ihm nur tags und nicht nachts? — vielmehr besagt dies, dass wenn sich jemand nur einen Tag mit der Gesetzlehre befasst, es ihm die Schrift anrechnet, als hätte er sich damit das ganze Jahr befasst. Dasselbe gilt auch von den strafbaren Handlungen, es heisst: [75]*Entsprechend den Tagen, in denen ihr das Land ausgekundschaftet habt*, sie haben ja nur vierzig Tage und nicht vierzig Jahre gesündigt! — dies besagt vielmehr, dass wenn jemand nur einen Tag eine Sünde begeht, es ihm die Schrift anrechnet, als hätte er dies das ganze Jahr hindurch gethan.

WELCHES [KIND] HEISST [DIESBEZÜGLICH] MINDERJÄHRIG? — DAS AUF DES VATERS SCHULTER REITEND &c. R. Zera wandte ein: Wer brachte es denn bis da[76]!? Abajje

71. Ps. 49,10. 72. Die Reise von seinem Wohnort bis zum Lehrhaus dauerte 3 Monate, u. die Feiertage (Pesaḥ- u. Hüttenfest) verbrachte er daheim. 73. Ij. 12,4. 74. Jes. 58,2. 75. Num. 14,34. 76. Dh. Nach Jerušalem.

איתיתיה[72]אימיה מכאן ואילך אם יכול[73]לעלות ולאחוז
בידו של אביו מירושלם להר הבית חייב ואי לא
פטור השיב רבי תחת בית הלל לדברי בית שמאי
1Sam.1,22 °וחנה לא עלתה כי אמרה לאישה עד יגמל הנער
והביאתיו והא שמואל °דיכול לרכוב על כתיפו של
אביו[41]הוה אמר ליה[74]אביי ולטעמיך תיקשי לך חנה
גופא מי לא מיחייבא בשמחה אלא חנה מפנקותא
[75]יתירתא חזייא ביה בשמואל[76]וחשא ביה בשמואל
לחולשא דאורחא: בעי רבי שמעון[77]קטן חיגר לדברי
בית שמאי וסומא לדברי שניהם מהו היכי דמי
אילימא בחיגר שאינו יכול להתפשט וסומא שאינו
יכול להתפתח השתא גדול פטור קטן מיבעיא לא
צריכא בחיגר שיכול להתפשט וסומא שיכול להתפתח
מאי אמר אביי כל היכא דגדול מיחייב מדאורייתא
קטן נמי[78]מחנכינן ליה מדרבנן כל היכא דגדול פטור
מדאורייתא מדרבנן קטן נמי פטור: בית שמאי אומרים
הראייה שתי כסף כו׳: תנו רבנן בית שמאי אומרים
הראייה שתי כסף והחגיגה מעה כסף שהראייה עולה
כולה לגבוה מה שאין כן בחגיגה ועוד מצינו בעצרת
שריבה [79]בהן הכתוב בעולות יותר מבשלמים ובית
הלל אומרים הראייה מעה כסף וחגיגה שתי [80]כסף
שחגיגה ישנה לפני הדיבור מה שאין כן בראייה
ועוד מצינו בנשיאים שריבה [79]בהן הכתוב בשלמים
יותר מבעולות ובית הלל מאי טעמא לא אמרי כבית
שמאי[81]דקא אמרת ראייה עדיפא דעולה כולה לגבוה

72 M — אימ׳ || 73 M לאחוז בידו של אמו לעלות מירו׳ || 74 B אבוה || 75 M הוה חזיא || 76 M דהוה חלש :חשא לחולשא || 77 M + בר אבא. V + בן לקיש || 78 M מחנכין אותו || 79 M — בהן || 80 M + מעה || 81 M [אמרי לב״ה] דקא אמ׳ עולה עדיפא.

erwiderte ihm: Bis da brachte es seine Mutter, die ebenfalls zur Festfreude verpflichtet ist, von da ab ist es nur dann verpflichtet, wenn es an des Vaters Hand sich haltend von Jerušalem auf den Tempelberg steigen kann, wenn aber nicht, so ist es frei. Rabbi wandte an Stelle der Schule Hillels gegen die Ansicht der Schule Šammajs ein:[77] *Und Hanna ging nicht hinauf, sondern sie sprach zu ihrem Mann: Wenn der Knabe entwöhnt wird, so bringe ich ihn hin.* Šemuél könnte doch auf des Vaters Schulter reitend mit!? — Sein Vater entgegnete: Auch nach deiner Ansicht ist ja einzuwenden: Ḥanna selbst war ja zur Festfreude verpflichtet!? Vielmehr ist zu erklären: Ḥanna habe an Šemuél eine besondere Schwächlichkeit bemerkt und sie fürchtete, die Anstrengung der Reise könnte ihm schaden.

R. Šimôn fragte: Wie ist es bei einem lahmen Kind nach der Schule Šammajs und bei einem blinden nach der Ansicht beider? — In welchem Fall? wollte man sagen, bei einem solchen lahmen oder blinden, der nicht mehr genesen kann, so ist er ja selbstredend frei, da sogar ein solcher Erwachsener frei ist!? — Er fragt bezüglich eines solchen Lahmen oder Blinden, der genesen kann. Abajje erwiderte: In einem Fall, in welchem ein Erwachsener nach der Gesetzlehre verpflichtet ist, muss rabbanitisch das Kind eingeübt werden, in einem Fall aber, in welchem ein Erwachsener nach der Gesetzlehre frei ist, ist das Kind auch rabbanitisch frei.

Die Schule Šammajs sagt, das [Opfer beim] Erscheinen betrage zwei Silber[maâh] &c. Die Rabbanan lehrten: Die Schule Šammajs sagt, das [Opfer beim] Erscheinen müsse zwei Silber[maâh] und das Festopfer eine Maâh [betragen], weil das [Opfer beim] Erscheinen ganz Gott geweiht ist, das Festopfer aber nicht, ferner finden wir, dass die Schrift für das Versammlungsfest mehr Brandopfer als Friedensopfer[78] angeordnet hat. Die Schule Hillels sagt, das [Opfer beim] Erscheinen müsse eine Silbermaâh und das Festopfer zwei Silber[maâh betragen], denn Festopfer wurden schon vor der Gesetzgebung dargebracht[79], Opfer beim Erscheinen aber nicht; ferner finden wir, dass die Schrift für die Fürsten[80] mehr Friedensopfer als Brandopfer angeordnet hat. — Weshalb ist die Schule Hillels nicht derselben Ansicht wie die Schule Šammajs? — Nach dieser ist das [Opfer beim] Erscheinen bedeutender, da es ganz Gott dargebracht wird, — im Gegenteil, das Festopfer ist bedeutender, da es bei diesem zweierlei

77. iSam. 1,22. 78. Cf. Lev. 23,18,19. 79. Cf. Ex. 24,5. 80. Bei der Einweihung der Stiftshütte; cf. Num. Kap. 7.

Verzehrungen[81] giebt; wenn du aber einwendest, man folgere diesbezüglich vom Versammlungsfest, so folgert man bezüglich des Privatopfers vom Privatopfer, nicht aber bezüglich des Privatopfers vom Gemeindeopfer. — Weshalb ist die Schule Šammajs nicht derselben Ansicht wie die Schule Hillels? — Nach dieser ist das Festopfer bedeutender, weil es schon vor der Gesetzgebung dargebracht wurde, auch das [Opfer beim] Erscheinen wurde schon vor der Gesetzgebung dargebracht;[82] wenn du aber einwendest, man folgere diesbezüglich von den Opfern der Fürsten, so folgert man bezüglich einer Sache, die für immer statt hat von einer Sache, die für immer statt hat, nicht aber bezüglich einer Sache, die für immer statt hat, von einer Sache, die für immer nicht statt hat. —Wieso wurden nach der Schule Hillels vor der Gesetzgebung Festopfer dargebracht? — weil es heisst:[83] *Und sie opferten Friedensopfer*, ebenso wurden ja auch [Opfer beim] Erscheinen dargebracht, denn es heisst:[83] *Und sie brachten Brandopfer dar*!? — Die Schule Hillels ist der Ansicht, dass das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das beständige Opfer war. — Und die Schule Šammajs!? — Sie ist der Ansicht, dass das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das Opfer beim Erscheinen war.

אדרבה חגיגה עדיפא דאית בה שתי אכילות ודקא
אמרת ניליף מעצרת דנין קרבן יחיד מקרבן יחיד
ואין דנין[82] קרבן יחיד מקרבן צבור ובית שמאי מאי
טעמא לא אמרי כבית הלל דקאמרת חגיגה עדיפא
דישנה לפני הדיבור ראייה נמי ישנה לפני הדיבור
ודקאמרת ניליף מנשיאים דנין דבר הנוהג לדורות
מדבר הנוהג לדורות ואין דנין דבר הנוהג לדורות
מדבר שאינו נוהג לדורות ובית הלל מאי שנא
חגיגה דישנה לפני הדיבור דכתיב °ויזבחו זבחים Ex,24,5.
שלמים ראייה נמי הכתיב °ויעלו עלת[83] קסברי בית ib.
הלל °עולה שהקריבו ישראל במדבר עולת תמיד הואי Jab.5b
ובית שמאי סברי עולה שהקריבו ישראל במדבר
עולת ראייה הואי: אמר אביי בית שמאי ורבי[84] אלעזר
ורבי ישמעאל כולהו סבירא להו עולה שהקריבו
ישראל במדבר עולת ראייה הואי ובית הלל ורבי
עקיבא ורבי יוסי הגלילי כולהו סבירא להו עולה
שהקריבו ישראל במדבר עולת תמיד הואי בית
שמאי הא דאמרן רבי ישמעאל °דתניא רבי ישמעאל Sot.35b Zeb.115b
אומר כללות נאמרו בסיני °ופרטות באהל מועד[85] ורבי Col.b
עקיבא אומר כללות ופרטות נאמרו בסיני ונשנו
באהל מועד ונשתלשו בערבות מואב ואי סלקא
דעתך עולה שהקריבו ישראל במדבר עולת תמיד
הואי מי איכא מידי דמעיקרא לא בעי הפשט וניתוח
ולבסוף בעי הפשט וניתוח רבי[86] אלעזר דתניא °עלת Nm.28,6.
תמיד העשיה בהר סיני[87] רבי[86] אלעזר אומר מעשיה

82 M קרבנות יחיד מקרבנות רבים || 83 M + ואמרינן || 84 V אליעזר || 85 M ר׳ || 86 VP אליעזר || 87 M — רא״א.

Abajje sagte: Die Schule Šammajs, R. Eleâzar und R. Jišmâél sind sämtlich der Ansicht, dass das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das Opfer beim Erscheinen war, die Schule Hillels, R. Âqiba und R. Jose der Galiläer sind sämtlich der Ansicht, dass das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das beständige Opfer war. Die Schule Šammajs, wie wir bereits gesagt haben. R. Jišmâél, es wird nämlich gelehrt: R. Jišmâél sagte: Manches wurde am Sinaj allgemein gesagt und in der Stiftshütte besonders erklärt. R. Âqiba sagte: Sie wurden am Sinaj allgemein und besonders gesagt, in der Stiftshütte wiederholt und in Âroboth-Moab verdreifacht. Wieso könnte nun das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das beständige Opfer gewesen sein, demnach würde ja dieses Opfer anfangs[84] das Abschinden und das Zerschneiden nicht erfordert haben, später aber wol[85]. R. Eleâzar, es wird gelehrt:[86] *Das beständige Brandopfer, das am Berg Sinaj hergerichtet ward*; R. Eleâzar sagt: Nur wie es hergerichtet wird, wurde am Sinaj gesagt, faktisch hergerichtet wurde es da nicht[87]. R. Âqiba sagt: Es

81. Es gehört zum Teil dem Eigentümer u. zum Teil dem Altar. 82. Cf. Ex. 24, 5. 83. Ex. 24,5. 84. Die in Ex. 24,5 erwähnten Opfer wurden vollständig dargebracht 85. Während nach RJ. keine neuen Gesetze hinzugekommen sind. 86. Num. 28,6. 87. Das Opfer, welches die Jisr. dann dargebracht

נאמרו בסיני [88]והיא עצמה לא קרבה רבי עקיבא אומר קרבה ושוב לא פסקה [89]אלא מה אני מקיים
Am.5,25 °הזבחים ומנחה הגשתם לי במדבר ארבעים שנה בית ישראל שבטו של לוי שלא עבדו עבודה זרה הן [90]הקריבו אותה [91]בית הלל הא דאמרן רבי עקיבא הא נמי דאמרן רבי יוסי הגלילי דתניא רבי יוסי
Hg.1 הגלילי אומר °שלש מצות נצטוו ישראל בעלותם לרגל [92]ראייה וחגיגה ושמחה יש בראייה [93]שאין בשתיהן ויש בחגיגה [93]שאין בשתיהן [94]יש בשמחה [93]שאין בשתיהן יש בראייה [93]שאין בשתיהן שהראייה עולה כולה לגבוה מה שאין כן בשתיהן יש בחגיגה מה שאין בשתיהן [95]שחגיגה ישנה לפני הדיבור מה שאין [96]בשתיהן יש בשמחה מה שאין בשתיהן שהשמחה נוהגת באנשים ובנשים מה שאין [96]בשתיהן ורבי ישמעאל מאי טעמא קא מוקמת ליה כבית שמאי אי [97]סלקא דעתך עולה שהקריבו ישראל במדבר עולת תמיד הואי מי איכא מידי דמעיקרא לא בעי הפשט וניתוח ולבסוף בעי הפשט וניתוח והא רבי יוסי הגלילי דאמר עולה שהקריבו ישראל במדבר עולת תמיד הואי [98]מעיקרא לא בעי הפשט וניתוח
Zeb.115b 120a tPar.3 ולבסוף בעי הפשט וניתוח °דתניא רבי יוסי הגלילי אומר עולה שהקריבו ישראל במדבר אינה טעונה הפשט וניתוח לפי שאין הפשט וניתוח אלא מאהל
Jom.52b מועד ואילך סמי מכאן רבי ישמעאל: °בעי רב חסדא
Ex.24,5 האי קרא היכי כתיב °וישלח את נערי בני ישראל ויעלו עלת כבשים ויזבחו זבחים שלמים לה׳ פרים או דלמא אידי ואידי פרים [99]הוו למאי נפקא מינה מר זוטרא אמר [1]לפיסוק טעמים רב אחא בריה דרבא

M 88 אבל היא || M 89 ומה || M 90 הקריבוה || M 91 + ב״ה ור״ע וריה״ג כולהו ס״ל עולה שהקריבו יש׳ במדבר עולת תמיד הואי || M 92 הר׳ והח׳ והש׳ || M 93 + מה || M 94 וייש || M 95 שהח׳ || M 96 + כן || M 97 + משום ד || M 98 ולא בעי הפו״נ דתניא || M 99 — הוו || M 1 לפסוקי.

wurde da dargebracht, ohne eingestellt zu werden; wieso aber halte ich aufrecht den Schriftvers: [88]*Brachtet ihr mir etwa in der Wüste vierzig Jahre hindurch Opfer oder Gaben dar, Haus Jisraél*? -- nur der Stamm Levi, der sich am Götzendienst nicht beteiligt hatte, brachte es dar. Die Schule Hillels, wie wir bereits gesagt haben. R. Âqiba, wie wir bereits gesagt haben. R. Jose der Galiläer, es wird gelehrt: R. Jose der Galiläer sagte: Drei Gebote haben die Jisraéliten bei der Wallfahrt zu beobachten: das Erscheinen, das Festopfer und die Festfreude; das Opfer beim Erscheinen unterscheidet sich von beiden anderen, das Festopfer unterscheidet sich von beiden anderen und das Opfer der Festfreude unterscheidet sich von beiden anderen. Das Opfer beim Erscheinen unterscheidet sich von beiden anderen, indem dieses ganz Gott dargebracht wird, nicht aber jene; das Festopfer unterscheidet sich von beiden anderen, indem dieses schon vor der Gesetzgebung dargebracht wurde, nicht aber jene; das Opfer der Festfreude unterscheidet sich von beiden anderen, indem diese Pflicht für Männer und Frauen ist, jene aber nicht. — ¿¡Du lässt R. Jišmâél die Ansicht der Schule Šammajs deshalb vertreten, weil, wenn man sagen würde, das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, das beständige Opfer gewesen sei, dieses Opfer anfangs das Abschinden und das Zerschneiden nicht, später aber wol erfordert haben würde, — R. Jose der Galiläer sagt ja ausdrücklich, das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, sei das beständige Opfer gewesen, anfangs habe es das Abschinden und das Zerschneiden nicht, erfordert, später aber wol; es wird nämlich gelehrt: R. Jose der Galiläer sagte, das Brandopfer, welches die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, bedurfte, des Abschindens und des Zerschneidens nicht, weil dies erst nach Errichtung der Stiftshütte angeordnet wurde!? — Streiche R. Jišmâél.

R. Hisda fragte: Es heisst: [83]*Dann sandte er die Jünglinge der Kinder Jisraél, und sie brachten Brandopfer dar*, nämlich Schafe, *und sie brachten Friedensopfer dar, Rinder*; oder aber Beides aus Rindern? — Worin besteht der Unterschied? Mar-Zutra erwiderte: In der Teilung der Accente. R. Aha b. Raba erwiderte: Wenn jemand

hatten, war also nicht das beständige Opfer. 88. Am. 5,25.

spricht: «Ich nehme auf mich, ein Brandopfer, gleich dem, das die Jisraéliten in der Wüste dargebracht hatten, zu spenden,» hat er ein Rind oder ein Schaf darzubringen? — Die Frage bleibt dahingestellt.

Dort wird gelehrt: Folgende Dinge haben kein festgesetztes Mass: Der Eckenlass[89], die Erstlinge, das Erscheinen, die Wolthätigkeit und das Studium der Gesetzlehre. R. Johanan sagte: Wir glaubten, das [Opfer beim] Erscheinen habe kein Höchstmass, wol aber ein Mindestmass, da lehrte aber R. Ošâja Berabbi[90], dass das [Opfer beim] Erscheinen gar kein Mass habe, weder ein Höchstmass noch ein Mindestmass; jedoch sagten die Weisen, dass das [Opfer beim] Erscheinen [mindestens] eine Mâah und das Festopfer zwei Silber[maâh] betragen müsse. — Was heisst "Erscheinen"? — R. Johanan sagt, das Erscheinen in der Tempelhalle[91]; Reš-Laqiš sagt, das Erscheinen mit einem Opfer. Bezüglich des ersten Festtags geben alle zu, dass man mit einem Opfer erscheinen muss, der Streit besteht nur bezüglich der übrigen Tage. Ferner geben alle zu, dass man von ihm das Opfer empfängt, falls er bei jedem Erscheinen eines mitbringt, der Streit besteht nur bezüglich des Erscheinens, ohne ein solches mitzubringen; R. Johanan ist der Ansicht, man brauche nicht jedesmal ein Opfer mitzubringen, Reš-Laqiš ist der Ansicht, man müsse jedesmal ein Opfer mitbringen. Reš-Laqiš wandte gegen R. Johanan ein: [92]*Man soll vor mir nicht mit leeren Händen erscheinen*!? Dieser erwiderte: Am ersten Festtag. Jener wandte ein: *Man soll vor mir nicht mit leeren Händen erscheinen*, sondern mit Schlachtopfern; du sagst, mit Schlachtopfern, vielleicht aber mit Geflügel- oder Speiseopfern? — es ist logisch zu folgern: es wurde ein Festopfer für den Menschen und es wurde ein [Opfer beim] Erscheinen für Gott angeordnet: wie das Festopfer für den Menschen ein Schlachtopfer ist, ebenso muss auch das [Opfer beim] Erscheinen, welches Gott dargebracht wird, ein Schlachtopfer sein. Mit Schlachtopfer sind Brandopfer gemeint. Du sagst, Brandopfer, vielleicht aber Friedensopfer!? — dies ist logisch zu folgern: es wurde ein Festopfer für den Menschen und es wurde ein [Opfer beim] Erscheinen für Gott angeordnet: wie das Festopfer, welches für den Menschen angeordnet wurde, für ihn gebührlich ist, ebenso muss auch das Opfer, welches Gott dargebracht wird, für ihn gebührlich sein. So gebührt es sich auch: der Tisch deines Meisters darf ja nicht leer sein, während deiner voll ist. Dieser

אמר לאומר הרי עלי עולה כעולה שהקריבו ישראל
במדבר מאי פרים הוו או כבשים הוו תיקו:
Fol.7 תנן התם אלו דברים שאין להם שיעור° הפאה
והבכורים [2]והראיון וגמילות חסדים ותלמוד תורה
אמר רבי יוחנן כסבורין אנו לומר הראיון אין לו
שיעור למעלה אבל יש לו שיעור למטה עד שבא
רבי [3]אושעיא ברבי ולימד הראיון אין לו שיעור לא
למעלה ולא למטה אבל [4]חכמים אומרים הראייה מעה
כסף והחגיגה שתי כסף מאי הראיון רבי יוחנן אמר
ראיית פנים בעזרה וריש לקיש אמר ראיית פנים
בקרבן בעיקר הרגל כולי עלמא לא פליגי דראיית פנים
בקרבן כי פליגי בשאר ימות [5]הרגל כל היכא דאתא
ואייתי כולי עלמא לא פליגי דמקבלינן מיניה כי
פליגי דאתא ולא אייתי דרבי יוחנן°סבר ראיית פנים
בעזרה דכל אימת דאתי לא צריך לאתויי ריש לקיש
אמר ראיית פנים בקרבן דכל אימת דאתי צריך
Ex.23,15 לאתויי איתיביה ריש לקיש לרבי יוחנן[7][ו]לא יראו
פני ריקם אמר ליה בעיקר הרגל איתיביה [ו]לא
יראו פני ריקם בזבחים אתה אומר בזבחים או אינו
אלא בעופות ומנחות ודין הוא נאמרה חגיגה להדיוט
ונאמרה ראייה לגבוה מה חגיגה האמורה להדיוט
זבחים אף ראייה האמורה לגבוה זבחים ומה הן
זבחים עולות אתה אומר עולות או אינו אלא שלמים
ודין הוא נאמרה חגיגה להדיוט ונאמרה ראייה לגבוה
מה חגיגה האמורה להדיוט בראוי לו אף ראייה
Beç.20b האמורה לגבוה בראוי לו°וכן בדין שלא יהא שולחנך
מלא ושולחן רבך ריקם אמר ליה בעיקר הרגל

P 2 והריאיון, וכן להלן ‖ M 3 הוש' ‖ M 4 אמרו חכמים
M 5 החג ‖ M 6 אמר ‖ M 7 — ולא...איתיביה.

89. Cf. Bd. I S. 241 Z. 1 ff. u. die bezgl. Anmerkungen. 90. Cf. Bd. I S. 595 N. 3. 91. Man kann nach Belieben im Tempel erscheinen, ohne jedesmal ein Opfer mitbringen zu müssen. 92. Ex. 23,15.

איתיביה רבי יוסי ברבי יהודה אומר שלש[8]°רגלים
בשנה נצטוו ישראל לעלות[9]°ברגל בחג המצות ובחג
השבועות ובחג הסוכות ואין נראין חצאין משום
שנאמר כל זכורך ואין נראין ריקנים משום שנאמר
Ex.23,15 °[ו]לא יראו פני ריקם אמר ליה בעיקר הרגל
איתיביה רבי יוחנן לריש לקיש יראה מה אני
בחנם אף אתה בחנם אלא כל היכא דאתא ולא
אייתי דכולי עלמא לא פליגי דעייל ומתחזי ונפיק
כי פליגי דאתא ואייתי רבי יוחנן דאמר ראיית פנים
בעזרה ראיית פנים הוא דאין לה שיעור הא לקרבן
יש לה שיעור וריש לקיש אמר ראיית פנים בקרבן
Pr.25,17 דאפילו קרבן נמי אין לו שיעור איתיביה°הקר רגלך
מבית רעך התם בחטאות ואשמות[10]°כדרבי לוי דרבי
Ps.66,13 לוי רמי כתיב הקר רגלך מבית רעך וכתיב °אבוא
ביתך בעולות לא קשיא כאן בחטאות ואשמות כאן
בעולות ושלמים תניא נמי הכי הקר רגלך מבית
רעך בחטאות ואשמות הכתוב מדבר אתה אומר
בחטאות ואשמות או אינו אלא בעולות ושלמים
כשהוא אומר אבוא ביתך בעולות[11]°אשלם לך נדרי
הרי עולות ושלמים אמור הא מה אני מקיים הקר
רגלך מבית רעך בחטאות ואשמות הכתוב מדבר:
ואין נראין הצאין כו׳ סבר רב יוסף למימר[12]°מאן
דאית ליה עשרה בני לא ליסקו האידנא חמשה
Col.b ולמחר חמשה °אמר ליה אביי פשיטא הי מינייהו
משוית[13]להו פושעים והי מינייהו משוית[14]להו זריזין
Hg.4a אלא קרא למאי אתא לכדאחרים דתניא °אחרים
אומרים המקמץ והמצרף נחשת[15]והבורסי פטורין מן

M 8 מצות נצט׳ || M 9 לרגל || M 10 וכדר׳ || M 11 — אש׳ לך נד׳ || M 12 — מאן || M 13 שפלים והי || M 14 — להו || M 15 והבורסקי.

erwiderte: Am ersten Festtag. Jener wandte ein: R. Jose b. R. Jehuda sagte: Dreimal jährlich zur Wallfahrt zu ziehen, wurde den Jisraéliten geboten: am Maççafest, am Wochenfest und am Hüttenfest; man darf auch nicht geteilt erscheinen, denn es heisst: *deine ganze Mannschaft*; man darf auch nicht mit leeren Händen erscheinen, denn es heisst: *Man soll vor mir nicht leer erscheinen*!? Dieser erwiderte: Am ersten Festtag. R. Johanan wandte gegen Reš-Laqiš ein: *Soll erscheinen*: wie ich unentgeltlich, ebenso auch ihr unentgeltlich!? — Vielmehr geben alle zu, dass man auch ohne ein Opfer mitzubringen in den Tempel eintreten und ihn so verlassen darf, der Streit besteht nur, wo man beim Eintreten ein Opfer mitbringt: R. Johanan sagt, nur das Erscheinen im Tempel habe kein festgesetztes Mass, wol aber der Wert des Opfers; Reš-Leqiš sagt, auch der Wert des Opfers habe kein festgesetztes Mass. Er wandte gegen ihn ein:[93]*Lass deinen Fuss selten sein im Haus deines Freunds*[94].— Dies handelt von Sünd- und Schuldopfern[95]. So nach einer Erklärung R. Levis; R. Levi wies nämlich auf einen Widerspruch hin: es heisst: *Lass deinen Fuss selten sein im Haus deines Freunds*, und dagegen heisst es:[96]*Ich will mit Brandopfern in dein Haus kommen*!? — allein, das ist kein Widerspruch, denn ein Vers handelt von Sünd- und Schuldopfern, während der andere von Brand- und Friedensopfern handelt. Ebenso wird auch gelehrt: *Lass deinen Fuss selten sein im Haus deines Freunds*, der Schriftvers handelt von Sünd- und Schuldopfern. Du sagst, von Sünd- und Schuldopfern, vielleicht aber von Brand- und Friedensopfern!? — von Brand- und Friedensopfern heisst es ja: *Ich will mit Brandopfern in dein Haus kommen, dir meine Gelübde bezahlen*, wieso halte ich den Schriftvers: *Lass deinen Fuss selten sein im Haus deines Freunds*, aufrecht? — indem man ihn auf Sünd- und Schuldopfer bezieht.

Man darf nicht geteilt erscheinen &. R. Joseph glaubte zu erklären: wenn jemand zehn Söhne hat, so dürfen nicht heute fünf und morgen fünf erscheinen; Abajje sprach aber zu ihm: Welche willst du demnach als tüchtig und welche als nachlässig bezeichnen!? Vielmehr ist der Schriftvers wegen der Lehre der Anderen nötig; es wird nämlich gelehrt: Andere sagen, dass der Kotsammler, der Kupfererzgräber und der Gerber vom Erscheinen frei sind, denn es heisst: *Deine ganze Mannschaft*: nur derjenige, der zusammen mit deiner ganzen Mannschaft

93. Pr. 25,17. 94. Dh. man erscheine nicht allzu oft im Tempel. 95. Dh. man sündige nicht, um nicht Sündopfer darbringen zu müssen. 96. Ps. 66,13.

הראייה שנאמר°כל זכורך מי שיכול לעלות עם כל Dt.16,16
זכורך יצאו אלו שאין יכולין לעלות עם כל זכורך:

[iij] עולות במועד באות מן החולין והשלמים מן המעשר יום טוב הראשון של פסח בית שמאי אומרים מן החולין ובית הלל אומרים מן המעשר:

[iv] °ישראל יוצאין ידי חובתן בנדרים ונדבות ובמעשר בהמה והכהנים בחטאות ואשמות ובבכור[16] חזה ושוק אבל לא בעופות[17] ולא במנחות:

גמרא. אלא עולות במועד הוא דבאות מן החולין הא ביום טוב מן המעשר אמאי[18] דבר שבחובה
היא°וכל דבר שבחובה אינו בא אלא מן החולין וכי Pes.71a Beç.19a
תימא הא קא משמע לן דעולות במועד באות ביום Hg.8a Men.82a
טוב אינן באות כמאן כבית שמאי דתנן°בית שמאי Beç.19a Meg.5a
אומרים מביאין שלמים ואין סומכין עליהן אבל לא Hg.17a
עולות ובית הלל אומרים מביאין שלמים ועולות וסומכין עליהן חסורי מיחסרא והכי קתני עולות נדרים ונדבות במועד באות ביום טוב אינן באות ועולת ראייה באה אפילו ביום טוב וכשהיא באה אינה באה אלא מן החולין ושלמי שמחה באין אף מן המעשר[19] וחגיגת יום טוב הראשון של פסח בית שמאי אומרים מן החולין ובית הלל אומרים מן המעשר תניא נמי הכי עולות נדרים ונדבות במועד באות ביום טוב אינן באות ועולת ראייה באה אפילו ביום טוב וכשהיא באה אינה באה אלא מן החולין[20] ושלמי שמחה באין אף מן המעשר וחגיגת יום טוב הראשון של פסח בית שמאי אומרים מן החולין ובית הלל אומרים מן המעשר מאי שנא חגיגת יום טוב הראשון

16 M והזה. V ובחזה || 17 M ובמנ׳ || 18 M — דבר... וכל || 19 M — וחגיגת...המעשר || 20 M — ושלמי...המעשר.

gehen kann, ausgenommen diese, die mit deiner ganzen Mannschaft zusammen nicht gehen können.

BRANDOPFER WERDEN AM HALBFEST VON PROFANEM DARGEBRACHT, FRIEDENSOPFER AUCH VON [ZWEITEM] ZEHNT. AM ERSTEN TAG DES PESAHFESTES WIRD, WIE DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, VON PROFANEM, WIE DIE SCHULE HILLELS SAGT, AUCH VON [ZWEITEM] ZEHNT DARGEBRACHT. JISRAÉLITEN ENTLEDIGEN SICH IHRER PFLICHT DURCH [OPFER VON] GELÜBDEN, FREIWILLIGEN SPENDEN UND [ZWEITEM] BLUTZEHNT, PRIESTER DURCH SÜND- UND SCHULDOPFER, ERSTGEBORENES UND BRUST UND KEULE[97], NICHT ABER DURCH GEFLÜGEL- UND SPEISEOPFER.

GEMARA. ¿Also nur am Halbfest werden Brandopfer von Profanem dargebracht, am Fest aber auch von [zweitem] Zehnt, — weshalb denn, dies ist ja ein Pflichtopfer, und das Pflichtopfer kann ja nur von Profanem dargebracht werden. Wolltest du aber einwenden, er lasse uns damit hören, dass Brandopfer nur am Halbfest und nicht am Fest dargebracht werden dürfen, so wäre dies ja die Ansicht der Schule Šammajs[98]; es wird nämlich gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe [am Fest] Friedensopfer darbringen ohne zu stützen[99], jedoch keine Brandopfer; die Schule Hillels sagt, man dürfe sowol Friedensopfer als auch Brandopfer darbringen und auch stützen!? — [Unsere Mišnah] ist lückenhaft und muss wie folgt lauten: Brandopfer von Gelübden und freiwilligen Spenden dürfen nur am Halbfest und nicht am Fest dargebracht werden, das Brandopfer beim Erscheinen, selbst am Fest. Diese dürfen nur von Profanem dargebracht werden, die Friedensopfer der Festfreude auch von [zweitem] Zehnt. Das Festopfer am ersten Tag des Pesahfestes wird, wie die Schule Šammajs sagt, von Profanem, wie die Schule Hillels sagt, auch von [zweitem] Zehnt dargebracht. Ebenso wird auch gelehrt: Brandopfer von Gelübden und freiwilligen Spenden dürfen nur am Halbfest und nicht am Fest dargebracht werden, das Brandopfer beim Erscheinen, selbst am Fest. Diese dürfen nur von Profanem dargebracht werden, Friedensopfer der Festfreude auch von [zweitem] Zehnt. Das Festopfer am ersten Tag des Pesahfestes wird, wie die Schule Šammajs sagt, von Profanem, wie die Schule Hillels sagt, auch von [zweitem] Zehnt dargebracht. — Wodurch ist das Festopfer am ersten Tag des Pesahfestes anders? R. Aši erwiderte: Dies lässt er uns hören:

97. Die der Priester von jedem Friedensopfer erhält; cf. Lev. 7,29 ff. 98. Während die Halakha nach der Schule H.s entschieden wird. 99. Cf. Lev. 3,2.

של פסח אמר רב אשי הא קא משמע לן חגיגת
Fol.8 חמשה עשר אין חגיגת ארבעה עשר לא °אלמא
Pes.69b קסבר°חגיגת ארבעה עשר לאו דאורייתא:[21]אמר מר
בית הלל אומרים מן המעשר אמאי דבר שבחובה
vgl.Hg.7b הוא °וכל דבר שבחובה אינו בא אלא מן החולין
אמר עולא בטופל[22]אמר חזקיה טופלין בהמה לבהמה
ואין טופלין מעות למעות ורבי יוחנן אמר טופלין
מעות למעות ואין טופלין בהמה לבהמה תניא כוותיה
דחזקיה תניא כוותיה דרבי יוחנן תניא כוותיה דרבי
Dt.16,10 יוחנן °מסת מלמד שאדם מביא[23]חובתו מן החולין
ib. ומנין שאם רצה לערב מערב תלמוד לומר °כאשר
יברכך ה׳ אלהיך תניא כוותיה דחזקיה מסת מלמד
שאדם מביא חובתו מן החולין בית שמאי אומרים
יום[24]ראשון מן החולין מכאן ואילך מן המעשר ובית
הלל אומרים אכילה ראשונה מן החולין מכאן ואילך
מן המעשר ושאר כל ימות הפסח אדם יוצא ידי
חובתו במעשר בהמה ביום טוב מאי טעמא לא אמר
Bek.58a רב אשי דלמא אתי לעשורי ביום טוב°[25]ואי אפשר
לעשר ביום טוב משום סקרתא מאי משמע דהאי
Est.10,1 מסת לישנא[26]דחולין הוא דכתיב°וישם המלך אחשורוש
מס על הארץ: ישראל יוצאין ידי חובתן בנדרים
Dt.16,14 ונדבות: תנו רבנן °ושמחת בחגך לרבות כל מיני
שמחות לשמחה מכאן אמרו[27]חכמים ישראל יוצאין
ידי חובתן בנדרים ונדבות ובמעשר בהמה והכהנים
[28]בחטאת ואשם ובבכור ובחזה ושוק יכול אף בעופות
Col.b ומנחות תלמוד לומר ושמחת בחגך °מי שחגיגה באה

21 M ובי״ה אומ׳ מה״מ ואמאי || 22 B חזקיה אמר || 23 M [חגיגתו] || 24 M + טוב ה || 25 M — ואי...טוב || 26 M דחולי הוא א״ר משרשיא דאמר קרא וישם || 27 M — חכמ׳ || 28 M בחטאות ואשמות.

nur das Festopfer des fünfzehnten [Nisan], nicht aber das des vierzehnten;[100]demnach ist er der Ansicht, das Festopfer des vierzehnten sei kein Gebot der Gesetzlehre.

Der Meister sagte: Wie die Schule Hillels sagt, auch von [zweitem] Zehnt. Weshalb denn, dieses ist ja ein Pflichtopfer, und das Pflichtopfer kann ja nur von Profanem dargebracht werden!? Ûla erwiderte: Gemischt[101]. Ḥizqija sagt, man dürfe Tiere zusammenmischen, Geld aber nicht; R. Johanan sagt, man dürfe Geld zusammenmischen, Tiere aber nicht. Es wird übereinstimmend mit Ḥizqija gelehrt, und es wird übereinstimmend mit R. Johanan gelehrt. Es wird übereinstimmend mit R. Johanan gelehrt:[102]*Nach Massgabe*, dies lehrt, dass man seine Pflichtopfer von Profanem darbringen müsse. Woher, dass man zusammenmischen[103]dürfe? — es heisst: [104]*Nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, verleiht.* Es wird übereinstimmend mit Ḥizqija gelehrt: *Nach Massgabe*, dies lehrt, dass man seine Pflichtopfer von Profanem darbringen müsse. Die Schule Šammajs sagt: am ersten Tag von Profanem, an den übrigen auch von [zweitem] Zehnt, die Schule Hillels sagt: die erste Mahlzeit von Profanem, die übrigen auch von [zweitem] Zehnt. An den übrigen Tagen des Pesaḥfestes entledigt man sich seiner Pflicht auch durch [zweiten] Blutzehnt. — Weshalb nicht am [ersten] Festtag? R. Aši erwiderte: Man könnte verleitet werden am Fest den Zehnt abzusondern, was wegen der Färbung[104]verboten ist. — Woher ist es erwiesen, dass *misath [Massgabe]* die Bedeutung "Profanes" hat? — Es heisst:[105]*Und der König Aḥašveroš legte dem Land einen Tribut [mas] auf.*

Jisraéliten entledigen sich ihrer Pflicht durch [Opfer von] Gelübden und freiwilligen Spenden. Die Rabbanan lehrten:[106]*Du sollst dich mit deinem Fest freuen*, dies schliesst jede Art Freude ein. Hieraus folgerten die Weisen, dass sich Jisraéliten durch [Opfer von] Gelübden, freiwilligen Spenden und [zweitem] Blutzehnt, und Priester durch Sünd- und Schuldopfer, Erstgeborenes und Brust und Keule ihrer Pflicht entledigen. Man könnte glauben, auch durch Geflügel- und Speiseopfer, so heisst es: *Du sollst dich mit deinem Fest freuen*: nur durch etwas, wovon

100. Vorabend des Pesaḥfestes. Bei einer grösseren Gesellschaft wurde auch an diesem ein Festopfer dargebracht. 101. Wenn ein Tier für die ganze Gesellschaft nicht reicht, so nehme man ein zweites vom zweiten Zehnt. 102. Dt. 16,10. 103. Hier wird das W. ערב gebraucht, welches nur das Zusammenmischen von Geldern ausdrückt. 104. Die als Zehnt ausgehobenen Tiere wurden mit roter Farbe gezeichnet. 105. Est. 10,1. 106. Dt. 16,14.

man das Festopfer darbringen kann, ausgenommen dieses, von denen man das Festopfer nicht darbringen kann. R. Aši sagte: Dies geht aus [dem Ausdruck] *du sollst dich freuen* hervor: ausgenommen diese, die keine Freude veranlassen. — Wofür verwendet R. Aši das [Wort] *mit deinem Fest*? — Für die Lehre des R. Daniél b. Qaṭṭina; R. Daniél b. Qaṭṭina lehrte nämlich im Namen Rabhs: Woher, dass man am Fest keine Frau heiraten dürfe? — es heisst: *Du sollst dich mit deinem Fest freuen*, nicht aber mit deiner Frau.

WER VIELE MITSPEISENDE UND WENIG VERMÖGEN HAT, BRINGE VIELE FRIEDENSOPFER UND WENIG BRANDOPFER DAR; WER VIEL VERMÖGEN UND WENIG MITSPEISENDE HAT, BRINGE VIELE BRANDOPFER UND WENIG FRIEDENSOPFER DAR; FÜR EINEN, DER VON BEIDEM WENIG HAT, HEISST ES: EINE, BEZIEHUNGSWEISE ZWEI SILBERMAÂH; FÜR EINEN, DER VON BEIDEM VIEL HAT, HEISST ES:[107] *Jeder, was er zu geben vermag, je nach dem Segen, welchen dir der Herr, dein Gott, gegeben hat.*

GEMARA. Woher soll ein solcher viele Friedensopfer nehmen, er hat ja nichts!? R. Ḥisda erwiderte: Er mische zusammen[108] und bringe einen grossen Stier dar. R. Šešeth sprach zu ihm: Sie sagten ja, dass man Tiere zusammenmischen dürfe!? — Was meint er damit? wollte man sagen,

מהם יצאו אלו שאין חגיגה באה מהם רב אשי אמר מושמחת [29]נפקא. יצאו אלו שאין בהן שמחה ורב אשי האי בחגך מאי עביד ליה [30]ההוא לכדרב דניאל בר קטינא דאמר רב דניאל בר קטינא אמר רב °מנין שאין נושאין נשים [31]במועד שנאמר °ושמחת בחגך ולא באשתך: Mq. 8b, Dt.16,14

[v] מי שיש לו אוכלים מרובים ונכסים מועטים מביא שלמים מרובים ועולות מועטות נכסים מרובים ואוכלין מועטין מביא עולות מרובות ושלמים מועטין זה וזה מועט על זה נאמר מעה כסף שתי כסף זה וזה [32]מרובים על זה נאמר °איש כמתנת ידו כברכת ה׳ אלהיך אשר נתן לך: Dt.16,17

גמרא. שלמים מרובים מהיכא מייתי הא לית ליה אמר רב חסדא טופל ומביא פר גדול אמר ליה רב ששת הרי אמרו טופלין בהמה לבהמה [33]מאי קאמר ליה אילימא הכי קאמר [34]ליה הרי אמרו טופלין בהמה לבהמה אבל לא מעות למעות ולימא ליה אין טופלין מעות למעות אלא הכי אמר ליה הרי אמרו אף טופלין בהמה לבהמה כמאן דלא כחזקיה ודלא כרבי יוחנן וכי תימא אמוראי הוא דפליגי מתנייתא לא פליגי והא קתני אכילה ראשונה מן החולין מאי [35]אכילה ראשונה שיעור [36]דמי אכילה ראשונה מן החולין: אמר עולא אמר ריש לקיש הפריש עשר בהמות לחגיגתו הקריב חמש ביום טוב ראשון חוזר ומקריב חמש ביום טוב שני רבי יוחנן אמר כיון שפסק שוב אינו מקריב אמר רבי אבא ולא פליגי כאן בסתם כאן במפרש האי סתם היכי

29 M מי שיש בהן שמחה יצאו || 30 M מיבעי ליה לכר״ד מניין || 31 M בחולו של מועד ת״ל ושמחת || 82 M [מרובה] || 33 M [+ ואין טופלין מעות למעות] || 34 M בהמה אין מעות למעות לא ודלמא טופ׳ מל״מ אלא אף טופ׳ בהמה || 35 P — אבילה ראשונה || 36 M — דמי.

er meine es wie folgt: sie sagten ja, dass man nur Tiere zusammenmischen dürfe, aber kein Geld, so sollte er sagen: man dürfe kein Geld zusammenmischen!? — Er meint es vielmehr wie folgt: sie sagten ja, man dürfe auch Tiere zusammenmischen. — Also, weder nach der Ansicht Ḥizqijas noch nach der Ansicht R. Joḥanans!? Wolltest du sagen, dass nur die Emoraím streiten, nicht aber die Barajthoth[109], so heisst es ja, dass die erste Mahlzeit von Profanem sein müsse!? — Mit "erste Mahlzeit" ist der Betrag der ersten Mahlzeit gemeint.

Ûla sagte im Namen des Reš-Laqiš: Wenn jemand zehn Stück Vieh zum Fest aushebt und am ersten Festtag fünf darbringt, so bringe er die anderen fünf am zweiten Festtag dar. R. Joḥanan sagte: Da er unterbrochen hat, so bringe er die anderen fünf überhaupt nicht mehr dar[110]. R. Abba sagte: Sie streiten aber nicht;

107. Dt. 16,17. 108. Geld von Profanem und zweitem Zehnt. 109. Die oben (S. 804 Z. 8 ff.) citirten Barajthoth streiten nur bezüglich des Zusammenmischens von Tieren; nach der ersten dürfe man nur Geld, nach der anderen sowol Geld als auch Tiere zusammenmischen; R. Šešeth ist der Ansicht der zweiten Barajtha. 110. Weil man an zwei Tagen Opfer darbringt, während es nur für einen geboten wurde.

דמי אילימא דליכא שהות ביום [37]לקרב האי דלא אקרבינהו דליכא שהות ביום ואלא [38]מאי דלית ליה אוכלין האי דלא אקרבינהו דלית ליה אוכלין לא [39]צריכא דאיכא שהות ביום ואית ליה אוכלין [40]מאי דקמא דלא אקרבינהו שמע מינה שיורי שיירינהו והכי נמי מסתברא דכי אתא רבין אמר רבי יוחנן הפריש עשר בהמות לחגיגתו הקריב חמש ביום טוב ראשון חוזר ומקריב חמש ביום טוב שני קשיין אהדדי אלא לאו שמע מינה כאן בסתם כאן במפרש שמע מינה איתמר נמי אמר [41]רב שמן בר אבא אמר רבי יוחנן Fol.9 °לא שנו אלא שלא גמר אבל גמר חוזר ומקריב מאי גמר אילימא גמר קרבנותיו מאי מקריב אלא שלא גמר היום אבל גמר היום חוזר ומקריב:

[vj] Jom.3a Beç.20a Rh.4b Meg.5a Hg.17a Ecc.1,15 מי שלא חג [42]ביום טוב הראשון של חג חוגג [43]את כל הרגל ויום טוב האחרון [44]של חג עבר הרגל ולא חג אינו חייב [45]באחריותו על זה נאמר °מעות לא יוכל לתקן וחסרון לא יוכל להמנות: °רבי [vij] Jab.22b שמעון בן מנסיא אומר °איזהו מעות [46]שאינו יכול להתקן זה הבא על הערוה והוליד ממנה ממזר [47]אם תאמר בגונב וגוזל יכול הוא להחזירו ויתקן רבי שמעון בן יוחי אומר אין קורין מעוות אלא למי שהיה מתוקן בתחילה ונתעוות ואי זה זה [48]זה תלמיד [49]חכם הפורש מן התורה:

גמרא. מנהני מילי אמר רבי יוחנן משום רבי ישמעאל [50]נאמר עצרת בשביעי של פסח [50]ונאמר עצרת

37 M — לקרב ‖ 38 B — מאי ‖ 39 M — צריכא ‖ 40 B מבדקמא לא אקרב׳. M ומאי דלא אקר׳ ‖ 41 P — רב ‖ 42 M יום ‖ 43 M והולך כל הר׳ כולו ויום ‖ 44 M — ש״ח ‖ 45 M באחריותן ועל ‖ 46 M [לא יוכל לתקן] ‖ 47 M וא״ת בגו׳ ובגוז׳ י״ה שיחזור ‖ 48 B — זה ‖ 49 M ○ חכם ‖ 50 M נאמרה, ונאמרה

einer spricht, wenn man nichts erklärt, der andere spricht, wenn man es erklärt[111]. — In welchem Fall, wenn man nichts erklärt? wollte man sagen, wo er am [ersten] Tag keine Zeit mehr hatte, sie darzubringen, so hat er es ja deshalb unterlassen, weil er keine Zeit mehr hatte; wollte man sagen, wo er keine Mitspeisende hatte, so hat er es ja deshalb unterlassen, weil er keine Mitspeisende hatte!? — Es handelt wo er am [ersten] Tag sowol Zeit als auch Mitspeisende hatte, und da er sie dann dennoch nicht darbrachte, so ist zu entnehmen, dass er sie absichtlich zurückliess. Dies ist auch einleuchtend, denn als Rabbin kam, sagte er im Namen R. Johanans, dass wenn jemand zehn Stück Vieh zum Fest aushebt und am ersten nur fünf darbringt, er am zweiten die übrigen fünf darbringe. [R. Johanan] befindet sich ja in Widerspruch! — wahrscheinlich spricht das Eine, wo er nichts bemerkt, und das Andere wo er es wol bemerkt. Schliesse hieraus. Es wurde auch gelehrt: R. Šamen b. Abba sagte im Namen R. Johanans: Dies nur, wenn er noch nicht zuende war, wenn er aber zuende war, so beende er die Darbringung. — Was ist unter "zuende" zu verstehen? wollte man sagen, die Opfer, was sollte er denn opfern!? — Vielmehr: wenn der Tag nicht zuende war, wenn er aber zuende war[112], so bringe er [die übrigen am nächsten Tag] dar.

WER DAS FESTOPFER AM ERSTEN FESTTAG NICHT DARGEBRACHT HAT, BRINGE ES WÄHREND DES GANZEN FESTES DAR, AUCH AM LETZTEN TAG DES HÜTTENFESTES. IST DAS FEST VORÜBER, OHNE DASS ER ES DARGEBRACHT HAT, SO IST ER DAFÜR NICHT VERANTWORTLICH; ABER HIERÜBER HEISST ES:[113] *Krummes kann nicht gerade werden, das Fehlende kann nicht mitgezählt werden.* R. ŠIMÔN B. MANASJA SAGTE: WAS HEISST KRUMMES, DAS NICHT GERADE WERDEN KANN? — WENN JEMAND EINEN INCESTUÖSEN BEISCHLAF VERÜBT UND EINEN BASTARD GEZEUGT HAT. WENN MAN STIEHLT ODER RAUBT, SO KANN MAN ES GUT MACHEN, INDEM MAN [DAS OBJEKT] ZURÜCK ERSTATTET. R. ŠIMÔN B. JOHAJ SAGTE: KRUMMES KANN NUR DAS HEISSEN, WAS GERADE WAR UND KRUMM WURDE: WENN NÄMLICH EIN SCHRIFTGELEHRTER VON DER GESETZLEHRE ZURÜCKTRITT.

GEMARA. Woher dies? — R. Johanan sagte im Namen R. Jišmâêls: [Das Wort] *Festversammlung* wird beim siebenten Tag des Pesahfestes und beim achten Tag des

111. Dass man sie sämtlich für den ersten Tag aushebt, der zweite ist somit eine Ergänzung des ersten. 112. Dh. wenn er am ersten Tag keine Zeit mehr hatte, die übrigen zu opfern. 113. Ecc. 1,15.

בשמיני של חג מה להלן לתשלומין אף כאן לתשלומין
מופנה דאי לאו מופנה איכא למיפרך מה לשביעי
של פסח שכן אינו חלוק משלפניו תאמר בשמיני
של חג שחלוק משלפניו לאיי אפנויי מופנה מכדי
מאי עצרת עצור בעשיית מלאכה[51] הכתיב° לא תעשה Dt.16,18
(כל) מלאכה עצרת דכתב רחמנא למה לי[52] אלא שמע
מינה לאפנויי ותנא מייתי לה מהכא[53] דתניא° וחגתם Lv.23,41
אתו חג לה׳ שבעת ימים יכול יהא חוגג והולך כל
שבעה תלמוד לומר אותו אותו אתה חוגג ואי אתה
חוגג כל שבעה אם כן למה נאמר שבעה לתשלומין
ומנין שאם לא חג יום טוב הראשון של חג שחוגג
[54]והולך את כל הרגל ויום טוב האחרון[55] תלמוד לומר
°בחדש השביעי תחגו אתו אי בחדש השביעי יכול ib.
יהא חוגג והולך[56] החדש כולו תלמוד לומר אותו אותו
אתה חוגג ואי אתה חוגג חוצה לו: [57]ומאי תשלומין
רבי יוחנן אמר° תשלומין לראשון ורבי אושעיא אמר Hg.2a Ar.2a
תשלומין זה לזה מאי בינייהו אמר רבי זירא חיגר
ביום ראשון ונתפשט ביום שני איכא בינייהו רבי
יוחנן אמר תשלומין לראשון °כיון דלא חזי בראשון Pes.80a
לא חזי בשני ורבי אושעיא אמר תשלומין זה לזה
[58]אף על גב דלא חזי בראשון חזי בשני ומי אמר
רבי יוחנן הכי והאמר חזקיה° נטמא ביום מביא בלילה Ker.8a
אינו מביא ורבי יוחנן אמר אף בלילה [59]נמי מביא
אמר רבי ירמיה שאני טומאה [60]דיש לה תשלומין

51 M האי מלא || 52 M — אלא || 53 M — דתניא || 54 M — והולך || 55 M + של חג || 56 M את כל החדש השביעי תל׳ || 57 M מאי || 58 M ואי לא חזי || 59 M — נמי || 60 M הואיל ויש.

Hüttenfestes gebraucht; wie beim ersteren [am letzten Tag] nachgeholt werden kann, ebenso auch beim letzteren. Und es[114] ist auch entbehrlich; wäre es nicht entbehrlich, so könnte man einwenden: der siebente Tag des Pesahfestes ist ja von den ersteren nicht getrennt, während der achte des Versammlungsfestes von den ersteren wol getrennt ist; man wende aber nicht ein, da es entbehrlich ist: "Feier" heisst ja Einstellung der Arbeit, — wozu braucht der Allbarmherzige dies zu sagen, es heisst ja schon:[115] *Du sollst keinerlei Arbeit verrichten*!? Es ist also entbehrlich. Der Autor folgender Lehre entnimmt dies aus folgendem Schriftvers:[116] *Ihr sollt es als Fest des Herrn feiern, sieben Tage lang*; man könnte glauben, man bringe alle sieben Tage Festopfer dar, so heisst es: *es*, nur an diesem bringst du Festopfer dar, nicht aber an allen sieben Tagen. Wieso aber heisst es: *sieben*? — zur Nachholung. Woher dass man, wenn man das Festopfer am ersten Festtag nicht dargebracht hat, es während des ganzen Festes, selbst am letzten Festtag darbringen kann? — es heisst: *Im siebenten Monat sollt ihr es feiern.* Man könnte glauben, während des ganzen Monats, so heisst es: *es*, nur an diesem, nicht aber ausserhalb desselben.

Welcher Art ist diese Nachholung? R. Johanan sagt, [die übrigen Tage] seien ein Ersatz des ersten; R. Ošâja sagt, jeder Tag sei ein Ersatz des vorangehenden. — Worin besteht der Unterschied? R. Zera erwiderte: Ein Unterschied besteht zwischen ihnen, wenn jemand am ersten Tag lahm war und am zweiten gesund wurde; nach R. Johanan, welcher sagt, sie seien sämtlich ein Ersatz des ersten, ist er, da er am ersten nicht verpflichtet war, auch am zweiten nicht verpflichtet; nach R. Ošâja aber, welcher sagt, jeder Tag sei ein Ersatz des vorangehenden, ist er, obgleich er am ersten nicht verpflichtet war, am zweiten wol verpflichtet. — Kann R. Johanan dies denn gesagt haben, Hizqija sagte ja, dass wenn er[117] tags unrein wurde, er ein Opfer darbringe, nicht aber wenn nachts, und R. Johanan, dass er es darbringe, auch wenn es nachts geschah!? R. Jirmeja erwiderte: Anders ist die Unreinheit, wegen dieser kann man es am zweiten Pesah[118] nachholen. R. Papa wandte ein: Einleuch-

114. Das als Wortanalogie gebrauchte עצרת. 115. Dt. 16,18. 116. Lev. 23,41. 117. Wenn ein Nazir (cf. Num. 6,2 ff.) sich rituell verunreinigt, so bleibt er 7 Tage unrein u. am 8. hat er ein Opfer darzubringen; ein Opfer genügt auch für mehrere Verunreinigungen, falls von der einen bis zur anderen keine 8 Tage verstrichen sind. Wenn die 2. Verunreinigung sich in der Nacht des 8. ereignet, so muss er nach R. Johanan auch wegen der 1. ein Opfer bringen, obgleich er nachts zur Darbringung eines Opfers nicht verpflichtet ist. 118. Cf. Num. 9,10 ff.

בפסח שני מתקיף לה רב פפא הניחא למאן דאמר
Pes.93a Col.b פסח[61] °שני תשלומין דראשון הוא אלא למאן דאמר
vgl. Jom.29b °שני רגל בפני עצמו[62] הוא מאי איכא למימר אלא
אמר רב פפא קסבר רבי יוחנן לילה אינו מחוסר
Ker.8a זמן ומי אמר רבי יוחנן הכי °והאמר רבי יוחנן ראה
[63] אחת בלילה ושתים ביום מביא שתים בלילה ואחת
ביום אינו מביא ואי סלקא דעתך קסבר רבי יוחנן
לילה אינו מחוסר זמן אפילו שתים בלילה ואחת
ביום[64] מביא כי קאמר רבי יוחנן לדברי האומר לילה
מחוסר זמן[65] לדברי האומר פשיטא שתים ביום ואחת
בלילה אצטריכא ליה סלקא דעתך אמינא כאתקפתא
דרב שישא בריה דרב אידי קמשמע לן כדרב יוסף:
עבר הרגל ולא חג אינו חייב באחריותו ועל זה נאמר
מעות לא יוכל לתקן וחסרון לא יוכל להמנות:
אמר ליה בר הי הי להלל האי להמנות[66] להמלאות
מיבעי ליה[67] אלא זה שמנוהו חביריו לדבר מצוה
Ber.26a והוא לא נמנה עמהן °תניא נמי הכי מעות לא יוכל
לתקן[68] זה שביטל קרית שמע של שחרית או קרית
שמע של ערבית או[69] שביטל תפלה של שחרית או
תפלה של ערבית והסרון לא יוכל להמנות זה
שנמנו חביריו לדבר מצוה[70] והוא לא נמנה עמהן:
Mal.3,18 אמר ליה בר הי הי להלל מאי דכתיב °ושבתם וראיתם
בין צדיק לרשע בין עבד אלהים לאשר לא עבדו
היינו צדיק היינו עובד אלהים היינו רשע היינו אשר
לא עבדו אמר ליה[71] עבדו ולא עבדו תרוייהו[72] צדיקי
גמורי נינהו ואינו דומה שונה פרקו מאה פעמים

M 61 — פסח ‖ M 62 — הוא ‖ M 63 + ראייה ‖ M 64 + נמי אמאי אינו ‖ M 65 — לדה״א ‖ M 66 להתמלאות ‖ M 67 א״ל זה ‖ M 68 כיצד שביטל ‖ M 69 — שבי׳ ‖ M 70 ולא ‖ M 71 עובד ‖ M 72 צדיקים גמורים ניג׳ אבל אינו.

tend ist es nach demjenigen, welcher sagt, der zweite Pesah sei ein Ersatz des ersten; wie ist es aber nach demjenigen zu erklären, welcher sagt, der zweite Pesah sei ein Fest für sich!? Vielmehr, erklärte R. Papa, R. Johanan ist der Ansicht, die Nacht bilde keinen Defekt der Frist. — Aber kann R. Johanan dies denn gesagt haben, R. Johanan sagte ja, dass wenn [der Flussbehaftete] einmal nachts und zweimal tags [Fluss] bemerkt, er [ein besonderes] Opfer darbringe, nicht aber wenn zweimal nachts und einmal tags; wenn du nun sagst, R. Johanan sei der Ansicht, die Nacht sei kein Defekt der Frist, so sollte er [ein besonderes Opfer] darbringen, auch wenn er es zweimal nachts und einmal tags bemerkt hat!? — R. Johanan sagt dies nach der Ansicht desjenigen, welcher sagt, die Nacht sei ein Defekt der Frist. — Nach dessen Ansicht ist es ja selbstredend!? — Dies ist wegen des Falls nötig, wenn er es zweimal tags und einmal nachts bemerkt; man könnte glauben, man entscheide gemäss dem Einwand des R. Šiša b. R. Idi[119], so lässt er uns hören, dass man nach R. Joseph entscheidet.

IST DAS FEST VORÜBER, OHNE DASS ER ES DARGEBRACHT HAT, SO IST ER DAFÜR NICHT VERANTWORTLICH, ABER HIERÜBER HEISST ES: *Krummes kann nicht gerade werden, das Fehlende kann nicht mitgezählt werden.* Bar-He-He sprach zu Hillel: Wieso heisst es "mitgezählt", es müsste ja heissen "nachgeholt"!? Dies spricht vielmehr von einem, den seine Genossen zu einer guten Handlung mitgezählt haben und er sich ausschliesst. Ebenso wird auch gelehrt: *Krummes kann nicht gerade werden*: wenn einer das Šemâlesen des Morgens, oder das des Abends, oder das Morgengebet oder das Abendgebet ausgesetzt hat; *das Fehlende kann nicht mitgezählt werden*: wenn einen seine Genossen zu einer guten Handlung mitgezählt haben, und er sich ausschliesst.

Bar-He-He sprach zu Hillel: Es heisst:[120] *Damit werdet ihr wieder den Unterschied sehen, der zwischen dem Frommen und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient, besteht.* Frommer und Gott Dienender, und Gottloser und ihm nicht Dienender sind ja ein und dasselbe!? Dieser erwiderte: Der ihm dient und, der ihm nicht dient, können beide streng fromm sein, denn einer, der seinen Abschnitt hundertmal wiederholt, ist nicht mit dem zu vergleichen, der ihn

119. Cf. Ker. 8a. 120. Mal. 3,18.

hundertundeinmal wiederholt. Jener sprach: Wegen des einen Mals soll er heissen, einer, der ihm nicht dient!? Dieser erwiderte: Geh, lerne dies in der Strasse der Eseltreiber: [eine Reise von] zehn Paraṣangen kostet ein Zuz, eine von elf kostet zwei Zuz.

Elijahu sprach zu Bar-He-He, nach Anderen, zu R. Eleâzar: Es heisst:[121] *Siehe, ich habe dich geschmolzen, aber nicht wie Silber, ich habe dich geprüft im Schmelzofen des Elends*; dies lehrt, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, unter allen guten Eigenschaften herumsuchte, um sie Jisraél zu geben, und er für sie nichts als die Armut fand. Šemuél, nach Anderen, R. Joseph, sagte: Das ist es, was die Leute sagen: Armut ziemt den Juden wie ein roter Riemen einem weissen Pferd.

R. Šimôn b. Menasja sagte: Was heisst Krummes, das nicht gerade werden kann? — wenn jemand einen incestuösen Beischlaf ausübt und einen Bastard gezeugt &c. ¿¡Also nur dann, wenn er einen zeugt, sonst aber nicht, — es wird ja aber gelehrt: R. Šimôn b. Menasja sagte: Stiehlt jemand, so kann er es gut machen, indem er das Gestohlene zurückgiebt, raubt jemand, so kann er es gut machen, indem er das Geraubte zurückgiebt, wenn jemand aber einer verheirateten Frau beischläft, und sie dadurch ihrem Mann verboten wird, so wird er aus der Welt verdrängt und geht verloren. R. Šimôn b. Johaj sagte: Man sagt nicht: Untersucht das Kamel, untersucht das Schwein[122], sondern: Untersucht das Lamm; ebenso ist auch hier ein Schriftgelehrter gemeint, der von der Gesetzlehre zurücktritt. R. Jehuda b. Laqiš sagte: Ueber einen Schriftgelehrten, der von der Gesetzlehre zurückgetreten ist, spricht der Schriftvers:[123] *Wie ein Vogel, der von einem Nest geflohen ist, also ein Mann, der flüchtig wird aus seiner Heimat.* Ferner heisst es:[124] *Was haben eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie sich von mir entfernt haben*!? — Das ist kein Einwand, das eine handelt von einer unverheirateten Schwester, das Andere handelt von einer verheirateten Frau. Wenn du aber willst, sage ich: beide handeln von einer verheirateten Frau, dennoch besteht hier kein Widerspruch, denn das Eine handelt, wenn es freiwillig geschah, das Andere handelt, wenn es durch Gewalt geschah. Wenn du aber willst, sage ich: beide handeln, wenn es durch Gewalt geschah, dennoch besteht hier kein Widerspruch, denn das Eine handelt von einer Priestersfrau,[125] während das Andere von einer Jisraélitenfrau handelt.[126] *Für den*

לשונה פרקו מאה ואחד אמר ליה ומשום חד זימנא
קרי ליה לא עבדו אמר ליה אין צא ולמד משוק
של חמרין עשרה פרסי בזוזא חד עשר פרסי בתרי
זוזי: אמר ליה אליהו לבר הי הי[73] ואמרי לה לרבי
אלעזר מאי דכתיב °הנה צרפתיך ולא בכסף בחרתיך Jes.48,10
בכור עני מלמד שחזר הקדוש ברוך הוא על כל
מדות טובות[74] ליתן לישראל ולא מצא אלא עניות
אמר שמואל ואיתימא רב יוסף היינו דאמרי אינשי
[75] יאה עניותא ליהודאי כי ברזא סומקא לסוסיא
חיורא: רבי שמעון בן מנסיא אומר אי זה הוא
מעות לא יוכל לתקן זה הבא על הערוה והוליד
ממנה ממזר וכו׳: הוליד אין לא הוליד לא והא
תניא °רבי שמעון בן מנסיא אומר גונב אדם אפשר tHg.1
שיחזיר גנבו ויתקן גוזל אדם אפשר שיחזיר גזלו
ויתקן אבל הבא על אשת איש ואסרה[76] לבעלה נטרד
מן העולם והלך לו רבי שמעון בן יוחי אומר אין
אומר[ים] בקרו גמל בקרו חזיר אלא בקרו טלה ואי זה
זה[48] זה תלמיד חכם שפירש מן התורה[77] רבי יהודה בן
לקיש אמר כל תלמיד חכם שפירש מן התורה עליו
הכתוב אומר °כצפור נודדת מקנה כן איש נודד Pr.27,8
ממקומו ואומר °מה מצאו אבותיכם בי עול כי רחקו Jer.2,5
מעלי לא קשיא כאן באחותו פנויה כאן באשת איש
ואי בעית אימא הא והא באשת איש ולא קשיא
כאן °באונס כאן ברצון ואיבעית אימא הא והא באונס Fol.10
ולא קשיא כאן באשת כהן כאן באשת ישראל

73 M — וא״ל לר״א || 74 M ולא מצא להן מדה טובה ליש׳ אלא || 75 M נאה עני׳ ליה׳ כורדא || 76 M על בעלה || 77 M — רבי...התורה.

121. Jes. 48,10. 122. Ob es fehlerfrei und als Opfer tauglich ist. 123. Pr. 27,8. 124. Jer. 2,5. 125. Die Frau wird nur durch einen freiwill. Ehebruch ihrem Mann verboten, die Priestersfrau auch durch einen Gewaltakt. 126. Zach. 8,10.

Zach. 8,10 Syn. 98a °[ו]ליוצא ולבא אין שלום[78]אמר רב°כיון שיוצא אדם
מדבר הלכה[79]שוב אין לו שלום ושמואל אמר זה
הפורש[80]מתלמוד למשנה ורבי יוחנן אמר אפילו
מתלמוד לתלמוד:

[viij] Naz. 62a היתר נדרים פורחין באויר ואין להם על [81]מה
שיסמכו הלכות שבת חגיגות[82]והמעילות הרי
הם כהררים התלויין בשערה[83]שהן מקרא מועט והלכות
מרובות הדינין והעבודות הטהרות והטמאות[84]ועריות
יש להן על[85]מה שיסמכו והן הן[86]גופי תורה:

ib. גמרא. תניא °רבי אליעזר אומר יש להם על
Lv. 27,2 Nm. 6,2 מה שיסמכו שנאמר °כי יפלא °כי יפלא שני פעמים
אחת הפלאה לאיסור ואחת הפלאה להיתר רבי
Ps. 95,11 יהושע אומר יש להם על מה שיסמכו שנאמר °אשר
Syn. 110b נשבעתי באפי °באפי נשבעתי[87]וחזרתי בי רבי יצחק
Ex. 35,5 אומר יש להם על מה שיסמכו שנאמר°כל נדיב לב[ו]
חנניה בן אחי רבי יהושע אומר יש להם על מה
Ps. 119,106 שיסמכו שנאמר °נשבעתי ואקימה לשמר משפטי
צדקך אמר רב יהודה אמר שמואל אי הואי התם
Nm. 30,3 [88]אמרי להו דידי עדיפא מדידכו[89]שנאמר °לא יחל
Ber. 32a דברו °הוא אינו מוחל[90]אבל אחרים מוחלין לו אמר
Jom. 85b Meg. 7a רבא °לכולהו אית להו פירכא לבר מדשמואל דלית
ליה פירכא דאי מדרבי אליעזר דלמא כדרבי יהודה
שאמר משום רבי טרפון דתניא רבי יהודה אומר
Er. 82a Ned. 19b 21a משום רבי טרפון[91]°לעולם אין אחד מהם נזיר שלא
Naz. 34a 62a Syn. 25a ניתנה נזירות אלא להפלאה[92]אי מדרבי יהושע

78 M מן הצר [אמר רב יהודה] כיון שפורש אדם || 79 B +
לדבר מקרא || 80 M מן התלמוד || 81 M מי || 82 M
ומעילות כהררין || 83 M — שהן || 84 M והע׳ || 85 MP
מי || 86 M גופה של תו׳ || 87 M וחוזרני || 88 M
הוה אמינא להו || 89 M — שנ׳ || 90 M הא אח׳ מוח׳
א״ר כולהו || 91 M — לעולם || 92 M ואי.

Aus- und Einziehenden giebt es keinen Frieden. Rabh sagte: Sobald jemand von der Halakha fortgeht, so giebt es für ihn keinen Frieden mehr. Šemuél sagte: Wenn jemand sich vom Talmud zur Mišnah wendet. R. Johanan sagte: Selbst, wenn von Talmud zu Talmud[127].

DIE AUFLÖSUNG VON GELÜBDEN IST ETWAS IN DER LUFT SCHWEBENDES, ES GIEBT KEINEN BELEG DAFÜR. DIE GESETZE ÜBER DEN ŠABBATH, DIE FESTOPFER UND DIE VERUNTREUUNGEN[128]SIND BERGE, DIE AN EINEM HAAR HÄNGEN, IN DER SCHRIFT SIND SIE NUR WENIG BEHANDELT, WÄHREND ES VIELE GESETZE ÜBER DIESE GIEBT. DAS RECHT, DIE GESETZE ÜBER DEN TEMPELDIENST, ÜBER REINHEIT UND UNREINHEIT UND INCEST HABEN BELEGE [IN DER SCHRIFT]; DIESE SIND HAUPTBESTANDTEILE IN DER GESETZLEHRE.

GEMARA. Es wird gelehrt: R. Eliêzer sagte, es gebe einen Beleg dafür, denn es heisst zweimal:[129] *Wenn jemand [ein Gelübde] ablegt*; einmal für das Geloben und einmal für die Auflösung. R. Jehošuâ sagte, es gebe einen Beleg dafür, denn es heisst: [130] *Was ich in meinem Zorn geschworen habe;* ich habe es in meinem Zorn geschworen, bin aber davon zurückgetreten. R. Jiçhaq sagte, es gebe einen Beleg dafür, denn es heisst:[131]*Jeder, den sein Herz dazu treibt.*[132]Hananja, der Neffe R. Jehošuâs, sagte, es gebe einen Beleg dafür, denn es heisst:[133]*Ich habe geschworen und hielt*[134]*es, deine gerechten Ordnungen zu beobachten.* R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls: Wenn ich da wäre, so würde ich einen besseren Beleg erbracht haben, als jene: es heisst: [135]*Er solle seine Worte nicht auflösen*: er selbst darf sie nicht auflösen, andere dürfen sie ihm aber wol auflösen. Raba sprach: Gegen alle jene [Belege] kann ich einen Einwand erheben, ausser gegen den des Šemuél. Gegen R. Eliêzer ist einzuwenden: vielleicht ist es nach R. Jehuda im Namen R. Triphons zu erklären; es wird nämlich gelehrt: R. Jehuda sagte im Namen R. Triphons: Keiner von beiden[136]ist Naziräer, denn Naziräer kann man nur dann werden, wenn man ein Gelöbnis ablegt.[137]Gegen R. Jehošuâ ist einzuwenden: vielleicht meint er es

127. Vom jerusal. T. zum babyl. 128. Von heiligen Gegenständen; cf. Lev. 5,15. 129. Lev. 27,2 u. Num. 6,2. 130. Ps. 95,11. 131. Ex. 35,5. 132. Wenn ihn sein Herz nicht mehr treibt, so braucht er es nicht mehr abzutragen. 133. Ps. 119,106. 134. Das Halten wird hier als besonderes Verdienst angerechnet, wahrscheinl. ist man dazu nicht verpflichtet. 135. Num. 30,3. 136. Wenn Zwei eine Wette eingehen, mit der Abmachung, dass der Verlierende Nazirär sein soll. 137. Was er aus einem der beiden angezogenen Schriftverse entnimmt.

דלמא הכי קאמר באפי נשבעתי ולא הדרנא בי[92]אי
מדרבי יצחק דלמא לאפוקי מדשמואל דאמר שמואל Sab.26b
גמר בלבו צריך שיוציא בשפתיו[93]והא קמשמע לן
דאף על גב דלא הוציא בשפתיו[92]אי מדחנניה בן
אחי רבי יהושע דלמא כרב גידל אמר רב דאמר Ned.7b Tem.3b
רב גידל אמר רב מנין שנשבעין לקיים את[94]המצות
שנאמר °[נשבעתי] ואקימה לשמר משפטי צדקך Ps.119,106
אלא דשמואל[95]לית ליה פירכא אמר[96]רבא ואיתימא
רב נחמן בר יצחק היינו דאמרי אינשי °טבא חדא Jom.85b Meg.7a
פילפלתא חריפתא ממלי צנא דקרי: הלכות שבת:
[97]מיכתב כתיבן לא צריכא[98]לכדרבי אבא דאמר רבי
אבא °החופר גומא בשבת ואין צריך אלא לעפרה פטור Sab.73b Beç.8a
עליה כמאן כרבי שמעון דאמר °מלאכה שאינה צריכה vgl. Sab.73b
לגופה פטור עליה אפילו תימא[99]לרבי יהודה התם
מתקן הכא מקלקל הוא [1]מאי כהררין התלויין בשערה
°מלאכת מחשבת אסרה תורה [2]ומלאכת מחשבת לא Col.b vgl. Beç.13b
כתיבא: חגיגות: [3]מיכתב כתיבן לא [4]צריכא לכדאמר
ליה רב פפא לאביי ממאי דהאי °וחגתם אתו חג לה׳ Lv.23,41
זביחה [5]דלמא חוגו חגא קאמר רחמנא אלא מעתה
[6]דכתיב °ויחגו לי במדבר הכי נמי [7]דחוגו חגא הוא Ex.5,1
וכי תימא הכי נמי והכתיב °ויאמר משה גם אתה ib.10,25
תתן בידנו זבחים ועלת דלמא הכי קאמר רחמנא
אכלו ושתו וחוגו חגא קמאי לא סלקא דעתך דכתיב
°[ו]לא ילין חלב חגי עד בקר ואי סלקא דעתך ib.23,18
[7]דחוגא הוא תרבא [8]לחגא אית ליה ודלמא הכי קאמר

93 M — והא || 94 VM המצוה || 95 M + ודאי || 96 M רבינא || 97 M + ה״ש || 98 M + אלא || 99 M ר׳ || 1 M ומאי || 2 M מ״מ בשבת לא || 3 M + חגי׳ || 4 M נצרכא אלא לכדא׳ || 5 M + הוא || 6 M — דכת׳ || 7 M דחגא || 8 M בחגא מי איכא ודל׳.

wie folgt: ich habe in meinem Zorn geschworen und bin davon nicht zurückgetreten. Gegen R. Jiçḥaq ist einzuwenden: vielleicht schliesst dieser Vers nur die Ansicht Šemuéls aus; Šemuél sagte nämlich, dass man den im Herzen gefassten Beschluss auch mit den Lippen aussprechen müsse, so lässt er uns hören, dass dies nicht nötig sei. Gegen Ḥananja, den Neffen R. Jehošuâs, ist einzuwenden: vielleicht ist dieser Vers nach R. Gidel im Namen Rabhs zu erklären; R. Gidel sagte nämlich im Namen Rabhs: Woher, dass man gelobe, die Gebote auszuüben? — es heisst: *Ich habe geschworen und hielt es, deine gerechten Ordnungen zu beobachten*. Gegen den Beleg Šemuéls ist aber nichts einzuwenden. Raba, nach Anderen, R. Naḥman b. Jiçḥaq sagte: Das ist es, was die Leute sagen: Besser ist ein scharfes Pfefferkorn, als ein Korb voll Kürbisse.

Die Gesetze über den Šabbath. Diese stehen ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf eine Lehre R. Abbas; R. Abba sagte nämlich, dass wenn jemand am Šabbath eine Grube nur der Erde wegen gräbt, dies nicht strafbar sei. — Also nach der Ansicht R. Šimôns, welcher sagt, dass die nicht um ihrer selbst willen verrichtete Arbeit, nicht strafbar sei!? — Auch nach der Ansicht R. Jehudas, denn er ist seiner Ansicht nur bezüglich einer verbessernden Arbeit, nicht aber bezüglich einer verschlechternden. — Wieso heisst es demnach: Berge, die an einem Haar hängen[138]!? — Die Gesetzlehre hat nur die bezweckende Arbeit verboten, was sich nicht ausdrücklich in der Schrift befindet.

Die Festopfer. Diese stehen ja in der Schrift!? — Diesen [Schriftvers[139]] ist zu erklären, wie ihn R. Papa dem Abajje erklärte: Woher, dass im Schriftvers:[140]*Ihr sollt es als Fest des Herrn feiern*, ein Festopfer gemeint ist, vielleicht befiehlt der Allbarmherzige nur eine Feier!? — Demnach ist im Schriftvers:[140]*Sie sollen mir in der Wüste ein Fest feiern*, ebenfalls nur eine Feier gemeint!? Wolltest du sagen, dem sei auch so, so heisst es ja:[141]*Da sprach Mošeh: Du selbst musst uns Schlacht- und Brandopfertiere mitgeben*!? — Vielleicht meint es der Allbarmherzige wie folgt: Esset, trinket und feiert ein Fest[142] für mich!? — Dies ist nicht einleuchtend, denn es heisst:[143]*Das Fett meines Festopfers soll nicht bis zum folgenden Tag aufbewahrt werden*, und wieso könnte hier von Fett die Rede sein, wenn du sagen würdest, hier sei nur eine Feier

138. Demnach sind diese Gesetze in der Gesetzlehre angedeutet. 139. Aus welchen oben (S. 807 Z. 7) die Darbringung des Festopfers gefolgert wird. 140. Ex. 5,1. 141. Ib. 10,25. 142. Hier sind also keine Opfer, sondern nur Schlachtvieh zur Gasterei gemeint. 143. Ex. 23,18.

רחמנא חלב°[9]הבא בזמן חג לא ילין אלא מעתה°הבא
בזמן חג הוא דלא ילין הא°[10]דכל השנה כולה ילין
°כל הלילה עד הבקר כתיב[11]דלמא אי מההוא הוה Lv.6,2
אמינא ההוא לעשה כתב רחמנא האי ללאו[12]ללאו
כתב קרא אחרינא°[ו]לא ילין מן הבשר אשר תזבח Dt.16,4
בערב ביום הראשון לבקר[13]ודלמא לעבור עליו בשני
לאוין ועשה אלא אתיא מדבר מדבר כתיב הכא
ויחגו לי במדבר וכתיב התם°הזבחים ומנחה הגשתם Am.5,25
לי במדבר מה להלן זבחים אף כאן זבחים ומאי
כהררין התלויין בשערה°[14]דברי תורה מדברי קבלה Bq.2b Nid.23a
לא ילפינן: מעילות: [15]מיכתב כתיבן אמר רמי בר
חמא לא נצרכא אלא לכדתנן°השליח שעשה שליחותו Ned.54a Qid.42b
בעל הבית מעל לא עשה שליחותו שליח מעל וכי Ket.98b Mei.20a
עשה שליחותו אמאי מעל וכי זה חוטא וזה מתחייב
היינו כהררין התלויין בשערה[16]אמר רבא ומאי קושיא
דילמא שאני מעילה דילפא חטא חטא מתרומה מה
התם°שלוחו של אדם כמותו[17]אף כאן שלוחו של אדם vgl. Ber.34b
כמותו אלא אמר רבא לא נצרכא אלא[18]לכדתניא
°נזכר בעל הבית ולא נזכר שליח שליח מעל[19]שליח Qid.50a Mei.21a
עניא מאי קא עביד היינו כהררין התלוין בשערה
אמר רב אשי מאי קושיא דלמא מידי דהוה אמוציא
מעות הקדש לחולין אלא אמר רב אשי לא נצרכא

9 M — הבא || 10 M כל || 11 M ואימא לעשה כתב || 12 M כתיב קרא || 13 M אימא || 14 M דדב׳ || 15 M + מעי׳ || 16 M — א״ר || 17 M הכא נמי || 18 P לכדתנן || 19 M ושל׳ עניא מאי עביד.

gemeint!? — Vielleicht aber meint es der Allbarmherzige wie folgt: wenn am Fest Opfer dargebracht werden, so soll das Fett nicht bis zum folgenden Tag zurückbleiben!? — Demnach dürfte nur das Fett von Opfern, die am Fest dargebracht werden, nicht bis zum folgenden Tag aufbewahrt werden, wol aber das des ganzen Jahrs, während es ja heisst:[144]*Die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen*!? — Vielleicht schrieb der Allbarmherzige diesen Vers des Verbots wegen, da von jenem nur das Gebot zu entnehmen ist!? — Als Verbot giebt es einen anderen Schriftvers:[145]*Und von dem Fleisch, das du am ersten Tag am Abend opferst, darf nichts über Nacht bis zum Morgen bleiben.* — Vielleicht [steht es deshalb] um dies durch zwei Verbote und ein Gebot zu verschärfen!? — Vielmehr ist dies aus [dem Wort] *Wüste* zu folgern: hier heisst es: *Sie sollen mir in der Wüste ein Fest feiern*, und dort[146]heisst es: *Habt ihr mir denn in der Wüste Schlacht- und Speiseopfer dargebracht*; wie dort von Schlachtopfern die Rede ist, ebenso sind auch hier Schlachtopfer gemeint. — Wieso heisst es demnach: Berge, die an einem Haar hängen!? — Weil man nicht bezüglich Dinge der Gesetzlehre aus der überlieferten Schrift[147]folgern kann.

VERUNTREUUNGEN. Diese stehen ja in der Schrift!? Rami b. Ḥama erwiderte: Dies bezieht sich auf folgende Lehre: Erfüllte der Bote seinen Auftrag[148], so hat der Eigentümer die Veruntreuung begangen, erfüllte er ihn nicht, so hat der Bote die Veruntreuung begangen; wieso hat nun [der Eigentümer] die Veruntreuung begangen, falls jener seinen Auftrag erfüllte, kann denn, der eine schuldig sein, wenn der andere eine Sünde begeht!? Deshalb heisst es: Berge, die an einem Haar hängen. Raba sprach: Was ist dies denn für ein Einwand, vielleicht ist die Veruntreuung anders, da diesbezüglich aus [dem bei dieser gebrauchten Wort] *Sünde*, welches bei der Hebe ebenfalls gebraucht wird, zu folgern ist: wie bei dieser der Bevollmächtigte dem Eigentümer gleicht, ebenso gleicht auch bei jener der Bevollmächtigte dem Eigentümer!? — Vielmehr, erklärte Raba, bezieht sich dies auf folgende Lehre: Erinnerte sich der Eigentümer[149]und der Bote nicht, so hat der Bote die Veruntreuung begangen; was kann nun der arme Bote dafür!? Deshalb heisst es: Berge, die an einem Haar hängen. R. Aši sprach: Was ist dies für ein Einwand, dies ist ja ebenso, als würde jemand irrtümlich dem Heiligtum gehöriges Geld zu Profanem verausgaben[150]!?

144. Lev. 6,2. 145. Dt. 16,4. 146. Am. 5,25. 147. Cf. S. 305 N. 74. 148. Wenn jemand irrtümlich einem dem Heiligtum gehöriges Geld giebt, ihm dafür etwas zu kaufen. 149. Bevor der Bote das Geld verausgabt hat, dass es dem Heiligtum gehöriges Geld ist. 150. Der dadurch eine Veruntreuung begehen würde.

Vielmehr, erklärte R. Aši, bezieht sich dies auf folgende Lehre: Wenn sich jemand einen dem Heiligtum gehörigen Stein oder Balken aneignet, so hat er keine Veruntreuung begangen, wenn er ihn aber seinem Nächsten giebt, so hat er eine Veruntreuung begangen, sein Nächster aber nicht; merke, er hat sich ihn ja angeeignet, was ist nun der Unterschied, ob er ihn für sich selbst behält oder seinem Nächsten giebt!? Deshalb heisst es: Berge die an einem Haar hängen. — Was ist dies für ein Einwand, vielleicht ist dies nach Šemuél zu erklären, denn Šemuél sagte, dass es hier von einem Verwalter handle, dem die Bausteine anvertraut wurden, somit befinden sie sich in einem Besitz, wo sie auch liegen!? — Vielmehr bezieht sich dies auf den Schlussfatz: Verwandte er ihn zum Bau eines Hauses, so hat er erst dann eine Veruntreuung begangen, wenn er im Wert einer Peruṭa in diesem gewohnt hat; merke, er hat ja damit eine Aenderung vorgenommen, was ist nun der Unterschied, ob er [im Haus] gewohnt hat oder nicht!?

אלא לכדתנן°נטל אבן או קורה של הקדש הרי זה Bq.20b Bm.99b
לא מעל נתנה לחבירו הוא מעל וחבירו לא מעל Mei.19b
מכדי מישקל שקלה מה לי הוא ומה לי חבירו היינו
כהררין התלויין בשערה ומאי קושיא דלמא כדשמואל
דאמר שמואל°הכא°בגזבר המסורות לו[20]אבני בנין Mei.20a Fol.11
עסקינן דכל היכא דמנהה ברשותא דידיה מנחה
אלא מסיפא בנאה בתוך ביתו הרי זה לא מעל עד
שידור תחתיה בשוה פרוטה מכדי[21]שנויי שנייה מה
לי דר ומה לי לא דר היינו כהררין התלויין בשערה
ומאי קושיא דלמא לכדרב דאמר רב°כגון שהניחה Bq.20b Mei.20a
על פי ארובה אי דר[22]אין לא דר[23]ביה לא[24]אלא לעולם
כדרבא ודקא קשיא לך מידי דהוה אמוציא מעות
הקדש לחולין התם מידע ידע דאיכא[25]זוזי דהקדש
איבעי ליה לעיוני הכא מי[26]ידע היינו כהררין התלויין
בשערה: מקרא מועט והלכות מרובות: תנא נגעים
ואהילות מקרא מועט והלכות מרובות נגעים מקרא
מועט נגעים מקרא מרובה הוא אמר רב פפא הכי
קאמר נגעים מקרא מרובה והלכות מועטות אהילות
מקרא מועט והלכות מרובות ומאי נפקא מינה אי
[27]מסתפקא לך מילתא בנגעים עיין[28]בקראי ואי[27]מסתפקא
לך[29]מילתא באהילות עיין במתניתין: הינין:[30]מיכתב

20 M — א״ב || 21 M — שנויי || 22 B + ביה || 23 M — ביה || 24 M — אלא || 25 M מעות הק' ואיבעי || 26 M + הוה || 27 M מספקא || 28 M בקרא || 29 M — מילתא || 30 M + דינין.

Deshalb heisst es: Berge, die an einem Haar hängen. — Was ist dies für ein Einwand, vielleicht ist es nach Rabh zu erklären, denn Rabh sagte, es handle, wenn er ihn nur zum Auflegen auf eine Luke verwandte, deshalb nur dann, wenn er [im Haus] gewohnt hat, sonst aber nicht!? — Vielmehr, thatsächlich ist dies auf die Lehre Rabas zu beziehen, wenn du aber einwendest, dies sei ebenso, als würde jemand irrtümlich dem Heiligtum gehöriges Geld zu Profanem verausgaben, — in diesem Fall weiss er ja, dass sich [bei ihm] dem Heiligtum gehöriges Geld befindet, und sollte achtsam sein, — während er es in jenem Fall überhaupt nicht wissen konnte. Deshalb heisst es: Berge, die an einem Haar hängen.

In der Schrift sind sie nur wenig behandelt, während es viele Gesetze über sie giebt. Es wird gelehrt: Die [Verunreinigung durch] Aussatz und Bezeltung wird in der Schrift nur wenig behandelt, während es über diese viele Gesetze giebt. — Der Aussatz wird ja in der Schrift viel behandelt!? R. Papa erwiderte: Er meint es wie folgt: Der Aussatz wird in der Schrift viel behandelt, während es über ihn wenig Gesetze giebt, [die Verunreinigung durch] Bezeltung wird in der Schrift wenig behandelt, während es über diese viele Gesetze giebt. — In welcher Beziehung ist dies von Bedeutung? — Ist dir etwas bezüglich des Aussatzes zweifelhaft, so suche in der Schrift, ist dir etwas bezüglich der [Verunreinigung durch] Bezeltung zweifelhaft, so suche in der Mišnah.

Das Recht. Dieses steht ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf die Lehre Rabbis; es wird nämlich gelehrt: Rabbi sagte: [151]*Leben um Leben*, eine Geldentschä-

151. Ex. 21,23.

Syn.79a 87b כתיבן לא נצרכא אלא לכדרבי דתניא°רבי אומר°נפש
'Ex.21,23 תחת נפש ממון אתה אומר ממון או אינו אלא נפש
ממש נאמרה נתינה למטה ונאמרה נתינה למעלה
מה להלן ממון אף כאן ממון: עבודות: [31]מיכתב
Lv.1,5 Qid.36b כתיבן לא נצרכא [32]להולכת הדם[33]דתניא °והקריבו זו
Zeb.13a קבלת הדם ואפקה רחמנא בלשון הולכה דכתיב
Lv.1,13 °והקריב הכהן את הכל [והקטיר] המזבחה ואמר מר
Er.104a Pes.65b °זו הולכת אברים לכבש למימרא דהולכה לא[34]תפקה
Jom.27a Zeb.4a מכלל קבלה: טהרות: [35]מיכתב כתיבן לא נצרכא
14b 24b Men.10a אלא לשיעור מקוה דלא כתיבא דתניא °ורחץ את
Lv.14,9 Er.4a 14b בשרו במים במי מקוה את כל בשרו[36]מים שכל גופו
Pes.109a Jom.31a עולה בהן וכמה הן אמה על אמה ברום שלש אמות
ושיערו חכמים מי מקוה ארבעים סאה: טמאות:
[37]מיכתב כתיבן לא נצרכא [32]לכעדשה מן השרץ
Naz.52a Lv.11,31 דלא כתיבא דתניא °בהם יכול בכולן תלמוד לומר
ib.v.32 °מהם[38]יכול במקצתן תלמוד לומר בהם הא כיצד עד
שיגע במקצתו שהוא ככולו שיערו חכמים בכעדשה
שכן חומט[39]תחלתו בכעדשה רבי יוסי ברבי יהודה
אומר כזנב הלטאה: עריות: [40]מיכתב כתיבן לא נצרכא
Col.b Jab.3a °לבתו מאנוסתו דלא כתיבא °דאמר רבא אמר לי
Syn.51b 75b 87b רב יצחק בר אבדימי אתיא הנה הנה אתיא זימה
Ker.5a זימה: [41]הן הן גופי תורה: הני אין הנך לא [42]אלא
אימא הן והן גופי תורה:

31 M + עב׳ ‖ 32 B + אלא ‖ 33 M דתנ׳...הדם ‖ 34 M נפקא ‖ 35 M + טהר׳ ‖ 36 M במים שכל בשרו עולה ‖ 37 M + טמ׳ ‖ 38 M + אי מהם ‖ 39 M תחלת ברייתו בכע׳ ‖ 40 M + ער׳ ‖ 41 M וה״ה גופה של תו׳ ‖ 42 M אימא ה״ה כגופה של תו׳.

digung. — Du sagst, eine Geldentschädigung, vielleicht wirklich Leben [um Leben]!? — Das Wort *geben* wird hierbei gebraucht, und ebenso wird es oben[152] gebraucht wie oben die Entschädigung in Geld geleistet wird, ebenso auch hier.

Der Tempeldienst. Dieser steht ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf das Hinbringen des Bluts; es wird nämlich gelehrt:[153] *Sie sollen darbringen*, damit ist die Aufnahme des Bluts gemeint, nur gebrauchte die Schrift den Ausdruck "bringen", denn es heisst:[154] *Und der Priester soll alles zusammen darbringen und auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen*, und der Meister sagte, damit sei das Hinbringen der Opferteile zur Altartreppe gemeint, demnach ist das Hinbringen vom Aufnehmen nicht zu entnehmen.

Die Reinheitsgesetze. Diese stehen ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf das Mass des Tauchbads, es wird nämlich gelehrt:[155] *Und er soll seinen Leib in Wasser baden*, im Wasser des Tauchbads; *seinen ganzen Leib*, Wasser im Umfang seines ganzen Leibes: eine Elle im Quadrat und drei Ellen in der Höhe, und die Rabbanan haben bestimmt, das Tauchbad müsse vierzig Šeah Wasser haben.

Die Unreinheitsgesetze. Diese stehen ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf ein linsengrosses Stück von einem Kriechtier, was sich in der Schrift nicht befindet; es wird nämlich gelehrt: [156] *Mit diesen*; man könnte glauben, mit allen, so heisst es:[157] *von diesen*, man könnte glauben, auch mit einem Teilchen von diesen, so heisst es: *mit diesen*. Wie ist dies in Uebereinstimmung zu bringen? — wenn man mit einem Teilchen von diesen in Berührung kommt, das so gross ist, wie ein ganzes, und die Rabbanan schätzten: in der Grösse einer Linse, denn die Schnecke ist anfangs gross wie eine Linse. R. Jose b. Jehuda sagte: So gross wie der Schwanz der Eidechse.

Incest. Dies steht ja in der Schrift!? — Dies bezieht sich auf die Tochter seiner Genotzüchtigten, was in der Schrift nicht steht: Raba sagte nämlich: R. Jiçhaq b. Evdämi sagte mir, dass bezüglich dieser aus [den Worten] *sie* und *Unzucht*[158] zu folgern sei.

Sie sind Hauptbestandteile in der Gesetzlehre. Nur diese und nicht jene!? — Sage vielmehr: diese und jene sind Hauptbestandteile in der Gesetzlehre.

152. In dem Fall, wenn jemand eine schwangere Frau stosst; cf. Ex. 21,22. 153. Lev. 1,5. 154. Ib. V. 13. 155. Ib. 14,9. 156. Ib. 11,31. 157. Ib. V. 32. 158. Diese Worte werden sowol bei einer legitimen (cf. Lev. 18,17) als auch bei einer illegitimen Tochter (cf. ib. 18,10 u. hierzu Jab. 97a) gebraucht.

ZWEITER ABSCHNITT.

אין דורשין בעריות בשלשה ולא במעשה בראשית
בשנים ולא במרכבה ביחיד אלא אם כן היה
חכם [1]ומבין מדעתו כל המסתכל בארבעה דברים
[2]רתוי לו כאלו לא בא לעולם °מה [3]למעלה מה למטה Tam. 32a Qid. 40a
מה לפנים [1]ומה לאחור וכל שלא חס על כבוד קונו
[2]רתוי לו שלא בא לעולם:

גמרא. [4]אמרתברישא ולא במרכבה ביחיד
[5]והדר אמרת אלא אם כן היה חכם [6]ומבין מדעתו הכי
קאמר אין דורשין בעריות לשלשה ולא במעשה
בראשית לשנים ולא במרכבה ליחיד אלא אם כן
היה חכם ומבין מדעתו: אין דורשין בעריות בשלשה:
מאי טעמא [7]אילימא משום דכתיב °איש איש אל כל Lv. 18,6
שאר בשרו איש איש תרי שאר בשרו חד ואמר
רחמנא לא תקרבו לגלות ערוה אלא מעתה [8]דכתיב
°(ו)איש איש כי יקלל אלהיו °(ו)איש איש [וכו'] ib. 24,15 ib. 20,2
אשר יתן מזרעו למלך הכי נמי אלא [9]הנהו מיבעי
ליה לרבות את הגוים שמוזהרין על ברכת השם ועל
עבודה זרה כישראל [10]האי נמי מיבעי ליה °לרבות את Syn. 56b

1 M — ו ‖ 2 M ראוי לו שלא בא ‖ 3 M למעלן ומה למטן ‖ 4 M + והא ‖ 5 M — והדר...מדעתו ‖ 6 P — ומב' ‖ 7 M [אילימא] דכת' ‖ 8 M — דכ' ‖ 9 M ההוא איש איש מיב' ‖ 10 M איש איש אל כל שאר בשרו נמי.

Die Incestgesetze dürfen nicht unter Dreien, die Schöpfungsgeschichte darf nicht unter Zweien und die Himmelkreislehre auch nicht für sich allein erörtert werden, es sei denn, dass er ein Gelehrter ist und es aus eigener Erkenntnis versteht. Wer über vier Dinge, was sich oben, unten, vorn und hinten befindet, Betrachtungen anstellt, für den wäre es besser, wenn er auf die Welt nicht gekommen wäre. Wer die Ehre seines Schöpfers nicht schont, für den wäre es besser, wenn er auf die Welt nicht gekommen wäre.

GEMARA. Zuerst heisst es, dass man allein die Himmelkreislehre nicht erörtern dürfe, nachher aber heisst es, dass man, wenn man gelehrt und es aus eigener Erkennsnis versteht, es dürfe!? — Er meint es wie folgt: Man darf die Incestgesetze vor Dreien, die Schöpfungsgeschichte vor Zweien und die Himmelkreislehre vor Einem nicht erörtern, wol aber vor einem Gelehrten, der es aus eigener Erkenntnis versteht.

Die Incestgesetze dürfen nicht unter Dreien erörtert werden. Aus welchem Grund? wollte man sagen, weil es heisst: [1]*Keiner, Mann für Mann, darf seinen Blutsverwandten nahen*; "Mann für Mann" ist zwei und "Blutsverwandter" ist eins, und der Allbarmherzige sagte damit, dass [drei] nicht zusammentreten dürfen, um [die Gesetze über] die Blutschande zu erörtern, so heisst es ja auch: [2]*Wenn irgend einer, Mann für Mann, seinem Gott flucht*; ferner: [3]*Wenn irgend einer, Mann für Mann, eines seiner Kinder dem Moloch hingiebt*; demnach wäre auch hierbei [diese Erklärung angebracht]!? Vielmehr schliesst dies auch Nichtjuden ein, dass auch ihnen gleich den Jisraéliten die Gotteslästerung und der Götzendienst verboten sind, ebenso schliesst dies auch hierbei Nichtjuden ein, dass auch ihnen, gleich

1. Lev. 18,6. 2. Ib. 24,15. 3. Ib. 20,2

הגוים שמוזהרין על העריות כישראל אלא מדכתיב
Lv.18,30 °ושמרתם את משמרתי ושמרתם תרי משמרתי חד
ואמר רחמנא לבלתי עשות [11]מחקות התועבות אלא
Ex.31,14 ib.12,17 מעתה[12]דכתיב °ושמרתם את השבת °ושמרתם [את]
Nm.18,5 המצות °ושמרתם [את] משמרת הקדש הכי נמי אלא
אמר רב אשי מאי אין דורשין בעריות בשלשה אין
דורשין בסתרי עריות [13]בשלשה מאי טעמא סברא
הוא בי תרי כי יתבי קמי רבייהו חד שקיל וטרי
בהדי רביה[14]ואידך מצלי אודניה לגמרא תלתא חד
שקיל וטרי בהדי רביה[15]והנך תרי שקלו וטרו בהדי
הדדי ולא [16]ידעי מאי קאמר רבייהו ואתו למישרי
איסורא בעריות אי הכי כל התורה[17]נמי עריות שאני
Mak.23b °דאמר מר גזל ועריות נפשו[18]מחמדתן ומתאוה להם
אי הכי גזל נמי עריות [19]בין בפניו בין שלא בפניו
נפיש יצריה גזל בפניו נפיש יצריה שלא בפניו לא
נפיש יצריה: ולא במעשה בראשית בשנים: מנא
Dt.4,32 הני מילי דתנו רבנן °כי שאל נא לימים ראשונים
יחיד שואל ואין שנים שואלין יכול ישאל אדם קודם
ib. שנברא העולם תלמוד לומר °למן היום אשר ברא
אלהים אדם על הארץ[20]יכול לא ישאל[21]אדם מששת
ימי בראשית תלמוד לומר לימים ראשונים אשר היו
לפניך[22]יכול ישאל אדם מה למעלה ומה למטה מה
ib. לפנים ומה לאחור תלמוד לומר °ולמקצה השמים
ועד קצה השמים מלמקצה השמים ועד קצה השמים
אתה שואל[23]ואין אתה שואל מה למעלה מה למטה

11 M — מחק׳ התו׳ || 12 M — דכתיב...המצות || 13 M [לשלשה] || 14 M וחד צאלי אוד׳ || 15 M — והנך || 16 M צאלו אודנייהו לגמרא ואתו למישרא מילתא בער׳ || 17 M + כולה || 18 M של אדם מתאוה עליהן בכל יום ומחמדתן || 19 M נפיש יצרייהו בין בפ׳ בין שלב״פ אתי לאיחמודי גזל אי בפ׳ נפיש יצרייהו ושלא בפניו לא אתי לאיחמודי || 20 M + אי למן היום אשר ברא || 21 M — אדם || 22 M + אי לימים || 23 M ואי.

den Jisraéliten, die Blutschande verboten ist. — Vielmehr, es heisst: [4]*Ihr sollt meine Anordnung befolgen*; "ihr sollt befolgen" ist zwei, und "Anordnung" ist eins, und der Allbarmherzige sagt, dass [drei] die Gesetze von der Unzucht nicht erörtern dürfen. — Es heisst ja aber auch: [5]*Ihr sollt den Šabbath beobachten*; ferner: [6]*Ihr sollt die [Gebote bezüglich der] Maççah befolgen*; ferner: [7]*Ihr sollt den Dienst des Heiligtums beobachten*; demnach wäre auch hierbei [diese Erklärung angebracht]!? Vielmehr, erklärte R. Aši, mit dem Verbot, unter Dreien die Incestgesetze zu erörtern, ist gemeint, dass Forschungen bezüglich der Incestgesetze vor Dreien nicht eruirt werden dürfen. — Aus welchem Grund? — Dies ist einleuchtend; wenn zwei vor ihrem Lehrer sitzen und der Lehrer einem etwas erörtert, so hört auch der andere die Erörterung mit zu; wenn aber drei vorhanden sind und der Lehrer einem etwas erörtert, so unterhalten sich die beiden anderen, ohne zu wissen, was der Lehrer spricht, und sie würden dazu kommen, bei der Blutschande Verbotenes zu erlauben. — Demnach sollte dies auch bei der ganzen Gesetzlehre berücksichtigt werden!? — Die Blutschande ist anders, denn der Meister sagte: Nach Raub und Unzucht gelüstet die Seele des Menschen. — Demnach sollte dies auch beim Gesetz vom Raub berücksichtigt werden!? — Der Trieb zur Unzucht ist stark sowol, wenn man Gelegenheit hat, als auch, wenn man sie nicht hat, der Trieb zum Raub ist nur dann stark, wenn man die Gelegenheit dazu hat, sonst aber nicht.

Die Schöpfungsgeschichte nicht unter Zweien. Woher dies? — Die Rabbanan lehrten: [8]*Denn frage doch nach den früheren Zeiten nach*, nur einer darf fragen, zwei aber nicht. Man könnte glauben, man dürfe auch danach forschen, was vor der Weltschöpfung war, so heisst es: [8]*Seit der Zeit, wo Gott den Menschen auf der Erde erschaffen hat.* Man könnte glauben, man dürfe auch nicht danach forschen, was sich in den sechs Schöpfungstagen zugetragen hat, so heisst es: [8]*Nach den früheren Zeiten, die vor dir waren.* Man könnte glauben, man dürfe auch danach forschen, was oben, unten, vorn und hinten sich befindet, so heisst es: [8]*Von einem Ende des Himmels bis zum anderen*; danach, was sich von einem Ende des Himmels bis zum anderen befindet, darfst du forschen, nicht aber danach, was sich oben, unten, vorn und hinten

4. Lev.18,30. 5. Ex. 31,14. 6. Ib. 12,17. 7. Num. 18,5. 8. Dt. 4,32.

befindet. — Wozu ist demnach, wo du es aus dem Vers: *Von einem Ende des Himmels bis zum anderen*, folgerst, der Vers: *Seit der Zeit, wo Gott den Menschen auf der Erde erschaffen hat*, nötig? — Wegen einer Lehre R. Eleâzars; R. Eleâzar sagte nämlich: Adam der Urmensch reichte von der Erde bis zum Himmel, denn es heisst: *Seit der Zeit, wo Gott den Menschen auf der Erde erschaffen hat*; als er aber sündigte, legte der Heilige, gebenedeiet sei er, seine Hand auf ihn und verkleinerte ihn, denn es heisst: [9]*Hinten und vorn hast du mich geschaffen und legtest auf mich deine Hand.*

R. Jehuda sagte im Namen Rabhs: Adam der Urmensch reichte von einem Ende der Welt bis zum anderen, denn es heisst: *Seit der Zeit, wo Gott den Menschen auf der Erde erschaffen hat, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.* Als er aber sündigte, legte der Heilige, gebenedeiet sei er, seine Hand auf ihn und verkleinerte ihn, denn es heisst: *Du legtest auf mich deine Hand.* — Die Verse widersprechen ja einander!? — Beide bezeichnen sie ein und dasselbe Mass.

Ferner sagte R. Jehuda im Namen Rabhs: Zehn Dinge sind am ersten Tag erschaffen worden, und zwar: Himmel und Erde, Oede und Leere, Licht und Finsternis, Luft und Wasser, und die Begrenzung von Tag und Nacht. Himmel und Erde, denn es heisst: [10]*Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.* Oede und Leere, denn es heisst: [11]*Die Erde war öde und leer.* Licht und Finsternis; bezüglich der Finsternis heisst es: [11]*Und Finsternis lag auf dem Ozean*, und bezüglich des Lichtes heisst es: [12]*Da sprach Gott: Es werde Licht.* Luft und Wasser, denn es heisst: [11]*Und der Geist*[13] *Gottes schwebte über dem Wasser.* Die Begrenzung von Tag und Nacht, denn es heisst: [14]*Und es wurde Abend und es wurde Morgen, der erste Tag.* Es wird gelehrt: Die Oede ist ein grüner Streifen, der die ganze Welt umringt, und von dem die Finsternis ausgeht, denn es heisst: [15]*Er machte Finsternis zu seiner Hülle, ringsum.* Die Leere besteht aus schlammigen Steinen, die im Ozean versenkt sind und aus denen das Wasser ausgeht, denn es heisst: [16]*Und er wird darüber ausspannen eine Schnur der Oede und Steine der Leere.* — Wurde denn das Licht am ersten Tag erschaffen, es heisst ja: [17]*Und Gott setzte sie an die Veste des Himmels*, und darauf folgt: [18]*Und es wurde Abend und es wurde Morgen,*

מה לפנים[24]מה לאחור° השתא דנפקא ליה מלמקצה Fol.12
השמים [ו]עד קצה השמים למן היום אשר ברא
אלהים אדם על הארץ למה לי[25]כדרבי אלעזר דאמר
רבי אלעזר אדם הראשון[26]מן הארץ עד לרקיע שנאמר
למן היום אשר ברא אלהים אדם על הארץ[27]כיון
שסרח הניח[28]הקדוש ברוך הוא ידיו עליו ומיעטו
שנאמר °אחור וקדם צרתני ותשת עלי כפך: אמר Ps.139,5
רב יהודה אמר רב°אדם הראשון מסוף העולם ועד Syn.38b
סופו היה שנאמר למן היום אשר ברא אלהים אדם
על הארץ ולמקצה השמים [ו]עד קצה השמים כיון
שסרח הניח[29]הקדוש ברוך הוא ידו עליו ומיעטו
שנאמר ותשת עלי כפיך[30]אי הכי קשו קראי אהדדי
אידי ואידי חד שיעורא הוא: ואמר רב יהודה אמר
רב עשרה דברים נבראו ביום ראשון[31]ואלו הן שמים
וארץ תהו ובהו אור וחשך רוח ומים מידת יום
ומידת לילה שמים וארץ דכתיב °בראשית ברא אלהים Gn.1,1
את השמים ואת הארץ תהו ובהו דכתיב °והארץ ib.v.2
היתה תהו ובהו אור וחשך[32]חשך דכתיב °וחשך על ib.
פני תהום[33]אור דכתיב °ויאמר אלהים יהי אור רוח ib.v.3
ומים דכתיב °ורוח אלהים מרחפת על פני המים מידת ib.v.2
יום ומידת לילה דכתיב °ויהי ערב ויהי בקר יום ib.v.5
אחד תנא תהו[34]קו ירוק שמקיף את כל העולם כולו
שממנו יצא חשך שנאמר °ישת חשך סתרו סביבותיו Ps.18,12
בהו אלו אבנים[35]המפולמות המשוקעות בתהום שמהן
יוצאין מים שנאמר °ונטה עליו קו תהו ואבני בהו Jes.34,11
ואור ביום ראשון[36]איברי והכתיב °ויתן אותם אלהים Gn.1,17
ברקיע השמים וכתיב °ויהי ערב ויהי בקר יום רביעי ib.v.19

M 24 + ו ‖ M 25 + מיבעי ליה ל ‖ M 26 + היה ‖ B 27 וכיון ‖ M 28 ידו עליו ומיעטו והעמידו על (אלף) [מאה] אמה שנא' ‖ M 29 — הקב"ה ‖ M 30 — א"ה ‖ M 31 — וא"ה ‖ M 32 -- חשך ‖ M 33 — אור דכ' ‖ M 34 + זה ‖ M 35 מפו' ‖ M 36 ביום ד' איברי שנ' ויתן... השמים להאיר עה"א ויהי.

9. Ps. 139,5. 10. Gen. 1,1 11. Ib. V. 2. 12. Ib. V. 3. 13. רוח Geist, Wind, Luft, Hauch. 14. Ib. V. 5. 15. Ps. 18,12. 16. Jes. 34,11. 17. Gen. 1,17. 18. Ib. V. 19.

[37]כדרבי[38]אלעזר דאמר רבי אלעזר אור שברא הקדוש
ברוך הוא ביום ראשון אדם צופה[39]בו מסוף העולם
ועד סופו[24]כיון שנסתכל[29]הקדוש ברוך הוא[40]בדור
המבול ובדור הפלגה וראה שמעשיהם מקולקלים
עמד וגנזו[41]מהן שנאמר°וימנע מרשעים אורם ולמי Ij.38,15
גנזו לצדיקים לעתיד לבא שנאמר°וירא אלהים את Gn.1,4
האור כי טוב°ואין טוב אלא צדיק שנאמר°אמרו Jom.38b Jes.3,10
צדיק כי טוב כיון שראה[42]אור שגנזו לצדיקים שמח
שנאמר°אור צדיקים ישמח כתנאי אור שברא הקדוש Pr.13,9
ברוך הוא ביום ראשון אדם צופה ומביט בו מסוף
העולם ועד סופו דברי רבי יעקב וחכמים אומרים
הן הן[43]מאורות שנבראו ביום ראשון ולא נתלו עד
יום רביעי: [44]אמר רב זוטרא בר טוביה אמר[45]רב
בעשרה דברים נברא העולם בחכמה ובתבונה ובדעת
ובכח ובגערה ובגבורה[46]בצדק ובמשפט בחסד וברחמים
בחכמה ובתבונה דכתיב°ה׳ בחכמה יסד ארץ כונן ib.3,19
שמים בתבונה בדעת דכתיב°בדעתו תהומות נבקעו ib.v.20
בכח[47]וגבורה דכתיב°מכין הרים בכחו נאזר בגבורה Ps.65,7
בגערה דכתיב°עמודי שמים ירופפו ויתמהו מגערתו Ij.26,11
[48]בצדק ומשפט דכתיב°צדק ומשפט מכון כסאך בחסד Ps.89,15
[49]ורחמים דכתיב°זכר רחמך ה׳ וחסדיך כי מעולם ib.25,6
המה: [1]ואמר רב יהודה אמר רב בשעה שברא הקדוש
ברוך הוא את[50]העולם היה מרחיב והולך כשתי
פקעיות של שתי עד שגער[51]בו הקדוש ברוך הוא
והעמידו שנאמר עמודי שמים ירופפו ויתמהו מגערתו

37 M + לא נצרכה ל || 38 P אליע׳ || 39 M ומביט בה מסוף || 40 M באנשי [דה״מ ובאנשי] דה״פ שמעש׳ || 41 M — מהן || 42 M + את ה || 43 M המאו׳ שברא הקב״ה בי״ר לא תלאן || 44 M — אמר || 45 M — רב || 46 M בצדקה || 47 M ובג׳ || 48 M בצדקה ובמש׳ || 49 M וכר׳ || 50 M עולמו || 51 M בהם הקב״ה ועמדו.

der vierte Tag!? — Dies ist nach R. Eleâzar zu erklären; R. Eleâzar sagte nämlich: Mittelst des Lichts, das der Heilige, gebenedeiet sei er, am ersten Tag erschaffen hatte, konnte man von einem Ende der Welt bis an das andere sehen; als aber der Heilige, gebenedeiet sei er, auf das Zeitalter der Sintflut und des Turmbaus schaute und ihre schlechten Thaten sah, da verwahrte er es vor ihnen, denn es heisst:[19]*Und den Frevlern wird ihr Licht entzogen.* — Für wen verwahrte er es? — Für die Frommen in der zukünftigen Welt, denn es heisst:[20]*Und Gott sah, dass das Licht gut war*, und mit "gut" wird nur der Fromme bezeichnet, denn es heisst:[21]*Saget den Frommen, dass sie es gut haben.* Als er das Licht betrachtete, das er für die Frommen verwahrte, freute er sich, denn es heisst:[22]*Ueber das Licht der Frommen freut er sich.* Hierüber streiten auch Tannaím: Mittelst des Lichts, das der Heilige, gebenedeiet sei er, am ersten Tag erschaffen hatte, konnte man von einem Ende der Welt bis zum anderen sehen — Worte R. Jâqobs; die Weisen sagen, dieses sei mit den Leuchten identisch; sie wurden am ersten Tag erschaffen, aber erst am vierten [an die Veste] gesetzt.

R. Zutra b. Tobija sagte im Namen Rabhs: Durch zehn Dinge wurde die Welt erschaffen: durch Weisheit, durch Einsicht, durch Erkenntnis, durch Kraft, durch Anschreien, durch Stärke, durch Gerechtigkeit, durch Recht, durch Gnade und durch Barmherzigkeit. Durch Weisheit und Einsicht, denn es heisst:[23]*Der Herr hat die Erde durch Weisheit gegründet, durch Einsicht die Himmel festgestellt.* Durch Erkenntnis, denn es heisst:[24]*Durch Erkenntnis haben sich die Fluten gespalten.* Durch Kraft und Stärke, denn es heisst:[25]*Der durch seine Kraft die Berge feststellt, mit Stärke gegürtet ist.* Durch Anschreien, denn es heisst:[26]*Des Himmels Säulen werden ins Wanken gebracht und entsetzen sich vor seinem Schrei.* Durch Gerechtigkeit und Recht, denn es heisst:[27]*Gerechtigkeit und Recht ist die Grundlage deines Throns.* Durch Gnade und Barmherzigkeit, denn es heisst:[28]*Gedenke deiner Barmherzigkeit, Herr, und deiner Gnade, denn von Ewigkeit her sind sie.*

Ferner sagte R. Jehuda im Namen Rabhs: Als der Heilige, gebenedeiet sei er, die Welt erschuf, erweiterte sie sich unaufhörlich, wie zwei Knäuel des Webeaufzugs, da schrie sie der Heilige, gebenedeiet sei er, an und brachte sie zum Stehen-

19. Ij. 38,15. 20. Gen. 1,4. 21. Jes. 3,10. 22. Pr. 13,9. 23. Ib. 3,19. 24. Ib. V. 20. 25. Ps. 65,7. 26. Ij. 26,11. 27. Ps. 89,15. 28. Ib. 25,6.

bleiben, denn es heisst: *Des Himmels Säulen werden ins Wanken gebracht und entsetzen sich vor seinem Schrei.* Das ist es, was Reš-Laqiš sagte: [29]*Ich bin Gott, der Allmächtige [Šadaj]*: ich bin es, der der Welt zurief: Genug [daj]! Reš-Laqiš sagte: Als der Heilige, gebenedeiet sei er, das Meer erschuf, erweiterte es sich unaufhörlich; da schrie es der Heilige, gebenedeiet sei er, an und es trocknete aus, denn es heisst: [30]*Er schreit das Meer an und trocknet es aus und lässt alle Ströme versiegen.*

Die Rabbanan lehrten: Die Schule Šammajs sagt, der Himmel sei zuerst erschaffen worden und nachher die Erde, denn es heisst: *Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde*; die Schule Hillels sagt, die Erde sei zuerst erschaffen worden und nachher der Himmel, denn es heisst: [31]*Zur Zeit, als Gott der Herr Erde und Himmel erschuf.* Die Schule Hillels sprach zu der Schule Šammajs: Nach eurer Ansicht baut jemand also zuerst den Söller und nachher das Erdgeschoss! denn es heisst: [32]*Der im Himmel seinen Söller gebaut und sein Gewölbe auf die Erde gegründet hat.* Darauf sprach die Schule Šammajs zu der Schule Hillels: Nach eurer Ansicht fertigt jemand also zuerst den Schemel und nachher den Stuhl! denn es heisst: [33]*So spricht der Herr: Der Himmel ist mein Stuhl und die Erde meiner Füsse Schemel.* Die Weisen sagen, beide seien zu gleicher Zeit erschaffen worden, denn es heisst: [34]*Hat doch meine Hand die Erde gegründet, und meine Rechte den Himmel ausgespannt. Ich rufe ihnen zu: insgesamt stehen sie da.* — Und jene!? — Mit "insgesamt" ist gemeint, dass sie sich von einander nicht lösen. Aber die Schriftverse widersprechen ja einander!? Reš-Laqiš erwiderte; Bei der Schöpfung erschuf er zuerst den Himmel und nachher die Erde, beim Ausspannen spannte er zuerst die Erde aus und nachher den Himmel. — Was heisst Šamajim [Himmel]? R. Jose b. Hanina erwiderte: Dort ist Wasser [šam majim]. In einer Barajtha wird erklärt: Feuer und Wasser [eš majim], dies lehrt, dass der Heilige, gebenedeiet sei er, sie zusammengemengt und aus ihnen den Himmel erschaffen hat.

R. Jišmâêl fragte R. Âqiba, als sie sich zusammen auf der Reise befanden: Du hast ja Nahum "Auch-dies[35]", der [die Partikel] *eth*[36] in der ganzen Gesetzlehre zur Schriftforschung verwandte, zweiundzwanzig Jahre bedient, welche Forschung

(Gn.35,11) והיינו דאמר ריש לקיש [52]מאי דכתיב °אני אל שדי אני[53] הוא שאמרתי לעולם די[24] אמר ריש לקיש בשעה שברא הקדוש ברוך הוא את הים היה מרחיב והולך (Nah.1,4) עד שגער בו הקדוש ברוך הוא[54] ויבשו שנאמר °גוער (Tan.32a) בים ויבשהו וכל הנהרות החריב: תנו רבנן °בית שמאי אומרים שמים נבראו תחלה ואחר כך נבראת (Gn.1,1) [55]הארץ שנאמר °בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ ובית הלל אומרים ארץ נבראת תחלה (ib.2,4) ואחר כך [56]שמים שנאמר °ביום עשות ה׳ אלהים ארץ ושמים אמרו להם בית הלל לבית שמאי לדבריכם (Am.9,6) אדם בונה עלייה ואחר כך בונה בית שנאמר °הבונה בשמים מעלותיו ואגדתו על ארץ יסדה אמרו להם בית שמאי לבית הלל לדבריכם אדם עושה שרפרף (Jes.66,1) ואחר כך עושה כסא שנאמר °כה אמר ה׳ השמים כסאי והארץ הדם רגלי וחכמים אומרים זה וזה (ib.48,13) [57]כאחת נבראו שנאמר °אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים קורא אני אליהם יעמדו יחדו ואידך מאי יחדו דלא משתלפי מהדדי [58]קשו קראי אהדדי אמר ריש לקיש [59]כשנבראו ברא שמים ואחר כך ברא הארץ וכשנטה נטה הארץ ואחר כך נטה שמים מאי שמים אמר רבי יוסי בר חנינא ששם מים במתניתא תנא אש ומים [60]מלמד שהביאן הקדוש ברוך הוא וטרפן זה בזה ועשה [61]מהן [62]רקיע: שאל רבי ישמעאל את רבי עקיבא [63]כשהיו מהלכין בדרך אמר לו אתה ששימשת את נחום ·איש גם זו עשרים (Pes.22b) ושתים שנה °שהיה דורש כל אתין שבתורה את השמים ואת הארץ מה היה דורש בהן אמר לו

52 M — מ״ד אני ‖ 53 M — הוא ‖ 54 M — ויבשו ‖ 55 M ארץ ‖ 56 M + נבראו ‖ 57 M כאחד ‖ 58 M + מכל מקום ‖ 59 M כשבראן הקב״ה ברא ‖ 60 M הביא הקב״ה אש ומים וטר׳ ‖ 61 P בהן ‖ 62 M שמים ‖ 63 M — כשהיו...לו.

29. Gen. 35,11. 30. Nah. 1,4. 31. Gen. 2,4. 32. Am. 9,6. 33. Jes. 66,1. 34. Ib. 48,13. 35. Cf. S. 481 Z. 18 ff. 36. Hebr. Partikel zur Bezeichnung des bestimmten Accusativs.

אלו נאמר[64] שמים וארץ הייתי אומר שמים שמו של
הקדוש ברוך הוא עכשיו שנאמר את השמים[65] ואת
הארץ שמים שמים ממש ארץ[66] ארץ ממש °את הארץ Col.b
למה לי להקדים שמים לארץ[67] °והארץ היתה תהו Gn.1,2
ובהו מכדי בשמים[68] אתחיל ברישא מאי שנא דקא
חשיב מעשה ארץ תנא דבי רבי ישמעאל משל
[69] למלך בשר ודם שאמר לעבדיו השכימו לפתחי
השכים ומצא נשים ואנשים למי משבח למי שאין
דרכו להשכים והשכים: תניא רבי יוסי אומר אוי
להם לבריות שרואות[70] ואינן יודעות מה רואות עומדות
[70] ואינן יודעות על מה הן עומדות הארץ על[71] מה
עומדת על העמודים שנאמר °המרגיז ארץ ממקומה Ij.9,6
ועמודיה יתפלצון[72] עמודים על המים שנאמר °לרוקע Ps.136,6
הארץ על המים מים על ההרים שנאמר °על הרים ib.104,6
יעמדו מים הרים[73] ברוח שנאמר °כי הנה יוצר הרים Am.4,13
וברא רוח רוח[74] בסערה שנאמר °רוח סערה עשה דברו Ps.148,8
סערה תלויה בזרועו של הקדוש ברוך הוא שנאמר
°[ו]מתחת זרעת עולם וחכמים אומרים על שנים עשר Dt.33,27
עמודים עומדת שנאמר °יצב גבלת עמים למספר ib.32,8
בני ישראל ויש אומרים[75] שבעה עמודים שנאמר
°חצבה עמודיה שבעה רבי אלעזר בן שמוע אומר Pr.9,1
על עמוד אחד וצדיק שמו שנאמר °וצדיק יסוד עולם: ib.10,25
אמר רבי יהודה שני רקיעים הן[76] שנאמר °הן לה' Dt.10,14
אלהיך השמים ושמי השמים ריש לקיש אמר שבעה
ואלו הן וילון רקיע שחקים זבול מעון מכון ערבות
וילון אינו משמש כלום אלא נכנס שחרית[77] ויוצא

64 M אלהים שמים הייתי אומר שמו || 65 M — ואה״א שמים || 66 M — ארץ || 67 M + דכת' || 68 M פתח ברישא מ״מ מפרש מילי דעלמא ברישא תנא || 69 M + למה הדבר דומה || 70 B ואין || 71 P מי || 72 M ארץ || 73 M על הרוח || 74 M — בסערה...סערה || 75 M על ז' [עמודים] שנא' || 76 M — שנ' הן לה' אל' || 77 VP יוצא.

eruirte er aus: *den [eth] Himmel und die [eth] Erde*? Dieser erwiderte: Würde es geheissen haben: *Himmel und Erde*, so könnte man glauben, dies sei der Name des Heiligen, gebenedeiet sei er, wenn es aber heisst: *den [eth] Himmel und die [eth] Erde*, so weiss man, dass mit šamajim der wirkliche Himmel und mit ereç die wirkliche Erde gemeint ist. — Wozu heisst es: *die [eth] Erde*? — Dass nämlich der Himmel zuerst erschaffen wurde. *Und die Erde war öde und leer.* Merke, mit dem Himmel hat er ja zuerst begonnen, weshalb erzählt er zuerst von den Schöpfungen der Erde? — In der Schule R. Jišmâêls wurde gelehrt: Dies gleicht Folgendem: Einst sprach ein König aus Fleisch und Blut zu seinen Dienern: Findet euch morgen früh vor meiner Thür ein, am folgenden Morgen fand er Frauen und Männer vor; mit wem ist er mehr zufrieden? — doch wol mit dem, der sonst nicht früh aufzustehen pflegt.

Es wird gelehrt: R. Jose sagte: Wehe den Menschen, welche sehen, ohne zu wissen, was sie sehen, welche stehen, ohne zu wissen, worauf sie stehen. Worauf ruht die Erde? — auf Säulen, denn es heisst: [37] *Der die Erde aufbeben macht von ihrer Stätte, dass ihre Säulen ins Wanken geraten.* Die Säulen ruhen auf dem Wasser, denn es heisst: [38] *Der die Erde auf dem Wasser ausbreitete.* Das Wasser ruht auf den Bergen, denn es heisst: [39] *Auf den Bergen stehen Gewässer.* Die Berge ruhen auf dem Wind, denn es heisst: [40] *Denn er hat die Berge gebildet und den Wind geschaffen.* Der Wind ruht auf dem Sturm, denn es heisst: [41] *Der Sturmwind richtet sein Gebot aus.* Der Sturm hängt am Arm des Heiligen, gebenedeiet sei er, denn es heisst: [42] *Unten sind die ewigen Arme.* Die Weisen sagen, [Die Welt] ruhe auf zwölf Säulen, denn es heisst: [43] *Er setzte die Grenzen der Völker nach der Zahl [der Stämme] der Kinder Jisraél.* Manche sagen, auf sieben Säulen, denn es heisst: [44] *Sie hat ihre sieben Säulen ausgehauen.* R. Eleâzar b. Šamuâ sagt, auf einer Säule, dessen Namen ist "Frommer", denn es heisst: [45] *Der Fromme ist die Grundlage der Welt.*

R. Jehuda sagte: Es giebt zwei Himmel, denn es heisst: [46] *Siehe, der Himmel und der Himmel Himmel gehört dem Herrn, deinem Gott.* Reš-Laqiš sagte: Deren sind sieben, und zwar: Vorhang, Veste, Dunsthülle, Wohnung, Burg, Stätte und Gewölk. Vorhang hat gar keinen Dienst; morgens tritt er ein und abends geht er hinaus,

37. Ij. 9,6. 38. Ps. 136,6. 39. Ib. 104,6. 40. Am. 4,13. 41. Ps. 148,8. 42. Dt. 33,27. 43. Ib. 32,8. 44. Pr. 9,1. 45. Ib. 10,25. 46. Dt. 10,14.

ערבית ומחדש בכל יום מעשה בראשית [78]שנאמר
°הנוטה כדק שמים וימתחם כאהל לשבת רקיע Jes.40,22
[79]שבו חמה ולבנה כוכבים ומזלות קבועין (בו) שנאמר
°ויתן אתם אלהים ברקיע השמים שחקים[80]שבו רחיים Gn.1,17
עומדות וטוחנות מן לצדיקים [81]שנאמר °ויצו שחקים Ps.78,23,24
ממעל ודלתי שמים פתח וימטר עליהם מן לאכול
וגו' זבול שבו ירושלם ובית המקדש °ומזבח בנוי Men.110a
ומיכאל השר הגדול עומד ומקריב עליו קרבן שנאמר
°בנה בניתי בית זבל לך מכון לשבתך עולמים ומנלן iReg.8,13
דאיקרי שמים דכתיב °הבט משמים וראה מזבול Jes.63,15
קדשך ותפארתך מעון שבו כיתות של[82]מלאכי השרת
שאומרות שירה בלילה וחשות ביום מפני כבודן
של ישראל שנאמר °יומם יצוה ה' חסדו ובלילה שירה Ps.42,9
עמי: אמר ריש לקיש °כל העוסק בתורה בלילה Az.3b
הקדוש ברוך הוא מושך עליו חוט של חסד [83]ביום
שנאמר יומם יצוה ה' חסדו ומה טעם יומם יצוה
ה' חסדו משום ובלילה [84]שירה עמי ואיכא דאמרי
אמר ריש לקיש כל העוסק בתורה °בעולם הזה שהוא Pes.2b Bm.83b
דומה ללילה הקדוש ברוך הוא מושך עליו חוט של
חסד [85]לעולם הבא שהוא דומה ליום שנאמר יומם
יצוה ה' חסדו ובלילה [84]שירה עמי[86]: אמר רבי לוי
°כל הפוסק מדברי תורה ועוסק בדברי שיחה מאכילין Az.3b
אותו גחלי רתמים שנאמר °הקטפים מלוח עלי שיח Ij.30,4
[ו]שרש רתמים לחמם ומנלן דאיקרי שמים שנאמר
°השקיפה ממעון קדשך מן השמים מכון שבו אוצרות Dt.26,15
שלג ואוצרות ברד ועליית טללים[87]רעים ועליית אגלים
[88]וחדרה של סופה [89]ומערה של קיטור ודלתותיהן
[90]אש שנאמר [91]°יפתח ה' לך את אוצרו הטוב [24]הני ib.28,12

78 M + ומנלן דאיקרי שמים ‖ 79 M שם חו"ל וכוכ' שנ' ‖ 80 M שם ‖ 81 M + לעתיד לבא ‖ 82 M מלאכים שאומ' ‖ 83 M ○ביום...חסד ‖ 84 P שירו ‖ 85 M לעתיד לבא ‖ 86 M [+ מ"ט יצוה ה' חסדו משום דבלילה שירה עמי] ‖ 87 M — רעים ‖ 88 M וחדרת סופה ‖ 89 B + וסערה ‖ 90 M + של ‖ 91 M פתח ה' אוצרו ויוצא את כלי זעמו.

und erneuert an jedem Tag das Schöpfungswerk, denn es heisst:[47]*Er spannte den Himmel aus wie einen Flor und breitet ihn hin wie ein Zelt, dass man darunter wohne.* An der Veste befinden sich Sonne, Mond, Sterne und Sternbilder, denn es heisst: [48]*Und Gott setzte sie an die Veste des Himmels.* Auf Dunsthülle befinden sich Mahlsteine, die Manna für die Frommen mahlen, denn es heisst: [49]*Und er gebot den Dunswolken droben und öffnete die Thüren des Himmels, und liess Manna auf sie regnen &c.* Auf Wohnung sind Jerušalem, der Tempel und der Altar errichtet, und Mikhaél, der grosse Fürst, steht neben diesem und bringt Opfer dar, denn es heisst: [50]*Denn ich habe dir ein Haus zur Wohnung gebaut, eine Stätte zu deinem Wohnsitz für ewige Zeiten.* — Woher, dass diese Himmel heisst? — Es heisst: [51]*Blicke vom Himmel herab und schaue nieder aus deiner heiligen und herrlichen Wohnung.* Auf Burg befinden sich Scharen Dienstengel, welche nachts Loblieder singen und tags schweigen, wegen der Ehre Jisraéls[52], denn es heisst:[53]*Am Tag entbietet der Herr seine Gnade und des Nachts ist sein Lied bei mir.* Reš-Laqiš sagte: Wer sich in der Nacht mit der Gesetzlehre befasst, dem entbietet der Herr seine Gnade am Tag, denn es heisst: *Am Tag entbietet der Herr seine Gnade*, weshalb entbietet er am Tag seine Gnade? — weil nachts sein Lied bei mir ist. Manche lesen: Reš-Laqiš sagte: Wenn sich jemand auf dieser Welt mit der Gesetzlehre befasst, welche der Nacht gleicht, dem entbietet der Herr seine Gnade in der zukünftigen Welt, die dem Tag gleicht, denn es heisst: *Am Tag entbietet der Herr seine Gnade und Nachts ist sein Lied bei mir.* R. Levi sagte: Wer Worte der Gesetzlehre unterbricht und sich mit Plauderei befasst, den lässt man Ginsterkohlen essen, denn es heisst: [54]*Die Melde am Gesträuch pflücken und deren Speise Ginsterwurzeln sind.* — Woher, dass [Burg] Himmel heisst? — es heisst: [55]*Blicke herab von deiner heiligen Burg, vom Himmel.* Auf Stätte befinden sich die Vorräte des Schnees und des Hagels, die Söller der Taue und der Wasserbehälter, die Kammer des Sturms und die Höhle des Rauchs, deren Thüren aus Feuer sind, denn es heisst: [56]*Der Herr wird dir seine reiche Schatzkammer, den Himmel öffnen.* — Befinden sich diese denn auf dem Himmel,

47. Jes. 40,22. 48. Gen. 1,17. 49. Ps. 78,23,24. 50. iReg. 8,13. 51. Jes. 63,15. 52. Weil am Tag die Jisraéliten Loblieder singen. 53. Ps. 42,9. 54. Ij. 30,4. 55. Dt. 26,15. 56. Ib. 28,12.

Ps.148,7,8 ברקיעא איתנהו[92]הני בארעא איתנהו דכתיב °הללו
את ה׳ מן הארץ תנינים וכל תהמות אש וברד
שלג וקיטור רוח סערה עשה דברו אמר רב יהודה
אמר רב דוד ביקש עליהם רחמים והורידן לארץ
ib.5,5 [93]אמר לפניו רבונו של עולם °לא אל חפץ רשע
Sab.149b Sot.42a אתה לא יגור במגורך רע[94]צדיק אתה ה׳ לא יגור
Syn.103a iReg.8,39 במגורך רע ומנלן דאיקרי שמים דכתיב °ואתה תשמע
(מן) השמים מכון שבתך ערבות שבו צדק[95]משפט וצדקה
גנזי חיים וגנזי שלום וגנזי[96]ברכה ונשמתן של צדיקים
ורוחות ונשמות[97]שעתיד להיבראות וטל שעתיד
הקדוש ברוך הוא להחיות בו מתים צדק ומשפט
Ps.89,15 Jes.59,17 דכתיב °צדק ומשפט מכון כסאך צדקה דכתיב °וילבש
Ps.36,10 צדקה כשרין גנזי חיים דכתיב °כי עמך מקור חיים
Jud.6,24 וגנזי שלום דכתיב °ויקרא לו ה׳ שלום וגנזי[96]ברכה
Ps.24,5 דכתיב °ישא ברכה מאת ה׳ נשמתן של צדיקים
iSam.25,29 דכתיב °והיתה נפש אדני צרורה בצרור החיים את
ה׳ אלהיך רוחות ונשמות[97]שעתיד להיבראות דכתיב
Jes.57,16 Sab.88b °כי רוח מלפני יעטוף ונשמות אני עשיתי °וטל
שעתיד הקדוש ברוך הוא להחיות בו מתים דכתיב
Ps.68,10 °גשם נדבות תניף אלהים נחלתך ונלאה אתה כוננתה
שם אופנים ושרפים וחיות הקדש ומלאכי השרת
וכסא[98]הכבוד מלך אל חי רם ונשא שוכן עליהם
ib.v.5 בערבות שנאמר °סלו לרכב בערבות ביה שמו ומנלן
דאיקרי שמים[99]אתיא רכיבה רכיבה כתיב הכא סלו
Dt.33,26 לרכב בערבות וכתיב התם °רכב שמים בעזרך והשך
Ps.18,12 וענן וערפל מקיפין אותו שנאמר °ישת חשך סתרו

M 92 — הני ‖ M 93 שנ׳ כי לא ‖ M 94 [+ אמר לפניו רבש״ע] ‖ M 95 ומש׳ וגנזי ‖ M 96 ברכות ‖ M 97 שעתידין ‖ M 98 כבוד ה׳ רו״נ שוכן עליו שנ׳ ‖ VM 99 + א״ר אבהו.

sie befinden sich ja auf der Erde, denn es heisst:[57]*Rühmet den Herrn von der Erde her, ihr Seeungeheuer und all ihr Fluten. Feuer und Hagel, Schnee und Rauch, du Sturmwind, der sein Gebot ausrichtet*!? — R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: David flehte für sie und brachte sie auf die Erde herab. Er sprach vor ihm: Herr der Welt! [58]*du bist nicht ein Gott, der an Frevel Wolgefallen findet, das Böse darf bei dir nicht weilen*; du, Herr, bist ein Gerechter, das Böse darf daher in deiner Wohnung nicht weilen. — Woher, dass [Stätte] Himmel heisst? — Es heisst:[59]*So wollest du hören im Himmel, der Stätte, da du thronest.* Auf Gewölk befinden sich Gerechtigkeit, Recht und Heil, die Schätze des Lebens, die Schätze des Friedens und die Schätze des Segens, die Seelen der Frommen, die Geister, die Seelen derer, die einst geboren werden und der Tau, durch welchen der Heilige, gebenedeiet sei er, dereinst die Toten beleben wird. Gerechtigkeit und Recht, denn es heisst: [60]*Gerechtigkeit und Recht ist die Grundfeste deines Throns.* Heil, denn es heisst:[61]*Und er legte Heil an, wie einen Panzer.* Die Schätze des Lebens, denn es heisst:[62]*Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.* Die Schätze des Friedens, denn es heisst:[63]*Und er nannte ihn: der Herr ist Frieden.* Die Schätze des Segens, denn es heisst:[64]*Er wird Segen vom Herrn empfangen.* Die Seelen der Frommen, denn es heisst:[65]*So möge das Leben meines Herrn eingebunden sein in das Bündel des Lebens beim Herrn, deinem Gott.* Die Geister und die Seelen derer, die einst geboren werden, denn es heisst:[66]*Es soll von meinem Angesicht ein Geist wehen, und die Seelen habe ich geschaffen.* Der Tau, durch den der Heilige, gebenedeiet sei er, dereinst die Toten beleben wird, denn es heisst: [67]*Mit reichlichem Regen besprengst du, o Gott, dein Erbe, und was ermattet war, stelltest du her.* Da finden sich ferner die Ophanim, die Seraphim, die heiligen Tiere, die Dienstengel und der Thron der Herrlichkeit; und der lebende Gott, der hohe und erhabene König, thront über diesen, denn es heisst:[68]*Machet Bahn dem, der auf dem Gewölk einherfährt, Jah ist sein Name.* — Woher, dass er Himmel heisst? — Dies ist aus [dem Wort] *einherfährt* zu folgern, denn hier heisst es: *Machet Bahn dem, der auf dem Gewölk einherfährt*, und dort[69]heisst es: *Der am Himmel einherfährt sei deine Hilfe.* Finsternis, Wolken und Nebel umgeben ihn, denn es heisst:[70]*Er machte Finsternis zu seiner Hülle, umgab sich mit Wasserdunkel, dichten Wolken als einer Hütte.* — Giebt es denn Finsternis vor ihm, es heisst ja:

57. Ps. 148,7,8. 58. Ib. 5,5. 59. iReg. 8,39. 60. Ps. 89,15. 61. Jes. 59,17. 62. Ps. 36,10. 63. Jud. 6,24. 64. Ps. 24,5. 65. iSam. 25,29. 66. Jes. 57,16. 67. Ps. 68,10. 68. Ib. V. 5. 69. Dt.33,26. 70. Ps. 18,12.

סביבותיו סכתו חשכת מים עבי שחקים[1]ומי איכא
חשוכא קמי שמיא והכתיב °(ו)הוא גלא עמיקתא Dan.2,22
ומסתרתא ידע מה בחשוכא ונהורא עמיה שרא לא
קשיא הא °בבתי גואי הא בבתי בראי[2]ואמר רב אחא Fol.13 Hg.5b
בר יעקב עוד רקיע אחד יש למעלה מראשי החיות
דכתיב °ודמות על ראשי[3]החיה רקיע כעין הקרח Ez.1,22
הנורא עד כאן יש לך רשות לדבר מכאן ואילך אין
לך רשות לדבר שכן כתוב בספר בן סירא °במופלא Sirach 3,22
ממך אל תדרוש ובמכוסה ממך אל תחקור במה
שהורשית התבונן אין לך[4]עסק בנסתרות: °תניא Pes.94a
אמר רבי יוחנן בן זכאי[5]מה תשובה השיבתו בת קול
לאותו רשע בשעה שאמר °אעלה על במתי עב אדמה Jes.14,14
לעליון[6]יצתה בת קול ואמרה לו רשע בן רשע בן
בנו של נמרוד הרשע °שהמריד[7]כל העולם כולו[8]עליו Er.53a
במלכותו כמה שנותיו של אדם שבעים שנה שנאמר
°ימי שנותינו בהם שבעים שנה ואם בגבורת שמונים Ps.90,10
שנה והלא מן הארץ עד לרקיע מהלך חמש מאות
שנה ועוביו של רקיע מהלך חמש מאות שנה וכן
בין כל רקיע ורקיע[9]למעלה מהן חיות הקדש רגלי
החיות כנגד כולן קרסולי החיות כנגד כולן שוקי
החיות כנגד כולן רכובי החיות כנגד כולן ירכי החיות
כנגד כולן[10]גופי החיות כנגד כולן[11]צוארי החיות כנגד
כולן ראשי החיות כנגד כולן קרני החיות כנגד כולן
למעלה מהן כסא כבוד רגלי כסא הכבוד כנגד כולן
כסא הכבוד כנגד כולן[12]מלך אל חי וקים רם ונשא
שוכן עליהם ואתה אמרת אעלה על במתי עב אדמה
לעליון °אך אל שאול תורד אל ירכתי בור: ולא Jes.14,15
במרכבה ביחיד: תני רבי חייא אבל מוסרין לו ראשי
פרקים[13]אמר רבי זירא אין מוסרין ראשי פרקים אלא
לאב בית דין[14]ולכל מי שלבו דואג בקרבו[15]איכא

1 M אינו והכתיב ‖ 2 M אמר ר״א עוד ‖ 3 P החיו׳ ‖ 4 M חקר ‖ 5 M + בא וראה ‖ 6 M -- יצתה ב״ק ו ‖ 7 M + את ‖ 8 M עלי ‖ 9 M + מהלך חמש מאות שנה ‖ 10 M כנפי ‖ 11 M + כתפי החיות כנגד כולן ‖ 12 M ומלך רו״כ יושב עליו ‖ 13 M תני ר׳ חייא אין ‖ 14 M ולמי ‖ 15 M ○ איכא...בקרבו.

[71]*Er enthüllt die tiefsten und verborgensten Geheimnisse, weiss was in der Finsternis geschieht und das Licht wohnt bei ihm*!? — Das ist kein Einwand, das Eine handelt von den inneren Räumen, das Andere handelt von den äusseren Räumen. R. Aḥa b. Jâqob sagte: Es giebt noch einen Himmel, der sich über den Häuptern der Tiere befindet, denn es heisst:[72]*Und über den Häuptern der Tiere war ein Gebilde wie eine Veste, wie furchtbares Krystall.* Bis da darfst du sprechen, von da ab darfst du nicht mehr sprechen, denn so heisst es im Buch Ben-Sira: [73]Forsche nicht nach dem, was vor dir verborgen ist, grüble nicht nach dem, was vor dir verhüllt ist. Stelle Betrachtungen an, die dir erlaubt sind, befasse dich aber nicht mit Geheimnissen.

Es wird gelehrt: R. Joḥanan b. Zakkaj sagte: Welche Antwort gab der Widerhall jenem Frevler, als er gesagt hatte:[74]*Ich will zu den Wolkenhöhen emporsteigen, dem Höchsten mich gleichstellen*? — der Widerhall ertönte und sprach: Frevler, Sohn eines Frevlers, Enkelsohn des gottlosen Nimrod, der die ganze Welt gegen mich aufwiegelte! wieviel währt das menschliche Leben? — siebzig Jahre, denn es heisst: [75]*Unser Leben währt siebzig Jahre und wenn es hoch kommt, achtzig Jahre*; [der Weg] von der Erde bis zum Himmel währt fünfhundert Jahre, die Dicke des Himmels währt fünfhundert Jahre, und ebenso der Raum zwischen jedem Himmel. Ueber diesen befinden sich die heiligen Tiere, so hoch wie diese alle zusammen sind die Füsse der Tiere, ebenso die Fussgelenke der Tiere, ebenso die Unterschenkel der Tiere, ebenso die Oberschenkel der Tiere, ebenso die Hüften der Tiere, ebenso die Rümpfe der Tiere, ebenso die Hälse der Tiere, ebenso die Köpfe der Tiere und ebenso die Hörner der Tiere. Ueber diesen befindet sich der Thron der Herrlichkeit; dessen Füsse sind ebensohoch und der Thron selbst ist ebensohoch; ganz oben thront der ewig lebende Gott, der hohe und erhabene König. Und du sagtest: *Ich will zu den Wolkenhöhen emporsteigen, dem Höchsten mich gleichstellen! Aber in die Unterwelt wirst du hinabgestürzt, in die tiefunterste Grube.*

Die Himmelkreislehre auch nicht vor Einem. R. Ḥija lehrte: Jedoch darf

71. Dan. 2,22. 72. Ez. 1,22. 73. Sirach 3,22. 74. Jes. 14,14. 75. Ps. 90,10.

דאמרי והוא שלבו דואג בקרבו אמר רבי[16]אמי אין
מוסרין סתרי תורה אלא[17]למי שיש בו חמשה דברים
°שר חמשים ונשוא פנים[18]ויועץ [ו]חכם חרשים ונבון Jes.3,3
לחש ואמר רבי[16]אמי אין מוסרין דברי תורה לגוי
שנאמר °לא עשה כן לכל גוי ומשפטים בל ידעום: Ps.147,20
אמר ליה רבי יוחנן לרבי אלעזר תא אגמרך[19]במעשה
המרכבה אמר ליה לא קשאי כי קש נח נפשיה
דרבי יוחנן אמר ליה רבי אסי תא ואגמרך[19]במעשה
מרכבה אמר ליה אי זכאי[20]גמירתא מרבי יוחנן רבך
[21]רב יוסף הוה גמיר[19]מעשה המרכבה סבי דפומבדיתא
[22]הוו תנו במעשה בראשית אמרו ליה[23]ליגמור לן
מר מעשה מרכבה אמר להו[24]אגמרון לי מעשה
בראשית בתר[25]דאגמרוה אמרו ליה ליגמרון מר
[26]במעשה מרכבה אמר להו תנינא[27]בהו °דבש וחלב Cant.4,11
תחת לשונך דברים המתוקין מדבש[28]וחלב יהו תחת
לשונך רבי אבהו אמר מהכא °כבשים ללבושך[29]דברים Pr.27,26
שהן כבשונו של עולם יהיו תחת לבושך אמרו ליה
תנינן בהו עד °ויאמר אלי בן אדם אמר להו הן הן Ez.2,1
מעשה המרכבה מיתיבי עד היכן מעשה המרכבה
רבי אומר[30]עד °וארא בתרא רבי יצחק אומר עד Ib.1,27
החשמל עד וארא מגמרינן[31]מכאן ואילך[32]מסרינן ראשי
פרקים איכא דאמרי עד וארא[32]מסרינן ראשי פרקים
מכאן ואילך אם היה חכם מבין מדעתו אין אי לא
לא ומי דרשינן בחשמל והא ההוא ינוקא[34]דדרש

16 M אסי ‖ 17 M — למי...פנים ‖ 18 M ליועץ. P יועץ ‖ 19 M מע׳ מרכ׳ ‖ 20 M גמירנא ‖ 21 M + השתא לא אגמ׳ מינך ‖ 22 M גמירי מעשה ‖ 23 M ליגמרן מר ‖ 24 M ניגמרינן מ״ב ברישא ‖ 25 M דאגמרון ‖ 26 P מע׳ במר׳ ‖ 27 M — בהו ‖ 28 M יהיו ‖ 29 VM + אל תיקרי כבשים אלא כבושים ‖ 30 M — עד...החשמל ‖ 31 M + אגמורי ‖ 32 M מוסרין לו ‖ 33 B הוא ‖ 34 M דהוה דריש בחש׳ נפק נורא מחשמל ואכ׳.

man einem die Hauptzüge anweisen R. Zera sagte: Die Hauptzüge darf man nur einem Gerichtsoberhaupt und einem, dessen Herz besorgt[76]ist, anweisen. Manche sagen: einem [Gerichtsoberhaupt], dessen Herz besorgt ist. R. Ami sagte: Die geheimen Lehren werden nur demjenigen anvertraut, der folgende fünf Eigenschaften besitzt:[77]*Hauptmann, Hochangesehener, Ratsherr, Kunstverständiger und Zauberkundiger.* Ferner sagte R. Ami: Man darf keinen Nichtjuden das Gesetz lehren, denn es heisst:[78]*Keinem anderen Volk hat er also gethan und seine Rechte lehrte er sie nicht.*

R. Johanan sprach zu R. Eleâzar: Komm, ich will dich die Kunde des Himmelkreises lehren. Dieser erwiderte: Ich habe das [dazu erforderliche] Alter noch nicht erreicht. Als er dieses erreichte, starb R. Johanan. Darauf sprach R. Asi zu ihm: Komm, ich will dir die Kunde des Himmelkreises lehren. Dieser erwiderte: Wenn mir dies beschieden wäre, so würde ich es von deinem Lehrer R. Johanan gelernt haben. R. Joseph studirte die Kunde des Himmelkreises; die Greise zu Pumbeditha studirten die Kunde des Schöpfungswerks. Diese sprachen zu jenen: Möge uns der Meister die Kunde des Himmelkreises lehren. Jener erwiderte: Lehrt ihr mich zuerst die Kunde des Schöpfungswerks. Nachdem sie es ihn gelehrt hatten, sprachen sie zu ihm: Möge uns nun der Meister die Kunde des Himmelkreises lehren! Dieser erwiderte: Es wird gelehrt:[79]*Honig und Milch sind unter deiner Zunge*; Worte, die süsser sind als Honig und Milch, sollen unter deiner Zunge bleiben. R. Abahu entnimmt dies aus Folgendem:[80]*Lämmer zu Kleidern*: Dinge, die das Geheimnis[81]der Welt bilden, sollen unter deinen Kleidern verborgen bleiben. Darauf sprachen sie zu ihm: Wir haben es studirt bis zum Vers:[82]*Da sprach er zu mir: Menschenkind.* Da erwiderte er: Das ist eben der Abschnitt vom Himmelkreis. Man wandte ein: Wie weit reicht der Abschnitt vom Himmelkreis? Rabbi sagte: Bis zum zweiten[83]*Und ich sah.* R. Jiçḥaq sagte: Bis: *wie Hašmal [Glanz]*!? — Bis [zum Vers]: *Und ich sah*, darf man lehren, von da ab darf man nur die Hauptzüge anweisen. Manche sagen: [bis zum Vers]: *Und ich sah*, darf man die Hauptzüge anweisen, von da ab darf man es nicht, ausser wenn jemand weise ist und es von selbst versteht. — Aber darf man sich denn mit [den Mysterien] vom Hašmal befassen, — einst befasste sich ein Jüngling damit, da kam ein

76. Dh. der die Hehrheit dieser Lehre kennt. 77. Jes. 3,3. 78. Ps. 147,20. 79. Cant. 4,11. 80. Pr. 27,26. 81. כבשים als Plur. von aram. כבשא Geheimnis, Verborgenes. 82. Ez. 2,1. 83. Ib. 1,27.

בחשמל[35] ונפקא נורא ואכלתיה שאני ינוקא[36] דלאו מטי
Sab.13b Men.45a זימנא אמר רב יהודה[37] ברם זכור אותו האיש לטוב
וחנניה בן חזקיה שמו[38] אלמלא הוא נגנז ספר יחזקאל
[39] שהיו דבריו סותרין דברי תורה מה עשה[40] העלו לו
שלש מאות גרבי שמן וישב בעליה ודרשו: תנו
רבנן מעשה בתינוק אחד שהיה קורא בבית רבו
בספר יחזקאל[41] והיה מבין בחשמל ויצאה אש מחשמל
ושרפתו[42] וביקשו לגנוז ספר יחזקאל אמר להם חנניה
[43] בן חזקיה אם זה חכם[44] הכל חכמים הן מאי חשמל
Col.b אמר [45] רב יהודה °חיות אש ממללות במתניתא תנא
[46] עתים חשות עתים ממללות בשעה שהדיבור יוצא
מפי[47] הקדוש ברוך הוא חשות ובשעה שאין הדיבור
Ez.1,14 יוצא מפי [47] הקדוש ברוך הוא ממללות: °[ו]החיות
רצוא ושוב כמראה הבזק מאי רצוא ושוב אמר רב
יהודה כאור היוצא מפי הכבשן מאי כמראה הבזק
אמר רבי יוסי בר חנינא כאור היוצא מבין החרסים:
ib.v.4 °וארא והנה רוח סערה באה מן הצפון (ו)ענן גדול
ואש מתלקחת ונגה לו סביב ומתוכה כעין החשמל
מתוך האש להיכן אזל אמר רב יהודה אמר רב
שהלך לכבוש את כל העולם כולו תחת נבוכד נצר
הרשע וכל כך למה[48] שלא יאמרו אומות העולם ביד
אומה שפלה מסר[49] הקדוש ברוך הוא את בניו אמר
הקדוש ברוך הוא מי גרם לי שאהיה שמש לעובדי
ib.v.15 פסילים עונותיהן של ישראל[50] הן גרמו לי: °וארא החיות
והנה אופן אחד בארץ אצל החיות אמר רבי אלעזר
מלאך אחד [51] שהוא [52] בארץ וראשו מגיע אצל[53] החיות

P 35 — ונפ׳ נורא ‖ M 36 דלא מטי זימניה ‖ M 37 + אמר רב ‖ M 38 שאל׳ ‖ M 39 — שהיו...תורה ‖ M 40 + עלה לעלייה ו ‖ M 41 והבין ‖ M 42 באותה שעה בקשו ‖ M 43 — ב״ה ‖ M 44 כולן ‖ M 45 ר׳ יוסי בר חנינא ‖ M 46 + חיות ‖ M 47 השכינה ‖ M 48 + כדי ‖ M 49 — הקב״ה ‖ M 50 — הן גר׳ לי ‖ 51 M יש שעומד באר׳ ‖ B 52 + עומד ‖ M 53 + ראשי.

Feuer hervor und verbrannte ihn!? — Anders ist es bei einem Jüngling, da er das [dazu erforderliche] Alter noch nicht erreicht hat. R. Jehuda sagte: Fürwahr, zum Guten sei jenes Manns gedacht, das ist nämlich Ḥananja b. Ḥizqija, denn wenn nicht er, so würde man das Buch Jeḥezqel versteckt haben, da seine Worte den Worten der Gesetzlehre widersprechen. Was that er? — er schloss sich in einem Söller ab, da man ihm dreihundert Mass Oel gebracht hatte, und erklärte sie.

Die Rabbanan lehrten: Einst las ein Jüngling bei seinem Lehrer das Buch Jeḥezqel, und erforschte, was Ḥašmal ist, da kam ein Feuer hervor und verbrannte ihn. Und als sie darauf das Buch Jeḥezqel verstecken wollten, sprach Ḥananja b. Ḥizqija zu ihnen: Ist denn, wenn dieser weise war, auch jeder andere weise!? — Was heisst Ḥašmal? R. Jehuda erwiderte: Die Tiere sprühen Feuer[84] beim Sprechen. In einer Barajtha wird erklärt: Zuweilen schweigen[84] sie und zuweilen sprechen sie; wenn nämlich ein Wort aus dem Mund des Heiligen, gebenedeiet sei er, ausgeht, so schweigen sie, wenn aber nicht, so sprechen sie.

[85] *Und die Tiere liefen hin und her wie der Schein des Blitzes.* Was heisst hin und her? R. Jehuda erwiderte: Wie das Feuer aus einem Kalkofen hervorlodert. — Was heisst wie der Schein des Blitzes? R. Jose b. Ḥanina erwiderte: Wie das Feuer, welches zwischen den Scherben[86] hervorlodert.

[87] *Ich sah, wie ein Sturmwind von Norden her kam und eine grosse Wolke und zusammengeballtes Feuer, und rings um sie her waren Strahlen und aus ihm, dem Feuer, blinkte es wie Ḥašmal.* Wohin ging er? R. Jehuda erwiderte im Namen Rabhs: Er ging hinaus, um die ganze Welt für den Frevler Nebukhadneçar zu erobern. — Weshalb dies? — Damit die weltlichen Völker nicht sagen, der Heilige, gebenedeiet sei er, habe seine Kinder in die Hand eines untergeordneten Volks ausgeliefert. Der Heilige, gebenedeiet sei er, sprach: Wer verursachte es, dass ich ein Diener der Götzenanbeter sein muss? — die Sünden Jisraéls.

[88] *Und weiter sah ich die Tiere, da stand ein Ophan*[89] *auf der Erde bei den Tieren.* R. Eleâzar sagte: Es war ein Engel, der auf der Erde stand und dessen Kopf bis

84. חשמל ist Compositum von חיות אש ממללות, bezw. von חשות ממללות. 85. Ez. 1,14. 86. Auf welchen Metalle geschmolzen werden. 87. Ez. 1,4. 88. Ib. V. 15. 89. Gew. mit Rad übersetzt, in der späthebr. Literatur sind Ophanim eine Klasse von Dienstengeln.

במתניתא תנא סנדלפון שמו[54] הגבוה מחברו מהלך
חמש מאות שנה ועומד אחורי המרכבה וקושר כתרים
לקונו[55] איני והכתיב °ברוך כבוד ה׳ ממקומו מכלל Ez.3,12
דמקומו ליכא דידע[56] ליה דאמר שם[57] אתגא ואזל
ויתיב ברישיה: אמר רבא כל שראה יחזקאל ראה
ישעיה למה יחזקאל דומה לבן כפר שראה את המלך
[58] ולמה ישעיה דומה לבן כרך שראה את המלך:
אמר ריש לקיש מאי דכתיב °אשירה לה׳ כי גאה Ex.15,1
גאה[59] שירה למי שמתגאה על[60] הגאים דאמר מר מלך
שבחיות ארי[61] מלך שבבהמות שור[61] מלך שבעופות נשר
ואדם[62] מתגאה עליהן והקדוש ברוך הוא מתגאה על
כולן[63] ועל כל העולם כולו: כתוב אחד אומר °ודמות Ez.1,10
פניהם פני אדם ופני אריה אל הימין לארבעתן ופני
שור מהשמאל לארבעתן וגו׳[64] וכתיב °[ו]ארבעה פנים ib.10,14
לאחד פני האחד פני הכרוב והשני פני אדם והשלישי
פני אריה והרביעי פני נשר ואילו[65] שור לא קא חשיב
אמר ריש לקיש יחזקאל ביקש עליו רחמים והפכו Ber.59b
לכרוב אמר לפניו רבונו של עולם°[66] קטיגור יעשה Rh.26a
סניגור מאי כרוב[67] אמר רבי אבהו °כרביא שכן בבבל Qid.5a Suk.5b
קורין לינוקא רביא אמר[56] ליה רב פפא[68] לאביי אלא
מעתה דכתיב פני האחד פני הכרוב והשני פני אדם
והשלישי פני אריה והרביעי פני נשר היינו[69] פני
כרוב היינו[69] פני אדם[70] אפי רברבי ואפי זוטרי: כתוב
אחד אומר °שש כנפים שש כנפים לאחד וכתוב אחד Jes.6,2
אומר °וארבעה פנים לאחת וארבע כנפים לאחת Ez.1,6

54 M וגבוה מחבריו || 55 M — איני || 56 M — ליה || 57 M ואזיל ויתיב בדוכתיה || 58 M — ולמה || 59 P שירו || 60 M גאים מלך || 61 M — מלך || 62 M בכולן והק׳ || 63 M — וע״כ הע״כ || 64 M וכתוב אחד אומר ואר׳ || 65 M + פני || 66 M וכי קט׳ נעשה סנ׳ || 67 M — אר״א || 68 M — לאביי...נשר || 69 M — פני || 70 M + אין.

zu den Tieren reichte. In einer Barajtha wird gelehrt: er heisse Sandalphon[90] und überrage seine Genossen um eine Strecke von fünfhundert Jahren; er steht hinter dem Thron und windet Kränze für seinen Schöpfer. — Dem ist ja aber nicht so, es heisst ja:[91] *Gepriesen sei die Herrlichkeit des Herrn in ihrer Stelle*; demnach kennt niemand ihre Stelle!? — Er spricht den Gottesnamen beim [Winden des] Kranzes, und dieser setzt sich von selbst auf das Haupt [Gottes].

Rabba sagte: Alles, was Jeḥezqel sah, sah auch Ješâjah; Jeḥezqel glich einem Dörfling, der den König sieht, Ješâjah glich einem Grossſtädter, der den König sieht.

Reš-Laqiš sagte: Es heisst:[92] *Ich will dem Herrn ein Lied singen, denn hoch erhaben ist er.* Ein Lobgesang dem, der über den Hohen erhaben ist. Der Meister sagte nämlich: Der Löwe ist König der Wildtiere, der Stier ist König des Viehs, der Adler ist König der Vögel; höher als diese alle ist der Mensch, und am allerhöchsten, über der ganzen Welt, steht der Heilige, gebenedeiet sei er.

Ein Vers lautet:[93] *Ihre Gesichter zur Rechten waren ein Menschengesicht und ein Löwengesicht, und zur Linken ein Stiergesicht &*; dagegen lautet ein anderer:[94] *Und jedes hatte vier Gesichter; das Gesicht des einen war ein Kherubgesicht, das Gesicht des zweiten war ein Menschengesicht, das Gesicht des dritten war ein Löwengesicht und das Gesicht des vierten war ein Adlergesicht*; das Stiergesicht wird hier also nicht aufgezählt!? Reš-Laqiš erwiderte: Er flehte für ihn um Erbarmen und verwandelte es zu einem Kherubgesicht. Er sprach: Herr der Welt, kann denn der Ankläger Verteidiger[95] werden!?—Was heisst Kherub? R. Abahu erwiderte: Ke-rabja [wie ein Kind], denn in Babylonien wird das Kind Rabja genannt. R. Papa sprach zu Abajje: Wieso heisst es demnach: *Das Gesisht des einen war ein Kherubgesicht, das Gesicht des zweiten war ein Menschengesicht, das Gesicht des dritten war ein Löwengesicht und das Gesicht des vierten war ein Adlergesicht.* Kherub und Mensch sind ja ein und dasselbe!? — Ein kleines Gesicht und ein grosses Gesicht.

Ein Vers lautet:[96] *Jeder mit sechs Flügeln*; dagegen lautet ein anderer:[97] *Ein jedes hatte vier Gesichter und ein jedes von ihnen hatte vier Flügel*!? — Das ist kein

90. Nach LEVY συνάδελφος Bruder habend, Mitbruder, nach KOHUT vom pers. sandor (Herr) pahu (hoch). 91. Ez. 3,12. 92. Ex. 15,1. 93. Ez. 1,10. 94. Ib. 10,14. 95. Das Gesicht des Stiers erinnert an das goldene Kalb in der Wüste. 96. Jes. 6,2. 97. Ez. 1,6.

להנה לא קשיא כאן בזמן שבית המקדש קיים כאן
בזמן שאין בית המקדש קיים כביכול[71]שנתמעטו כנפי
החיות הי מינייהו אימעוט אמר רב חננאל אמר רב
אותן שאומרות שירה[72]בהן כתיב הכא°ובשתים יעופף Jes.6,2,3
וקרא זה אל זה ואמר וכתיב°[73]התעיף עיניך בו ואיננו Pr.23,5
ורבנן אמרי אותן שמכסות בהן רגליהם שנאמר
°ורגליהם רגל ישרה ואי לאו דאימעוט מנא הוה ידע Ez.1,7
דלמא דאיגלאי[74]וחזיא ליה דאי לא תימא הכי ודמות
פניהם פני אדם הכי נמי דאימעוט אלא[75]דגלאי וחזיא
ליה הכא נמי דאיגלאי וחזיא ליה הכי השתא
בשלמא אפיה אורח ארעא לגלויי קמיה רביה[76]כרעיה
לאו אורח ארעא לגלויי קמיה רביה: כתוב אחד
אומר°אלף אלפין ישמשוניה ורבו רבבן קדמוהי יקומון Dan.7,10
וכתוב אחד אומר°היש מספר לגדודיו לא קשיא Ij.25,3
כאן בזמן שבית המקדש קיים כאן בזמן שאין בית
המקדש קיים כביכול שנתמעטה פמליא של מעלה:
תניא[77]רבי אומר משום אבא יוסי בן דוסאי אלף
אלפין ישמשוניה[78]מספר גדוד אחד ולגדודיו אין מספר
[79]ורבי ירמיה בר אבא אמר אלף אלפין ישמשוניה
לנהר דינור שנאמר°נהר דינור נגד ונפק מן קדמוהי Dan.7,10
אלף אלפין ישמשוניה ורבו רבבן קדמוהי יקומון
מהיכן נפיק מזיעתן של חיות ולהיכן שפיך אמר רב
זוטרא בר טוביה[80]אמר רב על ראש רשעים בגיהנם
שנאמר°הנה סערת ה׳ חמה יצאה וסער מתחולל על Jer.23,19
ראש רשעים יחול[79]ורב אחא בר יעקב אמר על אשר

71 M נתמ׳ || 72 M — בהן || 73 M + התם || 74 P חזיא. M ואיחזי || 75 B דאיגלאי || 76 M אלא כרעי אורח || 77 M א״ר משום א״י בן דוסתאי || 78 M + וכתיב היש מספר לגדודיו אלף אלפין ל || 79 M — ו || 80 M — א״ר.

Widerspruch; einer spricht von der Zeit, da der Tempel bestanden hat, der andere spricht von der Zeit, da er nicht mehr besteht, wo die Flügel der Tiere — als ob man es sagen könnte — vermindert wurden. Welche sind ihnen abgenommen worden? — R. Hananél sagte im Namen Rabhs: Diejenigen, welcher sie sich beim Lobsingen zu bedienen pflegten, denn hier[98]heisst es: *Und mit zweien flog er; und wiederholt riefen sie einander zu*, und dort[99]heisst es: *Sollen deine Augen auf ihn fliegen, und er ist nicht mehr da.* Die Rabbanan sagten: Diejenigen, mit denen sie die Beine zu bedecken pflegten, denn es heisst:[100] *Und ihre Beine waren gerade*, und wenn diese ihnen nicht fortgenommen worden wären, so könnte er es ja nicht wissen. — ¿Vielleicht aber haben sie sie entblösst, und er sah sie, denn wenn man nicht so erklären würde, so müssten ihnen ja auch diejenigen fehlen, [mit welchen sie das Gesicht bedecken], denn es heisst: *Und ihre Gesichter & ein Menschengesicht.* Vielmehr ist hier zu erklären, dass sie es entblösst, und er es gesehen hat, ebenso ist auch zu erklären, dass sie sie entblösst, und er sie gesehen hat!? — Ist es denn gleich? wol ist es keine Unart, das Gesicht in Gegenwart des Herrn zu entblössen, eine Unart wäre es ja aber, in Gegenwart des Herrn die Füsse zu entblössen.

Ein Vers lautet:[101] *Tausendmal Tausende bedienten ihn und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm*, dagegen lautet ein anderer:[102] *Wer kann seine Scharen zählen*!? — Das ist kein Widerspruch; einer spricht von der Zeit, da der Tempel bestanden hat, der andere spricht von der Zeit, da er nicht mehr besteht, wo — als könnte man es sagen — die Scharen droben vermindert wurden.

Es wird gelehrt: Rabbi sagte im Namen des Abba Jose b. Dosaj: *Tausendmal Tausende bedienten ihn*, dies ist die Zahl einer Schar, die Scharen sind aber unzählig. R. Jirmeja b. Abba sagte: Tausendmal Tausende bedienten ihn, dies bezieht sich auf den Feuerstrom, denn es heisst:[103] *Ein Feuerstrom ergoss sich weit und breit von ihm aus; tausendmal Tausende bedienten ihn und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm.* — Woher kommt er? — Aus dem Schweiss der [heiligen] Tiere. Wo ergiesst es sich? R. Zuṭra b. Ṭobija erwiderte im Namen Rabhs: Auf das Haupt der Frevler in der Hölle, denn es heisst: [104] *Schon bricht der Sturmwind des Herrn grimmig los und ein Wirbelsturm, auf das Haupt der Frevler wälzt er sich herab.* R.

98. Jes. 6,2,3. 99. Pr. 23,5. 100. Ez. 1,7. 101. Dan. 7,10. 102. Ij. 25,3. 103. Dan. 7,10. 104. Jer. 23,19.

קומטו[81]שנאמר°אשר קומטו בלא עת נהר יוצק יסודם Ij.22,16
תניא אמר רבי שמעון החסיד אלו תשע מאות ושבעים
וארבע דורות שקומטו להיבראות°קודם שנברא Fol.14
העולם[82]ולא נבראו עמד הקדוש ברוך הוא ושתלן
בכל דור ודור והן הן עזי פנים שבדור[79]ורב נחמן
בר יצחק אמר אשר קומטו לברכה[83]הוא דכתיב אלו
תלמידי חכמים שמקמטין[84]עצמן על דברי תורה
[85]בעולם הזה הקדוש ברוך הוא מגלה להם סוד
[86]לעולם הבא[81]שנאמר°נהר יוצק יסודם: אמר ליה Ij.22,16
שמואל°לחייא בר רב בר[87]אריא תא אימא לך מילתא Ber.12a
[88]מהני מילי מעליתא דהוה אמר אבוך כל יומא
[89]ויומא נבראין מלאכי השרת מנהר דינור[90]ואמרי
שירה ובטלי שנאמר°חדשים לבקרים רבה אמונתך Thr.3,23
ופליגא דרבי שמואל בר נחמני דאמר רבי שמואל
בר נחמני אמר רבי יונתן כל דיבור ודיבור שיוצא
מפי הקדוש ברוך הוא נברא[91]ממנו מלאך אחד שנאמר
°בדבר ה׳ שמים נעשו וברוח פיו כל צבאם: כתוב Ps.33,6
אחד אומר°לבושה כתלג חור ושער ראשה כעמר Dan.7,9
נקא[92]וכתיב°קוצותיו תלתלים שחרות כעורב לא קשיא Cant.5,11
כאן בישיבה כאן במלחמה[93]דאמר מר אין לך נאה
בישיבה אלא זקן[94]ואין לך נאה במלחמה אלא בחור:
כתוב אחד אומר°כרסיה שביבין די נור וכתוב אחד Dan.7,9
אומר°עד די כרסון רמיו ועתיק יומין יתב לא קשיא ib.
אחד לו ואחד לדוד כדתניא°אחד לו ואחד לדוד Syn.38b
דברי רבי עקיבא אמר לו רבי יוסי הגלילי עקיבא
עד מתי אתה עושה שכינה חול אלא אחד לדין

81 M — שנ׳...יסודם || 82 M עמד וטרדן א״ד שטרדן בכל || 83 M — הוא ד || 84 M + את || 85 M ○ בעה״ז || 86 M ○ לעה״ב || 87 M איריא. V ארי || 88 M — מהני ממ״ע || 89 M מיברו || 90 M ○ ואמ׳ שירה || 91 M בו מלאך שנ׳ || 92 M וכתוב אחד אומר קוצ׳ || 93 M שאין || 94 M ונאה.

Aha b. Jâqob erwiderte: Auf das Haupt der Verdrängten, denn es heisst:[105]*Die verdrängt wurden ehe es Zeit war, und der Strom hat ihren Grund hinweggewaschen.* Es wird gelehrt: R. Šimôn der Fromme sagte: Das sind die neunhundertundvierundsiebzig Generationen, welche sich vorgedrängt hatten, um vor der Weltschöpfung erschaffen zu werden, und es nicht wurden, und der Heilige, gebenedeiet sei er, verteilte sie in die späteren Generationen, das sind die Frechlinge des Zeitalters. R. Nahman b. Jiçhaq erklärte: *Die verdrängt wurden*, nämlich zum Segen; dass sind die Schriftgelehrten, die sich für Worte der Gesetzlehre auf dieser Welt zusammendrängen, und der Heilige, gebenedeiet sei er, ihnen in der zukünftigen Welt Geheimnisse offenbaren wird, denn es heisst: *Der Strom hat ihren Grund*[106] *hinweggewaschen.*

Šemuél sprach zu Hija b. Rabh: Gelehrtensohn, komm, ich will dir etwas von den schönen Dingen sagen, die dein Vater gesagt hatte. An jedem Tag werden Dienstengel aus dem Feuerstrom erschaffen, singen das Loblied und verschwinden, denn es heisst:[107]*Jeden Morgen neu, gross ist deine Treue.* Er streitet somit gegen R. Šemuél b. Nahmani; R. Šemuél b. Nahmani sagte nämlich im Namen R. Jonathans, dass aus jedem Wort, welches aus dem Mund des Heiligen, gebenedeiet sei er, hervorkam, ein Engel erschaffen wurde, denn es heisst:[108]*Durch das Wort des Herrn wurde der Himmel erschaffen, und sein ganzes Heer durch den Hauch seines Munds.*

Ein Vers lautet:[109]*Sein Gewand war weiss wie Schnee und sein Haupthaar wie reine Wolle*; dagegen lautet ein anderer:[110]*Seine Locken wellig, schwarz wie der Rabe*!? — Das ist kein Widerspruch; so in der Sitzung und so auf dem Kriegsplatz; der Meister sagte nämlich: In der Sitzung ist der Greis am passendsten, auf dem Kriegsplatz ist der Jüngling am passendsten.

Ein Vers lautete:[109]*Sein Thron bestand aus Feuerflammen*, dagegen lautet ein anderer:[109]*Bis Thronsessel hingestellt wurden und ein hochbetagter sich niederliess*!? — Das ist kein Widerspruch, einen für ihn selbst, den anderen für David. Es wird nämlich gelehrt: Einen für ihn selbst, den anderen für David — Worte R. Âqibas; R. Jose der Galiläer sprach zu ihm: Âqiba, wie lange noch wirst du die Gottheit profanisiren!? Vielmehr ist einer für das Recht, und der andere für die Milde bestimmt.

105. Ij. 22,16. 106. יסוד gl. סוד Geheimnis. 107. Thr. 3,23. 108. Ps. 33,6. 109. Dan. 7,9. 110. Cant. 5,11.

— Hat er diese Erwiderung angenommen oder nicht? — Komm und höre: Einer für das Recht, der andere für die Milde — Worte R. Âqibas; R. Eleâzar b. Âzarja sprach zu ihm: Âqiba, was hast du mit der Agada zu thun, befasse dich lieber mit [den Lehren über Unreinheit durch] Aussatz und Bezeltung![111] Vielmehr dient einer als Stuhl und der andere als Schemel; einer als Stuhl, zum Sitzen, und der andere als Schemel, zum Auflegen der Füsse; denn es heisst:[112] *Der Himmel ist mein Stuhl und die Erde meiner Füsse Schemel.*

Als R. Dimi kam, sagte er: Achtzehn Flüche sprach Ješâjah über Jisraél, und dennoch beruhigte er sich nicht eher, als bis er noch über sie folgenden Vers sprach:[113] *Der Knabe wird gegen den Greis und der Geringe gegen den Vornehmen auffahren.* — Welche sind die achtzehn Flüche? — Es heisst:[114] *Denn hinwegnehmen wird der Herr, der Herr der Heerscharen, jede Stütze und Stützung aus Jerušalem und Jehuda, jede Stütze an Brot und jede Stütze an Wasser; Helden und Kriegsmann, Richter und Propheten, Orakelkundigen und Vornehmen, Hauptmann über fünfzig und Hochangesehenen und Ratsherrn und Kunstverständigen und Zaubereikundigen. Und ich will ihnen Knaben zu Beamten geben und Mutwillige sollen über sie herrschen &c.* Stütze, das sind die Schriftkundigen; Unterstützung, das sind die Mišnahkundigen, wie zum Beispiel R. Jehuda b. Tema und seine Genossen. R. Papa und die Rabbanan sind hierüber verschiedener Ansicht; nach der einen Ansicht habe es damals sechshundert Mišnasektionen gegeben, nach der anderen Ansicht habe es damals siebenhundert Mišnasektionen gegeben. Jede Stütze an Brot, das sind die Talmudkundigen, denn es heisst:[115] *Kommt geniesst von meinem Brot und trinkt vom Wein, den ich gemischt habe.* Jede Stütze an Wasser, das sind die Agadakundigen, die durch die Agada das Herz des Menschen heranziehen. Helden, das sind die Kundigen traditioneller Lehren. Kriegsleute, das sind diejenigen, die einen Kampf in der Gesetzlehre zu führen verstehen. Richter, das sind Richter, die ein gerechtes Urteil der Wahrheit wegen fällen. Propheten, dem Wortlaut gemäss. Orakelkundiger, das ist der König, denn es heisst:[116] *Orakelspruch ruht auf des Königs Lippen.* Vornehmer, einer der für die Sitzung würdig ist. Hauptmann über fünfzig, lies nicht fünfzig, sondern Fünfbuch, solche, die sich über das Fünfbuch zu unterhalten verstehen.

ואחד לצדקה קיבלה מיניה או לא קיבלה מיניה תא
שמע אחד לדין ואחד לצדקה דברי רבי עקיבא אמר
לו רבי אלעזר בן עזריה°[95]עקיבא מה לך אצל הגדה Syn. 67b
כלך[96]למדברותיך אצל נגעים ואהלות[97]אלא אחד לכסא
ואחד לשרפרף כסא לישב עליו שרפרף להדום רגליו
[98]שנאמר°השמים כסאי והארץ הדם רגלי: כי אתא Jes. 66,1
רב דימי אמר שמונה עשרה קללות קילל ישעיה
את ישראל ולא נתקררה דעתו עד שאמר להם
המקרא הזה°ירהבו הנער בזקן והנקלה בנכבד[99]שמונה ib. 3,5
עשרה קללות מאי נינהו דכתיב°כי הנה האדון ה׳ ib. vv. 1, 2, 3, 4
צבאות מסיר מירושלם ומיהודה משען ומשענה כל
משען לחם וכל משען מים גבור ואיש מלחמה שופט
ונביא וקסם וזקן שר חמשים ונשוא פנים [ו]יועץ
וחכם חרשים ונבון לחש .ונתתי נערים שריהם
ותעלולים ימשלו בם וגו׳ משען אלו בעלי מקרא
משענה אלו בעלי משנה כגון רבי יהודה בן תימא
וחביריו פליגו בה רב פפא ורבנן חד אמר שש מאות
סדרי משנה וחד אמר שבע מאות סדרי משנה כל
משען לחם אלו בעלי תלמוד שנאמר°לכו לחמו בלחמי Pr. 9,5
ושתו ביין מסכתי [ו]כל משען מים אלו בעלי [1]אגדה
°שמושכין לבו של אדם כמים באגדה גבור זה בעל Sab. 87a
שמועות [ו]איש מלחמה זה שיודע לישא וליתן
במלחמתה של תורה שופט זה דיין שדן דין אמת
לאמיתו נביא כמשמעו קוסם זה מלך[2]שנאמר°קסם Pr. 16,10
על שפתי מלך זקן זה שראוי[3]לישיבה שר חמשים
אל תקרי שר חמשים אלא שר חומשין זה שיודע
לישא וליתן בחמשה חומשי תורה דבר אחר[4]שר

95 M — עקיבא ‖ 96 B מדב׳. M — למד׳ ‖ 97 M — אלא ‖ 98 M — שנ׳...רגלי ‖ 99 M + הני ‖ 1 M הגדה ‖ 2 M וכן הוא אומר ‖ 3 M לישב בישיבה ‖ 4 M — ש״ח.

111. Diese bilden die allerschwierigsten Bestandteile der ganzen Gesetzlehre; cf. S. 813 Z. 15. 112. Jes. 66,1. 113. Ib. 3,5. 114. Ib. VV. 1,2,3,4. 115. Pr. 9,5. 116. Ib. 16,10.

חמשים כדרבי אבהו דאמר רבי אבהו[5] מכאן שאין
מעמידין מתורגמן על הצבור פחות מחמשים[6] שנה
ונשוא פנים זה שנושאין פנים לדורו בעבורו למעלה
כגון רבי חנינא בן דוסא למטה כגון רבי[7] אבהו בי
Syn.87a קיסר יועץ °שיודע לעבר שנים ולקבוע חדשים וחכם
Git.88a Sot.46b זה תלמיד המחכים את רבותיו חרשים°[8] בשעה שפותח
Syn.38a בדברי תורה הכל נעשין כחרשין ונבון זה[9] המבין
דבר מתוך דבר לחש זה[10] °שראוי למסור לו דברי
תורה שניתנה בלחש ונתתי נערים שריהם[11] מאי
ונתתי נערים שריהם אמר רבי אלעזר אלו בני אדם
שמנוערין מן המצות ותעלולים ימשלו בם אמר רב
[12] פפא בר יעקב תעלי בני תעלי ולא נתקררה דעתו
עד שאמר להם ירהבו הנער בזקן והנקלה בנכבד
[13] אלו בני אדם שמנוערין מן המצות ירהבו במי
שממולא במצות כרמון והנקלה בנכבד יבא מי
שחמורות[14] דומות עליו כקלות[15] וירהבו במי שקלות
Sab.119b דומות עליו כחמורות: °אמר רב קטינא אפילו בשעת
כשלונה של ירושלם לא פסקו[16] מהם בעלי אמנה
Jes.3,6 שנאמר °כי יתפש איש באחיו בית אביו (לאמר)
שמלה לך קצין תהיה לנו דברים שבני אדם מתכסין
ib. Sab.119b Git.43a [17] כשמלה[18] ישנן תחת ידך °והמכשלה הזאת°[19] מאי
והמכשלה הזאת דברים שאין בני אדם[20] עומדין עליהן
Jes.3,7 אלא אם[21] כן נכשל בהן ישנן תחת ידך °ישא ביום
ההוא לאמר לא אהיה חבש ובביתי אין לחם ואין
שמלה לא תשימני קצין עם ישא אין ישא אלא
Ex.20,7 לשון שבועה שנאמר °לא תשא את שם ה׳ אלהיך

5 M — מכאן ש ‖ 6 M בני אדם ונ״פ שנוש׳ לו פנים לו ולדורו ‖ 7 M בקיסרי יועץ זה שיודע ‖ 8 M זה שבשעה שפותח נעשו כולן כחרשין ‖ 9 M שמבין ‖ 10 M שמוסרין לו סתרי תורה ‖ 11 M מאי...אלעזר ‖ 12 M אחא ‖ 13 M מאי ירהבו הנער בזקן והנקלה בנכ׳ א״ר יוחנן יבא מי שמנוער מן המצ׳ וירהיב במי שמלא מצות ‖ 14 M — דומות ‖ 15 P ירה׳. M וירהיב ‖ 16 M [ממנה] אנשי אמנה ‖ 17 M + בהם ‖ 18 P ישנו ‖ 19 M — מאי ‖ 20 M יכולין לעמוד בהן ‖ 21 P — כן.

Oder anders nach einer Lehre R. Abahus zu erklären: R. Abahu sagte nämlich, hieraus sei zu entnehmen, dass man keinen Dolmetsch für die Gemeinde anstelle, der nicht mindestens fünfzig Jahre alt ist. Hochangesehener, um dessentwillen man seine ganze Generation achtet, wie zum Beispiel R. Ḥanina b. Dosa droben[117], oder hienieden R. Abahu beim Kaiser[118]. Ratsherrn, solche, welche die Jahre zu interkaliren und die Monate zu bestimmen verstehen. Verständige, Schüler, die den Verstand ihrer Lehrer schärfen. Kunstverständige, wenn er eine Lehre vorträgt, so sind die anderen stumm[119]. Kundiger, der eine Sache aus einer anderen zu eruiren versteht. Zauberkundiger, dem man Worte der Gesetzlehre anvertrauen kann, die im Stillen[120] gegeben wurde. *Ich will ihnen Knaben zu Beamten geben*; was ist damit gemeint. R. Eleâzar erwiderte: Leute, die von guten Thaten bar[121] sind. *Und Mutwillige sollen über sie herrschen.* R. Papa b. Jâqob erklärte: Füchse[122], Abkömmlinge von Füchsen. Er beruhigte sich nicht eher, als bis er noch sprach: *Der Knabe wird gegen den Greis auffahren*, Leute, die von guten Thaten bar sind, werden gegen Leute auffahren, die voll sind mit guten Thaten, wie ein Granatapfel [mit Körnern]. *Der Geringe gegen den Vornehmen*: der, dem Wichtiges gering erscheint, wird gegen den auffahren, dem Geringes wichtig erscheint.

R. Qaṭṭina sagte: Selbst als Jerušalem im Verfall war, fehlten da keine Männer von Treue, denn es heisst:[123] *Wenn einer seinen Bruder im väterlichen Haus fasst und spricht: Du hast noch ein Obergewand, du sollst unser Gebieter sein*: du hast Dinge, wegen welcher man sich wie in ein Gewand[124] hüllt. [123]*Dieser Strauchelhaufe.* Was ist mit "Strauchelhaufe" gemeint? — Du hast Dinge, die man ohne gestrauchelt zu sein, nicht erlangen kann.[125]*So wird er an jenem Tag also sprechen: Ich will nicht Bundesführer sein; ist doch in meinem Haus weder Brot noch Obergewand; ihr könnt mich nicht zum Gebieter des Volks machen.* Mit "sprechen" ist ein Eid gemeint, denn es heisst:[126]*Du sollst den Namen des Herrn*

117. Cf. S. 501 Z. 10 ff. 118. Cf. Syn. 14a u. Ket. 17a. 119. חרשים von חרש *taub, stumm sein.* 120. לחש *Flüstern.* 121. נערים von נער *ausschütten*; Niph. *ausgeschüttet, leer sein.* 122. תעלולים (Mutwillige) gl. תעלי Füchse; der F. repräsentirt den Niedrigen u. Verachteten; cf. S. 602 Z. 15. 123. Jes. 3,6. 124. Dh. man schämt sich, wenn man sie nicht versteht, nämlich die Gesetzeskunde. 125. Jes. 3,7. 126. Ex. 20,7.

[22]לא אהיה חבש לא [23]הייתי מחובשי בית המדרש
ובביתי אין לחם ואין שמלה שאין בידי לא מקרא
ולא משנה ולא תלמוד ודלמא שאני התם דאי אמר
[24]להו גמירנא אמרי ליה [25]אימא לן הוה ליה למימר
גמר ושכח [26]מאי לא אהיה חובש לא אהיה חובש
כלל איני והאמר רבא °לא חרבה ירושלם עד שפסקו Sab.119b
ממנה [27]בעלי אמנה שנאמר °שוטטו (נא) בחוצות ירושלם Jer.5,1
ודעו נא וראו ובקשו ברחובותיה אם תמצאו איש
אם יש עושה משפט מבקש אמונה ואסלח לה [28]לא
קשיא °הא בדברי תורה הא במשא ומתן בדברי תורה Col.b
הוו במשא ומתן לא הוו: תנו רבנן °מעשה ברבן tHg.2
יוחנן בן זכאי [29]שהיה רוכב על החמור והיה [30]מהלך
בדרך ורבי אלעזר בן ערך מחמר אחריו אמר לו
רבי שנה לי פרק אחד במעשה מרכבה אמר לו לא
כך שניתי לכם ולא במרכבה ביחיד אלא אם כן
היה חכם [31]מבין מדעתו אמר לו רבי תרשיני לומר
[32]לפניך דבר אחד [33]שלמדתני אמר לו אמור מיד ירד
רבן יוחנן בן זכאי מעל החמור ונתעטף וישב [34]על
האבן תחת הזית אמר לו רבי מפני מה [35]ירדת מעל
החמור אמר אפשר אתה דורש במעשה מרכבה
ושכינה [36]עמנו ומלאכי השרת מלוין אותנו ואני ארכב
על החמור מיד [37]פתח רבי אלעזר בן ערך במעשה
המרכבה ודרש וירדה אש מן השמים וסיבבה כל
האילנות שבשדה פתחו כולן ואמרו שירה מה שירה
אמרו °הללו את ה׳ מן הארץ תנינים וכל תהמות Ps.148,7

22. M + מאי || 23 M מחבושי || 24 M — להו || 25 M תא אימא הוה || 26 M — מאי...כלל || 27 M אנשי || 28 M — לא...לא הוו || 29 M שיצא מירושלם והיה || 30 M ראב״ע תלמידו מהלך אחריו ולומד ממנו תורה א״ל || 31 M + ו || 32 M — לפ׳ || 33 M + ממנה || 34 M + לו || 35 M אתה יורד א״ל אתה || 36 M ומלאכים מלו׳ אותנו ואני רוכב || 37 M דרש ר״א במ״מ ובאת אש (ואכלה) [וסבבה] כל האיל׳ שבמקום ופצו פיהם ואמרו שירה אמרו הללו.

nicht freventlich aussprechen. Ich will nicht Bundesführer sein: ich will nicht zu denen gehören, die an das Lehrhaus gebunden sind. *Ist doch in meinem Haus weder Brot noch Obergewand*: ich bin weder in der Schrift, noch in der Mišnah, noch im Talmud kundig. — Vielleicht nur deshalb, weil man ihn prüfen könnte, falls er sagen würde, er sei kundig!? — Er könnte auch sagen, er sei [in der Lehre] kundig gewesen und habe sie vergessen; wozu braucht er zu erzählen, dass er überhaupt nichts gelernt habe!? — Raba sagte ja aber, dass Jerušalem nur deshalb zerstört wurde, weil da keine Männer von Treue mehr vorhanden waren, denn es heisst:[127]*Durchstreift die Gassen Jerušalems, schauet und bringet in Erfahrung und forscht auf ihren Strassen, ob ihr jemand findet, ob da einer ist, der Recht übt, der sich um Treue müht, dass ich ihr verzeihe*!? — Das ist kein Einwand; einer spricht [von der Treue] bei Worten der Gesetzlehre, der andere spricht von geschäftlichen Angelegenheiten; für Worte der Gesetzlehre waren solche, für geschäftliche Angelegenheiten waren solche nicht vorhanden.

Die Rabbanan lehrten: Einst befand sich R. Johanan b. Zakkaj auf der Reise, auf einem Esel reitend, und R. Eleâzar b. Ârakh trieb hinter ihm den Esel an. Da sprach er zu ihm: Meister, lehre mich einen Abschnitt in der Himmelkreislehre. Jener erwiderte: Habe ich euch etwa nicht gelehrt, dass man die Himmelkreislehre auch vor Einem nicht vortragen dürfe, es sei denn, dass er Gelehrter ist und es aus eigener Erkenntnis versteht!? Dieser sprach: Meister, erlaube, dass ich vor dir etwas vortrage, was du mich gelehrt hast. Jener erwiderte: So sprich. R. Johanan b. Zakkaj stieg aber sodann vom Esel ab, hüllte sich ein und setzte sich auf einen Stein unter einem Olivenbaum. Jener fragte: Meister, weshalb bist du vom Esel abgestiegen? Dieser erwiderte: Ist es denn zulässig, dass während du über die Himmelkreislehre vorträgst, die Gottheit bei uns ist und die Dienstengel uns begleiten, ich auf dem Esel reiten soll!? Als darauf R. Eleâzar seinen Vortrag über die Himmelkreislehre eröffnete, stieg ein Feuer vom Himmel und umringte alle Bäume auf dem Feld; da begannen sie allesamt das Loblied zu lesen. — Welches Loblied lasen sie? — *Preiset den Herrn von der Erde her, ihr Seeungeheuer und all ihr Fluten, ihr Frucht-*

127. Jer. 5,1.

Ps.148,9 °עץ פרי וכל ארזים הללויה נענה מלאך[38]מן האש
ואמר הן הן מעשה המרכבה עמד רבן יוחנן בן
זכאי[39]ונשקו על ראשו ואמר ברוך ה׳ אלהי ישראל
[40]שנתן בן לאברהם אבינו[41]שיודע להבין ולחקור
Jab.63b ולדרוש במעשה מרכבה °יש נאה דורש ואין נאה
מקיים נאה מקיים ואין נאה דורש[42]אתה נאה דורש
ונאה מקיים אשריך אברהם אבינו[43]שאלעזר בן ערך
יצא מחלציך וכשנאמרו[44]הדברים לפני רבי יהושע
היה הוא ורבי יוסי הכהן מהלכים בדרך אמרו אף
אנו נדרוש במעשה מרכבה[45]פתח רבי יהושע ודרש
ואותו היום תקופת תמוז היה[31]נתקשרו שמים בעבים
ונראה כמין קשת בענן והיו מלאכי השרת מתקבצין
ובאין[46]לשמוע כבני אדם שמתקבצין ובאין לראות
[47]במזמוטי חתן וכלה הלך רבי יוסי הכהן וסיפר דברים
לפני רבן יוחנן בן זכאי ואמר אשריכם ואשרי יולדתכם
[31]אשרי עיני שכך ראו[48]ואף אני ואתם בחלומי[49]מסובין
היינו על הר סיני ונתנה[50]עלינו בת קול מן השמים
עלו לכאן[51]עלו לכאן טרקלין גדולים[52]ומצעות נאות
מוצעות לכם אתם ותלמידיכם ותלמידי תלמידיכם
Hg.2 מזומנין לכת שלישית איני והתניא °רבי יוסי ברבי
יהודה אומר שלשה הרצאות הן רבי יהושע הרצה
דברים לפני רבן יוחנן בן זכאי רבי עקיבא הרצה
[53]לפני רבי יהושע[54]חנניה בן חכינאי הרצה לפני רבי
עקיבא ואילו רבי אלעזר בן ערך לא קא חשיב
דארצי וארצו קמיה קחשיב[55]דארצי ולא ארצו קמיה
לא קא חשיב והא[54]חנניה בן חכינאי[56]דלא ארצו
קמיה וקא חשיב דארצי מיהא קמיה מאן דארצי:

M 38 המות מתוך האש ואמר [ודאי] הן הן ‖ M 39 ותפש ראב״ע ונשקו ואמר ‖ M 40 אשר נתן ‖ M 41 + כרב״ע ‖ M 42 אבל ראב״ע נאה ‖ M 43 שר״א ‖ M 44 דבר׳ ‖ M 45 ○ פתח ר״י ודרש [+ במעשה מרכב׳] ‖ M 46 ○ לשמוע ...ולראות ‖ M 47 כמזמ׳ ‖ M 48 — ואף ‖ M 49 — מסו׳ היינו ‖ M 50 — עלינו ‖ M 51 — עלו לכאן ‖ M 52 מוכנים לכם מצעות גדולות מוכנות לכם ‖ M 53 + דברים ‖ M 54 ר׳ חנינא ‖ M 55 ○ דארצי...חשיב ‖ M 56 דארצי ולא.

bäume und all ihr Cedern preiset den Herrn. Alsdann rief ein Engel aus dem Feuer: Das ist die Lehre vom Himmelkreis. Darauf stellte sich R. Joḥanan b. Zakkaj hin, küsste ihn auf das Haupt und sprach: Gebenedeiet sei der Herr, der Gott Jisraéls, der unserem Vater Abraham einen Sohn gegeben hat, welcher über die Himmelkreislehre Betrachtungen anzustellen und vorzutragen versteht. Mancher trägt schön vor, handelt aber nicht schön, mancher handelt schön, trägt aber nicht schön vor, du aber trägst schön vor und handelst auch schön. Heil dir, Vater Abraham, dass Eleâzar b. Ârakh dir entstammt! Dies wurde R. Jehošuâ erzählt, als er sich mit R. Jose dem Priester auf der Reise befand. Da sprachen sie: Wollen wir ebenfalls über die Himmelkreislehre vortragen. Darauf begann R. Jehošuâ vorzutragen. Es war gerade am Solstitium des Tamuz, dennoch überzog sich der Himmel mit Wolken und eine Art Regenbogen wurde bemerkt. Die Dienstengel sammelten sich dann an, wie sich Leute um Bräutigam und Braut ansammeln, um die Hochzeitsfeier mit anzusehen, um zu hören. Darauf erzählte es R. Jose der Priester dem R. Joḥanan b. Zakkaj. Da sprach dieser: Heil euch, heil euren Gebärerinnen und heil meinen Augen, die das gesehen haben. Und im Traum sah ich mich und euch am Berg Sinaj sitzen, und ein Widerhall rief vom Himmel: Kommt herauf, kommt herauf, grosse Paläste und schöne Lager sind für euch bereitet. Ihr, eure Schüler und die Schüler eurer Schüler sind allesamt für die dritte Klasse bestimmt. — Dem ist ja aber nicht so, es wird ja gelehrt: R. Jose b. Jehuda sagte: Drei hielten darüber Vorträge[128]. R. Jehošuâ hielt einen Vortrag vor R. Joḥanan b. Zakkaj, R. Âqiba hielt einen Vortrag vor R. Jehošuâ und Ḥananja b. Ḥakhinaj hielt einen Vortrag vor R. Âqiba; R. Eleâzar b. Ârakh wird also nicht mitgezählt!? — Er zählt nur solche auf, die einen Vortrag hielten und vor denen man ebenfalls hielt, nicht aber solche, die einen Vortrag hielten, vor denen aber andere nicht hielten. — Aber er zählt ja auch Ḥananja b. Ḥakhinaj mit, vor dem niemand einen Vortrag hielt!? — Er trug jedoch vor einem vor, vor dem andere vorgetragen hatten.

Die Rabbanan lehrten: Vier traten in das Paradies[129] ein, und zwar: Ben-Âzaj, Ben-

128. Schüler vor ihren Lehrern. 129. Dh. sie trieben metaphysische Studien.

תנו רבנן ארבעה נכנסו[57] בפרדס ואלו הן בן עזאי ובן
זומא אחר ורבי עקיבא אמר להם רבי עקיבא כשאתם
מגיעין אצל אבני שיש טהור אל תאמרו מים מים
[58] משום שנאמר °דבר שקרים לא יכון לנגד עיני בן Ps.101,7
עזאי הציץ ומת עליו הכתוב אומר °יקר בעיני ה' ib.116,15
המותה לחסידיו בן זומא הציץ ונפגע ועליו הכתוב
אומר °דבש מצאת אכל דייך פן תשבענו והקאתו Pr.25,16
[59] שאלו את בן זומא מהו לסרוסי כלבא אמר להם
°ובארצכם לא תעשו[60] כל שבארצכם לא תעשו שאלו Lv.22,24 Bm.111b
את בן זומא בתולה שעיברה[61] מהו לכהן גדול מי
חיישינן לדשמואל °דאמר שמואל[62] יכול אני לבעול Nid.64b Fol.15
כמה בעילות בלא דם או דלמא דשמואל לא שכיחא
[63] אמר להו דשמואל לא שכיח °וחיישינן שמא באמבטי Nid.43a
עיברה[64] והאמר שמואל כל שכבת זרע שאינו יורה
כחץ אינו[65] מזרעת מעיקרא נמי יורה כחץ הוה: תנו
רבנן °מעשה ברבי יהושע בן חנניה שהיה עומד על tHg.2
גב מעלה בהר הבית וראהו בן זומא ולא עמד מלפניו
אמר לו מאין ולאין בן זומא אמר לו צופה הייתי
בין מים העליונים למים התחתונים ואין בין זה לזה
אלא שלש אצבעות[66] בלבד שנאמר °ורוח אלהים Gn.1,2
מרחפת על פני המים כיונה[67] שמרחפת על בניה
[68] ואינה נוגעת אמר להן רבי יהושע לתלמידיו[69] עדיין
בן זומא מבחוץ מכדי ורוח אלהים מרחפת על פני
המים אימת[70] הוי ביום[71] ראשון הבדלה ביום שני הוא
דהואי דכתיב °ויהי מבדיל בין מים למים וכמה[72] אמר ib.v.6

57 M לפר' || 58 M — משום || 59 B + אחר קיצץ בנטיעות ר"ע יצא בשלום || 60 M ○כל...תעשו || 61 M — מהו לכ"ג || 62 M יכולני לבע' כמה בתולות || 63 M [וחיישינן שמא באמב' עיברה א"ל חיישינן] שמא || 64 M + איני || 65 M מוליד ההוא מעיק' || 66 M — בלבד || 67 M + הזאת || 68 M + ונוגעת || 69 M כבר || 70 M כתיב || 71 B הרא' || 72 M + א"ר פפא.

Zoma, Aher und R. Âqiba. R. Âqiba sprach zu ihnen: Wenn ihr an die glänzenden Marmorsteine herankommt, so rufet nicht: Wasser, Wasser, denn es heisst:[130] *Wer Lügen redet, soll vor meinem Angesicht nicht bestehen.* Ben Âzaj schaute[131] und starb. Ueber ihn spricht der Schriftvers:[132] *Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Frommen.* Ben-Zoma schaute und kam zu Schaden[133]. Ueber ihn spricht der Schriftvers:[134] *Hast du Honig gefunden, so iss, was dir genügt, dass du seiner nicht satt werdest und ihn ausspeiest.* Man fragte Ben-Zoma: Darf man einen Hund[135] kastriren? Dieser erwiderte:[136] *In eurem Land dürft ihr es nicht thun*: bei keinem [Tier], dass sich in eurem Land befindet, dürft ihr es thun. Ferner fragte man Ben-Zoma: Darf der Hohepriester eine schwangere Jungfrau[137] heiraten? ist bei einer solchen das zu berücksichtigen, was Šemuél sagte, dass er nämlich wiederholt den Beischlaf ohne Jungfernschaftsblut ausüben könne, oder nicht, weil dies eine Seltenheit ist. Dieser erwiderte: Dass, was Šemuél gesagt hat, ist eine Seltenheit, man nehme daher an, dass sie in einer Wanne[138] koncipirt hat. — Aber Šemuél sagte ja, dass ein Samentropfen, der nicht wie ein Pfeil herausschiesst, nicht befruchten könne!? — Auch in diesem Fall kann er vorher wie ein Pfeil herausgeschossen sein.

Die Rabbanan lehrten: Einst stand R. Jehošuâ b. Ḥananja auf einer Stufe des Tempelbergs; da bemerkte ihn Ben-Zoma und stand vor ihm nicht auf. Da rief jener: Woher[139] und wohin, Ben-Zoma? Dieser erwiderte: Ich habe [den Raum] zwischen den oberen und den unteren Gewässern betrachtet; die Entfernung zwischen beiden beträgt nur drei Finger, wie es heisst:[140] *Und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser*, wie eine Taube über ihren Jungen schwebt, ohne sie zu berühren. Da sprach R. Jehošuâ zu seinen Schülern: Ben-Zoma befindet sich noch ausserhalb; der Vers: *Und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser* spricht ja vom ersten Tag, während die Scheidung am zweiten geschah, wie es heisst:[141] *Und sie soll eine Scheidewand*

130. Ps. 101,7. 131. Dh. er vertiefte sich zu sehr. 132. Ps. 116,15. 133. Er wurde irrsinnig. 134. Pr. 25,16. 135. Das kastrirte Tier ist als Opfer unzulässig, demnach gilt dies Verbot nur von Tieren, die als Opfer dargebracht werden dürfen. 136. Lev. 22,24. 137. Die noch im Besitz ihrer Jungfernschaft ist; der Hohepriester darf nur eine Jungfrau heiraten; cf. Lev. 21,13. 138. In welcher ein Mann einen Samentropfen ausgestossen hatte. 139. Mehr am Platz ist diese Frage nach der La. des jer. T., nach welcher sie einander auf dem Weg begegnet sind. 140. Gen. 1,2. 141. Ib. V. 6.

רב אחא בר יעקב כמלא נימא ורבנן אמרי כי גודא
דגמלא מר זוטרא ואיתימא רב[73]אסי אמר כתרי גלימי
דפריסי אהדדי ואמרי לה כתרי כסי דסחיפי אהדדי:
Ecc.5,5 אחר קיצץ בנטיעות עליו הכתוב אומר°אל תתן את
פיך לחטיא את בשרך מאי [74]היא חזא מיטטרון
דאתיהבא ליה רשותא למיתב למיכתב זכוותא דישראל
אמר גמירא דלמעלה לא[75]הוי לא ישיבה ולא תחרות
ולא עורף ולא עיפוי שמא חס ושלום שתי רשויות
[76]הן אפקוהו למיטטרון ומחיוהו שיתין פולסי דנורא
[77]אמרו ליה מאי טעמא כי [68]חזיתיה לא קמת מקמיה
איתיהיבא ליה רשותא[79]למימחק זכוותא דאחר יצתה
Jer.3,22 בת קול[80]ואמרה °שובו בנים שובבים חוץ מאחר אמר
הואיל [81]ואיטריד ההוא גברא מההוא עלמא ליפוק
ליתהני בהאי עלמא נפק אחר לתרבות רעה [82]נפק
אשכח זונה תבעה אמרה ליה ולאו אלישע בן אבויה
את[83]עקר[84]פוגלא[85]ממישרא בשבת ויהב לה אמרה אחר
הוא: שאל אחר את רבי מאיר לאחר שיצא לתרבות
Ecc.7,14 רעה [86]אמר ליה מאי דכתיב °גם את זה לעמת זה
עשה האלהים אמר לו כל מה שברא הקדוש ברוך
הוא [87]ברא כנגדו ברא הרים ברא גבעות ברא ימים
ברא נהרות אמר לו [88]רבי עקיבא רבך לא אמר כך
אלא ברא צדיקים ברא רשעים ברא גן עדן ברא
גיהנם כל אחד ואחד יש לו שני חלקים אחד בגן
עדן ואחד בגיהנם זכה צדיק[89]נטל חלקו וחלק חברו

73 M אשי ‖ 74 M חזא מטט׳ ‖ 75 M עמידה ולא ישיבה לא קנאה ולא תח׳ ‖ 76 M יש׳ אפק׳ למטט׳ ‖ 77 M — אמרו...מקמיה ‖ 78 P הזיתתי׳ ‖ 79 M למטט׳ למעקר זכוו׳ ‖ 80 M + מאחורי הפרגוד ‖ 81 M ולית ליה תקנה ליזיל וליתהני ‖ 82 M וחזייה לההוא זונה ‖ 83 M + ששמך יצא בכל העולם כולו ‖ 84 P פילגא ‖ 85 M מארעא וי״ל שאל ‖ 86 M — א״ל ‖ 87 M + בעולמו ‖ 88 M — ר׳ ‖ 89 M נוטל.

zwischen den verschiedenen Gewässern bilden. — Wieviel sind sie von einander entfernt? R. Aḥa b. Jâqob sagte: Ein Haar breit. Die Rabbanan sagten: Wie die Bretter eines Stegs. Mar-Zuṭra, nach Anderen, R. Asi, sagte: Wie zwei auf einander ausgebreitete Gewänder. Manche sagen: Wie zwei über einandergestülpte Becher.

Aḥer haute junge Triebe nieder[142]. Ueber ihn spricht der Schriftvers:[143]*Gestatte deinem Mund nicht, deinen Leib in Schuld zu bringen.* -- Was bedeutet dies? — Er sah, dass man Metatron[144] die Erlaubnis erteilte, sich niederzusetzen und die Verdienste Jisraéls anzuschreiben. Da sprach er: Es ist ja überliefert, dass es droben weder Sitzen noch Streit noch Trennung noch Verbindung[145] gebe; vielleicht giebt es — behüte und bewahre — zwei Gottheiten!? Darauf holte man den Metatron und versetzte ihm sechzig Feuerprügel, indem man zu ihm sprach: Weshalb bist du nicht aufgestanden, als du ihn bemerkt hattest? Alsdann erteilte man ihm die Erlaubnis, die Verdienste Aḥers auszumerzen. Darauf ertönte ein Widerhall und sprach: [146]*Kehret zurück, ihr abtrünnigen Söhne*, ausser Aḥer. Da sprach er: Da ich nun aus jener Welt verdrängt worden bin, so will ich von dieser Welt geniessen; alsdann artete er aus. Als er fortging, traf er eine Hure und forderte sie auf. Diese fragte ihn: Bist du nicht Elišâ b. Abuja?[147] Darauf riss er am Šabbath einen Rettig aus einem Beet und gab ihr. Da sprach sie: Es ist ein anderer.

Aḥer fragte nach seiner Ausartung den R. Meír: Was bedeutet der Schriftvers: [148]*Diesen hat Gott neben jenem gemacht?* Dieser erwiderte: Zu allem, was der Heilige, gebenedeiet sei er, gemacht hat, machte er auch ein Ebenstück: er schuf Berge und schuf Hügel, er schuf Seen und schuf Flüsse. Da sprach jener: Dein Lehrer R. Âqiba erklärte es anders: er schuf Fromme und schuf Gottlose, er schuf das Paradies und schuf das Fegefeuer. Jeder hat zwei Anteile, einen im Paradies und einen im Fegefeuer; der Fromme, der sich verdient gemacht hat, erhält seinen Anteil und den Anteil seines Genossen im Paradies; der Gottlose, der sich schuldig gemacht hat,

142. Dh. er artete aus. 143. Ecc. 5,5. 144. Einer der höchsten Engel, nach Levy (*NHWB.* sv.) *μετατύραννος* (der Engel nächst dem Herrscher), nach Franck (*La Cabbale*) *μετα-θρόνος* (der Engel nächst dem Thron) vgl. auch Kohut *Ar. compl.* v 119 ff. 145. So nach Maimonides (Mišnakomm. Syn. x, 1), der übrig. עמידה satt תחרות liest. 146. Jer. 3,22. 147. Wirklicher Name desselben der Name Aḥer, dh. Anderer, wurde ihm zum Schimpf nach seiner "Ausartung" beigelegt. 148. Ecc. 7,14.

בגן עדן נתחייב רשע[89]נטל חלקו וחלק חברו בגיהנם
אמר רב משרשיא[90]מאי קראה גבי צדיקים כתיב
°לכן בארצם משנה יירשו גבי רשעים כתיב°[ו]משנה Jes. 61,7 Jer. 17,18
שברון שברם[91]: שאל אחר את רבי מאיר לאחר
שיצא לתרבות רעה מאי דכתיב °לא יערכנה זהב Ij. 28,17
וזכוכית ותמורתה כלי פז אמר לו אלו דברי תורה
שקשין לקנותן ככלי זהב וכלי פז ונוחין לאבדן ככלי
זכוכית אמר לו[92]רבי עקיבא רבך לא אמר כך אלא
מה כלי[93]זהב וכלי זכוכית אף על פי שנשברו יש
להם תקנה אף תלמיד חכם אף על פי שסרח יש
לו תקנה אמר לו אף אתה חזור בך אמר לו[94]כבר
שמעתי מאחורי הפרגוד שובו בנים שובבים חוץ
מאחר: תנו רבנן מעשה באחר שהיה רוכב על הסוס
בשבת והיה רבי מאיר מהלך אחריו[95]ללמוד תורה
מפיו אמר לו מאיר חזור לאחריך[96]שכבר שיערתי
בעקבי סוסי עד כאן תחום שבת[97]אף אתה חזור בך
[98]ולא כבר אמרתי לך כבר שמעתי מאחורי הפרגוד
שובו בנים שובבים חוץ מאחר[99]תקפיה עייליה לבי
מדרשא[1]אמר ליה לינוקא פסוק לי פסוקך אמר לו
°אין שלום אמר ה׳ לרשעים עייליה לבי כנישתא Jes. 48,22
אחריתי אמר ליה לינוקא פסוק לי פסוקך אמר לו
°כי אם תכבסי בנתר ותרבי לך ברית נכתם עונך Jer. 2,22
לפני עייליה לבי כנישתא אחריתי אמר ליה לינוקא Col. b
פסוק לי פסוקך אמר ליה °ואת שדוד מה תעשי כי Jer. 4,30
תלבשי שני כי תעדי עדי זהב כי תקרעי בפוך עיניך

M 90 — מ״ק || M 91 + ואו׳ תחת בושתם משנה || M 92 אלהים אפי׳ ככלי חרס שאין בהם ממש אלא עקיבא רבך אינו אומר הכי || M 93 — זהב וכלי || M 94 בני שמע׳ || M 95 ולומד תורה ממנו כיון שהגיע לת״ש א״ל ר׳ מאיר || M 96 ששערתי בעקבי הסוס שעד || B 97 + א״ל || B 98 + א״ל. M — ולא...לך || M 99 אכפייה ועייליה || M 1 שמעיה לההוא ינוקא דקרי אם...בורית וכ׳ עייליה לבי מדרשא אח׳ שמעיה לההו׳ ינוקא דקרי אין שלום אמר ה׳ לרשע׳ עיילי׳ לב״מ אח׳ שמעיה לההוא ינוקא דהוה קרי ואת.

erhält seinen Anteil und den Anteil seines Genossen im Fegefeuer. R. Mešaršeja sagte: Welcher Schriftvers deutet darauf hin? — von den Frommen heisst es:[149] *Darum werden sie nun Zweifaches in ihrem Land erhalten*; von den Gottlosen heisst es:[150] *Und mit doppelter Zerschmetterung zerschmettere sie.*

Aher fragte nach seiner Ausartung den R. Meír: Worauf deutet der Schriftvers:[151] *Gold und Krystall kommen ihr nicht gleich, noch tauscht man sie ein für güldenes Geschirr*? Dieser erwiderte: Das sind die Worte der Gesetzlehre, die schwer zu erwerben sind, wie Gold und güldenes Geschirr, und leicht zu verlieren sind, wie Krystallgeschirr. Da sprach jener: Dein Lehrer R. Âqiba erklärte es anders: wie Gold- und Krystallgeschirr, wenn es zerbricht, hergestellt werden kann, ebenso giebt es für einen Schriftgelehrten, wenn er gesündigt hat, eine Besserung. Darauf sprach dieser: So thue auch du Busse! Jener erwiderte: Ich habe bereits [eine Stimme] hinter dem [himmlischen] Vorhang rufen gehört: *Kehret zurück, ihr abtrünnigen Söhne*, ausser Aher.

Die Rabbanan lehrten: Einst ritt Aher am Šabbath auf einem Pferd und R. Meír folgte ihm, um Lehre aus seinem Mund zu hören. Da sprach jener: Meír, kehre um, denn ich merke an den Schritten meines Pferds, dass hier die Šabbatgrenze[152] ist. — Kehre doch auch du um. — Ich habe dir ja schon gesagt, dass ich bereits [eine Stimme] hinter dem Vorhang rufen gehört habe: *Kehret zurück, ihr abtrünnigen Söhne*, ausser Aher. Da fasste er ihn und brachte ihn ins Lehrhaus. Darauf sprach jener zu einem Knaben: Nenne mir deinen Schriftvers[153]. Dieser erwiderte: [154] *Keinen Frieden, spricht der Herr, giebt es für die Gottlosen.* Darauf führte er ihn in ein anderes Lehrhaus, wo jener einen Knaben ebenfalls nach seinem Schriftvers fragte. Dieser erwiderte: [155] *Ja, wolltest du dich auch mit Laugensalz waschen und viel Seife an dich verwenden, schmutzig bleibt doch deine Missethat vor mir.* Darauf führte er ihn in ein anderes Lehrhaus, wo jener wiederum einen Knaben nach seinem Schriftvers fragte. Dieser erwiderte:[156] *Was willst du nun thun, du Zerstörter? Magst du dich auch in Schar-*

149. Jes. 61,7. 150. Jer. 17,18. 151. Ij. 28,17. 152. Man darf am Šabbath nicht mehr als 2000 Ellen ausserhalb der Stadt gehen; cf. Bd. I S. 146 N. 5. 153. Mit dem du dich eben befasst hast. Die von den Kindern erhaltenen Antworten galten damals als eine Art Orakelspruch. 154. Jes. 48,22. 155. Jer. 2,22. 156. Ib. 4,30.

לשוא תתיפי וגו׳ עייליה [2]לבי כנישתא אחריתי עד
דעייליה לתליסרי [3]כנישתי כולהו פסקו ליה כי האי
גוונא לבתרא אמר ליה פסוק לי פסוקך אמר ליה
°ולרשע אמר אלהים מה לך לספר חקי וגו׳ ההוא Ps. 50,16
ינוקא הוה מגמגם בלישניה אשתמע כמה דאמר
ליה ולאלישע אמר אלהים איכא דאמרי סכינא הוה
בהדיה וקרעיה ושדריה לתליסר בי כנישתי ואיכא
דאמרי אמר אי הואי בידי סכינא הוה קרענא ליה:
כי נח נפשיה דאחר אמרי לא מידן לידייניה ולא
לעלמא דאתי ליתי לא מידן לידייניה משום דעסק
באורייתא ולא לעלמא דאתי ליתי משום דחטא אמר
רבי מאיר [4]מוטב דלידייניה וליתי לעלמא דאתי מתי
אמות ואעלה עשן מקברו כי נח נפשיה דרבי מאיר
סליק קוטרא מקבריה דאחר אמר רבי יוחנן [5]גבורתא
למיקלא רביה חד הוה ביננא ולא מצינן לאצוליה
[6]אי נקטיה ביד מאן מרמי ליה מאן אמר מתי אמות
[7]ואכבה עשן מקברו כי נח נפשיה דרבי יוחנן פסק
קוטרא מקבריה דאחר פתח עליה ההוא ספדנא
אפילו שומר הפתח לא עמד [8]לפניך רבינו: בתו של
אחר [9]אתיא לקמיה דרבי אמרה ליה רבי פרנסני
אמר לה בת מי את אמרה לו בתו של אחר אני
אמר [10]לה עדיין יש מזרעו בעולם [11]והא כתיב °לא נין Ij. 18,19
לו ולא נכד בעמו ואין שריד במגוריו אמרה לו
זכור [12]לתורתו ואל תזכור מעשיו [13]מיד ירדה אש

2 M — לבי...דעייליה ‖ 3 B + בי. M בי מדרשא ושמע כי האי גוונא לסוף דתליסר שמעיה לההוא ינוקא מגמ׳ בליש׳ ואמר ולאל׳ אמר אלה׳ קרעיה ופלגיה לתליסר בי מדרשא כי שכיב אמרי לא לידן ליד׳ משום ‖ 4 M — מוטב...דאתי ‖ 5 M גבריתא למיקליה לרביה בנורא חד ‖ 6 M — אי...אמר ‖ 7 M ואיפסיק ‖ 8 M בפני ‖ 9 M אתאי לפני רבי ‖ 10 P לו. M — לה עדיין ‖ 11 M — והא כת׳ ‖ 12 M תור׳ ‖ 13 M ירדה אש מן השמים ובקש לשרוף את רבי בכה רבי ואמר.

lach kleiden, magst du dich schmücken mit goldenem Schmuck, magst du deine Augen mit Bleiglanz schminken, — umsonst machst du dich schön &. Alsdann führte er ihn in ein anderes Lehrhaus, bis er ihn schliesslich in dreizehn Lehrhäuser geführt, und er immer Verse ähnlicher Art zur Antwort erhalten hatte. Als er den letzten nach seinem Schriftvers fragte, erwiderte dieser: [157]*Zum Gottlosen aber spricht Gott: Was hast du meine Satzungen herzuzählen? &*, und da dieser stotterte, so glaubte er, er habe gesagt: Zu Elišâ[158] aber spricht Gott. Manche erzählen, dass er ihn mit einem Messer, das er bei sich hatte, aufgeschlitzt und in die dreizehn Lehrhäuser herumgeschickt habe, und manche erzählen, er habe nur gesagt, dass wenn er ein Messer in der Hand hätte, er ihn aufgeschlitzt haben würde.

Als die Seele Ahers zur Ruhe einkehrte, sprachen sie: Weder wollen wir ihn strafen, noch soll er in die zukünftige Welt kommen; strafen wollen wir ihn nicht, da er sich mit der Gesetzlehre befasst, und in die zukünftige Welt soll er ebenfalls nicht kommen, da er gesündigt hat. Da sprach R. Meír: Lieber soll er gestraft werden und dann in die zukünftige Welt kommen; sobald ich sterbe, will ich einen Rauch aus seinem Grab aufsteigen lassen. Als die Seele R. Meírs zur Ruhe eingekehrt war stieg ein Rauch aus dem Grab Ahers; da sprach R. Johanan: Es gehört Kraft dazu, seinen Lehrer zu verbrennen; wir hatten einen unter uns, und konnten ihn nicht retten; wenn ich ihn an der Hand bringen sollte, wer würde ihn mir abnehmen!? Darauf sprach er: Sobald ich sterbe, so lasse ich den Rauch von seinem Grab verschwinden. Als die Seele R. Johanans zur Ruhe eingekehrt war, verschwand der Rauch vom Grab Ahers. Da sprach ein Trauerredner über ihn: Selbst der Wächter an der Pforte[159] konnte dir nicht widerstehen, Meister!

Die Tochter Ahers trat einst vor Rabbi und sprach zu ihm: Meister, verabreiche mir Nahrung! Dieser fragte: Wessen Tochter bist du? Jene erwiderte: Die Tochter Ahers. Da sprach er: Noch giebt es welche von seinen Nachkommen auf der Welt! es heisst ja: [160]*Nicht Spross bleibt ihm noch Schoss in seinem Volk, und kein Entronnener ist in seiner Behausung*. Darauf rief diese: Denke doch an seine Gelehrsamkeit

157. Ps. 50,16. 158. Im stotternd hervorgebrachten "ulerašâ" (zum Gottlosen) glaubte er "Elišâ" gehört zu haben. 159. Des Fegefeuers. LEBRECHT (*Kritische Lese etc.* p. 31) emendirt הפתח in הפחת, Hölle, Unterwelt, jedoch ganz grundlos. 160. Ij. 18,19.

וסכסכה ספסלו של רבי בכה ואמר רבי ומה למתגנין
בה כך למשתבחין בה על אחת כמה וכמה: ורבי
מאיר היכי גמר תורה מפומיה דאחר והאמר רבה
Mq.17a Mal.2,7 בר בר חנה אמר רבי יוחנן °מאי דכתיב° כי שפתי
כהן ישמרו דעת ותורה יבקשו מפיהו כי מלאך ה'
צבאות הוא אם דומה הרב למלאך ה' צבאות יבקשו
תורה מפיהו ואם לאו אל יבקשו תורה מפיהו אמר
Pr.22,17 ריש לקיש רבי מאיר קרא אשכח ודרש °הט אזנך
ושמע דברי חכמים ולבך תשית לדעתי לדעתם לא
Ps.45,11 נאמר אלא לדעתי רב חנינא אמר מהכא °שמעי בת
וראי והטי אזנך ושכחי עמך ובית אביך וגו' קשו
קראי אהדדי לא קשיא הא בגדול הא בקטן[14] כי
אתא רב דימי אמר אמרי במערבא[15] רבי מאיר אכל
תחלא ושדא שיחלא לברא: דרש רבא מאי דכתיב
Cant.6,11 °אל גנת אגוז ירדתי לראות באבי הנחל וגו' למה
נמשלו[16] תלמידי חכמים לאגוז לומר לך מה אגוז זה אף
על פי שמלוכלך בטיט ובצואה אין מה שבתוכו
נמאס אף תלמיד חכם אף על פי שסרח אין תורתו
נמאסת: אשכחיה רבה בר[17] שילא לאליהו אמר ליה
מאי קא עביד [18] הקדוש ברוך הוא אמר ליה [19] קאמר
שמעתא מפומייהו דכולהו רבנן ומפומיה דרבי מאיר
לא[19] קאמר אמר ליה אמאי[20] משום דקא גמר שמעתא
מפומיה דאחר אמר ליה[21] אמאי רבי מאיר רמון מצא
תוכו אכל קליפתו זרק[22] אמר ליה השתא[23] קאמר מאיר
Syn.46a בני אומר °בזמן שאדם מצטער שכינה מה לשון

14 M + אמר רב דימי היינו דאמרי אינשי אשכחתיה תחלתא אכול גוזא ושדי שיחלא לבר לישנא אחרינא || 15 M אכול תחלא ושדי שיח' || 16 M ד"ת || 17 M רב [V רב שילא] || 18 M קוב"ה || 19 M גריס || 20 M לא קא גריס משום דגריס שמ' || 21 M מאי נפקא מיניה א"ל ר"מ || 22 M — א"ל || 23 M דקאמרת הכי מאי קאמר ר"מ בני אומר בשעה.

und nicht an seine Thaten! Sofort stieg ein Feuer vom Himmel und versengte die Bank Rabbis. Da weinte Rabbi und sprach: Wenn wegen solcher, die sie verächtlich machen, so etwas geschieht, um wieviel mehr wegen solcher, die sie geachtet machen!

Wieso durfte R. Meír aus dem Mund Aḥers das Gesetz lernen. Rabba b. Bar-Ḥana sagte ja im Namen R. Joḥanans: Es heisst:[161] *Denn eines Priesters Lippen sollen sich an die rechte Lehre halten, und Unterweisung erwartet man aus seinem Mund, denn er ist der Gesandte des Herrn der Heerscharen*: wenn der Lehrer einem Gesandten des Herrn der Heerscharen gleicht, so erwarte man Unterweisung aus seinem Mund, wenn aber nicht, so erwarte man keine Unterweisung aus seinem Mund!? Reš-Laqiš erwiderte: R. Meír fand einen Schriftvers, den er wie folgt auslegte: [162] *Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, und richte dein Herz auf meine Erkenntnis*; es heisst also nicht: auf ihre Erkenntnis, sondern auf meine Erkenntnis. R. Ḥanina entnimmt dies aus folgendem Schriftvers:[163] *Höre, Tochter, und sieh und neige dein Ohr und vergiss dein Volk und dein Vaterhaus &c.* — Die Verse widersprechen ja einander!? — Das ist kein Widerspruch; einer spricht von einem Erwachsenen, der andere spricht von einem Unerwachsenen. Als R. Dimi kam, erzählte er: Im Westen sagen sie, R. Meír habe die Dattel gegessen und den Stein fortgeworfen.

Raba trug vor: Es heisst:[164] *Zum Nussgarten war ich hinabgegangen, die frischen Triebe des Thals zu schauen &c*; weshalb werden die Schriftgelehrten mit einer Nuss verglichen? — dies besagt: wie bei einer Nuss, auch wenn sie mit Kot und Mist beschmutzt ist, dennoch der Kern nicht widerlich wird, ebenso wird die Gelehrsamkeit des Schriftgelehrten nicht verächtlich, auch wenn er gesündigt hat.

Rabba b. Šila traf Elijahu und fragte ihn: Was thut jetzt der Heilige, gebenedeiet sei er? Dieser erwiderte: Er trägt Lehren aus dem Mund aller Rabbanan vor, nicht aber aus dem Mund R. Meírs. Jener fragte: Weshalb? — Weil er Lehren aus dem Mund Aḥers gelernt hat. Jener entgegnete: Warum denn, R. Meír fand einen Granatapfel, ass die Frucht und warf die Schale fort!? Dieser erwiderte: Jetzt eben spricht er: Mein Sohn Meír sagte: Wenn der Mensch gequält wird, so spricht die Gottheit wie folgt: Wehe, mein Kopf, wehe, mein Arm; wenn sich nun der Heilige,

161. Mal. 2,7. 162. Pr. 22,17. 163. Ps. 45,11. 164. Cant. 6,11.

אומרת קלני מראשי קלני מזרועי אם [24]כך הקדוש
ברוך הוא מצטער על דמן של רשעים[25]קל וחומר על
דמן של צדיקים שנשפך: אשכחיה שמואל לרב
יהודה [26]דתלי בעיברא דדשא וקא בכי אמר ליה
vgl. Ber.36a °שיננא [27]אמאי קא בכית אמר ליה מי [28]זוטרא מאי
Jes.33,18 Syn.106b דכתיב בהו [29]ברבנן °איה ספר איה שקל איה סופר
את המגדלים איה סופר [30]שהיו סופרים כל אותיות
שבתורה איה שוקל [30]שהיו שוקלים קלין וחמורין
שבתורה איה סופר את המגדלים[30]שהיו שונין שלש
מאות הלכות במגדל הפורח באויר [31]ואמר רבי אמי
תלת מאה בעיי בעו דואג ואחיתופל במגדל הפורח
Syn.90a באויר ותנן °שלשה מלכים וארבעה הדיוטות אין
להם חלק לעולם הבא אנן מה תהוי עלן אמר ליה
שיננא טינא היתה בלבם אחר מאי זמר יווני לא
פסק[32]מפומיה אמרו עליו על אחר בשעה שהיה עומד
[33]מבית המדרש הרבה ספרי מינין נושרין [34]מחיקו:
שאל נימוס הגרדי את רבי מאיר כל עמר דנחית
ליורה סליק אמר ליה כל[35]מאן דהוה נקי אגב אימיה
סליק[36]כל דלא הוה נקי אגב אימיה לא סליק: רבי
עקיבא עלה בשלום וירד בשלום ועליו הכתוב אומר
Cant.1,4 °משכני אחריך נרוצה ואף רבי עקיבא בקשו מלאכי
השרת לדוחפו אמר להם הקדוש ברוך הוא הניחו
Fol.16 לזקן זה שראוי להשתמש בכבודי °מאי דרש אמר
Dt.33,2 רבה בר בר חנה אמר רבי יוחנן °ואתה מרבבת
Cant.5,10 קדש אות הוא ברבבה שלו[37]ורבי אבהו אמר°[38]דגול

24 M כן מצט׳ אני על ‖ 25 M שנשפך ע״ד ש״צ על אחת
כמה וכמה אשכ׳ ‖ 26 M דקאי ותלי אעיבר׳ ‖ 27 B מאי ‖
28 M זוטר האי מאן דכ׳ ‖ 29 M — ברב׳...המגדלים ‖ 30
M שיהו ‖ 31 M אמר ר׳ אבהו ארבע מאות ‖ 32 M
מביתיה ‖ 33 M ודורש בבית ‖ 34 M + לו ‖ 35 M
דנקי נחית אגב ‖ 36 M ○ כל...סליק ‖ 37 M — ורא״א
38 M ○ דגול...שלו.

gebenedeiet sei er, wegen des Bluts der Gottlosen[165]so sehr grämt, um wieviel mehr thut er dies wegen des Bluts der Frommen, wenn es vergossen wird.

Šemuél traf R. Jehuda wie er an den Thürriegel gelehnt stand und weinte. Da sprach er zu ihm: Scharfsinniger, weshalb weinst du? Dieser erwiderte: Ist denn das gering, was von den Schriftgelehrten geschrieben steht:[166] *Wo ist der Zählende, wo ist der Wägende, wo ist, der die Thürme abzählte?* Wo ist der Zählende: die, welche die Buchstaben der Gesetzlehre zählten; wo ist der Wägende: die, welche Leichtes und Geringes[167]in der Gesetzlehre erwogen; wo ist, der die Thürme abzählte: die, welche dreihundert Halakhoth über einen in der Luft schwebenden Thurm[168]lehrten. Und so sagte auch R. Ami, dass Doég und Ahithophel dreihundert Fragen bezüglich eines in der Luft schwebenden Thurms stellten. Ferner wird auch gelehrt, dass drei Könige und vier Gemeine[169] keinen Anteil an der zukünftigen Welt haben; was soll nun mit uns geschehen!? Da sprach jener: Scharfsinniger, ein Wurm nagte in ihrem Herzen. — Was war mit Aher los? — Griechische Lieder schwanden nicht aus seinem Mund. Man erzählt von Aher, dass, als er sich im Lehrhaus aufstellte, minäische Bücher zahlreich aus seinem Schoss fielen.

Nimos der Weber fragte R. Meír: Wirkt [die Farbe] bei jeder Wolle, die man in den Kessel legt? Dieser erwiderte: Bei einer Wolle, die vorher rein war, wirkt sie, bei einer Wolle, die vorher nicht rein war, wirkt sie nicht.

R. Âqiba stieg in Frieden hinauf und kam in Frieden herab. Ueber ihn spricht der Schriftvers:[170] *Zieh mich dir nach, lass uns laufen.* Und auch R. Âqiba wollten die Dienstngel hinabstossen, da sprach der Heilige, gebenedeiet sei er, zu ihnen: Lasset diesen Greis, er ist würdig, sich meiner Ehre zu bedienen. — Aus welchem Schriftvers erforschte er es? Rabba b. Bar-Hana erwiderte im Namen R. Johanans:[171] *Er kam von heiligen Myriaden her*: er ist unter seinen Myriaden ausgezeichnet[172]. R. Abahu sagte:

165. Diese Stelle handelt von dem gerichtlich Hingerichteten; cf. Syn. 46a. 166. Jes. 33,18. 167. Gemeint sind hier die Lehren, die durch die hermen. Regel a majore ad minorem bezw. umgekehrt (קל וחומר) gefolgert werden. 168. Wahrsch. ein auf freiem Raum befindliches Bauwerk, das im Reinheitsgesetz Gegenstand vieler komplizirter Lehren ist; cf. Ah. iv,1 ff. 169. Cf. Syn. 90a. 170. Cant. 1,4. 171. Dt. 33,2. 172. אתה wird mit "Zeichen" übersetzt; er irrte daher vom Glauben an die Einheit Gottes nicht ab.

מרכבה דוגמא הוא ברבבה שלו וריש לקיש [39]אמר
°[ה׳] צבאות שמו אדון הוא בצבא שלו ורבי חייא Jes.48,2
בר אבא אמר רבי יוחנן°[40](ו)לא ברוח ה׳ ואחר הרוח iReg.19,11,12
רעש (ו)לא ברעש ה׳ ואחר הרעש אש לא באש ה׳
ואחר האש קול דממה דקה והנה ה׳ עבר: תנו
רבנן ששה דברים נאמרו בשדים שלשה כמלאכי
השרת ושלשה כבני אדם שלשה כמלאכי השרת
יש להם[41]כנפים כמלאכי השרת וטסין מסוף העולם
ועד סופו כמלאכי השרת ויודעין מה שעתיד להיות
כמלאכי השרת [42]יודעין סלקא דעתך אלא שומעין
מאחורי הפרגוד כמלאכי השרת ושלשה כבני אדם
אוכלין ושותין כבני אדם [43]פרין ורבין כבני אדם
ומתים כבני אדם ששה דברים נאמרו [44]כבני אדם
שלשה כמלאכי השרת [45]שלשה כבהמה [46]שלשה
כמלאכי השרת יש להם דעת כמלאכי השרת ומהלכין
בקומה זקופה כמלאכי השרת[47]ומספרים בלשון הקדש
כמלאכי השרת[48]שלשה כבהמה אוכלין ושותין כבהמה
[49]ופרין ורבין כבהמה ומוציאין רעי כבהמה: כל
המסתכל בארבעה דברים רתוי לו שלא בא לעולם
כו׳: בשלמא מה למעלה מה למטה[50]מה לאחור להיי
אלא לפנים מה דהוה הוה רבי יוחנן ורבי אלעזר
דאמרי תרויהו משל למלך בשר ודם שאמר לעבדיו
בנו לי פלטירין [51]גדולין על האשפה הלכו ובנו לו
אין רצונו של מלך להזכיר שם אשפה: כל שלא
חס על כבוד קונו רתוי לו שלא בא לעולם: [52]מאי
היא °רבי אבא אמר זה המסתכל בקשת רב יוסף Qid.40a

M 39 ◯ אמר...שלו ‖ M 40 + מהכא ‖ M 41 אגפים ‖ M 42 — יודעין...השרת ‖ M 43 מולידים ומזריעים כבני ‖ M 44 בבשר ודם ‖ M 45 + ו ‖ M 46 — ג׳ כמה״ש ‖ M 47 ומדברין ‖ M 48 — ג׳ כבהמה ‖ M 49 — ופו״ר כבה׳ ‖ M 50 שפיר אלא מה לפנים מה לאחור מה דה״ה רבה ורב יוסף דאמ׳ תרו׳ משלו משל למה״ד למלך שאמר ‖ M 51 במקום אשפה ואין רצוני שתזכרו לי שם ‖ M 52 אמר רבא זה.

[173]*Hervorragend unter den Myriaden*: er ist gekennzeichnet unter seinen Myriaden. Reš-Laqiš sagte:[174]*Herr der Heerscharen ist sein Name*: er ist Herr in seinem Heer. R. Ḥija b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans:[175]*Der Herr war nicht in dem Sturmwind; nach dem Sturmwind kam ein Erdbeben; der Herr war nicht in dem Erdbeben; nach dem Erdbeben kam ein Feuer; der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer aber liess sich ein sanftes Säuseln vernehmen — und der Herr zog vorüber.*

Die Rabbanan lehrten: Sechs Eigenschaften besitzen die Dämonen, in dreien gleichen sie den Dienstengeln und in dreien gleichen sie den Menschen. In dreien den Dienstengeln: sie haben Flügel, gleich den Dienstengeln, sie schwirren von einem Ende der Welt bis zum anderen umher, gleich den Dienstengeln, und sie wissen, was sich ereignen wird, gleich den Dienstengeln. — Sie wissen? wie kommst du darauf! — Sage vielmehr: sie hören es hinter dem [himmlischen] Vorhang, gleich den Dienstengeln. In dreien den Menschen: sie essen und trinken, gleich den Menschen, sie pflanzen sich fort, gleich den Menschen und sie sterben, gleich den Menschen. Sechs Eigenschaften besitzen die Menschen, in dreien gleichen sie den Dienstengeln und in dreien gleichen sie dem Vieh. In dreien den Dienstengeln: sie besitzen Verstand, gleich den Dienstengeln, sie gehen aufrecht, gleich den Dienstengeln, und sie bedienen sich der Heiligensprache, gleich den Dienstengeln. In dreien dem Vieh: sie essen und trinken, gleich dem Vieh, sie pflanzen sich fort, gleich dem Vieh, und sie werfen Kot aus, gleich dem Vieh.

Wer über vier Dinge Betrachtungen anstellt, für den wäre es besser, wenn er auf die Welt nicht gekommen wäre &. Allerdings nicht darüber, was sich oben, unten und hinten befindet, weshalb aber nicht darüber, was sich vorn befindet, was geschehen, ist ja geschehen!? — R. Joḥanan und R. Eleâzar erklärten beide: dies sei mit Folgendem zu vergleichen: Ein König befahl einst seinen Dienern für ihn einen grossen Palast auf einem Misthaufen zu bauen, und diese thaten es. Der König wünschte aber nicht, dass man ihm fortan des Misthaufens erwähne.

Wer die Ehre seines Schöpfers nicht schont, für den wäre es besser, wenn er auf die Welt nicht gekommen wäre. Was ist damit gemeint? R. Abba

173. Cant. 5,10. 174. Jes. 48,2. 175. iReg.19,11,12.

אמר זה העובר עבירה[43]בסתר[54]מסתכל בקשת דכתיב
°כמראה הקשת אשר יהיה בענן ביום הגשם כן Ez.1,28
מראה הנגה סביב הוא מראה דמות כבוד ה׳[55]רב
יוסף אמר זה העובר עבירה בסתר כדרבי יצחק
°דאמר רבי יצחק כל העובר עבירה בסתר כאילו Qid.31a
דוחק רגלי שכינה שנאמר°כה אמר ה׳ השמים כסאי Jes.66,1
והארץ הדם רגלי איני°[56]והאמר רבי אלעא הזקן אם Mq.17a Qid.40a
רואה אדם שיצרו מתגבר עליו ילך למקום שאין
מכירין אותו וילבש שחורין[57]ויתעטף שחורין ויעשה
מה שלבו חפץ ואל יחלל שם שמים בפרהסיא לא
קשיא הא דמצי כייף[58]ליה ליצריה הא דלא מצי
כייף ליצריה: דרש רבי יהודה ברבי[59]נחמני מתורגמניה
דריש לקיש כל המסתכל בשלשה דברים עיניו כהות
[60]בקשת ובנשיא ובכהנים בקשת דכתיב כמראה
הקשת אשר יהיה בענן ביום הגשם [וכ׳] הוא מראה
דמות כבוד ה׳ בנשיא דכתיב °ונתת מהודך עליו Nm.27,20
[45]המסתכל בכהנים בזמן שבית המקדש קיים[61]שהיו
עומדין על דוכנן ומברכין את[62]ישראל בשם המפורש:
דרש רבי יהודה ברבי[63]נחמני מתורגמניה דריש לקיש
מאי דכתיב°אל תאמינו ברע (ו)אל תבטחו באלוף אם Mich.7,5
יאמר לך יצר הרע חטוא והקדוש ברוך הוא[64]מוחל
אל תאמן שנאמר אל תאמן ברע ואין רע אלא יצר
הרע שנאמר °כי יצר לב האדם רע ואין אלוף אלא Gn.8,21
הקדוש ברוך הוא שנאמר °אלוף נעורי אתה °שמא Jer.3,4 Tan.11b

53 M + אחת || 54 M + וכל העובר עבירה בסתר הקב״ה מגלה עליו בגלוי רבה אמר זה ה || 55 M לימא ברוך זוכר הברית רבי ישמעאל בנו של רבי יוחנן בן ברוקה אומר ברוך זוכר הברית ונאמן בבריתו וקים במאמרו א״ר יצחק || 56 M והתניא ר׳ אילעאי הזקן אומר || 57 M ויתכסה || 58 M — ליה ליצ׳ || 59 M נחמיה || 60 M + המסתכל || 61 M כשעומ׳ || 62 M העם || 63 M נחמ׳. V נחמיה || 64 M ימחול לך אל תאמן בו שאין רע.

erwiderte: Wer auf den Regenbogen schaut. R. Joseph erwiderte: Wer heimlich eine Sünde begeht. Wer auf den Regenbogen schaut, denn es heisst:[176] *Gleich dem Regenbogen, der sich am Regentag im Gewölk zu zeigen pflegt, so war der Glanz ringsum anzusehen. So war die Erscheinung der Herrlichkeit dess Herrn anzusehen.* R. Joseph sagte, wer heimlich eine Sünde begeht, nach einer Lehre R. Jiçḥaqs; R. Jiçḥaq sagte nämlich, dass wenn jemand heimlich eine Sünde begeht, er die Füsse der Gottheit verdränge, denn es heisst:[177] *So spricht der Herr: Der Himmel ist mein Thron und die Erde meiner Füsse Schemel.* — Dem ist ja aber nicht so, R. Eleâ der Greis sagte doch: Sieht jemand, dass sein böser Trieb sich seiner bemächtigt, so gehe er nach einer Ortschaft, da man ihn nicht kennt, kleide sich schwarz, hülle sich schwarz und gehe dem Trieb seines Herzens nach, nur entweihe er den göttlichen Namen nicht öffentlich!? — Das ist kein Einwand; das Eine handelt von dem Fall, wo er seinen Trieb beugen kann, das Andere handelt von dem Fall, wo er seinen Trieb nicht beugen kann.

R. Jehuda b. Naḥmani, der Dolmetsch des Reš-Laqiš, trug vor: Wer auf drei Dinge schaut, dessen Augen werden stumpf: auf den Regenbogen, auf den Fürsten und auf die Priester[178]. Auf den Regenbogen, denn es heisst: *Gleich dem Regenbogen, der sich am Regentag im Gewölk zu zeigen pflegt &, so war die Erscheinung der Herrlichkeit des Herrn anzusehen.* Auf den Fürsten, denn es heisst:[179] *Und du sollst von deiner Hoheit auf ihn legen.* Auf die Priester, zur Zeit, wo der Tempel bestand und sie auf der Estrade standen und die Jisraéliten mit dem ausgesprochenen[180] Gottesnamen segneten.

R. Jehuda b. Naḥmani, der Dolmetsch des Reš-Laqiš, trug vor: Es heisst:[181] *Glaubt nicht an einen Freund, verlasst euch nicht auf einen Vertrauten*; wenn nämlich der böse Trieb zu dir spricht: Sündige, der Heilige, gebenedeiet sei er, wird es dir vergeben, so glaube es nicht, denn es heisst: *Glaubt nicht an einen reâ [Freund]*, und mit *reâ* ist nur der böse Trieb gemeint, denn es heisst:[182] *Denn der Trieb des Menschen ist böse [râ].* Vertrauter, das ist der Heilige, gebenedeiet sei er, denn es heisst:[183] *Der Vertraute meiner Jugend bist du.* Vielleicht sagst du: wer kann dies gegen

176. Ez. 1,28. 177. Jes. 66,1. 178. Wenn sie den Priestersegen sprechen. 179. Num. 27,20. 180. Der Gottesname יהוה darf sonst nicht ausgesprochen werden; cf. Syn. 90a. 181. Mich. 7,5. 182. Gen. 8,21. 183. Jer. 3,4.

mich bezeugen? — die Steine seines Hauses und die Balken seines Hauses zeugen gegen den Menschen denn es heisst:[184] *Denn der Stein wird es aus der Wand heraus schreien, und die Sparren aus dem Holzgerüst werden es zurufen.* Die Weisen sagen: Die Seele des Menschen zeugt gegen ihn, denn es heisst:[185] *Wahre die Pforten deines Munds vor der, die in deinem Busen liegt.* Wer liegt im Busen des Menschen? — die Seele. R. Zeriqa sagte: Die zwei den Menschen begleitenden Dienstengel zeugen gegen ihn, denn es heisst:[186] *Denn seine Engel entbietet er gegen dich, die dich auf allen deinen Wegen begleiten.* Die Weisen sagen: Die Glieder des Menschen zeugen gegen ihn, denn es heisst:[187] *Ihr seid meine Zeugen, Spruch des Herrn. Ich bin Gott.*

JOSE B. JOËZER SAGTE, MAN STÜTZE[188] NICHT UND JOSEPH B. JOḤANAN SAGTE, MAN STÜTZE WOL; JEHOŠUA B. PERAḤJA SAGTE, MAN STÜTZE NICHT UND NITAJ AUS ARBEL SAGTE, MAN STÜTZE WOL; JEHUDA B. ṬABAJ SAGTE, MAM STÜTZE NICHT UND ŠIMÔN B. ŠAṬAḤ SAGTE MAN STÜTZE WOL; ŠEMÂJA SAGTE, MAN STÜTZE WOL UND PTOLION SAGTE, MAN STÜTZE NICHT. HILLEL UND MENAḤEM STRITTEN HIERÜBER NICHT; ALS ABER MENAḤEM AUSSCHIED UND ŠAMMAJ EINTRAT, SAGTE DIESER, MAN STÜTZE NICHT UND HILLEL SAGTE, MAN STÜTZE WOL. DIE ERSTEN WAREN FÜRSTEN, DIE ANDEREN WAREN GERICHTSPRÄSIDENTEN.

תאמר מי מעיד בי אבני ביתו°[65]וקורות ביתו של
אדם הם מעידין בו שנאמר °כי אבן מקיר תזעק Hab.2,11
וכפים מעץ יעננה וחכמים אומרים נשמתו של אדם
[66]מעידה בו שנאמר °משכבת היקך שמר פתחי פיך Mich.7,5
[67]אי זו היא דבר ששוכבת בחיקו של אדם הוי אומר
זו נשמה רבי זריקא אומר שני[68]מלאכי השרת המלוין
אותו הן מעידין בו שנאמר °כי מלאכיו יצוה לך Ps.91,11
לשמרך בכל דרכיך[69]וחכמים אומרים אבריו של אדם
מעידין בו שנאמר °ואתם עדי נאם ה׳ ואני אל: Jes.43,12

[ij] °[70]יוסי בן יועזר אומר שלא לסמוך יוסף בן יוחנן
[71]אומר לסמוך יהושע בן פרחיה אומר שלא
לסמוך ניתאי הארבלי אומר לסמוך יהודה בן טבאי
אומר שלא לסמוך שמעון בן שטח אומר לסמוך
שמעיה אומר לסמוך אבטליון אומר שלא לסמוך
הלל ומנחם לא נחלקו יצא מנחם[45]נכנס שמאי °שמאי Sab.15a
אומר שלא לסמוך הלל אומר לסמוך °הראשונים Col.b
היו נשיאים[72]ושניים להם אב בית דין:

גמרא. °תנו רבנן שלשה מזוגות הראשונים tHg.2
שאמרו שלא לסמוך ושנים מזוגות האחרונים שאמרו
לסמוך [73]הראשונים היו נשיאים ושניים להם אבות
בית דין דברי רבי[74]מאיר וחכמים אומרים יהודה בן
טבאי אב בית דין ושמעון בן שטח נשיא מאן תנא
להא דתנו רבנן °אמר [75]רבי יהודה בן טבאי אראה Mak.5b tSyn.6
בנחמה אם לא הרגתי עד זומם להוציא מלבן של
צדוקין [76]שהיו אומרים אין עדים זוממין נהרגין עד
שיהרג הנידון אמר לו שמעון בן שטח אראה בנחמה
אם לא שפכת דם נקי שהרי אמרו חכמים אין עדים
זוממין נהרגין עד שיזומו שניהם ואין לוקין עד

65 M ורהיטי || 66 M + היא || 67 M איזהו דבר ששרוי בחי׳ || 68 M מלאכים המלוין לו לאדם הן || 69 P חכ׳.V וי״א. M ר׳ שילא אומר איב׳ ש״א הן מע׳ || 70 M יוסף || 71 M + איש ירושלם || 72 M והשניים אבות ב״ד || 73 M — הראש׳ || 74 M ישמעאל || 75 M — ר׳ || 76 M שאומ׳.

GEMARA. Die Rabbanan lehrten: Die Drei von den ersten drei Paaren[189], welche gesagt haben, man stütze nicht, und die Zwei von den letzten zwei Paaren, welche gesagt haben, man stütze wol, waren Fürsten und die anderen waren Gerichtspräsidenten — Worte R. Meïrs; die Weisen sagen, Jehuda b. Ṭabaj sei Gerichtspräsident und Šimôn b. Šaṭaḥ sei Fürst gewesen. — Wer ist der Autor folgender Lehre der Rabbanan: Jehuda b. Ṭabaj sagte: Soll ich so Trost sehen, wie ich einen Falschzeugen hinrichten liess, als Kundgebung gegen die Ansicht der Sadduzäer, welche sagen, Falschzeugen werden nur dann hingerichtet, wenn [durch ihre Aussage] der Angeklagte bereits hingerichtet worden ist. Darauf sprach Šimôn b. Šaṭaḥ zu ihm: Soll ich so Trost sehen, wie du unschuldiges Blut vergossen hast; die Weisen sagten nämlich, Falschzeugen werden nur dann hingerichtet, wenn beide als solche überführt werden, erhalten nur dann Geisselhiebe, wenn beide überführt werden, und

184. Hab. 2,11. 185. Mich. 7,5. 186. Ps. 91,11. 187. Jes. 43,12. 188. Die Hände auf den Kopf des Opfertiers; cf. Lev. 1,4. 189. Cf. Bd. I S. 242 N. 7.

Mak.3a שיזומו שניהם[77] ואין משלמין ממון עד שיזומו שניהם מיד קבל עליו יהודה בן טבאי שאינו מורה הלכה[78] אלא בפני שמעון בן שטח כל ימיו של יהודה בן טבאי היה משתטח על קברו של אותו הרוג והיה קולו נשמע כסבורין העם[79] לומר שקולו של הרוג הוא אמר להם קולי הוא[80] תדעו שלמחר הוא מת ואין קולו נשמע אמר ליה רב אחא בריה דרבא לרב אשי[81] ודלמא פיוסי פייסיה או בדינא תבעיה מני הא אי אמרת בשלמא רבי מאיר דאמר[82] שמעון בן שטח אב בית דין[75] רבי יהודה בן[83] טבאי נשיא היינו דקא מורי הלכה בפני שמעון[84] בן שטח אלא אי אמרת רבנן דאמרי יהודה בן טבאי אב בית דין[85] שמעון בן שטח נשיא[86] אב בית דין בפני נשיא מי מורה[87] הלכה לא מאי קבל עליו דקאמר לאצטרופי דאפילו אצטרופי נמי לא מצטריפנא: יצא מנחם ונכנס שמאי כו': [88] תנו רבנן יצא מנחם ונכנס שמאי להיכן יצא אביי אמר[89] יצא לתרבות רעה רבא אמר[89] יצא לעבודת המלך תניא נמי הכי יצא מנחם לעבודת המלך ויצאו עמו שמונים זוגות תלמידים[90] לבושין סיריקון: אמר רב שמן בר אבא אמר רבי יוחנן לעולם אל תהא שבות קלה בעיניך שהרי סמיכה אינה אלא משום שבות ונחלקו בה גדולי הדור פשיטא שבות[91] מצוה אצטריכא ליה[92] הא נמי פשיטא לאפוקי ממאן דאמר בסמיכה גופה פליגי קא משמע לן[93] בשבות הוא דפליגי אמר רמי בר חמא שמע מינה סמיכה בכל כחו בעינן דאי סלקא דעתך לא בעינן בכל כחו מאי קא עביד לסמוך מיתיבי °דבר אל Lv.1,2,4

77 M — ואין...שניהן ‖ 78 M — אלא ‖ 79 M — לומר ‖
80 M + ולא קולו של הרוג ‖ 81 M̃ ממאי דלמא ‖ 82
M ○ שב״ש אב״ד ‖ 83 P טבח ‖ 84 M — ב״ש ‖ 85 M
— שב״ש נשיא ‖ 86 P — אב״ד ‖ 87 M ודלמא לאצטרופי
בהדיה קאמר לא מצטריפנא אלא בהדי שב״ש: יצא ‖ 88 B
— תנו...שמאי ‖ 89 M — יצא ‖ 90 M לבושים סירקונים
של זהב ‖ 91 M למצוה ‖ 92 M שד״מ נמי תנינא לאפ' ‖
93 M דאשבות.

zahlen nur dann Geldstrafe, wenn beide überführt werden. Darauf nahm Jehuda b. Ṭabaj auf sich, nur in Gegenwart des Šimôn b. Šaṭaḥ eine Rechtsfrage zu entscheiden. Während seines ganzen Lebens pflegte Šimôn b. Šaṭaḥ sich auf das Grab dieses Hingerichteten niederzuwerfen. Das Volk hörte dann eine Stimme und glaubte, es sei die Stimme des Hingerichteten; da sprach er zu ihnen: Es ist meine Stimme, morgen werdet ihr merken, dass er tot ist, indem ihr seine Stimme nicht hören werdet. R. Aḥa b. Raba sprach zu R. Aši: Er kann ihn ja um Verzeihung gebeten, oder vor Gericht geladen haben. Einleuchtend ist es nun nach der Ansicht R. Meírs, welcher sagt, Šimôn b. Šaṭaḥ sei Gerichtspräsident und Jehuda b. Ṭabaj sei Fürst gewesen, dass er vor Šimôn b. Šaṭaḥ Rechtsfragen zu entscheiden pflegte; wieso aber konnte er es nach den Rabbanan, welche sagen, Jehuda b. Ṭabaj sei Gerichtspräsident und Šimôn b. Šaṭaḥ sei Fürst gewesen, darf denn ein Gerichtspräsident überhaupt vor einem Fürsten über Rechtsfragen entscheiden!? — Er nahm auf sich, sich nicht einmal mitzuzählen[190].

Als aber Menahem ausschied und Šammaj eintrat &c. Die Rabbanan lehrten: Menaḥem schied aus und Šammaj trat ein. — Wo ging er hin? Abajje erwiderte: Er artete aus. Raba erwiderte: Er trat in den königlichen Dienst ein. Ebenso wird auch gelehrt: Menaḥem trat in den königlichen Dienst ein, und mit ihm auch achtzig Paare in Seide gekleidete Schüler.

R. Šamen b. Abba sagte im Namen R. Joḥanans: Geringschätze das Feiern[191] nicht; das Stützen könnte ja nur des Feierns wegen verboten sein, dennoch stritten darum die Grössten des Zeitalters. — Dies ist ja selbstredend!? — Auch wo es sich um die Ausübung eines Gebots handelt. — Auch dies ist ja selbstredend!? — Um die Ansicht desjenigen auszuschliessen, welcher sagt, sie streiten um das Stützen selbst[192], lässt er uns hören, dass sie um das Feiern streiten. Rami b. Ḥama sagte: Es ist hieraus zu schliessen, dass das Stützen mit der ganzen Kraft geschehen müsse, denn sonst müsste es ja erlaubt sein, da dies gar keine Arbeit wäre. Man wandte ein:[193] *Sprich zu den Söhnen Jisraéls; und er soll stützen*; nur die Söhne Jisraéls

190. Bei einer Abstimmung. 191. Manche Arbeiten sind am Šabbath u. am Fest nach bibl. Gesetz erlaubt u. nur "des Feierns wegen" rabbanitisch verboten, wozu auch das Stützen auf ein Tier gehört. 192. Cf. S. 223 Z. 17. 193. Lev. 1,2,4.

Er. 96b Rh. 33a Qid. 36a Hol. 85a

בני ישראל וסמך °בני ישראל סומכין ואין בנות ישראל סומכות רבי יוסי ורבי[94]ישמעאל אומרים בנות ישראל סומכות רשות אמר רבי יוסי סח לי אבא אלעזר פעם אחת היה לנו עגל של זבחי שלמים והביאנוהו לעזרת נשים וסמכו עליו נשים לא מפני שסמיכה בנשים אלא כדי לעשות נחת רוח לנשים ואי סלקא דעתך סמיכה בכל כחו בעינן משום נחת רוח[95]דנשים עבדינן עבודה בקדשים אלא לאו שמע מינה לא בעינן בכל כחו לעולם אימא לך בעינן בכל כחו[96]דאמר להו אקפו ידייכו אי הכי לא מפני שסמיכה בנשים תיפוק ליה[97]דאינה לסמיכה כלל [98]אמר רבי אמי חדא ועוד קאמר חדא דליתא לסמיכה כלל ועוד כדי לעשות נחת רוח לנשים אמר רב

Sab. 155a

פפא שמע מינה °צדדין אסורין דאי סלקא דעתך צדדין מותרין[99]נסמוך לצדדין אלא לאו שמע מינה

Fol. 17

צדדין אסורין °רב אשי אמר אפילו תימא צדדין מותרין כל דבהדי גבה כגבה דמי:

[iij] Beç. 19a Meg. 5a Hg. 7b [iv]

בית שמאי אומרים מביאין שלמים ואין סומכין עליהם אבל לא עולות ובית הלל אומרים מביאין שלמים ועולות וסומכין עליהם: °עצרת שחל להיות[1]בערב שבת בית שמאי אומרים יום טבוח אחר השבת ובית הלל אומרים אין[2]יום טבוח[3]אחר

Meg. 5a

השבת °ומודים שאם חלה להיות בשבת שיום טבוח אחר השבת אין כהן גדול מתלבש בכליו ומותרין בהספד ובתענית שלא לקיים דברי האומרין עצרת אחר השבת:

M 94 שמעון אומ׳ נשים סומ׳ || M 95 לנשים || M 96 דאמרינן || M 97 משום דליתא לסמ׳ || M 98 הכי קאמר לא מפני שסמיכה חשובה היא בנשים דליתיה לסמיכה כלל אלא לעשות נ״ר || B 99 לסמוך. M נים׳ דהא רישא צדדין נינהו אלא || M 1 — ב || M 2 + לה || M 3 — אה״ש.

stützen [die Hände auf das Opfer], nicht aber die Töchter Jisraéls; R. Jose und R. Jišmâél sagen, auch die Töchter Jisraéls dürfen stützen. R. Jose sagte: Abba Eleâzar erzählte mir, dass sie einst ein Friedensopfer - Kalb nach der Frauenhalle brachten, wo die Frauen auf dasselbe [die Hände] stützen; und zwar nicht etwa, weil Frauen zum Stützen zulässig sind, sondern um den Frauen eine Annehmlichkeit zu bereiten. Wenn man nun sagen würde, dass Stützen müsse mit der ganzen Kraft geschehen, — würde man denn die Frauen, um ihnen eine Annehmlichkeit zu bereiten, zum Dienst bei Heiligtümern zulassen!? Hieraus ist vielmehr zu schliessen, dass es nicht mit der ganzen Kraft zu geschehen brauche! — Thatsächlich kann ich dir entgegnen, muss dies mit der ganzen Kraft geschehen, nur wies man dann [die Frauen] an, die Hände schwebend zu halten. — Wozu begründet er demnach: nicht weil Frauen zum Stützen zulässig sind, dies ist ja überhaupt kein Stützen!? R. Ami erwiderte: Erstens und zweitens: erstens ist dies überhaupt kein Stützen, und zweitens, um den Frauen eine Annehmlichkeit zu bereiten. R. Papa sagte: Hieraus zu entnehmen, dass es auch seitlich[194] verboten ist, denn wenn es seitlich erlaubt wäre, so könnte man ja seitlich stützen. Vielmehr ist hieraus zu entnehmen, dass es auch seitlich verboten ist. R. Aši sagte: Du kannst sogar sagen, dass es seitlich erlaubt ist, denn was mit der Oberfläche gleich hoch ist, gleicht der Oberfläche[195].

DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, MAN DÜRFE [AM FEST] FRIEDENSOPFER DARBRINGEN, OHNE ZU STÜTZEN, JEDOCH KEINE BRANDOPFER; DIE SCHULE HILLELS SAGT, MAN DÜRFE SOWOL FRIEDENSOPFER ALS AUCH BRANDOPFER DARBRINGEN UND AUCH STÜTZEN. WENN DAS VERSAMMLUNGSFEST AUF DEN VORABEND DES ŠABBATHS FÄLLT, SO FINDET DAS SCHLACHTEN [DER OPFER] WIE DIE SCHULE ŠAMMAJS SAGT, AM FOLGENDEN TAG STATT; DIE SCHULE HILLELS SAGT, ES GEBE DANN FÜR DAS SCHLACHTEN KEINEN BESONDEREN TAG[196]. DIESE GIEBT ABER ZU, DASS, WENN ES AUF EINEN ŠABBATH FÄLLT, DAS SCHLACHTEN AM FOLGENDEN TAG STATTFINDET. DER HOHEPRIESTER LEGT DANN SEINE AMTSKLEIDER NICHT AN; FERNER SIND DANN TRAUER UND FASTEN ERLAUBT, ALS KUNDGEBUNG GEGEN DIEJENIGEN, WELCHE SAGEN, DAS VERSAMMLUNGSFEST FOLGE UNMITTELBAR AUF EINEN ŠABBATH.

194. Auf ungewöhnl. Weise; cf. Bd. I S. 710 Z. 21 ff. 195. Der Kopf des Tiers ist ja ebenso hoch wie der Rücken. 196. Man schlachte sie am Fest selbst.

Rh.4b Mq.24b גמרא. [4]אמר רבי אושעיא °מניין לעצרת שיש
Dt.16,16 לה תשלומין כל שבעה שנאמר °בחג המצות ובחג
השבעות ובחג הסכות [5]מקיש חג השבועות לחג המצות
מה חג המצות יש לה תשלומין כל שבעה אף חג
השבועות יש לה תשלומין כל שבעה [6]ואימא מקיש
לחג הסוכות מה חג הסוכות יש לה תשלומין כל
שמונה אף חג השבועות יש לה תשלומין כל שמונה
Suk.47a שמיני רגל בפני עצמו הוא אימור [7]דאמרי °[8]שמיני רגל
Jom.3a Suk.48a בפני עצמו הוא הני מילי °לענין פז״ר קש״ב אבל לענין
Rh.4b Beç.20b תשלומין תשלומין דראשון הוא דתנן °מי שלא חג
Meg.5a Hg.9a [I]ביום טוב הראשון של חג חוגג [9]את כל הרגל ויום
Jom.80a Suk.5a טוב האחרון °[10]תפשת מרובה לא תפשת תפשת מועט
Rh.4b Qid.17a תפשת אלא למאי הלכתא כתביה רחמנא לחג
Hol.138a Ar.4b הסוכות [11]לאקושי לחג המצות מה חג המצות טעון
Col.b לינה אף חג הסוכות טעון לינה והתם מנלן °דכתיב
Dt.16,7 °ופנית בבקר והלכת לאהליך תנן עצרת שחל להיות
[12]ערב שבת בית שמאי אומרים יום טבוח אחר
השבת ובית הלל אומרים אין לה יום טבוח מאי
[13]לאו אין לה יום טבוח [14]כלל [15]לא שאינה צריכה יום
טבוח [16]ומאי קמשמע לן דמקרבינן ביומיה הא איפליגו
בה חדא זימנא דתנן בית שמאי אומרים מביאין
שלמים ואין סומכין עליהם אבל לא עולות ובית
הלל אומרים מביאין שלמים ועולות וסומכין עליהם
צריכא דאי אשמעינן בהא בהא קא אמרי בית
שמאי [17]משום דאפשר למחר אבל הכא [18]אימא מודו
להו [19]לבית הלל ואי אשמעינן בהא בהא קאמרי בית

B 4 + א״ר אלעזר ‖ M 5 ○ מקיש...המצות ‖ M 6 ולקיש לחה״ס מה להלן שמנה אף כאן שמנה ‖ M 7 דאמרינן ‖ M 8 — שמיני...מילי ‖ M 9 והולך כה״ר כולו ‖ M 10 + אלא ‖ M 11 + הכא ‖ M 12 + ב ‖ M 13 — לאו ‖ M 14 + אילימא דלא מקרבינן ‖ M 15 ולימא אין לה תשלומין אלא אינה ‖ M 16 מאי קמ״ל דביומיה נמי מקרבינן ‖ M 17 דאפ׳ למעבד למחר ‖ M 18 + דלא אפשר למעבד למחר ‖ M 19 + ב״ש.

GEMARA R. Ošâja sagte: Woher, dass [das Opfer des] Versammlungsfestes sieben Tage nachgeholt werden kann? — es heisst:[197] *Am Maççafest, am Wochenfest und am Hüttenfest*; er vergleicht das Wochenfest mit dem Maççafest: wie [das Opfer] am Maççafest innerhalb der sieben Tage nachgeholt werden kann, ebenso kann es auch am Versammlungsfest sieben Tage nachgeholt werden. — Sollte man es dem Hüttenfest gleichstellen: wie es am Hüttenfest acht Tage Zeit hat, ebenso auch am Versammlungsfest, acht Tage!? — Der achte Tag ist ein Fest für sich. — ¿¡Der achte Tag ist allerdings bezüglich des Loses[198], des Zeitsegens, des Festes, des Opfers, der Musik und des Segens ein Fest für sich, aber bezüglich des Nachholens geben ja alle zu, dass er noch zum ersten gehört; es wird nämlich gelehrt: Wer das Festopfer am ersten Tag nicht dargebracht hat, bringe es während des ganzen Festes dar, auch am letzten Festtag. — Ergreifst du Vieles, so hast du nichts ergriffen, ergreifst du Weniges, so hast du es ergriffen. — Wozu wiederholt der Allbarmherzige das Hüttenfest? — Um es mit dem Maççafest zu vergleichen: wie am Maççafest das Uebernachten [in Jerušalem] erforderlich ist, ebenso ist das Uebernachten auch am Hüttenfest erforderlich. — Woher weiss man dies von diesem selbst? — Es heisst:[199] *Und am anderen Morgen sollst du dich auf den Weg machen und heimkehren.* — ¿¡Es wird gelehrt: Wenn das Versammlungsfest auf einen Šabbath fällt, so findet das Schlachten [der Opfer], wie die Schule Šammajs sagt, am folgenden Tag statt; die Schule Hillels sagt, es gebe dann für das Schlachten überhaupt keinen besonderen Tag, wahrscheinlich überhaupt nicht!? — Nein, es ist kein bestimmter Tag nötig. — ¿¡Demnach wird damit gelehrt, dass man am [Fest] selbst Opfer darbringen dürfe, — hierüber streiten sie ja schon einmal, denn es wird gelehrt: Die Schule Šammajs sagt, man dürfe Friedensopfer darbringen, ohne zu stützen, jedoch keine Brandopfer; die Schule Hillels sagt, man dürfe sowol Friedensopfer als auch Brandopfer darbringen und auch stützen!? — Beide Fälle sind nötig; würde er nur den ersten gelehrt haben, so könnte man glauben, dass die Schule Šammajs nur in diesem Fall ihre Ansicht vertritt, weil [das Schlachten] am folgenden Tag zulässig ist, während sie im zweiten Fall der Schule Hillels zugebe.

197. Dt.16,16. 198. Cf. S. 299 NN. 41—44. 199. Dt. 16,7.

Würde er nur den zweiten gelehrt haben, so könnte man glauben, dass nur in diesem Fall die Schule Hillels ihre Ansicht vertritt, weil [das Schlachten] am folgenden Tag nicht zulässig ist, während sie beim ersten Fall der Schule Šammajs zugebe. Daher sind beide Fälle nötig. — ¿Komm und höre: Wer an den sieben Tagen des Pesahfestes, an den acht Tagen des Hüttenfestes und am Versammlungsfest das Festopfer nicht dargebracht hat, bringe es überhaupt nicht mehr dar; hier ist ja wahrscheinlich das Versammlungsfest selbst gemeint!? — Nein, der für das Schlachten bestimmte Tag des Versammlungsfestes. — Demnach ist ja hieraus zu entscheiden, dass für das Schlachten nur ein Tag bestimmt ist!? — Lies: die für das Schlachten bestimmten Tage.— Komm und höre: Rabba b. Šemuél lehrte: Die Gesetzlehre sagt, man zähle die Tage und weihe den Neumond, man zähle die Tage und weihe das Versammlungsfest: wie der Neumond zu seinen Gezählten gehört, ebenso gehört auch das Versammlungsfest zu seinen Gezählten[200]. Wahrscheinlich ist bezüglich des Versammlungsfestes vom Neumond zu folgern: wie [das Opfer des] Neumonds nur einen Tag Zeit hat, ebenso habe auch [das Opfer des] Versammlungsfestes nur einen Tag Zeit!? Raba erwiderte: Werden etwa beim Versammlungsfest nur die Tage und nicht die Wochen gezählt!? Abajje sagte ja, es sei Gebot, sowol die Tage zu zählen, denn es heisst: [201]*Ihr sollt fünfzig Tage zählen*, als auch die Wochen, denn es heisst: [202]*Sieben Wochen sollst du dir zählen*, ferner heisst es ja auch "das Wochenfest". In der Schule des R. Eliêzer b. Jâqob wurde gelehrt: Der Schriftvers lautet: [203]*Ihr sollt [ein Fest] ausrufen*, und: [204]*Wenn ihr aberntet*. Beides zusammen geschieht nur am Versammlungsfest; wann nun? wollte man sagen, am Fest selbst, so ist ja dann das Ernten nicht erlaubt, wahrscheinlich doch an den Ersatztagen[205]. Und obgleich wir die Lehre des R. Eleâzar, die er im Namen R. Ošâjas lehrte, haben, dennoch ist auch die des R. Eliêzer b. Jâqob nötig; aus der Lehre des R. Eleâzar, die er im Namen R. Ošâjas lehrte, könnte man entnehmen, dass auch an den Ersatztagen des Versammlungsfestes die Arbeit verboten sei, wie an den Ersatztagen[206] des Maççafestes, daher bringt er auch die Lehre des R. Eliêzer b. Jâqob; und wenn wir nur die Lehre des R. Eliêzer b. Jâqob hätten, so würde man nicht gewusst haben, wieviel [Ersatztage] es giebt, daher bringt er auch die Lehre des R. Eleâzar, die er im Namen R. Ošâjas lehrte. Reš-

הלל משום דלא אפשר[20] למחר אבל בהא אימא מודו
[21] לבית שמאי צריכא תא שמע מי שלא חג שבעת ימי
הפסח ושמונת ימי החג ויום טוב[22] הראשון של עצרת
שוב אינו חוגג מאי לאו יום טוב של עצרת[23] לא יום
טבוח אי הכי ניפשוט מינה דחד[24] יום טבוח אימא
ימי טבוח תא שמע °דתני רבה בר שמואל אמרה Rh. 5a Men. 65b
תורה מנה ימים וקדש חדש מנה ימים וקדש עצרת
מה חדש למנויו· אף עצרת[25] למנוייה מאי לאו גמר
[26] מחדש מה חדש יום אחד אף עצרת[27] יום אחד אמר
[28] רבא ותסברא אטו עצרת יומי מנינן שבועי לא מנינן Rh. 5a
והאמר אביי °מצוה למימני יומי[29] דכתיב °תספרו חמשים Men. 66a Lv. 23, 16
יום ומצוה למימני שבועי[30] דכתיב °שבעה שבעת תספר Dt. 16, 9
לך ועוד חג שבועות כתיב[31] דבי רבי אליעזר בן
יעקב תנא אמר קרא °וקראתם °ובקצרכם איזהו חג Lv. 23, 21 b. v. 22
שאתה קורא וקוצר[32] בו הוי אומר זה[33] חג עצרת אימת
אילימא ביום טוב קצירה ביום טוב מי שרי אלא
[34] לאו לתשלומין ואף על גב דאיתמר דרבי אלעזר
אמר רבי אושעיא אצטריך דרבי אליעזר בן יעקב
דאי מדרבי אלעזר אמר רבי אושעיא הוה אמינא
מה[35] תשלומין של חג המצות אסור בעשיית מלאכה
אף תשלומי עצרת נמי אסור בעשיית מלאכה
קמשמע לן דרבי אליעזר בן יעקב ואי מדרבי אליעזר
בן יעקב[36] לא ידענא כמה קא משמע לן דרבי אלעזר Fol. 18

M 20 + למעבד ‖ M 21 + להו ‖ M 22 — הרא' ‖ M 23 ותו לא אימא ‖ M 24 יומא ‖ M 25 למנויו ‖ M 26 עצרת מר"ח מה ר"ח ‖ M 27 + נמי ‖ M 28 רבה ‖ M 29 — דכ'...יום ‖ M 30 — דכ'...לך ‖ M 31 — דבי ‖ M 32 — בו ‖ M 33 — חג ‖ M 34 בתשל' ‖ M 35 תשלומי חה"מ אסורין בעש' מלא' כי הנך קמ"ל ‖ M 36 + הוה אמינא.

200. Cf. S. 299 N. 46. 201. Lev. 23,16. 202. Dt. 16,9. 203. Lev. 23,21. 204. Ib. V. 22.
205. Die Woche nach dem Fest, die hier ebenfalls Fest genannt wird. 206. Dh. die 6 übrigen Tage.

Ex.23,16 אמר רבי אושעיא וריש לקיש אמר°[37][ו]חג הקציר
איזהו חג שאתה חוגג וקוצר בו הוי אומר זה עצרת
אימת אילימא ביום טוב[38]קצירה ביום טוב מי שרי
אלא[39]לאו לתשלומין אמר[40]רבי יוחנן אלא מעתה חג
האסיף[41]אי זהו חג[42]שיש בו אסיפה הוי אומר זה חג
הסוכות אימת אילימא ביום טוב[43]מלאכה ביום טוב
מי שרי[44]אלא בחולו של מועד חולו של מועד מי
שרי אלא חג הבא בזמן אסיפה הכא נמי חג הבא
בזמן קצירה: מכלל דתרוייהו סבירא להו דחולו של
מועד אסור בעשיית מלאכה מנהני מילי דתנו רבנן
Ib.v.15 °את חג המצות תשמר שבעת ימים לימד על חולו
של מועד שאסור בעשיית מלאכה דברי רבי יאשיה
רבי יונתן אומר אינו צריך קל וחומר ומה ראשון
ושביעי שאין קדושה לפניהן ולאחריהן[45]אסור בעשיית
מלאכה חולו של מועד שיש קדושה לפניהן ולאחריהן
אינו דין[46]שיהא אסור בעשיית מלאכה ששת ימי
בראשית יוכיחו שיש קדושה לפניהן ולאחריהן
[47]ומותרין בעשיית מלאכה מה לששת ימי בראשית
[48]שאין בהן קרבן מוסף תאמר בחולו של מועד שיש
[49]בו קרבן מוסף ראש חודש יוכיח שיש בו קרבן
מוסף ומותר בעשיית מלאכה מה לראש חדש שאין
קרוי מקרא קדש תאמר בחולו של מועד שקרוי
מקרא קדש הואיל[50]וקרוי מקרא קדש דין הוא שאסור
Lv.23,7 [51]בעשיית מלאכה תניא אידך °כל מלאכת עבדה לא
תעשו לימד על חולו של מועד שאסור בעשיית
מלאכה דברי רבי יוסי הגלילי רבי עקיבא אומר
Ib.v.4 [52]אינו צריך הרי הוא אומר °אלה מועדי ה׳ וגו׳ במה
הכתוב מדבר אם בראשון הרי כבר נאמר שבתון
אם בשביעי הרי כבר נאמר שבתון[53]הא אין הכתוב

37 M + קרא || 38 M -- קצירה || 39 M — לאו || 40 M + ליה || 41 M + ה״נ || 42 M שאתה חוגג ואוסף || 43 M אסיפה || 44 M ואלא בחש״מ מי שרי || 45 M אסורין || 46 M שאסור || 47 P ומותרת || 48 M שכן אין || 49 M בהן || 50 P וקרואין || 51 P — בעשיית || 52 M — אינו...אומר || 53 M — הא...מדבר.

Laqiš entnimmt es hieraus:[207] *Und am Fest der Kornernte*; an welchem Fest giebt es eine Ernte? — am Versammlungsfest; wann nun? wollte man sagen, am Fest selbst, so ist ja dann das Ernten nicht erlaubt, wahrscheinllch doch an den Ersatztagen. R. Johanan wandte ein: Demnach wäre auch folgende Erklärung angebracht: *Am Fest der Herbstlese*, an welchem Fest giebt es eine Herbstlese? — am Hüttenfest; wann nun? wollte man sagen, am Fest selbst, so ist ja an diesem keine Arbeit erlaubt, und ebensowenig am Halbfest!? Vielmehr ist zu erklären, das Fest, um welches die Herbstlese stattfindet, ebenso ist auch hierbei zu erklären, das Fest, um welches die Kornernte stattfindet.

Demnach sind sie beide der Ansicht, die Arbeit sei am Halbfest verboten, — woher dies? — Die Rabbanan lehrten:[208] *Das Maççafest sollst du halten, sieben Tage*; dies lehrt, dass am Halbfest die Arbeit verboten ist — Worte R. Jošijâs. R. Jonathan sagt, dies sei gar nicht nötig; es ist als Wichtiges von Geringem zu folgern: wenn schon am ersten und am siebenten Tag, denen keine Heiligkeit vorangeht, beziehungsweise folgt, die Arbeit verboten ist, um wieviel mehr muss sie am Halbfest verboten sein, dem eine Heiligkeit vorangeht und folgt!? Wenn man aber von den sechs Wochentagen einwendet: die Tage vor und nach diesen sind ja heilig, dennoch ist die Arbeit an diesen erlaubt, [so ist zu entgegnen]: an den sechs Wochentagen giebt es ja kein Zusatzopfer, während es am Halbfest ein Zusatzopfer giebt. Wenn man aber vom Neumond einwendet: an diesem giebt es ja ein Zusatzopfer, dennoch ist dann die Arbeit erlaubt, [so ist zu entgegnen:] wol am Neumond, da er nicht "heilige Festversammlung" heisst, während das Halbfest "heilige Festversammlung" heisst, und da es "heilige Festversammlung" heisst, so muss an diesem auch die Arbeit verboten sein. Ein Anderes lehrt:[209] *Ihr sollt keinerlei Arbeit verrichten*; dies lehrt, dass am Halbfest die Arbeit verboten ist — Worte R. Jose des Galiläers. R. Âqiba sagt, dies sei gar nicht nötig; es heisst:[210] *Dies sind die Festzeiten des Herrn &c*; wovon spricht nun dieser Vers? wenn vom ersten Tag, so heisst es ja bereits: *Ruhetag*, wenn vom siebenten, so heisst es ja bereits: *Ruhetag*, somit kann der

207. Ex. 23,16. 208. Ib. V. 15. 209. Lev. 23,7. 210. Ib. V. 4.

מדבר אלא בחולו של מועד[54]ללמדך שאסור בעשיית
מלאכה תניא אידך °ששת ימים תאכל מצות וביום Dt.16,8
השביעי עצרת לה׳ מה שביעי עצור אף ששה[55]ימים
עצורין אי מה שביעי עצור בכל מלאכה[56]אף ששה
[57]עצורין בכל מלאכה תלמוד לומר וביום השביעי
עצרת השביעי עצור בכל מלאכה ואין[58]ששה ימים
עצורין בכל מלאכה הא °[59]לא מסרן הכתוב אלא Bek.26b
לחכמים לומר לך אי זה יום אסור ואי זה יום מותר
אי זו מלאכה אסורה ואי זו מלאכה מותרת: ומותרין
בהספד ותענית שלא לקיים את דברי האומרין עצרת
אחר השבת: והאיתמר °מעשה ומת אלכסא בלוד tHg.2
ונכנסו כל ישראל לסופדו ולא הניחם רבי טרפון
מפני שיום טוב של עצרת היה[60]יום טוב סלקא דעתך
אי ביום טוב מי קאתו אלא אימא מפני שיום טבוח
היה לא קשיא כאן ביום טוב שחל להיות אחר
[61]שבת כאן ביום טוב שחל להיות בשבת:

נוטלין לידים לחולין ולמעשר ולתרומה ולקודש Col.b [v]
מטבילין ולחטאת °אם נטמאו ידיו[62]נטמא גופו: Par.xii,7 [vj]
°[63]טבל לחולין[64]הוחזק לחולין אסור למעשר[63]טבל Hol.31b
למעשר[64]הוחזק למעשר אסור לתרומה[63]טבל לתרומה
[64]הוחזק לתרומה אסור לקודש[63]טבל לקודש[64]הוחזק
לקודש אסור לחטאת[65]טבל לחמור מותר לקל טבל
ולא הוחזק כאילו לא טבל: °בגדי עם הארץ מדרס [vij] Hol.35a Nid.33b

54 M — ללמדך || 55 M נמי עצור || 56 M + דכתיב
כל מלאכה לא תעשו || 57 B + ימים. M + נמי || 58 M
הששה עצו׳ || 59 M + למדת || 60 M ואי יו״ט אינהו
מי קא אתו אלא מפני || 61 B השבת || 62 M ורגליו
מטמא כל גופו || 63 M הטובל || 64 M והוחזק || 65
M הטו׳ בחמור מותר בקל.

Vers nur vom Halbfest sprechen; dies lehrt dich, dass an diesem die Arbeit verboten ist. Ein Anderes lehrt:[211]*Sechs Tage sollst du Maçça essen und der siebente Tag ist eine Feier des Herrn*: wie am siebenten gefeiert wird, ebenso wird auch an den sechs Tagen gefeiert. Man könnte glauben, dass an den sechs Tagen jegliche Arbeit verboten sei, wie am siebenten, so heisst es: *Und der siebente Tag ist eine Feier*, nur am siebenten ist jede Arbeit verboten, nicht aber an den sechs Tagen. Die Schrift überliess es den Gelehrten, zu bestimmen, an welchem Tag es verboten und an welchem es erlaubt, welche Arbeit verboten und welche erlaubt ist.

Trauer und Fasten sind dann erlaubt, als Kundgebung gegen diejenigen welche sagen, das Versammlungsfest folge unmittelbar auf einen Šabbath. Es wird ja aber gelehrt: Als Alexa in Lud starb, und ganz Jisraél sich versammelte, um ihn zu betrauern, liess es R. Triphon nicht zu, weil es gerade am Versammlungsfest war. Am Fest selbst kann es ja nicht gewesen sein, da sie sich dann nicht versammelt haben würden, vielmehr ist zu lesen: weil es gerade der für das Schlachtopfer bestimmte Tag war!? — Das ist kein Einwand; das Eine spricht von dem Fall, wenn das Fest auf einen Tag nach Šabbath fällt, das Andere spricht von dem Fall, wenn es auf einen Šabbath fällt[212].

Zum Genuss von Profanem, [zweitem] Zehnt und Hebe wasche man die Hände, von Heiligem tauche[213]man sie unter. Zum Berühren des Entsündigungswassers[214] gilt, wenn einem die Hände unrein werden, der ganze Körper als unrein. Taucht er unter, mit der Absicht, Profanes zu geniessen so darf er keinen Zehnt geniessen; taucht er unter, mit der Absicht, Zehnt zu geniessen, so darf er keine Hebe geniessen; taucht er unter, mit der Absicht, Hebe zu geniessen, so darf er kein Heiliges geniessen; taucht er unter, mit der Absicht, Heiliges zu geniessen, so darf er das Entsündigungswasser nicht berühren. Taucht einer unter, mit der Absicht, Strengheiliges zu berühren, so ist ihm das Minderheilige erlaubt. Taucht einer ohne Absicht unter, so gilt dies überhaupt nicht. Die Kleider eines Menschen aus dem gemeinen Volk gelten für den Pharisäer[215] als unrein[216];

211. Dt. 16,8. 212. Nur wenn der für das Schlachten bestimmte Tag ein Sonntag ist, sind Trauer u. Fasten erlaubt. 213. Zum Händewaschen genügt ein Gefäss von $^1/_4$ Log Inhalt, zum Untertauchen ist ein Tauchbad erforderlich von mindestens 40 Seah Wasser; cf. S. 814 Z. 13. 214. Cf. Num. 19,9. 215. Strengfromme Leute, die die Reinheitsgesetze sorgfältig beobachten. 216. Eigentl.

לפרושין בגדי פרושין מדרס לאוכלי תרומה בגדי אוכלי תרומה מדרס לקודש בגדי קודש מדרס לחטאת [66]יוסף בן יועזר היה חסיד שבכהונה והיתה מטפחתו מדרס לקודש יוחנן בן גודגדא היה אוכל על טהרת הקודש כל ימיו והיתה מטפחתו מדרס לחטאת:

גמרא. חולין ומעשר מי בעו נטילת ידים Bik.ii,1 Jab.73a ורמינהי °התרומה והביכורים °חייבין עליהן מיתה Bm.52b Hal.i,9 וחומש [67]ואסור לזרים והן נכסי כהן ועולין באחד ומאה וטעונין נטילת ידים והערב שמש הרי אלו בתרומה וביכורים מה שאין כן במעשר וכל שכן בחולין קשיא מעשר אמעשר קשיא חולין אחולין בשלמא מעשר אמעשר לא קשיא הא רבי מאיר Sot.30a Hol.33b והא רבנן דתנן °כל הטעון ביאת מים מדברי סופרים Par.xi,5 [68]מטמא את הקודש ופוסל את התרומה[69]ומותר לחולין ולמעשר דברי רבי מאיר וחכמים אוסרים במעשר אלא חולין אחולין קשיא לא קשיא כאן [70]באכילה כאן בנגיעה מתקיף לה רב שימי בר אשי עד כאן לא פליגי רבנן עליה דרבי מאיר אלא באכילה דמעשר אבל בנגיעה דמעשר ובאכילה דחולין לא פליגי אלא אידי ואידי באכילה ולא קשיא כאן Ber.44a Hol.106a באכילה דנהמא כאן באכילה דפירי °דאמר רב נחמן

M 66 יוסי || M 67 ואסורין || P 68 מטמאה || M 69 ומותרין בחולין ובמעשר || M 70 לאכ׳ כאן לנג׳.

DIE KLEIDER DES PHARISÄERS GELTEN FÜT LEUTE, DIE HEBE ESSEN, ALS UNREIN; DIE KLEIDER DERER, DIE HEBE ESSEN, GELTEN FÜR LEUTE, DIE HEILIGES ESSEN, ALS UNREIN; DIE KLEIDER DERER, DIE HEILIGES ESSEN, GELTEN FÜR DIE, DIE DAS ENTSÜNDIGUNGSWASSER BERÜHREN, ALS UNREIN. JOSEPH B. JOÊZER WAR DER FRÖMMSTE IN DER PRIESTERSCHAFT, UND DOCH GALT SEIN TUCH ALS UNREIN FÜR HEILIGES. JOḤANAN B. GUDGADA ASS WÄHREND SEINES GANZEN LEBENS NUR UNTER BEOBACHTUNG DER BEIM HEILIGEN ÜBLICHEN REINHEITSGESETZE, DENNOCH GALT SEIN TUCH ALS UNREIN FÜR DAS ENTSÜNDIGUNGSWASSER.

GEMARA. ¿¡Ist denn für Profanes und [zweiten] Zehnt das Händewaschen erforderlich, ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wegen der Hebe und der Erstlinge macht man sich des Todes[217], beziehungsweise der Zahlung des Fünfteils[217] schuldig; ferner sind sie Laien verboten, sie sind Eigentum des Priesters, sie gehen unter hundert und eins[218] auf und sie erfordern Händewaschen und Sonnenuntergang[219]. Dies hat bei der Hebe und den Erstlingen statt, nicht aber beim [zweiten] Zehnt. Und um so weniger bei Profanem. Somit besteht ja ein Widerspruch sowol bezüglich des [zweiten] Zehnts als auch bezüglich des Profanen!? Allerdings, kann man den Widerspruch bezüglich des [zweiten] Zehnts beseitigen, indem man die eine Lehre auf R. Meír und die andere auf die Rabbanan zurückführt; es wird nämlich gelehrt: Alle diejenigen, die nur nach Verordnung der Schriftkundigen[220] ein Reinheitsbad nehmen müssen, machen Heiliges unrein und Hebe unbrauchbar, wol aber dürfen sie Profanes und [zweiten] Zehnt berühren — Worte R. Meírs; die Weisen verbieten es beim [zweiten] Zehnt. Bezüglich des Profanen besteht ja aber ein Widerspruch!? — Das ist kein Widerspruch, das Eine spricht vom Essen, während das Andere vom Berühren spricht. R. Šimi b. Aši wandte ein: Die Rabbanan streiten ja gegen R. Meír nur bezüglich des Essens von [zweitem] Zehnt, aber bezüglich des Berührens von [zweitem] Zehnt und des Essens von Profanem streiten sie ja nicht!? — Vielmehr sprechen beide vom Essen, dennoch besteht kein Widerspruch, denn das Eine spricht von Brot und das Andere von Früchten; R. Naḥman sagte nämlich, dass derjenige, der zum Essen von Früchten die Hände wäscht, zu den Hochmütigen gehöre.

"Getretenes"; die erstgradige Unreinheit (cf. Bd. I S. 301 N. 4) wird technisch "Treten" genannt, da der Flussbehaftete, der erstgradig unrein ist, Alles durch Auftreten und Berühren verunreinigt. 217. Wenn ein Laie sie vorsätzlich, beziehungsweise versehentlich isst, cf. Lev. 22,9. 218. Wenn sich mehr als $^1/_{101}$ mit Profanem vermischt, so ist einem Laien das Ganze verboten; cf. Bd. I S. 283 ff. 219. Wenn ein Unreiner ein Tauchbad genommen hat, so muss er den Sonnenuntergang abwarten, erst dann darf er davon geniessen. 220. Cf. Bd. I S. 348 Z. 17 ff.

Die Rabbanan lehrten: Wenn jemand die Hände wäscht, so sind sie rein, falls er es beabsichtigt, wenn aber nicht, so sind sie unrein; ebenso wenn er sie untertaucht: beabsichtigt er es, so sind sie rein, beabsichtigt er es nicht, so sind sie unrein. — Es wird ja aber gelehrt, dass dann die Hände rein sind, einerlei ob er es beabsichtigt hat oder nicht!? R. Naḥman erwiderte: Das ist kein Einwand; das Eine um Profanes, das Andere, um [zweiten] Zehnt [essen zu dürfen]. — Woher weisst du, dass man es wegen des Profanen nicht zu beabsichtigen braucht? — Es wird gelehrt: Wenn eine Welle von vierzig Seah auf einen Menschen oder auf Geräte fällt, so sind sie rein. Hier wird vom Menschen gleichlautend wie von Geräten gelehrt: wie dies nun bei Geräten ohne Absicht geschieht, ebenso auch beim Menschen, ohne Absicht. — Wieso? es kann ja von dem Fall handeln, wenn man sitzt und darauf wartet, dass die Welle auf ihn falle; und zwar handelt es von Geräten im selben Fall, wie von Menschen: wie ein Mensch beabsichtigen muss, ebenso auch bei Geräten, wenn man es beabsichtigt hat. Wolltest du einwenden, wozu ist es von dem Fall zu lehren nötig, wenn man sitzt und darauf wartet? — man könnte glauben, man ordne Verbot an, weil man auch ein Regensturzbad nehmen könnte, oder man ordne beim Wellenboden[221] Verbot an, wegen des Wellenbogens, so lässt er uns hören, dass man es nicht berücksichtigt. — Woher weisst du, dass das Untertauchen im Wellenbogen ungiltig ist? — Es wird gelehrt: Man darf im Wellenboden untertauchen, nicht aber im Wellenbogen, weil man nicht in der Luft untertauchen kann. — Vielmehr ist es aus folgender Lehre zu entnehmen: Wenn Früchte in einen Teich fallen und jemand, dessen Hände unrein sind, sie herausholt, so sind seine Hände rein und die Früchte sind nicht verunreinigungsfähig[222]; beabsichtigte er aber die Hände abzuspülen so sind seine Hände rein und die Früchte verunreinigungsfähig. Rabba wandte gegen R. Naḥman ein: Taucht er unter, mit der Absicht Profanes zu geniessen, so darf er keinen [zweiten] Zehnt geniessen; also nur wenn er es beabsichtigt [darf er Profanes geniessen], sonst aber nicht!? — So meint er es: obgleich er beabsichtigt hat, Profanes zu geniessen, so darf er dennoch nicht [zweiten] Zehnt geniessen. Er wandte gegen ihn ein: Hat man absichtslos untergetaucht, so ist es ungiltig; wahrscheinlich völlig ungiltig!? — Nein, ungiltig für [zweiten]

[71]כל הנוטל ידיו לפירות הרי זה מגסי הרוח: תנו רבנן הנוטל ידיו נתכוון ידיו טהורות לא נתכוון ידיו טמאות [72]וכן המטביל ידיו נתכוון ידיו טהורות לא נתכוון ידיו טמאות והתניא בין נתכוון בין לא נתכוון ידיו טהורות אמר רב נחמן לא קשיא כאן Fol.19 לחולין °כאן למעשר ומנא תימרא דחולין לא בעו Hol.31a Miq.v,6 כוונה דתנן °גל שנתלש ובו ארבעים סאה ונפל על האדם ועל הכלים טהורין קתני אדם דומיא דכלים מה כלים דלא מכווני אף אדם [73]דלא מכוין וממאי דלמא[74] ביושב ומצפה אימתי[75] יתלש הגל עסקינן וכלים דומיא דאדם מה אדם דבר כוונה אף כלים דמכוין להו וכי תימא [76]ביושב ומצפה מאי למימרא° סלקא דעתך אמינא[77] ליגזור דלמא אתי למיטבל בחרדלית של גשמים[78] אי נמי נגזור ראשין אטו כיפין קמשמע לן דלא גזרינן ומנא תימרא דלא [79]מטבילין בכיפין Hol.31a tMiq.4 דתניא °מטבילין בראשין ואין מטבילין בכיפין לפי Hol.31b Mak.iv,7 שאין מטבילין באויר אלא מהא דתנן °פירות שנפלו לתוך אמת המים ופשט מי שידיו טמאות ונטלן ידיו טהורות [80]ופירות אינן בכי יותן ואם בשביל שיודחו ידיו ידיו טהורות והפירות הרי הן בכי יותן איתיביה[81] רבה לרב נחמן הטובל לחולין והוחזק לחולין אסור למעשר הוחזק אין לא הוחזק לא הכי קאמר אף על פי שהוחזק לחולין אסור למעשר איתיביה טבל ולא הוחזק כאילו לא טבל מאי לאו כאילו לא טבל כלל לא כאילו לא טבל למעשר אבל טבל לחולין

71 M — כל || 72 M — וכן...טמאות || 73 M נמי לא מיכווני || 74 M + נמי || 75 M יבא || 76 M + אי || 77 M דל׳ אתי לאיטבולי || 78 M + קמ״ל דלא גזרינן || 79 M מטבלינן בכיפ׳ דתנן || 80 M והפ׳ || 81 M רבא.

221. Der Untere, die Erde berührende Teil der Welle. 222. Wörtl.: hierbei hat statt: Wenn gethan wird; cf. Lev. 11,38. Früchte werden nur dann verunreinigungsfähig, wenn sie auf Wunsch des Eigentümers befeuchtet werden.

הוא סבר[82] דחי קא מדחי ליה נפק דק ואשכח דתניא טבל ולא הוחזק אסור[83] למעשר ומותר לחולין: אמר רבי אלעזר טבל ועלה מחזיק עצמו לכל מה שירצה מיתיבי עודהו רגלו אחת במים הוחזק לדבר קל מחזיק עצמו לדבר חמור עלה שוב אינו מחזיק מאי לאו אינו מחזיק כלל לא עודהו אף על פי שהוחזק [84] מחזיק עלה אם לא הוחזק מחזיק ואם הוחזק אינו מחזיק מאן תנא עודהו רגלו אחת במים אמר רבי
Git.16a Miq.vii,6 פדת רבי יהודה היא דתנן °מקוה שנמדד ויש בו ארבעים סאה מכוונות וירדו שנים וטבלו זה אחר זה הראשון טהור והשני טמא[85] אמר רבי יהודה אם היו רגליו של ראשון נוגעות במים אף השני טהור אמר רב נחמן אמר רבה בר אבוה מחלוקת במעלות דרבנן אבל מטומאה לטהרה דברי הכל[86] אף השני טמא והיינו דרבי פדת איכא דאמרי אמר רב נחמן אמר רבה בר אבוה מחלוקת מטומאה לטהרה אבל במעלות דרבנן דברי הכל[87] אף השני טהור ופליגא דרבי פדת: אמר עולא[88] בעי מיניה מרבי יוחנן לרבי יהודה מהו להטביל מחטין[89] וצינוריות בראשו של ראשון גוד אחית אית ליה לרבי יהודה גוד אסיק לית ליה או דלמא גוד אסיק נמי אית ליה אמר
tMiq.3 ליה תניתוה °שלש גממיות בנחל העליונה התחתונה והאמצעית העליונה והתחתונה של עשרים[90] עשרים

82 M דחויי || 83 M במע׳ || 84 M [לקל] מחזיק [לחמור] || 85 M ר״י אומר || 86 M — אף השני || 87 M — אף || 88 M בעו. V בעאי || 89 M וצינורות || 90 M — עש׳.

Zehnt, wol aber giltig für Profanes. Jener glaubte anfangs, er wolle ihn nur zurückweisen, als er aber nachforschte, fand er folgende Lehre: Hat er absichtslos untergetaucht, so ist es für [zweiten] Zehnt ungiltig, wol aber für Profanes.

R. Eleâzar sagte: Taucht jemand unter und steigt wieder auf, so darf er nach Belieben beabsichtigen. Man wandte gegen ihn ein: Hatte er die Absicht Minderheiliges zu geniessen, so kann er, solange er noch einen Fuss im Wasser hält, seine Absicht ändern, Strengheiliges zu geniessen; ist er [aus dem Wasser] gestiegen, so kann er nicht mehr beschliessen. Wahrscheinlich überhaupt nicht!? — Nein, so lange er [einen Fuss im Wasser] hält, kann er, selbst wenn er bereits eine Absicht beschlossen hat, seinen Beschluss ändern; ist er aber [aus dem Wasser] gestiegen, so darf er eine Absicht beschliessen, wenn er es noch nicht gethan hat, sonst aber nicht. — Wer lehrte [dass es darauf ankommt] ob man noch einen Fuss im Wasser hat? R. Pedath erwiderte: Es ist R. Jehuda; es wird nämlich gelehrt: Wenn ein Tauchbad nachgemessen wurde und es genau vierzig Seah Wasser hatte, so ist, wenn zwei hintereinander baden, der erste rein, der andere unrein[223]. R. Jehuda sagte: Wenn [der zweite untertaucht als] noch die Füsse des ersten das Wasser berühren, so ist er ebenfalls rein. R. Naḥman sagte im Namen des Rabba b. Abuha: Ihr Streit besteht nur bezüglich eines rabbanitischen Grads [von Unreinheit][224], bei einem wirklich Unreinen geben jedoch alle zu, dass der zweite unrein ist. Das stimmt eben mit dem überein, was R. Pedath gesagt hat. Manche lesen: R. Naḥman sagte im Namen des Rabba b. Abuha: Der Streit besteht nur bezüglich eines wirklich Unreinen, bei einem rabbanitischen Grad [von Unreinheit] geben jedoch alle zu, dass auch der zweite rein ist. Er streitet somit gegen R. Pedath.

Ûla sagte: Man fragte R. Joḥanan: Darf man nach R. Jehuda Näh- oder Sticknadeln am Kopf des ersten[225] untertauchen? Ist er nur der Ansicht, man lasse das Wasser] sinken[226], nicht aber, dass man es steigen lasse, oder ist er auch der Ansicht, dass man es steigen lasse? Dieser erwiderte: Es wird gelehrt: Wenn sich drei Wassergruben an einem Abhang befinden, oben, in der Mitte und unten, von denen die obere und

223. Da etwas Wasser am ersten haften bleibt. 224. Wenn jemand ein Tauchbad nehmen muss, zBs., um Heiliges essen zu dürfen, ohne nach der Gesetzlehre unrein zu heissen. 225. Im Wasser, das sich in seinem Haar befindet, während er noch im Wasser steht; er bildet also eine Verbindung zwischen den zu reinigenden Gegenständen und dem Tauchbad. 226. Ideell; wenn der erste Badende noch einen Fuss im Wasser hat, so ist es ebenso, als befände sich das an seinem Körper haftende Wasser im Tauchbad.

סאה והאמצעית של ארבעים סאה והרדלית של
נשמים עוברת ביניהן רבי יהודה אומר מאיר היה
אומר [91]מטביל בעליונה והתניא רבי יהודה אומר
°מאיר היה אומר[92]מטביל בעליונה°ואני אומר בתחתונה Col.b tMq.3
ולא בעליונה אמר ליה °אי תניא תניא: הטובל לחולין Sab.115b Jom.31b
והוחזק לחולין כו׳: מני מתניתין רבנן היא דשני Mq.4b Jab.112b
להו בין[93]חולין למעשר אימא סיפא בגדי עם הארץ Ned.19b Zeb.15b
מדרס לפרושין בגדי פרושין מדרס לאוכלי תרומה 91b96b Men.107a
אתאן לרבי מאיר דאמר חולין ומעשר כהדדי נינהו Bek.7a Hol.93a
רישא רבנן וסיפא רבי מאיר[94]אין רישא רבנן וסיפא Tem.31a Nid.23b
רבי מאיר רב[95]אחא בר אדא מתני לה בסיפא חמש
מעלות ומוקי לה [96]כולה כרבנן אמר רב מרי שמע
מינה °חולין שנעשו על טהרת הקדש כקדש דמו Hol.2b Nid.71b
ממאי °מדלא קתני בהו מעלה ודלמא האי[97]דלא קתני Fol.20
בהו מעלה דאי דמו לתרומה הא תני תרומה ואי
דמו לחולין הא תני לחולין[98]דתנן °חולין שנעשו על Hol.35b
טהרת הקדש הרי הן כחולין רבי אלעזר ברבי צדוק
אומר הרי הן כתרומה אלא מסיפא [99]יוסי בן יועזר
היה חסיד [1]שבכהונה והיתה מטפחתו מדרס לקדש
יוחנן בן גודגדא היה אוכל על טהרת הקדש כל
ימיו והיתה מטפחתו מדרס לחטאת לחטאת אין
לקדש לא [2]אלמא קסבר חולין שנעשו על . טהרת
קדש כקדש דמו: אמר רבי יונתן בן אלעזר נפלה

91 M מטבילין בתחתונה לאו מכלל דר״י אף בעליונה סבר איני והתניא ‖ 92 M אף בעל׳ ‖ 93 M לחולין בין למע׳ ‖ 94 M — אין...מאיר ‖ 95 M אדא בר אבוה מתני בסיפא ‖ 96 M — כולה ‖ 97 M דקתני בהו מעלה לתרומה דתנן ‖ 98 V דתניא ‖ 99 M ○יוסף...לקדש ‖ 1 P בכה׳ ‖ 2 M — אלמא.

untere je zwanzig und die mittelste vierzig Seah fassen und ein Regensturz sie verbindet, so darf man, wie R. Jehuda im Namen Meírs sagt, in der oberen untertauchen. — Es wird ja aber gelehrt: R. Jehuda sagte: Meír ist der Ansicht, man dürfe in der oberen untertauchen, ich aber bin der Ansicht, nur in der unteren und nicht in der oberen!? Dieser erwiderte: Ist es gelehrt worden, so richte man sich danach.

Taucht er unter, mit der Absicht, Profanes zu geniessen &. Unsere Mišnah vertritt also die Ansicht der Rabbanan, nach denen es zwischen Profanem und [zweitem] Zehnt einen Unterschied giebt, während der Schlussſatz, die Kleider eines Menschen aus dem gemeinen Volk gelten als unrein für den Pharisäer, die Kleider des Pharisäers gelten als unrein für denjenigen, der Hebe isst, die Ansicht R. Meírs vertritt, welcher sagt, Profanes und [zweiter] Zehnt gleichen einander. Somit vertritt der Anfangsatz die Ansicht der Rabbanan und der Schlussſatz die des R. Meírs!? — Freilich, der Anfangsatz vertritt die Ansicht der Rabbanan und der Schlussſatz die des R. Meír. R. Aha b. Ada lehrte auch im Schlussſatz fünf Grade[227] und demnach vertritt die ganze Mišnah die Ansicht der Rabbanan. R. Mari sagte: Hieraus ist zu schliessen, dass Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze gegessen wird, Heiligem gleicht. — Wieso? — Da es dafür keinen besonderen Grad giebt. — Vielleicht lehrt er einen solchen deshalb nicht, weil es entweder der Hebe oder dem Profanen gleicht, bezüglich welcher besondere Grade gelehrt werden; es wird nämlich gelehrt: Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze, gegessen wird, gleicht Profanem; R. Eleâzar b. Çadoq sagt, es gleiche der Hebe!? — Dies ist vielmehr aus dem Schlussſatz zu entnehmen: Jose b. Joêzer war der Frömmste in der Priesterschaft, dennoch galt sein Tuch als unrein für Heiliges. Johanan b. Gudgada ass nur unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze, während seines ganzen Lebens, dennoch galt sein Tuch als unrein für das Entsündigungswasser; also nur für das Entsündigungswasser, nicht aber für Heiliges. Hieraus, dass Profanes, welches unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze gegessen wird, Heiligem gleicht.

R. Jonathan b. Eleâzar sagte: Wenn jemandem sein Kopftuch herunterfällt und er seinen Genossen bittet, es ihm zu reichen, was dieser auch thut, so ist es un-

227. Er schaltet noch zweiten Zehnt Essende ein, als Mittelgrad zwischen Pharisäern u. Hebe Essenden.

מעפרתו הימנו אמר לחבירו תנה לי ונתנה לו טמאה אמר רבי יונתן בן עמרם נתחלפו לו כלים של שבת בכלים של חול ולבשן נטמאו אמר רבי אלעזר בר צדוק מעשה בשתי נשים חבירות שנתחלפו להן כליהן בבית המרחץ ובא מעשה לפני רבי עקיבא וטימאן מתקיף לה [3]רבי אושעיא אלא מעתה הושיט ידו [4]לסל ליטול פת חטין ועלתה בידו פת שעורים הכי נמי דנטמאת וכי תימא הכי נמי והתניא המשמר את החבית בחזקת של יין ונמצאת של שמן טהורה מלטמא ולטעמיך אימא סיפא ואסורה מלאכול אמאי אמר רבי [5]ירמיה °באומר שמרתיה מדבר Zeb.99b המטמאה ולא °מדבר הפוסלה ומי איכא נטירותא לפלגא אין והתניא[7]°הושיט ידו בסל והסל על כתיפו ib. tTah.8 [8]והמגריפה בתוך הסל והיה בלבו על הסל ולא היה בלבו על המגריפה הסל טהור והמגריפה טמאה הסל טהור תטמא המגריפה לסל °אין כלי מטמא כלי Ber.52b Pes.19b וליטמא מה שבסל אמר רבינא באומר שמרתיו מדבר [9]שמטמאו ולא מדבר הפוסלו מכל מקום קשיא [10]ועוד מותיב רבה בר אבוה °מעשה באשה אחת tKel.Bb.2 שבאת לפני רבי ישמעאל ואמרה לו רבי בגד זה ארגתיו בטהרה ולא היה בלבי לשומרו בטהרה ומתוך בדיקות שהיה רבי ישמעאל בודקה אמרה לו רבי נדה משכה עמי בחבל אמר רבי ישמעאל כמה גדולים דברי חכמים שהיו אומרים בלבו לשומרו טהור אין בלבו לשומרו טמא שוב מעשה באשה אחת שבאת לפני רבי ישמעאל אמרה לו רבי מפה זו ארגתיה בטהרה ולא היה בלבי לשומרה ומתוך בדיקות שהיה רבי ישמעאל בודקה אמרה לו רבי

M 3 רב הוש׳ || M 4 — לסל ! || M 5 יהודה || M 6 + שמרתיה || M 7 — הושיט || M 8 ומג׳ || M 9 המטמאו ולא שמרתיו מדבר || M 10 [+ טהורה מלטמא].

rein. R. Jonathan b. Âmram sagte: Wenn sich einem Alltagskleider mit Šabbathkleidern vertauscht haben und er sie angezogen hat, so sind sie unrein. R. Eleâzar b. Çadoq erzählte: Einst vertauschten zwei kundige Frauen, ihre Kleider im Badehaus, und als die Sache vor R. Âqiba kam, erklärte er sie als unrein. R. Ošâja wandte ein: Demnach ist, wenn man die Hand in den Brotkorb steckt, um Weizenbrot heraus zu nehmen, und man Gerstenbrot anfasst, dasselbe ebenfalls unrein!? Wolltest du sagen, dem sei auch so, so wird ja gelehrt, dass wenn jemand ein Fass bewacht in der Meinung, es enthalte Wein, und es sich herausstellt, dass es Oel enthält, er rein ist!? — Wie willst du, nach deiner Ansicht, den Schlussfatz erklären: Man darf es jedoch nicht essen; weshalb denn!? R. Jirmeja erwiderte: Wenn er sagt, er habe es nur vor solchen Gegenständen bewachen wollen, die es unrein machen könnten, nicht aber vor solchen, die es genussunfähig machen könnten. — Giebt es denn ein teilweises Bewachen? — Gewiss; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand die Hand in den Korb steckt, den er auf seiner Schulter hat und in welchem sich eine Spange befindet, so ist, falls er nur an den Korb und nicht an die Spange denkt, der Korb rein und die Spange unrein. Wieso ist nun der Korb rein, die Spange sollte doch den Korb unrein machen!? — Ein Gerät macht das andere nicht unrein[228]. — Sollte sie doch den Inhalt des Korbs unrein machen!? Und Rabbina erwiderte: Wenn er sagt, er habe ihn nur vor Gegenständen bewachen wollen, die ihn unrein machen könnten, nicht aber vor solchen, die [den Inhalt] genussunfähig machen könnten. — ¿¡Allenfalls besteht ja ein Widerspruch[229]. Und ferner wandte Rabba b. Abuha ein: Einst kam eine Frau vor R. Jišmâél und erzählte ihm, sie habe das Gewand unter Beobachtung der Reinheitsgesetze gewebt, jedoch nicht beabsichtigt, es zu bewachen. Und als sie ihm, nach den vielen Fragen, die er an sie richtete, erzählte, eine Menstruirende habe mit ihr das Webeseil gezogen, sprach er: Wie bedeutend sind die Worte der Weisen, welche gesagt haben, dass der Gegenstand nur dann rein sei, wenn man beabsichtigt hat, ihn zu bewachen, sonst aber nicht. Ferner kam eine Frau vor R. Jišmâél und erzählte ihm, sie habe das Tuch unter Beobachtung der Reinheitsgesetze gewebt, jedoch nicht beabsichtigt, es zu bewachen. Und als sie ihm, nach den vielen Fragen, die er an sie richtete, erzählte, dass sie

228. Cf. Bd. I S. 301 N. 4.

229. In der angezogenen Barajtha heisst es, dass das Oel rein sei.

נימא נפסקה לי וקשרתיה בפה אמר רבי ישמעאל כמה גדולים דברי חכמים שהיו אומרים בלבו לשומרו טהור אין בלבו לשומרו טמא בשלמא לרבי אלעזר בר צדוק כל אחת [11]ואחת אומרת חברתי אשת עם הארץ ומסחה דעתה מינה לרבי יונתן בן עמרם נמי כיון דכלים דשבת עביד להו שימור טפי מסח דעתיה מינייהו אלא לרבי יונתן בן אלעזר נעביד להו שימור בידיה דחבריה אמר רבי יוחנן חזקה אין אדם משמר מה שביד חבירו ולא [°]והתניא הרי שהיו [12]חמריו ופועליו טעונין טהרות אף על פי שהפליג מהן יותר ממיל טהרותיו טהורות ואם אמר להם לכו ואני אבוא אחריכם כיון שנתעלמו עיניו מהן טהרותיו טמאות מאי שנא רישא ומאי שנא סיפא אמר רבי יצחק [13]נפחא רישא במטהר [2]חמריו ופועליו לכך אי הכי סיפא נמי אין עם הארץ מקפיד על מגע חבירו אי הכי רישא נמי בבא להם דרך עקלתון אי הכי סיפא נמי כיון דאמר להו[14]לכו ואני אבוא אחריכם מיסמך סמכא דעתייהו: Col.b Az.69a tTah.6

11 M — ואחת || 12 M חביריו || 13 M — נפחא || 14 M — לכו.

einen durchgerissenen Faden mit dem Mund zusammengeknüpft[230] habe, sprach er: Wie bedeutend sind die Worte der Weisen, welche gesagt haben, dass der Gegenstand nur dann rein sei, wenn man beabsichtigt hat, ihn zu bewachen, sonst aber nicht. Allerdings kann man die Lehre des R. Eleâzar b. Çadoq rechtfertigen: jede glaubt ihre Genossin sei die Frau eines Menschen aus dem gemeinen Volk, somit denkt sie nicht mehr [an die Bewachung]. Ebenso kann man die Lehre des R. Jonathan b. Âmram rechtfertigen: da man Šabbathkleider sorgfältig verwahrt, so denkt man nicht an sie. Gegen die Lehre des R. Jonathan b. Eleâzar ist ja aber einzuwenden: er könnte ja an die Bewachung denken, auch wenn es sich in der Ḥand seines Genossen befindet!? R. Joḥanan erwiderte: Man bewacht nicht das, was sich in der Hand seines Genossen befindet. — Etwa nicht!? es wird ja gelehrt: Wenn seine Fuhrleute und Arbeiter mit reinen Gegenständen beladen sind, so sind diese rein, auch wenn er sich mehr als ein Mil von ihnen entfernt. Sagte er ihnen aber, dass sie vorangehen sollen, er komme nach, so sind diese, sobald er sie aus den Augen verliert, unrein. — Welchen Unterschied giebt es zwischen dem Anfangſatz und dem Schlussſatz? R. Jiçḥaq der Schmied erwiderte: Der Anfangsatz handelt, wo er seine Fuhrleute und Arbeiter zu diesem Behuf sich [rituell] reinigen liess. — Dies sollte doch auch im Schlussſatz berücksichtigt werden!? — Ein Mann aus dem gemeinen Volk ist nicht behutsam mit der Berührung eines Anderen. — Dies sollte doch auch im Anfangsatz berücksichtigt werden!? — Wenn er sie durch einen Umweg überraschen kann. — Im Schlussſatz ebenfalls!? — Wenn er ihnen ausdrücklich sagt, dass sie vorangehen sollen, er komme nach, so verlassen sie sich darauf.

230. Der Speichel macht den Faden für die Unreinheit empfänglich; cf. S. 849 N. 222; vgl. auch Rsj. zSt.

DRITTER ABSCHNITT.

חומר בקדש מבתרומה [1]שמטבילין כלים בתוך כלים לתרומה אבל לא לקדש אחוריים ותוך ובית הצביטה בתרומה אבל לא [2]בקדש הנושא את המדרס נושא את התרומה אבל לא את הקדש בגדי אוכלי תרומה מדרס לקדש [3]לא כמדת הקדש מדת התרומה שבקדש מתיר ומנגיב ומטביל ואחר
[ij] Pes.19a Men.24a כך קושר ובתרומה קושר ואחר כך מטביל: °כלים הנגמרים בטהרה צריכין טבילה לקדש אבל לא לתרומה °הכלי מצרף [4]מה שבתוכו לקדש אבל לא לתרומה הרביעי בקדש פסול והשלישי בתרומה [5]ובתרומה אם נטמאת [6]אחת מידיו חבירתה טהורה ובקדש מטביל [4]שתיהן שהיד מטמא את חבירתה
[iij] [2]בקדש אבל לא [7]בתרומה: °אוכלין אוכלים נגובין
Fol.21 Zeb.99a בידים מסואבות [7]בתרומה אבל לא [2]בקדש °האונן [8]ומחוסר כפורים צריכין טבילה לקדש אבל לא לתרומה:

גמרא. [2]בקדש מאי טעמא לא אמר רבי [9]אילא

1 P מטב׳. M [+ וחומר בתרומה מבקדש חומר בקדש מבתרומה] || 2 M לקדש || 3 M + ו || 4 M + את || 5 M — ו || 6 M ידו אחת || 7 M לתר׳ || 8 והמח׳ || 9 M אלעא שכב׳.

In Folgendem ist es beim Heiligen strenger als bei der Hebe: Man darf zur Hebe Gefässe, während sie sich in anderen Gefässen befinden, untertauchen, nicht aber zu Heiligem. Aussenseite, Innenseite und Griff werden für Hebe [als von einander getrennt[1]] betrachtet, nicht aber für Heiliges. Wer Unreines[2] trägt, darf auch Hebe[3] tragen, nicht aber Heiliges. Die Kleider derjenigen, die Hebe essen, gelten als unrein für diejenigen, die Heiliges essen. Das Verfahren beim [Reinigen eines Gewands zu] Heiligem gleicht nicht dem Verfahren bei Hebe: zu Heiligem löse man zuerst den Knoten, trockne es, tauche es unter, und schlinge erst dann den Knoten wieder, zu Hebe darf man zuerst den Knoten schlingen und es nachher untertauchen. Gefässe, die in Reinheit fertig wurden, bedürfen zu Heiligem des Untertauchens, nicht aber zur Hebe. Das Gefäss vereinigt[4] bei Heiligem, nicht aber bei Hebe. Bei Heiligem wirkt auch der vierte [Grad der Unreinheit[5]], bei Hebe nur der dritte. Wenn einem eine Hand unrein wird, so gilt die andere für Hebe als rein, für Heiliges muss man beide untertauchen, weil für Heiliges eine durch die andere unrein wird, nicht aber für Hebe. Man darf mit ungereinigten Händen trockene[6] [profane] Speisen mit Hebe[7] essen, nicht aber mit Heiligem. Der Leidtragende und der noch das Sühnopfer darzubringen[8] hat, bedürfen des Untertauchens zu Heiligem, nicht aber zu Hebe.

GEMARA. Weshalb nicht zu Heiligem? R. Ila erwiderte: Weil durch den Druck

1. Wenn ein Teil unrein wird (natürlich handelt es von einem rabbanitischen, leichteren Grad von Unreinheit) wird der andere Teil dadurch nicht angesteckt. 2. Wörtl. Getretenes; cf. S. 847 N. 216. 3. In einem Gefäss, von dem er nur die Aussenseite berührt. 4. Wenn sich mehrere Stücke in einem Gefäss befinden u. eines unrein wird, so sind es auch die übrigen. 5. Cf. Bd. I S. 301 N. 4. 6. Dh. noch nicht nassgewordene; cf. S. 849 N. 222. 7. Die ihm ein anderer in den Mund steckt, oder er selbst mit einem Span u. dgl. anfasst. 8. Der Reingewordene muss noch am folgenden Tag ein Sühnopfer darbringen.

מפני שכבידו של כלי חוצץ והא מדסיפא משום
חציצה [10]רישא לאו משום חציצה דקתני סיפא [5]ולא
כמדת הקדש מדת התרומה שבקדש מתיר ומנגיב
ומטביל ואחר כך קושר ובתרומה קושר ואחר כך
מטביל [11]רישא וסיפא משום חציצה וצריכא דאי
אשמעינן רישא הוה אמינא היינו טעמא דלקדש
לא משום כבידו של כלי דאיכא אבל סיפא דליכא
כבידו של כלי אימא [12]לקדש נמי לא הוה חציצה
ואי אשמעינן סיפא הוה אמינא היינו טעמא דלקדש
לא משום [9]דקיטרא במיא אהדוקי מיהדק אבל רישא Col.b
[13]דמיא אקפויי מקפו ליה למנא [3]לא הויא חציצה
צריכא רבי [14]אילא לטעמיה דאמר רבי [14]אילא אמר
רבי [15]חנינא בר פפא עשר מעלות [16]שני כאן חמש
ראשונות בין לקדש בין לחולין שנעשו על טהרת
הקדש אחרונות לקדש אבל לא לחולין שנעשו על
טהרת הקדש מאי טעמא חמש קמייתא דאית [17]להו
דררא דטומאה [18]מדאורייתא גזרו בהו רבנן בין לקדש
בין לחולין שנעשו על טהרת הקדש בתרייתא דלית
[17]להו דררא דטומאה [18]מדאורייתא גזרו בהו רבנן
[19]לקדש [20]לחולין שנעשו על טהרת הקדש לא גזרו
בהו רבנן רבא אמר מדסיפא [21]הוי משום חציצה
רישא לאו משום חציצה ורישא [22]היינו טעמא גזירה
[23]שלא יטביל מחטין [24]וצינוריות בכלי שאין בפיו
כשפופרת הנוד [25]כדתנן °עירוב מקוואות [26]כשפופרת Jab.15a Miq.vi,7
הנוד כעוביה °וכחללה [27]כשתי אצבעות חוזרות למקומן Fol.22

M 10 + הוי ‖ M 11 לא רישא משום חציצה וסיפא ‖ M 12 + אפי׳ ‖ M 13 מיא ‖ M 14 אלעא ‖ P 15 חיננא ‖ M 16 + לקדש ‖ M 17 בהו ‖ M 18 דאור׳ ‖ M 19 בקדש ‖ M 20 — לחולין...רבנן ‖ M 21 — הוי. P להוי ‖ M 22 — ה״ט ‖ M 23 שמא ‖ B 24 וצינורות ‖ M 25 דתנן. V ותנן ‖ M 26 בשפ׳ הנוד בעוביה ובחללה ‖ B 27 בשתי

des [inneren] Gefässes eine Trennung[9] entsteht. — ¿Wenn aber die Trennung im Schlussſatz behandelt wird, so handelt ja der Anfangsatz nicht von der Trennung; im Schlussſatz wird nämlich gelehrt: Das Verfahren bei Heiligem gleicht nicht dem Verfahren bei Hebe: zu Heiligem löse man zuerst den Knoten, trockne es, tauche es unter und schlinge erst dann den Knoten wieder, zu Hebe darf man zuerst den Knoten schlingen und es nachher untertauchen. — Sowol im Anfangsatz als auch im Schlussſatz wird die Trennung berücksichtigt. Und beide sind nötig; würde er nur den Anfangsatz gelehrt haben, so könnte man glauben, dass es nur in diesem Fall bei Heiligem nicht zulässig sei, wegen des Drucks des Gefässes, im Schlussſatz aber, wo dies nicht zu berücksichtigen ist, werde es nicht als Trennung betrachtet. Würde er nur den Schlussſatz gelehrt haben, so könnte man glauben, nur in diesem Fall sei es bei Heiligem nicht zulässig, weil ein Knoten fest verschlungen ist, im Anfangsatz aber werde es nicht als Trennung betrachtet, weil das Wasser das Gefäss aufhebt. Daher sind beide nötig. R. Ila vertritt hierin seine Ansicht; R. Ila sagte nämlich im Namen des R. Hanina b. Papa: Zehn[10] Fälle werden hier aufgezählt; die ersten fünf haben sowol bei Heiligem als auch bei Profanem, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, statt, die letzten haben nur bei Heiligem statt, nicht aber bei Profanem, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird. — Aus welchem Grund? — Bei den ersten fünf, bei denen es einen nach Vorschrift der Gesetzlehre unreinen Gegenstand giebt, haben die Rabbanan sowol für Heiliges als auch für Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, Unreinheit angeordnet; bei den letzten aber, bei denen es keinen nach Vorschrift der Gesetzlehre unreinen Gegenstand giebt, haben die Rabbanan nur für Heiliges Unreinheit angeordnet, nicht aber für Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird. Raba erklärte: Da die Trennung im Schlussſatz behandelt wird, so handelt der Anfangsatz nicht davon; vielmehr ist es im Anfangsatz deshalb verboten, damit man nicht Näh- und Sticknadeln in einem Gefäss untertauche, dessen Mündung nicht die Breite eines Schlauchmundstücks hat; es wird nämlich gelehrt: [Der Kanal zur] Vereinigung[11] von Tauch-

9. Cf. Bd. I S. 436 N. 1. 10. In unserer Mišnah werden aber 11 aufgezählt, wahrscheinl. ist bei zwei Fällen ein u. derselbe Grund anzuwenden. 11. Wenn zwei nebeneinanderliegende Tauchbäder nicht

[28]סבר לה כהא דאמר רב נחמן אמר רבה בר אבוה אחת עשרה מעלות שנו כאן שש ראשונות בין לקדש בין לחולין שנעשו על טהרת הקדש[29]אחרונות לקדש אבל לא לחולין שנעשו על טהרת הקדש מאי איכא בין [30]דרבא לדרבי אילא איכא בינייהו סל וגרגותני שמילאן כלים והטבילן למאן דאמר משום חציצה איכא למאן דאמר [31]משום גזירה שמא יטביל מחטין [32]וצינוריות בכלי שאין בפיו כשפופרת הנוד[33]סל וגרגותני שאין בפיהן כשפופרת הנוד ליכא ואזדא רבא לטעמיה דאמר רבא סל וגרגותני שמילאן כלים והטבילן טהורין[34]ומקוה שחלקו בסל וגרגותני הטובל שם לא עלתה לו טבילה דהא ארעא[35]כולה חלחולי מחלחלא ובעינן[36]דאיכא ארבעים סאה במקום אחד והני מילי בכלי טהור אבל בכלי טמא מיגו דסלקא טבילה לכוליה גופיה דמנא סלקא להו נמי[37]לכלים דאית ביה דתנן °כלים שמילאן כלים Miq.vi,2
והטבילן הרי אלו טהורין ואם לא טבל מים[38]המעורבים עד שיהו מעורבין כשפופרת הנוד מאי קאמר ואם לא טבל הכי קאמר ואם אינו צריך[39]להטבילו ומים המעורבין עד שיהו מעורבין כשפופרת הנוד והא דרבא [40]ודרבי אילא תנאי היא דתניא סל וגרגותני שמילאן כלים והטבילן בין לקדש בין לתרומה טהורין אבא שאול אומר לתרומה אבל לא לקדש [41]אי הכי תרומה נמי למאן קאמרינן חברים

M 28 + רבא ‖ M 29 + חמש ‖ M 30 רבא לרב ‖ M 31
— משום ‖ V 32 וצינורות ‖ M 33 — סל...הנוד ‖ M 34
+ אף לקדש ‖ M 35 — כולה ‖ M 36 + עד ‖ M 37
+ טבילה ‖ M 38 שבתוכו אינן מעורבין עד ‖ M 39
להטבילן מים אינן מעורבין ‖ M 40 ור׳ ‖ M 41 מ״ש
קדש דלא משום גזרה אפי׳ תרומה.

bädern muss die Breite eines Schlauchmundstücks haben, darin sich zwei Finger umdrehen lassen. Er ist also der Ansicht R. Nahmans, der im Namen des Rabba b. Abuha sagte, dass hier elf Fälle gelehrt werden, von denen die ersten sechs sowol für Heiliges als auch für Profanes, das auch unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, die letzten aber nur für Heiliges, nicht aber für Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, statt haben. — Welchen Unterschied giebt es zwischen den Erklärungen Rabas und R. Ilas? — Einen Unterschied giebt es, wenn man Geräte in einen Korb oder eine Reuse legt und sie untertaucht; eine Trennung ist hierbei zu berücksichtigen, nicht aber, dass man Näh- und Sticknadeln in einem Gefäss untertauchen würde, dessen Mündung nicht die Breite eines Schlauchmundstücks hat, da diese nicht so schmal sind. Raba vertritt hierbei seine Ansicht; Raba sagte nämlich, dass wenn jemand Geräte in einen Korb oder eine Reuse legt und sie untertaucht, sie rein[12]seien, wenn jemand aber ein Tauchbad durch einen Korb oder eine Reuse teilt und da untertaucht, dies ungiltig sei, weil der ganze Boden Wasser hervorsprudelt[13], während es vierzig Seah an einer Stelle sein müssen. Dies gilt jedoch nur, wenn das Gefäss rein ist, wenn es aber unrein ist, so werden auch die innern rein, denn da das Untertauchen für das Gefäss selbst giltig ist, so ist es auch für die darin befindlichen Gegenstände. Es wird nämlich gelehrt: Wenn man ein [unreines] Gefäss mit Geräten füllt und sie untertaucht, so sind sie rein; wenn man es aber nicht untertaucht, so wird das Wasser[14]nur dann vereinigt, wenn [die Mündung] die Breite eines Schlauchmundstücks hat. Was heisst: wenn man es aber nicht untertaucht? — wenn man nicht nötig hat, es unterzutauchen, so wird das Wasser nur dann vereinigt, wenn [die Mündung] die Breite eines Schlauchmundstücks hat. Den Streit von Raba und R. Ila führen auch Tannaím; es wird nämlich gelehrt: Wenn man einen Korb oder eine Reuse mit Gefässen füllt, und sie untertaucht, so sind sie rein, sowol für Heiliges als auch für Hebe; Abba-Šaúl sagt, wol für Hebe, aber nicht für Heiliges. — Demnach sollte ja [das Verbot] auch für Hebe statt haben!? — Diese Bestimmungen gelten ja nur für Genossen[15], und solche

die erforderliche Wassermenge haben (cf. S. 814 Z. 13), so können sie durch einen Kanal vereinigt werden.
12. Auch für Heiliges. 13. Dh. das Wasser dringt nicht durch die Löcher der Korbwand, sondern quillt direkt aus der Erde. 14. Das sich ausserhalb u. innerhalb des Gefässes befindet. 15. Cf. Bd. I S. 251 Z. 5.

sind darin kundig. — Demnach sollte dies ja auch vom Heiligen gelten!? — Ein Mann aus dem gemeinen Volk könnte es sehen und ebenfalls untertauchen. — Auch bei der Hebe könnte es ja ein Mann aus dem gemeinen Volk sehen und ebenfalls untertauchen!? — Man empfängt sie nicht von ihm. — Sollte man auch kein Heiliges von ihm empfangen!? — Dies würde Feindseligkeit veranlassen. — Auch bei der Hebe veranlasst dies ja Feindseligkeit!? — Daraus macht er sich nichts, er giebt sie dann seinem Genossen, einem Priester, der ein Mann aus dem gemeinen Volk ist. — Wer ist der Autor, welcher Feindseligkeit berücksichtigt? — es ist R. Jose; es wird nämlich gelehrt: R. Jose sagte: Weshalb ist jeder für die Reinheit des Weins und des Oels während des ganzen Jahrs beglaubt? — damit nicht ein jeder einen Altar für sich baue und die rote Kuh[16] für sich verbrenne. R. Papa sagte: Nach wessen Ansicht nehmen wir jetzt das Zeugnis eines Menschen aus dem gemeinen Volk entgegen? — nach der des R. Jose. — ¿¡Sollte doch das Leihen[17] berücksichtigt werden; es wird nämlich gelehrt: Das Thongefäss schützt alles[18] — Worte der Schule Hillels; die Schule Šammajs sagt, es schütze nur Speisen, Getränke und Thongefässe. Die Schule Hillels sprach zur Schule Šammajs: Weshalb? Die Schule Šammajs erwiderte: Das Gefäss ist durch den Mann aus dem gemeinen Volk unrein, und das unreine Gefäss gewährt keinen Schutz. Die Schule Hillels entgegnete: Ihr habt ja aber die darin enthaltenen Speisen und Getränke als rein erklärt!? Die Schule Šammajs erwiderte: Wir haben sie nur für ihn[19] selbst als rein erklärt, sollen wir denn auch das Gefäss als rein erklären, wodurch es für ihn und für dich als rein gelten würde!? Es wird gelehrt: R. Jehošuâ sprach: Ich schäme mich mit euren Worten, Schule Šammajs, ist es denn möglich, dass wenn eine Frau in einer Mulde knetet, die Frau und die Mulde sieben Tage unrein seien, während der Teig rein bleibe, dass von einem Lägel mit Getränken das Lägel unrein und die Getränke rein seien!? Da schloss sich ihm ein Schüler aus der Schule Šammajs an und sprach zu ihm: Ich will dir den Grund der Schule Šammajs sagen: Dieser rief: Sage doch. Jener sprach: Ge-

מידע ידעי אי הכי קדש נמי חזי ליה עם הארץ
ואזיל מטביל [42]תרומה נמי חזי ליה עם הארץ ואזיל
מטביל לא מקבלינן [43]מינייהו [42]קדש נמי לא נקביל
[43]מינייהו הויא ליה איבה תרומה נמי הויא ליה
איבה [44]לא איכפת ליה דאזיל [45]יהיב ליה לכהן עם
הארץ חבריה ומאן תנא דחייש לאיבה רבי יוסי
היא דתניא [46]אמר רבי יוסי מפני מה [47]הכל נאמנין
על טהרת יין ושמן כל ימות השנה כדי שלא יהא
כל אחד ואחד הולך ובונה במה לעצמו [48]ושורף פרה
אדומה לעצמו אמר רב פפא כמאן מקבלינן האידנא
סהדותא מעם הארץ כמאן כרבי יוסי [50]וניחוש לשאלה
דתנן °כלי חרס מציל על הכל דברי בית הלל בית Ed.i,14
שמאי אומרים °אינו מציל אלא על [51]אוכלים ועל Kel.x,1
המשקים ועל כלי חרס [52]אמרו להם בית הלל לבית
שמאי מפני מה [53]אמרו בית שמאי מפני שהוא טמא
על גב עם הארץ ואין כלי טמא חוצץ אמרו להם
בית הלל והלא טהרתם אוכלין ומשקין [54]שבתוכו
אמרו להם בית שמאי כשטהרנו [55]אוכלין ומשקין
שבתוכו °לעצמו טהרנו אבל נטהר את הכלי [56]שטהרתו Col.b
לך ולו תניא °אמר רבי יהושע בושני מדבריכם בית tAh.5
שמאי אפשר °אשה לשה בעריבה [57]אשה ועריבה Ah.v,4
טמאין שבעה ובצק טהור [58]לגין מלא משקין [59]לגין ib.Hg.26a
טמא טומאת שבעה ומשקין טהורין נטפל לו
תלמיד אחד מתלמידי בית שמאי אמר לו אומר לך
טעמן של בית שמאי אמר לו אמור אמר לו כלי

42 M + א״ה ‖ 43 M מיניה ‖ 44 M + תרומה ‖ 45 M ויהיב לכהן ‖ 46 M ר״י או׳ ‖ 47 M + אמרו ‖ 48 M — ושורף פ״א לעצ׳ ‖ 49 P סהדנ׳ ‖ 50 M + דחייש לאיבה ‖ 51 M + ה ‖ 52 M + שבתוכו ‖ 53 M אינו מציל על הכל אמרו להם ב״ש מפני שמטמא ‖ 54 M + וכלי חרס ‖ 55 M — או״מ שבתוכו ‖ 56 M שטהרנו ‖ 57 M (ו)ער׳ טמאה טומאת ז׳ ‖ 58 B לוגין ‖ 59 P — לגין.

16. Cf. Num. 19,2 ff. 17. Man könnte von einem Mann aus dem gemein. Volk Gefässe borgen, die er ohne Beobachtung der Vorschriften untergetaucht hat. 18. Wenn es reine Gegenstände enthält u. geschlossen sich mit einem Leichnam in einem Zimmer befindet; cf. Num. 19,15. 19. Den Mann aus dem gemeinen Volk, da Pharisäer ohnehin mit ihm nicht speisen.

טמא חוצץ או אינו חוצץ אמר לו אינו חוצץ [60]כלי של עם הארץ טמא או טהור אמר לו טמא ואם אתה אומר לו טמא כלום משגיח עליך ולא עוד אלא[61]שאם אתה אומר לו טמא[62]אומר לך שלי טהור ושלך טמא וזהו טעמן של בית שמאי מיד הלך רבי יהושע ונשתטח על קברי בית שמאי[3]אמר [63]נעניתי לכם עצמות בית שמאי ומה סתומות שלכם כך מפורשות [64]על אחת כמה וכמה אמרו כל ימיו °הושחרו [65]שיניו מפני תעניותיו קתני[66]מיהת לך ולו Naz.52b אלמא שאלינן מינייהו כי שיילינן מינייהו מטבלינן להו אי הכי ניהדרו להו בית הלל לבית שמאי כי שאלינן מינייהו מטבלינן להו טמא מת בעי הזאה שלישי ושביעי ומנא לשבעה יומי לא[67]מושלי אינשי ואטבילה לא מהימני והתניא נאמנין עמי הארץ על טהרת טבילת טמא מת[68]אמר אביי לא קשיא הא בגופו הא בכליו רבא אמר[69]אידי ואידי בכליו [70]ולא קשיא הא דאמר מעולם לא הטבלתי כלי בתוך כלי והא דאמר הטבלתי אבל לא הטבלתי [71]בכלי שאין בפיו כשפופרת הנוד והתניא נאמן עם הארץ לומר פירות [72]לא הוכשרו אבל אינו נאמן לומר פירות הוכשרו אבל לא נטמאו [73]ואגופו מי מהימן והתניא חבר שבא להזות מזין עליו מיד עם הארץ שבא להזות אין מזין עליו [74]עד שיעשה בפנינו שלישי ושביעי[75]אלא אמר אביי מתוך חומר שהחמרת עליו

60 V כליו || 61 M -- שאס...טמא || 62 M שאו' || 63 M + להם || 64 M + שלכם || 65 M פניו || 66 M מיהא דטהרתי לך || 67 M שיילי || 68 M -- א״א || 69 M הא והא || 70 M — ול״ק || 71 M כלי לתוך כלי שאין || 72 M + הללו || 73 M ובגופו לא מהימן והתניא || 74 M אלא אם כן מנה בפנינו || 75 M אמר ר' אמי.

währt das unreine Gefäss einen Schutz oder nicht? Dieser erwiderte: Es gewährt keinen Schutz. — Ist das Gefäss eines Menschen aus dem gemeinen Volk unrein oder rein? Dieser erwiderte: Unrein. — Würde er denn auf dich hören, wenn du ihm sagen würdest, es sei unrein[20]!? Und noch mehr: wenn du ihm sagst, es sei unrein, so erwidert er dir, seines sei rein und deines unrein. Das ist der Grund der Schule Šammajs. Darauf ging R. Jehošuâ und warf sich auf das Grab (der Schule) Šammajs nieder und sprach: Ich beuge mich vor euch, Gebeine (der Schule) Šammajs! wenn dies eure unerklärten Lehren sind, um wieviel vortrefflicher sind eure erklärten Lehren! Man erzählt, dass während seines ganzen Lebens seine Zähne durch das Fasten schwarz waren. Hier heisst es also: «für ihn und für dich», demnach darf man ja von ihm borgen!? — Wenn man etwas von ihm borgt, muss man es zuerst untertauchen.— Demnach sollte die Schule Hillels der Schule Šammajs erwidern, dass wenn man etwas von ihm borgt, man es zuerst untertauchen müsse!? — Das durch einen Leichnam Verunreinigte bedarf nach drei und sieben Tagen des Besprengens, und auf sieben Tage verborgt man keine Gegenstände. — ¿¡Sind sie denn bezüglich des Untertauchens nicht beglaubt, es wird ja gelehrt, dass Leute aus dem gemeinen Volk bezüglich des Untertauchens wegen eines Leichnams beglaubt sind!? Abajje erwiderte: Das ist kein Einwand; das Eine handelt von seinem Körper selbst, das Andere von seinen Gefässen. Raba erwiderte: Beides handelt von seinen Gefässen, dennoch besteht hier kein Widerspruch; das Eine handelt, wenn er sagt, er habe überhaupt keinen in einem Gefäss befindlichen Gegenstand untergetaucht, das Andere handelt, wenn er sagt, er habe wol untergetaucht, aber nicht in einem Gefäss, dessen Mündung nicht die Breite eines Schlauchmundstücks hat. Es wird auch gelehrt: Ein Mann aus dem gemeinen Volk ist beglaubt, wenn er sagt, die Früchte seien für Unreinheit noch nicht empfänglich[21] geworden, nicht aber, wenn er sagt, sie seien wol für Unreinheit empfänglich, jedoch nicht unrein geworden. — Aber ist er denn bezüglich seines Körpers selbst beglaubt, es wird ja gelehrt, dass wenn ein Genosse ihn zu besprengen ersucht, man dies sofort thue, und wenn ein Mann aus dem gemeinen Volk ihn zu besprengen ersucht, man dies erst dann thue, wenn er drei und sieben Tage abwartet!? Vielmehr, erklärte Abajje, durch die Strenge, die man

20. Bei Speisen und Thongefässen, da von diesen, wenn sie unrein sind, kein Gebrauch mehr zu machen ist. 21. Cf. S. 849 N. 222.

ihm auferlegt, kann man es später leichter[22] nehmen.

AUSSENSEITE, INNENSEITE. Wieso Aussenseite und Innenseite? Es wird gelehrt: Wird die Aussenseite eines Gefässes durch Flüssigkeit verunreinigt, so ist die Aussenseite unrein, während die Innenseite, der Rand, der Henkel und die Griffe rein bleiben; wird die Innenseite verunreinigt, so ist es gänzlich unrein.

UND GRIFF &c. Was heisst Griff? R. Jehuda erwiderte: Woran man es anfasst, wie es heisst:[23] *Und er reichte*[24] *ihr geröstete Körner*. R. Asi erklärte im Namen R. Johanans: Woran saubere Leute anfassen[25].

R. Bebaj lehrte vor R. Nahman: Bei allen Gefässen giebt es keinen Unterschied zwischen Aussenseite und Innenseite, einerlei ob bei Heiligtümern des Tempels oder bei Heiligtümern der Provinz. Dieser entgegnete: Mit Heiligtümern der Provinz ist ja wahrscheinlich Hebe gemeint, und wir haben ja eine Lehre, dass bezüglich der Hebe Aussenseite, Innenseite und Griff [als getrennt gelten]!? Vielleicht meinst du Profanes, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wurde. Du hast mich damit an etwas erinnert, was Rabba b. Abuha gesagt hat, dass nämlich hier[26] elf Fälle gelehrt werden, von denen die ersten sechs sowol von Heiligem als auch von Profanem, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, und die letzten nur von Heiligem und nicht von Profanem, das unter Beobachtung der bei Heiligem üblichen Reinheitsgesetze bereitet wird, gelten.

WER UNREINES TRÄGT, DARF AUCH HEBE TRAGEN, NICHT ABER HEILIGES. Weshalb kein Heiliges? — Wegen des folgenden Ereignisses, das R. Jehuda im Namen Šemuéls erzählte: Einst führte jemand ein heiliges Weinfass aus einem Ort nach einem anderen, währenddessen platzte ihm ein Riemen seiner Sandale und er legte sie auf das Fass; da fiel sie hinein und machte es unrein. Alsdann ordneten sie an, dass wer Unreines trägt, wol Hebe tragen dürfe, jedoch kein Heiliges. — Demnach sollte er auch keine Hebe tragen dürfen!? — Hier ist die Ansicht des R. Hananja b. Âqabja vertreten, welcher sagt, es sei nur in einem Schiff auf dem Jarden verboten, wie es dort war. — Worauf deutet dies? — Es wird gelehrt: Man darf nicht das Entsündigungswasser oder die Entsündigungsasche in einem Schiff über

בתחילתו הקלת עליו בסופו: אחורים ותוך: מאי Ber.52a
אחורים ותוך כדתנן °כלי שנטמא אחוריו במשקין Bek.38a Kel.xxv,6
אחוריו טמאין תוכו אוגנו אזנו וידיו טהורין נטמא Nid.7b
תוכו[76] כולו טמא: ובית הצביטה וכו': מאי בית הצביטה
אמר רב יהודה אמר שמואל מקום שצובטו וכן
הוא אומר °ויצבט לה קלי רבי אסי אמר רבי יוחנן Rut.2,14
מקום שנקיי הדעת[77] צובעין: תני רב[78] ביבי קמיה[79] דרב
נחמן כל הכלים אין להם אחורים ותוך[80] אחד קדשי
המקדש ואחד קדשי הגבול אמר ליה קדשי הגבול
מאי[81] ניגהו תרומה[82] והתנן אחורים ותוך ובית הצביטה
לתרומה דלמא לחולין שנעשו על טהרת הקדש
קאמרת[83] אדכרתן מילתא דאמר רבה בר אבוה אחת
עשרה מעלות שנו כאן שש ראשונות בין לקדש
בין לחולין שנעשו על טהרת הקדש[84] אחרונות לקדש
אבל לא לחולין שנעשו על טהרת הקדש: הנושא
את המדרס נושא את התרומה אבל לא את הקדש:
קדש מאי טעמא לא משום מעשה שהיה דאמר
רב יהודה אמר שמואל מעשה באחד שהיה מעביר
חבית של יין[85] קדש ממקום למקום °ונפסקה רצועה Fol.23
[86] של סנדלו ונטלה והניחה על פי חבית ונפלה לאויר
החבית ונטמאת באותה שעה אמרו הנושא את
המדרס נושא את התרומה אבל לא את הקדש אי
הכי תרומה נמי הא מני °רבי[87] חנניה בן עקביה tPar.8
היא דאמר[88] לא אסרו אלא בירדן ובספינה וכמעשה
שהיה מאי היא דתניא °לא ישא אדם מי חטאת Jab.116b Par.ix,6

76 M נטמא כולו || 77 M צובטין || 78 M מני || 79 M שמן || 80 M + ובית הצביטה || 81 P ניהו || 82 M והאנן תנן || 83 M ואדכרתי || 84 M + חמש || 85 M + של || 86 M בסנדלו || 87 M חנינא || 88 M + ר' חנינא ב"ע.

22. Da er infolge der ihm auferlegten Schwierigkeiten später behutsam ist. 23. Ruth 2,14. 24. צבט *reichen*, *langen* (so nach Targ., von manchen bestritten), בית הצביטה woran gereicht wird, Griff, Henkel. 25. צבע eigentl. *eintauchen* (cf. RSJ. zSt.), jedoch auch *anfassen*. 26. In unserer Mišnah, cf. S. 855 Z. 12 ff.

ואפר חטאת ויעבירם בירדן ובספינה ולא יעמוד
בצד זה ויזרקם לצד אחר ולא ישיטם על פני המים
ולא [89]ירכב על גבי בהמה ולא על גבי חבירו אלא
אם כן [90]היו רגליו נוגעות בקרקע אבל מעבירן על
[91]גבי הגשר ואינו חושש אחד [92]הירדן ואחד שאר
Sab.60b [92]הנהרות°רבי[87]חנניה בן עקביה אומר לא אסרו אלא
Jab.116b בירדן ובספינה [93]וכמעשה שהיה °מאי מעשה שהיה
דאמר רב יהודה אמר רב מעשה באדם אחד שהיה
מעביר מי חטאת ואפר חטאת בירדן ובספינה ונמצא
כזית מת תחוב בקרקעיתה של ספינה באותה שעה
אמרו לא ישא אדם מי חטאת ואפר חטאת ויעבירם
בירדן בספינה איבעיא להו[94]סנדל טמא סנדל טהור
מהו [94]חבית פתוחה חבית סתומה מהו עבר ונשא
מהו[95]רבי אילא אמר אם עבר ונשא טמא רבי זירא
אמר עבר ונשא טהור: כלים הנגמרים בטהרה כו׳:
[95]דגמרינהו מאן אילימא [96]דגמרינהו חבר למה להו
טבילה אלא [96]דגמרינהו עם הארץ נגמרין בטהרה
[97]קרי להו אמר רבה בר שילא אמר רב מתנה אמר
שמואל לעולם [98]דגמרינהו חבר ומשום צינורא דעם
הארץ דנפל אימת אילימא מקמי דליגמריה הא לאו
מנא הוא אלא בתר דגמריה מיזהר זהיר בהו[98]לעולם
מקמיה דגמריה ודלמא בעידנא דגמריה עדיין לחה
היא טבילה אין הערב שמש לא[99]מתניתין דלא כרבי
Par.v,4 אליעזר דתנן°שפופרת שחתכה לחטאת רבי אליעזר
אומר [1]יטבול מיד רבי יהושע אומר יטמא [2]ואחר כך
יטבול והוינן בה דחתכה מאן אילימא דחתכה חבר
למה לי טבילה ואלא דחתכה עם הארץ בהא לימא

89 M ירכיבם על החמור ולא ע״ג בהמ׳ ‖ 90 M — היו ‖ 91 M — גבי ‖ 92 M — ה ‖ 93 M משום מעשה שהיה דאר״י ‖ 94 M + בי גזרינן ‖ 95 M אר״א עבר ‖ 96 M דאגמ׳ ‖ 97 M קרית ‖ 98 M דלמא לבתר דאגמרינהו [ובעדנא דאגמר] עדיין ‖ 99 M + לימא ‖ 1 M יטביל ‖ 2 M ויטביל.

den Jarden führen, noch an einem Ufer stehend, nach dem anderen Ufer werfen, noch auf dem Wasser schwimmen lassen, noch auf einem Tier oder auf seinem Nächsten reitend [sie bei sich tragen], es sei denn, dass seine Füsse den Boden berühren; wol aber darf man sie anstandslos über eine Brücke tragen, sowol über den Jarden, als auch über jeden anderen Fluss. R. Ḥananja b. Âqabja sagte, sie hätten es nur in einem Schiff auf dem Jarden verboten, wie es dort war. — Was war dies für ein Ereignis? — R. Jehuda erzählte im Namen Rabhs: Einst führte jemand Entsündigungswasser und Entsündigungsasche in einem Schiff auf dem Jarden und darauf fand man ein olivengrosses Stück von einem Leichnam im Boden des Schiffs stecken. Alsdann ordnete man an, weder Entsündigungswasser noch Entsündigungsasche in einem Schiff auf dem Jarden zu führen. Sie fragten: Wie ist es bezüglich einer reinen Sandale, oder eines geschlossenen Fasses? Wie ist es, wenn man übertreten und getragen hat? R. Ila sagte, wenn man übertreten und getragen hat, sei es unrein; R. Zera sagte, wenn man übertreten und getragen hat, sei es rein.

Gefässe, die in Reinheit fertig werden &. Wer soll sie gefertigt haben, wollte man sagen, ein Genosse — wozu ist denn das Untertauchen nötig, wollte man sagen, ein Mann aus dem gemeinen Volk — wieso nennt er es: in Reinheit gefertigt!? Rabba b. Šila erwiderte im Namen R. Mathnas im Namen Šemuéls: Thatsächlich, wenn sie ein Genosse gefertigt hat, nur kann es ein Mann aus dem gemeinen Volk mit seinem Speichel bespritzt haben. — Wann? wollte man sagen, bevor es fertig wurde, so war es ja noch kein Gerät, wollte man sagen, nachdem es fertig wurde, so ist er ja damit behutsam!? — Thatsächlich bevor es fertig wurde, jedoch kann beim Fertigwerden [der Speichel] noch feucht gewesen sein. — Also nur Untertauchen ist erforderlich, Sonnenuntergang[27] aber nicht, somit vertritt unsere Mišnah nicht die Ansicht R. Eliêzers; es wird nämlich gelehrt: Wenn man ein Rohr zur Aufnahme der Entsündigungsasche abschneidet, so muss man es, wie R. Eliêzer sagt, sofort untertauchen, wie R. Jehošuâ sagt, zuerst unrein machen und dann untertauchen. Dagegen wandten wir ein: Wer soll es abgeschnitten haben? wollte man sagen, ein Genosse, wozu ist dann das Untertauchen nötig, wollte man sagen, ein Mann aus dem ge-

27. Cf. S. 848 N. 219.

meinen Volk, wieso würde R. Jehošuâ sagen, dass man es zuerst verunreinige und dann untertauche, — es ist ja unrein!? Und Rabba b. Šila erklärte im Namen R. Mathnas, im Namen Šemuéls, dass es thatsächlich handelt, wenn ein Genosse es abgeschnitten, jedoch kann es ein Mann aus dem gemeinen Volk mit seinem Speichel bespritzt haben. Wann? wollte man sagen, vor dem Abschneiden, so war es ja noch kein Gerät, wollte man sagen, nach dem Abschneiden, so ist er ja damit behutsam!? Thatsächlich vor dem Abschneiden, jedoch kann beim Abschneiden [der Speichel] noch feucht gewesen sein. Allerdings gilt dies nach R. Jehošuâ als Kundgebung gegen die Sadducäer, denn es wird gelehrt, dass man den Priester, der die [rote] Kuh verbrennen sollte, unrein zu machen pflegte, als Kundgebung gegen die Sadducäer, welche sagten, dies müsse durch einen geschehen, der den Sonnenuntergang abgewartet hat[28]; nach R. Eliêzer aber ist es allerdings einleuchtend, wenn du sagst, man müsse sonst Sonnenuntergang abwarten, somit wäre dies[29] eine Kundgebung gegen die Sadducäer; welche Kundgebung gäbe es aber, wenn du sagen würdest, dass man auch sonst Sonnenuntergang nicht abzuwarten brauche!? Rabh erwiderte: Sie stellten[30] es mit dem durch ein Kriechtier Verunreinigten gleich. — Demnach sollte es keinen Menschen unrein machen, während gelehrt wird, dass der es abschneidet und untertaucht, des Untertauchens bedarf!? — Sollten sie es etwa dem durch einen Leichnam Verunreinigten gleichgestellt haben? demnach müsste er ja des Besprengens am dritten und am siebenten Tag bedürfen, während gelehrt wird, dass der es abschneidet und untertaucht, des Untertauchens bedarf, also nur des Untertauchens nicht aber des Besprengens am dritten und am siebenten Tag!? — Vielmehr, sie stellten es dem durch einen Leichnam Verunreinigten am siebenten Tag gleich. — Es wird ja aber gelehrt, dass man niemals etwas bezüglich der [roten] Kuh erneuert habe!? Abajje erwiderte: Man hat nicht erneuert, dass eine Axt, durch Sitzen verunreinige[31]; es wird nämlich gelehrt: [32] *Und wer sich auf das Gerät setzt*; man könnte glauben, dass, wenn [der Flussbehaftete] eine Seah oder einen Trikab[33] umgestülpt und sich darauf gesetzt hat, sie unrein seien, so heisst es: *Und wer*

רבי יהושע יטמא [3]ויטבול הא טמא וקאי ואמר רבה
בר שילא אמר רב מתנה אמר שמואל לעולם דחתכה
חבר ומשום צינורא דעם הארץ דנפל אימת אילימא
מקמי דליחתכה הא לאו מנא הוא ואלא בתר דחתכה
מיזהר זהיר בה לעולם מקמי דליחתכה דלמא [4]בעידנא
דחתכה עדיין לחה היא בשלמא לרבי יהושע היינו Jom. 2a
דאיכא היכירא לצדוקין דתנן °מטמאין היו [5]את הכהן Zeb. 21a Par. iii, 7
השורף את הפרה להוציא מלבן של צדוקין שהיו
אומרים במעורבי שמש היתה נעשית אלא לרבי אליעזר
אי אמרת בשלמא בעלמא בעינן הערב שמש [6]היינו
דאיכא היכירא לצדוקין אלא אי אמרת בעלמא [7]לא
בעינן הערב שמש מאי היכירא לצדוקין איכא אמר
רב[8]° עשאוה כטמא שרץ אלא מעתה לא תטמא אדם Col. b
אלמא תניא [9]חותכה ומטבילה טעון טבילה ואלא
עשאוה כטמא מת אי הכי תיבעי הזאת שלישי
ושביעי אלמא תניא [9]חותכה ומטבילה טעון טבילה
טבילה אין הזאת שלישי ושביעי לא אלא עשאוה
כטמא מת בשביעי שלו והתניא מעולם לא חידשו
דבר בפרה אמר אביי שלא אמרו קורדום מטמא
[10]מושב כדתניא °והישב על הכלי יכול כפה סאה Lv. 15, 6 Sab. 59a Nid. 49b
וישב [11]עליה [12]תרקב וישב [11]עליה [13]יהא טמא תלמוד לומר

M 3 ויטביל והא קמטמייא וקיימא ‖ M 4 לבתר דחתכה עדיין היא לחה ‖ M 5 כהן לשרוף את הפרה מפני הצדוקין ‖ M 6 + והכא לא בעי ה״ש ‖ M 7 + נמי ‖ VM 8 + זירא [לעולם לא בעינן ה״ש] ‖ M 9 חתכה והטבילה ‖ M] 10 + משכב ו] ‖ M 11 עליו ‖ M 12 + כפה ‖ M 13 + יכול.

28. Dh. durch einen völlig reinen Priester, nicht aber durch einen solchen, der zwar ein Reinigungsbad genommen, jedoch den Sonnenuntergang (cf. S. 848 N. 219) nicht abgewartet hat. 29. Dass der die rote Kuh verbrennende Priester Sonnenuntergang nicht abwartet. 30. Das Rohr; bei einem solchen Grad von Unreinheit muss man sonst Sonnenuntergang abwarten, um rein zu sein, bei der roten Kuh ist dies aber nicht nötig. 31. Wenn man sich auf einen unreinen Gegenstand, der zum Sitzen bestimmt ist, niedersetzt, so ist man unrein, nicht aber, wenn man sich auf einen Gegenstand niedersetzt, der nicht zum Sitzen bestimmt ist; auch bei der roten Kuh wurde es in dieser Beziehung nicht strenger genommen. 32. Lev. 15,6. 33. Hohlmass von 3 Kab Inhalt.

Lv.15,6 °[14]והיושב על הכלי אשר ישב עליו יטמא מי שמיוחד
לישיבה יצא זה שאומרים לו עמוד ונעשה מלאכתנו:
הכלי מצרף מה שבתוכו לקדש אבל לא לתרומה:
Pes.19a מנא הני מילי °אמר רבי חנין דאמר קרא °כף אחת
Nm.7,14 uö. עשרה זהב מלאה קטרת הכתוב [15]עשאו לכל מה
Pes.19a Jom.48a שבכף אחת מתיב רב כהנא °הוסיף רבי עקיבא
Ed.viii,1 הסלת והקטרת והלבונה והגחלים שאם נגע טבול
יום [16]במקצתו פסל את כולו והא דרבנן היא ממאי
מדקתני רישא העיד רבי שמעון בן בתירא על אפר
חטאת [17]שנגע הטמא במקצתו שטימא את כולו וקתני
[18]הוסיף רבי עקיבא אמר ריש לקיש משום בר קפרא
Fol.24 Men.24a °לא נצרכא אלא לשירי מנחה דאורייתא °[19]צריך לכלי
הכלי מצרפו שאין צריך לכלי אין כלי מצרפו ואתו
רבנן וגזרו דאף על גב דאינו צריך לכלי כלי מצרפו
°[20]תינח סלת קטורת ולבונה מאי איכא למימר אמר
רב נחמן אמר רבה בר אבוה כגון [21]שצברן על גבי
קרטבלא דאורייתא יש לו תוך מצרף אין לו תוך
אינו מצרף ואתו רבנן [22]ותיקנו דאף על גב דאין לו
תוך מצרף ופליגא דרבי [23]חנין אדרבי חייא בר אבא
Pes.19a °דאמר רבי חייא בר אבא אמר רבי יוחנן מעדותו
של רבי עקיבא נשנית משנה זו: הרביעי בקדש
Pes.18a Sot.29a פסול: תניא אמר רבי יוסי °[24]מנין לרביעי בקדש
tHg.3 שהוא פסול ודין הוא ומה מחוסר כפורים שמותר
בתרומה פסול בקדש שלישי שפסול בתרומה אינו
דין שיעשה רביעי [25]לקדש ולמדנו שלישי [25]לקדש

14 M וכל הכלי אשר ישב עליו הזב || 15 M עשאן || 16 M אפי׳ במקצתן פסל את כולן || 17 M שאם נגע טבול יום || 18 M + כיפא || 19 M את שצ׳ לכלי כלי מצרפן ואת שא״צ לכלי א״כ מצרפן || 20 M התינח סלת וקטו׳ הלבונה והגחלים מאי || 21 M שצרפו ע״ג קטבלא || 22 M וגזרו || 23 M — חנין אדר׳ || 24 M הרביעי בקדש מניין שפסול || 25 M בקדש.

sich auf das Gerät setzt, an dem er gesessen hat, soll unrein sein: nur was zum Sitzen bestimmt ist, ausgenommen diese, bei welchem man sagen kann: Stehe auf, wir wollen [das Gerät] zu seinem Gebrauch verwenden.

Das Gefäss vereinigt [das darin Befindliche] bei Heiligem, nicht aber bei Hebe. Woher dies? R. Ḥanin erwiderte: Der Schriftvers lautet:[34] *Eine Schale, zehn Gold[šeqel schwer], gefüllt mit Räucherwerk*; der Schriftvers machte alles, was sich in der Schale befand, zu Einem. R. Kahana wandte ein: R. Âqiba fügte noch das Mehl, das Räucherwerk, den Weihrauch und die Kohlen hinzu, wenn nämlich einer, der am selben Tag untergetaucht hat, einen Teil davon berührt, so ist das ganze unbrauchbar; dies ist also nur eine Anordnung der Rabbanan!? — Wieso? — Im Anfangsatz heisst es: R. Šimôn b. Bethera bekundete[35], dass wenn ein Unreiner einen Teil der Entsündigungsasche berührt, das Ganze unrein sei, und darauf heisst es: R. Âqiba fügte noch hinzu. Reš-Laqiš erklärte im Namen Bar-Qaparas: Dies[36] bezieht sich auf die Ueberreste des Speiseopfers; nach der Gesetzlehre vereinigt das Gefäss nur solche Dinge, die des Gefässes bedürfen, nicht aber solche, die des Gefässes nicht bedürfen, darauf kamen die Rabbanan und ordneten an, dass das Gefäss auch solche Dinge, die dessen nicht bedürfen, vereinige. — Einleuchtend ist dies beim Mehl, wie ist es aber beim Räucherwerk und beim Weihrauch[37] zu erklären!? R. Naḥman erwiderte im Namen des Rabba b. Abuha: Wenn man sie auf eine Lederplatte zusammen gehäuft hat; nach der Gesetzlehre vereinigt nur das, was einen Innenraum hat, nicht aber das, was keinen Innenraum hat, darauf kamen die Rabbanan und ordneten an, dass auch das, was keinen Innenraum hat, vereinige. R. Ḥanin streitet somit gegen R. Ḥija b. Abba; R. Ḥija b. Abba sagte nämlich im Namen R. Johanans, dass unsere Mišnah auf der Bekundung R. Âqiba beruhe.

Beim Heiligen wirkt der vierte [Grad der Unreinheit]. Es wird gelehrt: R. Jose sagte: Woher, dass beim Heiligen, auch der vierte [Grad der Unreinheit] wirkt? — dies ist als Schluss zu folgern: wenn einem, der noch der Sühne bedarf, dem Hebe erlaubt ist, Heiliges verboten ist, um wieviel mehr muss der drittgradig Unreine, dem Hebe verboten ist, bei Heiligem zum vierten Grad der Unreinheit werden.

34. Num. 7,14 uö. 35. Die dort aufgezählten Bekundungen sind rabban. Verordnungen. 36. Die Hinzufügung R. Âqibas. 37. Die des Gefässes bedürfen.

Wir wissen also beim Heiligen die drittgradige Unreinheit aus der Gesetzlehre und die viertgradige aus [einer Folgerung vom] Leichteren auf das Strengere. Die drittgradige aus der Gesetzlehre, denn es heisst: [38]*Auch solches Fleisch, welches mit irgend etwas Unreinem in Berührung gekommen ist, darf nicht gegessen werden*, und dies kann doch auch von dem Fall handeln, wenn es mit zweitgradig Unreinem in Berührung gekommen ist. Die viertgradige aus [einer Folgerung vom] Leichteren auf das Strengere, wie wir bereits erklärt haben.

Bei Hebe, wenn unrein &c. R. Šezbi sagte: Nur zusammen[39], sonst aber nicht. Abajje wandte gegen ihn ein: Die trockene Hand macht die andere unrein, um Heiliges unrein zu machen, nicht aber Hebe — Worte Rabbis; R. Jose b. R. Jehuda sagt, nur um unbrauchbar, nicht aber um unrein zu machen. Erklärlich ist die Hervorhebung, die trockene Hand, wenn du sagst, auch nicht zusammen; welche Bedeutung hat aber diese Hervorhebung, wenn du sagst, nur zusammen, sonst aber nicht[40]!?

Es wird gelehrt: Reš-Laqiš sagt, dies gelte nur von seiner eigenen Hand, nicht aber, wenn er die Hand seines Nächsten berührt; R. Johanan sagt, einerlei ob seine eigene Hand oder die seines Nächsten, diese Hand kann wol [Speisen] unbrauchbar, nicht aber unrein machen. — Woher dies? — Er lehrt im Schlussfatz, dass eine Hand die andere bei Heiligem unrein mache, nicht aber bei Hebe; wozu ist dies nötig, er lehrt es ja schon im Anfangsatz? — wahrscheinlich schliesst dies die Hand seines Nächsten ein. Und auch Reš-Laqiš ist von seiner Ansicht abgekommen; R. Jona sagte nämlich im Namen R. Amis, im Namen Reš-Laqiš', einerlei ob seine eigene Hand oder die seines Nächsten, die Hand kann wol [Speisen] unbrauchbar, aber nicht unrein machen. Hierüber streiten auch Tannaím; es wird gelehrt: Alles, was Hebe unbrauchbar macht, macht die Hände zweitgradig unrein, und eine Hand macht die andere unrein — Worte R. Jehošuâs; die Weisen sagen, die Hände sind zweitgradig, und das Zweitgradige kann nicht anderes zweitgradig machen; zweitgradig unrein können sie also nicht machen, wol aber drittgradig. — Nein, weder zweitgradig noch drittgradig. — Vielmehr streiten hierüber folgende Tannaím; es wird gelehrt: Die trockene Hand macht die andere

מן התורה ורביעי בקל וחומר שלישי [26]לקדש מן
Lv.7,19 התורה [27]מנין דכתיב °והבשר אשר יגע בכל טמא
לא יאכל מי לא עסקינן דנגע בשני וקאמר רחמנא
לא יאכל רביעי מקל וחומר הא דאמרן: ובתרומה
אם נטמאת כו׳: אמר רב שיזבי בחיבורין שנו אבל
שלא בחיבורין לא איתיביה אביי יד נגובה מטמא[ה]
[28]חבירתה [29]לטמא לקדש אבל לא לתרומה דברי [30]רבי
רבי יוסי ברבי יהודה אומר לפסול אבל לא לטמא
אי אמרת בשלמא שלא בחיבורין היינו רבותיה דנגובה
אלא אי אמרת בחיבורין אין שלא בחיבורין לא מאי
רבותיה דנגובה: איתמר [31]נמי אמר ריש לקיש לא
Col.b שנו אלא ידו °אבל יד חבירו לא ורבי יוחנן אמר
אחד ידו ואחד יד חבירו באותה היד לפסול אבל
לא לטמא ממאי מדקתני סיפא שהיד מטמאה
חבירתה לקדש אבל לא לתרומה הא תו למה לי
הא תנא ליה רישא אלא [32]לאו שמע מינה לאתויי
יד חבירו ואף ריש לקיש הדר ביה דאמר רבי יונה
אמר רבי אמי אמר ריש לקיש [33]אחד ידו ואחד יד
חבירו באותה היד לפסול אבל לא לטמא ולפסול
Jad.iii,2 [34]אבל לא לטמא תנאי היא [35]דתנן °כל הפוסל [36]בתרומה
מטמא ידים להיות שניות ויד [37]מטמא חבירתה דברי
רבי יהושע וחכמים אומרים ידים שניות הן ואין
שני עושה שני [38]בחולין מאי לאו שני הוא דלא עביד
הא שלישי עביד [39]דלמא לא שני עביד ולא שלישי
אלא [40]כי הני תנאי [41]דתניא יד נגובה מטמאה את
חבירתה לטמא [42]בקדש אבל לא לתרומה דברי רבי

26 M — לקדש || 27 M — מניין || 28 M + את || 29
M — לטמא || 30 P ר׳ יוסי ר׳ יהודה || 31 M — נמי ||
32 M — לאו || 33 M + וא״ל א״ר אסי אר״ל || 34 M
— אבל לא לטמא || 35 M דתניא || 36 M את התר׳ מטמא
את הידים || 37 M מטמאה את חב׳ || 38 M — בחו׳ || 39 M
לא לא שני ולא || 40 M — כי || 41 M + נינהו || 42 M לקדש.

38. Lev. 7,19. 39. Die unreine berührt die reine, während diese das Heilige anfasst. 40. In diesem Fall kann ja die unreine Hand selbst das Heilige berührt haben.

רבי יוסי ברבי יהודה אומר [43]אותה יד לפסול אבל לא לטמא: אוכלין אוכלים נגובין בידים מסואבות כו': תניא אמר רבי חנינא בן אנטיגנוס [44]וכי יש tHg. 3
[45]נגובה לקדש והלא חיבת הקדש מכשרתן לא צריכא כגון שתחב לו חבירו לתוך פיו או שתחב הוא לעצמו בכוש ובכרכר וביקש לאכול צנון[46]ובצל[47]חולין עמהן לקדש גזרו בהו רבנן לתרומה לא גזרו בהו רבנן: האונן ומחוסר כפורים כו': מאי טעמא כיון דעד האידנא הוו אסירי אצרכינהו רבנן טבילה:

[iv] הומר בתרומה שביהודה נאמנין[48]על טהרת יין ושמן כל ימות השנה ובשעת הגיתות והבדים אף על התרומה עברו הגיתות והבדים והביאו לו חבית של יין של תרומה לא יקבלנה ממנו אבל מניחה [49]לגת הבאה ואם אמר [50]לו הפרשתי לתוכה
Fol.25 רביעית [51]קדש נאמן כדי יין וכדי שמן המדומעות נאמנין עליהם בשעת הגיתות והבדים וקודם לגיתות שבעים יום:

גמרא. ביהודה אין ובגליל לא מאי טעמא אמר ריש לקיש מפני שרצועה של [52]כותים מפסקת ביניהן וניתיב בשידה תיבה ומגדל הא מני רבי היא
Er.30b Git.8b Naz.55a דאמר אהל זרוק לאו שמיה אהל דתניא הנכנס לארץ העמים בשידה תיבה ומגדל רבי מטמא ורבי יוסי ברבי יהודה מטהר ולייתיה בכלי חרס המוקף צמיד פתיל אמר רבי [53]אליעזר שונין אין הקדש ניצול
Par.xi,1 בצמיד פתיל והתניא אין חטאת ניצלת בצמיד

43 M באותה היד || 44 P כי || 45 M נגיבה || 46 M או בצל || 47 B + של || 48 M + עמי הארץ || 49 M לשנה || 50 M — לו || 51 M + של || 52 M פרסיים מפ' וניתיב || 53 M אלעזר.

unrein, um Heiliges unrein zu machen, Hebe aber nicht — Worte Rabbis; R. Jose b. Jehuda sagt, nur um unbrauchbar, nicht aber um unrein zu machen.

Trockene Speisen mit ungereinigten Händen. Es wird gelehrt: R. Ḥanina b. Antigonos sagte: Nützt denn beim Heiligen das Trockensein, dessen Würde macht es ja für die Unreinheit empfänglich!? — Dies bezieht sich vielmehr auf den Fall, wenn ein anderer sie ihm in den Mund steckt, oder er selbst sie mit einer Spindel oder einem Stäbchen aufgabelt und dazu Rettig oder Zwiebel von Profanem essen will; bei Heiligem haben die Rabbanan Verbot angeordnet, bei Hebe aber nicht.

Der Leidtragende und, der noch das Sühnopfer darzubringen hat. Aus welchem Grund? — Da es ihnen bis dahin verboten war, so haben sie die Rabbanan zum Untertauchen verpflichtet.

In folgendem ist es bei der Hebe strenger: In Judäa ist jeder während des ganzen Jahrs hindurch bezüglich der Reinheit des Weins und des Oels, und zur Zeit des Kelterns und des Pressens auch betreffs der Hebe beglaubt. Wenn man ihm[41], nachdem die Zeit des Kelterns und des Pressens vorüber ist, ein Fass Wein als Hebe bringt, so darf er es nicht annehmen; jener lasse es vielmehr bis zur Zeit des Kelterns im nächsten Jahr stehen. Sagt er, er habe darin ein Viertellog als Heiliges bestimmt, so ist er [bezüglich des ganzen Fasses] beglaubt. Hat jemand Oel- und Weinkrüge, welchen Heiliges beigemischt ist, so ist er [bezüglich deren Reinheit] zur Zeit des Kelterns und Pressens und siebzig Tage vorher beglaubt.

GEMARA. Also nur in Judäa, in Galiläa aber nicht, aus welchem Grund? Reš-Laqiš erwiderte: Sie waren durch einen Streifen samaritanischen Gebiets[42] getrennt. — Man kann es ja in einem Kasten, einer Truhe oder einem Turm hereinbringen!? — Hier ist die Ansicht Rabbis vertreten, welcher sagt, das transportable Zelt heisse nicht Zelt[43]; es wird nämlich gelehrt: Wenn jemand in das Land der Nichtjuden in einem Kasten, einer Truhe oder einem Turm kommt, so ist er, nach Rabbi unrein, nach R. Jose b. Jehuda rein. — Man kann es ja in einem mit einem Deckel geschlossenen Thongefäss bringen!? R. Eliêzer erwiderte: Man lehrte, dass Heiliges durch festen Verschluss nicht geschützt werde. — Es wird ja aber gelehrt, dass das

41. Ein Mann aus dem gemeinen Volk dem Priester. 42. Das nichtjüdäische Gebiet ist levitisch verunreinigend (cf. Bd. I S. 351 Z. 14 ff.), daher konnte aus Galiläa überhaupt nichts für das Heiligtum eingeführt werden. 43. Es gewährt bezügl. der Unreinheit keinen Schutz.

Entsündigungswasser durch festen Verschluss nicht geschützt werde; wahrscheinlich wird das Heilige wol geschützt!? — Nein, das ungeweihte Wasser wird durch festen Verschluss wol geschützt. — Aber Ûla sagte ja, dass die Genossen in Galiläa [Heiliges] in Reinheit bewahren!? — Sie verwahren es, und wenn Elijahu kommen wird, wird er es als rein erklären.

Zur Zeit des Kelterns, auch betreffs der Hebe. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn [ein Mann aus dem gemeinen Volk] die Olivenlese beendet, so lasse er ein Korb [als Hebe] zurück und gebe es dem Priester in seiner Gegenwart!? R. Nahman erwiderte: Das ist kein Widerspruch; das Eine handelt von der Frühlese, das Andere handelt von der Spätlese. R. Ada b. Ahaba sprach zu ihm: Welche [heisst Spätlese]? — Zum Beispiel die im Haus deines Vaters. R. Joseph erklärte, dies beziehe sich auf Galiläa. Abajje wandte gegen ihn ein: Das Transjardengebiet und Galiläa gleichen Judäa; jeder ist da zur Zeit des Weinkelterns bezüglich des Weins und zur Zeit des Oelpressens bezüglich des Oels beglaubt, nicht aber zur Zeit des Oelpressens bezüglich des Weins, oder zur Zeit des Weinkelterns bezüglich des Oels!? — Am richtigsten ist vielmehr die erste Erklärung.

פתיל מאי לאו הא קדש ניצול לא הא מים שאינן
Nid.6a מקודשים ניצולין בצמיד פתיל והאמר עולא °חברייא
מדכן בגלילא [54]מניחין ולכשיבא אליהו ויטהרנה:
ובשעת הגיתות נאמנין אף על התרומה: ורמינהי
Tah.ix,4 °הגומר [55]זיתיו ישייר קופה אחת ויתננה [56]לעני כהן
אמר רב נחמן לא קשיא הא בחרפי הא באפלי
אמר ליה רב אדא בר אהבה [57]כגון מאי כאותן של בית
אביך רב יוסף אמר בגלילא שנו איתיביה אביי עבר
tHg.3 הירדן [58]וגליל הרי הן כיהודה °[59]נאמנין על היין בשעת
היין ועל השמן בשעת השמן אבל [60]לא על היין
בשעת השמן ולא על השמן בשעת היין אלא
מחוורתא כדשנין מעיקרא: עברו הגיתות והבדים
°[61]והביאו לו חבית של יין לא יקבלנה הימנו אבל
מניחה לגת הבאה: בעו מיניה מרב ששת עבר
וקיבלה מהו שיניחנה לגת הבאה אמר להו תניתוה
Col.b Dem.vi,9 °חבר ועם הארץ שירשו את אביהם עם הארץ יכול
לומר לו טול אתה חטין שבמקום פלוני ואני חטין
שבמקום פלוני [62]טול אתה יין שבמקום פלוני ואני
יין שבמקום פלוני אבל [63]אל יאמר לו טול אתה לח
ואני יבש טול אתה חטין ואני שעורים ותני עלה
tDem.5 °אותו חבר שורף [64]הלח ומניח את היבש אמאי יניחנה
לגת הבאה בדבר שאין לו גת ויניחנו לרגל בדבר
שאינו משתמר לרגל: ואם אמר הפרשתי לתוכה

M 54 [מניחין] לכש׳ || M 55 את זית׳ משייר || M 56 — לעני כהן. V לעיני || M 57 לרב נחמן אפלי היכי דמי כאותן || M 58 והגליל || M 59 + שביהודה || M 60 אין נאמנין על || P 61 הביאו || M 62 — טול...ואני...פלוני || 63 VM לא || M 64 + את.

Wenn man ihm, nachdem die Zeit des Kelterns und des Pressens vorüber ist, ein Fass Wein [als Hebe] bringt, so darf er es nicht annehmen, jener lasse es vielmehr bis zur Zeit des Kelterns im nächsten Jahr. Man fragte R. Šešeth: Darf es [der Priester] bis zur Zeit des Kelterns im nächsten Jahr lassen, falls er übertreten und es angenommen hat? Dieser erwiderte: Es wird gelehrt: Wenn ein Genosse und ein Mann aus dem gemeinen Volk ihren Vater, einen Mann aus dem gemeinen Volk, beerben, so ist jener zu sagen berechtigt: Nimm du den Weizen an dieser Stelle und ich nehme den Weizen an jener Stelle; nimm du den Wein an dieser Stelle und ich nehme den Wein an jener Stelle, er kann ihm aber nicht sagen: Nimm du das Feuchte und ich nehme das Trockne; nimm du den Weizen und ich nehme die Gerste. Hierzu wird gelehrt, dass der Genosse das Feuchte verbrenne und das Trockne zurücklasse; weshalb nun, er sollte es ja bis zur Zeit des Kelterns im nächsten Jahr stehen lassen!? — Hier handelt es von einem Gegenstand, der nicht gekeltert wird. — Soll er es bis zum Fest[44] stehen lassen!? — Wenn der Gegenstand bis zum Fest sich nicht hält.

44. An welchem die Unreinheit der Leute aus gem. Volk nicht berücksichtigt wird, cf. S. 868 Z. 27.

Pes.92b Ah.xviii,4 רביעית קדש נאמן: תנן התם °מודין בית שמאי ובית הלל שבודקין לעושי פסח ואין בודקין לאוכלי Vgl. Mq.5b תרומה מאי בודקין אמר רב יהודה °אמר שמואל מנפח אדם בית הפרס והולך ורבי [65]חייא בר אבא משמיה דעולא אמר בית הפרס שנדש טהור לעושי פסח לא העמידו דבריהן במקום כרת לאוכלי תרומה העמידו דבריהן במקום מיתה: איבעיא להו בדק לפסחו מהו שיאכל בתרומתו עולא אמר בדק לפסחו מותר לאכול בתרומתו רבה [66]בר עולא אמר בדק לפסחו אסור לאכול בתרומתו אמר ליה ההוא [67]סבא לא תפלוג עליה דעולא דתנן [68]כוותיה ואם אמר הפרשתי לתוכה רביעית קדש נאמן אלמא מדמהימן אקדש מהימן נמי אתרומה הכא נמי [69]מדמהימן אפסח מהימן נמי אתרומה: כדי יין וכדי שמן כו': תנא אין נאמנין לא על הקנקנים ולא על התרומה קנקנים דמאי [70]אי קנקנים דקדש מיגו דמהימן אקדש מהימן נמי אקנקנים אלא קנקנים דתרומה [71]פשיטא השתא אתרומה לא מהימן אקנקנים מהימן אלא בריקנים דקדש ובשאר ימות השנה ובמלאין דתרומה ובשעת הגיתות [72]תנן כדי יין וכדי שמן המדומעות מאי לאו מדומעות דתרומה אמרי דבי רבי חייא [73]מדומעות דקדש ומי איכא דימוע לקדש [74]אמר רבי

65 M יהודה בר אמי ‖ 66 M בריה דרב' ‖ 67 M לרבה בריה דרב לא ‖ 68 M + מתנ' ‖ 69 M מדבדק לך לגב פסח בדק נמי לגבי תרומה ‖ 70 M אילימא ‖ 71 M — פשיטא ‖ 72 M + והכדים ‖ 73 M לא מדומ' לקדש ומי איקרי דימ' ‖ 74 B אמרי דבי ר' אלעאי.

SAGTE ER, ER HABE DARIN EIN VIERTELLOG ALS HEILIGES BESTIMMT, SO IST ER BEGLAUBT. Dort wird gelehrt: Die Schule Šammajs und die Schule Hillels stimmen beide überein, dass man wegen der Darbringung des Pesaḥopfers [den Platz] untersuchen darf, nicht aber zum Essen von Hebe. — Was heisst untersuchen? R. Jehuda sagte im Namen Šemuéls, man blase auf einem Grabstätten-Acker [die Erde] weg[45] und gehe weiter; R. Ḥija b. Abba sagte im Namen Ûlas, ein ausgetretener Grabstätten-Acker gelte als rein[46]. Bei der Darbringung des Pesaḥopfers haben sie bei einem Verbot, auf welches die Ausrottung gesetzt ist, ihre Worte nicht aufrecht gehalten. Beim Essen von Hebe haben sie bei einem Verbot, auf welches der Tod gesetzt ist, ihre Worte aufrecht gehalten.

Sie fragten: Darf man von seiner Hebe essen, wenn er zur Darbringung seines Pesaḥopfers untersucht hat? Ûla sagte, man dürfe von seiner Hebe essen, wenn er zur Darbringung seines Pesaḥopfers untersucht hat; Rabba b. Ûla sagte, man dürfe von seiner Hebe nicht essen, wenn er zur Darbringung seines Pesaḥopfers untersucht hat. Ein Greis sprach zu ihm: Streite nicht gegen Ûla, übereinstimmend mit ihm wird gelehrt: Sagt er, er habe darin ein Viertellog als Heiliges bestimmt, so ist er beglaubt; hieraus, dass er, da er bezüglich des Heiligen beglaubt ist, es auch bezüglich der Hebe ist, ebenso ist er auch hierbei bezüglich der Hebe beglaubt, da er es bezüglich des Pesaḥopfers ist.

WEIN- UND OELKRÜGE &c. Es wird gelehrt: Sie sind weder bezüglich der Krüge noch bezüglich der Hebe beglaubt. — Welcher Krüge? wenn Krüge von Heiligem, so sollten sie ja, da sie bezüglich des Heiligen beglaubt sind, es auch bezüglich der Krüge sein; wenn Krüge von Hebe, so ist es ja selbstredend, sollte er denn bezüglich der Krüge beglaubt sein, wo er auch bezüglich der Hebe nicht beglaubt ist!? — Hier handelt es sich um leere Krüge von Heiligem, während des ganzen Jahrs, und um gefüllte Krüge von Hebe zur Zeit des Kelterns. — Es wird gelehrt: Wein- und Oelkrüge, welchen [Heiliges] beigemischt ist; wahrscheinlich wenn sich Hebe beigemischt hat!? In der Schule R. Ḥijas erklärten sie: Wenn sich Heiliges beigemischt hat. — Wird denn beim Heiligen [das Wort] "mischen[47]" gebraucht!? R. Eleâ erwiderte: — Wenn man Unverzehntetes[48] zur Libation rein hält.

45. Dh. die Erde wegscharren, um zu sehen, ob sich da Gebeine eines Leichnams befinden. 46. Man darf ihn passiren, um das Pesaḥopfer darzubringen. 47. Das W. מדומע (v. דמע, cf. Ex. 22,28) wird nur von einer Beimischung von Hebe gebraucht. 48. Getreide, von dem die levitischen Abgaben nicht abgehoben wurden.

Siebzig Tage vor der Zeit des Kelterns. Abajje sagte: Hieraus zu entnehmen, dass der Pächter verpflichtet ist, siebzig Tage vor der Presszeit Krüge zu besorgen.

VON MODEÎM AB EINWÄRTS SIND [DIE TÖPFER] BEZÜGLICH [DER REINHEIT VON] THONGEFÄSSEN BEGLAUBT; VON MODEÎM AB AUSWÄRTS SIND SIE NICHT BEGLAUBT. ZUM BEISPIEL: WENN DER SEINE WARE VERKAUFENDE TÖPFER EINWÄRTS VON MODEÎM KOMMT, SO IST NUR ER BEZÜGLICH SEINER EIGENEN TÖPFE DEN DORTIGEN KÄUFERN BEGLAUBT. GEHT ER HINAUS, SO IST ER NICHT MEHR BEGLAUBT.

GEMARA. Es wird gelehrt: Modeîm selbst gleicht zuweilen dem Gebiet einwärts und zuweilen dem Gebiet auswärts; zum Beispiel: wenn der Töpfer [von einwärts] nach Modeîm herauskommt und der [kaufende] Genosse [von auswärts] hereinkommt, so ist es gleich, als befänden sie sich einwärts; wenn sie beide herein- oder herauskommen, so ist es gleich, als befänden sie sich auswärts. Abajje sprach: Auch wir haben es gelernt: Wenn der seine Ware verkaufende Töpfer einwärts von Modeîm kommt, demnach ist er nur einwärts von Modeîm beglaubt, in Modeîm selbst aber nicht, dagegen heisst es im Schlussfatz, dass wenn er auswärts hinausgeht, er nicht beglaubt ist, demnach ist er in Modeîm selbst wol beglaubt!? Schliesse hieraus, dass das Eine von dem Fall handelt, wenn der Töpfer heraus- und der Genosse hereinkommt, und das Andere von dem Fall, wenn sie beide heraus- oder hereinkommen. Schliesse hieraus. Es wird gelehrt: Sie sind nur bezüglich kleiner Thongefässe bei Heiligem beglaubt. Reš-Laqiš sagte, nur wenn man sie mit einer Hand tragen kann; R. Johanan sagte, selbst wenn man sie mit einer Hand nicht tragen kann. Reš-Laqiš sagte, dies bezieht sich nur auf leere Gefässe, nicht aber auf gefüllte; R. Johanan sagte, auch auf gefüllte, und selbst wenn er seine Hülle darin liegen hat. Raba sprach: R. Johanan giebt jedoch zu, dass die Gefässe selbst als unrein gelten. Dies braucht dich nicht zu wundern, denn von einem Lägel voll Getränke ist der Lägel[49] sieben Tage unrein, während die Getränke rein sind.

WENN STEUEREINNEHMER INS HAUS KAMEN, ODER WENN DIEBE GESTOHLENE GEGENSTÄNDE ZURÜCK BRACHTEN, SO SIND SIE BEGLAUBT, WENN SIE SAGEN, SIE HÄTTEN NICHTS BERÜHRT. IN JERUŠALEM IST JEDER BEZÜGLICH DES HEILIGEN

אלעא במטהר את טבלו ליטול ממנו נסכים: קודם לגיתות שבעים יום: אמר אביי שמע מינה דינא הוא דעילויה אריסא למיטרח אגולפי שבעים יומין מקמי מעצרתא:

[v] מן המודיעים ולפנים נאמנין על כלי חרס מן המודיעים ולחוץ אין נאמנין כיצד הקדר [75]שהוא מוכר[76]נכנס לפנים מן המודיעים הוא הקדר והן הקדרות והן הלוקחין נאמן[77]יצא אינו נאמן:

גמרא. תנא מודיעים פעמים כלפנים פעמים כלחוץ כיצד קדר יוצא וחבר נכנס כלפנים שניהן נכנסין או שניהן יוצאין כלחוץ אמר אביי אף Fol.26 אנן נמי תנינא הקדר[78]שמכר את הקדירות ונכנס לפנים מן המודיעים טעמא דלפנים מן המודיעים הא מודיעים גופה לא מהימן אימא סיפא יצא[79]אינו נאמן הא מודיעים גופה[80]נאמן אלא לאו שמע מינה כאן בקדר יוצא וחבר נכנס כאן [81]בששניהן יוצאין או שניהן נכנסין שמע מינה תנא נאמנין[82]בכלי חרס tHg.3 הדקין לקדש אמר ריש לקיש והוא שניטלין בידו אחת ורבי יוחנן אמר[83]אפילו שאין ניטלין בידו אחת אמר ריש לקיש לא שנו אלא ריקנין אבל מלאין לא ורבי יוחנן אמר אפילו מלאים[84]ואפילו אפיקרסותו לתוכו [85]ואמר רבא ומודה רבי יוחנן במשקין עצמן שהן טמאין ואל תתמה שהרי[86]לגין מלא משקין לגין Hg.22a Ah.v,4 טמאין טומאת שבעה ומשקין טהורין:

[vj] הגבאין שנכנסו לתוך הבית וכן הגנבים[87]שהחזירו את הכלים נאמנין לומר לא נגענו[88]ובירושלם

75 M ׳שמוכר הקדרות שנכנס ‖ 76 B + הקדרות ‖ 77 M [+ שניהן ו] ‖ 78 M שמוכר קדרותיו שנכנס ‖ 79 M + ממנו ‖ 80 M מהימן ‖ 81 M שניהם ‖ 82 M על כלי ‖ 83 M אף על פי שאין ‖ 84 M אפי׳ נפל אפקריסותו ‖ 85 M — ו ‖ 86 M — לגין מלא מש׳ ‖ 87 M שנכנסו לתוך הבית וגנבו והחזירו הכלים.

49. Welcher unrein wird.

נאמנין על הקדש ובשעת הרגל אף על התרומה:

Tah.vii,6 גמרא. ורמינהי °הגבאין שנכנסו לתוך הבית
הבית כולו טמא לא קשיא הא דאיכא גוי בהדייהו
ib. הא דליכא גוי בהדייהו[88] דתנן °אם יש גוי עמהן נאמנין
לומר לא נכנסנו אבל אין נאמנין לומר נכנסנו אבל
לא נגענו וכי איכא גוי בהדייהו מאי הוי רבי יוחנן
ורבי אלעזר חד אמר אימת גוי עליהן וחד אמר
אימת מלכות עליהן מאי בינייהו איכא בינייהו גוי
שאינו חשוב: וכן הגנבים [89] שהחזירו את הכלים:
ib. ורמינהי °הגנבים שנכנסו לתוך הבית אינו טמא
Jab.22b Bq.94b אלא מקום דריסת רגלי הגנבים[90] אמר רב פנחס
Bm.62a Syn.85a משמיה דרב [91] בשעשו תשובה דיקא נמי דקתני
שהחזירו את הכלים שמע מינה: ובירושלם נאמנין
על הקדש: תנא נאמנין על כלי חרס [92] גסין לקדש
Bq.82b Zeb.96a וכל כך למה °[93] שאין עושין כבשונות בירושלם: ובשעת
הרגל אף על התרומה: מנהני מילי אמר רבי יהושע
Nid.34a Jud.20,11 בן לוי °דאמר קרא °ויאסף כל איש ישראל אל העיר
כאיש אחד חברים הכתוב עשאן כולן חברים:

[vii,1] Beç.11b הפותח את חביתו והמתחיל בעיסתו על גב
הרגל רבי יהודה אומר יגמור וחכמים אומרים
לא יגמור:

גמרא. יתיב רבי אמי ורבי יצחק נפחא אקילעא
דרבי יצחק נפחא פתח חד ואמר מהו שיניחנה לרגל
אחר אמר ליה אידך יד הכל ממשמשין בה [94] ואת
אמרת יניחנה לרגל אחר אמר ליה אטו עד האידנא
לאו יד הכל ממשמשין בה אמר ליה הכי השתא
בשלמא עד האידנא טומאת עם הארץ ברגל רחמנא

88 M דתניא ‖ 89 M — שהח' אה"כ ‖ 90 M [+ הא דריסת רגלי הגנ' מיהא טמא] ‖ 91 B כשעשו. M + פפא ‖ 92 M הג' ‖ 93 M + לפי ‖ 94 P — ואת...בה.

UND ZUR FESTZEIT AUCH BEZÜGLICH DER HEBE BEGLAUBT.

GEMARA. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen. Wenn Steuereinnehmer ins Haus kommen, so ist das ganze Haus unrein!? -- Das ist kein Widerspruch, das Eine handelt, wenn ein Nichtjude dabei ist, das Andere handelt, wenn kein Nichtjude dabei ist; es wird nämlich gelehrt: Ist ein Nichtjude dabei, so sind sie beglaubt, wenn sie sagen, sie seien überhaupt nicht eingetreten, nicht aber, wenn sie sagen, sie seien eingetreten ohne etwas berührt zu haben.— Was ist denn dabei, wenn sich ein Nichtjude unter ihnen befindet!? — R. Johanan und R. Eleâzar [erklärten es]; einer erklärte, sie fürchten vor dem Nichtjuden[50], der andere erklärte, sie fürchten vor der Regierung[50].—Welchen Unterschied giebt es zwischen ihnen? — Wenn es ein untergeordneter Nichtjude ist.

ODER WENN DIEBE GESTOHLENE GEGENSTÄNDE ZURÜCKBRINGEN. Ich will auf einen Widerspruch hinweisen: Wenn Diebe in ein Haus kommen, so ist nur der Platz unrein, den sie betreten haben[51]!? R. Pinhas erwiderte im Namen Rabhs: Wenn sie Busse thaten. Dies ist auch zu beweisen: es heisst ja: wenn sie gestohlene Gegenstände zurückbrachten. Schliesse hieraus.

IN JERUŠALEM IST JEDER BEZÜGLICH DES HEILIGEN BEGLAUBT. Es wird gelehrt: Sie sind selbst bezüglich grosser Thongefässe bei Heiligem beglaubt.— Weshalb dies? — Weil man in Jerušalem keine Brennöfen errichtet.

ZUR FESTZEIT BEZÜGLICH DER HEBE. Woher dies? R. Jehošuâ b. Levi erwiderte: Es heisst:[52] *Da versammelten sich alle Jisraéliten in die Stadt, wie ein Mann verbündet*; der Schriftvers machte sie alle zu Genossen[53].

WER FÜR DIE WALLFAHRT EIN FASS ANSTICHT ODER EINEN LAIB ANSCHNEIDET, DARF WIE R. JEHUDA SAGT, AUCH DEN REST AUSHÖKERN; DIE WEISEN SAGEN, MAN DÜRFE ES NICHT[54].

GEMARA. R. Ami und R. Jiçhaq der Schmied sassen an der Pforte R. Jiçhaq des Schmieds; da fragte der eine: Darf man es[55] zum nächsten Fest aufheben? Der andere erwiderte: Aller Hände haben es betastet, und du fragst, ob man es zum nächsten Fest aufhebe. Jener entgegnete: Bis dann haben es ja ebenfalls Aller Hände

50. Er kann sie bestrafen, bezw. anzeigen, wenn sie nicht alles sorgfältig untersuchen. 51. Und um so mehr die von ihnen berührten Gegenstände. 52. Jud. 20,11. 53. חברים Genossen, cf. S. 847 N. 215. 54. Cf. S. 195 N. 68. 55. Nach der Ansicht der Weisen.

betastet!? Dieser erwiderte: Ist es denn gleich? die Unreinheit der Leute aus dem gemeinen Volk erklärte der Allbarmherzige am Fest als rein, von jetzt ab ist es ja aber [rückwirkend] unrein. Es wäre anzunehmen, dass hierüber Tannaím streiten; das Eine lehrt nämlich, dass man es zum nächsten Fest aufhebe, während ein Anderes lehrt, dass man es zum nächsten Fest nicht aufhebe; demnach streiten hierüber Tannaím. — Nein, dasjenige, welches lehrt, man hebe es auf, vertritt die Ansicht R. Jehudas, und dasjenige, welches lehrt, man hebe es nicht auf, vertritt die Ansicht der Rabbanan. — Glaubst du? R. Jehuda sagt ja nur, dass man den Rest aushökere!? — Vielmehr, dasjenige, welches lehrt, man hebe es nicht auf, vertritt die Ansicht R. Jehudas, und dasjenige, welches lehrt, man hebe es auf, vertritt die Ansicht der Rabbanan, und zwar ist unter "nicht aufheben" zu verstehen: man brauche es nicht aufzuheben.

SOBALD DAS FEST VORÜBER WAR, RÄUMTE MAN DEN TEMPELHOF ZUR REINIGUNG, WENN ES AUF EINEN FREITAG FIEL, SO UNTERLIESS MAN ES ZU EHREN DES ŠABBATHS[56]. R. JEHUDA SAGT, AUCH WENN ES AUF EINEN DONNERSTAG FIEL, WEIL DIE PRIESTER BESCHÄFTIGT WAREN.

GEMARA. Es wird gelehrt: Weil die Priester beschäftigt waren, nämlich mit der Fortschaffung der Asche.

טהרה אלא השתא טמאה היא נימא כתנאי דתני חדא יניחנה לרגל אחר ותניא אידך לא יניחנה לרגל אחר מאי לאו[95]תנאי היא לא הא דקתני יניחנה רבי יהודה והא דקתני לא יניחנה רבנן ותסברא הא[96]רבי יהודה יגמור קאמר אלא הא דקתני לא יניחנה רבי יהודה והא דקתני יניחנה רבנן ומאי לא יניחנה שאין צריך להניחה:

משעבר הרגל מעבירין על טהרת עזרה עבר הרגל[97]ליום ששי לא היו מעבירין מפני כבוד השבת רבי[98]יהודה אומר אף לא ביום החמישי שאין הכהנים פנויין: [vii,2]

גמרא. תנא[99]שאין הכהנים פנויין[99]מלהוציא בדשן:

כיצד מעבירין על טהרת[1]עזרה מטבילין את הכלים שהיו במקדש ואומרין להם הזהרו [viij]

[2]שלא תגעו בשלחן כל הכלים[3]שהיו במקדש יש להם שניים ושלישים שאם נטמאו הראשונים יביאו שניים תחתיהן כל הכלים שהיו במקדש טעונין טבילה חוץ ממזבח הזהב ומזבח הנחשת מפני שהן כקרקע דברי רבי אליעזר וחכמים אומרים מפני שהן מצופין: Col.b

גמרא. תנא הזהרו[4]שמא תגעו בשלחן ובמנורה ותנא דידן מאי טעמא לא תני מנורה שלחן כתיב ביה תמיד מנורה לא כתיב בה תמיד ואידך כיון דכתיב[58]ואת המנורה נכח השלחן כמאן דכתיב[5]בה תמיד דמי ואידך[6]ההוא לקבוע[7]לה מקום הוא דאתא Ex. 26,35

M 95 |+ אידי ואידי רבנן היא ו] || P 96 דרבי || M 97 ביום הששי || M 98 יוסי או׳ אף ליום החמ׳ מפני שאין כהנים || M 99 להוציא הדשן || M 1 העז׳ מטב׳ כל הכלים || M 2 ולא || M 3 — שהיו במק׳ || M 4 שלא || P 5 ביה || M 6 — ההוא || P 7 לו.

WIE WURDE DER TEMPELHOF ZUR REINIGUNG GERÄUMT? — MAN TAUCHTE DIE GERÄTE, DIE IM HEILIGTUM WAREN, UNTER. DEN [UNWISSENDEN PRIESTERN] RIEF MAN ZU: SEID AUFMERKSAM, DASS IHR DEN TISCH NICHT BERÜHRT. SÄMTLICHE GERÄTE WAREN IM TEMPEL ZWEIFACH UND DREIFACH VORHANDEN, DAMIT MAN, WENN DIE ERSTEN UNREIN WÜRDEN DIE ANDEREN HERBEIBRINGEN KÖNNTE. SÄMTLICHE GERÄTE IM TEMPEL MUSSTEN UNTERGETAUCHT WERDEN, AUSGENOMMEN DER GOLDENE ALTAR UND DER KUPFERNE ALTAR, WEIL SIE DEM BODEN GLEICHEN — WORTE R. ELIÊZERS; DIE WEISEN SAGEN, WEIL SIE ÜBERKLEIDET WAREN.

GEMARA. Es wird gelehrt: Seid aufmerksam, dass ihr nicht den Tisch oder den Armleuchter berührt. — Weshalb nennt unser Tanna nicht den Armleuchter? — Beim Tisch heisst es "stets[57]", beim Armleuchter aber nicht. — Und jener!? Es heisst [58]*Den Armleuchter gegenüber dem Tisch*, demnach ist es ebenso, als würde auch bei jenem [das Wort] "stets" gebraucht worden sein. — Und jener!? — Dieser Vers bestimmt

56. Die Priester hatten persönl. Vorbereitungen zum Šabbath zu treffen. 57. Cf. Ex. 25,30. 58. Ex. 26,35.

Jom.21b Meg.26b ותיפוק לי דכלי עץ העשוי לנחת הוא °וכל כלי עץ
Men.96b vgl.Sab83b העשוי לנחת[8] לא מטמא מאי טעמא °דומיא דשק
בעינן מה שק מיטלטל מלא וריקם אף כל מיטלטל
מלא וריקם האי נמי מיטלטל מלא וריקם[9] הוא
Men.29b 96bJom21a כדריש לקיש °דאמר ריש לקיש מאי דכתיב °על
Lv.24,6 השלחן הטהר[10] מכלל שהוא טמא ואמאי כלי עץ
העשוי לנחת הוא[11] ואינו מקבל טומאה אלא מלמד
שמגביהין אותו ומראין בו לעולי רגלים לחם הפנים
ואומרים להם ראו חיבתכם לפני המקום סילוקו
Men.96b כסידורו °דאמר רבי יהושע בן לוי נס גדול נעשה
iSam.21,7 בלחם הפנים כסידורו[12] סילוקו שנאמר °לשום להם חם
Men.96b Kel.xxii,1 ביום הלקחו ותיפוק לי משום ציפוי[13] דהתנן °השלחן
והדולפקי שנפחתו או שחיפן בשייש ושייר בהם
[14] מקום הנחת כוסות טמא רבי יהודה אומר[15] מקום
הנחת[16] התיכות וכי תימא שאני עצי שטים[17] דחשיבי
ולא בטלי הניחא לריש לקיש דאמר לא שנו אלא
בכלי[18] אכסלגים הבאין ממדינת הים אבל בכלי[19] מסמים
לא בטלי שפיר אלא לרבי יוחנן דאמר אפילו[20] בכלי
מסמים נמי בטלי מאי איכא למימר וכי תימא כאן
בציפוי עומד כאן בציפוי שאינו עומד הא בעא מיניה
ריש לקיש מרבי יוחנן בציפוי עומד או בציפוי שאינו
עומד בחופה[21] את לבזביו או בשאינו חופה[21] את
לבזביו ואמר ליה לא שנא[22] בציפוי עומד ולא שנא
[22] בציפוי שאינו עומד לא שנא[22] בחופה[21] את לבזביו
ולא שנא[22] בשאינו חופה[21] את לבזביו אלא שאני
Fol.27 Bcr.55a Men.97a Ez.41,22 שלחן °דרחמנא קרייה עץ °דכתיב °המזבח עץ שלש

8 M איני מקבל טומאה ‖ 9 M — הוא ‖ 10 M טהור מכלל דהוה טמא אמאי ‖ 11 M — וא״מ טומאה ‖ 12 B + כך ‖ 13 M דתנן השל׳ והדולבקי ‖ 14 M כדי הנחת שתי כוס׳ ‖ 15 M [אף] כדי הנחת ‖ 16 B התתיכות ‖ 17 M דכיון דחשיבי לא ‖ 18 M אבלוגסין ‖ 19 M מסמס ‖ 20 M כלי מסמס בטלי ‖ 21 M לבזביז ‖ 22 M — ב.

nur seinen Platz. — [Der Tisch] ist ja aber ein Holzgerät, das bestimmt ist auf einem Ort zu ruhen, und ein solches ist ja für die Unreinheit nicht empfänglich, weil es dem Sack[59] ähnlich sein muss: wie der Sack gefüllt und leer tragbar ist, ebenso muss auch alles andere gefüllt und leer tragbar sein!? — Auch dieser ist gefüllt und leer tragbar, nach einer Lehre Reš-Laqiš'; Reš-Laqiš sagte nämlich: Es heisst:[60] *Auf dem reinen Tisch*, demnach wäre er für die Unreinheit empfänglich, — wieso denn, er ist ja ein auf einem Ort ruhendes Holzgerät, und ein solches ist ja für die Unreinheit nicht empfänglich!? Dies lehrt; das man ihn aufzuheben, den Wallfahrern die Schaubrote zu zeigen und zu ihnen zu sprechen pflegte: Schauet, wie ihr bei Gott beliebt seid, das Abräumen gleicht dem Anrichten! R. Jehošuâ b. Levi sagte nämlich: Ein grosses Wunder geschah beim Schaubrot: beim Abräumen war es ebenso [frisch] wie beim Anrichten, denn es heisst:[61] *Frisches Brot aufzulegen, am Tag, da es fortgenommen wird.* — ¿Sollte er doch wegen der Ueberkleidung [für die Unreinheit empfänglich] sein; es wird nämlich gelehrt: Wenn ein Tisch oder Anrichtetisch[62] zerbrochen wird, oder man sie mit einer Marmorplatte überdeckt und soviel [von der Holzplatte] zurückbleibt, dass man Becher heraufstellen kann, so sind sie verunreinigungsfähig; R. Jehuda sagt, nur wenn man ganze Portionen herauflegen kann. Wolltest du sagen, beim Akazienholz sei es anders, da es wertvoll ist und seine Bedeutung nicht verliere, so kann man dies allerdings nach Reš-Laqiš gelten lassen, welcher sagt, dass dies nur bei Geräten aus gewöhnlichem, überseeischem Holz statt hat, während Geräte aus wertvollem Holz ihre Bedeutung nicht verlieren; wie ist es aber nach R. Johanan zu erklären, welcher sagt, dass auch Geräte aus wertvollem Holz dadurch ihre Bedeutung verlieren. Wolltest du erwidern, hier handle es von einer befestigten Verkleidung, dort[63] aber von einer unbefestigten, so fragte ja Reš-Laqiš den R. Johanan, ob dies nur von einer befestigten Verkleidung oder auch von einer unbefestigten gelte, ob man auch die Ränder bedecken müsse oder nicht, und dieser erwiderte, es sei einerlei, ob es eine befestigte Verkleidung oder eine unbefestigte ist, ob man auch die Ränder bedeckt hat oder nicht!? — Vielmehr, anders ist es beim Tisch, den der Allbarmherzige [auch überkleidet] Holz nennt, denn es

59. Cf. Lev. 11,32. 60. Lev. 24,6. 61. iSam. 21,7. 62. Eigentl.: Delphischer (sc. Tisch), Putztisch. 63. Beim Tisch des Tempels.

heisst:[64] *Der Altar war von Holz, drei Ellen hoch, und zwei Ellen lang (und seine Länge); und er hatte Ecken, und seine Wände waren aus Holz. Und er sprach zu mir: Dies ist der Tisch, der vor dem Herrn steht.* — Er beginnt mit dem Altar und schliesst mit dem Tisch!? R. Johanan und Reš-Laqiš erklärten beide: So lange das Heiligtum bestanden hat, pflegte der Altar dem Menschen Sühne zu verschaffen, jetzt aber verschafft es ihm sein Tisch[65].

SÄMTLICHE GERÄTE WAREN IM TEMPEL ZWEIFACH UND DREIFACH VORHANDEN. Der kupferne Altar, denn es heisst:[66] *Einen Altar aus Erde sollst du mir errichten*; der goldene Altar, denn es heisst:[67] *Den Leuchter und die Altare*, die Altare gleichen also einander.

DIE WEISEN SAGEN, WEIL SIE ÜBERKLEIDET WAREN. Im Gegenteil, weil sie überkleidet waren, sollten sie ja für die Unreinheit empfänglich sein!? — Lies: Die Weisen sagen, sie seien unrein, weil sie überkleidet waren; wenn du aber willst, sage ich: die Rabbanan sprachen es zu R. Eleâzar: Du bist wol deswegen dieser Ansicht, weil sie unbekleidet waren, — die Ueberkleidung war bei diesen belanglos.

אמות גבוה וארכו שתים אמות ומקצעותיו לו [וארכו]
וקירתיו עץ וידבר אלי זה השלחן אשר לפני ה׳
פתח במזבח וסיים בשלחן רבי יוחנן וריש לקיש
דאמרי תרוייהו בזמן שבית המקדש קיים מזבח
מכפר [23]על אדם עכשיו שלחנו של אדם מכפר
עליו: כל הכלים שבמקדש יש להם שניים כו׳:
מזבח הנחשת דכתיב °מזבח אדמה תעשה לי מזבח Ex.20,24
הזהב דכתיב °[ו]המנרה והמזבחת איתקוש מזבחות Nm.3,31
זה לזה: וחכמים אומרים מפני שהן מצופין: אדרבה
כיון דמצופין נינהו[24] מיטמאו אימא וחכמים מטמאין
מפני שהן מצופין[25] ואי בעית אימא רבנן[26] לרבי אליעזר
קאמרי מאי דעתיך משום דמצופין מיבטל בטיל צפויין
גבייהו: אמר רבי אבהו אמר רבי אלעזר תלמידי
חכמים אין אור של גיהנם שולטת בהן קל וחומר
מסלמנדרא ומה סלמנדרא[27] שתולדת אש היא הסך
מדמה אין אור שולטת בו תלמידי חכמים[28] שכל גופן
אש דכתיב °הלא כה דברי כאש נאם ה׳ על אחת Jer.23,29
כמה וכמה: °אמר ריש לקיש אין אור של גיהנם Er.19a
שולטת[29] בפושעי ישראל קל וחומר ממזבח הזהב מה
מזבח הזהב שאין עליו[30] אלא כעובי דינר זהב[31] כמה
שנים אין האור שולטת בו פושעי ישראל שמלאין Cant.4,3
מצות כרמון דכתיב °כפלח הרמון רקתך °אל תקרי Ber.57b Meg.6a
רקתך אלא רקנין שבך על אחת כמה וכמה: Syn.37a

M 23 עליו עכש׳ שאין בהמ״ק קיים שלחנו || M 24 ניטמו || P 25 ואיבעי תימא || M 26 לדבריו דר״א קאמ׳ להו מאי דע כיון דמצ׳ נינהו מיב׳ בטיל צפוי לגבייהו || M 27 שהיא מתול׳ האש || M 27 שכולה אש וכתיב || M 29 + בהן || M 30 + צפוי || M 31 — כ״ש.

R. Abahu sagte im Namen R. Eleâzars: Das Feuer des Fegefeuers hat keine Gewalt über die Schriftgelehrten, was durch die Folgerung vom Leichteren auf das Schwerere, vom Salamander zu entnehmen ist: wenn über einen, der sich mit dem Blut des Salamanders, der nur ein Erzeugnis des Feuers[68] ist, schmiert, das Feuer keine Gewalt hat, um wieviel weniger hat es Gewalt über die Schriftgelehrten, deren ganzer Körper Feuer ist, denn es heisst:[69] *Mein Wort ist ja wie Feuer, Spruch des Herrn.*

Reš-Laqiš sagte: Das Feuer des Fegefeuers hat keine Gewalt über die Frevler Jisraéls, was durch die Folgerung vom Leichteren auf das Schwerere vom goldenen Altar zu entnehmen ist: wenn das Feuer während so vieler Jahre über den goldenen Altar, der nur eine denardicke Goldplatte hatte, keine Gewalt hatte, um wieviel weniger hat es Gewalt über die Frevler Jisraéls, die voll sind mit guten Handlungen, wie der Granatapfel [mit Körnern], denn es heisst: [70] *Wie eine Granatapfelscheibe ist deine Schläfe*, und man lese nicht *raqatekh [deine Schläfe]*, sondern *raqanim šebakh [deine Leeren]*.

64. Ez. 41,22. 65. Durch Verabreichung von Speisen an Arme. 66. Ex. 20,24. 67. Num. 3,31. 68. Hier ist wahrscheinl. nicht der bekannte, gefleckte Feuersalamander (salamandra maculata) gemeint, der thatsächlich so viel Saft aus seinem Körper auszuscheiden vermögen soll, um sich einige Zeit gegen Feuer schützen zu können, sondern, wie RSJ. bemerkt, ein molchartiges Tier, welches nach einem im Altertum verbreiteten Glauben durch ununterbrochenes Heizen an einer Stelle entstehen soll. 69. Jer. 23,29. 70. Cant. 4,3.

גמר מסכת חגיגה. טו״ב סיון ה׳תרנ״ט.

מסכת שקלים

Von der Tempelsteuer.

Der Traktat Šeqalim hatte für das praktische Leben der babylonischen Diaspora keine Bedeutung u. wurde in den babylon. Lehrhäusern nicht studirt; er wird daher im Canon des babylon. Talmuds nicht interpretirt. Zu diesem Taktat lag mir nicht das Original der editio princeps vor, sondern die nach dieser gedruckte bekannte Amsterdamer Ausgabe (1644—48), die in den Varianten mit A signirt ist. Auch die ep. wurde berücksichtigt, jedoch nach secundären Quellen.

Meg.13b 29a Mq.6a באחד באדר משמיעין על השקלים ועל הכלאים בחמשה עשר בו קורין את המגילה בכרכין ומתקנין את הדרכים ואת הרחובות ואת [1]מקואות המים ועושין כל צורכי [2]הרבים ומציינין את [3]הקברות ויוצאין אף על הכלאים:

Mq.6b II. אמר רבי יהודה °בראשונה היו עוקרין ומשליכין לפניהם משרבו עוברי עבירה היו עוקרין ומשליכין על הדרכים [4]והתקינו שיהו מפקירין כל השדה כולה:

Meg.29b III. °בחמשה עשר בו שולחנות היו יושבין במדינה בעשרים וחמשה [5]ישבו במקדש משישבו במקדש התחילו למשכן את מי ממשכנין לוים וישראלים גרים ועבדים משוחררים אבל לא נשים ועבדים וקטנים כל קטן שהתחיל אביו לשקול על ידו שוב אינו פוסק אין ממשכנין את הכהנים מפני [6]דרכי שלום:

Men.21b 46b Ar.4a IV. °אמר רבי יהודה העיד בן [7]בוכרי ביבנה כל כהן ששוקל אינו חוטא אמר לו רבי יוחנן בן זכאי לא כי אלא כל כהן שאינו שוקל חוטא אלא שהכהנים דורשים מקרא זה לעצמן Lv.6,16 °[ו]כל מנחת

1 M מקוות || 2 M — ה || 3 M הקברים || 4 V התק׳ || 5 M ○ יש בו || 6 A דרך || 7 M כוברין.

AM ersten Adar wird eine Kundmachung ausgerufen betreffs der Šeqalim[1] und der Mischfrucht[2]; am fünfzehnten desselben liest man in den Grossſtädten die Esterrolle und man bessert die Wege, die Stadtplätze und die Tauchbäder aus, und man verrichtet alle öffentlichen Bedürfnisse; gleichzeitig bezeichnet man die Gräber[3] und sendet Leute wegen der Mischfrucht aus.

II. R. Jehuda sagte: Anfangs pflegten sie [die Mischpflanzen] herauszureissen und vor sich hinzuwerfen; als aber die Uebertreter sich mehrten, pflegte man sie auszureissen und auf die Strasse zu werfen; endlich ordnete man an, das ganze Feld als Freigut zu erklären.

III. Am fünfzehnten desselben wurden Wechseltische in der Provinz und am fünfundzwanzigsten im Tempel errichtet, und sobald sie im Tempel errichtet waren, fing man an, [die Säumigen] zu pfänden. Wer wurde gepfändet? — Leviten, Jisraéliten, Proselyten und freigelassene Sklaven, nicht aber Frauen, Sklaven und Minderjährige; wenn aber jemand für seinen minderjährigen Sohn zu zahlen angefangen hat, so darf er nicht mehr aufhören. Priester werden nicht gepfändet, des Friedens wegen.

IV. R. Jehuda erzählte: Ben-Bukhri bekundete in Jamnia, dass wenn ein Priester den Šeqel entrichtet, er keine Sünde begehe. R. Johanan b. Zakkaj sprach zu ihm: Anders: wenn der Priester den Šeqel nicht entrichtet, so begeht er eine Sünde. Die Priester aber legen folgenden Schriftvers zu ihrem Vorteil aus: [4]*Alle Speiseopfer der Priester sollen Ganzopfer sein, sie dürfen nicht gegessen werden*; wie dürften

1. Tempelsteuer. 2. Cf. Bd. I S. 257 Z. 11 ff. 3. Mit Kalk, cf. S. 687 Z. 20 ff. 4. Lv. 6,16.

110*

כהן כליל תהיה לא תאכל הואיל ועומר ושתי הלחם
ולחם הפנים שלנו היאך נאכלים:

V. אף על פי שאמרו אין ממשכנין נשים
ועבדים וקטנים [8]אם שקלו מקבלין מידן הנכרי והכותי
ששקלו אין מקבלין מהן ואין מקבלין [9]מידן קיני
זבים וקיני זבות וקיני יולדות וחטאות ואשמות
[10]זה הכלל כל שנידר ונידב מקבלין מידן כל שאין
נידר ונידב אין מקבלין מידן [11]שמפורש על ידי עזרא
שנאמר °לא לכם ולנו לבנות (את) בית [ל]אלהינו: Ezr.4,3

VI. ואלו שחייבין בקלבון לוים וישראלים
וגרים ועבדים משוחררים אבל לא כהנים ונשים
[12]וקטנים השוקל על ידי כהן על ידי אשה על ידי
עבד על ידי קטן פטור ואם שקל על ידו ועל יד
חברו [13]חייב בקלבון אחד רבי מאיר אומר שני קלבנות
הנותן סלע ונוטל שקל חייב שני קלבנות:

Beç.39b VII. השוקל על ידי עני ועל [14]יד שכנו ועל
Bek.56b Hol.25b [14]יד בן עירו פטור ואם הלוון חייב °האחין והשותפין
שחייבין בקלבון פטורין ממעשר בהמה וכשחייבין
במעשר בהמה פטורין מן הקלבון וכמה הוא קלבון
מעה כסף דברי רבי מאיר וחכמים אומרים חצי מעה:

8 M [+אבל] || 9 A — מידן || 10 B + אבל נדרים ונדבות מקבלין מידן || 11 B וכן הוא מפו' || 12 B + ועבדים || 13 M — חייב...אומר || 14 A — יד.

wir denn die Webegarbe[5], die zwei Brote und die Schaubrote essen, wenn wir dazu beizutragen hätten.

V. Obgleich sie gesagt haben, dass Frauen, Sklaven und Minderjährige nicht gepfändet werden, dennoch nimmt man es an, wenn sie den Šeqel entrichten. Wenn ein Nichtjude oder ein Samaritaner den Šeqel entrichten, so nimmt man es von ihnen nicht an. Ferner nimmt man von ihnen weder Geflügelopfer für männliche oder weibliche Flussbehaftete oder Wöchnerinnen, noch Sünd- oder Schuldopfer an. Die Regel hierbei ist: Alles, was durch Gelübde oder freiwillig gespendet wird, nimmt man von ihnen an, was aber nicht durch Gelübde oder freiwillig gespendet wird, nimmt man von ihnen nicht an. Dies wurde ausdrücklich durch Êzra erklärt, denn es heisst: [6]*Wir haben nichts mit euch zu schaffen, dass wir mit euch zusammen unserem Gott einen Tempel bauen sollen.*

VI. Folgende müssen auch einen Kollybus[7] zahlen: Leviten, Jisraéliten, Proselyten und freigelassene Sklaven, nicht aber Priester, Frauen und Minderjährige. Wer für einen Priester, eine Frau, einen Sklaven oder einen Minderjährigen den Šeqel entrichtet, ist [vom Kollybus] frei; Wer für sich und für seinen Nächsten den Šeqel entrichtet, muss einen Kollybus zahlen; R. Meír sagt: zwei: Wer einen Selâ[8] zahlt und einen Šeqel herausbekommt, muss zwei Kollybus zahlen.

VII. Wer für einen Armen, seinen Nachbar oder Mitbürger den Šeqel entrichtet, ist [vom Kollybos] frei; wenn er es für sie leihweise thut, so ist er verpflichtet. Brüder, die zugleich Gesellschafter sind, sind vom Blutzehnt frei, wenn sie zum Kollybus verpflichtet sind[9], und vom Kollybus frei, wenn sie zum Blutzehnt verpflichtet sind. Wieviel beträgt der Kollybus? — eine Silbermaâh — Worte R. Meírs, die Weisen sagen: eine halbe Maâh.

5. Cf. Lv. 23,10 ff. 6. Ezr. 4,3 7. Agio, Aufgeld, Wechselgebühr; cf. S. 284 N. 31. 8. Der bibl. Seqel hat denselben Wert des Selâ; der Š. in unserem Traktat hat die Hälfte des biblischen. 9. Cf. S. 284 N. 32.

Zweiter Abschnitt.

Bek. 51a Jom. 65a Bm. 57b

מצרפין שקלים לדרכונות מפני משוי הדרך כשם שהיו שופרות במקדש כך היו שופרות במדינה °בני העיר [1]ששקלו את שקליהן ונגנבו או שאבדו אם נתרמה תרומה נשבעין [2]לגזבר ואם לאו נשבעין לבני העיר ובני העיר שוקלין [3]תחתיהן נמצאו או שהחזירום הגנבים אלו ואלו שקלים ואין עולין להם לשנה הבאה:

II. הנותן שקלו [4]לחבירו לשקול על ידו ושקלו על ידי עצמו אם נתרמה תרומה מעל השוקל [5]שקלו ממעות הקדש אם נתרמה [6]תרומה וקרבה [7]הבהמה מעל מדמי מעשר שני [8]ומדמי שביעית יאכל כנגדן:

III. המכנס מעות ואומר הרי אלו לשקלי [9]בית שמאי אומרים °[10]מותר נדבה ובית הלל אומרים [10]מותר חולין שאביא מהן לשקלי שוין [11]שמותר חולין אלו לחטאת שוין [11]שמותר נדבה שאביא מהן לחטאת שוין [12]שהמותר חולין:

IV. אמר רבי שמעון מה בין שקלים לחטאת לשקלים יש להן קצבה לחטאת אין [13]להן קצבה רבי

1 M ששלחו שקל׳ ‖ 2 B לגזברים ‖ 3 M [+ אחרים] ‖ 4 A על חב׳ ‖ 5 A — שקלו ‖ 6 B התר׳ ‖ 7 M בה׳ ‖ 8 M מד׳ ‖ 9 M שמאי או׳ ‖ 10 B מותרן ‖ 11 B שהמותר ‖ 12 M שמו׳ ‖ 13 B לה.

MAN darf wegen der Last des Transports die Šeqalim in Dariken[1] einwechseln. Wie Sammelbüchsen im Tempel aufgestellt waren, so waren solche auch in der Provinz aufgestellt. Wenn die Einwohner einer Stadt ihre Šeqalim [durch Boten] sandten und sie ihnen gestohlen wurden oder verloren gingen, so müssen diese, falls vom Geld etwas abgehoben[2] wurde, den Schatzmeistern einen Eid leisten, wenn aber nicht, so leisten sie den Einwohnern der Stadt einen Eid, und diese müssen es ersetzen. Findet es sich später, oder bringen es die Diebe zurück, so gehört alles dem Šeqalimfonds, ohne ihnen im nächsten Jahr gut gerechnet zu werden.

II. WENN jemand seinem Nächsten einen Šeqel giebt, um ihn für ihn zu entrichten, und dieser ihn für sich entrichtet, so hat er eine Veruntreuung begangen, falls bereits vom Geld etwas abgehoben wurde. Wenn jemand seinen Šeqel aus Geld vom Heiligen entrichtet, so hat er eine Veruntreuung begangen, wenn bereits vom Geld etwas abgehoben und von diesem ein Opfer dargebracht wurde; wenn aus dem Erlös vom zweiten Zehnt oder Siebentjahrsfrüchten, so muss er diesen Betrag [in Jerušalem] verzehren[3].

III. WENN jemand einzelne Münzen sammelt und spricht: «Dies sei zum Šeqel bestimmt», so ist der Ueberschuss, wie die Schule Šammajs sagt, freiwillige Spende, wie die Schule Hillels sagt, Profanes. [Sagt er aber:] «Daraus will ich meinen Šeqel entrichten», so geben Alle zu, dass der Ueberschuss Profanes ist. [Spricht einer:] «Dies soll zu einem Sündopfer bestimmt sein», so geben Alle zu, dass der Ueberschuss freiwillige Spende ist. [Spricht er aber:] «Davon will ich ein Sündopfer darbringen», so geben Alle zu, dass der Ueberschuss Profanes ist.

IV. R. ŠIMÔN sagte: Welchen Unterschied giebt es zwischen den Šeqalim und einem Sündopfer? — die Šeqalim haben einen bestimmten Betrag, das Sündopfer

1. Darikus od. Dareikos, altpersische Goldmünze. 2. Cf. S. 879 Z. 1 ff. 3. Da der Erlös des zweiten Zehnts verausgabt wurde.

יהודה אומר אף לשקלים אין להן קצבה [14]שכשעלו ישראל מן הגולה היו שוקלין דרכונות חזרו לשקול סלעים [15]חזרו לשקול טבעין ובקשו לשקול דינרין אמר [16]רבי שמעון אף על פי כן יד כולן שוה אבל חטאת זה מביא בסלע זה מביא בשתים וזה מביא בשלש:

Men.108a V. [°]מותר שקלים חולין מותר עשירית האיפה [17]חולין מותר קיני זבין קיני זבות [18]וקיני יולדות [19]וחטאות ואשמות [20]מותריהן נדבה [21]זה הכלל כל [22]שבא לשם חטאות ולשם אשמות מותריהן נדבה מותר עולה לעולה מותר מנחה למנחה מותר שלמים לשלמים מותר פסח לשלמים מותר נזירים לנזירים מותר נזיר לנדבה מותר עניים לעניים מותר עני לאותו עני [°]מותר שבוים לשבוים מותר שבוי לאותו שבוי מותר המתים למתים מותר המת ליורשיו רבי מאיר אומר מותר המת יהא מונח עד שיבא אליהו [23]רבי נתן אומר מותר המת בונין לו נפש על קברו: Syn.48a tSeq.2

14 A דכש'. M כשע' ‖ 15 M לשקול טובעי' ‖ 16 A רשב"ל ‖ 17 B — חולין ‖ 18 M — וקיני ‖ 19 M חט' ‖ 20 A — מות' נדבה ‖ 21 M זה...נדבה ‖ 22 B שהוא בא לשם חטא ולשם אשמה ‖ 23 M — ר"נ קברו.

aber nicht. R. Jehuda sagte, auch die Šeqalim haben keinen bestimmten Betrag, denn als die Jisraéliten aus dem Exil kamen, entrichteten sie Dariken, alsdann begannen sie Selaîm, und darauf Tabaîm[4], zu entrichten, und später wollten sie sogar Denarien entrichten. R. Šimôn entgegnete: Dennoch waren ja bei den Šeqalim alle gleichmässig beteiligt, während das Sündopfer von einem im Wert eines Selâ, vom anderen im Wert von zwei und vom dritten im Wert von drei Selâim dargebracht wird.

V. Der Ueberschuss der Šeqalim ist Profanes, der Ueberschuss des Zehntel Epha[5], der Geflügelopfer für männliche oder weibliche Flussbehaftete und Wöchnerinnen und der Sünd- und Schuldopfer ist freiwillige Spende. Die Regel hierbei ist: der Ueberschuss von dem, was als Sünd- oder Schuldopfer dargebracht wird, ist freiwillige Spende. Der Ueberschuss des Brandopfers wird zu Brandopfern verwendet, der Ueberschuss des Speiseopfers wird zu Speiseopfern verwendet, der Ueberschuss des Friedensopfers wird zu Friedensopfern verwendet, der Ueberschuss des Pesahopfers wird zu Friedensopfern verwendet, der Ueberschuss des Naziräerfonds wird für [andere] Naziräeropfer verwendet, der Ueberschuss des einzelnen Naziräers ist freiwillige Spende, der Ueberschuss von Armengeldern gehört den Armen, der Ueberschuss des für einen Armen bestimmten Gelds gehört diesem Armen, der Ueberschuss des Lösegelds für Gefangene wird für [andere] Gefangene verwendet, der Ueberschuss des Lösegelds für einen Gefangenen gehört dem Gefangenen, der Ueberschuss des Begräbnisgelds für Tote wird für [andere] Tote verwendet, der Ueberschuss des Begräbnisgelds für einen Toten gehört seinen Erben; R. Meír sagt, der Ueberschuss des Begräbnisgelds für einen Toten bleibt unberührt liegen bis Elijahu kommt; R. Nathan sagt, man errichte dafür dem Toten ein Grabmal.

4. Eigentl. Geprägtes, wahrsch. Benennung einer bekannten Münze. 5. Speise-Sündopfer eines Armen; cf. Lev. 5,11 ff.

Dritter Abschnitt.

DREIMAL jährlich wird Geld aus der Schatzkammer abgehoben: vor[1] dem Pesaḥfest, vor dem Versammlungsfest und vor dem Hüttenfest. Um diese Zeiten muss auch der Blutzehnt entrichtet werden — Worte R. Âqibas; Ben-Âzaj sagt: am neunundzwanzigsten Adar, am ersten Sivan und am neunundzwanzigsten Ab; R. Eliêzer und R. Šimôn sagen: am ersten Nisan, am ersten Sivan und am neunundzwanzigsten Elul. Weshalb gerade am neunundzwanzigsten und nicht am ersten Tišri? — weil dieser Festtag ist und man am Festtag nicht den Zehnt abheben darf; daher hat man es auf den neunundzwanzigsten Elul versetzt.

II. IN drei Gefässen von je drei Seah wurde die Hebe vom Tempelschatz abgehoben; diese waren mit [den Buchstaben] Aleph, Beth, Gimel gezeichnet; R. Jišmâél sagt, sie seien mit griechischen [Buchstaben] Alpha, Beta, Gamma, gezeichnet gewesen. Der Abhebende durfte weder mit aufgekrempeltem Gewand noch mit Schuhen noch mit Sandalen noch mit Tephillin noch mit einem Amulett[2] eintreten, damit, wenn er arm würde, man nicht sage, er habe sich am Tempelschatz vergriffen, und wenn er reich würde, man nicht sage, er habe sich durch den Tempelschatz bereichert. Der Mensch muss nämlich vor seinen Mitmenschen ebenso rein dastehen, wie er vor Gott rein dastehen muss, denn es heisst: [3]*Ihr sollt vor dem Herrn und Jisraél rein sein*; ferner: [4]*Finde Beifall in den Augen Gottes und der Menschen.*

III. DIE Angehörigen der Familie R. Gamaliéls pflegten mit dem Šeqel zwischen den Fingern einzutreten und ihn vor den Abhebenden hinzuwerfen, und dieser pflegte es zielend in das Gefäss zu werfen[5]. Der Abhebende darf erst dann abheben, wenn

שלשה פרקים בשנה תורמין את הלשכה בפרוס הפסח בפרוס עצרת בפרוס החג°[1] והן גרנות למעשר בהמה דברי רבי עקיבא בן עזאי אומר בעשרים ותשעה באדר ואחד בסיון ובעשרים ותשעה באב רבי אליעזר ורבי שמעון אומרים באחד בניסן באחד בסיון ובעשרים ותשעה באלול מפני מה אמרו בעשרים ותשעה [2]באלול ולא אמרו באחד בתשרי מפני שהוא יום טוב [3]ואי אפשר לעשר ביום טוב לפיכך הקדימוהו לעשרים ותשעה באלול: Bek. 57b

II. בשלש קופות של שלש שלש סאין תורמין את הלשכה וכתוב בהן אלף בית גימל רבי [4]ישמעאל אומר ·יונית [5]כתוב בהן אלפא ביתא גמלא: °אין התורם נכנס [6]לא בפרגוד חפות ולא במנעל [7]ולא בסנדל [8]המסומר ולא בתפילין ולא בקמיע שמא יעני ויאמרו [9]מעון הלשכה [10]העני או שמא יעשיר ויאמרו מתרומת הלשכה [11]העשיר לפי שאדם צריך לצאת ידי [12]הבריות כדרך שצריך לצאת ידי [13]המקום שנאמר °והייתם נקיים מה׳ ומישראל ואומר °ומצא חן ושכל טוב בעיני אלהים ואדם: Jom. 62a Meg. 21b; Jab. 102a; Nm. 32,22; Pr. 3,4

III. של בית רבן גמליאל נכנס ושקלו בין אצבעותיו וזורקו לפני התורם והתורם מתכוין ודוחפו

1 A הן ‖ 2 B — באלול ‖ 3 M — ואי...טוב ‖ 4 M שמעון ‖ 5 M + היה ‖ 6 M אלא בפר׳ האפות ‖ 7 M ○ ולא בסה״מ ‖ 8 B — המס׳ ‖ 9 M בעון ‖ 10 M — העני או ‖ 11 M ○ העש׳ לפי ‖ 12 B המקום ‖ 13 B הבריות.

1. Cf. S. 473 N. 5. 2. Wahrscheinl. Beutel od. Sack, in welchem solche getragen wurden. 3. Num. 32,22. 4. Pr. 3,4. 5. Damit dieses Geldstück zu den Opfern verwendet wurde.

לקופה אין התורם תורם עד שיאמר להם אתרום והן אומרים לו תרום תרום תרום שלש פעמים:

IV. תרם את הראשונה ומחפה[14] בקטבלאות שניה ומחפה[14] בקטבלאות שלישית לא היה מחפה שמא ישכח[15] את התרום ויתרום את דבר התרום תרם את הראשונה לשם ארץ ישראל[16] ושניה לשום כרכים המוקפין[17] חומה שלישית לשום בבל ולשום מדי ולשום מדינות הרחוקות:

14 M בקיט' || 15 M — את הת' || 16 B והשניה || 17 B לה.

er gefragt, ob er abheben solle, und man ihm zugerufen: Hebe ab, hebe ab, hebe ab, dreimal.

IV. Den ersten [Geldbehälter[6]] deckte er nach dem Abheben wieder mit der Lederdecke zu, den zweiten ebenfalls, den dritten brauchte er nicht zuzudecken, denn dies geschah nur deswegen, damit er nicht vergesse, aus welchem er bereits abgehoben, und aus diesem wieder abhebe. Die erste Hebe wurde im Namen des ganzen Jisraéllands, die zweite im Namen der angrenzenden Ortschaften und die dritte im Namen der [Diaspora in] Babylonien, Medien und den weiten Ländern vorgenommen.

Vierter Abschnitt.

התרומה[1] מה היו עושין בה לוקחין בה תמידין ומוספין ונסכיהם העומר ושתי הלחם ולחם
Bm.118a Men.84a הפנים[2] וכל קרבנות הציבור[3] שומרי ספיחית בשביעית נוטלין שכרן מתרומת הלשכה רבי יוסי אומר[3] מתנדב שומר חנם אמרו[4] לו אף אתה אומר[5] שאין באין[6] אלא משל ציבור:

II. פרה[7] ושעיר המשתלה ולשון של זהורית באין מתרומת הלשכה כבש פרה וכבש שעיר
Ket.106b Qid.54b המשתלה ולשון שבין קרניו ואמת המים[8] וחומת העיר ומגדלותיה וכל צורכי העיר באין משירי הלשכה אבא שאול אומר כבש פרה כהנים[8] עושין[9] אותו משל עצמן:

1 A בתר' || 2 M + וזבחי שלמי צבור || 3 M + רצה. B + אף הרוצה || 4 M — לו אף || 5 V שאין || 6 M — אלא || 7 M ולש"ז שבראש שעיר המש' לשון שבין קרניו באין || 8 B + גדולים. M + גד' היו || 9 B אותן.

Wofür wurde diese Hebe verwendet? — man bestritt davon das beständige Opfer, die Zusatzopfer nebst den Trankopfern, die Webegarbe, die zwei Brote, die Schaubrote und sämtliche Gemeindeopfer. Die Wächter, die den Nachwuchs im Siebentjahr bewachen[1], erhalten ihren Lohn aus der Hebe des Tempelschatzes. R. Jose sagt: dies kann ja auch jeder unentgeltlich übernehmen[2]! Jene erwiderten ihm: Auch du musst ja zugeben, dass sie vom Gemeindegut dargebracht werden müssen.

II. Die [rote] Kuh[3], der Sündenbock[4] und der scharlachrote Streifen[5] werden aus der Hebe des Tempelschatzes bestritten, die Brücke[6] für die [rote] Kuh, die Brücke für den Sündenbock, der Streifen zwischen dessen Hörnern, der Wasserkanal [am Tempel], die Stadtmauer nebst ihren Türmen und sämtliche Bedürfnisse der Stadt werden aus dem Rest des Tempelschatzes bestritten; Abba-Šaúl sagte: Die Brücke für die [rote] Kuh pflegten die Hohenpriester aus eignen Mitteln zu errichten.

6. Der Tempelschatz wurde in drei Behältern verwahrt. 1. Aus welchen die Webegarbe und die zwei Brote dargebracht wurden. 2. Demnach würde die Webegarbe Spende eines Privaten sein. 3. Cf. Num. 19,2 ff. 4. Cf. Lev. 16,8 ff. 5. Der an den Sündenbock gebunden wurde. 6. Ueber welche man die rote Kuh und den Sündenbock führte, um sie von jeder Verunreinigung fern zu halten.

III. Wofür wurde der Ueberschuss vom Rest des Tempelschatzes verwendet? — man kaufte dafür Wein, Oel und feines Mehl[7] und der erzielte Gewinn gehörte dem Heiligtum — Worte R. Jišmâêls; R. Âqiba sagt: Weder mit Heiligengeldern noch mit Armengeldern werden Geschäfte gemacht.

IV. Wofür wurde der Ueberschuss der Hebe verwendet? — für die Goldplatten zur Verkleidung des Allerheiligsten. R. Jišmâêl sagte: Der Ueberschuss des Verdienstes[8] fiel dem Reservefonds des Altars zu und der Ueberschuss der Hebe wurde für Dienstgeräte verwendet. R. Âqiba sagte: Der Ueberschuss der Hebe fiel dem Reservefonds des Altars zu und der Ueberschuss von den Trankopfern wurde für Dienstgeräte verwendet. R. Ḥanina der Priestervikar sagte: Der Ueberschuss von den Trankopfern fiel dem Reservefonds des Altars zu und der Ueberschuss der Hebe wurde für Dienstgeräte verwendet. Beide geben sie nicht zu, dass ein Gewinn erzielt worden sei.

V. Wofür wurde der Ueberschuss vom Räucherwerk[9] verwendet? — man tauschte[10] ihn in den Lohn für die Verfertiger ein, der zuerst [vom Tempelschatz] reservirt wurde, und gab ihn diesen als Lohn; später kaufte man ihn wieder für Geld aus der neuen Hebe. Ist nämlich die neue Hebe zur rechten Zeit eingelaufen, so kaufte man ihn für Geld aus der neuen Hebe, wenn aber nicht, mit Geld aus der alten Hebe.

VI. Wenn jemand sein Vermögen, in welchem sich als Gemeindeopfer geeignete Gegenstände[11] befinden, dem Heiligtum weiht, so darf man damit die Verfertiger bezahlen — Worte R. Âqibas. Ben-Âzaj sprach zu ihm: Dies ist nicht das Richtige, man sondere vielmehr zuerst den Lohn für die Verfertiger ab, tausche sie in deren Lohn ein, und gebe sie ihnen; alsdann kaufe man sie von ihnen für Geld von der Hebe der Schatzkammer.

VII. Wenn jemand sein Vermögen, in dem sich für den Altar geeignetes Vieh, männliches oder weibliches, befindet, dem Heiligtum weiht, so werden, wie R. Eliêzer sagt, die männlichen Tiere als Brandopfer und die weiblichen als Friedensopfer verkauft, und der Erlös fällt mit dem übrigen Vermögen dem Tempelreparaturfonds

Ket. 106a
III. °מותר שירי הלשכה מה היו עושין בהן לוקחין בהן יינות שמנים וסלתות והשכר להקדש דברי רבי ישמעאל רבי עקיבא אומר אין משתכרין [10]משל הקדש ולא[11]משל עניים:

IV. מותר [12]תרומה מה היו עושין בה רקועי [13]זהב ציפוי לבית קדשי הקדשים רבי[14]ישמעאל אומר מותר[15]הפירות קיין למזבח[16]ומותר התרומה לכלי שרת רבי עקיבא אומר מותר התרומה קיין למזבח ומותר נסכים לכלי שרת רבי חנינא סגן הכהנים אומר °מותר נסכים קיין למזבח ומותר התרומה לכלי שרת זה וזה לא היו מודים בפירות:
Men. 91b

Seb. 10b, Ker. 6a, Mei. 14b
V. °מותר הקטורת מה היו עושין בה מפרישין [17]ממנה שכר האומנין ומחללין אותה על[18]שכר האומנין ונותנין[19]לאומנין בשכרן והוזרין ולוקחין אותה[20]מתרומה חדשה[21]ואם בא החדש בזמנו לוקחין אותה מתרומה חדשה ואם לאו[22]מן הישנה:

Ker. 6a
VI. °המקדיש נכסיו והיו בהן דברים[23]ראויין לקרבנות הציבור ינתנו לאומנין בשכרן דברי רבי עקיבא אמר לו בן עזאי אינה היא המדה אלא מפרישין[24]מהן שכר האומנין ומחללין אותה על מעות האומנין ונותנין אותן לאומנין בשכרן והוזרין ולוקחין אותן[25]מתרומת הלשכה:

Bb. 151a, Zeb. 103a, Tem. 20a, 31b
VII. °המקדיש נכסיו[26]והיתה בהן בהמה ראויה לגבי המזבח זכרים ונקבות רבי אליעזר אומר זכרים ימכרו לצרכי עולות ונקבות ימכרו לצרכי [27]זבחי

B 10 בשל. M בהק' אף לא בשל ‖ B 11 בשל ‖ B 12 התר' ‖ M 13 פחים ‖ M 14 שמעון ‖ M 15 פירות ‖ M 16 מ"ת לכ"ש ר' חנינא סה"כ או' מ"ת לקה"מ מ"ת לכ"ש רע"א מ"נ לקה"מ מ"ת לכ"ש וזה וזה ‖ M 17 — ממנה ‖ M 18 מעות ‖ M 19 אות' בשכ' ‖ M 20 + מהן ‖ B 21 אם ‖ M 22 לוקחין אות' מתרומה ישנה ‖ M 23 הרא' לק"צ ‖ M 24 — מהן ‖ M 25 + מהן. B מתרומה חדשה ‖ M 26 והיו בהמ' הראוי' ‖ M 27 — זבחי.

7. Zum Wiederverkauf an solche, die Speiseopfer darzubringen hatten. 8. Cf. Z. 2. 9. Das Räucherwerk wurde für das ganze Jahr im Voraus reservirt. 10. חלל eigentl. *entweihen*; die Heiligkeit wird auf den eingetauschten Gegenstand übertragen. 11. Spezereien zum Räucherwerk.

שלמים [28]ודמיהן יפלו עם שאר נכסים לבדק הבית רבי יהושע אומר זכרים עצמן יקרבו עולות ונקבות ימכרו לצרכי זבחי שלמים ויביאו בדמיהן עולות ושאר נכסים יפלו לבדק הבית [29]רבי עקיבא אומר רואה אני את דברי רבי אליעזר מדברי רבי יהושע שרבי אליעזר השוה [30]את מדתו ורבי יהושע חלק אמר רבי פפיים שמעתי כדברי שניהן המקדיש בפירוש כדברי רבי אליעזר והמקדיש סתם כדברי רבי יהושע:

ib. VIII. °המקדיש [31]נכסים והיו בהן דברים [32]ראויין על גבי המזבח יינות שמנים ועופות רבי [33]אליעזר אומר ימכרו לצורכי אותו המין [34]ויביא בדמיהן עולות ושאר נכסים יפלו לבדק הבית:

IX. אחת לשלשים יום משערין את הלשכה
Bm.57b Men.90a °[35]כל המקבל עליו לספק סלתות מארבעה עמדו משלש יספק מארבעה משלש ועמדו מארבעה יספק מארבעה שיד הקדש על העליונה [36]ואם התליעה [37]סולת התליעה לו ואם החמיץ יין החמיץ לו ואינו מקבל את מעותיו עד שיהא [38]המזבח מרצה:

M 28 — ודמיהן...בדמיהן עולות || M 29 אר״ע || M 30 מידותיו || VM 31 נכסיו || M 32 הראו׳ לגבי מזבח כגון ייג׳ || V 33 אלעזר || M 34 ויביאו בדמי׳ עולות בשר לשם ועורות לכהנים: || M 35 — כל || M 36 אם || M 37 — סולת || M 38 מזבח מתרצה.

zu; R. Jehošuâ sagt, die männlichen werden als Brandopfer dargebracht und die weiblichen als Friedensopfer verkauft und für den Erlös werden Brandopfer dargebracht, während das übrige Vermögen dem Tempelreparaturfonds zufällt. R. Âqiba sprach: Die Ansicht R. Eliêzers leuchtet mir mehr ein als die Ansicht R. Jehošuâs: R. Eliêzer empfiehlt ein gleichartiges Verfahren, während R. Jehošuâ ein geteiltes empfiehlt. R. Papias sprach: Wie ich gehört habe, ist nach der Ansicht beider zu verfahren: wenn jemand [das Vieh] besonders dem Heiligtum weiht, so verfahre man nach R. Eliêzer, wenn jemand aber [sein Vermögen] im Allgemeinen dem Heiligtum weiht, so verfahre man nach R. Jehošuâ.

VIII. WENN jemand sein Vermögen, in welchem sich für den Altar geeignete Gegenstände, als Weine, Oele, Geflügel, befinden, dem Heiligtum weiht, so werden sie, wie R. Eliêzer sagt, als entsprechende Opfer verkauft, und für den Erlös werden Brandopfer dargebracht, während das übrige Vermögen dem Tempelreparaturfonds zufällt.

IX. EINMAL in dreissig Tagen werden die Preise [für die Bedürfnisse] des Tempels vereinbart. Wenn jemand übernommen hat, vier [Seah] Mehl [für den Selâ] zu liefern, und es auf drei steigt, so muss er vier liefern; wenn auf drei [vereinbart wurde] und es auf vier fällt, so muss er vier liefern; das Heiligtum behält nämlich immer die Oberhand. Kommen Würmer in das Mehl, so ist es [des Lieferanten] Schaden, wird der Wein sauer, so ist es [des Lieferanten] Schaden. Das Geld erhält er erst dann, wenn der Altar befriedigt ist.

Fünfter Abschnitt.

אלו הן הממונין שהיו במקדש [1]יוחנן בן פנחס על החותמות אחיה על [2]הנסכים מתתיה בן
Men.65a שמואל על הפייסות °פתחיה על הקינין פתחיה זה

M 1 + ו || M 2 הסלתות מתי׳.

FOLGENDE Amtsvorsteher[1] hatte der Tempel: Johanan b. Pinhas verwaltete die Siegel, Ahija die Trankopfer, Matithjahu b. Šemuél die Lose, Pethahja die

1. Hier wird natürl. nur die Aufzählung der Aemter bezweckt; die erwähnten Männer, die nicht zu einer Zeit lebten, waren wahrscheinl. die bekanntesten.

Geflügelopfer. Pethaḥja ist Mordekhaj, nur deshalb heisst er Pethaḥja, weil er die Schriftworte zu eröffnen [pataḥ] und sie auszulegen pflegte; er war auch in den siebzig Sprachen kundig. Ben-Aḥija vertrat [das Heilamt der] Unterleibkranken[2], Neḥunja war Brunnenmeister, Gabinaj war Ausrufer, Ben-Geber beaufsichtigte die Schliessung der Pforten, Ben-Bebaj verwaltete die Dochte[3], Ben-Arza die Cymbel, Higros b. Levi war Musikleiter, die Familie Garmo beaufsichtigte die Zubereitung der Schaubrote, die Familie Evtinos die Zubereitung des Räucherwerks, Eleâzar beaufsichtigte die Vorhänge und Pinḥas die Garderobe.

II. Es dürfen nicht weniger als drei Schatzmeister und sieben Tempelherren angestellt werden; ferner werden nicht weniger als zwei Beamte über die Verwaltung von Gemeindegeldern gesetzt; eine Ausnahme machten Ben-Aḥija, der [dem Heilamt der] Unterleibkranken vorstand und Eleâzar, der der Verwaltung der Vorhänge vorstand, die ihre Aemter durch Gemeindebeschluss verwalteten.

III. Vier Stempel gab es im Tempel, bezeichnet mit Kalb, Widder, Ziege, Sünder. Ben-Âzaj sagt: Fünf waren es, mit aramäischer[4] Aufschrift: Kalb, Widder Ziege, Armer Sünder, Reicher Sünder. Der Stempel mit Kalb wurde bei Trankopfern von Rindopfern verwendet, ob gross oder klein, ob männlich oder weiblich. Der Stempel mit Ziege wurde bei Trankopfern von Kleinviehopfern verwendet, ob gross oder klein, ob männlich oder weiblich, ausgenommen Widder. Der Stempel mit Widder wurde nur bei Trankopfern von Widderopfern verwendet. Der Stempel mit Sünder wurde bei den Trankopfern der drei Viehopfer der Aussätzigen verwendet.

IV. Wer Trankopfer bringen wollte, ging zu Joḥanan, der die Siegel verwahrte, zahlte ihm das Geld und erhielt einen Siegel; alsdann ging er zu Aḥija, der über die Trankopfer gesetzt war, gab ihm den Siegel und erhielt Trankopfer. Abends kamen [die Beamten] zusammen, Aḥija lieferte die Siegel ab und erhielt dafür das Geld, war etwas zuviel, so gehörte es dem Heiligtum, war etwas zu wenig, so ersetzte

מרדכי [1]למה נקרא שמו פתחיה [3]שהיה פותח בדברים ודורשן ויודע שבעים [4]לשון בן אחיה על חולי מעיים נחוניה [5]חופר שיחין גביני כרוז בן גבר על נעילת Jom.23a שערים °בן [6]ביביי על הפקיע בן ארזא על הצלצל [7]הוגרוס בן לוי על השיר בית גרמו על [8]מעשה לחם הפנים [9]בית אבטינס על מעשה הקטורת אלעזר על [10]הפרכות ופנחס על המלבוש:

Tan.26b II. °אין פוחתין משלשה גזברין ומשבעה Bb.8b אמרכלין °ואין עושין שררה על הציבור בממון פחות משנים חוץ [11]מבן אחיה שעל חולי מעיים [12]ואלעזר שעל[13]הפרכות שאותן קבלו רוב הציבור עליהן:

III. ארבעה חותמות היו במקדש וכתוב עליהן עגל זכר גדי חוטא בן עזאי אומר [13]חמשה היו וארמית כתוב עליהן[14]עגל זכר גדי חוטא דל וחוטא Men.92a עשיר °עגל משמש עם נסכי בקר [15]של גדולים [15]ושל קטנים [16]זכרים ונקבות גדי משמש עם נסכי צאן גדולים וקטנים זכרים ונקבות חוץ משל אילים זכר משמש[17]עם נסכי אילים בלבד חוטא משמש[17]עם נסכי שלש בהמות של מצורעים:

IV. [18]מי שהוא מבקש נסכים הולך לו אצל יוחנן [19]שהוא ממונה על החותמות נותן לו מעות ומקבל ממנו[20]חותם בא לו אצל אחיה[21]שהוא ממונה על הנסכים נותן לו[22]חותם ומקבל ממנו נסכים[23]ולערב באין זה אצל זה[23]ואחיה מוציא[24]את החותמות ומקבל

3 A שהוא. M על שפותח ודורשן ‖ 4 M לשונות ‖ 5 M + איש ‖ 6 M ביבאי. B בביי ‖ 7 A הוגדם ‖ 8 M — מעשה ‖ 9 A — בית ‖ 10 V הפרוכת ‖ 11 M מאחי' על ח״מ שאותו קבלו הצבור ‖ 12 A רבי אלע' ‖ 13 M — חמשה היו ו ‖ 14 M עגיל דכר ‖ 15 B — של ‖ 16 M של זכר' ושל נקב' ‖ 17 M — עם ‖ 18 M כל מי שמבקש ‖ 19 M בן פנחס שממונה על הסלתות נ״ל חותמו' ‖ 20 M חותמו' ‖ 21 M הממונה ‖ 22 A — חותם ומקבל ממנו ‖ 23 M — ו ‖ 24 M — את ה.

2. Unterleibkrankheit war unter den Priestern sehr verbreitet, da sie viel Fleisch zu essen und viel Wasser zu trinken, auch barfuss auf dem kalten Pflaster umherzugehen pflegten. 3. So nach jer. T., nach Maimonides: über die Prügel; die Priester erhielten wegen Vernachlässigung ihrer Obliegenheiten Prügelstrafe. 4. Weil das Volk im Hebräischen nicht kundig war.

[25]כנגדן מעות[23]ואם הותירו הותירו להקדש[23]ואם פחתו ישלם יוחנן מביתו שיד הקדש על העליונה:

V. [25]מי שאבד[27]חותמו ממתינין לו עד הערב אם[28]מצאו לו כדי חותמו[29]נותנין לו ואם לאו לא[30]היה לו ושם היום כתוב עליהן מפני הרמאין:

VI. שתי לשכות היו במקדש אחת לשכת [31]חטאים ואחת לשכת הכלים לשכת[31]חטאים יראי חטא[32]נותנין לתוכה בחשאי[33]ועניים בני טובים מתפרנסין מתוכה בחשאי לשכת הכלים כל מי [34]שהוא מתנדב כלי זורקו לתוכה ואחד לשלשים יום גזברין פותחין[35]אותה וכל כלי שמצאו בו צורך לבדק הבית מניחין אותו והשאר[36]נמכרין בדמיהן ונופלין ללשכת בדק הבית:

25 M ממנו לערב מעות ‖ 26 M + כל ‖ 27 B + ממנו ‖
28 M נמצ׳ ‖ 29 M נותן ‖ 30 V היו נותנים לו ‖ 31
B חשאים. M החטאות ‖ 32 M משליכין ‖ 33 M ועניים
..בחשאי ‖ 34 M שמתנדב זורק לתוכה ‖ 35 A — אותה
וכל ‖ 36 M ימכרו ויפלו דמיה׳ לבדק.

es Johanan aus seiner Tasche. Das Heiligtum hat nämlich die Oberhand.

V. Verlor jemand seinen Siegel, so wartete man bis zum Abend; fand man [in der Kasse] einen Ueberschuss im Betrag seines Siegels, so gab man ihm [Trankopfer], wenn aber nicht, so erhielt er nichts. [Die Siegel] waren mit dem Tagesdatum versehen, wegen der Betrüger.

VI. Zwei Kammern gab es im Tempel, eine hiess "Kammer der Verschwiegenen" und die andere hiess "Kammer der Geräte". In die "Kammer der Verschwiegenen" brachten sündenscheue Leute heimlich ihre Spenden, aus welchen Arme aus guter Herkunft heimlich unterstützt wurden. In die "Kammer der Geräte" brachte jeder die von ihm gespendeten Gerätstücke. Einmal in dreissig Tagen wurden sie von den Schatzmeistern geöffnet, jedes Gerät, das für die Tempelreparatur geeignet war, wurde aufbewahrt und die übrigen wurden verkauft und der Erlös fiel dem Tempelreparaturfonds zu.

Sechster Abschnitt.

שלשה עשר שופרות[1]שלשה עשר שולחנות
[1]שלש עשרה השתחויות היו במקדש של Mid. ii,3
בית רבן גמליאל ושל בית רבי[2]חנניא סגן הכהנים היו משתחוים ארבעה עשרה והיכן היתה[3]יתירה כנגד דיר העצים שכן מסורת בידם מאבותיהם ששם הארון נגנז:

II. [1]מעשה בכהן[4]אחד שהיה מתעסק וראה Jom. 54a
[5]הרצפה שהיא משונה מחברותיה[1]בא[6]ואמר לחבירו [1]לא הספיק לגמור[7]את הדבר עד שיצתה נשמתו וידעו בייחוד ששם הארון נגנז:

1 M + ו ‖ 2 VM חנינא ‖ 3 M היתירה כנגד לשכת
דיר ‖ 4 M ◯אחד ‖ 5 M — ה ‖ 6 M [לומר] ‖ 7
M — את״ד.

Dreizehn Sammelbüchsen, dreizehn Tische und dreizehn Verbeugungen gab es im Tempel. Die Familien R. Gamaliéls und R. Ḥananja des Priestervikars pflegten sich vierzehnmal zu verbeugen. Nach welcher Richtung geschah diese übrige? — gegen die Holzkammer, denn es war ihnen von ihren Vorfahren überliefert, dass da die Bundeslade verborgen sei.

II. Einst bemerkte ein Priester, der da beschäftigt war, dass das Steinpflaster an dieser Stelle anders aussah und erzählte es einem Kollegen; bevor er aber mit seinem Bericht zuende war, gab er seinen Geist auf; da wusste man mit Bestimmtheit, dass da die Bundeslade verborgen ist.

III. Wohin waren die Verbeugungen gerichtet? — vier gegen Norden, vier gegen Süden, drei gegen Osten und zwei gegen Westen, gegen die dreizehn Thore. Im Süden, mehr westlich lagen das Obere Thor, das Brennthor, das Erstgeborenenthor und das Wasserthor. Weshalb heisst es Wasserthor? — weil man da den Wasserkrug zur Wasserzeremonie[1] am Hüttenfest hinzustellen pflegte. R. Eliêzer b. Jâqob erklärte: An diesem ergoss sich das Wasser, um wieder von unter der Schwelle des Tempels hervorzukommen. Gegenüber im Norden, mehr westlich, lagen das Jekhonjathor, das Opferthor, das Frauenthor und das Musikthor. Weshalb heisst es Jakhonjathor? — weil durch diesen Jakhonja ging, als er in die Gefangenschaft geführt wurde. Im Osten lag das Nikanorthor, welches zwei Pforten hatte, eine rechts und eine links. Die zwei Thore im Westen hatten keine Namen.

IV. Dreizehn Tische gab es im Tempel, acht aus Marmor im Schlachthaus, auf welchem die Eingeweide abgespült wurden, zwei westlich von der Altartreppe, einer aus Marmor und einer aus Silber, auf den marmornen legte man die Opferstücke und auf den silbernen die Dienstgeräte, zwei in der Vorhalle, draussen an der Tempelthür, einer aus Marmor und einer aus Gold, auf den marmornen legte man das Schaubrot beim Hereinbringen und auf den goldenen beim Fortnehmen, beim Heiligen muss nämlich [die Ehrung] gesteigert, aber nicht verringert werden, und einer aus Gold im [Tempel], auf dem das Schaubrot permanent lag.

V. Dreizehn Sammelbüchsen gab es im Tempel, die mit folgenden Aufschriften versehen waren: Neue Šeqalim, Alte Šeqalim, Geflügel, Ganzopfertauben, Holz, Weihrauch, Gold zu Sprengbecken, und sechs waren für freiwillige Spenden bestimmt. Neue Šeqalim: die jährlichen Beiträge; alte Šeqalim: wer im vergangenen Jahr nicht entrichtet hatte, zahlte im laufenden Jahr; Geflügel: Turteltaubenopfer; Ganzopfertauben: Opfer aus jungen Tauben; sämtlich waren es Ganzopfer — Worte R. Jehudas; die Weisen sagen, die erste war sowol für Sündopfer als auch für Ganzopfer und die zweite nur für Ganzopfer bestimmt.

III. [8]והיכן [9]היו משתחוים ארבע בצפון וארבע בדרום שלש במזרח ושתים במערב °כנגד שלשה [10]עשר שערים דרומיים סמוכין למערב שער העליון שער הדלק שער [11]בכורות שער המים ולמה נקרא [12]שמו שער המים שבו [13]מכניסין צלוחית [14]מים של נסוך בחג רבי אליעזר בן יעקב אומר [15]בו המים מפכין ועתידין להיות יוצאין מתחת מפתן הבית: °לעומתן בצפון [16]סמוכין למערב שער יכניה שער [16]קרבן שער [16]נשים שער השיר °ולמה נקרא שמו שער יכניה שבו יצא יכניה [17]בגלותו במזרח שער ניקנור ושתי פשפשין היו [18]לו אחד מימינו ואחד [19]משמאלו ושנים במערב שלא היה להן שם:

Nid. ii,6 — ib. — ib. — Tam. 30a, Men. 99b

IV. °שלשה עשר שלחנות היו במקדש שמונה של שיש בבית המטבחים שעליהן מדיחין את הקרביים ושנים [20]במערב הכבש אחד של שיש ואחד של כסף [21]על של שיש [22]היו נותנין את האברים [21]על של כסף [23]כלי שרת ושנים באולם [24]מבחוץ [21]על פתח הבית אחד של [25]שיש ואחד של זהב [21]על של [25]שיש נותנין [26]לחם הפנים [27]בכניסתו ועל של זהב ביציאתו שמעלין בקודש ולא מורידין ואחד של זהב מבפנים שעליו לחם הפנים תמיד:

V. °שלשה עשר שופרות היו במקדש וכתוב עליהן תקלין חדתין תקלין עתיקין קינין וגוזלי עולה עצים ולבונה זהב לכפורת °ששה לנדבה תקלין חדתין שבכל שנה ושנה [28]ועתיקין מי שלא שקל אשתקד שוקל [29]לשנה הבאה קינין הן תורין וגוזלי עולה הן בני יונה °כולן עולות דברי רבי יהודה וחכמים אומרים [30]קינין אחד חטאת ואחד עולה וגוזלי עולה כולן עולות:

Jom. 55b, Tem. 23b — Men. 104a, 107b, Tem. 23a

8 M היכן היו השתחויות האלו || 9 A — היו || 10 M שער׳ הסמוכין || 11 B הבכורה || 12 M — שמו || 13 M + היו || 14 B של נסוך מים בחג || 15 A — בו. M בו מים מפ׳ עתי׳ || 16 M + ה || 17 M וגלותו שבמזרח || 18 A — לו || 19 A בשמ׳ || 20 M במערבו של כבש || 21 M — על || 22 M נות׳ עליו את || 23 M + נותנין עליו את || 24 M מבפנים || 25 M כסף || 26 M + עליו || 27 M בכניסת׳ ושל זהב ביציאתן || 28 M היק׳ עתיקין. || 29 M שנים קינין || 30 M — קינין.

1. Cf. S. 134 Z. 9 ff.

Men.106b VI. °האומר הרי עלי עצים לא יפחות משני
גיזרין לבונה לא יפחות מקומין [31]זהב לא יפחות
מדינר זהב ששה לנדבה [32]נדבה מה היו עושין [33]בה
Zeb.103a Tem.23b [34]לוקחין בה עולות הבשר לשם והעורות לכהנים°[35]זה
Lv.5,19 מדרש דרש[36]יהוידע כהן גדול °אשם הוא אשם [אשם]
לה'[37]זה הכלל כל שהוא בא משום חטא ומשום
אשמה ילקח בו עולות הבשר לשם והעורות לכהנים
נמצאו שני כתובים קיימים אשם לה' ואשם לכהנים
Rg.12,17 ואומר °כסף אשם וכסף חטאות לא יובא בית ה'
לכהנים יהיו:

M 31 + לבונה || M 32 — נדבה || A 33 — בה || M 34 ילקחו מהן עולות בשר לשם ועור' || B 35 זהו || A 36 יהודע. M יהוי' הכהן אשם || M 37 כל שבא מחמת חטא' ומחמת אשמו' בשר לשם ועיר' לכהנים שני.

VI. Spricht jemand: «Ich gelobe Holz zu spenden», so darf er nicht weniger als zwei Scheite spenden; «Weihrauch zu spenden», nicht weniger als einen Haufen; «Geld zu spenden», nicht weniger als einen Golddenar. Sechs für freiwillige Spenden. Wofür wurden diese Spenden verwendet? — man kaufte dafür Ganzopfer, das Fleisch für Gott und die Felle für die Priester. Dies deutete Jehojadâ der Hohepriester aus folgendem Schriftvers: [2]*Es ist ein Schuldopfer, er hat sich gegen den Herrn verschuldet.* Die Regel ist, dass für alles, was als Sünd- oder Schuldopfer dargebracht wird, Ganzopfer gekauft werden, von denen das Fleisch Gott und das Fell den Priestern gehört. Somit stimmen beide Ausdrücke überein: ein Schuldopfer für den Herrn und ein Schuldopfer für die Priester. Ferner heisst es: [3]*Das Geld für Schuldopfer und das Geld für Sündopfer sollen nicht in das Haus des Herrn gebracht werden, es gehört vielmehr den Priestern.*

Siebenter Abschnitt.

מעות שנמצאו בין [1]השקלים לנדבה קרוב לשקלים
[2]יפלו לשקלים לנדבה יפלו לנדבה מחצה
למחצה יפלו לנדבה בין עצים ללבונה קרוב לעצים
[3]יפלו לעצים ללבונה [4]יפלו ללבונה מחצה למחצה
יפלו ללבונה בין קינין לגוזלי עולה קרוב לקינין
[5]יפלו לקינין לגוזלי עולה יפלו לגוזלי עולה מחצה
למחצה יפלו לגוזלי עולה בין חולין למעשר °[6]שני
קרוב לחולין [7]יפלו לחולין למעשר שני יפלו למעשר

M 1 — ה || M 2 שקלים קרוב לנדבה מחצה על מחצה לנדבה || M 3 לעצים קרוב ללב' || M 4 לבונה מע"מ ללבונה || M 5 קינין לג"ע מע"מ לג"ע || M 6 — שני || M 7 חולין קרוב למע' מעש' מע"מ למע' זה"כ [הכל] הול'.

Wenn Geld zwischen der Šeqalimbüchse und der Freiwillige-Spendenbüchse gefunden wird, so gehört es zu den Šeqalim, falls es diesen näher ist, und zu den freiwilligen Spenden, falls es diesen näher ist, liegt es in der Mitte, so gehört es zu den freiwilligen Spenden; wenn zwischen der Holzbüchse und der Weihrauchbüchse, so gehört es zur Holzbüchse falls es dieser näher ist, und zur Weihrauchbüchse, falls es dieser näher ist, liegt es in der Mitte, so gehört es zur Weihrauchbüchse; wenn zwischen der Geflügelbüchse und der Taubenganzopferbüchse, so gehört es zur Geflügelbüchse, falls es dieser näher ist, und zur Taubenganzopferbüchse, falls es dieser näher ist, liegt es in der Mitte, so gehört es zur Taubenganzopferbüchse. Wenn zwischen Profanem und zweitem Zehnt, so gehört es zum Profanen, falls es diesem näher ist,

2. Lev. 5,19. 3. iiReg. 12,17.

und zum zweiten Zehnt[8], falls es diesem näher ist, liegt es in der Mitte, so gehört es zum zweiten Zehnt. Die Regel hierbei ist: man richtet sich nach dem Näheren; wenn es in der Mitte liegt, nach dem Strengeren.

II. Wenn man [in Jerušalem] Geld auf dem Platz der Viehhändler findet, so ist es immer [zweiter] Zehnt; wenn auf dem Tempelberg, so ist es Profanes. Was sich sonst in Jerušalem befindet, ist zur Festzeit [zweiter] Zehnt und während des ganzen Jahrs Profanes.

III. Wenn Fleisch im Tempelhof gefunden wird, so ist es, wenn es in ganzen Gliedern ist, Ganzopfer, wenn in Stücken zerschnitten, Sündopfer; was sich in der Stadt befindet, ist Friedensopfer. Sowol dies als auch jenes muss man verderben lassen und der Verbrennungsanstalt überweisen. [Fleisch,] das man in der Provinz findet, gilt, wenn es in ganzen Gliedern ist, als Aas, wenn in Stücken zerschnitten, so darf man es essen. Zur Festzeit, da viel Fleisch vorhanden ist, sind auch ganze Glieder zum Essen erlaubt.

IV. Wenn man ein Vieh zwischen Jerušalem und Migdal-Êder findet, und in derselben Entfernung im ganzen Umkreis [von Jerušalem], so ist es, wenn es ein männliches ist, ein Brandopfer, wenn ein weibliches, ein Friedensopfer. R. Jehuda sagt, was als Pesahopfer tauglich ist, darf man, wenn es bis zum Fest nicht mehr als dreissig Tage sind, als Pesahopfer darbringen[1].

V. Anfangs pflegte man die Finder [solcher Tiere] auszupfänden, bis sie die erforderlichen Trankopfer dargebracht haben, als man aber das Vieh stehen liess und fortging, ordnete man an, die Trankopfer aus Gemeindemitteln darzubringen.

R. Šimôn sagte: Sieben Dinge verordnete das Gericht, zu denen auch dieses gehört. Wenn ein Nichtjude aus überseeischem Land ein Brandopfer nebst den erforderlichen Trankopfern schickt, so werden diese dargebracht, wenn er aber letztere nicht mitschickt, so werden sie aus Gemeindemitteln dargebracht. Ebenso auch wenn ein Proselyt stirbt und Schlachtopfer hinterlässt: hinterlässt er auch Trankopfer, so werden sie dargebracht, wenn aber nicht, so werden sie aus Gemeindemitteln dargebracht. Ferner war es Gerichtsbeschluss, dass wenn ein Hoherpriester stirbt, sein Speiseopfer[2] aus Gemeindemitteln dargebracht werde; R. Jehuda sagt auf Kosten der Erben; [nach beiden Ansichten] wurde es vollständig dargebracht.

שני מחצה למחצה יפלו למעשר שני זה הכלל הולכין אחר הקרוב [8]מחצה [9]למחצה להחמיר:

II. °מעות שנמצאו לפני סוחרי בהמה לעולם מעשר בהר הבית חולין בירושלם בשעת הרגל[10]מעשר ובשאר[11]כל ימות השנה חולין: Pes. 7a Bm. 26a

III. בשר שנמצא בעזרה אברין עולות [12]חתיכות חטאות בירושלם זבחי שלמים זה וזה תעובר [13]צורתו ויצא לבית השריפה °נמצא בגבולין אברין נבילות [12]חתיכות מותרות[12]בשעת הרגל שהבשר מרובה אף אברין מותרין: Hol. 25a

IV. °בהמה שנמצאת[14]מירושלם ועד מגדל עדר וכמידתה לכל רוח זכרים עולות נקבות זבחי שלמים רבי יהודה אומר[15]הראוי לפסחים פסחים קודם לרגל שלשים יום: Qid. 55a

V. בראשונה היו ממשכנין את מוצאיה עד [16]שהוא מביא[17]עמה נסכיה חזרו להיות מניחין אותה ובורחין התקינו שיהו נסכיה[18]באין משל ציבור:

VI. אמר רבי [19]שמעון שבעה דברים התקינו בית דין וזה אחד מהן גוי [20]ששלח עולתו ממדינת הים[21]ושלח עמה נסכים קרבין משלו ואם לאו קריבין משל ציבור וכן גר שמת והניח זבחים [22]אם יש לו נסכים קריבין משלו ואם לאו קריבין משל ציבור ותנאי בית דין הוא על כהן גדול שמת שתהא מנחתו קריבה משל ציבור רבי [23]יודא אומר משל יורשין ושלימה היתה קריבה: Men. 21b 51b

8 B + להקל || 9 M על מח' || 10 M + הכל || 11 M — כל || 12 M + ו || 13 M צורתן ויוצאין || 14 M ביר' עד || 15 M הראוין לפסח פסח || 16 M שמביא נסכים מי שהיו (משהיו) מניחין [אותה] || 17 B — עמה || 18 M [קריבין] || 19 A — שמעון || 20 M שהעלה || 21 M — ו || 22 M — אם || 23 VM יהודה. P יודן.

1. Wenn sich später der Eigentümer meldet, so hat er ihm den Wert zu ersetzen. 2. Cf. Lev. 6,13.

VII. על המלח ועל העצים שיהו הכהנים ניאותין בהן ועל הפרה שלא יהו מועלין באפרה ועל הקינין הפסולות שיהו [24]באות משל ציבור רבי יוסי אומר [25]המספיק את הקינין מספיק את הפסולות:

24 M קריבות || 25 M כל המפסיק אה״ק הוא מפסיק.

VII. FERNER: dass die Priester vom Salz und vom Holz gebrauchen dürfen, dass die Priester an der Asche der [roten] Kuh keine Veruntreuung begehen[3] und dass unbrauchbar gewordene Geflügelopfer aus Gemeindemitteln ersetzt werden. R. Jose sagt, der Lieferant der Geflügelopfer müsse für die unbrauchbar gewordenen Ersatz leisten.

Achter Abschnitt.

Pes.19b כל הרוקין הנמצאין בירושלם טהורין חוץ משל שוק העליון דברי רבי מאיר [1]ורבי יוסי אומר בשאר [2]ימות השנה [3]שבאמצע טמאין ושבצדדין טהורין ובשעת הרגל [3]שבאמצע טהורין ושבצדדין טמאין שמפני שהן מועטין מסתלקין לצדדין:

ib. II. °כל הכלים שנמצאין בירושלם דרך ירידה לבית הטבילה טמאין דרך עליה טהורין [4]שלא כדרך ירידתן עליתן דברי רבי מאיר רבי יוסי אומר כולן טהורין חוץ מן הסל [5]ומן המגריפה והמריצה המיוחדין לקברות:

ib. III. °סכין שנמצאת בארבעה עשר שוחט בה מיד בשלשה עשר שונה ומטביל וקופיין בין בזה ובין בזה שונה ומטביל חל ארבעה עשר להיות בשבת שוחט בה מיד [6]בחמשה עשר שוחט בה מיד נמצאת קשורה לסכין הרי זו כסכין:

IV. פרוכת שנטמאה בולד הטומאה מטבילין אותה בפנים ומכניסין אותה מיד ואת שנטמאה באב הטומאה מטבילין אותה [7]בחוץ ושוטחין אותה

1 B וחכמים אומרים || 2 M + כל || 3 M — ש || 4 M + ו || 5 M והמגרפ׳ והמרחצ׳ והמיוח׳ || 6 M — בחמשה ...מיד || 7 M — בחוץ.

JEDER Speichel in ganz Jerušalem, mit Ausnahme des oberen Marktplatzes gilt als rein[1] — Worte R. Meírs. R. Jose sagt während des ganzen Jahrs gelte der in der Mitte [der Strasse] befindliche als unrein und der auf den Seiten befindliche als rein, und zur Festzeit gelte der in der Mitte befindliche als rein und der an den Seiten befindliche als unrein, weil [die Unreinen] dann geringzählig sind und daher an der Seite zu gehen pflegen.

II. JEDES Gerät, das man in Jerušalem findet, ist, wenn es sich auf dem zum Tauchbad hinabführenden Weg befindet, unrein, wenn auf dem vom Tauchbad heraufführenden Weg, rein; für das Hinabsteigen und für das Heraufkommen gab es nämlich verschiedene Wege — Worte R. Meírs; R. Jose sagt, jedes Gerät gelte als rein, ausgenommen Korb, Schaufel und Axt, die zum Begräbnis bestimmt sind.

III. FINDET man am vierzehnten [Nisan] ein Schlachtmesser, so darf man damit sofort schlachten, wenn aber am dreizehnten, so muss man es wiederum untertauchen; das Hackmesser muss man sowol an diesem als auch an jenem wiederum untertauchen; fällt der vierzehnte auf einen Šabbath, so darf man damit sofort schlachten[2]. Findet man es am fünfzehnten, so darf man damit sofort schlachten; ist es mit einem Schlachtmesser zusammengebunden, so gleicht es diesem.

IV. WENN ein Vorhang des Heiligtums durch eine secundäre Unreinheit verunreinigt wird, so tauche man ihn innerhalb [des Vorhofs] unter, und bringe ihn sofort [auf seinen Platz]; wenn er aber durch eine primäre Unreinheit unrein wird,

3. Wenn sie davon Gebrauch machen. 1. Ausserhalb J.s gilt jeder Speichel als levitisch unrein; cf. Tah. iv, 5. 2. Weil der Verlierende es wahrscheinl. am 13. untergetaucht hat.

so tauche man ihn ausserhalb unter und breite ihn im umfriedigten Raum aus, weil man Sonnenuntergang abwarten muss. Wird ein neuer untergetaucht, so breitet man ihn auf dem Dach des Stibadiums aus, damit das Volk die schöne Arbeit zu sehen bekomme.

V. R. Šimôn b. Gamaliél sagte im Namen R. Šimôns, des Sohns des Priestervikars: Der Vorhang war eine Handbreite dick und auf zweiundsiebzig Kettenschnüre gewebt, die aus je vierundzwanzig Fäden gedreht waren; er war vierzig Ellen lang und zwanzig Ellen breit, und wurde von zweiundachtzig Myriaden[3] hergestellt. Jedes Jahr wurden zwei angefertigt, und dreihundert Priester tauchten ihn unter.

VI. Wenn Allerheiligenfleisch unrein wurde, ob durch eine primäre Unreinheit oder durch eine secundäre, ob innerhalb [des Vorhofs] oder ausserhalb, so muss es vollständig, wie die Schule Šammajs sagt, innerhalb, ausser was ausserhalb durch eine primäre Unreinheit unrein wurde, wie die Schule Hillels sagt, ausserhalb, ausser, was durch eine secundäre Unreinheit innerhalb unrein wurde, verbrannt werden.

VII. R. Eliêzer sagt: Was durch eine primäre Unreinheit unrein wurde, ob innerhalb oder ausserhalb, muss ausserhalb verbrannt werden, und was durch eine secundäre Unreinheit unrein wurde, ob innerhalb oder ausserhalb, muss innerhalb verbrannt werden. R. Âqiba sagt: Wo es unrein wurde, da wird es auch verbrannt.

VIII. Die Teile des beständigen Morgenopfers werden auf die untere Hälfte der Altartreppe, östlich, die des Zusatzopfers auf die untere Hälfte der Altartreppe westlich, und die des Neumondtags unterhalb des Altargesimses gelegt. Die Gesetze von den Šeqalim und den Erstlingen[4] gelten nur zur Zeit, da der Tempel besteht; die Gesetze vom Sackzehnt, vom Blutzehnt und von den Erstgeburten gelten sowol zur Zeit, da der Tempel besteht, als auch zur Zeit, da er nicht besteht. Wenn jemand Šeqalim oder Erstlinge weiht, so gelten sie als heilig. R. Šimôn sagt: Spricht jemand: «Die Erstlinge sollen geweiht sein», so gelten sie nicht als heilig.

[8]בחיל [9]מפני שצריכה הערב שמש ואם היתה חדשה שוטחין אותה על [10]גג האיצטבא כדי שיראו העם את מלאכתן שהיא [11]נאה:

V. °רבי שמעון בן גמליאל אומר משום רבי שמעון [12]בן הסגן פרוכת עביה טפח ועל שבעים ושנים [13]נימין נארגת ועל כל נימא ונימא עשרים וארבע חוטין ארכה ארבעים אמה ורחבה עשרים אמה ומשמנים ושתי רבוא נעשית ושתים עושין בכל שנה ושלש מאות כהנים מטבילין אותה: Hol. 90b Tam. 29a

VI. בשר [14]קדשי קדשים שנטמא בין באב הטומאה [4]בין בולד הטומאה בין בפנים [4]בין בחוץ בית שמאי אומרים הכל ישרף בפנים חוץ מי שנטמא באב הטומאה בחוץ ובית הלל אומרים הכל ישרף בחוץ חוץ מי שנטמא בולד הטומאה בפנים:

VII. רבי אליעזר אומר את שנטמא באב הטומאה בין בפנים [4]בין בחוץ ישרף בחוץ ואת שנטמא בולד הטומאה בין בפנים [4]בין בחוץ ישרף בפנים רבי עקיבא אומר מקום טמאתו שם שריפתו:

VIII. °[15]אברי התמיד ניתנין מחצי כבש ולמטה במזרח ושל מוספין ניתנין מחצי כבש ולמטה במערב ושל ראשי חדשים [16]ניתנין מתחת כרכוב המזבח מלמטה השקלים והבכורים אין נוהגין אלא בפני הבית °אבל מעשר דגן ומעשר בהמה והבכורות נוהגין בין בפני הבית בין שלא בפני הבית המקדיש שקלים ובכורים הרי זה קדש רבי שמעון אומר האומר בכורים קדש אינן קדש: Suk. 54b Bek. 53a

8 M בחול ‖ 9 B — מפני שצ׳ ה״ש ‖ 10 M גב ‖ 11 M נאוה ‖ 12 M — בן ‖ 13 M נירין היתה נאר׳ ‖ 14 A קדש הקדשים ‖ 15 M אימורי תמיד ‖ 16 M — ניתנין

3. Arbeiterinnen, od. Fäden od. viell. Angabe des Werts; die Erklärungen sind verschieden. 4. Cf. Bd. I S. 315 ff.

סיום מסכת שקלים. כ״ב סיון ה׳תרנ״ט.

I.

Register erklärter Wörter u. Ausdrücke.

Die Ziffern bedeuten die Zahl der Seite u. der Note.

אבן הטוען 471,2
אהל טומאה 9,22; 25,120
אופן 825,89
אחרים 20,102
אטב״ח 148,43
אימורים 159,99
אני והו 124,19; 151,61
אריח ע״ג לבנה 603,502
אשורית 562,137
[עשרה] בטלנים 540,33
ביצת הגיר 206,92
בייתוסי 120,11
בית אב 456,11
בית גליא 550,77
בית מרון 338,241
בכור 712,6
ברייתא 52,199
דנקא 366,13
דרבון 877,1
הושענא 83,7
הימנק 86,17
הלל 517,21
היסט 562,130
[יום] הנף 112,114
הערב שמש 848,219
הרדיסאות 237,66
זוגא 774,198
חבר 847,215
חול המועד 23,113
חליצה 761,147
חלקים 361,33
חנוכה 128,31
חציצה 15,60
טבל 866,48
טבילה 847,213
טמא מוסגר ומוחלט 561,126
כהן משוח 565,168
כי יותן 849,222
כלל ופרט 141,5
כלל ופרט וכלל 677,19
כניסה 531,1
לולב 30,131; 102,71
מיגו 18,91
מגילה 541,41
מגילת תענית 340,248
מדומע 848,218
מדרס 847,216
מוסתקי 267,25
מועד 673,1
מזוזה 8,12
מלח סדומית ואסתרוקנית 282,27
מסורה 536,19
מעה 783,4
מעמד 456,12
מעמד ומושב 632,44
מערבא 26,121
משמהיג 354,7
משמר 456,11
מת מצוה 539,30
סוד העבור 346,261
סלמנדרא 871,68
סלע 112,110
ספיקא דיומא 130,41
עבור 306,82
עברית 563,141
עומר s. הנף
עם הארין 195,68
עצרת 104,82
ערוב חצרות 8,17,18
ערוב תבשילין 177,38
עשירית האיפה 724,29
פלימו 502,76
פסח שני 132,49
פסי ביראות 19,99
פסים 578,298
פרוטה 123,17
פרוס החג 473,5
פרטא 107,92
פרס 15,63
צופים 765,173
ציצית 23,114
צפצפה 93,38
[דברי] קבלה 305,74
קדיש 107,91
קינדס 269,28
קיטורא 233,62
קלבון 284,31
קרבט 768,182
רבה זוטא 255,96
רבי 20,101
רביעית 15,67
רמון (שעור טומאה) 15,71
שבות 842,191
שלחני 659,69
שומרת יום 619,69
שיחת דקלים 76,62
שיבתא 479,23
שף ויתיב 656,54
תקופה 452,266
תרביצא 421,90
תרומה 199,76
תריטא 249,89

II.

Register der biblischen Citate.

Genesis.

1,1 136. 564. 817. 819
1,2 . 817. 820. 833
1,3 817
1,4 818
1,5 . . 569. 620. 817
1,6 833
1,11 316
1,12 316
1,17 . . 817. 821
1,19 817
1,26 564
2,1 316
2,2 564
2,4 819
2,6 . . 31. 316. 434
2,7 488
2,10 436
5,2 564
6,1 569
6,5 148
7,11 318
8,1 319
8,13 315
8,21 . . 147. 840
9,27 565
11,2 569
11,7 564
11,29 589
12,1 331
14,1 569
15,8 . . 513. 669
15,9 . . 513. 668
15,15 779
16,5 331
16,16 604
17,15 331
17,16 331
18,12 564
18,14 317
20,6 653
26,16 595
20,18 429
21,1 318. 391. 429. 666
21,5 604
21,12 589
21,17 331
22,1 666
22,5 735
23,2 331
24,14 411
24,50 738
25,17 604
25,23 550
25,26 604
27,1 . . 595. 652
27,27 521
27,30 14
28,6 604
29,10 569
29,12 585
29,25 585
30,22 . . 318. 406
30,23 429
31,47 563
32,11 478
33,3 . . 108. 624
33,10 14
33,12 795
33,17 605
33,19 366
33,20 611
35,11 819
35,22 640
36,43 574
37,10 630
37,24 786
38,15 570
41,12 586
41,46 604
41,50 439
42,1 438
42,28 431
44,3 438
45,3 791
45,12 602
45,14 602
45,22 601
45,23 602
45,24 438
47,8 605
47,9 605
47,22 209
47,31 602
49,6 564
49,8 600
50,5 366
50,18 602
50,21 602

Exodus.

2,4 590
2,5 583
3,16 391
4,18 779
4,20 564
5,1 811
6,6 318
6,20 575
6,26 574
7,15 736
10,14 14
10,25 811
12,1 . . 350. 364
12,2 305. 307. 311. 313. 345. 364. 545. 663
12,4 116
12,6 305
12,8 622
12,12 . . . 80. 622
12,16 . . 227. 557
12,17 816
12,18 . . . 72. 347
12,22 . . . 31. 81
12,40 564
12,42 318
13,7 182
13,17 665
14,20 571
15,1 826
15,2 . . . 31. 91
15,18 393
15,20 589
16,4 432
16,23 208
17,8 . . 665. 667
17,11 376
17,12 440

17,14 . . 554. 610
18,20 685
19,1 665
19,3 12
19,13 . 175. 176. 483
19,15 176
19,20 12
20,1 788
20,4 359
20,7 830
20,8 . . 207. 368
20,23 358
20,24 . . 151. 871
21,22 596
21,23 814
22,19 126
23,11 . . 123. 676
23,14 . 783. 784. 790
23,15 . . 801. 802
23,16 . . 321. 846
23,17 . 786. 789. 790
23,18 811
23,26 317
24,5 . 565. 796. 800
24,9 360
24,11 565
24,16 518
24,18 518
25,10 12
25,20 14
25,22 . . . 12. 385
25,25 13
25,31 141
26,15 125
26,16 14
26,35 869
28,2 578
28,20 581
29,27 104
29,34 137
30,12 659
30,23 570
31,13 210
31,14 816
31,17 . 210. 211. 514
32,15 549
32,19 518
32,21 640
32,24 641
32,25 640
32,32 332
33,12 666
33,20 617
34,3 . . 176. 483
34,6 535
34,10 335
34,21 . 312. 678. 679
34,29 210
35,5 810
36,6 398
36,25 664
40,3 20
40,17 . . 293. 518
45,18 664

Leviticus.

1,2 . 82. 394. 842
1,3 302
1,4 . . 559. 842
1,5 814
1,13 814
3,2 622
4,5 566
5,19 886
6,2 . . 622. 812
6,16 875
7,9 160
7,16 300
7,18 301
7,19 863
7,30 133
7,38 622
8,35 119
9,1 569
9,9 777
9,16 222
9,22 609
10,6 457. 720. 722. 741. 755. 777
10,9 465
11,6 565
11,8 331
11,31 814
11,32 814
11,42 179
12,3 620
13,6 561
13,12 693
13,14 692
13,45 562. 685. 719. 720. 722
13,46 562
13,59 691
14,2 622
14,3 562
14,8 . . 692. 723
14,9 . . . 16. 814
14,34 643
14,35 693
14,36 692
15,6 . . 861. 862
15,13 . . 560. 561
15,15 560
15,26 620
15,31 685
15,32 690
16,1 . 634. 665. 666
16,11 621
16,14 13
16,30 621
17,13 183
18,6 815
18,21 637
18,30 . . 685. 816
19,3 609
19,6 622
19,14 . . 685. 732
19,19 . . 205. 676
19.23 . . . 96. 316
19,24 . . 313. 314
19,25 314
19,26 719
19,32 609
20,2 815
21,1 331
21,8 778
21,20 657
22,4 791
22,21 248
22,24 833
22,32 632
23,2 357
23,4 330. 346. 348. 351. 360
23,7 846
23,10 321
23,12 622
23,14 . . 113. 382
23,15 846
23,16 845
23,21 845
23,22 845
23,24 318. 373. 379. 388. 392. 397. 664
23,27 634
23,32 . . 312. 346
23,34 . . . 22. 258
23,37 621
23,39 305
23,40 31. 73. 81. 87. 89. 91. 93. 95. 96. 113. 118. 121. 126. 621
23,41 . . 807. 811
23,42 4. 24. 73. 77. 102. 119
23,43 . . 3. 31. 389
23,44 357. 665. 670
24,6 870
24,8 622
24,15 815
24,18 227
25,4 311. 312. 676. 678. 679
25,5 676
25,6 109
25,7 420
25,9 311. 371. 380. 396. 397
25,10 311. 313. 357
25,11 . . 311. 312
25,12 . . 110. 111
25,13 110

25,14 110
25,21 322
25,22 322
25,29 540
25,30 304. 540. 547. 568
25,46 633
26,1 629
26,4 489
26,6 488
26,14 669
26,16 621
26,31 653
26,44 573
27,2 810
27,8 426. 572
27,34 536

Numeri.

3,31 871
5,2 483
5,6 77
5,25 622
5,30 622
6,2 810
6,5 441. 464. 741
6,7 539
6,11 441
6,26 336. 641
6,27 609
7,12 696
7,14 862
7,48 696
7,72 696
7,78 697
8,2 625
9,6 67
10,2 369
10,5 154. 396
10,6 397
10,7 154. 396
10,8 155
10,10 155. 157. 377. 389
10,11 293. 518
10,33 519
11,4 519
11,20 519. 545
12,1 729
12,11 423
12,14 726
12,15 519
13,2 519
13,25 519
14,1 519
14,5 453
14,6 453
14,11 667
14,27 632. 667
14,34 797
15,19 98
15,21 98
15,24 497
15,38 23
16,12 724
16,14 724
16,15 565
16,16 724
16,21 632
18,5 816
18,26 201. 320
18,27 201
18,29 201
19,17 103
19,18 103
19,19 620
20,1 432. 773
20,2 432
20,29 293. 432
21,1 293. 432
21,8 376
23,1 397
23,21 392
24,6 476
24,21 316
26,9 594
26,11 589
27,20 840
28,2 507. 511. 626. 659
28,4 652
28,6 799
28,7 137. 408
28,11 665. 667
28,14 307. 659
29,1 377. 379. 392. 396. 621. 666
29,18 131
29,27 407
29,35 209
29,39 298
30,3 810
32,22 879
33,38 292. 294
33,55 573
33,56 573
35,24 364
35,25 364
36,6 526

Deuteronomium.

1,3 292
1,4 293. 294
1,11 374
1,46 624
2,16 526
2,17 526
2,25 476
3,4 568
3,5 535. 568
4,2 374
4,7 338. 573
4,9 721
4.10 721
4,19 565
4,25 667
4,32 816
4,34 573
4,35 339
4,39 393
5,12 368
5,27 175. 176. 692. 723
5,28 623
6,4 393. 607. 619. 787
6,6 607. 619
6,7 66
6,8 563
6,16 431
8,8 15
8,9 96. 411
9,9 624
9,10 617
10,8 511
10,10 624
10,12 638
10,14 820
10,16 147
10,17 336. 666
10,18 666
11,11 434
11,12 307. 310. 311. 313. 330. 336
11,13 406
11,14 406. 419
11,17 410. 425. 428
12,5 298. 302. 304. 790
12,6 298. 302. 304. 790
12,9 567
13,18 264
14,22 100. 309. 431
14,23 301
14,25 102
14,26 74
14,29 320
15,2 676
15,4 479
15,11 480
15,19 665
16,1 305. 348
16,3 98
16,4 812
16,7 132. 299. 844
16,8 132. 209. 847
16,9 664. 665. 845
16,10 804
16,13 23. 32. 62. 73. 322. 324
16,14 602. 695. 719. 804. 805
16,16 221. 298. 757.

16,16 . . 803. 844
16,17 805
16,18 807
17,3 565
17,6 349
17,9 362
17,11 622
17,16 145
18,6 160
18,7 160
18,8 160
18,9 359
19,10 684
20,19 . . 422. 423
20,20 423
21,4 422
22,12 23
23,22 300. 301. 304
23,24 302
24,1 64
24,5 565
25,3 558
25,8 746
25,17 610
25,18 674
25,19 610
26,4 . . 132. 133
26,10 132
26,12 320
26,13 621
26,15 821
26,17 787
26,18 787
27,7 791
28,1 129
28,8 430
28,10 602
28,12 406. 430. 432. 821
28,24 . . 410. 435
28,27 641
28,29 635
28,30 641
28,40 272
28,49 145
28,63 571
28,68 573
30,3 656
30,17 129
31,2 317
31,10 321
31,11 . . 785. 786
31,12 . . 785. 787
31,14 773
31,17 794
31,18 794
31,21 794
32,2 422
32,4 440
32,7 128
32,8 820
32,30 730
33,1 666
33,2 . . 242. 838
33,4 116
33,5 392
33,12 643
33,17 365
33,19 549
33,26 822
33,27 820
33,29 599
34,8 747
34,10 349

Josua.

3,10 476
4,19 322
5,11 322
5,13 . . 538. 569
5,15 538
5,18 592
6,5 364
6,17 733
6,27 569
7,10 453
8,9 538
10,7 630
10,12 476
10,13 475
19,35 547
24,30 592

Richter.

1,30 549
4,4 590
4,6 592
4,10 590
5,18 549
5,20 725
5,23 724
5,28 396
6,24 822
10,6 241
11,31 412
14,4 738
20,11 868
21,1 526

I. Samuelis.

1,1 . . . 569. 589
1,19 318
1,20 318
1,22 798
2,1 590
2,2 590
2,5 597
2,6 333
2,10 333
2,21 318
2,27 656
2,33 338
3,14 338
8,1 . . . 416. 569
10,16 586
12,6 361
12,11 362
12,17 . . 407. 445
15,2 663
15,11 416
17,14 574
17,25 411
18,14 569
20,18 667
21,7 870
22,6 417
25,29 . . 591. 822
25,31 . . 591. 596
25,33 591
25,38 338
28,13 791
28,15 791

II. Samuelis.

1,11 . . 751. 763
5,21 353
6,3 759
7,1 569
12,3 584
12,4 149
12,22 435
12,24 723
13,31 746
14,2 722
15,9 779
18,23 . . 107. 624
22,1 . . 665. 728
22,11 385
22,12 434
22,16 430
22,27 585
23,1 . . 728. 729
23,3 729
23,8 . . 729. 730
24,23 595

I. Könige.

1,2 582
1,31 630
3,12 555
4,3 151
5,4 574
6,1 . 292. 294. 317. 569
6,2 14
6,20 570
6,26 14
6,36 297
8,2 . . . 316. 666
8,13 . . 333. 821
8,22 666
8,34 . . 425. 630
8,37 454
8,39 822
8,59 . . 310. 329

8,65 696
8,66 697
9,1 666
14,13 777
14,15 476
15,5 730
17,1 409
18,1 409
18,10 575
18,37 462
18,11 839
19,12 839
21,29 506
22,25 778

II. Könige.

2,11 . . . 12. 438
2,12 . . 752. 763
3,14 652
3,27 412
4,23 . . . 74. 331
6,25 641
6,30 453
8,1 415
8,4 646
10,27 641
12,5 660
12,17 886
14,10 732
17,9 738
18,27 641
18,37 764
19,1 764
22,10 107
22,14 . . 591. 592
22,15 592
22,16 107
22.19 107
22,20 778
23,17 592
25,8 519
25,9 646
27,25 576

I. Chronik.

1,27 574
4,18 583
7,27 592
8,12 540
9,22 512
12,19 . . 592. 594
16,27 796
17,21 787
24,4 512
24,6 512
26,31 512
28,19 146
29,23 575

II. Chronik.

3,1 458
3,2 294
5,13 143
6,42 697
7,10 698
14,5 540
14,6 540
20,21 571
28,22 574
29,27 143
35,21 487
35,23 . . 487. 778

Jesaja.

1,1 570
1,11 791
1,12 . . 790. 791
1,14 667
1,21 667
1,25 609
1,26 609
1,28 609
2,11 384
3,1 89
3,2 829
3,3 . . . 824. 829
3,4 829
3,5 829
3,6 830
3,7 830
3,10 818
4,6 17
5,1 136
5,2 355
5,18 146
6,2 . . 826. 827
6,3 827
6,10 . . 335. 608
7,1 569
7,19 570
8,17 636
9,19 415
10,32 665
12,3 . . 134. 140
14,14 823
14,15 823
14,22 570
14,23 . . 367. 612
19,13 423
19,22 587
21,14 423
22,1 521
22,5 521
22,12 796
22,13 439
22,14 439
23,13 149
25,8 776
25,9 528
26,5 386
26,6 786
27,13 318
28,5 595
28,6 596
28,7 596
29,4 386
29,23 608
29,24 608
30,18 126
30,21 670
32,12 771
33,7 796
33,17 464
33,18 838
33,21 354
34,11 817
35,10 135
36,20 576
40,22 821
40,28 . . 406. 434
41,2 482
41,19 103. 353. 354. 505
42,21 646
43,10 440
43,12 841
43,14 656
45,1 577
45,8 424
46,1 641
46,2 641
48,2 839
48,10 809
48,13 819
48,16 727
48,22 835
49,7 453
49,16 412
51,16 794
52,2 386
52,3 634
52,4 634
52,5 . . 149. 634
55,1 148. 423. 424
55,6 338
55,7 608
55,10 . . 420. 429
55,12 135
55,13 570
56,7 609
56,12 439
57,1 439
57,14 . . 147. 685
57,15 666
57,16 822
58,2 797
58,13 269
59,17 822
60,17 354
60,21 81
61,3 457
61,7 835
61,8 82

61,10 778
62,5 674
63,1 656
63,9 458
63,15 821
64,4 428
64,9 . . 354. 765.
64,10 765
66,1 . 819. 829. 840
66,10 525
66,22 667
66,24 333

Jeremjas.

1,3 569
2,5 809
2,10 416
2,11 416
2,13 416
2,22 337. 338. 835
3,3 425
3,4 840
3,22 834
4,7 572
4,14 337
4,30 835
5,1 831
5,25 490
6,4 520
7,16 . . 426. 427
7,21 630
8,13 667
8,22 412
9,19 776
10,2 80
10,8 416
10,13 595
10,15 416
12,8 460
13,17 . . 795. 796
14,1 454
17,18 835
17,22 197
18,6 149
19,5 412
22,10 772
23,19 827
23,29 148. 411. 423. 871
26,10 550
27,8 575
29,10 . . 576. 577
29,11 521
30,10 417
30,17 . . 102. 382
31,19 666
32,14 645
33,25 667
34,5 777
36,18 615
36,23 764
36,24 764
36,27 765
38,7 729
39,7 778
40,1 355
41,1 593
41,5 765
45,18 . . 647. 784
46,17 724
46,18 657
48,11 581
49,7 795
49,38 571
50,36 423
51,13 436
51,39 597
52,6 . . 340. 518
52,7 518
52,12 519

Ezechiel.

1,3 759
1,4 825
1,6 826
1,7 827
1,10 826
1,14 825
1,15 825
1,22 823
1,27 824
1,28 840
2,1 824
3,12 826
6,9 296
7,13 591
8,16 153
9,3 385
10,4 385
10,14 826
11,16 657
11,23 385
16,2 . . 639. 640
17,5 93
20,25 670
20,33 391
24,1 340
24,2 340
24,16 773
24,17 67. 720. 721. 723. 772
24,18 773
26,2 550
32,27 526
33,21 340
36,8 608
36,26 . . 147. 149
36,27 149
37,4 667
37,13 406
38,18 667
39,15 685
41,22 870
44,9 . . 465. 685
44,20 . . 464. 465
44,21 465
44,26 . . 692. 724
44,27 724
46,9 658
48,35 126

Hosea.

2,8 355
2,13 523
3,5 609
4,5 732
4,12 149
5,4 149
5,8 391
5,15 385
6,2 384
6,3 412
6,4 421
6,5 417
6,11 592
7,1 587
10,5 641
10,12 138
11,9 . . 416. 441
13,6 149
14,6 412

Joel.

1,4 415
1,14 445
2,13 . . 454. 766
2,20 147
2,23 . . 414. 419
2,26 699
2,27 699
4,21 355

Amos.

4,7 . . . 421. 470
4,13 . . 795. 820
5,15 792
5,25 . . 800. 812
6,7 778
7,7 385
8,9 762
8,10 . 68. 722. 743. 747
9,1 385
9,6 819
9,7 729

Jonas.

3,8 . . . 426. 459
3,10 . 331. 454. 459

Micha.

2,13 . . 108. 624
4,6 149
5,4 150

6,2 316
6,8 138
6,9 385
7,5 . 440. 840. 841
7,18 . 334. 335. 652
7,19 334

Nahum.

1,4 819

Habakuk.

1,13 552
2,1 490
2,11 . . 440. 841
3,2 733
3,6 656

Zephanja.

1,1 593
2,3 791
2,4 550

Haggaj.

1,15 295
2,1 296

Zacharja.

1,7 306
1,8 583
2,3 149
2,4 150
2,10 409
7,1 306
8,6 146
8,10 810
8,19 . . . 89. 339
9,7 550
9,14 391
9,15 391
9,16 579
10,1 433
11,8 . . 432. 433
12,10 146
12,11 . . 537. 777
12,12 146
13,9 332
14,1 666
14,4 12

Maleachi.

1,3 139
1,13 81
2,7 . . 730. 837
2,9 476
2,11 593
3,5 793
3,8 366
3,10 . . 431. 489
3,18 808
3,20 430
3,21 333

Psalmen.

1,3 58
2,7 147
2,8 147
3,8 596
5,5 822
7,1 729
8,6 349
10,5 551
10,15 608
10,16 391
12,7 349
18,12 435. 817. 822
19,9 525
21,5 147
22,2 596
22,3 541
22,21 596
22,22 596
24,1 383
24,5 822
24,7 . . 391. 697
25,6 818
25,14 788
26,8 657
29,1 158. 388. 607
29,2 . . 388. 607
29,8 383
29,11 610
30,13 541
33,5 138
33,6 390. 625. 828
33,7 435
33,15 . . 328. 339
35,12 428
36,8 138
36,10 822
37,1 551
37,11 81
37,31 748
37,32 148
37,33 148
38,14 784
42,8 505
42,9 821
44,2 500
45,10 297
45,11 837
47,7 392
47,9 392
47,10 . . 137. 786
48,2 383
48,3 366
49,10 797
49,12 699
49,15 333
50,16 . . 158. 836
50,23 609. 685. 686
51,6 440
51,12 147
55,23 . . 367. 612
58,9 690
62,13 335
65,2 610
65,7 406. 434. 818
65,10 429
65,11 . . 418. 431
65,14 . . 309. 316
66,12 572
66,13 802
68,5 . . 666. 822
68,6 666
68,10 822
68,17 657
68,20 . . 128. 210
69,23 597
69,29 332
69,32 365
75,11 609
78,23 821
78,24 821
78,33 428
78,36 428
78,37 428
78,39 391
80,3 600
81,2 . . 383. 384
81,4 209. 310. 318. 398
81,5 209. 310. 351. 363
81,7 158. 318. 383
82,1 384
82,5 158
84,8 779
85,2 425
89,15 . . 818. 822
90,1 657
90,10 . . 774. 823
90,11 428
91,11 . . 440. 841
91,15 458
92,1 384
92,13 504
93,1 384
93,4 209
94,1 384
94,8 158
94,16 158
94,23 520
95,11 810
97,11 454
98,3 572
98,6 369
99,1 391
99,6 . . 362. 417
101,7 833
102,1 454
103,3 608
103,4 608
103,17 . . . 138
104,3 . . 426. 572

104,6 820
104,13 . 434. 435
104,19 . . . 360
106,2 610
106,4 391
106,16 . . . 738
107,23 . . . 336
107,28 . . . 331
109,18 . . . 722
113,1 . . 106. 589
113,2 . . 606. 607
113,3 . . 606. 621
115,16 . . . 12
116,1 . . 156. 333
116,6 333
116,15 . . . 833
118,24 . 606. 621
118,27 . . . 125
119,106 . 810. 811
119,162 . . . 602
120,1 454
121,1 454
122,3 416
122,6 609
124,1 572
124,2 572
126,1 492
126,4 430
126,5 415
126,6 415
130,1 . . 454. 495
136,6 820
137,7 391
139,5 817
140,9 551
145,16 . 406. 429
145,17 . . . 335
147,20 . . . 824
148,7 . . 822. 831
148,8 . . 820. 822
148,9 832
150,3 390

Sprüche.

1,20 727
3,4 879
3,8 422
3,11 668
3,15 698
3,17 . . . 87. 89
3,18 . . 422. 423
3,19 818
3,20 818
4,2 422
4,8 . . . 367. 612
4,25 614
4,26 698
5,6 698
5,16 423
5,17 423
6,23 . . 426. 602
8,11 698
8,21 76
8,26 435
8,35 422
8,36 651
9,5 829
9,10 820
10,2 331
10,7 516
10,25 820
10,26 413
11,17 441
13,9 818
13,16 581
13,23 792
14,28 150. 393. 649
15,27 652
16,7 727
16,10 829
16,18 597
18,5 653
19,3 431
19,14 738
21,3 138
21,9 385
21,19 385
21,29 425
21,30 730
22,7 386
22,17 837
22,20 554
22,27 302
23,5 . . 614. 827
23,17 552
23,25 . . 472. 491
24,17 599
25,7 776
25,14 431
25,16 833
25,17 802
25,21 . . 147. 597
25,22 147
25,23 425
27,6 476
27,8 809
27,17 423
27,26 824
28,4 551
28,13 459
28,15 572
29,2 572
29,21 148
30,6 555
30,8 209
31,26 139

Ijob.

1,20 746
2,3 792
3,1 778
4,1 778
5,10 406. 434. 435
5,20 439
5,26 774
7,10 406
7,18 329
9,6 820
9,10 434
10,11 57
11,20 385
12,4 797
12,6 149
14,19 148
15,15 792
15,23 264
18,19 836
22,16 828
22,28 491
24,19 425
25,2 356
25,3 827
26,9 12
26,11 818
27,22 601
28,17 835
29,25 778
30,4 821
36,7 . . 585. 586
36,8 586
36,27 434
36,32 . . 426. 427
36,33 427
37,6 411
37,7 440
37,11 426
37,13 429
37,20 610
37,21 426
37,24 334
38,15 818
38,36 366

Lied der Lieder.

1,4 838
2,5 226
2,7 727
2,8 316
2,12 506
3,10 570
3,11 509
4,3 871
4,11 824
5,10 838
5,11 828
6,11 837
7,2 . 136. 137. 786
8,6 412

Ruth.

1,1 569
2,14 857

Klagelieder.

1,1 . . . 476. 764
1,2 764
1,3 764
1,4 764
1,5 764
1,15 519
1,17 476
1,18 488
2,1 796
3,9 355
3,23 828
3,29 791
3,33 578
3,41 . . 428. 459
4,19 347
4,20 488

Prediger.

1,4 792
1,15 . 72. 806. 808
1,18 116
2,14 325
2,26 571
4,9 546
5,5 834
6,11 600
7,2 776
7,10 362
7,14 834
8,1 426
10,5 735
10,10 . . 426. 427
10,11 427
10,18 . . 426. 572
11,10 411
12,10 349
12,11 787
12,14 793

Ester.

1,1 . . . 534. 568
1,2 575
1,3 . . . 575. 577
1,4 . . . 577. 578
1,5 578
1,6 . . . 578. 579
1,7 579
1,8 579
1,9 579
1,10 580
1,12 580
1,13 580
1,14 581
1,16 581
1,20 . . 563. 564
1,22 581
2,1 580
2,3 581
2,5 . . . 579. 582
2,6 583
2,7 . . 570. 583. 584
2,9 584
2,12 . . 584. 700
2,14 584
2,15 . . 555. 584
2,16 . . 306. 584
2,17 585
2,18 585
2,19 585
2,20 . . 583. 586
2,21 586
2,22 . 555. 586. 595
2,23 586
3,1 586
3,6 587
3,7 . . . 306. 587
3,8 587
3,9 588
3,10 588
3,11 588
3,15 593
4,1 594
4,4 594
4,5 594
4,12 594
4,16 594
4,17 594
5,1 . . 592. 594. 596
5,2 596
5,3 597
5,4 597
5,11 597
5,13 595
6,1 598
6,2 598
6,3 598
6,4 598
6,6 555
6,10 598
6,11 . . 598. 600
6,12 600
6,13 600
6,14 600
7,4 600
7,5 600
7,6 . . . 579. 601
7,7 601
7,8 601
7,9 601
7,10 . . 319. 601
8,2 571
8,9 . . . 306. 563
8,10 611
8,15 . . 572. 602
8,16 602
8,17 135
9,7 603
9,10 555
9,12 603
9,19 . . 534. 535. 546. 615
9,21 534
9,22 . . 532. 547. 556. 557
9,25 603
9,26 616
9,27 532. 606. 615
9,28 534. 535. 556. 606. 610. 620. 621
9,29 554. 615. 616
9,30 603
9,31 532
9,32 603
10,1 . . 574. 804
10,2 577
10,3 603

Daniel.

1,5 108
1,16 584
2,18 429
2,22 823
2,38 573
3,12 582
4,14 736
4,16 122
5,23 . . 297. 576
5,30 576
6,1 576
6,2 575
6,17 595
6,26 575
7,5 592
7,9 828
7,10 827
9,2 . . . 576. 577
9,27 518
10,7 537
10,12 430
11,16 322
12,2 332
12,11 518

Ezra.

1,2 . . . 575. 577
1,3 577
2,2 604
4,3 876
4,6 574
4,24 577
6,4 296
6,15 296
7,8 296
7,22 297
7,26 725
8,23 429
9,4 . . . 476. 664
9,5 . . . 446. 664
9,9 571
10,2 593
10,8 725

Nehemja.		4,15	620	8,8	536	10,35	515
		4,16	620	8,10	208	13,25	725
1,1	294. 295	5,19	301	8,15	102		
2,1	294. 295	7,7	604	9,3	446. 664	**Sirach.**	
2,6	297	8,4	631	9,5	460	3,22	823

Berichtigungen.

Seite 7 Zeile 31: lies nichts statt nicht. S. 9 Z. 39: l. wird es st. werden sie. S. 21 Note 107: l. E.n st. El. S. 82 Z. 8: l. ושנא st. שנוא. S. 90 N. 29: l. Lev. st. Dt. S. 93 N. 38: l. Candolle. S. 97 Var. 63: l. משום st. שום. S. 100 Z. 9: l. Wenn. S. 109: die letzten 4 Margg. gehören zu Z. 23. S. 175 Z. 21: streiche das W. die. S. 249 N. 89: l. *τρυτάνη*. S. 297 Z. 23: l. Schmuck. S. 299 Z. 33: l. der Allbarmherzige st. die Gesetzlehre. S. 307 Z. 2: l. Jošija. S. 309 Z. 1: l. (ה)שנים. S. 355 Z. 17 l. שיהו st. שהיו. S. 359 Var. 25: l. כיון. S. 368 Z. 14: l. Neujahrsfest st. Versöhnungstag. S. 374 Var. 54: l. מנכה. S. 440 Z. 18: l. den st. dem. S. 444 Z. 4: l. antwortet er st. hört er u. Antwortet auch. S. 454 Var. 2: l. ונותן. S. 503 Z. 17: l. welche Bären. S. 505 Z. 36: l. Pflugschar st. Pflanzenschar. S. 525 Z. 26: l. einen st. ein. S. 538 Z. 40: l. Halbfest st. Fest. S. 555 N. 96: l. Schrift. S. 565 Z. 1: l. den st. die. S. 566 Z. 16: l. dem st. den. S. 631 Z. 31: l. Ânanja. S. 638 Z. 2: l. benedeien. S. 639 Z. 33: l. dem st. bem. S. 657 Var. 15: l. — st. +. S. 744 Z. 6: l. bei ihm st. mit bei. S. 764 Z. 38: vor *Um* fehlt die Uebersetz. der Worte כי ה' הוגה, was hier wahrsch. übersetzt wird: *denn Gott spricht dies.* S. 889 Z. 18: l. allerheiliges Fleisch st. Allerheiligenfleisch.

Verzeichnis des Inhalts.

Transscription. Signatur der Varianten. Abkürzungen vij
Vorwort viij
Sukkah 1
Jom-tob (Beça) 165
Roš-hašanah 289
Tânith 403
Megilla 529
Moêd-qatan 671
Hagiga 781
Šeqalim 873
Register erklärter Wörter 891
Register der Bibelcitate 892
Berichtigungen 901

VORLIEGENDE Talmudausgabe giebt einen diplomatisch genauen Neudruck der ersten, censurfreien Ausgabe dieses Werks, jedoch mit Beseitigung der offenbaren Druckfehler und Signirung der falschen Lesarten. Die Varianten unter dem Strich geben einen reichhaltigen Apparat von kritischen Lesarten der neueren Ausgaben und deren Randglossen, sowie der bekannten Münchener Handschrift, und oft aus verschiedenen anderen Werken talmudischer Literatur. Auf die Korrektur des Textes wird die peinlichste Sorgfalt verwendet. Für die Mišnah und die Stichsätze (פיסקא) aus derselben wird eine besondere Type verwendet, was eine bessere Orientirung wesentlich erleichtert.

Die Uebersetzung ist eine möglichst wortgetreue, das Hauptgewicht wird jedoch auf die Wahrung des Sinns gelegt; sich oft wiederholende talmudische Redeweisen, sowie die dem Talmud eigentümliche Ellipse wird, soweit möglich, beibehalten. Die Erklärungen, in möglichster Kürze gehalten, sind rein sachlicher und sprachlicher Natur; dunkle Worte, bezw. Sätze werden nur einmal erklärt, bei einer Wiederholung wird nur auf die erstmalige Erklärung verwiesen, und wenn die Wiederholung eine öftere ist, auch dies unterlassen.

Das ganze Werk wird in neun systematisch geteilten Bänden, von ziemlich gleichmässigem Umfang, mit Beibehaltung der in der separaten Mišnah festgesetzten Reihenfolge, erscheinen; ein zehnter Band, der eine Einleitung in den Talmud, Register und Supplement (die apocryphen, sog. kleinen Traktate) enthalten wird, wird das Werk vervollständigen. Der Herausgeber behält sich jedoch vor, das frühere oder spätere Erscheinen eines jeden Bands von dem ihm zu Gebot stehenden kritischen Material abhängig zu machen.

Einteilung der Bände

ERSTE und ZWEITE SECTION:

סדר זרעים. סדר מועד.

(Von den Sämereien. Von den Feiertagen)

in drei Bänden:

Bd. I.

ברכות. משנה זרעים. שבת.

Bd. II.

עירובין. פסחים. יומא.

Bd. III.

סוכה. ביצה. ראש השנה. תענית. מגילה. מועד קטן. חגיגה. שקלים.

DRITTE SECTION:

סדר נשים.

(Das Eherecht und Einschlägiges)

in zwei Bänden:

Bd. IV.

יבמות. כתובות. נדרים.

Bd. V.

נזיר. סוטה. גיטין. קדושין.

VIERTE SECTION:

סדר נזיקין.

(Civil- und Strafrecht)

in zwei Bänden:

Bd. VI.

בבא קמא. בבא מציעא. בבא בתרא.

Bd. VII.

סנהדרין. מכות. שבועות. עדיות. עבודה זרה. אבות הוריות.

FÜNFTE und SECHSTE SECTION:

סדר קדשים. סדר טהרות.

(Von den Heiligtümern. Vom Reinheitsgesetz)

in zwei Bänden:

Bd. VIII.

זבחים. מנחות. חולין.

Bd. IX.

בכורות. ערכין. תמורה. כריתות. מעילה. תמיד. מדות. קנים. נדה. משנה טהרות.

Bd. X.

Einleitung in den Talmud.

Sup plement. Register.

Druck von Feldmann & Edelmann,
Berlin C., Prenzlauerstr. 17.

BERLIN
S. CALVARY & Co.
1898.

Ms
3539

Jüd.
9.
2
3

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der Babylonische Talmud mit Einschluß der vollständigen Mišnah ;
herausgegeben nach der ersten, zensurfreien bombergschen Ausgabe (Venedig 1
520 - 23), nebst Varianten der späteren, von S. Lorja, J. Berlin, J.
Sirkes u. aa. revidierten Ausgaben und der Münchener Talmudhandschrift, mö
glichst sinn- und wortgetreu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen versehen
Bd.: 3

1899

Bamberg, Staatsbibliothek -- Jud.q.2(3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11838599-8